14,43.3.2

Bound
at HCL

Harvard College Library

FROM

F. M. Holland

3 Oct. 1876

Digitized by Google

Digitized by Google

Vollständiges

Griechisch-Deutsches

Wörterbuch

über die Gedichte

des Homeros und der Homeriden,

mit steter Rücksicht

auf die Erläuterung des häuslichen, religiösen, politischen und kriegerischen Zustandes des heroischen Zeitalters,

nebst Erklärung der schwierigsten Stellen

und

aller mythologischen und geographischen Eigennamen.

Zunächst für den Schulgebrauch ausgearbeitet

von

G. Ch. Crusius,

weil. Rector am Lyceum in Hannover.

Dritte vielfach verbesserte und vermehrte Auflage.

Leipzig, 1849.

Hahnsche Verlags-Buchhandlung.

Digitized by Google

Gh 63.222

H. Coll.

HARVARD
OCT 3 1895
LIBRARY

J. M. Holland

Digitized by Google

Vorrede zur ersten Ausgabe.

Ungeachtet der grofsen Anzahl trefflicher Hülfsmittel, welche seit einer Reihe von Jahren für die Erklärung der Homerischen Gedichte erschienen sind, war doch, so viel mir bekannt, noch kein vollständiges Wörterbuch vorhanden, welches den zahlreichen, besonders jüngern Lesern dieser Gedichte in der Kürze Alles darböte, was zum Verständnisse derselben nöthig ist. Nach meiner Einsicht mufs nämlich ein Special-Wörterbuch über einen Schriftsteller, wenn es auch nur für Schulen bestimmt ist, nicht blofs eine alphabetische Folge der Wörter mit ihren Bedeutungen enthalten, sondern besonders auch den eigenthümlichen Ausdruck und die Stellen berücksichtigen, welche wegen der Construction oder der Bedeutung der Wörter schwierig zu verstehen sind, oder eine verschiedene Erklärung gestatten; es mufs ferner bei den Wörtern, und besonders bei den Eigennamen, die erforderlichen Erläuterungen aus den Alterthümern, der Mythologie, Geographie und andern Hülfskenntnissen umfassen, und so gleichsam ein Repertorium alles dessen bilden, was das Verstehen des Schriftstellers erfordert. In wie fern ich nun dieses zu erreichen gesucht habe, wird zunächst die Angabe dessen darlegen, was in diesem Wörterbuche zu finden ist. Es enthält nämlich dasselbe: erstlich alle in der Ilias und Odyssee, in den Hymnen und übrigen kleinen Gedichten befindlichen Wörter; zweitens ist besonders auf die Erklärung schwieriger Stellen Rücksicht genommen, und, so weit es der Raum erlaubte, auch die Verschiedenheit der Ansichten nachgewiesen worden; drittens sind darin alle Eigennamen befindlich und mit den nöthigen mythologischen und geographischen Erläuterungen versehen.

Ehe ich mich ausführlicher über die innere Einrichtung des Wörterbuches erkläre, halte ich es zunächst für nöthig, mich über den Ausdruck vollständiges Wörterbuch zu rechtfertigen.

Das reichhaltigste Wörterbuch, welches wir über Homeros besitzen, ist das Werk von Damm, welches 1765 unter dem Titel erschien: „Novum Lexicon Graecum etymologicum et reale, cui pro basi substratae sunt concordantiae Homericae et Pindaricae.“ Es umfafst bekanntlich aufser dem Pindarischen Sprachschatze alle in der Ilias und Odyssee befindlichen Wörter mit einer genauen Angabe aller Stellen, in denen sie vorkommen. In der neuesten Ausgabe hat es theils durch die alphabetische Anordnung an Bequemlichkeit des Gebrauchs gewonnen, theils ist es durch die reichhalti-

Digitized by Google

gen Zusätze und Berichtigungen des Herrn Professors Rost in Gotha dessen jüngsten Standpunkt des griechischen Sprachstudiums näher gebracht worden. Obgleich nun dieses Werk, dessen Inhalt Jedem, der sich mit seiner Benützung nach mit dem vorliegenden Wörterbuche in keine Vergleichung gesetzt werden kann; so erhielt es doch nicht vollständig den Charakter eines Handwörterbuches, indem vieles alle in den Texten enthaltenen Wörter und Eigennamen fehlen. Auch auch äußerdem einzelne Wörter der Ilias und der Odyssee darin mangeln, wie ἄωτος, ἀνάσσω, ἀνάσσω ἀνάσσω, ἄνω, ἄνωθεν, ἀπάνευθε, ἀπάνευθεν, ἀπάνευθεν, ἀπάνευθεν

Die Forderung, welche man in Hinsicht der Grammatik an ein Special-Wörterbuch machen kann, hoffe ich, dem Zwecke des Buches gemäfs, erfüllt zu haben. Bei den Substantiven und Adjectiven sind besonders die epischen und poetischen Casusformen beigefügt und meist mit Hinweisung auf die gewöhnlichen erklärt. Eine genaue Berücksichtigung erforderte vorzüglich das Verbum. Ich habe dabei nicht nur die gebräuchlichen Haupttempora aufgeführt, sondern auch aufserdem noch die poetischen und epischen Formen angegeben. Schwierige Personen- und Tempusformen, welche der jüngere Leser nicht leicht erklären kann, sind nach dem Beispiele anderer Wörterbücher noch einmal in die alphabetische Folge eingereiht, und dabei auf die Stammform verwiesen. Zur weitern Belehrung für Schüler habe ich mich auf die gröfsere Grammatik von Thiersch, auf die mittlere von Buttmann, welche gewöhnlich auf Schulen gebraucht wird, und auf die Grammatik von Rost bezogen, denen ich noch die jüngst erschienene Grammatik meines hochgeschätzten Collegen, des Herrn Conrectors Dr. Kühner, beigefügt habe. Die grofse oder ausführliche Grammatik von Buttmann ist selten und nur dann angeführt, wenn die mittlere für den besprochenen Gegenstand keine Belehrung gewährte. Man wird ferner bei den gewöhnlichen Formen die poetischen Nebenformen finden; doch konnte dieses nur in so weit geschehen, als die Wörterbücher und die Sprachlehren darüber Auskunft geben. Endlich habe ich es für zweckmässig gehalten, nach Anleitung der Sprachlehren die verschiedenen Formen eines Stammes unter die Form zu stellen, welche als Präsens gebräuchlich ist, m. vergl. *ἀκαχίζω*, *ἀραρίσκω*, *δατέομαι* u. s. w.

Aufser der Etymologie bei den abgeleiteten Wörtern sind die nur bei Dichtern vorkommenden durch poetisch, und, finden sie sich nur bei den Epikern, durch episch bezeichnet worden. Dafs ich diese Nachweisungen meist dem Rostschen Lexicon verdanke, erkenne ich mit dem aufrichtigsten Danke an. Auf die Quantität der Sylben ist in so weit Rücksicht genommen, dafs in der Regel die langen Sylben bezeichnet sind. Eine weitere Erörterung ist dann gegeben, wenn eine verschiedene Sylbenmessung Statt findet.

Was die Erklärung der Wörter und die Aufzählung der Bedeutungen anlangt, so wird eine genaue Durchsicht zeigen, dafs ich mich bestrebt habe, eine natürliche Anordnung der Begriffe zu treffen. Dafs ich in einem grofsen Theile der Wörter mit andern Wörterbüchern übereinstimme, liegt in der Natur der Sache, und gern bekenne ich, dafs ich hierin den trefflichen Arbeiten Passow's und Rost's Vieles verdanke. Vorzüglich ging bei der Anordnung der Bedeutungen mein Bestreben dahin, den Überblick derselben zu erleichtern. Es sind daher die Hauptbedeutungen nebst den Nebenbegriffen, die ein Wort in verschiedenen Verbindungen erhält, mit durchschossener Schrift gedruckt, und auch die besondern Nebenbeziehungen des Mediums vom Activ gesondert. Bei schwierigen Wörtern habe ich nicht nur die neuern Erklärer und Übersetzer verglichen, sondern auch die

Digitized by Google

Scholien der ältern Grammatiker, den Commentar des Eustathios und das Lexicon des Apollonios nachgesehen. Nicht selten ist die Übersetzung von Vofs wörtlich angeführt, wenn sie zur Erklärung eines Wortes oder einer Stelle wichtig schien. In wie fern ich bei den Wörtern auf den häuslichen, religiösen, politischen und kriegerischen Zustand des heroischen Zeitalters Rücksicht genommen habe, werden einzelne Wörter, wie *βασιλεύς*, *δῆμος*, die mythologischen Artikel, die Namen der Kleider, der Waffen u. s. w. zeigen. Mit gleicher Sorgfalt habe ich endlich auch den syntaktischen Gebrauch der Verben in Hinsicht der Casus und der Präpositionen und die Erklärung der Partikeln behandelt. Hierbei halte ich es für meine Pflicht, öffentlich dankbar auszusprechen, dafs die Benutzung der in dieser Hinsicht so vollständigen und gehaltreichen Grammatik des Herrn Dr. Kühner mir von wesentlichem Nutzen gewesen ist.

In einem Special-Wörterbuche, da es gleichsam die Stelle eines Commentars vertreten soll, scheint es mir nöthig, nicht nur die erklärten Stellen nachzuweisen, sondern auch diejenigen genau anzugeben, wo ein Wort in verschiedener Bedeutung oder Verbindung vorkömmt. Auch dieser Anforderung habe ich zu genügen gesucht, und aufserdem die sogenannten *ἅπαξ εἰρημένα* mit † bezeichnet. Um die Sprache der Hymnensänger von der Sprache der Ilias und Odyssee zu unterscheiden, ist den Wörtern, welche nur in den Hymnen und übrigen kleinen Gedichten vorkommen, ein * vorgesetzt. Steht bei einem Artikel *Il. und *Od., so zeigt es an, dafs dieses Wort nur in der Ilias oder Odyssee vorkomme.

Da ich als zweite Eigenthümlichkeit dieses Wörterbuches die Erklärung der schwierigen Stellen angeführt habe, so erlaube ich mir, noch einige Worte darüber hinzuzufügen. Dafs sich nicht leicht eine schwierige Stelle findet, wovon man nicht wenigstens eine Übersetzung findet, wird eine genaue Durchsicht des Buches lehren; bei solchen Stellen, wo eine verschiedene Erklärung Statt findet, sind stets die abweichenden Ansichten nebst den Gründen beigefügt. Diese weitläuftiger erklärten Stellen habe ich in einem besondern Verzeichnisse am Ende der Vorrede aufgeführt mit Verweisung auf die Wörter, unter welchen sie stehen, weil oft mehrere Stellen unter verschiedenen Wörtern ihre nähere Erörterung finden konnten.

Die mythologischen und geographischen Eigennamen sind der alphabetischen Folge eingereiht, theils weil sich oft die sprachliche Erklärung derselben aus den gebräuchlichen Appellativen ergiebt, theils weil auch die oft Statt findende Verschiedenheit des Accentes in Hinsicht der Eigennamen und Appellativen deutlicher durch das dabei stehende Appellativ hervortritt. Bei den meisten Eigennamen, die nicht als Appellative vorkommen, ist die Bedeutung hinzugefügt, wozu ich vorzüglich Hermann's Diss. de mythol. Graecorum antiquissima und de historiae Graecae primordiis (Opusc. II. 1827) benutzt habe. Ich glaubte dadurch einen Vorwurf zu beseitigen, der mir in verschiedenen gründlichen Beurtheilungen des von mir herausgege-

Digitized by Google

benen Wörterbuches der Griechischen Eigennamen *) gemacht worden ist. Dafs ich die mythologischen und geographischen Erklärungen nicht blofs aus dem angeführten Wörterbuche entlehnt, sondern meistens neu mit Rücksicht auf die Erklärung der Homerischen Gedichte bearbeitet habe, wird die Vergleichung beider Bücher zeigen. Für die Mythologie habe ich vorzüglich M. G. Herrmann's Handbuch der Mythologie aus Homer und Hesiod, E. L. Cammann's Vorschule zu der Iliade und D. E. Jacobi's Handwörterbuch der griechischen und römischen Mythologie benutzt. Den vorzüglichsten Schriften, welche über die Homerische Geographie von mehreren Gelehrten erschienen sind, als von Schönemann, Vofs, Uckert, G. F. Grotefend, Völcker, und andern Schriften, welche dieselbe behandeln, als Mannert's Geographie der Griechen und Römer, Ottfried Müller's Geschichte hellen. Stämme I. Bd. u. s. w. habe ich eine sorgfältige Beachtung gewidmet, ob ich gleich dem Zwecke des Buches gemäfs nur das Wichtigste aufnehmen konnte.

Aus dem bisher Gesagten geht schon zum Theil hervor, dafs ich keinen Fleifs und keine Mühe gescheut habe, die mir bekannten Hülfsmittel zur Erklärung des Homeros nach Kräften zu benutzen. Der Text, welchen ich zunächst vor Augen gehabt habe, ist der Wolfische, wobei ich jedoch auch die Ausgaben von Heyne, Bothe, Spitzner und in den Hymnen die von Ilgen, Hermann, Franke berücksichtigt habe. Für die Erklärung sind aufser den Werken der genannten Herausgeber auch die Anmerkungen von Köppen, Heinrichs, Nitzsch, Nägelsbach und einzelne Schriften über die Homerische Sprache, wie Buttmann's Lexilogus, Lehrs de Aristarchi studiis Homericis etc. benutzt, und mit aufrichtigem Danke erkenne ich die Belehrungen an, die ich aus ihnen geschöpft habe. Die Schrift des Herrn Dr. Gräfenhan, Grammat. dialecti epicae Vol. I. L. I., welche eine sehr genaue und gründliche Darstellung der Spracherscheinungen des epischen Dialektes enthalten wird, wurde mir erst bei dem Abdrucke der letzten Bogen bekannt; einiges Wichtige aus derselben habe ich in die Nachträge aufgenommen.

In wie fern ich bei der Ausarbeitung des Buches den angegebenen Plan erreicht habe, mufs ich dem Urtheile sachverständiger und billig denkender Männer überlassen. Je mehr ich fühle, dafs ich noch oft von dem mir vorgesteckten Ziele entfernt geblieben bin, desto dankbarer werde ich jede Berichtigung und Belehrung annehmen und benutzen. Übrigens wird es mir der gröfste Lohn für die angewandte Mühe sein, wenn sachkundige Schulmänner über die Zweckmäfsigkeit des Buches eben so günstig urtheilen, wie schon ein scharfsinniger Forscher der Homerischen Gedichte, der Herr Director des hiesigen Lyceums, Dr. Grotefend, sich ausgesprochen

*) Griechisch-Deutsches Wörterbuch der mythologischen, historischen und geographischen Eigennamen, nebst beigefügter kurzer Erklärung und Angabe der Sylbenlänge für den Schulgebrauch, ein Anhang zu jedem Griechischen Wörterbuche. Hannover, 1832. im Verlage der Hahnschen Hofbuchhandlung.

Digitized by Google

hat, als ihm der Plan und ein Theil der Ausarbeitung mitgetheilt wurde. Nicht nur defshalb, sondern auch für die gütige Mittheilung des seltenen Buches, „Seberi Argus homericus," sage ich demselben meinen verbindlichsten Dank.

Auf gleiche Weise fühle ich mich zu dem innigsten Danke gegen meine verehrten Collegen, den Herrn Conrector Dr. Kühner und den Herrn Subconrector Lehners, für die gütige Bereitwilligkeit verpflichtet, mit welcher sie mich bei der so mühsamen Correctur unterstützt haben; ersterem noch insbesondere für mehrere Zusätze und gründliche Bemerkungen, die er mir nach der Durchsicht einzelner Artikel gefälligst mitgetheilt hat. Endlich halte ich es für meine Pflicht, nicht unerwähnt zu lassen, wie sehr ich dem hochgeschätzten Herrn Verleger des Werkes für die ausgezeichnete Sorgfalt verbunden bin, mit welcher er aufser der anständigen typographischen Ausstattung durch die gefällige Mittheilung der nöthigen literarischen Hülfsmittel zur gröfsern Brauchbarkeit desselben wesentlich beigetragen hat.

Hannover, den 30. November 1835.

G. Ch. Crusius.

Vorrede zur zweiten Ausgabe.

Die unerwartet schnelle Aufforderung zu der Bearbeitung einer zweiten Auflage dieses Wörterbuches mufste für mich sehr erfreulich sein, und wohl durfte ich darin einen Beweis finden, dafs dasselbe ungeachtet mancher Mängel dem Schulzwecke, wozu ich es zunächst bestimmt hatte, im Ganzen angemessen sei. Um nun dieses Werk der günstigen Aufnahme, welche es so vielfach gefunden hat, noch würdiger zu machen, habe ich mich soviel als möglich bestrebt, die einzelnen Mängel und Unrichtigkeiten zu entfernen und so dasselbe der Zweckmäfsigkeit und Vollkommenheit immer näher zu führen. Aufser der sorgfältigen Berücksichtigung alles dessen, was ich in den Beurtheilungen mehrerer Zeitschriften dem Zwecke dieses Buches Angemessenes fand, habe ich auch die in Amsterdam erschienene holländische Übersetzung desselben *), welche nach der Vorrede ein-

*) Volledig Grieksch-Nederduitsch Woordenboek voor de Gedichten van Homerus etc. voor Nederduitsche Scholen bewerkt door Hm. Pool, Ph. Th. M. Litt. hum. doctor. Amsterd. 1837.

zelne Berichtigungen enthalten sollte, genau verglichen und aufserdem noch manche Bemerkungen benutzt, die mir privatim von gütiger Hand freundlich mitgetheilt wurden. Was nun zur Vervollkommnung dieses Buches in dieser neuen Ausgabe geschehen ist, will ich noch mit einigen Worten darlegen.

Zunächst habe ich die Unrichtigkeiten in den Citaten durch eine sorgfältige Vergleichung mit den angeführten Stellen berichtigt, und ich hoffe dadurch diese Ausstellung gänzlich beseitigt zu haben. Wie leicht aber hier ein Versehen möglich ist, geht daraus hervor, dafs ich selbst in den mir in Recensionen mitgetheilten Berichtigungen ähnliche Irrthümer fand. Ferner habe ich mehrere Artikel gänzlich umgearbeitet und bei vielen schwierigen Stellen mehreres zur Erklärung Erforderliche zugefügt, obgleich ich, einzelne sehr schwierige Stellen ausgenommen, nur dann der in einer Recension gemachten Anforderung, die Gründe vollständiger anzugeben, ganz entsprechen konnte, wenn es ohne weitläuftige Auseinandersetzung möglich war. Denn hätte ich dies überall in der verlangten Weise thun wollen, so würde das Buch zu einer zu grofsen Bogenzahl angewachsen sein und hiedurch der Absicht, ein nicht zu kostspieliges Hülfsmittel zu liefern, nicht mehr entsprochen haben. Endlich habe ich genau die Ausgabe der Ilias von Spitzner verglichen und mehrere, bis jetzt in den Homerischen Wörterbüchern fehlende Wörter eingefügt, welche jener Gelehrte in seine Ausgabe aufgenommen hat, wie *ἄκεσμα* (im Nachtrage), *δυςωρέω*, *αἰσυλόεργος* u. s. w.

Übrigens bin ich den in der Vorrede zur ersten Auflage aufgestellten Grundsätzen treu geblieben, und in dieser Beziehung bemerke ich noch, dafs ich jetzt den Grundsatz in Hinsicht der Quantität, nur die langen Sylben zu bezeichnen, consequenter durchgeführt habe. Was die Hinweisungen auf die Grammatiken betrifft, so mufs ich noch erwähnen, dafs ich statt der Paragraphe der ausführlichen Grammatik der griechischen Sprache meines verehrten Collegen, des Herrn Conrectors Dr. Kühner, jetzt in der neuen Ausgabe die der Schulgrammatik desselben von 1836 angeführt habe.

Schliefslich halte ich mich verpflichtet, dem Herrn Gymnasiallehrer Dr. Wagner in Darmstadt für die mannigfaltigen schätzbaren Berichtigungen und Bemerkungen, welche er mir so freundlich mitgetheilt hat, meinen verbindlichsten Dank öffentlich auszusprechen.

So möge denn diese neue Ausgabe, welche, gleich der früheren, durch ihre äufsere Ausstattung sich empfiehlt und der Verlagshandlung Ehre macht, auch sich fernerhin als ein zweckmäfsiges Hülfsmittel für das Verständnifs der Homerischen Gedichte bewähren!

Hannover, im September 1841.

G. Ch. Crusius.

Vorrede zur dritten Ausgabe.

Leider war es dem thätigen Verfasser nicht vergönnt, diese neue Auflage bis zu Ende selbst zu besorgen. Der Tod raffte ihn dahin, als noch fünf Bogen seiner bessernden Hand harrten. Die Besorgung derselben hat der Unterzeichnete freudig übernommen, um dadurch den Manen seines hingeschiedenen theuern Freundes noch einen kleinen Liebesdienst zu erweisen. Auch diese Auflage hat viele, theils gröfsere, theils kleinere, Verbesserungen erhalten. Vielfache und schätzbare Bemerkungen und Zusätze verdankt sie einer gründlichen Recension des Herrn Dr. Ameis in Mühlhausen und den handschriftlichen Mittheilungen eines andern Gelehrten, dessen Name aber nirgends aufzufinden war. Dieselben erstreckten sich auf das ganze Buch und waren mit ausgezeichneter Sorgfalt und Genauigkeit ausgearbeitet.

Hannover, den 22. September 1848.

Dr. Raphael Kühner.

Erklärung der Abkürzungen.

absol. bedeutet absolut.
Acc. — Accusativus.
Act. od. A. — Activum, activ.
Adj. — Adjectivum.
Adv. — Adverbium.
äol. — äolisch.
Aor. — Aoristus.
Apd. — Apollodorus.
Apoll. od. Ap. — Apollonii Lexicon Homericum.
att. — attisch.
Batr. — Batrachomyomachia.
Bdtg. — Bedeutung.
Beiw. — Beiwort.
Comp. — Comparativus.
Conj. — Conjunctivus.
dah. — daher.
Dat. — Dativus.
Dep. — Deponens.
dor. — dorisch.
ep. — episch.
Fut. od. F. — Futurum.
Gen. — Genitivus.
gew. — gewöhnlich.
Grdbdtg. — Grundbedeutung.
h. — hymnus,
j. — jetzt.
Jl. — Ilias.
Imperat. — Imperativus.
Imperf. — Imperfectum.
Inf. — Infinitivus.
intrans. — intransitiv.
ion. — ionisch.
Iterativf. bedeutet Iterativform.
Lex. — Lexicon, aber Buttm. Lex. — Lexilogus.
Med. od. M. — Medium.
Nbf. u. Nebenf. — Nebenform.
Neutr. — Neutrum.
Od. — Odyssee.
Opt. — Optativus.
Part. — Participium.
Pass. u. P. — Passivum, passiv.
Perf. — Perfectum.
Plqpf. — Plusquamperfectum.
Plur. u. Pl. — Pluralis.
poet. — poetisch.
s. — siehe.
S. — Sohn.
Sing. u. Sg. — Singularis.
St. — Stadt.
st. — statt.
T. — Tochter.
trans. — transitiv.
übertr. — übertragen, metaphorisch.
V. — Vater od. Vofs (Übersetzung des Homer).
v. L. — verschiedene Lesart.
zsgzgn. — zusammengezogen.
zw. — zweifelhaft.
= — so viel als.
† — ἅπαξ εἰρημένον.
* — nur in den Hymnen u. Batrach. befindlich.
*Jl. — nur in der Ilias.
*Od. — nur in der Odyssee.

Verzeichnifs der schwierigen Stellen.

s. Vorrede S. VI.

		Pag.
Jl. 1, 171.	s. ἀφύσσω	95
566.	– χραισμέω	522
580.	– εἴπερ	150
2, 218.	– συνέχω	461
303.	– χθιζός	520
318.	– ἀρίζηλος	79
356. 590.	s. ὄρμημα	374
701.	s. ἡμιτελής	231
3, 100.	– ἀρχή	83
206.	– ἀγγελίη	4
4, 214.	– ἄγνῡμι	7
5, 384.	– ἐπιτίθημι	191
397.	– πύλος	437
Jl. 5, 487.	s. ἁλίσκομαι	33
770.	– ἠεροειδής	227
6, 168.	– γράφω	114
7, 239.	– ταλαύρινος	464
298.	– ἀγών	9
336.	– ἐξάγω	172
8, 328.	– νευρή	348
378.	– γηθέω	111
9, 46.	– εἰ δέ	146
235.	– ἔχω	220
378.	– 3. κάρ	271
506.	– φθάνω	505
567.	– κασίγνητος	272

			Pag.
Il.	10, 224.	s. πρό	425
	351.	– οὖρον	381
	391.	– ἄγω	9
	11, 51.	– κοσμέω	296
	243.	– ΕΙΔΩ	146
	635.	– πυθμήν	436
	671.	– Πύλος	437
	12, 107.	– ἔχω	219
	177.	– λᾶΐνεος	308
	340.	– ἐπώχατο	195
	433.	– ἐχω	220
	13, 130.	– προθέλυμνος	427
	132.	– ψαύω	525
	237.	– συμφερτός	459
	257.	– καταγνῦμι	274
	346.	– τεύχω	473
	359.	– ἐπαλλάσσω	177
	543.	– ἐάφθη	141
	707.	– τάμνω	465
	14, 35.	– πρόκροσσος	428
	40.	– πτήσσω	435
	209.	– ἀνεῖσα	54
	419.	– ἐάφθη	141
	499.	– φή	504
	15, 80.	– εἰμι	149
	252.	– ἀΐω	25
	16, 216.	– ψαύω	525
	371.	– ἄγνῦμι	7
	422.	– θοός	244
	507.	– λείπω	312
	667.	– καθαίρω	264
	17, 42.	– ἀδήρῖτος	10
	213.	– ἰνδάλλομαι	257
	297.	– αὐλός	90
	18, 570.	– Λίνος	316
	592.	– ἀσκέω	84
	19, 149.	– κλοτοπεύω	291
	183.	– ἀπαρέσκω	63
	209.	– ἰείη	251
	402.	– ἑῶμεν	220
	21, 126.	– ὑπᾶΐσσω	489
	172.	– μεσοπαλής	332
	22, 254.	– ἐπιδίδωμι	184
	356.	– προτιόσσομαι	432
	489.	– ἀπουρίζω	73
	23, 30.	– ὀρεχθέω	372
	574.	– δικάζω	132
	760.	– κανών	270
		u. πηνίον	408
	24, 58.	– γυνή	115
	79.	– Μέλας πόντος	328

			Pag.
Od.	1, 130.	s. 3. λίς	317
	234.	– βάλλω	100
	2, 33.	– ὀνίνημι	368
	89.	– εἶμι	149
	203.	– ἶσος	261
	206.	– ἐριδαίνω	198
	3, 269.	– πεδάω	395
	4, 208.	– ἐπικλώθω	186
	353.	– ἐφετμή	217
	5, 248.	– ἀράσσω	76
	252.	– ἴκρια	255
		u. σταμίν	454
	300.	– μή	336
	6, 201.	– διερός	131
	242.	– δέατ'	120
	265.	– ἐπίστιον	190
	7, 86.	– ἐρείδω	197
	87.	– Θριγκός	245
	107.	– καιρόεις	266
	123.	– Θεινόπεδον	238
	8, 187.	– πάχετος	395
	351.	– ἐγγυάω	141
	9, 135.	– πῖαρ	409
	459.	– ῥαίω	439
	10, 14.	– πείρω	397
	86.	– κέλευθος	283
	11, 597.	– κραταιΐς	298
	614.	– ἐγκατατίθημι	142
	14, 521.	– ἀμοιβάς	39
	15, 78.	– ἀγλαΐη	6
	404.	– τροπή	484
	16, 114.	– χαλεπαίνω	514
	17, 232.	– ἀποτρίβω	73
	268.	– ὑπεροπλίζομαι	492
	18, 192.	– κάλλος	268
	19, 203.	– ἴσκω	260
	229.	– λάω	311
	565.	– ἐλέφας	161
	20, 302.	– Σαρδάνιον	445
	21, 71.	– μῦθος	343
	22, 31.	– ἴσκω	260
	143.	– ῥώξ	443
	304.	– πτώσσω	435
	322.	– ἀράομαι	75
	348.	– ἔοικα	175
	23, 191.	– πάχετος	395
h. Merc.	75.	s. πλανοδίη	411
	327.	– κραίνω	298
h. Cer.	280.	s. κατενήνοθεν	279
	26, 7.	– κρύπτω	301

A.

A, als erster Buchstabe des griech. Alphabets, bei Homer das Zeichen der ersten Rhapsodie. Die 24 Rhapsodieen beider Gedichte, sowohl der Ilias als der Odyssee, werden mit den 24 Buchstaben des griech. Alphabets bezeichnet.

α, in der Zusammensetzung ist 1) *α* privativum (vor einem Vocal gewöhnlich *ἀr*) das deutsche un; es bezeichnet eine Verneinung des Begriffes oder auch zuweilen eine tadelnde Nebenbeziehung: *ἄδηλος*, unsichtbar, *ἄπαις*, kinderlos, *ἄβουλος*, schlecht berathen, *ἀναίτιος*, unschuldig. 2) *α* copulativum bezeichnet eine Verbindung zweier Gegenstände, dann überhaupt auch die Begriffe der Gleichheit und der Sammlung: *ἄλοχος* (*λέχος*), Lagergenossinn, Gattinn; *ἀτάλαντος*, von gleichem Gewichte, *ἀθρόος* (*θρέω*), versammelt. Nah verwandt damit ist 3) das *α* intensivum, welches dem damit gebildeten Adject. den Begriff der Verstärkung giebt und dem Adv. *ἄγαν* entspricht: *ἄβρομος*, sehr brausend, *ἀσπερχής*, sehr heftig. Dieses *α* findet man nur in wenigen Zusammensetzungen und wird von den neuern Grammatikern bezweifelt. 4) *α* euphonicum wird des Wohllauts wegen mehren mit zwei Consonanten anfangenden Wörtern vorgesetzt: *ἀβληχρός* st. *βληχρός*, *ἀστεροπή* st. *στεροπή*.

ἆ, *Interj.*, Ausruf des Unwillens, Mitleids und Entsetzens, O, Ach, *ἆ δειλέ*, O Armer, Jl. 11, 441. Od. 14, 361.

ἀάατος, *ον*, poet. (*ἀάω*), unverletzbar, unverletzlich, d. h. 1) was nicht verletzt werden darf; so *ἀάατον Στυγὸς ὕδωρ*, Jl. 14, 271. 2) was man nicht verletzen kann, dem man nichts anhaben kann; so *ἄεθλος ἀάατος*, Od. 21, 91. 22, 5. Nach Buttm. Lexil. I, p. 232. wird das Wasser der Styx unverletzlich genannt, weil die Götter bei demselben einen unverbrüchlichen Eid schwören; in der Od. heifst dagegen der Wettkampf in ethischer Beziehung unverletzbar, d. i. den man nicht tadeln kann, ein ehrenwerther, würdiger Kampf, wo Passow in s. Lex. den unwiderruflichen Kampf übersetzt. Die alten Grammatiker nehmen entweder ein doppeltes *α* privativum oder ein *α* intensivum an, und erklären *ἀάατον* durch *πολυβλαβής*, sehr schädlich. Vofs übersetzt es in der Jl. wehdrohend und in der Od. furchtbar.

ἀᾱγής, *ές* (*ἄγνυμι*) nicht zu zerbrechen, unzerbrechlich, stark, *ῥόπαλον*, Od. 11, 575. †

ἀάομαι, *Dep. med.* m. s. *ἀάω*.

ἄαπτος, *ον*, poet. (*ἅπτομαι*), nicht zu berühren, unberührbar, unnahbar, unbezwinglich, Beiwort der starken Hände der Götter und Helden, Jl. 1, 567. 7, 309. Od. 11, 502.

ἀάσχετος, *ον*, ep. gedehnt st. *ἄσχετος*.

ἀάω, poet. (⏑⏑—), Aor. I. A. *ἄασα* zsgez. *ἆσα*, Aor. M. *ἀασάμην* 3 Sg. *ἄσατο*, Aor. P. *ἀάσθην*. Vom Praes. nur 3 Sg. Med. *ἀᾶται*. I) Act. transit. verletzen, schaden, beschädigen, mit Acc. *ἦ ῥά τιν' ἤδη βασιλήων τῆδ' ἄτῃ ἄασας*, hast du wohl je einen der Könige durch solches Unheil verletzt, d. i. in solches Unheil gebracht, Jl. 8, 237. *b*) vorzügl. am Verstande verletzen, bethören, verblenden, täuschen, mit und ohne *φρένας*: so *φρένας οἴνῳ*, durch Wein den Geist betäuben, Od. 21, 297. *ἄᾶσαν μ' ἑταροι*, es bethörten mich die Genossen, Od. 10, 68. u. *δαίμονος αἶσα*, Od. 11, 61., dah. Pass. beschädigt werden, ins Unheil rennen, *μέγ' ἀάσθη*, Jl. 16, 685. bethört, verblendet werden, irren, *Ἄτη, ἣ πρῶτον ἀάσθην*, Jl. 19, 136. *φρεσὶν ἦσιν ἀασθεὶς*, Od. 21, 301. II) *Med.* sich bethören, verblenden lassen, fehlen, irren, thöricht handeln, Jl. 9, 116. *ἀάσατο μέγα θυμῷ*, er war ganz verblendet im Geiste, Jl. 9, 537. 11, 340. *b*) als Dep. med. mit Acc. verblenden, in Irrthum führen, Jl. 19, 91.

ἀβακέω (*βάζω*), poet. Aor. *ἀβάκησα*, eigtl. sprachlos sein, verstummen, dah. unkundig sein, nichts ahnen, Od. 4, 249. †

Ἄβαντες, *οἱ*, die Abanten, die ältesten Bewohner der Insel Euböa, welche unter Elephenor, dem S. des Chalkodon nach Troja zogen; wahrscheinl. eine Colonie aus dem Peloponnes. Argos, welche unter dem Könige Abas nach Euböa wanderte; nach Strabo Einwanderer aus Thrake, Jl. 2, 536.

Ἀβαρβαρέη, *ἡ* (von *ἀ* u. *βάρβαρος*, einheimisch), eine Quellnymphe, Mutter des Äsepos und Pedasos, Jl. 6, 22.

Ἄβᾱς, αντος, ὁ (von ἀ u. βαίνω, nicht weggehend), ein Troer, S. des Eurydamas, getödtet von Diomedes, Jl. 5, 148.

Ἄβιοι, οἱ, die Abier, nomadische Skythen im Norden Europas, nach Strab. VII. p. 360. am Istros, Jl. 13, 6. † (eigtl. arm, dürftig von α und βίος; Wolf u. Heyne haben es als N. propr. bezeichnet; früher ward es als Adj. erklärt. So Voſs: die bei Milch arm leben).

*ἀβλαβέως, poet. st. ἀβλαβῶς, Adv. (ἀβλαβής), unschädlich, unverletzlich, h. Merc. 83.

*ἀβλαβίη, ἡ, poet. st. ἀβλάβεια (βλάπτω), 1) Unverletzlichkeit; 2) Unschädlichkeit, Unschuld, im Plur. ἀβλαβίαι νόοιο, h. Merc. 393.

Ἄβληρος, ὁ, ein Troer, vom Nestoriden Antilochos getödtet, Jl. 6, 32.

ἀβλής, ῆτος, ὁ, ἡ, poet. (βάλλω), nicht geworfen, nicht abgeschossen, (ungeschnellt, V.) neu, Beiw. eines noch nicht gebrauchten Pfeiles, Jl. 4, 117. †

ἄβλητος, ον, poet. (βάλλω), nicht getroffen, unverletzt, Jl. 4, 540. †

ἀβληχρός, ή, όν (α euphon. u. βλήχρος), schwach, kraftlos, gelind, χείρ, die kraftlose Hand der Aphrodite, Jl. 5, 337. τεῖχος, eine schwache Mauer, Jl. 8, 178. θάνατος, der sanfte Tod, Od. 11, 135. 23, 282.

ἄβρομος, ον (α intens. u. βρόμος nach Apoll. Lex.), sehr brausend, sehr lärmend, geräuschvoll, Beiw. der Troer, Jl. 13, 41. † (Passow nimmt nach Eustath. das α als euphon. und übersetzt: brausend, Buttm. faſst es dagegen als α copulativ. u. übersetzt: zusammen tosend.)

ἀβροτάζω, poet. (wahrscheinlich vom Aor. 2. ἀμβροτεῖν, ep. st. ἁμαρτεῖν), verfehlen, τινός, jemanden: nur im Aor. 1. Conj. μήπως ἀβροτάξομεν (ep. st. ἀβροτάξωμεν) ἀλλήλοιϊν, damit wir einander nicht verfehlen, Jl. 10, 65. † (s. Buttm. Lex. I. p. 137.).

ἄβροτος, η, ον, bei Spätern ος, ον, poet. (βροτός) = ἄμβροτος, unsterblich, göttlich, heilig, νὺξ ἀβρότη, die heilige Nacht, in wie fern sie ein Geschenk der Götter ist, Jl. 14, 78. † (Die Bedtg. menschenleer ist zw. s. Buttm. Lex. I. p. 134 flgd.)

Ἄβῡδος, ἡ, Abydos, St. im Troischen Gebiete am Hellespont, der St. Sestos gegenüber, j. Avido, Jl. 2, 836. Davon Adv. Ἀβῡδόθεν, von A. her u. Ἀβῡδόθι, in oder zu A.

ἀγάασθαι, s. ἄγαμαι.

ἄγαγον, s. ἄγω.

ἀγάζομαι, als Präs. im Hom. ungebräuchlich, giebt das Fut. u. Aor. zu ἄγαμαι, die sich indeſs eben so gut auf dieses Thema zurückführen lassen.

ἀγαθός, ή, όν, gut, trefflich, tüchtig, ausgezeichnet in seiner Art, α) von Personen, vorzügl. von Körperkraft und Tapferkeit; oft mit Acc. der nähern Bestimmung: βοὴν ἀγαθός, gut im Kampfgeschrei (s. βοή), Beiw. der Anführer; β) auch von der Geburt: edel, vornehm (Gegens. χέρηες), Od. 15, 324. b) von Sachen u. Zuständen: gut, heilsam, Jl. 2, 204. 8, 360. Od. 17, 352. εἰς ἀγαθὸν, εἰς ἀγαθὰ εἰπεῖν, μυθεῖσθαι, zum Guten reden, Jl. 9, 102. 23, 305. (vergl. φρονέω) πείθεσθαι εἰς ἀγαθὸν, Jl. 11, 789. ἀγαθὰ φρονεῖν, gut gesinnt sein, Jl. 6, 162. Neutr. pl. subst, ἀγαθά, Od. 14, 441. Hierzu die irreg. Comp. ἀμείνων, βελτίων, κρείσσων, λωΐων, Superl. ἄριστος, βέλτιστος, κράτιστος, λώϊστος u. s. w.

Ἀγάθων, ωνος, ὁ (Amplif. von ἀγαθός), S. des Priamos und der Hekabe, Jl. 24, 249.

ἀγαίομαι, ep. Nebenf. von ἄγαμαι, nur im Präs. gebräuchlich in der Bedtg. unwillig sein, zürnen, κακὰ ἔργα, Od. 20, 16. †

ἀγακλεής, ές, poet. (ἄγαν, κλέος), Gen. έος, sehr berühmt, hochberühmt, ruhmvoll, gewöhnl. von Menschen; einmal von Hephästos, *Jl. 21, 379.

Ἀγακλεής, zsgez. ῆς, ῆος, ὁ, ein Myrmidone, Vater des Epigeus, Jl. 16. 571.

ἀγακλειτός, ή όν = ἀγακλεής, poet. sehr berühmt, hochgepriesen, gewöhnl. von Menschen, Jl. 12, 101. b) von Dingen; nur ἀγακλειτὴ ἑκατόμβη, eine herrliche Hekatombe, Od. 3, 59. 7, 202.

ἀγακλυτός, όν, poet. (κλυτός), eigtl. wovon man viel hört, hochberühmt, hochgepriesen, herrlich, gewöhnlich von Menschen; b) von Dingen, nur ἀγακλυτὰ δώματα, Od. 3, 388. 7, 3.

*ἀγαλλίς, ίδος, ἡ, eine Irisart, vielleicht Schwertlilie, h. Cer. 7. 426.

ἀγάλλομαι, Med. nur Praes. sich brüsten, prangen mit etwas, stolz auf etwas sein, seine Lust und Freude haben, sich ergötzen woran, mit Dat. gewöhnl. im Partic., von Menschen: ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν, stolz auf Rosse und Wagen, Jl. 12, 114. von Göttern: von den Thrien, h. Merc. 553. vom Pan: φρένα μολπαῖς, h. 18, 24. von Stuten: πώλοισιν, mit Füllen prangen, Jl, 20, 222. von Vögeln: πτερύγεσσι, mit den Flügeln sich brüsten, Jl. 2, 462. uneigentl. von Schiffen: Διὸς οὔρῳ, sich des Fahrwinds des Zeus erfreuen, d. i. vom Fahrw. begünstigt sein, Od. 5, 176. b) mit Part. vom Hektor: ἀγάλλεται ἔχων τεύχεα, er prangt mit den Waffen, Jl. 17, 473. 18, 132.

ἄγαλμα, ατος, τό (ἀγάλλω), eigtl. was z. Prunke dient, Prachtstück, Schmuck, Kleinod, Jl. 4, 144. Od. 4, 602, vorzügl. von Weihgeschenken der Götter, Prachtbild, oder eine erfreuliche Gabe (nach Passow), vom Trojan. Rosse, ἄγαλμα θεῶν, Od. 8, 509. von einem zum Opfer geschmückten Stier, Od. 3, 438.

ἄγαμαι, *Dep. med.*, ep. Nebenf. ἀγάομαι und ἀγαίομαι. Fut. ἀγάσομαι (Wolf νεμεσήσεαι, Od. 1, 389.). Aor. 1. ep. ἠγασάμην, ἠγασσάμην, ἀγασάμην u. ἀγάσσάμην. (Von ἄγαμαι nur 1 Sg. Praes.; von ἀγάομαι 2 Pl. Praes. ἀγάασθε ged. st. ἀγᾶσθε, Inf. Praes. ἀγάασθαι st. ἀγᾶσθαι. 2 Plur. Impf. ἠγάασθε st. ἠγᾶσθε; 1) grofs achten, im guten Sinne: anstaunen, bewündern, verehren, mit Acc. Jl. 3, 181. μῦθον, Jl. 7, 404. *absol.* staunen, sich wundern, Od. 23, 175. mit Part. Jl. 3, 224. — 2) für zu grofs achten, im bösen Sinne (in welcher Bedtg. Hom. die Präs. ἀγάομαι u. ἀγαίομαι gebraucht); *a*) mifsgönnen, beneiden, mit Dat. der Person vorzügl. von Göttern, Jl. 17, 71. und Accus. der Sache, τὰ μέν που μέλλεν ἀγάσσεσθαι θεὸς αὐτός, das mufste wohl selbst ein Gott beneiden, Od. 4, 181. und mit Infin., νῦν μοι ἀγᾶσθε, θεοί, βροτὸν ἄνδρα παρεῖναι, Od. 5, 129. vgl. v. 119. 122. περὶ νίκης, über den Sieg neidisch sein, Jl. 23, 639. — *b*) hoch aufnehmen, unwillig sein, zürnen, mit Acc. κακὰ ἔργα, Od. 2, 67. τινί, Od. 8, 565. κότῳ, aus Unwillen es hoch aufnehmen, Jl. 14, 111.

Ἀγαμεμνονίδης, ου, ὁ, S. des Agamemnon = Orestes, Od. 1, 32.

Ἀγαμέμνων, ονος, ὁ (von ἄγαν u. μένω, μέμνω, sehr beharrlich), S. des Atreus, Enkel des Pelops, König in Mykenä, der mächtigste unter den Griech. Königen vor Troja. Er ist zwar oberster Feldherr, doch seine Macht ist nicht so grofs, dafs er unbedingt Befehle ertheilen kann. Er zeichnet sich ferner durch Körpergröfse (Jl. 2, 478.) und persönliche Tapferkeit (Jl. 11.) aus, aber es fehlt ihm zuweilen rasche Entschlossenheit und Umsicht. Von seinen Launen hingerissen, beleidigt er den Priester Chryses; und als er dessen Tochter zurückgeben mufs, läfst er gewaltsam die Briseis vom Achilles holen. Nur durch persönliche Abbitte vermag er jenes Zorn zu besänftigen (Jl. 9.). Nach Od. 1, 300. ermordet ihn Aegisthos, der Buhle seiner Gattinn Klytämnestra, als er von Troja heimkehrt, vgl. Od. 11, 410 flg. Seine Töchter werden Jl. 9, 287. genannt. Davon Adj.: Ἀγαμεμνόνεος, ἐη, έον, Agamemnonisch, dem A. gehörig.

Ἀγαμήδη, ἡ, T. des Augeias, des Königs in Elis, Gemahlinn des Mulios, die Heilkräuter verstand, soviel rings nähret das Erdreich, Jl. 11, 740.

*Ἀγαμήδης, ους, ὁ (von ἄγαν u. μῆδος, sehr klug), S. des Erginos, König in Orchomenos und Bruder des Trophonios, Erbauer des Apollotempels in Delphi, h. in Ap. 296.

ἄγαμος, ον (γάμος), unverheirathet, ehelos, Jl. 3, 40. †

ἀγάννιφος, ον, poet. (νίφω), sehr beschneiet, schneebedeckt. Beiw. des Olympos, dessen Gipfel nach der Versicherung der Reisenden nie von Schnee befreit ist, Jl. 1, 420. 18, 186.

ἀγανός, ή, όν, poet. (γάνος, γάνυμαι), 1) freundlich, sanft, mild, lieblich, ἔπεα, Jl. 2, 180. βασιλεύς, Od. 2, 230. ἀγανὰ βέλεα, die sanften Geschosse des Apollo und der Artemis, in wiefern man den plötzlichen, sanften Tod (im Gegensatz des, durch eine lange Krankheit herbeigeführten Todes) bei den Männern dem Apollo, bei den Weibern der Artemis zuschrieb, Jl. 24, 759. Od. 3, 280. 15, 411. m. s. Apollon u. Artemis. 2) activ. sanft machend, besänftigend, angenehm, δῶρα, Jl. 9, 113. εὐχωλή, Jl. 9, 499. Od. 13, 357.

ἀγανοφροσύνη, ἡ (φρήν), Freundlichkeit, milder Sinn, Sanftmuth, Jl. 24, 772. Od. 11, 203.

ἀγανόφρων, ον, gen. ονος, poet. (φρήν), mildgesinnt, sanften Sinnes, Jl. 20, 467. †

ἀγάομαι, ep. Nbf. von ἄγαμαι, w. m. s.

ἀγαπάζω u. ἀγαπάζομαι als Dep. med. = ἀγαπάω, nur im Praes., Jl. 24, 464. Od. 7, 33. 16, 17.

ἀγαπάω, (verw. mit ἄγαμαι, im Präs. nur Od. 21, 289. 23, 214.; sonst die Nebenf. ἀγαπάζω, ἀγαπάζομαι), Aor. ἠγάπησα, poet. ἀγάπησα; 1) liebreich behandeln, freundlich aufnehmen, bewillkommnen, mit Acc. gewöhnl. von Menschen, Od. 16, 17. 23, 214. von einem Gott, θεὸν ὧδε βροτοὺς ἀγαπαζέμεν ἄντην, dafs ein Gott sichtbar so liebreich für Sterbliche sorge, Jl. 24, 464. 2) angenehm finden, zufrieden sein, οὐκ ἀγαπᾷς, ὅ (st. ὅτι) ἔκηλος δαίνυσαι, genügt es dir nicht, dafs du ruhig schmausest, Od. 21, 289. — 3) ἀγαπάζομαι, Dep. med. steht als Particip. absolut mit φιλέω und κυνέω: οὐκ ἀγαπαζόμενοι φιλέουσι, nicht freundlichen Sinnes bewirthen sie, Od. 7, 33. bewillkommnen, Od. 21, 224.

ἀγαπήνωρ, ορος, ὁ (ἀνήρ), Mannhaftigkeit liebend, mannhaft, muthig, tapfer, Beiw. der Helden, Jl. 8, 114. Od. 7, 170.

Ἀγαπήνωρ, ορος, ὁ, S. des Ankäos, Enkel des Lykurgos, König und Heer-

führer der Arkadier. Nach späterer Sage ward er auf der Rückkehr nach Kypros verschlagen, Il. 2, 609. cf. Apd. 3, 10, 8.

ἀγαπητός, ή, όν (ἀγαπάω), geliebt, theuer, Beiw. des einzigen Sohnes, Od. 2, 365. Il. 6, 401. davon *ἀγαπητῶς, mit Liebe, gern, Batr.

ἀγάῤῥοος, ον, poet. (ῥέω), stark fluthend, heftig strömend, Beiw. des Hellespontos, Il. 2, 845. 12, 30. des Meeres, h. Cer. 34.

Ἀγασθένης, εος, ὁ (Adj. ἀγασθενής, sehr stark), S. des Augeias, König in Elis, Vater des Polyxenos, Il. 2, 624.

ἀγάστονος, ον, poet. (στένω), eigtl. stark seufzend; dann laut brausend, stark tosend, Beiw. der Amphitrite, Od. 12, 97. † h. Ap. 94.

Ἀγάστροφος, ὁ (von στρέφω, sich sehr wendend), S. des Päon, ein Troer, von Diomedes getödtet, Il. 11, 338.

*ἀγᾰτός, όν, poet. st. ἀγαστός, bewundert, Neutr. als Adv. h. Ap. 515.

Ἀγανή, ἡ, T. des Nereus u. der Doris, Il. 18, 42.

ἀγανός, ή, όν (ἄγαμαι), poet. bewundernswerth, berühmt, erlaucht, herrlich, trefflich, gewöhnl. Beiw. der Helden und Könige, auch der Hippomolgen, Il. 13, 5.; von der Geburt, μνηστῆρες ἀγανοί, die edeln Freier; von den Phäaken, πομπῆες ἀγανοί, treffliche Geleiter, Od. 13, 71. und von der Persephone, Od. 11, 213. Superl. ἀγανότατος, Od. 15, 229.

ἀγγελίη, ἡ (ἄγγελος), die Botschaft, Gesandtschaft; die Nachricht, Kunde, Od. 15, 447. ἀγγελίη τινός, von jemanden Il. 15, 640. ἐμὴ ἀγγελίη, Nachricht über mich Il. 19, 336. ἀγγελίην πατρὸς φέρειν, Kunde über den Vater bringen, Od. 1, 408. ἀγγελίην ἐλθεῖν, auf Botschaft gehen, d. h. als Gesandter, Il. 11, 140. In der letztern Stelle und noch einigen andern erkennen die alten Grammatiker ein Subst. ὁ ἀγγελίης = ἄγγελος an, während die neuern Grammatiker in denselben einen Accus. oder Genit. Sing. des Fem. ἀγγελίη annehmen, vergl. Buttm. Lex. 2, p. 202. Thiersch §. 268. 2. Spitzner zu Il. 13, 252. als: ἀγγελίην ἐπὶ (Wolf ἔπι) Τυδῆ στεῖλαν, d. i. ἐπέστειλαν Τυδῆ ἀγγελίην, sie sandten den Tydeus auf Botschaft, d. i. sie zu bringen, Il. 4, 384. ἦλυθε σεῦ ἕνεκ' ἀγγελίης (Genit. caus.), man verbinde: ἦλ. ἀγγελίης σεῦ ἕνεκα, er kam wegen Botschaft (als Gesandter) um deinetwillen, Il. 3, 205. — ἦέ τευ ἀγγελίης μετ' ἐμ' ἦλυθες, oder kamst du zu mir wegen Botschaft von irgend einer Sache, Il. 13, 252. so auch ἀγγελίης οἴχνευκε, Il. 15, 640.

ἀγγελίης, ὁ, ion. st. ἀγγελίας, ου, ὁ (nach den alten Erklärern eine ep. Nebenform von ἄγγελος, s. ἀγγελίη; vergl. Rost ausführl. Lexik., welcher die Ansicht der Alten als richtig vertheidigt), der Bote, Gesandte, ἦλυθε σεῦ ἕνεκ' ἀγγελίης, Il. 3, 206., vergl. 13, 252. 11, 140. ἀγγελίης οἴχνεσκε, Il. 15, 640. ἀγγελίην ἐπὶ Τυδῆ στεῖλαν, Il. 4, 384.

*ἀγγελιώτης, ου, ὁ = ἄγγελος, Bote, h. in Merc. 296. Vergl. ἔριθος.

ἀγγέλλω (ἄγω), Fut. ἀγγελέω, ep. st. ἀγγελῶ, Aor. ἤγγειλα, Aor. Med. ἠγγειλάμην; 1) Botschaft bringen, Kunde geben, verkünden, oft absol. Il. 8, 398. 409. mit Dat. der Person, Od. 4, 21. 2) melden, erzählen, berichten, mit Accus. der Sache. ἐσθλά, Il. 10, 448. ἔπος τινί, Il. 17, 701. θέμιστας h. Ap. 391. auch der Person, τινά, Nachricht von jem. geben, Od. 14, 120. 122. und mit Inf. κήρυκες ἀγγελλόντων παῖδας πρωθήβας λέξασθαι, die Herolde sollen verkünden, dafs die erwachsenen Jünglinge sich lagern, Il. 8, 517. cf. Od. 16, 350.

ἄγγελος, ὁ, ἡ, Bote, Botschafter, Gesandter; Botinn, Διὸς ἄγγελοι, Boten des Zeus werden genannt die Herolde, Il. 1, 334. die Ossa, Il. 2, 94. auch Vögel, aus dessen Flug man weissagte, Il. 24, 292. 296.

ἄγγος, εος, τό, Behältnifs, Gefäfs für Wein, Milch u. s. w. Il. 2, 471. Od. 2, 289.

ἄγε, ἄγετε, eigentl. Imperat. von ἄγω, bringe; dann Interject. Wohlan, auf, hurtig. Oft verstärkt ἀλλ' ἄγε, ἄγε δή, Auf denn, wohlan denn, ἀλλ' ἄγε — ἔξαγε, Il. 1, 337. auch mit Plur. ἀλλ' ἄγε, μίμνετε, Il. 2, 331. u. oft; ferner mit der 1. Pl. Conj. ἄγε δὴ τραπείομεν, Il. 3, 441. ἄγε δὴ στεῶμεν, Il. 11, 348. und der 1. Sing. Od. 20, 296. u. in einer Stelle mit der 3. Pers. Imperf. ἄλλ' ἄγε, κήρυκες — ἀγειρόντων, Il. 2, 437. ἄγετε περιφραζώμεθα, Od. 1, 76. εἰ δ' ἄγε, Wohlan nun s. d. W.

ἀγείρω (ἄγω), Aor. ἤγειρα, ep. ἄγειρα, Perf. P. ἀγήγερμαι, Aor. 1. P. ἠγέρθην od. ἀγέρθην. Bes. ep. Formen: 3 Pl. Plqpf. P. ἀγηγέρατο. 3 Pl. Aor. ἤγερθεν st. ἠγέρθησαν. Aor. sync. 2 Med. ἀγερόμην. Part. ἀγρόμενος. I) Activ zusammenbringen, versammeln, von Menschen, mit Acc. λαόν, Il. 2, 438. ἀπὸ πολίων, Il. 17, 222. ἀγορήν, eine Versammlung berufen, Od. 2, 28. b) von Sachen, einsammeln, δημόθεν ἄλφιτα καὶ οἶνον, Od. 19, 197. πύρνα, Brosamen zusammen betteln, Od. 17, 362. II) Med. nebst dem syncop. Aor. 2 u. Aor. 1 Pass. sich versammeln, zusammenkommen, περὶ αὐτόν, Il. 4, 211. ἐς ἀγορὴν ἀγέροντο, sie kamen zur Versammlung, Il. 18, 245. b)

trop. im Aor. Pass. ὅτε δὴ ἄμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἀγέρθη, als er nun aufathmete und das Leben in dem Herzen gesammelt war, d. i. die Besinnung zurückkehrte, Il. 22, 475. Od. 5, 458. ἄψορρόν οἱ θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν ἀγέρθη, da kehrte der Muth ihm in die Brust zurück, Il. 4, 152. (μάχην ἤγειρας in Il. 13, 778. gehört zu ἐγείρω, w. m. s. Gleichbedeutend sind die poet. Nebenf. ἠγερέθονται, ἠγερέθοντο und ἠγερέθεσθαι, nach Arist. st. ἠγερέσθαι.)

ἀγελαῖος, αίη, αῖον (ἀγελη), zur Heerde gehörig, auf der Trift weidend, Beiw. der Rinder, Il. 11, 729. u. Od. 10, 410.

Ἀγελᾶος, ion. Ἀγέλεως, ὁ (Volksführer von ἄγω u. λαός), 1) S. des Phradmon, ein Troer, den Diomedes vor Ilios erlegte, Il. 8, 257. 2) ein Grieche, von Hektor getödtet, Il. 11, 302. 3) S. des Damastor, ein Freier der Penelope, der von Odysseus erstochen wurde, Od. 20, 321. 22, 293.

*ἀγέλαστος, ον, (γελάω), 1) ohne Lachen, traurig, h. Cer. 200. daher ἡ Ἀγέλαστος πέτρη, der Trauerfelsen, bei Eleusis in Attika. Apd. 2) worüber nicht zu lachen ist, traurig, ἔργ' ἀγελαστά, wie man in ältern Ausgaben st. ἔργα γελαστά, Od. 8, 307. las.

Ἀγελείη, ἡ, poet. (ἄγω, λεία), die Beuteführende, die Beuterinn, Beiw. der Athene als Beschirmerinn der Helden, Il. 4, 128. u. Od. 13, 359.

ἀγέλη, ἡ (ἄγω), Haufe, Heerde, mit und ohne βοῶν, Od. 14, 100. und auch ἵππων, Il. 19, 281.

ἀγεληδόν, Adv. (ἀγέλη), heerdenweis, in Haufen, Il. 16, 160. †

ἀγέληφι, poet. Dat. st. ἀγέλῃ, in der Heerde, Il. 2, 480.

ἀγέμεν, poet. st. ἄγειν.

ἄγεν, ep. st. ἐάγησαν, s. ἄγνυμι.

ἀγέραστος, ον, (γέρας), ohne Ehrengeschenk, unbelohnt, Il. 1, 119. †

ἀγερέθομαι, ep. Nebenform von ἀγείρω, richtiger ἠγερέθομαι, w. m. s.

ἄγερθεν, poet. st. ἠγέρθησαν, s. ἀγείρω.

ἀγέρωχος, ον, stolz, ehrliebend, ruhmbegierig, Beiw. der Troer, Mysier u. Rhodier, Il. 2, 654. 10, 430. u. des Periklymenos, Od. 11, 286. Nach den Grammatikern bei Homer im guten Sinne; später übermüthig, trotzig, m. s. Buttm. Lex. II. p. 99. (Die Ableitung ist ungewifs; wahrscheinl. von α n. 3, γέρας, ἔχω, also eigtl. reichbegabt, vergl. τιμάοχος).

ἄγη, ἡ (ἄγαμαι), Staunen, Bewunderung, Ehrfurcht, ἄγη μ' ἔχει, Il. 21, 221. Od. 3, 227.

ἄγη, ep. st. ἐάγη, s. ἄγνυμι.

ἀγηγέραθ' st. ἀγηγέρατο, s. ἀγείρω.

ἀγηνορίη, ἡ (ἀγήνωρ), Mannhaftigkeit, stolzer Muth, Übermuth, Trotz, gewöhnl. von Menschen, Il. 22, 457., im Plur. ἀγηνορίῃσιν ἐνιέναι τινά, jem. zum Stolze verleiten, Il. 9, 700., trotziger Muth, Kühnheit, von einem Löwen, Il. 12, 46.

ἀγήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, poet. (ἄγαν, ἀνήρ), 1) sehr mannhaft, muthvoll, kühn, Beiw. der Helden; auch θυμός, Il. 9, 398. vom Löwen, Il. 12, 360. 2) im bösen Sinne: übermüthig, stolz, trotzig, μνηστῆρες, Od. 1, 144. u. vom Achilleus, Il. 9, 699. θυμός, Il. 2, 276.

Ἀγήνωρ, ορος, ὁ, S. des Antenor u. der Theano, einer der tapfersten Helden Trojas, der es sogar mit Achilleus aufnahm, Il. 11, 59.

ἀγήραος, ον, zsgz. ἀγήρως, ων (γῆρας), nicht alternd, alterlos, immer jung, oft in Verbind. mit ἀθάνατος, Il. 8. 539. unvergänglich, ewig, von der Ägide des Zeus, Il. 2, 447. Hom. hat beide Formen: die zsgez. Il. 12, 323. 17, 444. Od. 5, 218. 7, 94.

ἀγήρως, ων = ἀγήραος, ον, w. m. s.

ἀγητός, ή, όν (ἄγαμαι), bewundert, bewundernswerth, ausgezeichnet, herrlich, εἶδος ἀγητόν, Il. 22, 370. sonst mit Acc. εἶδος ἀγητός, herrlich an Gestalt, Il. 5, 787. Od. 14, 177.

ἀγῑνέω (ion. Nebenform von ἄγω) Fut. ἀγινήσω h. Ap. 57. Imp. freq. ἀγίνεσκον. führen, treiben, νύμφας, Il. 18, 495. μῆλον, Od. 14, 105.; herbeibringen von Sachen, wie ἄγω ὕλην, Il. 24, 784. Od. 17, 294. (die Annahme eines Praes. ἀγίνω ist unnöthig; denn ἀγινέμεναι, Od. 20, 213. u. ἀγίνεσκον, Od. 17, 294. sind wie oft, mit Ausstofsung eines ε gebildet, vgl. Rost. Gr. p. 406.)

ἀγκάζομαι, Dep. med. (ἀγκάς), auf die Arme nehmen, mit Acc. νεκρὸν ἀπὸ χθονός, einen Todten von der Erde aufheben, Il. 17, 722. †

Ἀγκαῖος, ὁ, (mit den Armen umschliefsend, von ἀγκαί), 1) S. des Lykurgos und der Eurynome, Vater des Agapenor, König in Arkadien, Il. 2, 609. 2) ein Ätolier aus Pleuron, ein gewaltiger Ringer, den Nestor am Leichenfeste des Amarynkeus überwand, Il. 23, 635.

*ἀγκαλέω, ep. st. ἀνακαλέω, aufrufen; dav. ἀγκαλέουσιν, wie Herm. st. καλέουσιν liest, h. in Ap. 373.

ἀγκαλίς, ίδος, ἡ, eigtl. Demin. v. ἀγκάλη, der Arm; nur im Plur. die Arme, im Dat. ἐν ἀγκαλίδεσσι φέρειν, auf den Armen tragen, Il. 18, 555. 22, 503. *Il.

*ἄγκαλος, ὁ, ein Arm voll, ein Bündel, h. Merc. 82.

ἀγκάς, Adv. (eigtl. Acc. vom ungebräuchl. ἀγκή), mit od. auf den Armen, in Verbindung mit ἔχειν, λάζεσθαι μάρπτειν, Il. 5, 371. 23, 711, ἑλών, Od. 7, 252.

ἄγκιστρον, τό (ἄγκος), Widerhaken, Angelhaken, Od. 4, 369. 12, 332. *Od.

ἀγκλίνας, poet. st. ἀνακλίνας, s. ἀνακλίνω.

ἀγκοίνη, ἡ, poet. (ἀγκών), Ellnbogen: Plur. die Arme, nur im Dat. ἐν ἀγκοίνῃσί τινος ἰαύειν, in jem. Armen ruhen, Il. 14, 213. Od. 11, 261.

ἄγκος, εος, τό, eigtl. der Bug; daher 1) der Ellenbogen, λαβεῖν τινα κατ' ἄγκεα, jem. auf die Arme nehmen, h. in Merc. 159. (nach Herm.); gewöhnl. 2) Bergschlucht, Felsenthal, Il. 20, 490. Od. 4, 337.

ἀγκρεμάσασα, s. ἀνακρεμάννυμι.

ἀγκυλομήτης, εω, ὁ, ἡ, poet. (μῆτις), der krumme, heimliche Anschläge hat, verschlagen, unerforschlich, Beiw. des Kronos, weil er seinen Vater Uranos überlistete, Il. 2, 205. 319. Od. 21, 415. h. in Ven. 22.

ἀγκύλος, η, ον, (ἄγκη), gebogen, gekrümmt, krumm, Beiw. des Bogens, Il. 5, 209. und des runden, zweirädrigen Wagens, Il. 6, 39.

ἀγκυλότοξος, ον, poet. (τόξον), mit gekrümmten Bogen versehen oder ausgerüstet, Beiw. der Päonier, *Il. 2, 848.

ἀγκυλοχείλης, ου, ὁ, poet. (χεῖλος), mit krummen Schnabel, krummschnabelig, Beiw. der Raubvögel, Il. 16, 428. Od. 19, 538.

*ἀγκυλοχήλης, ου, ὁ, poet. (χηλή), mit krummen Scheeren, krummscheerig, Batr. 296.

ἀγκών, ῶνος, ὁ, 1) eigentl. die Krümmung, welche durch Einbiegung des Ellenbogens entsteht, das Armgelenk, der Ellenbogen, Il. 5, 582. 2) ἀγκὼν τείχεος, die hervorstehende Krümmung der Mauer, der Vorsprung der Mauer, welche man jetzt ein Rondel nennt, Il. 16, 702.

*ἀγλαέθειρος, ον, poet. (ἔθειρα), mit herrlichen Haaren, herrlich gelockt, Beiw. des Pan, h. in Pan. 5.

ἀγλαΐζω, poet. (ἀγλαός), glänzend machen; im Hom. nur Med. Fut. Infin. ἀγλαϊεῖσθαι, glänzen, prangen, sich brüsten mit einer Sache, absol. σέ φημι διαμπερὲς ἀγλαϊεῖσθαι, ich verheifse dir, beständig damit zu prangen, Il. 10, 331. †

ἀγλαΐη, ἡ, poet. (ἀγλαός), 1) Alles, was äufserlichen Glanz giebt, Glanz, Schmuck, Schönheit, blühendes Aussehen, a) im guten Sinne, von der Penelope, ἀγλαΐην ἐμοὶ θεοὶ ὤλεσαν, das blühende Aussehen raubten mir die Götter, Od. 18, 180; Ἀμφότερον, κῦδός τε καὶ ἀγλαΐη καὶ ὄνειαρ δειπνήσαντας ἵμεν, sc. ἐστὶ, Beides, Kraft mit Heiterkeit und Erquickung gewährt es (Vofs: Beides ja, höheren Muth und Freudigkeit fühlt, und Erquickung), wenn man nach genossener Speise reiset, Od. 15, 78. von einem Rosse, ἀγλαΐῃφι πεποιθώς, auf seine Schönheit vertrauend, Il. 6, 510; b) im tadelnden Sinne, Prunk, Hoffahrt, Grofsthun, auch im Plur. von dem Ziegenhirten Melantheus, ἀγλαΐας φορέειν, Hoffahrt zeigen, Od. 17, 244. und von einem zum Prunke gehaltenem Hunde, Od. 17, 310. 2) im Plur. Festfreude, Heiterkeit, h. Merc. 476.

Ἀγλαΐη, ἡ, Aglaja, Gemahlinn des Charopos, Mutter des Nireus, Il. 2, 672.

ἀγλαΐῃφι, poet. Dat. von ἀγλαΐη.

*ἀγλαόδωρος, ον, poet. (δῶρον), mit herrlichen Gaben, oder herrlich an Gaben, Beiw. der Demeter, h. in Cer. 54, 192.

ἀγλαόκαρπος, ον, poet. (καρπός), 1) mit herrlichen Früchten, mit Früchten prangend, δένδρεα, Od. 7, 115. Beiw. der Demeter, fruchtspendend, h. Cer. 4. 2) mit schönen Händen, ἑταῖραι, h. in Cer. 23.

ἀγλαός, ή, όν, poet. (ἀγάλλω), glänzend, strahlend: im eigtl. Sinne, ὕδωρ, blinkendes Wasser, Il. 2, 307. Od. 3, 424. übertr. herrlich, ἄποινα, herrliches Lösegeld, Il. 1, 23. εὖχος, Il. 7, 203. oft von Menschen, prangend, ausgezeichnet, trefflich, von Paris, κέρα ἀγλαέ, du mit dem Bogen Prangender, Il. 11, 385. im tadelnden Sinne m. s. κέρας.

ἀγνοιέω, poet. st. ἀγνοέω (νοέω), Aor. ἠγνοίησα, ep. Iterativform ἀγνώσασκε, ion. st. ἀγνοήσασκε (unrichtig ἀγνώσασκε geschrieben, Od. 23, 95.), 3 Sg. Optat. ἀγνοίησι, wofür unstreitig nach Thiersch Gr. §. 216, 49. ἀγνοιῇσι als 3 Sg. Conjunct. zu schreiben), nicht kennen, nicht erkennen, nicht einsehen, mit Accus., gewöhnl. mit Negat. οὐκ ἀγνοεῖν, erkennen, bemerken, Il. 1, 537. einsehen, Il. 2, 807.

ἀγνοίησι, ep. st. ἀγνοίῃ, s. ἀγνοιέω.

ἁγνός, ή, όν, rein, heilig, ehrwürdig, Beiw. der Artemis und Persephone, Od. 5, 123. 11, 386. einmal ἁγνὴ ἑορτή, ein heiliges Fest, *Od. 21, 259, ἅλσος, h. in Merc. 187. Davon Adv. ἁγνῶς, h. Ap. 121.

*ἄγνος, ἡ u. ὁ, ein weidenartiger Baum, Keuschlamm, h. Merc. 410.

ἄγνῡμι, Fut. ἄξω, Aor. 1 ἔαξα, ep. ἦξα, Aor. 2 Pass. ἐάγην, ep. ἄγην (ᾰ, einmal ᾱ

1) brechen, zerbrechen, zertrümmern, mit Acc. *πολλοὶ ἵπποι ἄξαντ' λίπον ἅρματα*, viele Rosse liefsen zerbrochen die Wagen zurück, Jl. 16, 371. (*ἄξαντε*, Dual. bei dem Plur., insofern die Rosse sich der Dichter als einzelne Paare dachte, m. s. Kühner Gr. §. 241, 5.) *ὕλην*, das Gesträuch zerknicken, von einherstürzenden Ebern, Jl. 12, 148. *ἔγχος, ἰστόν*, Jl. 6, 306. Od. 5, 316. 2) Pass. zerbrochen werden, brechen, *ἐάγη ξίφος*, das Schwert zerbrach, Jl. 3, 367. *τοῦ δ' ἐξελκομένοιο πάλιν, ἄγεν* (poet. st. *ἐάγησαν*) *ὀξέες ἄγκοι*, als der Pfeil wieder herausgezogen wurde, brachen die spitzigen Pfeilhaken ab, Jl. 4, 214. V. u. andere: die spitzigen Haken bogen sich rückwärts. Die Bedeutung biegen läfst sich nicht nachweisen; und die Scholien erklären es *κατεάγησαν, ἐκλάσθησαν*. Auch der Zusammenhang erfordert diese Übersetzung. (Machaon kömmt zu dem verwundeten Menelaos, zieht den Pfeil aus dem Gurt; die Pfeilhaken brechen ab und bleiben stecken; deshalb löst er ihm darauf den Gurt ab, um die abgebrochenen Spitzen herauszuziehen.)

ἀγνώς, ῶτος, ὁ, ἡ (*γνῶμι*), unbekannt, *τινί*, Od. 5, 79. †

**ἀγνῶς*, Adv. von *ἀγνός*, rein, h. Ap.

ἀγνώσσασκε, Od. 23, 95. richtiger schreibt man *ἀγνώσασκε*, s. *ἀγνοιέω*, vergl. Thiersch Gr. §. 210. 22.

ἄγνωστος, ον (*γνωστός*), 1) unerkannt, *τινί*, Od. 2, 175. 2) unkenntlich, **Od.* 13, 191. 397.

ἄγονος, ον (*γόνος*), ungeboren, Jl. 3, 40. †

ἀγοράασθε, s. *ἀγοράομαι*.

ἀγοράομαι, Dep. med. (*ἀγορή*), Aor. *ἠγορησάμην*, 3 Pl. Impf. *ἠγορόωντο*, ep. gedehnt st. *ἠγορῶντο*, 1) in der Versammlung sein, Versammlung halten, sich berathschlagen, Jl. 4, 1. 2) in der Versammlung reden, überh. reden, *τινί*, zu jem. oft in Verbindung mit *μετέειπεν*, Jl. 1, 73.

ἀγορεύω (*ἀγορή*), Fut. *εύσω*, Aor. 1 *ἠγόρευσα*, 1) eigentl. in der Versammlung sprechen, öffentlich reden, *ἀγορὰς ἀγορεύειν*, Reden halten, Berathschlagung pflegen, Jl. 2, 788. *ἐν Δαναοῖσι, μετὰ Τρώεσσι*, unter, vor den Danaern, Troern, d. i. in der Versammlung der Dan., Troer, reden, Jl. 1, 109. 7, 361. 8, 525. 2) überhaupt sprechen, reden, melden *τί τινι: θεοπροπίας*, den Götterwillen, Jl. 1, 385. *ἔπεα πρὸς ἀλλήλους*, Worte zu einander sprechen, Jl. 3, 155. *μήτι φόβονδ' ἀγόρευε*, rathe nicht zur Flucht, Jl. 5, 252. *πρῆξιν ἀγορεύειν*, von einem Geschäft sprechen, Od. 3, 82.

ἀγορή, ἡ (*ἀγείρω*), 1) Versammlung, vorzügl. Volksversammlung, im Gegens. von *βουλή*, der Fürstenversammlung, Jl. 2, 51—55. Od. 3, 127. *ἀγορὴν ποιεῖσθαι, τίθεσθαι*, eine Versammlung halten, veranstalten, Jl. 8, 2. Od. 9, 171. *καθίζειν*, Od. 2, 69. *λύειν*, eine Versammlung aufheben, Jl. 1, 305. Od. 2, 69. 2) was in der Versammlung verhandelt wird, Rede, Berathschlagung, vorzüglich im Plur. *ἔχειν τινά ἀγορῶων*, jem. vom Reden zurückhalten, Jl. 2, 275. *εἰδὼς ἀγορέων*, der Berathschlagung kundig, Jl. 9, 441., auch Redegabe, Jl. 2, 370. 3) Versammlungsort, Markt; ein bestimmter Platz in den Städten, wo die Vornehmen auf steinernen Sitzen safsen, Jl. 18, 495. Od. 6, 266.; im Lager der Griechen war er nahe bei Agamemnons Zelte, Jl. 7, 382. 11, 807. bei den Troern auf der Burg, *παρὰ Πριάμοιο θύρῃσιν*, Jl. 2, 788. 7, 545. 4) Markt, Ort zum Verkaufen, Ep. 14, 5.

ἀγορῆθεν, Adv., aus der Versammlung, Jl. u. Od.

ἀγορήνδε, Adv. zur Versammlung, *καλεῖν*, Jl. u. Od.

ἀγορητής, οῦ, ὁ (*ἀγορή*), der Redner, Sprecher, verbund. mit *βουληφόρος*, Jl. 1, 248. u. Od. 20, 274.

ἀγορητύς, ύος, ἡ (*ἀγορή*), Redegabe, Beredtsamkeit, Od. 8, 168. †

**ἄγος, εος, τό*, ion. st. *ἄγος* (*ἄζω*), Verehrung, fromme Scheu, *θεῶν*, h. Cer. 479. so Wolf u. Herm. st. *ἄχος*.

ἀγός, οῦ, ὁ (*ἄγω*), ep. Führer, Anführer, *Κρητῶν*, **Jl.* 4, 265.

ἀγοστός, ὁ (*ἄγνυμι*), eigtl. das Eingebogene, dah. die gekrümmte Hand, stets *ἕλε γαῖαν ἀγοστῷ*, er fafste mit der Hand die Erde, **Jl.* 11, 425.

ἄγραυλος, ον (*αὐλή*), auf dem Felde der Lande wohnend, lagernd, übernachtend, *ποιμένες*, Jl. 18, 162. *βόες*, Jl. 10, 155. 24, 81. *πόριες*, Kälber, die im Viehhofe unter freiem Himmel sind, Vofs: Kälber im Gehege. Od. 10, 410.

ἄγρει, Pl. *ἀγρεῖτε*, eigtl. Imper. von *ἀγρέω*, aeol. st. *αἱρέω*, eigtl. fafs an; dann wie *ἄγε*, wohlan, auf dann, frisch nur, Jl. 3, 765. Pl. Od. 20, 149.

ἄγρη, ἡ, 1) Jagd, Fang; von Fischen, Od. 12, 330. 2) das Erjagte, die Beute, Od. 22, 306.

ἄγριος, η, ον (*ἀγρός*), bei Hom. nur einmal das Fem., Od. 9, 119., sonst zweier Endungen, Jl. 3, 24. 19, 88. 1) auf dem Felde (im Gegens. bebaueter Plätze) sich aufhaltend, wild, ungebändigt, *αἴξ, σῦς*; und Neutr. Pl. *τὰ ἄγρια*, das Wild, Jl. 5, 53. 2) oft von Menschen: wild, roh, heftig, grausam, *αἰχμητής*, Jl. 6, 97. *Κύκλωψ*, Od. 2, 19. von Leidenschaf-

ten, χόλος, Il. 4, 23. θυμός, Il. 9, 629. ἄγρια εἰδέναι, wild, grausam sein, Il. 24, 41.

Ἄγριος, ὁ, S. des Porthaon und der Euryte in Kalydon, Bruder des Öneus und Melas. Seine Söhne entrissen dem Öneus die Herrschaft und gaben sie ihrem Vater; sie wurden aber von Diomedes getödtet, Il. 14, 117. Nach Apd. 1, 8. 6. ist er Vater des Thersites.

ἀγριόφωνος, ον (φωνή), mit wilder, roher Stimme od. Sprache, rohsprechend, Beiw. der Sintier auf Lemnos, Od. 8, 294. †

ἀγρόθεν u. ἀγρόθε, Adv. vom Lande, vom Felde her, *Od. 13, 268.

ἀγροιώτης, ου, ὁ, poet., ein Mann vom Lande, landbewohnend, ἀνέρες ἀγροιῶται, landbewohnende Männer, Il. 11, 549. βουκόλοι, ländliche Hirten, Od. 11, 293.

ἀγρόμενος, s. ἀγείρω.

ἀγρόνδε, Adv., auf das Feld, auf das Land. *Od. 15, 370.

ἀγρονόμος, ον (νέμω), eigentl. auf dem Felde weidend od. wohnend, ländlich, ἀγρονόμοι νύμφαι, Od. 6, 106. †

ἀγρός, οῦ, ὁ, Acker, Feld, Land, Plur. Felder, Ländereien, als Gegens. des Dorfes, Od. 4, 757. Il. 23, 832. Land, als Gegens. der Stadt, auch Landgut, Od. 24, 205. πολύδενδρος ἀγρός, baumreiches Landgut, Od. 23, 139. ἐπ' ἀγροῦ, auf dem Felde, Od. 5, 489. im Gegens. der Stadt, auf dem Lande, draufsen, Od. 1, 185.

ἀγρότερος, η, ον, poet. Nebenf. st. ἄγριος, 1) auf dem Felde lebend, wild, wie ἡμίονοι, ἔλαφοι, Il. 2, 852. 21, 486. 2) die Flur liebend, die Jägerinn = ἀγραία, Beiw. der Artemis, Il. 21, 471. (Der Vers ist zw.)

ἀγρότης, ου, ὁ (ἀγρός), Landmann, Landbewohner, Od. 16, 218. †

ἀγρώσσω (ἄγρη), Nebenf. von ἀγρεύω, jagen, fangen, ἰχθῦς, Od. 5, 53. †

ἄγρωστις, ιος, ἡ (ἀγρός), was auf dem Felde wächst, Feldgras, Queken; Weide, Od. 6, 90. †

ἀγυιά, ἡ (ἄγω), einmal ἄγυιᾰ, Il. 20, 254. Strafse, Weg. a) die Strafse in den Städten. Il. 5, 642. b) die Landstrafse, der Pfad, σκιόωντο πᾶσαι ἀγυιαί, schattig wurden die Pfade, Bild des nahen Abends, Od. 2, 388. (Hom. hat nie den Nomin. Sg. s. Rost. Gr. §. 32. p. 83.)

ἄγυρις, ιος, ἡ, aeol. st. ἀγορά, die Versammlung, die Menge, ἀνδρῶν, Od. 3, 31. νεκύων, die Menge der Todten, Il. 16, 661. ἐν νηῶν ἀγύρει, im Schiffslager, Il. 24, 141.

ἀγυρτάζω (ἀγύρτης), einsammeln, zusammenbetteln, χρήματα, Od. 19, 284. †

ἀγχέμᾰχος, ον (μάχομαι), in der Nähe streitend, nahekämpfend, (hartandringend, V.) Beiw. tapferer Krieger, welche mit der Lanze, dem Schwerte kämpfen, *Il. 13, 5. 16, 248.

ἄγχι, Adv. 1) nahe, vom Orte; oft mit nachgesetztem Gen., ἄγχι θαλάσσης, Il. 9, 43. seltner mit vorgesetztem Gen., Ἕκτορος ἄγχι, Il. 8, 117. b) mit Dativ, welcher indefs meist richtiger als abhängig vom Verbum genommen wird, ἄγχι παρίστατο ποιμένι λαῶν, Il. 5, 570. 6, 405. c) absol. Od. 1, 157. — 2) von der Zeit, nächstens, bald, ἄγχι μάλα, sehr bald, Od. 19, 301. nach Rost im Vollst. Lex. ist ἄγχι auch hier örtlich im Gegens. von τῆλε zu fassen.) Comp. ἄσσον, Superl. ἄγχιστα und ἀγχοτάτω.

ἀγχίαλος, ον (ἅλς), auch ἀγχιάλη, h. Ap. 32. nah am Meere, am Gestade gelegen, Beiw. einer Küstenstadt, Il. 2, 640. 697.

Ἀγχίαλος, ὁ, 1) ein Grieche, welchen Hektor erlegte, Il. 5, 609. 2) Vater des Mentes, Freund des Odysseus und Herrscher der Taphier, Od. 1, 180. 3) ein edler Phäake, Od. 8, 112.

ἀγχιβαθής, ές (βάθος), Gen. έος, der Tiefe nahe, überhpt. tief, θάλασσα, Od. 5, 113. †

ἀγχίθεος, ον (θεός), den Göttern nah, ihnen ähnlich, Beiw. der Phäaken, wegen ihrer glücklichen Lebensart, od. nach Nitzsch: den Göttern nah verwandt, *Od. 5, 35. cf. h. Ven. 201.

ἀγχιμαχητής, οῦ ὁ = ἀγχέμαχος, nahe streitend, *Il. 2, 604. 8, 173.

ἀγχίμολος, ον (μολεῖν), 1) eigtl. nahe kommend; nur im Neutr. als Adv. vom Raume, ἀγχίμολον οἱ ἦλθε, er kam nahe zu ihm, Il. 4, 529. ἐξ ἀγχιμόλοιο ἰδεῖν, jem. aus der Nähe sehen, Il. 24, 352. 2) von der Zeit, bald, ἀγχίμολον μετ' αὐτόν, bald nach ihm, Od. 17, 336. oder örtlich: dicht hinter ihm.

ἀγχίνοος, ον (νόος), eigtl. der, dessen Geist immer gegenwärtig ist, schnell fassend; scharfsinnig, einsichtsvoll, klug, Od. 13, 332. †

Ἀγχίσης, εω, ὁ (ganz ähnlich von ἄγχι u. ἴσος, Parilinus Herm.), 1) S. des Kapys und der Nymphe Themis, Vater des Äneas, Herrscher in Dardanos am Ida; ihn liebte Aphrodite und gebar ihm den Äneas, Il. 2, 819. 20, 239. h. in Ven. 45. Noch nennt Hom. als seine älteste Tochter Hippodameia, Il. 13, 429. — 2) Vater des Echepolos w. m. s.

Ἀγχισιάδης, ου, ὁ, S. des Anchises = Äneas, Il. 17, 754.

ἄγχιστα, m. s. ἄγχιστος.

ἀγχιστῖνος, ίνη, ῖνον (verläng. aus ἄγχι-

στος), nahe, dicht bei einander, *ἀγχιστῖνοι ἔπιπτον νεκροί*, Il. 17, 361. Od. 22, 118. *αἱ ἀγχιστῖναι ἐπ' ἀλλήλῃσι κέχυνται*, Il. 5, 141. Diese Stelle wird verschieden erklärt. Heyne und Voſs verstehen sie von den getödteten Schaafen, welche dicht über einander liegen (V.: aufgehäuft nun liegen die blutenden über einander), vergl. Schol. Vill. u. Od. 22, 389. Damm (nach Apoll. Hesych.) von den Schaafen, welche aus Furcht vor dem Löwen dicht über einander stürzen.

ἄγχιστος, η, ον (Superl. von ἄγχι), der nächste; im Hom. nur Neutr. Sg. ἄγχιστον, sehr nahe, *ὅθι τ' ἄγχιστον πέλεν αὐτῷ*, wo es ihm sehr nahe war, Od. 5, 280. u. oft das Neutr. ἄγχιστα, vom Orte, Il. 20, 18.; poet. von einer groſsen Ähnlichkeit, *ἄγχιστα αὐτῷ ἐώικει*, er war ihm fast ganz ähnlich, Il. 2, 58. Od. 13, 80. *ἄγχιστα ἴδοιεν τινά τινι*, Od. 6, 152.

ἀγχόθι, Adv., = ὀγχοῦ, nahe, in der Nähe, mit Gen. *ἀγχόθι δειρῆς*, Il. 14, 412. Od. 13, 103.

*ἀγχοτάτω, Superlat. zu ἀγχοῦ, sehr nahe, mit Gen. h. Ap. 18.

ἀγχοῦ, Adv. (eigtl. Gen. vom ungebräuchl. ἀγχός), nahe, in der Nähe; a) absol. *ἀγχοῦ ἵστασθαι*, nahe treten, sich nähern, Il. 2, 172. b) mit Gen. *ἀγχοῦ δὲ ξυμβλήντο πυλάων νεκρὸν ἄγοντι*, nahe an den Thoren begegneten sie u. s. w. Il. 21, 709. Od. 6, 5.

ἄγχω, zuschnüren, würgen, mit Acc. *ἄγχε μιν ἱμὰς ὑπὸ δειρήν*, ihn würgte der Riemen, Il. 3, 371. †

ἄγω, Fut. ἄξω, Aor. 2. A. ἤγαγον. Aor. 2. M. ἠγαγόμην, ep. ἀγαγόμην (selten Aor. 1. ἦξα, Part. ἄξας, Batr. 115, 119. ep. Imper. Aor. 2. ἄξετε u. Inf. ἀξέμεν, Il. 24, 663. ἀξέμεναι, Il. 23, 50. Aor. 1. M. ἠξάμην, Il. 8, 505. 545. ἄξασθε, ἄξαντο), — I. Grundbedtg. führen, meist von lebenden Gegenständen (wogegen φέρειν von leblosen Gegenst. Od. 4, 622); dah. 1) von lebenden Gegenständen, sowohl Menschen als Thieren, führen, bringen, und nach Verhältniſs der dabeistehenden Adverb. u. Präposit. wegführen, hinführen, mit Accus., auch *τινά τινι*, jemanden einem zuführen, Od. 14, 386. auch zu Wagen, *ἦγον (ἵπποι) Μαχάονα*, Il. 11, 598. ferner von Thieren, *βοῦν*, ein Rind herbeiführen, und *ἑκατόμβην*, eine Hekatombe (weil sie aus Rindern besteht), Il. 1, 99. Insbesond. *a)* gewaltsam wegführen, *τέκνα, γυναῖκας*, Il. 9, 594., auch *τινὰ ἐν νήσοσιν*, Il. 4, 239. *b)* seltener von leblosen Gegenständen, *οἶνον* (zu Schiffe), Il. 7, 467. *ὄστεα οἴκαδε*, Il. 7, 335. *λαίλαπα*, einen Sturm herbeiführen, Il. 4, 278. *φόρτον*, Od. 14, 296. *c)* trop. *κλέος τινὸς ἄγειν*, jemands Ruhm fortführen, d. i. verbreiten, Od. 5, 311. *πένθος τινί*, jemdn. Trauer zuführen, d. i. verursachen, Batr. 49. 2) führen, leiten; *a)* von dem Heerführer, *λαόν*, Il. 10, 79. *λόχον*, Il. 4, 392. Od. 14, 469. *b)* von Göttern, *ἄγε νεῖκος Ἀθήνη*, es leitete den Streit Athene, Il. 11, 721. *τὸν δ' ἄγε Μοῖρα κακὴ θανάτοιο τέλοσδε*, das Schicksal führte ihn zum Tode hin, Il. 13, 602. auch absol. fortführen, fortreiſsen, *Κῆρες ἄγον μέλανος θανάτοιο*, Il. 2, 834. 11, 332. *c)* trop. *πολλῇσι μ' ἄτῃσι παρὲκ νόον ἤγαγεν Ἕκτωρ*, in groſses Unglück führte mich unbesonnener Weise Hektor (V. zu Jammer u. Weh verleitete Hektor das Herz mir), Il. 10, 391. So Heyne. Andere (Köppen) verbinden *νόον παρεξήγαγε*, vergl. h. Ven. 36. u. fassen den Dativ als Dat. des Mittels, durch gewaltsame Verblendung brachte mich Hektor um meinen Verstand. Das Part. Pr. ἄγων steht oft bei Verben der Bewegung scheinbar pleonastisch (vergl. Rost Gr. p. 768. Kühner Gr. §. 312. Anm. 10), *στῆσε δ' ἄγων*, Il. 2, 558. *ἔβαν ἄγοντες*, Il. 1, 391. II. Med. 1) für sich führen, mit sich führen, wegführen, hinführen mit Acc. *λαὸν ὑπὸ τεῖχος*, Il. 4, 407. *γυναῖκα οἴκαδε*, Il. 3, 93. trop. *διὰ στομά τι*, etwas im Munde führen, Il. 14, 91. 2) zu dem Seinigen führen, *γυναῖκα πρὸς δώματα*, eine Frau heimführen, Il. 16, 189. ohne *δώματα*, Od. 14, 211. Il. 2, 659. Auch vom Vater, der dem Sohne eine Gattinn zuführt, Od. 4, 10. und von den Brautführern, Od. 6, 28.

ἀγών, ῶνος, ὁ (ἄγω), 1) Versammlung, Versammlungsort, Sammelplatz; *a)* die Versammlung, der Kreis der Zuschauer, Il. 23, 258. 24, 1. *θεῖος ἀγών*, Versammlung der Götter, Il. 18, 376., wo es jedoch auch der Versammlungsort sein kann; *αἵτε μοι εὐχόμενοι θεῖον δύσονται ἀγῶνα*, die für mich flehend in die heilige Versammlung (V.: in den heiligen Raum) gehen werden, Il. 7, 298. (nach Spitzner: der Kreis der betenden Frauen, oder nach Andern: der Tempel selbst als Wohnsitz der Götter, richtiger vielleicht nach Hermann: ein zu Festlichkeiten bestimmter öffentlicher Platz in der Stadt; »die sich mir Glück wünschend auf dem Sammelplatze einfinden werden.« *b)* Versammlungsort, *νεῶν*, der Schiffe, Schiffslager, Il. 15, 428. 2) Kampfplatz bei Wettkämpfen, sowohl vom Raume für die Kämpfer, als von dem Platze für die Zuschauer, Il. 23, 448. 685. Od. 8. 200. 260.

ἀδαημονίη, ἡ (δαήμων), Unkunde, Unwissenheit, Od. 24, 244. †

ἀδαήμων, ον, gen. ονος, poet. (δαή-

μων), unkundig, unerfahren mit Gen. μάχης, Il. 5, 634. πληγῶν, mit Schlägen unbekannt, Od. 17, 283.

ἀδάκρῡτος, ον (δακρύω), ohne Thränen, thränenlos, nicht weinend, Il. 1, 415. Od. 24, 61. ὄσσε, unbethränte Augen (V.) Od. 4, 186.

Ἀδάμᾱς, αντος, ὁ (= ἀδάμαστος), S. des Troers Asios, von Meriones getödtet, Il. 12, 140. 13, 560 flg.

ἀδάμαστος, ον (δαμάω), unbezwungen, unbiegsam, unerweichlich, Beiw. des Hades, Il. 9, 158. †

ἀδδείς, ές, poet. st. ἀδείς, furchtlos, stets κύον ἀδδεές, s. ἀδείς.

ἀδδηκώς, poet. st. ἀδηκώς m. s. ἀδέω.

ἄδδην, poet. st. ἄδην.

ἀδείς, ές, poet. ἀδειής u. ἀδδείς (δέος), furchtlos, kühn, trotzig, unverschämt, ἀδειής, Il. 7, 117. κύον ἀδδεές, du Schamloseste, als Scheltwort, Il. 8, 423. Od. 19, 21.

ἀδελφειός u. ἀδελφεός, ὁ ep. st. ἀδελφός (α copul. u. δελφύς), Bruder, ἀδελφειός, Il. 5, 21. 6, 61.

ἀδευκής, ές, Gen. έος, ep. (δεῦκος), eigentl. nicht süfs, dah. bitter, herbe; übertr. φῆμις, unangenehmes, loses Geschwätz, Od. 6, 273. ὄλεθρος, πότμος, Od. 4, 489. 10, 245. * Od.

ἀδέψητος, ον (δεψέω), ungegerbt. βοέη, *Od. 20, 2. 142.

ἈΔΕΩ, Praes. ungebräuchl.; ep. nur im Opt. Aor. ἀδήσειε u. Part. Perf. ἀδηκότες, wofür sonst ἀδδήσειε u. ἀδδηκότες gelesen wurde (von ἄδην), satt, überdrüssig werden, Unlust empfinden, mit Dat. μὴ ξεῖνος δείπνῳ ἀδήσειεν, damit der Fremdling des Mahles nicht überdrüssig werde, Od. 1, 134. καμάτῳ ἀδηκότες αἰνῷ, von der schrecklichen Arbeit gequält (ermattet), Il. 10, 312. 399. zweimal καμάτῳ ἀδηκότες ἠδὲ καὶ ὕπνῳ, Il. 10, 98. Od. 12, 281. (Die Schol. leiten es zum Theil von ἄδος ab, (ᾰ) und verdoppeln daher das δ; nach einigen alten Grammatikern u. Buttm. (Lex. II. p. 127.) ist α an sich lang und die Verdoppelung nicht nöthig. Spitzner hat daher die Schreibart mit einem δ wieder aufgenommen. Lobeck hat dagegen die Kürze des α zu Buttm. ausf. Sprachl. 2 Th. S. 99. nachgewiesen.)

ἄδην, poet. ἄδδην, eigtl. Accus. eines veralteten Subst. ἄδη, s. v. a. κόρος, Adv. 1) zur Sättigung hinlänglich, genug, wie ἔδμεναι, Il. 5, 203. 2) metaph. mit Gen. ἄδην ἐλάαν τινὰ πολεμοῖο, eigtl. jem. in den Überdrufs des Krieges treiben, d. i. jemdn. des Krieges satt machen, Il. 13, 315. vergl. 19, 423. ἀλλ' ἔτι μίν φημι ἄδην ἐλάαν κακότητος, ich meine, ich will ihn noch des Elendes satt machen, Od. 5, 190. Über den Genit. s. Rost Gr. p. 537. (Buttm. Lex. I. p. 205. verwirft die Schreibart ἄδδην, vergl. ἀδέω.)

ἀδήρῑτος, ον (δηρίω), ungestritten, ungekämpft, ἀλλ' οὐ μὰν ἔτι δηρὸν ἀπείρητος πόνος ἔσται, οὐδέ τ' ἀδήριτος, ἠὲ ἀλκῆς, ἤτε φόβοιο, aber nicht lange mehr soll der Kampf unversucht und ungekämpft sein, sei es zum Siege oder zur Flucht, Il. 17, 42. † (Nach Eustath. u. Schol. A. hängen die Genitive per Hyperbaton von ἀπείρητος ab, wie nicht selten im Griechischen das Regierte von dem Regierten durch dazwischen gesetzte Worte getrennt wird, vergl. Spitzner u. Schol. A. τὸ δὲ ἑξῆς ἀπείρητος πόνος ἔσται ἠὲ ἀλκῆς ἤτε φόβοιο, οἷον πειρασόμεθα ἤτοι ἀνδρείας ἢ φυγῆς. Heyne und Köppen verbinden dagegen unrichtig: πόνος ἀλκῆς ἤτε φόβοιο, der Kampf der Kraft oder der Flucht.)

* ἀδικέω (ἄδικος), Fut. ήσω, Unrecht thun, beleidigen, h. Cer. 367.

* ἀδίκως, Adv. (von ἄδικος), ungerecht, unrechtmäfsig, h. Merc. 316.

ἀδινός, ή, όν, poet. (ἄδην), reichlich, häufig, daher: 1) dicht sich drängend, zusammengedrängt, schaarenweise, vsn Schaafen und Ziegen, Od. 1, 92. 4, 320. von Bienen, Il. 2, 87. 2) dicht, dicht umhüllt, κήρ, im eigtl. Sinne, von Eingeweiden dicht umschlossen oder von dichtem Fleische, Il. 16, 481. Od. 19, 516. 3) stark, heftig, laut, γόος, Il. 18, 316. ὄψ, h. Cer. 67. Σειρῆνες, die lautsingenden Sirenen, Od. 23, 326. — Das Neutr. Sg. u. Plur. oft als Adv. wie ἀδινὸν στοναχῆσαι, laut klagen, Il. 18, 124. ἀδινὰ κλαίειν, heftig weinen, Il. 24, 510. Comp. ἀδινώτερον κλαίειν, Od. 16, 216.

ἀδινῶς, Adv. stark, schwer, laut, ἀνενείκασθαι, Il. 19, 314. †

ἀδμής, ῆτος, ὁ, ἡ, poet. (δαμάω), 1) unbezwungen, ungezähmt, von Thieren, die noch nicht im Joche gezogen haben, ἡμίονοι, Od. 4, 637. 2) ledig, unvermählt, παρθένος, *Od. 6, 109. 228.

*Ἀδμήτη, ἡ, T. des Okeanos und der Tethys. h. in Cer. 421.

ἄδμητος, η, ον = ἀδμής n. 1. ungezähmt, βοῦς, Il. 10, 293. Od. 3, 383. 2) παρθένος, h. Ven. 82.

Ἄδμητος, ὁ, S. des Pheres, Herrscher zu Pherä in Thessalien, Gemahl der Alkestis, Vater des Eumelos, Il. 2, 713. 714.

ἄδον, s. ἀνδάνω.

ἄδος, εος, τό (ἄδην), Sättigung, Überdrufs, Unlust, ἄδος τέ μιν ἵκετο θυμόν, Unlust drang ihm in die Seele, Il. 11, 88. †

*ἄδοτος, ον (δίδωμι), unbegabt, unbeschenkt, h. in Merc. 573.

Ἀδρήστεια, ἡ, Adrastea, St. in Kleinmysien an der Propontis, von ihrem Erbauer Adrastos benannt. Späterhin wurde die Landschaft um diese Stadt τὸ τῆς Ἀδραστείας πεδίον genannt, Jl. 2, 828.

Ἀδρήστη, ἡ, ion. st. Ἀδράστη (von α u. διδράσκω, unentfliehbar), eine edle Dienerin der Helena, Od. 4, 123.

Ἀδρηστίνη, ἡ, T. des Adrastos = Ägialeia, Jl. 5, 412.

Ἄδρηστος, ὁ, ion. st. Ἄδραστος, Adrastos, 1) S. des Talaos, König in Argos, V. der Argeia, Hippodameia, Deipyle und des Ägialeus. Aus dieser Stadt von Amphiaraos vertrieben, floh er nach Sikyon, wo er seinem Grofsvater Polybos in der Regierung folgte. Er nahm den flüchtigen Polyneikes auf, vermählte mit ihm seine Tochter Argeia und veranstaltete den Zug nach Theben, Jl. 2, 572. Auch den Tydeus nahm er auf (vgl. Τυδεύς), Jl. 14, 121. 2) S. des Sehers Merops u. Bruder des Amphios, Heerführer der Troischen Bundesgenossen aus Adrastea, Apäsos, Jl. 2, 830. von Diomedes erlegt, Jl. 11, 328. 3) ein Troer, Jl. 6, 37. Menelaos besiegt ihn im Kampfe und will ihm auf seine Bitte das Leben schenken; aber Agamemnon tödtet ihn, Jl. 6, 51 flgd. 4) ein Troer, erlegt von Patroklos, Jl. 16, 694.

ἀδροτής, ῆτος, ἡ, die volle Reife; Völligkeit des ausgewachsenen Körpers, Leibesstärke, Manneskraft, verbund. mit ἥβη, *Jl. 16, 857. 22, 363. u. mit μένος, Jl. 24, 6. (Die Lesart ἀνδροτῆτα hat Wolf mit Recht verworfen.)

ἄδυτος, ον (δύω), Adj. nicht zu betreten, unzugänglich; dav. als Subst. τὸ ἄδυτον, u. in h. in Merc. 247. auch ὁ ἄδυτος (sc. χῶρος), der innerste Raum eines Tempels, den nur die Priester betreten durften, das Allerheiligste; auch überhaupt: das Heiligthum, der Tempel, Jl. 5, 448. 512.

*ἄδω, att. st. ἀείδω; dav. Fut. ἄσομαι, h. 5, 2.

*ἀδώρητος, ον (δωρέομαι), unbeschenkt, h. Merc. 168.

ἀεθλεύω, ep. u. ion. st. ἀθλεύω, welche Form Spitzner Jl. 24, 734. aufgenommen hat (ἆθλος), nur Praes. 1) einen Wettkampf beginnen, wettkämpfen, kämpfen, Jl. 4, 389. ἐπί τινι, zu jemandes Ehren, Jl. 23, 274. 2) ringen, dulden, sich anstrengen, ἀθλεύων (ἀεθλεύων, W.) πρὸ ἄνακτος ἀμειλίχου, Mühsal erduldend für einen unbarmherzigen Herrn, oder im Angesichte eines u. H., Jl. 24, 734. Im letztern Sinne braucht Hom. gewöhnl. ἀθλέω, w. m. s.

ἄεθλιον, τό ep. st. ἄθλιον, 1) = ἄεθλον, Kampfpreis, ἀέθλια ποσσὶ ἀρέσθαι, Kampfpreise im Laufe davontragen, Jl. 9, 124. 266. ἀέθλια ἀνελέσθαι, Jl. 23, 823., auch ἀνελεῖν, Jl. 23, 736. 2) = ἄεθλος, Wettkampf, Od. 8, 108. 21, 4. 24, 169. 3) Kampfgeräthe. Waffen, Od. 21, 62. (nur in der ep. Form).

ἄεθλον, τό, ep. u. ion. st. ἆθλον, 1) Kampfpreis, Kampfbelohnung, Jl. 22, 163. Od. 11, 548. Plur. Jl. 23, 259. ἔρχεσθαι μετὰ ἄεθλα, auf Kampfpreise ausgehen, zum Wettrennen gesandt werden, Jl. 11, 700. überhpt. Belohnung, Geschenk, Jl. 23, 620. 2) im Plur. = ἄεθλος, Wettkampf, ἐπεντύνεσθαι ἄεθλα, Od. 24, 89.

ἄεθλος, ὁ, ep. u. ion. st. ἆθλος, 1) Kampf, Wettkampf, Jl. 16, 590. Od. 8, 131. 2) Kampf im Kriege, alles, was jemand erleidet, Mühe, Arbeit, Beschwerde, Drangsal, Noth, μογεῖν ἀέθλους, Mühen erdulden, Od. 4, 170. (stets ep. Form; nur ἆθλος, Od. 8, 160.).

ἀεθλοφόρος, ον, ep. u. ion. st. ἀθλοφόρος (φέρω), Kampfpreis bringend, oder davontragend, siegsgewohnt, sieggekrönt, ἵπποι, *Jl. 9, 124. Die ep. Form nur Jl. 22, 22. 162.

ἀεί, Adv., ion. u. poet. αἰεί u. αἰέν, immer, beständig, stets, θεοὶ αἰὲν ἐόντες, die ewigen Götter, Jl. 1, 290. Oft steht es des Nachdrucks wegen bei andern gleichbedeutenden Wörtern, wie ἀσχελὲς αἰεί, ἐμμενὲς αἰεί u. s. w. Die gewöhnliche Form ist nur selten im Homer, Jl. 12, 211. sonst immer αἰεί; αἰέν nur, wenn die letzte Sylbe kurz sein soll; es mufs daher Jl. 1, 520. u. Od. 1, 341. αἰέν heifsen, m. s. Herm. zu h. Ven. 202.

ἀείδω, ep. u. ion. st. ᾄδω, Fut. ἀείσομαι, att. ᾄσομαι, h. 5, 2. 1) intrans. singen, absol. Jl. 2, 598. τινί, einem, vor jemanden, Od. 1, 325. παρά τινι, Od. 1, 154. b) von Vögeln, Od. 19, 519. von der Bogensehne, schwirren, erklingen, Od. 21, 411. 2) transit. singen, mit Acc. παιήονα, Jl. 1, 473. besingen, μῆνιν, Jl. 1, 1. κλέα ἀνδρῶν, Jl. 9, 189. — Med. als Dep. besingen, Ἥφαιστον, h. 17, 1. 20, 1. (α eigtl. kurz, aber lang in der Versheb., Od. 17, 519.) Herm. liest ἀείσεο, als ep. Imperat. Aor. 2. st. ἀείδεο in h. 17, 1. Buttm. ausf. Sprachl. §. 96. Anm. 10. verwirft die Form ἀείδεο auch h. 20, 1.

ἀεικείη, poet. st. αἰκία (εἰκός), Mifshandlung, Beleidigung, Unbill, Jl. 24, 19. Pl. ἀεικείας φαίνειν, Ungebühr verüben, Od. 20, 308.

ἀεικέλιος, η, ον, auch ος, ον, poet. st. αἰκέλιος (εἰκός), 1) unziemlich, unschicklich, unbillig, schmählich, ἀλαωτύς, Od. 9, 503. ἄλγος, entsetzlicher

Schmerz, Od. 14, 32. στρατός, ein schmähliches, d. i. geringes Heer, Il. 14, 84. 2) in Hinsicht auf äufsere Gestalt, unansehnlich, häfslich, garstig, Od. 6, 242. πήρη, δίφρος, Od. 17, 357. 20, 259. = ἀεικής, w. m. s.

ἀεικελίως, Adv., poet. st. αἰκελίως, unschicklich, schmählich, entsetzlich, *Od. 8, 231. 16, 109.

ἀεικής, ές, Gen. έος, poet. st. αἰκής = ἀεικέλιος, 1) unziemlich, unschicklich, schmählich, νόος, Od. 20, 366. λοιγός πότμος, ein schmähliches Leiden, Ende, Il. 1, 341. στόνος, Il. 21, 20. ἔργον, eine schmähliche That, oft im Plur.; μισθός, erbärmlicher Lohn, Il. 12, 435. οὔ οἱ ἀεικές — τεθνάμεν, nicht ist es ihm schimpflich zu sterben, Il. 15, 496. und absolut. ἀεικέα μερμηρίζειν, Schändliches ersinnen, Od. 4, 533. — 2) von der äufsern Gestalt, häfslich, garstig, πήρη, Od. 13, 437. Das Neutr. Pl. als Adv. ἀεικέα ἕσσο, häfslich warst du gekleidet, Od. 16, 199.

ἀεικίζω, poet. st. αἰκίζω (ἀεικής), Fut. ἀεικίσω, ep. u. att. ἀεικιῶ, Aor. A. ἀείκισα, poet. ἀείκισσα, Aor. Med. ἀεικισάμην, Aor. 1. Pass. ἀεικίσθην, 1) Act. unziemlich behandeln, mifshandeln, beschimpfen, mit Acc. νεκρόν, einen Todten, indem man ihn unbegraben oder auf andere Art beschimpfen läfst, Il. 16, 545. 22, 256. ξεῖνον, einen Fremden schmählich behandeln, Od. 18, 222. 2) Med. = Activ. Il. 16, 559. 22, 404.

ἀειράσας, s. ἀείρω.

ἀείρω, poet. st. αἴρω, Aor. ἦειρα u. ep. ἄειρα, Aor. Med. ἀειράμην u. ἠράμην (ἤρατο, ἠράμεθα), dazu von Aor. 2. ἀρόμην, Conj. ἄρωμαι, Opt. ἀροίμην, Inf. ἀρέσθαι, Aor. 1. Pass. ἀέρθην, ep. st. ἤρθην: poet. 3 Pl. ἄερθεν st. ἀέρθησαν, ἀερθείς u. ἀρθείς, 3 Sg. Plqpf. P. ἄωρτο, ep. Nbf. ἠερέθονται; I. Act. 1) aufheben, erheben, in die Höhe heben, mit Acc. λᾶαν, einen Stein, Il. 7, 268. ἔγχος ἄντα τινός, die Lanze gegen jem. erheben, Il. 8, 424. auch mit ὑψόσε, hoch aufheben, Il. 10, 465. dah. Aor. Pass. erhoben werden, κῆρες πρὸς οὐρανὸν ἄερθεν, Il. 8, 74. ἀερθεὶς δίνεον, in die Höhe gehoben, drehte ich, Od. 9, 388. (vom Odysseus, der dem Polyphem das Auge ausdreht); vom Adler, ἐς αἰθέρα ἀέρθη, er schwebte zum Äther empor, Od. 19, 540. u. im Plqpf. P. μάχαιρα ἄωρτο, das Messer hing, Il. 3, 272. 2) aufheben, d. i. fassen, ergreifen, bringen, δέπας, οἶνον τινί, Il. 6, 264. 3) aufheben, d. i. wegnehmen, wegführen, σῖτον ἐκ καέου, Od. 17, 335. νεκρὸν ἐκ βελέων, Il. 16, 678. von Schiffen, ἄχθος, eine Ladung wegführen, Od. 3, 312. II. Med. 1) sich heben, sich erheben, von laufenden Rossen, ὑψόσ' ἀειρέσθην, Il. 23, 501. vom Schiffe, πρύμνη ἀείρετο, es hob sich das Hintergedeck, Od. 13, 84. 2) für sich aufheben, d. i. davon tragen, nehmen, bekommen, πέπλον, ἕλκος, Il. 14, 130. ἀέθλια ποσσίν, Kampfpreise im Laufe gewinnen, Il. 9, 124. ferner κῦδος, κλέος, νίκην; und verstärkt, οἱ αὐτῷ κῦδος, sich Ruhm erwerben, Il. 10, 307. Der Dativ drückt auch aus: für einen Andern zum Besten oder Schaden, Od. 1, 240.; aber auch ἦ γάρ κέ σφι μάλα μέγα κῦδος ἄροιο, Wahrlich, du würdest bei ihnen sehr grofsen Ruhm erwerben, Il. 9, 303. vgl. 4, 95. wie πρὸς Δαναῶν, Il. 16, 84. 3) auf sich nehmen, ertragen, τί, Od. 4, 107. 1, 390.

ἀεκαζόμενος, η, ον (ἀέκων) wider Willen, ungern, gezwungen, oft durch πολλά verstärkt, Il. 6, 458. Od. 13, 277. (nur Part.).

ἀεκήλιος, ον ep. st. ἀεικέλιος, ἀεκήλια ἔργα, schmähliche Thaten, Il. 18, 77. †

ἀέκητι, Adv. (ἀέκων), wider Willen, oft mit Gen. Ἀργείων ἀέκητι, wider Willen der Argeier, Il. 11, 667. θεῶν ἀέκητι, gegen den Willen der Götter, Il. 12, 8. Od. 3, 28.

ἀέκων, ουσα, ον (ἔκων), ep. st. ἄκων, nicht freiwillig, wider Willen, widerstrebend; ohne Vorsatz, absichtslos, ἀέκοντος ἐμεῖο, wider meinen Willen, Il. 1, 301. ἦ σε βίῃ ἀέκοντος ἀπήυρα νῆα, mit Gewalt, wider Willen nahm er dir das Schiff, Od. 4. 646. s. ἀπαυράω. Die andere Form steht nur in: οὐκ ἄκοντε πετέσθην (näml. ἵππω), nicht unwillig flogen die Rosse dahin, Il. 5, 366. u. oft.

ἄελλα, ἡ (ἔλλω, εἴλω), Sturmwind, Wirbelwind, Orkan, wenn mehrere Winde zusammenstofsen; oft im Plur. χειμέριαι ἄελλαι, Winterstürme, Il. 2, 293. ἄελλαι παντοίων ἀνέμων, die Orkane jeglicher Winde, Od. 5, 292, 304. und zur Vergleichung: er kämpfte ἶσος ἀέλλῃ, gleich dem Orkane, Il. 12, 40.

ἀελλής, ές (ἄελλα), vom Sturm erregt, aufgetrieben, κονίσαλος, Il. 3. 13. † (nach Buttm. ausf. Gr. §. 41. 9, 15. richtiger ἀελλῆς st. ἀελλήεις wie τιμῆς).

ἀελλόπους, οδος, ὁ, ἡ, ep. ἀελλόπος (πούς), sturmfüfsig, windschnell, Beiw. der Iris nur in ep. Form, *Il. 8, 409. 24, 77. 159. der Rosse, ἀελλοπόδεσσιν, h. Ven. 218.

ἀελπής, ές, ὁ, ἡ, s. ἀελπτής.

ἀελπτέω (ἄελπτος), nicht hoffen, verzweifeln, ἀελπτέοντες, Il. 7, 310. † welches man mit Synizese lesen mufs (vor Wolf fälschl. ἀέλποντες. Eustath. las

ἀελπέοντες, was nach Lobeck zum Phrynichus p. 575 auch richtig ist).

ἀελπτής, ές (ἔλπομαι), Gen. έος, unverhofft, unerwartet Od. 5, 408. † (Vor Wolf ἀελπής, was Lobeck zum Phrynichus p. 570 vertheidigt).

*ἄελπτος, ον (ἔλπομαι), unverhofft, unerwartet, h. Ap. 91.

ἀενάων, ουσα, ον (ἀεί, νάω), stets fliefsend, ἀενάοντα ὕδατα, stets quellendes Wasser, Od. 13, 109. † (das erste α lang).

ἀέξω, alt u. poet. st. αὔξω, Ep. 13, 3. eigtl. ἀFέξω, später contrah. in ἀύξω; nur Praes. u. Impf. ohne Augm. I) Act. 1) mehren, nähren, gedeihen lassen, vergröfsern, οἶνον, den Wein gedeihen, wachsen lassen (vom Regen), Od. 9, 111. κράτος, μένος, θυμόν, die Kraft, den Muth erhöhen, Jl. 12, 214. πένθος ἐνὶ στήθεσσι, Trauer im Herzen nähern, Jl. 17, 139. υἱόν, den Sohn aufwachsen lassen, Od. 13, 360. von Göttern, ἔργον, die Arbeit segnen, zu der Arbeit Gedeihen geben, Od. 15, 372. II) Med. sich vermehren, wachsen, zunehmen, Τηλέμαχος ἀέξετο, Tel. wuchs empor, Od. 22, 426. h. Merc. 408. κῦμα ἀέξετο, die Woge stieg empor, Od. 10, 93. χόλος ἐν στήθεσσιν ἀέξεται, der Zorn wächst in der Brust, Jl. 18, 110. übertr. ἦμαρ ἀέξεται, der Tag steigt empor, vom Zunehmen des Tages bis Mittag, Jl. 8, 66. Od. 9, 56.

ἀεργίη, ἡ, (ἀεργός), Unthätigkeit, Trägheit, nur Od. 24, 251. †

ἀεργός, όν, zsgez. ἀργός (ἔργον), unthätig, träge, müfsig, Gegens. πολλὰ ἐοργώς, Jl. 9, 320. Od. 19, 27.

ἀερέθομαι, s. ἠερέθομαι.

ἀερθείς, s. ἀείρω.

ἄερθεν, s. ἀείρω.

ἀερσίπους, ὁ, ἡ, Gen. οδος, zsgez. ἀρσίπους, h. Ven. 212. (πούς), poet. die Füfse hebend, hochtrabend, ἵπποι, Jl. 3. 327.

ἄεσα u. ἄσα (ἀέσαμεν, ἄσαμεν, ἄεσαν), Inf. ἀέσαι, Aor. 1. von einem alten Stamme ΑΕΩ verwdt. mit ἄημι, eigtl. im Schlafe aufathmen, schlafen, Od. 3, 490. νύκτας, Od. 19, 342. (das erste ᾰ, aber durch Augm. ᾱ), *Od.

ἀεσιφροσύνη, ἡ, ep. (ἀεσίφρων), Leichtsinn, Unverstand, Unbedachtsamkeit, im Pl. Od. 15, 470. †

ἀεσίφρων, ον, Gen. ονος (ἀάω, φρήν), im Geiste bethört, leichtsinnig, unbedachtsam, einfältig, Gegens. ἔμπεδος, Jl. 20, 183. θυμός, Od. 21, 302. (eigtl. v. ἀασίφρων s. Buttm. Lex. I. p. 224).

ἌΕΩ, s. ἄεσα.

ἀζαλέος, η, ον (ἄζω), poet. getrocknet, trocken, dürr, δρῦς, Jl. 11, 494. ὕλη, Od. 9, 234. ἀζαλέη βοῦς, trockne Rindshaut d. i. ein aus Rindshaut verfertigter Schild, Stierschild, Jl. 7, 239. ὄρος, ein dürrer Berg, d. i. ein Berg, auf welchem sich viel dürres Holz befindet, Jl. 20, 491.

*ἀζᾰ́νω, poet. st. ἀζαίνω, austrocknen; Med. verdorren, ἀζάνεται δένδρεα, h. in Ven. 271.

*Ἀζᾱνίς, ίδος, ἡ, Azanisch, ἡ — κούρη, die Azanische Jungfrau = Koronis, Mutter des Asklepios von Apollo, weil ihr Geliebter aus Azania, d. i. Arkadien stammte, h. in Ap. 209. Wolf u. Ilgen. Allein die ep. u. ion. Form ist Ἀζηνίς; daher Herm. Ἀτλαντίδα st. der gewöhnl. Lesart Ἀζαντίδα, wiewol die Erklärung dunkel, m. s. Herm. u. Franke zu d. St.

Ἀζείδης, αο, ὁ, S. des Azeus = Aktor, Jl. 2, 513.

Ἀζεύς, έως, ὁ, S. des Klymenos, Bruder des Erginos, Stratios, Vater des Aktor, Paus. 9, 37. 2.

ἄζη, ἡ (ἄζω), eigentl. Trockenheit, Dürre; dann Schmutz, der sich durch Vertrocknen ansetzt, Schimmel, σάκος πεπαλαγμένον ἄζῃ, ein durch Schimmel entstellter Schild, Od. 22, 184. †

ἀζηχής, ές, Gen. έος, anhaltend, unaufhörlich, unablässig, ὀδύνη, Jl. 15. 25. ὀρυμαγδός, Jl, 17, 741. Das Neutr. ἀζηχές als Adv. unaufhörlich, μεμακνῖαι, Jl. 4, 435. φαγεῖν, Od. 18, 3. (Die Grammat. leiten es ab von ἀ u. διέχω, so dafs ἀζηχής st. ἀδιεχής durch Verwandlung des δ in ζ steht; nach Rost in vollst. Lexik. eigtl. dürr, hart, v. ἄζη.)

ἄζομαι, Med. (Activ. ἄζω Hes. op.), vertrocknen, verdorren, αἴγειρος ἀζομένη κεῖται, Jl. 4, 487. †

ἄζομαι, poet. Dep. nur Pr. u. Impf., 1) sich scheuen vor jem., mit Acc. besond. in Hinsicht auf Götter und ehrenwerthe Personen, jem. scheuen, ehren, verehren, Ἀπόλλωνα, Jl. 1, 21. μητέρα, Od. 17, 401. 2) intrans. sich scheuen, fürchten, mit Inf. Διὶ λείβειν οἶνον ἄζομαι, ich scheue mich, Wein dem Zeus zu opfern, Jl. 6, 267. oder mit μὴ, ἄζετο, μὴ Νυκτὶ ἀποθύμια ἔρδοι, Jl. 14, 261.

Ἀηδών, όνος, ἡ (eigtl. ep. st. ἀείδων, die Sängerinn, Nachtigall), Aëdon, T. des Pandareos, Gemahlin des Zethos, Königs von Theben, Mutter des Itylos. Aus Neid über das Glück ihrer Schwägerinn Niobe wollte sie den ältesten Sohn derselben ermorden und tödtete aus Versehen ihren eignen Sohn. In eine Nachtigall von Zeus verwandelt, beklagte sie darauf denselben, Od. 19, 518 flg. m. s. Pandareos. Nach späterer Sage war sie

die Gattin des Künstlers Polytechnos in Kolophon cf. Anton. Lib. 11.

*ἀήθεια, ἡ (ἦθος), Ungewohnheit, das Ungewöhnliche, Batr. 72.

ἀηθέσσω, poet. st. ἀηθέω (ἀηθής), ungewohnt sein, mit Gen. von Rossen, ἀήθεσσον ἔτι νεκρῶν, sie waren der Todten noch ungewohnt, Il. 10, 493. †

ἄημι, ep. (ἄεω), Inf. ἄῆναι, poet. ἀήμεναι, Part. ἀείς, Impf. 3 Sg. ἄη, Part. P. ἀήμενος, Impf. M. ἄητο, (behält überall das η). 1) wehen, blasen, sausen, vom Winde, Θρῄκηθεν ἄητον, Il. 9, 5. ἄη Ζέφυρος, Od. 14, 458. Das Part. Pass. λέων ὑόμενος καὶ ἀήμενος, ein durchnäfster und durchwehter Löwe d. i. der durch Wind und Regen geht, Od. 6, 31. II) Med. nur in trop. Bedeutung, δίχα δέ σφιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἄητο, zwiefach stürmte ihnen das Herz in der Brust, d. i. sie waren unentschlüssig, Il. 21, 386 aber auch περί τ' ἀμφί τε κάλλος ἄητο, rings umwehte sie Schönheit, h. in Cer. 277.

ἀήρ, (ᾱ) ἠέρος, ion. u. ep. st. ἀέρος, ἡ (ἀέω), 1) die untere, dickere Luft, (im Gegens. der reinen obern Luft, αἰθήρ), der Dunstkreis, Il. 14. 288. 2) Dunst, Nebel, Gewölk, wodurch etwas dem Gesicht entzogen wird, ἐκάλυψε ἠέρι πολλῇ, Il. 3, 381. 8, 50. u. περὶ δ' ἠέρα πουλὺν ἔχευεν, ringsum gofs sie vieles Gewölk, Il. 5, 776. 3) Dunkel, Finsternifs, Il. 5, 864. Od. 8, 562.

ἀήσυλος, ον, poet. st. αἴσυλος, ἀήσυλα ἔργα, frevelhafte Thaten, Il. 5, 876. †

ἀήτης, ου, ὁ (ἄημι), eigtl. der Weher, eine poet. Bezeichnung des Windes; dah. das Blasen, Sausen, oft in Verbindung mit ἀνέμοιο, ἀνέμων, Il. 15, 626. u. im plur. ἀῆται ἀργαλέων ἀνέμων, die Stürme schrecklicher Winde, Il. 14, 254. Od. 4, 567. b) absol. st. ἄνεμος, Od. 9, 139.

ἄητος, ον, poet. (ἄημι), tobend, stürmisch, ungestüm, θάρσος ἄητον ἔχουσα, voll stürmischer Kühnheit, von Athene gebraucht, Il. 21, 395. † (Die Ableitung von ἄημι i. q. πνέω nach Eustath. scheint die natürlichste, wenn man v. 386. θυμὸς ἄητο damit vergleicht; die andern Erklärungen der Schol. ἀκόρεστος von ΑΩ, sättigen, oder μέγιστος haben weniger für sich; letztere billigt Buttm. Lex. I. p. 236. Er hält es für einerlei Wort mit αἴητος und giebt ihm nach der von ihm angenommenen Verwandtschaft mit αἰνός den Begriff erstaunlich).

ἀθάνατος, ον, auch ος, η, ον, Il. 10, 404. (θάνατος u. ᾰ), 1) unsterblich, vorzügl. von den Göttern, die auch allein οἱ ἀθάνατοι heifsen, Il. 4, 394 ferner von dem, was den Göttern gehört: ewig, unvergänglich, αἰγίς, Il. 2, 447 δόμοι, Od. 4, 79. 2) unendlich, langdauernd, in Rücksicht auf Menschen, κακόν, Od. 12, 118.

ἄθαπτος, ον (θάπτω), unbegraben, unbestattet, Il. 22, 386. Od. 11, 54.

ἀθεεί, Adv., poet. (θεός), ohne Gott, ohne göttliche Schickung, Od. 18, 352. †

ἀθεμίστιος, ον (θέμις), gesetzlos, ungerecht, frevelhaft, Od. 18, 140. von dem Kyklopen Polyphem, ἀθεμίστια εἰδέναι, auf Frevel bedacht sein, Od. 9, 189. 428. * Od.

ἀθέμιστος, ον (θέμις), eigtl. der kein Recht und keine Sitte kennt, gesetzlos, wild, von den Kyklopen, Od. 9, 109. cf. v. 112. überhpt. ungesittet, frevelhaft, ungerecht, Il. 9, 63. Od. 17, 363.

ἀθερίζω, nur Praes. u. Impf., gering achten, verachten, verschmähen mit Acc. Il. 1, 261 verbund. mit ἀναίνομαι, Od. 8, 212 (von θέρω, θεραπεύω; nach Ap. von ἀθήρ, έρος, die Spreu).

ἀθέσφατος, ον (θέσφατος), eigtl. was selbst ein Gott nicht ausspricht, unsäglich, unermefslich, unaussprechlich grofs, θάλασσα, Od. 7, 273 γαῖα, h. 14, 4. ὄμβρος, unendlicher Regen, Il. 3, 4. νύξ, die unendlich lange Nacht, Od. 11, 372. σῖτος Od. 13, 244.

Ἀθῆναι, αἱ, ep. auch ἡ Ἀθήνη, Od. 7, 80. *Athenae*, Hptstadt in Attika, ursprünglich nur eine von Kekrops gegründete Burg und Κεκροπία genannt, später von Theseus erweitert und nach dem Namen der Schutzgöttinn Athene benannt, Il. 2, 546. h. Ap. 30.

Ἀθηναίη, ἡ = Ἀθήνη.

Ἀθηναῖος, ὁ, der Athenäer, Il. 2, 551.

Ἀθήνη, ἡ, ep. auch Ἀθηναίη, *Minerva*, T. des Zeus, nach Hom. ohne Mutter; er nennt sie Τριτογένεια w. m. s.; nach späterer Sage aus dem Haupte des mächtigen Zeus entsprossen, h. in Ap. 308. in Min. 130. (daher Ἀθήνη, nach Herm. *Nelacta*, die nicht Gesäugte). Sie ist das Symbol der mit Kraft vereinten Klugheit, und unter ihrem Schutze steht Alles, zu dessen Ausführung Überlegung und Muth erforderlich ist. Vorzüglich ist sie I) Schutzgöttinn der Städte im Frieden; alles, was den Städten Gedeihen giebt, ist ihr Werk; sie ist daher Vorsteherinn jeder Kunst zugleich mit Hephästos, Od. 23, 160 u. vorzüglich der weiblichen Kunstfertigkeiten, Od. 2, 116. 6, 233. 2) Sie schützt auch die Städte im Kriege gegen äufsere Feinde; daher stehen die Burgen und Mauern unter ihrer Obhut und sie heifst ἐρυσίπτολις, Ἀλαλκομενηΐς. So wird sie auch zur Göttinn des Krieges, aber nur desjenigen, der mit Klugheit u. Vortheil geführt wird, ver-

gleiche Ἄρης; daher heifst sie λητῖτις, ἀγέλεια, λαοσσόος u. s. w. Als solche leitet sie die Schlachten, beschirmt die Helden, welche im Kriege Kühnheit mit Besonnenheit verbinden, Il. 5, 333. 837 flgd. 21, 408. Deshalb heifst sie auch Παλλάς, die Speerschwingerinn, u. Hom. verbindet oft Παλλὰς Ἀθηναίη od. Ἀθήνη, Il. 1, 200. 4, 78.

ἀθηρηλοιγός, ὁ (ἀθήρ, λοιγός), ep. st. ἀθερηλοιγός, Hachelverderber; so nennt Teiresias in dem Orakel über das künftige Schicksal des Odysseus die Wurfschaufel, durch welche das Getreide von den Hacheln oder der Spreu gesondert wird, *Od. 11, 128. 23, 275.

ἀθλέω (ἆθλος), Aor. 1. ἄθλησα, eigtl. = ἀθλεύω, wettkämpfen; überhpt. ringen, dulden, leiden nur im Part. Aor. ἀθλήσαντε πολίσσαμεν, die wir mit vieler Arbeit erbauten, Il. 7, 453. 15, 30.

ἀθλητήρ, ῆρος, ὁ (ἀθλέω), ep. st. ἀθλητής, der Wettkämpfer, Fechter, Od. 8, 164. †

ἆθλος, ὁ, pros. Form. st. ἄεθλος, Kampf, Wettkampf, Od. 8, 160. †

ἀθλοφόρος, ον, gew. Form st. des ep. ἀεθλοφόρος w. m. s.

Ἀθόως, ep. st. Ἄθως, w. m. s.

ἀθρέω, ep. u. ion. st. ἀθρέω, Aor. ἤθρησα, mit unverwandtem Blick wohin sehen, schauen, beschauen, Od. 12, 232. εἴς τι, Il. 10, 11. u. mit Acc. τινά, jem. betrachten, ansehen, Il. 12, 391.

ἀθρόος, όη, ον (α copul. u. θρόος), versammelt, schaarweis, zusammen, dicht, gedrängt, ἀθρόοι ἴομεν, lafst uns vereinigt gehen, Il. 2, 439. und verstärkt durch πᾶς: ἀθρόοι ἦλθον ἅπαντες, sie kamen alle zusammen, Od. 3, 34. ἀθρόα πάντ' ἀπέτισε, er hat Alles auf einmal gebüfst, Od. 1, 43. vergl. Il. 22, 271. Hom. hat nur den Plur.

ἄθῡμος, ον (θυμός), muthlos, niedergeschlagen, Od. 10, 463. †

ἄθυρμα, ατος, τό (ἀθύρω), Spiel, Spielzeug für Kinder, ποιεῖν ἀθύρματα, Spielwerk treiben (Spiele aufbauen V.), von einem Knaben, der Sandhaufen aufbauet, Il. 15, 363. überhpt. Ergötzlichkeit, Belustigung, von der Lyra, h. Merc. 32: Tand, Putzsachen, Od. 15, 416, 18, 323.

ἀθῡρω, nur Praes. 1) spielen, sich belustigen, v. Kindern, Il. 15, 364. wie *ludere* vom Gesange, h. 18, 15. mit Acc. λαῖφος ἀθύρων, mit der Decke spielend, h. in Merc. 152. 2) Med. auf der Leyer, h. in Merc. 485.

Ἄθως, ω, ὁ, ep. Ἀθόως, όω, ein sehr hoher Berg oder vielmehr die Spitze des Vorgebirges Acte auf der südwestlichen Küste des Strymonischen Meerbusens, j. *Monte Santo* od. *Agios Oros*, Il. 14, 229. h. Ap. 33.

αἰ, Conjunct. äol. u. ep. st. εἰ, stets in Verbindung mit κέ; αἴ κε u. αἴ κεν st. des att. ἐάν, wenn, falls, ob etwa, ob vielleicht. Es steht: 1) im Vordersatze bedingter Sätze mit d. Conjunct., aber nur dann, wenn in demselben eine Hoffnung, ein Wunsch, eine Besorgnifs und dergl. enthalten ist, wenn etwa, falls, αἴ κέν μοι — Ἀθήνη κῦδος ὀρέξῃ ἀμφοτέρω κτεῖναι, σὺ δὲ τούσδε μὲν ὠκέας ἵππους αὐτοῦ ἐρυκακέειν, wenn etwa Athene mir den Ruhm verleihen sollte, Il. 5, 260. eben so Il. 11, 797. Od. 8, 496. 12, 53. — *b*) mit dem Optativ seltner und meist in abhängiger Redeweise, ἠνώγει Πρίαμος — εἰπεῖν, αἴ κέ περ ὔμμι φίλον καὶ ἡδὺ γένοιτο, μῦθον Ἀλεξάνδροιο, wenn es etwa euch lieb sein würde, Il. 7, 387. In andern Stellen liest Wolf und Thiersch st. des Optat. den Conjunct. wie Il. 5, 279. 24, 687. u. Od. 13, 389. verlangt Thiersch αἴθε st. αἴκε — 2) In indirecten Fragen nach den Verben des Sehens, Versuchens, Prüfens u. s. w. mit Conjunct.: ob etwa, ob vielleicht, ὄφρ' ἴδητ', αἴ κ' ὔμμιν ὑπέρσχῃ χεῖρα Κρονίων, ob euch etwa Kronion mit seiner Hand schützen wolle, Il. 4, 249. 1, 207. Oft ist vor αἴ κε ein solches Verbum, wie σκοπῶν, πειράμενος zu ergänzen, ἐγὼ δ' ἐπὶ Νέστορα δῖον εἶμι καὶ ὀτρυνέω ἀνστήμεναι (πειρώμενος), αἴ κ' ἐθελῃσιν ἐλθεῖν, Il. 10, 55. vgl. 11, 796. Od. 1, 379. 2, 144. 3) im Wunsche (wo zur Verstärkung des Tons stets αἴ geschrieben wird); es steht nie allein, sondern immer in Verbindg. mit γάρ u. γὰρ δή: αἴ γάρ, wenn doch und αἴ γὰρ δή, wenn doch nur, stets mit dem Optativ, welcher unentschieden läfst, ob der Wunsch möglich oder unmöglich ist, αἴ γὰρ τοῦτο γένοιτο, wenn dies doch geschähe, Od. 8, 339. αἴ γὰρ οὕτως εἴη, wenn es doch nur so wäre, Il. 4, 189. daher auch von einem Wunsche, dessen Erfüllung unmöglich ist, αἴ γάρ — ἠβῴμι, ὡς — wenn ich denn noch so jung wäre, Il. 7, 132, selten mit Infinit. αἴ γάρ — ἐχέμεν, Od. 7, 312. wo man nach den Alten ἐθέλοις ergänzen soll, (vergl. jedoch Kühner Gr. §. 306 Anm. 11. d. Eben so Od. 24, 276 flgd.

αἶα, ἡ, (eigtl. das sanft ausgesprochene γαῖα), nur im Nom., Genit. und Acc. Sg. gebräuchlich, die Erde, das Land; πᾶσαν ἐπ' αἶαν, über die ganze Erde hin; oft πατρὶς αἶα, Vaterland, Il. 2. 162. Od. 4, 521.

Αἶα, ἡ, N. pr. *Aea*, ein mythisches Land, welches man als Wohnort des Äetes in der Argonautenfahrt nach Osten (in der ältesten Sage wahrcheinl. die taurische Halbinsel, später Kolchis, wo man eine St. Aea fand) und als Wohnort der Kirke

nach Westen verlegte m. s. *Αἰαίη*. Hom. hat das Wort *Αἶα* als N. pr. nicht.

Αἰαίη, ἡ, (*Αἶα*), 1) die Ääische, Bein. der Kirke als Bewohnerinn der Ääischen Insel, Od. 9, 32. 2) — *νῆσος*, die Ääische Insel, der Wohnsitz der Kirke, ein mythisches Eiland, welches nach der gangbarsten und wahrscheinlichsten Erklärung im Westen liegt und zwar nördlich von den Lästrygonen, über Sicilien hinauf, wohin Odysseus von Äa mit dem Nordwind fährt. Nach einer andern Erklärung ist die Insel der Kirke im fernen Nordosten und nicht von der Wohnung des Äetes verschieden, wie schon Strab. I. S. 45. Die ältern Scholiasten verstanden darunter das Vorgebirge Circeji in Italien und nahmen an, dafs es früher eine Insel gewesen sei, Od. 10, 135. Schwierig bleibt die Bemerkung Homers, Od. 12, 3, dafs hier die Wohnung der Eos und der Aufgang des Helios ist. Am wahrscheinlichsten wird es dadurch erklärt, dafs Odysseus nach seiner Rückkehr aus der dunkeln Unterwelt hier schon in die vom Tageslichte erleuchteten Gegenden gekommen sei. Nach Völcker in hom. Geogr. p. 31. und Wiedasch z. Od. sind hier Eos u. Helios als Götter zu betrachten; als solche haben sie gleich andern Göttern verschiedene Wohnsitze, m. vergl. Il. 14, 259—61.

Αἰακίδης, ου, ὁ, 1) S. des Äakos = Peleus, Il. 16, 15. 2) Enkel des Äakos = Achilleus, Il. 9, 191. 11, 805.

Αἰακός, ὁ (nach Herm. *Malivortus*, der Unglücksabwehrer von *αἶ* u. *ἄκος*), S. des Zeus und der Ägina, der gerechte König der Insel Ägina, Vater des Peleus und Telamon von der Endeïs, und des Phokos von der Nymphe Psammathe, Il. 21, 189.

Αἴας, αντος, ὁ (nach Herm. *Vulturnus*, der Bewegliche von *ἀΐσσω*, aber nach Eustath. der Beklagenswerthe von *αἴ*, *αἰάζω*), Ajax. 1) ὁ *Ὀϊλῆος* und ὁ *Λοκρός*, S. des Oïleus, Anführer der Lokrer, kleiner von Gestalt als der folgende, aber ein guter Lanzenschwinger, Il. 2, 527 flgd. Die Frechheit seines Mundes gegen Poseidon büfste er mit dem Tode nach Od. 4, 499. Auch der Athene war er verhafst, nach späterer Sage, weil er in ihrem Tempel zu Troja die Kassandra geschändet hatte. — 2) ὁ *Τελαμώνιος*, S. des Telamon, Königs in Salamis, Bruder des Teukros, der tapferste unter den Griechen nach dem Achilleus; er wagte selbst mit Hektor den Zweikampf, Il. 7, 182. Er stritt mit Odysseus um die Waffen des Achilleus und nach späterer Sage tödtete er sich in der Raserei, als er sie nicht erhielt, Od. 11, 543.

Αἰγαγέη, ἡ, Hom. h. in Ap. 40. wie nach Ilgens Vermuthung zu lesen st. *Αἰσαγέη*. Er leitet es von *αἴξ* u. *γῆ* ab, und versteht darunter das Vorgebirge *Αἰγᾶν* in Äolis; nach Hermann ist die Änderung unnöthig.

Αἰγαί, αί, 1) αἱ *Ἀχαϊκαί*, kleine St. in Achaja am Krathis, mit einem Tempel des Poseidon, nicht weit von Helike, Il. 8, 203. h. Ap. 32. — 2) St. auf der Insel Euböa an der Westküste, auch mit einem Tempel des Poseidon, Il. 13, 21. Od. 5, 381, oder eine in der Nähe von Euböa gelegene Insel nach Strab. VIII. p. 386. Steph. oder nach Vofs eine felsige Insel zw. Tenos u. Chios, vergl. Eustath. zu Il. 13, 21. Plin. IV, 12. Andere alte Erklärer verstanden jedoch auch hier das Achäische. (*Αἰγαί*, Plur. von *αἰγά* = *ἀΐξ*, Andrang der Wellen.)

Αἰγαίων, ωνος, ὁ (der Stürmende, von *ἀΐξ*, Sturm), ein hundertarmiger Meerriese, so genannt bei den Menschen, aber Briareos bei den Göttern. Nach Apd. 1, 1. S. des Uranos und der Gäa. Ihn rief Thetis zu Hülfe dem Zeus, als ihn die Götter zu fesseln drohten, Il. 1, 403.

αἰγανέη, ἡ (*αἰξ*), Wurfspiefs, Jagdspiefs, eigtl. zum Jagen wilder Ziegen, Il. 2, 774. u. Od. 9, 156.

Αἰγείδης, ου, ὁ S. des Ägeus = Theseus, Il. 1, 265.

αἴγαιος, εία, ειον, poet. st. *αἴγειος* (*αἰξ*), 1) von Ziegen, die Ziegen betreffend; dah. *τύρος*, Ziegenkäse, Il. 11, 639. 2) von Ziegenfellen gefertigt, *ἀσκός*, ein ziegenlederner Schlauch, Il. 3, 247. *κυνέη αἰγεία*, ein Helm von Ziegenfell, Od. 24, 231.

αἴγειρος, ἡ, Pappel, viell. Schwarzpappel, Espe, *populus nigra* Linn. Il. 4, 482. als Baum der Unterwelt, Od. 10, 510.

αἴγεος, έη, εον, = *αἴγειος*, Od. 9, 196. †

Αἰγιάλεια, ἡ, T. des Adrastos, Gemahlinn des Diomedes, Herrschers von Argos, Il. 5, 412 flgd., nach Andern T. des Agialeus, Enkelinn des Adrastos. Nach späterer Sage lebte sie in verbrecherischem Umgange mit Kometes, S. des Sthenelos, und sie liefs ihren zurückkehrenden Gemahl mit Gewalt vertreiben, m. s. Diomedes.

αἰγιαλός, ὁ (wahrsch. von *ἀΐξ* und *ἅλς*, Ort, wo das Meer anschlägt), Küste, Gestade, Felsengestade, Il. u. Od.

Αἰγιαλός, ὁ (das Küstenland), als Nom. pr. 1) der Theil des Peloponnes vom Korinthischen Isthmos bis an die Grenze von Elis oder das spätere Achaja, nach der Mythe von Ägialeus, S. des Inachos benannt, Il. 2, 575. cf. Apd. 2, 11. 2) *Αἰγίαλος* (vgl. Spitzner), kleine St. u. Gebiet der Heneter in Paphlagonien, Il. 2, 855. οἱ *Αἰγιαλοί*, Strab. Luc.

αἰγίβοτος, ον (βόσκω), von Ziegen beweidet, Ziegen ernährend, Beiw. der Insel Ithaka, *Od. 4, 606. ἀγαθὴ αἰγ., gut zur Ziegenweide, Od. 13, 246.

αἰγίλιψ, ιπος, ὁ, ἡ (λείπω), eigtl. von Ziegen verlassen, hoch, jäh, steil, Beiw. von πέτρη, *Il. 9, 15.

Αἰγιλιψ, ῖπος, ἡ, N. pr., Ort in Akarnanien auf einem Felsen, nach Strab. IX. p. 452.; nach Andern in Ithaka oder eine kleine Insel bei Epirus, Il. 2, 633.

Αἴγινα, ἡ (nach Herm. *Quassatia*), *Aegina*, Insel des Saronischen Meerbusens, früher *Oenone* und *Oenopia*, welche den Namen von der T. des Äsopos Ägina erhielt, j. *Engia*, Il. 2, 592. (Αἰγίνη, h. in Ap. 31.)

Αἴγιον, τό, *Aegium*, eine der vorzüglichsten Städte in Achaja, später Versammlungsort des Achäischen Bundes, j. *Vostizza*, Il. 2, 574.

αἰγίοχος, ὁ (ἔχω), die Ägide haltend, der Ägiserschütterer, Ägisschwinger, Beiw. des Zeus, Il. u. Od.

*αἰγιπόδης, ου, ὁ (πούς), poet. ziegenfüfsig, Beiw. des Pan, h. 18, 2.

αἰγίς, ίδος, ἡ (entw. von αἴξ, Ziege, Ziegenfell, in wie fern man in alten Zeiten Felle zu Schutzwaffen gebrauchte, oder nach Homer. Sprachgebrauche richtiger von ἀΐξ, Sturm, in wie fern ihre Erschütterung ein Geräusch erregt), die Ägide, der mit Nacht, Donner und Blitz schreckende Schild des Zeus. Hephästos hatte sie aus Metall verfertigt, Il. 15, 308. Sie war andern Schilden der Heroen ähnlich, und auf ihr waren Schreckensbilder, die Gorgo, umgeben von Eris, Alke und Ioke, abgebildet. Durch ihr Schütteln erregt Zeus Schrecken und Bestürzung; auch Apollo und Athene tragen sie bisweilen, Il. 15, 308. 2, 448. Die Ägis dient jedoch nicht allein, um Schrecken zu erregen, sie dient auch zum Schutze, vergl. Il. 18, 204. 21, 400. 24, 20. Beschrieben wird sie Il. 5, 738., vergl. 2, 448.

Αἴγισθος, ὁ, *Aegisthus*, S. des Thyestes und dessen Tochter Pelopia. Er verführte Agamemnons Gattinn Klytämnestra, und tödtete jenen bei seiner Rückkehr von Troja, Od. 11, 409 flgd. Zwölf Jahre herrschte er über das goldreiche Mykenä, bis ihn Orestes tödtete. Od. 1, 35. (Nach der Sage ward er von einer Ziege gesäugt; daher sein Name: αἴξ, θάω, θῆσαι, Ael. V. H. 12, 42.)

αἴγλη, ἡ (verwdt. mit ἀγάλλω), Glanz, Schimmer der Sonne und des Mondes, Od. 4, 45. des Erzes, Il. 2, 458. überhaupt Tageshelle, Od. 6, 45.

αἰγλήεις, εσσα, εν (αἴγλη), glänzend, strahlend, hell, Beiw. des Olympos, Il. u. Od. Das Neutr. als Adv., h. 31, 11.

αἰγυπιός, ὁ, ein grofser Raubvogel, wahrscheinl. Lämmergeier, von αἴξ u. γύψ, Il. 7, 59. 17, 460. Od. 16, 217.

Αἰγύπτιος, ία, ιον, 1) Ägyptisch (bei Hom. immer dreisylbig auszusprechen, Il. 9, 382.). 2) Subst. der Ägypter, Od. 4, 83.

Αἰγύπτιος, ὁ, Vater des Antiphos und Eurynomos, ein Greis in Ithaka, welcher die von Telemachos berufene Volksversammlung eröffnete, Od. 2, 15.

Αἴγυπτος, ἡ, 1) als Fem. Ägypten, Land in Nordafrika, Od. 17, 448. 2) ὁ ποταμός, der Nilstrom, welcher im Hom. gleichen Namen mit dem Lande hat, Od. 4, 351. 355. 14, 257. 258.

αἰδεῖο st. αἰδέεο v. αἰδέομαι.

αἰδέομαι, poet. αἴδομαι, Dep. Fut. έσομαι, poet. έσσομαι, Aor. 1. Med. ep. ᾐδεσάμην und αἰδεσσάμην und Aor. P. mit gleich. Bedtg. ᾐδέσθην ep. αἰδέσθην, Scheu haben, sich scheuen, sich schämen, nur im moral. Sinne in Bezug auf Götter und ehrwürdige Personen: 1) absolut mit Inf. αἴδεσθεν ἀνήνασθαι, sie scheuten sich es zu verweigern, Il. 7. 93. γυμνοῦσθαι, Od. 6, 221. auch mit μήπως, Il. 17, 95. 2) mit Accus. der Person: vor Jem. sich scheuen, ihn ehren, achten, ἱερῆα, Il. 1, 23. auch von Sachen, μέλαθρον, das Obdach, d. i. das Hausrecht ehren, Il. 9, 640. θεῶν ὄπιν, Od. 21, 18. (αἴδομαι nur im Praes.)

ἀΐδηλος, ον (α u. ἰδεῖν), eigtl. unsichtbar machend, verzehrend, verwüstend, verderblich, Beiw. des Feuers, des Ares, Il. 5, 897. und der Athene, Il. 5, 880. der Freier, Od. 16, 29. (cf. Buttm. Lexil. I. S. 247.).

ἀϊδήλως, *Adv.* auf verderbliche Art, Il. 21, 220. †

Ἀΐδης (⏑⏑—), αο, ὁ, ep. st. Ἄιδης, ep. Gen. Ἀΐδεω dreisylbig, Od. 10, 512. (von α und ἰδεῖν, *Nelucus*, der Unsichtbare). Bei Hom. ist es immer Personenname, aufser Il. 23, 244.; *Hades*, *Pluto*, S. des Kronos und der Rhea, dritter Bruder des Zeus, erhielt bei der Theilung die Unterwelt, Il. 15, 187. Er ist Beherrscher des Schattenreiches und der Verstorbenen, daher Ζεὺς καταχθόνιος; seine Gemahlinn ist Persephone. Er ist ein mächtiger, unerbittlicher Gott; dennoch holt Herakles seinen Hund aus der Unterwelt und verwundet ihn selbst, Il. 5, 395. Seine Wohnung ist der Hades (δῶμ' Ἀΐδαο, Ἄϊδος δόμος). Nach der allgemeinen Vorstellung des spätern Alterthums ist der Hades unter der Erde oder im Innern derselben. Auch im Hom. fin-

den sich unbestreitbare Spuren dieser Vorstellung; m. vergl. Jl. 20, 61 ff. Od. 5, 185. 20, 81. Nach andern Stellen setzt ihn jedoch die Phantasie des Dichters nur jenseit des Okeanos, welcher ihn von der Lichtseite der Erde trennt, Od. 10, 509 flgd. 11, 156. ohne ihn bestimmt unter die Erde zu legen, wie den Tartaros, Jl. 8, 16. Er schildert ihn als eine sich weithin vertiefende, dunkle Gegend mit Bergen, Wäldern, Gewässern, wie die Erde, Od. 10, 509 ff. Jl. 8, 16. Der Eingang der Unterwelt ist mit starken Thoren versehen, welche der Kerberos bewacht, Jl. 8, 367 flgd. Od. 11, 623. Vier Flüsse durchströmen das Schattenreich: der Acheron, Periphlegeton, Kokytos und die Styx, Od. 10, 513. 514. In die Unterwelt müssen alle Menschen nach dem Tode; doch vor der Bestattung können sie nicht über den Flufs kommen, sondern flattern als Schattenbilder umher, s. ψυχή. Die Schatten haben keine vollständige Besinnung (φρένες, Jl. 23, 104 flgd.) und nur erst dann, nachdem sie Blut getrunken haben, erhalten die Schatten die Besinnung wieder (Od. 11, 49. 50.). Den Eingang zur Unterwelt setzt Hom. in den Westen, nahe dem Dunkel der Kimmerier, ohne jedoch, wie Voſs will, eine Einströmung des Okeanos in das Mittelmeer anzunehmen. Nördlich ist ihm hier der Eingang zum Hades, und südlich Elysium (Od. 11, init.), m. vergl. Völcker Hom. Geogr. §. 70. p. 136 fl. Über die Lage der Unterwelt bemerkt G. F. Grotefend Folgendes in den allgem. Geogr. Ephemer. B. XLVIII. 3 St. 1815. p. 258. Wie die Erdscheibe auf ihrer obern Fläche die Gestalt einer allmählich vertieften Schaale hatte, so dachte man sich dieselbe auch auf ihrer vom Himmel abgekehrten Seite, und zwar von einer ähnlichen Decke überwölbt. wie die Oberwelt. Diese untere, von Schattenbildern bewohnte Fläche heifst Ἀϊδής, weil sie keine Kunde von der Oberwelt haben, die gewölbte Decke, der Schreckensort der Titanen, Τάρταρος, cf. Jl. 8, 13. 481. u. 14, 279. Nebenformen von Ἀΐδης sind nach einem Metaplasmus die kürzeren Formen: Gen. Ἄϊδος, Dat. Ἄϊδι und die verlängerte Form: Ἀΐδωνεύς, Dat. Ἀΐδωνῆϊ. In die Unterwelt gehen, heifst: πύλας Ἄϊδαο περήσειν, Jl. 23, 71. εἰς Ἄϊδαο δόμους od. δόμον (auch Ἄϊδαο δῶμα Od. 12, 21.) ἰέναι, καταδῦναι u. s. w. und εἰς Ἄϊδαο allein, Jl. 8, 367. auch blofs Ἄϊδόσδε; — in der Unterwelt sein: εἶναι εἰν Ἄϊδαο δόμοισιν, Jl. 22, 52. und ohne δόμοις, Od. 11, 211.

* ἄϊδιος, ίη, ιον, st. ἀεϊδιος (ἀεί), ewig, unverdauernd, h. 29, 3.

αἰδοῖα, τά, die Scham, Schamtheile, Jl. 13, 568. † eigtl. Pl. von

αἰδοῖος, η, ον (αἰδώς), 1) act. der Scham hat, schamhaft, verschämt, züchtig, ἀλήτης, ein verschämter Bettler, Od. 17, 578. 2) pass. vor dem man Scham, Scheu hat, also achtungswerth, achtbar, ehrwürdig, ehrsam, oft mit δεινός verbunden, nur von Personen, oft ἄλοχος, Jl. 6, 250. παρθένος, Jl. 2, 514. ἑκυρός, Jl. 3, 172. βασιλεύς, Jl. 4, 402. ξεῖνος, Od. 19, 254. Compar. αἰδοιότερος.

αἰδοίως, Adv. ehrenvoll, mit Ehrerbietung, ἀποπέμπειν, Od. 19, 243. †

αἴδομαι, poet. st. αἰδέομαι, w. m. s.

Ἄϊδος, Ἄϊδι, ep. Gen. u. Dat. zu Ἀΐδης, vermöge eines Metaplasmus, oft in der Verbindung Ἄϊδος εἴσω, Jl. 6, 284. vstdn. δόμον, und εἰς Ἄϊδος, Jl. 13, 415. vollständig, Jl. 7, 131. εἰν Ἄϊδος, vstdn. δόμῳ, Jl. 24, 593. Davon das Adv. Ἄϊδόσδε, zum Hades hin, Jl. 7, 330. (Die Form εἰς Ἄϊδόσδε, Od. 10, 502. ist von Wolf in εἰς Ἄϊδος δέ verwandelt.)

ἀϊδρείη, ἡ (ἄϊδρις), Unkunde, Unwissenheit, Od. 12, 41. im Plur., Od. 10, 231. 11, 272. *Od.

ἄϊδρις, ιος, ι, ep. Dat. ἀϊδρεϊ (ϊδρις), unwissend, unkundig, unerfahren, Jl. 3, 219. mit. Gen. χώρου, Od. 10, 282.

Ἀϊδωνεύς, ῆος, ὁ, poet. verlängerte Form von Ἀΐδης, Nom., Jl. 20, 61. Dat., Jl. 5, 190.

αἰδώς, όος, zsgz. οῦς, ἡ, 1) das Schamgefühl, das man hat, etwas Unschickliches zu thun, die Scham; αἰδοῖ εἴκων, aus Scham, Jl. 10, 238. ἴσχει αἰδὼς καὶ δέος, Scham und Furcht hält zurück, Jl. 15, 657. αἰδῶ θέσθ' ἐνὶ θυμῷ, habt Ehrgefühl in der Brust, Jl. 15, 561. b) die sittliche Scheu, Achtung, Bescheidenheit, Blödigkeit, die Jüngere gegen Ältere, Niedere gegen Höhere haben, Jl. 24, 44. 111. οὐ μέν σε χρὴ αἰδοῦς, nicht bedarf es hier Blödigkeit, Od. 3, 14. 24. 8, 480. 17, 347. 2) was Scham einflöfst; dah. a) Schande, Schmach, αἰδώς, Ἀργεῖοι, es ist eine Schande, ein Schimpf, Jl. 5, 787. 8, 228. 13, 95. b) Schamglied, Schamtheil, τὰ δ' αἰδῶ ἀμφικαλύπτει, vstdn. εἵματα, Jl. 2, 262.

αἰεί und αἰέν, ion. und poet. st. ἀεί, w. m. s.

αἰειγενέτης, ᾱο, ὁ (γίγνομαι), ewig seiend, ewig, unsterblich, Beiw. der Götter, Jl. u. Od.

αἰετός, ὁ (ἄημι), ep. st. ἀετός), Adler, von seinem rauschenden Fluge benannt, nach Linn. *falco aquila*. Er ist schwarz oder schwarzbraun von Farbe und der stärkste und schnellste der Vögel, Jl. 21, 253.; daher vorzüglich der Bote des Zeus, Jl. 24, 310., vergl. 292. Als prophetischer Vogel ist er wegen seines hohen

Fluges und wegen der vorbildenden Thaten vorzüglich bedeutsam, Jl. 12, 200. Od. 19, 538. s. Nitsch z. Od. 2, 146.

αἰζηΐος, ὁ, verlängerte ep. Form von *αἰζηός*, Jl. 17, 520. Od. 12, 83.

ἀΐζηλος, *ον*, nach Hesych. u. Et. magn. = *ἀϊδηλος*, mit Verwandlung des *δ* in *ζ* nach Äolischer Art: nach Buttm. Lexil. I. p. 252. wahrscheinlich die richtige Lesart in Jl. 2, 318. st. *ἀρίζηλος*, weil der Zusammenhang offenbar einen Gegensatz zu *ὅσπερ ἔφηνεν* verlangt: *τὸν μὲν ἀΐζηλον θῆκεν θέος*, ihn machte der Gott wieder unsichtbar, nach Cic. de Div. 2, 30. *idem abdidit et duro firmavit tegmina saxo.* Spitzner hat jedoch die in allen Codd. befindliche Lesart *ἀρίζηλον* beibehalten, w. m. s.

αἰζηός, ὁ, verlängert *αἰζηΐος* (vielleicht von *α* intens. u. *ζέω*, *ζάω*, nach Döderl. v. *αἴθω*), eigtl. aufsprudelnd, dann rasch, rüstig, Jl. 16, 716. h. Ap. 449. Als Subst. im Plur. die Jünglinge, die Männer, mit dem Nebenbegriff der Kraft und Rüstigkeit, *αἰζηοὶ θαλεροὶ*, Jl. 3, 26.

Αἰήτης, ᾱο, ὁ (v. *αἶα*, *Tellurinus* nach Herm.), S. des Helios und der Perse, Bruder der Kirke, Vater der Medea, der listige König in Äa, zu welchem Jason zog, um das goldene Vliefs zu erobern, Od. 10, 137. 12, 70.

αἴητος, *ον* (*ἄημι*), ep. st. *ἄητος* (wie *ἀετός*): also *πέλωρ αἴητον*, das tobende Ungeheuer (*πνευστικός* Hesych.), Jl. 18, 410. † Dieses Beiwort scheint für Hephästos, in Hinsicht seiner mit gewaltigem Lärm verbundenen Beschäftigung zu passen, cf. v. 409. Die übrigen Erklärungen: (*μέγας* Eust.) gewaltig nach Buttm. od. (*πυρώδης* Hesych.) rufsig nach Vofs, scheinen weniger begründet. m. s. Buttm. Lex. I. p. 234.

αἰθαλόεις, *εσσα*, *εν* (*αἴθαλος*, *αἴθω*), rufsig, schwarz von Rauch, räucherig, *μέλαθρον*, Jl. 2, 415. *μέγαρον*, Od. 22, 239. *αἰθαλόεσσα κόνις*, rufsiger Staub, d. i. Asche mit Staub verbunden od. überhpt. Staub, Jl. 18, 23. Od. 24, 316.

αἴθε, dor. u. ep. st. *εἴθε*, Partikel des Wunsches, wenn doch, ach dafs doch: 1) mit dem Optat., wobei es unentschieden bleibt, ob der Wunsch im Gebiete der Möglichkeit oder Unmöglichkeit liegt, *αἴθε σέο φέρτερος εἴην*, wenn ich doch stärker als du wäre, Jl. 16, 722. *αἴθε τελευτήσειεν ἅπαντα*, Ach, dafs er doch alles vollendet hätte, Od. 7, 331. 2) in Verbindung mit *ὤφελον*, *ες*, *ε*, mit nachfolgendem Infin. zur Bezeichnung eines nicht mehr erfüllbaren Wunsches: *a*) von der Gegenwart, *αἴθ' ὄφελες παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος ἧσθαι*, wenn du doch hier bei den Schiffen thränenlos säfsest, Jl. 1, 415. *b*) von der Vergangenheit: *αἴθ' ἅμα πάντες ὠφέλετε πεφάσθαι*, möchtet ihr doch Alle zugleich getödtet worden sein, Jl. 24, 253. Die Form *εἴθε* ist selten im Hom. Od. 2, 33.

Αἴθη, ἡ, Brandfuchs, Name eines Rosses des Agamemnon, Jl. 23, 295. (adj. *αἰθός*, *ή*, *όν*, brandfarbig).

αἰθήρ, *έρος*, ὁ, im Hom. stets ἡ, Jl. 16, 365. 1) die reine, höhere Luft, im Gegensatz der untern, *ἀήρ*, Jl. 14, 288., welche unsern Augen oft durch die Wolken entzogen wird; dah. *οὐρανόθεν ὑπερῤῥάγη ἄσπετος αἰθήρ*, am Himmel zertheilte sich der unendliche Äther, Jl. 8, 558., cf. Jl. 15, 20. In sofern der Olymp in den Äther mit seinen Gipfeln reicht, so wird dieser zugleich als Wohnsitz der Götter dargestellt; dah. von Zeus, *αἰθέρι ναίων*, im Äther thronend, Jl. 2, 412. Od. 15, 523. — 2) überhpt. helles, heiteres Wetter, Tageshelle = *αἴθρη* in Jl. 16, 365. *ὡς δ' ὅτ' ἀπ' Οὐλύμπου νέφος ἔρχεται οὐρανὸν εἴσω αἰθέρος ἐκ δίης*, wie vom Olympos daher ein Gewölk über den Himmel zieht nach hellem Äther; wo man *ἐκ* durch nach von der Zeit erklären mufs.

Αἰθῐκες, οἱ, die Äthiken, Volk in Thessalien, welches am Pindos wohnte, später an der Grenze von Epirus, Jl. 2, 744. Strab. IX. p. 429.

Αἰθιοπεύς, ῆος, ὁ, eine von den Grammatikern angenommene ep. Nebenf. von *Αἰθίοψ*, zum Acc. Plur. *Αἰθιοπῆας*, Jl. 1, 423.

Αἰθίοπες, οἱ, Sing. *Αἰθίοψ*, οπος, ὁ, Acc. plur. *Αἰθιοπῆας*, von der ep. Nbnf. *Αἰθιοπεύς* (eigtl. der Gebräunte, von *αἴθω* u. *ὤψ*), die Äthiopen. nach Hom. wohnen sie am Okeanos, Jl. 1, 423. 23, 206., sind die äufsersten Menschen der Erde (*ἔσχατοι*) und zwiefach getheilt, wohnen theils im Osten, theils im Westen, Od. 1, 23. 24. Sie sind Nachbarn der Ägyptier und Erember, Od. 4, 84. Die vielfachen Meinungen der Ausleger können nicht hier alle aufgezählt werden. Die alten Geographen setzten sie in den Süden und suchten die Theilung in dem Nil oder Arabischen Meerbusen, Strab. II, p. 103. Zwiefache Äthiopen kennt schon Herodot 7, 70. Vofs nimmt an, die Äthiopen hätten den ganzen Rand der Lichtseite (Süden) eingenommen. Der Dichter dachte sich wohl die Äthiopen im Süden, ohne selbst eine genaue Kenntnifs zu haben; sie wohnen ihm östlich und westlich, da sie wegen der grofsen Hitze (wie Nitzsch zur Od. 1, 22. bemerkt) im graden Süden nicht wohnen konnten. Er dachte sie sich also theils in Libyen, theils in entferntern Theilen Asiens, vielleicht

(Die Ableitung ist dunkel; nach Damm von der Interjection αἴ, zsgez. aus αἰανός, nach Buttm. Lex. I. p. 235. von einem Stamm αἴω, aus welchem sich durch die Endung νός, wie δεινός von δεῖσαι, αἰνός gebildet habe.)

αἴνυμαι, Dep., ep. (st. αἴρνυμαι von αἴρω), nur Pr. u. Impf. ohne Augm., nehmen, wegnehmen, ergreifen, mit Acc. ἄϊστόν, Il. 15, 459. τεύχεα ἀπ' ὤμων, Il. 11, 580. mit Gen. τυρῶν αἰνύμενος, von den Käsen nehmend, Od. 9, 223. übertr. πόθος αἴνυταί με, Sehnsucht ergreift mich, Od. 14, 144.

αἰνῶς, Adv. (αἰνός), schrecklich, furchtbar, τείρεσθαι, Il. 5, 352. dann überhpt. gewaltig, aufserordentlich, φιλεῖν, ἐοικέναι, τέρπεσθαι; auch zum Jammer, jämmerlich, Od. 17, 24.

αἴξ, αἰγός, ἡ (ἀΐσσω), Dat. Pl. αἴγεσιν, Il. 10, 486., auch ὁ αἴξ, der Ziegenbock, Od. 14, 106. Ziege, Geis; ἄγριος, wilde Ziege, Il. 4, 105. u. Od.

αἰξασκον, ες, ε, s. ἀΐσσω.

Αἰολίδης, ου, ὁ, S. des Äolos = Sisyphos, Il. 6, 154. Kretheus, Od. 11, 237.

Αἰολίη νῆσος, ἡ, die Äolische Insel, Wohnsitz des Hippotaden Äolos, des Beherrschers der Winde, ein mythisches Eiland, umgeben vom einer ehernen, unzerbrechlichen Mauer, im Westen der Homerischen Erdkunde, Od. 10, 1 flgd. Nach den Alten ist es eine der liparischen Inseln, und nach Strab. Strongyle, jetzt *Stromboli*) oder Lipara (j. *Lipari*), die gröfste derselben, früher durch vulkanische Ausbrüche berühmt. Da indefs Odysseus von der Äolischen Insel mit Westwind ungehindert nach dem östlichen Ithaka kommt und von da mit Sturmwind eben so nach Äolia zurückfährt, so setzen die Neuern sie wahrscheinlicher dicht hinter die südliche Spitze Siciliens zwischen Sicilien und Afrika, z. B. Völcker hom. Geogr. §. 59. findet sie in einer der ägatischen Inseln. Vofs dagegen erklärt das Beiwort πλωτή schwimmend und setzt sie doppelt, einmal östlich von Thrinakia, das andere Mal westlich vom Atlas an, s. πλωτός.

* Αἰολίς, ίδος, ἡ, Äolisch. Ep. 4, 6.

* Αἰολίων, ωνος, ὁ, S. des Äolos = Makar, h. in Ap. 37.

αἰόλλω, poet. (αἰόλος), schnell hin und her bewegen, umdrehen, mit Acc. γαστέρα, Od. 20, 27. †

αἰολοθώρηξ, ηκος, ὁ (θώραξ), mit beweglichem Panzer (schnell od. rasch im Panzer V.), oder: mit schimmerndem Panzer nach Köpp. Il. 4, 489. 16, 173. m. s. αἰόλος.

αἰολομίτρης, ου, ὁ (μίτρα), mit beweglichem, regsamen Leibgurt (rüstig im Leibgurt V.), oder: mit schimmerndem Leibgurt, Il. 5, 707. † m. s. αἰόλος.

αἰολόπωλος (πῶλος), mit schnellen Rossen (rossetummelnd V.), Il. 3, 185. † u. h. 3, 138. oder: mit bunten Rossen, m. s. αἰόλος.

αἰόλος, η, ον (wahrscheinl. verwdt. mit ἄελλα, von ἔλλω, εἴλω), 1) eigtl. sich schnell wendend und drehend, beweglich, regsam, von Thieren, πόδας αἰόλος ἵππος, das leichtfüfsige Rofs, Il. 19, 404. αἰόλος ὄφις, die sich ringelnde Schlange, Il. 12, 208. σφῆκες μέσον αἰόλοι, die in der Mitte regsamen Wespen (V. mit regsamen Leib), Il. 12, 161. (geringelt pafst nicht wegen des μέσον) αἰόλος οἶστρος, die flatternde Bremse, Od. 22, 300. αἰόλαι εὐλαί, die wimmelnden Maden, Il. 22, 509. von Waffen, leicht beweglich, regsam, τεύχεα, Waffen, die sich leicht handhaben lassen, Il. 5, 295. σάκος, Il. 7, 222. Diese Bedeutung ist in den Hom. Gedichten die richtige, wie auch die Composita anzeigen, m. s. Buttm. Lex. II. p. 74. 2) später heifst es: schillernd, schimmernd, bunt, in wie fern die schnelle Bewegung die Gegenstände dem Auge so erscheinen läfst; αἰόλον ὄστρακον, die bunte Schaale der Schildkröte, h. Merc. 33. (Einige Erklärer nehmen diese Bedeutung auch von den Wespen, Waffen u. s. w. an, aber dann gebraucht Hom. ποικίλος.)

Αἴολος, ὁ (der Schnelle, Adj. αἰόλος), 1) S. des Hellen und der Nymphe Orseis oder des Zeus, Herrscher in Thessalien, Vater des Kreteus, Sisyphos, Athamas u. s. w., Il. 6, 154. — 2) S. des Hippotes und der Melanippe nach Hom., Od. 10, 1., oder nach Diod. 4, 311. S. des Poseidon und der Arne, Urenkel des Hippotes, Beherrscher der Äolischen Insel. Er ist ein Freund der Götter und Schaffner der von den Windgöttern ausgesendeten Winde, Od. 10, 21. Er lebt mit seinen sechs Söhnen und eben so viel Töchtern in glücklichem Überflusse, Od. 10, 5 ffgd. Freundlich beherbergt er den irrenden Odysseus und giebt ihm sogar die Winde in Schläuchen verwahrt mit; nur den freundlichen Zephyr sendet er ihm nach, Od. 10, 25 ff. (s. Völck. Hom. Geogr. p. 115.).

Αἴπεια, ἡ, Aepea, St. in Messenien am Meere, nach St. das spätere Thuria od. nach Paus. Korone, Il. 9, 152.

αἰπεινός, ή, όν, poet. (Nebenf. von αἰπύς), hoch, hochgelegen, hochragend, vorzügl. Beiw. der Städte, die auf Gebirgen liegen, Γονόεσσα, Il. 2, 573. Ἴλιος, Il. 9, 419. κάρηνα, hohe Gipfel, Il. 2, 869. Od. 6, 123.

αἰπήεις, εσσα, εν (poet. Nebenf. von

αἰπύς), hochgelegen, *Πήδασος*, Il. 21, 87.†

αἰπόλιον, τό (*αἰπόλος*), Ziegenheerde, gewöhnlich *αἰπόλια αἰγῶν*, Il. 2, 474. allein Od. 17, 213. 20, 174.

αἰπόλος, ὁ (*αἴξ* u. *πολέω*), eigtl. ziegenweidend, *ἀνήρ*, Il. 2, 474. als Subst. der Ziegenhirt, gewöhnl. mit *αἰγῶν*, Od. 17, 247.

αἰπός, ή, όν, ep. Nebenf. v. *αἰπύς*, hoch, *πόλις*, Il. 13, 625. Od. 3, 130. *αἰπὰ ῥέεθρα*, Il. 8, 369.

Αἶπυ, τό (Adj. *αἰπύ*), Äpy, St. in Elis an der Grenze Messeniens, wahrscheinl. das spätere *Αἰπιόν*; nach Strab. VIII, p. 349. Margalia am Selleis, Il. 2, 592. h. in Ap. 423.

αἰπύς, εῖα, ύ, poet. Nebenf. *αἰπεινός, αἰπήεις, αἰπός*. 1) hoch u. steil, hochliegend, hochragend, von Gebirgen und Städten, *ὄρος, πτολίεθρον, Ἴλιον αἰπύ, τεῖχος*, Il. u. Od. *βρόχος*, ein hoch herabhangender Strick, Od. 11, 278. 2) übertr. von Zuständen: schwer, stark, oft *αἰπὺς ὄλεθρος*, schreckliches Verderben, Il. 6, 57. (Nach Nitzsch zu Od. 1, 11. ist *αἰπὺς ὄλεθρος*, der jähe, plötzliche Untergang, in den man leicht stürzt); *φόνος*, Il. 17, 365. Od. 4, 843. *χόλος*, Il. 15, 223. *αἰπὺς πόνος*, schwere Arbeit, Il. 11, 601. *αἰπύ οἱ ἐσσεῖται*, schwer wird es ihm werden, Il. 13, 317.

Αἴπυτος, ὁ, Aepytus, S. des Elatos, König zu Phäsana in Arkadien. Sein Grabmal war am Abhange des Kyllenischen Berges, davon *Αἰπύτιος, ον*, Äpytisch, *τύμβος*, Il. 2, 604. cf. Paus. 8, 16, 2.

αἱρέω, Fut. *αἱρήσω*, Aor. 2. Act. *εἷλον*, ep. *ἕλον* u. *ἔλεσκον*, Fut. Med. *αἱρήσομαι*, Aor. Med. *εἱλόμην*, ep. *ἑλόμην*, I. Act. 1) nehmen, fassen, ergreifen, mit Acc. woran, mit Gen. *τινὰ κομῆς*, jem. am Haare fassen, Il. 1, 197. *χειρός*, bei der Hand, Il. 1, 323. 4, 542., auch die gefafste Sache steht im Genit., *δουρός*, Il. 7, 56. oft mit dem Dat. des Mittels, *χαλκὸν ὀδοῦσιν*, das Erz mit den Zähnen fassen, Il. 5, 54. *γαῖαν ἀγοστῷ*, Il. 11, 425. *χερσὶ δόρυ*, Il. 12, 465. *ἐν χερσίν*, Od. 12, 229., aber: *καθαρὰ χροΐ εἵματ' ἑλοῦσα*, nachdem sie reine Gewande um den Leib genommen od. gelegt, Od. 17, 58. übertr. auf abstracte Gegenstände: *χόλος αἵρει με*, Groll ergreift mich, Il. 4, 23. eben so *ἵμερος, δέος, λήθη, ὕπνος*, Il. 10, 192. *b*) *ἔνθεν ἑλών*, sc. *ἀοιδήν*, von da anhebend, mit dem Nebenbegriff der Wahl, Od. 8, 500. 2) wegnehmen, *τὶ ἀπ' ἀπήνης*, vom Wagen, Il. 24, 579. *ἀχλὺν ἀπ' ὀφθαλμῶν*, den Nebel von den Augen, Il. 5, 127. mit doppeltem Acc. *τόν ἄτη φρένας εἷλε*, ihm raubte Bethörung den Verstand, Il. 16, 805. *b*) besonders im Kriege: *α*) von Örtern: einnehmen, wegnehmen, erobern, *πόλιν, νῆας*, Il. 2, 12. *β*) von Personen: fangen, gefangen nehmen, *ζωόν τινα*, Il. 6, 38., jem. einholen im Laufe, neben *παρελθεῖν*, Il. 23, 345. Od. 8, 330. *τινὰ ἔγχεϊ*, mit der Lanze treffen, Il. 5, 50.; dah. überhpt. überwältigen, erlegen, *τινά*, Il. 4, 457. u. oft. II. Med. 1) für sich etwas nehmen, fassen, mit Acc. *ἔγχος, δόρυ*, Il. 3, 338. 10, 31. und nach den damit verbundenen Präpositionen zu übersetzen: *τόξα ἀπὸ πασσάλου*, den Bogen von dem Haken herabnehmen, Il. 5, 210. *ἀπ' ὤμων τεύχεα*, Il. 7, 122. *ἐκ δίφροιο*, aus dem Wagen nehmen, Il. 10, 501. 2) zu sich nehmen, annehmen, erlangen, bekommen, *ὁ δ' ἀναίνετο μηδὲν ἑλέσθαι*, er weigerte sich etwas anzunehmen, Il. 18, 500. *δόρπον*, Od. 14, 347. übertr. *ὕπνου δῶρον*, das Geschenk des Schlafes genieſsen, Il. 7, 482. *ἄλκιμον ἦτορ*, tapferen Muth annehmen, fassen, Il. 5, 529. *πεῖραρ*, Il. 18, 501. *ὅρκον τινός*, jemdn. einen Schwur abnehmen, Od. 4, 746, auch *ὅρκον τινί*, Il. 22, 119. 3) herausnehmen, sich wählen, *τέμενος, γυναῖκας*, Il. 9, 578. Od. 9, 334.

Ἄϊρος, ὁ (*ῑ*), von *α* u. *Ἶρος*, ein scherzhaftes Wortspiel mit dem Namen Iros: Nichtiros, Unglücksiros, Od. 18, 73.†

αἴρω, zsgez. st. *ἀείρω* w. m. s. Hom. hat nur von der gewöhnl. Form das Praes. Act. in *εἴδοντο νέκυν αἴροντας*, Il. 17, 724. aufserdem vom Aor. 1. Med. *ἠράμεθα, ἤρατο*; vom Aor, 2. den Ind. *ἀρόμην* ohne Augm. u. die übrigen Mod. *ἄρωμαι, ἀροίμην, ἀρέσθαι* m. s. *ἀείρω*.

Ἄϊς, ungebräuchl. Nom. zu *Ἄϊδος*, w. m. s.

αἶσα, ῆ, ep. (von *αἴω*, verwdt. mit *δαίω*), 1) der Antheil überhpt., den jemand von einer Sache erhält, *λητῖδος*, ein Theil der Beute, Il. 18, 327. *ἀπὸ λητῖδος*, Od. 5, 40.; dah. das Gebührende, Schickliche, *κατ' αἶσαν*, nach Gebühr, *ὑπὲρ αἶσαν*, gegen Gebühr, Recht, oft mit *εἰπεῖν*; *ἐν καρὸς αἴσῃ* s. *κάρ*. 2) das zugetheilte Lebensloos, Schicksal, Geschick, welches die Götter den Menschen zutheilen, Glück oder Unglück, Il. 1, 416., oft bei Hom. *αἶσά μοι*, mit folgend. Infin., es ist mein Schicksal, es ist mir beschieden, bestimmt, *εἰ δέ μοι αἶσα τεθνάμεναι*, Il. 24, 224. vergl. 16, 707. Od. 5, 113. *ἔτι γάρ μοι ἐλπίδος αἶσα*, noch ist mir Hoffnung vergönnt, Od. 16, 101. 19, 84. *κακὴ αἶσα*, das böse Schicksal, Il. 5, 209. 3) der schicksalverhängende Beschluſs eines Gottes, *Διός*, des Zeus, Il. 9, 608. *ὑπὲρ Διὸς αἶσαν*, gegen den Rathschluſs des Zeus, Il. 17, 321. *δαίμονος αἶσα κακή*, Od. 11, 61.

Αἶσα, ῆ, die Schicksalsgöttinn, wie die *Μοῖρα*, die bei der Geburt einem jeden Menschen das Schicksal zutheilt, Il.

20, 127. Od. 7, 197. Der Dichter hat dadurch das ewige, unabänderlich waltende Schicksal, das unverletzbare Naturgesetz personifizirt, ohne jedoch eine Gestalt der Gottheit anzugeben.

Αἰσαγέης, ὄρος, τό, ein unbekannter Berg in Kleinasien bei Klaros, h. Apoll. 40. s. *Αἰγαγέης*.

Αἴσηπος, ὁ *Aesepus*, 1) Flufs in Kleinmysien, welcher bei Kyzikos in die Propontis fällt, Jl. 2, 825. 12, 21. 2) S. des Bukolion, ein Troer, von Euryalos getödtet, Jl. 6, 21.

ἀΐσθω, ep. ἄημι), nur Praes. u. Impf. aushauchen = *ἀποπνέω*, *θυμόν*, Jl. 16, 468. 20, 403.

αἴσιμος, ον, ep. (*αἶσα*) u. ος, η, ον. 1) gebührend, schicklich, angemessen, geziemend, *φρένας αἰσίμη ἧσθα*, du warst geziemend im Geiste, d. i. bei gesundem Verstande, verständig, Od. 23, 14. *αἴσιμα ἔργα ἀνθρώπων*, schickliche, billige Thaten der Menschen, Od. 14, 84. oft das Neutr. *αἴσιμα*, z. B. *αἴσιμα πίνειν*, mäfsig trinken, Od. 21, 294. *αἴσιμα παρειπεῖν*, Schickliches rathen, Jl. 6, 62. *φρεσὶν αἴσιμα εἰδέναι*, das Schickliche im Herzen wissen, billig, gut gesinnt sein, Jl. 15, 207. *αἴσιμα πάντα τίνειν*, alles, was recht ist, büfsen, Od. 8, 348. 2) vom Schicksal bestimmt, nur *αἴσιμον ἦμαρ*, der Tag des Verhängnisses, Jl. 8, 72. und in der Verbindung: *αἴσιμον ἦεν*, es war vom Schicksal bestimmt, Jl. 9, 245. Od. 15, 239.

αἴσιος, ον, ep. (*αἶσα*), vom Schicksal gesandt, nur in guter Bedeutung, *αἴσ. ὁδοιπόρος*, ein Gefährte, zum Glück gesandt, Jl. 24, 376. †

ἀΐσσω (ᾱ aufser Jl. 21, 126. und τ), Aor. A. *ἤϊξα*, Conj. *ἀΐξω*, Part. *ἀΐξας*, Aor. Pass. *ἠΐχθην*, Inf. *ἀϊχθῆναι*, Med. Aor. *ἀΐξασθαι*, Jl. 22, 195. 1) intrans. sich schnell, heftig bewegen, eilen, rennen, sich schwingen; von Lebendigen und Leblosen: von Göttern, von Athene, *ἦϊξεν ἐπὶ χθόνα*, Jl. 4, 78. oft *βῆ ἀΐξασα*, stürmend, raschen Schritts ging sie, Jl. 2, 167. von Menschen, meist im feindlichen Sinne: losstürmen, anrennen, zustürzen, *ἔγχεϊ*, mit der Lanze, *φασγάνῳ*, *ἵπποις*, mit dem Schwerte, Wagen; von der flatternden Bewegung der Schatten in der Unterwelt, *τοὶ δὲ σκιαὶ ἀΐσσουσιν*, Od. 10, 495., von Thieren, *οἱ ἵπποι μάλ' ὦκα ἤϊξαν πεδ'ονδε*, die Rosse sprengten rasch in das Gefilde, Od. 15, 183. von Ebern, Jl. 12, 148. von Vögeln: fliegen, schweben, *πρὸς οὐρανόν*, Jl. 23, 867. *ὑπὲρ τεος*, Jl. 24, 320. niederfahren, Od. 16, 161. *b*) vom Leblosen, von Geschossen, *δούρατα ἐκ χειρῶν ἤϊξαν*, die Speere flogen aus den Händen, Jl. 5, 657. v. Rauche, *ἀπὸ χθονός*, von der Erde aufsteigen, Od. 10, 99. übertr. von der Seele: *ὣς δ' ὅτ' ἄν ἀΐξῃ νόος ἀνέρος*, wie wenn der Gedanke eines Mannes umherstürmt, Jl. 15, 80. 2) Med. als Dep. *ἀμφὶ δέ χαῖται ὤμοις ἀΐσσονται*, rings an den Schultern fliegen die Mähnen umher, V., Jl. 6, 510. *πυλάων ἀντίον ἀΐξασθαι*, zu den Thoren eilen, Jl. 22, 195. Dazu Aor. pass. *ἐς οὐρανὸν ἀϊχθήτην*, Jl. 24, 97. *ἐκ χειρῶν ἡνία ἠΐχθησαν*, die Zügel flogen ihm aus den Händen, Jl. 16, 404.

ἄϊστος, ον, ep. (*ἰδεῖν*), eigtl. von dem man nichts weifs, ungesehen, verschwunden, vernichtet, Jl. 14, 258. *ἄϊστον ποιεῖν τινα*, jem. unsichtbar machen, vom Odysseus gebraucht, weil man nicht wufste, ob er wiederkommen würde, Od. 1, 235.

ἀϊστόω, poet. (*ἄϊστος*), Fut. *ώσω*, Aor. Opt. *ἀϊστώσειαν* und Aor. Pass. *ἀϊστώθην*, unsichtbar machen, vertilgen, Od. 20, 79. dah. Pass. vertilgt werden, verschwinden, Od. 10, 259.

αἰσυητήρ, ῆρος, ὁ, poet. (wahrscheinl. verwdt. mit *αἰσυμνήτης*), fürstlich, königlich, *κοῦρος*, Jl. 24, 347. † Statt dieses Wortes, dessen Bedtg. und Ableitung die Alten schon nicht kannten, hat die Ausgabe Spitzner's nach Aristarch. *αἰσυμνητήρ*.

Αἰσυήτης, ου, ὁ, ein Troer, 1) Vater des Antenor, Jl. 2, 793. 2) Vater des Alkathoos, Jl. 13, 427.

αἰσυλοεργός, όν, Frevel übend, Jl. 5, 403. † (Spitzner hat es st. *ὀβριμοεργός* als die Lesart Aristarch's aufgenommen.)

αἴσυλος, ον (wahrsch. von *αἶσα*), ep. unschicklich, frevelhaft, *αἴσυλα ῥέζειν*, Frevel üben, Jl. 5, 403. Od. 5, 10. *μυθήσασθαι*, Frevelhaftes reden, Jl. 20, 202. *εἰδέναι*, h. Merc. 164.

Αἰσύμη, ἡ, St. in Thrake, Jl. 8, 304. *Αἰσύμηθεν*, aus Asyme.

αἰσυμνητήρ, ῆρος, ὁ = *αἰσυμνήτης*, Jl. 24, 347. † u. die Alten erklären es hier durch *βασιλικός*, königlich, vergl. *αἰσυητήρ*.

αἰσυμνήτης, ου, ὁ, poet. (*αἰσυμνάω*), der das Gebührliche zutheilt, Kampfrichter, Kampfordner, Od. 8, 258. †

Αἴσυμνος, ὁ, ein Grieche, Jl. 11, 303.

αἴσχιστος, η, ον, Superl. u. *αἰσχίων*, ον, Comp. zu *αἰσχρός*.

αἶσχος, εος, τό, Scham, Schande, Schmach, Schimpf, Jl. 13, 622. im Pl. *τὰ αἴσχεα*, Jl. 3, 242. 6, 524. Schändlichkeiten, Gräuel, Od. 1, 229. *ὅς ἤδη νέμεσίν τε καὶ αἴσχεα πόλλ' ἀνθρώπων*, der den Tadel und die vielen Schmähreden der Menschen kannte, d. i. empfand und vermied, Jl. 6, 351.

αἰσχρός, ή, όν (αἶσχος), Comp. αἰσχίων, ιον, Superl. αἴσχιστος, η, ον, 1) häfslich, verunstaltet, entstellt, im phys. Sinne, αἴσχιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν, als der häfslichste Mann kam er nach Ilios, Jl. 2, 216. h. Ap. 197. 2) schändlich, schimpflich, im moral. Sinne, αἰσχρὰ ἔπεα, schändliche, beschimpfende Worte, Jl. 3, 38. Das Neutr. mit Inf. folg. Jl. 2, 119.

αἰσχρῶς, Adv., schimpflich, schmählich, Jl. 23, 473. Od. 18, 321.

αἰσχύνω (αἶσχος), Aor. 1. ᾔσχῡνα, Perf. P. ᾔσχυμμαι. I. Act. 1) häfslich machen, verunstalten, entstellen, mit Acc. πρόσωπον, Jl. 18, 24. κόμην, Jl. 18, 27. νέκυς ᾐσχυμμένος, ein entstellter Leichnam, Jl. 18, 180. 2) übertr. beschimpfen, entehren, schänden, γένος, Jl. 6, 209. λέχος, Od. 8, 269. II. Med. sich schämen, sich scheuen, absol., Od. 7, 305. 18, 12. τί, vor einer Sache, etwas scheuen, Od. 21, 323.

Αἴσων, ονος, ὁ (nach Herm. *Opportunus* von αἶσα), S. des Kretheus und der Tyro, Enkel des Äolos I, Vater des Jason, König zu Jolkos in Thessalien. Nach späterer Sage verjüngte ihn Medea wieder, Od. 11, 259.

αἰτέω, Fut. αἰτήσω, Aor. Inf. αἰτῆσαι, h. Ven. 225. bitten, verlangen, fordern, *a*) absol. Od. 18, 49. *b*) mit Acc. der Person und der Sache, αἰτεῖν τι, etwas, Jl. 5, 358. u. τινά, Od. 17, 365. auch Beides zugleich, τινὰ δόρυ, jem. um eine Lanze bitten, Jl. 22, 295. Od. 2, 387. τινί, für jemanden, κούρης αἰτήσουσα τέλος θαλεροῖο γάμοιο, um den Mädchen das Ziel der holden Vermählung zu erflehen, Od. 20, 74. *c*) st. Acc. mit folg. Inf. Jl. 6, 176.

αἰτιάασθαι, ep. zerdehnt st. αἰτιᾶσθαι, s. αἰτιάομαι.

αἰτιάομαι (αἰτία), Dep. med. 3 Sg. Opt. αἰτιόῳτο ep. zerdehnt st. αἰτιῷτο, 3 pl. Impf. ἠτιόωντο ep. zerdehnt st. ἠτιῶντο, beschuldigen, anklagen mit Acc. Jl. 11, 78. Od. 20, 135. auch mit doppelt. Accus., wenn die Sache durch ein Pron. im Neutr. ausgedrückt ist, οἷον δή νυ θεοὺς βροτοὶ αἰτιόωνται, Od. 1, 32.

αἰτίζω, ep. (αἰτέω), sehr bitten, betteln, absol. Od. 4, 651. 17, 228. mit Acc. der Sache, Od. 17, 222. und der Person, einen ansprechen, Od. 17, 502.

αἴτιος, ίη, ιον (αἰτίη), woran Schuld habend, schuldig, strafbar, b. Hom. nur im bös. Sinne, οὔτι μοι αἴτιοι εἰσιν, nicht sind mir jene schuldig, Jl. 1, 153. Od. 1, 318.

αἰτιόῳτο, s. αἰτιάομαι.

Αἰτώλιος, ίη, ιον, Ätolisch, Jl. 4, 399.

Αἰτωλοί, οἱ, die Ätolier, Bewohner der Landschaft Ätolien in Hellas zwischen Akarnanien und Thessalien, welche den Namen von Ätolos, S. des Endymion hatte, Jl. 2, 638.

αἰχμάζω (αἰχμή), Fut. άσω, ep. άσσω, die Lanze schwingen; mit αἰχμάς verbund. Jl. 4, 324. †

αἰχμή, ῆ (ἀκή), eigentl. die Spitze der Lanze, χαλκείη, Jl. 4, 461. überhpt. die Lanze, der Speer.

αἰχμητά, ό, ep. und äol. st. αἰχμητής, Jl. 5, 197.

αἰχμητής, οῦ, ὁ (αἰχμή), der Lanzenschwinger, Jl. 1, 152. Od. 2, 19. als adj. lanzenschwingend, kriegerisch, Jl. 2, 846. ἀνήρ, Jl. 3, 49.

αἶψα, Adv., ep. schnell, alsbald, sogleich, αἶψα δ' ἔπειτα, gleich darauf; αἶψα δέ, bei Erzählung einer Thatsache, Jl. 2, 664. Od. 2, 6. und αἶψα τε, in allgemeinen Sätzen, Jl. 19, 221. s. Herm. zu den Hymn. in Cer. 485.

αἰψηρός, ή, όν (αἶψα), eilig, schnell, αἰψηρὸς κόρος γόοιο, schnell da ist des Kummers Sättigung (bald wird man des Kummers satt, V.), Od. 4, 103. λῦσεν ἀγορὴν αἰψηρήν st. αἶψα, schnell trennte er die Versammlung (nach V. die rege Versammlung), Jl. 19, 276. Od. 2, 257. Nitzsch zu d. St. übersetzt: die rührige, schnell sich rührende Versammlung.

ἄϊω, poet. nur Pr. und Impf. ohne Augm. ἄϊον (ᾱ), merken, vernehmen, wie *sentire*, Od. 18, 11.; gewöhnl. hören, mit Gen., selten mit Acc. φθογγῆς, die Stimme hören, Jl. 16, 508. πληγῆς, den Schlag fühlen, Jl. 11, 532. od. richtiger die Peitsche (d. i. den Knall der P.) hören. κτύπον, Jl. 10, 532. ἄϊον φίλον ἦτορ, Jl. 15, 252. ich fühlte mein Herz (nämlich das Röcheln desselben, weil ἦτορ meist im physisch. Sinne vorkömmt); Andere: ich wufste es im Geiste; nach den Schol. ist h. l. wahrscheinl. ἄϊω = ἄω, ἄημι, denn sie erklären ἄϊον durch ἀπέπνεον, »denn schon mein Leben verhaucht' ich,« V.

αἰών, ῶνος, ὁ, meist ἡ, Zeitdauer, insbes. Lebenszeit, Leben, verbdn. mit ψυχή, Jl. 16, 453. Od. 9, 523.; αἰῶνος ἀμέρδεσθαι, des Lebens beraubt werden, Jl. 22, 58. ἀπ' αἰῶνος ὀλέσθαι, aus dem Leben getilgt werden, Jl. 24, 725. *b*) von Thieren: αἰῶνα ἐκτορεῖν, das Leben durchbohren, h. Merc. 42. (nach Ruhnken. das Rückenmark), auch Plur. δι' αἰῶνας τορεῖν, von Rindern, h. Merc. 119.

ἀκάκητα, ep. st. ἀκακήτης, ου, ὁ = ἄκακος (κακός), der ohne Böses ist, der Heilbringer, der Retter aus Noth, Beiw. des Hermes, Jl. 16, 185. Od. 24, 10.

ἀκαλαρρείτης, αο, ὁ (ἀκαλός, ῥέω),

sanftfliefsend, sanftfluthend, Beiw. des Okeanos, Il. 7, 422. Od. 19, 434.

ἀκάμας, αντος, ὁ, ἡ (κάμνω), unermüdet, unermüdlich, Beiw. des Helios, des Spercheios u. des Ebers, *Il. 18, 239. 16, 176. 823.

Ἀκάμας, αντος, ὁ, 1) S. des Antenor und der Theano, Führer der Dardaner, von Meriones getödtet, Il. 2, 823. 16, 342. 2) S. des Eussoros, Führer der Thraker, von dem Telamonier Äas getödtet, Il. 2, 844. 6, 8.

ἀκάματος, ον = ἀκάμας, unermüdet, Beiw. des Feuers, Il. 5, 4. Od. 20, 123.

ἄκανθα, ἡ ἀκή), Dorn, Distel, Od. 5, 378. †

*Ἀκάστη, ἡ (sehr ausgezeichnet, von α intens und κέκασμαι), T. des Okeanos und der Thetis, h. Cer. 421.

Ἄκαστος, ὁ, König in Dulichion, Od. 14, 336.

ἀκαχείατο, s. ἀκαχίζω.

ἀκαχεῖν, s. ἀκαχίζω.

ἀκαχήμενος, s. ἀκαχίζω.

ἀκαχήσω, s. ἀκαχίζω.

ἀκαχίζω, ep. u. ion. (St. Ἀχω), Aor. 2. ἤκαχον; davon wieder Fut. ἀκαχήσω, h. Merc. 286, Aor. 1, ἠκάχησα. Med. ἀκαχίζομαι (Nbf. ἄχομαι od. ἄχνυμαι), Aor. ἠκαχόμην, Perf. ἀκάχημαι u. ἀκήχεμαι, 3 Pl. ἀκηχέδαται (vielleicht vorzuziehen ἀκηχέαται), Il. 17, 637. 3 pl. Plqp. ἀκαχείατο st. ἀκάχηντο, Inf. Pf. ἀκάχησθαι, Part. ἀκαχήμενος, Fem. ἀκηχεμένη (wegen der Betonung s. Buttm. §. 111. A. 2. Rost §. 76. 3. c. Kühner §. 223. Anm. 4., dazu noch ein Part. Pr. ἀχέων, ουσα; 1) Act. betrüben, kränken, mit Acc. Od. 16, 432. ἤκαχε λαὸν Ἀχαιῶν, Il. 16, 822. 2) Med. sich betrüben, trauern, θυμῷ, Il. 6, 486. τῷ μήτι θανὼν ἀκαχίζευ, klage nicht, dafs du gestorben bist, Od. 11, 486. im Perf. betrübt, traurig sein, oft absol. mit θυμόν und ἦτορ: θεοὶ δ' ἀκαχείατο θυμόν, waren im Herzen bekümmert, Il. 12, 179. *b*) mit Gen. u. Dat. des Gegenstandes, ἵππων, wegen der Rosse, Il. 11. 702. ὅ μοι πυκινῶς ἀκάχηται, der so tief meinetwegen bekümmert ist, Od. 23, 360.

ἀκαχμένος, η, ον, ep. geschärft, gespitzt, Beiw. der Lanze, Il. 10, 135. des Beils, Od. 5, 235. des Schwertes, Od. 22, 80. (eigtl. Part. Pf. P. vom St. ΑΚΩ, *acuo* st. ἀκαγμένος mit att. Rdpl.).

ἀκάχοιτο, s. ἀκαχίζω.

ἀκείομαι, ep. st. ἀκέομαι; aber ἀκειάμενοι, falsche Lesart st. ἀκειόμενοι, von ἀκέομαι.

ἀκέομαι, Dep. med. ep. ἀκείομαι (ἀκήν), Aor. 1. ἠκεσάμην, Imper. ἀκέσσαι. 1) heilen, mit Acc. ἕλκεα, Wunden, Il. 16, 29. auch τινά, jemanden, Il. 5, 448. übertr. stillen, δίψαν, den Durst stillen, Il. 22, 2. abs. heilen, helfen, ἀλλ' ἀκεώμεθα θᾶσσον, ἀκεσταί τοι φρένες ἐσθλῶν, auf denn, lafst uns heilen, der Edelen Herzen sind heilbar, V., Il. 13, 115. vgl. Od. 10, 69. 2) ausbessern, herstellen, νῆας, Od. 14, 383.

ἀκερσεκόμης, ου, ὁ (κείρω, κόμη), ungeschorenen Hauptes, langgelockt, Beiw. des Apollon, Il. 20, 39. †

ἄκεσμα, ατος, τό s. ἄκημα.

Ἀκεσσαμενός, ὁ (Part. ἀκεσάμενος), Vater der Periböa, König in Thrake, Erbauer der St. Akesamenä, Il. 21, 142.

ἀκεστός, ή, όν (ἀκέομαι), heilbar, zu beruhigen, zu ermuthigen, φρένες, Il. 13, 115. †

ἀκέων, έουσα, ep. Dual. ἀκέοντε, schweigend, still, ruhig; ἀκέων, wird meist als Adv. ohne Unterschied des Geschlechts und der Zahl gebraucht, Il. 4, 22. 8, 458. Od. 21, 89. jedoch kommt auch Fem. ἀκέουσα, Il. 1, 565. und einmal Dual. ἀκέοντε, Od. 14, 195. vor. (wahrscheinl. von α und χάω st. ἄκαος, ion. ἀκέων, m. s. Buttm. Lex. I. p. 12.)

ἀκήδεστος, ον (κηδέω), ep. unbesorgt, vernachlässigt; von einem Todten: unbestattet, Il. 6, 60. †

ἀκηδέστως, Adv. unbarmherzig, mitleidslos, *Il. 22, 465. 24, 417.

ἀκηδέω (κῆδος), poet. Aor. 1. ἀκήδεσα, vernachlässigen, versäumen, mit Gen., *Il. 14, 427. 23, 70.

ἀκηδής, ές, Gen. έος (κηδέω), ohne Sorge, 1) act. sorglos, d. i. sorgenfrei, ungestört, Il. 21, 123. von den Göttern, Il. 24, 526. nachlässig, Od. 17, 319. — 2) pass. unbesorgt, vernachlässigt, unbeachtet, Od. 6, 26. 19, 18. 20, 130. von einem Leichnam: unbestattet, Il. 24, 554. Od. 24, 187.

ἀκήλητος, ον (κηλέω), nicht zu bezaubern, unbiegsam, unbezwinglich, νόος, Od. 10, 329. †

ἄκημα, ατος, τό (ἀκέομαι), Heilmittel, Linderung, ὀδυνάων, Il. 15, 394. † Spitzner hat hier als Lesart des Aristarch. ἀκέσματα aufgenommen.

ἀκήν, Adv. poet. (eigtl. Accus. vom ungebräuchlichen ἀκή), ruhig, still, schweigend, oft πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ, alle waren ruhig und schwiegen Il. 3, 95. u. ἀκὴν ἔσαν, Od. 2, 82.

ἀκηράσιος, ον, poet. (κεράννυμι), ungemischt, unverfälscht, lauter, οἶνος Od. 9, 205. † dah. unversehrt, ungemäht, λειμών, h. Merc. 72.

ἀκήρατος, ον (κεράννυμι, nach And. v.

κήρ, κηραίνω), 1) ungemischt, rein, lauter, ὕδωρ, Il. 24, 303. 2) metaph. unbeschädigt, unversehrt, κλῖρος, Il. 15, 498. κτήματα, Od. 17, 532.

ἀκήριος, ον (κήρ), ohne Unglück, *a*) pass. unbeschädigt, unverletzt, *Od. 12, 98. 23, 328. *b*) activ. unschädlich, ῥάβδος, h. Merc. 530.

ἀκήριος, ον (κῆρ), ohne Herz, 1) im phys. Sinne, entseelt, todt, Il. 11, 392. 21, 466. 2) übertr. muthlos, feig, Il. 7, 100. δέος (entseelende Furcht, V.), Il. 5, 812. *Il.

ἀκηχέδαται, s. ἀκαχίζω.

ἀκηχεμένη, s. ἀκαχίζω.

ἄκιδνος, η, ον, nur Comp. ἀκιδνότερος, schwach, unansehnlich, Od. 18, 130. mit εἶδος, an Bildung, *Od. 5, 217. 8, 169.

ἄκικυς, υος, ὁ, ἡ, ep. (κίκυς), ohne Kraft, schwach, ohnmächtig, *Od. 9, 515. 21, 131. (nach Thiersch §. 199, 5. von *α* u. κίω, unfähig zu geben.)

ἀκίχητος, ον, poet. (κιχάνω), nicht zu erreichen, unerreichbar, ἀκίχητα διώκειν, fruchtlos verfolgen, oder Unerreichbares suchen, Il. 17, 75. †

ἄκλαυστος, ον, spät. Form st. ἄκλαυτος, sonst Od. 11, 54.

ἄκλαυτος, ον (κλαίω), 1) unbeweint, unbeklagt, von einem Todten, Il. 22, 386. Od. 11, 54. 2) act. ohne Thränen, thränenlos, Od. 4, 491. (V. unbethränt.)

ἀκλεής, ές, ὁ, ἡ, poet. (κλέος), ἀκλειής u. ἀκληής, Acc. Sing. ἀκλέα, synkop. st. ἀκλεέα, Od. 4, 728. Plur. Nom. ἀκληεῖς, poet. verstärkt st. ἀκλεεῖς, Il. 12, 318, ohne Ruhm, ruhmlos, unberühmt, ἀκλεὲς αὖτως, eigentl. Neutr. u. ist als Adv. zu fassen, Il. 7, 100. s. Buttm. Lex. I. p. 42.

ἀκλειής, s. ἀκλεής.

ἀκλειῶς, ruhmlos, Il. 22, 304. Od. 1, 241.

ἀκληεῖς, poet. st. ἀκλεεῖς, s. ἀκλεής.

ἄκληρος, ον (κλῆρος), ohne Loos, ohne Besitz, dah. 1) arm, dürftig, Od. 11, 490. † 2) unverlost, unvertheilt, wüst, γαῖα, h. Ven. 123.

ἀκμή, ἡ (ἀκή), Schneide, Schärfe; sprüchw. ἐπὶ ξυροῦ ἀκμῆς ἵσταται, es steht auf der Schneide des Scheermessers, d. h. es ist der Augenblick der schnellen Entscheidung da, Il. 10, 173. †

ἄκμηνος, ον, nüchtern, Il. 19, 207. 346. mit σίτοιο u. πόσιος, ungestärkt von Speise und Trank, *Il. 19, 163. (ἀκμή soll aeol. = νήστεια sein).

ἀκμηνός, όν (ἀκμή), vollkommen ausgewachsen, in die Höhe gewachsen, θάμνος, Od. 23, 191. †

ἀκμής, ῆτος, ὁ, ἡ (κάμνω), unermüdet, frisch, *Il. 11, 802. 15, 697.

*ἄκμητος, ον = ἀκμής, h. Ap. 520.

ἀκμόθετον, τό (τίθημι), der Platz, wohin der Ambos gestellt wird, Ambosblock, Il. 18, 410. Od. 8, 274.

ἄκμων, ονος, ὁ (κάμνω), Ambos, Il. 15, 19. Od. 8, 274.

ἄκνηστις, ιος, ἡ (ἄκανος), Rückgrat, Od. 10, 161. †

ἀκοίτης, ου, ὁ (α coll. u. κοίτη), Lagergenosse, Gatte, Il. 15, 91. Od. 5, 120.

ἄκοιτις, ιος, ἡ, Lagergenossinn, Gattinn, Il. 3, 138. ἀκοιτῖς, Acc. Pl. Od. 10, 7.

ἄκολος, ὁ (κόλον), Bissen, Brocken, Od. 17, 222. †

*ἀκόλυμβος, ον κόλυμβος), der nicht schwimmen kann, Batr. 158.

ἀκομιστίη, ἡ (κομίζω), Mangel an Pflege, mangelnde Pflege, Od. 21. 284. †

ἀκοντίζω (ἄκων), Aor. ἀκόντισα und ἀκόντισσα, eigtl. den Wurfspiefs werfen, überhaupt schleudern, entweder absol. Il. 4, 498. oder mit δουρί, ἔγχεϊ, auch mit Acc. αἰχμάς, Lanzen werfen; der Gegenstand, nach dem man wirft, steht im Gen., τινός, nach jemanden, Il. 4, 490; auch κατά τι, ἐπί τινι und εἴς τινα, Il. 16, 359. Od. 22, 282. später auch τινά, jem. treffen, Batr. 209.

*ἀκόντιον, τό (Dem. v. ἄκων), Wurfspiefs, h. Merc. 460.

ἀκοντιστής, ου, ὁ, poet. (ἀκοντίζω), Lanzenwerfer, Lanzenschwinger, Il. 16, 328. Od. 18, 262.

ἀκοντιστύς, ύος, ἡ, ep. st. ἀκόντισις (ἀκοντίζω), Lanzenwerfen, Speerkampf, οὐδέ τ' ἀκοντιστὺν ἐσδύσεαι, nicht zum Speerkampf wirst du dich stellen, Il. 23, 622. †

ἀκόρητος, ον (κορέννυμι), unersättlich, mit Gen. μόθου, πολέμου, ἀπειλάων, *Il. 7, 117. 12, 335. 14, 479. auch h. Ven.

ἄκος, εος, τό (ἀκέομαι), Linderungsmittel, Heilmittel, κακῶν ἄκος, Od. 22, 481. οὐδέ τι μῆχος ῥεχθέντος κακοῦ ἔστ' ἄκος εὑρεῖν, vergeblich ist es nach geschehenem Übel noch Besserung zu finden, Il. 9, 250.

ἄκοσμος, ον (κόσμος), ohne Ordnung, unanständig, unschicklich, ἔπεα, Il. 2, 213. †

ἀκοστάω, od. ἀκοστέω, Aor. ἀκόστησα, *Il. 6, 506. 15, 263. in der Redensart: ἵππος ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ, reichlich genährt an der Krippe. Am besten leitet man es ab von ἀκόστη i. q. κρίθη, Gerste; also Gerste verzehren, mit Gerste

gefüttert werden, vergl. Buttm. Lex. II, p. 171.

ἀκουάζω, h. Merc. 423. u. ἀκουάζομαι, Dep. med. ep. Nebenf. von ἀκούω, hören, mit Gen. Od. 9, 7. πρώτω γὰρ καὶ δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο, denn ihr hört ja zuerst von mir vom Mahle, d. h. ihr werdet zuerst von mir z. M. gerufen, Jl. 4, 343.

ἀκουή, ἡ (ἀκούω), ep. st. ἀκοή, 1) eigtl. das Hören, ἔκαθεν γίγνετ' ἀκουή, aus der Ferne findet das Hören statt, d. i. aus der Ferne wird es gehört, (von dem Krachen gefällter Bäume), Jl. 16, 634. Einige erklären es hier: Schall, Geräusch. 2) Das Gehörte, die Kunde, μετὰ πατρὸς ἀκουὴν ἱκέσθαι, um Kunde über den Vater zu erhalten, Od. 2, 308. βῆναι, Od. 4, 701. 5, 19.

ἄκουρος, ον (κοῦρος), ohne Sohn, kinderlos, Od. 7, 64. †

*ἀκουστός, ή, όν, gehört, hörbar, h. Merc. 512.

ἀκούω, Fut. ἀκούσομαι, Aor. 1. ἤκουσα. 1) hören, mit dem Gen. der Person, die man anhört, ἀοιδοῦ, Od. 1, 370; die Sache meist im Acc. μῦθον, die Rede, Jl. 3, 76. und τί τινος, etwas von jemandem (ex aliquo), Od. 12, 389. doch auch im Gen. μυκηθμοῦ ἤκουσα, ich hörte das Brüllen, Od. 12, 265. στοναχῆς, Od. 21, 237. Die Person, über welche man etwas hört, steht meist im Gen., Od. 1, 289. Jl. 24, 490. selten im Accus. u. mit περί τινος, Od. 19, 204. 2) auf jemdn. hören, erhören von Göttern; gewöhnl. mit Gen., Jl. 1, 381. selten mit Dativ, welcher eigentl. ein Dativ. commod. ist, ἀνέρι κηδομένῳ, einen leidenden Mann erhören, Jl. 16, 515.; von Untergebenen, gehorchen, Od. 7, 11. 3) das Praes. oft in dem Sinne: gehört haben, wissen (vgl. Rost Gr. p. 576.), Od. 3, 193. 4, 688. 15, 403. — Das Med. als Dep. τινός, hören, Jl. 4, 331.

ἀκράαντος, ον, poet. (κραιαίνω), unvollendet, fruchtlos, ἔργον, Jl. 2, 138. von einer Weissagung, unerfüllt, eitel, Od. 2, 202. 19, 565.

ἀκραής, ές, Gen. έος (ἄκρος, ἄημι), eigtl. hochwehend, dah. starkwehend, Beiw. eines günstigen Windes, *Od. 2, 421. 4, 253.

ἄκρη, ἡ (eigtl. Fem. v. ἄκρος), das Äufserste; vorzügl. Höhe, Gipfel, Burg, Vorgebirge, Od. 9, 285. Plur. Jl. 14, 36., 4, 425. κατ' ἄκρης, eigtl. von oben her, Od. 5, 313. u. dah. gänzlich, von Grund aus, Jl. 15, 557. cf. Virg. Aen. 11, 290.

ἄκρητος, ον, ion. st. ἄκρατος (κεράννυμι), ungemischt, rein, οἶνος, vom Weine, dem kein Wasser beigemischt ist, Od. 24, 73. ποτόν, Od. 2, 341. γάλα, Od. 9, 297. dah. σπονδαὶ ἄκρητοι, Opfer lauteren Weines, weil bei Verträgen den Göttern ungemischter Wein geopfert wurde, Jl. 2, 341. 4, 159.

1. ἄκρις, ιδος, ἡ, Heuschrecke, Jl. 21, 12. †

2. ἄκρις, ιος, ἡ, ion. und ep. st. ἄκρη, Spitze, Berggipfel, stets im Pl. Acc. δι' ἄκριας, durch die Berghöhen. *Od. 9, 400. 10, 281. Nom. Pl. h. Cer. 383.

Ἀκρίσιος, ὁ. S. des Abas u. der Okeleia, Urenkel des Danaos, Vater der Danae. Er vertrieb seinen Bruder Prōtos; nach der Rückkehr desselben theilten beide die Herrschaft, so dafs Akrisios in Argos und Prōtos in Tiryns herrschte, Apd. 2, 21.

Ἀκρισιώνη, ἡ, T. des Akrisios = Danaë, Jl. 14, 319.

ἀκριτόμῦθος, ον (μῦθος), verworren, redend, Unverantwortliches redend, Thörichtes schwatzend, Jl. 2, 246. ὄνειροι ἀκριτόμυθοι, verworrene od. schwer zu erklärende Träume, Od. 19, 560.

ἄκριτος, ον (κριτός), 1) ungesondert, verworren durch einander, τύμβος, ein ungesondertes, d. i. gemeinschaftliches Grab, in das Viele durch einander geworfen werden, Jl. 7, 337. μῦθοι, verworrene Reden, Jl. 2, 796. ἄκριτα πόλλ' ἀγορεύειν, Od. 8, 505. 2) unentschieden, ungeschlichtet, νείκεα, unentschiedene Zwiste, Jl. 14, 205. 304. 3) nicht zu entscheiden, fortdauernd, unendlich, ἄχος, Jl. 3, 412. Adv. ἄκριτον, unendlich. πενθήμεναι, Od. 18, 174.

ἀκριτόφυλλος, ον (φύλλον), mit dichten Blättern versehen, dick belaubt, dicht bewaldet. ὄρος, Jl. 2, 868. †

ἀκροκελαινιάω, ep. (κελαινός), nur Part. ἀκροκελαινιόων, ep. zerdehnt st. ἀκροκελαινιῶν, auf der Oberfläche sich schwärzend, dunkelfluthend, Beiw. des Skamandros. Jl. 21, 249. †

ἀκρόκομος, ον, poet. (κόμη), auf dem Scheitel beharrt, (mit hochsträubendem Haar V.) Beiw. der Thraken, weil sie die Haare auf dem Scheitel in einen Knoten zusammenbanden oder nur auf dem Wirbel Haare trugen, Jl. 4, 533. †

ἄκρον, τό (Neutr. von ἀκρός), das Äufserste, das Höchste, die Spitze, Ἴδης, die Spitze des Ida, Jl. 16, 292. Ἀθηνέων, das Berghaupt Athens, Od. 3, 278. ποδός, Batr. 253.

Ἀκρόνεως, ω, ὁ, ein Phäake, Od. 8, 111.

ἀκρόπολις, ιος, ἡ, die Oberstadt, die Burg, *Od. 8, 494. 504. (in der Jl. getrennt, ἐξ ἄκρης πόλιος, Jl. 6, 257.)

ἀκροπόλος, ον, ep. (πολέω), hochwandelnd, hochragend (hochgescheitelt, V.),

Beiw. der Berge, nur Dat. pl. Il. 5, 523. Od. 19, 205.

ἀκροπόρος, ον, ep. (πείρω), mit der Spitze durchbohrend, scharfgespitzt, ὀβελοί, Od. 3, 463. †

ἄκρος, η, ον (ἀκή), Superl. ἀκρότατος, η, ον, äufserst, höchst, oberst, in eine Spitze sich endend, bei Homer nur im physischen Sinne, ἐπ' ἀκρῷ ῥυμῷ, an der Spitze der Deichsel, Il. 5, 729. ἐπ' ἄκρῳ χείλει ἑφεσταότες, stehend am äufsersten Rande, Il. 12, 51. ἄκρη χείρ, die Spitze der Hand, Il. 5, 336. ἄκρη πόλις, Il. 6, 257. (s. ἀκρόπολις.) ἐς πόδας ἄκρους, bis zur Spitze der Füfse, Il. 16, 640. Das Neutr. ἄκρον, als Adv. zu äufserst, Il. 20, 229.

*ἀκρωτήριον, τό (ἄκρος), das Äufserste einer Sache, dah. ἀκρωτήρια πρύμνης, die Höhe des Hintertheils des Schiffes, h. 33, 10.

Ἀκταίη, ἡ (ἀκτή), eigentl. die an der Küste wohnende, eine Nereide, Il. 18, 41.

ἀκτή, ἡ (ἄγνυμι, eigtl. Fem. von ἀκτός, gebrochen, zermalmt), 1) poet. das auf der Mühle geschrotene od. gemahlene Korn, gewöhnl. mit ἱεροῦ ἀλφίτου oder Δημητέρος, Il. 13, 322. Od. 2, 355. m. s. ἄλφιτον. 2) der Ort, wo sich die Wellen brechen, Ufer, Gestade, Strand, Il. 12, 284. Od. 10, 89.

ἀκτήμων, ονος, ὁ, ἡ (κτῆμα), ohne Besitz, arm, mit Gen. χρυσοῖο, an Gold, *Il. 9, 126. 268.

*ἀκτήρ, ῆρος = ἀκτίν, wie man sonst h. 32, 6. las.

ἀκτίς, ῖνος, ἡ, nur Dat. ἀκτίνεσσιν u. ἀκτῖσιν, Strahl, mit Ἠελίοιο, Il. 10, 547. Od. 5, 479, 11, 16.

*ἄκτιτος, ον (κτίζω), poet. st. ἄκτιστος, ungebaut, h. Ven. 123.

Ἀκτορίδης, ου, ὁ, Nachkomme des Aktor = Echekles, Il. 16, 189.

Ἀκτορίς, ίδος, ἡ, Dienerinn der Penelope, Od. 23, 228.

Ἀκτορίων, ωνος, ὁ, S. des Aktor, τὼ Ἀκτορίωνε, die Söhne des Aktor, Eurytos und Kteatos, welche von ihrer Mutter auch Molioniden hiefsen, Il. 2, 621. 11, 750. m. s. Μολίων.

Ἄκτωρ, ορος, ὁ (von ἄγω, Führer), 1) S. des Deion in Phokis und der Diomede, Gemahl der Ägina, Vater des Menoitios, Grofsvater des Patroklos, Il. 11, 785. vgl. Apd. 1, 9. 4. 2) S. des Phorbas und der Hyrmine, Bruder des Augeas, Gemahl der Molione, Vater des Eurytos und Kteatos, Il. 11, 750. Apd. 2) S. des Azeus, Vater der Astyoche, Grofsvater des Askalaphos und Ialmenos aus Orchomenos, Il. 2, 513.

ἄκυλος, ἡ, die efsbare Eichel, Frucht der Steineiche, Od. 10, 242. †

ἀκωκή, ἡ (ἀκή), Spitze, Schärfe, Schneide, ἔγχεος, δουρός, Il. 10, 373. Od.

ἄκων, οντος, ὁ, Wurfspiefs, Speer, Il. 10, 335. Od. 14, 531. ἔρκος ἀκόντων m. s. ἔρκος.

ἄκων, ουσα, ον (ᾱ zsgez. aus ἀέκων, w. m. s.), nur τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην, Il. 5, 866. Od. 15, 192.

ἄλαδε, Adv. ins Meer, zum Meere hin, Il. 12, 19. auch εἰς ἅλαδε, Od. 10. 351.

ἀλάλημαι, ep. Perf. mit Präsensbedtg. von ἀλάομαι, w. m. s.

ἀλαλητός, ὁ (ἀλαλή), überh. starkes Geschrei, Kampfgeschrei, Siegesgeschrei, Il. 4, 436. Od. 24, 463. aber auch Angstgeschrei, Il. 21, 10.

ἄλαλκε, ἀλαλκών, ἀλαλκεῖν, s. ἀλέξω.

Ἀλαλκομενηΐς, ίδος, ἡ, Beiw. der Athene, wahrscheinl. von der Stadt Alalkomenä in Böotien, wo sie einen Tempel hatte; nach Andern von ἀλαλκεῖν, die Abwehrerinn, *Il. 4, 8. 5, 908.

ἀλαλύκτημαι, unruhig sich umherwerfen, angstvoll sein, Il. 10, 94. † (eigtl. Perf. von ἀλυκτέω mit Bedeut. des Präs.)

*ἀλάμπετος, ον (λάμπω), ohne Glanz, finster, h. 32, 5.

ἀλάομαι, Dep. pass. Impf. ἠλώμην, Aor. 1. ἠλήθην ep. ἀλήθην, Perf. ἀλάλημαι, Inf. ἀλάλησθαι, Part. ἀλαλήμενος, zwecklos sich umhertreiben, umherschweifen, umherirren, mit den Präpos. κατά, περί τι, Il. 6, 201. Od. 4, 91. ἐπὶ πόντον, Od. 7, 239. ὑπεὶρ ἅλα, Od. 3, 73. Das Perf. ἀλάλημαι hat wegen der Präsensbdtg. im Partic. u. Infin. den Accent zurückgezogen. Od. 2, 310. 13, 333.

ἀλαός, ον (nicht sehend, blind, (eigtl. ⏑ ⏑ ⏑ Od. 8, 195., aber in μάντιος ἀλαοῦ *Od. 10, 493. 12, 267. — — —) vgl. Thiersch Gr. §. 190, 22. (von α priv. u. λάω; nach Döderlein wahrscheinlicher verwdt. mit ἀλάομαι, eigtl. entbehrend.)

ἀλαοσκοπιή, ἡ (σκοπίη), blinde Schau, vergebliche Wache, Il. 13, 10. ἀλαοσκοπίη liest man unrichtig *Il. 10, 515.

ἀλαόω, poet. (ἀλαός), Aor. ἀλάωσα, blind machen, blenden, τινὰ ὀφθαλμοῦ, einem das Auge blenden, *Od. 1, 69. 9, 516.

ἀλαπαδνός, ή, όν (ἀλαπάζω), poet. Comp. ἀλαπαδνότερος, Il. 4, 305. 1) leicht zu bezwingen, σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν, unbezwingbare Kraft, Il. 5, 783. von Rindern, Od. 18, 373. 2) kraftlos, schwach, unkriegerisch, Il. 2, 675. μῦθος, h. Merc. 334.

ἀλαπάζω, poet. (λαπάζω), Fut. ἀλαπάξω, Aor. ἀλάπαξα ohne Augm., 1) eigtl.

bis Phönike hin, cf. Od. 4, 84. Richtig bemerkt G. F. Grotefend Geogr. Ephem. Bd. 48. St. 3. Die Äthiopen gehören im fernsten Süden beiden Hälften an. So weit die historische Erdkunde reicht, wohnen betriebsame Menschen, Od. 6, 8. Näher am Rande der Erde wohnen Fabelvölker, Äthiopen, Phäaken, Pygmäen u. s. w. Über das Beiwort ἀμύμονες, die unsträflichen und über die Götterreisen zu denselben will ich noch die Bemerkung Zoegas aus Völcker Hom. Geogr. §. 47. anführen: Die Äthiopen sind im Allgemeinen bei dem Dichter die letzten Bewohner der Erde, das entfernteste Volk, zu welchem der Dichter die Götter zu schicken wufste, um Zeit für Dinge zu gewinnen, die nach seinem Plane vorfallen mufsten. Das Beiwort ἀμύμονες wird vielleicht einen ähnlichen Grund haben, als anderwärts gewisse Skythen (Abier) die gerechtesten unter den Menschen heifsen, nämlich nach der dunkeln Idee, die man in allen Zeiten gehabt hat, von der Unschuld und Gerechtigkeit halbwilder und wenig gekannter Völker, wenn man nicht von der entgegengesetzten Meinung, dem Glauben an die höchste Wildheit und Grausamkeit eingenommen war. Mehr darüber s. in Völck. Hom. Geogr. §. 46. 47.

αἰθόμενος, η, ον, eigtl. Part. Pr. Med. (αἴθω), brennend, flammend mit πῦρ, Il. 6, 182. δαλός, Il. 13, 320. δαΐς, Od. 1, 428.

αἴθουσα, ἡ (eigtl. Part. Pr. Act. von αἴθω, vstdn. στοά, weil die Sonne darein schien), die Halle, Gallerie, der Säulengang, welcher zu beiden Seiten der Hausthür an dem Hause hinlief, Od. 4, 297. Il. 6, 243. Von oben war die Halle durch das hervorragende Dach des Hauses bedeckt, welches von Säulen getragen wurde. Nach dem Hofe war sie offen, so dafs die Sonne hineinscheinen konnte. Durch diese Halle ging man aus dem Hofe in das Vorhaus πρόδομος. Auch an den Nebengebäuden gab es solche Hallen, Il. 9, 472. Od. 8, 57. Sie dienten zunächst dazu, um sich zu sonnen; man stellte dort die Wagen hin, Od. 4, 42.; man liefs da die Fremden schlafen, Od. 3, 399. vgl. Od. 15, 5. Aber Od. 4, 302. ist die αἴθουσα mitbegriffen in dem πρόδομος δόμου, s. Cammann hom. Vorsch. p. 325.

αἴθοψ, οπος, ὁ, ἡ (αἴθω, ὤψ), eigtl. feurig von Anblick; dah. funkelnd, glänzend, blinkend, strahlend, χαλκός, οἶνος, der funkelnde Wein, V. Il. 4, 259. (nicht röthlich, m. s. Od. 12, 19. wo es mit ἐρυθρός verbunden ist); καπνός, dunkelfarbig (der dunkele Rauch, V.); nach Rost von der Farbe des vom Feuer aufsteigenden, röthlich schimmernden Rauches zu verstehen, Od. 10, 152.

αἴθρη, ἡ (αἰθήρ), reine, heitere Luft, Himmelsheitere, Il. 17, 646. Od. 6, 44.

Αἴθρη, ἡ, ion. st. Αἴθρα, Äthra, T. des Pittheus, Gemahlinn des Ägeus, welchem sie den Theseus gebar. Kastor und Polydeukes machten sie, als sie die Helena dem Theseus wieder raubten, zur Kriegsgefangenen; sie folgte der Helena nach Troja, Il. 3, 144.

αἰθρηγενέτης, ου, ὁ, Od. 5, 296. † und

αἰθρηγενής, ές (γίγνομαι), Beiw. des Boreas, Il. 15, 171. 19, 358. äthergeboren, in reiner oder kalter Luft erzeugt; richtig passiv nach Eustath., denn die Composita in γενής haben immer solche Bedeutung. Die andere Erklärung in trans. Sinne: Kälte erzeugend, oder nach V. hellwehend ist gegen den Sprachgebrauch.

*αἴθριος, ον (αἰθήρ), hell, heiter, Beiw. des Zephyros, h. in Ap. 433.

αἶθρος, ὁ (αἴθρη), Morgenkälte, Frost, Reif, Od. 14, 318. †

αἴθυια, ἡ, Wasserhuhn (V. Taucher), *fulica mergus*, *Od. 5, 337. u. 353.

αἴθω, davon αἰθόμενος, w. m. s.

αἴθων, ωνος, ὁ (αἴθω), eigtl. brennend, feurig; 1) vom Metall: glänzend, funkelnd, blinkend, strahlend, vom Eisen, Il. 4, 485. 7, 473. vom Erz und den daraus verfertigten Gefäfsen, Il. 9, 123. 2) von gröfsern Thieren, wie λέων, Il. 10, 24. ἵπποι, Il. 2, 839. ταῦρος, Il. 16, 488. Od. 18, 372. und αἰστός, Il. 15, 690. Auf den Muth bezogen es die ältern Grammatiker u. nahmen es als feurig, hitzig; Neuere übersetzen brandroth, rothfarbig. An eine gemeinsame Farbe ist nicht gut zu denken; richtiger wird man es auch bei Hom. mit Rost von dem Farbenglanz verstehen, den glatt behaarte oder wohlgenährte Thiere gewöhnlich haben; so auch Vofs: die glänzenden Rosse, der funkelnde Löwe, Adler.

Αἴθων, ωνος, ὁ, 1) der Name, welchen sich Odysseus gab, als er sich noch nicht der Penelope entdeckt hatte, Od. 19, 183. 2) Rofs des Hektor, der Brandfuchs od. der Feurige, Il. 8, 185.

αἴκ' st. αἴκε m. s. αἰ.

ἀϊκή, ἡ (– – – von ἄϊσσω), eine ep. Nebenf. von ἄϊξ, der heftige Andrang, Angriff; nur Plur. τόξων ἀϊκαί, der Bogenschufs, V. Il. 15, 709. †

*ἄϊκτος, ον (ἱκνέομαι), unzugänglich, h. Merc. 346. nach der Vermuth. Herm. st. ὅδ' ἐκτός.

ἀϊκῶς, ep. st. ἀεικῶς, schimpflich, schmachvoll, Il. 22, 336. †

αἷμα, ατος, τό, 1) Blut, bei Hom. Sitz des Lebens, Od. 3, 455. dah. müssen die Schatten, ehe sie wieder Besinnung erhalten, Blut trinken, Od. 11, 50. 96 ff. γαστὴρ ἐμπλείη κνίσσης τέ καὶ αἵματος, ein Magen, mit Fett und Blute gefüllt, als Speise, Od. 18, 119. cf. v. 45. — 2) Blutvergiefsen, Mord, mit ἀνδροκτασίη u. κυδοιμός, Jl. 11, 164. φόνος τε καὶ αἷμα, Jl. 19, 214. 3) wie *sanguis*, Blut, Geblüte, Geschlecht, Jl. 6, 211. 19, 105. 20, 241. εἶναι αἵματος ἀγαθοῖο, edlen Geblütes sein, Od. 4, 611. (viell. von αἴω = ἄημι).

αἱμασιά, ἡ, Dornbusch, Dorngesträuch, zum Einzäunen des Feldes, Gartens, αἱμασίας λέγειν, *Od. 18, 359. 24, 224. s. Buttm. Lex. II. p. 90.

αἱματόεις, εσσα, εν (αἷμα), 1) blutig, mit Blut bespritzt, Jl. 5, 82. Od. 22, 405. σμῶδιξ, blutige Strieme, oder mit Blut unterlaufen, Jl. 2, 267. 2) übertr. blutig, d. i. Blut vergiefsend, ἤματα, πόλεμος, Jl. 9, 326. 650.

Αἱμονίδης, ου, ὁ. *Haemonides*, S. des Hämon = Mäon, Jl. 4, 394.

Αἱμονίδης, ου, ὁ, S. des Ämon = Laerkes aus Thessalien, Jl. 17, 467.

αἱμοφόρυκτος, ον (φορύσσω), blutbesudelt, blutbespritzt, κρέα, Od. 20, 348. †

αἱμύλιος, ον (Nebenf. von αἱμύλος) ep. eigtl. in die Seele einschleichend; schmeichelnd, einnehmend, trügerisch, λόγοι, Od. 1, 56. † h. Merc. 317. (wahrscheinl. von αἷμος, die Spitze, also spitz, eindringend).

*αἱμυλομήτης, ου, ὁ (μῆτις), von einschmeichelnder List, listig, h. in Merc. 13.

αἴμων, ονος, ὁ, ep. = δαίμων, δάημων, kundig, erfahren, mit Gen. θήρης, Jl. 5, 49. † (Geist. dispp. Hom. IV, 1. leitet es von ἀΐω, *audio*, *sentio*, ab, und schreibt daher αἴμων.)

Αἵμων, ονος, ὁ, 1) ein Held aus Pylos, Jl. 4, 296. 2) Vater des Mäon, w. m. s.

αἰνά, Neutr. Plur. von αἰνός, w. m. s.

αἰναρέτης, ου, ὁ (ἀρετή), zum Unheil tapfer, schrecklich tapfer; nur im Vocat. αἰναρέτη, vom Achilleus, Jl. 16, 31.

Αἰνείας, αο u. Αἰνείω, Jl. 5, 534. (der Gepriesene von αἰνέω, aber nach h. in Ven. 199. von αἰνός), *Aeneas*, S. des Anchises und der Aphrodite, ein Abkömmling des Tros, also verwandt mit Priamos, Herrscher der Dardaner, Jl. 2, 820 ff. 20, 240. Er war zwar ein tapferer Held, doch zeigt er sich nicht sehr theilnehmend am Kriege. Aus dem Kampfe mit Diomedes rettet ihn Aphrodite, Jl. 5, 311 flgd. und mit Achilleus Poseidon, Jl. 20, 178 flgd. Von einer Auswanderung des Äneas ist bei Hom. noch keine Rede, vergl. Jl. 20, 307. h. in Vener. 196. Spätere Sagen lassen ihn nach Italien wandern.

αἰνέω (αἶνος), Fut. αἰνήσω, ep. st. αἰνέσω, Aor. ἤνησα st. ἤνεσα, loben, billigen, gutheifsen, von Personen und Sachen mit Acc. Jl. u. Od. μή με μάλα αἴνεε μήτε νείκεε, rühme mich weder, noch tadle mich, d. i. schweige darüber, Jl. 10, 249.

αἰνίζομαι, Dep., ep. Nebf. von αἰνέω, loben, Jl. 13, 374. Od. 8, 487.

Αἴνιος, ὁ, ein Päonier, von Achilleus erlegt, Jl. 21, 210.

αἰνόθεν, Adv., poet. (αἰνός), d. i. ἐκ τοῦ αἰνοῦ; nur αἰνόθεν αἰνῶς, gewaltig schrecklich oder furchtbar, eine Umschreibung des Superlativs, wie οἰόθεν οἷος, Jl. 7, 97. †

αἰνόμορος, ον, poet. (μόρος), dem ein schreckliches Geschick bestimmt ist, schrecklichen Geschickes, elend, unglücklich, Jl. 22, 480. Od. 9, 53.

αἰνοπαθής, ές, Gen. έος (πάσχω), Schreckliches, Hartes duldend, sehr unglücklich, Od. 18, 201. †

αἶνος, ὁ, ep., 1) Rede, Erzählung, sonst μῦθος, Od. 14, 508. Jl. 23, 652. 2) eine beistimmende Rede, Lob, Beifall, Jl. 23, 795. τί με χρὴ μητέρος αἴνου, was bedarf es des Lobes der Mutter, Od. 21, 110. Nach Buttm. Lex. II. p. 114. unterscheidet es sich von μῦθος, Rede im Allgemeinen, dadurch, dafs es nur eine sinnvolle, klug erfundene Rede bezeichnet.

Αἶνος, ἡ, *Aenus*, St. in Thracien an der Mündung des Hebros, früher Πολτυοβρία, d. h. Stadt des Poltys nach Strab. VII. davon Adv. Αἴνοθεν, aus Änos, Jl. 4, 520.

αἰνός, ή, όν, ep. u. ion. st. δεινός, schrecklich, furchtbar, gräfslich, gewaltig, von Allem, was durch seine Gröfse furchtbar, vorzügl. traurige Wirkungen, unser Erstaunen und Schrecken erregt; von den Göttern: schrecklich, d. i. grausam, hart, Zeus, Jl. 4, 25. Athene, Jl. 8, 423. von andern Gegenständen, von Kampf, Jl. 3, 20. Od. 8, 519. ἄχος, Jl. 4, 169. τρόμος, Jl. 7, 215. αἰνότατος λόχος, der schrecklichste Hinterhalt, Od. 4, 441. ἐν αἰνῇσιν νεκάδεσσιν, in dem gräfslichen Leichengewimmel, Jl. 5, 886. Neutr. Pl. αἰνὰ πάσχειν, Schreckliches dulden, Jl. 22, 431. Oft als Adv. αἰνὰ ὀλοφύρεσθαι, schrecklich, gewaltig jammern, Od. 22, 447. αἰνὰ τεκοῦσα, die ich zum Unglück gebar, Jl. 4, 414. Schol. ἐπὶ κακῷ, Compar. οὐδὲν αἰνότερον γυναικός, Od. 11, 427. Superl. αἰνότατος, Jl. 4, 25.

(Die Ableitung ist dunkel; nach Damm von der Interjection αἴ, zsgez. aus αἰανός, nach Buttm. Lex. I. p. 235. von einem Stamm αἴω, aus welchem sich durch die Endung νός, wie δεινός von δεῖσαι, αἰνός gebildet habe.)

αἴνυμαι, Dep., ep. (st. αἴρνυμαι von αἴρω), nur Pr. u. Impf. ohne Augm., nehmen, wegnehmen, ergreifen, mit Acc. ἀΐστόν, Jl. 15, 459. τεύχεα ἀπ' ὤμων, Jl. 11, 580. mit Gen. τυρῶν αἰνύμενος, von den Käsen nehmend, Od. 9, 223. übertr. πόθος αἴνυταί με, Sehnsucht ergreift mich, Od. 14, 144.

αἰνῶς, Adv. (αἰνός), schrecklich, furchtbar, τείρεσθαι, Jl. 5, 352. dann überhpt. gewaltig, aufserordentlich, φιλεῖν, ἐοικέναι, τέρπεσθαι; auch zum Jammer, jämmerlich, Od. 17, 24.

αἴξ, αἰγός, ἡ (ἀΐσσω), Dat. Pl. αἴγεσιν, Jl. 10, 486., auch ὁ αἴξ, der Ziegenbock, Od. 14, 106. Ziege, Geis; ἄγριος, wilde Ziege, Jl. 4, 105. u. Od.

ἀΐξασκον, ες, ε, s. ἀΐσσω.

Αἰολίδης, ου, ὁ, S. des Äolos = Sisyphos, Jl. 6, 154. Kretheus, Od. 11, 237.

Αἰολίη νῆσος, ἡ, die Äolische Jnsel, Wohnsitz des Hippotaden Äolos, des Beherrschers der Winde, ein mythisches Eiland, umgeben vom einer ehernen, unzerbrechlichen Mauer, im Westen der Homerischen Erdkunde, Od. 10, 1 flgd. Nach den Alten ist es eine der liparischen Inseln, und nach Strab. Strongyle, jetzt *Stromboli*) oder Lipara (j. *Lipari*), die gröfste derselben, früher durch vulkanische Ausbrüche berühmt. Da indefs Odysseus von der Äolischen Insel mit Westwind ungehindert nach dem östlichen Ithaka kommt und von da mit Sturmwind eben so nach Äolia zurückfährt, so setzen die Neuern sie wahrscheinlicher dicht hinter die südliche Spitze Siciliens zwischen Sicilien und Afrika, z. B. Völcker hom. Geogr. §. 59. findet sie in einer der ägatischen Inseln. Vofs dagegen erklärt das Beiwort πλωτὴ schwimmend und setzt sie doppelt, einmal östlich von Thrinakia, das andere Mal westlich vom Atlas an, s. πλωτός.

* Αἰολίς, ίδος, ἡ, Äolisch. Ep. 4, 6.

* Αἰολίων, ωνος, ὁ, S. des Äolos = Makar, h. in Ap. 37.

αἰόλλω, poet. (αἰόλος), schnell hin und her bewegen, umdrehen, mit Acc. γαστέρα, Od. 20, 27. †

αἰολοθώρηξ, ηκος, ὁ (θώραξ), mit beweglichem Panzer (schnell od. rasch im Panzer V.), oder: mit schimmerndem Panzer nach Köpp. Jl. 4, 489. 16, 173. m. s. αἰόλος.

αἰολομίτρης, ου, ὁ (μίτρα), mit beweglichem, regsamen Leibgurt (rüstig im Leibgurt V.), oder: mit schimmerndem Leibgurt, Jl. 5, 707. † m. s. αἰόλος.

αἰολόπωλος (πῶλος), mit schnellen Rossen (rossetummelnd V.), Jl. 3, 185. † u. h. 3, 138. oder: mit bunten Rossen, m. s. αἰόλος.

αἰόλος, η, ον (wahrscheinl. verwdt. mit ἄελλα, von ἔλλω, εἴλω), 1) eigtl. sich schnell wendend und drehend, beweglich, regsam, von Thieren, πόδας αἰόλος ἵππος, das leichtfüfsige Rofs, Jl. 19, 404. αἰόλος ὄφις, die sich ringelnde Schlange, Jl. 12, 208. σφῆκες μέσον αἰόλοι, die in der Mitte regsamen Wespen (V. mit regsamen Leib), Jl. 12, 161. (geringelt pafst nicht wegen des μέσον) αἰόλος οἶστρος, die flatternde Bremse, Od. 22, 300. αἰόλαι εὐλαί, die wimmelnden Maden, Jl. 22, 509. von Waffen, leicht beweglich, regsam, τεύχεα, Waffen, die sich leicht handhaben lassen, Jl. 5, 295. σάκος, Jl. 7, 222. Diese Bedeutung ist in den Hom. Gedichten die richtige, wie auch die Composita anzeigen, m. s. Buttm. Lex. II. p. 74. 2) später heifst es: schillernd, schimmernd, bunt, in wie fern die schnelle Bewegung die Gegenstände dem Auge so erscheinen läfst; αἰόλον ὄστρακον, die bunte Schaale der Schildkröte, h. Merc. 33. (Einige Erklärer nehmen diese Bedeutung auch von den Wespen, Waffen u. s. w. an, aber dann gebraucht Hom. ποικίλος.)

Αἴολος, ὁ (der Schnelle, Adj. αἰόλος), 1) S. des Hellen und der Nymphe Orseis oder des Zeus, Herrscher in Thessalien, Vater des Kreteus, Sisyphos, Athamas u. s. w., Jl. 6, 154. — 2) S. des Hippotes und der Melanippe nach Hom., Od. 10, 1., oder nach Diod. 4, 311. S. des Poseidon und der Arne, Urenkel des Hippotes, Beherrscher der Äolischen Insel. Er ist ein Freund der Götter und Schaffner der von den Windgöttern ausgesendeten Winde, Od. 10, 21. Er lebt mit seinen sechs Söhnen und eben so viel Töchtern in glücklichem Überflusse, Od. 10, 5 ffgd. Freundlich beherbergt er den irrenden Odysseus und giebt ihm sogar die Winde in Schläuchen verwahrt mit; nur den freundlichen Zephyr sendet er ihm nach, Od. 10, 25 ff. (s. Völck. Hom. Geogr. p. 115.).

Αἴπεια, ἡ, Aepea, St. in Messenien am Meere, nach St. das spätere Thuria od. nach Paus. Korone, Jl. 9, 152.

αἰπεινός, ή, όν, poet. (Nebenf. von αἰπύς), hoch, hochgelegen, hochragend, vorzügl. Beiw. der Städte, die auf Gebirgen liegen, Γονόεσσα, Jl. 2, 573. Ἴλιος, Jl. 9, 419. κάρηνα, hohe Gipfel, Jl. 2, 869. Od. 6, 123.

αἰπήεις, εσσα, εν (poet. Nebenf. von

αἰπύς), hochgelegen, *Πήδασος*, Il. 21, 87.†

αἰπόλιον, τό (αἰπόλος), Ziegenheerde, gewöhnlich *αἰπόλια αἰγῶν*, Il. 2, 474. allein Od. 17, 213. 20, 174.

αἰπόλος, ὁ (αἶξ u. πολέω), eigtl. ziegenweidend, *ἀνήρ*, Il. 2, 474. als Subst. der Ziegenhirt, gewöhnl. mit *αἰγῶν*, Od. 17, 247.

αἰπός, ή, όν, ep. Nebenf. v. αἰπύς, hoch, *πόλις*, Il. 13, 625. Od. 3, 130. *αἰπὰ ῥέεθρα*, Il. 8, 369.

Αἶπυ, τό (Adj. αἰπύ), Äpy, St. in Elis an der Grenze Messeniens, wahrscheinl. das spätere *Αἰπιόν*; nach Strab. VIII, p. 349. Margalia am Selleis, Il. 2, 592. h. in Ap. 423.

αἰπύς, εῖα, ύ, poet. Nebenf. *αἰπεινός*, *αἰπήεις*, *αἰπός*. 1) hoch u. steil, hochliegend, hochragend, von Gebirgen und Städten, *ὄρος*, *πτολίεθρον*, *Ἴλιον αἰπύ*, *τεῖχος*, Il. u. Od. *βρόχος*, ein hoch herabhangender Strick, Od. 11, 278. 2) übertr. von Zuständen: schwer, stark, oft *αἰπὺς ὄλεθρος*, schreckliches Verderben, Il. 6, 57. (Nach Nitzsch zu Od. 1, 11. ist *αἰπὺς ὄλεθρος*, der jähe, plötzliche Untergang, in den man leicht stürzt); *φόνος*, Il. 17, 365. Od. 4, 843. *χόλος*, Il. 15, 223. *αἰπὺς πόνος*, schwere Arbeit, Il. 11, 601. *αἰπύ οἱ ἐσσεῖται*, schwer wird es ihm werden, Il. 13, 317.

Αἴπυτος, ὁ, *Aepytus*, S. des Elatos, König zu Phäsana in Arkadien. Sein Grabmal war am Abhange des Kyllenischen Berges, davon *Αἰπύτιος*, ον, Äpytisch, *τύμβος*, Il. 2, 604. cf. Paus. 8, 16, 2.

αἱρέω, Fut. *αἱρήσω*, Aor. 2. Act. *εἷλον*, ep. *ἕλον* u. *ἕλεσκον*, Fut. Med. *αἱρήσομαι*, Aor. Med. *εἱλόμην*, ep. *ἑλόμην*, I. Act. 1) nehmen, fassen, ergreifen, mit Acc. woran, mit Gen. *τινὰ κομῆς*, jem. am Haare fassen, Il. 1, 197. *χειρός*, bei der Hand, Il. 1, 323. 4, 542., auch die gefafste Sache steht im Genit., *δουρός*, Il. 7, 56. oft mit dem Dat. des Mittels, *χαλκὸν ὀδοῦσιν*, das Erz mit den Zähnen fassen, Il. 5, 54. *γαῖαν ἀγοστῷ*, Il. 11, 425. *χερσὶ δόρυ*, Il. 12, 465. *ἐν χερσίν*, Od. 12, 229., aber: *καθαρὰ χροΐ εἵματ' ἑλοῦσα*, nachdem sie reine Gewande um den Leib genommen od. gelegt, Od. 17, 58. übertr. auf abstracte Gegenstände: *χόλος αἵρει με*, Groll ergreift mich, Il. 4, 23. eben so *ἵμερος*, *δέος*, *λήθη*, *ὕπνος*, Il. 10, 192. *b*) *ἔνθεν ἑλών*, sc. *ἀοιδήν*, von da anhebend, mit dem Nebenbegriff der Wahl, Od. 8, 500. 2) wegnehmen, *τὶ ἀπ' ἀπήνης*, vom Wagen, Il. 24, 579. *ἀχλὺν ἀπ' ὀφθαλμῶν*, den Nebel von den Augen, Il. 5, 127. mit doppeltem Acc. *τόν ἄτη φρένας εἷλε*, ihm raubte Bethörung den Verstand, Il. 16, 805. *b*) besonders im Kriege: *α*) von Örtern: einnehmen, wegnehmen, erobern, *πόλιν*, *νῆας*, Il. 2, 12. *β*) von Personen: fangen, gefangen nehmen, *ζωόν τινα*, Il. 6, 38., jem. einholen im Laufe, neben *παρελθεῖν*, Il. 23, 345. Od. 8, 330. *τινὰ ἔγχεϊ*, mit der Lanze treffen, Il. 5, 50.; dah. überhpt. überwältigen, erlegen, *τινά*, Il. 4, 457. u. oft. II. Med. 1) für sich etwas nehmen, fassen, mit Acc. *ἔγχος*, *δόρυ*, Il. 3, 338. 10, 31. und nach den damit verbundenen Präpositionen zu übersetzen: *τόξα ἀπὸ πασσάλου*, den Bogen von dem Haken herabnehmen, Il. 5, 210. *ἀπ' ὤμων τεύχεα*, Il. 7, 122. *ἐκ δίφροιο*, aus dem Wagen nehmen, Il. 10, 501. 2) zu sich nehmen, annehmen, erlangen, bekommen, *ὁ δ' ἀναίνετο μηδὲν ἑλέσθαι*, er weigerte sich etwas anzunehmen, Il. 18, 500. *δόρπον*, Od. 14, 347. übertr. *ὕπνου δῶρον*, das Geschenk des Schlafes genieſsen, Il. 7, 482. *ἄλκιμον ἦτορ*, tapferen Muth annehmen, fassen, Il. 5, 529. *πεῖραρ*, Il. 18, 501. *ὅρκον τινός*, jemdn. einen Schwur abnehmen, Od. 4, 746, auch *ὅρκον τινί*, Il. 22, 119. 3) herausnehmen, sich wählen, *τέμενος*, *γυναῖκας*, Il. 9, 578. Od. 9, 334.

Ἄϊρος, ὁ (ῑ), von α u. Ἶρος, ein scherzhaftes Wortspiel mit dem Namen Iros: Nichtiros, Unglücksiros, Od. 18, 73.†

αἴρω, zsgez. st. *ἀείρω* w. m. s. Hom. hat nur von der gewöhnl. Form das Praes. Act. in *εἴδοντο νέκυν αἴροντας*, Il. 17, 724. aufserdem vom Aor. 1. Med. *ἠράμεθα*, *ἤρατο*; vom Aor, 2. den Ind. *ἀρόμην* ohne Augm. u. die übrigen Mod. *ἄρωμαι*, *ἀροίμην*, *ἀρέσθαι* m. s. *ἀείρω*.

Ἄϊς, ungebräuchl. Nom. zu Ἄϊδος, w. m. s.

αἶσα, ή, ep. (von αἴω, verwdt. mit δαίω), 1) der Antheil überhpt., den jemand von einer Sache erhält, *λητῖδος*, ein Theil der Beute, Il. 18, 327. *ἀπὸ λητῖδος*, Od. 5, 40.; dah. das Gebührende, Schickliche, *κατ' αἶσαν*, nach Gebühr, *ὑπὲρ αἶσαν*, gegen Gebühr, Recht, oft mit *εἰπεῖν*; *ἐν καρὸς αἴσῃ* s. *κάρ*. 2) das zugetheilte Lebensloos, Schicksal, Geschick, welches die Götter den Menschen zutheilen, Glück oder Unglück, Il. 1, 416., oft bei Hom. *αἶσά μοι*, mit folgend. Infin., es ist mein Schicksal, es ist mir beschieden, bestimmt, *εἰ δέ μοι αἶσα τεθνάμεναι*, Il. 24, 224. vergl. 16, 707. Od. 5, 113. *ἔτι γάρ μοι ἐλπίδος αἶσα*, noch ist mir Hoffnung vergönnt, Od. 16, 101. 19, 84. *κακὴ αἶσα*, das böse Schicksal, Il. 5, 209. 3) der schicksalverhängende Beschluſs eines Gottes, *Διός*, des Zeus, Il. 9, 608. *ὑπὲρ Διὸς αἶσαν*, gegen den Rathschluſs des Zeus, Il. 17, 321. *δαίμονος αἶσα κακή*, Od. 11, 61.

Αἶσα, ή, die Schicksalsgöttinn, wie die *Μοῖρα*, die bei der Geburt einem jeden Menschen das Schicksal zutheilt, Il.

20, 127. Od. 7, 197. Der Dichter hat dadurch das ewige, unabänderlich waltende Schicksal, das unverletzbare Naturgesetz personifizirt, ohne jedoch eine Gestalt der Gottheit anzugeben.

Αἰσαγέης, ὄρος, τό, ein unbekannter Berg in Kleinasien bei Klaros, h. Apoll. 40. s. *Αἰγαγέης*.

Αἴσηπος, ὁ *Aesepus*, 1) Flufs in Kleinmysien, welcher bei Kyzikos in die Propontis fällt, Jl. 2, 825. 12, 21. 2) S. des Bukolion, ein Troer, von Euryalos getödtet, Jl. 6, 21.

ἄϊσθω, ep. ἄημι), nur Praes. u. Impf. aushauchen = *ἀποπνέω*, *θυμόν*, *Jl. 16, 468. 20, 403.

αἴσιμος, ον, ep. (*αἶσα*) u. ος, η, ον. 1) gebührend, schicklich, angemessen, geziemend, *φρένας αἰσίμη ἧσθα*, du warst geziemend im Geiste, d. i. bei gesundem Verstande, verständig, Od. 23, 14. *αἴσιμα ἔργα ἀνθρώπων*, schickliche, billige Thaten der Menschen, Od. 14, 84. oft das Neutr. *αἴσιμα*, z. B. *αἴσιμα πίνειν*, mäfsig trinken, Od. 21, 294. *αἴσιμα παρειπεῖν*, Schickliches rathen, Jl. 6, 62. *φρεσὶν αἴσιμα εἰδέναι*, das Schickliche im Herzen wissen, billig, gut gesinnt sein, Jl. 15, 207. *αἴσιμα πάντα τίνειν*, alles, was recht ist, büfsen, Od. 8, 348. 2) vom Schicksal bestimmt, nur *αἴσιμον ἦμαρ*, der Tag des Verhängnisses, Jl. 8, 72. und in der Verbindung: *αἴσιμον ἦεν*, es war vom Schicksal bestimmt, Jl. 9, 245. Od. 15, 239.

αἴσιος, ον, ep. (*αἶσα*), vom Schicksal gesandt, nur in guter Bedeutung, *αἴσ. ὁδοιπόρος*, ein Gefährte, zum Glück gesandt, Jl. 24, 376. †

ἀΐσσω (ᾱ aufser Jl. 21, 126. und τ), Aor. A. *ἤϊξα*, Conj. *ἀΐξω*, Part. *ἀΐξας*, Aor. Pass. *ἠΐχθην*, Inf. *ἀϊχθῆναι*, Med. Aor. *ἀΐξασθαι*, Jl. 22, 195. 1) intrans. sich schnell, heftig bewegen, eilen, rennen, sich schwingen; von Lebendigen und Leblosen: von Göttern, von Athene, *ἦϊξεν ἐπὶ χθόνα*, Jl. 4, 78. oft *βῆ ἀΐξασα*, stürmend, raschen Schritts ging sie, Jl. 2, 167. von Menschen, meist im feindlichen Sinne: losstürmen, anrennen, zustürzen, *ἔγχεϊ*, mit der Lanze, *φασγάνῳ*, *ἵπποις*, mit dem Schwerte, Wagen; von der flatternden Bewegung der Schatten in der Unterwelt, *τοὶ δὲ σκιαὶ ἀΐσσουσιν*, Od. 10, 495., von Thieren, *οἱ ἵπποι μάλ' ὦκα ἤϊξαν πεδ' ὀνδε*, die Rosse sprengten rasch in das Gefilde, Od. 15, 183. von Ebern, Jl. 12, 148. von Vögeln: fliegen, schweben, *πρὸς οὐρανόν*, Jl. 23, 867. *ὑπὲρ ἄστεος*, Jl. 24, 320. niederfahren, Od. 15, 161. *b*) vom Leblosen, von Geschossen, *δούρατα ἐκ χειρῶν ἤϊξαν*, die Speere flogen aus den Händen, Jl. 5, 657. vom Rauche, *ἀπὸ χθονός*, von der Erde aufsteigen, Od. 10, 99. übertr. von der Seele: *ὡς δ' ὅτ' ἄν ἀΐξῃ νόος ἀνέρος*, wie wenn der Gedanke eines Mannes umherstürmt, Jl. 15, 80. 2) Med. als Dep. *ἀμφὶ δέ σφιν ὦμοις ἀΐσσονται*, rings an den Schultern fliegen die Mähnen umher, V., Jl. 6, 510. *πυλάων ἀντίον ἀΐξασθαι*, zu den Thoren eilen, Jl. 22, 195. Dazu Aor. pass. *ἐς οὐρανὸν ἀϊχθήτην*, Jl. 24, 97. *ἐκ χειρῶν ἡνία ἠΐχθησαν*, die Zügel flogen ihm aus den Händen, Jl. 16, 404.

ἄϊστος, ον, ep. (*ἰδεῖν*), eigtl. von dem man nichts weifs, ungesehen, verschwunden, vernichtet, Jl. 14, 258. *ἄϊστον ποιεῖν τινα*, jem. unsichtbar machen, vom Odysseus gebraucht, weil man nicht wufste, ob er wiederkommen würde, Od. 1, 235.

ἀϊστόω, poet. (*ἄϊστος*), Fut. *ώσω*, Aor. Opt. *ἀϊστώσειαν* und Aor. Pass. *ἀϊστώθην*, unsichtbar machen, vertilgen, Od. 20, 79. dah. Pass. vertilgt werden, verschwinden, *Od. 10, 259.

αἰσυητήρ, ῆρος, ὁ, poet. (wahrscheinl. verwdt. mit *αἰσυμνήτης*), fürstlich, königlich, *κοῦρος*, Jl. 24, 347. † Statt dieses Wortes, dessen Bedtg. und Ableitung die Alten schon nicht kannten, hat die Ausgabe Spitzner's nach Aristarch. *αἰσυμνητήρ*.

Αἰσυήτης, ου, ὁ, ein Troer, 1) Vater des Antenor, Jl. 2, 793. 2) Vater des Alkathoos, Jl. 13, 427.

αἰσυλοεργός, όν, Frevel übend, Jl. 5, 403. † (Spitzner hat es st. *ὀβριμοεργός* als die Lesart Aristarch's aufgenommen.)

αἴσυλος, ον (wahrsch. von *αἶσα*), ep. unschicklich, frevelhaft, *αἴσυλα ῥέζειν*, Frevel üben, Jl. 5, 403. Od. 5, 10. *μυθήσασθαι*, Frevelhaftes reden, Jl. 20, 202. *εἰδέναι*, h. Merc. 164.

Αἰσύμη, ἡ, St. in Thrake, Jl. 8, 304. *Αἰσύμηθεν*, aus Asyme.

αἰσυμνητήρ, ῆρος, ὁ = *αἰσυμνήτης*, Jl. 24, 347. † u. die Alten erklären es hier durch *βασιλικός*, königlich, vergl. *αἰσυητήρ*.

αἰσυμνήτης, ου, ὁ, poet. (*αἰσυμνάω*), der das Gebührliche zutheilt, Kampfrichter, Kampfordner, Od. 8, 258. †

Αἴσυμνος, ὁ, ein Grieche, Jl. 11, 303.

αἴσχιστος, η, ον, Superl. u. *αἰσχίων*, ον, Comp. zu *αἰσχρός*.

αἶσχος, εος, τό, Scham, Schande, Schmach, Schimpf, Jl. 13, 622. im Pl. *τὰ αἴσχεα*, Jl. 3, 242. 6, 524. Schändlichkeiten, Gräuel, Od. 1, 229. *ὅς ἤδη νέμεσίν τε καὶ αἴσχεα πολλὰ ἀνθρώπων*, der den Tadel und die vielen Schmähreden der Menschen kannte, d. i. empfand und sich davor wahrte, Jl. 6, 351.

αἰσχρός, ή, όν (αἶσχος), Comp. αἰσχίων, ιον, Superl. αἴσχιστος, η, ον, 1) häfslich, verunstaltet, entstellt, im phys. Sinne, αἴσχιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν, als der häfslichste Mann kam er nach Ilios, Jl. 2, 216. h. Ap. 197. 2) schändlich, schimpflich, im moral. Sinne, αἰσχρὰ ἔπεα, schändliche, beschimpfende Worte, Jl. 3, 38. Das Neutr. mit Inf. folg. Jl. 2, 119.

αἰσχρῶς, Adv., schimpflich, schmählich, Jl. 23, 473. Od. 18, 321.

αἰσχύνω (αἶσχος), Aor. 1. ᾔσχῡνα, Perf. P. ᾔσχυμμαι. I. Act. 1) häfslich machen, verunstalten, entstellen, mit Acc. πρόσωπον, Jl. 18, 24. κόμην, Jl. 18, 27. νέκυς ᾐσχυμμένος, ein entstellter Leichnam, Jl. 18, 180. 2) übertr. beschimpfen, entehren, schänden, γένος, Jl. 6, 209. λέχος, Od. 8, 269. II. Med. sich schämen, sich scheuen, absol., Od. 7, 305. 18, 12. τί, vor einer Sache, etwas scheuen, Od. 21, 323.

Αἴσων, ονος, ὁ (nach Herm. *Opportunus* von αἶσα), S. des Kretheus und der Tyro, Enkel des Äolos I, Vater des Jason, König zu Jolkos in Thessalien. Nach späterer Sage verjüngte ihn Medea wieder, Od. 11, 259.

αἰτέω, Fut. αἰτήσω, Aor. Inf. αἰτῆσαι, h. Ven. 225. bitten, verlangen, fordern, *a*) absol. Od. 18, 49. *b*) mit Acc. der Person und der Sache, αἰτεῖν τι, etwas, Jl. 5, 358. u. τινά, Od. 17, 365. auch Beides zugleich, τινὰ δόρυ, jem. um eine Lanze bitten, Jl. 22, 295. Od. 2, 387. τινί, für jemanden, κούρης αἰτήσουσα τέλος θαλεροῖο γάμοιο, um den Mädchen das Ziel der holden Vermählung zu erflehen, Od. 20, 74. *c*) st. Acc. mit folg. Inf. Jl. 6, 176.

αἰτιάασθαι, ep. zerdehnt st. αἰτιᾶσθαι, s. αἰτιάομαι.

αἰτιάομαι (αἰτία), Dep. med. 3 Sg. Opt. αἰτιόῳτο ep. zerdehnt st. αἰτιῷτο, 3 pl. Impf. ᾐτιόωντο ep. zerdehnt st. ᾐτιῶντο, beschuldigen, anklagen mit Acc. Jl. 11, 78. Od. 20, 135. auch mit doppelt. Accus., wenn die Sache durch ein Pron. im Neutr. ausgedrückt ist, οἷον δή νυ θεοὺς βροτοὶ αἰτιόωνται, Od. 1, 32.

αἰτίζω, ep. (αἰτέω), sehr bitten, betteln, absol. Od. 4, 651. 17, 228. mit Acc. der Sache, Od. 17, 222. und der Person, einen ansprechen, Od. 17, 502.

αἴτιος, ίη, ιον (αἰτίη), woran Schuld habend, schuldig, strafbar, b. Hom. nur im bös. Sinne, οὔτι μοι αἴτιοι εἰσιν, nicht sind mir jene schuldig, Jl. 1, 153. Od. 1, 318.

αἰτιόῳτο, s. αἰτιάομαι.

Αἰτώλιος, ίη, ιον, Ätolisch, Jl. 4, 399.

Αἰτωλοί, οἱ, die Ätolier, Bewohner der Landschaft Ätolien in Hellas zwischen Akarnanien und Thessalien, welche den Namen von Ätolos, S. des Endymion hatte, Jl. 2, 638.

αἰχμάζω (αἰχμή), Fut. άσω, ep. άσσω, die Lanze schwingen; mit αἰχμάς verbund. Jl. 4, 324. †

αἰχμή, ῆς (ἀκή), eigentl. die Spitze der Lanze, χαλκείη, Jl. 4, 461. überhpt. die Lanze, der Speer.

αἰχμητά, ᾶ, ep. und äol. st. αἰχμητής, Jl. 5, 197.

αἰχμητής, οῦ, ὁ (αἰχμή), der Lanzenschwinger, Jl. 1, 152. Od. 2, 19. als adj. lanzenschwingend, kriegerisch, Jl. 2, 846. ἀνήρ, Jl. 3, 49.

αἶψα, Adv., ep. schnell, alsbald, sogleich, αἶψα δ' ἔπειτα, gleich darauf; αἶψα δέ, bei Erzählung einer Thatsache, Jl. 2, 664. Od. 2, 6. und αἶψα τε, in allgemeinen Sätzen, Jl. 19, 221. s. Herm. zu den Hymn. in Cer. 485.

αἰψηρός, ή, όν (αἶψα), eilig, schnell, αἰψηρὸς κόρος γόοιο, schnell da ist des Kummers Sättigung (bald wird man des Kummers satt, V.), Od. 4, 103. λῦσεν ἀγορὴν αἰψηρήν st. αἶψα, schnell trennte er die Versammlung (nach V. die rege Versammlung), Jl. 19, 276. Od. 2, 257. Nitzsch zu d. St. übersetzt: die rührige, schnell sich rührende Versammlung.

ἀΐω, poet. nur Pr. und Impf. ohne Augm. ἄϊον (ᾱ), merken, vernehmen, wie *sentire*, Od. 18, 11.; gewöhnl. hören, mit Gen., selten mit Acc. φθογγῆς, die Stimme hören, Jl. 16, 508. πληγῆς, den Schlag fühlen, Jl. 11, 532. od. richtiger die Peitsche (d. i. den Knall der P.) hören. κτύπον, Jl. 10, 532. ἄϊον φίλον ἦτορ, Jl. 15, 252. ich fühlte mein Herz (nämlich das Röcheln desselben, weil ἦτορ meist im physisch. Sinne vorkömmt); Andere: ich wufste es im Geiste; nach den Schol. ist h. l. wahrscheinl. ἀΐω = ἄω, ἄημι, denn sie erklären ἄϊον durch ἀπέπνεον, „denn schon mein Leben verhaucht' ich," V.

αἰών, ῶνος, ὁ, meist ἡ, Zeitdauer, insbes. Lebenszeit, Leben, verbdn. mit ψυχή, Jl. 16, 453. Od. 9, 523.; αἰῶνος ἀμέρδεσθαι, des Lebens beraubt werden, Jl. 22, 58. ἀπ' αἰῶνος ὀλέσθαι, aus dem Leben getilgt werden, Jl. 24, 725. *b*) von Thieren: αἰῶνα ἐκτορεῖν, das Leben durchbohren, h. Merc. 42. (nach Ruhnken. das Rückenmark), auch Plur. δι' αἰῶνας τορεῖν, von Rindern, h. Merc. 119.

ἀκάκητα, ep. st. ἀκακήτης, ου, ὁ = ἄκακος (κακός), der ohne Böses ist, der Heilbringer, der Retter aus Noth, Beiw. des Hermes, Jl. 16, 185. Od. 24, 10.

ἀκαλαρρείτης, αο, ὁ (ἀκαλός, ῥέω),

sanftfliefsend, sanftfluthend, Beiw. des Okeanos, Jl. 7, 422. Od. 19, 434.

ἀκάμας, αντος, ὁ, ἡ (κάμνω), unermüdet, unermüdlich, Beiw. des Helios, des Spercheios u. des Ebers, *Jl. 18, 239. 16, 176. 823.

Ἀκάμας, αντος, ὁ, 1) S. des Antenor und der Theano, Führer der Dardaner, von Meriones getödtet, Jl. 2, 823. 16, 342. 2) S. des Eussoros, Führer der Thraker, von dem Telamonier Äas getödtet, Jl. 2, 844. 6, 8.

ἀκάματος, ον = ἀκάμας, unermüdet, Beiw. des Feuers, Jl. 5, 4. Od. 20, 123.

ἄκανθα, ἡ ἀκή), Dorn, Distel, Od. 5, 378. †

*Ἀκάστη, ἡ (sehr ausgezeichnet, von α intens und κέκασμαι), T. des Okeanos und der Thetis, h. Cer. 421.

Ἄκαστος, ὁ, König in Dulichion, Od. 14, 336.

ἀκαχείατο, s. ἀκαχίζω.

ἀκαχεῖν, s. ἀκαχίζω.

ἀκαχήμενος, s. ἀκαχίζω.

ἀκαχήσω, s. ἀκαχίζω.

ἀκαχίζω, ep. u. ion. (St. Ἀχω), Aor. 2. ἤκαχον; davon wieder Fut. ἀκαχήσω, h. Merc. 286, Aor. 1, ἠκάχησα. Med. ἀκαχίζομαι (Nbf. ἄχομαι od. ἄχνυμαι), Aor. ἠκαχόμην, Perf. ἀκάχημαι u. ἀκήχεμαι, 3 Pl. ἀκηχέδαται (vielleicht vorzuziehen ἀκηχέαται), Jl. 17, 637. 3 pl. Plqp. ἀκαχείατο st. ἀκάχηντο, Inf. Pf. ἀκάχησθαι, Part. ἀκαχήμενος, Fem. ἀκηχεμένη (wegen der Betonung s. Buttm. §. 111. A. 2. Rost §. 76. 3. c. Kühner §. 223. Anm. 4., dazu noch ein Part. Pr. ἀχέων, ουσα; 1) Act. betrüben, kränken, mit Acc. Od. 16, 432. ἤκαχε λαὸν Ἀχαιῶν, Jl. 16, 822. 2) Med. sich betrüben, trauern, θυμῷ, Jl. 6, 486. τῷ μήτι θανὼν ἀκαχίζευ, klage nicht, dafs du gestorben bist, Od. 11, 486. im Perf. betrübt, traurig sein, oft absol. mit θυμόν und ἦτορ: θεοὶ δ' ἀκαχείατο θυμόν, waren im Herzen bekümmert, Jl. 12, 179. *b*) mit Gen. u. Dat. des Gegenstandes, ἵππων, wegen der Rosse, Jl. 11. 702. ὅ μοι πυκινῶς ἀκάχηται, der so tief meinetwegen bekümmert ist, Od. 23, 360.

ἀκαχμένος, η, ον, ep. geschärft, gespitzt, Beiw. der Lanze, Jl. 10, 135. des Beils, Od. 5, 235. des Schwertes, Od. 22, 80. (eigtl. Part. Pf. P. vom St. ΑΚΩ, acuo st. ἀκαγμένος mit att. Rdpl.).

ἀκάχοιτο, s. ἀκαχίζω.

ἀκείομαι, ep. st. ἀκέομαι; aber ἀκειάμενοι, falsche Lesart st. ἀκειόμενοι, von ἀκέομαι.

ἀκέομαι, Dep. med. ep. ἀκείομαι (ἀκήν), Aor. 1. ἠκεσάμην, Imper. ἀκέσσαι. 1) heilen, mit Acc. ἕλκεα, Wunden, Jl. 16, 29. auch τινά, jemanden, Jl. 5, 448. übertr. stillen, δίψαν, den Durst stillen, Jl. 22, 2. abs. heilen, helfen, ἀλλ' ἀκεώμεθα θᾶσσον, ἀκεσταί τοι φρένες ἐσθλῶν, auf denn, lafst uns heilen, der Edelen Herzen sind heilbar, V., Jl. 13, 115. vgl. Od. 10, 69. 2) ausbessern, herstellen, νῆας, Od. 14, 383.

ἀκερσεκόμης, ου, ὁ (κείρω, κόμη), ungeschorenen Hauptes, langgelockt, Beiw. des Apollon, Jl. 20, 39. †

ἄκεσμα, ατος, τό s. ἄκημα.

Ἀκεσσαμενός, ὁ (Part. ἀκεσάμενος), Vater der Periböa, König in Thrake, Erbauer der St. Akesamenä, Jl. 21, 142.

ἀκεστός, ή, όν (ἀκέομαι), heilbar, zu beruhigen, zu ermuthigen, φρένες, Jl. 13, 115. †

ἀκέων, έουσα, ep. Dual. ἀκέοντε, schweigend, still, ruhig; ἀκέων, wird meist als Adv. ohne Unterschied des Geschlechts und der Zahl gebraucht, Jl. 4, 22. 8, 458. Od. 21, 89. jedoch kommt auch Fem. ἀκέουσα, Jl. 1, 565. und einmal Dual. ἀκέοντε, Od. 14, 195. vor. (wahrscheinl. von α und χάω st. ἄκαος, ion. ἀκέων, m. s. Buttm. Lex. I. p. 12.)

ἀκήδεστος, ον (κηδέω), ep. unbesorgt, vernachlässigt; von einem Todten: unbestattet, Jl. 6, 60. †

ἀκηδέστως, Adv. unbarmherzig, mitleidslos, *Jl. 22, 465. 24, 417.

ἀκηδέω (κῆδος), poet. Aor. 1. ἀκήδεσα, vernachlässigen, versäumen, mit Gen., *Jl. 14, 427. 23, 70.

ἀκηδής, ές, Gen. έος (κηδέω), ohne Sorge, 1) act. sorglos, d. i. sorgenfrei, ungestört, Jl. 21, 123. von den Göttern, Jl. 24, 526. nachlässig, Od. 17, 319. — 2) pass. unbesorgt, vernachlässigt, unbeachtet, Od. 6, 26. 19, 18. 20, 130. von einem Leichnam: unbestattet, Jl. 24, 554. Od. 24, 187.

ἀκήλητος, ον (κηλέω), nicht zu bezaubern, unbiegsam, unbezwinglich, νόος, Od. 10, 329. †

ἄκημα, ατος, τό (ἀκέομαι), Heilmittel, Linderung, ὀδυνάων, Jl. 15, 394. † Spitzner hat hier als Lesart des Aristarch. ἀκέσματα aufgenommen.

ἀκήν, Adv. poet. (eigtl. Accus. vom ungebräuchlichen ἀκή), ruhig, still, schweigend, oft πάντες ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ, alle waren ruhig und schwiegen, Jl. 3, 95. u. ἀκὴν ἔσαν, Od. 2, 82.

ἀκηράσιος, ον, poet. (κεράννυμι), ungemischt, unverfälscht, lauter, οἶνος, Od. 9, 205. † dah. unversehrt, ungemäht, λειμών, h. Merc. 72.

ἀκήρατος, ον (κεράννυμι, nach And. v.

κήρ, κηραίνω), 1) ungemischt, rein, lauter, ὕδωρ, Il. 24, 303. 2) metaph. unbeschädigt, unversehrt, κλῆρος, Il. 15, 498. κτήματα, Od. 17, 532.

ἀκήριος, ον (κήρ), ohne Unglück, *a*) pass. unbeschädigt, unverletzt, *Od. 12, 98. 23, 328. *b*) activ. unschädlich, ῥάβδος, h. Merc. 530.

ἀκήριος, ον (κῆρ), ohne Herz, 1) im phys. Sinne, entseelt, todt, Il. 11, 392. 21, 466. 2) übertr. muthlos, feig, Il. 7, 100. δέος (entseelende Furcht, V.), Il. 5, 812. *Il.

ἀκηχέδαται, s. ἀκαχίζω.

ἀκηχεμένη, s. ἀκαχίζω.

ἄκιδνος, η, ον, nur Comp. ἀκιδνότερος, schwach, unansehnlich, Od. 18, 130. mit εἶδος, an Bildung, *Od. 5, 217. 8, 169.

ἄκικυς, υος, ὁ, ἡ, ep. (κίκυς), ohne Kraft, schwach, ohnmächtig, *Od. 9, 515. 21, 131. (nach Thiersch §. 199, 5. von *α* u. κίω, unfähig zu gehen.)

ἀκίχητος, ον, poet. (κιχάνω), nicht zu erreichen, unerreichbar, ἀκίχητα διώκειν, fruchtlos verfolgen, oder Unerreichbares suchen, Il. 17, 75. †

ἄκλαυστος, ον, spät. Form st. ἄκλαυτος, sonst Od. 11, 54.

ἄκλαυτος, ον (κλαίω), 1) unbeweint, unbeklagt, von einem Todten, Il. 22, 386. Od. 11, 54. 2) act. ohne Thränen, thränenlos, Od. 4, 491. (V. unbethränt.)

ἀκλεής, ές, ὁ, ἡ, poet. (κλέος), ἀκλειής u. ἀκληής, Acc. Sing. ἀκλέα, synkop. st. ἀκλεέα, Od. 4, 728. Plur. Nom. ἀκληεῖς, poet. verstärkt st. ἀκλεεῖς, Il. 12, 318, ohne Ruhm, ruhmlos, unberühmt, ἀκλεὲς αὖτως, eigentl. Neutr. u. ist als Adv. zu fassen, Il. 7, 100. s. Buttm. Lex. I. p. 42.

ἀκλειής, s. ἀκλεής.

ἀκλειῶς, ruhmlos, Il. 22, 304. Od. 1, 241.

ἀκληεῖς, poet. st. ἀκλεεῖς, s. ἀκλεής.

ἄκληρος, ον (κλῆρος), ohne Loos, ohne Besitz, dah. 1) arm, dürftig, Od. 11, 490. † 2) unverlost, unvertheilt, wüst, γαῖα, h. Ven. 123.

ἀκμή, ἡ (ἀκή), Schneide, Schärfe; sprüchw. ἐπὶ ξυροῦ ἀκμῆς ἵσταται, es steht auf der Schneide des Scheermessers, d. h. es ist der Augenblick der schnellen Entscheidung da, Il. 10, 173. †

ἄκμηνος, ον, nüchtern, Il. 19, 207. 346. mit σίτοιο u. πόσιος, ungestärkt von Speise und Trank, *Il. 19, 163. (ἀκμή soll aeol. = νήστεια sein).

ἀκμηνός, όν (ἀκμή), vollkommen ausgewachsen, in die Höhe gewachsen, θάμνος, Od. 23, 191. †

ἀκμής, ῆτος, ὁ, ἡ (κάμνω), unermüdet, frisch, *Il. 11, 802. 15, 697.

*ἄκμητος, ον = ἀκμής, h. Ap. 520.

ἀκμόθετον, τό (τίθημι), der Platz, wohin der Ambos gestellt wird, Ambosblock, Il. 18, 410. Od. 8, 274.

ἄκμων, ονος, ὁ (κάμνω), Ambos, Il. 15, 19. Od. 8, 274.

ἄκνηστις, ιος, ἡ (ἄκανος), Rückgrat, Od. 10, 161. †

ἀκοίτης, ου, ὁ (α coll. u. κοίτη), Lagergenosse, Gatte, Il. 15, 91. Od. 5, 120.

ἄκοιτις, ιος, ἡ, Lagergenossinn, Gattinn, Il. 3, 138. ἀκοιτῖς, Acc. Pl. Od. 10, 7.

ἄκολος, ὁ (κόλον), Bissen, Brocken, Od. 17, 222. †

*ἀκόλυμβος, ον κόλυμβος), der nicht schwimmen kann, Batr. 158.

ἀκομιστίη, ἡ (κομίζω), Mangel an Pflege, mangelnde Pflege, Od. 21. 284. †

ἀκοντίζω (ἄκων), Aor. ἀκόντισα und ἀκόντισσα, eigtl. den Wurfspiefs werfen, überhaupt schleudern, entweder absol. Il. 4, 498. oder mit δουρί, ἔγχεϊ, auch mit Acc. αἰχμάς, Lanzen werfen; der Gegenstand, nach dem man wirft, steht im Gen., τινός, nach jemanden, Il. 4, 490; auch κατά τι, ἐπί τινι und εἴς τινα, Il. 16, 359. Od. 22, 282. später auch τινά, jem. treffen, Batr. 209.

*ἀκόντιον, τό (Dem. v. ἄκων), Wurfspiefs, h. Merc. 460.

ἀκοντιστής, ου, ὁ, poet. (ἀκοντίζω), Lanzenwerfer, Lanzenschwinger, Il. 16, 328. Od. 18, 262.

ἀκοντιστύς, ύος, ἡ, ep. st. ἀκόντισις (ἀκοντίζω), Lanzenwerfen, Speerkampf, οὐδέ τ' ἀκοντιστὺν ἐσδύσεαι, nicht zum Speerkampf wirst du dich stellen, Il. 23, 622. †

ἀκόρητος, ον (κορέννυμι), unersättlich, mit Gen. μόθου, πολέμου, ἀπειλάων, *Il. 7, 117. 12, 335. 14, 479. auch h. Ven.

ἄκος, εος, τό (ἀκέομαι), Linderungsmittel, Heilmittel, κακῶν ἄκος, Od. 22, 481. οὐδέ τι μῆχος ῥεχθέντος κακοῦ ἔστ' ἄκος εὑρεῖν, vergeblich ist es nach geschehenem Übel noch Besserung zu finden, Il. 9, 250.

ἄκοσμος, ον (κόσμος), ohne Ordnung, unanständig, unschicklich, ἔπεα, Il. 2, 213. †

ἀκοστάω, od. ἀκοστέω, Aor. ἀκόστησα, *Il. 6, 506. 15, 263. in der Redensart: ἵππος ἀκοστήσας ἐπὶ φάτνῃ, reichlich genährt an der Krippe. Am besten leitet man es ab von ἀκόστη i. q. κρίθη, Gerste; also Gerste verzehren, mit Gerste

gefüttert werden, vergl. Buttm. Lex. II, p. 171.

ἀκουάζω, h. Merc. 423. u. ἀκουάζομαι, Dep. med. ep. Nebenf. von ἀκούω, hören, mit Gen. Od. 9, 7. πρώτω γὰρ καὶ δαιτὸς ἀκουάζεσθον ἐμεῖο, denn ihr hört ja zuerst von mir vom Mahle, d. h. ihr werdet zuerst von mir z. M. gerufen, Jl. 4, 343.

ἀκουή, ἡ (ἀκούω), ep. st. ἀκοή, 1) eigtl. das Hören, ἔκαθεν γίγνετ' ἀκουή, aus der Ferne findet das Hören statt, d. i. aus der Ferne wird es gehört, (von dem Krachen gefällter Bäume), Jl. 16, 634. Einige erklären es hier: Schall, Geräusch. 2) Das Gehörte, die Kunde, μετὰ πατρὸς ἀκουὴν ἰκέσθαι, um Kunde über den Vater zu erhalten, Od. 2, 308. βῆναι, Od. 4, 701. 5, 19.

ἄκουρος, ον (κοῦρος), ohne Sohn, kinderlos, Od. 7, 64. †

*ἀκουστός, ή, όν, gehört, hörbar, h. Merc. 512.

ἀκούω, Fut. ἀκούσομαι, Aor. 1. ἤκουσα. 1) hören, mit dem Gen. der Person, die man anhört, ἀοιδοῦ, Od. 1, 370; die Sache meist im Acc. μῦθον, die Rede, Jl. 3, 76. und τί τινος, etwas von jemandem (ex aliquo), Od. 12, 389. doch auch im Gen. μυκηθμοῦ ἤκουσα, ich hörte das Brüllen, Od. 12, 265. στοναχῆς, Od. 21, 237. Die Person, über welche man etwas hört, steht meist im Gen., Od. 1, 289. Jl. 24, 490. selten im Accus. u. mit περί τινος, Od. 19, 204. 2) auf jemdn. hören, erhören von Göttern; gewöhnl. mit Gen., Jl. 1, 381. selten mit Dativ, welcher eigentl. ein Dativ. commod. ist, ἀνέρι κηδομένῳ, einen leidenden Mann erhören, Jl. 16, 515.; von Untergebenen, gehorchen, Od. 7, 11. 3) das Praes. oft in dem Sinne: gehört haben, wissen (vgl. Rost Gr. p. 576.), Od. 3, 193. 4, 688. 15, 403. — Das Med. als Dep. τινός, hören, Jl. 4, 331.

ἀκράαντος, ον, poet. (κραιαίνω), unvollendet, fruchtlos, ἔργον, Jl. 2, 138. von einer Weissagung, unerfüllt, eitel, Od. 2, 202. 19, 565.

ἀκραής, ές, Gen. έος (ἄκρος, ἄημι), eigtl. hochwehend, dah. starkwehend, Beiw. eines günstigen Windes, *Od. 2, 421. 4, 253.

ἄκρη, ἡ (eigtl. Fem. v. ἄκρος), das Äußerste; vorzügl. Höhe, Gipfel, Burg, Vorgebirge, Od. 9, 285. Plur. Jl. 14, 36., 4, 425. κατ' ἄκρης, eigtl. von oben her, Od. 5, 313. u. dah. gänzlich, von Grund aus, Jl. 15, 557. cf. Virg. Aen. 11, 290.

ἄκρητος, ον, ion. st. ἄκρατος (κεράννυμι), ungemischt, rein, οἶνος, vom Weine, dem kein Wasser beigemischt ist, Od. 24, 73. ποτόν, Od. 2, 341. γάλα, Od. 9, 297. dah. σπονδαὶ ἄκρητοι, Opfer lauteren Weines, weil bei Verträgen den Göttern ungemischter Wein geopfert wurde, Jl. 2, 341. 4, 159.

1. ἄκρις, ιδος, ἡ, Heuschrecke, Jl. 21, 12. †

2. ἄκρις, ιος, ἡ, ion. und ep. st. ἄκρη, Spitze, Berggipfel, stets im Pl. Acc. δι' ἄκριας, durch die Berghöhen. *Od. 9, 400. 10, 281. Nom. Pl. h. Cer. 383.

Ἀκρίσιος, ὁ. S. des Abas u. der Okeleia, Urenkel des Danaos, Vater der Danae. Er vertrieb seinen Bruder Prötos; nach der Rückkehr desselben theilten beide die Herrschaft, so daſs Akrisios in Argos und Prötos in Tiryns herrschte, Apd. 2, 21.

Ἀκρισιώνη, ἡ, T. des Akrisios = Danaë, Jl. 14, 319.

ἀκριτόμῦθος, ον (μῦθος), verworren, redend, Unverantwortliches redend, Thörichtes schwatzend, Jl. 2, 246. ὄνειροι ἀκριτόμυθοι, verworrene od. schwer zu erklärende Träume, Od. 19, 560.

ἄκριτος, ον (κριτός), 1) ungesondert, verworren durch einander, τύμβος, ein ungesondertes, d. i. gemeinschaftliches Grab, in das Viele durch einander geworfen werden, Jl. 7, 337. μῦθοι, verworrene Reden, Jl. 2, 796. ἄκριτα πόλλ' ἀγορεύειν, Od. 8, 505. 2) unentschieden, ungeschlichtet, νείκεα, unentschiedene Zwiste, Jl. 14, 205. 304. 3) nicht zu entscheiden, fortdauernd, unendlich, ἄχος, Jl. 3, 412. Adv. ἄκριτον, unendlich. πενθήμεναι, Od. 18, 174.

ἀκριτόφυλλος, ον (φύλλον), mit dichten Blättern versehen, dick belaubt, dicht bewaldet. ὄρος, Jl. 2, 868. †

ἀκροκελαινιάω, ep. (κελαινός), nur Part. ἀκροκελαινιόων, ep. zerdehnt st. ἀκροκελαινιῶν, auf der Oberfläche sich schwärzend, dunkelfluthend, Beiw. des Skamandros. Jl. 21, 249. †

ἀκρόκομος, ον, poet. (κόμη), auf dem Scheitel beharrt, (mit hochsträubendem Haar V.) Beiw. der Thraken, weil sie die Haare auf dem Scheitel in einen Knoten zusammenbanden oder nur auf dem Wirbel Haare trugen, Jl. 4, 533. †

ἄκρον, τό (Neutr. von ἀκρός), das Äußerste, das Höchste, die Spitze, Ἴδης, die Spitze des Ida, Jl. 16, 292. Ἀθηνέων, das Berghaupt Athens, Od. 3, 278. ποδός, Batr. 253.

Ἀκρόνεως, ω, ὁ, ein Phäake, Od. 8, 111.

ἀκρόπολις, ιος, ἡ, die Oberstadt, die Burg, *Od. 8, 494. 504. (in der Jl. getrennt, ἐξ ἄκρης πόλιος, Jl. 6, 257.)

ἀκροπόλος, ον, ep. (πολέω), hochwandelnd, hochragend (hochgescheitelt, V.),

Beiw. der Berge, nur Dat. pl. Il. 5, 523. Od. 19, 205.

ἀκροπόρος, ον, ep. (πείρω), mit der Spitze durchbohrend, scharfgespitzt, ὀβελοί, Od. 3, 463. †

ἄκρος, η, ον (ἀκή), Superl. ἀκρότατος, η, ον, äufserst, höchst, oberst, in eine Spitze sich endend, bei Homer nur im physischen Sinne, ἐπ' ἀκρῷ ῥυμῷ, an der Spitze der Deichsel, Il. 5, 729. ἐπ' ἄκρῳ χείλει ἑφεσταότες, stehend am äufsersten Rande, Il. 12, 51. ἄκρη χείρ, die Spitze der Hand, Il. 5, 336. ἄκρη πόλις, Il. 6, 257. (s. ἀκρόπολις.) ἐς πόδας ἄκρους, bis zur Spitze der Füfse, Il. 16, 640. Das Neutr. ἄκρον, als Adv. zu äufserst, Il. 20, 229.

*ἀκρωτήριον, τό (ἄκρος), das Äufserste einer Sache, dah. ἀκρωτήρια πρύμνης, die Höhe des Hintertheils des Schiffes, h. 33, 10.

Ἀκταίη, ἡ (ἀκτή), eigentl. die an der Küste wohnende, eine Nereide, Il. 18, 41.

ἀκτή, ἡ (ἄγνυμι, eigtl. Fem. von ἀκτός, gebrochen, zermalmt), 1) poet. das auf der Mühle geschrotene od. gemahlene Korn, gewöhnl. mit ἱεροῦ ἀλφίτου oder Δημητέρος, Il. 13, 322. Od. 2, 355. m. s. ἄλφιτον. 2) der Ort, wo sich die Wellen brechen, Ufer, Gestade, Strand, Il. 12, 284. Od. 10, 89.

ἀκτήμων, ονος, ὁ, ἡ (κτῆμα), ohne Besitz, arm, mit Gen. χρυσοῖο, an Gold, *Il. 9, 126. 268.

*ἀκτήρ, ῆρος = ἀκτίν, wie man sonst h. 32, 6. las.

ἀκτίς, ῖνος, ἡ, nur Dat. ἀκτίνεσσιν u. ἀκτῖσιν, Strahl, mit Ἠελίοιο, Il. 10, 547. Od. 5, 479, 11, 16.

*ἄκτιτος, ον (κτίζω), poet. st. ἄκτιστος, ungebaut, h. Ven. 123.

Ἀκτορίδης, ου, ὁ, Nachkomme des Aktor = Echekles, Il. 16, 189.

Ἀκτορίς, ίδος, ἡ, Dienerinn der Penelope, Od. 23, 228.

Ἀκτορίων, ωνος, ὁ, S. des Aktor, τὼ Ἀκτορίωνε, die Söhne des Aktor, Eurytos und Kteatos, welche von ihrer Mutter auch Molioniden hiefsen, Il. 2, 621. 11, 750. m. s. Μολίων.

Ἄκτωρ, ορος, ὁ (von ἄγω, Führer), 1) S. des Deion in Phokis und der Diomede, Gemahl der Ägina, Vater des Menötios, Grofsvater des Patroklos, Il. 11, 785. vgl. Apd. 1, 9. 4. 2) S. des Phorbas und der Hyrmine, Bruder des Augeas, Gemahl der Molione, Vater des Eurytos und Kteatos, Il. 11, 750. Apd. 2) S. des Azeus, Vater der Astyoche, Grofsvater des Askalaphos und Ialmenos aus Orchomenos, Il. 2, 513.

ἄκυλος, ἡ, die efsbare Eichel, Frucht der Steineiche, Od. 10, 242. †

ἀκωκή, ἡ (ἀκή), Spitze, Schärfe, Schneide, ἔγχεος, δουρός, Il. 10, 373. Od.

ἄκων, οντος, ὁ, Wurfspiefs, Speer, Il. 10, 335. Od. 14, 531. ἔρκος ἀκόντων m. s. ἔρκος.

ἄκων, ουσα, ον (ᾱ zsgez. aus ἀέκων, w. m. s.), nur τὼ δ' οὐκ ἄκοντε πετέσθην, Il. 5, 366. Od. 15, 192.

ἄλαδε, Adv. ins Meer, zum Meere hin, Il. 12, 19. auch εἰς ἅλαδε, Od. 10. 351.

ἀλάλημαι, ep. Perf. mit Präsensbedtg. von ἀλάομαι, w. m. s.

ἀλαλητός, ὁ (ἀλαλή), überh. starkes Geschrei, Kampfgeschrei, Siegesgeschrei, Il. 4, 436. Od. 24, 463. aber auch Angstgeschrei, Il. 21, 10.

ἄλαλκε, ἀλαλκών, ἀλαλκεῖν, s. ἀλέξω.

Ἀλαλκομενηΐς, ίδος, ἡ, Beiw. der Athene, wahrscheinl. von der Stadt Alalkomenä in Böotien, wo sie einen Tempel hatte; nach Andern von ἀλαλκεῖν, die Abwehrerinn, *Il. 4, 8. 5, 908.

ἀλαλύκτημαι, unruhig sich umherwerfen, angstvoll sein, Il. 10, 94. † (eigtl. Perf. von ἀλυκτέω mit Bedeut. des Präs.)

*ἀλάμπετος, ον (λάμπω), ohne Glanz, finster, h. 32, 5.

ἀλάομαι, Dep. pass. Impf. ἠλώμην, Aor. 1. ἠλήθην ep. ἀλήθην, Perf. ἀλάλημαι, Inf. ἀλάλησθαι, Part. ἀλαλήμενος, zwecklos sich umhertreiben, umherschweifen, umherirren, mit den Präpos. κατά, περί τι, Il. 6, 201. Od. 4, 91. ἐπὶ πόντον, Od. 7, 239. ὑπεὶρ ἅλα, Od. 3, 73. Das Perf. ἀλάλημαι hat wegen der Präsensbdtg. im Partic. u. Infin. den Accent zurückgezogen. Od. 2, 310. 13, 333.

ἀλαός, ον (nicht sehend, blind, (eigtl. ⏑ ⏑ ⏑ Od. 8, 195., aber in μάντιος ἀλαοῦ *Od. 10, 493. 12, 267. — — —) vgl. Thiersch Gr. §. 190, 22. (von α priv. u. λάω; nach Döderlein wahrscheinlicher verwdt. mit ἀλάομαι, eigtl. entbehrend.)

ἀλαοσκοπιή, ἡ (σκοπιή), blinde Schau, vergebliche Wache, Il. 13, 10. ἀλαοσκοπίη liest man unrichtig *Il. 10, 515.

ἀλαόω, poet. (ἀλαός), Aor. ἀλάωσα, blind machen, blenden, τινὰ ὀφθαλμοῦ, einem das Auge blenden, *Od. 1, 69. 9, 516.

ἀλαπαδνός, ή, όν (ἀλαπάζω), poet. Comp. ἀλαπαδνότερος, Il. 4, 305. 1) leicht zu bezwingen, σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν, unbezwingbare Kraft, Il. 5, 783. von Rindern, Od. 18, 373. 2) kraftlos, schwach, unkriegerisch, Il. 2, 675. μῦθος, h. Merc. 334.

ἀλαπάζω, poet. (λαπάζω), Fut. ἀλαπάξω, Aor. ἀλάπαξα ohne Augm., 1) eigtl.

ausleeren, erschöpfen, πόλιν, eine Stadt plündern, zerstören, Il. 2, 367. u. oft; 2) überwältigen, bezwingen, vernichten, φάλαγγας, στίχας, absol. Il. 12, 67. übertr. ins Elend bringen, (V. heimsuchen). Od. 17, 424. 19, 80.

ἀλαστέω, poet. (ἄλαστος), Part. Aor. ἀλαστήσας, eigtl. etwas nicht vergessen, verschmerzen können; überhpt. unwillig sein, zürnen, *Il. 12, 163. 15, 21.

Ἀλαστορίδης, ου, ὁ, S. des Alastor = Tros, Il. 20, 463.

ἄλαστος, ον (λαθεῖν, nach And. v. λάζομαι). 1) nicht zu vergessen, unvergeſslich, unerträglich, unermeſslich, πένθος, Il. 24, 105. ἄχος, Od. 4, 108. ἄλαστον ὀδύρεσθαι, unaufhörlich klagen, Od. 14, 174. 2) dem man es nicht vergessen kann, abscheulich, verrucht, Il. 22, 261. So nennt Achilleus den Hector ἄλαστος, dem er die an Patroklos verübte That nicht vergessen kann.

Ἀλάστωρ, ορος, ὁ (ein mit Blutschuld behafteter od. der nicht vergiſst, Rache zu nehmen). 1) Vater des Tros, Il. 20, 463. 2) ein Begleiter des Sarpedon aus Lykien, von Odysseus getödtet, Il. 5, 677. 3) ein Grieche, der den verwundeten Teukros aus dem Gefechte trug, Il. 4, 295. 8, 333. 13, 422.

ἀλαωτύς, ύος, ἡ poet. (ἀλαόω), Blendung, Od. 9, 503. †

ἀλγέω (ἄλγος), Fut. ἀλγήσω. Part. Aor. ἀλγήσας; 1) Schmerz empfinden, von Schmerzen gequält werden, zunächst von d. Körper, Il. 2, 269. ὀδύνῃσι, Il. 12, 206. mit Acc. κεφαλήν, Batr. 193. 2) von der Seele: bekümmert sein, sich grämen, Od. 12, 27.

ἀλγίων, ον, Comp. ἄλγιστος, η, ον, Sup. zu ἀλεγεινός, w. m.

ἄλγος, εος, τό, Schmerz, Leiden, zunächst vom Körper, dann von der Seele: Kummer, Gram, meist im Pl. ἄλγεα πάσχειν, Leiden, Qualen, Drangsale erdulden, von Kriegsmühen, Il. 2, 667. 9, 321. auf der See, Od. 1, 4.

ἀλδαίνω, poet. (ἄλδω), Aor. 2. ἤλδανον, nähren, groſs machen, τί τινι μέλε' ἤλδανε ποιμένι λαῶν, sie machte die Glieder gröſser dem Hirten der Völker, *Od. 18, 70. 24, 368.

ἀλδήσκω, ep. (ἀλδαίνω), intrans. wachsen, emporwachsen, von der Saat, Il. 23, 599. †

ἀλέασθαι, s. ἀλέομαι.

ἀλεγεινός, ή, όν, poet. st. ἀλγεινός (ἄλγος), irreg. Comp. ἀλγίων, ον. Sup. ἄλγιστος, η, ον, Il. 23, 655. † 1) schmerzhaft, traurig, drückend, lästig, Il. 2, 787. Od. 3, 206. 2) lästig, schwer, mit Inf. ἵπποι ἀλεγεινοὶ δαμῆναι, schwer zu bändigen, Il. 10, 402. vom Maulthiere ἀλγίστη δαμάσασθαι, Il. 23, 655. Der Comp. kommt nur im Neutr. ἄλγιον vor, meist in der Bedtg. gar traurig, gar schlimm, Il. 18, 278. Od. 4, 292. wo einige Erklärer es für den Positiv gesetzt annehmen, vgl. Kühner Schulgrammatik §. 323. Anm. 7.

Ἀλεγηνορίδης, ου, ὁ, S. des Alegenor = Promachos, Il. 14, 503.

ἀλεγίζω, poet. (ἀλέγω), nur im Praes. und Imperf., sich um etwas kümmern, auf etwas achten, mit Gen. und stets mit der Negat. οὐκ ἀλεγίζειν τινός, sich nicht um etwas kümmern, Il. 1, 160. 8, 477. einmal absol. *Il. 15, 106.

ἀλεγύνω (= ἀλέγω), poet. sich um etwas bekümmern, etwas besorgen, mit Acc. stets mit δαῖτα, sich um ein Mahl bekümmern, ein Mahl einnehmen (V. ein Mahl besorgen). *Od. 1, 374. 2, 139. δολοφροσύνην, List anwenden, h. Merc. 361. ἀγλαΐας h. Merc. 476. absol. h. Merc. 557.

ἀλέγω, poet. (α, λέγω), nur Praes. Nbf. ἀλεγίζω u. ἀλεγύνω, eigtl. zusammenlesen; dah. auf etwas achten, achtsam sein, gewöhnl. mit Negat., absol. οὐκ ἀλέγω, es kümmert mich nicht, Il. 11, 389. κύνες οὐκ ἀλέγουσαι, nicht achtsame Hunde, nennt Penelope die Sklavinnen, Od. 19, 154. a) mit Gen. der Person, sich um jem. kümmern, ihn achten, Il. 8, 483. Od. 9, 115, 275. b) mit Acc. der Sache, ὄπιν θεῶν, die Strafe der Götter achten, Il. 16, 388. νηῶν ὅπλα, das Geräth der Schiffe besorgen, Od. 6, 268. c) mit Part. von den Bitten, αἳ — μετόπισθ' Ἄτης ἀλέγουσι κιοῦσαι, die hinter der Ate emsig oder sorgsam wandeln. Il. 9, 504.

ἀλεείνω, ep. Nebenf. von ἀλέομαι (ἀλέη), nur Pr. u. Impf., ausweichen, vermeiden, fliehen, mit Acc. τι, oft κῆρα, Il. 3, 32. selten τινά, Od. 16, 477. h. Merc. 239. absol. κερδοσύνῃ ἀλέεινεν, durch List wich er aus, d. h. fand er Ausflucht, Od. 4, 251. b) mit Inf. κτείνειν, ἀλεξέμεναι ἀλέεινεν, Il. 6, 167. 13, 356.

1. ἀλέη, ἡ, poet. (ἄλη), Vermeidung, Entrinnen, Il. 22, 301. †

2. ἀλέη, ἡ (vgl. εἴλη, ἥλιος), Wärme, bes. innere Wärme, Od. 17, 23. †

ἄλειαρ, ατος, τό, poet. (ἀλέω), eigtl. was man gemahlen hat, Mehl, Weizenmehl, im Plur. Od. 20, 108. †

ἀλείς, εῖσα, εν, s. εἴλω.

Ἀλείσιον, τό (λεῖος), *Alesium*, Ort in Elis, zu Strabo's Zeit nicht mehr vorhanden, welcher aber eine Gegend bei Olympia τό Ἀλεσιαῖον, erwähnt, Il. 2, 617.

Ἀλείσιου κολώνη, ἡ, entweder Hügel bei Aleision, oder Denksäule des Aleisios, welcher nach Eustath zu Il. 2,

617. S. des Skillus, ein Freier der Hippodameia war, Il. 11, 757.

ἄλεισον, τό (wahrsch. von λεῖος, was nicht glatt oder erhaben gearbeitet), der Becher, immer kostbar und meist von Gold, Il. 11, 774. Od. 3, 53.

ἀλείτης, ου, ὁ, poet. (ἀλιταίνω), der sich vergeht, Verführer, Frevler, von Paris und den Freiern der Penelope, Il. 3, 28. Od. 20, 121.

ἄλειφαρ, ατος, τό (ἀλείφω), Salbe, Salböl; der Balsam, womit die Todten vor ihrer Verbrennung bestrichen wurden, Il. 18, 351. Od. 3, 408.

ἀλείφω (λίπος), Aor. ἤλειψα, Aor. M. ἠλειψάμην, 1) Act. bestreichen, salben, meist mit λίπ' ἐλαίῳ, mit Olivenöl, Il. 18, 350. auch allein λίπ', Od. 6, 227. m. s. λίπα; besonders von dem Salben nach dem Bade, Od. 19, 505. κηρὸν ἐπ' ὠσίν, Wachs in die Ohren streichen, Od. 12, 200. 2) Med. sich salben, mit λίπ' ἐλαίῳ, Il. 10, 577. und mit Accus. χρόα, seinen Körper salben, Il. 14, 175.

Ἀλεκτρυών, όνος, ὁ (= ἀλέκτωρ), Vater des Argonauten Leïtos, Il. 17, 602. Ἀλέκτωρ, Apd. 1, 9. 16.

*ἀλέκτωρ, ορος, ὁ (α, λέγω), eigtl. der schlaflose, der Hahn, Batr. 193.

Ἀλέκτωρ, ορος, ὁ, S. des Pelops und der Hegesandra, dessen Tochter Iphidoche mit Megapenthes, S. des Menelaos, sich vermählte, Od. 4, 10.

ἀλέκω, angenommene Stammf. zu ἀλέξω.

ἄλεν, dor. u. ep. st. ἐάλησαν, s. εἴλω.

ἀλέν, Neutr. Part. Aor. P. von εἴλω.

ἀλεξάμενος, ἀλέξασθαι, s. ἀλέξω.

Ἀλέξανδρος, ὁ (ἀλέξω u. ἀνήρ), Ehrenname des Paris, S. des Priamos, welchen er nach den Schol. erhielt, weil er als Hirte sich oft gegen Räuber tapfer vertheidigte, Il. 3, 16.

ἀλεξάνεμος, ον (ἄνεμος), windabwehrend, gegen den Wind schützend, Beiw. eines dichten Mantels, Od. 14, 529. †

ἀλεξέω giebt die Tempora zu ἀλέξω.

ἀλεξητήρ, ῆρος, ὁ (ἀλέξω), Abwehrer, Helfer, μάχης, Abwehrer der Schlacht, Il. 20, 396. †

ἀλεξίκακος, ον (κακός), Unglück abwehrend, μῆτις, Il. 10, 20. †

ἀλέξω (St. ΑΛΕΚ), Inf. ἀλεξέμεναι, Fut. ἀλεξήσω, Aor. 1. Opt. ἀλεξήσειεν, Od. 3, 146. dazu der ep. Aor. 2. ἤλαλκον, Inf. ἀλαλκεῖν, Part. ἀλαλκών, (vom St. ΑΛΚΩ), davon ein ep. Fut. ἀλαλκήσει, Od. 10, 288. wo Wolf ἀλάλκησιν liest. Med. Aor. Conj. ἀλεξώμεσθα, Inf. ἀλέξασθαι. 1) Act. abwehren, τί τινι, etwas einem, einen gegen etwas schützen, κακὸν ἦμαρ Δαναοῖσιν, den schrecklichen Tag von den Danaern abw., Il. 9, 251. νήεσσι πῦρ, Il. 9, 347. selten τί τινος, Il. 21, 539. Od. 10, 288. *b*) mit Dat. allein, jem. vertheidigen, ihm helfen, Il. 3, 9. 5, 779. *c*) mit Accus. allein, τόγε, Od. 3, 346. und absol. Il. 1, 590. 11, 469. 2) Med. von sich abwehren, τινά, jemanden, sich gegen jem. vertheidigen, Il. 13, 475. Od. 18, 62. absol. sich vertheidigen, Il. 11, 348. Od. 9, 57.

ἀλέομαι u. ἀλεύομαι, ep. u. poet. (ἄλη), Nbf. ἀλεείνω, Aor. 1. ἠλευάμην, u. ἀλευάμην, Conj. ἀλέηται u. ἀλεύεται, Opt. ἀλέαιτο, Imp. ἀλέασθε, Inf. ἀλεύασθαι u. ἀλέασθαι, Part. ἀλευάμενος, meiden, vermeiden, fliehen, mit Acc. ἔγχεα, Il. 13, 184. μῆνιν, Il. 3, 444. τινά, Il. 5, 28. *b*) mit Inf. ὄφρα καὶ ἄλλος ἀλεύεται (poet. st. ἀλεύηται) ἠπεροπεύειν, damit auch ein Anderer sich scheue zu täuschen, Od. 14, 400. Il. 23, 340.

ἄλεται, ep. mit verkürzt. Modusvoc. st. ἄληται, Conj. Aor. wo sonst ἄλεται gelesen wurde. Il. 11, 192. 207. s. ἄλλομαι.

ἀλετρεύω (ἄλετος), mahlen, zermalmen, mit Acc. καρπόν, Od. 7, 104. †

ἀλετρίς, ίδος, ἡ (ἀλέω). mahlend, γυνή, ein mahlendes Weib, die Sklavinn, die das Getreide zerstampft, Od. 20, 105. †

ἀλεύομαι = ἀλέομαι, s. m. s.

ἀλέω, Aor. 1. ἠλέσα, ep. ἄλεσσα, mahlen, Od. 20, 109. † *in Tmesi.*

ἀλεωρή, ἡ (ἀλέομαι), poet. 1) das Vermeiden, Zurückweichen, Flucht, Il. 24, 216. 2) Abwehr, Schutzwehr, τινός, gegen etwas, δηΐων ἀνδρῶν, vom Brustpanzer, Il. 12, 57. 15, 333.

ἄλη, ἡ, das Herumirren, Umherschweifen. *Od. 10, 464. 21, 284.

ἀληθείη, ἡ (ἀληθής), Wahrheit; nur ἀληθείην μυθεῖσθαι, καταλέγειν, Il. 23, 361. Od. 11, 507.

ἀληθείς s. ἀλάομαι.

*ἀληθεύω (ἀληθής), Fut. σω, die Wahrheit sagen, aufrichtig sein, Batr. 14.

ἀληθής, ές (λήθω), 1) unverholen, aufrichtig, wahrhaft, redlich, γυνή, Il. 12, 433. 2) wahr, oft Neutr. Pl. ἀληθέα εἰπεῖν Il. u. Od.

Ἀλήϊον πεδίον, τό, die Aleïsche Ebene in Kleinasien, wo Bellerophontes, von den Göttern gehafst, einsam umherirrte, Il. 6, 201. Nach späterer Sage wollte er hier, stolz auf die Erlegung der Chimära, auf dem Pegasos sich zu dem Wohnsitze der Götter emporschwingen; er stürzte aber herab und starb vor Gram. Nach Strab. war sie bei der St. Mallos in Kilikien zwischen den Flüssen Pyramos und Sinaros, Hdt. 6, 85. (Bdtg. wahr-

scheinl. von ἄλη, das Irrfeld, oder von λήϊον, saatlos, unbebauet).

ἀλήϊος, ον (λήϊον), ohne Feld, arm, unbegütert, *Jl. 9, 125. 267.

ἄληκτος, ον, ep. ἄλληκτος (λήγω), unaufhörlich, unendlich, θυμός, Jl. 9, 636. νότος, Od. 12, 325. Das Neutr. Sg. als Adv. unaufhörlich, πολεμίζειν, Jl. 11, 12. Hom. hat nur die ep. Form.

ἀλήμεναι, ep. st. ἀλῆναι, s. εἴλω.

ἀλήμων, ονος, ὁ (ἀλάομαι), umherirrend, ἀλήμονες ἄνδρες, Od. 19, 74. Subst. der Landstreicher. *Od. 17, 376.

ἀλῆναι, s. εἴλω.

ἄλητται (ἄληται ed. Wolf.) 3 Sg. Aor. 2 Conj. von ἄλλομαι, Jl. 21, 536.

ἀλητεύω (ἀλήτης), nur Pr. umherirren, umherschweifen; oft in der Od., gew. von Landstreichern und Bettlern, sich umhertreiben, betteln, Od. 14, 126. 16, 101.; aber auch von Jägern, *Od. 12, 330.

ἀλήτης, ου, ὁ (ἀλάομαι), ein Landstreicher, Bettler, *Od. 14, 124.

Ἀλθαία, ἡ, T. des Thestios und der Erythemis, Schwester der Leda, Gattinn des Öneus in Kalydon, welche ihm den Meleagros, die Dejaneira u. s. w. gebar. Die nachhomer. Sage erzählt, dafs sie den Meleagros durch Verbrennung des Brandes tödtete, auf welchem nach dem Ausspruche der Moiren sein Leben beruhte, weil er bei dem Streite um den Preis der Kalydonischen Jagd ihre Brüder getödtet hatte. Jl. 9, 555,

ἄλθομαι, ep. Med. heilen, heil werden, ἄλθετο χείρ, Jl. 5, 417. † (ἄλθω verwdt mit *alo*, wachsen machen.)

ἁλιᾱής, ές (ἄημι), Gen. έος, über das Meer oder auf dem Meere wehend, Beiw. des Fahrwindes, Od. 4, 361. †

Ἁλίαρτος, ὁ (am Meere gelegen von ἅλς u. ἄρω), Haliartus, St. in Böotien, am Ufer des Kopaischen Sees, j. *Mazi*, Jl. 2, 503. auch ἡ Diod.

ἀλίαστος, ον, poet. (λιάζομαι), unbeugsam, unaufhörlich, unermefslich, μάχη, πόλεμος, ὅμαδος, Jl. 16, 296. Das Neutr. als Adv. ἀλίαστον ὀδύρεσθαι, unablässig wehklagen, *Jl. 24, 549.

*ἁλιγείτων, ον, poet. (γείτων), nah am Meere, Ep. 4.

ἀλίγκιος, ον (ἦλιξ), eigentl. gleichalterig; überhpt. gleich, ähnlich, vergleichbar, τινί, Jl. 6, 401. Od. 8, 174.

ἁλιεύς, ῆος, ὁ (ἅλς), 1) Fischer, Od. 12, 251. 22, 384. überhpt. 2) Seemann, Schiffer, Od. 24, 418. als Adj. ἑρέται ἁλιῆες, Ruderer zur See, *Od. 16, 349.

Ἁλιζῶνες, οἱ, Sg. Ἁλιζών, ῶνος, ὁ (vom Meere umgeben v. ἅλς u. ζώνη), die Halizonen, ein Volk am Pontos in Bithynien, Nachbarn der Paphlagonier, Jl. 2, 856. 5, 39. Steph. Nach Strab. wahrscheinl. die spätern Chalyber, welche zu seiner Zeit Chaldäi hiefsen. Eustath. u. Strab. führen auch den Nom. Ἁλίζωνος an. (Man verwechsele sie nicht mit den Ἀλαζῶνες, dem nomadischen Volke in Skythien).

Ἁλίη, ἡ (Fem. v. ἅλιος), T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 40.

Ἁλιθέρσης, ου, ὁ, S. des Mestor, treuer Freund des Odysseus in Ithaka, Od. 2, 157. 17, 68.

ἁλιμυρήεις, εσσα, εν, poet. (μύρω), ins Meer fliefsend, meerzurauschend, ποταμός, Jl. 21, 190. Od. 5, 460.

ἅλιος, ίη, ιον (ἅλς), 1) zum Meer gehörig, im Meere wohnend, γέρων ἅλιος, der Meergreis = Nereus, Jl. 1, 556. ἅλιαι θεαί, die Meergöttinnen, Nereiden, Jl. 24, 84. ἀθάνατοι ἅλιαι, Jl. 18, 84. Od. 24, 47.; auch ἅλιαι allein Jl. 18, 432. 2) fruchtlos, eitel, vergeblich. βέλος, μῦθος, ὁδός, ὅρκιον, Jl. u. Od. Das Neutr. ἅλιον, als Adv. fruchtlos, vergeblich, Jl. 13, 410. (Die zweite Bedeutung leitet man gewöhnl. von ἅλη ab; aber unnöthig, denn die älteste Sprache verband mit dem Meere den Begriff der Unfruchtbaren.)

Ἅλιος, ὁ, 1) ein Lykier, Jl. 5, 678. 2) S. des Alkinoos, Od. 8, 119.

ἁλιοτρεφής, ές poet. (τρέφω), Gen. έος, im Meere genährt, meergemästet, Beiw. der Robben, Od. 4, 442. †

ἁλιόω (ἅλιος), Aor. ἁλίωσα, ohne Augm. vergeblich machen, vereiteln, νόον Διός, Od. 5, 104. βέλος, einen Pfeil vergeblich abschiefsen, Jl. 16, 737.

ἁλίπλοος, ον (πλέω), im Meere od. ins Meer schwimmend, τείχεα ἁλίπλοα θεῖναι, die Mauern ins Meer versenken oder mit dem Meere bedecken, Jl. 12, 26. †

ἁλιπόρφυρος, ον (πορφύρα), mit dem Purpur der Meerschnecke gefärbt, meerpurpurn, dunkelpurpurn, ἠλάκατα φάρεα, *Od. 6, 53. 13, 108.

ἅλις, Adv. (ἀλής), 1) angehäuft, haufenweis, zahlreich, in Menge, Jl. 2, 90. 21, 318. Od. 13, 136. Hom. hat nie darauf den Gen. 2) hinlänglich genug, Jl. 14, 122. ἦ οὐχ ἅλις, ists nicht genug, mit folgend. ὅτι oder ὡς, Jl. 5, 349. 17, 450. 23, 670. ὅθι ἔκειτο ἅλις εὐώδες ἔλαιον, wo genug schönduftendes Öl war, Od. 2, 339.

ἁλίσκομαι (im Activ ungebräuchl. Sᵗ Ἁλο-), defect. Pass. Fut. ἁλώσομαι nu Batr. 286. Aor. 2. ἐάλων, ἥλων nur Od. 22 230. Conj. ἁλώω ep. st. ἁλῶ, Opt. ἁλοίη ep. ἁλώην, Jl. 9, 592. 14, 81. Inf. ἁλῶναι Part. ἁλούς (ἁλόντε mit ᾱ, Jl. 5, 487. 1) gefangen, ergriffen, erobert wer

den, von Menschen und Städten, Il. 2, 374. 2) übertr. θανάτῳ ἁλῶναι, vom Tode dahingerafft werden, Il. 21, 281. Od. 5, 312; dah. auch allein getödtet werden, Il. 12, 172. 14, 81. 17, 506. Od. 18, 265. *μήπως, ὡς ἀψῖσι λίνου ἁλόντε πανάγρῳ — κύρμα γένησθε, dafs ihr nur nicht, wie im linnenen Zuggarn gefangen, eine Beute werdet, Il. 5, 487. (Nach Buttm. Gr. Gr. §. 33. 3. 1. steht hier der Dual st. des Plur. als eine abgekürzte Form desselben; richtiger erklärt man den Dual, weil von zwei mit einander verbundenen Gegenständen die Rede ist; näml. Hektor u. das übrige Volk s. v. 485. od. nach den Scholien: ihr und die Weiber.)

ἁλιταίνω, poet., Aor. 2. ἥλιτον einmal, Il. 9, 375. Aor. Med. ἁλιτόμην, Inf. ἁλιτέσθαι in der Bedeutg. des Act. fehlen, sündigen, stets mit Acc. τινά, sich versündigen an jem. Il. 9, 375. 19, 265. ἀθανάτους, Od. 4, 378. Διὸς ἐφετμάς, des Zeus Aufträge verletzen, Il. 24, 570.

ἁλιτήμενος, η, ον, ein ep. Part. Pers. mit Präsensbetonung st. ἠλιτημένος von ἁλιταίνω mit activem Sinne: fehlend, sündigend, mit Dat. θεοῖς, gegen die Götter, Od. 4, 807. Nach Rost. Vollst. Lexik. unter ἁλιταίνω bezeichnet h. l. der Dativ die Person, nach deren Ansicht das Prädicat ertheilt wird: »denn er ist kein Sünder in den Augen der Götter.«

ἁλιτήμων, ονος, ὁ (ἁλιταίνω), sündigend, frevelnd, *Il. 24, 157. 186.

ἁλιτρός, ὁ, zsgez. st. ἁλιτηρός, 1) Frevler, Sünder, Il. 8, 361. δαίμοσιν, gegen die Götter, Il. 23, 595. 2) auch in minder schlimmer Bedeutung: der leicht verführt, Schelm, Schlaukopf (Schalk V.). Od. 5, 182.

Ἀλκάθοος, ὁ, (zur Abwehr schnell, von ἀλκή u. θοός), S. des Asyetes und der Hippodameia, der Schwester des Äneias und Erzieher des letztern; Idomeneus erlegte ihn, Il. 12, 93. 13, 465.

Ἀλκάνδρη, ἡ Gemahlinn des Polybos, im Ägyptischen Thebä, bei welchem Menelaos einkehrte, Od. 4, 126. flgd.

Ἄλκανδρος, ὁ (Mann abwehrend, v. ἀλκή u. ἀνήρ), ein Lykier, von Odysseus erlegt, Il. 5, 678.

ἄλκαρ, τό (ἀλκή), Gen. u. Dat. ungebräuchl. Schutzwehr, Abwehr mit Gen. Ἀχαιῶν, für die Achäer, Il. 11, 823. und Dat. Τρώεσσι, für die Troer, Il. 5, 644. aber γήραος ἄλκαρ, Abwehr des Alters, h. Ap. 193. *Il.

ἀλκή, ἡ, mit dem metaplast. Dat. ἀλκί neben ἀλκῇ, Od. 24, 509. 1) Stärke, Körperkraft, Il. 3, 45. 6, 265. Od. 22, 237. 2) Wehr, Abwehr (zur Vertheidigung); Schutzwehr, Schutz, Hülfe, ὅ τοι ἐκ Διὸς οὐκ ἔπετ' ἀλκή, dafs dir von Zeus nicht Hülfe erfolgt. Il. 8, 140. Διός, Il. 15, 490. vgl. Od. 12, 120. 3) die Kraft abzuwehren, Muth, Tapferkeit, θοῦρις ἀλκή, Il. 4, 234. ἐπειμένος ἀλκήν, gerüstet mit Muth, Il. 7, 164. μέδεσθαι θούριδος ἀλκῆς, des stürmischen Muthes gedenken, Il. 5, 718. 4) als personifizirte Göttinn in der Ägide abgebildet, Il. 5, 740.

*ἀλκήεις, εσσα, εν, poet. (ἀλκή), abwehrend, muthig, tapfer, h. 28, 3.

Ἄλκηστις, ιος, ἡ, *Alceste*, T. des Pelias u. der Anaxibia, Gattinn des Admetos, Königs von Pherä in Thessalien. Nach späterer Sage sollte einer Bestimmung der Parzen gemäfs Admetos vom Tode befreiet werden, wenn Jemand für ihn stürbe. Alkestis starb für ihn; doch Persephone sandte sie zurück, Il. 2, 715.

ἀλκί, ep. Dat. zu ἀλκή vom ungebräuchl. Wurzelworte ἄλξ; stets ἀλκὶ πεποιθώς, auf seine Stärke vertrauend, Il. 5, 299. Od. 6, 130.

Ἀλκιμέδων, οντος, ὁ (der Abwehr gedenkend, v. ἀλκή und μέδων), S. des Laerkes, Führer der Myrmidonen unter Achilleus; nach Patroklos Tode jenes Rosselenker, Il. 16, 197.

Ἀλκιμίδης, ου, ὁ, S. des Alkimos = Mentor, Od. 22, 235.

ἄλκιμος, ον (ἀλκή), 1) stark, ἔγχος, δόρυ; 2) von Kriegern: muthig, tapfer, Il. 11, 483. von Thieren, Il. 20, 169.

Ἄλκιμος, ὁ, 1) Vater des Mentor; — 1) ein Myrmidone, Freund des Achilleus, Il. 19, 392. 24, 472. 2) wahrscheinl. = Ἀλκιμέδων.

Ἀλκίνοος, ὁ, (muthiggesinnt v. νόος), S. des Nausithoos, Enkel des Poseidon, König der Phäaken in Scheria, bei welchem Odysseus nach erlittenem Schiffbruche gastfreundliche Aufnahme fand, Od. 6, 12 ff. 8, 118.

Ἀλκίππη, ἡ, Sklavinn der Helene in Sparta, Od. 4, 124.

Ἀλκμαίων, ωνος, ὁ (v. ἀλκή u. μαίομαι, nach Abwehr strebend), S. des Amphiaraos und der Eriphyle, Bruder des Amphilochos, Anführer der Epigonen vor Theben. Od. 15, 248. Nach späterer Sage (Apollod. III, 7) befahl ihm Amphiaraos, als dieser, durch seine Gattinn verrathen, in den Thebanischen Krieg ziehen mufste, im Fall seines Todes seine Mutter zu tödten. Er that es, und wurde deshalb von den Rachegöttinnen umhergetrieben, bis er endlich am Acheloos Ruhe fand.

Ἀλκμάων, ονος, ὁ, ep. st. Ἀλκμαίων, S. des Thestor, ein Grieche, von Sarpedon vor Ilios getödtet, Il. 12, 394.

Ἀλκμήνη, ἡ, T. des Elektryon, Kö-

Digitized by Google

nigs in Mykenä, Gemahlinn des Amphitryon in Theben, Mutter des Herakles von Zeus und des Iphikles von Amphitryon. Here hafste sie, verzögerte die Geburt des Herakles und beförderte die des Eurystheus, damit dieser die Herrschaft über jenen erhalte, Il. 14, 323. 19, 109. Od. 11, 266.

ἀλκτήρ, ῆρος, ὁ (ἀλκή), Abwehrer, Helfer, ἀρῆς, Abwehrer des Fluches, Il. 14, 485. 18, 100. v. einem Speer, κυνῶν καὶ ἀνδρῶν, eine Schutzwehr gegen Hunde und Menschen, Od. 14, 531. 21, 340.

Ἀλκυόνη, ἡ Bein. der Kleopatra, der Gattinn d. Meleagros; nach den Schol. wurde sie so nach der Alkyone, T. des Äolos genannt, welche sich nach dem Tode ihres Gatten Keyx aus Schmerz ins Meer stürzte und von Thetis in einen Eisvogel verwandelt wurde. Der Vergleichungspunkt würde dann nur darin liegen, dafs Marpessa, wie Alkyone, getrennt von ihrem Gemahl weinte. Natürlicher und wahrscheinlicher verstehen jedoch Heyne und Spitzner unter ἀλκυών den Eisvogel (s. ἀλκυών), Il. 9, 562.

Ἀλκυών, όνος, ἡ = Ἀλκυόνη, Il. 9, 563. ed. Wolf, »das Jammergeschick der Alkyon erduldend.« V.

ἀλκυών, όνος, ἡ ion. st. ἁλκυών, der Meereisvogel, *alcedo* (von ἅλς u. κύειν, weil man glaubte, dafs dieser Vogel im Meere brüte. Heyne u. Spitzner schreiben Il. 9, 563. ἀλκυόνος st. Ἀλκυόνος, weil Hom. nichts von der Verwandlung der Alkyone wisse. Sie erklären daher die Worte πολυπενθέος οἶτος ἔχουσα von den zärtl. Klagetönen des Eisvogels, welche oft die Dichter erwähnen. Diese bilden auch einen guten Vergleichungspunkt für die traurige Stimmung und die zärtliche Klage der von Apollon ihrem Geliebten entrissenen Marpessa.

ἄλκω, ungebräuchl. Stammform zu ἀλαλκεῖν, ἀλέξω.

ἀλλά Conj. (eigtl. Neutr. von ἄλλος mit verändert. Acc.), aber, sondern, doch, jedoch, allein, deutet im Allgemeinen Verschiedenheit der Gedanken stärker oder leiser an. Es wird gebraucht: 1) zur Anknüpfung eines völlig entgegengesetzten Gedankens, wo es nach einer Negation sondern übersetzt wird, Il. 1, 94. 2) zur Anknüpfung eines verschiedenen Gedankens, so dafs der vorhergehende Satz nur theilweise aufgehoben wird. Dies geschieht sowohl nach affirmativen als auch nach negativen Concessivsätzen, wo es durch aber, allein, jedoch übersetzt und der Gegensatz durch μέν, ἤτοι, ἠέ u. s. w. vorbereitet wird, Il. 1, 24. 16, 240. Oft steht auch der Gegensatz in einem hypothetischen Vordersatze, εἰ — ἀλλά, Il. 1, 281. εἴπερ — ἀλλά, Il. 8, 154. εἴπερ τε, — ἀλλά τε, Il. 1, 82. 3) zur Anknüpfung eines verschiedenen Gedankens in andern negativen Sätzen, wenn die Negation durch eine Ausnahme beschränkt wird, Il. 2, 754. Nach οὔτις ἄλλος wird dann ἀλλά als übersetzt, Il. 21, 275. Od. 3, 377., auch nach οὔτι ἄλλος, Od. 8, 311 flg. 12, 403 flg. 4) endlich steht es zu Anfange eines Satzes mehr auf adverbiale Weise, um den Übergang zu einem verschiedenen Gedanken zu bezeichnen; dah. *a*) bei Aufmunterungen, Ausrufungen u. s. w. ἀλλ' ἄγε, ἀλλ' ἄγε δή, doch wohlan, doch wohlan nun; *b*) auch wenn nach einer längern Unterbrechung man wieder auf das Frühere zurückweist, Od. 16, 383. 5) Oft wird es mit andern Partikeln verbunden: ἀλλ' ἄρα, sondern eben, nach einer Negation; ἀλλὰ γάρ, aber ja, doch ja (eigtl. behält jede der Partikeln ihre ursprüngl. Bedeutung, indem die erstere den Gegensatz, die letztere den Grund angiebt; oft mufs jedoch der Gegensatz aus dem Zusammenhange ergänzt werden), ἀλλ' οὐ γάρ, ja doch nicht, aber freilich nicht, Od. 19, 591. ἀλλ' ἤτοι, doch traun, ἀλλὰ καὶ ὥς, aber auch so, ἀλλ' οὐδ' ὥς, aber auch nicht so, vgl. Kühner Gr. §. 322, 6.

ἄλλεγεν, ἀλλέξαι, ep. st. ἀνέλεγεν, ἀναλέξαι von ἀναλέγω.

ἄλλῃ, Adv. (eigtl. Dat. Sg. von ἄλλος), 1) auf einem andern Wege, anderswo, Il. 13, 49. übertr. auf andere Art, φρονεῖν, h. Ap. 469. — 2) anderswohin, ὅ μοι γέρας ἔρχεται ἄλλῃ, dafs mein Ehrengeschenk weggeht, Il. 1, 120. τρέπειν τι, Il. 5, 187. 3) auf andere Weise, anders, sonst, Il. 15, 51.

ἄλληκτος, ον, ep. st. ἄληκτος w. m. s.

ἀλλήλων (aus ἄλλοι ἄλλων, eigtl. ἀλλ-άλλων), nur im Gen., Dat., Acc. des Plur. u. Dual. (der Nomin. ist vermöge der Bedeutung unmöglich), einander, wechselseitig, gegenseitig, ἴδμεν δ' ἀλλήλων γενεήν, wir kennen gegenseitig unser Geschlecht, Il. 20, 203. ἀλλήλοιϊν ep. st. ἀλλήλοιν als Gen. Il. 10, 65.

ἀλλόγνωτος, ον (γιγνώσκω), andern Leuten bekannt, uns fremd, δῆμος, Od. 2, 366. †

ἀλλοδαπός, ή, όν (entwed. aus ἄλλος verlängert, od. zsgestzt. mit ἔδαφος), aus einem andern Lande, fremd, ausländisch, Il. 16, 550. Od. 14, 231. Subst. der Fremde, Il. 3, 48.

ἀλλοειδής, ές (εἶδος), andersgestaltet, anders aussehend, Od. 13, 194. † (ἀλλοειδέα lese man dreisylbig).

ἄλλοθεν, Adv. (ἄλλος), anderswoher,

aus einem andern Orte, Od. 3, 313. oft ἄλλοθεν ἄλλος, *alius aliunde* m. s. ἄλλος: der eine von hier, der andere von dort, Il. 2, 75. Od. 9, 401.

ἄλλοθι, Adv. (ἄλλος), anderswo, Od. 14, 130. zuweil. mit Genit. ἄλλοθι γαίης, anderswo auf der Erde, Od. 2, 131. πάτρης, fern vom Vaterlande, *Od. 17, 318.

ἀλλόθροος, ον (θρόος), anderstönend, andersredend, fremdredend, *Od. 1, 183. 3, 302.

ἀλλοῖος, η, ον (ἄλλος), anders beschaffen, anders gestaltet, Il. 4, 258. stets mit dem Begriffe der Vergleichung, ἀλλοῖός μοι ἐφάνης νέον ἠὲ πάροιθεν, anders erscheinst du mir eben jetzt, als vorher, Od. 16, 181.

ἄλλομαι, Aor. 1. ἠλάμην nur Batr. 228. 252. gewöhnl. Aor. 2. ἠλόμην, dav. nur Conj. ἄληται, ep. ἄλεται (ἄλεται, ed. Wolf. vergl. Spitzner zu Il. 11, 192), dazu die ep. 2 u. 3 Sg. des synkop. Aor. 2. ἅλσο, ἅλτο, Part. ἅλμενος, 1) springen, ἐξ ὀχέων, vom Wagen, Il. 3, 29. εἰς ἵππους, Il. 11, 192. 2) von jeder heftigen Bewegung, herzulaufen, anrennen, ἐπί τινι, auf jem. Il. 13, 611. Od. 22, 80. fliegen, vom Pfeile, Il. 4, 125.

ἀλλοπρόσαλλος, (πρός, ἄλλος), von einem zum Andern sich wendend, mit beiden Parteien es haltend, veränderlich, unbeständig, Beiw. des Ares, Il. 5, 831. 889.

ἄλλος, η, ον, 1) ein anderer, oft mit Gen. ἄλλος Ἀχαιῶν; pleonastisch scheint es zu stehen bei πλήσιος, ἕκαστος, Il. 4, 81. ἄλλος μέν, ἄλλος δέ, der eine, der andere, auch ὁ μέν — ἄλλος δέ. 2) οἱ ἄλλοι und ἄλλοι, die übrigen, Il. 16, 297. 2, 1. τὰ ἄλλα zsgez. τἆλλα, richtiger τἄλλα (vergl. Buttm. Gr. §. 28. 5) das Übrige, *caetera*, Il. 1, 465. 3) ein anderer, d. i. verschieden, nicht gleichartig mit dem Vorhergehenden, Il. 13, 64. 21, 22. mit folgenden ἀλλά, als, Il. 21, 275. oder εἰ μή h. Cer. 78. dah. 4) poet. = ἀλλότριος, fremd, Od. 23, 274. 5) τὰ ἄλλα u. τὸ ἄλλο, übrigens, aufserdem, Il. 23, 454. 6) Hom. verbindet oft ἄλλος mit einem andern Casus oder mit einem Adv. desselben Stammes, wo die deutsche Sprache zwei Sätze daraus macht: ἄλλος δ' ἄλλῳ ἔρεζε θεῶν, der eine opferte diesem, der andere jenem der unsterblichen Götter, Il. 2, 400., vergl. Il. 2, 804. Od. 14, 228. 7) zuweilen steht ἄλλος, wie das französ. *autre*, scheinbar überflüssig, um einen Gegenstand als etwas Verschiedenes von dem Genannten zu bezeichnen; oft kann es durch andererseits übersetzt werden, Od. 1, 132. 2, 412.

ἄλλοσε, Adv. (ἄλλος), anderswohin, an einen andern Ort hin, *Od. 23. 184. 204.

ἄλλοτε Adv. (ὅτε), 1) ein andermal; sonst, vormals, Il. 20, 80. 2) oft ἄλλοτε μέν, ἄλλοτε δέ, Il. 24, 10. oder ὅτε μέν, ἄλλοτε δέ, Il. 11, 566. bald, bald; jetzt, dann; 3) in Verbindung mit ἄλλος: ἄλλοτε ἄλλῳ Ζεὺς ἀγαθόν τε κακόν τε διδοῖ, Zeus giebt bald diesem Gutes, bald jenem Böses, Od. 4, 236. 237.

ἀλλότριος, η, ον (ἄλλος), 1) fremd, d. i. einem Andern gehörig, βίοτος, Od. 1, 160. ἀλλοτρίων χαρίσασθαι, von fremdem Gute freigebig sein, Od. 17, 452. οἱ δ' ἤδη γναθμοῖσι γελοίων ἀλλοτρίοισι, sie lachten jetzt mit fremden Kinnbacken, d. i. entweder unmäfsig (beim Lachen seine Backen so wenig schonen, als wenn es fremde wären) oder mit verzerrtem Gesichte, Od. 20, 347. 2) fremd, d. i. aus einem andern Lande, φώς, ein fremder Mann, Od. 18, 218. = feindlich, Il. 5, 214. Od. 16, 102.

ἄλλοφος, ον, ep. st. ἄλοφος.

ἀλλοφρονέω (φρονέω), eigtl. anders denken; dah. 1) an etwas Anders denken, in Gedanken sein, Od. 10, 374. 2) abwesenden Geistes, sinnlos sein, so Il. 23, 698. nur Partic.

ἄλλυδις, ep. Adv. (ἄλλος), anderswohin, mit hinzugesetztem ἄλλος: διὰ τ' ἔτρεσεν ἄλλυδις ἄλλος, sie zerstreuten sich, der eine hierhin, der andere dorthin, Il. 11, 486. 17, 729. πλησίαι ἀλλήλων τετραμμέναι ἄλλυδις ἄλλῃ (sc. κρῆναι) bald dahin, bald dorthin, Od. 5, 71. τοῦ κακοῦ τρέπεται χρὼς ἄλλυδις ἄλλῃ, dem Zagenden wandelt die Farbe sich bald so, bald anders, Il. 13, 279.

ἀλλύεσκεν, poet. st. ἀνελύεσκεν, Iterativf. des Impf. von ἀναλύω.

ἄλλως, Adv. (ἄλλος), 1) anders, auf andere Art, Il. 5. 218. zuweilen in guter Bedtg. anders, d. i. besser, Il. 11, 391. 14, 53. 19, 401. Od. 8, 176. 20, 211. 2) anders (in Bezug auf unsere Meinung, als man glaubt), d. i. umsonst, vergeblich, Il. 23, 144. 3) anders, d. i. ohne Zweck, nur so hin, Od. 14, 124. 4) in anderer Hinsicht, sonst, übrigens, ὁ δ' ἀγήνωρ ἐστὶ καὶ ἄλλως, er ist auch sonst übermüthig, Il. 9, 699. Od. 17, 577. 21, 87.

ἅλμα, ατος, τό (ἅλλομαι), Sprung, das Springen, *Od. 8, 103, 129.

ἅλμη, ἡ (ἅλς), 1) Salzwasser, Salzlake, Salzfluth, besond. vom Meere, Od. 5, 53. 2) der Schmutz, vom trocken gewordenen Meerwasser, *Od. 6, 137.

ἁλμυρός, ή, όν (ἅλμη), salzig; nur mit ὕδωρ, das salzige Wasser, die salzige Woge, vom Meere, *Od. 4, 511.

ἀλογέω (λόγος), keine Rücksicht

Digitized by Google

nehmen, ohne Casus: nicht achten, verachten, *Il. 15, 162. 178.

ἁλόθεν, Adv. (ἅλς), vom Meere her; ἐξ ἁλόθεν, aus dem Meere, *Il. 21, 335.

ἀλοιάω, poet. st. ἀλοάω (ἀλωή), dreschen; schlagen, mit Acc. γαῖαν χερσίν, Il. 9, 568. †

ἀλοιφή, ἡ (ἀλείφω), 1) was zum Bestreichen dient, Fett, Salbe, um etwas geschmeidig zu machen, Il. 17, 390. auch Salböl für den menschl. Körper, Od. 6, 220. 2) Fett, vorzügl. Schweinefett, das noch am Fleische sitzt, Il. 9, 208. Od. 8, 476.

Ἀλόπη, ἡ, St. in Phthiotis (Thessalien) bei Larissa, unter Achills Herrschaft (sonst unbekannt), Il. 2, 682.

Ἄλος, ἡ, St. in Achaja Phthiotis (Thessalien), am Berge Othrys, nicht weit von Pharsalos, zu Achills Gebiete gehörig, Il. 2, 682. (richtiger scheint Ἄλος, wie Dem. Strab., von ἅλς, von den Salzgruben benannt).

ἁλοσύδνη, ἡ, 1) die Meerbewohnerinn, Bein. der Thetis, Il. 20, 207. 2) N. pr. Bein. der Amphitrite, Od. 4, 404. (von ἅλς u. ὕδνης, vom Meer ernährt; oder poet. st. ἁλοσύνη von ἅλς u. σύω = σεύομαι, mit eingeschob. δ, im Meere sich bewegend).

ἄλοφος, ον, ep. ἄλλοφος (λόφος), ohne Helmbusch, Il. 10, 258. †

ἄλοχος, ἡ (λέχος), 1) Bettgenossinn, Gattinn. 2) Kebsweib, Il. 9, 336. Od. 4, 623.

ἀλόω, ep. st. ἀλάου, s. ἀλάομαι, Od.

ἀλόωνται, s. ἀλάομαι.

ἅλς, ἁλός, ὁ 1) Salz, Sg. nur ion. u. poet. Il. 9, 214. gewöhnl. der Pl. ἅλες; εἶδαρ ἅλεσσι μεμιγμένον, mit Salz gewürzte Speise, Od. 11, 123. 23, 270. οὐδ' ἅλα δοίης, sprichwörtl. du würdest ihm nicht ein Salzkorn, d. h. nicht das Geringste schenken, Od. 17, 455. 2) ἡ ἅλς, poet. die Salzfluth, das Meer, Il. 1, 141 u. oft Gegens. γῆ, Od.

ἅλσο, s. ἄλλομαι.

ἄλσος, εος, τό (ἄλδω), ein heiliger Hain, Wald, Ἀθήνης, Od. 6, 291. überhpt. das einer Gottheit geweihte Land, Il. 2, 506.

Ἅλτης, αο u. εω, ὁ, Altes, König der Leleger zu Pedasos, Vater der Laothoe, Il. 21, 85. 86. 22, 51.

ἅλτο, s. ἄλλομαι.

Ἀλύβας, αντος, ἡ, St. von ungewisser Lage, nach dem Eustath. das spätere Metapontum in Unteritalien, nach andern Erklär. = Ἀλύβη, Od. 24, 304.

Ἀλύβη, ἡ, St. am Pontos Euxinos, woher das Silber kommt, Il. 2, 857. Nach Strab. wohnten hier die spätern Chalybes, von denen die Griechen zuerst ihre Metalle erhielten.

ἀλυσκάζω, nur Pr. u. Impf., poet. verläng. Nebenf. von ἀλύσκω, 1) vermeiden, fliehen, mit Acc. ὔβριν, Od. 17, 581. 2) absol. fliehen, νόσφιν πολέμοιο, aus dem Kriege, Il. 5, 253. 6, 443.

ἀλυσκάνω, poet. Nebenf. von ἀλύσκω im Impf. Od. 22, 330. †

ἀλύσκω (ἀλεύομαι), Fut. ἀλύξω, Aor. ἤλυξα, 1) vermeiden, entfliehen, entgehen, mit Acc. ὄλεθρον, dem Verderben entgehen, Il. 10. 371. θάνατον, Od. 2, 252. ἤλυξα ἑταίρους, ich entfernte mich von den Gefährten, Od. 12, 335. 2) absol. fliehen, entfliehen, προτὶ ἄστυ, zur Stadt, Il. 10, 348. Od. 22, 460.

ἀλύσσω (ep. Nebf. von ἀλύω), verwirrt, wahnsinnig sein; nur von Hunden, welche Blut gekostet haben, toll sein, Il. 22, 70. †

ἄλυτος, ον (λύω), unauflöslich. πέδαι, πεῖραρ, Il. 13, 37. 360. δεσμοί, Od. 8, 275.

ἀλύω, poet. (verwandt mit ἄλη, nach Döderl. mit λυγρός), aufser sich sein: a) vor Schmerz, sehr betrübt sein, Il. 5, 352. 24, 12. Od. 9, 398. b) vor Freude: ἦ ἀλύεις, ὅτι Ἶρον ἐνίκησας, rasest du, dafs du Iros besiegt hast, Od. 18, 333. (ῠ, einmal ῡ, Od. 9, 398).

ἀλφαίνω, poet. ἤλφον, Opt. ἄλφοι, eigtl. erfinden; bei Hom. erwerben, einbringen, τινί τι, als μυρίον ὦνον, ungeheuern Gewinn, Od. 15, 453. βίοτον πολύν, Od. 17, 250. ἄξιον, Od. 20, 383. ἑκατόμβοιον, Il. 21, 79.

Ἀλφειός, ὁ, 1) Alphēus, Flufs in Elis, welcher in Arkadien entspringt und bei Pitane in das Ionische Meer fällt, j. Alfeo, Il. 2, 592. 2) der Flufsgott, Il. 5, 545. Od. 3, 489.

ἀλφεσίβοιος, η, ον (ἀλφεῖν, βοῦς), eigtl. Rinder findend, Beiw. der Jungfrauen, welche viele Freier finden, die Rinder als Brautgeschenke (ἕδνα) bringen, um sie damit von den Eltern zu erkaufen; dah. vielgefreiet, Il. 18, 593. †

ἀλφηστής, οῦ, ὁ (ἀλφεῖν), der Erfinder; Adj. in der Od. ἄνδρες ἀλφησταί, erfindsame, betriebsame Menschen (nach Eustath. in wiefern sich diese durch Erfindsamkeit vor den Thieren auszeichnen, oder richtiger nach Nitsch zur Od. 1, 349. betriebsame, auf Gewinn ausgehende und darum auch erfindsame Menschen), *Od. 1, 349. 13, 261. h. Ap. 458.

*ἄλφι, τό, indecl. poet. kürzere Form st. ἄλφιτον, h. Cer. 208.

ἄλφιτον, τό (ἀλφεῖν), vorzugsweise: rohe od. gedörrte Gerste, weil diese

das älteste gangbar gewordene Nahrungsmittel war, welche man auf der Handmühle zu Graupen oder Mehl bereitete; dah. Sg. *ἀλφίτου ἱεροῦ ἀκτή*, das Gebrochene der heiligen Gerste, Jl. 11, 631. Od. 14, 429. u. *μυλήφατον ἄλφ.* Od. 2, 355. Öfter im Pl. *ἄλφιτα*, Gerstengraupen, Gerstenmehl, aus welchem man theils Brei bereitete, theils Kuchen oder Brod buck, Jl. 11, 640. Od. 10, 234. Auch streute man sie auf das zum Opfern und zum Essen bestimmte Fleisch, Od. 2, 290. 14, 77.

ἄλφοι, s. *ἀλφαίνω*.

Ἀλωεύς, *ῆος*, *ὁ* (Drescher von *ἀλωή*), S. des Poseidon und der Kanake, Gemahl der Iphimedeia, Vater der Aloeiden Otos und Ephialtes, Jl. 5, 386.

ἀλωή, *ἡ* (*ἀλοάω*), poet.: 1) die Tenne, ein geebneter Platz auf dem Felde, um das Getreide auszudreschen, Jl. 5, 499. 20, 496. 2) ein bearbeitetes, mit Bäumen bepflanztes oder mit Getreide besäetes Stück Land, Fruchtgarten, Weingarten, Saatfeld, Jl. 9, 534. Od. 1, 193.

ἀλώῃ, ep. st. *ἀλῷ*, 3 Sg. Conj. Aor. 2., aber *ἀλῷη* ep. st. *ἄλοίη*, 3 Sg. Opt. von *ἁλίσκομαι*.

ἀλώμενος, s. *ἀλάομαι*.

ἀλώμεναι, ep. st. *ἁλῶναι*, s. *ἁλίσκομαι*.

ἀλώω, ep. st. *ἁλῶ*, s. *ἁλίσκομαι*.

ἄμ, aus *ἀνά* abgekürzt vor *β*, *π*, *φ*: *ἄμ πεδίον*, *ἄμ φόνον*, Jl. 5, 87.

ἅμα, 1) als Adv. zugleich, Jl. 1, 417. 3, 109. 8, 64. Od. 3, 111. 2) als Praep. mit Dat. *a*) zugleich, von der Zeit, *ἅμα τοῖσι*, Jl. 1, 348. *τοῖς ἅμα*, Jl. 10, 196. *ἅμα δ' ἠελίῳ καταδύντι*, zugleich mit der untergehenden Sonne, Jl. 1, 592. *b*) von Personen: zugleich mit, sammt, *ἅμα λαῷ θωρηχθῆναι*, sammt dem Volke sich rüsten, Jl. 1, 226. 3) von einer Gleichheit od. Ähnlichkeit, eigtl. zugleich mit, dah. = gleich wie, *ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο*, gleich dem Hauche des Windes, Od. 1, 98. *ἅμα πνοιῇσι*, Jl. 16, 149.

Ἀμαζόνες, *αἱ* (von *ἀ* u. *μαζός*, die Brustlosen), die Amazonen, streitbare Frauen der mythischen Vorwelt, welche nach späterer Sage keinen Mann unter sich duldeten und den Mädchen die rechte Brust abnahmen, um sie zum Bogenschiefsen geschickter zu machen. Ihr Wohnsitz war nach den meisten Dichtern am Flufs Thermodon in Kappodokien, oder in Skythien am Mäotischen See. Nach Jl. 6, 186. fielen sie in Lykien ein, wurden aber vom Bellerophontes aufgerieben: und nach Jl. 3, 189. auch in Phrygien in das Reich des Priamos. Dunkle Sagen von bewaffneten skythischen Frauen sind wohl die Ursachen dieser Mythe.

Ἀμάθεια, *ἡ* (die auf den Dünen lebende von *ἄμαθος*), T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 48.

ἄμαθος, *ἡ*, poet. = *ψάμαθος*, Sand, Staub, Jl. 5, 587. † Plur. die Dünen am Seestrande, h. in Ap. 439.

ἀμαθύνω (*ἄμαθος*), 1) zu Staub machen, vertilgen, *πόλιν*, Jl. 9, 593. 1) (im Sande) verbergen, *κόνιν*, h. Merc. 140.

ἀμαιμάκετος, *η. ον*, sehr grofs, ungeheuer, gewaltig, Beiw. der Chimära und des Mastbaums, Jl. 6, 179. 16, 329. Od. 14, 311. (von ungewiss. Ableitung, gewöhnl. von *α* und *μῆκος*, oder nach Schneider von *ἄμαχος*, *ἀμαίμαχος* mit Reduplic. unbezwinglich, vergl. *δαίδαλος*).

ἀμαλδύνω Aor. *ἠμάλδῡνα*, eigtl. weich machen, dah. vernichten, zerstören, *τεῖχος*, *Jl. 12, 18. 7, 163. (st. *ἀμαλύνω* v. *ἀμαλός*; nach Döderl. verwdt. mit *ἀμελδειν*).

ἀμαλλοδετήρ, *ῆρος*, *ὁ* (*ἄμαλλα*, *δέω*), der Garbenbinder, *Jl. 18, 553. 554.

ἀμαλός, *ἡ*, *όν*, ep. st. *ἁπαλός*, zart, schwach, Jl. 22, 310. Od. 20, 14.

ἅμαξα, *ἡ*, ep. u. ion. st. *ἄμαξα* (*ἄγω*), 1) Wagen, bes. Lastwagen, im Gegens. des zweirädrigen Streitwagens, *ἅρμα*, Jl. 7, 426. Od. 9, 241. 2) der Wagen am nördlichen Himmel, ein Name des grofsen Bären am Himmel, m. s. *Ἄρκτος*, Jl. 18, 487. Od. 5, 273.

ἀμαξιτός, *ἡ* (*ἅμαξα*), verstdn. *ὁδός*, Fahrweg, Strafse, Jl. 22, 146. † h. Cer. 177.

ἀμάρη, *ἡ*, der Ableitungskanal, Graben, Jl. 21, 259. †

ἁμαρτάνω, Fut. *ἁμαρτήσομαι*, Aor. *ἥμαρτον*, ep. auch *ἤμβροτον* (durch Versetzung, Umlautung des *α* in *ο* und Einschaltung des *β* mit Veränderung des Spir.); 1) fehlen, verfehlen, das Ziel nicht treffen, absol. Jl. 5, 287. *τινός*, jemanden; besond. von Geschossen, Jl. 10, 372. dah. 2) übertr. verfehlen, abirren, abschweifen, *οὐχ ἡμάρτανε μύθων*, er verfehlte nicht die Worte, d. h. er traf immer die richtigen Worte, Od. 11, 511. *οὔτι νοήματος ἤμβροτεν ἐσθλοῦ*, sie verfehlte nicht die edle Gesinnung, Od. 7, 292., auch absolut: fehlen, sündigen, sich irren, Jl. 9, 501. Od. 13, 214. *τόδε*, Od. 21, 155. 3) abirren von dem, was man hat, d. i. verlieren, verlustig gehen, beraubt werden, *ὀπωπῆς*, Od. 9, 512. 4) es nicht fehlen lassen, *δώρων*, an Geschenken, Jl. 24, 68.

ἁμαρτῇ od. *ἁμαρτῆ*, Adv. (*ἅμα*, *ἀρτάω*), zusammt, zugleich, Jl. 5, 656. Od. 22, 81. andere schreiben, *ἁμαρτῇ* od. *ὁμαρτῆ*.

ἁμαρτοεπής, *ές* ep. (*ἔπος*), in den

Worten fehlend, eitel schwatzend, Il. 13, 824. †

*ἀμαρῡγή, ἡ (μαίρω), poet. st. μαρμαρυγή, das Flimmern, Schimmern, Blitzen der Augen, h. Merc. 45.

Ἀμαρυγκείδης, ου, ὁ, S. des Amarynkeus = Diores, Il. 2, 622. 4, 517.

Ἀμαρυγκεύς, ῆος, ὁ (ἀμαρύσσω), S. des Alektor, ein tapferer Krieger, der aus Thessalien nach Elis kam und dem Augeias gegen Herakles half. Zum Lohne nahm ihn Augeias zum Mitregenten an. Seine Leichenfeier wird erwähnt Il. 23, 630 flg.

*ἀμαρύσσω, Fut. ξω, leuchten, glänzen, ἀπὸ βλεφάρων, h. Merc. 278. 415.

ἀματροχάω poet. (τρέχω), nur Part. Pr. ἀματροχόων ep. zerdehnt st. ἀματροχῶν, mitlaufend, Od. 15, 451. †

ἀματροχιή, ἡ ep. (τρέχω), das Zusammenlaufen od. Aneinanderstofsen der Räder (V. der Wagen Gewirr), Il. 23, 422. †

ἀμαυρός, ή, όν, poet. (μαίρω), nicht funkelnd, dunkel, undeutlich, εἴδωλον, *Od. 4, 824. 835.

ἀμαχητί, Adv. (μάχη), ohne Streit, ohne Kampf, Il. 21, 437. †

ἀμάω (ἅμα), Aor. ἄμησα, ep. st. ἤμησα, Aor. med. ἀμησάμενος, eigtl. zusammennehmen; dah. 1) Act. mähen, absol. Il. 18, 551. mit Acc. λήϊον, Od. 9, 135. ὄροφον, Il. 24, 451. 2) Med. für sich sammeln, mit Acc. γάλα ἐν ταλάροισι, die Milch in Körben, Od. 9, 247.

ἀμβαίνω, ἀμβάλλω und andere Wörter mit ἀμβ suche man unter ἀναβαίνω, ἀναβάλλω u. s. w.

ἀμβατός, όν, s. ἀναβάτος.

ἀμβλήδην, s. ἀναβλήδην.

ἀμβολάδην, s. ἀναβολάδην.

ἀμβροσίη, ἡ (eigtl. Fem. von ἀμβρόσιος, vstdn. nach den Alten ἐδωδή), die Ambrosia, 1) die Götterspeise, welche von köstlichem Wohlgeschmacke ist und Unsterblichkeit verleiht, Od. 5, 93. 199. 9, 359. 2) das Götteröl, womit sich die Unsterblichen salben, Il. 14, 170. 16, 670. 3) als Futter der Rosse der Hera, Il. 5, 777. und Od. 4, 445. giebt Eidothea Ambrosia dem Menelaos, um den Gestank zu vertreiben. (Nach Buttm. Lex. I. p. 138. ist es ein Subst. und heifst Unsterblichkeit; denn die Götter essen Unsterblichkeit, salben sich damit und so ist es auch Futter der Götterrosse.)

ἀμβρόσιος, η, ον (βροτός), 1) unsterblich, göttlicher Natur, νύμφη, h. Merc. 230. 2) von dem, was den Göttern eigen ist, göttlich, wie χαῖται, Il. 1, 529. πέπλος, Il. 5, 338. πέδιλα, Od. 1, 97. 2) von dem, was von den Göttern kommt, göttlich, heilig, wie νύξ, ὕπνος, Il. 2, 19. 57.

ἄμβροτος, ον (βροτός) = ἀμβρόσιος, 1) unsterblich, göttlich, θεός, Il. 20, 358. ferner von allem, was den Göttern eigen ist, αἷμα, Il. 5, 539. κρήδεμνον, Od. 5, 347. 2) göttlich, heilig, überhpt. erhaben, schön, von allem, was von den Göttern kommt, νύξ, Od. 11, 330.

ἀμέγαρτος, ον (μεγαίρω), eigtl. nicht zu beneiden; dah. 1) von Sachen, unselig, traurig, entsetzlich, heillos, πόνος, Il. 2, 420. ἀϋτμὴ ἀνέμων, Od. 11, 400. 2) von Personen als Schmähwort, heillos, unselig, elend, ein Mensch, um den man Niemanden beneidet, Od. 17, 219, 21, 362. h. Merc. 542. (cf. Buttm. Lex. I. p. 261).

ἀμείβοντες, οἱ, s. ἀμείβω.

ἀμείβω, Fut. ἀμείψω, Fut. M. ἀμείψομαι, Aor. 1. ἠμειψάμην. I) Act. 1) wechseln, a) intrans. nur im Partic. οἱ ἀμείβοντες, die Wechselnden, d. i. die über einander laufenden Dachsparren, Il. 23, 712. b) gewöhnl. transit. wechseln, verwechseln, vertauschen, mit Acc. ἔντεα, Il. 17, 192. τί τινος, etwas gegen etwas, τεύχεα χρύσεα χαλκέων πρός τινα, goldene Waffen gegen eherne mit jem. austauschen, Il. 6, 235. γόνυ γουνός, ein Knie mit dem andern, d. i. langsam zurückschreiten, (μὴ μακρὰ βιβάζων, Eust.) Il. 11, 547. II) Med. für sich wechseln, tauschen, eintauschen; dah. 1) unter sich wechseln, abwechseln, im Partic. ἀμειβόμενος, abwechselnd, Il. 1, 604. 9, 471. ἀμείβεσθαι κατὰ οἴκους, nach den Häusern wechseln, d. i. von Haus zu Haus gehen, Od. 1, 375. b) hauptsächlich oft ἐπέεσσι, μύθοισί τινα, mit Worten gegen jem. abwechseln, d. i. erwiedern, Il. 3, 171.; 2) vom Orte: vertauschen, weggehen, mit Acc. ψυχὴ ἀμείβεται ἕρκος ὀδόντων, die Seele geht über den Zaun der Zähne, d. i. über die Lippen, Il. 9, 409. und vom Tranke, der über die Lippen in den Mund geht, Od. 10, 328.; 3) erwiedern, vergelten, δώροισι, mit Geschenken erwiedern, d. i. Gegengeschenke machen, Od. 24, 285.

ἀμείλικτος, ον (μειλίσσω), nicht mild, unerweichlich, unerbittlich, hart, grausam, ὄψ, *Il. 11, 137. 21, 98. auch h. Cer. 260.

ἀμείλιχος, ον = ἀμείλικτος, Ἀΐδης, *Il. 9, 158. ἦτορ, v. 572.

ἀμείνων, ον, Gen. ονος, unregelm. Comp. zu ἀγαθός, von Personen, tüchtiger, tapferer; von Sachen, besser, nützlicher, Il. 1, 116. (wahrscheinl. ursprüngl. anmuthiger, von einem Stamme, welcher mit dem latein. Posit. *amoenus* verwandt ist, m. s. Kühner Gr. Gr. 1. §. 325 2).

ἀμέλγω, nur Pr. u. Impf. melken, μῆλα, Od. 9, 238. 244. Med. ὄϊες ἀμελγόμεναι γάλα, Schaafe, die sich melken lassen, Il. 4, 434.

ἀμελέω (μέλει), Aor. ἀμέλησα, ep. st. ἠμέλησα, unbekümmert sein, vernachlässigen, vergessen, mit Gen. stets mit Neg. κασιγνήτοιο, des Bruders nicht vergessen, *Il. 8, 330. 13, 419. 17, 8.

ἄμεναι, ep. st. ἀέμεναι, s. ΑΩ.

ἀμενηνός, όν (μένος), ohne Kraft, schwach, ohnmächtig, Beiw. der Verwundeten und Todten, Il. 5, 887. Od. 10, 521. h. Ven. 189. von Träumen, Od. 19, 562.

ἀμενηνόω (ἀμενηνός), Aor. ἀμενήνωσα, kraftlos machen, mit Acc. αἰχμήν, die Lanze unwirksam machen, Il. 13, 562. †

ἀμέρδω (von ἀμείρω vgl. κείρω, κέρδος), Aor. Act. ἤμερσα, ep. ἄμερσα, Aor. Pass. ἀμέρθην, eigtl. des Antheils berauben; überhpt. 1) berauben, mit Accus. der Person, τὸν ὁμοῖον ἀμέρσαι, den Gleichstehenden, d. h. den, der gleiche Ansprüche hat, berauben, Il. 16, 53. b) Acc. der Pers. u. Gen. der Sache, τινὰ ὀφθαλμῶν, jem. der Augen berauben, Od. 8, 64. θυσιῶν, h. Cer. 313. Pass. αἰῶνος, Il. 22, 58. δαιτός, Od. 21, 290. 2) insbes. blenden, mit Acc. αὐγὴ ἄμερδεν ὄσσε, der Glanz blendete die Augen, Il. 13, 340. καπνὸς ἀμέρδει καλὰ ἔντεα, der Rauch machte die schönen Waffen blind, Od. 19, 18.

ἀμέτρητος, ον (μετρέω), unermefslich, ungeheuer, πόνος, *Od. 19, 512. 23, 249.

ἀμετροεπής, ές (ἔπος), unmäfsig in Worten, endlos schwatzend, Beiw. des Thersites, Il. 2, 212. †

ἀμητήρ, ῆρος, ὁ (ἀμάω), Mäher, Schnitter, Il. 11, 67. †

ἄμητος, ὁ (ἀμάω), das Mähen; die Ernte, Il. 19, 223. † (ᾱ)

*ἀμηχανής, ές, poet. st. ἀμήχανος, h. Merc. 447.

ἀμηχανίη, ἡ (ἀμήχανος), Rathlosigkeit, Bedrängnifs, Betäubung, Od. 9, 295. †

ἀμήχανος, ον (μηχανή), ohne Mittel, d. i. 1) act. hülflos, rathlos, unglücklich, τινός, um jemanden. Od. 19, 363. 2) pass. wogegen es kein Mittel giebt, a) von Sachen, schwierig, unmöglich, ὄνειροι, unerklärbare Träume, Od. 19, 560. ἔργα, unabwendbare, heillose Thaten (Eustath. δεινά), Il. 8, 130. Neutr. ἀμήχανον, das Unmögliche, Il. 14, 262. b) von Personen, unbezwinglich, unbiegsam, hartherzig, absol. Il. 16, 29. aber ἀμήχανός ἐσσι παραῤῥητοῖσι πιθέσθαι, es ist dir schwer, den Ermahnungen zu gehorchen, Il. 13, 726.

Ἀμισώδαρος, ὁ, König in Karien, V. des Atymnios, Il. 16, 328. flgd.

ἀμιτροχίτωνες, οἱ, poet. Beiw. der Lykier, Il. 16, 419. † entweder gurtlos geharnischt, blechlos bepanzert nach V. (von α privat., μίτρα, χιτών, die keinen Gurt über den Panzer tragen, vergl. μίτρα) oder mit dem Gurt an dem Panzer (von α copul. und μίτ. χιτ.).

ἀμιχθαλόεις, εσσα, εν, poet. (μίγνυμι), nur Fem., unzugänglich, unwirthlich, Beiw. von Lemnos. Il. 24, 753. † h. Ap. 36. (wahrsch. verlängert aus ἄμικτος und nicht von μίγνυμι und ἅλς).

ἄμμε, ἄμμες, ἄμμι, aeol. und ep. st. ἡμᾶς, ἡμεῖς u. s. w.

ἀμμίξας, poet. st. ἀναμίξας.

ἀμμορίη, ἡ, ep. st. des ungebräuchl. ἀμορία (μόρος), Unglück, Elend, Od. 20, 76. †

ἄμμορος, ον, ep. st. ἄμορος (μόρος), 1) nicht theilnehmend, untheilhaftig, mit Gen. λοετρῶν Ὠκεανοῖο, des Bades im Okeanos beraubt, von dem grofsen Bären, der den Griechen immer sichtbar ist, Il. 18, 489. Od. 5, 275. 2) von μόρος, i. q. μοίρη, unglücklich, elend, Il. 6, 408. 24, 773.

ἀμνίον od. ἄμνιον, τό (αἷμα), Schale, zum Auffangen des Opferblutes, Opferschale, Od. 3, 444. †

Ἀμνῑσός, ὁ, Hafenplatz in Kreta, am Flusse Amnisos, nördlich von Knosos, von Minos gegründet, Od. 19, 188.

ἀμογητί, Adv. (μογέω), ohne Mühe, leicht, Il. 11, 637. †

*ἀμόγητος, ον (μογέω), unermüdet, h. 7, 3.

ἀμόθεν, Adv. ep. (ἀμός, poet. = τὶς), von irgend woher, von irgend wo an, τῶν ἀμόθεν εἰπὲ καὶ ἡμῖν, davon irgend an erzähle auch uns, Od. 1, 10. † Schol. Τῶν περὶ τὸν Ὀδυσσέα ὁπόθεν θέλεις πράξεων ἀπό τινος μέρους ἀρξαμένη διηγοῦ ἡμῖν.

ἀμοιβάς, άδος, ἡ, poet. besond. Fem. zu ἀμοιβαῖος (ἀμοιβή), zum Wechsel dienend, χλαῖνα, ἣ οἱ παρεκέσκετ' ἀμοιβάς, ein Mantel, der ihm zum Wechsel dalag, Od. 14, 521. † Andere lesen: παρεχέσκετ' ἀμοιβάς und erklärten es als Acc. Pl. von ἀμοιβή.

ἀμοιβή, ἡ (ἀμείβω), Erwiederung, Vergeltung, Ersatz, Erstattung, im guten und bösen Sinne, Od. 1, 318. χαρίεσσα ἀμοιβὴ ἑκατόμβης, huldreiche Vergeltung der Hekatombe, Od. 3, 59. τίνειν βοῶν ἀμοιβήν, Ersatz für die Stiere geben, Od. 12, 382. *Od.

ἀμοιβηδίς, Adv. ep. (ἀμοιβή), wechselnd, wechselweis, Il. 18, 506. Od. 18, 310.

ἀμοιβός, ὁ (ἀμείβω), der mit Jem. abwechselt, ablösend, Stellvertreter, οἳ ἦλθον ἀμοιβοί, die kamen zum Ablösen, Il. 13, 793. †

ἀμολγός, ὁ (ἀμέλγω), das Melken, die Melkzeit, bei Hom. stets νυκτὸς ἀμολγῷ, zur Stunde des Melkens, nach V. Die Melkzeit der Nacht ist zweifach: einmal des Abends, wie Il. 22, 317. dann des Morgens, wie Od. 4, 841. also: Abend- und Morgendämmerung; dann überhaupt Dunkel der Nacht, Il. 11, 173. Dieses schwierige Wort hält Buttm. im Lex. I, 40 flg. nach Eustath. Il. 15, 324. für ein altes achäisches Wort, welches ἀκμή bedeuten soll, und übersetzt es: in der Höhe od. Mitte der Nacht; Wolf bei Ideler Chronol. 1, p. 228, versteht es von der letzten noch dunklen Nachtzeit, womit aber Il. 22, 28. nicht ganz übereinstimmt.

Ἀμοπάων, ονος, ὁ (ἅμα, ὀπάων), Begleiter), S. des Polyämon, ein Troer, von Teukros erlegt, Il. 8, 276.

ἀμός od. ἄμός, ἡ, όν, äol. u. ep. st. ἡμέτερος, unser, unserig. In den Ausgaben hat die Schreibart ἀμός den Vorzug gewonnen; Spitzner indefs hat nach dem Zeugnisse des Apollon. de pron. u. Etym. M. ἄμός aufgenommen, vergl. Spitzner zu Il. 6, 414.

ἄμοτον, Adv. (von ἄμεναι, ΑΩ); unersättlich, unablässig, unaufhörlich, rastlos, mit μέμαα, Il. 4, 440. 13, 40. τανύεσθαι, Od. 6, 83.

ἄμπ, ep. Abkürzung st. ἀναπ. als ἀμπείρας st. ἀναπείρας.

ἀμπελόεις, εσσα, εν (ἄμπελος), einmal ἀμπελόεις als Fem., Il. 2, 561. voll von Weinreben, traubenreich, rebenreich, Bein. der Länder und Städte, *Il. 3, 184.

ἄμπελος, ἡ, Weinstock, Weinrebe, *Od. 9, 110. h. 6, 39.

ἀμπεπαλών, ep. st. ἀναπεπαλών, s. ἀναπάλλω.

ἀμπερές, Adv. nur in einer Tmesis διὰ δ' ἀμπερές, Il. 11, 377. Od. 21, 422. st. διαμπερές w. m. s.

ἀμπέχω (ἀμφί, ἔχω), Impf. ἄμπεχον, umfassen, umgeben, nur ἅλμη, ἣ οἱ νῶτα καὶ εὐρέας ἄμπεχεν ὤμους, die Salzfluth, die ihm Rücken und mächtige Schultern umgab, Od. 6. 225. †

ἀμπήδησε, s. ἀναπηδάω.

ἀμπνεῦσαι, s. ἀναπνέω.

ἄμπνυε, s. ἀναπνέω.

ἀμπνύνθη, s. ἀναπνέω.

ἄμπνυτο, s. ἀναπνέω.

ἄμπυξ, υκος, ἡ (ἀμπέχω), Stirnband, Schmuck für Frauen, Il. 22, 469. †

ἄμυδις, Adv. äol. von ἅμα, 1) zugleich, zusammen, haufenweis, gewöhnl. vom Orte, Il. 10, 300. καθίζειν, sich zusammen niedersetzen, Od. 4, 659. 2) von der Zeit, zugleich, Od. 12, 415.

Ἀμυδών, ῶνος, ἡ, St. in Päonien am Axios, Il. 2, 849. 16, 288.

Ἀμυθάων, ονος, ὁ, 1) S. des Kretheus und der Tyro, Bruder des Äson, Gemahl der Idomene, Vater des Bias und Melampus; er soll Pylos in Messenien gegründet haben, Od. 11, 259. 2) Il. 17, 348. liest Bothe st. Ἀπισάων e Cdd.

Ἀμύκλαι, αἱ, St. in Lakonien am Eurotas, Residenz des Tyndareos, berühmt durch die Verehrung des Apollo, j. *Slavo-Chorion*, Il. 2, 584.

ἀμῦμων, ον, Gen. ονος (μῶμος mit Verwdlg. des ω in υ: nach äol. Dialekt), untadelig, tadellos, *a*) ein ehrendes Beiw. von Personen in Bezug auf Geburt, Rang, Gestalt, ohne Rücksicht auf sittlichen Werth, edel, edelgeboren, und so heifst selbst der Ehebrecher Ägisthos, Od. 1, 29. *b*) auch von Sachen, = trefflich, herrlich, θεῶν πομπή, Il. 6, 171. μῆτις, Il. 10, 19. οἶκος, Od. 1, 232. νῆσος, Od. 12, 261.

ἀμύντωρ, ορος, ὁ (ἀμύνω), Abwehrer, Helfer, Beschützer. Il. 13, 384. Od. 2, 326.

Ἀμύντωρ, ορος, ὁ, 1) S. des Ormenos, Vater des Phönix, Il. 9, 447 flgd. 2) wahrscheinl. ein anderer, Il. 10, 266.

ἀμῦνω (μύνη), Fut. ἀμῦνῶ, Aor. ἤμῦνα, Med. ἠμυνάμην, ep. Inf. Pr. ἀμυνέμεναι st. ἀμύνειν. 1) Act. abwehren, abhalten, meist τί τινι, etwas von Einem; λοιγὸν Δαναοῖσιν, das Verderben von den Danaern abwenden, Il. 3, 341. ἄστεϊ νηλεὲς ἦμαρ, den Tag des Verderbens von der Stadt entfernen, Il. 11, 588. *b*) seltener τί ἀπὸ τινος, ἀρὴν ἀπὸ οἴκου, Od. 17, 538. vgl. Il. 16, 75. u. ohne Präpos. Κῆρας τινὸς, die Keren von jem. abwehren, Il. 4, 11. Τρῶας νεῶν, die Troer von den Schiffen abhalten, Il. 15, 731. auch der Genit. allein, νηῶν, die Schiffe vertheidigen, Il. 13, 109. περί τινος, für jemanden abwehren, d. i. ihn rächen, Il. 17, 182. 18, 173. zuweilen ohne Dat. der Person, φόνον, κακὸν, Il. 9, 599. 13, 783. ἀρήν, Od. 22, 208. absol. Il. 13, 312. 678. *c*) öfter steht der Dat. allein, für jem. abwehren, d. h. ihm helfen, beistehen, Il. 5, 486. 6, 262. 2) Med. von sich abwehren, entfernen, mit Acc. νηλεὲς ἦμαρ, Il. 11, 484. *b*) für sich abwehren, d. i. sich wehren, kämpfen,

oft absol. und mit Gen. τινὸς, und mit περί τινος, für jem. kämpfen, ihn vertheidigen, νηῶν, die Schiffe vertheidigen, Il. 12, 179. σφῶν αὐτῶν, Il. 12, 155. od. περὶ πάτρης, für das Vaterland kämpfen, Il. 12, 243.

ἀμύσσω, Fut. ἀμύξω, ritzen, zerkratzen, mit Acc. στήθεα χερσὶν, die Brust mit den Händen zerfleischen, Il. 19, 284. übertr. von dem Zornigen, θυμὸν ἀμύξεις, du wirst dein Herz verwunden, *Il. 1, 243.

ἀμφαγαπάζω (ἀγαπάζω), poet. Nebenf. mit Liebe umfassen, liebreich behandeln, gastfreundlich aufnehmen, mit Acc. Od. 14, 381. *b*) Med. als Dep. Il. 16, 192. h. Cer. 291.

*ἀμφαγαπάω = ἀμφαγαπάζω: dav. ἀμφαγάπησα, h. Cer. 439.

ἀμφαγερέθομαι, richtiger ἀμφηγερέθομαι w. m. s.

ἀμφαγείρομαι (ἀγείρω), Aor. 2. ἀμφαγέροντο, sich versammeln, τινά, um Jemand, Il. 18, 37. †

ἀμφαδά, Adv. s. ἀμφαδός.

ἀμφαδίην, Adv. s. ἀμφάδιος.

ἀμφάδιος, η, ον, ep. st. ἀναφάδιος (ἀναφαίνω), offenbar, öffentlich, γάμος, wirkliche Hochzeit, Od. 6, 288. gewöhnl. Acc. ἀμφαδίην als Adv. öffentlich, unverholen, Il. 7, 196. 13, 356. Od. 5, 120.

ἀμφαδός, όν, ep. st. ἀναφαδός (ἀναφαίνω), offenbar, öffentlich, kundbar, ἀμφαδὰ ἔργα γένετο, die Sache wurde offenbar, Od. 19, 391., gewöhnl. Neutr. Sg. ἀμφαδόν, als Adv. im Gegensatz von λάθρη, Il. 7, 243. von δόλῳ, Od. 1, 296. 11, 120. von κρυφηδόν, Od. 14. 330. 19, 299. ἀγορευέμεν, Il. 9, 370.

ἀμφαΐσσομαι (ἀΐσσω), Med. von allen Seiten herbeistürzen, hinzueilen, Il. 11, 417; von der Mähne der Rosse mit Dat. ἀμφὶ δὲ χαῖται ὤμοις ἀΐσσονται. rings um die Schultern wallte ihnen die Mähne, *Il. 6, 510. 15, 267. nur in Tmesis; s. ἄΐσσω.

ἀμφαλείφω (ἀλείφω), Inf. Aor. ἀλεῖψαι, nur in Tmesis, rings herum salben, Il. 24, 582. †

ἀμφαραβέω (ἀραβέω), Aor. ἀράβησα, rings herum rasseln, klirren. von Waffen, Il. 21, 408. †

*ἀμφανέειν, poet. st. ἀναφανεῖν, s. ἀναφαίνω.

ἀμφασίη, ἡ, ep. st. ἀφασίη, Sprachlosigkeit, gewöhnl. mit ἐπέων, eigentl. ein Pleonasmus, δὴν δέ μιν ἀμφασίη ἐπέων λάβε, lang ergriff ihn Sprachlosigkeit, Il. 17, 695. Od. 4, 704.

ἀμφαϋτέω (ἀϋτέω), rings ertönen, nur in Tmesis, Il. 12, 160. † (ῡ)

ἀμφαφάω (ἀφάω), Part. Pr. ἀμφαφόων, ep. zerdehnt st. ἀμφαφῶν, Inf. Pr. Med. ἀμφαφάασθαι st. ἀμφαφᾶσθαι. 1) Act. rings herum betasten, befühlen, mit Acc. λόχον, vom Trojan. Rofs, Od. 4, 277. 8, 196. τόξον, den Bogen handhaben, Od. 19, 586. 2) Med. als Dep. τὶ χερσίν, etwas mit Händen, Od. 15, 461. ἦ μάλα δὴ μαλακώτερος ἀμφαφάασθαι, fürwahr, weit leichter ist jetzt Hektor zu behandeln, Il. 22, 373.

ἀμφεποτᾶτο, s. ἀμφιποτάομαι.

ἀμφέπω = ἀμφιέπω.

ἀμφέρχομαι, Dep. (ἔρχομαι), Aor. ἀμφήλυθον, herumgeben, ihn rings umgeben, mit Acc. um etwas, übertr. nur im Hom. μὲ κουράων ἀμφήλυθεν ἀϋτή, mich umtönte ein Geschrei der Mädchen, Od. 6, 122. κνίσσης ἀϋτμή, Fettduft wehte um mich, *Od. 12, 369.

ἀμφέχανε, s. ἀμφιχαίνω.

ἀμφέχυτ' st. ἀμφέχυτο, s. ἀμφιχέω.

ἀμφηκής, ές (ἀκή), Gen. έος, an beiden Seiten scharf, zweischneidig, Beiw. des Schwertes, Il. 10, 256. Od. 16, 80.

ἀμφήλυθε, s. ἀμφέρχομαι.

ἄμφημαι (ἧμαι), rings herum sitzen; nur durch Tmesis, ἀμφὶ δ' ἑταῖροι εἵατο, Il. 15, 10. †

ἀμφηρεφής, ές (ἐρέφω), Gen. έος, von beiden Seiten bedeckt, wohl verdeckt, Beiw. des Köchers, Il. 1, 45. †

ἀμφήριστος, ον (ἐρίζω), eigentl. von beiden Seiten bestritten, unentschieden; dah. vom Wettrennenden, ἣ παρέλασσ', ἣ ἀμφήριστον ἔθηκεν, er hatte es unentschieden gemacht, d. i. er wäre ihm gleich gekommen, Il. 23, 382. †

ἀμφί, A. *Adv.* ringsumher, ringsum, Il. 4, 328. Od. 2, 153. oft ist es jedoch blos von einem zusammengesetzten Zeitwort durch Partikel getrennt und eine Tmesis anzunehmen; ἀμφὶ περί als Adv., Il. 21, 10. B. *Praepos.* mit *drei* Casus, ringsum, um, wie περὶ, nur dafs ἀμφί mehr ion. u. poet. eigtl. die Umgebung von zwei Seiten ausdrückt; 1) mit Gen. um, wegen, über, zur Bezeichnung des Gegenstandes, um welchen sich eine Handlung bewegt, ἀμφὶ πίδακος μάχεσθαι, um eine Quelle kämpfen, Il. 16, 825. übertr. ἀμφὶ φιλότητος ἀείδειν, von der Liebe singen, Od. 8, 267. 2) mit Dativ: *a*) vom Raume, um, an, neben, mit dem Nebenbegriff der Ruhe, τελαμὼν ἀμφὶ στήθεσσιν, Il. 2, 388. 3, 328. ἤριπε δ' ἀμφ' αὐτῷ, er sank über demselben zusammen, Il. 4, 493. auch überhpt. von örtlicher Nähe, an, neben, Il. 12, 175. τὴν κτεῖνε ἀμφ' ἐμοί, neben mir, an meiner Seite, Od. 11, 423. Il. 9, 470.

ἀμφ' ὀβελοῖσιν κρέα πείρειν, in prägnant. Construction: das Fleisch an die Bratspiefse stecken, so dafs es ringsum daran ist, Jl. 2, 428. eben so στῆσαι τρίποδα ἀμφὶ πυρί, Od. 8, 434. ἀμφ' ὀχέεσσι βαλεῖν κύκλα, die Räder an den Wagen stecken, Jl. 5, 722. *b*) zur Angabe der Ursache, um, wegen, ἀμφὶ νέκυϊ μάχεσθαι, Jl. 16, 565. ἀμφὶ γυναικὶ ἄλγεα πάσχειν, Jl. 3, 157. 3) mit Accus. *a*) vom Raume, mit dem Nebenbegriff der Bewegung, um, an, oder in demselben, um, an, bei — hin, in — umher, ἀμφὶ ῥέεθρα, an den Wogen hin, Jl. 2, 461. ἀμφὶ ἄστυ ἔρδειν ἱρά, in der Stadt umher, Jl. 11, 706. von Personen, οἱ ἀμφ' Ἀτρείωνα βασιλῆες, die Fürsten um den Atriden, aus der Umgebung des Atr., Jl. 2, 445., vergl. 5, 781. Bei Hom. wird jedoch in dieser Wendung gewöhnlich die Hauptperson zugleich mit verstanden, während bei den Spätern dabei mehr die Umgebung, die Anhänger allein gemeint werden, οἱ ἀμφὶ Πρίαμον, Priamos u. sein Gefolge, Jl. 3, 146. *b*) zur Angabe der Ursache, des Beschäftigtseins um einen Gegenstand, μνήσασθαι ἀμφί τινα, an jem. erinnern, h. 6, 1. Bei Hom. steht zuweilen ἀμφί nach dem abhängigen Casus, Od. 23, 46. In der Zusammensetzung mit Verben hat es dieselben Bedeutungen, und zuweilen auch die: von beiden Seiten.

ἀμφίαλος, ον (ἅλς), rings vom Meer umgeben, umfluthet, Beiw. v. Ithaka, *Od. 1, 386. 395.

Ἀμφίαλος, ὁ, ein Phäake, Od. 8, 114. 128.

Ἀμφιάρᾱος, ὁ (von ἀμφὶ u. ἀράομαι, von beiden Seiten erfleht), S. des Oikles oder des Apollon, Gemahl der Eriphyle, Vater des Alkmäon und Amphilochos, ein berühmter Seher und König in Argos. Er nahm an der Kalydonischen Jagd, am Argonautenzuge und dem Thebischen Kriege Theil. Weil er als Seher wufste, dafs er vor Theben umkommen würde, verbarg er sich; er wurde aber von seiner Gattinn gegen ein Halsband verrathen. Er ward im Kriege von Theben bei Harma von der Erde verschlungen. Später hatte er einen Tempel bei Oropos, Od. 15, 244.

ἀμφιάχω (ἰάχω), Part. Pf. ἀμφιαχυῖα, rings umher schreien, jammern, Jl. 2, 316. †

ἀμφιβαίνω (βαίνω), Perf. ἀμφιβέβηκα. 1) herumgehen, umwandeln, mit Acc. ἠέλιος μέσον οὐρανον ἀμφιβεβήκει, die Sonne wandelte schon in der Mitte des Himmels hin, d. i. es war Mittag, Jl. 8, 68. bes. von Göttern, die sich als Schutzgötter an einem ihnen geweihten Orte aufhalten, Χρύσην, Chryse umwandeln, d. i. beschützen, Jl. 1, 37. Od. [illegible] 98. 2) überhpt. umgeben, umzingeln, vorzügl. im Perf. νεφέλη μιν ἀμφιβέβηκεν, Od. 12, 74. mit Dat. Jl. 16, 66. übertr. πόνος φρένας ἀμφιβέβηκεν, Kummer erfüllt die Seele, Jl. 6, 355.

ἀμφιβάλλω (βάλλω), Aor. 2. ἀμφέβαλον, Fut. M. ἀμφιβαλεῦμαι ep. st. ἀμφιβαλοῦμαι, Aor. 2. ἀμφεβαλόμην. I. Act. 1) umwerfen, anlegen, einem Andern etwas, τί τινι; ὤμοισι αἰγίδα, die Ägide über die Schulter werfen, Jl. 18, 204. 2) Von Anlegung der Kleider wird es mit doppelt. Accus. construirt, wiewol in diesem Falle immer die Präpos. vom Verbum getrennt steht, φᾶρός τινα, Jl. 24, 588. χιτῶνά τινα, Od. 3, 467. mit Dat. der Pers. nur in ἀμφὶ δέ μοι ῥάκος βάλον, Od. 14, 342. übertr. κρατερὸν μένος ἀμφιβάλλειν, mit gewaltiger Stärke sich rüsten, Jl. 17, 742. 3) umfassen, umarmen, vollständig χεῖρας γούνασι, die Hände um jem. Knie legen, Od. 7, 142. ἀλλήλους, Jl. 23, 97. ὡς οἱ χεῖρες ἐχάνδανον ἀμφιβαλόντι, soviel die Hände des Umspannenden fassen, Od. 17, 344. dah. überhpt. umgeben, Od. 23, 192. II. Med. sich umwerfen, sich anlegen, mit Bezug auf das Subject, ῥάκος, Od. 6, 178. τί τινι; ὤμοισι ξίφος, das Schwert über die Schulter sich hängen, Jl. 2, 45. πήρην, Od. 17, 197. absol. Od. 22, 103.

ἀμφίβασις, ιος, ἡ (βαίνω), das Herumgehen, Umzingeln, Jl. 5, 623. †

*ἀμφίβιος, ον (βίος), sowohl im Wasser als auf dem Lande lebend, doppellebig, νομή, zwiefacher Wohnort, Batr. 59.

ἀμφίβροτος, η, ον (βροτός), rings den Mann umgebend, rings deckend, stets ἀμφιβρότη ἀσπίς, *Jl. 2, 389. 11, 32.

ἀμφιβρύχω, m. s. βρυχάομαι.

Ἀμφιγένεια, ἡ, St. in Messenien, wahrscheinl. das spätere Ἄμφεια, Jl. 2, 593. Steph. nach Strab. in Elis.

*ἀμφιγηθέω (γηθέω), Part. Perf. ἀμφιγεγηθώς, ringsum, d. i. sehr sich freuen, h. Ap. 273.

Ἀμφιγυήεις, ὁ (γυιός), an beiden Füfsen gelähmt, der Hinkende, Beiw. des Hephästos, Jl. 1, 607. 14, 239.

ἀμφίγυος, ον, ep. (γυῖον), eigentl. auf beiden Seiten Glieder habend, Beiw. der Lanze, wahrscheinl. an beiden Seiten mit Eisen beschlagen, zum Kampfe und zum Einstofsen in den Boden. Nach Andern entweder »zweifach schneidend« V. (auf beiden Seiten verwundend), oder mit beiden Händen zu handhaben, Jl. 13, 147. Od. 16, 474.

ἀμφιδαίω, ep. (δαίω), Perf. ἀμφιδέδηα, ringsum anzünden, im Perf. intrans. ringsum brennen, nur übertr. πόλεμος ἄστυ ἀμφιδέδηε, rings um die Stadt brennt

(wüthet) der Kampf, *Jl. 6, 329. μάχη, Jl. 12, 35.

Ἀμφιδάμας, αντος, ὁ (von ἀμφί und δαμάω, ringsum bezwingend), 1) ein Held aus Skandeia in Kythera, Gastfreund des Molos, Jl. 10, 269. 2) Vater des Klysonomos aus Opus, Jl. 23, 87.

ἀμφίδασυς, εια, υ (δασύς), ringsum rauh, rauh umsäumt, Beiw. der mit Trotteln besetzten Ägide, Jl. 15, 309. †

ἀμφιδῑνέω (δινέω), Perf. P. ἀμφιδεδίνημαι, rings herum drehen od. legen, mit Gen. κολεὸν νεοπρίστου ἐλέφαντος ἀμφιδεδίνηται, die Scheide ist ringsum von geglättetem Elfenbein gefügt, Od. 8, 405. auch von Metall, ᾧ πέρι χεῦμα κασσιτέρου ἀμφιδεδίνηται, um welche ein Guſs von Zinn gelegt ist, Jl. 23, 562.

ἀμφιδρυφής, ές, poet. (δρύπτω), Gen. έος, ringsum zerfleischt, ἄλοχος, Gattinn, die aus Schmerz über ihren todten Gatten sich die Wangen zerfleischt, Jl. 2, 700. †

ἀμφίδρυφος, ον = ἀμφιδρυφής, παρειαί, Jl. 11, 393. †

ἀμφίδυμος, ον (δύω), ringsum zugänglich oder mit doppelter Einfahrt, Beiw. des Hafens, Od. 4, 847. †

ἀμφιελαύνω (ἐλαύνω), nur in Tmesis, rings herum ziehen, Jl. τεῖχος πόλει, eine Mauer um die Stadt, Od. 6, 9.

ἀμφιέλισσος, η, ον, poet. (ἑλίσσω), von beiden Seiten vorwärts getrieben, zwiefach gerudert, Beiw. der Schiffe, Jl. 2, 165. Es kommt nur in der Feminalform ἀμφιέλισσα vor; deshalb haben nach Rost Vollst. Lex. die Grammatiker fälschlich ein Adject. ἀμφιέλισσος, η, ον, angenommen. Auch wird von diesem Gelehrten nach dem Gebrauch späterer Epiker die Bedtg.: hinüber und herüber sich windend, schwankend, vorgezogen.

ἀμφιέννῡμι (ἕννυμι), Fut. ἀμφιέσω, Aor. ep. ἀμφίεσα (σσ), Aor. M. ἀμφιεσάμην (σσ). 1) Act. anziehen, anlegen, εἵματα, Kleider (einem Andern), Od. 5, 167. 264. 2) Med. sich selbst anziehen etwas, mit Acc. χιτῶνας, Od. 23, 142. in Tmesis, Jl. 14, 178.

ἀμφιέπω u. ἀμφέπω (ἕπω), nur Impf. poet. 1) um etwas sein, etwas umgeben, mit Acc. τὴν πρύμνην πῦρ ἀμφεπεν, das Hintertheil umgab die Flamme, Jl. 16, 124. Od. 8, 437. 2) um etwas beschäftigt sein, etwas besorgen, betreiben, mit Accus. βοὸς κρέα, das Fleisch des Rindes zurichten, Jl. 17, 776. στίχας, die Reihen ordnen, Jl. 2, 525. τάφον Ἕκτορος, Jl. 24, 804. Das Part. oft absolut in dem Sinne eines Adv. eifrig, geschäftig, Jl. 5, 667. 19, 392. Od. 3, 118.

ἀμφιεύω (εΰω), rings herum absengen, nur in Tmesi, Od. 9, 389. †

ἀμφιζάνω (ἰζάνω), rings herum sitzen, mit Dat. χιτῶνι, um den Leibrock, Jl. 18, 25. †

ἀμφιθαλής, ές, poet. (θάλλω), Gen. έος, von beiden Seiten umblüht, von einem Kinde, dessen Eltern beide noch leben (ein Kind blühender Eltern, V.), Jl. 22, 496. †

Ἀμφιθέη, ἡ (von beiden Seiten göttlichen Ursprungs), Mutter der Antikleia, Gemahlinn des Autolykos und Grofsmutter des Odysseus, Od. 19, 416.

ἀμφίθετος, ον, poet. (τίθημι), auf beiden Seiten zu setzen, φιάλη, entweder nach Aristarch eine Schale, die man unten und oben setzen kann, oder nach Eustath. an beiden Seiten mit Henkeln, Doppelschale, *Jl. 23, 270. 616.

ἀμφιθέω (θέω), rings herum laufen, mit Acc. μητέρα, um die Mutter, Od. 10, 413. †

Ἀμφιθόη, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 42.

ἀμφικαλύπτω (καλύπτω), Fut. ἀμφικαλύψω, Aor. ἀμφεκάλυψα. 1) Act. ringsum verhüllen, verbergen, mit Acc. zunächst von Kleidern, αἰδῶ, Jl. 2, 262. von der Grabstätte, ὄστια, Jl. 23, 91. δόμος ἀμφεκάλυψέν με, das Haus barg mich, nahm mich auf, Od. 4, 618. πόλις ἵππον, Od. 8, 511. b) übertr. mit doppelt. Accus. ἔρως με φρένας ἀμφεκάλυψε, die Liebe verdunkelte mir den Sinn, Jl. 3, 442. θάνατός μιν ἀμφ., der Tod umfing ihn, Jl. 5, 68. 2) umhüllen, gleichsam eine Hülle umthun, τί τινι, etwas um jem. hüllen, ihn damit bedecken, κεφαλῇ ῥάκος, Od. 14, 349. σάκος τινί, jem. ein Schild vorhalten (zum Schutz), Jl. 8, 331. ὄρος πόλει, ein Gebirg über die Stadt decken, Od. 8, 569. νύκτα μάχῃ, Nacht um die Schlacht ziehen, Jl. 5, 507.

ἀμφικεάζω (κεάζω), Aor. ἐκέασα, ep. σσ, ringsum abspalten oder behauen, τὸ μέλαν δρυός, Od. 14, 12. †

Ἄμφικλος, ὁ (ringsum berühmt, von κλέος), ein Troer, von Achilleus erlegt, Jl. 16, 313.

ἀμφίκομος, ον (κόμη), ringsum behaart, dick belaubt, Beiw. des Baumes, Jl. 17, 677. †

ἀμφικοναβέω, nur in Tmesis, s. κοναβέω.

ἀμφικύπελλος, ον (κύπελλον), beständig mit τὸ δέπας, Doppelbecher, nach Aristot. hist. an. 9, 40. ein Becher, der auf beiden Seiten einen Becher bildete,

wie unsere Römer, Jl. 1, 548. m. s. Eustath. u. Buttm. Lex. I. p. 160.

ἀμφιλαχαίνω (λαχαίνω), ringum graben, umhacken, φυτόν, Od. 24, 242. †

Ἀμφίλοχος, ὁ, S. des Amphiaraos und der Eriphyle, ein Seher aus Argos, nahm an dem Zuge der Epigonen nach Theben und dann am Kriege vor Troja Theil. Nach der Heimkehr gründete er mit Mopsos die St. Mallos in Kilikien und fand in einem Zweikampfe mit Mopsos den Tod, Od. 15, 248.

ἀμφιλύκη, ἡ (von dem ungebräuchl. λύξ, verwdt. mit λευκός), nur in Verbdg. mit νύξ, das Zwielicht, die Dämmerung, Jl. 7, 433. †

ἀμφιμάομαι, Dep. (μαίομαι), Aor. Imp. ἀμφιμάσασθε, ringsum berühren, abwischen, τραπέζας σπόγγοις, Od. 20, 152. †

ἀμφιμάσασθε, s. ἀμφιμάομαι.

ἀμφιμάχομαι, Dep. med. (μάχομαι), 1) kämpfen um einen Ort, ihn bestürmen, belagern, mit Acc. Ἴλιον, πόλιν, Jl. 6, 461. 9, 412. 2) mit Gen. für jem. kämpfen, ihn vertheidigen, νέκυος, Jl. 18, 20. τείχεος, *Jl. 15, 391.

Ἀμφίμαχος, ὁ, 1) S. des Kteatos, Enkel des Aktor, Führer der Epeier aus Elis, Jl. 2, 620. Ihn tödtet Hektor, Jl. 13, 185. 2) S. des Nomion, Führer der Karier, von Achilleus getödtet, Jl. 2, 870.

Ἀμφιμέδων, οντος, ὁ (von μέδων, ringsum herrschend), S. des Melaneus, Freier der Penelope, welchen Telemachos erstach, Od. 24, 103.

ἀμφιμέλας, αινα, αν (μέλας), ringsum schwarz, stets mit φρένες, wahrscheinlich von der natürlichen Beschaffenheit des Zwerchfells, das sich im innersten Dunkel des menschlichen Leibes befindet, dunkel umhüllt, rings verborgen (V. das schwarze Herz). Andere erklären es: zornig, finster, Jl. 1, 103. Od. 4, 661.

ἀμφιμέμυκε, von Folgendem.

ἀμφιμῡκάομαι, Dep. (μυκάομαι), Aor. ἀμφέμυκον, Perf. αμφιμέμῡκα, ringsum brüllen, tönen, hallen, δάπεδον ἀμφιμέμῡκεν, Od. 10, 227. in Tmesis von der Pforte, knarren, Jl. 12, 460.

ἀμφινέμομαι, Med. (νέμω), eigtl. ringsum weiden; wohnen, bewohnen, mit Acc. Jl. 2, 521. Od. 19, 132.

Ἀμφινόμη, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 44.

Ἀμφίνομος, ὁ, S. des Nisos aus Dulichion, ein Freier der Penelope, von Telemachos getödtet, Od. 16, 394.

Ἄμφῐος, ὁ (von ἀμφί, der Umwandelnde), 1) S. des Selagos aus Päsos, Bundesgenosse der Troer, von dem Telamonier Aias getödtet, Jl. 5, 612. 2) S. des Merops, Bruder des Adrastos, Führer der Troer, Jl. 2, 830. (mit verläng. ι).

ἀμφιξέω (ξέω), Aor. ἀμφέξεσα, ringsum abschaben, glätten, Od. 23, 196. †

ἀμφιπέλομαι, Dep. med. poet. (πέλω), um jem. sich bewegen, ihn umgeben, mit Dat. ἀοιδὴ ἀκουόντεσσι ἀμφιπέλεται, der Gesang umtönt die Zuhörer, Od. 1, 352. †

ἀμφιπένομαι, Dep. med. (πένομαι), um jem. beschäftigt sein, mit Acc. πατέρα, Od. 15, 467. dah. gewöhnlich im guten Sinne: besorgen, pflegen, warten, τινά, Jl. 4, 220. 16, 28. im bösen Sinne: über jem. herfallen, Jl. 23, 184.

ἀμφιπεριστέφω (στέφω), rings herum bekränzen; nur im Med. mit Dat. übertr. χάρις οὐκ ἀμφιπεριστέφεται ἐπέεσσιν, Anmuth ist nicht mit seinen Worten verbunden, Od. 8, 175. †

ἀμφιπεριστρωφάω (στρωφάω, Nebenf. von στρέφω) poet., rings herum wenden, mit Acc. ἵππους, die Rosse herumlenken, Jl. 8, 348. †

*ἀμφιπεριφθινύθω (φθινύθω), poet., ringsum vergehen, ganz verdorren, h. Ven. 272.

ἀμφιπεσοῦσα, s. ἀμφιπίπτω.

ἀμφιπίπτω (πίπτω), poet., Aor. 2. ἀμφέπεσον, rings umherfallen, τινά, auf jem. stürzen, von der Gattinn, die sich im Schmerze auf den getödteten Gatten stürzt, Od. 8, 523. †

ἀμφιπολεύω (ἀμφίπολος), 1) trans. um einen Gegenstand beschäftigt sein, besorgen, warten, mit Acc. ὄρχατον, Od. 24, 244. βίον, das Leben schützen, Od. 18, 254. 19, 127. 2) intrans. um jem. sein, mit jem. verkehren, ihm dienen, mit Dat. Od. 20, 78. *Od.

ἀμφίπολος, ἡ (πέλω), eigtl. Adj. um jem. beschäftigt; bei Hom. stets Subst. Fem. die Dienerinn, Gesellschafterinn, im Gegensatz der Sklavinn; auch Adj. ἀμφίπολος ταμίη, Jl. 24, 302. γρηῢς ἀμφίπολος, Od. 1, 191.

ἀμφιπονέομαι, ep. = ἀμφιπένομαι, Fut. ἀμφιπονήσομαι, um jem. geschäftig sein, τινά, Jl. 23, 681. von Sachen, besorgen, τί, Jl. 23, 159. τάφον, Od. 20, 307.

ἀμφιποτάομαι, Dep. med. (ποτάομαι), poet. Nebenf. rings umfliegen, mit Acc. τέκνα, um die Jungen herumflattern, Jl. 2, 315. †

ἀμφίρυτος, η, ον, ep. st. ἀμφιῤῥύτος (ῥέω), rings umströmt, Beiw. der Inseln, *Od. 1, 50. 198. nur ep. Form.

ἀμφίς (ἀμφί), poet. A) *Adv.* 1) umher, ringsum, auf allen Seiten,

βαθὺς δέ τε Τάρταρος ἀμφίς, Il. 8, 481. ἀμφὶς εἶναι, ringsum sein, wohnen, Il. 9, 464. 24, 488. vgl. Od. 8, 476. ἀμφὶς ἔχειν, ringsum sein, umfangen, von Fesseln, Od. 8, 340. 2) von, auf, zu beiden Seiten, Il. 11, 634. 18, 519. 21, 162. ζυγὸν ἀμφὶς ἔχειν, das Joch auf beiden Seiten haben, umhaben, Od. 3, 486. ὀλίγη ἦν ἀμφὶς ἄρουρα, wenig Land war auf beiden Seiten (der Heere) d. i. dazwischen, Il. 3, 115. 3) aus einander, γαῖαν καὶ οὐρανὸν ἀμφὶς ἔχειν, Erd und Himmel aus einander halten, Od. 1, 54. τὼ μὲν ζυγὸν ἀμφὶς ἐέργει, sie (die Rinder) trennt das Joch von einander, Il. 13, 706. ἀμφὶς ἀγῆναι, entzwei brechen, Il. 11, 559. 4) getrennt, entfernt, ἀμφὶς εἶναι, entfernt, abwesend sein, Od. 19, 221. dah. oft so viel als jeder für sich, τιμὴν ἀμφὶς ἄγοντες ἕκαστος, Od. 22, 57. vgl. Il. 22, 117. ἀμφὶς φρονεῖν, φράζεσθαι, verschieden denken od. gesinnt sein, Il. 2, 13. B) Präpos. wie ἀμφὶ, meist hinter dem abhängigen Casus: 1) mit Gen. *a*) ringsum, ἅρματος ἀμφὶς ἰδεῖν, ringsum den Wagen beschauen, Il. 2, 384. *b*) fern, ἀμφὶς φυλόπιδος, Od. 16, 267. ἀμφὶς ὁδοῦ, aufserhalb des Weges, Il. 23, 393. 2) mit Dat. ἄξονι ἀμφίς, rings um die Achse, Il. 5, 723. 3) mit Acc. Κρόνον ἀμφίς, um Kronos, Il. 14, 274. Ποσειδήϊον ἀμφίς, Od. 6, 266. εἴρεσθαι ἀμφὶς ἕκαστα, um jedes fragen oder jedes für sich, d. i. eins nach dem andern abfragen, Od. 19, 46.

*ἀμφιστεφανόω (στέφανος), umkränzen, wie einen Kranz umwinden; Pass. sich wie ein Kranz herumwinden; trop. ὅμιλος ἀμφιστεφάνωτο, die Schaar hatte sich umher versammelt, h. Ven. 120.

ἀμφιστεφής, ές, im Kreise umhergestellt, Il. 11, 40. ältere Lesart st. ἀμφιστρεφὴς, w. m. s.

ἀμφιστέφω, rings umgeben, nur in Tmesis, Il. 18, 205.

ἀμφίστημι (ἵστημι), Aor. 2. ἀμφέστην, 1) trans. herumstellen. 2) intrans. im Med. u. Aor. 2. Act. herumstehen absol., Il. 18, 233. 24, 712. mit Acc. ἀμφίστασθαι ἄστυ, die Stadt umlagern, Il. 11, 733. (Hom. nur intrans.)

ἀμφιστρατάομαι (στρατὸς), mit einem Heere umlagern, belagern, mit Acc. πόλιν, Il. 11, 713. †

ἀμφιστρεφής, ές (στρέφω), poet. Gen. έος, nach verschiedenen Seiten gedreht, umhergekrümmt, Il. 11, 40. †

ἀμφιτίθημι (τίθημι), Aor. 1. ἀμφέθηκα, Aor. 2. M. ἀμφεθέμην, Aor. P. Part. ἀμφιτεθείς. 1) Act. herumsetzen, herumlegen, κεφαλῇ κυνέην, den Helm auf den Kopf setzen; dah. Pass. κυνέη ὀμφιτεθεῖσα, der aufgesetzte Helm, Il. 10, 271. 2) Med. sich umlegen, mit Acc. ξίφος, sich das Schwert umhängen, Od. 21, 431.

ἀμφιτρέμω (τρέμω), ringsum zittern, Il. 21, 507. † in Tmesis.

Ἀμφιτρίτη, ἡ (nach Herm. *Amfractua*, Ringsumgebrochene), T. des Nereus, nach späterer Mythe Gemahlinn des Poseidon, welche mit ihm das Mittelmeer beherrschte. Sie gebar ihm den Triton, Od. 5, 422. 12, 60.

Ἀμφιτρύων, ωνος, ὁ (Ringsumbedrängend von τρύω), S. des Alkäos und der Hipponoe, Gemahl der Alkmene, Vater des Iphikles und Pflegevater der Herakles. Er herrschte zuerst in Tiryns u. später in Theben, Il. 5, 392. Od. 11, 266. (ι gewöhnl. kurz vor Position.)

ἀμφιτρομέω, ep. = ἀμφιτρέμω, ringsum zittern, sehr fürchten, τινός, wegen jemandes, Od. 4, 820. †

*ἀμφιφαείνω, ep. Nebenf. st. ἀμφιφαίνω, umleuchten, τινά, h. Ap. 202.

ἀμφίφαλος, ον, (φάλος), ringsum mit Buckeln versehen, nach der gewöhnl. Erklärung; nach Köppen mit starkem Helmbusch od. nach Buttm. Lex. II, 242. ganz vom Bügel gedeckt, Beiw. des Helms, *Il. 5, 743. 11, 41. m. s. φάλος.

ἀμφιφοβέω (φοβέω), Aor. P. ἀμφεφοβήθην, 1) ringsum scheuchen. 2) Pass. ringsum gescheucht werden, sich flüchten, τινά, um Jem. Il. 16, 290. †

ἀμφιφορεύς, ῆος, ὁ (φέρω), 1) ein gröfseres Gefäfs, das auf beiden Seiten getragen wird, ein doppeltgehenkelter Krug, zu Wein, Honig, Od. 2, 290. 2) der Aschenkrug, die Urne, Il. 23, 92.

ἀμφιφράζεσθαι, Med. (φράζω), nach allen Seiten bedenken, wohl erwägen, Il. 18, 254. †

ἀμφιχαίνω (χαίνω), Aor. 2. ἀμφέχᾰνον, rings umgähnen, verschlingen, τινά, Il. 23, 79. †

ἀμφιχέω (χέω), Aor. 1. A. ep. ἀμφέχευα, ep. synkop. Aor. 2. Med. ἀμφεχύμην, (3 Sg. ἀμφέχυτο), Aor. 1. P. ἀμφεχύθην. 1) Act. eigtl. umgiefsen, übertr. ringsum verbreiten, ἠέρα τινὶ, Dunkel über jem., in Tmesis, Il. 17, 270. Od. 8, 278. 2) Med. nebst Aor. 1. sich ringsum ergiefsen, dah. 1) umringen mit Acc. trop. θείη μιν ἀμφέχυτο ὀμφή, eine göttliche Stimme umtönte ihn, Il. 2, 41. τὴν ἄχος ἀμφεχύθη, Trauer ergofs sich über sie, Od. 4, 716. ὕπνος ἀμφιχυθείς, Il. 23, 63. 2) von Personen, jem. umarmen, mit Acc. Od. 16, 218. absolut. Od. 22, 498.

ἀμφιχυθείς, s. ἀμφιχέω.

ἀμφίχυτος, ον (χέω), rings umgos-

sen, τεῖχος, eine ringsum aufgeworfene Mauer, ein Erdwall, Jl. 20, 145. †

Ἀμφίων, ίονος (Part. ἀμφιών, der Umwandelnde); 1) S. des Jasios und der Persephone (nach Eust.), Vater der Chloris, König in Orchomenos in Böotien, Od. 11, 283. 2) S. des Zeus und der Antiope, Bruder des Zethos, ausgezeichnet durch Gesang und Saitenspiel. Als er Theben mit einer Mauer umzog, fügten sich nach dem Klange seiner Leyer die Steine zusammen. Seine Gemahlinn Niobe gebar ihm mehrere Kinder, Od. 11, 262 flgd. Beide unterscheidet Hom., während die spätere Sage oft sie vermischt, vergl. O. Müller Gesch. hellen. Stämme I. S. 231. 3) ein Führer der Epeier, Jl. 13, 692.

ἀμφότερος, η, ον (ἄμφω), beide; vom Sg. beim Hom. nur das Neutr. als Adv. ἀμφότερον βασιλεὺς τ' ἀγαθὸς κρατερὸς τ' αἰχμητής, beides zugleich, ein guter König und tapferer Lanzenschwinger, Jl. 3, 179. vgl. Od. 15, 78. oft im Dual. u. Plur. Jl. 5, 156. 17, 395. Od. 20, 327.

Ἀμφοτερός, ό, ein Troer, von Patroklos getödtet, Jl. 16, 415.

ἀμφοτέρωθεν, Adv. von beiden Seiten, Jl. 5, 726. Od. 7, 113.

ἀμφοτέρωσε, Adv. nach beiden Seiten hin, γεγωνέμεν, *Jl. 8, 223.

ἀμφουδίς, Adv. (wahrsch. von ἀμφίς u. οὖδας), vom Boden auf, κάρη ἀμφ. ἀείρειν, den Kopf von der Erde erheben, Od. 17, 237. †

ἀμφράσσαιτο, s. ἀναφράζομαι.

ἄμφω, τώ, τά, τώ, Gen. ἄμφοιν, beide, von einzelnen Personen und auch von zwei Parteien, wie Jl. 2, 124. Hom. hat nur Nom. u. Acc. Jl. 1, 363. Zuweilen indecl. h. Cer. 15.

ἄμφωτος, ον (οὖς), zweiöhrig, zweihenkelig, ἄλεισον, Od. 22, 10. †

ἀμῷεν, ep. st. ἀμάοιεν, s. ἀμάω.

ἀμώμητος, ον (μωμέομαι), untadelig, tadellos, Jl. 12, 109. †

ἄν, Modaladverb, ep. und enklit. κέ, vor Vokal κέν (κέ ist eigentl. nur eine dialektische Verschiedenheit von ἄν, und stimmt im Allgemeinen in Hinsicht des Gebrauchs mit ἄν überein, wiewohl es das bedingliche Verhältnifs nicht so scharf bezeichnet, und daher auch einen häufigern Gebrauch zuliefs, vergl. Rost. Gr. p. 599.). Diese Partikeln geben das Verhältnifs einer bedingten Aussage zu einer bedingenden an, d. h. sie zeigen an, dafs das Prädikat des Satzes nicht schlechtweg statt hat, sondern von gewissen Umständen abhängig oder bedingt gedacht werde. Die deutsche Sprache hat kein dem ἄν gänzlich entsprechendes Wort, obwohl es in gewissen Fällen durch sonst, wohl, etwa (lat. *forte*), ausgedrückt werden kann, sondern sie bezeichnet die Bedeutung desselben durch die Modi (ich würde schreiben, schriebe, hätte geschrieben). Es kann also nicht in Sätzen stehen, die eine unbedingte Behauptung aussprechen, sondern nur in folgenden Fällen: I) beim Indic. 1) mit dem Indic. des Präs. und Perf. kann ἄν nicht verbunden werden, weil das, was wirklich ist oder als wirklich vergangen dargestellt wird, keiner Bedingung unterworfen sein kann. Dasselbe gilt nach Herm. de partic. ἄν von κέ, und die Stellen, wo κέ noch mit diesen Tempp. verbunden ist, sind von ihm geändert worden, z. B. τῷ καί κέ τις εὔχεται ἀνὴρ — λιπέσθαι, wo nach dem Cod. Vrat. τέ statt κέ aufzunehmen ist, Jl. 14, 484. δῶρον δ', ὅ τι κέ μοι δοῦναι φίλον ἦτορ ἀνώγει, wo man ἀνώγῃ lesen mufs, Od. 1, 316. τάδε κ' αὐτὸς ὀΐεαι, wo Herm. γ' αὐτὸς lies't, Od. 3, 255. ὅτε κέν ποτ' — ζώννυνταί τε νέοι, καὶ ἐπεντύνονται ἄεθλα, Od. 24, 87. wo man entweder mit Thiersch Gr. Gr. §. 322. 11. ὅτε περ lesen oder ζώννυνται als Conjunct. nehmen, und ἐπεντύνωνται lesen mufs. Nach Rost. Gr. p. 603. kann jedoch auch κέ sich überall dem Indic. des Präsens zugesellen, wo von Dingen die Rede ist, die als natürliche Folgen von andern abzuleiten sind, wie Jl. 14, 484. Od. 3, 255. 2) mit dem Indic. des Fut. steht häufig das ep. κέ (ἄν selten), wenn das durch das Fut. Ausgesagte als ein von der Bedingung Abhängiges bezeichnet wird; αὐτὸν δ' ἂν πυματόν με κύνες ἐρύουσιν, ἐπεί κέ τις u. s. w., mich werden wohl die Hunde umherzerren, Jl. 22, 66. εἰ δ' Ὀδυσσεὺς ἔλθοι — αἶψα κε — βίας ἀποτίσεται ἀνδρῶν, Od. 17, 540. Gewöhnlich fehlt aber der bedingende Satz: εἴρεαι, ὁππόθεν εἰμέν· ἐγὼ δέ κε τοι καταλέξω, ich will dir's dann (wenn du es hören willst) erzählen, Od. 3, 80. Vergl. Jl. 4, 176. 9, 155. 22, 42. 3) Mit dem Indic. der histor. Zeitformen (Impfct., Plusqpfct. u. Aor.) steht es: *a*) um anzuzeigen, dafs das Ausgesagte nur unter einer gewissen Bedingung eingetreten sein würde oder eintreten würde, aber, da jene Bedingung nicht erfüllt worden ist od. erfüllt werden kann, nicht eingetreten ist oder eintreten wird, καὶ νύ κ' ἔτι πλείονας Λυκίων κτάνε — Ὀδυσσεύς, εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Ἕκτωρ, und nun würde Od. mehrere Lykier getödtet haben, wenn es nicht zugleich H. bemerkt hätte, Jl. 5, 679 flgd. Oft fehlt die Bedingung und mufs aus dem Zusammenhang ergänzt werden, ἦ τέ κεν ἤδη λάϊνον ἕσσο χιτῶνα, wahrlich, schon wärst du mit einem steinernen Rocke bekleidet,

Il. 3, 56. *b*) Zur Bezeichnung der Wiederholung in der Vergangenheit, indem durch ἄν die Thätigkeit gleichfalls als eine bedingte dargestellt wird, näml. als eine solche, die sich nur in gewissen Fällen wiederholt. Im Hom. ist jedoch dieser Gebrauch höchst selten, ἔνθα κεν ἠματίη ὑφαίνεσκεν μέγαν ἱστόν, nun webte sie denn (weil wir ihr glaubten, vergl. v. 103.), Od. 2, 104. (19, 149. 24, 139.), wo Wolf unnöthig καί lies't; μάλιστα δέ κ' αὐτὸς ἀνέγνω, hauptsächlich pflegt er selbst dies zu gewahren, Il. 13, 734. (wo einige Erklärer κ' aus καί abgekürzt nehmen, u. Hermann de part. ἄν S. 21. st. δέ κ' vorschlägt δέ τ'); οἵ κε τάχιστα ἔκριναν, wo Herm. l. l. οἵ τε lesen will, Od. 18, 263. Ein besonderer Fall ist Od. 4, 546. ἦ γάρ μιν ζωόν γε κιχήσεαι ἦ κεν Ὀρέστης κτείνεν ὑποφθάμενος; Nitzsch z. d. St. sagt: Dieser Aorist mit κέν ist mit keinem andern Satze dieser Form zu vergleichen; ἦ κεν gehört eng zusammen, und das Ganze gilt wie: κιχήσεαι· εἰ δὲ μή, κτεῖνεν, oder andern Falls hat ihn Or. getödtet, vgl. Rost. Gr. p. 606. und Thiersch §. 353. 7. II) Beim Conjunct. dient ἄν dazu, den durch diesen ausgedrückten Begriff näher zu bestimmen. Indem nämlich der Conj. ein Vorgestelltes mit Rücksicht auf Entscheidung ausdrückt, so deutet ἄν auf die äufsern Umstände und Verhältnisse, von denen die Entscheidung abhängt: 1) In der ep. Sprache steht der Conj. mit ἄν statt des Indic. des Fut., jedoch mit einem gewissen Unterschiede, indem der Indic. Fut. das Zukünftige als ein Wirkliches schon setzt, der Conj. dagegen das Zukünftige als ein solches darstellt, was sich früher oder später verwirklichen kann, τάχ' ἄν ποτε θυμὸν ὀλέσσῃ, bald wird er noch einmal sein Leben verlieren, Il. 1, 205. οὐκ ἄν τοι χραίσμῃ κίθαρις, dann soll dir nichts die Z. nützen, Il. 3, 54. 2) In abhängigen Nebensätzen in Verbindung mit Conjunctionen und Pronominen, um das Vorgestellte als ein Bedingtes, d. h. von Umständen und Verhältnissen Abhängiges auszudrücken, ὄφρα ἴδῃτ', αἴ κ' ὔμμιν ὑπέρσχῃ χεῖρα Κρονίων, ob — euch beschütze, Il. 4, 249. so noch εἴ κε, ἤ κε; ἐπεί κε, ἐπεὶ ἄν, ὅτε κεν, ὅτ' ἄν, ὁπότε κεν u. s. w. ὅς ἄν od. κε, οἷος ἄν. Man vergl. die einzelnen Conj. u. das Relativ. III) Beim Optativ drückt das beigefügte ἄν aus, dafs die durch diesen Modus ausgedrückte Voraussetzung eine bedingte sei, εἰ καὶ ἐγώ σε βάλοιμι — αἶψά κε — εὖχος ἐμοὶ δοίης, sogleich würdest du mir geben, Il. 16, 625. dah. steht es: 1) um eine unentschiedene Möglichkeit auszudrücken, κείνοισι δ' ἄν οὔτις — μαχέοιτο, vermöchte keiner zu kämpfen, Il. 1, 271. 2) Oft steht der Optativ mit ἄν als ein milderer Ausdruck eines Befehls oder einer Bitte, Il. 2, 250. und mit οὐ in der Frage, οὐκ ἄν ἐρύσαιο, könntest du nicht abhalten? st. halte ihn ab, Il. 5, 456.; 3) in Fragsätzen, wo man in der Regel den Optativ durch können übersetzen kann, Il. 9, 77. Über den Optat. mit ἄν in abhängigen Sätzen, z. B. bei den Relativpron. s. unter dem Relativ u. den Conjunctionen nach. IV) ἄν mit dem Infinit. u. Particip. bezeichnet ebenfalls ein Bedingtes, wie man deutlich sieht, wenn man diese Formen des Verb. infinit. in einen durch das Verb. finitum ausgedrückten Nebensatz auflöst, Il. 9, 684. — V) Wiederholung des ἄν, κέ. Hom. setzt ἄν nie zweimal, aber wohl verbindet er 1) ἄν mit κέ, um das Verhältnifs des Bedingten mehr hervorzuheben. Il. 11, 187. 13, 127. In andern Stellen ist die Lesart zweifelhaft, wie Od. 6, 259. wo Nitzsch καί st. κέν lesen will; 2) die Wiederholung von κέ ist selten, Od. 4, 733. VI) ἄν ist eigtl. kurz; jedoch erscheint es lang in Il. 8, 21. 406. Vergl. Kühner Gr. §. 260 ff. Thiersch §. 335—337. §. 345 ff. Rost p. 597 ff.

ἄν, 1) ep. abgekürzt st. ἀνά (richtiger ἀν), vor ν, τ, geht vor Lippenbuchstaben in ἀμ, vor Gaumenbuchstaben in αγ über; 2) poet. abgekürzt st. ἄνα, d. i. ἀνέστη, er stand auf, Il. 3, 268. vergl. ἄνα.

ἀνά, abgekürzt ἀν, ἀμ, ἀγ, A) Adv. darauf, daran, μέλανες ἀνὰ βότρυες ἦσαν, daran waren, Il. 18, 562. pleonastisch steht es bei einem mit ἀνά zusammengesetzten Verbum, Il. 23, 709. — B) Präposit. auf, an, Gegens. von κατά, gewöhnl. mit Acc., ep. auch mit Genit., Dativ: 1) mit Genit. nur in der Redensart ἀνὰ νηὸς βαίνειν, das Schiff hinan steigen, Od. 2, 416. 9, 177. 15, 284. wo jedoch nach Rost Gr. p. 305. füglicher eine Tmesis angenommen wird, so dafs der Genit. von ἀναβαίνειν abhängig erscheint; 2) mit Dativ, auf, oben — an, ἀνὰ σκήπτρῳ, oben an dem Zepter, Il. 1, 15. ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρῳ. Il. 14, 352. ἀνὰ ὤμῳ, Od. 11, 128. ἀνὰ χερσίν, auf den Händen, h. Cer. 286.; 3) mit Acc. *a*) vom Raume, zur Bezeichnung der Richtung nach einem höher gelegenen Gegenstande, auf, hinauf, τιθέναι τι ἀνὰ μυρίκην, Il. 10, 466. ἀναβαίνειν ἀνὰ ῥῶγας, die Stufen hinauf steigen, Od. 22, 143.; *β*) zur Angabe des Erstreckens von Unten nach Oben hin, hindurch, durch — hin, entlang, ἀνὰ νῶτα, den Rücken hinauf, Il. 13, 547. ἀνὰ δῶμα, durch das Haus, Il. 1, 670. eben so ἀνὰ στρατόν, μάχην, ὅμιλον; ἀνὰ στόμα ἔχειν, im Munde

haben, Il. 2, 250. φρονέειν ἀνὰ θυμόν, im Geiste nachsinnen, Il. 2, 36. πᾶσαν ἀν' ἰθύν, in jedem Beginnen, Od. 4, 434. ἀν' ἰθύν, grad auf, Od. 8, 377.; b) von der Zeit, nur ἀνὰ νύκτα, die Nacht hindurch, Il. 14, 80.; c) bei Zahlbestimmungen, bis, an, ὕδατος ἀνὰ εἴκοσι μέτρα χεῦεν, Od. 9, 209. — In der Zusammensetzung bedeutet es dasselbe, und aufserdem noch die Richtung nach dem Anfangspunkte, zurück, wieder.

Ἄνα ist 1) Adv. mit zurückgezogenem Accente und steht st. des Imper. ἀνάστηθι, auf denn; gewöhnl. ἀλλ' ἄνα, Il. 6, 331.; 2) ist es Vocat. von ἄναξ, nur in der Verbindung, ὦ ἄνα, Ζεῦ ἄνα.

ἀναβαίνω, ep. ἀμβαίνω (βαίνω), Aor. 1. ἀνέβησα, Aor. 2. ἀνέβην, Aor. 1. med. ἀνεβησάμην (einmal Part. ἀναβησάμενοι transit. Od. 15, 475.), I) trans. im Aor. 1. Act. hinaufführen, besteigen lassen, τινά, jemanden (auf das Schiff), Il. 1, 144. 308. einmal im Med. νὼ ἀναβησάμενοι, nachdem sie uns hatten aufsteigen lassen, Od. 15, 475. II) intrans. im Aor. 2. Act. und im Med. 1) hinaufsteigen, hinaufgehen, mit Acc. οὐρανόν, auf zum Himmel steigen, Il. 1, 497. ὑπερῴϊα, auf den Söller steigen, Od. 18, 302. häufiger mit εἴς τι, Il. 14, 287. Od. 23, 1. einmal mit Dat. νεκροῖς, über die Leichen hinschreiten, Il. 10, 493.; insbesond. α) auf das Schiff steigen, oft mit Auslassung von νῆα (zweimal mit Gen. νηός, Od. 2, 416. 9, 177. s. ἀνά); β) ans Land steigen, Od. 14, 353.; γ) vom Ufer aus auf die Höhe des Meeres fahren, absegeln, ἀπὸ Κρήτης, Od. 14, 252. insbesond. ἐς Τροίην, von Griechenland nach Troja hinaufschiffen, Od. 1, 210.; 2) trop. φάτις ἀνθρώπους ἀναβαίνει, das Gerücht verbreitet sich unter den Menschen, Od. 6, 29.

ἀναβάλλω, ep. ἀμβάλλω (βάλλω), I) Act. eigtl. hinaufwerfen; zurückwerfen, dah. hinhalten, aufschieben, ἄεθλον, Od. 19, 584. II) Med. 1) sich erheben, dah. anheben, anfangen, mit Inf. ἀείδειν, zu singen anheben, Od. 1, 155. 8, 266. (nach den Grammat. eigtl. vom starken Anheben der Stimme); 2) hinhalten, aufschieben (mit Bezug auf das Subj.), μηδ' ἔτι δηρὸν ἀμβαλλώμεθα ἔργον, lafst uns unser Werk nicht mehr lange aufschieben, Il. 1, 436.

ἀνάβατος, ον, ep. ἄμβατος (ἀναβαίνω), zu ersteigen, ersteigbar, Il. 6, 424. Od. 11, 316.

ἀναβέβρυχε, poet. Perf. Sg. dessen Präs. nicht vorkommt, ἀναβέβρυχεν ὕδωρ, das Wasser sprudelt empor, Il. 17, 54. † Einige Grammat. nehmen im Präsens ἀναβρύχω od. ἀναβρύζω an; andere, wie Buttm. Lex. II. p. 125. führen es durch Vergleichung mit ὑπόβρυχα auf ἀναβρέχω zurück, wohin auch die Lesart ἀναβέβροχεν führt; noch andere auf den Stamm βρυχάομαι, wovon Perf. βέβρῡχα, wiewohl mit ῡ, vorkommt, vergl. Buttm. p. 271. Rost p. 287.

Ἀναβησίνεως, ὁ (der Schifffahrer), ein Phäake, Od. 8, 113.

ἀναβλήδην, ep. ἀμβλήδην (ἀναβάλλομα), I.), anhebend, mit vollem Ansatz, d. i. ruckweise, heftig, γοᾶν, Il. 22, 476. †

ἀνάβλησις, ιος, ἡ (βάλλω), der Aufschub, die Verzögerung, κακοῦ, *Il. 2, 380. 24, 655.

ἀναβολάδην, ion. und ep. ἀμβολάδην (ἀναβάλλω), aufwerfend, aufwallend, λέβης ζεῖ ἀμβολάδην, der Kessel kocht aufsprudelnd, Il. 21, 364. †

ἀναβράχω (βράχω), ep. nur in der 3 Sg. Aor. ἀνέβραχε, erklirren, rasseln, von Waffen, Il. 19, 13. von der Thüre, Od. 21, 48.

ἀναβρόχω, nur vorkommend im Opt. Aor. 1. ἀναβρόξειε, u. im Part. Aor. 2. P. ἀναβροχέν, verschlucken, verschlingen; von der Charybdis, ὅτε ἀναβρόξειε θαλάσσης ὕδωρ, so oft sie das Wasser wieder zurückschlürfte, Od. 12, 240. und ὕδωρ ἀπολέσκετ' ἀναβροχέν, da verschwand das zurückströmende Wasser, *Od. 11, 586. vergl. Buttm. Lex. II. S. 121.

ἀναβρύχω, m. s. ἀναβέβρυχε.

ἀναγιγνώσκω (γιγνώσκω), nur Aor. 2. ἀνέγνων, genau erkennen, deutlich wahrnehmen, mit Acc. τινά, Od. 4, 250. γόνον, Od. 1, 216. σήματα, Od. 19, 250. 23, 206. absol. deutlich wahrnehmen, Il. 13, 734.

ἀναγκαίη, ἡ (eigtl. Fem. von ἀναγκαῖος), ep. = ἀνάγκη, Zwang, Nothwendigkeit, Dat. ἀναγκαίῃ, mit Zwang, Il. 4, 300. Od. 19, 73.

ἀναγκαῖος, αίη, αῖον (ἀνάγκη), zwingend, zwangvoll, nothwendig, μῦθος, ein zwangvolles Wort, d. i. ein Machtspruch, Od. 17, 399. ἦμαρ ἀναγκαῖον, der Tag des Zwanges, der Knechtschaft, = δούλιον ἦμαρ, Il. 16, 836. 2) gezwungen, δμῶες, Od. 24, 210. πολεμισταί, Od. 24, 499.

ἀνάγκη, ἡ (ἀνάγω), Zwang, Gewalt, Nothwendigkeit, oft im Dat. ἀνάγκῃ, aus Nothwendigkeit, gezwungen, ἀείδειν, Od. 1, 154. φεύγειν, Il. 11, 150. auch activ. mit Gewalt, ἴσχειν, Od. 4, 557. ἄγειν, Il. 9, 429. ὑπ' ἀνάγκης, aus Zwang, Od. 19, 156.

ἀναγνάμπτω (γνάμπτω), Aor. 1. ἀνέγναμψα, Aor. 1. P. ἀνεγνάμφθην, zurückbiegen, δεσμόν, die Fesseln auflösen, Od. 14, 348. Pass. αἰχμὴ ἀνεγνάμφθη,

die Spitze bog sich zurück, Il. 3, 348. 7, 259. Batr. 300.

ἀνάγω (ἄγω), Fut. ἀνάξω, Aor. 2. A. ἀνήγαγον, 1) Act. hinaufführen, in die Höhe führen, vom Meeresufer ins Land, τινά, Od. 4, 534. besond. in die hohe See führen, so oft von der Fahrt nach Troja; jemd. wohin zur See führen, γυναῖκα ἐξ ἀπίης γαίης, Il. 3, 48. Ἑλένην, Il. 6, 292. λαὸν ἐνθάδε (nach Troja), Il. 9, 338. auch überhaupt von Seereisen, Il. 13, 627.; b) zurückführen, heimführen, γυναῖκα δομόνδε, Od. 3, 272. oft überhaupt herführen, herbringen, von Personen und Sachen, δῶρα, Geschenke bringen, Il. 8, 203. τινὰ ἐς μέσσον, Od. 18, 89.; 2) Med. eigtl. sich hinaufführen, insbesond. aus dem Hafen in die hohe See fahren, absegeln (Gegens. κατάγεσθαι) τοὶ δ' ἀνάγοντο, sie segelten zurück, Il. 1, 478. Od. 19, 202.

ἀναδέδρομα, s. ἀνατρέχω.

ἀναδέρκω, ep. (δέρκω), Aor. 2. ἀνέδρακον, aufschauen, in die Höhe sehen, ὀφθαλμοῖσιν, die Augen wieder aufschlagen, Il. 14, 436. †

ἀναδέσμη, ἡ (δέω), Binde, Haarband der Frauen, Il. 22, 469. †

ἀναδέχομαι, Dep. med. (δέχομαι), Aor. 1. ἀνεδεξάμην, Aor. sync. ἀνεδέγμην, aufnehmen, auffangen, σάκος ἀνεδέξατο πολλὰ (sc. δούρατα), Il. 5, 619. auf sich nehmen, ertragen, ὄϊζύν, Od. 17, 563.

*ἀναδίδωμι (δίδωμι), Aor. 1. ἀνέδωκα, hinaufgeben, darreichen, geben, mit Acc. h. Merc. 111.

*ἀναδύνω (δύνω) = ἀναδύομαι, Batr. 90.

ἀναδύω (δύω), nur Med. nebst Aor. 2. ἀνέδυν, Inf. ἀναδῦναι, Aor. 1. Med. ἀνεδύσατο, Aor. 2. ἀνεδύσετο (vgl. δύω, Rost Dial. 50 d.), 1) intrans. herauftauchen, hervorkommen, mit Gen. ἁλός, aus dem Meere, Il. 1, 359. λίμνης, Od. 5, 337. aber mit Acc. κῦμα θαλάσσης, zur Welle auftauchen, Il. 1, 496.; 2) sich zurückziehen, ἐς ὅμιλον, in die Schaar zurückfliehen, Il. 7, 217. und mit Acc. πόλεμον, sich dem Kriege entziehen, ihn vermeiden, Il. 13, 225. absol. Od. 9, 377. (ἀνδύεται poet. st. ἀναδύεται).

ἀνάεδνος, ον (ἔδνον), 1) unbeschenkt, d. h. ohne dafs der Bräutigam den Eltern Geschenke giebt, Il. 9, 146.; 2) unausgestattet, ohne Mitgift für den Freier von den Eltern, Il. 13, 366. Diese Erklärung wird jedoch mit Recht von Spitzner zu Il. 9, 196. verworfen. *Il.

ἀναείρω (ἀείρω), Aor. 1. ἀνάειρα, ep. st. ἀνήειρα, 1) aufheben, erheben, mit Acc. τινά, jemdn., von den Ringern, welche sich gegenseitig aufzuheben und zu Boden zu werfen suchten, Il. 23, 724. 725. 729. χεῖρας ἀθανατοῖσι, die Hände zu den Göttern emporheben, Il. 7, 130.; 2) wegheben, davontragen (als Kampfpreis), δύω τάλαντα, Il. 23, 614. κρητῆρα, Il. 23, 882.

ἀναθηλέω, ep. (θηλέω), Fut. ἀναθηλήσω, wieder aufgrünen, emporsprossen, Il. 1, 236. †

ἀνάθημα, τό (τίθημι), 1) das Aufgestellte, vorzügl. ein Weihgeschenk für eine Gottheit, welches in Tempeln aufgestellt wird; 2) jedes Geschenk von Werth; dann überhpt. Schmuck, Zierde. So nennt Hom. Tanz und Gesang ἀναθήματα δαιτός, Zierden des Mahles, Od. 1, 152. 21, 430.

ἀναθρώσκω (θρώσκω), aufspringen, ὕψι ἀναθρώσκειν, hoch emporspringen, von einem herabrollenden Felssteine, Il. 13, 140. †

ἀναιδείη, ἡ (ἀναιδής), Unverschämtheit, Frechheit, ἀναιδείην ἐπιειμένος, in Unverschämtheit gehüllt, Il. 1, 149. ἐπιβῆναι ἀναιδείης, sich zur Frechheit gewendet haben, Od. 22, 424.

ἀναιδής, ές, (αἰδέομαι), Gen. έος, 1) unverschämt, schamlos, frech, wie die Freier der Penelope, Od. 1, 254.; 2) unbändig, schrecklich, wie κυδοιμός, Il. 5, 593. λᾶας, der entsetzliche Stein, Il. 4, 521. Od. 11, 597.

ἀναίμων, ον (αἷμα), Gen. ονος, blutlos, ohne Blut, von den Göttern, Il. 5, 342. †

ἀναιμωτί, Adv. ohne Blutvergiefsen, Il. 17, 363. Od. 18, 149.

ἀναίνομαι, (nach Döderl. v. ἀνά u. αἶνος) Aor. 1. ἠνηνάμην, ep. ἀνηνάμην, eigtl. verneinen, Od. 14, 149.; dah. verweigern, abschlagen, versagen, mit Acc. δῶρα, Geschenke ausschlagen, Il. 9, 679. ἔργον ἀεικές, die schändliche That verwerfen, Od. 3, 265. δόσιν, Od. 4, 651. 10, 18. τινά, jemdn. zurückweisen, Od. 8, 212. mit Infin. sich weigern, ὁ δ' ἀναίνετο μηδὲν ἑλέσθαι, Il. 18, 500. vgl. 450. absol., Il. 7, 93. 9, 510.

ἀναιρέω, (αἱρέω), Aor. 2. ἀνεῖλον, dav. Part. ἀνελών, Fut. M. ἀναιρήσομαι, Aor. 2. ἀνειλόμην, ep. ἀνελ., 1) Act. aufheben, wegnehmen, wegtragen, βοῦν ἀπὸ χθονός, von der Erde aufheben, Od. 3, 453, ἀέθλια, Kampfpreise davontragen, Il. 23, 736. πολλά, vieles empfangen, vom Bettler, Od. 18, 16.; 2) oft Med., für sich aufnehmen, zu sich nehmen, davon tragen, ἔγχος, Il. 13, 296. κούρην, ein Kind auf die Arme nehmen, Il. 16, 8. οὐλοχύτας, die heilige Gerste nehmen, Il. 2, 410. ἀέθλια, die Kampfpreise davontragen, Od. 21, 117.; b) jemanden annehmen, τινά, Od. 18, 357. ἐπιφρο-

σύνας, bedachtsamen Sinn, Vernunft annehmen, Od. 19, 22.

ἀναΐσσω (ἄϊσσω), Aor. 1. ἀνήϊξα, aufspringen, schnell sich erheben, von den Sitzen, Il. 1, 548. 3, 216. Od. 1, 410. πηγαὶ ἀναΐσσουσι, die Quellen sprudeln empor, Il. 22, 148. einmal mit Acc. ἅρμα, auf den Wagen springen, Il. 24, 440.

ἀναίτιος, ον (αἰτία), ohne Schuld, schuldlos, Il. 20, 297. ἀναίτιον αἰτιᾶσθαι, einen Schuldlosen anklagen, Il. 11, 653. Od. 20, 135.

ἀνακαίω (καίω), anbrennen, anzünden, πῦρ, *Od. 7, 13. 9, 251.

*ἀνακεκλόμεναι, s. ἀνακέλομαι.

*ἀνακέλομαι, poet. (κέλομαι), Aor. 2. mit Redupl. ἀνεκεκλόμην, anrufen, τινά, h. Pan. 18, 5.

ἀνακεράννῡμι (κεράω), Aor. ἀνεκέρασα, ep. σσ, wieder mischen, κρητῆρα οἴνου, den Mischkrug von neuem voll Wein mischen, Od. 3, 390. †

ἀνακηκίω (κηκίω), hervordringen, hervorquellen, von Blut und Schweifs, *Il. 7, 262. 13, 705.

ἀνακλίνω (κλίνω), Aor. 1. ἀνέκλῑνα, Part. ἀγκλίνας, ep. st. ἀνακλίνας, Aor. 1. P. ἀνεκλίνθην, 1) anlehnen, zurücklehnen, τόξον ποτὶ γαίῃ, den Bogen an die Erde lehnen, Il. 4, 113. πρός τι, Od. 18, 103. Pass. Aor. sich zurücklehnen, von Rudernden und Schafenden, ἀνακλινθεὶς πέσεν ὕπτιος, zurückgelehnt sank er hin, Od. 9, 371,; 2) zurücklehnen, öffnen (entgegengesetzt dem ἐπιθεῖναι), θύρην, die Thür öffnen, Od. 22, 156. νέφος, Il. 5, 751. λύχον, Od. 11, 525.

*ἀνακλύζω (κλύζω), aufspülen, aufwogen, Ep. 3.

ἀνακοντίζω (ἀκοντίζω), intrans. emporschleudern, aufsprudeln, emporspritzen, vom Blute, Il. 5, 113, †

ἀνακόπτω (κόπτω), zurckschlagen, zurückstofsen, ὀχῆας, die Thürriegel, Od. 21, 47. †

ἀνακράζω (κράζω), Aor. 2. ἀνέκραγον, aufschreien, laut sprechen, zu schwatzen anfangen, Od, 14, 467. †.

ἀνακρεμάννῡμι (κρεμάννυμι), Aor. ἀνεκρέμασα, Part. ἀγκρεμάσας, aufhängen, τὶ πασσάλῳ, etwas an den Pflock aufhängen, Od. 1, 440. ἐκ πασσάλου, h. Ap. 8.

*ἀνακτορίη, ἡ (ἀνάκτωρ), Herrschaft; das Gebieten, Regieren der Rosse, h. Ap. 234.

ἀνακτόριος, ίη, ιον (ἀνάκτωρ), herrschaftlich, dem Herrn zugehörig, ὕες, Od. 15, 397. †

ἀνακυμβαλιάζω (κύμβαλον), ep. umrasseln, d. i. rasselnd od. mit Geklirr umschlagen, δίφροι ἀνεκυμβαλίαζον, Il. 16, 379. †

ἀναλέγω u. ἀλλέγω (λέγω), Aor. 1. ἀνέλεξα, Inf. ἀλλέξαι, ep. st. ἀνελέξαι, auflesen, sammeln, ὀυτέα, Il. 21, 321. 23, 253. ἔντεα, in Tmesis, *Il. 11, 755.

ἀναλκείη, ἡ (ἀλκή), Kraftlosigkeit, Schwäche, Feigheit, stets im Plur. *Il. 6, 74. 17, 320.

ἄναλκις, ιδος, ὁ, ἡ (ἀλκή), kraftlos, schwach, feig, gewöhnl. mit ἀπτόλεμος verbunden, Il. 2, 201. Acc. ἀνάλκιδα, Il. 8, 153. u. einmal ἄναλκιν, Od. 3, 375.

ἄναλτος, ον (ἄλθω), nicht zu sättigen, unersättlich, γαστήρ, *Od. 17, 228. 18, 114.

ἀναλύω u. ἀλλύω (λύω), ep. Iterativf. des Impf. ἀλλύεσκεν, Aor. 1. ἀνέλῡσα, 1) Act. auflösen, ἱστόν, das Gewebe auftrennen, Od. 2, 209. 19, 150. τινὰ ἐκ δεσμῶν, jemdn. aus den Fesseln befreien, Od. 12, 200. πρυμνήσια, losknüpfen, Od. 9, 178. 2) Med. für sich lösen, τινὰ ἐς φάος, jem. ans Licht bringen, h. Merc. 258. (υ sonst kurz im Praes., aber Od. 2, 110. durch die Arsis lang.)

ἀναμαιμάω (μαιμάω), durchstürmen, durchtoben, mit Acc. πῦρ ἀναμαιμάει ἄγκεα, das Feuer wüthet durch die Schluchten hin, Il. 20, 490. †

ἀναμάσσω (μάσσω), Fut. ξω, eigtl. anstreichen, anschmieren, dah. ὃ (näml. μέγα ἔργον) σῇ κεφαλῇ ἀναμάξεις, nach Damm: *facinus, quod capiti tuo allines ut maculam mortiferam*, d. i. wofür du mit deinem Haupte büfsen wirst, Od. 19, 92. † Die Metapher leitet Eusthat. davon ab, dafs man das Schwert an dem Haupte des Getödteten reinigte, um zu bezeugen, dafs dieser den Tod verdient habe. Mehrere neuere Erklärer nehmen jedoch an, dafs der Ausdruck ἀναμάσσειν eigtl. abwischen, reinigen, bedeute, und so einfach für büfsen stehe, wie im Deutschen: einen Schimpf abwaschen (nach Bothe), oder im Französ. *se laver d'un crime* (*Dugas Montbel.*).

ἀναμένω, poet. ἀναμίμνω (μένω), Aor. 1. ἀνέμεινα, erwarten. abwarten, mit Acc. Ἠῶ δῖαν, Od. 19, 342. †

ἀναμετρέω (μετρέω), wiedermessen, zurückmessen, Χάρυβδιν, zur Charybdis zurückschwimmen, Od. 12, 428. †

*ἀναμηλόω (μηλόω), Part. Aor. ἀναμηλώσας, eigtl. mit der Sonde durchsuchen; nach Ruhnken's Conject. st. ἀναπηλήσας, h. Merc. 41.

ἀναμίγνῡμι, poet. ἀναμίσγω (μίγνυμι), Aor. 1. ἀνέμιξα, Part. ἀμμίξας, darunter mischen, vermischen, κρῖ λευκόν, weifse Gerste dazu mischen, Od. 4, 41. τί τινι, Il. 24, 529. σίτῳ φάρμακα, Od. 10, 235.

ἀναμιμνήσκω (μιμνήσκω), Aor. ἀνέμνησα, erinnern, τινά τι, jemanden an etwas, Od. 3, 211. †

ἀναμίμνω (μίμνω), poet. st. ἀναμένω, erwarten, mit Acc. Jl. 11, 171. absol. warten, ausharren, *Jl. 16, 363.

ἀναμίσγω = ἀναμίγνυμι, Od.

ἀναμορμύρω (μορμύρω), ep. Iterativf. des Impf. ἀνεμορμύρεσκε, aufbrausen, auftoben, von der Charybdis, Od. 12, 238. †

ἀνανέομαι, ep. ἀννέομαι Dep. m. (νέομαι), emporsteigen, aufgehen, ἀννεῖται ἠέλιος, Od. 10, 192. †

ἀνανεύω (νεύω), Aor. ἀνένευσα, eigtl. den Kopf in die Höhe heben u. zurückbewegen, das Zeichen der Verneinung bei den Griechen (Gegens. κατανεύω), dah. durch Winken wehren, verweigern, abschlagen, absol. Jl. 6, 311. mit Accus. Jl. 16, 250. τινί, Jl. 22, 205. mit Inf. Jl. 16, 252. ὀφρύσι, durch das Emporziehen der Augenbraunen verweigern, mit den Augenbraunen winkend wehren, (in Tmesis) Od. 9, 468.

*ἀνανέω (νέω), Aor. ἀνένευσα, emporschwimmen; dah. sich erholen, wie emergere, Batr. 223.

ἄναντα, Adv. (ἄντα), aufwärts, bergauf, Jl. 23, 116. †

ἄναξ, ακτος, ὁ (von ἀνά, wie πέριξ von περί), Dat. Plur. ep. ἀνάκτεσιν, Od. 15, 557. Voc. ἄνα, nur von Göttern; 1) eigtl. jeder Obere, Herr, Gebieter, der Hausherr, οἴκοιο, Od. 1, 397. Herr der Sklaven, Jl. 24, 734. Od. 4, 87. 9, 440.; 2) vorzügl. Herrscher, König: a) von allen Göttern; vorzugsweise von Apollo, Jl. 1, 36. 75.; b) von irdischen Fürsten und Königen, eigtl. das Oberhaupt des Volkes (vergl. βασιλεύς). So nennt Hom. alle Helden; ἄναξ ἀνδρῶν heifst vorzugsweise Agamemnon als oberster Befehlshaber, Jl. 1, 7. 112; doch auch Euphetes Jl. 15, 532 und Eumelos Jl. 23, 288. einmal von Orsilochos, ἄναξ ἀνδρεσσιν, Jl. 5, 546.; c) von andern edeln und vornehmen Männern, wie Teiresias, Od. 11, 143. von Söhnen der Könige, Od. 14, 60.

ἀναξηραίνω (ξηραίνω), Aor. 1. ἀνεξήρᾱνα, dav. ep. Conj. ἀνξηρᾶνῃ st. ἀνξηρήνῃ, austrocknen, austrocknen, ἀλωήν, ein Saatfeld, Jl. 21, 347. †

ἀνοίγεσκον, s. ἀνοίγνυμι.

ἀναπάλλω (πάλλω), Part. Aor. 2. ἀμπεπαλών, ep. st. ἀναπεπαλών, ep. Aor. sync. 3 Sg. ἀνέπαλτο, 1) emporschwingen; oft ἔγχος ἀμπεπαλὼν προΐει, eigtl. nachdem er die Lanze rückwärts geschwungen (um ihr mehr Kraft zu geben), sandte er sie ab, er schleuderte ab die emporgeschwungene Lanze, Jl. 3, 355. und oft. 2) Pass. od. Med. nebst ep. Aor. sync. M. sich emporschwingen, aufspringen, ἀναπάλλεται ἰχθύς, Jl. 23, 692. vom Achilleus: aufspringen (vor Freude), ἀνέπαλτο, Jl. 20, 424. vom verwundeten Rosse, ἀλγήσας ἀνέπαλτο, vor Schmerz bäumte es sich empor, Jl. 8, 85. (Dafs die Form ἀνέπαλτο zu ἀναπάλλω, u. nicht zu ἀνεφάλλομαι gehört, hat Spitzner in Excurs. XVI. z. Jl. bewiesen.)

ἀναπαύω (παύω), Aor. 1. ἀνέπαυσα, machen, dafs jemand aufhört, ruhen lassen, τινά τινος, jem. von einer Sache, ἔργων, von der Arbeit, Jl. 17, 550. †

*ἀναπείθω (πείθω), Aor. ἀνέπεισα, überreden; mit Acc. Batr. 122.

ἀναπείρω, ep. ἀμπείρω (πείρω), Aor. 1. Part. ἀμπείρας, durchspiefsen, anspiefsen, σπλάγχνα, die Eingeweide, Jl. 2, 426. †

ἀναπεπταμένος, s. ἀναπετάννυμι.

ἀναπετάννῡμι (πετάω), Aor. 1. ἀνεπέτᾱσα, ep. σσ, Perf. P. ἀναπέπταμαι, ausbreiten, entfalten, ἱστία, die Segel ausspannen, in Tmesis, Jl. 1, 480. Od. 4, 783. Pass. von Thürflügeln, ἀναπεπταμένας σανίδας ἔχον, sie hielten die Thürflügel geöffnet, Jl. 12, 122.

ἀναπηδάω (πηδάω), Aor. 1. ἀνεπήδησα, ep. ἀμπήδησα, emporspringen, aufspringen, ἐκ λόχου, aus dem Hinterhalt, Jl. 11, 379. †

*ἀναπηλέω = ἀναπάλλω, Aor. P. ἀναπηλήσας, emporschwingen, Hom. h. in Merc. 41., wo Wolf ἀναμηλώσας nach Ruhnk. hat.

ἀναπίμπλημι (πίμπλημι), Fut. ἀναπλήσω, Aor. 1. ἀνέπλησα, 1) bis oben anfüllen, erfüllen; übertr. μοῖραν βιότοιο, das (von den Göttern bestimmte) Maafs der Lebenstage erfüllen, vollenden, Jl. 4, 170. πότμον, Jl. 11, 263. κακά πολλά, eigtl. das Maafs der Leiden vollfüllen, d. h. viele Leiden ertragen, ausstehen, Jl. 15, 132. κακὸν οἶτον, Jl. 8, 34. ἄλγεα, Od. 5, 302. κήδεα, Od. 5, 207.

ἀναπλέω (πλέω), Inf. Fut. ἀναπλεύσεσθαι, aufwärts schiffen, στεινωπόν, die Meerenge hinauffahren, Od. 12, 234. aus dem Hafen in die offene See; besond. von der Fahrt nach Troja, ἐς Τροίην, Jl. 11, 22.

ἀνάπνευσις, ιος, ἡ, Aufathmen; Verschnauben, Erholung, πολέμοιο, Rast vom Kampfe, *Jl. 11, 801.

ἀναπνέω (πνέω), Aor. 1. ἀνέπνευσα, Inf. ἀμπνεῦσαι, ep. st. ἀναπνεῦσαι, Imper. Aor. sync. 2. ἄμπνυε, Aor. 1. Pass. ἀμπνύνθη u. Aor. sync. M. ἄμπνῡτο ep. st. ἀνέπνυτο, aufathmen, verschnauben, sich erholen, absol. Jl. 11, 327. 16, 302.

Digitized by Google

mit Gen. *κακότητος*, vom Leiden sich erholen, Il. 11, 382. *πόνοιο*, Il. 15, 235. In gleicher Bedeutung der Aor. 1. P. und Aor. sync. Med. *ὁ δ' ἀμπνύνθη καὶ ἀνέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν*, er athmete wieder u. schlug die Augen auf, Il. 14. 436. *ὅτε δὴ ῥ' ἄμπνυτο καὶ ἐς φρένα θυμὸς ἄγερθη*, als er wieder athmete und das Leben dem Herzen zurückkam, Od. 5, 458., vergl. Il. 11, 359.

ἀνάποινος, ον (*ποίνη*), ohne Lösegeld, ohne Entgelt, Il. 1, 99. †

ἀναπρήθω (*πρήθω* = *πίμπρημι*), Aor. *ἀνέπρησα*, eigtl. emporbrennen; bei Hom. nur *δάκρυα* heifse Thränen vergiefsen, Il. 9, 433. Od. 2, 81. (Nach Buttm. Lex. I, p. 104 bedeutet es, hervorsprühen lassen, und Döderl. lect. Hom. 2. p. 8. sieht es als eine Synkope von *ἀναπεράω* an.)

ἀνάπτω (*ἅπτω*), Aor. *ἀνῆψα*, Perf. P. Imper. *ἀνήφθω*, aufhängen, anhängen, anbinden, *πείρατα*, an den Mastbaum die Schiffstaue anbinden, Od. 9, 137. *ἐξ αὐτοῦ*, vstdn. *ἱστοῦ*, (welches nach den Schol. aus *ἱστοπέδη* zu ergänzen ist) Od. 12, 51. 162. *ἀγάλματα*, Weihgeschenke aufhängen (im Tempel), Od. 3, 274. trop. *μῶμον*, eigtl. einen Tadel od. einen Schandfleck anhängen, Od. 2, 84. *Od.

ἀνάπυστος, ον (*ἀναπυνθάνομαι*), ausgeforscht, bekannt, Od. 11, 274. †

ἀναρπάζω (*ἁρπάζω*), Aor. 1. *ἀνήρπασα*, Part. *ἀναρπάξας*, 1) in die Höhe reifsen, herausreifsen, mit Acc. *ἔγχος*, Il. 22, 276. dah. 2) fortreifsen, wegraffen, *τινὰ ἀπὸ μάχης*, jem. aus der Schlacht entführen, Il. 16, 436. absol. Il. 9, 564. besond. vom Sturme, Od. 4, 515. 5, 419.

ἀναῤῥήγνῡμι (*ῥήγνυμι*), Aor. 1. *ἀνέῤῥηξα*, 1) aufreifsen, zerreifsen, mit Acc. *βοὸς βοείην*, die Haut des Stieres, vom Löwen, der einen Stier raubt, Il. 18, 582. *γαῖαν*, Il. 20, 63.; 2) durchreifsen, zerstören, *τεῖχος*, Il. 7, 461.

ἀναῤῥιπτέω = *ἀναῤῥίπτω*, nur im Impf. Od. 13, 78. †

ἀναῤῥίπτω, Nebenf. *ἀναῤῥιπτέω* (*ῥίπτω*), Aor. *ἀνέῤῥιψα*, emporwerfen, aufwerfen. *ἅλα πηδῷ*, das Meer mit dem Ruder emporwerfen, zur Bezeichnung des heftigen Ruderns, Od. 7, 328. und ohne *πηδῷ*, Od. 10, 130.

ἀναῤῥοιβδέω (*ῥοιβδέω*), Aor. *ἀνεῤῥοίβδησα*, zurückschlingen, zurückschlürfen, *Χάρυβδις ἀναῤῥοιβδεῖ ὕδωρ*, die Charybdis schlürft das Wasser wieder ein, *Od. 12, 104. 236.

ἀνάρσιος, ον (*ἄρω*), nicht passend, unverträglich; dah. feindselig, feindlich gesinnt, Il. 24, 365. Od. 10, 459. 11, 401.

ἄναρχος, ον (*ἄρχω*), ohne Anführer, ungeführt, *Il. 2, 703. 726.

**ἀνασείω*, poet. *ἀνασσείω* (*σείω*), emporschütteln, *δοῦρα*, h. in Ap. 403.

ἀνασεύω, (*σεύω*), ep. sync. Aor. M. *ἀνέσσυτο*, schnell emporbewegen, Pass. u. Med. in die Höhe springen, aufspritzen, *αἷμα ἀνέσσυτο*, Il. 11, 458. †

ἀνασπάω (*σπάω*), Aor. 1. M. *ἀνεσπασάμην*, emporziehen; Med. für sich emporziehen, herausziehen, *ἔγχος ἐκ χροός*, die Lanze aus dem Leibe ziehen, Il. 13, 574. †

ἄνασσα, ἡ (*ἄναξ*), Königinn, Getieterinn, nur 3mal: von Demeter, Il. 14, 326. von Athene, Od. 3, 380. und von einer Sterblichen, Od. 6, 149.

ἀνάσσω (*ἄναξ*), Fut. *ἀνάξω*, Inf. Aor. 1. M. *ἀνάξασθαι*, 1) herrschen, regieren, gebieten, sowohl von Sterblichen, als von Göttern, gewöhnl. mit Dativ, *Μυρμιδόνεσσιν*, Il. 1, 180. *δώμασιν*, Od. 1, 402. seltener mit Gen. *Τενέδοιο, Ἀργείων*, Il. 1, 38. *πεδίοιο*, Od. 4, 602. mit Praep. *μετ' ἀθανάτοισιν*, unter den Unsterblichen oberherrschen, Il. 4, 61. *ἐν Βουδείῳ*, in Budeion herrschen, den Königssitz haben, Il. 16, 572. Od. 11, 273. mit Dativ und Gen. zugleich, *Τρώεσσιν τιμῆς τῆς Πριάμου*, über die Troer mit der Macht des Priamos gebieten, Il. 20, 180. Od. 24, 30. Pass. beherrscht werden, *τινὶ*, von jemandem, Od. 4, 177.; 2) einmal im Med. *τρὶς ἀνάξασθαι γενεὰ ἀνδρῶν*, drei Menschengeschlechter hindurch herrschen, Od. 3, 245. Der Acc. hängt nicht von *ἀνάξασθαι* ab, sondern ist der Accus. zur Bezeichnung der Zeitdauer, vergl. Nitsch zu d. St.

ἀνασταδόν, Adv. (*ἵστημι*), aufrecht stehend, *Il. 9, 671. 23, 469.

ἀναστεναχίζω = *ἀναστενάχω*, poet. nur Praes. aufseufzen, aufstöhnen, *νειόθεν ἐκ κραδίης*, tief aus der Brust, Il. 10, 9. † ed. Wolf, wo Andere nur *ἀνεστονάχιζε* lesen.

ἀναστενάχω (*στενάχω*), nur Praes. und Impf. aufseufzen, laut seufzen, klagen, *τινά*, jemanden beklagen, Il. 23, 211. Med. laut seufzen, intrans. *Il. 18, 315. 355.

ἀναστοναχίζω = *ἀναστεναχίζω*, ältere Lesart, vergl. Spitzner Exc. III.

ἀναστρέφω (*στρέφω*), Aor. 1. *ἀνέστρεψα*, 1) Act. eigt. umwenden, umkehren, *δίφρον*, den Wagen umwerfen, Il. 23, 436. 2) Med. sich umwenden, sich herumtreiben, wie *versari*, *γαῖαν*, in einem Lande verweilen, Od. 13, 326.

ἀναστρωφάω, poet. Nebenf. von *ἀναστρέφω*, nur *τόξον πάντῃ*, den Bogen nach allen Seiten wenden, Od. 21, 394. †

(ἀνασχέθω), angenommenes Präsens zu dem ep. Aor. 2. ἀνέσχεθον, s. ἀνέχω.

ἀνασχέμεν, s. ἀνέχω.

ἀνάσχεο st. ἀνάσχου, s. ἀνέχω.

ἀνάσχετος, ον, ep. ἄνσχετος (ἀνέχω), auszuhalten, erträglich. ἔργα, Od. 2, 63. †

ἀνασχών, s. ἀνέχω.

ἀνατέλλω (τέλλω), Aor. 1. ἀνέτειλα, aufgehen lassen, ἀμβροσίην ἵπποις, den Rossen Ambrosia hervorkeimen lassen, Il. 5, 777. †

ἀνατίθημι (τίθημι), Fut. ἀναθήσω, aufstellen, aufhängen; nur übertr. ἐλεγχείην τινί, jem. einen Vorwurf anheften oder machen, Il. 22, 100. †

ἀνάτλημι (ΤΛΑΩ), Präs. ungebräuchl. dav. Aor. 2. ἀνέτλην, auf sich nehmen, erdulden, ertragen, κήδεα, Od. 14, 47. ὀϊζύν, Od. 3, 104. φάρμακον, den Zaubertrank vertragen, näml. die Stärke desselben, *Od. 10, 327. πολλά, h. 14, 6.

ἀνατολή, ἡ (ἀνατέλλω), poet. ἀντολή, Aufgang der Sonne, im Plur. Od. 12, 4. †

ἀνατρέπω (τρέπω), umwenden; nur im Med. Aor. 2. ἀνετραπόμην, umfallen, rückwärts stürzen, ὁ δ' ἀνετράπετο (= ὕπτιος ἔπεσεν), er stürzte zurück, *Il. 6, 64. 14, 447.

ἀνατρέχω (τρέχω), Aor. 2. ἀνέδραμον, Perf. ἀναδέδρομα, 1) emporlaufen, auflaufen, emporspringen, ἐγκέφαλος παρ' αὐλὸν ἀνέδραμεν ἐξ ὠτειλῆς, das Gehirn spritzte aus der Wunde an der Röhre (des Speers) empor, Il. 17, 297. πυκναὶ σμώδιγγες ἀνέδραμον, häufige Striemen liefen auf (von Schlägen), Il. 23, 717. trop. λισσὴ δ' ἀναδέδρομε πέτρη, glatt erhebt sich die Felswand, ragt empor, Od. 5, 412. 10, 4. und von Achilles, ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος, gleich einem Sprössling wuchs er empor, Il. 18, 56.; 2) zurücklaufen, mit ὀπίσσω, Il. 5, 589. ὦκ' ἀπέλεθρον, Il. 11, 354. αὖτις, Il. 16, 813.

ἄναυδος, ον (αὐδή), ohne Stimme, sprachlos, lautlos, *Od. 5, 466. 10, 378.

ἀναφαίνω (φαίνω), Aor. 1. ἀνέφηνα, I) Act. 1) aufleuchten lassen, hell machen, ἀμοιβηδὶς δ' ἀνέφαινον δμωαί, wechselsweise hellten die Glut die Mägde (näml. um zu sehen), Od. 18, 310.; gewöhnl. 2) übertr. erscheinen lassen, entdecken, offenbaren, zeigen, θεοπροπίας Δαναοῖσι, die Göttersprüche den Danaern offenbaren, Il. 1, 87. ποδῶν ἀρετήν, Il. 20, 411. τινά, jemanden entdecken, Od. 4, 254. ἐπεσβολίας, Geschwätz erheben, Od. 4, 159. II) Med. u. Pass. 1) hervorscheinen, sich zeigen, ἀναφαίνεται ἀστὴρ ἐκ νεφέων, es strahlt aus den Wolken ein Gestirn hervor, Il. 11, 62; 2) übertr. ὄλεθρος ἀναφ., das Verderben erscheint, Il. 11, 174. πατρὶς ἄρουρα, Od. 10, 29.

ἀναφανδά, Adv. = ἀναφανδόν, *Od. 3, 221. 11, 455.

ἀναφανδόν (ἀναφαίνω), sichtbar, offenbar, Il. 16, 178. †

ἀναφέρω (φέρω), Aor. 1. ἀνένεικα, Aor. M. ἀνενεικάμην, 1) Act. heraufbringen, heraufholen, Κέρβερον ἐξ Ἄϊδαο, Od. 11, 625. 2) Med. aus sich heraufholen, sc. den Athem, ἀδινῶς ἀνενείκατο, er athmete tief auf, Il. 19, 314. (nach dem Schol., er seufzete tief auf, welcher τὸν στεναγμόν ergänzt), m. vergl. Buttm. Lex. I. p. 263.

ἀναφλύω (φλύω), aufsprudeln, aufwallen, aufbrausen, wie kochendes Wasser, Il. 21, 361. †

ἀναφράζομαι (φράζομαι), Aor. 1. ἀνεφρασάμην, Opt. ἀμφράσσαιτο, ep. st. ἀνεφρ., wieder bemerken od. erkennen, οὐλήν, die Narbe, Od. 19, 391. †

ἀναχάζομαι, Med. (χάζομαι), Aor. 1. ἀνεχασάμην, Part. ep. ἀναχασσάμενος, zurückweichen, zurückgehen, Od. 7, 280. 11, 97. ἐκ πολέμου, Batr. 251. in der Il. meist aus dem Kampfe weichen, sich zurückziehen, Il. 7, 264. gewöhnl. mit ἄψ, Il. 16, 819. ὀπίσσω, Il. 5, 443. ἐξοπίσω, Il. 11, 461.

ἀναχωρέω (χωρέω), Fut. ήσω, zurückgehen, oft absolut. mit ἄψ, Il. 3, 35. πόλινδε, Il. 10, 210. ἐκ μεγάροιο, Od. 17, 461. ἀνέχωρησαν μεγάροιο μυχόνδε, sie entwichen in den Winkel des Saales, Od. 22, 270.

ἀναψύχω (ψύχω), Aor. 1. Pass. ἀνεψύχθην, abkühlen, durch kühlen Hauch erquicken, erfrischen, ἀνθρώπους, die Menschen (vom Zephyr), Od. 4, 568. φίλον ἦτορ, das Herz erlaben, sich erholen, Il. 13, 84. ἕλκος, die Wunde abkühlen, Il. 5, 795. Pass. erquickt werden, sich erholen, ἀνέψυχθεν φίλον ἦτορ, Il. 10, 575.

ἀνδάνω, ion. u. poet. Imp. ἤνδανον und ἐήνδανον, Aor. 2. ἄδον st. ἔἄδον, und εὔαδον mit Digamma, Il. 14, 341. Perf. 2. ἔᾱδε, gefallen, wohlgefallen, angenehm sein, mit Dativ der Person, ἄδε Ἕκτορι μῦθος, es gefiel dem Hektor das Wort, Il. 12, 80. 18, 510. δίχα δέ σφισιν ἤνδανε βουλή, Od. 3, 150. Il. 18, 510. mit doppelt. Dativ, οὐκ Ἀτρεΐδῃ Ἀγαμέμνονι ἤνδανε θυμῷ, Il. 1, 24. mit Inf. οὐδ' Αἴαντι ἤνδανε θυμῷ ἑστάμεν, nicht gefiel es dem Aias im Herzen zu stehen, Il. 15, 674. ἐαδὼς μῦθος, eine gefällige, angenehme Rede, Il. 9, 173. Od. 18, 422.

ἄνδιχα, Adv. (ἀνά u. δίχα), in zwei Theile, entzwei, aus einander, κεά-

ζειν, ganz von einander spalten, Jl. 16, 412. δάσασθαι, *Jl. 18, 511.

ἀνδράγρια, τά (ἀνήρ, ἄγρα), die dem erlegten Feinde abgenommene Beute, Waffenbeute, Jl. 14, 509. †

Ἀνδραιμονίδης, ου, ὁ, S. des Andräemon = Thoas, Jl. 7, 168.

Ἀνδραίμων, ονος, ὁ, Gemahl der Gorgo, der T. des Öneus und Vater des Thoas, welcher nach Öneus zu Kalydon in Ätolien regierte, Jl. 2, 638.

ἀνδρακάς, Adv. (ἀνήρ), i. q. κατ' ἄνδρας, Mann für Mann, Od. 13, 14. †

ἀνδραπόδεσσι, metapl. Dat. Plur. von ἀνδράποδον.

ἀνδράποδον, τό, Sklav, Knecht, nur im Dativ. ἀνδραπόδεσσι, wie von ἀνδράπους gebildet, Jl. 7, 475. † cf. Thiersch Gr. §. 197. 60. (Nach Döderl. von ἀνήρ u. ἀποδόσθαι, verkaufen.)

ἀνδραχθής, ές (ἀνήρ, ἄχθος), poet. Gen. έος, mannbelastend, woran ein Mann zu tragen hat, χερμάδια, unmenschliche Steine, Od. 10, 121. †

ἀνδρειφόντης, ου, ὁ (φονεύω), männermordend, Beiw. des Ares, *Jl. 2, 651. 7, 166.

ἄνδρεσσι, ep. st. ἄνδρασι.

ἀνδρόκμητος, ον (κάμνω), von Menschen gearbeitet od. errichtet, τύμβος, Jl. 11, 371. †

ἀνδροκτασίη, ἡ, ep. (κτείνω), Männermord, Männervertilgung, vorzügl. in der Schlacht und meist im Plur. Jl. 5, 909. 11, 164. Od. 11, 612. Mord eines einzelnen Mannes, Jl. 23, 86.

Ἀνδρομάχη, T. des Eëtion, Königs im Kilikischen Thebä, Gemahlinn des Hektor, Jl. 6, 371 flgd. 422 flgd. Ihr Vater nebst 7 Brüdern wurde von Achill erschlagen. Zärtlich liebte sie ihren Gemahl; nach späterer Sage ward sie nach Hektors Tode die Gemahlinn des Neoptolemos.

ἀνδρόμεος, έη, εον (ἀνήρ), was dem Mann angehört, männlich, menschlich, κρέας, αἷμα, χρώς, Menschenfleisch, -blut, -haut. — ὅμιλος, Gedränge der Männer, Menschengedränge, Jl. 11, 538.

ἀνδρότης, ἡ, falsche Lesart st. ἀδροτής.

ἀνδροφάγος, ον (φαγεῖν), menschenfressend, Beiw. des Polyphem, Od. 10, 200. †

ἀνδροφόνος, ον, poet. (φονεύω), männermordend, Beiw. des Ares, Jl. 4, 441. des Hektor, Jl. 1, 242. χεῖρες, von Achilleus, Jl. 15, 317. φάρμακον, ein männertödtender Saft, Od. 1, 261.

ἀνδύεται, poet. st. ἀναδύεται.

ἀνεγείρω (ἐγείρω), Aor. 1. ἀνέγειρα, aufwecken, τινὰ ἐξ ὕπνου, jem. aus dem Schlafe, Jl. 10, 138. ἐκ λεχέων, Od. 4, 730. trop. ermuntern, ermuthigen, τινὰ μειλιχίοις ἐπέεσσι, jem. mit schmeichelnden Worten, Od. 10, 172.

ἀνέγνων, s. ἀναγινώσκω.

ἀνεδέγμεθα, s. ἀναδέχομαι.

ἀνέδραμον, s. ἀνατρέχω.

ἀνεέργω, ep. st. ἀνείργω (εἴργω), Impf. ἀνέεργον, zurückdrängen, abhalten, φάλαγγας, μάχην, Jl. 3, 77. 7, 55. mit ὀπίσσω, Jl. 17, 752. h. Merc. 211.

ἀνέζω, ein von den Grammatikern angenommenes Präsens zu den Aoristformen ἀνέσαντες u ἀνέσαιμι, m. s. ἀνεῖσα.

ἄνειμι (εἶμι), Part. ἀνιών, Impf. ἀνήϊον, 1) hinaufgehn, hinangehn, ἐς περιωπήν, Od. 10, 146. von der Sonne, aufgehen, ἠελίου ἀνιόντος, Jl. 8, 536. Od. 1, 24. ἅμ' ἠελίῳ ἀνιόντι, mit aufgehender Sonne, Jl. 18, 138.; 2) zurückkehren, ἐκ πολέμου, Jl. 6, 480. ἐξ Αἰθιόπων, Od. 5, 282., zu Schiffe heimkehren, ἐκ Τροίης Od. 10, 332.; 3) überhpt. ἐς τινά, zu jemandem gehen, *adire aliquem*, um zu bitten, sich an jem. wenden, Jl. 22, 492.

ἀνείμων, ον, (εἷμα), Gen. ονος, ohne Kleid, von Kleidung entblößt, Od. 3, 348. †

ἀνείρομαι (εἴρομαι), poet. st. ἀνέρομαι, nur Praes. u. Imp. fragen, befragen, mit Acc. der Person, Od. 4, 420.; der Sache, γαῖαν, Od. 13, 238.; auch mit doppelt. Acc. ὅ μ' ἀνείρεαι, ἠδὲ μεταλλᾷς, wonach du mich fragest und dich erkundigst, Jl. 3, 177. u. oft Od.

ἀνεῖσα (εἶσα), ein defect. Aorist. 1., von dem nur 1 Sg. Opt. ἀνέσαιμι und Part. ἀνέσαντες vorkömmt; hinaufsetzen, ἐς δίφρον ἀνέσαντες ἄγον, sie setzten ihn auf den Wagen und brachten ihn, Jl. 13, 657. εἰ κείνω γε — εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι, wenn ich doch jene auf das Ehebette bringen könnte, Jl. 14, 209. (Die Grammatiker leiten diese Formen von einem ungebräuchl. Präs. ἀνέζω ab; Eustath. zu Jl. 14, 209. erklärt beide durch ἀναθεῖναι; dah. ist es mit Thiersch Gr. §. 226. Anm. vom defect. Aor. εἶσα abzuleiten: die Ableitung des Aor. ἀνέσαιμι von ἀνίημι nach Buttm. Gr. §. 108. p. 229. ist unstatthaft, da sonst nirgend ein Aor. 1. Opt. dieser Form vorkommt, vergl. Kühner Gr. p. 234. εἶσα.)

ἀνεκτός, όν (ἀνέχω), zu ertragen, erträglich; bei Homer meist mit Negat. ἔργα, οὐδ' ἔτι ἀνεκτά, Jl. 1, 573. Od. 20, 223. Adv. οὐκέτ' ἀνεκτῶς, nicht mehr zum Aushalten, Jl. 8, 355. Od. 9, 350.

ἀνελθών, s. ἀνέρχομαι.

ἀνέλκω (ἕλκω), 1) Act. in die Höhe ziehen, aufziehen, τόξου πῆχυν, den Bügel des Bogens anziehen, um abzu-

schiefsen. Il. 11, 375. 13, 583., aber auch νευρήν, die Sehne des Bogens anziehen, um den Bogen zu spannen, Od. 21, 128. 150. σταθμόν, Il. 12, 434. 2) Med. sich ausziehen, τρίχας, die Haare sich ausreifsen, Il. 22, 77. ἔγχος, die Lanze ausziehen, aus dem Leibe des getroffenen Feindes, Od. 22, 97.

ἀνελών, s. ἀναιρέω.

ἄνεμος, ὁ (ἄημι), das Wehen, der Hauch, der Wind, oft mit synon. Wört. ἀνέμοιο θύελλα, Il. 12, 253. ἄελλαι ἀνέμων, Od. 5, 293. Hom. erwähnt nur vier Winde: den Euros, Notos, Zephyros, und Boreas, Od. 5, 295.

ἀνεμοσκεπής, ές, poet. (σκέπας), έος, gegen den Wind schützend, windabwehrend, Beiw. des Mantels, Il. 16, 224. †

ἀνεμοτρεφής, ές, poet. (τρέφω), Gen. έος, vom Winde genährt, sturmgenährt; nur zweimal, κῦμα, eine vom Winde in die Höhe geschwellte Woge, Il. 15, 625. ἔγχος, eine Lanze, deren Schaft von einem Baume genommen ist, der dem Winde ausgesetzt gewesen und dessen Holz härter geworden ist, * Il. 11, 256.

Ἀνεμώλεια, ἡ, m. s. Ἀνεμώρεια.

ἀνεμώλιος, ιον (ἄνεμος), windig, nur trop. nichtig, eitel, unnütz, vergeblich, τόξα, Il. 5, 216. ἀνεμώλια βάξειν, nichtige Worte schwatzen, Il. 4, 355. Od. 4, 837. ἀνεμώλιον als Adv. Il. 21, 474.

Ἀνεμώρεια, ἡ, später Ἀνεμώλεια, St. in Phokis bei Delphi, welche ihren Namen von den heftigen Winden erhielt, die aus dem Parnassos sie umwehten, Il. 2, 521.

ἀνενείκατο, s. ἀναφέρω.

ἀνέπαλτο, s. ἀναπάλλω.

ἀνερείπομαι, Dep. med. (ἐρείπω), Aor. 1. ἀνηρειψάμην, in die Höhe reifsen, emporführen, hinwegraffen, rauben, mit Acc. bes. von den Harpyien u. dem Sturmwinde, Od. 1, 241. 4, 727.; einmal von den Göttern, Il. 20, 234. (ein Präs. ἀνερείπτω anzunehmen, ist nicht nöthig, cf. Buttm. Gr. Gr. p. 131.).

ἀνερύω (ἐρύω), emporziehen, aufziehen, ἱστία, die Segel, Od. 9, 77. in Tmesis.

ἀνέρχομαι (ἔρχομαι), Aor. 2. ἀνήλυθον, 1) hinaufgehen, emporsteigen, ἐς σκοπιήν, auf die Warte, Od. 10, 97. trop. von einem jungen Baume, emporwachsen. aufsprieſsen, Od. 6, 163. 167. 2) zurückkommen, zurückkehren, wobei noch ἄψ steht, Il. 4, 392. 6, 187. αὖτις, Od. 1, 137.

ἀνερωτάω (ἐρωτάω), Impf. ἀνηρώτων, befragen, wieder fragen, Od. 4, 251. †

ἀνέσαιμι, s. ἀνεῖσα.

ἀνέσαν, s. ἀνίημι.

ἀνέσαντες, s. ἀνεῖσα.

ἀνέσει, ep. st. ἀνήσει, s. ἀνίημι.

ἀνέσσυτο, s. ἀνασεύω.

ἀνέστιος, ον (ἑστία), ohne eignen Herd, ohne Heimath, Il. 9, 63. †

ἄνευ, Adv. mit Gen. 1) ohne, sonder, von Personen und Sachen, ἄνευ θεοῦ, ohne Gott, ohne Willen oder Einwirkung eines Gottes, Od. 2, 372. ἄνευ ἐμέθεν, ohne mein Wissen und Willen, Il. 15, 213. 2) entfernt, fern von, ἄνευ δηΐων, fern von den Feinden, Il. 13, 556.

ἄνευθε, vor einem Vokal ἄνευθεν, 1) Adv. (ἄνευ), fern, entfernt, absol. oft mit Partic. ὤν, οὖσα, ὄν, fernab, Il. 2, 27.; κιών, weggehend. Il. 1, 35. (nach Plat. ἀποχωρῶν). 2) Praep. mit Gen. wie ἄνευ, ohne, sonder, ἄνευθε θεοῦ, ohne Gott, ohne göttliche Mitwirkung, Il. 5, 185. ἄνευθεν ἐμεῖο, Il. 16, 89. b) entfernt, fern von, ἄνευθε πατρός τε φίλων τε, Il. 21, 78. Od. 10, 554.

ἀνέφελος, ον (νεφέλη), unbewölkt, heiter, αἴθρη, Od. 6, 45. † (ᾰ)

ἀνέχω (ἔχω), 3 Sg. ind. Praes. ἀνέχησι, Od. 19, 111. Fut. ἀνέξω, Aor. 2. ἄνεσχον, poet. ἀνέσχεθον,, Fut. Med. ἀνέξομαι u. ἀνασχήσομαι, ep. Inf. ἀνασχήσεσθαι, Aor. 2. M. ἀνεσχόμην, ep. Imper. ἄνσχεο und ἀνάσχεο. I. Activ. 1) in die Höhe halten, emporhalten, emporheben, mit Acc. κεφαλήν, Od. 17, 291., oft χεῖρας θεοῖς ἀνεχ., die Hände zu den Göttern emporheben, um zu beten, Il. 1, 450. 3, 380. einmal die Hände zum Faustkampfe emporhalten, Od. 18, 89. (sonst gewöhnl. das Med.) σκῆπτρον θεοῖσι, das Scepter zu den Göttern erheben (beim Schwören), Il. 7, 412. μάζον, Il. 22, 80., dah. trop. aufrechthalten, εὐδικίας, Gerechtigkeit handhaben, Od. 19, 111. 2) zurückhalten, anhalten, hemmen, ἵππους, Il. 23, 426. 3) intrans. hervorragen, αἰχμὴ ἀνέσχεν, die Lanzenspitze ragte hervor, Il. 17, 310. hervorkommen, hervortauchen, aus dem Wasser, Od. 5, 320. II. Med.: 1) eigtl. sich in der Höhe erhalten, sich aufrecht erhalten, nicht fallen, bes. von Verwundeten, Il. 5, 285., dah. übertr. a) aushalten, ertragen, erdulden, gewöhnl. mit Acc. κήδεα, κακά, Il. 18, 450. einmal mit Gen. δουλοσύνης ἀνέχεσθαι, Dienstbarkeit ertragen, Od. 22, 423., im abhängigen Satze steht meist das Particip, wie bei den Verben des Duldens, οὐκ ἀνέξομαί σε ἄλγε' ἔχοντα st. ἔχειν, nicht werde ich ertragen, dafs du Schmerzen hier duldest, Il. 5, 895. καὶ γάρ κ' εἰς ἐνιαυτὸν ἐγὼ παρὰ σοίγ' ἀνεχοίμην ἥμενος,

bei dir würde ich — aushalten zu sitzen, Od. 4, 595. vgl. 11, 375. *ξείνους ἀνέχεσθαι*, Fremdlinge unter sich dulden, Od. 7, 32. *ἀεργόν*, Od. 19, 27. dah. auch gastlich aufnehmen, Od. 17, 13. *b*) absol. aushalten, sich mäfsigen, sich fassen, oft *τέτλαθι καὶ ἀνάσχεο*, dulde und fasse dich, Jl. 1, 586. 5, 382. 2) emporhalten, erheben, wie *ἀνέχειν* (wenn von Dingen die Rede ist, die uns angehören), mit Acc. *σκήπτρον*, das Scepter, um zu schwören, Jl. 10, 321. *δούρατα*, die Lanzen emporhalten, zum Schwunge, Jl. 11, 594. 12, 138. *χεῖρας*, vor Freude, Od. 18, 100. Das Part. Pr. *ἀνασχόμενος* steht oft absol., sich erhebend, ausholend (zum Schlage), Jl. 22, 34., wo man zuweilen aus dem Vorigen etwas ergänzen kann, wie *ξίφος*, Jl. 3, 362. Unnöthig ist aber die Ergänzung von *χεῖρα*, wie Eustath. will, Jl. 23, 660. Od. 14. 425. 18, 95. (In der Stelle Od. 24, 8. *ἀνὰ τ' ἀλλήλῃσιν ἔχονται* ist *ἀνά* Praep. mit Dat., sie halten sich an einander.)

ἀνεψιός, ὁ, Geschwistersohn; dann überhaupt der Blutsverwandte, Vetter, *Jl. 9, 464. (mit verlängertem *ι* Jl. 15, 554.).

ἀνέω, ungebr. Praes. zu *ἀνίημι*.

ἄνεω, gewöhnl. *ἄνεῳ* geschrieben, und als ein Nom. Plur. nach Attisch. Dialect von einem ungebräuchl. Adj. *ἄνανος*, *ἄνᾱος*, *ἄνεως* (von *ἄω*, *αὔω*) abgeleitet, womit aber *ἡ δ' ἄνεω δὴν ἧστο* als Fem. nicht übereinstimmt, Od. 23, 93., es steht immer mit den Plural. *ἐγένεσθε*, *ἐγένοντο*, *ἦσαν*, und bedeutet: lautlos, still, schweigend. Richtiger erklärt man es nach Buttm. Lex. II, p. 2 und Spitzner z. Jl. für ein Adv. wie *οὕτω*, wie schon Aristarch auch annahm, und schreibt es *ἀνέω* (ohne *ι*).

ἀνήγαγον, s. *ἀνάγω*.

ἀνήη, ep. st. *ἀνῇ*, s. *ἀνίημι*.

ἀνήκεστος, *ον* (*ἀκέομαι*), nicht zu heilen, unheilbar, unerträglich; wie *χόλος*, *ἄλγος*, *Jl. 5, 394. 15, 217.

ἀνηκουστέω (*ἀκούω*), Aor. *ἀνηκούστησα*, nicht hören, nicht gehorchen, *τινός*, jemandem, *Jl. 15, 230. 16, 676.

ἀνήμελκτος, *ον*, poet. (*ἀμέλγω*), ungemelkt, Od. 9, 439. †

ἀνήνοθε, ep. (*ΑΝΕΘΩ*), 3 Sg. Perf II., welche Form theils zur Bezeichnung der abgeschlossenen Handlung in der Bedtg. des Präsens, theils in der Erzählung als Präteritum vorkommt, hervordringen, emporsteigen, *αἷμ' ἔτι θερμὸν ἀνήνοθεν ἐξ ὠτειλῆς*, das noch warme Blut drang aus der Wunde empor, Jl. 11, 266. und *κνίσση ἀνήνοθεν*, der Fettdampf wallt empor, Od. 17, 270, (Man zieht es gewöhnl. zu *ἀνθέω*, s. Thiersch Gr. §. 232. 20. aber nach Buttm. Lex. I, p. 366. ist der Stamm *ἄνθω*, *ἀνέθω* u. durch Reduplication verlängert.) vgl. *ἐνήνοθεν*.

ἀνήνυστος, *ον* (*ἀνύω*), nicht zu vollenden, unvollendet, *ἔργον*, Od. 16, 111. †

ἀνήνωρ, *ορος*, ὁ (*ἀνήρ*), nicht Mann, unmännlich, feig, *Od. 10, 340. 341.

ἀνήρ, Gen. *ἀνέρος* u. *ἀνδρός*, Dat. Pl. *ἀδράσι* u. *ἄνδρεσσι*, 1) der Mann, im Gegensatz des Weibes, Jl. 17, 435. auch mit dem Nebenbegriff der Tapferkeit, *ἀνέρες ἔστε, φίλοι*, seid Männer, Jl. 5, 529., vgl. *ἄναξ ἀνδρῶν*. 2) der Mensch, im Gegensatz eines Gottes, Jl. 5, 128. *πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε*. 3) der Mann, im Gegensatz des Jünglings; 4) der Ehemann, Gatte, Jl. 19, 291. Od. 11, 327. Sehr gewöhnlich ist die Verbindung mit einem andern Substant. oder Adject. wie *ἀνὴρ βασιλεύς*, *ἀνὴρ ἥρως*, *ἀνὴρ Ἀργεῖος*, wodurch der Ausdruck ehrenvoller wird (*α* ist eigentl. kurz; aber in Arsis und den dreisylbigen Casus immer lang).

ἀνήροτος, *ον* (*ἀρόω*), ungepflügt, unbeackert, *Od. 9, 109. 123.

ἀνήφθω, s. *ἀνάπτω*.

Ἄνθεια, ἡ (Blumenfreundinn), St. in Messenien, nach Strab. das spätere Thuria, Jl. 9, 151.

Ἀνθεμίδης, *ου*, ὁ, ep. st. *Ἀνθεμιωνιάδης*, S. des Anthemion, Jl. 4, 488.

Ἀνθεμίων, *ωνος*, ὁ, Vater des Simoeisios in Troja, Jl. 4, 473.

ἀνθεμόεις, *εσσα*, *εν* (*ἄνθεμον*), 1) blumig, blumenreich, Beiw. von Auen, Jl. 2, 467. 2) mit Blumen geziert; in Verbindung mit *λέβης*, *κρητήρ*, von Metallarbeiten, wahrscheinl. mit Figuren verziert, welche Blumen darstellen. Andere nehmen es für bunt, Jl. 23, 885. Od. 3. 440.

ἄνθεμον, *τό*, poet. = *ἄνθος*, Blume, Blüthe. trop. Schmuck, Zierrath, h. 5. 9.

ἀνθερεών, *ῶνος*, ὁ (wahrscheinl. von *ἀνθέω*), das Kinn, *χειρὶ ὑπ' ἀνθερεῶνος ἑλεῖν*, mit der Hand an das Kinn fassen (ein Zeichen des Flehens), *Jl. 1, 501.

ἀνθέριξ, *ικος*, ὁ (*ἀθήρ*), die Hachel an der Ähre; die Ähre, der Halm, Jl. 20, 227. †

ἀνθέω, Aor. 1. *ἤνθησα*, Inf. *ἀνθῆσαι*, hervorsprieſsen, hervorkeimen, in dieser wahrscheinl. ursprüngl. Bedeutung steht es Od. 11, 320. † h. Ap. 139.

Ἀνθηδών, *όνος*, ἡ, Stadt in Böotien an der Küste mit einem Hafen, Jl. 2, 508.

ἄνθινος, *η*, *ον* (*ἄνθος*), von Blumen, blumig, *εἶδαρ ἄνθινον*, die Blumenspeise, Od. 9, 84. † So nennt Homer die Frucht des Lotosbaums, welche die Lotophagen aſsen; wahrscheinlich blos

dichterische Bezeichnung des vegetabilischen, aus Blüthen sich bildenden Nahrungsmittels; andere erklären es metaph. zart oder bunt.

ἀνθίστημι (*ἵστημι*), Aor. 2. *ἀντέστην*, trans. entgegenstellen, nur intrans. Aor. 2. und Med. sich entgegenstellen, sich widersetzen, *τινί*, jemandem, Il. 20, 70. absol. *Il. 16, 305.

ἄνθος, *εος*, *τό* (*ἀνά*), eigtl. der aufsprossende Keim, der Schöfsling, *τέρεν ἄνθεα*, Od. 9, 449.; gewöhnl. Blüthe, Blume, Il. 2, 89. 9, 542. trop. *ἥβης ἄνθος*, die Blüthe der Jugend, Il. 13, 484. *κουρήϊον*, h. Cer. 108.

ἀνθρακιή, *ἡ* (*ἄνθραξ*), der Kohlenhaufen, Il. 9, 213. †

ἄνθρωπος, *ὁ*, der Mensch in allen Bedeutungen des deutschen Wortes im Gegens. der Götter u, Thiere, Il. 5, 442. auch die Verstorbenen werden *ἄνθρωποι* genannt, Od. 4, 565. Auch mit einem andern Substant., *ἄνθρωπος ὀδίτης*, ein Wandersmann, Il. 16, 263. Od. 13, 123.

ΑΝΘΩ, angenommen. St. zu *ἀνήνοθε*.

ἀνιάζω (*ἀνία*), 1) trans. Unlust erregen, langweilen, mit Acc. Il. 23, 721.; kränken, betrüben, Od. 19, 323. 2) intrans. mifsmüthig werden, einer Sache müde, überdrüssig werden, Od. 4, 460. 598. dann betrübt sein, sich härmen, *θυμῷ*, Od. 22, 87. mit Dat. *κτεάτεσσιν*, um seine Schätze, Il. 18, 300. (*ι* bei Hom. schon doppelzeitig).

ἀνιάω (*ἀνία*), ion. u. ep. *ἀνιήσω*, Part. Aor. P. *ἀνιηθείς* = *ἀνιάζω*, langweilen, belästigen, mit Acc. Od. 2, 115. 20, 178. Pass. belästigt werden, *οὐ γάρ τίς τοι ἀνιᾶται παρεόντι*, keiner wird durch deine Gegenwart belästigt, Od. 15, 335. *ἀνιηθείς ὀρυμαγδῷ*, Od. 1, 133. auch absol. unmuthig, mifsmuthig, bekümmert, Il. 2, 291. (*ι* bei Hom. stets lang).

ἀνιδρωτί, Adv. (*ἱδρόω*), ohne Schweifs, ohne Mühe, Il. 15, 228. †

ἀνίη, *ἡ*, ion. st. *ἀνία*, Unlust, Betrübnifs, Trauer, Plage, *δαιτὸς ἀνίη*, Plage des Mahles, Od. 17, 446. *ἄπρηκτος ἀνίη*, unabwehrbare Plage wird Skylla genannt, *Od. 12, 221. (*ι* immer lang).

ἀνιηθείς, s. *ἀνιάω*.

ἀνίημι (*ἵημι*), Fut. *ἀνήσω*, einm. *ἀνέσει*, Od. 18, 265. Aor. 1. *ἀνῆκα* u. *ἀνέηκα*, Aor. 2. nur 3 Pl. *ἄνεσαν*, Conj. *ἀνήῃ*, st. *ἀνῇ*, Opt. *ἀνείην*, Part. Plur. *ἀνέντες*. 1) Activ. hinaufsenden, emporlassen, *ἀήτας Ὠκεανὸς ἀνίησιν*, die Hauche des Zephyrs sendet Okeanos hinauf, Od. 4, 568. *ὕδωρ*, das Wasser emporwerfen (Gegens. *ἀναροιβδεῖν*), von der Charybdis, Od. 12, 105. (Auch zieht man hieher *ἀνέσαντες*, *ἀνέσαιμι*, hinauflegen, m. s. *ἀνεῖσα*.) — 2) gewöhnl. loslassen, dah. *a*) fahren lassen, verlassen, *ὕπνος ἀνῆκεν ἐμέ*, der Schlaf verliess mich, Il. 2, 71. *ἐμὲ θυμὸν ἀνίει ὀδύνη*, Il. 15, 24. *δεσμῶν τινὰ ἀν.*, jem. aus den Fesseln befreien, Od. 8, 359. freilassen (Gegens. *ἁλῶναι*), Od. 18, 265. nach Andern: heimsenden. *b*) loslassen, öffnen, *πύλας*, die Thore, Il. 21, 537. (indem sie nämlich den Riemen der Thore losliefsen, der inwendig festgebunden war). *c*) vorzügl. loslassen auf jem., anreizen, im bösen Sinne, anreizen, anhetzen, *σοὶ δ' ἐπὶ τοῦτον ἀνῆκεν Ἀθήνη*, *tibi hunc immisit*, Il. 5, 405. u. *ἄφρονα τοῦτον*, v. 761., dah. überhaupt antreiben, anregen, *Ζεύς οἱ καὶ τότε θυμὸν — ἀνῆκεν*, Il. 16, 691. *τοῖσιν* (für sie, zu ihrem Beistande) *Θρασυμήδεα δῖον ἀνῆκεν*, Il. 17, 705., oft mit Infin. *Μοῦσα ἀοιδὸν ἀνῆκεν ἀείδειν*, die Muse trieb den Sänger an zu singen, Od. 8, 73. *σὲ δ' ἐνθάδε θυμὸς ἀνῆκεν ἀνασχεῖν*, Il. 6, 256. II. Med. für sich loslassen, öffnen, mit Acc. *κόλπον*, den Busen entblöfsen, Il. 12, 80., *αἶγας*, den Ziegen das Fell abziehen, sie ausweiden, Od. 2, 300. (*ι* kurz, u. nach Bedürfnifs des Verses lang).

ἀνιηρός, *ή*, *όν* (*ἀνία*), lästig, beschwerlich, traurig, *πτωχός*, lästiger Bettler, Od. 17, 200. Comp. *ἀνιηρέστερος* Od. 2, 190.

ἀνιπτόπους, *ποδος*, *ὁ*, *ἡ* (*νίπτω*, *πούς*), mit ungewaschenen Füfsen, Il. 16, 235. † Beiw. der *Σελλοί*, der Priester des Zeus zu Dodona, zur Bezeichnung ihrer harten, rauhen Lebensweise; denn wahrscheinlich lebten sie, wie eine Art Mönche, jeder Bequemlichkeit des Lebens entbehrend.

ἄνιπτος, *ον* (*νίπτω*), ungewaschen, Il. 6, 266. †

ἀνίστημι (*ἵστημι*), Fut. *ἀναστήσω*, ep. *ἀνστήσω*, Aor. 1. *ἀνέστησα*, Imper. ep. *ἄνστησον* st. *ἀνάστησον*, Aor. 2. *ἀνέστην*, Dual. *ἀνστήτην*, ep, st. *ἀνεστήτην*, Part. *ἀνστάς*, ep. st. *ἀναστάς*. 1) transit. im Präs., Imperf., Fut. u. Aor. 1. Act. aufstehen machen od. lassen, mit Acc. *γέροντα χειρός*, den Greis bei der Hand aufheben, Il. 24, 515. Od. 14, 515. prägn. von den Sitzen fortjagen, Il. 1, 191.; insbes. *a*) aus dem Schlafe wecken, *τινά*, Il. 10, 32. *κήρυκα*, Il. 24, 689. einen Todten wieder erwecken, Il. 24, 551. 756. *b*) aus dem Wohnsitze, d. i. auswandern lassen, Od. 6, 7. *c*) übertr. aufregen, anreizen, vorzügl. zum Kampfe, *τινί*, gegen jemand, Il. 7, 116. 10, 176. II. intransit. im Aor. 2. Perf. Act. u. Med. 1) aufstehen, sich erheben, vom Sitze, *τινὶ*, gegen jemanden, um zu sprechen, Il.

1, 58. v. 205. ἐξ ἑδέων, Jl. 1, 533. vom Lager, Jl. 10, 55. 2) aus der Ruhe zum Kampfe sich erheben, Jl. 2, 694. τινί, gegen jemdn., Jl. 23, 635. Od. 18, 334. wieder aufstehen, von Verwundeten u. Todten, Jl. 15, 287. 21, 56.

ἀνίσχω (ἴσχω), Nebenf. von ἀνέχω, erheben, χεῖρας θεοῖσι, Jl. 8, 347. τελαμῶνα, Jl. 5, 798. — Med. sich fassen, erdulden, in Tmesis, Jl. 7, 110.

ἀνιχνεύω (ἰχνεύω), aufspüren, erspähen, Jl. 22, 192. †

ἀννεῖται, s. ἀνανέομαι.

ἀνξηραίνω, poet. st. ἀναξηραίνω.

ἀνοήμων, ον (νοήμων), vernunftlos, sinnlos, albern. *Od. 2, 270. 17, 273.

*ἀνόητος, ον (νοέω), unbemerkt, ungeahnet, h. Merc. 80.

ἀνοίγνῡμι, poet. ἀνοίγω und ἀναοίγω, (οἴγνυμι), Impf. ἀνέῳγεν und ἀνῴγεν, und ep. Iterativf. ἀναοίγεσκον, Jl. 24, 455. öffnen, aufschliefsen, aufmachen, θύρας, die Thüre, Od. 10, 389. κληῖδα, den Riegel öffnen, zurückschieben, Jl. 14, 168. 24, 455. m. s. κληΐς; ἀπὸ χηλοῦ πῶμα, den Deckel vom Kasten haben, Jl. 16, 221.

ἀνόλεθρος, ον (ὄλεθρος), nicht vernichtet, dem Verderben entrissen, ungetödtet, Jl. 13, 761. †

ἄνομαι, s. ἄνω.

ἄνοος, ον (νόος), unverständig, sinnlos, κραδίη, Jl. 21, 441. †

ἀνοπαῖα od. ἀνόπαια nach Aristarch, Od. 1, 320. ὄρνις ὣς ἀνοπαῖα διέπτατο, ein veraltetes Wort, über dessen Bedeutung die Grammatiker streiten. Am wahrscheinlichsten ist ἀνοπαῖα ein Adv. = ἀνωφερές, aufwärts flog sie dahin, wie es Empedokles nach Eustath. gebraucht hat (καρπαλίμως δ' ἀνόπαιον). Herodian nahm es ebenfalls als Adverb., welches so viel als ἀοράτως, ungesehen, bedeute (von ἀ u. ὄπω = ὄπτομαι). Andere, wie Aristarch, schrieben ἀνόπαια, u. nahmen es für eine Adlerart, ähnlich dem Seeadler; noch andere schrieben ἀν' ὀπαῖα von ὀπαῖον, der Rauchfang, wofür sich Vofs (schnell durch den Kamin entflog sie) und Nitzsch erklären.

ἀνόρνῡμι (ὄρνυμι), aufregen; Med. sich erheben, nur 3 Sg. ep. Aor. ἀνῶρτο, in Tmesis, Jl. 23, 812. Od. 8, 3,

ἀνορούω (ὀρούω), Aor. 1. ἀνόρουσα ohne Augm., sich mit Schnelligkeit erheben, aufspringen, auffahren, ἐκ θρόνων, Od. 22, 23. ἐξ ὕπνου, aus dem Schlafe, Jl. 10, 162. ἐς δίφρον, auf den Wagen springen, Jl. 11, 2[illegible] u. von der Sonne, Ἠέλιος ἀνόρουσεν ἐς οὐρανόν, Helios fuhr am Himmel empor, Od. 3, 1.

ἀνόστιμος, ον (νόστιμος), ohne Rückkehr, der nicht zurückkehren kann, ἀνόστιμον τιθέναι, die Rückkehr versagen, Od. 4, 182. †

ἄνοστος, ον (νόστος), ohne Rückkehr, nicht zurückkehrend, Od. 24, 528. †

ἄνουσος, ον (νοῦσος), ohne Krankheit, gesund, Od. 14, 255. †

ἀνούτατος, ον (οὐτάω), nicht verwundet, dem ἄβλητος entgegengesetzt, bes. nicht vom Schwerte verwundet, ungehauen, Jl. 4, 540. †

ἀνουτητί, Adv. ohne Verwundung, Jl. 22, 371. †

ἀνστάς, ἄνστησον, ἀνστήσων, ἀνστήτην, s. ἀνίστημι.

ἀνστρέψειαν, s. ἀναστρέφω.

ἀνσχεθέειν, ἄνσχεο, poet. st. ἀνασχεθεῖν, ἀνάσχου, s. ἀνέχω.

ἀνσχήσεσθαι, poet. st. ἀνασχήσεσθαι, s. ἀνέχω.

ἄνσχετος, s. ἀνάσχετος.

ἄντα (ἀντί), 1) Adv. entgegen, gegenüber, von Angesicht zu Angesicht, vorzügl. mit μάχεσθαι, Jl. 19, 163. στῆ ἄντα σχομένη, sie stand (ihm) entgegen gekehrt, Od. 6, 141. übertr. θεοῖσι ἄντα ἐώκει, er glich den Göttern von Angesicht zu Angesicht, d. i. offenbar, Jl. 24, 630. ἄντα τιτυσκόμενος, grade vor sich hin zielend, Od. 21, 48. 2) Praep. mit Gen. gegenüber, vor, Ἤλιδος ἄντα, Elis gegenüber, Jl. 2, 626. ἄντ' Αἴαντος ἑείσατο, dem Ajas entgegen, Jl. 15, 415. ἄντα παρειάων σχέσθαι κρήδεμνα, vor die Wangen den Schleier halten, Od. 1, 334. vgl. Od. 4, 115. ἄντα σέθεν, vor dir, in deiner Gegenwart, Od. 4, 160. b) vorzügl. im feindl. Sinne, wider, ἄντα Διὸς πολεμίζειν, gegen Zeus kämpfen, Jl. 8, 428., vergl. v. 424.

ἀντάξιος, ον (ἄξιος), eigtl. im Gleichgewicht stehend, gleich an Werth, gleichviel werth, γέρας, Jl. 1, 136. mit Gen. ἰητρὸς ἀνὴρ πολλῶν ἀντάξιος ἄλλων, so viel werth, als viele andere, Jl. 11, 514., dah. das Neut. οὐ ἐμοὶ ψυχῆς ἀντάξιον, nicht so viel werth als das Leben ist es mir, *Jl. 9, 401.

*ἀνταποδίδωμι (δίδωμι), Aor. 2. ἀνταποδοῦναι, wiedergeben, zurückgeben, Batr. 187.

ἀντάω (ἄντα), Impf. ἤντεον, Fut. ἀντήσω, Aor. ἤντησα. Das Präs. ἀντάω kommt im Hom. nicht vor = ἀντιάω, 1) mit Gen. jemandem (absichtlich) entgegengehen, τινός, Jl. 16, 423. Od. 16, 254. von Sachen, treffen, Theil nehmen, geniefsen, wie μάχης, Jl. 7, 158. δαίτης, Od. 3, 41. ὀπωπῆς, jem. Blick begegnen, jemanden sehen, Od. 3, 97. 2) mit Dat. jem. (zufällig) begegnen, mit jem. zusammentreffen, Jl. 6, 399., absol. Jl. 4, 375.

Ἄντεια, ἡ, *Antea*, T. des Königs Jobates in Lykien, Gemahlinn des Prötos, bei den Tragikern Sthenoboia, Jl. 6, 160.

ἀντέχω, (ἔχω), Imper. Aor. 2. M. ἀντίσχεσθε, entgegenhalten, vorhalten; Med. vor sich halten, τί τινος, etwas gegen eine Sache, τραπέζας ἰῶν, die Tische gegen die Pfeile vor sich halten, Od. 22, 74. †

ἄντην, Adv. (ἀντί), 1) gegenüber, entgegen, ἄντην ἵστασθαι, sich jem. gegenüberstellen, gegen jem. Stand halten, Jl. 11, 590. 2) grad vor sich hin, *ex adverso*, ἔρχεσθαι, vorwärts gehen, Jl. 8, 399. ἄντην βαλλόμενος, vorn (auf die Brust) getroffen, Jl. 12, 152. 3) ins Angesicht, sichtbar, offenbar, ἄντην ἰεῖσθαι, grad ins Gesicht sehen, Jl. 19, 15. ἄντην ἀγαπάζειν, sichtbar lieben, Jl. 24, 464. ὁμοιωθήμεναι ἄντην, sich offenbar (mit jem.) vergleichen, Jl. 1, 187. Od. 3, 120. (In der letztern Redensart wollen es Einige erklären: dagegen gehalten, d. i. in Vergleich mit Andern.) θεῷ ἐναλίγκιος ἄντην, ganz ähnlich, Od. 2, 5. 4, 310.

Ἀντηνορίδης, αο, ὁ, S. des Antenor, = Helikaon, Jl. 3, 123.

Ἀντήνωρ, ορος, ὁ (mit einem Mann es aufnehmend, vergl. ἀντιάνειρα), S. des Asyetes und der Kleomestra, Gemahl der Theano, Vater des Agenor, Akamas u. s. w., einer der weisesten Fürsten der Troer, welcher vergeblich zur Auslieferung der Helene und Zurückgabe ihrer Güter rieth. Nach späterer Sage zog er nach der Zerstörung Trojas nach Italien und baute daselbst Padua, Jl. 3, 148 flg. 7, 347.

ἀντί, Praep. mit Gen. 1) eigtl. vom Raume, gegenüber, entgegen, vor, ἀντὶ ὀφθαλμοῖϊν, Od. 4, 115., Wolf hat jedoch dafür ἄντα gesetzt, so wie Jl. 15, 415. An andern Stellen steht jetzt richtiger ἀντί' st. ἀντία, Jl. 21, 481. 2) gewöhnl. von einer Gegenstellung, Vergleichung; anstatt, statt, für, ἀντὶ πολλῶν λαῶν ἐστὶν ἀνήρ, statt Vieler gilt ein Mann, Jl. 9, 116. Ἕκτορος ἀντί, Jl. 21, 254. ἀντὶ κασιγνήτου ξεῖνος τέτυκται, ein Gast ist einem Bruder gleich, Od. 8, 546. τῶνδ' ἀντί, Jl. 23, 650. u. getrennt von dem regierten Worte, ἀντί τοί εἰμ' ἱκετάο, ich bin einem Schutzflehenden gleich zu achten, Jl. 21, 75.

ἀντία, Adv. eigtl. Neutr. Pl. von ἀντίος.

ἀντιάνειρα, ἡ (ἀνήρ), Fem., welches nur im Nom. u. Accus. Pl. vorkommt: männergleich, Beiw. der Amazonen, Jl. 3, 189. 6, 186. (Masc. ἀντιάνωρ ist ungebräuchl.).

ἀντιάω, ep. ἀντιόω, zerdehnt st. ἀντιῶ (ἀντί), Fut. ἀντιάσω, zsgz. ἀντιῶ u. ep. ἀντιόω, Jl. 15, 752., vgl. Od. 1, 25. Aor. 1. ἠντιάσα, poet. Nebenf. ἀντάω u. ἄντομαι, entgegengehen, begegnen, absol. Jl. 10, 551. Od. 7, 231. 1) mit Gen. der Person, begegnen jem., vorzüglich vorsätzlich, sowohl in guter Absicht, wie Od. 24, 56., als in böser, im Kampfe entgegengehen, angreifen, Jl. 7, 231. *b*) von Sachen, πολέμοιο, μάχης, dem Kriege, Kampfe entgegengehen, daran Theil nehmen, Jl. 13, 215. 20, 125.; von Göttern, annehmen, empfangen, genieſsen, indem man sich die Götter gegenwärtig und Theil nehmend dachte, ἑκατομβῆς, ἱερῶν, eine Hekatombe, Opfer annehmen, Jl. 1, 67. Od. 1, 25. 3, 436. 2) mit Dativ, zufällig jem. begegnen, auf ihn stoſsen, Od. 18, 147. ἐμῷ μένει, Jl. 6, 127. 3) mit Acc. hinzugehen, um etwas zu besorgen, ἐμὸν λέχος ἀντιόωσα, mein Lager bereitend, nur Jl. 1, 31. II. Med. als Dep. Theil nehmen, mit Gen., γάμου, an der Hochzeitsfeier, Jl. 24. 62.

ἀντιβίην, Adv. (βίη), eigtl. Acc. Fem. von ἀντίβιος, entgegenstreitend, wider, gegen, ἐρίζειν τινί, trotzig mit jem. streiten, Jl. 1, 278. ἐπέρχεσθαι τινί, auf jem. losgehen, Jl. 5, 220.

ἀντίβιος, η, ον (βίος), eigtl. Gewalt gegen jem. gebrauchend, widerstreitend, feindselig; nur Dat. ἀντιβίοισι ἐπέεσσι, Jl. u. Od. — Das Neutr. ἀντίβιον als Adv. wider, entgegen, μάχεσθαί τινι, gegen jem. kämpfen, Jl. 3, 20. 435.

ἀντιβολέω (ἀντιβολή), Aor. ἀντεβόλησα, Jl. 11, 809., entgegengehen, *a*) mit Gen. der Sache, absichtlich entgegengehen, daran Theil nehmen, μάχης, τάφου, zu dem Kampf, zur Bestattung kommen, Jl. 4, 342. Od. 4, 547., auch mit Genit. der Pers., Od. 18, 272. *b*) mit Dat. zufällig begegnen, auf jem. treffen, stoſsen, gewöhnl. von Personen, τινί, Jl. 7, 114. selten von Sachen, φόνῳ, bei der Ermordung zugegen sein, Od. 11, 416. τάφῳ, Od. 24, 87., oft absol. Jl. 11, 365. (Buttm. Lex. I. p. 279. verwirft ἀντεβόλησα.)

ἀντίθεος, η, ον (θεός), göttergleich, gottähnlich, überhpt. ausgezeichnet, gewöhnl. Beiw. der Helden, in Bezug auf Abkunft, Macht und körperliche Vorzüge; ferner der Gefährten des Odysseus, Od. 4, 571., bisweilen auch der Völker, Jl. 12, 408. Od. 6, 241., selten der Frauen, ἀντιθέη ἄλοχος, Od. 11, 117. 13, 378. Endlich auch des Polyphemos, Od. 1, 70. u. der Freier, Od. 14, 18.

ἀντίθυρος, ον (θύρα), der Thür ge-

genüber, dah. κατ' ἀντίθυρον κλισίης, Od. 16, 159. †

Ἀντίκλεια, ἡ, T. des Autolykos, Gemahlinn des Laertes, Mutter des Odysseus und der Ktimene, aus Gram um den abwesenden Sohn stirbt sie, Od. 11, 85. 15, 355 flgd.

Ἄντικλος, ὁ, ein Grieche, der sich mit Odysseus in dem gezimmerten Rosse vor Troja befand, Od. 4, 286.

ἀντικρύ, Adv. (vermuthl. von ἀντικρούω), 1) grade gegenüber, entgegen, = ἄντην, μάχεσθαι, Il. 5, 130. 819. ἀπόφημι, ins Angesicht sagen, Il. 7, 362. mit Gen., Il. 8, 301. 2) gerade durch, gerades Weges, ἀντικρὺ δι' ὤμου, grade durch die Schulter hindurch, Il. 4, 481. Od. 10, 162., dah. auch durchaus, gänzlich, διαμᾶν, Il. 3, 359. (ἀντικρύς ist unhomerisch; υ ist wohl ursprünglich doppelzeitig, aber bei Hom. immer lang, aufser Il. 5, 130.)

Ἀντίλοχος, ὁ, ältester S. des Nestor und der Eurydike nach Od. 3, 452. (der Anaxibia Apd.). Er zieht mit nach Ilios, zeichnet sich durch tapfere Thaten aus und wird von Achilleus geliebt, Il. 23, 556. Bei den Leichenspielen des Patroklos erhält er im Wagenrennen den zweiten Preis; im Laufe den letzten, Il. 23, 301 flgd. 586 flgd. 785 flgd. Er wird vor Troja durch den König der Äthiopen Memnon getödtet, Od. 4, 188.

Ἀντίμαχος, ὁ, ein Troer, Vater des Hippolochos, Peisandros und Hippomachos, welcher am meisten darauf drang, die Helene nicht zurückzugeben, Il. 11, 122 ff.

Ἀντίνοος, ὁ, S. des Eupeithes, der unverschämteste unter den Freiern. Er wirft den Odysseus mit dem Schemel, reizt den Iros gegen ihn auf und wird von Odysseus erlegt, Od. 4, 660. 18, 46. 22, 15 ff.

ἀντίον, Adv. s. ἀντίος.

Ἀντιόπη, ἡ, T. des Asopos, Mutter des Amphion und des Zethos, Od. 11, 260. flgd. Nach Apd. T. des Nykteus.

ἀντίος, η, ον (ἀντί), entgegen, gegenüber, im guten und bösen Sinne, ἀντίος ἔστη, er stand gegenüber, d. i. vor ihm, Il. 21, 144. — ἦλθεν, er kam entgegen, Il. 2, 185. b) gewöhnl. mit Gen. τοὐγ' ἀντίος ἦλθεν, er kam diesem entgegen, Il. 5, 301. ἀντίος ἵστασ' ἐμεῖο, Il. 17, 31., selten mit Dativ, Il. 7, 20. Das Neutr. Sg. ἀντίον u. Pl. ἀντία, steht oft als Adv. 1) gegenüber, entgegen, vor, mit Genit. ἰέναι ἀντίον τινός, jemd. entgegen gehen, Il. 5, 256. ἀντὶ Ἀλεξάνδροιο θεὰ κατέθηκε (δίφρον), Il. 3, 425. ἀντία (vor) δεσποίνης φάσθαι, Od. 15, 377 im feindl. Sinne, gegen, wider, mit Genit. στήμεναι ἀντία τινός, feindl. jemdn. entgegenstehn, Il. 22, 253. μάχεσθαι ἀντία τινός, Il. 20, 88. Od. 1, 79. εἰπεῖν ἀντίον τινός, jemd. widersprechen, Il. 1, 230. (in ἀντίον αὐδᾶν τινά, einem entgegenreden, antworten, hängt der Acc. von αὐδᾶν ab.

ἀντιόω, ep. zerdehnt st. ἀντιῶ, s. ἀντιάω.

ἀντιπεραῖος, η, ον (ἀντιπέρας), gegenüberliegend, besond. jenseits des Meeres, τὰ ἀντιπεραῖα, die jenseits des Meeres liegenden Gegenden, Il. 2, 635. †

ἀντίσχεσθε, s. ἀντέχω.

*ἀντίτομος, ον (τέμνω), dagegen geschnitten; das Neutr. τὸ ἀντίτομον, das Gegenmittel, vorzügl. aus Wurzeln, h. Cer. 229.

ἀντιτορέω (τορέω), Aor. 1. ἀντετόρησα, 1) durchbohren, von der Lanze, mit Gen. χροός, Il. 5, 337. 2) durchbrechen, erbrechen, mit Acc. δόμον, *Il. 10, 267. h. Merc. 178. (ἀντιτορήσων will Herm. lesen st. αὐτοπρεπής ὡς v. 86. ὁδόν, den Weg vollenden).

ἄντιτος, ον, poet. st. ἀνάτιτος (τίω), eigtl. wiedervergolten, ἄντιτα ἔργα, Thaten der Vergeltung, d. i. Vergeltung, Rache, Od. 17, 51. τότ' ἄντιτα ἔργα γένοιτο παιδὸς ἐμοῦ, das wären Thaten der Rache für meinen Sohn, Il. 24, 213.

Ἀντιφάτης, αο, ὁ, im Acc. Ἀντιφατῆα, Od. 10, 116. 1) ein Troer, Il. 12, 191. 2) S. des Melampus, Vater des Oïkles, Od. 15, 242. 3) König der wilden riesenhaften Lästrygonen, welcher einen der Kundschafter des Odysseus verzehrte. Nach den Schol. ein S. des Poseidon, Od. 10, 206 ff.

ἀντιφερίζω (φέρω), sich entgegenstellen, sich vergleichen, τινί, mit Jem., *Il. 21, 357. τί, in etwas, v. 488.

ἀντιφέρω (φέρω), nur im Med. sich entgegenstellen, sich widersetzen, sich mit einem messen, absol. μάχῃ, Il. 5, 701. Od. 16, 238., eigtl. τινί; aber nach einem gewöhnl. Gräcism. ἀργαλέος Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι, es ist schwer, sich dem Olympier zu widersetzen, Il. 1, 589. mit Acc. der Sache u. Dat. der Pers. μένος τινί, sich mit ihm an Stärke messen, Il. 21, 482.

Ἀντίφονος, ὁ (wechselseitig mordend), ein jüngerer S. des Priamos, Il. 24, 250.

Ἄντιφος, ὁ, 1) S. des Priamos und der Hekabe, welchen Achilleus sammt dem Isos weggeführt, und gegen Lösegeld freigegeben, Il. 4, 490. Agamemnon tödtete ihn, Il. 11, 101. 2) S. des Pylämenes u. der Teichnymphe Gygäa, ein Mäonier und Bundsgenosse der Troer, Il. 2, 864. 3) S. des Thessalos, ein He-

raklide, Heerführer der Griechen aus Nisyros und den Kalydnischen Inseln, Il. 2, 678. 4) Gefährte des Odysseus aus Ithaka, S. des Ägyptios, Od. 2, 19 flgd. 5) Freund des Odysseus, Od. 17, 68.

ἄντλος, ὁ, das in den untern Schiffsraum eingedrungene Meerwasser; auch der Schiffsraum selbst, Od. 12, 411. 15, 479.

ἀντολή, ἡ, s. ἀνατολή.

ἄντομαι, poet. Nebenf. von ἀντάω, nur im Pr. u. Impf. 1) eigtl. sich begegnen; mit Dativ, ἀλλήλοισιν ἐν πολέμῳ, sich einander im Kampfe begegnen, Il. 15, 698. trop. διπλόος ἤντετο θώρηξ, der doppelte Panzer begegnete sich, d. i. schlofs sich zusammen; nach andern: im Wege stehen. 2) überhaupt begegnen, auf jemanden stofsen, Il. 2, 595. mit Dativ, *Il. 11, 237.

ἄντρον, τό, Höhle, Grotte, Felsenschlucht, *Od. 9, 216. u. oft.

Ἀντρών, ῶνος, ὁ (Ἄντρων, h. Cer. 491.). St. in Thessalien am Öta, eigtl. Ort voll Höhlen. Il. 2, 697.

ἄντυξ, ὕγος, ἡ, eigtl. jede Rundung, jeder Kreis; dah. 1) der Rand um den Schild, ein metallner, mit Leder überzogener Reif. Il. 14, 412. — 2) der Sesselrand des Wagens, ein Rand, welcher oben an den beiden Halbkreisen des Wagenstuhles herumlief und sich in einen Knopf endigte, an welchen man die Zügel band, Il. 5, 262. Homer erwähnt zwei ἄντυγες, Il. 11, 535. 20, 500. 5, 728. entweder weil der Wagenstuhl aus zwei Halbkreisen bestand, oder weil oben und unten ein Rand herumlief; 3) der Kreis, die Bahn der Planeten, h. 7, 8.

ἄνυσις, ιος, ἡ (ἀνύω), Vollendung, Beendigung, Ende, Erfüllung, οὐκ ἄνυσίν τινα δήομεν, wir werden kein Ende finden, d. h. wir richten nichts aus, Od. 4, 544. ἄνυσις δ' οὐκ ἔσσεται αὐτῶν, Erfüllung wird ihnen nicht werden, d. h. sie werden es nicht erreichen, Il. 2, 347.

ἀνύω (ἄνω), Fut. ἀνύσω, Aor. 1. ἤνυσα, Fut. med. ἀνύσομαι, ep. σσ. 1) vollenden, zu Ende bringen, mit Acc. α) ἔργον, eine Arbeit vollenden, Od. 5, 243. β) einen Weg vollenden, ὅσσον τε νηῦς ἤνυσεν, so viel etwa ein Schiff zurücklegt, sc. ὁδοῦ, Od. 4, 357., vergl. 15, 294. c) vernichten, verzehren, vom Feuer, τινά, Od. 24, 71. — 2) mit Negat. u. Partic., οὐκ ἀνύω φθονέουσα, durch neidisches Widerstreben richte ich nichts aus, Il. 4, 56. In der Stelle Od. 16, 373. οὐ γὰρ ὄΐω ἀνύσσεσθαι τάδε ἔργα, erklären die Schol. das Fut. med. durch ἀνυσθῆναι, ich glaube nicht, dafs diese Sache ausgeführt werden wird. Passow nimmt es als Med., wo man ἡμᾶς ergänzen mufs. (α u. υ stets kurz).

1. ἄνω (ᾱ), Impfct. ἤνον, Nebenf. von ἀνύω, vollenden, ὁδόν, einen Weg zurücklegen, Od. 3, 496. ἔργον, Il. 18, 473. Pass. vollendet werden, von der Zeit, νὺξ ἄνεται, die Nacht läuft zu Ende, Il. 10, 251. (verwandt mit dem Adv. ἄνω, u. Stammwort zu ἀνύω). ᾱ lang, aufser Il. 18, 473.

2. ἄνω, Adv. (ἀνά), empor, aufwärts, hinauf, oberhalb, Od. 11, 596. von der Himmelsgegend, südwärts (im Gegens. von καθύπερθε, nordwärts), Il. 24, 544.

ἄνωγα, ep. altes Perf. ohne Augment. mit der Bedeutung eines Präsens; ich befehle, heifse, gebiete, ermahne, oft in Verbindung mit ἐποτρύνω, κέλομαι, sehr oft θυμὸς ἀνώγει od. ἄνωγέ με, mein Gemüth treibt mich an, d. h. ich habe Lust, mit Acc. der Person und Infin. Präs. od. Aor. Il. 2, 280. mit Dat. nur Od. 10. 531. 16, 339. 20, 139. Von diesem Perf. kommen nur vor: ἄνωγας, ἄνωγε, ἄνωγμεν, h. Apoll. 528., Conj. ἀνώγῃ, Opt. ἀνώγοις, Imper. ἄνωγε, gewöhnl. ἄνωχθι, ἀνωγέτω, Od. 2, 195. und ἀνώχθω; ἀνώγετε, und ἄνωχθε, Inf. ἀνωγέμεν, st. ἀνωγέναι, Plusqpf. ἠνώγεα, ἠνώγει; ἠνώγειν, Il. 6, 170. 7, 594. vgl. Spitzner. Dieses Perf. geht in die Präsensflexion über, dah. 3 Praes. ἀνώγει, ἀνώγετον, Il. 9, 578. 3 Pf. ἄνωγε oder ἄνωγεν, Imperf. ἤνωγον, Il. 4, 287. und ἄνωγον; dah. Fut. ἀνώξω, Aor. 1. ἤνωξα, Od. 10, 531. (Buttm. Lex. I. p. 295. rechnet es zu einem alten Stamme ἄγγω, verwandt mit ἀγγέλλω; nach andern altes Perf. von ἀνάσσω).

ἀνῷγεν, s. ἀνοίγνυμι.

(ἀνωγέω), ungebr. Präs., von welchem man das Impf. ἠνώγεον, Il. 7, 394. ableitet, wofür Bentley ἤνωγον u. Spitzner ἠνώγειν liest.

ἀνώγω, ep. Fut. ἀνώξω, Od. 16, 404. befehlen, heifsen, ein neues Präsens, welches sich von ἄνωγα gebildet hat, m. s. ἄνωγα.

ἀνωθέω (ὠθέω), Aor. Part. ἀνώσας, hinaufstofsen, verst. ναῦν, das Schiff vom Lande stofsen, in die hohe See treiben, Od 15. 552. †

ἀνωϊστί, Adv. (οἴομαι), unvermuthet, unerwartet, Od. 4, 92. †

ἀνώϊστος, ον (οἴομαι), unvermuthet, unerwartet, Il. 21, 39. † Epigr. 14, 1.

ἀνώνυμος, ον (ὄνομα), namenlos, ungenannt, Od. 8, 552. †

ἀνώομαι = ἀνύομαι, sinnlose Lesart in h. Ap. 209., wofür man μνωόμενος u. Herm. ἀγαιόμενος vorschlägt.

ἄνωχθι, ἄνωχθε, s. ἄνωγα.

ἄξασθε, ἄξαντο, s. ἄγω.

ἄξετε, s. ἄγω.

ἀξίνη, ἡ (viell. von ἄγνυμι), die Axt; bei Hom. die Streitaxt, deren sich die homer. Helden nur im Nothfalle bedienen, *Jl. 13, 612. 15, 711.

ἄξιος, ίη, ιον (ἄγω), eigtl. was gleiches Gewicht hat; dah. 1) eben so viel werth, mit Gen. λέβης βοὸς ἄξιος, ein Kessel, so viel werth, wie ein Rind, Jl. 23, 885. οὐδ' ἑνὸς ἄξιοί εἰμεν Ἕκτορος, wir sind nicht einmal so viel werth als der eine Hektor, Jl. 8, 234. vgl. Jl. 15, 719. σοὶ δ' ἄξιον ἔσται ἀμοιβῆς, näml. δῶρον, es wird dir werth sein der Vergeltung, d. h. es wird dir ein gleiches Geschenk einbringen, Od. 1, 318. — 2) absol. würdig, annehmlich, ἄξια ἄποινα, würdiges Lösegeld, Jl. 6, 46. ὦνος, Od. 15, 429.

Ἀξιός, ὁ, Flufs in Makedonien, welcher in den Thermaïschen Meerbusen fällt, j. *Vistrizza*, Jl. 2, 849.

ἄξυλος, ον (ξύλον), ohne Holz, nicht abgeholzt, ὕλη, ein niegehauener, holzreicher Wald, Jl. 11, 155. †

Ἄξυλος, ὁ, S. des Teuthras aus Arisbe in Thrake, von Diomedes getödtet, Jl. 6, 12. (υ ist hier lang).

ἄξων, ονος, ἡ (ἄγω), die Achse am Wagen, von Eisen, Erz oder Eschenholz, auch das ganze Rad, ὑπὸ δ' ἄξοσι φῶτες ἔπιπτον, es stürzten unter die Räder die Männer, *Jl. 16, 378.

ἀοιδή, ἡ, spät. zsgz. ᾠδή h. Cer. (ἀείδω), 1) Gesang, das Singen, zunächst die Gabe des Gesanges, die Gesangeskunst, Jl. 2, 595. Od. 8, 498. *b*) Handlung des Singens, welches gewöhnlich mit der Zither begleitet wurde, Od. 1, 328. 421. 17, 605. 2) Lied, Gedicht, welches abgesungen wurde, στονόεσσα ἀοιδή, Trauergesang, Jl. 24, 721. 3) der Gegenstand des Liedes, Sage, Od. 8, 580. 24, 200.

ἀοιδιάω (ἀοιδή), ep. Nebenf. v. ἀείδω, singen, *Od. 5, 61. 10, 227.

ἀοίδιμος, ον (ἀοιδή), besungen, im guten Sinne, h. Ap. 299.; im bösen Sinne, berüchtigt, Jl. 6, 358. †

ἀοιδός, ὁ (ἀείδω), eigtl. wohl Adj., dah. ἀοιδὸς ἀνήρ, der Sänger, an dem Todtenbette Hektors, Jl. 24, 720. insbesond. der Sänger und Dichter, der Barde, Od. 1, 325 flgd. Der epische Sänger war im heroischen Zeitalter hochgeehrt, und Könige und Fürsten fanden an seiner Kunst Vergnügen. Ja er war oft der Freund derselben, so wie Agamemnon ihm auftrug, seine Gemahlinn zu bewachen, Od. 3, 267. Er ist gleich dem μάντις, von Gott begeistert und daher heilig und unverletzlich; er ist αὐτοδίδακτος; niemand hat ihm seine Kunst gelehrt (Od. 22, 347.), sondern ein Gott hat ihm die Gabe verliehen, Od. 17, 518 flgd. Vorzüglich sind es die Musen, welche ihn begeistern und sein Gedächtnifs unterstützen, Od. 8, 73.

ἀολλής, ές (verw. mit εἴλω, ἕλλω), zusammengebracht, alle zusammen, dicht gedrängt, stets im Plur. οἱ δ' ἅμα ἀϊστώθησαν ἀολλέες, sie verschwanden alle zusammen, Od. 10, 259. besond. von Kriegsschaaren, ἀολλέες ὑπέμειναν, dicht gedrängt hielten sie Stand, Jl. 5, 498. 12, 78.

ἀολλίζω (ἀολλής), Aor. ἀόλλισα, Aor. 1. P. ἀολλίσθην, zusammenbringen, versammeln, mit Acc. Jl. 6, 287. Pass. sich versammeln. *Jl. 15, 588.

ἄορ, ἄορος, τό (ἀείρω), eigtl. jedes Geräth, das man trägt; das Schwert, das am Wehrgehenk getragen wurde, ὀξύ, Jl. 21, 173. Od. 11, 24. τανύηκες, Jl. 14, 385. (α ist in den zweisylb. Casus stets lang; in den dreisylbigen in der Arsis lang, in der Thesis kurz.)

ἄορες, οἱ, nur im Acc. Pl. ἄορας, Od. 17, 222. † von zweifelhafter Bedeutung. Dieses Wort wird unter mehreren Gastgeschenken erwähnt; Eustath. u. Apoll. erklären es durch Weiber; es stehe durch Buchstabenversetzung st. ἄαρας, andere durch Dreifüfse oder Kessel, λέβητες (mit Hänkeln zum Aufhängen). Vermuthl. ist es nur nach Hesych. eine heteroklit. Form für ἄορα, Schwerter, wie auch einige Grammat. lesen; vergl. Thiersch Gr. §. 197, 60.

ἀορτήρ, ῆρος, ὁ (ἀείρω), überhpt. Tragband, besond. 1) das Wehrgehenk = τελαμών, der Riemen, woran das Schwert getragen wurde, Jl. 11, 31. Od. 11, 609. 2) ein Riemen, woran der Ranzen hing, Od. 17, 198.

ἀοσσητήρ, ῆρος, ὁ, (ἀοσσέω), der Helfer, Retter, Vertheidiger, Beschützer, Jl. 15, 254. Od. 4, 165.

ἄουτος, ον (οὐτάω), unverwundet, unverletzt, Jl. 18, 536. †

ἀπαγγέλλω (ἀγγέλλω), Imperf. Iter. ἀπαγγέλλεσκον, Aor. 1. ἀπήγγειλα, Botschaft bringen, melden, erzählen, τινί τι, jem. etwas, Jl. 9, 626., mit πάλιν, zurückberichten, Od. 9, 95.

ἀπάγχω (ἄγχω), erdrosseln, erwürgen, mit Acc. Od. 19, 230. †

ἀπάγω (ἄγω), Fut. ἀπάξω, Aor 2. ἀπήγαγον, 1) wegführen, fortführen, mit Acc. Od. 4, 289., oft mit οἴκαδε, Od. 16, 370. mit αὖτις πατρίδα γαίαν, zurückführen, heimführen, τινά, Jl. 15, 706. υἱὸν εἰς Ὀπόεντα, Jl. 18, 326. 2) (von einem Orte) herbeiführen, bringen, βοῦς, Od. 18, 278.

ἀπαείρω (ἀείρω), ep. st. ἀπαίρω, hinwegheben; nur Med. sich hinwegbegeben, hinweggehen, mit Gen. πόλιος, aus der Stadt, Il. 21, 563. †

ἀπαί, poet. st. ἀπό.

ἀπαίνυμαι, Dep. (αἴνυμαι), ep. Impf. ἀποαίνυτο, wegnehmen, nehmen, mit Acc. τεύχεα, κῦδος, Il. 11, 582. 15, 595. νόστον, Od. 12, 419. τί τινος, ἥμισυ τ' ἀρετῆς ἀποαίνυται Ζεὺς ἀνέρος, die Hälfte der Kraft nimmt Zeus einem Manne, Od. 17, 322.

Ἀπαισός, ἡ (Παισός ἡ, Il. 5, 612.), St. in Kleinmysien, Il. 2, 828.

ἀπαΐσσω (ἄΐσσω), Aor. Part. ἀπαΐξας, herabspringen, herabeilen, mit Gen. κρημνοῦ, vom Felsen, Il. 21, 234. †

ἀπαιτίζω (αἰτίζω), poet. Nebenf. von ἀπαιτέω, zurückfordern, χρήματα, Od. 2, 78. †

ἀπάλαλκε, ἀπαλάλκοι, s. ἀπαλέξω.

ἀπάλαμνος, ον, poet. (παλάμη), st. ἀπάλαμος, eigtl. ohne Hand, dah. unbehülflich, ungeschickt, ἀνήρ, ein unschlüssiger Mann, Il. 5, 597. †

ἀπαλέξω (ἀλέξω), Fut. ξήσω, Aor. 1. Opt. ἀπαλεξήσαιμι, ep. Aor. 2. ἀπάλαλκον, abwehren, abhalten, τινά, Od. 4, 766. τινά τινος, jemanden von einem fernhalten, ihn dagegen vertheidigen, Il. 24, 371. mit Gen. der Sache, κακότητος, jem. vom Verderben zurückhalten, ihn damit verschonen, Od. 17, 364. κύνας κεφαλῆς, Il. 22, 348.

ἀπάλθομαι, ep. (ἀλθέω), Fut. ἀπαλθήσομαι, gänzlich heilen, ἕλκεα, Wunden, *Il. 8, 405. 419.

ἀπαλοιάω (ἀλοάω), ep. Aor. 1. ἀπηλοίησα, eigtl. zerdreschen; dann zerschlagen, zerschmettern, mit Acc. ὀστέα, Il. 4, 522. †

ἁπαλός, ή, όν (wahrsch. von ἅπτω), weich anzufühlen, zart, meist von Theilen des menschl. Körpers, δειρή, Il. 3, 371. ἦτορ, das zarte Leben, Il. 11, 115. Neutr. als Adv. ἁπαλὸν γελᾶν, behaglich lachen, Od. 14, 465.

ἁπαλοτρεφής, ές (τρέφω), Gen. έος, wohl genährt, wohl gemästet, σίαλος, Il. 21, 363. †

*ἁπαλόχρως, ὡ, ή (χρώς), Acc. Pl. ἁπαλόχροας, von weicher Haut, h. Ven. 14.

ἀπαμάω (ἀμάω), Aor. 1. ἀπήμησα, abmähen, abschneiden, mit Acc. Od. 21, 301. † in Tmesis.

*ἀπαμβλύνω (ἀμβλύνω), Perf. P. ἀπήμβλυμαι, abstumpfen, Pass. stumpf werden, absterben, Ep. 12, 4.

ἀπαμβροτεῖν, s. ἁφαμαρτάνω.

ἀπαμείβομαι (αμείβω), erwiedern, antworten, meist im Part. ἀπαμειβόμενος προσέφη, Il. u. Od. τινά, Od. 8, 400. 11, 347.

ἀπαμύνω (ἀμύνω), Aor. ἀπήμῡνα, 1) Act. abwehren, abhalten, τί τινι, etwas von jemand., λοιγὸν ἡμῖν, Unheil von uns abwenden, Il. 1, 67. κακὸν ἦμαρ Αἰτωλοῖσιν, Il. 9, 597. 2) Med. a) sich wehren, vertheidigen, πόλις, ἣ ἀπαμυναίμεσθα, in welcher wir uns vertheidigen könnten, Il. 15, 738. χερσίν, Od. 11, 579. b) von sich abwehren, τινά, Il. 24, 369. Od. 16, 72.

ἀπαναίνομαι, Dep. m. (ἀναίνομαι), Aor. 1. ἀπηνηνάμην, gänzlich verneinen, abschlagen, Il. 7, 183. mit Acc. Od. 10, 297.

ἀπάνευθε, nur vor Vocal. ἀπάνευθεν (ἄνευθε), 1) Adv. entfernt, fern, seitab, ἀπάνευθε κιών, d. h. weggehend, Il. 1, 35. φεύγειν, Il. 9, 478. — 2) als Praep. mit Genit. fern, weit weg, ἀπάνευθε νεῶν, Il. 1, 45. τοκήων, Od. 9, 36. übertr. ἀπάνευθε θεῶν, heimlich vor den Göttern, ohne ihren Willen, Il. 1, 549.

ἁπάντη od. ἀπάντη, Adv. (ἅπας), überall hin, nach allen Seiten hin, Il. 7, 183. κύκλῳ ἁπάντῃ, rings im Kreise, Od. 8, 278.

ἀπανύω (ἀνύω), Aor. 1. ἀπήνυσα, ganz vollenden, οἶκαδε, sc. τὴν ὁδόν, den Weg nach Hause zurücklegen, Od. 7, 326. †

ἅπαξ, Adv. einmal, *Od. 12, 22. 350.

ἀπαράσσω (ἀράσσω), Aor. 1. ἀπήραξα, abreifsen, abhauen, abschlagen, mit der Lanze oder dem Schwerte, mit Acc. τρυφάλειαν, Il. 13, 577. δόρυ ἀντικρύ, Il. 16, 116. κάρη χαμᾶζε, zu Boden schmettern, *Il. 14, 497.

ἀπαρέσκω (ἀρέσκω), nur im Med. ganz versöhnen, wieder gewinnen, οὐ νεμεσητὸν βασιλῆα ἄνδρ' ἀπαρέσσασθαι, es ist nicht tadelnswerth, einen fürstlichen Mann ganz wieder mit sich auszusöhnen (den einer zuerst beleidigt hat), Il. 19, 183. † So erklärten die Alten diese allgemeine Sentenz im Einklange mit der Lage des Achilleus und Agamemnon (Schol. ἀπαρέσσασθαι τουτέστι τῆς βλάβης ἀπαλλάξασθαι καὶ ἐξιλάσασθαι). Ihnen folgen Damm u. Vofs. Heyne fand diese Erklärung weder dem Zusammenhange, noch dem Zeitworte ἀπαρέσσασθαι, angemessen; denn dieses Zeitwort bedeute nicht versöhnen, sondern erzürnen, wie es bei Spätern vorkäme. Er bezog βασιλῆα ἄνδρα auf Achilleus, u. übersetzte: es ist nicht zu tadeln, dafs ein königlicher Mann erzürnt, wenn man ihn zuerst beleidigt. Ihm folgen Passow u. Bothe. Indefs zuerst ist das Zeugnifs des Eustath. u. der Schol. entgegen, dann zeigt ἀπό

in der Zusammensetzung oft nur eine Verstärkung an, vergl. ἀπειπεῖν, Il. 9, 309. u. endlich pafst zu dem Vordersatze, der Agamemnon zu gröfserer Mäfsigung ermahnt, wenig der Nachsatz: es sei nicht zu tadeln, dafs ein beleidigter König die Beleidigung mifsfällig aufnehme.

ἀπάρχομαι, Dep. med. (ἄρχω), Aor. 1. ἀπηρξάμην, beginnen, anfangen, wird nur von der heiligen Handlung des Voropfers gebraucht, welches darin bestand, dafs man einige Stirnhaare des Opferthieres ins Feuer warf; dah. τρίχας ἀπάρχεσθαι, die Stirnhaare abscheeren, sie ins Feuer werfen und so das Opfer beginnen, Il. 19, 254. Od. 14, 422. u. absol. ἀπαρχόμενος, das Opfer beginnend, Od. 3, 446.

ἅπᾱς, ἅπᾶσα, ἅπᾰν (πᾶς), ganz und gar, Plur. alle zusammt, ἐγκέφαλος, das ganze Gehirn, Il. 11, 89. οἶκος ἅπας, Od. 2, 48. mit Adj. ἀργύρεος ἅπας, ganz silbern, Od. 4, 616.

ἄπαστος, ον (πάομαι), der nichts genossen hat, nüchtern, Il. 19, 346. *b*) mit Gen. ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος, ohne Speise und Trank zu geniefsen, Od. 4, 788. h. Cer. 200.

ἀπατάω, (ἀπάτη), Fut. ἀπατήσω, Aor. ep. ἀπάτησα, betrügen, täuschen, hintergehen, τινά, jemanden, Il. 9, 344. 19, 97. Od. 4, 348.

ἀπάτερθε, vor Vocal. ἀπάτερθεν, Adv. (ἄτερ), abgesondert, getrennt, Il. 2, 587. 2) Praep. mit Gen. fern, entfernt von, *Il. 5, 445.

ἀπάτη, ἡ (ἀπαφεῖν), Trug, Betrug, Täuschung, meist im bösen Sinne, vbdn. mit κακή, Il. 2, 114; auch ohne böse Bedeutg. Täuschung, List, Pl. Od. 13, 294.

ἀπατήλιος, ον (ἀπάτη), betrügerisch, betrüglich, ἀπατήλια βάζειν, Od. 14, 127. εἰδώς, *Od. 14, 288.

ἀπάτηλος, ον = ἀπατήλιος, Il. 1, 526. † u. h. 7, 13.

ἀπατῑμάω (ἀτιμάω), Aor. ἀπητίμησα, entehren, beschimpfen, schimpflich behandeln, τινά, Il. 13, 123. †

ἀπαυράω, ep. im Praes. ungebräuchl.; davon nur das Impf. Sg. ἀπηύρων, ας, α als Aor. (ἀπηύρατο, Od. 4, 646. ist f. L.) und Part. Aor. 1. ἀπούρας, wegnehmen, entreifsen, rauben, *a*) mit doppelt. Acc. τινὰ θυμόν, Einem das Leben rauben, Il. 6, 17. τεύχεα, Il. 11, 334. *b*) mit Dativ der Pers. τινί τι, Il. 17, 236. Od. 3, 192. *c*) mit Accus. allein, φίλον ἦτορ, Il. 24, 50. — Anm. Die Constr. mit Gen. der Pers. scheint zweifelhaft, Il. 1, 430. τήν ῥα βίῃ ἀέκοντος ἀπηύρων, die sie mit Gewalt wider seinen Willen nahmen; hier ist ἀέκοντος entweder Gen. absol. oder von βίῃ abhängig, (vergl. Od. 4, 646.); Od. 18, 273. wird er von ὄλβον regiert, (Der Aor. lautete ursprüngl. wahrscheinlich ἀπέϜραν (wie ἀπέδραν), Part. ἀποϜράς, daher ἀπούρας, und das Praes. ἀποϜράω, ἀπαυράω; nach Buttm. Lex. I. p. 83. verwdt. mit εὑρεῖν, nach And. mit αἱρέω.)

(ἀπαφάω), ungebräuchl. Praes. davon ἀπαφίσκω, w. m. s.

ἀπαφίσκω, ep. (ΑΦΩ), Aor. ἤπαφον, Inf. ἀπαφεῖν, Med. 3 Sg. Aor. Opt. ἀπάφοιτο. 1) betrügen, täuschen, hintergehen, τινά, Jemanden, Od. 11, 217. 2) Med. gleichbedt. mit Act. μήτις με βροτῶν ἀπάφοιτ' ἐπέεσσιν, *Od. 23, 216.

ἀπέειπε, s. ἀπεῖπον.

ἀπέεργε, s. ἀποέργω.

ἀπειλέω (verwdt. mit dem dor. ἀπελλαί), Fut. ἀπειλήσω, eigtl. laut reden, prahlen, vergl. Il. 8, 150. dah. 1) meist im bösen Sinne, drohen, androhen, τινί τι, Einem etwas androhen; und statt des Acc. m. den Inf. Il. 1, 161. Od. 11, 313. ἀπειλάς, Drohungen ausstofsen, Il. 16, 201. 2) im gut. Sinne, prahlen, sich rühmen, Od. 8, 383. *b*) geloben, versprechen, Il. 23, 863. 872. (Impf. Dual. ἀπειλήτην, Od. 11, 313., vergl. Thiersch §. 221. 83. Buttm. §. 105. 16.)

ἀπειλή, ἡ, stets Plur. das Prahlen, (wie das Verb.) *a*) die Drohung, Il. 9, 244. Od. 13, 126. *b*) die Prahlerei, das prahlende Versprechen, im gut. Sinne, Il. 20, 83.

ἀπειλητήρ, ῆρος, ὁ, der Prahler, Grofsprahler, Il. 7, 96. †

ἄπειμι (εἰμί), Fut. ἀπέσομαι, poet. σσ, 3 Sg. ἀπεσσεῖται, Od. 19, 302. Impf. ἀπῆν ep. ἀπέην, Pl. ἄπεσαν, entfernt sein, absol. mit Gen. τινός, von Jem. Il. 17, 278. Od. 19, 169.

ἄπειμι (εἶμι), Imper. ἄπιθι, Part. ἀπιών, fortgehen, weggehen, oft im Part. Il. 10, 289. Das Praes. in der Bedeutg. des Fut. Od. 17, 593.

ἀπεῖπον (εἰπεῖν), ein defect. Aor. II., welcher das Verbum ἀπόφημι ergänzt; 3 Sg. ep. ἀπέειπε u. ἀπόειπε, Conj. ἀποείπω, Opt. ἀποείποιμι, Imper. ἀπέειπε u. ἀπόειπε, Inf. ἀποειπεῖν, ἀπειπέμεν. 1) nur bei Hom. heraussagen, herausreden, κρατερῶς, Il. 9, 432. mit Acc. μῦθον, ἀγγελίην, Il. 7, 416. 9, 309. ἐφημοσύνην, Od. 16, 340. 2) absagen, verweigern, τι, etwas, Il. 1, 515. dah. auch 3) aufkündigen, τινί, Od. 1, 91. entsagen, μῆνιν τινί, dem Zorne gegen jem. Il. 19, 35. (ἀπόειπε mit Gen. Il. 3, 406. wo jetzt nach Aristarchos richtig ἀπόεικε, w. m. s.

Ἀπειραίη, ἡ, die Apeiräische, γρηῢς, Od. 7, 8. Eustath. leitet es als dor. von Ἤπειρος ab, vom festen Lande od. aus

Epirus, aber gegen die Quantität der ersten Sylbe, vergl. Ἀπείρηθεν.

ἀπειρέσιος und ἀπερείσιος, η, ον poet. verlängert st. ἄπειρος, 1) grenzenlos, unbegrenzt, γαῖα, Il. 20, 58. 2) überhpt. unendlich, unermefslich viel, ὀϊζύς, ἄνδρωποι, Od. 19, 174. stets ἀπερείσι' ἄποινα, Il. 1, 13. 6, 49.

Ἀπείρηθεν, Adv. entwed. vom festen Lande od. aus Epirus, Od. 7, 9. vergl. Nitsch zu d. St. Der Dichter verstand vielleicht unter ἡ ἄπειρος od. Ἀπείρη das unbegrenzte Land gegen Norden.

ἀπείρητος, η, ον, ion. u. ep. st. ἀπείρατος (πειράω), 1) unversucht, unerprobt, erfolglos, von Sachen, πόνος, Il. 17, 41. vergl. ἀδήριτος; b) activ. der nichts versucht hat, ohne einen Versuch gemacht zu haben, Il. 12, 304. 2) unerprobt, unbewährt, von Personen, von dem man noch keine Beweise der Kenntnisse hat, Od. 2, 170. dah. unerfahren, unkundig, mit Gen. φιλότητος, h. Ven. 133.

ἀπείριτος, ον, poet. st. ἀπειρέσιος, grenzenlos, πόντος, Od. 10, 195. † h. Ven. 120.

ἀπείρων, ονος, ὁ, ἡ (πεῖρας), grenzenlos, unermefslich, γαῖα, Il. 7, 446. δεσμοί, Od. 8, 340. δῆμος, Il. 24, 776. ὕπνος, unendlich langer Schlaf, Od. 7, 286.

*ἀπέκ oder ἀπ' ἐκ, Praep. mit Genit. weg und heraus, h. in Apoll. 80.

ἀπεκλανθάνω (λανθάνω), nur Imper. Aor. med. ἀπεκλελάθεσθε, gänzlich vergessen machen; dah. Med. gänzlich vergessen, mit Gen. θάμβευς, alles Verwunderns vergessen, d. i. aufhören sich zu verwundern, Od. 24, 394. †

ἀπέλεθρος, ον (πέλεθρον), eigtl. nicht mit einem Pelethron zu messen; dah. unermefslich, ἴς, Il. 5, 245. Od. 9, 538. Neutr. als Adv. ἀπέλεθρον, unermefslich weit, Il. 11, 354.

ἀπεμέω, (ἐμέω), Aor. 1. ἀπέμεσα, ep. σσ, wegspeien, ausbrechen, mit Acc. αἷμα, Il. 14, 437. †

ἀπεμνήσαντο, s. ἀπομιμνήσκω.

ἀπεναρίζω, poet. (ἐναρίζω), eigtl. der Waffen einen Getödteten berauben; überhpt. berauben, mit doppelt. Acc. ἕντεα τινά, *Il. 12, 195. 15, 343. nur in Tmesis.

ἀπένεικα, s. ἀποφέρω.

ἀπέπλω, s. ἀποπλώω.

ἀπερείσιος, ον = ἀπειρέσιος, poet.

ἀπερύκω (ἐρύκω), Fut. ἀπερύξω, abhalten, abwehren, mit Acc. Il. 4, 542. Od. 18, 105.

ἀπέρχομαι (ἔρχομαι), Aor. 2. ἀπῆλθον, Perf. ἀπελήλυθα, weggehen, wegreisen, mit Gen., πάτρης, οἴκου, Il. 24, 766. Od. 2, 136.

ἀπερωεύς, έως, ὁ (ἐρωέω), der zurückhält, Verhinderer, Vereitler, ἐμῶν μενέων, Il. 8, 361. †

ἀπερωέω (ἐρωέω), Aor. ἀπερώησα, eigtl. zurückströmen; überhpt. davoneilen, zurückweichen, mit Gen. πολέμου, aus dem Kampfe weichen, Il. 16, 723. †

ἄπεσαν, s. ἄπειμι.

ἀπευθής, ές (πεύθομαι), 1) pass. von dem man nichts gehört hat, unbekannt, unerforschbar, Od. 3, 88. 2) act. der nichts gehört hat, unerfahren, unkundig, *Od. 3, 184.

ἀπεχθαίρω (ἐχθαίρω), Aor. I. ἀπέχθηρα, 1) heftig hassen, anfeinden, mit Acc. Il. 3, 415. 2) trans. verhafst machen, verleiden, ὕπνον καὶ ἐδωδήν τινι, Od. 4, 105.

ἀπεχθάνομαι, Med. (ἐχθάνομαι), Aor. 2. ἀπηχθόμην, gehafst werden, verhafst sein, τινί, Il. 6, 140. 24, 27. (Das Präsens ἀπεχθάνεαι, Od. 2, 202. hat ebenfalls intrans. Bedeutg.; ἀπηχθόμην ist Aor. Ein Präsens ἀπέχθομαι, kennt Hom. nicht, vergl. Buttm. Gr. §. 114. Rost p. 280.

ἀπέχω (ἔχω), Fut. ἀφέξω u. ἀποσχήσω, Od. 19, 572. Aor. 2. ἀπέσχον, Fut. med. ἀφέξομαι, Aor. 2. Med. ἀπεσχόμην. I) Activ. 1) abhalten, entfernen, abwehren, a) τινά τινος, jemd. von einer Sache, ἐμὲ οἴκου, Od. 19, 571. vgl. Il. 6, 96. u. τί τινος, etwas von einer Sache, χεῖρας λοιμοῖο, Il. 1, 97. νῆα νήσων, Od. 15, 33. b) abwehren, τί τινι, Einem etwas, d. i. jemd. gegen etwas schützen, πᾶσαν ἀεικείην χροΐ, vor jeder Entstellung den Leib schützen, Il. 24, 19. χεῖρας μνηστήρων τινί, Od. 20, 263. II) Med. sich abhalten, ablassen, abstehen von einer Sache, mit Gen. πολέμου, vom Kriege, Il. 8, 35. ἀλλήλων, Il. 14, 206. βοῶν, Od. 12, 321. τινός, jemandes schonen, Od. 19, 489. b) mit Acc. u. Gen. χεῖρας κακῶν, seine Hände vom Bösen zurückhalten, Od. 22, 489.

ἀπηλεγέως, Adv. (ἀλέγω). rücksichtslos, unverholen, gerade heraus, μῦθον ἀποειπεῖν, Il. 9, 309. Od. 1, 373.

ἀπήμαντος, ον (πημαίνω), unbeschädigt, unversehrt, Od. 19, 282. †

ἀπήμων, ον, Gen. ονος (πῆμα), ohne Schaden, 1) pass. unbeschädigt, unverletzt, Il. 1, 415. 13, 761. 2) activ. unschädlich, gefahrlos, οὖρος, πομποί, dah. ὕπνος, heilsamer Schlaf, Il. 14, 164. μῦθος, Il. 12, 80.

ἀπήνη, ἡ, der Wagen, und zwar ein vierrädriger, unterschieden von ἅρμα, vorzüglich um Lasten zu fahren, = ἅμαξα, Il. 24, 324. Od. 6, 72.

ἀπηνήναντο, s. ἀπαναίνομαι.

ἀπηνής, ές, Gen. έος (entgegenges. dem

ἐνηής), unsanft, unmild, unfreundlich, unbiegsam, hart, rauh, θυμός, Jl. 15, 94. μῦθος, Jl. 15, 202. νόος, Od. 18, 381.

ἀπήραξεν, s. ἀπαράσσω.

ἀπηύρων, ας, α, s. ἀπαυράω.

ἀπήωρος, ον (αἰωρέω), herabhängend, fernhin schwebend, ἀπήωροι δ' ἔσαν ὄζοι, hochher schwankten die Äste, (Voſs), Od. 12, 435. †

ἀπιθέω (πείθω), Fut. ἀπιθήσω, Aor. ἀπίθησα, nicht gehorchen, ungehorsam sein, τινί, stets mit Neg., οὐδ' ἀπίθησε μύθῳ, er war nicht ungehorsam, d. i. er gehorchte dem Worte, Jl. 1, 220. absol. Od. 5, 43. mit Gen. h. Cer. 448.

ἀπινύσσω (πινυτός), nur Praes., a) besinnungslos, bewuſstlos sein, κῆρ, Jl. 15, 10. b) unverständig, unvernünftig sein, Od. 5, 342. 6, 258.

ἄπιος, η, ον (ἀπό, wie ἀντίος von ἀντί), entfernt, entlegen, τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης, fernher aus entlegenem Lande, Jl. 1, 270. 3, 49. Od. 7, 25. (Die alten Grammatiker nahmen es mit Unrecht als Nom. Propr. u. leiteten es her von einem alten König Apis, welcher im Peloponnes herrschte. Sie verstanden daher darunter den Peloponnes. Diese Benennung ist aber nachhomerisch und beide Wörter sind auch durch die Quantität geschieden: ἄπιος hat ᾰ u. Ἄπιος ᾱ, m. s. Buttm. Lex. 1, p. 67.)

Ἀπισάων, ονος, ὁ 1) S. des Phausios, ein Troer, Jl. 11, 578. 2) S. des Hipposes, ein Päonier, (vgl. Ἀμυθάων), Jl. 17, 348.

ἀπιστέω (ἄπιστος), nicht glauben, bezweifeln, mit Acc. Od. 13, 339. †

ἄπιστος, ον (πίστις), ohne Glauben, 1) unzuverlässig, treulos, *Jl. 3, 106. 24, 63. 2) ungläubig, mifstrauisch, κῆρ, Od. 14, 150. 391.

ἀπίσχω, poet. = ἀπέχω, Od. 11, 95. †

*ἄπληστος, ον (πίμπλημι), unersättlich, unendlich, χόλος, h. Cer. 83. so richtig nach Herm. st. ἄπλητος.

ἁπλοΐς, ΐδος, ἡ, einfach, χλαῖνα, Jl. 24, 230. Od. 24. 276. (das Gegentheil von διπλοΐς, die nur einmal um den Leib geworfen wurde, vergl. διπλοΐς).

*ἁπλόω (ἁπλοῦς), Aor. ἥπλωσα, entfalten, ausbreiten, οὐρήν, Batr. 74 (86.)

ἄπνευστος, ον (πνέω), ohne Athem, athemlos, ohnmächtig, Od. 5, 456. †

ἀπό, ep. ἀπαί, A) Adv. Als solches nur poet., ab, los, fern, wo es indefs meist mit dem Verbum zu verbinden ist, πάλιν δ' ἀπὸ χαλκὸς ὄρουσε βλημένου, Jl. 21, 594., vgl. Jl. 1, 67. 11, 845. Od. 6, 40. — B) Praep. mit Gen. von; 1) Vom Raume: a) zur Bezeichnung der Entfernung von einem Orte oder Gegenstande bei Verben der Bewegung, oft mit dem Nebenbegriff der Höhe, von — herab, ἀφ' ἵππων ἅλτο χαμᾶζε, vom Wagen herab, Jl. 16, 733. ἀφ' ἵππων, ἀπὸ νεῶν μάχεσθαι, von den Wagen, von den Schiffen herab kämpfen, Jl. 15, 386. ἅψασθαι βρόχον ἀπὸ μελάθρου, die Schlinge am Gebälke befestigen, Od. 11, 278. oft pleonast. ἀπ' οὐρανόθεν; b) zur Bezeichnung des Ausgehens oder des Ursprungs von einem Orte, ohne Rücksicht der Entfernung, von — her, von, ἵπποι ποταμοῦ ἀπὸ Σελλήεντος, Rosse vom Flusse Selleis, Jl. 12, 97. ἀπὸ πύργου, Jl. 22, 447. c) zur Bezeichnung des Abstandes von einem Orte oder Gegenstande bei Verben der Ruhe, μένειν ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο, fern von seiner Gattinn, Jl. 2, 292. ἀπ' Ἄργεος, Jl. 12, 70. und pleonast. ἀπὸ Τροίηθεν, Jl. 24, 492. übertr. ἀπὸ σκοποῦ καὶ ἀπὸ δόξης μυθεῖσθαι, fern vom Zwecke und der Erwartung, d. i. gegen den Zweck und gegen die Erwartung sprechen, Od. 11, 344. ἀπὸ θυμοῦ εἶναι, dem Herzen fern, d. i. verhafst sein, Jl. 1, 562. 2) Von der Zeit zur Bezeichnung des Ausgehens von einem Zeitpunkte, nach, seit; nur ἀπὸ δείπνου, Jl. 8, 54. 3) In andern Verhältnissen, wobei überhpt. ein Ausgehen von Etwas denkbar ist: a) vom Ursprunge, οὐκ ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης ἐστί, er stammt weder von der Eiche noch vom Felsen, sprichwörtl. wir: er ist nicht hinter dem Zaune gefunden worden, Od. 19, 163. Jl. 22, 126. b) vom Ganzen in Beziehung auf seine Theile od. das ihnen Angehörige, κάλλος ἀπὸ Χαρίτων, Od. 6, 18. αἶσα ἀπὸ λητίδος, Theil von der Beute, Od. 5, 40. ἄνδρες ἀπὸ νηός, h. 12, 6. c) von der Ursache, ἀπὸ σπουδῆς, aus Ernst, Jl. 12, 233. d) von der Veranlassung, dem Mittel und Werkzeug, ἀπὸ χειρὸς ἔβλητο, eigtl. von meiner Hand her, Jl. 11, 675. ἀπὸ βιοῖο πέφνεν, mit dem Bogen, Jl. 24, 605. In der Zusammensetzung mit Verben bedeutet es ab, los, weg, fort, und zeigt eine Trennung, ein Ablassen, ein Umwandeln und einen Mangel an.

ἄπο (mit zurückgezogenem Accent) wird geschrieben, wenn es nach dem regierten Substantiv steht, θεῶν ἄπο κάλλος ἔχουσα, h. Ven. 77. Aufserdem betonten mehrere Grammatiker ἄπο in der Bedeutung fern von; doch diese Betonung verwarfen schon Aristarch u. Herodian als unnöthig, vergl. Schol. Ven. zu Jl. 18, 64. In Wolfs Hom. findet man es nur Od. 15, 517.

ἀποαίνυμαι, poet. st. ἀπαίνυμαι.

ἀποαιρέομαι, poet. st. ἀφαιρέομαι.

ἀποβαίνω (βαίνω), Fut. ἀποβήσομαι, Aor. 2. ἀπέβην, ep. Aor. 1. Med. ἀπε-

βήσατο u. ἀπεβήσετο = ἀπέβη. 1) weg-schreiten, weggehen, ἐκ πολέμοιο, Il. 17, 188., auch μετ' ἀθανάτους, Il. 21, 298. πρὸς Ὄλυμπον, Il. 24, 468. absol. Od. 1, 319. 2) herabsteigen, ἐξ ἵππων, vom Wagen, Il. 3, 236. und Gen. allein, Il. 17, 480. ἐπὶ χθόνα, Il. 11, 619.

ἀποβάλλω (βάλλω), nur in Tmesis, Aor. 2. ἀπέβαλον. 1) abwerfen, mit Acc. χλαῖναν, den Mantel abwerfen, Il. 2, 183. 2) fallen lassen, δάκρυ παρειῶν, Thränen von den Wangen, Od. 4, 198. νῆας ἐς πόντον, die Schiffe ins Meer laufen lassen, Od. 4, 359.

ἀπόβλητος, ον (βάλλω), zu verwerfen, verwerflich, verächtlich, ἔπεα, δῶρα, *Il. 2, 361. 3, 65.

ἀποβλύζω (βλύζω), wegsprudeln, ausspritzen, οἶνον, Il. 9, 491. †

ἀποβρίζω, poet. (βρίζω), Part. Aor. ἀποβρίξας, ausschlafen, *Od. 9, 151. 12, 7.

ἀπογυιόω (γυιόω), Conj. Aor. ἀπογυιώσω, ganz lähmen, überhpt. schwächen, entkräften, entnerven, Il. 6, 265. †

ἀπογυμνόω (γυμνόω), Part. Aor. P. ἀπογυμνωθείς, entblößen; insbesond. der Waffen berauben, Od. 10, 301. †

ἀποδάζομαι, ungebräuchl. Praes. welches die Tempora zu ἀποδαίομαι giebt.

ἀποδαίομαι, poet. (δαίω), Fut. ἀποδάσομαι, ep. σσ, Aor. ἀπεδασάμην, austheilen an Andere, τινί τι, Jem. etwas zutheilen, *Il. 17, 231. 24, 595.

ἀποδειδίσσομαι, poet. (δειδίσσομαι), abschrecken, zurückschrecken, mit Acc. in Tmesis. Il. 12, 52. †

ἀποδειροτομέω (δειροτομέω), Fut. ήσω, den Hals abschneiden, abkehlen, schlachten, τινά, Il. 18, 336. Od. 11, 35.

ἀποδέχομαι, Dep. m. (δέχομαι), Aor. 1. ἀπεδεξάμην, annehmen, empfangen, mit Acc. ἄποινα, Il. 1, 95. †

ἀποδιδράσκω (διδράσκω), Aor. 2. ἀπέδραν, entlaufen, entfliehen, ἐκ νηός, Od. 16, 65. νηός, *Od. 17, 516.

ἀποδίδωμι (δίδωμι), Fut. ἀποδώσω, Aor. 1. ἀπέδωκα, Aor. 2. Opt. ἀποδοίην, Inf. ἀποδοῦναι, 1) herausgeben, zurückgeben, wiedergeben; vorzügl. von Dingen, die man zurückzugeben schuldig ist, κούρην πατρί, Il. 1, 98. vgl. 3, 285. dah. 2) wiedererstatten, ersetzen, θρέπτρα τοκεῦσιν, den Eltern den Erziehungslohn erstatten, d. h. ihnen die Pflege lohnen, Il. 4, 478. 17, 302. ἔεδνα, Od. 8, 318. vgl. 22, 58. πᾶσαν λώβην, die ganze Schmähung büßen, Il. 9, 387.

ἀποδίεμαι, poet. (δίημι), zurückscheuchen, vertreiben, τινὰ ἐκ μάχης, jem. aus der Schlacht verscheuchen, Il. 5, 763. † (ἀποδ. mit ᾱ) m. vergl. δίεμαι.

ἀποδοχμόω (δοχμόω), Aor. 1. ἀπεδοχμωσα, eigtl. seitwärts krümmen, zur Seite beugen, αὐχένα, den Hals, Od. 9, 372. †

ἀποδράς, s. ἀποδιδράσκω.

ἀποδρύπτω (δρύπτω), Aor. 1. ἀπέδρυψα, Aor. 1. Pass. ἀπεδρύφθην, abkratzen, abschinden, zerfleischen, mit Acc., πάντα, Od. 17, 486, ῥινοὶ ἀπίδρυφθεν, Od. 5, 435. in Tmesis, ἔνθα κ' ἀπὸ ῥινοὺς δρύφθη, hier nun wäre ihm die Haut abgerissen worden, Od. 5, 426.

ἀποδρύφω = ἀποδρύπτω, in ἵνα μή μιν ἀποδρύφοι ἑλκυστάζων, damit er nicht schleifend die Haut ihm zerrisse, *Il. 23, 187. 24, 21. (Praes. Opt. nach Buttm. Gr. §. 92. Anm. 13. od. nach Passow Opt. Aor. 2. von ἀποδρύπτω).

ἀποδύνω, poet. st. ἀποδύομαι, nur im Impf. ἀπέδυνε βοείην, er legte ab die Rindshaut, Od. 22, 364. †

ἀποδύω, (δύω), Fut. ἀποδύσω, Aor. 1. ἀπέδυσα, Aor. 2. ἀπέδυν, Aor. 1. Med. ἀποδυσάμην, 1) transit. Präs. Act. nebst Fut. u. Aor. 1., abziehen, ausziehen, mit Acc. εἵματα, die Kleider jemandem in Tmesis, Il. 2, 201.; vorz. von Ausziehen der Waffen getödteter Krieger, τεύχεα, Il. 4, 532. 18, 83. — 2) intransit. Med. nebst Aor. 2. sich etwas ausziehen, εἵματα, die Kleider ablegen, Od. 5, 343. 349.

ἀποείκω, poet. st. ἀπείκω (εἴκω), abweichen, entweichen, mit Gen. θεῶν ἀπόεικε κελεύθου, wie Wolf Il. 3, 406. st. ἀπόειπε κελεύθους nach Aristarch aufgenommen hat. Die Alten erklärten κέλευθος θεῶν von der Bahn, auf welcher die Götter zum Olymp wandeln. (Schol. Ven. A. τῆς εἰς τὰς θεὰς ὁδοῦ εἶκε καὶ παραχώρει μὴ βαδίζουσα εἰς αὐτούς.) Gegen die metaphor. Bedeutg. Verkehr, Wandel der Götter, wie Voß übersetzt, spricht der folgende Vers.

ἀποεῖπον = απεῖπον.

ἀποεργάθω, poet. st. ἀπείργω, nur Impf. ἀποέργαθεν, abhalten, entfernen, τινά τινος, Il. 21, 599. ῥάκεα οὐλῆς, er entfernte die Lumpen von der Narbe, Od. 21, 221.

ἀποέργω, ep. st. ἀπείργω, Impf. ἀπέεργον, abhalten, trennen, scheiden, mit Accus. ὅθι κληῖς ἀποέργει αὐχένα τε στῆθός τε, wo das Schlüsselbein Hals u. Brust trennt, Il. 8, 326., τινά τινος, Jem. von einer Sache hinwegtreiben, Il. 24, 238. mit Accus. allein, Od. 3, 296. — ἀποεργμένη, h. Ven. 47. ist Part. Perf. P. ohne Reduplic., vergl. Buttm. Gr. unter εἴργω.

ἀποέρσε, ein defect. ep. Aor. 1. Ind. Conj. ἀποέρσῃ, Opt. ἀποέρσειε, fortreißen, fortraffen, fortschwemmen, mit Acc. ἔνθα με κῦμ' ἀπόερσε, Il. 6, 348.

Digitized by Google

ὃν ῥά τ' ἔναυλος ἀποέρσῃ, Jl. 21, 283. μὴ μιν ἀποέρσειε ποταμός, Jl. 21, 329. (Man leitet diese Aoristform gewöhnlich von ἀπέρῥω mit causativem Sinne ab, nach Buttm. in Lexil. II. S. 169. wahrscheinlicher von ἀπέρδω.)

ἀποθαυμάζω (θαυμάζω), Aor. ἀπεθαύμασα, sehr bewundern, sehr über etwas staunen, mit Acc. Od. 6, 49. †

ἀπόθεστος, ον, poet. (ἀποτίθημι), abjectus, verworfen, verachtet, κύων, Od. 17, 296. † (Nach Einigen besser von θέσσασθαι, wünschen, daher was man nicht wünscht, verschmäht.)

ἀποθνήσκω (θνήσκω), Part. Perf. ἀποτεθνηώς, absterben, sterben, Od. 11, 424. Im Perf. todt sein, Jl. 22, 432.

ἀποθορών, s. ἀποθρώσκω.

ἀποθρώσκω (θρώσκω), Aor. 2. ἀπέθορον, abspringen, wegspringen, mit Gen. νηός, vom Schiffe herabspringen, Jl. 2, 702. 16, 748. 2) von etwas aufsteigen, vom Rauche, γαίης, Od. 1, 58.

ἀποθύμιος, ον, (θυμός), eigtl. vom Herzen entfernt, unangenehm, mifsfällig, ἀποθύμια ἔρδειν τινί, jemdn. etwas zum Verdrusse thun, Jl. 14, 261. †

ἀποικίζω (οἰκίζω), Aor. 1. ἀπῴκισα, auswandern lassen, in andere Wohnsitze versetzen, τινὰ ἐς νῆσον, Od. 12, 135. †

ἄποινα, τά (von α u. ποίνη), Lösegeld, Lösungswerth, wodurch man einem Kriegsgefangenen die Freiheit erkaufte, Jl. 1, 13. 120. oder der Preis, wodurch sich ein im Kampfe Besiegter Leben und Freiheit erkauft, Jl. 2, 230. 6, 46. 2) überhpt. Ersatz, Entschädigung, *Jl. 9, 120. (Nur im Plur. gebräuchlich.)

ἀποίσω, s. ἀποφέρω.

ἀποίχομαι, Dep. m. (οἴχομαι), 1) abwesend, entfernt sein, absol. Od. 4, 109. πολέμοιο, vom Kriege sich entfernt halten, Jl. 11, 408. 2) sich entfernen, weggehen, τινός, Jl. 19, 342.

ἀποκαίνυμαι, Dep. m. poet. (καίνυμαι), übertreffen, besiegen, τινά τινι, jem. an etwas, *Od. 8, 127. 219.

ἀποκαίω (καίω), Optat. Aor. ἀποκήαι, abbrennen, verbrennen, mit Accus. (in Tmesis), Jl. 21, 336. †

ἀποκαπύω (καπύω), Aor. ἀπεκάπυσα, ausathmen, aushauchen, ψυχήν, (in Tmesis), Jl. 22, 467. †

ἀποκείρω (κείρω), ep. Aor. 1. ἀπέκερσα, Aor. 1. Med. ἀπεκειράμην, 1) Act. eigtl. abscheeren; dann abschneiden, durchschneiden, mit Acc. (in Tmesis), τένοντε, die Sehnen, Jl. 10, 456. 14, 466. 2) Med. sich (sibi) abschneiden, χαίτην, das Haar, als Zeichen der Trauer, *Jl. 23,

ἀποκηδέω (κηδέω), Part. Aor. ἀπεκηδήσας, nicht besorgt sein, nachlässig, fahrlässig sein, αἴ κ' ἀποκηδήσαντε φερώμεθα χεῖρον ἄεθλον, wenn wir fahrlässig geringeren Preis bringen, Jl. 23, 413. † (Der Dual ist hier mit Plural verbunden, weil der Sprechende (Antilochos) sich und seine Rosse meint.)

ἀποκῑνέω (κῑνέω), Aor. 1. ἀπεκίνησα, ep. Iterativf. ἀποκινήσασκε, wegbewegen, wegtreiben, wegnehmen mit Accus., δέπας τραπέζης, den Becher von der Tafel wegnehmen, Jl. 11, 636. τινὰ θυράων, Jem. von der Thüre wegtreiben, Od. 22, 107.

*ἀποκλέπτω (κλέπτω), Fut. κλέψω, wegstehlen, h. Merc. 522.

ἀποκλίνω (κλίνω), abbiegen, ablenken, zurücklenken, mit Acc. βοῦς εἰς αὖλιν, hymn. in Ven. 169. trop. ἄλλῃ ἀποκλίνειν, anderswohin abbeugen, d. h. dem Traume eine andere Erklärung geben, Od. 19, 556. †

ἀποκόπτω (κόπτω), Fut. ἀποκόψω, Aor. 1. ἀπέκοψα, abhauen, abschneiden, mit Acc. κάρη, Jl. 11, 261. οὔατα, Jl. 21, 455. τένοντας, Od. 3, 449. vgl. 9, 325. παρῄορον, das Nebenpferd abhauen, indem man die Seile, mit denen es angespannt war, abschnitt, Jl. 16, 474.

ἀποκοσμέω (κοσμέω), durch Abnehmen in Ordnung bringen, dah. abräumen, mit Acc. ἔντεα δαιτός, das Geräth des Mahles, Od. 7, 232. †

ἀποκρεμάννῡμι (κρεμάω), Aor. 1. ἀπεκρέμασε, herabhängen lassen, herabsenken, mit Acc. ἡ ὄρνις αὐχέν' ἀπεκρέμασεν, Jl. 23, 879. †

ἀποκρίνω (κρίνω), im Part. Aor. 1. ἀποκρινθείς, absondern, ausscheiden, τώ οἱ ἀποκρινθέντε ἐναντίω ὁρμηθήτην, diese stürzten, getrennt (von den Ihrigen), ihm entgegen, Jl. 5, 12. †

ἀποκρύπτω (κρύπτω), Aor. 1. ἀπέκρυψα, verbergen, verstecken, verhehlen. τινί τι, Jl. 11, 718. γαστέρα, Od. 17, 286. trop. τινὰ νόσφι θανάτοιο, jem. vor dem Tode verbergen, d. h. ihn dem Tode entziehen, Jl. 18, 465.

ἀποκτάμεν, ἀποκτάμεναι, s. ἀποκτείνω.

ἀποκτείνω (κτείνω), Aor. 1. ἀπέκτεινα, Aor. 2. ἀπέκτανον, ep. ἀπέκταν, ας, α, Inf. ἀποκτάμεν, st. ἀποκτάναι, Aor. 2. M. mit pass. Bedeutg. ἀπεκτάμην, Part. ἀποκτάμενος, tödten, morden, erlegen, τινά, Jl. 8, 341. Od. 14, 432. ἀπέκταθ' πιστὸς ἑταῖρος, es wurde der treue Gefährte getödtet, Jl. 15, 435., ἀποκτάμενος, Jl. 4, 494. (Über ἀπεκτάμην, s. Buttm. §. 110, 7.)

ἀπολάμπω (λάμπω), abstrahlen, zurückstrahlen, τινός, von einer Sache,

Digitized by Google

ὣς αἰχμῆς ἀπέλαμπε, so strahlte es wieder von der Lanze, Il. 22, 319. 2) Med. χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή, Anmuth strahlte weit zurück, Il. 14, 183, Od. 18, 298. h. Ven. 175.

ἀπολείβω (λείβω), herabträufeln lassen; nur Med. herabträufeln, τινός, von etwas; ὀθονέων ἀπολείβεται ὑγρὸν ἔλαιον, von der dichtgewebten Leinwand träufelte herab das flüssige Öl, d. h. sie war so dicht, daſs das Öl nicht durchflosſs, oder nach Voſs: sie war so glänzend, daſs Öl herabzufliefsen schien, Od. 7, 107. † πλοκάμων, h. 23, 3.

ἀπολείπω (λείπω), 1) zurücklassen, übrig lassen, οὐδ' ἀπέλειπεν ἔγκατα, nicht einmal die Eingeweide liefs er übrig, Od. 9, 292. 2) verlassen, vom Orte, δόμον, Il. 12, 169. 3) intr. davon gehen, ausgehen, fehlen, Od. 7, 117.

ἀπολέπω (λέπω), abschälen, ἀπολεψέμεν, lies't Spitzner nach Schol. A. statt ἀποκόψειν, Il. 21, 455.

ἀπολέσκετο, s. ἀπόλλυμι.

ἀπολήγω (λήγω), Fut. ἀπολήξω, und ἀπολλήξω, Aor. 1. ἀπελήξα, ablassen, aufhören, mit Genit. μάχης, von dem Kampfe abstehen, Il. 7, 263. εἰρεσίης, vom Rudern ablassen, Od. 12, 224. b) mit Part. οὐδ' ἀπολήγει χαλκῷ δηϊόων, nicht lässet er ab mit dem Erze niederzuhaun, Il. 17, 565. vgl. Od. 19, 166. c) absolut. aufhören, Il. 13, 230. vergehen, Il. 6, 149.

ἀπολιχμάω (λιχμάω), ablecken, nur Med. οἵ σ' ὠτειλὴν αἱμ' ἀπολιχμήσονται, die von der Wunde das Blut ablecken werden, Il. 21, 123. †

ἀπολλήξης, ἀπολλήξειαν, ep. st. ἀπολήξης, ἀπολήξειαν s. ἀπολήγω.

ἀπόλλῡμι (ὄλλυμι), Fut. ἀπολέσω, ep. σσ, Aor. 1. ἀπώλεσα u. ἀπόλεσσα, Med. Aor. 2. ἀπώλομην, ἀπολέσκετο, 3. Pl. ἀπόλοντο, Perf. 2. ἀπόλωλα. 1) Activ. transit. verderben, vernichten, tödten, morden, vorzügl. vom Morden in der Schlacht, mit Acc. Il. 1, 268. 5, 758., auch von Sachen, zerstören, Ἴλιον, Il. 5, 648. 2) verlieren, einbüfsen, τινά, Il. 18, 82. πατέρα, Od. 2, 46. oft θυμόν, das Leben verlieren, Il. 8, 90. ἀπολ. νόστιμον ἦμαρ, den Tag der Rückkehr verlieren, Od. 1, 354. βίοτον, οἶκον, Od. 2, 49. 4, 95. II) Med. nebst Perf. 2. hat intransit. Bedeutung, umkommen, zu Grunde gehen, sterben, fallen (in der Schlacht, Il. 5, 311.), oft mit Dativ, ὀλέθρῳ, Od. 3, 87. seltner mit Acc. αἰπὺν ὄλεθρον, eines grausamen Todes sterben, Od. 9, 303., κακὸν μόρον, durch böses Geschick umkommen, Od. 1, 166. — 2) verloren gehen, verschwinden, im Aor. verloren sein, Od. 10, 27. καρπὸς ἀπόλλυται, die Frucht geht verloren, Od. 7, 117. ὕδωρ ἀπολέσκετο, das Wasser verschwand, Od. 11, 586. ἀπό τέ σφισιν ὕπνος ὄλωλεν, der Schlaf ist ihnen verloren, Il. 10, 186. οὐ γὰρ σφῶν γε γένος ἀπόλωλε τοκήων, denn nicht ist das Geschlecht eurer Eltern verloren, d. i. ihr seid nicht von unbekannter Herkunft, oder nach Nitzsch: ihr seid nicht entartet, der Adel der Ahnen ging bei euch nicht unter, Od. 4, 62., m. vergl. Od. 19, 163. ὡς ἔρις ἀπόλοιτο, Il. 18, 107.

Ἀπόλλων, ωνος, ὁ (wahrsch. von ἀπόλλυμι, der Verderber), Apollo, S. des Zeus u. der Leto, Bruder der Artemis, nach Il. 4, 101. in Lykien geboren (m. s. Λυκηγενής), oder nach späterer Sage in Delos, h. in Ap. 27. mit langwallenden Haaren und von ewiger Schönheit der Jugend. Bei Hom. ist er noch getrennt von Helios, und erscheint, 1) als strafender Gott, und als solcher führt er Bogen und Pfeile (dah. die Bein. ἀργυρότοξος, κλυτότοξος, ἑκατος u. s. w.) Er erlegt mit seinen Pfeilen die Männer, die nicht eines gewaltsamen, sondern schnellen, natürlichen Todes sterben; so wie der schnelle Tod der Frauen der Artemis zugeschrieben wird, Od. 11, 318. 15, 410. Doch auch im Zorne tödtet er; er sendet Pest und Seuchen den Menschen, Il. 1, 43 flgd. 2) als Gott der Weissagung; sein Orakel ist im felsigen Pytho, Il. 9, 405., er verleihet die Gabe, künftige Dinge vorherzusehen, Il. 1, 72. 3) als Gott der Musik u. der Dichtkunst erheitert er durch Saitenspiel die Gastmähler der Götter, Il. 1, 602., er lehrt den Sängern die Kunde der Vorzeit, Od. 8, 488. 4) endlich als Beschützer der Heerden erwähnt ihn Homer; er nährt die Stuten des Eumelos, Il. 2, 766. und weidet die Heerden des Laomedon, Il. 21, 488 flgd. In der Ilias ist er immer auf der Seite der Troer, und als Schutzgott wird er in Troja und auf den Küsten Asiens (Chryse, Killa) verehrt, Il. 4, 507. 508., 1, 37. 38. m. s. die Bein. Σμινθεύς, Φοῖβος. Ἀπόλλων hat eigtl. ᾰ, in den viersylbigen Casus auch ᾱ.)

ἀπολούω (λούω), Aor. 1. ἀπέλουσα, Fut. M. ἀπολούσομαι, Aor. 1. M. ἀπελουσάμην, 1) Act. abwaschen, abspülen, mit Acc. (in Tmesis), Il. 14, 7. mit doppelt. Acc. Πάτροκλον βρότον αἱματόεντα, dem Patroklos den blutigen Staub abwaschen, Il. 18, 345. 2) Med. sich abwaschen, sich reinigen, ἅλμην ὤμοιϊν, das Meerwasser von den Schultern abspülen, Od. 6, 219. mit doppelt. Acc., Il. 23, 41.

ἀπολῡμαίνομαι, Med. (λυμαίνομαι), sich reinigen, vorzügl. im relig. Sinne, sich vor dem Opfer durch ein Bad reinigen, wenn jemand durch eine Handlung, z. B.

durch die Berührung eines Todten sich verunreinigt hatte, *Il. 1, 313, 314.

ἀπολῡμαντήρ, ῆρος, ὁ, der Verderber, Vertilger, δαιτῶν ἀπολ., *Od. 17, 220. 377. So wird der Bettler Iros genannt, u. nach den Schol. (ὁ τὰ καθάρματα ἀποφερόμενος τῶν εὐωχιῶν) wird es erklärt: derjenige, welcher die Überbleibsel eines Gastmahles verzehrt, Tellerlecker (V. Unrathverschlinger am Gastmahl.) Diese Erklärung stimmt mit der im Hom. vorkommenden Bedeutung von ἀπολυμαίνεσθαι überein, und sie verdient deshalb vor der andern Erklärung den Vorzug, welche die neuern Lexik. geben, näml. der Verderber der Gastmähler, Störenfried nach Passow.

ἀπολῡ́ω (λῡ́ω), Aor. 1. ἀπέλῡσα, Fut. M. ἀπολῡ́σομαι, 1) Act. ablösen, losmachen, τί τινος, ἱμάντα κορώνης, den Riemen von dem Ringe ablösen, Od. 21, 46. (in Tmesis), τοίχους τρόπιος, Od. 12, 421. 2) loslassen, frei geben, in der Il. stets jem. für ein Lösegeld losgeben, Il. 1, 95. 6, 427. II) Med. loskaufen, auslösen, τινὰ χρυσοῦ, Jem. für Gold, Il. 22, 50. (῟)

ἀπομηνίω (μηνίω), Fut. ἀπομηνίσω, Aor. 1 ἀπεμήνῑσα, fortzürnen, im Grolle beharren, τινί, Il. 9, 772. 7, 230. absol. Od. 16, 378. (ῑ im Präs., ι im Fut. und Aor.).

ἀπομιμνήσκομαι, Med. (μιμνήσκω), Aor. ἀτεμνησαμην, sich erinnern, in Il. 24, 42*. † ist τινί Dat. commod., jemandem etwas gedenken.

ἀπόμνῡμι u. ἀπομνύω (ὄμνυμι), Impf. ἀπώμνυ u. 3 Pl. ἀπόμνυον, Aor. 1. ἀπώμοσα, schwören, einen Eid ablegen, dafs etwas nicht geschehen ist oder geschehen solle, ὅρκον, Od. 2, 377. 10, 381. eidlich versichern, dafs man etwas nicht thun wolle, od. gethan habe, abschwören (Gegenth. ἐπόμνυμι), *Od. 10, 345. 18, 58.

ἀπομόργνῡμι (ὀμόργνυμι), Aor. 1. Med. ἀπομορξάμην, 1) Act. abwischen, abtrocknen, mit Acc. αἷμα, das Blut, Il. 5, 79*. χεῖρα, Il. 18, 414. 2) Med. sich abwischen, παρείας χερσί, die Wangen mit den Händen abtrocknen, Od. 18, 200., δάκρυ, Il. 2, 269. Od. 17, 304.

ἀπομῡθέομαι, Dep. m. (μυθέομαι), abreden, abmahnen, abrathen, τινί τι, Il. 9, 109. †

ἀπονάω, poet. (νάω = ναίω), ungebr. Praes. ep. Aor. 1. ἀπένασσα, Aor. 1. M. ἀπενασσάμην, 1) Act. eigtl. machen, dafs jemand an einem andern Orte wohnt, ihn wohin versetzen, bringen; überhpt. wohin schicken, mit Acc. κούρην ἄψ, das Mädchen wieder zurückschicken, Il. 16, 86. 2) Med. seinen Wohnort verändern, auswandern, Δουλιχιόνδε, nach Dulichion ziehen, Il. 2, 629. Ὑπερησίηνδε, Od. 15, 254.

ἀπονέομαι, Dep. (νέομαι), nur Pr. und Imperf. weggehen; zurückkehren, heimkehren, Il. 2, 113. ἐκ μάχης, Il. 16, 252. προτὶ ἄστυ, zur Stadt, Il. 12, 74. ἐπὶ νῆας, zu den Schiffen, Il. 15, 305. ἐς πατρὸς sc. δόμον, Od. 2, 195. (ᾰ̄)

ἀπόνηθ', ἀπονήμενος, s. ἀπονίνημι.

ἀπονίζω (νίζω), im Praes. und Imperf. gebr. st. ἀπονίπτω, 1) Act. abwaschen, mit Acc. Od. 23, 75. 2) Med. sich abwaschen, mit Acc. ἱδρῶ θαλάσσῃ, sich den Schweifs im Meere abwaschen, Il. 10, 572. (In ἀπενίζοντο ist ε lang gebraucht.)

ἀπονίνημι (ὀνίνημι). Im Hom. nur Med. ἀπονίναμαι, Fut. ἀπονήσομαι, Aor. 2. att. ἀπωνήμην, ep. ἀπονήμην, Opt. 2. Sg. ἀπόναιο, Part. ἀπονήμενος, Nutzen von etwas haben, etwas geniefsen, τινός; οἷος τῆς ἀρετῆς ἀπονήσεται, er will nur allein seine Tapferkeit geniefsen, d. h. sich derselben erfreuen, Il. 11, 763. οὐδὲ — ἧς ἥβης ἀπόνηθ' (st. ἀπώνητο), er hatte keinen Gewinn von seiner Jugend, Il. 17, 25., τιμῆς, Od. 24, 30. absol. οὐδ' ἀπόνητο, er hatte keinen Vortheil, Nutzen, Gewinn davon (Theseus von der Entführung der Ariadne), Od. 11, 324. (Odysseus von dem Sohne), Od. 16, 120. (von der Erziehung des Hundes), Od. 17, 293.

ἀπονίπτω (νίπτω), spätere Form st. νίζω; das Praes. med. einmal, Od. 18, 179. Aor. 1. ἀπένιψα, Aor. 1. M. ἀπενιψάμην, 1) Act. abwaschen, abspülen, mit Acc. τινά, Od. 19, 317. βρότον ἐξ ὠτειλέων, das Blut von den Wunden abwaschen, Od. 21, 189. 2) Med. sich (*sibi*) abwaschen, mit Acc. χρῶτα, den Leib, Od. 18, 172. 22, 478.

ἀπονοστέω (νοστέω), Fut. ἀπονοστήσω, zurückkehren, zurückkommen, heimkehren, auch mit αψ, Il. 1, 60. Od. 13, 6. u. oft.

ἀπόνοσφι, vor Vocal ἀπόνοσφιν (νόσφι), 1) Adv. getrennt, entfernt, seitwärts, βῆναι, Il. 11, 555. εἶναι, Il. 15, 548. κατίσχεσθαι, für sich allein behalten, Il. 2, 233. ἀπόνοσφι τραπέσθαι, sich abwärts wenden, Od. 5, 350. 2) Praep. entfernt, fern von, mit Gen. (welcher meist voran steht), ἐμεῦ ἀπόνοσφιν, fern von mir, Il. 1, 541. φίλων ἀπόνοσφιν, Od. 5, 113.

*ἀπονοσφίζω (νοσφίζω), Aor. ἀπενόσφισα, ep. σσ, absondern, trennen, τινὰ δόμων, h. in Cer. 158. Pass. beraubt werden, θεῶν ἐδωδήν, h. Merc. 562.

ἀποξέω (ξέω), Aor. 1. ἀπέξεσα, ab-

kratzen, abschneiden, abhauen, mit Acc. χεῖρα, = ἀποκόπτω, Il. 5, 81. †

ἀποξύνω (ὀξύνω), Aor. 1. ἀπόξῦνα, schärfen, zuspitzen, mit Acc. ἐρετμά, Ruderstangen, Od. 6, 269. 9, 326. In beiden Stellen erfordert der Zusammenhang offenbar die Bedeutung glätten, weshalb Buttm. (Lexil. 2. p. 70.) ἀποξύουσιν st. ἀποξύνουσιν, und ἀποξῦσαι st. ἀποξῦναι lesen will.

ἀποξύω (ξύω) = ἀποξέω, Aor. ἀπέξῦσα, abschaben, abglätten, γῆρας, das Alter abstreifen, d. h. jemd. verjüngen, ein Bild, welches von den sich häutenden Schlangen entlehnt ist, Il. 9, 446. † vergl. h. Ven. 225.

ἀποπαπταίνω (παπταίνω), Fut. ἀποπαπτανέω, ep. st. ἀποπαπτανῶ, sich umsehen (um zu fliehen), sich furchtsam umschauen, Il. 14, 101. †

ἀποπαύω (παύω), Aov. 1. ἀπέπαυσα, Fut. M. ἀποπαύσομαι, 1) Act. aufhören lassen, zurückhalten, hemmen, τινά, jemanden, Il. 18, 267. Ἀλκμήνης τόκον, die Geburt der Alkmene hemmen, Il. 19, 119. τινός, von einer Sache, πολέμου, vom Kriege ausruhn lassen, Il. 11, 323. mit Acc. u. Inf. τινὰ ἀλητεύειν, jem. verhindern zu betteln, Od. 18, 114. vgl. 12, 126. 2) Med. aufhören, ausruhen, πολέμου, sich des Kampfes enthalten, Il. 1, 422. ἀοιδῆς, Od. 1, 340., wo jetzt ἀποπαύε᾽ st. ἀποπαύεο steht.

ἀποπέμπω (πέμπω), Fut. ἀποπέμψω, ep. ἀπέμψει, Od. 15, 83. Aor. ἀπέπεμψα, 1) abschicken, wegsenden, entlassen, mit Acc. Il. 10, 72. Od. 10, 65.; 2) zurückschicken, δῶρα, Od. 17, 76.

ἀποπέσῃσι, s. ἀποπίπτω.

ἀποπέτομαι (πέτομαι), Aor. 2. ἀπεπτάμην, Part. ἀποπτάμενος, wegfliegen, zurückfliegen, vom Pfeile, Il. 13, 287. vom Traumgott, ἀποπτάμενος ὤχετο, er entschwand im Fluge, Il. 2, 76. von der Seele, Od. 11, 222.

ἀποπίπτω (πίπτω), Aor. 2. ἀπέπεσον, herabfallen, niedersinken, Il 14, 351.; von den Fledermäusen, ἐκ πέτρης, von dem Felsen herabfallen, Od. 24, 7.

ἀποπλάζω (πλάζω), nur Aor. Pass. ἀπεπλάγχθην, Part. ἀποπλαγχθείς, im Act. abirren machen; Pass. abirren, verschlagen werden, Od. 8, 573. Τροίηθεν, Od. 9, 259. νῆσου, von der Insel weggetrieben werden, Od. 12, 285. ἀπὸ θώρηκος πολλὸν ἀποπλαγχθεὶς ἑκὰς ἔπτατο ὀϊστός, vom Panzer weit abirrend entflog der Pfeil, Il. 13, 592. ἡ μὲν ἀποπλαγχθεῖσα (τρυφάλεια) χαμαὶ πέσε, weit wegspringend fiel der Helm zur Erde, Il. 13, 578.

ἀποπλείω, poet. st. ἀποπλέω (πλέω), absegeln, abschiffen, οἴκαδε, Il. 9, 418. Od. 8, 501.

ἀποπλύνω (πλύνω), abwaschen, abspülen, mit Acc. nur Iterativf. des Imperf. λάϊγγας ποτὶ χέρσον ἀποπλύνεσκε, die Steine spülte das Meer ans Gestade, Od. 6, 95. †

ἀποπλώω, ion. st. ἀποπλέω, abschiffen, wozu der epische Aor. 2. ἀπέπλω gehört, Od. 14, 239. †

ἀποπνέω, ep. ἀποπνείω (πνέω), 1) aushauchen, ausathmen, mit Acc. πυρὸς μένος, die Gewalt des Feuers aushauchen, von der Chimära, Il. 6, 182. πικρὸν ἁλὸς ὀδμήν, herben Geruch des Meeres ausdunsten, Od. 4, 406.; 2) verhauchen, θυμόν, den Geist aushauchen, d. i. sterben, Il. 4, 524. 13, 654. und ohne θυμόν, Batr. 100.

*ἀποπνίγω (πνίγω), Aor. 1. ἀπέπνιξα, ganz ersticken, ertränken, τινά, Batr. 119. 236.

ἀποπρό (πρό), 1) Adv. weit weg, φέρειν, Il. 16, 669. vergl. Spitzner. 2) Praep. mit Gen. entfernt, fern von, νεῶν, Il. 7, 334. (In Zusammensetzungen verstärkt es ἀπό.)

ἀποπροαιρέω (αἱρέω), Part. Aor. 2. ἀποπροελών, wegnehmen, davon nehmen, τινός, von einer Sache, σίτου, Od. 17, 457. †

ἀποπροέηκε, s. ἀποπροΐημι.

ἀποπροελών, s. ἀποπροαιρέω.

ἀπόπροθεν, Adv. von fern her, von weitem, aus der Ferne, weit ab, Il. 10, 209. Od. 6, 218. 7, 244.

ἀπόπροθι, Adv. (ἀποπρό), in der Ferne, fern, Il. 23, 832. Od. 4, 757.

ἀποπροΐημι (ἵημι), Aor. 1. ion. ἀποπροέηκα, 1) weit wegsenden, fortschicken, τινὰ πόλινδε, jem. zur Stadt, Od. 14, 26., ἰόν, einen Pfeil abschiefsen, Od. 22, 82.; 2) fallen lassen, ξίφος χαμᾶζε, *Od. 22, 327.

ἀποπροτέμνω (τέμνω), Part. Aor. 2. ἀποπροταμών, davon abschneiden, mit Genit. νώτου, etwas von einem Schweinsrücken, Od. 8, 475. †

ἀποπτάμενος, s. ἀποπέτομαι.

ἀποπτύω (πτύω), ausspeien, auswerfen, τί, etwas, Il. 23, 781.; von der Meereswelle, ἁλὸς ἄχνην, Il. 4, 426. (υ im Praes. doppelzeitig.)

ἀπόρθητος, ον (πορθέω), nicht zerstört, unzerstört, πόλις, Il. 12, 11. †

ἀπόρνῡμι (ὄρνυμι), von einem Orte her in Bewegung setzen; nur Med. sich von einem Orte her in Bewegung setzen, aufbrechen, Λυκίηθεν, Il. 5, 105. †

ἀπορούω (ὀρούω), Aor. 1. ἀπόρουσα,

1) herabspringen, herabeilen, vom Wagen, Il. 5, 20. 836.; 2) wegspringen, zurückspringen, Il. 21, 251. Od. 22, 95.

ἀποῤῥαίω (ῥαίω), Aor. 1. ἀπόῤῥαισα, eigtl. abbrechen; entreifsen, τινά τι, jem. eine Sache, Od. 1, 404. τινὰ ἦτορ, des Lebens berauben, Od. 16, 428.

ἀποῤῥήγνῡμι (ῥήγνυμι), Aor. 1. ἀπέῤῥηξα, abbrechen, abreifsen, mit Acc. δεσμόν, die Halfter abreifsen, vom Pferde, Il. 6, 507. 15, 264., κορυφὴν ὄρεος, Od. 9, 481., θαιρούς, die Angeln (des Thores) herausseifsen, Il. 12, 459.

ἀποῤῥῑγέω (ῥιγέω), Perf. 2. ἀπέῤῥῖγα; eigtl. ich friere sehr, trop. ich fürchte mich sehr, mit Inf. Od. 2, 52. † (Das Perf. ἀπέῤῥιγα mit Bedeutg. des Praes.)

ἀποῤῥίπτω (ῥίπτω), Aor. 1. ἀπέῤῥιψα, wegwerfen, von sich werfen, mit Acc. καλύπτρην, den Schleier, Il. 22, 406. übertr. μῆνιν, den Zorn fahren lassen, Il. 9, 517., ablegen, μηνιθμόν, *Il. 16, 282.

ἀποῤῥώξ, ῶγος, ὁ, ἡ (ῥήγνυμι), eigtl. 1) Adj. abgerissen, schroff, steil, ἀκταὶ ἀποῤῥῶγες, die zackigen Ufer, Od. 13, 98. 2) ἡ als Subst. das abgerissene Stück, ein Absprung, von einem Flusse, Στυγὸς ὕδατος ἀπόῤῥωξ, ein Arm des Stygischen Wassers, Il. 2, 755. vom Kokytos, Od. 10, 514. ferner von trefflichem Weine, ἀμβροσίης καὶ νέκταρος, ein Ausfluſs von Ambrosia und Nektar, Od. 9, 359.

ἀποσεύομαι (σεύω), nur im ep. synkop. Aor. 2. M. ἀπεσσύμην, wegeilen, wegstürzen, mit Gen. δώματος, vom Hause, Il. 9, 390. ἐς μυχόν, Od. 9, 236. (ῠ̆ kurz; σ beim Augm. verdoppelt.)

ἀποσκεδάννῡμι (σκεδάννυμι), Aor. 1. ἀπεσκέδᾰσα, aus einander treiben, zerstreuen, mit Acc. ψυχάς ἄλλυδις ἄλλη, Od. 11, 385. aus einander gehen lassen, βασιλῆας, Il. 19, 309. übertr. κήδεα θυμοῦ, den Kummer aus dem Herzen werfen, Od. 8, 149.

ἀποσκίδνημι, poet. Nebenf. von ἀποσκεδάννυμι; nur Med. ἀποσκίδναμαι, sich zerstreuen, Il. 23, 4. †

ἀποσκυδμαίνω (σκυδμαίνω) sehr zürnen, heftig grollen, τινί, jemandem, Il. 24, 65. †

ἀποσπένδω (σπένδω), ausgieſsen; vorzügl. den Wein bei feierlichen Opfern und Eidschwüren zur Ehre der Götter ausgieſsen, das Trankopfer ausgieſsen, libiren, *Od. 3, 394. 14, 331.

ἀποσταδά, Adv. = ἀποσταδόν, Od. 6, 143. †

ἀποσταδόν, Adv. (ἀφίστημι), fernstehend, entfernt, μάρναθαι, Il. 15, 550. †

ἀποστείχω (στείχω), Aor. 2. ἀπέστῐχον davongehen, weggehen, Il. 1, 522. οἴκαδε, nach Hause zurückkehren, Od. 11, 132. ἀνὰ νῆσον, Od. 12, 143.

ἀποστίλβω (στίλβω), abglänzen, erglänzen, Glanz von sich geben, λίθοι ἀποστίλβοντες ἀλείφατος, Steine, weifs, wie schimmernd von Öl: man mufs hier ὡς ergänzen (denn Homer braucht diesen Ausdruck von einem grofsen Glanze), Od. 3, 408. Batr. 298.

ἀποστρέφω (στρέφω), Fut. ἀποστρέψω, Aor. 1. ἀπέστρεψα, ep. Iterativf. ἀποστρέψασκε.; 1) trans. abwenden, wegkehren, zurückdrehen, πόδας καὶ χεῖρας, (um sie auf den Rücken zu binden), Od. 22, 173. νῆας, Od. 3, 162. umkehren, ἰχνία, h. Merc. 76.; b) umkehren machen, zur Rückkehr bringen, τινά, Il. 15, 62. 22, 197. auch jemanden von etwas abbringen, τινὰ πολέμοιο, Il. 12, 249. (wo Spitzner ἀποστρέψεις st. ἀποτρέψεις lies't) ἀποστρέψοντας ἑταίρους, vstd. αὐτὸν, Freunde, welche ihn zurückrufen sollten, Il. 10, 355. 2) intrans. sich umwenden, umkehren, zurückstürzen, vom Steine, Od. 11, 597.

ἀποστρέψασκε, s. ἀποστρέφω.

ἀποστυφελίζω (στυφελίζω), Aor. 1. ἀπεστυφέλιξα, mit Gewalt zurücktreiben, zurückschleudern, τινά τινος, jem. wovon, Il. 16, 703. τρὶς νεκροῦ ἀπεστυφέλιξαν, dreimal stiefsen sie ihn von dem Todten hinweg, *Il. 18, 158.

*ἀποσυρίζω (συρίζω), auspfeifen, auszischen, h. Merc. 280.

ἀποσφάλλω (σφάλλω), Aor. 1. ἀπέσφηλα, vom rechten Wege abbringen, verschlagen, τινά, jem., Od. 3, 320. übertr. τινὰ πόνοιο, machen, dafs jemand das Ziel seiner Arbeit nicht erreicht, jem. die Arbeit vereiteln, Il. 5, 567.

ἀποσχίζω (σχίζω), Aor. 1. ἀπέσχισα, davon spalten, abtrennen, zerspalten, mit Acc. πέτρην, Od. 4, 507. † in Tmesis.

ἀποτάμνω (ion. st. ἀποτέμνω), Aor. 2. ἀπέταμον, 1) Act. abschneiden, zerschneiden, στομάχους, Il. 3, 392. abhauen, ἵππου παρηορίας, Il. 8, 87. 2) Med. für sich etwas abschneiden, κρέα, Il. 22, 347. dah. wegtreiben, βοῦς, h. Merc. 74.

ἀποτηλοῦ, Adv. (τηλοῦ), weit in der Ferne, Od. 9, 117. †

ἀποτίθημι (τίθημι), Aor. 1. ἀπέθηκα, Aor 2. Med. ἀπεθέμην, Conj. ἀποθείομαι ep, st. ἀποθῶμαι, Inf. ἀποθέσθαι, 1) Act. ablegen, weglegen, mit Acc. δέπας ἐπὶ χηλῷ, Il. 16, 254. — 2) Med. von sich legen, weglegen, τί, etwas, φύσας ὅπλα τε πάντα, Il. 18, 409. τεύχεα ἐπὶ χθονί, die Waffen niederlegen, Il. 3, 89. in Tme-

is, χλαῖναν, Od. 14, 500. übertr. ἐνιπήν, rohung unterlassen, Il. 5, 492.

*ἀποτῑμάω (τιμάω), Fut. ἀποτιμήσω, icht ehren, gering achten, mit Acc. . Merc. 35.

ἀποτῑνῦμαι, poet. st. ἀποτίνομαι — ποέων ποινήν, für viele sich Strafe verchaffen, Il. 16, 398. τινά τινος, jem. für twas büfsen lassen, Od. 2, 73.

ἀποτίνω (τίω), Fut. ἀποτίσω, Aor. 1. πέτισα, Fut. m. ἀποτίσομαι, Aor. 1. med. πετισάμην. 1) Act. eigtl. bezahlen; ah. abzahlen, Schuldiges erstatten, ὶ τριπλῇ, Il. 1, 128. πολλά τινι, Od. 2, 32. besond. im bösen Sinne, Strafe ezahlen, für etwas büfsen, τιμήν τινι, em. Bufse, d. i. Genugthuung bezahen, Il. 3, 286. πᾶσαν ὑπερβασίην τινί, inem für den Frevel büfsen, Od. 13, 193., Πατρόκλοιο ἕλωρα, für den Raub an Paroklos büfsen, Il. 18, 93. büfsen, abüfsen, ἀθρόα πάντα, Il. 22, 271. Od. , 43. σὺν μεγάλῳ ἀπέτισαν σὺν σφῇσιν εφαλῇσι, und dann sollen sie es schwer it ihren Häuptern gebüfst haben (Aor. t. Fut.), Il. 4, 161. — b) im guten Sinne, ergelten, ersetzen, κομιδήν τινι, Il. , 186. εὐεργεσίας, Od. 22, 235. cf. Od. , 132. II) Med. 1) sich etwas beahlen, erstatten lassen, mit Accus. er Sache, ποινὴν ἑτάρων, sich die Strafe ezahlen lassen, d. i. Rache nehmen, für ie Genossen, Od. 23, 312. überhpt. betrafen, βίας, Od. 16, 255. 3, 216. mit cc. der Person, τινά, jem. büfsen lassen d. bestrafen, Od. 13, 386. 24, 480. absol.)d. 1, 268.

ἀποτίω = ἀποτίνω, im Praes. nicht orkommend.

ἀποτμήγω, ep. Nebenf. von ἀποτέμνω, ,or. 1. ἀπότμηξα, abschneiden, abauen, mit Acc. λαιμὸν σιδήρῳ, Il. 18, 34. εφαλήν, Od. 10, 440. von Flüssen, κλιτῦς, ie Abhänge abreifsen, Il. 16, 390. übertr. ινά τινος, jem. von etwas abschneiden, αοῦ, Il. 10, 364. πόλιος, Il. 22, 456.

ἄποτμος, ον (πότμος), unglücklich, lend, Il. 24, 388. Superl. ἀποτμότατος,)d. 1, 219.

ἀποτρέπω (τρέπω), Fut. ἀποτρέψω, ,or. 2. ἀπέτραπον, Aor. 2. M. ἀπετραπόην, 1) Act. abwenden, abkehren, egtreiben, τινά, Il. 15, 276. λαόν, l. 11, 758. πολέμοιο, jem. vom Kriege bbringen, Il. 12, 249. (s. ἀποστρέφω).) Med. sich abwenden, umkehren, it αὖτις, *Il. 10, 200. 12, 329.

ἀποτρῑβω (τρίβω), Fut. ἀποτρίψω, abeiben, abscheuern, πολλὰ οἱ ἀμφὶ ἔρη σφέλα — πλευραὶ ἀποτρίψουσι βαλόμένοιο, viele nach seinem Haupte geschwungene Schemel werden die Rippen (Nom.) des Geworfenen abreiben; scherzhaft, statt: die Schemel, die nach seinem Haupte geworfen werden, sollen wenigstens die Rippen treffen, Od. 17, 232. † Einige lesen πλευράς u. nehmen σφέλα im Nom., der Dichtersprache weniger angemessen.

ἀπότροπος, ον (τρέπω), abgewandt, abgeschieden, fern von Menschen, Od. 14, 372. †

ἀποτρωπάω, poet. Nebenf. von ἀποτρέπω. 1) Act. abwenden, τινά, Il. 20, 119. τί, Od. 16, 405. 2) Med. sich abwenden, τινός, von einer Sache, τόξου ταναοτύος, sich der Spannung des Bogens entziehen, Od. 21, 112. mit Inf. zögern, δακέειν ἀπετρωπῶντο λεόντων, Il. 18, 585.

ἀπούρας, ein einzelnes ep. Part. Aor. 1. von einem veralteten Stamme, welches der Bedeutung nach zu ἀπαυράω, wegnehmen, gehört, w. m. s.

ἀπουρίζω, Fut. ἀπουρίσω, nur Il. 22, 489. † ἄλλοι γὰρ οἱ ἀπουρίσουσιν ἀρούρας, nach der wahrscheinl. Erklärung ion. st. ἀφορίζω, Andere werden ihm seine Felder abgrenzen, d. i. schmälern, oder nach Buttm. Lexil. I. S. 77. verwandt mit ἀπαυράω, sie werden ihm seine Felder nehmen, welcher auch die andere Lesart ἀπουρήσουσιν vorzieht.

*ἀποφαίνω (φαίνω), Aor. 1. ἀπέφηνα, vorzeigen; ans Licht bringen; kund thun, eröffnen, Batr. 144.

ἀποφέρω (φέρω), Fut. ὀποίσω, Aor. 1. ἀπένεικα, 1) wegtragen, wegbringen, mit Acc. von Rossen, ἀπό τινος, Il. 5, 257.; 2) von einem Ort zum andern tragen, hinbringen, τεύχεά τινι, Od. 16, 360. verschlagen, τινά Κόωνδε, von Schiffen, Il. 14, 255. μῦθον τινί, jem. die Rede melden, Il. 10, 337.

*ἀποφεύγω (φεύγω), entfliehen, entkommen, mit Acc. Batr.

ἀπόφημι (φημί), heraussagen, mit ἀντικρύ, gerade heraussagen, Il. 7, 362. ep. ebenso Med. ἀπέφασθε ἀγγελίην, Il. 9, 422. dazu der Aor. ἀπεῖπον, w. m. s.

ἀποφθίθω (φθίθω), Imperf. ἀπέφθιθον. poet. = ἀποφθίνω, umkommen, Od. 5, 110. 133. 7, 251. (Buttm. ausf. Gr. §. 114. p. 250. verwirft die Lesart ἀπέφθιθον u. lies't nach Cdd. ἀπεφθίθεν st. ἀπεφθίθησαν als Aor. P. von φθίω. vergl. Rost p. 335.)

ἀποφθινύθω, poet. (φθινύθω), 1) intrans. umkommen, sterben, Il. 5, 643. 2) trans. θυμὸν, das Leben verlieren, Il. 16, 540. *Il.

ἀποφθίνω, poet. (φθίνω), nur Aor. sync. Med. ἀπεφθίμην, Imper. ἀποφθίσθω, Il. 8, 429. Opt. ἀποφθίμην st. ἀποφθιίμην, Od. 10, 51. Part. ἀποφθίμενος, und Aor. 1. P. ἀπεφθίθην, dav. 3 Pl. ἀπέφθιθεν, Od. 23, 331. (vgl. ἀποφθίθω) un-

in der Zusammensetzung oft nur eine Verstärkung an, vergl. ἀπειπεῖν, Il. 9, 309. u. endlich pafst zu dem Vordersatze, der Agamemnon zu gröfserer Mäfsigung ermahnt, wenig der Nachsatz: es sei nicht zu tadeln, dafs ein beleidigter König die Beleidigung mifsfällig aufnehme.

ἀπάρχομαι, Dep. med. (ἄρχω), Aor. 1. ἀπηρξάμην, beginnen, anfangen, wird nur von der heiligen Handlung des Voropfers gebraucht, welches darin bestand, dafs man einige Stirnhaare des Opferthieres ins Feuer warf; dah. τρίχας ἀπάρχεσθαι, die Stirnhaare abscheeren, sie ins Feuer werfen und so das Opfer beginnen, Il. 19, 254. Od. 14, 422. u. absol. ἀπαρχόμενος, das Opfer beginnend, Od. 3, 446.

ἅπᾶς, ἅπᾶσα, ἅπᾶν (πᾶς), ganz und gar, Plur. alle zusammt, ἐγκέφαλος, das ganze Gehirn, Il. 11, 89. οἶκος ἅπας, Od. 2, 48. mit Adj. ἀργύρεος ἅπας, ganz silbern, Od. 4, 616.

ἄπαστος, ον (πάομαι), der nichts genossen hat, nüchtern, Il. 19, 346. *b*) mit Gen. ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος, ohne Speise und Trank zu geniefsen, Od. 4, 788. h. Cer. 200.

ἀπατάω, (ἀπάτη), Fut. ἀπατήσω, Aor. ep. ἀπάτησα, betrügen, täuschen, hintergehen, τινά, jemanden, Il. 9, 344. 19, 97. Od. 4, 348.

ἀπάτερθε, vor Vocal. ἀπάτερθεν, Adv. (ἄτερ), abgesondert, getrennt, Il. 2, 587. 2) Praep. mit Gen. fern, entfernt von, *Il. 5, 445.

ἀπάτη, ἡ (ἀπαφεῖν), Trug, Betrug, Täuschung, meist im bösen Sinne, vbdn. mit κακή, Il. 2, 114; auch ohne böse Bedeutg. Täuschung, List, Pl. Od. 13, 294.

ἀπατήλιος, ον (ἀπάτη), betrügerisch, betrüglich, ἀπατήλια βάζειν, Od. 14, 127. εἰδώς, *Od. 14, 288.

ἀπάτηλος, ον = ἀπατήλιος, Il. 1, 526. † u. h. 7, 13.

ἀπατῑμάω (ἀτιμάω), Aor. ἀπητίμησα, entehren, beschimpfen, schimpflich behandeln, τινά, Il. 13, 123. †

ἀπαυράω, ep. im Praes. ungebräuchl.; davon nur das Impf. Sg. ἀπηύρων, ας, α als Aor. (ἀπηύρατο, Od. 4, 646. ist f. L.) und Part. Aor. 1. ἀπούρας, wegnehmen, entreifsen, rauben, *a*) mit doppelt. Acc. τινὰ θυμόν, Einem das Leben rauben, Il. 6, 17. τεύχεα, Il. 11, 334. *b*) mit Dativ der Pers. τινί τι, Il. 17, 236. Od. 3, 192. *c*) mit Accus. allein, φίλον ἦτορ, Il. 24, 50. — Anm. Die Constr. mit Gen. der Pers. scheint zweifelhaft, Il. 1, 430. τήν ῥα βίῃ ἀέκοντος ἀπηύρων, die sie mit Gewalt wider seinen Willen nahmen; hier ist ἀέκοντος entweder Gen. absol. oder von βίῃ abhängig, (vergl. Od. 4, 646.); Od. 18, 273. wird er von ὄλβον regiert, (Der Aor. lautete ursprüngl. wahrscheinlich ἀπέγραν (wie ἀπέδραν), Part. ἀπογράς, daher ἀπούρας, und das Praes. ἀπογράω, ἀπαυράω; nach Buttm. Lex. I. p. 83. verwdt. mit εὑρεῖν, nach And. mit αἱρέω.)

(ἀπαφάω), ungebräuchl. Praes. davon ἀπαφίσκω, w. m. s.

ἀπαφίσκω, ep. (ΑΦΩ), Aor. ἤπαφον, Inf. ἀπαφεῖν, Med. 3 Sg. Aor. Opt. ἀπάφοιτο. 1) betrügen, täuschen, hintergehen, τινά, Jemanden, Od. 11, 217. 2) Med. gleichbedt. mit Act. μήτις με βροτῶν ἀπάφοιτ' ἐπέεσσιν, *Od. 23, 216.

ἀπέειπε, s. ἀπεῖπον.

ἀπέεργε, s. ἀποέργω.

ἀπειλέω (verwdt. mit dem dor. ἀπελλαί), Fut. ἀπειλήσω, eigtl. laut reden, prahlen, vergl. Il. 8, 150. dah. 1) meist im bösen Sinne, drohen, androhen, τινί τι, Einem etwas androhen; und statt des Acc. m. den Inf. Il. 1, 161. Od. 11, 313. ἀπειλάς, Drohungen ausstofsen, Il. 16, 201. 2) im gut. Sinne, prahlen, sich rühmen, Od. 8, 383. *b*) geloben, versprechen, Il. 23, 863. 872. (Impf. Dual. ἀπειλήτην, Od. 11, 313., vergl. Thiersch §. 221. 83. Buttm. §. 105. 16.)

ἀπειλή, ἡ, stets Plur. das Prahlen, (wie das Verb.) *a*) die Drohung, Il. 9, 244. Od. 13, 126. *b*) die Prahlerei, das prahlende Versprechen, im gut. Sinne, Il. 20, 83.

ἀπειλητήρ, ῆρος, ὁ, der Prahler, Grofsprahler, Il. 7, 96. †

ἄπειμι (εἰμί), Fut. ἀπέσομαι, poet. σσ, 3 Sg. ἀπεσσεῖται, Od. 19, 302. Impf. ἀπῆν ep. ἀπέην, Pl. ἄπεσαν, entfernt sein, absol. mit Gen. τινός, von Jem. Il. 17, 278. Od. 19, 169.

ἄπειμι (εἶμι), Imper. ἄπιθι, Part. ἀπιών, fortgehen, weggehen, oft im Part. Il. 10, 289. Das Praes. in der Bedeutg. des Fut. Od. 17, 593.

ἀπεῖπον (εἶπεῖν), ein defect. Aor. II., welcher das Verbum ἀπόφημι ergänzt; 3 Sg. ep. ἀπέειπε u. ἀπόειπε, Conj. ἀποείπω, Opt. ἀποείποιμι, Imper. ἀπέειπε u. ἀπόειπε, Inf. ἀποειπεῖν, ἀπειπέμεν. 1) nur bei Hom. heraussagen, herausreden, κρατερῶς, Il. 9, 432. mit Acc. μῦθον, ἀγγελίην, Il. 7, 416. 9, 309. ἐφημοσύνην, Od. 16, 340. 2) absagen, verweigern, τι, etwas, Il. 1, 515. dah. auch 3) aufkündigen, τινί, Od. 1, 91. entsagen, μῆνιν τινί, dem Zorne gegen jem. Il. 19, 35. (ἀπόειπε mit Gen. Il. 3, 406. wo jetzt nach Aristarchos richtig ἀπόεικε, w. m. s.

Ἀπειραίη, ἡ, die Apeiräische, γρηΰς, Od. 7, 8. Eustath. leitet es als dor. von Ἤπειρος ab, vom festen Lande od. aus

Epirus, aber gegen die Quantität der ersten Sylbe, vergl. Ἀπείρηθεν.

ἀπειρέσιος und ἀπερείσιος, η, ον poet. verlängert st. ἄπειρος, 1) grenzenlos, unbegrenzt, γαῖα, Il. 20, 58. 2) überhpt. unendlich, unermefslich viel, οἰζύς, ἄνδρωποι, Od. 19, 174. stets ἀπερείσι' ἄποινα, Il. 1, 13. 6, 49.

Ἀπείρηθεν, Adv. entwed. vom festen Lande od. aus Epirus, Od. 7, 9. vergl. Nitsch zu d. St. Der Dichter verstand vielleicht unter ἡ ἄπειρος od. Ἀπείρη das unbegrenzte Land gegen Norden.

ἀπείρητος, η, ον, ion. u. ep. st. ἀπείρατος (πειράω), 1) unversucht, unerprobt, erfolglos, von Sachen, πόνος, Il. 17, 41. vergl. ἀδήριτος; *b*) activ. der nichts versucht hat, ohne einen Versuch gemacht zu haben, Il. 12, 304. 2) unerprobt, unbewährt, von Personen, von dem man noch keine Beweise der Kenntnisse hat, Od. 2, 170. dah. unerfahren, unkundig, mit Gen. φιλότητος, h. Ven. 133.

ἀπείριτος, ον, poet. st. ἀπειρέσιος, grenzenlos, πόντος, Od. 10, 195. † h. Ven. 120.

ἀπείρων, ονος, ὁ, ἡ (πεῖρας), grenzenlos, unermefslich, γαῖα, Il. 7, 446. δισμοί, Od. 8, 340. δῆμος, Il. 24, 776. ὕπνος, unendlich langer Schlaf, Od. 7, 286.

*ἀπέκ oder ἀπ' ἐκ, Praep. mit Genit. weg und heraus, h. in Apoll. 80.

ἀπεκλανθάνω (λανθάνω), nur Imper. Aor. med. ἀπεκλελάθεσθε, gänzlich vergessen machen; dah. Med. gänzlich vergessen, mit Gen. θάμβευς, alles Verwunderns vergessen, d. i. aufhören sich zu verwundern, Od. 24, 394. †

ἀπέλεθρος, ον (πέλεθρον), eigtl. nicht mit einem Pelethron zu messen; dah. unermefslich, ἴς, Il. 5, 245. Od. 9, 538. Neutr. als Adv. ἀπέλεθρον, unermefslich weit, Il. 11, 354.

ἀπεμέω, (ἐμέω), Aor. 1. ἀπέμεσα, ep. σσ, wegspeien, ausbrechen, mit Acc. αἷμα, Il. 14, 437. †

ἀπεμνήσαντο, s. ἀπομιμνήσκω.

ἀπεναρίζω, poet. (ἐναρίζω), eigtl. der Waffen einen Getödteten berauben; überhpt. berauben, mit doppelt. Acc. ἔντεα τινά, *Il. 12, 195. 15, 343. nur in Tmesis.

ἀπένεικα, s. ἀποφέρω.

ἀπέπλω, s. ἀποπλώω.

ἀπερείσιος, ον = ἀπειρέσιος, poet.

ἀπερύκω (ἐρύκω), Fut. ἀπερύξω, abhalten, abwehren, mit Acc. Il. 4, 542. Od. 18, 105.

ἀπέρχομαι (ἔρχομαι), Aor. 2. ἀπῆλθον, Perf. ἀπελήλυθα, weggehen, wegreisen, mit Gen., πάτρης, οἴκου, Il. 24, 766. Od. 2, 136.

ἀπερωεύς, έως, ὁ (ἐρωέω), der zurückhält, Verhinderer, Vereitler, ἐμῶν μενέων, Il. 8, 361. †

ἀπερωέω (ἐρωέω), Aor. ἀπερώησα, eigtl. zurückströmen; überhpt. davoneilen, zurückweichen, mit Gen. πολέμου, aus dem Kampfe weichen, Il. 16, 723. †

ἄπεσαν, s. ἄπειμι.

ἀπευθής, ές (πεύθομαι), 1) pass. von dem man nichts gehört hat, unbekannt, unerforschbar, Od. 3, 88. 2) act. der nichts gehört hat, unerfahren, unkundig, *Od. 3, 184.

ἀπεχθαίρω (ἐχθαίρω), Aor. I. ἀπέχθηρα, 1) heftig hassen, anfeinden, mit Acc. Il. 3, 415. 2) trans. verhafst machen, verleiden, ὕπνον καὶ ἐδωδήν τινι, Od. 4, 105.

ἀπεχθάνομαι, Med. (ἐχθάνομαι), Aor. 2. ἀπηχθόμην, gehafst werden, verhafst sein, τινί, Il. 6, 140. 24, 27. (Das Präsens ἀπεχθάνεαι, Od. 2, 202. hat ebenfalls intrans. Bedeutg.; ἀπηχθόμην ist Aor. Ein Präsens ἀπέχθομαι, kennt Hom. nicht, vergl. Buttm. Gr. §. 114. Rost p. 280.

ἀπέχω (ἔχω), Fut. ἀφέξω u. ἀποσχήσω, Od. 19, 572. Aor. 2. ἀπέσχον, Fut. med. ἀφέξομαι, Aor. 2. Med. ἀπεσχόμην. I) Activ. 1) abhalten, entfernen, abwehren, *a*) τινά τινος, jemd. von einer Sache, ἐμὲ οἴκου, Od. 19, 571. vgl. Il. 6, 96. u. τί τινος, etwas von einer Sache, χεῖρας λοιμοῖο, Il. 1, 97. νῆα νήσων, Od. 15, 33. *b*) abwehren, τί τινι, Einem etwas, d. i. jemd. gegen etwas schützen, πᾶσαν ἀεικείην χροΐ, vor jeder Entstellung den Leib schützen, Il. 24, 19. χεῖρας μνηστήρων τινί, Od. 20, 263. II) Med. sich abhalten, ablassen, abstehen von einer Sache, mit Gen. πολέμου, vom Kriege, Il. 8, 35. ἀλλήλων, Il. 14, 206. βοῶν, Od. 12, 321. τινός, jemandes schonen, Od. 19, 489. *b*) mit Acc. u. Gen. χεῖρας κακῶν, seine Hände vom Bösen zurückhalten, Od. 22, 489.

ἀπηλεγέως, Adv. (ἀλέγω). rücksichtslos, unverholen, gerade heraus, μῦθον ἀποειπεῖν, Il. 9, 309. Od. 1, 373.

ἀπήμαντος, ον (πημαίνω), unbeschädigt, unversehrt, Od. 19, 282. †

ἀπήμων, ον, Gen. ονος (πῆμα), ohne Schaden, 1) pass. unbeschädigt, unverletzt, Il. 1, 415. 13, 761. 2) activ. unschädlich, gefahrlos, οὖρος, πομποί, dah. ὕπνος, heilsamer Schlaf, Il. 14, 164. μῦθος, Il. 12, 80.

ἀπήνη, ης, der Wagen, und zwar ein vierrädriger, unterschieden von ἅρμα, vorzüglich um Lasten zu fahren, = ἅμαξα, Il. 24, 324. Od. 6, 72.

ἀπηνήναντο, s. ἀπαναίνομαι.

ἀπηνής, ές, Gen. έος (entgegenges. dem

Digitized by Google

ἐνηής), unsanft, unmild, unfreundlich, unbiegsam, hart, rauh, θυμός, Jl. 15, 94. μῦθος, Jl. 15, 202. νόος, Od. 18, 381.

ἀπήραξεν, s. ἀπαράσσω.

ἀπηύρων, ας, α, s. ἀπαυράω.

ἀπήωρος, ον (αἰωρέω), herabhängend, fernhin schwebend, ἀπήωροι δ' ἔσαν ὄζοι, hochher schwankten die Äste, (Vofs), Od. 12, 435. †

ἀπιθέω (πείθω), Fut. ἀπιθήσω, Aor. ἀπίθησα, nicht gehorchen, ungehorsam sein, τινί, stets mit Neg., οὐδ' ἀπίθησε μύθῳ, er war nicht ungehorsam, d. i. er gehorchte dem Worte, Jl. 1, 220. absol. Od. 5, 43. mit Gen. h. Cer. 448.

ἀπινύσσω (πινυτός), nur Praes., a) besinnungslos, bewufstlos sein, κῆρ, Jl. 15, 10. b) unverständig, unvernünftig sein, Od. 5, 342. 6, 258.

Ἄπιος, η, ον (ἀπό, wie ἀντίος von ἀντί), entfernt, entlegen, τηλόθεν ἐξ ἀπίης γαίης, fernher aus entlegenem Lande, Jl. 1, 270. 3, 49. Od. 7, 25. (Die alten Grammatiker nahmen es mit Unrecht als Nom. Propr. u. leiteten es her von einem alten König Apis, welcher im Peloponnes herrschte. Sie verstanden daher darunter den Peloponnes. Diese Benennung ist aber nachhomerisch und beide Wörter sind auch durch die Quantität geschieden: ἄπιος hat ᾰ u. Ἄπιος ᾱ, m. s. Buttm. Lex. 1, p. 67.)

Ἀπισάων, ονος, ὁ 1) S. des Phausios, ein Troer, Jl. 11, 578. 2) S. des Hipposes, ein Päonier, (vgl. Ἀμυθάων), Jl. 17, 348.

ἀπιστέω (ἄπιστος), nicht glauben, bezweifeln, mit Acc. Od. 13, 339. †

ἄπιστος, ον (πίστις), ohne Glauben, 1) unzuverlässig, treulos, *Jl. 3, 106. 24, 63. 2) ungläubig, mifstrauisch, κῆρ, Od. 14, 150. 391.

ἀπίσχω, poet. = ἀπέχω, Od. 11, 95. †

*ἄπληστος, ον (πίμπλημι), unersättlich, unendlich, χόλος, h. Cer. 83. so richtig nach Herm. st. ἄπλητος.

ἁπλοΐς, ΐδος, ἡ, einfach, χλαῖνα, Jl. 24, 230. Od. 24. 276. (das Gegentheil von διπλοΐς, die nur einmal um den Leib geworfen wurde, vergl. διπλοΐς).

*ἁπλόω (ἁπλοῦς), Aor. ἥπλωσα, entfalten, ausbreiten, οὐρήν, Batr. 74 (86.)

ἄπνευστος, ον (πνέω), ohne Athem, athemlos, ohnmächtig, Od. 5, 456. †

ἀπό, ep. ἀπαί, *A*) Adv. Als solches nur poet., ab, los, fern, wo es indefs meist mit dem Verbum zu verbinden ist, πάλιν δ' ἀπὸ χαλκὸς ὄρουσε βλημένου, Jl. 21, 594., vgl. Jl. 1, 67. 11, 845. Od. 6, 40. — *B*) Praep. mit Gen. von; 1) Vom Raume: a) zur Bezeichnung der Entfernung von einem Orte oder Gegenstande bei Verben der Bewegung, oft mit dem Nebenbegriff der Höhe, von — herab, ἀφ' ἵππων ἆλτο χαμᾶζε, vom Wagen herab, Jl. 16, 733. ἀφ' ἵππων, ἀπὸ νεῶν μάχεσθαι, von den Wagen, von den Schiffen herab kämpfen, Jl. 15, 386. ἄψασθαι βρόχον ἀπὸ μελάθρου, die Schlinge am Gebälke befestigen, Od. 11, 278. oft pleonast. ἀπ' οὐρανόθεν; b) zur Bezeichnung des Ausgehens oder des Ursprungs von einem Orte, ohne Rücksicht der Entfernung, von — her, von, ἵπποι ποταμοῦ ἀπὸ Σελλήεντος, Rosse vom Flusse Selleis, Jl. 12, 97. ἀπὸ πύργου, Jl. 22, 447. c) zur Bezeichnung des Abstandes von einem Orte oder Gegenstande bei Verben der Ruhe, μένειν ἀπὸ ἧς ἀλόχοιο, fern von seiner Gattinn, Jl. 2, 292. ἀπ' Ἄργεος, Jl. 12, 70. und pleonast. ἀπὸ Τροίηθεν, Jl. 24, 492. übertr. ἀπὸ σκοποῦ καὶ ἀπὸ δόξης μυθεῖσθαι, fern vom Zwecke und der Erwartung, d. i. gegen den Zweck und gegen die Erwartung sprechen, Od. 11, 344. ἀπὸ θυμοῦ εἶναι, dem Herzen fern, d. i. verhafst sein, Jl. 1, 562. 2) Von der Zeit zur Bezeichnung des Ausgehens von einem Zeitpunkte, nach, seit; nur ἀπὸ δείπνου, Jl. 8, 54. 3) In andern Verhältnissen, wobei überhpt. ein Ausgehen von Etwas denkbar ist: a) vom Ursprunge, οὐκ ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης ἐστί, er stammt weder von der Eiche noch vom Felsen, sprichwörtl. wir: er ist nicht hinter dem Zaune gefunden worden, Od. 19, 163. Jl. 22, 126. b) vom Ganzen in Beziehung auf seine Theile od. das ihnen Angehörige, κάλλος ἀπὸ Χαρίτων, Od. 6, 18. αἶσα ἀπὸ ληΐδος, Theil von der Beute, Od. 5, 40. ἄνδρες ἀπὸ νηός, h. 12, 6. c) von der Ursache, ἀπὸ σπουδῆς, aus Ernst, Jl. 12, 233. d) von der Veranlassung, dem Mittel und Werkzeug, ἀπὸ χειρὸς ἔβλητο, eigtl. von meiner Hand her, Jl. 11, 675. ἀπὸ βιοῖο πέφνεν, mit dem Bogen, Jl. 24, 605. In der Zusammensetzung mit Verben bedeutet es ab, los, weg, fort, und zeigt eine Trennung, ein Ablassen, ein Umwandeln und einen Mangel an.

ἄπο (mit zurückgezogenem Accent) wird geschrieben, wenn es nach dem regierten Substantiv steht, θεῶν ἄπο κάλλος ἔχουσα, h. Ven. 77. Aufserdem betonten mehrere Grammatiker ἄπο in der Bedeutung fern von; doch diese Betonung verwarfen schon Aristarch u. Herodian als unnöthig, vergl. Schol. Ven. zu Jl. 18, 64. In Wolfs Hom. findet man es nur Od. 15, 517.

ἀποαίνυμαι, poet. st. ἀπαίνυμαι.

ἀποαιρέομαι, poet. st. ἀφαιρέομαι.

ἀποβαίνω (βαίνω), Fut. ἀποβήσομαι, Aor. 2. ἀπέβην, ep. Aor. 1. Med. ἀπε-

βήσατο u. ἀπεβήσετο = ἀπέβη. 1) weg-schreiten, weggehen, ἐκ πολέμοιο, Il. 17, 188., auch μετ' ἀθανάτους, Il. 21, 298. πρὸς Ὄλυμπον, Il. 24, 468. absol. Od. 1, 319. 2) herabsteigen, ἐξ ἵππων, vom Wagen, Il. 3, 236. und Gen. allein, Il. 17, 480. ἐπὶ χθόνα, Il. 11, 619.

ἀποβάλλω (βάλλω), nur in Tmesis, Aor. 2. ἀπέβαλον. 1) abwerfen, mit Acc. χλαῖναν, den Mantel abwerfen, Il. 2, 183. 2) fallen lassen, δάκρυ παρειῶν, Thränen von den Wangen, Od. 4, 198. νῆας ἐς πόντον, die Schiffe ins Meer laufen lassen, Od. 4, 359.

ἀπόβλητος, ον (βάλλω), zu verwerfen, verwerflich, verächtlich, ἔπεα, δῶρα, *Il. 2, 361. 3, 65.

ἀποβλύζω (βλύζω), wegsprudeln, ausspritzen, οἶνον, Il. 9, 491. †

ἀποβρίζω, poet. (βρίζω), Part. Aor. ἀποβρίξας, ausschlafen, *Od. 9, 151. 12, 7.

ἀπογυιόω (γυιόω), Conj. Aor. ἀπογυιώσω, ganz lähmen, überhpt. schwächen, entkräften, entnerven, Il. 6, 265. †

ἀπογυμνόω (γυμνόω), Part. Aor. P. ἀπογυμνωθείς, entblöfsen; insbesond. der Waffen berauben, Od. 10, 301. †

ἀποδάζομαι, ungebräuchl. Praes. welches die Tempora zu ἀποδαίομαι giebt.

ἀποδαίομαι, poet. (δαίω), Fut. ἀποδάσομαι, ep. σσ, Aor. ἀπεδασάμην, austheilen an Andere, τινί τι, Jem. etwas zutheilen, *Il. 17, 231. 24, 595.

ἀποδειδίσσομαι, poet. (δειδίσσομαι), abschrecken, zurückschrecken, mit Acc. in Tmesis. Il. 12, 52. †

ἀποδειροτομέω (δειροτομέω), Fut. ήσω, den Hals abschneiden, abkehlen, schlachten, τινά, Il. 18, 336. Od. 11, 35.

ἀποδέχομαι, Dep. m. (δέχομαι), Aor. 1. ἀπεδεξάμην, annehmen, empfangen, mit Acc. ἄποινα, Il. 1, 95. †

ἀποδιδράσκω (διδράσκω), Aor. 2. ἀπέδραν, entlaufen, entfliehen, ἐκ νηός, Od. 16, 65. νηός, *Od. 17, 516.

ἀποδίδωμι (δίδωμι), Fut. ἀποδώσω, Aor. 1. ἀπέδωκα, Aor. 2. Opt. ἀποδοίην, Inf. ἀποδοῦναι, 1) herausgeben, zurückgeben, wiedergeben; vorzügl. von Dingen, die man zurückzugeben schuldig ist, κούρην πατρί, Il. 1, 98. vgl. 3, 285. dah. 2) wiedererstatten, ersetzen, θρέπτρα τοκεῦσιν, den Eltern den Erziehungslohn erstatten, d. h. ihnen die Pflege lohnen, Il. 4, 478. 17, 302. ἔεδνα, Od. 8, 318. vgl. 22, 58. πᾶσαν λώβην, die ganze Schmähung büfsen, Il. 9, 387.

ἀποδίεμαι, poet. (δίημι), zurückscheuchen, vertreiben, τινὰ ἐκ μάχης, jem. aus der Schlacht verscheuchen, Il. 5, 763. † (ἀποδ. mit ᾱ) m. vergl. δίεμαι.

ἀποδοχμόω (δοχμόω), Aor. 1. ἀπεδοχμωσα, eigtl. seitwärts krümmen, zur Seite beugen, αὐχένα, den Hals, Od. 9, 372. †

ἀποδράς, s. ἀποδιδράσκω.

ἀποδρύπτω (δρύπτω), Aor. 1. ἀπέδρυψα, Aor. 1. Pass. ἀπεδρύφθην, abkratzen, abschinden, zerfleischen, mit Acc., πάντα, Od. 17, 486, ῥινοὶ ἀπίδρυφθεν, Od. 5, 435. in Tmesis, ἔνθα κ' ἀπὸ ῥινοὺς δρύφθη, hier nun wäre ihm die Haut abgerissen worden, Od. 5, 426.

ἀποδρύφω = ἀποδρύπτω, in ἵνα μή μιν ἀποδρύφοι ἑλκυστάζων, damit er nicht schleifend die Haut ihm zerrisse, *Il. 23, 187. 24, 21. (Praes. Opt. nach Buttm. Gr. §. 92. Anm. 13. od. nach Passow Opt. Aor. 2. von ἀποδρύπτω).

ἀποδύνω, poet. st. ἀποδύομαι, nur im Impf. ἀπέδυνε βοείην, er legte ab die Rindshaut, Od. 22, 364. †

ἀποδύω, (δύω), Fut. ἀποδύσω, Aor. 1. ἀπέδυσα, Aor. 2. ἀπέδυν, Aor. 1. Med. ἀποδυσάμην, 1) transit. Präs. Act. nebst Fut. u. Aor. 1., abziehen, ausziehen, mit Acc. εἵματα, die Kleider jemandem in Tmesis, Il. 2, 201.; vorz. von Ausziehen der Waffen getödteter Krieger, τεύχεα, Il. 4, 532. 18, 83. — 2) intransit. Med. nebst Aor. 2. sich etwas ausziehen, εἵματα, die Kleider ablegen, Od. 5, 343. 349.

ἀποείκω, poet. st. ἀπείκω (εἴκω), abweichen, entweichen, mit Gen. θεῶν ἀπόεικε κελεύθου, wie Wolf Il. 3, 406. st. ἀπόειπε κελεύθους nach Aristarch aufgenommen hat. Die Alten erklärten κέλευθος θεῶν von der Bahn, auf welcher die Götter zum Olymp wandeln. (Schol. Ven. A. τῆς εἰς τὰς θεὰς ὁδοῦ εἶκε καὶ παραχώρει μὴ βαδίζουσα εἰς αὐτούς.) Gegen die metaphor. Bedeutg. Verkehr, Wandel der Götter, wie Vofs übersetzt, spricht der folgende Vers.

ἀποείπον = απείπον.

ἀποεργάθω, poet. st. ἀπείργω, nur Impf. ἀποέργαθεν, abhalten, entfernen, τινά τινος, Il. 21, 599. ῥάκεα οὐλῆς, er entfernte die Lumpen von der Narbe, Od. 21, 221.

ἀποέργω, ep. st. ἀπείργω, Impf. ἀπέεργον, abhalten, trennen, scheiden, mit Accus. ὅθι κληῖς ἀποέργει αὐχένα τε στῆθός τε, wo das Schlüsselbein Hals u. Brust trennt, Il. 8, 326., τινά τινος, Jem. von einer Sache hinwegtreiben, Il. 24, 238. mit Accus. allein, Od. 3, 296. — ἀποεργμένη, h. Ven. 47. ist Part. Perf. P. ohne Reduplic., vergl. Buttm. Gr. unter εἴργω.

ἀποέρσε, ein defect. ep. Aor. 1. Ind. Conj. ἀποέρσῃ, Opt. ἀποέρσειε, fortreifsen, fortraffen, fortschwemmen, mit Acc. ἔνθα με κῦμ' ἀπόερσε, Il. 6, 348.

Digitized by Google

ὅν ῥά τ' ἔναυλος ἀποέρσῃ, Il. 21, 283. μὴ μιν ἀποέρσειε ποταμός, Il. 21, 329. (Man leitet diese Aoristform gewöhnlich von ἀπείρω mit causativem Sinne ab, nach Buttm. in Lexil. II. S. 169. wahrscheinlicher von ἀπέρδω.)

ἀποθαυμάζω (θαυμάζω), Aor. ἀπεθαύμασα, sehr bewundern, sehr über etwas staunen, mit Acc. Od. 6, 49. †

ἀπόθεστος, ον, poet. (ἀποτίθημι), abjectus, verworfen, verachtet, κύων, Od. 17, 296. † (Nach Einigen besser von θέσσασθαι, wünschen, daher was man nicht wünscht, verschmäht.)

ἀποθνήσκω (θνήσκω), Part. Perf. ἀποτεθνηώς, absterben, sterben, Od. 11, 424. Im Perf. todt sein, Il. 22, 432.

ἀποθορών, s. ἀποθρώσκω.

ἀποθρώσκω (θρώσκω), Aor. 2. ἀπέθορον, abspringen, wegspringen, mit Gen. νηός, vom Schiffe herabspringen, Il. 2, 702. 16, 748. 2) von etwas aufsteigen, vom Rauche, γαίης, Od. 1, 58.

ἀποθύμιος, ον, (θυμός), eigtl. vom Herzen entfernt, unangenehm, mifsfällig, ἀποθύμια ἔρδειν τινί, jemdn. etwas zum Verdrusse thun, Il. 14, 261. †

ἀποικίζω (οἰκίζω), Aor. 1. ἀπῴκισα, auswandern lassen, in andere Wohnsitze versetzen, τινὰ ἐς νῆσον, Od. 12, 135. †

ἄποινα, τά (von α u. ποίνη), Lösegeld, Lösungswerth, wodurch man einem Kriegsgefangenen die Freiheit erkaufte, Il. 1, 13. 120. oder der Preis, wodurch sich ein im Kampfe Besiegter Leben und Freiheit erkauft, Il. 2, 230. 6, 46. 2) überhpt. Ersatz, Entschädigung, *Il. 9, 120. (Nur im Plur. gebräuchlich.)

ἀποίσω, s. ἀποφέρω.

ἀποίχομαι, Dep. m. οἴχομαι), 1) abwesend, entfernt sein, absol. Od. 4, 109. πολέμοιο, vom Kriege sich entfernt halten, Il. 11, 408. 2) sich entfernen, weggehen, τινός, Il. 19, 342.

ἀποκαίνυμαι, Dep. m. poet. (καίνυμαι), übertreffen, besiegen, τινά τινι, jem. an etwas, *Od. 8, 127. 219.

ἀποκαίω (καίω), Optat. Aor. ἀποκήαι, abbrennen, verbrennen, mit Accus. (in Tmesis), Il. 21, 336. †

ἀποκαπύω (καπύω), Aor. ἀπεκάπυσα, ausathmen, aushauchen, ψυχήν, (in Tmesis), Il. 22, 467. †

ἀποκείρω (κείρω), ep. Aor. 1. ἀπέκερσα, Aor. 1. Med. ἀπεκειράμην, 1) Act. eigtl. abscheeren; dann abschneiden, durchschneiden, mit Acc. (in Tmesis), τένοντε, die Sehnen, Il. 10, 456. 14, 466. 2) Med. sich (sibi) abschneiden, χαίτην, das Haar, als Zeichen der Trauer, *Il. 23, 141.

ἀποκηδέω (κηδέω), Part. Aor. ἀπεκηδήσας, nicht besorgt sein, nachlässig, fahrlässig sein, αἴ κ' ἀποκηδήσαντε φερώμεθα χεῖρον ἄεθλον, wenn wir fahrlässig geringeren Preis bringen, Il. 23, 413. † (Der Dual ist hier mit Plural verbunden, weil der Sprechende (Antilochos) sich und seine Rosse meint.)

ἀποκῑνέω (κῑνέω), Aor. 1. ἀπεκίνησα, ep. Iterativf. ἀποκινήσασκε, wegbewegen, wegtreiben, wegnehmen mit Accus., δέπας τραπέζης, den Becher von der Tafel wegnehmen, Il. 11, 636. τινὰ θυράων, Jem. von der Thüre wegtreiben, Od. 22, 107.

*ἀποκλέπτω (κλέπτω), Fut. κλέψω, wegstehlen, h. Merc. 522.

ἀποκλῑνω (κλίνω), abbiegen, ablenken, zurücklenken, mit Acc. βοῦς εἰς αὖλιν, hymn. in Ven. 169. trop. ἄλλῃ ἀποκλίνειν, anderswohin abbeugen, d. h. dem Traume eine andere Erklärung geben, Od. 19, 556. †

ἀποκόπτω (κόπτω), Fut. ἀποκόψω, Aor. 1. ἀπέκοψα, abhauen, abschneiden, mit Acc. κάρη, Il. 11, 261. οὖατα, Il. 21, 455. τένοντας, Od. 3, 449. vgl. 9, 325. παρήορον, das Nebenpferd abhauen, indem man die Seile, mit denen es angespannt war, abschnitt, Il. 16, 474.

ἀποκοσμέω (κοσμέω), durch Abnehmen in Ordnung bringen, dah. abräumen, mit Acc. ἔντεα δαιτός, das Geräth des Mahles, Od. 7, 232. †

ἀποκρεμάννῡμι (κρεμάω), Aor. 1. ἀπεκρέμασε, herabhängen lassen, herabsenken, mit Acc. ἡ ὄρνις αὐχέν' ἀπεκρέμασεν, Il. 23, 879. †

ἀποκρῑνω (κρίνω), im Part. Aor. 1. ἀποκρινθείς, absondern, ausscheiden, τώ οἱ ἀποκρινθέντε ἐναντίω ὁρμηθήτην, diese stürzten, getrennt (von den Ihrigen), ihm entgegen, Il. 5, 12. †

ἀποκρύπτω (κρύπτω), Aor. 1. ἀπέκρυψα, verbergen, verstecken, verhehlen, τινί τι, Il. 11, 718. γαστέρα, Od. 17, 286. trop. τινὰ νόσφι θανάτοιο, jem. vor dem Tode verbergen, d. h. ihn dem Tode entziehen, Il. 18, 465.

ἀποκτάμεν, ἀποκτάμεναι, s. ἀποκτείνω.

ἀποκτείνω (κτείνω), Aor. 1. ἀπέκτεινα, Aor. 2. ἀπέκτανον, ep. ἀπέκταν, ας, α, Inf. ἀποκτάμεν, st. ἀποκτάναι, Aor. 2. M. mit pass. Bedeutg. ἀπεκτάμην, Part. ἀποκτάμενος, tödten, morden, erlegen, τινά, Il. 8, 341. Od. 14, 432. ἀπέκταιο πιστὸς ἑταῖρος, es wurde der treue Gefährte getödtet, Il. 15, 435., ἀποκτάμενος, Il. 4, 494. (Über ἀπεκτάμην, s. Buttm. §. 110, 7.)

ἀπολάμπω (λάμπω), abstrahlen, zurückstrahlen, τινός, von einer Sache,

ὡς αἰχμῆς ἀπέλαμπε, so strahlte es wieder von der Lanze, Il. 22, 319. 2) Med. χάρις δ' ἀπελάμπετο πολλή, Anmuth strahlte weit zurück, Il. 14, 183, Od. 18, 298. h. Ven. 175.

ἀπολείβω (λείβω), herabträufeln lassen; nur Med. herabträufeln, τινός, von etwas; ὀθονέων ἀπολείβεται ὑγρὸν ἔλαιον, von der dichtgewebten Leinwand träufelte herab das flüssige Öl, d. h. sie war so dicht, dafs das Öl nicht durchfloſs, oder nach Voſs: sie war so glänzend, dafs Öl herabzufliefsen schien, Od. 7, 107. † πλοκάμων, h. 23, 3.

ἀπολείπω (λείπω), 1) zurücklassen, übrig lassen, οὐδ' ἀπέλειπεν ἔγκατα, nicht einmal die Eingeweide liefs er übrig, Od. 9, 292. 2) verlassen, vom Orte, δόμον, Il. 12, 169. 3) intr. davon gehen, ausgehen, fehlen, Od. 7, 117.

ἀπολέπω (λέπω), abschälen, ἀπολεψέμεν, lies't Spitzner nach Schol. A. statt ἀποκόψειν, Il. 21, 455.

ἀπολέσκετο, s. ἀπόλλυμι.

ἀπολήγω (λήγω), Fut. ἀπολήξω, und ἀπολλήξω, Aor. 1. ἀπελήξα, ablassen, aufhören, mit Genit. μάχης, von dem Kampfe abstehen, Il. 7, 263. εἰρεσίης, vom Rudern ablassen, Od. 12, 224. b) mit Part. οὐδ' ἀπολήγει χαλκῷ δηϊόων, nicht lässet er ab mit dem Erze niederzuhaun, Il. 17, 565. vgl. Od. 19, 166. c) absolut. aufhören, Il. 13, 230. vergehen, Il. 6, 149.

ἀπολιχμάω (λιχμάω), ablecken, nur Med. οἵ σ' ὠτειλὴν αἷμ' ἀπολιχμήσονται, die von der Wunde das Blut ablecken werden, Il. 21, 123. †

ἀπολλήξης, ἀπολλήξειαν, ep. st. ἀπολήξης, ἀπολήξειαν s. ἀπολήγω.

ἀπόλλῡμι (ὄλλυμι), Fut. ἀπολέσω, ep. σσ, Aor. 1. ἀπώλεσα u. ἀπόλεσσα, Med. Aor. 2. ἀπώλομην, ἀπολέσκετο, 3. Pl. ἀπόλοντο, Perf. 2. ἀπόλωλα. 1) Activ. transit. verderben, vernichten, tödten, morden, vorzügl. vom Morden in der Schlacht, mit Acc. Il. 1, 268. 5, 758., auch von Sachen, zerstören, Ἴλιον, Il. 5, 648. 2) verlieren, einbüfsen, τινά, Il. 18, 82. πατέρα, Od. 2, 46. oft θυμόν, das Leben verlieren, Il. 8, 90. ἀπολ. νόστιμον ἦμαρ, den Tag der Rückkehr verlieren, Od. 1, 354. βίοτον, οἶκον, Od. 2, 49. 4, 95. II) Med. nebst Perf. 2. hat intransit. Bedeutung, umkommen, zu Grunde gehen, sterben, fallen (in der Schlacht, Il. 5, 311.), oft mit Dativ, ὀλέθρῳ, Od. 3, 87. seltner mit Acc. αἰπὺν ὄλεθρον, eines grausamen Todes sterben, Od. 9, 303., κακὸν μόρον, durch böses Geschick umkommen, Od. 1, 166. — 2) verloren gehen, verschwinden, im Aor. verloren sein, Od. 10, 27. καρπὸς ἀπόλλυται, die Frucht geht verloren, Od. 7, 117. ὕδωρ ἀπολέσκετο, das Wasser verschwand, Od. 11, 586. ἀπό τέ σφισιν ὕπνος ὄλωλεν, der Schlaf ist ihnen verloren, Il. 10, 186. οὐ γὰρ σφῶν γε γένος ἀπόλωλε τοκήων, denn nicht ist das Geschlecht eurer Eltern verloren, d. i. ihr seid nicht von unbekannter Herkunft, oder nach Nitzsch: ihr seid nicht entartet, der Adel der Ahnen ging bei euch nicht unter, Od. 4, 62., m. vergl. Od. 19, 163. ὡς ἔρις ἀπόλοιτο, Il. 18, 107.

Ἀπόλλων, ωνος, ὁ (wahrsch. von ἀπόλλυμι, der Verderber), Apollo, S. des Zeus u. der Leto, Bruder der Artemis, nach Il. 4, 101. in Lykien geboren (m. s. Λυκηγενής), oder nach späterer Sage in Delos, h. in Ap. 27. mit langwallenden Haaren und von ewiger Schönheit der Jugend. Bei Hom. ist er noch getrennt von Helios, und erscheint, 1) als strafender Gott, und als solcher führt er Bogen und Pfeile (dah. die Bein. ἀργυρότοξος, κλυτότοξος, ἑκατος u. s. w.) Er erlegt mit seinen Pfeilen die Männer, die nicht eines gewaltsamen, sondern schnellen, natürlichen Todes sterben; so wie der schnelle Tod der Frauen der Artemis zugeschrieben wird, Od. 11, 318. 15, 410. Doch auch im Zorne tödtet er; er sendet Pest und Seuchen den Menschen, Il. 1, 43 flgd. 2) als Gott der Weissagung; sein Orakel ist im felsigen Pytho, Il. 9, 405., er verleihet die Gabe, künftige Dinge vorherzusehen, Il. 1, 72. 3) als Gott der Musik u. der Dichtkunst erheitert er durch Saitenspiel die Gastmähler der Götter, Il. 1, 602., er lehrt den Sängern die Kunde der Vorzeit, Od. 8, 488. 4) endlich als Beschützer der Heerden erwähnt ihn Homer; er nährt die Stuten des Eumelos, Il. 2, 766. und weidet die Heerden des Laomedon, Il. 21, 488 flgd. In der Ilias ist er immer auf der Seite der Troer, und als Schutzgott wird er in Troja und auf den Küsten Asiens (Chryse, Killa) verehrt, Il. 4, 507. 508., 1, 37. 38. m. s. die Bein. Σμινθεύς, Φοῖβος. Ἀπόλλων hat eigtl. ᾰ, in den viersylbigen Casus auch ᾱ.)

ἀπολούω (λούω), Aor. 1. ἀπέλουσα, Fut. M. ἀπολούσομαι, Aor. 1. M. ἀπελουσάμην, 1) Act. abwaschen, abspülen, mit Acc. (in Tmesis), Il, 14, 7. mit doppelt. Acc. Πάτροκλον βρότον αἱματόεντα, dem Patroklos den blutigen Staub abwaschen, Il. 18, 345. 2) Med. sich abwaschen, sich reinigen, ἅλμην ὤμοιϊν, das Meerwasser von den Schultern abspülen, Od. 6, 219. mit doppelt. Acc., Il. 23, 41.

ἀπολῡμαίνομαι, Med. (λυμαίνομαι), sich reinigen, vorzügl. im relig. Sinne, sich vor dem Opfer durch ein Bad reinigen, wenn jemand durch eine Handlung, z. B.

durch die Berührung eines Todten sich verunreinigt hatte, *Il. 1, 313, 314.

ἀπολῡμαντήρ, ῆρος, ὁ, der Verderber, Vertilger, δαιτῶν ἀπολ., *Od. 17, 220. 377. So wird der Bettler Iros genannt, u. nach den Schol. (ὁ τὰ καθάρματα ἀποφευόμενος τῶν εὐωχιῶν) wird es erklärt: derjenige, welcher die Überbleibsel eines Gastmahles verzehrt, Tellerlecker (V. Unrathverschlinger am Gastmahl.) Diese Erklärung stimmt mit der im Hom. vorkommenden Bedeutung von ἀπολυμαίνεσθαι überein, und sie verdient deshalb vor der andern Erklärung den Vorzug, welche die neuern Lexik. geben, näml. der Verderber der Gastmähler, Störenfried nach Passow.

ἀπολῡ́ω (λῡ́ω), Aor. 1. ἀπέλῡσα, Fut. M. ἀπολῡ́σομαι, 1) Act. ablösen, losmachen, τί τινος, ἱμάντα κορώνης, den Riemen von dem Ringe ablösen, Od. 21, 46. (in Tmesis), τοίχους τρόπις, Od. 12, 421. 2) loslassen, frei geben, in der Il. stets jem. für ein Lösegeld losgeben, Il. 1, 95. 6, 427. II) Med. loskaufen, auslösen, τινὰ χρυσοῦ, Jem. für Gold, Il. 22, 50. (ῡ̆)

ἀπομηνί́ω (μηνί́ω), Fut. ἀπομηνῑ́σω, Aor. 1 ἀπεμήνῑσα, fortzürnen, im Grolle beharren, τινί, Il. 9, 772. 7, 230. absol. Od. 16, 378. (ῑ̆ im Präs., ῑ im Fut. und Aor.).

ἀπομιμνήσκομαι, Med. (μιμνήσκω), Aor. ἀτεμνησαμην, sich erinnern, in Il. 24, 42*. † ist τινί Dat. commod., jemandem etwas gedenken.

ἀπόμνῡμι u. ἀπομνύω (ὄμνυμι), Impf. ἀπώμνυ u. 3 Pl. ἀπόμνυον, Aor. 1. ἀπώμοσα, schwören, einen Eid ablegen, daſs etwas nicht geschehen ist oder geschehen solle, ὅρκον, Od. 2, 377. 10, 381. eidlich versichern, daſs man etwas nicht thun wolle, od. gethan habe, abschwören (Gegenth. ἐπόμνυμι), *Od. 10, 345. 18, 58.

ἀπομόργνῡμι (ὀμόργνυμι), Aor. 1. Med. ἀπομορξάμην, 1) Act. abwischen, abtrocknen, mit Acc. αἷμα, das Blut, Il. 5, 79*. χεῖρα, Il. 18, 414. 2) Med. sich abwischen, παρείας χερσί, die Wangen mit den Händen abtrocknen, Od. 18, 200., δάκρυ, Il. 2, 269. Od. 17, 304.

ἀπομῡθέομαι, Dep. m. (μυθέομαι), abreden, abmahnen, abrathen, τινί τι, Il. 9, 109. †

ἀπονάω, poet. (νάω = ναίω), ungebr. Praes. ep. Aor. 1. ἀπένασσα, Aor. 1. M. ἀπενασσάμην, 1) Act. eigtl. machen, daſs jemand an einem andern Orte wohnt, ihn wohin versetzen, bringen; überhpt. wohin schicken, mit Acc. κούρην ἄψ, das Mädchen wieder zurückschicken, Il. 16, 86. 2) Med. seinen Wohnort verändern, auswandern, Δουλιχιόνδε, nach Dulichion ziehen, Il. 2, 629. Ὑπερησίηνδε, Od. 15, 254.

ἀπονέομαι, Dep. (νέομαι), nur Pr. und Imperf. weggehen; zurückkehren, heimkehren, Il. 2, 113. ἐκ μάχης, Il. 16, 252. προτὶ ἄστυ, zur Stadt, Il. 12, 74. ἐπὶ νῆας, zu den Schiffen, Il. 15, 305. ἐς πατρὸς sc. δόμον, Od. 2, 195. (ᾰ̄)

ἀπόνηθ', ἀπονήμενος, s. ἀπονίνημι.

ἀπονίζω (νίζω), im Praes. und Imperf. gebr. st. ἀπονίπτω, 1) Act. abwaschen, mit Acc. Od. 23, 75. 2) Med. sich abwaschen, mit Acc. ἱδρῶ θαλάσσῃ, sich den Schweiſs im Meere abwaschen, Il. 10, 572. (In ἀπενίζοντο ist ε lang gebraucht.)

ἀπονίνημι (ὀνίνημι). Im Hom. nur Med. ἀπονίναμαι, Fut. ἀπονήσομαι, Aor. 2. att. ἀπωνήμην, ep. ἀπονήμην, Opt. 2. Sg. ἀπόναιο, Part. ἀπονήμενος, Nutzen von etwas haben, etwas genieſsen, τινός; οἷος τῆς ἀρετῆς ἀπονήσεται, er will nur allein seine Tapferkeit genieſsen, d. h. sich derselben erfreuen, Il. 11, 763. οὐδὲ — ἧς ἥβης ἀπόνηθ' (st. ἀπώνητο), er hatte keinen Gewinn von seiner Jugend, Il. 17, 25., τιμῆς, Od. 24, 30. absol. οἰδ' ἀπόνητο, er hatte keinen Vortheil, Nutzen, Gewinn davon (Theseus von der Entführung der Ariadne), Od. 11, 324. (Odysseus von dem Sohne), Od. 16, 120. (von der Erziehung des Hundes), Od. 17, 293.

ἀπονίπτω (νίπτω), spätere Form st. νίζω; das Praes. med. einmal, Od. 18, 179. Aor. 1. ἀπένιψα, Aor. 1. M. ἀπενιψάμην, 1) Act. abwaschen, abspülen, mit Acc. τινά, Od. 19, 317. βρότον ἐξ ὠτειλέων, das Blut von den Wunden abwaschen, Od. 24, 189. 2) Med. sich (*sibi*) abwaschen, mit Acc. χρῶτα, den Leib, Od. 18, 172. 22, 478.

ἀπονοστέω (νοστέω), Fut. ἀπονοστήσω, zurückkehren, zurückkommen, heimkehren, auch mit αψ, Il. 1, 60. Od. 13, 6. u. oft.

ἀπόνοσφι, vor Vocal ἀπόνοσφιν (νόσφι), 1) Adv. getrennt, entfernt, seitwärts, βῆναι, Il. 11, 555. εἶναι, Il. 15, 548. κατίσχεσθαι, für sich allein behalten, Il. 2, 233. ἀπόνοσφι τραπέσθαι, sich abwärts wenden, Od. 5, 350. 2) Praep. entfernt, fern von, mit Gen. (welcher meist voran steht), ἐμεῦ ἀπόνοσφιν, fern von mir, Il. 1, 541. φίλων ἀπόνοσφιν, Od. 5, 113.

*ἀπονοσφίζω (νοσφίζω), Aor. ἀπενόσφισα, ep. σσ, absondern, trennen, τινὰ δόμων, h. in Cer. 158. Pass. beraubt werden, θεῶν ἐδωδήν, h. Merc. 562.

ἀποξέω (ξέω), Aor. 1. ἀπέξεσα, ab-

kratzen, abschneiden, abhauen, mit Acc. χεῖρα, = ἀποκόπτω, Il. 5, 81. †

ἀποξύνω (ὀξύνω), Aor. 1. ἀπόξῡνα, schärfen, zuspitzen, mit Acc. ἐρετμά, Ruderstangen, Od. 6, 269. 9, 326. In beiden Stellen erfordert der Zusammenhang offenbar die Bedeutung glätten, weshalb Buttm. (Lexil. 2. p. 70.) ἀποξύουσιν st. ἀποξύνουσιν, und ἀποξῦσαι st. ἀποξῦναι lesen will.

ἀποξύω (ξύω) = ἀποξέω, Aor. ἀπέξῡσα, abschaben, abglätten, γῆρας, das Alter abstreifen, d. h. jemd. verjüngen, ein Bild, welches von den sich häutenden Schlangen entlehnt ist, Il. 9, 446. † vergl. h. Ven. 225.

ἀποπαπταίνω (παπταίνω), Fut. ἀποπαπτανέω, ep. st. ἀποπαπτανῶ, sich umsehen (um zu fliehen), sich furchtsam umschauen, Il. 14, 101. †

ἀποπαύω (παύω), Aor. 1. ἀπέπαυσα, Fut. M. ἀποπαύσομαι, 1) Act. aufhören lassen, zurückhalten, hemmen, τινά, jemanden, Il. 18, 267. Ἀλκμήνης τόκον, die Geburt der Alkmene hemmen, Il. 19, 119. τινός, von einer Sache, πολέμου, vom Kriege ausruhn lassen, Il. 11, 323. mit Acc. u. Inf. τινὰ ἀλητεύειν, jem. verhindern zu betteln, Od. 18, 114. vgl. 12, 126. 2) Med. aufhören, ausruhen, πολέμου, sich des Kampfes enthalten, Il. 1, 422. ἀοιδῆς, Od. 1, 340., wo jetzt ἀποπαύε᾽ st. ἀποπαύεο steht.

ἀποπέμπω (πέμπω), Fut. ἀποπέμψω, ep. ἀππέμψει, Od. 15, 83. Aor. ἀπέπεμψα, 1) abschicken, wegsenden, entlassen, mit Acc. Il. 10, 72. Od. 10, 65.; 2) zurückschicken, δῶρα, Od. 17, 76.

ἀποπέσῃσι, s. ἀποπίπτω.

ἀποπέτομαι (πέτομαι), Aor. 2. ἀπεπτάμην, Part. ἀποπτάμενος, wegfliegen, zurückfliegen, vom Pfeile, Il. 13, 287. vom Traumgott, ἀποπτάμενος ὤχετο, er entschwand im Fluge, Il. 2, 76. von der Seele, Od. 11, 222.

ἀποπίπτω (πίπτω), Aor. 2. ἀπέπεσον, herabfallen, niedersinken, Il 14, 351.; von den Fledermäusen, ἐκ πέτρης, von dem Felsen herabfallen, Od. 24, 7.

ἀποπλάζω (πλάζω), nur Aor. Pass. ἀπεπλάγχθην, Part. ἀποπλαγχθείς, im Act. abirren machen; Pass. abirren, verschlagen werden, Od. 8, 573. Τροίηθεν, Od. 9, 259. νῆσου, von der Insel weggetrieben werden, Od. 12, 285. ἀπὸ θώρηκος πολλὸν ἀποπλαγχθεὶς ἑκὰς ἔπτατο ὀϊστός, vom Panzer weit abirrend entflog der Pfeil, Il. 13, 592. ἡ μὲν ἀποπλαγχθεῖσα (τρυφάλεια) χαμαὶ πέσε, weit wegspringend fiel der Helm zur Erde, Il. 13, 578.

ἀποπλείω, poet. st. ἀποπλέω (πλέω), absegeln, abschiffen, οἴκαδε, Il. 9, 418. Od. 8, 501.

ἀποπλύνω (πλύνω), abwaschen, abspülen, mit Acc. nur Iterativf. des Imperf. λάϊγγας ποτὶ χέρσον ἀποπλύνεσκε, die Steine spülte das Meer ans Gestade, Od. 6, 95. †

ἀποπλώω, ion. st. ἀποπλέω, abschiffen, wozu der epische Aor. 2. ἀπέπλω gehört, Od. 14, 239. †

ἀποπνέω, ep. ἀποπνείω (πνέω), 1) aushauchen, ausathmen, mit Acc. πυρὸς μένος, die Gewalt des Feuers aushauchen, von der Chimära, Il. 6, 182. πικρὸν ἁλὸς ὀδμήν, herben Geruch des Meeres ausdunsten, Od. 4, 406.; 2) verhauchen, θυμόν, den Geist aushauchen, d. i. sterben, Il. 4, 524. 13, 654. und ohne θυμόν, Batr. 100.

*ἀποπνίγω (πνίγω), Aor. 1. ἀπέπνιξα, ganz ersticken, ertränken, τινά, Batr. 119. 236.

ἀποπρό (πρό), 1) Adv. weit weg, φέρειν, Il. 16, 669. vergl. Spitzner. 2) Praep. mit Gen. entfernt, fern von, νεῶν, Il. 7, 334. (In Zusammensetzungen verstärkt es ἀπό.)

ἀποπροαιρέω (αἱρέω), Part. Aor. 2. ἀποπροελών, wegnehmen, davon nehmen, τινός, von einer Sache, σίτου, Od. 17, 457. †

ἀποπροέηκε, s. ἀποπροΐημι.

ἀποπροελών, s. ἀποπροαιρέω.

ἀπόπροθεν, Adv. von fern her, von weitem, aus der Ferne, weit ab, Il. 10, 209. Od. 6, 218. 7, 244.

ἀπόπροθι, Adv. (ἀποπρό), in der Ferne, fern, Il. 23, 832. Od. 4, 757.

ἀποπροΐημι (ἵημι), Aor. 1. ion. ἀποπροέηκα, 1) weit wegsenden, fortschicken, τινὰ πόλινδε, jem. zur Stadt, Od. 14, 26., ἰόν, einen Pfeil abschiefsen, Od. 22, 82.; 2) fallen lassen, ξίφος χαμᾶζε, *Od. 22, 327.

ἀποπροτέμνω (τέμνω), Part. Aor. 2. ἀποπροταμών, davon abschneiden, mit Genit. νώτου, etwas von einem Schweinsrücken, Od. 8, 475. †

ἀποπτάμενος, s. ἀποπέτομαι.

ἀποπτύω (πτύω), ausspeien, auswerfen, τί, etwas, Il. 23, 781.; von der Meereswelle, ἁλὸς ἄχνην, Il. 4, 426. (υ im Praes. doppelzeitig.)

ἀπόρθητος, ον (πορθέω), nicht zerstört, unzerstört, πόλις, Il. 12, 11. †

ἀπόρνῡμι (ὄρνυμι), von einem Orte her in Bewegung setzen; nur Med. sich von einem Orte her in Bewegung setzen, aufbrechen, Λυκίηθεν, Il. 5, 105. †

ἀπορούω (ὀρούω), Aor. 1. ἀπόρουσα,

1) herabspringen, herabeilen, vom Wagen, Il. 5, 20. 836.; 2) wegspringen, zurückspringen, Il. 21, 251. Od. 22, 95.

ἀποῤῥαίω (ῥαίω), Aor. 1. ἀπόῤῥαισα, eigtl. abbrechen; entreifsen, τινά τι, jem. eine Sache, Od. 1, 401. τινὰ ἦτορ, des Lebens berauben, Od. 16, 428.

ἀποῤῥήγνῡμι (ῥήγνυμι), Aor. 1. ἀπέῤῥηξα, abbrechen, abreifsen, mit Acc. δεσμόν, die Halfter abreifsen, vom Pferde, Il. 6, 507. 15, 264., κορυφὴν ὄρεος, Od. 9, 481., θαιρούς, die Angeln (des Thores) herausseifsen, Il. 12, 459.

ἀποῤῥῑγέω (ῥιγέω), Perf. 2. ἀπέῤῥῖγα; eigtl. ich friere sehr, trop. ich fürchte mich sehr, mit Inf. Od. 2, 52. † (Das Perf. ἀπέῤῥιγα mit Bedeutg. des Praes.)

ἀποῤῥίπτω (ῥίπτω), Aor. 1. ἀπέῤῥιψα, wegwerfen, von sich werfen, mit Acc. καλύπτρην, den Schleier, Il. 22, 406. übertr. μῆνιν, den Zorn fahren lassen, Il. 9, 517., ablegen, μηνιθμόν, *Il. 16, 282.

ἀποῤῥώξ, ῶγος, ὁ, ἡ (ῥήγνυμι), eigtl. 1) Adj. abgerissen, schroff, steil, ἀκταὶ ἀποῤῥῶγες, die zackigen Ufer, Od. 13, 98. 2) ἡ als Subst. das abgerissene Stück, ein Absprung, von einem Flusse, Στυγὸς ὕδατος ἀπόῤῥωξ, ein Arm des Stygischen Wassers, Il. 2, 755. vom Kokytos, Od. 10, 514. ferner von trefflichem Weine, ἀμβροσίης καὶ νέκταρος, ein Ausflufs von Ambrosia und Nektar, Od. 9, 359.

ἀποσεύομαι (σεύω), nur im ep. synkop. Aor. 2. M. ἀπεσσύμην, wegeilen, wegstürzen, mit Gen. δώματος, vom Hause, Il. 9, 390. ἐς μυχόν, Od. 9, 236. (ῠ̆ kurz; σ beim Augm. verdoppelt.)

ἀποσκεδάννῡμι (σκεδάννυμι), Aor. 1. ἀπεσκέδᾰσα, aus einander treiben, zerstreuen, mit Acc. ψυχὰς ἄλλυδις ἄλλῃ, Od. 11, 385. aus einander gehen lassen, βασιλῆας, Il. 19, 309. übertr. κήδεα θυμοῦ, den Kummer aus dem Herzen werfen, Od. 8, 149.

ἀποσκίδνημι, poet. Nebenf. von ἀποσκεδάννυμι; nur Med. ἀποσκίδναμαι, sich zerstreuen, Il. 23, 4. †

ἀποσκυδμαίνω (σκυδμαίνω) sehr zürnen, heftig grollen, τινί, jemandem, Il. 24, 65. †

ἀποσπένδω (σπένδω), ausgiefsen; vorzügl. den Wein bei feierlichen Opfern und Eidschwüren zur Ehre der Götter ausgiefsen, das Trankopfer ausgiefsen, libiren, *Od. 3, 394. 14, 331.

ἀποσταδά, Adv. = ἀποσταδόν, Od. 6, 143. †

ἀποσταδόν, Adv. (ἀφίστημι), fernstehend, entfernt, μάρναθαι, Il. 15, 550. †

ἀποστείχω (στείχω), Aor. 2. ἀπέστῐχον davongehen, weggehen, Il. 1, 522. οἴκαδε, nach Hause zurückkehren, Od. 11, 132. ἀνὰ νῆσον, Od. 12, 143.

ἀποστίλβω (στίλβω), abglänzen, erglänzen, Glanz von sich geben, λίθοι ἀποστίλβοντες ἀλείφατος, Steine, weifs, wie schimmernd von Öl: man mufs hier ὡς ergänzen (denn Homer braucht diesen Ausdruck von einem grofsen Glanze), Od. 3, 408. Batr. 298.

ἀποστρέφω (στρέφω), Fut. ἀποστρέψω, Aor. 1. ἀπέστρεψα, ep. Iterativf. ἀποστρέψασκε.; 1) trans. abwenden, wegkehren, zurückdrehen, πόδας καὶ χεῖρας, (um sie auf den Rücken zu binden), Od. 22, 173. νῆας, Od. 3, 162. umkehren, ἴχνια, h. Merc. 76.; b) umkehren machen, zur Rückkehr bringen, τινά, Il. 15, 62. 22, 197. auch jemanden von etwas abbringen, τινὰ πολέμοιο, Il. 12, 249. (wo Spitzner ἀποστρέψεις st. ἀποτρέψεις lies't) ἀποστρέψοντας ἑταίρους, vstd. αὐτὸν, Freunde, welche ihn zurückrufen sollten, Il. 10, 355. 2) intrans. sich umwenden, umkehren, zurückstürzen, vom Steine, Od. 11, 597.

ἀποστρέψασκε, s. ἀποστρέφω.

ἀποστυφελίζω (στυφελίζω), Aor. 1. ἀπεστυφέλιξα, mit Gewalt zurücktreiben, zurückschleudern, τινί τινος, jem. wovon, Il. 16, 703. τρὶς νεκροῦ ἀπεστυφέλιξαν, dreimal stiefsen sie ihn von dem Todten hinweg, *Il. 18, 158.

*ἀποσυρίζω (συρίζω), auspfeifen, auszischen, h. Merc. 280.

ἀποσφάλλω (σφάλλω), Aor. 1. ἀπέσφηλα, vom rechten Wege abbringen, verschlagen, τινά, jem., Od. 3, 320. übertr. τινὰ πόνοιο, machen, dafs jemand das Ziel seiner Arbeit nicht erreicht, jem. die Arbeit vereiteln, Il. 5, 567.

ἀποσχίζω (σχίζω), Aor. 1. ἀπέσχισα, davon spalten, abtrennen, zerspalten, mit Acc. πέτρην, Od. 4, 507. † in Tmesis.

ἀποτάμνω (ion. st. ἀποτέμνω), Aor. 2. ἀπέταμον, 1) Act. abschneiden, zerschneiden, στομάχους, Il. 3, 392. abhauen, ἵπποιο παρηορίας, Il. 8, 87. 2) Med. für sich etwas abschneiden, κρέα, Il. 22, 347. dah. wegtreiben, βοῦς, h. Merc. 74.

ἀποτηλοῦ, Adv. (τηλοῦ), weit in der Ferne, Od. 9, 117. †

ἀποτίθημι (τίθημι), Aor. 1. ἀπέθηκα, Aor 2. Med. ἀπεθέμην, Conj. ἀποθείομαι ep, st. ἀποθῶμαι, Inf. ἀποθέσθαι, 1) Act. ablegen, weglegen, mit Acc. δέπας ἐπὶ χηλῷ, Il. 16, 254. — 2) Med. von sich legen, weglegen, τί, etwas, φύσας ὅπλα τε πάντα, Il. 18, 409. τεύχεα ἐπὶ χθονί, die Waffen niederlegen, Il. 3, 89. in Tme-

sis, χλαῖναν, Od. 14, 500. übertr. ἐνιπήν, Drohung unterlassen, Il. 5, 492.

*ἀποτῑμάω (τιμάω), Fut. ἀποτιμήσω, nicht ehren, gering achten, mit Acc. h. Merc. 35.

ἀποτῑνῦμαι, poet. st. ἀποτίνομαι — πολέων ποινήν, für viele sich Strafe verschaffen, Il. 16, 398. τινά τινος, jem. für etwas büfsen lassen, Od. 2, 73.

ἀποτίνω (τίω), Fut. ἀποτίσω, Aor. 1. ἀπέτῖσα, Fut. m. ἀποτίσομαι, Aor. 1. med. ἀπετῑσάμην. 1) Act. eigtl. bezahlen; dah. abzahlen, Schuldiges erstatten, τὶ τριπλῇ, Il. 1, 128. πολλά τινι, Od. 2, 132. besond. im bösen Sinne, Strafe bezahlen, für etwas büfsen, τιμήν τινι, jem. Bufse, d. i. Genugthuung bezahlen, Il. 3, 286. πᾶσαν ὑπερβασίην τινί, Einem für den Frevel büfsen, Od. 13, 193., Πατρόκλοιο ἕλωρα, für den Raub an Patroklos büfsen, Il. 18, 93. büfsen, abbüfsen, ἀθρόα πάντα, Il. 22, 271. Od. 1, 43. σὺν μεγάλῳ ἀπέτισαν υὺν σφῇσιν κεφαλῇσι, und dann sollen sie es schwer mit ihren Häuptern gebüfst haben (Aor. st. Fut.), Il. 4, 161. — *b*) im guten Sinne, vergelten, ersetzen, κομιδήν τινι, Il. 8, 186. εὐεργεσίας, Od. 22, 235. cf. Od. 2, 132. II) Med. 1) sich etwas bezahlen, erstatten lassen, mit Accus. der Sache, ποινὴν ἑτάρων, sich die Strafe bezahlen lassen, d. i. Rache nehmen, für die Genossen, Od. 23, 312. überhpt. bestrafen, βίας, Od. 16, 255. 3, 216. mit Acc. der Person, τινά, jem. büfsen lassen od. bestrafen, Od. 13, 386. 24, 480. absol. Od. 1, 268.

ἀποτίω = ἀποτίνω, im Praes. nicht vorkommend.

ἀποτμήγω, ep. Nebenf. von ἀποτέμνω, Aor. 1. ἀπόῐμηξα, abschneiden, abhauen, mit Acc. λαιμὸν σιδήρῳ, Il. 18, 34. κεφαλήν, Od. 10, 440. von Flüssen, κλιτῦς, die Abhänge abreifsen, Il. 16, 390. übertr. τινά τινος, jem. von etwas abschneiden, λαοῦ, Il. 10, 364. πόλιος, Il. 22, 456.

ἄποτμος, ον (πότμος), unglücklich, elend, Il. 24, 388. Superl. ἀποτμότατος, Od. 1, 219.

ἀποτρέπω (τρέπω), Fut. ἀποτρέψω, Aor. 2. ἀπέτραπον, Aor. 2. M. ἀπετραπόμην, 1) Act. abwenden, abkehren, wegtreiben, τινά, Il. 15, 276. λαόν, Il. 11, 758. πολέμοιο, jem. vom Kriege abbringen, Il. 12, 249. (s. ἀποστρέφω). 2) Med. sich abwenden, umkehren, mit αὖτις, *Il. 10, 200. 12, 329.

ἀποτρῑβω (τρίβω), Fut. ἀποτρίψω, abreiben, abscheuern, πολλὰ οἱ ἀμφὶ κάρη σφέλα — πλευραὶ ἀποτρίψουσι βαλλομένοιο, viele nach seinem Haupte geschwungene Schemel werden die Rippen (Nom.) des Geworfenen abreiben; scherzhaft, statt: die Schemel, die nach seinem Haupte geworfen werden, sollen wenigstens die Rippen treffen, Od. 17, 232.† Einige lesen πλευράς u. nehmen σφέλα im Nom., der Dichtersprache weniger angemessen.

ἀπότροπος, ον (τρέπω), abgewandt, abgeschieden, fern von Menschen, Od. 14, 372. †

ἀποτρωπάω, poet. Nebenf. von ἀποτρέπω. 1) Act. abwenden, τινά, Il. 20, 119. τί, Od. 16, 405. 2) Med. sich abwenden, τινός, von einer Sache, τόξου τανυστύος, sich der Spannung des Bogens entziehen, Od. 21, 112. mit Inf. zögern, δακέειν ἀπετρωπῶντο λεόντων, Il. 18, 585.

ἀπούρας, ein einzelnes ep. Part. Aor. 1. von einem veralteten Stamme, welches der Bedeutung nach zu ἀπαυράω, wegnehmen, gehört, w. m. s.

ἀπουρίζω, Fut. ἀπουρίσω, nur Il. 22, 489. † ἄλλοι γὰρ οἱ ἀπουρίσσουσιν ἀρούρας, nach der wahrscheinl. Erklärung ion. st. ἀφορίζω, Andere werden ihm seine Felder abgrenzen, d. i. schmälern, oder nach Buttm. Lexil. I. S. 77. verwandt mit ἀπαυράω, sie werden ihm seine Felder nehmen, welcher auch die andere Lesart ἀπουρήσουσιν vorzieht.

*ἀποφαίνω (φαίνω), Aor. 1. ἀπέφηνα, vorzeigen; ans Licht bringen; kund thun, eröffnen, Batr. 144.

ἀποφέρω (φέρω), Fut. ὀποίσω, Aor. 1. ἀπένεικα, 1) wegtragen, wegbringen, mit Acc. von Rossen, ἀπό τινος, Il. 5, 257.; 2) von einem Ort zum andern tragen, hinbringen, τεύχεά τινι, Od. 16, 360. verschlagen, τινά Κόωνδε, von Schiffen, Il. 14, 255. μῦθον τινί, jem. die Rede melden, Il. 10, 337.

*ἀποφεύγω (φεύγω), entfliehen, entkommen, mit Acc. Batr.

ἀπόφημι (φημί), heraussagen, mit ἀντικρύ, gerade heraussagen, Il. 7, 362. ep. ebenso Med. ἀπέφασθε ἀγγελίην, Il. 9, 422. dazu der Aor. ἀπεῖπον, w. m. s.

ἀποφθίθω (φθίθω), Imperf. ἀπέφθιθον. poet. = ἀποφθίνω, umkommen, Od. 5, 110. 133. 7, 251. (Buttm. ausf. Gr. §. 114. p. 250. verwirft die Lesart ἀπέφθιθον u. lies't nach Cdd. ἀπεφθίθεν st. ἀπεφθίθησαν als Aor. P. von φθίω. vergl. Rost p. 335.)

ἀποφθινύθω, poet. (φθινύθω), 1) intrans. umkommen, sterben, Il. 5, 643. 2) trans. θυμὸν, das Leben verlieren, Il. 16, 540. *Il.

ἀποφθίνω, poet. (φθίνω), nur Aor. sync. Med. ἀπεφθίμην, Imper. ἀποφθίσθω, Il. 8, 429. Opt. ἀποφθίμην st. ἀποφθιίμην, Od. 10, 51. Part. ἀποφθίμενος, und Aor. 1. P. ἀπεφθίθην, dav. 3 Pl. ἀπέφθιθεν, Od. 23, 331. (vgl. ἀποφθίθω) un-

tergehn, umkommen, sterben, Jl. 3, 322. λυγρῷ ὀλέθρῳ, Od. 15, 268. λευγαλέῳ θανάτῳ, Od. 15, 358. ἠὲ πεσὼν — ἀποφθίμην — ἠὲ ἀκέων τλαίην, ob ich hinabgestürzt aus dem Schiffe umkäme im Meere, oder — Od. 10, 51.

ἀποφώλιος, ον, poet. nach den Schol. = μάταιος, 1) eitel, nichtig, leer, untauglich, Od. 14, 212. vom Verstande, νόον ἀποφώλιος, Od. 8, 177. οὐκ ἀποφώλια εἰδώς, nicht Untaugliches verstehend, Od. 5, 182.; 2) unwirksam, erfolglos, εὐναὶ ἀθανάτων, Od. 11, 249. (Die Ableitung ist ungewifs; nach einigen von φωλεύς, nach andern von ἀπὸ u. ὄφελος.)

ἀποχάζομαι, Dep. m. (χάζομαι), weichen, weggehen, βόθρου, Od. 11, 95. †

ἀποχέω (χέω), ep. Aor. ἀπέχευα, ausgiefsen, verschütten, εἴδατα ἔραζε, *Od. 22, 20, 85. (in Tmesis).

ἀποψύχω (ψύχω), Part. Aor. P. ἀποψυχθείς, 1) Act. ausathmen, athemlos sein, ohnmächtig werden, Od. 24, 348. b) abkühlen; dah. 2) Med. mit Aor. Pass. sich abwehen lassen, sich abtrocknen, mit Acc. τοὶ δ' ἰδρῶ ἀπεψύχοντο χιτώνων, sie trockneten sich ab den Schweifs von den Gewändern, Jl. 11, 621. 22, 2. ἰδρῶ ἀποψυχθείς, Jl. 21, 561.

*ἀπρεπέως, poet. st. ἀπρεπῶς, Adv. (πρέπω), unschicklich, unanständig, h. Merc. 272.

ἄπρηκτος, ον (πράσσω), 1) act. nichts ausrichtend, eitel, erfolglos, fruchtlos, ἄπρηκτον πόλεμον πολεμίζειν, Jl. 2, 121. ἄπρηκτοι ἔριδες, eitler Streit, Jl. 2; 376. 2) pass. nicht zu behandeln, schwer, unheilbar, unabwendbar, ὀδύναι, Od. 22, 79. ἀνίη, Od. 12, 223. Das Neutr. als Adv. ἄπρηκτον νέεσθαι, unverrichteter Sache zurückkehren, Jl. 14, 221.

ἀπρῑάτην, Adv. (πρίαμαι), nicht erkauft, ohne Geld, umsonst, Jl. 1, 99. Od. 14, 317.

ἀπροτίμαστος, ον, ep. st. ἀπρόσμαστος (μάσσω), unberührt, unangetastet, Jl. 19, 263. †

ἄπτερος, ον (πτέρον), unbeflügelt, flügellos; nur τῇ δ' ἄπτερος ἕπλετο μῦθος, unbeflügelt war die Rede, d. h. nicht entflog ihr die Rede; sie merkte sich dieselbe, wiewohl die Worte leicht entfliegen (πτερόεντα), *Od. 17, 57. 19, 29.

ἀπτήν, ἀπτῆνος, ὁ, ἡ (πτηνός), unbefiedert, noch nicht flügge, νεοσσός, Jl. 9, 323. †

ἀπτοεπής, ές (πτοέω, ἔπος), unerschrocken im Reden, verwegen, Jl. 8, 209. † Nach andern ἀπτοεπής von ἅπτεσθαι, mit Reden angreifend, vergl. Jl. 1, 582.

ἀπτόλεμος, ον, poet. (πόλεμος), unkriegerisch, feig, *Jl. 2, 201.

1. ἅπτω, Aor. 1. Part. ἄψας, Aor. 1. M. ἡψάμην u. ἀψάμην, Aor. P. ep. ἐάφθη, w. m. s. I) Act. anheften, anknüpfen, mit Acc. nur ἐϋστρεφὲς ἔντερον ὀΐός, Od. 21, 408. II) Med. 1) für sich anknüpfen, βρόχον ἀφ' ὑψηλοῖο μελάθρου, den Strick an die hohe Decke binden, Od. 11, 277.; 2) sich (se) woran heften, woran haften, τόφρα μάλ' ἀμφοτέρων βέλε' ἥπτετο, so lange hafteten, trafen die Geschosse auf beiden Seiten, Jl. 8, 67. 11, 85.; 3) überhpt. berühren, anfassen, angreifen, anpacken, mit Gen. ἅψασθαι γούνων, νηῶν, χειρῶν, κεφαλῆς; κύων συὸς ἅπτεται κατόπισθε, ἰσχία τε γλουτούς τε, der Hund packt den Eber von hinten an Hüften und Lenden, Jl. 8, 339. (So erklärt Eustath dem Zusammenhange gemäfs diese Worte; er nimmt an, dafs zu dem Gen. noch ein Accus. der nähern Bestimmung hinzutreten könne, indem er zu ἰσχία etc. κατά ergänzt. Andere verbinden, der Grammatik gemäfs, ἰσχία τε γλουτούς τε mit ἑλισσόμενόν τε δοκεύει) βρώμης ἠδὲ ποτῆτος, nach Speise u. Trank greifen, Od. 10, 379.

2. ἅπτω, Fut. m. ἅψομαι, anstecken, anzünden, nur Med. Feuer fassen, anbrennen, ὅτε δὴ τάχ' ὁ μοχλὸς — ἐν πυρὶ μέλλεν ἅψεσθαι, als nun bald der Pfahl in dem Feuer brennen wollte, Od. 9, 379. †

ἀπύργωτος, ον (πυργόω), ohne Thürme, unbefestigt, Θήβη, Od. 11, 263. †

ἄπῠρος, ον (πῦρ), ohne Feuer, noch nicht ans Feuer gebracht, vom Feuer noch rein, von Kesseln und Dreifüfsen, die noch neu sind, Jl. 9, 122. 23, 267. oder nach andern: die nicht am Feuer gebraucht werden, z. B. zum Mischen des Weins.

ἀπύρωτος, ον = ἄπυρος, φιάλη, eine von der Flamme noch unberührte Schaale, Jl. 23, 270. †

ἄπυστος, ον (πυνθάνομαι), 1) pass. wovon man nichts hört, ungekannt, ungehört, Od. 1, 242. 2) act. der nicht gehört hat, unkundig, unwissend, Od. 5, 127. mit Gen. μύθων, Od. 4, 675.

ἀπωθέω (ὠθέω), Fut. ἀπώσω, Aor. 1. ἀπῶσα, ep. ἀπέωσα, Fut. m. ἀπώσομαι, Aor. 1. med. ἀπωσάμην, 1) Act. wegstofsen, wegtreiben, wegdrängen, mit Acc. ῥινὸν, die Haut abstofsen (in Tmesis), Jl. 5. 308. ὀμίχλην, den Nebel vertreiben, Jl. 17, 649. τινά τινος und ἔκ τινος, jem. wovon wegtreiben, ἄνδρα γέροντος, Jl. 8, 96. ἐκ Τροίης, Jl. 13, 367. οὐδοῦ, Od. 22, 76. von den Wellen und dem Winde, vom rechten Wege abtreiben

chlagen, Od. 9, 81. 2) Med. von wegstoſsen, verjagen, entfer- mit Acc. *Τρῶας*, Il. 8, 206. *κακὰ* , das Unglück von den Schiffen, Il. 03. *πόλεμον νηῶν*, Il, 16, 251. *μνη- ις ἐκ μεγάροιο*, Od. 1, 270. *θυράων* , Od. 9, 305.

α, Partik. ep. auch ἄρ u. enklit. ῥά (*ΑΡΩ*). Diese Partikel, welche nie as erste Wort eines Satzes, aber wohl nfange desselben steht, drückt seiner itung gemäſs (*ΑΡΩ*, anpassen, ange- en sein) eine genaue Verbindung gerade, eben, also, nun, dar- u. s. w. Sie bezeichnet 1) eine in- Verbindung zweier Begriffe Gedanken: *a*) nach Relativen, in relativsätzen des Raumes, der Zeit der Art und Weise, *ἐκ δ' ἔθορε κλη- ιδνείης, ὅν ἄρ' ἤθελον οὗτοι*, dessen, gerade, Il. 7, 182. *Ἀτρείδης δ' ἄρα* , — *τὴν βάλεν, ἣ ῥ' ἔχε τόξον*, ge- die Hand, mit welcher, Il. 13, 591. α, gerade da, gerade wo, Il. 11, 11, 149. *εὖτ' ἄρα, ὅτ' ἄρα*, eben *τότ' ἄρα*, gerade damals; *b*) nach n demonstrat. Pronomen, wenn h dasselbe auf einen vorhergenannten nstand zurückgewiesen, od. ein schon llgemeinen angedeuteter Gegenstand itulirt oder näher erörtert wird, ge- , eben, also, z. B. Il. 4, 499—501. *Πριάμοιο νόθον βάλε Δημοκόωντα — ὃν ῥ' Ὀδυσεὺς — — βάλε*, den also 488. *τοῖον ἄρα — ἐξεπάρῃξεν Ἀΐδας* Recapitulation der ganzen Erzählung), . Il. 13, 170—177. *τόν ῥα — νίξε; τὸτ' ἄρα*, dies gerade, eben; mit de- strat. Adv. *τῷ ἄρα*, deſshalb gerade, *ἄρα*, gerade da, *ὡς ἄρα*, so gerade das häufige *ἦ ῥα* und *ὣς ἄρ' ἔφη*. c) in Folgerungen, *οὗτοι ἄρ' — ἦσαν*, waren also, Il. 2, 760. *τοὔνεκ' ἄρα*, egen also, Il. 1, 96. wozu auch die indung mit Fragwörtern gehört, *τίς τ' ῶν — ἦν*, wer war denn nun (also), , 761. Dah. 2) wird sie auch da ge- cht, wenn in dem Satze ein Erken- eines Irrthums, eine Belehrung etwas, woran man nicht gedacht hatte, esprochen wird, eben, also, *νηλέες, ἄρα σοίγε πατὴρ ἦν ἱππότα Πηλεύς*, l also war —, Il. 16, 33. vgl. Il. 9, Od. 13, 209. 17, 454. dah. ferner in lärungs- und Erläuterungssä- , *ὅτι ῥα, ἐπεί ῥα*, weil nämlich, Il. . 13, 416. 3) bezeichnet sie das un- elbare Fortschreiten der Hand- gen und Begebenheiten; sie dient *a*) zur Anreihung von Handlungen Zuständen, die in der Zeit auf ein- r folgen und wovon die eine aus der rn hervorzugehen scheint, nun, dann, nn, darauf, Il. 1, 68. 307. 465. dah. häufig in Verbdg. mit *αἶψα, αὐτίκα, καρπαλίμως*; ferner *ἐπεί ῥα, ὅτε ῥα*, so- bald als, Il. 11, 641. und im Vorder- und Nachsatze zugleich, *ὅτε δή ῥα — δή ῥα τότε*, dann gleich, Il. 24, 31. vergl. 8, 60. Od. 1, 120.; *b*) überhpt. zur Auf- zählung mehrerer auf einander folgender Ereignisse, Il 5, 592. 13, 689. — (Mit Negat. *οὐδ' ἄρα* bedeutet nach Nägels- bach *a*) und nicht alsbald oder so- fort, Od. 9, 92.; *b*) und alsbald — nicht (nicht mehr), Od. 4, 716.) vergl. Nägelsbach Excurs. III, p. 191. Kühner Gr. §. 321. 3. a.

ἀραβέω (*ἄραβος*), Aor. 1. *ἀράβησα*, rasseln, erklirren, von den Waffen der fallenden Streiter, *ἀράβησε τεύχεʼ ἐπ' αὐτῷ*, Il. 4, 504. 5, 42. Od. 24, 525.

ἄραβος, ὁ (*ἀράσσω*), Gerassel, Ge- klapper, *ὀδόντων*, das Zähneknirschen, Zähneklappern, Il. 10, 375. †

Ἀραιθυρέη, ἡ, St. u. Gegend in Ar- golis, nach Strabo das spätere Phlius zw. Sikyon und Argos, welche ihren Na- men von der T. des Aras hatte, od. rich- tiger von *ἀραιός* u. *θυρέα*, Engpaſs, Il. 2, 571.

ἀραιός, ἡ, ὁν, 1) dünn, schmal, eng, *κνῆμαι*, Il. 18, 411. *γλῶσσαι*, Il. 16, 161. *εἴσοδος*, der schmale Eingang eines Ha- fens, Od. 10, 90. 2) schwächlich, un- kriegerisch, von der Hand der Aphro- dite, Il. 5, 425.

ἀράομαι, Dep. med. (*ἀρά*), Fut, *ἀρήσομαι*, Aor. 1. *ἠρασάμην*, 1) beten, fle- hen, zu den Göttern, mit Dat. *Ἀπόλλωνι*, Il. 1, 35. *Διΐ*, Il. 9, 172. oft absol. 2) wünschen, jedoch nur, wenn man seinen Wunsch laut ausspricht, mit Inf., Il. 4, 143. Od. 1, 164. mit *ἕως* u. Opt., Od. 19, 367. *b*) herbeiwünschen, mit Acc., *ἐπεὶ ἀρήσεθʼ Ἐριννῦς*, sobald die Mutter die Erinnyen herbeiwünschen wird, Od. 2, 135. — Einmal *ἀρήμεναι*, gewöhnlich erklärt als Inf. Act. ep. zsgez. aus *ἀραέμεναι* = *ἀρᾶν*; aber nach Buttm. Gr. §. 114. p. 81. nach dem Zusammenhange der Aor. 2. pass. von d. Stamme *ἄρομαι*: *πολλάκι που μέλλεις ἀρήμεναι*, du wirst wohl oft gebetet haben, Od. 22, 322.

ἀραρίσκω, poet. (St. *ΑΡΩ*), Aor. 1. A. *ἦρσα*, Inf. *ἄρσαι*, Aor. 2. A. *ἤραρον*, ep. *ἄραρον*, Part. *ἀραρών*, Perf. *ἄρηρα*, Part. *ἀρηρώς*, Fem. *ἀρᾰρυῖα*, Plusqpf. *ἀρήρειν*, Aor. 1. P. nur 3 Pl. *ἄρθεν*, Il. 16, 211. ep. Aor. 2. M. nur Part. *ἄρμενος*. (Das Präs. *ἀραρίσκω* Od. 14, 23. hat sich aus dem Aor. 2. A. gebildet.) 1. transit. im Aor. 1. u. Aor. 2. Act. (Letzterer zwei- mal intransit. Il. 16, 214. Od. 4, 777.) fügen, dah. 1) einfügen, verbinden, befestigen, verfertigen, *τί τινι*, et- was womit, woraus, *κέρα*, die Hörner

verbinden, Il. 4, 110. οἱ δ' ἔπει ἀλλήλους ἄραρον βόεσσι, als sie sich mit den Schilden fest an einander geschlossen hatten, Il. 12, 105. Pass. μᾶλλον δὲ στίχες ἄρθεν (ep. st. ἀρθησαν), die Schaaren schlossen sich mehr an einander, Il. 16, 211. *b*) τί τινι, etwas in etwas fügen, ἰκρία σταμίνεσσιν, Od. 5, 252. ἄγγεσιν ἄπαντα, alles in Gefäfsen verwahren, Od. 2, 280. πέδιλα πόδεσσιν, Od. 14, 23. dah. überhpt. verbinden, verfertigen, bauen, τί τινι, etwas womit, τοῖχον λίθοισι, eine Mauer aus Steinen erbauen, Il. 16, 212. (in welchem Sinne auch das Perf. ἄρηρεν, Od. 5, 248., steht, welches jedoch nach den Schol. falsche Lesart st. ἄρασσεν ist. vgl. Nitzsch zu dies. St.), übertr. μνηστῆρσιν θάνατον, den Freiern Tod bereiten, Od. 16, 169. 2) ausrüsten, wohl versehen, τί τινι, etwas womit, πώμασιν ἀμφορέας, Od. 2, 353. νῆα ἐρετῃσιν, Od. 1, 280. übertr. θυμὸν ἐδωδῇ, sein Herz mit Speise stärken, erquicken, Od. 5, 95. 3) einem etwas anpassen, angenehm machen, nur γέρας ἄρσαντες κατὰ θυμόν, nachdem sie mir ein Ehrengeschenk nach meinem Sinn angepafst, d. i. erlesen, Il. 1, 136. II. Intransit. im Perf. u. Plqp. 1) zusammengefügt, fest an einander geschlossen sein, überhpt. passen, anpassen, festanliegen, Τρῶες ἀρηρότες, fest an einander geschlossen, Il. 13, 800. 15, 618. und so der Aor. 2., Il. 16, 214. ζωστὴρ ἀρηρώς, ein fest anliegender Gurt, Il. 4, 134. gewöhnl. mit Dat., θώρηξ γυάλοισι ἀρηρώς, ein aus Platten zusammengefügter Panzer, Il. 15, 530. passen, τινί, für eine Sache, δοῦρα παλάμῃφιν ἀρήρει, Il. 3, 338. κυνέη ἑκατὸν πολίων πρυλέεσσ' ἀραρυῖα, Il. 5, 744. πύλαι πύκα στιβαρῶς ἀραρυῖαι, fest geschlossene Thore, Il. 12, 454. σανίδες, Od. 2, 344. selten mit Präposit. ἐν ἁρμονίῃσιν ἀρήρει, die Balken hielten noch fest in den Klammern od. Fugen, Od. 5, 361. (vergl. ἁρμονίη.) πίθοι ποτὶ τοῖχον ἀρηρότες, Gefäfse, an die Mauern angelehnt, Od. 2, 342. übertr. οὐ φρεσὶν ἧσιν ἀρηρώς, nicht in seinem Sinne fest, d. i. nicht von besonnenem, entschlossenem Geiste, Od. 10, 553. 2) ausgerüstet, wohl versehen, begabt sein, σκολόπεσσι, mit Spitzpfählen, Il. 12, 56. ζώνη ἑκατὸν θυσάνοις ἀραρυῖα, Il. 14, 181. vergl. Od. 6, 267. 3) metaphor. passend, angenehm sein, gefallen, μῦθος ὅ — πᾶσιν ἤραρεν, die allen gefiel, Od. 4, 777. (Aor. 2. hier intrans.) III. Med. nur das Part. Aor. 2. sync. als Adj. ἄρμενος, η, ον, angefügt, passend, mit Dat. ἐπίκριον ἄρμενον τῷ ἱστῷ, die Segelstange, an den Mastbaum gefügt, Od. 5, 254. mit ἐν, τροχὸς ἄρμενος ἐν παλάμῃσιν, eine Scheibe, für die Hände passend, Il. 18, 600. πέλεκυς, Od. 5, 234.

ἄραρον, s. ἀραρίσκω.

ἄρασσω, Fut. ξω, schlagen, klopfen, stofsen, findet sich in den Ausgaben des Hom. nur in Tmesis von ἀπαράσσω, ἐξαράσσω u. συναράσσω. In Od. 5, 248 hat Bothe ἄρασσεν nach den Cdd. st. der Lesart des Eustath. ἄρηρεν aufgenommen. Er lies't also: καὶ ἥρμοσεν ἀλλήλοισι γόμφοισιν δ' ἄρα τήνγε καὶ ἁρμονίῃσιν ἄρασσεν. Auch Nitzsch (Bd. II. p. 36.) verlangt sie als die allein richtige Lesart, weil ἄρηρεν sonst immer intransit. steht u. ἤραρεν mit ἥρμοσεν tautologisch sei; vergl. Apoll. Rhod. II, 614. Ἄρασσεν steht st. συνάρασσεν, gehört eigtl. zu γόμφοισι u. ist durch ein Zeugma auch auf ἁρμονίῃσιν zu beziehen. Bothe übersetzt den Vers: und hämmerte (schlug) dann das Flofs mit Nägeln und Fugen zusammen.

ἀράχνιον, τό (ἀράχνη), Spinnengewebe, Od. 8, 280. 16, 35.

ἀργαλέος, έη, έον, schwer, mühevoll, lästig, drückend, beschwerlich, was kaum zu bestehen oder zu ertragen, seltner, was blofs schwierig auszuführen, ἔργον, Il. 4, 471. ἄνεμος, Il. 14, 454. μνηστύς, Od. 2, 199. häufig mit Dat. der Person u. mit Inf. ἀργαλέον μοι πᾶσι μάχεσθαι, schwer ist es, mit allen zu kämpfen, Il. 20, 356. auch ἀργαλέος γὰρ Ὀλύμπιος ἀντιφέρεσθαι, schwer ist es, dem Olympier sich entgegen zu stellen, Il. 1, 589. vergl. Od. 4, 397. (wahrscheinl. von α intens. u. ἔργον oder nach einigen von ἄλγος mit Vertauschung des λ gegen ρ).

Ἀργεάδης, ου, ὁ, S. des Argeos = Polymelos, ein Lykier, Il. 16, 417.

Ἀργεῖος, είη, εῖον (Ἄργος), 1) von Argos, Argivisch, Ἥρη Ἀργείη, die Argivische Hera, Il. 4, 8. Ἑλένη, die Peloponnesische, Il. 2, 161. vergl. Ἄργος, h. 3. 2) Subst. der Argiver, zunächst Bewohner der St. Argos. *b*) der Einwohner des Argivischen Reichs, und weil die Argeier das vornehmste Volk vor Troja waren, die Benennung aller Griechen, Il. 2, 352.

Ἀργειφόντης, ου, ὁ (Ἄργος, φονεύω), Argostödter, Bein. des Hermes, weil er den Wächter der Jo, den vieläugigen Argos, tödtete, Il. 2, 103. Od. 1, 38.

ἀργεννός, ή, όν, poet. st. ἀργός, weifs, weifsschimmernd, ὀθόναι, silberfarbener Schleier, Il. 3, 141. ὄϊες, Od. 17, 472.

ἀργεστής, ᾶο, ὁ (ἀργός), Beiw. des Notos, wahrscheinl. schnell, reifsend, oder nach Vofs: blafsschauernd (*albus Notus*, Horat.), Il. 11, 306. 21, 334. Als Adject. ist nach den Grammat. ἀργεστής ein Oxytonon; als Nom. pr. Ἀργέστης ein Paroxytonon, s. Spitzner zu Il. 11, 306.

ἀργέτι, ἀργέτα, poet. st. ἀργῆτι, ἀργῆτα, s. ἀργής.

ἀργής, ῆτος, ὁ, ἡ, weifs, hell, glänend, strahlend, meist vom Blitze, Od. 128.; ferner ἑανός, Jl. 5, 419. ἀργὴς μός, weifses Fett, Jl. 11, 818. 21, 127. poet. verkürzt. Dat. u. Acc. ἀργέτι, ἀργέτα, Jl. 11, 818. 21, 127.).

ἀργικέραυνος, ου, ὁ (κεραυνός), mit eifsem, hellleuchtendem Blitzstrahl, hellblitzend, Beiw. des Zeus, 19, 121.; Subst. der Strahlenschwinger (Vofs), *Jl. 20, 16.

ἀργινόεις, εσσα, ες (ἀργός), weifs, chimmernd, Beiw. der St. Kameiros nd Lykastos von den weifsen Kalkbergen, Jl. 2, 647. 656. οὔρεα, h. Ap. 18, 12.

ἀργιόδους, οντος, ὁ, ἡ (ὀδούς), weifszahnig, Beiw. der Eber u. Hunde, Jl. 539. 11, 229. Od. 8, 60.

ἀργίπους, ποδος, ὁ, ἡ (πούς), schnellüfsig, Beiw. der Hunde, Jl. 24, 211. † er Pferde, h. in Ven. 211.

Ἄργισσα, ἡ Ort in Thessalien Pelasgiotis am Peneios, das spätere *Argura*, Jl. 2, 738.

ἄργμα, τος, τό (ἄρχω), Erstlingsspende. Im Plur. die Erstlinge, die abgeschnittenen Theile des Opferthiers, die man zu Ehren der Götter verbrannte, Od. 14, 446. †

Ἄργος, ὁ, Eigenname eines Hundes, Od. 17, 292. v. Adj. ἀργός.

Ἄργος, εος, τό, 1) Argos (*Argi*), Hauptst. in Argolis am Inachos, jetzt *Argo*, zur Zeit des Trojanischen Krieges Herrschersitz des Diomedes, Jl. 2, 559. Es hat die Beinamen: Ἀχαϊκόν, Ἴασον, Ἱππόβοτον; — 2) die Argolische Ebene, das Gebiet, in welchem Agamemnon herrschte und seinen Sitz in Mykenä hatte, Jl. 1, 30. 2, 108. 3) bedeutet es auch den ganzen Peloponnes, insofern Argos ein Hauptsitz der Achäer und das mächtigste Reich im Peloponnes war; dah. in Verbindung mit Hellas für ganz Griechenland, Od. 1, 344. 4, 726. 4) — τὸ Πελασγικόν, St. in Thessalien, unter Achills Herrschaft, nach einigen das spätere Larissa, zu Strabos Zeit nicht mehr vorhanden, Jl. 2, 681. (ἄργος, τό, bedeutet nach Strabo Ebene, und ist besonders ein Name der Pelasgischen Städte, wie Ἄρισσα, m. v. Ott. Müller Dorier. I. S. 125.)

ἀργός, ή, όν (verw. mit ἄργυρος), 1) glänzend, schimmernd, weifs, Beiw. einer Gans, Od. 15, 161. u. vom Fett glänzender Opferthiere (*nitidus*), Jl. 23, 30. — 2) rasch, schnell, oft Beiw. der Hunde, πόδας ἀργοί, Jl. 18, 578. Od. 2, 11. und ohne πόδας, Jl. 1, 50. (Nach den Scholiast. u. einigen Neuern bedeutet es weifse Hunde, s. Köppen; indefs der Zusammenhang verwirft die Bedeutung, da vom ganzen Geschlecht der Hunde die Rede ist. Die Bedeutung schnellfüfsig leiteten einige von ἔργον u. dem intens. α ab, ἀεργός zs. ἀργός, ohne Mühe, rasch laufend. Die wahre Herleitung der Bedeutung ist, indem es zuerst, vom Licht gebraucht, flimmernd, glänzend (nach Herm. *micuus*) heifst; dann vom Laufen der Hunde schnell, indem bei dem Laufen die Geschwindigkeit der Füfse ein Flimmern bewirkt, m. s. Nitzsch in der Anm. zu Od. 2, 11.)

Ἀργοσδε, nach Argos.

ἀργύρεος, έη, εον (ἄργυρος), silbern, mit Silber verziert, oft von dem Geräthe der Götter und Reichen, Jl. 1, 49. 5, 727. Od. 4, 53.

ἀργυροδίνης, ου (δίνη), silberwirbelnd, silberstrudelnd, Beiw. der Flüsse, *Jl. 2, 752. 21, 8.

ἀργυρόηλος, ον (ἧλος), mit silbernen Nägeln oder Buckeln verziert, ξίφος, θρόνος, Jl. 2, 45. Od. 7, 162.

ἀργυρόπεζα, ἡ (πέζα), silberfüfsig, metaph. st. glänzend, Beiw. der Thetis, *Jl. 1, 538. 7, 222.

ἄργυρος, ὁ (verw. mit ἀργός), Silber. Hom. erwähnt es sehr häufig und nennt als Vaterland desselben die St. Alybe im Lande der Halizonen (vergl. Ἀλύβη). Wir finden Gefäfse aus gediegenem Silber, z. B. einen Mischkrug (Od. 9, 203.), Kessel, Becher, Schalen u. s. w. Od. 1, 137. 4, 53. In andern Stellen scheinen die Arbeiten nur versilbert oder mit Silber überzogen, z. B. die Griffe an den Schwertern, Jl. 11, 31. Od. 8, 404. die Thürpfosten im Pallaste des Alkinoos, Od. 7, 89. oder mit Silber ausgelegt, z. B. ein Sessel, Od. 19, 56. das Bette des Odysseus, Od. 23, 200.

ἀργυρότοξος, ον (τόξον), mit silbernen Bogen, der Silberbogner, Beiw. des Apollo, Jl. 2, 766. Od. 7, 64. auch als Subst., Jl. 1, 37.

*Ἀργυφέη, ἡ, unbekannte St. in Elis, h. Ap. 422. wo Ilgen Ἀμφιγένεια lesen will.

ἀργύφεος, έη, εον, poet. (ἄργυρος), silberglänzend, silberweifs, σπέος, Jl. 18, 50. φᾶρος, Gewand, Od. 5, 230.

ἄργυφος, ον = ἀργύφεος, Beiw. der Schaafe, Jl. 24, 621. Od. 10, 85.

Ἀργώ, οῦς, ἡ, Argo, das Schiff der Argonauten, entweder von dem Baumeister Argos oder von ἀργός, schnell, benannt, Od. 12, 70.

ἄρδμός, ὁ (ἄρδω), Ort, wo man das Vieh tränkt, die Tränke, der Tränkplatz, Jl. 18, 521. Od. 13, 247.

*ἄρδω, Fut. ἄρσω, tränken, h. 8, 3. Med. sich tränken, trinken, h. in Ap. 263.

ἀρειή ἡ poet. (ἀρά), Verwünschung, Drohung, Schelten, *Il. 17, 431. 20, 109. 21, 339. (ᾰ̆)

Ἀρέθουσα, ἡ (ἄρι, θέω, die stark laufende), Quelle auf der Westseite der Insel Ithaka, Od. 13, 408.

Ἄρειος, ον (Ἄρης), gew. Ἀρήϊος bei Hom., dem Ares geweiht, τεῖχος Ἄρειον, die Mauer des Ares, d. i. Theben, Il. 4, 407.

ἀρείων, ἄρειον, besser, tüchtiger, stärker, tapferer, ein Comparativ, welcher der Bedeutung nach mit ἀγαθός verbunden wird, verwandt mit ἀρι oder Ἄρης (Gegens. χείρων), Il. 10, 237. Acc. Sing. ἀρείω st. ἀρείονα, Od. 3, 250. Nom. Plur. ἀρείους st. ἀρείονες, Od. 2, 277.

Ἀρείων, ονος, ὁ, Arion, Rofs des Adrastos, welchem er seine Rettung vor Theben verdankte, Il. 23, 346. Ἀρίων, Apd.

ἄρεκτος, ον, ep. st. ἀῤῥέκτος (ῥέζω), ungethan, unvollendet, ἔργον, Il. 19, 150. †

ἀρέσαι, ἀρέσασθαι, s. ἀρέσκω.

ἀρέσκω (St. ἀρέω), Fut. ἀρέσω, Aor. 1. Act. ἤρεσα, Med. Fut. ἀρέσομαι, ep. σσ, Aor. 1. ἠρεσάμην, ep. σσ. 1) Act. bei Hom. transit. wieder gut machen, ersetzen, ausgleichen, ἄψ ἐθέλω ἀρέσαι, Il. 9, 120. 19, 138. 2) Med. öfter: für sich etwas gut machen, etwas wieder ausgleichen, ersetzen, ταῦτα ἀρεσσόμεθα, das wollen wir wieder ausgleichen, Il. 4, 362. 6, 526. Od. 22, 55. von Personen, jemanden besänftigen, zufrieden stellen, versöhnen, τινά, Od. 8, 402. τινί, durch eine Sache, τινὰ δώροισιν, ἐπέεσσιν, jem. durch Geschenke besänftigen, Il. 9, 112. Od. 8, 396. 415. δαιτί, mit einem Mahle bewirthen, V., Il. 19, 179.

ἀρετάω (ἀρετή), taugen, fruchten, gedeihen, Od. 8, 329. λαοὶ ἀρετῶσι, die Völker blühen, Od. 19, 144.

Ἀρετάων, ονος, ὁ, ein Troer, welcher von Teukros getödtet wurde, Il. 6, 31.

ἀρετή, ἡ, Tauglichkeit, Tüchtigkeit, Trefflichkeit, alles, wodurch sich jemand auszeichnet; bei Hom. bezeichnet es insbesond. 1) von Göttern, Herrlichkeit, Il. 9, 498.; 2) bei Männern, Stärke, Tapferkeit, Fertigkeit des Körpers, auch äufsere Vorzüge, wie Glück, Schönheit, Ehre u. s. w. ἀμείνων παντοίας ἀρετάς, ἠμὲν πόδας ἠδὲ μάχεσθαι, trefflicher in jeglicher Tugend, im Laufe u. im Kampfe, V. Il. 15, 642. Glück, v. Odysseus, Od. 13, 45. Stärke, Od. 18, 133. 3) bei Frauen, Trefflichkeit, Schönheit, Glück, Od. 2, 206. 18, 251. 4) auch von Rossen, Trefflichkeit, Il. 23, 276. (Der moral. Begriff der Tugend kennt Hom. nicht. Man leitet es ab von ἄρω oder von Ἄρης od. nach Nitzsch zu Od. 3, 57. von ἀρέω, alles, was wohlgefällig ist.)

ἀρή, ἡ, ion. st. ἀρά, 1) Gebet, Flehn, Bitte, Il. 15, 378. 23, 199. Od. 4, 767. gewöhnlich im bösen Sinne, Verwünschung, Fluch, Il. 9, 566. ἐξαίσιος ἀρή unbarmherziger Wunsch, Il. 15, 598. dah. 2) das angewünschte Verderben, Unheil, Unglück, Il. 12, 334. 16, 512. Od. 2, 59. (Nach Heyne zu Il. 12, 334. hat das Wort in der ersten Bedeutung ᾱ̆ in der zweiten ᾰ̆; aber die Sylbenlänge hängt nach Passow von der Stellung im Verse ab.)

ἀρήγω (verw. mit ἀρκέω), Fut. ἀρήξω, 1) helfen, beistehen, zu Hülfe kommen, τινί, jemandem, Il. 2, 363. u. oft; auch mit Dat. instrum. ἔπεσιν καὶ χερσίν, mit Wort und That helfen, Il. 1, 77. 2) abwehren, mit Acc. ὄλεθρον, Batr. 280.

ἀρηγών, όνος, ὁ, ἡ, Helfer, Helferinn, als Masc. Batr. 281. als Fem. *Il. 4, 7.

Ἀρηΐθοος, ον (θοός), schnell wie Ares, schnell im Kampfe, *Il. 8, 298. 15, 316.

Ἀρηΐθοος, ὁ, N. pr. 1) Gemahl der Philomedusa oder Phylomedusa, Grofsvater des Menesthios, König zu Arne in Böotien, mit dem Bein. der Keulenschwinger, Il. 7, 9. vgl. v. 137 ff. Lykurgos überfiel ihm bei der Rückkehr aus Arkadien in einem Hinterhalt u. tödtete ihn, Il. 7, 141 ff. Sein Grab zeigte man in Arkadien, Paus. 2) Vater des Menesthios, Il. 7, 8.; denn da ὅν v. 9. geht auf Ἀρηϊθόοιο ἄνακτος, m. s. Heyne. 3) ein Thrakier, Wagenlenker des Rhigmos, von Achilleus getödtet, Il. 20, 487.

Ἀρήϊος, ον, ion. st. ἄρειος, dem Ares geweiht, kriegerisch, tapfer, streitbar, oft von Personen, Il. 4, 98.; seltener von Sachen, τεύχεα, ἔντεα, Waffen des Ares, Kriegsgeräth, Il. 6, 340. Od. 16, 284.

Ἀρηϊκτάμενος, η, ον (κτείνω), von Ares getödtet, im Kampfe gefallen, Il. 22, 72. Od. 11, 41. (das ersta lang).

Ἀρηΐλυκος, ὁ (λύκος, Wolf wie Ares), 1) Vater des Prothoënor, w. m. s. 2) ein Troer, von Panthoos getödtet, Il. 16, 308.

Ἀρηΐφατος, ον (ΦΕΝΩ, πέφαμαι), von Ares getödtet, im Kriege ermordet, Il. 19, 31. Od. 11, 41.

ρηίφιλος, ος, vom Ares geliebt, gerisch, tapfer, Beiw. der Helden, , 778. 6, 73. Od. 15, 169.

ρήμεναι, s. ἀράομαι.

ρημένος, η, ον (ᾱ), ein ep. Part. Perf. von ungewisser Ableitung; von den l. durch βεβλαμμένος erklärt: bevert, gedrückt, gequält, γήραϊ ᾧ ἀρημένος, Jl. 18, 435. öfter in der ὕπνῳ καὶ καμάτῳ ἀρημένος, von Schlaf Ermattung gequält, Od. 6, 2, 11, 136. ı Thiersch Gr. §. 232. p. 385. von , verw. mit βαρύς, nach andern verw. ῥαιός).

ρήν, ος,) im Nom. ungebräuchl., dav. ynkop. Casus, ἀρνός, ἀρνί, ἄρνα, Pl. ς, D. ἀρνάσι, ep. ἀρνέσσι. eigtl. das nliche Schaf, der Widder, Od. 4, besond. das junge Schaf, Lamm, , 102. (von ῥήν, mit euphon. Vorg α, dah. ἀρήν, ἀῤῥήν, ἀρσήν).

ρηρομένος, η, ον, s. ἀρόω.

ρήη, ης, St. in Elis am Flusse yeios, nach Strabo VIII, 346. verlich später Samikon, das vielleicht Burg von Arene war; aber nach : andern Stelle des Strab. VIII, 348. spätere Erana in Messenien, cf. . 4, 2. 3. Jl. 2, 591. 11, 723.

ρης, Gen. Ἄρεος, ep. Ἄρηος, Dat. Ἄρεϊ, , ep. Ἄρηϊ, Acc. ep. Ἄρη, Ἄρην, Jl. 9. Ἄρηα, Jl. 5, 289. Voc. Ἄρες, 1) s, *Mars*, S. des Zeus u. der Here, des Krieges und wilden Schlachtgeels, das Symbol der ungestümen, n Tapferkeit im Gegens. der Athene. st der Bruder der Eris; Deimos u. hos sind seine Söhne, Jl. 4, 440. 298. 15, 119. Er liebt nur Krieg Blutvergiefsen (ἄτος πολέμοιο, μιαις, βροτόλοιγος u. s. w.); kennt in r Tapferkeit weder Plan noch Mäng (θοός, θοῦρος, ὄβριμος). Er hat n Wohnsitz vorzüglich unter rohen erischen Völkern, den Thrakiern, gyern u. Ephyrern, Jl. 13, 301 flg. ist in der Ilias bald auf der Troer, auf der Griechen Seite (ἀλλοπρός-). Ares ist grofs u. schön von An-, sein Körper deckt 7 Plethern; er eit wie 10,000 Mann, als ihn Diomed undet, Jl. 5, 860. Aus seinen früSchicksalen wird die Gefangenschaft, welcher ihn Otos und Ephialtes en, und woraus ihn Merkur errettete, sein Liebeshandel mit der Aphrodite hnt, Jl. 5, 385. Od. 8, 267 ff. 2) als ellat. steht er für Krieg, Kampf, d, Verderben, Kriegswaffe, wojedoch die Personification nicht ganz ren geht: συνάγειν Ἄρηα, den Kampf nen, Jl. 2, 381. u. ἔριδα Ἄρηος, Jl. 49. ἐγείρειν ὀξὺν Ἄρηα (V. die Wuth des Ares erregen), Jl. 2, 440. Kriegswaffe st. ἔγχος, Jl. 13, 444. (Die erste Sylbe kurz; jedoch in Arsis auch oft lang, cf. Jl. 5, 31.)

ἀρητήρ, ῆρος, ὁ (ἀράομαι), eigtl. der Beter; der Priester, in so fern er für das Volk zu den Göttern betete, *Jl. 1, 11. 5, 78.

Ἀρήτη, ης (ᾱ), T. des Rhexenor, Gemahlinn des Alkinos in Phäakia, Od. 7, 54—77.

Ἀρητιάδης, ου, ος, S. des Aretos, Od. 16, 395. (Das erste α kurz,)

ἀρητός, ή, όν, ion st. ἀρατός (ἀράομαι), gewünscht; bei Hom. im bösen Sinne, verwünscht, unselig, schrecklich, γόος, *Jl. 17, 37. 24, 741.

Ἄρητος, ος, 1) S. des Nestor, Od. 3, 414. 2) S. des Priamos, von Automedon erlegt, Jl. 17, 494.

ἄρθεν, ep. st. ἤρθησαν, s. ἀραρίσκω.

ἀρθμέω (ἀρθμός), Aor. 1. ἀρθμήσας, eigtl. zusammenfügen; bei Hom. intrans. sich vereinigen, διέτμαγεν ἐν φιλότητι ἀρθμήσαντε, sie schieden von einander durch Liebe verbunden, Jl. 7, 302. †

ἄρθμιος, η, ον (ἀρθμός), verbunden, befreundet mit jem., τινί, Od. 16, 427. †

*ἀρθμός, ὁ (ἄρω), Band, Verbindung, Freundschaft, h. Merc. 524.

ἀρι- untrennbare Partikel, wie ἐρι, welche die Bedeutung erhöht, wahrsch. verwandt mit ἀρείων.

Ἀριάδνη, ης (Herm. *Roborina*), T. des Minos und der Pasiphae, welche den Theseus aus dem Labyrinthe half. Sie folgte ihm, wurde aber auf der Insel Dia (Naxos) von der Artemis getödtet. Unter dem Zeugnifs des Dionysos verstehen die Erklärer die Angabe desselben, dafs Ariadne in einem Haine der Insel unheiligen Umgang mit Theseus gepflogen habe, Od. 11, 321 ff. Jl. 18, 592.

ἀρίγνωτος, η, ον (γνωτός), 1) sehr kenntlich, leicht zu erkennen, ἀρίγνωτοί τε θεοί, Jl. 13, 72. Od. 6, 108. 2) im iron. Sinne, wohlbekannt, berüchtigt, Od. 17, 375. (⏑——⏑ und ⏑⏑—⏑, Od. 17.).

ἀριδείκετος, ον (δείκνυμι), sehr gezeigt; dah. ausgezeichnet, sehr berühmt; meist als Superl. mit Gen. ἀνδρῶν, λαῶν, Jl. 11, 248. Od. 8, 382.

ἀρίζηλος, ον, auch ἀριζήλη, Jl. 18, 219. (von ἀρι u. ζῆλος = δῆλος mit dem Digamma, welches vermuthlich vor δ in σ überging), sehr deutlich, sehr hell, sehr leuchtend, αὐγή, Jl. 13, 244. φώνη, helle Stimme, Jl. 18, 219. von einer wunderbaren Erscheinung, τὸν (sc. δράκοντα) ἀρίζηλον θῆκε θεός, ihn machte die Gott-

heit sichtbar, oder nach andern bedeutsam, d. i. zum Wunderzeichen, Il. 2, 319. vergl. Buttm. Lex. I, p. 253. u. ἀΐζηλος.

ἀριζήλως, deutlich, ausführlich, Od. 12, 453. †

ἀριθμέω (ἀριθμός), Fut. ήσω, Inf. Aor. 1. P. ἀριθμηθήμεναι st. ἀριθμηθῆναι, zählen, aufzählen, zusammenrechnen, mit Acc., Od. 4, 411. 10, 204. εἴπερ γάρ κ' ἐθέλοιμεν — ἀριθμηθήμεναι ἄμφω, wenn wir beide, Achäer und Troer, uns zählen wollten od. wollten uns zählen lassen, Il. 2, 124.

ἀριθμός, ὁ (ἄρω), Zahl, Anzahl, Menge, *Od. 4, 451. 11, 449.

Ἄριμα, τά, vstdn. ὄρη, das Arimergebirge, oder οἱ Ἄριμοι, die Arimer, als Volk, Il. 2, 783., wo die meisten Ausleger εἰν Ἀρίμοις als Gebirge fassen, s. Τυφωεύς. Man setzte dieses Gebirge nach Mysien, Lydien, Kilikien und Syrien; denn wo es Erdbeben und vulkanisches Feuer gab, da lag nach dem Glauben der Sängerwelt ein von Zeus besiegter Gigante begraben. Strabo XIII, p. 606. zieht Mysien vor; hier war eine Gegend, wo allenthalben Spuren vulkanischen Feuers waren, und welche defshalb ἡ Κατακεκαυμένη hiefs.

ἀριπρεπής, ές, Gen. έος (πρέπω), sehr hervorstechend, sehr ausgezeichnet, sehr ansehnlich, herrlich, strahlend, von Menschen, Thieren und Sachen, Il. 8, 556. Od. 8, 176.; mit Dat. ἀριπρεπὴς Τρώεσσιν, unter den Troern hervorstrebend, Il. 6, 477.

Ἀρίσβας, αντος, ὁ, V. des Leiokritos, wahrscheinl. ein Thebaner, Il. 17, 345.

Ἀρίσβη, ἡ, St. in Troas unfern Abydos, Il. 2, 836. Adv. Ἀρίσβηθεν, von Arisbe her, Il. 12, 96.

*ἀρίσημος, ον (σῆμα), sehr ausgezeichnet, bekannt, h. in Merc. 12.

ἀριστερός, ή, όν, links, ὦμος, die linke Schulter; ἐπ' ἀριστερά, zur linken Seite hin, Il. 2, 526. 7, 238. zur linken Seite, μάχης, Il. 5, 355. στρατοῦ, Il. 13, 326. χειρός, zur linken Hand, Od. 5, 277. 2) übertr. von Vorbedeutungen, Unglück verkündend, Unglück bedeutend, weil dem Griechischen Vogelschauer, der sich mit dem Gesichte nach Norden richtete, die linke Seite Unglück bedeutete, Il. 12, 240. ὄρνις, Od. 20, 242.

ἀριστερόφιν, Adv. od. ep. Accus. m. d. Suffix. φιν (vgl. Rost Dial. §. 23. b), nur mit Präp. ἐπ' ἀριστερόφιν, zur linken Seite, Il. 13, 309. 17, 116.

ἀριστεύς, ῆος, ὁ (ἄριστος), der Beste, Vorzüglichste, Sg., Il. 17, 203. bei Hom. vorzügl. Plur. οἱ ἀριστῆες, die Vornehmsten, die Heeresfürsten, Il. 2, 404.

ἀριστεύω (ἀριστεύς), der Erste, Vorzüglichste sein, sich auszeichnen Il. 6, 208. τινός, vor Jemanden, Il. 6, 461 μετ' ἠμέας, Od. 4, 652. τινί, in eine Sache, βούλῃ, im Rathe, Il. 11, 627. auch ἐν μάχῃ, Il. 11, 409. u. mit Inf., Il. 6, 460

ἄριστον, τό, Frühstück, Frühmahl prandium, bei Hom. bald nach Sonnenaufgang genossen, Il. 24, 124. Od. 16, 2 (ἄ)

ἄριστος, η, ον (Superl. zu ἀγαθός vo ἀρείων), der beste, trefflichste, vornehmste, mächtigste, bei Hom. nu von äufsern Vorzügen und besonders vo kriegerischer Kraft, der tapferste, Ἀργείων οἱ ἄριστοι, die Edelsten der Argeier oft mit Acc. verbunden, εἶδος ἄριστη, di trefflichste an Gestalt, Il. 2, 715. ἵππο ἄριστοι, Il. 2, 763. (zsgez. mit Art. ὥριστο st. ὁ ἄριστος, Il. 11, 288. m. s. Thiersch Gr. §. 165, 1.).

ἀρισφαλής, ές, Gen. έος (σφάλλω), wo man leicht ausgleitet, sehr schlüpfrig, οὐδός, Od. 17, 196. †

ἀριφραδέως, Adv., sehr deutlich, Od. 23, 225. †

ἀριφραδής, ές, Gen. έος (φράζομαι), sehr kenntlich, sehr deutlich, bemerklich, Il. 23, 240. σῆμα, Od. 11, 126. 23, 73.

Ἀρκαδίη, ἡ (eigentl. Fem. v. Ἀρκάδιος), Arkadien, Landschaft in der Mitte des Peloponnesos, Il. 2, 603.

Ἀρκάς, άδος, ὁ, der Arkadier, Einwohner von Arkadien, Il. 2, 611.

Ἀρκεισιάδης, ου, ὁ, S. des Arkeisios = Laertes, Od. 4, 755. 24, 270.

Ἀρκείσιος, ὁ, *Arcesius*, S. des Zeus u. der Euryodia, Gemahl der Chalkomedusa, Vater des Laertes, Od. 14, 182. 16, 118. (nach Eustath. zu d. St. erhielt er den Namen, weil er von einer Bärinn gesäugt wurde).

Ἀρκεσίλαος, ὁ (v. ἀρκέω u. λαός, Volksschirm), S. des Lykos, Führer der Böoter im Troischen Kriege, zog mit zehn Schiffen nach Troja u. ward von Hektor getödtet, Il. 2, 495. 15, 329.

ἀρκέω Fut. ἀρκέσω, A. 1. ἤρκεσα, I abwehren, abhalten, entfernen, τινί τι, von jem. etwas, ὄλεθρόν τινι, Il. 6, 16. u. ἀπό τινος, Il. 13, 440. 2) mit Dat. allein, jem. vertheidigen, schützen, ihm helfen, Il. 15, 529. Od. 16, 261 u. ohne Casus, helfen, nützen, frommen, οὐδ' ἤρκεσε θώρηξ, nichts nützte der Panzer, Il. 13, 371.

ἄρκιος, η, ον (ἀρκέω), worauf man sich verlassen kann, zuverlässig, sicher (Ap. ἕτοιμον), οὔ οἱ ἄρκιον ἐσσεῖται mit Inf., Il. 2, 393. 15, 502. μισθός, Il. 10 304. Od. 18, 358.; nach den ältern Erklärern, ein hinlänglicher Lohn. (Nach

Buttm. Lex. II, S. 35 ff. ist jedoch die Bedeutung sicher nur allein im Hom. zulässig; dah. auch *μισθὸς ἄρκιος*, ein sicherer, bestimmter Lohn.)

ἄρκτος, ὁ, ἡ, 1) der Bär, die Bärinn, Od. 11, 611. h. Ven. 71. 2) *Ἄρκτος*, Nom. pr. der grofse Bär, oder der Wagen, ein Sternbild um den Nordpol, welches sieben Sterne umfafst und nach welchem schon Odysseus seinen Lauf richtete, Od. 5, 273. Er ist dem Polarsterne sehr nahe, u. geht für die Bewohner der nördlichen Hemisphäre nie unter, Jl. 18, 487 f. Nach einer spätern Sage war es die in eine Bärinn verwandelte Kallisto.

ἅρμα, *ατος*, *τό* (*ἄρω*), Wagen, besond. der Streitwagen, oft steht der Plur. st. des Sing., Jl. 4, 366. 2) der bespannte Wagen, Jl. 4, 306. 10, 322. Oft *ἵπποι καὶ ἅρματα*, Jl. 5, 199. Die Streitwagen der Hom. Helden haben nur eine Achse (*ἄξων*) und zwei Räder (*τροχοί*), Jl. 5, 838. 6, 42. Von der Mitte des Wagens und aus der Achse geht die Deichsel (*ὁ ῥυμός*) hervor, welche nur einfach ist. Die Felgen (*ἡ ἴτυς*) der Räder (Jl. 4, 486.) sind mit eisernen od. ehernen Radeschienen (*ἐπίσσωτρα*) umgeben, Jl. 5, 725. Die Röhre der Nabe und die Nabe selbst (*αἱ πλῆμναι*) ist mit Metall belegt, und in denselben stecken die Speichen (*αἱ κνῆμαι*). Auf der Achse steht ein Wagenstuhl (*ὁ δίφρος*), welcher vorn und hinten rund ist, und einen Einschnitt hat, um bequemer aus- und einsteigen zu können. Vorn am Ende der Deichsel ist ein Loch, in welches man einen Nagel (*ὁ ἔστωρ*) steckt, damit das Joch der Pferde sich nicht hinunterschieben kann (vergl. *τὸ ζυγόν*). Man spannte gewöhnl. zwei Pferde an einen Wagen, zuweilen war ein drittes, welches an eines der Stangenpferde mit einem Riemen gebunden wurde und *παρήορος* hiefs, Jl. 16, 471. An einzelnen Stellen kommt auch ein Wagen mit vier Pferden vor, Jl. 8, 185. Auf dem Wagen waren immer zwei Krieger, ein Kämpfer mit der Lanze, *ὁ παραιβάτης*, und ein anderer als Wagenlenker (*ὁ ἡνίοχος*). Man bediente sich meist der Streitwagen zum ersten heftigen Angriff, um die Feinde zur schleunigen Flucht zu zwingen. Dies konnte natürlich nur in ebenen Gegenden geschehen. In der Schlacht selbst sprangen die Helden vom Wagen und kämpften zu Fufse, vergl. die einzelnen Wörter und besonders *ἵππος*, *παραιβάτης*, *ἡνίοχος*.

Ἅρμα, *ατος*, *τό*, Flecken in Böotien, nicht weit von Tanagra, wo Amphiaraos mit seinem Wagen von der Erde verschlungen wurde, Jl. 2, 499.

ἁρματοπηγός, *όν* (*πήγνυμι*), wagenbauend, *ἀνήρ*, Stellmacher, Wagner, Jl. 4, 485. †

ἁρματροχιή, *ἡ* (*τροχός*), der Lauf des Rades, die Wagengleise, Jl. 23, 505. †

ἄρμενος, s. *ἀραρίσκω*.

ἁρμόζω (*ἄρω*), Aor. 1. *ἥρμοσα*, 1) zusammenfügen, zusamenpassen, verbinden, *τί τινι*, vom Schiffsbau, *ἥρμοσεν ἀλλήλοισιν* sc. *πάντα*, er fügte an einander, Od. 5, 247. 2) intrans. passen, sitzen, vom Panzer, *ἥρμοσε αὐτῷ*, er pafste ihm, Jl. 3, 333. 17, 210. II) Med. für sich zusammenfügen, *σχεδίην χαλκῷ*, Od. 5, 162.

Ἁρμονίδης, *ου*, ὁ, ein Troischer Künstler, Vater des Phereklos, Jl. 5, 60.

ἁρμονίη, *ἡ* (*ἁρμόζω*), eigtl. Zusammenfügung, Fuge; dah. 1) die Klammer, Od. 5, 248. 361. 2) trop. Verbindung zwischen Menschen, Bund, Vertrag, Jl. 22, 255.

**Ἁρμονίη*, *ἡ*, T. des Ares und der Aphrodite, Gemahlinn des Kadmos, h. Ap. 195.

Ἀρναῖος, ὁ, Name des Bettlers Iros, welchen er von seiner Mutter erhalten hatte, Od. 18, 5.

ἀρνειός, ὁ (eigtl. Adj. von *ἀρνός*), *ἀρνειὸς οἶς*, männliches Schaf, Subst. Schafbock, Widder, Jl. 2, 550. Od. 1, 25.

ἀρνέομαι, Dep. med. Aor. 1. *ἠρνησάμην*, 1) abschlagen, versagen, leugnen, verweigern, mit Acc. *ἔπος*, ein Wort abschlagen, Jl. 14, 212. *γάμον*, Od. 1, 249. 2) absol. nein sagen, sich weigern, Jl. 19, 304. Od. 8, 43. *ἀμφί τινι*, h. Merc. 390.

ἀρνευτήρ, *ῆρος*, ὁ, 1) der Luftspringer, Gaukler, Jl. 16, 742. 2) der Taucher, der sich Kopf über ins Wasser stürzt, Jl. 12, 285. Od. 12, 413. (wahrscheinl. von *ἀρήν*, eigtl. der Bockspringer).

Ἄρνη, *ἡ*, St. in Böotien, Jl. 2, 507. Sitz des Keulenschwingers Areïthoos, Jl. 7, 9. nach Strabo ist es das spätere Akräphion, nach Pausanias Chäroneia, nach andern ist es vom Kopaischen See verschlungen worden, Strab. IX. p. 413. Nach Thuc. 1, 12. wurde es erst 60 Jahre nach der Eroberung von Troja durch die Böotier erbauet, welche früher, von Pelasgern vertrieben, nach Arne in Thessalien flüchteten und damals die Pelasger wieder verjagten. Vielleicht erneuerten sie nur die Böotische Stadt.

ἀρνός, *ἀρνί*, s. ungebr. *ἀρήν*.

ἄρνυμαι, Dep. med. (von *αἴρω*), ep. nur Praes. u. Impf. 1) etwas zu erhalten suchen, was man noch nicht hat, sich erwerben, sich verschaffen, sich verdienen, mit Acc. der Sache und Dat. der Pers., *τιμήν τινι*, Ersatz jemanden

verschaffen, Il. 1, 159. βοείην, eine Rindshaut gewinnen, als Kampfpreis, Il. 22, 160. 2) etwas zu behalten suchen, was man hat, *conservare*, bewahren, behalten, παιρὸς κλέος, Il. 6, 446. ψυχήν, sein Leben retten, Od. 1, 5.

ἀροίμην, ἄροιο, ἄροιτο, s. ἀείρω.

ἄρουσις, ιος, ἡ (ἀρόω), zum Ackerbau geeigneter Boden, Ackerland, Pflugland, Il. 9, 580. Od. 9, 134.

ἀροτήρ, ῆρος, ὁ (ἀρόω), Pflüger, Ackermann, *Il. 18, 542. 23, 835.

ἄροτος, ὁ (ἀρόω), das Pflügen, Ackern, im Plur. Ackerbau, Od. 9, 122. †

ἄροτρον, τό (ἀρόω), der Pflug, *aratrum*, Il. 10, 353. Od. 13, 32.

ἄρουρα, ἡ (ἀρόω), 1) Ackerland, Saatland, gepflügtes Feld, Il. 6, 195. 12, 314. Plur. 23, 599. 2) Land überhaupt, Il. 3, 115. πατρὶς ἄρουρα, Vaterland, Od. 1, 407. 3) die ganze Erde, Il. 18, 104. ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν, Il. 8, 486. Od. 3, 3.

Ἄρουρα, ἡ, als N. pr. = Γαῖα, Il. 2, 548. Od. 11, 309.

ἀρόω, 3. Pl. Praes. ἀρόωσι, ep. st. ἀροῦσι, Fut. ἀρόσω, Part. Perf. P. ἀρηρομένος, pflügen, ackern, Od. 9. 108. νειὸς ἀρηρομένη, gepflügtes Brachland, Il. 18, 548.

ἁρπάζω, Fut. ἁρπάξω, Aor. 1. ἥρπαξα, u. ἥρπασα, 1) wegreifsen, wegraffen, rauben, oft von Raubthieren, βόας, Il. 5, 556. Od. 15, 174, — τινά, jem. entführen, Il. 3, 444. πήληκα ἀπό τινος, jem. den Helm herabreifsen, Il. 13, 528. 2) schnell fassen, ergreifen, λᾶαν, Il. 12, 445. (wahrsch. vom Stamme ἅρπω).

ἁρπακτήρ, ῆρος, ὁ (ἁρπάζω) der Räuber, Il. 24, 262. †

ἁρπαλέος, η, ον, reifsend, an sich raffend, trop. lockend, nach Andern pass. gierig gesucht, κέρδεα ἁρπαλέα, (erscharrter Gewinn nach V.), Od. 8, 164. †

ἁρπαλέως, Adv. gierig, hastig, ἦσθε, Od. 6, 250. 14, 110.

Ἅρπαλίων, ωνος, ὁ S. des Pylämenes, des Königs der Paphlagonen, welcher von Meriones getödtet wurde, Il. 13, 644. ff.

ἅρπη (ἅρπω), ein schnellfliegender Raubvogel mit heller Stimme, wahrscheinl. ein Seeadler, *falco ossifragus* Linn., nach V. Adler, Il. 19, 350. †

Ἅρπυια, ἡ (ἅρπω), Plur. αἱ Ἅρπυιαι, eigentl. die Raubende, die Wegraffende, Hom. nennt zuerst, Il. 16, 150., eine Harpyie Podarge, welche dem Zephyros die Rosse des Achilles gebar. In der Odyssee erscheinen sie im Pl. als Sturmgöttinnen (personifizirte Stürme), als unbestimmte mythische, räuberische Wesen. War jemand von der Erde verschwunden, dafs man gar nichts von ihm wufste, so sagte man, die Harpyien hätten ihn geraubt; oder nach unserm sprichwörtl. Ausdruck: er ist wie vom Winde woggeblasen, Od, 1, 241. 20, 77. Nach Hes. h. 267. sind sie die T. des Thaumas und der Elektra. Spätere geben ihnen die Gestalt eines Vogels mit einem Mädchengesichte, Apd. 1, 2. 6.

ἄῤῥηκτος, ον (ῥήγνυμι), 1) unzerbrechlich, unzerstörbar, unzerreifsbar, τεῖχος, δεσμοί, πεῖραρ, Il. 13, 360. Od. 8, 275. 2) übertr. unverwüstlich, φωνή, Il. 2, 490.

ἄῤῥητος, ον (ῥέω), ungesagt, ungesprochen, ἔπος, Od. 14, 466. †

ἄρσην, εν, Gen. ενος, ion. st. ἄῤῥην, männlich, θεός, Il. 8, 7. βοῦς, Il. 7, 315. ὄϊες, Od. 9, 425.

Ἀρσίνοος, ὁ (freundlich gesinnt), Vater der Hekamede, ein angesehener Bewohner von Tenedos, Il. 11, 626.

ἀρσίπους, οδος, ὁ, ἡ, s. ἀερσίπους.

Ἀρτακίη, ἡ, eine Quelle im Lande der Lästrygonen, Od. 10, 108. Eine gleichnamige Quelle kömmt in der Argonautensage bei Kyzikos vor.

ἀρτεμής, ές (ἄρτιος), unversehrt, unverletzt, frisch, gesund, Il. 5, 515. Od. 13, 43.

Ἄρτεμις, ιδος, ἡ (nach Herm. *Sospita*, oder = ἀρτεμής, die Unverletzte), *Diana*, T. des Zeus und der Leto, Schwester des Apollo, Göttinn der Jagd. Sie ist das Symbol der unbefleckten Jungfrauschaft, von jugendlicher Schönheit u. übertrifft durch ihre hohe schlanke Gestalt alle Nymphen, Od. 6, 102. Ihre Liebe zur Jagd führt sie immer zwischen Berge und Wälder. Durch ihre Pfeile tödtet sie die Weiber, wie Apollo die Männer; daher wird ihr der plötzliche sanfte Tod der Weiber zugeschrieben, Il. 6, 205. Doch tödtet sie auch den Orion in Ortygia, Od. 5, 123. Sie ist überall auf Seiten der Troer. Beinamen sind, ἰοχέαιρα, κελαδεινή, ἀγροτέρη, w. m. s.

*Ἀρτεπίβουλος, ὁ (ἄρτος u. ἐπιβουλεύω), Brodnachsteller, Name einer Maus, Batr. 264.

ἄρτι, Adv. (v. ἄρω), 1) gerade, eben, jetzt, Il. 19, 56. 21, 288. wo jetzt richtiger mit Wolf ἄῤ τι gelesen wird; 2) in der Zusammensetzung bezeichnet es bei Hom. vollkommen, genau, wie von ἄρτιος.

ἀρτιεπής, ές, Gen. έος (ἄρτιος, ἔπος), trefflich redend, gewandt im Reden, Il. 22, 281. †

ἄρτιος, η, ον (ἄρω), passend, treffend, genau übereinstimmend, nur Neutr. Plur. ἄρτια βάζειν, verständig reden, Il. 14, 92. Od. 8, 240. οἱ φρεσὶν ἄρτια ᾔδη, er dachte ihm entsprechend, d. i. er war eines Sinnes mit ihm, Il. 5, 326. Diese Erklärung ist richtiger als: er fand ihn weisen Sinnes, vgl. Od. 19, 248. (V. fügsamen Sinnes war sein Herz).

ἀρτίπος, ep. st. ἀρπίπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς), mit geraden unversehrten Füfsen, rasch auf den Füfsen, Beiw. des Ares u. der Ate, Il. 9, 505. Od. 8, 309.

ἀρτίφρων, ονος, ὁ, ἡ (φρήν), vollkommen im Verstande, sehr verständig, Od. 24, 260. †

ἄρτος, ὁ, Brod, besond. Weizenbrod, *Od. 17, 343. Batr. 35.

*Ἀρτοφάγος, ὁ (φαγεῖν), Brodesser, Name einer Maus, Batr. 214.

*ἄρτυμα, ατος, τό (ἀρτύω), was zur Zubereitung der Speisen dient, Gewürz, Batr. 41.

ἀρτύνω u. ἀρτύω (ἄρω), Fut. ἀρτύνέω, Aor. 1. ἤρτυνα, Aor. 1. P. ἀρτύνθην, Aor. 1. m. ἠρτυνάμην, I) Act. 1) zusammenfügen, anfügen, ordnen, σφέας αὐτοὺς, sich fest an einander schliefsen, Il. 12, 86. σφέας αὐτοὺς [illegible]δόν, sich thurmähnlich, d. h. in ein längliches Viereck ordnen (V. in Heerschaaren wohlgeordnet), Il. 12, 43. 2) überhpt. bereiten, zurüsten, anordnen, ὑσμίνην, Il. 15, 303. λόχον, Od. 14, 469. ἀρτύνθη μάχη, es begann die Schlacht, Il. 11, 216. ἔεδνα, Od. 1, 277. γάμον, Od. 4, 771. vorzügl. von allem, wozu List und Schlauheit gehört, δόλον, ψεύδεα, θάνατόν τινι, Od. 24, 153. II) Med. für sich anfügen, bereiten, ordnen, ἐρετμὰ τροποῖς ἐν δερματίνοισιν, die Ruder in die ledernen Wirbel einfügen, Od. 4, 782. übertr. βουλήν, einen Rath anordnen, vorlegen, Il. 2, 55. nach And. den Rath sich versammeln lassen.

ἀρτύω = ἀρτύνω, nur Pr. u. Impf., Il. 18, 379. Od. 11, 439.

Ἀρύβας, αντος, ὁ, ein Phönikier aus Sidon, Od. 15, 426.

ἀρχέκακος, ον (κακός), Unheil beginnend, νῆες, die unheilstiftenden Schiffe des Paris, Il. 5. 63. †

Ἀρχέλοχος, ὁ, S. des Antenor, ein Troer, von Ajas erlegt, Il. 2, 823. 14, 465.

Ἀρχεπτόλεμος, ὁ, S. des Iphitos, Wagenlenker des Hektor, Il. 8, 128.

ἀρχεύω, poet. (ἄρχω), anführen, gebieten, mit Dat., *Il. 2, 345. 5, 200.

ἀρχή, ἡ, 1) Anfang, Beginn, ἐξ ἀρχῆς, von Anfang an, d. i. von jeher, Od. 1, 188. 2, 254. — 2) der Anfangspunct, übertr. Veranlassung, Ursache, εἵνεκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἀρχῆς, i. e. ἕνεκα ἐμῆς καὶ ἕνεκα Ἀλ. ἀρχῆς ἔριδος, wegen meines Streites und wegen des Alexanders, der Ursache desselben, oder nach den Venet. Schol.: wegen des Anfangs des Alexander, d. i. weil er zuerst den Streit begann, Il. 3, 100. vergl. v. 87. dah. heifst es von ihm, ἤτ' ἔπλετο νείκεος ἀρχή, Il. 22, 116.; vom Patroklos, κακοῦ δ' ἄρα οἱ πέλεν ἀρχή, dies war für ihn die Ursache des Unglücks, Il. 11, 604. φόνου ἀρχή, Od. 21, 4.

ἀρχός, ὁ, Führer, Anführer, Heerführer, auch ἀρχὸς ἀνήρ, Il. 1, 144. ἀρχοὶ μνηστήρων, Od. 4, 629. ein Führer des Schiffes, h. 6, 25.

ἄρχω, Fut. ἄρξω, Aor. 1. ἦρξα, I) Act. der Erste sein, zuerst etwas thun, dafs mir ein Anderer folgen soll; besond. vorausgehen, mit Acc. ὁδόν, den Weg vorangehen, Od. 8, 107. selten mit Part. ἦρχε κιών, Il. 3, 447. dah. 1) überhpt. anfangen, beginnen, anheben, mit Gen. μάχης, μύθοιο, δαιτὸς θεοῖς, ein Mahl den Göttern anstellen, Il. 16, 95. mit Inf. ἦρχε νέεσθαι, er ging zuerst weg, Il. 2, 84. u. mit Part. ἦρχον χαλεπαίνων, ich zürnte zuerst, Il. 2. 378. 2) der Erste sein als Anführer, anführen, befehlen, gebieten, gew. mit Gen., selten mit Dat., Il. 2, 805. Od. 14, 230. oder mit ἐν, Il. 13. 690. einmal intrans. nach Schol. wie κρατεῖν, den Vorzug haben, siegen, σέο ἔξεται, ὅ τι κεν ἄρχῃ, von dir wird es abhängen, was die Oberhand behalten wird (im Rathe). Vofs jedoch: was er vorschlägt (Bothe: *quodcunque prior dixerit*), Il. 9, 102. II) Med. 1) anfangen, beginnen, ohne Rücksicht auf Andere, mit Gen. μύθων, Od. 7, 233. τινός, Il. 9, 97. μολπῆς, Od. 6, 101. auch ἔκ τινος, Od. 23, 199. auch mit Inf., Il. 7, 324. 2) vom Beginnen religiöser Handlungen, s. v. a. ἀπάρχεσθαι, etwas als Opfer weihen, πάντοθεν μελέων, d. i. mit dem Abschneiden der Glieder nach allen Seiten beginnen, Od. 14, 428.

ἌΡΩ, poet. ein ungebräuchl. Präsens; s. ἀραρίσκω.

ἀρωγή, ἡ (ἀρήγω), Hülfe, Beistand, Schutz, Il. 4, 408. ἐπ' ἀρωγῇ τινι, einem zu Hülfe, *Il. 23, 574.

ἀρωγός, όν, helfend, bei Hom. nur Subst. Helfer, Beistand, τινί, Il. 8, 205. Od. 18, 232. ἐπὶ ψεύδεσσιν, bei dem Betruge, Il. 4, 235. vor Gericht, Il. 18, 502.

ἆσαι, 1) zsgz. st. ἀάσαι von ἀάω. 2) Inf. Aor. 1. von ἄω, sättigen, Il. 11, 574.

ἄσαιμι, s. ἄω.

Ἀσαῖος, ὁ (Ἀσσαῖος, ed. Wolf.), ein Grieche, von Hektor getödtet, Jl. 11, 301.

ἄσαμεν, s. ἄεσα.

ἀσάμινθος, ἡ, ep. Badewanne, Jl. 10, 576. Od. 3, 468.

ἄσατο, s. ἀάω.

ἄσασθαι, s. ἄω.

ἄσβεστος, ον, auch ἀσβέστη, Jl. 16, 123. (σβέννυμι), unauslöschlich, φλόξ; gewöhnl. übertr. unaufhörlich, unermefslich, endlos, γέλως, Jl. 1, 599. βοή, Jl. 11, 50. κλέος, Od. 4, 584.

Ἄσβετος, ὁ, der Unauslöschliche, ein Dämon, Ep. 14, 9.

ἆσε, zsgz. st. ἄασε, s. ἀάω.

ἀσήμαντος, ον (σημαίνω), eigtl. unbezeichnet; ohne Führer, unbewacht, μῆλα, Jl. 10, 485. †

ἄσθμα, ατος, τό (ἄω), kurzes Athemholen, Beklemmung, Keuchen, Jl. 15, 10. ἀργαλέῳ ἔχετ' ἄσθματι, er war von schrecklicher Beklemmung gequält, er athmete schwer auf, *Jl. 16, 109.

ἀσθμαίνω (ἄσθμα), schwer athmen, beklommen sein, von einem Träumenden, Jl. 10, 496. keuchen, von Laufenden, Jl. 10, 376. röcheln, von Sterbenden, *Jl. 5, 585. 21, 182.

Ἀσιάδης, ου, ὁ, S. des Asios, Jl. 12, 140. 17, 582. (das erste α lang).

Ἀσίης, ion. st. Ἀσίας, Gen. αο, εω, ω, S. des Kotys, Enkel des Manes, König in Lydien, Jl. 2, 461. Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι, ed. Wolf. auf der Au des Asias. Ἀσίῳ ist nach dem Schol. und dem Etym. M. Steph. Gen. st. Ἀσίου v. Ἀσίας, welcher nach Hdt. 4, 45. einer Gegend in Lydien den Namen gab. Es war ein fruchtbarer Landstrich am Kaystros, welcher vorzugsweise λειμών und Ἀσία hiefs. In Strab. XIV, p. 650. steht Ἀσίῳ als Adject. und dies finden Herm. zu h. Ap. 250., Thiersch u. Spitzner allein richtig, so dafs diese Gegend den Namen von ἄσις (Schlamm) habe, vgl. Mannerts Geograph. VI. 2. p. 15. (Wegen des Versbedarfs hat Ἀσίῳ ᾱ.)

Ἀσίνη, ἡ, St. in Argolis, westlich von Hermione, unter Diomedes Herrschaft, Jl. 2, 560.

ἀσινής, ές (σίνομαι), unbeschädigt, unverletzt, *Od. 11, 110. 12, 137.

Ἄσιος, ὁ, 1) S. des Dymas, Bruder der Hekabe, ein Phrygier, von Ajas getödtet, Jl. 16, 717. 2) S. des Hyrtakos aus Arisbe, Bundsgenosse der Troer, von Idomeneus getödtet, Jl. 2, 837. 13, 384.

Ἄσιος, η, ον, Asisch, dav. Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι, ed. Spitzner, s. Ἀσίης.

ἄσις, ιος, ἡ, Schlamm, Unrath, Jl. 21, 321. †

ἄσῑτος, ον (σῖτος), ohne Essen, fastend, v. Penelope, Od. 4. 788. †

Ἀσκάλαφος, ὁ, S. des Ares und der Astyoche, Bruder des Ialmenos, König der Minyer in Orchomenos, ein Argonaut und Held vor Ilios; er ward von Deïphobos getödtet, Jl. 2, 512. 15, 112. (ἀσκάλαφος, die Nachteule).

Ἀσκανίη, ἡ, St. u. Gegend am Askanischen See, an der Grenze von Phrygien u. Mysien nach Strab. Er versteht es dah. Jl. 2, 863. von der Grenze Phrygiens, und Jl. 13, 793. von der Grenze Mysiens. Steph. nennt sie unrichtig eine St. in Troas.

Ἀσκάνιος, ὁ, 1) ein Phrygischer Bundsgenosse der Troer aus Askania, Jl. 2, 862. 2) S. des Hippotion, ein Mysier und Bundsgenosse der Troer, Jl. 13, 792.

ἀσκελέθης, poet. st. ἀσκελής, falsche Lesart, Od. 14, 255.

ἀσκελέως, Adv. v. ἀσκηθής, hart; beständig, unaufhörlich, ἀσκελέως ἀεὶ μενεαίνειν, Jl. 19, 68. †

ἀσκελής, ές (von α intens. u. σκέλλω, trocknen) (Schol. σκληρός), 1) sehr ausgetrocknet, dürr, mager, kraftlos, Od. 10, 463. 2) übertr. hart, hartnäckig, beständig, beharrlich. So das Neutr. ἀσκελές als Adv. κεχόλωται, Od. 1, 68. κλαίειν, Od. 4, 543. (Nach Andern besser N. l. von ἀ und σκέλος, ohne Schenkel, kraftlos.)

ἀσκέω, Impf. ἤσκουν, 3 Sg. vor Vocal. ἤσκειν st. ἤσκεεν, Aor. 1. ἤσκησα, Perf. P. ἤσκημαι, 1) bei Hom. in der ursprüngl. Bedtg. geschickt bearbeiten, verarbeiten, mit Acc., εἴρια, Jl. 3, 388. besond. mit Kunst bearbeiten, κέρα, Jl. 4, 110. κνάμους, Batr. 125. ἅρμα χρυσῷ εὖ ἤσκηται, der Wagen ist wohl mit Golde verziert, Jl. 10, 438. vorzügl. oft im Part. mit andern Verb. θρόνον τεύξει ἀσκήσας, er wird einen Sessel mit Kunst verfertigen, Jl. 14, 240. 2) zurecht legen, künstlich anordnen, reinigen, χιτῶνα, Od. 1, 439. χορὸν Δαίδαλος ἤσκησεν Ἀριάδνῃ, Dädalos ersann einen Reihentanz für Ariadne, Jl. 18, 592. So Voſs, Damm u. Köppen. Man erklärt es durch διδάσκειν χορόν. Aber ἄσκειν wird immer von Kunstarbeiten gebraucht; dah. richtiger: einen Reigen ausarbeiten. Es wird auf ein Kunstwerk des Dädalos angespielt, und man zeigte noch späterhin in Knossus ein Relief aus weifsem Marmor, welches der Chortanz Ariadnens hiefs. So Heinrich zu d. St., Siebel. zu Paus. 9, 40. 2.

Ἀσκηθής, ές (ἀσκέω; nach Döderl. v. α

privat. u. σκάζω), eigtl. gepflegt; dah. unversehrt, unverletzt, Jl. 16, 247. oft von glücklicher Rückkehr, Od. 5, 26. 144. (Für ἀσκεθέες, Od. 14, 255., hat Wolf richtig ἀσκηθέες, welches ἀσκηθεῖς auszusprechen.)

ἀσκητός, ον (ἀσκέω), sorgfältig bearbeitet, bereitet, νῆμα, feingesponnenes Garn, Od. 4, 134. künstlich gearbeitet, λέχος, *Od. 23. 189.

Ἀσκληπιάδης, ου, ὁ, S. des Asklepios = Machaon, Jl. 4, 204.

Ἀσκληπιός, ὁ, *Aesculapius*, in der Jl. noch keine Gottheit, sondern ein trefflicher Arzt, Vater des Podaleirios und Machaon, Fürst von Trikka u. Ithome in Thessalien, Jl. 2, 731. Unbestimmt bleibt es, ob er in der Od. 4, 232. unter Παιήων gemeint sei; in der Jl. ist er von dem Götterarzte verschieden. Bei Spätern S. des Apollo u. der Koronis od. Arsinoe, Gott der Heilkunde, Hom. h. 15. (ῑ durch poet. Freiheit. Jl. 2, 731.).

ἄσκοπος, ον (σκοπός), eigentl. das Ziel nicht erreichend, dah. unvorsichtig, unbedachtsam, unachtsam, *Jl. 24, 157. 186.

ἀσκός, ὁ, ein lederner Schlauch, zum Aufbewahren des Weins, Jl. 3, 247. Od. 9, 196. der Balg, ἐκδείρας ἀσκὸν βοός, Od. 10, 19. vgl. Nitzsch.

ἄσμενος, ον (eigtl. st. ἡσμένος v. ἥδομαι), erfreut, freudig, froh, φύγεν ἄσμενος ἐκ θανάτοιο, froh, dem Tode entgangen zu sein, Jl. 20, 350. Od. 9, 63. ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη, es würde mir erwünscht sein, Jl. 14, 108.

ἀσπάζομαι, Dep. m. (σπάω), eigtl. jemanden bewillkommnen, indem man ihm die Hand reicht und zu sich heranzieht, freundlich empfangen, begrüfsen, τινὰ χερσίν, mit den Händen, Od. 3, 35. δεξιῇ ἐπέεσσί τε, Jl. 10, 542.

ἀσπαίρω (σπαίρω), zucken, zappeln, oft von sterbenden Menschen u. Thieren, Jl. 3, 293. 12, 203. πόδεσσι, mit den Füfsen, Od. 22, 473. einmal vom Herzen, Jl. 13, 443.

ἄσπαρτος, ον (σπείρω), ungesäet, nicht besäet, *Od. 9, 109. 123.

ἀσπάσιος, η, ον (ἀσπάζομαι), auch ος, ον, Od. 23, 233. 1) willkommen, erwünscht, lieb, angenehm, τῷ δ' ἀσπάσιος γένετ' ἐλθών, Jl. 10, 35. Od. 5, 394. ἀσπάσιον τόνγε θεοὶ κακότητος ἔλυσαν, zur Freude erretteten ihn die Götter vom Elend, V. Od. 5, 397. 2) freudig, froh, zufrieden, Od. 23, 238. 296.

ἀσπασίως, Adv., gern. froh, freudig, γόνυ κάμψειν, gern die Knie beugen, d. i. fliehen, Jl. 7, 118. 11, 327. ἰδεῖν, Od. 4, 523.

ἀσπαστός, όν = ἀσπάσιος, willkommen, erwünscht, Od. 23, 239. Das Neutr. ἀσπαστόν, als Adv. ὣς Ὀδυσῆ (i. e. Ὀδυσῆϊ) ἀσπαστὸν ἐείσατο γαῖα καὶ ὕλη, so erwünscht erschien Odysseus Ufer und Waldung, *Od. 5, 398. 8, 295.

ἄσπερμος, ον (σπέρμα), ohne Saamen, ohne Nachkommen, kinderlos, Jl. 20, 303. †

ἀσπερχές (σπέρχω u. α euph. od. intens.), eilig, sehr dringend, heftig, hitzig, rastlos, besond. μενεαίνειν, Jl. 4, 32. Od. 1, 20. κεχολῶσθαι, Jl. 16, 61.

ἄσπετος, ον (ἐσπεῖν i. q. εἰπεῖν), 1) eigentl. unsäglich, unaussprechlich, ἄσπετα πολλά, unsäglich viel, Jl. 11, 704. ὅσσα τάδ' ἄσπετα πολλά, wie mannigfach ist das unendlich Viele hier, Od. 4, 75. dah. 2) meist unsäglich grofs, unendlich, unermefslich, ὕλη, Jl. 2, 455. οὖδας, ῥόος, κλέος, ἀλκή, Jl. 16, 157. Das Neutr. ἄσπετον, Adv. τρεῖτε ἄσπετον, ihr zittert gewaltig, Jl. 17, 332. 3) φωνὴ ἄσπετος, h. Ven. 238., erklärt Passow eine lautlose Stimme, gegen den griechisch. Sprachgebrauch; trefflich ist die Verbesserung Hermanns, φωνὴ τρεῖ ἄσπετον, cf. Herm. zu d. St.

ἀσπιδιώτης, ου, ὁ (ἀσπίς), beschildet, schildtragend, schildgewappnet, immer mit ἀνήρ, *Jl. 2, 554. 7, 167.

ἀσπίς, ίδος, ἡ (vermuthl. v. σπίζω), der runde Schild, vergl. σάκος u. λαισήϊον. Der Schild war gewöhnlich von Stierleder verfertigt, und zwar aus mehreren Lagen desselben über einander (βοείη u. ταυρείη.) Der Schild des Telamon. Ajas hatte 7 Lagen von Leder und darüber eine achte von Erz, Jl. 7, 222 flgd. 12, 294.; andere Schilde hatten dagegen lauter Metalllagen, wie der des Achilleus (Jl. 20, 270 flgd.) Er ist ganz rund (εὔκυκλος), und so grofs, dafs er den ganzen Körper fast deckt (ἀμφιβρότη). In der Mitte hat er eine erhöhte verzierte Wölbung (Jl. 20, 273.), auf der Mitte derselben ist eine Erhöhung (ὀμφαλός) dah. ὀμφαλόεσσα, Jl. 6, 118. Inwendig befanden sich Handhaben (κανόνες) und ein lederner Riemen (τελαμών), woran er aufser dem Kampfe auf dem Rücken getragen wurde.

ἀσπιστής, οῦ, ὁ (ἀσπίς), beschildet, schildgewappnet, nur im Genit. Plur. ἀσπιστάων, *Jl. 4, 90. 5, 577.

Ἄσπληδών, όνος, ἡ, St. in Böotien am Flusse Melas im Gebiete der Minyer, Jl. 2, 511. auch Σπληδών nach Strab.

ἀσπουδί, Adv. (σπουδή), ohne Eifer, ohne Mühe, ohne Arbeit, Jl. 8, 512. ohne Gegenwehr, arbeitslos, Vofs, *Jl. 22, 304.

ἄσσα, ion. st. ἄτινα, s. ὅστις.

ἄσσα, ion. st. τινά, ὁπποῖ' ἄσσα, Od. 19, 218. † (ἄσσα st. ἅσσα, Il. 10, 409. ist zw. vergl. Spitzner.)

Ἀσσαῖος, ὁ, s. Ἀσαῖος.

Ἀσσάρακος, ὁ, S. des Tros und der Kalirrhoë, Enkel des Erichthonios, Vater des Kapys, Grofsvater des Anchises, Il. 20, 232 ff.

ἄσσον, Adv. Comp. zu ἄγχι, näher, oft mit ἶέναι, ἱκέσθαι, sich nähern, herantreten; zuweil. mit Gen., Il. 14, 247. αἵματος, Od. 11, 89.

ἀσσοτέρω, Adv. neuer Compar. von ἄσσον, näher, mit Gen. auch mit and. Praep. καθίζειν παραὶ πυρί, sich näher an das Feuer setzen, *Od. 17, 572.

ἄσταχυς, υος, ὁ (= στάχυς, mit α euph.) Kornähre, Il. 2, 148. †

ἀστεμφέως, Adv. (ἀστεμφής), unbeweglich, ἔχειν, fest halten, *Od. 4, 419. 459.

ἀστεμφής, ές (στέμβω), unbeweglich, fest, unerschütterlich, βουλή, Il. 2, 344. † Neutr. ἀστεμφές als Adv., ἔχειν τι, etwas unbeweglich halten, Il. 3, 219. †

Ἀστέριον, τό, Ort bei Magnesia nicht weit vom Berge Titanos in Thessalien, Il. 2, 735.

Ἀστερίς, ίδος, ὁ (Sterneiland), kleine Insel des Ionischen Meeres am südöstlichen Eingange des Sundes zwischen Kephallenia u. Ithaka, Od. 4, 846. Ἀστερία, ἡ, Strab. X. p. 457. Vergeblich ist sie von Neuern gesucht worden, nach Dodwell die Insel Daskalio; nach W. Gell das Vorgebirge Cheliä, vergl. Nitzsch zu d. St.

ἀστερόεις, εσσα, εν, ep. (ἀστήρ), 1) voll Sterne, gestirnt, οὐρανός, Il. 4, 44. Od. 9, 527. 2) sternartig, funkelnd, glänzend, θώρηξ, Il. 16, 134. δόμος, Il. 18, 370.

Ἀστεροπαῖος, ὁ (ἀστεροπή), S. des Pelagon, Enkel des Flufsgottes Axios, Anführer der Päonier, wird von Achilles getödtet, Il. 12, 102. 21, 137 ff.

ἀστεροπή, poet. st. ἀστραπή, Blitz, Blitzstrahl, *Il. 10, 154. 14, 386.

ἀστεροπητής, οῦ, ὁ (ἀστεροπή), Blitzschleuderer, Bein. des Zeus, *Il. 1, 154. 12, 275.

ἀστήρ, έρος, ὁ, (Dat. Pl. ἀστράσι, oder ἄστρασι (Ersteres billigt Buttm. Ausf. Gr. §. 47, 3. 3.), Stern, Gestirn, Il. 11, 62. Od. 13, 93. ἀστὴρ ὀπωρινός, Herbstgestirn, Il. 5, 5. überhpt. feurige Lufterscheinung, Meteor, Il. 4, 75. (Feuerkugel nach Köpp.).

ἀστός, ὁ (ἄστυ), Städter, Bürger, Il. 11, 242. Od. 13, 192.

ἀστράγαλος, ὁ, 1) der Halswirbel, das Genick, Il. 14, 466. auch Plur. die Wirbelknochen, ἐκ δέ οἱ αὐχὴν ἀστραγάλων ἐύγη, der Nacken brach ihm aus den Wirbelknochen, Od. 10, 560. 2) das Sprungbein, der Knöchel an der Ferse, talus, woraus man zunächst Würfel machte; dah. 3) eine Art länglicher Würfel, im Plur. Würfelspiel, Spiel der Knöchel, Il. 23. 88.

ἀστράπτω (στράπτω), Part. Aor. ἀστράψας, blitzen, den Blitzstrahl schleudern, ἐπιδέξια, *Il. 2, 353.

ἄστρον, τό, Gestirn, Sternbild; Stern, nur im Pl., Il. 8, 555. Od. 12, 312.

ἄστυ, εος, τό, Stadt, im Hom. von grofsen und kleinen Städten, mit dem Namen in Gen., Ζελείης, Il. 4, 103. Ἰλίου, Il. 21, 128. πόλις καὶ ἄστυ, Il. 17, 144. (wo nach den Schol. unter πόλις, der gesellige Verein der Bürger, πολίτεια, und unter ἄστυ, die Mauern u. Häuser, τεῖχος καὶ δόμοι zu verstehen sind.) Plur. Wohnsitze, Wohnstätte überhaupt, Od. 1, 3. Adv. ἄστυδε, nach der Stadt, Il. 18, 255.

Ἀστύαλος, ὁ (ἄλς) ein Troer, von Polypötes erlegt, Il. 6, 29.

Ἀστυάναξ, κτος, ὁ (ἄναξ, Stadtbeschirmer), Bein. des Skamandrios, S. des Hektor, welchen ihm die Troer gaben, Il. 6, 403.

ἀστυβοώτης, ου, ὁ (βοάω), durch die Stadt rufend (stadtdurchrufend, V.), Bein. des Herolds, Il. 24, 701. †

Ἀστύνοος, ὁ (νόος), 1) ein Führer der Troer, von Diomedes erlegt, Il. 5, 144. 2) S. des Protiaon, ein Troer, Il. 15, 455.

Ἀστυόχεια, (ἔχω, Stadt schützend), T. des Phylas von Ephyra, Mutter des Herakles von Tleptolemos, Il. 2, 658. nach Pind. Ol. 7, 41. Astydameia.

Ἀστυόχη, ἡ, T. des Aktor, Mutter des Askalaphos und Jalmenos von Ares, Il. 2, 513 flgd.

Ἀστύπυλος, ὁ (πύλη), ein Päonier, von Achilleus erlegt, Il. 21, 209.

ἀσύφηλος, ον, nichtswürdig, verächtlich, schnöde, ὥς μ' ἀσύφηλον ἔρεξεν, dafs er mich so verächtlich (schnöde V.) behandelt. Il. 9, 647. (Eustath. erklärt dagegen: ἀσύφηλον αὐτὸν ἐν' Αργ. ῥέξαι, ὅ ἐστι, θεῖναι, ποιῆσαι, jemdn. schlecht machen; aber bei Hom. heifst ῥέζειν stets: anthun s. 2, 195.) ἔπος ἀσύφηλον, ein nichtswürdiges Wort, Il. 24, 767. *Il. (Die Ableitung ist unsicher, nach Eustath. wahrscheinl. von ἄσοφος, verläng. ἀσόφηλος, aeol. ἀσύφηλος, nach Andern von αἴσυλος, oder verwandt mit σίφλος, σίλλος).

ἀσφαλέως, Adv. (ἀσφαλής), beharrlich, unaufhörlich, Il. 13, 141. übertr.

sicher, zuverlässig, ἀγορεύειν, Od. 8, 171. (V. treffend sprechen.)

ἀσφαλής, ές (σφάλλω), nicht wankend, unbeweglich, feststehend, Od. 6, 42. Das Neutr. ἀσφαλές, als Adv. beharrlich, unablässig, Jl. 15, 683.

Ἀσφαλίων, ονος, ὁ, Diener des Menelaos, Od. 4, 216.

ἀσφάραγος, ὁ (φάρυγξ), Schlund, Kehle, Jl. 22. 328. †

ἀσφοδελός, ὑν (ἀσφόδελος, die Asphodillpflanze), poet. Asphodill hervorbringend, ἀσφοδελὸς λειμών, die Asphodeloswiese in der Unterwelt, wo sich die Schatten der Helden aufhalten, Od. 11, 539. h. Merc. 221. (Die Asphodillpflanze ist eine lilienartige Pflanze, deren Knollen an der Wurzel eine Nahrung armer Leute waren, Hes. Op. 4.)

ἀσχαλάω, ep. zerdehnt, ἀσχαλόω, 3 Sg. Praes. ἀσχαλάᾳ, st. ἀσχαλᾷ, unwillig, ärgerlich, unmuthig sein, sich ärgern, τινός, über etwas, Od. 19, 159. 534. mit Part. Jl. 2, 293. 24, 403. οἱ πού με μάλ' ἀσχαλόωσι μένοντες, die unwillig mich erwarten, Od. 1, 304. (nach Döderl. verw. mit ἄχος, wie ἰσχω mit ἔχω.)

ἀσχαλόω, s. ἀσχαλάω.

ἀσχάλλω = ἀσχαλάω, Od. 2, 193. †

ἄσχετος, ον (ὀχεῖν), ep. zerdehnt ἀάσχετος, 1) nicht zu halten, unwiderstehlich, unbändig, μένος ἀάσχετον, Jl. 5, 892. dagegen oft μένος ἄσχετος, unbändig an Kraft od. Zorn, Od. 2, 85. 3, 104. 2) nicht auszuhalten, unerträglich, πένθος, Jl. 16, 549.

Ἀσωπός (ἄσις, der Schlammfluss), 1) Fluss in Böotien, welcher in den Euripos fällt, j. Asopo, Jl. 4, 383. 2) der Stromgott, S. des Okeanos u. der Tethys, Vater der Ägina, Antiope, Od. 11, 260.

ἀτάλαντος, ον, (τάλαντον), eigtl. gleich an Gewicht, gleichwiegend, vergleichbar, τινί, Jl. 2, 627. Διὶ μῆτιν, gleich an Klugheit dem Zeus, Jl. 2, 169. θεόφιν, Od. 3, 110.

ἀταλάφρων, ονος, ὁ, ἡ (φρονέω), kindlich gesinnt, überhpt. zart, παῖς, Jl. 6, 400. †

ἀτάλλω (ἀταλός), wie ein Kind hüpfen, dah. 1) fröhlich hüpfen, springen; von den Seethieren, ἐκ κευθμῶν, aus den Klüften hervorspringen, Jl. 13, 27. 2) trans. ἀτιτάλλω, aufziehen, pflegen, τινά, Ep. Hom. 4, 2. Pass. zunehmen, aufwachsen, h. in Merc. 400.

ἀταλός, ή, όν, (mit ἁπαλός verwandt), kindlich, zart, jugendlich, παρθενικαί, Od. 11, 39., πῶλοι, Jl. 20, 222. ἀταλὰ φρονεῖν, jugendlich, heiter gesinnt sein, Jl. 18, 567. cf. h. Cer. 24.

ἀτάρ, Conj. meist poet. = αὐτάρ, aber, doch, indessen, jedoch, wie δέ, fängt immer den Satz an; 1) bezeichnet es meist einen überraschenden oder befremdenden Gegensatz, Jl. 3, 268. 270. oft bei dem Vocativ, Jl. 6, 429. Ἕκτορ, ἄταρ που ἔφης, Hektor, du sagtest ja doch, Jl. 22, 331. nach vorangegangenem μέν, Jl. 6, 86. 21, 41. 2) drückt es einen raschen Übergang aus, vorzügl. im Nachsatze nach ἐπειδή, αὐτὰρ ἐπειδὴ Τρῶας ἐνόησαν, ἀτὰρ ἐγένετο ἰαχή, als sie aber die Troer bemerkten, da entstand ein Geschrei, Jl. 12, 144. 3) wird es oft mit andern Partikeln verbunden, ἀτάρ τε, Jl. 4, 484. ἀτὰρ δή, Jl. 23, 871. ἀτὰρ μὲν νῦν γε, Od. 18, 123.

ἀταρβής, ές (τάρβος), unerschrocken, furchtlos, Bein. des Phobos, Jl. 13, 299. †

ἀτάρβητος, ον (ταρβέω) = ἀταρβής: νόος, Jl. 3, 63. †

ἀταρπιτός, ῆ, ion. st. ἀτραπιτός, der Pfad, Jl. 18, 565. Od. 17, 234.

ἀταρπός, ῆ, ion. st. ἀτραπός (v. τρέπω), eigtl. ὁδός, der Weg, von dem man nicht abirren kann, der Pfad, Fusssteig, Jl. 17, 743. Od. 14, 1.

ἀταρτηρός, ή, όν (wahrscheinlich verstärkte Form von ἀτηρός, schädlich, verderblich, feindselig, ἔπεα, Jl. 1, 223. Μέντωρ, Od. 2, 243.

ἀτασθαλία, ῆ (ἀτάσθαλος), Unbesonnenheit, Übermuth, Frevel, Missethat, stets im Pl., Jl. 4, 409. Od. 1, 7. 10, 437.

ἀτασθάλλω (ἀτάσθαλος), unbesonnen, übermüthig sein, Frevel üben; nur Part., *Od. 18, 57. 19, 88.

ἀτάσθαλος, ον (ἄτη), unbesonnen, übermüthig, frevelhaft, unbändig, trotzig, von Menschen u. Handlungen, Jl. 22, 418. Od. 16, 86. oft im Neutr. Pl. ἀτάσθαλα μηχανᾶσθαι, ῥέζειν, Frevelthaten üben, Jl. 11, 695. u. vorzügl. von den Freiern in der Odyssee, Od. 3, 207. 17, 588. (Nach Etym. m. von ἄτη u. θάλλω.)

ἄτε (eigtl. Acc. Pl. von ὅστε), gleichwie, gleich als ob, so wie, *Jl. 11, 779. 22, 127. So Damm. Nach Lehrs de Aristarch. stud. p. 162 flg. steht es nie so bei Hom., sondern ist als Neutr. plur. zu nehmen.

ἀτειρής, ές (τείρω), 1) nicht aufzureiben, unverwüstlich, fest, dauerhaft, von Erz und Eisen, Jl. 5, 292. 2) übertr. unermüdlich, ungebändigt, unbezwingbar, von Menschen, Jl. 15, 697. μένος, Od. 11, 270. von der Stimme, Jl. 17, 555. vom Herzen, κραδίη, πέλεκυς ὥς ἐστιν ἀτειρής, das Herz ist dir unbiegsam wie eine Axt, Jl. 3, 60.

ἀτέλεστος, ον (τελέω), 1) unvollendet, unausgeführt, Od. 8, 571. 18, 345. ἀτ. τιθέναι πόνον (in Verbindung mit ἄλιος), die Arbeit unausgeführt machen, d. i. vereiteln, Jl. 4, 57. dah. vergeblich, fruchtlos, ὁδός, Od. 2, 273. 2) ohne zu enden, ohne Aufhören, ἔδειν, Od. 16, 111.

ἀτελεύτητος, ον (τελευτάω), unvollendet, unerfüllt, Jl. 1, 527. ἔργον, *Jl. 4, 175.

ἀτελής, ές (τέλος), 1) ohne Ende, Pass. unvollendet, Od. 17, 546. † 2) uneingeweiht, mit Genit. ἱερῶν, h. in Cer. 481.

ἀτέμβω, beschädigen, berauben, verkürzen, mit Acc. ξείνους, Od. 20, 294, 21, 312. übertr. täuschen, θυμόν, (verspotten V.), Od. 2, 90. Pass. beraubt werden, einer Sache verlustig gehen, τινός; ἴσης, des gleichen Antheils, Jl. 11, 705. Od. 9, 42. σιδήρου, Jl. 23, 834. ἀτέμβονται νεότητος, sie sind der Jugendkraft beraubt, Jl. 23, 445.

ἄτερ, poet. Praep. mit Gen. 1) ohne, sonder, πολέμου, Jl. 4, 376. 2) entfernt, fern von, ἄλλων, Jl. 1, 498.

ἀτέραμνος, ον, (τείρω), unerweicht, hart, unerbittlich, κήρ, Od. 23, 127. †

ἀτερπής, ές (τέρπω), unerfreulich, unangenehm, traurig, λιμός, Jl. 19, 354. χῶρος, Od. 7, 279.

ἄτερπος, ον = ἀτερπής, Jl. 6, 285. †

ἀτέω (ἄτη), verblendet, tollkühn handeln, nur im Part., Jl. 20, 332. †

ἄτη, ἡ (ἀάω), 1) überhpt. Schaden, Verderben, Unheil, Jl. 2, 111. 8, 237. besond. als Folge des Götterzorns, Geistesverwirrung, ἄτη φρένας εἶλε, Jl. 16, 803. Unbesonnenheit, Jl. 1, 412. Verblendung, Thorheit, in welcher man Frevel begeht, Jl. 19, 88. Od. 15, 233. 2) der Frevel, die böse That selbst, Ἀλεξάνδρου, Jl. 6, 356. Od. 12, 372. auch das Unglück, die Strafe, die man durch Frevel sich zuzieht, Od. 4, 261. mit dem Nebenbegriff der Schuld, Blutschuld, Jl. 24, 480. vgl. Buttm. Lexil. p. 223 flg. Nägelsbach (Hom. Theolog. p. 271.) nimmt als Grundbedeutung Verwirrung des Bewufstseins an.

Ἄτη, ἡ, *Ate*, als Göttinn, T. des Zeus, welche die Menschen zu unbesonnenen Handlungen verleitet, und dadurch Unheil über sie bringt. Sie hat sanfte Füfse, mit welchen sie die Erde nicht berührt (ἁπαλοὶ πόδες); doch schreitet sie rasch (ἀρτίπος) über die Köpfe der Menschen hin, vollzieht die Beschlüsse des Zeus u. der Moira, und verleitet Zeus selbst zur Verblendung, dafs er sie vom Himmel herabschleudert, Jl. 19, 91—130. 9, 504 flgd.

ἀτίζω (τίω), gering achten, auf etwas nicht achten, nur Part., Jl. 20, 166 †

ἀτιμάζω = ἀτίμάω, nur Praes. und Impf., Od. 6, 283., in Jl. nur ep. Iterativf. Imperf. ἀτιμάζεσκον, Jl. 9, 450.

ἀτῑμάω (τιμάω), ep. Fut. ἀτῑμήσω, Aor. 1. ἠτίμησα, nicht ehren, gering achten, verachten, mit Acc. gewöhnlich von Personen, Jl. 1, 11. Od. 14, 57. auch ἔργον μάχης, Jl. 6, 522. μῦθον, Jl. 14, 127., meist in der Jl.

ἀτῑμητος, ον (τῑμή), nicht geachtet, gering geschätzt, verachtet, *Jl. 9, 648. 16, 59.

ἀτῑμίη, ἡ (τῑμή), Entehrung, Verachtung, Beschimpfung, nur im Plur. ἀτιμίῃσιν ἰάλλειν τινά, jem. in Verachtung bringen, Od. 13, 142. †

ἄτῑμος, ον (τῑμή), Comp. ἀτιμότερος, Jl. 16, 90. Sup. ἀτιμότατος. 1) ungeehrt, entehrt, verachtet, Jl. 1, 171. 2) ohne Werth, ohne Bezahlung, τοῦ νῦν οἶκον ἄτιμον ἔδεις, du zehrst sein Vermögen, ohne Ersatz zu geben, auf, Od. 16, 431. (Nach Eustath. entw. ἀτιμώρητον, ungerächt, oder Adv. ἀτίμως, i. e. δωρεάν.)

ἀτιτάλλω, ep. (ἀταλός), Aor. 1. ἀτίτηλα, aufziehen, nähren, pflegen, mit Acc. von Kindern, Jl. 14, 202. 24, 60. u. von Thieren, füttern, Jl. 5, 271. Od. 14, 41.

ἄτῑτος, ον (τίω), unbezahlt, ungebüfst, ungerächt, Jl. 13, 414. ἵνα μήτι κασιγνήτοιο ποινὴ δηρὸν ἄτιτος ἔῃ, damit nicht die Strafe für den Bruder lange unbezahlt bleibe, Jl. 14, 484. Weil ἄτιτος hier mit τ gebraucht ist, so schlägt Clarke vor: δηρὸν ἔῃ ἄτιτος, vergl. Spitzner zu d. St.

Ἄτλας, αντος, ὁ (von τλῆναι u. ἀ intens. der Träger), ein Gott, »der die Tiefen des Meeres kennt und die Säulen hält, die ringsum (ἀμφίς) den Himmel und die Erde halten,« Od. 1, 52. Sein Ursprung wird von Homer nicht genannt; er ist Vater der Kalypso und der Maja, h. 17, 4. Vielleicht liegt hier schon die Idee eines Berges zum Grunde, auf dessen Spitzen rings um die Erde der Himmel ruht. Ob Homer den Berg in Libyen oder einen andern im Westen gemeint habe, ist ungewifs. Nach Hes. th. 507—519. ist er ein verurtheilter Titan, welcher zur Strafe das Himmelsgewölbe trägt.

ἄτλητος, ον (τλῆμι), nicht zu tragen, unerträglich, ἄχος, πένθος, *Jl. 9, 3. 19, 367.

ἄτος, ον, zsgz. st. ἄατος, poet. (ἄω), unersättlich, mit Gen. πολέμοιο, im Kampfe, Jl. 5, 388. μάχης, δόλων ἠδὲ πόνοιο, Jl. 11, 430. Od. 13, 293.

ἀτραπιτός, ἡ (τρέπω) = ἀταρπός, der Pfad, Od. 13, 195. †

Ἀτρείδης, ου, ὁ, S. des Atreus, oft Plur. οἱ Ἀτρεῖδαι, die Atriden, Agamemnon u. Menelaos, Il. 1, 7. Od. 3, 136.

Ἀτρείων, ωνος, ὁ = Ἀτρείδης.

ἀτρεκέως, Adv. (ἀτρεκής), genau, wahrhaft, der Wahrheit gemäfs, ἀγορεύειν, καταλέγειν, Il. 2, 10. einmal mit μαντεύεσθαι, Od. 17, 154.

ἀτρεκής, ές, genau, richtig, wahr, das Neutr. ἀτρεκές, als Adv. wahrhaft, bestimmt, Il. 5, 208. δεκὰς ἀτρεκές, grade zehn, Od. 16, 245. (wahrscheinl. von τρέω, nicht schwankend, nicht von τρέχω.)

ἀτρέμα und vor Vocal ἀτρέμας, Adv. (τρέμω), ohne Zittern, unbeweglich, ruhig, still, ἀτρέμας ἧσο, Il. 2, 200. ἔχειν ἀτρέμα τι, etwas unbewegt halten, Il. 15, 318. (ohne σ nur in dieser Stelle), εὕδειν, Od. 13, 92.

Ἀτρεύς, ῆος, ὁ, S. des Pelops u. der Hippodameia, Bruder des Thyestes, König in Mykenä, nach Homer Vater des Agamemnon u. Menelaos von der Aërope (nach Äschyl. Grofsvater u. Erzieher), entzweite sich nach späterer Sage mit seinem Bruder Thyestes u. setzte ihm dessen Söhne zu essen vor. Sein berühmtes Scepter ererbte Thyestes, Il. 2, 106. (von ἀ u. τρέω, der Unerschrockene).

ἄτριπτος, ον (τρίβω), eigtl. ungerieben, von Händen, nicht abgehärtet, ungeübt, Od. 21, 151. †

ἄτρομος, ον (τρέμω), nicht zitternd, furchtlos, unerschrocken, μένος, θυμός, Il. 5, 125. 16, 163.

ἀτρύγετος, ον (τρυγάω), wo nichts zu ernten ist, unfruchtbar, verödet, Bein. des Meeres im Gegens. des Landes, welches πολύφορβος heifst, Il. 1, 316. einmal des Äthers, Il. 17, 425. h. Cer. 67.

Ἀτρῡτώνη, ἡ (τρύω), die Unermüdliche, Ungebändigte, Unbezwingliche, Bein. der Athene (verlängert aus ἀτρύτη), Il. 2, 157. Od. 4, 762.

ἄττα, freundliche Anrede eines Jüngern an einen Ältern: lieber Vater, guter Alter (verwdt. mit ἄππα, πάππα). Il. 9, 607. Od. 16, 31.

ἀτύζομαι (verw. mit ἀτέω), Aor. 1. P. ἀτυχθείς, 1) verwirrt, betäubt sein, sich entsetzen, erschrecken, nur im Partic. *a*) absol. ἀτυζομένῃ δὲ ἔοικας, du scheinst ganz betäubt, Il. 15, 90. Od. 23, 42. ἀτυζομένη (sc. ὥστε) ἀπολέσθαι, bis zum Tode betäubt, Il. 22, 474. *b*) mit Acc. πατρὸς ὄψιν ἀτυχθείς, sich vor dem Anblick des Vaters entsetzend, Il. 6, 468. — 2) oft: erschrocken fliehen, πεδίοιο, durch die Ebene, Il. 18, 7. Od. 11, 606. von Rossen, scheu fliehen, durchgehen, Il. 6, 38. (Das Activ ἀτύζω, betäuben, hat erst Ap. Rh.)

Ἀτυμνιάδης, ου, ὁ, S. des Atymnios = Mydon, Il. 5, 581.

Ἀτύμνιος, ὁ, 1) Vater des Mydon, ein Troer, Il. 5, 581. 2) S. des Amisodaros aus Karien, welcher durch Antilochos getödtet wurde, Il. 16, 317 ff.

αὖ, Adv. die ursprüngl. Bedtg. ist örtlich: zurück, rückwärts, wie noch im Verb. αὐερύειν; dann übertr. 1) von der Zeit, wieder, wiederum, ein andermal, νῦν αὖ, δεύτερον αὖ; auch zur Bezeichnung einer Wiederholung, Il. 1, 540. 2) andrerseits, dagegen, aber, um einen Gegensatz zu dem Vorhergehenden zu bezeichnen, gewöhnlich mit δέ verbunden (δ' αὖ), Il. 4, 417. Od. 3, 425. αὖ oft = δέ, Il. 11, 367. daher auch nach vorhergeh. μέν, s. Il. 11, 17 flgd. 19, 108 flgd. 3) gleichfalls, ferner, nun, um den Fortgang der Erzählung zu erleichtern, Il. 3, 200. Od. 4, 211. 496.

αὐαίνω (αὖος), ep. st. αὑαίνω, trocknen, dürr machen, davon Part Aor. 1. αὐανθέν, gedörrt, Od. 9, 321. †

αὐγάζομαι, Med. (αὐγή), eigtl. ich werde erhellt; dah. deutlich sehen, wahrnehmen, erkennen, τί, etwas, Il. 23, 458. † (Das Activ αὐγάζω, erhellen.)

Αὐγειαί, αἱ, 1) St. in Lakonien bei Gythion, später nach Strab. Αἰγειαί, Il. 2, 583. 2) St. in Lokris, Il. 2, 532.

Αὐγείας, ου, ὁ, ep. st. Αὐγέας, S. des Phorbas und der Hyrmine, oder des Eleios oder des Helios, König von Ephyra in Elis, ein Argonaut, Vater des Agasthenes, Phyleus und der Agamede, Il. 11, 701 flgd. Homer erwähnt ihn in einem Kampfe mit Neleus; bekannt ist er vorzüglich durch seine Heerde von 3000 Rindern, deren Stall in dreifsig Jahren nicht gereinigt war; Herakles vollendete diese Arbeit in einem Tage, Apd. 2, 5. 5.

αὐγή, ῆς, Licht, Strahl; Glanz, Schimmer; vorzüglich von der Sonne, ὑπ' αὐγὰς Ἠελίοιο φοιτᾶν, ζώειν, unter den Strahlen der Sonne wandeln, leben, Od. 2, 181. 15, 349. auch vom Blitze u. Feuer, Il. 13, 244. Od. 6, 305.

Αὐγηϊάδης, ου, ὁ, ep. st. Αὐγειάδης, S. des Augeas = Agasthenes, Il. 2, 624.

αὐδάω, Impf. ηὔδων, Aor. 1. ηὔδησα, reden, sprechen, τινά, jem. anreden, Il. 1, 92. oft ἀντίον αὐδᾶν τινά, jemanden dagegen anreden, Od. 5, 28.; mit doppelt. Acc. ἔπος τινὰ ἀντίον αὐδᾶν, Il. 5, 170.

*ἄρδω, Fut. ἄρσω, tränken, h. 8, 3. Med. sich tränken, trinken, h. in Ap. 263.

ἀρειή ἡ poet. (ἀρά), Verwünschung, Drohung, Schelten, *Il. 17, 431. 20, 109. 21, 339. (ᾰ̆)

Ἀρέθουσα, ἡ (ἄρι, θέω, die stark laufende), Quelle auf der Westseite der Insel Ithaka, Od. 13, 408.

Ἄρειος, ον (Ἄρης), gew. Ἀρήϊος bei Hom., dem Ares geweiht, τεῖχος Ἄρειον, die Mauer des Ares, d. i. Theben, Il. 4, 407.

ἀρείων, ἄρειον, besser, tüchtiger, stärker, tapferer, ein Comparativ, welcher der Bedeutung nach mit ἀγαθός verbunden wird, verwandt mit ἀρι oder Ἄρης (Gegens. χείρων), Il. 10, 237. Acc. Sing. ἀρείω st. ἀρείονα, Od. 3, 250. Nom. Plur. ἀρείους st. ἀρείονες, Od. 2, 277.

Ἀρείων, ονος, ὁ, Arion, Rofs des Adrastos, welchem er seine Rettung vor Theben verdankte, Il. 23, 346. Ἀρίων, Apd.

ἄρεκτος, ον, ep. st. ἀῤῥέκτος (ῥέζω), ungethan, unvollendet, ἔργον, Il. 19, 150. †

ἀρέσαι, ἀρέσασθαι, s. ἀρέσκω.

ἀρέσκω (St. ἀρέω), Fut. ἀρέσω, Aor. 1. Act. ἤρεσα, Med. Fut. ἀρέσομαι, ep. σσ, Aor. 1. ἠρεσάμην, ep. σσ. 1) Act. bei Hom. transit. wieder gut machen, ersetzen, ausgleichen, ἄψ ἐθέλω ἀρέσαι, Il. 9, 120. 19, 138. 2) Med. öfter: für sich etwas gut machen, etwas wieder ausgleichen, ersetzen, ταῦτα ἀρεσσόμεθα, das wollen wir wieder ausgleichen, Il. 4, 362. 6, 526. Od. 22, 55. von Personen, jemanden besänftigen, zufrieden stellen, versöhnen, τινά, Od. 8, 402. τινί, durch eine Sache, τινὰ δώροισιν, ἐπέεσσιν, jem. durch Geschenke besänftigen, Il. 9, 112. Od. 8, 396. 415. δαιτί, mit einem Mahle bewirthen, V., Il. 19, 179.

ἀρετάω (ἀρετή), taugen, fruchten, gedeihen, Od. 8, 329. λαοὶ ἀρετῶσι, die Völker blühen, Od. 19, 144.

Ἀρετάων, ονος, ὁ, ein Troer, welcher von Teukros getödtet wurde, Il. 6, 31.

ἀρετή, ἡ, Tauglichkeit, Tüchtigkeit, Trefflichkeit, alles, wodurch sich jemand auszeichnet; bei Hom. bezeichnet es insbesond. 1) von Göttern, Herrlichkeit, Il. 9, 498.; 2) bei Männern, Stärke, Tapferkeit, Fertigkeit des Körpers, auch äufsere Vorzüge, wie Glück, Schönheit, Ehre u. s. w. ἀμείνων παντοίας ἀρετὰς, ἠμὲν πόδας ἠδὲ μάχεσθαι, trefflicher in jeglicher Tugend, im Laufe u. im Kampfe, V. Il. 15, 642. Glück, v. Odysseus, Od. 13, 45. Stärke, Od. 18, 133. 3) bei Frauen, Trefflichkeit, Schönheit Glück, Od. 2, 206. 18, 251. 4) auch von Rossen, Trefflichkeit, Il. 23, 276. (Der moral. Begriff der Tugend kennt Hom nicht. Man leitet es ab von ἄρω oder von Ἄρης od. nach Nitzsch zu Od. 3, 57. von ἀρέω, alles, was wohlgefällig ist.)

ἀρή, ἡ, ion. st. ἀρά, 1) Gebet, Flehn Bitte, Il. 15, 378. 23, 199. Od. 4, 767. gewöhnlich im bösen Sinne, Verwünschung, Fluch, Il. 9, 566. ἐξαίσιος ἀρή unbarmherziger Wunsch, Il. 15, 598. dah 2) das angewünschte Verderben Unheil, Unglück, Il. 12, 334. 16, 512 Od. 2, 59. (Nach Heyne zu Il. 12, 334 hat das Wort in der ersten Bedeutung ᾱ̆ in der zweiten ᾰ̆; aber die Sylbenlänge hängt nach Passow von der Stellung im Verse ab.)

ἀρήγω (verw. mit ἀρκέω), Fut. ἀρήξω 1) helfen, beistehen, zu Hülfe kommen, τινί, jemandem, Il. 2, 363. u. oft auch mit Dat. instrum. ἔπεσιν καὶ χερσίν mit Wort und That helfen, Il. 1, 77. 2) abwehren, mit Acc. ὄλεθρον, Batr. 280.

ἀρηγών, όνος, ὁ, ἡ, Helfer, Helferinn, als Masc. Batr. 281. als Fem. *Il. 4, 7.

Ἀρηΐθοος, ον (θοός), schnell wie Ares, schnell im Kampfe, *Il. 8, 298. 15, 316.

Ἀρηΐθοος, ὁ, N. pr. 1) Gemahl der Philomedusa oder Phylomedusa, Grofsvater des Menesthios, König zu Arne in Böotien, mit dem Bein. der Keulenschwinger, Il. 7, 9. vgl. v. 137 ff. Lykurgos überfiel ihm bei der Rückkehr aus Arkadien in einem Hinterhalt u. tödtete ihn, Il. 7, 141 ff. Sein Grab zeigte man in Arkadien, Paus. 2) Vater des Menesthios, Il. 7, 8.; denn das ὅν v. 9. geht auf Ἀρηϊθόοιο ἄνακτος, m. s. Heyne. 3) ein Thrakier, Wagenlenker des Rhigmos, von Achilleus getödtet, Il. 20, 487.

Ἀρήϊος, ον, ion. st. ἄρειος, dem Ares geweiht, kriegerisch, tapfer, streitbar, oft von Personen, Il. 4, 98.; seltener von Sachen, τεύχεα, ἔντεα, Waffen des Ares, Kriegsgeräth, Il. 6, 340. Od. 16, 284.

Ἀρηϊκτάμενος, η, ον (κτείνω), von Ares getödtet, im Kampfe gefallen, Il. 22, 72. Od. 11, 41. (das erste α lang).

Ἀρηΐλυκος, ὁ (λύκος, Wolf wie Ares) 1) Vater des Prothoënor, w. m. s. 2) ein Troer, von Panthoos getödtet, Il. 16, 308.

Ἀρηΐφατος, ον (ΦΕΝΩ, πέφαμαι), von Ares getödtet, im Kriege ermordet Il. 19, 31. Od. 11, 41.

Ἀρηΐφιλος, ὁ, vom Ares geliebt, kriegerisch, tapfer, Beiw. der Helden, Il. 2, 778. 6, 73. Od. 15, 169.

ἀρήμεναι, s. ἀράομαι.

ἀρημένος, η, ον (ᾱ), ein ep. Part. Perf. Pass. von ungewisser Ableitung; von den Schol. durch βεβλαμμένος erklärt: beschwert, gedrückt, gequält, γήραϊ λυγρῷ ἀρημένος, Il. 18, 435. öfter in der Od. ὕπνῳ καὶ καμάτῳ ἀρημένος, von Schlaf und Ermattung gequält, Od. 6, 2, 11, 136. (nach Thiersch Gr. §. 232. p. 385. von ἀρέω, verw. mit βαρύς, nach andern verw. mit ἀραιός).

(Ἀρήν, ὁ,) im Nom. ungebräuchl., dav. die synkop. Casus, ἀρνός, ἀρνί, ἄρνα, Pl. ἄρνες, D. ἀρνάσι, ep. ἀρνέσσι. eigtl. das männliche Schaf, der Widder, Od. 4, 85. besond. das junge Schaf, Lamm, Il. 4, 102. (von ῥήν, mit euphon. Vorschlag α, dah. ἀρήν, ἀῤῥήν, ἀρσήν).

ἀρηρομένος, η, ον, s. ἀρόω.

Ἀρήνη, ἡ, St. in Elis am Flusse Minyeios, nach Strabo VIII, 346. vermuthlich später Samikon, das vielleicht die Burg von Arene war; aber nach einer andern Stelle des Strab. VIII, 348. das spätere Erana in Messenien, cf. Paus. 4, 2. 3. Il. 2, 591. 11, 723.

Ἄρης, Gen. Ἄρεος, ep. Ἄρηος, Dat. Ἄρεϊ, Ἄρει, ep. Ἀρηϊ, Acc. ep. Ἄρη, Ἄρην, Il. 5, 909. Ἄρηα, Il. 5, 289. Voc. Ἄρες, 1) Ares, *Mars*, S. des Zeus u. der Here, Gott des Krieges und wilden Schlachtgetümmels, das Symbol der ungestümen, rohen Tapferkeit im Gegens. der Athene. Er ist der Bruder der Eris; Deimos u. Phobos sind seine Söhne, Il. 4, 440. 13, 298. 15, 119. Er liebt nur Krieg und Blutvergiefsen (ἄτος πολέμοιο, μιαιφόνος, βροτόλοιγος u. s. w.); kennt in seiner Tapferkeit weder Plan noch Mäfsigung (θοός, θοῦρος, ὄβριμος). Er hat seinen Wohnsitz vorzüglich unter rohen kriegerischen Völkern, den Thrakiern, Phlegyern u. Ephyrern, Il. 13, 301 flg. und ist in der Ilias bald auf der Troer, bald auf der Griechen Seite (ἀλλοπρόσαλλος). Ares ist grofs u. schön von Ansehen, sein Körper deckt 7 Plethern; er schreit wie 10,000 Mann, als ihn Diomed verwundet, Il. 5, 860. Aus seinen frühern Schicksalen wird die Gefangenschaft, in welcher ihn Otos und Ephialtes hielten, und woraus ihn Merkur errettete, und sein Liebeshandel mit der Aphrodite erwähnt, Il. 5, 385. Od. 8, 267 ff. 2) als Appellat. steht er für Krieg, Kampf, Mord, Verderben, Kriegswaffe, wobei jedoch die Personification nicht ganz verloren geht: συνάγειν Ἄρηα, den Kampf beginnen, Il. 2, 381. u. ἔριδα Ἄρηος, Il. 14, 149. ἐγείρειν ὀξὺν Ἄρηα (V. die Wuth des Ares erregen), Il. 2, 440. Kriegswaffe st. ἔγχος, Il. 13, 444. (Die erste Sylbe kurz; jedoch in Arsis auch oft lang, cf. Il. 5, 31.)

Ἀρητήρ, ῆρος, ὁ (ἀράομαι), eigtl. der Beter; der Priester, in so fern er für das Volk zu den Göttern betete, *Il. 1, 11. 5, 78.

Ἀρήτη, ἡ (ᾱ), T. des Rhexenor, Gemahlinn des Alkinos in Phäakia, Od. 7, 54—77.

Ἀρητιάδης, ου, ὁ, S. des Aretos, Od. 16, 395. (Das erste α kurz,)

Ἀρητός, ή, όν, ion st. ἀρατός (ἀράομαι), gewünscht; bei Hom. im bösen Sinne, verwünscht, unselig, schrecklich, γόος, *Il. 17, 37. 24, 741.

Ἄρητος, ὁ, 1) S. des Nestor, Od. 3, 414. 2) S. des Priamos, von Automedon erlegt, Il. 17, 494.

ἄρθεν, ep. st. ἤρθησαν, s. ἀραρίσκω.

ἀρθμέω (ἀρθμός), Aor. 1. ἀρθμήσας, eigtl. zusammenfügen; bei Hom. intrans. sich vereinigen, διέτμαγεν ἐν φιλότητι ἀρθμήσαντε, sie schieden von einander durch Liebe verbunden, Il. 7, 302. †

ἄρθμιος, η, ον (ἀρθμός), verbunden, befreundet mit jem., τινί, Od. 16, 427. †

*ἀρθμός, ὁ (ἄρω), Band, Verbindung, Freundschaft, h. Merc. 524.

ἀρι- untrennbare Partikel, wie ἐρι, welche die Bedeutung erhöht, wahrsch. verwandt mit ἀρείων.

Ἀριάδνη, ἡ (Herm. *Roborina*), T. des Minos und der Pasiphae, welche den Theseus aus dem Labyrinthe half. Sie folgte ihm, wurde aber auf der Insel Dia (Naxos) von der Artemis getödtet. Unter dem Zeugnifs des Dionysos verstehen die Erklärer die Angabe desselben, dafs Ariadne in einem Haine der Insel unheiligen Umgang mit Theseus gepflogen habe, Od. 11, 321 ff. Il. 18, 592.

ἀρίγνωτος, η, ον (γνωτός), 1) sehr kenntlich, leicht zu erkennen, ἀρίγνωτοί τε θεοί, Il. 13, 72. Od. 6, 108. 2) im iron. Sinne, wohlbekannt, berüchtigt, Od. 17, 375. (⏑——⏑ und ⏑⏑—⏑, Od. 17.).

ἀριδείκετος, ον (δείκνυμι), sehr gezeigt; dah. ausgezeichnet, sehr berühmt; meist als Superl. mit Gen. ἀνδρῶν, λαῶν, Il. 11, 248. Od. 8, 382.

ἀρίζηλος, ον, auch ἀριζήλη, Il. 18, 219. (von ἀρι u. ζῆλος = δῆλος mit dem Digamma, welches vermuthlich vor δ in σ überging), sehr deutlich, sehr hell, sehr leuchtend, αὐγή, Il. 13, 244. φώνη, helle Stimme, Il. 18, 219. von einer wunderbaren Erscheinung, τὸν (sc. δράκοντα) ἀρίζηλον θῆκε θεός, ihn machte die Gott-

heit sichtbar, oder nach andern bedeutsam, d. i. zum Wunderzeichen, Il. 2, 319. vergl. Buttm. Lex. I, p. 253. u. ἀίζηλος.

ἀριζήλως, deutlich, ausführlich, Od. 12, 453. †

ἀριθμέω (ἀριθμός), Fut. ήσω, Inf. Aor. 1. P. ἀριθμηθήμεναι st. ἀριθμηθῆναι, zählen, aufzählen, zusammenrechnen, mit Acc., Od. 4, 411. 10, 204. εἴπερ γάρ κ' ἐθέλοιμεν — ἀριθμηθήμεναι ἄμφω, wenn wir beide, Achäer und Troer, uns zählen wollten od. wollten uns zählen lassen, Il. 2, 124.

ἀριθμός, ὁ (ἄρω), Zahl, Anzahl, Menge, *Od. 4, 451. 11, 449.

Ἄριμα, τά, vstdn. ὄρη, das Arimergebirge, oder οἱ Ἄριμοι, die Arimer, als Volk, Il. 2, 783., wo die meisten Ausleger εἰν Ἀρίμοις als Gebirge fassen, s. Τυφωεύς. Man setzte dieses Gebirge nach Mysien, Lydien, Kilikien und Syrien; denn wo es Erdbeben und vulkanisches Feuer gab, da lag nach dem Glauben der Sängerwelt ein von Zeus besiegter Gigante begraben. Strabo XIII, p. 606. zieht Mysien vor; hier war eine Gegend, wo allenthalben Spuren vulkanischen Feuers waren, und welche deſshalb ἡ Κατακεκαυμένη hieſs.

ἀριπρεπής, ές, Gen. έος (πρέπω), sehr hervorstechend, sehr ausgezeichnet, sehr ansehnlich, herrlich, strahlend, von Menschen, Thieren und Sachen, Il. 8, 556. Od. 8, 176.; mit Dat. ἀριπρεπὴς Τρώεσσιν, unter den Troern hervorstrebend, Il. 6, 477.

Ἀρίσβας, αντος, ὁ, V. des Leiokritos, wahrscheinl. ein Thebaner, Il. 17, 345.

Ἀρίσβη, ἡ, St. in Troas unfern Abydos, Il. 2, 836. Adv. Ἀρίσβηθεν, von Arisbe her, Il. 12, 96.

*ἀρίσημος, ον (σῆμα), sehr ausgezeichnet, bekannt, h. in Merc. 12.

ἀριστερός, ή, όν, links, ὦμος, die linke Schulter; ἐπ' ἀριστερά, zur linken Seite hin, Il. 2, 526. 7, 238. zur linken Seite, μάχης, Il. 5, 355. στρατοῦ, Il. 13, 326. χειρός, zur linken Hand, Od. 5, 277. 2) übertr. von Vorbedeutungen, Unglück verkündend, Unglück bedeutend, weil dem Griechischen Vogelschauer, der sich mit dem Gesichte nach Norden richtete, die linke Seite Unglück bedeutete, Il. 12, 240. ὄρνις, Od. 20, 242.

ἀριστερόφιν, Adv. od. ep. Accus. m. d. Suffix. φιν (vgl. Rost Dial. §. 23. b), nur mit Präp. ἐπ' ἀριστερόφιν, zur linken Seite, Il. 13, 309. 17, 116.

ἀριστεύς, ῆος, ὁ (ἄριστος), der Beste, Vorzüglichste, Sg., Il. 17, 203. bei Hom. vorzügl. Plur. οἱ ἀριστῆες, die Vornehmsten, die Heeresfürsten, Il. 2, 404.

ἀριστεύω (ἀριστεύς), der Erste, Vorzüglichste sein, sich auszeichnen, Il. 6, 208. τινός, vor Jemanden, Il. 6, 461. μεθ' ἡμέας, Od. 4, 652. τινί, in einer Sache, βουλῇ, im Rathe, Il. 11, 627. auch ἐν μάχῃ, Il. 11, 409. u. mit Inf., Il. 6, 460.

ἄριστον, τό, Frühstück, Frühmahl, prandium, bei Hom. bald nach Sonnenaufgang genossen, Il. 24, 124. Od. 16, 2 (ᾱ).

ἄριστος, η, ον (Superl. zu ἀγαθός von ἀρείων), der beste, trefflichste, vornehmste, mächtigste, bei Hom. nur von äuſsern Vorzügen und besonders von kriegerischer Kraft, der tapferste, Ἀργείων οἱ ἄριστοι, die Edelsten der Argeier, oft mit Acc. verbunden, εἶδος ἄριστη, die trefflichste an Gestalt, Il. 2, 715. ἵπποι ἄριστοι, Il. 2, 763. (zsgez. mit Art. ὥριστος st. ὁ ἄριστος, Il. 11, 288. m. s. Thiersch Gr. §. 165, 1.).

ἀρισφαλής, ές, Gen. έος (σφάλλω), wo man leicht ausgleitet, sehr schlüpfrig, οὐδός, Od. 17, 196. †

ἀριφραδέως, Adv., sehr deutlich, Od. 23, 225. †

ἀριφραδής, ές, Gen. έος (φράζομαι), sehr kenntlich, sehr deutlich, bemerklich, Il. 23, 240. σῆμα, Od. 11, 126. 23, 73.

Ἀρκαδίη, ἡ (eigentl. Fem. v. Ἀρκάδιος), Arkadien, Landschaft in der Mitte des Peloponnesos, Il. 2, 603.

Ἀρκάς, άδος, ὁ, der Arkadier, Einwohner von Arkadien, Il. 2, 611.

Ἀρκεισιάδης, ου, ὁ, S. des Arkeisios = Laertes, Od. 4, 755. 24, 270.

Ἀρκείσιος, ὁ, *Arcesius*, S. des Zeus u. der Euryodia, Gemahl der Chalkomedusa, Vater des Laertes, Od. 14, 182. 16, 118. (nach Eustath. zu d. St. erhielt er den Namen, weil er von einer Bärinn gesäugt wurde).

Ἀρκεσιλᾶος, ὁ (v. ἀρκέω u. λαός, Volksschirm), S. des Lykos, Führer der Böoter im Troischen Kriege, zog mit zehn Schiffen nach Troja u. ward von Hektor getödtet, Il. 2, 495. 15, 329.

ἀρκέω Fut. ἀρκέσω, A. 1. ἤρκεσα, 1) abwehren, abhalten, entfernen, τινί τι, von jem. etwas, ὄλεθρόν τινι, Il. 6, 16. u. ἀπό τινος, Il. 13, 440. 2) mit Dat. allein, jem. vertheidigen, schützen, ihm helfen, Il. 15, 529. Od. 16, 261. u. ohne Casus, helfen, nützen, frommen, οὐδ' ἤρκευε θώρηξ, nichts nützte der Panzer, Il. 13, 371.

ἄρκιος, η, ον (ἀρκέω), worauf man sich verlassen kann, zuverlässig, sicher (Ap. ἕτοιμον), οὔ οἱ ἄρκιον ἐσσεῖται mit Inf., Il. 2, 393. 15, 502. μισθός, Il. 10, 304. Od. 18, 358.; nach den ältern Erklärern, ein hinlänglicher Lohn. (Nach

Buttm. Lex. II, S. 35 ff. ist jedoch die Bedeutung sicher nur allein im Hom. zulässig; dah. auch *μισθὸς ἄρκιος*, ein sicherer, bestimmter Lohn.)

ἄρκτος, ὁ, ἡ, 1) der Bär, die Bärinn, Od. 11, 611. h. Ven. 71. 2) *Ἄρκτος*, Nom. pr. der grofse Bär, oder der Wagen, ein Sternbild um den Nordpol, welches sieben Sterne umfafst und nach welchem schon Odysseus seinen Lauf richtete, Od. 5, 273. Er ist dem Polarsterne sehr nahe, u. geht für die Bewohner der nördlichen Hemisphäre nie unter, Jl. 18, 487 f. Nach einer spätern Sage war es die in eine Bärinn verwandelte Kallisto.

ἅρμα, *ατος*, *τό* (*ἄρω*), Wagen, besond. der Streitwagen, oft steht der Plur. st. des Sing., Jl. 4, 366. 2) der bespannte Wagen, Jl. 4, 306. 10, 322. Oft *ἵπποι καὶ ἅρματα*, Jl. 5, 199. Die Streitwagen der Hom. Helden haben nur eine Achse (*ἄξων*) und zwei Räder (*τροχοί*), Jl. 5, 838. 6, 42. Von der Mitte des Wagens und aus der Achse geht die Deichsel (*ὁ ῥυμός*) hervor, welche nur einfach ist. Die Felgen (*ἡ ἴτυς*) der Räder (Jl. 4, 486.) sind mit eisernen od. ehernen Radeschienen (*ἐπίσσωτρα*) umgeben, Jl. 5, 725. Die Röhre der Nabe und die Nabe selbst (*αἱ πλῆμναι*) ist mit Metall belegt, und in denselben stecken die Speichen (*αἱ κνῆμαι*). Auf der Achse steht ein Wagenstuhl (*ὁ δίφρος*), welcher vorn und hinten rund ist, und einen Einschnitt hat, um bequemer aus- und einsteigen zu können. Vorn am Ende der Deichsel ist ein Loch, in welches man einen Nagel (*ὁ ἔστωρ*) steckt, damit das Joch der Pferde sich nicht hinunterschieben kann (vergl. *τὸ ζυγόν*). Man spannte gewöhnl. zwei Pferde an einen Wagen, zuweilen war ein drittes, welches an eines der Stangenpferde mit einem Riemen gebunden wurde und *παρήορος* hiefs, Jl. 16, 471. An einzelnen Stellen kommt auch ein Wagen mit vier Pferden vor, Jl. 8, 185. Auf dem Wagen waren immer zwei Krieger, ein Kämpfer mit der Lanze, *ὁ παραιβάτης*, und ein anderer als Wagenlenker (*ὁ ἡνίοχος*). Man bediente sich meist der Streitwagen zum ersten heftigen Angriff, um die Feinde zur schleunigen Flucht zu zwingen. Dies konnte natürlich nur in ebenen Gegenden geschehen. In der Schlacht selbst sprangen die Helden vom Wagen und kämpften zu Fufse, vergl. die einzelnen Wörter und besonders *ἵππος*, *παραιβάτης*, *ἡνίοχος*.

Ἅρμα, *ατος*, *τό*, Flecken in Böotien, nicht weit von Tanagra, wo Amphiaraos mit seinem Wagen von der Erde verschlungen wurde, Jl. 2, 499.

ἁρματοπηγός, *ὁν* (*πήγνυμι*), wagenbauend, *ἀνήρ*, Stellmacher, Wagner, Jl. 4, 485. †

ἁρματροχιή, *ἡ* (*τροχός*), der Lauf des Rades, die Wagengleise, Jl. 23, 505. †

ἄρμενος, s. *ἀραρίσκω*.

ἁρμόζω (*ἄρω*), Aor. 1. *ἥρμοσα*, 1) zusammenfügen, zusamenpassen, verbinden, *τί τινι*, vom Schiffsbau, *ἥρμοσεν ἀλλήλοισιν* sc. *πάντα*, er fügte an einander, Od. 5, 247. 2) intrans. passen, sitzen, vom Panzer, *ἥρμοσε αὐτῷ*, er pafste ihm, Jl. 3, 333. 17, 210. II) Med. für sich zusammenfügen, *σχεδίην χαλκῷ*, Od. 5, 162.

Ἁρμονίδης, *ου*, ὁ, ein Troischer Künstler, Vater des Phereklos, Jl. 5, 60.

ἁρμονίη, *ἡ* (*ἁρμόζω*), eigtl. Zusammenfügung, Fuge; dah. 1) die Klammer, Od. 5, 248. 361. 2) trop. Verbindung zwischen Menschen, Bund, Vertrag, Jl. 22, 255.

**Ἁρμονίη*, *ἡ*, T. des Ares und der Aphrodite, Gemahlinn des Kadmos, h. Ap. 195.

Ἀρναῖος, ὁ, Name des Bettlers Iros, welchen er von seiner Mutter erhalten hatte, Od. 18, 5.

ἀρνειός, ὁ (eigtl. Adj. von *ἀρνός*), *ἀρνειὸς οἶς*, männliches Schaf, Subst. Schafbock, Widder, Jl. 2, 550. Od. 1, 25.

ἀρνέομαι, Dep. med. Aor. 1. *ἠρνησάμην*, 1) abschlagen, versagen, leugnen, verweigern, mit Acc. *ἔπος*, ein Wort abschlagen, Jl. 14, 212. *γάμον*, Od. 1, 249. 2) absol. nein sagen, sich weigern, Jl. 19, 304. Od. 8, 43. *ἀμφί τινι*, h. Merc. 390.

ἀρνευτήρ, *ῆρος*, ὁ, 1) der Luftspringer, Gaukler, Jl. 16, 742. 2) der Taucher, der sich Kopf über ins Wasser stürzt, Jl. 12, 285. Od. 12, 413. (wahrscheinl. von *ἀρήν*, eigtl. der Bockspringer).

Ἄρνη, *ἡ*, St. in Böotien, Jl. 2, 507. Sitz des Keulenschwingers Areïthoos, Jl. 7, 9. nach Strabo ist es das spätere Akräphion, nach Pausanias Chäroneia, nach andern ist es vom Kopaischen See verschlungen worden, Strab. IX. p. 413. Nach Thuc. 1, 12. wurde es erst 60 Jahre nach der Eroberung von Troja durch die Böotier erbauet, welche früher, von Pelasgern vertrieben, nach Arne in Thessalien flüchteten und damals die Pelasger wieder verjagten. Vielleicht erneuerten sie nur die Böotische Stadt.

ἀρνός, *ἀρνί*, s. ungebr. *ἀρήν*.

ἄρνυμαι, Dep. med. (von *αἴρω*), ep. nur Praes. u. Impf. 1) etwas zu erhalten suchen, was man noch nicht hat, sich erwerben, sich verschaffen, sich verdienen, mit Acc. der Sache und Dat. der Pers., *τιμήν τινι*, Ersatz jemanden

verschaffen, Jl. 1, 159. *βοείην*, eine Rindshaut gewinnen, als Kampfpreis, Jl. 22, 160. 2) etwas zu behalten suchen, was man hat, *conservare*, bewahren, behalten, *πατρὸς κλέος*, Jl. 6, 446. *ψυχήν*, sein Leben retten, Od. 1, 5.

ἀροίμην, ἄροιο, ἄροιτο, s. ἀείρω.

ἄρουσις, ιος, ἡ (ἀρόω), zum Ackerbau geeigneter Boden, Ackerland, Pflugland, Jl. 9, 580. Od. 9, 134.

ἀροτήρ, ῆρος, ὁ (ἀρόω), Pflüger, Ackermann, *Jl. 18, 542. 23, 835.

ἄροτος, ὁ (ἀρόω), das Pflügen, Ackern, im Plur. Ackerbau, Od. 9, 122. †

ἄροτρον, τό (ἀρόω), der Pflug, *aratrum*, Jl. 10, 353. Od. 13, 32.

ἄρουρα, ἡ (ἀρόω), 1) Ackerland, Saatland, gepflügtes Feld, Jl. 6, 195. 12, 314. Plur. 23, 599. 2) Land überhaupt, Jl. 3, 115. *πατρὶς ἄρουρα*, Vaterland, Od. 1, 407. 3) die ganze Erde, Jl. 18, 104. *ἐπὶ ζείδωρον ἄρουραν*, Jl. 8, 486. Od. 3, 3.

Ἄρουρα, ἡ, als N. pr. = *Γαῖα*, Jl. 2, 548. Od. 11, 309.

ἀρόω, 3. Pl. Praes. ἀρόωσι, ep. st. ἀροῦσι, Fut. ἀρόσω, Part. Perf. P. ἀρηρομένος, pflügen, ackern, Od. 9. 108. *νειὸς ἀρηρομένη*, gepflügtes Brachland, Jl. 18, 548.

ἁρπάζω, Fut. ἁρπάξω, Aor. 1. ἥρπαξα, u. ἥρπασα, 1) wegreifsen, wegraffen, rauben, oft von Raubthieren, *βόας*, Jl. 5, 556. Od. 15, 174, — *τινά*, jem. entführen, Jl. 3, 444. *πήληκα ἀπό τινος*, jem. den Helm herabreifsen, Jl. 13, 528. 2) schnell fassen, ergreifen, *λᾶαν*, Jl. 12, 445. (wahrsch. vom Stamme ἅρπω).

ἁρπακτήρ, ῆρος, ὁ (ἁρπάζω) der Räuber, Jl. 24, 262. †

ἁρπαλέος, η, ον, reifsend, an sich raffend, trop. lockend, nach Andern pass. gierig gesucht, *κέρδεα ἁρπαλέα*, (erscharrter Gewinn nach V.), Od. 8, 164. †

ἁρπαλέως, Adv. gierig, hastig, *ἤσθε*, Od. 6, 250. 14, 110.

Ἁρπαλίων, ωνος, ὁ S. des Pylämenes, des Königs der Paphlagonen, welcher von Meriones getödtet wurde, Jl. 13, 644. ff.

ἅρπη (ἅρπω), ein schnellfliegender Raubvogel mit heller Stimme, wahrscheinl. ein Seeadler, *falco ossifragus* Linn., nach V. Adler, Jl. 19, 350. †

Ἅρπυια, ἡ (ἅρπω), Plur. αἱ Ἅρπυιαι, eigentl. die Raubende, die Wegraffende, Hom. nennt zuerst, Jl. 16, 150., eine Harpyie Podarge, welche dem Zephyros die Rosse des Achilles gebar. In der Odyssee erscheinen sie im Pl. als Sturmgöttinnen (personifizirte Stürme), als unbestimmte mythische, räuberische Wesen. War jemand von der Erde verschwunden, dafs man gar nichts von ihm wufste, so sagte man, die Harpyien hätten ihn geraubt; oder nach unserm sprichwörtl. Ausdruck: er ist wie vom Winde woggeblasen, Od, 1, 241. 20, 77. Nach Hes. h. 267. sind sie die T. des Thaumas und der Elektra. Spätere geben ihnen die Gestalt eines Vogels mit einem Mädchengesichte, Apd. 1, 2. 6.

ἄῤῥηκτος, ον (ῥήγνυμι), 1) unzerbrechlich, unzerstörbar, unzerreifsbar, *τεῖχος*, *δεσμοί*, *πεῖραρ*, Jl. 13, 360. Od. 8, 275. 2) übertr. unverwüstlich, *φωνή*, Jl. 2, 490.

ἄῤῥητος, ον (ῥέω), ungesagt, ungesprochen, *ἔπος*, Od. 14, 466. †

ἄρσην, εν, Gen. ενος, ion. st. ἄῤῥην, männlich, *θεός*, Jl. 8, 7. *βοῦς*, Jl. 7, 315. *ὄϊες*, Od. 9, 425.

Ἀρσίνοος, ὁ (freundlich gesinnt), Vater der Hekamede, ein angesehener Bewohner von Tenedos, Jl. 11, 626.

ἀρσίπους, οδος, ὁ, ἡ, s. ἀερσίπους.

Ἀρτακίη, ἡ, eine Quelle im Lande der Lästrygonen, Od. 10, 108. Eine gleichnamige Quelle kömmt in der Argonautensage bei Kyzikos vor.

ἀρτεμής, ές (ἄρτιος), unversehrt, unverletzt, frisch, gesund, Jl. 5, 515. Od. 13, 43.

Ἄρτεμις, ιδος, ἡ (nach Herm. *Sospita*, oder = ἀρτεμής, die Unverletzte), *Diana*, T. des Zeus und der Leto, Schwester des Apollo, Göttinn der Jagd. Sie ist das Symbol der unbefleckten Jungfrauschaft, von jugendlicher Schönheit u. übertrifft durch ihre hohe schlanke Gestalt alle Nymphen, Od. 6, 102. Ihre Liebe zur Jagd führt sie immer zwischen Berge und Wälder. Durch ihre Pfeile tödtet sie die Weiber, wie Apollo die Männer; daher wird ihr der plötzliche sanfte Tod der Weiber zugeschrieben, Jl. 6, 205. Doch tödtet sie auch den Orion in Ortygia, Od. 5, 123. Sie ist überall auf Seiten der Troer. Beinamen sind, *ἰοχέαιρα*, *κελαδεινή*, *ἀγροτέρη*, w. m. s.

*Ἀρτεπίβουλος, ὁ (ἄρτος u. ἐπιβουλεύω), Brodnachsteller, Name einer Maus, Batr. 264.

ἄρτι, Adv. (v. ἄρω), 1) gerade, eben, jetzt, Jl. 19, 56. 21, 288. wo jetzt richtiger mit Wolf ἄῤ τι gelesen wird; 2) in der Zusammensetzung bezeichnet es bei Hom. vollkommen, genau, wie von ἄρτιος.

ἀρτιεπής, ές, Gen. ἐος (ἄρτιος, ἔπος), trefflich redend, gewandt im Reden, Jl. 22, 281. †

ἄρτιος, η, ον (ἄρω), passend, treffend, genau übereinstimmend, nur Neutr. Plur. ἄρτια βάζειν, verständig reden, Il. 14, 92. Od. 8, 240. οἱ φρεσὶν ἄρτια ἤδη, er dachte ihm entsprechend, d. i. er war eines Sinnes mit ihm, Il. 5, 326. Diese Erklärung ist richtiger als: er fand ihn weisen Sinnes, vgl. Od. 19, 248. (V. fügsamen Sinnes war sein Herz).

ἀρτίπος, ep. st. ἀρπίπους, ποδος, ὁ, ἡ, (πούς), mit geraden unversehrten Füfsen, rasch auf den Füfsen, Beiw. des Ares u. der Ate, Il. 9, 505. Od. 8, 309.

ἀρτίφρων, ονος, ὁ, ἡ (φρήν), vollkommen im Verstande, sehr verständig, Od. 24, 260. †

ἄρτος, ὁ, Brod, besond. Weizenbrod, *Od. 17, 343. Batr. 35.

*Ἀρτοφάγος, ὁ (φαγεῖν), Brodesser, Name einer Maus, Batr. 214.

*ἄρτυμα, ατος, τό (ἀρτύω), was zur Zubereitung der Speisen dient, Gewürz, Batr. 41.

ἀρτύνω u. ἀρτύω (ἄρω), Fut. ἀρτυνέω, Aor. 1. ἤρτυνα, Aor. 1. P. ἀρτύνθην, Aor. 1. m. ἠρτυνάμην, I) Act. 1) zusammenfügen, anfügen, ordnen, σφέας αὐτούς, sich fest an einander schliefsen, Il. 12, 86. σφέας αὐτε[illegible]μηδόν, sich thurmähnlich, d. h. in ein längliches Viereck ordnen (V. in Heerschaaren wohlgeordnet), Il. 12, 43. 2) überhpt. bereiten, zurüsten, anordnen, ὑσμίνην, Il. 15, 303. λόχον, Od. 14, 469. ἀρτύνθη μάχη, es begann die Schlacht, Il. 11, 216. ἔεδνα, Od. 1, 277. γάμον, Od. 4, 771. vorzügl. von allem, wozu List und Schlauheit gehört, δόλον, ψεύδεα, θάνατόν τινι, Od. 24, 153. II) Med. für sich anfügen, bereiten, ordnen, ἐρετμὰ τροποῖς ἐν δερματίνοισιν, die Ruder in die ledernen Wirbel einfügen, Od. 4, 782. übertr. βουλήν, einen Rath anordnen, vorlegen, Il. 2, 55. nach And. den Rath sich versammeln lassen.

ἀρτύω = ἀρτύνω, nur Pr. u. Impf., Il. 18, 379. Od. 11, 439.

Ἀρύβας, αντος, ὁ, ein Phönikier aus Sidon, Od. 15, 426.

ἀρχέκακος, ον (κακός), Unheil beginnend, νῆες, die unheilstiftenden Schiffe des Paris, Il. 5. 63. †

Ἀρχέλοχος, ὁ, S. des Antenor, ein Troer, von Ajas erlegt, Il. 2, 823. 14, 465.

Ἀρχεπτόλεμος, ὁ, S. des Iphitos, Wagenlenker des Hektor, Il. 8, 128.

ἀρχεύω, poet. (ἄρχω), anführen, gebieten, mit Dat., *Il. 2, 345. 5, 200.

ἀρχή, ἡ, 1) Anfang, Beginn, ἐξ ἀρχῆς, von Anfang an, d. i. von jeher, Od. 1, 188. 2, 254. — 2) der Anfangspunct, überh. Veranlassung, Ursache, εἵνεκ' ἐμῆς ἔριδος καὶ Ἀλεξάνδρου ἕνεκ' ἀρχῆς, i. e. ἕνεκα ἐμῆς καὶ ἕνεκα Ἀλ. ἀρχῆς ἔριδος, wegen meines Streites und wegen des Alexanders, der Ursache desselben, oder nach den Venet. Schol.: wegen des Anfangs des Alexander, d. i. weil er zuerst den Streit begann, Il. 3, 100. vergl. v. 87. dah. heifst es von ihm, ἤτ' ἔπλετο νείκεος ἀρχή, Il. 22, 116.; vom Patroklos, κακοῦ δ' ἄρα οἱ πέλεν ἀρχή, dies war für ihn die Ursache des Unglücks, Il. 11, 604. φόνου ἀρχή, Od. 21, 4.

ἀρχός, ὁ, Führer, Anführer, Heerführer, auch ἀρχὸς ἀνήρ, Il. 1, 144. ἀρχοὶ μνηστήρων, Od. 4, 629. ein Führer des Schiffes, h. 6, 25.

ἄρχω, Fut. ἄρξω, Aor. 1. ἦρξα, I) Act. der Erste sein, zuerst etwas thun, dafs mir ein Anderer folgen soll; besond. vorausgehen, mit Acc. ὁδόν, den Weg vorangehen, Od. 8, 107. selten mit Part. ἦρχε κιών, Il. 3, 447. dah. 1) überhpt. anfangen, beginnen, anheben, mit Gen. μάχης, μύθοιο, δαιτὸς θεοῖς, ein Mahl den Göttern anstellen, Il. 16, 95. mit Inf. ἦρχε νέεσθαι, er ging zuerst weg, Il. 2, 84. u. mit Part. ἦρχον χαλεπαίνων, ich zürnte zuerst, Il. 2. 378. 2) der Erste sein als Anführer, anführen, befehlen, gebieten, gew. mit Gen., selten mit Dat., Il. 2, 805. Od. 14, 230. oder mit ἐν, Il. 13. 690. einmal intrans. nach Schol. wie κρατεῖν, den Vorzug haben, siegen, σέο ἕξεται, ὅ τι κεν ἄρχῃ, von dir wird es abhängen, was die Oberhand behalten wird (im Rathe). Vofs jedoch: was er vorschlägt (Bothe: *quodcunque prior dixerit*), Il. 9, 102. II) Med. 1) anfangen, beginnen, ohne Rücksicht auf Andere, mit Gen. μύθων, Od. 7, 233. τινός, Il. 9, 97. μολπῆς, Od. 6, 101. auch ἔκ τινος, Od. 23, 199. auch mit Inf., Il. 7, 324. 2) vom Beginnen religiöser Handlungen, s. v. a. ἀπάρχεσθαι, etwas als Opfer weihen, πάντοθεν μελέων, d. i. mit dem Abschneiden der Glieder nach allen Seiten beginnen, Od. 14, 428.

ἌΡΩ, poet. ein ungebräuchl. Präsens; s. ἀραρίσκω.

ἀρωγή, ἡ (ἀρήγω), Hülfe, Beistand, Schutz, Il. 4, 408. ἐπ' ἀρωγῇ τινι, einem zu Hülfe, *Il. 23, 574.

ἀρωγός, όν, helfend, bei Hom. nur Subst. Helfer, Beistand, τινί, Il. 8, 205. Od. 18, 232. ἐπὶ ψεύδεσσιν, bei dem Betruge, Il. 4, 235. vor Gericht, Il. 18, 502.

ἆσαι, 1) zsgz. st. ἀάσαι von ἀάω. 2) Inf. Aor. 1. von ἄω, sättigen, Il. 11, 574.

ἄσαιμι, s. ἄω.

Ἀσαῖος, ὁ (Ἀσσαῖος, ed. Wolf.), ein Grieche, von Hektor getödtet, Jl. 11, 301.

ἄσαμεν, s. ἄευα.

ἀσάμινθος, ἡ, ep. Badewanne, Jl. 10, 576. Od. 3, 468.

ἄσατο, s. ἀάω.

ἄσασθαι, s. ἄω.

ἄσβεστος, ον, auch ἀσβέστη, Jl. 16, 123. (σβέννυμι), unauslöschlich, φλόξ; gewöhnl. übertr. unaufhörlich, unermefslich, endlos, γέλως, Jl. 1, 599. βοή, Jl. 11, 50. κλέος, Od. 4, 584.

Ἄσβετος, ὁ, der Unauslöschliche, ein Dämon, Ep. 14, 9.

ἆσε, zsgz. st. ἄασε, s. ἀάω.

ἀσήμαντος, ον (σημαίνω), eigtl. unbezeichnet; ohne Führer, unbewacht, μῆλα, Jl. 10, 485. †

ἄσθμα, ατος, τό (ἄω), kurzes Athemholen, Beklemmung, Keuchen, Jl. 15, 10. ἀργαλέῳ ἔχετ' ἄσθματι, er war von schrecklicher Beklemmung gequält, er athmete schwer auf, *Jl. 16, 109.

ἀσθμαίνω (ἄσθμα), schwer athmen, beklommen sein, von einem Träumenden, Jl. 10, 496. keuchen, von Laufenden, Jl. 10, 376. röcheln, von Sterbenden, *Jl. 5, 585. 21, 182.

Ἀσιάδης, ου, ὁ, S. des Asios, Jl. 12, 140. 17, 582. (das erste α lang).

Ἀσίης, ion. st. Ἀσίας, Gen. αο, εω, ω, S. des Kotys, Enkel des Manes, König in Lydien, Jl. 2, 461. Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι, ed. Wolf. auf der Au des Asias. Ἀσίῳ ist nach dem Schol. und dem Etym. M. Steph. Gen. st. Ἀσίου v. Ἀσίας, welcher nach Hdt. 4, 45. einer Gegend in Lydien den Namen gab. Es war ein fruchtbarer Landstrich am Kaystros, welcher vorzugsweise λειμών und Ἀσία hiefs. In Strab. XIV, p. 650. steht Ἀσίῳ als Adject. und dies finden Herm. zu h. Ap. 250., Thiersch u. Spitzner allein richtig, so dafs diese Gegend den Namen von ἄσις (Schlamm) habe, vgl. Mannerts Geograph. VI. 2. p. 15. (Wegen des Versbedarfs hat Ἀσίῳ ᾱ.)

Ἀσίνη, ἡ, St. in Argolis, westlich von Hermione, unter Diomedes Herrschaft, Jl. 2, 560.

ἀσινής, ές (σίνομαι), unbeschädigt, unverletzt, *Od. 11, 110. 12, 137.

Ἄσιος, ὁ, 1) S. des Dymas, Bruder der Hekabe, ein Phrygier, von Ajas getödtet, Jl. 16, 717. 2) S. des Hyrtakos aus Arisbe, Bundsgenosse der Troer, von Idomeneus getödtet, Jl. 2, 837. 13, 384.

Ἄσιος, η, ον, Asisch, dav. Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι, ed. Spitzner, s. Ἀσίης.

ἄσις, ιος, ἡ, Schlamm, Unrath, Jl. 21, 321. †

ἄσῑτος, ον (σῖτος), ohne Essen, fastend, v. Penelope, Od. 4. 788. †

Ἀσκάλαφος, ὁ, S. des Ares und der Astyoche, Bruder des Ialmenos, König der Minyer in Orchomenos, ein Argonaut und Held vor Ilios; er ward von Deïphobos getödtet, Jl. 2, 512. 15, 112. (ἀσκάλαφος, die Nachteule).

Ἀσκανίη, ἡ, St. u. Gegend am Askanischen See, an der Grenze von Phrygien u. Mysien nach Strab. Er versteht es dah. Jl. 2, 863. von der Grenze Phrygiens, und Jl. 13, 793. von der Grenze Mysiens. Steph. nennt sie unrichtig eine St. in Troas.

Ἀσκάνιος, ὁ, 1) ein Phrygischer Bundsgenosse der Troer aus Askania, Jl. 2, 862. 2) S. des Hippotion, ein Mysier und Bundsgenosse der Troer, Jl. 13, 792.

ἀσκεθής, poet. st. ἀσκελής, falsche Lesart, Od. 14, 255.

ἀσκελέως, Adv. v. ἀσκηθής, hart; beständig, unaufhörlich, ἀσκελέως ἀεὶ μενεαίνειν, Jl. 19, 68. †

ἀσκελής, ές (von α intens. u. σκέλλω, trocknen) (Schol. σκληρός), 1) sehr ausgetrocknet, dürr, mager, kraftlos, Od. 10, 463. 2) übertr. hart, hartnäckig, beständig, beharrlich. So das Neutr. ἀσκελές als Adv. κεχόλωται, Od. 1, 68. κλαίειν, Od. 4, 543. (Nach Andern besser N. l. von ἀ und σκέλος, ohne Schenkel, kraftlos.)

ἀσκέω, Impf. ἤσκουν, 3 Sg. vor Vocal. ἤσκειν st. ἤσκεεν, Aor. 1. ἤσκησα, Perf. P. ἤσκημαι, 1) bei Hom. in der ursprüngl. Bedtg. geschickt bearbeiten, verarbeiten, mit Acc., εἴρια, Jl. 3, 388. besond. mit Kunst bearbeiten, κέρα, Jl. 4, 110. κνάμους, Batr. 125. ἅρμα χρυσῷ εὖ ἤσκηται, der Wagen ist wohl mit Golde verziert, Jl. 10, 438. vorzügl. oft im Part. mit andern Verb. θρόνον τεύξει ἀσκήσας, er wird einen Sessel mit Kunst verfertigen, Jl. 14, 240. 2) zurecht legen, künstlich anordnen, reinigen, χιτῶνα, Od. 1, 439. χορὸν Δαίδαλος ἤσκησεν Ἀριάδνῃ, Dädalos ersann einen Reihentanz für Ariadne, Jl. 18, 592. So Vofs, Damm u. Köppen. Man erklärt es durch διδάσκειν χορόν. Aber ἄσκειν wird immer von Kunstarbeiten gebraucht; dah. richtiger: einen Reigen ausarbeiten. Es wird auf ein Kunstwerk des Dädalos angespielt, und man zeigte noch späterhin in Knossus ein Relief aus weifsem Marmor, welches der Chortanz Ariadnens hiefs. So Heinrich zu d. St., Siebel. zu Paus. 9, 40. 2.

ἀσκηθής, ές (ἀσκέω; nach Döderl. v. α

privat. u. σκάζω), eigtl. gepflegt; dah. unversehrt, unverletzt, Jl. 16, 247. oft von glücklicher Rückkehr, Od. 5, 26. 144. (Für ἀσκεθέες, Od. 14, 255., hat Wolf richtig ἀσκηθέες, welches ἀσκηθεῖς auszusprechen.)

ἀσκητός, ον (ἀσκέω), sorgfältig bearbeitet, bereitet, νῆμα, feingesponnenes Garn, Od. 4, 134. künstlich gearbeitet, λέχος, *Od. 23. 189.

Ἀσκληπιάδης, ου, ὁ, S. des Asklepios = Machaon, Jl. 4, 204.

Ἀσκληπιός, ὁ, *Aesculapius*, in der Jl. noch keine Gottheit, sondern ein trefflicher Arzt, Vater des Podaleirios und Machaon, Fürst von Trikka u. Ithome in Thessalien, Jl. 2, 731. Unbestimmt bleibt es, ob er in der Od. 4, 232. unter Παιήων gemeint sei; in der Jl. ist er von dem Götterarzte verschieden. Bei Spätern S. des Apollo u. der Koronis od. Arsinoe, Gott der Heilkunde, Hom. h. 15. (ῑ durch poet. Freiheit. Jl. 2, 731.).

ἄσκοπος, ον (σκοπός), eigentl. das Ziel nicht erreichend, dah. unvorsichtig, unbedachtsam, unachtsam, *Jl. 24, 157. 186.

ἀσκός, ὁ, ein lederner Schlauch, zum Aufbewahren des Weins, Jl. 3, 247. Od. 9, 196. der Balg, ἐκδείρας ἀσκὸν βοός, Od. 10, 19. vgl. Nitzsch.

ἄσμενος, ον (eigtl. st. ἡσμένος v. ἥδομαι), erfreut, freudig, froh, φύγεν ἄσμενος ἐκ θανάτοιο, froh, dem Tode entgangen zu sein, Jl. 20, 350. Od. 9, 63. ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη, es würde mir erwünscht sein, Jl. 14, 108.

ἀσπάζομαι, Dep. m. (σπάω), eigtl. jemanden bewillkommnen, indem man ihm die Hand reicht und zu sich heranzieht, freundlich empfangen, begrüfsen, τινὰ χερσίν, mit den Händen, Od. 3, 35. δεξιῇ ἑπέεσσί τε, Jl. 10, 542.

ἀσπαίρω (σπαίρω), zucken, zappeln, oft von sterbenden Menschen u. Thieren, Jl. 3, 293. 12, 203. πόδεσσι, mit den Füfsen, Od. 22, 473. einmal vom Herzen, Jl. 13, 443.

ἄσπαρτος, ον (σπείρω), ungesäet, nicht besäet, *Od. 9, 109. 123.

ἀσπάσιος, η, ον (ἀσπάζομαι), auch ος, ον, Od. 23, 233. 1) willkommen, erwünscht, lieb, angenehm, τῷ δ' ἀσπάσιος γένετ' ἐλθών, Jl. 10, 35. Od. 5, 394. ἀσπάσιον τόνγε θεοὶ κακότητος ἔλυσαν, zur Freude erretteten ihn die Götter vom Elend, V. Od. 5, 397. 2) freudig, froh, zufrieden, Od. 23, 238. 296.

ἀσπασίως, Adv., gern. froh, freudig, γόνυ κάμψειν, gern die Knie beugen, d. i. fliehen, Jl. 7, 118. 11, 327. ἰδεῖν, Od. 4, 523.

ἀσπαστός, όν = ἀσπάσιος, willkommen, erwünscht, Od. 23, 239. Das Neutr. ἀσπαστόν, als Adv. ὡς Ὀδυσῆϊ (i. e. Ὀδυσῆϊ) ἀσπαστὸν ἐείσατο γαῖα καὶ ὕλη, so erwünscht erschien Odysseus Ufer und Waldung, *Od. 5, 398. 8, 295.

ἄσπερμος, ον (σπέρμα), ohne Saamen, ohne Nachkommen, kinderlos, Jl. 20, 303. †

ἀσπερχές (σπέρχω u. α euph. od. intens.), eilig, sehr dringend, heftig, hitzig, rastlos, besond. μενεαίνειν, Jl. 4, 32. Od. 1, 20. κεχολῶσθαι, Jl. 16, 61.

ἄσπετος, ον (ἐσπεῖν i. q. εἰπεῖν), 1) eigentl. unsäglich, unaussprechlich, ἄσπετα πολλά, unsäglich viel, Jl. 11, 704. ὅσσα τάδ' ἄσπετα πολλά, wie mannigfach ist das unendlich Viele hier, Od. 4, 75. dah. 2) meist unsäglich grofs, unendlich, unermefslich, ὕλη, Jl. 2, 455. οὖδας, ῥόος, κλέος, ἀλκή, Jl. 16, 157. Das Neutr. ἄσπετον, Adv. τρεῖτε ἄσπετον, ihr zittert gewaltig, Jl. 17, 332. 3) φωνὴ ἄσπετος, h. Ven. 238., erklärt Passow eine lautlose Stimme, gegen den griechisch. Sprachgebrauch; trefflich ist die Verbesserung Hermanns, φωνὴ τρεῖ ἄσπετον, cf. Herm. zu d. St.

ἀσπιδιώτης, ου, ὁ (ἀσπίς), beschildet, schildtragend, schildgewappnet, immer mit ἀνήρ, *Jl. 2, 554. 7, 167.

ἀσπίς, ίδος, ἡ (vermuthl. v. σπίζω), der runde Schild, vergl. σάκος u. λαισήϊον. Der Schild war gewöhnlich von Stierleder verfertigt, und zwar aus mehreren Lagen desselben über einander (βοείη u. ταυρείη.) Der Schild des Telamon. Ajas hatte 7 Lagen von Leder und darüber eine achte von Erz, Jl. 7, 222 flgd. 12, 294.; andere Schilde hatten dagegen lauter Metalllagen, wie der des Achilleus (Jl. 20, 270 flgd.) Er ist ganz rund (εὔκυκλος), und so grofs, dafs er den ganzen Körper fast deckt (ἀμφιβρότη). In der Mitte hat er eine erhöhte verzierte Wölbung (Jl. 20, 273.), auf der Mitte derselben ist eine Erhöhung (ὀμφαλός) dah. ὀμφαλόεσσα, Jl. 6, 118. Inwendig befanden sich Handhaben (κανόνες) und ein lederner Riemen (τελαμών), woran er aufser dem Kampfe auf dem Rücken getragen wurde.

ἀσπιστής, οῦ, ὁ (ἀσπίς), beschildet, schildgewappnet, nur im Genit. Plur. ἀσπιστάων, *Jl. 4, 90. 5, 577.

Ἀσπληδών, όνος, ἡ, St. in Böotien am Flusse Melas im Gebiete der Minyer, Jl. 2, 511. auch Σπληδών nach Strab.

ἀσπουδί, Adv. (σπουδή), ohne Eifer, ohne Mühe, ohne Arbeit, Jl. 8, 512. ohne Gegenwehr, arbeitslos, Vofs, *Jl. 22, 304.

ἄσσα, ion. st. ἄτινα, s. ὅστις.

ἄσσα, ion. st. τινά, ὁπποῖ' ἄσσα, Od. 19, 218. † (ἄσσα st. ἆσσα, Jl. 10, 409. ist zw. vergl. Spitzner.)

Ἀσσαῖος, ὁ, s. Ἀσαῖος.

Ἀσσάρακος, ὁ, S. des Tros und der Kalirrhoë, Enkel des Erichthonios, Vater des Kapys, Grofsvater des Anchises, Jl. 20, 232 ff.

ἄσσον, Adv. Comp. zu ἄγχι, näher, oft mit ἰέναι, ἱκέσθαι, sich nähern, herantreten; zuweil. mit Gen., Jl. 14, 247. αἵματος, Od. 11, 89.

ἀσσοτέρω, Adv. neuer Compar. von ἄσσον, näher, mit Gen. auch mit and. Praep. καθίζειν παραὶ πυρί, sich näher an das Feuer setzen, *Od. 17, 572.

ἄσταχυς, υος, ὁ (= στάχυς, mit α euph.) Kornähre, Jl. 2, 148. †

ἀστεμφέως, Adv. (ἀστεμφής), unbeweglich, ἔχειν, fest halten, *Od. 4, 419. 459.

ἀστεμφής, ές (στέμβω), unbeweglich, fest, unerschütterlich, βουλή, Jl. 2, 344. † Neutr. ἀστεμφές als Adv., ἔχειν τι, etwas unbeweglich halten, Jl. 3, 219. †

Ἀστέριον, τό, Ort bei Magnesia nicht weit vom Berge Titanos in Thessalien, Jl. 2, 735.

Ἀστερίς, ίδος, ὁ (Sterneiland), kleine Insel des Ionischen Meeres am südöstlichen Eingange des Sundes zwischen Kephallenia u. Ithaka, Od. 4, 846. Ἀστερία, ἡ, Strab. X. p. 457. Vergeblich ist sie von Neuern gesucht worden, nach Dodwell die Insel Daskalio; nach W. Gell das Vorgebirge Cheliä, vergl. Nitzsch zu d. St.

ἀστερόεις, εσσα, εν, ep. (ἀστήρ), 1) voll Sterne, gestirnt, οὐρανός, Jl. 4, 44. Od. 9, 527. 2) sternartig, funkelnd, glänzend, θώρηξ, Jl. 16, 134. δόμος, Jl. 18, 370.

Ἀστεροπαῖος, ὁ (ἀστεροπή), S. des Pelagon, Enkel des Flufsgottes Axios, Anführer der Päonier, wird von Achilles getödtet, Jl. 12, 102. 21, 137 ff.

ἀστεροπή, poet. st. ἀστραπή, Blitz, Blitzstrahl, *Jl. 10, 154. 14, 386.

ἀστεροπητής, οῦ, ὁ (ἀστεροπή), Blitzschleuderer, Bein. des Zeus, *Jl. 1, 154. 12, 275.

ἀστήρ, έρος, ὁ, (Dat. Pl. ἀστράσι, oder ἄστρασι (Ersteres billigt Buttm. Ausf. Gr. §. 47, 3. 3.), Stern, Gestirn, Jl. 11, 62. Od. 13, 93. ἀστὴρ ὀπωρινός, Herbstgestirn, Jl. 5, 5. überhpt. feurige Lufterscheinung, Meteor, Jl. 4, 75. (Feuerkugel nach Köpp.).

ἀστός, ὁ (ἄστυ), Städter, Bürger, Jl. 11, 242. Od. 13, 192.

ἀστράγαλος, ὁ, 1) der Halswirbel, das Genick, Jl. 14, 466. auch Plur. die Wirbelknochen, ἐκ δέ οἱ αὐχὴν ἀστραγάλων ἐάγη, der Nacken brach ihm aus den Wirbelknochen, Od. 10, 560. 2) das Sprungbein, der Knöchel an der Ferse, *talus*, woraus man zunächst Würfel machte; dah. 3) eine Art länglicher Würfel, im Plur. Würfelspiel, Spiel der Knöchel, Jl. 23. 88.

ἀστράπτω (στράπτω), Part. Aor. ἀστράψας, blitzen, den Blitzstrahl schleudern, ἐπιδέξια, *Jl. 2, 353.

ἄστρον, τό, Gestirn, Sternbild; Stern, nur im Pl., Jl. 8, 555. Od. 12, 312.

ἄστυ, εος, τό, Stadt, im Hom. von grofsen und kleinen Städten, mit dem Namen in Gen., Ζελείης, Jl. 4, 103. Ἰλίου, Jl. 21, 128. πόλις καὶ ἄστυ, Jl. 17, 144. (wo nach den Schol. unter πόλις, der gesellige Verein der Bürger, πολίτεια, und unter ἄστυ, die Mauern u. Häuser, τεῖχος καὶ δόμοι zu verstehen sind.) Plur. Wohnsitze, Wohnstätte überhaupt, Od. 1, 3. Adv. ἄστυδε, nach der Stadt, Jl. 18, 255.

Ἀστύαλος, ὁ (ἄλς) ein Troer, von Polypötes erlegt, Jl. 6, 29.

Ἀστύαναξ, κτος, ὁ (ἄναξ, Stadtbeschirmer), Bein. des Skamandrios, S. des Hektor, welchen ihm die Troer gaben, Jl. 6, 403.

ἀστυβοώτης, ου, ὁ (βοάω), durch die Stadt rufend (stadtdurchrufend, V.), Bein. des Herolds, Jl. 24, 701. †

Ἀστύνοος, ὁ (νόος), 1) ein Führer der Troer, von Diomedes erlegt, Jl. 5, 144. 2) S. des Protiaon, ein Troer, Jl. 15, 455.

Ἀστυόχεια, (ἔχω, Stadt schützend), T. des Phylas von Ephyra, Mutter des Herakles von Tleptolemos, Jl. 2, 658. nach Pind. Ol. 7, 41. Astydameia.

Ἀστυόχη, ἡ, T. des Aktor, Mutter des Askalaphos und Jalmenos von Ares, Jl. 2, 513 flgd.

Ἀστύπυλος, ὁ (πύλη), ein Päonier, von Achilleus erlegt, Jl. 21, 209.

ἀσύφηλος, ον, nichtswürdig, verächtlich, schnöde, ὥς μ' ἀσύφηλον ἔρεξεν, dafs er mich so verächtlich (schnöde V.) behandelt. Jl. 9, 647. (Eustath. erklärt dagegen: ἀσύφηλον αὐτὸν ἐν Αργείοις, ὅ ἐστι, θεῖναι, ποιῆσαι, jemdn. schlecht machen; aber bei Hom. heifst ῥέζειν stets: anthun s. 2, 195.) ἔπος ἀσύφηλον, ein nichtswürdiges Wort, Jl. 24, 767. *Jl. (Die Ableitung ist unsicher, nach Eustath. wahrscheinl. von ἄσοφος, verläng. ἀσόφηλος, aeol. ἀσύφηλος, nach Andern von αἴσυλος, oder verwandt mit σίφλος, σίλλος).

ἀσφαλέως, Adv. (ἀσφαλής), beharrlich, unaufhörlich, Jl. 13, 141. übertr.

sicher, zuverlässig, ἀγορεύειν, Od. 8, 171. (V. treffend sprechen.)

ἀσφαλής, ές (σφάλλω), nicht wankend, unbeweglich, feststehend, Od. 6, 42. Das Neutr. ἀσφαλές, als Adv. beharrlich, unablässig, Jl. 15, 683.

Ἀσφαλίων, ονος, ὁ, Diener des Menelaos, Od. 4, 216.

ἀσφάραγος, ὁ (φάρυγξ), Schlund, Kehle, Jl. 22. 328. †

ἀσφοδελός, ὁν (ἀσφόδελος, die Asphodillpflanze), poet. Asphodill hervorbringend, ἀσφοδελὸς λειμών, die Asphodeloswiese in der Unterwelt, wo sich die Schatten der Helden aufhalten, Od. 11, 539. h. Merc. 221. (Die Asphodillpflanze ist eine lilienartige Pflanze, deren Knollen an der Wurzel eine Nahrung armer Leute waren, Hes. Op. 4.)

ἀσχαλάω, ep. zerdehnt, ἀσχαλόω, 3 Sg. Praes. ἀσχαλάᾳ, st. ἀσχαλᾷ, unwillig, ärgerlich, unmuthig sein, sich ärgern, τινός, über etwas, Od. 19, 159. 534. mit Part. Jl. 2, 293. 24, 403. οἵ πού με μάλ' ἀσχαλόωσι μένοντες, die unwillig mich erwarten, Od. 1, 304. (nach Döderl. verw. mit ἄχος, wie ἴσχω mit ἔχω.)

ἀσχαλόω, s. ἀσχαλάω.

ἀσχάλλω = ἀσχαλάω, Od. 2, 193. †

ἄσχετος, ον (ὀχεῖν), ep. zerdehnt ἀάσχετος, 1) nicht zu halten, unwiderstehlich, unbändig, μένος ἀάσχετον, Jl. 5, 892. dagegen oft μένος ἄσχετος, unbändig an Kraft od. Zorn, Od. 2, 85. 3, 104. 2) nicht auszuhalten, unerträglich, πένθος, Jl. 16, 549.

Ἀσωπός (ἄσις, der Schlammfluss), 1) Fluss in Böotien, welcher in den Euripos fällt, j. Asopo, Jl. 4, 383. 2) der Stromgott, S. des Okeanos u. der Tethys, Vater der Ägina, Antiope, Od. 11, 260.

ἀτάλαντος, ον, (τάλαντον), eigtl. gleich an Gewicht, gleichwiegend, vergleichbar, τινί, Jl. 2, 627. Διΐ μῆτιν, gleich an Klugheit dem Zeus, Jl. 2, 169. θεόφιν, Od. 3, 110.

ἀταλάφρων, ονος, ὁ, ἡ (φρονέω), kindlich gesinnt, überhpt. zart, παῖς, Jl. 6, 400. †

ἀτάλλω (ἀταλός), wie ein Kind hüpfen, dah. 1) fröhlich hüpfen, springen; von den Seethieren, ἐκ κευθμῶν, aus den Klüften hervorspringen, Jl. 13, 27. 2) trans. ἀτιτάλλω, aufziehen, pflegen, τινά, Ep. Hom. 4, 2. Pass. zunehmen, aufwachsen, h. in Merc. 400.

ἀταλός, ή, όν, (mit ἁπαλός verwandt), kindlich, zart, jugendlich, παρθενικαί, Od. 11, 39., πῶλοι, Jl. 20, 222. ἀταλὰ φρονεῖν, jugendlich, heiter gesinnt sein, Jl. 18, 567. cf. h. Cer. 24.

ἀτάρ, Conj. meist poet. = αὐτάρ, aber, doch, indessen, jedoch, wie δέ, fängt immer den Satz an; 1) bezeichnet es meist einen überraschenden oder befremdenden Gegensatz, Jl. 3, 268. 270. oft bei dem Vocativ, Jl. 6, 429. Ἕκτορ, ἄταρ που ἔφης, Hektor, du sagtest ja doch, Jl. 22, 331. nach vorangegangenem μέν, Jl. 6, 86. 21, 41. 2) drückt es einen raschen Übergang aus, vorzügl. im Nachsatze nach ἐπειδή, αὐτὰρ ἐπειδὴ Τρῶας ἐνόησαν, ἀτὰρ ἐγένετο ἰαχή, als sie aber die Troer bemerkten, da entstand ein Geschrei, Jl. 12, 144. 3) wird es oft mit andern Partikeln verbunden, ἀτάρ τε, Jl. 4, 484. ἀτὰρ δή, Jl. 23, 871. ἀτὰρ μὲν νῦν γε, Od. 18, 123.

ἀταρβής, ές (τάρβος), unerschrocken, furchtlos, Bein. des Phobos, Jl. 13, 299. †

ἀτάρβητος, ον (ταρβέω) = ἀταρβής: νόος, Jl. 3, 63. †

ἀταρπιτός, ή, ion. st. ἀτραπιτός, der Pfad, Jl. 18, 565. Od. 17, 234.

ἀταρπός, ή, ion. st. ἀτραπός (v. τρέπω), eigtl. ὁδός, der Weg, von dem man nicht abirren kann, der Pfad, Fusssteig, Jl. 17, 743. Od. 14, 1.

ἀταρτηρός, ή, όν (wahrscheinlich verstärkte Form von ἀτηρός, schädlich, verderblich, feindselig, ἔπεα, Jl. 1, 223. Μέντωρ, Od. 2, 243.

ἀτασθαλία, ή (ἀτάσθαλος), Unbesonnenheit, Übermuth, Frevel, Missethat, stets im Pl., Jl. 4, 409. Od. 1, 7. 10, 437.

ἀτασθάλλω (ἀτάσθαλος), unbesonnen, übermüthig sein, Frevel üben; nur Part., *Od. 18, 57. 19, 88.

ἀτάσθαλος, ον (ἄτη), unbesonnen, übermüthig, frevelhaft, unbändig, trotzig, von Menschen u. Handlungen, Jl. 22, 418. Od. 16, 86. oft im Neutr. Pl. ἀτάσθαλα μηχανᾶσθαι, ῥέζειν, Frevelthaten üben, Jl. 11, 695. u. vorzügl. von den Freiern in der Odyssee, Od. 3, 207. 17, 588. (Nach Etym. m. von ἄτη u. θάλλω.)

ἅτε (eigtl. Acc. Pl. von ὅστε), gleichwie, gleich als ob, so wie, *Jl. 11, 779. 22, 127. So Damm. Nach Lehrs de Aristarch. stud. p. 162 flg. steht es nie so bei Hom., sondern ist als Neutr. plur. zu nehmen.

ἀτειρής, ές (τείρω), 1) nicht aufzureiben, unverwüstlich, fest, dauerhaft, von Erz und Eisen, Jl. 5, 292. 2) übertr. unermüdlich, ungebändigt, unbezwingbar, von Menschen, Jl. 15, 697. μένος, Od. 11, 270. von der Stimme, Jl. 17, 555. vom Herzen, κραδίη, πέλεκυς ὥς ἐστιν ἀτειρής, das Herz ist dir unbiegsam wie eine Axt, Jl. 3, 60.

ἀτέλεστος, ον (τελέω), 1) unvollendet, unausgeführt, Od. 8, 571. 18, 345. ἀτ. τιθέναι πόνον (in Verbindung mit ἄλιος), die Arbeit unausgeführt machen, d. i. vereiteln, Jl. 4, 57. dah. vergeblich, fruchtlos, ὁδός, Od. 2, 273. 2) ohne zu enden, ohne Aufhören, ἔδειν, Od. 16, 111.

ἀτελεύτητος, ον (τελευτάω), unvollendet, unerfüllt, Jl. 1, 527. ἔργον, *Jl. 4, 175.

ἀτελής, ές (τέλος), 1) ohne Ende, Pass. unvollendet, Od. 17, 546. † 2) uneingeweiht, mit Genit. ἱερῶν, h. in Cer. 481.

ἀτέμβω, beschädigen, berauben, verkürzen, mit Acc. ξείνους, Od. 20, 294, 21, 312. übertr. täuschen, θυμόν, (verspotten V.), Od. 2, 90. Pass. beraubt werden, einer Sache verlustig gehen, τινός; ἴσης, des gleichen Antheils, Jl. 11, 705. Od. 9, 42. σιδήρου, Jl. 23, 834. ἀτέμβονται νεότητος, sie sind der Jugendkraft beraubt, Jl. 23, 445.

ἄτερ, poet. Praep. mit Gen. 1) ohne, sonder, πολέμου, Jl. 4, 376. 2) entfernt, fern von, ἄλλων, Jl. 1, 498.

ἀτέραμνος, ον, (τείρω), unerweicht, hart, unerbittlich, κήρ, Od. 23, 127. †

ἀτερπής, ές (τέρπω), unerfreulich, unangenehm, traurig, λιμός, Jl. 19, 354. χῶρος, Od. 7, 279.

ἄτερπος, ον = ἀτερπής, Jl. 6, 285. †

ἀτέω (ἄτη), verblendet, tollkühn handeln, nur im Part., Jl. 20, 332. †

ἄτη, ἡ (ἀάω), 1) überhpt. Schaden, Verderben, Unheil, Jl. 2, 111. 8, 237. besond. als Folge des Götterzorns, Geistesverwirrung, ἄτη φρένας εἶλε, Jl. 16, 803. Unbesonnenheit, Jl. 1, 412. Verblendung, Thorheit, in welcher man Frevel begeht, Jl. 19, 88. Od. 15, 233. 2) der Frevel, die böse That selbst, Ἀλεξάνδρου, Jl. 6, 356. Od. 12, 372. auch das Unglück, die Strafe, die man durch Frevel sich zuzieht, Od. 4, 261. mit dem Nebenbegriff der Schuld, Blutschuld, Jl. 24, 480. vgl. Buttm. Lexil. p. 223 flg. Nägelsbach (Hom. Theolog. p. 271.) nimmt als Grundbedeutung Verwirrung des Bewufstseins an.

Ἄτη, ἡ, Ate, als Göttinn, T. des Zeus, welche die Menschen zu unbesonnenen Handlungen verleitet, und dadurch Unheil über sie bringt. Sie hat sanfte Füfse, mit welchen sie die Erde nicht berührt (ἁπαλοὶ πόδες); doch schreitet sie rasch (ἀρτίπος) über die Köpfe der Menschen hin, vollzieht die Beschlüsse des Zeus u. der Moira, und verleitet Zeus selbst zur Verblendung, dafs er sie vom Himmel herabschleudert, Jl. 19, 91—130. 9, 504 flgd.

ἀτίζω (τίω), gering achten, auf etwas nicht achten, nur Part., Jl. 20, 166 †

ἀτιμάζω = ἀτίμαω, nur Praes. und Impf., Od. 6, 283., in Jl. nur ep. Iterativf. Imperf. ἀτιμάζεσκον, Jl. 9, 450.

ἀτιμάω (τιμάω), ep. Fut. ἀτιμήσω, Aor. 1. ἠτίμησα, nicht ehren, gering achten, verachten, mit Acc. gewöhnlich von Personen, Jl. 1, 11. Od. 14, 57. auch ἔργον μάχης, Jl. 6, 522. μῦθον, Jl. 14, 127., meist in der Jl.

ἀτίμητος, ον (τιμή), nicht geachtet, gering geschätzt, verachtet, *Jl. 9, 648. 16, 59.

ἀτιμίη, ἡ (τιμή), Entehrung, Verachtung, Beschimpfung, nur im Plur. ἀτιμίῃσιν ἰάλλειν τινά, jem. in Verachtung bringen, Od. 13, 142. †

ἄτιμος, ον (τιμή), Comp. ἀτιμότερος, Jl. 16, 90. Sup. ἀτιμότατος. 1) ungeehrt, entehrt, verachtet, Jl. 1, 171. 2) ohne Werth, ohne Bezahlung, τοῦ νῦν οἶκον ἄτιμον ἔδεις, du zehrst sein Vermögen, ohne Ersatz zu geben, auf, Od. 16, 431. (Nach Eustath. entw. ἀτιμώρητον, ungerächt, oder Adv. ἀτίμως, i. e. δωρεάν.)

ἀτιτάλλω, ep. (ἀταλός), Aor. 1. ἀτίτηλα, aufziehen, nähren, pflegen, mit Acc. von Kindern, Jl. 14, 202. 24, 60. u. von Thieren, füttern, Jl. 5, 271. Od. 14, 41.

ἄτῑτος, ον (τίω), unbezahlt, ungebüfst, ungerächt, Jl. 13, 414. ἵνα μήτι κασιγνήτοιο ποινὴ δηρὸν ἄτιτος ἔῃ, damit nicht die Strafe für den Bruder lange unbezahlt bleibe, Jl. 14, 484. Weil ἄτιτος hier mit τ gebraucht ist, so schlägt Clarke vor: δηρὸν ἔῃ ἄτιτος, vergl. Spitzner zu d. St.

Ἄτλας, αντος, ὁ (von τλῆναι u. ἀ intens. der Träger), ein Gott, »der die Tiefen des Meeres kennt und die Säulen hält, die ringsum (ἀμφίς) den Himmel und die Erde halten,« Od. 1, 52. Sein Ursprung wird von Homer nicht genannt; er ist Vater der Kalypso und der Maja, h. 17, 4. Vielleicht liegt hier schon die Idee eines Berges zum Grunde, auf dessen Spitzen rings um die Erde der Himmel ruht. Ob Homer den Berg in Libyen oder einen andern im Westen gemeint habe, ist ungewifs. Nach Hes. th. 507—519. ist er ein verurtheilter Titan, welcher zur Strafe das Himmelsgewölbe trägt.

ἄτλητος, ον (τλῆμι), nicht zu tragen, unerträglich, ἄχος, πένθος, *Jl. 9, 3. 19, 367.

ἄτος, ον, zsgz. st. ἄατος, poet. (ἄω), unersättlich, mit Gen. πολέμοιο, im Kampfe, Jl. 5, 388. μάχης, δόλων ἠδὲ πόνοιο, Jl. 11, 430. Od. 13, 293.

ἀτραπιτός, ἡ (τρέπω) = ἀταρπός, der Pfad, Od. 13, 195. †

Ἀτρείδης, ου, ὁ, S. des Atreus, oft Plur. οἱ Ἀτρεῖδαι, die Atriden, Agamemnon u. Menelaos, Jl. 1, 7. Od. 3, 136.

Ἀτρείων, ωνος, ὁ = Ἀτρείδης.

ἀτρεκέως, Adv. (ἀτρεκής), genau, wahrhaft, der Wahrheit gemäfs, ἀγορεύειν, καταλέγειν, Jl. 2, 10. einmal mit μαντεύεσθαι, Od. 17, 154.

ἀτρεκής, ές, genau, richtig, wahr, das Neutr. ἀτρεκές, als Adv. wahrhaft, bestimmt, Jl. 5, 208. δεκὰς ἀτρεκές, grade zehn, Od. 16, 245. (wahrscheinl. von τρέω, nicht schwankend, nicht von τρέχω.)

ἄτρεμα und vor Vocal ἀτρέμας, Adv. (τρέμω), ohne Zittern, unbeweglich, ruhig, still, ἀτρέμας ἧσο, Jl. 2, 200. ἔχειν ἀτρέμα τι, etwas unbewegt halten, Jl. 15, 318. (ohne σ nur in dieser Stelle), εὕδειν, Od. 13, 92.

Ἀτρεύς, ῆος, ὁ, S. des Pelops u. der Hippodameia, Bruder des Thyestes, König in Mykenä, nach Homer Vater des Agamemnon u. Menelaos von der Aërope (nach Äschyl. Grofsvater u. Erzieher), entzweite sich nach späterer Sage mit seinem Bruder Thyestes u. setzte ihm dessen Söhne zu essen vor. Sein berühmtes Scepter ererbte Thyestes, Jl. 2, 106. (von ἀ u. τρέω, der Unerschrockene).

ἄτριπτος, ον (τρίβω), eigtl. ungerieben, von Händen, nicht abgehärtet, ungeübt, Od. 21, 151. †

ἄτρομος, ον (τρέμω), nicht zitternd, furchtlos, unerschrocken, μένος, θυμός, *Jl. 5, 125. 16, 163.

ἀτρύγετος, ον (τρυγάω), wo nichts zu ernten ist, unfruchtbar, verödet, Bein. des Meeres im Gegens. des Landes, welches πολύφορβος heifst, Jl. 1, 316. einmal des Äthers, Jl. 17, 425. h. Cer. 67.

Ἀτρῡτώνη, ἡ (τρύω), die Unermüdliche, Ungebändigte, Unbezwingliche, Bein. der Athene (verlängert aus ἀτρύτη), Jl. 2, 157. Od. 4, 762.

ἄττα, freundliche Anrede eines Jüngern an einen Ältern: lieber Vater, guter Alter (verwdt. mit ἄππα, πάππα). Jl. 9, 607. Od. 16, 31.

ἀτύζομαι (verw. mit ἀτέω), Aor. 1. P. ἀτυχθείς, 1) verwirrt, betäubt sein, sich entsetzen, erschrecken, nur im Partic. a) absol. ἀτυζομένῃ δὲ ἔοικας, du scheinst ganz betäubt, Jl. 15, 90. Od. 23, 42. ἀτυζομένη (sc. ὥστε) ἀπολέσθαι, bis zum Tode betäubt, Jl. 22, 474. b) mit Acc. πατρὸς ὄψιν ἀτυχθείς, sich vor dem Anblick des Vaters entsetzend, Jl. 6, 468. — 2) oft: erschrocken fliehen, πεδίοιο, durch die Ebene, Jl. 18, 7. Od. 11, 606. von Rossen, scheu fliehen, durchgehen, Jl. 6, 38. (Das Activ ἀτύζω, betäuben, hat erst Ap. Rh.)

Ἀτυμνιάδης, ου, ὁ, S. des Atymnios = Mydon, Jl. 5, 581.

Ἄτύμνιος, ὁ, 1) Vater des Mydon, ein Troer, Jl. 5, 581. 2) S. des Amisodaros aus Karien, welcher durch Antilochos getödtet wurde, Jl. 16, 317 ff.

αὖ, Adv. die ursprüngl. Bedtg. ist örtlich: zurück, rückwärts, wie noch im Verb. αὐερύειν; dann übertr. 1) von der Zeit, wieder, wiederum, ein andermal, νῦν αὖ, δεύτερον αὖ; auch zur Bezeichnung einer Wiederholung, Jl. 1, 540. 2) andrerseits, dagegen, aber, um einen Gegensatz zu dem Vorhergehenden zu bezeichnen, gewöhnlich mit δέ verbunden (δ' αὖ), Jl. 4, 417. Od. 3, 425. αὖ oft = δέ, Jl. 11, 367. daher auch nach vorhergeh. μέν, s. Jl. 11, 17 flgd. 19, 108 flgd. 3) gleichfalls, ferner, nun, um den Fortgang der Erzählung zu erleichtern, Jl. 3, 200. Od. 4, 211. 496.

αὐαίνω (αὖος), ep. st. αὑαίρω, trocknen, dürr machen, davon Part Aor. 1. αὐανθέν, gedörrt, Od. 9, 321. †

αὐγάζομαι, Med. (αὐγή), eigtl. ich werde erhellt; dah. deutlich sehen, wahrnehmen, erkennen, τί, etwas, Jl. 23, 458. † (Das Activ αὐγάζω, erhellen.)

Αὐγειαί, αἱ, 1) St. in Lakonien bei Gythion, später nach Strab. Αἰγειαί, Jl. 2, 583. 2) St. in Lokris, Jl. 2, 532.

Αὐγείας, ου, ὁ, ep. st. Αὐγέας, S. des Phorbas und der Hyrmine, oder des Eleios oder des Helios, König von Ephyra in Elis, ein Argonaut, Vater des Agasthenes, Phyleus und der Agamede, Jl. 11, 701 flgd. Homer erwähnt ihn in einem Kampfe mit Neleus; bekannt ist er vorzüglich durch seine Heerde von 3000 Rindern, deren Stall in dreifsig Jahren nicht gereinigt war; Herakles vollendete diese Arbeit in einem Tage, Apd. 2, 5. 5.

αὐγή, ῆς, Licht, Strahl; Glanz, Schimmer; vorzüglich von der Sonne, ὑπ' αὐγὰς Ἠελίοιο φοιτᾶν, ζώειν, unter den Strahlen der Sonne wandeln, leben, Od. 2, 181. 15, 349. auch vom Blitze u. Feuer, Jl. 13, 244. Od. 6, 305.

Αὐγηϊάδης, ου, ὁ, ep. st. Αὐγειάδης, S. des Augeas = Agasthenes, Jl. 2, 624.

αὐδάω, Impf. ηὔδων, Aor. 1. ηὔδησα, reden, sprechen, τινά, jem. anreden, Jl. 1, 92. oft ἀντίον αὐδᾶν τινά, jemanden dagegen anreden, Od. 5, 28.; mit doppelt. Acc. ἔπος τινὰ ἀντίον αὐδᾶν, Jl. 5, 170.

μεγάλα αὐδᾶν, frevelhafte Worte reden, Od. 4, 505.

αὐδή, ἡ (ἄω), Laut, Rede, Sprache, Stimme, von Menschen und zwar eigtl. der Klang und die Stärke der Stimme, Jl. 1, 249. einmal von dem Geschwirr der Schwalbe, Od. 21, 411.

αὐδήεις, εσσα, εν (αὐδή), mit menschlicher Stimme begabt, redend, sprechend, melodisch, eigtl. von Menschen, Od. 5, 334., vergl. Jl. 19, 407. Erhält eine Gottheit dieses Beiwort, so wird hierdurch angezeigt, dafs sie sich menschlicher Stimme bediente. So Kirke, Od. 10, 136. Kalypso, Od. 12, 449.

αὐερύω (ἐρύω), Aor. 1. αὐέρυσα, zurückziehen, mit Acc. νευρήν (um zu schiefsen), Jl. 8, 325; vorzügl. absol. den Hals des Opferthieres zurückbeugen, dessen Kehle abgeschnitten werden soll, Jl. 1, 459 ff. 2) wieder herausziehen, οτῆλας, Jl. 12, 261.

αὖθ', d. i. αὖτε, vor einem Spiritus asper, Jl. 2, 540. Od. 21, 23.

αὖθι, Adv. zsgz. st. αὐτόθι, 1) vom Orte: auf der Stelle; dort, hier, Jl. 1, 492. 3, 244. 7, 100. ἑζόμενος κατ' αὖθι, Jl. 13, 653. (wo κατὰ zu ἕζεσθαι gehört), vergl. Od. 21, 55.; eben so κατ' αὖθι λίπεν, Jl. 24, 470. 2) von der Zeit: sogleich, in diesem Augenblick, Jl. 17, 98. Od. 18, 339.

αὐϊάχος, ον, zusammenschreiend, gemeinsam, laut schreiend, Beiw. der Troer, Jl. 13, 41. † (nach Eustath. von ἀ intens. u. ἰαχή, zwischen welche ein äolisch. Digamma des Wohlklanges wegen eingeschoben wurde, woraus υ entstand; nach Andern: nicht schreiend, gegen die Sitte der Troer; denn bei Hom. rücken die Hellenen schweigend, die Troer schreiend in die Schlacht.)

αὔλειος, η, ον (αὐλή), zum Hofe od. Vorplatz gehörig, αἱ αὔλειαι θύραι, die Thüre des Hofes, entw. die Thüre, die von der Strafse in den Vorhof führt, oder vom Hofe auf den Vorplatz, Od. 18, 239. 23, 49. οὐδος αὔλειος, die Schwelle der Hofthür, *Od. 1, 104.

αὐλή, ἡ (ἄω), 1) der Hof, ein freier, luftiger Platz, welcher rings um das Haus ging. Er war mit einer Mauer umschlossen, gepflastert, u. mit einer Doppelthür versehen, Od. 9, 184. An dem Hofe lagen Ställe für das Vieh, u. in der Mitte stand der Altar des Zeus ἑρκεῖος. Von ihm kam man zum πρόδομος. In der αὐλή war oft der Versammlungsort der Familie, und auch zugleich der Hof für das Vieh, Jl. 4, 433. Auch Achill hatte um sein Zelt einen ähnlichen Hof, Jl. 24, 452. .) das den Hof umgebende Gehege, der Zaun, Jl. 5, 138. Od. 14, 5. 3) zuweilen für die ganze Wohnung, wie das deutsche Hof, Od. 4, 74. cf. Od. 1, 425.

αὐλίζομαι, Dep. (αὔλις), nur Partic., eigtl. im Hofe übernachten; dah. eingehegt sein, lagern, von Rindern und Schweinen, *Od, 12, 265. 14, 412.

*αὔλιον, τό (αὐλή), Hürde, Grotte, Wohnung, h. Merc. 103.

αὔλις, ιδος, ἡ, der Aufenthaltsort, besond. zum Übernachten, Stall, Lager, Nachtlager, h. Merc. 71. αὔλιν θέσθαι, das Lager aufschlagen, Jl. 9, 232. von Vögeln, αὔλιν ἑσιέμεναι, sich ins Lager od. zur Ruhe begebend, Od. 22, 470.

Αὐλίς, ίδος, ἡ, Flecken in Böotien mit dem grofsen und kleinen Hafen, wo die vereinigte Flotte der Griechen sich versammelte, um nach Troja zu fahren, j. *Vathi*, Jl. 2, 303. 496.

αὐλός, ὁ (ἄω, blasen), 1) ein Blasinstrument, welches man sich theils wegen des dazu nöthigen Mundstückes, theils wegen des stärkern, tiefern Tones mehr unserer Hoboe oder Clarinette ähnlich denken mufs, die Flöte, Schalmei. Es war von Rohr, Holz, Knochen od. Metall, Jl. 10, 13. 18, 495. h. Merc. 451. Auch liest Vofs Od. 10, 10. αὐλῷ st. αὐλῇ. Es gab viele Arten, vergl. Eustath. zu Jl. 18, 495. und vorzügl. Böttiger in Wieland's Attischem Museum B. I. H. 1. S. 330 ff. — 2) jede Röhre, hohler Körper, um etwas hineinzustecken, die Röhre des Speeres, in welche der Schaft gesteckt wurde, ἐχέφαλος παρ' αὐλὸν ἀνέδραμεν ἐξ ὠτειλῆς, da sprang das Gehirn an der Röhre (des Speeres) aus der Wunde, Jl. 17, 297. (nach Andern unwahrscheinlich: röhrenweis, stromweis), περόνη τέτυκτο αὐλοῖσιν διδύμοισι, die Spange war verfertigt mit doppelten Röhren, d. i. Löchern, in welche die Haken eingriffen, Od. 19, 227. übertr. αὐλὸς παχύς, ein dicker Blutsstrom, wie eine Röhre (ἡ ἀναφορὰ τοῦ αἵματος, Eustath.), Od. 22, 18.

*αὐλών, ῶνος, ὁ (αὐλός), Bergschlucht, Thal, h. in Merc. 95.

αὐλῶπις, ιδος, ἡ (ὤψ), Beiwort eines Helmes, τρυφάλεια, nach Hesych. mit Visirlöchern versehen, Jl. 5, 182. nach dem Schol. mit einer Röhre versehen, worein der Helmbusch gesteckt wurde (Vofs: länglich gespitzt, gekegelt), *Jl.

αὖος, η, ον, att. αὗος (ἄω, ἄυω), getrocknet, trocken, dürr, ξύλα, Od. 18, 308. βοέη, Jl. 12, 137. Das Neutr. Sg. αὖον als Adv. dumpf, von einem Tone, wie er durch trockne Körper erzeugt wird, Jl. 12, 160.

ἄϋπνος, ον (ὕπνος), ohne Schlaf, schlaflos, ἀνήρ, Od. 10, 84. νύκτες, Il. 9, 325.

αὔρη, ἡ, ion. st. αὔρα (ἄω, αὔω), Hauch, Luft, Luftzug, ὀπωρίνη h: Merc. 147. vorz. die kühle Luft, von Gewässern oder die Morgenluft, Od. 5, 469. †

αὔριον, Adv. (αὔρη eigtl. Neutr. von αὔριος), morgen, ἐς αὔριον, auf morgen, Il. 8, 538. Od. 11, 351. αὔριον ἐς, Od. 7, 318. ed. Bothe.

ἀϋσταλέος, η, ον, poet. (αὖω, αὐστός), eigentl. eingetrocknet, eingeschrumpft, schmutzig, wustig, Od. 19, 327. †

αὐτάγρετος, ον, (ἀγρέω), poet. st. αὐθαίρετος, selbst gewählt, in freie Wahl gestellt, Od. 16, 148. † mit Inf. h. Merc. 474.

αὐτάρ, Conj. (aus αὖτ' ἀρ), = ἀτάρ, aber, doch, indessen, ferner; wird wie ἀτάρ zu Anfange des Satzes gebraucht, um einen Gegensatz Il. 1, 133. oder einen raschen Übergang zu bezeichnen, Il. 1, 488. 3, 315, 20, 38. αὐτὰρ ἄρα, Il. 2, 103. αὐτὰρ ἔπειτα, Il. 2, 406.

αὖτε, Adv. poet. (aus αὖ u. τε) = αὖ, 1) wieder, wiederum, Il. 1, 202. 578. 2) aber, hingegen (*autem*), auch um einen Gegensatz oder einen Übergang zu dem Vorhergehenden anzuzeigen, oder statt δέ nach μέν, Il. 3, 241. Od. 22, 5.

ἀϋτέω (ἀΰω), 1) schreien, rufen, Il. 20, 50. von Sachen, ertönen, erdröhnen, Il. 12, 160. 2) mit Acc. τινά, jemd. rufen, *Il. 11, 258.

ἀϋτή, ἡ (αὔω), das Geschrei, laute Rufen, Od. 6, 122. vorzügl. das Kriegsgeschrei, der Schlachtruf, mit πτόλεμος, Il. 6, 328. die Schlacht selbst, Il. 11, 802. ἴκετ' ἀϋτή, Il. 11, 466. ed. Spitzner (wo Wolf ἵκετο φωνή aufgenommen hat).

αὐτῆμαρ, Adv. (ἦμαρ), an demselben Tage, Il. 1. 81. Od. 3, 311.

αὐτίκα, Adv. (αὐτός), sogleich, auf der Stelle, augenblicklich, oft αὐτίκα νῦν und μάλ' αὐτίκα, auch αὐτίκ' ἄρα, αὐτίκ' ἐπεί, sogleich als, sobald, αὐτίκ' ἔπειτα, sogleich dann; mit Partic. αὐτίκ' ἰόντι, augenblicklich wenn du fort bist, Od. 2, 367. 17, 327.

αὖτις, Adv. ion. st. αὖθις (verlängert aus αὖ), wieder, wiederum, πάλιν αὖτις ἀποφέρειν, wieder zurückbringen, Il. 5, 257. oft mit Verben, αὖτις ἰέναι, wieder gehen, Il. 1, 97. 2) in der Folge, künftighin, Il. 1, 140. 3, 440.

ἀϋτμή, ἡ (ἄω), 1) Hauch, Athem, Wind, von Athem der Menschen, Il. 9, 609., vom Winde der Blasebälge, Il. 18, 471., vom Winde, Od. 11, 400. 407. — 2) Dunst, Dampf, Rauch, Il. 14, 174. Od. 12, 369.; der Feuerdampf, die Lohe, Od. 9, 389.

ἀϋτμήν, ένος, ὁ, poet. = ἀϋτμή, Il. 23, 765. Od. 3, 289.

αὐτοδίδακτος, ον (διδάσκω), selbst gelehrt, selbstgebildet, Od. 22, 347.†

αὐτόδιον, Adv., desselben Weges, auf der Stelle, sogleich, Od. 8, 449.† (entw. von ὁδός, oder nur verläng. aus αὐτός, wie μαψίδιος von μάψ).

αὐτόετες, Adv. (ἔτος), im selbigen Jahre, in einem Jahre, Od. 3, 322. †

αὐτόθεν, Adv. (αὐτός), von derselben Stelle, von hier, von dort, gewöhnlich mit Präp. αὐτόθεν ἐξ ἑδρέων, gleich von den Sitzen aus, Od. 13, 56. Il. 19, 77.

αὐτόθι, Adv. poet. u. ion. (αὐτός), an demselben Orte, gleich hier, dort, Il. 3, 428. Od. 4, 302.

*Αὐτοκάνης, ὄρος, τό, ein Vorgebirge in Äolis bei Phokäa in Asien, h. in Apoll. 35. Ilgen will Ἀκροκάνης lesen u. bezieht es auf das Vorgebirge Κάνη des Strabo. Nach Herm. ist die Lesart nicht zu ändern und vielleicht ein Theil des Vorgebirges zu verstehen.

αὐτοκασιγνήτη, ἡ, die leibliche Schwester, Od. 10, 137. †

αὐτοκασίγνητος, ὁ, der leibliche Bruder, *Il. 2, 706. 3, 238.

Αὐτόλυκος, ὁ (λύκος), S. des Hermes und der Chione oder Philonis, Vater der Antikleia, Grofsvater des Odysseus, hatte seinen Wohnsitz am Parnassos, berühmt durch Verstellung und List, Od. 19, 394 ff. Er raubte den berühmten Helm des Amyntor aus Eleon, Il. 10, 267. und gab seinem Enkel den Namen Odysseus, Od. 19, 409.

αὐτόματος, η, ον (μέμαα), aus eigner Bewegung, von selbst, von freien Stücken etwas thuend, αὐτόματος ἦλθε, Il. 2, 408. 5, 749. vorzüglich von den wunderbaren Dreifüfsen des Hephästos, die sich selbst bewegen, *Il. 18, 376.

Αὐτομέδων, οντος, ὁ (μέδων), S. des Diores, Wagenlenker des Achilleus aus Skyros, Il. 9, 209. 17, 429.

Αὐτονόη, ἡ, Dienerinn der Penelope, Od. 18, 182.

Αὐτόνοος, ὁ, 1) ein Grieche, von Hektor getödtet, Il. 11, 301. 2) ein Troer, von Patroklos erlegt, Il. 16, 694.

αὐτονυχί, Adv. (νύξ), in derselben Nacht, Il. 8, 197.

*αὐτοπρεπής, ες (πρέπω), zw. L. in h. Merc. 86. Dieses Wort giebt hier keinen Sinn. Wolf nahm die Lesart der Cdd. Paris. u. Mosc. auf, ὁδὸν αὐτοτροπήσας,

welche eben so wenig genügt. Hermann's Vermuthung ist dem Zusammenhange am meisten angemessen, ὁδὸν ἀντιτορήσων, der einen Weg zurücklegen will.

αὐτός, ή, ό (von αὖ — τος), eigtl. wiederum der; selbst; ihn, sie, es; ebenderselbe. I) Selbst, selber, und zwar von allen drei Personen, welche durch das Verbum näher bezeichnet werden; jedoch stehen oft auch noch die Personalpronomina dabei, bei der dritten Person steht es allein. In so fern nun αὐτός immer einen Gegenstand deutlich hervorhebt und von allen übrigen absondert, kommt es in mancherlei Beziehungen vor. In der Homer. Sprache bezeichnet αὐτός 1) häufig einen Gegensatz zu einer Person oder Sache. So heifsen αὐτούς, die Körper im Gegensatz der Seele. Il. 1, 4. αὐτός, der Fürst gegen seine Untergebene, Il. 6, 18. 8, 4. αὐτοί, die Menschen im Gegensatz der Schiffe, Il. 7, 338. *b*) selbst, sogar, um das dabei stehende Nomen hervorzuheben, Il. 6, 451. bei Ortsbestimmungen gerade, genau, Il. 13, 615., vorzügl. mit σὺν, αὐτῇ σὺν φόρμιγγι, sammt der Leier, Il. 9, 194. und ohne σύν, αὐτῇ γαίῃ αὐτῇ τε θαλάσσῃ. Il. 8, 24. — 2) selbst, von selbst, aus eignem Antriebe, Il. 17, 254. οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ πανέσθων, Od. 2, 168. *b*) selbst, d. i. ohne Andere, allein, Il. 2, 233. 8, 99. 13, 729. Od. 1, 53. 15, 310. — 3) oft in Verbindung mit dem persönl. Pronom., aber immer noch getrennt in den Casib. obliq. ἐμέθεν αὐτῆς, οἱ αὐτῷ, σὲ αὐτόν u. s. w.; seltner steht das Pron. nach, wie αὐτόν με, Il. 22, 66. αὐτόν σε, Od. 17, 81. αὐτόν μιν, ihn selbst, st. sich selbst, Od. 2, 244. Auch steht αὐτός allein statt des Pron. der ersten u. zweiten Pers. αὐτός st. ἐγὼ αὐτός, Il. 13, 252. αὐτὸν ἐλέησον, st. ἐμαυτόν, Il. 24, 505. περὶ αὐτοῦ, i. e. ἐμαυτοῦ, Od. 21, 249. — 4) Oft wird der Genit. αὐτοῦ, αὐτῶν u. s. w. des Nachdrucks wegen zu den Pron. possess. gesetzt, τὰ σ' αὐτῆς ἔργα, deine eignen Werke, Il. 6, 490. αὐτῶν σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο, durch ihre eigne Thorheit, Od. 1, 7. — 5) derselbe, ebenderselbe st. ὁ αὐτός, oft bei Hom. Il. 12, 225. Od. 8, 107. — II) er, sie, es, vorzügl. in den Cas. obliq., ihm, ihr, ihn, sie; αὐτὸν wird von den Grammatikern als enklitisch angegeben, wo es blofs ihn bedeutet. In der Stelle Il. 12, 204. haben die Schol. die Spur erhalten; die Neuern verwerfen es, vergl. Thiersch §. 205. 11. Anm. — III) mit dem Artikel ὁ αὐτός, ἡ αὐτή, τὸ αὐτό, eben derselbe, der nämliche; Hom. noch selten, τὴν αὐτὴν ὁδόν, Il. 6, 391. τῷ δ' αὐτῷ, gerade diese, diese selbst, Il. 1, 338. — IV) In der Zusammensetzung bezeichnet es 1) von selbst entstanden, nicht durch Menschenhände; 2) mit nichts vermischt, αὐτόξυλος, blofs aus Holz; 3) persönlich, aus eigner Kraft.

αὐτοστᾰδίη, ἡ (ἵστημι), der Nahkampf, wo Mann gegen Mann kämpft (mit der Lanze oder dem Schwerte), das Handgemenge, Il. 13, 325. †

αὐτοσχεδά, Adv. = αὐτοσχεδόν, Il. 16, 319. †

αὐτοσχεδίη, ἡ (eigtl. Fem. von αὐτοσχέδιος, ganz nahe), bei Homer 1) der Kampf, wo Mann gegen Mann steht, = αὐτοστᾰδίη, der Nahkampf, das Handgemenge; nur im Dat. u. Acc. αὐτοσχεδίῃ μίξαι χεῖρας τε μένος τε, im Nahkampf Fäuste und Kraft mischen, d. i. dicht an einander der Fäuste Kraft messen, Il. 15, 510. αὐτοσχεδίην πλήσσειν τινά, jem. ganz in der Nähe hauen, d. i. mit dem Schwerte, Il. 12, 192. Od. 11, 556. — 2) ἐξ αὐτοσχεδίης, aus dem Stegreif, h. Merc. 55.

αὐτοσχεδόν, Adv., einmal αὐτοσχεδά (σχεδόν), ganz in der Nähe, recht nahe, *comminus*, μάχεσθαι, Mann gegen Mann kämpfen, Il. 15, 386. οὐτάζεσθαι τινά, jem. im Nahkampf, d. i. mit dem Schwerte, verwunden, Il. 7, 273. Od. 22, 293.

αὐτοτροπήσας, m. s. αὐτοπρεπής.

αὐτοῦ, Adv. (eigtl. Gen. v. αὐτός), 1) an demselben Orte, dort, hier; oft mit näherer Ortsbestimmung, αὐτοῦ ἐνὶ Τροίῃ, Il. 2, 237. αὐτοῦ ἔνθα, eben dort, Il. 8, 207. κεῖθι αὐτοῦ, h. Ap. 374. αὐτοῦ ἀγρῶν, Od. 4, 639. — 2) auf der Stelle, sogleich, Il. 15, 349.

αὐτόφι, αὐτόφιν, ep. Gen. u. Dat. Sg. u. Pl. v. αὐτός; stets mit Präp., ἀπ' αὐτόφιν = ἀπ' αὐτῶν, von den Lanzen, Il. 11, 44. παρ' αὐτόφι = αὐτοῖς, d. i. μήλοις, Il. 12, 302. ἐπ' αὐτόφιν = ἐπὶ τούτοις, indessen Il. 19, 255. Für Adv. = αὐτοῦ, erklären es die Schol. Il. 20, 140. 23, 640.

Αὐτόφονος, ὁ, ein Thebaner, Vater des Polyphontes, Il. 4, 395.

αὐτοχόωνος, ον, ep. st. αὐτόχωνος, zsgz. aus αὐτοχόανος (χοάνη), blofs gegossen, roh gegossen (roh geformt V.), nicht durch Feilen und Poliren bearbeitet, Beiw. einer Wurfscheibe, Il. 23, 826. † (nach Andern: ganz gegossen, nicht hohl.)

αὔτως od. αὕτως, die alten Grammat. unterscheiden αὔτως, eitel, und αὕτως st. οὕτως, so, vergl. Schol. zu Il. 1, 133. Etym. m.; Buttm. Lex. I, p. 37. will überall αὔτως als eine Nebenf. von οὕτως: Herm. de pron. αὐτός Opusc. I. p. 338. und Thiersch. §. 198. 5. nehmen nur αὔτως als die richtige Form und als Adv. von αὐτός an mit äol. Betonung, welches letz-

tere wohl das Richtigste ist; ihnen folgt Wolf in der Jl., αὖτως steht noch in der Od. ed. Wolf. Es bedeutet eigentlich 1) eben so, gerade so, so, *hoc ipso modo*, αὖτως ὥστε γυναῖκα, Jl. 22, 125. dah. ep. ὡς δ' αὖτως, später ὡσαύτως, gerade eben so, Jl. 3, 339. Od. 3, 64. 2) eben noch so, immer noch so, in Beziehung auf einen vergangenen Zustand, Jl. 18, 338. λέβης, λευκὸς ἔτ' αὖτως, immer noch so weifs, Jl. 23, 268. oder gleich so, in Bezug auf den gegenwärtigen Zustand, ἀλλὰ καὶ αὖτως ἀντίον εἶμ' αὐτῶν, aber ich will ihnen gleich so entgegengehen, Jl. 5, 258. 18, 198. oft καὶ αὖτως, auch so schon, d. i. ohne Belohnung, Jl. 9, 598. dah. 3) nur so, so grad hin, nichts weiter, *nil nisi*, ἀλλ' αὖτως ἄχθος ἀρούρης, nur so eine Last der Erde, Od. 20, 379. vgl. 14, 151. oft verbdn. mit Adv. μὰψ αὖτως, ἀκλεὲς αὖτως u. s. w. Od. 16, 313. dah auch vergeblich, umsonst, wie auch im Deutschen so, αὖτως ῥ' ἐπέεσσ' ἐριδαίνομεν, wir streiten nur so hin mit Worten, d. i. vergeblich, Jl. 2, 342. leichtsinnig, Jl. 6, 55.

αὐχένιος, η, ον, zum Nacken gehörig, τένοντες αὐχένιοι, die Sehnen des Nackens, Od. 3, 450. †

*αὐχέω (v. αὐχή, verw. mit εὐχή), sich rühmen, prahlen, ἐπί τινι, Batr. 57.

αὐχήν, ένος, ὁ, Nacken, Genick, Hals von Menschen, Jl. 5, 147. Od. 9, 372. von Thieren, Jl. 5, 161.

αὐχμέω (αὐχμής), eigtl. dürr, trocken sein; schmutzig, rauh aussehen, *squalere*, αὐχμεῖς κακῶς, Od. 24, 250. †

*αὐχμήεις, εσσα, εν (αὐχμή), dürr, trocken; staubig, schmutzig, *squalidus*, h. 18, 6.

1. αὔω, ep. st. αὕω, eigtl. dürr machen, dah. anzünden, anstecken, Od. 5, 490. †

2. αὕω, Aor. 1. ἤϋσα und ἄϋσα (ῡ), *a*) laut schreien, rufen, oft mit den Adv. μακρόν, μέγα, δεινόν, Jl. 3, 81. *b*) von leblosen Dingen, ertönen, erschallen, Jl. 13, 409. αὗον, Jl. 13, 441. 2) selten transit. rufen, τινά, Jl. 11, 461. 13, 477. Od. 9, 65. (αὔω, zweisylbig im Pr. und Impf.; aber in der weitern Flexion mit langem ῡ).

ἀφαιρέω u. poet. ἀποαιρέω, Jl. 1, 275. (αἱρέω), Fut. ἀφαιρήσω, Aor. ἀφεῖλον, Part. ἀφελών, Fut. M. ἀφαιρήσομαι, Aor. 2. M. ἀφειλόμην u. ἀφελόμην, 1) wegnehmen, abnehmen, τί, Od. 9, 313. τινί τι, Od. 14, 455. 2) häufiger Med. für sich etwas wegnehmen, wegtragen, immer mit dem Nebenbegriff des eignen Vortheils, τί; νόστον, νίκην, Jl. 16, 82. 689. Die Person, der man etwas nimmt, steht im Dat., Acc. u. selten Gen., einem etwas nehmen, ihm eine Sache entziehen, ihn einer Sache berauben: τινὰ κούρην, Jl. 1, 275. τινὶ γέρας, Jl. 1, 161. Od. 1, 9. Λυκίων θυμόν, Jl. 5, 673. ὑμέων βίας, Od. 22, 219.

ἄφαλος, ον, ohne Helmkamm, ohne Kegel, V. in welchen der Helmbusch gesteckt wurde, Jl. 10, 258. †

ἀφαμαρτάνω (ἁμαρτάνω), Aor. 2. ἀφάμαρτον u. ἀπήμβροτον, Jl. 15, 521. 16, 466. 1) verfehlen, nicht treffen, nicht erreichen, τινός, jemanden, besond. von Pfeilen, Lanzen, Jl. 8, 119. — 2) verlieren, was man besitzt, einer Sache verlustig sein, beraubt werden, mit Gen. *Jl. 6, 411.

ἀφαμαρτοεπής, ές (ἔπος) = ἁμαρτοεπής, der das Ziel in seiner Rede verfehlt, schwatzhaft, Jl. 3, 215. †

ἀφανδάνω (ἀνδάνω), nicht gefallen, mifsfallen, τινί, Od. 16, 387. †

ἄφαντος, ον (φαίνω), unsichtbar, verschwunden, vertilgt, vernichtet, vergessen, *Jl. 6, 60. 20, 303.

ἄφαρ, Adv. poet. (entw. von ἅπτω od. von ἀπό u. ἄρα, vergl. Thiersch §. 198. 3. Anm.), ursprüngl. bezeichnet es eine unmittelbare Aufeinanderfolge; dah. 1) sogleich darauf, sofort; alsbald, schnell, Jl. 1, 349. 19, 405. In gewissen Redensarten, wie: es ist besser, heifst es so viel als gleich, *in promptu*, d. h. der Vortheil tritt gleich nach der That ein, Od. 2, 169. Jl. 17, 417. 2) oft ohne den Begriff der schnellen Aufeinanderfolge, sodann, alsdann, darauf. Jl. 11, 418. Od. 2, 95. ἄφαρ αὐτίκα, dann sogleich, Jl. 23, 593. 3) ununterbrochen, nach Damm, nur Jl. 23, 375.

Ἀφαρεύς, ῆος, ὁ, S. des Kaletor, von Äneas erlegt, Jl. 9, 83. 13, 541.

ἀφαρπάζω (ἁρπάζω), Aor. ἀφάρπαξα, herabreifsen, κόρυθα κρατός, den Helm vom Haupte, Jl. 13, 189. †

ἀφάρτερος, η, ον (Compar. von Adv. ἄφαρ), schneller, rascher, ἵπποι, Jl. 23, 311. †

ἀφαυρός, ή, όν, schwach, kraftlos, ohnmächtig, παῖς, Jl. 7, 235. öfter im Compar. ἀφαυρότερος, Jl. 12, 458. u. Superl. ἀφαυρότατος, Od. 20, 110. (von αὔω, ἀφαύω, oder von παῦρος mit α intens.)

ἀφάω oder ἄφάω (ἀφή), befühlen, betasten; untersuchen, ἀσπίδα, Jl. 6, 322. † nur Part. Pr. ἀφόωντα, zerdehnt st. ἀφῶντα. ἀφόωντα ed. Wolf u. ἀφώντα, ed. Spitzner, was nach den Cd. Venet. u. Apoll. Lexic. allein richtig ist, vergl. Spitzner z. d. St.

Ἀφείδας, αντος, ὁ (von ἀ und φείδω, schonungslos), S. des Polypemon aus

Digitized by Google

Alybas, Vater des Eperitos, für den sich Odysseus ausgab, Od. 24, 265.

ἀφείη, s. ἀφίημι.

ἄφενος, τό, reichlicher Vorrath, gutes Vermögen, Reichthum, in Verbdg. mit πλοῦτος, Il. 1, 171. Od. 14, 99. (nach dem Apoll. und Schol. von ἀπὸ u. ἔνος, eigtl. ἡ ἀφ' ἑνὸς ἐνιαυτοῦ περιουσία. Vorrath auf ein Jahr.)

ἀφέξω u. ἀφέξομαι, s. ἀπέχω.

*ἀφῆλιξ, ικος (ἧλιξ), über die Jugendjahre hinaus, alternd, h. in Cer. 140.

ἄφημαι (ἧμαι), entfernt, abgesondert sitzen, nur Part. Pr., Il. 15, 106. †

ἀφήτωρ, ορος, ὁ (ἀφίημι), der Schleuderer, der Bogenschütze, Bein. des Apollo, Il. 9, 404. † (Nach Einigen soll es von φάω herkommen, u. st. ἀμοφήτωρ, der Wahrsagende, stehen.)

ἄφθιτος, ον (φθίω), nicht verdorben, nicht vernichtet; unvergänglich, ewig dauernd, gewöhnl. von dem, was den Göttern gehört, Il. 2, 46. Od. 9, 133.

*ἄφθογγος, ον (φθόγγος), lautlos, stumm, h. Cer. 198.

*ἄφθονος, ον, ohne Neid, 1) act. nicht beneidend, freigebig, h. 30, 16. 2) pass. nicht kärglich, reichlich, in Überflufs, h. in Ap. 536.

ἀφίημι (ἵημι), 3 Pl. Impf. ἀφίουν) wie von ἀφιέω, Fut. ἀφήσω, Aor. 1. ἀφέηκα u. ἀφῆκα, Aor. 2. Dual. u. Plur. Conj. ἀφέῃ ep. st. ἀφῇ, Opt. ἀφείην, Aor. p. ἀφέθην, Batr. 87. 1) wegschicken, wegsenden, fortschicken, entlassen, τινά, jemanden, im guten u. bösen Sinne, Il. 1, 25. ἐπὶ νῆας, Il. 2, 263. ζωόν τινα, jem. lebend entlassen, Il. 20, 464.; vorzügl. von Wurfwaffen, abwerfen, schleudern, δόρυ, ἔγχος, auch κεραυνόν, Il. 8, 133. überhpt. wegwerfen, ἄνθος, die Blüthe abwerfen, von Weintrauben, die eben zur Frucht angesetzt haben, Od. 7, 126. übertr. δίψαν, den Durst vertreiben, Il. 11, 642. μένος, die Kraft verlieren, Il. 13, 444. 16, 613. etc. im Pass. τοῦ δέ τε πολλοὶ ἀπὸ σπινθῆρες ἵενται, aus ihm (dem Sterne) sprühen viele Funken, Il. 4, 77. Batr. II) Med. sich wegsenden von etwas, dah. von etwas lassen, loslassen, mit Gen. δειρῆς οὔπω ἀφίετο πήχεε, sie liefs ihre Arme nicht von seinem Nacken los, Od. 23, 240. (ι eigtl. kurz; lang nur durch Augm.; doch einmal auch ohne diesen Grund, Od. 22, 251.)

· ἀφικάνω, poet. (ἱκάνω), nur Praes. und Impf. = ἀφικνέομαι, von einem Orte wohinkommen, hingelangen; in der Od. mit Acc., in der Il. absol. u. einmal mit πρός u. Acc., Il. 6, 388.

ἀφικνέομαι, Dep. med. (ἱκνέομαι), Fut. ἀφίξομαι, Aor. ἀφικόμην, Perf. Inf. ἀφῖγμαι, Od. 6, 297., von einem Orte wohinkommen, hingelangen, hinkommen zu jem. oder an einen Ort; meist mit Acc. νῆας, zu den Schiffen, Il. 17, 454. κλισίην, Il. 11, 618.; seltener mit εἰς, ἐπί, κατά, ὑπό u. πρός τι, Od. 6, 297. übertr. erreichen treffen, ἄλγος ἀφίκετό με, Il. 18, 395.

ἀφίστημι (ἵστημι), Aor. 2. ἀπέστην, Perf. ἀφέστηκα, abgekürzte Form im Dual. u. Plur. ἀφεστᾶσι, Part. ἀφεσταώς, 3 Pl. Plusq. ἀφέστασαν, Aor. m. ἀπεστησάμην, 1) transit. wegstellen, im Hom. ungebräuchlich; 2) intransit. im Aor. 2. Perf. u. Plusqpf. so wie im Med. abstehen, entfernt stehen, sich entfernen, Il. 4, 340. Od. 11, 544. entfernt sein, τινός, von einer Sache, Il. 23, 517. b) Im Med. für sich etwas abwägen, um damit zu bezahlen, einmal δείδω, μὴ τὸ χθιζὸν ἀποστήσωνται χρεῖος, ich fürchte, dafs sie uns die gestrige Schuld wiederbezahlen, d. h. Böses mit Bösem vergelten, Il. 13, 745.

ἄφλαστον, τό, das gebogene Hintertheil des Schiffs (der Knauf V.) mit seinen Zierrathen, Il. 15, 716. † (Nach den Schol. zu Ap. Rh. σανίδιον κατὰ τὴν πρύμνην.)

ἀφλοισμός, ὁ (verwdt. mit ἀφρός), Schaum, Geifer eines Wüthenden, Il. 15, 607. † (nach Andern unwahrscheinl. ψοφὸς ὀδόντων, Zähneknirschen).

ἀφνειός, όν (ἄφενος), reich, vermögend, begütert, mit Gen. βιότοιο, an Lebensgut, Il. 5, 544. χρυσοῖο, Od. 1, 165. Der Compar. ἀφνειότερος, Od. 1, 165. Superl. ἀφνειότατος, Il. 20, 220.

ἀφοπλίζω (ὁπλίζω), entwaffnen, nur Med. sich entwaffnen, mit ἔντεα, seine Waffen ablegen, Il. 23, 26. †

ἀφορμάω (ὁρμάω), bei Hom. nur Dep. Pass. ἀφορμάομαι, im Aor. P. ἀφωρμήθην, hinwegstürmen, hinwegeilen, ναῦφιν, Il. 2, 794. dah. absol. weggehen, wegreisen, Od. 2, 376.

ἀφόωντα od. ἀφόωντα, s. ἀφάω.

ἀφραδέω (ἀφραδής), unvernünftig, unbesonnen sein; unbedachtsam reden od. handeln, Od. 7, 294. Il. 9, 32.

ἀφραδής, ές (φράζομαι), nicht überlegend, unbesonnen, unverständig, μνηστῆρες, Od. 2, 282. νεκροὶ ἀφραδέες, die besinnungslosen Todten, Od. 11, 476. Adv. ἀφραδέως, unbedachtsam, Il. 3, 436.

ἀφραδίη, ἡ (φράζομαι), Unüberlegtheit, Unbesonnenheit, Unverstand, Unachtsamkeit, Thorheit, oft im Pl., Il. 5, 649. Od. 10, 27. νόοιο, Il. 10, 122.

2) Unkunde, Unerfahrenheit, πολέμοιο, Il. 2, 368.

*ἀφράδμων, ον = ἀφραδής, h. in Cer. 257.

ἀφραίνω, poet. (φρήν), unvernünftig, unbedachtsam, thöricht sein, Il. 2, 258. Od. 20, 360.

*ἄφραστος, ον (φράζομαι), nicht bemerkt, unbekannt, ἔργα, h. Merc. 80. unbemerkbar, unsicher, στίβος, h. Merc. 353. dav. Comparat. ἀφραστότερος, Epigr. 14.

ἀφρέω (ἀφρός), schäumen, ἵπποι ἄφρεον στήθεα, an der Brust, Il. 11, 282. † (ἄφρεον mit Synizese).

ἀφρήτωρ, ορος, ὁ (φρήτρη), ohne Zunft, ohne Verwandte; ungesellig, Il. 9, 63. †

Ἀφροδίτη, ἡ, T. des Zeus und der Dione, Il. 5, 348. oder nach späterer Sage aus Schaum geboren (ἀφρός), h. in Ven., Gattinn des Hephästos und Geliebte des Ares (Od. 8, 267 flgd.), Göttinn der sinnlichen Liebe und Ehe, des Liebesgenusses und der Schönheit, Il. 5, 429. Od. 20, 74. Sie ist äufserst reizend und schön, Il. 3, 396 flgd.; ausgezeichnet durch ihren freundlichen Blick (φιλομμειδής), aber dabei unkriegerisch und weichlich. Sie ist schön geschmückt (χρυσείη), ihr Kleid haben die Grazien selbst verfertigt (Il. 5, 338.), die ihre Gesellschaft ausmachen. Sie trägt immer einen wunderbaren Zaubergürtel, mit welchem sie Götter u. Menschen besiegt, Il. 14, 214 ff.; mit diesem Gürtel erfüllt Here den Zeus mit mächtiger Liebe gegen sich. — Aphrodite ist auf Seiten der Trojaner, sie hat zum Kriege Veranlassung gegeben, Il. 5, 349 ff. Äneas ist ihr Sohn, Il. 5, 313. In Kypros und in Kythera hat sie herrliche Tempel. — 2) übertr. so wie Ἄρης, ist es Liebe, Liebesgenufs, Od. 22, 441.

ἀφρονέω (ἄφρων), unvernünftig, thöricht sein od. handeln, nur Part. Praes., Il. 15, 104. †

ἀφρός, ὁ, Schaum, vom Wasser, Il. 5, 599. von einem wüthenden Löwen, Il. 20, 168.

ἀφροσύνη, ἡ, (ἄφρων), Unvernunft, Unbesonnenheit, Thorheit, Il. 7, 110. im Plur. Od. 16, 278. 24, 457.

ἄφρων, ον (φρήν), unvernünftig, unbesonnen, unverständig, thöricht (Gegens. ἐπίφρων), Od. 23, 12. toll, rasend, wüthend, von Ares u. Athene, Il. 5, 761. 875.

ἄφυλλος, ον (φύλλον), blätterlos, entblättert, Il. 2, 425. †

ἀφυσγετός, ὁ (ἀφύω), Schlamm, Unreinigkeit, die ein Flufs mit sich führt, Il. 11, 495. †

ἀφύσσω, Fut. ἀφύξω, Aor. 1. ἤφυσα, und poet. σσ, Aor. m. ἀφυσάμην, ep. σσ, 1) schöpfen, besond. aus einem gröfsern Gefäfse in ein kleineres, οἶνον ἀπὸ u. ἐκ κρητῆρος, Il. 1, 598. Od. 9, 9. ἐν ἀμφιφορεῦσιν, Od. 2, 349. mit Genit. allein, πόλλος δὲ πίθων ἤφυσσετο οἶνος, auch vieler Wein ward aus den Fässern geschöpft, Od. 23, 305. 2) übertr. πλοῦτον, Reichthum aufhäufen, gleichsam in vollen Zügen schöpfen. Die Stelle Il. 1, 171. οὐδέ σ' ὀΐω ἐνδάθ' ἄτιμος ἐών, ἄφενος καὶ πλοῦτον ἀφύξειν, wird auf verschiedene Weise erklärt: 1) Bei den Alten findet sich eine doppelte Erklärung. Einige (Eustath. und die Schol. Venet.) nahmen ein Hyperbaton an und verbanden ἐνθάδ' ἄτιμος ἐών mit εἰμι Φθίηνδε v. 169., so dafs diese Worte (ἐνθάδ' ἄτ. ἐών) sich auf Achilleus beziehen; andere (Schol. Venet. meinten, der Nomin. stehe st. des Genit. u. erklärten diese Worte vom Agamemnon. 2) Die Neuern geben eine dreifache Erklärung: *a*) Die erste schliefst sich an die von Eustath. gegebene Erklärung an, weicht jedoch dadurch ab, dafs sie ἐνθάδε mit ἀφύξειν verbindet, nämlich ich glaube nicht, indem ich ungeehrt (ohne Ehrengeschenk) bin, dafs du hier Reichthümer aufhäufen wirst. Diese Erklärung wird von Ruhkopf u. Stadelmann p. 62. als die wahrscheinlich richtige vorgezogen, denn theils stehe der Nomin. ἄτιμος ἐών in genauer Verbindung mit ὀΐω, theils stimme sie auch mit dem Zusammenhange überein, weil ja Achill. glaube, Agamemnon werde ohne seine Hülfe nicht viele Vortheile erlangen, *b*) Die zweite Erklär. (Clarke, Köppen) bezieht ἄτιμος ἐών wegen v. 175. auf Agamemnon, und verbindet οὐκ ὀΐω σε, ἄτιμος ἐών (st. ἄτιμον ἐόντα) — ἀφύξειν. Wegen dieser Anakoluthie wird auf Il. 2, 353. verwiesen. 3) Beide Erklärungen, die erste wegen des Hyperbatons, die zweite wegen der harten Anakoluthie, werden indefs mit Recht fast von allen Neuern verworfen. Sie finden entweder σοὶ in σ' (vergl. Wolf Vorles. I, p. 102. u. Spitzner Exc. XIII. §. 3.(oder sie lesen mit Bentley σοὶ ὀΐω, weil οι in σοὶ nicht elidirt werde (vergl. Vofs Anm. p. 6. Bothe u. Thiersch §. 338, 10). Sie lesen also: οὐδέ σοι ὀΐω ἐνθάδ', ἄτ. ἐών u. s. w., d. i. ich gedenke nicht hier, während ich ungeehrt bin, für dich Reichthümer zu sammeln. Nach dieser Erklärung schliefsen sich diese Worte weit besser an das Frühere νῦν δ' εἶμι Φθίηνδ' an, und Agamemnon berücksichtigt auch zunächst in seiner Antwort diese Drohung des Achilleus. — II) Med. 1) sich (Dat.) schöpfen od. eingiefsen, mit Acc. οἶνον ἐκ κρητῆρος, Il. 3, 259. ἀπὸ κρ., Il. 10, 579. 2) übertr. aufhäu-

fen, ἀμφὶ δὲ φύλλα ἠφυσάμην, Od. 7, 286. — Über διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς ἤφυσε, s. m. διαφύσσω.

Ἀχαιαί, οἱ, die Achäerinnen, Fem. zu Ἀχαιός, Od. 2, 119.

Ἀχαιϊάς, άδος, ἡ, ep. st. Ἀχαιάς, Achäisch; als Subst. Achäerinn, Il. 5, 424. Od. 2, 101.

Ἀχαιϊκός, ή, όν, ep. st. Ἀγαϊκός, Achäisch, λαός, das Achäische Volk, Il. 13, 349. Ἄργος, Jt. 9, 141.

Ἀχαιΐς, ίδος, ἡ, 1) Achäisch, mit u. ohne γαῖα, das Achäische Land, Achäerland, vorzüglich das Gebiet des Achilles in Thessalien, Il. 1, 254. m. s. Ἀχαιοί. 2) verst. γυνή, die Achäerinn, Il. 2, 235. mit Verachtung, Il. 9, 395.

Ἀχαιοί, οἱ, Nom. Sg. Ἀχαιός, ὁ, die Achäer, der mächtigste Volkstamm der Griechen zur Zeit des Trojanischen Krieges, welcher seinen Hauptsitz in Thessalien hatte, Il. 2, 684., jedoch auch im Peloponnes bis Messene, vorzüglich in Argos, Il. 5, 414. Die Danaer u. Myrmidonen waren einzelne Stämme derselben. Vielleicht hatten sie sich auch nach Ithaka verbreitet, Od. 1, 90. und nach Kreta, Od. 19, 175. Nach der Sage hatten sie den Namen von Achäos, S. des Xuthos, Enkel des Hellen, Apd. I, 7. 3. Bei Hom. werden oft alle Griechen so genannt von dem Hauptstamme, Il. 1, 2. Od. 1, 90.

ἄχαρις, ι (χάρις), unangenehm, unerfreulich, im Comp. ἀχαρίστερος, Od. 20, 392. †

ἀχάριστος, ον (χαρίζομαι), unangenehm, mifsfällig, unerfreulich, Od. 8, 236. †

*ἀχειρής, ές (χείρ), ohne Hände, handlos, Beiw. der Krebse, Batr. 300.

Ἀχελῷος, ὁ, ep. st. Ἀχελῶος, 1) Flufs zwischen Ätolien und Akarnanien, welcher ins Ionische Meer fliefst, j. *Aspro-Potamo*, Il. 21, 194. 2) Flufs in Phrygien, welcher auf dem Berge Sipylos entspringt, Il. 24, 616.

ἄχερδος, ἡ, seltner ὁ, ein wilder, dornartiger Strauch, zum Einzäunen paſslich, Hagedorn, Od. 14, 10.

ἀχερωΐς, ίδος, ἡ, die weifse Pappel, Silberpappel, *populus alba*, Linn., *Il. 13, 389. 16, 482. wahrscheinlich von Ἀχέρων, weil man glaubte, Herkules habe sie aus der Unterwelt heraufgeholt.

Ἀχέρων, οντος, ὁ (gleichs. ὁ ἄχεα ῥέων, der Trauerstrom), Acheron, Flufs der Unterwelt, in welchen sich der Pyriphlegethon und Kokytos ergiefsen, Od. 10, 513. *Od.

ἀχεύω (ἄχος), ächzen, trauern, betrübt sein, nur Part. mit Acc. θυμόν, im Herzen, Il. 5, 869. τινός, um jemanden, Od. 16, 138. u. mit εἵνεκα, Od. 21, 318.

1. ἀχέω = ἀχεύω, nur Part. ἀχέων, Od. 11, 194. τινὸς, um jemand., Il. 18, 446. mit ἕνεκα, Il. 20, 298.

2. ἀχέω, alt u. poet. st. ἠχέω, tönen, ertönen lassen, ἀχέειν, h. Cer. 479. vergl. Buttm. Lexil. II, p. 117.

ἄχθομαι (ἄχθος), 1) belastet, beschwert sein, mit Dat. νηῦς ἤχθετο τοῖσι, das Schiff war beladen, Od. 15, 457. *b*) übertr. ὀδύνῃσι, von Schmerzen beschwert sein, Il. 5, 354., mit Acc. ἄχθομαι ἕλκος, es schmerzt mich die Wunde, Il. 5, 361. 2) vorzügl. von Gemüthszuständen, sich gedrückt fühlen, schmerzlich fühlen, betrübt sein, unwillig sein, mit κῆρ, Il. 11, 274. 400. mit Acc. part. ἤχθετο δαμναμένους Τρωσίν, er war betrübt, wie sie von den Troern besiegt wurden, Il. 13, 352. (ἤχθετο in Od. 14, 366. 19, 338. gehört zu ἔχθομαι.)

ἄχθος, εος, τό (verw. mit ἄχω), Last, Bürde, Ladung, Il. 20, 247. ἄχθος ἀρούρης, Last der Erde, sprichwörtlich von einem unnützen Menschen, Il. 18, 104. Od. 20, 379.

Ἀχιλλεύς, ῆος, ὁ, auch Ἀχιλεύς (nach Mafsgabe des Verses), S. des Peleus u. der Thetis, König der Myrmidonen und Hellenen in Thessalien, der tapferste Held vor Troja. Als seinen Erzieher nennt Hom. den Phönix, S. des Amyntor, welcher ihn auch nach Troja begleitete, Il. 9, 438 flgd. In der Musik und Heilkunde unterrichtete ihn Cheiron, Il. 11, 832. Sein Freund ist Patroklos; sein Sohn Neoptolemos, welcher in Skyros sich aufhält, Il. 19, 326 — 333. und welchen Odysseus zum Kampfe nach Ilios abholt, Od. 11, 509. Achill ist der Held des Homer; gewaltige Körperkraft, ein grofser Geist, heftige Leidenschaft, aber dabei ein fühlendes Herz, zeichnen ihn aus. Von Agamemnon beleidigt, vergifst er sich in seinem Zorne; er giebt endlich seiner Mutter Gehör, doch kämpft er nicht für die Griechen, bis Patroklos fällt, Il. 19, 315 flgd. Nach Homer stirbt er im Kampfe, Od. 24, 30. 5, 310. (Man leitet den Namen ab von ἄχος und λαός, Trauer des Volks, Apd. *Molestinus*, Herm.)

ἀχλύς, ύος, ἡ, Dunkel, Finsternifs, Nebel, Il. 20, 321. Od. 20, 357. vorzüglich das Todesdunkel, Todesnacht, von der Ohnmacht, Il. 5, 696. von dem Tode, Il. 16, 344. Od. 22, 88. auch von heftiger Betrübnifs, Il. 20, 421. (υ ist im Nom. u. Acc. lang.)

ἀχλύω (ἀχλύς), Aor. ἠχλῦσα, dunkel werden, dunkeln, vom Meere, Od. 12, 405. †

ἄχνη, ἡ, ion. st. ἄχνα (verw. mit χνόη), eigtl. was man von der Oberfläche eines Körpers abschabt, oder was sich selbst abreibt; dah. 1) die Spreu, Il. 5, 499. 2) der Schaum des Meeres, ἁλός, Il. 4, 426. Od. 5, 403.

ἄχνυμαι, ep. Dep. nur Praes. u. Impf. (ἄχος), Schmerz fühlen, betrübt, traurig, bekümmert sein, mit Acc. κῆρ, Il. 19, 57. Od. 10, 67. mit Gen. caus. τινός, um jem., Od. 11, 558. 14, 376. und περί τινι, h. Cer. 77., auch θυμὸς ἄχνυτο, Il. 14, 38. einmal vom Löwen, Il. 18, 320., vergl. ἀκαχίζω.

ἄχολος, ον (χολή), eigtl. ohne Galle, dah. was den Zorn vertreibt, zornstillend, φάρμακον, Od. 4, 221. †

ἄχομαι, Med. (ἄχος), trauern, betrübt sein, *Od. 18, 256. 19, 129.

ἄχος, εος, τό (ein Tonwort), Schmerz, Weh, Trauer, Betrübniſs, Kummer, Gram; immer vom Gemüthe, ἐμοὶ δ' ἄχος, mich schmerzt es, Il. 5, 759. mit Genit. um jemanden, ἐμοὶ ἄχος σέθεν ἔσσεται, Schmerz um deinetwillen wird mich ergreifen, Il. 4, 169. Αἰνείαο, Il. 20, 293. auch im Plur. ἄχεα, Leiden, Schmerzen, Il. 6, 413. Od. 19, 167.

ἀχρεῖον, Adv. (eigtl. Neutr. von Adj. ἀχρεῖος, ον), nutzlos, zwecklos; am unrechten Orte, unschicklich, albern; nur zweimal: 1) ἀχρεῖον ἰδών, Il. 2, 269. albern vor sich hinsehend, vom Thersites, der bestürzt vor sich hinsieht, als er vom Odysseus Schläge bekommen hatte. Voſs übersetzt: mit verstelltem Gesicht, und damit stimmt die Erklärung Wolf's in Vorles. z. Il. p. 44. überein: ein Fratzengesicht, ein verzerrtes Gesicht schneiden. »Nun ist es aber dunkel, fügt Wolf hinzu, ob er es aus Schmerzen oder absichtlich thut, um die Griechen zum Mitleid zu bewegen; dem Character des Thersites ist dieſs auch sehr angemessen, um die Griechen aufzuhetzen. — 2) ἀχρεῖον ἐγέλασσεν, Od. 18, 163. sie lachte verstellt (V.: sie erzwang ein Lächeln), von der Penelope, welche ungeachtet des innern Kummers heiter vor den Freiern erscheinen will. »Hier drückt ebenfalls ἀχρεῖον das Erkünstelte, Unnatürliche (ἐπίπλαστον, ὑποκεκριμένον, Schol. A.) aus.« Usteri.

ἀχρημοσύνη, ἡ (ἀχρήμων), Dürftigkeit, Armuth, Mangel, Od. 17, 502. †

*ἄχρηστος, ον, (χρηστός), unnütz, Neutr. als Adv. vergebens, Batr. 70.

ἄχρι, vor Voc. ἄχρις (verwdt. mit ἄκρος), Adv. 1) vom Orte: am äuſsersten, zu äuſserst, an der Oberfläche. Il. 17, 599.; b) bis aufs äuſserste, gänzlich, Il. 4, 522. 2) Von der Zeit: bis, mit Gen. ἄχρι μάλα κνέφαος, bis tief in die Nacht, Od. 18, 369.

ἀχυρμιή, ἡ (ἄχυρον), eigtl. Ort, wo die Spreu hinfällt, Spreuhaufen, Il. 5, 502. †

ΑΧΩ, m. s. ἀκαχίζω.

ἄψ, Adv. 1) vom Orte: rückwärts, zurück, oft mit Verb., ἄψ ὁρᾶν, ὦθειν, Il. 3, 325. Od. 11, 599., oft mit Verb. des Gehens, ἰέναι, ἀναχάζεσθαι, u, s. w. — 2) von der Zeit: wieder, wiederum, Il. 5, 505.

Ἀψευδής (von ἀ u. ψεῦδος, die Truglose), T. des Nereus und der Doris, Il. 18, 46.

ἀψίς, ῖδος, ἡ, ion. st. ἁψίς (ἅπτω), Verknüpfung, Band, ἀψῖδες λίνου, die Maschen des Zuggarns, Il. 5, 487. †

ἄψορρον, Adv. s. ἄψορρος.

ἀψόρροος, ον (ῥέω), zurückströmend, zurückfliefsend, Beiw. des Okeanos, der wie ein Strom die Erde umfliefst und in sich zurückströmt, Il. 18, 399. Od. 20, 65.

ἄψορρος, ον (eigtl. verkürzt aus ἀψορρόος), nur in der Bedeutg. 1) sich zurückbewegend, zurück, ἄψορροι ἐκίομεν, Il. 21, 456. ἀπονέοντο, Il. 3, 313. Öfter das Neutr. Sg. ἄψορρον als Adv. zurück, mit βαίνειν, ἀπονέεσθαι, Il. 7, 413. 2) wieder, Il. 4, 152. Od. 9, 282.

ἄψος, εος, τό (ἅπτω), Verbindung, besond. der Glieder, die Gelenke, λύθεν δὲ οἱ ἄψεα πάντα, alle Glieder wurden gelöst, Od. 4, 794. 18, 189.

ΑΩ, Stammform zu ἄημι.

ΑΩ, Stammform zu ἄεσα u. ἄσα, w. m. s.

ΑΩ, (ᾱ), Praes. Inf. ἄμεναι st. ἀέμεναι, Inf. Fut. ἄσειν, Aor. 1. ἆσα, Inf. ἆσαι, Inf. Fut. ἄσεσθαι, Aor. 1. ἄσασθαι, 1) sättigen, τινά, jemanden, mit Gen. mater, ἆσαι Ἄρηα αἵματος, den Ares mit Blut, Il. 5, 289. ἵππους δρόμου, Il. 18, 281. übertr. von der Lanze, ἱεμένη χροὸς ἄμεναι ἀνδρομέοιο, begierig mit Menschenfleisch sich zu sättigen, Il. 21, 70. γόοιο, Il. 23, 157. — 2) Med. sich sättigen, ἦτορ σίτοιο, mit Speise sein Herz erquicken, Il. 19, 307. κλαυθμοῖο, Il. 24, 717. ἐῶμεν od. ἔωμεν (Il. 19, 402.) wird zu diesem Verbum als Conj. st. ἄωμεν gerechnet, m. s. ἐῶμεν.

ἄωρ, s. ἄορες.

ἄωρος, ον (ὥρα), unzeitig, unausgebildet; dah. häfslich, unförmlich (nach den Schol. ἀπρεπής), πόδες, von der Skylla, Od. 12, 89. †

ἄωρτο, s. ἀείρω.

ἀωτέω (gedehnte Form von ἄω), ursprüngl. schnarchen; dah. schlafen, besond. von tiefem Schlafe; bei Homer

immer mit ὕπνον, Il. 10, 159. Od. 10, 148., s. Buttm. Lex. II, p. 31.

ἄωτον, τό u. ὁ ἄωτος (bei Hom. ist das Geschlecht nicht zu bestimmen; Pindar hat nur ἄωτος, spätere Dichter haben auch τὸ ἄωτον von ἄημι), eigtl. die Flocke, gleichsam das Geflock, wie *floccus* von *flo*; dah. ἐΰστροφος οἰὸς ἄωτος, die gedrehte Flocke des Schafes, von der Schleuder, Il. 13, 599. 716., so auch Od. 1, 443. von dem wolligen Felle des Schafes, Od. 9, 434. (Voſs: das herrliche Flockengekräusel); einmal vom feinsten Linnen, λίνοιο λεπτὸν ἄωτον, die zarte Flocke des Leinen, Il. 9, 661.; übertr. das Schönste, Beste, in wie fern die flockige Oberfläche wollener Zeuge ihre Schönheit und Neuheit bewährt. Vergl. Buttm. Lex. II. S. 15. Nach den alten Scholien bedeutet es die Blume, und dann übertr. wie ἄνθος, die Blüthe, d. h. das Schönste, Feinste (doch die Bedeutg. Blume findet sich nirgends bei Dichtern).

B.

B, zweiter Buchstabe des griech. Alphabets; dah. Zeichen der zweiten Rhapsodie.

βάδην, Adv. (βαίνω), Schritt für Schritt, schrittweis, Gegens. vom Laufen, Il. 13, 516. †

*βαδίζω (βάδος), Fut. ίσω, schreiten, gehen, wandern, h. Merc. 210.

βάζω, poet. (Fut. βάξω), Perf. P. βέβαγμαι, schwatzen, reden, sprechen, mit Acc. ἀνεμώλια, μεταμώνια, nichtige Dinge schwatzen, Il. 4, 355. Od. 18, 332. πεπνυμένα, ἄρτια, verständig, zweckmäſsig sprechen, Od. 8, 440. δίχα βάζειν, Verschiedenes sprechen, Od. 3, 127. auch mit dopp. Acc. βάζειν τινά τι, etwas zu einem sagen, Il. 9, 58. pass. ἔπος βέβακται, Od. 8, 408.

βάθιστος, η, ον, s. βαθύς.

*βάθος, εος, τό (βαθύς), die Tiefe, λίμνης, Batr. 86.

βαθυδινήεις, εσσα, εν (δίνη), tiefwirbelnd, tiefstrudelnd, nur zweimal, *Il. 21, 15. 603., sonst das Folgende.

βαθυδίνης, ου, ὁ (δίνη), = βαθυδινήεις, Beiw. des Okeanos u. der Flüsse, Il. 20, 73. Od. 10, 511.

βαθύζωνος, ον (ζώνη), tiefgegürtet, d. h. nicht unter der Brust gegürtet, sondern über den Hüften, daſs das weite Gewand tiefere, vollere Falten schlug; weil dies nur bei festlichen Tagen geschah, dah. überhpt. prächtig gekleidet oder schön gegürtet, Beiw. der Troischen Frauen, Il. 9, 594. Od. 3, 154.

*βαθύθριξ, τριχος, ὁ, ἡ (θρίξ), mit dichtem Haar, dichtwollig, von Schafen, h. Ap. 412.

*βαθύκληρος, ον (κλῆρος), reich an Land, hochbegütert, Ep. 17.

Βαθυκλῆς, ῆος, ὁ, S. des Chalkon, ein Myrmidone, von Glaukos getödtet, Il. 16, 594.

βαθύκολπος, ον (κόλπος), tiefbusig; entweder im eigtl. Sinne oder besser vom Gewande, mit tiefgefaltetem Gewande; dah. auch prächtig gekleidet, Beiw. der Trojanischen Frauen, *Il. 18, 122. u. der Nymphen, h. Ven. 258.

βαθύλειμος, ον (λειμών), mit hochbewachsenen Auen, hochbegraset, Beiw. einer Stadt, Il. 9, 151. 293.

βαθύληϊος, ον (λήϊον), mit hoher Saat, fruchtbar, τέμενος, Il. 18, 550. †

βαθύνω (βαθύς), tief machen, vertiefen, aushöhlen, mit Acc. χῶρον, Il. 23, 421. †

βαθυῤῥείτης, ao, ὁ (ῥέω) = βαθύῤῥοος, Il. 21, 195. †

βαθύῤῥοος, ον (ῥέω), tiefströmend, tiefflieſsend, Beiw. des Okeanos, Il. 14, 314. Od. 11, 13.

βαθύς, εῖα u. ep. βαθέη, βαθύ, Superl. βάθιστος, 1) tief od. hoch, je nachdem der Standpunct des Sprechenden ist; τάφρος, ἄμαθος, Τάρταρος, ἠϊών, das hohe (And. tiefsandige) Gestade, Il. 2, 92. übertr. von der Seele, φρὴν βαθεῖα, die innerste Seele, Il. 19, 125. — 2) tief, mit dem Nebenbegriff der Menge, dicht, dunkel, ὕλη, Il. 5, 555. auch übertr. ἀήρ, dichte Luft, Od. 1, 144. λαῖλαψ, der volle, heftige Sturmwind, Il. 11, 306. — 3) tief, in die Länge od. ins Innere sich erstreckend, ἄγκος, Il. 20, 489. dah. αὐλή, der tiefe Hof (Voſs: hoch umschränkt), Il. 5, 142.

*βαθύσκιος, ον (σκιά), tief-, dichtbeschattet, h. Merc. 229.

*βαθύστερνος, ον (στέρνον), mit hoher Brust, weit gewölbt; überhaupt weit, χθών, fr. Hom. 23.

βαθύσχοινος, ον (σχοῖνος), tief mit Binsen bewachsen, dichtbeschilft, Beiw. des Asopos, *Il. 4, 383. h. 8, 5.

*βαθύτριχα, s, βαθύθριξ.

βαίνω, Fut. βήσομαι, Aor. 1. transit. ἔβησα, Aor. 2. ἔβην ep. βῆν, 3 Dual. ἐβήτην u. βάτην, 3 Pl. ἔβησαν ep. βῆσαν, ἔβαν, βάν, Conj. βῶ ep. βείω, Opt. βαίην, Inf. βήμεναι und βῆναι, Part. βάς, βᾶσα, βάν, Perf. βέβηκα, hierzu die syncop. Formen βαβάᾶσι, Inf. βεβάμεν, Part. βεβαώς, βεβαυῖα, Plusqpf. ἐβεβήκειν, syncop. 3 Pl. βέβασαν, dazu ep. Aor. M. ἐβήσετο, seltner ἐβήσατο = ἔβη. (Nach Buttm. Gr.

Gr. I. p. 418 ist *ἐβήσατο* nur dann richtig, wenn es im kausativen Sinne st. *ἔβησε* steht. NB. Das bei Homer seltne Perf. *βέβηκα* hat nur die Bedeutung gegangen sein; die verkürzten Form. *βέβαα* haben die Bedtg. des Präs. gehen, u. das Plusqpf. meist die des Aorist. Die Grundf. ist *ΒΑΛΩ*, ep. Nebenf. *βιβάω, βίβημι, βιβάσθω.*) I. intrans. gehen, und zwar 1) schreiten, wandeln, treten, steigen, von Menschen und Thieren, indem die nähere Bestimmung theils durch die Präpos. *εἰς, ἐν, ἐπί, κατά, μετά, πρός* u. s. w., theils durch den blofsen Acc. bezeichnet wird, *εἰς δίφρον*, Il. 5, 837., auch *δίφρον, νέας*, Il. 3, 262. Od. 3, 162. *ἐπὶ νηὸς*, auf das Schiff steigen, Il. 13, 665., aber *ἐπὶ νηυσίν*, in Schiffen davon fahren, Il. 2, 351. auch *ἐν νήεσσι*, Od. 3, 131. *ἐπί τινα*, zu jemanden gehen, Il. 2, 18. *ἀμφί τινι*, um jem. gehen (um ihn zu vertheidigen), jem. umwandeln, Il. 5, 299. *μετ' ἴχνια τινός*, den Fufsstapfen jem. folgen, Od. 3, 30. *b*) im feindl. Sinne, gegen jemanden losgehen, mit *ἐπί, μετά* und Acc. auch *ἐπί τινί*, Il. 16, 751. — 2) mit Partic. eines andern Verbi, wodurch die Bewegung genauer bezeichnet wird, *ἔβη φεύγων*, er entfloh; *ἔβη ἀΐξασα* (s. *ἀΐσσω*; das Part. Fut. bezeichnet die Absicht, *ἔβη ἐξεναρίξων*, er ging, um zu tödten, Il. 11, 101. *ἀγγελέων*, Od. 4, 24. — 3) mit folgend. Inf. ausschreiten, sich aufmachen, beginnen, *βῆ δ' ἰέναι*, er machte sich auf zu gehen, schnell ging er, Il. 4, 199. so auch *βῆ θέειν, ἐλάαν*; 4) fort-, weggehen; übertr. von leblosen Dingen, *ἐννέα ἐνιαυτοὶ βεβάασι*, neun Jahre sind vergangen, Il. 2, 134. *πῆ ὅρκια βήσεται ἡμῖν*, wohin werden uns die Schwüre gehen, d. i. was wird aus unsern Schwüren werden, Il. 2, 339. *πῆ ἔβαν εὐχωλαί*, Il. 8, 229. *ἰκμὰς ἔβη*, die Feuchtigkeit (des Stierfelles) verschwand, Il. 17, 392. — II. transit. im Aor. 1. nur poet. und ion. Act. *ἔβησα*, 1) gehen machen, führen, auf- oder absteigen lassen, *φῶτας βῆσεν ἀφ' ἵππων*, Il. 16, 810. aber *ἀμφοτέρους ἐξ ἵππων βῆσε κακῶς ἀέκοντας*, er warf sie beide vom Wagen herab, so wenig sie wollten, Il. 5, 164. *βῆσαι ἵππους*, Il. 11, 756.

**Βάκχειος, ειη, ειον*, den Bakchos od. dessen Feier betreffend, Bakchisch; trunken; wahnsinnig, *Βάκχειος Διόνυσος*, hymn. 18, 46.

βάλανος, ἡ, die Eichel, Frucht der Speiseiche, Od. 10, 242. 13, 409.

Βαλίος, ὁ (Adj. *βαλιός*, gefleckt), die Schecke, ein Rofs des Achilleus, Il. 16, 149.

βάλλω, Fut. *βαλέω*, Aor. 2. *ἔβαλον*, Perf. *βέβληκα*, Plusqpf. *βεβλήκειν*, (oft in der Bedtg. des Aorist. s. Il. 5, 66. 73. 661.) Perf. P. *βέβλημαι*, ep. *βεβόλημαι*, (jedoch mit dem Unterschiede, dafs jenes in eigtl. Bedtg. vom Körper, dieses in übertrag. vom Geiste gebraucht wird, s. Il. 9, 3.) Plusqpf. *βεβλήμην*, dav. die 3 Pl. *βεβλήατο* st. *βέβληντο*. Von einem Aor. sync. M. mit passiv. Bedtg. kommen vor: *ἔβλητο*, Inf. *βλῆσθαι*, Part. *βλήμενος*, Conj. *βλήεται* s. *βλήηται*, Opt. (*βλείμην*) *βλεῖο* u. s. w. 1) Act. werfen, schleudern, *λύματα εἰς ἅλα*, Il. 1, 314., insbes. von allen Arten der Wurfwaffen, *ἰόν*, Od. 20, 62., dah. schiefsen, treffen, verwunden, *τινά* od. *τί τινι*, z. B. *τινὰ δουρί*, jem. mit der Lanze treffen, Il. 5, 73. *ὀϊστῷ*, Il. 5, 393. *στῆθος χερμαδίῳ*, Il. 14, 412. *τινὰ λάεσσιν*, Il. 3, 80., auch *τινὰ μηρόν τινι*, Il. 11, 583. doch fehlt der Dat. meistens, *τινὰ στῆθος*, jemanden auf die Brust treffen, Il. 4, 460. auch absol. treffen, verwunden, Od. 9, 158. im Gegens. von *ἁμαρτάνω*, Il. 11, 351. 13, 160. und als Folge davon hinstrecken, erlegen, *τινὰ ἐν κονίῃσι*, Il. 8, 156. übertr. *ἀχεΐ, πένθεϊ βεβολημένος*, von Schmerz, Trauer getroffen, verwundet, Il. 9, 3. Od. 10, 247. *b*) werfen; von starker Bewegung, treiben, *ἐτέρωσε κύρη*, das Haupt auf die andere Seite werfen, Il. 8, 306. *ἐτέρωσε ὄμματα*, die Augen wegwenden, Od. 16, 179; *τοὺς ἵππους πρόσθε*, voraus treiben, Il. 23, 572. von Schiffen, *νῆας ἐς πόντον*, die Schiffe ins Meer treiben, Od. 4, 359. *νέας πρὸς πέτρας*, Od. 12, 71. 2) treffen, von der Berührung einer Oberfläche, bespritzen, besprengen, streuen, vom Blute, *ῥαθάμιγγες ἔβαλλον ἄντυγα*, die Tropfen bespritzten den Wagenrand, Il. 11, 536. 20, 501. vom Staube, *τινά*, Il. 23, 502. *κτύπος οὔατα βάλλει*, das Getöse schlägt an das Ohr, Il. 10, 535. *τόπον ἀκτῖσι βάλλει ἠέλιος*, die Sonne bestrahlt den Ort, Od. 5, 479. 3) wegwerfen, fallen lassen, verlieren, *δάκρυ*, Thränen vergiefsen, Od. 4, 114. 4) im mildern Sinne: legen, anlegen, anfügen, ablegen, *τὶ ἐν χερσίν τινος*, Il. 5, 574. *κύκλα ἀμφ' ὀχέεσσι*, Il. 5, 722., trop. *φιλότητα μετ' ἀμφοτέροισι*, Freundschaft zwischen beiden stiften, Il. 4, 16. *ὕπνον ἐπὶ βλεφάροισι*, senken, Od. 1, 364. *b*) vorzügl. von Kleidung u. Waffen, anlegen, anthun, *σπεῖρα ἀμφ' ὤμοισι*, Od. 4, 254. *ἀμφ' ὤμοις αἰγίδα*, Il. 18, 204. 5) intrans. fallen, stürzen, rennen; vom Flusse, *εἰς ἅλα*, Il. 11, 722. von Rossen, *περὶ τέρμα*, um das Ziel rennen, Il. 23, 462. — II. Med. 1) sich (*sibi*) treffen, berühren, *χρόα λουτροῖς*, sich im Bade die Glieder reinigen, h. Cer. 50. 2) sich (*sibi*) etwas umwerfen, umlegen, *ἀμφὶ ὤμοισιν ξίφος*, hängen, Il. 3, 334. *αἰγίδα*, Il. 5, 738. übertr. *ἐν θυμῷ χόλον τινί*, Zorn gegen jem. im Her-

zen hegen, Jl. 14, 50. μετὰ od. ἐν φρεσὶ, ἐν θυμῷ, etwas in das Herz legen, überdenken, erwägen, νοστόν, Jl. 9, 435. 611. Od. 11, 428. seltner, im Herzen bewahren, Jl. 15, 566. absolut, ἑτέρως ἐβάλοντο, sie bestimmten es anders, lenkten es anders, Od. 1, 234., wo Nitzch mit Spitzner ἑτέρωσ' ἐβάλοντο vorzieht; die Lesart anderer Handschriften ἐβόλοντο st. ἐβούλοντο billigen dagegen Thiersch Gr. §. 168. 12. u. Buttm. Lex. I. S. 28.

βαμβαίνω (verw. mit βάζω), stammeln; vor Furcht zittern, mit den Zähnen klappern, Jl. 10, 375. †

βάν, ep. st. ἔβαν, s. βαίνω.

βάπτω, 1) tauchen, eintauchen, mit Acc. πέλεκυν εἰν ὕδατι (um es zu härten), Od. 9, 392. † 2) färben, Batr. 223.

βαρβαρόφωνος, ον (φώνη), hart, rauh sprechend, Beiw. der Karer, Jl. 2, 867. † (Voſs: voll barbarischer Mundart), denn die Karer sprachen zwar als Pelasger griechisch, aber ihre Aussprache war rauh.

βάρδιστος, η, ον, s. βραδύς.

(βαρέω) = βαρύθω, nur gebräuchl. in dem ep. Part. βεβαρηώς, beschwert. οἴνῳ βεβαρηότες, vom Weine trunken, *Od. 3, 139. 19, 122.

*βάρος, τό Schwere, Last, Batr. 91.

*βαρύβρομος, ον (βρέμω), schwer, stark donnernd, krachend, Fr. 78.

βαρύθω (βαρύς), beschwert, belastet sein, βαρύθει μοι ὦμος ὑπ' αὐτοῦ, beschwert ist mir davon (von der Wunde) die Schulter, Jl. 16, 519. †

βαρύνω (βαρύς), Aor. I. ἐβάρυνα, Aor. I. P. ἐβαρύνθην, dazu ep. Perf. βεβαρηώς (m. s. βαρέω), beschweren, belästigen, Od. 5, 321. mit Acc., τινά, Jl. 5, 664. Pass. βαρύνεσθαι γυῖα, χεῖρα, beschwert, gelähmt werden an den Gliedern, an der Hand, Jl. 19, 165. 20, 480. κάρη πήληκι βαρυνθέν, das vom Helm belastete Haupt, Jl. 8, 308.

βαρύς, εῖα, ύ, 1) schwer, groſs, dah. gewichtig, gewaltig, stark, χείρ, Jl. 1, 89. 219. b) schwer, d. i. schwer drückend, dah. beschwerlich, lästig, heftig, ὀδύναι, groſse Schmerzen, so auch ἄτη, ἔρις u.s.w. — 2) vom Tone, schwer, stark, φθόγγος, Od. 9, 257., besond. das Neutr. Sg. u. Plur. βαρύ u. βαρέα, als Adv. stark, laut, στενάχειν, Jl. 8, 334. Od. 5, 420.

βαρυστενάχων, ουσα, ον (στενάχω), schwer seufzend, *Jl. 4, 153.

*βαρύφθογγος, ον (φθογγή), schwer, stark tönend; laut brüllend, λέων, h. Ven. 160.

βασίλεια, ῆ, Fem. zu βασιλεύς, Königinn, Fürstinn, auch Königstochter, *Od. 7, 241.

βασιλεύς, ῆος, ὁ, I) Herrscher, König, Fürst, u. überhpt. Befehlshaber, Anführer, Jl. 1, 9. Im heroischen Zeitalter hieſs βασιλεύς der Häuptling einer jeden Gemeinde od. Ortschaft, welcher seinem Muthe, seinem Reichthume oder seiner Einsicht die Oberherrschaft verdankte. So wie alle körperlichen und geistigen Vorzüge ein unmittelbares Geschenk der Gottheit, und besonders des Zeus, sind, so auch die Herrscherwürde; daher heiſst er διογενής, διοτρεφής, Jl. 2, 197. Od. 1, 386. Pflichten und Geschäfte des Königs (δίκη βασιλήων, Od. 4, 691.) waren: 1) er muſste die öffentlichen Versammlungen zusammenberufen u. die Berathung in denselben leiten, Jl. 2, 50 flgd. 9, 33. Od. 2, 26. 2) er war Anführer des Volkes im Kriege; 3) er muſste über Recht und Unrecht entscheiden, Jl. 16, 542. Od. 19, 109. 110. 4) er muſste gewisse feierliche Opfer darbringen, Jl. 2, 402—412. Seine Macht war beschränkt; er durfte nichts beschlieſsen, ohne die angesehensten Männer der Gemeinde (βουλὴ γερόντων) und in wichtigen Angelegenheiten die allgemeine Volksversammlung zu befragen (ἀγορά). Vorrechte (γέρας) dagegen waren: 1) der Vorsitz in den öffentl. Verhandlungen und bei den Mahlzeiten ein gröſserer Antheil, Jl. 8, 162. 2) ein abgesondertes Stück Ackers (τέμενος), Jl. 6, 194. 3) Gebühren für das Rechtsprechen (θέμιστες), Jl. 9, 156. im Gegens. der freiwilligen Geschenke (δώτινναι). Abzeichen der königlichen Würde waren das Scepter od. der Herrscherstab (σκῆπτρον) und der Dienst der Herolde (κήρυκες), vergl. Cammann Vorschule z. Hom. p. 277 ff. Helbig die sittlich. Zustände des griechis. Heldenalters, Leipz. 1839. p. 57 ff. — II) der Vornehme, Königssohn; auch alle aus dem Adel, welche gröſsere oder kleinere Besitzungen hatten, Od. 1, 394. 8, 41. 390. III) Herr, Hausherr, Jl. 18, 556. Davon der ep. Comparat. βασιλεύτερος, ein gröſserer König, königlicher, Jl. 9, 100. u. Superl. βασιλεύτατος, der gröſste König, Jl. 9, 69. (wahrscheinl. von βαίνω im trans. Sinn u. λαός, der das Volk zum Kriegszuge bringt, Herzog).

βασιλεύω (βασιλεύς), König sein, herrschen, regieren, absol. Jl. 2, 203. ἐν Ἰθάκῃ, Od. 2, 47. κατὰ δῆμον, Od. 22, 52. Königinn sein, ὑπὸ Πλάκῳ, Jl. 6, 425. Πύλου, Od. 11, 285. — 2) herrschen über, regieren, mit Dat. Jl. 2, 206.

ῖη, ῆϊον, ion. st. βασίλειος nglich, fürstlich, γένος,

βασιληίς, ίδος, ἡ (adj. Fem. zu βασιλήϊον), τιμή, die königliche Würde, Jl. 6, 193. †

βάσκε, nur in der Verbindung βάσκ' ἴθι, geh hinweg, Jl. 2, 8. 8, 399. Der Imper. einer ep. Nebenf. von βαίνω, welche im Compos. ἐπιβάσκω im Inf. vorkommt, w. m. s.

βαστάζω, Fut. σω, 1) heben, aufheben, emporheben, mit Acc. λᾶαν, τόξον, *Od. 11, 593. 21, 405. 2) tragen, τὶ νώτοισι, auf dem Rücken, Batr. 78.

βάτην, st. ἐβήτην, s. βαίνω.

Βατιεια, ἡ (wahrscheinl. eigentl. der Dornberg von βάτος), ein freier Hügel vor dem Skäischen Thore bei Troja, nach der Mythe der Grabhügel der Myrinna w. m. s., Jl. 2, 813.

*βατοδρόπος, ον (δρέπω), Dornen pflückend od. ausrottend, h. Merc. 190.

βάτος, ἡ, Brombeerstrauch, Dornstrauch, Od. 24, 230. †

*βατραχομυομαχία, ἡ, Froschmäusekrieg, ein komisches episches Gedicht, welches mit Unrecht dem Homer beigelegt wird.

*βάτραχος, ὁ der Frosch, Batr.

βεβάασι, βεβάμεν, βέβασαν, βεβαώς, s. βαίνω.

βεβαρηώς, s. βαρέω.

βεβίηκε, s. βιάω.

βεβλήαται, βεβλήατο, s. βάλλω.

βεβολήατο, s. βάλλω.

βεβρώθω, ep. Form st. βιβρώσκω, verzehren, aufessen, fressen, εἰ δὲ σύγε — ὠμὸν βεβρώθοις Πρίαμον Πριάμοιό τε παῖδας, Jl. 4, 35. † (Nach Buttm. Gr. p. 270. gehört βεβρώθοις zu einem besondern Verbo mit verstärktem Sinne, βεβρώθω (v. St. ΒΡΟΩ mit eingeschobenem θ), vergl. Rost p. 284.

βεβρωκώς, βεβρώσεται, s. βιβρώσκω.

βέῃ, βείομαι, s. βέομαι.

βείω, ep. st. βῶ, s. βαίνω.

βέλεμνον, τό, poet. = βέλος, nur im Pl. Geschosse, Wurfwaffen, Pfeile od. Wurfspieſse, *Jl. 15, 484. 22, 206.

Βελλεροφόντης, ου, ὁ (von Βέλλερος u. φόνη, der Mörder des Belleros), Bein. des Hipponoos, S. des Glaukos, welcher nach späterer Mythe einen Fürsten der Korinther, Belleros, unversehens tödtete, Jl. 6, 155., s. Ἱππόνοος.

*βελόνη, ἡ (βέλος), Nadel, Spitze, Batr. 130.

βέλος, εος, τό (βάλλω), 1) Wurfwaffe. Geschoſs, *telum*, vorzügl. Wurfspieſs, Pfeil, dann überhpt. alles, was auf den Feind geworfen wird, Stein, Od. 9, 495. poet. die sanften Pfeile des Apollo u. der Artemis, zur Bezeichnung eines schnellen Todes, m. s. Apollo u. Artemis: aber auch von der Seuche, Jl. 1, 51. 2) der Wurf, die Verwundung, Jl. 8, 513. dah. ἐκ βελέων τινὰ ἕλκειν, jemanden aus der Schuſsweite ziehen, Jl. 4, 465. 3) übertr. von den Geburtsschmerzen, Jl. 11, 269.

βέλτερος, η, ον, poet. irreg. Compar. zu ἀγαθός, besser, trefflicher, vermuthl. verwdt. mit βάλλω, Jl. 14, 81.

βελτίων, ον, irreg. Comp. zu ἀγαθός, Od. 17, 18. † ältere Lesart st. βέλτερον.

βένθος, εος, τό, ep. st. βαθός, τό, Tiefe, besonders des Meeres, Jl. 6, 36. θαλάσσης πάσης βένθεα εἰδέναι, die Tiefe des Meeres kennen, d. i. groſse Klugheit besitzen, im Gegensatz der Körperkraft des Atlas, indem er die Himmelssäulen trägt, Od. 1, 53. cf. 4, 386. βένθεα ὕλης, Tiefe, Dickicht des Waldes, Od. 17, 316. βένθοσδε, Od. 8, 51.

βέομαι u. βείομαι, 2 Sg. βέῃ, 1 Pl. βεόμεσθα, h. Ap. 528. ed. Wolf. Andere: βιόμεσθα, ein ep. Praesens mit Futurbedeutung; ich werde gehen, ich werde wandeln, οὔτε Διὸς βέομαι φρεσίν, ich werde nicht nach Zeus Sinne handeln, Jl. 15, 194. ich werde leben, Jl. 16, 852. 22, 431. (entweder ein ep. Futur wie κείω, od. ein Conj., der dem Futur gleich gebraucht ist, von βάω, βαίνω. Andere ziehen es unwahrscheinl. zu einem alten Verbum βείω, wozu βίος u. βιόω gehört, s. Buttm. Gr. §. 114. p. 270. Thiersch Gr. §. 223, 88. Rost p. 284.

βέρεθρον, τό, ep. st. βάραθρον, Schlund, Abgrund, von dem Tartaros, Jl. 8, 14. u. der Skylla, Od. 12, 94.

βῆ, poet. st. ἔβη, s. βαίνω.

βηλός, ὁ (vermuthl. v. ΒΑΩ), Schwelle, poet. Wohnung, Haus, *Jl. 1, 591. 15, 23.

*βῆμα, τό (βαίνω), Tritt, Schritt, Fuſsstapfen, h. Merc. 222. 345.

βῆμεν, βήμεναι, s. βαίνω.

Βῆσα, ἡ St. der Lokrer, Jl. 2, 532. nach Strab. Βῆσσα u. nur ein Waldthal.

βήσαμεν, βῆσε, s. βαίνω.

βήσετο, s. βαίνω.

βῆσσα, ἡ (βαίνω), Schlucht, Waldthal, Hom. meist οὔρεος ἐν βήσσῃς, in den Waldschluchten des Gebirges, Jl. 3, 34.; allein Jl. 18, 588. Od. 19, 435. h. Ap. 284.

βητάρμων, ονος, ὁ (ἁρμός), Tänzer, eigtl. wer Schritte nach dem Takte macht, *Od. 8, 250. 383.

βιάζω, dazu von der ep. älteren Form βιάω (βία), Perf. A. βεβίηκα, Praes. Med. 3. pl. βιόωνται, ep. st. βιῶνται, Od. 11,

503. 3 pl. Opt. βιῷατο, ep. st. βιῷντο, Jl. 11, 467. Imperf. 3 pl. βιόωντο, ep. st. ἐβιῶντο, Od. 23, 9. Fut. M. βιήσομαι, Aor. M. ἐβιησάμην. (Das Activ. βιάζω im Praes. steht nur Od. 12, 297.; aufserdem gebraucht Hom. βιάζομαι im Pr. u. Imperf. als Dep. m.; in passiv. Bedtg. stehen diese Tempora Jl. 15, 727. 16, 102.) I) Activ. zwingen, überwältigen, unterdrücken, bedrängen, τινά, Od. 12, 297. übertr. ἄχος βεβίηκεν Ἀχαιούς, Trauer bedrängte die Achäer, Jl. 10, 145. 172. dah. Pass. βιάζεσθαι βελέεσσιν, durch Geschosse bedrängt werden, Jl. 11, 576. II) Med. häufiger als Dep. bewältigen, bezwingen, τινά, Jl. 11, 467. 22, 229. Od. 21, 348. τινὰ ψεύδεσι, jemanden mit Trug bezwingen, überlisten, Jl. 23, 576. mit doppelt. Acc. μισθόν τινα, jem. den Lohn abzwingen, um den Lohn bringen, Jl. 21, 451.

βίαιος, η, ον (βίη), gewaltthätig, gewaltsam, ἔργα, Od. 2, 236. † Κῆρες, h. 7, 17.

βιαίως, Adv., gewaltsam, mit Gewalt, *Od. 2, 237.

Βίας, αντος, ὁ, 1) S. des Amythaon u. der Idomene aus Pylos, Bruder des Melampus, warb um die Tochter des Neleus, Pero, und nachdem Melampus dem Neleus die Rinder des Iphiklos verschafft hatte, erhielt er sie zur Gattinn. Seine Söhne sind: Talaos, Perialkes u. s. w. Apd. 1, 9. 11. Ob der Jl. 4, 296. genannte Unterfeldherr Nestors der Bruder des Melampus sei, ist nach Od. 15, 225 ff. ungewifs. — 2) ein Athener, Jl. 13, 691. 3) ein Troer, Jl. 20, 460.

βιάω, ep. Form für βιάζω, w. m. s.

βιβάς, ᾶσα, άν, Part. von ungebräuchl. βίβημι, Nebenf. von βαίνω, meist μακρὰ βιβάς, weit ausschreitend, mit ὕψι, Jl. 13, 371. Od. 9. 450.

βιβάσθων, ουσα, ον, Part. vom poet. ungebräuchl. βιβάσθω (von βιβάω, durch σθ verstärkt), = βαίνω, stets mit μακρά, weit ausschreitend, *Jl. 13, 809.

βιβάω, ep. Nebenf. von βαίνω, schreiten, πέλωρα βιβᾷ, ungeheuer schreitet er aus, h. Merc. 225. Impf. ἐβίβασκεν, h. Ap. 133., aufserdem noch Part. βιβῶν, βιβῶσα, Jl. 3, 22. Od. 11, 539.

βιβρώσκω (Fut. βρώσω), Aor. 2. ἔβρων, ep. h. Ap. 127. Perf. βέβρωκα, Fut. Pass. βεβρώσομαι, essen, aufessen, aufzehren, mit Acc. Jl. 22, 94. und mit Gen. Od. 22, 403. χρήματα βεβρώσεται, die Güter werden verzehrt, Od. 2, 203. (ep. Nebenf. βεβρώθω).

βίη, ἡ, ep. st. βία, ep. Dat. βίηφι, 1) Stärke, Gewalt, vorzügl. von der Körperkraft, selten von Geisteskraft, Jl. 3, 45., auch von Thieren u. leblosen Gegenständen, ἀνέμων, Jl. 16, 213.; oft gebraucht es Homer umschreibend von ausgezeichneten Männern, wie μένος, σθένος u. s. w., Πριάμοιο βίη, die Gewalt des Priamos = der gewaltige Priamos, Jl. 3, 105., so Διομήδεος, u. mit Adject. Ἡρακληείη, die Gewalt des Herakles, Jl. 2, 666. 11, 690. 2) Gewaltthätigkeit, meist im Pl. die Gewaltthaten, Jl. 5, 521. Od. 11, 118.

Βιήνωρ, ορος, ὁ, ein Troer, welcher von Agamemnon getödtet wurde, Jl. 11, 92.

*βιοθάλμιος, ον (θάλλω), lebenskräftig, in blühender Lebenskraft, h. Ven. 190.

βίος, ὁ, Leben, Lebenszeit, *Od. 15, 491. 18, 254. Batr. 33.

βιός, ὁ, der Bogen = τόξον, Jl. u. Od.

βιοτή, ἡ = βίοτος, Leben, Od. 4, 565. †

*βιότης, ητος, ἡ = βίοτος, h. 7, 10.

βίοτος, ὁ (βιόω), 1) Leben, wie μοῖρα βιότοιο, Maafs des Lebens, Jl. 4, 170. Od. 12, 328. — 2) Lebensgut, bona vitae, Lebensmittel, Vermögen, ἀλλότριος, fremdes Gut, Od. 1, 160. 377.

βιόω (βίος), Aor. 2. ἐβίων, Imper. βιώτω, Inf. βιῶναι, Aor. 1. M. ἐβιωσάμην, 1) leben, von Menschen u. Thieren, Jl. 8, 429. Od. 14, 359. 2) Med. beleben, aufleben lassen, σὺ γάρ μ' ἐβιώσαο, du hast mir das Leben gerettet, nur Od. 8, 468. Über βιόμεσθα, h. Ap. 528., s. βέομαι.

βιῷατο, βιόωνται, βιόωντο, s. βιάζω.

*βλαβερός, ή, όν (βλάπτω), schädlich, nachtheilig, h. Merc. 36.

βλάβω, Stammw. von βλάπτω, nur noch in βλάβεται gebräuchlich, m. s. βλάπτω.

*βλαισός, ή, όν, krumm, auswärts gebogen, vorzügl. an Füfsen, krummbeinig, Batr. 299.

βλάπτω (βλάβω), Aor. 1. ἔβλαψα, Perf. P. βέβλαμμαι, Aor. 1. P. ἐβλάφθην und Aor. 2. P. ἐβλάβην, Jl. 23, 461. 545. (Von βλάβω kommt nur βλάβεται vor.) 1) Bei Hom. im Laufe hemmen, aufhalten, hindern, schwächen, mit Acc. Od. 13, 22. τινὰ κελεύθου, einen an der Heimkehr hindern, Od. 1, 195. γούνατα, jem. die Knie lähmen, Jl. 7, 271., dah. pass. βλάβεται γούνατα, Jl. 19, 166. βλάβεν (st. ἐβλάβησαν) ἅρματα καὶ ἵππω, Wagen und Rosse wurden aufgehalten, blieben zurück, Jl. 23, 545. vgl. v. 387. βέλεμνα Διόθεν βλαφθέντα, vom Zeus gehemmte od. unwirksam gemachte Pfeile, Jl. 15, 489. βλαφθῆναι ἑνὶ ὄζῳ, an einem Zweige aufgehalten werden, sich verwickeln, Jl. 6, 39. ἐν ἀσπίδι, Jl. 15, 647. κατὰ κλόνον, im Schlachtgetümmel verwickelt, ge-

hemmt sein, Jl. 16, 331. *b*) übertr. verwirren, betäuben, verblenden, φρένας, Jl. 15, 724. Od. 14, 178. auch ohne φρένας, Jl. 9, 507. Od. 21, 294. u. βλαφθείς, wahnsinnig, Jl. 9, 512., dah. βλάβεται ἀγορητής, der Redner wird verwirrt, Jl. 19, 82. — 2) beschädigen, verletzen, Batr. 180. im Hom. nur βεβλαμμένος ἦτορ, verwundet am Herzen, einmal Jl. 16, 660., doch richtiger Andere βεβλημένος, s. Spitzner zu d. St.

βλεῖο, s. βάλλω.

βλεμεαίνω, 1) seine Stärke fühlen, trotzen, stolz sein, immer mit σθένεϊ, auf seine Stärke, *Jl. 8, 337. — 2) verlangen, streben, drohen, Batr. 275.

*βλέπω, sehen, mit Accus. ὄρμους, Batr. 67.

βλέφαρον, τό (βλέπω), Augenlied, nur im Plur., Jl. 10, 26. Od. 5, 271. u. Dual. Od. 17, 490.

βλήεται, ep. st. βλήηται, s. βάλλω.

βλήμενος, η, ον, s. βάλλω.

βλῆτρον, τό (βάλλω), Klammer oder Nagel, ξυστὸν κολλητὸν βλήτροισι, Stange, die mit Klammern oder Nägeln zusammengefügt war, Jl. 15, 678. † (weniger wahrscheinl. Fuge).

βληχή, ἡ, ein Tonwort, das Blöken, Geblök, οἰῶν, Od. 12, 266. †

βλοσυρός, ἡ όν, ehrwürdig, mannhaft (δεινός, σεμνός, Eustath.); furchtbar, wild (finster V.), πρόσωπα, ὀφρύες, *Jl. 7, 212. 15, 608.

βλοσυρῶπις, ἡ (ὤψ), furchtbarblickend, Beiw. der Gorgo, Jl. 11, 36. †

βλωθρός, ἡ, όν (βλώσκω), emporwachsend, hochragend, schlank, v. Bäumen, Jl. 13, 390. Od. 24, 234.

βλώσκω, poet. (st. μλώσκω von μόλω), Aor. 2. ἔμολον, Perf. μέμβλωκα (st. μέμολωκα), gehen, kommen, von Schiffen, Jl. 15, 720. auch übertr. vorzügl. von der Zeit, Jl. 24, 781. Od. 17, 190.

βοάγριον, τό, Schild von der Haut eines Ochsen, Stierschild, Voſs, Jl. 12, 22. Od. 16, 296. (entweder von βοῦς — ἄγριος, Etym. M. ἐξ ἀγρίων βοῶν γενόμενα oder von ἀγρεύω, Apollon. τὰ τῶν βοῶν ἀγρεύματα, boum exuviae).

Βοάγριος, ὁ, ein Waldstrom in Lokris bei Thronion, welcher zu Strabos Zeit Μάνης, der Wüthende, hieſs, Jl. 2, 533.

βοάω (βοή), Aor. 1. ἐβόησα, Part. βοήσας, ion. zsgez. βώσας, Jl. 12, 337. ep. gedehnt. Form. Praes. Ind. βοάᾳ st. βοᾷ, βοάωσιν st. βοῶσιν. Part. βοάων st. βοῶν u. s. w. 1) laut rufen, schreien, vorzügl. von den Helden, μακρά, Jl. 2, 224.; von Thieren; auch vom Hahn, krähen, Batr. 193. 2) von leblosen Dingen, ertönen, brausen, wiederhallen, κῦμα βοᾷ ποτὶ χέρσον, die Woge erbrauset an das Festland, Jl. 14, 394. ἠϊόνες βοόωσιν, Jl. 17, 265.

βοέη, Fem. vom folgenden Adj.

βόειος, η, ον u. βόεος, η, ον (βοῦς), vom Rinde, von Rindsfell; dav. ἡ βοείη u. ἡ βοέη, verst. δορά, das Rindsfell, Jl. 11, 843. Od. 22, 364. dah. *a*) ein mit Stierhaut bezogener Schild (V. die Stierhaut), Jl. 17, 492. *b*) ein Riemen, h. Ap. 487. 503.

βοεύς, ῆος, ὁ, ein Riemen von Rindsleder, an den Segeln, Od. 2, 426. 15, 291. h. Apoll. 407.

βοή, ἡ, 1) Geschrei, lautes Rufen; auch Wehklage, Klaggeschrei, Od. 14, 265. vorzügl. Schlachtgeschrei, Schlachtgetümmel; βοὴν ἀγαθός, ein häufiges Beiw. ausgezeichneter Helden in Rücksicht auf die starke Feldherrnstimme, tüchtig zum Kampfruf od. zum Kampfe, der tüchtige Rufer (V. der Rufer im Streit), Jl. 2, 408. 2) übertr. vom Tone der Instrumente, Jl. 18, 495., vom Brausen, Tosen des Meers, Od. 24, 48.

Βοηθοίδης, ου, ὁ, S. des Boethoos, = Eteoneus, Od. 4, 31.

βοηθόος, ον (θέω), ins Schlachtgetümmel eilend, im Kampfe anstürmend, von Helden, Jl. 13, 477. ἅρμα, *Jl. 17, 481.

βοηλασίη, ἡ (ἐλαύνω), das Wegtreiben der Rinder, Rinderraub, die gewöhnl. Art der Räuberei in der homer. Zeit; überhpt. Plünderung, Jl. 11, 672. †

βοητύς, ύος, ἡ, ion. st. βόησις, Schreien, Rufen, Od. 1, 369. †

βόθρος, ὁ (verw. mit βάθος), Loch, Grube, Graben, Jl. 17, 58. Od. 11, 25.

Βοίβη, ἡ, St. in Pelasgiotis in Thessalien unweit Pherä, j. *Bio*, Jl. 2, 712. dav. Βοιβηΐς, ίδος, ἡ, Böbeïsch, ἡ λίμνη, der Böbeische See bei der genannten Stadt, Jl. 1. c.

Βοιώτιος, ίη, ιον, Böotisch, οἱ Βοιώτιοι = Βοιωτοί, Jl. 14, 476.

Βοιωτός, ὁ, der Böotier, Bewohner von Böotien, Landschaft in Hellas, welche ihren Namen vom Böotos oder von den reichen Rinderweiden hatte, Jl. 2, 494.

(βολέω), ungebr. Thema zu βεβόλημαι, s. βάλλω.

βολή, ἡ, Wurf, das Werfen, Od. 17, 233. übert. wie βέλος, αἱ βολαὶ ὀφθαλμῶν, die Blicke der Augen, *Od. 4, 150.

βόλομαι, ep. st. βούλομαι, w. m. s.

βομβέω (vom Tonwort βόμβος), Fut. ήσω, sausen, dumpf tönen, klirren,

nur von fallenden Körpern, Jl. 16, 118. Od. 8, 190.

βοάων, ep. zerdehnt aus βοῶν s. βοάω.

*Βορβοροκοίτης, Schlammlieger, Name eines Frosches (von βόρβορος), Schlamm u. κοίτη, Lager), Batr. 229.

Βορέης, αο, ὁ, ep. st. Βορέας, Gen. Βορέω, Jl. 14, 395. 1) der Nordwind, oder nach genauerer Bestimmung unser Nord-Nord-Ost, Jl. 5, 524. Od. 5, 296. — 2) der Boreas, als mythische Person, nach Hes. th. 379., S. des Astrãos u. der Eos, wohnt in Thrake, Jl. 9, 5. Er ist Vater der Stuten des Erichthonios, Jl. 20, 223 flgd. (Βῐρέης, Jl. 9, 5.)

βόσις, ιος, ἡ (βόσκω), Speise, Futter, Weide, Jl. 19, 268. †

βόσκω, Fut. βοσκήσω, 1) weiden lassen, weiden, auf die Weide treiben, eigtl. von Hirten, βοῦς, Jl. 15, 548. 2) füttern, ernähren, zunächst von Thieren, κήτεα, Od. 12, 97., aber auch von Menschen, τινά, Od. 11, 365. 14, 325. γαστέρα, den Magen füllen, Od. 17, 228. 559. II) Med. weiden oder sich nähren, von Thieren, λειμῶνι, Od. 21, 49. Jl. 16, 151. κατά τι, Jl. 5, 162. absol. Od. 12, 355. 2) abweiden, mit Acc. λειμῶνας, h. Merc. 232. cf. 559.

βοτάνη, ἡ (βόσκω), Weide, Futter, Gras, Jl. 13, 493. Od. 10, 411,

βοτήρ, ῆρος, ὁ (βόσκω), der Hirt, Od. 15, 504. †

*βοτής, οῦ, ὁ = βοτήρ, Epigr. 11, 1.

βοτός, ή, όν (βόσκω), geweidet, genährt, dav. τὰ βοτά, Alles, was geweidet wird, das Vieh, Jl. 18, 521. †

βοτρῡδόν, Adv. (βότρυς), traubenweis, πέτονται, Jl. 2, 89. v. Bienen. †

βότρυς, ῡος, ἡ, Traube, Weintraube, Jl. 18, 562. † h. 6, 40.

βοῦ (βοῦς), bezeichnet in vielen Zusammensetzungen das sehr Grofse, Ungeheure (wie ochsig in der gemein. Sprache), z. B. βούβρωστις, u. s. w.

βούβοτος, ον (βόσκω), von Rindern beweidet, Od. 13, 246. †

βούβρωστις, ἡ (βοῦς, βιβρώσκω), eigtl. Heifshunger, überh. Hunger, Noth, Elend, Jl. 24, 532. † (Nach Doederl. (Voçab. Hom. etym.) bedeutet es eigentl. wie οἶσιρος ein gewisses Thier, dann metaphor. vesania.)

βουβών, ῶνος, ὁ, Drüsen neben der Scham, die Schamgegend, der Schenkel, Jl. 4, 492. †

βουγάϊος, ὁ (γαίω), der auf seine Stärke stolz ist, Grofsprahler, nur als Scheltwort, Jl. 13, 824. Od. 18, 79.

Βούδειον, τό (ἡ Βούδεια Steph.), Jl. 16. 572. St. von ungewisser Lage, wahrscheinl. St. in Magnesia nach Steph. od. in Phthiotis nach Ven. Schol.

βουκολέω (βουκόλος), 1) Rinder weiden, mit Acc. mit βοῦς, Jl. 21, 448. Od. 10, 85. 2) Med. weiden, grasen, Jl. 20, 221.

Βουκολίδης, αυ, ὁ, S. des Bukolos = Sphelos, Jl. 15, 338.

*βουκολίη, ἡ, Rinderheerde, h. Merc. 498.

Βουκολίων, ωνος, ὁ, ältester S. des Laomedon, Gemahl der Abarbarea, Jl. 6, 22.

βουκόλος, ὁ, Rinderhirt (von βοῦς u. dem ungebr. κολέω), mit ἀνήρ, Jl. 13, 571. Od. 11. 293.

βουλευτής, οῦ, ὁ (βουλεύω), Rathgeber, Rathsmann, als Adj. γέροντες, die Greise des Raths, Jl. 6, 114. †

βουλεύω (βουλή), Fut. σω, Aor. 1. σα u. Aor. 1. M. σάμην, 1) Rath halten, rathschlagen, absol. Jl. 2, 347, oft mit βουλήν, Rath geben, Jl. 9, 75. 10, 147., Rath halten, rathschlagen, Jl. 10, 415. τινί, jem. rathen, für jem. sorgen, Jl. 9, 99. 2) ersinnen, beschliefsen, mit Acc. ὄλεθρον, φύξιν, κέρδεα, ὁδὸν φρεσίν, Od. 1, 444. mit Dat. der Pers. τί τινι, gegen jem. etwas beschliefsen. Jl. 14, 464. mit folgend. Inf. Jl. 9, 458. Od. 9, 299., auch περί τινος, Od. 16, 234. ἐς μίαν sc. βουλήν, gleichen Rath fassen, einstimmig beschliefsen, Jl. 2, 379. II) Med. sich berathen, einen Rath fassen, beschliefsen, mit Acc. ἀπάτην, Jl. 2, 114. βουλεύειν τινά, h. Merc. 167. jemandem rathen, ist ungriechisch; dah. verbindet Herm. ἐμέ und σέ mit ἐπιβήσομαι, vergl. Franke zu d. St.

βουλή, ἡ, 1) Rath, den man ertheilt, Anschlag, Jl, 2, 55. 10, 147. 2) Rathschlufs, Wille, Beschlufs, vorzügl. von den Göttern, Jl. 1, 5. 12, 235. Od. 8, 82. 3) die Rathsversammlung, wie βουλὴ γερόντων, der Rath der Greise, im Gegensatz der ἀγορά, w. m. s. Jl. 1, 258. 2, 194.

βουληφόρος, ον (φέρω), rathgebend, rathpflegend, Beiw. der Fürsten, Jl. 2, 24. ἀγορά, Od. 9, 112.

βούλομαι, ep. βόλομαι (nur βόλεται, Jl. 11, 319. βόλεσθε, Od. 16, 387.), Fut. βουλήσομαι, h. Ap. 264. 1) wollen, wünschen, (βούλομαι bezeichnet eigentl. ein auf Gründen beruhendes, oder vernünftiges Wollen; ἐθέλω dagegen den blofsen Wunsch od. die Geneigtheit; doch bei Hom. steht βούλομαι auch st. ἐθέλω, vgl. dagegen Buttm. Lex. I, p. 26,), mit Acc. τί, etwas, Jl. 3, 41. meist mit Inf. oder mit Acc. u. Inf. Jl. 1, 67. Od. 16, 387. Ζεὺς Τρώεσσιν ἐβούλετο κῦδος ὀρέξαι,

Zeus wollte den Troern Ruhm verleihen, Il. 11, 79. cf. 319. 2) τί τινι, ohne Inf. einem etwas gönnen, beschliefsen, verleihen, Τρώεσσιν βούλετο νίκην, blofs von Göttern gesagt, in wie fern bei diesen Wollen u. Vollbringen nahe liegt, Il. 7, 21. 16, 121. 2) lieber wollen, mehr wünschen, mit folgendem ἤ oder ἠέπερ, βούλομ' ἐγὼ λαὸν σόον ἔμμεναι ἢ ἀπολέσθαι, ich will lieber, dafs das Volk gerettet sei, als dafs es sterbe, Il. 1, 117. 11, 319. Od. 3, 232. zuweilen auch ohne ἤ, Il. 1, 112. Od. 15, 88.

βουλῡτός, ἡ (λύω), vstdn. καῖρος, die Zeit, wo die Stiere ausgespannt werden, welches beim Untergang der Sonne geschah; bei Hom. nur Adv. βουλῡτόνδε, zum Stierausspannen, gegen Abend, Il. 16, 779. Od. 9, 58.

βουπλήξ, ῆγος, ἡ (πλήσσω), eigtl. Adj. die Ochsen stachelnd, bei Homer Subst. der Ochsenstachel, Rinderstecken, *stimulus*, Il. 6, 135. †

Βουπράσιον, τό, St. in Elis an der Grenze von Achaja; zu Strab. Zeit hatte noch eine Gegend diesen Namen (vielleicht von πράσον, Lauch), Il. 2, 615.

βοῦς, βοός, ὁ u. ἡ, Dat. Pl. βουσί, ep. βόεσσι, Stier, Ochse, Kuh; überhpt. Rind, Rindvieh, auch βοῦς ἄρσην, ταῦρος βοῦς, Il. 7, 314. 17, 389. 2) ἡ, verstdn. ἀσπίς, ein mit Rindsleder überzogener Schild (Stierschild V.), Il. 7, 238. (wo der dor. Acc. βῶν steht), Il. 12, 105. 137.

βουφονέω (βουφόνος), Rinder schlachten, Il. 7, 466. †

* βουφόνος, ον (φονεύω), Rinder schlachtend oder opfernd, hymn. Merc. 436.

βοῶπις, ιδος, ἡ (βοῦς, ὤψ), farrenäugig, stieräugig, d. i. grofsäugig, Beiw. vornehmer Frauen, Il. 3, 144. u. vorzgl. der majestätischen Hera, Il. 1, 551.

Βοώτης, ου, ὁ = βούτης, der Ochsenhirt, bei Hom. das Gestirn des Arkturos vor dem Bärengestirn, wie es der kornbauende Ionier nannte, der das Bärengestirn sich als Wagen dachte, Od. 5, 272.

βρᾰδύς, εῖα, ύ, Comp. βραδύτερος u. βράσσων, Superl. βράδιστος u. versetzt βάρδιστος, Il. 23, 310. 530. langsam, schwerfällig, Od. 8, 329. vom Verstande, träg, stumpfsinnig, νόος, Il. 10, 226.

βραδυτής, ῆτος, ἡ, (βραδύς), Langsamkeit, Trägheit, Il. 19, 411. †

βράσσων, ον, s. βραδύς, Il. 10, 226.

βραχίων, ίονος, ὁ, der Arm, πρυμνός, der obere Arm, die Schulter, Il. 12, 389. Pl. Od. 18, 69.

βράχω, Stammw. zu ep. Aor. 2. ἔβραχον, poet. βράχον, ein Schallwort, 1) krachen, knarren, rasseln, prasseln, dröhnen, zunächst von leblosen Dingen, vom Rasseln der Waffen, Il. 4, 420. vom Knarren eines Wagens, Il. 5, 838. vom Dröhnen des Erdbodens, Il. 21, 387. u. Brausen eines Flusses, Il. 21, 9. — 2) von lebenden Wesen, schreien, brüllen, vom verwundeten Ares, Il. 5, 859. 863. von einem Pferde, Il. 16, 468., wo es jedoch Spitzner wahrscheinl. vom dröhnenden Falle versteht.

* βρέγμα, ατος, τό, das Vorderhaupt, der Schädel, Batr. 231.

βρέμω, nur im Präs. u. Impf., *fremo*, rauschen, tosen, brausen, von dem Meere, Il. 4, 425. eben so das Med. βρέμομαι, Il. 2, 209. vom Winde, Il. 14, 399.

βρέφος, τό, die ungeborne Frucht im Mutterleibe, Il. 23, 266. † später das Junge (verwdt. mit τρέφω).

βρέχμος, ὁ = βρέγμα, das Vorderhaupt, Il. 5, 586. †

Βριάρεως, ὁ, ein hundertarmiger Riese, s. Αἰγαίων (der Starke, od. nach Buttm. Lex. I. p. 231. Starkwucht).

βριᾰρός, ή, όν (βριάω), stark, gewaltig, Beiw. des Helms, *Il. 11, 375.

βρίζω, poet. (verw. mit βρίθω), sich schwer fühlen, einnicken, überhpt. schläfrig, unthätig sein, Il. 4, 223. †

βριήπῡος, ον (ἀπύω), stark schreiend, brüllend, Beiw. des Ares, Il. 13, 521. †

βρῑθοσύνη, ἡ (βριθύς), die Schwere, Last, Wucht, *Il. 5, 839. 12, 460.

βρῑθύς, εῖα, ύ (βρίθω), schwer, lastend, gewichtig, stets Beiw. der Lanze, ἔγχος, Il. 5, 746. Od. 1, 100.

βρῑθω, Fut. βρίσω, h. Cer. 656, Aor. 1. ἔβρτσα, Perf. 2. βέβρτθα, mit Präsensbedtg. u. Med. 1) schwer belastet sein, strotzen, τινί u. τινός, σταφυλῇσι μέγα βρίθουσα ἀλωή, ein von Trauben schwer belastetes Gefilde, Il. 18, 561. vergl. Od. 19, 112. βεβρίθει (vstdn. ἡ ναῦς) σάκεσσι καὶ ἔγχεσιν, Od. 16, 474. τάφοι μὲν τυρῶν βρῖθον, Od. 9, 219. 15, 334. auch Med. μήκων καρπῷ βριθομένη, ein mit Frucht belasteter Mohn, Il. 8, 307. u. mit dem Begriff der drückenden Überlast, ὑπὸ λαίλαπι πᾶσα βέβριθε χθών, vom stürmischen Regen ist die ganze Erde belastet, Il. 16, 384. übertr. ἔρις βεβριθυῖα (st. βαρεῖα), die schwerlastende Zwietracht, Il. 21, 385. 2) das Übergewicht haben, überlegen sein, im Aor. 1. ἐέδνοις βρίσας (durch Brautgeschenke obsiegend V.), Od. 6, 159. von einer andrängenden Menge, hart drängen, überlegen sein, Il. 12, 346. 359. 17, 233. 512.

*βρίμη, ἡ, Kraft, Wucht; Grimm, Zorn, h. 28, 10.

*βρῑσάρμᾰτος, ον (ἅρμα), wagenbelastend, Beiw. des Ares, h. 7, 1. vgl. Il. 5, 836.

Βρισηΐς, ίδος, ἡ, T. des Brises, Hippodameia, Sklavinn des Achilleus, welcher ihren Gemahl Mynes und ihre Brüder erschlagen hatte, Il. 19, 291—300. Agamemnon raubte sie ihm, Il. 2, 689. ff.

Βρίσης, εος, ep. ῆος, ὁ, S. des Ardys, König der Leleger in Pedasos, oder Priester in Lyrnessos, Il. 1, 392. vgl. 2, 685.

βρομέω (βρόμος), sumsen v. Mücken, Il. 16, 642. †

βρόμος, ὁ (βρέμω), 1) das Gebrumme, das Geräusch, Geprassel, vom Feuer, Il. 14, 396. † 2) vom lauten Schalle der Flöten, h. Merc. 452. h. 26, 10.

βροντάω (βροντή), Aor. ἐβρόντησα, donnern, stets vom Zeus, Il. 8, 133. Od. 12, 415.

βροντή, ἡ, der Donner, Διός, Il. 13, 796. Ζηνός, Od. 20, 121.

βρότεος, ον, ep. st. βρότειος, (βροτός), sterblich, menschlich, φωνή, Od. 19, 545. † h. Ven. 47.

βροτόεις, εσσα, εν (βρότος), mit Blute bespritzt, blutig, ἔναρα, blutige Beute, Il. 6, 480. einmal βροτόεντ' ἀνδράγρια, *Il. 14, 509.

βροτολοιγός, όν (λοιγός), Menschen verderbend, vertilgend, Menschenmörder, Beiw. des Ares, Il. 5, 31. u. oft, einmal Od. 8, 115.

βροτός, ὁ, ἡ, sterblich, eigentl. Adj. βροτὸς ἀνήρ, Il. 5, 604. oft als Subst. der Sterbliche, der Mensch, und ἡ βροτός, die Sterbliche, Od. 5, 334. (verwdt. mit μόρος).

βρότος, ὁ, das aus einer Wunde strömende oder schon geronnene Blut, immer mit αἱματόεις (Voſs: blutiger Mord), Il. 7, 425. μέλας, Od. 24, 189. (aeol. von ῥέω, ῥότος).

βροτόω, blutig machen, βεβροτωμένα τεύχεα, mit Blut befleckte Waffen, Od. 11, 41. †

βρόχος, ὁ, Schlinge, Schleife zum Erhängen, *Od. 11, 278. 22, 472.

*βρύκω, ξω, beiſsen, zerbeiſsen, verschlingen, eigentl. mit den Zähnen knirschen, Epigr. 14, 13.

Βρῦσειαί, ep. st. Βρῦσεαί, alte St. in Lakonien, südlich von Sparta, Il. 2, 583. (vielleicht von βρύσις, ἡ, Aufquellen).

βρῡχάομαι, Dep. med. Perf. βέβρῡχα, brüllen, heulen, tosen, Homer hat nur Perf. u. Plqpf. mit Präsensbedtg vom heftigen Geschrei eines tödtlich Hinstürzenden, Il. 13, 393. 16, 486. (nicht: mit den Zähnen knirschen) und von dem Flutengetose, Il. 17, 264. Od. 5, 412. 12, 242.

βρύω, strotzen; von innerer Kraftfülle überflieſsen, ἔρνος ἄνθεϊ βρύει, der Sprölsling strotzt von Blüthen, Il. 17, 56. †

βρώμη, ἡ, poet. st. βρῶμα, Speise, verbdn. mit ποτή, *Od. 10, 177. h. Cer. 394.

βρῶσις, ιος, ἡ (βιβρώσκω), das Essen, die Speise, (Gegens. v. πόσις), Il. 19, 210. Od. 1, 191.

*βρωτός, ή, όν, Adj. verb. (βιβρώσκω), gegessen, eſsbar, Batr. 30.

βρωτύς, ύος, ἡ = βρῶσις, Il. 19, 205. Od. 18, 407.

βύβλινος, η, ον, von Byblos gemacht, ὅπλον νεός, Od. 21, 391. † Nach Eustath. ist unter βύβλος h. l. nicht die Ägyptische Papierstaude, von deren Bast man Taue machte, sondern entweder Hanf oder Baumbast zu verstehen. Voſs übersetzt: aus dem Baste von Byblos.

*βυθός, ὁ, Tiefe, Abgrund, Batr. 119.

βύκτης, ου, ὁ nach der Ableitg. v. βύω, aufblasend, schwellend; richtiger v. βύζω, sausend, brausend (Schol. οἱ ἠχητικοὶ), ἄνεμοι, Od. 10, 20. †

*βύρσα, ἡ, Fell, abgezogene Haut, Batr. 127.

βυσσοδομεύω (δομέω), urspr. in der Tiefe bauen; dah. übertr. etwas im tiefsten Herzensgrunde, d. i. heimlich erdenken, beschlieſsen, nur in bösem Sinne, κακὰ φρεσί, Od. 8, 273. 17, 66. μύθους ἐνὶ φρεσί, *Od. 4, 676.

βυσσός, ὁ = βυθός, die Tiefe des Meeres, Il. 24, 80. †

βύω, Fut. βύσω, Pf. P. βέβυσμαι, vollstopfen, anfüllen, τινός, womit, τάλαρος νήματος βεβυσμένος, ein Korb, mit Garn angefüllt, Od. 4, 134. †

βῶλος, ἡ (vermuthl. v. βάλλω), Erdscholle, Erdenkloſs, Od. 18, 374. †

βωμός, ὁ (βαίνω), 1) Erhöhung, Untersatz, etwas darauf zu stellen, Gestelle, Fuſs einer Statüe, Od. 7, 100. für den Wagen, Il. 8, 441. 2) vorzügl. Altar, oft ἱεροὶ oder θεῶν βωμοί, Il. 2, 306. (βωμός ist dadurch von ἐσχάρα verschieden, daſs jener Stufen oder eine ἀνάβασιν hatte, während die ἐσχάρα bloſs eine an der Erde gegründete Basis war, vgl. Nitzsch zu, Od. 2, p. 15.)

Βῶρος, ὁ, 1) S. des Perieres, Gemahl der Polydora, der T. des Peleus, Il. 16, 177. cf. Apd. 3, 13. 2) Vater des Phästos aus Tarne in Lydien, Il. 5, 44.

βῶν, dor. st. βοῦν s. βοῦς.

βώσαντι, s. βοάω.

βωστρέω, rufen, anrufen, vorzügl. um Hülfe, τινά, Od. 12, 121. † (aus βοάω verlängert, wie ἐλαστρέω).

βωτιάνειρα, ἡ (βόσκω, ἀνήρ), Männer od. Helden nährend, Beiw. v. Phthia, Jl. 1, 155. †

βώτωρ, ορος, ὁ, ep. (βόσκω), Hirte, mit ἀνήρ verbunden, Jl. 12, 302. Od. 14, 102.

Γ.

Γ, der dritte Buchstabe des griech. Alphabets, dah. Zeichen des dritten Gesanges.

γαῖα, ἡ, wie αἶα, poet. st. γῆ, (welche Form bei Hom. selten vorkommt, Jl. 21, 63. Od. 11, 167. 482. 13, 233.). 1) die Erde, als Weltkörper, πείρατα γαίης, Jl. 8, 479.; dem Himmel oder dem Meere entgegengesetzt, Jl. 8, 16. Od. 5, 46. 2) Theil der Erde, Land, oft πατρὶς γαῖα, Vaterland, im Plur. auch von Inseln, Od. 8, 284. 3) Erde, Erdboden, Erdreich, Jl. 2, 699. 15, 715. χυτὴ γαῖα, Jl. 6, 464. auch Erdenstaub, ὑμεῖς πάντες ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε (d. i. verwesen), Jl. 7, 99. dah. auch κωφὴ γαῖα, von Hektors Leichnam, Jl. 24, 54.

Γαῖα, ἡ, auch Γῆ, Jl. 3, 104. 19, 259. N. prop. Gäa, *Tellus*, Gemahlinn des Uranos, Mutter der Hekatoncheiren, der Kyklopen und Titanen, h. 30.

Γαιήϊος, η, ον (Γαῖα), von der Gäa stammend, Γαιήϊος υἱός, S. der Gäa = Tityos, Od. 7, 324.

γαιήοχος, ον (ἔχω), die Erde haltend od. erdumfassend, Bein. des Poseidon, in wie fern man ihm die Erdbeben zuschrieb (cf. ἐνοσίχθων), konnte er auch das Land wieder zusammenhalten; (Voſs: Erdumgürter, doch nicht ganz richtig, denn ἔχειν heifst im Hom. nie *cingere*, und Poseidon ist nur Gott des Mittelmeeres), Jl. 9, 183, Od. 1, 68.; später erdbeschirmend, vgl. Cammanns Vorschule, p. 173.

γαίω, ep. nur Part. Praes. stolz auf etwas sein, sich brüsten, sich freuen, stets κύδεϊ, vom Zeus, Ares u. s. w., *Jl. 1, 405. 5, 906. (alte Stammform, noch sichtbar in mancherlei Ableitungen wie γάνυμαι, γηθέω u. s. w.).

γάλα, γάλακτος, τό, die Milch, λευκόν, Jl. 4, 434. γλυκερόν, Od. 4, 88.

γάλαθηνός, όν (θῆσθαι), milchsaugend; dah. jung, zart, νεβροί, *Od. 4, 336. 17, 127.

*Γαλαξαύρη, ἡ, eine Nymphe, Begleiterinn der Persephone, h. Cer. 423.

Γαλάτεια, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 45.

*γαλέη, ἡ, Wiesel, Marder, Katze, Batr. 5.

γαλήνη, ἡ, 1) Stille, Ruhe, vorzügl. des Meeres, γαλήνη νηνεμίη, windlose Meeresstille, Od. 5, 391. 452. 2) die stille Meeresfläche, ἐλαύνειν γαλήνην, Od. 7, 319. *Od.

γάλοως, Gen. γάλοω, ἡ, Nom. Pl. γαλόῳ, Schwägerinn, Mannesschwester, *Jl. 3, 122. 22, 473.

γαμβρός, ὁ (γάμος), jeder durch Heirath Verwandte; dah. 1) Schwiegersohn, Eidam, Jl. 6, 249 u. oft; 2) Schwager, Schwestermann, Jl. 5, 474. 13, 464.

γαμέω (γάμος), Fut. γαμέσω u. γαμέω, Jl. 9, 391. Aor. 1. ἔγημα, Fut. m. γαμέσομαι, poet. σσ, Jl. 9, 394. Aor. 1. ἐγημάμην; 1) eigtl. Hochzeit halten, vom Manne, d. i. heirathen, zum Weibe nehmen, τινά, Jl. 9, 388. auch ἄλοχον, Jl. 9, 399., auch blofs im physisch. Sinne, Od. 1, 36. 2) Med. *a*) vom Weibe, d. i. sich verheirathen, vermählen, τινί, Od. 11, 272. *b*) von den Eltern, verheirathen, γυναῖκά τινι, eine Gattinn geben, Jl. 9, 394.

γάμος, ὁ, 1) Hochzeit, *a*) als festlicher Tag, Hochzeitfeier, γάμον τεύχειν, ἀρτύειν, Hochzeitfeier bereiten, ausrichten, Od. 1, 277. 4, 770. vorzügl. Hochzeitschmaus, Jl. 19, 299. (im Gegens. von εἰλαπίνη), Od. 1, 226. 4, 3. — 2) Vermählung, Heirath, Od. 18, 272. Jl. 13, 382.

γαμφηλαί, αἱ, (verw. mit γνάμπτω), die Kinnbacken, nur von Thieren im Plur., *Jl. 13, 200. 19, 394.

γαμψώνυξ, ὕχος, ὁ, ἡ (ὄνυξ), mit krummen Klauen od. Krallen, krummkrallig, Beiw. der Raubvögel, αἰγυπιοί, Jl. 16, 428. Od. 16, 217.

γανάω, (γάνος), schimmern, glänzen, strahlen; nur Part Pr. γανόωντες, γανόωσα, zerdehnt st. γανῶντες, γανῶσαι, zunächst von polirtem Metall, Jl. 13, 265. von Gartenbeeten, πρασιαὶ γανόωσαι, schönprangende Beete, Od. 7, 128. von einer Blume, h. Cer. 10.

γάνῦμαι, Dep. med. (γαίω), Fut. γανύσομαι, ep. σσ, sich erheitern, sich ergötzen, sich freuen, worüber, mit Dat. ἀνδρὶ οὐκ γανύσσεται, Jl. 14, 504. Od. 12, 43. γάνυται φρένα, er freut sich im Herzen, Jl. 13, 493.

Γανυμήδης, εος, ὁ, Acc. εα u. ην, S. des Königs Tros in Troja, Urenkel des Dardanos, der schönste Jüngling seiner Zeit, wurde von Zeus durch einen Adler geraubt und von ihm zum Mundschenken

statt der Hebe gewählt, Il. 5, 266. u. 20, 232. (heiter gesinnt).

γάρ, Conj. (γέ, ἄρα), denn, nämlich, ja, dient zur Angabe eines Grundes. Diese Partikel, welche nie an der Spitze des Satzes steht, vereinigt eigtl. die Bedeutung von γέ u. ἄρα, und hat daher begründende und erklärende oder ergänzende und folgernde Bedtg. Sie kann meist durch denn übersetzt werden, wiewohl sie nie so genau (mit Ausnahme des hom. γήρ τε) einen Satz mit dem vorhergehenden verknüpft. 1) Begründende und erklärende Bedtg.: denn, nämlich. Die erklärende Bedtg. ist besonders überwiegend, wenn ein Demonstrativpronomen od. Substantiv vorhergeht, Il. 1, 9. 12. 55. 8, 148. Als besondere Eigenthümlichkeit der griech. Spr. ist Folgendes zu bemerken: *a*) Sehr häufig geht der erklärende Satz mit γάρ dem zu erklärenden voran, wo man es durch ja od. auch durch da, weil übersetzen muſs, Il. 1, 423. 7, 73. Der nachfolgende Satz wird durch τῷ eingeleitet, πολλοὶ γὰρ τεθνᾶσιν Ἀχαιοί — τῷ σε χρὴ — παῦσαι, Il. 7, 328. Am häufigsten nach Anreden, Od. 1, 337. 10, 174. 190. 226. *b*) Oft muſs der zu begründende Satz aus dem Zusammenhange ergänzt werden, wo γὰρ auch dem Deutschen ja entspricht, Il. 11, 408. Od. 10, 501. 2) Ergänzende und folgernde Bedtg., hieher gehört das γάρ *a*) in Ausruf- und Wunschsätzen: denn, doch, αἴ γάρ, εἰ γάρ, w. m. s. *b*) in Fragsätzen, τίς γάρ, wer denn, πῶς γάρ, Il. 1, 122. 10, 424. 18, 182. 3) In Verbindung mit andern Partikeln: ἀλλὰ γάρ, *at enim*, *sed enim*, aber ja, bei welcher Wendung der begründende Satz bisweilen nachfolgt, meist aber ausgelassen ist, Il. 7, 242. Od. 14, 355. γὰρ δή, denn schon, denn ja, Il. 2, 301. Od. 5, 23. γὰρ οὖν, denn nun, γάρ ῥα, denn eben; eben ja; γάρ τε, denn Il. 1, 81. γάρ τοι, denn gewiſs; οὐ μὲν γάρ, denn gewiſs (wahrlich) nicht, Il. 24, 66. καὶ γὰρ, s. καί. vergl. Rost p. 738. Kühner §. 324, 2.

Γάργαρον, τό, die südliche Spitze des Berges Ida in Troas, worauf ein Tempel des Zeus stand, Il. 8, 48. 14, 292.

γαστήρ, ἔρος, zsgezn. γαστρός ἡ, 1) Bauch, Unterleib, *venter*, der Mutterleib, Il. 6, 58. 2) vorzügl. der Magen; dah. Eſslust, Freſsbegierde, βόσκειν γαστέρα, den Magen füllen, Od. 17, 228. Batr. 57.; aber γαστέρι νέκυν πενθῆσαι, einen Todten mit dem Magen betrauern, d. h. durch Fasten, Il. 19, 223. 3) Magen, Magenwurst, ein mit gehacktem Fleisch gefüllter Magen, Od. 18, 44. 20, 25.

γάστρη, ἡ, der Bauch eines Gefäſses, Il. 18, 348. Od. 8, 437.

γαυλός, ὁ (dagegen γαῦλος, Schiff), Melkeimer, Butte, Od. 9, 223. †

*γαυρόω (verw. mit γαίω), stolz machen, Med. sich stolz betragen, sich brüsten, Batr. 267.

(γάω), (ungebr. Stammf., von welcher man das ep. Perf. γέγαα st. γέγονα, ableitet, s. γίγνομαι.

γδουπέω, poet. st. δουπέω = δουπέω.

γέ, eine enklitische Partikel, bezeichnet Nachdruck und Hervorhebung eines Begriffs. Sie steht daher auch stets hinter dem Worte, dessen Begriff sie hervorhebt. Dieses zur Verstärkung beigefügte γέ kann im Deutschen meist nur durch den Nachdruck der Stimme bezeichnet, selten durch zwar, ja, doch, wenigstens übersetzt werden. γέ dient also: 1) zur Hervorhebung eines Begriffs, mag diese nun in Steigerung od. Einschränkung bestehen. Hier ist γέ meistentheils unübersetzbar und läſst sich nur durch die stärkere Betonung des Wortes andeuten, worauf es sich bezieht, χόλον γε, Il. 1, 81. ὄφρ' εὖ εἰδῶ, εἰ ἐτεόν γ' Ἰθάκην τὴνδ' ἱκόμεθα, Od. 24, 259. Besonders häufig steht es bei Personalpronominen und Demonstrativen, ἔγωγε, σύγε. Auch steht es in einem Satze zweimal, Il. 5, 288. 22, 266. εἰ σύγε σῷ θυμῷ ἐθέλοις· κέλομαι γάρ ἔγωγε, Il. 23, 894. vgl. Il. 15, 49 flgd. Über den Gebrauch des γέ in Verbindung mit Pron. bemerke man noch Folgendes: *a*) wenn in disjunctiven Sätzen das Pronomen mit sich selbst oder dem von ihm vertretenen Substantiv im Gegensatze steht, so erhält dasselbe im zweiten Gliede γέ, εἰπέ μοι, ἠὲ ἑκὼν ὑποδάμνασαι, ἢ σέγε λαοὶ ἐχθαίρουσ', ob du dich freiwillig bändigen läſst, oder ob du der bist, den — Od. 3, 214. vgl. 2, 327. Il. 10, 481. 12, 240. In diesem Falle ist das Pronomen oft für uns überflüssig; *b*) wird γέ zu Pronominen gesetzt, um einen vorhergehenden Begriff mit Nachdruck wieder in Erinnerung zu bringen. Für uns steht auch hier das Pronom. überflüssig, πατὴρ δ' ἐμὸς ἄλλοθι γαίης, ζώει ἄγ' ἢ τέθνηκεν, Od. 2, 131. vgl. 3, 90. Il. 10, 504. Letzteres findet auch in adversativ. Sätzen statt. — 2) γέ nimmt mehr den Charakter einer Conjunction an. Sie dient dann dazu, die Begründung oder Ergänzung eines Satzes hervorzuheben; ferner hat sie entweder concessive od. adversative Bedeutung, Od. 19, 86. Sie wird daher oft mit Relativen und Conjunctionen verbunden und kann durch zwar, wenigstens, ja, nämlich übersetzt werden. *a*) bei Relativen, wie ὅς γε,

ὅστις γε, οἷός γε, Od. 1, 229. *b*) mit Conjunct. εἴγε, wenn anders, *si quidem*, Od. 9, 529. Il. 1, 393. εἰ μή γε, Od. 10, 343. ὅτε-γε, Od. 2, 31. ὅτε μή-γε, Il. 13, 319. πρίν γε, οὐ πρίν γε, näml. nicht eher als, auch doppelt πρίν γε, πρίν γε, Il. 1, 98. 5, 288. ἐπεί γε, *quando-quidem*, Il. 1, 299. — 3) οὐδέ — γε, μηδέ — γε, wenigstens nicht, Il. 14, 221. γέ mit einer vortretenden Negat. kann meist durch nicht einmal übersetzt werden, Il. 1, 261. Od. 4, 292. γὲ μέν hat adversat. Bedeutg. aber, *at*, Il. 2, 703. Od. 5, 206. vergl. Kühner §. 317, 2. Thiersch §. 303.

(γέγαα), γεγάασι, γεγαώς, s. γίγνομαι.

γέγηθα, s. γηθέω.

γέγωνα, poet. Perf. mit Präsensbedtg., (dessen 3 Sg. γέγωνε zugleich Impf. mit Aoristbdtg. ist), Part. γεγωνώς, Inf, γεγωνέμεν, Plusqpf. ἐγεγώνει. Von einem daraus abgeleiteten Präs. γεγωνέω kommen vor Inf. γεγωνεῖν, Impf. ἐγεγώνευν, Od. 9, 47. hörbar rufen, schreien, kund thun, ὅσον τε γέγωνε βοήσας, so weit er schreiend hörbar rief, d. h. so weit sein Ruf reichte, Od. 5, 400. Il. 12, 337. τινί, jemdn. laut zurufen, zuschreien, Il. 8, 227. Od. 17, 161. auch μετὰ θεοῖς, Od. 12, 370.

γεγωνέω, s. γέγωνα.

γείνομαι, (ungebr. St. ΓΕΝΩ), Aor. 1. ἐγεινάμην, 1) im Präs. nur ep. und pass. geboren werden, erzeugt werden, οἱ γεινόμενοι, die Gebornen, Il. 10, 71. Od. 4, 208. 2) Aor. 1. M. erzeugen, gebären, sowohl vom Vater, als von der Mutter, Il. 5, 800. 1, 280. ἐπὴν γείνεαι αὐτός, nachdem du sie (die Menschen) erzeugt hast, Od. 20, 202. (es ist Conj. Aor. 1. mit verkürztem Modusvocal st. γείνηαι).

γείτων, ονος, ὁ, Nachbar, Grenznachbar, Od. 4, 16. als Adject. benachbart, *Od. 9, 48. Batr. 67.

γελαστός, ή, όν (γελάω), belachenswerth, lächerlich, ἔργα, Od. 8, 307. † vgl. ἀγέλαστος.

γελάω, zsgez. γελῶ u. zerdehnt γελόω, Part. P. γελόωντες, u. γελώοντες, Od. 18, 111. ep. Nebenf. γελοιάω, Aor. 1. ἐγέλᾰσα, poet. σσ. 1) lachen, ἐπί τινι, über etwas, Il. 2, 270. μάλα ἡδύ, recht herzlich lachen, Il. 11, 378. δακρυόεν, mit Thränen im Blick lachen, Il. 6, 484. χείλεσιν, mit den Lippen, d. i. scheinbar lachen, Il. 15, 102. s. ἀχρεῖον, ἀλλοτρίοις γναθμοῖς, m. s. die Adject. 2) von leblosen Gegenständen, ἐγέλασσε δὲ πᾶσα περὶ χθὼν χαλκοῦ ὑπὸ στεροπῆς, ringsum lachte d. i. strahlte die ganze Erde vom Glanze des Erzes, Il. 19, 362. cf. hymn. in Cer. 14.

γελοιάω, ep. Nebenf. vom γελάω, Aor 1. ἐγελοίησα, h. Ven. 49. davon γελοίων, 3 Pl. Imperf., Od. 20, 347. u. Part. γελοίωντες l. γελοιῶντες), Od. 20, 390.

γελοῖος, η, ον, ep. st. γέλοιος (γέλως), lächerlich, zum Lachen, Il. 2, 215. †

γελοίωντες, Od. 20, 390. entweder poet. st. γελόωντες, od. man schreibe mit Buttm. γελοιῶντες, so dafs es von γελοιάω abzuleiten ist.

γέλος, ὁ, aeol. st. γέλως, sonst Od. 20, 346. γέλον st. γέλω.

γελόω, γελόωντες, s. γελάω.

γελώοντες, s. γελάω.

γέλως, ωτος, ὁ, Dat. γέλῳ st. γέλωτι, Od. 18, 100. Acc. γέλω st. γέλωτα, Od. 20, 8., und γέλων, Od. 18, 350. Lachen, Gelächter (richtiger im Dat. γέλῳ nach Buttm. Gr. §. 56. Anm. 10. Thiersch Gr. §. 188. Kühner Gr. §. 213, 7.)

γενεή, ῆ, ion. st. γενεά, 1) Geschlecht, Abstammung, Herkunft, wofür wir im Deutschen auch Geburt gebrauchen, Il. 6, 145. 151. 21, 153. ἐμοὶ γενεὴ ἔκ τινος, Il. 21, 157. γενεῆς τε καὶ αἵματος εἶναι, von Abkunft u. Geblüte sein, Il. 6, 211., auch γενεὴν Διὸς εὔχομαι εἶναι, Il. 21, 187.; von Rossen: Race, Geschlecht, Il. 5, 2. 265. 268. verbdn. mit τόκος, Geschlecht u. Geburt, Il. 7, 128. 15, 141. dah. *a*) Stammort, Geburtsort, Il. 20, 390., u. verbdn. mit πατρὶς ἄρουρα, Od. 1, 407. auch vom Horste des Adlers, Od. 15, 175. *b*) Geschlecht, Stamm, Familie (als Inbegriff der durch gemeinschaftl. Abkunft verwandten Personen), besond. edles Geschlecht, Il. 20, 306. Od. 4, 27. αὐτῷ γὰρ γενεὴν ἄγχιστα ἑώκειν, Il. 14, 474. (vergl. das Deutsche: in ein Geschlecht sehen). *c*) Sprössling, Nachkomme, wie es vielleicht nach Spitzner Il. 21, 191. zu verstehen ist. 2) das Geschlecht, d. i. alle, die zu einer Gattung gehören, von Menschen, besond. die zu einer Zeit leben, Zeitgenossen (*aequales*), Il. 6, 146. u. eben so φύλλων γενεή, das Geschlecht der Blätter (*folia uno eodemque vere prognata*); dah. auch *a*) das Menschenalter, welches nach Herodot 33 Jahre betrug, so dafs drei Menschenalter 100 Jahre ausmachten, Il. 1, 250. Od. 14, 325. *b*) das Alter überhpt. γενεῇ ὁπλότερος, Il. 2, 707. ὁπλότατος, Il. 9, 58. πρότερος, Il. 15, 166. vergl. Spitzner Excurs. IX. §. 2. p. 7.

γενέθλη, ἡ (γένος), 1) Geburt, Abkunft, Geschlecht, Stamm, von Menschen, εἶναι γενέθλης od. ἐκ γενέθλης, Od. 4, 232. von Pferden, Race, Il. 5, 270. 2) Ort der Abstammung, Ursprung, ἀργύρου, Il. 2, 857. 3) Sprössling, Nachkomme, h. Ap. 135. vergl. Spitzner Excurs. IX. §. 3. p. 12.

γενειάς, άδος, ἡ, Bart, Barthaar, plur. Od. 16, 176. †

γενειάω (γένειον), Aor. ἐγενείησα, einen Bart bekommen, mannbar werden, *Od. 18, 176. 269.

γένειον, τό (wahrsch. von γένος), das Kinn, γενείου ἅπτεσθαι, Il. 10, 454. Od. 19, 473.

γένεσις, ιος, ἡ (ΓΕΝΩ), Erzeugung, Ursprung, Urquell, nur v. Okeanos, als dem Stammvater der Götter, θεῶν γένεσις, *Il. 14, 201. 302.

γενετή, ἡ, poet. st. γενεή, Geburt; ἐκ γενετῆς, von der Geburt an, Il. 24, 535. Od. 18, 6. h. Merc. 440.

γενναῖος, η, ον (von γέννα, ἡ, ep. st. γένος), der Abkunft gemäfs; angeboren, οὔ μοι γενναῖον (V. anartend), Il. 5, 253. †

γένος, τό (ΓΕΝΩ), 1) Geschlecht, Stamm, Herkunft, Il. 6, 209. dah. γένος (Acc. abs.) εἶναι ἔκ τινος, von jemand abstammen, Il. 5, 544. γένος βασιλήων εἶναι, von Königen abstammen, Od. 4, 63. dah. auch Ort der Geburt, Vaterland, Od. 15, 267. 24, 269. Insbesond. a) Geschlecht, Familie, Verwandtschaft, Od. 8, 583. 15, 533. b) Sprösling, Nachkomme, Il. 19, 122.; so auch mit Adj. θεῖον γένος, Il. 6, 180. 9, 538. 2) Geschlecht, als Gesammtheit gleichartiger Dinge, ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν, Il. 12, 23, h. 31, 18. auch βοῶν γένος, Od. 20, 212. 3) Geschlecht in Bezug auf Zeit, Menschenalter, Od. 3, 245. überhpt. Alter, γένει ὕστερος, an Alter jünger, Il. 3, 215.

γέντο, 3 Sg. Aor. eines sonst nicht gebräuchlichen Stammes, nach einigen aeol. st. ἕλετο, ἕλτο, wie κέντο st. κέλετο, er fafste, er griff, mit Acc. Il. 8, 43. 13, 25. cf. Buttm. Gr. S. 272. Rost Gr. §. 82. IV, 6.

γένυς, υος, ἡ, Acc. Pl. γένυας, zsgz. γένῡς, Od. 11, 320. der Kinnbacken, sowohl von Menschen als Thieren, Il. 23. 688. 11, 416.

ΓΕΝΩ, Stammf. zu γίγνομαι.

γεραιός, ή, όν (γηραιός, nicht im Hom.), alt, bejahrt; vorzügl. durch Alter ehrwürdig; Subst. ὁ γεραιός, der Alte, ehrwürdige Greis, Il. 1, 35.; αἱ γεραιαί, die Alten, Matronen, Il. 6, 87. Comp. γεραίτερος, η, ον, Il. 9, 60.

γεραίρω (γέρας), eigtl. mit einem Ehrengeschenke auszeichnen, überhpt. ehren, beehren, τινὰ νώτοισιν, einen mit dem Rückenstücke, Il. 7, 321. Od. 14, 441.

Γεραιστός, ὁ, Gerästos, Vorgebirg und Hafenort in Euböa, ursprüngl. ein Tempel und Hain des Poseidon, j. *Cabo Mantelo* od. *Lion*, die Stadt dabei heifst *Geresto*, Od. 3, 177.

γέρανος, ὁ, ἡ, Kranich, *Il. 2, 460. 3, 3.

γεραρός, ή, όν (γεραίρω), ehrwürdig, ehrenvoll, Beiw. der Helden. Compar. γεραρώτερος, η, ον, *Il. 3, 170. 211.

γέρας, αος, τό, Pl. ep. γέρα, st. γέραα, Gen. γεράων, verwdt. mit γῆρας, 1) Ehrengeschenk, Ehrenlohn, a) eine Gabe, um jemanden auszuzeichnen, besond. eine gröfsere Portion von Fleisch u. Wein, Od. 4, 66. oder ein Stück von der Beute, Od. 7, 10. cf. Il. 1. 118. 9, 334. auch von den Göttern, Il. 4, 49. b) jede Handlung, die jemandem zu Ehren geschieht, wie das Haar dem Todten zu Ehren abzuscheeren, Od. 4, 197. Il. 16, 457. — 2) Ehrenamt, Würde, Herrscheramt, wie τὸ γὰρ γέρας γερόντων, dies ist das Ehrenamt der Greise (näml. im Rathe zu sitzen), Il. 4, 323. Od. 7, 150. 11, 184.

*γεράσμιος, ον (γέρας), ehrend, zur Ehre gereichend, h. Merc. 122.

Γερήνιος, ὁ, der Gerenische, Beiw. des Nestor, von der St. Gerenia (Γερηνία, Paus. 3, 21.) oder Gerenon (Γέρηνον, τό, Eust.) in Messenien, wo Nestor erzogen wurde, während Herakles Pylos zerstörte, Il. 2, 336.

γέρον, s. γέρων.

γερούσιος, η, ον, die Greise betreffend, was den Greisen als Mitglieder des Raths zukommt, ὅρκος, ein Eid, den die Ältesten schwören, Il. 22, 119. γερούσιος οἶνος, Ehrenwein, die gröfsere Portion Wein, wodurch die Ältesten an der Tafel des Königs ausgezeichnet wurden, Il. 4, 259. Od. 13, 8.

γέρων, οντος, ὁ, Voc. γέρον, 1) der Greis, der Alte; οἱ γέροντες, die Ältesten des Volks, die sich durch Erfahrung und Ansehen auszeichneten, und zunächst vom Könige um Rath befragt wurden, Il. 2, 53. 4, 344. vergl. βουλή u. βασιλεύς. 2) als Adj. im Neutr. γέρον σάκος, ein alter Schild, Od. 22, 184.

γεύω, kosten lassen, bei Hom. nur Med. γεύομαι, Fut. γεύσομαι, Aor. 1. ἐγευσάμην, 1) kosten, τινός; προικὸς Ἀχαιῶν, Od. 17, 413. 2) übertr. eine Probe machen, versuchen, schmecken, fühlen, nur vom Kampfe, χειρῶν, die Fäuste versuchen, Od. 20, 181. so auch ὀϊστοῦ, ἀκωκῆς δουρός, Il. 21, 61. γευσόμεθα ἀλλήλων ἐγχείῃσιν, wir wollen einander mit den Speeren versuchen, Il. 20, 258.

γέφῡρα, ἡ, 1) der Damm, Erdwall, um das Übertreten eines Flusses zu hindern, τὸν δ' οὔτ' ἄρ τε γέφυραι ἐεργμέναι ἰσχανόωσι, ihn halten nicht auf festverwahrte Dämme, Il. 5, 88. 89. (Vofs u. Köpp. Brücken, welche Bedeutung Ho-

mer nicht hat, m. s. ἔργω.) 2) der Zwischenraum zwischen zwei Heeren, der wie ein Damm sie von einander scheidet, Kampfplatz, Schlachtfeld. So erklären die Neuern den Ausdruck, *πολέμοιο γεφύρα* u. *γεφύραι*, Jl. 4, 371. Der Sing. steht Jl. 8, 553. ed. W. *Jl. Die Alten verstanden richtiger darunter die Zwischenräume zwischen den Reihen, ἔξοδοι, wo einer am besten wegfliehen kann. Zwischen den verschiedenen Haufen waren näml. kleine Räume, dah. Vofs: Pfade des Treffens, vergl. Wolf's Vorles. II. p. 269.

γέφῡρόω (*γέφῡρα*), Aor. 1. *γεφύρωσα*, einen Damm machen, dämmen, mit Acc. *ποταμόν*, den Flufs abdämmen, indem ein umgestürzter Baum die Fluthen zurückhielt, Jl. 21, 245. *κέλευθον*, den Weg bahnen, *Jl. 15, 357.

γῆ, ἡ, zsgz. aus *γέα*=*γαῖα*, bei Hom. als N. pr., Jl. 3, 104. 21, 63.

**γηγενής*, *έος*, ὁ, ἡ (*γένος*), aus der Erde geboren, der Erdensohn, Beiw. der Giganten, Batr. 7.

γηθέω (*γαίω*), Fut. *ήσω*, Aor. *γήθησα*, Pf. *γέγηθα*, mit Präsensbedtg., sich freuen, froh sein, mit *φρένα*, *θυμῷ*, *a*) absol. oft mit Part. *τώγε ἰδὼν γήθησεν*, Jl. 1, 330. Od. 12, 88. *νῦν δή που Ἀχιλλῆος κῆρ γηθεῖ, φόνον — Ἀχαιῶν δερκομένῳ* st. *δερκομένου*, nun freut sich wohl das Herz des Achilleus, wenn er das Morden der Achäer anschaut. Jl. 14, 140. (vergl. Rost p. 705. Anm. 2. Kühner §. 313. Anm. 2.) *b*) mit Acc. das, worüber man sich freut, *τάδε*, Jl. 9, 77. *εἰ νῶϊ — Ἕκτωρ γηθήσει προφανείσα*, ob sich Hektor über uns freuen wird, wenn wir erscheinen u. s. w., Jl. 8, 377. 378. *προφανείσα* ist Dual. fem. gen. nach Aristarch's Lesart, andere wollen *προφανεῖσα* u. beziehen es auf *ἴδωμαι*, vgl. Spitzner z. d. St.)

γηθοσύνη, ἡ (*γηθέω*), Freude, Frohsinn, Heiterkeit, *Jl. 13, 29. 21, 390. plur. h. Cer. 437.

γηθόσυνος, *η*, *ον* (*γηθέω*), froh, freudig, heitergesinnt, *τινί*, über etwas, Jl. 13, 82. Od. 5, 269.

(*γήθω*), ungebr. Stammf. zu *γηθέω*.

γηράς, s. *γηράω*.

γῆρας, *αος*, *τό*, Dat. *γήραϊ*, und *γήρᾳ*, (Thierseh §. 189. 18), das Greisenalter, Alter, Jl. 5, 153. Od. 2, 16.

γηράω u. *γηράσκω*, Aor. 2. *ἐγήρα*, (wie *ἔδρα*), Jl. 7, 148. Part. *γηράς*, Jl. 17, 197. 1) altern, alt werden, Jl. 2, 663.; 2) übertr. von Früchten, alt werden, reifen, Od. 7, 120.

γῆρυς, *ὕος*, ἡ, Stimme, Ruf, Jl. 4, 437. †

**γηρύω* (*γῆρυς*), 1) einen Laut von sich geben. 2) Med. singen, h. in Merc. 426.

Γίγαντες, *οἱ*, Sg. *Γίγας*, *αντος*, ὁ (v. *ΓΑΩ*, *Genitales*, nach Herm.), 1) ein wilder, den Göttern verhafster Volksstamm in der Gegend von Hypereia, also in der Nähe von Thrinakia, oder vielleicht in Epirus, den Zeus wegen seiner Missethaten vertilgte, Od. 7, 59. 206. 10, 120. Nach Od. 7, 206. sind sie mit den Phäaken verwandt, und stammen vom Poseidon ab. 2) Nach Hes. th. 105. ungeheure Riesen mit Schlangenfüfsen, Söhne des Uranos und der Gäa, welche den Olympos erstürmen wollten, aber durch Zeus Blitze besiegt wurden, Batr. 7, Apd. 1, 6. 1.

γίγνομαι (*γένω*), Dep. med. F. *γενήσομαι*, Aor. 2. *ἐγενόμην*, Perf. *γέγονα* ep. (*γέγαα*), 3 Pl. *γεγάᾶσι* (die anomal. 2 Pl. *γεγάᾶτε*, Batr. 143. wofür Thiersch §. 217. *γεγάασι* liest), Part. *γεγαώς*, Inf. *γεγάμεν*, geboren werden, werden, entstehen, geschehen. Der Aor. 2. ich ward, vertritt auch den Aor. von *εἰμί*, ich war; im Perf. geboren sein, von Geburt sein, und überhpt. sein: 1) von Menschen: geboren werden, werden, *ἐξ ἐμέθεν γεγαῶτα*, von mir erzeugt, Jl. 9, 456. Od. 4, 112. Im Aor. 2. sein, Od. 6, 201. Das Perf. oft mit Präsensbedtg. *ὁπλότεροι γεγάασι*, die jünger sind, Jl. 4, 325. Od. 13, 160. 2) von leblosen Gegenständen: entstehen, werden, geschehen, *γίγνεται ἄνθεα*, die Blüthen entstehen, Jl. 2, 468. *τάδε οὐκ ἐγένοντο*, Jl. 3, 176. — *b*) von Gemüthszuständen, werden, *ἄχος γένετο αὐτῷ*, Trauer ward ihm, Jl. 1, 188. *ποθὴ Δαναοῖσι γένετο*, Sehnsucht ergriff die Danaer, Jl. 11, 471. 3) mit folgendem Prädicat: *a*) mit Substantiv, zu etwas werden, *χάρμα τινί*, jem. zur Freude werden, Jl. 6, 82. *φόως τινὶ γίγνεσθαι*, jem. zum Heil werden, Jl. 8, 282. *μέλπηθρά τινι*, Jl. 18, 179. sprichwörtl. *ὕδωρ καὶ γαῖαν*, zu Wasser und Erde werden, d. i. vernichtet werden, Jl. 7, 99. *πάντα γίγνεσθαι*, alles werden, alle Gestalten annehmen, Od. 4, 418. cf. 458. *b*) mit Adject., *τοῖσι πόλεμος γλυκίων γένετο*, Jl. 2, 453. 4) mit Präpos. oder Adverb. *ἐπὶ νηυσίν*, bei den Schiffen sein, Jl. 8, 180. *ὅπως ὄχ' ἄριστα γένοιτο*, Jl. 3, 110. *πρὸ ὁδοῦ γ.*, weiter gehen, Jl. 4, 382.

γιγνώσκω, Fut. *γνώσομαι*, Aor. 2. *ἔγνων*, Part. *γνούς*, Conj. *γνῶ* und *γνώω*, Opt. *γνοίην*, Imp. *γνῶθι*, Inf. *γνῶναι* u. *γνώμεναι*, 1) bemerken, wahrnehmen, kennen lernen, kennen, erkennen, *τινά*, Jl. 5, 815. *ἀσπίδι*, am Schilde, Jl. 5, 182.; im bösen Sinne, *εὖ νύ τις αὐτὸν γνώσεται*, mancher wird ihn wohl kennen lernen, Jl. 18, 270. zuweilen mit Genit.

γνῶ χωομένοιο, er bemerkte, dafs er zürnte, Il. 4, 357. ἀλλήλων, Od. 21, 36. 23, 109. — 2) kennen, wissen, einsehen, verstehen, βουλήν, Il. 20, 20. ὀρνίθας γνῶναι, sich auf Vögelflug verstehen, Od. 2, 159. Es folgt darauf ὅτι, auch ὅ, quod, Il. 8, 140. ὡς, Od. 20, 209. εἰ, Il. 21, 266.

γλάγος, εος, τό, ep. st. γάλα, Milch, *Il. 2, 471. 16, 643.

γλακτοφάγος, ον (φαγεῖν), zsgz. st. γαλακτοφάγος, milchessend, Bein. der Hippemolgen, Il. 13, 6. (später Name eines Skythischen Volksstammes.)

Γλαύκη, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Il. 18, 39.

γλαυκιάω (γλαυκός), mit funkelnden Augen um sich blicken, vom Löwen nur Part. Praes. γλαυκιόων, funkelnden Blickes, Il. 20, 172. †

γλαυκός, ή, όν (λάω, γλαύσσω), eigtl. leuchtend, nach der Ableitung, Beiw. der leuchtenden, grau- od. grünlich-blauen Augen der Löwen, Katzen, dah. bläulichgrau, glau (finster, Vofs), nur vom Meere, Il. 16, 34. †

Γλαῦκος, ὁ, Glaukos: 1) S. des Sisyphos und der Merope, Vater des Bellerophontes, bei Spätern mit dem Beinamen Ποτνιεύς, weil er zu Potniä in Böotien wohnte. Aphrodite machte aus Zorn über ihre Verachtung seine Rosse rasend, welche ihn zerrissen, Il. 6, 154. 2) S. des Hippolochos und Enkel des Bellerophontes, Heerführer der Lykier, Gastfreund des Diomedes, Il. 2, 876. vgl. 6, 119 ff. 3) ein Hirt, Epigr. 11.

γλαυκῶπις, ιδος, ἡ (γλαυκός, ὤψ). Acc. γλαυκώπιδα u. γλαυκῶπιν, Od. 1, 156. 1) Beiw. der Athene, entwed. mit funkelnden Augen, wie der Katzen und Eulen, lichtäugig, strahlenäugig, od. mit graublauen Augen, glauäugig, jedoch mehr mit Berücksichtigung des durchdringenden, Scheu einflöfsenden Blickes, (Schol. Venet. ἀπὸ τῆς πρὸς τὴν πρόσοψιν τῶν ὀφθαλμῶν καταπλήξεως) (blauäugig, Vofs), Il. 1, 206. 2) Subst. die Glauäugige, Il. 8, 373. 406. Od. 3, 135. vergl. Nitsch zur Od. 1, 44. u. Cammann S. 187.

Γλαφῦραι, αἱ, St. in Thessalien, sonst unbekannt, Il. 2, 712.

γλαφυρός, ή, όν (γλάφω), ausgehöhlt, hohl, gewölbt, Beiw. der Felsengrotten, Schiffe, u. der φόρμιγξ, Od. 8, 257. πέτρη, Il. 2, 88. auch λιμήν, ein tiefliegender, geräumiger Hafen, Od. 12, 305.

γλήνη, ἡ (λάω), 1) der Augenstern, Augapfel, die Pupille, Il. 14, 494. Od. 9, 390. 2) die Puppe (Mädchen), weil sich im Augenstern die Bilder verkleinert zeigen; verächtl. κακὴ γλήνη, feige Puppe! Il. 8, 164.

γλῆνος, εος, τό (λάω), Schaustück, Prachtstück, Kostbarkeit, Il. 24, 192. †

*γλήχων, ωνος, ἡ, ion. st. βλήχων, Polei, h. in Cer. 209.

Γλῖσας, αντος, ἡ (Γλίσσας u. Γλισσᾶς, Paus.), alte Stadt in Böotien bei Theben, am Berge Hypaton, zu Pausanias Zeit in Ruinen, Il. 2, 504.

γλουτός, ὁ, Hinterbacken, Gesäfs, *Il. im Plur. Il. 8, 340.

γλυκερός, ή, όν, = γλυκύς, Comp. γλυκερώτερος, süfs, Il. 10, 4. Od. 4, 88.

γλυκύθῡμος, ον (θυμός), mildgesinnt, freundlichen Herzens, Il. 20, 467. †

*γλυκυμείλιχος, ον (μείλιχος), süfs schmeichelnd, h. 5. 19.

γλυκύς, εῖα, ύ, Comp. γλυκίων, süfs, angenehm von Geschmack, νέκταρ, Il. 1, 598. übertr. lieblich, angenehm. ὕπνος, πόλεμος, ἵμερος, αἰών, Il. 3, 446. Od. 5, 152.

*γλύφανος, ὁ (γλύφω), Schnitzmesser, Meifsel, h. Merc. 41.

γλυφίς, ίδος, ἡ (γλύφω), die Kerbe, der Einschnitt am Pfeil, womit er auf die Sehne gelegt wurde, Il. 4, 122. Od. 21, 419.

*γλύφω, Fut. ψω, aushöhlen, Batr.

γλῶσσα, ἡ, die Zunge, der Menschen und Thiere, γλώσσας τάμνειν, die Zungen der Opferthiere zerschneiden, Od. 3, 332. 341. (Die Zungen wurden am Ende des Opfermahles, besonders dem Hermes zu Ehren, geopfert, d. h. sie wurden zerschnitten, aufs Feuer gelegt und verbrannt, cf. Athen. I. 14.) 2) Sprache, Mundart, Il. 2, 804. Od. 19, 175. γλῶσσ' ἐμέμικτο, die Sprache war vielfach gemischt, Il. 4, 438. h. Ven. 113.

γλωχίς oder γλωχίν, ῖνος, ἡ (γλώξ), eigentl. jede hervorragende zungenartige Spitze; das Ende des Jochriemens (V. die Schlinge), Il. 24, 274. † (Über die Endung s. Buttm. Gr. §. 41. 2.)

γναθμός, ὁ (γνάω, κνάω), der Kinnbacken, von Menschen und Thieren, Il. 13, 671.; sprichwörtl. πάντας ὀδόντας γναθμῶν ἐξελαύνειν, alle Zähne aus den Kinnbacken schlagen, Od. 18, 29. und ἀλλοτρίοις γναθμοῖς γελᾶν, Od. s. ἀλλότριος.

*γνάθος, ἡ = γναθμός, Ep. 14, 13. die gewöhnl. prosaische F.

γναμπτός, ή, όν, (γνάμπτω), 1) gebogen, gekrümmt, ἄγκιστρον, Od. 4, 369. γένυς, Il. 11, 416. — 2) biegsam, gelenk, von den Gliedern der Lebenden, Il. 11, 669. übertr. γναμπτὸν νόημα, biegsamer Sinn, Il. 24, 41.

γνάμπτω, Aor. 1. γνάμψα, biegen, krümmen, ἐν γόνυ γνάμψε, Il. 23, 731. †

γνήσιος, η, ον (synk. von γενήσιος, von γένος, wie *genuinus*, von *genus*), von ächter Abkunft, ebenbürtig; ächt, rechtmäfsig, υἱός, entgegenges. dem νόθος, Il. 11, 102. Od. 14, 202.

γνύξ, Adv. (γόνυ), mit gebogenem Knie, stets γνὺξ ἐριπεῖν, in die Knie sinken, *Il. 5, 68. 309.

γνῶ, γνώμεναι, γνώομεν, s. γιγνώσκω.

γνώριμος, ον, eigtl. kennbar; dah. bekannt, befreundet, Od. 16, 9. †

γνωτός, ή, όν (γνῶναι), 1) gekannt, bekannt, γνωτὸν δέ, καὶ ὅς μάλα νήπιός ἐστιν, bekannt ist es auch dem, der sehr einfältig ist, st. ἐκείνῳ, ὅς, Il. 7, 401. Od. 24, 182. — 2) verwandt, subst. der Blutsverwandte, allgemeine Bezeichnung der Blutsverwandte aller Grade, Il. 3, 174. dah. auch für Bruder, Il. 15, 336. 17, 35.

γνώω, γνώωσι, s. γιγνώσκω.

γοάω, ep. zerdehnt γοόω, Inf. Praes. ep. γοήμεναι, Fut. γοήσομαι, Aor. 2. γόον, Il. 6. 500. γοάασκεν, Iterativf. des Impf., 1) jammern, klagen, oft in Part. Il. 5, 413. Od. 4, 721. 2) mit Acc. bejammern, beklagen, τινά, Il. 24, 664. πότμον τινός, Il. 16, 857. Vom Med. kommt nur Fut. vor, Il. 21, 124. (γοήμεναι ist nach Buttm. Gr. §. 105. Anm. 15. Inf. Praes.)

γόμφος, ὁ, Pflock von Holz, Nagel, Keil, Od. 5, 248. † Hier sind es Nägel, womit Odysseus das Schiff befestigt.

*γονεύς, έως, ὁ, Erzeuger, Vater, Pl. die Eltern, h. Cer. 241.

γονή, ἡ (γένω), das Erzeugte, die Nachkommenschaft, Abkömmling, Il. 24, 539. Od. 4, 755.

γόνος, ὁ, (γένω), 1) Geburt, Abkunft, Ursprung = γένος, Od. 1., 216. 4, 207. h. Ven. 104. 2) das Erzeugte, Kind, Abkömmling, Il. 5, 635. u. oft; auch von Thieren Od. 12, 130.

Γονόεσσα, ἡ, ep. st. Γονοῦσα, Gonusa, befestigtes Städtchen od. ein Vorgebirge zwischen Pellene u. Ägeira in Achaja, Il. 2, 573. cf. Paus. 5, 18. 2.

γόνυ, τό, Gen. γούνατος und γουνός, Nom. Pl. γούνατα u. γοῦνα, Gen. γούνων, Dat. γούνασι (γούνασσι) u. γούνεσσι, Il. 9, 488. 1) das Knie, γόνυ κάμπτειν, das Knie beugen, d. i. sich ausruhen, sich setzen, Il. 7, 118. ἐπὶ γοῦνα ἕζεσθαι, auf die Knie sich setzen, d. i. hinknien, Il. 14, 437. Die Alten hielten die Knie für den Hauptsitz der Körperkraft, dah. γούνατα τινὸς λύειν, die Knie jem. lösen, d. i. ihn lähmen, niederstürzen, tödten, Il. 5, 176. εἶςοκε μοι φίλα γούνατα ὀρώρῃ, so lange die Knie sich regen, d. h. so lange ich noch kräftig bin, Il. 9, 610. Od. 18, 133. ὥς τοι γούνασθ' ἕποιτο, möchten doch die Knie noch dir gehorchen, Il. 4, 314. — 2) Bei demüthigem Flehen pflegte man die Knie jemandes zu umfassen, dah. ἅψασθαι γούνων, Il. 1, 512. γοῦνα λαβεῖν, Od. 6, 147. γούνατα τινὸς ἱκάνεσθαι, Od. 3, 92. auch γοῦνα κύειν, Il. 8, 371. dah. auch ἐν γούνασι θεῶν κεῖται, es liegt in dem Schoofse der Götter, d. h. es hängt von ihnen ab, als ob das Erflehende auf dem Schoofse der Götter läge, Il. 17, 514. Od. 1, 267. nach Nitsch: es steht in der Macht der Götter; denn dies bezeichnet die alte Sprache durch Knie.

γόον, ep. st. ἔγοον, s. γοάω.

γόος, ὁ (γοάω), Heulen, Jammer, Klage, doch immer mit Weinen verbunden, τινός, um jemanden, Od. 4, 113. vorzügl. Klage um einen Todten, Todtenklage, Il. 18, 316.

γοόω, s. γοάω.

Γόργειος, η, ον (Γοργώ), von der Gorgo, Gorgonisch, Γοργείη κεφαλή, das Gorgohaupt, Il. 5, 741. Od. 11, 634.

Γοργυθίων, ωνος, ὁ, S. des Priamos und der Kastianeira aus Äsyme; ihn erlegte Teukros, Il. 8, 302.

Γοργώ, ῆς, Gen. Γοργοῦς, (die Schreckliche, verwandt mit ὀργή), Gorgo, ein furchtbares Ungeheuer, deren Haupt vorzüglich als Schrecken erregend erwähnt wird. Man versteht gewöhnlich die Medusa, eine der drei von Hesiodos erwähnten Gorgonen, deren Anblick in Stein verwandelte, Il. 8, 349. 11, 36. Homer setzt sie in die Unterwelt, Od. 11, 634. Hesiod und die Spätern nennen drei, Stheno, Euryale u. Medusa, T. des Phorkys und der Keto, welche Schlangen statt der Haare hatten. Nach Hesiod. wohnen sie im fernen Westen am Okeanos; und nach Spätern auf den gorgonischen Inseln.

Γόρτυς, ῡνος, ἡ (Γόρτῡνα, ἡ, Strab.), Gortyna, Hauptstadt der Insel Kreta am Flusse Lethäos, fast in der Mitte derselben, später berühmt durch prächtige Gebäude und zwei Häfen: die Trümmer bei dem heut. *Messara*, Il. 2, 646. Od. 3, 294. (Über den Nom. Γόρτυν s. Buttm. Gr. Gr. §. 41, 3.)

γοῦν (γέ οὖν), wenigstens, also, nur zweimal in der Il. 5, 258. 16, 30. Nach Thiersch §. 329. 1. Anm. u. Spitzner zu Il. 5, 258. ist γοῦν unhomerisch; deshalb hat letzterer γ' οὖν nach dem Cod. Venet. aufgenommen.

γουνάζομαι, Dep. m. (γόνυ), Fut. γουνάσομαι, eigtl, jemandes Knie umfas-

sen, dah. fufsfällig bitten, flehentlich bitten, anflehen, τινά, Jl. 1, 427. ὑπέρ τινος, um jemandes willen, für jemd., Jl. 15, 665. τινός u. πρός τινος, bei jemdn. Einen beschwören, Od. 11, 66. 13, 324. aber γούνων γουνάζεσθαι, jem. Knie umfassen, Jl. 22, 345. (ep. Nebenf. γουνόομαι).

γούνατα, γούνασι, γούνασσι s. γόνυ.

Γουνεύς, ὁ (γουνός), Heerführer der Arkadier vor Troja, Jl. 2, 748.

γουνόομαι, ep. st. γουνάζομαι, 1) anflehen, mit Acc., Jl. 9, 583. πολλὰ θεοὺς γουνούμενος, Od. 4, 433. 2) flehend geloben, Od. 10, 521. vgl. v. 526.

γουνός, ὁ (γόνος), Fruchtfeld, Saatfeld, fruchtbarer Ort, selten allein, Od. 11, 193. gewöhnlich γουνὸς ἀλωῆς, fruchtbarer Acker, Jl. 9, 534. 18, 97. Od. 1, 193. auch Ἀθηνάων, Od. 11, 323. (Nach Andern widerstreitet die Bedeutg. Fruchtfeld dem γουνὸς Ἀθηνάων; denn Attika war steinig u. eben nicht fruchtbar. Sie vergleichen als verwandt damit γόνυ, γῶνος, wonach es eigtl. eine vorspringende Ecke, Winkel, wie bei Herodot, u. dann überhpt. Erhöhung, Höhe bedeute).

γραῖα, ἡ (γραῖος), die Alte, die alte Frau, Od. 1, 438. †

Γραῖα, ἡ, uralter Ort in Böotien bei Oropos, nach Pausan. rpäter *Tanagra*, Jl. 2, 498.

γραπτύς, ύος, ἡ, das Ritzen, Verletzung, z. B. durch Dornen, γραπτῦς st. γραπτύας, Od. 24, 229. †

γράφω, Aor. 1. ἔγραψα, ritzen, eingraben, mit Accus. γράψας ἐν πίνακι θυμοφθόρα πολλά, nachdem er viel todtbringende Zeichen in die Tafel eingegraben hatte, Jl. 6, 168. (eine Art Bilder- oder Zeichenschrift; denn Homers Helden kennen noch keine Buchstabenschrift, vgl. Wolf Proleg. p. LXXXI. f. u. σήματα); von der Lanzenspitze, streifen, verletzen, ὀστέον, *Jl. 17, 599.

Γρήνικος, ὁ, ion. st. Γράνικος, ein Flufs in Kleinmysien, j. *Ustwola*, Jl. 12, 21. später berühmt durch das Treffen Alexanders des Grofsen (von Γρᾶς, Führer einer Kolonie und νίκη, Strab. XIII, 582.)

γρηῦς, ἡ, ep. auch γρηΰς, ion. st. γραῦς, aufser Nom. noch Dat. γρηΐ, Voc. γρηῦ u. γρηΰ, die Alte, die alte Frau, Jl. 3, 386. γρηῦς παλαιή, Od. 19, 346. (γρῆϋς ist unrichtig; s. Thiersch Gr. §. 181. 46. c.)

*γρουνός, ὁ = γρυνός, Feuerbrand, Fr. 67.

γύαλον, τό (wahrsch. verw. mit κοῖλος), 1) Höhlung, Wölbung, γύαλον θώρυκος, die Wölbung des Panzers, Jl. 5, 99. Der Panzer bestand aus zwei gewölbten Platten, wovon die eine die Brust, die andere den Rücken deckte; diese waren an der Seite mit Haken od. Riemen verbunden, (m. s. Paus. 10, 26. 2.) dah. θώρηξ γυάλοισιν ἀρηρώς, ein Panzer, aus gewölbten Platten zusammengefügt, *Jl. 15, 530. 2) Schlucht, Thal, h. Apoll. 336. h. 25, 5.

Γυγαίη λίμνη, ἡ, 1) der Gygäische See, ein See in Lydien am Berge Tmolos, nicht weit vom Kaystros, später Κολόη, Il. 20, 391. 2) die Nymphe des Sees, Mutter des Mesthles und Antiphos, Jl, 2, 865. (von γύγης, ein Wasservogel).

*γυιάτιδος, Ep. 15. 13. verdorben. Wort, wofür Herm. ἀγυιάτῃ vorschlägt.

γυῖον, τό, 1) Glied, immer im Plur. τὰ γυῖα, die Glieder, insofern sie sich regen, die Knie, besond. Arme u. Füfse, vgl. Jl. 5, 122. 23, 772. (Jl. 24, 514. ward deshalb verworfen). ποδῶν γυῖα, der Füfse Gelenke, Jl. 13, 512. dah. γυῖα λύειν, die Glieder lösen, Jl. 7, 6. 16, 341. ἐλαφρὰ θεῖναι, die Glieder leicht machen, Jl. 5, 122. ἐκ δέος εἵλετο γυίων, Od. 6, 140. 2) der Leib, Mutterschoofs, h. Merc. 20.

γυιόω (γυιός), γυιώσω, lähmen, entkräften, ἵππους, *Jl. 8, 402. 416.

γυμνός, ή, όν, nackt, blofs, Od. 6, 156. gewöhnl. ohne Waffen, unbewaffnet, wehrlos, Jl. 16, 815. auch von Sachen, γυμνὸν τόξον, der entblöfste d. i. aus dem Futteral genommene Bogen, Od. 11, 607. γυμνὸς ὀϊστός, der entblöfste (aus dem Köcher genommene) Pfeil, Od. 21, 417.

γυμνόω (γυμνός), Fut. ώσω; Aor. 1. P. ἐγυμνώθην, 1) entblöfsen; im Pass. sich entblöfsen, sich entkleiden, Od. 6, 222. mit Gen. ῥακέων, sich von den Lumpen befreien, Od. 22, 1.; insbesond. 2) pass. von Kriegern, die der Waffen beraubt sind, Jl. 12, 428. Od. 10, 341. τεῖχος ἐγυμνώθη, die Mauer wurde entblöfst, d. h. stand dem Angriffe frei, Jl. 12, 399.

γυναικεῖος, εία, εῖον (γυνή), weiblich, den Weibern eigen, γυναικεῖαι βουλαί, Od. 11, 437. †

γυναιμανής, ές, Gen. έος (μαίνομαι), weibertoll, (weibersüchtig, V.) Beiw. des Paris, *Jl. 3, 39. 13, 769.

γύναιος, η, ον = γυναικεῖος, γύναια δῶρα, Geschenke an ein Weib, *Od. 11, 521. 15, 247.

γυνή, ἡ, Gen. γυναικός, 1) das Weib, die Frau, als Gegensatz des Mannes, Jl. 15, 683. ohne Rücksicht auf Stand oder Alter; dah. häufig die Mägde in der Od. auch im verächtlichen Sinne, γυναικὸς ἄρ' ἀντι τέτυξο, du bist zum Weibe geworden, Jl. 8, 163. Oft in Verbindung mit

Substant., welche dann den Begriff eines Adjectivs haben, *γυνὴ ταμίη*, *ἀλετρίς*, u. s. w. 2) die Frau, Ehefrau, Gattinn, Gegens. *παρθένος*, Jl. 6, 160. 8, 57. 3) die Hausfrau, Gebieterinn, Od. 4) die sterbliche Frau, im Gegensatz einer Göttinn, Jl. 14, 315. Od. 10, 228. Anm. in *γυναῖκα θήσατο μαζόν*, Jl. 24, 58. steht *γυναῖκα* nach den Schol. st. *γυναικεῖον*, oder man kann diese Verbindung aus dem Schema *καθ' ὅλον καὶ μέρος* erklären. Vergl. Thiersch Gr. §. 273.

Γῦραί, *αἱ* (sc. *πέτραι*), die Gyräischen Felsen, wo der Lokrische Aias Schiffbruch litt, nach Eustath. in der Nähe von Mykonos, oder richtiger bei dem Vorgebirge Kaphareus von Euböa, Od. 4, 500. cf. Quint. Sm. 570. (von *γυρός*), dav. Adj. *Γυραῖος*, *αίη*, *αῖον*, Gyräisch: dah. *Γυραίη πέτρη*, Od. 4, 507.

γῡρός, *ἡ*, *όν*, rund, gebogen, krumm, *γυρὸς ἐν ὤμοισιν*, herausgebogen an den Schultern, d. h. bucklig, Od. 19, 246. †

Γυρτιάδης, *ου*, *ὁ*, S. des Gyrtios = Hyrtios, Jl. 14, 512.

Γυρτώνη, *ἡ* (*Γυρτών*, *ῶνος*, Strab.), St. in Pelasgiotis (Thessalien) an den Abhängen des Olympos, am Peneios, j. *Salambria*, Jl. 2, 738.

γύψ, *γῡπός*, *ἡ*, Dat. Pl. *γύπεσσι*, der Geyer Jl. 4, 237. Od. 11, 578.

γωρῡτός, *ὁ*, Bogenbehälter, Futteral des Bogens, Od. 21, 54. † (verwdt. mit *χωρέω*, gleichsam *θήκη*, *ὡς χωροῦσα τὸ ὀϊστόν*, Eust.)

Δ.

Δ, der vierte Buchstab des Alphabets; dah. Zeichen des vierten Gesanges.

δα, eine untrennbare Vorsylbe, welche den Begriff verstärkt; nach einigen aus *διά* entsprungen, durchaus.

δαείω, ep. st. *δαῶ*, s. *ΔΑΩ*.

(*δάζομαι*), ungebräuchl. Stammf. zur Bildung des Fut. und Aor. von *δαίω*.

δαήμεναι, ep. st. *δαῆναι*, s. *ΔΑΩ*.

δαήμων, *ον*, Gen. *ονος* (*δαῆναι*), wissend, kundig, erfahren, mit Genit. *ἄθλων*, Od. 8, 160. *ὀρχηθμοῖο*, v. 263. *ἐν πάντεσσ' ἔργοισι*, Jl. 23, 671,

δαῆναι, s. *ΔΑΩ*.

δαήρ, *έρος*, *ὁ*, Voc. *δᾶερ*, Schwager, Bruder des Mannes, Jl. 3, 180. (Über Voc. s. Buttm. Gr. §. 45. 5. 2. und Gen. Pl. *δαέρων* zweisylbig, Jl. 24, 769.), * Jl.

δάηται, s. *δαίω*.

δαΐ, ep. Dat. s. *δαΐς*, Jl. 13, 286.

δαιδάλεος, *η*, *ον*, (*δαίδαλος*), künstlich, kunstvoll; schön gearbeitet, kunstreich verziert, von Waffen und Geräth, die mit Metall oder Holz kunstreich ausgelegt sind, *ζωστήρ*, Jl. 4, 135. *ἔντεα*, Jl. 6, 418. *θρόνος*, Od. 10, 315.; eben so Od. 1, 131. vergl. Nitzsch zu d. St. p. 99.

δαιδάλλω (*δαίδαλος*), kunstvoll ausarbeiten, künstlich verzieren, schmücken, auslegen, mit Gold, Silber und Elfenbein verzieren, *λέχος χρυσῷ*, *ἀργύρῳ*, Od. 23, 200. *πάντοσε σάκος*, Jl. 18, 479.

δαίδαλον, *τό*, Subst. Kunstwerk, Stickwerk, Sg., Od. 19, 227. gewöhnl. Pl. *τὰ δαίδαλα*, kunstreiche Arbeiten, Kunstwerke, Jl. 5, 60. von Metallarbeiten und Stickerei, eingewirkt. Bildern, Jl. 14, 179. (vermuthl. von *δάω*, *δάλλω*, *δαιδάλλω*).

Δαίδαλος, *ὁ*, eigtl. der Künstler, ist ein Collectiv-Name und bezeichnet eine Reihe von Attischen u. Kretischen Künstlern, welche beim Anfange der Kunst den Statüen durch Herausarbeitung der Glieder Leben und Bewegung gab. Homer nennt ihn *ὁ Κνώσσιος* aus Knosos in Kreta, und als Erfinder eines Chorreigens, den er für Ariadne gearbeitet hatte, Jl. 18, 592. vergl. *ἀσκέω* u. *χορός*. Nach Attisch. Sage war er S. des Eupalamos in Athen, Vater des Ikaros. Er floh wegen der Ermordung seines Neffen Talos nach Kreta, und baute hier das Labyrinth, und von da nach Sicilien, Apd. 3, 15. 8.

δαΐζω, poet. (*δαίω*), Fut. *ξω*, Aor. *ἐδάϊξα*, Perf. P. *δεδαϊγμένος*, 1) theilen, zertheilen, zerreifsen, spalten, zerhauen, *τί*, Od. 14, 434. mit Acc. oft *χιτῶνα χαλκῷ*, mit dem Erze den Waffenrock zerhauen, Jl. 2, 416. *κόμην*, das Haar zerraufen, Jl. 18, 27. dah. *δεδαϊγμένος ἦτορ*, am Herzen durchbohrt, Jl. 17, 535. *b*) übertr. *ἐδαΐζετο θυμὸς ἐνὶ στήθεσσιν*, das Herz in der Brust ward ihnen zerrissen (von Unruhe u. Schmerz), Jl. 9, 8. aber *ὥρμαινε δαΐζόμενος κατὰ θυμὸν διχθάδια*, mit folgend. *ἤ*, *ἤ*, er erwog es zwiefach getheilt im Herzen, d. h. war schwankend zwischen zwei Vorsätzen, Jl. 14, 20. *ἔχων δεδαϊγμένον ἦτορ*, er hatte im Busen ein zerrissenes Herz (von Kummer), Od. 13, 320. 2) niederhauen, tödten, *ἵππους τε καὶ ἀνέρας*, Jl. 11, 497. Pass. oft *χαλκῷ δεδαϊγμένος*, mit dem Schwerte niedergehauen, Jl. 18, 236. 22, 72.

δαϊκτάμενος, *η*, *ον* (*δαΐς*, *κτείνω*), in der Schlacht getödtet, *Jl. 21, 146. 301.

δαιμόνιος, *ίη*, *ον* (*δαίμων*), 1) eigentl. von einem Dämon oder einer Gottheit herrührend, göttlich, *νύξ*, h. Merc. 98. 2) von Allem, was nach dem Glauben der

alten Welt eine höhere Macht ankündigt, was Staunen u. somit auch leicht Furcht erregt, erstaunlich, wunderbar. Hom. braucht es nur im Voc. als Anrede an Menschen, um das Staunen od. Entsetzen über eine seltsame Handlung oder Rede auszudrücken; bald im guten Sinne: Seltsamer, Wunderlicher, Sonderbarer, wie Jl. 2, 190. 6, 407. Od. 14, 443. bald bei Vorwürfen: Unglückseliger, Grausamer, Heilloser, Jl. 1, 561. 4, 31.

δαίμων, ονος, ὁ. ἡ, 1) die Gottheit, das göttliche Wesen, das man in Ereignissen wirksam glaubte, die das gewöhnliche Maafs menschlicher Fähigkeiten und Kräfte übersteigen, und dabei doch nicht eine bestimmte göttl. Person nennen konnte, Jl. 5, 438. Doch darf man nicht bei Hom. an die spätern Dämonen denken. Der Dämon lenkt die Schicksale der Menschen, Od. 16. 64. er sendet ihnen Glück, ist ihr Schutzgeist, Od. 21, 201. aber er theilt auch das Unglück zu, sendet Krankheiten, Od. 2, 134. 5, 396. κακὸς δαίμων, Od. 10, 64. δαίμονος αἶσα κακὴ, Od. 11, 61. dah. oft für Geschick, Glück oder Unglück, τοὶ δαίμονα δώσω, ich will dir den Dämon, d. i. den Tod geben, Jl. 8, 166. πρὸς δαίμονα, gegen das Geschick, Jl. 17, 98. σὺν δαίμονι, unter Gottes Beistand, Jl. 11, 792. — 2) Gottheit, Gott, Göttinn, von bestimmten genannten göttlichen Personen, Aphrodite, Jl. 3, 420., h. 18, 22. u. im Pl. Götter, Jl. 1, 122. 6, 115.

δαίνυ, st. ἐδαίνυσο, s. δαίνυμι.

δαίνῡμι, ep. (δαίω), Fut. δαίσω, Aor. 1. m. ἐδαισάμην, ep. Formen: 3 Sg., Opt. Med. δαίνῡτο (st. υιτο), Jl. 24, 665. 3 Pl. δαινύατο, Od. 18, 248. Imperf. M. 2 Sg. δαίνυ st. ἐδαίνυσο, Jl. 24, 63. 1) Act. eigentl. vertheilen, dah. jemandem seine Porzion geben, nur vom Wirthe, δαῖτά τινι, jem. ein Mahl geben, Jl. 9, 70. τάφον, γάμον, einen Leichenschmaus, Hochzeitsschmaus ausrichten, Od. 3, 309. Jl. 19, 299. Od. 4, 3. 2) Med. sich bewirthen lassen, essen, schmausen, von den Gästen; oft absol., Jl. 15, 99. 24, 63. aber auch mit Acc. δαῖτα, ein Mahl verzehren, Od. 3, 66., eben so εἰλαπίνην, κρέα, Jl. 23, 201. Od. 9, 162. u. von den Göttern, ἑκατόμβας, Jl. 9, 535.

δᾷς, ἴδος. ἡ (δάω), 1) Brand, Kienfackel, Kienspan, nur Pl., Od. 1, 428. 2) Krieg, Schlacht, nur im apokop. Dat. δαΐ, Jl. 13, 286. 14, 387.

δαίς, τός, ἡ (δαίω), 1) ein Mahl, Gastmahl, Opfermahl, oft bei Hom. von Menschen u. Göttern, δαὶς ἴση, das gleichvertheilte Mahl, Jl. 4, 48. πίειρα, Jl. 19, 180. 2) ungewöhnlich vom Fraſs wilder Thiere, Jl. 24, 43. (Aristarch nach Lehrs de Arist. p. 96. setzte das Komma vor βροτῶν, so daſs es mit δαῖτα zu verbinden ist, wodurch die ungewöhnliche Bedeutung wegfällt.)

δαίτη, ἡ, poet. st. δαίς, Jl. 10, 217. Od. 3, 44. 7, 50.

δαίτηθεν, Adv. vom Mahle her, Od. 10, 216.

δαιτρεύω (δαιτρός), Fut. σω, 1) eigtl. etwas in gleiche Porzionen vertheilen, vertheilen, austheilen, von der Beute, Jl. 11, 688. 2) das Fleisch zerlegen, vorscheiden, Od. 14, 433. 15, 323.

δαιτρόν, τό (δαίω), das Zugetheilte, die Porzion, πίνειν, das beschiedene Maafs trinken, Jl. 4, 262. †

δαιτρός, ὁ (δαίω), Zerleger, Vorschneider, Vorleger, besond. des Fleisches bei Mahlzeiten in kleinere Stücke, weil man mit den Händen aſs, *Od. 1, 141. 4, 57. 17. 331.

δαιτροσύνη, ἡ, das Zerlegen des Fleisches bei Tische (Speisebereitung V.), Od. 16, 253. †

δαιτυμών, όνος, ἡ (δαιτύς), überhpt. ein Tischgenoſs; dah. 1) der, welcher geladen ist, d. i. ein Gast, Schmauser, Od. 7, 102. 2) ein gewöhnlicher Tischgenoſs, einmal, *Od. 4, 621. s. Nitzsch zu d. St.

δαιτύς, ύος, ἡ, ep. st. δαίς, Mahl, Jl. 22, 496. †

Δαίτωρ, ορος, ὁ, ein Troer, von Teukros erlegt, Jl. 8, 275.

δαΐφρων, ονος, ὁ, ἡ, (nach Nitzsch zu Od. 1, 48. v. δαῆναι, erprobt, versucht haben), dah. vom Krieger, versucht, bewährt, von erprobter Tapferkeit; vom Friedensmanne, erfahren, verständig. — Buttm. Lex. I, p. 201 flgd. nimmt dagegen eine zweifache Ableitung an; näml. 1) (v. δαΐς, φρήν), auf die Schlacht sinnend, kriegskundig, kampflustig, Jl. 2, 23.; so in der Jlias, aufser Jl. 24, 325. (ein Buch, das überhaupt für jünger gehalten wurde); 2) (v. δαῆναι), klug, verständig, einsichtsvoll; so stets in der Od. 15, 356. 8, 373.

δαίω, Grundbedtg. der Wurzel ΔΑ, ist vielleicht zertheilen, zerschneiden, vertilgen. Es kommt vor:

1) δαίω, poet. im Act. nur Praes. u. Impf.; Perf. 2. δέδηα, Aor. 2. m. 3 Sg. Conj. δάηται = καίω. 1) trans. im Act. = καίω, anzünden, anbrennen, in Flammen setzen, mit Acc. πῦρ, Jl. 9, 211. φλόγα, Jl. 18, 206. auch δαῖε οἱ ἐκ κόρυθος — πῦρ, sie (näml. Athene) entflammte ihm auf dem Helm ein Feuer, Jl. 5, 4. cf. v. 7. — 2) Med. mit Pf. 2. δέδηα, intrans. brennen, in Flammen stehen, flammen, wie δαιόμενον σέλας,

Il. 8, 75. übertr. ὄσσε δαίεται, die Augen funkeln, vom Löwen, Od. 6, 132. von Hektor, πυρὶ δ' ὄσσε δεδήει, Il. 12, 466, πόλεμος δέδηε, der Krieg ist entbrannt, wüthet, Il. 20, 18. ἔρις, στέφανος πολέμοιο; ὄσσα δεδήει, das Gerücht war entbrannt, d. h. verbreitete sich schnell, Il. 2, 93. οἰμωγὴ δέδηε, erhebt sich, Od. 20, 353.

2) δαίομαι, poet. (nur Med. bei Hom, in der Bedtg. theilen; im Act. δαΐζω), Fut. δάσομαι, ep. σσ, Aor. 1. ἐδασάμην, ep. σσ, Perf. δέδασμαι (δεδαίαται, Od. 1, 23.), Nebenf. δατέομαι. 1) reflex. (für sich) theilen, vertheilen, zertheilen, τί τινι; im Praes. κρέα μηστῆρσι, Od. 17, 332. 15, 140. oft im Fut. u. Aor. πάντα ἄνδιχα, alles in zwei Theile theilen, Il. 18, 511. ferner κτήματα, μοίρας, πατρώϊα, Od. 17, 80. *b*) zerfleischen, Il. 23, 21. Od. 18, 87. 2) pass. getheilt werden, im Perf., Il. 1, 125. von den Äthiopen, διχθὰ δεδαίαται, Od. 1, 23. übertr. δαίεται ἦτορ, das Herz wird mir zerrissen, Od. 1, 48.

δάκνω, Aor. 2. ἔδακον, Inf. ep. δακέειν, beifsen, von Hunden, Il. 18, 585. von Mücken, stechen, Il. 17, 572. von der Maus, Batr. 47. übertr. δάκε φρένας Ἕκτορι μῦθος, die Rede verletzte Hektors Herz, Il. 5, 493. (im Aor. 2. in Il. — Praes. in Batr.)

δάκρυ, τό, poet. st. δάκρυον, Thräne, im Nom. u. Acc. Sg., Od. 4, 114. Dat. Pl. δάκρυσι, Il. 9, 570.

δακρυόεις, εσσα, εν (δάκρυον), thränenreich; 1) activ. viel weinend, thränenvergiefsend, Il. 6, 455. Od. 17, 8. Das Neutr. als Adv. δακρυόεν γελᾶν, mit Thränen im Auge lächeln, Il. 6, 484. 2) thränenbringend, beweinenswerth, πόλεμος, μάχη, Il. 5, 737. 8, 388.

δάκρυον, τό (poet. δάκρυ), die Thräne, δακρύοφιν, ep. Gen. Il. 17, 696. Od. 4, 705. oft δάκρυα χέειν, λείβειν, βάλλειν.

δακρυπλώω (πλέω), in Thränen fliefsen, vom Trunkenen, dem die Augen übergehen, Od. 19, 122. †

δακρυχέων (χέω), Thränen vergiefsend, weinend, nur in Participform, Il. 1, 357. Od. 11, 283.

δακρύω, Aor. 1. ἐδάκρυσα, Perf. P. δεδάκρυμαι, intrans. weinen, Thränen vergiefsen, Il. 1, 349.; im Perf. P. bethränt, voll Thränen sein, Il. 16, 7. δεδάκρυνται ὄσσε, Od. 20, 204. παρειαί, v. 353.

*δάκτυλος, ὁ, der Finger, die Zehe am Fufs, Batr. 45.

δᾷλός, ὁ (δαίω), Brand, Feuerbrand, Il. 13, 320. Od. 5, 488.

δαμάζω = δαμάω, als Präs. bei Hom. ungebräuchlich: aber Aor. 1. P. ἐδαμάσθην, Il. 19, 9. 16, 816.

δάμαρ, αρτος, ἡ, poet. (δαμάω), Gattinn, Ehefrau; eigtl. *domita*, Gegens. ἀδμής, Il. 3, 122. Od. 4, 126.

Δάμασος, ὁ, ein Troer, Il. 12, 183.

Δαμαστορίδης, ου, ὁ, S. des Damastor, 1) = der Lydier Tlepolemos, Il. 16, 416. 2) der Freier Agelaos, Od. 22, 293.

δαμάω, Fut. δαμάσω, poet. σσ, ep. δαμάω, so δαμάᾳ, δαμόωσιν, Aor. 1. ἐδάμασα, poet. σσ, Fut. M. δαμάσομαι, poet. σσ, Aor. 1. M. ἐδαμασάμην, poet. σσ, Conj. 3 Sg. δαμάσσεται st. δαμάσηται, Il. 11, 478. Perf. P. δέδμημαι, Aor. 1. P. ἐδμήθην u. ἐδαμάσθην, Aor. 2. P. ἐδάμην, 3 Pl. δάμεν st. ἐδάμησαν, Conj. δαμείω, ep. st. δαμῶ, Opt. δαμείην, Inf. δαμῆναι, ep. δαμήμεναι, Fut. 3 P. δεδμήσομαι, h. Ap. 543. Grundbedtg. I) bändigen, dah. 1) von Thieren, zähmen, ins Joch spannen, zum Fahren oder Ackern, Il. 10, 403. Od. 4, 637. 2) von Jungfrauen, gleichsam ins Ehejoch bringen, verheirathen, vermählen, *subigere*, τινὰ ἀνδρί, Il. 18, 432. Über Od. 3, 269. s. πεδάω; auch ohne Bezug auf Ehe, schänden, Il. 3, 302. 3) überhpt. bezwingen, überwinden, besiegen, τινὰ πληγῇσιν, einen durch Schläge übel zurichten, Od. 4, 244. 18, 56. vom Geschicke, Od. 11, 398. Il. 16, 816. 18, 119. auch durch Bitten, δμηθήτω, er lasse sich besiegen, d. i. erbitten (vergl. *vinci precibus*), Il. 9, 158. Insbesond. *a*) bezwingen, überwältigen, im Kampfe, στίχας, oft im Pass. τινί, ὑπό τινι od. χερσίν τινος, Il. 3, 429. 2, 860. auch tödten, Il. 1, 61. 11, 98. u. oft *b*) unterwürfig machen, unterwerfen, τί τινι, Il. 6, 159. u. Pass. oft, ἦ τοι πολλοὶ δεδμήατο κοῦροι, wahrlich viele Jünglinge sind dir unterworfen, Il. 3, 183. 5, 878. Od. 3. 304. *c*) übertr. von Zuständen, bezwingen, überwältigen, entkräften, vom Schlafe, Il. 10, 2. vom Weine, Od. 9, 454. auch von Leidenschaften, Il. 6, 74. 14, 316. von der Meereswoge, erschöpft, entkräftet sein, Od. 8, 231. II) Med. wie Activ. nur mit der Beziehung auf das Subject, Il. 5, 278. 10, 210. δαμάσασθαι φρένας οἴνῳ, die Seele mit Wein betäuben, Od. 9, 516. (Nebenf. δαμνάω, δάμνημι).

δαμείω, δάμεν, δαμήμεναι, s. δαμάω.

δαμνάω = δαμάω, dav. kommt nur vor 3 Sg. Praes. δαμνᾷ, Od. 11, 221. 3 Sg. Impf. ἐδάμνα u. δάμνα, Il. 5, 391. Iterativf. δάμνασκε, h. Ven. 252. u. 2 Sg. Praes. m. δαμνᾷ st. δάμνασαι, Il. 14, 199. vergl. Spitzner.

δάμνημι, Pass. δάμνᾶμαι, ep. (nach

ἵστημι) = δαμνάω, bezwingen, überwältigen; ausser Praes. Act., Il. 5, 746. 893. braucht Homer auch das Praes. u. Impf. Pass. Das Med. nur Od. 14, 488. h. Ven. 17.

δαμόωσιν, ep. st. δαμῶσιν, s. δαμάω.

Δανάη, ἡ, T. des Akrisios, Mutter des Perseus von Zeus, Il. 14, 319., s. Περσεύς.

Δαναοί, οἱ, die Danaer, eigentl. die Unterthanen des Königs Danaos von Argos; im Hom. 1) die Einwohner des Reiches Argos = Ἀργεῖοι, die Unterthanen des Königs Agamemnon; 2) oft die Hellenen überhpt., in wie fern Agamemnon der vorzüglichste Heerführer war, Il. 1, 42. 56. u. Od. 11, 559. (Danaos, S. des Belos, Vater von 50 Töchtern, stritt mit seinem Bruder Ägyptos um das Reich Ägypten, floh nach Griechenland und gründete Argos um 1500 v. Ch. Apd. 2, 1. 4. Nach Ottfr. Müller Gesch. hell. St. 1. p. 109. ist Danaos nur mythische Darstellung des Stammes in einer Person. Er leitet den Namen von δανός, trocken, ab, und glaubt, dafs man ursprüngl. τὸ δαναὸν Ἄργος in demselben Sinne gesagt habe, wie τὸ δίψιον, das trockene, wasserlose Blachfeld.)

δᾱνός, ή, όν (δαίω), ausgedörrt, trocken, dürr, ξυλά, Brennholz, Od. 15. 322. †

δάος, τό (δαίω) = δαλός, ein Stück angezündetes Kienholz, Feuerbrand, Fackel, Il. 24, 647. Od. 4, 300. u. oft.

δάπεδον, τό (δα dor. st. γή od. st. διά), 1) Boden, Erdboden, Od. 11, 577. 2) gewöhnl. der Fufsboden der Zimmer, die Hausflur, Il. 4, 2. vorzügl. Od.

δάπτω, und mit Reduplicat. δαρδάπτω, Fut. δάψω, zerreifsen, zerfleischen, von wilden Thieren, Il. 11, 481. übertr. vom Speere, χρόα, die Haut zerfleischen, Il. 13, 831. vom Feuer, verzehren, *Il. 23, 183.

Δαρδανίδης, ου, ὁ, ein S. od. Nachkomme des Dardanos = Priamos, Il. 3, 303. Ilos, Il. 11, 166. Anchises, h. in Ven. 178.

Δαρδανίη, ἡ, Dardania, 1) alte St. in Kleinasien am Hellespont, am Fufse des Ida, welche von dem alten Könige Dardanos gegründet wurde und dessen Wohnsitz war, Il. 20, 216. verschieden von Ilios, cf. Strab. XIII. p. 590., und von der Äol. St. ἡ Δάρδανος, welche 110 Stadien südlicher von der Mündung des Rhodios in den Hellespont lag, Strab. XIII. 595. — 2) — sc. γῆ, kleine Landschaft über Troas am Hellespont, welche Äneas beherrschte. Homer nennt nur die Bewohner Dardanier; nach Strab. XIII. v. 561. p. 596. von Zeleia bis Skepsis.

Δαρδάνιος, ίη, ιον, Dardanisch, von Dardanos herrührend oder benannt: αἱ Δαρδάνιαι πύλαι, das Dardanische Thor, Il. 5, 789. 22, 194. = αἱ Σκαιαὶ, w. m. s. 2) Subst. der Dardanier, Il. 2, 819. Δάρδανοι, w. m. s.

Δαρδανίς, ίδος, ἡ, Dardanisch, auch Trojanisch, davon Subst. eine Dardanerinn, Il. 18, 122. 339.

Δαρδανίων, ωνος, ὁ, eigtl. ein Nachkomme des Dardanos im Plur. = Δάρδανοι, z. B. Τρῶες καὶ Δαρδανίωνες, Il. 7, 414.

Δάρδανοι, οἱ, Sg. Δάρδανος ἀνήρ, Il. 2, 701. die Dardaner, eigtl. die Bewohner von Dardania, die Unterthanen des Äneias; sie waren der ältere Stamm; dah. verbindet der Dichter Τρῶες καὶ Δάρδανοι, Il. 3, 456. 7, 348.

Δάρδανος, ὁ, S. des Zeus und der Elektra, Bruder des Jasios aus Arkadien, wanderte nach Samothrake und von da nach Kleinasien, wo er die St. Dardania gründete. Seine Gemahlinn Bateia, T. des Teukros, gebar ihm den Ilos und Erichthonios, Il. 20, 215 flgd. 304. Apd. 3, 12. 1. 2) S. des Bias, ein Troer, welchen Achilleus tödtete, Il. 20, 460. 3) Adj. = Δαρδάνιος, Δάρδανος ἀνήρ, Il. 16, 807.

δαρδάπτω, verstärkte Form von δάπτω (nach Döderl. von δείρω — δάπτω, laniatum comedere), zerreifsen, Il. 11, 479. übertr. κτήματα, Od. 14, 92. χρήματα, Güter verprassen, Od. 16, 315.

Δάρης, ητος, ὁ, ein Priester des Hephästos in Troja, Vater des Phegeus u. Idäos, Il. 5, 9 ff.

δαρθάνω, Aor. ἔδαρθον, ep. ἔδραθον, schlafen, nur Aor., Od. 20, 143. †

δασάσκετο, δάσασθαι, δάσομαι, s. δαίω.

δάσκιος, ον, poet. (δα, σκιά), sehr schattig, schattenreich, dichtschattig, ὕλη, Il. 15, 273. Od. 5, 470. u. h.

δασμός, ὁ (δαίω), Theilung, Vertheilung, Il. 1, 166. † h. Cer. 86.

δασπλῆτις, ἡ, die schwer nahende, schreckliche, entsetzliche, Beiw. der Erinnyen, Od. 15, 234 † (die richtige Ableitg. ist. δα u. πελάω, nicht von πλήσσω, s. Thiersch Gr. §. 199, 5. vergl. τειχεσιπλήτης).

δασύμαλλος, ον (μαλλός), mit dichter Wolle, dichtwollig, Od. 9, 425. †

δασύς, εῖα, ύ, rauh, dicht bewachsen, haarig, ῥῶπες, δέρμα, *Od. 14, 49. 51.

δάτέομαι (δαίω), ep. Nebenf. im Praes. u. Impf. st. δαίομαι, 1) theilen, aus-

theilen unter einander, ληΐδα, Il. 9, 138. übertr. μένος Ἄρηος δατέονται, sie theilten des Ares Wuth unter einander, d. h. sie kämpften beiderseitig gleich wüthend, Il. 18, 264. χθόνα ποσσὶ δατεῦντο, sie theilten den Boden mit den Füfsen ab, d. h. sie gingen im Schritt weiter, Il. 23, 121. *b*) sich (*sibi*) zutheilen, d. i. annehmen, von den Göttern, welche am Opferdampfe sich erfreuen, Il. 8, 550. *c*) überhpt. vertheilen, κρέα, Od. 1, 112. 2) zertheilen, zermalmen, τινά, Il. 20, 394.

Δαυλίς, ίδος, ἡ, St. in Phokis auf einer Anhöhe unweit Delphi, wohin die alte Mythe den König Tereus, die Prokne u. Philomele versetzte, Il. 2, 520. (von δαυλός, dicht bewachsen).

δάφνη, ἡ, Lorbeerbaum, Od. 9, 183.† h. Ap. 396.

δαφοινεός, όν = δαφοινός, εἷμα δαφοινεὸν αἵματι, Il. 18, 538. †

δαφοινός, όν (δα, φοινός), blutroth, sehr roth; rothgelb, feuerfarbig, von Löwen, Drachen u. Schakal, *Il. 10, 23. 11, 475. h. Ap. 304.

ΔΑΩ, ep. Stammf. zu διδάσκω mit der Bedeutg. lehren und lernen; von diesem Stamme sind noch folgende Formen im Hom. gebräuchl. Aor. 2. A. δέδαε, Perf. Part. δεδαώς, Aor. 2. P. ἐδάην, Conj. δαῶ, ep. δαείω, Inf. δαῆναι, ep. δαήμεναι; dav. Fut. δαήσομαι, Perf. A. δεδάηκα u. Perf. P. Part. δεδαημένος, h. Merc. 483. und ein Inf. Praes. (wie von δέδαα) δεδάασθαι. 1) lehren, nur im Aor. 2. A. δέδαε, mit doppelt. Acc. τινά τι, Od. 6, 233. 8, 448. und mit Inf, Od. 20, 72. 2) lernen, erfahren, kennen, wissen, in den übrigen Formen; so Aor. 2. P. mit Acc., ταῦτα, Il. 6, 150. einmal mit Gen. πολέμοιο δαήμεναι, des Krieges kundig sein, Il. 21, 487. τινός, jem. kennen lernen, Od. 19, 325. Part. Perf. Act. δεδαώς, gelernt habend, unterrichtet, ἐκ θεῶν, Od. 17, 519. δεδάηκε ἄεθλον, er hat einen Wettkampf gelernt, Od. 8, 134. οὐ δεδαηκότες ἀλκήν, unkundig der Abwehr, Od. 2, 61. Praes. Med. sich belehren, kennen lernen, δεδάασθαι γυναῖκας, die Weiber erforschen, Od. 16, 316. (Zu demselben Stamme gehören auch die ep. Formen δήω u. δέατο.)

δέ, Conjunct. aber, hingegen, dagegen. Diese Conj., welche wie das latein. *autem* jede Art des Gegensatzes bezeichnen kann, hat entweder entgegenstellende od. verbindende Kraft. 1) Entgegenstellende (adversative) Kraft hat sie *a*) am gewöhnlichsten in Gegensätzen, deren Vordersätze durch μέν bezeichnet sind, s. μέν; auch folgen μέν, μέν u. δέ, δέ auf einander. *b*) Oft steht auch δέ ohne vorhergehendes μέν, wenn der Sprechende nicht auf den Gegensatz vorbereiten will, oder das erstere Glied einen nur schwachen Gegensatz bildet. Im letztern Falle steht es auch bei Wiederholung desselben oder eines gleichbedeutenden Wortes, ὣς Ἀχιλεὺς θάμβησεν, — θάμβησαν δὲ καὶ ἄλλοι, Il. 24, 484. οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ — ἄλγε' ἔχουσιν, Od. 1, 33. σάκος εἶλε — εἵλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος, Il. 14, 9. u. 12. Aus dem letztern Gebrauch des δέ ohne μέν hat sich 2) die verbindende Kraft des δέ entwickelt, indem es Sätze äufserlich an einander reiht und gleichsam gegenüberstellt; hier kann es zuweilen durch und übersetzt werden, oft mufs es jedoch in der Übersetzung übergangen werden. Dies findet statt: *a*) wenn man von einem Gegenstande zu einem andern übergeht, vgl. Il. 1, 43—49. Od. 5, 1 flgd. *b*) wenn es Sätze, welche eigtl. mehr in dem Verhältnifs der Unterordnung stehen, verknüpft, in welchem Falle δέ oft den Grund ausdrückt u. statt γάρ steht. Es kann dann durch denn, da, indem übersetzt werden, ἀλλὰ πίθεσθ', ἄμφω δέ νεωτέρω ἐστὸν ἐμεῖο, Il. 1, 259, 520. vergl. 2, 26. 9, 496. — 3) Oft steht es im Nachsatze und hat sowohl entgegenstellende als verbindende Kraft; *a*) das entgegenstellende δέ, dagegen, hinwiederum, *α*) steht nach hypothetischen Vordersätzen, εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἕλωμαι, so werde ich dagegen, Il. 1, 137. 12, 245. *β*) hinter comparativen und relativen Vordersätzen, οἵη περ φύλλων γενεή, τοιὴ δὲ καὶ ἀνδρῶν, Il. 6, 146. Od. 7, 108. *b*) das verbindende δέ knüpft den Nachsatz an den Vordersatz, als ob beide Sätze nicht subordinirt, sondern coordinirt wären; so nach temporellen Vordersätzen mit ἐπεί, ἐπειδή, ὄφρα, ὁπότε, ἕως, Il. 1, 57. 16, 199. 10, 507. Od. 4, 120. 4) In Verbindung mit anderen Partikeln: *a*) καὶ δέ, bei Hom. auch andererseits, aber auch, Il. 23, 80. Od. 16, 418. *b*) δὲ δή, aber doch, aber nun, Il. 7, 94. *c*) δέ τε, und auch, Il. 1, 404. aber auch, Od. 1, 53. 4, 379. μέν τε — δέ τε, Il. 5, 139. vgl. μέν. — δέ steht nie zu Anfange des Satzes, sondern es nimmt die zweite und oft auch die dritte Stelle ein.

δέ, untrennbare enklitische Partikel, welche angehängt wird: 1) an Nominalformen, um die Richtung wohin zu bezeichnen; sie tritt meist an den Accus. κλισίηνδε, Θρήκηνδε, οἶκόνδε, nach Hause. In Ἄϊδόσδε ist es mit dem Gen. verbunden, indem der Accus. zu suppliren ist, s. Ἀΐδης. Seltner findet man es bei Adject. wie ὄνδε δόμονδε, in sein Haus. 2)

an Pronominen, um die hinweisende Kraft zu verstärken, wie ὅδε, τοιόσδε u. s. w. (Letzteres ist wahrscheinl. aus δή entstanden.)

δέατ', st. δέατο, ep. die einzige Form von einem veralteten Verbum δέαμαι in Od. 6, 242. † πρόσθεν μοι ἀεικέλιος δέατ' εἶναι, vorher schien er mir häfslich zu sein. (Nach Buttm. Lex. II, 104. vom Aor. 2. δαῆναι, sehen, dav. Pass. δέαμαι st. δάαμαι, scheinen. Vor Wolf las man hier δόατ', und zog es zu δοάζομαι, w. m. s.)

δέγμενος, s. δέχομαι.

δέδαα, δεδάασι, δεδάηκα, δεδαημένος, δεδαώς, s. ΔΑΩ.

δεδαίαται, s. δαίω 2.

δεδαϊγμένος, s. δαΐζω.

δέδασται, s. δαίω 2.

δέδηε, δεδήει, s. δαίω.

δέδια, ep. δείδια, im Plur. ohne Bindevocal nach der Analogie der Verba auf μι, δείδιμεν, δείδιτε, δεδίασι, Imper. δείδιθι u. s. w., Perf. von dem alten Stamme δίω, mit der Bedeutung des Präs. ich fürchte, statt des spätern Präs. δείδω, s. δίω.

1. δεδίσκομαι, Od. 15, 150. u. δειδίσκομαι, poet. nur Pr. u. Impf. (ep. Nebenf. von δείκνυμαι), begrüfsen, bewillkommnen, τινά δεξιτερῇ χειρί, Od. 20, 197.; δέπαϊ, mit dem Becher begrüfsen, d. i. zutrinken, Od. 18, 121. absol. *Od. 3, 41. (von δέκομαι, δίσκομαι, mit Redupl. δεδίσκομαι).

2. *δεδίσκομαι, poet. Nebenf. von δεδίσσομαι, h. Merc. 103.

δεδίσσομαι, poet. δειδίσσομαι, w. m. s.

δεδμήατο, s. δαμάω.

δεδμημένος, 1) Part. Perf. P. von δαμάω, Jl. 10, 2. 2) von δέμω, bauen, Jl. 6, 245.

δεδοκημένος, ep. Part. Perf. P. von dem ion. δέκομαι st. δέχομαι, erwartend, auflauernd, Jl. 15, 730. †

δέδορκα, s. δέρκομαι.

δεδραγμένος, s. δράσσω.

δέελος, η, ον, ep. st, δῆλος, Jl. 10, 466. †

δεῖ (von δέω), impers. man mufs, man soll; bei Homer Jl. 9, 337. † sonst immer χρή, s. δέω.

δειδέκτο u. δειδέχατο, ep. verstärkt st. δέδεκτο, δεδέχατο, s. δείκνυμι.

δειδήμων, ον, Gen. ονος (δείδω), furchtsam, feig, Jl. 3, 56. †

δείδια u. s. w., s. δείδω u. δίω.

δειδίσκομαι, s. δεδίσκομαι.

δειδίσσομαι, ep. u. δεδίσκομαι nur h. Merc. 163. Dep. med. (δείδω), Fut. δειδίξομαι, Inf. Aor. 1. δειδίξασθαι. 1) trans. schrecken, in Furcht setzen, scheuchen, τινά, Jl. 4, 184. 13, 810. τινὰ ἀπὸ νεκροῦ, jemanden von dem Leichnam verjagen, Jl. 18, 464. 2) intrans. sich fürchten, zagen, Jl. 2, 190.

δειδοικα, s, δείδω.

δείδω, nur 1 Sg. Praes. (aus dem ep. Perf. δείδια gebildet), Fut. δείσομαι, Aor. 1. ἔδεισα, ep. ἔδδεισα, Part. δείσας, Perf. δέδοικα, ep. δειδοικα (hierzu das ep. δέδια, δείδια u. s. w.) mit Präsensbedtg. 1) intransit. sich fürchten, besorgen, in Angst sein, oft absol. Jl. 1, 33. περί τινι, für jemand. besorgt sein, Jl. 10, 240. h. Cer. 246. mit folgendem μή, dafs, δείδω, μή τι πάθησιν, ich fürchte, es möchte ihm etwas begegnen, Jl. 11, 470. Od. 5, 419. selten mit Inf. δεῖσαν ὑποδέχθαι, sie fürchteten sich, es anzunehmen. Jl. 7, 93. 2) trans. fürchten, scheuen. τινά oder τί sehr oft, Jl. 4, 431. θεούς, Od. 14, 389. (Über die Schreibart ἔδδεισα, richtiger ἔδεισα, s. Buttm. Gr. unter δείδω, p. 274. Kühner p. 233.

δειελιάω (δείελος), nur Aor. 1. Part. δειελιήσας, abendlich sein, d. h. bis zum Abend warten, οὐ δ' ἔρχεο δειλήσας, geh' erst gegen Abend, Vofs. Od. 17, 599. † (Nach Clarke u. Buttm. Lex. II, 194. Nachmittagsbrod essen, was jedoch die älteren Grammatiker (οἱ παλαιοί) nach Eustath. verwerfen, welcher δειελιήσας erklärt, ἕως δείλης διατρίψας ἐνταῦθα.)

δείελος, ον (δείλη), den sinkenden Tag, Nachmittag und Abend betreffend, δείελον ἦμαρ, der sinkende Tag, der Abend, Od. 17, 606. ὁ δείελος (vstdn. ἠέλιος) ὀψὲ δύων, der spät sinkende Abend (des Abends dämmernde Späte, V.), Jl. 21, 232.

δεικανάομαι, Dep. med. nur Imperf. δεικανόωντο (δείκνυμι), mit der Rechten bewillkommnen; überhpt. begrüfsen, bewillkommnen, ἐπέεσσι, δέπασσιν, Od. 18, 111. Jl. 15, 86.

δείκνῡμι, St. ΔΕΚΩ, Fut. δείξω, Aor. 1. δεῖξα, Aor. m. ἐδειξάμην, h. Merc. 367. Perf. m. δείδεγμαι, ep. st. δέδεγμαι, dav. 3 Pl. δειδέχαται, 3 Sg. Plusq. δείδεκτο u. 3 Pl. δειδέχατο, 1) eigtl. die Hand hinhalten, dah. a) zeigen, vorzeigen, aufweisen, zum Vorschein bringen, τί τινι, von den Göttern, σῆμα, τέρας, ein Zeichen sehen lassen, Od. 3, 174. Jl. 13, 244. ἔργα, h. 31, 19. b) anzeigen, kund machen, Jl. 19, 332. c) zeigen, lehren, Od. 10, 302. 2) Med. a) hinweisen, εἴς τι, h. Merc. 367. b) zeigen, τί τινι, Jl. 23, 701. c) bewillkommnen, begrüfsen, Jl. 9, 196. Od. 4, 59. hierzu Perf. u. Plusp. M. mit Präsensbedtg. δεπάεσσιν (Dat. instrum.) δεδέχατ' ἀλλήλους, sie bewillkommneten sich

mit Pokalen, d. i. sie tranken sich zu, Jl. 4, 4. κυπέλλοις, Jl. 9, 671., vergl. 9, 224. μύθοισι, Od. 7, 72. s. Buttm. Gr. unter δείκνυμι, p. 274.

δείλη, ἡ (zsgz. aus δειείλη sc. ὥρα), der sinkende Tag, der späte Nachmittag und der eintretende Abend, Jl. 21, 111. † wie die Verbindung mit ἠώς und μέσον ἦμαρ zeigt. (Nach Buttm. Lexil. II, p. 191. von εἴλη, Hitze, eigentl. die Zeit, wo die Hitze sich verbreitet, der Nachmittag: es verhält sich δείλη, wie διώκω zu ἰώκω.)

δείλομαι (δείλη), sich abendwärts neigen, nach Aristarch δείλετο st. δύσετο, Od. 7, 289. †

δειλός, ή, όν (δείδω), 1) furchtsam, feig (Gegens. ἄλκιμος), Jl. 13, 278. dah. bei Hom. schwach, verächtlich, elend, schlecht, Jl. 1, 293. δειλαὶ δειλῶν ἐγγύαι, Od. 8, 351. Über diese Stelle vgl. ἐγγυάω. 2) elend, unglücklich, bejammernswerth; arm, ὦ μοι ἐγὼ δειλός, Od. 5, 299. in der Anrede, ὦ δειλέ, ἃ δειλοί, Od. 14, 361. Jl. 11, 816.

δεῖμα, ατος, τό (δείδω), Furcht, Schrecken, Entsetzen, Jl. 5, 682. †

*δειμαίνω, ἄνῶ, sich fürchten, h. in Ap. 404.

*δειμαλέος, η, ον, furchtbar, ὅπλον, Batr. 289.

δείματο, s. δέμω.

δείμομεν, ep. st. δείμωμεν, s. δέμω.

Δεῖμος, ὁ (appell. δειμός), der Schrecken, in der Ilias als personificirtes mythisches Wesen, Diener und Wagenführer des Ares, wie Phobos, Jl. 4, 440. 11, 37. 15, 119. nach Hes. th. S. des Ares.

δεινός, ή, όν (δείδω), 1) furchtbar, entsetzlich, fürchterlich, schrecklich, αἰγίς, Jl. 5, 739. πέλωρον, Jl. 2, 321. Χάρυβδις, Od. 12, 260. vorzügl. Neutr. als Adv. δεινὸν ἀϋτεῖν, fürchterlich schreien, Jl. 11, 10. δέρκεσθαι, Jl. 3, 342. b) aufserordentlich, erstaunlich, gewaltig, θεός, Jl. 6, 385. σάκος, ἄορ, μελίη; δεινὴ ἀγορή, die gewaltige, grofse Versammlung, Jl. 7, 346. (nach Eustath.: die furchtsame). 2) im mildern Sinne: was durch seine Gröfse und Macht uns Ehrfurcht und Bewunderung einflöfst, ehrwürdig, erhaben, in Verbdg. mit αἰδοῖος, Jl. 3, 172. 18, 394. Od. 8, 22.

δεῖος, ους, τό, poet. st. δέος, nur ὑπαὶ δείους, Jl. 15, 4.

δειπνέω (δεῖπνον), Aor. ἐδείπνησα, Plusq. δεδείπνήκει, Od. 17, 359. frühstücken, das Frühmahl halten, Jl. 19, 304. u. oft Od.; später: die Hauptmahlzeit halten, so schon h. Ap. 497.

δείπνηστος, ὁ (δειπνέω), die Zeit des Frühmahles, die Essenszeit, Od. 17, 170. † (Nach den Schol. unterschieden die Grammatiker: δείπνηστος, die Essenszeit und δειπνητός, die Mahlzeit selbst.)

δειπνίζω (δειπνέω), Aor. 1. ἐδείπνισα, nur Part. δειπνίσσας, bewirthen, jem. ein Mahl geben, mit Acc. * Od. 4, 535. 11, 411.

δεῖπνον, τό, bei Hom. das Frühmahl, oder richtiger die Hauptmahlzeit, welche wohl erst gegen Mittag eingenommen wurde, im Gegensatze von ἄριστον u. δόρπος, Jl. 8, 53. 10, 578. Od. 15, 316. Das Heer, welches zur Schlacht geht, hält sie mit Tagesanbruch, Jl. 2, 381. überhpt. Mahlzeit, Essen, Od. 17, 176. von Pferden: Futter, Jl. 2, 383. (Nach Nitzsch zu Od. 1, 124. ist es bei Hom. überall die Hauptmahlzeit; nach Voſs zu h. Cer. 128. ist es eigentl. das Frühmahl, das wohl bis gegen Abend als Schmaufs dauern konnte; bei Hom. scheint es überall die Mahlzeit im allgem. zu bedeuten.)

*δειράς, άδος, ἡ (δειρή), Bergrücken, Bergkette, h. Ap. 281.

δειρή, ἡ, Hals, Nacken von Göttern, Menschen u. Thieren, Jl. 3, 396. 12, 204. Od. 23, 208.

δειροτομέω (τέμνω), Fut. ήσω, den Hals abschneiden, köpfen, Jl. 21, 89. Od. 22, 349.

δείρας, s. δέρω.

Δεισήνωρ, ορος, ὁ, ein Lykier, Jl. 17, 217.

(Δείω), angenommene Stammf. von δείδω.

δέκα, οἱ, αἱ, τά, Indecl. zehn (von δέκω, δείκνυμι, alle fünf Finger), oft st. einer unbestimmten Vielheit, Jl. 2, 489. Od.

δεκάκις, Adv., zehnmal, Jl. 9, 379. †

δεκάς, άδος, ἡ, ein Zehend, die Dekade. Jl. 2, 126. Od. 16, 245.

δέκατος, η, ον (δέκα), der Zehnte; oft als runde Zahl, Jl. 2, 54. Od. 16, 18.

δεκάχιλοι, αι, α, zehntausend (nur bei Homer), Jl. 5, 860. †

δέκτης, ου, ὁ (δέχομαι), eigtl. Empfänger; dann: Bettler, Od. 4, 248. †

δέκτο, s. δέχομαι.

*δέλτος, ἡ, Schreibtafel, Tafel, Batr. 2. im Plur.

*Δέλφειος, η, ον (Δελφοί), Delphisch, βωμός, h. in Ap. 496. zweifelh. Hermann zu d. St. vermuthet αὐτίκ' ἄρ' ἀφνειὸς st. αὐτὸς Δέλφειος.

δελφίν, s. δελφίς.

*Δελφίνιος, ὁ, der Delphische, Bein. des Apollo, entweder weil er den Drachen Delphines erlegte, oder weil er auf einem Delphin, oder in einen Delphin verwandelt, der Kreterkolonie voranzog,

welche nach Delphi wanderte, h. in Ap. 495. s. Paus. I, 19. 1.

δελφίς, ῖνος, ὁ, richtiger als δέλφιν, Delphin, Tummler (s. Buttm. Gr. §. 41. Anm. 4.), Jl. 21, 22. Od. 12, 96.

*Δελφοί, ῶν, οἱ, Delphi, berühmtes Orakel in Phokis, zuerst h. 27, 14. bei Hom. sonst Πυθώ, w. m. s.

δέμας, τό, defect. (δέμω), Körperbau, Leibeswuchs, äufsere Gestalt, Statur, gewöhnl. von Menschen, neben φυή, Jl. 1, 115. oder εἶδος, Jl. 24, 376. und neben αὐδή, Od. 2, 268. zweimal von Thieren, Od. 10, 240. 17, 307. überhpt. Körper, νέκρον, Batr. 106. 2) als Adv. wie instar, an Gestalt, nach Art, δέμας πυρός, gleich dem Feuer, Jl. 11, 596. 13, 673. (Bei Hom. nur im Acc. z.B. μικρὸς, ἄριστος δέμας.)

δέμνιον, τό (δέμω), stets im Pl., die Bettstelle, Lagerstelle; das Bett, Od. 4, 297. 8, 277. und oft, in Jl. nur 24, 644.

δέμω, Aor. 1. ἔδειμα, Conj. δείμομεν st. δείμωμεν, Perf. P. δέδμημαι, Aor. I. M. ἐδειμάμην, 1) bauen, erbauen, mit Acc. πύργον, Jl. 7, 337. τεῖχος, Jl. 9, 349. θάλαμοι πλησίοι ἀλλήλων δεδμημένοι, Jl. 6, 245. 249. 2) Med. für sich bauen, οἴκους, Od. 6, 9. (das Impf. nur Od. 23, 192. Praes. h. Merc. 87.)

δενδίλλω, nur Part., mit den Augen winken; nach den Schol. durch einen Seitenblick zu verstehen geben, überhpt. jem. zuwinken, εἴς τινα, Jl. 9, 180. †

δένδρεον, τό, ion. st. δένδρον, Baum, bei Hom. stets die ion. Form (δενδρέῳ, δενδρέων, Jl. 3, 152. Od. 19, 520. sind zweisylbig.)

δενδρήεις, εσσα, εν (δένδρον), baumreich, *Od. 1, 51. h. Ap. 221.

Δεξαμένη, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 44. (dagegen δεξαμενή, der Fischteich.)

Δεξιάδης, ου, ὁ, S. des Dexios = Iphinoos, Jl. 7, 15.

*δεξιάομαι, Dep. med. (δεξιά), mit der Rechte bewillkommnen, h. 5, 16.

δεξιή, ἡ (sc. χείρ, urspr. Fem. von δεξιός), die Rechte, die rechte Hand, als Zeichen des Grufses, des Versprechens, Jl. 10, 542. Handschlag, Versprechen, Vertrag, Jl. 2, 341. 4, 159.

δεξιός, ή, όν, 1) rechts, zur rechten Hand, μαζός, die rechte Brust, Jl. 4, 481. ὦμος, Od. 17, 46. ἐπὶ δεξιά, zur Rechten, rechtshin, Gegens. ἐπ' ἀριστερά, Jl. 7, 238. 2) glückverkündend, heilvoll, günstig, besond. vom Vogelfluge und von andern Götterzeichen, weil griechischen Vogelschauern, die nach Norden blickten, das Zeichen des Glücks rechts- her von Osten, die Zeichen des Unglücks links von Westen kamen, Jl. 12, 239. dah. ὄρνις δεξιός = αἴσιος, Jl. 13, 821. Od. 15, 160. m. s. ἐνδέξιος, ἐπιδέξιος. Nach Buttm. Lexil. I. p. 173. bedeutet es in Homer nie gewandt, geschickt. (δεξιός, von δέκω, mit δέχομαι u. δείκνυμι verwdt.)

δεξιόφιν, Adv. (δεξιός), ἐπὶ δεξιόφιν, zur Rechten, rechts, Jl. 13, 308. †

δέξο, s. δέχομαι.

δεξιτερός, ή, όν, poet. (verlängert aus δεξιός), ep. Dat. δεξιτερῇφι, rechts, κνήμη, Jl. 4, 519. χείρ, Jl. 7, 108. Od. 1, 121. δεξιτερή allein, die Rechte, Jl. 1, 501.

δέος, ους, τό, ep. δεῖος, davon nur Gen. δείους (δείω), 1) Furcht, Angst, oft mit χλῶρον, ἀκήριον, Jl. 5, 77. Od. 22, 42. — 2) Ursache zur Furcht, οὔ τοι ἔπι δέος, du hast hier nichts zu fürchten (vergl. Nägelsbach), Jl. 1, 515. Od. 5, 347. mit Inf. σοὶ οὐ δέος ἔστ' ἀπολέσθαι, Jl. 12, 245.

δέπας, αος, τό, Pl. N. δέπα, Dat. Pl. δεπάεσσι, δέπασσιν, der Becher, Pokal, meist von Gold, oder aus Silber mit vergoldetem Rande, Od. 15, 116. Auch mit ἀμφικύπελλον verbunden, w. m. s. Gewöhnlich ist es ein Trinkbecher; doch auch ein grofser Pokal, in welchem ein Mischtrank bereitet wird, Jl. 11, 632.

δέρκομαι, Dep. Iterativf. Impf. δερκέσκετο, Perf. δέδορκα, Aor. 2. ἔδρακον, 1) intrans. blicken, sehen, schauen, oft ἐμεῦ δερκομένου ἐπὶ χθονί, so lang ich das Licht auf Erden noch sehe, d. i. lebe, Jl. 1, 88. δεινόν, furchtbar blicken, Jl. 3, 342. Das Perf. mit Präsensbedtg. πῦρ ὀφθαλμοῖσι δεδορκώς, Feuer aus den Augen sprühend, Od. 19, 446. — 2) trans. sehen, erblicken, mit Acc. Jl. 13, 86. 14, 141.

δέρμα, ατος, τό (δέρω), 1) abgezogenes Fell, Haut; meist der Thiere, Od. 14, 24. einmal des Menschen, Jl. 16, 341. 2) die verarbeitete Haut, Leder, Schlauch, Od. 2, 291.

δερμάτινος, η, ον, ledern, τροποί, *Od. 4, 782. 8, 53.

δέρον, st. ἔδερον, s. δέρω.

δέρτρον, τό (δέρω), das Darmfell, die Netzhaut, welche die Eingeweide umschliefst, δέτρον ἔσω δύνειν, d. i. εἰς δέρτρον, bis auf die Netzhaut eindringen, von den Geiern des Tityos, Od. 11, 579. †

δέρω, Aor. 1. ἔδειρα, die Haut abziehen, abhäuten, mit Acc. βοῦν, Jl. 2, 422. μῆλα, Od. 13, 533.

δέσμα, ατος, τό, poet. st. δεσμός (δέω), nur im Plur. δέσματα, 1) Bande, Fessel, Od. 1, 204. 8, 278. 2) die Binde, womit das Haar vornehmer Frauen zu-

sammengehalten wurde, Haarschmuck, Il. 22, 468.

*δεσμεύω (δέσμη), binden, fesseln, h. 6, 17.

δεσμός, ὁ (δέω), Pl. δεσμοί, Il. u. Od. u. δέσμα, τά, h. Ap. 129. h. 7, 13. Fessel, Band, Il. 5, 391. von dem Pferde, die Halfter, Il. 6, 507. δεσμοί (Schol. ἧλοι), Nägel zur Befestigung der Henkel, Il. 18, 379. das Ankertau, Od. 13, 100. der Thürriemen, Od. 21, 241.

*δεσπόζω (verw. mit δεσμός), Fut. σω, herrschen, gebieten, τινός, h. Cer. 366.

δέσποινα, ἡ, Herrinn, Hausfrau, auch ἄλοχος, γυνὴ δέσποινα, *Od. 3, 403. 7, 347.

*δεσπόσυνος, ον, dem Hausherrn gehörig, λέχος, h. Cer. 144.

δετή, ἡ (eigtl. Fem. von δετός, verstdn. λαμπάς), das aus Kienholz zusammengebundene Bündel, Brand, Fackel, *Il. 11, 554. 17, 663.

δεδήσεσθαι, s. δέω.

Δευκαλίδης, ου, ὁ, ep. st. Δευκαλιωνίδης, S. des Deukalion = Idomeneus, Il. 12, 127. 13, 377.

Δευκαλίων, ωνος, ὁ, 1) S. des Minos und der Pasiphaë, Vater des Idomeneus, ein Argonaut und Kalydonischer Jäger, Il. 13, 451. Odysseus giebt ihn gegen Penelope für seinen Vater aus, Od. 19, 180. 2) ein Troer, von Achilleus getödtet, Il. 20, 478.

δεῦρο, Adv. 1) hieher, vom Orte, gewöhnl. mit Verben, die eine Bewegung anzeigen, Il. 1, 153. Od. 4, 384. 2) als Ermunterungspartikel, auf, wohlan, ἄγε δεῦρο, frisch heran, Il. 11, 314. δεῦρ' ἄγε, Od. 8, 145. δεῦρ' ἴθι, komm hieher, Il. 3, 130. (Mit dem Plur. steht δεῦτε.) Statt δεῦρο, Il. 3, 240., haben Spitzner u. Dindorf δεύρω, nach Herodian und den Scholien aufgenommen, vergl. Thiersch Gr. §. 147. 5.

δεύτατος, η, ον, der letzte, Superl. von δεύτερος, Il. 19, 51. Od. 1, 286.

δεῦτε, Adv. hieher, heran, herzu, wie δεῦρο, gewöhnl. mit dem Pl., δεῦτε, φίλοι, Il. 13, 481. δεῦτ' ἄγετε, Il. 7, 350. ἴομεν, Il. 14, 128. auch δεῦτ' ἄγε, Od. 8, 11. (aus δεῦρ' ἴτε zsgez. nach Buttm.)

δεύτερος, η, ον, Superl., δεύτατος, η, ον, der zweite 1) der Ordnung und dem Range nach, von dem, der im Wettkampfe einem andern nachsteht, Il. 23, 265. 498. 2) der Zeit nach, δεύτερος ἦλθε, er kam als der zweite, d. i. später, Il. 10, 368. Od. 18, 22. mit Gen. ἐμεῖο δεύτερος, später als ich, nach mir, mich überlebend. Il. 23, 248. Das Neutr. oft als Adv. δεύτερον, zum zweiten Male, zweitens, wiederum, verbdn. mit αὖ u. αὖτε, Od. 19. 65. u. Pl. δεύτερα, Il. 23, 538.

1. δεύω (nur Praes. u. Impf. Act. u. Pass.), benetzen, befeuchten, mit Acc. γαῖαν, παρειάς, Il. 13, 655. Od. 8, 522. u. Dat. εἵματα δάκρυσι, mit Thränen, Od. 7, 260. Pass. Il. 9, 570; ἄγγεα, die Gefäfse anfüllen, Il. 2, 471.

2. δεύω, eigtl. δεϝ, mit Digamma, ep. st. δέω (vergl. δεῖ), 1) vom Activ nur Aor. 1) ἐδεύησε und δῆσε st. ἐδέησε, fehlen, ermangeln, ἐδεύησεν δ' οἰήϊον ἄκρον ἱκέσθαι, er verfehlte das Ende des Steuerruders zu treffen, Od. 9, 540. (483.) δῆσεν ἐμεῖο (ohne Digamma), (er entbehrte meiner, Il. 18, 100. Häufiger 2) das Med. δεύομαι, Fut. δευήσομαι, a) entbehren, ermangeln, bedürfen, τινός, Il. 2, 128. Od. 6, 192. oft οὐδέ τι θυμὸς ἐδεύετο δαιτὸς ἐΐσης, Il. 1, 468. θυμοῦ, des Lebens beraubt sein, Il. 3, 294. οὐ δεύεσθαι πολέμοιο, des Kampfes nicht bedürfen, d. i. genug zu kämpfen haben, Il. 13, 310. Andere, wie Heyne, erklären es unnöthig nachstehen. b) in einer Sache es ermangeln lassen, nachstehen, μάχης πόλλον ἐδεύεο, im Kampfe stehst du weit nach, Il. 17, 142., mit Gen. der Person. ἄλλα πάντα δεύεαι Ἀργείων, in allen andern stehst du den Argeiern nach, Il. 23, 484. vgl. 5, 636.

δέαται, s. δέχομαι.

δέχθαι, s. δέχομαι.

δέχομαι, Dep. med. F. δέξομαι, Aor. 1. ἐδεξάμην, Perf. δέδεγμαι od. δέγμαι (dav. δέχαται, Il. 12, 147.), Plusqp. ἐδεδέγμην od. ἐδέγμην, Part. δεδεγμένος od. δέγμενος, Fut. III. δεδέξομαι = δέξομαι; ep. Aor. syncop. ἔδεκτο und δέκτο, Imper. δέξο, Inf. δέχθαι. vergl. Thiersch §. 218. 59. 60. Rost. Gr. p. 291. u. Dial. 51. (als besondere Perfectform gehört hierzu δεδοκημένος von δέκομαι mit Umlaut, Il. 15, 730. auflauernd). 1) nehmen, annehmen, hinnehmen, empfangen, was dargereicht wird, mit Acc. ἄποινα, δέπας; dann in verschiedenen Beziehungen: a) von den Göttern, ἴρα, die Opfer annehmen, Il. 2, 420. b) gastlich aufnehmen, bewirthen, τινά, Il. 18, 331. Od. 19, 316. c) hinnehmen, geduldig ertragen, μῦθον, Od. 20, 271. Κῆρα, d. i. den Tod erleiden (s. Κήρ), Il. 18, 115. Gewöhnl. παρά τινος, von einem empfangen, Il. 19, 10. 24, 429. öfter τινός allein, Il. 7, 400. und mit Dat. δέχεσθαί τι τινί, einem etwas abnehmen, Il. 2, 186. Od. 15, 282. aber χρυσὸν ἀνδρὸς ἐδέξατο, sie nahm Geld für ihren Mann (V. sie gab ihn um Gold hin), Od. 11, 337. 2) empfangen, τινά, a) im feindlichen Sinne, bestehen, erwarten, abwarten. Bei Hom. in die-

sem Sinne nur das Perf. δέδεγμαι oder δέγμαι mit Präsensbdg. Plusqp. als Imperf. ἐδεδέγμην od. ἐδέγμην, Part. δεδεγμένος u. δέγμενος u. Fut. δεδέξομαι; oft mit Dat. instrum. ἔγχεϊ, δουρί, τόξοισι; τόνδε δεδέξομαι δουρί, Il. 5, 282. vom Jäger, der auf dem Anstande steht, Il. 4, 107. auch von den Ebern, ἀνδρῶν καὶ κυνῶν κολοσυρτὸν δέχαται, sie bestehen der Männer und Hunde Getümmel, Il. 12, 147. *b*) überhpt. erwarten, abwarten, mit ὁππότε, εἰςόκε, Il. 2, 794. 10, 62. mit Acc. u. Inf. Od. 9, 513. 12, 230. 3) intransit. od. passiv., einmal folgen, wie *excipere*, ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ, so folgt mir immer ein Unglück aus dem andern, Il. 19, 290.

δεψέω (δέφω), Fut. ήσω, Part. Aor. 1. δεψήσας, eigtl. gerben; erweichen, κηρόν, Od. 12, 48. †

δέω, Inf. Pr. δεῖν, h. 6. in Dion. 12. Fut. δήσω, Aor. 1. ἔδησα u. δῆσα, Aor. 1. m. ἐδησάμην, ep. Iterativf. δησάσκετο, Il. 24, 15. Perf. P. δέδεμαι; ep. Nebenf. δίδημι, dav. δίδη, Il. 11, 105. I. Activ. 1) binden, fesseln, enbinden, τινά δεσμῷ, oder ἐν δεσμῷ, einen mit Fesseln binden, Il. 5, 386. 10, 443. χαλκέῳ ἐν κεράμῳ δέδετο, er lag im ehernen Kerker gefesselt, Il. 5, 387. mit ἔκ τινος, παρά τινι u. τι, an etwas festbinden, Il. 10, 475. 8, 544.; übertr. πῶς ἄν ἐγώ σε δέοιμι, wie soll ich dich binden, d. h. beim Worte halten, Od. 8, 352. (Nitzsch zu d. St. nimmt es dagegen im eigtl. Sinne.) 2) festhalten, abhalten, hindern, μένος καὶ χεῖρας δῆσαι, Il. 14, 73. τινὰ κελεύθου, jem. von der Fahrt abhalten, Od. 4, 380. 469. II. Med. sich (*sibi*) etwas anbinden, ὑπὸ ποσσὶ πέδιλα, Il. 2, 44. περί u. παρά τι, Il. 8, 26. 17, 290. ὅπλα ἀνὰ νῆα, Od. 2, 430. ἐπὶ κληῖσιν ἐρετμά, Od. 8, 37.

δέω, Aor. 1. δῆσα, s. δεύω.

δή, Adv. (eigtl. verkürzt aus ἤδη), bereits, eben, schon, nun, gewifs, freilich. Es steht nie, aufser in den ep. Verbindungen, δὴ τότε, δὴ γὰρ, an der Spitze des Satzes, sondern lehnt sich immer an das Wort an, dessen Bedeutung es bestimmt. Die ursprüngl. Bedeutung ist: I. die temporelle: 1) bereits, eben, jetzt, von der unmittelbaren Gegenwart, im Gegensatz der Vergangenheit oder Zukunft, καὶ δή, und jetzt, Il. 1, 161. νῦν δή, gerade jetzt; μὴ δή, *ne jam*, nach Verben der Befürchtung, Il. 14, 44. 2) schon, od. erst, endlich, noch, bei Zahlbestimmungen, ἐννέα δή, Il. 2, 134. ἐννῆμαρ δή, Il. 24, 107. καὶ δή, u. schon, Il. 1, 161. 15, 251. ὡς δή, als schon, Il. 17, 328. γὰρ δὴ, denn schon, Il. 17, 546. 3) vorzüglich tritt δὴ zu Zeitadverbien, um auszudrücken, dafs nun etwas in die Wirklichkeit tritt; νῦν δή, jetzt nun, ep. δὴ νῦν, besond. im Nachsatze τότε δή, da nun, od. δὴ τότε, ὀψέ δή; im Vordersatze ὅτε δή, ὁπότε δή, als nun, u. s. w. Aus diesem letzten Gebrauch ist hervorgegangen: II. die determinative Bedeutung, durch die δή den Grad od. das Mafs eines Begriffs auf das genaueste bestimmt, eben, nur, grade, gar; 1) bei Verben, besonders beim Imperativ, ἄγε δή, wohlan denn, Il. 3, 441. φράζεσθον δή, überlegt nur, Il. 20, 115. Oft mit μή; μὴ δὴ — ἔλπεο, hoffe nur nicht, Il. 20, 200. 2) bei Adjectiven hat δή, nach dem Begriffe derselben, entweder beschränkende od. steigernde Bedeutung, ὠκύμορος δή μοι ἔσσεαι, Il. 18, 95. besond. beim Superlat. κράτιστοι δή, Il. 1, 266. 3) bei dem Pronomen drückt es entweder Hervorhebung aus, ἐκεῖνος δή, jener eben — oder es bringt den vorgenannten Gegenstand wieder in Erinnerung, τοὔνεκα δὴ θυγάτηρ, dessen Tochter eben, Il. 6, 398. 4) bei dem unbestimmten Pronomen steigert es die Unbestimmtheit, ἄλλοι δή, andere, wer sie auch sein mögen, Il. 1, 295. 5) mit Partikeln *a*) eben, grade *α*) bei den Finalconjunctionen ὡς δή, ἵνα δή, dafs, damit gerade, eben, ὡς δή, dafs doch, Od. 1, 217. *β*) bei erklärenden Partikeln, γὰρ δή, ep. δὴ γάρ, meist mit temporeller Bedtg.; ὥς δή, meist ironisch, Il. 1, 110. *γ*) ἀλλὰ δή, allein, eben, *δ*) mit Fragwörtern, πῇ δή, wohin nur, Il. 2, 339. ποῦ δή. *b*) gewifs, wahrlich, sicherlich, ἦ δή, ἦ μάλα δή, καὶ δή, καὶ δή, δή που, sicherlich wohl; δὴ αὖτε, jetzt wieder, wird durch die Krasis in δηῦτε verschmolzen; unrichtig ist daher δ' αὖτε, Il. 1, 340. 7, 448, vgl. Kühner §. 315. Rost §. 133. S. 718.

δηθά = δήν, abgekzt. δήθ' Il. 2, 435. Adv., lange, lange Zeit, Il. 5, 104. Od. 1, 49. δηθὰ μάλα, sehr lange, Il. 5, 587.

δηθύνω (δηθά), zögern, verweilen, zaudern, Il. 1, 27. Od. 12, 121.

Δηϊκόων, οντος, ὁ, S. des Pergasos, ein Troer, von Agamemnon getödtet, Il. 5, 534. (aus Δηϊκῶν st. Δηϊκάων aufgelöst von δηΐς = δαΐς und κάω = κτείνω, in der Schlacht tödtend).

δήϊος, η, ον, ion. st. δάϊος (δαΐς), feindlich, vernichtend, ἀνήρ, πόλεμος, πῦρ, verzehrendes Feuer, Il. 6, 331. Subst. der Feind, Il. 2, 544. (ι kurz; bei langer Endsylbe ist ηι mit Synizese zu lesen, Il. 2, 415. 544. vergl. Spitzner Pros. §. 6. 5. d.) * Il.

Δηϊοπίτης, ου, ὁ, S. des Priamos, vom Odysseus getödtet, Il. 11, 420.

δηϊοτής, ῆτος, ἡ (δήϊος), Kriegsgetümmel, Schlacht, Kampf, Il. 3, 20.

5, 348. überhpt. das Gemetzel, Zerfleischen, Od. 12, 257.

Δηΐοχος, ὁ, ein Grieche, Jl. 15, 341.

δηϊόω, zsgz. *δηόω* (*δήϊος*), Fut. *δηώσω*, Aor. *ἐδήωσα*, Aor. P. *ἐδηώθην*, eigtl. feindlich handeln; überhpt. verwüsten, vernichten, niederhauen, erschlagen, mit Acc. u. Dat. instr. *ἔγχεϊ, χαλκῷ*, Jl. 8, 534. Od. 4, 220. *ἀλλήλων ἀμφὶ στήθεσσι ἀσπίδας*, die Schilde um die Brust einander zerhauen, Jl. 5, 452. von Wölfen, *ἔλαφον*, den Hirsch zerreifsen, Jl. 16, 158. *περί τινος*, um jemanden kämpfen, Jl. 18, 195. (*δηϊόω*, löst sich oft auf nach der Analogie der Verba in *άω*, *δηϊόων*, *δηϊόωεν* u. s. w.; die zsgezogene Form findet man nach Bedarf des Verses, *δήουν*, *δηώσωσιν*.)

Δηΐπυλος, ὁ, ein Gefährte des Sthenelos, Jl. 5, 325.

Δηΐπυρος, ὁ, ein Grieche, von Helenos getödtet, Jl. 9, 83. 13, 576.

Δηΐφοβος, ὁ, S. des Priamos und der Hekabe, einer der ersten Helden unter den Troern, Jl. 12, 94. 13, 156 flgd. In Od. 4, 276. begleitet er die Helene zu dem gezimmerten Rosse, u. nach späterer Sage ward er der Gemahl derselben nach Paris Tode.

δηλέομαι, Dep. med. (*δαίω, deleo*), Fut. *δηλήσομαι*, Aor. 1. *ἐδηλησάμην*, 1) verderben, (Gegens. *ὀνινάναι*,) h. Merc. 511. beschädigen, verletzen, mit Acc. *ἑνὸν*, Od. 22, 278. *Ἀχαιοὺς ὑπὲρ ὅρκια*, die Achäer gegen die Verträge verletzen oder beleidigen, Jl. 4, 67. 72. tödten, Od. 11, 401. *b*) von leblosen Dingen, zerstören, verwüsten, *καρπόν*, Jl. 1, 156. *ὅρκια ὑπερβασίῃ*, die Verträge durch Frevel verletzen, Jl. 3, 107. 2) intrans. schaden, Schaden anstiften. *σὴ βουλὴ δηλήσεται*, Jl. 14, 102. *ὑπὲρ ὅρκια*, wider die Verträge mifshandeln, Jl. 4, 236. 271. (unnöthig ergänzt man *Ἀχαιούς*, wie Jl. 4, 67.)

δήλημα, *τό* (*δηλέομαι*), Schaden, Verderben, *δηλήματα νηῶν*, von den Winden, Od. 12, 286. †

δηλήμων, *ον* (*δηλέομαι*), Gen. *ονος*, Schaden anrichtend, verderblich, *θεοί*, Jl. 24, 23. Subst. Verderber, *βροτῶν δηλήμων*, der Mörder der Sterblichen, Od. 18, 85. 116.

δηλητήρ, *ῆρος*, ὁ, (*δήλεομαι*), Verderber, Ep. 15, 8.

Δηλιάς, *ἄδος*, ἡ, Delisch, zur Insel Delos gehörig, h. Apoll. 157.

Δῆλος, ἡ, Delos, kleine Insel des Ägäischen Meeres, welche zu den Kykladen gehörte, mit einer St. gleichen Namens, Geburtsort des Apollo und der Artemis, früher *Ὀρτυγία*, Od. 6, 162. h. in Ap. 16. 61. (wahrschl. von *δῆλος*, sichtbar, weil Zeus sie plötzlich emporsteigen liefs, als Leto von Here verfolgt wurde.)

δῆλος, *η*, *ον* (ep. *δέελος*, Jl. 10, 466.), sichtbar, offenbar, deutlich, Od. 20, 233. †

Δημήτηρ, Gen. *τερος* und *τρος*, Acc. *μῆτερα* und *Δήμητρα* (wahrscheinl. = *γῆ μήτηρ*), Demeter, *Ceres*, T. des Kronos und der Gäa, Schwester des Zeus, Mutter der Persephone vom Zeus, Symbol der erzeugenden Fruchtbarkeit; dah. Schutzgöttinn des Ackerbaues und durch ihn der bürgerlichen Ordnung und der Gesetze, Jl. 5, 500. 14, 326. Sie hatte einen Tempel zu Pyrasos in Thessalien, Jl. 2, 696. Sie liebte den Jasion und gebar von ihm den Plutos, Od. 5, 125. Vorzügl. in Demet.

δημιοεργός, *όν*, ep. st. *δημιουργός* (*ἔργον*), eigtl. öffentliche Geschäfte treibend; Volksgeschäfte besorgend, dem Gemeinwohl nützlich; so nennt Hom. Od. 17, 383. die Seher, Ärzte, Baumeister, Sänger, und Od. 19, 135. die Herolde; übertr. *ὄρθρος*, der die Arbeit befördernde Morgen, h. Merc. 98.

δήμιος, *ον* (*δῆμος*), das Volk angehend, das gemeinsame Wohl betreffend, öffentlich, *οἶκος*, Od. 20, 264. *πρῆξις*, eine Volksangelegenheit, Gegens. *ἰδίη*, Od. 3, 82. *αἰσυμνῆται*, vom Volk erwählte Schiedsrichter, Od. 8, 259. *δήμιόν τι ἀγορεύειν*, etwas zum Wohl des Landes sprechen, Od. 2, 32. das Neutr. Plur. *δήμια πίνειν*, Adv. auf öffentliche Kosten trinken, Jl. 17, 250. (Nach Nitzsch zu Od. 1, 226. der Wein, der als gemeinsame Zufuhr in dem Zelte des Oberanführers stand, vergl. Jl. 9, 71.)

δημιουργός, s. *δημιοεργός*.

δημοβόρος, *ον* (*βορά*), volkfressend, volkverschlingend, d. i. der die Güter des Volkes verzehrt, *βασιλεύς*, Jl. 1, 231. †

δημογέρων, *οντος*, ὁ (*γέρων*), der Volksälteste, der durch Alter und Würde im Volk geehrt ist, Jl. 3, 149. der Fürst selbst, *Jl. 11, 372.

Δημόδοκος, ὁ, der blinde Sänger im Hause des Königs der Phäaken Alkinoos auf Scheria, die Muse nahm ihm das Gesicht und gab ihm den süfsen Gesang, Od. 8, 44 flgd.

δημόθεν, Adv., von Volks wegen, auf Kosten des Volks, Od. 19, 197. †

Δημοκόων, *οντος*, ὁ, S. des Priamos und einer Sklavinn aus Abydos, von Odysseus erlegt, Jl. 4, 499.

Δημολέων, *οντος*, ὁ, S. des Antenor und der Theano, von Achilleus erlegt, Jl. 20, 395 flgd.

Δημοπτόλεμος, ὁ, ein Freier der Penelope, Od. 22, 242. 266.

δῆμος, ὁ, 1) das Volk, die Gemeinde, Il. 2, 547. Od. 1, 237. in so fern sie von einem Könige oder von mehrern Häuptlingen regiert wird. Im heroischen Zeitalter lebt jede Gemeinde oder Ortschaft unabhängig von einander; gröfsere eigentliche Staaten giebt es nicht; höchstens schliefsen sich kleinere Gemeinden an eine gröfsere an. So gab es bei den Phäaken 12 Fürsten; der dreizehnte war Alkinoos, Od. 8, 390. Als Volksabtheilungen nennt Hom. Stämme und Familien (φῦλα u. φρῆτραι). Aufserdem unterscheidet er *a*) die Könige (ἄνακτες, βασιλῆες); *b*) die Ältesten oder Vornehmen (γέροντες) u. *c*) die freien Bürger (δῆμος), welche keinesweges eigentliche Unterthanen des Königs sind, sondern nur dann ihm gehorchen, wenn es der gemeine Vortheil erheischt; daher δήμου ἀνήρ, ein Mann aus dem Volke, Il. 2, 198. u. als Adj. δῆμος ἐών vielleicht st. δήμιος, ein Mann aus dem Volke, Il. 12, 213. — 2) das Land, Gebiet, wo ein Volk wohnt, Il. 6, 158. oft mit Gen. ἐν δήμῳ Ἰθάκης, Λυκίης, Φαιήκων, übertr. δῆμος Ὀνείρων, das Land der Träume, Od. 24, 12. κατὰ δῆμον, im Lande, Od. 4, 167. (wahrsch. von δέμω, Anbau; nach Rost v. St. ΔΑΜ, δαμάω, die Unterworfenen).

δημός, ὁ, Fett, Talg (eigtl. Fetthaut, *omentum*), von Thieren, Il. 11, 818. Od. 14, 428. auch von Menschen, Il. 8, 380.

Δημοῦχος, ὁ, S. des Philetor, Troer, von Achilleus getödtet, Il. 20, 457.

*Δημοφόων, ωντος, ὁ, ep. st. Δημοφῶν (von φάω, Volksglanz cf. Etym. m.), S. des Keleos u. der Metaneira, welchen Demeter in Eleusis erzog, h. in Cer. 234.

*Δημώ, οῦς, ὁ, T. des Keleos u. der Metaneira in Eleusis, h. in Cer. 109.

δήν (verw. mit δή), lange, lange Zeit her, οὐδὲ δὴν ἦν, er lebte nicht lange, Il. 6, 131. δὴν οἰχόμενος, Od. 2, 215. (vor dem δ wird der kurze Vocal stets lang.)

δηναιός, ή, όν (δήν), lange dauernd, lange lebend, Il. 5, 407. †

δήνεα, τά (verw. mit δήω), Entschlüsse, Rathschläge, Gedanken, θεῶν, Od. 23, 82. ἤπια, milde Gesinnungen, Il. 4, 361. im schlimmen Sinne: Anschläge, Ränke, Kunstgriffe, ὀλοφώϊα, Od. 10, 289. (Als Sing. nimmt Hesych. τὸ δῆνος an.)

δήποτε, δήπου, bei Hom. nur getrennt, m. s. δή.

δηριάομαι, Dep. med. poet. (δῆρις), Praes. Inf. δηριάασθαι, ep. zerdehnt st. δηριᾶσθαι, Impf. 3 Pl. δηριόωντο, ep. st. ἐδηριῶντο: (dazu Aor. von δηρίομαι), streiten, kämpfen, mit Waffen, Od. 8, 78. περὶ νεκροῦ, um den Todten, Il. 17, 134 mit Worten, ἀμφί τινι, Il. 12, 421.

δηρίομαι, Dep. Aor. 1. M. δηρῑσάμην und Aor. P. ἐδηρίνθην, nur in den Aor. bei Hom. streiten, kämpfen, δηρίσαντε ἐπέεσσι, Od. 8, 76. † τὼ περὶ Κεβριόνα δηρινθήτην, sie kämpften um den Kebrionen, Il. 16, 756. †

δῆρις, ιος, ἡ, Streit, Kampf, Wettstreit, Il. 17, 158. Od. 24, 515.

δηρός, ή, όν (δήν) = δηναιός, langdauernd, lange, δηρὸν χρόνον, lange Zeit, Il. 14, 206. h. Cer. 282. das Neutr. δηρόν, als Adv. lange, ἐπὶ δηρόν, auf lange Zeit, Il. 9, 415.

δῆσε, ep. st. ἔδησε von δέω, aber auch st. ἐδέησε, von δέω, fehlen, s. δεύω.

δήω, ep. Fut. ohne Tempuscharakter von ΔΑΩ, wovon δήεις, δήομεν, δήετε, vorkommt, ich werde finden, antreffen, mit Acc. οὔκετι δήετε τέκμωρ Ἰλίου, nicht werdet ihr Ilios Untergang erreichen, Il. 8, 418. 685. ἄλσος, Od. 6, 291. (Nach Andern Präs. mit Futurbedeutung.)

*Δηώ, οῦς, ἡ, ein Name der Demeter, h. in Cer. 492. (Die Ableitung ungewifs; wahrscheinl. von δήω, finden; s. Spanhem. Call. in Cer. 133.)

Δία, s. Ζεύς.

Δῖα, ἡ, die Insel Naxos bei Kreta, ἐν Δίῃ, Od. 11, 325. (Sie hiefs die göttliche, weil sie dem Dionysos heilig war), s. Ἀριάδνη.

διά, I. Präposit. mit Gen. u. Accus. Grundbedtg. durch; 1) mit dem Gen.: *a*) vom Raume, *α*) zur Angabe einer Bewegung, die durch einen Gegenstand hindurch und wieder heraus geht, durch, διὰ ὤμου ἦλθεν ἔγχος, durch die Schultern heraus, Il. 4, 481. ἔθυσεν διὰ προμάχων, Il. 17, 281. (Zur genauern Bezeichnung verbindet Hom. διά mit ἐκ u. πρό, s. διέκ u. διαπρό.); *β*) zur Angabe eines räumlichen Erstreckens ohne die Nebenbeziehung des Hervortretens, durch — hin, διὰ νήσου ἰών, Od. 12, 335. *b*) in ursächlicher Beziehung, eigtl. nachhomer. nur ἔπρεπε καὶ διὰ πάντων, vor Allen, Il. 12, 104. 2) Mit Accus.: *a*) vom Raume, um das Erstrecken durch einen Gegenstand zu bezeichnen; nur poet. διὰ δώματα, διὰ βήσσας, Il. 17, 283.; *b*) von der Zeit, um die Ausdehnung durch einen Zeitraum hindurch anzugeben, διὰ νύκτα, durch die Nacht hin, Il. 2, 57. 8, 510.; *c*) in ursächlicher Beziehung, *α*) zur Angabe des Grundes, durch, wegen, δι' ἀτασθαλίας Od. 23, 67.; *β*) zur Angabe des Mittels, durch, vermittelst, διὰ μαντοσύνην, Il. 1, 72. Ἀθηναίης διὰ βουλάς, Il. 15, 71. II. Adv. ohne Casus, durch, hindurch, besond-

n der Verbindung διαπρό, διέκ, w. m. s. Il. In der Zusammensetzung bezeichnet es: 1) eine Bewegung durch etwas hin, 2) Vollendung und Verstärkung, sehr, ganz, 3) Trennung, zer, aus einander, 4) Wechselwirkung u. Wetteifer, mit einander, unter einander, 5) Mischung bei Farben und Stoffen, διάλευκος, dazwischen weifs. (διά, eigtl. ⏑ ⏑, über einige Mal lang im Anfang des Verses, Il. 3, 357. 4, 135. 11, 435.)

διαβαίνω (βαίνω), Aor. 2. διέβην, Part. διαβάς, 1) intrans. die Füfse aus einander setzen, ausschreiten, εὖ διαβάς, Il. 12, 458. 2) trans. durchgehen, übersetzen, übersteigen, mit Acc. τάφρον, über den Graben setzen, Il. 12, 50., und absol. εἰς Ἦλιδα, nach Elis übersetzen, Od. 4, 635.

διαγιγνώσκω (γιγνώσκω), Aor. 2. Inf. διαγνῶναι, genau erkennen, unterscheiden, τινά, Il. 7, 424. ὀστέα, Il. 23, 240. * Il.

διαγλάφω (γλάφω), Aor. 1. Part. διαγλάψας, ausgraben, aushöhlen, εὐνὰς ἐν ψαμάθοισιν, Od. 4, 438. †

διάγω (ἄγω), Aor. 2. διήγαγον, 1) hindurch, hinüber führen, überfahren, τινά (zu Schiffe), Od. 20, 181. † 3) hinbringen, verleben, αἰῶνα, h. 19, 7.

διαδαίομαι (δαίω), ion. theilen, vertheilen, in Tmesis, διὰ παῦρα δασάσκετο, Il. 9, 333. † s. διαδατέομαι.

διαδάπτω (δάπτω), Aor. 1. διέδαψα, zerreifsen, zerfleischen, in Tmesis, χρόα, Il. 5, 858. 21, 398.

διαδατέομαι, ep. (δατέομαι), vertheilen, in Tmesis, διὰ κτῆσιν δατέοντο, Il. 9, 158. †

διαδέρκομαι, Dep. (δέρκομαι), Aor. 2. διέδρακον, durchblicken, durchschauen, mit Acc., Il. 14, 344. †

διαδηλέομαι, Dep. med. (δηλέομαι), sehr beschädigen, zerfleischen, ὀλίγου σε κύνες διεδηλήσαντο, Od. 14, 37. †

διάει, s. διάημι.

διαείδομαι, ep. Med. (εἴδω), Fut. διαείσομαι, 1) durchsehen lassen, deutlich zeigen, ἀρετήν, Il. 8, 535. 2) sich deutlich zeigen, ἀρετὴ διαείδεται, Il. 3, 277.

διαειπεῖν, poet. st. διειπεῖν, w. m. s.

διάημι, ep. (ἄημι), von der Nebenf. διαέω, 3. Sg. Impf. διάει, durchwehen, mit Acc., * Od. 5, 478. 19, 440.

διαθειόω (θειόω), durchschwefeln, mit Schwefel reinigen, δῶμα, Od. 22, 494. †

διαθρύπτω (θρύπτω), Aor. 2. P. διεθρύφην, zerbrechen, zerstofsen, ξίφος διατρυφέν, Il. 3, 363. †

διαίνω, Aor. 1. ἔδίηνα, benetzen, anfeuchten, τινά, Il. 21, 202. 22, 495. Pass. διαίνετο ἄξων, * Il. 13, 30.

διαιρέω (αἱρέω), Aor. 2. διεῖλον, poet. δίελον, aus einander nehmen, trennen, mit Acc. in Tmes., Il. 20, 280. †

διακεάζω (κεάζω), Aor. ἐκέασα, poet. σσ, durchspalten, zerspalten, ξύλα, in Tmes., Od. 15, 322. †

διακείρω (κείρω), Aor. 1. Inf. διακέρσαι, eigtl. zerschneiden; übertr. vernichten, vereiteln, ἔπος, Il. 8, 8. †

διακλάω (κλάω), Aor. 1. διέκλασα, poet. σσ, zerbrechen, mit Acc. τόξον, Il. 5, 216. †

διακοιρανέω, sonst πολέας διακοιρανέοντα, Il. 4, 230. jetzt richtiger πολέας διὰ κοιρανέοντα, s. κοιρανέω.

διακοσμέω (κοσμέω), Fut. ήσω, 1) Act. aus einander ordnen, theilen, stellen, mit Acc., Il. 2, 476. διακοσμηθῆναι ἐς δεκάδας, bei zehenden vertheilt werden, Il. 2, 126. διὰ τρίχα κοσμηθέντες, dreifach geordnet, Il. 2, 655. Od. 9, 157. 2) Med. durchaus ordnen, schmücken, mit Acc., μέγαρον, Od. 22, 457.

διακριδόν, Adv. (διακρίνω), abgesondert, entschieden, bestimmt, ἄριστος, * Il. 12, 103. 15, 108.

διακρῑ́νω (κρίνω), Fut. ep. διακρινέω st. διακρῑνῶ, Aor. διέκρῑνα, Aor. 1. διακρίθην u. διεκρίνθην, Opt. 2. Pl. διακριν-θεῖτε, Inf. ep. διακρινθήμεναι, Part. διακρινθείς, von einander trennen, scheiden, absondern, mit Acc. αἰπόλια, Il. 2, 475. aus einander bringen, besond. von Streitenden, Il. 7, 292. 397. μένος ὀνδρῶν, Il. 2, 387.; übertr. unterscheiden, σῆμα, Od. 8, 195. dah. Pass. mit Fut. Inf. Med., Od. 18, 149., getrennt werden, sich theilen, Il. 2, 815. von Streitenden: sich trennen, wieder aus einander kommen, d. i. den Streit endigen, sich versöhnen, Il. 3, 98. οὐ γὰρ ἀναιμωτί γε διακρινέεσθαι ὀΐω μνηστῆρας καὶ κεῖνον, ich glaube nicht, dafs ohne Blut die Freier und jener von einander kommen werden, Od. 18, 149. 20, 180.

διάκτορος, ὁ, der Bestellende, der Bote, Beiw. des Hermes als Botschafter der Götter (in der Ilias hat gewöhnl. Iris das Amt, cf. Il. 2, 786.) verbunden mit Ἀργειφόντης, Il. 2, 103. mit Ἑρμῆς, Od. 12, 390. 15, 319. und öfter allein in den Hymnen. (Gewöhnl. Ableitung von διάγω: ὃς διάγει τὰς ἀγγελίας τῶν θεῶν. cf. Eustath. zu Il. 2, 103. Buttm. Lex. I. p. 120. leitet es von einem alten Stamme διάκω, διώκω, intrans. ich laufe, her, so dafs es = διάκονος sei. Nitsch dagegen zu Od. 1, 84. zieht die Ableitung von διάγω vor, und erklärt es: der Geleiter.)

διαλέγομαι (λέγω), ep. Aor. 1. διελεξάμην, aus einander legen (in Gedanken), etwas überlegen, überdenken, τίη μοι ταῦτα διελέξατο θυμός, warum erwägte (erwog) solches mein Herz, *Jl. 11, 407. 17, 97.

διαμάω (ἀμάω), Fut. ήσω, durchmähen, durchhauen, mit Accus. χιτῶνα, *Jl. 3, 359. 7, 253.

διαμελεϊστί, Adv. (μελεϊστί), zergliedert, gliederweise, τάμνειν, Glied für Glied zerhauen, *Od. 9, 291. 18, 339.

διαμετρέω (μετρέω), durchmessen, abmessen, χῶρον, Jl. 3. 315. †

διαμετρητός, ή, όν (μετρέω), abgemessen, vermessen, χῶρος, Jl. 3, 344 †

*διαμήδομαι = μήδομαι, ep. 4, 12.

διαμοιράομαι, Dep. med. (μοιράω), in Stücke theilen, zertheilen, ἕπταχα πάντα διεμοιρᾶτο, alles in sieben Stücke, Od. 14, 434. † bei dem folgenden τὴν ἴαν — θῆκεν, ergänze man μοῖραν.

διαμπερές, in Tmesi διὰ δ' ἀμπερές, Jl. 11, 377. Adv. 1) durch und durch, ganz durch, Jl. 5, 284. Od. 5, 480., mit Gen. Jl. 12, 429. 20, 362. κλήρῳ νῦν πεπάλαχθε διαμπερές, jetzt loset durchgehends, Jl. 7, 171. 2) von der Zeit, beständig, unaufhörlich, αἰεὶ διαμπερές, ἤματα πάντα διαμπερές, Jl. 15, 70. 16, 499. Od. 15, 196. (von διά, ἀνὰ u. πέρας mit eingeschobenen μ).

διάνδιχα, Adv. (διὰ, ἀνά, δίχα), zwiefach, μερμηρίζειν, zwiefacher Meinung sein, hin und her überlegen, Jl. 1, 198. 13, 455. mit folgend. ἦ, ἤ; σοὶ διάνδιχα δῶκε, er gab dir getheilt, d. i. von zweien eins, *Jl. 9, 37. Schol. διηρημένως.

διανύω (ἀνύω), Fut. ὕσω, Aor. διήνυσα, ganz vollenden, endigen, ὁδόν, einen Weg zurücklegen, h. Cer. 380. κακότητα διήνυσεν ἀγορεύων, er endigte erzählend sein Leiden, d. i. er erzählte sein Leiden bis zu Ende, *Od. 17, 517. †

διαπείρω (πείρω), durchbohren, Jl. 16, 405. † in Tmesis.

διαπέρθω (πέρθω), Fut. διαπέρσω, Aor. 1. διέπερσα, Aor. 2. διέπρᾰθον, Inf. διαπραθέειν, ep. st. διαπραθεῖν, Aor. 2. Med. διεπραθόμην, ganz zerstören, verwüsten, mit Acc. πόλιν, ἄστυ, Jl. 1, 367. Od. 3, 130. im Med. zu Grunde gehen, nur διεπράθετο πόλις, Od. 15, 384.

διαπέταμαι, Dep. med. (πέταμαι), Aor. 2. διεπτάμην, durchfliegen, von Geschossen, Jl. 5, 99. absol. davon fliegen, Jl. 15, 83. Od. 1, 320.

*διαπλέκω (πλέκω), Fut. ξω, verflechten, zusammenflechten, h. in Merc. 80.

διαπλήσσω (πλήσσω), zerschl—en, zerspalten, mit Acc. δρῦς, Jl

So Wolf: wo andere διαῤῥήσσοντες oder διαπλίσσοντες lasen.

διαπορθέω, poet. = διαπέρθω, zerstören, davon Part. Aor. 1. διαπορθήσας, Jl. 2, 691. †

διαπραθέειν, s. διαπέρθω.

*διαπρέπω (πρέπω), hervorstechen, sichtbar sein, h. Merc. 351.

διαπρήσσω (πρήσσω, ion. st. πράσσω), zu Ende bringen, vollbringen, vollenden, mit Acc. κέλευθον, Od. 2, 213. auch ohne κέλευθον, διέπρησσον πεδίοιο, sie zogen durch das Gefilde, Jl. 2, 785. 3, 14.; mit Part. ἤματα διέπρησσον πολεμίζων, Tage vollbrachte ich kämpfend, Jl. 9, 326. καὶ εἰς ἐνιαυτὸν ἅπαντα οὔτι διαπρήξαιμι λέγων ἐμὰ κήδεα, ich würde in einem Jahre nicht alles zu Ende bringen, meine Leiden erzählend, d. i. ich würde alle meine Leiden nicht in einem Jahre erzählen können, Od. 14, 197.

διαπρό (πρό), durch und hervor, ganz durch, ganz u. gar. Wolf in der Jl. διαπρό, in der Od. διὰ πρό, Jl, 5, 66. Od. 22, 295. vergl. Spitzner Exc. XIV. z. Jl.

διαπρύσιον, Adv. durchgehend, 1) vom Raume, πρὸν πεδίοιο διαπρύσιον τετυχηκώς, ein Hügel, weithin in die Ebene sich erstreckend, Jl. 17, 748. 2) vom Schalle, durchdringend, laut, ἤϋσεν, Jl. 8, 227. h. Ven. 80. eigtl. Neutr. von

*διαπρύσιος, ον, durchgehend, weithin dringend, h. Ven. 19. κεραϊστής, h. Merc. 336. (wahrscheinl. äol. von περάω gebildet).

διαπτοιέω (πτοέω), aus einander schrecken, verscheuchen, mit Acc. ἑπέεσσι γυναῖκας, Od. 18, 340. †

διαρπάζω (ἁρπάζω), zerreifsen, zerfleischen, von Wölfen, μῆλα, Jl. 16, 355. †

διαῤῥαίω (ῥαίω), Fut. σω, Aor. 1. Inf. διαῤῥαῖσαι, durchaus zerschlagen, gänzlich verwüsten, zerstören, mit Acc. von leblosen Dingen, πόλιν, οἶκον, νῆα, Jl. 2, 473. Od. 12, 296. zu Grunde richten, vertilgen, ausrotten, von Menschen, Jl. 9, 78. Od. 1, 251. Med. Fut. διαῤῥαίσομαι, mit pass. Bedeutg. τάχα δ' ἄμμε διαῤῥαίσεσθαι ὀΐω, bald glaube ich, werden wir auch beide vernichtet werden, Jl. 24, 355. (So fassen die Schol. die Stelle, indem sie διαῤῥαίσεσθαι durch διαφθαρήσεσθαι erklären. Damm u. Vofs nehmen den Infin. Fut. in activ. Bedtg. und ergänzen αὐτόν.)

διαῤῥήγνῡμι (ῥήγνυμι), durchbrechen, zerbrechen, mit Acc., nur Med. διαῤῥήξασθαι ἐπάλξεις, die Brustwehren durchbrechen, Jl. 12, 308. †

*διαῤῥήδην, Adv. (διαῤῥηθῆναι), mit

deutlichen Worten, bestimmt, h. Merc. 313.

διαῤῥίπτω (ῥίπτω), hindurchwerfen, hindurchschnellen, nur ep. Iterativf. Imperf. 3 Sg. διαῤῥίπτασκεν ὀϊστόν, Od. 19, 575. †

διασεύομαι (σεύω), nur 3 Sg. ep. Aor. 2 Med. διέσσυτο, hindurch stürmen, hindurch rennen, mit Acc. λαόν, durch das Volk eilen, Il. 2, 450.; öfter mit Gen. τάφροιο, durch den Graben, Il. 10, 194. von Geschossen, hindurch dringen, στέρνοιο, Il. 15, 542. ἐκ μεγάροιο, Od. 4, 37.

διασκεδάννῡμι (σκεδάννυμι), Fut. σκεδᾰ́σω, Aor. διεσκέδᾰσα, zerstreuen, aus einander werfen, mit Acc. δούρατα, Od. 5, 370. zertrümmern, νῆα, Od. 7, 275. übertr. ἀγλαΐας τινί, einem den Dünkel vertreiben, *Od. 17, 244.

διασκίδνημι (σκίδνημι), poet. Nebenf. von διασκεδάννυμι, zerstreuen, νέφεα, Il. 5, 526. †

διασκοπιάομαι, Dep. med. (σκοπιάζω), von der Höhe herab nach allen Seiten sehen, ausspähen, beobachten, mit Acc. ἕκαστα, *Il. 10, 388. 17, 252.

διασχίζω (σχίζω), Aor. 1. διέσχῐσα, Aor. 1. P. διεσχίσθην, zerspalten, zerreifsen, mit Acc. ἱστία, Od. 9, 71. Pass. νεῦρα διεσχίσθη, Il. 16, 316.

διατάμνω, ep. st. διατέμνω und Aor. 2. διέταμον, durchschneiden, *Il. 17, 522. 618. in Tmesis; ep. Nbf. διατμήγω.

διατελευτάω (τελευτάω), ganz vollenden, mit Acc., in Tmes. Il. 19, 90. †

*διατίθημι (τίθημι), Aor. 1. διέθηκε, aus einander stellen; setzen, legen, θεμείλια, h. Ap. 254. 294.

διατινάσσω (τινάσσω), Aor. 1. διετίναξα, aus einander schütteln, zerschmettern, mit Acc. σχεδίην, Od. 5, 363. † in Tmesis.

διατμήγω (τμήγω), ep. st. διατέμνω, Aor. 1. διέτμηξα, Aor. 2. διέτμᾰγον, Aor. 2. P. διετμάγην, 1) durchschneiden, zerhauen, κηροῖο τροχόν τυτθά, in Stücke, Od. 12, 174. δόρυ χαλκῷ, Od. 8, 307. übertr. νηχόμενος λαῖτμα διέτμαγον, schwimmend durchschnitt ich die Fluth, Od. 7, 276. vergl. Od. 5, 409. 2) überhpt. trennen, zerstreuen, Ἀχαιούς, Il. 21, 3. νῆας, Od. 3, 291. dah. im Pass. 1) zerschnitten werden, sich spalten, σανίδες διέτμαγεν ep. st. διετμάγησαν, Il. 12, 461. 2) sich trennen, sich zerstreuen, Il. 16, 354. aus einander scheiden, Il. 1, 531. 7, 302. cf. ἀρθμέω.

διατρέχω (τρέχω), Aor. 2. διέδραμον, durchlaufen, durchschiffen, mit Acc. κύκλον θαλάσσης, ὕδωρ, *Od. 3, 177. 5, 100.

διατρέω (τρέω), Aor. 1. διέτρεσα, vor Furcht aus einander laufen, sich zerstreuen, *Il. 11, 481. 486.

διατρῑ́βω (τρίβω), Aor. 1. διέτριψα, 1) zerreiben, mit Acc. ῥίζαν, Il. 11, 847. 2) von der Zeit, eigtl. vstdn. χρόνον, die Zeit hinbringen, u. als intransitiv verweilen, zögern, Il. 19, 150. τινός, womit, ὁδοῖο, mit der Abfahrt, Od. 2, 404. dah. 3) verzögern, aufhalten, hindern, mit Acc., Od. 2, 265. χόλον, Il. 4, 42. so μητρὸς γάμον, Od. 20, 341. mit dopp. Acc. διατρίβει Ἀχαιοὺς γάμον, sie hält die Achäer mit der Hochzeit auf, Od. 2, 204.

διάτριχα, Adv. dreifach; Wolf schreibt richtig διὰ τρίχα, nur h. in Cer. 86. steht διάτριχα; vgl. Spitzner z. Il. 2, 655.

διατρύγιος, ον (τρύγη), ὄρχος, Od. 24, 342. † ein Rebengeländer, dessen Trauben zu verschiedener Zeit (διά) reifen (nach Eustath), oder wo zwischen die Weinstöcke Getreide gesäet wird. Das erste ist richtig. (wo jeglicher Stock für die Kelter wuchert, V.)

διατρυφέν, s. διαθρύπτω.

διαφαίνομαι (φαίνω), nur Med. durchscheinen, sichtbar werden, mit Gen. wodurch, νεκύων, zwischen den Todten, Il. 8, 491. von einem glühenden Körper, funkeln, Od. 9, 379.

*διαφέρω (φέρω), nur Fut. M. διοίσομαι, aus einander tragen, Med. sich entzweien, streiten, uneinig werden, h. Merc. 255. †

διαφθείρω (φθείρω), Fut. διαφθέρσω, Il. 13, 625. Perf. 2. διέφθορα, 1) ganz zerstören, vernichten, mit Acc. πόλιν, Il. 13, 625. 2) intrans. im Perf. 2. vernichtet sein, des Todes sein, wie perii, μαινόμενε — διέφθορας, du rennest ins Verderben, *Il. 15, 128. (Schol. διέφθαρσαι).

διαφορέω (φορέω), Nebenf. von φέρω, aus einander tragen, verbreiten, κλέος, Od. 19, 333. †

διαφράζω (φράζω), nur ep. Aor. 2. διεπέφραδον, deutlich sagen, bestimmt zeigen, τινί τι, Il. 18, 9. Od. 6, 47. 17, 590.

διαφύσσω (φύσσω), Aor. 1. διήφυσα, ep. διάφυσσα, 1) eigtl. durchschöpfen, etwas aus einem Gefäfse bis auf den Boden ausschöpfen, mit Acc., οἶνον, Od. 16, 110. 2) übertr. durchdringen, durchschneiden, zerreifsen, (vergl. haurire Virg. Aen. II, 600.) πολλὸν διήφυσε σαρκὸς ὀδόντι, viel Fleisch zerrifs (der Eber), Od. 19, 450. so auch in Tmes. διὰ τ' ἔντερα χαλκὸς ἤφυσε, das Erz zerschnitt die Eingeweide (V. drang tief in die E.), Il. 13, 507. 14, 517.

διαχέω, ep. διαχεύω (χέω), nur Aor. 1.

3 Pl. διέχευαν, aus einander gieſsen; im Hom. nur zertheilen, zerlegen, von geschlachteten Opferthieren, mit Acc., Il. 7, 316. Od. 3, 456.

διάω, richtiger διαέω, m. s. διάημι.

*διδάσκαλος, ὁ, ἡ, Lehrer, Lehrerinn, h. Merc. 556.

διδάσκω (δάω), Aor. 1. A. ἐδίδαξα, ep. ἐδιδάσκησα, h. Cer. 144. Perf. P. δεδίδαγμαι, lehren, unterrichten, a) mit Acc. der Sache, πάντα, in Allem, Il. 9, 442. b) mit Acc. der Pers. τινά, Il. 11, 832. c) mit doppelt. Acc. τινά τι, einem etwas lehren, Il. 23, 307. Od. 8, 481. st. des Acc. der Inf. δμῶας ἔργα ἐργάζεσθαι, die Mägde lehren, Arbeiten verrichten, Od. 22, 422. 1, 384. dah. Pass. unterrichtet werden, lernen, τὶ πρός τινος, etwas von jemand. erlernen, Il. 11, 831. Part. mit Gen. διδασκόμενος πολέμοιο, in der Kriegskunst, Il. 16, 811.

δίδημι, ep. Nebenf. von δέω, binden; davon δίδη, 3 Impf. st. ἐδίδη, Il. 11, 105. †

διδοῖ, διδοῖσθα, s. δίδωμι.

διδυμάων, ονος, ὁ (δίδυμος), der Zwillingsbruder, nur im Dual. u. Pl. verbdn. mit παῖς u. allein, *Il. 5, 548.

δίδυμος, η, ον, doppelt, zwiefach, αὐλοί, Od. 19, 227.; die Zwillinge im Plur., Il. 23, 641. (wahrscheinl. von δίς).

δίδωμι, Fut. δώσω, Aor. 1. ἔδωκα und δῶκα, nur im Ind. Sg.; Aor. 2. A. (ἔδων), nur im Plur. Ind. ἔδομεν u. s. w. u. im Conj. Opt. Imper., Perf. P. δέδομαι, Hom. hat: 1) auch Formen von διδόω, Praes. διδοῖς u, διδοῖσθα, Il. 19, 270. (unrichtig δίδοισθα), διδοῖ, Impf. δίδου st. ἐδίδου, und Fut. διδώσομεν, Od. 13, 358. Inf, διδώσειν, Od. 24, 314. 2) Formen mit verlängertem Stammvocal: Praes. Imper. δίδωθι, Od. 3, 380. Inf. διδοῦναι st. διδόναι (nicht Aor. 2), Il. 24, 425. 3) die Iterativf. des Aor. 2. δόσκον, δόσκε, Od. 19, 76. 2) geben, schenken, verleihen, τινί τι, Il. 1, 123. in Hinsicht auf die Götter, darbringen, weihen, θεοῖσι ἑκατόμβας, Il. 7, 450. ἱρά, Od. 1, 67. von den Göttern, verleihen, gewähren, εὖχος, νίκην, κῦδος, oft von traurigen Schicksalen, verhängen, ἄλγεα, κήδεα, Il. 1, 96. Od. 7, 242. b) mit dem Acc. der Person, τινά τινι, übergeben, hingeben, überliefern, νέκυν πυρί, κυσίν, Il. 17, 127. 23, 183. τινά ὀδύνῃσιν, ἀχέεσσι, Il. 5, 397. Od. 17, 567. c) vorzügl. von Eltern, die ihre Tochter einem Manne verheirathen, θυγατέρα ἀνδρί, Il. 6, 192. 11, 226. d) Oft steht ein Infinit. dabei, welcher dem Satze zur nähern Bestimmung dient, δῶκε τεύχεα Ἐρευθαλίωνι φορῆναι (v. φορέω), er gab die Waffen dem Ereuthalion zu tragen, Il. 7, 149. u. mit Inf. Pass. πόλεμόνδε φέρεσθαι, Il. 11, 798. vergl. Il. 23, 185. 2) geben, gewähren, lassen, erlauben, verstatten, mit Acc. u. Inf. αὐτὸν πρηνέα δὸς πεσέειν, lafs ihn auf das Antlitz darniederfallen, Il. 6, 307. besond. in Gebeten, Il. 3, 322. 3) Pass. nur einmal, οὔ τοι δέδοται πολεμήϊα ἔργα, nicht sind dir verliehen die Arbeiten des Krieges, Il. 5, 428.

δίε, s. δίω.

διεέργω, ep. st. διείργω (ἐέργω), trennen, aus einander halten, mit Acc. τοὺς διέεργον ἐπάλξιες, Il. 12, 424. †

διέδραμον, s. διατρέχω.

διεῖπον (εἶπον), ein defect. Aor. 2. wovon nur vorkommt: Imper. δίειπε, Infin. διαειπέμεν, ep. st. διειπεῖν, eigtl. durchsprechen, ausreden; dah. genau, deutlich sagen, mit Dat. der Pers., Il. 10, 425. διαειπέμεν ἀλλήλοισιν, um es mit einander durchzusprechen, Od. 4, 215.

διείρομαι, poet. u. ion. (ἔρομαι), nur Praes. durchfragen, ausfragen, τί, Il. 1, 550. τινά τι, jem. um etwas, Il. 15, 93. Od. 4, 292.

διέκ (διά ἐκ), durch und heraus, ganz durch, Wolf richtig in der Il. διέκ, Il. 15, 124. in Od. aber δι' ἐκ, Od. 17, 61. vergl. Spitzner Exc. XVIII.

διελαύνω (ἐλαύνω), Aor. 1. διήλασα, 1) trans. durchtreiben, durchjagen, τί τινος, etwas wodurch, ἵππους τάφροιο, Il. 10, 564. vgl. 12, 120. durchstofsen, ἔγχος λαπάρης, die Lanze durch die Weichen, Il. 16, 318. δόρυ ἀσπίδος, Il. 13, 161. 2) intrans. durchziehen, durcheilen, mit Acc. ὄρη, h. Merc. 96.

διελθέμεν, s. διέρχομαι.

δίεμαι, Med. (ΔΙΗΜΙ), wie τίθεμαι, im Hom. kommt vor vom Praes. 3 Pl. δίενται, Conj. δίηται, δίωνται, Opt. δίοιτο (vergl. τίθοιτο), Inf. δίεσθαι. 1) intrans. sich scheuchen lassen, fliehen, von Rossen, δίενται πεδίοιο, sie fliehen durch das Gefilde, Il. 23, 475. vom Löwen, σταθμοῖο δίεσθαι, sich vom Gehege verjagen lassen, Il. 12, 304. 2) öfter transit. scheuchen, jagen, vertreiben, τινά, Il. 7, 197. δηΐους, Il. 12, 276. ξεῖνον ἀπὸ μεγάροιο, Od. 20, 343. ἵππους προτὶ ἄστυ, die Rosse zur Stadt jagen, Il. 15, 681. von einem Hunde, κνώδαλον ὅ, τι δίοιτο, Od. 17, 317. (Anm. διέμαι, nebst den oben angegebenen Formen gehört zum Act. ΔΙΗΜΙ, welches die transit. Bedeutung jagen, scheuchen hat, und von dem noch die 3 Pl. Impf. ἐνδίεσαν vorkommt. Das Med. heifst entweder sich jagen lassen oder hat die Bedeutung des Act. mit schwacher reflexiv. Bedeutg. δίω ist dagegen immer intransit., und heifst fürchten, fliehen, vgl. Kühner §. 230. p. 234.)

διέξειμι (ἔξειμι), durch etwas herausgehen, hinausgehen, τῇ ἔμελλε διεξίμεναι πεδίονδε, Il. 6, 393. †

διεξερέομαι (ἐρέομαι, ep. Nebenf. von εἴρομαι), genau ausfragen, ganz ausforschen, τινά τι, Il. 10, 432. †

διεπέφραδε, s. διαφράζω.

διέπραθον, s. διαπέρθω.

διέπτατο, s. διαπέταμαι.

διέπω (ἕπω), Impf. διεῖπον u. διέπον, 1) etwas besorgen, verrichten, verwalten, τὸ πλεῖον πολέμοιο, Il. 1, 166. ἕκαστα, Od. 12, 16. 2) ordnen, in Ordnung halten, beherrschen, στρατόν, Il. 2, 207. ἀνέρας σκηπανίῳ, die Männer mit dem Stabe vertreiben, Il. 24, 247.

διερέσσω (ἐρέσσω), Aor. διήρεσα, poet. σσ, durchrudern, χερσί, mit den Händen fortrudern, *Od. 12, 444. 14, 351.

διερός, ή, όν, nur zweimal in der Od. und ein Wort von zweifelhafter Bedeutg.; nach den Alten bedeutet es, nafs, feucht, übertr. frisch, munter, lebend (Eustath. nach Aristarch erklärt es durch ζῶς, σπουδαῖος und leitet es von διαίνω ab), dah. διερὸς βρότος, ein munterer (lebender) Sterblicher, Od. 6, 201. (Andere lesen hier δυερός von δυή, unglücklich), διερῷ ποδὶ φευγέμεν, mit raschem Fufse fliehen, Od. 9, 43. Nitzsch zu Od. 6, 201. nimmt als eigentl. Bedeutg. flüssig, fliefsend, *liquidus*, übertr. rege, beweglich. Er construirt den Satz: οὗτος ἀνὴρ ὅς κεν ἵκηται φέρων δηϊοτῆτα, οὐκ ἔστι διερὸς βρ. οὐδὲ γένηται, u. umschreibt ihn: Nun und nimmermehr soll sich der frisch und gesund regen, der in das Land der Phäaken mit feindlicher Gewalt dringt. Vofs: Noch nicht reget er sich, der Sterbliche, lebet auch nie wohl, welcher zu uns herkomm' u. s. w. Lehrs de Aristarch. stud. p. 59. leitet διερός ab von δίεμαι vergl. στυγερός), und erklärt es Od. 9, 43. *fugax*; aber Od. 6, 201. active *fugator*. »*Non est iste vir fugator homo* h. e. *non is est, quem fugere opus sit.*«

διέρχομαι (ἔρχομαι), Fut. διελεύσομαι, Aor. 2. διῆλθον, Inf. ep. διελθέμεν, 1) durchgehen, durchwandern, durchschreiten, mit Acc. πῶϋ, die Heerde, Il. 3, 198. ἄστυ, Il. 6, 392. mit Genit. μεγάροιο, Od. 6, 304. *b*) durchfahren, durchdringen, von Geschossen, mit Gen. χροός, durch die Haut dringen, Il. 20, 100. absol., Il. 23, 876. 2) übertr. durchgehen, überdenken, μετὰ φρεσί τι, h. Ven. 277.

διέσσυτο, s. διασεύω.

διέτμαγεν, s. διατμήγω.

διέχω (ἔχω), Aor. 2. διέσχον, nur intransit. durchgehen, durchdringen, durch einen Körper sich erstrecken, und auf der entgegengesetzten Seite hervorstehen, hervorragen, vom Pfeile, διὰ δ' ἔπτατο ὀϊστός, ἀντικρὺ δὲ διέσχε, er ragte an der andern Seite hervor, Il. 5, 100. so auch Il. 11, 253. 20, 416. δι' ὤμου ἔγχος ἔσχεν, Il. 13, 520.

δίζημαι, ep. Dep. med. Fut. διζήσομαι, Od. 16, 239. (von δίζω), 1) aufsuchen, suchen, τινά, Il. 4, 88. mit εἴ που, Il. 13, 760. πατέρα, Od. 15, 90. 2) sich zu verschaffen suchen, sich um etwas bemühn, absolut. ἕκαστος μνάσθω ἑέδνοισιν διζήμενος, werbe ein jeder, mit Brautgeschenken sich bemühend, Od. 16, 391. νόστον τινί, jemanden die Rückkehr zu verschaffen suchen, Od. 23, 253. und mit Acc. allein, Od. 11, 100. (ein ion. Wort mit Beibehaltung des η).

δίζυξ, υγος, ὁ, ἡ (ζυγόν), zweispännig, ἵπποι, *Il. 5, 195. 10, 473.

δίζω (δίς), nur Imperf. δίζε, zweifeln, zweifelhaft sein, ungewifs sein, mit ἤ, Il. 16, 713. †

διηκόσιοι, αι, α, ep. st. διακόσιοι, zweihundert, *Il. 8, 233.

διηνεκέως, Adv. s. διηνεκής.

διηνεκής, ές, (διενέκω i. q. διαφέρω), stätig, fortlaufend, zusammenhangend, *continuus*, das Adj. nur vom Raume, weithin reichend, lang, grofs, ῥάβδοι, Il. 12, 297. νῶτος, Il. 7, 321. ῥίζαι διηνεκέες (Vofs: langausreichend), Il. 12, 134. ἀτραπιτοί, weithin laufende Wege, Od. 13, 195. ὦλξ, grad fortlaufende Furche, Od. 18, 375. — dav. Adv. διηνεκέως, *a*) in Einem fort, ausführlich, der Reihe nach erzählen, ἀγορεύειν, Od. 7, 241. 12, 56. *b*) gerade zu, zuverlässig, bestimmt, Od. 4, 834.

διήρεσα, s. διερέσσω.

δίηται, s. δίεμαι.

διΐημι (ἵημι), durchsenden, durchwerfen, mit Gen., nur in Tmesis, διὰ δ' ἧκε σιδήρου, *Od. 21, 328. 24, 177.

διϊκνέομαι, Dep. med. (ἱκνέομαι), Fut. διΐξομαι, Aor. διϊκόμην, durchgehen, nur übertr. ganz erzählen, πάντα, *Il. 9, 61. 19, 186.

Διΐπετής, ές (Διὸς πίπτω), vom Zeus, d. i. aus der Luft gefallen, himmelentströmend, himmelentsprossend, Beiw. der Flüsse, in wiefern sie von Regen anschwellen, Il. 16, 174. 17, 263. vom Αἴγυπτος (Nil), Od. 4, 477. Später auch οἰωνοί, h. in Ven. 4. (das zweite ι lang).

διΐστημι (ἵστημι), nur intrans. Aor. 2. διέστην, Dual. διαστήτην, und Praes. M. διΐσταμαι, aus einander treten, sich trennen, Il. 12, 86. 24, 718. θάλασσα διΐστατο, das Meer trennte sich, Il. 13, 29. übertr. sich im Zanke trennen, sich

entzweien, ἐξ οὗ — διαστήτην ἐρίσαντε, *Jl. 1, 6.

Διΐφιλος, Andere Διῖ φίλος, s. φιλος.

δικάζω (δίκη), Fut. δικάσω, Aor. 1. ἐδίκασα, ep. σσ. 1) Activ. vom Richter, Recht sprechen, richten zwischen zwei Parteien, absol. Od. 11, 547. ἀμοιβηδὶς δὲ δίκαζον, (sc. γέροντες v. 503) sie sprachen wechselnd ihr Urtheil, Jl. 18, 506. mit Dat, Τρωσί τε καὶ Δαναοῖσι δικαζέτω, er entscheide den Streit der Troer und Danaer, Jl. 8, 431. ἐς μέσον ἀμφοτέροισι δικάσσατε, sprecht (ihr Fürsten) nach Billigkeit beiden das Recht. So spricht Menelaos Jl. 23, 574., als Antilochos bei den Kampfspielen des Patroklos den zweiten Preis erhielt, welcher eigtl. dem Eumelos zukam. Menelaos macht nun auch darauf Anspruch, weil Antilochos durch List seinen Wagen aufgehalten, v. 579. εἰ δ' ἄγε, ἐγὼν αὐτὸς δικάσω, wohlan, sagt er zuletzt, ich will selbst ein Urtheil fällen; (er schlägt dann vor, dafs Antilochos schwören soll, er habe nicht mit Willen seinen Wagen aufgehalten). von Göttern, κρυπτάδια, Heimliches beschliefsen, Jl. 1, 542. 2) Med. von den Parteien, rechten, vor Gerichte streiten, seine Sache führen, Od. 11, 545. 12, 440.

δίκαιος, η, ον (δίκη), gerecht, rechtlich, Gerechtigkeit übend, der das erfüllt, was das Recht gegen Götter und Menschen verlangt; so Cheiron, Jl. 11, 832. die Abier, Jl. 13, 6. 19, 181. dagegen sind die Freier: οὐδὲ δίκαιοι, Od. 2, 282. so wie die Cyklopen, Od. 8, 575. (weil sie das allen Menschen heilige Gastrecht verletzen), Comp. δικαιότερος u. Sup. δικαιότατος.

δικαίως, Adv. nach Sitte und Gebrauch, gebührend, μνᾶσθαι, Od. 14, 90. †

δικασπόλος, ὁ (πολέω), Rechtspfleger, Richter, Jl. 1, 238. ἀνήρ, Od. 11, 186.

*δικάρηνος, ον (κάρηνον), zweiköpfig, Batr. 300.

*δικέρως, ωτος, ὁ (κέρας), zweigehörnt, Bein. des Pan, h. 18, 2.

δίκη, ἡ, 1) ursprüngl. Sitte, Gebrauch, das Recht, das durch das Herkommen Eingeführte, ἥτ' ἐστι δίκη βασιλήων, Od. 4, 691. θεῶν, Od. 19, 43. αὕτη δίκη ἐστὶ βροτῶν, das ist das Geschick der Sterblichen, Od. 11, 218. δμώων, Od. 14, 59. 2) das Recht, die Gerechtigkeit, δίκης ἐπιδευὲς ἔχειν, seines Rechtes entbehren, Jl. 19, 180. δίκην ἐξελαύνειν, das Recht verdrehen, Jl. 16, 388. τίειν, das Recht achten, Od. 14, 84. εἰπεῖν δίκην, das Recht sprechen (vom Richter), Jl. 18, 508. b) im Plur. δίκαι, Verwaltung des Rechtes, Rechtspflege, Jl. 16, 542. Od. 11, 570. 3) Rechtssache, Rechtshandel, δίκην διδόναι καὶ λαμβάνειν, Recht geben und nehmen, d. i. seinen Rechtshandel führen u. entscheiden lassen, h. Merc. 312.

δικλίς, ίδος, ἡ (κλίνω), doppelt angelehnt, zweiflügelig, πύλαι, θύραι, Jl. 12, 455. Od. 2, 345.

δίκτυον, τό, Fischernetz, Od. 22, 386. †

δῑνεύω u. δῑνέω (δίνη), (δινεύω nur. Pr. und Impf. Iterativf. δινεύεσκεν) von δινέω auch Aor. 1. ἐδίνησα, Aor. 1. P. δινηθείς. 1) trans. im Kreise oder Wirbel herumdrehen, wirbeln, herumschwingen, σόλον, Jl. 23, 840. ζεύγεα, herumtreiben, Jl. 18, 543. μόχλον, den Schaft herumdrehn, Od. 9, 388. 2) intrans. sich im Kreise herumdrehen, von Tanzenden, Jl. 18, 494. überhpt. umherschweifen, umherwandeln, κατὰ μέσσον, Jl. 4, 541. παρὰ θῖνα, Jl. 24, 12. κατὰ οἶκον, Od. 19, 67. eben so im Pass. δινεῖσθαι, sich umherdrehen, herumkriechen, περὶ πόλιν, Jl. 22, 165. ὄσσε δινείσθην, die Augen rollten umher, Jl. 17, 680. sich umhertreiben, κατὰ νῆσον, Od. 9, 153. ἐπὶ ἄστεα δινηθῆναι, Od. 16, 63.

δῖνη, ἡ, Wirbel, Strudel, des Flusses im Plur. *Jl. 21, 11. 132.

δῑνήεις, εσσα, εν (δίνη), wirbelnd, strudelreich, Beiw. des Flusses, Jl. 2, 877. Od. 11, 242.

δῑνωτός, ή, όν (δινόω), eigtl. im Kreise gedreht; bei Hom. rund gedrechselt od. ausgelegt, λέχεα, Jl. 3, 391. κλισίη, Od. 19, 56. ἀσπὶς ῥινοῖσι βοῶν καὶ νώροπι χαλκῷ δινωτή, ein mit Stierhäuten und glänzendem Erze rundgewölbter Schild, Jl. 13, 407.

Δῑογενής, εος, ὁ, ἡ, (γένος), vom Zeus geboren, Zeusentstammt, ein gewöhnl. Beiw. der Helden und Könige, weil sie die Würde vom Zeus, dem König der Könige, haben, Jl. 1, 337. Od. 2, 352.

Διόθεν, Adv. (Διός), vom Zeus, nach Zeus Willen, Jl. 15, 489. 24, 194.

διοϊστεύω (ὀϊστεύω), Fut. σω, einen Pfeil durchschiefsen, τινός, durch etwas, Od. 19, 578. 21, 76. 97. absol. mit dem Pfeil an einen Punct schiefsen, *Od. 12, 102.

διοίσομαι, s. διαφέρω.

δίοιτο, s. δίεμαι.

*διοιχνέω (οἰχνέω), durchgehen, umherwandeln, h. 8, 10.

Διοκλῆς, ῆος, ὁ, 1) S. des Orsilochos, Enkel des Alpheios, Vater des

Krethon und Orsilochos, König in Pherä in Messenien, Il. 5, 542 flgd. Bei ihm übernachtete Telemachos, Od. 3, 488. 15, 186. wahrscheinl. ein Vasall des Agamemnon, vergl. Il. 9, 151. 2) einer der Fürsten in Eleusis, welchen Demeter die Besorgung des heiligen Dienstes lehrte, h. Cer. 473. (aber v. 153. *Διόκλου*).

διόλλῡμι (*ὄλλυμι*), Perf. II. *διόλωλα*, transit. durchaus zu Grunde richten; Med. und Perf. II., intransit. ganz zu Grunde gehen, *οὐδ' ἔτι καλῶς οἶκος ἐμὸς διόλωλε*, und nicht mehr mit Anstand geht mein Haus zu Grunde, d. h. früher thatet ihr es mit Mafs, jetzt aber übertreibt ihr es, Od. 2, 64. †

Διομήδη, ἡ, T. des Phorbas, Sklavinn des Achilleus, Il. 9, 665.

Διομήδης, *εος*, ὁ, Acc. *η* u. *εα*, S. des Tydeus und der Deipyle, Gemahl der Ägialeia, König in Argos, Il. 5, 412, Er nahm an dem zweiten Zuge nach Theben Theil, Il. 4, 406. u. schiffte mit 80 Schiffen nach Troja, Il. 2, 567. 568. Er gehört zu den Tapfersten des Heeres und führt viele Thaten aus, die Homer vorzüglich im 5ten Buche feiert (*Διομήδους ἀριστεία*). Mit dem Lykier Glaukos, dem Gastfreunde, tauscht er die Rüstung, Il. 6, 230. Nach Homer kommt er glücklich nach Argos zurück, Od. 3, 180 flgd.; nach späterer Sage wandte er sich nach seiner Rückkehr nach Unteritalien, wo er die St. Arpi erbaute.

Δῖον, *τό*, St. in Euböa am Vorgebirg Kenäon, Il. 2, 538.

Διόνῡσος, ep. *Διώνῡσος*, ὁ, Il. 6, 132. S. des Zeus u. der Semele, Gott des Weinbaus und der Freude, Il. 14, 325. Od. 24, 74. h. 6, 56. Homer kennt seine Verehrung in Thrake; ihn, den trunkenen Gott, will der Thrakische Lykurgos nicht dulden, so dafs der Gott ins Meer zur Thetis flieht, Il. 6, 132 flgd. Nach Od. 11, 325. kennt der Dichter auch seine Liebe zur Ariadne. (Das Wort bedeutet nach Vofs der Gott von Nysa, oder nach Herm. *Torculus* von *διά* und einem alten Verbum, wovon *ὄννυξ* hergeleitet ist).

διοπτεύω (*ὀπτεύω*), genau aufpassen, umherschauen, Il. 10, 451. †

διοπτήρ, *ῆρος*, ὁ, der Späher, Kundschafter, Il. 10, 562. †

διορύσσω (*ὀρύσσω*), Part. Aor. 1. *διορύξας*, durchgraben, *τάφρον*, einen Graben ausgraben, Od. 21, 120. †

δῖος, *δῖα*, *δῖον* (von *Διός* st. *διϊος*), eigtl. vom Zeus entsprossen, 50. wahrscheinl. Il. 9, 538. dann überhpt. göttlich, hehr, erhaben, grofs, herrlich, trefflich; *a*) als Beiw. der Götter, nur im Fem. *δῖα θεά*, die hehre Göttinn, Il. 10, 290. oft *δῖα θεάων*, die erhabenste der Göttinnen, Il. 14, 184. *δῖα Χαρυβδίς*, Od. 12, 104. *b*) von ausgezeichneten Menschen, nicht nur von Helden, sondern auch von andern, edel, trefflich, *δῖος ὑφορβός*, Od. auch von ganzen Völkern, *δῖοι Ἀχαιοί*, *δῖοι ἑταῖροι* (*Σαρπηδόνος*), Il. 5, 692. *c*) von trefflichen Thieren, *ἵππος*, Il. 8, 185. *d*) von leblosen Gegenständen, wie Erde, Meer, Städte (vgl. *ἱερός*), in wie fern sie unter göttlicher Einwirkung stehen, oder von Göttern ihren Ursprung herleiten, Il. 16, 365. Od. 3, 326.

Δῖος, ὁ, S. des Priamos, Il. 24, 251.

* *Διόσκουροι*, οἱ, Söhne d. Zeus, vorzügl. Kastor u. Polydeukes, nur getrennt *Διὸς κοῦροι*, h. 16. u. 33, 1, 9.

Διοτρεφής, *ές* (*τρέφω*), von Zeus ernährt, erzogen; Beiw. der Könige, s. *Διογενής*, u. des Skamandros, Il. 21, 223. *ἄνθρωποι*, Od. 5, 378.

δίπλαξ, *ἄκος*, ἡ, doppelt gelegt, zweifach gelegt, *δημός*, Il. 23, 243.; als Subst. ἡ, das Doppelgewand, ein Gewand, das man doppelt umschlagen kann, wenn man Od. 13, 224. Il. 10, 134. vergleicht; nach Andern ein Kleid von doppeltem Einschlage, so dafs der Grund weifs und die Figuren purpurn waren, oder überhaupt mit doppeltem Einschlage, *δίμιτον* (man denke an Doppelkatun), Il. 3, 126. 22, 441. Od. 19, 241.

διπλόος, *η*, *ον*, zsgz. nur im Fem. *διπλῆ*, doppelt, zweifach, *διπλόος θώρηξ*, Il. 4, 133. *χλαῖνα διπλῆ*, Doppelmantel, Il. 10, 134. Od. 19, 226.

δίπτῡχος, *ον* (*πτύξ*), doppelt gefaltet, doppelt gelegt, *λώπη*, ein Doppelgewand, Od. 13, 224. Aufserdem Neutr. Pl. *δίπτυχα ποιεῖν*, doppelt legen, d. h. das Opferfleisch oder die Lendenstücke auf eine Lage Fett legen, und darüber noch eine andere bringen, Il. 1, 461. Od. 3, 458.

δίς, Adv. zweimal, doppelt, Od. 9, 491. †

Δίς, ungebräuchl. Nomin. zu den Cas. obliq. *Διός*, *Διΐ* u. s. w. v. *Ζεύς*, w. m. s.

δισθανής, *ές* (*θανεῖν*), zweimal gestorben, Od. 12, 22. †

δισκέω (*δίσκος*), mit der Wurfscheibe werfen, *δίσκῳ ἐδίσκεον ἀλλήλοισιν* (unter einander), Od. 8, 188. †

δίσκος, ὁ (*δικεῖν*), die Wurfscheibe, eine runde, platte, steinerne Scheibe mit einem Loche und Riemen in der Mitte, um sie damit fortzuschleudern. Es war schon zu Homers Zeit ein gewöhnliches Spiel, Il. 2, 774. Od. 4, 626. wobei derjenige den Preis erhielt, welcher den Diskos am weitesten schleuderte, besond. Od. 8, 186. *δίσκου οὖρα*, Il. 23, 431. (s. *δίσ-*

κουρα). Verschieden ist davon der σόλος, w. m. s.

δίσκουρα, τά (οὖρον), die Weite, auf welche der Diskos geschleudert wird, Wurfweite, ἐς δίσκουρα λέλειπτο, auf Wurfweite blieb er zurück, Jl. 23, 523. † vergl. οὖρον.

*διττός, ή, όν (ep. δισσός), zweifach, doppelt, Batr. 61.

διφάω, Part. διφῶν, aufsuchen, aufspüren, τήθεα, Austern suchen, vom Taucher, Jl. 16, 747. †

δίφρος, ὁ (st. διφόρος), 1) eigtl. der Wagensessel für zwei Personen, Doppelsitz auf dem Streitwagen für den Wagenlenker und den Streiter, Jl. 5, 160. 23, 132. Er war rund, zum Aufsteigen etwas offen, und hing in Riemen, Jl. 5, 727., bisweilen der Streitwagen selbst in der Jl.; ein zweisitziger Reisewagen, Od. 3, 324. 2) überhpt. Sessel, Stuhl, und wie es scheint, ein niedriger, Jl. 3, 424. Od. 4, 717.

δίχα, Adv. 1) in zwei Theile getheilt, zweifach, δίχα πάντα ἠρίθμεον, in zwei Haufen, Od. 10, 203. 15, 412. 2) übertr. zweierlei, verschieden, Jl. 18, 510. θυμὸν ἔχειν, zweifacher Gesinnung sein, Jl. 20, 32. βάζειν, Od. 3, 127.

διχθά, Adv. poet. st. δίχα, zweifach, τοὶ διχθὰ δεδαίαται, Od. 1, 23. διχθὰ κραδίη μέμονε, zwiefach strebet mein Herz, d. i. ich war unentschlüssig, Jl. 16, 435.

διχθάδιος, η, ον, zweifach, doppelt, Κῆρες, Jl. 9, 411. Neutr. als Adv., Jl. 14, 21.

*διχόμηνος, ον (μήν), im halben Monat, zur Zeit des Vollmonds, h. 32, 11.

δίψα, ης, der Durst, *Jl. 11, 642.

*διψαλέος, η, ον, poet. (δίψα), durstig, Batr. 9.

διψάω (δίψα), dursten, durstig sein, Od. 11, 584. †

δίω, ep. Grundform von δείδω; dav. kommt vor Imperf. ἔδιον, ep. δίον, 3 Sg. δίε, Perf. δέδια und δείδια mit Präsensbedeutg., Pl. δέδιμεν, δέδιτε, δεδίασι, Imper. δέδιθι, Inf. δέδιμεν, Part. δεδιώς, 3 Pl. Plqpf. ἐδέδισαν u. davon ein neues Impfct. δείδιε, Jl. 18, 34. 24, 358. 1) intrans. fürchten, Furcht haben, περὶ γὰρ δίε νηυσὶν Ἀχαιῶν, er fürchtete sehr für die Schiffe der Achäer, Jl. 9, 433. 11, 557. ποιμένι λαῶν, Jl. 5, 566. eben so im Perf. δέδια = δείδοικα, m. s. δείδω. 2) fliehen, flüchten, περὶ ἄστυ, einmal Jl. 22, 251. Die Medialformen δίενται, δίηται u. s. w. gehören zu δίεμαι, w. m. s.

διωθέω (ὠθέω), Aor. διῶσα, aus einander stofsen, aus einander reifsen, κρημνόν, Jl. 21, 244. †

διώκω (δίω), nur Pr. u. 1) Act. laufen machen; dah. 1) wegtreiben, forttreiben, mit Acc. διώκω δ' οὔτιν' ἔγωγε, keinen treibe ich fort, Od. 18, 409. ἅρμα καὶ ἵππους, Jl. 8, 439. zuweilen absol. dahinjagen. Jl. 23, 344. 424. νῆα vom Schiffe, welches Winde oder Ruder treiben, Od. 5, 332. absol. 12, 182. dah. Pass. ἡ δὲ νηῦς ἤλυθε, ῥίμφα διωκομένη, schnell dahingetrieben, Od. 13, 162. 2) verfolgen, nachsetzen, im Gegens. von φεύγω, τινά, Jl. 5, 672. absol. Jl. 5, 223. 8, 107. übertr. erstreben, zu erhalten suchen, ἀκίχητα, Jl. 17, 175. 3) intrans. schnell laufen, eilen, h. Merc. 350. vgl. Jl. 5, 223. 23, 344. II) Med. trans. vor sich her treiben, jagen, τινά πεδίοιο, durch das Gefilde, Jl. 21, 602. δόμοιο, Od. 18, 8.

Διώνη, ης, Dione, Mutter der Aphrodite vom Zeus, Jl. 5, 370. h. Ap. 93. Nach Hes. th. 353. T. des Okeanos u. der Tethys, oder nach Apd. 1, 1. 3. T. des Uranos.

Διώνῡσος, ὁ, ep. st. Διόνυσος.

Διώρης, εος, ὁ, 1) S. des Amarynkeus, Heerführer der Epeier, wurde vor Ilios von Peiros erlegt, Jl. 2, 622. 4, 518. 2) Vater des Antomedon, des Waffengefährten des Achilleus, Jl. 17, 429.

δμηθείς, δμηθήτω, s. δαμάω.

δμῆσις, ιος, ἡ (δαμάω), das Bändigen, das Zähmen, ἵππων ἐχέμεν δμῆσιν τε μένος τε, die Bändigung und den Muth der Rosse handhaben, Jl. 17, 475. †

δμήτειρα, ης, Bezwingerinn, Besiegerinn, Beiw. der Nacht, Jl. 14, 259. † eigtl. Fem. von

*δμήτηρ, ῆρος, ὁ, Bezwinger, Besieger, h. 21, 5.

Δμήτωρ, ορος, ὁ, eine von Odysseus erdichtete Person, S. des Jason, König in Kypros, Od. 17, 443.

δμωή, ῆς (δαμάω), eigtl. die Bezwungene; dah. die Sklavinn, und zwar zunächst die freigeborene, die durch Krieg in Knechtschaft gerathen (untersch. von δούλη), Jl. 18, 28. cf. Jl. 9, 658. dann überhpt. die Sklavinn, Leibeigene, Magd, Od. 1, 147.; nur Pl. auch δμωαὶ γυναῖκες, Jl. 6, 323. Sie wurden zu allerlei Hausarbeit gebraucht; sie mufsten das Haus fegen, Korn mahlen, backen, weben u. s, w.

δμώς, ώός, ὁ (δαμάω), eigtl. der Bezwungene; dah. der Sklav, und zwar der im Kriege dazu gemachte (s. δοῦλος), Od. 1, 398. überhpt. der Leibeigene, der Knecht, oft im Pl. auch δμῶες ἄνδρες, Od. 16, 305. Die Sklaven müssen gröbere Hausarbeit thun, das Holz spalten, das Vieh besorgen, die Heerden hüten u. die Felder bestellen. In der Ilias nur

19, 333. oft Od. Nach Nitzsch zu Od. 4, 10. ist δμώς Sklav im Allgemeinen, mag er als solcher geboren, gekauft, oder im Kriege gefangen sein.

δνοπαλίζω (δονέω), Fut. ξω, hin und her schütteln, schleudern, werfen, mit Acc. ἀνὴρ ἄνδρ' ἐδνοπάλιζεν, Jl. 4, 472. ῥάκεα, die Lumpen umwerfen, Od. 14, 512.

δνοφερός, ή, όν, (δνόφος = νέφος), düster, dunkel, schwarz, νύξ, Od. 13, 269. ὕδωρ, Jl. 9, 15. 16, 4.

δοάσσατο, defect. Aor. 1. Med. wovon noch 3 Sg. Conj. δοάσσεται (verkzt. st. δοάσσηται) vorkommt, scheinen, dünken, oft ὣδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι, so schien es ihm beim Nachdenken besser zu sein, Jl. 13, 458. Od. 5, 474. ὡς ἄν τοι πλήμνη γε δοάσσεται ἄκρον ἱκέσθαι κύκλου, dafs die Nabe des Rades den Rand (des Zieles) zu erreichen scheint, Jl. 23, 339. (Eine verkürzte Form v. δοιάζω; nach Buttm. Lex. II. p. 104. richtiger herzuleiten von δέαται, es scheint, mit dem Umlaut o statt ε, w. m. s.)

δοιή, ῆς, Zweifel, Ungewifsheit, ἐν δοιῇ (εἶναι), in Zweifel sein, Jl. 9, 230. †

δοιός, ή, όν, doppelt, nur Dual. δοιώ u. Plur. δοιοί, αἱ, α = δύο, zwei, beide, Jl. 5, 728. Das Neutr. Pl. δοιά als Adv. von zweifacher Art, Od. 2, 46. Der Dual. δοιώ ist indecl., Jl. 24, 648.

δοκεύω (δέκομαι), zu fangen, fassen suchen, vom Hunde, der ein Wild verfolgt, ἑλισσόμενον, Jl. 8, 340. dah. auflauern, auflauern, nachstellen, τινά, Jl. 13, 545. 16, 313. überhpt, beobachten, Ὠρίωνα, von dem Bärengestirn, Jl. 18, 488. Od. 5, 274. δεδοκημένος, s. δέχομαι.

δοκέω, Aor. 1. ἐδόκησα, ep. st. ἔδοξα, Od. 10, 415. h. Merc. 208. 1) transit. meinen, wähnen, glauben; mit Inf. δοκέω νικήσειν Ἕκτορα, Jl. 7, 192. 2) gewöhnl. intrans. scheinen, mit dem Dat. Pers. πέπλος οἱ δοκέει χαριέστατος εἶναι, Jl. 6, 90. ὥς μοι δοκεῖ εἶναι ἄριστα, so scheint es mir das Beste zu sein, Jl. 9, 103. Od. 20, 93. seltner mit Inf. Fut., Jl. 6, 338. δόκησε σφίσι θυμὸς ὥς ἔμεναι, es schien ihnen so zu Muthe zu sein, Od. 10, 415.

δοκός, ῆ, der Balken, besond. des Daches, Jl. 17, 744. u. Od. 19, 38.

δόλιος, η, ον (δόλος), listig, betrügerisch, schlau, nur von Sachen, ἔπεα, τέχνη, κύκλος, der trügerische Kreis, den die Jäger mit Netzen um ein Wild ziehen, *Od. 4, 792. Adv. δολίως, tückisch, Batr. 93.

Δολλίος, ὁ, ein Sklave des Laertes in Ithaka, V. des Melanthios und der Melantho, Od. 4, 735.

δολίχαυλος, ον (αὐλός), langröhrig, αἰγανέη, Jagdspiefs mit langer Röhre, in welcher die eiserne Spitze des Spiefses gesteckt ward, oder blofs langschaftig, Od. 9, 156. †

δολιχεγχής, ές (ἔγχος), mit langem Speere bewaffnet (speerumragt V.), Παίονες, Jl. 21, 155. †

δολιχήρετμος, ον (ἐρετμός), mit langen Rudern, langruderig (langberudert Vofs), νῆες, Od. 4, 499. von Seefahrt treibenden Völkern, Φαίηκες, *Od. 8, 191.

δολιχόδειρος, ον, s. δουλιχόδειρος.

δολιχός, ή, όν, lang, a) von Raum, ἔγχεα, δόρυ, Jl. 4, 533. 8, 474. b) von der Zeit, langwierig, νόσος, νύξ, von Raum u. Zeit zugleich, πλόος, Od. 3, 169. Neutr. als Adv. δολιχόν, Jl. 10, 52.

*Δολιχός, ὁ (ist nach Vofs, zu l. c. Δόλιχος zu schreiben), N. pr. einer der Fürsten in Eleusis, h. in Cer. 155.

δολιχόσκιος, ον (σκιά), langschattig, weithinschattend, Beiw. der Lanze, Jl. 3, 346. Od. 19, 438.

δολόεις, εσσα, εν, poet. (δόλος), voll List, listig, schlau, Κίρκη, Od. 7, 245. übertr. von Fesseln, πέρι γὰρ δολόεντα τέτυκτο, Od. 8, 281.

δολομήτης, ου, ὁ = δολόμητις, nur im Voc. δολομῆτα, Jl. 1, 540. †

δολόμητις, ι (μῆτις), voll listiger Anschläge, verschlagen, schlau, Beiw. des Agisthos u. der Klytämnestra, *Od. 1, 300. 11, 422.

Δόλοπες, οἱ, s. Δόλοψ.

Δολοπίων, ίονος, ὁ, V. des Hypsenor, ein Troer, Priester des Skamandros, Jl. 5, 77. (von δόλοψ).

δόλος, ὁ (δέλεαρ), 1) eigentl. Köder, Lockspeise, zum Fangen der Fische, Od. 12, 152. dah. jede Falle, um jem. zu fangen oder zu betrügen, von dem Trojan. Rofs, Od. 8, 494. u. den Fesseln, welche Hephästos dem Ares legte, Od. 8, 276. δόλος ξύλινος, von der Mausefalle, Batr. 116. 2) überhpt. List, Betrug, schlauer Anschlag; Hinterlist, Verschlagenheit, oft im Pl. δόλοι, Ränke, Jl. 3, 202. 6, 187. Od. 3, 119.

*δολοφραδής, ές (φράζω), auf List sinnend, listig, h. Merc. 282.

δολοφρονέων, ουσα, ον (φρονέω), List aussinnend, Trug erdenkend, nur Part. Jl. 3, 405. Od. 10, 339.

δολοφροσύνη, ῆ, das Sinnen auf List, Betrug, Pl. Ränke, *Jl. 19, 95. 112. h. Merc. 361.

Δόλοψ, οπος, ὁ, 1) der Doloper. Die Doloper waren ein mächtiger Volksstamm

in Thessalien, am Flusse Enipeus, Jl. 9, 484. später am Pindos. 2) als männl. Eigenname: *a*) S. des Lampos, Enkel des Laomedon, ein Troer, von Menelaos getödtet, Jl. 15, 525. flgd. (*δόλοψ*, der Spion). *b*) S. des Klytios, ein Grieche, Jl. 11, 302.

Δόλων, *ωνος*, ὁ, S. des Eumedes, ein Troer, der als Kundschafter in das Lager der Griechen schleichen wollte, aber von Diomedes und Odysseus gefangen und getödtet wurde, Jl. 10, 314. flg. (von *δόλος*, voll List).

δόμονδε, Adv. nach Hause, auch *ὅνδε δόμονδε*, nach seinem Hause, Jl. 16, 445. † u. oft Od.

δόμος, ὁ (*δέμω*), eigtl. das Gebäude, dah. 1) Haus, Wohnung, von den Tempeln der Götter, Jl. 6, 89. so auch *Ἐρεχθῆος πυκινὸν δόμον*, Od. 7, 81. von den Wohnungen der Menschen; auch der Inbegriff der ganzen Gebäude, Jl. 6, 242. in diesem Fall meist Plur., Od. 8, 57. *b*) auch von Thieren, wie die Hürden der Schafe u. Nester der Bienen, Jl. 12, 301. 169. 2) Zimmer, Gemach, vorzügl. der Männersaal, Od. 1, 255. 22, 291.

δονακεύς, *ῆος*, ὁ (*δόναξ*), Röhricht, Rohrgebüsch, Jl. 18, 576. †

δόναξ, *ᾰκος*, ὁ (*δονέω*), 1) das Rohr, *δόνακες*, Rohrhalme, Jl. 10, 467. Od. 14, 474. h. Merc. 47. 2) was aus Rohr gemacht ist, der Pfeil, Jl. 11, 584.

δονέω, Aor. 1. *ἐδόνησα*, Fut. M. *δονήσεται*, in Bewegung setzen, schütteln, hin u. hertreiben, mit Acc. vom Winde, der die Bäume erschüttert, Jl. 17, 55. und die Wolken treibt, Jl. 12, 157.; von der Bremse, *οἶστρος βόας ἐδόνησεν*, sie scheuchte die Rinder umher, Od. 22, 300. Med. Fut. mit passiv. Bedeutg. h. Ap. 270.

δόξα, ἡ (*δοκέω*), Meinung, Wahn, Erwartung, *ἀπὸ δόξης*, wider Erwarten, Jl. 10, 325. Od. 11, 343.

δόρος, ὁ (*δέρω*), der lederne Schlauch, *Od. 2, 354. 380.

δορπέω (*δόρπον*), Fut. *δορπήσω*, zu Abend essen, Jl. 23, 11. Od. 15, 302.

δόρπον, *τό*, die Abendmahlzeit, Nachtkost, *ἅμα ἠελίῳ καταδύντι*, Jl. 19, 207. 24, 2. Od. 4, 429., im Plur. *δόρπα*, Jl. 8, 503. überhpt. Mahlzeit, sogar Frühmahl, h. Apoll. 511.

δόρυ, *τό*, Gen. ep. *δούρατος* u. *δουρός*, Dat. *δούρατι*, *δουρί*, Acc. *δόρυ*, Dual. *δοῦρε*, Plur. *δούρατα*, *δοῦρα*, Gen. *δούρων*, Dat. *δούρασι* u. *δούρεσσι* (Homer braucht die gewöhnl. Form *δόρατος* nie). 1) Holz, Stamm, Baumstamm, Od. 6, 167. 2) gewöhnl. Balken, Bauholz, Jl. 3, 61. 12, 36. *δόρυ νήϊον* u. *δοῦρα νεῶν*, Schiffsbalken, Jl. 2, 135. 3) alles aus Holz Gearbeitete, der Lanzenschaft, *δόρυ μέλινον*, der eschene Lanzenschaft, vergl. *ἔγχος*, häufig Speer, Lanze, Spiefs; die homer. Helden tragen in der Schlacht u. auch sonst meist zwei Speere, Jl. 11, 43. Od. 1, 256. s. *ἔγχος*; und daher poet. Krieg, Kampf, *δουρὶ πόλιν πέρθαι*, eine Stadt durch Krieg zerstören, Jl. 16, 708.

Δόρυκλος, ὁ, S. des Priamos, von dem Telamonier Ajas getödtet, Jl. 11, 489.

**δορυσθενής*, *ές* (*σθένος*), speergewaltig, h. Mart. 3.

δόσις, *ιος*, ἡ (*δίδωμι*), Geschenk, Gabe, Jl. 10, 213. Od. 6, 208.

**δότειρα*, ᾱ, die Geberin, Ep. 7, 1. Fem. von

δοτήρ, *ῆρος*, ὁ, poet. (*δίδωμι*), der Geber, *σίτοιο*, Jl. 19, 44. † h. 7, 9.

δούλειος, *η*, *ον* (*δοῦλος*), knechtisch, sklavisch, Od. 24, 252. †

δούλη, ᾱ, die Sklavinn, Magd, eigtl. die in der Sklaverei Geborene, Fem. v. *δοῦλος*, Jl. 3, 409. Od. 4, 12.

δούλιος, *η*, *ον* (*δοῦλος*), knechtisch, sklavisch, nur *δούλιον ἦμαρ*, Tag der Knechtschaft, Jl. 6, 463. Od. 17, 323.

Δουλίχιον, *τό*, Insel des Ionischen Meeres, südöstlich von Ithaka, welche nach Homer zu den Echinaden gehörte und von Epeiern bewohnt wurde; aus ihr führte Meges Krieger nach Troja; nach Strabo die Insel Doliche; nach der Sage der Neugriechen die untergegangene Insel *Kakaba*, Jl. 2, 625. *Δουλιχιόνδε*, Adv., nach Dulichion, Od. *Δουλιχιεύς*, *ῆος*, ὁ, der Dulichier, Od. 18, 127.

δουλιχόδειρος, *ον*, ep. st. *δολιχόδειρος* (*δειρή*), mit langem Halse, langhalsig, Beiw. des Schwans, *Jl. 2, 460. 15, 692.

δουλοσύνη, ᾱ, Sklaverei, Knechtschaft, Dienstbarkeit, Od. 22, 423. †

δουπέω, poet. (*δοῦπος*), Aor. I. *ἐδούπησα* u. *ἐγδούπησα*, Perf. II. *δέδουπα*, 1) dumpf tönen, tosen, krachen, vorzügl. vom Fallen im Kampfe, oft *δούπησε πεσών*, dumpf krachte er im Falle, Jl. 5, 42. 2) absol. ohne *πεσών*, hinkrachen, binstürzen, Jl. 13, 426. *δεδουπότος Οἰδιπόδαο ἐς τάφον*, Jl. 23, 679.

δοῦπος, ὁ jedes dumpfe Geräusch, Getöse, *δοῦπος ἀκόντων*, Speergerassel, Jl. 16, 361. *ποδῶν*, Schall der Fufstritte, Od. 16, 10. vom Tosen des Meeres, Od. 5, 401. vom Rauschen der Waldbäche, Jl. 4, 455.

δουράτεος, *η*, *ον* (*δόρυ*), hölzern, aus Holz gemacht, *ἵππος*, *Od. 8, 493. 512. h. Merc. 521.

δουρηνεκής, *ές* (*ἐνεγκεῖν*), blofs Neutr.

als Adv. so weit ein Speer trägt, einen Speerwurf weit, Neutr. als Adv., Il. 10, 357. †

δουρικλειτός, όν (κλειτός), im Speerwerfen berühmt, speerberühmt, Beiw. der Helden, Il. 5, 578. Od. 15, 52.

δουρικλῠτός, όν (κλυτός) = δουρικλειτός, Il. 2, 645. Od. 17, 71. u. oft.

δουρικτητός, ή, όν (κτάομαι), mit dem Speer erbeutet, im Kriege erworben, Il. 9, 343. †

δουρός, δουρί, s. δόρυ.

δουροδόκη, ἡ (δέχομαι), Speerbehälter, Speerverschlofs, Od. 1, 128. †

δόχμιος, η, ον (δοχμή), in die Quere gehend, schräg, schief, Neutr. Plur. als Adv. πάραντά τε δόχμιά τ' ἦλθον, seitwärts und schräg durch, Il. 23, 116. †

δοχμός, ή, όν, quer, schräg, von der Seite her, δοχμὼ ἀΐσσοντε, Il. 12, 148. †

*δοχμόω, biegen, auf die Seite sich neigen, im Passiv. sich bücken, h. Merc. 146.

δράγμα, ατος, τό (δράσσω), was man mit der Hand fassen kann, Handvoll, Ährenbündel, so viel der Schnitter beim Abschneiden fafst, δράγματα τάρφεα πίπτει, Handvoll sinket an Handvoll, Il. 11, 69. oder so viel der Ährenleser zusammenfafst, um sie zu binden, Garbe, Il. 18, 553.

δραγμεύω (δράγμα), Ähren zu Garben sammeln, Bündel zusammenlesen, Il. 18, 555. †

δραίνω (δράω), etwas thun wollen, Il. 10, 96. †

*δράκαινα, ἡ, Fem. zu δράκων, Drachinn, h. in Ap. 300.

*Δράκανον, τό, St. u. Vorgebirge auf der Insel Ikaria, h. 26, 1.

Δράκιος, ὁ, ein Führer der Epeier, Il. 13, 692.

δράκων, οντος, ὁ, Drache, grofse Schlange (vermuthl. die kletternde Ringelnatter), gehört auch bei Homer, wie bei uns, Drachen und Lindwürmer, unter die fabelhaften Thiere, vergl. Il. 2, 509. 11, 40. Od. 4, 457. (wahrsch. von δέρκομαι).

*δράξ, ακός, ὁ (δράσσω), eine Hand voll, πηλοῦ, Batr. 240.

δράσσομαι, Dep. med. Perf. δέδραγμαι. greifen, fassen, ergreifen, mit Gen. nur Part. δεδραγμένος κόνιος, mit der Hand den Staub ergreifend, *Il. 13. 393. 16, 486. (Das Activ nur bei Spätern.)

δρατός, ή, όν, versetzt st. δαρτός (δέρω), abgehäutet, abgezogen, σώματα, Il. 23, 169. †

δράω, Pr. Conj. δρώωσι, Opt. δρώοιμι, thätig sein; vorzügl. dienen, als Diener aufwarten, *Od. 15, 317. 324.

ΔΡΑΩ, ungebräuchl. Thema zu διδράσκω.

ΔΡΕΜΩ, ungebräuchl. Thema, s. τρέχω.

δρεπάνη, ἡ (δρέπω), Sichel, Hippe, Il. 18, 551. †

δρέπανον, τό = δρεπάνη, Od. 18, 368. †

δρέπω, abbrechen, abpflücken, mit Acc. ἄνθεα, h. Cer. 425. gewöhnlicher Med. sich pflücken, φύλλα, Od. 12, 357. h. Cer. 429.

*δρησμοσύνη, ἡ, Dienst, ἱερῶν, h. Cer. 476.

Δρῆσος, ὁ, ein Troer, von Euryalos getödtet, Il. 6, 20.

δρηστήρ, ῆρος, ὁ, ion. st. δραστήρ (δράω), der Diener, Fem. δρήστειρα, ἡ, die Dienerinn, *Od. 10, 349. 16, 248.

δρηστοσύνη, ἡ, Dienstfertigkeit, Thätigkeit, Anstelligkeit, Od. 15, 321. †

δριμύς, εῖα, ύ, scharf, beifsend, durchdringend, eigtl. vom Geschmack; übertr. βέλος, der durchdringende Pfeil (vom Schmerz der Gebärenden), Il. 11, 270. heftig, hitzig, χόλος, Il. 18, 322. δριμεῖα μάχη, die hitzige Schlacht, Il. 15, 696. μένος, Od. 24, 319.

δρίος, im Plur. τὰ δρία, Hes. Gebüsch, Dickicht, Waldung, δρίος ὕλης, Od. 14, 353. † (Das Geschlecht im Sg. ist unbestimmt, da aufser dem Nom. Sg. bei Hom. u. dem Plur. bei Hes. keine Casus vorkommen.)

δρόμος, ὁ (ΔΡΕΜΩ, δέδρομα), 1) das Laufen, das Rennen der Rosse, Il. 18, 281. der Wettlauf der Männer, Il. 23, 321. 758. Od. 8, 121. 2) Platz zum Laufen, Laufplatz, Od. 4, 605. überhpt. freier Platz, Fläche, Batr. 96.

Δρυάς, άδος, ἡ (δρῦς), die Dryade, Baumnymphe, die mit dem Baume, worin sie war, lebte und starb.

Δρύᾱς, αντος, ὁ, 1) ein Lapithe, Freund des Peirithoos, Il. 1, 263. 2) Vater des Königs Lykurgos, Il. 6, 130.

δρύϊνος, η, ον, von Eichen, von Eichenholz, Od. 21, 43. †

δρυμός, ὁ, nur im Pl. τὰ δρῡμά, Eichenwald, überhpt. Wald, Gehölz, Il. 11, 118. Od. 10, 150. 197.

δρύοχος, ὁ (ἔχω), Pl. δρύοχοι, nach Eustath. und den Schol. die eichenen, in zwei Reihen stehenden Hölzer oder Pfähle, auf welchen während des Bauens der Kiel der Schiffe ruhte, damit derselbe nicht vom feuchten Sande leide. Od. 19, 574. † Der Vergleich liegt darin, dafs diese Hölzer gleich hoch sein müssen.

Andere, wie Damm u. Passow, verstehen darunter die eichenen Rippen des Schiffskieles, woran das übrige Holzwerk befestigt ist, Od. 18, 574. † wo Odysseus die in einer Reihe gestellten Äxte damit vergleicht. (V. er stellte sie hin, wie des Kiels gleichstehende Hölzer.)

Δρύοψ, οπος, ὁ, 1) S. des Priamos, von Achilleus erlegt, Jl. 20, 457. 2) S. des Apollon, Vater der Dryope, h. in Pan. 34.

δρύπτω, Aor. 1. *ἔδρυψα*, Aor. M. *ἐδρυψάμην*, 1) kratzen, zerkratzen, abreifsen, *βραχίονα ἀπὸ μυώνων*, den Arm aus den Muskeln reifsen, Jl. 16, 324. 2) Med. sich zerkratzen, *παρειάς*, Od. 2, 153.

δρῦς, δρυός, ἡ, die Eiche; sie war dem Zeus geheiligt, Od. 14, 328. Sprichw. *οὔ πως νῦν ἔστιν ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης ἀαρίζειν*, jetzt ziemt es nicht, von der Eiche oder vom Felsen herab zu schwatzen, d. h. ungestört über gleichgültige Dinge zu plaudern, Jl. 22, 126. *οὐκ ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης ἐσσι*, du stammst weder von der Eiche, noch vom Felsen, d. h. du bist nicht von ungewisser Abkunft, vergl. *ἀπό*, Od. 19, 163.

δρυτόμος, ον, poet. st. *δρυοτόμος* (*τέμνω*), Eichen fällend, holzhauend, *Jl. 11, 86. 16, 633.

δρώοιμι, δρώωσι, s. *δράω*.

δῦ, ep. vt. *ἔδυ*, s. *δύω*.

δυάω (*δύη*), unglücklich machen, ins Elend stürzen, *ἀνθρώπους*, Od. 20, 195. † (*δυόωσι*, ep. st. *δυῶσι*).

δύη, ἡ, Unglück, Elend, Drangsal, Od. 14, 215. *δύης ἐπὶ πῆμα γενέσθαι*, in des Elends Tiefe versinken, *Od. 14, 338. (wahrscheinl. von *δύω* Untergang.)

**δυήπαθος, ον* (*πάσχω*), Unglück erleidend, elend, h. Merc. 468.

Δύμας, αντος, ὁ, 1) Vater des Asios und der Hekabe in Phrygien, Jl. 16, 716. 2) ein Phäake, Od. 6, 22.

δύμεναι, s. *δύω*.

Δύμη, ἡ, Dyma, St. in Achaja am Meere, früher *Στράτος*, j. *Kaminitza*, h. in Ap. 425.

(*δῦμι*) ungebräuchl. Nebenf. v. *δύω*.

δύναμαι, Dep. m. Fut. *δυνήσομαι*, Aor. 1. *ἐδυνησάμην* u. *ἐδυνάσθην*, können, vermögen, im Stande sein, absolut, und oft mit Inf., Jl. 3, 236. *a*) mit Acc. *Ζεὺς δύναται ἅπαντα*, Zeus vermag alles, Od. 4, 237. *b*) etwas können, vermögen, sehr mächtig sein, Od. 1, 276. (*υ* ist im Part. lang durch die Arsis, Od. 1, 276. 11, 414.)

Δυναμένη, ἡ (die Mächtige), eine Nereide, Jl. 18, 43.

δύναμις, ιος, ἡ, Kraft, Vermögen, Macht, vorzüglich Körperkraft, Od. 20, 237. *ὅση δύναμις πάρεστιν*, so weit meine Kraft reicht, Jl. 8, 294. *παρὰ δύναμιν*, über Vermögen, Jl. 13, 787.

δύνω, Nebenf. von *δύω*, nur im Indic. Praes. und Impf. = Med, *δύομαι*, Jl. 8, 43. s. *δύω*.

δύο od. *δύω* zwei, bei Hom. indeclin. mit Dual. u. Plur. *τῶν δύο μοιράων*, Jl. 10, 253. *δύω κανόνεσσ' ἀραρυῖα*, Jl. 13, 407. *δύω δ' ἄνδρες ἐνείκεον*, Jl. 18, 498. *δύο ἤματα*, Od. 10, 142. *σὺν τε δύο*, zu zweien, Jl. 10, 224.

δυοκαίδεκα u. *δυώδεκα*, poet. st. *δώδεκα*, indecl. zwölf, Jl. 8, 59. 12, 557. u. Od.

δυόωσι, s. *δυάω*.

δυς, eine untrennbare Partikel, bezeichnet das Widrige, Schwierige, Lästige, wie das deutsche un und mifs; also bei Wörtern von guter Bedeutung das Gegentheil; bei Wörtern von schlimmer Bedeutung verstärkt sie noch.

δυσαής, ές, poet. (*ἄημι*), widrig, heftig wehend, brausend, Beiw. des Windes u. vorzügl. des Zephyrs, Jl. 23, 200. Gen. *δυσαήων* st. *δυσαέων*, Od. 13, 99.

δυσάμμορος, ον (*ἄμμορος*), sehr unglücklich, *Jl. 22, 428. 485.

δυσαριστοτόκεια (*ἄριστος, τίκτω*), die den trefflichen Sohn zu ihrem Unglück geboren hat, unglückliche Heldenmutter, so nennt sich Thetis, Jl. 18, 54. †

**δύσβωλος, ον* (*βῶλος*), schlechtschollig, unfruchtbar, Ep. 7.

δύσεο, δύσετο, s. *δύω*.

δύσζηλος, ον (*ζῆλος*), 1) hitzig, jähzornig, Od. 7, 307. 2) gefährtich wetteifernd, *τινί*, Ep. 8, 2.

δυσηλεγής, ές (*λέγω*), hart bettend (hart hinstreckend V.), Beiw. des Krieges u. des Todes, Jl. 20, 154. Od. 22, 325. (nach Andern von *ἀλέγω*, keine Person ansehend).

δυσηχής, ές (*ἠχέω*), 1) widrig tönend, schrecklich tosend, Beiw. des Krieges, im eigtl. Sinne vom Waffenlärm, Jl. 2, 686 u. oft. 2) übelklingend, in dessen Namen schon eine böse Vorbedeutung liegt, gefürchtet, grauenvoll, (V. verhafst), Beiw. des Todes, *Jl. 16, 442. 18, 464. *τινί*, h. Ap. 64.

δυσθαλπής, ές (*θάλπω*), schwer erwärmend, kalt, (schaurig, V.), *χειμών*, Jl. 17, 549. †

**δυσθυμαίνω* (*θυμός*), mifsmuthig sein, zürnen, h. Cer. 363.

δυσκέλαδος, ον (*κέλαδος*), widrig tönend, tobend, lärmend, *φόβος*, Jl. 16, 357. †

δυσκηδής, ές (*κῆδος*), sorgenschwer,

unfreundlich, traurig, νύξ, Od. 5, 466. †

δυσκλεής, ές (κλέος), unberühmt, ruhmlos, poet. Acc. δυσκλέα st. δυσκλεέα, *Jl. 2, 115. 9, 22.

δύσκον, s. δύω.

δυσμενέων, ουσα, ον (μένος), bös gesinnt, nur im Part. masc. Sing. u. Plur. *Od. 2, 72.

δυσμενής, ές (μένος), widrig gesinnt, feindselig, feindlich, Jl. 10, 100. oft, u. Subst. der Feind, Od. 6, 184.

δυσμήτηρ, ερος, ἡ (μήτηρ), böse Mutter, Unmutter, Od. 23, 97. †

δύσμορος, ον (μόρος), ein unglückliches Loos habend, unglücklich, Jl. 22, 60. u. Od. 1, 49.

Δύσπαρις, ιος, ὁ, Unglücks-Paris, verhafster Paris, *Jl. 3, 39. 13, 769.

δυσπέμφελος, ον (πέμπω), gefährlich zu befahren, ungestüm, stürmisch, πόντος, Jl. 16, 748. †

δυσπονής, ές (πόνος), arbeitsvoll, mühselig, κάματος, Od. 5, 493. †

δύστηνος, ον (στένω), sehr seufzend, unglücklich, elend, Jl. 22, 477. Od. 6, 206. Subst. δυστήνων παῖδες, unglücklicher Eltern Söhne, Jl. 6, 127.

*δυστλήμων, ον (τλήμων), schwerduldend, elend, h. Ap. 532.

δυσχείμερος, ον (χείμα), einen harten Winter habend, winterlich, stürmisch, Beiw. von Dodona, *Jl. 2, 750. 16, 234.

δυσώνυμος, ον (ὄνυμα, äol. st. ὄνομα), mit einem bösen Namen, dah. verhafst, grauenvoll, μοῖρα, Jl. 12, 116. ἠώς, Od. 19, 571.

δυσωρέω u. δυσωρέομαι Dep. m. (von ὦρος st. οὖρος), Fut. ήσομαι, eine beschwerliche Nachtwache haben, unruhig bewachen, von Hunden, welche die Schafe bewachen, περὶ μῆλα, Jl. 10, 183. † Spitzner hat st. des Med. δυσωρήσονται (wofür Thiersch §. 346, 10. δυσωρήσωνται verlangt), aus Apoll. Lex. das Act. δυσωρήσωσι, hergestellt, was auch die Analogie (vergl. ἀωρέω) empfiehlt.

δύω, Aor. 2. ἔδῡν, 3 Sg. δῦ st. ἔδυ, ep. Iterativf. δύσκον, Conj. δύω, Inf. δῦναι, ep. δύμεναι, Part. δύς, Perf. δέδῡκα, Med. Pr. δύομαι, Fut. δύσομαι, Aor. 1. ἐδυσάμην, mit den ep. Nebenf. ἐδύσεο, ἐδύσετο, Imp. δύσεο (Charakter des Aor. 1. u. die Endung des Aor. 2.). Das Part. δυσόμενος, Od. 1, 24. erklären Einige für das Part. Fut., indem bei den Epikern das Fut. auch für das gebraucht wird, was gewöhnlich geschieht; richtiger fafst man es als Part. Aor. 2., vgl. Buttm. p. 277. Rost. p. 408. Vom Präs. kommt nur das Particip. δύων, Jl. 21, 232. vor. Die Nebenf. δύνω ist = δύομαι. Alle diese Formen haben die intransitive Bedeutung, hineingehen, dah. 1) von räumlichen Verhältnissen: a) von Örtern und Gegenden, hineingehen, sich hineinbegeben, eintauchen, eindringen, mit Acc. πόλιν, in die Stadt gehen, Od. 7, 18. τεῖχος, Jl. 15, 345. δῦναι σπέος, Od. 13, 366. πόντον, in das Meer tauchen, Jl. 15, 19. γαῖαν, unter die Erde gehen, Jl. 6, 19. δόμον Ἄϊδὸς εἴσω, Jl. 3, 322. νέφεα δῦναι, (vom Sterne). Jl. 11, 63. oft πόλεμον, μάχην, ὅμιλον, in den Krieg, die Schlacht, das Gedränge gehen, Jl. 6, 185. 14, 63. 11, 537. δύεσθαι θεῖον ἀγῶνα, in die Götterversammlung gehen, Jl. 18, 376. mit Präp. βέλος εἰς ἐγκέφαλον δῦ, der Pfeil drang in das Gehirn, Jl. 8, 85. ungewöhnl. δύσκεν εἰς Αἴαντα, er drängte sich an Ajas (um unter seinem Schilde sicher zu sein). Jl. 8, 272. b) übertr. von menschlichen Zuständen: κάματος γυῖα δέδυκεν, Ermattung ist in die Glieder gedrungen, Jl. 5, 811. ὀδύναι δῦνον μένος Ἀτρείδαο, Jl. 11, 268. δῦ μιν Ἄρης, Ares, d. h. Kriegswuth fuhr in ihn, Jl. 17, 210. auch mit doppelt. Acc. ὄφρ' ἔτι μᾶλλον δύῃ ἄχος κραδίην — Ὀδυσῆα, Od. 20, 286, 2) von Kleidern und Waffen, mit Accus. scheinbar transitiv, anlegen, anziehen, anthun, δύνειν u. δύεσθαι, δῦναι, δύσασθαι τεύχεα, ἔντεα, κυνέην, den Helm aufsetzen, Jl. 5, 845. χιτῶνα, einen Leibrock anlegen, Jl. 18, 416. 23, 739. b) auch mit beigefügt. Dativ τεύχεα ὤμοιϊν, die Rüstung um die Schulter anlegen, Jl. 16, 64. ἔντεα χροΐ, Jl. 9, 596. und mit Präpos. περὶ χροΐ, περὶ στήθεσσιν, ἀμφ' ὤμοισιν u. s. w. c) st. des Accus. auch Präpos. ἐν, ὅπλοισιν ἔνι ἐδύτην, Jl. 10, 254. ἐν τεύχεσσι δύοντο, Od. 24, 496. auch εἰς τεύχεα, Od. 22, 201. übertr. δύεσθαι ἀλκήν, sich mit Stärke gürten, Jl. 9, 231. 3) absol. eindringen, einziehn, δύνει ἀλοιφή, Jl. 17, 392. πᾶν δ' εἴσω ξίφος, Jl. 16, 340. Insbesond. von der Sonne und den Gestirnen untergehen, oft ἠέλιος δ' ἄρ ἔδυ, δύσετο δ' ἠέλιος; Βοώτης ὀψὲ δύων, Od. 5, 272. δυσομένου Ὑπερίονος, Od. 1, 24. (δύω ist im Präs. u. Imperf. A. u. M. kurz; in den übrigen Temp. lang, so wie in δῦνω; dah. ist δύω nur lang, wenn es Conj. Aor. 2. ist, wie Jl. 6, 340. 7, 193. u. s. w.)

δύω, m. s. δύο.

δυώδεκα, poet. st. δώδεκα, w. m. s.

δυωδεκάβοιος, ον, poet. (βοῦς), zwölf Rinder werth, Jl. 23, 703. †

δυωδέκᾰτος, η, ον, ep. st. δωδεκάτος, der zwölfte, ἠώς, Jl. 1, 493. Od. 2, 374.

δυωκαιεικοσίμετρος, ον (μέτρον), zwei

und zwanzig Maafs haltend, τρίπους, Il. 23, 264. †

δυωκαιεικοσίπηχυς, υ (πῆχυς), zwei und zwanzig Ellen lang, ξυστόν, Il. 15, 678. †

δῶ, τό, abgekürzte ep. Form st. δῶμα, Haus, nur im Nom. u. Acc. gebräuchlich, Il. 1, 426. Od. 1, 176.

δώδεκα, indecl. zwölf, poet. auch δυοκαίδεκα u. δυώδεκα, Il. u. Od. Die Zahl 12, wie 9, gebraucht Hom. oft, um etwas Bestimmtes zu bezeichnen.

δωδέκᾰτος, η, ον, der zwölfte, poet. δυοδέκατος u. δυωδέκατος, Il. 1, 425.

Δωδωναῖος, αίη, αῖος, Dodonisch, ein Beiname des Zeus, von dem berühmten Orakel zu Dodona. Achilles ruft ihn als Gott der Pelasger an, zu welchem auch die Myrmidonen gehörten, Il. 16, 233.

Δωδώνη, ἡ, nach Schol. Ven. St. in Molossis in Epirus, am Berge Tomaros. Früher gehörte sie zu Thesprotien und nach Hom. Il. 2, 750. kamen aus ihrer Nähe die Perrhäber. Auch Herodot kennt sie noch daselbst, 7, 185. Es ist das älteste und berühmteste Orakel Griechenlands. Der Sage nach bauete hier zuerst Deukalion dem Zeus einen Tempel, zu dem späterhin nach Hdt. 2, 52. eine dem Orakel zu Theben in Ägypten entflogene Taube kam, die in menschlicher Sprache redete und hier ein Orakel dem Zeus zu errichten befahl. Strabo leugnet richtiger den Ägyptischen Ursprung und nennt es eine Stiftung der Pelasger, cf. Πελασγικέ, Il. 16, 233. Der Tempel befand sich auf dem Berge Tomaros. Die Priester (Σελλοί) ertheilten die Orakel bald nach dem Rauschen der heiligen Eiche (cf. Od. 14, 327.), bald nach dem Tone eherner, von Wind bewegter Becken, j. nach Pouqueville bei dem Orte *Proskynisis*. (Nach Strab. lag das hom. Dodona in Perrhäbien unweit Skotussa. Der Name soll von dem Klange der Becken Δώδω entlehnt sein.)

δώῃ u. δωῇσι, ep. st. δῷ, s. δίδωμι.

δῶμα, ᾰτος, τό (δέμω), 1) Haus, Wohnung, oft im Pl. δώματα, von Menschen u. Göttern, δῶμ' Ἄϊδος, Il. 15, 251. Od. 12, 21. 2) ein einzelner Theil des Hauses, Gemach, besond. der Männersaal, i. q. μέγαρον, Od. 17, 541. 21, 378. u. oft.

δωρέομαι, Dep. m. (δῶρον), Aor. ἐδωρησάμην, schenken, mit Acc. ἵππους, Il. 10, 557. †

δωρητός, ή, όν (δωρέομαι), beschenkt, durch Geschenke versöhnbar, Il. 9, 526. †

Δωριεύς, εος, ὁ, Pl. οἱ Δωριέες, Dorier, ein Hauptstamm der Hellenen, welcher seinen Namen von Doros, S. des Hellen, hatte. Sie hatten zuerst ihre Wohnsitze am Olympos, zogen später in die Landschaft Doris am Öta, u. nach dem Trojan. Kriege in den Peloponnes und nach Kleinasien. Hom. erwähnt Od. 19, 177. schon Dorier in Kreta, u. nennt sie τριχάϊκες, die dreifach getheilten, nach den Schol. weil sie in Euböa, Kreta und in dem Peloponnes wohnten od. richtiger, weil sie drei Städte bewohnten.

Δώριον, τό, Dorion, Ort im westlichen Messenien oder Elis, wo der Sänger Thamyris im Wettstreite mit den Musen erblindete, Il. 2, 594. Nach Strab. VIII. p. 350. ist es unbekannt; einige hielten es für eine Gegend oder Berg, andere für Oluris in Messenien; nach Pausan. 8, 33. lag es am Neda bei Andania u. nach Gell in der Nähe des jetz. *Sidero Kastro*.

Δωρίς, ίδος, ἡ, T. des Nereus u. der Doris, Il. 18, 45.

δῶρον, τό, Gabe, Geschenk, a) δῶρα θεῶν, entweder Geschenke, die man den Göttern giebt, Weihgeschenke, Il. 6, 293. 8, 203. oder die man von ihnen erhält, Il. 20, 263. δῶρα Ἀφροδίτης, Gaben der Aphrodite, d. h. Schönheit, Liebesgenufs, Il. 3, 54. ὕπνου δῶρον, Gabe des Schlafs, Il. 7, 482. b) in Bezug auf Menschen, Il. 17, 225. Od. 1, 311. vorzüglich Gastgeschenke, die sich Gastfreunde gegenseitig gaben, Od. 4, 589. 600.

* Δώς, ἡ (die Geberinn), Name der Demeter, h. Cer. 122. ed. Herm. Δηώ Wlf.

δωτήρ, ῆρος, ὁ, der Geber, δωτῆρες ἐάων, Od. 8, 325. †

δωτίνη, ἡ, Gabe, Geschenk = δῶρον, Il. 9, 155. Od. 9, 268.

δώτορ, ορος, ὁ, Geber, Verleiher; δώτορ ἐάων heifst Hermes, Od. 8, 335. † h. 16, 12.

* Δώτιον πεδίον, τό, das Dotische Gefilde, eine von Bergen umschlossene Ebene zwischen Magnesia, Phthiotis und dem Pelasgischen Felde am Ossa, h. 15, 5.

Δωτώ, οῦς, ἡ, eine Nereide, Il. 18, 43.

δώωσι, s. δίδωμι.

E.

E, der fünfte Buchstabe des griech. Alphabets, u. daher Zeichen des fünften [illegible]ges.

ep. st. ἦν, s. εἰμί. 2) st. εἶα,

ἐᾱ, s. ἐάω.

ἐάγην, s. ἄγνυμι.

ἔαδα, s. ἀνδάνω.

ἐάλη, s. εἴλω.

1. ἑᾱνός, ή, όν, ep. (wahrscheinl. nach Damm und Passow von ἕω, ἕννυμι, wie στέφανος von στέφω), von Gewändern und andern zur Bekleidung dienenden Gegenständen, als Adject. mit ᾱ, eigtl. anziehbar, dah. biegsam, weich (fein, V.), πέπλος, ein leichtes, weiches Gewand, Jl. 5, 734. 8, 385. ἑανῷ λιτί, Jl. 18, 352. u. κασσίτερος, dünngeschlagenes, biegsames Zinn, Jl. 18, 613. Davon der Quantität wegen zu trennen:

2. ἑᾰνός, als Subst. (stets mit ᾰ), einmal εἱανός, Jl. 16, 9. Gewand, Kleid, von Göttinnen und vornehmen Frauen, νεκτάρεος ἑανός, Jl. 3, 385. 419. 14, 178. 21, 507. h. Cer. 176. (Dieses Wort, welches nur in der Jl. vorkommt, unterscheidet sich durch die Quantität als Adject. u. Subst. Als Adject. hat es ᾱ, u. Buttm. Lexil. II, 9. will es deshalb von ἐάω ableiten, so dafs es ursprünglich nachgebend bedeutet. Als Subst. hat es immer ᾰ, u. ist Masc., vergl. Jl. 21, 507. (Später erst ἑανόν.) Die Bedeutungen: fein, dünn, glänzend, prächtig sind nach den Hom. Stellen nur errathen.

ἔαξα, s. ἄγνυμι.

ἔαρ, ἔαρος, τό, poet. Gen. εἴαρος, h. Cer. 174. u. ἦρος, h. Cer. 455. Frühling, Jl. 6, 148. ἔαρ νέον ἱστάμενον, der neu beginnende Frühling, Od. 19, 519.

ἐαρινός, ή, όν, poet. εἰαρινός, w. m. s.

ἔᾶσι, ep. st. εἰσί, s. εἰμί.

ἕαται, ep. st. ἧνται, s. ἧμαι.

ἐάφθη, (ed. Wlf.), od. richtiger ἑάφθη (ed. Spitzner nach Aristarch und Tyrannio), ep. 3 Sg. Aor. 1. P. nur zweimal, ἐπὶ δ' ἀσπὶς ἐάφθη καὶ κόρυς, Jl. 13, 543. und ἐπ' αὐτῷ δ' ἀσπὶς ἑ. κ. κ., Jl. 14, 419. wahrscheinl. von ἅπτω st. ἥφθη, mit dem Augm. syllab., darauf schlug, fiel der Schild und der Helm (*clipeus adiungebatur*, h. e. *sequebatur*, Heinr.), vergl. ἑᾶπται von ἑάπτω. So Köppen, Heinr., Rost; die Erklärung, welche Passow und Bothe nach Heyne geben: der Schild war fest angeknüpft, hing fest, widerstreitet der zweiten Stelle, denn ἐπ' αὐτῷ geht auf ἔγχος. Buttm. will es Lex. II. S. 140. mit den alten Grammatikern unwahrscheinl. als einen Aor. 1. P. von ἕπομαι mit Umlaut herleiten. V. übersetzt: und es folgte der Schild nach und der Helm, vergl. Thiersch §. 157. 6. Buttm. S. 277. Rost p. 293.

ἐάω, ep. εἰάω, Iterativf. Impf. εἴασκον u. ἔασκον, Fut. ἐάσω, Aor. 1. εἴᾱσα, ep. ἔασα, 1) lassen, d. i. zulassen, gestatten, absol. Jl. 17, 449. mit Inf. u. Acc. τούςδε δ' ἔα φθινύθειν, lafs diese dahin schwinden, Jl. 2, 346. τά προτετύχθαι ἐάσομεν, wir wollen das geschehen sein lassen, Jl. 18, 112. οὐκ ἐᾶν, nicht zulassen, dah. hindern, verbieten, Jl. 4, 55. Od. 19, 25. 2) lassen, d. h. gehen lassen, fahren lassen, mit Acc. χόλον, Jl. 9, 260. ἵππους, die Rosse stehen lassen, Jl. 4, 226. τινά, jemd. gehen lassen, Jl. 4, 42. jemanden unversehrt lassen, Jl. 5, 148. u. öfter. 3) unterlassen, aufhören, mit Inf. κλέψαι, Jl. 24, 71. auch mit Acc., Od. 14, 444. absol. Jl. 21, 221. (α ist im Praes. u. Impf. kurz; vor σ lang; Homer braucht im Pr. und Impf. theils zusammengez. Formen ἐῶ, ἐᾷς, ἐῶμι, theils ep. gedehnte ἑάᾳ; ἑᾷ u. ἔα, einsylbig, Jl. 5, 256.).

ἐάων, Gen. Pl. von ἑΰς, w. m. s.

ἑβδόματος, η, ον, poet. st. ἕβδομος, Jl. 7, 248. Od. 10, 81.

ἕβδομος, η, ον (ἑπτά), der, die, das siebente, Jl. 19, 117. Od. 12, 399.

ἔβλητο, ep. s. βάλλω.

ἐγγεγάασι, s. ἐγγίγνομαι.

ἐγγείνομαι (γείνομαι), im Praes. ungebräuchl., nur Aor. 1. ἐνεγείνάμην, darin erzeugen, mit Acc. εὐλὰς ἐγγείνωνται (3 Pl. Conj. Aor. 1.), Jl. 19, 26. †

ἐγγίγνομαι (γίγνομαι), nur ep. Perf. 3 Pl. ἐγγεγάασιν, darin werden, geboren werden, Perf. darin sein, leben, mit Dat. τοὶ ἐγγεγάασιν Ἰλίῳ, die in Ilios wohnen, Jl. 6, 493. Od. 13, 233.

ἐγγνάμπτω, nur in Tmesis, s. γνάμπτω.

ἐγγυαλίζω (γύαλον), Fut. ἐγγυαλίξω, Aor. 1. ἐγγυάλιξα, eigtl. in die Hand geben, dah. übergeben, ertheilen, verleihen, σκῆπτρόν τινι, Jl. 9, 99. τιμήν, κῦδος, κέρδος, Jl. 1, 353. τινά τινι, jemanden einem übergeben, Od. 16, 66.

ἐγγυάω (ἐγγύη), Fut. ήσω, etwas als Pfand übergeben, dah. verbürgen; Med. sich verbürgen, Bürgschaft leisten, δειλαί τοι δειλῶν γε καὶ ἐγγύαι ἐγγυάασθαι, Od. 8, 351. † Unter den verschiedenen Erklärungen dieser Stelle (in den Schol.) scheint folgende dem Zusammenhange am angemessensten, wenn man construirt: ἐγγύαι τῶν δειλῶν (d. i. ὑπὲρ τῶν δειλῶν, Eustath.) καὶ δειλαί εἰσ' ἐγγυάασθαι, d. i. Bürgschaften für Elende geben elende Sicherheit, od. nach Passow: Für Taugenichtse taugt es nicht, Bürgschaften zu übernehmen. Mit diesem stimmt Baumgarten-Crusius in Jahrbüch. für Philol. IX, 4. S. 436. überein: »Solche Bürgschaften, sagt er, sind gewöhnlich so schlecht, als die Leute, für die sie eingelegt werden. Nitzsch zu der Stelle bezieht δειλῶν auf Hephästos und erklärt: δειλὴν

ἐγγύην ἐγγυᾶται ὁ πρὸς δειλὸν ἐγγυώμενος, kraftlos ist die Bürgschaft, wenn sie gegen einen Kraftlosen (δειλός) geleistet wird.

ἐγγύη, ἡ (γυῖον), Bürgschaft durch Überlieferung eines Pfandes; überhaupt Bürgschaft, Sicherheit, τινός, für jem., Od. 8, 351. †

ἐγγύθεν, Adv. (ἔγγυς), 1) vom Raume, aus der Nähe, in der Nähe, ἔρχεσθαι, ἵστασθαι, Il. 5, 72. Od. 24, 446. mit Dat. ὁ γάρ οἱ ἐγγύθεν ἦεν, er war ihm nahe, Il. 17, 554. 2) von der Zeit, nahe, Il. 18, 133.

ἐγγύθι, Adv. (ἔγγυς), 1) vom Raume, nahe bei, in der Nähe, zuweilen mit Gen. Πριάμοιο, Il. 6, 317. Od. 7, 29. 2) von der Zeit, nahe, bald, Il. 10, 251. mit Dat. Il. 22, 300.

ἐγγύς, Adv. 1) vom Raume, nahe, nahe bei, in der Nähe, entwed. ohne Casus od. mit Gen., Il. 7, 225. Od. 13, 228. selten mit Dat., Il. 11, 340. 2) von der Zeit, nahe, bald, Il. 22, 453. Od. 10, 86.

ἐγδούπησαν, s. δουπέω.

ἐγείρω, Aor. 1. ἤγειρα u. ἔγειρα, Med. Aor. sync. ἠγρόμην, ep. ἐγρόμην, Inf. ἐγρέσθαι u. mit Präsensbetonung ἔγρεσθαι, Od. 13, 124. Perf. 2. ἐγρήγορα, hiezu die Formen, ἐγρήγορθε, ἐγρηγόρθαι, ἐγρηγόρθασι. I. Act. 1) wecken, erwecken, τινὰ ἐξ ὕπνου, Il. 5, 413. ὑπνώοντας, Od. 5, 48. und allein, Il. 10, 146. 2) anregen, antreiben, erregen, ermuntern, aufreizen, τινά, Il. 5, 208. 15, 242. oft Ἄρηα, den Ares, d. h. die Schlacht erregen, Il. 8, 531. u. πόλεμον, φύλοπιν, πόνον, μάχην, Il. 17, 261.; ferner θύμον, μένος, den Muth anfeuern, Il. 15, 594. II. Med. nebst den sync. Aor. 2. u. Perf. 2. erwachen, wachen, ἐξ ὕπνου, Il. 2, 41. ἀμφὶ πυρήν, Il. 7, 434. das Perf. II. ich bin wach (Imperativ. ἐγρήγορθε st. ἐγρηγόρατε, Il. 7, 351. Inf. ἐγρηγόρθαι (ἐγρήγορθαι), Il. 10, 67. (wie von ἐγρήγορμαι) und 3 Pl. Perf. ἐγρηγόρθασι, Il. 10, 419., welche auffallende Form entweder durch ἐγρηγόρθαι veranlafst, od. von einem Thema ἐγερέθω (wie ἀγερέθω aus ἀγείρω) entstanden ist, näml. ἐγερέθω verkürzt ἐγέρθω, und davon ἐγρήγορθα), s. Buttm. Gr. p. 277. Rost Dial. 75. D. Anm. 1.

ἔγκατα, τά, das Innere, die Eingeweide, nur Pl., Il. 11, 176. Od. 9, 293. Dat. Pl. ἔγκασι, Il. 11, 438.

ἐγκαταπήγνῡμι (πήγνυμι), Aor. 1. ἐγκατέπηξα, fest hinein stecken, -stofsen, ξίφος κουλεῷ, das Schwert in die Scheide stofsen, Od. 11, 98. †

ἐγκατατίθημι (τίθημι), nur Med. Aor. 2. 3 Sg. ἐγκάτθετο und Imper. ἐγκάτθεο, für sich darein niederlegen, hineinlegen, verbergen, ἱμάντα κόλπῳ, den Gürtel in den Busen verbergen, wie ein Amulet (nicht umlegen), Il. 14, 219. 223. So Vofs u. die Schol.; übertr. τὴν ἄτην θυμῷ, die Strafe in seinem Herzen erwägen, Od. 23, 223. Auffallend ist: τελαμῶνα ἓῇ ἐγκάτθετο τέχνῃ, Od. 11, 614. eigtl. er legte das Wehrgehenk in seine Kunst, d. h. er verwandte seine Kunst darauf. Nach Eustath. Umschreibung des ἐτεχνήσατο, weil es nicht leicht u. schnell, sondern mit Mühe verfertigt wurde. Andere erklären nach Od. 23, 223: ἐπενόησεν, er ersann es u. s. w. Dieses zieht Nitzsch zu d. St. vor: »wer jenes Wehrgehenk mit eingelegter Arbeit fertigte, od. besser nach Od. 23, 223. in seiner Kunst erfand.« Leichter ist die Lesart des Schol. Harl. ὃς κείνῳ τελαμῶνι ἐὴν ἐγκάτθετο τέχνην, der seine Kunst in d. W. niederlegte. So Schneider im Lex.

ἔγκειμαι (κεῖμαι), Fut. ἐγκείσομαι, darin liegen, mit Dat. ἱματίοις, in Gewändern liegen, von einem Todten, Il. 22, 513. †

*Ἐγκέλαδος, ὁ (der Tobende), einer der hundertarmigen Giganten, welche den Himmel stürmten, Batr. 285.

ἐγκεράννῡμι (κεράννυμι), Aor. 1. ἐνεκέρασα, darein mischen, vermischen, οἶνον, Il. 8, 189. †

ἐγκεράω, ep. Nebenf. von ἐγκεράννυμι, nur in Tmesis, ἐν δέ τε οἶνον κρητῆρσιν κερόωντο, Od. 20, 253. †

ἐγκέφαλος, ὁ (κεφαλή), eigtl. Adj., was im Kopfe ist; Subst. das Gehirn, (verstdn. μυελός), Il. 3, 300. u. Od. 9, 290. χόλος δ' εἰς ἐγκέφαλον δῦ, Il. 8, 85.

*ἐγκιθάριζω (κιθαρίζω), vor jemanden die Zither spielen, h. Ap. 201. Merc. 17.

*ἐγκλιδόν, Adv. (κλίνω), sich neigend, geduckt, h. 23. 3.

ἐγκλίνω (κλίνω), Perf. P. ἐγκέκλῐμαι, wohin neigen, anlehnen; dah. übertr. πόνος ὔμμι ἐγκέκλιται, euch liegt die Arbeit ob, Il. 6, 78. †

ἐγκονέω (κονέω), ämsig, geschwind sein, vorzügl. bei der Bedienung, nur Part. στόρεσαν λέχος ἐγκονέουσαι, sie bereiteten ämsig das Lager, Il. 24, 648. Od. 7, 340.

ἐγκοσμέω (κοσμέω), hinein ordnen, darin in Ordnung stellen, τεύχεα νηΐ, die Geräthe in das Schiff bringen, Od. 15, 118. †

ἐγκρύπτω (κρύπτω), Aor. 1. ἐνέκρυψα, darin verbergen, verstecken, δαλὸν σποδιῇ, Od. 5, 488. † (Buttm. will der Position wegen hier ἔγκρυψε st. ἐνέκρυψε

lesen, cf. Ausf. Gr. §. 7. p. 38.),, h. Merc. 416.

ἐγκυκάω, s. κυκάω.

ἐγκυρέω, ion. u. poet. (κυρέω), Aor. 1. ἐνέκυρσα, hinein gerathen, auf etwas stofsen, mit Dat. φάλαγξι, auf die Schlachtreihen treffen, Il. 13, 145. †

*ἐγρέμαχη, ἡ, (μάχη), schlachterregend, Beiw. der Pallas, h. Cer. 424.

ἔγρεο, s. ἐγείρω.

ἐγρηγόρθαι, ἐγρηγόρθασι, ἐγρήγορθε, ep. Perfectform, s. ἐγείρω.

ἐγρηγορόων, ep. zerdehnt st. ἐγρηγορῶν v. ἐγρηγοράω, wachend, eine neue, aus dem Perf. ἐγρήγορα gebildete Präsensform, Od. 20, 6. †

ἐγρηγορτί, Adv. (ἐγρήγορα), wach, munter, Il. 10, 182. †

ἐγρήσσω (aus ἐγέρω, ἐγείρω), wachen, wach sein, nur Präs., Il. 11, 551. Od. 20, 33. 53.

ἔγρομαι, eine ohne Grund angenommene Präsensform wegen ἐγρέσθαι, Od. 13, 124., welches die Grammatiker und Wolf ἔγρεσθαι accentuiren, s. ἐγείρω.

ἐγχείη, ἡ, ep. st. ἔγχος, Speer, Lanze, Il. 3, 345. Od. 9, 55. ἐγχείη δ' ἐκέκαστο, er zeichnete sich im Speerkampf aus, Il. 2, 530.

ἐγχεΐη, ep. st. ἐγχέη, s. ἐγχέω.

ἔγχελυς, υος, ἡ, der Aal, Pl. ἐγχέλυες, ep. st. ἐγχέλεις, *Il. 21, 203. 353.

ἐγχεσίμωρος, ον, mit der Lanze geschickt, speergewohnt, lanzengeübt, Beiw. tapferer Krieger, Il. 2, 692. Od. 3, 188. (Die Alten kannten selbst nicht mehr die Ableitung. Sie erklären es, οἱ περὶ τὰ δόρατα μεμορημένοι, und leiten es ab von μόρος, μοῖρα, welche das Schicksal haben, Speere zu tragen; andere von μῶλος, Kampf, mit der Verwandlung des λ in ρ; andere von μωρός, wüthend mit dem Speere. Vergleicht man ἰόμωροι und ὑλακόμωροι, so kann man annehmen, dafs das Wort eine Fertigkeit, Gewohnheit anzeigt.)

ἐγχέσπαλος, ον (πάλλω), lanzenschwingend, speerschwingend, Beiw. der Krieger, *Il. 2, 131. 14, 449.

ἐγχέω (χέω), 3 Sg, Conj. ἐγχείῃ ep. st. ἐγχέῃ, Aor. 1. A. ἐνέχευα, 3 Pl. ἐνέχεαν, Med. ἐνεχευάμην, 1) Act. *a*) eingiefsen, einschenken, mit Acc. ὕδωρ, οἶνον, Il. 18, 347. οἶνον δεπάεσσι, Wein in die Becher giefsen, Od. 9, 10. *b*) einschütten, von trocknen Dingen, ἄλφιτα δοροῖσιν, Od. 2, 354. 2) Med. sich (*sibi*) eingiefsen, ὕδωρ, Od. 19, 387. oft in Tmesis.

ἔγχος, εος, τό, Lanze, Speer, Spiefs. Die Lanze bestand aus einem langen hölzernen Schaft (δόρυ), dessen Spitze (αἰχμή) mit Erz beschlagen war, Il. 6, 319. Od. 11, 40. Gewöhnlich war sie sechs und mehrere Fufs lang; die des Hektor elf Ellen (ἐνδεκάπηχυ). Der Schaft war meistens von Eschenholz, vgl. μελίη. Auch das untere Ende des Schaftes (σαυρωτήρ) war spitz und mit Erz beschlagen, damit man die Lanze, wenn man ruhen wollte, leicht in die Erde stofsen konnte, Il. 10, 152. 22, 224. — Man bediente sich der Lanze entweder zum Stofsen od. zum Werfen; daher gehen auch die Helden mit zwei Lanzen in den Kampf, um sich der zweiten zu bedienen, wenn die erstere fruchtlos abgeworfen od. zersplittert wurde, Il. 3, 18. 12, 298. vgl. Köpke Kriegswesen der Griechen p. 115.

ἐγχρίμπτω (χρίμπτω), Aor. 1. A. ἐγχρίμψα, Aor. 1. P. nur Part. ἐγχριμφθείς, 1) mit Gewalt hinanbewegen, hinanstofsen, hinantreiben, intrans. sich andrängen, τῷ σὺ μάλ' ἐγχρίμψας, vstdn. τῷ τέρματι, hart daran streifend (V. diesem dich hart andrängend), Il. 23, 234. Gewöhnl. Pass. ἐν νύσσῃ ἵππος ἀριστερὸς ἐγχριμφθήτω, dicht am Ziele dränge sich das Rofs zur Linken, Il. 23, 338. vergl. v. 334. αἰχμὴ ὀστέῳ ἐγχριμφθεῖσα, bis auf den Knochen getrieben, gedrungen, Il. 5, 662. ἀσπίδ' ἐνιχριμφθείς, mit dem Schilde niedergestofsen, Il. 7, 272. So nach den Schol. Damm übersetzt: *manu inserta clypeo*, und Vofs: fest den Schild in der Hand. absol. hineindringen, nahe herandringen, νωλεμὲς ἐγχρίμπτοντο, Il. 17, 413. mit Dat. πύλῃσιν, an die Thore, *Il. 17, 405.

ἐγώ, u. ep. vor Vocal ἐγών, Gen. ep. ἐμέο, ἐμεῖο, ἐμεῦ, μεῦ, ἐμέθεν, ich, Gen. meiner; auch schon verstärkt ἔγωγε; μ' st. μοι in μ' οἴῳ, Od. 4, 367. vergl. die Gram. u. über Plur. s. ἡμεῖς.

ἐδάην, s. ΔΑΩ.

ἑδανός, ή, όν, lieblich, angenehm, köstlich, als Beiw. des Öles in Il. 14, 172. † h. Ven. 63. (Nach den alten Auslegern von ἡδύς, ἥδομαι; nach Buttm. Lexil. 2, p. 14. von ἐΰς.

ἔδαφος, τό (ἕδος), Sitz, Grund, Boden, worauf etwas ruht, νηός, Od. 5, 249. †

ἔδδεισα, ep. st. ἔδεισα, s. δείδω.

ἐδέδμητο, s. δέμω.

ἐδείδιμεν, ἐδείδισαν, s. δείδω, δίω.

ἔδεκτο, s. δέχομαι.

*ἔδεσμα, ατος, τό (ἔδω), das Essen, die Speise, Batr. 31.

ἐδήδοται, ἐδηδώς, s. ἔδω.

ἐδητύς, ύος, ἡ (ἔδω), Speise, Essen, oft mit πόσις, Il. 1, 469. Od. 1, 150.

ἔδμεναι, ep. st. ἐδέμεναι, s. ἔδω.

ἕδνον, τό, nur im Plur. τά ἕδνα, ep. ἔεδνα, Brautgeschenke, in verschiedener Beziehung, *a*) Geschenke, welche der Freier der Braut giebt, der gewöhnl. Gebrauch, Od. 6, 159. 2) Geschenke, welche der Freier dem Vater der Braut giebt, und sie gleichsam erkauft, Il. 16, 178. Od. 8, 318. *b*) die Mitgift oder Ausstattung, welche der Vater der Braut giebt, nach Nitzsch vielleicht ein Theil der Brautgeschenke, Od. 1, 277. 2, 196. (in der Il. beständig ἕδνα, in der Od. auch ἔεδνα.)

ἐδνοπάλιζεν, s. δνοπαλίζω.

ἑδνόω, ep. ἐεδνόω (ἕδνα), gegen Geschenke verloben, nur Med. Aor. 1. ἐεδνωσάμην, die Tochter ausstatten, θύγατρα, vom Vater, der die Tochter verheirathet, Od. 2, 53. †

ἑδνωτής, ep. ἐεδνωτής, οῦ, ὁ (ἕδνα), der Verlober, Brautvater, Schwiegervater, Il. 13, 382. † in ep. Form.

ἔδομαι, s. ἔδω, ἐσθίω.

ἕδος, εος, τό (ἕζομαι), 1) das Sitzen, οὐχ ἕδος ἐστί, es ist nicht Zeit zu sitzen, Il. 11, 648. 23, 205. 2) Sitz, Sessel, Il. 1, 534. 581. 3) der Wohnsitz, Wohnort, vom Olympos, ἀθάνατων ἕδος, Sitz der Unsterblichen, Il. 8, 456, Od. 6, 42. übertr. der Ort, worauf etwas ruht, Grund, Boden, ἕδος Θήβης, Il. 4, 406. und blos umschreibend, ἕδος Οὐλύμποιο, Il. 24, 144. Ἰθάκης, Lage, Od. 13, 344.

ἔδρᾰθον, ep. st. ἔδαρθον, s. δαρθάνω.

ἔδραμον, s. τρέχω.

ἕδρη, ἡ, ion. und ep. st. ἕδρα (ἕδος), 1) Sitz, Sessel, Il. 19, 77. Od. 3, 7. 2) der Ort, wo man sitzt, Ehrensitz, τίειν τινὰ ἕδρῃ, jem. durch einen Ehrenplatz ehren, Il. 8, 162. 12, 311.

ἑδριάομαι, Dep. med. (ἕδρα), Inf. ἑδριάασθαι, ep. zerdehnt st. ἑδριᾶσθαι, Imperf. ἑδριόωντο, ep. zerdehnt st. ἑδριῶντο, sich setzen, sich niedersetzen, Il. 10, 198. Od. 3, 35.

ἔδῡν u. ἔδὺν st. ἔδυσαν, s. δύω.

ἔδω (ep. st. ἐσθίω), ep. Inf. ἔδμεναι, Fut. ἔδομαι, Il. 4, 237. Perf. A. ἐδηδα, Part. ἐδηδώς, Perf. P. ἐδήδομαι (als Aor. ἔφαγον), Iterativf. Impf. ἔδεσκε, Il. 22, 501. essen, mit Acc. Δημήτερος ἀκτήν, Il. 13, 322. mit Gen., Od. 9, 102. auch von Thieren, fressen, verzehren, Il. 10, 569. übertr. verzehren, aufzehren, οἶκον, κτήματα, Od. 16, 431. καμάτῳ καὶ ἄλγεσι θυμόν, von Arbeit und Kummer das Herz verzehren, sich abhärmen, Od. 9, 75. vergl. Il. 24, 129. (Statt ἔδω kommt auch ἐσθίω, ἔσθω im Praes. vor.)

ἐδωδή, ἡ (ἔδω), Speise, Nahrung, Futter für Thiere, Il. 8, 504. Od. 3, 70.

ἑέ, poet. st. ἕ, sich, s. οὗ.

ἔεδνα, τά, ἐεδνόω, ἐεδνωτής, ep. st. ἕδνα, ἑδνόω, ἑδνωτής, w. m. s.

ἑεικοσάβοιος, ον, ep. st. εἰκοσ. (βοῦς), zwanzig Stiere werth, τιμὴν ἑεικοσάβοιον ἄγειν, einen Ersatz von zwanzig Rindern bringen, Od. 22, 57. Neutr. Pl. ἑεικοσάβοια, den Werth von zwanzig Rindern, *Od. 1, 431.

ἐείκοσι, und v. Vocal ἐείκοσιν, ep. st. εἴκοσι.

ἑεικόσορος, ον, ep. st. εἰκόσ. mit zwanzig Ruderreihen, zwanzigrudrig, Od. 9, 322. † (seltene Form st. εἰκοσήρης, wie τριήρης.

ἐεικοστός, ή, όν, ep. st. εἰκοστός, w. m. s.

ἐείλεον, s. εἰλέω.

ἐεισάμενος, ἐεισάμην, 1. s. ΕΙΔΩ. 2. v. εἶμι, Il. 15, 514. Od. 20, 80.

ἐεισάσθην, Il. 15, 544. s. εἶμι.

ἐέλδομαι, ἐέλδωρ, s. ἔλδομαι, ἔλδωρ.

ἐέλμεθα, ἐελμένος, s. εἴλω.

ἐέλπομαι, s. ἔλπομαι.

ἐέλσαι, s. εἴλω.

ἐεργάθω, s. ἐργάθω.

ἑέργνῡμι, ep. Nebenf. v. ἑέργω, einschliefsen, κατὰ συφειοῖσιν ἑέργνυ, Od. 10, 238. † s. ἑέργω.

ἑέργω, s. ἔργω.

ἐερμένος, s. εἴρω.

ἑέρση, ἑέρσῃεις, s. ἕρση, ἑρσήεις.

ἔερτο, s. εἴρω.

ἐέρχατο, s. ἔργω.

ἑέσσατο, s. ἕννυμι.

ἐέσσατο, s. εἶσα.

ἕεστο, s. ἕννυμι.

ἕζομαι, Dep. med. (ΕΔΩ, ΕΩ), nur Pr. u. Impf. ohne Augm. sich setzen, sitzen, meist mit ἔν τινι, Il. 15, 150. selten ἔς τι, Od. 4, 51., mit ἐπί τινι u. τι, Il. 6, 354. 8, 443. κατὰ κλισμούς, Od. 3, 389.; übertr. κῆρες ἐπὶ χθονὶ ἑζέσθην, sie senkten sich auf die Erde nieder, Il. 8, 74. (Ein Act. ἕζω giebt es nicht, wovon man gewöhnl. die Temp. εἶσα, εἰσάμην, ἕσσομαι herleitet, s. εἶσα.)

ἕηκε, ep. st. ἧκε, s. ἵημι,

ἔην, ep. st. ἦν, s. εἰμί.

ἑήνδανε, s. ἀνδάνω.

ἑῆος, Gen. Masc., wie von ἑεύς, s. ἑΰς.

ἕης, Gen. ep. st. ἧς, aber ἑῆς von ἑός.

ἔησθα, s. εἰμί.

ἔησι, s. εἰμί.

ἔθ', abgekürzt st. ἔτι.

ἔθειρα, ἡ, eigtl. das Haupthaar, h. 6, 4., in der Il. nur Plur. von den Mähnen der Pferde, Il. 8, 42. oder von den Rofshaaren des Helmbusches, *Il. 16, 795. v. den Haaren der Maus, Batr. 207. (verwdt. mit ἐθείρω).

ἐθείρω (θέρω), pflegen, besorgen, bebauen, ἀλωήν, Jl. 21, 347. †

ἐθελοντήρ, ῆρος, ὁ, ep. st. ἐθελοντής (ἐθέλω), der Freiwillige, Od. 2, 292. †

ἐθέλω, Fut. ἐθελήσω, Impf. ἤθελον u. ἔθελον, Iterativf. ἐθέλεσκον, 1) wollen, mögen, (s. βούλομαι), wünschen, oft mit Inf. od. Acc. mit Inf.; der Imperat. mit einer Negat. u. Inf. dient, wie das latein. *noli*, zur Umschreibung, μηδ' ἔθελ' οἷος ἐριζέμεναι, Jl. 2, 247. auch absol. vorzügl. im Part., wo man es freiwillig, gern übersetzen kann, Jl. 10, 556. 2) mit Negat. mögen, wollen, und gewissermafsen so viel als können, mit Inf., Jl. 13, 106. 21, 366. Od. 3, 121. (bei Hom. stets ἐθέλω, nie θέλω.)

ἔθεν, ep. st. οὗ, w. m. s.

ἐθησεύμεθα, s. θηέομαι.

ἔθνος, εος, τό (ἔθω), 1) jede zusammengewöhnte od. zusammenlebende Menge, Schaar, Haufen, Volk, von Menschen, ἑταίρων, Ἀχαιῶν, λαῶν, Jl. 13, 495. 2) von Thieren, Schwarm, Schaar, Heerde, von Bienen, Gänsen, Ferkeln, Jl. 2, 87. 459. Od. 14, 73.

ἔθορον, s. θρώσκω.

*ἔθος, ους, τό, att. st. ἦθος, Gewohnheit, Sitte, Batr. 34.

ἔθρεψα, s. τρέφω.

ἔθω, dav. das ep. Part. Pr. ἔθων, pflegend, gewohnt, Jl. 9, 540. 16, 260. gewöhnl. Perf. 2. εἴωθα, ion. ἔωθα, Part. εἰωθώς, gewohnt sein, pflegen, mit Inf., Jl. 8, 408. Das Part. Perf. steht absol. für gewohnt, gewöhnlich, μᾶλλον ὑφ' ἡνιόχῳ εἰωθότι ἅρμα ὀΐσετον, unter dem gewohnten Wagenlenker, Jl. 5, 231.

εἰ, Conj. ep. u. dor. auch αἰ, I) wenn, in dem Vordersatze bedingter Sätze. Nach dem Verhältnisse der bedingenden Aussage zu der Überzeugung des Sprechenden steht sie: 1) Mit dem Indic. aller Zeitformen, wenn die bedingende Aussage als etwas Gewisses und Unbezweifeltes aufgestellt wird, mit Präs., Jl. 1, 178. Präter., Jl. 1, 290., mit Futur., Jl. 1, 135. Der Nachsatz steht entweder wieder in dem Indic. aller Zeitformen, Jl. 20, 26. (auch Imperat., Jl. 1, 173.) oder im Optat. mit ἄν, Jl. 1, 293. 6, 129. 2) Mit dem Conjunct., wenn die bedingende Aussage als eine blofse Vorstellung, jedoch mit Aussicht auf Entscheidung dargestellt wird, im Fall, gesetzt dafs, gwhnl. εἴ κε, αἴ κε u. εἰ — ἄν, in Prosa ἐάν, Jl. 23, 344. Mit dem Coniunct. steht εἰ in der ep. Sprache auch allein, besond. εἴπερ, εἰ γ' οὖν, καὶ εἰ, Od. 12, 96. 14, 373. Jl. 12, 223. Der Nachsatz steht entweder im Indic. eines Haupttempus (od. Imperat.), od. im Conjunct. des Aor. u. Präs., Jl. 1, 137., oder im Optat. mit ἄν, Jl. 4, 97. 3) Mit dem Optat., wenn die bedingende Aussage als eine blofse Vorstellung ohne Rücksicht auf Verwirklichung, als eine blofse Vermuthung dargestellt wird, Τρῶες μέγα κεν κεχαροίατο, εἰ τάδε πάντα πυθοίατο, die Tr. würden sich freuen, wenn sie das alles erführen, Jl. 1, 257. Od. 1, 255. Der Nachsatz steht im Optat, mit ἄν und zuweilen auch im Indicat., Jl. 10, 223. Auch im Vordersatze steht zuweilen εἴ κε mit dem Optativ, wenn dieser wieder von einer andern, gewöhnlich nicht ausgedrückten Bedingung abhängig ist, Jl. 1, 60. 6, 50. Od. 2, 76. 4) Mit dem Indic. der historischen Zeitformen, wenn die Wirklichkeit der Bedingung geleugnet oder aufgehoben wird. Der Nachsatz steht dann *a*) gewöhnlich wieder mit dem Indicat. der histor. Zeitformen mit ἄν, so dafs auch die Wirklichkeit der Folge geleugnet wird, καί νύ κ' ἔτι πλέονας — κτάνε Ὀδυσσεύς, εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Ἕκτωρ, und nun hätte noch mehrere Odysseus getödtet, wenn es nicht sogleich Hektor gewahrt hätte, Jl. 5, 679 flgd. Od. 4, 363. *b*) oder im Optat. mit ἄν, indem der Nachsatz blofs als möglich bezeichnet wird, Jl. 2, 80. 81. 5, 311. 312. II) Wenn, als Partikel des Wunsches, eigtl. ein hypothetischer Vordersatz ohne Nachsatz, mit Optat., Jl. 16, 559. 24, 74. gewöhnlicher εἴθε, εἰ γάρ, αἴ γάρ, w. m. s. III) Ob, in indirecten Fragen nach den Verben der Überlegung, des Forschens, Fragens, Wissens, Sagens u. s. w. mit Indicat., Jl. 1, 83. 5, 183. Ist von erwarteten und noch zu prüfenden Fällen die Rede, so steht εἴ κε, oder ἤν mit Conjunct., Jl. 15, 32. Auch steht εἰ, ob, bei andern Verben, wobei man σκοπεῖν oder πειρᾶσθαι zu ergänzen hat. Es kann darauf der Conjunct. oder Optat. folgen, Jl. 11, 797. 10, 55., vergl. Kühner §. 339 flgd. Thiersch §. 327 — 333. Rost §. 121. II. ff. p. 622. IV) εἰ fängt in der Regel den Satz an, so dafs andere Partikeln folgen, wie εἰ γάρ, εἰ δέ, εἰ καί, εἰ μή u. s. w., welche man unter eignen Artikeln findet; es steht nach in καὶ εἰ, auch wenn, οὐδ' εἰ, auch nicht wenn, ὡς εἰ, wie wenn, m. s. ὡσεί.

εἰᾱμενή od. εἰαμενή, ἡ, eine niedrige, feuchte, grasige Gegend an Flüssen und Sümpfen, Niederung, Au, Trift, *Jl. 4, 483. 15, 631. (Man leitet es gewöhnl. von ἧμαι, *sedere*, ab, also εἰαμενή (εἵαται) st. ἡμένη; Spitzner schreibt dah. εἰαμενή, weil sowohl die Ableitung, als die besten Grammatiker den *Spiritus asper* verlangen. Buttm. in Lexil. II, p. 24. verbindet es

in Thessalien, am Flusse Enipeus, Jl. 9, 484. später am Pindos. 2) als männl. Eigenname: *a*) S. des Lampos, Enkel des Laomedon, ein Troer, von Menelaos getödtet, Jl. 15, 525. flgd. (*δόλοψ*, der Spion). *b*) S. des Klytios, ein Grieche, Jl. 11, 302.

Δόλων, *ωνος*, ὁ, S. des Eumedes, ein Troer, der als Kundschafter in das Lager der Griechen schleichen wollte, aber von Diomedes und Odysseus gefangen und getödtet wurde, Jl. 10, 314. flg. (von *δόλος*, voll List).

δόμονδε, Adv. nach Hause, auch *ὅνδε δόμονδε*, nach seinem Hause, Jl. 16, 445. † u. oft Od.

δόμος, ὁ (*δέμω*), eigtl. das Gebäude, dah. 1) Haus, Wohnung, von den Tempeln der Götter, Jl. 6, 89. so auch *Ἐρεχθῆος πυκινὸν δόμον*, Od. 7, 81. von den Wohnungen der Menschen; auch der Inbegriff der ganzen Gebäude, Jl. 6, 242. in diesem Fall meist Plur., Od. 8, 57. *b*) auch von Thieren, wie die Hürden der Schafe u. Nester der Bienen, Jl. 12, 301. 169. 2) Zimmer, Gemach, vorzügl. der Männersaal, Od. 1, 255. 22, 291.

δονακεύς, *ῆος*, ὁ (*δόναξ*), Röhricht, Rohrgebüsch, Jl. 18, 576. †

δόναξ, *ᾰκος*, ὁ (*δονέω*), 1) das Rohr, *δόνακες*, Rohrhalme, Jl. 10, 467. Od. 14, 474. h. Merc. 47. 2) was aus Rohr gemacht ist, der Pfeil, Jl. 11, 584.

δονέω, Aor. 1. *ἐδόνησα*, Fut. M. *δονήσεται*, in Bewegung setzen, schütteln, hin u. hertreiben, mit Acc. vom Winde, der die Bäume erschüttert, Jl. 17, 55. und die Wolken treibt, Jl. 12, 157.; von der Bremse, *οἶστρος βόας ἐδόνησεν*, sie scheuchte die Rinder umher, Od. 22, 300. Med. Fut. mit passiv. Bedeutg. h. Ap. 270.

δόξα, ἡ (*δοκέω*), Meinung, Wahn, Erwartung, *ἀπὸ δόξης*, wider Erwarten, Jl. 10, 325. Od. 11, 343.

δόρος, ὁ (*δέρω*), der lederne Schlauch, *Od. 2, 354. 380.

δορπέω (*δόρπον*), Fut. *δορπήσω*, zu Abend essen, Jl. 23, 11. Od. 15, 302.

δόρπον, *τό*, die Abendmahlzeit, Nachtkost, *ἅμα ἠελίῳ καταδύντι*, Jl. 19, 207. 24, 2. Od. 4, 429., im Plur. *δόρπα*, Jl. 8, 503. überhpt. Mahlzeit, sogar Frühmahl, h. Apoll. 511.

δόρυ, *τό*, Gen. ep. *δούρατος* u. *δουρός*, Dat. *δούρατι*, *δουρί*, Acc. *δόρυ*, Dual. *δοῦρε*, Plur. *δούρατα*, *δοῦρα*, Gen. *δούρων*, Dat. *δούρασι* u. *δούρεσσι* (Homer braucht die gewöhnl. Form *δόρατος* nie). 1) Holz, Stamm, Baumstamm, Od. 6, 167. 2) gewöhnl. Balken, Bauholz, Jl. 3, 61. 12, 36. *δόρυ νήϊον* u. *δοῦρα νεῶν*, Schiffsbalken, Jl. 2, 135. 3) alles aus Holz Gearbeitete, der Lanzenschaft, *δόρυ μέλινον*, der eschene Lanzenschaft, vergl. *ἔγχος*, häufig Speer, Lanze, Spiefs; die homer. Helden tragen in der Schlacht u. auch sonst meist zwei Speere, Jl. 11, 43. Od. 1, 256. s. *ἔγχος*; und daher poet. Krieg, Kampf, *δουρὶ πόλιν πέρθαι*, eine Stadt durch Krieg zerstören, Jl. 16, 708.

Δόρυκλος, ὁ, S. des Priamos, von dem Telamonier Ajas getödtet, Jl. 11, 489.

**δορυσθενής*, *ές* (*σθένος*), speergewaltig, h. Mart. 3.

δόσις, *ιος*, ἡ (*δίδωμι*), Geschenk, Gabe, Jl. 10, 213. Od. 6, 208.

**δότειρα*, ᾱ, die Geberin, Ep. 7, 1. Fem. von

δοτήρ, *ῆρος*, ὁ, poet. (*δίδωμι*), der Geber, *σίτοιο*, Jl. 19, 44. † h. 7, 9.

δούλειος, *η*, *ον* (*δοῦλος*), knechtisch, sklavisch, Od. 24, 252. †

δούλη, ᾱ, die Sklavinn, Magd, eigtl. die in der Sklaverei Geborene, Fem. v. *δοῦλος*, Jl. 3, 409. Od. 4, 12.

δούλιος, *η*, *ον* (*δοῦλος*), knechtisch, sklavisch, nur *δούλιον ἦμαρ*, Tag der Knechtschaft, Jl. 6, 463. Od. 17, 323.

Δουλίχιον, *τό*, Insel des Ionischen Meeres, südöstlich von Ithaka, welche nach Homer zu den Echinaden gehörte und von Epeiern bewohnt wurde; aus ihr führte Meges Krieger nach Troja; nach Strabo die Insel Doliche; nach der Sage der Neugriechen die untergegangene Insel *Kakaba*, Jl. 2, 625. *Δουλιχιόνδε*, Adv., nach Dulichion, Od. *Δουλιχιεύς*, *ῆος*, ὁ, der Dulichier, Od. 18, 127.

δουλιχόδειρος, *ον*, ep. st. *δολιχόδειρος* (*δειρή*), mit langem Halse, langhalsig, Beiw. des Schwans, *Jl. 2, 460. 15, 692.

δουλοσύνη, ᾱ, Sklaverei, Knechtschaft, Dienstbarkeit, Od. 22, 423. †

δουπέω, poet. (*δοῦπος*), Aor. I. *ἐδούπησα* u. *ἐγδούπησα*, Perf. II. *δέδουπα*, 1) dumpf tönen, tosen, krachen, vorzügl. vom Fallen im Kampfe, oft *δούπησε πεσών*, dumpf krachte er im Falle, Jl. 5, 42. 2) absol. ohne *πεσών*, hinkrachen, binstürzen, Jl. 13, 426. *δεδουπότος Οἰδιπόδαο ἐς τάφον*, Jl. 23, 679.

δοῦπος, ὁ jedes dumpfe Geräusch, Getöse, *δοῦπος ἀκόντων*, Speergerassel, Jl. 16, 361. *ποδῶν*, Schall der Fufstritte, Od. 16, 10. vom Tosen des Meeres, Od. 5, 401. vom Rauschen der Waldbäche, Jl. 4, 455.

δουράτεος, *η*, *ον* (*δόρυ*), hölzern, aus Holz gemacht, *ἵππος*, *Od. 8, 493. 512. h. Merc. 521.

δουρηνεκής, *ές* (*ἐνεγκεῖν*), blofs Neutr.

als Adv. so weit ein Speer trägt, einen Speerwurf weit, Neutr. als Adv., Il. 10, 357. †

δουρικλειτός, όν (κλειτός), im Speerwerfen berühmt, speerberühmt, Beiw. der Helden, Il. 5, 578. Od. 15, 52.

δουρικλῦτός, όν (κλυτός) = δουρικλειτός, Il. 2, 645. Od. 17, 71. u. oft.

δουρικτητός, ή, όν (κτάομαι), mit dem Speer erbeutet, im Kriege erworben, Il. 9, 343. †

δουρός, δουρί, s. δόρυ.

δουροδόκη, ἡ (δέχομαι), Speerbehälter, Speerverschlofs, Od. 1, 128. †

δόχμιος, η, ον (δοχμή), in die Quere gehend, schräg, schief, Neutr. Plur. als Adv. πάραντά τε δόχμιά τ' ἦλθον, seitwärts und schräg durch, Il. 23, 116. †

δοχμός, ή, όν, quer, schräg, von der Seite her, δοχμὼ ἄΐσσοντε, Il. 12, 148. †

*δοχμόω, biegen, auf die Seite sich neigen, im Passiv. sich bücken, h. Merc. 146.

δράγμα, ατος, τό (δράσσω), was man mit der Hand fassen kann, Handvoll, Ährenbündel, so viel der Schnitter beim Abschneiden faſst, δράγματα τάρφεα πίπτει, Handvoll sinket an Handvoll, Il. 11, 69. oder so viel der Ährenleser zusammenfaſst, um sie zu binden, Garbe, Il. 18, 553.

δραγμεύω (δράγμα), Ähren zu Garben sammeln, Bündel zusammenlesen, Il. 18, 555. †

δραίνω (δράω), etwas thun wollen, Il. 10, 96. †

*δράκαινα, ἡ, Fem. zu δράκων, Drachinn, h. in Ap. 300.

*Δράκανον, τό, St. u. Vorgebirge auf der Insel Ikaria, h. 26, 1.

Δράκιος, ὁ, ein Führer der Epeier, Il. 13, 692.

δράκων, οντος, ὁ, Drache, groſse Schlange (vermuthl. die kletternde Ringelnatter), gehört auch bei Homer, wie bei uns, Drachen und Lindwürmer, unter die fabelhaften Thiere, vergl. Il. 2, 509. 11, 40. Od. 4, 457. (wahrsch. von δέρκομαι).

*δράξ, ακός, ὁ (δράσσω), eine Hand voll, πηλοῦ, Batr. 240.

δράσσομαι, Dep. med. Perf. δέδραγμαι. greifen, fassen, ergreifen, mit Gen. nur Part. δεδραγμένος κόνιος, mit der Hand den Staub ergreifend, *Il. 13. 393. 16, 486. (Das Activ nur bei Spätern.)

δρατός, ή, όν, versetzt st. δαρτός (δέρω), abgehäutet, abgezogen, σώματα, Il. 23, 169. †

δράω, Pr. Conj. δρώωσι, Opt. δρώοιμι, thätig sein; vorzügl. dienen, als Diener aufwarten, *Od. 15, 317. 324.

ΔΡΑΩ, ungebräuchl. Thema zu διδράσκω.

ΔΡΕΜΩ, ungebräuchl. Thema, s. τρέχω.

δρεπάνη, ἡ (δρέπω), Sichel, Hippe, Il. 18, 551. †

δρέπανον, τό = δρεπάνη, Od. 18, 368. †

δρέπω, abbrechen, abpflücken, mit Acc. ἄνθεα, h. Cer. 425. gewöhnlicher Med. sich pflücken, φύλλα, Od. 12, 357. h. Cer. 429.

*δρησμοσύνη, ἡ, Dienst, ἱερῶν, h. Cer. 476.

Δρῆσος, ὁ, ein Troer, von Euryalos getödtet, Il. 6, 20.

δρηστήρ, ῆρος, ὁ, ion. st. δραστήρ (δράω), der Diener, Fem. δρήστειρα, ἡ, die Dienerinn, *Od. 10, 349. 16, 248.

δρηστοσύνη, ἡ, Dienstfertigkeit, Thätigkeit, Anstelligkeit, Od. 15, 321. †

δριμύς, εῖα, ύ, scharf, beiſsend, durchdringend, eigtl. vom Geschmack; übertr. βέλος, der durchdringende Pfeil (vom Schmerz der Gebärenden), Il. 11, 270. heftig, hitzig, χόλος, Il. 18, 322. δριμεῖα μάχη, die hitzige Schlacht, Il. 15, 696. μένος, Od. 24, 319.

δρίος, im Plur. τὰ δρία, Hes. Gebüsch, Dickicht, Waldung, δρίος ὕλης, Od. 14, 353. † (Das Geschlecht im Sg. ist unbestimmt, da auſser dem Nom. Sg. bei Hom. u. dem Plur. bei Hes. keine Casus vorkommen.)

δρόμος, ὁ (ΔΡΕΜΩ, δέδρομα), 1) das Laufen, das Rennen der Rosse, Il. 18, 281. der Wettlauf der Männer, Il. 23, 321. 758. Od. 8, 121. 2) Platz zum Laufen, Laufplatz, Od. 4, 605. überhpt. freier Platz, Fläche, Batr. 96.

Δρυάς, άδος, ἡ (δρῦς), die Dryade, Baumnymphe, die mit dem Baume, worin sie war, lebte und starb.

Δρύᾶς, αντος, ὁ, 1) ein Lapithe, Freund des Peirithoos, Il. 1, 263. 2) Vater des Königs Lykurgos, Il. 6, 130.

δρύϊνος, η, ον, von Eichen, von Eichenholz, Od. 21, 43. †

δρυμός, ὁ, nur im Pl. τὰ δρῦμά, Eichenwald, überhpt. Wald, Gehölz, Il. 11, 118. Od. 10, 150. 197.

δρύοχος, ὁ (ἔχω), Pl. δρύοχοι, nach Eustath. und den Schol. die eichenen, in zwei Reihen stehenden Hölzer oder Pfähle, auf welchen während des Bauens der Kiel der Schiffe ruhte, damit derselbe nicht vom feuchten Sande leide. Od. 19, 574. † Der Vergleich liegt darin, daſs diese Hölzer gleich hoch sein müssen.

Andere, wie Damm u. Passow, verstehen darunter die eichenen Rippen des Schiffskieles, woran das übrige Holzwerk befestigt ist, Od. 12, 574. † wo Odysseus die in einer Reihe gestellten Äxte damit vergleicht. (V. er stellte sie hin, wie des Kiels gleichstehende Hölzer.)

Δρύοψ, οπος, ὁ, 1) S. des Priamos, von Achilleus erlegt, Jl. 20, 457. 2) S. des Apollon, Vater der Dryope, h. in Pan. 34.

δρύπτω, Aor. 1. *ἔδρυψα*, Aor. M. *ἐδρυψάμην*, 1) kratzen, zerkratzen, abreifsen, *βραχίονα ἀπὸ μυώνων*, den Arm aus den Muskeln reifsen, Jl. 16, 324. 2) Med. sich zerkratzen, *παρειάς*, Od. 2, 153.

δρῦς, δρυός, ἡ, die Eiche; sie war dem Zeus geheiligt, Od. 14, 328. Sprichw. *οὔ πως νῦν ἔστιν ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης ἀαρίζειν*, jetzt ziemt es nicht, von der Eiche oder vom Felsen herab zu schwatzen, d. h. ungestört über gleichgültige Dinge zu plaudern, Jl. 22, 126. *οὐκ ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης ἐσσι*, du stammst weder von der Eiche, noch vom Felsen, d. h. du bist nicht von ungewisser Abkunft, vergl. *ἀπό*, Od. 19, 163.

δρῡτόμος, ον, poet. st. *δρυοτόμος* (*τέμνω*), Eichen fällend, holzhauend, *Jl. 11, 86. 16, 633.

δρώοιμι, δρώωσι, s. *δράω*.

δῦ, ep. vt. *ἔδυ*, s. *δύω*.

δυάω (*δύη*), unglücklich machen, ins Elend stürzen, *ἀνθρώπους*, Od. 20, 195. † (*δυόωσι*, ep. st. *δυῶσι*).

δύη, ἡ, Unglück, Elend, Drangsal, Od. 14, 215. *δύης ἐπὶ πῆμα γενέσθαι*, in des Elends Tiefe versinken, *Od. 14, 338. (wahrscheinl. von *δύω* Untergang.)

**δυήπαθος, ον* (*πάσχω*), Unglück erleidend, elend, h. Merc. 468.

Δύμας, αντος, ὁ, 1) Vater des Asios und der Hekabe in Phrygien, Jl. 16, 716. 2) ein Phäake, Od. 6, 22.

δύμεναι, s. *δύω*.

Δύμη, ἡ, Dyma, St. in Achaja am Meere, früher *Στράτος*, j. *Kaminitza*, h. in Ap. 425.

(*δῦμι*) ungebräuchl. Nebenf. v. *δύω*.

δύναμαι, Dep. m. Fut. *δυνήσομαι*, Aor. 1. *ἐδυνησάμην* u. *ἐδυνάσθην*, können, vermögen, im Stande sein, absolut, und oft mit Inf., Jl. 3, 236. *a*) mit Acc. *Ζεὺς δύναται ἅπαντα*, Zeus vermag alles, Od. 4, 237. *b*) etwas können, vermögen, sehr mächtig sein, Od. 1, 276. (*υ* ist im Part. lang durch die Arsis, Od. 1, 276. 11, 414.)

Δῡναμένη, ἡ (die Mächtige), eine Nereide, Jl. 18, 43.

δύναμις, ιος, ἡ, Kraft, Vermögen, Macht, vorzüglich Körperkraft, Od. 20, 237. *ὅση δύναμις πάρεστιν*, so weit meine Kraft reicht, Jl. 8, 294. *παρὰ δύναμιν*, über Vermögen, Jl. 13, 787.

δύνω, Nebenf. von *δύω*, nur im Indic. Praes. und Impf. = Med, *δύομαι*, Jl. 8, 43. s. *δύω*.

δύο od. *δύω* zwei, bei Hom. indeclin. mit Dual. u. Plur. *τῶν δύο μοιράων*, Jl. 10, 253. *δύω κανόνεσσ' ἀραρυῖα*, Jl. 13, 407. *δύω δ' ἄνδρες ἐνείκεον*, Jl. 18, 498. *δύο ἤματα*, Od. 10, 142. *σὺν τε δύο*, zu zweien, Jl. 10, 224.

δυοκαίδεκα u. *δυώδεκα*, poet. st. *δώδεκα*, indecl. zwölf, Jl. 8, 59. 12, 557. u. Od.

δυόωσι, s. *δυάω*.

δυς, eine untrennbare Partikel, bezeichnet das Widrige, Schwierige, Lästige, wie das deutsche un und mifs; also bei Wörtern von guter Bedeutung das Gegentheil; bei Wörtern von schlimmer Bedeutung verstärkt sie noch.

δυσαής, ές, poet. (*ἄημι*), widrig, heftig wehend, brausend, Beiw. des Windes u. vorzügl. des Zephyrs, Jl. 23, 200. Gen. *δυσαήων* st. *δυσαέων*, Od. 13, 99.

δυσάμμορος, ον (*ἄμμορος*), sehr unglücklich, *Jl. 22, 428. 485.

δυσαριστοτόκεια (*ἄριστος, τίκτω*), die den trefflichen Sohn zu ihrem Unglück geboren hat, unglückliche Heldenmutter, so nennt sich Thetis, Jl. 18, 54. †

**δύσβωλος, ον* (*βῶλος*), schlechtschollig, unfruchtbar, Ep. 7.

δύσεο, δύσετο, s. *δύω*.

δύσζηλος, ον (*ζῆλος*), 1) hitzig, jähzornig, Od. 7, 307. 2) gefährtich wetteifernd, *τινί*, Ep. 8, 2.

δυσηλεγής, ές (*λέγω*), hart bettend (hart hinstreckend V.), Beiw. des Krieges u. des Todes, Jl. 20, 154. Od. 22, 325. (nach Andern von *ἀλέγω*, keine Person ansehend).

δυσηχής, ές (*ἠχέω*), 1) widrig tönend, schrecklich tosend, Beiw. des Krieges, im eigtl. Sinne vom Waffenlärm, Jl. 2, 686 u. oft. 2) übelklingend, in dessen Namen schon eine böse Vorbedeutung liegt, gefürchtet, grauenvoll, (V. verhafst), Beiw. des Todes, *Jl. 16, 442. 18, 464. *τινί*, h. Ap. 64.

δυσθαλπής, ές (*θάλπω*), schwer erwärmend, kalt, (schaurig, V.), *χειμών*, Jl. 17, 549. †

**δυσθῡμαίνω* (*θυμός*), mifsmuthig sein, zürnen, h. Cer. 363.

δυσκέλαδος, ον (*κέλαδος*), widrig tönend, tobend, lärmend, *φόβος*, Jl. 16, 357. †

δυσκηδής, ές (*κῆδος*), sorgenschwer,

unfreundlich, traurig, νύξ, Od. 5, 466. †

δυσκλεής, ές (κλέος), unberühmt, ruhmlos, poet. Acc. δυσκλέα st. δυσκλεέα, *Jl. 2, 115. 9, 22.

δύσκον, s. δύω.

δυσμενέων, ουσα, ον (μένος), bös gesinnt, nur im Part. masc. Sing. u. Plur. *Od. 2, 72.

δυσμενής, ές (μένος), widrig gesinnt, feindselig, feindlich, Jl. 10, 100. oft, u. Subst. der Feind, Od. 6, 184.

δυσμήτηρ, ερος, ἡ (μήτηρ), böse Mutter, Unmutter, Od. 23, 97. †

δύσμορος, ον (μόρος), ein unglückliches Loos habend, unglücklich, Jl. 22, 60. u. Od. 1, 49.

Δύσπαρις, ιος, ὁ, Unglücks-Paris, verhafster Paris, *Jl. 3, 39. 13, 769.

δυσπέμφελος, ον (πέμπω), gefährlich zu befahren, ungestüm, stürmisch, πόντος, Jl. 16, 748. †

δυσπονής, ές (πόνος), arbeitsvoll, mühselig, κάματος, Od. 5, 493. †

δύστηνος, ον (στένω), sehr seufzend, unglücklich, elend, Jl. 22, 477. Od. 6, 206. Subst. δυστήνων παῖδες, unglücklicher Eltern Söhne, Jl. 6, 127.

*δυστλήμων, ον (τλήμων), schwerduldend, elend, h. Ap. 532.

δυσχείμερος, ον (χείμα), einen harten Winter habend, winterlich, stürmisch, Beiw. von Dodona, *Jl. 2, 750. 16, 234.

δυσώνυμος, ον (ὄνυμα, äol. st. ὄνομα), mit einem bösen Namen, dah. verhafst, grauenvoll, μοῖρα, Jl. 12, 116. ἠώς, Od. 19, 571.

δυσωρέω u. δυσωρέομαι Dep. m. (von ὦρος st. οὖρος), Fut. ήσομαι, eine beschwerliche Nachtwache haben, unruhig bewachen, von Hunden, welche die Schafe bewachen, περὶ μῆλα, Jl. 10, 183. † Spitzner hat st. des Med. δυσωρήσονται (wofür Thiersch §. 346, 10. δυσωρήσωνται verlangt), aus Apoll. Lex. das Act. δυσωρήσωσι, hergestellt, was auch die Analogie (vergl. ἀωρέω) empfiehlt.

δύω, Aor. 2. ἔδῡν, 3 Sg. δῦ st. ἔδυ, ep. Iterativf. δύσκον, Conj. δύω, Inf. δῦναι, ep. δύμεναι, Part. δύς, Perf. δέδῡκα, Med. Pr. δύομαι, Fut. δύσομαι, Aor. 1. ἐδυσάμην, mit den ep. Nebenf. ἐδύσεο, ἐδύσετο, Imp. δύσεο (Charakter des Aor. 1. u. die Endung des Aor. 2.). Das Part. δυσόμενος, Od. 1, 24. erklären Einige für das Part. Fut., indem bei den Epikern das Fut. auch für das gebraucht wird, was gewöhnlich geschieht; richtiger fafst man es als Part. Aor. 2., vgl. Buttm. p. 277. Rost. p. 408. Vom Präs. kommt nur das Particip. δύων, Jl. 21, 232. vor. Die Nebenf. δύνω ist = δύομαι. Alle diese Formen haben die intransitive Bedeutung, hineingehen, dah. 1) von räumlichen Verhältnissen: a) von Örtern und Gegenden, hineingehen, sich hineinbegeben, eintauchen, eindringen, mit Acc. πόλιν, in die Stadt gehen, Od. 7, 18. τεῖχος, Jl. 15, 345. δῦναι σπέος, Od. 13, 366. πόντον, in das Meer tauchen, Jl. 15, 19. γαῖαν, unter die Erde gehen, Jl. 6, 19. δόμον Ἄϊδὸς εἴσω, Jl. 3, 322. νέφεα δῦναι, (vom Sterne). Jl. 11, 63. oft πόλεμον, μάχην, ὅμιλον, in den Krieg, die Schlacht, das Gedränge gehen, Jl. 6, 185. 14, 63. 11, 537. δύεσθαι θεῖον ἀγῶνα, in die Götterversammlung gehen, Jl. 18, 376. mit Präp. βέλος εἰς ἐγκέφαλον δῦ, der Pfeil drang in das Gehirn, Jl. 8, 85. ungewöhnl. δύσκεν εἰς Αἴαντα, er drängte sich an Ajas (um unter seinem Schilde sicher zu sein). Jl. 8, 272. b) übertr. von menschlichen Zuständen: κάματος γυῖα δέδυκεν, Ermattung ist in die Glieder gedrungen, Jl. 5, 811. ὀδύναι δῦνον μένος Ἀτρείδαο, Jl. 11, 268. δῦ μιν Ἄρης, Ares, d. h. Kriegswuth fuhr in ihn, Jl. 17, 210. auch mit doppelt. Acc. ὄφρ' ἔτι μᾶλλον δύῃ ἄχος κραδίην — Ὀδυσῆα, Od. 20, 286, 2) von Kleidern und Waffen, mit Accus. scheinbar transitiv, anlegen, anziehen, anthun, δύνειν u. δύεσθαι, δῦναι, δύσασθαι τεύχεα, ἔντεα, κυνέην, den Helm aufsetzen, Jl. 5, 845. χιτῶνα, einen Leibrock anlegen, Jl. 18, 416. 23, 739. b) auch mit beigefügt. Dativ τεύχεα ὤμοιϊν, die Rüstung um die Schulter anlegen, Jl. 16, 64. ἔντεα χροΐ, Jl. 9, 596. und mit Präpos. περὶ χροΐ, περὶ στήθεσσιν, ἀμφ' ὤμοισιν u. s. w. c) st. des Accus. auch Präpos. ἐν, ὅπλοισιν ἔνι ἐδύτην, Jl. 10, 254. ἐν τεύχεσσι δύοντο, Od. 24, 496. auch εἰς τεύχεα, Od. 22, 201. übertr. δύεσθαι ἀλκήν, sich mit Stärke gürten, Jl. 9, 231. 3) absol. eindringen, einziehn, δύνει ἀλοιφή, Jl. 17, 392. πᾶν δ' εἴσω ξίφος, Jl. 16, 340. Insbesond. von der Sonne und den Gestirnen untergehen, oft ἠέλιος δ' ἄρ ἔδυ, δύσετο δ' ἠέλιος; Βοώτης ὀψὲ δύων, Od. 5, 272. δυσομένου Ὑπερίονος, Od. 1, 24. (δύω ist im Präs. u. Imperf. A. u. M. kurz; in den übrigen Temp. lang, so wie in δύνω; dah. ist δύω nur lang, wenn es Conj. Aor. 2. ist, wie Jl. 6, 340. 7, 193. u. s. w.)

δύω, m. s. δύο.

δυώδεκα, poet. st. δώδεκα, w. m. s.

δυωδεκάβοιος, ον, poet. (βοῦς), zwölf Rinder werth, Jl. 23, 703. †

δυωδέκᾰτος, η, ον, ep. st. δωδεκάτος, der zwölfte, ήώς, Jl. 1, 493. Od. 2, 374.

δυωκαιεικοσίμετρος, ον (μέτρον), zwei

und zwanzig Maafs haltend, *τρίπους*, Il. 23, 264. †

δυωκαιεικοσίπηχυς, υ (*πῆχυς*), zwei und zwanzig Ellen lang, *ξυστόν*, Il. 15, 678. †

δῶ, *τό*, abgekürzte ep. Form st. *δῶμα*, Haus, nur im Nom. u. Acc. gebräuchlich, Il. 1, 426. Od. 1, 176.

δώδεκα, indecl. zwölf, poet. auch *δυοκαίδεκα* u. *δυώδεκα*, Il. u. Od. Die Zahl 12, wie 9, gebraucht Hom. oft, um etwas Bestimmtes zu bezeichnen.

δωδέκᾰτος, *η*, *ον*, der zwölfte, poet. *δυοδέκατος* u. *δυωδέκατος*, Il. 1, 425.

Δωδωναῖος, *αίη*, *αῖος*, Dodonisch, ein Beiname des Zeus, von dem berühmten Orakel zu Dodona. Achilles ruft ihn als Gott der Pelasger an, zu welchem auch die Myrmidonen gehörten, Il. 16, 233.

Δωδώνη, *ης*, nach Schol. Ven. St. in Molossis in Epirus, am Berge Tomaros. Früher gehörte sie zu Thesprotien und nach Hom. Il. 2, 750. kamen aus ihrer Nähe die Perrhäber. Auch Herodot kennt sie noch daselbst, 7, 185. Es ist das älteste und berühmteste Orakel Griechenlands. Der Sage nach bauete hier zuerst Deukalion dem Zeus einen Tempel, zu dem späterhin nach Hdt. 2, 52. eine dem Orakel zu Theben in Ägypten entflogene Taube kam, die in menschlicher Sprache redete und hier ein Orakel dem Zeus zu errichten befahl. Strabo leugnet richtiger den Ägyptischen Ursprung und nennt es eine Stiftung der Pelasger, cf. *Πελασγικέ*, Il. 16, 233. Der Tempel befand sich auf dem Berge Tomaros. Die Priester (*Σελλοί*) ertheilten die Orakel bald nach dem Rauschen der heiligen Eiche (cf. Od. 14, 327.), bald nach dem Tone eherner, von Wind bewegter Becken, j. nach Pouqueville bei dem Orte *Proskynisis*. (Nach Strab. lag das hom. Dodona in Perrhäbien unweit Skotussa. Der Name soll von dem Klange der Becken *Λώδω* entlehnt sein.)

δώῃ u. *δωήσι*, ep. st. *δῷ*, s. *δίδωμι*.

δῶμα, *ᾰτος*, *τό* (*δέμω*), 1) Haus, Wohnung, oft im Pl. *δώματα*, von Menschen u. Göttern, *δῶμ' Ἄϊδαο*, Il. 15, 251. Od. 12, 21. 2) ein einzelner Theil des Hauses, Gemach, besond. der Männersaal, i. q. *μέγαρον*, Od. 17, 541. 21, 378. u. oft.

δωρέομαι, Dep. m. (*δῶρον*), Aor. *ἐδωρησάμην*, schenken, mit Acc. *ἵππους*, Il. 10, 557. †

δωρητός, *ή*, *όν* (*δωρέομαι*), beschenkt, durch Geschenke versöhnbar, Il. 9, 526. †

Δωριεύς, *εος*, *ὁ*, Pl. *οἱ Δωριέες*, die Dorier, ein Hauptstamm der Hellenen, welcher seinen Namen von Doros, S. des Hellen, hatte. Sie hatten zuerst ihre Wohnsitze am Olympos, zogen später in die Landschaft Doris am Öta, u. nach dem Trojan. Kriege in den Peloponnes und nach Kleinasien. Hom. erwähnt Od. 19, 177. schon Dorier in Kreta, u. nennt sie *τριχάϊκες*, die dreifach getheilten, nach den Schol. weil sie in Euböa, Kreta und in dem Peloponnes wohnten od. richtiger, weil sie drei Städte bewohnten.

Δώριον, *τό*, Dorion, Ort im westlichen Messenien oder Elis, wo der Sänger Thamyris im Wettstreite mit den Musen erblindete, Il. 2, 594. Nach Strab. VIII. p. 350. ist es unbekannt; einige hielten es für eine Gegend oder Berg, andere für Oluris in Messenien; nach Pausan. 8, 33. lag es am Neda bei Andania u. nach Gell in der Nähe des jetz. *Sidero Kastro*.

Δωρίς, *ίδος*, *ἡ*, T. des Nereus u. der Doris, Il. 18, 45.

δῶρον, *τό*, Gabe, Geschenk, *a*) *δῶρα θεῶν*, entweder Geschenke, die man den Göttern giebt, Weihgeschenke, Il. 6, 293. 8, 203. oder die man von ihnen erhält, Il. 20, 263. *δῶρα Ἀφροδίτης*, Gaben der Aphrodite, d. h. Schönheit, Liebesgenufs, Il. 3, 54. *ὕπνου δῶρον*, Gabe des Schlafs, Il. 7, 482. *b*) in Bezug auf Menschen, Il. 17, 225. Od. 1, 311. vorzüglich Gastgeschenke, die sich Gastfreunde gegenseitig gaben, Od. 4, 589. 600.

**Δώς*, *ἡ* (die Geberinn), Name der Demeter, h. Cer. 122. ed. Herm. *Δηώ* Wlf.

δωτήρ, *ῆρος*, *ὁ*, der Geber, *δωτῆρες ἐάων*, Od. 8, 325. †

δωτίνη, *ης*, Gabe, Geschenk = *δῶρον*, Il. 9, 155. Od. 9, 268.

δώτορ, *ορος*, *ὁ*, Geber, Verleiher; *δώτορ ἐάων* heifst Hermes, Od. 8, 335. † h. 16, 12.

**Δώτιον πεδίον*, *τό*, das Dotische Gefilde, eine von Bergen umschlossene Ebene zwischen Magnesia, Phthiotis und dem Pelasgischen Felde am Ossa, h. 15, 5.

Δωτώ, *οῦς*, *ἡ*, eine Nereide, Il. 18, 43.

δώωσι, s. *δίδωμι*.

E.

E, der fünfte Buchstabe des griech. Alphabets, u. daher Zeichen des fünften Gesanges.

ἔᾱ, 1) ep. st. *ἦν*, s. *εἰμι*. 2) st. *εἶα*, s. *ἐάω*.

ἐᾱ, s. ἐάω.

ἐάγην, s. ἄγνυμι.

ἔαδα, s. ἀνδάνω.

ἐάλη, s. εἴλω.

1. ἑᾱνός, ή, όν, ep. (wahrscheinl. nach Damm und Passow von ἕω, ἕννυμι, wie στέφανος von στέφω), von Gewändern und andern zur Bekleidung dienenden Gegenständen, als Adject. mit ᾱ, eigtl. anziehbar, dah. biegsam, weich (fein, V.), πέπλος, ein leichtes, weiches Gewand, Jl. 5, 734. 8, 385. ἑανῷ λιτί, Jl. 18, 352. u. κασσίτερος, dünngeschlagenes, biegsames Zinn, Jl. 18, 613. Davon der Quantität wegen zu trennen:

2. ἑᾰνός, als Subst. (stets mit ᾰ), einmal εἱανός, Jl. 16, 9. Gewand, Kleid, von Göttinnen und vornehmen Frauen, νεκτάρεος ἑανός, Jl. 3, 385. 419. 14, 178. 21, 507. h. Cer. 176. (Dieses Wort, welches nur in der Jl. vorkommt, unterscheidet sich durch die Quantität als Adject. u. Subst. Als Adject. hat es ᾱ, u. Buttm. Lexil. II, 9. will es deshalb von ἐάω ableiten, so dafs es ursprünglich nachgebend bedeutet. Als Subst. hat es immer ᾰ, u. ist Masc., vergl. Jl. 21, 507. (Später erst ἑανόν.) Die Bedeutungen: fein, dünn, glänzend, prächtig sind nach den Hom. Stellen nur errathen.

ἔαξα, s. ἄγνυμι.

ἔαρ, ἔαρος, τό, poet. Gen. εἴαρος, h. Cer. 174. u. ἦρος, h. Cer. 455. Frühling, Jl. 6, 148. ἔαρ νέον ἱστάμενον, der neu beginnende Frühling, Od. 19, 519.

ἐαρινός, ή, όν, poet. εἰαρινός, w. m. s.

ἔᾱσι, ep. st. εἰσί, s. εἰμί.

ἕαται, ep. st. ἧνται, s. ἧμαι.

ἐάφθη, (ed. Wlf.), od. richtiger ἐάφθη (ed. Spitzner nach Aristarch und Tyrannio), ep. 3 Sg. Aor. 1. P. nur zweimal, ἐπὶ δ' ἀσπὶς ἐάφθη καὶ κόρυς, Jl. 13, 543. und ἐπ' αὐτῷ δ' ἀσπὶς ἐ. κ. κ., Jl. 14, 419. wahrscheinl. von ἅπτω st. ἥφθη, mit dem Augm. syllab., darauf schlug, fiel der Schild und der Helm (*clipeus adiungebatur*, h. e. *sequebatur*, Heinr.), vergl. ἐφῆπται von ἐφάπτω. So Köppen, Heinr., Rost; die Erklärung, welche Passow und Bothe nach Heyne geben: der Schild war fest angeknüpft, hing fest, widerstreitet der zweiten Stelle, denn ἐπ' αὐτῷ geht auf ἔγχος. Buttm. will es Lex. II. S. 140. mit den alten Grammatikern unwahrscheinl. als einen Aor. 1. P. von ἵπομαι mit Umlaut herleiten. V. übersetzt: und es folgte der Schild nach und der Helm, vergl. Thiersch §. 157. 6. Buttm. S. 277. Rost p. 293.

ἐάω, ep. εἰάω, Iterativf. Impf. εἴασκον u. ἔασκον, Fut. ἰάσω, Aor. 1. εἴασα, ep. ἔασα, 1) lassen, d. i. zulassen, gestatten, absol. Jl. 17, 449. mit Inf. u. Acc. τούσδε δ' ἔα φθινύθειν, lafs diese dahin schwinden, Jl. 2, 346. τά προτετύχθαι ἐάσομεν, wir wollen das geschehen sein lassen, Jl. 18, 112. οὐκ ἐᾶν, nicht zulassen, dah. hindern, verbieten, Jl. 4, 55. Od. 19, 25. 2) lassen, d. h. gehen lassen, fahren lassen, mit Acc. χόλον, Jl. 9, 260. ἵππους, die Rosse stehen lassen, Jl. 4, 226. τινά, jemd. gehen lassen, Jl. 4, 42. jemanden unversehrt lassen, Jl. 5, 148. u. öfter. 3) unterlassen, aufhören, mit Inf. κλέψαι, Jl. 24, 71. auch mit Acc., Od. 14, 444. absol. Jl. 21, 221. (α ist im Praes. u. Impf. kurz; vor σ lang; Homer braucht im Pr. und Impf. theils zusammengez. Formen ἐῶ, ἐᾷς, ἐῷμι, theils ep. gedehnte ἐάᾳ; ἐᾷ u. ἔα, einsylbig, Jl. 5, 256.).

ἐάων, Gen. Pl. von ἑΰς, w. m. s.

ἑβδόματος, η, ον, poet. st. ἕβδομος, Jl. 7, 248. Od. 10, 81.

ἕβδομος, η, ον (ἑπτά), der, die, das siebente, Jl. 19, 117. Od. 12, 399.

ἔβλητο, ep. s. βάλλω.

ἐγγεγάασι, s. ἐγγίγνομαι.

ἐγγείνομαι (γείνομαι), im Praes. ungebräuchl., nur Aor. 1. ἐνεγεινάμην, darin erzeugen, mit Acc. εὐλὰς ἐγγείνωνται (3 Pl. Conj. Aor. 1.), Jl. 19, 26. †

ἐγγίγνομαι (γίγνομαι), nur ep. Perf. 3 Pl. ἐγγεγάασιν, darin werden, geboren werden, Perf. darin sein, leben, mit Dat. τοὶ ἐγγεγάασιν Ἰλίῳ, die in Ilios wohnen, Jl. 6, 493. Od. 13, 233.

ἐγγνάμπτω, nur in Tmesis, s. γνάμπτω.

ἐγγυαλίζω (γύαλον), Fut. ἐγγυαλίξω, Aor. 1. ἐγγυάλιξα, eigtl. in die Hand geben, dah. übergeben, ertheilen, verleihen, σκῆπτρόν τινι, Jl. 9, 99. τιμήν, κῦδος, κέρδος, Jl. 1, 353. τινά τινι, jemanden einem übergeben, Od. 16, 66.

ἐγγυάω (ἐγγύη), Fut. ήσω, etwas als Pfand übergeben, dah. verbürgen; Med. sich verbürgen, Bürgschaft leisten, δειλαί τοι δειλῶν γε καὶ ἐγγύαι ἐγγυάασθαι, Od. 8, 351. † Unter den verschiedenen Erklärungen dieser Stelle (in den Schol.) scheint folgende dem Zusammenhange am angemessensten, wenn man construirt: ἐγγύαι τῶν δειλῶν (d. i. ὑπὲρ τῶν δειλῶν, Eustath.) καὶ δειλαὶ εἰσ' ἐγγυάασθαι, d. i. Bürgschaften für Elende geben elende Sicherheit, od. nach Passow: Für Taugenichtse taugt es nicht, Bürgschaften zu übernehmen. Mit diesem stimmt Baumgarten-Crusius in Jahrbüch. für Philol. IX, 4. S. 436. überein: »Solche Bürgschaften, sagt er, sind gewöhnlich so schlecht, als die Leute, für die sie eingelegt werden. Nitzsch zu der Stelle bezieht δειλῶν auf Hephästos und erklärt: δειλὴν

ἐγγύην ἐγγυᾶται ὃ πρὸς δειλὸν ἐγγυώμενος, kraftlos ist die Bürgschaft, wenn sie gegen einen Kraftlosen (δειλός) geleistet wird.

ἐγγύη, ἡ (γυῖον), Bürgschaft durch Überlieferung eines Pfandes; überhaupt Bürgschaft, Sicherheit, τινός, für jem., Od. 8, 351. †

ἐγγύθεν, Adv. (ἔγγυς), 1) vom Raume, aus der Nähe, in der Nähe, ἔρχεσθαι, ἵστασθαι, Il. 5, 72. Od. 24, 446. mit Dat. ὁ γάρ οἱ ἐγγύθεν ἦεν, er war ihm nahe, Il. 17, 554. 2) von der Zeit, nahe, Il. 18, 133.

ἐγγύθι, Adv. (ἔγγυς), 1) vom Raume, nahe bei, in der Nähe, zuweilen mit Gen. Πριάμοιο, Il. 6, 317. Od. 7, 29. 2) von der Zeit, nahe, bald, Il. 10, 251. mit Dat. Il. 22, 300.

ἐγγύς, Adv. 1) vom Raume, nahe, nahe bei, in der Nähe, entweder ohne Casus od. mit Gen., Il. 7, 225. Od. 13, 228. selten mit Dat., Il. 11, 340. 2) von der Zeit, nahe, bald, Il. 22, 453. Od. 10, 86.

ἐγδούπησαν, s. δουπέω.

ἐγείρω, Aor. 1. ἤγειρα u. ἔγειρα, Med. Aor. sync. ἠγρόμην, ep. ἐγρόμην, Inf. ἐγρέσθαι u. mit Präsensbetonung ἔγρεσθαι, Od. 13, 124. Perf. 2. ἐγρήγορα, hiezu die Formen, ἐγρήγορθε, ἐγρηγόρθαι, ἐγρηγόρθασι. I. Act. 1) wecken, erwecken, τινὰ ἐξ ὕπνου, Il. 5, 413. ὑπνώοντας, Od. 5, 48. und allein, Il. 10, 146. 2) anregen, antreiben, erregen, ermuntern, aufreizen, τινά, Il. 5, 208. 15, 242. oft Ἄρηα, den Ares, d. h. die Schlacht erregen, Il. 8, 531. u. πόλεμον, φύλοπιν, πόνον, μάχην, Il. 17, 261.; ferner θύμον, μένος, den Muth anfeuern, Il. 15, 594. II. Med. nebst den sync. Aor. 2. u. Perf. 2. erwachen, wachen, ἐξ ὕπνου, Il. 2, 41. ἀμφὶ πυρήν, Il. 7, 434. das Perf. II. ich bin wach (Imperativ. ἐγρήγορθε st. ἐγρηγόρατε, Il. 7, 351. Inf. ἐγρηγόρθαι (ἐγρήγορθαι), Il. 10, 67. (wie von ἐγρήγορμαι) und 3 Pl. Perf. ἐγρηγόρθασι, Il. 10, 419., welche auffallende Form entweder durch ἐγρηγόρθαι veranlafst, od. von einem Thema ἐγερέθω (wie ἀγερέθω aus ἀγείρω) entstanden ist, näml. ἐγερέθω verkürzt ἐγέρθω, und davon ἐγρήγορθα), s. Buttm. Gr. p. 277. Rost Dial. 75. D. Anm. 1.

ἔγκατα, τά, das Innere, die Eingeweide, nur Pl., Il. 11, 176. Od. 9, 293. Dat. Pl. ἔγκασι, Il. 11, 438.

ἐγκαταπήγνῡμι (πήγνυμι), Aor. 1. ἐγκατέπηξα, fest hinein stecken, -stofsen, ξίφος κουλεῷ, das Schwert in die Scheide stofsen, Od. 11, 98. †

ἐγκατατίθημι (τίθημι), nur Med. Aor. 2. 3 Sg. ἐγκάτθετο und Imper. ἐγκάτθεο, für sich darein niederlegen, hineinlegen, verbergen, ἱμάντα κόλπῳ, den Gürtel in den Busen verbergen, wie ein Amulet (nicht umlegen), Il. 14, 219. 223. So Vofs u. die Schol.; übertr. τὴν ἄτην θυμῷ, die Strafe in seinem Herzen erwägen, Od. 23, 223. Auffallend ist: τελαμῶνα ἓῇ ἐγκάτθετο τέχνῃ, Od. 11, 614. eigtl. er legte das Wehrgehenk in seine Kunst, d. h. er verwandte seine Kunst darauf. Nach Eustath. Umschreibung des ἐτεχνήσατο, weil es nicht leicht u. schnell, sondern mit Mühe verfertigt wurde. Andere erklären nach Od. 23, 223: ἐπενόησεν, er ersann es u. s. w. Dieses zieht Nitzsch zu d. St. vor: »wer jenes Wehrgehenk mit eingelegter Arbeit fertigte, od. besser nach Od. 23, 223. in seiner Kunst erfand.« Leichter ist die Lesart des Schol. Harl. ὃς κείνῳ τελαμῶνι ἐὴν ἐγκάτθετο τέχνην, der seine Kunst in d. W. niederlegte. So Schneider im Lex.

ἔγκειμαι (κεῖμαι), Fut. ἐγκείσομαι, darin liegen, mit Dat. ἱματίοις, in Gewändern liegen, von einem Todten, Il. 22, 513. †

*Ἐγκέλαδος, ὁ (der Tobende), einer der hundertarmigen Giganten, welche den Himmel stürmten, Batr. 285.

ἐγκεράννῡμι (κεράννυμι), Aor. 1. ἐνεκέρασα, darein mischen, vermischen, οἶνον, Il. 8, 189. †

ἐγκεράω, ep. Nebenf. von ἐγκεράννυμι, nur in Tmesis, ἐν δέ τε οἶνον κρητῆρσιν κερόωντο, Od. 20, 253. †

ἐγκέφαλος, ὁ (κεφαλή), eigtl. Adj., was im Kopfe ist; Subst. das Gehirn, (verstdn. μυελός), Il. 3, 300. u. Od. 9, 290. χόλος δ' εἰς ἐγκέφαλον δῦ, Il. 8, 85.

*ἐγκιθάριζω (κιθαρίζω), vor jemanden die Zither spielen, h. Ap. 201. Merc. 17.

*ἐγκλιδόν, Adv. (κλίνω), sich neigend, geduckt, h. 23. 3.

ἐγκλίνω (κλίνω), Perf. P. ἐγκέκλῑμαι, wohin neigen, anlehnen; dah. übertr. πόνος ὔμμι ἐγκέκλιται, euch liegt die Arbeit ob, Il. 6, 78. †

ἐγκονέω (κονέω), ämsig, geschwind sein, vorzügl. bei der Bedienung, nur Part. στόρεσαν λέχος ἐγκονέουσαι, sie bereiteten ämsig das Lager, Il. 24, 648. Od. 7, 340.

ἐγκοσμέω (κοσμέω), hinein ordnen, darin in Ordnung stellen, τεύχεα νηΐ, die Geräthe in das Schiff bringen, Od. 15, 118. †

ἐγκρύπτω (κρύπτω), Aor. 1. ἐνέκρυψα, darin verbergen, verstecken, δαλὸν σποδιῇ, Od. 5, 488. † (Buttm. will der Position wegen hier ἔγκρυψε st. ἐνέκρυψε

lesen, cf. Ausf. Gr. §. 7. p. 38.),, h. Merc. 416.

ἐγκυκάω, s. κυκάω.

ἐγκυρέω, ion. u. poet. (κυρέω), Aor. 1. ἐνέκυρσα, hinein gerathen, auf etwas stofsen, mit Dat. φάλαγξι, auf die Schlachtreihen treffen, Jl. 13, 145. †

*ἐγρέμαχη, ἡ, (μάχη), schlachterregend, Beiw. der Pallas, h. Cer. 424.

ἔγρεο, s. ἐγείρω.

ἐγρηγόρθαι, ἐγρηγόρθασι, ἐγρήγορθε, ep. Perfectform, s. ἐγείρω.

ἐγρηγορόων, ep. zerdehnt st. ἐγρηγορῶν v. ἐγρηγοράω, wachend, eine neue, aus dem Perf. ἐγρήγορα gebildete Präsensform, Od. 20, 6. †

ἐγρηγορτί, Adv. (ἐγρήγορα), wach, munter, Jl. 10, 182. †

ἐγρήσσω (aus ἐγέρω, ἐγείρω), wachen, wach sein, nur Präs., Jl. 11, 551. Od. 20, 33. 53.

ἔγρομαι, eine ohne Grund angenommene Präsensform wegen ἐγρέσθαι, Od. 13, 124., welches die Grammatiker und Wolf ἔγρεσθαι accentuiren, s. ἐγείρω.

ἐγχείη, ἡ, ep. st. ἔγχος, Speer, Lanze, Jl. 3, 345. Od. 9, 55. ἐγχείη δ' ἐκέκαστο, er zeichnete sich im Speerkampf aus, Jl. 2, 530.

ἐγχείη, ep. st. ἐγχέη, s. ἐγχέω.

ἔγχελυς, υος, ἡ, der Aal, Pl. ἐγχέλυες, ep. st. ἐγχέλεις, *Jl. 21, 203. 353.

ἐγχεσίμωρος, ον, mit der Lanze geschickt, speergewohnt, lanzengeübt, Beiw. tapferer Krieger, Jl. 2, 692. Od. 3, 188. (Die Alten kannten selbst nicht mehr die Ableitung. Sie erklären es, οἱ περὶ τὰ δόρατα μεμορημένοι, und leiten es ab von μόρος, μοῖρα, welche das Schicksal haben, Speere zu tragen; andere von μῶλος, Kampf, mit der Verwandlung des λ in ρ; andere von μωρός, wüthend mit dem Speere. Vergleicht man ἰόμωροι und ὑλακόμωροι, so kann man annehmen, dafs das Wort eine Fertigkeit, Gewohnheit anzeigt.)

ἐγχέσπαλος, ον (πάλλω), lanzenschwingend, speerschwingend, Beiw. der Krieger, *Jl. 2, 131. 14, 449.

ἐγχέω (χέω), 3 Sg, Conj. ἐγχείῃ ep. st. ἐγχέῃ, Aor. 1. A. ἐνέχευα, 3 Pl. ἐνέχεαν, Med. ἐνεχευάμην, 1) Act. *a*) eingiefsen, einschenken, mit Acc. ὕδωρ, οἶνον, Jl. 18, 347. οἶνον δεπάεσσι, Wein in die Becher giefsen, Od. 9, 10. *b*) einschütten, von trocknen Dingen, ἄλφιτα δοροῖσιν, Od. 2, 354. 2) Med. sich (*sibi*) eingiefsen, ὕδωρ, Od. 19, 387. oft in Tmesis.

ἔγχος, εος, τό, Lanze, Speer, Spiefs. Die Lanze bestand aus einem langen hölzernen Schaft (δόρυ), dessen Spitze (αἰχμή) mit Erz beschlagen war, Jl. 6, 319. Od. 11, 40. Gewöhnlich war sie sechs und mehrere Fufs lang; die des Hektor elf Ellen (ἐνδεκάπηχυ). Der Schaft war meistens von Eschenholz, vgl. μελίη. Auch das untere Ende des Schaftes (σαυρωτήρ) war spitz und mit Erz beschlagen, damit man die Lanze, wenn man ruhen wollte, leicht in die Erde stofsen konnte, Jl. 10, 152. 22, 224. — Man bediente sich der Lanze entweder zum Stofsen od. zum Werfen; daher gehen auch die Helden mit zwei Lanzen in den Kampf, um sich der zweiten zu bedienen, wenn die erstere fruchtlos abgeworfen od. zersplittert wurde, Jl. 3, 18. 12, 298. vgl. Köpke Kriegswesen der Griechen p. 115.

ἐγχρίμπτω (χρίμπτω), Aor. 1. A. ἔγχριμψα, Aor. 1. P. nur Part. ἐγχριμφθείς, 1) mit Gewalt hinanbewegen, hinanstofsen, hinantreiben, intrans. sich andrängen, τῷ σὺ μάλ' ἐγχρίμψας, vstdn. τῷ τέρματι, hart daran streifend (V. diesem dich hart andrängend), Jl. 23, 234. Gewöhnl. Pass. ἐν νύσσῃ ἵππος ἀριστερὸς ἐγχριμφθήτω, dicht am Ziele dränge sich das Rofs zur Linken, Jl. 23, 338. vergl. v. 334. αἰχμὴ ὀστέῳ ἐγχριμφθεῖσα, bis auf den Knochen getrieben, gedrungen, Jl. 5, 662. ἀσπίδ' ἐνιχριμφθείς, mit dem Schilde niedergestofsen, Jl. 7, 272. So nach den Schol. Damm übersetzt: *manu inserta clypeo*, und Vofs: fest den Schild in der Hand. absol. hineindringen, nahe herandringen, νωλεμὲς ἐγχρίμπτοντο, Jl. 17, 413. mit Dat. πύλῃσιν, an die Thore, *Jl. 17, 405.

ἐγώ, u. ep. vor Vocal ἐγών, Gen. ep. ἐμέο, ἐμεῖο, ἐμεῦ, μεῦ, ἐμέθεν, ich, Gen. meiner; auch schon verstärkt ἔγωγε; μ' st. μοι in μ' οἴῳ, Od. 4, 367. vergl. die Gram. u. über Plur. s. ἡμεῖς.

ἐδάην, s. ΔΑΩ.

ἑδανός, ή, όν, lieblich, angenehm, köstlich, als Beiw. des Öles in Jl. 14, 172. † h. Ven. 63. (Nach den alten Auslegern von ἡδύς, ἥδομαι; nach Buttm. Lexil. 2, p. 14. von ἐΰς.

ἔδαφος, τό (ἕδος), Sitz, Grund, Boden, worauf etwas ruht, νηός, Od. 5, 249. †

ἔδδεισα, ep. st. ἔδεισα, s. δείδω.

ἐδέδμητο, s. δέμω.

ἐδείδιμεν, ἐδείδισαν, s. δείδω, δίω.

ἔδεκτο, s. δέχομαι.

*ἔδεσμα, ατος, τό (ἔδω), das Essen, die Speise, Batr. 31.

ἐδήδοται, ἐδηδώς, s. ἔδω.

ἐδητύς, ύος, ἡ (ἔδω), Speise, Essen, oft mit πόσις, Jl. 1, 469. Od. 1, 150.

ἔδμεναι, ep. st. ἐδέμεναι, s. ἔδω.

ἕδνον, τό, nur im Plur. τά ἕδνα, ep. ἔεδνα, Brautgeschenke, in verschiedener Beziehung, *a*) Geschenke, welche der Freier der Braut giebt, der gewöhnl. Gebrauch, Od. 6, 159. 2) Geschenke, welche der Freier dem Vater der Braut giebt, und sie gleichsam erkauft, Jl. 16, 178. Od. 8, 318. *b*) die Mitgift oder Ausstattung, welche der Vater der Braut giebt, nach Nitzsch vielleicht ein Theil der Brautgeschenke, Od. 1, 277. 2, 196. (in der Jl. beständig ἕδνα, in der Od. auch ἔεδνα.)

ἐδνοπάλιζεν, s. δνοπαλίζω.

ἑδνόω, ep. ἐεδνόω (ἕδνα), gegen Geschenke verloben, nur Med. Aor. 1. ἐεδνωσάμην, die Tochter ausstatten, θύγατρα, vom Vater, der die Tochter verheirathet, Od. 2, 53. †

ἑδνωτής, ep. ἐεδνωτής, οὐ, ὁ (ἕδνα), der Verlober, Brautvater, Schwiegervater, Jl. 13, 382. † in ep. Form.

ἔδομαι, s. ἔδω, ἐσθίω.

ἕδος, εος, τό (ἕζομαι), 1) das Sitzen, οὐχ ἕδος ἐστί, es ist nicht Zeit zu sitzen, Jl. 11, 648. 23, 205. 2) Sitz, Sessel, Jl. 1, 534. 581. 3) der Wohnsitz, Wohnort, vom Olympos, ἀθάνατων ἕδος, Sitz der Unsterblichen, Jl. 8, 456, Od. 6, 42. übertr. der Ort, worauf etwas ruht, Grund, Boden, ἕδος Θήβης, Jl. 4, 406. und blos umschreibend, ἕδος Οὐλύμποιο, Jl. 24, 144. Ἰθάκης, Lage, Od. 13, 344.

ἔδρᾰθον, ep. st. ἔδαρθον, s. δαρθάνω.

ἔδραμον, s. τρέχω.

ἕδρη, ἡ, ion. und ep. st. ἕδρα (ἕδος), 1) Sitz, Sessel, Jl. 19, 77. Od. 3, 7. 2) der Ort, wo man sitzt, Ehrensitz, τίειν τινὰ ἕδρῃ, jem. durch einen Ehrenplatz ehren, Jl. 8, 162. 12, 311.

ἑδριάομαι, Dep. med. (ἕδρα), Inf. ἑδριάασθαι, ep. zerdehnt st. ἑδριᾶσθαι, Imperf. ἑδριόωντο, ep. zerdehnt st. ἑδριῶντο, sich setzen, sich niedersetzen, Jl. 10, 198. Od. 3, 35.

ἔδῡν u. ἔδῦν st. ἔδυσαν, s. δύω.

ἔδω (ep. st. ἐσθίω), ep. Inf. ἔδμεναι, Fut. ἔδομαι, Jl. 4, 237. Perf. A. ἔδηδα, Part. ἐδηδώς, Perf. P. ἐδήδομαι (als Aor. ἔφαγον), Iterativf. Impf. ἔδεσκε, Jl. 22, 501. essen, mit Acc. Δημήτερος ἀκτήν, Jl. 13, 322. mit Gen., Od. 9, 102. auch von Thieren, fressen, verzehren, Jl. 10, 569. übertr. verzehren, aufzehren, οἶκον, κτήματα, Od. 16, 431. καμάτῳ καὶ ἄλγεσι θυμόν, von Arbeit und Kummer das Herz verzehren, sich abhärmen, Od. 9, 75. vergl. Jl. 24, 129. (Statt ἔδω kommt auch ἐσθίω, ἔσθω im Praes. vor.)

ἐδωδή, ἡ (ἔδω), Speise, Nahrung, Futter für Thiere, Jl. 8, 504. Od. 3, 70.

ἑέ, poet. st. ἕ, sich, s. οὗ.

ἔεδνα, τά, ἐεδνόω, ἐεδνωτής, ep. st. ἕδνα, ἑδνόω, ἑδνωτής, w. m. s.

ἐεικοσάβοιος, ον, ep. st. εἰκοσ. (βοῦς), zwanzig Stiere werth, τιμὴν ἐεικοσάβοιον ἄγειν, einen Ersatz von zwanzig Rindern bringen, Od. 22, 57. Neutr. Pl. ἐεικοσάβοια, den Werth von zwanzig Rindern, *Od. 1, 431.

ἐείκοσι, und v. Vocal ἐείκοσιν, ep. st. εἴκοσι.

ἐεικόσορος, ον, ep. st. εἰκόσ. mit zwanzig Ruderreihen, zwanzigrudrig, Od. 9, 322. † (seltene Form st. εἰκοσήρης, wie τριήρης.

ἐεικοστός, ή, όν, ep. st. εἰκοστός, w. m. s.

ἐείλεον, s. εἰλέω.

ἐεισάμενος, ἐεισάμην, 1. s. ΕΙΔΩ. 2. v. εἶμι, Jl. 15, 514. Od. 20, 80.

ἐεισάσθην, Jl. 15, 544. s. εἶμι.

ἐέλδομαι, ἐέλδωρ, s. ἔλδομαι, ἔλδωρ.

ἐέλμεθα, ἐελμένος, s. εἴλω.

ἐέλπομαι, s. ἔλπομαι.

ἐέλσαι, s. εἴλω.

ἐεργάθω, s. ἐργάθω.

ἐέργνῡμι, ep. Nebenf. v. ἐέργω, einschliefsen, κατὰ συφεοῖσιν ἐέργνυ, Od. 10, 238. † s. ἐέργω.

ἐέργω, s. ἔργω.

ἐερμένος, s. εἴρω.

ἐέρση, ἐέρσῃεις, s. ἕρση, ἑρσήεις.

ἔερτο, s. εἴρω.

ἐέρχατο, s. ἔργω.

ἐέσσατο, s. ἔννυμι.

ἐέσσατο, s. εἴσα.

ἕεστο, s. ἔννυμι.

ἕζομαι, Dep. med. (ΕΔΩ, ΕΩ), nur Pr. u. Impf. ohne Augm. sich setzen, sitzen, meist mit ἔν τινι, Jl. 15, 150. selten ἐς τι, Od. 4, 51., mit ἐπί τινι u. τι, Jl. 6, 354. 8, 443. κατὰ κλισμούς, Od. 3, 389.; übertr. κῆρες ἐπὶ χθονὶ ἑζέσθην, sie senkten sich auf die Erde nieder, Jl. 8, 74. (Ein Act. ἕζω giebt es nicht, wovon man gewöhnl. die Temp. εἶσα, εἰσάμην, ἕσσομαι herleitet, s. εἶσα.)

ἕηκε, ep. st. ἧκε, s. ἵημι,

ἔην, ep. st. ἦν, s. εἰμί.

ἑήνδανε, s. ἀνδάνω.

ἑῆος, Gen. Masc., wie von ἑεύς, s. ἑΰς.

ἕης, Gen. ep. st. ἧς, aber ἑῆς von ἑός.

ἔησθα, s. εἰμί.

ἔησι, s. εἰμί.

ἔθ', abgekürzt st. ἔτι.

ἔθειρα, ἡ, eigtl. das Haupthaar, h. 6, 4., in der Jl. nur Plur. von den Mähnen der Pferde, Jl. 8, 42. oder von den Rofshaaren des Helmbusches, *Jl. 16, 795. v. den Haaren der Maus, Batr. 207. (verwdt. mit ἐθείρω).

ἐθείρω (θέρω), pflegen, besorgen, bebauen, ἀλωήν, Jl. 21, 347. †

ἐθελοντήρ, ῆρος, ὁ, ep. st. ἐθελοντής (ἐθέλω), der Freiwillige, Od. 2, 292. †

ἐθέλω, Fut. ἐθελήσω, Impf. ἤθελον u. ἔθελον, Iterativf. ἐθέλεσκον, 1) wollen, mögen, (s. βούλομαι), wünschen, oft mit Inf. od. Acc. mit Inf.; der Imperat. mit einer Negat. u. Inf. dient, wie das latein. *noli*, zur Umschreibung, μηδ' ἔθελ' οἷος ἐριζέμεναι, Jl. 2, 247. auch absol. vorzügl. im Part., wo man es freiwillig, gern übersetzen kann, Jl. 10, 556. 2) mit Negat. mögen, wollen, und gewissermafsen so viel als können, mit Inf., Jl. 13, 106. 21, 366. Od. 3, 121. (bei Hom. stets ἐθέλω, nie θέλω.)

ἔθεν, ep. st. οὗ, w. m. s.

ἐθηεύμεθα, s. θηέομαι.

ἔθνος, εος, τό (ἔθω), 1) jede zusammengewöhnte od. zusammenlebende Menge, Schaar, Haufen, Volk, von Menschen, ἑταίρων, Ἀχαιῶν, λαῶν, Jl. 13, 495. 2) von Thieren, Schwarm, Schaar, Heerde, von Bienen, Gänsen, Ferkeln, Jl. 2, 87. 459. Od. 14, 73.

ἔθορον, s. θρώσκω.

*ἔθος, ους, τό, att. st. ἦθος, Gewohnheit, Sitte, Batr. 34.

ἔθρεψα, s. τρέφω.

ἔθω, dav. das ep. Part. Pr. ἔθων, pflegend, gewohnt, Jl. 9, 540. 16, 260. gewöhnl. Perf. 2. εἴωθα, ion. ἔωθα, Part. εἰωθώς, gewohnt sein, pflegen, mit Inf., Jl. 8, 408. Das Part. Perf. steht absol. für gewohnt, gewöhnlich, μᾶλλον ὑφ' ἡνιόχῳ εἰωθότι ἅρμα οἴσετον, unter dem gewohnten Wagenlenker, Jl. 5, 231.

εἰ, Conj. ep. u. dor. auch αἰ, I) wenn, in dem Vordersatze bedingter Sätze. Nach dem Verhältnisse der bedingenden Aussage zu der Überzeugung des Sprechenden steht sie: 1) Mit dem Indic. aller Zeitformen, wenn die bedingende Aussage als etwas Gewisses und Unbezweifeltes aufgestellt wird, mit Präs., Jl. 1, 178. Präter., Jl. 1, 290., mit Futur., Jl. 1, 135. Der Nachsatz steht entweder wieder in dem Indic. aller Zeitformen, Jl. 20, 26. (auch Imperat., Jl. 1, 173.) oder im Optat. mit ἄν, Jl. 1, 293. 6, 129. 2) Mit dem Conjunct., wenn die bedingende Aussage als eine blofse Vorstellung, jedoch mit Aussicht auf Entscheidung dargestellt wird, im Fall, gesetzt dafs, gwhnl. εἴκε, αἴκε u. εἰ — ἄν, in Prosa ἐάν, Jl. 23, 344. Mit dem Coniunct. steht εἰ in der ep. Sprache auch allein, besond. εἴπερ, εἰ γ' οὖν, καὶ εἰ, Od. 12, 96. 14, 373. Jl. 12, 223. Der Nachsatz steht entweder im Indic. eines Haupttempus (od. Imperat.), od. im Conjunct. des Aor. u. Präs., Jl. 1, 137., oder im Optat. mit ἄν, Jl. 4, 97. 3) Mit dem Optat., wenn die bedingende Aussage als eine blofse Vorstellung ohne Rücksicht auf Verwirklichung, als eine blofse Vermuthung dargestellt wird, Τρῶες μέγα κεν κεχαροίατο, εἰ τάδε πάντα πυθοίατο, die Tr. würden sich freuen, wenn sie das alles erführen, Jl. 1, 257. Od. 1, 255. Der Nachsatz steht im Optat. mit ἄν und zuweilen auch im Indicat., Jl. 10, 223. Auch im Vordersatze steht zuweilen εἴ κε mit dem Optativ, wenn dieser wieder von einer andern, gewöhnlich nicht ausgedrückten Bedingung abhängig ist, Jl. 1, 60. 6, 50. Od. 2, 76. 4) Mit dem Indic. der historischen Zeitformen, wenn die Wirklichkeit der Bedingung geleugnet oder aufgehoben wird. Der Nachsatz steht dann *a*) gewöhnlich wieder mit dem Indicat. der histor. Zeitformen mit ἄν, so dafs auch die Wirklichkeit der Folge geleugnet wird, καί νύ κ' ἔτι πλέονας — κτάνε Ὀδυσσεύς, εἰ μὴ ἄρ' ὀξὺ νόησε Ἕκτωρ, und nun hätte noch mehrere Odysseus getödtet, wenn es nicht sogleich Hektor gewahrt hätte, Jl. 5, 679 flgd. Od. 4, 363. *b*) oder im Optat. mit ἄν, indem der Nachsatz blofs als möglich bezeichnet wird, Jl. 2, 80. 81. 5, 311. 312. II) Wenn, als Partikel des Wunsches, eigtl. ein hypothetischer Vordersatz ohne Nachsatz, mit Optat., Jl. 16, 559. 24, 74. gewöhnlicher εἴθε, εἰ γάρ, αἴ γάρ, w. m. s. III) Ob, in indirecten Fragen nach den Verben der Überlegung, des Forschens, Fragens, Wissens, Sagens u. s. w. mit Indicat., Jl. 1, 83. 5, 183. Ist von erwarteten und noch zu prüfenden Fällen die Rede, so steht εἴ κε, oder ἤν mit Conjunct., Jl. 15, 32. Auch steht εἰ, ob, bei andern Verben, wobei man σκοπεῖν oder πειρᾶσθαι zu ergänzen hat. Es kann darauf der Conjunct. oder Optat. folgen, Jl. 11, 797. 10, 55., vergl. Kühner §. 339 flgd. Thiersch §. 327 — 333. Rost §. 121. II. ff. p. 622. IV) εἰ fängt in der Regel den Satz an, so dafs andere Partikeln folgen, wie εἰ γάρ, εἰ δέ, εἰ καί, εἰ μή u. s. w., welche man unter eignen Artikeln findet; es steht nach in καὶ εἰ, auch wenn, οὐδ' εἰ, auch nicht wenn, ὡς εἰ, wie wenn, m. s. ὡσεί.

εἰᾱμενή od. εἰαμενή, ἡ, eine niedrige, feuchte, grasige Gegend an Flüssen und Sümpfen, Niederung, Au, Trift, *Jl. 4, 483. 15, 631. (Man leitet es gewöhnl. von ἧμαι, *sedere*, ab, also εἰαμενή (εἵαται) st. ἡμένη; Spitzner schreibt dah. εἰαμενή, weil sowohl die Ableitung, als die besten Grammatiker den *Spiritus asper* verlangen. Buttm. in Lexil. II, p. 24. verbindet es

mit ἠϊών u. ἠϊόεις, wornach die Scheibart mit dem *Sptr. lenis* richtig sein würde.)

εἰ — ἄν, steht auch im Hom. st. des ep. εἴ κε, αἴ κε, wenn es durch Partikeln getrennt ist, wie εἰ δ' ἄν, εἴπερ ἄν. Jl. 3, 288. Von den zusammengezog. ἐάν und ἤν steht letzteres nur im Hom. vergl. εἰ I, 2.

εἰανός, ep. st. ἐανός, Jl. 16, 9. †

εἶαρ, ρος, τό, poet. st. ἔαρ, w. m. s.

εἰαρινός, ή, όν, ep. st. ἐαρινός (ἔαρ), den Frühling betreffend, ὥρη εἰαρινή, die Frühlingszeit, Od. 18, 367. ἄνθεα εἰαρινά, die Blumen des Lenzes, Jl. 2, 89.

εἴασα, εἴασκον, s. ἐάω.

εἵαται, εἵατο, s. ἧμαι.

εἵατο, ep. st. ἧντο, s. εἰμί.

εἴβω, ep. st. λείβω, träufeln, stets εἴβειν δάκρυον, Thränen vergiefsen, *Od. 4, 153. 8, 531.

εἰ γάρ, 1) denn wenn, in hypothetischen Sätzen, Jl. 13, 276. 17, 156. Od. 18, 366. 2) gewöhnl. wenn denn nur, wenn doch, o dafs doch, Partikel des Wunsches, mit Optat., Jl. 8, 538. 17, 561.; häufiger ist bei Hom. αἴ γάρ, w. m. s.

εἴγε, Conj. wenn denn, wenn nämlich, wenn ja, *si quidem*, von Dingen, die man mit Grund annehmen kann, gewöhnlich ist es dürch andere Wörter getrennt, εἰ δύνασαί γε, Jl. 1, 393. 18, 427. Verbunden steht es nur einmal, εἴγε μὲν εἰδείης, wenn jedoch, wenn freilich, Od. 5, 206.

εἰ γοῦν, wenn denn, wenn auch, Jl. 5, 258. † Thiersch §. 329. 1. Anm. verwirft γοῦν als unhomer. und liest εἰ γ' οὖν, was Spitzner aufgenommen hat, s. γέ.

εἰ δ' ἄγε, Wohlan denn! Auf denn! eine Ermunterungspartikel in Verbdg. mit νῦν, δή, μήν, mit Imperat. u. mit δεῦρο, Jl. 17, 685. auch mit Conjunct. od. Fut., Od. 9, 37. Jl. 9, 167. mit folgend. Plur., Jl. 6, 376. u. selbst im Plur. εἰ δ' ἄγετ', — πειρηθῶμεν, Jl, 22, 381. (Es ist eigtl. eine theilweise Ellipse des Vordersatzes, εἰ δὲ βούλει, ἄγε.)

εἰδάλιμος, η, ον (εἶδος), gestaltet, schön von Gestalt, Od. 24, 279. †

εἶδαρ, ατος, τό, ep. st. ἔδαρ (ἔδω), Essen, Speise, Od. 9, 84. Futter für Pferde, Jl. 5, 369. Köder für Fische, Od. 12, 252.

εἰ δέ, 1) wenn aber, in vollständigen Sätzen, s. εἰ, εἰ μέν. 2) εἰ δέ wird zuweilen elliptisch als Gegensatz gebraucht, wo man das Verbum aus dem Zusammenhange ergänzen mufs, εἰ δὲ καὶ αὐτοὶ (sc. φεύξονται), φευγόντων, wenn aber auch sie (fliehen) wollen, so mögen sie fliehen, Jl. 9, 46., vergl. v. 262. Jl. 21, 487.

εἰδέω, 1) st. εἰδῶ, Conj. zu οἶδα. 2) angenommenes Thema für einige Formen von εἴδω u. οἶδα, s. ΕΙΔΩ.

εἰδησέμεν, s. ΕΙΔΩ.

εἰ δή, 1) wenn nun, wenn doch, wenn wirklich, bei einer Sache, die man als zugegeben oder unbezweifelt voraussetzt: *a*) gewöhnlich mit Indic. εἰ δὴ ὁμοῦ πόλεμος τε δαμᾷ, Jl. 1, 62. 12, 79. 13, 111. 16, 66. 18, 120. Od. 22, 359. — *b*) selten mit Conjunct. εἰ δὴ — ὑπείξομαι (nach Andern Futur.), Jl. 1, 294. vgl. 21, 463. *c*) mit Optat., Od. 9, 455. — 2) ob wirklich, in Fragen, Od. 1, 207.

Εἰδοθέη, ής, ep. st. Εἰδοθέα, T. des Proteus, welche auf der Insel Pharos den Menelaos unterwies, wie er ihren Vater fangen und zum Weissagen zwingen könnte, Od. 4, 365—440. (von εἶδος und θέη, eine göttliche Gestalt; Θεονόη bei Eurip.)

εἴδομαι, εἶδον, s. ΕΙΔΩ.

εἶδος, εος, τό (ΕΙΔΩ), das Ansehen, die Gestalt; Bildung, oft von der menschl. Gestalt verbdn. mit φυή, δέμας, Jl. 2, 58. 24, 376. von einem Hunde, Od. 17, 308.

ΕΙΔΩ, ΙΔΩ, sehen, erkennen, im Präs. Act. ungebräuchlich, wofür ὁράω gebraucht wird. Die gebräuchlichen Tempora sind

A) der Aor. Act. εἶδον, ep. ἴδον, Inf. ἰδεῖν, ep. ἰδέειν, Part. ἰδών, Conj. ἴδω, u. ep. ἴδωμι, Opt. ἴδοιμι, und der Aor. M. εἰδόμην u. ep. ἰδόμην, Impf. ἰδοῦ, Inf. ἰδέσθαι, Conj. ἴδωμαι, bedeuten sämmtlich: sehen, erblicken, wahrnehmen, bemerken, und gehören als Aor. zu ὁράω und ὁρᾶσθαι, übertr. mit dem Geiste sehen, einsehen, ἐνὶ φρεσίν, Jl. 21, 61. Bemerkbar ist οὐκ ἴδε χάριν αὐτῆς (sc. ἀλόχου), er genofs ihre Huld nicht, von einem Krieger, der kurz nach ihrer Vermählung getödtet wurde, Jl. 11, 243. So erklärt es Eustath., οὐκ ἐχάρη ἐπὶ τῇ συμβιώσει αὐτῆς οὐδ' ἐπὶ τῇ τεκνοποιήσει. Andere: er sah ihre Reize nicht; und Köppen versteht unter χάρις Dank in Beziehung auf πολλὰ δ' ἔδωκε. So auch Vofs: eh' sein jugendlich Gemahl ihm belohnt die grofsen Geschenke. — Hiezu gehört auch das ep. u. ion. Pass. u. Med. εἴδομαι, Aor. 1. εἰσάμην u. ἐεισάμην, Part. εἰσάμενος und ἐεισάμενος, 1) gesehen werden, dah. scheinen, erscheinen, Jl. 8, 559. εἴδεται ἦμαρ, Jl. 13, 98. übertr. τό τοι κὴρ εἴδεται εἶναι, das scheint dir der Tod zu sein, Jl. 1, 228. 2, 215. *b*) scheinen, das Ansehn haben, Od. 8, 283. 2) ähnlich sein, gleichen, mit Dat. ἐείσατο φθογγὴν Πολίτῃ, er glich an Stimme dem Polites, Jl. 2, 791. 20, 81.

B) Perf. οἶδα, 2. οἶσθα u. οἶδας, Od. 1, 337. † Plur. ἴδμεν, ἴστε, ἴσασι, Conj. εἰδῶ, ep. ἰδέω, Il. 14, 235. Pl. εἴδομεν st. εἰδῶμεν, εἴδετε, ep. st. εἰδῆτε, εἰδῶσι, Opt. εἰδείην, Imp. ἴσθι, Inf. ἴδμεναι u. ἴδμεν, ep. st. εἰδέναι, Part. εἰδώς, υῖα, ός; dav. immer Fem. ἰδυίῃσιν πραπίδεσσιν, Plqpf. 1. ᾔδεα, ep. st. ᾔδειν, 2. ep. ᾔειδης, ᾔειδεις, ᾔδεσθα st. ᾔδεις, 3. ᾔειδη, ᾔειδει, Od. 9, 206. ᾔδεεν, ᾔδεε, ᾔδη, ep. st. ᾔδει, 3. Pl. ἴσαν st. ᾖσαν, Il. 18, 405. Fut. εἴσομαι, seltner poet. εἰδήσω, Inf. εἰδησέμεν, Od. 6, 257. sämmtlich mit der Bedeutung: wissen (eigentlich wahrgenommen haben), verstehen, kennen, erkennen, kennen lernen, oft mit εὖ, σάφα verbunden, ferner φρεσί ἐνὶ φρεσί, κατὰ φρένα, κατὰ θυμόν, im Geiste, Il. 4, 165. zunächst mit Acc. od. Inf. οἶδε νωμῆσαι, Il. 7, 238. χάριν τινὶ εἰδέναι, jemandem Dank wissen, Il. 14, 235. Der abhängige Satz folgt im Partic. oder mit ὡς, ὅτι, ὅπως, seltner das Relativ, ὅ st. ὅτι, Il. 18, 197. in zweifelhaften Fällen mit εἰ, ob, oder mit ἤ, ἦ, Il. 10, 342., auch nur mit einem ἤ, Od. 4, 109. 2) sich auf etwas verstehen, kundig sein, *a*) mit Acc. πολεμήϊα ἔργα, Il. 11, 719. auch μήδεα, eben so ἤπια δήνεα, milde Gesinnungen hegen, Il. 4, 361., dah. überhpt. gesinnt sein, wie ἄρτια, αἴσιμα u. s. w., Il. 14, 433. *b*) auch mit Gen. ὅς σάφα θυμῷ εἰδείη τεράων, Il. 12, 229. 15, 412. Besonders oft das Partic. als Adj. γυναῖκες ἀμύμονα ἔργ' εἰδυῖαι, Weiber, trefflicher Arbeiten kundig, Il. 9, 270. vergl. Il. 3, 202. gewöhnl. mit Gen. εὖ εἰδὼς τόξων, wohl kundig des Bogens, Il. 2, 718. eben so μάχης, πολέμου u. s. w. Das Fut. εἰδησέμεν bedeutet auch kennen lernen, Od. 6, 257.

εἴδωλον, τό (εἶδος), Gestalt, Bild; bei Hom. Schattenbild, Trugbild, das ganz die Gestalt dessen hat, dem es gleichen soll, Il. 5, 449. vorzügl. Plur. die Schattenbilder der Todten, Il. 23, 72. Od. 11, 476.

εἶεν, s. εἰμί.

εἶθαρ, Adv. poet. (εὐθύς), sogleich, sofort, Il. 5, 337. 13, 412.

εἴθε, Adv. wenn doch, o dafs doch, mit Optat., Od. 2, 33. häufiger αἴθε, w. m. s.

εἰ καί, 1) wenn auch, mit Ind. und mit Optat., *si etiam*; in den meisten Stellen bezieht sich καὶ, auch, sogar, auf ein zunächst stehendes Wort, Il. 3, 215. 16, 623. Od. 6, 312. 7, 194. 2) wenn auch, obgleich, wo es mit dem lat. *etiamsi, etsi*, vertauscht werden kann, in so fern es sich auf den ganzen Concessivsatz bezieht, Il. 23, 832. Od. 11, 356. 18, 376. 3) ob auch, in indirecten Fragen, Il. 2, 367. davon ist zu unterscheiden καὶ εἰ, w. m. s. vergl. Spitzner Excurs. XXIII. zu Il. p. 7.

εἴ κε, εἴ κεν, wenn, ep. = ἐάν, s. εἰ I, 2. und αἴ κε.

εἴκελος, η, ον (εἴκω), ähnlich, vergleichbar, τινί, Hom. öfter ἴκελος, Il. 13, 330. Od. 10, 304.

εἰκοσάκις, Adv., zwanzigmal, Il. 9, 379. †

εἴκοσι, Indecl. ep. ἐείκοσι, vor Vocal. ἐείκοσιν, zwanzig. Im Hom. nimmt εἴκοσι aufser in der Zusammensetzung nie ν an, sondern es wird ι vor Vocalen elidirt, εἴκοσ', Od. 2, 212.

εἰκοσινήριτος, ον, nur εἰκοσινήριτ' ἄποινα, zwanzigfaches Lösegeld, Il. 22, 349. † (Die Ableitung ist zweifelhaft; nach Damm von νηριτος, unbestritten zwanzig; richtiger nach Eust. u. den Schol. statt πρὸς εἴκοσιν ἔριστὰ ἤτοι ἐρίζοντα καὶ ἰσάζοντα.)

εἰκοστός, ή, όν, ep. ἐεικοστός, der zwanzigste, Od. 5, 34. Il. 24, 705.

ἔϊκτο, ἔϊκτον, ἐΐκτην, s. ἔοικα.

εἰκυῖα, s. ἔοικα.

EIKΩ, als Präs. ungebräuchlich: wovon nur die 3. Sing. Imperf. vorkommt: σφίσιν εἶκε, es dünkte ihnen gut, Il. 18, 520. † dagegen oft das Perf. ἔοικα, w. m. s.

εἴκω, Fut. εἴξω, Aor. εἶξα, ep. Iterativf. 3 Sg. εἴξασκε, 1) weichen, zurückgehen, absol. u. mit ὀπίσσω, zurückweichen, Il. 5, 606. τινί, jemandem; mit Gen. des Ortes, εἴκειν πολέμου, aus dem Kampfe weichen, Il. 5, 348. u. mit beiden Cas., χάρμης Ἀργείοις, den Argeiern aus den Kampf weichen, Il. 4, 509. Od. 22, 91. auch aus Achtung, Il. 24, 100. Od. 2, 14. dah. *b*) übertr. nachstehen, geringer sein, τινί τι, jemanden woran, Il. 22, 459. auch mit Dat. εἴκειν πόδεσσι, im Schnelllauf nachstehen, Od. 14, 221. *c*) auch vom Körper, nachgeben, ὅπῃ εἴξειε μάλιστα, wo er (der Lanze) nicht widerstehen (d. i. verwundet werden) könnte, Il. 22, 321. 2) nachgeben, folgen, sich hingeben, mit Dat. ὕβρει, dem Übermuthe, αἰδοῖ, ὄκνῳ; ᾧ θυμῷ εἴξας, seiner Neigung folgend, Il. 9, 598. 3) Scheinbar transit. εἶξαι ἡνία ἵππῳ, eigtl. dem Rosse nachgeben an den Zügeln, d. h. die Zügel ihm nachlassen, Il. 23, 337., vgl. I. *b*.

εἰλαπινάζω, (εἰλαπίνη), schmausen, beim Gastgelage sein, nur Pr., Il. 14, 241. Od. 2, 57.

εἰλαπιναστής, οῦ, ὁ, Schmauser, Tischfreund, Il. 17, 577. †

εἰλαπίνη, ῆ, ein prächtiges Gastmahl, Festschmaus, Opferschmaus, Il. 10, 217. Od. 11, 415. 1, 226. (wahrscheinl. von πίνειν κατ' εἴλας).

εἶλαρ, αρος, τό (εἴλω), eigentl. Bedeckung; dah. Schutz, Schutzwehr, von einer Mauer, νηῶν τε καὶ αὐτῶν, eine Schutzwehr für die Schiffe und für uns selbst, Il. 7, 338. κύματος εἶλαρ, gegen die Woge, Od. 5, 257.

εἰλάτινος, η, ον, ep. st. ἐλάτινος, tannen, von Tannenholz, Il. 14, 289. Od. 2, 424.

εἶλε, s. αἱρέω.

Εἰλείθυιαι, αἱ, die Geburtsgöttinnen, nach Il. 11, 270. T. der Ehegöttinn Hera, die zwar bittere Schmerzen senden, aber auch den Gebärenden helfen und die Geburt befördern; Plur. noch Il. 19, 119.; aber der Sg. Il. 19, 103. 16, 187. Deutlich ist von einer die Rede, Od. 19, 188., welche zu Amnisos in Kreta eine Grotte hatte. Nach Hes. th. 922. ist nur eine, T. des Zeus und der Hera, Apd. I, 3. 1.; bei Spätern ist sie gleich mit Artemis (von ἐλεύθω, die Kommende).

Εἰλέσιον, τό, Ort in Böotien bei Tanagra, Il. 2, 499. (Nach Strab. Εἰλέσιον von ἕλος, Sumpf.)

εἰλέω, s. εἴλω.

εἰλήλουθα, εἰλήλουθμεν, s. ἔρχομαι.

εἰλίπους, οδος, ὁ, ἡ, die Füfse, besond. die Hinterfüfse, nachschleppend, schleppfüfsig, schwerhinwandelnd, Vofs, Beiw. der Rinder, welche bei ihrem unsichern Gange besonders mit den Hinterfüfsen hin- und herschaukeln, nur Dat. u. Acc. Pl. Il. 6, 424. Od. 1, 92. (von εἴλω, *volvere*, *torquere*; dah. Andere: die querüberwandelnden, wie Hippokrates es erklärt: περιστροφάδην ὁδοιπορεῖν; Buttm. Lexil. II. p. 188. will es stampffüfsig übersetzen).

εἰλίσσω, ep. st. ἑλίσσω.

εἷλον und εἱλόμην, s. αἱρέω.

εἰλύαται, s. εἰλύω.

εἴλῡμα, τό (εἰλύω), Hülle, Bedeckung, Kleidung, Od. 6, 179. †

εἰλῡφάζω, wirbeln, umhertreiben, mit Acc. φλόγα, Il. 20, 492. †

εἰλῡφάω = εἰλυφάζω, Part. Pr. εἰλυφόων st. εἰλυφῶν, wirbelnd, Il. 11, 156. †

εἰλύω, ep. st. εἱλύω, Fut. ὑσω, Perf. P. εἴλῡμαι, 3. Pl. εἰλύαται st. εἴλυνται, Part. P. εἰλῡμένος, umwinden, einwickeln, umhüllen, bedecken, mit Acc. κὰδ δέ μιν αὐτὸν εἰλύσω ψαμάθοισιν, Il. 21, 319. (od. eigentl. das Comp. κατειλύω). Vom Pass. nur das Perf. ἄλλα δὲ πάντα εἰλύαται, Il. 12, 286. αἵματι καὶ κονίῃσιν εἰλῦτο, er war mit Blut und Staub bedeckt, Il. 16, 640. vorzügl. Part. εἰλυμένος ὤμους νεφέλῃ, die Schultern in Nebel gehüllt, Il. 5, 186. χαλκῷ, Il. 18, 522. σάκεσι, Od. 14, 479. (υ stets lang; aufser in εἰλύαται.

εἴλω, nur Partic. Pr. Pass., εἰλέω im Act. u. Pass. ep. st. εἱλέω (St. *FΕΛΩ*), Aor. 1. ἔλσαν, Inf. ἔλσαι u. ἐέλσαι, Part. ἕλσας, Perf. P. ἔελμαι, Part. ἐελμένος, Aor. 2. P. ἐάλην (wie ἐστάλην von στέλλω), 3. Pl. ἄλεν st. ἄλησαν, Inf. ἀλῆναι u. ἀλήμεναι, Part. ἀλείς, εἶσα, έν. Alles blofs ep. Formen. Grundbedtg.: I) Activ. 1) drängen, in die Enge treiben, zusammentreiben, zusammendrängen, bes. im Kriege den Feind, mit Acc. u. den Präp. od. blofs Dat. absol., Il. 8, 215. κατὰ πρύμνας ἔλσαι, Il. 1, 409. Τρῶας κατὰ ἄστυ, Il. 21, 225. u. mit blofs. Dat. θαλάσσῃ ἔλσαι Ἀχαιούς, die Achäer zum Meere hindrängen, Il. 18, 294. dah. im Passiv gedrängt werden, ἐς ποταμὸν εἰλεῦντο, Il. 21, 8. νηυσὶν ἔπ' ἐελμένοι, Il. 12, 38. θῆρας ὁμοῦ εἰλεῦντα κατὰ λειμῶνα, das Wild über die Wiese treibend, Od. 11, 573. dah. übertr. vom Sturme, τινά, jem. dahertreiben, Od. 19, 200. in der Od. auch einschlagen, ἐπεί οἱ νῆα κεραυνῷ Ζεὺς ἔλσας ἐκέασσε, als Zeus ihm das Schiff mit dem Blitzstrahl einschlagend zerschmetterte, Od. 5, 132. 7, 250. 2) einschliefsen, einengen, einsperren, Ἀχαιοὺς Τρῶες ἐπὶ πρύμνῃσιν ἐείλεον, Il. 18, 447. ἔλσαν ἐν μέσσοισι, Il. 11, 413. εἴλει ἐνὶ σπῆϊ, er hielt eingeschlossen, Od. 12, 210. ἐείλεον ἐν στείνει, Od. 22, 460. passiv. eingeschlossen, eingeengt werden, κατὰ ἄστυ ἐέλμεθα, Il. 24, 662. vgl. Il. 18, 287. dah. von Ares, Διὸς βουλῇσιν ἐελμένος, zurückgehalten, Il. 13, 524. dah. auch *b*) abhalten, zurückhalten, τινά, Il. 2, 294. II) Med. nebst Aor. P. sich zusammendrängen, sich sammeln, ἀμφὶ βίην Διομήδεος ἐελμένοι, Il. 5, 782. ἀνδρῶν εἰλομένων, wenn Männer sich zusammendrängen, Il. 5, 203. besond. im Aor. Pass. οἱ δὴ εἰς ἄστυ ἅλεν, sie drängten sich in die Stadt, Il. 22, 12. Ἀργείους ἐκέλευσα ἀλήμεναι ἐνθάδε, sich zu sammeln. Il. 5, 823. ἐς ἄστυ, Il. 16, 714. ἐπὶ πρύμνῃσιν, Il. 18, 76. 286. Dah. ἀλὲν ὕδωρ, zusammengelaufenes Gewässer, Il. 23, 420. *b*) sich (körperlich) zusammenziehen, zusammenkrümmen, τῇ ὕπο πᾶς ἐάλη, unter diesem (dem Schild) zog er sich ganz zusammen, d. h. er verbarg sich, Il. 13, 408. 20, 278. ἧστο ἀλείς, er safs gekrümmt, Il. 16, 403., ferner vom Löwen, der sich zum Sprunge auf den Raub zusammenkrümmt, Il. 20, 168. so auch vom Krieger, Ἀχιλῆα ἀλεὶς μένεν, er erwartete den Achilleus gefafst, Il. 21, 571. vergl. Il. 22, 308. Od. 24, 538.

εἷμα, ατος, τό (ἕννυμι), Kleid, Gewand, Anzug, im Allgemeinen von jeder Art von Kleidern, Il. 18, 538.; dah.

oft Pl. εἵματα, der ganze Anzug, Od. 2, 3. 6, 214.

εἶμαι, s. ἔννυμι.

εἵμαρται, εἵμαρτο, s. μείρομαι.

εἰ μέν, mit folgend. εἰ δέ, dient oft zur Entgegensetzung zweier Bedingungen. Zuweilen fehlt bei einem Satze der Nachsatz, z. B. εἰ μὲν δώσουσι γέρας (sc. καλῶς ἔξει, gut!) εἰ δέ κε μὴ δώωσιν, Jl. 1, 135.

εἰμέν, ep. u. ion. st. ἐσμέν, s. εἰμί.

εἱμένος, s. ἔννυμι.

εἰ μή, 1) wenn nicht, wo nicht, *nisi*, in Bedingungssätzen, wenn der ganze Satz verneint werden soll, s. μή, Jl. 2, 156. 261. Hom. verbindet es mit Indic. u. Optat. 2) aufser, ohne Verbum, häufig nach ἄλλος, Jl. 18, 193. Od. 12, 326.

εἰμί (St. ἔω), Hom. Formen: Praes. 2 Sg. ἐσσί u. εἶς, 1 Pl. εἰμέν, 3 Pl. ἔασι, Conj. ἔω u. εἰῶ (εἴῃς, εἴῃ, nicht mehr in Wolf Ausg.), Opt. εἴην, daneben ἔοις, ἔοι, Inf. ἔμεναι, ἔμμεναι, ἔμεν, ἔμμεν, Part. ἐών (ὄντας, ὄντες, Od.), Imperf. 1 Sg. ἔα, ἦα, ἔην, ἔον, ἔσκον, 2. ἔησθα, ἦσθα, 3. ἐην, ἦην, ἦεν, ἔσκε, 2 Dual. ἦστην, 3 Pl. ἔσαν (εἵατο, Od. 20, 106., wo andere εἵατο lesen), Fut. ἔσομαι, ep. ἔσσομαι, 3 Sg. ἐσσεῖται u. s. w. Über die Inclinat. s. Thiersch Gr. §. 62. Rost §. 12. Kühner §. 33. I) als Begriffswort (in welchem Sinne keine Inclinat. Statt findet): 1) wirklich sein, vorhanden sein, existiren, τὰ ἐόντα τά τ' ἐσσόμενα, das Gegenwärtige u. das Zukünftige, Jl. 1, 70. vorzügl. in der Bedtg. leben, οὐ δήν ἦν, er lebte nicht lange, Jl. 6, 131. ἔτι εἰσί, sie sind noch am Leben, Od. 15, 432.; dah. heifsen die Götter oft αἰὲν ἐόντες, die ewig lebenden, und οἱ ἐσσόμενοι, die Nachkommen, mit Adv. Κουρήτεσσι κακῶς ἦν, es ging schlecht, Jl. 9, 551. διαγνῶναι χαλεπῶς ἦν, es war schwer zu unterscheiden, Jl. 7, 424. 2) ἔστι mit folgend. Inf. es ist möglich, es ist erlaubt, man kann, oft mit Negat. πὰρ δύναμιν οὐκ ἔστι πολεμίζειν, über die Kraft kann man nicht kämpfen, Jl. 13, 787. οὔπως ἔστιν καταβήμεναι, es ist nicht möglich hinabzusteigen, Jl. 12, 65. Die Person steht dabei im Dativ; doch auch mit Acc. u. Inf., Jl. 14, 63. Od. 2, 310. 3) ἔστι mit Dativ der Person: mir ist, d. i. ich habe, besitze, εἰσίν μοι παῖδες, ich habe Söhne, Jl. 10, 170. II) als Formwort od. Copula: 1) sein, gewöhnl. mit Subst. u. Adject. verbunden, doch auch mit Adv. ἀκέων, ἀκήν, ἐγγύς u. s. w. 2) mit Gen. bezeichnet es: Eigenthum, Besitz, Abkunft, αἵματός εἰς ἀγαθοῖο, du bist von gutem Geblüte, Od. 4, 611. Stoff, οἱμοι ἔσαν μέλανος χυανοῖο, die Streifen waren von schwärzlichem Stahle, Jl. 11, 24. 3) mit Dat. σοὶ κατηφείη καὶ ὄνειδος ἔσσεται, Jl. 17, 557. auch schon die Verbindung: ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη, mir wird es erfreulich sein, Jl. 14, 108. 4) häufig mit Präpos. ἐκ πατρὸς ἀγαθοῦ, von einem edlen Vater stammen, Jl. 14, 113. 5) εἶναι wird häufig ausgelassen, z. B. Jl. 2, 138. 3, 391. 8, 230. Über εἴην in Jl. 15, 80. s. εἶμι am Ende.

εἶμι (St. ἴω), Praes. Conj. ἴω, ἴῃσθα u. ἴῃς, 3. ἴῃσι, ἴῃ, 1 Pl. ἴομεν, ep. st. ἴωμεν, 3. ἴωσι, Opt. 1 Sg. εἴην, Jl. 15, 82. 3 Sg. ἴοι, εἴη, Jl. 24, 139. Od. 14, 496. u. ἰείη, Jl. 19, 209. Inf. ἴμεναι, ἴμμεναι, Jl. 20, 365. vergl. Thiersch §. 229. ἴμεν, ἰέναι, Part. ἰών, Imperf. ep. ᾔϊα, ᾔϊον, 2. ᾔϊες u. ἴες, 3. ᾔϊεν, ᾔϊε, ᾖεν, ᾖε, ἴεν, ἴε, 3. ἴτην, 1 Pl. ᾖομεν, Od. 3. ᾔϊον u. ᾔϊσαν, ἴσαν. Endlich noch ein ep. Fut. M. εἴσομαι u. Aor. 1. εἰσάμην, wozu man das Präs. ἴεμαι rechnen kann. Das Präs. wird auch schon von Hom. als Fut. gebraucht, Jl. 10, 55., während es bei ihm auch noch als Präs. steht. 1) gehen, kommen, wandern, reisen, nach Verhältnifs des Zusammenhanges: *a*) fortgehen, zurückkehren, oft durch Adv. u. Präp. bestimmt, ἆσσον, αὖτις, ἐπί, ἐς, ἀνά, μετά, ἰέναι ἀντία u. ἀντίον τινος, jemandem entgegengehen, Jl. 5, 256. ἐπί τινα, zu jem. gehen, Jl. 10, 55. *b*) ferner mit Acc. ὁδὸν ἰέναι, einen Weg gehen, Od. 10, 103., mit Gen. des Ortes, ἰὼν πεδίοιο, durchs Gefilde hingehend, Jl. 5, 597. *c*) mit Part. Fut. drückt es eine Handlung aus, welche man eben unternehmen will, εἶσι μαχησόμενος, er geht, um zu kämpfen, Jl. 17, 147. auch mit Inf., Jl. 15, 544. 2) übertr. *a*) fliegen, von Vögeln und Insekten, Jl. 17, 756. 2, 87. *b*) von leblosen Dingen, fahren, ἐπὶ νηὸς ἰέναι, im Schiffe, Od. vom Beil u. der Lanze, πέλεκυς εἶσι διὰ δουρός, das Beil geht durch den Balken, Jl. 3, 61. von der Speise, Jl. 19, 209. vom Gewölke, Rauche, Sturme, Jl. 4, 278. 21, 522. von Gestirnen, Jl. 22, 317. und von der Zeit, ἔτος εἶσι, das Jahr wird zu Ende gehn, Od. 2, 89. So Eustath., Vofs; Nitzsch dagegen: das vierte Jahr wird kommen, wobei freilich v. 106. τρίετες in δίετες u. v. 107. τέτρατον in δὴ τρίτον zu ändern ist. II) Med. in derselben Bedtg., ἐς περιωπήν, auf die Warte steigen, Jl. 14, 8. διαπρὸ δὲ εἴσατο καὶ τῆς, auch durch diese (μίτρη) ging sie ganz durch, Jl. 4, 138. 13, 191. (Jota ist kurz, nur in ἴομεν zuweilen des Verses wegen lang), m. s. ἴεμαι. — NB. Jl. 15, 80. ff. ὡς δ' ὅτ' ἂν αἶξῃ νόος ἀνέρος, ὅστ' ἐπὶ πολλὴν γαῖαν ἐληλουθὼς — νοήσῃ ἔνθ' εἴην ἢ ἔνθα (vergl. αἴσσω). Einige der Alten nehmen εἴην oder nach einer andern Lesart ἦην als 1 Sg. Impf. von εἰμί (ich war), andere lesen ᾔει od. ᾔειν als 3 Sg. Impf. von εἶμι (*ibam*); noch andere εἴη als 3 Sg.

Optat. von εἶμι oder εἰμί. Unter den Neuern hält Heyne in den Anm. εἴην für das Impf. von εἶμι oder εἰμί; Voſs läſst in s. Übersetzung: dorthin möcht' ich und dort, unbestimmt, von welchem Verbum er die Form ableitet. Hermann in der Abh. *de leg. quibusd. subtiliorib. serm. Hom.* (Op. II. 57.) zieht die Lesart ἦην vor (*hic fui vel illic*), was allerdings gut zu ἐπὶ-ἐληλουθώς paſst. Da jedoch ἦην sonst nicht als 1. Person vorkommt und ἔνθα ἦ ἔνθα gewöhnl. auf eine Bewegung hindeutet, so wird man am wahrscheinlichsten mit Spitzner εἴην als Optat. von εἶμι (vergl. Il. 24, 139. Od. 14, 496.) fassen: hier und dorthin möcht' ich gehen. Letzterer findet auch, da die erste Person wenig in die epische Redeweise paſst, die Lesart εἴη der homer. Sprache angemessener, vergl. Spitzner z. d. St.

εἰν, poet. st. ἐν, in.

εἰνάετες, Adv. (ἐννέα, ἔτος), neun Jahre lang, vom Adj. εἰναετής, neunjährig, Il. 18, 400. Od. 3, 118.

εἰνάκις, Adv. poet. st. ἐννάκις, neunmal, Od. 14, 230. †

εἰνάλιος, η, ον, ep. st. ἐνάλιος, im Meere, vom Meere, κῆτος, ein Ungeheuer des Meeres, Od. 4, 443. κορώνη, Meerkrähe, *Od. 5, 67.

εἰνάνυχες, Adv. (ἐννέα, νύξ), neun Nächte lang, Il. 9, 470. †

εἰνατέρες, αἱ, die Frauen der Brüder (des Gatten), die Schwiegerinnen, *Il. 6, 378. 22, 473. (Sing. ungebräuchl.)

εἴνατος, η, ον, ep. st. ἔννατος, w. m. s.

εἵνεκα, ep. st. ἕνεκα, w. m. s.

εἰνί, ep. st. ἐν.

εἰνόδιος, η, ον, ep. st. ἐνόδιος (ὁδός), am Wege, auf dem Wege, Il. 16, 260. †

εἰνοσίφυλλος, ον (ἔνοσις, φύλλον), laubschüttelnd, blätterschüttelnd, rauschend, Beiw. von Bergen, Il. 2, 632. Od. 9, 22.

εἴξασκε, s. εἴκω.

εἷο, ep. Gen. st. οὗ, seiner.

εἰοικυῖαι, s. ἔοικα.

εἶπα = εἶπον, w. m. s.

εἰπέμεναι, εἰπέμεν, s. εἶπον.

εἴπερ, 1) wenn anders, wenn sonst, wenn wirklich, in hypothetischen Sätzen, wenn beide Glieder einstimmig sind. Es folgt darauf der Indic., Conjunct. u. Optat. (s. εἰ), εἰ τελέει περ, Il. 8, 205. 16, 118. 24, 667. Od. 1, 188. εἴπερ γάρ κ' ἐθέλησιν Ὀλύμπιος — ἐξ ἑδέων στυφελίξαι, Il. 1, 580. In dieser Stelle ist nach der Interpunction, welche Wolf u. Spitzner haben, eine Verschweigung des Nachsatzes anzunehmen, näml. »so könnte er es.« Voſs dagegen in den Anm. p. 25. setzt das Komma nach Ὀλύμπιος ἀστεροπητής, und nimmt die Worte ἐξ ἑδέων στυφελίξαι (Optat.) als Nachsatz: denn falls es der olymp. Strahlenschwinger will, möchte er uns von den Sitzen tummeln. 2) wenn gleich, wenn auch, wenn die Glieder entgegengesetzt sind, Il. 1, 81, 4, 55. 8, 153. Od. 9, 35.

εἴποθεν, od. richtiger εἴ ποθεν, wenn irgend woher, ob irgend woher, Od. 1, 115. Il. 9, 380.

εἴ ποθι, wenn irgendwo, *Od. 12, 96.

εἶπον, ep. ἔειπον, Iterativf. εἰπέσκον, Conj. εἴπω, 2 Sg. εἴπῃσθα, Opt. εἴποιμι, Inf. εἰπεῖν, Part. εἰπών. Der Imper. εἰπέ, dabei εἴπατε, Od. 3, 427. dazu die poet. Nebenf. ἔσπετε, sagen, reden, τί τινι, etwas einem; auch εἰπεῖν τινα, jem. anreden, Il. 12, 210. 17, 237. εὖ εἰπεῖν τινα, jem. gut ansprechen, d. i. gut von jem. sprechen, Od. 1, 302. (von ἔπω, eigentl. anreihen, erzählen; dem Gebrauch nach ist es Aor. zu φημί).

εἴποτε od. richtiger εἴ ποτε, 1) wenn irgend einmal, wenn je, mit Indic., Il. 1, 39. 394, mit Conjunct., Il. 1, 340. 2) ob einmal, in indirect. Frage, mit Optat., Il. 2, 97. 3) Die homer. Formel εἴποτ' ἔην γε wird verschieden erklärt. Die meisten Erklärer nehmen es als einen Ausdruck wehmüthiger Erinnerung an das, was früher war: δαὴρ αὖτε ἐμὸς ἔσκε, εἴ ποτ' εἴην γε, Il. 3, 180. nach Thiersch §. 329, 3. auch war er mein Schwager, wenn er denn einst es war. Woll in den Vorles. zu Il. II. p. 202. bemerkt ebenfalls: Es drückt bloſs die sanfte Empfindung aus, die mit Unmuth, Schmerz verbunden ist: sonst war er's. So faſst es auch Eustath.; er sagt, es sei, wie wenn sie sagen würde οὐκ ἔστι, ἀλλὰ ποτὲ ἦν, vergl. Herm. ad Viger. p. 946. »cujus formulae, quae perdifficilis explicatu est, hic videtur sensus esse: si unquam fuit, quod nunc non est amplius, i. e. si recte dici potest fuisse, quod ita sui factum est dissimile, ut fuisse unquam vix credas. Est enim haec loquutio dolentium, non esse quid amplius: ut vim ejus Germanice sic exprimas, leider nicht mehr. Unrichtig faſste es Schütz in H. Hoogeveen. Doctr. part. in epit. red. p. 630. optativisch: Ach wäre er es doch noch. Auſser Il. 3, 180. steht diese Formel noch Il. 11, 761. 24, 426. Od. 15. 268. 19, 315. 24, 389.

εἴ που, wenn irgendwo, wenn etwa, ob etwa, Il. 3, 450. Od. 4, 193.

εἴ πως, wenn, ob etwa, Il. 13, 807.

*Εἰραφιώτης, ου, ὁ, Voc. Εἰραφιῶτα,

Bein. des Bakchos, Hom. h. 26. 2. (Die Ableitung unsicher; vielleicht von *ἐν* und *ῥάπτω*, der in die Hüfte genähte. Schwenk in Zeitschr. für Alterthumsw. Nr. 151. 1835. leitet es von *ἔαρ* u. *φίω* = *φύω* ab, und übersetzt: Lenzgeborner.)

εἴργω, s. *εἴργω*.

εἴρεσος, ὁ (wahrscheinl. v. *εἴρω*, binden), Gefangenschaft, Knechtschaft, vergl. Nitzsch, *εἴρεσον εἰσανάγουσι*, Od. 8, 529. † (Andere unrichtig: die Sklavinn.)

**Εἰρεσίαι*, *αἱ*, St. in Hestiäotis (Thessalien), h. in Apoll. 32. Andere lesen: *Πειρεσίαι*, Ilgen will unter *Εἰρεσίαι* die Insel *Irrhesia* des Plin. verstehen.

εἰρεσίη, ἡ (*ἐρέσσω*), das Rudern, *Od. 10, 78. 11, 640.

**Εἰρεσιώνη*, ἡ (*εἶρος*), 1) ein mit Wolle umwundener und mit Früchten behangener Ölzweig, eine Art Erntekranz, der an den Festen *Πυανέψια* und *Θαργήλια* von Knaben unter Gesang umhergetragen und dann an der Hausthür aufgehängt wurde. 2) der Gesang, welcher hiezu gesungen wurde, und dann überhpt. ein Gesang, um die Mildthätigkeit anzusprechen, Ep. 15.

Εἰρέτρια, ἡ, ion. st. *Ἐρέτρια*, ansehnliche St. der Insel Euböa, j. *Palaeo Castro*, Jl. 2, 537.

εἴρη, ἡ, Versammlung, Versammlungsort, Pl. Jl. 18, 531. † (Nach Schol. = *ἀγορά*, v. *ἐρεῖν* od. v. *εἴρω*, *sero*, der Verschluſs, die heiligen Pforten, V.)

εἴρημαι, s. *εἴρω*.

εἰρήνη, ἡ, Friede, Od. 24, 486. *ἐπ' εἰρήνης*, im Frieden, Jl. 2, 797. (wahrscheinl. von *εἴρω*, *sero*).

εἴριον, τό, ep. st. *ἔριον*, w. m. s.

εἰροκόμος, *ον* (*κομέω*), Wolle bearbeitend, Wolle kämmend, spinnend, Jl. 3, 387. †

εἴρομαι, ion. u. ep. Dep. med. Inf. *εἴρεσθαι*, Impf. *εἰρόμην*, Fut. *εἰρήσομαι*, 1) fragen, *τινά*, jemanden, Jl. 1, 553. nach jemandem, Jl. 6, 239. *τί*, nach etwas, Jl. 10, 416. u. *τινά τι*, jem. um etwas, Od. 7, 237. auch *ἀμφί τι*, Od. 11, 570. 2) sagen, m. vergl. *εἴρω*. (Ep. Nebenf. *ἐρέω*, *ἐρέομαι*, *ἔρομαι*, w. m. s.)

εἰροπόκος, *ον* (*πόκος*), wollschürig, wollig, Beiw. der Schafe, Jl. 5, 337. Od. 9, 344.

εἶρος, τό, ep. st. *ἔρος*, Wolle, *Od. 4, 135. 9, 226.

εἰρύαται, s. *ἐρύομαι*.

εἰρύομαι und *εἰρύω*, ep. st. *ἐρύομαι* und *ἐρύω*, w. m. s.

εἴρω, poet. (St. *FEP*, *sero*), nur Part. Perf. P. *ἐρμένος*, Plqpf. *ἔερτο*, reihen, zusammenknüpfen, verbinden, *ὅρμος ἠλέκτροισιν ἐρμένος*, eine mit Bernstein besetzte Halskette, Od. 18, 296. h. Ap. 104. u. *ἔερτο*, Od. 15, 460.

εἴρω, Fut. *ἐρέω*, ep. st. *ἐρῶ*, Perf. P. *εἴρημαι*, 3 Plqpf. P. *εἴρητο*, Fut. 3. *εἰρήσομαι*. (Aor. 1. Pass. *ῥήθεις*, vom St. *PEΡ*.) Das Präs. ist ep. und kommt in der 1 Sg. nur vor, Od. 2, 162. Die gewöhnl. Form des Fut. h. Cer. 406. 1) reden, sagen, *τί*, Jl. 4, 363. *οὐ μέν τοι μέλεος εἰρήσεται αἶνος*, nicht vergeblich soll dir das Lob gesagt sein, Jl. 23, 795. *τινί τι*, einem etwas, Jl. 1, 297. 2) ansagen, verkünden, melden, *ἔπος*, Jl. 1, 419. *φόως ἐρέουσα*, um das Licht anzukündigen, Jl. 2, 49. II) Med. sagen, wie Act., Jl. 1, 513. Od. 11, 542. gewöhnl. fragen, eigtl. lasse mir sagen, vergl. *εἴρομαι*. (Diese Formen von *εἴρω* gehören dem Gebrauche nach zu *φημί*, w. m. s. Man verwechsele nicht das ep. Fut. *ἐρέω*, ich will sagen, mit dem ep. Präs. *ἐρέω*, ich frage.)

εἰρωτάω, ion. u. ep. st. *ἐρωτάω*, nur Praes. fragen, befragen, *τινά τι*, einen um etwas, *Od. 4, 347. 17, 138.

εἰς, ion. u. ep. *ἐς*, I) Präp. mit Acc. Grundbedtg. in, in der Richtung: Wohin? (vergl. *ἐν*) zur Angabe einer Bewegung in das Innere eines Gegenstandes, oder auf einen Gegenstand hin, 1) vom Raume: *a*) zur Angabe eines räumlichen Ziels, in, zu, auf, nach — hin, *οἴχεσθαι ἐς Θήβην*, Jl. 1, 366. Od. 2, 214. *εἰς ἅλα*, Od. auch von Personen mit dem Nebenbegriffe der Wohnung, *εἰς Ἀγαμέμνονα*, Jl. 7, 312. *ἐς Μενέλαον*, Od. 3, 317., bei den Verben des Sehens, *εἰς ὦπα ἰδέσθαι*, grad ins Angesicht sehen, Jl. 9, 393. *b*) zur Angabe eines quantitativen Ziels, *εἰς δεκάδας διακοσμεῖσθαι*, zu Zehenden gezählt werden, Jl. 2, 120. 2) von der Zeit: *a*) zur Angabe eines Zieles, bis zu, *ἐς ἠέλιον καταδύντα*, Jl. 1, 601. eben so *ἐς τὶ ἔτι*, bis wie lange, Jl. 5, 465. *b*) zur Angabe der Zeitdauer, auf, für, *εἰς ἐνιαυτόν*, auf ein Jahr, ein Jahr lang, Od. 4, 86. *ἐς θέρος*, im Sommer, Od. 14, 384. 3) in ursächlicher Beziehung: *a*) zur Angabe des Zweckes, *εἰπεῖν εἰς ἀγαθόν*, zum Guten, Jl. 9, 102. *b*) zur Angabe der Art und Weise, *ἐς μίαν βουλεύειν*, einstimmig, Jl. 2, 379. *c*) zur Angabe der Rücksicht, *ἐς φύσιν*, Batr. 52. Anm. I) *εἰς* steht oft bei den Verben, die eine Ruhe bezeichnen st. der Präpos. *ἐν* mit Dativ., es ist eine prägnante Construct., wobei das Verbum zugleich den Begriff der Bewegung mit einschlieſst, *ἐφάνη λῖς εἰς ὁδόν*, Jl. 15, 276. *ἐς θρόνους ἕζοντο*, Od. 4, 51. 2) *εἰς* steht scheinbar mit Genit. durch eine Ellipse, *εἰς Ἀΐδαο* verstdn. *δόμον*; *εἰς Αἰγύπτοιο* (*ὕδωρ*), Od. 4, 581. 3) *εἰς* steht auch zu-

weilen, wiewohl selten, seinem Substantiv nach, *μάχην ἐς*, Jl. 15, 59. Od. 3, 137. II) Adv. in dieser Bedeutg. kommt es nur selten vor, *τὼ δ' εἰς ἀμφοτέρω Διομήδεος ἅρματα βήτην*, Jl. 8, 115. III) In der Zusammensetzung hat es die Hauptbedeutg. hinein, hinzu.

εἷς, *μία*, *ἕν*, Gen. *ἑνός*, *μιᾶς*, *ἑνός*, einer, eine, eines, verstärkt *εἷς μόνος*, Od. 23, 227. mit Superl., Jl. 12, 243. auch mit Art. *ἡ μία*, Jl. 20, 272. Eine ep. Nebenf. von *εἷς* ist *ἰός*, w. m, s.

εἷσα (St. *ἝΩ*), ein ep. defect. Aor. 1. Act. hierzu Imper. *εἷσον*, Part. *ἕσας*, *ἕσασα*, Aor. 1. M. *ἑσάμην* u. *ἐέσσατο*, 1) setzen, sitzen heifsen, *ἐν κλισμοῖσι*, *ἐς θρόνον*, *ἐπὶ θρόνου*, Od. 10, 314. 2) stellen, legen, an einen Ort bringen, *δῆμον ἐν Σχερίῃ*, Od. 6, 8. *σκοπόν*, einen Späher hinstellen, Jl. 23, 359. *εἷσε μ' ἐπὶ βουσί*, er stellte mich bei den Rindern an, Od. 20, 210. *εἷσαι λόχον*, einen Hinterhalt legen, Jl. 4, 392. Od. 4, 531. *τινὰ ἐπὶ νηός*, h. 7, 19. u. so Med. *ἐέσσατο*, Od. 14, 295. (das Fehlende wird durch *ἱδρύω* ergänzt, s. Buttm. §. 108.).

εἰσαγείρω, poet. *ἐσαγείρω* (*ἀγείρω*), 1) Activ. hinein oder darin versammeln, mit Acc. *ἐρέτας ἐς νῆα*, Jl. 1, 142. 2) Med., sich darin versammeln, Od. 14, 248. übertr. mit Acc., *θυμόν*, wieder Muth sammeln, Jl. 15, 240. 21, 417.

εἰσάγω, poet. *ἐσάγω* (*ἄγω*), Aor. 2. *εἰσήγαγον*, hineinführen, hinzuführen, mit Acc. *Λαοδίκην ἐσάγουσα*, indem sie die Laodike hineinführte, Jl. 6, 252. (Die Schol. fassen *ἐσάγουσα* intrans., wonach Vofs übersetzt: die zur Laodike ging), mit dopp. Acc. *ἑταίρους Κρήτην*, die Gefährten nach Kreta führen, Od. 3, 191. vergl. Od. 4, 43. übertr. *ποταμῶν μένος*, Jl. 12, 18.

εἰσαθρέω, poet. *ἐσαθρ.* (*ἀθρέω*), hineinsehen, dazwischen ausspähen, *τινά*, Jl. 3, 450. †

εἰσακούω, poet. *ἐσακούω* (*ἀκούω*), Aor. *ἐσακούσα*, ohne Augm., anhören, vernehmen, absol. Jl. 8, 97. † *φώνην*, h. in Cer. 248.

εἰσάλλομαι, Dep. med. (*ἄλλομαι*), Aor. 1. *ἐσήλατο* u. Aor. 2. *ἐσᾶλτο*, hineinspringen, hinanspringen, mit Acc. *τεῖχος*, *πύλας*, die Mauer, Thürme stürmen, * Jl. 12, 438. 466. 13, 679.

εἰσάμην, ep. 1) Aor. 1. M. zu εἴδω. — 2) Aor. 1. M. von εἶμι.

εἰσαναβαίνω (*βαίνω*), Aor. 2. *εἰσανέβην*, Inf. *εἰσαναβῆναι*, hinaufsteigen, ersteigen, besteigen, mit Acc. *Ἴλιον λέχος*, *ἀκτήν*, Jl. 18, 68. *ὑπερῷα*, Od. 16, 449.

εἰσαγάγω (*ἄγω*), hineinführen, *τινά εἴρερον*, jem. in die Knechtschaft führen, Od. 8, 529. † vgl. *εἴρερος*.

εἰσανεῖδον, def. Aor. (*ΕΙΔΩ*), nach etwas hinaufschauen, mit Acc. *οὐρανόν*, * Jl. 16, 232. 24, 307.

εἰσάνειμι (εἶμι), daran hinaufgehen, mit Acc. von der Sonne, *οὐρανόν*, am Himmel emporsteigen, Jl. 7, 423. †

εἰσάντα, ep. *ἐσάντα* (*ἄντα*), gegenüber, *ἐσάντα ἰδεῖν*, grad ins Angesicht sehen, Jl. 17, 334. *εἴσαντα*, nur Od. 5, 217.

εἰσαφικάνω, poet. Nebenf. von *εἰσαφικνέομαι*, Jl. 14, 230. Od. 22, 99.

εἰσαφικνέομαι, Dep. med. (*ἱκνέομαι*), nur Aor. *εἰσαφικόμην*, an einen Ort hinkommen, hingelangen, mit Acc. *Ἴλιον*, Jl. 22, 17. auch *τινά*, zu jemand., Od. 13, 404.

εἰσβαίνω, poet. *ἐσβ.* (*βαίνω*), Aor. 1. *ἐσέβησα*, Aor. 2. *εἰσέβην*, 1) trans. nur im Aor. 1. hineinführen, hineinbringen, *ἑκατόμβην*, Jl. 1, 310. † 2) intrans. hineinsteigen, hineingehen, sbsol. Jl. 12, 59. bes. ins Schiff steigen, Od. 9, 103. 179.

εἰσδέρκομαι, Dep. (*δέρκομαι*), Aor. *ἐσέδρακον*, ansehen, wahrnehmen, erblicken, mit Acc., Jl. 24, 223. Od. 9, 146. nur Aor.

εἰσδύω, poet. *ἐσδ.* (*δύω*), nur Med. *εἰσδύομαι*, hineingehen, mit Acc. *ἀκοντιστὺν ἐσδύσεαι*, du wirst in den Speerkampf gehen, Jl. 23, 622. †

εἰσεῖδον (*ΕΙΔΩ*), ep. *εἴσιδον*, defect. Aor. zu *εἰσοράω*, ansehen, anblicken.

εἴσειμι (εἶμι), hineingehen, hinkommen, *μετ' ἀνέρας*, zu den M., Od. 18. 184. mit Acc. *οὐκ Ἀχιλῆος ὀφθαλμοὺς εἴσειμι*, ich werde dem Achill nicht vor die Augen kommen, Jl. 24, 463. Med. *αὖλιν ἐσιέμεναι*, Od. 22, 470., s. *εἰσίημι*.

εἰσελαύνω, ep. *εἰσελάω* (*ἐλαύνω*), Aor. 1. *εἰσέλασα*, hineintreiben, *ἵππους*, Jl. 15, 385. absol. *εἰσελάων*, der hineintreibende Hirt, Od. 10, 83. hineinrudern, eigtl. verstd. *ναῦν*, Od. 13, 113.

εἰσερύω (*ἐρύω*), hineinziehen, mit Acc. *νῆα σπέος*, das Schiff in eine Grotte ziehen, Od. 12, 317. †

εἰσέρχομαι, poet. *ἐσέρχ.* (*ἔρχομαι*), Fut. *ἐσελεύσομαι*, Aor. 2. *εἰσῆλθον*, poet. *εἰσήλυθον*, hineingehen, hineinkommen, mit Acc. *Μυκήνας*, *πόλιν*, auch *οἰκόνδε*, Jl. 6, 365. übertr. *μένος ἄνδρας ἐσέρχεται*, Muth dringt in die Männer, Jl. 17, 157. *πείνη δῆμον*, Od. 15, 407.

εἶσθα, ep. st. *εἷς*, s. εἶμι.

εἰσθρώσκω (*θρώσκω*), Aor. 2. *ἔσθορον*, ep. st. *εἰσέθορον*, hineinspringen, nur absol., * Jl. 12, 462. 21, 18,

εἰσιέμεναι, s. *εἰσίημι*.

εἰσίζομαι, poet. ἐσίζ. (ἵζομαι), sich hineinsetzen, λόχον, sich in einen Hinterhalt legen, Il. 13, 285. †

εἰσίημι (ἵημι), hineinschicken, Med. sich hineinbegeben, αὐλιν ἐσιέμεναι, Part. Pr. sich in das Lager begebend, Od. 22, 470. † Andere vielleicht richtiger als Part. Praes. Med. von εἴσειμι, w. m. s.

εἰσίθμη, ἡ (εἴσειμι), Eingang, Einfahrt, Od. 6, 264. †

εἰσκαλέω, poet. ἐσκαλέω, hineinrufen; Med. zu sich hineinrufen, nur in Tmesis, ἐς δ' ἄλοχον ἐκαλέσσατο, Il. 24, 193. †

εἰσκαταβαίνω, ep. ἐσκαταβ. (βαίνω), hinabgehen, in etwas, mit Acc. ὄρχατον, Od. 24, 222. †

ἐΐσκω, ep. verlängert aus ἴσκω (ἴσος), 1) ähnlich machen, gleich machen, αὐτὸν ἤϊσκεν δέκτῃ, er machte sich einem Bettler ähnlich, gab sich das Ansehen eines Bettlers, Od. 4, 247. 13, 313. 2) ähnlich finden, gleich achten, Τυδείδῃ αὐτὸν πάντα ἐΐσκω, ich achte ihn in allem dem Tydiden gleich, Il. 5, 181. τάδε νυκτὶ ἐΐσκει, Od. 20, 362. dah. vergleichen, τινά τινι, Il. 3, 197. Od. 6, 152. 8, 159. 3) nach der Ähnlichkeit muthmafsen, urtheilen, meinen, absol., Od. 1, 148. u. mit Acc. u. Inf., Od. 11, 363. ἦ ἄρα δή τι ἐΐσκομεν ἄξιον εἶναι, τρεῖς ἑνὸς ἀντὶ πεφάσθαι, halten wir es denn wohl für genug, dafs drei statt eines getödtet sind, Il. 13, 446. 21, 332.

εἰσμαίομαι (μαίομαι), Aor. 1. ἐσεμασάμην, ep. σσ, anrühren, berühren, nur übertr. μαλά με ἐσεμάσσατο θυμόν, sehr hat er mir das Herz gerührt, * Il. 17, 564. 20, 425.

εἰσνοέω (νοέω), Aor. 1. εἰσενόησα, wahrnehmen, bemerken, erkennen, τινά, Il. 24, 700. Od. 11, 572. ἴχνια, h. Merc. 218.

εἴσοδος, ἡ (ὁδός), Eingang, Zugang, Od. 10, 90. †

εἰσοιχνέω (οἰχνέω), hineingehen, mit Acc. χορόν, νῆσον, * Od. 6, 157. 9, 120.

εἰσόκε, vor Vocalen εἰσόκεν (εἰς ὅ κε), 1) so lange bis, bis dafs, gewöhnl. mit Conjunct., welches ein erwartetes Ziel ausdrückt, Il. 2. 332. 466. *b*) mit Indic. Fut., Il. 21, 133. Od. 8, 318. Il. 3, 409. (in dieser Stelle besser Conj. Aor. mit verkürztem Modusvocal). *c*) mit Optat., Il. 15, 70. Od. 22, 443. 2) so lange als, mit Conjunct., Il. 9, 609. 10, 89.

εἴσομαι, 1) ep. Fut. M. zu οἶδα, s. ΕΙΔΩ. 2) ep. Fut. Med. zu εἶμι.

* εἰσοπίσω, Adv. (ὀπίσω), für die Zukunft, künftighin, h. Ven. 104.

εἰσοράω (ὁράω), Part. εἰσορόων, ep. zerdehnt st. εἰσορῶν, Fut. εἰσόψομαι, Aor. 2. εἰσεῖδον, Med. Inf. Praes. εἰσοράασθαι, ep. st. εἰσορᾶσθαι, 1) Act. ansehen, anblicken, anschauen, betrachten, mit Acc., Il. 8, 52. Od. 16, 26.; besond. mit dem Nebenbegr. der Achtung, εἰσορᾶν τινα ὡς θεόν, jem. wie einen Gott ansehen, d. i. hochachten, Il. 12, 312. oder ἶσα θεῷ, Od. 15, 520. 2) Med. wie Act., Il. 12, 345.

ἔϊσος, ἐΐση, ἔϊσον (ῑ), ep. verläng. aus ἶσος, jedoch nur im Fem., gleich, *aequalis*, in folgend. Verbind. 1) δαὶς ἐΐση, ein gleichvertheiltes Mahl, gemeinsames Festmahl, besond. von Opfermahlzeiten, wo jeder eine gleiche Porzion erhält, Il. 1, 468. u. oft. 2) νῆες ἔϊσαι, gleichschwebende Schiffe, d. h. auf beiden Seiten gleich stark gebaut, so dafs das Gleichgewicht sich erhält, Il. 1, 306. Od. 3, 10. 3) ἀσπὶς πάντοσ' ἐΐση, der überall gleiche Schild, d. h. der vom Mittelpunct nach allen Seiten gleich sich ausdehnt; dah. wohlgerundet (von gerundeter Wölbung, Vofs), Il. 3, 347. 4) ἵπποι σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἐΐσας, schnurgleich über den Rücken, Il. 2, 765. 5) φρένες ἔνδον ἔϊσαι, ein sich gleichbleibender gleichmüthiger Sinn, Od. 11, 337. 14, 178. 18, 249.

εἰσόψομαι, s. εἰσοράω.

εἰσπέταμαι (πέταμαι), Aor. εἰσεπτάμην, hineinfliegen, mit Acc. πέτρην, Il. 21, 494. †

εἰσφέρω (φέρω), 1) hineintragen mit Acc. εἶσω ἑσθῆτα, Od. 7, 6. 2) Med. mit sich forttragen, fortreifsen, vom Flusse, mit Acc. πεύκας, Il. 11, 495.

εἰσφορέω, Nebenf. von εἰσφέρω, * Od. 6, 91. 19, 32.

εἰσχέω (χέω), hineingiefsen; Med. sich hinein ergiefsen, hineinströmen, nur trop. Aor. sync. M. ἐσέχυντο κατὰ πύλας, sie strömten durch die Thore hinein, * Il. 12, 470. 21, 610.

εἴσω, ep. ἔσω, Il. 24, 155. 184. Od. 7, 50. Adv. (von εἰς), 1) nach innen, hinein, εἰπεῖν, Od. 3, 427. εἴσω ἀσπίδ' ἔαξε, er brach einwärts den Schild, Il. 7, 270.; oft mit Acc., der gewöhnlich vorgesetzt ist und vom Verbum abhängt, Ἴλιον εἴσω, Οὐρανὸν εἴσω, Il. 17, 159. voran steht εἴσω, Il. 21, 125. 24, 155. 184. 199. *b*) mit Gen. nur Od. 8, 290. 2) drinnen, darin, innerhalb; vielleicht Od. 7, 13.

εἰσωπός, όν (ὤψ), vor Augen, im Angesicht habend, mit Gen. εἰσωποὶ ἐγένοντο νεῶν, sie wurden der Schiffe ansichtig, Il. 15, 653. †

εἶται, Perf. P. zu ἔννυμι.

εἴτε — εἴτε, 1) ob, oder; sei es dafs, oder 3, 394. indirect. Doppelfrage vos, η, ον, eutet ἐκ, aus, Il. 1, 65

Od. 3, 90. *b*) mit Conj., Il. 12, 239. Auch folgt εἴτε, ἠὲ καὶ, Il. 2, 349.

εἴτε st. εἴητε, s. εἰμί.

εἰῶ, ep. st. ἐάω, Il. 4, 55.; εἴω, s. εἰμί.

εἴωθα, s. ἔθω.

εἴων, s. ἐάω.

εἴως, ep. st. ἕως, w. m. s.

ἐκ, vor Vocalen ἐξ, Präpos. mit Genit. Grundbedtg. aus, im Gegensatz von ἐν. I) Vom Raume: *a*) zur Angabe der Entfernung aus dem Innern oder aus der unmittelbaren Nähe eines Ortes, aus — heraus, von etwas weg oder her; besonders bei Verben der Bewegung, ἰέναι, ἔρχεσθαι u. s. w. ἐκ νηῶν, von den Schiffen aus, Il. 8, 213. *b*) zur Angabe des Abstandes bei Verben der Ruhe, aufserhalb, nur ep. ἐκ βελέων, aufserhalb Schufsweite, Il. 11, 163. Bei den Verben des Stehens, Sitzens, Hangens u. s. w. steht ἐκ, um den im Verbum enthaltenen Begriff der erfolgten Bewegung oder die Entfernung von einem Gegenstande zu bezeichnen, ἐκ δίφρου γουνάζεσθαι, vom Wagen herab, Il. 11, 130. αὐτόθεν ἐκ δίφροιο καθήμενος, Od. 21, 420. ἐκ πασσαλόφι κρέμασεν φόρμιγγα, er hängte an den Pflock, Od. 8, 67. 2) von der Zeit: *a*) von dem unmittelbaren Ausgehen von einem Zeitpunkte, von, besond. ἐξ οὗ, seitdem, u. ἐκ τοῦ, τοῖο od. ἐκ τοῦδε, von da an, Il. 1, 493. 8, 295. ἐξ ἀρχῆς, von Anbeginn, zuerst, Od. 1, 188. *b*) von der unmittelbaren Folge, nach, ἐξ αἰθέρος, Il. 16, 365. 3) in ursächlicher Beziehung: *a*) vom Ursprunge, und zwar von dem unmittelbaren, εἶναι, γίγνεσθαι ἔκ τινος, von jem. abstammen, Il. 15, 187. *b*) vom Ganzen in Beziehung auf seine Theile, ἐκ πολέων πίσυρες, Il. 15, 680. *c*) vom Urheber bei pass. u. intrans. Verben, ep. u. ion. wie ὑπό, von, durch, ἐφίλησεν ἐκ Διός, Il. 2, 669. ἀπολέσθαι ἔκ τινος, Il. 18, 107. *d*) von der Ursache, ἐκ θεόφιν πολεμίζειν, auf Antrieb der Götter kämpfen, Il. 17, 101. vergl. Il. 5, 384. ἐκ θυμοῦ φιλεῖν, von Herzen lieben, Il. 9, 486. *e*) von der Gemäfsheit, zufolge, nach, ὀνομάζειν ἐκ γενεῆς, nach seinem Geschlechte, Il. 10, 68. 4) ἐκ wird oft durch Wörter von seinem Gen. getrennt, Il. 11, 109. auch wird es ep. dem Gen. nachgesetzt, Il. 1, 125. 13, 38. ἐκ nach dem Substantiv nimmt den Accent an; eben so, wenn ein Nachdruck darauf liegt, Il. 5, 865. Nähere Bestimmung erhält ἐκ in διέκ, παρέκ, ὑπέκ, w. m. s. II) Adv. Auch in seiner ursprüngl. Bedeutg. als Ortsadverb. wird ἐκ gebraucht, ἐκ δ' ἀργύρεον ταλαμῶνα, und daran, Il. 3, 480. und oft in Tmesis, Il. 1, 436. s. ὑπέκ. III) In Zusammensetzungen bedeutet es hinaus, weg, ent, und drückt Entfernung, Ursprung, Vollendung aus.

Ἑκάβη, ἡ, *Hecuba*, T. des Dymas, Königs in Phrygien, Schwester des Asios und Gemahlinn des Priamos, Il. 6, 251 flgd. 16, 718. nach Spätern T. des Kisseus.

Ἑκάεργος, ὁ (ἔργον), weithin wirkend, fernhin treffend, oder nach Nitsch, aus der Ferne werfend, Bein. des Apollo, in wie fern er mit seinen Pfeilen tödtet = ἑκηβόλος, als Adj., Il. 5, 439. Od. 8, 323. als Subst. der Ferntreffer, Il. 1, 147.

ἐκάην, s. καίω.

ἔκαθεν, Adv. (ἑκάς), von fern, von weitem, aus der Ferne, Il. 2, 456. so auch ἔκαθεν δέ τε ἄστυ φάτ' εἶναι, von fern, Od. 17, 25.

ἐκάθιζον, s. καθίζω.

Ἑκαμήδη, ἡ, T. des Arsinoos aus Tenedos, welche Nestor als Sklavinn erhielt, Il. 11, 624 flgd.

ἑκάς, Adv. (ἐκ), fern, entfernt; oft als Präp. mit Gen., Il. 5, 791. 13, 107. und mit ἀπό, Il. 18, 256. Comp. ἑκαστέρω, Superl. ἑκαστάτω, am fernsten, Il. 10, 113. †

ἑκαστέρω, Adv. Comp. von ἑκάς, Od. 7, 321. †

ἑκαστόθε, Adv., auf jedem oder jeder einzeln, Od. 3, 8. †

ἕκαστος, η, ον, jeder, ein jeder, jeder einzelne, Il. 1, 451. Als Collectivwort im Sing. häufig mit Plur., Il. 1, 606. 10, 215. im Plur. ist ἕκαστος seltner, Od. 9, 164. 24, 417. Es steht ferner im Sing. nach einem Nomen od. Pronomen Plur. als Apposition zur genauern Bestimmung, wo das letztere eigtl. im Genit. stehen sollte, οἱ δέ κλῆρον ἐσημήναντο ἕκαστος, jeder von ihnen, Il. 7, 175. vgl. 3, 215. πᾶσιν ἐπίστιόν ἐστιν ἑκάστῳ, Od. 6, 265.

ἑκάτερθε, vor Vocalen ἑκάτερθεν (ἑκάτερος), von beiden Seiten, Il. 11, 27. Od. 1, 335.; so auch mit Gen. ὁμίλου, Il. 3, 340.

*Ἑκάτη, ἡ, *Hekate*, T. des Perses od. Persäos und der Asteria, Enkelinn der Koios und der Phöbe, welcher Zeus die Macht verlieh, überall zu wirken. Sie war Vorsteherinn der Reinigungen, des Reichthums, der Ehre und alles Gedeihens, h. in Cer. 25, 52. Hes. th. 409. Eine ihr geweihte Höhle war bei Zerinthos in Samothrake, Steph. Späterhin wurde sie mit Artemis vermischt und als Vorsteherinn der geheimen Zauberkünste verehrt (wahrscheinlich von ἕκατος, die Weitwirkende).

ἑκατηβελέτης, αο, ὁ, ep. st. ἑκηβόλος, Jl. 1, 75. †. h. Apoll. 137.

ἑκατηβόλος, ον (βάλλω), weithinwerfend, weithintreffend od. aus der Ferne treffend, Beiw. des Apollo, Jl. 1, 370. 5, 444. der Artemis, h. 8. 6. Als Subst., Jl. 15, 231.

ἑκατόγχειρος, ον (χείρ), hunderthändig, Bein. des Briareos, Jl. 1, 402. †

ἑκατόζυγος, ον, ep. st. ἑκατόντζυγος (ζυγόν), mit hundert Ruderbänken, hundertrudrig, Jl. 20, 247. †

ἑκατόμβη, ἡ (βοῦς), die Hekatombe, eigtl. ein Opfer von hundert Stieren; überhaupt ein feierliches Opfer, Festopfer, so von 12 Stieren, Jl. 6, 93. 115. von 81 Rindern, Od. 3, 59. auch von andern Thieren, Od. 1, 25.

ἑκατόμβοιος, ον (βοῦς), hundert Stiere werth, τεύχεα, * Jl. 2, 449. 6, 236.

ἑκατόμπεδος, ον (ποῦς), hundert Fuſs lang, Jl. 23, 164. † (Andere ἑκατόμποδος, wie Spitzner.)

ἑκατόμποδος, ον, s. ἑκατόμπεδος.

ἑκατόμπολις, ι (πόλις), mit hundert Städten, hundertstädtig, Κρήτη, Jl. 2, 649. †

ἑκατόμπυλος, ον (πύλος), mit hundert Thoren, hundertthorig, Bein. des Ägypt. Theben, Jl. 9, 383. †

ἑκᾰτόν, Indecl. hundert, Jl. u. Od.

Ἕκατος, ὁ (ἑκάς), fernhin treffend, Beiw. des Apollo, Jl. 7, 83. als Subst. Jl. 1, 385. vergl. ἑκαέργος, ἑκατηβόλος, der Fernhintreffer.

ἐκβαίνω (βαίνω), Aor. 1. ἐξέβησα, Aor. 2. ἐξέβην, 1) intrans. heraussteigen, herausgehen; insbesondere aus dem Schiffe ans Land, Jl. 3, 113. πέτρης, vom Felsen herabsteigen, Jl. 4, 107. 2) trans. im Aor. 1. u. Fut. Act. aussteigen lassen, aussetzen, mit Acc., Od. 24, 301. Jl. 1, 438.

ἐκβάλλω (βάλλω), Aor. 2. ἐξέβαλον, ep. ἔκβαλον, 1) herauswerfen, aus dem Schiffe, τί, Od. 15, 481.; τινὰ δίφρου, jem. vom Wagen herabstoſsen, Jl. 5, 39. 2) herausschlagen, d. i. machen, daſs etwas herausfällt, τί τινι, und mit Genit. ἔγχος, βιὸν χειρός, den Bogen aus der Hand schlagen, Jl. 14, 419. 15, 468. auch ἔκτοσε χειρός, Od. 14, 277., δοῦρα, Baumstämme fällen, Od. 5, 243. 3) fallen lassen, δάκρυα, Od. 19, 362. übertr. ἔπος, Jl. 18, 324. Od. 4, 503.

ἔκβασις, ιος, ἡ (βαίνω), das Aussteigen, Ort des Aussteigens, ἁλός, Ausweg aus dem Meere, Od. 5, 403. †

ἐκβλώσκω, poet. (βλώσκω), Aor. 2. ἐξέμολον, poet. ἔκμολον, herausgehen, Jl. 11, 604. †

ἐκγεγάμεν, s. ἐκγίγνομαι.

ἐκγεγάονται, s. ἐκγίγνομαι.

ἐκγεγαώς, ἐκγεγαυῖα, s. ἐκγίγνομαι.

ἐκγελάω (γελάω), Aor. ἐξεγέλασα, poet. σσ, heraus lachen, laut auflachen, Od. 16, 354. Jl. 6, 471.

ἐκγίγνομαι, Dep. med. (γίγνομαι), Aor. 2. ἐξεγενόμην, ep. Perf. ἐκγέγαα, dav. Inf. ep. ἐκγεγάμεν, Part. ep. ἐκγεγαώς, υῖα, dav. ein ep. Fut. ἐκγεγάονται ohne σ, h. Ven. 198. Buttm. p. 272. Anm. 1) daraus erzeugt oder geboren werden, τινός, von jemandem, Jl. 5, 637. 20, 231. mit Dat. Ποριθεῖ, Jl. 14, 115. 2) im Perf. abstammen, entsprossen sein, τινός, von jem., Jl. 5, 248. Od. 10, 138.

ἔκγονος, ον (ἐκγίγνομαι), von jem. erzeugt, als Subst. Sprösling, Nachkomme, Abkömmling, Jl. 5, 813. ἡ ἔκγονος, die Tochter, Od. 11, 235.

ἐκδέχομαι, Dep. med. (δέχομαι), ausnehmen, abnehmen, τί τινι, einem etwas, Jl. 13, 710. †

ἐκδέω (δέω), Aor. ἐξέδησα, anbinden, mit Acc. σανίδας, die Thüre (mit dem Riemen) anbinden, d. i. verschlieſsen, Od. 22, 174., mit Gen. δρῦς ἡμιόνων, die Eichen an die Maulesel, d. h. die Maulesel an die Eichen spannen, um sie fortzuziehen, Jl. 23, 121.

ἔκδηλος, ον (δῆλος), sehr deutlich, sehr sichtbar, ausgezeichnet, μετὰ πᾶσιν, unter allen, Jl. 5, 2. †

ἐκδιαβαίνω (βαίνω), Part. Aor. 2. ἐκδιαβάντες, durch etwas ganz durchgehen, mit Acc. τάφρον, durch den Graben, Jl. 10, 198. †

ἐκδίδωμι (δίδωμι), Aor. 2. Imp. ἔκδοτε, herausgeben, wieder ausliefern, mit Acc., κτήματα, Jl. 3, 459. †

* ἔκδικος, ον, (δίκη), Gerechtigkeit übend; dah. rächend, strafend, Betr. 97.

ἐκδῦνω, ep. Nebenf. von ἐκδύομαι, Od. 1, 437.

ἐκδύω (δύω), Aor. 1. ἐξέδῡσα, Aor. 2. ἐξέδυν, Part. ἐκδύς, 1) trans. im Fut. und Aor. 1. ausziehen, τινὰ χιτῶνα, jem. den Leibrock, Od. 14, 341. 2) Med. mit Aor. 2. A. intrans. *a*) sich ausziehen, ablegen, τεύχεα, Jl. 3, 114. χλαῖναν, Od. 14, 460. *b*) herausgehen, mit Gen. μεγάροιο, aus dem Saale, Od. 22, 334. übertr. entkommen, entgehen, mit Acc. ὄλεθρον, Jl. 16, 99. st. ἐκδύμεν (ep. Inf. Aor. 2. nach Wolf) lese m. ἐκδῦμεν, d. i. ἐκδυῖμεν, Opt. Aor. 2. vergl. Buttm. Le I, 17, 10. Thiersch §. 231. 101.

ἐκεῖθι, Adv. daselbst, dort, 17, 10. †

ἐκεῖνος, η, ο, ep. κεῖνος (ἐκεῖ), d

dort, jener, mit Pron. κεῖνος ὅγε, jener dort, Il. 3, 391. bei Substant. ohne Art. κεῖνος ἀνήρ, Od. 1, 233.; auch δεικτικῶς gebr. st. Adv. dort, καὶ νῦν οἱ πάρα κεῖνος Ἄρης, Il. 5, 604. Od. 18, 239., der Dativ κείνῃ als Adv., Od. 13, 111. Voſs zu Aratos. 75. bestimmt, es müsse κεῖνος heiſsen, wenn das vorhergehende Wort wichtiger sei, Il. 7, 77. dagegen ἐκεῖνος, Il. 9, 646. 24, 90.

ἐκέκαστο, s. καίνυμαι.

ἐκέκλετο, s. κέλομαι.

ἐκέκλιτο, s. κλίνω.

ἔκηα, s. καίω.

ἑκηβολίη, ἡ (βάλλω), Geschicklichkeit weit zu werfen oder zu treffen, Pl. Il. 5, 54. †

ἑκηβόλος, ον (βάλλω), weit werfend, weit treffend, wie ἑκατηβόλος, Bein. des Apollo, Il. 1, 14.; als Subst. der Ferntreffer, *Il. 1, 96. 110.

ἔκηλος, ον, Il. 5, 759. und εὔκηλος, eigtl. ἔϝκηλος, Il. 1, 554. Od. 3, 263. 1) ruhig, Od. 21, 259. sorglos, behaglich, Il. 5, 759. h. Merc. 480. 2) ungestört, ungehindert, ἔκηλος ἐῤῥέτω, ungehindert wandre er fort, Il. 9, 376. cf. 6, 70. 17, 340. 3) übertr. von einem ruhenden, fruchtlosen Felde, h. Cer. 431. (nach Buttm. Lex. p. 140. wahrscheinlich verwandt mit ἐκών, ἔκητι, mit der Adjectivendung ηλος; nach Andern v. κηλέω, mit vorgesetztem ἑ.)

ἔκητι, Praep. mit Gen. um — willen, vermöge, kraft, besond. von Göttern, durch die Gunst od. Gnade, Ἑρμείαο, *Od. 15, 319. 19, 86. 20, 42.

ἐκθνήσκω (θνήσκω), nur Aor. 2. absterben, im Sterben liegen, γέλῳ ἔκθανον, sie starben vor Lachen, od. sie lachten sich halbtodt, Od. 18, 100. †

ἔκθορον, s. ἐκθρώσκω.

ἐκθρώσκω (θρώσκω), Aor. 2. ἐξέθορον, ep. ἔκθορον, heraus-, hervorspringen, Il. 21, 539. mit Gen. προμάχων, Il. 15, 573. δίφρου, vom Wagen, Il. 16, 427. vom Loose, Il. 7, 182. Od. 10, 207. übertr. κραδίη μοι ἔξω στηθέων ἐκθρώσκει, es springt mir das Herz aus der Brust, d. i. es schlägt heftig, Il. 10, 95.

ἐκκαθαίρω (καθαίρω), ausreinigen, ausräumen, mit Acc. οὔρους, Il. 2, 153. †

ἑκκαιδεκάδωρος, ον (δῶρον), sechzehn Handbreiten lang, κέρα, Il. 4, 109. †

ἐκκαλέω (καλέω), Aor. 1. Part. ἐκκαλέσας, Aor. 1. M. ἐκκαλεσσάμενος, herausrufen, τινά, Il. 24, 582. Med. zu sich herausrufen, Od. 24, 1.

ἐκκαλύπτω (καλύπτω), Part. Aor. M. ἐκκαλυψάμενος, aufdecken, enthüllen; Med. sich enthüllen, Od. 10, 279. † in Tmesis.

ἐκκατιδών, alte Lesart st. ἐκ κατιδών, Il. 4, 508.

ἐκκίω (κίω), herausgehen, Od. 24, 492. † in Tmesis.

ἐκκλέπτω (κλέπτω), heimlich wegstehlen, entwenden, mit Acc. heimlich wegführen, Ἀρῆα, Il. 5, 390. †

ἐκκυλίω (κυλίω), nur Aor. P. ἐξεκυλίσθην, herauswinden, -wälzen, Pass. heraustaumeln, herausstürzen, ἐκ δίφροιο, Il. 6, 42. 23, 394.

ἐκλέλαθον, s. ἐκλανθάνω.

ἐκλανθάνω, ἐκλήθω (λήθω), ep. Aor. 2. A. ἐκλέλαθον, Aor. 2. M. ἐξελαθόμην, ep. ἐκλελαθόμην, mit Reduplic. 1) Activ. vergessen machen, vergessen lassen, τινά τι; Μοῦσαι αὐτὸν ἐκλελαθον κιθαριστύν, sie liefsen ihn sein Zitherspiel vergessen, Il. 2, 600.; auch τινά τινος; Ἥρης ἐκλελαθοῦσα, h. Ven. 40. 2) Med. vergessen, mit Gen. ἀλκῆς, Il. 16, 602. u. öfter; mit Inf., Od. 10, 557.

ἐκληθάνω, selten poet. st. ἐκλανθάνω, ἐκ δέ με πάντων ληθάνει, Od. 7, 221. †

ἔκλησις, ιος, ἡ (λήθω), Vergessenheit, Vergessen, Od. 24, 485. †

ἐκλύω (λύω), Ful. M. ἐκλύσομαι, auslösen, erlösen; Med. = Act. τινὰ κακῶν, jem. von den Leiden erlösen, Od. 10, 286. †

ἐκμάσσατο, s. ἐκμαίομαι.

*ἐκμαίομαι, Dep. m. (μαίομαι), Aor. 1. ἐκμάσσατο st. ἐξεμάσ., aufsuchen, erfinden, mit Acc. τέχνην, h. Merc. 511.

ἐκμείρομαι (μείρομαι), Perf. ἐξέμμορα, vorzugsweise theilhaftig werden, mit Gen. θεῶν τιμῆς, Od. 5, 335. †

ἐκμολεῖν, s. ἐκβλώσκω.

ἐκμυζάω (μυζάω), Part. Aor. 1. ἐκμυζήσας, aussaugen, mit Acc. αἷμα, Il. 4, 218. †

ἔκπαγλος, ον (durch Metathes. st. ἔκπλαγος v. ἐκπλήσσω), Staunen od. Schrecken erregend, entsetzlich, erschrecklich, furchtbar, von Menschen, Il. 1, 146. 18, 170. von Dingen, χειμών, Od. 14, 522. ἔπεα, Il. 15, 198. Der Acc. Neutr. ἔκπαγλον und ἔκπαγλα, als Adv. entsetzlich, furchtbar, wie κοτεῖσθαι, überhpt. gewaltig, unermefslich, φιλεῖν, Il. 3, 415.

ἐκπάγλως, Adv. = ἔκπαγλον, Il. 1, 268. Od. 5, 348.

ἐκπαιφάσσω, poet. (παιφάσσω), wüthend hervorspringen, in Wuth hervorrennen, Il. 5, 803. †

ἔκπαλθ', st. ἔκπαλτο, s. ἐκπάλλω.

ἐκπάλλω (πάλλω), nur sync. Aor. 2. M. ἔκπαλτο, herausschwingen; Med. herausspringen, μυελὸς σφονδυλίων ἔκπαλ-

το, das Mark spritzte aus den Rückenwirbeln heraus, Il. 20, 483. †

ἐκπατάσσω (πατάσσω), Part. Perf. P. ἐκπεπαταγμένος, hinausstofsen, übertr. = ἐκπλήσσω, erschrecken, bestürzt machen, Pass. φρένας ἐκπεπαταγμένος, verrückt, Od. 18, 327. †

ἐκπέμπω (πέμπω), 1) ausschicken, herausschicken, κειμήλια ἄνδρος ἐς ἀλλοδαπούς, Il. 24, 381. τινά, Il. 24, 681. Od. 16, 3. *b*) herausbringen, von Dingen, θεμείλια φιτρῶν καὶ λάων, den Grund der Blöcke und Steine herauswerfen (in Tmesis), Il. 12, 28. 2) Med. von sich entsenden, wegschicken, τινὰ δόμου, aus dem Hause, Od. 20, 361.

ἐκπέποται, s. ἐκπίνω.

ἐκπεράω (περάω), Aor. 1. ἐξεπέρησα, hindurchgehen, hindurchdringen, mit Acc. λαῖτμα μέγα, die grofse Woge durchfahren, Od. 7, 35. 9, 323. absol. vom Pfeile u. Speere, Il. 13, 652. 16, 346.

ἐκπέρθω (πέρθω), Fut. ἐκπέρσω, Aor. ἐξέπερσα, ep. ἔκπερσα, verwüsten, zerstören, mit Acc. πόλιν, Ἴλιον, *Il. 1, 19. 164. u. oft.

ἐκπεσέειν, s. ἐκπίπτω.

*ἐκπέταμαι, Dep. m. (πέταμαι), dazu Aor. 2. ἐξέπτην, (von der Form ἵπταμαι), herausfliegen, Batr. 215.

ἐκπεύθομαι, ep. st. ἐκπυνθάνομαι.

ἐκπεφυυῖαι, s. ἐκφύω.

ἐκπίνω (πίνω), Aor. 2. ἔκπιον, ep. st. ἐξέπιον, Perf. P. ἐκπέπομαι, austrinken, ausleeren, Od. 9, 353. 22, 56.

ἐκπίπτω (πίπτω), Aor. 2. ἐξέπεσον, ep. ἔκπεσον, Inf. ep. ἐκπεσέειν, heraus-, herabfallen, mit Gen. δίφρου, aus dem Wagen, ἵππων, Il. 11, 179. mit Dat. pers. τόξον οἱ ἔκπεσε χειρός, aus der Hand, Il. 8, 329. δάκρυ οἱ ἔκπεσε, Il. 2, 266. Od. 16, 16.

ἐκπλήσσω (πλήσσω), Aor. P. ἐξεπλήγην u. ἐκπλήγην, ep. st. ἐξεπλάγην, herausschlagen, herauswerfen; übertr. jem. (wie durch einen Schlag) betäuben, erschrecken, τινά, Od. 18, 231. pass. intrans. erschrecken, betäubt werden, Il. 18, 225., mit Acc. ἐκ γὰρ πλήγη φρένας, er war im Herzen betäubt, Il. 16, 403. vergl. 13, 394.

ἐκποτέομαι, ep. st. ἐκπέτομαι (πέτομαι), ausfliegen, herabfliegen, vom Schnee, mit Gen. Διὸς, vom Zeus herab, Il. 19, 357. †

ἐκπρεπής, ές, Gen. έος (πρέπω), ausgezeichnet, vortrefflich, hervorragend, ἐν πολλοῖσι, Il. 2, 483. †

ἐκπροκαλέω (καλέω), Aor. ἐκπροὐκαλεσάμην, ep. σσ, herausrufen; Med. zu sich herausrufen, τινὰ μεγάρων, aus dem Hause, Od. 2, 400. † h. Apoll. 111.

ἐκπρολείπω (λείπω), Part. Aor. 2. ἐκπρολελιπών, herausgehend verlassen, mit Act. λόχον, Od. 5, 515. †

ἐκπτύω (πτύω), Aor. 1. ἐξέπτυσα, ausspeien, στόματος ἅλμην, Od. 5, 322. †

ἐκπυνθάνομαι (πυνθάνομαι), Aor. 2. ἐξεπυθόμην, nur Inf. ausforschen, erfragen, mit folgend. ἤ, ἤ, *Il. 10, 308. 320. in Tmesis.

ἐκρέμω, Impf. v. κρέμαμαι.

ἐκρέω (ῥέω), herausfliefsen, nur in Tmesis, Il. 13, 655. Od. 3, 455. 9, 290.

ἐκρήγνῡμι (ῥήγνυμι), Aor. 1. ἐξέῤῥηξα, ausbrechen, ausreifsen, abreifsen, mit Acc. νευρήν, Il. 15, 469. mit Gen. ὕδωρ ἁλὶν ἐξέῤῥηξεν ὁδοῖο, gesammeltes Wasser hatte aus dem Wege etwas ausgerissen, *Il. 23, 421.

ἐκσαόω (σαόω, ep. st. σώζω), Aor. 1. ἐξεσάωσα, herausretten, erretten, τινά, Il. 4, 12. τινὰ θαλάσσης, aus dem Meere, Od. 4, 501.

ἐκσεύω (σεύω), heraustreiben; nur Med. ἐκσεύομαι, Aor. sync. 3 Sg. ἐξέσσυτο, u. Aor. 1. P. ἐξεσύθην, herauseilen, herausstürzen, mit Gen. πυλέων, aus den Thoren, Il. 7, 1. φάρυγος ἐξέσσυτο οἶνος, der Wein stürzte aus dem Schlunde, Od. 9, 373. übertr. βλεφάρων ἐξέσσυτο ὕπνος, von den Augen schwand der Schlummer, Od. 12, 366. *b*) von der Lanzenspitze, herausfahren, im Aor. P., Il. 5, 293.

ἐκσπάω (σπάω), Aor. 1. ἐξέσπᾶσα, Aor. 1. M. ἐξεσπασάμην, poet. σσ. 1) Activ. herausziehen, mit. Acc., Il. 5, 859. 2) Med. herausziehen (mit Beziehung auf Subject.), ἔγχος στέρνοιο, seine Lanze aus der Brust ziehen, *Il. 4, 530. 7, 255.

ἐκστρέφω (στρέφω), Aor. 1. ἐξέστρεψα, herausdrehen, herausreifsen, mit Acc. ἴρνος βόθρου, den Stamm aus der Grube, Il. 17, 58. †

ἔκτα, s. κτείνω.

ἐκτάδιος, ίη, ιον (ἐκτείνω), ausgedehnt, weit, χλαῖνα, Il. 10, 134. †

ἔκταθεν, s. κτείνω.

ἔκταμε, s. ἐκτάμνω.

ἐκτάμνω, ep. st. ἐκτέμνω (τάμνω), Aor. 2. ἐξέταμον, ep. ἔκταμον, 1) herausschneiden, mit Acc. μηρούς, die Hüftknochen (der Opferthiere), Il. 1, 460. ἰούς, ὀϊστὸν μηροῦ, einen Pfeil aus der Hüfte schneiden (vom Arzte), Il. 11, 515. 829. 2) heraushauen, abhauen, von Bäumen, Balken, αἴγειρον, Il. 4, 486. νήϊον, Il. 3, 62. ῥόπαλον, Od. 9, 320. u. vom Eber, ὕλην, Il. 12, 149.

ἔκταν, ep. st. ἔκτασαν, s. κτείνω.

ἐκτανύω (τανύω, ep. st. τείνω), Aor. 1.

ἐξετάνυσα, ep. σσ, Aor. 1. P. ἐξετανύσθην, 1) ausdehnen, ausstrecken, Pass. sich ausbreiten, ἐξετανύσθη ἄμπελος, h. 6, 38. 2) ausstrecken, hinlegen, τινά, Jl. 11, 844. ἐν κόνι, Jl. 24, 18. vom Winde, ἐπὶ γαίῃ, auf die Erde werfen, Jl. 17, 58. Pass. dahingestreckt werden, hinstürzen, Jl. 7, 271.

ἐκτελείω, ep. st. ἐκτελέω.

ἐκτελέω, ep. ἐκτελείω (τελέω), Fut. ἐκτελῶ, ep. ἐκτελέω, Aor. 1. ἐξετέλεσα, ep. σσ. Perf. P. ἐκτετέλεσμαι, Aor. P. ἐξετελέσθην, 1) vollenden, zu Ende bringen, mit Acc. ἔργον, ἆεθλον, φᾶρος, Od. 2, 98. im Passiv. von der Zeit, Od. 11, 294, 2) ins Werk setzen, ausrichten, vollziehen, erfüllen, von Göttern, γάμον, Od. 4, 7. τινὶ γόνον, jem. einen Sprößling geben, Jl. 9, 493. erfüllen, ὑπόσχεσιν, ἀπειλάς, ἐέλδωρ, Jl. 9, 245. Od. 21, 200.

ἐκτίθημι (τίθημι), Aor. 2. Part. ἐκθείς, heraussetzen, herausstellen, λέχος, Od. 23, 179. †

ἐκτινάσσω (τινάσσω), herausstoßen, nur Aor. 1. P. ἐκ δ' ἐτίναχθεν ὀδόντες, Jl. 16, 348. †

ἔκτοθεν, Adv. ep. st. ἔκτοσθεν, von außen her; außer, außerhalb, mit Gen., *Od. 1, 133.; aber ἔκτοθεν αὐλῆς, Od. 9, 239. ist draußen im Hofe.

ἔκτοθι, Adv. (ἐκτός), draußen, außerhalb; mit Gen., *Jl. 15, 391. 22, 439.

*ἐκτορέω (τορέω), herausstoßen, mit Acc. αἰῶνα, das Leben rauben, h. Merc. 42.

Ἕκτορίδης, ου, ὁ, S. des Hektor = Astyanax, Jl. 6, 401.

ἐκτός, Adv. (ἐκ), außen, draußen, εἶναι, Jl. 4, 151. ἐκτὸς ἀπὸ κλισίης, Jl. 10, 151. meist mit Gen. außerhalb, fern von, τείχεος, Jl. 9. 67. Od. 12, 219.

ἕκτος, η, ον (ἕξ), der sechste, Jl. 2, 407. Od. 3, 415.

ἔκτοσε, Adv., heraus, mit Gen., χειρός, Od. 14, 277. †

ἔκτοσθε, vor Vocal ἔκτοσθεν, ep. ἔκτοθεν (ἐκτός), von außen, draußen, auch als Präp. außerhalb, mit Gen., Jl. 9, 552., vergl. ἔκτοθεν.

*ἐκτρέφω (τρέφω), Aor. 1. M. ἐξεθρεψάμην, aufziehen, Med. sich aufziehen, τινά, h. Cer. 221. Batr. 30.

ἔκτυπε, Aor. 2. z. κτυπέω.

*ἐκτυφλόω (τυφλόω), ganz blind machen, blenden, Batr. 241.

Ἕκτωρ, ορος, ὁ, Hector, S. des Priamos und der Hekabe, Gemahl der Andromache und V. des Astyanax, der tapferste unter den Troischen Helden und Oberanführer der Troer, Jl. 2, 816. Er vertheidigt tapfer sein Vaterland und fällt endlich durch Achilleus, Jl. 22, 5. 78 flgd. Davon Adj. Ἕκτόρεος, έη, εον, den Hektor betreffend, χιτών, Jl. 2, 416. (von ἔχω, der Festhaltende, Schirmende; nach Plat. Cratyl. p. 393. = ἄναξ).

ἑκυρή, ῆς, poet., Schwiegermutter, *Jl. 22, 451. 24, 770.

ἑκυρός, ὁ, poet., der Schwiegervater, *Jl. 3, 172. 24, 770.

ἐκφαίνω (φαίνω), Fut. ἐκφανῶ, Aor. 1. P. ἐξεφαάνθην, ep. st. ἐξεφάνθην, Aor. 2. P. ἐξεφάνην, 1) Activ. herauszeigen; sichtbar machen, φόωσδε, ans Licht bringen (von der Geburtsgöttinn), Jl. 19, 104. 2) Med. mit Aor. 1., Aor. 2, P., herausscheinen, sich zeigen, sichtbar werden, Jl. 4, 468. ὅσσε δεινὸν ἐξεφάανθεν, schrecklich schienen die Augen hervor, Jl. 19, 17. mit Gen. Χαρύβδιος, aus der Ch., Od. 12, 441.

ἐκφέρω (φέρω), Fut. ἐξοίσω, 1) heraustragen, forttragen, τινά u. τί τινος, Jl. 5, 234. 23, 259. dah. insbesond. *a*) hinaustragen (von einem Todten), bestatten, τινά, Jl. 24, 786. *b*) davontragen (von Kampfpreisen), ἆεθλον, Jl. 23, 785. *c*) wegtragen, entwenden, κτῆμα, Od. 15, 470. 2) hervorbringen, herbeiführen, μισθοῖο τέλος, die Zeit des Lohnes, Jl. 21, 450. 3) intrans. sc. ἑαυτόν, hervorrennen, auslaufen, vom Wettlauf der Menschen und Pferde, Jl. 23, 376. 759.

ἐκφεύγω (φεύγω), Aor. 2. ἐξέφυγον, ep. ἔκφυγον, 1) herausfliehen, entfliehen, absol., Od. 19, 231. *b*) mit Gen. des Ortes, ἁλός, aus dem Meere, Od. 23, 236. vorzügl. von Geschossen, davonfliegen, Jl. 11, 380. χειρός, aus der Hand, Jl. 5, 18. 2) mit Acc., wenn es das Entrinnen einer Gefahr bezeichnet, entgehen, entrinnen, ὁρμήν, Jl. 9, 355. θάνατον, κῆρα, Od. 4, 412.

ἔκφημι (φημί), Fut. ἐξερέω, Aor. 2. ἐξεῖπον, aussagen, herausreden, verkündigen, τινί τι; von ἔκφημί hat Hom. nur Inf. Praes. Med. ἐκφάσθαι ἔπος, *Od. 10, 246. 13, 308.

ἐκφθίνω (φθίνω), gänzlich verzehren, verderben; nur 3 Plqpf. P. νηῶν ἐξέφθιτο οἶνος, der Wein aus den Schiffen war aufgezehrt, *Od. 9, 163. 12, 329.

ἐκφορέω (Nebenf. von ἐκφέρω), heraustragen, Od. 12, 451. 24, 417. Med. poet. hervordringen, νηῶν, aus den Schiffen, Jl. 19, 360.

ἔκφυγε, s. ἐκφεύγω.

ἐκφύω (φύω), Perf. Part. Fem. ἐκπεφυυῖαι, erzeugen, herauswachsen lassen; nur intrans. Med. Aor. 2. Pf. A. hervorgewachsen sein, mit Gen. ἑνὸς

αὐχένος, aus einem Halse, Jl. 11, 40. †

ἐγχέω, ep. ἐγχεύω (χέω), Aor. 1. M. ep. ἐγχεύαμην, Plusq. P. ἐξεχεχύμην, ep. Aor. sync. 2. ἐξέχυτο u. ἔχυτο, Part. ἐχχύμενος, 1) Activ. ausgieſsen, οἶνον (zum Opfer), Jl. 3, 296. 2) Med. *a*) Aor. 1. für sich ausgieſsen, ausschütten, ὀϊστούς, Od. 22, 3. *b*) mit ep. Aor. sync. 2. sich ergieſsen, hervorströmen, Jl. 21, 300. übertr. von Dingen (in Tmesis), Jl. 4, 526. von zahlreich ausströmenden Menschen und Thieren, Jl. 16, 259. ἐππόθεν, aus dem Rosse, Od. 8, 515.

ἐχχύμενος, ἔχχυτο, s. ἐγχέω.

ἑκών, ἑκοῦσα, ἑκόν, 1) freiwillig, ohne Zwang, im Gegens. von ἀέκοντι θυμῷ, Jl. 4, 43. 2) absichtlich, mit Vorsatz, mit Bedacht, Jl. 10, 372. Od. 4, 372.

ἐλάαν, s. ἐλαύνω.

ἐλαίη, ἡ, Ölbaum, Olivenbaum, Jl. 17, 53. besond. in der Od.; er war der Athene heilig, dah. ἱερή, Od. 13, 372.

ἐλᾱ́ινεος, η, ον = ἐλαϊνός, *Od. 9. 320. 394.

ἐλᾱϊνός, ή, όν, vom Ölbaum und von Olivenholz gemacht, Jl. 13, 612. Od. 5, 236.

ἔλαιον, τό (ἐλαίη), Öl, Bauməl; meist Salböl, das nach dem Bade gebraucht wurde, und oft wohlriechend war, εὐῶδες, Od. 2, 339. Jl. 23, 186. oft λίπ' ἐλαίῳ, s. λίπα.

ἔλασα, ἐλάσασκε, s. ἐλαύνω.

Ἔλασος, ὁ, ein Troer, von Patroklos erlegt, Jl. 16, 696. (von ἔλασις, der Treiber).

ἔλασσα, s. ἐλαύνω.

ἐλάσσων, ον, Gen. ονος (Comp. des poet. ἐλαχύς, und als Compar. zu μικρός gebraucht), kleiner, geringer, schlechter, Jl. 10, 357.

ἐλαστρέω, ion. poet. st. ἐλαύνω, treiben, mit Acc. ζεύγεα, das Gespann, Jl. 18, 543. †

ἐλάτη, ἡ, 1) die Fichte od. Rothtanne, *pinus abies*, Linn., Jl. 5, 560. 2) was aus Tannenholz gemacht ist: die Ruderstange, Jl. 7, 5. Od. 12, 172.

ἐλατήρ, ῆρος, ὁ (ἐλαύνω), 1) der Treiber, bes. Rossetreiber, Wagenlenker, *Jl. 4, 145. 23, 369. 2) der Wegtreiber, βοῶν, h. Merc. 14.

*Ἐλατῐονῐ́δης, αο, ὁ, poet. st. Ἐλατίδης, S. des Elatios = Ischys, h. Apoll. 210.

Ἔλατος, ὁ, 1) Fürst der Lapithen zu Larissa in Thessalien, Vater des Käneus u. Polyphemos, auch des Ischys. 2) ein Bundsgenosse der Troer, ihn erlegt Agamemnon, Jl. 6, 33. 3) ein Freier der Penelope, Od. 22, 267.

Ἐλατρεύς, έως, ein Phäake, Od. 8, 111. 129. (der Ruderer).

ἐλαύνω, poet. ἐλάω (ep. zerdehnt ἐλόω), poet. Impf. ἔλων st. ἔλαον, Jl. 24, 696. Fut. ἐλάσω, att. ἐλῶ (dav. ep. ἐλόωσι st. ἐλῶσι, Od. 7, 319. Inf. ἐλάαν st. ἐλᾶν), Aor. 1. ἤλασε, poet. ἔλασα, ἔλασσα, ep. Iterativf. Aor. ἐλάσασκε, Conj. ep. 2 Sg. ἐλάσῃσθα, Aor. 1. M. ἠλασάμην, ep. σσ, Perf. P. ἐλήλαμαι, Plusqpf. ἠληλάμην u. ἐληλάμην, 3 Sg. ἐληλάδατο, Od. 7, 86. od. richtiger ἐληλέατο st. des ἐρηρέδατ' bei Wolf, vergl. Thiersch 212. 35. c. Buttm. §. 103. p. 197. I) Act. 1) treiben, in Bewegung setzen, von Menschen, Thieren u. leblosen Dingen, mit Acc. τινὰ ἐς μέσσον, Jl. 4, 299. von Heerden, μῆλα ὑπὸ σπέος, Jl. 4, 279. εἰς σπέος, Od. 9, 337. Insbesond. *a*) von Pferden, Wagen, Schiffen, ἵππους, ἅρματα, νῆα, Jl. 5, 236. Od. 7, 109.; dah. νηῦς ἐλαυνομένη, das segelnde Schiff, Od. 13, 155. *b*) wegtreiben, wegführen, von geraubten Heerden, βοῦς, Jl. 1, 154. c) in die Enge treiben, jagen, bedrängen, οἱ δέ μιν ἄδην ἐλόωσι, καὶ ἐσσύμενον, πολέμοιο, Jl. 13, 315. (vergl. ἄδην. Spitzner z. d. St. setzt ein Komma nur nach ἐλόωσι, und verbindet also καὶ ἐσσύμενον mit πολέμοιο. So auch Voſs: welche genug ihn hemmen, wie rasch zum Gefecht er dahertobt). ἔτι μίν φημι ἄδην ἐλάαν κακότητος, Od. 5, 290. (vergl. ἄδην). übertr. χειρὸ ὀξείης ὀδύνῃσιν ἐλήλαται, die Hand wird mir von quälenden Schmerzen gepeinigt, Jl. 16, 518. 2) schlagen, stoſsen, zunächst von Wurfwaffen, διὰ στήθεσφιν δόρυ, Jl. 8, 259. Pass. ὀϊστὸς διὰ ζωστῆρος ἐλήλατο, der Pfeil war durch den Gurt gefahren, Jl. 4, 135. ὤμῳ ἔνι, Jl. 5, 400. dah. schlagen, hauen, von andern Waffen, ἐλαύνειν τινὰ ξίφει, Jl. 11, 109. mit doppelt Acc. τινὰ ξίφεϊ κόρσην, einem mit dem Schwerte in die Schläfe hauen, Jl. 13, 576. cf. 614. auch οὐλήν, eine Narbe hauen, Od. 21, 219. überhpt. *a*) schlagen, τινὰ σκήπτρῳ, Jl. 2, 199. πέτρην, Od. 4, 507. χθόνα μετώπῳ, die Erde mit der Stirn, Od. 22, 94. c) πόντον ἐλάτῃσιν, das Meer mit den Rudern schlagen, Jl. 7, 5. γαλήνην, Od. 7, 319. dah. ἐλαύνοντες, die Rudernden, Od. 13, 22. 3) treiben, übertr. *a*) von Bearbeitung des Erzes, welches durch Hämmern aus einander getrieben wird, treiben, schmieden, ἀσπίδα, Jl. 12, 296. πτύχας, Jl. 20, 270. *b*) etwas in einer Richtung hinziehen, τάφρον, Jl. 9, 349. dah. χάλκεοι τοῖχοι ἐληλάδατ', eherne Mauern waren gezogen, Od. 7, 86. (wo Wolf ἐρηρέδατο liest). ὄγμον, einen Schwaden

abmähn, Jl. 11, 68. c) poet. κολωὸν ἐλαύνειν, Lärm treiben, Jl. 1, 575. d) ἐλαύνειν δίκην, s. ἐξελαύνω. 4) intrans. fahren, gehen, anrücken, dahinfahren, von Wagen, μάστιξεν ἐλάαν, βῆ δ' ἐλάαν, Jl. 5, 366. von Schiffen, Od. 3, 157. 12, 124. II) Med. mit Beziehung auf das Subject vorzügl. in der Bedeutung Nr. 1. für sich wegtreiben, mit Acc. Od. 4, 637. ἵππους ἐκ Τρώων, Jl. 10, 537. 11, 682. ῥύσια, Jl. 11, 674.

ἐλαφηβόλος, ον (βάλλω), Hirsch erlegend; ἀνήρ, Jäger, Jl. 18, 319. †

ἔλαφος, ὁ, ἡ, der Hirsch, die Hirschkuh, Od. 4, 335. γ ἐλάφοιο κραδίην ἔχων, das Herz des Hirsches habend, d. i. feig, Jl. 1, 225. cf. 13, 102.

ἐλαφρός, ή, όν, Comp. ἐλαφρότερος, Superl. ἐλαφρότατος (verw. mit ἔλαφος), 1) leicht an Bewegung; flink, schnell, geschwind, γυῖα, Jl. 5, 122. 13, 61. von Menschen, mit Acc. πόδας, Od. 1, 164. u. mit Inf. von Rossen, θείειν, schnell im Laufe, Od. 3, 370. 2) leicht an Gewicht, λᾶας, Jl. 12, 450. übertr. leicht, d. i. nicht beschwerlich, πόλεμος, Jl. 22, 287.

ἐλαφρῶς, Adv. leicht, πλώειν, Od. 5, 240. †

*ἐλάχιστος, η, ον, Superl. von ἐλαχύς, der kleinste, der geringste, h. Merc. 573.

ἔλαχον, s. λαγχάνω.

ἐλαχύς, εια, ύ, klein, kurz, niedrig, der Positiv ist nur ep. im Fem. ἐλάχεια als Proparoxyt., h. Ap. 197. u. als Lesart des Zenodotos, Od. 9, 116. 10, 509. st. λάχεια, welche Vofs in der Übersetzung befolgt und Bothe aufgenommen hat, s. λάχεια.

ἐλάω, alte Form st. ἐλαύνω.

ἔλδομαι u. häufiger ἐέλδομαι, eigentl. ἔϜέλδομαι, poet. Dep. nur Pr. u. Impf. wünschen, verlangen, sich wonach sehnen, mit Gen. τινός, Jl. 14, 276. Od. 5, 210. mit Acc., Jl. 5, 481. Od. 1, 409. mit Inf., τῶν τις καὶ μᾶλλον ἐέλδεται ἐξ ἔρον εἶναι (ἵημι), mancher wünscht noch mehr die Begierde nach diesem zu stillen, Jl. 13, 638. Od. 4, 162. 5, 219. Einmal in pass. Bedeutung, νῦν τοι ἐελδέσθω πόλεμος κακός, jetzt sei dir erwünscht der leidige Krieg, Jl. 16, 494.

ἔλδωρ, ἐέλδωρ, τό, nur poet. Wunsch, Verlangen, Sehnsucht (nur in der ep. Form), Jl. 1, 41. Od. 17, 242.

ἔλε, ep. st. εἶλε, s. αἱρέω.

ἐλεαίρω, verlängert. ep. Nebenf. von ἐλεέω, ep. Iterativf. Imperf. ἐλεαίρεσκον, Mitleiden haben, bemitleiden, sich erbarmen, mit Acc. παῖδα, Jl. 6, 407. Od. 4, 828. vbdn. mit κήδομαι, Jl. 2, 27. 11, 665.

ἐλεγχείη, ῆς, ep. (ἐλέγχω), Vorwurf, Tadel, Schimpf, Schande, Jl. u. Od.

ἐλεγχής, ές, Gen. έος, poet. (ἐλέγχω), Superl. ἐλέγχιστος, mit Vorwurf bedeckt, beschimpft, schändlich, verworfen, Jl. 4, 242. Superl. Jl. 2, 285. Od. 10, 72.

ἔλεγχος, τό, Vorwurf, Tadel, Schimpf, Schandfleck, ἔλεγχος ἔσσεται, Jl. 11, 314. ἡμῖν δ' ἂν ἐλέγχεα ταῦτα γένοιτο, uns wird das nur zum Schimpfe gereichen, Od. 21, 329. besonders von schimpflicher Feigheit, in der Anrede: Abstract. st. des Concret. κάκ' ἐλέγχεα, feige Memmen, feige Verworfene, Jl. 2, 235. 5, 787. (wie im Lat. *opprobria*).

ἐλέγχω, Aor. 1. ἤλεγξα, Schande machen, beschimpfen, mit Acc. τινά, Od. 21, 424. dah. verschmähen, verachten, μὴ σύγε μῦθον ἐλέγξῃς μηδὲ πόδας, verschmähe nicht ihre Rede noch ihren Gang, d. h. mache nicht, dafs ihr Auftrag ihnen zur Schande gereiche, Jl. 9, 522.

ἔλεειν, i. e. ἑλεῖν, s. αἱρέω.

ἐλεεινός, ή, όν (ἔλεος), 1) erbarmungswerth, mitleidswerth, kläglich, Jl. 24, 309. 2) mitleidsvoll, mitleidig, δάκρυον, Thräne des Mitleids, Od. 8, 531. 16, 219. Comp. ἐλεεινότερος, Jl. 24, 504. Superl. ἐλεεινότατος, Od. 8, 530. Das Neutr. Sg. und Pl. als Adv. ἐλεεινά, kläglich, jämmerlich, Jl. 2, 314.

ἐλεέω (ἔλεος), Fut. ἐλεήσω, Aor. ἠλέησα, poet. ἐλέησα, 1) Mitleid haben mit jem., sich jemandes erbarmen, τινά, Jl. 22, 123. absol. Mitleid empfinden, Jl. 6, 484. Od. 13, 182. 2) bedauern, beklagen, Jl. 17, 346. 352.

ἐλεήμων, ον, Gen. ονος (ἐλεέω), mitleidig, barmherzig, Od. 5, 191. †

*ἐλεινός, ή, όν, att. st. ἐλεεινός, auch h. Cer. 285.

ἐλεητύς, ύος, ἡ, ep. st. ἔλεος, das Mitleiden, *Od. 14, 82. 17, 451.

ἔλεκτο, s. λέγω.

ἐλελίζω, poet. (verstärkte Form von ἑλίσσω), Aor. 1. A. ἐλέλιξα, Aor. 1. M. ἐλελιξάμην, Aor. 1. P. ἐλελίχθην, ep. sync. Aor. 2. M. 3 Sg. ἐλέλικτο, Jl. 13, 558. 1) in eine zitternde Bewegung setzen, herumwirbeln, herumdrehen, mit Acc. σχεδίην, Od. 5, 314. Pass. Od. 12, 416. dah. überhpt. erzittern machen, erschüttern, Ὄλυμπον, Jl. 1, 530. 8, 199. Pass. zittern, beben, ἐλελίχθη γυῖα, Jl. 22, 448. ἐλελίζετο πέπλος, das Gewand flatterte, h. Cer. 183. 2) schnell umwenden, umkehren, ohne den Begriff des Öftern auszudrücken, stets vom plötzlichen Wenden der Krieger von der Flucht gegen den Feind, mit Acc., Jl. 17, 278. Pass. οἱ δ' ἐλελίχθησαν, sie wandten sich

schnell um, Jl. 5, 497. 6, 106. 11, 588. II) Med. 1) sich in Windungen fortschnellen, schlängelnd dahinfahren, von dem Drachen, im Aor. 1., Jl. 2, 316. 11, 39. 2) wie Pass. beben, erzittern, ἔγχος ἐλέλικτο, Jl. 13, 558.

Ἑλένη, ἡ, *Helena*, T. des Zeus und der Leda, Schwester des Kastor, Polydeukes und der Klytämnestra, Gemahlinn des Menelaos, Mutter der Hermione, berühmt durch ihre Schönheit, wurde von dem S. des Priamos, Paris, nach Troja entführt, und ward so die Ursache des Trojanischen Krieges, Jl. 2, 161. 3, 91. 121. flg. Nach Zerstörung Trojas kehrte sie mit Menelaos nach Sparta zurück, Od. 4, 184. ff. (wahrscheinl. = ἐλάνη, die Fackel, d. i. Ursache des Kriegs).

Ἕλενος, ὁ, *Helenus*, 1) S. des Priamos und der Hekabe, ein berühmter Wahrsager, Jl. 6, 76. Nach späterer Sage blieb er allein von den Söhnen Priamos übrig, ging nach Epeiros und heirathete nach Neoptolemos Tode die Andromache, Paus. 2) S. des Önopion, Jl. 5, 707.

ἐλεόθρεπτος, ον (τρέφω), sumpfernährt, in Sümpfen wachsend, σέλινον, Jl. 2, 776. †

ἔλεος, ὁ, Mitleid, Erbarmen, Jl. 24, 44. †

ἐλεός, ὁ, auch τὸ ἐλεόν, der Tisch, worauf der Koch das Fleisch zerlegt; Küchentisch, Anrichte (Bord, V.), Jl. 9, 215. Od. 14, 432.

ἕλεσκον, s. αἱρέω.

ἑλετός, ή, όν, was man ergreifen kann, ergreifbar, ἀνδρὸς ψυχὴ πάλιν ἐλθεῖν, οὔτε λεϊστή, οὐθ' ἑλετή, st. οὔτε λεϊστόν, οὔθ' ἑλετὸν ψυχὴν πάλιν ἐλθεῖν, es ist nicht zu erbeuten, noch zu gewinnen, dafs die Seele eines Mannes wieder zurückkehre, Jl. 9, 409. †

ἕλευ, ep. st. ἕλου, s. αἱρέω.

ἐλεύθερος, η, ον (v. ἐλεύθω), frei, ἐλεύθερον ἦμαρ, der Tag der Freiheit, d. i. die Freiheit selbst (Gegens. δούλιον ἦμαρ), Jl. 6, 455. ἐλεύθερος κρητήρ, der Mischkrug der Freiheit, d. i. der zur Freude über die Erlangung der Freiheit gemischt wird, *Jl. 6, 528.

*Ἐλευσῑνίδης, αο, ὁ, S. des Eleusis = Keleos, h. in Cer. 105. (mit verkürztem ι).

*Ἐλευσίνιοι, οἱ, M., die Eleusiner, Bewohner von Eleusis in Attika, h. in Cer. 267.

*Ἐλευσίς, ῖνος, ἡ (ἔλευσις, Ankunft), St. und Gemeine in Attika, zur Hippothoontischen Zunft gehörig, mit einem Tempel der Demeter, berühmt durch die Eleusinischen Mysterien, welche durch jährliche Prozessionen von Athen aus gefeiert wurden, j. *Lepsina*, h. in Cer. 97. Ἐλευσῖνος δῆμος, v. 490.

*Ἐλευσίς, ῖνος, ὁ, V. des Keleos u. Triptolemos, Erbauer von Eleusis, Apd. 1, 5. 2.

ἐλεφαίρομαι, Dep. med. (verwdt. mit ἔλπω), Aor. 1. Part. ἐλεφηράμενος, durch leere Hoffnungen täuschen, überhpt. täuschen, betrügen, v. Träumen, Od. 19, 565. (mit Beziehung auf ἐλέφας, w. m. s. v. 564. als Wortspiel), mit Acc., Jl. 23, 388.

ἐλέφας, αντος, ὁ, Elfenbein, Elephantenzahn; in Hom. nur in dieser Bedeutg., die Elephanten selbst werden nicht erwähnt; Elfenbein hatte man aber durch Handel; es wird als Schmuck gepriesen, Jl. 5, 583. neben Gold und Silber, Od. 4, 73. — Die trüglichen Träume kommen durch ein Thor von Elfenbein; denn das Elfenbein verheifse zwar durch seinen Glanz Licht, täusche aber durch sein undurchdringliches Dunkel, cf. Schol. Od. 19, 560. s. ἐλεφαίρομαι u. ὄνειρος.

Ἐλεφήνωρ, ορος, ὁ, S. des Chalkodon, Fürst der Abanten vor Troja, Jl. 2, 540. 4, 462.

Ἑλεών, ῶνος, ὁ, 1) Flecken in Böotien, nordwestlich von Tanagra, Jl. 2, 500. 10, 266. Als Wohnort des Amyntor setzten es die Grammatiker, s. Strab. IX. p. 439., auf den Parnassos, andere nahmen es für Ἡλώνη. (Ἑλεών, v. ἕλος, Sumpfort.)

ἐληλάδατο, s. ἐλαύνω.

ἐλήλαται u. ἐλήλατο, s. ἐλαύνω.

ἐληλουθώς, s. ἔρχομαι.

ἐλθέμεν, ἐλθέμεναι, s. ἔρχομαι.

Ἑλικάων, ονος, ὁ, S. des Antenor und Gemahl der Laodike, T. des Priamos, Jl. 3, 123.

Ἑλίκη, ἡ, ansehnliche St. in Achaja, von Ion gegründet, mit einem herrlichen Tempel des Poseidon. Sie ward Olymp. 101, 4. von einem Erdbeben zerstört, Jl. 2, 575. 8, 203.

*ἑλικοβλέφαρος, ον (βλέφαρον), mit beweglichen Wimpern, lebhaft blickend, h. 5, 19.

*ἑλικτός, ή, όν, (ἑλίσσω), gewunden, gekrümmt, h. Merc. 192.

*Ἑλικών, ῶνος, ὁ, *Helicon*, berühmtes Gebirge in Böotien, dem Apollo und den Musen heilig, j. nach Wheler *Likona*. Nach Hom. h. in Pos. 21. war auch dieser Berg dem Poseidon gewidmet, Batr. 1.

Ἑλικώνιος, η, ον, Helikonisch, vom Helikon; Subst. ὁ Ἑλικώνιος, Bein. des Poseidon. Nach den Auslegern zu Jl. 20, 404. von der St. Helike in Achaja,

wo Poseidon vorzüglich verehrt wurde, s. Ἑλίκη, cf. Hdt. 1, 148. Der Form nach richtiger vom Berge Helikon in Böotien; s. Jlgen zu h. in Pos. 21, 3. und Paus. 9, 29, 1.

ἑλικῶπις, ιδος, ἡ, s. ἑλίκωψ.

ἑλίκωψ, ωπος, ὁ (ἑλίσσω), mit rollenden Augen, »mit leicht gewendetem, rasch umherfliegendem Blick (frohblickend, freudigblickend, der Naturausdruck eines lebhaften Sinnes),« Voſs zu Jl. Wolf und Köppen wollen es lieber nach Apoll. von ἕλιξ herleiten; dah. mit runden, gewölbten Augen (vergl. βοῶπις), Beiw. der Achäer, *Jl. 1, 389. 3, 190. u. als besond. Fem. ἑλικῶπις, Jl. 1, 98. † u. Beiw. der Musen, h. 33, 1.

1. ἕλιξ, ικος, ὁ, ἡ, Adj. gewunden, gebogen; als Beiw. der Rinder; wie *camurus*, krummgehörnt. Unrichtig wird es auf die Beine bezogen; denn es ist meist mit εἰλίποδες verbunden, Jl. 12, 293. 21, 448. Od. 1, 92.

2. ἕλιξ, ικος, ἡ, Subst. eigentl. alles Gewundene; speziell: das Armband, nach Andern: Ohrringe, Jl. 18, 401. † h. Ven. 87.

ἑλίσσετο, Impf. von λίσσομαι.

ἑλίσσω, poet. (ἕλιξ), Impf. εἱλισσόμην, Jl. 12, 49. Aor. 1. A. ἑλίξας, Aor. 1. M. ἑλιξάμην, Aor. P. Part. ἑλιχθείς, I) Act. wälzen, winden, herumdrehen, wirbeln, pass. ἑλίσσόμενοι περὶ δίνας, Jl. 21, 11. Insbesond. *b*) vstdn. ἵππους, herumlenken um das Ziel, περὶ τέρματα, Jl. 23, 309. 466. im Part. Aor. ἑλιχθείς, wieder umgewandt, näml. von der Flucht, Jl. 12, 74. II) Med. 1) sich wälzen, sich winden, ἀμφί τι,, h. 6, 40. u. mit Acc. h. 32, 3. sich ringeln, vom Drachen, περὶ χειῇ, Jl. 22, 95. vom Fettdampf, wirbeln, Jl. 1, 317. dah. auch: sich hin und her drehen, wälzen, Od. 20, 24. 28.; hin u. her laufen, v. Hephästos, περὶ φύσας, um die Blasbälge laufen, Jl. 18, 372. vom Hektor, Jl. 12, 49. vom Eber, διὰ βήσσας, Jl. 17, 283. cf. 8, 340. 2) wie Activ: wirbeln, rollen, mit Acc. κεφαλὴν σφαιρηδόν, Jl. 13, 204.

ἑλκεσίπεπλος, ον (πέπλος), mit langem, schleppendem Gewande, gewandnachschleppend (saumnachschleppend, V.), Beiw. der Troerinnen, Jl. 6, 442. 22, 105.

ἑλκεχίτων, ον (χίτων), mit langem Leibrocke, gewandnachschleppend, Beiw. der Ionier, Jl. 13, 685. †

ἑλκέω, poet. Nebenf. von ἕλκω, wovon auſser Impf. ἑλκεον, Jl. 17, 395. noch Fut. ἑλκήσω, Aor. 1. A. ἥλκησα, Aor. 1. Part. ἑλκηθείς vorkommt und zwar mit der verstärkten Bedeutung: zerren, schleppen, mit Acc. νέκυν, Jl. 17, 395. fortschleppen als Gefangene, ἑλκηθεῖσαι θύγατρες, Jl. 22, 62. insbesond. *a*) umherzerren, zerreiſsen, τινά (von Hunden, welche die Leichname zerreiſsen), Jl. 17, 558. 22, 556. *b*) überhpt. miſshandeln, entehren, γυναῖκα, Od. 11, 580.

ἑλκηθμός, ὁ (ἑλκέω), das Zerren, das Fortschleppen, die Entführung, Jl, 6, 465. †

ἕλκητον, s. ἕλκω.

ἕλκος, εος, τό, Wunde, ἕλκος ὕδρου, die von der Schlange herrührende Wunde, *Jl. 2, 723. oft Pl. Jl. 19, 49.

ἑλκυστάζω, poet. Nebenf. v. ἕλκω, ziehen, fortschleppen, schleifen, nur Part. Pr., *Jl. 23, 167. 24, 21.

*ἑλκύω, spät. Form st. ἕλκω, Aor. ep. ἕλκυσα, schleppen, ziehen, Batr. 225.

ἕλκω, Nebenf. ἑλκέω, Inf. Praes. ἑλκέμεναι u. ἑλκέμεν poet. st. ἕλκειν, nur Praes. und Impf., letzteres nie Augm. in Jl. u. Od.; εἵλκον nur h. Cer. 308. 1) ziehen, fortziehen, von lebenden und leblosen Dingen, mit Acc. τινὰ ποδός, jem. am Fuſse, Jl. 13, 383. Od. 16, 276, ἐκ δίφροιο, Jl. 16, 409. ὀϊστὸν ἐκ ζωστῆρος, Jl. 4, 213. ferner βέλος, ἔγχος; ἄροτρον νειοῖο, den Pflug durch das Feld ziehen, Jl. 10, 353. von Maulthieren, Jl. 17, 743. ὥτε–νειὸν ἀν' ἕλκητον βόε οἴνοπε πηκτὸν ἄροτρον, Od. 13, 32. (der Conjunct. nach ὥτε ist eigtl. durch ἐάν aufzulösen.) Insbesond. *a*) ziehen, anziehen, νευρὴν γλυφίδας τε, die Sehne u. die Kerbe (des Pfeiles) zum Abschieſsen, Od, 21, 419. vollständig, ἕλκε δ' ὁμοῦ γλυφίδας τε λαβὼν καὶ νεῦρα βύεια, Jl. 4, 122. vergl. ἀνέλκω. *b*) aufziehen, von der Waage, τάλαντα, Jl. 8, 72. 22, 212. ἱστία βοεῦσιν, die Segel aufziehen, Od. 2, 426. 15, 291. *c*) ziehen, hinabziehen, νῆας εἰς ἅλα od. ἅλαδε, die Schiffe ins Meer (vom Lande), Jl. 2, 152. 162. Pass. Jl. 14, 100. *d*) übertr. nachziehen, folgen lassen, νύκτα, Jl. 8, 486. 2) schleppen, schleifen, Ἕκτορα περὶ σῆμα, Jl. 24, 52. 417. — Med. ziehen (mit Bezug auf das Subject), ξίφος, sein Schwerdt, Jl. 1, 194. χαίτας ἐκ κεφαλῆς προθελύμνους, sich die Haare mit den Wurzeln ausraufen, Jl. 10, 15. τόξον ἐπί τινι, den Bogen gegen jemanden anziehen (näml. τόξου πῆχυν), Jl. 11, 583. ἐπισχύνιον, s. d. W. vom Löwen, Jl, 17, 136. Jl. u. Od.

ἔλλαβε, ep. st. ἔλαβε, s. λαμβάνω.

Ἑλλάς, ἄδος, ἡ, 1) ursprüngl. eine St. in Phthiotis (Thessalien), nach der Sage von Hellen gegründet. Ihre Lage ist unbekannt. Sie gehörte nebst Phthia zum Gebiete des Achilleus, und war Hauptsitz der Herrschaft der Äakiden, Jl. 2, 683. 2) das Gebiet der St. Hel-

Ias, zwischen dem Asopos und Enipeus, und in Verbdg. mit Phthia die Herrschaft des Peleus, Jl. 9, 395. Od. 11, 496. 3) bezeichnet es in Verbindung mit Argos, in sofern diese die äufsersten Grenzländer waren, ganz Griechenland, Od. 1, 344. vergl. Nitzsch zu d. St.

ἑλλεδανός, ὁ (ἑλλάς), das Strohseil, Band, zum Binden der Garben, Jl. 18, 553. † h. Cer. 456.

*ἐλλείπω (ἐν, λείπω), Impf. ἐνέλειπον, darin zurücklassen, intrans. nachstehen, zurückbleiben, h. Ap. 213.

Ἕλλην, ηνος, ὁ, Plur. οἱ Ἕλληνες, die Hellenen, Hauptstamm der Ureinwohner Griechenlands, welche der Sage nach ihren Namen von Hellen, S. des Deukalion, hatten, zuerst am Parnassos in Phokis wohnten und dann nach Thessalien wanderten, Apd. 1, 7, 3. In Hom. eigtl. die Einwohner der St. u. des Gebiets Hellas in Thessalien, welche durch die Verbreitung der Pelasger mächtig geworden waren, Jl. 2, 684. In so fern die Hellenen nebst den Achäern die mächtigsten Stämme der Griechen vor Troja waren, fafst Homer alle Griechen unter dem Namen Πανέλληνες zusammen, Jl. 2, 530.

Ἑλλήσποντος, ὁ, das Meer der Helle, von der hier ertrunkenen Helle, T. des Athamas, benannt, j. Meerenge der Dardanellen oder von *Gallipoli*, Jl. 2, 845. 12, 30.

ἐλλισάμην, s. λίσσομαι.

ἐλλίσσετο, s. λίσσομαι.

ἐλλιτανεύε, s. λιτανεύω.

ἔλλός, ὁ, junger Hirsch, Hirschkalb, ποικίλος, Od. 19, 228. †

ἕλοιμι, s. αἱρέω.

ἕλον, ἑλόμην, s. αἱρέω.

ἕλος, εος, τό, Sumpf, Trift, Wiese, Aue, feuchte Gegend, welche zur Viehweide tauglich ist, εἰαμενὴ ἕλεος, Niederung einer Trift, Jl. 4, 483. Od. 14, 474.

Ἕλος, ους, τό, 1) St. am Meere in Lakonien oberhalb Gythion, der Sage nach von Heleios, S. des Perseus, gegründet, oder richtiger von den Sümpfen benannt. Später ward sie von den Spartanern zerstört und die Einwohner zu Leibeigenen gemacht, Jl. 2, 584. 2) ein Flecken oder Gegend in Elis am Flusse Alpheios, zu Strabos Zeit unbekannt, Jl. 2, 594.

ἑλόωσι, s. ἑλαύνω.

ἐλπίς, ίδος, ἡ, Hoffnung, ἔτι ἐλπίδος αἶσα, noch ist Hoffnung vergönnt, *Od. 16, 101. 19, 84. h. Cer. 37.

Ἐλπήνωρ, ορος, ὁ, Voc. Ἐλπῆνορ, Gefährte des Odysseus, welcher von der Kirke verwandelt wurde. Von Wein berauscht, war er auf dem Dache der Kirke eingeschlafen, und stürzte im Schlafe herab, dafs er das Genick brach, Od. 10, 552. Odysseus sieht ihn im Hades, Od. 11, 51.

ἔλπω, poet. 1) Act. Hoffnung machen, hoffen lassen, τινά, jemanden, Od. 2, 91. 13, 380. Öfter 2) Med. ἔλπομαι, ep. ἐέλπομαι, Pf. ἔολπα, Plqpf. ἐώλπειν, mit Bedeutg. des Präs. u. Impf., hoffen, überhpt. erwarten, meinen, vermuthen, Jl. 7, 199. und im schlimmen Sinne, besorgen, fürchten, Jl. 13, 8. auch absol. eingeschoben, ἔλπομαι, Jl. 18, 194. Es hat *a*) den Acc., νίκην, Jl. 13, 609. 15, 539. *b*) gewöhnlicher den Inf., Jl. 3, 112. oder mit Acc. u. Inf., οὐδ' ἐμὲ νήϊδά γ' οὕτως ἔλπομαι γενέσθαι, ich meine nicht, dafs ich so einfältig geboren bin, Jl. 7, 198. vorzügl. bei verschiedenem Subject des Nebensatzes, Jl. 8, 196. Nach Verschiedenheit des Sinnes steht Infin. Praes., Perf., Fut. u. Aor., Jl. 9, 40. Od. 3, 375. 6, 297. Jl. 15, 288. Oft findet man θυμῷ, κατὰ θυμόν, ἐν στήθεσσιν dabei, auch θυμὸς ἔλπεται (Impf. ohne Augment, mit Ausnahme von Od. 9, 419.).

ἐλπωρή, ἡ, poet. st. ἐλπίς, Hoffnung, mit Inf., *Od. 2, 280. 6, 314.

ἕλσαι, Inf. ἕλσας, s. εἴλω.

ἑλύω, att. εἑλύω, nur Aor. 1. P. ἑλύσθην, winden, krümmen, Pass. sich winden, sich krümmen, προπάροιθε ποδῶν, Jl. 24, 510. ὑπὸ γαστέρ' ἑλυσθείς, unter den Bauch gekrümmt, Od. 9, 433., aber ῥυμὸς ἐπὶ γαῖαν ἑλύσθη, es fuhr die Deichsel zur Erde, Jl. 23, 393.

ἕλχ' st. ἕλκε, s. ἕλκω.

*ΕΛΩ, ἔλλω, ungebr. Thema zu εἴλω.

Ἕλω, ungebräuchl. Stammf. zum Aor. εἷλον, s. αἱρέω.

ἔλων, ep. st. ἔλαον, s. ἐλαύνω.

ἕλωρ, ωρος, τό (ἑλεῖν), 1) Fang, Raub, Beute, besond. von unbegrabenen Leichnamen, die der Raub (ἕλωρ καὶ κύρμα) der Feinde werden, Jl. 5, 488. 684. oder der Vögel und Hunde, Od. 3, 271. 2) ἕλωρα (τὰ) Πατρόκλοιο, die Sühne, Strafe für den erschlagenen Patroklos, eigtl. der Raub an Patroklos, d. i. die Erbeutung seiner Waffen und die vorausgegangene Erlegung, Jl. 18, 93.

ἑλώριον, τό = ἕλωρ, Beute, Plur., Jl. 1, 4. †

ἐμβαδόν, Adv. (ἐμβαίνω), zu Fufse, zu Lande, Jl. 15, 505. †

ἐμβαίνω (βαίνω), Aor. 2. ἐνέβην oder ἔμβην, Conj. ἐμβέῃ, ἐμβήῃ st. ἔμβῃ, Pf. ἐμβέβηκα, 3 Pl. ἐμβεβᾶσαν; Part. ἐμβεβαώς, 1) intrans. hineinsteigen, hineingehen, -steigen, νηΐ und ἐν νηΐ,

ins Schiff, Od. 4, 656. und absol. Il. 2, 619. ἵπποις καὶ ἅρμασι, in den Wagen, Il. 5, 199. übertr. μολυβδαίνη, κατὰ βοὸς κέρας ἐμβεβαυῖα, eine Bleikugel, am Horne des Stieres befestigt, Il. 24, 81. 2) darauf treten oder gehen, τινί, Od. 10, 164. absol. ἔμβητον, schreitet los, spricht Antilochos zu s. Rossen, Il. 23, 403. (auf der Rennbahn). 3) dazwischen kommen, dazu kommen, ἀπ' Οὐλύμποιο, Il. 16, 94. 4) transit. Aor. 1. ἐνέβησα, hineinbringen, mit Acc., Od. 11, 4. in Tmes.

ἐμβάλλω (βάλλω), Aor. 2. ἐνέβαλον, ep. ἔμβαλον, Inf. ἐμβαλέειν, I) Act. 1) hineinwerfen, nach der verschied. Verbindung, hineinschleudern, -legen, -bringen, -geben, τί τινι; πῦρ νηΐ, Feuer ins Schiff werfen, Il. 15, 598. νηΐ κεραυνόν, Od. 12, 415. τινὰ πόντῳ, Il. 14, 258. φάρμακα κρητῆρι, Od. 2, 330. τὶ χερσὶν, etwas in die Hände geben, Il. 14, 218. im schlimmen Sinne, Il. 21, 47. τινὰ εὐνῇ, jem. zum Lager führen, Il. 18, 85. κώπης, Hand an die Ruder legen, vstdn. χεῖρας, Od. 9, 489. 2) übertr. von der Seele, ἵμερον θυμῷ, Sehnsucht in die Seele legen, Il. 3, 139. μένος τινί, Il. 10, 366. auch mit doppelt. Dat. σθένος τινὶ καρδίῃ, θυμῷ, Kraft jem. ins Herz legen, Il. 14, 151. II) Med. für sich hineinwerfen, κλήρους, Il. 23, 352. übertr. τὶ θυμῷ, sich etwas ins Herz legen, Il. 10, 447. 23, 313.

ἐμβασιλεύω (βασιλεύω), König sein, herrschen, τινί, über jem., Il. 2, 572. Od. 15, 413.

*Ἐμβασίχῡτρος, ὁ (χύτρα), Topfkriecher, kom. Mäusename, Batr. 137.

ἐμβέβᾰσαν, s. ἐμβαίνω.

ἐμβεβαώς, s. ἐμβαίνω.

ἐμβέῃ u. ἐμβήῃ, s. ἐμβαίνω.

ἔμβη, s. ἐμβαίνω.

ἐμβλάπτω, sonst Il. 6, 39., jetzt getrennt.

ἐμβρέμομαι, Dep. med. (βρέμω), darin toben, rauschen, sausen, mit Dat. ἱστίῳ, Il. 15, 627. †

ἔμβρυον, τό (βρύω), eigtl. die ungeborne Frucht im Mutterleibe, Leibesfrucht; bei Homer das neugeborne Lamm, *Od. 9, 245. 309. 342.

ἔμεθεν, poet. st. ἐμοῦ, s. ἐγώ.

ἐμεῖο, ep. st. ἐμοῦ, s. ἐγώ.

ἐμέμηκον, ep. s. μηκάομαι.

ἔμεν u. ἔμεναι, s. εἰμί.

ἧμεν u. ἧμεναι, s. ἵημι.

ἐμέο, ἐμεῦ, s. ἐγώ.

ἐμέω, ausspeien, ausbrechen, αἷμα, Il. 15, 11. †

ἔμικτο, s. μίγνυμι, Od.

ἔμμαθε, s. μανθάνω, Od.

ἐμμαπέως, poet. Adv. sogleich, rasch, schnell, ἀπόρουσε, Il. 5, 836. ὑπάκουσε, Od. 14, 485. (wahrscheinl. von μαπέειν = μάρπτειν, ergreifen, andere unwahrschl. ἅμα τῷ ἔπει, mit dem Worte.)

ἐμμεμαώς, υῖα, ός, ep. (μεμαώς), andringend, anstürmend, heftig, *Il. 5, 142. 240. 330. 20, 467. (s. μέμαα.)

ἔμμεν u. ἔμμεναι, ep. st. εἶναι, s. εἰμί.

ἐμμενές, Adv. (Neutr. von ἐμμενής), beharrlich, beständig, stets ἐμμενὲς αἰεί, Il. 10, 361. Od. 9, 386.

ἔμμορα, s. μείρομαι.

ἔμμορος, ον (μόρος), theilhaftig, mit Gen. τιμῆς, Od. 8, 480. † h. Cer. 481.

ἐμός, ἐμή, ἐμόν, Adj. possess. (ἐμοῦ), mein, seltner mit dem Artik. zsgez. τοὐμός, Il. 8, 360. durch Gen. von αὐτός verstärkt, ἐμὸν αὐτοῦ χρεῖος, meine eigne Noth, Od. 2, 45. Il. 3, 180. h. Ap. 328. Oft auch object. ἐμὴ ἀγγελίη, eine Botschaft von mir, die mich betrifft, Il. 20, 205.

ἐμπάζομαι, ep. Dep. nur Pr. u. Impf. sich um etwas kümmern, auf etwas achten, mit Gen. θεοπροπίης, einmal in Il. 16, 50. oft in der Od., einmal mit Acc. ἱκέτας, Od. 16, 422. (wahrsch. von ἔμπαιος).

ἔμπαιος, ον, ep. Adj. = ἔμπειρος, kundig, erfahren, geübt, mit Gen. ἐργῶν, *Od. 20, 379. 21, 400. (mit verkürztem Diphthong, Od. 20, 379.)

*ἔμπαλιν, Adv. (πάλιν), rückwärts, zurück, h. Merc. 78.

ἐμπάσσω (πάσσω), Aor. 1. ἐνέπασα, ep. σσ, einstreuen; bei Hom. hineinwirken, weben, mit Acc., Il. 3, 126. † u. in Tmesis, Il. 22, 441.

ἔμπεδος, ον (ἐν, πέδον), eigtl. im Boden stehend; dah. 1) feststehend, unerschütterlich, ungeschwächt, τεῖχος, βίη, ἴς, μένος, Il. 5, 254. τοῖσι ἔμπεδα κεῖται, sc. γέρα, ihnen liegen sie noch unberührt, Il. 9, 335. 2) von der Zeit, beständig, dauernd, φυλακή, Il. 8, 521. κομιδή, Od. 8, 453. 3) übertr. fest, standhaft, beharrlich, ἦτορ, φρένες, Il. 6, 352. Od. 18, 215. daher auch Priamos, ἔμπεδος, οὐδ' ἀεσίφρων, Il. 20, 183. Das Neutr. Sg. u. Plur. ἔμπεδον, u. ἔμπεδα mit derselben Bedeutung, a) fest, standhaft, μένειν, Il. 5, 527. b) beständig, unablässig, immerfort, θέειν, Il. 13, 141. Od. 19, 113.

*ἐμπελάζω (πελάζω), Fut. σω, intrans. sich nähern, δόμῳ, h. Merc. 523.

ἐμπεσεῖν, s. ἐμπίπτω.

ἐμπήγνῡμι, Fut. πήξω, hineinstecken,

schlagen (nur in Tmesis), Jl. 5, 40. Od. 22, 83.

ἔμπης, ep. u. ion. st. ἔμπας (eigtl. ἐν πᾶσι), 1) auf alle Fälle, bei dem Allen (vergl. *toutefois*), d. i. gleichwohl, dennoch, doch, dah. oft ἀλλ' ἔμπης, aber dennoch, aber doch, Jl. 1, 562. Od. 4, 100. oder mit vorhergeh. δέ, Od. 3, 209., was Jl. 5, 191. nachsteht; verstärkt ἀλλὰ καὶ ἔμπης, aber auch dennoch, Jl. 2, 297. 19, 422. καὶ ἔμπης, Od. 5, 205. und so auch in den Stellen, wo es nach Einigen überhaupt, durchaus bedeuten soll, vergl. Jl. 14, 174. 19, 308. Od. 19, 302. Bisweilen steht es auch, wenn von zwei Fällen der eine als überwiegend bezeichnet werden soll, τόφρ' ὑμεῖς εὔχεσθε — σιγῇ ἐφ' ὑμείων, ἵνα μὴ Τρῶες γε πύθωνται, ἠὲ καὶ ἀμφαδίην, ἐπεὶ οὔτινα δείδιμεν ἔμπης, da wir doch Niemanden fürchten (mögen sie es immerhin hören), Jl. 7, 195. auch überhpt. s. Jl. 12, 326. 17, 632. dah. auch bei etwas Unerwartetem, ἔμπης μοι τοῖχοι μεγάρων —φαίνονθ' ὀφθαλμοῖς ὡςεὶ πυρὸς αἰθομένοιο, scheint mir doch das Haus wie Feuer zu strahlen, Od. 19, 37. s. Herm. z. Vig. n. 240. Eben so Od. 18, 334. 2) Oft steht es mit πέρ verbunden beim Partic. (*tametsi*), wo man denn beide Partikeln durch wie sehr auch, obgleich noch so sehr, übersetzen will, Νέστορα δ' οὐκ ἔλαθεν ἰαχή, πίνοντα περ ἔμπης, Jl. 14, 1. Eigentlich gehört das ἔμπης dem Sinne nach zum Vorhergehenden, wie auch auf diese Weise ὅμως mit dem Partic. verbunden wird; denn der Sinn ist: Nestor überhörte das Geschrei doch nicht, wenn er auch mit Trinken beschäftigt war, s. Jl. 17, 229. Od. 11, 351. 15, 361. Nach den Grammat. soll es Jl. 14, 174. Od. 18, 354. ὁμοίως bedeuten, doch mit Unrecht, vgl. Spitzner zu d. St. d. Jl.

ἐμπίμπλημι u. ἐμπίπλημι (πίμπλημι), Aor. 1. ἐνέπλησα, Aor. 1. M. ἐνεπλησάμην, Aor. 1. P. ἐνεπλήσθην, Inf. ἐνιπλησθῆναι, ep. sync. Aor. 2. M. ἔμπλητο, Jl. 21, 607. ἔμπληντο, Od. 8, 16. 1) anfüllen, vollfüllen, τί τινος, etwas womit, ῥέεθρα ὕδατος, Jl. 21, 311. θυμὸν ὀδυνάων, Od. 19, 117. 2) sättigen, τινά, Od. 17, 503. dah. Pass. Aor. 1. υἱὸς ἐνιπλησθῆναι ὀφθαλμοῖς, mit den Augen am Sohne sich sättigen, Od. 11, 452. — Med. 1) sich füllen, τινός, womit, Jl. 21, 607. Od. 7, 221. besond. ep. Aor. 2. M. Od. 8, 16. 2) sich (Dat.) anfüllen, τι; vom Kyklopen, μεγαλὴν νηδύν, Od. 9, 296. mit Gen. μένεος θυμόν, Jl. 22, 312.

ἐμπίπτω (πίπτω), Aor. ἐνέπεσον und ἔμπεσον, 1) hineinfallen, darauffallen, hineinstürzen, mit Dat. πῦρ ἔμπεσε νηυσίν, das Feuer fiel in die Schiffe, Jl. 16, 113. ἐν ὕλῃ, Jl. 11, 155. ἐνέπεσε ζωστῆρι ὀϊστός, der Pfeil drang in den Gurt, Jl. 4, 134. 2) übertr. von Menschen, hineinstürzen, eindringen, einstürmen, mit Dat. ὑσμίνῃ, in die Schlacht, Jl. 11, 297. 16, 81. προμάχοις, Od. 24, 526. b) vom Gemüthe, χόλος ἔμπεσε θυμῷ, Zorn drang in das Gemüth, Jl. 9, 436. 14, 207. u. mit doppelt. Dat., Jl. 16, 206.

ἔμπλειος u. ἐνίπλειος, η, ον, ep. st. ἔμπλεος (πλέος), angefüllt, voll, mit Gen. *Od. 14, 113. nur in der ep. Form.

ἐμπλήγδην, Adv. (ἐμπλήσσω), unbesonnen, unüberlegt, Od. 20, 132. †

ἔμπλην, Adv. (πλάω, πελάζω), dicht dabei, nahe, zunächst, mit Genit. Jl. 2, 526. †

ἐμπλήσατο, s. ἐμπίπλημι.

ἔμπλητο, ἔμπληντο, s. ἐμπίμπλημι.

ἐμπλήσσω, s. ἐνιπλήσσω.

ἐμπνέω, ep. ἐμπνείω, Aor. 1. ἐνέπνευσα u. ἔμπνευσα, 1) hineinhauchen, darauf hauchen, mit Dat. von folgenden Rossen, μάλ' ἐμπνείοντε μεταφρένῳ, die dicht auf den Rücken schnauben, Jl. 17, 502. mit Acc. μέσον ἱστίον, in das Segel, vom Winde, h. 6, 33. 2) übertr. einhauchen, eingeben, τί τινι, einem etwas, von Göttern, μένος, θάρσος τινί, Jl. 10, 482. Od. 9, 381. mit Inf. Od. 19, 138.

ἐμποιέω (ποιέω), Fut. ήσω, hineinmachen, hineinfügen, πύλας ἐν πύργοις, Thore in die Thürme, Jl. 7, 438. 18, 490. Med. wie Activ. h. Merc. 527.

ἐμπολάω (ἐμπολή), ep. Impf. M. ἐμπολόωντο, einkaufen; Med. für sich einkaufen, mit Acc. βίοτον, Od. 15, 456. †

ἔμπορος (πόρος), jeder, der auf fremdem Schiffe auf dem Meere reist, ein Seefahrer, Reisender, Passagier, später ἐμβάτης, *Od. 2, 319. 24, 300.

ἐμπρήθω = ἐνιπρήθω, w. m. s.

ἐμπυριβήτης, ὁ (πῦρ, βαίνω), in das Feuer schreitend, über dem Feuer stehend (feuerbetretend, V.), τρίπους, Jl. 23, 702. †

ἐμφορέω, Nebenf. von ἐμφέρω (φορέω), hineintragen; nur Pass. einhergetragen werden, mit Dat. κύμασιν ἐμφορέοντο, sie wurden auf den Wellen einhergetragen, *Od. 12, 419. 14, 309.

ἔμφῡλος, ον (φῦλον), zu demselben Stamme od. Volke gehörig, einheimisch, ἀνήρ, Od. 15, 273. †

ἐμφύω (φύω), Aor. 1. ἐνέφῡσα, Aor. 2. ἐνέφῡν, Perf. (ἐμπέφῡκα), nur 3 Pl. ἐμπεφύᾱσι, Part. Fem. ἐμπεφυυῖα. 1) transit. Praes. Fut. u. Aor. 1. Act. einpflanzen, anerschaffen, eingeben, τί τινι; θεός, μοι ἐν φρεσὶν οἴμας παντοίας ἐνέφυσεν,

ein Gott hat mancherlei Lieder mir in die Seele gegeben, Od. 22, 348. 2) intransit. Med. u. Aor. 2. u. Perf. Act. angeboren werden, anwachsen, mit Dat. τρίχες κρανίῳ ἐμπεφύασι, Il. 8, 84.; dah. übertr. sich fest an etwas halten, sich anklammern, ὡς ἔχετ' ἐμπεφυυῖα, so hing sie fest angeschmiegt, Il. 1, 513. mit doppelt. Dat. ἓν τ' ἄρα οἱ φῦ χερί st. ἐνέφυ, hielt fest seine Hand, drückte ihm die Hand, Il. 6, 253. u. oft.

ἐν, poet. ἐνί, ep. εἰν od. εἰνί, Il. 8, 199. I) Präpos. mit Dativ Grundbedtg., in, an, auf. 1) Vom Raume gebraucht, bezeichnet ἐν: *a*) das Drinnensein in einem Orte, ἐν γαίῃ, ἐν δώμασι, ebenso bei geograph. Bestimmungen, ἐν Ἄργει, ἐν Τροίῃ; *b*) das Umgebensein, οὐρανὸς ἐν αἰθέρι καὶ νεφέλῃσι, Il. 15, 192. oft von Personen, zwischen, unter, vom Sein in einer Menge, ἐν ἀθανάτοις, dah. vor, *coram* (umgeben vom Kreise der Zuhörer), ἐν πᾶσιν, Od. 2, 194. 16, 378. übertr. von äufserlichen und innerlichen Zuständen, in denen man sich befindet, ἐνὶ πτολέμῳ, ἐν φιλότητι, Il. 4, 258. 7, 302. So auch von Personen, in deren Gewalt etwas liegt, δύναμις γὰρ ἐν ὑμῖν, die Macht ist bei euch, Od. 10, 69. vergl. Il. 7, 102. *c*) das Aufeinandersein, ἔστη ἐν οὔρεσιν, auf den Bergen; ἐν ἵπποις, Il. 11, 198. *d*) das Aufeinander- und Dabeisein, an, bei, ἐν οὐρανῷ, am Himmel, Il. 8, 555. ἐν ποταμῷ, Il. 18, 521. 2) In ursächlicher Beziehung: *a*) vom Mittel und Werkzeug, ὁρᾶν, ἰδεῖν ἐν ὀφθαλμοῖς, mit den Augen sehn, Il. 1, 587. Ferner ἐν χερσὶ λαβεῖν, mit den Händen fassen, Il. 15, 229. vergl. Od. 9, 164. *b*) die Gemäfsheit, nach, zufolge, ἐν μοίρῃ, i. e. κατὰ μοῖραν, Od. 22, 54. ἐν καιρὸς αἴσῃ, Il. 9, 378. 4) Oft steht scheinbar ἐν st. εἰς bei Verben der Bewegung, indem dieselben zugleich den Begriff der erfolgten Ruhe einschliefsen, so ἐν γούνασι πίπτειν, Il. 5, 370. oft βάλλειν ἐν κονίῃσι; ἐν τεύχεσσιν ἔδυνον, Il. 23, 131. 5) Zuweilen steht bei ἐν der Genit., wobei ein Substantiv zu ergänzen ist, ἐνὶ Κίρκης, vstdn. οἴκῳ, Od. 10, 282. besond. εἰν Ἄϊδαο, Il. 22, 389. 6) Auch steht ep. ἐν manchmal hinter dem Substantiv, Il. 18, 218. vorzügl. ἐνί, welches dann den Ton auf die erste Sylbe rückt, Il. 7, 221. II) Adverb ἐν oft ohne Casus als Ortsadverb: darin, dabei, darauf, daran, Il. 1, 588. Od. 1, 51. ἐν δέ, Od. 2, 340. wo man es zuweilen als Tmesis erklärt. III) In den Zusammensetzungen behält es die adverbiale Bedeutung, und bezeichnet ein Verweilen und Befinden in oder an etwas.

ἕν, Neutr. zu εἷς, eins.

ἐναίρω, Inf. Praes. ἐναιρέμεν, Aor. 1. M. ἐνηράμην, 1) vernichten, tödten, τινά, in der Il. gewöhnl. in der Schlacht, mit dem Zusatz τοξῷ, χαλκῷ; πολλοὶ δ' αὖ σοὶ Ἀχαιοὶ ἐναιρέμεν, viel Achäer hast du zu erlegen, Il. 6, 229. κατ' οὔρεα θῆρας, Il. 21, 485. — Med. in der Bedeutung des Activs mit Beziehung auf das Subj. mit Acc. Il. 5, 43. 6, 32. Od. 24, 424. übertr. μηκέτι χρόα καλὸν ἐναίρεο, verdirb dir die schöne Haut nicht, Od. 19, 263. (nach Buttm. Lex. I. p. 270. Anm. nicht von ἐν u. αἴρω, sondern von ἔνεροι abzuleiten, verw. mit ἔναρα, ἐναρίζω, also eigtl. in die Unterwelt schicken.)

ἐναίσιμος, ον (αἴσιμος), eigtl. was im Schicksale ist, 1) Schicksal bedeutend, weissagend, günstig, *fatalis*, vorbedeutend, Il. 2, 353. ἐναίσιμα μυθήσασθαι, Schicksalsworte reden (vom Seher), Od. 2, 159. Neutr. Sg. als Adv. ἐναίσιμον ἐλθεῖν, zu rechter Zeit kommen, Il. 6, 519. 2) schicklich, billig, gerecht, δῶρον, ἀνήρ, φρένες, Il. 24, 423. Od. 10, 383.

ἐναλίγκιος, ον (ἀλίγκιος), ähnlich, gleich, τινί, Il. 5, 5. τί, an etwas, θεοῖς αὐδήν, Il. 19, 250. Od. 1, 371. u. oft.

ἐνάλιος, ep. εἰνάλιος, w. m. s.

*ἔναλος, ον (ἅλς) = ἐνάλιος, im Meere, h. Ap. 180.

ἐναμέλγω (ἀμέλγω), darein melken, mit Dat., Od. 9, 223. †

ἔναντα, Adv. (ἄντα), entgegen, gegenüber, mit Gen., Il. 20, 67. †

ἐναντίβιον, Adv. (von ἐναντίβιος, βία), mit Gewalt entgegenstrebend, überhpt. entgegen, offen, mit μάχεσθαι, στῆναι, μεῖναι, Il. 8, 168. Od. 17, 439.

ἐναντίος, η, ον (ἀντίος), 1) gegenüber (liegend, stehend), im Angesicht, Il. 6, 247. mit Dat., Il. 9, 190. Od. 10, 89. dah. sichtbar, Od. 6, 329. 2) entgegen, gegenüber; im feindl. Sinne, meist mit Gen. Ἀχαιῶν, Il. 5, 497. Häufig der Acc. Neutr. ἐναντίον als Adv. mit μάχεσθαι, μίμνειν, ἐλθεῖν, mit Genit., Il. 1, 354. Od. 14, 278. mit Dat., Il. 15, 304.

ἔναξε, s. νάσσω.

ἔνἄρα, τά (ἐναίρω), die dem getödteten Feinde abgenommene Rüstung, *spolia*; überhpt. Kriegsbeute, ἔναρα βροτόεντα, blutige Waffenbeute, *Il. 6, 68. 480. (Sing. nicht gebräuchlich.)

ἐναργής, ές, sichtbar, deutlich, erkennbar, offenbar; besonders von Erscheinungen der Götter, die sich den Menschen in ihrer wahren Gestalt zeigen, χαλεποὶ θεοὶ φαίνεσθαι ἐναργεῖς, gefährlich sind Götter, wenn sie leibhaftig erscheinen, Il. 20, 131. cf. Od. 7, 201.

ἐναργὲς ὄνειρον, ein deutlicher Traum, Od. 4, 841. (nach einigen von ἀργός, ἀργής, weifs, hell; nach andern von ἐν ἔργῳ.)

ἐναρηρώς, υῖα, ός (Part. Perf. von ἐνάρω), nur als Adj. eingefügt, befestigt, Od. 5, 236. †

ἐναρίζω (ἔναρα), Fut. ἐναρίξω, Aor. 1. ἐνάριξα, 1) eigtl. einen getödteten Feind ausziehen, bei Hom. mit doppelt. Acc. τινὰ ἔντεα, jem. die Rüstung ausziehen, Jl. 17, 187. 22, 323. dah. 2) in der Schlacht tödten, Jl. 5, 155. überhaupt morden, *Jl. 1, 101.

ἐναρίθμιος, ον (ἀριθμός), 1) mitgezählt, mitgerechnet, Od. 12, 65. 2) geachtet, ἐν βουλῇ, Jl. 2, 202.

*ἔνασσαν, ep. st. ἔνασαν, s. ναίω.

ἔνατος, η, ον, ep. εἴνατος, der neunte, *Jl. 2, 313. 295.

ἔναυλος, ὁ, poet. (αὐλός), 1) Höhlung, Graben, von reifsenden Winterströmen gebildet, Jl. 16, 71. der Sturzbach selbst, *Jl. 21, 283. 312. 2) das Thal, h. Ven. 74. 124.

ἐνδείκνῡμι (δείκνυμι), anzeigen, nur Med. sich jemandem zeigen, Πηλείδῃ ἐνδείξομαι, entweder nach Vofs, ich werde mich gegen den Pel. erklären, oder nach den Schol., ich werde mich gegen ihn vertheidigen (ἀπολογήσομαι), Jl. 19, 83. †

ἔνδεκα, indecl. (δέκα), elf, Jl. u. Od.

ἐνδεκάπηχυς, υ (πῆχυς), elf Ellen lang, ἔγχος, *Jl. 6, 213. 8, 494.

ἑνδέκατος, η, ον, der elfte, Jl. 24, 666. ἡ ἑνδεκάτη, absol. vstd. ἡμέρα, Od. 2, 374.

ἐνδέξιος, η, ον (δέξιος), zur rechten Seite, ἐνδέξια σήματα, Zeichen zur rechten Seite, d. i. glückbedeutend, Jl. 9, 236. s. δέξιος; oft als Adv. ἐνδέξια, rechtshin, rechtsherum; diese Richtung wurde in allen wichtigen Fällen als glückbedeutend beobachtet, Jl. 1, 597. beim Loosen, Jl. 7, 184. So auch der bettelnde Odysseus, Od. 17, 365. 2) später: gewandt, geschickt, h. in Merc. 454.

ἐνδέω (δέω), Aor. 1. ἐνέδησα, hineindaranbinden, fesseln, mit Acc. νευρήν, Jl. 15, 469. τὶ ἔν τινι, Od. 5, 260. übertr. Ζεύς ἐνέδησέ με ἄτῃ, Zeus verstrickte mich in Unglück, Jl. 2, 111. 9, 18. (vergl. ἐφάπτω.)

*ἐνδιάομαι, Dep. (ἔνδιος), unter freiem Himmel sein, h. 32, 9.

ἐνδίημι, ep. (δίημι), 3 Pl. Imperf. ἐνδίεσαν st. ἐνεδίεσαν, verjagen, vertreiben, Jl. 18, 584. † vergl. διέμαι.

ἔνδῖνα, τά, die Eingeweide, das Innerste, Jl. 23, 806. † (von ἔνδον), oder die unter dem Panzer verborgenen Theile, eine zweifelh. Stelle.

ἔνδιος, ον, mittäglich, am Mittag, ἔνδιος ἦλθε, Od. 4, 450. Jl. 11, 726. (von Δίς, ungebräuchl. Stammwort zu Διός, die heitere Himmelsluft, dah. um Mittag, in der heitern Zeit des Tages, wogegen es am Morgen und Abend neblicht ist, m. vergl. εὔδιος, ἠέρι, ἠέριος.)

ἔνδοθεν, Adv. (ἔνδον), 1) von innen her, von drinnen heraus, ὑπακούειν, Od. 4, 283. 20, 101. 2) drinnen, innerhalb, mit Gen. αὐλῆς, Jl. 6, 247.

ἔνδοθι, Adv. (ἔνδον), 1) drinnen, Jl. 6, 498. innerlich, mit θυμός, Jl. 1, 243. Od. 2, 315. 2) innerhalb, mit Genit. πύργων, Jl. 18, 287.

ἔνδον, Adv. (ἐν), 1) innen, drinnen; insbesond. daheim, zu Hause, ἔνδον εἶναι, gewöhnlich von der Wohnung, Jl. 10, 378. 13, 363. 2) mit Genit. Διὸς ἔνδον, in des Zeus Wohnung, Jl. 20, 13. 23, 200.

ἐνδουπέω (δουπέω), Aor. 1. ἐνδούπησα, ohne Augm. hineinplatschen, mit Geräusch hineinfallen, mit Dat. μέσσῳ ἐνδούπησα, ich stürzte rauschend mitten hinein, *Od. 12, 443. 15, 479.

ἐνδυκέως, Adv. sorgfältig, sorgsam, eifrig, treulich, innig, in der Jl. selten, δέχεσθαι, Jl. 23, 90. oft in der Od. mit πέμπειν, λούειν, Od. 10, 450. ἐνδ. ἐσθίειν, eifrig, mit Lust essen, Od. 14, 109. (wahrscheinl. von ἐν u. δύω, eindringlich, vergl. ἀτρεκής von τρέω.)

ἐνδύνω = ἐνδύομαι, nur Impf. ἐνέδυνε, Jl. 2, 42. 10, 21. Od. 1, 437.

ἐνδύω (δύω), Aor. 1. ἐνέδῡσα, Aor. 2. ἐνέδῦν, Part. ἐνδύς, Aor. 1. M. ἐνεδυσάμην, 1) trans. anziehen, bekleiden, τινά, Batr. 160. 2) intrans. Med. nebst Aor. 2. u. Pf. Act. hineingehen; anlegen, anziehen, mit Acc. χιτῶνα, Jl. 5, 736. χαλκόν, *Jl. 11, 16.

ἐνέηκα, ep. st. ἐνῆκε, s. ἐνίημι.

ἐνεῖκαι, s. φέρω.

ἔνειμι (εἰμί), Impf. ἐνῆεν, 3 Pl. ἔνεσαν, darin, dabei sein, darin sich befinden, Jl. 1, 593. Od. 9, 164.; mit Dativ, ἐνείη μοι ἦτορ, Jl. 2, 490.

ἕνεκα, ep. εἵνεκα und ἕνεκεν, (Od. 17, 288. 310.), Praep., wegen, um — willen, mit Gen., der bald vor- bald nachgesetzt wird, ἕνεκ' ἀρητῆρος, Jl. 1, 94.

ἐνέκυρσε, s. ἐγκυρέω.

ΕΝΕΚΩ, ungebr. Stammf., von der mehrere Tempora zu φέρω gebildet werden.

ἐνενήκοντα, ep. ἐννήκοντα, indecl., neunzig, Jl. 2, 602. Od. 19, 174.

ἐνένῑπον, s. ἐνίπτω.

ἐνένιπτεν, s. ἐνίπτω.

ἐνένισπον, s. ἐνίσπω.

ἐνέπω u. ἐννέπω, poet. Imperf. ἔννεπε, Opt. ἐνέποιμι, Part. ἐνέπων, Impf. ἔνεπον u. ἔννεπον, der Bedtg. nach gehört dazu Aor. ἔνισπον, Imp. ἐνίσπες, Il. 11, 186. Inf. ἐνισπεῖν, Conj. ἐνίσπω, Opt. ἐνίσποιμι, Fut. ἐνίψω, Il. 7, 447. Od. 2, 137. und ἐνισπήσω, Od. 5, 98. 1) ansagen, erzählen, melden, verkünden, τί τινι, etwas jemandem, μῦθον, ὄνειρον, ὄλεθρον, Il. 2, 80. 8, 412. ἄνδρα μοι ἔννεπε, melde den Mann mir, Od. 1, 1. μνηστήρων θάνατον, Od. 24, 414. τοῦ παιδὸς μῦθον, von dem Sohne, Od. 11, 492. 2) sprechen, reden, sagen, absol., Il. 2, 761. πρὸς ἀλλήλους, Il. 11, 643. (von ἐν u. ἔπω nach den Grammat.; nach Buttm. Lexil. I. p. 279. nur eine verstärkte Form von εἰπεῖν, wie ὄψ, ὀμφή, ἐνοπή, so ἔπω, ἔμπω, ἐνέπω.)

ἐνερείδω (ἐρείδω), Aor. 1. ἐνέρεισα, hineindrängen, hineinstoſsen, μοχλὸν ὀφθαλμῷ, Od. 9, 383. †

ἔνερθε, vor Vocal ἔνερθεν, auch νέρθε, νέρθεν, Adv. 1) von unten, Il. 13, 75. Od. 9, 385. unten, οἱ ἔνερθε θεοί, die unterirdischen Götter, Il. 14, 276. 2) mit Gen. unterhalb, ἔνερθε Ἀΐδεω, Il. 8, 16. auch θώρηκος ἔνερθεν, Il. 11, 234.

ἔνεροι, οἱ (eigtl. ἔνFεροι, *inferi*), die Unteren, die Unterirdischen, sowohl Götter als Schatten, *Il. 15, 188. 20, 61. h. Cer. 358. (von ἐν, ἔνερ, *infer.*)

ἐνέρτερος, η, ον, Comp. zu ἔνεροι, tiefer unten, ἐνέρτερος Οὐρανιώνων, Il. 5, 898. †.

ἔνεσαν, ep, s. ἔνειμι.

ἐνεσίη, ἡ, ep. ἐννεσίη (ἐνίημι), Eingebung, Rath, Befehl, Plur., Il. 5, 894. †

ἐνεστήρικτο, s. ἐνστηρίζω.

ἐνετή, η (ἐνίημι), Spange, Nadel, = περόνη, Il. 14, 180. †

Ἐνετοί, οἱ, *Heneti*, ein Volk in Paphlagonien, welches jedoch später nicht mehr erwähnt wird, Il. 2, 852. Die spätere Sage brachte sie mit den Venetern in Italien in Verbindung und gab die letztern für Abkömmlinge der Eneter in Paphlagonien aus. Ἔνετοί, Strabo.

ἐνεύδω (εὕδω), darin schlafen, mit Dat. οἴκῳ, im Hause, *Od. 3, 350. 20, 95.

ἐνεύναιος, ον (εὐνή), im Bette befindlich, δέρμα ἐνεύναιον τινός, zum Bettlager ihm dienend, Od. 14, 51. Plur. die Betten, *Od. 16, 35.

ἐνηείη, ἡ (ἐνηής), Sanftmuth, Milde, Wohlwollen, Il. 17, 670. †

ἐνηής, ές, (Gegens. ἀπηνής), sanft, milde, wohlwollend, Il. 17, 204. 23, 252. Od. 8, 200. (verw. mit ἑΰς.)

ἔνημαι (ἧμαι), drin sitzen, Od. 4, 272. †

ἐνήρατο, s. ἐναίρω.

ἔνθα, Adv. (ἐν), 1) vom Orte, da, daselbst, hier, dort, auch st. rel. ὅθι, wo, woselbst, Il. 1, 610.; seltner drückt es eine Bewegung aus, dahin, dorthin, Il. 13, 23. Od. 3, 295. mit Gen. h. 18, 22. oft ἔνθα καὶ ἔνθα, da und dort, hie und da, hin und her, Il. 2, 462. hin und zurück, Od. 2, 213. in die Länge und Breite, Il. 7, 156. 10, 264. Od. 7, 86. 2) von der Zeit, da, damals, dann, nunmehr, Il. 2, 155. Od. 1, 11. auch ἔνθα δ' ἔπειτα, Od. 7, 196.

ἐνθάδε, Adv. (ἔνθα), 1) da, hier, Il. 2, 296. Od. 2, 51. 2) dahin, hieher, Il. 4, 179. Od. 16, 8.

ἔνθεν, Adv. (ἔν), 1) vom Orte: von da, von hier, dorther, Il. 10, 179.; ἔνθεν μέν, — ἑτέρωθι δέ, von da, von dort, von beiden Seiten, Od. 12, 235. ἔνθεν, ἔνθεν mit Gen. h. Merc. 226. *a*) übertr. von der Abstammung, ἔνθεν ἐμοὶ γένος, ὅθεν σοι, eben daher ist mein Geschlecht, von woher das deine, Il. 4, 58. *b*) st. des relat. ὅθεν, Il. 24, 597. οἶνος, ἔνθεν ἔπινον, wovon sie tranken, Od. 4, 220. mit vorhergehenden ἔνθα, Od. 5, 195. 2) von der Zeit: von da an, hernach, sodann, Il. 13, 741.

ἐνθένδε, Adv. (ἔνθεν), von hier aus, von da weg, Il. 8, 527. Od. 11, 69.

ἔνθορε, s. ἐνθρώσκω.

ἐνθρώσκω (θρώσκω), Aor. 2. ἔνθορον, ep. st. ἐνέθορον, hineinspringen, hinein sich stürzen, mit Dat. ὁμίλῳ, Il. 15, 623. πόντῳ, Il. 24, 79. λὰξ ἔνθορεν ἰσχίῳ, er sprang mit der Ferse an seine Hüfte oder er stiefs ihn an die Hüfte, Od. 17, 233.

ἐνθύμιος, ον (θυμός), am Herzen liegend, μή τοι λίην ἐνθύμιος ἔστω, sei nicht zu besorgt um ihn, Od. 13, 421. †

ἐνί, poet. st. ἐν, auch in Zusammensetzungen, s. ἐν.

ἐνιαύσιος, ον (ἐνιαυτός), jährig, ein Jahr alt, σῦς, Od. 16, 454. †

ἐνιαυτός, ὁ, das Jahr, Διὸς ἐνιαυτοί, die Jahre des Zeus, in wie fern er Ordner des Zeitlaufs ist, Il. 2, 134. m. vergl. Od. 14, 93. Ursprünglich wohl jeder abgeschlossene Zeitraum, der mehrere Erscheinungen in sich fafste, der Kreislauf, der Jahreskreis, dah. ἔτος ἦλθε, περιπλομένων ἐνιαυτῶν, das Jahr kam im Laufe der Zeiten (Vofs, in der rollenden Zeiten Vollendung), Od. 1, 16. τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν, bis zum sich erfüllenden Jahreskreis, Od. 4, 86.

ἐνιαύω (ἰαύω), darin schlafen, darin wohnen, *Od. 9, 187. 15, 557.

ἐνιβάλλω, poet. st. ἐμβάλλω.

ἐνιβλάπτω, alte Lesart in Il. 6, 39. 647. m. s. βλάπτω.

ἐνίημι (ἵημι), Fut. ἐνήσω, Aor. 1. ἐνῆκα, ep. ἐνέηκα, Part. Aor. 2. ἐνείς, 1) hineinsenden, hineinlassen, hineintreiben, von Personen, τινά, jem. in den Krieg, Il. 14, 131. πέλειαν, Od. 12, 65. übertr. mit Acc. der Person und Dat. der Sache, τινὰ μᾶλλον ἀγηνορίῃσιν, jem. tiefer in seinen Stolz führen, d. i. ihn noch hochmüthiger machen, Il. 9, 700. πόνοισι, in Leiden stürzen, Il. 10, 89. ὁμοφροσύνῃσιν, in Eintracht bringen, Od. 15, 198. 2) hineinthun, nach Verschiedenheit der Verbindung, hineinwerfen, hineinlegen, gewöhnlich τί τινι, selten ἔν τινι; πῦρ νηυσὶν, Il. 12, 441. oft ἐνιέναι νῆα πόντῳ, das Schiff ins Meer lassen, Od. 2, 295. auch ohne νῆα, in See stechen, Od. 12, 401. übertr. vom Gemüthe, τινὶ ἀνάλκιδα θυμὸν, jem. kleinmüthigen Sinn einflößen, Il. 16, 656. τινὶ θάρσος ἐνὶ στήθεσσιν, Il. 17, 570. τινὶ κότον, Groll in jem. erwecken, Il. 16, 449. μένος, Od. 13, 387.

Ἐνιῆνες, οἱ, ion. st. Αἰνιᾶνες, Sg. Ἐνιήν, die Änianer, ein alter Volksstamm, welcher früher am Ossa, später in Epirus zwischen dem Othrys und Öta wohnte, Il. 2, 749.

ἐνικλάω (κλάω), poet. st. ἐγκλάω, einbrechen; übertr. vernichten, vereiteln, mit Acc., *Il. 8, 408. 422.

Ἐνῑπεύς, ῆος, ὁ, ein Fluss in Elis, der sich in den Alpheios ergießt, j. Enipeo, Od. 11, 238. Diesen versteht hier Strabo; wahrscheinl. ist aber der Thessalische Enipeus zu verstehen, der sich in den Apidanos ergoss, oder vielmehr der Flussgott, dessen Gestalt Poseidon annahm, vgl. Nitzsch zu Od. 3, 4.

ἐνῑπή, ἡ (ἐνίπτω), harte Anrede, Ansprache, stets in übelm Sinne, Tadel, Verweis, Il. 4, 402. Drohung, Schmähung, Od. 20, 266. oft durch Adj. verstärkt, Il. 5, 492. Od. 10, 448.

ἐνίπλειος, ον, poet. st. ἔμπλειος, w. m. s.

ἐνιπλήσασθαι, s. ἐμπίμπλημι.

ἐνιπλήσσω (πλήσσω), ep. st. ἐμπλήσσω, Aor. 1. ἐνέπληξα, Part. ἐνιπλήξας, nur intrans. hineinfallen, hineinstürzen, mit Dat. τάφρῳ, Il. 12, 72. 15, 344. ἕρκει, in die Schlinge gerathen, s. ἕρκος, Od. 22, 469.

ἐνιπρήθω (πρήθω), ep. st. ἐμπρήθω = ἐμπίπρημι, Fut. ἐμπρήσω (Il. 9, 242.) und ἐνιπρήσω, Aor. 1. ἐνέπρησα, 1) anzünden, anbrennen, verbrennen, mit Acc. νῆας, νεκρούς, oft mit πυρί verstärkt, Il. 8. 182. und πυρὸς αὐθομένοιο, Il. 16, 82. 2) vom Winde, prasselnd hineinblasen, ἐν δ' ἄνεμος πρῆσεν ἱστίον, der Wind sauste in die Mitte des Segels, *Il. 1, 481.

ἐνίπτω, poet. Aor. 2. ἐνένῑπον (unrichtig ἐνένιπτον) und ἠνῑπάπον (mit Reduplic. wie ἐρύκακον), eigl. hart anreden, anfahren, tadeln, mit Acc. pers. Il. 24, 768., doch nicht immer mit dem Begriff des Schmähens, κραδίην ἠνίπαπε μύθῳ, er ermahnte s. Herz, Od. 20, 17. oft durch einen Dat. näher bestimmt, wie χαλεπῷ μύθῳ, χαλεποῖσι ὀνείδεσιν, Il. 2, 245. 3, 438. auch blofs μύθῳ τινά, mit Worten jem. anfahren, Il. 3, 427. und ohne μύθῳ, Il. 15, 546. (Hom. hat 2 Aoristen; die Lesart ἐνένιπτεν, Il. 15, 546. 552. cet. verwirft Buttm. Lex. p. 282. als sprachwidrig und verlangt dafür ἐνένῑπεν, was Spitzner aufgenommen hat. Eine gleichbedeutende Nebenf. ist ἐνίσσω. Nach Ruhnken. ist Stammwort ἴπος, die Presse; dah. ἴπτω, ἐνίπτω, drücken, belästigen; s. Thiersch §. 232. p. 389.)

ἐνισκίμπτω, ep. st. ἐνσκίμπτω (σκίμπτω), Aor. 1. A. Part. ἐνισκίμψας, Aor. 1. P. ἐνισκίμφθην, darauf befestigen, heften, τί τινι; οὔδει κεφήατα, die Köpfe an den Boden senken, Il. 17. 437. pass. darin befestigt werden, stecken bleiben, δόρυ οὔδει ἐνισκίμφθη, Il. 16, 612. 17, 528.

ἔνισπε, ἔνισπες, ἐνισπεῖν, s. ἐνέπω.

Ἐνίσπη, ἡ, Ort in Arkadien, schon zu Strabo's Zeit unbekannt, Il. 2, 606. vgl. Paus. 8, 25. 7.

ἐνίσπω, poet. Nebenform von ἐνέπω, sprechen, wovon aber Hom. nur einzelne Formen zu Ergänzung des ἐνέπω hat, näml. Fut. ἐνίψω u. ἐνισπήσω, Aor. 2. ἔνισπες, u. s. w. Der Aor. 2. ἐνένισπε, Il. 23, 473. ist nach Buttm. Lex. 1, 279. in ἐνένῑπε zu ändern; Spitzner hat ἐνένιπεν aufgenommen.

ἐνίσσω, poet. Nebenf. von ἐνίπτω (wie πέσσω zu πέπτω), anfahren, schelten, mit Acc., Il. 24, 238.; absol., Il. 15, 198. 22, 497. von thätlich. Mifshandeln (durch ein Zeugma) ἔπεσιν τε κακοῖσιν ἠδὲ βολῇσιν, mit Schmähworten und Würfen auf jem. losfahren, Od. 24, 161. auch Part. Pass. ἐνισσόμενος, Od. 24, 163.

ἐνιτρέφω, alte Lesart, Il. 19, 326.

ἐνιχρίμπτω, poet. st. ἐγχρίμπτω.

ἐννέα, indecl. neun. Die Zahl neun wird bei den Dichtern oft als runde Zahl gesetzt, und sie scheint als dreifache Dreiheit ein heiliges Ansehen gehabt zu haben, Il. 2, 96. 6, 174. Od. 3, 7.

ἐννεάβοιος, ον (βοῦς), neun Stiere werth, τεύχεα, Il. 6, 236. †

ἐννεακαίδεκα, indecl. neunzehn, Il. 24, 496. †

ἐννεάπηχυς, υ (πῆχυς), neun Ellen lang, Il. 24, 270. Od. 11, 311.

ἐννεάχῑλοι, αι, α, poet. st. ἐννεάκις χίλιοι, neuntausend, *Il. 5, 860. 14, 148.

ἔννεον, ep. st. ἔνεον, s. νέω.

ἐννεόργυιος, ον (ὀργυιά), neun Klafter lang, Od. 11, 312. † (bei Hom. ist es viersylbig ἐννεώργυιος zu lesen).

ἐννέπω, poet. st. ἐνέπω, w. m. s.

ἐννεσίη, ἡ, poet. st. ἐνεσίη, w. m. s.

ἐννέωρος, ον (ὥρα), neunjährig, ἄλειφαρ, Il. 18, 351. ἐννέωρος βασίλευε, er herrschte neun Jahre lang, Od. 19, 179. (stets dreisylbig durch Zusammenschmelzung von εω.)

ἐννήκοντα, ep. st. ἐνενήκοντα, Od. 19, 174. †

ἐννῆμαρ, Adv. (ἐννέα und ἦμαρ), neun Tage lang, Il. 1, 53. Od. 7, 283.)

Ἔννομος, ὁ, 1) ein Bundsgenosse der Troer aus Mysien, als Vogelschauer genannt, erlegt von Achilleus, Il. 2, 858. 17, 218. 2) ein Troer, von Odysseus getödtet, Il. 11, 422.

Ἐννοσίγαιος, ὁ, poet. st. ἐνοσίγαιος (ἔνοσις), der Erderschütterer, Bein. des Poseidon, in wie fern man ihm die Erdbeben zuschreibt, als Subst. Il. 7, 455. Od. 9, 518. s. Ποσειδῶν (ἔνοσις verwdt. mit ὄθομαι, nach Buttm. Lex. I. p. 271.)

ἔννῡμι, poet. (St. ἙΣΩ), Fut. ἕσω, ep. ἑσσω, Aor. 1. A. ἕυσα, Aor. 1. M. ἑσσάμην, ep. ἐεσσάμην, Inf. ἕσασθαι, Il. 24, 646. Perf. P. εἷμαι, Part. εἱμένος, 3 Pl. Plqpf. εἵατο, Il. 18, 596. daneben wie von ἕσμαι, 2 Sg. Perf. ἕσσαι u. Plqpf. 2 Sg. ἕσσο, 3. ἕστο u. ἕιστο, Il. 12, 464. 2 D. ἔσθην. Grundbedtg. 1) Act. kleiden, anziehen, mit doppelt. Acc. τινὰ εἵματα, χλαῖναν, Il. 5, 905. Od. 15, 338. 2) Med. u. Pass. a) sich anziehen, anlegen, eigtl. von Kleidern, mit Acc. φᾶρος, Od. 10, 543. χρύσεια εἵματα ἕσθην, sie hatten goldene Kleider angelegt, Il. 18, 517. χλαῖνας εὖ εἱμέναι, schön gekleidet in Mäntel, Od. 15, 331. b) übertr. von Waffen, sich (sibi) anlegen, περὶ χροΐ χαλκόν, Il. 14, 383. τεύχεα, Il. 4, 432. auch ἀσπίδας ἑσσάμενοι, mit den Schilden sich bedeckend, Il. 14, 372. u. v. Betten, Od. 4, 299. sich umhüllen, τί τινι; εἱμένος ὤμοιϊν νεφέλην, mit den Schultern in Wolken gehüllt, Il. 15, 308. ἦ τε κεν ἤδη λάϊνον ἕσσο χιτῶνα, schon wärest du mit einem steinernen Rocke bekleidet, d. i. schon lange wärest du gesteinigt, Il. 3, 57. c) trop. φρεσὶν εἱμένος ἀλκήν, mit Muth erfüllt, Il. 20, 381.

ἐννύχιος, η, ον (νύξ), nächtlich, in der Nacht, Il. 11, 683. Od. 3, 178.

ἔννυχος, η, ον = ἐννύχιος, Il. 11, 715. †

ἐνοινοχοέω (χέω), Wein einschenken, οἶνον, im Part., Od. 3, 472. †

ἐνοπή, ἡ (ἐνέπω), 1) Ton, Stimme, Od. 10, 147. b) Klang, Schall, von leblosen Dingen, αὐλῶν, συρίγγων, Il. 10, 13. 2) Geschrei, besond. Schlachtruf, Schlachtgeschrei, in Verbindung mit κλαγγή, Il. 3, 2. μάχη, Il. 12, 35. b) das Wehgeschrei, Il. 24, 160.

Ἐνόπη, ἡ (App. ἑνοπή), St. in Messenien, eine der Städte, welche Agamemnon dem Achilleus zur Mitgift versprach, Il. 9, 150. 292. nach Paus. 3, 26. = Gerenia.

ἐνόρνῡμι (ὄρνυμι), Aor. 1. ἐνῶρσα, Aor. sync. 2. Med. nur 3 Sg. ἐνῶρτο, 1) Act. darin erregen, erwecken, mit Acc. rei u. Dat. pers. σθένος τινί, Kraft in jem. erregen, (in Tmesis), Il. 2, 451. γόον τινί, Il. 6, 499. αὐτοῖς φύζαν, Il. 15, 62. 2) Med. darin erregt werden, entstehen, ἐνῶρτο γέλως θεοῖσιν, Il. 1, 599. Od. 8, 326.

ἐνορούω (ὀρούω), Aor. 1. ἐνόρουσα, hinein-, darauf springen, mit Dat. darauf stürzen, anfallen, Τρωσί, Il. 16, 783. von Löwen, αἴγεσιν, *Il. 10, 486.

ἔνορχος, ον (ὄρχις), mit Hoden versehen, unverschnitten, Il. 23, 147. †

Ἐνοσίχθων, ονος, ὁ (ἔνοσις χθών), Erderschütterer, Bein. des Poseidon, als Adj., Il. 7, 445. Subst. oft, Il. 8, 208. Od. 3, 6. s. Ἐννοσίγαιος.

ἐνσκίμπτω, s. ἐνισκίμπτω.

ἐνστάζω (στάζω), Perf. P. ἐνέστακται, einträufeln, einflößen, übertr. εἰ δή τοι σοῦ πατρὸς ἐνέστακται μένος, wenn dir der Muth des Vaters ist eingepflanzt, Od. 2, 271. †

ἐνστηρίζω (στηρίζω), darin befestigen, nur Pass. ἐγχείη γαίῃ ἐνεστήρικτο, die Lanze blieb in der Erde haften, Il. 21, 168. †

ἐνστρέφω (στρέφω), darin drehen, Med. sich darin drehen, mit Dat. μηρὸς ἰσχίῳ ἐνστρέφεται, die Hüfte dreht sich in dem Gelenke, Il. 5, 306. †

ἐντανύω (τανύω) = ἐντείνω, Fut. ἐντανύσω, Aor. 1. ἐνετάνυσα, Aor. 1. M. ἐνετανυσάμην, anspannen, spannen, mit Acc. βιόν, τόξον, νευρήν, Od. 19, 577. 587. pass. Od. 21, 92. Med. τόξον, Od. 21, 403. *Od.

ἐνταῦθα, Adv. (ἐν), hieher, τρέπειν, Il. 9, 601. †

ἐνταυθοῖ, Adv. (ἐν), hier, κεῖσο, Il. 21, 122. ἧσο, Od. 18, 105. h. Ap. 363.

ἔντεα, τά, ep. Waffen, Waffenrüstung, Il. 5, 220. ἔντεα Ἀρηΐα, Il. 10, 407. vorzügl. der Panzer, Il. 10, 34. 73. 2) überhpt. Geräth, Geschirr, δαιτός,

das Geräth des Gastmahls, Od. 7, 232. νηός, h. Ap. 489. (nach Buttm. Lex. p. 292. wahrscheinl. von ἔννυμι, eigtl. was man anlegt; Sing. ist ungebräuchl.)

ἐντείνω (τείνω), nur Perf. P. ἐντέταμαι, 1) hineinspannen, im Perf. Pass. hineingespannt sein, hangen, mit Dat. δίφρος ἱμᾶσιν ἐντέταται, der Wagensitz hängt in Riemen, Jl. 5, 728. 2) anspannen, überspannen (vom Helme), ἱμᾶσιν, mit Riemen, Jl. 10, 263.

ἔντερον, τό (ἐντός), 1) Darm, Sg. nur ἔντερον ὄϊός, Schaafsdarm, Od. 21, 408. 2) sonst Plur. die Gedärme, Eingeweide, Jl. 13, 507. 14, 517.

ἐντεσιεργός, όν, (ἔντεα 2. ἔργον), im Geschirr arbeitend, d. i. ziehend, ἡμίονοι, Jl. 24, 277. †

ἐντεῦθεν, Adv. von dort, von hier aus, Od. 19, 568. †

ἐντίθημι (τίθημι), Impf. 3 Sg. ἐνετίθει (τιθέω), Int. ἐνθήσω, Aor. 1. ἐνέθηκα, Aor. 2. Fut. ἐνθέμεναι, ep. st. ἐνθεῖναι, Med. Aor. 2. ἐνεθέμην, 3 Sg. ἔνθετο, Imper. ἔνθεο. 1) Activ. hineinsetzen, hineinlegen, mit Acc. meist von leblosen Dingen, χλαῖνας, Jl. 24, 646. σῖτον, Od. 5, 166. in Tmesis, κῆρε, Jl. 8, 70. νῶτον ὀϊός, Jl. 9, 207. — 2) Med. *a*) hineinsetzen, hineinlegen, (mit Bezug auf das Subj.), τί τινι; ἱστία νηΐ, Segel in das Schiff legen, Od. 11, 3. von Personen, τινὰ λεχέεσσι, jem. auf das Bett legen, Jl. 21, 124. übertr. μή μοι πατέρας ὁμοίῃ ἔνθεο τιμῇ, setze mir nicht die Väter in gleiche Ehre, d. i. erweise ihnen nicht gleiche Ehre, Jl. 4, 410. *b*) sich (Dat.) hineinlegen, τί, vorzügl. übertr. ἵλαον ἔνθεο θυμόν, nimm einen sanftmüthigen Sinn an, Jl. 9, 639. χόλον θυμῷ, Groll in sein Herz, Jl. 6, 326. κότον, Od. 11, 102. μῦθον θυμῷ, das Wort zu Herzen nehmen, Od. 1, 361.

ἔντο, s. ἐξίημι.

ἐντός, 1) Adv. (ἐν), drinnen, Jl. 10, 10. Od. 2, 341. 2) Praep. mit Gen. innerhalb, λιμένος ἐντός, Jl. 1, 432. u. oft.

ἔντοσθε u. vor Voc. ἔντοσθεν, Adv. = ἐντός, darinnen, innerhalb, absol., Jl. 10, 262. mit Gen. Jl. 6, 364. Od. 1, 126.

ἐντρέπω (τρέπω), umwenden, umkehren, nur Praes. Pass. οὐδέ νύ σοί περ ἐντρέπεται ἦτορ, auch jetzt wird dir das Herz nicht gewandt, wird nicht gerührt, Jl. 15, 554. Od. 1, 60.

ἐντρέχω (τρέχω), darin laufen; übertr. darin bewegen, εἰ γυῖα ἐντρέχοι, Jl. 19, 385. †

ἐντροπαλίζομαι, Dep. med. ep. (Frequent. von ἐντρέπω), sich oft umkehren, Jl. 6, 496. besond. von demjenigen, der beim langsamen Zurückweichen vor dem Feinde sich oft umsieht, * Jl. 11, 547. 17, 109. stets Part. ἐντροπαλιζόμενος, rückwärts gewandt oder rückwärts schauend.

* ἐντροπίη, poet. (ἐντρέπω), das Umwenden, die Wendung, δόλιαι ἐντροπίαι, listige Schliche, Ränke, h. Merc. 245.

ἐντύνω u. ἐντύω (ἔντεα), Aor. 1. Part. ἐντύνᾱς, Aor. 1. M. ἐντῡνάμενος, 1) Act. zurüsten, zubereiten, anordnen, zuschicken, mit Acc. ἵππους, die Pferde anschirren, Jl. 5, 720. εὐνήν, das Lager bereiten, Od. 23, 289. δέπας τινί, Jl. 9, 203. ἀοιδήν, den Gesang anheben, Od. 12, 183. εὖ ἐντύνασα ἑ αὐτήν, nachdem sie schön sich geschmückt hatte, Jl. 14, 162. — 2) Med. *a*) sich (*se*) rüsten, sich anschicken, Od. 6, 33. insbesond. sich schmücken, Od. 12, 18. *b*) sich (*sibi*) bereiten, zurüsten, mit Acc. δαῖτα, sich ein Mahl bereiten, Od. 3, 33. ἄριστον, Jl. 24, 124. (ἐντύω, kommt nur im Impf. Act. vor).

ἐντυπάς, Adv. (τύπτω), zu Boden gestreckt, ἐντυπὰς ἐν χλαίνῃ κεκαλυμμένος, hingestreckt in den Mantel gehüllt, vom trauernden Priamos, Jl. 24, 163. † (Vofs, straff in den Mantel gehüllt, dafs die Bildung (des Körpers) erschien).

ἐντύω, Nebenf. von ἐντύνω, w. m. s.

Ἐνῠάλιος, ὁ (Ἐνυώ), der Kriegerische, der Schlachtengott, entwed. als Name des Ares, nur in der Jl. als Subst., Jl. 2, 651. 7, 166. oder als Beiw., Jl. 17, 211. (Eustath leitet ihn ab von ἐνύω = φονεύω, Hesych. πολεμιστής.)

Ἐνυεύς, ῆος, ὁ, König in Skyros, den Achilles erlegte, Jl. 9, 668.

ἐνύπνιος, ον (ὕπνος), was im Schlafe vorkommt, dav. Neutr. als Adv. ἐνύπνιον, im Schlafe, im Schlummer, θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος, mir erschien ein göttlicher Traum im Schlummer, Jl. 2, 56. Od. 14, 495. vgl. Thiersch §. 269. (ἐνύπνιον als Subst. Traumbild, spätere Bedtg.)

Ἐνῡώ, όος, ἡ, Enyo, die mordende Kriegsgöttinn, Gefährtinn des Ares, Jl. 5, 333. 592. die *Bellona* der Römer (von ἐνύω = φονεύω, Hermann dagegen von ὔω, *Inundona*, vgl. Ἐνυάλιος).

ἐνωπαδίως, Adv. (ἐνωπή), im Angesicht, sichtbar, Od. 23, 94. Wolf. † Andere lasen, ἐνωπιδίως.

ἐνωπή, ῆ (ὤψ), der Anblick, nur Dat. ἐνωπῇ, als Adv. im Angesicht, öffentlich, * Jl. 5, 374. 21, 510.

ἐνώπια, τά, die Wände des Hauses, vorzüglich die vorderen Hauswände an den beiden Seiten des Einganges, die dem ins Thor Kommenden

grade in die Augen fallen. Sie waren zum Theil von der Halle bedeckt und an sie pflegte man die Wagen zu stellen, Jl. 8, 435. Od. 4, 42. so wie erbeutete Waffen, Jl. 13, 261. Sie heifsen παμφανόωντα, weil sie an der Sonnenseite lagen, oder weil sie mit Metallarbeit geziert waren, Od. 22, 121. (eigtl. Neutr. Pl. von ἐνώπιος, was vor Augen ist).

ἐνωπιδίως, s. ἐνωπαδίως.

ἐνώψ, ῶπος, ep. st. ἐνωπή, der Anblick, dah. κατ' ἐνῶπα, ins Angesicht, was Spitzner st. κατένωπα nach Aristarch aufgenommen hat, Jl. 15, 320. †

ἐξ, Praepos. vor Vocal st. ἐκ.

ἕξ, indecl. sechs, Jl. 5, 270. Od. 9, 60. In den Zusammensetzungen geht das ξ vor κ und π in κ über.

ἐξαγγέλλω (ἀγγέλλω), Aor. 1. ἐξήγγειλα, hinausverkündigen; ausschwatzen, entdecken, τί τινι, Jl. 5, 390. †

ἐξάγνῡμι (ἄγνυμι), herausbrechen, zerbrechen, mit Acc. ἐξ αὐχένα ἔαξε βοός, *Jl. 5, 161. 11, 175. 17, 63. (kommt nur in Tmesis vor).

ἐξαγορεύω (ἀγορεύω), aussprechen, verkünden, mit Acc., Od. 11, 234. †

ἐξάγω (ἄγω), Aor. 2. ἐξήγαγον, poet. ἐξάγαγον, 1) herausführen, wegführen, herausbringen, τινά, meist mit Gen. des Ortes, τινὰ μάχης, ὁμίλου, πολέμοιο, Jl. 5, 35. 353. ἐκ μεγάροιο, Od. 8, 106. übertr. von der Geburtsgöttinn, τινὰ πρὸ φόωσδε, jem. ans Tageslicht bringen, Jl. 16, 188. 2) intr. ausrücken, ausziehen, τύμβον χεύομεν ἐξαγαγόντες, Jl. 7, 336. 435. So Eustath. u. Vofs: draufsen versammelt; Andere, ἐξάγειν ἐκ πεδίου, aus dem Gefilde aufführen, vgl. Heyne.

Ἐξάδιος, ὁ, einer der Lapithen auf der Hochzeit des Peirithoos, Jl. 1, 264.

ἑξάστες (Nebenf. v. ἑξέτης), Adv. sechs Jahre lang, Od. 3, 115. †

ἐξαίνυμαι, Dep. (αἴνυμαι), davon-, wegnehmen, mit Acc. θυμόν, das Leben rauben, Jl. 20, 459. mit doppelt. Acc. Jl. 5, 155. δῶρα, Od. 15, 206. (nur Pr. u. Impf.).

ἐξαίρετος, ον (ἐξαιρέω), herausgenommen; ausgewählt, auserlesen, ausgezeichnet, Jl. 2, 227. Od. 4, 643.

ἐξαιρέω (αἱρέω), Aor. 2. ἐξεῖλον, poet. ἔξελον, Inf. ἐξελεῖν, Aor. M. ἐξειλόμην, poet. ἐξελόμην, 1) Act. herausnehmen, Od. 21, 56. insbes. auswählen, auslesen, κούρην τινί, für jemanden, Jl. 11, 627. 16, 56. — Öfter 2) Med., sich (sibi) herausnehmen; τί τινος; ὀϊστὸν φαρέτρης, aus dem Köcher, Jl. 8, 323.; insbesond. a) mit Gewalt wegnehmen, erbeuten, Jl. 2, 690. τέκνα, Od. 16, 218. und mit ἐκ, Jl. 9, 331. häufig θυμόν, φρένας, entweder mit doppelt. Accus., τινὰ θυμόν, jem. das Leben nehmen, Jl. 15, 460. 17, 678. mit Acc. u. Gen. τινὸς φρένας, Jl. 19, 137. μελέων θυμόν, Od. 11, 201. einmal, τί τινι, Jl. 6, 234. b) herausnehmen aus mehreren, d. i. sich auswählen, auslesen, Jl. 9, 272. Od. 14, 232.

ἐξαίρω (αἴρω), nur Med. Aor. 1. 3 Sg. ἐξήρατο, für sich aufheben, davontragen, erwerben, μισθούς, Od. 10, 84. mit Gen., Τροίης, aus Troja erbeuten, *Od. 5, 39. 13, 137.

ἐξαίσιος, ον (αἴσιος), was gegen Recht und Billigkeit ist, ungebührlich, ungerecht, unbillig, ἀρή, Jl. 15, 598. οὔτε τινὰ ῥέξας ἐξαίσιον, niemand je durch Thaten beleidigend, V., Od. 4, 690. 2) das Maafs überschreitend, aufserordentlich, ἦ τινά που δείσας ἐξαίσιον, fürchtet er sich vor jemand so sehr, Od. 17, 577. vgl. Herm. Op. IV, 2. S. 26. nach Damm: fürchtet er etwa einen Beleidiger.

ἐξαΐσσω (ἀΐσσω), Aor. 1. ἐξήϊξα, Aor. 1. P. ἐξηΐχθην, intrans. herausspringen, hervorstürzen, nur in Tmesis, Jl. 12, 145. eben so Pass. ἐκ δέ μοι ἔγχος ηΐχθη παλάμηφιν, die Lanze flog mir hinweg aus den Händen, Jl. 3, 368.

ἔξαιτος, ον (αἴω = αἴνυμαι), herausgenommen, auserlesen, vorzüglich, οἶνος, Jl. 12, 320. ἐρέται, Od. 2, 307. 5, 302.

ἐξαίφνης, Adv. (αἴφνης), plötzlich, unversehens, *Jl. 17, 738. 21, 14.

ἐξακέομαι, Dep. med. (ἀκέομαι), Aor. 1. Opt. ἐξακεσαίμην, ganz heilen, wieder gut machen, τί, Jl. 9, 507. übertr. aussöhnen, besänftigen, χόλον, Jl. 4, 36. Od. 3, 145.

ἐξαλαόω (ἀλαόω), Fut. ώσω, ganz blenden, blind machen, τινά, Od. 11, 103. 13, 343. ὀφθαλμόν, *Od. 9, 453. 504.

ἐξαλαπάζω (ἀλαπάζω), Fut. ξω, Aor. ἐξαλάπαξα, ausleeren, ausräumen, von Bewohnern leer machen, πόλιν, Od. 4, 176. vorzügl. im Kriege, ausplündern, dah. zerstören, vernichten, πόλιν, τεῖχος, νῆας, Jl. 1, 129. 20, 30.

ἐξαλέομαι, Dep. med. (ἀλέομαι), ausweichen, entrinnen, absol. Jl. 18, 586. in Tmesis. †

ἐξάλλομαι, Dep. med. (ἄλλομαι), nur Part. Aor. 2. sync. ἐξάλμενος, heraus-, hervorspringen, mit Gen. προμάχων, τῶν ἄλλων, *Jl. 17, 342. 23, 399.

*ἐξαλύω (ἀλύω), vermeiden, entgehen, κακὸν μόρον, h. 6. 51.

ἐξαναδύω (δύω), Aor. 2. ἐξανέδῡν, Part. ἐξαναδύς, woraus emportauchen, her-

vorkommen, ἁλός, *Od. 4, 405. 5, 438. ἀφ' ὕδατος, Batr. 133.

*ἐξαναιρέω (αἱρέω), Aor. 2. ἐξανεῖλον, herausnehmen, mit Gen. h. in Cer. 255.

ἐξαναλύω (λύω), Inf. Aor. 1. ἐξαναλῦσαι, ganz losmachen, befreien, retten, ἄνδρα θανάτοιο, vom Tode, *Jl. 16, 442. 22, 180.

ἐξαναφανδόν, Adv. (ἀναφανδόν), ganz öffentlich, grad heraus, Od. 20, 48. †

*ἐξάνειμι (εἶμι), heraus u. emporgehen; zurückkehren, mit Gen. ἄγρης, h. 18, 15.

ἐξανίημι (ἵημι), heraus u. emporsenden, von den Blasbälgen, aussenden, αὔτμήν, Jl. 18, 471. †

ἐξανύω (ἀνύω), Aor. 1. ἐξήνυσα, 1) vollenden, vollbringen, βουλάς, Jl. 8, 370. 2) einem das Garaus machen, tödten (*conficere*), τινά, *Jl. 11, 365. 20, 452.

ἐξαπατάω (ἀπατάω), Fut. ήσω, Aor. 1. ἐξαπάτησα ohne Augm. ganz betrügen, täuschen, mit Acc., Jl. 9, 371. Od. 9, 414.

ἐξαπαφίσκω, ep. (ἀπαφίσκω) = ἐξαπατάω, Aor. 2. ἐξήπαφον, Od. 14, 379. Aor. 1. ἐξαπάφησα, h. Ap. 376. Aor. 2. M. nur Opt. ἐξαπάφοιτο, Jl. 9, 376. 14, 160. betrügen, täuschen, τινὰ μύθῳ, Od. 1. c. Med. = Act., Διὸς νόον, den Sinn des Zeus täuschen, Jl. 14, 160. ἐπέεσσιν, Jl. 9, 376. Das Part. ἐξαπάφουσα als Präs. steht h. Ap. 379.; es ist wahrscheinlich ἐξαπαφοῦσα als Aor. 2. zu schreiben, vgl. h. Ven. 38.

ἐξαπίνης, Adv. = ἐξαίφνης, plötzlich, unvermuthet, Jl. 9, 6. Od. 10, 557.

*ἐξαπλόω (ἁπλόω), entfalten, ausstrecken, δέμας, Batr. 106.

ἐξαποβαίνω (βαίνω), Aor. 2. ἐξαπέβην, daraus hervorsteigen, νηός, Od. 12, 306. †

ἐξαποδύνω (δύνω), ausziehen, εἵματα, Od. 5, 372. † m. vgl. δύνω.

ἐξαπόλλῡμι (ὄλλυμι), ganz vernichten, nur intrans. Aor. 2. M. ἐξαπωλόμην, u. Perf. II. ἐξαπόλωλα, daraus untergehen, verschwinden, mit Gen., Ἰλίου, aus Ilion, Jl. 6, 60. ἐξαπόλωλε δόμων κειμήλια, aus den Häusern sind die Güter verschwunden, Jl. 18, 290. ἠέλιος οὐρανοῦ, Od. 20, 357.

ἐξαπονέομαι, alte Lesart st. ἐξ ἀπονέομαι getrennt.

ἐξαπονίζω (νίζω), abwaschen, πόδας τινί, Od. 19, 387. †

ἐξαποτίνω (τίνω), gänzlich abbüfsen, mit Acc. Ἐριννύας, Jl. 21, 412. †

ἐξάπτω (ἅπτω), Aor. 1. ἐξῆψα, daran knüpfen, hängen, ἱμάντας, Jl. 22, 397. πεῖσμα κιόνος, das Schiffstau an die Säule knüpfen, Od. 22, 466. Ἕκτορα ἵπποιν, Jl. 24, 51. — Med. sich daran hängen, Jl. 8, 20.

ἐξαράσσω (ἀράσσω), herausschlagen, schmettern, ἐκ δὲ οἱ ἰστὸν ἄραξε, Od. 12, 422. † in Tmesis vgl. ἀράσσω.

ἐξαρπάζω (ἁρπάζω), Aor. 1. ἐξήρπαξα, herausreifsen, hinwegraffen, mit Acc. u. Gen. des Ortes, τινὰ νεός, aus dem Schiffe, Od. 12, 100. absol. entrücken, Jl. 3, 380. 20, 443.

ἔξαρχος, ον, (ἄρχον), den Anfang machend, Subst. der Beginner, θρήνων, ἔξαρχοι, die die Klage anstimmten, Jl. 24, 721. †

ἐξάρχω (ἄρχω), anfangen, anheben, beginnen, mit Gen. μολπῆς, ἐξάρχοντος (wozu man aus dem Vorigen ἀοιδοῦ ergänzen mufs), Jl. 18, 606. Od. 4, 19. γόοιο, Jl. 18, 61. mit Acc. βουλὰς ἀγαθάς, heilsamen Rath zuerst geben, Jl. 2, 273. u. χορούς, h. 27, 18. — Med. anfangen, mit Gen. βουλῆς, angeben, Od. 12, 339.

ἐξαυδάω (αὐδάω), heraussagen, grade heraussprechen, mit μὴ κεὐθε verbund., *Jl. 1, 363. 18, 74.

ἐξαῦτις, Adv. (αὖτις), 1) wiederum, abermals, von neuem, Jl. 1, 223. 2) vom Orte, zurück, ἰών, Jl. 5, 134. Od. 4, 213.

ἐξαφαιρέω (ἀφαιρέω), daraus wegnehmen; nur Med. Aor. 2. ἐξαφειλόμην, für sich wegnehmen, ψυχήν τινος, jem. das Leben rauben, Od. 22, 444. †

ἐξαφύω (ἀφύω), herausschöpfen. οἶνον, Od. 14, 95. †

ἐξεῖδον (ΕΙΔΩ), ep. ἔξιδον, defect. Aor. zu ἐξοράω, heraussehen, μεγ' ἔξιδεν ὀφθαλμοῖσιν, er sah grofs aus den Augen, d. i. er sah hell mit den Augen, Jl. 20, 342. †

ἑξείης, Adv. (poet. st. ἑξῆς), der Reihe nach, in der Reihe, Jl. 1, 448. Od. 1, 145.

ἔξειμι (εἶμι), 2 Sg. Praes. ep. ἔξεισθα, Inf. ἐξίμεναι, Impf. ἐξῄει, herausgehen, θύραζε, Jl. 18, 448. mit Gen. μεγάρων, Od. 1, 374. h. Ap. 28. ἱππόθεν ἐξίμεναι, Od. 11, 531. (Vofs Anm. S. 62 zieht die Lesart ἐξέμεναι vor, und übersetzt: ihn zu entlassen, vgl. Nitzsch z. d. St.)

ἐξεῖπον, (εἶπον), def. Aor. 2. zu ἔκφημι, aussagen, verkündigen, τινί τι, Jl. 9, 61. 24, 654. Od. 15, 443.

ἐξείρομαι, ion. st. ἐξέρομαι (εἴρομαι), nur Impf. ἐξείρετο, ausfragen, erforschen, mit Acc. τινά, Jl. 5, 756. βουλήν, den Rath erforschen, Jl. 20, 15. Od. 13, 127.

ἐξεκυλίσθη, s. ἐκκυλίω.

ἔξεισθα, s. ἔξειμι.

ἐξελαύνω (ἐλαύνω), Fut. ἐξελάσω, Inf. ep. ἐξελάαν (Il. 8, 527.), Aor. 1. A. ἐξήλασα, ep. ἐξέλασα, 1) heraustreiben, vertreiben, von Menschen u. Thieren, mit Acc. τινὰ γαίης, aus dem Lande jagen, Od. 16, 381. τάφρου, Il. 8, 255. μῆλα ἄντρου, Od. 9, 312. πάντας ὀδόντας γναθμῶν, alle Zähne aus den Kinnbacken schlagen, Od. 18, 29. übertr. δίκην ἐξελαύνειν (vstd. ἀγορῆς), das Recht verbannen, Il. 16, 388. 2) intrans. ausfahren, Il. 11, 360.

ἐξελεῖν, s. ἐξαιρέω.

ἐξέλκω (ἕλκω), herausziehen, mit Gen. θαλάμης, Od. 5, 432. πηνίον παρὲκ μίτον, Il. 23, 762. (s. πηνίον). Pass. Il. 4, 214. s. ἄγνυμι.

ἐξέμεν, ep. st. ἐξεῖναι, s. ἐξίημι.

ἔξεμεν st. ἔξειν, s. ἔχω.

ἐξεμέω (ἐμέω), Aor. 1. ἐξήμεσα, ausspeien, auswerfen, von der Charybdis, *Od. 12, 237. 437.

ἐξέμμορε, s. ἐκμείρομαι.

ἐξεναρίζω (ἐναρίζω), Fut. ἰξω, Aor. 1. ἐξενάριξα, 1) dem Getödteten die Rüstung ausziehen, mit Acc., τινὰ τεύχεα, Il. 5, 151. 7, 146. 13, 619. 2) tödten, erlegen, Il. 4, 488. Od. 11, 272.

ἐξερεείνω, ep. (ἐρεείνω), ausfragen, ausforschen, auskundschaften, absol. Il. 9, 672. ἕκαστα, Od. 10, 14. durchspähen, πόρους ἁλός, Od. 12, 259. übertr. versuchen, κιθάραν, h. Merc. 483. — Med. wie Activ. τινὰ μύθῳ, Il. 10, 81.

ἐξερείπω (ἐρείπω), Aor. 2. nur Conj. ἐξερίπῃ u. Part. ἐξεριπών, eigtl. niederwerfen; im Aor. 2. intrans. niederstürzen, herabfallen, von der Eiche, Il. 14, 414. χαίτη ζεύγλης ἐξεριποῦσα, die Mähne, die aus dem Ringe des Joches herabfiel, *Il. 17, 440. 19, 406.

ἐξερέομαι, Dep. med. ep. Nebenf. von ἐξείρομαι, ausfragen nur Pr. u. Impf., s. ἐξερέω.

1. ἐξερέω, ep. st. ἐξερῶ, Fut. zu ἔκφημι, heraussagen, verkünden, ἔκ τοι ἐρέω, Il. 1, 204. ὧδε ἐξερέω, Il. 1, 212. 8, 286. (Man verwechsele es nicht mit dem folgenden Worte.)

2. ἐξερέω, ep. Wort st. ἐρεείνω (ἐρέω), nur Präs., 3 Pl. ἐξερέουσι, Conj. 3 Sg. ἐξερέῃσι, Opt. ἐξερέοις, Part. ἐξερέων, 1) Act. ausfragen, ausforschen, mit Acc., ἕκαστα, Od. 14, 375. absol. Od. 3, 116. γόνον, nach dem Geschlechte fragen, Od. 19, 166. auskundschaften, durchspähen, κνημούς, Od. 4, 337. 17, 128. (wie ἐξερεείνω, Od. 12, 259.) — 2) Med. als Dep. ἐξερέομαι, ausfragen, ἐκ τ' ἐρέοντο, Il. 9, 671. Inf. ἐξερέεσθαι, Conj. ἐξερέηται, Od. 1, 416. Opt. ἐξερέοιτο, Od. 4, 119.

ἐξερύω (ἐρύω), Aor. 1. ἐξείρυσα, poet. σσ u. ἐξέρυσα, ep. Iterativf. Aor. ἐξερύσασκε, herausziehen, herausreifsen, τί τινος, etwas aus etwas, βέλος ὤμου, das Geschofs aus der Schulter ziehen, Il. 5, 112. δόρυ μηροῦ, Il. 5, 666. ἰχθύας θαλάσσης, Od. 22, 386. aber τινὰ ποδός, jem. beim Fufse herausziehen, Il. 10, 490. δίφρον ῥυμοῦ (an der Deichsel), Il. 10, 505. herausreifsen, μήδεα, Od. 18, 87.

ἐξέρχομαι, Dep. (ἔρχομαι), nur Aor. 2. ἐξήλυθον und ἐξῆλθον, herausgehen, herauskommen, Il. 9, 476. 576. mit Gen. κλισίης (aus dem Zelte), Il. 10, 140. μεγάροιο, Od. 21, 229.

ἐξερωέω (ἐρωέω), Aor. 1. ἐξηρώησα, vom Wege abspringen, entspringen, flüchtig werden, von Rossen, Il. 23, 468. †

ἐξεσίη, ἡ (ἐξίημι), Aussendung, Gesandtschaft, nur ἐξεσίην ἐλθεῖν, auf Botschaft geben, als Gesandter wohin kommen, Il. 24, 235. Od. 21, 20. s. ἀγγελίην ἐλθεῖν.

ἑξέτης, ες, Nebenf. ἑξαέτης (ἔτος), sechsjährig, ἵππος, *Il. 23, 266. 655.

ἐξέτι (ἔτι), Praep. mit Gen. seit, seitdem, ἐξέτι τοῦ ὅτε, von der Zeit an, als, Il. 9, 106. ἐξέτι πατρῶν, von den Vätern her, Od. 8, 245. h. Merc. 508.

ἐξευρίσκω (εὑρίσκω), Aor. 2. Optat. ἐξεύροιμι, herausfinden, auffinden, entdecken, Il. 18, 322. †

ἐξηγέομαι, Dep. med. (ἡγέομαι), herausführen, τινός, Il. 2, 806. †

ἑξήκοντα, indecl. (ἕξ), sechzig, Il. 2. 584. Od. 14, 20.

ἐξήλασα, s. ἐξελαύνω.

ἐξήλατος, ον (ἐξελαύνω), getrieben, gehämmert, ἀσπίς, Il. 12, 295. †

ἑξῆμαρ, Adv. (ἦμαρ), sechs Tage lang, *Od. 10, 80. 12, 397.

ἐξημοιβός, ὁν (ἐξαμείβω), umgewechselt, εἵματα, Kleider zum Wechseln, Od. 8, 249. †

ἐξήπαφον, s. ἐξαπαφίσκω.

ἐξηράνθη, s. ξηραίνω, Il.

ἐξήρατο, s. ἐξαίρω.

ἐξηρώησα, s. ἐξερωέω.

ἑξῆς, poet. ἑξείης (ἔχω, ἕξω), der Reihe nach, einer nach dem Andern, *Od. 4, 449. 580.

ἐξίημι (ἵημι), nur Inf. Aor. 2. ἐξέμεν, ep. st. ἐξεῖναι u. Aor. 2. M. 3 Pl. ἔξεντο in Tmesis. Act. heraussenden, mit Acc. τινὰ ἐς Ἀχαιούς, Il. 11, 141. Od. 11, 531. vergl. ἔξειμι. — Med. heraussenden, austreiben, mit Acc. nur in der häufigen Formel, ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο, nachdem sie ihr Verlangen nach Speise u. Trank gestillt hatten, Il. 1, 469. 2, 432.

ἐξῑθύνω (ἰθύνω), grade machen, abmessen, δόρυ νήϊον, Jl. 15, 410. †

ἐξικνέομαι, Dep. med. (ἱκνέομαι), nur Aor. 2. ἐξικόμην, von einem Orte wohin gelangen, erreichen, mit Accus. θώκους, Jl. 8, 439. vorzügl. endlich wohin kommen, mit Acc. Od. 13, 206. Jl. 9, 479.

ἐξίμεναι, s. ἔξειμι.

ἐξίσχω (ἴσχω = ἔχω), heraushalten, mit Acc. u. Gen. des Ortes, ἐξίσχει κεφαλὰς βερέθρου, sie hält aus dem Schlunde die Köpfe heraus (von der Skylla), Od. 12, 94. †

ἐξοίσω, s. ἐκφέρω.

ἐξοιχνέω, poet. (Nebenf. von οἴχομαι), herausgehen, 3 Pl. Pr. ἐξοιχνεῦσι, Jl. 9, 384. †

ἐξοίχομαι (οἴχομαι), hinausgehen, weggehen, das Praes. eigtl. mit Bedeutung des Perf. ἐς Ἀθηναίης sc. δόμον, Jl. 6, 379. absol. Od. 4, 665.

ἐξόλλῡμι (ὄλλυμι), Aor. 1. ἐξώλεσα, ganz vernichten, vertilgen, Od. 17, 597. φρένας τινί, jemd. den Verstand rauben (in Tmesis), Jl. 7, 360. 12, 234.

*ἐξολολύζω (ὀλολύζω), aufheulen, wehklagen, Batr. 101.

ἐξονομάζω (ὀνομάζω), eigtl. bei Namen nennen; nennen, aussprechen, h. Merc. 59. und häufig ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν, wo man es mit ἔπος verbinden mufs; das Wort aussprechen, wie *eloqui verbum* (Vofs, er sprach also beginnend), Jl. 1, 361. Od. 2, 302.

ἐξονομαίνω (ὀνομαίνω), Aor. 1. Conj. ἐξονομήνῃς, Inf. ἐξονομῆναι, bei Namen nennen, mit Accus. ἄνδρα, Jl. 3, 166. γάμον, Od. 6, 66. h. Ven. 253.

ἐξονομακλήδην, Adv. (ὄνομα, καλέω), mit Namen genannt, namentlich, mit ὀνομάζειν, Jl. 22, 415. καλεῖν, Od. 4, 278.

ἐξόπιθεν, auch ἐξόπιθε, Adv. poet. st. ἐξόπισθεν (ὄπισθεν), 1) von hinten, hinterwärts; im Rücken, Jl. 4, 298. 2) als Praep. mit Gen. hinter, κεράων, *Jl. 17, 521.

ἐξοπίσω, Adv. (ὀπίσω), 1) vom Orte, rückwärts, hinterwärts, Jl. 11, 461. als Praep. mit Gen. hinter, Jl. 17, 357. 2) von der Zeit, hernach, in Zukunft, nur in Od. 4, 35. 13, 144.

*ἐξοργίζω (ὀργίζω), zornig machen, erbittern, Pass. sehr zornig werden, Batr. 185.

ἐξορμάω (ὁρμάω), Part. Aor. 1. ἐξορμήσας, nur intrans. herausfahren, herauseilen, μή σε λάθῃσιν κεῖσ' ἐξορμήσασα, sc. νηῦς, damit es dir nicht unversehens dorthin enteile, Od. 12, 221. †

ἐξορούω (ὀρούω), herausspringen, nur in Tmesis vom Loose, Jl. 3, 325. von Menschen, Od. 10, 47.

ἐξοφέλλω (ὀπέλλω), sehr vermehren, mit Acc. ἔεδνα, Od. 15, 18. †

ἔξοχ' st. ἔξοχα, s. ἔξοχος.

ἔξοχος (ἐξέχω), urspr. hervorragend, übertr. ausgezeichnet, vorzüglich, vortrefflich, von Menschen, Jl. 2, 188, von Thieren Jl. 2, 480. von einem Stück Land, τέμενος, Jl. 6, 194. 20, 184. öfter mit Gen. ἔξοχος Ἀργείων, hervorragend unter den Argeiern, Jl. 3, 227. auch mit Dat. ἔξοχον ἡρώεσσιν st. ἐν ἡρώεσσιν, Jl. 2, 483. Die Neutr. ἔξοχον u. ἔξοχα, als Adv. am meisten, unter allen, vor allen, ἐφίλατο, Jl. 5, 61. ἐμοὶ δόσαν ἔξοχα, sie gaben es mir voraus (vor den Andern), Od. 9, 531. oft mit Gen. ἔξοχον ἄλλων, Jl. 9, 641. Bei dem Superl. ἔξοχ' ἄριστοι, bei weitem die besten, Jl. 9, 638. Od. 4, 629. auch μέγ' ἔξοχα, Od. 15, 227.

ἐξυπανίστημι, (aus ἐξ, ὑπό, ἀνά, ἵστημι), nur im Aor. 2. aus einem Orte darunter hervorgehen, συμῶδιξ μεταφρένου ἐξυπανέστη, eine Beule erhob sich auf dem Rücken, Jl. 2, 267. †

ἐξυφαίνω (ὑφαίνω), ausweben, ein Gewebe vollenden, Batr. 182.

ἔξω, Adv. (ἐξ), 1) aufsen, draufsen, im Felde, Od. 10, 95. 2) heraus, hinaus, Jl. 17, 265. Od. 12, 94. mit Gen., der indefs oft auch vom Verbum zugleich abhängt, στηθέων, Jl. 10, 94. ἔξω βήτην μεγάροιο, Od. 22, 378.

ἕξω, Fut. v. ἔχω.

ἕο, ep. st. οὗ, w. m. s.

ἑοῖ eq. st. οἷ. s. οὗ,

ἕοι, ep. st. εἴη, s. εἰμί.

ἔοικα, ας, ε, Perf. mit Präsensbedtg. (von *EIKΩ*, w. m. s.), 3 Dual. ep. ἔικτον, Part. ἐοικώς, einmal εἰκώς, Jl. 21, 254. oft Fem. εἰκυῖα, einmal Plur. εἰοικυῖαι, Jl. 18, 418. Plusq. ἐώκειν, εις, ει, Dual. ep. ἔικτην, 3 Pl. ἐοίκεσαν, Jl. 13, 102. Dazu die ep. pass. Form, ἔικτο, war gleich, Jl. 23, 107. u. ἴκτο, Od. 4, 796. 1) ähnlich sein, gleichen, τινί, Od. 7, 209. jemanden, τί, worin, Μαχάονι πάντα, in allem, Jl. 11, 613. δέμας γυναικί, Od. 4, 796. verstärkt durch ἄγχιστα, εἰς ὦπα, Jl. 14, 474. Od. 1, 411. vorzügl. im Part., νυκτὶ ἐοικώς, der Nacht gleich, Jl. 1, 47. vergl. Jl. 3, 151. u. a. 2) geziemen, wohl anstehen, gebühren, sich schicken, stets unpersönl., aufser Od. 22, 348., wo man ἔοικα persönl., ich gehöre für etwas, es geziemt mir, fafst, ἔοικα δέ τοι παραείδειν, ὥστε θεῷ, mir geziemt es, vor dir, wie vor einem Gotte zu singen (vgl. jedoch n. 3.); oft absol. οὐδ' ἔοικεν, Jl. 1,

119. mit der Person im Dativ, Jl. 9, 70. (Nur Od. 22, 106., ὥς σε ἔοικεν, scheint eine Ausnahme zu sein; man ergänze aber aus dem Vorigen, καταλέξασθαι); auch mit Acc. und Inf. οὔ σε ἔοικε, κακὸν ὡς, δειδίσσεσθαι, nicht geziemt es dir, wie ein Feiger zu zagen, Jl. 2, 190. 233. oder mit bloſsem Inf. οὐ ἔοικ' ὀτρυνέμεν, Jl. 4, 286. — Das Partic. oft als Adj. gebührend, geziemend, verdient, μῦθοι ἐοικότες, schickliche Reden, Od. 3, 124. (Voſs, ähnliche, an welchen man den Odysseus erkennen kann), ἐοικότα καταλέξαι, Od. 4, 239. ἐοικότι κεῖται ὀλέθρῳ, er liegt nun im verdienten Verderben, d. i. er hat seine verdiente Strafe, Od. 1, 46. aber εἰκυῖα ἄκοιτις, eine paſsliche, d. i. mir liebe Gattinn, Jl. 9, 399. 3) scheinen, das Ansehen haben, nur, ἔοικα δέ τοι παραείδειν, ὥστε θεῷ, ich scheine dir, wie einem Gott zu singen, Od. 22, 348. (So Eustath, Voſs: wohl hörst du von mir den Gesang an, gleich wie ein Gott.) In dieser Bedtg. ist ἔοικα sonst dem Hom. fremd, u. dah. scheint die obige Erklärung vorzüglicher.

ἑοῖο, ep. st. ἑοῦ, s. ἑός.

ἔοις, ep. st. εἴης, s. εἰμί.

ἔολπα, s. ἔλπω.

ἔον, ep. st. ἦν, s. εἰμί.

ἔοργα (ἔργω), s. ἔρδω.

ἑορτή, ἡ, das Fest, der Festtag, *Od. 20, 156. 21, 258.

ἑός, ἑή, ἑόν, ep. st. ὅς, ἥ, ὅν, Pronom. possess. (von οὗ), sein, ihr, meist ohne Artikel; dieser steht selten zur Verstärkung dabei, τὸν ἑόν τε Πόδαργον, jenen seinen Podargos, Jl. 23, 295. τὰ ἃ δώματα, Jl. 15, 58. *b*) verstärkt durch αὐτός ἑὸν αὐτοῦ χρεῖος, sein eignes Bedürfniſs, Od. 1, 409. *c*) st. σός, dein, ἐὴν γενεήν, Batr. 23. (vgl. Od. 1, 402.). (Gewöhnl. ist dabei Hiatus, cf. Od. 2, 247.)

ἐπαγάλλομαι, Med. (ἀγάλλω), worauf stolz sein, sich womit brüsten, prunken, mit Dat. πολέμῳ, Jl. 16, 91. †

ἐπαγγέλλω (ἀγέλλω), Aor. 1. ἐπήγγειλα, verkündigen, anzeigen, melden, εἶσω, Od. 4, 775. †

ἐπαγείρω (ἀγείρω), versammeln, herzubringen, mit Acc., Jl. 1, 126. †

ἐπάγην, s. πήγνυμι.

ἐπαγλαΐζομαι, Dep. med. (ἀγλαΐζω), sich womit brüsten, prahlen, οὐδέ ἔ φημι δηρὸν ἐπαγλαϊεῖσθαι (Inf. Fut.), ich meine, er soll nicht lange damit prunken, Jl. 18, 133. ff.

ἐπάγω (ἄγω), Aor. 2. ἐπήγαγον, hinzu-, herbeiführen, -bringen, mit Acc. λίν, Jl. 11, 480. ὡς ἐπάγοντες ἐπῆσαν, vstdn. κύνας, als sie jene anführend eindrangen, od. absol. angreifend, Od. 19, 445. übertr. wozu bringen, bewegen, in Verbdg. mit πείθω, τινά, Od. 14, 392.

ἐπαείρω, ep. st. ἐπαίρω (ἀείρω), Aor. 1. ἐπήειρα, emporheben, mit Acc. κεφαλήν, Jl. 10, 80. hinaufheben, hinauflegen, mit Acc. u. Gen. des Ortes, τινὰ ἁμαξάων, auf die Wagen, Jl. 7, 426. τὶ κρατευτάων, *Jl. 9, 214.

ἔπαθον, s. πάσχω.

ἐπαιγίζω (αἰγίς), darauf los tosen, daher brausen, einstürmen, vom Winde, Jl. 2, 148. Od. 15, 293.

ἐπαινέω (αἰνέω), Fut. ep. ἐπαινήσω (1 Pl. ἐπαινέομεν, Jl. 16, 443.), Aor. ἐπῄνησα, Beifall geben, gutheiſsen, billigen, meist absol., Jl. 23, 539. Od. 4, 673. aber auch mit Acc. μῦθον, Jl. 2, 335. u. mit Dat. der Pers. Ἕκτορι, dem Hektor beipflichten, Jl. 18, 312. und μῦθόν τινι, h. Merc. 457.

ἐπαινός, ή, όν (αἰνός), sehr furchtbar, sehr schrecklich, nur Fem. ἐπαινή als Beiw. der Persephone u. zwar stets in Verbdg. mit dem Hades, Jl. 9, 457. Od. 10, 491. 534. 11, 47. Nach Andern euphemistisch st. ἐπαινετή, gepriesen, ehrwürdig. Die erste Erklärung als eine Verstärkung von αἰνή (δεινή) verdient den Vorzug; vergl. Voſs zu h. an Demet. 1. Buttm. Lexil. II, p. 14 flgd. findet die Zusammensetzung ἐπαινή nicht analog, und will dah. ἐπ' αἰνή (dazu die furchtbare) schreiben.

ἐπαΐσσω (ἀΐσσω), Aor. 1. ἐπήϊξα, Iterativf. Aor. ἐπαΐξασκε, Aor. 1. M. ἐπηϊξάμην, darauf losstürmen, losstürzen, oft absol. vom Winde, Jl. 2, 146. meist vom Kampfe: *a*) mit Gen., τινός, gegen jem., Jl. 5, 263. 323., nie in Od. *b*) mit Dat. pers., Κίρκη ἐπαΐσσειν, auf die Kirke losstürzen, Od. 10, 295. 322 mit Dat. instrum., ἔγχεϊ, Jl. 10, 348. δουρί, Jl. 11, 361. auch τινὶ μελίῃσι, Od. 14, 281. 3) mit Acc. transit. angreifen, anfallen, μόθον ἵππων, Jl. 7, 240. (cf. 18, 159.) τεῖχος, Jl. 12, 308. Ἕκτορα, Jl. 23, 64. — Med. sich schnell bewegen, heftig hinschwingen, mit Gen. χεῖρες ὤμων, an den Schultern, Jl. 23, 628. *b*) mit Acc. ἐπαΐξασθαι ἆεθλον, auf den Kampfpreis losstürzen, Jl. 23, 773.

ἐπαιτέω (αἰτέω), Opt. Aor. ἐπαιτήσειας, dazu bitten, verlangen, fordern, mit Acc., Jl. 23, 593. †

ἐπαίτιος, ον (αἰτία), der schuldig ist, Schuld hat, οὔτι μοι ὔμμες ἐπαίτιοι, nicht ihr seid mir Schuld daran, Jl. 1, 335. †

ἐπακούω (ἀκούω), Fut. ἐπακούσομαι, h. Merc. 566. Aor. ἐπήκουσα, ep. ohne Augm. anhören, zuhören, meist mit Acc. ἔπος, Jl. 9, 100. Διὸς βουλήν, Od. 14, 328. von

Helios, πάντα, Jl. 3, 277. Od. 11, 109. aber auch Gen. βουλῆς, auf den Rath hören, Jl. 2, 143. h. Merc. 566.

ἐπακτήρ, ῆρος, ὁ (ἐπάγω), der auf Fang ausgeht, der Jäger, Od. 19, 435. ἄνδρες ἐπακτῆρες, Jl. 17, 135.

ἐπαλάομαι, Dep. Pass. (ἀλάομαι), Aor. Part. ἐπαληθείς, hinzuirren, durchirren, auf der Irrfahrt hingelangen, mit Acc. Κύπρον, sich nach Kypros verirren, Od. 4, 83. πόλλ' ἐπαληθείς, nach langer Irrfahrt, *Od. 4, 81. 15, 176.

ἐπαλαστέω (ἀλαστέω), Aor. 1. Part. ἐπαλαστήσας, unwillig sein, zürnen, Od. 1, 252. †

ἐπαλείφω (ἀλείφω), Aor. ἐπήλειψα, darauf streichen, zuschmieren, οὔατα πᾶσιν, *Od. 12, 47. 177. 200.

ἐπαλέξω (ἀλέξω), Fut. ἐπαλεξήσω, 1) abhalten, abwehren, entfernen, τί τινι, etwas von jem., Τρώεσσιν κακὸν ἦμαρ, Jl. 20, 315. 2) helfen, beistehen, τινί, einem, *Jl. 8, 365. 11, 428. Batr. 174.

ἐπαληθείς, s. ἐπαλάομαι.

ἐπαλλάσσω (ἀλλάσσω), Aor. 1. ἐπαλλάξας, 1) wechseln, austauschen, 2) verflechten, verknüpfen, Jl. 13, 359. † ἔριδος κρατερῆς καὶ ὁμοίου πολέμοιο πεῖραρ ἐπαλλάξαντες ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν, des schrecklichen Streites und gemeinsamen Krieges Fallstrick zogen sie abwechselnd nach beiden Seiten, d. i. sie gaben bald den Troern, bald den Achäern den Sieg. Es ist von Zeus und Poseidon die Rede; von denen jener den Troern, dieser den Achäern beisteht. Diese Erklärung, welche Heyne giebt, hat das Anstöfsige, dafs Zeus, der Poseidons Beginnen nicht kennt, mit diesem im Streite gedacht werden mufs, vergl. Spitzner z. Köppen; dah. wird man richtiger ἐπαλλάξαντες mit den Alten durch συνάψαντες, συνδήσαντες (zusammenflechten) erklären, und von dem fortdauernden, unaufhörlichen Kampfe verstehen. So Damm: *pugnae funem connectentes, ad utrosque intenderunt.* Vofs: Siehe, des Streites Fallstrick zogen sie beide, um beiderlei Völker gebreitet. Köppen erklärt πεῖραρ πολέμοιο, den Ausgang des Krieges, s. πεῖραρ; und übersetzt: des gemeinsamen Streites Ausgang spannten sie abwechselnd über beide, cf. Jl. 11, 336. 14, 389.

ἐπάλμενος, s. ἐφάλλομαι.

ἔπαλξις, ιος, ἡ (ἀλέξω), Schutzwehr, Brustwehr, besond. die Zinnen der Stadtmauern, hinter welchen die Belagerten kämpfen, *Jl. 12, 258. 22, 3.

Ἐπάλτης, αο, ὁ, ein Lykier, v. Patroklos getödtet, Jl. 16, 415. (Ἐπιάλτης.)

ἐπᾶλτο, s. ἐφάλλομαι.

ἐπαμάομαι, Dep. med. (ἀμάω), Aor. ἐπημησάμην, dazuhäufen, zusammenschütten, εὐνήν (vom Laube), Od. 5, 482.

ἐπαμείβω (ἀμείβω), Fut. ἀπαμείψω, 1) Act. verwechseln, vertauschen, τεύχεά τινι, die Waffen mit jemandem, Jl. 6, 230. 2) Med. wechselsweise hin und her gehen, mit Acc. νίκη ἐπαμείβεται ἄνδρας, der Sieg wechselt unter den Männern, Jl. 6, 339.

ἐπαμοιβαδίς, Adv. (ἐπαμείβω), wechselsweise, gegenseitig, ἀλλήλοισιν ἔφυν ἐπαμοιβαδίς, sie waren gegenseitig in einander gewachsen (die Bäume), Od. 5, 481. †

*ἐπαμοίβιος, ον = ep. ἐπημοιβός, ἐπαμοίβια ἔργα, Dinge der Vertauschung, Tauschhandel, h. Merc. 516.

ἐπαμύντωρ, ορος, ὁ (ἀμύντωρ), Helfer, Beschützer, Od. 16, 263. †

ἐπαμύνω (ἀμύνω), Aor. 1. ἐπήμυνα, Inf. ἐπαμῦναι, zu Hülfe kommen, helfen, beistehen, mit Dat. u. absol., *Jl. 6, 361. 8, 414. 18, 99.

ἐπανατίθημι (τίθημι), Aor. 2. Infin. ἐπανθέμεναι, darauf legen, daran legen, σανίδας, die Thore zuschliefsen, Jl. 21. 535. † Wolf hat hier nach Aristarch ἐπανθέμεναι st. der Vulgate ἐπ' ἄψ θέμεναι aufgenommen.

ἐπανθέμεναι, s. ἐπανατίθημι.

ἐπανίστημι (ἵστημι), Aor. 2. ἐπανέστην, aufstehen lassen; intrans. Aor. 2. u. Perf. dagegen aufstehen, sich erheben, Jl. 2, 85. †

*ἐπαντιάω (ἀντιάω), begegnen, darauf treffen, h. Ap. 152. im Aor. 1.

ἐπαοιδή, ῆς, ep. u. ion. st. ἐπῳδή, eigtl. Zaubergesang; dah. Zauberformel, zur Stillung des Blutes, Od. 19, 457. †

ἐπαπειλέω (ἀπειλέω), Aor. 1. ἐπηπείλησα, dazu drohen, absol., Jl. 14, 45. τινί τι, einem etwas androhen, Jl. 1, 319. ἀπειλάς, Od. 13, 127.

ἐπαραρίσκω, poet. (ΑΡΩ), Aor. 1. ἐπῆρσα, Perf. ἐπάρηρα, ion. st. ἐπάραρα, 1) trans. Aor. 1. daran fügen, befestigen, θύρας σταθμοῖσιν (an die Pfosten), Jl. 14, 167. 339. 2) Perf. u. Plqpf. intrans. daran angefügt sein, daran sitzen, κληῖς ἐπαρήρει, Jl. 12, 456.

ἐπάρη, ἡ, ion. st. ἐπάρα (ἀρά), Verwünschung, Fluch, Jl. 9, 456. †

ἐπαρήγω (ἀρήγω), Inf. Aor. 1. ἐπαρῆξαι, helfen, beistehen, τινί, Jl. 24, 39. Od. 13, 391.

ἐπαρήρει, ἐπαρηρώς, s. ἐπαραρίσκω.

ἐπαρκέω (ἀρκέω), Aor. 1. ἐπήρκεσα, abwehren, abhalten, entfernen, τινί τι, etwas einem, ὄλεθρόν τινι, Jl. 2, 873., mit Acc. etwas verhindern, Od. 17, 56?

Digitized by Google

ἐπάρουρος, ον (ἄρουρα), auf dem Lande lebend, Od. 11, 489. †

ἐπαρτής, ές (ἀρτέω), gerüstet, bereit, fertig, *Od. 8, 151. 14, 332.

*ἐπαρτύνω = ἐπαρτύω, h. in Cer. 128. im Med.

ἐπαρτύω (ἀρτύω), darauf fügen, befestigen, mit Acc. πῶμα, Od. 8, 447. übertr. πῆμα κακοῖο,, Strafe für den Frevel verhängen, in Tmesis, Od. 3, 152. — Med, für sich bereiten, δεῖπνον, h. in Cer. 128.

ἐπάρχομαι, Med. (ἄρχω), Aor. 1. ἐπηρξάμην, eigtl. dazu anfangen, im religiös. Sinne, das Erste von einer Sache der Gottheit weihen; stets ἐπάρξασθαι δεπάεσσιν, von der Libation, Jl. 1, 471. Od. 3, 340.; nach Buttm. Lex. I, p. 103. das Erste in die Becher zum Zwecke der Weihe, zum Weihegusse gieſsen, so daſs in ἐπί das Hinzutreten zu jedem einzelnen Gaste bezeichnet werde; Voſs übersetzt: von neuem mit den Bechern anfangen. Richtiger erklärt man aber δεπάεσσι, in die Becher; denn die Gäste hatten schon die Becher; vgl. Nitzsch zu Od. 7, 183. u. Köppen zu Jl. 1, 471. 2) überhpt. darbieten, darreichen, mit Acc. νέκταρ, h. Ap. 125.

ἐπαρωγός, ὁ (ἀρωγός), Helfer, Gehülfe, Od. 11, 498. †

ἐπασκέω (ἀσκέω), Perf. P. ἐπήσκημαι, sorgfältig dazu arbeiten, etwas womit versehen, mit Dat., αὐλὴ ἐπήσκηται τοίχῳ καὶ θριγκοῖσι, der Hof ist wohl mit Mauer und Zinnen umhegt, Od. 17, 266. †

ἐπασσύτερος, η, ον (ἆσσον), nah auf einander, dicht auf einander, haufenweise; Sing. κῦμα ἐπασσύτερον ὄρνυται, Woge auf Woge erhebt sich, Jl. 4, 423. sonst Pl., 8, 277. Od. 16, 366.

ἔπαυλος, ὁ (αὐλή), Viehstall, Hürde, zum Übernachten, Od. 23, 358. †

ἐπαυρίσκω (St. ΑΥΡΩ), Hom. hat v. Act. nur Aor. 2. Conj. ἐπαύρῃ, Inf. ἐπαυρεῖν, ep. ἐπαυρέμεν; v. Med. Praes. ἐπαυρίσκομαι, Jl. 13, 733., Fut. M. ἐπαυρήσομαι, Aor. ἐπηυρόμην, dav. 2 Sg. Conj. ἐπαύρηαι u. ἐπαύρῃ, u. 3 Pl. ἐπαύρωνται, I) Act. 1) zu sich nehmen, bekommen, erlangen, genieſsen, mit Gen. κτεάτων, Jl. 18, 302. Od. 17, 81. *b*) trop. häufig von Geschossen, berühren, streifen, verletzen, gleichsam kostend, mit Acc. χρόα, Jl. 11, 573. 13, 649, 15, 316. absolut. Jl. 11, 391. mit Gen. λίθου, an den Stein streifen, Jl. 23, 340. II) Med. 1) genieſsen, Antheil woran haben, im guten und bösen Sinne, mit Gen. νόου, der Einsicht genieſsen, d. i. davon Gewinn haben, Jl. 13, 733. βασιλῆος, den (schlechten) König kennen lernen, Jl. 1, 410. 15, 17. absol. ὀΐω μιν ἐπαυρήσεσθαι, ich meine, bald wird er es fühlen, od. die Früchte ernten, Jl. 6, 353. *b*) mit Acc. erlangen, sich zuziehen, κακὸν καὶ μεῖζον, Od. 18, 107.

ἐπαφύσσω (ἀφύσσω), Aor. ἐπήφυσα, dazuschöpfen, dazugieſsen, mit Acc. Od. 19, 388. †

ἐπεγείρω (ἐγείρω), Aor. sync. M. ἐπέγρετο, Part. ἐπεγρόμενος, 1) Act. aufwecken, erwecken, mit Acc., Od. 22, 431. 2) Med. dabei erwachen, aufwachen, Jl. 10, 124. Od. 20, 57. nur Aor. sync.

ἐπέγρετο, s. ἐπεγείρω.

ἐπέδραμον, s. ἐπιτρέχω.

ἐπέην, ep. Impf. von ἔπειμι (εἰμί).

ἐπεί, ep. auch ἐπειή (ἐπί), Conj. zur Angabe der Zeit und des Grundes: 1) von der Zeit, als, nachdem, da, stets von der Vergangenheit, *a*) mit Indic., wenn das Ausgesagte factisch ist, Jl. 1, 57. 458. Od. 1, 2. *b*) mit Conj., wenn das Ausgesagte als bedingt erscheint, gewöhnl. mit ἄν od. κε (ἐπεὶ ἄν, zsgz. ἐπήν): ἐπεὶ ἂν σύ γε πότμον ἐπίσπῃς, sobald du dein Geschick erreicht haben wirst, Jl. 6, 412. Ohne ἄν mit Conj. nur Jl. 15, 363. h. Ap. 158., vergl. jedoch Thiersch §. 324. 4. *c*) Mit Optat., wenn das Ausgesagte einen oft wiederkehrenden Fall bezeichnet, Jl. 24, 14. Auch tritt ep. ἄν od. κε hinzu, wenn der Fall bedingt ist oder in indirekter Rede steht, Jl. 9, 304. 19, 208. 24, 227., vgl. Thiersch §. 324. 8. 2) Von einem Grunde, da, weil, indem, dieweil, *quoniam*, ep. auch ἐπειή, *a*) mit Indic., Jl. 6, 333.; auch ἄν tritt hinzu, wenn der Satz bedingt ist, ἐπεὶ οὔ κεν ἀνιδρωτί γ' ἐτελέσθη, da es nicht vollendet worden wäre, Jl. 15, 228. *b*) sonst die Construct. wie oben. — Oft kann man es auch im Nachsatze denn übersetzen, Jl. 3, 214. Zuweilen steht ἐπεί, besond. in der Anrede, ohne einen entsprechenden Hauptsatz, wo man ergänzen kann: ich will dir sagen, Jl. 3, 54. Od. 1, 231. 3, 103. od. laſs uns kämpfen, Jl. 13, 68 flgd. (Nach Voſs ist der Nachsatz v. 73.) 3) Mit andern Partikeln: ἐπεί ῥα, sobald als, weil eben; *b*) ἐπεί γε, weil denn, weil ja; *c*) ἐπεὶ οὖν, nachdem also, weil also; *d*) ἐπεί περ, weil doch, da doch. ἐπεὶ οὐ, zweisylbig, durch Synizese, Od. 19, 314.

Ἐπειγεύς, ῆος, ὁ, S. des Agakles, ein Myrmidone, welcher wegen der Ermordung seines Vetters aus Budeion zu Peleus fliehen muſste, und mit Achilleus

gegen Ilios zog. Er wurde von Hektor getödtet, Jl. 16, 571 ff.

ἐπείγω, nur Praes. u. Imperf. I) Act. drängen, drücken, bedrängen, mit Acc. ὀλίγον μιν ἄχθος ἐπείγει, Jl. 12, 452. κεμάδα, ein Reh bedrängen, verfolgen, Jl. 10, 361. dah. Pass. ἐπείγεσθαι βελέεσσιν, von Geschossen bedrängt werden, Jl. 5, 622. 13, 511. λέβης ἐπειγόμενος πυρί, erhitzt, Jl. 21, 362. b) treiben, antreiben, forttreiben, besond. vom Winde, Jl. 15, 382. νῆα, h. Ap. 408. Pass. Od. 13, 115. ἔρετμα, die Ruder bewegen, Od. 12, 205. dah. betreiben, beschleunigen, ὦρον, Od. 15, 445. c) intransit. drängen, andringen, ἀναγκὴ ἐπείγει, Jl. 6, 86. γῆρας, Jl. 23, 623. vergl. h. Ven. 231. II) Med. für sich betreiben, beschleunigen, γάμον, Od. 2, 97. 19, 142. b) sich drängen, andringen, vom Winde, ἐπειγομένων ἀνέμων, Jl. 5, 501.; dah. eilen, sich beeilen, mit Inf., Jl. 2, 354. 6, 363. Häufig steht das Part. ἐπειγόμενος als Adj., a) absol. eilend, schleunig, schnell, Jl. 5, 902. Od. 11, 339. b) mit Gen., nach etwas eilend, sich sehnend, verlangend, ὁδοῖο, Od. 1, 309. 315. Ἄρηος, Jl. 19. 142. περὶ νίκης, gedrängt von Begierde des Sieges, Jl. 23, 437. mit Acc. u. Infin., ἠέλιον δῦναι ἐπειγόμενος, wünschend, dafs die Sonne untergehen möge, Od. 13, 30. (Nach Buttm. Lex. I, p. 275. kein Compos.)

ἐπειδάν, Conj. sobald als, wenn, Jl. 13, 285. † Thiersch §. 324. 2. verwirft ἐπειδάν als unhomer. und liest ἐπὴν δή.

Ἐπειδή, Conj. (ἐπεὶ δή), da, als, nachdem, seitdem. a) meist mit Ind., gewöhnl. mit Praeterit. ἐπειδὴ πρῶτα, seitdem einmal, Jl. 1, 235. b) mit Conj. ἐπειδὴ — δαμάσσεται (st. δαμάσσηται), Jl. 11, 478. vergl. Spitzner; 2) seltner zur Angabe des Grundes, da grade, weil denn, mit Ind., Jl. 14, 65. In Anreden, ohne entsprechenden Nachsatz, Od. 3, 211. 14, 149. (ἐπεί hat ε verlängert, Jl. 22, 379.)

ἐπεῖδον (εἶδον), defect. Aor. 2. zu ἐφοράω, ansehn, zusehn, mit Acc., *Jl. 22, 61. s. ἐφοράω.

ἐπειή, ep. st. ἐπεὶ ἦ; stets in der Bedeutg. da, weil, Jl. 1, 169. Od. 9, 276. Nach Schol. Ven. zu Jl. 1, 156. schreibt man richtiger ἐπεὶ ἦ. Thiersch §. 324. 2. billigt es und Spitzner hat es aufgenommen; Buttm. Gr. Gramm. II, S. 298. hält dagegen die Schreibart ἐπειή für richtig und bemerkt, es sei zwar aus ἐπεί und ἦ entstanden, aber mit Veränderung des Accentes, wie ὁτιή aus ὅτι u. ἦ, vergl. Nägelsb. zu Jl. 1, 156.

ἐπείη, Opt. Praes. v. ἔπειμι (εἰμί).

ἐπεί κε, s. ἐπεί.

(ἐπείκω), ungebr. Praes. zu ἐπέοικε, w. m. s.

ἔπειμι (εἰμί), Impf. ep. ἐπῆεν u. ἐπέην. Pl. ἔπεσαν, Fut. ep. ἐπέσσομαι, 1) daran, dabei, darüber sein, absol. Jl, 5, 127. Od. 2, 344. mit Dat. loci, κάρη ὤμοισιν ἐπείη, das Haupt soll auf den Schultern bleiben, Jl. 2, 259. mit Dat. Pers. οἷσιν ἔπεστι κράτος, h. Cer. 150. 2) von der Zeit, darnach, übrig sein, Od. 4, 756.

ἔπειμι (εἶμι), 3 Sg. Impf. ep. ἐπήϊεν, 3 Pl. ἐπήϊσαν, Od. 11, 233. und ἐπῆσαν, Od. 19, 445. Fut. ἐπείσομαι, Aor. 1. M. ἐπιεισαμένη, Jl. 21, 424. 1) hinzu gehen, darauf losgehen, nahen, Od. 4, 411. mit Acc. ἀγρόν, auf das Feld gehen, Od. 23, 359. übertr. πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν, ehe ihr das Alter naht, Jl. 1, 29. ὀρυμαγδὸς ἐπήϊεν ἐρχομένοισιν, verfolgte die Wandelnden, Jl. 17, 741. 2) besond. im feindl. Sinne, gegen einen losgehen, jem. angreifen, anfallen, mit Acc., Jl. 11, 367. mit Dat., Jl. 13, 482. oft ohne Casus, ὁ ἐπιών, der Angreifende, Jl. 5, 238. oft ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες, auf einander losrückend, Jl. 20, 176.

Ἔπειοί, οἱ, die Epeier, die ältesten Bewohner von Elis, welche ihren Namen von Epeios, S. des Endymion, herleiteten, Jl. 2, 619. Od. 13, 275. cf. Paus. 5, 1. 2.

Ἐπειός, ὁ, *Epēus*, S. des Panopeus, der Künstler der Mythe, der das Troische Rofs unter Beistand der Athene baute, Od. 8, 493. Er besiegt im Faustkampfe bei den Leichenspielen des Patroklos den Euryalos, aber im Werfen der eisernen Kugel wird er von Eëtion besiegt, Jl. 23, 664 ff. 840.

ἐπεί — περ, Conj. weil doch, da doch, mit Ind. stets getrennt, Jl. 13, 447. Od. 20, 181.

ἔπειτα, Adv. (ἐπὶ, εἶτα), darnach, hernach, nachher, hierauf, darauf, dann, hinfort, bezeichnet 1) zunächst den Fortgang von einer Handlung zur andern in der Erzählung; bei zukünftigen Handlungen bedeutet es, hinfort, hinterher, Od. 2, 60. καὶ τότ' ἔπειτα, und dann sogleich, Jl. 1, 426. Es folgt oft auf πρῶτον, Jl. 6, 260., wird mit αὐτίκα, αἶψα verbunden, Jl. 2, 322.; auch ἔνθα ἔπειτα, Jl. 6, 450. Zuweilen steht es nach einem Particip beim Verbum finitum pleonastich, Jl. 14, 223. 2) bildet es in der ep. Sprache oft den Nachsatz, um ihn hervorzuheben: a) nach einer Zeitpartikel, ἐπειδὴ σφαίρῃ πειρήσαντο, ὠρχείσθην δὴ ἔπειτα, da tanzten sie dann, Od. 8, 378., vergl. Jl. 18, 545. b) nach einer Bedingungspartikel, εἰ μὲν δὴ νῦν τοῦτο φίλον — Ἑρμείαν μὲν ἔπειτα — ὀτρυνομεν,

dann wollen wir senden, Od. 1, 84. 2, 275. so auch in hypothetischen Sätzen mit ὅς κε, Il. 1, 547. 2, 392. 3) demnach (nach dem, was du sagst), also, denn, *a*) in einer Frage, Il. 9, 437. Od. 1, 65. *b*) in andern Sätzen, Il. 15, 49. 18, 357.

ἐπεκέκλετο, s. ἐπικέλομαι.

ἐπέκερσε, s. ἐπικείρω.

ἐπελαύνω (ἐλαύνω), Aor. 1. ἐπήλᾶσα, Perf. P. ἐπελήλαμαι, dazu treiben, darüber treiben, nur vom Bearbeiten des Metalles, χαλκόν, Il. 7, 223. vom Schilde, πολὺς ἐπελήλατο χαλκός, viel Erz war darüber geschmiedet, Il. 13, 804. 17, 493.

ἐπελήλατο, s. ἐπελαύνω.

ἐπέλησε, s. ἐπιλανθάνω.

ἐπεμβαίνω (βαίνω), Part. P. ep. ἐπεμβεβαώς, darauf schreiten, Perf. darauf stehen, mit Gen. οὐδοῦ, auf der Schwelle, Il. 9, 582. †

ἐπενεῖκαι, s. ἐπιφέρω.

ἐπένειμε, s. ἐπινέμω.

ἐπενήνεον, s. ἐπινηνέω.

ἐπενήνοθε (ἐπήνοθε), 3 Sg. eines alt. ep. Perf. mit Präsensbdtg., das auch als Impf. gebraucht wird, darauf sitzen, liegen, nur viermal, vom Kopf des Thersites, als Impf. absol. ψεδνὴ ἐπενήνοθε λάχνη, dünnes Wollhaar safs darauf, Il. 2, 219. von einem Mantel, ἐπενήνοθε λάχνη, Il. 10, 134. als Präs. mit Acc. οἷα θεοὺς ἐπενήνοθεν αἰὲν ἐόντας, wie den ewigen Göttern es zukommt, Od. 8, 365. h. Ven. 62. (Nach Buttm. Lex. I, p. 268. von ἔνθω oder ἐνέθω, Perf. mit att. Reduplic. ἐνήνοθα, s. Thiersch §. 232.)

ἐπεντανύω, ep. Nebenf. von ἐπεντείνω, daran anspannen, Od. 22, 467. †

ἐπεντῡ́νω u. ἐπεντύω (ἐντύω), dazu zurecht machen, zurüsten, ἵππους, die Pferde anschirren, Il. 8, 374. — Med. sich zurüsten, sich anschicken, mit Acc. ἆεθλα, zu den Kampfpreisen, d. i. sie zu erstreben, Od. 24, 89.

ἐπέοικα (ἔοικε), 1) es stehet an, es ziemt sich, ist anständig, es gebührt sich, mit Dat. Pers. u. Inf., σφῶιν μέν τ' ἐπέοικε — ἐστάμεν, Il. 4, 341. od. Acc. mit Inf., Il. 1, 126. 10, 146. ellipt. mit Acc. ὧν ἐπέοιχ' ἱκέτην ἀντιάσαντα (vstdn. aus dem vorhergehenden οὐ δεύεσθαι), wessen ein nahender Fremdling billig nicht ermangeln darf, Od. 6, 193. 14, 511. 2) es ist angemessen, es gefällt, ὅστις οἱ τ' ἐπέοικε, der ihm gefällt, Il. 9, 392.

ἐπέπιθμεν, s. πείθω.

ἐπέπληγον, s. πλήσσω.

ἐπέπλως, s. ἐπιπλώω.

ἐπεποίθει, s. πείθω.

ἐπεπόνθει, s. πάσχω.

ἐπέπταρε, s. ἐπιπταίρω.

ἐπέπτατο, s. ἐπιπέταμαι.

ἐπέπυστο, s. πυνθάνομαι.

ἐπερείδω (ἐρείδω), Aor. 1. ἐπέρεισα, darauf stützen, stämmen, dagegen stofsen, mit Acc. ἔγχος ἐς κενεῶνα, Il. 5, 856. absol. Il. 11, 235. übertr. ἐν' ἀπέλεθρον, unermefsliche Kraft anstrengen, anwenden, Il. 7, 269. Od. 9, 538.

ἐπερέφω (ἐρέφω), unter Dach bringen, überhpt. erbauen, in Tmesis, ἐπὶ νηὸν ἔρεψα, Il. 1, 39. †

ἐπερῥώσαντο, s. ἐπιῤῥώομαι.

ἐπερύω (ἐρύω), Aor. ἐπέρυσα, ep. σσ, heranziehen, herbeiziehen, θύρην κορώνῃ (mit dem Ringe), Od. 1, 441. (s. κορώνη) ἐπὶ στήλην ἐρύσαντες, eine Säule darauf errichtend, * Od. 12, 46.

ἐπέρχομαι (ἔρχομαι), Fut. ἐπέλευσομαι, Aor. 2. ἐπῆλθον, ep. ἐπήλυθον, Perf. ἐπελήλυθα, 1) hinkommen, herankommen, nahe kommen, herannahen, mit Dat. pers. Il. 12, 200. 15, 84. und absol. oft mit dem Begriff des Unerwarteten, Od. 9, 214. übertr. ἐπὶ κνέφας ἦλθε, das Dunkel kam herbei, Il. 11, 194. Ἀχαιοῖς ἐπήλυθε νύξ, Il. 8, 488. 9, 474. τοῖσι ἐπήλυθε ὕπνος, es nahte sich ihnen der Schlaf, Od. 5, 472. 12, 311. νοῦσος, Od. 11, 200. *b*) mit Acc. vorzüglich wenn der Begriff des Überraschens od. Beschleichens darin liegt, ἐπήλυθέ μιν ὕπνος, Od. 4, 793. 10, 31. 2) im feindl. Sinne, gegen Einen losgehen, ihn anfallen, angreifen, ohne Casus u. mit dem Dat., βουσίν, Il. 20, 91. vom Löwen, βουσίν, Il. 10, 485. 15, 630. von der Lanze, mit Acc., τμήδην δ' αἰχέν' ἐπῆλθε, schneidend drang sie an den Nacken, Il. 7, 262. 3) von Örtern, durchwandern, durchgehen, besuchen, wie *obire*, mit Acc. ἄγκεα, durch die Thäler gehen, Il. 18, 321. γαῖαν, Od. 4, 268. Od. 16, 27. auch ἐς ποταμόν, Od. 7, 280.

ἐπεσβολίη, ἡ (ἔπος, βάλλω), das Umsichwerfen mit Worten, dreistes Geschwätz, ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν, vorlautes Geschwätz erheben, Od. 4, 159. † vgl. ἐπεσβόλος.

ἐπεσβόλος, ον (βάλλω), mit Worten um sich werfend, d. i. keck und dreist redend, λωβητήρ (V. lästernder Schwätzer), Il. 2, 275. † (Nach Döderl. nicht durch ἔπεα βάλλων, sondern durch ἔπεσι βάλλων, d. i. *verbis feriens*, zu erklären.)

ἔπεσον, s. πίπτω.

ἐπέσπον, s. ἑφέπω.

ἐπέσσεται, s. ἔπειμι (εἰμί).

ἐπέσσυται, s. ἐπισεύω.

ἐπέστη, s. ἐφίστημι.

ἐπέσχον, s. ἐπέχω.

ἐπετήσιος, ον (ἔτος), jährlich, auf ein Jahr dauernd, καρπός, Od. 7, 118. †

ἔπευ, ion. st. ἕπου, s. ἕπομαι.

ἐπευφημέω (εὐφημέω), Aor. ἐπευφήμησα, seinen Beifall geben, prägn. beifällig verlangen, Jl. 1, 22. †

ἐπεύχομαι, Dep. med. (εὔχομαι), Fut. ἐπεύξομαι, Aor. 1. ἐπευξάμην, 1) beten. flehen, zu einer Gottheit, Διΐ, θεοῖς, Jl. 3, 350. Od. 14, 423. Batr. 2. 2) sich rühmen, prahlen, Jl. 5, 119. Od. 23. 59. τινί, über jemanden, Jl. 11, 431. mit Inf. Jl. 10, 367.

ἔπεφνον, s. ΦΕΝΩ.

ἐπέφραδον, s. φράζω.

ἐπέχω (ἔχω), Aor. 2. A. ἐπέσχον, Part. ἐπισχών. Aor. 2. M. ἐπεσχόμην, ep. 3 Pl. Plqpf. ἐπώχατο, w. m. s. I) Act. 1) daran, dabei, darauf haben, halten, mit Dat. πόδας θρήνυϊ, auf den Schemel, Jl. 14, 241. Od. 17, 410. dah. hinhalten, reichen, οἶνον, Jl. 9, 489. κοτύλην, Jl. 22, 494. μαζὸν παιδὶ, Jl. 22, 83. 2) intrans. darauf loshalten, lenken, τινί, auf Einen losgehen, τί μοι ὧδ' ἐπέχεις, Od. 19, 71. vergl. Od. 22, 75. 3) anhalten, zurückhalten, hemmen, mit Accus. ῥέεθρα, Jl. 21, 244. trop. θυμὸν ἐνιπῆς, das Herz von der Beschimpfung zurückhalten, Od. 20, 266. dah. absol. an sich halten, zögern, Ἀντίνοος δ' ἔτ' ἐπεῖχε, Od. 21, 186. 4) einnehmen, inne haben, sich erstrecken, mit Acc. ἐπτὰ πέλεθρα, Jl. 21, 407. ὁπόσσον ἔπεσχε πῦρ, so weit das Feuer reichte, Jl. 23, 238. II) Med. 1) sich wohin halten, wie Act 2. vom Schiefsen mit dem Bogen, ἐπισχόμενος, zielend, Od. 22, 15. 2) wie Act. 3. anhalten, zurückhalten, mit Acc. ἑανῶν πτύχας, h. Cer. 176.

ἐπήβολος, ον (βάλλω), der etwas erlangt hat, theilhaftig, habhaft, mit Gen. νηός, ἐρετάων, Od. 2, 319. †

ἐπήγαγον, s. ἐπάγω.

ἐπηγκενίδες, αἱ, die langen Bretter an den Seiten des Schiffes, die zur Bekleidung des Gerippes der Seitenwände (σταμῖνες) dienten und sich vom Vordertheil bis zum Hintertheil erstreckten; die äufsere Bedeckung des Schiffsbauches. Um das Eindringen des Wassers zu verhüten, überzieht diese Bretter noch Odysseus mit Flechtwerk von Weidenruthen (ῥίπεσσι ῥιστίνῃσιν), Od. 5, 253 ff. † (wahrscheinl. von ἐνεγκεῖν = φέρειν, sich erstrecken), s. Nitzsch zu d. St. u. σταμίν.

ἐπῆεν, ep. st. ἐπῆν, s. ἔπειμι (εἰμί).

ἐπηετανός, όν (ἔτος), 1) aufs ganze Jahr dauernd, παρέχειν γάλα ἐπηετανόν, stets im Jahre Milch geben, Od. 4, 89. πλυνοί, Od. 6, 86. 2) auf ein ganzes Jahr hinreichend, reichlich, überflüssig, Od. 18, 360. 8, 233. Das Neutr. ἐπηετανόν als Adverb. stets im Jahre, Od. 7, 128. reichlich, vollauf, *Od. 7, 99. 10, 427.

ἐπῄειν, s. ἔπειμι (εἶμι).

ἐπῆλθον u. ἐπήλυθον, s. ἐπέρχομαι.

*ἐπηλυσίη, ῆς, Bezauberung, Behexung, h. Cer. 218. 220. Merc. 37.

ἐπημοιβός, όν (ἀμείβω), wechselseitig, abwechselnd, ὀχῆες, zwei sich begegnende Riegel, die von beiden Seiten der Thüre in einander geschoben und durch ein Schlofs gehalten wurden, m. s. κληῖς, Jl. 12, 456. χιτῶνες, Kleider zum Wechseln, Od. 14, 513.

ἐπημύω, s. ἠμύω.

ἐπήν, Conj. hom. st. ἐπάν, s. ἐπεί.

ἐπῄνεον, s. ἐπαινέω.

ἔπηξα, s. πήγνυμι.

ἐπηπύω (ἠπύω), zurufen, zujauchzen, Beifall geben, mit Dat., Jl. 18, 502. †

ἐπήρατος, ον (ἐράω), geliebt, liebenswürdig, lieblich, reizend, anmuthig; nur von leblosen Gegenständen, δαίς, Jl. 9, 228. εἵματα, Od. 8, 366. am meisten von Gegenden, Jl. 18, 512. von Ithaka, Od. 4, 606.

ἐπήρετμος, ον (ἐρετμός), 1) am Ruder, rudernd, ἑταῖροι, Od. 2, 403. 2) mit Rudern versehen, νῆες, *Od. 4, 559. 5, 16.

ἐπηρεφής (ἐρέφω), von oben bedeckend, überstehend, überhangend, πέτραι, Od. 10, 131. 12, 59. κρημνοί, überhangende Abhänge, Jl. 12, 54.

Ἐπήριτος, ὁ, S. des Apheidas aus Alybas, für welchen sich Odysseus ausgab, Od. 24, 306.

ἐπῆρσε, s. ἐπαραρίσκω.

ἐπῆσαν, s. ἔπειμι (εἶμι).

ἐπητής, οῦ, ὁ (ἔπος), der mit sich reden läfst, menschenfreundlich, mild, wohlwollend, *Od. 13, 122. 18, 128.

ἐπήτριμος, ον (ἧτριον), eigtl. angewebt, dah. 1) dicht über, neben einander, häufig, πυρσοὶ, Jl. 18, 211. δράγματα ἐπήτριμα πίπτον, Schwaden fielen dicht an einander, Jl. 18, 552. 2) von der Zeit, schnell nach einander, *Jl. 19, 226.

ἐπητύς, ύος, ἡ (ἐπητής), freundliche Anrede; überhpt. Milde, Wohlwollen, Od. 21, 306. †

ἐπί, I) Präpos. mit Gen., Dat. und Acc. Grundbdtg., bei, auf, in mannigfachen Beziehungen: A) Mit Gen. 1) vom Raume: *a*) zur Angabe des Verweilens auf einem Raume, an, auf, bei, nächst, besond. bei Verben, welche ein

grade in die Augen fallen. Sie waren zum Theil von der Halle bedeckt und an sie pflegte man die Wagen zu stellen, Jl. 8, 435. Od. 4, 42. so wie erbeutete Waffen, Jl. 13, 261. Sie heifsen *παμφανόωντα*, weil sie an der Sonnenseite lagen, oder weil sie mit Metallarbeit geziert waren, Od. 22, 121. (eigtl. Neutr. Pl. von *ἐνώπιος*, was vor Augen ist).

ἐνωπιδίως, s. *ἐνωπαδίως*.

ἐνώψ, *ῶπος*, ep. st. *ἐνωπή*, der Anblick, dah. *κατ' ἐνῶπα*, ins Angesicht, was Spitzner st. *κατένωπα* nach Aristarch aufgenommen hat, Jl. 15, 320. †

ἐξ, Praepos. vor Vocal st. *ἐκ*.

ἕξ, indecl. sechs, Jl. 5, 270. Od. 9, 60. In den Zusammensetzungen geht das *ξ* vor *κ* und *π* in *κ* über.

ἐξαγγέλλω (*ἀγγέλλω*), Aor. 1. *ἐξήγγειλα*, hinausverkündigen; ausschwatzen, entdecken, *τί τινι*, Jl. 5, 390. †

ἐξάγνῡμι (*ἄγνυμι*), herausbrechen, zerbrechen, mit Acc. *ἐξ αὐχένα ἔαξε βοός*, *Jl. 5, 161. 11, 175. 17, 63. (kommt nur in Tmesis vor).

ἐξαγορεύω (*ἀγορεύω*), aussprechen, verkünden, mit Acc., Od. 11, 234. †

ἐξάγω (*ἄγω*), Aor. 2. *ἐξήγαγον*, poet. *ἐξάγαγον*, 1) herausführen, wegführen, herausbringen, *τινά*, meist mit Gen. des Ortes, *τινὰ μάχης, ὁμίλου, πολέμοιο*, Jl. 5, 35. 353. *ἐκ μεγάροιο*, Od. 8, 106. übertr. von der Geburtsgöttinn, *τινὰ πρὸ φόωσδε*, jem. ans Tageslicht bringen, Jl. 16, 188. 2) intr. ausrücken, ausziehen, *τύμβον χεύομεν ἐξαγαγόντες*, Jl. 7, 336. 435. So Eustath. u. Vofs: draufsen versammelt; Andere, *ἐξάγειν ἐκ πεδίου*, aus dem Gefilde aufführen, vgl. Heyne.

Ἐξάδιος, *ὁ*, einer der Lapithen auf der Hochzeit des Peirithoos, Jl. 1, 264.

ἐξάετες (Nebenf. v. *ἑξέτης*), Adv. sechs Jahre lang, Od. 3, 115. †

ἐξαίνυμαι, Dep. (*αἴνυμαι*), davon-, wegnehmen, mit Acc. *θυμόν*, das Leben rauben, Jl. 20, 459. mit doppelt. Acc. Jl. 5, 155. *δῶρα*, Od. 15, 206. (nur Pr. u. Impf.).

ἐξαίρετος, *ον* (*ἐξαιρέω*), herausgenommen; ausgewählt, auserlesen, ausgezeichnet, Jl. 2, 227. Od. 4, 643.

ἐξαιρέω (*αἱρέω*), Aor. 2. *ἐξεῖλον*, poet. *ἔξελον*, Inf. *ἐξελεῖν*, Aor. M. *ἐξειλόμην*, poet. *ἐξελόμην*, 1) Act. herausnehmen, Od. 21, 56. insbes. auswählen, auslesen, *κούρην τινί*, für jemanden, Jl. 11, 627. 16, 56. — Öfter 2) Med., sich (*sibi*) herausnehmen; *τί τινος; ὀϊστὸν φαρέτρης*, aus dem Köcher, Jl. 8, 323.; insbesond. *a*) mit Gewalt wegnehmen, erbeuten, Jl. 2, 690. *τέκνα*, Od. 16, 218. und mit *ἐκ*, Jl. 9, 331. häufig *θυμόν, φρένας*, entwed. mit doppelt. Accus., *τινὰ θυμόν*, jem. das Leben nehmen, Jl. 15, 460. 17, 678. mit Acc. u. Gen. *τινὸς φρένας*, Jl. 19, 137. *μελέων θυμόν*, Od. 11, 201. einmal, *τί τινι*, Jl. 6, 234. *b*) herausnehmen aus mehreren, d. i. sich auswählen, auslesen, Jl. 9, 272. Od. 14, 232.

ἐξαίρω (*αἴρω*), nur Med. Aor. 1. 3 Sg. *ἐξήρατο*, für sich aufheben, davontragen, erwerben, *μισθούς*, Od. 10, 84. mit Gen., *Τροίης*, aus Troja erbeuten, *Od. 5, 39. 13, 137.

ἐξαίσιος, *ον* (*αἴσιος*), was gegen Recht und Billigkeit ist, ungebührlich, ungerecht, unbillig, *ἀρή*, Jl. 15, 598. *οὔτε τινὰ ῥέξας ἐξαίσιον*, niemand je durch Thaten beleidigend, V., Od. 4, 690. 2) das Maafs überschreitend, aufserordentlich, *ἦ τινά που δείσας ἐξαίσιον*, fürchtet er sich vor jemand so sehr, Od. 17, 577. vgl. Herm. Op. IV, 2. S. 26. nach Damm: fürchtet er etwa einen Beleidiger.

ἐξαΐσσω (*ἀΐσσω*), Aor. 1. *ἐξήϊξα*, Aor. 1. P. *ἐξηΐχθην*, intrans. herausspringen, hervorstürzen, nur in Tmesis, Jl. 12, 145. eben so Pass. *ἐκ δέ μοι ἔγχος ηΐχθη παλάμηφιν*, die Lanze flog mir hinweg aus den Händen, Jl. 3, 368.

ἔξαιτος, *ον* (*αἴω* = *αἴνυμαι*), herausgenommen, auserlesen, vorzüglich, *οἶνος*, Jl. 12, 320. *ἑρέται*, Od. 2, 307. 5, 302.

ἐξαίφνης, Adv. (*αἴφνης*), plötzlich, unversehens, *Jl. 17, 738. 21, 14.

ἐξακέομαι, Dep. med. (*ἀκέομαι*), Aor. 1. Opt. *ἐξακεσαίμην*, ganz heilen, wieder gut machen, *τί*, Jl. 9, 507. übertr. aussöhnen, besänftigen, *χόλον*, Jl. 4, 36. Od. 3, 145.

ἐξαλαόω (*ἀλαόω*), Fut. *ώσω*, ganz blenden, blind machen, *τινά*, Od. 11, 103. 13, 343. *ὀφθαλμόν*, *Od. 9, 453. 504.

ἐξαλαπάζω (*ἀλαπάζω*), Fut. *ξω*, Aor. *ἐξαλάπαξα*, ausleeren, ausräumen, von Bewohnern leer machen, *πόλιν*, Od. 4, 176. vorzügl. im Kriege, ausplündern, dah. zerstören, vernichten, *πόλιν, τεῖχος, νῆας*, Jl. 1, 129. 20, 30.

ἐξαλέομαι, Dep. med. (*ἀλέομαι*), ausweichen, entrinnen, absol. Jl. 18, 586. in Tmesis. †

ἐξάλλομαι, Dep. med. (*ἅλλομαι*), nur Part. Aor. 2. sync. *ἐξάλμενος*, heraus-, hervorspringen, mit Gen. *προμάχων, τῶν ἄλλων*, *Jl. 17, 342. 23, 399.

**ἐξαλύω* (*ἀλύω*), vermeiden, entgehen, *κακὸν μόρον*, h. 6. 51.

ἐξαναδύω (*δύω*), Aor. 2. *ἐξανέδῡν*, Part. *ἐξαναδύς*, woraus emportauchen, her-

vorkommen, ἁλός, *Od. 4, 405. 5, 438. ἀφ' ὕδατος, Batr. 133.

*ἐξαναιρέω (αἱρέω), Aor. 2. ἐξανεῖλον, herausnehmen, mit Gen. h. in Cer. 255.

ἐξαναλύω (λύω), Inf. Aor. 1. ἐξαναλῦσαι, ganz losmachen, befreien, retten, ἄνδρα θανάτοιο, vom Tode, *Jl. 16, 442. 22, 180.

ἐξαναφανδόν, Adv. (ἀναφανδόν), ganz öffentlich, grad heraus, Od. 20, 48. †

*ἐξάνειμι (εἶμι), heraus u. emporgehen; zurückkehren, mit Gen. ἄγρης, h. 18, 15.

ἐξανίημι (ἵημι), heraus u. emporsenden, von den Blasbälgen, aussenden, ἀϋτμήν, Jl. 18, 471. †

ἐξανύω (ἀνύω), Aor. 1. ἐξήνυσα, 1) vollenden, vollbringen, βουλάς, Jl. 8, 370. 2) einem das Garaus machen, tödten (*conficere*), τινά, *Jl. 11, 365. 20, 452.

ἐξαπατάω (ἀπατάω), Fut. ήσω, Aor. 1. ἐξαπάτησα ohne Augm. ganz betrügen, täuschen, mit Acc., Jl. 9, 371. Od. 9, 414.

ἐξαπαφίσκω, ep. (ἀπαφίσκω) = ἐξαπατάω, Aor. 2. ἐξήπαφον, Od. 14, 379. Aor. 1. ἐξαπάφησα, h. Ap. 376. Aor. 2. M. nur Opt. ἐξαπάφοιτο, Jl. 9, 376. 14, 160. betrügen, täuschen, τινὰ μύθῳ, Od. 1. c. Med. = Act., Διὸς νόον, den Sinn des Zeus täuschen, Jl. 14, 160. ἐπέεσσιν, Jl. 9, 376. Das Part. ἐξαπάφουσα als Präs. steht h. Ap. 379.; es ist wahrscheinlich ἐξαπαφοῦσα als Aor. 2. zu schreiben, vgl. h. Ven. 38.

ἐξαπίνης, Adv. = ἐξαίφνης, plötzlich, unvermuthet, Jl. 9, 6. Od. 10, 557.

*ἐξαπλόω (ἁπλόω), entfalten, ausstrecken, δέμας, Batr. 106.

ἐξαποβαίνω (βαίνω), Aor. 2. ἐξαπέβην, daraus hervorsteigen, νηός, Od. 12, 306. †

ἐξαποδύνω (δύνω), ausziehen, εἵματα, Od. 5, 372. † m. vgl. δύνω.

ἐξαπόλλῡμι (ὄλλυμι), ganz vernichten, nur intrans. Aor. 2. M. ἐξαπωλόμην, u. Perf. II. ἐξαπόλωλα, daraus untergehen, verschwinden, mit Gen., Ἰλίου, aus Ilion, Jl. 6, 60. ἐξαπόλωλε δόμων κειμήλια, aus den Häusern sind die Güter verschwunden, Jl. 18, 290. ἠέλιος οὐρανοῦ, Od. 20, 357.

ἐξαπονέομαι, alte Lesart st. ἐξ ἀπονέομαι getrennt.

ἐξαπονίζω (νίζω), abwaschen, πόδας τινί, Od. 19, 387. †

ἐξαποτίνω (τίνω), gänzlich abbüfsen, mit Acc. Ἐριννύας, Jl. 21, 412. †

ἐξάπτω (ἅπτω), Aor. 1. ἐξῆψα, daran knüpfen, hängen, ἱμάντας, Jl. 22, 397. πεῖσμα κιόνος, das Schiffstau an die Säule knüpfen, Od. 22, 466. Ἕκτορα ἵπποιν, Jl. 24, 51. — Med. sich daran hängen, Jl. 8, 20.

ἐξαράσσω (ἀράσσω), herausschlagen, schmettern, ἐκ δέ οἱ ἔστον ἄραξε, Od. 12, 422. † in Tmesis vgl. ἀράσσω.

ἐξαρπάζω (ἁρπάζω), Aor. 1. ἐξήρπαξα, herausreifsen, hinwegraffen, mit Acc. u. Gen. des Ortes, τινὰ νεός, aus dem Schiffe, Od. 12, 100. absol. entrücken, Jl. 3, 380. 20, 443.

ἔξαρχος, ον, (ἄρχον), den Anfang machend, Subst. der Beginner, θρήνων, ἔξαρχοι, die die Klage anstimmten, Jl. 24, 721. †

ἐξάρχω (ἄρχω), anfangen, anheben, beginnen, mit Gen. μολπῆς, ἐξάρχοντος (wozu man aus dem Vorigen ἀοιδοῦ ergänzen mufs), Jl. 18, 606. Od. 4, 19. γόοιο, Jl. 18, 61. mit Acc. βουλὰς ἀγαθάς, heilsamen Rath zuerst geben, Jl. 2, 273. u. χορούς, h. 27, 18. — Med. anfangen, mit Gen. βουλῆς, angeben, Od. 12, 339.

ἐξαυδάω (αὐδάω), heraussagen, grade heraussprechen, mit μὴ κεῦθε verbund., *Jl. 1, 363. 18, 74.

ἐξαῦτις, Adv. (αὖτις), 1) wiederum, abermals, von neuem, Jl. 1, 223. 2) vom Orte, zurück, ἰών, Jl. 5, 134. Od. 4, 213.

ἐξαφαιρέω (ἀφαιρέω), daraus wegnehmen; nur Med. Aor. 2. ἐξαφειλόμην, für sich wegnehmen, ψυχήν τινος, jem. das Leben rauben, Od. 22, 444. †

ἐξαφύω (ἀφύω), herausschöpfen. οἶνον, Od. 14, 95. †

ἐξεῖδον (ΕΙΔΩ), ep. ἔξιδον, defect. Aor. zu ἐξοράω, heraussehen, μέγ' ἔξιδεν ὀφθαλμοῖσιν, er sah grofs aus den Augen, d. i. er sah hell mit den Augen, Jl. 20, 342. †

ἑξείης, Adv. (poet. st. ἑξῆς), der Reihe nach, in der Reihe, Jl. 1, 448. Od. 1, 145.

ἔξειμι (εἶμι), 2 Sg. Praes. ep. ἔξεισθα, Inf. ἐξίμεναι, Impf. ἐξῄει, herausgehen, θύραζε, Jl. 18, 448. mit Gen. μεγάρων, Od. 1, 374. h. Ap. 28. ἱππόθεν ἐξίμεναι, Od. 11, 531. (Vofs Anm. S. 62 zieht die Lesart ἐξέμεναι vor, und übersetzt: ihn zu entlassen, vgl. Nitzsch z. d. St.)

ἐξεῖπον, (εἶπον), def. Aor. 2. zu ἔκφημι, aussagen, verkündigen, τινί τι, Jl. 9, 61. 24, 654. Od. 15, 443.

ἐξείρομαι, ion. st. ἐξέρομαι (εἴρομαι), nur Impf. ἐξείρετο, ausfragen, erforschen, mit Acc. τινά, Jl. 5, 756. βουλήν, den Rath erforschen, Jl. 20, 15. Od. 13, 127.

ἐξεκυλίσθη, s. ἐκκυλίω.

ἔξεισθα, s. ἔξειμι.

ἐξελαύνω (ἐλαύνω), Fut. ἐξελάσω, Inf. ep. ἐξελάαν (Il. 8, 527.), Aor. 1. A. ἐξήλασα, ep. ἐξέλασα, 1) heraustreiben, vertreiben, von Menschen u. Thieren, mit Acc. τινὰ γαίης, aus dem Lande jagen, Od. 16, 381. τάφρου, Il. 8, 255. μῆλα ἄντρου, Od. 9, 312. πάντας ὀδόντας γναθμῶν, alle Zähne aus den Kinnbacken schlagen, Od. 18, 29. übertr. δίκην ἐξελαύνειν (vstd. ἀγορῆς), das Recht verbannen, Il. 16, 388. 2) intrans. ausfahren, Il. 11, 360.

ἐξελεῖν, s. ἐξαιρέω.

ἐξέλκω (ἕλκω), herausziehen, mit Gen. θαλάμης, Od. 5, 432. πηνίον παρὲκ μίτον, Il. 23, 762. (s. πηνίον). Pass. Il. 4, 214. s. ἄγνυμι.

ἐξέμεν, ep. st. ἐξεῖναι, s. ἐξίημι.

ἔξεμεν st. ἔξειν, s. ἔχω.

ἐξεμέω (ἐμέω), Aor. 1. ἐξήμεσα, ausspeien, auswerfen, von der Charybdis, *Od. 12, 237. 437.

ἐξέμμορε, s. ἐκμείρομαι.

ἐξεναρίζω (ἐναρίζω), Fut. ἰξω, Aor. 1. ἐξενάριξα, 1) dem Getödteten die Rüstung ausziehen, mit Acc., τινὰ τεύχεα, Il. 5, 151. 7, 146. 13, 619. 2) tödten, erlegen, Il. 4, 488. Od. 11, 272.

ἐξερεείνω, ep. (ἐρεείνω), ausfragen, ausforschen, auskundschaften, absol. Il. 9, 672. ἕκαστα, Od. 10, 14. durchspähen, πόρους ἁλός, Od. 12, 259. übertr. versuchen, κιθάραν, h. Merc. 483. — Med. wie Activ. τινὰ μύθῳ, Il. 10, 81.

ἐξερείπω (ἐρείπω), Aor. 2. nur Conj. ἐξερίπῃ u. Part. ἐξεριπών, eigtl. niederwerfen; im Aor. 2. intrans. niederstürzen, herabfallen, von der Eiche, Il. 14, 414. χαίτη ζεύγλης ἐξεριποῦσα, die Mähne, die aus dem Ringe des Joches herabfiel, *Il. 17, 440. 19, 406.

ἐξερέομαι, Dep. med. ep. Nebenf. von ἐξείρομαι, ausfragen nur Pr. u. Impf., s. ἐξερέω.

1. ἐξερέω, ep. st. ἐξερῶ, Fut. zu ἔκφημι, heraussagen, verkünden, ἔκ τοι ἐρέω, Il. 1, 204. ὧδε ἐξερέω, Il. 1, 212. 8, 286. (Man verwechsele es nicht mit dem folgenden Worte.)

2. ἐξερέω, ep. Wort st. ἐρεείνω (ἐρέω), nur Präs., 3 Pl. ἐξερέουσι, Conj. 3 Sg. ἐξερέῃσι, Opt. ἐξερέοις, Part. ἐξερέων, 1) Act. ausfragen, ausforschen, mit Acc., ἕκαστα, Od. 14, 375. absol. Od. 3, 116. γόνον, nach dem Geschlechte fragen, Od. 19, 166. auskundschaften, durchspähen, κνημούς, Od. 4, 337. 17, 128. (wie ἐξερεείνω, Od. 12, 259.) — 2) Med. als Dep. ἐξερέομαι, ausfragen, ἐκ τ' ἐρέοντο, Il. 9, 671. Inf. ἐξερέεσθαι, Conj. ἐξερέηται, Od. 1, 416. Opt. ἐξερέοιτο, Od. 4, 119.

ἐξερύω (ἐρύω), Aor. 1. ἐξείρυσα, poet. σσ u. ἐξέρυσα, ep. Iterativf. Aor. ἐξερύσασκε, herausziehen, herausreifsen, τί τινος, etwas aus etwas, βέλος ὤμου, das Geschofs aus der Schulter ziehen, Il. 5, 112. δόρυ μηροῦ, Il. 5, 666. ἰχθύας θαλάσσης, Od. 22, 386. aber τινὰ ποδός, jem. beim Fufse herausziehen, Il. 10, 490. δίφρον ῥυμοῦ (an der Deichsel), Il. 10, 505. herausreifsen, μήδεα, Od. 18, 87.

ἐξέρχομαι, Dep. (ἔρχομαι), nur Aor. 2. ἐξήλυθον und ἐξῆλθον, herausgehen, herauskommen, Il. 9, 476. 576. mit Gen. κλισίης (aus dem Zelte), Il. 10, 140. μεγάροιο, Od. 21, 229.

ἐξερωέω (ἐρωέω), Aor. 1. ἐξηρώησα, vom Wege abspringen, entspringen, flüchtig werden, von Rossen, Il. 23, 468. †

ἐξεσίη, ἡ (ἐξίημι), Aussendung, Gesandtschaft, nur ἐξεσίην ἐλθεῖν, auf Botschaft geben, als Gesandter wohin kommen, Il. 24, 235. Od. 21, 20. s. ἀγγελίην ἐλθεῖν.

ἐξέτης, ες, Nebenf. ἑξαέτης (ἔτος), sechsjährig, ἵππος, *Il. 23, 266. 655.

ἐξέτι (ἔτι), Praep. mit Gen. seit, seitdem, ἐξέτι τοῦ ὅτε, von der Zeit an, als, Il. 9, 106. ἐξέτι πατρῶν, von den Vätern her, Od. 8, 245. h. Merc. 508.

ἐξευρίσκω (εὑρίσκω), Aor. 2. Optat. ἐξεύροιμι, herausfinden, auffinden, entdecken, Il. 18, 322. †

ἐξηγέομαι, Dep. med. (ἡγέομαι), herausführen, τινός, Il. 2, 806. †

ἑξήκοντα, indecl. (ἕξ), sechzig, Il. 2. 584. Od. 14, 20.

ἐξήλασα, s. ἐξελαύνω.

ἐξήλατος, ον (ἐξελαύνω), getrieben, gehämmert, ἀσπίς, Il. 12, 295. †

ἑξῆμαρ, Adv. (ἦμαρ), sechs Tage lang, *Od. 10, 80. 12, 397.

ἐξημοιβός, ὁν (ἐξαμείβω), umgewechselt, εἵματα, Kleider zum Wechseln, Od. 8, 249. †

ἐξήπαφον, s. ἐξαπαφίσκω.

ἐξηράνθη, s. ξηραίνω, Il.

ἐξήρατο, s. ἐξαίρω.

ἐξηρώησα, s. ἐξερωέω.

ἑξῆς, poet. ἑξείης (ἔχω, ἕξω), der Reihe nach, einer nach dem Andern, *Od. 4, 449. 580.

ἐξίημι (ἵημι), nur Inf. Aor. 2. ἐξέμεν, ep. st. ἐξεῖναι u. Aor. 2. M. 3 Pl. ἔξεντο in Tmesis. Act. heraussenden, mit Acc. τινὰ ἐς Ἀχαιούς, Il. 11, 141. Od. 11, 531. vergl. ἔξειμι. — Med. heraussenden, austreiben, mit Acc. nur in der häufigen Formel, ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἕντο, nachdem sie ihr Verlangen nach Speise u. Trank gestillt hatten, Il. 1, 469. 2, 432.

ἐξιθύνω (ἰθύνω), grade machen, abmessen, δόρυ νήϊον, Il. 15, 410. †

ἐξικνέομαι, Dep. med. (ἱκνέομαι), nur Aor. 2. ἐξικόμην, von einem Orte wohin gelangen, erreichen, mit Accus. θώκους, Il. 8, 439. vorzügl. endlich wohin kommen, mit Acc. Od. 13, 206. Il. 9, 479.

ἐξίμεναι, s. ἔξειμι.

ἐξίσχω (ἴσχω = ἔχω), heraushalten, mit Acc. u. Gen. des Ortes, ἐξίσχει κεφαλὰς βερέθρου, sie hält aus dem Schlunde die Köpfe heraus (von der Skylla), Od. 12, 94. †

ἐξοίσω, s. ἐκφέρω.

ἐξοιχνέω, poet. (Nebenf. von οἴχομαι), herausgehen, 3 Pl. Pr. ἐξοιχνεῦσι, Il. 9, 384. †

ἐξοίχομαι (οἴχομαι), hinausgehen, weggehen, das Praes. eigtl. mit Bedeutung des Perf. ἐς Ἀθηναίης sc. δόμον, Il. 6, 379. absol. Od. 4, 665.

ἐξόλλῡμι (ὄλλυμι), Aor. 1. ἐξώλεσα, ganz vernichten, vertilgen, Od. 17, 597. φρένας τινί, jemd. den Verstand rauben (in Tmesis), Il. 7, 360. 12, 234.

*ἐξολολύζω (ὀλολύζω), aufheulen, wehklagen, Batr. 101.

ἐξονομάζω (ὀνομάζω), eigtl. bei Namen nennen; nennen, aussprechen, h. Merc. 59. und häufig ἔπος τ' ἔφατ', ἔκ τ' ὀνόμαζεν, wo man es mit ἔπος verbinden mufs; das Wort aussprechen, wie *eloqui verbum* (Vofs, er sprach also beginnend), Il. 1, 361. Od. 2, 302.

ἐξονομαίνω (ὀνομαίνω), Aor. 1. Conj. ἐξονομήνῃς, Inf. ἐξονομῆναι, bei Namen nennen, mit Accus. ἄνδρα, Il. 3, 166. γάμον, Od. 6, 66. h. Ven. 253.

ἐξονομακλήδην, Adv. (ὄνομα, καλέω), mit Namen genannt, namentlich, mit ὀνομάζειν, Il. 22, 415. καλεῖν, Od. 4, 278.

ἐξόπιθεν, auch ἐξόπιθε, Adv. poet. st. ἐξόπισθεν (ὄπισθεν), 1) von hinten, hinterwärts; im Rücken, Il. 4, 298. 2) als Praep. mit Gen. hinter, κεράων, *Il. 17, 521.

ἐξοπίσω, Adv. (ὀπίσω), 1) vom Orte, rückwärts, hinterwärts, Il. 11, 461. als Praep. mit Gen. hinter, Il. 17, 357. 2) von der Zeit, hernach, in Zukunft, nur in Od. 4, 35. 13, 144.

*ἐξοργίζω (ὀργίζω), zornig machen, erbittern, Pass. sehr zornig werden, Batr. 185.

ἐξορμάω (ὁρμάω), Part. Aor. 1. ἐξορμήσας, nur intrans. herausfahren, herauseilen, μή σε λάθῃσιν κεῖσ' ἐξορμήσασα, sc. νηῦς, damit es dir nicht unversehens dorthin enteile, Od. 12, 221. †

ἐξορούω (ὀρούω), herausspringen, nur in Tmesis vom Loose, Il. 3, 325. von Menschen, Od. 10, 47.

ἐξοφέλλω (ὀπέλλω), sehr vermehren, mit Acc. ἔεδνα, Od. 15, 18. †

ἔξοχ' st. ἔξοχα, s. ἔξοχος.

ἔξοχος (ἐξέχω), urspr. hervorragend, übertr. ausgezeichnet, vorzüglich, vortrefflich, von Menschen, Il. 2, 188, von Thieren Il. 2, 480. von einem Stück Land, τέμενος, Il. 6, 194. 20, 184. öfter mit Gen. ἔξοχος Ἀργείων, hervorragend unter den Argeiern, Il. 3, 227. auch mit Dat. ἔξοχον ἡρώεσσιν st. ἐν ἡρώεσσιν, Il. 2, 483. Die Neutr. ἔξοχον u. ἔξοχα, als Adv. am meisten, unter allen, vor allen, ἐφίλατο, Il. 5, 61. ἐμοὶ δόσαν ἔξοχα, sie gaben es mir voraus (vor den Andern), Od. 9, 531. oft mit Gen. ἔξοχον ἄλλων, Il. 9, 641. Bei dem Superl. ἔξοχ' ἄριστοι, bei weitem die besten, Il. 9, 638. Od. 4, 629. auch μέγ' ἔξοχα, Od. 15, 227.

ἐξυπανίστημι, (aus ἐξ, ὑπό, ἀνά, ἵστημι), nur im Aor. 2. aus einem Orte darunter hervorgehen, σμῶδιξ μεταφρένου ἐξυπανέστη, eine Beule erhob sich auf dem Rücken, Il. 2, 267. †

ἐξυφαίνω (ὑφαίνω), ausweben, ein Gewebe vollenden, Batr. 182.

ἔξω, Adv. (ἐξ), 1) aufsen, draufsen, im Felde, Od. 10, 95. 2) heraus, hinaus, Il. 17, 265. Od. 12, 94. mit Gen., der indefs oft auch vom Verbum zugleich abhängt, στηθέων, Il. 10, 94. ἔξω βήτην μεγάροιο, Od. 22, 378.

ἕξω, Fut. v. ἔχω.

ἕο, ep. st. οὗ, w. m. s.

ἑοῖ, eq. st. οἷ. s. οὗ,

ἕοι, ep. st. εἴη, s. εἰμί.

ἔοικα, ας, ε, Perf. mit Präsensbedtg. (von *EIKΩ*, w. m. s.), 3 Dual. ep. ἔϊκτον, Part. ἐοικώς, einmal εἰκώς, Il. 21, 254. oft Fem. εἰκυῖα, einmal Plur. εἰοικυῖαι, Il. 18, 418. Plusq. ἐώκειν, εις, ει, Dual. ep. ἔϊκτην, 3 Pl. ἐοίκεσαν, Il. 13, 102. Dazu die ep. pass. Form, ἔϊκτο, war gleich, Il. 23, 107. u. ἤϊκτο, Od. 4, 796. 1) ähnlich sein, gleichen, τινί, Od. 7, 209. jemanden, τί, woran, Μαχάονι πάντα, in allem, Il. 11, 613. δέμας γυναικί, Od. 4, 796. verstärkt durch ἄγχιστα, εἰς ὦπα, Il. 14, 474. Od. 1, 411. vorzügl. im Part., νυκτὶ ἐοικώς, der Nacht gleich, Il. 1, 47. vergl. Il. 3, 151. u. a. 2) geziemen, wohl anstehen, gebühren, sich schicken, stets unpersönl., aufser Od. 22, 348., wo man ἔοικα persönl., ich gehöre für etwas, es geziemt mir, fafst, ἔοικα δέ τοι παραείδειν, ὥστε θεῷ, mir geziemt es, vor dir, wie vor einem Gotte zu singen (vgl. jedoch n. 3.); oft absol. οὐδ' ἔοικεν, Il. 1,

119. mit der Person im Dativ, Jl. 9, 70. (Nur Od. 22, 106., ὥς σε ἔοικεν, scheint eine Ausnahme zu sein; man ergänze aber aus dem Vorigen, καταλέξασθαι); auch mit Acc. und Inf. οὔ σε ἔοικε, κακὸν ὡς, δειδίσσεσθαι, nicht geziemt es dir, wie ein Feiger zu zagen, Jl. 2, 190. 233. oder mit blofsem Inf. οὐ ἔοικ᾽ ὀτρυνέμεν, Jl. 4, 286. — Das Partic. oft als Adj. gebührend, geziemend, verdient, μῦθοι ἐοικότες, schickliche Reden, Od. 3, 124. (Vofs, ähnliche, an welchen man den Odysseus erkennen kann), ἐοικότα καταλέξαι, Od. 4, 239. ἐοικότι κεῖται ὀλέθρῳ, er liegt nun im verdienten Verderben, d. i. er hat seine verdiente Strafe, Od. 1, 46. aber εἰκυῖα ἄκοιτις, eine pafsliche, d. i. mir liebe Gattinn, Jl. 9, 399. 3) scheinen, das Ansehen haben, nur, ἔοικα δέ τοι παραείδειν, ὥστε θεῷ, ich scheine dir, wie einem Gott zu singen, Od. 22, 348. (So Eustath, Vofs: wohl hörst du von mir den Gesang an, gleich wie ein Gott.) In dieser Bedtg. ist ἔοικα sonst dem Hom. fremd, u. dah. scheint die obige Erklärung vorzüglicher.

ἑοῖο, ep. st. ἑοῦ, s. ἑός.

ἔοις, ep. st. εἴης, s. εἰμί.

ἔολπα, s. ἔλπω.

ἔον, ep. st. ἦν, s. εἰμί.

ἔοργα (ἔργω), s. ἔρδω.

ἑορτή, ἡ, das Fest, der Festtag, *Od. 20, 156. 21, 258.

ἑός, ἑή, ἑόν, ep. st. ὅς, ἥ, ὅν, Pronom. possess. (von οὗ), sein, ihr, meist ohne Artikel; dieser steht selten zur Verstärkung dabei, τὸν ἑόν τε Πόδαργον, jenen seinen Podargos, Jl. 23, 295. τὰ ἃ δώματα, Jl. 15, 58. b) verstärkt durch αὐτός ἑὸν αὐτοῦ χρεῖος, sein eignes Bedürfnifs, Od. 1, 409. c) st. σός, dein, ἐὴν γενεήν, Batr. 23. (vgl. Od. 1, 402.). (Gewöhnl. ist dabei Hiatus, cf. Od. 2, 247.)

ἐπαγάλλομαι, Med. (ἀγάλλω), worauf stolz sein, sich womit brüsten, prunken, mit Dat. πολέμῳ, Jl. 16, 91. †

ἐπαγγέλλω (ἀγέλλω), Aor. 1. ἐπήγγειλα, verkündigen, anzeigen, melden, εἴσω, Od. 4, 775. †

ἐπαγείρω (ἀγείρω), versammeln, herzubringen, mit Acc., Jl. 1, 126. †

ἐπάγην, s. πήγνυμι.

ἐπαγλαΐζομαι, Dep. med. (ἀγλαΐζω), sich womit brüsten, prahlen, οὐδέ ἔ φημι δηρὸν ἐπαγλαϊεῖσθαι (Inf. Fut.), ich meine, er soll nicht lange damit prunken, Jl. 18, 133. ff.

ἐπάγω (ἄγω), Aor. 2. ἐπήγαγον, hinzu-, herbeiführen, -bringen, mit Acc. λῖν, Jl. 11, 480. ὡς ἐπάγοντες ἐπῆσαν, vstdn. κύνας, als sie jene anführend eindrangen, od. absol. angreifend, Od. 19, 445. übertr. wozu bringen, bewegen, in Verbdg. mit πείθω, τινά, Od. 14, 392.

ἐπαείρω, ep. st. ἐπαίρω (ἀείρω), Aor. 1. ἐπήειρα, emporheben, mit Acc. κεφαλήν, Jl. 10, 80. hinaufheben, hinauflegen, mit Acc. u. Gen. des Ortes, τινὰ ἁμαξάων, auf die Wagen, Jl. 7, 426. τὶ κρατευτάων, *Jl. 9, 214.

ἔπαθον, s. πάσχω.

ἐπαιγίζω (αἰγίς), darauf los tosen, daher brausen, einstürmen, vom Winde, Jl. 2, 148. Od. 15, 293.

ἐπαινέω (αἰνέω), Fut. ep. ἐπαινήσω (1 Pl. ἐπαινέομεν, Jl. 16, 443.), Aor. ἐπῄνησα, Beifall geben, gutheifsen, billigen, meist absol., Jl. 23, 539. Od. 4, 673. aber auch mit Acc. μῦθον, Jl. 2, 335. u. mit Dat. der Pers. Ἕκτορι, dem Hektor beipflichten, Jl. 18, 312. und μῦθόν τινι, h. Merc. 457.

ἐπαινός, ή, όν (αἰνός), sehr furchtbar, sehr schrecklich, nur Fem. ἐπαινή als Beiw. der Persephone u. zwar stets in Verbdg. mit dem Hades, Jl. 9, 457. Od. 10, 491. 534. 11, 47. Nach Andern euphemistisch st. ἐπαινετή, gepriesen, ehrwürdig. Die erste Erklärung als eine Verstärkung von αἰνή (δεινή) verdient den Vorzug; vergl. Vofs zu h. an Demet. 1. Buttm. Lexil. II, p. 14 flgd. findet die Zusammensetzung ἐπαινή nicht analog, und will dah. ἐπ᾽ αἰνή (dazu die furchtbare) schreiben.

ἐπαΐσσω (αἴσσω), Aor. 1. ἐπήϊξα, Iterativf. Aor. ἐπαΐξασκε, Aor. 1. M. ἐπηϊξάμην, darauf losstürmen, losstürzen, oft absol. vom Winde, Jl. 2, 146. meist vom Kampfe: a) mit Gen., τινός, gegen jem., Jl. 5, 263. 323., nie in Od. b) mit Dat. pers., Κίρκῃ ἐπαΐσσειν, auf die Kirke losstürzen, Od. 10, 295. 322 mit Dat. instrum., ἔγχεϊ, Jl. 10, 348. δουρί, Jl. 11, 361. auch τινὶ μελίῃσι, Od. 14, 281. 3) mit Acc. transit. angreifen, anfallen, μόθον ἵππων, Jl. 7, 240. (cf. 18, 159.) τεῖχος, Jl. 12, 308. Ἕκτορα, Jl. 23, 64. — Med. sich schnell bewegen, heftig hinschwingen, mit Gen. χεῖρες ὤμων, an den Schultern, Jl. 23, 628. b) mit Acc. ἐπαΐξασθαι ἄεθλον, auf den Kampfpreis losstürzen, Jl. 23, 773.

ἐπαιτέω (αἰτέω), Opt. Aor. ἐπαιτήσειας, dazu bitten, verlangen, fordern, mit Acc., Jl. 23, 593. †

ἐπαίτιος, ον (αἰτία), der schuldig ist, Schuld hat, οὔτι μοι ὔμμες ἐπαίτιοι, nicht ihr seid mir Schuld daran, Jl. 1, 335. †

ἐπακούω (ἀκούω), Fut. ἐπακούσομαι, h. Merc. 566. Aor. ἐπήκουσα, ep. ohne Augm. anhören, zuhören, meist mit Acc. ἔπος, Jl. 9, 100. Διὸς βουλήν, Od. 14, 328. von

Helios, πάντα, Il. 3, 277. Od. 11, 109. aber auch Gen. βουλῆς, auf den Rath hören, Il. 2, 143. h. Merc. 566.

ἐπακτήρ, ῆρος, ὁ (ἐπάγω), der auf Fang ausgeht, der Jäger, Od. 19, 435. ἄνδρες ἐπακτῆρες, Il. 17, 135.

ἐπαλάομαι, Dep. Pass. (ἀλάομαι), Aor. Part. ἐπαληθείς, hinzuirren, durchirren, auf der Irrfahrt hingelangen, mit Acc. Κύπρον, sich nach Kypros verirren, Od. 4, 83. πόλλ' ἐπαληθείς, nach langer Irrfahrt, *Od. 4, 81. 15, 176.

ἐπαλαστέω (ἀλαστέω), Aor. 1. Part. ἐπαλαστήσας, unwillig sein, zürnen, Od. 1, 252. †

ἐπαλείφω (ἀλείφω), Aor. ἐπήλειψα, darauf streichen, zuschmieren, οὔατα πᾶσιν, *Od. 12, 47. 177. 200.

ἐπαλέξω (ἀλέξω), Fut. ἐπαλεξήσω, 1) abhalten, abwehren, entfernen, τί τινι, etwas von jem., Τρώεσσιν κακὸν ἦμαρ, Il. 20, 315. 2) helfen, beistehen, τινί, einem, *Il. 8, 365. 11, 428. Batr. 174.

ἐπαληθείς, s. ἐπαλάομαι.

ἐπαλλάσσω (ἀλλάσσω), Aor. 1. ἐπαλλάξας, 1) wechseln, austauschen, 2) verflechten, verknüpfen, Il. 13, 359. † ἰριδος κρατερῆς καὶ ὁμοιΐου πολέμοιο πεῖραρ ἐπαλλάξαντες ἐπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν, des schrecklichen Streites und gemeinsamen Krieges Fallstrick zogen sie abwechselnd nach beiden Seiten, d. i. sie gaben bald den Troern, bald den Achäern den Sieg. Es ist von Zeus und Poseidon die Rede; von denen jener den Troern, dieser den Achäern beisteht. Diese Erklärung, welche Heyne giebt, hat das Anstöfsige, dafs Zeus, der Poseidons Beginnen nicht kennt, mit diesem im Streite gedacht werden mufs, vergl. Spitzner z. Köppen; dah. wird man richtiger ἐπαλλάξαντες mit den Alten durch συνάψαντες, συνδήσαντες (zusammenflechten) erklären, und von dem fortdauernden, unaufhörlichen Kampfe verstehen. So Damm: *pugnae funem connectentes, ad utrosque intenderunt.* Vofs: Siehe, des Streites Fallstrick zogen sie beide, um beiderlei Völker gebreitet. Köppen erklärt πεῖραρ πολέμοιο, den Ausgang des Krieges, s. πεῖραρ; und übersetzt: des gemeinsamen Streites Ausgang spannten sie abwechselnd über beide, cf. Il. 11, 336. 14, 389.

ἐπάλμενος, s. ἐφάλλομαι.

ἔπαλξις, ιος, ἡ (ἀλέξω), Schutzwehr, Brustwehr, besond. die Zinnen der Stadtmauern, hinter welchen die Belagerten kämpfen, *Il. 12, 258. 22, 3.

Ἐπάλτης, αο, ὁ, ein Lykier, v. Patroklos getödtet, Il. 16, 415. (Ἐπιάλτης.)

ἐπᾶλτο, s. ἐφάλλομαι.

ἐπαμάομαι, Dep. med. (ἀμάω), Aor. ἐπημησάμην, dazuhäufen, zusammenschütten, εὐνήν (vom Laube), Od. 5, 482.

ἐπαμείβω (ἀμείβω), Fut. ἀπαμείψω, 1) Act. verwechseln, vertauschen, τεύχεά τινι, die Waffen mit jemandem, Il. 6, 230. 2) Med. wechselsweise hin und her gehen, mit Acc. νίκη ἐπαμείβεται ἄνδρας, der Sieg wechselt unter den Männern, Il. 6, 339.

ἐπαμοιβαδίς, Adv. (ἐπαμείβω), wechselsweise, gegenseitig, ἀλλήλοισιν ἔφυν ἐπαμοιβαδίς, sie waren gegenseitig in einander gewachsen (die Bäume), Od. 5, 481. †

*ἐπαμοίβιος, ον = ep. ἐπημοιβός, ἐπαμοίβια ἔργα, Dinge der Vertauschung, Tauschhandel, h. Merc. 516.

ἐπαμύντωρ, ορος, ὁ (ἀμύντωρ), Helfer, Beschützer, Od. 16, 263. †

ἐπαμῦνω (ἀμύνω), Aor. 1. ἐπήμυνα, Inf. ἐπαμῦναι, zu Hülfe kommen, helfen, beistehen, mit Dat. u. absol., *Il. 6, 361. 8, 414. 18, 99.

ἐπανατίθημι (τίθημι), Aor. 2. Infin. ἐπανθέμεναι, darauf legen, daran legen, σανίδας, die Thore zuschliefsen, Il. 21. 535. † Wolf hat hier nach Aristarch ἐπανθέμεναι st. der Vulgate ἐπ' ἄψ θέμεναι aufgenommen.

ἐπανθέμεναι, s. ἐπανατίθημι.

ἐπανίστημι (ἵστημι), Aor. 2. ἐπανέστην, aufstehen lassen; intrans. Aor. 2. u. Perf. dagegen aufstehen, sich erheben, Il. 2, 85. †

*ἐπαντιάω (ἀντιάω), begegnen, darauf treffen, h. Ap. 152. im Aor. 1.

ἐπαοιδή, ῆς, ep. u. ion. st. ἐπῳδή, eigtl. Zaubergesang; dah. Zauberformel, zur Stillung des Blutes, Od. 19, 457. †

ἐπαπειλέω (ἀπειλέω), Aor. 1. ἐπηπείλησα, dazu drohen, absol., Il. 14, 45. τινί τι, einem etwas androhen, Il. 1, 319. ἀπειλάς, Od. 13, 127.

ἐπαραρίσκω, poet. (ΑΡΩ), Aor. 1. ἐπῆρσα, Perf. ἐπάρηρα, ion. st. ἐπάραρα, 1) trans. Aor. 1. daran fügen, befestigen, θύρας σταθμοῖσιν (an die Pfosten), Il. 14, 167. 339. 2) Perf. u. Plqpf. intrans. daran angefügt sein, daran sitzen, κληῖς ἐπαρήρει, Il. 12, 456.

ἐπᾰρή, ῆς, ion. st. ἐπάρα (ἀρά), Verwünschung, Fluch, Il. 9, 456. †

ἐπαρήγω (ἀρήγω), Inf. Aor. 1. ἐπαρῆξαι, helfen, beistehen, τινί, Il. 24, 39. Od. 13, 391.

ἐπαρήρει, ἐπαρηρώς, s. ἐπαραρίσκω.

ἐπαρκέω (ἀρκέω), Aor. 1. ἐπήρκεσα, abwehren, abhalten, entfernen, τινί τι, etwas einem, ὄλεθρόν τινι, Il. 2, 873., mit Acc. etwas verhindern, Od. 17, 568.

ἐπάρουρος, ον (ἄρουρα), auf dem Lande lebend, Od. 11, 489. †

ἐπαρτής, ές (ἀρτέω), gerüstet, bereit, fertig, *Od. 8, 151. 14, 332.

*ἐπαρτύνω = ἐπαρτύω, h. in Cer. 128. im Med.

ἐπαρτύω (ἀρτύω), darauf fügen, befestigen, mit Acc. πῶμα, Od. 8, 447. übertr. πῆμα κακοῖο,, Strafe für den Frevel verhängen, in Tmesis, Od. 3, 152. — Med, für sich bereiten, δεῖπνον, h. in Cer. 128.

ἐπάρχομαι, Med. (ἄρχω), Aor. 1. ἐπηρξάμην, eigtl. dazu anfangen, im religiös. Sinne, das Erste von einer Sache der Gottheit weihen; stets ἐπάρξασθαι δεπάεσσιν, von der Libation, Jl. 1, 471. Od. 3, 340.; nach Buttm. Lex. I, p. 103. das Erste in die Becher zum Zwecke der Weihe, zum Weihegusse gieſsen, so daſs in ἐπί das Hinzutreten zu jedem einzelnen Gaste bezeichnet werde; Voſs übersetzt: von neuem mit den Bechern anfangen. Richtiger erklärt man aber δεπάεσσι, in die Becher; denn die Gäste hatten schon die Becher; vgl. Nitzsch zu Od. 7, 183. u. Köppen zu Jl. 1, 471. 2) überhpt. darbieten, darreichen, mit Acc. νέκταρ, h. Ap. 125.

ἐπαρωγός, ὁ (ἀρωγός), Helfer, Gehülfe, Od. 11, 498. †

ἐπασκέω (ἀσκέω), Perf. P. ἐπήσκημαι, sorgfältig dazu arbeiten, etwas womit versehen, mit Dat., αὐλὴ ἐπήσκηται τοίχῳ καὶ θριγκοῖσι, der Hof ist wohl mit Mauer und Zinnen umhegt, Od. 17, 266. †

ἐπασσύτερος, η, ον (ἄσσον), nah auf einander, dicht auf einander, haufenweise; Sing. κῦμα ἐπασσύτερον ὄρνυται, Woge auf Woge erhebt sich, Jl. 4, 423. sonst Pl., 8, 277. Od. 16, 366.

ἔπαυλος, ὁ (αὐλή), Viehstall, Hürde, zum Übernachten, Od. 23, 358. †

ἐπαυρίσκω (St. ΑΥΡΩ), Hom. hat v. Act. nur Aor. 2. Conj. ἐπαύρῃ, Inf. ἐπαυρεῖν, ep. ἐπαυρέμεν; v. Med. Praes. ἐπαυρίσκομαι, Jl. 13, 733., Fut. M. ἐπαυρήσομαι, Aor. ἐπηυρόμην, dav. 2 Sg. Conj. ἐπαύρηαι u. ἐπαύρῃ, u. 3 Pl. ἐπαύρωνται, I) Act. 1) zu sich nehmen, bekommen, erlangen, genieſsen, mit Gen. κτεάτων, Jl. 18, 302. Od. 17, 81. *b*) trop. häufig von Geschossen, berühren, streifen, verletzen, gleichsam kostend, mit Acc. χρόα, Jl. 11, 573. 13, 649, 15, 316. absolut. Jl. 11, 391. mit Gen. λίθου, an den Stein streifen, Jl. 23, 340. II) Med. 1) genieſsen, Antheil woran haben, im guten und bösen Sinne, mit Gen. νόου, der Einsicht genieſsen, d. i. davon Gewinn haben, Jl. 13, 733. βασιλῆος, den (schlechten) König kennen lernen, Jl. 1, 410. 15, 17. absol. ὀΐω μιν ἐπαυρήσεσθαι, ich meine, bald wird er es fühlen, od. die Früchte ernten, Jl. 6, 353. *b*) mit Acc. erlangen, sich zuziehen, κακὸν καὶ μεῖζον, Od. 18, 107.

ἐπαφύσσω (ἀφύσσω), Aor. ἐπήφυσα, dazuschöpfen, dazugieſsen, mit Acc. Od. 19, 388. †

ἐπεγείρω (ἐγείρω), Aor. sync. M. ἐπέγρετο, Part. ἐπεγρόμενος, 1) Act. aufwecken, erwecken, mit Acc., Od. 22, 431. 2) Med. dabei erwachen, aufwachen, Jl. 10, 124. Od. 20, 57. nur Aor. sync.

ἐπέγρετο, s. ἐπεγείρω.

ἐπέδραμον, s. ἐπιτρέχω.

ἐπέην, ep. Impf. von ἔπειμι (εἰμί).

ἐπεί, ep. auch ἐπειή (ἐπί), Conj. zur Angabe der Zeit und des Grundes: 1) von der Zeit, als, nachdem, da, stets von der Vergangenheit, *a*) mit Indic., wenn das Ausgesagte factisch ist, Jl. 1, 57. 458. Od. 1, 2. *b*) mit Conj., wenn das Ausgesagte als bedingt erscheint, gewöhnl. mit ἄν od. κε (ἐπεὶ ἄν, zsgz. ἐπήν): ἐπεὶ ἂν σύ γε πότμον ἐπίσπῃς, sobald du dein Geschick erreicht haben wirst, Jl. 6, 412. Ohne ἄν mit Conj. nur Jl. 15, 363. h. Ap. 158., vergl. jedoch Thiersch §. 324. 4. *c*) Mit Optat., wenn das Ausgesagte einen oft wiederkehrenden Fall bezeichnet, Jl. 24, 14. Auch tritt ep. ἄν od. κε hinzu, wenn der Fall bedingt ist oder in indirekter Rede steht, Jl. 9, 304. 19, 208. 24, 227., vgl. Thiersch §. 324. 8. 2) Von einem Grunde, da, weil, indem, dieweil, *quoniam*, ep. auch ἐπειή, *a*) mit Indic., Jl. 6, 333.; auch ἄν tritt hinzu, wenn der Satz bedingt ist, ἐπεὶ οὔ κεν ἀνιδρωτί γ' ἐτελέσθη, da es nicht vollendet worden wäre, Jl. 15, 228. *b*) sonst die Construct. wie oben. — Oft kann man es auch im Nachsatze denn übersetzen, Jl. 3, 214. Zuweilen steht ἐπεί, besond. in der Anrede, ohne einen entsprechenden Hauptsatz, wo man ergänzen kann: ich will dir sagen, Jl. 3, 54. Od. 1, 231. 3, 103. od. laſs uns kämpfen, Jl. 13, 68 flgd. (Nach Voſs ist der Nachsatz v. 73.) 3) Mit andern Partikeln: ἐπεί ῥα, sobald als, weil eben; *b*) ἐπεί γε, weil denn, weil ja; *c*) ἐπεὶ οὖν, nachdem also, weil also; *d*) ἐπεί περ, weil doch, da doch. ἐπεὶ οὐ, zweisylbig, durch Synizese, Od. 19, 314.

Ἐπειγεύς, ῆος, ὁ, S. des Agakles, ein Myrmidone, welcher wegen der Ermordung seines Vetters aus Budeion zu Peleus fliehen muſste, und mit Achilleus

gegen Ilios zog. Er wurde von Hektor getödtet, Il. 16, 571 ff.

ἐπείγω, nur Praes. u. Imperf. I) Act. drängen, drücken, bedrängen, mit Acc. ὀλίγον μιν ἄχθος ἐπείγει, Il. 12, 452. κεμάδα, ein Reh bedrängen, verfolgen, Il. 10, 361. dah. Pass. ἐπείγεσθαι βελέεσσιν, von Geschossen bedrängt werden, Il. 5, 622. 13, 511. λέβης ἐπειγόμενος πυρί, erhitzt, Il. 21, 362. b) treiben, antreiben, forttreiben, besond. vom Winde, Il. 15, 382. νῆα, h. Ap. 408. Pass. Od. 13, 115. ἔρετμα, die Ruder bewegen, Od. 12, 205. dah. betreiben, beschleunigen, ὦνον, Od. 15, 445. c) intransit. drängen, andringen, ἀναγκὴ ἐπείγει, Il. 6, 86. γῆρας, Il. 23, 623. vergl. h. Ven. 231. II) Med. für sich betreiben, beschleunigen, γάμον, Od. 2, 97. 19, 142. b) sich drängen, andringen, vom Winde, ἐπειγομένων ἀνέμων, Il. 5, 501.; dah. eilen, sich beeilen, mit Inf., Il. 2, 354. 6, 363. Häufig steht das Part. ἐπειγόμενος als Adj., a) absol. eilend, schleunig, schnell, Il. 5, 902. Od. 11, 339. b) mit Gen., nach etwas eilend, sich sehnend, verlangend, ὁδοῖο, Od. 1, 309. 315. Ἄρηος, Il. 19. 142. περὶ νίκης, gedrängt von Begierde des Sieges, Il. 23, 437. mit Acc. u. Infin., ἠέλιον δῦναι ἐπειγόμενος, wünschend, dafs die Sonne untergehen möge, Od. 13, 30. (Nach Buttm. Lex. I, p. 275. kein Compos.)

ἐπειδάν, Conj. sobald als, wenn, Il. 13, 285. † Thiersch §. 324. 2. verwirft ἐπειδάν als unhomer. und liest ἐπὴν δή.

ἐπειδή, Conj. (ἐπεὶ δή), da, als, nachdem, seitdem. a) meist mit Ind., gewöhnl. mit Praeterit. ἐπειδὴ πρῶτα, seitdem einmal, Il. 1, 235. b) mit Conj. ἐπειδὴ — δαμάσσεται (st. δαμάσσηται), Il. 11, 478. vergl. Spitzner; 2) seltner zur Angabe des Grundes, da grade, weil denn, mit Ind., Il. 14, 65. In Anreden, ohne entsprechenden Nachsatz, Od. 3, 211. 14, 149. (ἐπεί hat ε verlängert, Il. 22, 379.)

ἐπεῖδον (εἶδον), defect. Aor. 2. zu ἐφοράω, ansehn, zusehn, mit Acc., *Il. 22, 61. s. ἐφοράω.

ἐπειή, ep. st. ἐπεὶ ἤ; stets in der Bedeutg. da, weil, Il. 1, 169. Od. 9, 276. Nach Schol. Ven. zu Il. 1, 156. schreibt man richtiger ἐπεὶ ἦ. Thiersch §. 324. 2. billigt es und Spitzner hat es aufgenommen; Buttm. Gr. Gramm. II, S. 298. hält dagegen die Schreibart ἐπειή für richtig und bemerkt, es sei zwar aus ἐπεί und ἤ entstanden, aber mit Veränderung des Accentes, wie ὁτιή aus ὅτι u. ἤ, vergl. Nägelsb. zu Il. 1, 156.

ἐπείη, Opt. Praes. v. ἔπειμι (εἰμί).

ἐπεί κε, s. ἐπεί.

(ἐπείκω), ungebr. Praes. zu ἐπέοικε, w. m. s.

ἔπειμι (εἰμί), Impf. ep. ἐπῆεν u. ἐπέην. Pl. ἔπεσαν, Fut. ep. ἐπέσσομαι, 1) daran, dabei, darüber sein, absol. Il, 5, 127. Od. 2, 344. mit Dat. loci, κάρη ὤμοισιν ἐπείη, das Haupt soll auf den Schultern bleiben, Il. 2, 259. mit Dat. Pers. οἷσιν ἔπεστι κράτος, h. Cer. 150. 2) von der Zeit, darnach, übrig sein, Od. 4, 756.

ἔπειμι (εἶμι), 3 Sg. Impf. ep. ἐπήϊεν, 3 Pl. ἐπήϊσαν, Od. 11, 233. und ἐπῆσαν, Od. 19, 445. Fut. ἐπείσομαι, Aor. 1. M. ἐπιεισαμένη, Il. 21, 424. 1) hinzu gehen, darauf losgehen, nahen, Od. 4, 411. mit Acc. ἀγρόν, auf das Feld gehen, Od. 23, 359. übertr. πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν, ehe ihr das Alter naht, Il. 1, 29. ὀρυμαγδὸς ἐπήϊεν ἐρχομένοισιν, verfolgte die Wandelnden, Il. 17, 741. 2) besond. im feindl. Sinne, gegen einen losgehen, jem. angreifen, anfallen, mit Acc., Il. 11, 367. mit Dat., Il. 13, 482. oft ohne Casus, ὁ ἐπιών, der Angreifende, Il. 5, 238. oft ἐπ' ἀλλήλοισιν ἰόντες, auf einander losrückend, Il. 20, 176.

Ἔπειοί, οἱ, die Epeier, die ältesten Bewohner von Elis, welche ihren Namen von Epeios, S. des Endymion, herleiteten, Il. 2, 619. Od. 13, 275. cf. Paus. 5, 1. 2.

Ἐπειός, ὁ, *Epēus*, S. des Panopeus, der Künstler der Mythe, der das Troische Rofs unter Beistand der Athene baute, Od. 8, 493. Er besiegt im Faustkampfe bei den Leichenspielen des Patroklos den Euryalos, aber im Werfen der eisernen Kugel wird er von Eëtion besiegt, Il. 23, 664 ff. 840.

ἐπεί — περ, Conj. weil doch, da doch, mit Ind. stets getrennt, Il. 13, 447. Od. 20, 181.

ἔπειτα, Adv. (ἐπὶ, εἶτα), darnach, hernach, nachher, hierauf, darauf, dann, hinfort, bezeichnet 1) zunächst den Fortgang von einer Handlung zur andern in der Erzählung; bei zukünftigen Handlungen bedeutet es, hinfort, hinterher, Od. 2, 60. καὶ τότ' ἔπειτα, und dann sogleich, Il. 1, 426. Es folgt oft auf πρῶτον, Il. 6, 260., wird mit αὐτίκα, αἶψα verbunden, Il. 2, 322.; auch ἔνθα ἔπειτα, Il. 6, 450. Zuweilen steht es nach einem Particip beim Verbum finitum pleonastisch, Il. 14, 223. 2) bildet es in der ep. Sprache oft den Nachsatz, um ihn hervorzuheben: a) nach einer Zeitpartikel, ἐπειδὴ σφαίρῃ πειρήσαντο, ὠρχείσθην δὴ ἔπειτα, da tanzten sie dann, Od. 8, 378., vergl. Il. 18, 545. b) nach einer Bedingungspartikel, εἰ μὲν δὴ νῦν τοῦτο φίλον — Ἑρμείαν μὲν ἔπειτα — ὀτρυνομεν,

dann wollen wir senden, Od. 1, 84. 2, 275. so auch in hypothetischen Sätzen mit ὅς κε, Il. 1, 547. 2, 392. 3) demnach (nach dem, was du sagst), also, denn, *a*) in einer Frage, Il. 9, 437. Od. 1, 65. *b*) in andern Sätzen, Il. 15, 49. 18, 357.

ἐπεκέκλετο, s. ἐπικέλομαι.

ἐπέκερσε, s. ἐπικείρω.

ἐπελαύνω (ἐλαύνω), Aor. 1. ἐπήλᾶσα, Perf. P. ἐπελήλαμαι, dazu treiben, darüber treiben, nur vom Bearbeiten des Metalles, χαλκόν, Il. 7, 223. vom Schilde, πολὺς ἐπελήλατο χαλκός, viel Erz war darüber geschmiedet, Il. 13, 804. 17, 493.

ἐπελήλατο, s. ἐπελαύνω.

ἐπέλησε, s. ἐπιλανθάνω.

ἐπεμβαίνω (βαίνω), Part. P. ep. ἐπεμβεβαώς, darauf schreiten, Perf. darauf stehen, mit Gen. οὐδοῦ, auf der Schwelle, Il. 9, 582. †

ἐπενεῖκαι, s. ἐπιφέρω.

ἐπένειμε, s. ἐπινέμω.

ἐπενήνεον, s. ἐπινηνέω.

ἐπενήνοθε (ἐπήνοθε), 3 Sg. eines alt. ep. Perf. mit Präsensbdtg., das auch als Impf. gebraucht wird, darauf sitzen, liegen, nur viermal, vom Kopf des Thersites, als Impf. absol. ψεδνὴ ἐπενήνοθε λάχνη, dünnes Wollhaar safs darauf, Il. 2, 219. von einem Mantel, ἐπενήνοθε λάχνη, Il. 10, 134. als Präs. mit Acc. οἷα θεοὺς ἐπενήνοθεν αἰὲν ἐόντας, wie den ewigen Göttern es zukommt, Od. 8, 365. h. Ven. 62. (Nach Buttm. Lex. I, p. 268. von ἔνθω oder ἐνέθω, Perf. mit att. Reduplic. ἐνήνοθα, s. Thiersch §. 232.)

ἐπεντανύω, ep. Nebenf. von ἐπεντείνω, daran anspannen, Od. 22, 467. †

ἐπεντῡ́νω u. ἐπεντύω (ἐντύω), dazu zurecht machen, zurüsten, ἵππους, die Pferde anschirren, Il. 8, 374. — Med. sich zurüsten, sich anschicken, mit Acc. ἆεθλα, zu den Kampfpreisen, d. i. sie zu erstreben, Od. 24, 89.

ἐπέοικα (ἔοικε), 1) es stehet an, es ziemt sich, ist anständig, es gebührt sich, mit Dat. Pers. u. Inf., σφῶιν μέν τ' ἐπέοικε — ἐστάμεν, Il. 4, 341. od. Acc. mit Inf., Il. 1, 126. 10, 146. elliptisch mit Acc. ὧν ἐπέοιχ' ἱκέτην ἀντιάσαντα (vstdn. aus dem vorhergehenden οὐ δεύεσθαι), wessen ein nahender Fremdling billig nicht ermangeln darf, Od. 6, 193. 14, 511. 2) es ist angemessen, es gefällt, ὅστις οἱ τ' ἐπέοικε, der ihm gefällt, Il. 9, 392.

ἐπέπιθμεν, s. πείθω.

ἐπέπληγον, s. πλήσσω.

ἐπέπλως, s. ἐπιπλώω.

ἐπεποίθει, s. πείθω.

ἐπεπόνθει, s. πάσχω.

ἐπέπταρε, s. ἐπιπταίρω.

ἐπέπτατο, s. ἐπιπέταμαι.

ἐπέπυστο, s. πυνθάνομαι.

ἐπερείδω (ἐρείδω), Aor. 1. ἐπέρεισα, darauf stützen, stämmen, dagegen stofsen, mit Acc. ἔγχος ἐς κενεῶνα, Il. 5, 856. absol. Il. 11, 235. übertr. ἴν' ἀπέλεθρον, unermefsliche Kraft anstrengen, anwenden, Il. 7, 269. Od. 9, 538.

ἐπερέφω (ἐρέφω), unter Dach bringen, überhpt. erbauen, in Tmesis, ἐπὶ νηὸν ἔρεψα, Il. 1, 39. †

ἐπερῥώσαντο, s. ἐπιῤῥώομαι.

ἐπερύω (ἐρύω), Aor. ἐπέρυσα, ep. σσ, heranziehen, herbeiziehen, θύρην κορώνῃ (mit dem Ringe), Od. 1, 441. (s. κορώνη) ἐπὶ στήλην ἐρύσαντες, eine Säule darauf errichtend, * Od. 12, 46.

ἐπέρχομαι (ἔρχομαι), Fut. ἐπέλευσομαι, Aor. 2. ἐπῆλθον, ep. ἐπήλυθον, Perf. ἐπελήλυθα, 1) hinkommen, herankommen, nahe kommen, herannahen, mit Dat. pers. Il. 12, 200. 15, 84. und absol. oft mit dem Begriff des Unerwarteten, Od. 9, 214. übertr. ἐπὶ κνέφας ἦλθε, das Dunkel kam herbei, Il. 11, 194. Ἀχαιοῖς ἐπήλυθε νύξ, Il. 8, 488. 9, 474. τοῖσι ἐπήλυθε ὕπνος, es nahte sich ihnen der Schlaf, Od. 5, 472. 12, 311. νοῦσος, Od. 11, 200. *b*) mit Acc. vorzüglich wenn der Begriff des Überraschens od. Beschleichens darin liegt, ἐπήλυθέ μιν ὕπνος, Od. 4, 793. 10, 31. 2) im feindl. Sinne, gegen Einen losgehen, ihn anfallen, angreifen, ohne Casus u. mit dem Dat., βουσίν, Il. 20, 91. vom Löwen, βουσίν, Il. 10, 485. 15, 630. von der Lanze, mit Acc., τμήδην δ' αἰχέν' ἐπῆλθε, schneidend drang sie an den Nacken, Il. 7, 262. 3) von Örtern, durchwandern, durchgehen, besuchen, wie *obire*, mit Acc. ἄγκεα, durch die Thäler gehen, Il. 18, 321. γαῖαν, Od. 4, 268. Od. 16, 27. auch ἐς ποταμόν, Od. 7, 280.

ἐπεσβολίη, ἡ (ἔπος, βάλλω), das Umsichwerfen mit Worten, dreistes Geschwätz, ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν, vorlautes Geschwätz erheben, Od. 4, 159. † vgl. ἐπεσβόλος.

ἐπεσβόλος, ον (βάλλω), mit Worten um sich werfend, d. i. keck und dreist redend, λωβητήρ (V. lästernder Schwätzer), Il. 2, 275. † (Nach Döderl. nicht durch ἔπεα βάλλων, sondern durch ἔπεσι βάλλων, d. i. *verbis feriens*, zu erklären.)

ἔπεσον, s. πίπτω.

ἐπέσπον, s. ἑφέπω.

ἐπέσσεται, s. ἔπειμι (εἰμί).

ἐπέσσυται, s. ἐπισεύω.

ἐπέστη, s. ἐφίστημι.

ἐπέσχον, s. ἐπέχω.

ἐπετήσιος, ον (ἔτος), jährlich, auf ein Jahr dauernd, καρπός, Od. 7, 118. †

ἔπευ, ion. st. ἕπου, s. ἕπομαι.

ἐπευφημέω (εὐφημέω), Aor. ἐπευφήμησα, seinen Beifall geben, prägn. beifällig verlangen, Il. 1, 22. †

ἐπεύχομαι, Dep. med. (εὔχομαι), Fut. ἐπεύξομαι, Aor. 1. ἐπευξάμην, 1) beten. flehen, zu einer Gottheit, Διΐ, θεοῖς, Il. 3, 350. Od. 14, 423. Batr. 2. 2) sich rühmen, prahlen, Il. 5, 119. Od. 23. 59. τινί, über jemanden, Il. 11, 431. mit Inf. Il. 10, 367.

ἔπεφνον, s. ΦΕΝΩ.

ἐπέφραδον, s. φράζω.

ἐπέχω (ἔχω), Aor. 2. A. ἐπέσχον, Part. ἐπισχών. Aor. 2. M. ἐπεσχόμην, ep. 3 Pl. Plqpf. ἐπώχατο, w. m. s. I) Act. 1) daran, dabei, darauf haben, halten, mit Dat. πόδας θρήνυϊ, auf den Schemel, Il. 14, 241. Od. 17, 410. dah. hinhalten, reichen, οἶνον, Il. 9, 489. κοτύλην, Il. 22, 494. μαζὸν παιδί, Il. 22, 83. 2) intrans. darauf loshalten, lenken, τινί, auf Einen losgehen, τί μοι ὧδ' ἐπέχεις, Od. 19, 71. vergl. Od. 22, 75. 3) anhalten, zurückhalten, hemmen, mit Accus. ῥέεθρα, Il. 21, 244. trop. θυμὸν ἐνιπῆς, das Herz von der Beschimpfung zurückhalten, Od. 20, 266. dah. absol. an sich halten, zögern, Ἀντίνοος δ' ἔτ' ἐπεῖχε, Od. 21, 186. 4) einnehmen, inne haben, sich erstrecken, mit Acc. ἐπτὰ πέλεθρα, Il. 21, 407. ὁπόσσον ἔπέσχε πῦρ, so weit das Feuer reichte, Il. 23, 238. II) Med. 1) sich wohin halten, wie Act 2. vom Schiefsen mit dem Bogen, ἐπισχόμενος, zielend, Od. 22, 15. 2) wie Act. 3. anhalten, zurückhalten, mit Acc. ἑανῶν πτύχας, h. Cer. 176.

ἐπήβολος, ον (βάλλω), der etwas erlangt hat, theilhaftig, habhaft, mit Gen. νηός, ἐρετάων, Od. 2, 319. †

ἐπήγαγον, s. ἐπάγω.

ἐπηγκενίδες, αἱ, die langen Bretter an den Seiten des Schiffes, die zur Bekleidung des Gerippes der Seitenwände (σταμῖνες) dienten und sich vom Vordertheil bis zum Hintertheil erstreckten; die äufsere Bedeckung des Schiffsbauches. Um das Eindringen des Wassers zu verhüten, überzieht diese Bretter noch Odysseus mit Flechtwerk von Weidenruthen (ῥίπεσσι οἰσυΐνῃσιν), Od. 5, 253 ff. † (wahrscheinl. von ἐνεγκεῖν = φέρειν, sich erstrecken), s. Nitzsch zu d. St. u. σταμίν.

ἐπῆεν, ep. st. ἐπῆν, s. ἔπειμι (εἰμί).

ἐπηετανός, όν (ἔτος), 1) aufs ganze Jahr dauernd, παρέχειν γάλα ἐπηετανόν, stets im Jahre Milch geben, Od. 4, 89. πλυνοί, Od. 6, 86. 2) auf ein ganzes Jahr hinreichend, reichlich, überflüssig, Od. 18, 360. 8, 233. Das Neutr. ἐπηετανόν als Adverb. stets im Jahre, Od. 7, 128. reichlich, vollauf, *Od. 7, 99. 10, 427.

ἐπήϊεν, s. ἔπειμι (εἶμι).

ἐπῆλθον u. ἐπήλυθον, s. ἐπέρχομαι.

*ἐπηλυσίη, ῆ, Bezauberung, Behexung, h. Cer. 218. 220. Merc. 37.

ἐπημοιβός, όν (ἀμείβω), wechselseitig, abwechselnd, ὀχῆες, zwei sich begegnende Riegel, die von beiden Seiten der Thüre in einander geschoben und durch ein Schlofs gehalten wurden, m. s. κληΐς, Il. 12, 456. χιτῶνες, Kleider zum Wechseln, Od. 14, 513.

ἐπημύω, s. ἠμύω.

ἐπήν, Conj. hom. st. ἐπάν, s. ἐπεί.

ἐπήνεον, s. ἐπαινέω.

ἔπηξα, s. πήγνυμι.

ἐπηπύω (ἠπύω), zurufen, zujauchzen, Beifall geben, mit Dat., Il. 18, 502. †

ἐπήρατος, ον (ἐράω), geliebt, liebenswürdig, lieblich, reizend, anmuthig; nur von leblosen Gegenständen, δαίς, Il. 9, 228. εἵματα, Od. 8, 366. am meisten von Gegenden, Il. 18, 512. von Ithaka, Od. 4, 606.

ἐπήρετμος, ον (ἐρετμός), 1) am Ruder, rudernd, ἑταῖροι, Od. 2, 403. 2) mit Rudern versehen, νῆες, *Od. 4, 559. 5, 16.

ἐπηρεφής (ἐρέφω), von oben bedeckend, überstehend, überhangend, πέτραι, Od. 10, 131. 12, 59. κρημνοί, überhangende Abhänge, Il. 12, 54.

Ἐπήριτος, ὁ, S. des Apheidas aus Alybas, für welchen sich Odysseus ausgab, Od. 24, 306.

ἐπῆρσε, s. ἐπαραρίσκω.

ἐπῆσαν, s. ἔπειμι (εἶμι).

ἐπητής, οῦ, ὁ (ἔπος), der mit sich reden läfst, menschenfreundlich, mild, wohlwollend, *Od. 13, 122. 18, 128.

ἐπήτριμος, ον (ἤτριον), eigtl. angewebt, dah. 1) dicht über, neben einander, häufig, πυρσοί, Il. 18, 211. δράγματα ἐπήτριμα πίπτον, Schwaden fielen dicht an einander, Il. 18, 552. 2) von der Zeit, schnell nach einander, *Il. 19, 226.

ἐπητύς, ύος, ἡ (ἐπητής), freundliche Anrede; überhpt. Milde, Wohlwollen, Od. 21, 306. †

ἐπί, I) Präpos. mit Gen., Dat. und Acc. Grundbdtg., bei, auf, in mannigfachen Beziehungen: A) Mit Gen. 1) vom Raume: *a*) zur Angabe des Verweilens auf einem Raume, an, auf, bei, nächst, besond. bei Verben, welche ein

Sein, Bleiben u. s. w. ausdrücken, ἐπὶ μελίης ἐρεισθείς, Il. 22, 225. ἢ ἄλος ἢ ἐπὶ γῆς, Od. 12, 27. und ohne Verbum, ἐπὶ ὤμων, ἐπ' ἀγροῦ, ἐπὶ κρατὸς λιμένος, bei der Spitze, Od. 13, 102. übertr. ἐπὶ ξυροῦ ἀκμῆς, Il. 10, 173. s. ἀκμή. *b*) zur Angabe der Richtung auf einen Gegenstand hin, bei Verben der Bewegung, ἐρύειν νῆα ἐπ' ἠπείροιο, an das Land hin, Il. 1, 485. βαίνειν ἐπὶ νηός, Il. 13, 665. 2) von der Zeit, in oder während welcher etwas geschieht, ἐπ' εἰρήνης, beim Frieden, Il. 2, 797. ἐπὶ προτέρων ἀνθρώπων, Il. 5, 637. 3) im ursächlichen Verhältnisse: nur σιγῇ ἔφ' ὑμείων, stille bei euch, d. i. für euch, Il. 7, 194. B) Mit Dativ: 1) vom Raume: *a*) zur Angabe des Verweilens auf oder an und bei einem Gegenstande, ἐπὶ χθονί, auf der Erde, Il. 1, 88. ἐπί τινι καθῆσθαι, bei jem. sitzen, Od. 2, 369. ἐπ' ἔργῳ, Od. 16, 111. örtl. wohl auch σημαίνειν ἐπὶ δμωῆσι, Od. 22, 427.; auch von einem Neben- oder Miteinandersein der Dinge, ἐφ' ἕλκεϊ ἕλκος ἀρίσθαι, Wunde an Wunde, Il. 14, 130. vergl. Od. 7, 120. ἐπὶ τῇσι, zu diesen, Il. 9, 639. ἐπὶ τοῖς, zu diesem, d. i. überdies, Od. 3, 113. dah. aufser, ταχὺς ἔσκε θέειν ἐπὶ εἴδεϊ, neben, d. i. aufser seiner Schönheit, Od. 17, 308. 7, 216. Dah. auch von der Aufeinanderfolge in Raum und Zeit, ἐπὶ τῷδε ἀνέστη, bei, d. i. nach ihm, Il. 7, 163. *b*) zur Angabe der Richtung auf etwas hin, bei Verben der Bewegung, und zwar im feindlichen Sinne, auf — hin, gegen, wider, Il. 1, 382. 3, 15. 2) Von der Zeit, ἐπὶ νυκτί, bei Nacht, Il. 8, 529. ἐπ' ἤματι τῷδε, an diesem Tage, Il. 13, 234. aber ἐπ' ἤματι, bei Tage, Od. 2, 284. u. Adverb. täglich, Od. 14, 105. 3) in ursächlichen Verhältnissen: *a*) zur Angabe des Zwecks, der Bestimmung, ἐπὶ δόρπῳ, zum Mahle bestimmt, Od. 18, 44. ἐπὶ χάρμῃ, Il. 13, 104. ἐπὶ Πατρόκλῳ, für den Patroklos, Il. 23, 776. υἱὸν ἐπὶ κτεάτεσσι λιπέσθαι, einen Sohn für die Schätze hinterlassen, Il. 5, 154. *b*) zur Angabe des Grundes, über, auf, wegen, γελᾶν ἐπί τινι, Il. 2, 270. μογεῖν, πάσχειν ἐπί τινι, Il. 1, 162. 9, 492. *c*) zur Angabe des Preises oder überhpt. der Bedingung, um, für, ἐπὶ μισθῷ, um Lohn, ἐπὶ δώροις, für Geschenke, Il. 9, 162. 10, 304. ἐπί τινι ἆθλεύειν, zur Ehre eines Andern, Il. 23, 274. C) Mit Acc. 1) vom Raume: *a*) zur Angabe der Richtung oder Bewegung auf einen Gegenstand, auf, nach, gegen, an, ἐπὶ νῆας ἔρχεσθαι, ἔζεσθαι ἐπ' ἔρετμα, Od. 12, 171. *b*) zur Angabe des Erstreckens auf einen Gegenstand hin, über — hin, πλεῖν ἐπὶ οἶνοπα πόντον, über das Meer hin, Od. 1, 183. vergl. 2, 370. ἐπ' ἐννέα κεῖτο πέλεθρα, Od. 11, 577. ἐπὶ γαῖαν, *per terram*, Od. 4, 417. vergl. Od. 1, 299. ἐπὶ δεξιά, ἐπ' ἀριστερά, zur Rechten, zur Linken, Il. 7, 238. 2) von der Zeit: *a*) zur Angabe des Ziels, ἐπ' ἠῶ, bis zum Morgen, Od. 7, 288. *b*) zur Angabe der Dauer, auf, während, ἐφ' ἡμέραν, Il. 2, 299. ἐπὶ δηρόν, auf lange, Il. 9, 415. Eben so zur Angabe des Mafses, ὅσον ἔπι, wie weit, Il. 2, 616. ἐπὶ ἥμισυ πάσης, bis zur Hälfte des ganzen Schiffes, Od. 13, 114. 3) in ursächlichen Verhältnissen: *a*) zur Angabe des Zweckes, der Absicht, ἐπὶ βοῦν ἴτω, nach einem Stier, d. i. ihn zu holen, Od. 3, 421. στέλλειν ἐπ' ἀγγελίην, auf Botschaft, Il. 4, 384. seltner von Personen, ἐπ' Ὀδυσσῆα ἰέναι, Od. 5, 149. *b*) zur Angabe der Gemäfsheit, ἐπὶ στάθμην, nach dem Richtscheite, Od. 5, 245. ἐπ' ἶσα, zu Gleichem, gleich, Il. 12, 436. *c*) zur Angabe einer Rücksicht, ἄριστοι πᾶσαν ἐπ' ἰθύν, zu jedem Angriff, Il. 6, 79. II) Als Adverb. oft bei Hom. in der Bedtg. dabei, daran, dazu, darauf u. s. w., Il. 5, 705. 18, 529. Od. 3, 164. 285. Oft mufs es im Deutschen mit dem Verbum verbunden werden. III) In der Zusammensetzung mit einem Verbum hat es theils die örtlichen Bedeutungen des Adverbiums, theils bezeichnet es eine Folge in der Zeit, eine Zunahme u. s. w.

ἔπι, anastrophirt 1) st. ἐπί, wenn es dem regierten Worte nachgesetzt ist. 2) st. ἔπεστι, es ist dabei, es ist zur Hand, es findet statt, Od. 14, 92. meist mit Dativ, Il. 1, 515. Od. 11, 367. mit folgend. Infin. οὐ ἔπ' ἀνήρ, — ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι, Od. 2, 59.

ἐπιάλλω (ἰάλλω), Aor. 1. ἐπίηλα, zuschicken, zuwerfen, zuführen, οὖρον, Od. 15, 475. Κῆράς τινι, Od. 2, 316. darum legen, δεσμόν, Od. 8, 443. ἐπίηλεν τάδε ἔργα, er hat diese Dinge herbeigeführt, *Od. 22, 49.

ἐπιάλμενος, s. ἐφάλλομαι.

ἐπιανδάνω, s. ἐφανδάνω.

ἐπίαυω, versch. Lesart st. ἐνίαυεν, Od. 15, 557.

ἐπιάχω, poet. (ἰάχω), 1) zurufen, zujauchzen, aufjubeln, Il. 7, 403. 13, 822. 2) überhpt. aufschreien, laut schreien, *Il. 5, 860. 14, 148. (nur Pr. u. Impf.).

ἐπίβαθρον, τό (βαίνω), das Fährgeld eines Passagiers (ἐπιβάτης) auf dem Schiffe, Od. 15, 449. †

ἐπιβαίνω (βαίνω), Fut. ἐπιβήσω, Aor. 1. ἐπέβησα, Aor. 2. ἐπέβην, Inf. ep. ἐπιβήμεναι, Fut. M. ἐπιβήσομαι, Aor. 1. M. ἐπεβησάμην (nur die ep. Form ἐπεβήσετο,

ἐπιβήσεο), 1) intrans. hinan-, hinaufsteigen, besteigen, *a*) mit Gen. ἵππων, δίφρου, Il. 5, 46. 8, 44. πύργων, νεῶν, Il. 8, 165. 512. κροσσάων, die Zinnen ersteigen, Il. 12, 444. γαίης, ans Land steigen, Od. 12, 282. übertr. von einem Todten, πυρῆς, auf den Scheiterhaufen gelegt werden, Il. 4, 99. *b*) hinangehen, wohin gelangen, mit Gen. πόληος, zur Stadt, Il. 16, 396. seltner mit Acc., Πιερίην ἐπιβᾶσα, trat auf Pieria dann, V. (Andere: über Pieria hinschreitend), Il. 14, 226. Od. 5, 50. absol. auftreten, Il. 5, 666. oft übertr. ἀναιδείης, sich zur Frechheit wenden, Od. 22, 424. ἔϋφροσύνης, Od. 23, 52. τέχνης, Kunst versuchen, h. Merc. 166. 465. 2) transit. nur Fut. u. Aor. 1. A. hinaufsteigen, besteigen lassen, τινὰ ἵππων, auf den Wagen, Il. 8, 129. dah. hinaufführen, -bringen, -stellen, πολλοὺς πυρῆς, Il. 9, 546. τινὰ πάτρης, jem. ins Vaterland senden, Od. 7, 223. übertr. εὐκλείης, σαοφροσύνης, jem. zum Ruhm erheben, zu Verstande bringen, Il. 8, 285. Od. 23, 13.

ἐπιβάλλω (βάλλω), Aor. 2. A. ἐπέβαλον, Aor. 2. M. ἐπεβαλόμην, 1) Act. darauf, daran werfen, -legen, mit Acc., ῥίζην, Il. 11, 846. τί τινι, Il. 23, 135. ἐπιβάλλειν ἱμάσθλην (vstdn. ἵπποις), den Pferden die Geifsel geben, Od. 6, 320. *b*) intrans. sich wohin bewegen, darauf losgehen, ἡ δὲ Φεὰς ἐπέβαλλε, das Schiff segelte nach Pheä zu, Od. 15, 297. h. Ap. 427. 2) Med. für sich dazu werfen, κλήρους, Od. 14, 209. *b*) sich auf eine Sache werfen, darüber herfallen, wonach trachten, mit Gen. ἐνάρων, Il. 6, 68.

ἐπιβάσκω (βάσκω), poet. Nebenf. von ἐπιβαίνω, mit transitiv. Bedeutg. κακῶν ἐπιβασκέμεν υἷας Ἀχαιῶν, die Achäer ins Unglück bringen, Il. 2, 234. †

ἐπιβήμεναι, s. ἐπιβαίνω.

ἐπιβήτωρ, ορος, ὁ, 1) Reiter, Besteiger, ἵππων, Od. 18, 263. 2) Bespringer (vom Eber), *Od. 11, 131.

ἐπιβλής, ῆτος, ὁ (ἐπιβάλλω), eigtl. das Vorgeschobene, der Riegel, der quer vor die Thür gelegt ward, Il. 24, 453. †

ἐπιβοάω (βοάω), nur Fut. M. ἐπιβώσομαι, ion. st. ἐπιβοήσομαι, zuschreien; Med. anrufen, zu Hülfe rufen, mit Acc. θεούς, Il. 10, 463. Od. 1, 378.

*ἐπιβόσκομαι (βόσκω), daran weiden, sich nähren, τινί, Batr. 54.

ἐπιβουκόλος, ὁ (βουκόλος), Rinderhirt; immer mit βοῶν, *Od. 3, 422.

ἐπιβρέμω (βρέμω), anbrausen, brausend, anfachen, πῦρ, Il. 17, 739. †

ἐπιβρῑθάω (βρῑθω), Aor. 1. ἐπέβρῑσα, 1) schwer darauf lasten, mit der ganzen Last darauf fallen, herabstürzen, ὅτ' ἐπιβρίσῃ Διὸς ὄμβρος, wenn der Regen des Zeus gewaltig herabstürzt, Il. 5, 91. 12, 286. 2) übertr. mit Macht auf etwas fallen, andringen, anstürzen, μή ποτ' ἐπιβρίσῃ πόλεμος, Il. 7, 343. 12, 414. im guten Sinne, reichen Segen geben, ὁππότε Διὸς ὧραι ἐπιβρίσειαν ὕπερθεν, wenn sie von oben her kräftiges Gedeihen geben, Od. 24, 344.

ἐπιβωσόμεθα, s. ἐπιβοάομαι.

ἐπιβώτωρ, ορος, ὁ (βώτωρ), Hirt, viell. Oberhirt, μήλων, Od. 13, 222. †

ἐπιγδουπέω, ep. st. ἐπιδουπέω, dabei krachen, man rechnet hieher ἐπὶ δ' ἐγδούπησαν, Il. 11, 45.

ἐπιγίγνομαι (γίγνομαι), 1) dazu, darauf entstehen, kommen, von der Zeit, Il. 6, 148. 2) hinreichen, in Tmesis, ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωὴ γίγνεται, *Il. 15, 358.

ἐπιγιγνώσκω (γιγνώσκω), Aor. 2. ἐπέγνων, Conj. 3. Pl. ep. ἐπίγνώωσι st. ἐπιγνῶσι. Opt. ἐπιγνοίη, 1) erkennen, wieder erkennen, mit Acc., Od. 24, 217. 2) kennen lernen, erfahren, sehen, *Od. 18, 30.

*ἐπιγναμπτός, ή, όν, eingebogen, h. Ven. 87.

ἐπιγνάμπτω (γνάμπτω), Aor. ἐπέγναμψα, einbiegen, umbiegen, mit Acc. δόρυ, Il. 21, 178. übertr. umlenken, herumbringen, τινά, Il. 2, 14, κῆρ, Il. 1, 569. νόον ἐσθλῶν, den Sinn der Braven lenken, *Il. 9, 514.

ἐπιγνοίη, s. ἐπιγιγνώσκω.

ἐπιγνώωσι, s. ἐπιγιγνώσκω.

ἐπιγουνίς, ίδος, ἡ (γόνυ), der Theil oberhalb des Knies, Oberschenkel, Lende, Od. 18, 74. μεγάλην ἐπιγουνίδα θεῖτο, dann könnte er sich starke Lenden machen, *Od. 17, 225.

ἐπιγραβδήν, Adv. (ἐπιγράφω), daran streifend, ritzend, Il. 21, 166. †

ἐπιγράφω (γράφω), Aor. 1. ἐπέγραψα, auf der Oberfläche ritzen, streifen, mit Acc. χρόα, Il. 4, 139. mit doppelt. Acc. τινὰ ταρσόν, jem. an der Ferse, Il. 11, 388. Od. 22, 280. dah. 2) ἐπιγράφειν κλῆρον, ein Loos bezeichnen (durch eingeritzte Züge), Il. 7, 187. (Es ist = σημαίνεσθαι, v. 175., an Schreiben ist nicht zu denken.)

*ἐπιδαίομαι, Dep. med. (δαίω), zutheilen, ὅρκον, einen Eid dazu leisten, h. Merc. 383.

Ἐπίδαυρος, ἡ, St. in Argolis am Saronischen Meerbusen mit einem Tempel des Asklepios, j. *Pidauro*, Il. 2, 561.

ἐπιδέδρομε, s. ἐπιτρέχω.

ἐπιδέξιος, ον (δεξιός), eigtl. zur Rechten, nur Neutr. Pl. ἐπιδέξια, als Adv. rechtshin, ὄρνυσθ' ἐξείης ἐπιδέξια, erhebt euch der Reihe nach rechtshin, d. i. von dem an gerechnet, der auf dem Ehrenplatz bei dem Milchgefäfse safs, immer rechts weiter, Od. 21, 141. s. Buttm. Lex. I. p. 175. Diese Richtung ward als Glück bedeutend betrachtet, s. δεξιός; dah. ἀστράπτων ἐπιδέξια, rechtshin blitzend (ein Zeichen des Glücks, welches die Gottheit verspricht), Jl. 2, 353.

ἐπιδευής, ές, poet. st. ἐπιδεής, bedürftig, ermangelnd, mit Gen. δαιτὸς ἴσης οὐκ ἐπιδευεῖς, sc. ἐσμέν, Jl. 9, 225. κρειῶν, Jl. 12, 299. ἄλλης λώβης οὐκ ἐπιδευεῖς, sc. ἐστέ, ihr bedürfet keine andere Schmach, d. i. ihr habt schon genug Schmach mir (dem Menelaos) zugefügt, Jl. 13, 622. absol. ὅς κ' ἐπιδευής, sc. ᾖ, wer dürftig, arm ist, Jl. 5, 481. 2) geringer, nachstehend, mit Gen. βίης, an Kraft, Od. 21, 185, mit doppelt. Gen. βίης ἐπιδευέες εἰμὲν Ὀδυσσῆος, wir sind geringer an Kraft als Odysseus, Od. 21, 253. absol. Od. 24, 171. das Neutr. als Adv. ἐπιδευὲς ἔχειν δίκης, des Rechtes ermangeln, Jl. 19, 180.

ἐπιδεύομαι, Dep. med. (δεύομαι), 1) ermangeln, entbehren, mit Gen. χρυσοῦ, Jl. 2, 229. τούτων, Od. 15, 371. 2) nachstehen, schwächer sein, mit Gen. der Sache, μάχης, Jl. 23, 670. auch mit Gen. der Person, πολλὸν κεινῶν ἐπιδεύεαι, weit stehst du jenen nach, Jl. 5, 636. und mit doppelt. Gen. μάχης Ἀχαιῶν, im Kampfe den Achäern, Jl. 24, 385.

ἐπιδημεύω (δημεύω), poet. st. ἐπιδημέω, im Volke verweilen, zu Hause sein, Od. 16, 28. †

ἐπιδήμιος, ον (δῆμος), im Volke einheimisch, ἁρπακτῆρες, Jl. 24, 262. πόλεμος, Jl. 9, 64. zu Hause, anwesend, Od. 1, 190.

ἐπιδίδωμι (δίδωμι), Fut. ἐπιδώσω, Aor. 1. ἐπέδωκα, Inf. Aor. 2, ἐπιδοῦναι, 1) Act. dazu geben, hinzufügen, τί τινι, Jl. 23, 559. mitgeben, θυγατρὶ μείλια, Jl. 9, 148. 290. 2) Med. für sich dazu nehmen, nur ἐπιδώμεθα θεούς, lafs uns die Götter dazu nehmen (näml. zu Zeugen, man ergänze aus v. 255. μαρτύρους), Jl. 22, 254. (Schol. μαρτύρους ποιησώμεθα.) Die Herleitung von ἰδέσθαι ist unwahrscheinlich, wiewol ihr Vofs folgt: lafs uns zu den Göttern emporschauen.

ἐπιδῑνέω (δινέω), Aor. Part. ἐπιδινήσας, Part. Aor. P. ἐπιδινηθείς, 1) Act. umwirbeln, zum Wurfe umschwingen, absolut., Jl. 3, 378. 7, 269. 19, 268. Pass. kreisend herumfliegen, vom Adler, Od. 2, 151. 2) Med. bei sich etwas herumdrehen, übertr. ἐμοὶ τόδε θυμὸς πόλλ' ἐπιδινεῖται, dieses bewegt mein Herz oft hin und her, d. i. überlegt es nach allen Seiten, Od. 20, 218.

ἐπιδιφριάς, άδος, ἡ (δίφρος), der obere Rand des Wagensitzes = ἄντυξ, Jl. 10, 475. †

ἐπιδίφριος, ον (δίφρος), auf dem Wagensitze stehend, befindlich, δῶρα ἐπιδίφρια τιθέναι, die Geschenke auf den Wagenstuhl legen, *Od. 15, 51. 75.

ἐπιδραμεῖν, ἐπιδραμέτην, s. ἐπιτρέχω.

ἐπίδρομος, ον (ἐπιδραμεῖν), eigtl. wohin man laufen hann, zugänglich, frei zum Angriff, τεῖχος, eine erstürmbare Mauer, Jl. 6, 434. †

ἐπιδῦ́ω (δύω), Aor. 2. ἐπιδῦναι, dabei, darüber untergehen, nur in Tmesis μὴ πρὶν ἐπ' ἠέλιον δῦναι, Jl. 2, 413. †

ἐπιδώμεθα, s. ἐπιδίδωμι.

ἐπιείκελος, ον (εἴκελος), ähnlich, vergleichbar, τινί, stets mit ἀθανάτοισιν u. θεοῖς, Jl. 1, 265. Od. 15, 414.

ἐπιεικής, ές (ἔοικα), schicklich, gebührlich, angemessen, anständig, ἀμοιβή, Od. 12, 382. τύμβος ἐπιεικὴς τοῖος, ein Grabhügel, grade so wie er sich gebührt, Jl. 23, 246. Oft das Neutr., entweder absol. ὡς ἐπιεικές, wie sich es geziemt, Jl. 8, 431. auch mit Inf. ὄν (μῦθον) κ' ἐπιεικὲς ἀκούειν, das zu hören sich schickt, Jl. 1, 547. oder mit Acc. u. Inf. Jl. 23, 50. vergl. Od. 2, 207.

ἐπιεικτός, ή, όν (εἴκω) 1) nachgebend, nachlassend, stets mit Negat. μένος οὐκ ἐπιεικτόν, unablässiger Trotz, Jl. 5, 892. σθένος, unbezwingliche Kraft, Jl. 8, 32. πένθος, unablässige Trauer, Jl. 16, 549. dah. 2) unerträglich, arg, (wie σχέτλιος), ἔργα οὐκ ἐπιεικτά, Od. 8, 307. Die Erklärung, nicht nachlassend, d. i. nicht Bestand habend, scheint gegen den Hom. Sprachgebr., vgl. Nitzsch zu Od. 8, 307.

ἐπιειμένος, η, ον, s. ἐπιέννυμι.

ἐπιείσομαι, s. ἔπειμι (εἶμι).

ἐπιέλπομαι, Dep. med. nur Pr. (ἔλπω), darauf hoffen, mit Inf., Jl. 1, 545. mit Acc. u. folg. Inf., Od. 21, 126.

ἐπιέννῡμι, poet. st. ἐφέννυμι (ἔννυμι), Aor. 1. ep. ἐπίεσσα, Part. P. ἐπιειμένος, 1) Act. dazu anziehen, darüber ziehen, mit Acc. χλαῖναν, darüberlegen, Od. 20, 143. übertr. im Part. Perf. ἐπιειμένος, angethan, mit Acc. ἐπιειμένος ἀναιδείην, mit Unverschämtheit, Jl. 1, 149. ἀλκήν, mit Kraft ausgerüstet, Jl. 7, 164. Od. 9, 214. 2) Med. sich darüber ziehen, νεφέλην, Jl. 14, 350. nur in Tmesis.

ἐπιζάφελος, ον, heftig, hitzig, χόλος, Jl. 9, 525. u. das Adv. ἐπιζαφελῶς, heftig, sehr, Jl. 9, 516. Od. 6, 330. h. Merc. 487. (Von ungewisser Ableitung,

nach Apoll. von ζα u. ὀφέλλειν; nach Döderlin v. φλέω = φλέγω, vgl. ζαφλεγής).

ἐπίηλε, s. ἐπίαλλω.

ἐπίηρα, nur zweimal in der Redensart ἐπίηρα φέρειν τινί, jemandem zu Gunsten sein, sich gefällig bezeigen, Liebe beweisen, *Jl. 1, 572. 578. Wolf. (Buttm. nimmt Lexil. I. p. 152. eine Tmesis an und schreibt getrennt ἐπὶ ἦρα, vergl. ἦρα.)

ἐπιήρανος, ον (ἄρω), angenehm, willkommen, erwünscht, mit Dat. Od. 19, 343. †

*ἐπίηρος, ον, angenehm, erwünscht, Fragm. h. 56. †

ἐπιθαρσύνω (θαρσύνω), ermuthigen, Muth machen, mit Acc., Jl. 4, 183. †

ἐπιθεῖτε, s. ἐπιτίθημι.

ἐπίθημα, τό, ep. st. ἐπίθεμα, das darauf Gelegte, der Deckel, φωριαμῶν, Jl. 24, 228. †

ἐπιθρέξας, s. ἐπιτρέχω.

ἐπιθρώσκω (θρώσκω), darauf springen, mit Gen. νηός, auf das Schiff, Jl. 8, 515. mit dem Dat. τύμβῳ, auf dem Grabe umherspringen (zur Verhöhnung), Jl. 4, 177. ohne Casus, τόσσον ἐπιθρώσκουσι, so weit springen sie hin (von Rossen), *Jl. 5, 772.

ἐπιθύω (θύω), Aor. Part. ἐπιθύσας, 1) losstürmen, anstürmen, andringen, absol. Jl. 18, 175. Od. 16, 297. 2) heftig begehren, verlangen, mit Inf., h. Merc. 475. (Einige wollen es von ἰδύω ableiten, aber dies hat immer kurzes υ; in beiden Stellen ist υ lang, u. ι ist lang durch die Stellung in der Versheburg.)

ἐπίϊστωρ, ορος, ὁ, ἡ (ἴστωρ), mitwissend, kundig, erfahren, mit Gen. μεγάλων ἔργων (*peritus*, d. i. *auctor magnorum factorum*), Damm. (der kundige grofser Thaten, Vofs), Od. 21, 26. †

ἐπικαίω, (καίω), darauf anzünden, anbrennen, πῦρ, h. Ap. 491. verbrennen, in Tmes. Jl. 22, 170.

*ἐπικαμπύλος, ον (καμπύλος), gekrümmt, gebückt, h. Merc. 90.

ἐπίκαρ, Adv. auf den Kopf, v. L. st. ἐπὶ κάρ, Jl. 16, 392. s. κάρ.

ἐπικάρσιος, η, ον (ἐπίκαρ), eigtl. kopfüber, vornüber gebogen, αἱ νῆες ἐφέροντ' ἐπικάρσιαι, die Schiffe flogen dahin vornüber gebogen (Vofs: mit gesunkenen Masten), Od. 9, 70. (Nach den Schol. vulg. schief, schräg.)

Ἐπικάστη, ἡ, bei den Tragik. Ἰοκάστη, T. des Menökeus, Gemahlinn des Königs Laïos von Theben, welchem sie den Ödipus gebar. Nachdem dieser aus Unwissenheit seinen Vater erschlagen und das Räthsel der Sphinx gelöst hatte bekam er seine Mutter als Preis zur Gemahlinn. Als die Täuschung sich entdeckte, endigte sie ihr Leben mit dem Strange, Od. 11, 271.

ἐπίκειμαι, Dep. med. (κεῖμαι) Fut. ἐπικείσομαι, drauf liegen, von Thüren, daran gefügt sein, Od. 6, 19. übertr. ἐπικείσετ' ἀνάγκη, Zwang wird obwalten, Jl. 6, 458.

ἐπικείρω (κείρω), Aor. 1. ep. ἐπέκερσα, 1) davon scheeren, beschneiden, φάλαγγας, die Geschwader anhauen, d. i. eine Lücke darin machen, (abschneiden, V.) Jl. 16, 394. 2) übertr. verhindern, vereiteln, μήδεα, *Jl. 15, 467. 16, 120.

ἐπικελαδέω, poet. (κελαδέω), dazu schreien, Beifall geben, nur in Tmes., ἐπὶ δὲ Τρῶες κελάδησαν, *Jl. 8, 542. 18, 310.

ἐπικέλλω, poet. (κέλλω), Aor. ἐπέκελσα, 1) hinantreiben, hinanstofsen, (nur vom Schiffe), νῆας, die Schiffe ans Land treiben, d. i. landen, Od. 9, 148. 2) ohne Accus. scheinbar intrans. landen, an den Strand legen, Od. 9, 138. u. vom Schiffe, ἡ ἠπείρῳ ἐπέκελσεν, das Schiff stiefs an das Land, *Od. 13, 114.

ἐπικέλομαι, Dep. med. poet. (κέλομαι), Aor. 2. ep. ἐπεκεκλόμην, dazu rufen, mit Acc. Ἐριννῦς, Jl. 9, 454. †

ἐπικεράννῡμι (κεράννυμι), Aor. 1. Inf. ἐπικρῆσαι, ep. st. ἐπικεράσαι, beimischen; nachmischen, οἶνον, noch einmal Wein mischen, Od. 7, 164. †

ἐπικερτομέω (κερτομέω), 1) ausschelten, beschimpfen, verspotten, nur im Part. mit προσέφης, Jl. 16, 744. Od, 22, 194. 2) im mildern Sinne, hohnnecken, scherzen, Jl. 24, 649.

ἐπικεύθω (κεύθω), Fut. ἐπικεύσω, verbergen, verhehlen, oft mit Negat., Jl. 5, 816. μῦθον, Od. 4, 744.

ἐπικίδνημι, ep. (κίδνημι, poet. Nebenf. von σκεδάννυμι), darüber streuen; nur Med. sich verbreiten, mit Acc. ὕδωρ ἐπικίδναται αἶαν, das Wasser verbreitet sich über die Erde, Jl. 2, 850. von der Morgenröthe, *Jl. 7, 451. 458.

ἐπικλείω, poet. (κλείω), dazu rühmen, preisen, mit Acc. τὴν γαρ ἀοιδὴν μᾶλλον ἐπικλείουσ' ἄνθρωποι, »jenen Gesang ja ehret das lauteste Lob der Menschen,« V. »begleiten ihn mehr noch mit ihrem Beifalle,« Nitsch. Od. 1, 351. † (Eine andere Lesart giebt eine Wiener Handschr. μᾶλλον ἐπικλύουσι, sie hören lieber, für welche sich Plato zu erklären scheint; denn er umschreibt es durch ἐπιφρονέουσιν. Die Lesart ἐπικλείουσ' wird jedoch von allen andern Handschr. bestätigt), vgl. Nägelsbach z. Jl. p. 230.

Ἐπικλῆς, ῆος, ὁ, ein Bundsgenosse der

Troer aus Lykien, von dem Telamonier Ajas erlegt, Jl. 12, 379,

ἐπίκλησις, ιος, ἡ (ἐπικαλέω), Zuname, Beiname, nur im Acc. abs. mit Beinamen, τὸν ἐπίκλησιν Κορυνήτην κίκλησκον, Jl. 7, 138. Ἀστυάναξ, ὃν Τρῶες ἐπίκλησιν καλέουσι, Jl. 22, 506. Od. 5, 273. h. Ap. 386.

ἐπικλίνω (κλίνω), Perf. P. ἐπικέκλῐμαι, anlehnen, Pass. angelehnt werden, οὐδ' εὗρ' ἐπικεκλιμένας σανίδας, angelehnt, d. i. verschlossen, Jl. 12, 121. †

ἐπίκλοπος, ον (κλέπτω), diebisch, hinterlistig, betrügerisch, versteckt, Od. 11, 364. 13, 291. auch mit Gen. μύθων, hinterlistig in Worten, Jl. 22, 281. τόξων, gewandt mit dem Bogen, Od. 21, 397.

*ἐπικλύζω (κλύζω), bespülen, bespritzen, Pass. κύμασι, Batr. 69.

ἐπικλύω (κλύω), anhören, vernehmen, mit Acc. Jl. 23, 652. mit Gen. Od. 5, 150. vgl. ἐπικλείω.

ἐπικλώθω (κλώθω), Fut. ἐπικλώσω, Aor. 1. A. ἐπέκλωσα, Aor. 1. M. ἐπεκλωσάμην. 1) Act. zuspinnen; nur übertr. eigentl. von den Parzen, welche jedem sein Schicksal zuspinnen; dann überhpt. von den Göttern, zutheilen, zumessen, verleihen, τί τινι, Od. 11, 139. τινὶ ὄλβον, Od. 3, 208. 16, 64. ᾧτε Κρονίων ὄλβον ἐπικλώσει γαμέοντι τε γεινομένῳ τε, welchem Kronion bei seiner Vermählung und Geburt Glück zumessen will, Od. 4, 208. (Eustath. liest st. Fut. ἐπικλώσῃ, u. wohl richtiger.) 2) Med. als Dep. von den Göttern, verhängen, ὄλεθρον ἀνθρώποις, Verderben über die Menschen, Od. 20, 579. ὀΐζύν, Od. 20, 196. mit Inf. st. Acc. verleihen, οἰκόνδε νέεσθαι, Od. 1, 18. ζώειν, Jl. 24, 525. (in der Jl. nur einmal).

ἐπικόπτω, (κόπτω), Fut. ἐπικόψω, von oben her darauf schlagen, βοῦν, auf den Nacken des Rindes schlagen, um es zu tödten, das Rind erschlagen, Od. 3, 443. †

ἐπικουρέω (ἐπίκουρος), Fut. ἐπικουρήσω, helfen, beistehen, abs. Jl. 5, 614. †

ἐπίκουρος, ον (κοῦρος), helfend, beistehend; nur als Subst. der Helfer, die Helferinn, Masc. Jl. 3, 188. vom Ares, βροτῶν, h. 8, 9. u. als Fem., Jl. 21, 431. Der Plur. oft von den Hülfsvölkern der Troer, Jl. 2, 130. 815. Hom. nennt sie oft τηλεκλητοί, *Jl. 6, 111. 9, 233.

ἐπικραίνω, ep. gedehnt ἐπικραιαίνω (κραίνω), Aor. 1. ἐπέκρηνα, ep. ἐπεκρήηνα, Opt. ἐπικρήνειε, Imper. ἐπικρήηνον, 1) vollenden, vollbringen, erfüllen, gewähren, τινί τι, νῦν μοι τόδ' ἐπικρήηνον ἐέλδωρ, Jl. 1, 455. ἀρήν τινος, Jl. 15, 599. absol. οὔ σφιν ἐπεκραίαινε, er gewährte es ihnen nicht, Jl. 3, 302. 2) beherrschen, lenken, θεούς, wo Hermann οἴμους, verbessert, h. Merc. 531. (von ἐπικραίνω nur ἐπικρήνειε, Jl. 15, 599. u. Praes. h. Merc. l. c.).

ἐπικρατέω (κρατέω), 1) die Herrschaft ausüben, herrschen, gebieten, mit Dat. νήεσσιν, Jl. 10, 214. Od. 1, 245. absol. Od. 17, 320. 2) absol. die Oberhand behalten, siegreich sein, obsiegen, Jl. 14, 98.

ἐπικρατέως, Adv. (ἐπικρατής), mit Übermacht, mit Macht, gewaltsam, *Jl. 16, 81. 23, 863.

*ἐπικρέμαμαι, Dep. med. (κρέμαμαι), daran-, darüber hangen, mit Dat. πέτρῃ ἐπικρέμαται, h. in Ap. 284.

ἐπικρήηνον, ep. s. ἐπικραίνω.

ἐπικρήνειε, s. ἐπικραίνω.

ἐπικρῆσαι, s. ἐπικεράννυμι.

ἐπίκριον, τό (ἴκριον), die quer über den Mastbaum hinlaufende Segelstange, zur Befestigung des Segels, die Rahe, *Od. 5, 254. 318.

ἐπικυρέω (κυρέω), Aor. ἐπέκυρσα, auf etwas stofsen, man rechnet dahin, ἐπὶ σώματι κύρσας, Jl. 3, 23. s. κυρέω.

ἐπιλάμπω (λάμπω), Aor. 1. ἐπέλαμψα, dabei, daran glänzen, ἠέλιος ἐπέλαμψε die Sonne schien darnach, Jl. 17, 650. † h. Merc. 141.

ἐπιλανθάνω u. ἐπιλήθω (λήθω), Aor. ἐπέλησα, Fut. M. ἐπιλήσομαι, Aor. 2. M. ἐπελαθόμην, 1) Act. vergessen machen, lassen, mit Gen. im Aor. 1. ὁ ὕπνος ἐπέλησε ἁπάντων, liefs alles vergessen, Od. 20, 85. 2) Med. etwas dabei vergessen, mit Gen. Ἰθάκης, Od. 1, 57. überhpt. vergessen, Jl. 7, 452. τέχνης, Od. 4, 455. Das Pr. ἐπιλανθάνω steht nicht im Hom., u. von ἐπιλήθω nur ἐπελήθετο, Od. 4, 455. 5, 324.

ἐπιλέγω (λέγω), dazu lesen; nur Med. in Tmesis, ἐπὶ δὲ ξύλα πολλὰ λέγεσθε, Jl. 8, 507. u. λέγοντο, v. 547.

ἐπιλείβω (λείβω), darauf giefsen; vorzügl. auf die Flamme beim Opfern Wein giefsen, Od. 3, 341. u. in Tmesis, Jl. 1, 463. Od. 3, 459.

*ἐπιλέπω (λέπω), Aor. ἐπέλεψα, beschälen, abschälen, h. Merc. 109. zw.

ἐπιλεύσσω (λεύσσω), darauf sehen, hinsehen, τόσσον τις ἐπιλεύσσει, soweit sieht einer vor sich hin, Jl. 3, 12. †

ἐπιλήθομαι, s. ἐπιλανθάνω.

ἐπίληθος, ον (ἐπιλήθω), vergessen machend, mit Gen. φάρμακον κακῶν ἐπίληθον ἁπάντων, welches alle Leiden vergessen liefs, Od. 4, 221. †

ἐπιληκέω (ληκέω), dazu lärmen, klatschen, ἐπελήκεον ἄλλοι, sie klatschen

dazu, näml. den Tact zum Tanze, Od. 8, 379. †

ἐπιλίγδην, (λίγδην), ritzend, daran streifend, Jl. 17, 599. †

ἐπιλλίζω (ἰλλίζω), zublinzen, mit den Augen zuwinken, mit Dat., Od. 18, 11. † h. Merc. 387.

ἐπιλωβεύω (λωβεύω), dabei spotten, verspotten, Od. 2, 323. †

ἐπιμαίνομαι, Dep. med. (μαίνομαι), Aor. ἐπεμηνάμην, auf etwas rasend begierig sein, heftig begehren, mit Dat. τῷ γυνὴ Προίτου ἐπεμήνατο, κρυπταδίῃ φιλότητι μιγήμεναι, in ihn entbrannte des Prötos Gattinn, dafs sie heimlich in Liebe ihm nahe (nach V. u. dem Schol. st. ὥστε — μιγήμεναι), Köppen u. Passow verbinden gezwungen ἐπεμήνατο τῷ μιγήμεναι, Jl. 6, 160. †

ἐπιμαίομαι, Dep. med. (μαίομαι), Fut. ἐπιμάσομαι, ep. σσ, Aor. 1. ἐπιμασάμην, ep. σσ, 1) betasten, berühren, befühlen, hinfassen, mit Acc. μάστιγι ἵππους, Jl. 5, 748. 17, 430. τινὰ ῥάβδῳ, Od. 13, 429. 16, 172. ὀϊῶν ἐπεμαίετο νῶτα, Od. 9, 441. vom Arzte, ἕλκος, die Wunde untersuchen, Jl. 4, 190. ξίφεος κώπην, den Schwerdtgriff fassen, Od. 11, 531. χείρ᾽ d. i. χειρί (nicht χεῖρ᾽, wie ed. Wlf.) ἐπιμασσάμενος, mit der Hand anfassend (näml. das Schwerdt), Od. 9, 302. vgl. 19, 480. übertr. πυρὸς τέχνην, der Kunst des Feuers nachforschen, h. Merc. 108. 2) mit Gen. etwas zu erreichen suchen, begehren, verlangen, streben nach etwas, σκοπέλου, nach der Klippe hinstreben, Od. 12, 220. übertr. νόστου, Od. 5, 344. δώρων, Jl. 10, 401, (μαίομαι ist nur im Pr. u. Impf. gebräuchlich; dazu giebt das ungebräuchl. μάομαι die Tempora).

ἐπιμάρτυρος, ὁ (μάρτυρος), der Zeuge bei einer Sache: nur von den Göttern gebraucht, Jl. 7, 76. Od. 1, 273.

ἐπιμάσσομαι, s. ἐπιμαίομαι.

ἐπίμαστος, ὁ (ἐπιμάομαι), eigtl. aufgesucht, aufgelesen, ἀλήτης, passiv. ein aufgelesener Bettler, Od. 20, 377. † Die Schol. erklären es activ. der sich seinen Unterhalt zusammensucht (dah. Vofs, ein ausgehungerter Bettler).

ἐπιμειδάω (μειδιάω), Aor. Part. ἐπιμειδήσας, dazu, dabei lächeln, stets mit προσέφη, Jl. 4, 356. 10, 400. Od. 22, 371.

*ἐπιμειδιάω = μειδάω, h. 9, 3.

ἐπιμέμφομαι, Dep. med. ion. (μέμφομαι), 1) darüber schelten, tadeln, vorwerfen, τινί τι, Od. 16, 97. mit Dat. der Pers., Od. 16, 115. 2) sich worüber beschweren, unzufrieden sein, zürnen, mit Gen. εὐχωλῆς, wegen eines Gelübdes, Jl. 1, 65. ἕνεκ᾽ ἀρητῆρος, Jl. 1, 94.

ἐπιμένω (μένω), Aor. ἐπέμεινα, 1) dabei bleiben, verbleiben, warten, ἐν μεγάροις, Od. 4, 587. ἐς αὔριον, Od. 11, 351. ἐπίμεινον, τεύχεα δύω, warte, dafs ich die Rüstung anlege, Jl. 6, 340. mit ἵνα, h. Cer. 160.

ἐπιμήδομαι, Dep. med. (μήδομαι), aussinnen, erdenken, δόλον τινί, List gegen jem., Od. 4, 437. †

ἐπιμηνίω (μηνίω), zürnen, grollen, τινί, auf jem., Jl. 13, 460. †

ἐπιμιμνήσκω (μιμνήσκω), Aor. 1. M. ἐπεμνησάμην, Aor. 1. P. ἐπεμνήσθην, daran erinnern; nur Med. mit Aor. P. sich erinnern, gedenken, mit Gen. παίδων, Jl. 15, 662. χάρμης, Jl. 17, 103. τοῦ ἐπιμνησθείς, dessen sich erinnernd, Od. 1, 31. 4, 189.

ἐπιμίμνω (μίμνω), poet. Nebenf. von ἐπιμένω, verbleiben, warten, *Od. 14, 66. 15, 372.

ἐπιμίξ Adv. vermischt, unter einander gemischt, verwirrt, von durch einander gewirrten Pferden und Kriegern, Jl. 21, 16. 11, 525. Od. 11, 537. κτείνονται ἐπιμίξ, ohne Unterschied werden sie gemordet, Jl. 14, 60.

ἐπιμίσγω (μίσγω), ep. Nebenf. v. ἐπιμίγνυμι, daruntermischen; nur Med. sich zu jem. gesellen, Umgang, Gemeinschaft mit jem. haben, mit Dat. Φαιήκεσσι, zu den Phäaken kommen, Od. 6, 205. 241. in der Jl. stets vom Kampfe, zusammentreffen, handgemein werden, Τρώεσσι, mit den Troern, Jl. 10, 548. absol. sich in den Kampf mischen, Jl. 5, 505.

ἐπιμνησαίμεθα, s. ἐπιμιμνήσκω.

ἐπιμύζω (μύζω), Aor. 1. ἐπέμυξα, dazu murren, unwillig stöhnen, vor Arger seufzen, *Jl. 4, 20. 8, 457. (eigtl. dazu μῦ, sagen, stets von unartikulirten Tönen.)

ἐπινέμω (νέμω), Aor. 1. ἐπένειμα, zutheilen, mit Dat. σῖτον τραπέζῃ, das Brot dem Tische zutheilen, d. i. auf dem Tische vertheilen, Jl. 9, 216. 24, 625. bei Personen, unter mehrere vertheilen, Od. 20, 254.

ἐπινεύω (νεύω), Aor. 1. ἐπένευσα, zunicken, zuwinken, als Zeichen des Befehls oder der Gewährung einer Bitte, τινί, Jl. 9, 620. ὡς οἱ ὑπέστην πρῶτον, ἐμῷ δ᾽ ἐπένευσα κάρητι, wie ich — mit meinem Haupte zuwinkte (zur Bekräftigung des Versprechens), Jl. 15, 75. h. in Cer. 169. u. durch Tmesis, ἐπ᾽ ὀφρύσι νεῦσε, Jl. 1, 528. Od. 16, 164. überhpt. nicken, κόρυθι, Jl. 22, 314.

ἐπινεφρίδιος, ον (νεφρός), an, über den Nieren befindlich, Jl. 21, 204. †

ἐπινέω od. ἐπινήθω (νέω), Aor. 1. ἐπένησα, zuspinnen, wie ἐπικλώθω, von den Schicksalsgottheiten gebraucht, τινί τι, einem etwas zumessen, ἄσσα οἱ Αἶσα γεινομένῳ ἐπένησε λίνῳ, was ihm bei der Geburt die Aisa mit dem Lebensfaden gesponnen, d. i. was sie über ihn verhängte, Jl. 20, 128. von der Moira, *Jl. 24, 210. (Das Präs. hat Hom. nicht.)

ἐπινηνέω, ep. Nebenf. (νηνέω, νήω), dazu häufen, darauf legen, νεκροὺς πυρκαϊῆς, auf den Scheiterhaufen, *Jl. 7, 427. 431.

*ἐπινήχομαι, Dep. med. ep. Nebenf. (νήχομαι), darauf schwimmen, Batr. 107.

ἐπίνυσσεν, s. πινύσσω.

*ἐπινώτιος, ον, auf dem Rücken sitzend, Batr. 80.

ἐπίξυνος, ον, poet. st. ἐπίκοινος (ξυνός), gemeinsam, oder benachbart (Schol. Vill. κοινοὺς ὅρους ἐχούσῃ), ἐπιξύνω ἐν ἀρούρῃ, auf gemeinsamer Scheide des Feldes, V. Jl. 12, 422. †

*ἐπιοινοχοεύω (οἰνοχοέω), Wein einschenken, θεοῖς, h. Ven. 205.

*ἐπιόπτης, ου, ὁ, poet. st. ἐπόπτης, ου, ὁ, Aufseher, Zuschauer, Ep. 12.

ἐπιορκέω (ἐπίορκος), Fut. ἐπιορκήσω, falsch schwören, πρὸς δαίμονος, bei einem Gotte, Jl. 19, 188. †

ἐπίορκος, ον (ὅρκος), falsch schwörend, meineidig, Hom. hat nur das Neutr. als Subst. in der Bedtg. falsch geschworen, Meineid, Jl. 3, 279. εἰ δέ τι τῶνδ' ἐπίορκον, sc. ἐστὶ, Jl. 19, 264. u. ἐπίορκον ὀμνύναι, einen vergeblichen Eid schwören, *Jl. 10, 333.

ἐπιόσσομαι, Dep. poet. (ὄσσομαι), mit Augen ansehen; übertr. überdenken, bedenken, θάνατον ἑταίρων, Jl. 17, 381. †

ἐπίουρα, τά, die Grenze, der Unterschied der Entfernung, wo Spitzner ἐπὶ οὖρα schreibt, Jl. 10, 351. s. οὖρον.

ἐπίουρος, ὁ, (οὖρος), Aufseher, Wächter, Hüter, wie ἔφορος, mit Gen. ὑῶν ἐπίουρος, Od. 13, 405. 15, 39. mit Dat. Κρήτῃ, Herrscher über Kreta, Jl. 13, 450.

ἐπιόψομαι, s. ἐφοράω.

ἐπιπάσσω (πάσσω), darauf streuen, mit Acc. φάρμακα, nur in Tmesis, *Jl. 4, 219. 5, 401.

ἐπιπείθομαι, Med. (πείθομαι), Fut. ἐπιπείσομαι, eigtl. sich bereden, bewegen lassen, Od. 2, 103. 10, 406. überhpt. gehorchen, folgen, μύθῳ, Jl. 1, 565. 4, 412. 19, 305. mit doppelt. Dat. εἰ δέ μοι οὐκ ἐπέεσσ' ἐπιπείσεται, wenn er nicht meinen Worten gehorchen wird, Jl. 15, 162. 178.

ἐπιπέλομαι, Dep. med. poet. (πέλομαι), 1) heran, herbeikommen, nur das sync. Part. ἐπιπλόμενον ἔτος, *Od. 7, 261. 14, 287. τινί, zu jemdn. (in Tmesis), Od. 15, 408. 2) hinreichen, sich wohin erstrecken, wie ἐπιγίγνεσθαι, in Tmesis, Jl. 10, 351.

ἐπιπέταμαι od. ἐπιπέτομαι, Dep. med. (πέτομαι), Aor. 1. ἐπεπτάμην u. von Aor. 2. ἐπέπτόμην der Inf. ἐπιπτέσθαι, hinzu-, herbeifliegen, mit Dat. εἰπόντι ἐπέπταto δεξιὸς ὄρνις, Jl. 13, 821, Od. 15, 160. vom Pfeile, καθ' ὅμιλον, Jl. 4, 126.

ἐπιπίλναμαι, Dep. med. poet. (πίλναμαι), Nebenf. von ἐπιπελάζω, sich annahen, sich nähern, χιὼν ἐπιπίλναται, Od. 6, 44. † (nur im Praes.)

ἐπιπλάζομαι (πλάζω), Part. Aor. 1. P. ἐπιπλαγχθείς, in der Irre darüber hingehen, darüber schweifen, streifen, irren, mit Acc. πόντον, über das Meer, Od. 8, 14. †

ἐπιπλέω (πλέω), beschiffen, befahren, mit Acc. ὑγρὰ κέλευθα, Jl. 1, 312. ἁλμυρὸν ὕδωρ, Od. 9, 227. (Nur Pr. u. Impf. u. dazu von der ion. Nebenf. ἐπιπλώω Praes. Aor. 1. u. Aor. 2. w. m. s.)

ἐπιπλήσσω (πλήσσω), Fut. ἐπισλήξω, darauf schlagen, mit Acc. τόξῳ, Jl. 10, 500. übertr. dagegen losziehen, tadeln, schelten, τινί, auf jem., *Jl. 12, 211. 23, 580.

ἐπιπλώω, ion. u. ep. st. ἐπιπλέω, beschiffen, stets πόντον; dav. Part. Praes. ἐπιπλώων, Od. 5, 284. 2 Sg. Aor. 2. ἐπέπλως, Od. 3, 15. Part. ἐπιπλώς, Jl. 6, 291. u. Aor. 1. ἐπιπλώσας, Jl. 3, 47.

ἐπιπνέω, ep. ἐπιπνείω (πνέω), Aor. 1. ἐπέπνευσα, daher-, daraufwehen, absol., Jl. 5, 698. besond. von günstigem Winde, mit Dat. νηΐ, auf das Schiff wehen, Od. 4, 357. 9, 139. (nur die ep. Form ἐπιπνείω.)

ἐπιποιμήν, ένος, ὁ, ἡ (ποιμήν), Hirt, Hirtinn, als Fem., Od. 12, 131. †

ἐπιπρέπω (πρέπω), daran hervorstechen, sich auszeichnen, hervorscheinen, οὐδέ τί τοι δούλειον ἐπιπρέπει, nichts Knechtisches zeigt sich an dir, Od. 24, 252. †

ἐπιπροέμεν, s. ἐπιπροΐημι.

ἐπιπροϊάλλω (ἰάλλω), Aor. 1. ἐπιπροΐηλα, dabei hinsenden, mit Acc. θεούς, h. Cer. 327. von Sachen, davor hinstellen, τράπεζάν τινι, vor jem. einen Tisch hinstellen, Jl. 11, 628.

ἐπιπροΐημι (πρΐημι), Aor. 1. 3 Sg. ἐπιπροέηκε, Inf. Aor. 2. ἐπιπροέμεν, ep. st. ἐπιπροεῖναι, 1) darauf hinsenden, hinschicken, von Menschen, τινά, Jl.

9, 520. m. Dat. des Ortes, τινὰ νηυσίν, Jem. zu den Schiffen, Jl. 17, 708. 18, 58. aber τινὰ νηυσὶν Ἴλιον εἴσω, jem. auf den Schiffen n. Ilion senden, Jl. 18, 439. *b*) von Geschossen, darnach werfen, absenden, ἰόν τινι, einen Pfeil auf jem., Jl. 4, 94. 2) intrans. darauf steuern, segeln (verstdn. ναῦν) νήσοισιν, nach den Inseln zu, Od. 15, 299. (ι ist kurz).

*ἐπιπροχέω (χέω), dazu ausgiefsen, übertr. θρῆνον, Klagen ergiefsen, h. 18, 18.

ἐπιπταίρω (πταίρω), Aor. 2. ἐπέπτᾰρον, dazu niesen, τινὶ ἐπέεσσιν, zu jemandes Worten, Od. 17, 545. † welches, so wie bei uns, als ein glückliches Zeichen galt, h. Merc. 297.

ἐπιπτέσθαι, s. ἐπιπέτομαι.

ἐπιπωλέομαί, Dep. med. (πωλέομαι), *obire*, begehen, umgehen, mit Acc. meist vom Anführer, um zu mustern, mit Acc. στίχας ἀνδρῶν, die Reihen durchwandeln V., Jl. 3, 196. 4, 250. von dem Kämpfer, um anzugreifen, στίχας ἔγχεϊ τ' ἀορί τε, *Jl. 11, 264. 540.

ἐπιῤῥέζω, poet. (ῥέζω), Iterativf. Impf. ἐπιῤῥέζεσκον, dabei, darauf opfern, Od. 17, 211. †

ἐπιῤῥέπω (ῥέπω), sich wohin neigen; übertr. ἡμῖν ὄλεθρος ἐπιῤῥέπει, auf uns sinkt das Verderben, Jl. 14, 99. †

ἐπιῤῥέω (ῥέω), darauf fliefsen, rinnen, strömen, vom Flusse, μὶν καθύπερθεν ἐπιῤῥέει, er fliefst oben auf ihm hin, Jl. 2, 754. übertr. von Menschen, heranströmen, *Jl. 11, 724.

ἐπιῤῥήσσω (ῥήσσω), zureifsen, zuschlagen, ἐπιβλὴς, τὸν τρεῖς ἐπιῤῥήσεσκον, Iterativf. Impf. ein Riegel, den drei Männer vorstiefsen (um die Thür zu verschliefsen), *Jl. 24, 454. 456.

ἐπιῤῥίπτω (ῥίπτω), Aor. ἐπέῤῥιψα, dazu-, darauf werfen, δουρά τινι, die Speere auf jemanden, Od. 5, 310. †

ἐπίῤῥοθος, ον, ep. ἐπιτάῤῥοθος, zur Hülfe herbeieilend, helfend, Subst. Helfer, Helferinn, mit Dat., Jl. 4, 390. *23, 770. vgl. ἐπιτάῤῥοθος (von ἐπιῤῥοθέω, herbeirauschen).

ἐπιῤῥώομαι, Dep. med. ep. (ῥώομαι), Aor. 1. ἐπεῤῥωσάμην, 1) sich heftig wobei bewegen, mit Dat. μύλαις δώδεκα ἐπεῤῥώοντο γυναῖκες, an den Mühlen bewegten sich rasch (arbeiteten) zwölf Weiber, Od. 20, 107. 2) von dem Haare, herabwallen, χαῖται ἐπεῤῥώσαντο κρατὸς ἀπ' ἀθανάτοιο, Locken wallten ihm vorwärts von dem unsterblichen Haupte, V., Jl. 1, 529. cf. h. 26, 14. s. ῥώομαι.

ἐπισείω, ep. ἐπισσείω (σείω), entgegen schütteln, schwingen, τί τινι, von Zeus, αἰγίδα πᾶσιν, gegen alle die Ägide erschüttern (um Schrecken zu erregen), *Jl. 4, 167. 15, 230. (nur in ep. Form.)

ἐπισεύω, ep. ἐπισσεύω, meist poet. (σεύω), Aor. 1. ἐπέσσευα, Perf. P. ἐπέσσυμαι, mit Präsensbdtg. Part. ἐπεσσύμενος (mit unregelmässigem Accent), Plqperf. ἐπεσσύμην; welches zugleich ep. Aor. 2. ist. 1) Activ. hintreiben, in Bewegung setzen, mit Acc. κῆτός τινι, gegen jem. ein Meerthier hintreiben, Od. 5, 421. δμῶας, die Knechte aufhetzen, Od. 14, 399. 2) übertr. κακά τινι, Leiden zuschicken, Od. 18, 256. ὀνείρατα, Od. 20, 87. II) Med. u. Pass. besond. Perf. P. als Präsens u. Plqpf. als ep. Aor. eigtl. angetrieben werden, 1) herbeieilen, herbeistürzen, Jl. 2, 86. dah. ἐπεσσύμενος, eilend, Od. 5, 428. 22, 310. ἀγορήνδε zur Versammlung, Jl. 2, 208. νομόνδε, Jl. 18, 575. mit Dat. τινί, zu jem. hineilen, Od. 4, 841. εἴς τινα, Jl. 13, 757. mit Genit. des Ortes, πεδίοιο, durch die Ebene stürmen, Jl. 14, 147. mit Acc. νῆα, zum Schiffe, Od. 13, 19. δέμνια, Od. 6, 20. mit Inf. ὁ δ' ἐπέσσυτο διώκειν, er eilte ihn zu verfolgen, Jl. 21, 601. übertr. ἐπέσσυταί τοι θυμός, das Herz fühlt sich dir getrieben, Jl. 1, 172. 9, 42. *b*) im feindl. Sinne, losstürzen, anrennen, anstürmen, oft absol. u. mit Dat. auf jem., Jl. 5, 459. 884. mit Acc. τεῖχος, ἐπεσσύμενος, Jl. 12, 143. 15, 395. der Gen. ist ungewöhnlich; in ἐπεσσύμενον βάλε τείχεος, Jl. 12, 388. hängt τείχεος von βάλε ab: er warf ihn von der Mauer, (vgl. Spitzner); übertr. vom Feuer u. Wasser Jl. 17, 737. Od. 5, 314. (Hom. hat nur die ep. Form.)

ἐπίσκοπος, ὁ (σκοπέω), 1) Beobachter, Späher, Kundschafter, mit Dat. νήεσσιν, gegen die Schiffe, Jl. 10, 38. 342. 2) Aufseher, Obwalter, Vertheidiger, von Hektor, Jl. 24, 729. ἐπίσκοποι ἁρμονιάων, die Bewahrer der Verträge (von Göttern), Jl. 22, 255. ὀδαίων, Aufseher der Waaren, Od. 8, 163.

ἐπισκύζομαι, Dep. med. (σκύζομαι), Aor. 1. ἐπεσκυσάμην, worüber unwillig, zornig werden, Jl. 9, 370. μήπως σοὶ θυμὸς ἐπισκύσσαιτο, Od. 7, 306.

ἐπισκύνιον, τό (σκύνιον), die Stirnhaut über dem obern Rande der Augenhöhle, welche sich bei verschiedenen Leidenschaften bewegt, *supercilium*; dah. übertr. wie ὀφρύς, als Zeichen des Zornes, Stolzes, vom Löwen, πᾶν δέ τ' ἐπισκύνιον κάτω ἕλκεται, die ganze Stirnhaut zieht er herab, Jl. 17, 136. †

ἐπισμυγερῶς, Adv. (ἐπισμυγερός), eigtl. verbrannt; dah. schändlich zugerichtet, schmählich, jämmerlich, ἀπέτισεν, Od. 3, 195. ναυτίλλεται, (V. mit Schrecken), *Od. 4, 672.

ἐπίσπαστος, η, ον (ἐπισπάω), an sich gezogen, ἐπίσπαστον κακὸν ἔχειν, ein Unglück sich selbst zugezogen haben, *Od. 18, 73. 24, 462.

ἐπισπεῖν, s. ἐφέτω.

ἐπισπέρχω (σπέρχω), 1) beschleunigen, antreiben, Od. 22, 451. κέντρῳ, anspornen, vstdn. τοὺς ἵππους, Il. 23, 430. 2) intrans. sich beschleunigen, heftig andringen, ἄελλαι ἐπισπέρχουσι, Od. 5, 304.

ἐπισπέσθαι, ἐπισπόμενος, s. ἐφέπω.

ἐπίσπω, s. ἐφέπω.

ἐπισσείω, s. ἐπισείω.

ἐπισσεύω, s. ἐπισεύω.

ἐπίσσωτρον, τό, ep. st. ἐπίσωτρον.

ἐπισταδόν, Adv. (ἐφίστημι), hinzutretend, hinangehend, Od. 12, 392. 13, 54. οἱ δ' ἄρα δόρπον ἐπισταδὸν ὤπλιζοντο, *Od. 16, 453. erklärt man unrichtig ἐπιστ. nach einander (V. ämsig); der Sinn ist: sie gingen daran und bereiteten das Abendbrod.

ἐπίσταμαι, Dep. Impf. ἐπιστάμην, ohne Augm. Fut. ἐπιστήσομαι, 1) verstehen, wissen, kennen, mit Acc. ἔργα, Il. 23, 705. ἔργα περικαλλέα, Od. 2, 117. (von Weibern, die sich auf Kunstarbeiten verstehen). 2) verstehen, können, vermögen, sowohl vom Geiste, wie φρεσίν, Il. 14, 92. θυμῷ, Od. 4, 730., als vom Körper, wie χερσίν, Il. 5, 60. mit Inf., Il. 16, 243. ἐπίστατο μείλιχος εἶναι, er wufste gegen alle mild zu sein, Il. 17, 671. — Das Part. Pr. ἐπιστάμενος, η, ον, eigentl. sich auf etwas verstehend, meist als Adj. verständig, erfahren, geübt; oft absolut. von Menschen und Thieren, Il. 5, 222. 19, 80. und auch ἐπιστάμενοι πόδες, Il. 18, 599., a) geschickt, kundig, meist mit Inf. πολεμίζειν, Il. 2, 611. σάφα εἰπεῖν, Il. 4, 404. b) mit Gen. ἐπιστάμενος πολέμοιο, ἀοιδῆς, Od. 21, 406. c) mit Dat. ἐπιστάμενος ἄκοντι (verstdn. πολεμίζειν), kundig im Speerkampfe, Il. 15, 282. (wahrscheinl. ion. st. ἐφίσταμαι, worauf seine Gedanken richten, vergl. das deutsche verstehen).

ἐπισταμένως, Adv. verständig, mit Verstand, geschickt, künstlich, Il. 10, 265. Od. 5, 25.

ἐπιστάτης, ου, ὁ (ἐφίστημι), urspr. der Herantretende; nur σὸς ἐπιστάτης, der dich Angehende, Anbettelnde, Od. 17, 455, † (Hesych. ἀπὸ τοῦ ἐφίστασθαι τῇ τραπέζῃ.)

*ἐπιστεναχίζω = ἐπιστενάχομαι, Batr. 73. aber ἐπιστοναχίζω, ed. Frank.

ἐπιστενάχομαι (Dep. med. (στενάχω), dazu, dabei seufzen, Il. 4, 154. † oft in Tmesis, Il, 19, 301.

ἐπιστεφής, ές (ἐπιστέφω), bis an den Rand voll, mit Gen. nur κρητῆρας ἐπιστεφέας οἴνοιο (zum Rande mit Weine gefüllt V.), Il. 8, 232. Od. 2, 431. m. s. ἐπιστέφω.

ἐπιστέφω (στέφω), nur im Med. ἐπιστέφομαι, bis an den Rand vollfüllen, stets κρητῆρας ἐπεστέψαντο οἴνοιο, mit Wein, Il. 1, 470. 9, 175. Od. 1, 148. u. sonst. Die alten Grammatiker erklären dies einstimmig so, s. Athen. XV. p. 674. I, 13. und auch die meisten Neuern, wie Heyne, Wolf, Vofs u. Buttm. Lex. I, p. 97. welcher erklärt: »so voll machen, dafs sich gleichsam die Flüssigkeit über den Rand erhebt und eine Bekränzung bildet.« Die Becher so voll zu schenken, war religiöser Gebrauch; an ein Bekränzen ist hier nicht zu denken, wie Virg. (Aen. I, 723.) es versteht. Der Genit. ist bei den Verben des Anfüllens gewöhnlich.

ἐπιστήμων, ον (ἐπίσταμαι), verständig, erfahren, Od. 16, 374. †

ἐπίστιον, τό (eigtl. Neutr. von ἐπίστιος, zum Herde gehörig), Subst. Obdach, Schirmdach, unter welchem die ans Land gezogenen Schiffe auf Pfählen standen (sonst νεώριον) πᾶσιν ἐπίστιόν ἐστιν ἑκάστῳ, von allen (Phäaken) hat hier jeder ein Schirmdach, Od. 6, 265. † vergl. Nitzsch z. d. St. Vofs unrichtig: und ruhn auf stützenden Pfählen ein jedes. Das Masc. ἑκάστῳ kann nicht auf νῆες gehen.

ἐπιστοναχέω (στοναχέω), = ἐπιστονάχομαι, davon Aor. 1. ἐπεστονάχησα, rauschen, brausen, v. Meere, Il. 24, 79. †

*ἐπιστοναχίζω = ἐπιστεναχίζω, Batr. 73.

ἐπιστρέφω (στρέφω), hinkehren, hinwenden, nur Aor. 1. ἔλκε δ' ἐπιστρέψας μετ' Ἀχαιούς, Il. 3, 370. † — Med. sich wohin kehren, durchgehen, πάντῃ, h. 27, 10.

ἐπιστροφάδην, Adv. (ἐπιστρέφω), hin und her gewandt, überall sich hin drehend, κτείνειν, nach allen Seiten hin tödten, um sich niederhauen, Il. 10, 483. τύπτειν, Od. 22, 308. βαδίζειν, h. Merc. 210. (andere, wild, Vofs, nachdrücklich, Schol. ἐνεργῶς.)

ἐπίστροφος, ον (ἐπιστρέφω), vom Med. eigtl. sich hinkehrend, verkehrend, umgänglich, mit Gen. ἀνθρώπων, mit Menschen gesellig, Od. 1, 177. †

Ἐπίστροφος, ὁ, 1) S. des Iphitos, Enkel des Naubolos, Heerführer der Phokier vor Ilios, Il. 2, 517. 2) Heerführer der Halizonen, ein Bundsgenosse der Troer, Il. 2, 856. 3) S. des Euenos, Bruder des Mynes, von Achil-

les auf dem Zuge nach Lyrnessos getödtet, Jl. 2, 692.

ἐπιστρωφάω (στρωφάω), poet. Nebenf. von ἐπιστρέφω, intrans. wie ἐπιστρέφομαι, sich wohin wenden, einen Ort besuchen, Acc. πόληας (die Städte durchwandeln, Vofs), Od. 17, 486. † übertr. von Sorgen, ὅντε θαμειαὶ ἐπιστρωφῶσι μέριμναι, h. Merc. 44.

Ἔπίστωρ, ορος, ὁ, ein Troer, von Patroklos getödtet, Jl. 16, 695.

ἐπισφύριον, τό (σφύρον, eigentl. neutr. von ἐπισφύριος), die Knöchelspange, eine Art Haken oder Schnalle, womit die aus zwei Schienen bestehenden Beinharnische zusammengehalten wurden, κνημῖδες ἐπισφυρίοις ἀραρυῖαι; nach Andern, die Knöchelbedeckung, womit die Schienen befestigt wurden, dah. Vofs, Schienen, anschliefsend mit silberner Knöchelbedeckung, *Jl. 3, 331. 11, 18. u. f.

*ἐπισχεδόν, Adv. (σχεδόν), nahe hinzu, nahe, h. Ap. 3.

ἐπισχερώ, Adv. (σχέρος), eigtl. zusammenhängend, in einer Reihe, einer nach dem andern, der Reihe nach, wie ἐφεξῆς mit κτείνεσθαι, ἀναβαίνειν, *Jl. 11, 668. 18, 68.

ἐπισχεσίη, ἡ (ἐπέχω), das Vorhalten, dah. der Vorwand, das Vorgeben, mit Gen. οὐδέ τιν' μύθου ποιήσασθαι ἐπισχεσίην ἐδύνασθε, ἀλλ' ἐμὲ ἰέμενοι γῆμαι, ihr konntet keinen andern Vorwand für euer Beginnen oder euern Anschlag machen, als dafs ihr mich zu heirathen wünscht, Od. 17, 21. † vergl. μῦθος.

ἐπίσχεσις, ιος, ἡ (ἐπέχω), das Anhalten, Hindern; das Ablassen, die Enthaltung, Mäfsigung, mit folgend. Inf., Od. 17, 451. †

ἐπίσχω (ἴσχω), Nebenf. v. ἐπέχω, 1) wohin halten, hinlenken, ἵππους, Jl. 17, 465. 2) anhalten, zurückhalten, ἐπίσχετε θυμὸν ἐνιπῆς, Od. 20, 266. (Nach den Schol., welches es κατάσχετε erklärt, Aor. 2. von ἐπέχω, w. m. s.)

ἐπίσωτρον, τό, ap. ἐπίσσωτρον, die auf das hölzerne Rad (σῶτρον) gefügte eiserne Bedeckung, der Beschlag, der Reif, die Schiene, nur in ep. Form, *Jl. 5, 725. 11, 537. 23, 519.

ἐπιτάῤῥοθος, ὁ, ἡ, poet. st. ἐπίῤῥοθος, Helfer, Beistand, von Göttern, Jl. 11, 366. Od. 24, 182. μάχης, im Kampfe, Jl. 12, 180. auch Fem., Jl. 5, 808. 828. Od. (v. ἐπίῤῥοθος, wie ἀταρτηρός v. ἀτηρός, s. Thiersch §. 174. 7.)

ἐπιτείνω (τείνω), ausspannen, nur übertr. in Tmes., Jl. 17, 736. Od. 11, 19.

ἐπιτέλλω (τέλλω), Aor. 1. A. ἐπέτειλα, Aor. 1. M. ἐπετειλάμην, Perf. P. ἐπιτέταλμαι, 1) Activ. auftragen, aufgeben, befehlen, gebieten, heifsen, τί τινι, πολλά τινι, Jl. 4, 229. Od. 17, 9. μῦθόν τινι, einen mündl. Auftrag jem. geben, Jl. 11, 840. so auch in Tmesis κρατερὸν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλε, er befahl das drohende Wort, »in heftiger Rede gebot er« V., Jl. 1, 25. 326. 16, 199. oft nur in einem der beiden Casus, συνθεσίας, jem. Befehle geben, Jl. 5, 320. u. absol. mit Inf. st. Acc., Jl. 2, 84. dah. Pass. ἐμοὶ δ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο, mir war alles anvertrauet, Od. 11, 524. mit Inf., Jl. 2, 643. 2) Med. wie Activ. auftragen, befehlen jem., mit Inf., Jl. 2, 802. 10, 61. mit Acc. νόστος, ὃν ἐπετείλατο Ἀθήνη, die Rückkehr, die Athene geboten hatte, Od. 1, 327.

*ἐπιτερπής, ές (ἐπιτέρπω), ergötzlich, angenehm, h. Ap. 413.

ἐπιτέρπω (τέρπω), dabei ergötzen, damit erfreuen; nur Med. sich ergötzen, erfreuen, woran, mit Dat. ἔργοις, Od. 14, 228. † u. mit Acc. θυμόν, h. Ap. 204.

ἐπιτέτραπται, s. ἐπιτρέπω.

ἐπιτετράφαται, s. ἐπιτρέπω.

ἐπιτηδές, Adv. wie es erforderlich ist, hinreichend, hinlänglich, in 2 Stellen, ἐς δ' ἐρέτας ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν, lafst uns hinein hinreichend Ruderer bringen, Jl. 1, 142. μνηστήρων σ' ἐπιτηδὲς ἀριστῆες λοχόωσιν, in hinlänglicher Zahl lauern die Vornehmsten der Freier dir auf, Od. 15, 28. später mit verändertem Accent, ἐπίτηδες. (Nach Damm v. τείνω, nach Buttm. Lex. I. p. 46. von ἐπὶ τῇδε, oder nach Passow viell. von τῇδες, Nebenf. von τῆτες.)

*ἐπιτηρέω (τηρέω), Aor. 1. Part. ἐπιτηρήσας, abpassen, ablauern, νύκτα, h. Cer. 245.

ἐπιτίθημι (τίθημι), Fut. ἐπιθήσω, Aor. 1. ἐπέθηκα, Aor. 2. Opt. ἐπιθεῖτε, ep. st. ἐπιθείητε, Inf. ἐπιθεῖναι, Aor. 1. M. ἐπεθήκατο, Aor. 2. M. ἐπέθετο, Part. ἐπιθέμενος, darauf, daran setzen. I) Act. 1) hinaufsetzen, darauflegen, gewöhnl. τινί τι; κρατὶ κυνέην, Jl. 16, 137. selten τινὰ λεχέων, jem. auf das Bett legen, Jl. 24, 589. φάρμακα, Jl. 4, 190. besond. a) εἴδατα, Speisen aufsetzen (auf den Tisch), Od. 1, 140. dah. opfern, Ποσειδάωνι ταύρων μῆρα, Od. 3, 179. Ἀπόλλωνι, Od. 21, 267. b) übertr. auflegen, ἄλγεα Τρωσί, Jl. 2, 39. πολλοὶ γὰρ δὴ τλῆμεν ἐξ ἀνδρῶν, χαλεπ' ἄλγε' ἐπ' ἀλλήλοις τιθέντες, vieles ja erduldeten wir von den Menschen, indem wir uns unter einander heftige Schmerzen verursachen (V. indem wir einander gekränket), spricht Dione zur Aphrodite, Jl. 5, 384. (Der Scholiast zieht unrichtig ἐξ ἀνδρῶν zu τιθέντες. Der Sinn ist: wir erdulteten schon vieles, dafs wir an den Schicksalen der Menschen Theil nahmen, m. vgl. v. 385 ff.)

θωήν, eine Strafe auflegen, Od. 2, 102. 2) dabei, daran setzen, dazu legen, ἄλλα, Il. 7, 364. 391. 23, 796. Od. 22, 62. τινί τι; κορώνην, eine Krümmung anfügen (an den Bogen), Il. 4, 111. περόνην, Od. 19, 256. *b*) davorsetzen, um etwas zu verschliefsen, λίθον θύρῃσιν, Od. 13, 370. θυρέον, Od. 9, 240. θύρας, die Thüre verschliefsen, Il. 14, 169. Od. 22, 157. dah. von den Horen, ἠμὲν ἀνακλῖναι νέφος ἠδ' ἐπιθεῖναι, Gewölk zurücklehnen und vorsetzen, d. i. den Himmel öffnen und verschliefsen, Il. 5, 751. 8, 395. vom Troischen Pferde, λόχον, Od. 11, 525. *c*) übertr. μύθῳ τέλος ἐπιθεῖναι, d. i. das Wort erfüllen (s. τέλος), Il. 19, 107. φρένα ἱεροῖσιν, sein Herz auf die Opfer lenken, sie beachten, Il. 10, 46. II) Med. wie in Tmesis 1) sich aufsetzen, τί τινι; στεφάνην κεφαλῇφιν, Il. 10, 31. χεῖρας στήθεσσίν τινος (seine Hände), Il. 18, 317.

ἐπιτῑμήτωρ, ορος, ὁ (τιμητήρ), Bestrafer, Züchtiger, Rächer, Bein. des Zeus, als Beschützer der Schutzflehenden, ἐπιτιμήτωρ ἱκετάων τε ξείνων τε, Od. 9, 270. †

ἐπιτλῆναι (ΤΛΑΩ), nur Imper. Aor. ἐπιτλήτω, absol. dabei geduldig ausharren, mit Dat. τῷ τοι ἐπιτλήτω κραδίη μύθοισιν ἐμοῖσιν, dein Herz harre aus bei meinen Worten, d. i. füge sich in m. W., *Il. 19, 220. 23, 591.

ἐπιτολμάω (τολμάω), dazu Muth haben, sich ermuthigen, ermannen, mit Inf., Od. 1, 353. absol. geduldig ausharren, *Od. 17, 238.

ἐπίτονος, ον (τείνω), angespannt, dav. Subst. ὁ ἐπίτονος (verstdn. ἱμάς), ein Tau, womit die Segelstange oder Rahe an den Mastbaum befestigt wird, das Rahseil, Od. 12, 423. †

ἐπιτοξάζομαι, Dep. med. (τοξάζω), eigtl. auf jem. den Bogen spannen, nach jem. schiefsen, zielen, mit Dat., Il. 3, 79. †

ἐπιτραπέω, ep. st. ἐπιτρέπω, ἐπιτραπέουσι, überlassen, Il. 10, 421. †

ἐπιτρέπω (τρέπω), Aor. 1. A. ἐπέτρεψα, Aor. 2. A. ἐπέτραπον, Aor. 2. M. ἐπετραπόμην, Perf. P. ἐπιτέτραμμαι, 3 Pl. ion. u. ep. ἐπιτετράφαται. I) Act. 1) zuwenden, überlassen, übergeben, anvertrauen, τί τινι; οἰκόν τινι (zur Aufsicht), Od. 2, 226. ἕκαστά τινι, Od. 15, 24. θεοῖς μῦθον, den Göttern die Sache überlassen, Od. 22, 289. st. des Acc. auch der Inf., Il. 10, 116. 421. scheinbar ohne Acc. τοῖσιν ἐπετράπομεν μάλιστα, sc. τὸ φυλάσσειν (was man aus dem vorhergehenden φυλάκεσσι als Object ergänzen mufs), »denn diesen vertrauen wir sie (die Hut) am meisten«, V., Il. 10, 59. θεοῖς ἐπιτρέπειν τι, den Göttern anheim geben, Od. 19, 502. dah. Pass. ᾧ ἐπιτετράφαται λαοί, dem die Völker anvertrauet sind, Il. 2, 25. und von den Horen, τῆς ἐπιτέτραπται οὐρανός, Il. 5, 750. 2) zuwenden, überlassen, einräumen, νίκην τινί, Il. 21, 473. παισὶ κτήματα, den Kindern Güter nachlassen, Od. 7, 149. scheinbar intrans. γήραϊ, vstdn. ἑαυτόν, dem Alter nachgeben, unterliegen, Il. 10, 79. II) Med. sich wohin wenden, σοὶ θυμὸς ἐπετράπετο εἴρεσθαι, dein Herz war geneigt zu fragen, Od. 9, 12.

ἐπιτρέχω (τρέχω), Aor. 2. ἐπέδραμον, Part. Aor. 1. ἐπιθρέξας, Il. 13, 409. Perf. ἐπιδέδρομα, 1) herbei, herzu laufen, sowohl zur Hülfe als zum Angriff, Il. 4, 524. nachlaufen, nachrollen, Il. 23, 504. 2) darüber hinlaufen, streifen, von der Lanze, ἀσπὶς ἐπιθρέξαντος ἄϋσεν ἔγχεος (indem der Speer den Schild streifte), Il. 13, 409. λευκὴ δ' ἐπιδέδρομεν αἴγλη, heller Glanz zieht sich darüber hin, Od. 6, 45. ἀχλύς, Od. 20, 357.

ἐπιτροχάδην, Adv. (ἐπιτρέχω), darüberhinlaufend, eilig, obenhin, kurz, so dafs man die Sachen nur kurz berührt, nur ἀγορεύειν (V. mit fliegender Zunge), Il. 3, 213. Od. 18, 26.

ἐπιφέρω (φέρω), Fut. ἐποίσω, dazu, dagegen tragen, nur im feindl. Sinne, χεῖράς τινι, die Hände an jem. legen, d. i. ihn anfallen, Od. 16, 438. βαρείας χεῖρας, Il. 1, 89.

*ἐπιφθάνω (φθάνω), Part. Aor. 2. ἐπιφθάς, zuvorkommen, Batr. 217.

ἐπιφθονέω (φθονέω), mifsgönnen, neidisch verweigern, verwehren, mit Dat., Od. 11, 149. †

ἐπιφλέγω (φλέγω), anzünden, verbrennen, mit Acc. ὕλην, νεκρόν, *Il. 2, 455. 23, 52.

ἐπιφράζομαι (φράζομαι), Aor. 1. ep. ἐπεφρασάμην, ep. σσ, u. gleichbedeutend, Aor. 1. P. ἐπεφράσθην, Od. 5, 183. 1) bei sich bedenken, betrachten, überlegen, mit Acc. βουλήν, Il. 2, 282. 13, 741. absol., Il. 21, 410. überhpt. bemerken, wahrnehmen, einsehen, τί, Il. 5, 665. in Verbindg. mit νοεῖν, Od. 8, 91. 533. erkennen, Od. 19, 94. 2) aussinnen, ausdenken, erdenken, ὄλεθρόν τινι, Od. 15, 447. sich einfallen lassen, οἷον δὴ τὸν μῦθον ἐπεφράσθης ἀγορεῦσαι, was für ein Wort liefsest du dir einfallen zu sagen, Od. 5, 183.

ἐπιφρονέω (ἐπίφρων), bedachtsam, verständig, klug sein, nur Part. Pr., Od. 19, 385. †

ἐπιφροσύνη, ἡ (ἐπίφρων), Achtsamkeit, Besonnenheit, Klugheit, Verstand, Od. 5, 437. im Pl. ἀνελέσθαι ἐπιφροσύνας, bedachtsamen Sinn, Vernunft annehmen, *Od. 19, 22.

ἐπίφρων, ον (φρήν), dabei nachdenkend, bedachtsam, verständig, klug, von Personen, Od. 23, 12. ἐπίφρων βουλήν, im Rathe, Od. 16, 242. von Sachen, βουλή, ein kluger Rath, *Od. 3, 128. 19, 326.

*ἐπιφωνέω (φωνέω), zurufen, dabei rufen, Fr. 42.

ἐπιχειρέω (χείρ), Fut. ῥήσω, Hand anlegen, zugreifen, mit Dat. δείπνῳ, *Od. 24, 386. 395.

ἐπιχεῦαι, s. ἐπιχέω.

ἐπιχέω (χέω), Aor. 1. ep. ἐπέχευα, Inf. ἐπιχεῦαι, Aor. 1. M. ἐπεχευάμην, ep. Aor. sync. 2. M. ἐπέχυντο. 1) Activ. dazu-, darauf-, darübergiefsen, χερσὶν ὕδωρ, Wasser auf die Hände (um sich zu waschen), Jl. 24, 303. Od. 4, 212. χέρνιβα προχόῳ, Wasser aus der Kanne, Od. 1, 136. von nicht flüsstigen Dingen, darauf schütten (in Tmesis), χυτὴν γαῖαν, Jl. 23, 256. übertr. vom Schlafe, in Tmesis, μνηστήρεσσιν ὕπνον, Od. 2, 396. ἀνέμων ἀϋτμένα, den Hauch der Winde erregen, Od. 3, 289. — δούρατα, Speere werfen, Jl. 5, 618. 2) Med. *a*) sich (*sibi*) darauf giefsen, von trocknen Dingen, darauf schütten, ὕλην (Ballast), Od. 5, 257. χύσιν φύλλων, Streu von Blättern, Od. 5, 487. *b*) mit ep. sync. Aor. 2. übertr. von einer Menschenmenge, hinzuströmen, τοὶ δ' ἐπέχυντο, Jl. 15, 654. 16, 295.

ἐπιχθόνιος, ον (χθών), auf der Erde lebend; irdisch, 1) als Beiw. von ἀνήρ, βροτός, ἄνθρωπος, Jl. 1, 266. 2, 553. 2) als Subst. der Erdenbewohner, h. 14, 2.

ἐπιχράω (χράω), anfallen, angreifen, darauf stürzen, mit Dat. von Menschen u. Thieren, ἄρνεσσιν, Τρώεσσιν, Jl. 16, 352. 358. μητέρι μοι μνηστῆρες ἐπέχραον, die Freier stürmten mir auf die Mutter los, d. i. bedrängten sie mit ihrer Bewerbung, Od. 2, 50. (μοί ist Dat. der vertraulichen Sprache, s. Nitzsch zu d. St.)

ἐπιχρίω (χρίω), Aor. 1. ἐπέχρῑσα, daran-, darauf streichen, bestreichen, mit Acc. τόξον ἀλοιφῇ, Od. 21, 179. salben, παρειάς, Od. 18, 172. — Med. sich salben, ἀλοιφῇ, *Od. 18, 179.

ἐπιψαύω (ψαύω), auf der Oberfläche berühren, streifen, berühren; übertr. fühlen, ὅστ' ὀλίγον περ ἐπιψαύῃ πραπίδεσσιν, der nur ein wenig mit dem Herzen zu empfinden vermag, Od. 8, 547. †

ἐπιωγαί, αἱ (ἰωγή), Stellen am Ufer, wo die Schiffe vor Stürmen gesichert vor Anker liegen können, Rheden, Od. 5, 404. †

ἐπιών, s. ἔπειμι (εἶμι).

ἔπλε, ep. st. ἔπελε, s. πέλω.

ἔπλεο od. ἔπλευ, ep. st. ἐπέλου, und ἔπλετο, ep. st. ἐπέλετο, s. πέλομαι.

ἔπληντο, s. πελάζω.

ἐποίσω, s. ἐπιφέρω.

ἐποίχομαι (οἴχομαι), 1) hingehen, hinzugehen, hinkommen, sich nähern, absol., Od. 1, 143. näher bestimmt πάντοσε, Jl. 5, 503. ἀνὰ στρατόν, Jl. 1, 383. 2) mit Acc. von Personen und lebenden Wesen, *a*) zu jemand. hingehen, μνηστῆρας, Od. 1, 324. *b*) umgehen, durchwandeln, um zu mustern, vom Heerführer, πάντη, Jl. 6, 81, στίχας ἀνδρῶν, Jl. 15, 279. πάντας, Jl. 17, 356. πάσας ἐπῴχετο, er umging sie alle (die Robben), Od. 4, 451. *c*) feindlich jem. anfallen, angreifen, οὐρῆας, von Apollo, Jl. 1, 50. Κύπριν χαλκῷ (mit dem Erz), Jl. 5, 330. besond. von Apollon u. Artemis, ἀγανοῖς βελέεσσιν (mit sanften Geschossen anfallen, V.), Od. 5, 124. 11, 173. 15, 411. s. Ἀπόλλων. 3) von Sachen, an etwas gehen, umgehen, τί; νηῶν ἴκρια, Jl. 15, 676. übertr. ἐποίχεσθαι ἔργον, ans Werk gehen, es besorgen, Jl. 6, 492. δόρπον, Od. 13, 34. von Frauen, ἱστὸν ἐποίχεσθαι, den Webestuhl umgehen, weben, s. ἰστός, Jl. 1, 31. Od. 5, 62.

ἔπομαι, Med. s. ἕπω.

ἐπόμνῡμι u. ἐπομνύω (ὄμνυμι), Impf. ἐπώμνυον, Od. Fut. ἐπομοῦμαι, Aor. ἐπώμοσα, dabei-, darauf schwören, absol. Od. 15, 437. mit Acc. ὅρκον, mit μήποτε u. Inf., Jl. 9, 132. 274. ἐπίορκον, einen falschen Eid, Jl. 10, 332.

ἐπομφάλιος, ον (ὀμφαλός), an, auf dem Nabel, vom Schilde, βάλεν σάκος μέσσον ἐπομφάλιον, mitten auf den Nabel, Jl. 7, 267. †

ἐποπίζομαι, Dep. (ὀπίζομαι), verehren, scheuen, mit Acc. Διὸς μῆνιν, Od. 5, 146. † h. Ven. 291.

ἐποπτάω (ὀπτάω), darauf braten, rösten, ἔγκατα, Od. 12, 363. †

ἐποπτεύω (ὀπτεύω), darauf sehen; besond. beaufsichtigen, mit Acc. ἔργα ἐποπτεύεσκε, Od. 16, 140. †

(ἐπόπτομαι), Praes. ungebräuchl., dav. Fut. ἐπόψομαι, s. ἐφοράω.

ἐπορέγομαι, Med. (ὀρέγω), Part. Aor. ἐπορεξάμενος, sich wonach ausstrecken, um anzugreifen, zum Stofse die Lanze anlegen, Jl. 5, 335. † vstdn. ἔγχει, s. ἀρέγω.

ἐπόρνῡμι u. ἐπορνύω (ὄρνυμι), Impf. ἐπώρνυε, Aor. 1. ἐπῶρσα, Imper. ἐπόρσον, ep. Aor. sync. M. ἐπῶρτο. 1) Act. 1) anregen, erwecken, τί τινι; μένος τινί, Jl. 20, 93. 2) herantreiben, zusenden, von Göttern, ἄνεμόν τινι, Od. 5. 109. ὕπνον τινί, jemandem Schlaf zusenden, Od, 22, 429. ὀϊζύν, Od. 7, 271. μόρσιμον ἦμαρ, Jl. 15, 613. *b*) häufig in feindl. Sinne. τινά τινι, jem. gegen einen anreizen,

anhetzen, hersenden, Jl. 5, 765. 17, 12. u. mit Inf., Jl. 7, 42. II) Med. nebst ep. Aor. 2. u. Plqpf. sich gegen jem. erheben, anstürmen, losdringen, mit Dat. *Ἀχιλῆϊ*, Jl. 21, 324.

ἐπορούω (*ὀρούω*), Aor. 1. *ἐπόρουσα*, dagegen anspringen, hinspringen, hinanstürzen, losstürmen auf jem. *a*) mit Dat. stets in feindl. Sinne, Jl. 3, 379. 4, 472. *ἐν πόντῳ*, h. Ap. 400. mit doppelt. Dat. *τινὶ δουρί* (mit dem Speere), Jl. 16, 320. übertr. vom Schlafe, *αὐτῷ ὕπνος ἐπόρουσε*, der Schlaf überfiel ihn (mit dem Begriff der Schnelle), Od. 23, 343. *b*) mit dem Acc. der Richtung, *ἅρμα*, auf den Wagen springen, Jl. 17, 481.

ἔπορσον, s. *ἐπόρνυμι*.

ἔπος, *εος*, *τό*, das Wort; überhaupt alles, was durch die Rede dargestellt wird, dah. auch die Rede, die Erzählung, die Sage, Hom. *ἔπος καὶ μῦθος*, Rede und Erzählung, Od. 11, 561. im Pl. Od. 4, 597. Nach dem Zusammenhange bedeutet es: *a*) das gegebene Wort, die Zusage, *διακέρσαι ἔπος*, Jl. 8, 8. *τελεῖν*, Jl. 14, 44. *b*) Rath, Befehl, Jl. 9, 100. *c*) Ausspruch eines Sehers, Od. 12, 266. *d*) Erzählung, Lied eines Sängers, *ἔπεα*, Od. 8, 91. 17, 519. *e*) Wort in Gegensatz der That, Jl. 15, 234. dah. *ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήγειν*, mit Wort u. That jem. helfen, Jl. 1, 77. Od. 11, 546. vgl. Spitzner zu Jl. 15, 234. *f*) Inhalt der Rede, beinahe s. v. a. *πρᾶγμα*, Sache, Geschichte, Jl. 11, 652. 17, 701. verbunden mit *μῦθος*, wo *ἔπος* mehr auf den Inhalt, die Geschichte, *μῦθος* auf die geistige Form des Erzählten geht, Od. 4, 91. 17, 519. vgl. Nitzsch zur erstern Stelle.

ἐποτρύνω (*ὀτρύνω*), Aor. 1. *ἐπώτρυνα*, anregen, antreiben, 1) von Personen, *τινά*; *a*) ermuntern, ermahnen, auffordern, befehlen, oft *θυμὸς ἐποτρύνει*, und in Verbindung mit *ἀνώγει*, Jl. 6, 439. gewöhnl. mit Acc. und folgend. Inf. *ἑταίρους τάφρον διαβαινέμεν*, über den Graben zu gehen, Jl. 12, 50. mit Dat. der Person u. Inf. nur Jl. 15, 258. Od. 10, 531. *b*) seltner in böser Bedeutg., aufhetzen, aufregen, aufbringen, *ἐπώτρυνας δέ με εἰπών*, Od. 8, 185. 2) von Sachen, erregen, betreiben, mit Acc. *πόλεμόν τινι*, gegen jem. Kampf erregen, Od. 22, 152. *πομπήν*, die Heimsendung betreiben, Od. 8, 30. aber *ἀγγελίας πολίεσσιν*, Botschaften in die Städte senden, Od. 24, 355. II) Med. für sich betreiben, *πομπήν*, Od. 8, 31. †

ἐπουράνιος, *ίη*, *ον* (*οὐρανός*), an oder im Himmel, himmlisch, Beiw. der Götter, Jl. 6, 129. Od. 17, 484.

ἐποχέομαι, Med. (*ὀχέω*), Fut. *ήσομαι*, darauf reiten, fahren, *vehi*, *ἵπποις*, Jl. 10, 330. *ἵπποις καὶ ἅρμασι*, auf Wagen einherziehen, *Jl. 17, 449.

**ἐπόψιος*, *ον* (*ὄψις*), zum Anschauen, sehenswerth, berühmt, h. Ap. 496. (alte Lesart st. *ὑπόψιος*, Jl. 3, 42.)

ἐπόψομαι, s. *ἐφοράω*.

ἔπραθον, s. *πέρθω*.

ἑπτά, indecl. sieben, oft in Jl. u. Od.

ἑπταβόειος, *ον* (*βοείη*), aus sieben über einander liegenden Rinderhäuten, siebenhäutig, *σάκος*, *Jl. 7, 220. 222.

ἑπταετής, *ές* (*ἔτος*), siebenjährig, nur im Neutr. *ἑπτάετες* als Adv. sieben Jahre lang, *Od. 3, 305. 6, 259.

ἑπταπόδης, *ου*, *ὁ* (*πούς*), sieben Fuſs lang, *θρῆνυς*, Jl. 15, 729. †

**ἑπτάπορος*, *ον* (*πόρος*), sieben Gänge habend, mit sieben Bahnen, Bein. der Plejaden, h. 7, 7.

Ἑπτάπορος, *ὁ*, ein Fluſs in Mysien, Jl. 12, 20. Nach Strab. XIII. p. 603. hieſs er auch *Πολύπορος*, er entspringt am Gebirge Tennos, und fällt nach siebenfachen Windungen bei dem Flecken Kelänä in den Adramyttenischen Meerbusen.

ἑπτάπυλος, *ον*, siebenthorig, Bein. der Böotischen St. Thebe, Jl. 4, 406. Od. 11, 263. cf. Apd. 3, 6, 6.

ἔπταρον, s. *πταίρω*.

ἔπτατο, s. *πέτομαι*.

ἑπταχα, (*ἑπτά*), siebenfach, *δαΐζειν*, in sieben Theile theilen, Od. 14, 434. †

ᵓΕΠΩ, veraltetes Thema, von welchem *ἔπος*, *εἶπον*, *ἐνέπω* und *ἐννέπω* herstammt, eigtl. anreihen, dann sagen.

ἕπω, Impf. *ἕπον*. I) Act. nur ep. 1) um etwas sein, beschäftigt sein, gewöhnl. mit Präpos. *ἀμφί*, *μετά*, *περί*; *ἀμφ' Ὀδυσῆα Τρῶες ἕπον*, um den Odysseus waren die Troer beschäftigt, d.i. umringten ihn, Jl. 11, 483. *μετὰ Τυδέος υἱὸν*, dem Sohne des Tydeus nachfolgen, Jl. 10, 516. *περὶ τεύχεα*, um die Rüstung sich abmühn, kämpfen, Jl. 15, 555. In allen diesen und andern Stellen kann man auch eine Tmesis annehmen von *ἀμφέπειν*, *μεθέπειν* u.s.w. 2) transit. mit Acc. behandeln, säubern, *τεύχεα*, nur Jl. 6, 321. II) Med. *ἕπομαι*, Impf. *εἱπόμην* u. ep. *ἑπόμην*, Fut. *ἕψομαι*, Aor. 2. *ἑσπόμην*, Imper. ep. *σπεῖο*, *ἑσπέσθω*, Conj. *ἕσπωμαι*, Opt. *ἑσποίμην*, Inf. *σπέσθαι*, Od. 22, 324. *ἑσπέσθαι*, Jl. 5, 423. Part. *ἑσπόμενος*, Jl. 12, 395. (Das vorgesetzte *ε* im Conj., Opt., Inf., Part. wird v. Bekker, Thiersch §. 232. 56. verworfen; Buttm. Gr. p. 280. u. Spitzner Excurs. X. z. Jlias halten es für richtig und altepisch, verwerfen jedoch das Präs. *ἕσπεται*, Od. 4, 826,, wofür man *ἕψεται* oder *ἕρχεται* lesen müsse.) Bedtg.: folgen in allen Beziehungen des deut-

schen Wortes: 1) von lebendigen Wesen, nachgehen, begleiten, mit Dat. vorzüglich von Kriegern, die dem Heerführer folgen, Il. 2, 675. Od. 11, 168. folgen, d. i. schützend od. rächend zur Seite stehen, Od. 3, 376. Il. 15, 204. verstärkt durch ἅμα, Il. 5, 551. Od. 11, 372. μετά τινι, Il. 18, 234. auch hinter jem. hergehen, μετὰ κτίλον ἕσπετο, Il. 13, 492. σύν τινι, Od. 7, 304. b) übertr. von leblosen Dingen; oft von Schiffen, Il. 2, 524. von Brautgeschenken, ὅσσα ἔοικε φίλης ἐπὶ παιδὸς ἕπεσθαι, soviel einer lieben Tochter mitzugeben gebührt, Od. 1, 278. 2, 197. (selten ἐπί, in Beziehung auf das Haus), τρυφάλεια ἕσπετο ἅμα χειρί, der Helm folgte der Hand, d. i. er behielt den Helm in der Hand, Il. 3, 376. ἔπαλξις ἕσπετο, die Brustwehr folgte nach, d. i. fiel herab, Il. 12, 398. dah. woran haften, δουρί, Il. 12, 395. damit verbunden sein, wie im Deutschen folgen, κῦδος, τιμή, Ἄτη, Il. 4, 415. 9, 512. ἔκ τινος, durch jem., Il. 8, 140. wozu gehören, h. Ven. 261.; 2) folgen können, mit fortkommen, τινί, Il. 16, 154. Od. 6, 319. übertr. auf Glieder u. körperl. Kräfte, γούναθ' αὐτῷ ἕπεται, Il. 4, 314. χεῖρες, Od. 20, 237. 3) im feindl. Sinne, verfolgen, nachsetzen, τινί, Il. 11, 165. ἀμφ' αὐτόν, Il. 11, 474. 15, 257. nur in Il. 4) im Imper. so viel als kommen, ἕπεο πρότερω, komm näher, Il. 18, 387. Od. 5, 91.

*ἐπωλένιος, ον (ὠλένη), auf den Ellnbogen, Armen, h. Merc. 433. 509.

ἐπώνυμος, ον (ὄνομα, ὄνυμα), zubenannt, nach einer gewissen Veranlassung, Ἀλκυόνην καλέεσκον ἐπώνυμον, sie nannten sie Alkyone mit Zunamen (von der Erinnerung an das traurige Schicksal der Mutter), Il. 9, 562. der wirkliche Name einer Person, welcher eine Beziehung auf ihren Charakter oder ihre Schicksale enthält, Od. 7, 54. 19, 408. h. Ap. 373.

ἐπῶρτο, s. ἐπόρνυμι.

ἐπώχατο, wahrscheinl. 3 Pl. Plqpf. P. von ἐπέχω, Il. 12, 340. † πᾶσαι (πύλαι) ἐπώχατο, alle Thore waren verschlossen (ἐπικεκλεισμέναι ἦσαν, Apoll. Hesych.). Von ἐπέχω, Perf. mit Umlaut. ὦχα, (man vgl. συνόχωκα, ὀχεύς), Perf. P. ἔπωγμαι; ἐπέχειν τὰς πύλας, die Thore zuhalten, ist ganz in der Analogie gegründet, wie ἐπέχειν τὰ ὦτα, vergl. Buttm. Gr. Gr. ἔχω. Rost S. 304. Thiersch §. 232. 64., welcher es aber bedrängen übersetzt. Andere Erklärungen sind: a) 3 Pl. Plusqpf. von ἐποίγω, man schrieb nach Aristarch ἐπῴχατο, welches aber durchaus nicht schliefsen heifsen kann; b) 3 Pl. Impf. von ἐποίχομαι; man schrieb πάσας ἐπώχατο, die Troer liefen zu allen hin (V. alle bestürmte man), was gegen den Zusammenhang streitet.

ἔραζε, Adv. (ἔρα), auf die Erde, zur Erde, mit πίπτω u. χέω, Il. 12, 156. Od. 15, 526.

ἔραμαι u. ἐράομαι, Il. 16, 208. ep. st. ἐράω, Dep. med. Aor. 1. ἠρασάμην, ep. σσ, lieben, zärtlich lieben, mit Gen. häufig von Personen, Il. 3, 446. 14, 328. Od. 11, 238. von Sachen, πολέμου, Il. 9, 64. δόρποιο, h. Cer. 129.

ἐραννός, ή, όν (ἐράω), lieblich, reizend, Bein. von schönen Städten, Il. 9, 531. Od. 7, 18.

ἔρανος, ὁ, eine Mahlzeit, zu welcher jeder Gast seinen Beitrag leistet, Od. 1, 226. 11, 415. Nach Nitzsch zu Od. 1, 226. ist ἔρανος als Beitrag zu gemeinschaftlichen Zwecken, z. B. Gelagen im Homer nicht passend, sondern es ist überhaupt die Mahlzeit der Fürsten beim Oberkönige, wozu sich diese mit ihren Beiträgen einfanden, vielleicht freundschaftliches Mahl.

ἐρατεινός, ή, όν (ἐράω), lieblich, anmuthig, reizend, oft von Ländern, Städten, Flüssen, doch auch ὁμηλικίη, ἠνορέη, Il. 3, 135. 6, 156. von Personen, Od. 4, 13. 9, 230.

ἐρατίζω, ep. Nebenf. von ἐράω, heftig verlangen, mit Gen. stets χρειῶν ἐρατίζων, *Il. 11, 551. 17, 660.

ἐρατός, ή, όν (ἐράω), geliebt, lieblich, anmuthig, δῶρ' Ἀφροδίτης, Il. 3, 64. † oft in den Hymn.

ἐργάζομαι, Dep. med. (ἔργον), Augm. εἰργ., 1) arbeiten, thätig sein, absol., Od. 14, 272. h. Cer. 139. von Blasbälgen, Il. 18, 469.; 2) transit. verfertigen, betreiben, mit Acc. ἔργα, Od. 20, 72. ἔργα ἀεικέα, schimpfliche Arbeiten verrichten, Il. 24, 733. ἐναίσιμα, Od. 17, 321. auch χρυσόν, Gold bearbeiten, Od. 3, 435.

ἐργάθω u. ἐεργάθω, ep. Nebenf. von ἔργω, ἐέργω, absondern, trennen, πάντα δ' ἀπὸ πλευρῶν χρόα ἔργαθεν, Il. 11, 437. † ἀπὸ δ' αὐχένος ὦμον ἐέργαθεν, Il. 5, 147. †

*ἐργασίη, ἡ (ἐργάζομαι), Arbeit, Thätigkeit, h. Merc. 486.

*Ἐργῖνος, ὁ, S. des Klymenos, König in Orchomenos, h. Ap. 297.

*ἔργμα, τό (ΕΡΓΩ) = ἔργον, Werk, That, h. 27, 20. 32, 19.

ἔργον, τό (ΕΡΓΩ), 1) Werk, That, Handlung, in gut. u. schlecht. Bedtg., μέγα ἔργον, eine gewaltige That, Il. 10, 282. Od. 3, 261. oft Pl. θέσκελα, ἀήσυλα ἔργα, ἔργα φιλοτήσια, Liebesgenufs, Od. 11, 246. u. im Gegens. von μῦθος, βουλή Il. 9, 443. 2) Werk, Arbeit, Ge-

schäft, Handthierung, Gewerbe, durch ein Adjectiv oder Substantiv näher bestimmt, ἔργα γάμοιο, Geschäfte der Hochzeit, ἔργα πολεμήϊα, Werke des Krieges, Il. 5, 428. 429. θαλάσσια ἔργα, Meergeschäfte, Seefahrt, Il. 2, 614. Fischfang, Od. 5, 67. auch von Thieren, Od. 17, 313. Vorzüglich in folgenden besonderen Beziehungen: a) ἔργα ἀνδρῶν, Arbeiten der Männer, d. i. Feldbau als besondere Beschäftigung der Männer, Od. 10, 98.; dah. auch ἔργον, Feldarbeit, Od. 14, 222. und ἔργα im Plur. vorzugsweise die bestellten Felder, die Ländereien, Il. 2, 751. Od. 14, 344. besond. πίονα ἔργα, Od. 4, 318. u. ἔργα πατρώϊα, Od. 2, 22. auch ἔργα βοῶν, Od. 10, 98. b) ἔργα γυναικῶν, die Arbeiten der Frauen, d. i. Sorge für das Hauswesen, besond. Weben, Spinnen und andere weibl. Handarbeiten, Il. 9, 128. Od. 2, 117. vgl. Od. 1, 356. c) in der Il. besond. Kriegsarbeit; Kampf, Krieg, Il. 4, 470. cf. 539. auch ἔργον μάχης, Il. 6, 522. 3) das durch Arbeit Hervorgebrachte, Werk, Arbeit, ἔργα γυναικῶν, Il. 6, 289. künstliche Webereien, ἔργον Ἡφαίστοιο, künstliche Metallarbeit, Od. 4, 617. 4) überhpt. Werk, Sache, Ding, Il. 1, 294. ὅπως ἔσται τάδε ἔργα, wie diese Dinge endigen werden, Il. 4, 14. von einem grofsen Steine, μέγα ἔργον, ein gewaltiges Stück, Il. 5, 303. 20, 286.

ἔργω u. gewöhnl. ἐέργω, ion. u. ep. st. εἴργω, Aor. 1. A. ἔρξα, Perf. P. ἔεργμαι, 3 Plur. ep. ἔρχαται (ohne Augm.), Plqpf. 3 Pl. ἐέρχατο, Od. 10, 241. u. ἔρχατο, Part. Aor. P. ἐρχθείς. Die Attiker unterscheiden: εἴργω, ausschliefsen, und εἵργω, einschliefsen; Homer hat nur den Spirit. lenis; (εἴργω steht nur Il. 23, 72. ἐέργω, eigtl. ἐΓέργω, ist am gewöhnlichsten; Nebenf. ἐέργνυμι, ἐργάθω, ἐεργάθω). Grundbedeutung absondern, dah. nach dem Zusammenhang: 1) einschliefsen, einengen, einsperren, mit Acc. ἐντός ἐέργειν, darin einschliefsen, Il. 2, 617. 845. 9, 404. 18, 512. δόμον, die Wohnung verschliefsen, Od. 7, 88. passiv. mit ἐν, ἐρχθεντ' ἐν ποταμῷ, eingeschlossen, Il. 21, 282. ἕταροι — ἐνὶ Κίρκης (vstdn. δόμῳ) ἔρχαται Od. 10, 283. von Thieren, Od. 9, 221. 14, 73. ἔνθα τε φρένες ἔρχαται ἀμφ' ἀδινὸν κῆρ, wo das Zwerchfell sich schliefst um das dichte Herz, Il. 16, 481. σάκεσσι ἔρχατο, Il. 17, 354. γέφυραι ἐεργμέναι, geschlossene, d. i. festverbundene Dämme, Il. 5, 89. s. γέφυρα. (*pontes sublicis firmati*, Heyne.) 2) ausschliefsen, trennen, abhalten, entfernen, τινά, Il. 23, 72. mit ἀπό, βέλος ἀπὸ χροός, Il. 4, 130. ὅσον ἐκ νηῶν ἀπὸ πύργου τάφρος ἔεργεν, so viel Raum, von den Schiffen an, der Graben vom Thurme ausschlofs, Il. 8, 213. (vgl. Spitzner) mit Gen. allein, μυῖαν παιδός, Il. 4, 131. χροός, Il. 17, 571. ἐεργομένοι πολέμοιο, vom Treffen abgehalten, Il. 13, 525. 3) überhpt. drängen, einengen, λαὸν ἐπ' ἀριστερά, zur Linken das Volk einengend, od. das Volk trennend, d. i. an der linken Seite des Heeres hinstreifend (von einem Adler), Il. 12, 201. ἐπὶ νῆας, Il. 16, 395. κύματος ἐκτὸς νῆα, Od. 12, 219.

Ἔ*ΡΓΩ*, ungebräuchl. Präs., welches die Tempora zu ἔρδω od. ῥέζω giebt, w. m. s.

ἔρδω, poet. (Ἔ*ΡΓΩ*), Fut. ἔρξω, Aor. ἔρξα, Perf. ἔοργα, (ἔοργαν st. ἐόργασι, Batr. 179.) Plqpf. ἐώργειν; 1) thun, machen, vollbringen, oft absol., Il. 4, 29. mit Acc. ἔργα, Il. 10, 51. Od. 2, 236. mit dem Dat. pers. τί τινι, Il. 14, 261. Od. 14, 289. φίλα, Liebes erzeigen, Od. 15, 360. häufiger mit doppelt. Acc. κακόν u. κακά τινα, Il. 3, 351. 9, 540. auch εὖ ἔρξαι τινά, jem. Gutes thun, Il. 5, 650. Insbesond. 2) darbringen, opfern, ἑκατόμβας, ἱερὰ θεοῖς, Il. 2, 306. 11, 707. Od. 7, 202. (ἔοργα u. ἐώργειν wird in der Bedtg. thun gebraucht, vgl. ῥέζω.)

ἐρεβεννός, ἡ, ὁν (Ἔρεβος), finster, dunkel, νύξ, Il. 5, 659. ἀήρ, *Il. 5, 864.

Ἐρέβευσφι(ν), s. Ἔρεβος.

ἐρέβινθος, ὁ, Kichererbse, gemeine Kicher, vielleicht *cicer arietinum*, Linn. Il. 13, 589. †

Ἔρεβος, εος, τό, ep. Gen. Ἐρέβευς, Ἐρέβευσφι, das Dunkel der Unterwelt, der Erebos, nach Passow ein finsterer Ort unter der Erde zwischen der Oberwelt u. dem tiefer gelegenen Hades, der Durchgangsort, durch den die abgeschiedenen Seelen aus der Oberwelt in den Hades gehen; richtiger nach Völcker. hom. Geogr. S. 41. und Nitzsch zu Od. 10, 526. der finstere Erdengrund als Todtenbehausung und das Todesthal vorzugsweise, Il. 8, 368. 16, 327. Od. 10, 528. 12, 81. ἐρέβευσφι, Il. 9, 572., was aus ἐρέβεσφι verderbt zu sein scheint, Thiersch §. 186. 4. Rost Dial. 23. c.

Ἐρεβόσδε, Adv. in den Erebos, Od. 20, 356. †

ἐρεείνω, poet. (ἔρομαι), 1) fragen, forschen, mit Acc. pers. τινά, Il. 6, 176. der Sache, γενεήν, Il. 6, 145. u. mit doppelt. Acc. τινά τι, Od. 1, 220. 4, 137. auch ἄμφί τινι, nach jemandem, Od. 24, 263. 2) versuchen, von der Leier, h. Merc. 486. 3) reden, sprechen, h. Merc. 313. Herm. liest ἐρέεινον st. ἐρέεινεν, u. übersetzt: *quum singula accurate disceptassent.* — Med. als Dep. ἐρεείνετο μῦθῳ, Od. 17, 305. h. Merc. 313.

ἐρεθίζω (ἐρέθω), reizen, aufreizen, mit Acc.: a) in gutem Sinne nur, δμωάς,

μητέρα, zur Neugier reizen, Od. 19, 45.; *b*) sonst in bösem Sinne, reizen (zum Zorne, Kampfe), aufbringen, necken, Il. 1, 32. κερτομέοις, χαλεποῖς ἐπέεσσι, Il. 5, 419. Od. 17, 394. vom Löwen, κύνας τ' ἄνδρας τε, Il. 17, 658.

ἐρέθω, (verwdt. mit ἔρις), poet. Nebenf. von ἐρεθίζω, reizen, zum Zorne, mit Acc. ὀνειδείοις ἐπέεσσίν τινα, Il. 1, 519. mit Inf. h. 7, 4. in der Od. von Sorgen, beunruhigen, aufregen, τινά, Od. 4, 813. πυκιναὶ δέ μοι ἀμφ' ἀδινὸν κῆρ ὀξεῖαι μελεδῶναι ὀδυρομένην ἐρέθουσιν, gedrängt um mein dichtes Herz beunruhigen mich klagende schneidende Sorgen, Od. 19, 517. (μοι gehört zu κῆρ.)

ἐρείδω, Aor. 1. ἔρεισα, Aor. 1. M. ἠρεισάμην, Perf. P. ἐρήρεισμαι, 3 Pl. ion. ἐρηρέδαται, 3 Sg. Plqpf. ἠρήρειστο, Aor. 1. P. ἠρείσθην (Augm. nur im Aor. M.) I) Activ. 1) trans. *a*) stämmen, stützen, fest anlehnen, mit Acc. u. den Präp. πρός, περί τι, ἐπί τινι und Dativ allein, δόρυ πρὸς τεῖχος, Il. 22, 112. θρόνον πρὸς κίονα, Od. 8, 66. 473. ἀσπίδ' ἐπὶ πύργῳ Il. 22, 97. Pass. ἐπὶ μελίης ἐρεισθείς, gestützt auf die Lanze, Il. 22, 225. ἐν δὲ θρόνοι περὶ τοῖχον ἐρηρέδατο, Sessel waren rings um die Wand gestellt (Andere: befestigt), Od. 7, 95. λᾶε ἐρηρέδαται δύο, Il. 23, 329. χάλκεοι τοῖχοι ἐρηρέδατ' ἔνθα καὶ ἔνθα, waren auf beiden Seiten aufgestellt (errichtet), Od. 7, 86. (Nach Buttm. Gr, Gr. §. 98. ist die von Wolf verworfene Lesart ἐληλάδατ' od. besser ἐληλέατο vorzuziehen, m. s. ἐλαύνω; so auch Voſs: die Mauern erstreckten sich); auch mit Gewalt etwas woran stemmen, dah. pass. οὔδει ἐρείσθη, er ward zu Boden gestreckt, Il. 7, 145. 11, 144. οὔδει δέ σφιν χαῖται ἐρηρέδαται, hin zum Boden sinken die Mähnen, Il. 23, 284. *b*) etwas stoſsen, drängen, mit Acc. in wie fern durch das Stämmen ein bewegbarer Gegenstand fortbewegt wird, ἀσπὶς ἀσπίδα ἔρειδε, κόρυς κόρυν, ἀνέρα δ' ἀνήρ, ein Schild drängte den Schild, Il. 13, 131. 16, 215. (von festgeschlossenen Kriegerschaaren); βελέεσσίν τινα, mit Geschossen bedrängen, Il. 16, 108. dah. Pass. gestoſsen werden, durchdringen, mit διά; διὰ θώρηκος ἠρήρειστο ἔγχος, der Speer drang durch den Panzer, Il. 3, 358. 7, 252. 2) intrans. sich an etwas stützen, sich drängen, ἀλλήλῃσιν ἐρείδουσαι, sich an einander drängend, d. i. schnell, od. nach Eustath. sich gegen einander kehrend, so daſs die eine Magd den Kopf, die andere den Fuſs des Todten faſste, Od. 22, 450. vielleicht auch intrans. βελέεσσιν, andringen, Il. 16, 108. II) Med. 1) sich worauf stämmen, stützen, mit Dat. σκήπτρῳ, ἔγχεϊ, mit Gen. ἐρείσατο χειρὶ γαίης, mit der Hand auf die Erde, Il. 5, 309. 11, 355. 2) absol. sich anstämmen, um etwas umzustoſsen, ἐρεισάμενος βάλε, Il. 12, 457. überhpt. sich anstrengen, Il. 16, 736. von Ringern, Il. 23, 735. Über ἐρηρέδαται s. Thiersch §. 212. 35. c. Buttm. p. 196.

ἔρεικω, Aor. 2. ἤρικον, Act. zerreiſsen, zerbrechen; nur Med. mit Aor. 2. intrans. zerreiſsen, brechen, ἐρεικόμενος περὶ δουρί, gespalten, durchbohrt. Il. 13, 441. ἤρικε κόρυς, *Il. 17, 295.

ἔρειο, ep. st. ἔρου, s. ἔρομαι.

ἐρείομεν, ep; st. ἐρέωμεν, s. ἐρέω.

ἐρείπω, poet. Aor. 2. ἤριπον, Perf. P. ἐρήριμμαι, 3 Sg. Plqpf. ἐρέριπτο, ep. verkürzt st. ἐρηρ. 1) trans. im Act. (aufser Aor. 2.) umwerfen, umstürzen, niederreiſsen, mit Acc. τεῖχος, ἐπάλξεις, Il. 12, 258. 15, 356. pass. ἐρέριπτο τεῖχος Ἀχαιῶν, niedergerissen war die Mauer, Il. 14, 15. 2) intransit. im Aor. 2. stürzen, fallen, niederstürzen, *a*) meist von Menschen, ἐξ ὀχέων, ἐν κονίῃ, Il. 5, 47. 75. ἔστη γνὺξ ἐριπών, hielt sich aufrecht, aufs Knie niedergestürzt, Il. 5, 309. ἤριπε πρηνής, Il. 5, 58. Od. 22, 296. *b*) von Bäumen, Il. 13, 389. 16, 482. 21, 243.

Ἐρεμβοί, οἱ, die Erember, ein Volk, welches Homer nach den Sidoniern nennt, Od. 4, 84. Nach Hellanikos und den meisten alten Geographen Strab. 16. p. 728. sind es Troglodyten (von ἔρα, Erde und ἐμβαίνειν), welche östlich von Ägypten in Arabien wohnten. Andere suchten sie in Kypros, noch andere machen sie zu einem Zweige der Äthiopen, wie Völcker Geogr. p. 89.

ἐρεμνός, ἡ, ὁν (verw. mit ἔρεβος), dunkel, schwarz, γαῖα, Od. 24, 106. h. Merc. 427. häufiger finster, mit dem Nebenbegriff des Grausenvollen, wie αἰγίς, λαῖλαψ, νύξ, Il. 4, 167. 12, 375.

ἔρεξα, s. ῥέζω.

ἐρέομαι, ep. st. εἴρομαι, dav. Imperf. ἐρέοντο, Inf. ἐρέεσθαι, fragen.

ἐρέπτομαι, Dep. med. (verwandt mit ἐρείπω), abrupfen, fressen, verzehren, meist von Thieren, λωτόν, κρῖ, πυρόν, Il. 2, 776. 5, 196. Od. 19, 553. δημόν (eines Leichnams), Il. 21, 204. von Menschen, welche die rohen Früchte des Lotos genieſsen, Od. 9, 97. überall nur Partic.

ἐρέριπτο, s. ἐρείπω.

ἐρεσίη, ἡ, s. εἰρεσίη.

ἐρέσσω (verwdt. mit ἐρέθω), rudern, stets intrans., Il. 9, 361. Od. 9, 490.

ἐρέτης, ου, ὁ (ἐρέσσω), der Ruderer, nur im Pl., Il. 1, 142. Od. 2, 319.

Ἐρετμεύς, ῆος, ὁ (= ἐρέτης), ein Phäake, Od. 8, 112.

ἐρετμόν, τό (ep. st. ἐρετμός), das Ruder, εὐῆρες, bei Hom. immer als Neutr. Od. 11, 121. 12, 15. 23, 268. auch im Pl., Jl. 1, 435. Od. 4, 782. 11, 125,

Ἐρέτρια, ἡ, s. Εἰρέτρια.

ἐρεύγομαι, Dep. med. Aor. 2. ἤρυγον, 1) intrans. aufstoſsen, aufrülpsen, ausbrechen, vom Kyklopen, ἐρεύγετο οἰνοβαρείων, er erbrach sich vom Weine berauscht, Od. 9, 374. *b*) übertr. vom Meere, aufbrausen, mit Brausen emporspritzen, ἐρευγομένης ἁλός, Jl. 17, 265. κύματα ἐρεύγεται ἤπειρόνδε, die Wellen spritzen, brausen an das Land empor, Od. 5, 403. 438. *c*) im Aor. 2. brüllen, von einem verwundeten Helden und vom Stier, nur Jl. 20, 403. 404. 406. 2) trans. mit Acc. φόνον αἵματος, den blutigen Mord ausspeien, Jl. 16, 162.

Ἐρευθαλίων, ωνος, ὁ, ein edler Arkadier, der in einem Kriege der Pylier und Arkadier von Nestor erschlagen wurde, Jl. 7, 136. 4, 319.

ἐρεύθω, Aor. ἔρευσα, röthen, roth färben, γαῖαν αἵματι, *Jl. 11, 394. 18, 329.

ἐρευνάω (verwdt. mit ἐρέω), Fut. ήσω, erforschen, nachspüren, vom Spürhunde, ἴχνια, die Fährte aufspüren, Od. 19, 436. vom Löwen, μετ' ἀνέρος ἴχνια, Jl. 18, 321. τείχεα, die Waffen aufsuchen, Od. 22, 180. τινά, h. Merc. 176.

ἐρέφω, Aor. 1. ἔρεψα, überdecken, bes. mit einem Dache versehen, überdachen, θάλαμον καθύπερθεν, Jl. 24, 450. Od. 23, 193. überhpt. erbauen, in wie fern das Bedachen das Letzte des Bauens ist, εἴποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα (wenn ich dir je erbaut, V.), Jl. 1, 39. s. ἐπερέφω.

Ἐρεχθεύς, ῆος, ὁ, ist nach den ältern Sagen von Erichthonios noch nicht getrennt; nach Hom. ist er ein S. d. Erde, von Athene in ihrem Tempel erzogen und wird als Urheros Athens mit der Stadtgöttinn verehrt, Jl. 2, 547. Od. 7, 81. Nach späterer Sage S. des Hephästos und der Erde oder der Atthis, T. des Kranaos, Apd. 3, 14. 6.

ἐρέχθω (verwdt. mit ἐρείκω), 1) zerreifsen, übertr. θυμὸν δάκρυσι καὶ στοναχῇσι, das Herz mit Thränen, Seufzern zerquälen, Od. 5, 83. 157. Pass. h. Ap. 358. 2) hin- und herreifsen, vom Schiffe, ἐρέχθεσθαι ἀνέμοισι, von den Winden umhergeschleudert werden, Jl. 23, 317.

ἐρέω, ion. st. ἐρῶ, s. εἴρω u. φημί.

ἐρέω, ep. Präs. st. εἴρομαι, fragen, suchen, dav. Part. ἐρέων, Jl. 7, 128. Conj. ἐρείομεν, ep. st. ἐρέωμεν, Jl. 1, 62. Opt. ἐρέοιμεν, Od. 4, 192.

ἐρῆμος, ήμη, ῆμον (att. ἔρημος, ον, wahrsch. von ΕΡΑ), einsam, verlassen, von Örtern, Jl. 10, 520. Od. 3, 270. μῆλα, Jl. 5, 140.

ἐρηρέδαται, s. ἐρείδω.

ἐρητύω (ἐρύω), Aor. 1. ἐρήτῦσα, Iterativf. ἐρητύσασκε, Aor. 1. P. ἐρητύθην, 3 Pl. ἐρήτῦθεν, ep. st. ἐρητύθησαν, ohne Augm. I) Act. abhalten, zurückhalten, hemmen, mit Acc. φάλαγγας, λαόν, Jl. 11, 567. 18, 503. oft mit Dat. instrum. ἀγανοῖς, μειλιχίοις ἐπέεσσιν, Jl. 2, 75. 164. Pass. zurückgehalten werden, bleiben, ἐρήτυθεν κατ' ἕδρας, Jl. 2, 99. 211. ἐρητύοντο μένοντες, Jl. 8, 345. Od. 3, 155. *b*) übertr. in Zaum halten, bezähmen, bändigen, θυμόν, Jl. 1, 192. Pass. Jl. 9, 635. 13, 280. II) Med. als Dep. mit Acc. λαόν, Jl. 15, 723. (υ lang vor σ bei folgender langer Sylbe, kurz bei folgend. Kürze, cf. Spitzn. Pros. §. 52. 5.)

ἐρι-, untrennbare Partikel, welche wie ἀρι nur in Zusammensetzungen gebraucht wird und den Begriff des Wortes verstärkt, sehr.

ἐριαύχην, ενος, ὁ, ἡ (αὐχήν), mit hohem Nacken, hochhalsig, Beiw. der Rosse, *Jl. 10, 305. 11, 159.

ἐριβρεμέτης, ου, ὁ (βρέμω), starkdonnernd, lautdonnernd, Beiw. des Zeus, Jl. 13, 624. †

*ἐρίβρομος, ον (βρέμω), lautrauschend, lautdonnernd, Bein. des Dionysos, h. Bach. 6, 36.

*ἐρίβρῦχος, ον (βρύχω), laut brüllend, βοῦς, h. Merc. 116.

ἐριβῶλαξ, ακος, ὁ, ἡ u. ἐρίβωλος, ον (βῶλαξ), grofsschollig, starkschollig, Beiw. von fruchtbaren Gegenden; beide Formen oft in der Jl., in der Od. jede nur einmal, Od. 5, 34. 13, 235.

ἐρίγδουπος, ον (δοῦπος), ep. st. ἐρίδουπος, ον; 1) lautdonnernd, starkdonnernd, Beiw. des Zeus, Jl. 5, 672. u. oft. 2) sehr lautbrausend, lauthallend, ποταμοί, Od. 10, 515. πόδες ἵππων, Jl. 11, 152. αὐθουσα, starktönende Halle, Jl. 24, 323. Od. 3, 399. (ἐρίγδουπος nur von Zeus u. von den Hufen der Rosse; sonst ἐρίδουπος).

ἐριδαίνω, ep. (ἐρίζω), nebst Aor. 1. M. ἐριδήσασθαι, 1) streiten, zanken, hadern, ἀντία τινός, gegen jemd., Od. 1, 79. μετ' ἀνδράσι, Od. 21, 310. gewöhnl. vom Wortstreite, ἐπέεσσι, Jl. 2, 342. 1, 574. übertr. von Winden, ἀλλήλοιϊν, Jl. 16, 765. 2) wettkämpfen, wetteifern, ἐριδαίνομεν εἵνεκα τῆς ἀρετῆς, wir ringen um ihre Tugend, näml. der Penelope, wie es Aristarchos richtig erklärte, τῆς ταύτης ἀρετῆς, Od. 2, 206. (s. Nitzsch. zu d. St., welcher die Erklärung von Thiersch Gr.

§. 284. 20. wegen des Vorzugs, u. von Voſs: um den Preis wettringen, verwirft). absol. *ἀργαλέον δὲ ποσσὶν ἐριδήσασθαι Ἀχαιοῖς, εἰ μὴ Ἀχιλλεῖ*, d. i. keiner der Achäer, aufser Achilleus, darf im Laufe mit ihm wetteifern, Jl. 23, 792.

ἐριδήσασθαι, s. *ἐριδαίνω*.

ἐριδμαίνω (poet. Nebenf. von *ἔριζω*), ereifern, reizen, necken, mit Acc. *σφῆκας*, Jl. 16, 260. †

ἐρίδουπος, ον = *ἐρίγδουπος*.

ἐρίζω, (*ἔρις*), Aor. 1. Opt. 3 Pl. *ἐρίσσειαν*, Part. *ἐρίσας*, Aor. 1. M. (*ἐρίσσεται* Conj. Aor. 1.), 1) streiten, hadern, zanken, zunächst vom Wortstreite, und überhpt. von feindl. Gesinnung, *τινί*, mit jem., Jl. 1, 6. 6, 131. 13, 109. *ἀντιβίην τινί*, offenbar mit jem. streiten, Jl. 1, 277. *περὶ ἴσης*, wegen der Ausgleichung, Jl. 12, 423. 2) wettstreiten, wetteifern, *τινί*, mit jem.; die Sache, welche der Wettstreit betrifft, steht *a*) im Acc. *Ἀφροδίτη κάλλος*, mit der A. an Schönheit, Jl. 9, 389. Od. 5, 213. *b*) *περί τινος*; *περὶ μύθων*, an Worten, Jl. 15, 284. *περὶ τόξων*, Od. 8, 225. *c*) im Dat. *ποσί, δρηστοσύνῃ*, Jl. 13, 325. Od. 15, 321. *d*) mit Infinit. *χερσὶ μαχήσασθαι*, Od. 18, 38. absol. *Νέστορι οἷος ἔριζεν* (vstdn. *αὐτῷ*), wetteiferte mit ihm, d. i. kam ihm gleich, Jl. 2, 555. (Wolf). — II) Med. streiten, mit doppelt. Dat. *τινὶ τόξῳ*, Jl. 5, 172. *ἀνδρῶν κέν τίς μοι ἐρίσσεται* (st. *ἐρίσηται*) *κτήμασιν*, keiner der Menschen soll an Gütern mit mir wetteifern, Od. 4, 80.

ἐρίηρες, οἱ, s. *ἐρίηροι*.

ἐρίηρος, ον (*ἄρω*), Pl. durch Metaplasm. *ἐρίηρες*, eigtl. sehr passend, dah. *a*) sehr zugethan, treu, traut, lieb, *ἑταῖροι*, Jl. 3, 47. Od. 9, 100. *b*) gefällig, beliebt, der allen gefällt, *ἀοιδός*, Od. 1, 346.

ἐριθηλής, ές (*θάλλω*), sehr grünend, schön blühend, üppig wachsend, Beiw. von Saatfeldern u. Bäumen, *Jl. 5, 90. 10, 467. 17, 53.

ἔριθος, ὁ, 1) Lohnarbeiter, Schnitter, welcher um Lohn arbeitet, *Jl. 18, 550. 560. 2) Diener, Begleiter, dah. *τλήμων γαστρὸς ἔριθος* = *crepitus ventris*, h. Merc. 296.

ἐρικῦδής, ές (*κῦδος*), sehr berühmt, ruhmvoll, glorreich, Beiw. der Götter, herrlich, trefflich, *δῶρα θεῶν*, Jl. 3, 65. *ἥβη*, Jl. 11, 225. u. oft *δαίς*, Jl. 24, 802. Od. 3, 66.

ἐρίμῡκος, ον (*μυκάομαι*), sehr brüllend, lautbrüllend, Beiw. der Rinder, Jl. 20, 497. Od. 15, 235.

ἐρῑνεός, ὁ, 1) der wilde Feigenbaum, *caprificus*, Od. 12, 103. 432. 2) in der Jl. ist es auch Eigenname einer bestimmten Gegend nahe bei Jlios, der Feigenhügel nach Voſs. Strab. XIII. p. 597. nennt ihn einen steinigen, mit Feigenbäumen, besetzten Platz von welchem her die Stadt den Feinden am ersten zugänglich war, Jl. 6, 433. *ἐρινεὸς ἠνεμοείς*, Jl. 22, 145. Nach dieser Stelle war hier die Warte.

Ἐρινύς u. *Ἐριύς, ύος, ἡ*, Pl. *αἱ Ἐρινύες*, zsgz. *Ἐριννῦς*, Jl. 9, 454. die Erinnys, die Rachegöttinn (Furien der Römer); Hom. führt Zahl, Gestalt und Namen nicht an, der Sg. steht Jl. 9, 571. 19, 87. gewöhnl. Pl., Jl. 9, 454. ff. Sie sind das Symbol der auf jede Frevelthat folgenden Strafen des bösen Gewissens und vorzügl. des Fluches, welcher auf jedem Frevler lastet, der die heiligsten Pflichten der Menschheit verletzt. Sie rächen daher den Ungehorsam der Kinder gegen die Eltern, Jl. 9, 454. Od. 2, 135. 11, 280. die verletzte Ehrfurcht gegen Ältere, Verwandte u. Schutzflehende, Jl. 15, 204. Od. 17, 475. den Meineid, Jl. 19, 260. und jeden Mord, Jl. 9, 571. Indem sie schon hier im Leben die Frevler strafen, erscheinen sie gleichsam als feindlich gegen die Menschen, und veranlassen sie auch zu böser That, Jl. 19, 87. Od. 15, 234. So grenzen sie an die Moiren, und als Schicksalsgottheiten lassen sie nicht zu, dafs der Mensch zu viel von seinem künftigen Geschicke erfahre, Jl. 19, 418. Sie wohnen im Erebos, Jl. 9, 571. und strafen auch nach dem Tode noch die Verbrecher, Jl. 19, 259. Nach Hes. th. 185. gebar sie Gäa aus den Blutstropfen des Uranos, u. Apd. 1, 1. 3. nennt als ihre Namen: Tisiphone, Megära u. Alekto. 2) als Apell. Verwünschungen, *τῆς μητρός*, Jl. 21, 412. (*ῡ* im Nom. in den abgeleitet. Casus *ῠ*. *Ἐριννύς* ist, der wahrscheinl. Ableitung nach vom arkad. Worte *ἐρινύω*, zürnen [Paus. 8, 25. 4.] oder von *ἐρίνω, ἐρευνάω*, aufspüren; dah. die richtige Schreibart *Ἐριύς*, wie auch Spitzner aufgenommen hat.)

ἔριον, τό, ion. u. ep. *εἴριον* (Dim. v. *εἶρος*), Wolle, oft im Plur. *τὰ εἴρια*, Jl. 3, 388. *ἔριον*, nur Od. 4, 124.

ἐριούνης, ου u. *ἐριούνιος, ὁ*, der Heilbringer, Segenspender; nach den Schol. von *ἐρι* u. *ὀνίνημι*, der sehr nützende, Beiw. des Hermes, Jl. 20, 72. *ἐριούνης* nur Jl. 20, 34. Od. 8, 322. Als N. Pr. st. Hermes, Jl. 24, 360. 440.

ἔρις, ιδος, ἡ, Acc. *ἔριν* u. *ἔριδα* (Letzteres am häufigsten; *ἔριν* nur in der Od.) 1) Streit, Zank, Zwist, Hader, *ἔριδι μάχεσθαι*, in Hader, d. i. mit Worten streiten, nach Wolf; Andere verbinden *ἔριδι* mit *ξυνέηκε*, Jl. 1, 8. (vergl. *συνίημι*), *ἔριδι ξυνελαύνειν*, in Streit bringen, Jl. 20, 134. *ἔριν στῆσαι ἐν ὑμῖν*, anrichten, Od.

16, 292. Plur. ἔριδας νεικεῖν, Il. 20, 251. Insbesond. in der Il. vom Kriege, Streit, Kampf, Il. 3, 7. 5, 732, ἔρις πτολέμοιο, Il. 14, 389. ἔριδα ξυνάγειν Ἄρηος, Il. 5, 861. ἔριδα προβάλλειν, Il. 11, 529. 2) Wettkampf, Wetteifer; dah. ἐξ ἔριδος, aus Wetteifer, Il. 7, 111. Od. 4, 343. ἔρις ἔργοιο, Wettstreit in der Arbeit, Od. 18, 366. ἔριδα προφέρειν, Wetteifer bieten, zeigen, Od. 6, 92. ἔριδα προφέρεσθαί τινι ἀέθλων, jem. Wettkampf anbieten, Od. 8, 210.

Ἔρις, ιδος, ἡ, die Eris, als Göttinn die Urheberinn des Kampfes und Streites, Il. 4, 440. Schwester und Gefährtinn des Ares, Il. 5, 518. 20, 48. Nach Hes. th. 223. ist sie Tochter der Nacht. Noch wird sie erwähnt Il. 11, 3. 4. 18, 535. Später Göttinn des Zankes und der Zwietracht.

ἐρισθενής ές (σθένος), sehr stark, allgewaltig, Beiw. des Zeus, Il. 13, 54. Od. 8, 289.

ἔρισμα, ατος, τό (ἐρίζω), Gegenstand des Streits, Zankapfel, Streit, Il. 4, 38. †

ἐριστάφυλος, ον, (σταφυλή), grofstraubig, οἶκος, *Od. 9, 111. 358.

*ἐρισφάραγος, ον (σφαραγέω), i. q. ἐρισμάραγος, sehr tosend, stark brausend, Beiw. des Poseidon, h. Merc. 187.

ἐρίτῑμος, ον (τιμή), sehr geschätzt, kostbar, prächtig; hochgepriesen, Beiw. der Ägide, Il. 2, 447. u. des Goldes, *Il. 9, 126.

ἔριφος, ὁ, ἡ, junger Bock, junge Ziege, Il. 16, 352. Od. 9, 226.

Ἐριφύλη, ἡ, T. des Talaos und der Lysimache, Gemahlinn des Amphiaraos. Sie liefs sich von Polyneikes durch das Halsband der Harmonia bestechen, und beredete ihren Gemahl, an dem Zuge nach Theben Theil zu nehmen, wiewohl er als Seher seinen Tod voraussah. Nach dem Befehl des Vaters ermordete sie ihr Sohn Alkmäon, Od. 11, 326. 15, 244. flgd.

Ἐριχθόνιος, ὁ, S. des Dardanos u. der Bateia, Vater des Tros, ausgezeichnet durch Reichthum, denn dreitausend Stuten weideten auf seinen Triften, Il. 20, 220. ff.

Ἐριῶπις, ιδος, ἡ, Gemahlinn des Oïleus, Il. 13, 697. 15, 336.

*ἐριῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ), grofsäugig, Ep. 1, 2.

ἑρκεῖος, ον, att. ἕρκειος, eigtl. zum Vorhof (ἕρκος) gehörig, dah. Ἑρκεῖος, Hausbeschützend, Beiw. des Zeus, weil er als Schutzgott des Hauses seinen Altar im Vorhofe gewöhnlich hatte, Od. 22, 335. †

ἑρκίον, τό Dem. von ἕρκος), Umhegung, Gehege, Mauer, αὐλῆς, Il. 9, 476. Od. 18, 102.

ἕρκος, εος, τό (εἴργω), 1) Einschlufs, Gehege, Zaun, zum Schutz der Felder u. Gärten, Il. 5, 90. Od. 7, 113. u. vorzügl. um den Hof der Wohnung, Od. 21, 238.; dah. der Hof, Vorhof, Gehöfe, Od. 8, 57. 16, 431. 2) Käfig, Fangnetz, Schlinge, um Vögel zu fangen; viell. Vogelherd, Od. 22, 469. 3) übertr. Schutz, Abwehr, von der Leibbinde u. dem Schilde, ἕρκος ἀκόντων, gegen Wurfspiefse, Il. 4, 137. 15, 646. βελέων, Il. 5, 316. selbst von Personen, von Achilleus und Aias, ἕρκος πολέμοιο, Hort des Krieges, Il. 1, 284. 3, 229. (wie πύργος). Häufig ist die Formel: ποιόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων, welch ein Wort entfloh dir dem Zaune der Zähne! Il. 4, 350. Od. 1, 64. ἀμείψεται ἕρκ. ὀδόντων, Od. 10, 328. Il. 9, 409. Die alten Ausleger und mit ihm Damm u. and. nehmen es für Schutz der Zähne, als eine Umschreibung der Lippen; andere (Wolf, Nitzsch) besser von den Zähnen selbst, von ihrer Ähnlichkeit mit einer Pfahlreihe. Dieser Ausdruck ist dem Deutschen gleich: ein Wort ist ihm über die Lippen gegangen. s. Nitzsch zu Od. 1, 64.

ἕρμα, ατος, τό, I) (v. Stamme ἔρδω, ἐρέδω, ἐρείδω), alles, was zur Stütze und Feststellung eines Körpers dient, Stütze, Träger; insbes. die Balken od. Stützen, auf welchen die ans Land gezogenen Schiffe ruhten, damit sie nicht verfaulten, später φάλαγγες, Il. 1, 486. 2, 154. übertr. a) von Menschen, ἕρμα πόληος, Stütze, Säule der Stadt, Il. 16, 549. Od. 23, 121. u. b) von einem spitzen Pfeile, μελαινέων ἕρμ' ὀδυνάων, der Träger schwarzer Schmerzen, auf welchem gleichsam die Schmerzen ruhen, Il. 4, 117. (Vofs: der Urquell dunkler Qualen. Aristarch verwarf jedoch diesen Vers).

II) (von εἴρω, reihen), nur im Pl. ἕρματα, τά, alles, was an eine Schnur gereiht ist, Ohrgehänge, Ohrringe, Il. 14, 182. Od. 18, 297. (ἐνώτια Schol.), vgl. Buttm. Lexil. I. p. 111.

Ἑρμαῖος, η, ον, dem Hermes geweiht, dah. ὁ Ἑρμαῖος λόφος, der Hermeshügel in Ithaka, hinter der Stadt, am Berg Neïon, Od. 16, 471.

Ἑρμῆς, ep. Ἑρμείας, ὁ, Gen. Ἑρμείαο, Ἑρμείω, Il. 15, 214. u. Ἑρμέω, h. Merc. 413. Dat. Ἑρμῇ ep. Ἑρμείᾳ, Ἑρμέῃ (ed. Spitzner st. der Vulg. Ἑρμέᾳ), Il. 5, 390. u. Ἑρμείῃ, h. 18, 36. Acc. Ἑρμῆν, ep. Ἑρμείαν, Voc. Ἑρμῆ, ep. Ἑρμεία, *Mercurius*, S. des Zeus und der Maja, od. Maias nach Od. 8, 335. 14, 435. Er ist der Bote der Götter, neben Iris, jedoch

mehr als Beschützer und Vermittler, Il. 24, 24. flgd. 347. Od. 5, 28. flgd. dah. διάκτορος. Als Abzeichen trägt er die goldenen Schwungsohlen, Od. 5, 45. und den Wunderstab, mit welchem er die Augen der Menschen einschläfert und weckt, v. 47. dah. χρυσόῤῥαπις. Er ist Geber des Segens, des Gedeihens und des durch Handel erworbenen Wohlstandes, dah. ἐριούνιος, ἀκάκητα, σῶκος, Il. 14, 491. Od. 15, 319. Seiner Klugheit und Verschlagenheit wegen heifst er εὔσκοπος, u. beschirmt kluge und listige Menschen, Od. 19, 397. Als Führer der abgeschiedenen Seelen in die Unterwelt wird er Od. 24, 1. genannt. In dem Hom. Hymnus v. Hermes wird seine Geburt, die Erfindung der siebenseitigen Lyra u. sein erster Rinderdiebstahl erzählt. (Bedtg.: Nach Damm von εἴρω, sagen st. ἑρέας, der Verkünder; richtiger von εἴρω, Perf. P. ἔρμαι, verbinden, der Vermittler, Unterhändler.)

Ἑρμιόνη, ἡ, 1) T. des Menelaos u. der Helena, nach Hom. ward sie die Gemahlinn des Neoptolemos, welchem sie schon von Menelaos vor Troja versprochen war, Od. 4, 14. Nach späterer Sage war sie früher dem Orestes verlobt. Dieser ermordete deshalb den Neoptolemos u. heirathete die Hermione, Pind. 2) St. in Argolis mit einem Hafen und Tempel der Demeter, j. *Castri*. Man versetzte hierhin den Eingang zur Unterwelt, Il. 2, 560. Ἑρμιών, όνος, ἡ, Scyl. Polyb.

ἑρμίς oder ἑρμίν, ῖνος, ὁ (ἔρμα), Stütze; insbes. Bettpfoste, Fufs der Bettstelle, *Od. 8, 278. 23, 198.

Ἕρμος, ὁ, *Hermus*, Flufs in Äolis (Asien), entspringt in Phrygien, fliefst bei Smyrna u. mündet zw. Temnos u. Leuka in den Smyrnaischen Meerbusen, j. *Sarabad*, Il. 20, 392.

ἔρνος, εος, τό, ein junger Trieb, Sprofs, Sprölsling, von jungen, in die Höhe gewachsenen Bäumen, Il. 17, 53. Od. 6, 163. als Gleichnifs (von Achilles), ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος, wie ein junger Baum, Il. 18, 56. (von Telemachos), Od. 14, 175.

ἔρξω, s. ἔρδω.

*ἐρόεις, εσσα, εν (ἔρος), lieblich, liebenswürdig, h. Ven. 264. h. Merc. 31.

ΕΡΟΜΑΙ, ep. Nebenf. εἴρομαι, ἐρέομαι u. ἐρέω, Hom. hat nur vom Aor. ἠρόμην, Conj. ἐρώμεθα, Opt. ἔροιτο und den Inf. als Präs. betont ἔρεσθαι (att. ἐρέσθαι), fragen, τινά, Il. 1, 332. τί, Il. 7, 128. auch τινά, nach jemd. fragen, Il. 6, 239. mit doppelt. Acc., Od. 3, 243. τινὰ περί τινος, jem. nach einem fragen, Od. 1, 135. 405. ἀμφί τι, Od. 11, 570. ἀμφί τινι, Od. 19, 95.

ἔρος, ὁ, poet. st. ἔρως, w. m. s.

ἑρπετόν, τό (ἕρπω), in der ep. Sprache nicht blofs, was kriecht, sondern Alles, was auf Füfsen geht, überhpt. Thier, ὅσσ' ἐπὶ γαῖαν ἑρπετὰ γίγνονται (Vofs: was auf der Erde lebt und webt), Od. 4, 418.† später: kriechendes Thier, Schlange.

ἑρπύζω (ἕρπω), kriechen, schleichen, sich schwerfällig bewegen, von Menschen, welche aus Kummer oder hohem Alter einherschleichen, Od. 1, 193. 13, 220. Il. 23, 225.

ἕρπω, 1) kriechen, schleichen, εἷρπον ῥῖνοί, es krochen die Häute (von einem Wunderzeichen), Od. 12, 395. sonst geheim umherschleichen, Od. 17, 158. 2) überhpt. wandeln, gehen, sich regen, Il. 17, 447. Od. 18, 131. h. Cer. 365.

ἐῤῥάδαται, s. ῥαίνω.

ἔῤῥιγα, s. ῥιγέω.

ἔῤῥω (verw. mit ῥέω), Fut. ἐῤῥήσω, h. Merc. 259. 1) mühsam wandeln, elend gehen, wanken, vom Gange des Hephästos, Il. 18, 421. 2) traurig, elend umhergehen, umherirren, Od. 4, 367. h. Merc. 259. Insbesond. zum Unglück od. Schaden wohin gehen, kommen, Il. 8, 239. 9, 364. *b*) oft zu seinem Verderben weggehen, Il. 9, 377. besond. im Imper. als Ausdruck des Unwillens, ἔῤῥε, geh ins Unglück, fort mit dir, packe dich, Il. 8, 164. Od. 10, 72. ἔῤῥετε, Il. 24, 239.

ἕρση, ἡ, ep. stets ἑέρση (wahrsch. von ἄρδω), Thau, Il. 23, 598. Od. 13, 245. Pl. ἔερσαι αἵματι μυδαλέαι, mit Blut gesprengte Thautropfen, Il. 11, 53. Diese blutartigen Thautropfen, welche man für ein Zeichen des Götterzorns hielt, rühren von gewissen Schmetterlingen her, welche nach ihrem Auskriechen einen blutrothen Saft von sich geben, der sich auf Blättern von Pflanzen und an Zäunen oft in ziemlicher Menge zeigt, s. Wilms. Naturgesch. 2. p. 646. 2) ἕρσαι, Od. 9, 222. sind neugeborne Lämmer u. zwar Spätlinge; es ist eine ähnliche Metapher, wie bei uns Frischling.

ἑρσήεις, εσσα, εν, ep. ἐερσήεις, thauig, bethaut, saftig, ἑρσήεις λωτός, Il. 14, 348. *b*) übertr. von einer Leiche, frisch, d. i. unverwest, ἐερσήεις κεῖται, Il. 24, 419. ἑρσήεις, v. 757.

Ἐρύαλος, ὁ, ein Troer, von Patroklos getödtet, Il. 16, 411. (Heyne hat aus den Cdd. Ἐρύλαος (von ἐρύω u. λαός, Volksschirmer); ihm stimmen bei Spitzner und Buttm. Lex. I. p. 148. denn das lange α in Ἐρύαλος streitet gegen die Analogie.)

ἐρύγμηλος, η, ον (ἐρυγεῖν), lautbrüllend, Beiw. des Stieres, Il. 18, 580. †

ἐρυγών, s. ἐρεύγομαι.

ἐρυθαίνω, poet. st. ἐρυθραίνω, röthen, nur Med. sich röthen, αἵματι, *Il. 10, 484. 21, 21.

Ἐρυθῖνοι, οἱ (ὑψηλοί), St. in Paphlagonien nach Eustath. od. richtiger nach Strab. XII. p. 545. zwei Hügel am Meere, welche zu seiner Zeit von der rothen Farbe des Bodens Ἐρυθρῖνοι hiefsen, Il. 2, 855.

Ἐρύθραι, αἱ, alte Stadt Böotiens am Kithäron im Platäischen Gebiete am südl. Ufer des Asopos, Il. 2, 499. Nach Eustath. ist die Stadt Böotien βαρυτόνως, die St. Joniens, ὀξυτόνως; richtiger wären beide βαρυτόνως zu schreiben, um sie vom Adj. ἐρυθρός zu unterscheiden, jetzt findet man Ἐρυθραί in Hdt. Thuc. u. s. w.

ἐρυθρός, ή, όν, roth, eigtl. dunkelroth, οἶνος, Od. 9, 163. νέκταρ, Il. 19, 38. überhpt. roth, röthlich. χαλκός, Il. 9, 365.

ἐρυκακέειν, ἐρύκακον, s. ἐρύκω.

ἐρῡκανάω, poet. Nebenf. st. ἐρύκω, zurückhalten, κεῖνον ἐρυκανόωσι, Od. 1, 199. †

ἐρῡκάνω, poet. Nebenf. st. ἐρύκω, Od. 10, 429. †

ἐρύκω (poet. gedehnt ἐρυκάνω, ἐρυκανάω), Fut. ἐρύξω, Aor. 1. ἔρυξα, Aor. 2. ἠρύκακον, Il. 5, 321. und ἐρύκακον, Inf. ἐρυκακέειν, Od. 11, 104. I) Act. zurückhalten, dah. 1) aufhalten, festhalten, nicht fortlassen, ἐνὶ μεγάροισιν γυναῖκας, Od. 19, 16. besond. von Gästen, behalten, τινά, Il. 6, 217. Od. 1, 14. festhalten, πόντος πολλοὺς ἐρύκει, Il. 21, 59. γῆ, Il. 21, 62. οἶκος, Od. 17, 408. 2) anhalten, aufhalten, hemmen, ἵππους, Il. 3, 321. λαόν, Il. 6, 80. (von der Flucht) vergl. 21, 7. übertr. μένος, die Gewalt hemmen, Il. 8, 178. θυμόν, sein Herz, d. i. seinen Willen bändigen, Od. 1, 105. ἕτερός με θυμὸς ἐρύκει, ein anderer Gedanke hält mich zurück, Od. 9, 302. 3) abhalten, abwehren; ohne Cas. Il. 11, 352. τινά μάχης, vom Kampfe, Il. 18, 126. auch τινί τι (wie ἀλαλκεῖν), κακόν τινι, das Unglück jem. abwehren, Il. 15, 450. λιμόν τινι, Od. 5, 166. 4) aus einander halten, trennen, ὀλίγος δ' ἔτι χῶρος ἐρύκει, Il. 10, 161. II) Med. sich zurückhalten, verweilen, Od. 4, 373. 17, 17. μή μοι ἐρύκεσθον, verweilet, säumet mir nicht, Il. 23, 443. b) mit Acc. = Activ. jemd. zurückhalten, κῦμά μιν ἐρύκειται, Il. 12, 285.

Ἐρύλᾱος, ὁ, ein Troer, Il. 16, 411. ed. Spitzner, vergl. Ἐρύαλος.

ἔρῡμα, τό (ἐρύομαι), Schutz, Schutzwehr, Schirm, χροός, von der μίτρη, Il. 4, 137. †

Ἐρύμανθος, ὁ, Gebirge in Arkadien an der Grenze von Elis, wo Herakles den Erymanthischen Eber tödtete, j. Xiria, Od. 6, 103.

Ἐρύμας, αντος, ὁ, 1) ein Troer, von Idomeneus getödtet, Il. 16, 345. 2) ein Troer, von Patroklos erlegt, Il. 16, 415. (der Beschützer).

ἐρυσάρματος, ον (ἅρμα), wagenziehend, Beiw. der Rosse, Il. 15, 354. 16, 370. nur in dem metaplast. Pl. ἐρυσάρματες, ἐρυσάρματας.

ἐρυσίπτολις, ι (πόλις), die Stadt rettend, stadtschirmend, als Beiw. der Athene, Il. 6, 305. † h. 10, 1.

*ἐρυσμός, ὁ (Nebenf. von ἔρυμα), Schutzmittel, h. Cer. 230.

ἐρύω u. εἰρύω, ion. u. poet. Fut. A. ἐρύσω (ep. σσ u. ἐρύω (mit ausgestofs. σ); dav. 3 Pl. ἐρύουσι, Il. 11, 454. 15, 351. Aor. 1. A. ἔρυσα (ep. σσ) u. εἴρυσα, Perf. P. εἴρυμαι, dav. 3 Pl. εἰρῦνται, Il. 14, 75. Plqpf. 3 Pl. εἰρῦντο, Il. 15, 654. Med. Fut. ἐρύσομαι, ep. ἐρύομαι, Aor. 1. M. ἐρυσάμην (ep. σσ) u. εἰρυσάμην, Plqpf. εἴρυτο, er hatte gezogen, Od. 22, 90. Neben der regelmäfs. Formen gebraucht Hom. 1) von der Nebenf. ΕΙΡΥΜΙ das Med. εἴρυμαι, ἔρυμαι in der Bedtg. retten, schützen, in einzelnen Formen; so 3 Pl. Praes. εἰρῦνται st. εἴρυνται, Il. 1. 239. εἰρῦνται, Od. 16, 463. Impf. εἴρυντο, Il. 12, 454. 2) Formen mit ῡ im Präs. und Impf. Inf. ἔρυσθαι, εἴρυσθαι, ἔρῡσο, ἔρῡτο u. εἴρῡτο, welche als durch Zusammenziehung von ἐρύομαι anzusehen sind. εἰρύαται ist durch Arsis lang, wie ἐρύετο, Il. 6, 403. In der Bedtg. des Aor. steht ἔρῡτο, Il. 5, 23. 538. vergl. Rost Gr. p. 302. Kühner S. 235. (ἐρύω hat stets ῠ; nur in dem verkürzten Imperf. ῡ.) (Die Nebenf. ῥύομαι bedeutet immer retten.) I) Act. 1) ziehen, dessen nähere Bedeutung durch die Präp. od. Adv. bestimmt wird, mit Acc. πάλιν ἐρύειν τινά, jem. zurückziehen, Il. 5, 836. ὀϊστόν ἐξ ὤμοιο, Il. 5, 110. νευρὴν ἐπί τινι, die Sehne (des Bogens) auf jem. anziehen, spannen, Il. 15, 464. ἐπὶ στήλην ἐρύσαντες (vgl. ἐπερύω), Od. 12, 14. τινὰ ὑπὸ ζυγά, unter die Querbalken niederziehen (vgl. Nitzsch) Od. 9, 99. Insbesond. νῆα εἰς ἅλα, Il. 1, 141. Od. 8, 34. dagegen ἠπειρόνδε, Od. 10, 403. ἐπ' ἠπείροιο, die Schiffe ans Land (um sie gegen die Fäulnifs zu schützen), Od. 16, 359. pass. νῆες εἰρύαται ἐπὶ θινί, die Schiffe sind an das Gestade des Meeres gezogen, Il. 4, 248. 14, 75. ὁδόν εἰρύαται, nach Schol. sind an den Weg gezogen, Od. 6, 265. vgl. unten. 2) ziehen mit Gewalt, dah. a) reifsen, abreifsen, entreifsen, ἔγχος ἐκ χειρός, Il. 13, 598. ῥινὸν ἀπ' ὀσ[illegible] Od. 14, 134. κρόσσας πύργων,

Il. 12, 258. προκρόσσας, Il. 14, 35. besond. νεκρὸν ἐρύειν, theils den Todten wegreifsen, von den Freunden des Gefallenen, um ihn vor Mifshandlung zu schützen, μετά τινα, Il. 5, 573. 17, 581. theils von den Feinden, den Todten an sich reifsen, um ihn zu plündern u. zu mifshandeln, Il. 4, 467. 17, 230. 419. 18, 540. *b*) schleppen, schleifen, τινὰ ποδός διὰ δώματα, Od. 17, 479. περὶ σῆμα, Il. 24, 16. dah. von Vögeln und Hunden, welche die Leichname zerreifsen, τινὰ πρὸ ἄστεος, Il. 11, 454. 15, 351. II) Med. 1) ziehen, abziehen, ausziehen, jedoch stets mit Rücksicht auf das Subject, zu sich hin, nach sich, für sich, μάχειραν, sein Messer ziehen, Il. 3, 271. φάσγανον, ξίφος, Il. 4, 530. δόρυ ἐξ ὠτείλης, Od. 10, 165. τόξον, den Bogen spannen, um abzuschiefsen, Od. 21, 125. νῆας, Il. 14, 79. Od. 9, 194. ἐρύσαντό τε πάντα, sie zogen alles ab (von den Bratspiefsen, um es zu essen), Il. 1, 466. u. oft. 2) an sich ziehen (mit Gewalt), an sich reifsen, τινὰ μάχης, jem. aus der Schlacht wegreifsen, Il. 5, 456. νεκρόν τινι, einen den Todten entreifsen, wie Activ., Il. 17, 104. 18, 152. 14, 422. 18, 174. dah. 3) herausreifsen, näml. aus der Gefahr, retten, befreien, τινά, vom Apollo, der den Äneas den Feinden entrifs, Il. 5, 344. 11, 363. Od. 22, 372. χρυσῷ ἐρύσασθαί τινα, jem. für Geld befreien, loskaufen, Il. 22, 351. (unnöthig nach den Schol. wägen), dah. auch überhpt. *a*) schirmen, schützen, εἰρύσατο ζωστήρ, Il. 4, 186. ἐρύετο Ἴλιον, Il. 6, 403. Λυκίην εἴρυτο, Il. 16, 542. πύλας εἴρυντο, Il. 12, 454. *b*) für sich zu seinem Besten wegreifsen, d. i. abwehren, abhalten, hemmen, Κῆρα, Il. 2, 859. ἥ (μίτρη) οἱ πλεῖστον ἔρυτο, die am meisten von ihm abwehrte (den Speer), Il. 4, 138. 5, 538. ὁδὸν εἰρύαται, sie hemmen den Weg, Vofs, Od. 6, 265. übertr. Διὸς νόον, den Willen des Zeus aufhalten, Il. 8, 143. χόλον, den Zorn bändigen, Il. 24, 584. *c*) etwas an sich ziehen, um es zu behalten u. zu beschützen, bewahren, bewachen, θύρας, Od. 23, 229. ἄκοιτιν, Od. 3, 268. ἔτι μ' αὖτ' εἰρύαται, sie beobachten mich noch (Telemach. von den Freiern), Od. 16, 463. übertr. φρεσὶν ἐρύεσθαί τι, im Herzen bewahren, Od. 16, 459. belauern, erspähen, δήνεα θεῶν, Od. 23,82. οἵτε θέμιστας πρὸς Διὸς εἰρύαται, die die Rechte vom Zeus bewahren, Il. 1, 239. *d*) beobachten, befolgen, ἔπος, βουλάς, Il. 1, 216. 21, 230.

ἔρχαται, ἔρχατο, s. ἕργω.

ἐρχατάω, poet. Nebenf. von εἴργω, einschliefsen, einsperren, nur Pass. σύες ἐρχατόωντο, Od. 14, 15. †

ἐρχθείς, s. ἕργω.

ἔρχομαι, Dep. defect. Fut. ἐλεύσομαι, Aor. ἦλθον, ep. ἤλυθον, Inf. ἐλθεῖν, ep. ἐλθέμεναι, Perf. ep. εἰλήλουθα, 1 Pl. εἰλήλουθμεν, Il. 9, 49. Part. εἰληλουθώς, ἐληλουθώς, Il. 15, 81. † 1) kommen, gehen, schreiten, u. nach dem Zusammenhang u. den dabei befindl. Präpos. u. Adverb. herkommen, weggehen, zurückkommen, αὖτις, ἄψ, πάλιν ἐλθεῖν, Il. 1, 425.; *a*) von lebenden Wesen, von Menschen u. Thieren; übertr. auch von anderer Bewegung, zu Schiffe, Il. 13, 172. ἐπὶ πόντον ἔρχεσθαι, in See gehen, Od. 2, 265. fahren, segeln, von Schiffen, Od. 14, 334. dah. im Gegens. πεζὸς ἦλθε, er kam zu Fufs, zu Lande, Il. 5, 204. 17, 613. vom Fluge der Vögel u. Bienen, Il. 2, 89. 17, 755. *b*) von leblosen Dingen, von Todten, εἰ — ἔλθοι τεθνηώς, Il. 17, 161. 18, 180. von Naturerscheinungen, Il. 9, 6. 4, 276. vom Zeitwechsel, ἦλθε κνέφας, φάος ἦλθε, Il. 8, 500. 17, 615. θέρος, Od. 11, 192. von andern Gegenständen, γέρας ἔρχεται ἄλλη, gehet anderswohin, Il. 1, 120. besond. von Geschossen, Il. 7, 261. διὰ ἀσπίδος, Il. 3, 357. übertr. auf Zustände des Leibes u. der Seele, κακὸν ἦλθε, θάνατος, Il. 15, 450. Od. 13, 60. τὸν δ' αἶψα περὶ φρένας ἦλυθ' ἰωή, die Stimme kam zu seinen Sinnen, drang ihm in das Herz, Il. 10, 139. ὀδύνη διὰ χροὸς ἦλθε, Il. 11, 398. ἄχος ἀπὸ πραπίδων ἦλθε, Il. 22, 43. 2) Es wird construirt: *a*) mit dem Acc. des Ortes wohin, κλισίην, in das Zelt, Il. 1, 322. Ἄϊδαο δόμους, Il. 22, 483. *b*) mit Acc. der nähern Bestimmung, ὁδὸν ἐλθεῖν, seinen Weg gehen, Od. 3, 316. u. von denen, die sich in Hinterhalt legen, einen Gang gehen (nach den Schol.) Il. 1, 151. αὐτὰ κέλευθα, dieselben Wege gehen, Il. 12, 225. Od. 9, 262. ἀγγελίην ἐλθεῖν, auf Botschaft gehen, Il. 11, 140. (s. ἀγγελίη) ἐξεσίην, Il. 24, 235. *c*) mit Gen. des Ortes, πεδίοιο, durchs Gefilde gehen, Il. 2, 801. *d*) mit dem Part. *α*) Fut., welches die Absicht und den Zweck bezeichnet, ἔρχομαι ἔγχος οἰσόμενος, ich gehe, um den Speer zu holen, Il. 13, 256. *β*) mit Part. Praes. od. Perf., welches die Art des Kommens ausdrückt, ἦλθε θέουσα, sie kam laufend od. kam gelaufen, Il. 11, 715. ἦλθε φθάμενος, Il. 23, 779. αἴ κεν νέκυς ᾐσχυμμένος ἔλθῃ, wenn der Leichnam entstellt zurückkommt, Il. 18, 180. *γ*) das Part. ἐλθών scheint oft für den deutschen Ausdruck pleonastisch zu stehen, wiewohl es zur vollständigen Darstellung der fortschreitenden Handlung dient, οὐ δύναμαι — μάχεσθαι ἐλθὼν δυσμενέεσσιν, ich kann nicht gehen, u. mit den Feinden kämpfen, Il. 16, 521.

ἔρῳ, st. ἔρωτι, s. ἔρως.

ἐρῶ, ep. ἐρέω, s. εἴρω.

ἐρωδιός, ὁ, der gemeine Reiher, *ardea major*, Linn., welcher in Sümpfen und im Schilfe nistet. Köppen verstand unrichtig die Rohrdommel, *ardea stellaris*, Jl. 10, 274. † Er erscheint rechtsher (δεξιός), als glückbedeutend, und war nach dem Schol. besonders für die, welche eine List ausführen wollen, ein glükliches Zeichen. Odysseus und Diomedes sahen ihn erst bei ihrem nächtlichen Spähergang zum Troischen Lager, bis sie ihm ganz nahe waren, und hieraus schlossen sie, dafs die Feinde sie auch nicht sehen würden.

ἐρωέω (verwdt. ῥέω, ῥώομαι, vgl. Buttm. Lexil. I. p. 69. u. Spitzner, Jl. 23, 433.) Fut. ἐρωήσω, Aor. ἠρώησα, 1) fliefsen, strömen, hervorsprudeln, αἷμα περὶ δουρὶ ἐρωήσει, Jl. 1, 303. Od. 16, 441. übertr. von jeder heftigen Bewegung, dah. 2) springen, laufen, αἱ (die Rosse) δ' ἠρώησαν ὀπίσσω, sie liefen dahinter od. sie blieben zurück, Jl. 23, 433. 3) zurückeilen, ablassen, vom Kriege, mit Gen. πολέμοιο, χάρμης, Jl. 13, 776. 14, 101. 17, 422. h. Cer. 301. absol. weichen, νέφος οὔποτ' ἐρωεῖ, die Wolke weicht nie, Od. 12, 75. säumen, Jl. 2, 179. 4) einmal transit. ablassen machen, zurücktreiben, τινὰ ἀπὸ νηῶν, Jl. 13, 57.

ἐρωή, ἡ, 1) jede heftige Bewegung, Trieb, Schwung, Gewalt, zunächst von Geschossen, βελέων ἐρωή, der Andrang der Geschosse, Jl. 4, 542. 17, 562. δούρατος, Jl. 11, 357. ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωὴ γίνεται, so weit der Wurf eines Speeres reicht, Jl. 15, 358. λείπετο δουρὸς ἐρωήν, einen Speerwurf weit, Jl. 23, 529. *b*) übertr. von Menschen, ὀφέλλει ἀνδρὸς ἐρωήν, das Beil vermehret die Kraft des Mannes, Jl. 3, 62. λιχμητῆρος, Jl. 13, 590. cf. 14, 488. 2) das Zurückweichen, Aufhören, Rast, πολέμου, *Jl. 16, 302. 17, 761.

ἔρως, ωτος, ὁ, ep. Nebenf. (vergl. Rost p. 125.) ἔρος. Von der letzten Form hat Hom. ἔρος, ἔρῳ (richtiger als ἔρῳ), Od. 18, 212. Acc. ἔρον; der Nom. ἔρως steht nur an zwei Stellen, wo Position eintritt, Jl. 3, 442. 14, 294. Gen. ἔρωτος, Batr. 78. Acc. ἔρωτα, h. Merc. 449. Liebe, θεᾶς ἔρος, zu einer Göttinn, Jl. 14, 315. Od. 18, 212. überhpt. Lust, Verlangen, Begierde, πόσιος καὶ ἐδητύος, Jl. 1, 469. γόου, Jl. 24, 227.

ἐρωτάω, ion. u. ep. εἰρωτάω, fragen; dav. das Impf. ἠρώτα, Od. 15, 423. †

ἐς, ep. u. ion. st. εἰς, w. m. s. Auch die mit ἐς anfangenden Zusammensetzungen s. unter εἰς.

ἐσαγείρατο, s. εἰσαγείρω.

ἐσάγω, ἐσαθρέω, s. εἰσάγω u.

ἐσᾶλτο, s. εἰσάλλομαι.

ἐσάντα, s. εἴσαντα, w. m. s.

ἔσβη, s. σβέννυμι.

ἐσδύσεαι, s. εἰσδύω.

ἐσέδρακον, s. εἰσδέρκομαι.

ἐσελεύσομαι, s. εἰσέρχομαι.

ἐσεμάσσατο, s. εἰσμαίομαι.

ἐσέχυντο, s. εἰσχέω.

ἐσήλατο, s. εἰσάλλομαι.

ἔσθην, s. ἔννυμι.

ἐσθής, ῆτος, ἡ (ἔννυμι), 1) Kleid, Gewand, Od. 1, 165. gewöhnl. collect. Kleidung, Od. 2, 339. 2) Gewand, Teppich zur Unterlage des Bettes, *Od. 23, 290. (mit Digamma: *vestis*).

ἐσθίω, ep. ἔσθω u. ἔδω; hierzu Fut. ἔδομαι, Aor. ἔφαγον, Perf. ἔδηδα, Perf. P. ἐδήδομαι, nur im Pr. u. Impf. ἤσθιε, ἦσθε, essen, verzehren, von Menschen und Thieren, mit Acc., Od. 14, 109. übertr. πάντας πῦρ ἐσθίει, Jl. 23, 182. οἶκος ἐσθίεται, das Haus, d. i. das Vermögen wird aufgezehrt, Od. 4, 318.

ἐσθλός, ή, όν, wie ἀγαθός, 1) gut, wacker, brav, edel, tüchtig in seiner Art, *a*) von Menschen u. allem, was sie betrifft, θηρητήρ, ein tüchtiger Jäger, Jl. 5, 51. ἔν τινι, Jl. 15, 283. vorzügl. in der Jl. *α*) von Tüchtigkeit im Kriege, tapfer im Gegens. von κακός, Jl. 2, 367. 5, 469. *β*) edel, von guter Herkunft, Od. 8, 553. *b*) von Sachen, φάρμακα, heilsame Mittel, Od. 4, 228. τεύχεα, κτήματα, Od. 2, 312. *c*) gut, günstig, glücklich, ὄρνιθες, Od. 24, 311. 2) als Subst. οἱ ἐσθλοί, die Edeln, Vornehmsten; oft τὸ ἐσθλόν, das Gute, Glück (im Gegens. v. κακόν), Jl. 24, 530. τὰ ἐσθλά, das Gute, Od. 20, 86.; die Güter, Od. 10, 523.

ἔσθος, εος, τό (poet. st. ἐσθής, Kleid, Gewand, Jl. 24, 94. †

ἔσθω, poet. Nebenf. von ἐσθίω, essen, verzehren, meist von Menschen, Jl. 8, 231. Od. 9, 479. von Thieren, Jl. 24, 415. Od. 13, 409. übertr. κειμήλια, Od. 2, 75.

ἐσιδεῖν, s. εἰσεῖδον.

ἐσιέμεναι, s. εἰσίημι.

ἐσίζηται, s. εἰσίζομαι.

ἔσκον, s. εἰμί.

ἐσόψομαι, s. εἰσοράω.

ἑσπέριος, η, ον (ἕσπερος), 1) von der Tageszeit, abendlich, am Abend, Od. 2, 357. ἑσπέριος ἀπονεοίμην, Jl. 21, 560. 2) von der Himmelsgegend, abendwärts, westlich, ἑσπέριοι ἄνθρωποι (Menschen des Niedergangs, V.), Od. 8, 29.

ἕσπερος, ὁ, Plur. τὰ ἕσπερα, Od. 17, die Abendstunden, 1) *vesper*, der d, μέλας, Od. 1, 423. 4, 786. 2)

Adj. abendlich, h. 18, 14. vorzügl. ὁ ἕσπερος ἀστήρ, der Abendstern, Jl. 22, 318. (mit Digamma.)

ἔσπετε, ep. Imper. st. εἴπατε, Nebenf. mit eingeschaltetem σ, viermal in der Jl. nur in der Verbdg. ἔσπετε νῦν μοι Μοῦσαι. s. εἶπον.

ἐσπόμην, s. ἕπομαι.

ἕσσα, ἔσσαι, ἐσσάμενος, s. ἕννυμι.

ἐσσεῖται, s. εἰμί.

ἐσσεύοντο, s. σεύω.

ἐσσί, s. εἰμί.

ἕσσο, s. ἕννυμι.

ἔσσυμαι, ἐσσύμενος, s. σεύω..

ἐσσυμένως, Adv. (v. ἐσσύμενος, s. σεύω), hastig, eilig, schnell, rasch, Jl. 3, 85. Od. 9, 73.

ἑστάμεν, ἑστάμεναι, s. ἵστημι.

ἕσταμεν, s. ἵστημι.

ἔσταν, s. ἵστημι.

ἕστασαν, 3 Pl. Plqpf., aber ἔστασαν st. ἔστησαν, s. ἵστημι.

ἑστηκα, ἑστήκειν, s. ἵστημι.

ἕστο, s. ἕννυμι.

ἔστρωτο, s. στρώννυμι.

ἕστωρ, ορος, ὁ, der Deichselnagel, der Pflock od. Nagel am vorderen Ende der Deichsel, auf welchen ein Ring (κρίκος) gelegt wurde. Durch diesen Ring wurden die Riemen des Joches gebunden, Jl. 24, 272. † (wahrscheinl. von ἵημι, ἀπὸ τοῦ ἕσεως).

ἐσχάρη, ἡ, dazu ep. ἐσχαρόφιν st. ἐσχάρης, ἐσχάρῃ, Od. 7, 169. 5, 59. vgl. Rost Dial. 23. Anm. 2. 1) der Herd, Hausherd (Feuerstelle an der Erde), zunächst diente er zur Erwärmung; dah. arbeitete hier die Hausfrau mit ihren Mägden, Od. 6, 305. *b*) der Ort zum Opfern, Od. 14, 420.; dah. suchten an ihm die Schutzflehenden eine Freistätte, dah. καθέζετο ἐπ' ἐσχάρῃ ἐν κονίῃσι πὰρ πυρί, er setzte sich am Herd in den Staub zu dem Feuer, Od. 7, 153. cf. v. 169. Dat. ἐπ' ἐσχαρόφιν, Od. 19, 389. 2) jede Feuerstelle, ὅσσαι Τρώων πυρὸς ἐσχάραι, so viel Feuerstellen im Lager der Troer, (wo die Troer sich Gluth anzündeten, V.) Jl. 10, 418. (vielleicht richtiger: so viel Feuerherde der Troer sind, d. i. so viel angesessene Troer es giebt, vergl. Jl. 2, 125.)

ἐσχατάω od. ἐσχατόω (ἔσχατος), der äufserste, letzte sein, nur Part. Praes. ἐσχατόων, όωσα, ep. zerdehnt st. ἐσχατῶν, ῶσα, δηΐων ἐσχατόων, ein äufserster der Feinde, d. i. ein Nachzügler, Jl. 10, 206. aufserdem von Städten (die Grenzstadt), *Jl. 2, 508. 616. (Nach Buttm. Gr. p. 499. ist die richtige Form ἐσχατόω.)

ἐσχατιή, ἡ, 1) der äufserste Theil, *a*) die Grenze, der Rand, das Ende eines Ortes, νήσου, λιμένος, Od. 2, 391. 5, 238. Φθίης, Grenze von Phthia, Jl. 9, 484. ἐσχατιὴ πολέμοιο, das Ende der Schlacht, das äufserste Glied des Treffens, entw. die Enden der Flügel oder das Hintertreffen, Jl. 11, 524. 20, 328. *b*) ein von der Stadt am Gestade entlegenes Landstück, Od. 14, 104. 2) der entlegenste, entfernteste Theil, so ἀγροῦ, Od. 4, 517. 5, 489.

ἔσχατος, η, ον (wahrscheinl. von ἔχω, ἔσχον), der äufserste, letzte, entfernteste, nur in örtlich. Beziehung, ἔσχατοι ἄλλων, Jl. 10, 434. ἔσχατοι ἀνδρῶν nennt Hom. die Äthiopen, weil sie an dem Rande der Erdscheibe wohnend gedacht wurden, Od. 1, 23. Neutr. Pl. als Adv. ἔσχατα, an den Enden, Jl. 8, 225.

ἐσχατόω, s. ἐσχατάω.

ἔσχον, ἐσχόμην, s. ἔχω.

ἔσω, s. εἴσω.

*ἑταιρεῖος, η, ον, zum Freunde, zur Freundschaft gehörig, vertraulich, φιλότης, h. Merc. 58.

ἑταίρη, ἡ, ep. u. ion. ἑτάρη, nur Jl. 4, 441. Gefährtinn, Genossinn, Gehülfinn, Begleiterinn, übertr. v. der Flucht, φόβου ἑταίρη, Jl. 9, 2. der Leyer, δαιτὶ ἑταίρη, Od. 17, 271. h. Merc. 478.

ἑταιρίζω, ep. ἑταρίζω (ἕταιρος), Aor. 1. ἑταίρισα, ep. σσ, Aor. 1. M. nur Optat. ἑταρίσσαιτο, sich jemandem zugesellen, jem. Gefährte sein, τινί, Jl. 24, 335. h. Ven. 96. — Med. sich einen zum Gefährten machen, sich zugesellen, τινά, Jl. 13, 456.

ἑταῖρος, ὁ, ep. u. ion. ἕτᾶρος, Gefährte, Genosse, Gesellschafter, Gehülfe, Begleiter, meist von Kriegsgenossen und Reisegefährten, Jl. 1, 179. Od. 1, 5. mit Dat., Jl. 18, 251. eigentl. Adject. dah. ἑταῖρος ἀνήρ, Od. 8, 584. λαοὶ ἕταροι, das Volk der Gefährten, eine Verbindung wie ἑτάρων ἔθνος, Jl. 3, 32. oder λαοὶ ἀγροιῶται, Jl. 11. 676. 13, 709. vergl. Spitzner; übertr. wird ein günstiger Wind, ἐσθλὸς ἑταῖρος, guter Begleiter genannt, Od. 11, 7. 12. 149. (beide Formen nach Verhältnifs des Verses wahrsch. von ἕτης, verwdt. mit ἕτερος).

ἑτάρη, ἡ, ἕταρος, ὁ, s. ἑταίρη, ἑταῖρος.

ἐτεθήπεα, s. ΘΑΦΩ.

Ἐτεοκλῆς, έους, ep. ῆος, S. des Ödipus und der Epikaste, welcher mit seinem Bruder Polyneikes sich verabredete, ein Jahr ums andere zu regieren. Eteokles hielt dieses Versprechen nicht; dah. entsand der Thebanische Krieg. Dem Tydeus, welcher als Gesandter des Polyneikes zu ihm kommt, legt er einen Hinterhalt, Jl. 4, 375. dav. Adj. Ἐτεοκλῆ-

ειος, η, ον, Eteoklisch, βίη Ἐτεοκληείη, die Gewalt des Eteokles, s. βίη, Jl. 4, 386.

Ἐτεόκρητες, οἱ (von ἐτεός u. Κρής), die Eteokreter, die wahren Urkreter (einheimische Kreter. V.), einer der fünf Volksstämme in Kreta. Sie waren die Ureinwohner der Insel und von nicht Hellenischer Abkunft. Nach Strab. wohnten sie im Süden; ihre Hauptstadt war Prasos, Od. 19. 176.

ἐτεός, ή, όν, wahr, wirklich, als Adj. νεικεῖν πόλλ' ἐτεά, vieles Wahre vorwerfen, Jl. 20, 255. sonst nur das Neutr. Sg. als Adv. 1) wahrhaft, der Wahrheit gemäfs, μαντεύεσθαι, Jl. 2, 300. (Hesych. ἀληθές) ἀγορεύειν, Jl. 15, 53. 2) in Wahrheit, wirklich, Jl. 5, 104. u. oft in der Od. εἰ ἐτεόν γε, wenn anders wirklich, Od. 3, 122.

ἑτεραλκής, ές (ἀλκή), die Stärke od. die Übermacht auf eine von beiden Seiten legend, (ἑτεροκλινής) Δαναοῖσιν μάχης ἑτεραλκέα νίκην δοῦναι, den Danaern den entschiedenen Sieg der Schlacht verleihen (Vofs: umwechselnden Sieg; Köppen: wankelmüthig), Jl. 7, 26. so νίκη ἑτερ., ein entschiedener Sieg, Jl. 8, 171. 17, 627. Od. 22, 236. δῆμος ἑτεραλκής, ein Ausschlag gebender Volkshaufe, überlegene Mannschaft, d. i. die andern neuen Muth giebt, Jl. 15, 738. (Vofs: abwechselnd.)

ἑτερήμερος, ον (ἡμέρη), mit dem Tage wechselnd, einen Tag um den andern, ζώουσ' ἑτερήμεροι, vom Kastor u. Pollux, Od. 11, 303. †

ἕτερος, η, ον, ἑτέρῃφι, ep. Dat. Fem. 1) der andere, einer von zweien oder beiden, *alter*, Jl. 5, 258. 288. Pl. ἕτεροι, die einen von beiden, der eine Theil, *alterutri*, Jl. 20, 210. vgl. 7, 292. 378. In Doppelsätzen steht ἕτερος μέν, ἕτερος δέ oder ἄλλος, ἕτερος, Jl. 13, 731. auch ὁ μέν, ἕτερος δέ, Jl. 22, 151. auch fehlt bisweilen das erste ἕτερος, Jl. 7, 420. 24, 528. ἑτέρῃ χειρί, oder allein ἑτέρῃ, ἑτέρῃφιν, mit der einen, andern Hand, nach dem Zusammenhange mit der rechten od. linken, Jl. 12, 93. 452. 16, 734. *b*) In Aufzählungen der zweite, Jl. 16, 179. ἕτεροι δέ, Jl. 7, 420. 2) der andere, *alius*, mehrern entgegengesetzt, wie ἄλλος; ἕτερα ἅρματα, d. i. Wagen der Feinde, Jl. 4, 306. ἕτερος, ἄλλος, Jl. 9, 313. ἕτεραι, ἄλλαι, Od. 7, 124.

ἐτέρσετο, s. τερσαίνω.

ἑτέρωθεν, Adv. 1) von der andern Seite her, Jl. 1, 247. ἐπιάχειν, Jl. 13, 835. Od. 11, 83. 2) poet. st. ἑτέρωθι, auf der andern Seite, gegenüber, Jl. 3, 230. 6, 247. h. Merc. 366.

ἑτέρωθι, Adv. auf der andern Seite, anderswo, Od. 4, 531. Jl. 5, 351. ἔνθεν — ἑτέρωθι, Od. 12, 235.

ἑτέρως, Adv. auf andere Art, anders, νῦν δ' ἑτέρως ἐβάλοντο θεοί, Od. 1, 234. † Homer hat sonst nur ἑτέρωσε, dah. will Spitzner de vers. heroic. p. 97. u. Nitzsch z. Od. ἑτέρωσ' lesen, vergl. βάλλω.

ἑτέρωσε, Adv. auf eine andere Seite hin, anderswohin, νέκυν ἐρύειν, Jl. 4, 492. λιασθείς, Jl. 23, 231. ἑτερ. κάρη βάλλειν, Jl. 8, 306. φοβεῖσθαι, Od. 16, 163.

ἐτέταλτο, s. ἐπιτέλλω.

ἐτετεύχατο, s. τεύχω.

ἔτετμον, s. ΤΕΜΩ.

ἐτέτυκτο, s. τεύχω.

Ἐτεωνεύς, ῆος, ὁ, S. des Boëthoos, Diener (θεράπων) des Menelaos. Od. 4, 25. 15, 95. Nach den Schol. ein Verwandter des Menelaos, indem sein Vater ein S. des Argeios und Enkel des Pelops war. (Eustath. Bedtg. ὃν ἀληθεύειν χρή.)

Ἐτεωνός, ὁ, St. in Böotien am Asopos, später nach Strab. Σκάρφη genannt, Jl. 2, 497.

ἕτης, ου, ὁ, nur Pl. der Angehörige, Freund, Anhänger, immer von Blutsverwandten oder nähern Verwandten unterschieden (ἑταῖροι, συνήθεις, Apoll.) meist κασίγνητοί τε ἕται τε, Jl. 6, 239. Od. 15, 273. ἕται καὶ ἀνεψιοί, Jl. 9, 464. ἕται καὶ ἑταῖροι, Jl. 7, 295. Nitzsch zu Od. 4, 3. will die Stammgenossen oder lieber die Anhänger des Hauses verstehen (wahrscheinl. von ἔθος oder ἑτός, ἑτεός).

ἐτήτυμος, ον (ep. verlängert aus ἔτυμος), wahr, wahrhaft, ächt, wirklich, ἄγγελος, Jl. 22, 438. νόστος, μῦθος, Od. 3, 241. 23, 72. Bes. das Neutr. als Adv. ἐτήτυμον, wahrhaft, redlich, κείνου ὄδ' υἱὸς ἐτήτυμον, er ist wirklich jenes Sohn, Od. 4, 157. Jl. 16, 128.

ἔτι, Adv. 1) von der Gegenwart, noch, annoch, Jl. 5, 254. ἔτι καὶ νῦν, auch jetzt noch, Jl. 1, 455. 2) von der Vergangenheit; mit Negat. οὐδ' ἔτι δὴν ἦν, er lebte nicht lange mehr, Jl. 6, 139. Od. 2, 39. ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες, d. i. noch während der Reise, Jl. 2, 287. vergl. Od. 4, 736. 3) von der Zukunft, noch, noch ferner, hinfort, Jl. 1, 96. Od. 4, 756. 4) steigernd beim Comparat. ἔτι μᾶλλον, noch mehr, Jl. 14, 97. (von ἔω, εἰμί, sein, vergl. Thiersch §. 198, 4. ῑ̄ in der Arsis, Jl. 6, 139.).

ἔτλην, s. τλῆναι.

ἑτοιμάζω (ἑτοῖμος), Fut. άσω, ep. σσ, bereit machen, herbeischaffen, sogleich geben, γέρας, Jl. 1, 118. κάπρον, Jl. 19, 197. — Med. = Act. ἱρὸν Ἀθήνῃ, der Athene ein Opfer darbringen, Jl. 10, 571. ταύρους, Od. 13, 184.

ἕτοῖμος, η, ον, att. ἕτοιμος, zubereitet, fertig, dah. 1) wirklich, offenbar, ἦ δὴ ταῦτα ἑτοῖμα τετεύχαται, das ist ja nun wirklich geschehen, Jl. 14, 53. ἦ δ' ἄρ ἑτοίμα τέτυκτο, das war wahr, war so, Od. 8, 384. b) was auszuführen ist, ausführbar, passend, μῆτις, Jl. 9, 425. gewöhnl. 2) zugerüstet, bereit, in Bereitschaft, fertig, ὀνείατα, Jl. 9, 91. αὐτίκα γάρ τοι ἔπειτα μεθ' Ἕκτορα πότμος ἑτοῖμος, bestimmt, Jl. 18, 96. (wahrsch. von ἑτός).

ἔτορον, s. τορέω.

ἔτος, εος, τό, das Jahr, bestimmt unterschieden von ἐνιαυτός, Od. 1, 16. im Pl., Jl. 2, 328. 11, 691.

ἔτραπον, s. τρέπω.

ἐτράφην, ἔτραφον, s. τρέφω.

ἔτυμος, η, ον (ἐτεός), wahr, ächt, gewifs, nur das Neutr. Plur. ἔτυμα, Wahrheit, im Gegens. von ψεύδεα, Od. 19, 203. 567. Das Neutr. Sg. ἔτυμον als Adv. 1) wahrhaft, der Wahrheit gemäfs, ἐρέω, Jl. 10, 534. Od. 4, 140. 157. 2) in Wahrheit, wirklich, wie ἐτεόν, Jl. 23, 440. Od. 23, 26.

ἐτώσιος, ον (ἐτός, *frustra*), vergeblich, ohne Erfolg, eitel. πάντα ἐτώσια τιθέναι, vereiteln, Od. 22, 256. dah. unnütz, eitel, ἄχθος, Jl. 18, 104. besond. Neutr. Sg. als Adv. eitel, vergeblich, nichtig, Jl. 3, 368. 14, 407.

εὖ und ep. ἐΰ vor zwei Consonanten, so dafs ῡ lang wird, Adv. (eigentl. Neutr. von ἐΰς), 1) gut, recht, brav, εὖ ἔρδειν, Jl. 5, 650. εὖ εἰπεῖν τινα, von jem. Gutes sagen, Od. 1, 302. besond. mit dem Nebenbegriff, geschickt, sorgfältig, εὖ καὶ ἐπισταμένως, Jl. 10, 265. ἐΰ κρίνασθαι, Od. 4, 408. 2) wohlbehalten, glücklich, εὖ οἴκαδ' ἱκέσθαι, Jl. 1, 19. Od. 3, 188. 3) verstärkend, wie εὖ μάλα, gar sehr, Od. 4, 96. bei Zahlwörtern, εὖ πάντες, alle zusammen, Od. 4, 294. (Über die Trennung des εὖ s. Thiersch §. 170. 7. 8. 9. Herm. zu h. Ap. 36.)

εὖ, ion. u. ep. st. οὗ, w. m. s.

εὐαγγέλιον, τό (ἄγγελος), Geschenk, Lohn für gute Botschaft, *Od. 14, 152. 166.

*εὐαγέως, poet. st. εὐαγῶς (εὐαγής), rein, heilig, h. Cer. 275. 370.

εὔαδε, s. ἀνδάνω.

Εὐαιμονίδης, αο, ὁ, S. des Euämon = Eurypylos, Jl. 5, 76.

Εὐαίμων, ονος, ὁ, S. des Ormenos, V. des Eurypylos, Bruder des Amyntor u. Urenkel des Äolos, Jl. 2, 736.

εὐανθής, ές (ἄνθος), schön blühend, reichlich sprossend, λάχνη, Od. 11, 320. † χοροί, h. 30, 14.

Εὐάνθης, εος, ὁ, V. des Maron, Od. 9, 197.

Εὔβοια, ἡ, *Euboea*, Insel des Ägäischen Meeres, durch den Euripos von Böotien getrennt, j. *Negroponte*. Als ihre Einwohner nennt Hom. die Abanten. Ihren Namen hatte sie nach den Mythographen von der Euböa, T. des Asopos, oder richtiger von den guten Rinderweiden (εὖ u. βοῦς), Jl. 2, 535. Od. 3, 174.

εὔβοτος, ον (βόσκω), von guter Weide, gut zur Weide, Συρίη, Od. 15, 406. †

*εὔβους, ουν (βοῦς), reich an Rindern, Acc. εὔβουν, Herm. εὔβων, h. Ap. 54.

εὐγένειος, ον, ep. ἠϋγένειος, starkbärtig, wohlgemähnt, λίς, λέων, nur in ep. Form, Jl. 15, 275. Od. 4, 456.

εὐγενής, ές, ep. εὐηγενής und ἠϋγενής (γένος), edelgeboren, von edlem Geschlechte, *Jl. 11, 427. 23, 81. Bei Hom. stets εὐηγενής mit eingefügtem η, s. Thiersch §. 166. 4. ἠϋγενής nur h. Ven. 94.

εὔγμα, ατος, τό (εὔχομαι), Grofsprahlerei, κενὰ εὔγματα, Od. 22, 249. †

εὔγναμπτος, ον, ep. ἐΰγναμπτος (γναμπτός), gut, schön gebogen, in ep. F. κληῖδες, Od. 18, 294. †

*εὐδαιμονίη, ἡ (δαίμων), Glück, Glückseligkeit, Segen, h. 10, 5. †

εὐδείελος, ον, Beiw. von Ithaka und von Inseln überhaupt, am wahrscheinlichsten, sehr deutlich, weithin sichtbar (εὐπεριόριστος, Apoll. Schol.), von δῆλος, aufgelöst δέελος u. δείελος, weil die Inseln durch das Meer begrenzt, deutlich hervortreten; besonders von Ithaka wegen seiner hohen Ufer, *Od. 2, 167. 9, 21. 13, 212. von Inseln, Od. 13, 234. und Κρίσῃ, h. Ap. 438. So Passow u. Nitzsch zu Od. 9, 21. Aufserdem hat man noch folgende Ableitungen: 1) abendlich, ganz westlich, von δείλη, Abend, allein theils kommt dieses Wort nicht von der Abendgegend vor, theils pafst es nur höchstens auf Ithaka, aber nicht auf alle Inseln. 2) der Nachmittagshitze ausgesetzt, sonnig (so Vofs an mehr. Stellen), von εὖ u. εἴλη, mit eingeschaltetem δ, cf. Eustath. zu Od. 9, 21. 3) schön beleuchtet, im Abendlicht liegend, nach Schol. zu Od. 9, 21. von δείελος ist zu gesucht, s. Buttm. Lex. II, p. 191.

εὐδικίη, ἡ (δίκη), Gerechtigkeit, Ausübung derselben, im Pl. εὐδικίας ἀνέχειν, Gerechtigkeit, eigtl. Handlungen der Gerechtigkeit üben, Od. 19, 111. †

εὔδμητος, ον, ep. ἐΰδμητος (δέμω),

ἐρετμόν, τό (ep. st. ἐρετμός), das Ruder, εὐῆρες, bei Hom. immer als Neutr. Od. 11, 121. 12, 15. 23, 268. auch im Pl., Il. 1, 435. Od. 4, 782. 11, 125,

Ἐρέτρια, ἡ, s. Εἰρέτρια.

ἐρεύγομαι, Dep. med. Aor. 2. ἤρυγον, 1) intrans. aufstofsen, aufrülpsen, ausbrechen, vom Kyklopen, ἐρεύγετο οἰνοβαρείων, er erbrach sich vom Weine berauscht, Od. 9, 374. *b*) übertr. vom Meere, aufbrausen, mit Brausen emporspritzen, ἐρευγομένης ἁλός, Il. 17, 265. κύματα ἐρεύγεται ἤπειρόνδε, die Wellen spritzen, brausen an das Land empor, Od. 5, 403. 438. *c*) im Aor. 2. brüllen, von einem verwundeten Helden und vom Stier, nur Il. 20, 403. 404. 406. 2) trans. mit Acc. φόνον αἵματος, den blutigen Mord ausspeien, Il. 16, 162.

Ἐρευθαλίων, ωνος, ὁ, ein edler Arkadier, der in einem Kriege der Pylier und Arkadier von Nestor erschlagen wurde, Il. 7, 136. 4, 319.

ἐρεύθω, Aor. ἔρευσα, röthen, roth färben, γαῖαν αἵματι, *Il. 11, 394. 18, 329.

ἐρευνάω (verwdt. mit ἐρέω), Fut. ήσω, erforschen, nachspüren, vom Spürhunde, ἴχνια, die Fährte aufspüren, Od. 19, 436. vom Löwen, μετ' ἀνέρος ἴχνια, Il. 18, 321. τείχεα, die Waffen aufsuchen, Od. 22, 180. τινά, h. Merc. 176.

ἐρέφω, Aor. 1. ἔρεψα, überdecken, bes. mit einem Dache versehen, überdachen, θάλαμον καθύπερθεν, Il. 24, 450. Od. 23, 193. überhpt. erbauen, in wie fern das Bedachen das Letzte des Bauens ist, εἴποτέ τοι χαρίεντ' ἐπὶ νηὸν ἔρεψα (wenn ich dir je erbaut, V.), Il. 1, 39. s. ἐπερέφω.

Ἐρεχθεύς, ῆος, ὁ, ist nach den ältern Sagen von Erichthonios noch nicht getrennt; nach Hom. ist er ein S. d. Erde, von Athene in ihrem Tempel erzogen und wird als Urheros Athens mit der Stadtgöttinn verehrt, Il. 2, 547. Od. 7, 81. Nach späterer Sage S. des Hephästos und der Erde oder der Atthis, T. des Kranaos, Apd. 3, 14. 6.

ἐρέχθω (verwdt. mit ἐρείκω), 1) zerreifsen, übertr. θυμὸν δάκρυσι καὶ στοναχῇσι, das Herz mit Thränen, Seufzern zerquälen, Od. 5, 83. 157. Pass. h. Ap. 358. 2) hin- und herreifsen, vom Schiffe, ἐρέχθεσθαι ἀνέμοισι, von den Winden umhergeschleudert werden, Il. 23, 317.

ἐρέω, ion. st. ἐρῶ, s. εἴρω u. φημί.

ἐρέω, ep. Präs. st. εἴρομαι, fragen, suchen, dav. Part. ἐρέων, Il. 7, 128. Conj. ἐρείομεν, ep. st. ἐρέωμεν, Il. 1, 62. Opt. ἐρέοιμεν, Od. 4, 192.

ἐρῆμος, ήμη, ῆμον (att. ἔρημος, ον, wahrsch. von ΕΡΑ), einsam, verlassen, von Örtern, Il. 10, 520. Od. 3, 270. μῆλα, Il. 5, 140.

ἐρηρέδαται, s. ἐρείδω.

ἐρητύω (ἐρύω), Aor. 1. ἐρήτῡσα, Iterativf. ἐρητύσασκε, Aor. 1. P. ἐρητύθην, 3 Pl. ἐρήτῡθεν, ep. st. ἐρητύθησαν, ohne Augm. I) Act. abhalten, zurückhalten, hemmen, mit Acc. φάλαγγας, λαόν, Il. 11, 567. 18, 503. oft mit Dat. instrum. ἀγανοῖς, μειλιχίοις ἐπέεσσιν, Il. 2, 75. 164. Pass. zurückgehalten werden, bleiben, ἐρήτυθεν κατ' ἔδρας, Il. 2, 99. 211. ἐρητύοντο μένοντες, Il. 8, 345. Od. 3, 155. *b*) übertr. in Zaum halten, bezähmen, bändigen, θυμόν, Il. 1, 192. Pass. Il. 9, 635. 13, 280. II) Med. als Dep. mit Acc. λαόν, Il. 15, 723. (υ lang vor σ bei folgender langer Sylbe, kurz bei folgend. Kürze, cf. Spitzn. Pros. §. 52. 5.)

ἐρι-, untrennbare Partikel, welche wie ἀρι nur in Zusammensetzungen gebraucht wird und den Begriff des Wortes verstärkt, sehr.

ἐριαύχην, ενος, ὁ, ἡ (αὐχήν), mit hohem Nacken, hochhalsig, Beiw. der Rosse, *Il. 10, 305. 11, 159.

ἐριβρεμέτης, ου, ὁ (βρέμω), starkdonnernd, lautdonnernd, Beiw. des Zeus, Il. 13, 624. †

*ἐρίβρομος, ον (βρέμω), lautrauschend, lautdonnernd, Bein. des Dionysos, h. Bach. 6, 36.

*ἐρίβρῡχος, ον (βρύχω), laut brüllend, βοῦς, h. Merc. 116.

ἐριβῶλαξ, ακος, ὁ, ἡ u. ἐρίβωλος, ον (βῶλαξ), grofsschollig, starkschollig, Beiw. von fruchtbaren Gegenden; beide Formen oft in der Il., in der Od. jede nur einmal, Od. 5, 34. 13, 235.

ἐρίγδουπος, ον (δοῦπος), ep. st. ἐρίδουπος, ον; 1) lautdonnernd, starkdonnernd, Beiw. des Zeus, Il. 5, 672. u. oft. 2) sehr lautbrausend, lauthallend, ποταμοί, Od. 10, 515. πόδες ἵππων, Il. 11, 152. αἴθουσα, starktönende Halle, Il. 24, 323. Od. 3, 399. (ἐρίγδουπος nur von Zeus u. von den Hufen der Rosse; sonst ἐρίδουπος).

ἐριδαίνω, ep. (ἐρίζω), nebst Aor. 1. M. ἐριδήσασθαι, 1) streiten, zanken, hadern, ἀντία τινός, gegen jemd., Od. 1, 79. μετ' ἀνδράσι, Od. 21, 310. gewöhnl. vom Wortstreite, ἐπέεσσι, Il. 2, 342. 1, 574. übertr. von Winden, ἀλλήλοιϊν, Il. 16, 765. 2) wettkämpfen, wetteifern, ἐριδαίνομεν εἵνεκα τῆς ἀρετῆς, wir ringen um ihre Tugend, näml. der Penelope, wie es Aristarchos richtig erklärte, τῆς ταύτης ἀρετῆς, Od. 2, 206. (s. Nitzsch. zu d. St., welcher die Erklärung von Thiersch Gr.

§. 284. 20. wegen des Vorzugs, u. von Voſs: um den Preis wettringen, verwirft). absol. ἀργαλέον δὲ ποσσὶν ἐριδήσασθαι Ἀχαιοῖς, εἰ μὴ Ἀχιλλεῖ, d. i. keiner der Achäer, auſser Achilleus, darf im Laufe mit ihm wetteifern, Jl. 23, 792.

ἐριδήσασθαι, s. ἐριδαίνω.

ἐριδμαίνω (poet. Nebenf. von ἔριζω), ereifern, reizen, necken, mit Acc. σφῆκας, Jl. 16, 260. †

ἐρίδουπος, ον = ἐρίγδουπος.

ἐρίζω, (ἔρις), Aor. 1. Opt. 3 Pl. ἐρίσσειαν, Part. ἐρίσας, Aor. 1. M. (ἐρίσσεται Conj. Aor. 1.), 1) streiten, hadern, zanken, zunächst vom Wortstreite, und überhpt. von feindl. Gesinnung, τινί, mit jem., Jl. 1, 6. 6, 131. 13, 109. ἀντιβίην τινί, offenbar mit jem. streiten, Jl. 1, 277. περὶ ἴσης, wegen der Ausgleichung, Jl. 12, 423. 2) wettstreiten, wetteifern, τινί, mit jem.; die Sache, welche der Wettstreit betrifft, steht *a*) im Acc. Ἀφροδίτῃ κάλλος, mit der A. an Schönheit, Jl. 9, 389. Od. 5, 213. *b*) περί τινος; περὶ μύθων, an Worten, Jl. 15, 284. περὶ τόξων, Od. 8, 225. *c*) im Dat. ποσί, δρηστοσύνῃ, Jl. 13, 325. Od. 15, 321. *d*) mit Infinit. χερσὶ μαχήσασθαι, Od. 18, 38. absol. Νέστωρ οἷος ἔριζεν (vstdn. αὐτῷ), wetteiferte mit ihm, d. i. kam ihm gleich, Jl. 2, 555. (Wolf). — II) Med. streiten, mit doppelt. Dat. τινὶ τόξῳ, Jl. 5, 172. ἀνδρῶν κέν τίς μοι ἐρίσσεται (st. ἐρίσηται) κτήμασιν, keiner der Menschen soll an Gütern mit mir wetteifern, Od. 4, 80.

ἐρίηρες, οἱ, s. ἐρίηροι.

ἐρίηρος, ον (ἄρω), Pl. durch Metaplasm. ἐρίηρες, eigtl. sehr passend, dah. *a*) sehr zugethan, treu, traut, lieb, ἑταῖροι, Jl. 3, 47. Od. 9, 100. *b*) gefällig, beliebt, der allen gefällt, ἀοιδός, Od. 1, 346.

ἐριθηλής, ές (θάλλω), sehr grünend, schön blühend, üppig wachsend, Beiw. von Saatfeldern u. Bäumen, *Jl. 5, 90. 10, 467. 17, 53.

ἔρῑθος, ὁ, 1) Lohnarbeiter, Schnitter, welcher um Lohn arbeitet, *Jl. 18, 550. 560. 2) Diener, Begleiter, dah. τλήμων γαστρὸς ἔριθος = *crepitus ventris*, h. Merc. 296.

ἐρικῦδής, ές (κῦδος), sehr berühmt, ruhmvoll, glorreich, Beiw. der Götter, herrlich, trefflich, δῶρα θεῶν, Jl. 3, 65. ἥβη, Jl. 11, 225. u. oft δαίς, Jl. 24, 802. Od. 3, 66.

ἐρίμῡκος, ον (μυκάομαι), sehr brüllend, lautbrüllend, Beiw. der Rinder, Jl. 20, 497. Od. 15, 235.

ἐρῑνεός, ὁ, 1) der wilde Feigenbaum, *caprificus*, Od. 12, 103. 432. 2) in der Jl. ist es auch Eigenname einer bestimmten Gegend nahe bei Jlios, der Feigenhügel nach Voſs. Strab. XIII. p. 597. nennt ihn einen steinigen, mit Feigenbäumen, besetzten Platz von welchem her die Stadt den Feinden am ersten zugänglich war, Jl. 6, 433. ἐρινεὸς ἠνεμοείς, Jl. 22, 145. Nach dieser Stelle war hier die Warte.

Ἐρινύς u. Ἐριννύς, ύος, ἡ, Pl. αἱ Ἐριννύες, zsgz. Ἐριννῦς, Jl. 9, 454. die Erinnys, die Rachegöttinn (Furien der Römer); Hom. führt Zahl, Gestalt und Namen nicht an, der Sg. steht Jl. 9, 571. 19, 87. gewöhnl. Pl., Jl. 9, 454. ff. Sie sind das Symbol der auf jede Frevelthat folgenden Strafen des bösen Gewissens und vorzügl. des Fluches, welcher auf jedem Frevler lastet, der die heiligsten Pflichten der Menschheit verletzt. Sie rächen daher den Ungehorsam der Kinder gegen die Eltern, Jl. 9, 454. Od. 2, 135. 11, 280. die verletzte Ehrfurcht gegen Ältere, Verwandte u. Schutzflehende, Jl. 15, 204. Od. 17, 475. den Meineid, Jl. 19, 260. und jeden Mord, Jl. 9, 571. Indem sie schon hier im Leben die Frevler strafen, erscheinen sie gleichsam als feindlich gegen die Menschen, und veranlassen sie auch zu böser That, Jl. 19, 87. Od. 15, 234. So grenzen sie an die Moiren, und als Schicksalsgottheiten lassen sie nicht zu, dafs der Mensch zu viel von seinem künftigen Geschicke erfahre, Jl. 19, 418. Sie wohnen im Erebos, Jl. 9, 571. und strafen auch nach dem Tode noch die Verbrecher, Jl. 19, 259. Nach Hes. th. 185. gebar sie Gäa aus den Blutstropfen des Uranos, u. Apd. 1, 1. 3. nennt als ihre Namen: Tisiphone, Megära u. Alekto. 2) als Apell. Verwünschungen, τῆς μητρός, Jl. 21, 412. (ῡ im Nom. in den abgeleitet. Casus ῠ. Ἐριννύς ist, der wahrscheinl. Ableitung nach vom arkad. Worte ἐρινύω, zürnen [Paus. 8, 25. 4.] oder von ἐρίνω, ἐρευνάω, aufspüren; dah. die richtige Schreibart Ἐρινύς, wie auch Spitzner aufgenommen hat.)

ἔριον, τό, ion. u. ep. εἴριον (Dim. v. εἶρος), Wolle, oft im Plur. τὰ εἴρια, Jl. 3, 388. ἔριον, nur Od. 4, 124.

ἐριούνης, ου u. ἐριούνιος, ὁ, der Heilbringer, Segenspender; nach den Schol. von ἐρι u. ὀνίνημι, der sehr nützende, Beiw. des Hermes, Jl. 20, 72. ἐριούνης nur Jl. 20, 34. Od. 8, 322. Als N. Pr. st. Hermes, Jl. 24, 360. 440.

ἔρις, ιδος, ἡ, Acc. ἔριν u. ἔριδα (Letzteres am häufigsten; ἔριν nur in der Od.) 1) Streit, Zank, Zwist, Hader, ἔριδι μάχεσθαι, in Hader, d. i. mit Worten streiten, nach Wolf; Andere verbinden ἔριδι mit ξυνέηκε, Jl. 1, 8. (vergl. συνίημι), ἔριδι ξυνελαύνειν, in Streit bringen, Jl. 20, 134. ἔριν στῆσαι ἐν ὑμῖν, anrichten, Od.

16, 292. Plur. ἔριδας νεικεῖν, Il. 20, 251. Insbesond. in der Il. vom Kriege, Streit, Kampf, Il. 3, 7. 5, 732, ἔρις πτολέμοιο, Il. 14, 389. ἔριδα ξυνάγειν Ἄρηος, Il. 5, 861. ἔριδα προβάλλειν, Il. 11, 529. 2) Wettkampf, Wetteifer; dah. ἐξ ἔριδος, aus Wetteifer, Il. 7, 111. Od. 4, 343. ἔρις ἔργοιο, Wettstreit in der Arbeit, Od. 18, 366. ἔριδα προφέρειν, Wetteifer bieten, zeigen, Od. 6, 92. ἔριδα προφέρεσθαί τινι ἀέθλων, jem. Wettkampf anbieten, Od. 8, 210.

Ἔρις, ιδος, ἡ, die Eris, als Göttinn die Urheberinn des Kampfes und Streites, Il. 4, 440. Schwester und Gefährtinn des Ares, Il. 5, 518. 20, 48. Nach Hes. th. 223. ist sie Tochter der Nacht. Noch wird sie erwähnt Il. 11, 3. 4. 18, 535. Später Göttinn des Zankes und der Zwietracht.

ἐρισθενής ές (σθένος), sehr stark, allgewaltig, Beiw. des Zeus, Il. 13, 54. Od. 8, 289.

ἔρισμα, ατος, τό (ἐρίζω), Gegenstand des Streits, Zankapfel, Streit, Il. 4, 38. †

ἐριστάφυλος, ον, (σταφυλή), grofstraubig, οἶκος, *Od. 9, 111. 358.

*ἐρισφάραγος, ον (σφαραγέω), i. q. ἐρισμάραγος, sehr tosend, stark brausend, Beiw. des Poseidon, h. Merc. 187.

ἐρίτῑμος, ον (τιμή), sehr geschätzt, kostbar, prächtig; hochgepriesen, Beiw. der Ägide, Il. 2, 447. u. des Goldes, *Il. 9, 126.

ἔριφος, ὁ, ἡ, junger Bock, junge Ziege, Il. 16, 352. Od. 9, 226.

Ἐριφύλη, ἡ, T. des Talaos und der Lysimache, Gemahlinn des Amphiaraos. Sie liefs sich von Polyneikes durch das Halsband der Harmonia bestechen, und beredete ihren Gemahl, an dem Zuge nach Theben Theil zu nehmen, wiewohl er als Seher seinen Tod voraussah. Nach dem Befehl des Vaters ermordete sie ihr Sohn Alkmäon, Od. 11, 326. 15, 244. flgd.

Ἐριχθόνιος, ὁ, S. des Dardanos u. der Bateia, Vater des Tros, ausgezeichnet durch Reichthum, denn dreitausend Stuten weideten auf seinen Triften, Il. 20, 220. ff.

Ἐριῶπις, ιδος, ἡ, Gemahlinn des Oïleus, Il. 13, 697. 15, 336.

*ἐριῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ), grofsäugig, Ep. 1, 2.

ἑρκεῖος, ον, att. ἕρκειος, eigtl. zum Vorhof (ἕρκος) gehörig, dah. Ἑρκεῖος, Hausbeschützend, Beiw. des Zeus, weil er als Schutzgott des Hauses seinen Altar im Vorhofe gewöhnlich hatte, Od. 22, 335. †

ἑρκίον, τό Dem. von ἕρκος), Umhegung, Gehege, Mauer, αὐλῆς, Il. 9, 476. Od. 18, 102.

ἕρκος, εος, τό (εἴργω), 1) Einschlufs, Gehege, Zaun, zum Schutz der Felder u. Gärten, Il. 5, 90. Od. 7, 113. u. vorzügl. um den Hof der Wohnung, Od. 21, 238.; dah. der Hof, Vorhof, Gehöfe, Od. 8, 57. 16, 431. 2) Käfig, Fangnetz, Schlinge, um Vögel zu fangen; viell. Vogelherd, Od. 22, 469. 3) übertr. Schutz, Abwehr, von der Leibbinde u. dem Schilde, ἕρκος ἀκόντων, gegen Wurfspiefse, Il. 4, 137. 15, 646. βελέων, Il. 5, 316. selbst von Personen, von Achilleus und Aias, ἕρκος πολέμοιο, Hort des Krieges, Il. 1, 284. 3, 229. (wie πύργος). Häufig ist die Formel: ποῖόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων, welch ein Wort entfloh dir dem Zaune der Zähne! Il. 4, 350. Od. 1, 64. ἀμείψεται ἕρκ. ὀδόντων, Od. 10, 328. Il. 9, 409. Die alten Ausleger und mit ihm Damm u. and. nehmen es für Schutz der Zähne, als eine Umschreibung der Lippen; andere (Wolf, Nitzsch) besser von den Zähnen selbst, von ihrer Ähnlichkeit mit einer Pfahlreihe. Dieser Ausdruck ist dem Deutschen gleich: ein Wort ist ihm über die Lippen gegangen. s. Nitzsch zu Od. 1, 64.

ἕρμα, ατος, τό, I) (v. Stamme ἔρδω, ἐρέδω, ἐρείδω), alles, was zur Stütze und Feststellung eines Körpers dient, Stütze, Träger; insbes. die Balken od. Stützen, auf welchen die ans Land gezogenen Schiffe ruhten, damit sie nicht verfaulten, später φάλαγγες, Il. 1, 486. 2, 154. übertr. a) von Menschen, ἕρμα πόληος, Stütze, Säule der Stadt, Il. 16, 549. Od. 23, 121. u. b) von einem spitzen Pfeile, μελαινέων ἕρμ' ὀδυνάων, der Träger schwarzer Schmerzen, auf welchem gleichsam die Schmerzen ruhen, Il. 4, 117. (Vofs: der Urquell dunkler Qualen. Aristarch verwarf jedoch diesen Vers).

II) (von εἴρω, reihen), nur im Pl. ἕρματα, τά, alles, was an eine Schnur gereiht ist, Ohrgehänge, Ohrringe, Il. 14, 182. Od. 18, 297. (ἐνώτια Schol.), vgl. Buttm. Lexil. I. p. 111.

Ἑρμαῖος, η, ον, dem Hermes geweiht, dah. ὁ Ἑρμαῖος λόφος, der Hermeshügel in Ithaka, hinter der Stadt, am Berg Neïon, Od. 16, 471.

Ἑρμῆς, ep. Ἑρμείας, ὁ, Gen. Ἑρμείαο, Ἑρμείω, Il. 15, 214. u. Ἑρμέω, h. Merc. 413. Dat. Ἑρμῆ ep. Ἑρμείᾳ, Ἑρμέῃ (ed. Spitzner st. der Vulg. Ἑρμέᾳ), Il. 5, 390. u. Ἑρμείῃ, h. 18, 36. Acc. Ἑρμῆν, ep. Ἑρμείαν, Voc. Ἑρμῆ, ep. Ἑρμεία, *Mercurius*, S. des Zeus und der Maja, od. Maias nach Od. 8, 335. 14, 435. Er ist der Bote der Götter, neben Iris, jedoch

mehr als Beschützer und Vermittler, Il. 24, 24. flgd. 347. Od. 5, 28. flgd. dah. διάκτορος. Als Abzeichen trägt er die goldenen Schwungsohlen, Od. 5, 45. und den Wunderstab, mit welchem er die Augen der Menschen einschläfert und weckt, v. 47. dah. χρυσόῤῥαπις. Er ist Geber des Segens, des Gedeihens und des durch Handel erworbenen Wohlstandes, dah. ἐριούνιος, ἀκάκητα, σῶκος, Il. 14, 491. Od. 15, 319. Seiner Klugheit und Verschlagenheit wegen heifst er ἐΰσκοπος, u. beschirmt kluge und listige Menschen, Od. 19, 397. Als Führer der abgeschiedenen Seelen in die Unterwelt wird er Od. 24, 1. genannt. In dem Hom. Hymnus v. Hermes wird seine Geburt, die Erfindung der siebenseitigen Lyra u. sein erster Rinderdiebstahl erzählt. (Bedtg.: Nach Damm von εἴρω, sagen st. ἐρέας, der Verkünder; richtiger von εἴρω, Perf. P. ἔρμαι, verbinden, der Vermittler, Unterhändler.)

Ἑρμιόνη, ἡ, 1) T. des Menelaos u. der Helena, nach Hom. ward sie die Gemahlinn des Neoptolemos, welchem sie schon von Menelaos vor Troja versprochen war, Od. 4, 14. Nach späterer Sage war sie früher dem Orestes verlobt. Dieser ermordete deshalb den Neoptolemos u. heirathete die Hermione, Pind. 2) St. in Argolis mit einem Hafen und Tempel der Demeter, j. *Castri*. Man versetzte hierhin den Eingang zur Unterwelt, Il. 2, 560. Ἑρμιών, όνος, ἡ, Scyl. Polyb.

ἑρμίς oder ἑρμίν, ῖνος, ὁ (ἔρμα), Stütze; insbes. Bettpfoste, Fufs der Bettstelle, *Od. 8, 278. 23, 198.

Ἕρμος, ὁ, *Hermus*, Flufs in Äolis (Asien), entspringt in Phrygien, fliefst bei Smyrna u. mündet zw. Temnos u. Leuka in den Smyrnaischen Meerbusen, j. *Sarabad*, Il. 20, 392.

ἔρνος, εος, τό, ein junger Trieb, Sprofs, Sprösling, von jungen, in die Höhe gewachsenen Bäumen, Il. 17, 53. Od. 6, 163. als Gleichnifs (von Achilles), ἀνέδραμεν ἔρνεϊ ἶσος, wie ein junger Baum, Il. 18, 56. (von Telemachos), Od. 14, 175.

ἔρξω, s. ἔρδω.

*ἐρόεις, εσσα, εν (ἔρος), lieblich, liebenswürdig, h. Ven. 264. h. Merc. 31.

ΕΡΟΜΑΙ, ep. Nebenf. εἴρομαι, ἐρέομαι u. ἐρέω, Hom. hat nur vom Aor. ἠρόμην, Conj. ἐρώμεθα, Opt. ἔροιτο und den Inf. als Präs. betont ἔρεσθαι (att. ἐρέσθαι), fragen, τινά, Il. 1, 332. τί, Il. 7, 128. auch τινά, nach jemd. fragen, Il. 6, 239. mit doppelt. Acc., Od. 3, 243. τινὰ περί τινος, jem. nach einem fragen, Od. 1, 135. 405. ἀμφί τι, Od. 11, 570. ἀμφί τινι, Od. 19, 95.

ἔρος, ὁ, poet. st. ἔρως, w. m. s.

ἑρπετόν, τό (ἕρπω), in der ep. Sprache nicht blofs, was kriecht, sondern Alles, was auf Füfsen geht, überhpt. Thier, ὅσσ' ἐπὶ γαῖαν ἑρπετὰ γίγνονται (Vofs: was auf der Erde lebt und webt), Od. 4, 418.† später: kriechendes Thier, Schlange.

ἑρπύζω (ἕρπω), kriechen, schleichen, sich schwerfällig bewegen, von Menschen, welche aus Kummer oder hohem Alter einherschleichen, Od. 1, 193. 13, 220. Il. 23, 225.

ἕρπω, 1) kriechen, schleichen, εἷρπον ῥινοί, es krochen die Häute (von einem Wunderzeichen), Od. 12, 395. sonst geheim umherschleichen, Od. 17, 158. 2) überhpt. wandeln, gehen, sich regen, Il. 17, 447. Od. 18, 131. h. Cer. 365.

ἐῤῥάδαται, s. ῥαίνω.

ἔῤῥιγα, s. ῥιγέω.

ἔῤῥω (verw. mit ῥέω), Fut. ἐῤῥήσω, h. Merc. 259. 1) mühsam wandeln, elend gehen, wanken, vom Gange des Hephästos, Il. 18, 421. 2) traurig, elend umhergehen, umherirren, Od. 4, 367. h. Merc. 259. Insbesond. zum Unglück od. Schaden wohin gehen, kommen, Il. 8, 239. 9, 364. *b*) oft zu seinem Verderben weggehen, Il. 9, 377. besond. im Imper. als Ausdruck des Unwillens, ἔῤῥε, geh ins Unglück, fort mit dir, packe dich, Il. 8, 164. Od. 10, 72. ἔῤῥετε, Il. 24, 239.

ἕρση, ἡ, ep. stets ἔερση (wahrsch. von ἄρδω), Thau, Il. 23, 598. Od. 13, 245. Pl. ἔερσαι αἵματι μυδαλέαι, mit Blut gesprengte Thautropfen, Il. 11, 53. Diese blutartigen Thautropfen, welche man für ein Zeichen des Götterzorns hielt, rühren von gewissen Schmetterlingen her, welche nach ihrem Auskriechen einen blutrothen Saft von sich geben, der sich auf Blättern von Pflanzen und an Zäunen oft in ziemlicher Menge zeigt, s. Wilms. Naturgesch. 2. p. 646. 2) ἕρσαι, Od. 9, 222. sind neugeborne Lämmer u. zwar Spätlinge; es ist eine ähnliche Metapher, wie bei uns Frischling.

ἑρσήεις, εσσα, εν, ep. ἐερσήεις, thauig, bethaut, saftig, ἑρσήεις λωτός, Il. 14, 348. *b*) übertr. von einer Leiche, frisch, d. i. unverwest, ἐερσήεις κεῖται, Il. 24, 419. ἑρσήεις, v. 757.

Ἐρύαλος, ὁ, ein Troer, von Patroklos getödtet, Il. 16, 411. (Heyne hat aus den Cdd. Ἐρύλαος (von ἐρύω u. λαός, Volksschirmer); ihm stimmen bei Spitzner und Buttm. Lex. I. p. 148. denn das lange α in Ἐρύαλος streitet gegen die Analogie.)

ἐρύγμηλος, η, ον (ἐρυγεῖν), lautbrüllend, Beiw. des Stieres, Il. 18, 580. †

ἐρυγών, s. ἐρεύγομαι.

ἐρυθαίνω, poet. st. ἐρυθραίνω, röthen, nur Med. sich röthen, αἵματι, *Il. 10, 484. 21, 21.

Ἐρυθῖνοι, οἱ (ὑψηλοί), St. in Paphlagonien nach Eustath. od. richtiger nach Strab. XII. p. 545. zwei Hügel am Meere, welche zu seiner Zeit von der rothen Farbe des Bodens Ἐρυθρῖνοι hiefsen, Il. 2, 855.

Ἐρύθραι, αἱ, alte Stadt Böotiens am Kithäron im Platäischen Gebiete am südl. Ufer des Asopos, Il. 2, 499. Nach Eustath. ist die Stadt Böotien βαρυτόνως, die St. Joniens, ὀξυτόνως; richtiger wären beide βαρυτόνως zu schreiben, um sie vom Adj. ἐρυθρός zu unterscheiden, jetzt findet man Ἐρυθραί in Hdt. Thuc. u. s. w.

ἐρυθρός, ή, όν, roth, eigtl. dunkelroth, οἶνος, Od. 9, 163. νέκταρ, Il. 19, 38. überhpt. roth, röthlich. χαλκός, Il. 9, 365.

ἐρυκακέειν, ἐρύκακον, s. ἐρύκω.

ἐρῡκανάω, poet. Nebenf. st. ἐρύκω, zurückhalten, κεῖνον ἐρυκανόωσι, Od. 1, 199. †

ἐρῡκάνω, poet. Nebenf. st. ἐρύκω, Od. 10, 429. †

ἐρῡ́κω (poet. gedehnt ἐρυκάνω, ἐρυκανάω), Fut. ἐρύξω, Aor. 1. ἔρυξα, Aor. 2. ἠρύκακον, Il. 5, 321. und ἐρύκακον, Inf. ἐρυκακέειν, Od. 11, 104. I) Act. zurückhalten, dah. 1) aufhalten, festhalten, nicht fortlassen, ἐνὶ μεγάροισιν γυναῖκας, Od. 19, 16. besond. von Gästen, behalten, τινά, Il. 6, 217. Od. 1, 14. festhalten, πόντος πολλοὺς ἐρύκει, Il. 21, 59. γῆ, Il. 21, 62. οἶκος, Od. 17, 408. 2) anhalten, aufhalten, hemmen, ἵππους, Il. 3, 321. λαόν, Il. 6, 80. (von der Flucht) vergl. 21, 7. übertr. μένος, die Gewalt hemmen, Il. 8, 178. θυμόν, sein Herz, d. i. seinen Willen bändigen, Od. 1, 105. ἕτερός με θυμὸς ἐρύκει, ein anderer Gedanke hält mich zurück, Od. 9, 302. 3) abhalten, abwehren; ohne Cas. Il. 11, 352. τινά μάχης, vom Kampfe, Il. 18, 126. auch τινί τι (wie ἀλαλκεῖν), κακόν τινι, das Unglück jem. abwehren, Il. 15, 450. λιμόν τινι, Od. 5, 166. 4) aus einander halten, trennen, ὀλίγος δ' ἔτι χῶρος ἐρύκει, Il. 10, 161. II) Med. sich zurückhalten, verweilen, Od. 4, 373. 17, 17. μή μοι ἐρύκεσθον, verweilet, säumet mir nicht, Il. 23, 443. b) mit Acc. = Activ. jemd. zurückhalten, κῦμά μιν ἐρύκεται, Il. 12, 285.

Ἐρύλᾱος, ὁ, ein Troer, Il. 16, 411. ed. Spitzner, vergl. Ἐρύαλος.

ἔρῡμα, τό (ἐρύομαι), Schutz, Schutzwehr, Schirm, χροός, von der μίτρη, Il. 4, 137. †

Ἐρύμανθος, ὁ, Gebirge in Arkadien an der Grenze von Elis, wo Herakles den Erymanthischen Eber tödtete, j. Xiria, Od. 6, 103.

Ἐρύμας, αντος, ὁ, 1) ein Troer, von Idomeneus getödtet, Il. 16, 345. 2) ein Troer, von Patroklos erlegt, Il. 16, 415. (der Beschützer).

ἐρυσάρματος, ον (ἅρμα), wagenziehend, Beiw. der Rosse, Il. 15, 354. 16, 370. nur in dem metaplast. Pl. ἐρυσάρματες, ἐρυσάρματας.

ἐρυσίπτολις, ι (πόλις), die Stadt rettend, stadtschirmend, als Beiw. der Athene, Il. 6, 305. † h. 10, 1.

*ἐρυσμός, ὁ (Nebenf. von ἔρυμα), Schutzmittel, h. Cer. 230.

ἐρύω u. εἰρύω, ion. u. poet. Fut. A. ἐρύσω (ep. σσ u. ἑρύω (mit ausgestofs. σ); dav. 3 Pl. ἐρύουσι, Il. 11, 454. 15, 351. Aor. 1. A. ἔρυσα (ep. σσ) u. εἴρυσα, Perf. P. εἴρυμαι, dav. 3 Pl. εἰρῦαται, Il. 14, 75. Plqpf. 3 Pl. εἰρῦατο, Il. 15, 654. Med. Fut. ἐρύσομαι, ep. ἐρύομαι, Aor. 1. M. ἐρυσάμην (ep. σσ) u. εἰρυσάμην, Plqpf. εἴρυτο, er hatte gezogen, Od. 22, 90. Neben der regelmäfs. Formen gebraucht Hom. 1) von der Nebenf. *EIPYMI* das Med. εἴρυμαι, ἔρυμαι in der Bedtg. retten, schützen, in einzelnen Formen; so 3 Pl. Praes. εἰρῦαται st. εἴρυνται, Il. 1. 239. εἰρῦαται, Od. 16, 463. Impf. εἴρυντο, Il. 12, 454. 2) Formen mit ῡ im Präs. und Impf. Inf. ἔρυσθαι, εἴρυσθαι, ἐρῡσο, ἐρῡτο u. εἰρῦτο, welche als durch Zusammenziehung von ἐρύομαι anzusehen sind. εἰρύαται ist durch Arsis lang, wie ἐρύετο, Il. 6, 403. In der Bedtg. des Aor. steht ἐρῡτο, Il. 5, 23. 538. vergl. Rost Gr. p. 302. Kühner S. 235. (ἐρύω hat stets ῠ; nur in dem verkürzten Imperf. ῡ.) (Die Nebenf. ῥύομαι bedeutet immer retten.) I) Act. 1) ziehen, dessen nähere Bedeutung durch die Präp. od. Adv. bestimmt wird, mit Acc. πάλιν ἐρύειν τινά, jem. zurückziehen, Il. 5, 836. ὀϊστόν ἐξ ὤμοιο, Il. 5, 110. νευρὴν ἐπί τινι, die Sehne (des Bogens) auf jem. anziehen, spannen, Il. 15, 464. ἐπὶ στήλην ἐρύσαντες (vgl. ἐπερύω), Od. 12, 14. τινὰ ὑπὸ ζυγά, unter die Querbalken niederziehen (vgl. Nitzsch) Od. 9, 99. Insbesond. νῆα εἰς ἅλα, Il. 1, 141. Od. 8, 34. dagegen ἤπειρόνδε, Od. 10, 403. ἐπ' ἠπείροιο, die Schiffe ans Land (um sie gegen die Fäulnifs zu schützen), Od. 16, 359. pass. νῆες εἰρύαται ἐπὶ θινί, die Schiffe sind an das Gestade des Meeres gezogen, Il. 4, 248. 14, 75. ὁδόν εἰρύαται, nach Schol. sind an den Weg gezogen, Od. 6, 265. vgl. unten. 2) ziehen mit Gewalt, dah. a) reifsen, abreifsen, entreifsen, ἔγχος ἐκ χειρός, Il. 13, 598. ῥινὸν ἀπ' ὀστεόφιν, Od. 14, 134. κρόσσας πύργων,

Il. 12, 258. προκρόσσας, Il. 14, 35. besond. νεκρὸν ἐρύειν, theils den Todten wegreifsen, von den Freunden des Gefallenen, um ihn vor Mifshandlung zu schützen, μετά τινα, Il. 5, 573. 17, 581. theils von den Feinden, den Todten an sich reifsen, um ihn zu plündern u. zu mifshandeln, Il. 4, 467. 17, 230. 419. 18, 540. *b*) schleppen, schleifen, τινὰ ποδός διὰ δώματα, Od. 17, 479. περὶ σῆμα, Il. 24, 16. dah. von Vögeln und Hunden, welche die Leichname zerreifsen, τινὰ πρὸ ἄστεος, Il. 11, 454. 15, 351. II) Med. 1) ziehen, abziehen, ausziehen, jedoch stets mit Rücksicht auf das Subject, zu sich hin, nach sich, für sich, μάχειραν, sein Messer ziehen, Il. 3, 271. φάσγανον, ξίφος, Il. 4, 530. δόρυ ἐξ ὠτείλης, Od. 10, 165. τόξον, den Bogen spannen, um abzuschiefsen, Od. 21, 125. νῆας, Il. 14, 79. Od. 9, 194. ἐρύσαντό τε πάντα, sie zogen alles ab (von den Bratspiefsen, um es zu essen), Il. 1, 466. u. oft. 2) an sich ziehen (mit Gewalt), an sich reifsen, τινὰ μάχης, jem. aus der Schlacht wegreifsen, Il. 5, 456. νεκρόν τινι, einen den Todten entreifsen, wie Activ., Il. 17, 104. 18, 152. 14, 422. 18, 174. dah. 3) herausreifsen, näml. aus der Gefahr, retten, befreien, τινά, vom Apollo, der den Äneas den Feinden entrifs, Il. 5, 344. 11, 363. Od. 22, 372. χρυσῷ ἐρύσασθαί τινα, jem. für Geld befreien, loskaufen, Il. 22, 351. (unnöthig nach den Schol. wägen), dah. auch überhpt. *a*) schirmen, schützen, εἰρύσατο ζωστήρ, Il. 4, 186. ἐρύετο Ἴλιον, Il. 6, 403. Λυκίην εἴρυτο, Il. 16, 542. πύλας εἴρυντο, Il. 12, 454. *b*) für sich zu seinem Besten wegreifsen, d. i. abwehren, abhalten, hemmen, Κῆρα, Il. 2, 859. ἥ (μίτρη) οἱ πλεῖστον ἔρυτο, die am meisten von ihm abwehrte (den Speer), Il. 4, 138. 5, 538. ὁδὸν εἰρύαται, sie hemmen den Weg, Vofs, Od. 6, 265. übertr. Διὸς νόον, den Willen des Zeus aufhalten, Il. 8, 143. χόλον, den Zorn bändigen, Il. 24, 584. *c*) etwas an sich ziehen, um es zu behalten u. zu beschützen, bewahren, bewachen, θύρας, Od. 23, 229. ἄκοιτιν, Od. 3, 268. ἔτι μ' αὖτ' εἰρύαται, sie beobachten mich noch (Telemach. von den Freiern), Od. 16, 463. übertr. φρεσὶν ἐρύεσθαί τι, im Herzen bewahren, Od. 16, 459. belauern, erspähen, δήνεα θεῶν, Od. 23,82. οἵτε θέμιστας πρὸς Διὸς εἰρύαται, die die Rechte vom Zeus bewahren, Il. 1, 239. *d*) beobachten, befolgen, ἔπος, βουλάς, Il. 1, 216. 21, 230.

ἔρχαται, ἔρχατο, s. ἕργω.

ἐρχατάω, poet. Nebenf. von εἴργω, einschliefsen, einsperren, nur Pass. σύες ἐρχατόωντο, Od. 14, 15. †

ἐρχθείς, s. ἕργω.

ἔρχομαι, Dep. defect. Fut. ἐλεύσομαι, Aor. ἦλθον, ep. ἤλυθον, Inf. ἐλθεῖν, ep. ἐλθέμεναι, Perf. ep. εἰλήλουθα, 1 Pl. εἰλήλουθμεν, Il. 9, 49. Part. εἰληλουθώς, ἐληλουθώς, Il. 15, 81. † 1) kommen, gehen, schreiten, u. nach dem Zusammenhang u. den dabei befindl. Präpos. u. Adverb. herkommen, weggehen, zurückkommen, αὖτις, ἄψ, πάλιν ἐλθεῖν, Il. 1, 425.; *a*) von lebenden Wesen, von Menschen u. Thieren; übertr. auch von anderer Bewegung, zu Schiffe, Il. 13, 172. ἐπὶ πόντον ἔρχεσθαι, in See gehen, Od. 2, 265. fahren, segeln, von Schiffen, Od. 14, 334. dah. im Gegens. πεζὸς ἦλθε, er kam zu Fufs, zu Lande, Il. 5, 204. 17, 613. vom Fluge der Vögel u. Bienen, Il. 2, 89. 17, 755. *b*) von leblosen Dingen, von Todten, εἰ — ἔλθοι τεθνηώς, Il. 17, 161. 18, 180. von Naturerscheinungen, Il. 9, 6. 4, 276. vom Zeitwechsel, ἦλθε κνέφας, φάος ἦλθε, Il. 8, 500. 17, 615. θέρος, Od. 11, 192. von andern Gegenständen, γέρας ἔρχεται ἄλλη, gehet anderswohin, Il. 1, 120. besond. von Geschossen, Il. 7, 261. διὰ ἀσπίδος, Il. 3, 357. übertr. auf Zustände des Leibes u. der Seele, κακὸν ἦλθε, θάνατος, Il. 15, 450. Od. 13, 60. τὸν δ' αἶψα περὶ φρένας ἦλυθ' ἰωή, die Stimme kam zu seinen Sinnen, drang ihm in das Herz, Il. 10, 139. ὀδύνη διὰ χροὸς ἦλθε, Il. 11, 398. ἄχος ἀπὸ πραπίδων ἦλθε, Il. 22, 43. 2) Es wird construirt: *a*) mit dem Acc. des Ortes wohin, κλισίην, in das Zelt, Il. 1, 322. Ἄϊδαο δόμους, Il. 22, 483. *b*) mit dem Acc. der nähern Bestimmung, ὁδόν ἐλθεῖν, seinen Weg gehen, Od. 3, 316. u. von denen, die sich in Hinterhalt legen, einen Gang gehen (nach den Schol.) Il. 1, 151. αὐτὰ κέλευθα, dieselben Wege gehen, Il. 12, 225. Od. 9, 262. ἀγγελίην ἐλθεῖν, auf Botschaft gehen, Il. 11, 140. (s. ἀγγελίη) ἐξεσίην, Il. 24, 235. *c*) mit Gen. des Ortes, πεδίοιο, durchs Gefilde gehen, Il. 2, 801. *d*) mit dem Part. *α*) Fut., welches die Absicht und den Zweck bezeichnet, ἔρχομαι ἔγχος οἰσόμενος, ich gehe, um den Speer zu holen, Il. 13, 256. *β*) mit Part. Praes. od. Perf., welches die Art des Kommens ausdrückt, ἦλθε θέουσα, sie kam laufend od. kam gelaufen, Il. 11, 715. ἦλθε φθάμενος, Il. 23, 779. αἴ κεν νέκυς ᾐσχυμμένος ἔλθῃ, wenn der Leichnam entstellt zurückkommt, Il. 18, 180. *γ*) das Part. ἐλθών scheint oft für den deutschen Ausdruck pleonastisch zu stehen, wiewohl es zur vollständigen Darstellung der fortschreitenden Handlung dient, οὐ δύναμαι — μάχεσθαι ἐλθὼν δυςμενέεσσιν, ich kann nicht gehen, u. mit den Feinden kämpfen, Il. 16, 521.

ἔρῳ, st. ἔρωτι, s. ἔρως:

ἐρῶ, ep. ἐρέω, s. εἴρω.

ἐρωδιός, ὁ, der gemeine Reiher, *ardea major*, Linn., welcher in Sümpfen und im Schilfe nistet. Köppen verstand unrichtig die Rohrdommel, *ardea stellaris*, Il. 10, 274. † Er erscheint rechtsher (δεξιός), als glückbedeutend, und war nach dem Schol. besonders für die, welche eine List ausführen wollen, ein glükliches Zeichen. Odysseus und Diomedes sahen ihn erst bei ihrem nächtlichen Spähergang zum Troischen Lager, bis sie ihm ganz nahe waren, und hieraus schlossen sie, dafs die Feinde sie auch nicht sehen würden.

ἐρωέω (verwdt. ῥέω, ῥώομαι, vgl. Buttm. Lexil. I. p. 69. u. Spitzner, Il. 23, 433.) Fut. ἐρωήσω, Aor. ἠρώησα, 1) fliefsen, strömen, hervorsprudeln, αἷμα περὶ δουρὶ ἐρωήσει, Il. 1, 303. Od. 16, 441. übertr. von jeder heftigen Bewegung, dah. 2) springen, laufen, αἱ (die Rosse) δ' ἠρώησαν ὀπίσσω, sie liefen dahinter od. sie blieben zurück, Il. 23, 433. 3) zurückeilen, ablassen, vom Kriege, mit Gen. πολέμοιο, χάρμης, Il. 13, 776. 14, 101. 17, 422. h. Cer. 301. absol. weichen, νέφος οὔποτ' ἐρωεῖ, die Wolke weicht nie, Od. 12, 75. säumen, Il. 2, 179. 4) einmal transit. ablassen machen, zurücktreiben, τινὰ ἀπὸ νηῶν, Il. 13, 57.

ἐρωή, ἡ, 1) jede heftige Bewegung, Trieb, Schwung, Gewalt, zunächst von Geschossen, βελέων ἐρωή, der Andrang der Geschosse, Il. 4, 542. 17, 562. δούρατος, Il. 11, 357. ὅσον τ' ἐπὶ δουρὸς ἐρωὴ γίνεται, so weit der Wurf eines Speeres reicht, Il. 15, 358. λείπετο δουρὸς ἐρωήν, einen Speerwurf weit, Il. 23, 529. *b*) übertr. von Menschen, ὀφέλλει ἀνδρὸς ἐρωήν, das Beil vermehret die Kraft des Mannes, Il. 3, 62. λικμητῆρος, Il. 13, 590. cf. 14, 488. 2) das Zurückweichen, Aufhören, Rast, πολέμου, * Il. 16, 302. 17, 761.

ἔρως, ωτος, ὁ, ep. Nebenf. (vergl. Rost p. 125.) ἔρος. Von der letzten Form hat Hom. ἔρος, ἔρῳ (richtiger als ἔρῳ), Od. 18, 212. Acc. ἔρον; der Nom. ἔρως steht nur an zwei Stellen, wo Position eintritt, Il. 3, 442. 14, 294. Gen. ἔρωτος, Batr. 78. Acc. ἔρωτα, h. Merc. 449. Liebe, θεᾶς ἔρος, zu einer Göttinn, Il. 14, 315. Od. 18, 212. überhpt. Lust, Verlangen, Begierde, πόσιος καὶ ἐδητύος, Il. 1, 469. γόου, Il. 24, 227.

ἐρωτάω, ion. u. ep. εἰρωτάω, fragen; dav. das Impf. ἠρώτα, Od. 15, 423. †

ἐς, ep. u. ion. st. εἰς, w. m. s. Auch die mit ἐς anfangenden Zusammensetzungen s. unter εἰς.

ἐσαγείρατο, s. εἰσαγείρω.

ἐσάγω, ἐσαθρέω, s. εἰσάγω u. s. w.

ἐσᾶλτο, s. εἰσάλλομαι.

ἐσάντα, s. εἴσαντα, w. m. s.

ἔσβη, s. σβέννυμι.

ἐσδύσεαι, s. εἰσδύω.

ἐσέδρακον, s. εἰσδέρκομαι.

ἐσελεύσομαι, s. εἰσέρχομαι.

ἐσεμάσσατο, s. εἰσμαίομαι.

ἐσέχυντο, s. εἰσχέω.

ἐσήλατο, s. εἰσάλλομαι.

ἕσθην, s. ἕννυμι.

ἐσθής, ῆτος, ἡ (ἕννυμι), 1) Kleid, Gewand, Od. 1, 165. gewöhnl. collect. Kleidung, Od. 2, 339. 2) Gewand, Teppich zur Unterlage des Bettes, * Od. 23, 290. (mit Digamma: *vestis*).

ἐσθίω, ep. ἔσθω u. ἔδω; hierzu Fut. ἔδομαι, Aor. ἔφαγον, Perf. ἔδηδα, Perf. P. ἐδήδομαι, nur im Pr. u. Impf. ἤσθιε, ἦσθε, essen, verzehren, von Menschen und Thieren, mit Acc., Od. 14, 109. übertr. πάντας πῦρ ἐσθίει, Il. 23, 182. οἶκος ἐσθίεται, das Haus, d. i. das Vermögen wird aufgezehrt, Od. 4, 318.

ἐσθλός, ή, όν, wie ἀγαθός, 1) gut, wacker, brav, edel, tüchtig in seiner Art, *a*) von Menschen u. allem, was sie betrifft, θηρητήρ, ein tüchtiger Jäger, Il. 5, 51. ἔν τινι, Il. 15, 283. vorzügl. in der Il. *α*) von Tüchtigkeit im Kriege, tapfer im Gegens. von κακός, Il. 2, 367. 5, 469. *β*) edel, von guter Herkunft, Od. 8, 553. *b*) von Sachen, φάρμακα, heilsame Mittel, Od. 4, 228. τεύχεα, κτήματα, Od. 2, 312. *c*) gut, günstig, glücklich, ὄρνιθες, Od. 24, 311. 2) als Subst. οἱ ἐσθλοί, die Edeln, Vornehmsten; oft τὸ ἐσθλόν, das Gute, Glück (im Gegens. v. κακόν), Il. 24, 530. τὰ ἐσθλά, das Gute, Od. 20, 86.; die Güter, Od. 10, 523.

ἔσθος, εος, τό (poet. st. ἐσθής, Kleid, Gewand, Il. 24, 94. †

ἔσθω, poet. Nebenf. von ἐσθίω, essen, verzehren, meist von Menschen, Il. 8, 231. Od. 9, 479. von Thieren, Il. 24, 415. Od. 13, 409. übertr. χειμήλια, Od. 2, 75.

ἐσιδεῖν, s. εἰσεῖδον.

ἐσιέμεναι, s. εἰσίημι.

ἐσίζηται, s. εἰσίζομαι.

ἔσκον, s. εἰμί.

ἐσόψομαι, s. εἰσοράω.

ἑσπέριος, η, ον (ἕσπερος), 1) von der Tageszeit, abendlich, am Abend, Od. 2, 357. ἑσπέριος ἀπονεοίμην, Il. 21, 560. 2) von der Himmelsgegend, abendwärts, westlich, ἑσπέριοι ἄνθρωποι (Menschen des Niedergangs, V.), Od. 8, 29.

ἕσπερος, ὁ, Plur. τὰ ἕσπερα, Od. 17, 191. die Abendstunden, 1) *vesper*, der Abend, μέλας, Od. 1, 423. 4, 786. 2)

Adj. abendlich, h. 18, 14. vorzügl. ὁ ἕσπερος ἀστήρ, der Abendstern, Jl. 22, 318. (mit Digamma.)

ἔσπετε, ep. Imper. st. εἴπατε, Nebenf. mit eingeschaltetem σ, viermal in der Jl. nur in der Verbdg. ἔσπετε νῦν μοι Μοῦσαι. s. εἶπον.

ἐσπόμην, s. ἕπομαι.

ἕσσα, ἔσσαι, ἐσσάμενος, s. ἕννυμι.

ἐσσεῖται, s. εἰμί.

ἐσσεύοντο, s. σεύω.

ἐσσί, s. εἰμί.

ἕσσο, s. ἕννυμι.

ἔσσυμαι, ἐσσύμενος, s. σεύω..

ἐσσυμένως, Adv. (v. ἐσσύμενος, s. σεύω), hastig, eilig, schnell, rasch, Jl. 3, 85. Od. 9, 73.

ἑστάμεν, ἑστάμεναι, s. ἵστημι.

ἕσταμεν, s. ἵστημι.

ἔσταν, s. ἵστημι.

ἔστασαν, 3 Pl. Plqpf., aber ἔστασαν st. ἔστησαν, s. ἵστημι.

ἑστηκα, ἑστήκειν, s. ἵστημι.

ἕστο, s. ἕννυμι.

ἔστρωτο, s. στρώννυμι.

ἕστωρ, ορος, ὁ, der Deichselnagel, der Pflock od. Nagel am vorderen Ende der Deichsel, auf welchen ein Ring (κρίκος) gelegt wurde. Dureh diesen Ring wurden die Riemen des Joches gebunden, Jl. 24, 272. † (wahrscheinl. von ἵημι, ἀπὸ τοῦ ἕσεως).

ἐσχάρη, ἡ, dazu ep. ἐσχαρόφιν st. ἐσχάρης, ἐσχάρῃ, Od. 7, 169. 5, 59. vgl. Rost Dial. 23. Anm. 2. 1) der Herd, Hausherd (Feuerstelle an der Erde), zunächst diente er zur Erwärmung; dah. arbeitete hier die Hausfrau mit ihren Mägden, Od. 6, 305. *b*) der Ort zum Opfern, Od. 14, 420.; dah. suchten an ihm die Schutzflehenden eine Freistätte, dah. καθέζετο ἐπ' ἐσχάρῃ ἐν κονίῃσι πὰρ πυρί, er setzte sich am Herd in den Staub zu dem Feuer, Od. 7, 153. cf. v. 169. Dat. ἐπ' ἐσχαρόφιν, Od. 19, 389. 2) jede Feuerstelle, ὅσσαι Τρώων πυρὸς ἐσχάραι, so viel Feuerstellen im Lager der Troer, (wo die Troer sich Gluth anzündeten, V.) Jl. 10, 418. (vielleicht richtiger: so viel Feuerherde der Troer sind, d. i. so viel angesessene Troer es giebt, vergl. Jl. 2, 125.)

ἐσχατάω od. ἐσχατόω (ἔσχατος), der äufserste, letzte sein, nur Part. Praes. ἐσχατόων, όωσα, ep. zerdehnt st. ἐσχατῶν, ῶσα, δηΐων ἐσχατόων, ein äufserster der Feinde, d. i. ein Nachzügler, Jl. 10, 206. aufserdem von Städten (die Grenzstadt), *Jl. 2, 508. 616. (Nach Buttm. Gr. p. 499. ist die richtige Form ἐσχατόω.)

ἐσχατιή, ἡ, 1) der äufserste Theil, *a*) die Grenze, der Rand, das Ende eines Ortes, νήσου, λιμένος, Od. 2, 391. 5, 238. Φθίης, Grenze von Phthia, Jl. 9, 484. ἐσχατιὴ πολέμοιο, das Ende der Schlacht, das äufserste Glied des Treffens, entw. die Enden der Flügel oder das Hintertreffen, Jl. 11, 524. 20, 328. *b*) ein von der Stadt am Gestade entlegenes Landstück, Od. 14, 104. 2) der entlegenste, entfernteste Theil, so ἀγροῦ, Od. 4, 517. 5, 489.

ἔσχατος, η, ον (wahrscheinl. von ἔχω, ἔσχον), der äufserste, letzte, entfernteste, nur in örtlich. Beziehung, ἔσχατοι ἄλλων, Jl. 10, 434. ἔσχατοι ἀνδρῶν nennt Hom. die Äthiopen, weil sie an dem Rande der Erdscheibe wohnend gedacht wurden, Od. 1, 23. Neutr. Pl. als Adv. ἔσχατα, an den Enden, Jl. 8, 225.

ἐσχατόω, s. ἐσχατάω.

ἔσχον, ἐσχόμην, s. ἔχω.

ἔσω, s. εἴσω.

*ἑταιρεῖος, η, ον, zum Freunde, zur Freundschaft gehörig, vertraulich, φιλότης, h. Merc. 58.

ἑταίρη, ἡ, ep. u. ion. ἑτάρη, nur Jl. 4, 441. Gefährtinn, Genossinn, Gehülfinn, Begleiterinn, übertr. v. der Flucht, φόβου ἑταίρη, Jl. 9, 2. der Leyer, δαιτὶ ἑταίρη, Od. 17; 271. h. Merc. 478.

ἑταιρίζω, ep. ἑταρίζω (ἕταιρος), Aor. 1. ἑταίρισα, ep. σσ, Aor. 1. M. nur Optat. ἑταρίσσαιτο, sich jemandem zugesellen, jem. Gefährte sein, τινί, Jl. 24, 335. h. Ven. 96. — Med. sich einen zum Gefährten machen, sich zugesellen, τινά, Jl. 13, 456.

ἑταῖρος, ὁ, ep. u. ion. ἑτᾶρος, Gefährte, Genosse, Gesellschafter, Gehülfe, Begleiter, meist von Kriegsgenossen und Reisegefährten, Jl. 1, 179. Od. 1, 5. mit Dat., Jl. 18, 251. eigentl. Adject. dah. ἑταῖρος ἀνήρ, Od. 8, 584. λαοὶ ἕταροι, das Volk der Gefährten, eine Verbindung wie ἑτάρων ἔθνος, Jl. 3, 32. oder λαοὶ ἀγροιῶται, Jl. 11. 676. 13, 709. vergl. Spitzner; übertr. wird ein günstiger Wind, ἐσθλὸς ἑταῖρος, guter Begleiter genannt, Od. 11, 7. 12. 149. (beide Formen nach Verhältnifs des Verses wahrsch. von ἕτης, verwdt. mit ἕτερος).

ἑτάρη, ἡ, ἕταρος, ὁ, s. ἑταίρη, ἑταῖρος.

ἐτεθήπεα, s. ΘΑΦΩ.

Ἐτεοκλῆς, έους, ep. ῆος, S. des Ödipus und der Epikaste, welcher mit seinem Bruder Polyneikes sich verabredete, ein Jahr ums andere zu regieren. Eteokles hielt dieses Versprechen nicht; dah. entsand der Thebanische Krieg. Dem Tydeus, welcher als Gesandter des Polyneikes zu ihm kommt, legt er einen Hinterhalt, Jl. 4, 375. dav. Adj. Ἐτεοκλῆ-

ειος, η, ον, Eteoklisch, βίη Ἐτεοκληείη, die Gewalt des Eteokles, s. βίη, Il. 4, 386.

Ἐτεόκρητες, οἱ (von ἐτεός u. Κρής), die Eteokreter, die wahren Urkreter (einheimische Kreter. V.), einer der fünf Volksstämme in Kreta. Sie waren die Ureinwohner der Insel und von nicht Hellenischer Abkunft. Nach Strab. wohnten sie im Süden; ihre Hauptstadt war Prasos, Od. 19. 176.

ἐτεός, ή, όν, wahr, wirklich, als Adj. νεικεῖν πόλλ' ἐτεά, vieles Wahre vorwerfen, Il. 20, 255. sonst nur das Neutr. Sg. als Adv. 1) wahrhaft, der Wahrheit gemäfs, μαντεύεσθαι, Il. 2, 300. (Hesych. ἀληθές) ἀγορεύειν, Il. 15, 53. 2) in Wahrheit, wirklich, Il. 5, 104. u. oft in der Od. εἰ ἐτεόν γε, wenn anders wirklich, Od. 3, 122.

ἑτεραλκής, ές (ἀλκή), die Stärke od. die Übermacht auf eine von beiden Seiten legend, (ἑτεροκλινής) Δαναοῖσιν μάχης ἑτεραλκέα νίκην δοῦναι, den Danaern den entschiedenen Sieg der Schlacht verleihen (Vofs: umwechselnden Sieg; Köppen: wankelmüthig), Il. 7, 26. so νίκη ἑτερ., ein entschiedener Sieg, Il. 8, 171. 17, 627. Od. 22, 236. δῆμος ἑτεραλκής, ein Ausschlag gebender Volkshaufe, überlegene Mannschaft, d. i. die andern neuen Muth giebt, Il. 15, 738. (Vofs: abwechselnd.)

ἑτερήμερος, ον (ἡμέρη), mit dem Tage wechselnd, einen Tag um den andern, ζώουσ' ἑτερήμεροι, vom Kastor u. Pollux, Od. 11, 303. †

ἕτερος, η, ον, ἑτέρῃφι, ep. Dat. Fem. 1) der andere, einer von zweien oder beiden, *alter*, Il. 5, 258. 288. Pl. ἕτεροι, die einen von beiden, der eine Theil, *alterutri*, Il. 20, 210. vgl. 7, 292. 378. In Doppelsätzen steht ἕτερος μέν, ἕτερος δέ oder ἄλλος, ἕτερος, Il. 13, 731. auch ὁ μέν, ἕτερος δέ, Il. 22, 151. auch fehlt bisweilen das erste ἕτερος, Il. 7, 420. 24, 528. ἑτέρῃ χειρί, oder allein ἑτέρῃ, ἑτέρῃφιν, mit der einen, andern Hand, nach dem Zusammenhange mit der rechten od. linken, Il. 12, 93. 452. 16, 734. *b*) In Aufzählungen der zweite, Il. 16, 179. ἕτεροι δέ, Il. 7, 420. 2) der andere, *alius*, mehrern entgegengesetzt, wie ἄλλος; ἕτερα ἅρματα, d. i. Wagen der Feinde, Il. 4, 306. ἕτερος, ἄλλος, Il. 9, 313. ἕτεραι, ἄλλαι, Od. 7, 124.

ἐτέρσετο, s. τερσαίνω.

ἑτέρωθεν, Adv. 1) von der andern Seite her, Il. 1, 247. ἐπιάχειν, Il. 13, 835. Od. 11, 83. 2) poet. st. ἑτέρωθι, auf der andern Seite, gegenü Il. 3, 230. 6, 247. h. Merc. 366

ἑτέρωθι, Adv. auf der and anderswo, Od. 4, 531. Il. 5, 351. ἔνθεν — ἑτέρωθι, Od. 12, 235.

ἑτέρως, Adv. auf andere Art, anders, νῦν δ' ἑτέρως ἐβάλοντο θεοί, Od. 1, 234. † Homer hat sonst nur ἑτέρωσε, dah. will Spitzner de vers. heroic. p. 97. u. Nitzsch z. Od. ἑτέρωσ' lesen, vergl. βάλλω.

ἑτέρωσε, Adv. auf eine andere Seite hin, anderswohin, νέκυν ἐρύειν, Il. 4, 492. λιασθείς, Il. 23, 231. ἑτερ. κάρη βάλλειν, Il. 8, 306. φοβεῖσθαι, Od. 16, 163.

ἐτέταλτο, s. ἐπιτέλλω.

ἐτετεύχατο, s. τεύχω.

ἔτετμον, s. ΤΕΜΩ.

ἐτέτυκτο, s. τεύχω.

Ἐτεωνεύς, ῆος, ὁ, S. des Boëthoos, Diener (θεράπων) des Menelaos. Od. 4, 25. 15, 95. Nach den Schol. ein Verwandter des Menelaos, indem sein Vater ein S. des Argeios und Enkel des Pelops war. (Eustath. Bedtg. ὃν ἀληθεύειν χρή.)

Ἐτεωνός, ὁ, St. in Böotien am Asopos, später nach Strab. Σκάρφη genannt, Il. 2, 497.

ἕτης, ου, ὁ, nur Pl. der Angehörige, Freund, Anhänger, immer von Blutsverwandten oder nähern Verwandten unterschieden (ἑταῖροι, συνήθεις, Apoll.) meist κασίγνητοί τε ἕται τε, Il. 6, 239. Od. 15, 273. ἕται καὶ ἀνεψιοί, Il. 9, 464. ἕται καὶ ἑταῖροι, Il. 7, 295. Nitzsch zu Od. 4, 3. will die Stammgenossen oder lieber die Anhänger des Hauses verstehen (wahrscheinl. von ἔθος oder ἑτός, ἑτεός).

ἐτήτυμος, ον (ep. verlängert aus ἔτυμος), wahr, wahrhaft, ächt, wirklich, ἄγγελος, Il. 22, 438. νόστος, μῦθος, Od. 3, 241. 23, 72. Bes. das Neutr. als Adv. ἐτήτυμον, wahrhaft, redlich, κείνου ὄδ' υἱὸς ἐτήτυμον, er ist wirklich jenes Sohn, Od. 4, 157. Il. 16, 128.

ἔτι, Adv. 1) von der Gegenwart, noch, annoch, Il. 5, 254. ἔτι καὶ νῦν, auch jetzt noch, Il. 1, 455. 2) von der Vergangenheit; mit Negat. οὐδ' ἔτι δὴν ἦν, er lebte nicht lange mehr, Il. 6, 139. Od. 2, 39. ἐνθάδ' ἔτι στείχοντες, d. i. noch während der Reise, Il. 2, 287. vergl. Od. 4, 736. 3) von der Zukunft, noch, noch ferner, hinfort, Il. 1, 96. Od. 4, 756. 4) steigernd beim Comparat. ἔτι μᾶλλον, noch mehr, Il. 14, 97. (von ἔω, εἰμί, sein, vergl. Thiersch §. 198, 4. ῑ̄ in der Arsis, Il. 6, 139.).

ἔτλην, s. τλῆναι.

ἑτοιμάζω (ἑτοῖμος), Fut. άσω, ep. σσ, bereit machen, herbeischaffen, sogleich geben, γέρας, Il. 1, 118. κάπρον, Il. 19, 197. — Med. = Act. ἱρὸν Ἀθήνῃ, der Athene ein Opfer darbringen, Il. 10, ταύρους, Od. 13, 184.

ἑτοῖμος, η, ον, att. ἕτοιμος, zubereitet, fertig, dah. 1) wirklich, offenbar, ἦ δὴ ταῦτα ἑτοῖμα τετεύχαται, das ist ja nun wirklich geschehen, Jl. 14, 53. ἦ δ' ἄρ ἑτοίμα τέτυκτο, das war wahr, war so, Od. 8, 384. b) was auszuführen ist, ausführbar, passend, μῆτις, Jl. 9, 425. gewöhnl. 2) zugerüstet, bereit, in Bereitschaft, fertig, ὀνείατα, Jl. 9, 91. αὐτίκα γάρ τοι ἔπειτα μεθ' Ἕκτορα πότμος ἑτοῖμος, bestimmt, Jl. 18, 96. (wahrsch. von ἑτός).

ἔτορον, s. τορέω.

ἔτος, εος, τό, das Jahr, bestimmt unterschieden von ἐνιαυτός, Od. 1, 16. im Pl., Jl. 2, 328. 11, 691.

ἔτραπον, s. τρέπω.

ἐτράφην, ἔτραφον, s. τρέφω.

ἔτυμος, η, ον (ἐτεός), wahr, ächt, gewifs, nur das Neutr. Plur. ἔτυμα, Wahrheit, im Gegens. von ψεύδεα, Od. 19, 203. 567. Das Neutr. Sg. ἔτυμον als Adv. 1) wahrhaft, der Wahrheit gemäfs, ἐρέω, Jl. 10, 534. Od. 4, 140. 157. 2) in Wahrheit, wirklich, wie ἐτεόν, Jl. 23, 440. Od. 23, 26.

ἐτώσιος, ον (ἐτός, *frustra*), vergeblich, ohne Erfolg, eitel. πάντα ἐτώσια τιθέναι, vereiteln, Od. 22, 256. dah. unnütz, eitel, ἄχθος, Jl. 18, 104. besond. Neutr. Sg. als Adv. eitel, vergeblich, nichtig, Jl. 3, 368. 14, 407.

εὖ und ep. ἐΰ vor zwei Consonanten, so dafs ῡ lang wird, Adv. (eigentl. Neutr. von ἐΰς), 1) gut, recht, brav, εὖ ἔρδειν, Jl. 5, 650. εὖ εἰπεῖν τινα, von jem. Gutes sagen, Od. 1, 302. besond. mit dem Nebenbegriff, geschickt, sorgfältig, εὖ καὶ ἐπισταμένως, Jl. 10, 265. ἐΰ κρίνασθαι, Od. 4, 408. 2) wohlbehalten, glücklich, εὖ οἴκαδ' ἱκέσθαι, Jl. 1, 19. Od. 3, 188. 3) verstärkend, wie εὖ μάλα, gar sehr, Od. 4, 96. bei Zahlwörtern, εὖ πάντες, alle zusammen, Od. 4, 294. (Über die Trennung des εὖ s. Thiersch §. 170. 7. 8. 9. Herm. zu h. Ap. 36.)

εὖ, ion. u. ep. st. οὗ, w. m. s.

εὐαγγέλιον, τό (ἄγγελος), Geschenk, Lohn für gute Botschaft, *Od. 14, 152. 166.

*εὐαγέως, poet. st. εὐαγῶς (εὐαγής), rein, heilig, h. Cer. 275. 370.

εὔαδε, s. ἀνδάνω.

Εὐαιμονίδης, αο, ὁ, S. des Euämon = Eurypylos, Jl. 5, 76.

Εὐαίμων, ονος, ὁ, S. des Ormenos, V. des Eurypylos, Bruder des Amyntor u. Urenkel des Äolos, Jl. 2, 736.

εὐανθής, ές (ἄνθος), schön blühend, reichlich sprossend, λάχνη, Od. 11, 320. † χοροί, h. 30, 14.

Εὐάνθης, εος, ὁ, V. des Maron, Od. 9, 197.

Εὔβοια, ἡ, *Euboea*, Insel des Ägäischen Meeres, durch den Euripos von Böotien getrennt, j. *Negroponte*. Als ihre Einwohner nennt Hom. die Abanten. Ihren Namen hatte sie nach den Mythographen von der Euböa, T. des Asopos, oder richtiger von den guten Rinderweiden (εὖ u. βοῦς), Jl. 2, 535. Od. 3, 174.

εὔβοτος, ον (βόσκω), von guter Weide, gut zur Weide, Συρίη, Od. 15, 406. †

*εὔβους, ουν (βοῦς), reich an Rindern, Acc. εὔβουν, Herm. εὔβων, h. Ap. 54.

εὐγένειος, ον, ep. ἠϋγένειος, starkbärtig, wohlgemähnt, λίς, λέων, nur in ep. Form, Jl. 15, 275. Od. 4, 456.

εὐγενής, ές, ep. εὐηγενής und ἠϋγενής (γένος), edelgeboren, von edlem Geschlechte, *Jl. 11, 427. 23, 81. Bei Hom. stets εὐηγενής mit eingefügtem η, s. Thiersch §. 166. 4. ἠϋγενής nur h. Ven. 94.

εὔγμα, ατος, τό (εὔχομαι), Grofsprahlerei, κενὰ εὔγματα, Od. 22, 249. †

εὔγναμπτος, ον, ep. ἐΰγναμπτος (γναμπτός), gut, schön gebogen, in ep. F. κληῖδες, Od. 18, 294. †

*εὐδαιμονίη, ἡ (δαίμων), Glück, Glückseligkeit, Segen, h. 10, 5. †

εὐδείελος, ον, Beiw. von Ithaka und von Inseln überhaupt, am wahrscheinlichsten, sehr deutlich, weithin sichtbar (εὐπεριόριστος, Apoll. Schol.), von δῆλος, aufgelöst δέελος u. δείελος, weil die Inseln durch das Meer begrenzt, deutlich hervortreten; besonders von Ithaka wegen seiner hohen Ufer, *Od. 2, 167. 9, 21. 13, 212. von Inseln, Od. 13, 234. und Κρίση, h. Ap. 438. So Passow u. Nitzsch zu Od. 9, 21. Aufserdem hat man noch folgende Ableitungen: 1) abendlich, ganz westlich, von δείλη, Abend, allein theils kommt dieses Wort nicht von der Abendgegend vor, theils pafst es nur höchstens auf Ithaka, aber nicht auf alle Inseln. 2) der Nachmittagshitze ausgesetzt, sonnig (so Vofs an mehr. Stellen), von εὖ u. εἴλη, mit eingeschaltetem δ, cf. Eustath. zu Od. 9, 21. 3) schön beleuchtet, im Abendlicht liegend, nach Schol. zu Od. 9, 21. von δείελος ist zu gesucht, s. Buttm. Lex. II, p. 191.

εὐδικίη, ἡ (δίκη), Gerechtigkeit, Ausübung derselben, im Pl. εὐδικίας ἀνέχειν, Gerechtigkeit, eigtl. Handlungen der Gerechtigkeit üben, Od. 19, 111. †

εὔδμητος, ον, ep. ἐΰδμητος (δέμω),

wohlgebaut, schön gebaut, Jl. 1, 448. stets die ep. Form, aufser Od. 20, 302.

εὕδω, Fut. εὑδήσω, Aor. 1. εὕδησα, 1) schlafen, ruhen, schlafen gehen, sich schlafen legen, mit Acc. γλυκὺν ὕπνον εὕδειν, süfsen Schlaf geniefsen, Od. 8, 445. vom Todesschlaf, Jl. 14, 482. 2) übertr. ruhen, sich legen, vom Winde, Jl. 5, 524. (verw. mit ΄ΑΩ, ΄ΑΥΩ).

Εὔδωρος, ὁ, S. des Hermes und der Polymele, wurde von seinem Grofsvater Phylas, König zu Ephyra in Thesprotien, erzogen, einer der fünf Führer der Myrmidonen, Jl. 16, 179 ff. s. Πολυμήλη.

εὐειδής, ές (εἶδος), gut gestaltet, schön gebidet, γυνή, Jl. 3, 48. †

εὐεργεσίη, ἡ (εὐεργής), 1) gute, edle Handlungsweise, das Guthandeln, Od. 22, 374. Gegens. κακοεργίη. 2) Wohlthat, Pl. εὐεργεσίας ἀποτίνειν, Wohlthaten vergelten, *Od. 22, 235.

εὐεργής, ές (ἔργον), 1) gewöhnl. gut gearbeitet, schöngebildet, δίφρος, νηῦς, Jl. 16, 743. λώπη, Od. 13, 224. χρυσός, gut bearbeitetes Gold, Od. 9, 202. 2) wohlgethan, dah. Pl. εὐεργέα, Wohlthaten, Od. 4, 695. 22, 319.

εὐεργός, όν (ἔργον), guthandelnd, rechthandelnd, καὶ ἥ κ' εὐεργὸς ἔῃσιν, *Od. 11, 434. 15, 422.

εὐερκής, ές (ἕρκος), wohl umhegt, wohlumzäunt, wohl verwahrt, αὐλή, Jl. 9, 472. θύραι, Od. 17, 267.

εὔζυγος, ον, ep. ἐΰζυγος (ζυγός), wohlgejocht, bei Hom. vom Schiffe, mit schönen Ruderbänken, schönrudrig = εὐήρετμος, *Od. 13, 116. 17, 288. nach Andern: festverbunden, dicht (nur in ep. Form).

εὔζωνος, ον, ep. ἐΰζωνος (ζώνη), schöngegürtet, wohlgegürtet, Beiw. der edlen Frauen, weil der Leibgürtel unter der Brust dem Gewande eine würdige Form gab, *Jl. 1, 429. u. h. Cer.

εὐηγενής, ές, ep. st. εὐγενής, w. m. s.

εὐηγεσίη, ἡ (ἡγέομαι), glückliche Leitung, gute Regierung, Od. 19, 114. †

εὐηκής, ές (ἀκή), wohlgespitzt, sehr scharf, αἰχμή, Jl. 22, 319. †

Εὐηνίνη, ἡ, T. des Euenos = Marpessa, Jl. 9, 557.

Εὐηνορίδης, ου, ὁ, S. des Euenor = Leiokritos, Od. 2, 242. 22, 294.

Εὔηνος, ὁ (= εὐήνιος, sanft), *Evenus*, 1) S. des Ares und der Demonike, König in Ätolien, Vater der Marpessa. Als Idas, S. des Aphareus, seine Tochter raubte, verfolgte er ihn bis an den Flufs Lykormas, und da er sie nicht erreichen konnte, stürzte er sich in denselben, welcher nun von ihm den Namen Euenos erhielt. Apollo liebte die Marpessa ebenfalls, und entrifs sie dem Idas bei der St. Arene in Messenien. Idas kämpfte mit ihm um dieselbe; Zeus trennte sie endlich, und auf die freie Wahl, welche ihr Zeus verstattete, wählte Marpessa den Idas, Jl. 9, 557 flgd. 2) S. des Selepios, König in Lyrnessos, Vater des Mynes und Epistrophos, Jl. 2, 693.

εὐήνωρ, ορος, ὁ, ἡ (ἀνήρ), eigentl. mannhaft; bei Hom. als Beiw. des Weins und Eisens, Männer stärkend, rüstend, *Od. 4, 622. 13, 19. oder, dem Manne anstehend, mannehrend (V.: muthstärkender Wein und mannehrendes Erz).

Εὐήνωρ, ορος, ὁ, Vater des Leiokritos, Od. w. m. s.

εὐήρης, ες (ἄρω), wohlgefügt, wohlangepafst, leicht zu handhaben, Beiw. des Ruders, *Od. 11, 121. (V. schöngeglättet.) (Die Ableitg. von ἐρέσσω ist unrichtig.)

*εὐήρῠτος, ον (ἀρύω), leicht zu schöpfen. ὕδωρ, h. in Cer. 106.

*εὐθαρσής, ές (θάρσος), wohlgemuth, getrost, muthig, h. 7, 9.

*εὐθέμεθλος, ον, ep. ἠϋθέμεθλος, wohlgegründet, γαῖα, h. 30, 1. †

*εὐθηνέω, in blühendem Zustande sein, *vigere*, gedeihen, reich sein, mit Dat. κτήνεσιν, h. 30, 10. (verwdt. mit τιθήνη).

εὔθριξ, τριχος, ὁ, ἡ (θρίξ), gut behaart, schönmähnig, Beiw. der Rosse, nur in ep. Form ἐΰτριχας, *Jl. 23, 13. 301. 351.

εὔθρονος, ον, ep. ἐΰθρονος (θρόνος), auf einem schönen Sitze, schönthronend, Beiw. der Eos, stets ep. Form, Jl. 8, 565. Od. 6, 48.

εὐθύ, s. εὐθύς.

εὔθῡμος, ον (θυμός), gutes Muths; im Hom wohlwollend, gütig, Od. 14, 63. † Adv. εὐθυμῶς wohlgemuth, Batr.

*εὐθύς und εὐθύ, Adv. vom Orte, grade, gradezu, εὐθὺ Πύλονδε, h. Merc. 342. Batr. 157. εὐθύς, 355. In der Jl. u. Od. nur die ältere Form ἰθύς, ἰθύ.

*εὔιππος, ον (ἵππος), gute Rosse habend, Beiw. des Ischys, h. Ap. 210.

Εὔιππος, ὁ, ein Troer, von Patroklos getödtet, Jl. 16, 417.

εὐκαμπής, ές (κάμπτω), wohl-, schöngebogen, δρέπανον, κληῖς, *Od. 18, 368. 21, 6. τύξον, h. 27, 12.

*εὔκαρπος, ον (καρπός), fruchtbar, reich an Früchten, γαῖα, h. 30, 5.

εὐκέατος, ον, poet. st. εὐκέαστος (κέα-

ζω). leicht zu spalten, gut gespalten, κέδρος, Od. 5. 60. †

εὔκηλος, ον, äol. verlängert aus ἔκηλος, eigtl. ἐFκηλος (s. ἔκηλος), 1) ruhig, Jl. 1, 554. 2) ungestört, Jl. 11, 371. Od. 14, 479.

εὐκλεής, ές (κλέος), ep. εὐκλειής, Acc. Pl. ἐϋκλεῖας, Jl. 10, 281. Od. 21, 331. εὐκληεῖς, Jl. 12, 318. vergl. Rost Gr. Dial. 32. c. ruhmvoll, berühmt, οὐ μὰν ἥμιν ἐϋκλεές, es ist für uns nicht rühmlich, Jl. 17, 415. dav. Adv. εὐκλεῶς, ep. ἐϋκλειῶς, wohlberühmt, Jl. 22, 120.

ἐϋκλείη, ἡ, ep. st. εὐκλεία, guter Ruf, Ruhm, Od. 14, 402. τινὰ ἐΰκλείης ἐπιβῆσαι, jem. zum Ruhme erheben, Voſs, Jl. 8, 285.

ἐϋκλειής, ές u. Adv. ἐϋκλειῶς, poet. st. εὐκλεής u. ἐϋκλεῶς.

ἐϋκληΐς, ῖδος, ἡ (κλείς), wohlverschlossen, θύρη, Jl. 24, 318. †

*ἐΰκλωστος, ον (κλώθω), schön gesponnen, schön gewebt, χιτών, h. Ap. 203.

εὐκνήμῑς, ῖδος, ὁ, ἡ, ep. ἐϋκνήμις, (κνημίς), mit schönen, blanken Beinschienen, wohlbeschient, in der Jl. Beiw. der Achaier, in der Od. auch der ἑταῖροι, Od. 2, 402. stets in Pl. u. ep. Form, Jl. 1, 17. 2, 331.

εὔκομος, ep. ἠΰκομος, schöngelockt, Beiw. edler Frauen, stets in ep. Form, Jl. 1, 36. Od. 12, 380. h. Cer. 1.

*εὐκόσμητος, ον (κοσμέω), wohlgeschmückt, h. Merc. 384.

εὔκοσμος, ον (κόσμος), wohlgeordnet, nur Adv. εὐκόσμως, gutgeordnet, Od. 22, 123. †

*εὔκραιρος, ον (κραῖρα), schöngehörnt, von Rindern, h. Merc. 209.

ἐϋκτίμενος, η, ον (κτίμενος), wohlgebaut, wohlbewohnt, schöngelegen, häufig Beiw. von Städten, Inseln, Gegenden; von Häusern, Gassen und Gärten, Od. 4, 476. Jl. 6, 391. 20, 496. (wohlbestellet, V.). Die gewöhnl. Form εὐκτιμένη, h. Ap. 36. hat Herm. getilgt.

ἐΰκτιτος, ον, ep. u. ion. st. εὔκτιστος (κτίζω), schön gebaut, Λῖπυ, Jl. 2, 592. † h. Ap. 423.

εὐκτός, ή, όν (εὔχομαι), gewünscht, erwünscht, Jl. 14, 98. †

εὔκυκλος, ον (κύκλος), schöngerundet, in Jl. Beiw. des Schildes, Jl. 5, 797. in Od. des Wagens, Od. 6, 58. 70. nach Eustath. auf die Räder zu beziehen; schönrädrig, Voss. κάνεον, Batr. 35.

εὐλείμων, ον, Gen. ονος (λειμών), mit guten Wiesen, wiesenreich (zur Weide bequem, V.), νῆσος, Od. 4, 607. †

εὐλή, ἡ (εἰλέω), Wurm, Made, die Brut der Aasfliegen (Gewürm, V.), Pl. *Jl. 19, 26. 22, 509. 24, 414.

εὐληρα, τά, ep. für das gewöhnl. ἡνία, Zügel, Zaum, Jl. 23, 481. † (wahrscheinl. von εἰλέω, Schol. οἱονεί εἴληρα, ἀπὸ τοῦ περιειλεῖσθαι τοὺς ἱμάντας χερσὶ τῶν ἡνιόχων).

Εὔμαιος, der treue Sauhirt des Odysseus, S. des Ktesios, Königs der Insel Syria, welcher von einer Phönikischen Sklavinn seines Vaters entführt und von Phönikischen Schiffern an Laertes verkauft wurde, Od. 15, 400 ff. Odysseus kommt als Bettler verkleidet zu ihm, Od. 14. Telemachos kehrt bei ihm ein, als er von Sparta zurückkehrt. Er führt den Odysseus nach der Stadt, Od. 17, 200. und hilft ihm die Freier tödten, Od. 22, 267 ff. (wahrscheinl. von εὖ u. ΜΑΩ, der Wohlgesinnte).

*εὐμελίη, ῆς, poet. st. εὐμέλεια, guter Gesang, wie Herm. st. εὐμυλίη in h. Merc. 325. vorschlägt.

εὐμελίης, ου, ὁ, ep. ἐϋμμελίης, w.m.s.

εὐμενέτης, ου, ὁ, poet. st. εὐμενής, wohlwollend, befreundet (Gegens. δυσμενής), Od. 6, 185. †

*εὐμενής, ές (μένος), gutgesinnt, wohlwollend, gütig, gnädig, ἦτορ, h. 21, 7. †

Εὐμήδης, εος, ὁ (sehr klug), Vater des Dolon, der reiche Herold der Troer, Jl. 10, 314.

*εὐμήκης, ες (μῆκος), sehr lang, Batr. 130.

εὔμηλος, ον (μῆλον), mit guten oder vielen Schafen, schafreich, Ὀρτυγίη, Od. 15, 406. † (V. gut für Schafe.) h. Apoll. 54.

Εὔμηλος, ὁ, S. des Admetos und der Alkestis, welcher in 11 Schiffen die Thessalier aus Pherä, Boibe und Jolkos nach Jlios führte, Jl. 2, 714. Er hatte treffliche Rosse u. hätte bei den Leichenspielen des Patroklos den Preis gewonnen, wenn sein Wagen nicht zerbrochen wäre, Jl. 23, 288 ff. Als seine Gemahlinn wird Iphthime, T. des Ikarios, genannt, Od. 4, 797.

ἐϋμμελίης, ὁ, ep. st. εὐμελίης, ep. Gen. ἐϋμμελίω st. ἐϋμμελίαο (μελία), mit einer guten Lanze aus Eschenholz versehen, lanzenkundig, lanzenschwingend, Beiw. tapferer Krieger, Jl. 17, 9. Od. 3, 400. u. besond. des Priamos, Jl. 4, 165. (Die gew. Form εὐμελίης kommt nicht vor.)

*εὐμολπέω (εὔμολπος), schön singen, h. Merc. 478.

*Εὔμολπος, ου, ὁ, Fürst der Eleusinier, dem die Demeter, so wie dem Triptolemos, den heiligen Dienst lehrte, h. in Cer. 154. 475 flgd.

*εὐμυλίη, ἡ, h. Merc. 325. unbekanntes Wort, wofür Herm. εὐμελίη, Frank εὐελίη lesen will.

εὐνάζω = εὐνάω (εὐνή), Fut. άσω, lagern, hinlegen, mit Acc., Od. 4, 408. — Med. sich lagern, besond. sich schlafen legen, Od. 20, 1. παρά τινι, und mit Dat. allein, Od. 5, 119. h. Ven. 191. auch von Thieren, *Od. 5, 65.

εὐναιετάων, ωσα, ον, wohlbewohnt, gut zu bewohnen, wohlversehen, stets in pass. Bedeutg., mit πόλις, δόμοι u. μέγαρα, Jl. 2, 647. Od. 2, 400. (nur im Partic. gebräuchlich).

εὐναιόμενος, η, ον (ναίω), gut bewohnt, wohlbevölkert, wie εὐναιετάων mit πόλις, πτολίεθρον u. Βούδειον, Jl. 16, 572. Σιδονίη, Od. 13, 285. (Ein Verb. εὐναίω giebt es nicht.)

εὐνάω, Nebenf. εὐνάζω (εὐνή), Fut. εὐνήσω, Aor. 1. Pass. εὐνήθην. 1) Act. lagern, in den Hinterhalt legen, τινά, Od. 4, 440. gewöhnl. zur Ruhe bringen, einschläfern; dah. übertr. beruhigen, besänftigen = παύω, γόον, Od. 4, 758. 2) Med. mit Aor. P. sich zu Bett legen, sich schlafen legen, schlafen, εὐνηθῆναι τινι, bei jem. schlafen, Jl. 2, 821. 16, 176. und ἐν φιλότητι εὐνηθῆναι, Jl. 14, 360. übertr. von Stürmen, besänftigt, gestillt werden, Od. 5, 384.

εὐνή, ἡ, ep. Gen. εὐνῆφι, 1) Lager, Bett, ἐξ εὐνῆφιν, Jl. 15, 580. Od. 2, 2 ff. überhpt. a) Lagerstätte, des Heeres, Jl. 10, 408. 464. Lager des Wildes, Jl. 11, 115. Od. 4, 338. des Hausviehs, Od. 14, 14. im Pl. εὐναί, Lagerstätte des Typhoeus, welches einige durch Grab erklären, Jl. 2, 783. b) das Bett, d. i. die Bettstelle, Od. 16, 34. das Bettkissen, Od. 16, 34. c) das Ehebett, εὐνῆς ἐπιβήμεναι, Jl. 9, 133. Od. 4, 333. dah. die Ehe, der Beischlaf, φιλότητι καὶ εὐνῇ μιγῆναι (Vofs: Lieb und Umarmung pflegen), Jl. 3, 445. 2) Pl. εὐναί, d. i. Steine, welche die Stelle der Anker vertraten, und die man vorn hinabliefs, indem das Steuerende an den Strand gebunden ward, Ankersteine, Jl. 1, 436. 14, 77. Od. 9, 137. 15, 498.

εὐνῆθεν, Adv. aus dem Bette, Od. 20, 124.

Εὔνηος, ὁ, ion. st. Εὔνεως, S. des Jason u. der Hypsipyle auf Lemnos, der den Griechen Wein nach Ilios sandte, Jl. 7, 468. und den Lykaon gegen einen Becher von Achilleus eintauschte, Jl. 23, 747. (von νηῦς, der gute Schiffer, nach dem Vater mythisch benannt).

εὔνητος, ον, ep. ἐΰννητος (νέω), schön gesponnen, schön gewebt, χιτών, πέπλος, Jl. 18, 596. Od. 7, 97. stets in ep. Form.

εὐνῆφι, εὐνῆφιν, s. εὐνή.

εὔνις, ιος, ὁ, ἡ, beraubt, verlustig, mit Gen. υἱῶν, Jl. 22, 44. ψυχῆς, Od. 9, 524. (nach Eustath. von εἷς, ἑνός, dav. ἔνις u. εὔνις, vergl. εὔκηλος).

ἐΰννητος, ον, ep. st. εὔνητος, w. m. s.

εὐνομίη, ἡ (νόμος), gute Beobachtung der Gesetze, gute Sitte, Rechtlichkeit, Od. 17, 487. † im Pl. gute Gesetze, h. 30, 11.

εὔξεστος, ον, ep. ἐΰξεστος, η, ον (ξέω), schön geglättet, wohl polirt, glatt gearbeitet, besond. von allem, was aus Holz gearbeitet und mit einem Hobel oder ähnlichen Werkzeug geglättet ist, ἀπήνη, Jl. 24, 275. ἐλάτη, Jl. 7, 5. ἀσάμινθος, Od. 4, 48. τράπεζα, Od. 15, 333. ἄκοντες, Od. 14, 225. nur in ep. Form, bald zweier, bald dreier Endungen, s. Thiersch Gr. §. 201. 16.

εὔξοος, ον, ep. ἐΰξοος (ξέω), Gen. ἐΰξου, Jl. 10, 373. (wie von ἐΰξους), wohl geglättet, wie εὔξεστος, vom Wagen, Tische, Speerschafte, Jl. 2, 390. 10, 373. aber Od. 5, 237. σκέπαρνον ἐΰξοον, die wohlgeschliffene Axt, welches von Eustath. act. gut behauend erklärt wird.

εὔορμος, ον (ὅρμος), mit einem guten Ankerplatze, bequem zum Landen (V. wohlanlandbar), nach Nitzsch: mit flachen Ufern, λιμήν, Jl. 21, 23. Od. 4, 358.

*εὔοχθος, ον (viell. v. ὀχή), reich, fruchtbar, γῆ, Ep. 7, 2.

*εὔπαις, δος, ὁ, ἡ (παῖς), reich, gesegnet an Kindern, h. 30, 5.

εὐπατέρεια, ἡ (πατήρ), Tochter eines edeln Vaters (Vofs: edelentsprossen), Beiw. der Helene und Tyro, Jl. 6, 292. Od. 11, 235.

Εὐπείθης, εος, ὁ (Adj. εὐπειθής), V. des Freiers Antinoos aus Ithaka; er wollte den Tod seines Sohnes, den Odysseus mit den Freiern erschlagen hatte, durch Kampf gegen ihn rächen, ward aber von Laertes getödtet, Od. 1, 383. 24, 469 ff.

εὔπεπλος, ον (πέπλος), mit schönem Obergewande, schöngekleidet, Beiw. edler Frauen, Ἀχαιϊάδες, Jl. 5, 424. Ναυσικάα, Od. 6, 49.

εὐπηγής, ές (πήγνυμι), ep. st. εὐπαγής, eigtl. zusammengedrängt; vom Körperbau, gedrungen, fest, derb, ξεῖνος μέγας ἠδ' εὐπηγής, Od. 21, 334. †

εὔπηκτος, ον (πήγνυμι), schön zusammengefügt, festgebaut, dichtgebaut, Beiw. der Gebäude und Zelte, Jl. 2, 661. 9, 663. Od. 23, 41.

εὔπλειος, η, ον, ep. ἐΰπλειος (πλεῖος), wohl gefüllt, ganz voll, πήρη, Od. 17, 467. †

εὐπλεκής, ές, ep. ἐϋπλεκής (πλέκω), schöngeflochten = εὔπλεκτος, θύσανοι, δίφροι, *Jl. 2, 449. 23, 436. nur in ep. Form.

εὔπλεκτος, ον, ep. ἐΰπλεκτος (πλέκω), gut, schön geflochten, δίφρος, Jl. 23, 335. ep. Form; σειραί, stark geflochtene Stricke, *Jl. 23, 115. gewöhnl. Form.

εὐπλοίη, ἡ, ep. st. εὔπλοια (πλέω), glückliche Schifffahrt, Jl. 9, 362. †

εὐπλοκαμίς, ῖδος, ἡ, ep. Nebenf. von εὐπλόκαμος, schöngelockt, nur ἐϋπλοκαμῖδες Ἀχαιαί, *Od. 2, 119. 19, 542.

εὐπλόκαμος, ον, ep. ἐϋπλόκαμος (πλόκαμος), mit schönen Haarflechten, schöngelockt, Beiw. der Göttinnen u. Frauen, Jl. 6, 380. Od. 5, 125 ff. nur ep. Form.

εὐπλυνής, ές, ep. ἐϋπλυνής (πλύνω), schön gewaschen, rein, φᾶρος, *Od. 8, 392. 425. 13, 67. nur ep. Form.

εὐποίητος, ον u. η, ον (ποιέω), gut gemacht, schön gearbeitet, von Arbeiten jeder Art, wohlgebaut, πύλη, κλισίη, das Fem. εὐποιήτη, Jl. 5, 466. 16, 636. aber εὐποίητος πυράγρη, Od. 3, 434. (Thiersch §. 201. 16.)

*εὐπόλεμος, ον (πόλεμος), gut zum Kriege, kriegerisch, h. 7, 4.

εὐπρήσσω (πρήσσω), gut machen, gut ordnen, dav. ἐϋπρήσσεσκον, Od. 8, 259. † Eustath. las richtiger: ἐὺ πρήσσεσκον, s. Thiersch Gr. §. 170. 7.

εὔπρηστος, ον (πρήθω), heftig angefacht, stark erregt, ἄϋτμή, vom Blasebalge, nach Andern activ., dah. V. der glutanfachende Hauch, Jl. 18, 471. † vergl. Buttm. Lex. I, 105.

εὔπρυμνος, ον (πρύμνα), mit gutgebautem oder schönverziertem Hintertheil, νῆες, Jl. 4, 248. †

εὔπυργος, ον (πύργος), mit guten Thürmen versehen, wohlumthürmt, Beiw. fester Städte, Jl. 7, 71. †

εὔπωλος, ον (πῶλος), mit schönen Fohlen versehen, rossereich, Beiw. v. Jlios, Jl. 5, 551. Od. 2, 18. oft.

εὐράξ, Adv. (εὖρος), von der Seite her, seitwärts, *Jl. 11, 251. 15, 541.

εὐραφής, ές, ep. ἐϋῤῥαφής (ῥάπτω), wohlgenäht, festgenäht, δοροί, *Od. 2, 354. 380. nur ep. Form.

εὐρεής, ές, ep. ἐϋῤῥεής, ep. Nebenf. von εὐρείτης, schön fliefsend, nur im Gen. ἐϋῤῥεῖος ποταμοῖο, zsgz. aus ἐϋῤῥεέος, in *Jl. 6, 508. 15, 265, u. sonst.

εὐρείτης, ου, ὁ, ep. ἐϋῤῥείτης, αο (ῥέω), schön fliefsend, herrlich strömend, Beiw. der Flüsse, Jl. 6, 34. Od. 14, 257.

*Εὔριπος, ὁ, der Euripos, die Meerenge zw. Euboea, Böotien u. Attika, j. Meerenge von Egribos, h. Ap. 222. (wahrsch. von εὖ u. ῥίπτω).

εὑρίσκω, Fut. εὑρήσω, h. Merc. 302. Aor. A. εὗρον, u. Aor. M. εὑρόμην, Act. 1) finden, was man sucht; auffinden, erfinden, entdecken, aussinnen, mit Acc. μῆχος, ein Mittel, Jl. 2, 343. κακοῦ ἄκος, Jl. 9, 250. (s. ἄκος). τέκμωρ τι, einen Ausweg auffinden, Od. 4, 374. τέκμωρ Ἰλίου, das Ende Jlions erreichen, Jl. 7, 311. 2) zufällig finden, antreffen, von Personen und Sachen sehr oft, mit Part. αὐτὸν ἥμενον, Jl. 5, 753. — Med. 1) für sich auffinden, sich verschaffen, ersinnen, τέκμωρ, Jl. 16, 472. ὄνομα, Od. 19, 403. θανάτου λύσιν ἑταίροισιν, Rettung vom Tode den Gefährten verschaffen, Od. 9, 422. 2) zufällig, unversehens finden, οἱ τ' αὐτῷ κακὸν εὕρετο, er zog sich selbst das Unheil zu, Od. 21, 304.

εὔρροος, ον, ep. ἐΰῤῥοος, schönfliefsend, schnell strömend, Beiw. der Flüsse, *Jl. 7, 329. 11, 130. stets in ep. Form.

Εὖρος, ὁ, der Euros od. Südostwind, einer der vier Hauptwinde im Homer, Od. 5, 295. 332. Er ist stürmisch, Jl. 2, 145. 16, 765. und schmilzt als milder Wind den Schnee, Od. 19, 206. (Nach Einigen von αὔρα, nach Andern mit ἠώς verwdt., vergl. Buttm. Lex. I p. 121.)

εὖρος, εος, τό (εὐρύς), Breite, Weite, Od. 11, 312. †

ἐϋῤῥαφής, poet. st. εὐραφής, w. m. s.

ἐϋῤῥεῖος, ep. Gen. s. εὐρεής.

ἐϋῤῥείτης, ὁ, ep. st. εὐρείτης, w. m. s.

ἐϋῤῥοος, ep. st. εὔρροος, w. m. s.

εὐρυάγυιος, υια, υιον (ἀγυιά), mit breiten Strafsen, breitstrafsig, gassengeräumig (weitdurchwandert, V.), Beiw. grofser Städte, Jl. 2, 329. Od. 4, 246. und χθών, h. in Cer. 16. (nur im Fem. vorkommend).

Εὐρυάδης, ου, ὁ, ein Freier der Penelope, von Telemachos getödtet, Od. 22, 267.

Εὐρύαλος, ὁ, 1) S. des Mekisteus, zog mit seinem Verwandten Diomedes nach Jlios, Jl. 2, 565. einer der tapfersten Helden (Jl. 6, 20.); auch ein tapfrer Ringer, doch besiegte ihn Epeios, Jl. 23, 680. 2) ein Phäake, Sieger im Ringen, der Odysseus mit einem Schwerte beschenkt. Od. 8, 115.

Εὐρυβάτης, ου, ὁ, 1) Herold des Agamemnon, Jl. 1, 320. 9, 170. 2) Herold des Odysseus, welcher ihm nach Jlios folgte, Jl. 2, 184. Od. 19, 246 flgd.

*εὐρυβίης, αο, ὁ, ion. u. ep. st. εὐρυ-

βίας (βία), weitherrschend, Κελεός, h. Cer. 295.

Εὐρυδάμας, αντος, ὁ, 1) ein Troer, Vater des Abas und Polyidos, welcher die Kunst der Traumdeutung verstand, Jl. 5, 149. 2) ein Freier der Penelope aus Ithaka, von Odysseus erlegt, Od. 18, 297. 22, 283.

Εὐρυδίκη, ἡ, T. des Klymenos, Gemahlinn des Nestor, Od. 3, 452.

Εὐρύκλεια, ἡ, T. des Ops, des Peisenoriden; für den Preis von zwanzig Rindern hatte sie Laertes erkauft, Od. 1, 429. 430. Sie hatte schon den Odysseus erzogen, Od. 19, 15 flgd. 491 flgd. verwaltete dann mit der Eurynome das Amt der Schaffnerinn, u. hatte die Aufsicht über die Sklavinnen, Od. 22, 391 flgd. 23, 289. Ihre Treue, Anhänglichkeit und Thätigkeit wird oft gerühmt.

εὐρυκρείων, οντος, ὁ (κρείων), weitherrschend, Beiw. des Agamemnon u. des Poseidon, Jl. 1, 102. 11, 731.

Εὐρύλοχος, ὁ, ein Gefährte und Verwandter des Odysseus, führte einen Theil der Gefährten zu der Kirke, begleitete den Odysseus zur Unterwelt und veranlafste die Schlachtung der heiligen Rinder des Helios, wodurch er sich und den Gefährten den Tod zuzog, Od. 10, 205. 441. 11, 23. 12, 417.

Εὐρύμαχος, ὁ, S. des Polybos, nach Od. 4, 628. 629. nebst Antinoos der angesehenste unter den Freiern der Penelope, verschmitzt und hinterlistig, Od. 1, 399. 2, 177. Er ward von Odysseus getödtet, Od. 22, 69 flgd.

Εὐρυμέδουσα, ἡ, die Sklavinn des Phäakenkönigs Alkinoos, welche die Nausikaa aufgezogen hatte, Od. 7, 8.

Εὐρυμέδων, οντος, ὁ, 1) Vater der Periböa, Herrscher der Giganten in Epeiros, Od. 7, 58. vergl. Pind. Pyth. VIII, 15—19. 2) S. des Ptolemäos, der edle Wagenlenker des Agamemnon, Jl. 4, 228. 3) Diener des Nestor, Jl. 8, 114. 11, 620.

εὐρυμέτωπος, ον (μέτωπον), breitstirnig, stets Beiw. der Rinder, Jl. 10, 292. Od. 3, 382.

Εὐρυμίδης, ου, ὁ, S. des Eurymos = Telemos, ein Kyklope, Od. 9, 509.

Εὐρυνόμη, ἡ, 1) T. des Okeanos und der Tethys, welche den vom Olymp verstofsenen Hephästos im Meere aufnahm, Jl. 18, 398 flg. Nach Hes. th. 908. Mutter der Grazien; sie hatte vor Kronos mit Ophion auf dem Olymp die Herrschaft gehabt, Ap. Rh. 1, 503. 2) die treue Schaffnerinn des Odysseus, welche manche Geschäfte zugleich mit Eurykleia besorgt, Od. 17, 495 ff. 19, 96.

Εὐρύνομος, ὁ, S. des Ägyptios in Ithaka, ein Freier der Penelope, Od. 2, 22. Noch wird er im Kampfe mit Odysseus erwähnt, Od. 22, 242.

εὐρύνω (εὐρύς), Aor. 1. εὔρυνα, breitmachen, erweitern, mit Acc. ἀγῶνα, den Kampfplatz ausräumen, Od. 8, 260. †

εὐρυόδειος, α, ον (ὁδός), mit breiten Wegen, weitstrafsig (weitumwandert, V.), Beiw. der Erde, in so fern sie nach allen Richtungen bewandert werden kann, nur im Fem., Jl. 16, 635. Od. 3, 453. u. oft.

εὐρυόπᾱ, ὁ, ep. st. εὐρυόπης, als Nom. Jl. 5, 265. Od. 2, 146. als Vocat. Jl. 16, 241. Nebenf. εὐρύοψ oder εὐρύωψ, dav. Acc. εὐρύοπα, Jl. 1, 498. 8, 206. entwed. (von ὄψ oder ὤψ) der weitspähende, weitschauende, od. (von ὄψ) der weitdonnernde, Beiw. des Zeus. Die letzte Bedeutung widerstreitet dem hom. Sprachgebrauch, da ὄψ wohl von der Stimme der Menschen u. Thiere (vergl. ὄψ); aber nicht von jedem Laute gebraucht wird. Eustath. Hesych. haben beide Erklärungen; für die erste stimmen Heyne, Wolf, Thiersch §. 181. 48. Anm. 2. u. Vofs z. h. an Demet. v. 3., welcher es der waltende, der Ordner der Welt übersetzt, s. Jl. 13, 732. In h. Cer. 441. verbdn. mit βαρύκτυπος.

εὐρύπορος, ον (πόρος), eigentl. mit breiten Wegen, weitbefahren (weitdurchgängig, V.), stets Beiw. des Meeres, Jl. 15, 381. Od. 4, 432. 12, 2.

εὐρυπυλής, ές (πυλή), mit breiten Thoren, weitthorig, Ἄϊδος δῶ, Jl. 23, 74. Od. 11, 571.

Εὐρύπυλος, ὁ, 1) S. des Euämon, Enkel des Ormenos, Herrscher von Ormenion in Thessalien, welcher mit 40 Schiffen nach Troja zog, Jl. 2, 736. ein tapferer Kämpfer, tödtet viele Troer, wird von Paris verwundet, und von Patroklos geheilt, Jl. 11, 809 flgd. Bei Pindar ist er S. des Poseidon, König in Kyrene, und nimmt in Lybien die Argonauten auf, cf. Müller Orchom, p. 466. 2) S. des Poseidon u. der Astypaläa, Vater der Chalkiope, König der Insel Kos, welchen Herakles auf der Rückkehr von Jlios tödtete, als er von den Einwohnern angefallen wurde, Apd. 2, 7. 1. Mit der Chalkiope zeugte Herakles den Thessalos, Jl. 2, 677 flgd. 3) S. des Telephos und der Astyoche, der Schwester des Priamos, König in Mysien. Durch die Geschenke, welche Priamos seiner Mutter od. Gemahlinn gab, liefs er sich bewegen, den Troern zu Hülfe zu kommen. Neoptolemos erlegte ihn, Od. 11, 520 ff. cf. Strab. p. 587.

εὐρυρέεθρος, ον (ῥέεθρον), in breitem Bette fliefsend, breitströmend, Beiw. des Axios, Il. 21, 141. †

εὐρυρέων, ουσα, ον (ῥέω), breitströmend, Beiw. des Axios, Il. 2, 849. 16, 288, des Xanthos, *Il. 21, 304.

εὐρύς, εῖα, ύ, Gen. έος, είης, έος (ep. Acc. εὐρέα st. εὐρύν, Il. 6, 291. 18, 140.), breit, weit, geräumig, vorzügl. Beiw. des Himmels, des Meeres, der Länder u. s. w. εὐρέα νῶτα θαλάσσης, Il. 2, 159. εὐρέες ὦμοι, Il. 3, 227. τεῖχος εὐρύ, dicke Mauer, Il. 12, 5. Ἑλίκη εὐρεῖα, Il. 2, 575. κλέος εὐρύ, weit verbreitetes Gerücht, Od. 23, 137. Compar. εὐρύτερος, Il. 3, 194.

εὐρυσθενής, ές (σθένος), weithin gewaltig, weitherrschend, Beiw. des Poseidon, Il. 7, 455. Od. 13, 140.

Εὐρυσθεύς, ῆος, ὁ, S. des Sthenelos und Enkel des Perseus, König in Mykenä; er wurde zu früh geboren; denn Here hatte seine Geburt beschleunigt, damit er, und nicht Herakles nach des Zeus Schwur über die Nachkommen des Perseus herrschen sollte, Il. 19, 103 flgd. 123 flgd. So ward Eurystheus Gebieter des Herakles und legte demselben die bekannten zwölf Arbeiten auf, Il. 15, 639. Die letzte dieser Arbeiten war, den Hund aus dem Schattenreich zu führen, Il. 8, 363. Od. 11, 620.

Εὐρυτίδης, ου, ὁ, S. des Eurytos = Iphitos, Od. 21, 14.

Εὐρυτίων, ωνος, ὁ, ein Kentaur, Od. 21, 295. cf. Apd. 2, 5. 4.

Εὔρυτος, ὁ, 1) S. des Aktor u. der Molione, Bruder des Kteatos, Il. 2, 621. nach der Sage S. des Poseidon. Beide zogen dem Augeias gegen die Pylier und den Nestor, Il. 11, 709 flgd., und ebenfalls gegen Herakles zu Hülfe, welcher sie im Hinterhalt erlegte. Sie heifsen Ἀκτορίωνε u. Μολίονε, Il. 11, 709. 750. Nach Apd. 2, 7. 2. hatten sie zusammen nur einen Leib, aber zwei Köpfe, vier Hände und eben so viel Füfse, und besafsen ungemeine Stärke. 2) S. des Melaneus und der Stratonike, König in Öchalia (in Thessalien, Il. 2, 596. 730. od. in Messenien, Od., (s. Οἰχαλίη), Vater der Jole, des Iphitos, Molion u. s. w., ein berühmter Bogenschütze. Nach Hom. tödtete ihn Apollo, weil er ihn zum Wettkampf im Bogenschiefsen herausgefordert hatte, Od. 8, 224 flgd. Odysseus erhielt von seinem Sohne Iphitos den Bogen des Eurytos, Od. 21, 32 ff. Nach späterer Sage tödtete ihn Herakles, weil er ihm die Jole nicht geben wollte, Apd. 2, 4. 8. (der Bogenspanner, v. ἐρύω).

*Εὐρυφάεσσα, ἡ, Schwester und Gemahlinn des Hyperion, Mutter des Helios, der Selene und der Eos, h. 31, 2. 4.

εὐρυφυής, ές (φύω), breitwachsend (weit aufbuschend, V.), Beiw. der Gerste, Od. 4, 604. †

εὐρύχορος, ον (χώρος), mit breitem Raume, weiträumig, geräumig, Beiw. der Städte und Länder, Il. 2, 498. Od. 11, 206. (nach den Schol. ep. verkürzt st. εὐρύχωρος, s. Thiersch §. 168. 10. und Nitzsch z. Od. 6, 4.; nach Passow einfacher abzuleiten von χορός, mit weiten Reigenplätzen, dah. überhpt. mit weiten Ebenen.

εὐρύωψ, οπος, ὁ, e. εὐρύοπα.

εὐρώεις, εσσα, εν (εὐρώς), schimmelig, moderig; dah. in wiefern Schimmel und Moder nur an dunkeln, eingeschlossenen Orten entsteht, überhpt. dunkel, finster (wustig, V.), Beiw. des Hades, Il. 20, 65. Od. 10, 512. 23, 322. 24, 10. (unwahrsch. nach Apoll. Hesych. poet. st. εὐρύς).

Εὐρώπη, ἡ. Europa, 1) T. des Phönikers Agenor und der Telephaessa nach Apd. 3, 1. 1.; nach Hom. des Phönix (wenn es nicht besser als Appell. zu fassen), Mutter des Sarpedon und Minos vom Zeus, welcher sie in Gestalt eines Stieres nach Kreta entführte, Il. 14, 321. Batr. 79. Hom. nennt ihren Nam[illegible] nicht; zuerst findet er sich Hdt. 1, 2. 2) Name des Welttheils, zuerst h. in Ap[illegible] 251., in welcher Stelle nur das nördliche Griechenland bezeichnet zu werden scheint (Bedtg. εὐρωπός = εὐρύς; dah. εὐρώπη sc. χώρα, das gedehnte, weit sich erstreckende Land, vergl. Herm. zu h. Ap. 1. c.).

ἐΰς, ἐΰ, ep. ἠΰς, ἠΰ, Gen. ἐῆος, Acc. ἐΰν, Il. 8, 303. Od. 18, 127. ἠΰν, Il. 5, 628. Neutr. ἠΰ, Il. 17, 456. 20, 80. Die Form ἐύ u. εὖ im Neutr. ist nur Adv. 1) gut, schön, herrlich, edel, wacker, von Personen und Sachen, Il. 2, 653. μένος ἠΰ, edle Stärke, V., Il. 17, 456. Der Gen. Sing. ἐῆος, im Sinne von φίλος, steht jetzt richtig st. des frühern ἑῆος, sein, παιδὸς ἐῆος, des lieben Sohnes, Il. 1, 393. und 15, 138. 24, 422. 550. wo es sogar dein bedeuten sollte, vergl. Buttm. Lexil. 1, 85. 2) Gen. Plur. Neutr. ἐάων, wie von einem Nom. τὰ ἐά, die guten Dinge, das Gute, Il. 24, 528. woraus es hervorgeht, dafs es Neutr. ist, aufserdem θεοὶ δωτῆρες ἐάων, Od. 8, 325. 335. h. 17, 12. (s. Buttm. Gr. §. 35. Anm. 4. c), Thiersch Gr. §. 183. 10., dagegen ergänzt Döderlein aus δώρων das verwandte Subst. δόσεων, vergl. Kühner §. 215. 1. Anm.

εὖσα, Aor. v. εὔω.

εὔσελμος, ον, ep. ἐϋσσελμος (σέλμα), wohl mit Ruderbänken oder Ruderern versehen (schön gebordet, V.), Beiw. der Schiffe, Il. 2, 170. Od. 2, 370. u. oft (kommt im Nom. nicht vor, vergl. Spitzner z. Il. 16, 1.).

εὔσκαρθμος, ον, ep. ἐΰσκ. (σκαίρω), gut springend, leicht dahinspringend, Beiw. der Rosse, Il. 13, 31. †

εὔσκοπος, ον, ep. ἔΰσκοπος, 1) (v. σκοπός) gut zielend, gut treffend, Ἄρτεμις, Od. 11, 198. 2) (v. σκοπέω), wohl ausspähend, scharfblickend, Beiw. des Hermes, Il. 24, 24. Od. 1, 38. nur in ep. Form.

ἐΰσσελμος, ον, ep. st. εὔσελμος, w. m. s.

Ἐΰσσωρος, ὁ, ep. Εὔσωρος, Vater des Akamas aus Thrake, Il. 6, 8.

εὐσταθής, ές, ep. ἐϋσταθής (ἵστημι), feststehend, wohlgegründet, μέγαρον, Il. 18, 374. θάλαμος, Od. 23, 178. stets in ep. Form.

εὐστέφανος, ον, ep. ἐϋστέφανος (στέφανος), 1) schöngekränzt, Voſs, Beiw. des Artemis, Il. 21, 511. der Aphrodite u. Mykene, Od. 8, 267. 2, 120. der Demeter, h. Cer. 224. Nach Apoll. zu Il. 21, 511. von στεφάνη, περικεφαλαίας εἶδος. Die Hinterhaare wurden näml. in ein Netz geschlagen, s. ἀναδέσμη, und dann mit einer Binde (στεφάνη) nach vorn befestigt. Nach andern Ausleg. ist es vom Leibgürtel zu verstehen u. = εὔζωνος. 2) stark befestigt, stark ummauert, als Beiw. der St. Thebe, Il. 19, 99. s. στεφάνη (nur in ep. Form).

εὐστρεπτος, ον, ep. ἐΰστρεπτος (στρέφω), wohlgedreht, wohlgeflochten, von ledernen Riemen, *Od. 2, 426. 15, 291.

εὐστρεφής, ές, ep. ἐϋστρεφής, wohlgedreht, festgeflochten, von Stricken, Tauen und andern Flechtwerken, Od. 9, 427. 10, 167. von der Bogensehne, Il. 15, 463. von der Darmsaite, Od. 21, 408. stets in ep. Form.

εὔστροφος, ον, ep. ἐΰστροφος (στρέφω), wohlgedreht, οἰὸς ἄωτος, die wohlgedrehete Flocke des Schafes, d. i. die Schnur der Schleuder, *Il. 13, 599. 716. in ep. Form.

*εὔστρωτος, ον (στρώννυμι), wohl ausgebreitet, schön belegt, λέχος, h. Ven. 158. Cer. 286.

εὖτε, ep., 1) Conj. der Zeit st. ὅτε (nach Buttm. Lexil. II, p. 227. nur davon ein älterer Dialect), zu der Zeit als; als, da: *a*) mit Indic. Il. 11, 735. Der Nachsatz fängt mit ἔνθα, τῆμος, δὴ τότε, καὶ τότε u. s. w. an, Il. 6, 392. Od. 13, 93. *b*) in Verbdg. mit ἄν und dem Conjunct. εὖτ' ἄν (s. ὅτ' ἄν), im Fall wann, so bald als, so oft als, Il. 1, 242. Od. 1, 192. einmal ohne ἄν, Od. 7, 202. *c*) mit Optat. h. 17, 8. 2) Adv. der Vergleichung st. ἠΰτε, wie wenn, gleichwie, Il. 3, 10. mit Conjunct. u. Il. 19, 386. nach Aristarch. (wo es Spitzner st. αὖτε aufgenommen hat). (Buttm. Lexil. II, S. 229. will ηὖτε lesen, welches Bothe aufgenommen hat.)

εὐτείχεος, ον (τεῖχος), mit guten Mauern versehen, wohl, stark ummauert, Τροίη, Ἴλιος, Il. 1, 129. Ein metaplast. Accus. πόλιν εὐτείχεα steht Il. 16, 57. der des Accents wegen nicht zu εὐτειχής gerechnet werden kann (s. jedoch Thiersch §. 200. 10.).

εὐτειχής, ές = εὐτείχεος.

*εὐτείχητος, ον (τεῖχος) = εὐτείχεος, h. Ven. 112.

εὔτμητος, ον, ep. ἐΰτμητος (τέμνω), schöngeschnitten, wohlgeschnitten, immer von Lederarbeit, *Il. 7, 304. 10, 567. stets in ep. Form.

εὐτρεφής, ές, ep. ἐϋτρεφής (τρέφω), wohlgenährt, fett, *Od. 9, 425. 14, 530.

εὔτρητος, ον, ep. ἐΰτρητος, wohl durchbohrt, λοβοί, Il. 14, 182. † ep. Form.

Εὔτρησις, ιος, ἡ, ein Flecken bei Thespiä in Böotien, mit Tempel des Apollo, welcher daselbst ein Orakel hatte, Il. 2, 502. Nach Steph. hatte es den Namen von den vielen Wegen, welche es durchschnitten.

ἐΰτριχας, s. ἐΰθριξ.

εὔτροχος, ον, ep. ἐΰτροχος (τροχός), mit guten Rädern versehen, schöngerädert, ἅρμα, ἄμαξα, Il. 8, 438. Od. 6, 72. stets in ep. Form.

εὔτυκτος, ον (τεύχω), wohlgemacht, schöngearbeitet, schöngebildet, κλισίη, Il. 10, 566. Od. 4, 123. κυνέη, Il. 3, 336. ἱμάσθλη, Il. 8, 44.

*εὔϋμνος, ον (ὕμνος), hymnenreich, vielgepriesen, h. Ap. 19, 207.

εὐφημέω (εὔφημος), Fut. ήσω, gute, glückbedeutende Worte gebrauchen, od. sich aller Worte von unglücklicher Vorbedeutung enthalten, besond. bei Opfern u. religiösen Handlungen; dah. überhpt. andächtig schweigen, still sein, wie *favete linguis*, εὐφημῆσαι κέλεσθε (befehlet Stillschweigen der Andacht, V.), Il. 9, 171. †

Εὔφημος, ὁ, S. des Trözenos, Bundesgenosse der Troer, Führer der Kikonen, Il. 2, 846.

*εὐφήμως, Adv. (φήμη), von guter Bedeutung, glücklich; andächtig, h. Ap. 171.

Εὐφήτης, ου, ὁ, Herrscher zu Ephyre am Selleis in Elis, Il. 15, 532.

Εὔφορβος, ὁ, S. des Panthoos. einer der tapfersten Troer, verwundete den Patroklos, und wurde von Menelaos getödtet, Jl. 16, 806 ff. 17, 59. (Pythagoras behauptete, er sei einst dieser Euphorbos gewesen, cf. Diog. Laert. 8, 1. 4.)

εὐφραδής, ές (φράζω), wohlredend; nur Adv. εὐφραδέως, mit Wohlredenheit, πεπνυμένα ἀγορεύειν, Od. 19, 352. †

εὐφραίνω, ep. ἐϋφραίνω (φρήν), Fut. εὐφρανέω, Aor. εὔφρηνα, 1) Act. erfreuen, erheitern, vergnügen, τινά, Jl. 5, 688. Od. 13, 44. τινὰ ἐπέεσσι, Jl. 24, 102. νόημα ἀνδρός, Od. 20, 82. 2) Med. sich erfreuen, sich vergnügen, dem Vergnügen überlasen, Od. 2, 311. (sowohl in gew. Form als in ep., Jl. 7, 297.).

εὐφρονέων, ουσα, ον, ep. ἐϋφρονέων, (φρονέω), wohlmeinend, gutgesinnt, wohlwollend, bezeichnet wohlwollende Gesinnung und richtige Einsicht zugleich, vgl. Nitzsch z. Od. 2, 160. nur als Part. in dem oft wiederholten Verse, ὃ σφιν ἐϋφρονέων ἀγορήσατο u. s. w., Jl. 1, 73. Od. 2, 228.

εὐφροσύνη, ης, ep. ἐϋφροσύνη (εὔφρων), Frohsinn, Heiterkeit, Freude, Od. 9, 6. 20, 8. im Pl. *Od. 6, 156.

εὔφρων, ον, ep. ἔϋφρων (φρήν), 1) frohes, heiteren Sinnes, froh, heiter, Jl. 15, 99. θυμός, Od. 17, 531. 2) Act. erfreuend, erheiternd, angenehm, οἶνος, Jl. 3, 246. in beid. Form.

εὐφυής, ές (φύω), von schönem Wuchse, schöngewachsen, πτελέη, Jl. 21, 243. μηροί, die stattlichen Schenkel, *Jl. 4, 147.

εὔχαλκος, ον (χαλκός), von schönem Erz, oder schön aus Erz gearbeitet, wie στεφάνη, ἀξίνη, Jl. 7, 12. λέβης, Od. 15, 84. schön mit Erz beschlagen, μελίη, κυνέη, Jl. 13, 612.

*εὐχερής, ές (χείρ), leicht etwas handhabend, leicht, Batr. 62.

εὐχετάομαι, poet. Nebenf. st. εὔχομαι, Inf. εὐχετάασθαι, ep. zerdehnt st. εὐχετᾶσθαι, Impf. εὐχετόωντο, ep. st. εὐχετῶντο, 1) mit Zuversicht etwas von sich aussagen, τίνες ἔμμεναι εὐχετόωνται, Od. 1, 172. dah. sich rühmen, prahlen, ἐπέεσσι, Jl. 12, 391. 17, 19. ἐπί τινι, über etwas, Od. 22, 412. 2) in Hinsicht auf die Götter, beten, flehen, mit Dat. Κρονίωνι, zum Kronion, Jl. 6, 268. θεοῖσιν, Jl. 15, 369. Od. 12, 356. überhpt. seine Verehrung beweisen, jem. danken, von Menschen nur in Verbindg. mit einem Gott, θεῶν Διῒ Νέστορι δ' ἀνδρῶν, Jl. 11, 761. τῷ κέν τοι —, θεῷ ὥς, εὐχετοιώμην, wie einem Gott, Od. 8, 467. Jl. 22, 394. s. εὔχομαι.

εὐχή, ἡς, Gelübde, Bitte, Gebet, nur Od. 10, 526. †

Εὐχήνωρ, ορος, ὁ, S. des Sehers Polyidos, aus Korinth, Jl. 13, 663. nach Paus. 1, 43. Enkel des Polyidos.

εὔχομαι, Dep. med. Fut. εὔξομαι, Aor. εὐξάμην, Grundbedeutg. laut aussagen, mit Zuversicht angeben, dah. 1) rühmend von sich aussagen, sich ankündigen, oft mit Inf., besond. bei Angabe des Geschlechts, πατρὸς ἐξ ἀγαθοῦ γένος εὔχομαι εἶναι, Jl. 14, 113. 6, 211. Od. 1, 180. (worin grade nicht der Begriff des Prahlens, sondern blofs des Aussprechens mit einem gewissen Selbstgefühl liegt; denn in jener Zeit rühmte jeglicher sich dessen, was er zu sein glaubte, s. Nitzsch zu Od.); elliptisch steht, ἐκ Κρητάων γένος εὔχομαι, nämlich εἶναι, rühmend leite ich mein Geschlecht aus Kreta her, Od. 14, 199. dah oft rühmen, Jl. [illegible] 91. auch prahlen, Jl. 2, 597. αὔτως, Jl. 11, 388. 2) geloben, versichern, versprechen, mit Inf., Jl. 18, 299. geloben, vorzügl. den Göttern, τινί und Inf. εὔχετο Ἀπόλλωνι ῥέξειν ἑκατόμβην, Jl. 4, 119. und weil man auf diese Art Gutes von den Göttern zu erhalten glaubte, überhaupt 3) flehen, beten, θεῷ, zu einem Gott, u. absolut, Jl. 1, 87. 6, 240. auch mit Dat. commod. αἴτε μοι εὐχόμεναι, die für mich betend, Jl. 7, 298. (Homer hat nie ein Augment.)

εὖχος, εος, τό, wessen man sich rühmt, der Ruhm, die Ehre, insbes. Kriegsruhm, Sieg, oft διδόναι εὖχός τινι, jem. Ruhm verleihen, sowohl von dem gesagt, der besiegt wird, Jl. 5, 285. 654. 11, 445. als von den Göttern, Jl. 7, 81. oft in Verbindung mit κλέος, νίκην, Jl. 7, 203. εὖχος ὀρέγειν, πορεῖν τινι, Jl. 13, 327. Od. 22, 7. ἀρέσθαι, Jl. 11, 290. (Passow erklärt es: das Erflehte, allein nach den meisten Alten ist es Ruhm, und diese Bedeutg. verlangen die hom. Stellen.)

εὐχροής, ές, seltene poet. Form. st. εὔχροος (χρόα), von schöner Farbe, schönfarbig, Od. 14, 24. †

εὐχωλή, ἡ (εὔχομαι), 1) das Rühmen, die Prahlerei, Jl. 8, 229. Jubelruf, Siegesfrohlocken, Gegens. οἰμωγή, Jl. 4, 450. 8, 64. b) Gegenstand des Ruhms, dessen man sich rühmt (vgl. Wolf Vorles.) εὐχωλήν τινι καταλείπειν, Jl. 2, 160. 4, 173. 22, 433. 2) das Gelübde, welches man den Göttern macht, Jl. 1, 65. 93. Gebet, Flehen, Jl. 9, 499. Od. 13, 357.

εὖω (verw. mit αὔω), absengen, abbrennen, meist von Schweinen gebraucht, denen in einer erhitzten Grube vor dem Braten die Borsten abgesengt wurden, Od. 2, 300. 14, 75. 426. σύες εὑόμενοι τανύοντο διὰ φλογός, die Schweine wurden zum

Absengen über das Feuer gestreckt, Jl. 9, 468. und vom Absengen der Augenbraunen des Kyklopen, Od. 9, 389. (εὖω verdient den Vorzug von εὔω, vergl. Buttm. Gr. Gr. II. p. 140.)

εὐώδης, ες (ὄζω, ὄδωδα), wohlriechend, schönduftend, θάλαμος, Jl. 3, 382. ἔλαιον, Od. 2, 339.

εὐῶπις, ιδος, ἡ, mit schönen Augen, schönäugig, mit schönem Antlitze, κούρη, *Od. 6, 113. 142. h. Cer. 334.

ἔφαγον, s. ἐσθίω, ἔδω.

ἐφάλλομαι, Dep. med. (ἅλλομαι), Aor. sync. 2. ἐπᾶλτο, Part. ἐπάλμενος u. ἐπιάλμενος, 1) anspringen, hinaufspringen, mit Gen. ἵππων, auf den Wagen, Jl. 7, 15. absol. κύσσε μιν ἐπιάλμενος, Od. 24, 320. insbesond. 2) hinzuspringen, im feindlichen Sinne, lossspringen, losstürzen, τινί, auf jem., Jl. 13, 643. [illegible], 140. u. oft absol. im Part., Jl. 7, 260. Od. 14, 220. (Homer gebraucht nur 3 Sg. Aor. ἐπᾶλτο, u. das Part. aor. sync. ἐπάλμενος u. ἐπιάλμενος, Passow.)

ἔφαλος, ον (ἅλς), am Meere gelegen, Beiw. von Seestädten, *Jl. 2, 538. 584.

ἔφαν, s. φημί.

ἐφανδάνω poet. ἐπιανδάνω (ἀνδάνω), gefallen, anstehen, belieben, ἡ βουλὴ θεοῖσιν ἐφήνδανε, Jl. 7, 45. aufserdem Praes. ἐπιανδάνει, Jl. 7, 407. und 3 Sg. Impf. ἐπιήνδανε, Od. 13, 16. u. oft.

ἐφάνη, s. φαίνω.

ἐφάπτω (ἅπτω), Fut. ἐφάψω, nur 3 Sg. Perf. P. ἐφῆπται und 3 Plqpf. P. ἐφῆπτο, u. Aor. 1. M. ἐφηψάμην. I) Act. daran heften; dah. Pass. daran geknüpft sein, nur in übertr. Sinn verhängt, bestimmt sein, mit Dat. der Person, Τρώεσσι κήδε' ἐφῆπται, Jl. 2, 15. 69. ὀλέθρου πείρατα, Jl. 12, 79. Od. 22, 33. (s. πεῖραρ) ἀθανάτοισιν ἔρις καὶ νεῖκος, Jl. 21, 513. II) Med. berühren, anfassen, erreichen, mit Gen. ἐπὴν χείρεσσιν ἐφάψεαι (i. e. ἐφάψῃ) ἠπείροιο, sobald du mit den Händen das Festland berühren wirst, Od. 5, 348.

ἐφαρμόζω (ἁρμόζω), Fut. όσω, intrans. dazu passen, anpassen, bequem sein, τινί, Jl. 19, 385. †

ἐφέζομαι Dep. med. (ἕζομαι), 1) sich darauf setzen, sitzen, mit Dat. διφρῳ, δενδρέῳ, Jl. 3, 152. πατρὸς γούνασι, Jl. 21, 506. 2) dabei, daneben sich setzen, Od. 17, 334. (nur Pr. u. Impf.)

ἐφέηκα, s. ἐφίημι.

ἐφείην, s. ἐφίημι.

ἐφεῖσα (εἶσα), defect. Aor. 1. Inf. Aor. ἐφέσσαι, ep. st. ἐφέσαι, Med. ἐφεισάμην, Imper. ἔφεσσαι, ep. st. ἔφεσαι, Part. ἐφεσσάμενος (ep. st. ἐφεσάμενος) und Inf. Fut. ἐφέσσεσθαι, Jl. 9, 455. I) Act. darauf setzen, darauf, dabei legen, καταστῆσαι καὶ ἐφέσσαι τινά, jem. wohin bringen und ans Land setzen, Od. 13, 274. II) Med. sich etwas worauf setzen, legen, τί τινι, μήποτε γούνασιν οἷσιν ἐφέσσεσθαι φίλον υἱόν, er werde nie — einen Sohn setzen, Jl. 9, 455. ἐμὲ — γούνασιν οἷσιν ἐφεσσάμενος, Od. 16, 443. b) mit Gen. ἔφεσσαί με νηός, bringe mich auf dein Schiff, Od. 15, 277. vgl. 14, 295.

ἐφέλκω (ἕλκω), I) Act. heranziehen, hinzuziehen; anlocken, dah. Pass. angelockt werden, ῥείθροισιν ἐφελκόμενος, h. 18, 9. II) Med. 1) an sich ziehen, nach, hinter sich ziehen, schleppen, mit Acc. ἐφέλκετο ἔγχος, er zog die Lanze mit sich fort, Jl. 13, 597. übertr. ἐφέλκεται ἄνδρα σίδηρος, das Eisen lockt den Mann an sich, Od. 16, 294. 2) sich nachschleppen, πόδες ἐφελκόμενοι, nachschleppende Füfse, Jl. 23, 696.

ἐφέννυμι, poet. ἐπιέννυμι, w. m. s.

ἐφέπω, poet. (ἕπω), Impf. ἔφεπον, ep. st. ἐφεῖπον, Iterativf. ἐφέπεσκον, Od. 12, 330. Fut. ἐφέψω, Aor. ἐπέσπον, Inf. ἐπισπεῖν, Part. ἐπισπών. I) Act. Grundbedeutung hinterhersein, dah. 1) verfolgen, nachsetzen, forttreiben, τινά, Jl. 11, 177. 496. absol., Jl. 15, 742. bedrängen, Jl. 20, 357. 494. b) vor sich hertreiben, ἵππους, Jl. 24, 326. und ἵππους τινί, die Rosse auf iem. lostreiben, Jl. 16, 724. 732. c) einen Ort durchwandern, durchlaufen, κορυφὰς ὀρέων, Od. 9, 121. πεδίον, das Gefilde durcheilen, Jl. 11, 496. ὑσμίνης στόμα, den Schlund der Schlacht durchwandeln, Jl. 20, 359. 2) übertr. etwas eifrig betreiben, einer Sache nachjagen, etwas beschleunigen, ἄγρην ἐφέπεσκον, sie betrieben die Jagd, Od. 12, 330. häufig πότμον, θάνατον ἐπισπεῖν, das Geschick, den Tod erreichen, d. i. sich durch eigene Schuld zuziehen, Jl. 2, 359. eben so οἶτον, ὀλέθριον ἦμαρ, Od. 3, 134. Jl. 19, 294. II) Med. ἐφέπομαι, Aor. ἐφεσπόμην, Inf. ἐπισπέσθαι, 1) nachfolgen, nachgehen, τινί, jem., Jl. 13, 495. ἐπισπέσθαι ποσίν, mit den Füfsen, d. i. im Laufe folgen, Jl. 14, 521. 2) jem. folgen in der Handlungsweise, gehorchen, θεοῦ ὀμφῇ, Od. 3, 215. ἐπισπόμενοι μένεϊ σφῷ, ihrer Neigung gehorchend, Od. 14, 262. (Homer braucht vom Med. nur den Aor.)

ἐφέσσαι, s. ἐφεῖσα.

ἔφεσσαι, s. ἐφεῖσα.

ἐφέστιος, ον (ἑστία), 1) der auf oder an dem Herde ist; besonders von dem Schutzflehenden, der am Herde sitzt, ἐμὲ ἐφέστιον ἤγαγε δαίμων, mich führte ein Gott zu ihrem Herde, Od. 7, 248. 2) am eignen Herd, einheimisch, ἐφέστιοι

ὅσσοι ἔασιν, so viel einheimisch (ansäfsig) in Troja sind (Schol. ὅσοι ἐστίαν ἔχουσι, Il. 2, 125. dah. zu Hause, daheim, ἀπολέσθαι), Od. 3, 234. ἦλθε — ἐφέστιος, Od. 23, 55.

ἐφετμή, ἧ (ἐφίημι), poet. Auftrag, Befehl, Gebot, Rath, Il. 14, 249. besond. Pl., Il. 1, 495. In οἳ δ' αἰεὶ βούλοντο θεοὶ μεμνῆσθαι ἐφετμέων, Od. 4, 353. ergänzt man ἡμᾶς: die Götter wollten, dafs wir immer ihrer Gebote gedächten (Vofs: Und stets heischten die Götter Erinnerung ihrer Gebote); allein das Präterit. ist unpassend, auch wenn mit den Schol. ἐφετμαί, durch Gebete erklärt. Daher hat Wolf nach Zenodot diesen Vers eingeklammert, s. Nitzsch z. d. St.

ἐφευρίσκω (εὑρίσκω), Aor. ἐφεῦρον, 1) dabei finden, antreffen, τινά, Il. 2, 198. Od. 2, 109. 2) ersinnen, erfinden, μῆτιν, Od. 19, 158. (wo Wolf ἐθ' εὑρίσκω).

ἐφεψιάομαι, Dep. med. (ἐψιάομαι), verhöhnen, verspotten, schmähen, τινί, *Od. 19, 331. 370.

ἐφηγέομαι, Dep. med. (ἡγέομαι), Aor. ἐφηγησάμην, jem. wohin führen, anführen, ἐπὶ στίχας ἡγήσατο, Il. 2, 688. † in Tmesis.

ἔφημαι, Dep. (ἧμαι), darauf, dabei sitzen, mit Dat. θρόνῳ, Od. 6, 309. κληΐδεσσιν, *Od. 12, 215.

ἐφημέριος, η, ον (ἦμερα) auf od. für den Tag, οὔ κεν ἐφημέριός γε βάλοι δάκρυ, an dem (ganzen) Tage vergösse er keine Thräne, Od. 4, 223. Gewöhnl. auf oder für einen Tag, ἐφημέρια φρονεῖν, nur an den (heutigen) Tag denken, d. i. sich nicht um die Zukunft kümmern, *Od. 21, 85.

ἐφημοσύνη, ἧ = ἐφετμή, Auftrag, Gebot, Il. 17, 697. Od. 16, 340.

ἔφησθα, ep. st. ἔφης, s. φημί.

ἔφθην, s. φθάνω.

ἐφθίαθ', st. ἐφθίατο, s. φθίω.

Ἐφιάλτης, ου, ὁ (der Aufspringer, Alp), S. des Aloeus und der Iphimedeia, Bruder des Otos, nach der Sage S. des Poseidon. Sie waren Riesen von ungeheurer Gröfse und Stärke, setzten die Berge Ossa und Pelion auf einander u. wollten den Himmel stürmen; Apollo erlegte sie, Od. 11, 305—319. Nach Il. 5, 385. hielten sie einmal den Ares 13 Monate gefangen; doch Hermes rettete ihn, indem ihre Stiefmutter Eriböa die That verrieth.

ἐφιζάνω (ἰζάνω), = ἐφίζω, dabei, daran sich setzen, sitzen, δείπνῳ, Il. 10, 578. 20, 11. übertr. vom Schlafe, βλεφάροισιν, *Il. 10, 26.

ἐφίζω (ἵζω), Impf. iterat. ἐφίζεσκεν, dabei sitzen, besond. darauf sich setzen, sitzen, *Od. 3, 411. 19, 55.

ἐφίημι (ἵημι), Fut. ἐφήσω, Aor. Sg. ἐφέηκα und ἐφῆκα, vom Aor. 2. Conj. ἐφείω, ep. st. ἐφῶ, Opt. ἐφείην, Imper. ἔφες, Fut. M. ἐφήσομαι. I) Act. 1) zuschicken, zusenden, von Personen, τινά τινι, Ἶριν Πριάμῳ, Il. 24, 117. besond. im feindl. Sinne, antreiben, reizen, τινά, stets mit Inf. ἐχθοδοπῆσαι, Il. 1, 518. χαλεπῆναι, Il. 18, 108. ἀεῖσαι, Od. 14, 464. 2) von leblosen Dingen, gegen jemand werfen, schleudern, von Geschossen, βέλεά τινι, Il. 1, 51. λᾶαν, μελίην, Il. 3, 12. 21, 170. dah. auch χεῖράς τινι, Hand an jem. legen, Il. 1, 567 ff. *b*) übertr. κήδεά τινι, Leiden jem. zusenden, bereiten, Il. 1, 445. πότμον, Il. 4, 396. νόστον τινί, über jem. die Heimfahrt verhängen, von Zeus, Od. 9, 38. II) Med. nur auftragen, gebieten, befehlen, τινί τι, nur Fut., Il. 23, 82. absol., Il. 24, 300. Od. 13, 7. (ι ist poet. lang; nur ἐφίει hat ῐ, Od. 24, 180.)

ἐφικνέομαι, Dep. med. (ἱκνέομαι), Aor. ἐφικόμην, wohin gelangen. etwas erreichen, mit Gen. ἀλλήλων, an einander gerathen, Il. 13, 613. †

ἐφίστημι (ἵστημι), Perf. (ἐφέστηκα), 3 Pl. ἐφεστᾶσι, Inf. ἐφεστάμεν, Part. (ἐφεστηκώς) ἐφεσταότος, Plqpf. ἐφεστήκειν, 3 Pl. ἐφέστᾶσαν, Aor. 2. ἐφέστην, I) transit., darauf stellen. Bei Hom. nur II) intrans. im Perf. Plqpf. Aor. 2. u. Med. 1) darauf, darüber sich stellen, stehen, mit Dat. πύργῳ, Il. 6, 373. δίφρῳ, Il. 17, 609. 2) dabei, daneben stehen, herantreten, mit Dat. κεφαλῇφιν, bei dem Haupte, Il. 10, 496. θύρῃσιν, an der Thüre, Od. 1, 120. ἐφέστασαν ἀλλήλοισι, neben einander, Il. 13, 133. auch παρὰ τάφρῳ, Il. 12, 199. ἐπὶ χείλει, Il. 12, 52. absol. Od. 22, 203. *b*) im feindl. Sinne, eindringen, *instare*, ἀλλήλοισιν, Il. 15, 703. Batr, 284. übertr. Κῆρες ἐφεστᾶσιν θανάτοιο μυρίαι, tausendfach drohen die Keren des Todes, Il. 12, 326. *c*) aufmerksam, ämsig wobei sein, ἐπιστάντες κατέτρωξαν, Batr. 126. Das Präs. Med. sich woran stellen, nur einmal, θύρῃσιν ἐφίστατο, an die Thür, Il. 11, 644.

ἐφόλκαιον, τό (ἐφέλκω), πηδάλιον, Eust. Steuerruder. So Vofs, Od. 14, 350. nach Andern, ein Boot = ἐφόλκιον.

ἐφομαρτέω (ὁμαρτέω), nachgehen, nachfolgen, absol., *Il. 8, 191. 12, 412. 23, 414. nur Impf.

ἐφοπλίζω (ὁπλίζω), Fut. ἐφοπλίσω, Aor. ἐφώπλισα, Part. ἐφοπλίσας, ep. σσ, Fut. Med. ἐφοπλίσομαι, 1) Activ. zube-

reiten, zurüsten, mit Acc. *δαῖτά τινι*, ein Mahl, Jl. 4, 344. Od. 19, 419. *ἅμαξαν καὶ ἡμιόνους*, Mäuler und Wagen anschirren, Od. 6, 37. *νῆα*, ein Schiff ausrüsten, Od. 2, 295. 2) Med. sich etwas zubereiten, *δόρπα*, Jl. 8, 503. 9, 66.

ἐφοράω (*ὁράω*), Fut. *ἐπόψομαι* und ep. *ἐπιόψομαι*, Aor. *ἐπεῖδον*, 1) genau ansehen, betrachten, besehen, überschauen, mit Acc. von Göttern, *ἀνθρώπους*, auf die Menschen sehen, Od. 13, 214. v. Helios, *πάντ' ἐφορᾷ καὶ ἐπακούει*, Jl. 3, 177. Od. 11, 109. 12, 323. *κακά*, Jl. 22, 61. besuchen, *Τιτυόν*, Od. 7, 324. *Κακοΐλιον*, Od. 23, 19. 2) besehen, um daraus zu wählen, ausersehen, auswählen, mit Acc. nur im Fut. in der ep. Form, *ἐπιόψομαι*, Jl. 1, 167. *τάων (νεῶν) ἐγὼν ἐπιόψομαι ἥτις ἀρίστη*, von diesen will ich dann das ausersehen, welches das beste, Od. 2, 294.

ἐφορμάω (*ὁρμάω*), Aor. *ἐφόρμησα*, Aor. 1. P. *ἐφωρμήθην*. I) Act. dagegen antreiben, anregen, anreizen, *τί τινι*, *πόλεμόν τινι*, Krieg gegen jem., Jl. 3, 165. *ἀνέμους*, Od. 7, 272. II) Med. mit Aor. P. 1) angetrieben, angeregt werden, sich treiben, besond. mit Inf. *ἐμοὶ αὐτῷ θυμὸς ἐφορμᾶται πολεμίζειν*, mein Herz fühlt sich getrieben (verlangt) zu kämpfen, Jl. 13, 74. Od. 1, 275. 4, 713. und ohne *θυμὸς*, Od. 21, 399. dah. 2) darauf zueilen, losstürzen, Od. 11, 206. besond. im feindl. Sinne, heranstürmen, andringen, anfallen, *ἔγχεϊ*, Jl. 17, 465. oft absolut. Jl. 7, 313. Od. 22, 300. 3) angreifen, anfallen, transit. mit Acc. v. Adler, *ἔθνος ὀρνίθων*, Jl. 15, 691. vgl. 20, 461.

ἐφορμή, *ἡ* (*ἐφορμάω*), Ort zum Eindringen, Zugang, Zuweg, Od. 22, 130. †

ἐφυβρίζω (*ὑβρίζω*), dazu schmählich, übermüthig behandeln, im Part. Jl. 9, 368. †

ἔφυδρος, *ον* (*ὕδωρ*), eigtl. an, bei dem Wasser, dah. nafs, Regen bringend, Beiw. des Zephyros, Od. 14, 458. †

ἐφύπερθε u. *ἐφύπερθεν*, Adv. (*ὕπερθε*), 1) oben, darüber, obenauf, Jl. 9, 213. u. Od. 2) von oben her, Od. 9, 383.

Ἐφύρη, *ἡ*, att. *Ἐφύρα*, Ephyra, 1) der alte Name von Korinthos, nach Paus. von der T. des Okeanos Ephyra so genannt, m. s. *Κόρινθος*, Jl. 6, 152. 2) alte pelasgische St. am Flusse Selleis in Elis, im Lande der Epeier, Wohnort des Augeias, wo nach Jl. 11, 741. viele Giftkräuter wuchsen, Jl. 2, 659. vgl. Strab. VIII, p. 338. welcher auch Jl. 15, 531. Od. 1, 259. 2, 328. Ephyra in Elis annimmt, vgl. Ottfr. Müllers Gesch. hell. Stämme I, p. 273. 3) uralte St. in Thesprotien, d. i. dem Festlande der Phäaken gegenüber, später Kichyros. — Mannert, Sickler p. 421. und Nitzsch Anm. zu Od. I, p. 45. erklären sich zu Od. 1, 259. 2, 238. für das Thesprotische, weil Odysseus auf der Rückkehr von Ephyra nach Ithaka zu den Taphiern kam, welche nördlich von Ithaka wohnten. 4) St. in Thessalien, später Krannon, dav. *Ἐφύροι*, w. m. st. (*Ἐφύρα*, wahrscheinl. äol. st. *Ἐφόρα* = *Ἔπωπή*, Warte.)

Ἔφυροι, *οἱ*, die Ephyrer, nach den Vened. Schol. Steph. u. Strab. IX. p. 442. die Bewohner von Krannon in Thessalien (Pelasgiotis), welches früher Ephyra hiefs, Jl. 13, 301.

ἔχᾰδον, s. *χανδάνω*.

ἔχεα, s. *χέω*.

ἐχέθῡμος, *ον* (*θυμός*), Verstand habend, oder seine Begierden zähmend, *οὐκ ἐχέθυμος* (unbändig, V.), Od. 8, 320. †

Ἐχεκλῆς, *ῆος*, *ὁ*, S. des Aktor, Gemahl der Polymele, Herrscher der Myrmidonen, Jl. 16, 189.

Ἔχεκλος, *ὁ* = *Ἐχεκλῆς*, 1) S. des Agenor, von Achilleus getödtet, Jl. 20, 474. 2) ein Troer, von Patroklos erlegt, Jl. 16, 694.

Ἐχέμων, *ονος*, *ὁ*, ep. *Ἐχέμμων* (*Ἐχήμων*, ed. Heyn.), S. des Priamos, welchen Diomedes tödtete, Jl. 5, 160 flgd.

Ἐχένηος, *ὁ*, einer der edeln Phäaken, Od. 7, 155. 11, 342.

ἐχεπευκής, *ές* (*πεύκη*), scharf, herbe, bitter, schmerzhaft, Beiw. des Pfeils, Jl. 1, 51. 4, 129. (Nach Buttm. Lexil. 1, p. 17. ist *πεύκη* nicht als Stammbegriff die Bitterkeit, sondern die Spitze anzunehmen; das Erstere nehmen die Alten an, s. Eustath.)

Ἐχέπωλος, *ὁ*, 1) S. des Thalysios, ein Troer, von Antilochos erlegt, Jl. 4, 458. 2) S. des Anchises aus Sikyon, welcher dem Agamemnon die Stute Äthe schenkte, weil er nicht mit ihm nach Troja ziehen wollte, Jl. 23, 296.

ἔχεσκον, s. *ἔχω*.

Ἔχετος, *ὁ* S. des Euchenor und der Phlogea, ein grausamer König in Epeiros, welcher den Fremden Nasen und Ohren abschnitt und sie den Hunden vorwarf, Od. 18, 85. Nach dem Schol. blendete er auch seine Tochter Metope und verstümmelte ihren Geliebten Äschmodikos. Nach andern Ausleg. S. des Buchetos und Herrscher der Sikeler, vgl. Od. 21, 308.

ἔχευα, *ἐχευάμην*, s. *χέω*.

ἐχέφρων, *ον*, Gen. *ονος* (*φρήν*), Verstand habend, verständig, klug, weise, Jl. 9, 341. Beiw. der Penelope (Vofs, züchtig), Od. 4, 111. 17, 390.

Ἐχέφρων, ονος, ὁ, S. des Nestor und der Anaxabia oder Eurydike, Od. 3, 413. 440.

ἔχῃσθα, ep. st. ἔχῃς, s. ἔχω.

ἐχθαίρω, poet. (ἔχθος), Aor. ἤχθηρα, hassen, feind sein, mit Acc. Gegens. φιλεῖν, Od. 4, 692. 15, 71. Il. 9, 452. 20, 306.

ἔχθιστος, η, ον, der verhafsteste, irreg. Superl. von ἔχθρος, Il. 1, 176.

ἐχθοδοπέω (ἐχθοδοπός), Aor. Inf. ἐχθοδοπῆσαι, feindselig verfahren, – handeln, – sprechen, τινί, gegen jem., Il. 1, 518. † (Die Ableitung von ἐχθοδοπός ist dunkel; die Grammatiker leiten es ab von ἔχθος und δοῦπος, mit Feindschaft losfahrend, oder von ΟΠΤΩ, feindlich blickend; was Buttm. Lexil. I, p. 124. auch annimmt, nach Andern ist es nur eine verlängerte Form von ἔχθρος, wie ἀλλοδαπός.

ἔχθομαι, poet. (ἔχθος), nur Praes. u. Imperf. verhafst sein, τινί, *Od. 4, 502. 756. ἤχθετο, Od. 14, 366. 19, 338.

ἔχθος, εος, τό, Feindschaft, Hafs, Groll, Od. 9, 277. Pl. ἔχθεα λυγρά, Il. 3, 416. (entweder verwandt mit ἄχθος od. mit ἔξω, ἐκτός.)

ἐχθρός, ή, όν (ἔχθος), verhafst, zuwider, sowohl von Personen als Sachen, τινί, Il. 9, 312. Od. 14, 156. δῶρα, Il. 9, 378. (Superl. ἔχθιστος.)

Ἐχῖναι, αἱ, νῆσοι, ep. st. Ἐχινάδες, die Echinaden, eine Gruppe kleiner Inseln des Ionischen Meeres nahe vor der Mündung des Acheloos, an der Küste von Ätolien u. Akarnanien. Die nächste lag nach Strab. X. p. 459. nur 5, die entfernteste 15 Stadien von der Küste; jetzt *Curzolari*, Il. 2, 625. Auch Dulichion rechnet Strabo dazu. Den Namen Igelinseln, von ἐχῖνος, bekamen sie von ihrer Form, weil sie, wie die Stacheln des Igels, um den Acheloos lagen, s. Buttm. Lex. II. p. 64. Nach Völcker hom. Geogr. p. 60. dachte sie sich Homer vor Elis, ganz nahe an Same und Zakynthos.

Ἔχιος, ὁ, 1) Vater des Mekisteus, ein Hellene, Il. 8, 333. 13, 422. 2) ein Grieche, den Polites tödtet, Il. 15, 339. 3) ein Troer, von Patroklos getödtet, Il. 16, 416. (Ἐχίος, mit verschied. Accent von ἔχιον, Otternkraut.)

ἔχμα, ατος, τό (ἔχω), 1) das, was anhält, das Aufhaltende, Hindernifs, ἀμάρης δ' ἐξ ἔχματα βάλλειν, den Schutt aus dem Kanale wegräumen, Il. 21, 259. dah. *a*) die Schutzwehr, Abwehr, sowohl für etwas, ἔχματα πύργων, Il. 12, 260. als auch gegen etwas, ἔχμα ἐπηλυσίης, h. Merc. 37. *b*) Stütze, Unterlage, ἔχματα νηῶν, von Steinen, um die Schiffe festzustellen, nach den Schol. κρατήματα, Il. 14, 410. (Bemerkenswerth ist der Übergang vom Sing. zum Plur.) 2) das Festhaltende, Band, Fessel, ῥηγνύναι ἔχματα πέτρης, die Fesseln des Felsen zerreifsen, d. i. was den Stein mit dem Felsen zusammenhält, *Il. 13, 139.

ἔχω, Impf. εἶχον, ep. ἔχον, Iterativf. Impf. ἔχεσκον, Fut. ἕξω und öfter σχήσω, Aor. A. ἔσχον, Inf. σχεῖν, ep. σχέμεν, Fut. M. ἕξομαι und σχήσομαι, Aor. M. ἐσχόμην, 3 Sg. σχέτο, ohne Augm. nur Il. 7, 248. 21, 345. Imper. σχοῦ, Inf. σχέσθαι, Part. σχόμενος. Eine ep. Nebenf. des Aor. ist ἔσχεθον, σχέθον u. von Aor. bildet sich ein neues Präs. ἴσχω. Grundbedtg. halten und haben. I) Act. *A*) transit. 1) halten, fassen, festhalten, *a*) ursprüngl. in Händen halten, χερσίν od. ἐν χειρί τι, Il. 6, 319. 1, 14. μετά χερσίν, Il. 11, 184. ἔχειν τινά τινος, jem. an od. bei etwas halten, χειρός, πόδός, an der Hand, am Fufse, Il. 4, 154. 11, 488. 16, 763. Oft wird die Richtung durch eine Praep. oder Adv. bestimmt, ἀντία ἀλλήλων, Il. 5, 569. ἀπὸ ἕο, Il. 20, 262. πρόσθεν, Od. 2, 341. ἔντος, Il. 5, 300. ἔχειν τινί τι, einem etwas hinhalten, Il. 9, 209. übertr. φυλακάς, Wache halten, Il. 9, 1. ἀλαοσκοπιήν, Il. 13, 10. σκοπιήν, Od. 8, 302. *b*) aufrecht halten, stützen, tragen, κάρη ὑψοῦ, Il. 6, 509. κάρη ὑπὲρ πασῶν, das Haupt über alle erheben, Od. 6, 107. κίονας, Od. 1, 53. dah. übertr. beschützen, beschirmen, erhalten, Il. 24, 730. 22, 322. *c*) festhalten, behalten, τινά, jem. (mit Gewalt oder mit Güte), ἵππους, Il. 4, 302. vgl. 227. dah. ὀχῆες εἶχον πύλας, die Riegel hielten die Thore verschlossen, Il. 12, 456. 24, 453. übertr. ἔχει βέλος ὀξὺ γυναῖκα, hält sie fest, durchdringt, Il. 11, 269. ἐν φρεσίν, behalten, Il. 2, 33. *d*) aufhalten, abhalten, hemmen, fast stets im Fut. σχήσειν, Il. 12, 4. 17, 182. und oft; ἕξειν, Il. 13, 51. 20, 27. κρατερὴ δ' ἔχεν ἷς Ὀδυσῆος, Il. 23, 720. ὀδύνας, Il. 11, 848. τινά τινος, jem. von etwas abhalten, Il. 2, 275. 13, 687. *e*) aushalten, erdulden, bes. den angreifenden Feind, Il. 11, 820. Od. 1, 198. οὐδέ οἱ ἔσχεν ὀστέον, und nicht widerstand ihm der Knochen, V. Il. 16, 740. *f*) darauf loshalten, richten, gewöhnl. ἵππους, νῆας, Il. 3, 263. mit ἐπί τινι, Il. 5, 240. oder Adv. wie πρόσθε, Πύλονδε, Il. 11, 760. und absolut, wohin segeln, Od. 3, 182. 2) haben, inne haben, *a*) besitzen, von Allem, was Jem. als Eigenthum angehört, παράκοιτιν, Il. 13, 173. Od. 4, 569. dah. Pass. τοὔπερ θυγάτηρ ἔχεθ' (ἔχετο) Ἕκτορι, dessen Tochter war dem H. vermählt, Il. 6, 398. *b*) inne haben, bewohnen, von den Göttern, οὐρανόν, δώ

ματα, Od. 1, 67. 4, 756. αἴθρη ἔχει κορυφήν, Od. 12, 76. zugleich auch mit dem Begriff, in seiner Gewalt haben, etwas besorgen, πατρώϊα ἔργα, die väterlichen Fluren bestellen, Od. 2, 22. οἶκον, Od. 7, 68. ἵππους ἔχων ἀτίταλλε, Jl. 24, 280. c) haben, ergreifen, von allem, was Seele oder Körper betrifft, πόνον, ἄλγεα, μένος, Jl. 6, 525. 5, 895. 516. Oft steht der Zustand als Subject u. die Person als Object im Acc., Δία οὐκ ἔχε ὕπνος, den Zeus ergriff nicht der Schlaf, Jl. 2, 2. Ἀχαιοὺς ἔχε φύζα, Jl. 9, 2. dah. Pass. ἔχεσθαι ἄσθματι, von Röcheln ergriffen sein, Jl. 15, 10. eben so κακότητι, ἄλγεσι, Od. 8, 182. d) bei sich, mit sich haben, tragen, führen, von Kleidern u. Waffen, σάκος ὤμῳ, Jl. 14, 370. χροΐ εἵματα, Od. 6, 61. auch παρδαλέην ὤμοισι, Jl. 3, 17. und nach Verschiedenheit der dabei befindlichen Subst., treiben, verursachen, vom Helme, καναχὴν ἔχε, er verursachte ein Gerassel, Jl. 15, 105. φόρμιγγες βοὴν εἶχον, die Harfen ertönten, Jl. 18, 495. ὕβριν, Übermuth treiben, Od. 1, 368. 17, 169. Das Partic. ἔχων steht oft bei einem andern Verbum zur genauern Bestimmung, τὸν ἔξαγε χειρὸς ἔχων, ihn führte er bei der Hand heraus, Jl. 11, 488. vgl. 24, 280. *B*) intransit. 1) sich halten, sich befinden an einem Orte oder in einem Zustande, εὖ ἔχει, es verhält sich, steht gut, Od. 24, 245.; dah. sich behaupten, beharren, gewöhnl. durch ein Adverb. genauer bestimmt, ἔχον (sc. οὕτως) ὥςτε τάλαντα γυνή (sc. ἔχει), sie hielten sich so, wie ein Weib die Wage (im Gleichgewichte) hält. Das erste Mal intrans., das zweite trans., Jl. 12, 433. (Vofs, sie standen gleich, wie die Wage steht, wenn ein Weib Woll' abwägt. Köppen suppl. unnöthig aus v. 436. μάχην zu εἶχον, sie machten die Schlacht gleich), ἔξω, ὡς λίθος, Od. 19, 494. ἔχον ὡς σφιν πρῶτον ἀπήχθετο Ἴλιος, d. i. sie waren gesinnt, wie anfangs, als ihnen Ilios verhafst war, Jl. 24, 27. ἔχεν ᾗ — ἐσάλτο, er hielt sich da, wo er hineinsprang, Jl. 13, 679. οὐδ' οἱ ἔγχος ἔχ' ἀτρέμας, nicht blieb ruhig der Speer, Jl. 13, 557. Gegens. ἐλέλικτο. 2) sich halten, eine Richtung haben, sich erstrecken, ὑψόσε, emporragen, Od. 19, 38. ὀδόντες ἔχον ἔνθα καὶ ἔνθα, ragten hier und dort empor, Jl. 10, 264. ἔγχος ἔσχε δι' ὤμων, ging durch die Schulter, Jl. 13, 520. 14, 452. 3) können, vermögen, im Stande sein, mit Inf., οὐδὲ πόδεσσιν εἶχε στηρίξασθαι, er konnte sich nicht auf die Füfse stützen, Jl. 24, 242. οὔπως ἔτι εἶχεν ὑποτρέσαι, er konnte nicht mehr entfliehen, Jl. 7, 217. 16, 110. ohne Inf., Jl. 17, 354. — II) Med. 1) sich halten, sich behaupten, absol. κρατερῶς, Jl. 16, 501. 17, 559. sich behaupten, Jl. 12, 146. ἄντα σχομένη, sich gegenüber haltend, d. i. ihm gegenüber, Od. 6, 141. ᾧ ἄχεϊ σχομένη, beharrend in ihrem Schmerz, Od. 11, 279. 2) sich halten, haften, hängen bleiben, an einem Orte, τῷ ἐρινεῷ, Od. 12, 433. ἔγχος σχέτο ἐν τῇ ῥινῷ, Jl. 7, 248. πρὸς ἀλλήλοισι ἔχονται, sie hängen an einander, Od. 5, 329. ἀνὰ δ' ἀλλήλῃσιν, oben an einander, Od. 24, 8. mit Gen. allein, πέτρης, am Felsen, Od. 5, 429. übertr. ἔσχετο φωνή, es stockte die Stimme, Jl. 17, 696. Od. 4, 705. *b*) insbes. abhängen von jem. τινός; σέο ἕξεται, von dir wird es abhängen, Jl. 9, 102. mit Inf., h. 30, 6. und ἔκ τινος, Od. 11, 346. dah. *c*) in jemandes Gewalt, Besitze sein, ἔντεα μετὰ Τρώεσσιν ἔχονται, Jl. 18, 130. 197. übertr. πείρατα νίκης ἔχονται ἐν θεοῖσιν, der Ausgang des Sieges ist in der Gewalt der Götter, Jl. 7, 102. 3) sich enthalten, abstehen, absol., Jl. 9, 235. Od. 2, 70. mit Gen. ἀϋτῆς, Jl. 2, 98. μάχης, Jl. 3, 84. βίης, Od. 4, 422. 4) halten, tragen, für sich od. mit Beziehung auf das Subject, mit Acc. ἀσπίδα πρόσθε, den Schild vor sich, Jl. 12, 294. κρήδεμνα ἄντα παρειάων, Od. 1, 334. 21, 65. Ἕκτορος μένος καὶ χεῖρας σχήσεσθαι, wie Act. σχήσειν, Jl. 17, 638. — Folgende Stelle wird verschieden erklärt; sie gehört der Bedeutung nach zu N. 3. Med. οὐδ' ἔτι φασὶν σχήσεσθ', ἀλλ' ἐν νηυσὶ μελαίνῃσιν πεσέεσθαι, sie meinen, dafs sie nicht mehr sich zurückhalten dürften, sondern dafs sie in die schwarzen Schiffe stürzen werden, Jl. 9, 235. vgl. 12, 106. 107. In beiden Stellen sind die Troer das Subject. So Eustath. (ἤγουν ἐφέξειν ἑαυτούς, ἀλλὰ διώκοντας ἐμπεσεῖσθαι ταῖς νηυσί) u. Schol. Ven. u. Vofs, und es hemme sie, trotzt man, nichts annoch mehr sich hinein in die Schiffe zu stürzen. Eine andere Erklärung, welche Ruhkopf in Köpp, Anm. zu Jl. 12, 106. giebt, supplirt ἡμᾶς zu σχήσεσθαι, und bezieht es auf die Achäer. Auch Eustath. und die Schol. brev. führen sie an; doch ist der Zusammenhang dagegen. Anders verhält es sich mit Jl. 12, 125. 17, 639. vgl. πίπτω.

ἐψιάομαι, Dep. med. (ἐψία), eigtl. mit Steinchen spielen; überhpt. spielen, scherzen, vergnügt sein, Od. 17, 530. sich ergötzen, mit Dat. μολπῇ καὶ φόρμιγγι, *Od. 21, 429.

ἔω, s. εἰμί.

ἐῶ, ἐῷ, s. ἐάω.

ἔωθα, s. ἔθω.

ἐῴκει, s. ἔοικα.

ἐῴλπει, v. ἔλπω.

ἔωμεν, Jl. 19, 402. in ἐπεί χ' ἔωμεν πολέμοιο. † ed. Wolf. eine seltene Form.

Eustath. und die Grammat. erklären sie πληρηθῶμεν, κορεσθῶμεν. Sie vergleichen sie mit der Formel, ἕξ ἔρον ἔντο, und leiten sie als Conj. Aor. 2. P. von einem Thema ἕω, d. i. πλήρω ab. Ein solcher Aor. 2. P. ist aber gegen allen Sprachgebrauch. Buttm. Lex. II. p. 130. und Ausf. Gr. unter ἄω behauptet mit Recht, man mufs entweder ἕωμεν od. ἔωμεν schreiben. Das erste ist das einfachste. 1) ἕωμεν ep. st. ὦμεν, 1 Pl. Aor. 2. Conj. A. von ἵημι im intrans. Sinne, sobald wir vom Kriege nachlassen, s. ἵημι. 2) ἔωμεν, nach Buttm. Lex. II. S. 132. Conj. Praes. von ΑΩ, sättigen, eigtl. ἄωμεν, und ep. des Versmafses wegen ἔωμεν, wobei er zugleich des Spirit. len. wegen ἐπεί κ' ἔωμεν liest, so oft wir des Krieges satt werden: (Vofs, nachdem wir des Kampfs uns gesättigt.) Spitzner Exc. 31. z. Il. vertheidigt die Vulg. u. nimmt mit den Alten die Formen ἕω, ἐάω, ἀῶ, ὦμεν u. ἐῶμεν an, wobei er zugleich bemerkt, dafs es durch den Spirit. asp. v. ἐάω, ἐῶ unterschieden werde.

ἐών, s. εἰμί.

ἐωνοχόει, s. οἰνοχοέω.

ἐώργει, s. ἔρδω.

ἕως, ep. auch εἵως, Conj. der Zeit: 1) Zur Angabe der Gleichzeitigkeit, so lange als, während, mit Indic. wenn das Ausgesagte etwas Wirkliches betrifft; im Nachsatze eigtl. τέως, oft blofs δέ, oder τόφρα, Il. 18, 15. 1, 193. 10, 507. Od. 12, 327. 2) Zur Angabe des Nachfolgenden, so lange bis, bis: *a*) mit Indic., Il. 11, 342. Od. 5, 123, *b*) mit Conjunct. u. κέ, wenn ein beabsichtigtes Ziel ausgedrückt wird, bis dafs, Il. 3, 291. 24, 183. *c*) mit Opt. aus demselben Grunde nach einer historischen Zeitform, Od. 5, 386. 9, 376. u. mit κέ, Od. 2, 78. 3) auch zuweilen zur Bezeichnung der Absicht, dafs, auf dafs, damit, wie ὄφρα mit Optat. Od. 4, 800, 6, 80. 19, 367. 4) Als Adv. st. τέως, eine Zeitlang, indessen, Il. 12, 141. 13, 143. Od. 3, 126. eigtl. steht es dann mit Auslassung des zu ihm gehörigen Satzes, vgl. Nitzsch z. Od. 3, 126. (ἕως u. εἵως wechseln nach Bedürfnifs des Verses; ἕως hat seine natürliche Quantität nur einmal, Od, 2, 78. aufserdem ist es entweder einsylbig, wie Il. 17, 727. Od. 2, 188. oder als Trochäos, wie εἷος, auszusprechen, wie Thiersch §. 168. 10. auch schreiben will, Il. 1, 193. 10, 507. und oft.)

ἕωσι, s. εἰμί.

ἐῶσι, s. ἐάω.

ἑωσφόρος, ον (ἕως, φέρω), morgenbringend, als N. pr. Ἑωσφόρος, der Morgenstern, Il. 23, 226. † nach Hes. th. 381. S. des Ästräos und der Eos. (bei Hom. dreisylbig zu lesen.)

Z.

Z, der sechste Buchstabe des griech. Alphabets; dah. Zeichen des sechsten Gesanges.

ζα, eine untrennbare Partikel, nur dialektisch verschieden von δα, welche den Begriff des einfachen Wortes in Zusammensetzungen verstärkt, wie ζάθεος, ζάκοτος. Man leitet sie gewöhnlich her von διά; richtiger hält sie Hartung für eine Nebenf. von ἀγα (ἄγαν).

ζᾱής, ές, Gen. έος (ἄημι), heteroklit. Accus. ζαῆν st. ζαῆ (wie Σωκράτην st. Σωκράτη), Od. 12, 313. s. Thiersch Gr. §. 193. 35. heftig wehend, stürmisch, ἄνεμος, Il. 12, 157. Od. 5, 368.

ζάθεος, έη, εον (θεῖος), sehr göttlich, hochheilig, herrlich, von Gegenden und Örtern, in wie fern sie von Göttern bewohnt gedacht werden, Κίλλα, Νῖσα, Κρῖσα, *Il. 1, 38. 2, 520.

ζάκοτος, ον (κότος), sehr zornig, grimmig, heftig erzürnt, Il. 3, 220.†

Ζάκυνθος, ἡ, Insel im Ionischen Meere, südlich von Same, welche mit Ithaka, Same und zwei kleinen unbekannten Inseln Ägilips u. Krokyleia das Kephallenische Reich ausmachte, das dem Odysseus unterworfen war, j. *Zante*, Il. 2, 634. ὑλήεσσα Ζάκυνθος, Od. 9, 24. aber ὑλήεντι bei Ζάκυνθος, Od. 1, 246. 16, 123. ist zugleich Feminalform. Die Position vor Ζάκυνθος ist vernachlässigt, wie vor Ζέλεια und ähnlichen Wörtern, weil sich sonst das Wort dem Versmafse nicht anpassen liefs; Payne-Knight Proleg. Hom. p. 79. wollte deshalb Δάκυνθος lesen, vgl. Spitzner Pros. §. 7, 6. Thiersch §. 146, 8.

*ζαμενής, ές (μένος), sehr kräftig, sehr muthig, nur im Superl. ζαμενέστατος, Beiw. des Apollon, h. Merc. 307.

ζατρεφής, ές (τρέφω), Gen. έος, sehr genährt, fett, feist, ταῦροι, Il. 7, 223. αἶγες, Od. 14, 106. φῶκαι, Od. 4, 451.

ζαφλεγής, ές (φλέγω), Gen. έος, eigtl. stark brennend; nur übertr. sehr feurig, muthig, lebhaft, von Menschen, Il. 21, 465. u. von Rossen, h. 7, 8.

ζαχρηής, ές Gen. έος, heftig andringend, stark anstürmend, ungestüm, von Winden, Il. 5, 525. von Kriegern, *Il. 12, 347. 360. 13, 684. In der letzten Stelle ist es mit Heyne, Vofs u. Spitzner auf die Achäer zu beziehen; Vofs: »wo vor den andern mit Ungestüm anstrebten

sie selbst und die Rosse.« (Ohne Zweifel ist die Form ζαχρηής, ion. st. ζαχραής von ζά u. χράω der Lesart ζαχρειής, so wie der Ableitung von χρειά vorzuziehen, s. Thiersch Gr. §. 193. 35.)

ζάω, zsgz. ζῶ, ich lebe, nur Partic. Präs. Gen. ζῶντος, Il. 1, 88. † s. ζώω.

ζειά, ἡ, Dinkel, Spelt, *farra* nach Voſs, ein weizenartiges Getreide, das auch wie Weizen bestellt wird, und mehr für den Süden als für den Norden geeignet ist. Es kommt nur im Plur. als Pferdefutter, Od. 4, 41. 604. vor. Derselbe Dinkel scheint ὄλυρα Il. 5, 196. genannt. Aus der Beschreibung dieser Getreideart bei Dioskorides beweis't Sprengel in der Geschichte der Botanik I. S. 36., daſs ὄλυρα, *triticum Spelta* u. ζειά, *triticum Zea*, Host bezeichne; indem letztere gerstenartige Grannen und weitläuftigere Ähren hat.

ζείδωρος, ον (ζειά, δωρέομαι), Getreide gebend, nahrungspendend (nahrungsprossend V.), Beiw. der Erde, Il. 2, 548. Od. 3, 3. (Die Ableitung von ζάω, lebengebend, nach Hesych. ist gegen die Analogie.)

Ζέλεια, ἡ, *Zelea*, St. in Troas (Kleinasien) am Fuſse des Ida, später zu Kyzikus gehörig, Il. 2, 824. (Wegen der vernachlässigten Position vor diesem Worte will Payne-Knight Prolegg. Hom. p. 19. Δέλεια lesen, vgl. Ζάκυνθος.)

ζέσσεν, s. ζέω.

ζεύγλη, ἡ (ζεύγνυμι), bei Hom. unterschieden von ζυγόν, und der Theil des Joches, in welchen die Hälse der zusammengespannten Thiere gesteckt wurden; jedes Joch hatte also zwei ζεῦγλαι, der Ring des Joches, der Jochkranz, *Il. 17, 440. 19, 406.

ζεύγνῡμι (der Inf. Pr. ζευγνύμεναι, ζευγνύμεν) u. ζευγνύω, dav. Impf. ζεύγνυον st. ἐζεύγ., Il. 19, 393. Aor. 1. ἐζεύξα, ep. ζεῦξα, Aor. M. ἐζευξάμην, Perf. P. ἔζευγμαι. 1) zusammenjochen, anjochen, anspannen, mit Acc. ἵππους, βόας, zuweilen mit ὑπ' ὄχεσφιν, ὑφ' ἅρμασιν, ὑπ' ἀμάξῃσιν, ὑπ' ἀπήνῃ, Il. 23, 130. 24, 14. 782. Od. 3, 478. 6, 73. 2) vereinigen, verbinden, σανίδες ἐζευγμέναι, verschlossen, verwahrt, Il. 18, 276. — Med. für sich anjochen, anspannen, ἵππους, Od. 3, 492. 15, 145. Il. 24, 281. (Bemerkenswerth ist die Form ζευγνῦμεν, Il. 16, 145. mit ῡ als Inf. Praes., der sonst immer ῠ hat. Buttm., Hermann und Bekker wollen ζευγνύμμεν schreiben, wofür die Analogie ἔμεν, ἔμμεναι spricht. Spitzner schreibt dagegen nach der Vorschrift der Alten ζευγνύμεν' s. Thiersch §. 231. 102. Buttm. Ausf. Gr. §. 107. Anm. 28. p. 515. Rost Gr. ζεύγνυμι.)

ζεῦγος, τό (ζεύγνυμι), das Joch, das Gespann, vom Zugviehe, Il. 18, 543. †

Ζεύς, ὁ, Vocat. Ζεῦ: die Casus obliqui werden theils von ΔΙΣ gebildet, Gen. Διός, D. Διΐ, Acc. Δία, theils von ΖΗΝ: Gen. Ζηνός, D. Ζηνί, Acc. Ζῆνα (Ζῆν', Il. 14, 265.), Zeus, *Jupiter*, S. des Kronos u der Rhea, Il. 15, 187. der mächtigste unter den Göttern, der Vater der Götter und Menschen: 1) Er ist der Oberherr der Götter, welche tief unter ihm an Macht und Würde stehen. Er ordnet die Versammlungen der Götter, um über die Angelegenheiten seines Reichs zu berathschlagen; doch darf sich keiner der Götter seinen gefaſsten Rathschlüssen widersetzen, Il. 8, 12 flgd. 19, 258. 2) Er ist als Gott des Himmels Regierer aller Naturerscheinungen. Als solcher thront er im Äther (αἰθέρι ναίων, ὑψίζυγος); er sammelt Wolken, dah. νεφεληγερέτης, κελαινεφής, giebt Regen u. Sonnenschein, erregt Gewitter. Donner und Blitz sind Zeichen seines Zorns; durch sie erschreckt er die Menschen und giebt ihnen Vorbedeutungen (dah. τερπικέραυνος, ἀστεροπητής, ἀργικέραυνος, ἐρίγδουπος, ἐριβρεμέτης u. s. w.). 3) Er lenkt ferner die Schicksale der Menschen (ταμίας); jedoch ist er selbst auch den Gesetzen des Schicksals unterworfen, Il. 10, 71. Od. 6, 188 flgd. Er ist Stifter des Königthums, Beschützer der Obrigkeiten, ordnet die Versammlungen der Menschen, Od. 2, 69. wacht über den Eid, Il. 4, 160 flgd. schützet Haus und Herd (ἑρκεῖος), Od. 22, 335. schirmet die Gastfreunde und Schutzflehenden, dah. ξείνιος, Od. 9, 270. 6, 207. u. ἱκετήσιος, Od. 13, 213. 4) Seine Schwester und Gemahlinn ist Here, welche sich oft so seinem Willen widersetzt, daſs er mit Züchtigungen droht, und sie sogar ausführt, Il. 15, 17 flg. 19, 95 ff. Nicht selten erregt er mit Recht ihren Unwillen durch die Verletzung der ehelichen Treue, Il. 14, 315 flg. 5) Die Gestalt des Zeus ist erhaben und Ehrfurcht gebietend. Mit seinem Haupte, welches ambrosische Locken umgeben, bewilligt er etwas oder drückt seinen Zorn aus. Die Zeichen seiner Macht sind der Donnerkeil und die Ägide (αἰγίοχος). Als Schutzgott der Pelasger heiſst er Πελασγικός, u. Δωδωναῖος, weil er zu Dodona ein Orakel hatte, s. Δωδώνη (Bdtg. Ζεύς ist verwdt. mit ζέω u. ζάω, nach Herm. *Fervius*, der Leben giebt, u. Διός von ΔΙΣ, wahrscheinl. die obere Luft.)

Ζεφυρίη, ἡ, verstdn. πνοή der Westwind, Westhauch, eigentl. Fem. von ζεφύριος, Od. 7, 119. † (Die erste Sylbe ist hier durch die Arsis lang.)

Ζέφυρος, ὁ, 1) der Zephyros, Abend- oder Westwind, einer der vier Hauptwinde, welche Homer erwähnt. Er kommt vom westlichen Ocean, Od. 4, 567., Gegens. *Εὖρος*, Od. 5, 332. 19, 206. doch weht er auch mit dem Boreas zugleich von Thrake her, Jl. 9, 5. und mit dem Notos vereint in die Troische Ebene, Jl. 21, 334. Dieser scheinbare Widerspruch wird am wahrscheinlichsten dadurch erklärt, dafs Hom. unter den vier Hauptwinden auch die Mittelwinde begreift, vgl. Nitzsch zu Od. 2, 419. Er ist oft rauh und heftig (Od. 5, 295.), bringt Schnee, Od. 19, 226. und Regen, Od. 14, 458. doch ist sein Hauch auch sanft, Od. 7, 119. und weht den Seligen Kühlung im Elyseischen Gefilde zu, Od. 4, 567. 2) Personificirt erscheint er Jl, 23, 200., wo die Windgötter bei ihm schmausen. Ihm gebiert die Harpyie Podarge die Rosse Achills, Jl. 16, 150. Nach Hes. th. 379. ist er S. des Asträos u. der Podarge.

ζέω, Impf. ep. *ζέε* st. *ἔζει*, Aor. 1. *ἔζεσα*, ep. *σσ*, sieden, kochen, wallen, kochend heifs sein, vom Wasser, Jl. 18, 349. 21, 365. Od. 10, 360. und *λέβης ζεῖ*, der Kessel kocht, Jl. 21, 362.

Ζῆθος, ὁ, S. des Zeus u. der Antiope, Bruder des Amphion, Gemahl der Aëdon, s. *Ἀηδών*, Od. 11, 262. 19, 523.

ζηλήμων, *ον* (*ζηλέω*), Gen. *ονος*, eifersüchtig, neidisch, mifsgünstig, *θεοί*, Od. 5, 118. †

**ζηλοσύνη*, ἡ, poet. st. *ζῆλος*, Eifer; 2) Eifersucht, Neid, h. Ap. 100. †

**ζηλόω* (*ζῆλος*), F. *ώσω*, Aor. 3 Sg. Opt. *ζηλώσαι*, 1) nacheifern, nachahmen; 2) eifersüchtig sein, beneiden, absol. h. Cer. 168. 223.

(*Ζήν*), Gen. *Ζηνός*, s. *Ζεύς*.

**ζητεύω*, poet. st. *ζητέω*, suchen, mit Acc. h. Ap. 215. Merc. 392.

ζητέω, F. *ήσω*, 1) suchen, aufsuchen; aufspüren, *τινά*, Jl. 14, 258. † *βόας*, h. Merc. 22. 2) fragen, nachfragen nach etwas, mit Accus. *γένος*, Batr. 25.

ζόφος, ὁ, Finsternifs, Dunkel, besond. 1) die Gegend des Sonnenuntergangs, das westliche Dunkel, das Abenddunkel (Gegens. *φάος*), Od. 3, 385. der Westen, Abend, Gegens. *ἠώς*, Od. 10, 190 ff. cf. 9, 29. *πρὸς ζόφον*, im Gegens. *πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε*, Od. 13, 241. Jl. 12, 240. So erklären es richtig Heyne, Uckert, Grotefend, u. vorzügl. Nitzsch z. Od. 10, 528. Strabo u. Vofs verstehen unrichtig darunter Mitternacht; 2) das Dunkel der Unterwelt (der dunkle Weg zur Unterwelt), *Ἔρεβόσδε ὑπὸ ζόφον*, Od. 20, 356. *b*) das Schattenreich selbst, die Unterwelt, Jl. 15, 191. 21, 56. 23, 51. Od. 11, 57. h. Cer. 482. Nach Buttm. Lexil. 2, p. 266. verwdt. mit *δνόφος*, *νέφος*.

ζυγόδεσμον, *τό* (*δεσμός*), der Jochriemen, das Jochband, der lederne Riemen, womit das Joch an die Deichsel gebunden wurde, so dafs die Zugthiere nicht an Strängen, sondern an der Deichsel zogen, Jl. 24, 270. † Es heifst *ἐννεάπηχυ*, neun Ellen lang; denn es wurde dreifach herumgebunden vergl. Köpke Kriegswesen der Griech. p. 137. (Im Hom. ist es Neutr., später auch *ὁ ζυγόδεσμος*.)

ζυγόν, *τό* (*ζεύγνυμι*), ep. Gen. Sg. *ζυγόφιν*, Jl. 24, 576. 1) das Joch, ein Querholz an der Deichsel, woran auf beiden Seiten zwei hölzerne Ringe oder Joche (*ζεύγλη* u. zuweilen *ζυγόν*) waren, in welche der Hals der Zugthiere gesteckt wurde, Jl. 24, 268 ff. In der Mitte, wo es auf der Deichsel festlag, hatte es eine Erhöhung (*ὀμφαλός*, *ὀμφαλόεις*), Jl. 24, 269 flgd. 5, 730. Od. 3, 486. Zum Durchziehen der Zügel war es mit Ringen versehen (*οἰήκεσσιν ἀρηρός*), Jl. 24, 269. Diese Ringe hielten die Zügel, damit sie nicht abglitten, vgl. *λέπαδνον*, *ἔστωρ*, *κρίκος*. besond. wird noch erwähnt *ζυγὸν ἵππειον* od. *ἵππων*, Jl. 5, 799. 851. 2) der Steg, das Querholz, wodurch beide Arme der Phorminx verbunden, und in welchem die Wirbel befestigt waren, Jl. 9, 187. h. Merc. 50. 3) Plur. die Ruderbänke, die Querbalken im mittlern Raume des Schiffes, welche die beiden Borde verbanden und die Sitze für die Ruderer waren, Od. 9, 99. 13, 21. (Die Grundbdtg. ist: Verbindung u. besond. ein Körper, der zwei andere mit einander verbindet, Querbalken. Bei Hom. nur Neutrum; vergl. Jl. 24, 269. sonst auch *ὁ ζυγός*.)

ζυγός, ὁ = *ζυγόν*, h. Cer. 217. in übertrag. Bedtg. Last.

ζωάγρια, *τά* (*ζωός*, *ἀγρεύω*), Lohn für die Erhaltung und Rettung des Lebens, eigentl. das Geschenk, welches der Gefangene seinem Sieger für sein Leben giebt, *ζωάγρια τίνειν*, den Rettungslohn bezahlen, Jl. 18, 407. *ζωάγρια ὀφέλλειν τινί*, jem. den Rettungslohn schuldig sein, d. i. ihm das Leben verdanken, Od. 8, 462.

ζωγρέω (*ζωός*, *ἀγρεύω*), 1) lebendig fangen, das Leben schenken (dem im Kriege Gefangenen), mit Acc. Jl. 6, 46. 10, 378. 2) am Leben erhalten, beleben, *θυμόν*, Jl. 5, 698.

ζωή, ἡ (*ζάω*), Leben; bei Hom. stets Lebensgut, Lebensunterhalt, Vermögen, wie *βίος*, *Od. 14, 96. 16, 429.

ζῶμα, *τό* (*ζώννυμι*), eigentl. eine breite Binde od. ein Gurt, welcher um die

Lenden getragen wurde. So die Binde der Ringer, *subligaculum*, Il. 23, 683. Bei den hom. Kriegern schliefst sich diese Binde, welche zur Beschützung des Unterleibs diente, an den Panzer an, und da sie so gleichsam ein Theil des Panzers ist, so heifst auch ζῶμα, was sonst θώρηξ heifst. Über dem ζῶμα lag noch ein breiter durch Spangen zusammengehaltener Gürtel, Il. 4, 187. 216. Od. 14, 482. So Aristarch vgl. Lehrs de Aristarch. stud. p. 125. u. Vofs. Andere, wie Heyne, verstehen darunter nach Eustath. das Unterkleid oder das Wams der hom. Krieger, welches durch den Gürtel (ζωστήρ) zusammengehalten wurde.

ζώνη, ἡ (ζώννυμι), 1) Gurt, Gürtel, Leibgürtel, vorzüglich der Frauen, welchen sie oberhalb der Hüften trugen, so dafs das Gewand faltenreich herabhing, Il. 14, 181. Od. 5, 231. 10, 544. dah. metaph. ζώνην λύειν, den Gürtel lösen, Od. 11, 245. vgl. h. Ven. 256. 2) übertr. die Gegend des Leibes, wo der Gurt getragen wurde, zwischen den Hüften und den kurzen Rippen (ὁ περὶ τὸν γαστέρα τόπος, Apoll.), die Weichen, der schlanke Wuchs des Leibes, Ἄρεϊ ζώνην ἴκελος, Il. 2, 479. Gegens. στέρνον; κατα ζώνην νύξε, er stach ihn in die Weichen, Il. 11, 234. Andere (Wolf) nehmen es in beiden Stellen für Leibgurt, wie ζωστήρ, allein dieser wird genau Il. 11, 236. unterschieden. So Vofs, er stiefs ihn auf den Leibgurt.

ζώννῡμι, Aor. ἔζωσα, Aor. Med. ἐζωσάμην, Iterativf. Impf. M. ζωννύσκετο, 1) Act. gürten, besond. zum Kampfe gürten, Od. 18, 76. II) Med. sich gürten, ζωστῆρι, Il. 10, 78. μίτρῃ (μίτρην ed. Wolf), Il. 5, 857. ζώνῃ (ζώνην Wolf), Il. 14, 181. ῥάκεσιν περὶ μήδεα, Od. 18, 67. absolut. sich gürten, sich rüsten, besond. zum Kampfe, Il. 11, 15. 23, 685. Od. 18, 30. *b*) mit Acc. χαλκόν, sich das Erz umgürten, Il. 23, 130.

ζωός, ζωή, ζωόν zsgez. ζώς, lebendig, lebend, wie ζωὸν ἑλεῖν τινά, Il. 6, 50. ζώς, ep. seltne Form st. ζωός (aus ζαός), Il. 5, 887. Acc. ζών, Il. 16, 445.

ζωρός, όν (mit ζωός verwdt.), eigentl. kräftig; dah. vom Weine, unvermischt, stark, auch ohne οἶνος, als Neutr. ζωρότερον κέραιε, mischs stärkern Wein, d. h. mische weniger Wasser dazu, Il. 9, 203. †

ζώς = ζωός, w. m. s.

ζωστήρ, ῆρος, ὁ (ζώννυμι), 1) Gürtel, Leibgurt der Krieger, welcher um den Leib über μίτρη und ζώμα zum Schutze des Unterleibes gegürtet wurde, so dafs er den untern Theil des Panzers mit fafste, Il. 4, 132 flgd. 186. 215. 20, 414. Er war vermuthl. von Leder und bunt gearbeitet (παναίολος, φοίνικι φαεινός, Il. 7, 305.), und wahrscheinl. mit Metallplatten belegt, Il. 11, 237. Zusammengehalten wurde er durch Schnallen od. Spangen, Il. 4, 132. 2) der Leibgurt, mit dem der Leibrock (χιτών), zusammengehalten wurde, Od. 14, 72.

ζῶστρον, τό, der Gurt, Gürtel, Od. 6, 38. †

ζώω, ep. u. ion. st. ζάω, leben, mit Acc. ζώειν ἀγαθὸν βίον, ein gutes Leben führen, Od. 15, 491. oft in Verbindg. mit ὁρᾶν φάος Ἠελίοιο, Il. 18, 61. Hom. hat stets aufser ζῶντος Il. 1, 88. die Form ζώω, aus der Dehnung von ζῶ entstanden, nur im Praes. u. Impf. ζώω, ζώεις u. s. w., Part. ζώοντος, Inf. ζώειν, ζωέμεναι, ζωέμεν, Impf. ἔζωον (s. Thiersch. §. 220. 74. Buttm. p. 284.)

Ἤ.

H, der siebente Buchstabe des griech. Alphabets; dah. Zeichen des siebenten Gesanges.

ἤ, ep. auch ἠέ, Conj. bezeichnet entweder Ausschliefsung oder Verschiedenheit: I) Ausschliefsung. 1) In disjunctiv. Sätzen: ἤ, oder; ἤ, ἤ, entweder, oder, drückt nicht nur, wie *aut*, die nothwendige, sondern auch, wie *vel*, eine willkührliche Ausschliefsung aus, Il. 1, 27. 138. Od. 14, 330. *b*) Um das Verhältnifs der Beiordnung der entgegengesetzten Glieder zu bezeichnen, wird τέ hinzugefügt, ἤτε, ἤτε = εἴτε, Il. 11, 410. 17, 42. *c*) ἠμέν, ἠδέ, drücken nicht mehr die disjunctive, sondern wie τέ, τέ, die copulative Beziehung aus; eigtl. sowohl, als, Il. 2, 789. Oft wird dem ἠδέ noch ein καί beigegeben, Il. 5, 128. Auch entspricht sich ἠμέν — καί, Il. 15, 664. ἠμέν — δέ, Il. 12, 428. oder μέν — ἠδέ, Od. 12, 168. τέ — ἠδέ, Od. 1, 12. Oft wird auch ἠδέ allein gebraucht, Il. 1, 234. 2) In disjunctiven Fragen: oder, oder ob; *α*) in der directen Frage entweder doppelt, ἤ, ἤ, *utrum, an* (in welchem Falle das erste ἤ nicht übersetzt wird), Od. 1, 175. 6, 120. od. einfach, Od. 1, 226. Ist schon eine Frage vorangegangen, so dient ἤ, *an*, dazu, um diese zu berichtigen oder einzuschränken, wie unser etwa, ἢ ἵνα ὕβριν ἴδῃ; etwa um zu sehen, Il. 1, 203. 5, 466. Od. 4, 710. *b*) in der indirecten Frage entwed. einfach, ob etwa, Il. 8, 111. Od. 16, 138. oder in der Doppelfrage: ἤ, ἤ, ob wohl, oder ob, Il. 1, 190. Od. 6, 142. Auch fehlt das erste ἤ, oder es steht dafür εἰ, Od. 4, 487.

II) Verschiedenheit: als, *quam.* 1) Nach einem Compar. u. nach solchen Wörtern, welche den Begriff eines Compar. ausdrücken, wie ἄλλος, οὐδεὶς ἄλλος; nach βούλομαι, Il. 1, 117. 2) steht es zwischen zwei Comparat., wenn zwei Eigenschaften an einem Gegenstande mit einander verglichen werden, πάντες κ' ἀρησαίατ' ἐλαφρότεροι πόδας εἶναι, ἢ ἀφνειότεροι χρυσοῖο, alle würden lieber schnellfüfsig als reich sein wollen, (»dann würden sie lieber wollen behende als schwer von Gold und Kleidung sein,« Nitzsch), Od. 1, 164. 3) ἤ steht zuweilen nach einem Comparat. beim Gen. eines demonstr. Pronom., so dafs man den folgenden Satz als eine Apposition zu dem Pronom. ansehen kann, Il. 15, 509. Od. 6, 182. vgl. Kühner §. 323. — Thiersch §. 312, 27. 352. Anm. ἢ οὐ u. ἢ οὐκ sind meist mit Synizese zu sprechen, Il. 5, 349.

ἦ, Adv. kommt in doppelter Bedtg. vor: 1) In positiven Sätzen dient es zur Bekräftigung u. Versicherung: wahrlich, fürwahr, gewifs, sicherlich, traun. Es steht zwar allein, Il. 1, 229.: am meisten jedoch wird es durch andere Partikeln verstärkt: ἦ δή, ja gewifs, Il. 1, 518. ἦ μάλα, ja gewifs, gewifs gern, Il. 3, 204. Od. 16, 183. ἦ μάλα δή, ja ganz gewifs, Il. 8, 102. Od. 1, 384. ἦ ἄρα, Od. 24, 193. ἦ τε, gewifs wohl, Il. 16, 687. eben so ἦ νυ, ἦ που, wenn die Betheurung zugleich einen Zweifel enthält, sicher wohl, Il. 22, 11. 3, 43. besonders ἦ μήν (μέν, μάν), wahrlich, traun, eine verstärkte Betheurung, am häufigsten beim Schwur gebraucht, Il. 2, 291. auch beim Infin. in der abhängigen Rede, καί μοι ὄμοσσον, ἦ μέν μοι — ἀρήξειν, dafs du mir gewifs beistehen willst, Il. 1, 77. 14, 275. 2) In der Frage: *num*, wo es im Deutschen nicht übersetzt werden kann, schliefst es zugleich eine Betheurung in sich, Od. 9, 452. 10, 330. Il. 11, 666. gewöhnl. in folgenden Verbindungen: ἦ ἄρα δή, ἦ ῥα, ἦ ῥά νυ, ἦ νύ, ἦ νύ που, Il. 6, 446. 12, 164. 13, 446. Ohne Partikeln steht es am meisten dann, wenn der Fragende selbst durch eine gleich darauf folgende Frage die erstere muthmafslich beantwortet, wo es durch etwa übersetzt werden kann, τί με ταῦτα λιλαίεαι ἠπεροπεύειν; ἦ πή με — ἄξεις; willst du mich etwa führen, Il. 3, 400. Od. 9, 405. 452.

ἦ, 1) Impf. v. εἰμί. — 2) Impf. v. ἠμί.

ᾗ, Dat. fem. des Pron. relat. ὅς, ἥ, ὅ, bei Hom. gewöhnlich als Adverb. (verstdn. ὁδῷ od. μερίδι): 1) wo, wohin, mit vorausgehenden τῇ, Il. 13, 53. 2) wie, auf welche Art, ᾗ θέμις ἐστί, wie es Recht ist, Il. 2, 73. 9, 33. Nach Buttm. Lex. I. p. 240. hat ᾗ bei Hom. nur örtliche Bedeutung, und in beiden Stellen mufs ἦ θέμις ἐστί geschrieben werden, wie Od. 9, 268. 24, 286. Ihm stimmen bei Thiersch §. 343. 7. Spitzner Exc. II. Nitzsch zu Od. 3, 45. billigt ἦ nur dann, wenn es mit Gen. steht, Il. 9, 134. 276. Od. 9, 268.

ἦα, s. εἰμί.

ἠβαιός, ή, όν, klein, wenig, gering, gewöhnl. mit Negation, οὔ οἱ ἔνι φρένες οὐδ' ἠβαιαί, kein Verstand ist in ihm, auch nicht wenig, auch nicht der geringste, Il. 14, 141. Od. 21, 288. Oft das Neutr. ἠβαιόν, als Adv. wenig, Od. 9, 462. u. mit Negat. οὐδ' ἠβαιόν, Il. 2, 380.

ἡβάω (ἥβη), Aor. ἥβησα, 1) mannbar sein, in der Blüthe des Alters stehen, vollkräftig sein, volle Manneskraft besitzen, εἰθ' ὥς ἡβώοιμι, Il. 7, 157. 11, 670. ἀνήρ οὐδὲ μάλ' ἡβῶν, Il. 12, 382. 2) übertr. ἤμερὶς ἡβώωσα, ein üppiger Weinstock, Od. 5, 69. (Hom. hat theils die zusammengezogene Formen ἡβῶμι, ἡβῶν, theils mit nachschlagendem ο, ἡβώοντα, ἡβώοιμι; — ἡβώωσα, welches Heyne ἡβωῶσα schreiben will, ist richtig; es ist keine Zusammenziehung, sondern eine vorgeschlagene Länge, s. Thiersch §. 220, 70.)

ἥβη, ἡ, Mannbarkeit, das männliche Alter (*pubertas*), welches man von dem 18. Jahre an rechnete; dah. gewöhnl. Jugend, Jugendalter, das kräftigste Alter des Menschen, Il. 24, 348. Od. 10, 279. ἥβης ἱκέσθαι μέτρον, das Ziel der Jugend erreichen, V. Il. 11, 225. ἥβης ἄνθος ἔχειν, Il. 13, 484. überhpt. Jugendkraft, Mannskraft, Il. 23, 432. Od. 8, 181. 16, 174. h. 7, 9.

Ἥβη, ἡ, Hebe, T. des Zeus und der Here, Herakles Gattinn, Od. 11, 603. h. 14, 8.; sie erscheint als Dienerinn der Götter, welche diesen den Nectar einschenkt, Il. 4, 2. der Here den Wagen anschirren hilft, Il. 5, 722. u. den Ares, ihren Bruder, badet, Il. 5, 905. späterhin ist sie Göttinn der Jugend.

*ἡβητής, οῦ, ὁ (ἥβη), der mannbare Jüngling, κοῦροι ἡβηταί, h. Merc. 56.

ἡβῶμι, s. ἡβάω.

ἡβώοιμι, ἡβώοντα, ἡβώωσα, s. ἡβάω.

ἠγάασθε, s. ἄγαμαι.

ἤγαγον, ἠγαγόμην, s. ἄγω.

ἠγάθεος, η, ον, sehr göttlich, hochheilig, Beiw. von Städten, Ländern, Gebirgen, in so fern sie unter besonderm göttlichen Schutze gedacht werden, Il. 1, 252. Od. 2, 308. (wahrscheinl. von ἄγαν u. θεῖος oder nach Andern von ἀγαθός; η ist eine poet. Verlängerung des α, s. Buttm. Lex. I, p. 48.).

ἠγάσσατο, s. ἄγαμαι.

ἡγεμονεύω (ἡγεμών), 1) vorangehen, führen, τινί, vor jemandem vorangehen, Od. 3, 386. Il. 8, 4. absol. Il. 13, 53. h. Ap. 437. Il. 15, 46. mit Acc. ὁδόν, den Weg zeigen, Od. 6, 261. 7, 30. und ὁδὸν τινί, Od. 24, 225. übertr. ῥόον ὕδατι, den Lauf dem Gewässer bereiten, leiten, Il. 21, 258. 2) führen, anführen, gebieten, mit Gen. Il. 2, 527. 552. einmal mit Dat., Il. 2, 816. in dieser Bedeutung gewöhnl. in der Ilias.

ἡγεμών, όνος, ὁ, 1) Führer, Wegweiser auf der Reise, Od. 10, 505. 15, 310. 2) Führer, Anführer, Feldherr, Il. 2, 365. 11, 746.

ἡγέομαι, Dep. med. (ἄγω), Fut. ἡγήσομαι, Aor. ἡγησάμην; 1) vorangehn, führen, Gegens. ἕπομαι, oft absol. Il. 9, 192. 12, 251. mit Dat. pers. Il. 22, 101. auch πρόσθεν ἡγεῖσθαι, Il. 24, 96. νήεσσι ἡγήσατο Ἴλιον εἴσω, er führte die Schiffe hin nach Ilios (von dem Seher Kalchas), Il. 1, 71. ὁδόν τινι, jem. den Weg führen, d. i. zeigen, Od. 10, 263. dah. ἡγεῖσθαί τινι πόλιν, jem. zur Stadt führen, Od. 6, 114. δόμον, Od. 7, 22. Ungewöhnl. ist ἡμῖν ἡγεῖσθω ὀρχηθμοῖο, (der Sänger) soll uns zum Tanze anführen, d. i. vorspielen, Od. 23, 134. 2) besond. in Ilias, führen, leiten, vom Heere, *a*) mit Dativ, wo der Begriff des Vorangehens vorherrscht, Il. 2, 864. 5, 211. ἐπὶ στίχας, Il. 2, 687. (Andere st. ἐφηγήσατό σφιν στίχας, der den Schaaren voranging, V.) νήεσσιν ἐς Τροίην, Il. 16, 169. *b*) mit Gen. wie ἄρχειν, anführen, gebieten, befehligen, Il. 2, 567. 620. 851.

ἡγερέθομαι, ep. verläng. aus ἀγείρομαι, versammeln, nur in der 3 Pl. Praes. u. Impf. ἠγερέθονται u. ἠγερέθοντο, Il. 2, 304. 3, 231. u. Inf. ἠγερέθεσθαι, Il. 10, 127., welchen Spitzner nach Aristarch st. ἠγερέεσθαι aufgenommen hat.

ἠγερόμαι, ep. st. ἀγείρομαι, nur Inf. Praes. ἠγερέεσθαι, Il. 10, 127. s. ἠγερέθομαι.

ἤγερθεν, s. ἀγείρω.

ἡγηλάζω (ep. Nebenf. von ἡγέομαι), führen, leiten, mit Acc. τινά, Od. 17, 217. κακὸν μόρον ἡγηλάζειν, ein böses Geschick mit sich führen, d. i. ertragen, *Od. 11, 618.

ἡγήτωρ, ορος, ὁ (ἡγέομαι), Führer, ὀνείρων, Bein. des Hermes, h. Merc. 14. Anführer, Heerführer, Plur. in Verbindg. mit μέδοντες, Il. 2, 79. Od. 7, 98.

ἠγοράασθε, s. ἀγοράομαι.

ἠγορόωντο, s. ἀγοράομαι.

ἠδέ, Conj. poet. und, verbindet wie καί, zwei Wörter; zuweilen geht τέ vorher, Il. 9, 99. σκῆπτρον τ' ἠδὲ θέμιστες u. τέ — ἠδὲ καί, Il. 5, 822. oft ἠδὲ καί, und auch, Il. 1, 334. 2) folgt am meisten auf ἠμέν, s. ἤ.

ἤδεα, Plqpf. zu οἶδα, s. ΕΙΔΩ.

ἤδη, s. ΕΙΔΩ.

ἤδη, Adv. (δή), schon, eben, *jam*, 1) von der unmittelbaren Gegenwart, νῦν ἤδη od. ἤδη νῦν, jetzt eben, Il. 15, 110. bei einem Präter. kann es durch eben, u. bei einem Fut. sogleich übersetzt werden, Od. 1, 303. 2) von vergangenen Dingen, schon, bereits, Il. 1, 250. ἤδη ποτέ, schon einmal, Il. 3, 205. ἤδη ποτὲ πάρος, Il. 1, 453. 3) von unerwarteten od. längst erwarteten Dingen, ἤδη νῦν, jetzt endlich, Il. 1, 456. 16, 844.

ἥδομαι, Dep. med. Aor. ἡσάμην, sich freuen, sich ergötzen, ἥσατο πίνων, Od. 9, 353. †

ἦδος, εος, τό, 1) Vergnügen, Freude, Genuſs, δαιτός, Lust am Mahle, Il. 1, 576. ἡμέων ἔσσεται ἦδος, unsere Freude, Il. 11, 318. 2) Vortheil, Nutzen, nur ep. τί μοι τῶν ἦδος, welchen Nutzen habe ich davon, Il. 18, 80. Od. 24, 95.

*ἡδυγέλως, ωτος, ὁ, ἡ (γέλως), süſs lachend, Beiw. des Pan, h. 18, 37.

ἡδυεπής, ές (ἔπος), süſs redend, lieblich redend (mit holdem Gespräch, V.), Beiw. des Nestor, Il. 1, 248. † süſs singend, ἀοιδός, Μοῦσαι, h. 20, 4. 32, 2.

*ἥδυμος, ον, poet. st. ἡδύς, süſs, angenehm, Beiw. des Schlafes, h. Merc. 241. 449. s. νήδυμος.

ἡδύποτος, ον (πίνω), süſs zu trinken, lieblich, οἶνος, *Od. 2, 340. 3, 391. h. 6, 36.

ἡδύς, εῖα, ύ (verw. mit ἅδω, ἀνδάνω), einmal zweier Endung, ἡδὺς ἀϋτμή, Od. 12, 369. Superl. ἥδιστος, Od. 13, 80. 1) angenehm, süſs, lieblich, von sinnlichen Empfindungen: vom Geschmack, οἶνος, Od. 2, 350. 3, 51. vom Geruch, ὀδμή, Od. 9, 210. vom Gehör, ἀοιδή, Od. 8, 64. ferner ὕπνος, κοῖτος, Il. 4, 131. Od. 19, 510. oft φίλον καὶ ἡδύ ἐστι, Il. 4, 17. 7, 387. Od. 24, 435. 2) übertr. vom Gemüthe, behaglich, heiter; oft das Neutr. ἡδύ als Adv. κνώσσειν, Od. 4, 809. besonders ἡδὺ γελᾶν, behaglich, herzlich lachen, Il. 2, 270.

ἠέ, poet. st. ἤ, oder.

ἦε, s. εἰμι.

ἠείδειν, ἠείδη, ἠείδης, ep. Plqpf. z. οἶδα, s. ΕΙΔΩ.

ἠέλιος, ὁ, poet. st. ἥλιος (ἕλη), stets in poet. Form, 1) die Sonne; vom Aufgange derselben steht meist ἀνιέναι, einmal ἀνορούειν, Od. 3, 2. u. ἀνανεῖσθαι, Od. 10, 192. στείχειν πρὸς οὐρανόν, Od. 11, 17. von der Mittagszeit, μέσον οὐρανὸν ἀμφιβαίνει, Il. 8, 68. vom Nach-

mittag, μετενίσσετο βουλυτόνδε, Jl. 16, 779. od. ἅψ ἐπὶ γαῖαν προτρέπεται, Od. 11, 18. vom Untergange, δύω, ἐπιδύω. καταδύω u. ἐμπίπτειν Ὠκεάνῳ, Jl. 8, 485. φάος ἠελίοιο, das Sonnenlicht, Jl. 1, 605. dah. φάος ἠελίοιο ὁρᾶν = leben, Jl. 5, 120. Od. 10, 498. 2) Zur Bezeichnung der Weltgegenden, des Ostens u. Westens, Od. 1, 24. πρὸς Ἠῶ τ' Ἠέλιόν τε, im Gegens. v. ζόφος, gegen Frühroth und Sonne zu, bezeichnet stets den Osten, nicht Osten u. Süden, indem der Dichter nur zwei Himmelsgegenden kennt, die Licht- und die Schattenseite od. den Osten u. Westen, Jl. 12, 239. Od. 9, 26, vgl. ζόφος, u. Völckers Hom. Geogr. §. 15—19.

Ἥλιος, ὁ, poet. st. Ἅλιος (letztere Form Od. 8, 271. u. h. 21, 1), Helios, der Sonnengott, S. des Hyperion, Od. 12, 176. und der Euryphaessa, h. 31. s. Ὑπερίων. Seine Gemahlinn ist Perse, u. s. Kinder sind Aetes und Kirke, Od. 10, 136 ff. Er erhebt sich im Osten aus dem Okeanos u. senkt sich am Abend in denselben. Die Nymphe Neära gebar ihm die Phaëthusa u. Lampetia, welche die Heerden des Vaters in Thrinakia bewachen, Od. 12, 132. Bei ihm schwört man, denn er sieht und hört alles, Jl. 3, 277. Er verräth dem Hephästos den Liebeshandel der Aphrodite mit Ares, Od. 8, 271. Mit Zeus wird ihm ein Eber geopfert, Jl. 19, 197. u. ein weifser Widder im Gegens. zu dem schwarzen Lamm für die dunkele Erde, Jl. 3, 104. Rosse u. Wagen werden erst in h. Merc. 69. erwähnt. Später nach Hom. wird erst Helios mit Apollon od. Phöbos vermischt.

ἦεν, s. εἰμί.

ἠέπερ, Adv. poet. st. ἤπερ.

ἠέρα, ep. st. ἀέρα u. ἀήρ.

ἠερέθομαι, ep. gedehnte Form st. ἀείρομαι, 3 Pl. Praes. ἠερέθονται, hangen, schweben, flattern, von Quästen, Jl. 2, 448. von Heuschrecken, Jl. 21, 12. übertr. ὀπλοτέρων φρένες ἠερέθονται, der Jünglinge Sinn ist flatterhaft, *Jl. 3, 108.

ἠέρι, s. ἀήρ.

Ἠερίβοια, ἡ, ep. st. Ἐριβοια, T. des Eurymachos, eines Sohnes des Hermes, zweite Gemahlinn des Aloeus, Stiefmutter der Aloïden, Otos u. Ephialtes. Aus Hafs gegen ihre Stiefsöhne verrieth sie dem Hermes den Ort, wo jene den Ares gefangen hielten, Jl. 5, 389. (Ἐρίβοια, wohl die, welche viele Rinder einbringt.)

ἠέριος, η, ον, ion. u. ep. st. ἀέριος (ἀήρ), im Morgennebel, in der Frühe, früh, Jl. 1, 497. 557. 3, 7. Od. 9, 52. Vofs leitet es richtig von ἀήρ ab, in wiefern ganz früh alles in Morgennebel verhüllt liegt; er übersetzt dah. in neblichter Frühe, Jl. 1, 497. u. aus dämmernder Luft, Jl. 3, 7., womit auch Wolf Vorles. 2, 189. übereinstimmt. Buttm. dagegen in Lex. I. p. 119. leitet es unwahrscheinl. von ἦρι, früh, ab.

ἠεροειδής, ές (εἶδος), Gen. έος, ep. st. ἀεροειδής, was der fernen, dunkelnden Luft (ἀήρ), ähnlich ist, luftartig, nebelig, dunkel, Beiw. des Meeres von der bläulichen, neblichten Farbe, Jl. 23, 744. Od. 2, 263. der Grotten, Od. 12, 80. 13, 103. von einem fernen Felsen, Od. 12, 233. u. von der Fernsicht eines Mannes, welcher auf der Warte sitzt, ὅσσον ἠεροειδὲς ἀνὴρ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν, wie weit die nebelichte Ferne ein Mann mit den Augen ersieht, d. h. so weit ein Mann mit den Augen die bläuliche Ferne des Meeres erreichen kann, Jl. 5, 770. (Man nehme das Wort als Substantiv; Köppens Erklärung ἠεροειδές als Adv. wie ἠεροειδέως ist unrichtig; denn es ist nicht gleichbedeutend mit ἐν ἀέρι).

ἠερόεις, εσσα, εν, ion. u. ep. st. ἀερόεις (ἀήρ), nebelig, dämmerig, dunkel, finster, Beiw. des Tartaros, Jl. 8, 13. von ζόφος als Unterwelt und Schattenseite, Jl. 12, 240. 15, 191. dah. ἠερόεντα κέλευθα, die finstern Pfade des Todes, Od. 20, 64.

ἠεροφοῖτις, ιος, ἡ (φοιτάω), im Dunkeln wandelnd, in Dunkel gehüllt, Beiw. der Erinnys, in so fern sie den Tod und unvorhergesehenes Unglück verhängt, *Jl. 9, 571. 19, 87.

ἠερόφωνος, ον (φωνή), die Luft durchrufend, d. i. im Freien rufend, hellrufend, Beiw. der Herolde, Jl. 18, 505. † (dumpfrufend, Vofs).

Ἠετίων, ωνος, ὁ, 1) König der Plakischen Thebe in Kilikien, Vater der Andromache, Jl. 1, 366. 6, 396. Ihn ermordete nebst sieben andern Söhnen Achilleus, als er Thebe eroberte, Jl. 6, 415 flgd. vgl. 23, 827. 2) ein Imbrier, Gastfreund des Priamos, welcher den Lykaon aus der Sklaverei befreite und nach Arisbe sandte, Jl. 21, 40 ff. 3) Vater des Podes, ein angesehener Troer, Jl. 17, 575.

ἦην, s. εἰμί.

ἠήρ, ὁ, von welchem ep. die Casus obliqui ἠέρος, ἠέρι, ἠέρα zu ἀήρ gebildet werden.

ἠθεῖος, εἴη, εῖον (ἦθος), traut, lieb, werth, theuer, in der Jl. meist als Anrede, als Subst. ἠθεῖε, Trauter, Jl. 6, 518. 10, 37. 22, 229. wo immer der ältere Bruder von dem jüngern angeredet wird; ἠθείη κεφαλή, geliebtes Haupt, wie

unser trautes Herz, redet Achilles den Schatten des Patroklos an, Jl. 23, 94. und der Hirt Eumäos nennt seinen Herrn den Odysseus ἠθεῖος, Od. 14, 147. (Die Ableitg. von ἦθος, einer, mit dem man umzugehen gewohnt ist, ist die wahrscheinlichste; unwahrsch. von θεῖος, Oheim oder θεῖος, göttlich.)

ἦθος, εος, τό (ion. st. ἔθος), gewohnter Sitz; dah. Wohnsitz, Wohnort, nur von Thieren, von Rossen, die bekanntere Weide, Vofs, Jl. 6, 511. 15, 268. von Schweinen, das gewohnte Lager, Od. 14, 411.

ἤϊα, τά (εἶμι), 1) die Speise, die man auf den Weg mitnimmt, Reisekost, Wegkost, in Prosa ἐφόδια, Od. 2, 289. 410. 4, 363. 5, 266. 9, 212. 12, 329. überhpt. Speise, Nahrung, auch λύκων ἤϊα, Jl. 13, 103. 2) Spreu, Hülsen, sonst ἄχυρα, wie die Grammatik. ἠΐων θημὼν καρφαλέων erklären, Od. 5, 368. (Die Grammat. leiten es ab von εἶμι, Impf. ἤϊον, u. erklären es τὰ φερόμενα, was man trägt (Speise) und was sich leicht bewegt (Spreu), s. Thiersch Gr. §. 166, 2. Iota ist gewöhnlich lang in der Arsis, zweimal kurz, Od. 4, 463. 12, 329. und am Ausgang des Verses ist es mit Synizese zu sprechen, Od. 5, 266. 9, 212., wo Wolf ἤια schreibt, vielleicht auch Od. 5, 368. ἤιων, vgl. Rost Dial. 15, 1.)

ἦϊε, s. εἶμι.

ἠΐθεος, ὁ, ep. st. ἤθεος, der mannbare, noch unverheirathete Jüngling, Junggesell, Jl. 4, 474. παρθένος ἠΐθεός τε, Jl. 18, 593. 22, 127. νύμφαι τ' ἠΐθεοί τε, Od. 11, 38.

ἤϊκτο, s. ἔοικα.

ἤϊξε, s. ἀΐσσω.

ἠϊόεις, εσσα, εν (ἠϊών), mit Ufern versehen, geufert, uferig, Beiw. des Skamandros, um die hohen Ufer desselben zu bezeichnen, Jl. 5, 39. † V. am gehügelten Strand des Skamandros. Wied. »am schön umbordeten Skam.« (Nach der gewöhnl. Ableitg. der Grammat. von ἠϊών, όνος, eigentl. ἠϊονόεις und durch Synkope ἠϊοσίς, Etym. M. — Buttm. Lex. II. p. 23. leitet es von ἤϊον, verwdt. mit εἰαμένη, Au, ab, und giebt ihm die Bedeutg. grasig, durch Auen fliefsend.)

ἤϊον, s. εἶμι.

Ἠιόνες, αἱ, Eïones, ein Flecken in Argolis, in der Gegend des Vorgebirges Skylläon, später Hafen der Mykenäer, Jl. 2, 561. Strab.

Ἠιονεύς, ῆος, ὁ, 1) ein Grieche, von Hektor erlegt, Jl. 7, 11. 2) ein Thraker, Vater des Rhesos, Jl. 10, 435.

ἤϊος, ὁ, Beiw. des Phöbos, von ungewisser Ableitung, Jl. 15, 365. 20, 152. h. Ap. 120. wahrscheinl. der Ferntreffende, Vofs; nach Schol. st. ἰήϊος von ἵημι, oder richtiger von der Stammform ἕω, wie ἤϊος, ep. ἤϊος wie ἤλιος u. ἠέλιος. Aristarch wollte es dah. ἤϊος schreiben. Nach Andern von ἰάομαι, der Heilende (aber Phöbos erscheint nie als Gott der Heilkunde) oder von dem Ausruf ἰή, ἰή, womit man den Apollo anrief (davon finden sich Spuren erst h. Ap. 500.). Buttm. Lex. I. 85. hält es für eine Abart von ἐΰς od. ἠΰς.

ἤϊσαν, s. εἶμι.

ἠΐχθη, s. ἀΐσσω.

ἠιών, όνος, ἡ, ep. st. ἠών, Batr. 13. das Meeresufer, Gestade, Küste, Strand, Jl. 2, 92. 12, 31. ἠιόνες προύχουσαι, hervorragende Ufer oder ins Meer laufende Sanddünen, Od. 6, 138.

ἦκα, Adv. (ἀκή), 1) schwach, nicht sehr, sachte, leise, ἦκα ἀγορεύειν, Jl. 3, 155. vom Schlage, sachte, sanft, Jl. 24, 508. Od. 18, 92. vom Gange, sachte, Od. 17, 254. vom Schimmer, ἦκα στίλβοντες ἐλαίῳ, vom Öl sanft glänzend, Jl. 18, 596. (nach alten Grammat. als Vergleichung und so Vofs: hell wie des Öles sanfter Glanz). 2) überhpt. etwas, ein wenig, ἦκ' ἐπ' ἀριστερά, Jl. 23, 336. ἦκα παρακλίνειν κεφαλήν, Od. 20, 301. (Richtig nimmt Buttm. Lex. I. p. 13. als Stammwort ἀκήν an, und als Grundbedtg. schwach, vergl. ἤκιστος, und erkennt darin den echten Positiv zu ἧσσων, ἥκιστος, anders Thiersch §. 198. 2.)

ἧκα, s. ἵημι.

ἤκαχε, s. ἀκαχίζω.

ἠκέσατο, s. ἀκέομαι.

ἤκεστος, η, ον, ep. st. ἄκεστος (κεστός), ungestachelt, vom Rinde, das noch nicht den Stachel des Treibers empfunden hat, ungebändigt, ungezähmt, *Jl. 6, 94. 275. 309.

ἤκιστος, η, ον (Superl. von Adv. ἦκα), nur ἤκιστος δ' ἦν ἐλαυνέμεν ἅρμα, er war der schwächste (V. »wenig geübt«), einen Wagen zu lenken, Jl. 23, 531. Wlf. Spitzner. † Andere schreiben ἥκιστος als Superl. zu ἧσσων, der geringste, schlechteste, was Buttm. Lex. I. p. 14. nur für richtig hält, weil es die Bedeutung: der schwächste hat, wiewohl er in ἦκα den rechten Positiv zu ἧσσον, ἥκιστα erkennt.

ἥκω, kommen, gekommen sein, immer mit dem Begriff der vollendeten Handlung, τηλόθεν, Jl. 5, 478. εἰς Ἰθάκην, Od. 13, 325.

ἠλάκατα, τά (Pl. vom ungebräuchl. ἠλάκατον), die Wolle auf der Spindel, oder die Fäden, welche von der Spindel ausgezogen werden, Od. 6, 53. dah. ἠλάκατα στρωφᾶν, Fäden abspinnen (Vofs: der

Wolle Gespinnst drehen), Od. 6, 306. 7, 105. u. στροφαλίζειν, *Od. 18, 315.

ἠλακάτη, ἡ, eigtl. das Rohr, überhpt. was aus Rohr verfertigt oder ihm ähnlich gestaltet ist, die Spindel, der Spinnrocken, Il. 6, 491. Od. 1, 357. (wahrscheinl. v. ἠλάσκω, umdrehn.)

ἠλάκατον, τό, s. ἠλάκατα.

ἤλασα, s. ἐλαύνω.

ἠλασκάζω, poet. verlängerte Nebenf. v. ἠλάσκω, 1) intrans. umherirren, Il. 18, 281. 2) transit. vermeiden, fliehen, ἐμὸν μένος ἠλασκάζει (meinen Zorn), Od. 9, 457. Unnöthig ist es, mit Passow ἠλυσκάζει zu ändern; denn ἠλασκάζειν kann so gut, wie φεύγειν, ἀτίζεσθαι diese verschiedene Construction haben, vgl. Herm. z. Orph. Arg. 439. Nitzsch z. Od.

ἠλάσκω (Nebenf. von ἀλάομαι), poet. verläng. ἠλασκάζω, umherirren, umherschweifen, umherstreifen, von Hirschen, καθ' ὕλην, Il. 13, 104. von Bienen, umherschwärmen, Il. 2, 470.

ἠλᾶτο, s. ἀλάομαι.

ἤλδανε, s. ἀλδαίνω.

Ἠλεῖος, είη, εῖον, Elisch, die Landschaft Elis betreffend, οἱ Ἠλεῖοι, die Eleer, Bewohner von Elis, Il. 11, 671.

Ἠλέκτρη, ἡ, 1) T. des Okeanos u. der Tethys, Gemahlinn des Thaumas, Mutter der Iris u. der Harpyen, h. in Cer. 418. 2) = Λαοδίκη, T. des Agamemnon.

ἤλεκτρον, τό u. ἤλεκτρος, ὁ, ἡ, Elektron, entwed. Bernstein od. eine Metallmischung aus Gold mit etwa einem Fünftel Silber; vorzüglich möchte es als Metall Od. 4, 73. anzunehmen sein, wo es zwischen Gold und Silber als Zierrath der Wände genannt wird; aber in Od. 15, 460. 18, 296. (χρύσεον ὅρμον ἔχων μετὰ δ' ἠλέκτροισιν ἔερτο) kann man eher ein goldenes Halsband mit Bernsteinkorallen verstehen, Ep. 15, 10. Eustath. zu Od. 4, 73. erwähnt Beides; er nennt das Erstere μίγμα χρυσοῦ καὶ ἀργύρου; Plin. IX, 65. nennt es eine Mischung von 3 Theilen Gold u. 1 Theil Silber. — Voſs zu Virg. Ecl. 6, 62., Ottfr. Müller (Archäol. p. 35.), Buttmann Mythol. II. p. 340 flgd. entscheiden für Bernstein; dagegen nehmen Passow, Nitzsch (Anmerk. zu Od. Th. 1, 238.), Wiedasch es für eine Metallmischung, vergl. Dilthey de Electro et Eridano. 1824. (ohne Zweifel stammt es von ἠλέκτωρ).

ἠλέκτωρ, ορος, ὁ, die strahlende Sonne als Subst., Il. 6, 513. und Adj. ἠλέκτωρ Ὑπερίων, der strahlende Hyperion, *Il. 19, 398. h. Ap. 369. (wahrscheinl. von einem Stamme mit ἤλιος).

ἠλεός, ή, όν (ἠλός), 1) verwirrt, thöricht, φρένας ἠλεέ, bethört im Sinne, unsinnig, Od. 2, 243. 2) act. bethörend, οἶνος, *Od. 14, 464. vergl. ἠλός.

ἠλήλατο, s. ἐλαύνω.

ἠλίβατος, ον, steil, schroff aufsteigend; überhpt. sehr hoch (hochgethürmt, hochstarrend, Voſs), häufig bei Hom. als Beiw. v. πέτρη, Il. 15, 273. 619. 16, 35. Od. 9, 243. 10, 88. 13, 196. h. Merc. 404. und von Bäumen, h. Ven. 268. (Doch hat Herm. diesen Vers als unächt eingeklammert.) Die Ableitung ist ungewiſs; die gewöhnlichste Ableitung ist von ἤλιος u. βαίνω (Apoll. ὑψηλή, ἐφ' ᾗ ὁ ἥλιος πρῶτον βάλλει oder ἧς ὁ ἥλιος μόνος ἐπιβαίνει), nur von der Sonne beschritten, worauf den ganzen Tag die Sonne ruht od. sonnenhoch, himmelansteigend; oder nach Andern v. ἠλός, verwandt mit ἀλιτεῖν, u. also = δύσβατος, unzugänglich, od. von ἀλιτεῖν u. βαίνω st. ἀλιτόβατος, worauf man leicht fehl tritt, cf. ἠλιτόμηνος. Die letztere Ableitung als die wahrscheinlichere nimmt Buttm. Lexil. 2, p. 182 an.

ἤλιθα, Adv. (ἄλις), hinlänglich, hinreichend, stets ἤλιθα πολλή, sehr viel, Il. 11, 677. Od. 5, 483.

ἡλικίη, ἡ (ἧλιξ), 1) überhpt. das Alter, Lebensalter, aetas, das Greisenalter, Il. 22, 419. vorzügl. aber das kräftige Alter von etwa 18 bis 50 Jahren; dah. 2) collect. die Altersgenossen, die Gleichalterigen, vorzügl. die Jugendgenossen, *Il. 16, 808.

ἥλιξ, ικος, ὁ, ἡ, τό, im reifen Alter, ausgewachsen; gleichalterig, von Rindern, Od. 18, 373. †

ἥλιος, pros. Form. st. ἠέλιος, w. m. s.

Ἦλιος, ὁ, ep. Ἠέλιος, w. m. s.

Ἦλις, ιδος, ἡ, Elis, westliche Landschaft im Peloponnes, welche von Achaja, Arkadien, Messenien und dem Meere begränzt wurde. Hom. kennt nicht die spätere Eintheilung in Κοίλη, Πισᾶτις u. Τριφυλία, so wie keine St. Elis. Die Epeer waren der herrschende Stamm, vielleicht von Pelasgischem Ursprunge, der südliche Theil gehörte zu Nestors Gebiet, und hier wohnten Achäer, Il. 2, 615. 626. Od. 4, 635. 13, 275. Hom. hat nur den Acc. Ἦλιδα in den angef. Stellen; Ἦλιν wurde später von der Stadt gebraucht.

ἤλιτε, s. ἁλιταίνω.

ἠλιτόμηνος, ον (ἁλιταίνω, μήν), eigentl. den Monat verfehlend; unzeitig, zu früh geboren, Il. 19, 119. †

ἧλκησε, s. ἕλκέω.

ἧλος, ὁ, Nagel, Stift, Zwecke, nur als Zierrath am Scepter, Schwerte und Becher, σκῆπτρον, χρυσείοις ἥλοισι πεπαρ-

μένον, mit goldenen Nägeln, Stiften beschlagen, Il. 1, 246. 11, 29. 633.

ἠλός, ή, όν (ἀλή), irr, verwirrt, thöricht, φρένας ἠλέ, Sinnloser, Il. 15, 128. † (dav. ἠλεός, w. m. s.)

ἦλυθον, s. ἔρχομαι.

Ἠλύσιον πεδίον, τό, das Elysische Gefilde, ein schönes, mildes Gefilde am Westrande der Erde (dies deutet der Zephyros an) am Okeanos, wo, wie im Olympos selbst, nie Sturm, Regen oder Schnee eintritt, sondern immerwährender Frühling herrscht. In dieses Gefild versetzt Homer vorzügliche Helden u. Götterlieblinge, namentl. den Rhadamanthys, S. des Zeus, Menelaos, und läfst sie da mit dem Körper, ohne den Tod zu sehen, fortleben. Diese Gunst wird letzterem als Eidam des Zeus zu Theil, Od. 4, 563—569. Ob es als Eiland oder Gefilde am Okeanos zu denken, ist nirgends im Hom. deutlich ausgedrückt; Hesiod. op. 169. und Spätere nennen Inseln der Seligen, s. Völcker Hom. Geogr. §. 78. p. 156. Nitzsch zu Od. 4, 563. (v. ἤλυσις = ἔλευσις, Kommen.)

ἦλφον, s. ἀλφαίνω.

ἤλω, s. ἁλίσκομαι.

ἠλώμην, s. ἀλάομαι.

Ἠλώνη, ἡ, St. der Perrhäber in Thessalien (Phthiotis) am Eurotas, später Λειμώνη nach Strab., Il. 2, 739.

ἧμα, ατος, τό (ἵημι), Wurf, Werfen, ne μασιν ἄριστος, an Speerwurf sehr ausgezeichnet, Il. 23, 891. †

Il. Ἡμαθίη, ἡ, Emathia, Landschaft zw. Od. Flüssen Erigon und Axios, nördh über Pierien, Il. 14, 226. h. Ap. 7. später ein Theil von Makedonien vielleicht von ἤμαθος — ἄμαθος, sandig).

ἠμαθόεις (εσσα, εν) (ἄμαθος), ion. st. ἀμαθόεις, sandig, Bein. der St. Pylos, weil sie an der Küste lag, stets Πύλος ἀμαθόεις, Il. 2, 77. und aufserdem noch an 14 Stellen. Die Ableitung von einem Flufs Amathos nach Strab. ist unwahrscheinl., denn ein Adject. mit der Endung όεις von einem Flusse ist ungewöhnlich.

ἧμαι (eigentl. Perf. P. von ΕΩ, ἕδω), Impf. ἥμην; ion. u. ep. Formen sind 3 Pl. Praes. ἕαται u. ep. εἵαται st. ἧνται u. 3 Pl. Impf. ἕατο, ep. εἵατο st. ἧντο, eigtl. ich bin gesetzt, gelegt; dah. 1) sitzen, liegen, ἐνὶ δίφρῳ, Il. 16, 402. verweilen, mit Partic. ὀνειδίζων, Il. 2, 255. Od. 4, 439. 8, 505. 2) still, müssig sitzen, mit σιγῇ, Il. 3, 134. Od. 11, 142.

ἦμαρ, ατος, τό, poet. st. ἡμέρα, der Tag, ἦμαρ χειμέριον, ὀπωρινόν, der Wintertag, Herbsttag, Il. 12, 279. 16, 385. ἦμαρ αἴσιμον, μόρσιμον, der verhängnifsvolle Tag = der Todestag, Il. 8, 72. 15, 613. νηλεὲς ἦμαρ, Il. 11, 484. ὀλέθριον, Il. 19, 409. κακὸν, Il. 9, 251. ἐλεύθερον, der Tag der Freiheit, Il. 6, 455. δούλιον, ἀναγκαῖον, der Tag der Knechtschaft, des Zwanges, oft die Knechtschaft selbst, Il. 6, 468. 16, 836. ὀρφανικόν, der Tag der Verwaisung, Il. 22, 490. u. νόστιμον, der Tag der Rückkehr, Od. 1, 9. 168. ἐπ' ἤματι, auf den Tag, Tag für Tag, täglich, Od. 12, 105. 14, 105. an einem Tage, Il. 10, 48. Od. 2, 284. einen Tag lang, Il. 19, 229.

ἡμάτιος, η, ον (ἦμαρ), 1) den Tag über, bei Tage, Od. 2, 104. 19, 149. 2) an jedem Tage, täglich, Il. 9, 72.

ἤμβροτον, s. ἁμαρτάνω.

ἡμεῖς, alt äol. u. ep. ἄμμες, Gen. ἡμέων, stets zweisilbig ep. ἡμείων, Dat. ἡμῖν, u. nach dem Versbedürfnisse ἦμιν od. ἡμίν in der Enklisis, Il. 17, 415. Od. 11, 344. alt äol. ἄμμι, ἄμμιν, Acc. ἡμέας, ἧμας, Od. 16, 372. alt äol. u. ep. ἄμμε, wir, Plur. zu ἐγώ. s. Rost. Dial. 44. Kühner §. 217.

ἠμέν — ἠδέ (ἤ), poet. st. καί — καί, sowohl — als auch, s. ἤ.

ἡμέρη, ἡ (ἦμαρ), der Tag, etwa siebenmal, Il. 8, 541. Od. 11, 294. Hom. theilt den Tag in drei Zeiten, ἠώς, μέσον ἦμαρ, δείλη, Il. 21, 111. Od. 7, 288.

ἡμερίς, ίδος, ἡ, Fem. zu ἥμερος, zahm, besond. von Bäumen; Subst. der veredelte Weinstock, *vitis arbustiva*, Od. 5, 69. †

ἥμερος, ον, zahm, gezähmt, χήν, Od. 15, 162. †

ἡμέτερος, η, ον, (ἡμεῖς), unser, unserig, ἐφ' ἡμέτερα (sc. δώματα), νέεσθαι, zu dem Unsrigen, d. i. nach Hause zurückkehren, Il. 9, 619. Od. 15, 88. εἰς ἡμέτερον sc. δῶμα, Od. 2, 55. 7, 301. ἡμετερόνδε, Od. 8, 39.

ἠμί, eigtl. att. st. φημί, nur ἦ 3 Sg. Impf. sprachs, immer nach einer angeführten Rede; einmal mit Subject, Il. 6, 390.

ἡμι-, halb in Zusammensetzungen.

ἡμιδαής, ές (δαίω), halbverbrannt, νηῦς, Il. 16, 294. †

ἡμίθεος, ὁ (θεός), Halbgott, als Adj. halbgöttlich, ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν, Il. 12, 23. † h. 31, 18.

ἡμιόνειος, η, ον (ἡμίονος), zum Maulesel, Maulthiere gehörig, ἅμαξα ἡμ., ein mit Mauleseln bespannter Wagen, Il. 24, 189. Od. 6, 72. ζυγὸν ἡμ., Joch der Maulthiere, Il. 24, 268.

ἡμίονος, ἡ, selten ὁ (ὄνος), Maulesel, Mauleselinn, Maulthier, masc., Il. 17, 742. Sie waren schwierig zu zähmen,

Jl. 23, 655. und man gebrauchte sie besonders in Gebirgsgegenden (dav. ὀρεύς, οὐρεύς) zum Ziehen der Lastwagen und zum Ackerbau, Jl. 10, 352. Od. 8, 124. Unter den wilden Mauleseln in Paphlagonien (Jl. 2, 852.) versteht Köppen den Dschiggetai, *equus hemionus*, Linn. 2) als Adj. βρέφος ἡμίονον, Mauleselfüllen, Jl. 23, 266.

ἡμιπέλεκκον, τό (πέλεκυς), Halbaxt, Axt mit einer Schneide, *Jl. 23, 851. 858. 883. (κ wegen des Verses verdoppelt).

*ἡμίπνοος, ον (πνέω), halbathmend, halbtodt, Batr. 255.

ἥμισυς, σεια, συ (von μέσος), halb, zur Hälfte; Sg. nur im Neutr. τιμῆς βασιληΐδος ἥμισυ, die Hälfte der Königswürde, Jl. 6, 193. 9, 579. 580. auch im Plur. ἡμίσεες λαοί, Jl. 21, 7. Od. 3, 155.

ἡμιτάλαντον, τό (τάλαντον), das halbe Talent, χρυσοῦ, *Jl. 23, 751. 796.

ἡμιτελής, ές (τελέω), halbvollendet, δόμος ἡμιτελής, ein halbvollendetes Haus, halbgebauet, Jl. 2, 701. † Heyne versteht es von einem Hause, welches Protesilaos, eben verheirathet, für sich und seine Gattinn bauete, und das bei seiner schnellen Fahrt nach Troja noch nicht fertig war; denn es war Sitte, nach der Verheirathung ein neues Wohnhaus zu bauen. So auch Vofs (unvollendet). So einfach diese Erklärung scheint, so nimmt man es doch besser mit Damm u. Wolf nach Etym. M. u. Poseidonios rab. VII, p. 454. von einem Hause, ches nur noch von der Frau bewohnt d, das also seines Herrn beraubt ist, verwaiset. Eine dritte Erklärung unvollkommen liefs er das Haus ck, d. h. ohne Kinder. So Schol. br. ahnken.

der ος (eigtl. = ἦμαρ), ep. Adv. st. ὅτε, lic Zeit als, als, da, nachdem, ge- 2[illegible]l. zur Bestimmung der Tageszeiten, (v der vergangenen Zeit; der Nachsatz nnt mit τῆμος, Jl. 11, 86 ff. oft auch δὴ τότε, δὴ τότ' ἔπειτα, καὶ τότε, Jl. , 475. 8, 68. Od. 9, 58. Es steht stets mit Indic. gewöhnl. des Aor., seltner des Impf. u. Plusqpf., Jl. 1, 475. 8, 68. vergl. Thiersch §. 316. 18.

ἡμύω (μύω), Aor. ἤμῦσα, nicken, sich neigen, sich senken, ἤμυσε κάρη (vom Sterbenden), Jl. 8, 308. und vom Pferde, ἤμυσε καρήατι, es neigte sich mit dem Kopfe, Jl. 19, 405. vom Saatfelde, ἐπί τ' ἠμύει ἀστάχυεσσιν, es beugt sich hin mit den Ähren, Jl. 2, 148. ἐπί ist Adv. (Andere unrichtig vom Winde, ἐπημύει ἀστ., er fällt auf die Ähren, Hesych.), übertr. von Städten, sinken, fallen, zusammenstürzen, Jl. 2, 373. 4, 290. (ῠ̆ im Präs., ῡ̄ im Aor. 1.)

ἥμων, ονος, ὁ (ἵημι), Werfer, Schleuderer, ἥμονες ἄνδρες, speerwerfende Männer, Jl. 23, 886. †

ἤν, Conj. zsgez. aus ἐάν, wenn, ob, ἤν ist auch bei Hom.; ἐάν kommt dagegen verbunden nicht vor; ἤν που, wenn etwa, Od. 1, 94. Über die Construct. s. εἰ mit ἄν. Es steht mit Conjunct. Jl. 9, 692. Od. 5, 120. mit Optat. in der orat. obliq. Od. 13, 415.

ἠναίνετο, s. ἀναίνομαι.

ἤνεικα, ἠνείκαντο, s. φέρω.

ἠνεμόεις, εσσα, εν (ἄνεμος), dem Winde ausgesetzt, windig, luftig, windumweht, Beiw. von hochgelegenen Örtern (bes. v. Ilios, Jl. 3, 305.), hohen Bergen u. Bäumen, Jl. 2, 606. 8, 499. u. Od. 3, 172. 19, 432.

ἡνία, τά (ἵημι), die Zügel oder die Leinen der Wagenpferde, welche oft mit Gold oder Elfenbein ausgelegt waren, Jl. 3, 261. 5, 226. 583. Od. 6, 81. Nur im Pl. (der Sing. ἡνίον ist später u. heifst das Gebifs).

ἡνίκα, Adv. wann, zu der Zeit wo, mit Indic. Praes., Od. 22, 198. † (Vofs zu Arat. Phaenon. 561. will ἤν κεν ἀγινῆς lesen.)

Ἡνιοπεύς, ῆος, ὁ, S. des Thebäos, Wagenlenker des Hektor, Jl. 8, 120.

ἡνιοχεύς, ῆος, ὁ, poet. st. ἡνίοχος, *Jl. 5, 505. 8, 312.

ἡνιοχεύω (ἡνίοχος), die Zügel halten, die Rosse lenken, fahren, absol., Jl. 11, 103. Od. 6, 319.

ἡνίοχος, ὁ (ἔχω), eigtl. der Zügelhalter, dah. der Wagenlenker, Rosselenker. Auf dem hom. Streitwagen (s. ἅρμα) standen überall zwei Krieger; wahrscheinl. links der Wagenlenker, rechts der παραβάτης, d. i. der vom Wagen herab kämpfende Held, Jl. 23, 132. Der Wagenlenker heifst auch ἡνίοχος θεράπων, der Wagen lenkende Genosse, Jl. 5, 580. 8, 119. Er ist eben so gut ein Krieger von edlem Geschlechte, wie Patroklos der Wagenlenker des Achilleus war, Jl. 16, 244. Auch die tapfersten Helden heifsen oft ἡνίοχοι, wie Hektor, Jl. 8, 89. 15, 352. vergl. θεράπων.

ἠνίπαπε, s. ἐνίπτω.

ἦνις, ιος, ἡ (ἔνος), Acc. Pl. ἦνῖς st. ἤνιας, Jl. 6, 94. jährig, ein Jahr alt, βοῦς, Jl. 10, 292. Od. 3, 382. (In Acc. Sg. ἦνιν ist ι lang gebraucht.)

Ἠνοπίδης, ου, ὁ, S. des Enops = Satnios, Jl. 14, 444.

ἠνορέη, ἡ, ep. Dat. ἠνορέῃφι (ἀνήρ), Mannheit, Stärke, männlicher Muth, Jl. 4, 303. Od. 24, 509.

ἤνοψ, οπος, ὁ, ἡ (poet. st. ἄνοψ von

ἀ u. ὄψ), was man vor Glanz nicht sehen kann, blendend, funkelnd, stets ἠνοπι χαλκῷ, Jl. 16, 408. Od. 10, 360.

Ἤνοψ, οπος, ὁ, 1) ein Mysier, Vater des Satnios und des Thestor, Jl. 14, 445. 16, 408. 2) Vater des Klytomedes, ein Ätolier, Jl. 23, 634.

ἤνπερ, Conj. wenn auch, mit Conjunct., Od. 16, 276. s. ἤν.

ἧντο, s. ἧμαι.

ἠνώγεα, ἠνώγει, s. ἀνώγα.

ἦξε, s. ἄγνυμι.

ἠοῖος, η, ον (ἠώς), 1) von der Zeit, am frühen Morgen, *matutinus*, dah. ἡ ἠοίη sc. ὥρα, der Morgen, Od. 4, 447. 2) von der Weltgegend, östlich (Gegens. ἑσπέριος), ἠοῖοι ἄνθρωποι, die Menschen des Aufgangs, *Od. 8, 29.

ἦπαρ, ατος, τό, die Leber, Jl. 11, 579. ὅτι φρένες ἦπαρ ἔχουσιν, Od. 9, 301. Plur. ἤπατα, eine Speise, Batr. 37.

ἤπαφε, s. ἀπαφίσκω.

ἠπεδανός, ή, όν, gebrechlich, hinfällig, schwächlich, schwach, so heifst der hinkende Hephästos, Od. 8, 311. h. Ap. 316. und Jl. 8, 104. der Diener des Nestor, weil er nicht schnell fährt. (Die Alten erklären es durch ἀσθενής und leiten es von ἀ u. πέδον ab, nicht feststehend; Schneider sieht es richtiger als eine Verlängerung von ἤπιος an.)

ἤπειρος, ἡ, das feste Land, zunächst allgemeiner Gegensatz des Meeres, Od. 3, 90. 13, 114. Jl. 1, 485. Insbesond. aber bezeichnet es 1) das feste Land im Gegensatz der Inseln, *a*) Akarnanien mit Leukadien, Jl. 2, 635. Od. 24, 377. und nach einigen auch ἤπειρος μέλαινα, Od. 14, 97. 21, 108. (Die alten Erklärer verstanden zum Theil Epirus od. Ätolien.) *b*) Hellas od. ein Theil davon, h. Cer. 130. zunächst Attika, h. in Dion. 22. *c*) das spätere Epirus, Od. 18, 83. 21, 308. 2) von einer Insel im Gegens. des Meeres, Od. 5, 56. (Man leitet es ab von ἄπειρος sc. γῆ.) Vergl. Völcker Hom. Geogr. p. 61.

ἤπερ, poet. ἠέπερ, als eben, als selbst, als wohl, Jl. 1, 260. Od. 4, 819. s. πέρ.

ἦπερ, s. ὅσπερ.

ἠπεροπεύς, ῆος, ὁ, Od. 11, 364 † und

ἠπεροπευτής, οῦ, ὁ (ἠπεροπεύω), Betrüger, Beschwatzer, Verführer, *Jl. 3, 39. 13, 769. h. Merc. 282.

ἠπεροπεύω, Fut. σω, täuschen, betrügen, verführen, durch listige Reden bethören, mit Acc. Jl. 23, 605. besond. γυναῖκας u. φρένας γυναιξί, Jl. 5, 349. Od. 15, 421. h. Merc. 577. τινὰ ταῦτα, i. e. διὰ ταῦτα, Jl. 3. 399. (nach Passow wahrscheinl. von εἰπεῖν, ἠπύω).

*ἠππητής, οῦ, ὁ, Flicker, Näher, Schneider, Batr. 184.

ἠπιόδωρος, ον (δῶρον), gern gebend; freundlich, gütig, μήτηρ, Jl. 6, 251. †

ἤπιος, ία, ιον, 1) mild, sanft, gütig, billig, τινί, gegen jem., Jl. 8, 40. Od. 10, 337. ἤπια εἰδέναι τινί, gegen jem. freundlich gesinnt sein, Jl. 16, 73. Od. 13, 405. 2) Act. mildernd, besänftigend, lindernd, φάρμακα, Jl. 4, 218. 11, 515. (wahrsch. von ἔπος, mit dem sich reden läfst).

ἤπου, jetzt ἦ που, oder und als wohl, s. ἦ.

ἦπου, jetzt nach Wolf ἦ που, gewifs wohl, s. ἦ.

ἠπύτα, ὁ, ep. st. ἠπύτης (ἠπύω), der Lautrufer; dah. ἠπύτα κήρυξ, der lautrufende Herold, Jl. 7, 384. †

Ἤπυτίδης, ου, ὁ, S. des Epytos = Periphas, ein Troer, Jl. 17, 324.

ἠπύω (mit εἰπεῖν verwdt.), 1) rufen, laut rufen, anrufen, τινά, Od. 9, 399. 10, 83. 2) intrans. vom Winde, brausen, rauschen, Jl. 14, 399. von der Phorminx, ertönen, Od. 17, 271. (ῠ im Präs. cf. Spitzn. Pros. §. 52. 5.).

*ἦρ, poet. st. ἔαρ, der Frühling, dav. im Gen. ἦρος ἀεξομένοιο, h. Cer. 455. s. ἔαρ.

ἦρα, einmal in Hom. ἦρα φέρειν τινί, Jl. 14, 132., und dreimal ἐπὶ ἦρα φέρειν τινί, Od. 3, 164. 16, 375. 18, 56. einem einen Gefallen thun, sich gefällig beweisen, willfahren, θυμῷ ἦρα φέροντες, ihrer Neigung willfahrend, von denen, die aus Liebe zum Leben aus dem Kampfe sich entfernten, Jl. 14, 132. (Vofs: ihrem Muthe willfahrend). Die andere Erklärung: zu gefällig gegen ihren Zorn, mit Rücksicht auf Agamemnon v. 49. scheint zu gesucht. (Buttm. Lex. I. p. 152. nimmt eine Tmesis von ἐπιφέρειν u. schreibt daher auch Jl. 1, 572. 578. ἐπίηρα getrennt, vgl. ἐπίηρα. Ihm stimmt Nitzsch zu Od. 3, 164. bei. ἦρα hält Buttm. nach Herodian wahrscheinl. für Acc. Sing. von einem ungebräuchl. Worte ἦρ = χαρίς; Thiersch Gr. §. 199. 3. dagegen mit Aristarch für Acc. Plur. von einem Adject. ἦρος (Stamm ἔραμαι oder wahrscheinl. ἄρω).

Ἡρακλείδης, αο, ὁ, S. des Herakles = Tlepolemos, Jl. 2, 653. 5, 628. = Thessalos, Jl. 2, 679.

Ἡρακλέης, ion. u. ep. st. Ἡρακλῆς, Gen. Ἡρακλῆος, Herakles, *Hercules*, S. des Zeus und der Alkmene, Jl. 14, 323 figd. 18, 118. Seine Geburt wurde durch Here verzögert und die des Eu-

rystheus beschleunigt, als Zeus dem Herakles die Herrschaft über Eurystheus zusicherte, Il. 19, 98—125. Von seinen berühmten zwölf Arbeiten, welche ihm Eurystheus auflegte, erwähnt er den Befehl, den Hund des Hades zu holen, Il. 8, 362 ff. Od. 11, 623. Als ihm Laomedon für die Befreiung seiner Tochter Hesione den Lohn nicht geben wollte, Il. 20, 145 ff., erobert er Troja und tödtet Laomedon u. dessen Söhne, den Priamos ausgenommen, Il. 5, 642. Auf der Rückfahrt wird er durch Here nach Kos verschlagen, Il. 14, 250 ff. Um sich an Neleus für die verweigerte Reinigung vom Morde des Iphitus zu rächen, eroberte er Pylos und verwundete dabei selbst den Hades, Il. 11, 689 ff. Über seinen Tod s. Il. 18, 117. In der Unterwelt trifft Odysseus seinen Schatten, Od. 11, 601 ff., indefs er selbst, verbunden mit Hebe, bei den unsterblichen Göttern sich ergötzt, cf. v. 603. Von seinen Gemahlinnen wird Megara; Od. 11, 268. u. von seinen Söhnen Thessalos, Il. 2, 679. und Tlepolemos, Il. 2, 657. erwähnt. (Damm leitet den Namen ab von ἥρα u. κλέος, Ruhmliebe, Herm. *Popliclutus*.)

Ἡρακλήειος, εἰη, ειον, ep. st. Ἡράκλειος, den Herakles betreffend, nur im Fem. βίη Ἡρακληείη, Il. 2, 658.

ἤραρε, s. ἀραρίσκω.

ἤρατο, s. αἴρω.

ἠρᾶτο, s. ἀράομαι.

Ἥρη, ἡ, ion. u. ep. st. Ἥρα, T. des Kronos und der Rhea, Schwester und Gemahlinn des Zeus, Il. 16, 432., die Königinn des Himmels und die erste der Göttinnen. Sie ward im Hause des Okeanos erzogen, als Zeus den Kronos in den Tartaros warf, Il. 14, 201 ff. Von Charakter ist sie stolz, herrschsüchtig und hinterlistig; oft täuscht sie ihren Gemahl, Il. 14, 153., doch empfindet sie auch dafür oft seinen Zorn, Il. 1, 568. 15, 13—21. In den hom. Gedichten erscheint sie als Feindinn der Troer; sie bringt das Heer der Griechen gegen Troja zusammen, Il. 4, 26 ff. 8, 205 ff., weil sie sich von den Troern vernachlässigt glaubt. Sie hilft den Griechen, vereint mit Poseidon und Athene, Il. 5, 767 ff. 20, 33. und sie befiehlt den Hephästos, den Flufsgott Xanthos in seine Ufer zurückzutreiben, als er Achilleus verfolgte, Il. 21, 377 ff. Aus frühern Mythen wird erwähnt, dafs sie die Geburt des Eurystheus beschleunigte und die des Herakles verzögerte, Il. 19, 97., letztern auf seiner Rückkehr von Troja durch einen Sturm nach Kos verschlug, Il. 14, 250. und von ihm bei Pylos verwundet ward, Il. 5, 392. Dem Zeus gebar sie die Hebe, Eileithia, den Ares und Hephästos. Argos, Mykenä u. Sparta sind ihre Lieblingsstädte, Il. 4, 51. 52. (Wahrscheinl. nach Herm. von *ΑΡΩ*, welcher den Namen *Populonia* übersetzt, und die Verbindung des gesellschaftl. Lebens versteht; Hefter dagegen die eheliche Verbindung.)

ἠρήρει, s. ἀραρίσκω.

ἠρήρειστο, s. ἐρείδω.

ἦρι, Adv. früh, in der Frühe, am Morgen, μάλ' ἦρι oder ἦρι μάλα, sehr früh, Il. 9, 360. Od. 19, 320. 20, 156. (eigentl. Dat. von ἦρ, zsgez. aus ἔαρ, die Frühzeit, oder von ἀήρ, ἠήρ).

ἠριγένεια, ἡ (γίγνομαι), die frühgeborne, in der Frühe entstehend, am Morgen aufgehend oder, mit Rücksicht auf ἀήρ, aus dem Morgennebel, der Dämmerung erzeugt (die dämmernde, Vofs), Beiw. der Eos (die active Bedeutg. den Morgen erzeugend, widerspricht der Etymologie, vergl. αἰθρηγενής), Il. 1, 477. Od. 2, 1. 2) als Nom. prop. die Göttinn der Frühe, Od. 22, 197. 23, 347.

*Ἠριδανός, ὁ, Eridanos, fabelhafter Strom der alten Erdkunde, welcher, im Nordwesten von dem Rhipäengebirge kommend, sich in den Okeanos ergofs, zuerst Hes. th. 338. Batr. 20. Die meisten Alten deuteten ihn auf den Padus, einige auf den Rhodanus od. Rhenus.

ἤρικε, s. ἐρείκω.

ἠρίον, τό (wahrsch. von ἔρα), Erdhügel, Grabhügel, Il. 23, 126. †

ἤριπε, s. ἐρείπω.

ἤρυγε, s. ἐρεύγομαι.

ἠρῶ, s. ἀράομαι.

ἠρώησαν, s. ἐρωέω.

ἥρως, ὁ, Gen. ἥρωος, Dat. ἥρωϊ, ep. ἥρῳ, Acc. ἥρωα, ep. ἥρω'. Statt des Gen. ἥρωος mit verkürzter Mittelsylbe, Od. 6, 303., lasen einige ἥρως; statt ἥρω' als Acc. ist nach Thiersch §. 196. 52. ἥρω, nach der Analogie v. *Μίνω*, ohne Apostr. zu schreiben, Il. 6, 63. 13, 428. Od. 11, 520., womit jedoch Spitzner nicht übereinstimmt; 1) der Heros, der Held, der Edle, vorzugsweise werden bei Hom. so die Könige und Fürsten, die Heerführer und ihre Begleiter genannt; aber auch alle Kämpfer, besond. in Anreden, ἥρωες Δαναοί, ἥρωες Ἀχαιοί, Il. 2, 110. 15, 219. ἄνδρες ἥρωες, Od. 1, 101. überhaupt endlich alle, die sich durch Stärke, Muth, Klugheit und Kunstfertigkeit auszeichneneten, also ein jeder freie Mann, ein Ehrenmann, Od. 8, 483. 7, 44. 2) der Halbgott, ein Mittelgeschlecht zw. Göttern und Menschen, die von väterlicher oder mütterlicher Seite von einer Gott-

heit abstammten; wovon sich die erste Spur zeigt, Jl. 12, 23.

ἥσατο, s. ἥδομαι.

ἧσειν, s. ἵημι.

ἧσθα, s. εἰμί.

ἧσκειν, s. ἀσκέω.

ἧσο, s. ἧμαι.

ἥσσων, ἧσσον, Gen. ονος, geringer, niedriger; besond. an Kräften, schwächer, schlechter, Jl. 16, 722. 23, 858. Das Neutr. als Adv. ἧσσον, geringer, Od. 15, 364. (In d. Grammat. irreg. Compar. zu κακός, dem Stamme nach gehört es zu ἦκα.)

ἧστο, s. ἧμαι.

ἧστην, s. εἰμί.

ἡσυχίη, ἡ, Ruhe, Frieden, Zufriedenheit, Od. 18, 22. † h. Merc. 356.

ἡσύχιος, ον, poet. st. ἥσυχος, ruhig, stille, leise, Jl. 21, 598. † dav. Adv. ἡσυχίως, ruhig, h. Merc. 438.

ἠσχυμμένος, s. αἰσχύνω.

ἤτε, durch das hinzugefügte τέ wird das Verhältnifs der Beiordnung bezeichnet; dah. beinahe = εἴτε; doppelt ἤτε, ἤτε, sei es, oder, Jl. 17, 42. od. einfach, Jl. 19, 148. vergl. ἤ.

ἦτε, oder nach Wolf ἦ τε, s. ἦ.

ἠτιάασθε, s. αἰτιάομαι.

ἠτιόωντο, s. αἰτιάομαι.

ἦτοι, ep. (wahrscheinl. aus ἦ u. τοί), Conj. traun, fürwahr, doch, bezeichnet ursprünglich 1) eine Versicherung, steht dah. oft mit μέν und mit folgendem entgegensetzenden δέ, ἀλλά, traun, fürwahr, allerdings, wahrlich, Jl. 7, 451. 17, 511. Od. 12, 165. besond. nach einem Vocat., Jl. 7, 191. 21, 446. Od. 4, 78. 16, 309. 2) leitet es auch allein, wie μέν, einen Satz zu einem folgenden Gegensatz mit δέ ein, wo es zuweilen durch nun übersetzt werden kann, Jl. 1, 68. Od. 15, 6. 24, 154. oder er beginnt, wie μήν, den Gegensatz zu einem vorhergehenden Satze, doch, freilich, besond. ἀλλ' ἦτοι, aber doch, Jl. 1, 140. 211. Od. 15, 488. 16, 278. 3) steht es im versichernden Sinne auch hinter Conjunct., welche Nebensätze einleiten, ὡς ἦτοι, ὄφρ' ἦτοι, Jl. 23, 52. Od. 3, 419. 5, 24. 4) ἦτοι st. ἤ, oder, nach vorausgehendem ἤ, kommt einmal Od. 19, 599. vor. Oft steht ἤ — ἦτοι, wie ἤ — ἤ, bei Pindar. (Als bekräftigende Partikel findet man auch ἦ τοι geschrieben (Bothe: ἦτοι), Jl. 6, 56.)

ἦτορ, ορος, τό, 1) das Herz, als Theil des menschl. Körpers, Jl. 16, 660. 22, 452. Über Jl. 15, 252. s. ἀΐω, und in weiterer Bedeutung = στῆθος, Jl. 2, 490. 2) übertr. *a*) die Lebenskraft, das Leben, wovon das Schlagen des Herzens der Beweis ist, Jl. 5, 250. 11, 115. *b*) Herz, Gemüth, als Sitz der Gefühle, Neigungen, Wünsche und Triebe, Jl. 3, 31. 5, 529. 8, 437. auch Seele, Geist, als Denkvermösen, Jl. 1, 188. vergl. 8, 433. (wahrscheinl. von ἄημι, das Athmen, wie *animus*).

ἠϋγένειος, ον, ion. u. ep. st. εὐγένειος.

ἠϋγενής, ές, ion. u. ep. st. εὐγενής.

ἠῦδα, s. αὐδάω.

* ἠΰζωνος, ον, ep. st. εὔζωνος, fr. 54.

* ἠϋθέμεθλος, ον, ep. st. εὐθέμεθλος.

ἠΰκομος, ον, ion. st. εὔκομος.

ἠΰς, ἠΰ, ep. st. ἐΰς, w. m. s.

ἠΰσε, s. ἀΰω.

ἤΰτε, ep. Partik. 1) wie, gleichwie, bei einzelnen Wörtern, Jl. 1, 359. 3, 3. *b*) auch nach einem Comparat. st. ἤ, Jl. 4, 277. Buttm. Lex. 2. p. 229. vergleicht damit den Gebrauch des deutschen wie nach einem Comparativ. Richtiger ist die Erklärung Spitzners, wonach ἠΰτε in seiner gewöhnl. Bedeutung steht und der Compar. elliptisch zu fassen ist: schwärzer als sie wirklich ist. So auch Damm: *nubes magis atra veluti pix.* 2) in der Bedeutg. von ὡς ὅτε, wie wenn, mit Indic., Jl. 2, 87. mit Conjunct., Jl. 17, 547. (Nach Buttm. Lexil. ist ἠΰτε entstanden aus ἦ εὖτε; einmal steht εὖτε st. ἠΰτε, Jl, 3, 10.)

Ἥφαιστος, ὁ, S. des Zeus und der Here (Jl. 1, 577. 578.), Gott des Feuers und der mechanischen Künste, welche des Feuers bedürfen, vorzügl. der Metallarbeiten. Er und seine Schwester, die kunstreiche Athene, sind die Lehrer aller Kunstfertigkeiten, die im Hom. erwähnt werden. Gleich bei der Geburt war er häfslich von Gestalt, schwach auf den Füfsen und lahm (ἠπεδανός, χωλός, ἀμφιγυήεις), defshalb warf ihn seine Mutter aus dem Olympos. Zwei Meergöttinnen, Thetis und Eurynome, nahmen ihn auf und neun Jahre verweilte er bei ihnen, Jl. 18, 395 flgd. Auch Zeus schleuderte ihn einst, als er seiner Mutter helfen wollte, aus dem Olympos auf die Insel Lemnos, wo ihn liebreich die Sintier aufnahmen, Jl. 1, 590 flgd. In der Jl. 18, 382 flgd. wird ihm zur Gemahlinn die Charis, in der Od. 8, 267. die Aphrodite gegeben. Auf Bitten der Thetis verfertigt er für Achilleus neue Waffen und hier wird uns seine Werkstatt auf dem Olympos und die Bearbeitung der Metalle beschrieben, Jl. 18, 468 ff. Noch erwähnt Hom. die Untreue seiner Gemahlinn Aphrodite, Od. 8, 267 flg. Sein gewöhnlicher Aufenthalt ist der Olymp; sein Lieblingsort auf der Erde Lemnos,

Od. 8, 283. Die berühmtesten Kunstwerke des Hephästos sind: 1) die Waffen des Achilleus und vorzügl. der Schild, worauf der Himmel u. die Erde und die wichtigsten Auftritte des Lebens dargestellt waren, Il. 18, 478 flgd. 2) das Netz, in welchem er Ares und Aphrodite verstrickte, Od. 8, 274 flgd. 3) die ehernen Wohnungen der Götter, Il. 1, 606. 4) das Scepter und die Ägide des Zeus, Il. 2, 101. 15, 309. Hom. nennt das Feuer oft φλὸξ Ἡφαίστοιο, Il. 9, 468. II) als Appell. für Feuer, Il. 2, 426. (Nach Herm. von ἅπτειν u. ἄϊστος, *qui ignem ex occulto excitat*, nach Heffter wahrscheinlicher von φαίω, φαῖστος, mit vorgesetztem η, der Leuchtende.)

ἦφι, ep. st. ἦ, Il. 22, 107.

*ἠχέω (ἠχή), Aor. 1. ἤχησα, intrans. schallen, tönen, wiederhallen, h. Cer. 38.

ἠχή, ἡ, Schall, Getön, Geräusch, Gebrause, von einer Volksmenge, Il. 2, 209. 12, 252. Od. 3, 150. vom Kampfe, Il. 8, 159. 15, 355. vom Winde, Il. 16, 769.

ἠχήεις, εσσα, εν (ἠχή), schallend, tönend, brausend, tosend, vom Meere, Il. 1, 157. δώματα, Od. 4, 72. h. 18, 5.

ἤχθετο, s. ἔχθομαι.

ἦχι, ep. st. ἦ, Adv. wo, Il. 1, 607. (nicht ἧχι, wie in der Od.).

*ἠχώ, όος, ἡ, Schall, Hall, bes. Wiederhall, Echo, h. 18, 21.

ἠῶθεν, Adv. (ἠώς), 1) vom Morgen an, von früh an; morgen früh, Il. 7, 372. u. oft. 2) am Morgen, mit Tagesanbruch, Il. 18, 136. Od. 1, 372. 15, 308.

ἠῶθι, Adv. (ἠώς), morgens, am Morgen, stets ἠῶθι πρό, vor Tageslicht, Il. 11, 50. Od. 6, 36.

ἠών, όνος, s. ἠϊών.

*ἠῷος, η, ον (ἠώς), am Morgen, morgendlich, früh, h. Merc. 17.

ἠώς, Gen. οῦς, D. οῖ, Acc. ἠῶ, 1) die Morgenröthe, das Frühroth, Il. 9, 618. 2) die Zeit der Morgenröthe, der Morgen, der Acc. ἠῶ, den Morgen hindurch, Od. 2, 434. der Gen. ἠοῦς, am Morgen (des folgenden Tages), Il. 8, 470. 525. 3) das aufgehende Tageslicht, (nach Eustath., Voſs und Andern auch das Tageslicht selbst, und der ganze Tag, Il. 13, 794. Od. 19, 571), ὅτε δὴ τρίτον ἦμαρ ἐϋπλόκαμος τέλεσ' Ἠώς, als aber Eos den dritten Tag zu Stande brachte oder dazu brachte (nicht zu Ende brachte), Od. 5, 390. 9, 76. 10, 144. dah. werden auch die Tage nach Morgenröthen gezählt, Il. 1, 493. Od. 19, 192. 571. vergl. Völck. hom. Geogr. p. 126. Nitzsch zu Od. 2, 439. 4) als Weltgegend, Morgen, Osten, in πρὸς ἠῶ τ' ἠελίόν τε, s. ἠέλιος (von ἀέω, ἄημι, eigentl. die Morgenluft).

Ἠώς, ἡ, als N. pr. *Aurora*, die Göttinn der Morgenröthe oder des aufgehenden Tageslichtes. Sie ist nach h. 31. T. des Hyperion u. der Euryphaessa, nach Hes. th. 372. der Theia, Gemahlinn des Tithonos, Mutter des Memnon, Il. 11, 1. Od. 4, 188. h. Ven. 219. Sie raubte den Orion und den Kleitos ihrer Schönheit wegen, Od. 5, 121. 15, 250. und hat als Göttinn im westlichen Äa ihre Wohnung, Od. 12, 3. (nach Nitzsch Od. 5, 1. wahrscheinl. weil sich am Abendhimmel eine der Morgenröthe ähnliche Erscheinung zeigt). Sie erhebt sich des Morgens aus dem Lager ihres Gemahls, um das Licht zu bringen, Il. 11, 1. oder nach Il. 19, 1. 2. Od. 22, 197. aus der Fluth des Okeanos, und ihr geht der glänzende Morgenstern voran, Il. 23, 226. Sie verbreitet ihr Licht über die ganze Erde, aber von ihrem Untergange meldet der Dichter nichts. Nach Od. 23, 246. fährt sie mit einem Zweigespann. Sie heifst χρυσόθρονος, εὔθρονος, κροκόπεπλος, ῥοδοδάκτυλος, ἠριγένεια u. s. w.

Θ.

Θ, der achte Buchstabe des griech. Alphabets; dah. Zeichen des achten Gesanges.

θαάσσω, ep. st. θάσσω, sitzen, Il. 9, 194. 15, 124. Od. 3, 336. h. Merc. 172. nur im Präs. u. Impf. (Nach Buttm. Lex. II. p. 111. v. St. θάω oder θάω, vergl. τίθημι.)

θαιρός, ὁ, die Thürangel, die an der Thür selbst, nicht, wie bei uns, an dem Thürpfeiler befestigt war, Il. 12, 459. †

θαλάμη, ἡ, Aufenthalt, Lager, Höhle, Schlupfwinkel eines Thieres, Od. 5, 432. †

θαλαμηπόλος, ὁ (πολέομαι), im Schlafgemach oder Zimmer der Frauen aufwartend; das Fem. die Kammerfrau (Wärterinn des Gemachs, V.), *Od. 7, 8. 23, 293.

θάλαμος, ὁ, jedes im Innern des Hauses gelegene Gemach, Kammer, u. zwar 1) das Schlafgemach, vorzügl. das Schlafzimmer der Eheleute, das eheliche Schlafgemach, Il. 3, 423. 6, 243—250. das Brautgemach, Il. 18, 492. 2) das Wohnzimmer der Hausfrau, das sich im innern Hause befand, Il. 3, 127. Od. 4, 121. auch jedes andere, im

Innern des Hauses gelegene Wohnzimmer, Gemach, Il. 24, 317. 3) die Vorrathskammer, worin Kleider, Waffen u. Speisevorräthe aufbewahrt wurden, Il. 4, 143. 6, 288. u. nach Od. 2, 337. scheint es ein tiefer liegendes Gewölbe gewesen zu sein, vergl. Nitzsch z. d. St. u. Od. 8, 439. 15, 99. (wahrscheinl. von θάλπω).

θάλασσα, ἡ (wahrscheinl. von ἅλς), das Meer, das Meerwasser, u. zwar das innere oder mittelländische Meer, im Gegensatz des Okeanos, Il. 1, 34. Od. 12, 1. 2.

θαλάσσιος, ον (θάλασσα), zum Meer gehörig, θαλάσσια ἔργα, (Meergeschäfte, Vofs), Schifffahrt, Il. 2, 614. Fischfang, Od. 5, 67.

θάλεα, τά (θάλυς), blühendes Glück, Lebensfreuden, Überflufs, an allen Annehmlichkeiten, *res floridae*, θαλέων ἐμπλησάμενος κῆρ (das Herz mit Freude sättigend, Vofs), Il. 22, 504. † vergl. θάλεια.

θαλέθω, poet. Nebenf. st. θάλλω, nur im Part. 1) blühen, Od. 23, 191. übertr. von Menschen, in der Blüthe der Jahre stehen, Od. 6, 63. 2) woran blühen, wovon strotzen, mit Dat. ἀλοιφῇ, vom Fette, Il. 9, 467. 23, 32.

θάλεια, ἡ, als Adj. nur in der Feminalf. gebräuchlich als Beiw, v. δαίς, Il. 7, 475. Od. 3, 420. 8, 76. 99. ein blühendes, d.i. reichliches, köstliches Mahl. Die alten Grammatiker leiten es unrichtig v. θάλειος ab; es ist vielmehr das Fem. eines ungebräuchl. Adject. θάλυς, einer ep. Nebenf. von θῆλυς, wozu auch τὰ θάλεα gehört, s. Buttm. Gr. Gr. §. 62. Anm. 3.

Θάλεια, ἡ, Thaleia, T. des Nereus und der Doris, Il. 18, 39.

θαλερός, ή, όν (θάλλω), 1) blühend, grünend; dah. frisch, kräftig, munter; nur in übertr. Bedeutg. wie αἰζηοί, πόδες, Il. 3, 26. 8, 190.; γάμος, blühende Hochzeit, d. i. Heirath in der Jugendblüthe, Od. 6, 66. μηρώ, kräftige volle Lenden, Il. 15, 113. χαίτη, die volle Mähne, Il. 17, 439. 2) hervorquellend, vollschwellend, reichlich, häufig, φωνή, die hervorquellende Stimme, Il. 17, 696. Od. 4, 704. δάκρυ, reichliche Thränen, Il. 2, 266. γόος, unablässige Klagen, Od. 10. 457. (Nach andern Erklär. bedeutet θαλερός in der Verbindung mit φωνή, lebhaft, laut, stark.)

θαλίη, ἡ (θάλλω), eigtl. die Blüthe; übertr. blühendes Glück, der Überflufs, die Lebensfreude, ἐν πολλῇ θαλίῃ, in vollem Glücke, Il. 9, 143. Pl. Od. 11, 603.

θαλλός, ὁ (θάλλω), Zweig, Sprölsling, Laub, Od. 17, 224. †

θάλλω, nur h. Cer. 402. ep. θηλέω, Od. 5, 73. Aor. 2. ἔθαλον, ep. θάλον, h. 18, 33. Perf. 2. τέθηλα, Part. τεθηλώς, Fem. τεθαλυῖα (ep. st. τεθηλυῖα wegen des Versmafses), Plqpf. τεθήλει, 1) blühen, grünen, von der Erde, ἄνθεσι, h. Cer. 402. 2) woran Überflufs haben, wovon strotzen, mit Dat. σταφυλῇσιν, (vom Weinstocke), Od. 5, 69. φυλλοῖσι, Od. 12, 103. übertr. ἀλοιφῇ, Il. 9, 208. Das Part. häufig absol. blühend, üppig, reichlich, ὀπώρη, ἀλωή, εἰλαπίνη, ἀλοιφή, Od. 11, 192. 415.

θάλος, εος, τό, Sprölsling, Zweig, nur übertr. von Menschen, Il. 22, 87. λευσσόντων τοιόνδε θάλος χορὸν εἰσοιχνεῦσαν, wenn sie sehen, wie ein solches Gewächs hinschwebet zum Reihentanz, Vofs, Od. 6, 157. Zu bemerken ist hier, dafs sich das Part. nach dem verstandenen Genus (κατὰ σύνεσιν) richtet, h. Cer. 66. 187.

θαλπιάω (θάλπω), warm werden, warm sein, nur Part., θαλπιόων st. θαλπιῶν, Od. 19, 319. †

Θάλπιος, ὁ, S. des Eurytos, Enkel des Aktor, Führer der Epeier vor Troja, Il. 2, 620.

θάλπω, nur Praes., warm machen, erwärmen, mit Accus. στέατος τροχόν, Od. 21, 179. τόξον, d. i. den Bogen durch Bestreichung mit Fett über dem Feuer geschmeidig machen, *Od. 21, 246.

θαλπωρή, ἡ (θάλπω), eigtl. Erwärmung; stets übertr. Erquickung, Beruhigung; Zuversicht, Il. 10, 223. Od. 1, 167. Freude (Opp. ἄχεα), Il. 6, 412.

θαλύσια, τά, verstdn. ἱερά (θάλλω), Ernteopfer, Erstlingsopfer der Feldfrüchte, welches den Göttern dargebracht wurde, Il. 9, 534. † In dieser Stelle werden allen Göttern die Erstlinge der Früchte dargebracht; später wurde dieses Opfer nur der Demeter geweiht, Theocr. 7, 3.

Θαλυσιάδης, ου, ὁ, S. des Thalysios = Echepolos, Il. 4, 458.

θαμά, Adv. (ἅμα), stets von der Zeit, oft, häufig, beständig, Il. 16, 207. Od. 1, 143. θαμὰ θρώσκοντες ὀϊστοί, Il. 15, 470. auch von der Zeit; denn es ist der Sinn: die neue Sehne sollte die Pfeile, die er schnell nach einander abschiefsen würde, aushalten.

*θαμβαίνω, poet. Nebenf. von θαμβέω, staunen, anstaunen, mit Acc. εἶδος, h. Ven. 83. h. Merc. 407.

θαμβέω (θάμβος), Aor. ἐθάμβησα, ep. θάμβησα, 1) staunen, erstaunen, erschrecken, absol. Il. 1, 199. Od. 1, 323. 2) transit. etwas anstaunen, worüber

erstaunen, mit Acc., Od. 2, 155. 16, 178. 17, 367.

Θάμβος, εος, τό (*Θάομαι*), ep. Gen. *Θάμβευς*, Od. 24, 394. Staunen, Erstaunen, Verwunderung, Erschrecken, Il. 3, 342. Od. 3, 372.

Θαμέες (*Θαμά*), Dat. *Θαμέσι*, Acc. *Θαμέας*, ein nur im Plur. masc. gebräuchl. ep. Adj. = *Θαμειός*, häufig, dicht. Man nimmt als Sing. *Θαμής* oder *Θαμύς* an, Il. 10, 264. 11, 552. Od. 5, 252. 14, 12. s. Thiersch §. 199. 5. Buttm. ausf. Gr. §. 64. Anm. 2.

Θαμειός, ή, όν (*Θαμά*), häufig, dicht neben einander; haufenweise, nur im Fem. Plur. Nom. u. Acc., *Il. 1, 52. 14, 422. 18, 68.

Θαμής, ές, s. *Θαμέες*.

Θαμίζω (*Θαμά*), 1) häufig kommen, gehen, Il. 18, 386. 425. Od. 5, 88. 8, 161. 2) häufig sein, mit Part. *οὔτι κομιζόμενός γε Θάμιζεν*, nicht ward er oft gepflegt, Od. 8, 451.

Θάμνος, ὁ (*Θαμινός*), Gebüsch, Gesträuch, Dickicht, Busch, Sg. Il. 17, 677. *ἐλαίης*, Od. 23, 190. h. Cer. 100. Plur. Il. 11, 156. Od. 5, 471. 476.

Θάμυρις, ιος, ὁ, Accus. *Θάμυριν*, *ὁ Θρῇιξ*, ein Barde der mythischen Zeit aus Thrake, S. des Philammon und der Argiope. Er ward in einem Wettstreite mit den Musen besiegt, und seiner Augen, wie seiner Kunst beraubt, Il. 2, 595. Apd. I, 3. 3.

Θάνατόνδε, zum Tode, Il. 16, 693.

Θάνατος, ὁ (*Θανεῖν*), Tod, sowohl natürlicher, als gewaltsamer, Mord, Il. 3, 309. im Pl. die Todesarten, Od. 12, 341. Den natürl. Tod verhängt die Schicksalsgöttinn (*μοῖρα, μόρος*) nach dem allgemeinen Naturgesetze, den gewaltsamen gegen das gewöhnl. Lebensziel die *Κήρ* (*κῆρες Θανάτοιο*), den schnellen Tod in der Blüthe des Lebens Apollo u. Artemis, vergl. *μόρος* u. *Κήρ*.

Θάνατος, ὁ, N. pr. der Todesgott, der personificirte Tod; Hom. nennt ihn Zwillingsbruder des Schlafes, Il. 14, 231. 16, 454. 672. Seine Gestalt wird weiter nicht von ihm bezeichnet. Nach Hesiod. th. 759. ist er S. der Nacht und wohnt im Tartarus.

Θανέειν, zsgz. *Θανεῖν*, s. *Θνήσκω*.

Θάομαι, eigtl. dor. st. *Θηέομαι*, w. m. s. Dep. med. Fut. *Θήσομαι*, anstaunen, bewundern, *τινά*, nur Opt. Aor. *Θησαίατ'* st. *Θήσαιντο*, Od. 18, 194. †

Θάπτω, Aor. 1. *Θάψα*, ep. st. *ἔθαψα*, Plqpf. P. *ἐτέθαπτο*, einen Leichnam bestatten, d. i. 1) ihn verbrennen, Od. 12, 12. Il. 21, 323. 23, 71. 2) die gesammelten Gebeine begraben, beisetzen, *ὑπὸ χθονός*, Od. 11, 52.

Θαρσαλέος, ήη, έον, att. *Θαῤῥαλ.* (*Θάρσος*), dreist, muthig, zuversichtlich, im guten Sinne, *πολεμιστής*, Il. 5, 602. *ἀνήρ*, Od. 7, 31. auch tadelnd, dreist, frech, Od. 17, 449. 19, 91. Comp. *Θαρσαλεώτερος*, Il. 10, 223. — Adv. *Θαρσαλέως*, dreist, kühn, Od. 1, 382.

Θαρσέω, att. *Θαῤῥέω* (*Θάρσος*), Aor. *ἐθάρσησα*, ep. *Θάρσησα*, Perf. *τεθάρσηκα*, 1) intrans. dreist, muthig, getrost sein, guten Muth haben, gewöhnlich absolut. oft Imper. *Θάρσει*, Il. 4, 184. *τεθαρσήκασι λαοί*, voll Muth sind die Völker, Il. 9, 420. 687. 2) trans. mit Acc. *Θάρσει τόνγ' ἄεθλον*, sei getrost in diesem Kampfe, Od. 8, 197.

Θάρσος, εος, τό, att. *Θάῤῥος*, 1) Dreistigkeit, guter Muth, Getrostheit, Kühnheit, Il. 5, 2. 6, 126. Od. 1, 321. 2) im tadelnden Sinne, Keckheit, Frechheit, Il. 17, 570. 21, 395.

Θάρσυνος, ον (*Θάρσος*), muthig, getrost, voll Zuversicht, *πόλις*, Il. 16, 70. vertrauend, mit Dat. *οἰωνῷ*, *Il. 13, 823.

Θαρσύνω, att. *Θαῤῥύνω* (*Θαρσύς*, poet. st. *Θρασύς*), Iterativf. Impf. *Θαρσύνεσκε*, muthig, getrost machen, ermuthigen, ermuntern, *τινά*, Il. 18, 325. *ἠτόρ τινι ἐνὶ φρεσίν*, Il. 16, 242. u. Dat. instrum. *ἐπέεσσι, μύθῳ*, Il. 4, 233. Od. 9, 377.

Θάσσων, ον, schneller, Comp. von *ταχύς*, w, m. s.

Θαῦμα, ατος, τό (*Θάομαι*), 1) Wunder, Wunderding, alles, was man mit Bewunderung und Erstaunen ansieht, oft *Θαῦμα ἰδέσθαι* und *ἰδεῖν*, ein Wunder zu schauen, Il. 5, 725. h. Ven. 206. von Polyphemos, *Θαῦμα πελώριον*, Od. 9, 190. von einer schönen Frau, *Θαῦμα βροτοῖσι*, Od. 11, 287. 2) Verwunderung, Erstaunen, *Θαῦμά μ' ἔχει*, Od. 10, 326.

Θαυμάζω (*Θαῦμα*), Fut. *Θαυμάσομαι*, ep. *σσ*, Aor. *ἐθαύμασα*. 1) intrans. sich wundern, staunen, erstaunen, oft mit Part., Il. 24, 629. Od. 4, 44. 2) trans. mit Acc. etwas bewundern, erstaunen, mit Erstaunen betrachten, *τινά*, Il. 24, 629. Od. 1, 382. *πυρά*, Il. 10, 12. verbdn. mit *ἀγάασθαι*, Od. 16, 203. *οἷον δὴ Θαυμάζομεν Ἕκτορα αἰχμητήν τ' ἔμεναι*, was wundern wir uns denn, dafs Hektor ein Lanzenschwinger ist, Il. 5, 601. *οἷον ἐτύχθη*, ob dem, was geschah, Il. 2, 320.

Θαυμαίνω, ep. Nebenf. von *Θαυμάζω*, Fut. *ανῶ*, ep. *ανέω*, bewundern, mit Acc., Od. 8, 108. †

Θαυμακίη, ἡ, St. in Magnesia (Thessalien), unter Philoktetes Herrschaft;

nach Eustath. das spätere *Θαυμακοί*, Jl. 2, 716.

**Θαυμάσιος, ίη, ιον* (*θαῦμα*), wunderbar, bewundernswerth, h. Merc. 443.

**Θαυμαστός, ή, όν*, wunderbar, wundervoll, erstaunlich, h. Cer. 10.

**Θαυμᾰτός, ή, όν*, poet. st. *Θαυμαστός*, h. Merc. 80. 440. Bacch. 34.

ΘΑΦΩ, poet. ungebräuchl. Stammf. zum Perf. *τέθηπα*, Plusqpf. ep. *ἐτεθήπεα* st. *ἐτεθήπειν*, u. Aor. 2. *ἔτᾰφον* (bei dem Perf. ist die zweite Aspirata in die tenuis, und bei dem Aor. die erste verwandelt); vgl. Buttm. Gr. p. 285. Andere nehmen für das Perfect. als Stammform *Θήπω* an, vgl. Kühner p. 235. das Perf. hat Präsensbdtg. staunen, erstaunen, sich verwundern; betäubt sein, oft im Part., Jl. 4, 243. 21, 29. 64. *Θυμός μοι ἐν στήθεσσιν τέθηπεν*, mein Geist in der Brust ist ganz betäubt (von Erstaunen bewältigt, V.), Od. 23, 105. auch *ἐτεθήπεα θυμῷ*, Od. 6, 166. Vom Aor. 2. nur das Part. *ταφών*, Jl. 9, 193. 11, 545. On. 16, 12.

ΘΑΩ, ep. Defectiv., wovon nur der Inf. Praes. M. *θῆσθαι* st. *θᾶσθαι*, 3 Sg. Aor. M. *θήσατο* u. Part. *θησάμενος* vorkommen; 1) saugen, melken, *γυναῖκά τε θήσατο μαζόν*, er sog an eines Weibes Brust, s. *γυνή*, Jl. 24, 58. h. Cer. 236. von Schafen, *αἰεὶ παρέχουσιν ἐπητανὸν γάλα θῆσθαι*, Milch, das ganze Jahr zu melken, Od. 4, 89. 2) säugen, trans. *Ἀπόλλωνα θήσατο μήτηρ*, den Apollo säugte die Mutter, h. Ap. 123.

Θεά, ἡ, Fem. von *Θεός*, Göttinn, in Verbindung mit einem andern Subst. *Θεὰ μήτηρ*, Jl. 1, 280. *Θεαὶ Νύμφαι*, Jl. 24, 615. im Gegens. von *γυνή*, Jl. 14, 315. (*Θεὰ* behält durch alle Cas. das Alpha, dah. *Θεᾶς, Θεάν*, der Dat. Plur. *Θεαῖς*, jedoch *Θεῇς*, Jl. 3, 158. *Θεῇσιν*, Jl. 8, 305. Herm. z. h. Ven. 191. will stets *Θεαῖς* lesen. — *Θεά* mufs einsylbig nach *πότνια* gelesen werden, Od. 5, 215. 13, 391. 20, 61. — Buttm. ausführl. Sprachl. I. §. 64. Anm. 2. liest *πότνα*, und dann ist *Θεά* zweisylbig.)

**Θέᾱ, ἡ* (*θεάομαι*), Anblick, Anschauen, *αἴδεσσαί με θέας ὕπερ*, achte mich bei deinem Anblick, h. Cer. 64. als Schwur, zw. Lesart. Herm. will *θέης* schreiben; Ilgen nahm es als N. propr. *Θέη* st. *Θεία*, wie *Ῥέα, Ῥέη*.

Θέαινα, ης, ἡ, poet. st. *Θεά*, Göttinn, Jl. 8, 5. 20. Od. 8, 341.

Θεᾱνώ, οῦς, ἡ, T. des Kisseus, Gemahlinn des Antenor, Priesterinn der Athene in Jlios, Jl. 5, 70. 6, 298. Nach spätern Dichtern Schwester der Hekabe.

Θέειον, τό, ep. st. *Θεῖον*, w. m. s.

Θεειόω, ep. st. *Θειόω*.

Θεῖεν, s. *τίθημι*.

Θειλόπεδον, τό (*εἴλη, πέδον*), ein der Sonne ausgesetzter Platz, um etwas zu trocknen, Trockenplatz, Od. 7, 123. † nämlich eine von der Sonne beschienene Fläche im Weingarten, wo man die Trauben am Stocke dörren liefs, um das *vinum passum* zu bereiten, cf. Jl. 18, 566. *τῆς* (vstd. *ἀλωῆς*) *ἕτερον* (sc. *πέδον*) *Θειλόπεδον λευρῷ ἐνὶ χώρῳ τέρσεται ἠελίῳ, ἑτέρας δ' ἄρα τε τρυγόωσιν, ἄλλας δὲ τραπέουσι*, in diesem wird ein Trockenplatz auf ebenem Raume von der Sonne erwärmt, einige (Trauben) erntet man ab, andere keltert man. Vofs übersetzt: »Einige Trauben, umher auf ebenem Raume gebreitet, dorrten am Sonnenstrahl;« (er versteht also einen Platz, wo abgeschnittene Trauben getrocknet werden,) s. Nitzsch z. d. St.

Θεῖμεν, s. *τίθημι*.

Θεῖναι, s. *τίθημι*.

Θείνω (verwdt. mit *κτείνω* und *θάνω*), Aor. 1. *ἔθεινα*, Part. *θείνας*, Jl. 20, 481. schlagen, hauen, stechen, mit Acc., Jl. 1, 588. Od. 18, 63. u. mit Dat. instrum. *ἄορι*, mit dem Schwerte, *βουπλῆγι, μάστιγι*, Jl. 10, 484. 6, 135. Über *θεινομένου* in Od. 9, 459. s. *ῥαίοιτο*.

Θείομεν, poet. st. *θῶμεν*, s. *τίθημι*.

Θεῖον, τό, ep. *Θέειον* u. einmal *θήϊον*, Od. 22, 493. (wahrsch. v. *θεῖος*) Schwefel, vom Blitze, Jl. 8, 135. 14, 415. Od. 12, 417. Er wurde als heiliges Reinigungsmittel gebraucht, Jl. 16, 228. Od. 22, 481. s. *Θειόω*.

Θεῖος, η, ον (*Θεός*), 1) göttlich, von einer Gottheit entsprossen, *γένος*, Jl. 6, 180. oder von einer Gottheit gesendet, *ὀμφή*, Jl. 2, 41. 2) einer Gottheit geweiht, heilig, *ἀγών, χορός*, Jl. 7, 298. Od. 8, 264. 2) göttlich, herrlich, schön, vortrefflich, nicht nur von Menschen, welche sich durch besondere Kräfte und Eigenschaften auszeichneten, Jl. 2, 335. 13, 694., sondern auch von leblosen Dingen, die in ihrer Art vorzüglich und schön sind, *ἅλς*, Jl. 9, 214. *ποτόν*, Od. 2, 341. 9, 205. vergl. Nitzsch zu Od. 3, 265. p. 190.

Θειόω, ep. *Θεειόω* (*Θεῖον*), Fut. *ώσω*, schwefeln, mit Schwefel ausräuchern und reinigen, *δῶμα*, Od. 22, 482. — Med. *ὁ δῶμα Θεειοῦται*, er räuchert sein Haus mit Schwefel, Od. 23, 50. (Beide Mal die ep. Form.)

Θείω, ep. st. *Θέω*.

Θείω, ep. st. *Θέω, Θῶ*, s. *τίθημι*.

Θέλγω, Aor. 1. *ἔθελξα*, Aor. P. *ἐθέλχθην*, streicheln, *mulcere*, u. jem. durch einen solchen Sinnenreiz bewältigen, dah.

1) bezaubern, betäuben, vom Körper mit Acc. vom Stabe des Hermes, *ἀνδρῶν ὄμματα θέλγει*, womit er der Männer Augen einschläfert, Od. 5, 47. 24, 3. Il. 24, 343. *θέλξας ὄσσε φαεινά*, die hellen Augen blendend, verdunkelnd, Il. 13, 435. (Es ist nicht von dem Todesdunkel zu verstehen.) *b*) bezaubern, d. i. durch Bezauberung verwandeln, *τινά*, Od. 10, 291. 318. 326. Andere wollen es h. l. im übertr. Sinne bezähmen, besänftigen erklären; allein gegen den Zusammenhang, vergl. v. 432. u. Nitzsch z. d. St. 2) bezaubern, übertr. vom Geiste, meist in bösem Sinne, jem. ganz der Geisteskraft berauben, ihn einnehmen, täuschen, blenden, bethören, von den Sirenen, Od. 12, 40. *νόον*, die Besonnenheit, den Muth rauben, Il. 12, 255. h. Cer. 36. *θυμόν*, den Muth schwächen, Il. 15, 594. u. Dat. instrum. *ἐπέεσσιν, λόγοισιν*, durch Worte, Od. 3, 264. 1, 57. *ψεύδεσσι, δόλῳ*, Il. 21, 276. 604. pass. von den Freiern, *ἔρῳ δὲ θυμὸν ἐθέλχθεν*, sie waren von der Liebe bezaubert, Od. 18, 212. *b*) selten im guten Sinne, bezaubern, fesseln (durch eine Erzählung), Od. 17, 521. pass. Od. 17, 514.

**Θελκτήρ, ῆρος*, ὁ (*θέλγω*), Besänftiger, Linderer, *ὀδυνάων*, h. 15, 4.

Θελκτήριον, τό (*θέλγω*), alles, was eine bezaubernde Gewalt auf die Gemüther hat, Zaubermittel, Zauberreiz, Ergötzung, Wonne, von dem Gürtel der Aphrodite, Il. 14, 215. Die Gesänge heifsen, *θελκτήρια βροτῶν*, Od. 1, 337. und das Trojan. Rofs, *θεῶν θελκτήριον*, Freude der Götter, Od. 8, 509. Andere fassen hier *θελκτήριον* als Adject. und verbinden es mit *ἄγαλμα*, ein sühnender Schmuck der Götter.

Θέλω, ep. *ἐθέλω*, wollen; dav. *θέλοι*, h. Ap. 46. wo aber Herm. *ἐθέλοι* lesen will, s. *ἐθέλω*.

Θέμεθλον, τό (*θέμα*), der gelegte Grund, die Grundlage, *ὀφθαλμοῖο θέμεθλα*, die Wurzel des Auges, d. i. die Augenhöhle, Il. 14, 493. *στομάχοιο θέμεθλα*, die Wurzel der Kehle, d. i. der Hals, wo der Schlund liegt (nicht der Magenmund), *Il. 17, 47.

Θεμείλιον, τό = *Θεμέθλιον*, die Grundlage, *τιθέναι*, Grund legen, *διατιθέναι*, h. Ap. 254. *τιθέναι*, Il. 12, 28. *προβαλέσθαι*, Il. 23, 255. nur im Pl.

Θέμεν u. *Θέμεναι*, s. *τίθημι*.

Θέμις, ιστος, ep. st. *θέμιδος, ἡ* (von *θέω, τίθημι*), überhpt. Alles, was durch den Gebrauch und das Herkommen eingeführt und geheiligt ist, das Billige, das Gebührliche; dah. 1) Ordnung, Sitte, Recht, oft *θέμις ἐστί*, es ist recht, billig, mit Dat. der Pers. u. Infin., Od. 14, 56. Il. 14, 386. *ἣ* oder *ἦ θέμις ἐστί*, wie es Sitte ist, wie sichs gebührt, Il. 2, 73. 9, 33. (vergl. *ἦ*) und mit Gen. *ἣ θέμις ἀνθρώπων πέλει*, Il. 9, 134. 19, 177. *ἥτε ξείνων θέμις ἐστίν*, Od. 9, 268. in Verbdg. mit *ἀγορή*, die Versammlung der Richter (V. Gerichtsplan), Il. 11, 807. 2) im Plur. *οἱ θέμιστες*, die Satzungen, von den Göttern, *Διὸς θέμιστες*, Aussprüche des Zeus (durch Orakel), Od. 16, 403. *b*) von Menschen, Gesetze, rechtliche Anordnungen, Od. 9, 112. 115. vorzüglich von den Herrschern u. Richtern, *οἵτε θέμιστας πρὸς Διὸς εἰρύαται*, die die Gesetze vom Zeus bewahren, Il. 1, 238. 2, 206. rechtliche Aussprüche, *κρίνειν θέμιστας σκολιάς*, die falsche Urtheile sprechen (das Recht verdrehen), Il. 16, 387. und von den Unterthanen, *λιπαρὰς τελεῖν θέμιστας*, reichliche Schatzungen, Gebühren, d. i. bestimmte herkömmliche Gaben dem Könige bezahlen, Il. 9, 156. 298.

Θέμις, ιστος, ἡ, Themis, T. des Uranos und der Gäa (Hes. th. 135.), kommt im Hom. nur dreimal vor. Sie versieht im Olympos das Amt eines Herolds und ruft die Götter zur Versammlung, Il. 20, 4. sie empfängt die Kommenden beim Göttermahl u. hält auf Sitte und Ordnung bei demselben, Il. 15, 87.; sie ordnet die Volksversammlungen und löst sie wieder auf, Od. 2, 68. In den Hymnen wird sie die Freundinn des Zeus genannt, h. 22, 2. und die Genossinn der Nike, h. 7, 4. Später ist sie die Beschützerinn der gesetzlichen Ordnung und die Göttinn der Gerechtigkeit.

Θέμιστα, Θέμιστας, s. *Θέμις*.

Θεμιστεύω (*Θέμις*), Gesetze geben, Recht sprechen, *τινί*, Od. 11, 569. von Göttern, *βουλήν*, Orakel geben, h. Ap. 253. 2) herrschen, regieren, *τινός*, *Od. 9, 114.

**Θεμιστοπόλος, ον* (*πολέω*), Gesetze verwaltend, rechtsprechend, Beiw. der Könige, h. Cer. 103. 473.

**Θεμιτός, ή, όν*, poet. st. *Θεμιστός* (*Θεμίζω*), gesetzmäfsig, gerecht, billig, h. Cer. 207.

Θεμόω (*τίθημι, Θέμις*), poet. setzen, d. i. nöthigen, zwingen, *νῆα θέμωσε χέρσον ἱκέσθαι* (näml. *κῦμα*), die Woge zwang das Schiff (»brachte es auf die Bahn« Nitzsch), ans feste Land zu kommen, *Od. 9, 486. 542.

Θέναρ, αρος, τό (*θείνω*), die flache Hand, womit man schlägt, Il. 5, 339. †

Θέο, ep. st. *θοῦ*, s. *τίθημι*.

Θεόδμητος, ον (*δέμω*), von Gott erbauet, *πύργοι*, Il. 8, 519. †

Θεοειδής, ές (*εἶδος*), gottähnlich,

göttergleich, Beiw. ausgezeichneter Helden, doch nur in Rücksicht auf körperliche Vorzüge, Il. 2, 623. von Paris, Il. 3, 16. Telemach, Od. 14, 175. auch der Freier, Od. 21, 186. 277. s. *θεουδής*, vergl. Buttm. Lex. I. p. 165.

θεοείκελος, *ον* (*εἶκελος*), gottähnlich, wie *θεοειδής*, Il. 1, 131. Od. 3, 416.

θεόθεν, Adv. (*θεός*), von Gott, Od. 16, 447. †

Θεοκλύμενος, *ὁ*, S. des Polypheides, ein Abkömmling des Melampus und berühmter Wahrsager, Od. 15, 256.

θεοπροπέω (*θεοπρόπος*), weissagen, den Götterwillen verkünden, Götterzeichen deuten, nur Part., Il. 1, 109. Od. 2, 184.

θεοπροπίη, *ἡ*, 1) eigtl. die Deutung der Götterzeichen, das Weissagen = *μάντεια*, vergl. Eustath. Od. 1, 415. 2) = *θεοπρόπιον*, Göttergebot, Il. 1, 87. 384. 11, 794. 16, 36.

θεοπρόπιον, *τό*, alles, was von den Göttern angezeigt wird, Göttergebot, Götterbescheid, Orakel, Weissagung, *Il. 1, 85. 6, 438.

θεοπρόπος, *ὁ*, der Wahrsager, Seher (Gottausdeuter, Wiedasch), der allgemeine Name dessen, der aus mancherlei Zeichen den Willen der Götter deutet, Il. 12, 228. 13, 70. Od. 1, 416. (Gewöhnl. Ableitg. v. *θεός* u. *προεῖπεῖν* od. *τὰ θεοῖς πρέποντα λέγων*; nach Buttm. Lex. I. p. 19. v. *πρέπω* in der Bedtg. hervorbrechen, hervortönen, dah. *θεὸς πρέπει*, ein Gott schickt Zeichen, und *θεοπρόπιον* ist das Götterzeichen und der Deuter desselben *θεοπρόπος*.)

θεός, *ὁ*, *ἡ*, ep. *θεόφιν*, Gen. Pl., Il. 17, 101. Dat. Pl. Il. 7, 366. Nom. Pl. *θεοί* als einsylbig, Il. 1, 18. 1) Masc. Gott, der Gott; unbestimmt = *δαίμων*, ein Gott, Il. 17, 99. Od. 3, 131. *σὺν θεῷ*, mit Gott, unter Gottes Beistand, Il. 9, 49. *ἐκ θεόφιν*, durch die Götter, Il. 17, 101. *ὑπὲρ θεόν*, wider Gott, wider Gottes Willen, Il. 17, 327. 2) als Fem. *ἡ* = *θεά*, oft bei Hom. auch *θήλεια θεός*, Il. 8, 7. 3) als Adj. im Comp. *θεώτερος*, göttlicher, *θύραι θεώτεραι*, mehr von den Göttern gebraucht, Od. 13, 111. Die Hom. Götter haben Körper mit Blut, und sind den Menschen ähnlich gestaltet; jedoch gröfser und schöner und ihnen an Kräften weit überlegen, Il. 5, 859 flgd. 15, 361. 21, 407. Sie sind unsterblich u. geniefsen einer ewigen Jugend; Krankheiten und andere menschliche Gebrechen kennen sie nicht; doch sind sie nicht gegen alle Unfälle gesichert, Il. 5, 336. 383. 858. An höheren Einsichten und Kenntnissen übertreffen sie weit die Menschen, ohne allwissend zu sein, Il. 5, 441. 2, 485. In sittlicher Hinsicht erheben sie sich nicht über die Menschen; sie haben Begierden und Leidenschaften, ja Fehler und Schwachheiten. Sie regieren das Weltall und besond. die Angelegenheiten der Menschen, theilen Glück und Unglück zu; oft zieht sich aber der Mensch durch eigene Verkehrtheit Leiden zu, und dann ist es Verhängnifs des Schicksals, s. *μοῖρα*, Od. 1, 33. 34. Sie erscheinen den Menschen gewöhnl. in fremder Gestalt oder in einer Nebelwolke, Il. 5, 127. 14, 343. 20, 131. 150. Ihre Wohnung ist der Olympos und der Himmel, s. *Ὄλυμπος*.

θεουδής, *ές*, gottesfürchtig, die Götter scheuend; dah. fromm, gerecht, *νόος*, *θυμός*, Od. 6, 121. 19, 364. *βασιλεύς*, *Od. 19, 109. (Die gewöhnliche Annahme, dafs dieses Wort eine Zusammenziehung von *θεοειδής* sei, bestreitet Buttm. Lex. I. p. 170. unstreitig mit Recht, weil man der Analogie gemäfs *θεώδης* erwartet; er leitet daher *θεουδής* von *δείδω* u. *θεός* ab, Hesych. *θεοσεβής*, Schol. Palat. *θεοδεής* oder *δεισιδαίμων*. Ihm stimmen Passow u. Nitzsch z. Od. bei; vgl. Lobeck in den Anm. zu Buttm. Ausf. Gr. Th. II. p. 450., welcher diese Ableit. bezweifelt.

θεόφιν, s. *θεός*.

θεραπεύω (*θεράπων*), ein Diener sein, bedienen, dienen, Gegens. *ἄρχω*, Od. 13, 265. † 2) Med. = Activ. h. in Ap. 380.

**θεράπνη*, *ἡ*, poet. zsgzgn. aus *θεράπαινα*, Dienerinn, h. Ap. 157.

θεράπων, *οντος*, *ὁ*, der Diener, Wärter, Genosse, Gehülfe. Er ist von *δοῦλος* verschieden, und bedeutet einen freiwilligen Diener, nicht blofs von freier Geburt, sondern oft von edlem Geschlechte, Il. 15, 431 flgd.; so ist Patroklos *θεράπων*, Waffengefährte des Achilleus, Il. 16, 244. Meriones des Idomeneus, Il. 23, 113. alle Helden heifsen *θεράποντες Ἄρηος*, Il. 2, 110. 7, 382. u. vorzüglich diejenigen Gehülfen der Helden, die die Rosse lenkten, Wagenlenker, *ἡνίοχοι θεράποντες*, Il. 5, 580. 8, 113. so auch der Herold, Od. 18, 424. In der Od. besorgen die *θεράποντες* Geschäfte mancherlei Art im Hause, Od. 1, 109. 16, 253. jedoch sind sie immer, wie die Knappen der Ritter, von edlem Geschlechte, wie Eteoneus, Od. 4, 22. (von *θέρω*, *fovere*, eigtl. jem. zum Dienst ergeben.)

θερέω, ep. st. *θερῶ*, s. *θέρομαι*.

θερμαίνω (*θερμός*), Aor. *ἐθέρμηνα*, wärmen, erwärmen, heifs machen, mit Acc. *λοετρά*, Il. 14, 7. Pass. warm werden, heifs werden, Od. 9, 376.

θερμός, *ἡ*, *όν* (*θέρω*), warm, heifs, verschiedenen Abstufungen; warm, *λοετρά*,

Il. 14, 6. αἷμα, Il. 11, 266. aber auch siedend heifs, Od. 19, 388. übertr. δάκρυα θερμά, heifse Thränen, Il. 7, 426. Od. 4, 523.

θέρμω (θέρω), wärmen, erwärmen, heifs machen, ὕδωρ, Od. 8, 426. Pass. warm oder heifs werden, Od. 8, 437. πνοιῇ δ' Εὐμήλοιο μετάφρενον, εὐρέε τ' ὦμω θέρμετο, vom Hauch (der nachfolgenden Rosse) wurden des Eumelos Rücken und breite Schultern warm, Il. 23, 381.

θέρος, εος, τό (θέρω), Gen. aeol. θέρευς, Od. 7, 118. Dat. θέρεϊ, Il. 22, 151. eigtl. Wärme, bes. die warme Jahreszeit, Sommer, Gegens. ὀπώρη, Od. 12, 76. Gegens. χεῖμα, Od. 7, 118.

θέρομαι, defect. Med. Fut. θέρσομαι, Aor. 2. P. ἐθέρην, Conj. θερέω, ep. st. θερῶ, 1) warm werden, sich erwärmen, heifs werden, Od. 19, 64. 507. πυρός, am Feuer, Od. 17, 23. 2) glühen, verbrannt werden, πυρός, Il. 6, 331. 11, 667. (Das Activ. θέρω ist selten.)

Θερσίλοχος, ὁ, ein Päonier, Bundgenosse der Troer, von Achilleus getödtet, Il. 17, 216. 21, 211.

Θερσίτης, αο, ὁ, der häfslichste der Griechen vor Troja an Körper u. Geist. Er war schielend, hinkend mit einem Fufse, bucklig. Seine bofshafte Zunge tadelte Alles, und er verschonte mit seinen frechen Reden selbst die angesehensten Männer nicht. Odysseus bringt ihm durch einen Schlag mit dem Zepter zur Ruhe, Il. 2, 212—271. (von θέρσος = θέρος, der hitzige, vorlaute Sprecher.) Nach Apd. I, 8. 1. S. des Agrios.

θές, s. τίθημι.

θέσκελος, ον (θέος und ἴσκω, ἴσκω, ursprüngl. = θεοείκελος), Gott gleich, den Göttern ähnlich; göttlich, übernatürlich, wunderbar, seltsam, nur von Sachen im übertr. Sinne (θεοείκελος dagegen in eigentl. Bedeutung), ἔργα, Il. 3, 130. Od. 11, 374. 610. als Adv. ἔϊκτο θέσκελον αὐτῷ, er war ihm wunderbar ähnlich, Il. 23, 107. (s. Buttm. Lex. I. p. 165.)

θεσμός, ὁ (τίθημι), das Festgesetzte, Satzung, Gebrauch, Sitte. λέκτροιο παλαιοῦ θεσμὸν ἵκοντο, Od. 23, 295. † θεσμοὶ εἰρήνης, die Gesetze des Friedens, h. 7, 16.

θεσπέσιος, ίη, ιον (θεός, εἰπεῖν), eigtl. von Gott gesprochen oder eingegeben, die Bedtg. von εἰπεῖν noch dunkel in ἀοιδὴ θεσπεσίη, Il. 2, 600. θεσπέσιαι Σειρῆνες, die göttlich tönenden Sirenen, Od. 12, 158. überhpt. 1) göttlich, βηλός, Il. 1, 591. ἄντρον, Od. 13, 363. und Dat. θεσπεσίῃ, vstdn. βουλῇ als Adv. durch Götterbeschlufs, nach göttlicher Schickung, Il. 2, 367. 2) am gewöhnlichsten als Beiw. alles Grofsen und Herrlichen, es gehe von der Natur oder von Menschen aus, göttlich, grofs, erhaben, herrlich, erstaunlich, gewaltig, ἠχή, χάρις, ὀδμή, χαλκός, φόβος, φύζα, gewaltige Flucht, Il. 9, 2. so auch νέφος, λαίλαψ, ἀχλύς, Il. 15, 669. Od. 9, 68. (Als Beiwort von φόβος, φύζα u. s. w. erklärt man es auch durch übernatürlich, von Gott gesandt, aber unnöthig, s. Buttm. I. p. 167.)

Θέσπια, ἡ od. Θέσπεια, ep. st. αἱ Θέσπιαί, Thespiä, alte St. am Helikon in Böotien, nach Strab. Kolonie der Thraker, oder nach einheim. Sage von Thespios, S. des Erechtheus benannt, berühmt durch einen Tempel des Eros und der Musen, j. *Rimocastri*, Il. 2, 498. Wolf nach Herodian und Venet. mit τ, Heyne dagegen Θέσπεια, welches auch Spitzner aufgenommen hat.

θεσπιδαής, ές (δαίω), Gen. έος, eigtl. von Gott entzündet; überhpt. gewaltig, schrecklich, stets Beiw. des Feuers, Il. 12, 441. Od. 4, 418. (s. Buttm. Lex. I. p. 166.) In Il. 12, 177. nehmen einige πῦρ in übertr. Bedtg. Hitze des Streites, vergl. λάϊνον.

θέσπις, ιος, ὁ, ἡ (θεός, εἰπεῖν), 1) von Gott eingegeben, von Gott begeistert, Beiw. von ἀοιδή u. ἀοιδός, *Od. 1, 328. 8, 498. 17, 385. 2) göttlich, herrlich, gewaltig, ἄελλα, h. Ven. 209.

Θεσπρωτοί, οἱ, die Thesproten, Bewohner von Thesprotia, einer kleinen Landschaft in der Mitte von Epirus. In der Od. wohnen sie nicht nur an der Küste des eigentl. Epirus, sondern im Innern bis an Thessalien hin. Sie waren von Pelasgischem Stamme und eins der Hauptvölker dieser Landschaft, Od. 14, 315. 327. 16, 65. 427.

Θεσσαλός, ὁ, ion. st. Θετταλός, S. des Herakles und der Chalkiope, der T. des Eurypylos, König von Kos, Vater des Pheidippos und Antiphos, Il. 2, 679. (Als Volksname kommt das Wort nicht vor.)

Θεστορίδης, ου, ὁ, 1) S. des Thestor = Kalchas, Il. 1, 69. = Alkmäon, Il. 12, 394. 2) Epigr. 5.

Θέστωρ, ορος, ὁ, 1) S. des Idmon, ein Wahrsager und Argonaut, Vater des Kalchas, des Alkmäon, der Leukippe und der Theonoë, Hyg. f. 160. 2) S. des Enops, ein Troer, von Patroklos getödtet, Il. 16, 401.

θέσφατος, ον (θεός, φημί), 1) von Gott gesprochen oder verkündet, θέσφατόν ἐστι, es ist von Gott bestimmt, Il. 8, 477. τινί, Od. 4, 561. 10, 473. substant. θέσφατον, die Vorbestimmung

der Götter, das von den Göttern bestimmte Schicksal, der Götterspruch, Jl. 5, 64. Od. 11, 151. 297. *θέσφατα παλαίφατα*, uralte Göttersprüche, Orakel, Od. 9, 507. 13, 172. 2) überhpt. von Gott geschaffen od. gesendet, *ἀνήρ*, Od. 7, 143.

Θέτις, *ιος* u. *ιδος*, ἡ, Gen. *ιδος*, Jl. 8, 370. Dat. *Θέτῑ* st. *Θέτι*, Jl. 18, 407. T. des Nereus und der Doris, Gemahlinn des Peleus und Mutter des Achilleus, nicht nach freier Wahl, sondern nach einer Bestimmung des Zeus, Jl. 18, 431 flgd. 24, 62. Sie liebt ihren Sohn zärtlich und fleht seinetwegen den Zeus an, dafs er die ihm angethane Beschimpfung rächen möge, Jl. 1, 502 ff. Jupiter ist ihr sehr gewogen; denn sie hat ihn einmal, als die Götter ihn fesseln wollten, von dieser Schmach gerettet, Jl. 1, 397 ff. Sie hat ihren Sitz in der Tiefe des Meeres, dah. nennt er sie *ἁλοσύδνη*, Jl. 20, 207. Nach Jl. 24, 73 flgd. 753. vergl. 1, 357. 18, 35. ist ihre Wohnung in der Nähe des Trojanerlandes.

Θέω, ep. *θείω*, Fut. *θεύσομαι*, Iterativf. Impf. *θέεσκον*, Jl. 20, 229. 1) laufen, rennen, eilen, v. Menschen u. Thieren mit dem Zusatze, *πόδεσσι*, *ποσί*, Jl. 23, 623. Od. 8, 247. *μετά τινα*, Jl. 10, 63. *πόλεος πεδίοιο*, durch die weite Ebene, Jl. 4, 244. von Rossen, *περὶ τρίποδος θέειν*, um einen Dreifufs laufen (beim Wettrennen), Jl. 11, 701. übertr. *περὶ ψυχῆς Ἕκτορος θέειν*, um Hektors Leben wettkämpfen, Jl. 22, 161. (beide, Hektor u. Achilleus, liefen so schnell; denn der Preis war das Leben des erstern, welches dieser zu retten, jener ihm zu entreifsen suchte); 2) von leblosen Dingen, laufen, wie im Deutschen, vom Schiffe, Jl. 1, 483. oft in Od.; von einem Felsstücke, Jl. 13, 141. von der Töpferscheibe, Jl. 18, 601, von der Wurfscheibe, *ἀπὸ χειρός*, aus der Hand fliegen, Od. 8, 193. 3) von beweglosen Dingen, *φλέψ ἀνὰ νῶτα θέουσα*, eine den Rücken entlang laufende Ader, Jl. 13, 547. *ἄντυξ πυμάτη θέεν ἀσπίδος*, Jl. 6, 118. vgl. 20, 275. 4) Oft wird es als Part. mit andern Verben verbunden, wie *ἦλθε θέων*, er kam gelaufen, od. schnell, eilig kam er, Jl. 6, 54. und *παρέστη*, Jl. 15, 649. (die ep. Dehnung *θείω* findet sich in Inf. Part. u. Praes. Conj., s. Thiersch §. 221. 82.).

ΘΕΩ, Stammf. zu *τίθημι*, w. m. s.

θέωτερος, *η*, *ον*, s. *θεός*.

Θῆβαι, *ῶν*, *αἱ*, poet. *Θήβη*, ἡ, *Thebae*, 1) älteste und wichtigste St. in Böotien, am Ismenos, von Kadmos erbaut, von welchem die Burg *Κάδμεια* hiefs, dann von Amphion vergröfsert, j. *Thiva*, Hom. braucht den Sg., Jl. 4, 378. 406. Od. 11, 265. Pl., Jl. 5, 804. 6, 223. Sie hatte den Beinamen *ἑπτάπυλος*, die siebenthorige, Od. 11, 263. s. Apd. 3, 6. 6. vgl. *Ὑποθῆβαι*. 2) alte Hauptstadt von Oberägypten (Thebaïs) am Nil, später *Διὸς πόλις* genannt, berühmt durch ihren Reichthum; dah. nennt er sie *ἑκατόμπυλοι*, nur Pl., Jl. 9, 381. Od. 4, 126. 127. 3) = *Θήβη* 2., w. m. s.

Θήβασδε, poet. st. *Θήβαζε*, nach Theben, Jl. 23, 679.

Θηβαῖος, *αίη*, *αῖον*, Thebanisch, Subst. der Thebaner, Bewohner der St. Theben in Böotien, Od. 10, 492.

Θήβαιος, ὁ, ein Troer, Vater der Eniopeus, Jl. 8, 120.

Θήβη, ἡ, 1) poet. st. *Θῆβαι*, n. 1. 2) St. in Troas an der Grenze von Mysien, welche von Kilikiern bewohnt wurde. Sie lag am Berge Plakos (dah. *Ὑποπλακίη*), und war Residenz des Eëtion, Vaters der Andromache. Achilleus zerstörte sie, nach den Schol. das spätere Adramytteion, Jl. 1, 366. 6, 397. Pl. *Θήβῃσιν*, Jl. 22, 479. einmal. Strab. XIII. p. 585. Bei spätern Schriftstellern wird nur *τὸ Θήβης πεδίον*, ein fruchtbarer Landstrich, südlich vom Ida, bei Pergamos erwähnt.

Θήγω, Fut. *ξω*, Aor. 1. M. *ἐθηξάμην*, 1) Act. wetzen, schärfen, vom Eber, *ὀδόντας*, Jl. 11, 416. 13, 475. 2) Med. sich (*sibi*) etwas schärfen, *δόρυ*, *Jl. 2, 382.

Θηέομαι, ion. st. *θεάομαι*, Pr. Opt. *θηοῖο*, zsgz. Impf. 3 Pl. *θηεῦντο*, ep. st. *ἐθηοῦντο*, Aor. 1. *ἐθηησάμην*, Opt. 3 Pl. *θηησαίατο* v. *θάομαι*, schauen, anschauen, meist mit dem Nebenbegriff des Bewunderns, dah. anstaunen, bewundern, mit Acc., Jl. 7, 444. 10, 524. *πάντα θυμῷ*, Od. 5, 76. absol. mit *θαμβεῖν* verbunden, Jl. 23, 728. 881. u. oft mit Part., Od. 5, 75. 8, 17.

Θήῃς, ep. st. *θῇς*, s. *τίθημι*.

Θηητήρ, *ῆρος*, ὁ, ion. st. *θεατής* (*θηέομαι*), Beschauer, Kenner, *τόξων*, Od. 21, 397. †

Θήϊον, *τό*, ep. st. *θεῖον*, w. m. s.

Θήλεας, Acc. Pl. v. *θῆλυς*.

Θηλέω, ep. (*θηλή*) = *θάλλω*, blühen, grünen, mit Gen., *λειμῶνες μαλακοὶ ἰοῦ ἠδὲ σελίνου θήλεον*, Od. 5, 73. † s. *θάλλω*.

Θῆλυς, *θήλεια*, *θῆλυ* (ep. auch *θῆλυς*, Gen. commun., Jl. 19, 97. 5, 269. 10, 216. Od. 5, 467.), 1) weiblich, weiblichen Geschlechts (Gegens. *ἄῤῥην*), *θήλεια θεός*, die weibliche Gottheit, Göttinn, Jl. 8, 7. *θήλεας ἵππους*, Jl. 5, 269. *ἀϋτή*, Weiberstimme, Od. 6, 122. In wie fern sich mit dem weiblichen Geschlecht der Begriff der Fruchtbarkeit, Frische und Weichheit verbindet, bedeutet es 2) frucht-

bar, befruchtend, frisch, zart, ἐέρση θῆλυς, der frische Thau, Od. 5, 467. (Andere: der befruchtende Thau, unrichtig wegen der Verbindung mit dem schlimmen Morgenfrost.) Der Comparat. θηλύτερος, η, ον, poet. scheinbar st. Posit. jedoch nur θηλύτεραι θεαί u. γυναῖκες, Jl. 8, 520. Od. 8, 324. wobei aber immer noch, wie Passow bemerkt, der Vergleichungsbegriff des fruchtbaren od. zarteren Geschlechtes statt findet. (Die zarteren Frauen, Voſs.)

θημών, ῶνος, ὁ (τίθημι), der Haufe, ἠΐων, Od. 5, 368. †

θήν, ep. enklit. Partik. (ursprüngl. dialekt. Nebenf. v. δή), drückt eine subjective Überzeugung aus: sicherlich, doch wohl, Jl. 9, 394. Od. 3, 352. bei Hom. in iron. Sinne, wie δήπου, doch wohl, Jl. 13, 620. 17, 29. und verstärkt ἦ θην, doch wohl gewiſs, Jl. 11, 365. oft οὔ θην, doch wohl nicht, Jl. 2, 276. 8, 448. οὐ μέν θήν γε, doch wohl wenigstens nicht, Od. 5, 211.

θηοῖο, s. θηέομαι.

ΘΗΠΩ, ungebräuchl. Stammf. zu τέθηπα, s. ΘΑΦΩ.

θήρ, θηρός, ὁ, das wilde Thier, bes. Raubthier, Wild, Jl. 10, 184. Od. 5, 473. h. 18, 13., s. φήρ.

θηρευτής, οῦ, ὁ (θηρεύω), nur als Adj. κύνεσσι καὶ ἀνδράσι θηρευτῆσι, Jagdhunde und Jäger, *Jl. 12, 41. vgl. 11, 325.

θήρη, ἡ (θήρ), das Jagen, die Jagd, Jl. 5, 49. 10, 360. Jagdbeute, Od. 9, 158.

θηρεύω (θήρη), jagen, Od. 19, 465. im Part. †

θηρητήρ, ῆρος, ὁ, ion. u. poet. (θηράω), der Jäger, Jl. u. ἄνδρες θηρητῆρες, Jl. 12, 170. αἰετὸς θηρητήρ, *Jl. 21, 252.

θηρήτωρ, ορος, ὁ poet. st. θηρητήρ, Jl. 9, 544. †

θηρίον, τό (eigentl. Dimin. von θήρ), Wild, wildes Thier, ohne den Verkleinerungsbegriff, von einem Hirsch, μέγα θηρίον. * Od. 10, 171. 180.

*θηροσκόπος, ον (σκοπέω), dem Wilde auflauernd, h. 27, 11.

θής, θητός, ὁ, Miethling, Lohnarbeiter, Od. 4, 644. † wo θῆτες neben den δμῶες genannt werden; es sind freie, aber arme Familienväter, welche zwar für sich wohnten, aber für Lohn durch Sklavenarbeiten ihren Unterhalt bei den reichern Grundbesitzern erwarben, s. θητεύω. Die Erklärung als leibeigene Bauern, ist nicht zu beweisen. (Nach Buttm. Lex. II. p. 111. von ΘΕΩ, τίθημι, wie unser Sasse, Insasse.)

θησαίατο, s. θηέομαι.

θήσατο, s. ΘΑΩ.

Θησεύς, ῆος u. έως, Accus. Θησέα, Theseus, S. des Ägeus u. der Äthra, od. nach der Sage des Poseidon, König in Athen. Unter den vielen ihm zugeschriebenen Heldenthaten sind bemerkenswerth: die Erlegung des Minotauros in Kreta, durch Hülfe der Ariadne, Od. 11, 322. sein Kampf mit den Kentauren auf der Hochzeit des Peirithoos, u. s. w. Auch legte er durch Vereinigung der Bewohner Attika's in einen Ort den Grund zu der spätern Stadt Athen, Jl. 1, 265. Od. 11, 631. Dieser Vers wird indeſs, als aus Hesiod. Sc. 182. entlehnt, als unächt bezeichnet.

θητεύω (θής), Aor. ἐθήτευσα, als Miethling arbeiten, um Lohn arbeiten, Jl. 21, 444. Od. 18, 357. τινί, Od. 11, 489.

θίς, θῖνός, ὁ, später θίν (von τίθημι), 1) eigentl. jeder Haufe, πολὺς δ' ἀμφ' ὀστεόφιν (d. i. ὀστέων) θὶς ἀνδρῶν πυθομένων, umher ist ein Haufe Gebeine modernder Männer, Od. 12, 45. 2) vorzügl. der Sandhaufe am Meere, die Düne; überhpt. Gestade, Strand, θαλάσσης, od. ἁλός, nur im Dat. od. Acc., Jl. 1, 34. Od. 7, 290. 9, 46. Das Geschlecht ist nur in Jl. 23, 693. zu erkennen, nach welcher es Masc. ist. Später ist es Masc. u. Fem. Irrig unterscheiden Grammatiker ὁ θίς, der Haufe u. ἡ θίς, das Ufer.

Θίσβη, ἡ, poet. st. Θίσβαι, αἱ, Thisbe, alte Stadt in Böotien am Helikon zwischen Kreusa und Thespiä mit einem Hafen, j. *Gianiki*, nach Mannert = Σῖφαι. Sing. Jl. 2, 502. cf. Strab. p. 411.

θλάω, Aor. ἔθλασα, ep. σσ, zerquetschen, zerstoſsen, zermalmen, zerschlagen, mit Acc. κοτύλην, Jl. 5, 307. κυνέην, Jl. 12, 384. ὀστέα, Od. 18, 97.

θλίβω, Fut. θλίψω, drücken, zerdrücken; Med. θλίψεται ὤμους, er wird sich die Schultern zerreiben, Od. 17, 221. †

θνήσκω (st. θανήσκω von θάνω), Fut. θανοῦμαι, Inf. θανέεσθαι, Aor. 2. ἔθανον, Perf. τέθνηκα; dazu die synkop. Formen: Pl. τέθναμεν, τεθνᾶσι, Opt. τεθναίην, Imper. τέθναθι, Inf. ep. τεθνάμεν u. τεθνάμεναι, Part. τεθνεώς, nur Dat. τεθνεῶτι, Od. 19, 331. gewöhnl. ep. τεθνηώς, ῶτος, zuweil. im Gen. τεθνηότος, Od. 24, 56. Jl. 13, 659. als Fem. einmal τεθνηκυῖα, Od. 4, 734. (Die Lesart τεθνειώς hat Wolf nach Aristarch aus Hom. verwiesen, ihm stimmt Spitzner bei zu Jl. 6, 71. Buttm. hält sie wenigstens für den Gen. τεθνειῶτος begründet, s. die Anm. zur Ausf. Gr. §. 110. 10. 6.) 1) sterben, den Tod finden, sowohl vom natürl. als gewaltsamen Tode, ὑπὸ χερσίν τινος, von jemandes Händen getödtet werden, Jl. 15, 289. οἰκτίστῳ θανάτῳ θανεῖν,

des jämmerlichsten Todes sterben, Od. 11, 412. 2) im Perf. verstorben, todt sein (Gegenth. ζάω), Od. 2, 132. Part. τεθνηκώς, der Todte, u. sogar τεθνηὼς νεκρός, Il. 6, 71. eben so θανών, der Verstorbene, Il. 8, 476.

θνητός, ή, όν (θνήσκω), sterblich, Beiw. der Menschen, Il. 13, 322.; Subst. οἱ θνητοί, die Sterblichen, Gegens. von ἀθάνατοι, Il. 12, 242. Od. 19, 593.

θοινάομαι, im Hom. Dep. pass. (θοίνη), Aor. 1. Inf. θοινηθῆναι, schmausen, Od. 4, 36. †

*θοίνη, ή, Schmaufs, Gastmahl; Speise, Batr. 40.

θοαὶ αἱ νῆσοι, s. θοός.

Θόας, αντος, ὁ, Thoas, 1) S. des Andrämon und der Gorgo, König zu Pleuron und Kalydon in Ätolien, Il. 2, 638. 4, 275. Od. 14, 499. 2) S. des Dyonysos und der Ariadne, König in Lemnos, Vater der Hypsipyle. Er ward allein von seiner Tochter bei der Ermordung der Männer in Lemnos gerettet, indem sie ihn in einem Schiffe nach Önoë schickte, Il. 14, 230. 23, 745. 3) ein Troer, von Menelaos erlegt, Il. 16, 311.

Θόη, ἡ (Adj. θοή), Thoe, T. des Nereus und der Doris, Il. 18, 40.

θόλος, ή, ein Kuppeldach, besond. ein rundes Gebäude mit einem Kuppeldache; in der Od. ein Nebengebäude, zwischen dem Wohnhause und dem Hofraume, worin man die Hausgeräthe und den täglichen Speisevorrath aufbewahrte, Küchengewölbe, Vofs, Od. 22, 442. 459. Dafs es auf Säulen ruhte u. offen war, erhellet daraus, dafs Odysseus an eine Säule das Seil band, und es dann um dasselbe zog, um die Mägde aufzuhängen, *Od. 22, 466.

θοός, ή, όν (wahrscheinl. von θέω), schnell, rasch; a) von Kriegern vorzügl., behend, rasch, rüstig zum Kampfe (dagegen schnell im Laufe ταχύς u. ὠκύς), oft in der Il. Ἄρης, Il. 5, 430. auch mit Inf. θοὸς ἔσκε μάχεσθαι, Il. 5, 536. νῦν θοοὶ ἔστε, Il. 16, 422. jetzt seid rüstig, d. h. rasch im Kampfe, als Aufforderung zur Tapferkeit, wofür auch das Nachfolgende spricht. So Heyne u. Spitzner (Vofs: Rüstig erscheint nun!) Andere finden hier mit Eustath. einen Vorwurf der Feigheit, und übersetzen im sarkastischen Sinne: Jetzt seid ihr schnell! ἄγγελος, h. 18, 29.; b) von leblosen Dingen, die beweglich sind, βέλος, ἅρμα, μάστιξ; θοὴ δαίς, ein schleuniges, flink besorgtes Mahl (besorget das Mahl, dafs es rasch fertig wird), Od. 8, 38., s. αἰψηρός. θοαὶ νῆες, ein beständiges Beiw. der Schiffe, in wie fern sie schnell und leicht zu behandeln sind (die andere Erklärung: spitzzulaufend, ist weniger passend), Il. 1, 12. νὺξ θοή, die schnelle Nacht, entweder weil sie schnell einbricht, oder richtiger weil sie den die Ruhe liebenden Menschen zu schnell zu vergehen scheint (Vofs dah. die schnellfliegende N.). Buttm. Lex. II, p. 65. übersetzt: die jähe Nacht; mit dem Nebenbegriff des Verderblichen, Il. 10, 394. 468. 12, 463 ff. In Od. 12, 284. erklärt Nitzsch νὺξ θοή durch »scharfe Nachtluft.« c) von unbeweglichen Gegenständen, spitzzulaufend, spitz, nur θοαὶ νῆσοι, die spitzigen Inseln, Od. 15, 299. kleine Klippeninseln am Ausflusse des Acheloos, welche die äufsersten Spitzen der Echinaden bilden und von ihren in das Meer auslaufenden Felsenriffen oder Vorgebirgen θοαὶ od. ὀξεῖαι, Strab. VIII, p. 350., heifsen, j. *Cursolari*. (Die Grundbedtg. von θοός ist: wohin laufend, schnell zu einem Zwecke, und dah. von räumlichen Gegenständen, spitzauslaufend, spitz; nach Andern verwdt. mit θήγειν.)

θοόω (θοός c), Aor. 1. ἐθόωσα, zuspitzen, spitzig machen, ὁμαλόν, Od. 9, 327. †

θόρε, ep. st. ἔθορε, s. θρώσκω.

*Θορικός, ὁ (Θόρικος, Thuc.), Thorikos, eine der zwölf alten Städte in Attika an der Ostküste, welche Kekrops anlegte; später Ort und Gemeine (δῆμος) zur Akamantischen Zunft gehörig, j. *Porto Mandri*; dav. Adv. Θορικόνδε, h. in Cer. 126.

*θορυβέω (θόρυβος), lärmen, schreien, Batr. 191.

ΘΟΡΩ, Stammf. von θρώσκω, w. m. s.

θοῦρις, ιδος, ἡ, Fem. zu θοῦρος, w. m. s.

θοῦρος, ὁ, Fem. θοῦρις, ιδος, ἡ (θόρω), eigtl. anspringend, angreifend; anstürmend, ungestüm, das Masc. θοῦρος stets Beiw. des Ares (ungebändigt, tobend, V.), Il. 5, 30. das Fem. θοῦρις, von Waffen, womit man auf den Feind eindringt, anstürmend, ἀσπίς, Il. 11, 32. 20, 162. αἰγίς, Il. 15, 308. oft θοῦρις ἀλκή, die stürmische Kraft zum Angriff und zur Abwehr (die stürmende Abwehr, Vofs), Il. 4, 234 u. oft; einmal Od. 4, 527.

θόωκος, ὁ, s. θῶκος.

Θόων, ωνος, ὁ, 1) S. des Phänops, ein Troer, Bruder des Xanthos, Troer, von Diomedes erlegt, Il. 5, 152. 2) ein Troer, von Odysseus erlegt, Il. 11, 422. 3) ein Troer, welcher mit Asios das Lager angriff, Il. 12, 140. 4) ein Troer, von Antilochos getödtet, Il. 13, 545. 5) ein edler Phäake, Od. 8, 113. 6) = Θῶν.

Θοῶς, Adv. von *Θοός*, schnell, rüstig, flugs, Il. 5, 533. Od. 5, 243. h. 7, 7.

Θόωσα, ἡ, eine Nymphe, T. des Phorkys, Mutter des Polyphemos, Od. 1, 71. 72.

Θοωΐτης, ου, ὁ, Voc. *Θοωΐτα*, der Herold des Mnestheus, Il. 12, 342. 343.

Θράσιος, ὁ, ein Päonier, von Achilleus erlegt, Il. 21, 210.

Θράσος, τό, eigentl. nur das versetzte *θάρσος*, Unerschrockenheit, Muth, Il. 14, 416. †

Θρασυκάρδιος, ον (*καρδία*), kühnherzig, muthig, entschlossen, *Il. 10, 41. 13, 343.

Θρασυμέμνων, ον, Gen. *ονος* (*μένω*), kühn ausdauernd, kühngesinnt, Beiw. des Herakles, Il. 5, 639. Od. 11, 267.

Θρασυμήδης, ους, ὁ, S. des Nestor, welcher mit dem Vater nach Troja zog; Anführer der Wachen, Il. 9, 81 ff. Er kehrte glücklich mit dem Vater zurück, Od. 3, 39. 442.

Θρασύμηλος, ὁ, der Wagenlenker des Sarpedon, von Patroklos getödtet, Il. 16, 463. (sonst *Θρασυμήδης*).

Θρασύς, εῖα, ύ (*θράσος*), kühn, dreist, muthig, tapfer, Beiw. von Helden, Il. 8, 89. 12, 60. öfter *χεῖρες*, Il. 11, 553. u. *πόλεμος*, Il. 6, 254. Od. 4, 146. später im tadelnden Sinne (auch Vofs, trotzig).

Θρέξασκον, s. *τρέχω*.

**Θρεπτήριος*, ον, zum Nähren, Erziehen geschickt, *τά Θρεπτήρια*, Erzieherlohn (s. *Θρέπτρα*), h. Cer. 168. 223.

Θρέπτρα, τά, st. *Θρεπτήρια*, wie *λύτρα*, st. *λυτήρια* (*τρέφω*), eigtl. das Geschenk, das die Wärter oder Wärterinnen erhielten, wenn ihre Pfleglinge erwachsen waren, Erzieherlohn; dann Dank und Entgeltung, welche ein Kind seinen Eltern im Alter für die empfangene Pflege beweist, *οὐδὲ τοκεῦσιν Θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε*, nicht lohnte er den lieben Eltern die Pflege, Il. 4, 478. 17, 302.

Θρέψα, ep. st. *ἔθρεψα*, s. *τρέφω*.

Θρηΐκιος, ίη, ιον (*Θρήκη*), Thrakisch, *πόντος*, das Thrakische Meer, der nördliche Theil des Ägäischen Meeres, Il. 23, 230. *φάσγανον* u. *ξίφος*, s. diese Wörter. *Σάμος Θρηϊκίη*, Samothrakien, s. *Σάμος*, Il. 13, 12.

Θρῆιξ, ικος, ὁ zsgz. *Θρῆξ*, ion. st. *Θρᾷξ*, der Thraker. Die Bewohn. von Thrake sind Hülfsvölker der Troer, Il. 2, 844. Theils in offener Form, *Θρήϊκα*, *Θρήϊκες*, *Θρήϊκας*, Il. 2, 595. 4, 533. theils geschlossen *Θρῆκες*, Il. 24, 234. *Θρῃκῶν*, Il. 4, 519. (Thiersch Gr. §. 170, 4. will *Θρήκων* als aus *Θρηΐκων* entsprungen) ι ist bei Hom. kurz.

Θρῄκη, ἡ, ion. st. *Θράκη*, *Thracia*, Thrake, Landsch. im Norden von Hellas, von welchem es durch den Peneios südlich u. durch das Meer, Il. 23, 230. begrenzt wird. Übrigens ist Thrake bei Hom. von unbestimmten Grenzen nach Norden, Abend und Morgen, und umfafst alle über Thessalien hinaus liegende Länder (Il. 2, 845.). Als Theile erwähnt er: Pieria, Emathia, Päonia, als Volksstämme: Päonier, Kikonier, als Berge: Olympos, Athos u. die Thrakischen Berge (*Θρῄκων ὄρη*, Il. 14, 227. vermuthl. nach Eustath. den Skomios und Hämos), als Flufs den Axios. Es ist fruchtbar an Vieh, Il. 11, 222. und an Wein, Il. 9, 72; ist die Wohnung der Winde v. 4. und wegen der Rohheit und wilden Tapferkeit seiner Bewohner Aufenthalt des Ares, Il. 13, 301. Od. 8, 361. dav. Adv. *Θρῄκηθεν*, von Th. her, Il. 9, 5. u. *Θρῄκηνδε*, nach Th. hin, Od. 8, 361.

Θρηνέω (*Θρῆνος*), klagen, winseln, jammern, absol., Od. 24, 61. *ἀοιδήν*, einen Trauergesang singen, anstimmen, Il. 24, 722.

Θρῆνος, ὁ (*Θρέω*), das Klagen, Winseln, Jammern, insbesond. die Todtenklage, welche die Sänger anstimmten und der Weiberchor nachhallte, Il. 24, 721. † überhpt. Klagelied, vom Gesange der Vögel, h. 18, 18.

Θρῆνυς, υος, ὁ (*Θρᾶνος*), 1) Schemel, Fufsbank, welche sich gewöhnl. bei dem *Θρόνος* und *κλισμός* befand, um bei der Höhe derselben bequemer zu sitzen, Il. 14, 240. Od. 1, 131. 2) Ruderbank, der Sitz der Ruderer od. des Steuermanns, Il. 15, 729. cf. *ζυγόν*.

Θρῆξ, ηκός, ὁ, ion. st. *Θρᾷξ*, s. *Θρῆιξ*.

**Θριαί*, αἱ, die Thrien, Nymphen am Parnassos, welche den Apollo erzogen, und die Kunst, aus Steinchen, welche in eine Urne geworfen wurden, zu weissagen, erfanden, h. Merc. 552. cf. Herm. zu d. St. u. Apd. 3, 10, 2.

Θριγκός, ὁ, der Rand am obern Theile einer Mauer oder Wand, und zwar der äufsern Hauswand, welche als Wetterdach diente, Mauerzinne, Sims, Od. 17, 267. In der Stelle, *περὶ δὲ Θριγκὸς κυάνοιο*, rings herum war ein Gesims von blauem Erze, *Od. 7, 87. versteht man es gewöhnl. vom Innern des Hauses, aber Nitzsch zu d. St. nimmt es als Kranz der äufsern Mauer; denn das Innere des Hauses wird erst von v. 97. an beschrieben.

Θριγκόω (*Θριγκός*), Aor. *ἐθρίγκωσα*, den obern Theil der Mauer mit einem Rand

versehen, oben einfassen, überhpt. einzäunen, ἀχέρδῳ, Od. 14, 10. †

Θρῑναχίη, ἡ, νῆσος, ep. st. Θριναχρία (Θρῖναξ), Thrinakia, d. i. die dreizackige Insel, od. mit drei Vorgebirgen, Od. 11, 107. Alte und mehrere neue Erklärer verstehen darunter die Insel Sicilien, und versetzen dahin die Giganten, Kyklopen, Lästrygonen, Sikeler u. Sikanen, s. Strab. VI, p. 251. So Vofs, Mannert. Bei Hom. ist sie eine wüste Insel, Od. 12, 351. und er giebt ihr keine Bewohner, als die Heerden des Helios, Od. 11, 108. 109. Mit Recht sagt dah. G. F. Grotefend: »Von Italien hatte man nur eine dunkle Kunde, Italien löst sich in mehrere Inseln auf, Sikanien, Od. 24, 307. und der Sikeler Land, Od. 20, 383. cf. 24, 366. wenn nicht Sikanien schon Sicilien bedeutet. Sikaner und Sikeler werden auch später als Einwohner Unteritaliens angegeben, Thuc. 6, 2. Auch scheinen die Giganten, Kyklopen und Lästrygonen nach Hom. nicht in Thrinakia zu wohnen. Nach Völckers hom. Geogr. p. 119. ist Thrinakia ebenfalls nicht das Land der Kyklopen, Giganten, Sikaner u. s. w., sondern eine besondere von Sikilien verschiedene, dem Helios geweihte kleine Insel.

Θρίξ, τριχός, ἡ, Dat. pl. Θριξί, das Haar, sowohl von Menschen als Thieren, Od. 13, 399. 431. Il. 8, 83. ἀρνῶν, Wolle der Lämmer, Il. 3, 273. κάπρου, Borsten des Ebers, Il. 19, 254.

Θρόνιον, τό, Thronion, vorzüglichste St. in Lokris am Boagrios, später Hptstadt der Epiknemidischen Lokrer, j. *Palaeocastro in Marmara*, Il. 2, 533.

Θρόνον, τό, nur im Pl. τὰ Θρόνα, Blumen als Zierrath in Geweben u. Stickwerk, die sich durch ihre Farbe von dem Grunde des Gewebes unterscheiden, Il. 22, 442. † Beim Theokr. 11, 59. steht es von Blumen und Kräutern.

Θρόνος, ὁ, Sitz, Sessel, Stuhl, insbesond. hoher Lehnstuhl, vor welchen immer eine Fufsbank (Θρῆνυς) gesetzt wurde. Er war gewöhnl. von kostbarem Material und künstlich gearbeitet, Il. 14, 238. 8, 442. 18, 390. Um den Sitz weich zu machen, breitete man darüber λῖτα, τάπητες, χλαῖναι, ῥήγεα, Od. 1, 130. 10, 352. 20, 150. (von Θράνος).

Θρόος, ὁ (Θρέω), Geräusch, Lärm, Geschrei, lauter Zuruf, Il. 4, 437. †

*Θρυλλίζω (Θρύλλος), einen Mifston auf der Kithara hervorbringen, h. Merc. 488.

Θρυλλίσσω (Θρύλλος), F. ξω, zerbrechen, zerschmettern, Θρυλλίχθη μέτωπον, Il. 23, 396. †

*Θρύλλος, ὁ u. Θρῦλος (verwdt. mit Θρόος), Lärm, Geräusch, Getöse, Batr. 135. (Mehrere alte Grammat. ziehen die Schreibart mit einem λ vor.)

Θρυόεσσα, ἡ, poet. st. Θρύον.

Θρύον, τό, Binse, *juncus*, eine Sumpfpflanze, Il. 21, 351. †

Θρύον, τό, poet. Θρυόεσσα, ἡ, Il. 11, 711. Thryon, St. in Elis, Grenze der Pylier u. Eleer, am Alpheios, durch den hier eine Furth war; sie lag auf einem Hügel, nach Strab. das spätere Epitalion, Il. 2, 592. Sie gehörte noch zum Gebiete des Nestor; die Stelle, Il. 5, 545., wo vom Alpheios gesagt wird, dafs er das Land der Pylier durchfliefse, streitet nicht mit Il. 11, 711., wo Thryoessa die Grenzstadt genannt wird; denn wenn dies auch bei Thryon der Fall war, so konnte er doch an andern Stellen im Innern des Gebietes fliefsen, s. Heyne zu d. St.

Θρώσκω, Aor. 2. ἔθορον, ep. Θόρον, 1) springen, hüpfen, ἐκ δίφροιο, Il. 8, 320. χαμάζε, Il. 10, 528. 15, 684. übertr. auf leblose Dinge, springen, fliegen vom Pfeile, Il. 15, 314. 16, 773. von Bohnen u. Erbsen, Il. 13, 589. 2) anspringen, anstürmen zum Angriff — ἐπί τινι, auf jem., Il. 8, 252. Od. 22, 303. ἔν τινι, Il. 5, 161.

Θρωσμός, ὁ (Θρώσκω), ein über einen andern gleichsam emporspringender Ort, Anhöhe, Erhöhung, Θρωσμὸς πεδίοιο, die Höhe der Ebene, Il. 10, 160. 11, 56. Hiermit wird der höher gelegene Theil der Troischen Ebene bezeichnet, welcher sich von dem hohen Ufer des Skamandros gegen das griech. Lager hin erstreckte. Vofs nennt es nicht ganz richtig Hügel der Ebene, noch weniger ist es der Hügel Kallikolone, wie Köppen zu Il. 10, 160. will.

Θυγάτηρ, ἡ, Gen. Θυγατέρος u. Θυγατρός, Dat. Θυγατέρι u. Θυγατρί, Acc. Θύγατρα, Il. 1, 13. Nom. Pl. Θυγατέρες u. Θύγατρες, Il. 9, 144. Dat. Θυγατέρεσσιν, Il. 15, 197. Hom. braucht beide Formen, die Tochter. (υ ist eigtl. kurz, aber in allen mehr als dreisylbigen Casus des Verses wegen lang.)

Θυέεσσιν, Dat. Pl. v. Θύος.

Θύελλα, ἡ (Θύω), heftiger Andrang des Windes, Sturmwind, Wirbelwind, Sturm, Orkan, oft ἀνέμοιο, ὀνέμων Θύελλα, Il. 6, 346. Od. 5, 346. πυρὸς ὀλοοῖο Θύελλα (V. verzehrender Feuerorkan), Od. 12, 68. gewöhnl. von einem hinwegraffenden Sturmwinde, Il. 6, 346. Od. 4, 727. 8, 409. oder auch von einer mit Sturmwind aufsteigenden Wetterwolke, Il. 23, 366.

Θυέστης, ου, ὁ, ep. u. äol. Θυέστα, Il.

2, 107. (von *θύω*, *Furius*, Herm.) Thyestes, S. des Pelops, Enkel des Tantalos, Bruder des Atreus; mit seiner eignen Tochter Pelopia zeugte er den Ägistheus. Nach Jl. 2, 106. folgte er dem Atreus in Mykenä in der Regierung. In Od. 4, 517. wird die Wohnung des Thyestes erwähnt, vermuthlich in Mideia am argolischen Meerbusen; denn hier wohnte nach Apd. 2, 4. 6. Thyestes, s. Nitzsch zur Od. l. c.

Θυεστιάδης, ου, ὁ, S. des Thyestes = Ägisthos, Od. 4, 518.

θυήεις, εσσα, εν (*θύος*), dampfend, duftend, weihrauchduftend, opferreich, Beiw. von *βωμός*, Jl. 8, 48. 23, 148. Od. 8, 363.

θυηλή, ἡ (*θύω*), der Theil des Opfers, welcher den Göttern zu Ehren verbrannt wurde, (Schol. ὡς ἀπαρχαί), Erstlingsspende; »Erstlinge,« V. Jl. 9, 220. † vgl. *ἄργμα*.

**θυίω* = *θύω*, rasen, schwärmen, h. Merc. 560.

θῡμαλγής, ές, Gen. έος (*ἄλγος*), herzkränkend, schmerzlich, *χόλος*, *λώβη*, *μῦθος*, *ἔπος*, Jl. 4, 513. 9, 387. Od. 8, 272.

θῡμᾱρής, ές, auch *θυμήρης* (*ἄρω*), dem Herzen angemessen, d. i. herzerfreuend, angenehm, lieb, theuer, *ἄλοχος*, Jl. 9, 336. Od. 23, 232. (V. herzeinnehmend) *σκῆπτρον*, Od. 17, 199. (Nach den Schol. zu Od. 23, 232. soll die Form *θυμαρής*, die andere *θυμῆρες* betont werden.)

Θυμβραῖος, ὁ, ein Troer, von Diomedes getödtet, Jl. 11, 320.

Θύμβρη, ἡ *Thymbra*, Ebene, (*τόπος*), in Troas am Flusse Thymbrios, von wo sich das Lager der Troischen Bundsgenossen bis zur See erstreckte. Später wurde dieser Ort *Θυμβραῖον πεδίον* genannt, und es befand sich der Tempel des Thymbräischen Apollo daselbst, Jl. 10, 430.

θῡμηγερέω (*ἀγείρω*), nur Part. Praes. Muth sammeln, sich erholen, Od. 7, 283. †

θῡμηδής, ές (*ἦδος*), Gen. έος, herzerfreuend, köstlich, Od. 16, 389. †

θῡμῆρες, Neutr. von *θυμήρης*, als Adv. angenehm, Od. 10, 362. † s. *θυμαρής*.

θῡμοβόρος, ον (*βορά*), herznagend, geistverzehrend, *ἔρις*, *Jl. 7, 210. 16, 476. 20, 253.

θῡμοδακής, ές (*δάκνω*), herzbeifsend, herzkränkend, *μῦθος*, Od. 8, 185. †

Θυμοίτης, ου, ὁ, ein angesehener Troer, Jl. 3, 146.

θῡμολέων, οντος (*λεων*), löwenbeherzt, löwenmuthig, Beiw. der Helden, Jl. 5, 639. Od. 4, 724. 814.

θῡμοραΐστης, οῦ, ὁ (*ῥαίω*), lebenzerstörend (entseelend), *θάνατος*, Jl. 13, 544. 16, 414. *δῆϊοι*, *Jl. 16, 591.

θῡμός, ὁ (*θύω*), eigtl. das Regsame u. Belebende im Menschen, *ἐνὶ στήθεσσι*, Jl. 7, 216. Herz, Seele, als Sitz des Empfindens, Wollens und Denkens, aber stets in Bewegung gedacht, vorzügl. der heftigen Empfindungen und Begierden; dah. 1) Herz, als Leben, Lebenskraft, Lebensfülle, *θυμὸν ἐξαίνυσθαι*, *ἀφελέσθαι*, *ὀλέσαι*, Jl. 11, 342. *ἐξελέσθαι μελέων θυμόν*, Od. 11, 200. *θυμὸν ἀποπνείειν*, Jl. 4, 524.; dagegen *θυμὸν ἀγείρειν*, Lebenskraft sammeln, sich wieder erholen, s. *ἀγείρειν*, auch von Lebenskraft der Thiere, Jl. 3, 294. 12, 150. u. s. w. 2) Herz, als Sitz des Empfindens, vorzüglich heftiger Leidenschaften, Muth, Hitze, Zorn, Unwille, *ὀρίνειν θυμόν*, das Herz bewegen, erregen, erschüttern, besond. zum Mitleid, zur Furcht, Jl. 4, 208. 5, 29. dagegen *πᾶσιν κάππεσε θυμός*, allen sank der Muth, Jl. 15, 280. Zorn, Unwille, Jl. 2, 196. Od. 4, 694. *b*) zuweilen auch von sanfteren Empfindungen, *ἐκ θυμοῦ φιλέειν*, von Herzen lieben, Jl. 9, 486. *ἀπὸ θυμοῦ μᾶλλον ἐμοὶ ἔσεαι*, du wirst meinem Herzen noch entfernter werden, Jl. 1, 562. 3) Herz als Sitz des Wollens, Wille, u. zwar *a*) Lust, Neigung, Verlangen, besonders zu Speise und Trank, Appetit, Jl. 1, 468. 4, 263. *πλήσασθαι θυμόν*, seinen Appetit stillen (V. sein Herz laben), Od. 17, 603. 19, 198. dann *θυμὸς ἀνώγει*, *ἐποτρύνει*, *κελεύει*, *κέλεται* mit Inf. mein Herz treibt mich, befiehlt mir, Jl. 6, 439. 8, 322. *b*) Wille, Entschlufs, Gedanke, *ἐδαΐζετο θυμός*, Jl. 9, 8. *ἕτερος δέ με θυμὸς ἔρυκεν*, ein anderer Gedanke hielt mich zurück, Od. 9, 302. 4) überhpt. Gemüth, Gesinnung, Geist, *ἕνα* od. *ἶσον θυμὸν ἔχειν*, gleichen Sinn haben, Jl. 13, 487. 704. *δόκησε δ' ἄρα σφίσι θυμὸς ὥς ἔμεν*, so dünkte ihnen ums Herz zu sein, Od. 10, 415. 5) In vielen Redensarten steht der Dat. *θυμῷ*, Jl. 1, 24. Od. 19, 304. ferner *κατὰ θυμόν* u. *ἐν θυμῷ*; u. oft *κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν*, eine Verbindung, wie *mente animoque*, im Geist und im Gemüthe.

θῡμοφθόρος, ον (*φθείρω*), eigtl. Herz aufreibend; dah. lebenzerstörend, lebenvernichtend, *θυμοφθόρα πολλά* sc. *σήματα*, Zeichen, die den Überbringer zu tödten befahlen (Mordwinke V.), ein Uriasbrief, Jl. 6, 169. *φάρμακα*, tödtende Gifte, oder nach einigen, herzbethörende, Od. 2, 329. *ἄχος*, *κάματος*, Od. 4, 716. 10, 363. 2) überhpt. herzkränkend, Od. 19, 323.

*Θῡμόω (θυμός), zornig machen; pass. zürnen, Batr. 242.

Θύνω (θύω), intrans. sich heftig bewegen, einherstürmen, toben, rennen, ἂμ πεδίον, διὰ προμάχων, Jl. 5, 87, κατὰ μέγαρον, Od. 24, 449. besond. von den Kämpfern in der Schlacht, ἄμυδις, in Haufen heranstürzen, Jl. 10, 524. mit Part. Jl. 2, 446. (Θύνω verhält sich zu θύω, wie δύνω zu δύω).

Θυόεις, εσσα, εν (θύος), duftend, wohlriechend, νέφος, Jl. 15, 153. † u. Beiw. v. Eleusis, h. Cer. 97.

Θύον, τό (θύω), ein Baum, dessen wohlriechendes Holz man zum Räuchern gebrauchte. Plin. H. N. XIII, 16. versteht darunter *citrus*, den Citronenbaum od. die Pyramidencypresse. Theophrast. beschreibt θύον als einen Strauch, den Sprengel für *Thyia articulata* hält. Billerbeck (*Flor. classic.* p. 234.) findet in dem θύον die *Thyia cypressoides*, Od. 5, 60. †

Θύος, εος, τό, Räucherwerk, das Räuchern, überhpt. Opfer, Opfergabe, Jl. 6, 270. 9, 499. Od. 15, 261. nur im Pl. (Weihrauch kennt Hom. noch nicht, s. Nitzsch zur Od. 5, 60.)

Θυοσκόος, ὁ (von θύος u. κέω, καίω), eigtl. der Opferverbrenner, Opferpriester, Opferschauer, der aus der Opferflamme, und besonders aus dem Dampfe des Opfers prophezeit, Od. 21, 145. Nach Jl. 24, 221. unterschieden von μάντις u. ἱερεύς. (Eustath zu Od. 21, 145. will es lieber v. κοέω ion. st. ροέω herleiten.)

Θυόω (θύος), Fut. ώσω, räuchern, wohlriechend machen, nur Part. Perf. P. τεθυωμένον ἔλαιον, wohlriechendes Öl, Jl. 14, 172. † εἵματα, h. Ap. 184.

Θύραζε, Adv. eigentl. aus der Thür, hinaus vor die Thür, Jl. 18, 29. 2) überhpt. hinaus, heraus, ἔκβασις ἁλὸς θύραζε, ein Ausweg aus dem Meere, Od. 5, 410.

Θυραωρός, ὁ, der Thürhüter, als Beiw. der Hunde, Jl. 22, 69. Spitzner hat dieses Wort, als Lesart des Aristarch st. πυλαωρούς aufgenommen.

Θυρεός, ὁ (θύρα), Thürstein, ein Stein, vor den Ausgang zu setzen, *Od. 9, 240. 313. 340.

Θύρετρον, τό (θύρα), Thür, Pforte, nur im Pl. gebräuchl., Jl. 2, 415. Od. 18, 385.

Θύρη, ῆ, ion. st. θύρα, die Thür, eigtl. die Öffnung in der Mauer, sowohl eines einzelnen Gemachs, als des ganzen Hauses; die Pforte, das Thor, meist im Pl. die Thürflügel (= σανίδες θύραι δικλίδες, Od. 17, 267. ἐπὶ od. παι Πριάμοιο θύρῃσιν, bei Priamos Thüre d. i. vor der Wohnung, Jl. 2, 788. 2) überhpt. Zugang, Eingang, Od. 9, 243. 13, 109.

Θύρηθε, Adv. poet. st. θύραθεν, aus der Thüre, heraus, Od. 14, 352. †

Θύρηφι, ep. Dat. v. θύρη, als Adv. draufsen, Od. 9, 238.

Θυσανόεις, εσσα, εν, ep. θυσσανόεις, mit Troddeln, Quästen, Franzen besetzt, Beiw. der αἰγίς, *Jl. 5, 738. 15, 229. ἀσπίς, Jl. 21. 406. nur in ep. Form.

Θύσανος, ὁ (θύω), die Troddel, Quaste, Franze, als Schmuck an dem Schilde des Agamemnon, der Ägide und dem Gürtel der Here, *Jl. 2, 448. 14, 181.

Θύσθλα, τά, (θύω), die heiligen Geräthe der Bakchosfeier, nach den Gramm. vorzügl. die Thyrsosstäbe, Fackeln u. s. w., Jl. 6, 134. †

*Θυσίη, ἡ (θύω), das Opfern; das Opfer selbst, h. Cer. 313. 369.

Θύω, Fut. θύσω, Aor. ἔθῡσα,

I) transit. opfern, Opfer darbringen und verbrennen, (nach Aristarch zu Jl. 9, 219 ist θύω bei Hom. nie σφάξαι, Opferschlachten, sondern θυμιᾶσαι, besond. beim Essen und Trinken), ἄργματα θεοῖς, Od. 14, 446. ohne Acc. τινί, Jl. 9, 219. Od. 15, 222. 260. ἄλφιτα, h. Ap. 491. absol. opfern, Od. 9, 231.

II) intrans. heftig sich bewegen; stürmen, toben, brausen, tosen, *a*) vom Winde, Od. 12, 400. 408.; von Flüssen und Fluthen, Jl. 21, 324. 23, 230. δάπεδον αἵματι θῦεν, der Boden wogte, schwamm von Blut, Od. 11, 420. 22, 309. *b*) von Menschen überhpt. toben, wüthen, rasen, φρεσὶ, Jl. 1, 342. ἔγχεϊ, Dat. instrum., Jl. 11, 180. 16, 699. (vgl. θύνω. In der zweiten Bedeutung hat θύω stets ῡ, in der ersten ebenfalls, aufser in den dreisylbigen Cas. des Part. Pr. θύων, s. Spitzn. §. 52. 4.)

Θυώδης, ες (εἶδος), duftend, wohlriechend, θάλαμος, Od. 4, 121. εἵματα, *Od. 5, 264. 21, 52.

*Θυώνη, ῆς, Bein. der Semele, nachdem sie unter die Götter aufgenommen war, h. 5, 21. (Von θύω, nach Diod. 2, 62. ἀπὸ τῶν θυομένων αὐτῇ θυσιῶν καὶ θυηλῶν.)

Θωή, ῆ (τίθημι), die festgesetzte Strafe, Geldbufse, Od. 2, 192. ἀργαλεὴν θωὴν ἀλέεινε Ἀχαιῶν (er mied der Achäer schmähliche Strafe, Vofs), Jl. 13, 669. Nach den Grammat. ist es hier Tadel, Schimpf und Nitzsch zu Od. 2, 192. verwirft dies; es ist nach Od. 14, 239. φῆμις, das Gerede des Volks, [illegible] Kriegszuge nöthigt.

[illegible] θόωκος, Od. 2, 26. 12,

318. (att. θᾶκος), der Sitz, Od. 2, 14. θεῶν θῶκοι, Jl. 8, 439. 2) Sitzung, Versammlung, Od. 2, 26. θῶκόνδε, zur Sitzung, Od. 5, 3.

Θῶν, ῶνος, ὁ, Thon, Gemahl der Polydamna, ein edler Ägypter an der Kanobischen Mündung des Nils, welcher den Menelaos aufnahm, Od. 4, 228. Strabo XVII. p. 801. erwähnt eine Sage, dafs nicht weit von Kanobos eine Stadt Thonis gelegen habe, welche von dem Könige Thon den Namen erhalten habe. Bestimmt erwähnt diese St. Diodor. 1, 19. — Heeren (Ideen II, 2. Absch. 3. S. 706.) vermuthet indefs, dafs Diodor die St. Thonis als ältesten Hafen Ägyptens vielleicht aus dem Thonis herausgedeutet habe, welchen Herodot (II, 113.) nach der Erzählung der Ägyptischen Priester einen Aufseher (φύλακος) der Kanobischen Mündung nennt. Kanobos selbst, sagte man, habe seinen Namen von dem dort begrabenen Steuermanne des Menelaos, Strab. (Θῶνος steht nach Eustath. zur Od. st. Θόωνος oder lieber durch Synkope st. Θώνιος.)

θωρηκτής, οῦ, ὁ (θωρήσσω), der Gepanzerte; stets im Pl. als Adj. πύκα θωρηκταί, festgepanzert, *Jl. 12, 317. u. oft.

θώρηξ, ηκος, ὁ, ion. st. θώραξ, der Brustharnisch, der Panzer, eine Bedeckung von Metall für den obern Theil des Körpers vom Halse bis auf den Unterleib, Jl. 3, 332. wo sich dann der Leibgurt (ζῶμα) anschlofs, Jl. 4, 133 flg. Er war gewöhnlich von Metall, meist von Erz und bestand aus zwei gewölbten Platten (γύαλα), von denen eine die Brust, die andere den Rücken bedeckte; an der Seite waren sie mit Haken zusammengefügt, dah. heifst er διπλόος, Jl. 4, 133. vgl. Jl. 15, 530. Er war nicht nur sorgfältig polirt, sondern auch mannigfach künstlich verziert; dah. ποικίλος, πολυδαίδαλος, παναίολος, besonders vergleiche man den Panzer des Agamemnon, Jl. 11, 19—27. Der äufsere Rand pflegte mit einem Gufs von Zinn eingefafst zu sein. Aufser dem metallnen Panzer gab es auch leichtere, wie der Kettenpanzer, στρεπτὸς χιτών w. m. s. und ein linnener Panzer, Jl. 2, 529. 830. s. Köpke, Kriegswes. der Griech. p. 95.

θωρήσσω (θώρηξ), Aor. 1. ἐθώρηξα, ep. θώρηξα, Aor. 1. Pass. ἐθωρήχθην, I) Act. bepanzern, rüsten, bewaffnen, τινά, Jl. 2, 11. τινὰ σὺν τεύχεσιν, Jl. 16, 155. II) Med. mit Aor. P. sich panzern, sich rüsten, sich waffnen, oft abs. in der Jl.; einmal χαλκῷ, Od. 23, 369. gewöhnl. τεύχεσιν, auch σὺν τεύχεσιν, Jl. 8, 376. 530. δὸς δέ μοι ὤμοιϊν τὰ σὰ τεύχεα θωρηχθῆναι, gestatte mir, dafs ich um die Schulter deine Rüstung mir lege, Jl. 16, 40. prägn. θωρήσσεσθαι Ἐφύρους μέτα, »gerüstet wandeln,« V. Jl. 13, 301.

θώς, θωός, ὁ, ein gefräfsiges Raubthier, welches Jl. 13, 103. neben den Pardeln und Wölfen genannt wird, von der Farbe heifst es δαφοινός, Jl. 11, 474. Die meisten Erklärer verstehen darunter den Schakal, *canis aureus* Linn., welcher in Ansehung seines Körpers grofse Ähnlichkeit mit dem Fuchse hat.

I.

I, Jota, der neunte Buchstabe des griechischen Alphabets, dah. das Zeichen des neunten Gesanges.

ἴα, ἰῆς, ep. st. μία, s, ἷος.

ἰά, τά, heterog. Pl. zu ἰός.

ἰαίνω, (verwdt. mit ἰάομαι), Aor. 1. ἴηνα, Aor. 1. P. ἰάνθην, 1) erwärmen, warm machen, heifs machen, ἀμφὶ πυρὶ χαλκόν, (Kessel), Od. 8, 426. ὕδωρ, Od. 10, 359. dah. flüssig, weich machen, κηρόν, Od. 12, 175. 2) übertr. *a*) erwärmen, erquicken, θυμόν τινι, Od. 15, 379. h. Cer. 435. oft pass. θυμὸς ἐϋφροσύνῃσιν ἰαίνεται, das Herz wird von Freude durchglühet, Od. 6, 156. überhpt. sich erheitern, erfreuen, Jl. 23, 598. Od. 4, 549. 840. μέτωπον ἰάνθη, die Stirn erheiterte sich, Jl. 15, 103. auch θυμὸν ἰαίνομαι, ich werde heiter im Herzen, Od. 23, 47. φρένας, Od. 24, 382. — τινί, sich an jem. erfreuen, Od. 19, 537. *b*) erweichen, zum Mitleid stimmen, θυμόν, Jl. 24, 119. 147. (eigtl. ῐ; wegen des Augments und des Versbedürfnisses auch ῑ).

Ἶαιρα, ἡ (ῑ), T. des Nereus, Jl. 18, 42. (von ἰαίνω, erheiternd).

ἰάλλω, Aor. ἴηλα, Inf. ἰῆλαι (ἴημι), 1) senden, absenden, ὀϊστὸν ἀπὸ νευρῆφιν, abschiefsen, Jl. 8, 300. 309. χεῖρας ἐπ' ὀνείατα, die Hände nach den Speisen ausstrecken, Jl. 9, 91 u. oft. περὶ χεροὶ δεσμόν, Fesseln um die Hände legen, Jl. 15, 19. vgl. Od. 8, 443. ἑτάροις ἐπὶ χεῖρας ἰάλλειν, Hand an die Gefährten legen, Od. 9, 288. ungewöhnl. ist ἰάλλειν τινὰ ἀτιμίῃσιν, jem. mit Verachtung verwunden, wie βάλλειν τινά τινι, Od. 13, 142.

Ἰάλμενος, ὁ, S. des Ares und der Astioche, Führer der Böotier aus Orchomenos und Aspledon; er wird als Argonaut und Freier der Helena erwähnt, Apd. 1, 9. 16. Jl. 2, 512. 9, 83. Nach Aristot. Epigr. Anth. fiel er vor Troja.

*Ἰάμβη, ἡ (ἴ v. ἰάπτω, die Spötterinn), eine Dienerinn des Keleos und der Metaneira, bei welchen Demeter, als sie ihre geraubte Tochter suchte, einkehrte. Iambe brachte durch ihre Scherze die traurige Göttinn zum Lachen, h. in Cer. 195. 203. Apd. 1, 5. 1. Nach Schol. zu Orest. Eur. 662. T. der Echo und des Pan.

Ἰαμενός, ὁ (ῑ, Part. ἰάμενος), ein Troischer Held, von Leonteus getödtet, Il. 12, 139. 193.

Ἰάνασσα, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Il. 18, 47.

Ἰάνειρα (ῑ), *Janira*, 1) T. des Nereus und der Doris, Il. 18, 47. 2) T. des Okeanos und der Tethys, h. in Cer. 421.

*Ἰάνθη, ἡ (ῐ = Ἰάνειρα), T. des Okeanos u. d. Tethys, h. in Cer. 418.

ἰάνθην, s. ἰαίνω.

ἰάομαι, Dep. med., Fut. ἰήσομαι, ion. st. ἰάσομαι, Aor. 1. ἰησάμην, heilen, nur von äufserlichen Wunden, mit Acc. τινά, Il. 5, 904. 12, 2. ὀφθαλμόν, Od. 9, 525. absol. Il. 5, 899. (ᾱ).

Ἰάονες, οἱ (ᾱ), ep. st. Ἴωνες, die Ionier, in Il. 13, 685. † h. Ap. 147. nach den Schol. die Bewohner von Attika. In dieser Benennung der Athener haben alte und neue Erklärer Schwierigkeiten gefunden, weil die Ionier fast 200 Jahre vor dem trojan. Kriege aus Attika nach Ägialos auswanderten, und erst 80 Jahr nach demselben zum Theil wieder zurückgingen. Indefs läfst sich der Name mit Heyne, Köppen u. Bothe recht gut rechtfertigen, weil die Einwohner von Attika den Namen Ionier auch dann noch behielten, als schon Ion den Ägialos eingenommen hatte, Herod. 8, 44. Die Bewohner des Ägialos wurden daher zum Unterschied von den attischen Joniern Αἰγιαλεῖς Ἴωνες genannt, Paus. 7, 1. 2. Auch der Landstrich von Sunion bis an den Isthmos hiefs Ionien, cf. Plut. Thes. 24.

Ἰαπετός (ῑ), ein Titane, S. des Uranos und der Gäa, Gemahl der Klymene, Vater des Atlas, Prometheus u. Epimetheus, m. s. Τιτῆνες, Il. 8, 479. (nach Heffter die personificirte Bewegung zur Erde hin, Gegenth. Ὑπερίων.)

ἰάπτω (verw. mit ἵημι), 1) senden, werfen, stofsen, vgl. προϊάπτω; 2) berühren, treffen, verwunden, verletzen, τί: (Schol. διαφθείρειν, βλάπτειν), eigtl. καταϊάπτω in Tmesi; nur ὡς ἄν μὴ κλαίουσα κατὰ χρόα καλὸν ἰάπτῃ, dafs sie nicht — den schönen Leib entstelle, Od. 2, 376. 4, 749. (Nach einigen ist es ein besonderes Verbum, mit ἴπτω, ἄπτω verwandt, in der Bedeutg. verletzen. Passow in Lexik. suppl. χεῖρας, und erklärt nach der ersten Bedeutg., die Hände an den schönen Leib legen.)

Ἰάρδανος, ὁ (ᾰ), *Jardanus*, 1) ein kleiner Flufs in Elis bei Pheia, Il. 7, 135. Nach Strab. VIII, p. 348. war er wohl ein Nebenflufs des Akidon, welcher von dem Grabmale des alten Heros Iardanos den Namen hatte, bei Chaa in Elis an der Arkadischen Grenze; dah. lasen einige alte Grammatiker Χαᾶς παρ᾽ τείχεσσιν. Nach Pausanias VIII, 37. 7. gab es einen Bach Jardanos und ein Flüfschen Kelados bei Phigalia in Arkadien, wohin er V, 18. 2. die erwähnte Schlacht setzt. vgl. Mannert 8. p. 494. Ottfr. Müll. Gesch. d. Hell. St. I. p. 372. 2) Flufs in Kreta, Od. 3, 292.

ἴασι, s. εἶμι.

Ἰασίδης, ου, ὁ (–∪∪–), S. des Jasos = Amphion, Od. 11, 283. Demetor, Od. 17, 443.

Ἰασίων, ωνος, ὁ (–∪∪–), S. d. Zeus und der Elektra, nach Apd. 3, 12. 1. Bruder des Dardanos, ein schöner Jüngling. Er ward vom Blitze erschlagen, Od. 5, 125. Nach Hes. Theog. 962., welcher ihn Ἰάσιος nennt, zeugte er mit der Demeter den Plutos.

Ἄσσον Ἄργος, τό, st. Ἰάσιον (ᾰ), das Iasische Argos. Die St. Argos hatte von dem Könige Iasos den Namen, w. m. s., Od. 18, 246. Nach den Schol. ist hier der Peloponnes zu verstehen.

Ἴασος, ὁ (ῐ), 1) König in Orchomenos, Vater des Amphion, Od. 11, 283. 2) S. des Argos I. und der Euadne, Vater des Agenor, Herrscher im Peloponnes. Von ihm führte Argos den Beinamen Ἄσσον, Apd. 2, 1. 2. 3) S. des Sphelos, Führer der Athener, von Äneas getödtet, Il. 15, 332. 337. 4) Vater des Dmetor in Kypros, Od. 17, 443.

ἰαύω (αΰω), Aor. 1. ἴαυσα, schlafen, überhpt. liegen, ruhen, νύκτας, Il. 9, 325. u. ἐν ἀγκοίνῃσίν τινος, Il. 14, 213. Od. 11, 261 auch von Thieren, Od. 9, 184,

*ἰαχέω = ἰάχω, Aor. ἰάχησα, h. Cer. 20. im Präs. ungebräuchl.

ἰαχή, ἡ (ᾰ), 1) Geschrei, sowohl von dem Jubelgeschrei der Angreifenden als dem Wehgeschrei der Fliehenden u. der Schatten, Il. 4, 456. Od. 11, 43. 2) von leblosen Dingen, Getöse, Lärm, h. 13, 3.

*Ἰάχη, ἡ, eine Nymphe, Gespielinn der Persephone, h. in Cer. 419.

ἰάχω (ein Tonwort, verwdt. mit ἄχω), Aor. 1. ἰάχησα, h. Cer. 20. 1) laut schreien, aufschreien, vom Beifallsgeschrei, Il. 2, 333. 394. besond. vom Kampfgeschrei der Krieger, Il. 4, 506.

auch vom Klaggeschrei der Verwundeten, Jl. 5, 343. und der Trauernden, Jl. 18, 29. 2) von leblosen Dingen, laut tönen, tosen, rauschen, prasseln, von den Wogen u. der Flamme, Jl. 1, 482. schwirren, von der Bogensehne, Jl. 4, 125. schmettern, von der Trommete, Jl. 18, 219. zischen, von dem ins Wasser getauchten glühenden Eisen, Od. 9, 392.

Ἰάων, ονος, ὁ, s. Ἰάονες.

Ἰαωλκός, ἡ, ep. st. Ἰωλκός (ῐ), Iolkos, St. in Magnesia (Thessalien) am Pagasäischen Meerbusen, nicht weit von dem Hafen Aphetä, Sammelplatz der Argonauten; später nur Hafen der neuen St. Demetrias, j. *Volo*, Jl. 2, 712. Od. 11, 255.

ἰγνύη, ἡ, die Kniekehle, *poples*, Jl. 13, 212. † (verwdt. γόνυ).

*ἰγνύς, ύος, ἡ = ἰγνύη, h. Merc. 152. παρ' ἰγνύσι, aber Herm. verbessert παροιγνὺς λαῖφος.

Ἰδαῖος, αίη, αῖον (ῐ), Idäisch, den Ida in Phrygien betreffend, τὰ Ἰδαῖα ὄρεα, das Idäische Gebirge, wegen der verschiedenen Bergspitzen = Ἴδη, Jl. 8, 170. 410. 12, 19. ὁ Ἰδαῖος, Bein. des Zeus, weil er auf dem Vorgebirge Gargaros einen Altar und Hain hatte, Jl. 16, 605. 24, 291.

Ἰδαῖος, ὁ (ῐ), 1) Herold der Troer, Wagenlenker des Priamos, Jl. 3, 248. 24, 325. 2) S. des Dares, des Priesters des Hephästos, ein Troer, Jl. 5, 11. flgd.

ἰδέ, Conj. ep. verkürzt st. ἠδέ, und, Jl. 3, 194. (Die Ableitung von ἰδέ, siehe, nach Thiersch §. 312. 12. ist nicht erweislich.)

ἴδε, ἰδέειν, ἴδεσκον, s. ΕΙΔΩ. A.

ἰδέω, ep. st. ΕΙΔΩ. B.

Ἴδη, ἡ, dor. Ἴδα, *Ida* (ῐ), hohes und steiles Gebirge, welches in Phrygien beginnt und sich durch Mysien erstreckt. Seine Abdachung bildete die Ebene von Troja und endigte sich am Meere in die Vorgebirge Gargaron, Lekton, Phalakra. Auf der höchsten Spitze, Gargaros, stand ein Altar des Zeus, j. *Ida* od. *Kas Daghi*, Jl. 2, 821. Davon Adv. Ἴδηθεν, vom Ida herab, Jl. 3, 276. (Ἴδη von εἰδεῖν, nach Herm. *Gnarius*, von dem man weit sehen kann.)

ἴδηαι, s. ΕΙΔΩ. A.

Ἴδης, εω, ὁ, ep. u. ion. st. Ἴδας, S. des Aphareus und Bruder des Lynkeus aus Messene, Vater der Kleopatra. Er war ein trefflicher Bogenschütze, s. Εὔηνος, Jl. 9, 558. (Ἴδης, nach Etym. M., der Seher.)

ἴδιος, ίη, ιον, eigen, eigenthümlich, πρῆξις ἰδίη, eigene Angelegenheit eines einzelnen Mannes (im Gegens. von δήμιος), *Od. 3, 82. 4, 314.

ἰδίω, (ῐ von ἶδος), ep. st. ἱδρόω, schwitzen, nur Impf. ἴδιον, Od. 20, 204. †

ἴδμεν, ἴδμεναι, s. ΕΙΔΩ. B.

ἰδνόω, Fut. ώσω, nur Aor. 1. P. ἰδνώθην, krümmen, biegen, Pass. sich krümmen, Jl. 2, 266. 12, 205. Od. 8, 375.

ἰδοίατο, ep. st. ἴδοιντο, s. ΕΙΔΩ. A.

Ἰδομενεύς, ῆος u. έος, Acc. ῆα u. έα (ῐ), S. des Deukalion, Enkel des Minos, König in Kreta, Jl. 13, 449—454. Vor Troja zeichnete er sich durch Tapferkeit aus, Jl. 2, 645. 4, 252 ff. Nach Od. 3, 191. kehrte er glücklich nach Hause. Eine spätere Sage läfst ihn, aus Kreta vertrieben, nach Italien schiffen.

ἰδρείη, ἡ (ἴδρις), Kunde, Erfahrung, πολέμοιο, *Jl. 7, 198. 16, 359.

ἴδρις, ι, Gen. ιος (ἴδμεν), kundig, erfahren, klug, Od. 6, 233. 23, 160., geschickt, mit Inf. *Od. 7, 108.

ἱδρός, ὁ, ep. st. ἱδρώς, w. m. s.

ἱδρόω (ἱδρός), Fut. ἱδρώσω, Aor. ἵδρωσα, schwitzen, bes. vor Anstrengung, Jl. 18, 372. Od. 4, 39. aus Angst, Jl. 11, 119. mit Acc. ἱδρῶ ἱδρῶσαι, Jl. 4, 27. (Über die Formen, ἱδρώοντα, ἱδρώουσα, s. Thiersch §. 222. 85. Buttm. §. 105. Anm. 6. Rost Dialekt. 71. b.)

ἱδρύνω, angenommene Nebenf. zu ἱδρύω, zur Herleitung des Aor. P. ἱδρύνθην.

ἱδρύω, Aor. 1. ἵδρυσα, Aor. 1. P. ἱδρύνθην, setzen lassen, sitzen od. ruhen heifsen, mit Acc. λαούς, Jl. 2, 191. τινὰ ἐν θρόνῳ, Od. 5, 86. Pass. sich setzen, sitzen, »ruhen,« V. Jl. 3, 78. 7, 56.

ἱδρώς, ῶτος, ὁ (ἶδος), der Schweifs, oft in der Jl. Über den Acc. ἱδρῶ st. ἱδρῶτα, und den Dat. ἱδρῷ st. ἱδρῶτι, Jl. 4, 27. 17, 385. s. Thiersch §. 188. 13. 1. Buttm. §. 56. 5. 6. Rost Dialekt. 31. Anm. Kühn. §. 213. 7.

ἰδυῖα, ἡ, ep. s. ΕΙΔΩ. B.

ἴδω, ἴδωμι, s. ΕΙΔΩ. A.

ἴε, ἴεν, ep. s. εἶμι.

ἵει, s. ἵημι.

ἰείη, ep. st. ἴοι, 3 Sg. Opt. zu εἶμι, Jl. 19, 209. πρὶν δ' οὔπως ἂν ἔμοιγε φίλον κατὰ λαιμὸν ἰείη οὐ πόσις, οὐδὲ βρῶσις, ehe soll mir nicht hinabgleiten in die Kehle weder Speise noch Trank. So richtig Wolf aus MS. Townl. st. ἰείη, s. εἶμι.

ἵεμαι, s. ἵημι.

ἵεμαι, Pr. u. ἱέμην, Impf. Med. poet. Nebenf. zu εἶμι, w. m. s., gehen, auch mit dem Nebenbegriff der Eile, Jl. 12, 274. Od. 22, 304. An andern Stellen jetzt ἵεμαι.

des jämmerlichsten Todes sterben, Od. 11, 412. 2) im Perf. verstorben, todt sein (Gegenth. ζάω), Od. 2, 132. Part. τεθνηκώς, der Todte, u. sogar τεθνηὼς νεκρός, Il. 6, 71. eben so θανών, der Verstorbene, Il. 8, 476.

θνητός, ή, όν (θνήσκω), sterblich, Beiw. der Menschen, Il. 13, 322.; Subst. οἱ θνητοί, die Sterblichen, Gegens. von ἀθάνατοι, Il. 12, 242. Od. 19, 593.

θοινάομαι, im Hom. Dep. pass. (θοίνη), Aor. 1. Inf. θοινηθῆναι, schmausen, Od. 4, 36. †

*θοίνη, ἡ, Schmaufs, Gastmahl; Speise, Batr. 40.

θοαὶ αἱ νῆσοι, s. θοός.

Θόας, αντος, ὁ, Thoas, 1) S. des Andrämon und der Gorgo, König zu Pleuron und Kalydon in Ätolien, Il. 2, 638. 4, 275. Od. 14, 499. 2) S. des Dyonysos und der Ariadne, König in Lemnos, Vater der Hypsipyle. Er ward allein von seiner Tochter bei der Ermordung der Männer in Lemnos gerettet, indem sie ihn in einem Schiffe nach Önoë schickte, Il. 14, 230. 23, 745. 3) ein Troer, von Menelaos erlegt, Il. 16, 311.

Θόη, ἡ (Adj. θοή), Thoe, T. des Nereus und der Doris, Il. 18, 40.

θόλος, ἡ, ein Kuppeldach, besond. ein rundes Gebäude mit einem Kuppeldache; in der Od. ein Nebengebäude, zwischen dem Wohnhause und dem Hofraume, worin man die Hausgeräthe und den täglichen Speisevorrath aufbewahrte, Küchengewölbe, Vofs, Od. 22, 442. 459. Dafs es auf Säulen ruhte u. offen war, erhellet daraus, dafs Odysseus an eine Säule das Seil band, und es dann um dasselbe zog, um die Mägde aufzuhängen, *Od. 22, 466.

θοός, ή, όν (wahrscheinl. von θέω), schnell, rasch; a) von Kriegern vorzügl., behend, rasch, rüstig zum Kampfe (dagegen schnell im Laufe ταχύς u. ὠκύς), oft in der Il. Ἄρης, Il. 5, 430. auch mit Inf. θοὸς ἔσκε μάχεσθαι, Il. 5, 536. νῦν θοοὶ ἔστε, Il. 16, 422. jetzt seid rüstig, d. h. rasch im Kampfe, als Aufforderung zur Tapferkeit, wofür auch das Nachfolgende spricht. So Heyne u. Spitzner (Vofs: Rüstig erscheint nun!) Andere finden hier mit Eustath. einen Vorwurf der Feigheit, und übersetzen im sarkastischen Sinne: Jetzt seid ihr schnell! ἄγγελος, h. 18, 29.; b) von leblosen Dingen, die beweglich sind, βέλος, ἅρμα, μάστιξ; θοὴ δαίς, ein schleuniges, flink besorgtes Mahl (besorget das Mahl, dafs es rasch fertig wird), Od. 8, 38., s. αἰψηρός. θοαὶ νῆες, ein beständiges Beiw. der Schiffe, in wie fern sie schnell und leicht zu behandeln sind (die andere Erklärung: spitzzulaufend, ist weniger passend), Il. 1, 12. νὺξ θοή, die schnelle Nacht, entweder weil sie schnell einbricht, oder richtiger weil sie den die Ruhe liebenden Menschen zu schnell zu vergehen scheint (Vofs dah. die schnellfliegende N.). Buttm. Lex. II, p. 65. übersetzt: die jähe Nacht; mit dem Nebenbegriff des Verderblichen, Il. 10, 394. 468. 12, 463 ff. In Od. 12, 284. erklärt Nitzsch νὺξ θοή durch »scharfe Nachtluft.« c) von unbeweglichen Gegenständen, spitzzulaufend, spitz, nur θοαὶ νῆσοι, die spitzigen Inseln, Od. 15, 299. kleine Klippeninseln am Ausflusse des Acheloos, welche die äufsersten Spitzen der Echinaden bilden und von ihren in das Meer auslaufenden Felsenriffen oder Vorgebirgen θοαὶ od. ὀξεῖαι, Strab. VIII, p. 350., heifsen, j. *Cursolari*. (Die Grundbedtg. von θοός ist: wohin laufend, schnell zu einem Zwecke, und dah. von räumlichen Gegenständen, spitzauslaufend, spitz; nach Andern verwdt. mit θήγειν.)

θοόω (θοός c), Aor. 1. ἐθόωσα, zuspitzen, spitzig machen, ὁμαλόν, Od. 9, 327. †

θόρε, ep. st. ἔθορε, s. θρώσκω.

*Θορικός, ὁ (Θόρικος, Thuc.), Thorikos, eine der zwölf alten Städte in Attika an der Ostküste, welche Kekrops anlegte; später Ort und Gemeine (δῆμος) zur Akamantischen Zunft gehörig, j. *Porto Mandri*; dav. Adv. Θορικόνδε, h. in Cer. 126.

*θορυβέω (θόρυβος), lärmen, schreien, Batr. 191.

ΘΟΡΩ, Stammf. von θρώσκω, w. m. s.

θοῦρις, ιδος, ἡ, Fem. zu θοῦρος, w. m. s.

θοῦρος, ὁ, Fem. θοῦρις, ιδος, ἡ (θόρω), eigtl. anspringend, angreifend; anstürmend, ungestüm, das Masc. θοῦρος stets Beiw. des Ares (ungebändigt, tobend, V.), Il. 5, 30. das Fem. θοῦρις, von Waffen, womit man auf den Feind eindringt, anstürmend, ἀσπίς, Il. 11, 32. 20, 162. αἰγίς, Il. 15, 308. oft θοῦρις ἀλκή, die stürmische Kraft zum Angriff und zur Abwehr (die stürmende Abwehr, Vofs), Il. 4, 234 u. oft; einmal Od. 4, 527.

θώκος, ὁ, s. θῶκος.

Θόων, ωνος, ὁ, 1) S. des Phänops, ein Troer, Bruder des Xanthos, Troer, von Diomedes erlegt, Il. 5, 152. 2) ein Troer, von Odysseus erlegt, Il. 11, 422. 3) ein Troer, welcher mit Asios das Lager angriff, Il. 12, 140. 4) ein Troer, von Antilochos getödtet, Il. 13, 545. 5) ein edler Phäake, Od. 8, 113. 6) = Θῶν.

Θοῶς, Adv. von *Θοός*, schnell, rüstig, flugs, Il. 5, 533. Od. 5, 243. h. 7, 7.

Θόωσα, ἡ, eine Nymphe, T. des Phorkys, Mutter des Polyphemos, Od. 1, 71. 72.

Θοωτης, ου, ὁ, Voc. *Θοῶτα*, der Herold des Mnestheus, Il. 12, 342. 343.

Θράσιος, ὁ, ein Päonier, von Achilleus erlegt, Il. 21, 210.

Θράσος, τό, eigentl. nur das versetzte *Θάρσος*, Unerschrockenheit, Muth, Il. 14, 416. †

Θρασυκάρδιος, ον (*καρδία*), kühnherzig, muthig, entschlossen, *Il. 10, 41. 13, 343.

Θρασυμέμνων, ον, Gen. *ονος* (*μένω*), kühn ausdauernd, kühngesinnt, Beiw. des Herakles, Il. 5, 639. Od. 11, 267.

Θρασυμήδης, ους, ὁ, S. des Nestor, welcher mit dem Vater nach Troja zog; Anführer der Wachen, Il. 9, 81 ff. Er kehrte glücklich mit dem Vater zurück, Od. 3, 39. 442.

Θρασύμηλος, ὁ, der Wagenlenker des Sarpedon, von Patroklos getödtet, Il. 16, 463. (sonst *Θρασυμήδης*).

Θρασύς, εῖα, ύ (*Θράσος*), kühn, dreist, muthig, tapfer, Beiw. von Helden, Il. 8, 89. 12, 60. öfter *χεῖρες*, Il. 11, 553. u. *πόλεμος*, Il. 6, 254. Od. 4, 146. später im tadelnden Sinne (auch Vofs, trotzig).

Θρέξασκον, s. *τρέχω*.

**Θρεπτήριος*, ον, zum Nähren, Erziehen geschickt, *τά Θρεπτήρια*, Erzieherlohn (s. *Θρέπτρα*), h. Cer. 168. 223.

Θρέπτρα, τά, st. *Θρεπτήρια*, wie *λύτρα*, st. *λυτήρια* (*τρέφω*), eigtl. das Geschenk, das die Wärter oder Wärterinnen erhielten, wenn ihre Pfleglinge erwachsen waren, Erzieherlohn; dann Dank und Entgeltung, welche ein Kind seinen Eltern im Alter für die empfangene Pflege beweist, *οὐδὲ τοκεῦσιν Θρέπτρα φίλοις ἀπέδωκε*, nicht lohnte er den lieben Eltern die Pflege, Il. 4, 478. 17, 302.

Θρέψα, ep. st. *ἔθρεψα*, s. *τρέφω*.

Θρηΐκιος, ίη, ιον (*Θρήκη*), Thrakisch, *πόντος*, das Thrakische Meer, der nördliche Theil des Ägäischen Meeres, Il. 23, 230. *φάσγανον* u. *ξίφος*, s. diese Wörter. *Σάμος Θρηϊκίη*, Samothrakien, s. *Σάμος*, Il. 13, 12.

Θρῆιξ, ϊκος, ὁ zsgz. *Θρῆξ*, ion. st. *Θρᾷξ*, der Thraker. Die Bewohn. von Thrake sind Hülfsvölker der Troer, Il. 2, 844. Theils in offener Form, *Θρήϊκα*, *Θρήϊκες*, *Θρήϊκας*, Il. 2, 595. 4, 533. theils geschlossen *Θρῆκες*, Il. 24, 234. *Θρῃκῶν*, Il. 4, 519. (Thiersch Gr. §. 170, 4. will *Θρήκων* als aus *Θρηΐκων* entsprungen) *ι* ist bei Hom. kurz.

Θρήκη, ἡ, ion. st. *Θράκη*, *Thracia*, Thrake, Landsch. im Norden von Hellas, von welchem es durch den Peneios südlich u. durch das Meer, Il. 23, 230. begrenzt wird. Übrigens ist Thrake bei Hom. von unbestimmten Grenzen nach Norden, Abend und Morgen, und umfafst alle über Thessalien hinaus liegende Länder (Il. 2, 845.). Als Theile erwähnt er: Pieria, Emathia, Päonia, als Volksstämme: Päonier, Kikonier, als Berge: Olympos, Athos u. die Thrakischen Berge (*Θρήκων ὄρη*, Il. 14, 227. vermuthl. nach Eustath. den Skomios und Hämos), als Flufs den Axios. Es ist fruchtbar an Vieh, Il. 11, 222. und an Wein, Il. 9, 72; ist die Wohnung der Winde v. 4. und wegen der Rohheit und wilden Tapferkeit seiner Bewohner Aufenthalt des Ares, Il. 13, 301. Od. 8, 361. dav. Adv. *Θρήκηθεν*, von Th. her, Il. 9, 5. u. *Θρήκηνδε*, nach Th. hin, Od. 8, 361.

Θρηνέω (*Θρῆνος*), klagen, winseln, jammern, absol., Od. 24, 61. *ἀοιδήν*, einen Trauergesang singen, anstimmen, Il. 24, 722.

Θρῆνος, ὁ (*Θρέω*), das Klagen, Winseln, Jammern, insbesond. die Todtenklage, welche die Sänger anstimmten und der Weiberchor nachhallte, Il. 24, 721. † überhpt. Klagelied, vom Gesange der Vögel, h. 18, 18.

Θρῆνυς, υος, ὁ (*Θρᾶνος*), 1) Schemel, Fufsbank, welche sich gewöhnl. bei dem *Θρόνος* und *κλισμός* befand, um bei der Höhe derselben bequemer zu sitzen, Il. 14, 240. Od. 1, 131. 2) Ruderbank, der Sitz der Ruderer od. des Steuermanns, Il. 15, 729. cf. *ζυγόν*.

Θρῆξ, ηκός, ὁ, ion. st. *Θρᾷξ*, s. *Θρῆϊξ*.

**Θριαί*, αἱ, die Thrien, Nymphen am Parnassos, welche den Apollo erzogen, und die Kunst, aus Steinchen, welche in eine Urne geworfen wurden, zu weissagen, erfanden, h. Merc. 552. cf. Herm. zu d. St. u. Apd. 3, 10, 2.

Θριγκός, ὁ, der Rand am obern Theile einer Mauer oder Wand, und zwar der äufsern Hauswand, welche als Wetterdach diente, Mauerzinne, Sims, Od. 17, 267. In der Stelle, *περὶ δὲ Θριγκὸς κυάνοιο*, rings herum war ein Gesims von blauem Erze, *Od. 7, 87. versteht man es gewöhnl. vom Innern des Hauses, aber Nitzsch zu d. St. nimmt es als Kranz der äufsern Mauer; denn das Innere des Hauses wird erst von v. 97. an beschrieben.

Θριγκόω (*Θριγκός*), Aor. *ἐθρίγκωσα*, den obern Theil der Mauer mit einem Rand

versehen, oben einfassen, überhpt. einzäunen, ἀχέρδῳ, Od. 14, 10. †

Θρῑναχίη, ἡ, νῆσος, ep. st. Θρινακρία (θρῖναξ), Thrinakia, d. i. die dreizackige Insel, od. mit drei Vorgebirgen, Od. 11, 107. Alte und mehrere neue Erklärer verstehen darunter die Insel Sicilien, und versetzen dahin die Giganten, Kyklopen, Lästrygonen, Sikeler u. Sikanen, s. Strab. VI, p. 251. So Vofs, Mannert. Bei Hom. ist sie eine wüste Insel, Od. 12, 351. und er giebt ihr keine Bewohner, als die Heerden des Helios, Od. 11, 108. 109. Mit Recht sagt dah. G. F. Grotefend: »Von Italien hatte man nur eine dunkle Kunde, Italien löst sich in mehrere Inseln auf, Sikanien, Od. 24, 307. und der Sikeler Land, Od. 20, 383. cf. 24, 366. wenn nicht Sikanien schon Sicilien bedeutet. Sikaner und Sikeler werden auch später als Einwohner Unteritaliens angegeben, Thuc. 6, 2. Auch scheinen die Giganten, Kyklopen und Lästrygonen nach Hom. nicht in Thrinakia zu wohnen. Nach Völckers hom. Geogr. p. 119. ist Thrinakia ebenfalls nicht das Land der Kyklopen, Giganten, Sikaner u. s. w., sondern eine besondere von Sikilien verschiedene, dem Helios geweihte kleine Insel.

Θρίξ, τριχός, ἡ, Dat. pl. θριξί, das Haar, sowohl von Menschen als Thieren, Od. 13, 399. 431. Il. 8, 83. ἀρνῶν, Wolle der Lämmer, Il. 3, 273. κάπρου, Borsten des Ebers, Il. 19, 254.

Θρόνιον, τό, Thronion, vorzüglichste St. in Lokris am Boagrios, später Hptstadt der Epiknemidischen Lokrer, j. *Palaeocastro in Marmara*, Il. 2, 533.

Θρόνον, τό, nur im Pl. τὰ θρόνα, Blumen als Zierrath in Geweben u. Stickwerk, die sich durch ihre Farbe von dem Grunde des Gewebes unterscheiden, Il. 22, 442. † Beim Theokr. 11, 59. steht es von Blumen und Kräutern.

Θρόνος, ὁ, Sitz, Sessel, Stuhl, insbesond. hoher Lehnstuhl, vor welchen immer eine Fufsbank (θρῆνυς) gesetzt wurde. Er war gewöhnl. von kostbarem Material und künstlich gearbeitet, Il. 14, 238. 8, 442. 18, 390. Um den Sitz weich zu machen, breitete man darüber λῖτα, τάπητες, χλαῖναι, ῥήγεα, Od. 1, 130. 10, 352. 20, 150. (von θρᾶνος).

Θρόος, ὁ (θρέω), Geräusch, Lärm, Geschrei, lauter Zuruf, Il. 4, 437. †

*Θρυλλίζω (θρύλλος), einen Mifston auf der Kithara hervorbringen, h. Merc. 488.

Θρυλλίσσω (θρύλλος), F. ξω, zerbrechen, zerschmettern, θρυλλίχθη μέτωπον, Il. 23, 396. †

*Θρύλλος, ὁ u. Θρῦλος (verwdt. mit θρόος), Lärm, Geräusch, Getöse, Batr. 135. (Mehrere alte Grammat. ziehen die Schreibart mit einem λ vor.)

Θρυόεσσα, ἡ, poet. st. Θρύον.

Θρύον, τό, Binse, *juncus*, eine Sumpfpflanze, Il. 21, 351. †

Θρύον, τό, poet. Θρυόεσσα, ἡ, Il. 11, 711. Thryon, St. in Elis, Grenze der Pylier u. Eleer, am Alpheios, durch den hier eine Furth war; sie lag auf einem Hügel, nach Strab. das spätere Epitalion, Il. 2, 592. Sie gehörte noch zum Gebiete des Nestor; die Stelle, Il. 5, 545., wo vom Alpheios gesagt wird, dafs er das Land der Pylier durchfliefse, streitet nicht mit Il. 11, 711., wo Thryoessa die Grenzstadt genannt wird; denn wenn dies auch bei Thryon der Fall war, so konnte er doch an andern Stellen im Innern des Gebietes fliefsen, s. Heyne zu d. St.

Θρώσκω, Aor. 2. ἔθορον, ep. θόρον, 1) springen, hüpfen, ἐκ δίφροιο, Il. 8, 320. χαμᾶζε, Il. 10, 528. 15, 684. übertr. auf leblose Dinge, springen, fliegen vom Pfeile, Il. 15, 314. 16, 773. von Bohnen u. Erbsen, Il. 13, 589. 2) anspringen, anstürmen zum Angriff — ἐπί τινι, auf jem., Il. 8, 252. Od. 22, 303. ἔν τινι, Il. 5, 161.

Θρωσμός, ὁ (θρώσκω), ein über einen andern gleichsam emporspringender Ort, Anhöhe, Erhöhung, θρωσμὸς πεδίοιο, die Höhe der Ebene, Il. 10, 160. 11, 56. Hiermit wird der höher gelegene Theil der Troischen Ebene bezeichnet, welcher sich von dem hohen Ufer des Skamandros gegen das griech. Lager hin erstreckte. Vofs nennt es nicht ganz richtig Hügel der Ebene, noch weniger ist es der Hügel Kallikolone, wie Köppen zu Il. 10, 160. will.

Θυγάτηρ, ἡ, Gen. θυγατέρος u. θυγατρός, Dat. θυγατέρι u. θυγατρί, Acc. θύγατρα, Il. 1, 13. Nom. Pl. θυγατέρες u. θύγατρες, Il. 9, 144. Dat. θυγατέρεσσιν, Il. 15, 197. Hom. braucht beide Formen, die Tochter. (υ ist eigtl. kurz, aber in allen mehr als dreisylbigen Casus des Verses wegen lang.)

Θυέεσσιν, Dat. Pl. v. Θύος.

Θύελλα, ἡ (θύω), heftiger Andrang des Windes, Sturmwind, Wirbelwind, Sturm, Orkan, oft ἀνέμοιο, ἀνέμων θύελλα, Il. 6, 346. Od. 5, 346. πυρὸς ὀλοοῖο θύελλα (V. verzehrender Feuerorkan), Od. 12, 68. gewöhnl. von einem hinwegraffenden Sturmwinde, Il. 6, 346. Od. 4, 727. 8, 409. oder auch von einer mit Sturmwind aufsteigenden Wetterwolke, Il. 23, 366.

Θυέστης, ου, ὁ, ep. u. äol. Θυέστα, Il.

2, 107. (von *θύω*, *Furius*, Herm.) Thyestes, S. des Pelops, Enkel des Tantalos, Bruder des Atreus; mit seiner eignen Tochter Pelopia zeugte er den Ägistheus. Nach Jl. 2, 106. folgte er dem Atreus in Mykenä in der Regierung. In Od. 4, 517. wird die Wohnung des Thyestes erwähnt, vermuthlich in Mideia am argolischen Meerbusen; denn hier wohnte nach Apd. 2, 4. 6. Thyestes, s. Nitzsch zur Od. l. c.

Θυεστιάδης, ου, ὁ, S. des Thyestes = Ägisthos, Od. 4, 518.

θυήεις, εσσα, εν (*θύος*), dampfend, duftend, weihrauchduftend, opferreich, Beiw. von *βωμός*, Jl. 8, 48. 23, 148. Od. 8, 363.

θυηλή, ἡ (*θύω*), der Theil des Opfers, welcher den Göttern zu Ehren verbrannt wurde, (Schol. ὡς *ἀπαρχαί*), Erstlingsspende; »Erstlinge,« V. Jl. 9, 220. † vgl. *ἄργμα*.

**θυίω* = *θύω*, rasen, schwärmen, h. Merc. 560.

θῡμαλγής, ές, Gen. έος (*ἄλγος*), herzkränkend, schmerzlich, *χόλος*, *λώβη*, *μῦθος*, *ἔπος*, Jl. 4, 513. 9, 387. Od. 8, 272.

θῡμᾱρής, ές, auch *θυμήρης* (*ἄρω*), dem Herzen angemessen, d. i. herzerfreuend, angenehm, lieb, theuer, *ἄλοχος*, Jl. 9, 336. Od. 23, 232. (V. herzeinnehmend) *σκῆπτρον*, Od. 17, 199. (Nach den Schol. zu Od. 23, 232. soll die Form *θυμαρής*, die andere *θυμῆρες* betont werden.)

Θυμβραῖος, ὁ, ein Troer, von Diomedes getödtet, Jl. 11, 320.

Θύμβρη, ἡ *Thymbra*, Ebene, (*τόπος*), in Troas am Flusse Thymbrios, von wo sich das Lager der Troischen Bundsgenossen bis zur See erstreckte. Später wurde dieser Ort *Θυμβραῖον πεδίον* genannt, und es befand sich der Tempel des Thymbräischen Apollo daselbst, Jl. 10, 430.

θῡμηγερέω (*ἀγείρω*), nur Part. Praes. Muth sammeln, sich erholen, Od. 7, 283. †

θῡμηδής, ές (*ἦδος*), Gen. έος, herzerfreuend, köstlich, Od. 16, 389. †

θῡμῆρες, Neutr. von *θυμήρης*, als Adv. angenehm, Od. 10, 362. † s. *θυμαρής*.

θῡμοβόρος, ον (*βορά*), herznagend, geistverzehrend, *ἔρις*, *Jl. 7, 210. 16, 476. 20, 253.

θῡμοδακής, ές (*δάκνω*), herzbeifsend, herzkränkend, *μῦθος*, Od. 8, 185. †

Θυμοίτης, ου, ὁ, ein angesehener Troer, Jl. 3, 146.

θῡμολέων, οντος (*λεων*), löwenherzt, löwenmuthig, Beiw. der Helden, Jl. 5, 639. Od. 4, 724. 814.

θῡμοραΐστης, οῦ, ὁ (*ῥαίω*), lebenzerstörend (entseelend), *θάνατος*, Jl. 13, 544. 16, 414. *δῆϊοι*, *Jl. 16, 591.

θῡμός, ὁ (*θύω*), eigtl. das Regsame u. Belebende im Menschen, *ἐνὶ στήθεσσι*, Jl. 7, 216. Herz, Seele, als Sitz des Empfindens, Wollens und Denkens, aber stets in Bewegung gedacht, vorzügl. der heftigen Empfindungen und Begierden; dah. 1) Herz, als Leben, Lebenskraft, Lebensfülle, *θυμὸν ἐξαίνυσθαι*, *ἀφελέσθαι*, *ὀλέσαι*, Jl. 11, 342. *ἐξελέσθαι μελέων θυμόν*, Od. 11, 200. *θυμὸν ἀποπνείειν*, Jl. 4, 524.; dagegen *θυμὸν ἀγείρειν*, Lebenskraft sammeln, sich wieder erholen, s. *ἀγείρειν*, auch von Lebenskraft der Thiere, Jl. 3, 294. 12, 150. u. s. w. 2) Herz, als Sitz des Empfindens, vorzüglich heftiger Leidenschaften, Muth, Hitze, Zorn, Unwille, *ὀρίνειν θυμόν*, das Herz bewegen, erregen, erschüttern, besond. zum Mitleid, zur Furcht, Jl. 4, 208. 5, 29. dagegen *πᾶσιν κάππεσε θυμός*, allen sank der Muth, Jl. 15, 280. Zorn, Unwille, Jl. 2, 196. Od. 4, 694. *b*) zuweilen auch von sanfteren Empfindungen, *ἐκ θυμοῦ φιλέειν*, von Herzen lieben, Jl. 9, 486. *ἀπὸ θυμοῦ μᾶλλον ἐμοὶ ἔσεαι*, du wirst meinem Herzen noch entfernter werden, Jl. 1, 562. 3) Herz als Sitz des Wollens, Wille, u. zwar *a*) Lust, Neigung, Verlangen, besonders zu Speise und Trank, Appetit, Jl. 1, 468. 4, 263. *πλήσασθαι θυμόν*, seinen Appetit stillen (V. sein Herz laben), Od. 17, 603. 19, 198. dann *θυμὸς ἀνώγει*, *ἐποτρύνει*, *κελεύει*, *κέλεται* mit Inf. mein Herz treibt mich, befiehlt mir, Jl. 6, 439. 8, 322. *b*) Wille, Entschlufs, Gedanke, *ἐδαΐζετο θυμός*, Jl. 9, 8. *ἕτερος δέ με θυμὸς ἔρυκεν*, ein anderer Gedanke hielt mich zurück, Od. 9, 302. 4) überhpt. Gemüth, Gesinnung, Geist, *ἕνα* od. *ἶσον θυμὸν ἔχειν*, gleichen Sinn haben, Jl. 13, 487. 704. *δόκησε δ' ἄρα σφίσι θυμὸς ὥς ἔμεν*, so dünkte ihnen ums Herz zu sein, Od. 10, 415. 5) In vielen Redensarten steht der Dat. *θυμῷ*, Jl. 1, 24. Od. 19, 304. ferner *κατὰ θυμόν* u. *ἐν θυμῷ*; u. oft *κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν*, eine Verbindung, wie *mente animoque*, im Geist und im Gemüthe.

θῡμοφθόρος, ον (*φθείρω*), eigtl. Herz aufreibend; dah. lebenzerstörend, lebenvernichtend, *θυμοφθόρα πολλά* sc. *σήματα*, Zeichen, die den Überbringer zu tödten befahlen (Mordwinke V.), ein Uriasbrief, Jl. 6, 169. *φάρμακα*, tödtende Gifte, oder nach einigen, herzbethörende, Od. 2, 329. *ἄχος*, *κάματος*, Od. 4, 716. 10, 363. 2) überhpt. herzkränkend, Od. 19, 323.

*Θῡμόω (θυμός), zornig machen; pass. zürnen, Batr. 242.

Θύνω (θύω), intrans. sich heftig bewegen, einherstürmen, toben, rennen, ἄμ πεδίον, διὰ προμάχων, Jl. 5, 87, κατὰ μέγαρον, Od. 24, 449. besond. von den Kämpfern in der Schlacht, ἄμυδις, in Haufen heranstürzen, Jl. 10, 524. mit Part. Jl. 2, 446. (Θύνω verhält sich zu θύω, wie δύνω zu δύω).

Θυόεις, εσσα, εν (θύος), duftend, wohlriechend, νέφος, Jl. 15, 153. † u. Beiw. v. Eleusis, h. Cer. 97.

Θύον, τό (θύω), ein Baum, dessen wohlriechendes Holz man zum Räuchern gebrauchte. Plin. H. N. XIII, 16. versteht darunter *citrus*, den Citronenbaum od. die Pyramidencypresse. Theophrast. beschreibt Θύον als einen Strauch, den Sprengel für *Thyia articulata* hält. Billerbeck (*Flor. classic.* p. 234.) findet in dem Θύον die *Thyia cypressoides*, Od. 5, 60. †

Θύος, εος, τό, Räucherwerk, das Räuchern, überhpt. Opfer, Opfergabe, Jl. 6, 270. 9, 499. Od. 15, 261. nur im Pl. (Weihrauch kennt Hom. noch nicht, s. Nitzsch zur Od. 5, 60.)

Θυοσκόος, ὁ (von θύος u. κέω, καίω), eigtl. der Opferverbrenner, Opferpriester, Opferschauer, der aus der Opferflamme, und besonders aus dem Dampfe des Opfers prophezeit, Od. 21, 145. Nach Jl. 24, 221. unterschieden von μάντις u. ἱερεύς. (Eustath zu Od. 21, 145. will es lieber v. κοέω ion. st. νοέω herleiten.)

Θυόω (θύος), Fut. ώσω, räuchern, wohlriechend machen, nur Part. Perf. P. τεθυωμένον ἔλαιον, wohlriechendes Öl, Jl. 14, 172. † εἵματα, h. Ap. 184.

Θύραζε, Adv. eigentl. aus der Thür, hinaus vor die Thür, Jl. 18, 29. 2) überhpt. hinaus, heraus, ἔκβασις ἁλὸς θύραζε, ein Ausweg aus dem Meere, Od. 5, 410.

Θυραωρός, ὁ, der Thürhüter, als Beiw. der Hunde, Jl. 22, 69. Spitzner hat dieses Wort, als Lesart des Aristarch st. πυλαωρούς aufgenommen.

Θυρεός, ὁ (θύρα), Thürstein, ein Stein, vor den Ausgang zu setzen, *Od. 9, 240. 313. 340.

Θύρετρον, τό (θύρα), Thür, Pforte, nur im Pl. gebräuchl., Jl. 2, 415. Od. 18, 385.

Θύρη, ης, ion. st. θύρα, die Thür, eigtl. die Öffnung in der Mauer, sowohl eines einzelnen Gemachs, als des ganzen Hauses; die Pforte, das Thor, meist im Pl. die Thürflügel (= σανίδες), θύραι δικλίδες, Od. 17, 267. ἐπὶ od. παρὰ Πριάμοιο θύρῃσιν, bei Priamos Thüren, d. i. vor der Wohnung, Jl. 2, 788. 2) überhpt. Zugang, Eingang, Od. 9, 243. 13, 109.

Θύρηθε, Adv. poet. st. θύραθεν, aus der Thüre, heraus, Od. 14, 352. †

Θύρηφι, ep. Dat. v. θύρη, als Adv. draufsen, Od. 9, 238.

Θυσανόεις, εσσα, εν, ep. θυσσανόεις, mit Troddeln, Quästen, Franzen besetzt, Beiw. der αἰγίς, *Jl. 5, 738. 15, 229. ἀσπίς, Jl. 21. 406. nur in ep. Form.

Θύσανος, ὁ (θύω), die Troddel, Quaste, Franze, als Schmuck an dem Schilde des Agamemnon, der Ägide und dem Gürtel der Here, *Jl. 2, 448. 14, 181.

Θύσθλα, τά, (θύω), die heiligen Geräthe der Bakchosfeier, nach den Gramm. vorzügl. die Thyrsosstäbe, Fackeln u. s. w., Jl. 6, 134. †

*Θυσίη, ης (θύω), das Opfern; das Opfer selbst, h. Cer. 313. 369.

Θύω, Fut. θύσω, Aor. ἔδῡσα,

I) transit. opfern, Opfer darbringen und verbrennen, (nach Aristarch zu Jl. 9, 219 ist θύω bei Hom. nie σφάξαι, Opferschlachten, sondern θυμιᾶσαι, besond. beim Essen und Trinken), ἄργματα θεοῖς, Od. 14, 446. ohne Acc. τινί, Jl. 9, 219. Od. 15, 222. 260. ἄλφιτα, h. Ap. 491. absol. opfern, Od. 9, 231.

II) intrans. heftig sich bewegen; stürmen, toben, brausen, tosen, *a*) vom Winde, Od. 12, 400. 408.; von Flüssen und Fluthen, Jl. 21, 324. 23, 230. δάπεδον αἵματι θῦεν, der Boden wogte, schwamm von Blut, Od. 11, 420. 22, 309. *b*) von Menschen überhpt. toben, wüthen, rasen, φρεσὶ, Jl. 1, 342. ἔγχεϊ, Dat. instrum., Jl. 11, 180. 16, 699. (vgl. Θύνω. In der zweiten Bedeutung hat θύω stets ῡ, in der ersten ebenfalls, aufser in den dreisylbigen Cas. des Part. Pr. θύων, s. Spitzn. §. 52. 4.)

Θυώδης, ες (εἶδος), duftend, wohlriechend, θάλαμος, Od. 4, 121. εἵματα, *Od. 5, 264. 21, 52.

*Θυώνη, ης, Bein. der Semele, nachdem sie unter die Götter aufgenommen war, h. 5, 21. (Von θύω, nach Diod. 2, 62. ἀπὸ τῶν θυομένων αὐτῇ θυσιῶν καὶ θυηλῶν.)

Θωή, ης (τίθημι), die festgesetzte Strafe, Geldbufse, Od. 2, 192. ἀργαλεὴν θωὴν ἀλέεινε Ἀχαιῶν (er mied der Achäer schmähliche Strafe, Vofs), Jl. 13, 669. Nach den Grammat. ist es hier Tadel, Schimpf und Nitzsch zu Od. 2, 192. billigt dies; es ist nach Od. 14, 239. χαλεπὴ δήμου φῆμις, das Gerede des Volks, welches zum Kriegszuge nöthigt.

Θῶκος, ὁ, ep. θόωκος, Od. 2, 26. 12,

318. (att. θᾶκος), der Sitz, Od. 2, 14. θεῶν θῶκοι, Il. 8, 439. 2) Sitzung, Versammlung, Od. 2, 26. θῶκόνδε, zur Sitzung, Od. 5, 3.

Θῶν, ῶνος, ὁ, Thon, Gemahl der Polydamna, ein edler Ägypter an der Kanobischen Mündung des Nils, welcher den Menelaos aufnahm, Od. 4, 228. Strabo XVII. p. 801. erwähnt eine Sage, dafs nicht weit von Kanobos eine Stadt Thonis gelegen habe, welche von dem Könige Thon den Namen erhalten habe. Bestimmt erwähnt diese St. Diodor. 1, 19. — Heeren (Ideen II, 2. Absch. 3. S. 706.) vermuthet indefs, dafs Diodor die St. Thonis als ältesten Hafen Ägyptens vielleicht aus dem Thonis herausgedeutet habe, welchen Herodot (II, 113.) nach der Erzählung der Ägyptischen Priester einen Aufseher (φύλακος) der Kanobischen Mündung nennt. Kanobos selbst, sagte man, habe seinen Namen von dem dort begrabenen Steuermanne des Menelaos, Strab. (Θῶνος steht nach Eustath. zur Od. st. Θόωνος oder lieber durch Synkope st. Θώνιος.)

Θωρηκτής, οῦ, ὁ (θωρήσσω), der Gepanzerte; stets im Pl. als Adj. πύκα θωρηκταί, festgepanzert, *Il. 12, 317. u. oft.

Θώρηξ, ηκος, ὁ, ion. st. θώραξ, der Brustharnisch, der Panzer, eine Bedeckung von Metall für den obern Theil des Körpers vom Halse bis auf den Unterleib, Il. 3, 332. wo sich dann der Leibgurt (ζῶμα) anschlofs, Il. 4, 133 flg. Er war gewöhnlich von Metall, meist von Erz und bestand aus zwei gewölbten Platten (γύαλα), von denen eine die Brust, die andere den Rücken bedeckte; an der Seite waren sie mit Haken zusammengefügt, dah. heifst er διπλόος, Il. 4, 133. vgl. Il. 15, 530. Er war nicht nur sorgfältig polirt, sondern auch mannigfach künstlich verziert; dah. ποικίλος, πολυδαίδαλος, παναίολος, besonders vergleiche man den Panzer des Agamemnon, Il. 11, 19—27. Der äufsere Rand pflegte mit einem Gufs von Zinn eingefafst zu sein. Aufser dem metallnen Panzer gab es auch leichtere, wie der Kettenpanzer, στρεπτὸς χιτών w. m. s. und ein linnener Panzer, Il. 2, 529. 830. s. Köpke, Kriegswes. der Griech. p. 95.

Θωρήσσω (θώρηξ), Aor. 1. ἐθώρηξα, ep. θώρηξα, Aor. 1. Pass. ἐθωρήχθην, I) Act. bepanzern, rüsten, bewaffnen, τινά, Il. 2, 11. τινὰ σὺν τεύχεσιν, Il. 16, 155. II) Med. mit Aor. P. sich panzern, sich rüsten, sich waffnen, oft abs. in der Il.; einmal χαλκῷ, Od. 23, 369. gewöhnl. τεύχεσιν, auch σὺν τεύχεσιν, Il. 8, 376. 530. δὸς δέ μοι ὤμοιϊν τὰ σὰ τεύχεα θωρηχθῆναι, gestatte mir, dafs ich um die Schulter deine Rüstung mir lege, Il. 16, 40. prägn. θωρήσσεσθαι Ἐφύρους μέτα, »gerüstet wandeln,« V. Il. 13, 301.

Θώς, θωός, ὁ, ein gefräfsiges Raubthier, welches Il. 13, 103. neben den Pardeln und Wölfen genannt wird, von der Farbe heifst es δαφοινός, Il. 11, 474. Die meisten Erklärer verstehen darunter den Schakal, *canis aureus* Linn., welcher in Ansehung seines Körpers grofse Ähnlichkeit mit dem Fuchse hat.

I.

I, Jota, der neunte Buchstabe des griechischen Alphabets, dah. das Zeichen des neunten Gesanges.

Ἴα, ἰῆς, ep. st. μία, s, ἷος.

Ἰά, τά, heterog. Pl. zu ἰός.

Ἰαίνω, (verwdt. mit ἰάομαι), Aor. 1. ἴηνα, Aor. 1. P. ἰάνθην, 1) erwärmen, warm machen, heifs machen, ἀμφὶ πυρὶ χαλκόν, (Kessel), Od. 8, 426. ὕδωρ, Od. 10, 359. dah. flüssig, weich machen, κηρόν, Od. 12, 175. 2) übertr. *a*) erwärmen, erquicken, θυμόν τινι, Od. 15, 379. h. Cer. 435. oft pass. θυμὸς ἐϋφροσύνῃσιν ἰαίνεται, das Herz wird von Freude durchglühet, Od. 6, 156. überhpt. sich erheitern, erfreuen, Il. 23, 598. Od. 4, 549. 840. μέτωπον ἰάνθη, die Stirn erheiterte sich, Il. 15, 103. auch θυμὸν ἰαίνομαι, ich werde heiter im Herzen, Od. 23, 47. φρένας, Od. 24, 382. — τινί, sich an jem. erfreuen, Od. 19, 537. *b*) erweichen, zum Mitleid stimmen, θυμόν, Il. 24, 119. 147. (eigtl. ῐ; wegen des Augments und des Versbedürfnisses auch ῑ).

Ἴαιρα, ἡ (ῑ), T. des Nereus, Il. 18, 42. (von ἰαίνω, erheiternd).

Ἰάλλω, Aor. ἴηλα, Inf. ἰῆλαι (ἴημι), 1) senden, absenden, ὀϊστὸν ἀπὸ νευρῆφιν, abschiefsen, Il. 8, 300. 309. χεῖρας ἐπ' ὀνείατα, die Hände nach den Speisen ausstrecken, Il. 9, 91 u. oft. περὶ χερσὶ δεσμόν, Fesseln um die Hände legen, Il. 15, 19. vgl. Od. 8, 443. ἑτάροις ἐπὶ χεῖρας ἰάλλειν, Hand an die Gefährten legen, Od. 9, 288. ungewöhnl. ist ἰάλλειν τινὰ ἀτιμίῃσιν, jem. mit Verachtung verwunden, wie βάλλειν τινά τινι, Od. 13, 142.

Ἰάλμενος, ὁ, S. des Ares und der Astioche, Führer der Böotier aus Orchomenos und Aspledon; er wird als Argonaut und Freier der Helena erwähnt, Apd. 1, 9. 16. Il. 2, 512. 9, 83. Nach Aristot. Epigr. Anth. fiel er vor Troja.

*Ἰάμβη, ἡ (ῐ v. ἰάπτω, die Spötterinn), eine Dienerinn des Keleos und der Metaneira, bei welchen Demeter, als sie ihre geraubte Tochter suchte, einkehrte. Iambe brachte durch ihre Scherze die traurige Göttinn zum Lachen, h. in Cer. 195. 203. Apd. 1, 5. 1. Nach Schol. zu Orest. Eur. 662. T. der Echo und des Pan.

Ἰαμενός, ὁ (ᾱ, Part. ἰάμενος), ein Troischer Held, von Leonteus getödtet, Il. 12, 139. 193.

Ἰάνασσα, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Il. 18, 47.

Ἰάνειρα (ῐ), *Janira*, 1) T. des Nereus und der Doris, Il. 18, 47. 2) T. des Okeanos und der Tethys, h. in Cer. 421.

*Ἰάνθη, ἡ (ῐ = Ἰάνειρα), T. des Okeanos u. d. Tethys, h. in Cer. 418.

ἰάνθην, s. ἰαίνω.

ἰάομαι, Dep. med., Fut. ἰήσομαι, ion. st. ἰάσομαι, Aor. 1. ἰησάμην, heilen, nur von äufserlichen Wunden, mit Acc. τινά, Il. 5, 904. 12, 2. ὀφθαλμόν, Od. 9, 525. absol. Il. 5, 899. (ᾰ).

Ἰάονες, οἱ (ᾰ), ep. st. Ἴωνες, die Ionier, in Il. 13, 685. † h. Ap. 147. nach den Schol. die Bewohner von Attika. In dieser Benennung der Athener haben alte und neue Erklärer Schwierigkeiten gefunden, weil die Ionier fast 200 Jahre vor dem trojan. Kriege aus Attika nach Ägialos auswanderten, und erst 80 Jahr nach demselben zum Theil wieder zurückgingen. Indefs läfst sich der Name mit Heyne, Köppen u. Bothe recht gut rechtfertigen, weil die Einwohner von Attika den Namen Ionier auch dann noch behielten, als schon Ion den Ägialos eingenommen hatte, Herod. 8, 44. Die Bewohner des Ägialos wurden daher zum Unterschied von den attischen Ioniern Αἰγιαλεῖς Ἴωνες genannt, Paus. 7, 1. 2. Auch der Landstrich von Sunion bis an den Isthmos hiefs Ionien, cf. Plut. Thes. 24.

Ἰαπετός (ᾰ), ein Titane, S. des Uranos und der Gäa, Gemahl der Klymene, Vater des Atlas, Prometheus u. Epimetheus, m. s. Τιτῆνες, Il. 8, 479. (nach Heffter die personificirte Bewegung zur Erde hin, Gegenth. Ὑπερίων.)

ἰάπτω (verw. mit ἵημι), 1) senden, werfen, stofsen, vgl. προϊάπτω; 2) berühren, treffen, verwunden, verletzen, τί: (Schol. διαφθείρειν, βλάπτειν), eigtl. καταϊάπτω in Tmesi; nur ὡς ἄν μὴ κλαίουσα κατὰ χρόα καλὸν ἰάπτῃ, dafs sie nicht — den schönen Leib entstelle, Od. 2, 376. 4, 749. (Nach einigen ist es ein besonderes Verbum, mit ἴπτω, ἄπτω verwandt, in der Bedeutg. verletzen. Passow in Lexik. suppl. χεῖρας, und erklärt nach der ersten Bedeutg., die Hände an den schönen Leib legen.)

Ἰάρδανος, ὁ (ῐ), *Jardanus*, 1) ein kleiner Flufs in Elis bei Pheia, Il. 7, 135. Nach Strab. VIII, p. 348. war er wohl ein Nebenflufs des Akidon, welcher von dem Grabmale des alten Heros Iardanos den Namen hatte, bei Chaa in Elis an der Arkadischen Grenze; dah. lasen einige alte Grammatiker χαᾶς παρ᾽ τείχεσσιν. Nach Pausanias VIII, 37. 7. gab es einen Bach Jardanos und ein Flüfschen Kelados bei Phigalia in Arkadien, wohin er V, 18. 2. die erwähnte Schlacht setzt. vgl. Mannert 8. p. 494. Ottfr. Müll. Gesch. d. Hell. St. I. p. 372. 2) Flufs in Kreta, Od. 3, 292.

ἴασι, s. εἶμι.

Ἰασίδης, ου, ὁ (—◡◡—), S. des Jasos = Amphion, Od. 11, 283. Demetor, Od. 17, 443.

Ἰασίων, ωνος, ὁ (—◡◡—), S. d. Zeus und der Elektra, nach Apd. 3, 12. 1. Bruder des Dardanos, ein schöner Jüngling. Er ward vom Blitze erschlagen, Od. 5, 125. Nach Hes. Theog. 962., welcher ihn Ἰάσιος nennt, zeugte er mit der Demeter den Plutos.

Ἴασον Ἄργος, τό, st. Ἰάσιον (ᾰ), das Iasische Argos. Die St. Argos hatte von dem Könige Iasos den Namen, w. m. s., Od. 18, 246. Nach den Schol. ist hier der Peloponnes zu verstehen.

Ἴασος, ὁ (ᾰ), 1) König in Orchomenos, Vater des Amphion, Od. 11, 283. 2) S. des Argos I. und der Euadne, Vater des Agenor, Herrscher im Peloponnes. Von ihm führte Argos den Beinamen Ἴασον, Apd. 2, 1. 2. 3) S. des Sphelos, Führer der Athener, von Äneas getödtet, Il. 15, 332. 337. 4) Vater des Dmetor in Kypros, Od. 17, 443.

ἰαύω (αΰω), Aor. 1. ἴαυσα, schlafen, überhpt. liegen, ruhen, νύκτας, Il. 9, 325. u. ἐν ἀγκοίνῃσίν τινος, Il. 14, 213. Od. 11, 261 auch von Thieren, Od. 9, 184,

*ἰαχέω = ἰάχω, Aor. ἰάχησα, h. Cer. 20. im Präs. ungebräuchl.

ἰαχή, ἡ (ῐ), 1) Geschrei, sowohl von dem Jubelgeschrei der Angreifenden als dem Wehgeschrei der Fliehenden u. der Schatten, Il. 4, 456. Od. 11, 43. 2) von leblosen Dingen, Getöse, Lärm, h. 13, 3.

*Ἰάχη, ἡ, eine Nymphe, Gespielinn der Persephone, h. in Cer. 419.

ἰάχω (ein Tonwort, verwdt. mit ἄχω), Aor. 1. ἰάχησα, h. Cer. 20. 1) laut schreien, aufschreien, vom Beifallsgeschrei, Il. 2, 333. 394. besond. vom Kampfgeschrei der Krieger, Il. 4, 506.

auch vom Klaggeschrei der Verwundeten, Jl. 5, 343. und der Trauernden, Jl. 18, 29. 2) von leblosen Dingen, laut tönen, tosen, rauschen, prasseln, von den Wogen u. der Flamme, Jl. 1, 482. schwirren, von der Bogensehne, Jl. 4, 125. schmettern, von der Trommete, Jl. 18, 219. zischen, von dem ins Wasser getauchten glühenden Eisen, Od. 9, 392.

Ἰάων, ονος, ὁ, s. Ἰάονες.

Ἰαωλκός, ἡ, ep. st. Ἰωλκός (ῑ̆), Iolkos, St. in Magnesia (Thessalien) am Pagasäischen Meerbusen, nicht weit von dem Hafen Aphetä, Sammelplatz der Argonauten; später nur Hafen der neuen St. Demetrias, j. *Volo*, Jl. 2, 712. Od. 11, 255.

ἰγνύη, ἡ, die Kniekehle, *poples*, Jl. 13, 212. † (verwdt. γόνυ).

*ἰγνύς, ύος, ἡ = ἰγνύη, h. Merc. 152. παῤ ἰγνύσι, aber Herm. verbessert παροιγνὺς λαῖφος.

Ἰδαῖος, αίη, αῖον (ῑ̆), Idäisch, den Ida in Phrygien betreffend, τὰ Ἰδαῖα ὄρεα, das Idäische Gebirge, wegen der verschiedenen Bergspitzen = Ἴδη, Jl. 8, 170. 410. 12, 19. ὁ Ἰδαῖος, Bein. des Zeus, weil er auf dem Vorgebirge Gargaros einen Altar und Hain hatte, Jl. 16, 605. 24, 291.

Ἰδαῖος, ὁ (ῑ̆), 1) Herold der Troer, Wagenlenker des Priamos, Jl. 3, 248. 24, 325. 2) S. des Dares, des Priesters des Hephästos, ein Troer, Jl. 5, 11. flgd.

ἰδέ, Conj. ep. verkürzt st. ἠδέ, und, Jl. 3, 194. (Die Ableitung von ἰδέ, siehe, nach Thiersch §. 312. 12. ist nicht erweislich.)

ἴδε, ἰδέειν, ἴδεσκον, s. ΕΙΔΩ. A.

ἰδέω, ep. st. ΕΙΔΩ. B.

Ἴδη, ἡ, dor. Ἴδα, *Ida* (ῑ̆), hohes und steiles Gebirge, welches in Phrygien beginnt und sich durch Mysien erstreckt. Seine Abdachung bildete die Ebene von Troja und endigte sich am Meere in die Vorgebirge Gargaron, Lekton, Phalakra. Auf der höchsten Spitze, Gargaros, stand ein Altar des Zeus, j. *Ida* od. *Kas Daghi*, Jl. 2, 821. Davon Adv. Ἴδηθεν, vom Ida herab, Jl. 3, 276. (Ἴδη von εἰδεῖν, nach Herm. *Gnarius*, von dem man weit sehen kann.)

ἴδηαι, s. ΕΙΔΩ. A.

Ἴδης, εω, ὁ, ep. u. ion. st. Ἴδας, S. des Aphareus und Bruder des Lynkeus aus Messene, Vater der Kleopatra. Er war ein trefflicher Bogenschütze, s. Εὔηνος, Jl. 9, 558. (Ἴδης, nach Etym. M., der Seher.)

ἴδιος, ίη, ιον, eigen, eigenthümlich, πρῆξις ἰδίη, eigene Angelegenheit eines einzelnen Mannes (im Gegens. von δήμιος), *Od. 3, 82. 4, 314.

ἰδίω, (ῑ̆ von ἶδος), ep. st. ἱδρόω, schwitzen, nur Impf. ἴδιον, Od. 20, 204. †

ἴδμεν, ἴδμεναι, s. ΕΙΔΩ. B.

ἰδνόω, Fut. ώσω, nur Aor. 1. P. ἰδνώθην, krümmen, biegen, Pass. sich krümmen, Jl. 2, 266. 12, 205. Od. 8, 375.

ἰδοίατο, ep. st. ἴδοιντο, s. ΕΙΔΩ. A.

Ἰδομενεύς, ῆος u. έος, Acc. ῆα u. έα (ῑ̆), S. des Deukalion, Enkel des Minos, König in Kreta, Jl. 13, 449—454. Vor Troja zeichnete er sich durch Tapferkeit aus, Jl. 2, 645. 4, 252 ff. Nach Od. 3, 191. kehrte er glücklich nach Hause. Eine spätere Sage läfst ihn, aus Kreta vertrieben, nach Italien schiffen.

ἰδρείη, ἡ (ἴδρις), Kunde, Erfahrung, πολέμοιο, *Jl. 7, 198. 16, 359.

ἴδρις, ι, Gen. ιος (ἴδμεν), kundig, erfahren, klug, Od. 6, 233. 23, 160., geschickt, mit Inf. *Od. 7, 108.

ἱδρός, ὁ, ep. st. ἱδρώς, w. m. s.

ἱδρόω (ἱδρός), Fut. ἱδρώσω, Aor. ἵδρωσα, schwitzen, bes. vor Anstrengung, Jl. 18, 372. Od. 4, 39. aus Angst, Jl. 11, 119. mit Acc. ἱδρῶ ἱδρῶσαι, Jl. 4, 27. (Über die Formen, ἱδρώοντα, ἱδρώουσα, s. Thiersch §. 222. 85. Buttm. §. 105. Anm. 6. Rost Dialekt. 71. b.)

ἱδρύνω, angenommene Nebenf. zu ἱδρύω, zur Herleitung des Aor. P. ἱδρύνθην.

ἱδρύω, Aor. 1. ἵδρῡσα, Aor. 1. P. ἱδρύνθην, setzen lassen, sitzen od. ruhen heifsen, mit Acc. λαούς, Jl. 2, 191. τινὰ ἐν θρόνῳ, Od. 5, 86. Pass. sich setzen, sitzen, »ruhen,« V. Jl. 3, 78. 7, 56.

ἱδρώς, ῶτος, ὁ (ἶδος), der Schweifs, oft in der Jl. Über den Acc. ἱδρῶ st. ἱδρῶτα, und den Dat. ἱδρῷ st. ἱδρῶτι, Jl. 4, 27. 17, 385. s. Thiersch §. 188. 13. 1. Buttm. §. 56. 5. 6. Rost Dialekt. 31. Anm. Kühn. §. 213. 7.

ἰδυῖα, ἡ, ep. s. ΕΙΔΩ. B.

ἴδω, ἴδωμι, s. ΕΙΔΩ. A.

ἴε, ἴεν, ep. s. εἶμι.

ἵει, s. ἵημι.

ἰείη, ep. st. ἴοι, 3 Sg. Opt. zu εἶμι, Jl. 19, 209. πρὶν δ' οὔπως ἂν ἔμοιγε φίλον κατὰ λαιμὸν ἰείη οὐ πόσις, οὐδὲ βρῶσις, ehe soll mir nicht hinabgleiten in die Kehle weder Speise noch Trank. So richtig Wolf aus MS. Townl. st. ἰείη, s. εἶμι.

ἵεμαι, s. ἵημι.

ἵεμαι, Pr. u. ἱέμην, Impf. Med. poet. Nebenf. zu εἶμι, w. m. s., gehen, auch mit dem Nebenbegriff der Eile, Jl. 12, 274. Od. 22, 304. An andern Stellen jetzt ἵεμαι.

ἑέμεναι, ep. ἰέναι, s. ἵημι.

ἷεν, s. ἵημι.

ἱέρεια, ἡ, Fem. von ἱερεύς, Priesterinn, Jl. 6, 300. †

ἱερεῖον, τό, ion. u. ep. ἱερήϊον, 1) Opferthier, ungewöhnl. von Opfern für Todte, sonst τόμιον od. ἔντομον, Od. 11, 23. 2) überhpt. Schlachtvieh, sprichwörtl. οὐχ ἱερήϊον, οὐδὲ βοείην ἀρνύσθην, nicht ein Schlachtvieh oder ein Rindsfell erstrebten sie (wie es in Wettspielen der Fall war), Jl. 22, 159. Od. 14, 250. Hom. hat stets die ion. Form.

ἱερεύς, ῆος, ὁ, ep. ἱρεύς, Jl. 5, 10. (ἱερός), Priester, Opferpriester, Priester eines bestimmten Gottes, welcher zunächst die Besorgung des Tempeldienstes durch Darbringung der Opfer hatte, Jl. 1, 23. 370. Od. 9, 198. Aufserdem beschäftigten sie sich auch mit Deutung des göttlichen Willens aus den Eingeweiden der Opferthiere, Jl. 1, 62. 24, 221.

ἱερεύω (ἱερός), ep. ἱρεύω, mit τ (Od. 19, 198. 20, 3.), Fut. σω. 1) eigtl. heilig machen, bes. Opfer weihen u. schlachten, opfern, βοῦς, ταύρους, αἶγας θεῷ, Jl. 2, 402. 2) überhpt. schlachten, weil von jedem zum Essen bereiteten Stücke einige Theile den Göttern geweiht wurden, Jl. 6, 174. Od. 2, 56. ξείνῳ, dem Gaste zu Ehren, Od. 14, 414.

ἱερήϊον, τό, ion. st. ἱερεῖον, w. m. s.

ἱερόν, τό, ep. ἱρόν (eigtl. Neutr. von ἱερός, aber ganz als Substant. gebraucht), das Geweihte, dah. Weihgeschenk, (V. Dankfest), ὄφρ' ἱρὸν ἑτοιμασσαίατ' Ἀθήνῃ, Jl. 10, 571. besond. Opfer, Opferthier, vorzügl. Plur. τὰ ἱερά, Jl. 1, 147. Od. 1, 66. u. ἱρά, Jl. 2, 420.

ἱερός, ή, όν, ep. ἱρός, ή, όν, 1) gottgeweiht, heilig, göttlich, von Dingen, die nicht in der Macht des Menschen stehen, sondern Einrichtungen höherer Wesen sind, (vgl. Nitzsch zu Od. 3, 278.) ἦμαρ, κνέφας, Jl. 8, 66. 11, 194. ferner ἱὸς Ἀλφειοῖο, Jl. 11, 726. ἄλφιτον, Jl. 1, 631. und wohl auch ἰχθύς, als Geschenk der Götter, Jl. 16, 407., s. n. 3. 2) heilig, von allen Dingen, welche die Menschen den Göttern weihen, βωμός, δόμος, Jl. 2, 305. 6, 89. besond. oft ἑκατόμβη, ἄλσος, ἐλαίη, Od. 13, 372. ἀλωή, die heilige Tenne (auf welcher die Frucht der Demeter gereinigt wurde), Jl. 5, 499. ferner heifsen heilig Länder, Städte, Inseln u. s. w., als unter einem Schutzgott stehend, wie Ilios, Theben u. s. w. 3) hehr, herrlich, trefflich, erstaunlich, von Menschen, wie göttlich, ἴς Τελεμάχοιο, Od. 2, 409. τέλος φυλάκων, Jl. 10, 56. δίφρος, Jl. 17, 464. (ι ist in ἱερός zuweilen lang, in ἱρός stets).

ἵζάνω (ἵζω), 1) intrans. sich setzen, sitzen, Od. 24, 209. übertr. sich senken, vom Schlafe, Jl. 10, 92. 2) trans. sich setzen lassen, mit Acc. ἀγῶνα, Jl. 23, 258.

ἵζω, Impf. ἷζον, Iterat. ἵζεσκον, 1) Act. I) intrans. sich setzen, sich niederlassen, sitzen, ruhen, ἐπὶ θρόνου, Jl. 18, 422. ἐς θρόνον, Od. 8, 469. ἐπ' ἀμφοτέρους πόδας ἷζει, er sitzt auf beiden Füfsen, Jl. 13, 281. εἰν ἀγορῇ, Jl. 9, 13, βουλὴ ἷζε, Jl. 2, 53. von Kriegern, sich lagern, Jl. 2, 96. 2) trans. sich setzen lassen, einmal τινὰ ἐς θρόνον, Jl. 24, 553. II) Med. wie Act. sich setzen; sich in Hinterhalt lagern, Jl. 18, 521. Od. 22, 335. (nur Pr. u. Impf.).

ἵηλα, Inf. ἰῆλαι, s. ἰάλλω.

Ἰηλῡσός, ἡ, ion. st. Ἰαλυσός, St. auf der Insel Rhodos, zu Strabos Zeit ein Flecken; j. *Jaliso*, Jl. 2, 656. Strab. XIV. p. 653. (υ lang in Hom., dah. auch einige Ausgaben Ἰηλυσσός, wie Hdt. 1, 144. ῠ Dion. Per. 505.)

ἵημι (St. ΕΩ), Pr. 3 Pl. ἱεῖσι, Inf. ἰέναι, ep. ἑέμεναι, Jl. 22, 206. Part. ἰείς, Imper. ἷει, Impf. ἵην (dav. ἷεν, äol. st. ἷεσαν, Jl. 12, 33.), u. ἵουν, (wie von ἰέω), oft 3 Sg. ἷει, Fut. ἥσω, Aor. 1. ἧκα, ep. ἔηκα, aufser Sg. nur 3 Pl. ἧκαν, Od. 15, 458. Von Aor. 2. 3 Sg. Conj. ᾗσιν, Jl. 15, 359. Über ἑῶμεν, s. dieses Wort. Med. nur Praes. u. Impf. ἵεμαι, ἱέμην, u. Aor. 2. in Tmes. in ἐξ ἔρον ἕντο, s. ἐξίημι (ι ist bei Hom. gewöhnl. kurz.) I) Activ 1) transit. in Bewegung setzen, dah. *a*) senden, schicken, absenden, entlassen, τινὰ ἐξ ἀδύτοιο, Jl. 5, 513. ἄγγελόν τινι, Jl. 18, 182. ἐν δὲ παρηορίῃσιν Πήδασον ἷει (st. ἐνίει), er spannte an die Nebenleine den Pedasos, Jl. 16, 152., vgl. παρηορίη; insbesond. von dem, was ein Gott sendet, δράκοντα φόωσδε, Jl. 2, 309. von leblosen Dingen, σέλας, ἀστέρα, Jl. 4, 75.; ἴκμενον οὖρόν τινι, günstigen Fahrwind jem. senden, Jl. 1, 479. übertr. ὄπα, die Stimme absenden, tönen lassen, Jl. 3, 152. ἔπεα, Jl. 3, 221. *b*) werfen, schleudern, abschiefsen, abschnellen, von liegenden Körpern, πέτρον, λᾶαν, Jl. 16, 736. Od. 9, 538.; insbesond. von Wurfwaffen, βέλος, δόρυ, ὀϊστόν τινος, auf jem. den Pfeil abschiefsen, Jl. 13, 650. zuweilen ohne Acc. Jl. 2, 774. 15, 359. Od. 9, 499. *c*) vom Wasser, ergiefsen, strömen lassen, ῥόον ἐς τεῖχος, Jl. 12, 25. von dem Flusse, ὕδωρ, Jl. 21, 157. *d*) herablassen, fallen lassen, ἐκ δὲ ποδοῖιν ἄκμονας ἧκα δύω, von deinen Füfsen liefs ich zwei Ambose herabhängen (in wie fern Zeus nach dem Anbinden sie fallen liefs), Jl. 15, 19. ἐκ χειρὸς φάσγανον, Od. 22, 84. δάκρυα, Od. 16, 191. 23,

33. übertr. von Haaren, herabwallen lassen, ἰθείρας, Il. 19, 383. 22, 316. κόμας, Od. 6, 231. 2) intrans. *a*) hinströmen, vom Flusse, ἐπὶ γαῖαν, Od. 11, 239. von der Quelle, hervorfliefsen, Od. 7, 130. (s. auch ἰείη.) *b*) nachlassen, mit Gen. ἐπεὶ χ' ἕωμεν πολέμοιο, nachdem wir vom Kriege nachgelassen haben, Il. 19, 402. s. ἑῶμεν. II) Med. sich wohin in Bewegung setzen, sich wohin richten, oft Partic. mit Gen. vom Körper nur, ποταμοῖο ῥοάων, nach den Fluthen des Flusses sich wenden, Od. 10, 529. absol. ἀκόντισαν ἱέμενοι, sie schleuderten ab angestrengt, Od. 22, 256. (vgl. Nitzsch zu Od. 1, 58.) gewöhnl. von einer bloſsen Richtung des Sinnes, trachten, streben, verlangen, begehren, mit Inf., Il. 2, 589. 5, 434 ff. Das Part. ἱέμενος, trachtend, auch mit Gen. πόλιος, Il. 11, 168. νόστοιο, Od. 15, 69. sonst mit Adv. οἴκαδε, Od. 3, 160. Τροίηνδε, Il. 19, 187. ἱεμένω κατὰ ὦλκα, strebend die Furche hinab, Il. 13, 707. (and. Lesart, ἰεμένω.)

ἴηνα, s. ἰαίνω.

* Ἰηπαιήων, ονος, ὁ, Bein. des Apollo, vom Ausruf ἰὴ παιάν, h. Ap. 272. 2) ein Hymnus, h. Apoll. 500. 517.

ἰήσασθαι, s. ἰάομαι.

ἴησι, ep. st. ἴῃ, s. εἶμι.

Ἰησονίδης, ου, ὁ, S. des Jason = Euneos, Il. 7, 468. 469.

Ἰήσων, ονος, ὁ, ep. u. ion. st. Ἰάσων (ῐ), S. des Äson und der Polymede, Anführer der Argonauten. Er ward von Pelias nach Kolchis gesandt, um das goldne Vliefs zu holen. Auf der Fahrt dahin landete er in Lemnos, und zeugte mit der Hypsipyle den Euneos und Nebrophonos, Il. 7, 468. 469. Mit Hülfe der Medea, T. des Äetes in Kolchis, erlangte er das goldne Vliefs. Er nahm sie zur Gemahlinn, später jedoch verstiefs er sie und vermählte sich mit Kreusa, Od. 12, 69 ff., s. Πελίης.

ἰητήρ, ῆρος, ὁ (ῑ), poet. Nebenf. st. ἰητρός, Il. 2, 733. κακῶν, Od. 17, 384. νόσων, h. 15, 1.

ἰητρός, ὁ, ion. st. ἰατρός (ἰάομαι), Arzt, Wundarzt, auch mit ἀνήρ, Il. 11, 514. Od. 4, 231.

ἰθαιγενής, ές, poet. st. ἰθαγενής (ἰθύς, γένος), geradebürtig, ebenbürtig, d. i. in rechtmäfsiger Ehe geboren, Od. 14, 203. †

Ἰθαιμένης, εος, ὁ, ein Lykier, Il. 16, 586.

Ἰθάκη, ἡ (ῐ), *Ithaca*, eine kleine Insel des Ionischen Meeres zwischen der Küste von Epirus und der Insel Samos, das Vaterland des Odysseus, j. *Theaki*, Il. 2, 632. Sie erstreckt sich von Südost nach Nordwest, und besteht aus zwei Hälften, welche durch einen schmalen Isthmos verbunden sind. Sie heifst Od. 9, 25. die westlichste Insel, und scheint so nicht mit der Lage des jetzigen Theaki übereinzustimmen, vgl. Völcker hom. Geogr. §. 32. (Der Dichter mag hier sich irren, jedoch darf man in einem Zeitalter, wo alle Mittel zur Kartenzeichnung fehlen, ihm dies nicht zum Vorwurf machen.) Sie ist sehr gebirgig; Hom. nennt den Neritos, Neïon u. das Vorgebirge Korax. Sie war daher für Pferdezucht weniger geeignet, Od. 4, 605 flg. aber wohl zur Weide für Ziegen und Rinder, Od. 13, 242 flgd. u. fruchtbar an Korn und Wein. Aufser dem Hafen Reithron nennt er nur eine St. Ithaka. 2) Die Stadt lag unter dem Neion, Od. 2, 154. Mit der Stadt war die Burg des Odysseus verbunden. Nach den meisten Erklärern, wie Vofs, Kruse, lag die St. in der Mitte der Insel an der Westseite unter dem nördl. Gebirge Neion. Von diesem Berge wurde auch der Hafen Reithron gebildet, Od. 1, 185. An der St. selbst war auch ein Hafen, Od. 16, 322. Völcker hom. Geogr. p. 70. sucht zu erweisen, dafs die St. auf der Ostküste anzunehmen sei. Vgl. vorzügl. Klausen's Recens. der Schrift: Über das homerische Ithaka, v. R. v. L. Berlin 1832. in Zeitschr. f. die Alterthumswissensch. 2 Hft. 1835. S. 134. Dav. Adv. Ἰθάκηνδε, nach Ithaka, Od. 16, 322. u. Subst. Ἰθακήσιος, ὁ, der Ithakesier.

Ἴθακος, ὁ (ῐ), ein alter Heros, nach Eustath. S. des Pterelaos, von welchem die Insel Ithaka den Namen hatte, Od. 17, 207.

ἴθι, eigtl. Imper. v. εἶμι, gehe, komme; oft als Partik., wie ἄγε gebraucht, wohlan! auf denn, Il. 4, 362. 10, 53.

ἶθμα, ατος, τό (εἶμι), Gang, Schritt, überhpt. Bewegung, Il. 5, 778. † h. Apoll. 114.

ἰθύντατα, s. ἰθύς. †

ἰθύνω (ἰθύς, ion. u. ep. st. εὐθύνω), I) Act. 1) gerade machen, richten, τὶ ἐπὶ σταθμήν, nach der Richtschnur richten od. abmessen, Od. 5, 245. 17, 341. dah. Pass. ἵππω δ' ἰθυνθήτην, die Rosse wurden wieder grade gemacht, d. h. sie standen wieder grade an der Deichsel, Il. 16, 475. 2) gerade darauf los richten, lenken, leiten, βέλος, ὀϊστόν, Il. 4, 132. und mit doppeltem Acc., βέλος δ' ἴθυνεν Ἀθήνη ῥῖνα, Il. 5, 290. Ζεὺς πάντ' ἰθύνει, sc. βέλεα, Il. 17, 632. eben so ἵππους, ἅρμα, νῆα, mit den Präp. ἐπὶ, παρά, Il. 11, 528. Od. 11, 10. II) Med. richten, mit Bezug auf das Subject mit Acc., ὀϊστόν, Od. 22, 8. ἀλλήλων ἰθυνο-

μένων δοῦρα, indem sie ihre Speere auf einander richteten, Il. 6, 3. πηδαλίῳ νῆα, Od. 5, 270. (vgl. ἰθύω).

ἰθυπτίων, ωνος, ὁ, ἡ (ῐ), Beiw. der Lanze, Il. 21, 169. † μελίην ἰθυπτίωνα ἐφῆκε, am wahrscheinlichsten wird es hergeleitet nach Apoll. v. ἰθύς und πέτομαι, gleichsam st. ἰθυπετίωνα, gerade fortfliegend (grad anstürmend, V.), vgl. Il. 20, 99. Zenodotos las: ἰθυκτίωνα und leitete es ab von κτείς, gradfaserig.

ἰθύς, ἰθεῖα, ἰθύ (ῐ), ion. u. ep. st. εὐθύς, 1) als Adj. gerade, geradezu, im Neutr. τέτραπτο πρὸς ἰθὺ οἷ, er (näml. Ajas) war ihm gerad entgegen gewandt, (»Als er sich gegen ihn gewandt,« V.), Il. 14, 403. (Andere wollen es auf ἔγχος beziehen); mit Gen. ἰθὺ τινος, grade auf jemand, Il. 20, 99. übertr. gerade, gerecht, ἰθεῖα ἔσται, vstdn. δίκη, gerecht wird der Ausspruch sein, Il. 23, 580. ἰθύνταται εἰπεῖν δίκην, Il. 18, 508. 2) ἰθύς, als Adv. wie ἰθύ, gerade zu, gerad darauflos, oft mit Gen., Δαναῶν, Il. 12, 106. προθύροιο, Od. 1, 119. mit Präpos. ἰθὺς πρὸς τεῖχος, gerad auf die Mauer los, Il. 12, 137. b) ohne Casus, τοῦγ' ἰθὺ βέλος πέτεται, »sein eignes Geschofs fliegt gerade an,« V. (τοῦγε gehört zu βέλος), Il. 20, 99. ἰθὺς μεμαώς, darauf losstrebend, Il. 11, 95. τῇ ῥ' ἰθὺς φρονεῖν, dahin gerade sinnen, wollen, Il. 13, 135. τῇ ῥ' ἰθὺς φρονέων ἵππους ἔχε, Il. 12, 124. In dieser Stelle verbindet Spitzner nach den Schol. ἰθύς mit ἔχειν, u. φρονέων übersetzt er: mit Fleifs, wie Il. 23, 343. ἰθὺς μάχεσθαι, gerad entgegenkämpfen, Il. 17, 168. μένος χειρῶν ἰθὺς φέρειν, der Hände Gewalt darauf losrichten, Il. 5, 506. 16, 602.

ἰθύς, ύος, ἡ (ἰθύω) (ῠ), die gerade Richtung im Gehen, dah. ἀν' ἰθύν, gerade auf, Il. 21, 303. Od. 8, 377. dah. Angriff, Unternehmen, Vorhaben, Il. 6, 79. Od. 4, 434.; in geistiger Hinsicht, Streben, Verlangen, Trachten, Od. 16, 304. h. Ap. 549.

ἰθύω (ἰθύς), Aor. ἴθῡσα, 1) gerad darauf losgehen, andringen, anstürzen, anrennen, toben, näher bestimmt durch Adv. od. durch Präpos. ἐπὶ τεῖχος, διὰ προμάχων, Il. 12, 443. 16, 582. mit Gen. νεός, gegen das Schiff andringen, Il. 15, 693. ἴθυσε μάχη, die Schlacht drang vor, Il. 6, 2. 2) trachten, streben, verlangen, mit Inf., Il. 17, 353. Od. 11, 591. 22, 408. (υ ist kurz, aber vor σ lang).

Ἰθώμη, ἡ, Kastell in Thessalien (Hestiäotis), bei dem spätern Metropolis; später auch Θούμαιον genannt, Il. 2, 729.

ἱκάνω, ep. Nebenf. von ἱκνέομαι (ἵκω, ῑκ), 1) kommen, gelangen, erreichen, meist mit Acc., seltner mit ἐς, ἐπὶ τι, Il. 1, 431. 2, 17. 9, 354. zunächst a) von lebendigen Wesen, Il. 6, 370. Od. 13, 231. b) von leblosen Gegenständen, φλέψ ἥ αὐχέν' ἱκάνει, eine Ader, welche den Nacken erreichet, Il. 13, 547. 2) übertr. von allerlei Zuständen und Lagen, erreichen, treffen, befallen, σέγε ὕπνος ἱκάνει, Il. 10, 96. μόρος, Il. 18, 465. besond. vom menschlichen Gemüthe, ἄχος, πένθος, ἱκάνει με, Schmerz, Trauer ergreift mich, Il. 1, 254. 8, 147. und mit doppeltem Acc., Il. 2, 171. 3) das Präsens in der Bedeutg. des Perfects, Od. 13, 329. II) Eben so das Med. ἱκάνομαι, Il. 10, 118. 11, 610. und mit Acc., Od. 23, 7. 27.

Ἰκάριος, ὁ, Icarius, S. des Perieres und der Gorgophone, Bruder des Tyndareos und Vater der Penelope. Er wohnte in Lakedämon, floh mit Tyndareos nach Akarnanien und blieb dort nach der Rückkehr des Bruders, cf. Strab. X, p. 461. Od. 1, 276. 329. Nach Andern sollte er in Kephallenia oder Samos gewohnt haben, Od. 2, 51., vgl. Nitzsch zu d. St. (Das erste ι lang.)

Ἰκάριος, η, ον, Ikarisch, den Ikaros od. die Insel Ikaros betreffend, ὁ πόντος Ἰκάριος, das Ikarische Meer, ein Theil des Ägäischen, nach der Sage hatte es den Namen von Ikaros, S. des Dädalos, welcher in diesem Meere den Tod fand. Es war sehr stürmisch und gefährlich, Il. 2, 145. (ι zu Anfange lang).

*Ἴκαρος, ἡ od. Ἰκαρίη (ῐ), Insel des Ägäischen Meeres, welche früher Δολίχη hiefs und den Namen von Ikaros, S. des Dädalos, erhielt, j. Nicaria, h. Bacch. 26, 1.

ἴκελος, η, ον (ῐ), poet. st. εἴκελος, ähnlich, gleich, mit Dat., Il. 2, 478. Od. 4, 249.

Ἱκετᾱονίδης, ου, ὁ, S. des Hiketaon = Menalippos, Il. 15, 546.

Ἱκετᾱών, ονος, ὁ (ῐ, ἱκέτης), S. des Laomedon und Bruder des Priamos, Vater des Menalippos, Il. 3, 147. 20, 238.

ἱκετεύω (ἱκέτης), Aor. ἱκέτευσα, als Schutzflehender zu jem. kommen, εἴς τινα, Il. 16, 574. od. τινά, Od. 15, 277. überhpt. flehentlich bitten, Od. 11, 530.

ἱκέτης, ου, ὁ, der Schutzflehende, Schutzsuchende, derjenige, der zu einem andern kommt, um Schutz gegen Verfolgung od. Reinigung von einer Blutschuld zu suchen, indem er sich am Altare des Zeus (ἱκετήσιος) oder am Herde niederliefs und dann unverletzlich war, Il. 24, 158. 570. Od. 9, 270. 19, 134.

In Od. 16, 422. soll es nach den Schol. auch den bedeuten, welcher den Schutzsuchenden aufnimmt, den Schutzgewährenden, denn es sei dasselbe Verhältnifs, wie unter ξένοι. Die Bedeutung hat jedoch ἱκέτης nie im Hom. u. man versteht richtiger unter ἱκέται hier Penelope und ihren Sohn.

ἱκετήσιος, ὁ (ἱκέτης), der Beschützer der Schutzflehenden, Beiw. des Zeus, Od. 13, 213. †

ἵκηαι, ep. st. ἵκῃ, s. ἱκνέομαι.

Ἰκμάλιος, ὁ, ein Künstler in Ithaka, Od. 19, 57. (Nach Damm von ἐξικμαίνειν, Trockenholz.)

ἰκμάς, άδος, ἡ, die Feuchtigkeit, die alles Rauhe vertilgt und Geschmeidigkeit giebt, ἄφαρ ἰκμὰς ἔβη, δύνει δέ τ' ἀλοιφή, schnell kommt die Geschmeidigkeit, und es dringt die Fettigkeit ein (vom Leder, das durch Öl geschmeidig gemacht wird), Jl. 17, 392. † Vofs übersetzt (ἔβη, d. i. ἀπέβη): bis die Nässe verschwand, von der Feuchtigkeit es verstehend, die durch das Ziehen des Leders ausdampft, s. Nitzsch zu Od. 2, 419.

ἴκμενος, ὁ, stets in Verbindg. mit οὖρος, günstiger Fahrwind, wahrscheinl. st. ἰκμενος von ἱκέσθαι, der Wind, der auf die Schiffe kömmt, *secundus*, Eustath. Schol. Venet. Nach Andern (Hesych. Etym. M.), ein feucht, mild wehender oder nach Nitzsch zur Od. 2, 420. gleichmäfsig dahingleitender Fahrwind, von ἰκμάς, das Schlüpfrige, Glatte (vergl. Od. 5, 478. ἄνεμοι ὑγρὸν ἀέντες), Jl. 1, 479. Od. 2, 420.

ἱκνέομαι, poet. Dep. med. (ἵκω), Fut. ἵξομαι, Aor. ἱκόμην, 1) kommen, gehen, gelangen, erreichen, mit Acc. des Zieles, oder mit εἴς τι, seltner mit ἐπί, πρός, κατά u. s. w. — mit Dat., ἐπειγομένοισι δ' ἵκοντο, Jl. 12, 374. *a*) von allem Lebendigen, ἐς χεῖράς τινος, jem. in die Hände fallen, Jl. 10, 448. ἐπὶ νῆας, Jl. 6, 69.; insbesond. als Schutzflehender zu jem. kommen, Jl. 14, 260. 22, 123. Od. 9, 266. *b*) von allem Leblosen, was in Bewegung gedacht wird, τινά, vom Rollsteine, Jl. 13, 141. vom Rauch, Jl. 18, 207. u. dergl. 2) übertr. von mancherlei Lagen und Zuständen, Ἀχιλλῆος ποθὴ ἵξεται υἷας Ἀχαιῶν, Sehnsucht nach Achilleus wird einst die Söhne der Achäer ergreifen, Jl. 1, 240. κάματός μιν γούναθ' ἵκετο, Ermattung drang ihm in die Knie, Jl. 13, 711. eben so σέβας, πένθος u. s. w. mit doppelt. Acc., Jl. 1, 362. Od. 23, 224. (ι ist kurz, aufser wenn es durch Augm. lang wird.)

ἴκρια, τά, stets im Pl. ep. Gen. ἰκριόφιν (von ἴκριον, Bohle, Balken), das Verdeck, welches nur den vordern und hintern Theil des Schiffes bedeckte; die Mitte des Schiffes war für die Sitze der Ruderer offen, Jl. 15, 676. Od. 3, 353. 12, 229. 13, 74. In der schwierigen Stelle, Od. 5. 252. versteht man gewöhnl. die aufgerichteten durch Querhölzer verbundenen Balken, Schiffsrippen, worauf das Verdeck ruhte. Richtiger Vofs nach Aristarch.: »Bohlen sodann zum Bord an häufigen Rippen befestigt, stellt er umher,« s. ἐπηγκενίδες u. σταμῖνες. Nach Nitzsch zu Od. 12, 229. sind ἴκρια im Ganzen die Bretter, welche die innere Bekleidung der Rippen und somit den Boden des Schiffes bilden. Eine solche Bekleidung giebt es nun im gröfseren Fahrzeuge nur am Hinter- und am Vordertheil, indem in der Mitte blofs die Rippen mit ihrer äufsern Bekleidung den ἄντλος bilden, vgl. Od. 5, 163.

ἵκω, ep. Impf. ἵκον, Aor. 2. ἶξον, ἶξες, Stammf. zu ἱκάνω u. ἱκνέομαι (Über den Aor. s. Buttm. §. 96. A. 9. Rost. Dialekt. 52. *d.*), gehen, kommen, erreichen, gelangen, mit Acc. des Zieles, Jl. 1, 317. 9, 525. ὅ τι χρειὼ τόσον ἵκει, was für grofse Noth kommt denn? Jl. 10, 142. Od. 2, 28. oft mit Part., ἐς Ῥόδον ἶξεν ἀλώμενος, er kam nach Rhodos auf seiner Irrfahrt, Jl. 2, 667. das Präs. in der Bedeutg. des Perfects, Od. 13, 248. (ι ist in der Regel lang).

ἰλαδόν, Adv. (ἴλη), haufenweis, Schaar an Schaar, Jl. 2, 93. †

*ἵλαμαι, Med. poet. Form st. ἱλάσκομαι, s. ἵλημι, h. 20, 5.

ἱλάομαι, ep. st. ἱλάσκομαι, sühnen; ἱλάονται μιν ταύροισι, Jl. 2, 550. † (näml. den Erechtheus, nach den Grammat. u. Vofs; Andere, wie Heyne, bezogen es auf die Athene).

ἵλαος (τ, ᾰ), begütigt, versöhnt, *placatus*, von Göttern, gnädig, huldvoll, Jl. 1, 583. von Menschen, mild, sanft, gütig, *Jl. 9, 639. h. Cer. 204.

ἱλάσκομαι, Dep. med. (ἱλάω), Fut. ἱλάσομαι, ep. σσ, Aor. ἱλασάμην, ep. σσ, nur von Göttern, sühnen, versöhnen, u. überhpt. gnädig, huldvoll machen, mit Acc. θεόν, Ἀθήνην, Jl. 1, 100. 147. 386. Od. 3, 419. τινὰ μολπῇ, Jl. 1, 472. vergl. h. 20, 5. (Nebenf. ἵλαμαι, ἱλάομαι; eigtl. τ, zuweilen ῐ, Jl. 1, 100.)

ἵλημι, poet. (v. St. ἱλάω), nur Imper. ἵληθι u. Perf. Conj. ἱλήκῃσι, Opt. ἱλήκοι, versöhnt sein, gnädig, huldvoll sein, ἵληθι, sei gnädig, bei Anrufungen der Götter, *Od. 3, 380. 16, 184. Das Perfect. mit Präsensbdtg. mit Dat. Od. 21, 365. h. in Ap. 165.

Ἰλιάς, άδος, ἡ, eigentl. Adj. Ilisch, aus Ilion; als Subst. vstdn. ποίησις, die Ilias.

Ἰλήϊος, ον, ep. st. Ἴλειον, Ilisch, den Ilos betreffend, τὸ πεδίον Ἰλήϊον, das Ilische Gefilde, nach dem Schol. vom Grabmal des Ilos benannt, vergl. Ἶλος, 2. Aber theils wird dieser Ort nie so genannt, theils hätte sich dann Agenor von dem Ida entfernt und wäre zurückgegangen; richtiger versteht Lenz (Ebene von Troj. S. 226.) das Feld hinter Ilios nach dem Ida zu. Krates verbesserte deshalb Ἰδήϊον, u. Vofs hat das Idäische Gefilde übersetzt, Il. 21, 558., vgl. Köpke Kriegswes. d. Griech. S, 193.

Ἰλιονεύς, ῆος, ὁ, S. des Phorbas, ein Troer, getödtet von Peneleos, Il. 14, 489. (ῑ zu Anfange).

Ἰλιόθεν, Adv. von Ilios her, Il. 14, 251.

Ἰλιόθι, Adv. in Ilios, stets Ἰλιόθι πρό, vor Ilios, Il. 8, 561. Od. 8, 581.

Ἴλιον, τό — Ἴλιος, w. m. s.

Ἴλιος, ἡ (τὸ Ἴλιον, Il. 15, 71. †), 1) Ilios, die Hauptst. des Trojanischen Reiches, später auch Troja genannt. Sie hatte ihren Namen von dem Gründer Ilos. Diese Stadt mit der Burg (*Πέργαμος*), worin das Heiligthum der Athene (Il. 6, 297.), der Tempel des Zeus und des Apollo war (Il. 22, 172. 5, 446.), von den spätern Griechen τὸ παλειὸν Ἴλιον genannt, lag auf einem isolirten Hügel in einer grofsen Ebene (Il. 20, 216.) zwischen den beiden Flüfsen Simoeis und Skamandros, wo sie nicht weit entfernt von einander flossen und sich erst westlich von ihr vereinigten. Sie war 30 Stadien weiter als Neu-Ilion, also ungefähr 2 Meilen vom Meere. An der Westseite der Stadt nach dem Griech. Lager war das Hauptthor, Σκαιαὶ πύλαι, auch das Dardanische genannt. Jetzt liegt daselbst das Dorf *Bunar-Baschi*. — Neu-Ilion lag näher an der Küste, nur 20 Stadien von der Mündung des Skamandros, ursprünglich ein Dorf mit einem Tempel der Athene, welches sich unter den Römern zu einer Stadt erhob, j. *Trojahi*, vgl. Lenz die Ebene vor Troja, 1797. 2) die Gegend um die Stadt Ilios, das trojanische Gebiet, wahrscheinl. Il. 1, 71. 13, 717. 18, 58. (Das erste ι lang, das zweite auch lang in Il. 21, 104.)

Ἰλιόφιν, ep. st. Ἰλίου, Il. 21, 295.

ἰλλάς, άδος, ἡ (ἴλλω, εἴλω), eigtl. das Gewundene (aus Riemen oder Weiden), Strick, Seil, Pl., Il. 13, 572. †

Ἶλος, ὁ, *Ilus*, 1) S. des Dardanos und der Bateia, König in Dardania, welcher ohne Kinder starb, Apd. 3, 12. 2. 2) S. des Tros u. der Kalirrhoë, Vater des Laomedon, Bruder des Ganymedes, Erbauer von Ilios, Il. 20, 232. Sein Grabmal lag jenseit des Skamandros, ungefähr in der Mitte zwischen dem Skäischen Thore und dem eigentlichen Schlachtfelde, Il. 10, 416. 11, 166. 371. 3) S. des Mermeros, Enkel des Pheres in Ephyra, Od. 1, 259.

ἰλύς, ύος, ἡ (wahrscheinl. von εἰλύω), Schlamm, Morast, Il. 21, 318. †

ἱμάς, άντος, ὁ (ᾰ, selten ᾱ v. ἵημι), der lederne Riemen, Il. 21, 30. 22, 397. dah. 1) die Riemen zum Anspannen der Pferde, Il. 8, 544. 10, 475. 499. auch das Lenkseil, der Zügel, Il. 23, 324. 2) die Riemen, mit welchen der Wagenkasten befestigt war, Il. 5, 727. 3) der Peitschenriemen, die Peitsche, Il. 23, 363. 4) der Riemen zur Befestigung des Helms unter dem Halse, Il. 3, 371. auch die Riemen, mit welchen der Helm zum Schutze inwendig durchzogen war, Il. 10, 262. 5) der Zaubergürtel der Aphrodite, welcher durch seine magische Kraft Alles mit Liebe erfüllte, Il. 14, 214. 219. 6) die Riemen der Faustkämpfer, *caestus*, welche aus ungegerbtem Rindsleder waren, und um die hohle Hand gewickelt wurden, Il. 23, 684. 7) in der Od. der Riemen, welcher an den Riegel der Thüre gebunden und durch ein Loch gezogen war. Um die Thüre zu schliefsen, zog man damit den Riegel (κληῖς) vor, und band ihn dann an die κορώνη; um die Thüre zu öffnen, wurde der Riegel nach Aufknotung des Riemens mit einem Haken zurückgedrängt, Od. 1, 442. 4, 802.

ἱμάσθλη, ἡ (ἱμάσσω), eigtl. der Peitschenriemen, dann die Peitsche, Geifsel, Il. 8, 43. Od. 6, 320.

ἱμάσσω (ἱμάς), Aor. 1. ἵμασα, ep. σσ, peitschen, geifseln, schlagen, ἵππους, ἡμιόνους, Il. 11, 280. Od. 6, 316. πληγαῖς τινα, Il. 15, 17. übertr. γαῖαν, die Erde mit Blitzen geifseln (vom Zeus), Il. 2, 782. h. Ap. 340.

Ἰμβρασίδης, ου, ὁ, S. des Imbrasos = Peiroos, Il. 4, 520.

Ἴμβριος, ὁ, 1) der Einwohner von Imbros, der Imbrier, Il. 21, 43. — 2) Nom. propr. S. des Mentor aus Pedäon, Gemahl der Medesikaste, Eidam des Priamos, von Teukros getödtet, Il. 13, 171. 196.

Ἴμβρος, ἡ, 1) eine Insel an der Küste von Thrake, durch die Verehrung der Kabeiren u. des Hermes berühmt, j. *Imbro*, Il. 13, 33. 24, 78. 2) St. auf der genannten Insel, Il. 14, 281. 21, 43.

ἱμείρω, poet. u. ion. (ἵμερος, ῑ), 1) sich wonach sehnen, verlangen, mit Gen. κακῶν, Od. 10, 431. 555. 2) Med. als Dep. Aor. 1. ἱμειράμην, in gleicher Bedtg.

mit Gen. αἴης, Od. 1, 41. und mit Inf., Il. 14, 163. Od. 1, 59.

ἴμεν u. ἴμεναι, s. εἶμι.

ἱμερόεις, εσσα, εν (ἵμερος), Sehnsucht erweckend, reizend, lieblich, anmuthig, χορός, Il. 18, 603. ἀοιδή, Od. 1, 421. γόος, die Klage der Sehnsucht, Od. 10, 398. mit Dativ Od. 17, 519. vorzügl. reizend, Liebesverlangen erregend, στήθια, Il. 3, 397. ἔργα γάμοιο, Il. 5, 429. χρώς, Il. 14, 170. Neutr. als Adv. ἱμερόεν κιθάριζε, Il. 18, 570.

ἵμερος, ὁ (τ), Sehnsucht, Verlangen, nach einer Pers. od. Sache, τινός, Il. 11, 89. 23, 14. 108. und noch mit einem Objectsgen. verbunden: πατρὸς ἵμερος γόοιο, die Sehnsucht zur Trauer um den Vater, Od. 4, 113. besond. Liebesverlangen, Liebe, Il. 3, 139. 14, 198.

ἱμερτός, ή, όν (ἱμείρω), ersehnt, lieblich, anmuthig, Beiw. eines Flusses, Il. 2, 751. † der Zither, h. Merc. 510.

ἴμμεναι, s. εἶμι, vgl. Thiersch §. 229. *a.*

ἵνα, 1) Adv. des Ortes, wo, woselbst, Il. 2, 558. Od. 6, 322. st. ἐκεῖ, da, dort, Il. 10, 127. *b*) seltner: wohin, Od. 4, 821. 6, 55. In Od. 6, 27. wird es als Adv. der Zeit wann erklärt, u. Od. 8, 313. wie; in beiden Stellen ist aber die örtliche Bedeutung vorherrschend; man mufs in der ersten ἵνα, wobei, u. in der zweiten wie da, od. wo übersetzen, vgl. Nitzsch zu Od. 4, 821. II) Conj. damit, dafs, in Absichtssätzen. 1) Mit dem Conjunct. nach einem Haupttempus (Präs., Perfect. u. Futur), Il. 1, 203. 3, 252. u. nach einer Aoristform mit Präsensbedtg., Il. 1, 410. 19, 348. Scheinbar steht hier oft der Indic., indem der Conjunct. ep. den langen Vocal verkürzt, Il. 1, 363. 2, 232. Od. 7, 165. 2) Mit dem Optat. nach einer histor. Zeitform (Imperf., Plusqpf., Aorist), Od. 3, 2. 77. 5, 492. Il. 5, 2. Als Ausnahme merke man: *a*) der Conj. steht nach einer vorausgegangenen histor. Zeitform: *α*) wenn der Aorist. die Bedeutung des Perfects hat, Od. 3, 15. 11, 94. *β*) in der objectiven Darstellung vergangener Ereignisse, Il. 9, 495. Od. 10, 24. *b*) Der Optat. folgt auf ein Haupttempus, wenn das Ausgesagte den Charakter der abhängigen Rede annimmt. (im Hom. fehlt es hiezu an Beispielen), vergl. ὄφρα. — Zuweilen folgen Opt. u. Conjunct. in zwei abhängigen Sätzen nach einander, s. Il. 15, 596 flgd. 24, 584. Od. 3, 77. 78. 12, 176. 3) ἵνα μή, dafs nicht, damit nicht, Il. 7, 195. Od. 4, 70.; Construct. wie bei ἵνα 1. 2. ἵνα μή wird in Il. 7, 353. von den Schol. durch ἐὰν μή, wenn nicht, erklärt; der Vers ist jedoch nach d. Schol. verdächtig. 4) Mit andern Partikeln: ἵνα δή, ἵνα περ, Il. 7, 26. 24, 382.

ἐνδάλλομαι (εἶδος, εἰδάλιμος), nur Präs. und Impf., von Ansehn erscheinen, scheinen, sich zeigen, ἄλλος δ' ἡνίοχος ἐνδάλλεται, Il. 23, 460. Od. 3, 246. h. Ven. 179. Der Dat. τινί bezeichnet den, dem etwas erscheint, ἐνδάλλετό σφισι πᾶσιν τεύχεσι λαμπόμενος Πηλείωνος, er (näml. Hector) erscheint allen, als strahle er in den Waffen des Peleiden, Il. 17, 213. (Da der Sinn zu sein scheint: er war dem Achilleus ähnlich, so haben Heyne, Bothe und Spitzner nach Aristarch Πηλείωνι aufgenommen (»und erschien dort allen dem tapfern Sohne des Peleus ähnlich, umstrahlt von der stattlichen Rüstung.« Wied.) Gewöhnlich bezeichnet der Nominativ den, welcher oder als welcher er erscheint; der Dativ ist indefs nicht ungewöhnlich, vgl. Od. 3, 246., wo sonst ἀθανάτοις stand u. Theocr. Id. 22, 39. h. Ven. 179.) ὥς μοι ἐνδάλλεται ἦτορ, wie er im Geiste mir erscheint, Od. 19, 224. denn auch hier wird Odysseus darauf nach seiner äufsern Gestalt beschrieben. Damm nimmt es hier als Med, etwas sich vorstellen. So auch Vofs: soviel sich mein Geist erinnert.

ἵνεσι, s. ἴς.

ἰνίον, τό (τ, ῐ̆ς), das Hinterhauptbein, das Genick, der Nacken, *Il. 5, 73. 14, 495.

Ἰνώ, όος, ῆ, s. Λευκοθέα.

*Ἴνωπος, ὁ (ῐ̄), Ἰνωπός, Strab. Quelle u. kleiner Bach in Delos, h. Ap. 18.

ἴξαλος, ον, Beiw. v. αἴξ ἄγριος, wahrscheinl. schnell springend, kletternd (v. ἄϊσσω od. ἰκνεῖσθαι u. ἅλλομαι, nach Andern: üppig, v. ἰξύς), Il. 4, 105. †

ἶξον, ες, ε, s. ἵκω.

ἰξύς, ύος, ῆ, die Weichen, die Gegend über den Hüften, ἰξυῖ, ep. zsgz. Dat. st. ἰξύϊ, *Od. 5, 231. 10, 544.

Ἰξίων, ίονος, ὁ, *Ixion*, König in Thessalien und Gemahl der Dia, welche den Peirithoos vom Zeus gebar; dav. Ἰξιόνιος, ίη, ιον, den Ixion betreffend, ἄλοχος, Il. 14, 317.

Ἰοβάτης, ου, ὁ, König in Lykien, Vater der Anteia und Schwiegervater des Prötos, welcher den Bellerophontes zu ihm schickte, um ihn zu tödten. Homer Il. 6, 173. nennt nicht seinen Namen, aber Apd. 2, 2. 1. vgl. Ἄντεια u. Προῖτος.

ἰοδνεφής, ές (ῐ̆ von ἴον, νέφος), violenfarbig, purpurfarbig, übhpt. dunkelfarbig, εἶρος, *Od. 4, 135. 9, 426.

ἰοδόκος, ον (τ v. ἰός, δέχομαι), Pfeile aufnehmend, pfeilbewahrend, φαρέτρη, Il. 15, 444. Od. 21, 12. 60.

ἰοειδής, ές (ῐ̆ v. ἴον, εἶδος), violenfarbig; überhpt. dunkelfarbig, vergl.

πορφύρεος, Beiw. des Meeres, Il. 11, 298. Od. 5, 56. (Voſs: blauschimmernd, bläulich.)

ἰόεις, εσσα, εν (ῐ v. ἴον), violenfarbig, dunkelfarbig (wie πολιός), stahlblau (V. blauschimmernd), σίδηρος, Il. 23, 850. †

Ἰοκάστη, ἡ, s. Ἐπικάστη.

ἰόμωρος, ον (ῐ), tadelndes Beiw. der Argeier, *Il. 4, 242. 14, 479. nach den meisten Erklärern (Köppen, Wolf): geschickt mit Pfeilen, pfeilkundig, Pfeilkämpfer (V. pfeilkühn), von ἰός u. μῶρος, = μόρος, Schol. οἱ περὶ τοὺς ἰοὺς μεμορημένοι), vergl. ἐγχεσίμωρος, Sinn: ihr, die ihr nur in der Ferne mit Geschossen streiten, aber nicht den Feind in der Nähe mit Schwerdt und Speer angreifen wollet. Es bezeichnet also den Feigen, u. nach mehreren Stellen Hom. ist der Kampf mit dem Bogen weniger rühmlich. Unwahrscheinlich nimmt es Köppen als ehrendes Beiwort. Aber da ι hier kurz, und ι in ἰός stets lang ist, so hat man mehrere andere Erklärungen versucht; Schneider leitet es von ἰά, Stimme, ab u. übersetzt: fertig mit der Stimme, grofsprahlend, Maulhelden; Andere unwahrscheinl. von ἰόν, indem sie es erklären: zum Schicksale des Veilchen, d. i. zum kurzdauernden oder zum veilchenfarbigen, d. i. dunkeln Geschicke bestimmt u. s. w.

ἴον, τό (ῐ), Veilchen, Viole, Od. 5, 72. † h. Cer. 6. Man hatte nach Theophr. hist. plant. 6, 6. weifse, purpurne und schwarze.

ἰονθάς, άδος, ἡ, zottig, haarig, Beiw. der wilden Ziege, Od. 14, 50. † (v. ἴονθος, verwdt. mit ἄνθος).

ἰός, ὁ (ῐ von ἴημι), Pl. οἱ ἰοί u. einmal τὰ ἰά, Il. 20, 68. eigtl. das Geworfene; der Pfeil (vergl. ὀϊστός), Il. 1, 48. Od. 1, 262.

ἴος, ἴη, ἴον, ep. st. εἷς, μία, ἕν, im Gen. und Dat. mit verändertem Accent: ἰῆς, ἰῇ, Il. 6, 422. ἰῇ, einer, eine, ein, Il. 9, 319. τῇ δέ τ' ἰῇ ἀναφαίνεται ὄλεθρος, suppl. βοΐ, der einen (Kuh) erscheint das Verderben, Il. 11, 174. τὴν ἴαν sc. μοίραν, Od. 14, 435.

*ἰοστέφανος, ον (στέφανος), veilchenbekränzt, h. 5, 18.

ἰότης, ητος, ἡ (ῐ wahrsch. v. ἴς), nur im Dat. u. Acc. Wille, Beschlufs, Rath, Geheifs, Anschlag, Il. 15, 41. oft θεῶν ἰότητι, nach dem Willen der Götter, Il. 19, 9. Od. 7, 214. ἀλλήλων ἰότητι, einer auf des andern Rath, Il. 5, 874.

ἴουλος, ὁ (οὖλος), Milchhaar, erstes Barthaar, nur im Pl., Od. 11, 319. †

ἰοχέαιρα, ἡ (ῐ v. ἰός, χαίρω), sich der Pfeile freuend, pfeilfroh (V. froh des Geschosses), Beiw. der Artemis; als Subst. die Bogenfreundinn, Voſs, Il. 21, 480. Od. 11, 198.

ἱππάζομαι, Dep. m. (ἵππος), Rosse lenken, fahren, Il. 23, 426. †

Ἱππασίδης, ου, ὁ, S. des Hippasos = Charops, Il. 11, 426. = Sokos, Il. 11, 431. = Hypsenor, Il. 13, 411. = Apisaon, Il. 17, 348.

Ἵππασος, ὁ, 1) Vater des Charops u. Sokos, ein Troer, nach Hyg. f. 90. S. des Priamos, Il. 11, 425. 450. 2) Vater des Hypsenor, Il. 13, 411. 3) Vater des Apisaon, Il. 17, 348.

ἵππειος, η, ον (ἵππος), vom Pferde, zum Pferde gehörig, ζυγόν, φάτνη, ὁπλή, Il. 11, 536. κάπη, Od. 4, 40. ἵππειος λόφος, der Helmbusch von Roſshaaren (der gemähnte Busch, V.), Il. 15, 537.

ἱππεύς, ῆος, ὁ (ἵππος), Plur. ἱππῆες, einmal ἱππεῖς, Il. 11, 151. der Reisige, bei Hom, der Rosselenker, Wagenlenker, Il. 11, 51. = ἡνίοχος, meist im Gegens. von πεζός, Streiter zu Wagen, Il. 2, 810. 11, 529. auch Wettkämpfer zu Wagen, Il. 23, 262. vergl. ἡνίοχος, παραιβάτης.

ἱππηλάσιος, η, ον (ἐλαύνω), zum Fahren bequem, ἱππ. ὁδός, ein Fahrweg, *Il. 7, 340. 439.

ἱππηλάτα, ὁ, ep. st. ἱππηλάτης, nur Nom. Sg. (ἐλαύνω), der Rosselenker, der Reisige, Beiw. vorzüglicher Helden, Il. 4, 387. Od. 3, 436. stets in ep. Form.

ἱππήλατος, ον (ἐλαύνω), zum Treiben der Rosse, zum Fahren bequem, νῆσος, (zur Rennbahn bequem, V.), *Od. 4, 607. 13, 242.

Ἱππημολγοί, οἱ, die Hippomolgen, eigtl. die Rossemelker von ἵππος u. ἀμέλγω, Skythische Nomaden, welche von Stutenmilch lebten; Strab. VII, p. 260. setzt sie nach Poseidonios in den Norden von Europa; Hom. nennt sie ἀγαυοί, von ihrer einfachen Lebensart, Il. 13, 5.

ἱππιοχαίτης, ου, ὁ (χαίτη), von Roſshaaren, roſshaarig, λόφος, Il. 6, 469. †

ἱππιοχάρμης, ου, ὁ (χάρμη), zu Wagen kämpfend, Wagenkämpfer (V. froh des Gespannes), Il. 24, 257. Od. 11, 259.

ἱππόβοτος, ον (βόσκω), von Rossen beweidet, rosseernährend, oft Beiw. von Argos, weil die wasserreiche Ebene dieser Stadt zur Pferdezucht geschickt war; ferner v. Trikka und Elis, Il. 2, 687. 4, 202. Od. 21, 347.

Ἱπποδάμας, αντος, ὁ, ein Troer, von Achilleus erlegt, Il. 20, 401.

Ἱπποδάμεια, ἡ, *Hippodamia*, 1) T. des

Atrax, Gemahlinn des Peirithoos, Mutter des Polypötes, Il. 2, 742. 2) T. des Anchises, Gemahlinn des Alkathoos, Schwester des Äneas, Il. 13, 429. 3) eigtl. Name der Briseïs nach dem Schol. zu Il. 1, 184. s. *Βρισηΐς*. 4) eine Dienerinn der Penelope, Od. 18, 182.

ἱππόδαμος, *ον* (*δαμάω*), rossebändigend, rossebezähmend, Beiw. der Helden, auch der Troer und Phrygier, Il. 2, 230. 10, 431. Od. 3, 17.

Ἱππόδαμος, ὁ, *Hippodămus*, S. des Merops aus Perkote, ein Troer, von Odysseus erlegt, Il. 11, 334.

ἱππόδασυς, εῖα, *υ* (*δασύς*), dicht mit Rofshaaren besetzt (V. dichtbemähnt), *κορύς*), Il. 3, 369. *κυνέη*, Od. 22, 111.

ἱππόδρομος, ὁ (*δρόμος*), die Rennbahn für Pferde, Il. 23, 330. †

ἱππόθεν, Adv. (*ἵππος*), vom Rosse her, aus dem Rosse, *Od. 8, 515. 11, 531.

Ἱππόθοος, ὁ, 1) S. des Lethos aus Larissa, Enkel des Teutamos, Führer der Pelasger, Il. 2, 840 ff. wird getödtet, Il. 17, 217—318. 2) S. des Priamos, Il. 24, 251.

ἱπποκέλευθος, *ον* (*κέλευθος*), den Weg zu Rosse machend, Wagenkämpfer (V. der Reisige), Beiw. des Patroklos in *Il. 16, 126. 584. 839., in wie fern er als Wagenlenker des Achilleus nicht zu Fufse focht. So die bessern Grammat. Eustath. Ven. Schol. (Die Erklärung: *ὃς ἵπποις κελεύεις*, der du den Rossen gebietest, ist sprachwidrig; Bentley wollte *ἱπποκελεύστης* schreiben.)

ἱππόκομος, *ον* (*κόμη*), mit Rofshaaren besetzt, rofshaarig, rofsbeschweift (umflattert, V.), *τρυφάλεια*, *κόρυς*, *Il. 12, 339. 13, 132 ff.

ἱπποκορυστής, *ου*, ὁ (*κορύσσω*), Rosse rüstend od. richtiger pass. mit Kampfrossen ausgerüstet (gaulgerüstet, V.), Beiw. der auf Kriegswagen fechtenden Helden, *Il. 2, 1. 16, 287. 21, 205.

Ἱπποκόων, *ωντος*, ὁ, ein Verwandter und Kampfgenofs des Thrakischen Königs Rhesos, Il. 10, 518. (v. *κοεῖν* = *νοεῖν*, Rofskenner).

Ἱππόλοχος, ὁ, 1) S. des Bellerophontes, Vater des Glaukos, Il. 6, 119. 197. Fürst der Lykier, Il. 17, 140 ff. 2) ein Troer, S. des Antimachos, von Agamemnon getödtet, Il. 11, 122.

Ἱππόμαχος, ὁ, S. des Antimachos, ein Troer, getödtet von Polypötes, Il. 12, 189.

Ἱππόνοος, ὁ, 1) ein Grieche, von Hektor getödtet, Il. 11, 303. 2) eigtl. Name des Bellerophontes, vgl. Schol. zu Il. 6, 155.

ἱπποπόλος, *ον* (*πολέω*), mit Rossen umgehend, rossetummelnd, Beiw. der Thraker, *Il. 13, 4. 14, 227.

ἵππος, ὁ, das Pferd, das Rofs, ἡ ἵππος, die Stute; auch *θήλεες ἵπποι*, Il. 5, 269. u. *ἵπποι θήλειαι*, Il. 11, 681. Hom. braucht beide Geschlechter, vorzugsweise aber das weibliche Geschlecht, da man dieses für tauglicher zum Fahren und Kampfe hielt, Il. 2, 763. 5, 269. Od. 4, 636. Die Pferde brauchten die Helden trojan. Krieges nur zum Ziehen der Streitwagen, nicht zum Reiten, s. *κέλης* und *ἅρμα*, Od. 4, 590. nur in Il. 10, 513. versteht man es vom Reiten; dah. 2) im Plur. u. Dual. (vgl. Il. 5, 13), das Rofsgespann in Verbindg. mit *ἅρμα*, Il. 12, 120. u. oft *ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν*, Il. 12, 114. 119. dah. auch *a*) der Wagen selbst, Il. 3, 265. 5, 13. u. s. w. dah. *ἁλὸς ἵπποι*, Wagen des Meeres st. Schiffe, Od. 4, 708. *b*) die Wagenkämpfer, Reisige im Gegens. der *πεζοί*, Od. 14, 267. *ἵπποι τε καὶ ἀνέρες*, Il. 2, 554. 16, 167.

ἱππoσύνη, ἡ (*ἵππος*), die Kunst, Rosse zu lenken und vom Wagen zu streiten (Wagenkunde, V.), Il. 4, 303. 11, 503. auch im Pl., Il. 16, 776. Od. 24, 40.

ἱππότα, ὁ ep. st. *ἱππότης* (*ἵππος*), der Wagenlenker, Reisige, Wagenkämpfer, Beiw. der Helden, besond. des Nestor, nur ep. Form, Il. 2, 336. Od. 3, 68 u. oft.

Ἱπποτάδης, *ου*, ὁ, Abkömmling des Hippotes = Äolos, Od. 10, 2. 36.

Ἱππότης, *ου*, ὁ, S. des Poseidon od. des Zeus, Vater des Äolos nach Hom. u. Ap. Rh. 4, 778. nach Andern Grofsvater des Äolos von der T. Arne, m. s. *Αἴολος*.

Ἱπποτίων, *ωνος*, ὁ, ein Mysier, V. des Morys, Il. 13, 792. wird getödtet von Meriones, Il. 14. 514. (oder vielleicht ein anderer.)

ἵππουρις, *ιδος*, ἡ, (*οὐρά*), als Adj. fem. mit Rofsschweif versehen (von Rofshaaren umwallt, V.), *κυνέη* u. *κόρυς*, Il. 3, 337. 11, 42. Od. 22, 124.

ἴπτομαι, Dep. med. Fut. *ἴψομαι*, Aor. *ἰψάμην*, pressen, drücken; nur übertr. bedrängen, bedrücken (schlagen, V.), mit Acc. (von Zeus u. Apollo) *λαόν*, Il. 1, 454. 16, 237. (von Agamemnon) züchtigen, strafen, Il. 2, 193. (verwdt. mit *ἶπος*, *ἰπόω*), *Il.

ἰραί, αἱ od. ἶραι, versch. L., Il. 18, 531. st. *εἶραι*, w. m. s.

ἱρεύς, ep. u. ion. st. *ἱερεύς*.

ἱρεύω, ep. u. ion. st. *ἱερεύω*.

Ἰρή, ed. Wolf u. Ἴρη, ed. Spitz. ἡ, St. in Messenien (versch. v. *Εἴρα*), eine

der Städte, welche Agamemnon dem Achilleus zur Mitgift versprach, Jl. 9, 150. 202. Nach Paus. das spätere Ἄβία, nach Strab. VIII. p. 360. unrichtig Ἶρα, auf dem Wege von Andania nach Megalopolis. Spitzner hat Ἴρη aufgenommen, was die gewöhnl. Lesart in Paus. war, und die Regel des Accentes verlangt. Aristarch schrieb dagegen Ἶρη. vergl. Spitzner.

ἴρηξ, ηκος, ὁ, ion. und ep. st. ἴέραξ (ἱερός), der Habicht oder Falke, zu welcher Gattung auch der κίρκος gehörte, Od. 13, 86. eigtl. der heilige Vogel, weil seinen Flug die Vogelschauer beobachteten und deuteten, Jl. 13, 62. 16, 582. (nur in der zsgez. Form mit ῑ.)

Ἶρις, ιδος, ἡ, Acc. Ἶριν, Iris, nach Hes. T. des Thaumas u. der Elektra; in den frühern Gesängen der Iliade allein Botschafterinn der Götter nicht blofs unter einander, Jl. 8, 398. 15, 144., sondern auch an die Menschen, Jl. 2, 786. Auch vermittelt sie den Verkehr aus eigenem Antriebe, Jl. 3, 122. 24, 76. und bringt freiwillig die Gebete des Achills zu den Winden, Jl. 23, 198. Sie erscheint gewöhnlich in fremder Gestalt, z. B. des Polites, Jl. 2, 791. und der Laodike, Jl. 3, 124. Ihre Schnelligkeit wird mit dem Fallen des Hagels oder mit dem Winde verglichen, Jl. 15, 172. dah. ἀελλόπος, ποδήνεμος. In der Od. wird sie gar nicht erwähnt. Bei spätern Dichtern ist sie Göttinn des Regenbogens. (Nach Herm. *Sertia*, v. εἴρω, knüpfen.)

ἶρις, ιδος, ἡ, Dat. Pl. ἴρισσιν, Jl. 11, 27. der Regenbogen, welcher in der alten Zeit den Menschen als eine Botschaft vom Himmel galt, Jl. 17, 547.

ἰρός, ή, όν (ῑ), ep. st. ἱερός.

Ἶρος, ὁ, ein Bettler in Ithaka, der eigentlich Arnäos hiefs, aber Ἶρος, Bote (v. ἶρις) genannt wurde, weil die Freier ihn zum Kundschafter gebrauchten. Er war grofs von Körper, aber schwach an Kraft und unersättlich; er wurde vom Odysseus, den er beleidigte, im Faustkampfe besiegt, Od. 18, 1—7. 72, 238.

ἶς, ἰνός, ἡ, Dat. Pl. ἶνεσι (ῑ), 1) Sehne, Muskel, Nerve; im Plur. Od. 11, 219. Jl. 23, 191. vorzüglich die Halsmuskel, Jl. 17, 522. 2) Muskelkraft, Leibeskraft, Stärke, zunächst von Menschen, Jl. 5, 245. 7, 269. auch von leblosen Dingen, ἀνέμου u. ποταμοῦ, Jl. 15, 383. 21, 356. 3) In wie fern die Kraft das hervorstechende Merkmal jedes Helden ist, sagte man umschreibend die Kraft des Helden für den Helden selbst, κρατερὴ ἶς Ὀδυσῆος, die gewaltige Kraft des Odysseus st. der gewaltig kräftige Od., Jl. 23, 720. Τηλεμάχοιο, Od. 2, 409. vergl. βίη, σθένος.

ἰσάζω (ἶσος), Fut. ἰσάσω, Aor. 1. Med. ep. Iterativf. ἰσάσκετο, Jl. 24, 607. Act. gleich machen, von der Frau, welche die Wolle mit dem Gewichte abwiegt, Jl. 12, 435. s. ἔχω. 2) Med. sich gleich machen, sich gleich achten, τινί, Jl. 24, 607.

ἴσαν, 1) 3 Pl. Impf. v. εἰμι, 2) ep. st. ἤδεσαν, s. ΕΙΔΩ, B.

Ἰσανδρος, ὁ, S. des Bellerophontes, von Ares in einem Treffen gegen die Solymer getödtet, Jl. 6, 197. 203.

ἴσασι, s. ΕΙΔΩ, B.

ἰσάσκετο, s. ἰσάζω.

ἴσθι, Imper. s. ΕΙΔΩ, B.

ἴσθμιον, τό (ἰσθμός), eigtl. das zum Halse Gehörige, Halsband, Halsgeschmeide, Od. 18, 300. †

ἴσκω, ep. (vom St. ΙΚ, εἴκω), poet. Nebenf. v. ἐΐσκω, nur Praes. u. Impf. gleich machen, ähnlich machen, nachbilden, τί τινι: φωνὴν ἀλόχοις (st. φωνῇ ἀλόχων) ἴσκουσα, ihre Stimme den Stimmen der Gattinnen gleich machend, Od. 4, 279. 2) in Gedanken für gleich od. ähnlich halten, gleich stellen, ἐμὲ σοὶ ἴσκοντες, mich dir ähnlich haltend (d. i. mich für dich ansehend, V.), Jl. 16, 41. vergl. 11, 799. 3) in 2 Stellen, Od. 19, 203. u. 22, 31. erklären ἴσκε u. ἴσκεν einige Ausleger: er sprachs, wie es bei Ap. Rhod. vorkommt. Aber Eustath. nach genauern Grammatikern erklärt es durch εἴκαζε, ὡμοίου, Od. 19, 203. ἴσκε ψεύδεα πολλὰ λέγων ἐτύμοισιν ὁμοῖα, eigtl. viele Lügen redend, machte er sie gleich der Wahrheit (Vofs: der Täuschungen viel erdichtet' er, ähnlich der Wahrheit), und Od. 22, 31. ἴσκεν ἕκαστος ἀνήρ, es wähnte dies jeder, d. i. jeder täuschte sich in seiner Meinung, wie aus dem Folgenden hervorgeht, vergl. Buttm. Lex. II. p. 83., welcher vermuthet, dafs man hier ἴσπε lesen müsse.

Ἴσμαρος, ἡ, St. in Thrake im Gebiete der Kikonen, nahe bei Maroneia, wegen ihres starken Weins berühmt, Od. 9, 40. 298.

ἰσόθεος, ον (ῑ, θεός), gottgleich, gottähnlich, Beiw. der Helden, Jl. 2, 265. Od. 1, 324.

ἰσόμορος, ον (ῑ, μόρος), gleichen Antheil, gleiches Loos habend (zu gleicher Würde bestimmt, V.), Jl. 15, 209. †

ἰσόπεδον, τό (πέδον), der gleiche Boden, der ebene Grund, Jl. 13, 142. † (ῑ)

ἶσος, ἴση, ἶσον, ep. st. ἴσος, ep. auch im Fem. ἰσίη, w. m. s. 1) gleich, an Beschaffenheit, Zahl, Werth, Stärke, zuweilen auch ähnlich; absol. ἴσας κεφαλὰς ἔχειν (d. i. in gleicher Linie), Jl.

11, 72 ἶσον θυμὸν ἔχειν, Il. 13, 704. mit Dativ, δαίμονι, Il. 5, 884. Ἄρηϊ, Il. 11, 295. und zwar oft mit dem Dativ der Person, wenn auch der Vergleich nur etwas die Person Angehöriges betrifft: οὐ μέν σοί ποτε ἶσον ἔχω γέρας st. γέρας τῷ σῷ γέραϊ ἶσον, nie erhalte ich ein dem deinen ähnliches Ehrengeschenk, Il. 1, 163. cf. 17, 51. 2) gleichvertheilt, der Zahl od. dem Verhältnisse nach, ἴση μοῖρα μένοντι καὶ εἰ μάλα τις πολέμιζοι, gleich ist der Antheil dem Zurückbleibenden (bei den Schiffen) und dem, welcher auch noch so sehr kämpft, Il. 9, 318. Od. 20, 282. oft ἴση allein, der gleiche Antheil, Il. 11, 705, 12, 423. Od. 9, 42. 3) das Neutr. Sg. als Adv. ἶσον u. ἴσα; ἶσον κηρί, gleich dem Tode, Il. 3, 454. 15, 50. öfter das Neutr. Pl. ἴσα τεκέεσσι, Il. 5, 71. 15, 439. und mit Praepos. κατὰ ἴσα μάχην τανύειν, die Schlacht im Gleichgewichte schweben lassen, Il. 11, 336. ἐπ' ἴσα, Il. 12, 436. Verschieden wird die Stelle Od. 2, 203. erklärt: χρήματα δ' αὖτε κακῶς βεβρώσεται, οὐδέ ποτ' ἴσα ἔσσεται, die Güter werden dir aufgezehrt, und niemals wird dir das Gleiche werden, d. i. das Aufgezehrte wird dir niemals erstattet werden. So Nitzsch und dies scheint das Natürlichste. Eustath. faſst diese Worte euphemistisch: sie werden nimmermehr gleich bleiben, d. h. sie werden immer weniger werden. Andere, wie Voſs: es wird keine Billigkeit statt finden. Beides ist gegen den Hom. Sprachgebrauch.

Ἴσος, ὁ, S. des Priamos, von Agamemnon getödtet, Il. 11, 101. 108.

ἰσοφαρίζω (τ v. ἶσος u. φέρω), sich jemanden gleichstellen, es worin gleich thun, sich vergleichen, messen, τινὶ μένος, jem. an Gewalt, Il. 6, 101. ἔργα Ἀθήνῃ, Il. 9, 390. und mit Dat. allein, *Il. 21, 194.

ἰσοφόρος, ον (τ, φέρω), gleichtragend, gleichstark, βόες, Od. 18, 373. †

ἰσόω (ἶσος), nur Opt. Aor. ἰσωσαίμην, gleich machen, Med. gleich kommen, mit Dat., Od. 7, 212. †

ἵστημι, Impf. ἵστην, 3 Sg. ep. Iterativf. ἵστασκε, ἵστασχε, Od. 19, 574. Fut. στήσω, Aor. 1. ἔστησα, dazu ep. 3 Pl. ἔστᾶσαν st. ἔστησαν, Il. 12, 55, 2, 525. (ἵστασαν, Spitzn.), Od. 3, 182. 18, 307. (vergl. ἔπρεσε), Aor. 2. ἔστην, ep. Iterativf. στάσκον u. 3 Pl. ep. ἔσταν u. στάν, Conj. στῶ, 2 Sg. στήῃς st. στῇς u. s. w. 1 Pl. ep. στέωμεν u. στείομεν st. στῶμεν, Inf. στήμεναι st. στῆναι, Perf. ἕστηκα u. Plqpf. ἑστήκειν; der Dual. u. Plur. Perf. nur in den syncop. Formen: Dual. ἕστᾶτον, Plur. ἕσταμεν, ἕστᾶτε, u. poet. ἕστητε, Il. 4, 243. 246. 3 Pl. ἑστᾶσι, Conj. ἑστῶ, Opt. ἑσταίην, Inf. ἑστάμεναι, ἑστάμεν, Part. nur die Cas. obliq. ἑστᾶότος u. s. w. Plqpf. Dual. ἕστᾶτον, 3 Pl. ἕστᾶσαν, Med. Fut. στήσομαι, Aor. ἐστησάμην, Aor. Pass. ἐστάθην, Bedtg. 1) transitiv: in Praes. Impf. Fut. und Aor. 1. A. stellen, stehen machen, vom Belebten und Leblosen, dah. 1) aufstellen, hinstellen, mit Acc. στίχας, Il. 2, 525. ἔγχος, Il. 15, 126. τρίποδα, Il. 18, 344. 2) aufstellen, sich erheben lassen, νεφέλας, Il. 5, 523. Od. 12, 405. κονίης ὁμιχλήν, Il. 13, 336. dah. übertr. erregen, anheben, φυλόπιδα, ἔριν, Od. 11, 314. 16, 292. 3) stehen machen, anhalten, zum Stehen bringen, hemmen (im Laufe), ἵππους, Il. 5, 368. νέας, die Schiffe vor Anker legen, Od. 2, 391. 3, 182. μύλην, die Mühle stillstehn lassen, Od. 20, 111; dah. auf der Wage stehen lassen, d. i. abwägen, zuwägen, τάλαντα, Il. 19, 247. 22, 350. II) intransitiv u. reflexiv im Aor. 2. Perf. u. Plusqpf. Activ. 1) sich stellen, stehen, als ἔστην, ich stellte mich od. stand, Pf. ἕστηκα, habe mich gestellt od. stehe, ἑστήκειν, ich stand, wobei zugleich das Med. als Ergänzung im Präs., Imperf. u. Fut. gebraucht wird, sowohl von Belebten als Leblosen: 1) stehen, dastehen, von Kriegern, Il. 4, 334. νῆες, σκόλοπες, Il. 9, 44. 12, 64. 2) aufstehen, sich erheben, Il. 1, 535. emporstehen, starren, κρημνοί, Il. 12, 55. ὀρθαὶ τρίχες ἔσταν, empor standen die Haare, Il. 24, 359. ὀφθαλμοὶ ὡςεὶ κέρα ἕστασαν, die Augen starrten wie Hörner, Od. 19, 211. dah. übertr. ἕβδομος ἑστήκει μείς, der siebente Monat hatte begonnen, Il. 19, 117. ἵσταται, beginnt, Od. 14, 162. 3) stillstehn, Stand halten, κρατερῶς, Il. 11, 410. 13, 56. III) Med. besond. Aor. 1. 1) für sich stellen, aufstellen, mit Acc. κρατῆρα θεοῖσι, Il. 6, 528. ἱστόν, ein Gewebe aufstellen, Od. 2, 94. ἱστόν, den Mastbaum emporrichten, Il. 1, 480. Od. 9, 77. ἀγῶνα, einen Wettkampf beginnen, h. Ap. 150. 2) öfter intransit. und reflexiv sich stellen, sich stellen lassen, in den unter Nr. II. angeführten Verbindungen, Il. 2, 473. πάντεσσιν ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς, Il. 10, 173. s. ἀκμή; — δοῦρα ἐν γαίῃ ἵσταντο, die Speere blieben in der Erde haften, Il. 11, 574. übertr. νεῖκος ἵσταται, der Streit beginnt, Il. 13, 333. Vergl. über ἕστασαν Buttm. §. 107. Anm. 6. Thiersch §. 223. Kühner §. 224. 11.

Ἰστίαια, ἡ (dreisylbig), ep. u. ion. st. Ἑστίαια, St. in Euböa, an der nördl. Küste, später Ὠρεός, Il. 2, 537.

ἑστίη, ἡ, ion. u. ep. st. ἑστία, der Herd des Hauses, welcher zugleich der Hausaltar der Hausgötter war; er war der Zufluchtsort aller Schutzsuchenden,

und ein Schwur bei demselben war besond. heilig, *Od. 14, 159. 17, 156. 19, 304. (die Mittelsylbe ist stets lang).

*Ἑστίη, ἡ (Ἰστίη, ed. Herm.), ep. st. Ἑστία, *Vesta*, T. des Kronos und der Rhea, Schutzgöttinn des Hausherdes, der Häuser und Städte, h. 23, 1. 28, 1.

ἱστίον, τό (dim. von ἱστός), eigtl. jedes Gewebe, Tuch; bei Hom. das Segel, meist im Pl., Jl. 1, 480. der Sg. Jl. 1, 481. 15, 627. Od. 2, 427. Die Segel waren gewöhnl. von Leinwand (auch σπεῖρα genannt). Sie waren durch Stangen am Mastbaum befestigt. Man zog sie auf (πεταννύναι, ἀναπεταννύναι) bei günstigem Winde; man rollte sie zusammen (στέλλεσθαι) bei ungünstigem Winde, Jl. 1, 433. Od. 3, 11.

ἱστοδόκη, ἡ (δέχομαι), der Mastbaumbehälter, das Lager, in welches der Mastbaum gelegt wurde, wenn er heruntergelassen wurde, Jl. 1, 434. †

ἱστοπέδη, ἡ (πέδη), der untere Theil od. Fuſs des Mastbaums, ein Querbalken, worin der Mastbaum im Schiffe befestigt war, *Od. 12, 51. 162.

ἱστός, ὁ (ἵστημι), 1) der Mastbaum, welcher mitten im Schiffe stand, und durch zwei Taue (πρότονοι) an das Vorder- und Hintertheil befestigt war. Der Mastbaum lag im Schiffe, wenn es vor Anker lag, Jl. 1, 434. bei der Abfahrt wurde er aufgerichtet (ἀείρειν, στήσασθαι), Od. 2, 424. 9, 77. 2) der Webebaum, der Webestuhl, der Baum, an welchem die Kette zum Weben senkrecht aufgezogen wurde, so daſs die Fäden herunter hingen, statt daſs bei uns der Aufzug horizontal auf dem Kettenbaume liegt, dah. ἱστὸν στήσασθαι, den Webestuhl aufstellen, Od. 2, 94. ἱστὸν ἐποίχεσθαι, um den Webestuhl herumgehen, um zu weben; denn man saſs nicht davor, wie bei uns, sondern man ging herum, Jl. 1, 31. Od. 5, 62. Diese Art der Weberei ist noch in Ostindien zum Theil gewöhnlich. 3) die Kette, der Aufzug selbst u. überhpt. das Gewebe, ἱστὸν ὑφαίνειν, Jl. 3, 125. Od. 2, 104. 109.

ἵστω, s. ΕΙΔΩ, B.

ἵστωρ, ορος, ὁ (εἰδέναι), kundig, mit Gen. ἵστορες ὠδῆς, h. 32, 2. Subst. der Kundige, besond. wie *cognitor*, der Schiedsrichter, ἐπ' ἵστορι, vor dem Richter; oder: vor einem Zeugen (Schol. μάρτυρι ἢ κριτῇ), *Jl. 18, 501. 23, 486. ἵστωρ steht in ed. Heyne. u. h. 32, 2. ed. Wolf. Die Ableitung v. εἰδέναι, ἵστον, empfiehlt den Spiritus lenis, vgl. Spitzner.

ἰσχαλέος, η, ον, poet. st. ἰσχνός, trocken, dürr; getrocknet, Od. 19, 233. †

ἰσχανάω, ep. Nebenf. v. ἴσχω; ἰσχανάᾳ, ἰσχανόωσιν, ep. zerdehnt st. ἰσχανᾷ, ἰσχανῶσιν, ep. Iterativf. Imperf. ἰσχανάασκον; 1) Act. halten, zurückhalten, mit Acc., Jl, 5, 89. 15, 723. 2) intrans. sich an etwas halten, wonach trachten, mit Gen. δρόμου, φιλότητος, Jl. 23, 300. Od. 8, 288. u. mit Inf. Jl. 17, 572. II) Med. sich zurückhalten, zaudern, zögern, ἐπὶ νηυσίν, Jl. 12, 38. Od. 7, 161. (nur Präs. u. Impf.)

ἰσχάνω, poet. Nebenf. v. ἴσχω = ἰσχανάω, halten, zurückhalten, hemmen, mit Acc., Jl. 14, 387. 17, 747. Od. 19, 42. s. κατισχάνω, h. 6, 13.

ἰσχίον, τό, 1) eigtl. das Hüftgelenk, die Hüftpfanne, d. i. die Höhlung im Hüftknochen, worin der Kopf des Oberschenkelknochens (μηρός) sich dreht, Jl. 5, 305. 2) gewöhnl. die Hüfte, die Lende selbst, vorzügl. der obere Theil, Jl. 11, 339. Od. 17, 234. Pl. Jl. 8, 340. (wahrsch. von ἰσχύς, verw. mit ἰξύς).

*Ἴσχυς, υος, ὁ, S. des Elatos, Geliebter der Koronis, h. Ap. 210.

*ἰσχύω (ἰσχύς), Fut. ύσω, stark sein, vermögen, Batr. 280.

ἴσχω, poet. Nebenf. v. ἔχω, nur Präs. u. Impf. vorzügl. in der Bedtg. 1) halten, festhalten, ἐφ' αἵματι φάσγανον, Od. 11, 82. Insbesond. b) aufhalten, zurückhalten, τινά, Jl. 5, 812. ἵππους, Jl. 15, 456. übertr. θυμόν, den Muth bändigen, Jl. 9, 256. σθένος, Jl. 9, 352. II) Med. a) sich halten, einhalten, Jl. 2, 247. mit Worten, d. i. schweigen, Od. 11, 251. *b*) mit Gen. sich einer Sache enthalten, wovon ablassen, λώβης, πτολέμου, Od. 18, 347. 24, 531.

ἰτέη, ἡ, ion. st. ἰτέα, die Weide, Jl. 21, 350. *salix alba*, die gemeine Weide, Od. 10, 510.

ἴτην, Impf. zu εἶμι.

*Ἴτυλος, ὁ, S. des Zethos und der Aëdon, welchen die Mutter in einem Anfall von Raserei ermordete, Od. 19, 522. vergl. Ἀηδών.

Ἰτυμονεύς, ῆος, ὁ, S. des Hyperochos in Elis, welcher dem Nestor einen Theil seiner Heerden entführte und von letzterm getödtet ward, Jl. 11, 671 ff.

ἴτυς, υος, ἡ, eigtl. jeder Umkreis, bei Hom. der Radkranz, der Reif des Rades aus Felgen von Holz, *Jl. 4, 486. 5, 784. (wahrscheinl. von ἰτέα).

ἴτω, s. εἶμι.

*Ἴτων, ωνος, ἡ (ῑ), St. bei Larissa in Phthiotis (Thessalien) mit einem Tempel der Athene, Jl. 2, 696. *Ἴτωνος, ὁ, Strab.

ἰυγμός, ὁ (ἰύζω), Geschrei, Jubelgeschrei, Jauchzen, Jl. 18, 572. †

ἰύζω (ῑ), jauchzen, laut schreien, bei Hom. durch lautes Rufen und Schreien

ein Thier verscheuchen, Jl. 17, 66. Od. 15, 162.

Ἰφεύς, έος, ὁ (ῑ), Acc. Ἰφέα, ein Troer, von Patroklos erlegt, Jl. 16, 417.

Ἰφθίμη, ἡ, T. des Ikarios und Schwester der Penelope, Gattinn des Eumelos von Pherä, Od. 4, 797.

ἴφθῑμος, η, ον u. ος, ον, (wahscheinl. v. ἴφι u. τιμή nach Wolf u. Thiersch), dah. 1) sehr geehrt, wacker, edel, ἄλοχος, Jl. 5, 415. so von Frauen, Od. 10, 106. 16, 332. 2) ehrenwerth durch Kraft, kräftig, tapfer, mächtig, gewaltig, zunächst als Beiw. der Helden von körperlicher Stärke, dah. auch v. Haupt und Schultern, κρατὶ ἐπ' ἰφθίμῳ, gewaltig, »stattlich«, V, Jl. 3, 335. 18, 204.

ἴφι, Adv. (wahrscheinl. alter Dat. von ἰς), stark, mächtig, gewaltig, ἀνάσσειν, μάχεσθαι, Jl. 1, 38, 2, 720. δαμῆναι, Od. 18, 156.

Ἰφιάνασσα, ἡ (das erste ι lang), T. des Agamemnon u. der Klytämnestra, bei den Tragikern Ἰφιγένεια genannt, Jl. 9, 145. 287.

Ἰφιδάμας, αντος, ὁ (τ am Anfange des Worts), S. des Antenor und der Theano, welcher in Thrake bei seinem Grofsvater Kisseus erzogen wurde, Jl. 11, 221.

Ἰφικλήειος, η, ον, ep. st. Ἰφικλεῖος, den Iphiklos betreffend, ἡ βίη Ἰφικλ., Od. 11, 290.

Ἴφικλος, ὁ (τ am Anfange des W.), S. des Phylakos, aus Phylake in Thessalien, Vater des Protesilaos u. Podarkes, berühmt als Wettläufer. Seine herrlichen Rinderheerden verlangte Neleus als Preis für seine Tochter Pero von Bias, Jl. 2, 705. 23, 636. Od. 11, 289 ff. Vergl. Βίας.

Ἰφιμέδεια, ἡ, (τ am Anfange), T. des Triops, Gemahlinn des Aloeus, Mutter des Otos und Ephialtes von Poseidon, Od. 11, 305. (v. μέδομαι, die mächtig herrschende.)

Ἰφίνοος, ὁ (τ am Anfange des W.), S. des Dexios, ein Grieche, vom Lykier Glaukos erlegt, Jl. 7, 14.

Ἰφις, ιος, ἡ, T. des Enyeus Sklavinn des Patroklos, Jl. 9, 667. s. Buttm. Gr. Gr. §. 51. Anm. 1).

ἴφιος, η, ον (ἴφι) oder ἴφις, ἴφι, stark; besond. kräftig, feist (gemästet, V.), nur ἴφια μῆλα, Jl. 5, 556. Od. 11, 108. (das erste ι lang).

Ἰφιτίδης, ὁ, S. des Iphitos = Archeptolemos, J. 8, 120.

Ἰφιτίων, ωνος, ὁ (τ am Anfange des W.), S. des Otrynteus aus Hyde, von Achilleus erlegt, Jl. 20, 382.

Ἴφιτος, ὁ (τ am Anfange des W.), 1) S. des Eurytos aus Öchalia, Bruder der Jole, ein Argonaut. Auf der Reise, wo er die von Herakles versteckten Stuten suchte, schenkte er in Messene dem Odysseus seinen Bogen. Als er sie dann bei Herakles fand, ward er von diesem ermordet, Od. 21, 14 ff. 2) S. des Naubolos, Argonaut aus Phokis, Vater des Schedios und Epistrophos, Jl. 2, 518. 17, 306. 3) Vater des Archeptolemos, Jl. 8, 128.

ἰχθυάω (ἰχθύς), ep. Iterativf. Impf. ἰχθυάασκον, Od. 4, 368. fischen, Fische fangen, *Od. 12, 95.

ἰχθυόεις, εσσα, εν (ἰχθύς), fischreich (fischwimmelnd, V.), Beiw. des Meeres u. des Hyllos, Jl. 9, 4. 360. 20, 392. κέλευθα, Od. 3, 177.

ἰχθύς, ύος, ὁ, Nom. u. Acc. Plur. ἰχθύες, ἰχθύας, zsgz. ἰχθῦς, Od. 5, 53. 12, 331. der Fisch; der Fischfang in Netzen war schon gewöhnlich, Od. 22, 384 ff. (υ im Nom. u. Acc. Sing. lang, Jl. 21, 127. sonst kurz.)

*ἰχναῖος, αίη, αῖον (ἴχνος), spähend, spürend, Beiw. der Themis, welche den Handlungen der Menschen nachspürt, h. in Ap. 94. Nach den Grammat. von der St. Ichnä in Thessalien, wo sie einen Tempel hatte. Die letztere Ableitung zieht Herm. zu d. St. vor.

ἴχνιον, τό (eigtl. Dim. von ἴχνος), 1) Fufsspur, Fufsstapfe, Jl. 18, 321. h. Merc. 220. μετ' ἴχνιά τινος βαίνειν, jem. auf dem Fufse nachfolgen, Od. 2, 406. Fährte, Od. 19, 436. 2) überhpt. Gang, Bewegung, Jl. 13, 71.

ἴχνος, τό, Fufstritt, Fufsstapfe, Spur, Fährte, Od. 17, 317. †

ἰχώρ, ῶρος, ὁ, Acc. ἰχῶ, ep. st. ἰχῶρα (Buttm. §. 56. 6. Anm. 6. Kühner §. 213. 11.), Ichor, Götterblut, ein blutähnlicher Sanft, welchen die Götter st. des Blutes haben, *Jl. 5, 340. 416.

ἴψ, ἰπός, ὁ Nom. Pl. ἶπες (ἵπτομαι), ein Insekt, welches Horn und Weinstöcke benagt, Wurm, wahrscheinl. Holzbohrer, *ptinus pertinax*, Linn., Od. 21, 395. †

ἴψαο, s. ἵπτομαι.

ἰωγή, ἡ, Schirm, Schutz, Βορέω, gegen den Nordwind, Od. 14, 533. † s. ἐπιωγαί.

ἰωή, ἡ (ἰά, ῑ), das Rufen, die Stimme, von Menschen, Jl. 10, 139.; überhpt. Klang, Getöse, der Phorminx u. des Windes, Od. 17, 261. Jl. 4, 276. des Feuers, Jl. 16, 127.

ἰῶκα, s. ἰωκή.

ἰωκή, ἡ, (von δίω, διώκω), einmal metaplast. Acc. ἰῶκα, wie von ἰώξ, Jl. 11, 601. eigentl. das Verfolgen in der Schlacht, überhaupt Schlachtgetümmel, Schlachtgetöse, Pl. Jl. 5,

521. 2) Ἰωκή, personifizirt wie Ἔρις, *Jl. 5, 740.

ἰωχμός, ὁ (ἰωκή) Verfolgung, Schlachtgetümmel, *Jl. 8, 89. 158.

K.

K, der zehnte Buchstabe des griech. Alphabets; dah. Bezeichnung des zehnten Gesanges.

κἀββαλε, ep. st. κατέβαλε, s. καταβάλλω.

κάγ, ep. st. κατ' vor γ: κὰγ γόνυ st. κατὰ γόνυ (κάγγονυ, ed. Bothe) Jl. 20, 458.†

Καβησός, ἡ, St. in Thrake am Hellespont oder in Lykien, dav. Καβησόθεν, von K. her (ἔνδον bezieht sich auf Jlios), Jl. 13, 363.

καίγκανος, ον (καίω mit einer Art Reduplicat.), brennbar, dürre, trocken, ξύλα, Jl. 21, 364. Od. 18, 308. h. Merc. 136.

καγχαλάω (ep. zerdehnt. Präs. καγχαλόωσι, καγχαλόων st. καγχαλῶσι, καγχαλῶν), laut lachen, jubeln, frohlocken, Jl. 6, 514. Od. 23, 1. 59. aus Schadenfreude hohnlachen, Jl. 3, 43. 10, 565. (von ΧΑΩ, χαλάω, cachinnor).

κἀγώ, zsgez. aus καὶ ἐγώ, schon Jl. 21, 108. doch von Spitzner verworfen.†

κάδ, ep. st. κατὰ vor δ, z. B. κάδ δέ, κὰδ δώματα, Od. 4, 72.

καδδραθέτην, s. καταδαρθάνω.

καδδῦσαι, s. καταδύω.

Καδμεῖος, η, ον (Κάδμος), von Kadmos herrührend, Kadmisch, bei Hom. Pl. οἱ Καδμεῖοι, die Bewohner der Burg Kadmeia, d. i. die Thebaner, Jl. 4, 391. Od. 11, 275.

Καδμείων, ωνος, ὁ = Καδμεῖος, Jl. 4, 385. 5, 804.

*Καδμηΐς, ίδος, ἡ, besond. Fem. zu Καδμεῖος, T. des Kadmos = Semele, h. 6, 57.

Κάδμος, ὁ (Herm. *Instruus*), *Cadmus*, S. des Phönikischen Königs Agenor, Bruder der Europa, Gemahl der Harmonia. Auf seiner Wanderung, um die vom Zeus entführte Europa aufzusuchen, kam er endlich nach Böotien und gründete die Burg Kadmeia. Hom. nennt ihn nur als Vater der Ino, Od. 5, 333.

ΚΑΔ, s. καίνυμαι.

Κάειρα, ἡ, Fem. zu Κάρ, die Karerinn, wohl v. Stamme Κάηρ, Jl. 4, 142.†

ΚΑΖΩ, s. καίνυμαι.

καήμεναι, s. καίω.

καθαιρέω (αἱρέω), Fut. ήσω, Aor. καθεῖλον, Conj. ep. 3. καθέλῃσι, 1) herunternehmen, herabziehen, τί: ἱστία, Od. 9. 149. ζυγὸν ἀπὸ πασσάλοφι, Jl. 24, 268. ὄσσε θανόντι, die Augen dem Todten zudrücken, Jl. 11, 453. Od. 24, 296. u. in Tmesi, Od. 11, 426. 2) insbesond. gewaltsam herunternehmen, niederwerfen, τινά, Jl. 21, 327. dah. überwältigen, hinraffen, von der Moira, Od. 2, 100. 3, 238. übertr. v. Schlafe, Od. 9, 372.

καθαίρω, (καθαρός) Aor. 1. ἐκάθηρα, u. ep. κάθηρα, 1) reinigen, säubern, abwaschen, putzen, mit Acc. κρητῆρας, θρόνους, τραπέζας ὕδατι, Od. 20, 152. 22, 439. 453. ῥυπόωντα, Od. 6, 87. trop. κάλλεϊ προσώπατα καθαίρειν, mit Schönheit schmücken (V. erklären), s. κάλλος, Od. 18, 192. 2) auch durch Reinigen etwas wegbringen, abwaschen, ἀπὸ χροὸς λύματα, Jl. 14, 171. ῥύπα, Od. 6, 93. mit dopp. Acc. εἰ δ' ἄγε — αἷμα κάθηρον Ἐλθὼν ἐκ βελέων Σαρπηδόνα, Jl. 16, 667. In dieser Stelle, welche verschieden erklärt wird, setze man mit Spitzner ein Komma vor und nach ἐκ βελέων, so dafs es bedeutet: *extra jactum telorum*. So Vofs: Geh' o Geliebter, von dunkelem Blute zu säubern, aufser dem Kriegsgeschofs, den Sarpedon. Statt Σαρπηδόνα las Aristarch Σαρπηδόνι; indefs vertheidigt Eustath. den doppelt. Acc. u. vergleicht Jl. 1, 237. 18, 345. *b*) in religiös. Sinne, θεσίῳ δέπας, den Becher durch Räuchern mit Schwefel reinigen, Jl. 16, 228.

καθάλλομαι, Dep. med. (ἄλλομαι), herabspringen; übertr. herniederstürmen, von Sturmwind, Jl. 11, 298.†

καθάπαξ, Adv. (ἅπαξ), ein für alle Mal, ganz und gar, Od. 21, 349.†

καθάπτομαι, Dep. med. (ἅπτω), berühren, antasten, stets τινὰ ἐπέεσσιν, jem. mit Worten angehen: *a*) im guten Sinne, ἐπ. μαλακοῖσίν τινα, mit freundlichen Worten anreden, Jl. 1, 582. μειλιχίοις ἐπ., Od. 24, 393. absol. Od. 2, 39. 240 ff. *b*) im tadelnden Sinne, ἀντιβίοις ἐπ., mit heftigen Worten angehen, jem. anlassen, anfahren, Od. 18, 415. 20, 323. absol. Jl. 16, 421. (der Dativ hängt v. κέκλετο ab, vergl. Od. 2, 39).

καθαρός, ή, όν, 1) rein, unbefleckt, εἵματα, Od. 4, 750. 2) rein, ἐν καθαρῷ vstdn. τόπῳ, an einem freien Orte (der rein von Todten ist), Jl. 8, 491. 10, 199. 3) übertr. rein, tadellos, καθαρῷ θανάτῳ, durch einen ehrlichen Tod, d. h. nicht durch den Strang, Od. 22, 462. Adv. καθαρῶς, rein, h. Ap. 121.

καθέζομαι, Dep. med. (ἕζομαι), nur Pr. u. Impf. 1) sich niedersetzen, sitzen, ἐπὶ θρόνου, Jl. 1, 536. ἐπὶ λίθοισι, Od. 3, 406. sich zur Berathung niedersetzen, eine Sitzung halten, Od. 1, 372. 2) da-

sitzen, mit dem Begriff der Ruhe, Od. 10, 378. dah. sich aufhalten, weilen, Od. 6, 295.

καθέηκα, s. καθίημι.

καθείατο, s. κάθημαι.

καθεῖσα (εἶσα), defect. Aor. 1) niedersetzen, jem. sich niedersetzen lassen, τινὰ ἐπὶ θρόνου, Jl. 18, 389. vergl. 5, 36. 2) wohin bringen, wohnen lassen, Jl. 2, 549. 14, 204. τινὰ σκοπόν, einen als Späher wohin stellen, Od. 4, 524.

καθέξει, s. κατέχω.

καθεύδω, Impf. ep. καθεῦδον, nur Praes. u. Impf. schlafen, ruhen, Od. 6, 1. ἐν φιλότητι, Od. 8, 313. sich zur Ruhe begeben, sich schlafen legen, Jl. 1, 611. vgl. 2, 2.

καθεψιάομαι, Dep. med. (ἐψιάομαι), verhöhnen, verspotten, τινός, Od. 19, 372. †

κάθημαι (ἧμαι), Impf. ἐκαθήμην, 3 Sg. καθῆστο u. ἐκάθητο, h. 6, 14. 3 Pl. καθείατο ep. st. κάθηντο, dasitzen. παρά τινι, Jl. 7, 443. ἐν od. ἐπί τινι, Jl. 11, 76. 14, 5. mit Dativ allein, θύρῃσιν, Od. 17, 530. besond. ruhig, würdig dasitzen, thronen, Od. 16, 264.

κάθηρα, s. καθαίρω.

καθιδρύω (ἱδρύω), niedersetzen, sich setzen lassen, τινά, Od. 20, 257. †

καθιζάνω (ἰζάνω), sich niedersetzen, θῶκόνδε, Od. 5, 3. †

καθίζω (ἵζω), Impf. κάθιζον, einmal ἐκάθιζον, Od. 16, 408. (Buttm. Lexil. I. S. 278. will δὲ κάθιζον), Aor. ἐκάθισα, Part. ep. καθίσσας, 1) trans. niedersetzen, setzen lassen, mit Acc. Jl. 3, 68. ἀνδρῶν ἀγοράς, Versammlungen der Männer einsetzen, Od. 2, 69. sprichwörtl. καθίζειν τινὰ ἐπ' οὔδεϊ, jem. auf den Boden setzen, d. i. um das Seine bringen, h. Merc. 284. s. οὖδας. 2) intrans. sich niedersetzen, dasitzen, ἐπί, παρά τινα, Jl. 3, 426. Od. 4. 659.

καθίημι (ἵημι), Aor. 1. καθέηκα, Inf. Aor. 2. καθέμεν, ep. st. καθεῖναι. 1) hinabsenden, hinabwerfen, mit Acc. οἶνον λαυκανίης, den Wein durch die Kehle hinabsenden, Jl. 24, 642. ἵππους ἐν δίναις, die Rosse in den Fluthen versenken (um den Flufsgott zu sühnen), Jl. 21, 132. κεραυνὸν χάμαζε, Jl. 8, 134. (durch Tmesis). 2) hinablassen, ἱστία ἐς νῆας, Od. 9, 72. h. Ap. 503. 481. (Über den Dual. Aor. 2. κάθετον s. Buttm. ausf. Gr. §. 33. 3. Anm. 3.)

καθικνέομαι (ἱκνέομαι), nur Aor. καθικόμην, hinkommen, hingelangen, berühren, treffen; nur übertr. von unangenehmen Dingen, ἐμὲ καθίκετο πένθος, Od. 1, 342. μάλα πώς με καθίκεο θυμὸν ἐνιπῇ, gar sehr hast du mein Herz mit dem Vorwurf getroffen, Jl. 14, 104.

καθίστημι (ἵστημι), Imper. Praes. ep. καθίστα, Aor. 1. κατέστησα, Aor. 1. M. κατεστησάμην, 1) nur transit. (vgl. ἵστημι) niederstellen, hinstellen, mit Acc. κρητῆρα, Jl. 9, 202. νῆα, das Schiff zum Lande hinlenken, Od. 12, 185. dah. Πύλονδε καταστῆσαί τινα, jem. nach Pylos hinbringen (dagegen ἐφέσσαι, ans Land setzen), Od. 13, 274. II) Med. = Activ. niederlassen, λαῖφος βοεῦσιν, h. Ap. 407.

*καθοπλίζω (ὁπλίζω), bewaffnen, Med. sich bewaffnen, Batr. 122.

καθοράω (ὁράω), Aor. κατεῖδον, Part. κατιδών, herabsehen, hinabschauen, ἐξ Ἴδης, Jl. 11, 337. mit Acc. etwas betrachten, h. Ap. 136. Med. als Dep. ἐπ' αἶαν, Jl. 13, 4.

καθύπερθε u. vor Vocal καθύπερθεν, Adv. (ὕπερθε), 1) von oben her, von oben herab, Jl. 3, 337. mit Gen. Od. 8, 279. 2) über, darüber, oben, oberhalb, Jl. 2, 754. λαοῖσιν καθύπερθε πεποιθότες, vertrauend auf die Völker, die oben waren, Jl. 12, 153. von der Lage der Örter, drüben, d. i. im Nordosten (Gegens. ἄνω), Jl. 24, 545. mit Gen. Χίοιο, oberhalb Chios, d. i. nördlich davon, Od. 3, 170. 15, 404.

καί, Conjunct. und, auch, bezeichnet Verbindung und Steigerung. 1) Als kopulative Conjunct. verbindet καί 1) Begriffe und Sätze jeder Art, während das enklit. τέ nur verwandte Begriffe verknüpft; insbesond. a) wenn zur nähern Erklärung ein Wort zugefügt wird, κασίγνητος καὶ ὄπατρος, Jl. 12, 371. b) zwischen Zahlwörtern ist es manchmal, oder auch, bis, ἕνα καὶ δύο, Jl. 2, 346. vgl. Od. 3, 115. 2) τέ — καί, eigtl. so wie, so auch, zeigt an, dafs die verbundenen Begriffe in einem innern oder nothwendigen Zusammenhange stehen; bei Hom. stehen auch beide Wörter neben einander, Jl. 1, 7. 17. Od. 3, 414. 3) καί τε, das latein. atque, fügt ebenfalls Gleichartiges hinzu; oft deutet es auf etwas Spezielles hin: und zwar, Jl. 1, 521. Od. 23, 13. Eben so steht ἠδὲ καί, Od. 1, 240. ἠμέν, ἠδὲ καί, Jl. 5, 128. 4) Die ursprünglich steigernde Kraft zeigt sich, wiewohl geschwächt, in Sätzen, die eine auf das Vorhergehende schnell folgende Handlung anknüpfen, ὣς ἄρ' ἔφη, καὶ ἀναΐξας — τίθει, Jl. 1, 584. 5) Anakoluthisch verbindet καί Partic. und Verb. finit. ὣς φαμένη, καὶ ἡγήσατο, Jl. 22, 247. Eben so in Nachsätzen nach temporellen Conjunctionen: καὶ τότε, Jl. 1, 478. II) Als steigerndes Adverb, in der ursprünglichen Bedeutung: auch, noch, etiam, hebt καὶ ein einzelnes Wort oder einen

Satz hervor. Nach Beschaffenheit des Gegensatzes kann die Steigerung sein: 1) verstärkend, *a*) bei Verben, Substantiven, Numeralien, gar, sogar, noch, *τάχα κεν καὶ ἀναίτιον αἰτιόφτο*, er möchte leicht sogar einen Unschuldigen beschuldigen, Il. 11, 654. vergl. Il. 4, 161. *b*) Insbesondere bildet *καὶ* mit Partic. und Adject. einen Gegensatz zu dem Hauptverbum des Satzes; wo es durch obgleich, obschon, so sehr übersetzt werden kann, *Ἕκτορι, καὶ μεμαῶτα* (so sehr er auch anstürmt) *μάχης σχήσεσθαι ὀΐω*, Il. 9, 655. *καὶ ἐσσύμενον*, Il. 13, 787. 16, 627. *c*) bei Comparat. noch, *θεὸς καὶ ἀμείμονας ἵππους δωρήσαιτο*, Il. 10, 556. *d*) bei Adverbien, *καὶ λίην, καὶ μάλα*, Il. 13, 237. 19, 408. Od. 1, 46. 2) vermindernd, *ἰέμενος καὶ καπνὸν — νοῆσαι*, auch nur den Rauch zu sehen, Od. 1, 58. III) *καὶ* in Verbindung mit Conjunct. *καὶ γάρ*, denn ja, *καὶ γάρ δή*, denn fürwahr ja, denn wirklich; *καί — γε*, und zwar, *καὶ δέ*, und doch, aber auch, *καὶ δή*, und nun, und schon, und gewifs; *καὶ εἰ*, auch wenn, *καὶ μέν = καὶ μήν*, und fürwahr, sicherlich auch, Il. 9, 632. 23, 410. aber auch, Od. 11, 582. *καί τοι*, und doch, dennoch u. s. w.

Καινείδης, ὁ, S. des Käneus = Koronos, Il. 2, 746.

Καινεύς, ῆος, ὁ, S. des Elatos, König der Lapithen, Vater des Argonauten Koronos, Il. 1, 264. (von *καίνυμαι*, der Bändiger).

**καινός*, ή, όν, neu, fremd, unbekannt, *τέχνη*, Batr. 116.

καίνυμαι, poet. Dep. (St. *ΚΑΔ*, st. *καίδνυμαι*), Perf. *κέκασμαι*, Plqpf. *ἐκεκάσμην*, 1) übertreffen, *τινά* Od. 3. 282. Gewöhnlicher das Pf. u. Plqpf. in der Bedeutg. des Präs. u. Impf. *κεκάσθαι τινά τινι*, einen worin od. woran übertreffen, Il. 2, 530. 13, 431. Od. 19, 395. Statt des Dat. steht der Inf., Od. 2, 158. 3, 282. *b*) allein mit Dat. ohne Accus. der Pers. woran ausgezeichnet sein, wodurch sich hervorthun, womit geschmückt sein, *δολοῖσι*, Il. 4, 339. *c*) mit einer Präp. bei der Person u. Dat. der Sache, *παντοίῃς ἀρετῇσι ἐν Δαναοῖσι*, O. 4, 725. *μετὰ δμωῇσι*, Od. 19, 82. *ἐπ' ἀνθρώπους*, Il. 24, 535. (Andere nehmen als Stamm *ΚΑΖΩ* an.)

καίπερ, ep. getrennt *καί περ*, aufser Od. 7, 224. wiewohl, obgleich, obschon, wie sehr auch; *πέρ* hat seine Stelle hinter dem hervorzuhebenden Worte, *καὶ ἀχνύμενοί περ*, wie traurig sie auch sind, Il. 2, 270. 24, 20. *καὶ πρὸς δαίμονά περ*, Il. 17, 104.

καίριος, η, ον (*καιρός*), zur rechten Zeit geschehend, den rechten Ort treffend; bei Hom. nur im Neutr. *καίριον*, die gefährliche Stelle am Körper, wo die Wunden tödtlich sind, *ὅθι μάλιστα καίριόν ἐστιν*, Il. 8, 84. 326. *ἐν καιρίῳ, κατὰ καίριον*, an der tödtlichen Stelle, Il. 4, 185. 11, 439.

καιρόεις, εσσα, εν, gut gekettet, dichtgekettet, von *καῖρος*, ὁ, die Schnüre, welche, durch die Kreuzung der Gelese gezogen, die sich durchkreuzenden Fäden der Kette oder des Aufzugs neben einander befestigen, lat. *licia*. *καιροσέων ὀθονέων ἀπολείβεται ὑγρὸν ἔλαιον*, Od. 7, 107. † von dem dichtgeketteten Linnen fliefst das flüssige Öl ab, d. h. so dicht ist das Linnen gearbeitet, dafs selbst das geschmeidige, so leicht eindringende Öl abläuft. *καιροσέων* ist nach den Schol. Gen. Plur. st. *καιροεσσῶν, καιροσυῶν*, ion. *καιροσέων*. Vofs übersetzt abweichend: und wie vom triefenden Öl war hell die gewebte Leinwand, s. Nitzsch zu d. St.

καιροσέων, s. *καιρόεις*.

καίω, ep. st. *κάω*, Aor. 1. *ἔκηα* u. *κῆα*, Pl. Conj. *κήομεν* st. *κήωμεν*, 3 Sg. u. Pl. Opt. *κήαι, κήαιεν*, Inf. *κῆαι*, in der Od. auch *κεῖαι, κείομεν, κειάντες*, Aor. 1. Med. *ἐκηάμην*, Part. *κηάμενος* (in der Od. *κείαντο, κειάμενος*, Od. 16, 2. 23, 51.), Aor. Pass. *ἐκάην*, Inf. ep. *καήμεναι*. 1) anbrennen, anzünden, anstecken, *πῦρ*, Il. 9, 77. Od. 15, 97. 2) verbrennen, *μηρία, νεκρούς*, Il. 21, 343. dah. Pass. brennen, *πυραὶ καίοντο*, Il. 1, 52. *b*) verbrannt werden, Od. 12, 13. II) Med. nur Aor. 1. für sich anbrennen, anzünden, mit Acc. *πῦρ, πυρά*, Il. 9, 88. Od. 16, 2. (Über den Wechsel des *η* u. *ει* s. Buttm. p. 287. Rost p. 308. Kühner §. 230. Die Nebenf. *κήω* u. *κείω* sind zweifelh.)

κάκ, abgekürztes *κατά* vor *κ*; gewöhnl. *κὰκ κεφαλήν, κὰκ κόρυθα*, Il. 11, 351. Andere *κακκεφαλήν* u. s. w.

κακίζω (*κακός*), schlecht machen, Med. sich schlecht machen, sich feig zeigen, Il. 24, 214. †

κακκείαι, s. *κατακαίω*, Od. 11, 74.

κακκείοντες, s. *κατακείω*.

κακκεφαλῆς, m. s. *κάκ*.

κακκόρυθα, s. *κάκ*.

**κακοδαίμων*, ον (*δαίμων*), unglücklich, elend, jämmerlich, Ep. 14, 21.

κακοείμων, ον Gen. *ονος* (*εἷμα*), schlecht bekleidet, *πτωχοί*, Od. 18, 41. †

κακοεργίη, ἡ (*κακοεργός*), böse Handlung, schlechte That, Od. 22, 374. †

κακοεργός, όν, poet. (*ἔργον*), böse, schlecht handelnd, *γαστήρ*, der verdammte Magen, Od. 18, 54. †

Κακοΐλιος, ἡ, (*Ἴλιος*), die böse Ilios, die Unglücksilios, **Od.* 19, 269. 23, 19.

*κακομηδής, ές (μῆδος), arglistig, betrügerisch, h. Merc. 389.

κακομήχανος, ον (μηχανή), Unheil stiftend, verderblich, Il. 6, 344. 9, 257. Od. 16, 418.

κακόξεινος, ον, ion. u. ep. st. κακόξενος (ξένος), schlechte Gäste habend; so Τηλέμαχ' οὔτις σεῖο κακοξεινώτερος ἄλλος, keiner hat schlechtere Gäste, ist unglücklicher mit seinen Gastfreunden, als du, Od. 20, 376. †

κακορράφίη, ἡ (ῥάπτω), Ausdenken schlechter Dinge, Arglist, Hinterlist, Heimtücke, Il. 15, 16. Pl., Od. 2, 236. In Od. 12, 26. übersetzt Voſs κακορράφίῃ ἀλεγεινῇ, durch unglückselige Thorheit; indeſs auch hier kann es böser Anschlag u. dergl. bedeuten.

κακός, ή, όν, schlecht, böse, dah. 1) von der äuſserlichen Beschaffenheit belebter und lebloser Dinge, vom äuſsern Ansehen einer Person od. Sache, schlecht, häſslich, κακὸς εἶδος, Il. 10, 316. κακὰ εἵματα, besond. von Personen, *a*) dem Stande nach, niedrig, gemein, unedel, Il. 14, 126. Od. 1, 411. 4, 64. *b*) schlecht, untauglich, elend, νομῆες, Od. 17, 246. 2) von Zuständen und Schicksalen, übel, schlimm, böse, verderblich, nachtheilig, unglücklich, Κῆρες, δόλος, νύξ, θάνατος u. s. w. 3) von der Gesinnung, böse, schlecht, niedrig, bei Hom. vorzüglich vom Krieger, feig, Il. 2, 365. κακὸς καὶ ἄναλκις, Il. 8, 153. Neutr. κακὸν und κακά, als Subst. das Böse; Unglück, Elend, Unheil, Schaden, vom Ares, τυκτὸν κακόν, ein unnatürliches, groſses Übel, Il. 5, 831. (s. τυκτός.) Als Ausruf μέγα κακόν, ein groſses Unheil (V. o Schande!), Il. 11, 404. κακόν τι ποιεῖν, Unglück stiften, Il. 13, 120. κακὸν od. κακὰ ῥέζειν τινά, jem. Böses zufügen, Il. 2, 195. 4, 32. selten τινί, Od. 14, 289. κακὰ φέρειν τινί, Il. 2, 304. auch absolut κακὰ Πριάμῳ st. εἰς κακὰ, zum Verderben des Priamos, Il. 4, 28. 4) Adverb. κακῶς, schlecht, böse, schimpflich, z. B. ἀφιέναι τινά, νοστεῖν, Il. 1, 25. 2, 253. Oft dient es zur Verstärkung, κακῶς ὑπερηνορέοντες, Od. 4, 766. 5) Vergleichungsgrade bei Hom. 1) regelmäſsige: κακώτερος, η, ον, Il. 19, 321. κακίων, ον, Il. 9, 601. dav. κακίους st. κακίονας, Od. 2, 277. Superl. κάκιστος, η, ον, Il. u. Od. 2) unregelmäſs. χερείων nebst den Form. χέρηϊ, χέρηα u. s. w. χερειότερος, ἧσσων, w. m. s.

κακότεχνος, ον (τέχνη), böse Künste treibend, boshaft, arglistig, δόλος, Il. 15, 14. †

κακότης, ητος, ἡ (κακός), Schlechtheit, Untauglichkeit; insbesond. 1) sittliche Schlechtigkeit, Bosheit, Frevel, Il. 3, 366. 13, 108. Od. 24, 455. von Kriegern, Feigheit, Verzagtheit, Il. 2, 368. 15, 721. 2) gewöhnl. Übel, Leiden, Unglück, Il. 10, 71. Od. 3, 175. besond. Kriegsnoth, Kriegsdrangsal, Il. 11, 382. 12, 332.

κακοφραδής, ές (φράζομαι), schlecht denkend, unbesonnen, thöricht, Il. 23, 483. †

*κακοφραδίη, ῆς, böse Denkungsart, Unbesonnenheit, Pl. h. Cer. 227.

κακόω (κακός), Aor. ἐκάκωσα, Perf. P. κεκάκωμαι, schlecht machen, übel zurichten, unglücklich machen, miſshandeln, bedrängen, τινά, Il. 11, 690. Od. 16, 212. κεκακωμένοι ἦμεν, wir waren in schlechtem Zustande, Il. 11, 689. κεκακωμένος ἅλμῃ, vom Meerwasser entstellt, Od. 6, 137. übertr. μηδὲ γέροντα κάκου (Imper. st. κάκοε) κεκακωμένον, nur betrübe den Greis den betrübten nicht mehr, Od. 4, 754.

κάκτανε, s. κατακτείνω.

κακώτερος, η, ον, s. κακός.

καλάμη, ἡ, 1) Rohr od. Getreide-Halm, übertr. st. Kämpfer, welche fallen, Il. 19, 222. 2) Stoppel (denn bei der Ernte schnitt man bloſs die Ähren ab), dah. übertr. Rest, Überbleibsel, ἀλλ' ἔμπης καλάμην γέ σ' ὀΐομαι εἰσορόωντα γιγνώσκειν, aber dennoch, mein' ich, wirst du auch die Stoppel, wenn du sie ansiehst, erkennen, d. h. du wirst an der noch übrigen Kraft erkennen, wie ich chemals war, Od. 14, 214.

*Καλαμίνθιος, ὁ (καλαμίνθη), der Krausemünzenfreund, Froschname, Batr. 227.

*κάλαμος, ὁ, das Rohr, h. Merc. 47.

*καλαμοστεφής, ές (στέφω), mit Rohr bekränzt, schilfbedeckt, βυρσαί, *coria calamis obducta*, Batr. 127.

καλαῦροψ, οπος, ἡ, der oben gekrümmte Hirtenstab, welchen die Rinderhirten trugen und auf das Vieh warfen, um es zur Heerde zu treiben, Il. 23, 845. †

καλέω, Inf. ep. καλήμεναι, Il. 10, 125. Fut. καλέσω, ep. σσ, u. καλέω, Od. 4, 532. Aor. 1. ἐκάλεσα, ep. σσ, Aor. M. ἐκαλεσάμην, ep. σσ, Perf. P. κέκλημαι, Plusqpf. 3 Pl. κεκλήατο, Fut. 3. κεκλήσομαι, ion. Iterativf. Impf. καλέεσκον u. καλεσκόμην. 1) rufen, d. i. 1) nennen, beim Namen rufen, τινὰ ἐπώνυμον od. ἐπίκλησιν, jem. mit Beinamen nennen, Il. 9, 562. 18, 487. dah. Pass. genannt werden, heiſsen, oft Il. 2, 260. 684. 4, 61. ἐμὴ ἄλοχος κεκλήσεαι, h. Ven. 489. 2) rufen, herbeirufen, von mehreren, zusammenrufen, mit Acc., τινὰ εἰς ἀγορήν,

εἰς Ὄλυμπον, Od. 1, 90. Jl. 1, 402. auch ἀγορήνδε, θάλαμόνδε, οἶκόνδε, mit Acc. allein: ὅσοι κεκλήατο βουλήν, soviel zum Rathe berufen waren, Jl. 10, 195. u. mit Inf. rufen, auffordern, καταβῆναι, Jl. 3, 250. 10, 197. zur Mahlzeit laden, einladen, Od. 4, 532. 11, 187. II) Med. im Aor. zu sich rufen, zu sich kommen lassen, Jl. 5, 427. h. Ven. 126. τινὰ φωνῇ, Jl. 3, 161. λαὸν ἀγορήνδε, Jl. 1, 54.

καλήμεναι, s. καλέω.

Καλήσιος, ὁ, Gefährte und Wagenlenker des Axylos aus Arisbe in Thrake; ihn tödtete Diomedes, Jl. 6, 18.

Καληϊορίδης, ου, ὁ, S. des Kaletor = Aphareus, Jl. 13, 541.

καλήτωρ, ορος, ὁ (καλέω), der Rufer, Jl. 24, 577. †

Καλήτωρ, ορος, ὁ, N. pr. 1) S. des Klytios; Verwandter des Priamos, Jl. 15, 419. 2) V. des Aphareus.

καλλείπω, ep. st. καταλείπω.

Καλλιάνασσα, ἡ, T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 46.

Καλλιάνειρα, ἡ, T. des Nereus, Jl. 18, 44.

Καλλίαρος, ἡ, St. in Lokris, zu Strabo's Zeit zerstört, Jl. 2, 531.

καλλιγύναιξ, αικος (γυνή), reich an schönen Frauen oder Jungfrauen, Bein. v. Hellas, Achaja, Sparta, nur im Acc., Jl. 2, 683. 3, 75. Od. 13, 412.

*Καλλιδίκη, ἡ, T. des Keleos in Eleusis, h. in Cer. 109.

καλλίζωνος, ον (ζώνη), mit schönem Gürtel, schöngegürtet, Beiw. vornehmer Frauen, Jl. 7, 139. Od. 23, 147.

*Καλλιθόη, ἡ, T. des Keleos in Eleusis, h. in Cer. 110.

καλλίθριξ, τρῐχος (θρίξ), schönhaarig, Beiw. der Rosse, schöngemähnt, Jl. 5, 323. der Schafe, schönwollig, Od. 9, 336. 469.

Καλλικολώνη, ἡ (κολώνη), Schönhügel, ein Hügel in der Troischen Ebene, icht weit von Jlios an der rechten Seite es Simoeis, Jl. 20, 53. 151. Nicht weit davon war das Thal Θύμβρη.

καλλίκομος, ον (κόμη), mit schönem Haar, schöngelockt, Beiw. schöner Frauen, Jl. 9, 449. Od. 15, 58.

καλλικρήδεμνος, ον (κρήδεμνον), mit schöner Stirnbinde versehen (schöngeschleiert, V.), ἄλοχοι, Od. 4, 623. †

κάλλιμος, ον, poet. st. καλός, schön, *Od. 4, 130. 11, 640. 529.

κάλλιον, s. καλός.

*Καλλιόπη, ἡ (v. ὤψ, die schönstimmige), die älteste der neun Musen, später Göttinn des epischen Gesanges, h. 31. 2.

καλλιπάρῃος, ον (παρειά), schönwangig, Beiw. schöner Frauen; Jl. 1, 143. Od. 15, 123.

κάλλιπε, καλλιπέειν, s. καταλείπω.

*καλλιπέδῑλος, ον (πέδιλον), mit schönen Sohlen, h. Merc. 57.

καλλιπλόκαμος, ον (πλόκαμος), mit schönen Haarflechten, schöngelockt, Beiw. der Demeter, Jl. 14, 326. der Thetis, Jl. 18, 407. der Ariadne, Od. 10, 220.

καλλιρέεθρος, ον (ῥέεθρον), schön fliefsend, κρήνη, *Od. 10, 107. 15, 290. h. Ap. 240.

καλλίροος, ον, poet. st. καλλίῤῥοος.

*Καλλιρόη, ἡ, poet. st. Καλλιῤῥόη, T. des Okeanos und der Tethys, Gemahlinn des Chrysaor, h. in Cer. 419.

καλλίῤῥοος, ον, ep. καλλίροος, Od. 5, 441. 17, 206. (ῥόος), schön fliefsend, schön strömend, Beiw. der Flüsse und Quellen, Jl. 2, 752. 22, 147.

*καλλιστέφανος, ον (στέφανος), schöngekränzt, Beiw. der Demeter, h. Cer. 252.

κάλλιστος, η, ον, s. καλός.

καλλίσφυρος, ον (σφυρόν), eigentl. mit schönen Knöcheln oder Füfsen, schlankfüfsig (V. leichthinwandelnd), Beiw. schöner Frauen, Jl. 9, 557. Od. 5, 333.

καλλίτριχες, s. καλλίθριξ.

κάλλιφ', st. κατέλιπε, s. καταλείπω.

καλλίχορος, ον (χορός), mit schönen Reigenplätzen od. mit schönen Gefilden, Πανοπεύς, Od. 11, 581. † Θῆβαι, h. 14, 2. s. εὐρύχορος.

*Καλλίχορος, eine Quelle in Attika, h. Cer. 273.

κάλλος, τό (καλός), Schönheit, sowohl der Männer, als der Frauen, Jl. 3, 392. 6, 156. Od. 6, 18. 8, 457. von Penelope, κάλλεϊ μέν οἱ πρῶτα προςώπατα καλὰ κάθηρεν, ἀμβροσίῳ, οἵῳ Ἀφροδίτη χρίεται, Athene verklärt zuerst ihr schönes Antlitz mit ambrosischer Schönheit, womit sich Aphrodite schmückt, Od. 18, 192. (Hier nehmen es die Erklärer unnöthig für wohlriechende Salbe. »Erst in ambrosischer Schöne verklärt ihr schönes Gesicht sie, solcher, womit Kythereia, die holdbekränzte, sich salbet,« Vofs. Die Schönheit ist, wie Passow bemerkt, bei Homer etwas Körperliches, das die Götter den Menschen wie ein Kleid aus- u. anziehen, cf. Od. 23, 156. 162.)

*κᾶλον, τό, Holz, besond. dürres Holz, Brennholz, h. in Merc. 112.

κᾱλός, ή, όν, Comp. καλλίων, Superl. κάλλιστος, schön, 1) von äufserer Ge-

stalt sowohl lebendiger als lebloser Gegenstände: schön, reizend, lieblich, hold, anmuthig, von Männern, *καλός τε μέγας τε*, Jl. 21, 108. oft von Frauen; von Theilen des Körpers, von Kleidern, Waffen, Geräthen, Gegenden u. s. w. *λιμήν*, ein herrlicher Hafen, Od. 6, 263. 2) von innerer Beschaffenheit, schön, edel, herrlich, schicklich; bei Hom. nur im Neutr. *καλόν ἐστι*, es ist schön, es schickt sich, mit Inf. Jl. 9, 615. 17, 19. *νῦν δὴ κάλλιον μεταλλῆσαι*, jetzt ist es schicklicher zu fragen, Od. 3, 69. *οὐ μήν οἱ τόγε κάλλιον*, wahrlich, das ist gar nicht schön, Jl. 24, 52. Od. 7, 159. Das Neutr. Sg. *καλόν* u. Pl. *καλά* braucht Hom. oft als Adv. schön, schicklich, anständig, *καλόν*, Od. 1, 155. 8, 266. in der Jl. *καλά*, Jl. 6, 326. 8, 400. Das Adv. *καλῶς* nur Od. 2, 63. s. *διόλλυμι*.

κάλος, ὁ, att. *κάλως*, Tau, Segeltau, zum Auf- und Niederziehen der Segel, Od. 5, 260. † verschied. von *ὑπεραί* u. *πόδες*.

κάλπις, *ιδος*, ἡ, Gefäfs zum Wasserschöpfen, Krug, Wassergefäfs, Od. 7, 20. † h. Cer. 207.

**καλύβη*, ἡ (*καλύπτω*), Obdach, Hütte, Laube, Keller, Batr. 30.

Καλύδναι, αἱ *νῆσοι*, die Kalydnischen Inseln, nach Strab. X. p. 489. sporadische Inseln bei der Insel Kos, die ihren Namen von der gröfsern hatten, welche später *Καλύμνα*, früher vielleicht *Καλύδνα* hiefs. Andere verstanden darunter die zwei Inseln Leros u. Kalymna. Nach Demetrios heifst die Insel *Καλύδναι*, wie *Θῆβαι*, Jl. 2, 677.

Καλυδών, *ῶνος*, ἡ, uralte St. in Ätolien, am Euenos, berühmt durch den Kalydonischen Eber, Jl. 2, 640. 9, 530. 13, 217.

**καλυκῶπις*, *ιδος*, ἡ (*ὤψ*), mit einem Blumenangesicht; blühend im Antlitz, h. Cer. 420. Ven. 285.

κάλυμμα, *ατος*, τό (*καλύπτω*), Verhüllung; vorzügl. Kopfbedeckung der Frauen, der Schleier = *καλύπτρη*. Er heifst *κυάνεον*, dunkelfarbig, wegen der Trauer, Jl. 24, 93. † Richtiger scheint man indefs *κάλυμμα* von *καλύπτρη* zu unterscheiden und durch Trauergewand mit Vofs zu übersetzen, denn es folgt: *τοῦ δ' οὔτι μελάντερον ἔπλετο ἕσθος*, cf. h. Cer. 42.

κάλυξ, *υκος*, ἡ, 1) eigentl. Hülle, Knospe, vorzügl. die Blüthenknospe, der Blumenkelch, die Rosenknospe, h. Cer. 428. 2) bei Hom. in Jl. 18. 401. † als Theil des weiblichen Putzes, vielleicht Ohrgehänge in Gestalt eines Blumenkelches. Nach einigen Grammat. sind es *σωληνίσκοι*, *σύριγγες* (V. Haarnadeln), mit welchen die Haarlocken befestigt wurden, cf. h. Ven. 87. 164.

καλύπτρη, ἡ (*καλύπτω*), Hülle, vorzügl. der Schleier, das Schleiertuch, womit die Frauen beim Ausgehen das Gesicht verhüllten, Jl. 22, 406. Od. 5, 232. 10, 545.

καλύπτω, Fut. *ψω*, Aor. 1. *ἐκάλυψα*, ep. *κάλυψα*, Aor. M. *ἐκαλυψάμην*, Perf. P. *κεκάλυμμαι*, Aor. P. *ἐκαλύφθην*. 1) verhüllen, umhüllen; bedecken, umgeben, *πέτρον περὶ χεὶρ ἐκάλυψεν*, den Stein bedeckte ringsum die Hand, d. i. war so grofs, als ihn die Hand fassen konnte, Jl. 16, 735. Gewöhnl. constr. *τί τινι*, etwas womit, Jl. 7, 462. 10, 29. seltner *τί τινι*, etwas über jem. decken, ausbreiten, Jl. 5, 315. 21, 321. *ἀμφί τινι* und *πρόσθε τινός*, z. B. *σάκος*, über jem. od. vor jem. den Schild halten, Jl. 17, 132. 22, 313. Pass. *κεκάλυπτο ἠέρι*, Jl. 16, 790. *ἀσπίδι κεκαλυμμένος ὦμους*, die Schulter mit dem Schilde bedeckt, Jl. 16, 360. 2) übertr. vom Tode, *τέλος θανάτοιο κάλυψεν αὐτόν*, das Ziel des Todes umhüllte ihn, Jl. 5, 553. mit dopp. Acc,, *τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψε*, Jl. 4, 461. u. oft. aber auch von der Ohnmacht, *τώ οἱ ὄσσε νὺξ ἐκάλυψε μέλαινα*, Jl. 14, 439. 22, 466. vom Gemüthe, *κράτερόν ἑ πένθος ὀφθαλμοὺς ἐκάλυψε*, Jl. 11, 249. — Med. sich mit etwas verhüllen, bedecken, *τινί*: *ὀθόνῃσιν*, *κρηδέμνῳ*, Jl. 3, 141. 14, 184. mit Acc., *πρόσωπα*, h. Ven. 184.

Καλυψώ, *οῦς*, ἡ (die Bergende, *Occulina*, Herm.), T. des Atlas, wohnte in der Insel Ogygia fern von allem Verkehr mit Göttern und Menschen, Od. 1, 50. 52. Sie nahm den im Schiffbruch verunglückten Odysseus bei sich auf, und wollte ihn auf immer bei sich behalten, indem sie ihn unsterblich zu machen versprach, Od. 7, 244 ff. Sieben Jahre brachte er hier zu (Od. 7, 259.), bis endlich im achten die Götter sich seiner erbarmten u. Hermes von Zeus mit dem Befehl an die Kalypso gesandt wurde, ihn nach seiner Heimath zurückkehren zu lassen, Od. 5, 28 — 31. Ungern folgt sie dem Befehle der Götter. Odysseus baut sich unter ihrer Leitung ein Schiff, und nachdem er von Kalypso mit den nöthigen Geräthschaften u. Lebensmitteln versehen ist, reist er mit günstigem Winde ab, den ihm die Göttinn nachsendet, Od. 7, 265 ff. 5, 160 ff. Nach h. Cer. 422. Hes. th. 1016. ist sie eine T. des Okeanos.

Κάλχᾱς, *αντὸς*, ὁ, Voc. *Κάλχᾰν*, S. des Thestor, der berühmte Seher der Griechen, welcher durch seine Kunst die Unternehmungen der Griechen vor Troja

leitete, denn er wufste die Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft, Jl. 1, 69—72. 2, 300. 13, 45.

κάμ, ep. das abgekürzte κατά vor μ: κὰμ μέσσον, Jl. 11, 172. κὰμ μέν, Od. 20, 2.

κάμαξ, ακος, ἡ, Stange, Latte; der Weinpfahl, an welchen die Weinstöcke gebunden waren, Jl. 18, 563. †

*καματηρός, ή, όν (κάματος), mühselig, beschwerlich, γῆρας, h. Ven. 247.

κάματος, ὁ, 1) Arbeit, Mühe; Mühsal, Jl. 15, 365. ἄτερ καμάτοιο, Od. 7, 325. 2) Ermüdung, Ermattung, Erschöpfung, Jl. 4, 230. 13, 711. (s. ΑΛΕΩ.) Od. 6, 2. 12, 281. πολυάϊξ κάματος, die heftig angreifende Ermüdung, oder: des stürmischen Kampfes Ermüdung, Jl. 5, 811. 3) Arbeit, d. i. das Erarbeitete, Od. 14, 417.

κάμε, ep. st. ἔκαμε, s. κάμνω.

Κάμειρος, ἡ, Camirus, St. an der Westküste der Insel Rhodos, j. Jerachio, Jl. 2, 656.

*κάμῖνος, ὁ, Ofen, zum Backen; Brennofen der Töpfer, ep. Hom. 14.

καμῖνώ, οῦς, ἡ, verhdn. mit γρηῦς, ein altes Ofenweib (Vofs: Heizerweib), mit dem Nebensinn der Geschwätzigkeit, wie unser Waschweib, Od. 18, 27. †

καμμονίη, ἡ (ep. st. καταμονίη), eigtl. die Ausdauer, Beharrlichkeit im Kampfe; der dadurch errungene Sieg, *Jl. 22, 257. 23, 661.

κάμμορος, ον (ep. st. κακόμορος nach Ap.), mit bösem Geschicke, elend, unglücklich, *Od. 2, 351. 5, 160.

*καμμῦσαι, s. καταμύω.

κάμνω, Fut. καμοῦμαι, Aor. ἔκαμον, 3 Sg. κάμε, ep. Conj. κεκάμω mit Reduplic. Aor. M. ἐκαμόμην, Perf. κέκμηκα, Part. κεκμηώς, Gen. ῶτος, Acc. Pl. κεκμηότας. 1) intrans. sich müde arbeiten, a) sich abmühen, sich anstrengen, μάλα πολλά, Jl. 8, 22. 448. mit Part., οὐδὲ τόξον δὴν ἔκαμον τανύων, ich mühte mich nicht lange den Bogen zu spannen, Od. 21, 426. von Kunstarbeiten, κάμε τεύχων, Jl. 2, 101. 7, 220. 8, 195. b) ermüden, ermatten, erschlaffen, mit Acc. χεῖρα, an der Hand, Jl. 2, 389. 5, 797. γυῖα, ὦμον, Od. 12, 280., oft mit Part. ἐπὴν κεκάμω πολεμίζων, nachdem ich vom Kampfe ermüdet bin, Jl. 1, 168. so κάμνει θέων, ἐλαύνων, er läuft, rudert sich müde, Jl. 4, 244. 7, 5. κεκμηώς, der Ermüdete, Jl. 6, 261. 11, 802. aber οἱ καμόντες, die Ermüdeten, ep. st. die Todten, welche ausgerungen haben, Jl. 3, 278. (V. die Ruhenden), Od. 11, 476. (Nach Buttm. Lex. II. p. 237. die Ermatteten, die Entkräfteten mit einer Art von Euphemismos st. θανόντες, indem das Wort statt des Begriffs der Vernichtung den untersten Grad der Existenz vor der Vernichtung giebt.) 2) transit. mit Mühe arbeiten, verfertigen, mit Acc. vorzügl. von Kunstarbeiten in Erz, μίτρην, Jl. 4, 187. 18, 614. νῆας, Od. 9, 126. πέπλον, Od. 15, 105. Batr. 152. — Med. 1) für sich mit Mühe bearbeiten, mit Acc. νῆσον, Od. 9, 130. 2) sich (sibi) erarbeiten, erwerben, δουρί τι, Jl. 18, 341.

κάμπτω, Fut. ψω, Aor. ἔκαμψα, beugen, krümmen, mit Acc., ἴτυν, Jl. 4, 486. vorzügl. γόνυ, das Knie beugen, um auszuruhen, Jl. 7, 118. 19, 72. γούνατα χεῖράς τε, Od. 5, 453.

καμπύλος, η, ον (κάμπτω), krumm, gekrümmt, gebogen, Beiw. des Bogens, Wagens u. Rades, Jl. 5, 97. 231. 722. Od. 9, 156. ἄροτρον, h. Cer. 308.

*κάναστρον, τό (κάνη), ein von Rohr geflochtener Korb; ein irdenes Gefäfs, ep. h. 14, 3.

καναχέω (καναχή), nur Aor. κανάχησε, rauschen, schallen, tönen, krachen, vom Erze, Od. 19, 469. †

καναχή, ἡ (κανάζω), Geräusch, Schall, Getön, Geklirr, vom Erze, Jl. 16, 105. vom Stampfen der Maulthiere, Od. 6, 82. vom Zähneknirschen, Jl. 19, 365. von der Phorminx, h. Ap. 185.

καναχίζω = καναχέω, nur Imperf. rauschen, καναχίζε δούρατα πύργων βαλλόμενα, es krachten die getroffenen Balken der Thürme, Jl. 12, 36. (Die Erklärung: δούρατα ἐπὶ τοὺς πύργους ἀκοντιζόμενα ist gegen den Sprachgebrauch.) ἀμφὶ δὲ δῶμα κανάχιζε, Od. 10, 399.

κάνειον, τό, ep. = κάνεον, Od. 10, 355. †

κάνεον, τό, ep. κάνειον (κάνη), eigentl. ein aus Rohr geflochtener Korb, Rohrkorb; überhpt. Korb, Gefäfs, Schüssel zum Brod und für die heilige Gerste beim Opfer, Jl. 9, 217.; von Erz, Jl. 11, 630. und von Gold, Od. 10, 355.

καννεύσας, s. κατανεύω.

κανών, όνος, ὁ (κάνη), eigentl. Rohrstab; jeder gerade Stab, um etwas zu richten od. zu messen, bei Hom. 1) sind κανόνες, zwei Querhölzer (ῥάβδοι, Hesych.) an der Innenseite des Schildes. Man steckte den linken Arm durch eines derselben, indefs man die linke Hand an das andere legte, wenn man dem Feind entgegenging, Griffe, Handhaben. Sie waren von Leder, oder auch von Metall, Jl. 8, 193. 13, 407. später ὄχανα. Andere nahmen es für 2 Querhölzer, an welchen der τελαμών befestigt war, vergl. Köpke Kriegsw. d. Gr. S. 110. 2) ein grades rundes Stäbchen oder eine Spule,

um welche das Garn des Einschlags gewickelt wurde, um dieses durch den Aufzug zu bringen, nach Voſs: das Webschiff (unrichtig erklärt man es durch Garnbaum), ἐπὶ δ' ὤρνυτο δῖος Ὀδυσσεὺς ἄγχι μαλ'· ὡς ὅτε τίς τε γυναικὸς ἐϋζώνοιο στήθεός ἐστι κακών. Hier hängt der Genit. στήθεος von ἄγχι ab, denn der Sinn ist: Odysseus war dem Ajas so nahe, als das Werkzeug, womit der Einschlag durch den Aufzug gezogen wird, der Brust der Weberinn ist, Voſs: So wie dicht an des schöngegürteten Weibes Busen das Webschiff fliegt, *Jl. 23, 761.

κάπ, ep. abgekürzt st. κατά vor π u. φ, κὰπ πεδίον, κὰπ φάλαρα, Jl. 11, 167. 16, 106.

Καπανεύς, ῆος, ὁ, S. des Hipponoos und der Laodike, Vater des Sthenelos, einer der sieben Fürsten vor Theben. Er wurde vom Blitz erschlagen, als er die Mauern erstieg, Jl. 2, 564.

Καπανηϊάδης, ου, ὁ, u. Καπανήϊος υἱός, der Sohn des Kapaneus = Sthenelos, Jl. 5, 108. 109. 4, 367.

κάπετος, ἡ (σκάπτω), Grube, Graben = τάφρος, Jl. 15, 356. Gruft, Grab, Jl. 24, 797. überhpt. Vertiefung, *Jl. 18, 564.

κάπη, ἡ (κάπτω), Krippe mit dem Futter, Jl. 8, 433. Od. 4, 40.

καπνίζω (καπνός), Aor. ἐκάπνισα, ep. σσ, Rauch machen, Feuer anzünden, Jl. 2, 399. †

καπνός, ὁ (ΚΑΠΩ), Rauch, Dampf, Feuerdampf, unterschied. von κνίσση, Jl. 1, 317. Od. 1. 58.; Dampf der Wellen, Od. 12, 219.

κάππεσον, s. καταπίπτω.

κάπριος, ὁ, st. κάπρος, Jl. 11, 414. 12, 42. u. σὺς κάπριος, Jl. 11, 293. 17, 282.

κάπρος, ὁ, der Eber, das wilde Schwein, auch σῦς κάπρος, Jl. 5, 783. Od. 6, 104. Männliche Schweine wurden zu Bundesopfern genommen, Jl. 19, 197.

καπύω (ΚΑΠΩ), Aor. ἐκάπυσα, ep. σσ, hauchen, athmen, ἀπὸ δὲ ψυχὴν ἐκάπυσσεν (von einer Ohnmacht), Jl. 22, 467. †

Κάπυς, υος, ὁ, S. des Assarakos, V. des Anchises, Jl. 20, 239.

ΚΑΠΩ, s. ΚΑΦΩ.

1. κάρ, ep. abgekürztes κατά vor ῥ, κάρ ῥόον, Jl. 12, 33.

2. κάρ, nach den Schol. eine alte abgekürzte Form st. κάρη, Haupt, daher ἐπὶ κάρ, auf den Kopf, kopfüber, Jl. 16, 392. † Später schrieb man ἐπίκαρ.

3. κάρ (ᾰ), ein Wort von ungewisser Bedeutung. Wahrscheinl. ein altes Wort st. θρίξ in der Stelle: τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ, ich achte ihn wie ein Haar, d. i. für gar nichts (V. ich acht' ihn selber nicht soviel), Jl. 9, 378. † Nach Clarke u. Heyne wahrscheinlich einerlei Ursprungs mit ἀκαρής, Hesych. τὸ βραχὺ, ὃ οὐδὲ κεῖραι οἷόν γε, so dafs es ein Wort κὰρ (capillus rasus, v. κείρω) gegeben habe, wie das Latein. nec hilum oder flocci facere. Die Alten nehmen es theils st. κηρός, gleich dem Tode (vergl. Jl. 3, 454.), oder st. Καρός, wie ein Karier, weil die Karier als Söldner verachtet waren. Gegen Beides streitet die Quantität, und gegen Letzteres auch die Homer. Zeit. Döderl. (Gloss. Hom. p. 7.) nimmt als die wahrscheinliche Bedeutung die Erklärung des Schol. Ven. durch φθείρ, pediculus, an.

Κάρ, κᾱρός, ὁ, der Karier, Einwohner der südwestlichsten Landschaft Karien in Kleinasien, Jl. 2, 867. 10, 428.

Καρδαμύλη, ἡ, St. bei Leuktra in Messenien, welche Agamemnon dem Achilleus zur Mitgift geben wollte, j. Scardamoula, Jl. 9, 150. 292.

καρδίη, ἡ, ep. κραδίη, letztere die gewöhnliche ep. Form: καρδίη nur Jl. 2, 452. 1) das Herz, als Theil des menschlichen Körpers, Sitz des Blutumlaufs und des Lebens, Jl. 10, 94. 13, 282. 2) übertr. Herz, als Sitz der Gefühle, Begierden, Triebe und Leidenschaften, Jl. 1, 225. 395. Od. 4, 293. verbdn. mit θυμός, Jl. 2, 171. Od. 4, 548. 3) als Sitz des Denkvermögens überhpt. Seele, Geist, Verstand, Jl. 10, 244. 21, 441.

*κάρδοπος, ὁ, Backtrog, Molde, Epigr. 15, 6.

κάρη, τό, ion. u. ep. st. κάρα, Gen. κάρητος, καρήατος, Dat. κάρητι, καρήατι, (Jl. 22, 205.), Acc. κάρη, Pl. N. κάρα, h. Cer. 12. (aus κάρατα, κάραα), καρήατα, Jl. 17, 437. Acc. κράατα; hiezu die Nebenf. v. ΚΡΑΣ, Gen. κρατός, κράατος, Dat. κρατί, κράατι, Acc. κρᾶτα, Od. 8, 92. Plur. Gen. κράτων (richtiger κρατῶν), Dat, κρασί; und v. κάρηνον, καρήνου, κάρηνα, καρήνων s. Thiersch §. 197. 55. Rost Dial. 39, das Haupt, der Kopf, von Menschen u. Thieren, κάρη nur Nom. u. Acc., Jl. 2, 259. 6, 509. κάρη ξανθός, Od. 15, 133. Gen. κάρητος, Od. 6, 230. κάρητι, Jl. 15, 75.

κάρηας, τό, späterer Nom., von Antimachos gebraucht, wahrscheinl. gebildet aus den ep. Formen καρήατος, καρήατι, καρήατα, s. κάρη.

καρηκομόωντες, ep. gedehnt aus καρηκομῶντες, Part. Pr. von einem ungebräuchlich. Verbum καρηκομάω (κομάω), hauptbehaart (V. hauptumlockt), Beiw. der Achäer, welche die Haupthaare lang wachsen liefsen; von Locken ist also eigentl.

nicht die Rede (Gegens. ὄπιθεν κομόωντες), Jl. 2, 542. Od. 20, 277.

κάρηνον, τό, ep. Nebenf. v. κάρη, w. m. s. 1) Haupt, Kopf, καρήνου, h. 7, 12. oft umschreibend: ἀνδρῶν, ἵππων κάρηνα, Jl. 9, 407. 11, 500. νεκύων κάρηνα, Od. 10, 521. 2) übertr. die Spitzen, Gipfel der Berge, Jl. 1, 44. Od. 1, 102. die Burgen, die Festen der Städte, Jl. 2, 117. 9, 24.

Κάρησος, ὁ, Flufs in Mysien, welcher in den Äsepos fiel, später Πίτυς, Jl. 12, 20.

καρκαίρω, erdröhnen, erbeben, zittern, Jl. 20, 157. †

*καρκίνος, ὁ, der Krebs, Batr. 301.

Κάρπαθος, ἡ, ep. Κράπαθος, Insel zw. Kreta und Rhodos in dem davon benannten Karpathischen Meere, j. *Scarpanto*, Jl. 2, 676. h. Ap. 43.

καρπάλιμος, ον (st. ἁρπάλιμος v. ἁρπάζω), reifsend schnell, eilig, πόδες, *Jl. 16, 342. 809. Häufig das Adv. καρπαλίμως, reifsend schnell, hurtig, eilig, Jl. 2, 17. Od. 2, 406.

καρπός, ὁ, 1) die Frucht, sowohl der Bäume als des Feldes, Jl. 6, 142. Od. 10, 242. 2) die Handwurzel, die Gegend der Hand am Knöchel, Jl. 5, 458. 8, 328. Od. 18, 258.

καῤῥέζουσα, s. καταῤῥέζω.

καρτερόθῡμος, ον (θυμός), von starkem Muthe, standhaft, hochbeherzt, Beiw. des Herakles, Achilleus u. der Myser, Jl. 5, 277. 13, 350. Od. 21, 25.

καρτερός, ή, όν (κάρτος), ep. st. κρατερός, stark, mächtig, gewaltig, meist von Menschen und menschlichen Zuständen; vorzügl. muthig, tapfer, θυμός, Jl. 5, 806. κάρτ. φάλαγγες, die mächtigen od. tapfern Schaaren, Jl. 5, 592. *b*) von Sachen, ἔργα, gewaltige Thaten, Jl. 5, 757. ὅρκος, Jl. 19, 108. Od. 4, 253. ἕλκος, Jl. 16, 517.

*καρτερόχειρ, ος, ὁ (χείρ), starkhandig, gewaltig, Beiw. des Ares, h. 7, 3.

κάρτιστος, η, ον, ep. st. κράτιστος, Superl. von κρατύς od. κράτος gebildet: der stärkste, gewaltigste, Jl. u. Od.

κάρτος, εος, τό, ep. st. κράτος, Stärke, Kraft, Gewalt, Jl. 9, 254. und öfter, verbdn. mit βίη u. σθένος, s. κράτος.

καρτύνω, ep. st. κρατύνω (κράτος), stark machen; nur Med. sich verstärken, sich befestigen, stets ἐκαρτύναντο φάλαγγας, *Jl. 11, 215. 12, 415. 16, 563.

*κάρυον, τό, jede Nufsart, besond. Wallnufs, Batr. 31.

Κάρυστος, ἡ, St. auf der südl. Küste von Euböa, wegen ihres Marmors berühmt, j. *Caristo*, Jl. 2, 539.

καρφαλέος, η, ον (κάρφω), 1) trocken, dürr, ἴϊα, Od. 5, 369. 2) übertr. vom Klange, dumpf, ἀσπὶς καρφαλέον ἄϋσεν, Jl. 13, 409.

κάρφω, poet. Fut. κάρψω, Aor. κάρψα, zusammenziehen, einschrumpfen lassen, dörren, nur χρόα, die Haut einschrumpfen lassen, *Od. 13, 398. 430.

καρχαλέος, η, ον (κάρχαρος), rauh, scharf, übertr. δίψη, rauh von Durst (in der Kehle), Jl. 21, 541. † (καρφαλέοι ist Glosse.)

καρχαρόδους, ὀδοντος, ὁ, ἡ (ὀδούς), mit scharfen Zähnen, scharfzähnig, scharfgezahnt, κύνες, *Jl. 10, 360. 13, 198.

κασιγνήτη, ἡ (Fem. von κασίγνητος), leibliche Schwester, die Schwester, Jl. 4, 441. Od. 4, 810. u. oft.

κασίγνητος, ὁ (κάσις, γεννάω), 1) Bruder, ächter, leiblicher Bruder, ὄπατρος, Jl. 12, 371. 19, 293. 2) überhpt. naher Verwandter, vorzügl. Geschwisterkind, Jl. 15, 545. 16, 456. 3) als Adj. nach den Schol. st. κασιγνητικός: πόλλ' ἀχέουσα κασιγνήτοιο φόνοιο, wegen des Brudermordes; denn Meleager tödtete mehrere Brüder der Althäa, Apd. 1, 8. 3. Der Dichter konnte jedoch auch vorzüglich den Iphiklos meinen, der dem Meleager die Ehre des Sieges streitig machte, daher Vofs: ob des leiblichen Bruders Ermordung, Jl. 9, 567.

Κάσος, ἡ, Insel des Ägäischen Meeres bei Kos, j. *Casso*, Jl. 2, 676.

Κασσάνδρη, ἡ, T. des Priamos, hatte von Apollo die Gabe der Weissagung erhalten; weil sie aber seine Liebe nicht erwiederte, so legte er einen Fluch auf ihre Weissagungen. Sie verkündete nur Unglück und Niemand glaubte ihr, Jl. 13, 366. Nach der Eroberung Trojas wurde sie Sklavinn des Agamemnon, und von der Klytämnestra in Mykenä ermordet, Od. 11, 420 fl.

κασσίτερος, ὁ, das Zinn, *plumbum album*, verschieden von Blei, *plumbum nigrum*. Hom. erwähnt es als Verzierung an Panzern und Schilden, Jl. 11, 25. 34. 18, 565. 574. u. an Wagen, Jl. 23, 503. Auch die Knieschienen waren von Zinn, oder wohl zum Schmuck mit Zinn belegt, Jl. 21, 592. 18, 613. Nach Jl. 18, 474. ward es geschmolzen, und dann über anderes Metall gegossen: χεῦμα κασσιτέροιο, Zinngufs, Jl. 23, 561. Wahrscheinlich ward es aber auch zu Platten mit dem Hammer geschlagen, Jl. 20, 271. u. daher wird es ἐανός genannt. Beckmann Gesch. der Erfindg. c. 4, 3. erklärt es für das *stannum* der Römer, eine Mischung von Silber und Blei, unser Werk oder

Werkblei, weil das weiche Zinn keinen Schutz im Kriege gewährt hätte. Ihm stimmt auch Schneider im Lex. bei. *Jl.

Καστιάνειρα, ἡ, *Castianira*, Mutter des Gorgythion, Jl. 8, 305.

Κάστωρ, ορος, ὁ, 1) S. des Königs Tyndareos und der Leda, oder nach der Sage des Zeus, Bruder des Polydeukes, berühmt als Rossetummler, nahm an der Kalydonischen Jagd und dem Argonautenzuge Theil. Er war sterblich geboren, und als er vom Idas getödtet wurde, theilte Polydeukes mit der Erlaubnifs des Zeus die Unsterblichkeit mit ihm. Abwechselnd brachten beide einen Tag auf der Oberwelt und in der Unterwelt zu, Jl. 3, 237. Od. 11, 299 flg. Gewöhnlich heifsen Kastor u. Polydeukes zusammen Dioskuren, d. i. des Zeus Söhne, s. *Διὸςκοῦροι*. 2) S. des Hylakos, Od. 14, 206.

καστορνῦσα, s. *καταστορέννυμι*.

κάσχεθε, s. *κατέχω*.

κατά, 1) Präpos. mit Gen. und Acc. Grundbdtg.: von oben nach unten herab. I) Mit dem Genit. nur vom Raume: *a*) zur Angabe einer Bewegung von Oben nach Unten hin, von — herab; hinunter, hinab von —, über — herab, *βῆ δὲ κατ' Οὐλύμποιο καρήνων*, Jl. 1, 44. *καθ' ἵππων ἅἵξαντες*, Jl. 6, 232.; dah. auch mit dem Nebenbegriff der Verbreitung von oben nach unten, *κατ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς*, über die Augen herab verbreitete sich Dunkel, Jl. 5, 696. ferner *κατ' ἄκρης*, eigtl. von der obersten Spitze nach Unten, d. i. gänzlich, Jl. 13, 772. vergl. *ἄκρος*; *b*) zur Angabe der Richtung nach einem tiefer gelegenen Orte, herab oder nieder auf, unter — hinab, *κατὰ χθονὸς ὄμματα πῆξαι*, auf die Erde die Augen heften, Jl. 3, 217. *ψυχὴ κατὰ χθονὸς ᾤχετο*, unter die Erde, Jl. 23, 100. übertr. von der Richtung nach einem Ziele hin, *ἡ (κόπρος) κατὰ σπείους κέχυτο πολλή*, Od. 9, 330. 2) Mit dem Acc. *a*) vom Raume (hier bildet es zwar den Gegensatz von *ὑπά* in Hinsicht des Anfangspunctes, stimmt aber auch darin mit *ἀνά* überein, dafs es eine Ausdehnung über einen Gegenstand bezeichnet). *a*) Zur Angabe der Richtung auf ein Ziel, *κατὰ ἄστυ πεφυζότες*, Jl. 22, 1. gewöhnlich auf einen tiefer liegenden Gegenstand, in, an, auf, *βάλλειν κατὰ γαστέρα*, Jl. 16, 465. eben so *νύσσειν*, *οὐτᾶν κατά τι*, Jl. 5, 46. 12, 427. *κατ' ὄσσε ἰδών*, in die Augen sehend, Jl. 17, 167. *β*) zur Angabe des Erstreckens von oben nach unten hin; durch — hin, über — hin, längs, daran — hinab, *κατὰ στρατόν*, durch das Heer hin, im Heere, Jl. 2, 439. *κατὰ λαόν*, Jl. 4, 199; *κατὰ πτόλιν*, Jl. 2, 130. So oft *κατὰ θυμόν*, im Herzen, Jl. 1, 136. *b*) in ursächlicher Beziehung: *α*) zur Angabe des Zweckes, der Absicht, *πλεῖν κατὰ πρῆξιν*, nach einem Geschäfte, Od. 3, 72. *κατὰ χρέος ἐλθεῖν*, Od. 11, 479. *β*) zur Angabe der Angemessenheit: nach, zufolge, *secundum*, *κατὰ μοῖραν*, nach Gebühr, *καθ' ἡμέτερον νόον*, nach unserm Sinne, Jl. 9, 108. *γ*) zur Angabe der Art und Weise, *κατὰ λόπον κρόμοιο*, nach Art einer Zwiebelschaale, Od. 19, 233. *κατὰ μέρος*, der Reihe nach, reihenweise, h. Merc. 53. *κατ' ἐμ' αὐτόν*, für mich, Jl. 1, 271. *κατὰ σφέας*, für sich, Jl. 2, 366. *κατὰ φῦλα*, nach Stämmen, Jl. 2, 362. II) Adv. Ohne Casus hat *κατά* als Adv. die Bedtg., herab, nieder, von oben her, Jl. 1, 40. 436. ferner völlig, ganz und gar, *κατὰ πάντα φαγεῖν*, Od. 3, 315. III) In Zusammensetzungen hat es dieselben Bedeutungen, u. oft verstärkt es den Begriff, wie im Deutschen: zer, ver, um. IV) *κατά* kann dem Substantiv nachgesetzt werden, und wird dann anastrophirt, *δόμον κάτα*. Bei den Dichtern wird es zuweilen in *κατ* auch vor Consonanten elidirt. Der Accent wird zurückgezogen und das *τ* assimilirt sich dem folgenden Consonanten: *κὰδ δύναμιν*. Andere verbinden die Präpos. mit dem folgenden Worte, *καδδύναμιν*.

καταβαίνω (*βαίνω*), Fut. *καταβήσομαι*, Aor. 2. *κατέβην*, dav. 1 Pl. Conj. *καταβείομεν*, ep. st. *καταβῶμεν*, Aor. 1. M. *κατεβησάμην*; daneben die ep. Form *καταβήσετο* u. Imper. *καταβήσεο*, 1) hinab-, herabsteigen, herabkommen, heruntergehen, *ἔκ τινος*, oder mit Gen. allein, *δίφρου*, Jl. 5, 109. auf die Frage: wohin steht *ἐς* und *ἐπί* mit Acc., Jl. 3, 252. 10, 541. oder der Acc. allein, *κατεβήσατο θάλαμον*, er ging in das Gemach hinab, Od. 2, 337. 2) mit Acc. an einer Sache hinabgehen, *κλίμακα κατεβήσατο* sie stieg die Treppe hinab, Od. 1, 330. *ξεστὸν ἐφόλκαιον καταβῆναι*, das Steuer (entlang) hinabsteigen, Od. 14, 350. ähnlich: *ὑπερῴια κατέβαινε*, sie stieg das Obergemach, d. i. vom Obergemach hinab, Od. 18, 206. 23, 85.

καταβάλλω (*βάλλω*), Aor. 2. *κατέβαλον*, ep. 3 Sg. *κάββαλε* st. *κατέβαλε*. 1) hinab-, herunterwerfen, niederreifsen, mit Acc., *νεβρόν*, Jl. 8, 249. vgl. 12, 206. *ὀχθὰς καπέτοιο ἐς μέσσον*, Jl. 15, 357. *κατὰ πρηνὲς βαλέειν μέλαθρον*, i. e. *καταβαλέειν*, von der Höhe hinabstürzen, Jl. 2, 414., ans Land werfen, Od. 6, 172. 2) niederlegen, *κρεῖον ἐν πυρὸς αὐγῇ*, Jl. 9, 206. 3) fallen lassen, *νῖον*, Jl. 5, 343. dah. vom Hunde, *οὔατα κάββαλεν*, er senkte die Ohren, Od. 17, 302.

καταβείομεν, s. καταβαίνω.

καταβήσετο, s. καταβαίνω.

*καταβιβρώσκω (βιβρώσκω), Aor. 2. κατέβρων, verzehren, verschlingen, h. Ap. 127.

*καταβλάπτω (βλάπτω), beschädigen, verletzen, mit Acc. h. Merc. 93.

καταβλώσκω (βλώσκω), nur Praes. durchgehen, durchschreiten, mit Acc. ἄστυ, Od. 16, 466. †

(καταβρόχω), nur 3 Sg. Opt. Aor. Act. καταβρόξειε, verschlucken, hinabschlucken, φάρμακον, Od. 4, 222. † s. ἀναβρόχω.

καταγηράσκω u. καταγηράω (γηράω), dav. κατεγήρα, altern, alt werden, *Od. 9, 510. 19, 360.

καταγῑνέω, ep. Nebenf. von κατάγω, herabbringen, führen, bringen, mit Acc. ὕλην, Od. 10, 104. †

κατάγνῡμι (ἄγνυμι), Fut. κατάξω, Aor. κατέαξα, zerbrechen, zerschlagen, mit Acc. Il. 8, 403. Od. 9, 283. τὸ κατεάξαμεν, ὅ πρὶν ἔχεσκον, diesen (Speer) zerbrachen wir, welchen ich vorher zu tragen pflegte, Il. 13, 257. Auffallend ist der Plur., da der Sing. folgt; indefs läfst es sich recht gut erklären; wir (Deiphobos u. Meriones), spricht letzterer, zerbrachen im gemeinschaftlichen Gefecht den Speer, den ich sonst zu führen pflegte, vergl. Spitzner z. d. St.

κατάγω (ἄγω), Fut. κατάξω, ep. Infin. καταξέμεν, Aor. A. κατήγαγον, Aor. M. κατηγαγόμην, 1) hinabführen, hinabbringen, mit Acc., τινὰ εἰς Ἀΐδαο, in die Unterwelt hinab, Od. 11, 164. 24, 100. 2) überhpt. hinführen, meist von höhern Gegenden in niedere, wie ἵππους ἐπὶ νῆας, Il. 5, 26. 6, 53. τινὰ Κρήτηνδε, jem. nach Kreta verschlagen, Od. 19, 186. — Med. von der hohen See in den Hafen hinabfahren, einlaufen (Gegens. ἀνάγεσθαι), von Schiffen, ἐς Γεραιστόν, Od. 3, 178. Ἰθάκηνδε, Od. 16, 322. von Schiffern, Od. 3, 10. auch νηΐ κατάγεσθαι, Od. 10, 140.

καταδαίομαι (δαίω), Fut. δάσομαι, zertheilen, zerreifsen, nur in Tmesis κατὰ πάντα δάσονται, Il. 22, 354. †

*καταδάκνω (δάκνω) zerbeifsen, Batr. 45.

*καταδάμναμαι, Dep. med. (δάμναμαι), poet. st. καταδαμάω, bändigen, bezwingen, bewältigen, h. Merc. 137.

καταδάπτω (δάπτω), Aor. κατέδαψα. 1) zerreifsen, zerfleischen, mit Acc. von Hunden und Raubvögeln, Il. 22, 339. Od. 3, 259. 2) übertr. ἦτορ καταδάπτεται, wird verwundet, Od. 16, 92.

καταδαρθάνω (δαρθάνω), Aor. κατέδαρθον, poet. κατέδρᾰθον, 3 Dual. ep. καδδραθέτην st. κατεδρ., Od. 15, 494. Conj. καταδραθῶ, wie von der pass. Form ἐδάρθην, Od. 5, 471. nur im ep. Aor. einschlafen, schlafen, Od. 7, 285. οὔπω τοιόνδε κατέδραθον, verstdn. ὕπνον, niemals schlief ich so fest, *Od. 23, 18.

καταδέρκομαι, poet. (δέρκομαι), herabsehen, herabschauen, τινά, auf jem., Od. 11, 16. † h. Cer. 70.

καταδεύω (δεύω), Aor. κατέδευσα, befeuchten, benetzen, χιτῶνα οἴνου, das Kleid mit Wein, Il. 9, 490. †

καταδέω (δέω), Aor. κατέδησα, 1) anbinden, festbinden, ἵππους ἐπὶ κάπῃ, Il. 8, 434. Od. 4, 40. ἱστὸν πρωτόνοισιν, den Mast mit Tauen, Od. 2, 425. 2) zubinden, verschliefsen, versperren, mit Acc. ἀνέμων κελεύθους, Od. 5, 383. 10, 20.

καταδημοβορέω (δημοβόρος), eigtl. des Volkes Güter verzehren; im Volke od. gemeinsam verzehren, Il. 18, 301. †

καταδραθῶ, s. καταδαρθάνω.

*καταδῡ́νω, Nebenf. von καταδύω, h. Merc. 237.

καταδύω (δύω), Aor. 2. κατέδυν, Part. καταδύς, Nom. Pl. Fem. καδδῦσαι st. καταδῦσαι, Il. 19, 25. Fut. M. καταδύσομαι, Aor. 1. M. κατεδυσάμην mit der ep. Nebenf. καταδύσεο; nur in intransit. Bedeutg. wozu als Präs. καταδύομαι und καταδύνω gehört. 1) sich in etwas hineinbegeben, hineingehen, eindringen, εἰς Ἄϊδαο δόμους, Od, 10, 174. κατὰ ὠτειλάς, in die Wunden eindringen, Il. 19, 25. mit Acc. δόμον, in ein Haus gehen, πόλιν, Od. 4, 246. oft ὅμιλον, Il. 4, 86. 10, 517. eben so μάχην, μῶλον Ἄρηος, Il. 3, 241. 18, 134. 2) anziehen, anlegen, von Waffen, τεύχεα, Il. 7, 103. Od. 12, 228. 3) absol. untergehen, hinabsinken, von der Sonne, ἠέλιος κατέδυ, Il. 1, 475. 592. u. oft ἠέλοιο καταδυομένοιο, h. Merc. 197.

καταειμένος, η, ον, s. καταέννυμι.

καταείνυον, s. καταέννυμι.

καταείσατο, s. κάτειμι.

καταέννῡμι, poet. st. καθέννυμι (ἕννυμι), Impf. καταείνυον, Il. 23, 135. (wie von εἵνύω), Perf. P. καταειμένος; bekleiden, bedecken, mit Acc. νέκυν θριξί, Il. 23, 135. übertr. ὄρος καταειμένον ὕλῃ, ein mit Wald bedeckter Berg, Od. 13, 351. 19, 431.

καταζαίνω (ἀζαίνω), austrocknen, eintrocknen lassen, mit Acc. ep. Iterativf. Aor. καταζήνασκε, Od. 11, 587. †

καταθάπτω (θάπτω), Aor. 1. Infin. καταθάψαι ep. st. καταθάψαι, Il. 24, 611. begraben, bestatten, τινά, *Il. 19, 228.

καταθείομαι, καταθείομεν, s. κατατίθημι.

καταθέλγω (θέλγω), Aor. 1. κατέθελξα, bezaubern, umschaffen, verwandeln, von der Kirke, welche durch ihre Zauberkraft Menschen in wilde Thiere verwandelt, Od. 10, 213. † vergl. θέλγω.

καταθνήσκω (θνήσκω), Aor. κατέθανον, ep. κάτθανε, Perf. κατατέθνηκα, Inf. κατατεθνάναι, ep. κατατεθνάμεν, Part. κατεθνηώς, versterben, hinsterben, sterben, Jl. 22, 355. vorzügl. Part. Perf. verstorben, ἀνήρ, Jl. 7, 89. Plur. νεκροὶ od. νέκυες κατατεθνηῶτες (die abgeschiedenen Todten, Vofs), Jl. 7, 409. Od. 11, 37.

καταθνητός, ή, όν (θνητός), sterblich, ἀνήρ u. ἄνθρωπος, Jl. 6, 123. Od. 3, 114.

καταθρώσκω (θρώσκω), nur in Tmes. κὰδ δ' ἔθορε, hinabspringen, Jl. 4, 79. h. Cer. 285.

καταθύμιος, ον (θυμός), im Sinne, im Herzen liegend, μηδέ τί τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω, der Tod komme dir nicht in den Sinn, d. i. denke nicht daran, Jl. 10, 383. 17, 201. ἔπος, τό μοι καταθύμιόν ἐστιν, »wie mir auf dem Herzen es lieget,« V. Od. 22, 392. Andere nach Eustath. (τὸ κατὰ νοῦν νόημα), nach meinem Sinn, wie ich es wünsche.

καταϊάπτω, s. ἰάπτω.

καταιβατός, ή, όν, poet. καταβατός (βαίνω), herabsteigend, zum Herabsteigen, zugänglich, θύραι, καταιβαταὶ ἀνθρώποισιν, Thüren, wodurch die Menschen herabsteigen, Od. 13, 110. †

καταικίζω (αἰκίζω), Perf. P. κατήκισμαι, mifshandeln, entstellen, τεύχεα κατήκισται (von Rauch u. Schmutz), *Od. 16, 290. 19, 9.

καταισχύνω (αἰσχύνω), beschämen, beschimpfen, schänden, entehren, πατέρων γένος, Od. 24, 508. 512. verunzieren, δαῖτα, *Od. 16, 293.

καταΐσχω, poet. st. κατίσχω = κατέχω, οὔτ' ἄρα ποίμνῃσιν καταΐσχεται, nicht wird sie (Insel) von Heerden beweidet, *Od. 9, 122. †

καταῖτυξ, υγος, ή, Sturmhut, Sturmhaube, ein niedriger, leichterer Helm ohne Kegel und Federbusch, Jl. 10, 258. (wahrscheinl. von κατά und τεύχω). †

κατακαίω (καίω), Inf. Praes. κατακαίεμεν (κατακήεμεν, ed. Wolf), Jl. 7, 408. Aor. 1. κατέκηα, Conj. 1 Pl. ep. κατακήομεν, Inf. Aor. κατακεῖαι, Od. 10, 533. ep. κακκεῖαι, Od. 11, 74. κείας, Od. 9, 231. Aor. 2. Pass. κατεκάην, verbrennen, niederbrennen, mit Acc. von Opfern u. Todten, Jl. 1, 40. 6, 418. Od. 11, 74. Im Pass. intrans. κατὰ πῦρ ἑκάη, das Feuer brannte nieder, Jl. 9, 212. Der Inf. Präs. κατακήεμεν od. κατακείεμεν ist zw., weshalb Spitzner κατακαίεμεν aufgenommen hat, s. Thiersch §. 213. 38. Buttm. p. 287. vgl. καίω.

κατακαλύπτω (καλύπτω), Aor. κατεκάλυψα, nur in Tmes., ganz umhüllen, bedecken, mit Acc. μηροὺς κνίσῃ, die Schenkelknochen mit Fett umwickeln, Jl. 1, 460. 2, 423. Od. 3, 461.

κατακεῖαι, s. κατακαίω.

κατακείεμεν od. κατακήεμεν, s. κατακαίω.

κατάκειμαι, Dep. med. (κεῖμαι), 1) daniederliegen, daliegen, μῆλα, τὰ δὴ κατάκειτ' ἐσφαγμένα, Od. 10, 352. mit der Nebenbedtg. versteckt liegen, θάμνῳ ὕπο, Jl. 17, 677. Od. 19, 439. übertr. ruhen, ἄλγεα ἐν θυμῷ κατακεῖσθαι ἐάσομεν, wir wollen die Schmerzen im Gemüthe ruhen lassen, Jl. 24, 523. 2) daliegen, vorräthig sein, Jl. 24, 527.

κατακείρω (κείρω), eigtl. abscheeren, dah. aufzehren, plündern, βίοτον, οἶκον, Od. 4, 686. 22, 36. μῆλα, *Od. 23, 356.

κατακείω (κείω), Part. κακκείοντες, ep. st. κατακείοντες, *desider.*, sich niederlegen wollen, zur Ruhe gehen, Jl. 1, 606. Od. 1, 424. (s. κείω.)

κατακήομεν, s. κατακαίω.

κατακλάω (κλάω), Aor. 1. P. κατεκλάσθην, zerbrechen, abbrechen, zerknicken, mit Acc., Jl. 13, 608. 20, 227. übertr. ἔμοι κατεκλάσθη ἦτορ, mir ward das Herz gebrochen, d. i. erweicht, Od. 4, 481. 9, 256.

κατακλίνω (κλίνω), Aor. κατέκλινα, niederbiegen, niederlegen, δόρυ ἐπὶ γαίῃ, Od. 10, 165. †

Κατακλῶθες, αἱ (κατακλώθω), nach Eustath. metaplast. Plur. st. Κατακλωθοί v. Κλωθώ, eigentl. die Spinnerinnen, statt die Parzen, Od. 7, 197. † πείσεται, ἅσσα οἱ Αἶσα Κατακλῶθές τε βαρεῖαι γεινομένῳ νήσαντο, was ihm das Schicksal und die unerbittlichen Schwestern spannen, Vofs. Offenbar erscheinen hier die Kataklothes nach der Aisa als das Speziellere neben dem Generellen, wenn auch an die drei nachhomer. Moiren nicht sofort zu denken ist. Der bildliche Ausdruck spinnen ist dem Hom. geläufig, s. ἐπικλώθω. Die andere Lesart κατακλωθῇσι βαρεῖα ist zu verwerfen, s. Nitzsch zu d. St.

κατακοιμάω (κοιμάω), nur Aor. P. κατεκοιμήθην, in Schlaf bringen, Pass. sich schlafen legen, einschlafen, ruhen, παρά τινι, Jl. 2, 355. 9, 427. ἐν ἔτεσιν, *Jl. 11, 730.

κατακοιρανέω, s. κοιρανέω.

κατακοσμέω (κοσμέω), ordnen, zurecht legen, mit Acc. ὄϊστὸν ἐπὶ νευρῇ,

Jl. 4, 118. Med. in Ordnung bringen, δόμον, Od. 22, 440.

κατακρεμάννῡμι (κρεμάννυμι); Aor. κατεκρέμασα, aufhängen, anhängen, φόρμιγγα, *Od. 8, 67. 105. τόξα, h. 27, 16.

κατάκρηθεν, Adv. (Spitzner nach Aristarch. κατὰ κρῆθεν), über den Kopf herab, von oben her, Od. 11, 588. h. Cer. 182. übertr. von oben bis unten, ganz und gar, durch und durch, Τρῶας κατάκρηθεν λάβε πένθος, die Troer umfing ganz und gar Trauer, Jl. 16, 548. (wahrscheinl. von κάρη, κάρηθεν, synkop. κρῆθεν, das sich als ep. Gen. bei Hes. sc. 7. findet, dah. auch besser getrennt zu schreiben; nach andern v. κατὰ und ἄκρηθεν, s. Spitzner z. Jl. 16, 548.)

*κατακρημνάω (κρημνάω), herabhängen, nur Med. herabhangen, κατεκρημνῶντο βότρυες, h. 6, 39.

*κατάκρημνος, ον (κρημνός), abschüssig, steil, Batr. 154.

κατακρύπτω (κρύπτω), Fut. ψω, verbergen, verhehlen, verstecken, τί, Jl. 22, 120. Od. 9, 329. οὔτι κατακρύπτουσιν, sie (die Götter) verhehlen ihm nichts, Od. 7, 205. scheinbar intransitiv: ἄλλῳ δ' αὐτὸν (st. ἑαυτόν) φωτὶ κατακρύπτων ἤϊσκεν, einem andern Manne machte er sich verstellend gleich, V. ganz zum andern Manne verstellte er sich (αὐτόν ist auf beide Verba zu beziehen), Od. 4, 247.

κατακτάμεν u. κατακτάμεναι, s. κατακτείνω.

κατακτάς, s. κατακτείνω.

κατακτείνω (κτείνω), Fut. A. κατακτενῶ, Jl. 23, 412. κατακτανέω, ep. st. κτανῶ, Jl. 6, 409. Aor. 1. κατέκτεινα, Aor. 2. κατέκτανον, Imper. κάκτανε, ep. st. κατάκτανε, Jl. 6, 164. daneben der ep. Aor. κατέκταν, Inf. κατακτάμεν u. κατακτάμεναι, Part. κατακτάς, Aor. 1. Pass. κατεκτάθην, Fut. Med. κατακτανέομαι, ep. Aor. κατακτάμενος, mit pass. Bedtg. tödten, erschlagen, ermorden, τινά, Jl. 5, 608. ὧδε κατακτανέεσθε καὶ ὔμμες, so werdet auch ihr einst getödtet werden, Jl. 14, 481. κατέκταθεν, ep. st. κατεκτάθησαν, Jl. 5, 558. Od. 3, 108.

κατακύπτω (κύπτω), Aor. κατέκυψα, den Kopf vornüber bücken, *Jl. 16, 611. 17, 527.

καταλαμβάνω (λαμβάνω), einnehmen, ergreifen, nur in Tmesis, s. λαμβάνω.

καταλέγω ep. (λέγω); Fut. καταλέξω, Aor. 1. κατέλεξα, Fut. M. καταλέξομαι, Aor. 1. κατελεξάμην u. ep. Aor. sync. 3 Sg. κατέλεκτο, Inf. καταλέχθαι, Od. 15, 394. Part. καταλέγμενος, ursprüngl. niederlegen; I) Act. darlegen, hersagen, erzählen, vortragen, τί τινι, oft mit ἀτρεκέως und εὖ, Jl. 9, 115. 10, 413. καταλέξαι τινά, von jem. erzählen, Od. 4, 832. II) Med. sich schlafen legen, liegen, ruhen, Jl. 9, 662. Od. 3, 353. (Über die Ableitg. s. λέγω.)

καταλείβω (λείβω), herabgiefsen, Med. herabtriefen, herabträufeln, Jl. 18, 109. †

καταλείπω, und ep. καλλείπω (λείπω), Fut. καταλείψω, ep. καλλείψω, Aor. 2. κατέλιπον, ep. 3 Sg. κάλλιπε u. κάλλιφ', Jl. 6, 223. Inf. καλλιπέειν, Od. 16, 296. 1) zurücklassen, verlassen, mit Acc. Jl. 6, 223. auf dem Schlachtfelde, Jl. 12, 226. Od. 13, 208. 2) zurücklassen, hinterlassen, besond. von Sterbenden u. Abreisenden, τινὰ χήρην, Jl. 24, 726. υἱόν, Od. 11, 174. εὐχωλήν τινι, jem. den Ruhm lassen, Jl. 4, 173. τινὶ ὀδύνας, Od. 1, 243. 3) überlassen, preisgeben, τινά, mit Inf. ἕλωρ γενέσθαι, Jl. 17, 151. Od. 3, 271.

καταλέω (ἀλέω), Aor. κατήλεσα, ep. σσ, zermahlen, τί, in Tmesi, Od. 20, 109. †

καταλήθομαι (λήθομαι, ep. st. λανθάνομαι), ganz vergessen, Jl. 22, 389. †

κατᾱλοφάδῐα, Adv. (λόφος), über den Nacken, auf dem Nacken, φέρειν, Od. 10, 169. † (α und ι ep. sind lang gebraucht.)

καταλύω (λύω), Fut. καταλῡ́σω, Aor. 1. κατέλῡσα, auflösen, dah. 1) aufheben, zerstören, πολέων κάρηνα, Jl. 2, 117. 9, 74. 2) losbinden, losspannen, ἵππους, Od. 4, 28.

καταλωφάω (λωφάω), sich ausruhen, frei werden, τινός; κἀδ δέ κ' ἐμὸν κῆρ λωφήσειε κακῶν, nur in Tmesis, Od. 9, 460. † vergl. λωφάω.

καταμάρπτω (μάρπτω), Aor. 1. κατέμαρψα, ergreifen, erhaschen, ereilen, τινά, Jl. 5, 65. 16, 598. übertr. von Alter, Od. 24, 390.

καταμάω (ἀμάω), nur Aor. 1. M. ep. καταμησάμην, aufhäufen, κόπρον, Jl. 24. 165. †

καταμίγνῡμι u. καταμίσγω (μίγνυμι), vermischen, καμμίξας, Jl. 24, 529., wofür Wolf κ' ἀμμίξας aufgenommen hat. — Med. sich vermischen, τινί, h. 18, 26.

καταμύσσω (ἀμύσσω), Aor. 1. M. κατεμυξάμην, ep. st. κατήμ., zerritzen, — Med. sich zerritzen, χεῖρα, sich die Hand ritzen, Jl. 5, 425. †

*καταμύω, ep. καμμύω (μύω), Aor. ep. Inf. καμμῦσαι, die Augen schliefsen, schlummern, Batr. 192.

κατανεύω, (νεύω), Aor. 1. κατένευσα, Part. καννεύσας, ep. st. κατανεύσας, Fut. M. κατανεύσομαι, zunicken, κεφαλῇ od. κρατί, mit dem Haupte, d. i. beistim-

men, bejahen, oder zugestehen, zusagen, Jl. 1, 527. Od. 9, 490. τινί τι, einem etwas, νίκην, κῦδος, Jl. 8, 175. mit dem Inf., Jl. 2, 112. 10, 393.

κατᾶνομαι, ep. st. κατανύομαι, (ἄνω), fertig machen, verzehren, nur Pass. πολλὰ κατάνεται, *Od. 2, 58. 17, 537.

κάταντα, Adv. (κατάντης), abwärts, bergab, Jl. 23, 116. †

καντάντηστιν, Adv. (ἀντάω), gegenüber, Od. 20, 387. † ed. Wolf, wo andere: κατ' ἄντηστιν oder ἄντησιν lesen. Nach Eustath. von κατάντητος, mit eingeschob. σ, wie bei προμνηστῖνοι.

καταντικρύ, Adv. (ἀντικρύ), gerad herab, mit Gen. τέγεος, *Od. 10, 539. 11, 64.

καταπάλλω (πάλλω), ep. Aor. sync. Med. κατέπαλτο, herabschwingen, Med. sich herabschwingen, niederfahren, οὐρανοῦ ἐκ, Jl. 19, 351. † (Die Schol. erklären es: καθήλατο und schreiben κατεπᾶλτο, wie von κατεφάλλεσθαι) vergl. πάλλω.

καταπατέω (πατέω), Aor. κατεπάτησα, zertreten, mit Füfsen treten, d. h. verachten, mit Acc. ὅρκια, in Tmesis, Jl. 4, 157. †

κατάπαυμα, τό (καταπαύω), Beruhigung, Ruhe, Ende, γόου (Erleichterung des Grams, Vofs), Jl. 17, 38. †

καταπαύω (παύω), Fut. σω, Aor. κατέπαυσα, 1) aufhören machen, beendigen, mit Acc. πόλεμον, Jl. 7, 36. μηνιθμόν, Jl. 16, 62., stillen, χόλον θεῶν, Od. 4, 583. 2) von Personen, τινά, zur Ruhe bringen, beruhigen, hemmen, bezähmen, Jl. 15, 105. 16, 618. Od. 2, 168. ἡμέας ὀτρύνων καταπαυέμεν (ep. Inf.), Od. 2, 244. (man verbinde: ὀτρ, ἡμ. κατ. indem du ermahnst, uns zu bezähmen); τινά τινος, jem. wovon abbringen, ἀγηνορίης, Jl. 22, 457. ἀφροσυνάων, Od. 24, 457.

καταπεδάω (πεδάω), Aor. κατεπέδησα, eigtl. mit Fufsangeln binden; dah. fesseln, verstricken, τινά, nur in Tmesis, Jl. 19, 94. Od. 11, 292. s. πεδάω.

καταπέσσω (πέσσω), Aor. κατέπεψα, verkochen, verdauen, mit Acc. χόλον, den Zorn verbeifsen (V. zurückhalten), Jl. 1, 81. †

καταπετάννῡμι (πετάννυμι), darüber ausbreiten, überhängen, nur in Tmes. κατὰ λῖτα πετάσσας, Jl. 8, 441. †

(καταπέφνω), defect. ungebr. Präs. zum ep. Aor. κατέπεφνον, wozu das unregelmäfsig betonte Partic. κατάπέφνων, Jl. 17, 539. tödten, erlegen, τινά, (vgl. ΦΕΝΩ). Jl. 6, 183. Od. 3, 252.

καταπήγνῡμι (πήγνυμι), Aor. 1. κατέπηξα, ep. Aor. sync. Med. 3 Sg. κατέπηκτο, in die Erde schlagen, befestigen, ἔγχος ἐπὶ χθονί, Jl. 6, 213. σκόλοπας, Jl. 7, 441. — Med. feststecken bleiben, feststehen, ep. Aor. ἐν γαίῃ, *Jl. 11, 378.

καταπίπτω (πίπτω), Aor. κατέπεσον, ep. κάππεσον, 1) herabfallen, herabstürzen, ἀπὸ πύργου, Jl. 12, 386. ἀπ' ἰκρίοφιν, Od. 12, 414. 2) niederfallen, ἐν Λήμνῳ, Jl. 1, 593. ἐν κονίῃσιν, Jl. 4, 523. ἀλί, Od. 5, 374. fallen, in der Schlacht, Jl. 15, 538. übertr. πᾶσιν παραὶ ποσὶ κάππεσε θυμός, allen sank der Muth vor die Füfse herab, d. i. allen entsank gänzlich der Muth, Jl. 15, 280.

καταπλέω (πλέω), herabschiffen, von der hohen See an die Küste schiffen, anlanden, Od. 9, 142. †

καταπλήσσω (πλήσσω), nur Aor. P. κατεπλήγην, ep. st. κατεπλάγην, Act. eigtl. niederschlagen; Pass. übertr. erschreckt werden, erschüttert, bestürzt werden, Jl. 3, 31. †

*καταπνείω, poet. st. καταπνέω (πνέω), anhauchen, entgegenwehen, h. Cer. 239.

καταπρηνής, ές (πρηνής), vorwärts niedergesenkt, nur Beiw. von χείρ, die flache Hand, um die Handlung des Schlagens, des Betastens zu versinnlichen, Jl. 15, 114. Od. 13, 164. 19, 467. h. Ap. 333.

καταπτήσσω (πτήσσω), Aor. 1. κατέπτηξα, ep. Aor. 2. sync. κατέπτην (von ΠΤΑΩ), sich vor Furcht niederducken, sich verstecken, ποτὶ γαίῃ, Od. 8, 190. ὑπὸ θάμνῳ, Jl. 22, 191. übertr. erschrecken, sich fürchten, ἵππω καταπτήτην, die Rosse wurden scheu, Jl. 8, 136.

καταπτώσσω (πτώσσω) = καταπτήσσω, nur Praes. sich furchtsam verbergen, sich zusammenschmiegen, Jl. 4, 224. 340. 5, 254. übertr. erschrecken, bestürzt sein, *Jl. 5, 476.

καταπῡθω (πύθω), Aor. κατέπῡσα, faul machen, verfaulen lassen, mit Acc., h. Ap. 371. Med. verfaulen, vermodern, Jl. 23, 328. †

κατᾱράομαι, Dep. med. (ἀράομαι), jemandem etwas anwünschen, vorzügl. Böses, τινὶ ἄλγεα, Od. 19, 330., absol. πολλὰ κατηρᾶτο, er stiefs viele Verwünschungen aus, fluchte viel, Jl. 9, 454.

καταρέζω poet. st. καταῤῥέζω.

καταρῑγηλός, ή, όν (ῥιγέω), schauderhaft, schrecklich, verhafst, Od. 14, 226. †

καταῤῥέζω (ῥέξω), Aor. 1. ep. κατέρεξα, Part. P. καῤῥέζουσα, ep. st. καταῤῥέζουσα, Jl. 5, 424. eigtl. heruntermachen, herunterstreichen, und dadurch niederlegen;

übertr. streicheln, um zu liebkosen, τινὰ χειρί, Jl. 1, 361. Od. 4, 610.

καταῤῥέω (ῥέω), herunterfliefsen, herabströmen, Od. 17, 209. ἐξ ὠτειλῆς, Jl. 4, 149. ἐκ μελέων, Od. 11, 599. mit Gen. χειρός, Jl. 13, 539. (meist in Tmes.)

κατάρχομαι, Med. (ἄρχω), in religiös. Sinn: das Opfer beginnen, von der Handlung, welche dem eigtl. Opfern vorhergeht, selten mit Acc. χέρνιβά τ' οὐλοχύτας, mit Weihwasser und heiliger Gerste das Opfer beginnen, Od. 3, 445. †

κατασβέννῡμι (σβέννυμι), Aor. 1. κατέσβεσα, auslöschen, πῦρ, *Jl. 21, 381. 23, 237. in Tmes., Jl. 16, 293.

κατασεύομαι, poet. (σεύω), nur ep. Aor. 2. M. κατέσσυτο, herabstürzen, mit Acc. ῥέεθρα, in die Fluthen rauschen, Jl. 21, 382. †

κατασκιάω, poet. st. κατασκιάζω (σκιάζω), beschatten, bedecken, mit Acc., Od. 12, 436. †

κατασμύχω (σμύχω), niederbrennen, nur in Tmes., s. σμύχω.

*καταστείβω (στείβω), betreten, mit Acc., h. 18, 4.

*καταστίλβω (στίλβω), herabstrahlen, transit. πρηῢν σέλας, sanfte Strahlen herabsenden, h. 7, 10.

καταστορέννῡμι (στορέννυμι), u. καταστόρνυμι, Part. καστορνῦσα, ep. st. καταστορν., Od. 17, 32. Aor. 1. κατεστόρεσα. 1) hinbreiten, hinstrecken, mit Acc. ῥῆγος, Od. 13, 73. κώεα, Od. 17, 32. 2) überdecken, κάπετον λάεσσιν, die Gruft mit Steinen, Jl. 24, 798.

καταστόρνῡμι, s. καταστορέννυμι.

*καταστρέφω (στρέφω), Aor. 1. κατέστρεψα, umkehren, umstürzen, ποσσί τι, *pedibus evertere*, h. Ap. 73.

καταστυγέω (στυγέω), Aor. κατέστυγον, 1) bestürzt, erschrocken sein, zurückschaudern, absol. Jl. 17, 694. 2) trans. mit Acc. vor etwas zurückschaudern, Od. 10, 113.

*καταστύφελος, ον (στυφελός), sehr hart, fest, πέτρη, h. Merc. 124.

κατασχεθεῖν, poet. st. κατασχεῖν, s. κατέχω.

κατασχεῖν, s. κατέχω.

*κατατανύω (τανύω), poet. st. κατατείνω, Aor. 1. κατετάνυσα, ep. st. κατετάν., niederspannen, niederziehen, ὅπλα, h. 6, 31.

κατατείνω (τείνω), Aor. κατέτεινα, eigtl. niederspannen, in Tmes. κατὰ δ' ἡνία τείνε ὀπίσσω, er zog die Zügel an sich, Jl. 3, 261. 19, 311.

κατατήκω (τήκω), Aor. Act. κατέτηξα, 1) Activ. transit. zerschmelzen, mit Acc. χιόνα, Od. 19, 206. 2) Med. intrans. zerschmelzen, Od. 19, 205. übertr. sich verzehren, sich abhärmen, ἦτορ, im Herzen, *Od. 19, 136.

κατατίθημι (τίθημι), Fut. καταθήσω, Aor. 1. κατέθηκα, Aor. 2. nur Pl. in den ep. Formen: κάτθεμεν, κάτθετε, κάτθεσαν st. κατέθεμεν, κατέθετε u. s. w. Conj. καταθείομεν, ep. st. καταθῶμεν, Inf. κατθέμεν, ep. st. καταθεῖναι, Aor. 2. M. Pl. κατθέμεθα, κατθέσθην, ep. st. κατεθέμεθα, κατεθέσθην, u. 3 Pl. κατέθεντο, Conj. καταθείομαι, ep. st. καταθῶμαι, Jl. 22, 111. 1) Act. niedersetzen, niederlegen, hinlegen, hinstellen, mit Acc., ἐπὶ χθονός u. ἐπὶ χθονί, Jl. 3, 293. 6, 473. τινὰ ἐν λεχέεσσι, Jl. 18, 233. τόξα ἐς μυχόν, Od. 16, 285. τί τινι, etwas für jem. als Kampfspreis aussetzen, Jl. 23, 267. 851. ἄεθλον ἐπί τινι, einen Kampfspreis jemandem zu Ehren aufstellen, Od. 19, 572. 24, 91. τινὰ εἰς Ἰθάκην, jem. in Ithaka ans Land setzen, Od. 16, 230. — 2) Med. *a*) für sich niederlegen (mit Bezug auf das Subj.), τεύχεα ἐπὶ γαίῃ, Jl. 3, 114. 22, 111. ὅπλα νηός, h. Ap. 457. von Todten, beisetzen, bestatten, Od. 24, 190. *b*) aufheben, aufbewahren, τὶ ἐπὶ δόρπῳ, Od. 19, 17.

*κατατρίζω (τρίζω), vom durchdringenden Geschrei der Vögel, Mäuse u. s. w. zirpen, pfeifen; überhpt. jammern, winseln, Batr. 88.

κατατρῦχω (τρύχω), zerreiben, aufreiben; auszehren, erschöpfen, aussaugen, λαοὺς δώροις, Jl. 17, 225. Od. 15, 309. 16, 84.

*κατατρώγω (τρώγω), Aor. κατέτρωξα, zernagen, zerkauen, verzehren, Batr. 126. 182.

καταῦθι, Adv. auf der Stelle, dort, Jl. 13, 253. Od. 10, 567. (falsche Lesart, st. κατ' αὖθι).

καταφαγεῖν, Inf. Aor. z. κατεσθίω.

*καταφαίνω (φαίνω), zeigen, Med. sichtbar werden, sich zeigen, h. Ap. 431.

καταφέρω (φέρω), nur Fut. M. κατοίσομαι, hinabtragen, hinabbringen; — Med. als Dep. τινὰ Ἄϊδος εἴσω, jem. in die Unterwelt hinabführen, Jl. 22, 425. †

*καταφθινύθω, Nebenf. v. καταφθίω, nur Präs. vernichten, τιμήν, h. Cer. 334.

καταφθίω (φθίω), Fut. καταφθίσω, Perf. P. κατέφθῐμαι, Plqpf. κατεφθῐ́μην; zugleich auch ep. Aor. sync. M. dazu Inf. καταφθίσθαι, Part. καταφθίμενος, 1) Act. transit. zu Grunde richten, vernichten, umbringen, τινά, Od. 5, 341. 2) intrans. im Pass. u. Med. zu Grunde gehen, untergehn, verschwinden, umkommen, ἤϊα κατέφθιτο, die Vorräthe waren verschwunden, Od. 4, 363.

insbesond. Part. Aor. καταφθίμενος, umgekommen, todt, Il. 22, 288. νέκυες καταφθίμενοι, Od. 11, 491. Plur. subst. die Todten, Schatten, h. Cer. 347.

καταφλέγω (φλέγω), Fut. ξω, niederbrennen, verbrennen, πάντα πυρί, Il. 22, 512. †

καταφῡλαδόν, Adv. (φυλή), stammweise, in Stämme getheilt, Il. 2, 668. †

καταχέω (χέω), ep. Aor. 1. κατέχευα, ep. Aor. sync. Med. κατέχυντο. 1) eigtl. von flüssigen Dingen, darüber, darauf hingiefsen, ausgiefsen, ἔλαιον χαιτάων τινί, jem. Öl über die Haare giefsen, Il. 23, 282. ὕδωρ τινί, Il. 14, 435. 2) von trocknen Dingen, herabschütten, herabfallen lassen, χιόνα, νιφάδας, Od. 19, 206. Il. 12, 158. πέπλον ἐπ' οὔδει, das Gewand auf den Boden niederfallen lassen, Il. 5, 734. θύσθλα χάμαι, die Stäbe zur Erde werfen, Il. 6, 134. τεῖχος εἰς ἅλα, Il. 7, 461. 3) übertr. ausgiefsen, ausbreiten, τί τινι, ὁμίχλην τινί, Il. 3, 10. ἀχλύν τινι, Od. 7, 42. χάριν τινί, Od. 2, 12. 8, 19. ἐλεγχείην, αἶσχός τινι, Schmach, Schimpf über jem. ausgiefsen, ihn damit überhäufen, Il. 23, 408. Od. 11, 433. πλοῦτόν τινι, Il. 2, 670. — Med. hinabfliefsen, hinabfallen, nur ep. Aor. sync. εἰς ἅντλον, Od. 12, 411.

καταχθόνιος, ον (χθών), unterirdisch, Ζεύς = Hades, Il. 9, 457. †

κατέαξα, s. κατάγνυμι.

κατέδω (ἔδω), ep. st. des pros. κατεσθίω, Fut. κατέδομαι, Perf. Act. κατέδηδα, in Tmes., Il. 17, 542. aufessen, auffressen, verzehren, zunächst von Thieren, mit Acc., Il. 19, 31. übertr. aufzehren, οἶκον, κτήματα, Od. 2, 237. 19, 534. übertr. ὃν θυμὸν κατέδειν, sein Herz abzehren, sich abhärmen, Il. 6, 202.

*κατεέργω (εἴργω), Aor. κατέερξα, hineintreiben, einschliefsen, βοῦς, h. Merc. 356.

κατείβω (εἴβω), poet. = καταλείβω, 1) Act. herabfliefsen lassen, vergiefsen, δάκρυ, Od. 21, 86. u. oft in Tmes. 2) Med. herabfliefsen, herabtriefen, mit Gen. παρειῶν, Il. 24, 794. vom Wasser der Styx, Il. 15, 37. Od. 5, 185. übertr. κατείβετο αἰών, das Leben verfloſs, Od. 5, 152.

κατεῖδον (ΕΙΔΩ), Part. κατιδών, Il. 4, 508. Batr. 11. defect. Aor. 2. zu καθοράω, herabschauen.

κατειλύω (εἰλύω), Fut. ῡσω, umhüllen, bedecken, τινὰ ψαμάθοις, jem. mit Sand, Il. 21, 318. † in Tmesis.

κάτειμι (εἶμι), Part. Pr. κατιών, ep. Aor. Med. καταεισάμην, st. κατεισ., 1) herab-, hinabgehen, hinabsteigen, Ἴδηθεν, Il. 4, 475. δόμον Ἄϊδος, in das Haus des Hades, Il. 14, 457. ποταμόνδε, Od. 10, 159. 2) übertr. vom Flusse, hinabfliefsen, Il. 11, 492. vom Schiffe, fahren, ἐς λιμένα, Od. 16, 472. von Geschossen, ὅθι (δόρυ) κατεείσατο γαίης, wo der Speer in die Erde fuhr, Il. 11, 358.

κατέκταθεν, s. κατακτείνω.

κατεναίρω (ἐναίρω), nur Aor. Med. κατενηράμην, tödten, erschlagen, τινὰ χαλκῷ, Od. 11, 519. †

κατεναντίον, Adv. (ἐναντίον), gegenüber, entgegen, τινί, Il. 21, 567. †

*κατενήνοθε (ἐνήνοθα), altes Perf. mit Bedeutg. des Präs. u. Imperf. darauf liegen, κόμαι κατενήνοθεν ὤμους, Haare bedeckten die Schultern, h. Cer. 280. Die Verbindg. des Substant. Gen. Fem. Pl. mit Verb. im Sing. nennt man Schema Pindaricum, vergl. Rost Gr. §. 100. p. 475. Kühner §. 370.

κατένωπα, Adv. (ἐνωπή), grad ins Angesicht, mit Gen., Δαναῶν, Il. 15, 320. † Richtiger ist κατ' ἐνῶπα, s. ἐνώψ.

κατεπάλμενος, s. κατεφάλλομαι.

κατέπαλτο, s. καταπάλλω.

κατερείπω (ἐρείπω), eigentl. niederreifsen; im Aor. u. Perf. Aor. κατήριπον, Pf. κατερήριπα, intrans. niederfallen, einstürzen, von einer Mauer, Il. 14, 55. übertr. κατήριπεν ἔργα αἰζηῶν, es gingen der Jünglinge Arbeiten zu Grunde, Vofs, Il. 5, 92.

κατερητύω (ἐρητύω), anhalten, zurückhalten, τινά, Il. 9, 465. Od. 3, 31.

κατερυκάνω, poet. st. κατερύκω, Il. 24, 218. †

κατερῡκω (ἐρῡκω), 1) aufhalten, zurückhalten, τινά, Il. 6, 192. 518. Od. 3, 345. 2) hemmen, hindern, im bösen Sinne, τινά, Il. 23, 734. Od. 2, 242. dah. Pass. zurückgehalten werden, verweilen, Od. 1, 197. 4, 498.

κατερύω (ἐρύω), Aor. 1. κατείρυσα, Perf. P. κατείρυσμαι, herab-, herunterziehen, stets von Schiffen, die vom Lande ins Meer gezogen werden, mit Acc., Od. 5, 261. Pass. *Od. 8, 151.

κατέρχομαι, Dep. (ἔρχομαι), Fut. κατελεύσομαι, Aor. κατῆλθον, poet. κατήλυθον, Inf. κατελθέμεν, ep. st. κατελθεῖν, 1) hinab-, herunterkommen, hinabgehen, Οὐλύμποιο, Il. 20, 125. ἐξ οὐρανοῦ, Il. 6, 109. ἐπί τινα, Od. 1, 304. besond. Ἄϊδόσδε od. Ἄϊδος εἴσω, in den Hades hinabsteigen, Il. 6, 284. 7, 330. Od. 10, 560. 2) übertr. vom Felsenstücke, niederstürzen, Od. 9, 484. 541.

κατεσθίω (ἐσθίω), Imperf. κατήσθιε, Aor. κατέφαγον nur in Tmesis, Il. 2, 317. aufessen, Il. 2, 314. 3, 25. Od. 1, 9.

κατέσσυτο, s. κατασεύομαι.

κατευνάζω (εὐνάζω), Nebenf. κατευνάω, Aor. 1. P. κατευνάσθην, hinlegen, zu Bett bringen, nur Pass. sich niederlegen, sich schlafen legen, Jl. 3, 448. †

κατευνάω = κατευνάζω, dav. Fut. ήσω, Aor. κατεύνησα, Aor. Pass. κατευνήθην, hinlegen, in Schlaf bringen, τινά, Jl. 14, 245. 248. Pass. sich niederlegen, Od. 4, 414.

κατεφάλλομαι (ἄλλομαι), ep. Part. Aor. sync. κατεπάλμενος, herab- u. darauf zu springen, Jl. 11, 94. †

κατέχω (ἔχω), Fut. καθέξω, Aor. 2. κάτεσχον, Aor. 2. Med. κατεσχόμην, Part. κατασχόμενος, dazu der ep. verläng. Aor. 2. A. κατέσχεθον und 3 Sg. κάσχεθε st. κατέσχεθε, Jl. 11, 702. 1) trans. *a*) niederhalten, κεφαλήν, Od. 24, 242. *b*) anhalten, festhalten, zurückhalten, hemmen, τινά, Jl. 11, 702. 15, 186. pass. ἠέρι κατέχοντο, durch Nebel wurden sie gehemmt, Jl. 17, 368. 644. *c*) einnehmen, inne haben, ἀλαλητῷ πᾶν πεδίον, das ganze Gefilde mit Geschrei erfüllen, Jl. 16, 79. dah. *d*) verborgen halten, bedecken, bes. von der Grabeserde, Jl. 3, 248. Od. 11, 301. 549. von der Nacht, οὐρανόν, Od. 13, 269. σελήνη κατείχετο νεφέεσσι, Od. 9, 419. 2) intrans. hinhalten, hinfahren, κατέσχεθον Θορικόνδε, h. Cer. 126. — Med. *a*) vor sich halten, sich bedecken, ἑανῷ, mit dem Schleier, Jl. 3, 419. πρόσωπα χερσί, Od. 19, 361. *b*) sich aufhalten, verweilen, Od. 3, 284.

κατηπιάω (ἠπιάω), lindern, mildern, besänftigen, Pass. ὀδύναι κατηπιόωντο, ep. st. κατηπιῶντο, Jl. 5, 417. †

κατηρεφής, ές (ἐρέφω), eigtl. überdacht, überdeckt, d. h. mit Dach versehen, κλισίαι, Jl. 18, 589. dah. überwölbt, σπέος, Od. 13, 349. δάφνῃσι, von Lorbeerbäumen umschattet, Od. 9, 183. übertr. κῦμα κατηρεφές, eine überhängende Woge (übergewölbt, V.), Od. 5, 367.

κατήριπε, s. κατερείπω.

κατηφείη, ῆ, ep. st. κατήφεια (κατηφής), eigentl. das Niederschlagen der Augen; überhpt. Niedergeschlagenheit, Demüthigung, Beschämung, *Jl. 3, 51. 16, 498.

κατηφέω (κατηφής), Aor. 1. κατήφησα, eigtl. die Augen niederschlagen, niedergeschlagen, traurig, betrübt sein, Jl. 22, 293. ἐνὶ θυμῷ, Od. 16, 342.

κατηφής, ές, niedergeschlagen, betrübt, beschämt, Od. 24, 432. † (wahrscheinl. von κατά u. φάος, mit niedergeschlagenen Augen.)

κατηφών, όνος, ή, nach Aristarch = κατηφείη, die Betrübniſs, Schande, *probrum*, *dedecus*, und dann das Abstract. *p.* Concret., der Betrübniſs, Schande verursacht, Jl. 24, 253. † So nennt in dieser Stelle Priamos seine Söhne κατηφόνες, die ihr mir Schande macht (ihr Schändlichen, V.).

κάτθανε, s. καταθνήσκω.

κατθάψαι, s. καταθάπτω.

κατθέμεν, κάτθεμεν, κάτθετε, κάτθεσαν, s. κατατίθημι.

κατίμεν, ep. st. κατιέναι, s. κάτειμι.

κατισχάνω = κατίσχω, zurückhalten, zähmen, nur in Tmesis, κατὰ τὸν σὸν νόον ἴσχανε, Od. 19, 42. †

κατίσχω (ἴσχω), Nebenf. von κατέχω, nur Präs. u. Imperf. 1) anhalten, zurückhalten, ἵππους, Jl. 23, 321. übertr. θυμοῦ μένος, h. 7, 14. 2) einnehmen, inne haben, dah. pass. von einer Insel, οὐ ποίμνῃσιν καταΐσχεται, sie wird nicht von Heerden beweidet, Od. 9, 122. 3) wohin halten, lenken, von der See nach dem Lande, νῆα, Od. 11, 456. — Med. für sich behalten, zurückhalten, τινά, Jl. 2, 233.

κατοίσομαι, s. καταφέρω.

κατόπισθε, vor Vocal κατόπισθεν, Adv. (ὄπισθε), 1) vom Orte, hinterher, hintendrein, Jl. 23, 505. mit Gen. hinter, νηός, Od. 12, 148. 2) von der Zeit, hintennach, in Zukunft, Od. 22, 40. 24, 546. κατόπισθε λιπέσθαι, zurückbleiben, nachgelassen werden, Od. 21, 116.

*κατόπτης, ου, ὁ (ὀπτής), Späher, Kundschafter, h. Merc. 372.

*κατορούω (ὀρούω), herabfahren, herabstürmen, h. Cer. 342.

*κατουδαῖος, ου (οὖδας), unter der Erde, unterirdisch, h. Merc. 112.

*καττάνυσαν, s. κατατανύω.

κάτω, Adv. (κατά), hinab, niederwärts, ἔλκειν, Jl. 17, 136. ὀρόων, Od. 23, 91.

κατωθέω (ὠθέω), herabstoſsen, -werfen, in Tmesis, τινά, Jl. 16, 410. †

κατωμάδιος, η, ον (ὦμος), oben von den Schultern her, von der Wurfscheibe, die man mit weit von der Schulter ausholender Hand wirft, ὅσσα δὲ δίσκου οὖρα κατωμαδίοιο πέλονται, Jl. 23, 431. † (V. Wie weit die Scheib' hinflieget vom Schwung des erhobenen Armes.)

κατωμαδόν (ὦμος), von den Schultern her, ἐλαύνειν, nach Eustath. in Bezug auf den Fuhrmann: mit weit ausholender Hand schlagen, *Jl. 15, 352. 23, 500. nach den meisten Grammatikern aber in Bezug auf die Rosse: über die Schultern schlagen. So Voſs und Spitzner.

*κάτωρ, ορος, ὁ, ein Wort von unbekanntem Ursprunge in h. 6, 55. man erklärt es von *ΚΑΖΩ* ableitend: Herrscher; einige wollen: κράτωρ od. ἄκτωρ lesen, vergl. Herm.

κατωρυχής, ές, poet. st. κάτωρυξ, ιχος, ὁ, ἡ (κατορύσσω), eingegraben, in die Erde gesenkt, κατωρυχέσσαι λίθοισι, *Od. 6, 267. 9, 185.

Καύκωνες, οἱ, 1) eine nicht hellenische Nation in Kleinasien, welche später in Bithynien von den Mariandynern bis an den Fluſs Parthenios wohnte und Nachbar der Paphlagonier war, Jl. 10, 429. 20, 329. Zu Strabos Zeit waren sie verschwunden. 2) eine Nation, welche in Triphylien, im südlichsten Theile von Elis, wohnte, Od. 3, 366. Nach Strab. VIII. p. 345. hatte man verschiedene Sagen, nach welchen man theils alle Epeier als Kaukonen bezeichnete, theils ihnen gesonderte Wohnsitze im hohlen Elis und Triphylien zutheilte. Wahrscheinl. waren es Überreste der alten Pelasger, welche zum Theil nach Asien wanderten, Herodt. 1, 146. vergl. Mannert VIII. S. 352.

καυλός, ὁ, eigentl. Stengel, Stiel; bei Hom. nach den Schol. das Ende des Schaftes, welches in die Röhre des Speeres gesteckt wurde, das Schaftende (Voſs: das Öhr), Jl. 13, 162. 16, 115. aber Jl. 16, 338. das Degenheft, Heft, Gefäſs des Schwerdtes, *Jl.

καῦμα, τό (καίω), Brand, Hitze, besond. Sonnenhitze, Schwüle, Jl. 5, 865. †

καυστειρός, ή, όν (καίω), brennend, hitzig, μάχη, *Jl. 4, 342, 12, 316.

Καΰστριος, ὁ, ep. st. Κάϋστρος, Cayster, ein Fluſs in Ionien, welcher in Lydien entspringt und bei Ephesos ins Meer fällt, Jl. 2, 461. (ὡς διὰ κεκαυμένης ῥέων).

ΚΑΦΕΩ, ep. ungebräuchl. Praes. verwdt. mit κάπτω u. καπύω, jappen, nach Luft schnappen, wovon nur Part. Perf. im Acc. κεκαφηότα θυμόν, die schwerathmende, ausathmende Seele, vorkommt, Jl. 5, 698. Od. 5, 468. vgl. Rost Gr. p. 407.

κε, vor Voc. κεν, eine enklit. Partikel, ep. u. ion. st. ἄν, w. m. s.

Κεάδης, αυ, ὁ, S. des Keas = Trözenios, Jl. 2, 847.

κεάζω (κέω), Aor. 1. ἐκέασα, ep. σα, Perf. P. κεκέασμαι, Aor. P. ἐκεάσθην, spalten, zerspalten; eigentl. vom Spalten des Holzes, Od. 14, 418. von der Lanze, ὀστέα, Jl. 16, 347.; zersplittern, zerschmettern, vom Blitze, Od. 5, 132. Pass. κεφαλὴ ἄνδιχα κεάσθη, das Haupt ward in zwei Stücke zerspalten, Jl. 16, 412. 578. 20, 387.

*κέαρ, αρος, τό, zsgez. κῆρ, Herz, Batr. 212.

κέαται, κέατο, ep. u. ion. st. κεῖνται, ἔκειντο von κεῖμαι.

*Κεβρήνιος, ίη, ιον, Kebrenisch, zur Stadt Kebren in Äolien gehörig: Subst. der Einwohner, Ep. 10.

Κεβριόνης, ου, ὁ, S. des Priamos und der Wagenführer des Hektor, von Patroklos getödtet, Jl. 8, 318. 16, 738 ff.

κεδάννῡμι, ep. st. σκεδάννυμι, Aor. ἐκέδασα, ep. σσ, Aor. P. ἐκεδάσθην, zerstreuen, zersprengen, trennen, κύνας, φάλαγγας, Jl. 17, 283. 285. Od. 3, 131. pass. Jl. 2, 398. κεδασθείσης ὑσμίνης, als sich die Schlacht zerstreut hatte, d. h. als nicht mehr in dichten Haufen gefochten wurde, Jl. 15, 328. 16, 306. *b*) selten von leblosen Dingen, zerreiſsen, zertrümmern, vom Waldstrom, γεφύρας, Jl. 5, 88. (Hom. hat das Präs. nicht.)

κεδνός, ή, όν (κῆδος), Superl. κεδνότατος, Jl. 9, 586. 1) act. sorgsam, sorgfältig, vorsichtig, verständig, treu (sittsam, V.), Beiw. von Personen, denen gewissenhafte Besorgung eines Geschäftes obliegt, Od. 1, 335. 14, 170. dah. Neutr. Pl. als Adv. κέδν' εἰδυῖα, sorgsam denkend, treu gesinnt, Od. 1, 428. 2) pass. der Sorge werth, achtbar, theuer, ἑταῖροι, Jl. 9, 586. τοκῆες, Jl. 17, 28. μήτηρ, Od. 10, 225.

κέδρινος, η, ον (κέδρος), cedern, von Cedernholz, θάλαμος, Jl. 24, 192. †

κέδρος, ἡ, der Cedernbaum, dessen wohlriechendes Holz zum Räuchern gebraucht wurde und wovon es noch jetzt eine Art in Griechenland giebt, Od. 5. 60., wahrscheinl. *Juniperus Oxycedrus Linn.* †

κειάμενος, κειάντες, s. καίω, Od.

κείαται, κείατο, s. κεῖμαι.

κεῖθεν, Adv. ion. u. ep. st. ἐκεῖθεν, von daher, von dorther, Jl. u. Od. κεῖθεν φράσομαι ἔργον, dann will ich überlegen, was zu thun sei, Jl. 15, 234.

κεῖθι, Adv. ion. u. ep. st. ἐκεῖθι, dort, daselbst, Jl. 3, 402. Od. 3, 116. κἀκεῖθι, a. L. statt καὶ κεῖθι, Jl. 22, 390.

κεῖμαι (eigtl. Perf. P. von κέω), 2 Sg. κεῖσαι, ep. auch κεῖαι, h. Merc. 254. 3 Pl. κεῖνται, ep. κέαται, κείαται u. κέονται, Jl. 22, 510. Conj. κέωμαι, 3 Sg. κῆται, Jl. 19, 32. Od. 2, 102. st. der frühern Lesart κεῖται (welche Buttm. Gr. §. 109. vorzieht), Inf. κεῖσθαι, Impf. ἐκείμην, ep. κείμην, 3 Pl. ἔκειντο, ep. κέατο u. κείατο, 3 Sg. Iterativf. κέσκετο, Od. 21, 41. Fut. κείσομαι. — Grundbedtg. eigtl. gelegt

sein, dah. liegen, 1) von Lebendigen; von Menschen, liegen, daliegen, ruhen, von Schlafenden, Unthätigen, Il. 2, 688. 7, 250. Kranken, Schwachen, Verwundeten, Unglücklichen u. Todten, Il. 2, 721. 8, 537. Od. 5, 457.; besond. unbegraben daliegen, Il. 5, 685. 19, 32. 2) von leblosen Dingen: *a*) von Gegenden, Ländern, Inseln, liegen, gelegen sein, Od. 7, 244. 9, 25. *b*) von Sachen, liegen, sein, ἅρματα κεῖτο, Il. 2, 777. δίφρος, Od. 17, 331. vorzüglich von werthvollen Gegenständen, aufbewahrt, vorräthig sein, κτήματα, κειμήλια κεῖται ἐν δόμοις, Il. 6, 47. 9, 382. 11, 132. κεῖται ἆεθλον, der Kampfpreis ist festgesetzt, Il. 23, 273. *c*) übertr. von Zuständen, πένθος ἐνὶ φρεσὶ κείται, Trauer ist in der Seele, Od. 24, 423. u. oft ταῦτα θεῶν ἐν γούνασι κεῖται, m. s. γόνυ.

κειμήλιον, τό (κεῖμαι), eine kostbare Sache, die man hinlegt und aufbewahrt, Kostbarkeit, Kleinod, Il. 6, 47. 9, 330. besond. von Gastgeschenken, Od. 1, 312. 4, 600. In der allgemeinst. Bedeutg. zeigt es an: liegende Güter im Gegens. der Heerden, κειμήλιά τε πρόβασίς τε, liegendes Gut und was weidet, Voſs, Od. 2, 75.

κεῖνος, κείνη, κεῖνο, jener, ion. u. ep. st. ἐκεῖνος, w. m. s. κείνῃ vstdn. ὁδῷ, auf jenem Wege, Od. 13, 111.

κεινός, ή, όν, ep. st. κενός, leer, Il. 3, 376. 4, 181. κείν' (st. κεινὰ) ὄχεα, Il. 11, 160. 15, 453.

κείρω, Fut. κερῶ, Inf. κερέειν, Aor. 1. ep. ἔκερσα, Aor. 1. Med. ἐκειράμην. 1) abscheeren, abschneiden, κόμην τινί, Il. 23, 146. δοῦρα, abhauen, Il. 24, 450. 2) abzehren, abfressen, abweiden, von Thieren, λήϊον, Il. 11, 560. δημόν, Il. 21, 204. ἦπαρ, Od. 11, 578. 3) übertr. aufzehren, verheeren, κτήματα, Haab und Gut verprassen, Od. 2, 312. eben so βίοτον, Od. 1, 378. 2, 143. vereiteln, s. ἐπικείρω. — Med. sich das Haar abscheeren, welches der Trauernde dem Todten gleichsam als Opfer weihte, κόμην, χαίτας, Il. 23, 46. Od. 4, 198. 24, 46.

κεῖσε, Adv. ion. u. ep. st. ἐκεῖσε, welches Hom. nicht hat, dahin, dorthin, Il. 12, 356. Od. 4, 274.

1. κείω, od. κέω, ep. Futurform ohne Tempuscharakter von dem veralteten Stamme ΚΕΩ, sich legen wollen, schlafen, ruhen wollen, Od. 19, 340. oft als Part. βῆ δὲ κείων, Od. 14, 532. ἴομεν κείοντες, Il. 14, 340. ὄρσο κέων, Od. 7, 342. Inf. κειέμεν, Od. 8, 315.

2. κείω, Grundf. v. κεάζω, ich spalte, Od. 14, 425. †

κεκαδήσομαι, s. κήδω.

κεκαδήσω, s. χάζομαι.

κεκάδοντο, Aor. 2. χάζομαι.

κεκαδών, s. χάζομαι.

κεκάμω, s. κάμνω.

κέκασμαι, s. καίνυμαι.

κεκαφηώς, s. ΚΑΦΕΩ.

κέκλετο, s. κέλομαι.

κέκληγα, s. κλάζω.

κεκλήατο, s. καλέω.

κεκλόμενος, s. κέλομαι.

κέκλυθι, κέκλυτε, s. κλύω.

κέκμηκα, s. κάμνω.

κεκοπώς, s. κόπτω.

κεκόρημαι u. κεκορηότε, s. κορέννυμι.

κεκορυθμένος, s. κορύσσω.

κεκοτηώς, s. κοτέω.

κεκράανται, κεκράαντο, s. κραίνω.

κεκρύφαλος, ὁ (κρύπτω), ein gestricktes od. geflochtenes Netz, womit die Haare der Frauen zusammengehalten wurden, Kopfnetz, Netzhaube, Il. 22, 469. †

κεκύθωσι, s. κεύθω.

κελαδεινός, ή, όν (κέλαδος), rauschend, lärmend, tosend, Ζέφυρος, Il. 23, 208. h. Merc. 95. vorzügl. Bein. der Artemis als Jagdgöttinn, Il. 16, 183. als N. propr., Il. 21, 511.

κελαδέω, poet. (κέλαδος), Aor. 1. κελάδησα, rauschen, lärmen, schreien, toben, von Menschen, Il. 23, 869. † s. ἐπικελαδέω.

κέλαδος, ὁ, poet. Geräusch, Lärm, Getöse, besond. Jagdgeschrei, Il. 9, 547. vom Getümmel der Freier, Od. 18, 402.

κελάδω = κελαδέω, poet. nur Part. Praes. κελάδων, rauschend, brausend, vom Wasser, Il. 18, 576. 21, 16. vom Winde, Od. 2, 421.

Κελάδων, οντος, ὁ, Nom. pr. ein kleiner Fluſs in Elis od. Arkadien, welcher in den Alpheios fällt, Il. 7, 133. Nach Strab. VIII, p. 348. lasen einige Erklärer hier Ἀκίδων, vergl. Ottfr. Müller Orchom. p. 372.

κελαινεφής, ές, poet. (νέφος), 1) schwarzwolkig, häufig Beiw. des Zeus: schwarzumwölkt, schwarzwolkig, als Gott des Regens und der Gewitter, Il. 2, 412. als N. pr. Od. 13, 147. 2) überhpt. dunkel, schwarz, αἷμα, Il. 4, 140. 16, 667. (Einige Grammat. u. E. M. p. 501. erklären es als Beiw. des Zeus activ. der Wolkenschwärzer. Neuere leiten es sogar v. κέλλω ab, Wolkentreiber, wie νεφεληγερέτης.)

κελαινός, ή, όν, ep. Nebenf. st. μέλας, (Buttm. Gr. §. 16, 2.), schwarzdunkel, oft αἷμα, Il. 1, 303. Od. 16, 441. auch δέρμα, νύξ, κῦμα, λαῖλαψ, *Il. 5, 310. 6, 117. 11, 747. κελαινὴ χθών, Il. 16, 384.

wofür Spitzner weit schicklicher κελαινῇ in Bezug auf λαίλαπι lies't.

κελαρύζω, poet. rauschen, brausen, rieseln, strömen, vom Blute, Il. 11, 813. vom Wasser, Il. 21, 261. Od. 5, 523.

*Κελεός, ὁ, Celeus, S. des Eleusis, Vater des Triptolemos, Fürst in Eleusis, h. Cer. 105.

κέλευθος, ἡ (κέλλω), Pl. οἱ κέλευθοι u. τὰ κέλευθα, bei Hom. 1) der Weg, Pfad, die Bahn, der Gang, oft ὑγρὰ und ἰχθυόεντα κέλευθα, die nassen oder fischreichen Pfade, von den Bahnen der Seefahrer, Il. 1, 312. Od. 3, 71. 177. auch ἀνέμων, Od. 5, 383. ἐγγὺς νυκτός τε καὶ ἤματός εἰσι κέλευθοι, nahe sind die Bahnen der Nacht und des Tages, Od. 10, 86. Die alten Ausleger verstanden es theils von dem Orte (τοπικῶς) in dem Sinne, dafs die Weiden der Nacht (für die Rinder) und des Tages (für die Schafe) nahe bei der Stadt gelegen waren (V. nah ist zu des Tages und der nächtlichen Weide der Ausgang), theils von der Zeit, als eine bildliche Bezeichnung der kurzen Nächte u. langen Tage, in wie fern der Aufgang des Helios gleichsam mit der Nacht zusammentrifft; daher könnte auch ein schlafloser Mann doppelten Lohn erwerben. Diese letztere Erklärung, welche schon Krates gab, scheint der Zusammenhang zu verlangen, wie Nitzsch z. d. St. weitläuftig nachweis't. Der Dichter setzt die bekannte Gewohnheit voraus, dafs die Rinder am frühesten ausgetrieben, die Schafe am spätesten eingetrieben werden. Ein Mann also, welcher auf allen Schlaf verzichtete, könnte wohl doppelten Lohn verdienen, und zwar den einen mit Rindern (die er mit Tagesanbruch austriebe), den andern mit Schafen; denn kaum ist es dunkel geworden, so wird es schon wieder helle. Freilich hat der Dichter hier nicht berechnet, ob auch weiter der Rinderhirt schon heimtreibe, wenn der Schafhirt austreiben müsse. Ihm fiel nur bei, dafs der heimtreibende Schafhirt, wenn er des Schlafes entbehren wollte, auch gleich wieder der austreibende sein könnte. 2) der Gang, der Weg, den man macht, das Gehen, die Reise, χάζεσθαι κελεύθου, von seinem Gange, d. i. vom Platze weichen, Il. 11, 504. 12, 262. 14, 282. Od. 1, 195. 3) übertr. der Wandel, das Leben, θεῶν, Il. 3, 406. s. ἀποειπεῖν.

κελευτιάω (frequentat. von κελεύω), nur Part. Praes. κελευτιόων, ep. st. κελευτιῶν, bald hier, bald dort befehlend, oft ermahnend, *Il. 12, 265. 13, 125.

κελεύω (κέλομαι), Fut. κελεύσω, Aor. 1. ἐκέλευσα, ep. κέλευσα, 1) eigtl. antreiben, μάστιγι, Il. 23, 642. dah. gewöhnl. 2) zurufen, ermahnen, heifsen, befehlen, auffordern, nicht nur von Gebietern, sondern auch von Gleichgestellten, verlangen, wünschen, Il. 11, 781. Od. 10, 17. Construirt wird es *a*) sehr oft mit Dativ, τινί, einem zurufen, befehlen, Il. 2, 442. od. mit Dat. der Pers. u. Accus. der Sache, ἀμφιπόλοισι ἔργα, Il. 6, 324. u. statt des Acc. mit Inf., Il. 2, 50. 151. Od. 2, 6. *b*) öfter mit Acc. der Person und Infin., Il. 2, 114. 8, 318. 10, 242. 17, 30 ff. — seltner mit Acc. der Person allein, τινά, jem. ermahnen, auffordern, Il. 13, 784. Od. 4, 274. 9, 278. 8, 204. *c*) mit doppeltem Acc., Il. 7, 68. 349. 20, 87.

κέλης, ητος, ὁ (κέλλω), ein Renner, Rennpferd, ein Pferd, das zu Pferdekünsten benutzt wird, ἵππος, Od. 5, 371. †

κελητίζω (κέλης), auf einem Rennpferde reiten, ἵπποισι κελητίζειν εὖ εἰδώς, mit Rossen einherzureiten verständig, V., Il. 15, 679. (Es ist eigtl. von einem Kunstreiter die Rede, der im Reiten von einem Pferde auf das andere springt.)

κέλλω, poet. Aor. 1. ἔκελσα, nur im Aor. 1) trans. treiben, bewegen, νῆα, das Schiff ans Land treiben, *appellere*, Od. 9, 549. 10, 511. 12, 5. 2) intrans. anfahren, landen, ἡ νηῦς ἔκελσε, *Od. 9, 149.

κέλομαι, poet. (κέλλω), Fut. κελήσομαι, Aor. 2. ep. ἐκεκλόμην, κεκλόμην, Part. κεκλόμενος, 1) = κελεύω, antreiben, ermahnen, befehlen, heifsen, rathen, ungewöhnl. ist, ἐπεὶ κέλετο μεγάλη ἴς (das Wachs wurde weich), da grofse Kraft es bezwang, Od. 12, 175. näml. das Wachs wurde durch den starken Druck der Hände erweicht; denn der folgende Vers 176., welcher es auf Helios bezieht, ist wahrscheinl. unächt. Construct. wie bei κελεύω, vorzügl. mit Acc. der Person u. mit Acc. u. Inf., Il. 3, 434. — 2) zurufen, rufen, vorzügl. im Aor. mit Dat. der Person, Il. 6, 66. 110. 8, 172. mit Acc. Ἥφαιστον, Il. 18, 391.

κέλσαι, s. κέλλω.

κεμάς, άδος, ἡ, poet. nach den Grammat. eine Hirsch- oder Rehart; nach Aristot. Hist. A. 9, 6. 2. ein zweijähriger Hirsch, Spiefser (V.: Hirschkalb), Il. 10, 361. †

κέν, s. κέ.

κενεαυχής, ές, poet. (αὐχή), mit leeren Dingen prahlend, eitelprahlend, Il. 8, 230. †

κενεός, ή, όν, ep. u. ion. st. κενός, leer, ledig, χείρ, Od. 10, 42. κενεὸν νέεσθαι, leer zurückkehren, d. i. unverrichteter Sache, Il. 2, 298. Od. 15, 214.

κενεών, ῶνος, ὁ (κενεός), eigentl. jeder leere Raum, vorzugsweise die Weichen, die Seiten des Unterleibes zwischen den Hüften und den Rippen, Jl. 5, 284. 11, 381. Od. 22, 295.

κενός, ή, όν, leer, übertr. eitel, nichtig, κενὰ εὔγματα, Od. 22, 249. † Hom. gebraucht sonst κενεὸς u. κεινός, w. m. s.

κένσαι, s. κεντέω.

Κένταυροι, οἱ, die Kentauren, 1) bei Hom. ein alter, wilder Volksstamm in Thessalien zwischen dem Pelion und Ossa, welcher durch die benachbarten Lapithen vertrieben wurde. Nach Hom. Jl. 1, 268. waren sie rohe Bergbewohner von grofser Gestalt (φῆρες ὀρεσκῷοι), Jl. 11, 832. Od. 21, 295. 2) Später, wahrscheinl. zu Pindaros Zeit, fabelte man ihnen Rofsfüfse an, weil sie vermuthlich gute Reiter waren, und allmählich wurden sie zu Ungeheuern, welche halb Mensch, halb Rofs waren, Batr. cf. Vofs myth. Br. II, 33. Κενταύρου st. κεν ταύρου liest Herm. h. Merc. 224. (wahrsch. v. ταῦρος u. κεντέω, Stierjäger).

κεντέω, ep. Aor. Inf. κένσαι, stechen, stacheln, um anzutreiben; spornen, ἵππον, Jl. 23, 337. †

κεντρηνεκής, ές, (ἐνεγκεῖν), mit dem Stachel angetrieben, angespornt, ἵππος, *Jl. 5, 752. 8, 396.

κέντρον, τό (κεντέω), der Stachel, vorzügl. womit Pferde angetrieben wurden, *Jl. 23, 387. 430. der Pferdestachel, oder die in einen Stachel endende Geifsel (Vofs).

κέντωρ, ορος, ὁ, poet. (κεντέω), der Stachler, der Antreiber, Sporner, ἵππων, ehrendes Beiw. der Kadmeer und Troer, *Jl. 4, 391. 5, 102.

κέομαι, ep. u. ion. st. κεῖμαι, dav. κέονται.

κεραΐζω (verwandt mit κείρω), 1) von Grund aus zerstören, verwüsten, mit Acc. πόλιν, Jl. 24, 245, Od. 8, 516. σταθμούς, Jl. 5, 557. 2) von lebendigen Wesen, morden, tödten, Jl. 2, 861. 21, 129.

κεραίνω, κεραίρω, wechselnde Lesart mit κεράω in Jl. 9, 203.

*κεραϊστής, οῦ, ὁ (κεραΐζω), der Zerstörer, Räuber, h. Merc. 336.

κεράω, ep. st. κεράννυμι, mischen, nur Imper. κέραιε, Jl. 9, 203. †

κεραμεύς, έως, ὁ (κέραμος), der Töpfer, Jl. 18, 601. †

*κεραμήϊος, ΐη, ϊον (κέραμος), ep. st. κεράμειος, von Thon, irden, ep. 14.

κέραμος, ὁ (ἔρα), 1) der Töpferthon, Töpfererde, ep. 14. 2) alles aus Thon gebrannte Geschirr, Topf, Gefäfs, Krug, Jl. 9, 469. 3) der Kerker, das Gefängnifs, wie es nach den Schol. bei den Kypriern hiefs, entweder von der Gestalt, oder weil man darin jemand., wie im Gefäfse verwahrte, χαλκέῳ ἐν κεράμῳ, Jl. 5, 387.

κεράννῡμι, ep. κεράω u. κεραίω, dazu die poet. Nebenf. κιρνάω u. κίρνημι, Aor. 1. A. ἐκέρασα, ep. σσ, Aor. 1. Med. ἐκερασάμην, ep. σσ, Hom. gebraucht im Präs. Act. κεράω, dav. Part. κερῶντας, Od. 24, 364. Imper. κέραιε, Jl. 9, 203. und κίρνημι, w. m. s. Conj. Praes. M. κέρωνται, wie von κέραμαι, Imperf. ἐκίρνα u. κίρνη, Impf. Med. κερόωντο, ep. st. ἐκερῶντο, v. κεράω, Od. 8, 470. 1) mischen, vermischen, vorzügl. von der Mischung des Weines mit Wasser, νέκταρ, οἶνον, Od. 5, 93. 24, 364. 2) durch Mischung mildern, mäfsigen, vom Badewasser, Od. 10, 362. — Med. für sich mischen, οἶνον ἐνὶ κρητῆρσι, sich Wein in den Mischkrügen mischen, Jl. 4, 260. οἶνον, allein Od. 3, 332. 8, 47. dann auch κρητῆρα οἴνου, einen Mischkrug mit Wein mischen, füllen, Od. 3, 393. und ohne Gen. Od. 7, 179. 13, 50.

κεραοξόος, ον (ξέω), Horn glättend od. bearbeitend, τέκτων, Jl. 4, 110. †

κεραός, ή, όν, gehörnt, ἔλαφος, Jl. 3, 24. 11, 475. ἄρνες, Od. 4, 85.

κέρας, τό, Gen. ep. κέραος, Dat. κέρᾳ, Pl. Nom. κέρα, Gen. κεράων, Dat. κέρᾰσι, ep. κεράεσσι. Das α in κέρα ist gewöhnlich kurz; 1) das Horn, Geweih, vorzüglich von Rindern, Jl. 10, 294. Od. 3, 439.; als Sinnbild der Unbeweglichkeit, Od. 19, 211. 2) Horn als Stoff zu Kunstarbeiten, Od. 19, 563. 3) Alles, was aus Horn gearbeitet ist, vorzügl. der Bogen, Od. 21, 395. κέρα ἀγλαέ, du mit dem Bogen Prangender, Jl. 11, 385. So Köppen, Vofs nach Aristarch. (Die andere Erklärung von hochgeschmücktem Haare (Schol. τρίχωσις) ist dem Hom. fremd.) 4) das Horn an der Angelschnur, nach Aristarch eine kleine hörnerne Röhre, welche man zwischen dem Angelhaken u. der Schnur band, damit der Fisch die Angelschnur nicht abbeifse; was man jetzt durch eine Federspule bewirkt, Jl. 24, 81. Od. 12, 253.

κεραυνός, ὁ, der Donnerschlag, d. i. der Blitzstrahl, welchem sogleich der Donner folgt (m. vergl. βροντή und ἀστεροπή), die gewöhnliche Waffe des Zeus, Jl. 8, 133. Od. 5, 128.

κεράω, ep. Nebenf. v. κεράννυμι, w. m. s.

*κερδαίνω (κέρδος), Aor. ἐκέρδηνα, gewinnen, Gewinn haben, Ep. 14, 6.

κερδαλέος, η, ον, 1) gewinnreich, ersprieſslich, βουλή, Jl. 10, 44. dah.

listig, klug, μῦθος, Od. 6, 149. νόημα. Od. 8, 548. 2) von Menschen, gewinnsüchtig, verschlagen; und im guten Sinne, klug, verständig, Od. 13, 291. 15, 451.

κερδαλεόφρων, ον (φρήν), gewinnsüchtig, auf Vortheil sinnend, schlau, *Jl. 1, 149. 4, 339.

κερδίων, ον, ep. Comp. u. κέρδιστος, η, ον, Superl. von κέρδος abgeleitet; gewinnreicher, vortheilhafter, heilsamer; Comp. nur Neutr., Jl. 3, 41. Od. 2, 74. Superl. der listigste, verschlagenste, Jl. 6, 153. †

κέρδος, εος, τό (wahrscheinl. von κείρω, eigentl. das Abgeschrappte), 1) Gewinn, Vortheil, Nutzen, Jl. 10, 225. Od. 16, 311. 2) vortheilhafter Anschlag, kluger Rath, List, gewöhnl. im Pl. κέρδεα εἰδέναι, schlaue Anschläge wissen, verstehen, Jl. 23, 709. 322. κέρδεα νωμᾶν ἐνὶ φρεσί, gute Anschläge im Herzen haben, Od. 18, 216. 23, 140. im bösen Sinne, listige Anschläge, Ränke, Od. 2, 88. κακὰ κέρδεα, Od. 23, 217.

κερδοσύνη, ἡ (κέρδος), Verschlagenheit, Schlauheit, List, nur Dat. als Adv., Jl. 21, 247. Od. 4, 251.

κερκίς, ίδος, ἡ, ein Stab, womit man in der alten Weberei am aufrechtstehenden Webstuhl die Fäden des Gewebes festschlug, später σπάθη, was jetzt durch die Weberlade geschieht. So Schneider im Lexik. (Vofs: die Spule), Jl. 22, 448. Od. 5, 62. Einige alte Grammat. verstanden darunter das Weberschiffchen (wahrscheinl. von κέρκω = κρέκω).

κέρσας, s. κείρω.

κερτομέω (κέρτομος), necken, sticheln, kränken, höhnen, lästern, mit Acc. τινά, Od. 16, 87. 18, 350. oft mit ἐπέεσσιν, Od. 2, 323. u. im Part. mit ἀγορεύειν, Jl. 2, 256. Od. 8, 153. überhpt. necken, reizen, σφῆκας, Jl. 16, 261. h. Merc. 56.

κερτομίη, ἡ (κερτόμιος), das Necken, die Verspottung, Kränkung, nur Pl., Jl. 20, 202. Od. 20, 263.

κερτόμιος, ον (κέρτομος), neckend, höhnend, stichelnd, verspottend, nur κερτ. ἔπεα, Jl. 4, 6. 5, 419. auch κερτόμια, Spottreden, Jl. 1, 539. Od. 9, 474.

*κέρτομος (κέαρ, τέμνω), eigtl. herzschneidend; dah. neckend, höhnend, betrügerisch, täuschend, h. Merc. 338.

κέρωνται, s. κεράννυμι.

κέσκετο, s. κεῖμαι.

κεστός, ή, όν (κεντέω), durchstochen (mit der Nadel), genäht, gestickt, ἱμάς, der gestickte Gürtel, Jl. 14, 214. †

κευθάνω, poet. st. κεύθω, Jl. 3, 453. †

κευθμός, ὁ = κευθμών, — ἐκ κευθμῶν, Jl. 13, 28. †

κευθμών, ῶνος, ὁ (κεύθω), 1) jeder verborgene Ort, Schlupfwinkel, Loch, Od. 13, 367. 2) Lager der Thiere, πυκιναὶ κευθμῶνες, die dichtverschlossenen Kofen der Schweine, Vofs, Od. 10, 283.

κεῦθος, εος, τό (κεύθω), poet. Nebenf. von κευθμών, nur Dat. Pl. κεύθεσι γαίης, in den Tiefen der Erde, von der Wohnung des Hades gebraucht, Jl. 22, 482. Od. 24, 204.

κεύθω, Fut. κεύσω, Perf. κέκευθα, Aor. 2. ἔκῠθον, ep. κύθον, u. mit der ep. Redupl. Conj. κεκύθω, Od. 6, 303. das Perf. hat die Bedeutung des Präs. 1) verbergen, verstecken, verhehlen, mit Acc. τί, Jl. 22, 118. δάκρυα, Od. 19, 212. vom Aufenthalt an einem Orte, τινά, Od. 6, 303. vorzügl. von Todten, ὅπου κύθε γαῖα, wo ihn die Erde birgt, Od. 3, 16. dah. Pass. κεύθεσθαι Ἄϊδι, in der Unterwelt verborgen werden, Jl. 23. 244. Insbesond. 2) in sich verbergen, verhehlen, verschweigen, mit νόῳ, Jl. 1, 363. ἐνὶ φρεσίν, Jl. 9, 313. absol. und mit Acc. μῆτιν, Od. 3, 18. οὐκέτι κεύθετε θυμῷ βρωτὺν οὐδὲ ποτῆτα, nicht mehr verbergt ihr im Gemüthe Speise und Trank, d. i. ihr zeiget, dafs ihr in Speise und Trank euch übernommen habt (Vofs: das offene Herz zeuget von Speis' und Trank), Od. 18, 406. κεύθειν mit Acc. der Person, τινά, einem etwas verhehlen, Od. 3, 187.

κεφαλή, ἡ, κεφαλῆφι, ep. als Gen. Jl. 11, 350. u. κεφαλῇφι, Dat., Jl. 10, 30. 1) der Kopf, das Haupt, von Menschen u. Thieren, Jl. 11, 72. 2) das Haupt, als edelster Theil für die Person selbst, wie κάρη, δέμας, Jl. 11. 55. τὸν τῖον ἶσον ἐμῇ κεφαλῇ, ihn ehrte ich, wie mich selbst, Jl. 18, 82. cf. 16, 77. Od. 1, 343. dah. auch der Schwur beim Haupte, Jl. 15, 39. als Anrede, φίλη κεφαλή, theures Haupt, theure Seele, Jl. 8, 281. 23, 94. 3) das Haupt als Sitz des Lebens, ἀποτίειν σὺν κεφαλῇσιν, mit den Köpfen büfsen, d. i. mit dem Leben, Jl. 4, 162. 17, 242. παραθέσθαι κεφαλάς, die Köpfe preisgeben, Od. 2, 237.

Κεφαλλήν, ῆνος, ὁ, Plur. Κεφαλλῆνες, die Kephallener, die Unterthanen des Odysseus, die Bewohner von Same, Ithaka, Zakynthos, Dulichion u. des Festlandes, Jl. 2, 631. Od. 20, 210. 24, 354. 377. später die Bewohner der Insel Kephallenia.

κέχανδα, s. χανδάνω.

κεχαρησέμεν, κεχαρήσεται, κεχαρηώς, κεχαροίατο, κεχάροντο, ep. Tempusformen zu χαίρω.

κεχηνώς, s. χαίνω.

κεχαρισμένος, η, ον, s. χαρίζομαι.

κεχόλωμαι, s. χολόω.

κεχρημένος, η, ον, s. χράομαι.

κέχυμαι, s. χέω.

κέω, 1) ep. Nebenf. von κείω, w. m. s. nur ὄρσο κέων, geh, um dich schlafen zu legen, Od. 7. 342. † 2) zweifelhaft ist es als Nebenform von καίω, s. Buttm. Gr. §. 114. p. 2⁵7.

κῆαι, κήαι (3 Opt. Aor.), κηύμενος, ep. Aoristformen zu καίω.

κήδειος, ον (κῆδος), ep. auch κήδεος, w. m. s. der Sorge werth, lieb, theuer, Jl. 19, 294. † — (Die andere Erklärung: von uns zu bestatten, ist der Stelle Jl. 19, 294. nicht angemessen), Superl. κήδιστος, w. m. s.

κηδεμών, όνος, ὁ (κηδέω), der Besorger, Pfeger; in *Jl. 23, 163. 674. sind κηδεμόνες die, welche die Bestattung des Todten besorgen, Bestatter.

κήδεος, ον, ep. st. κήδειος, οἷσι κήδεός ἐστι νέκυς, entwed. überhpt. theuer, oder nach Voſs: denen die Sorg' um die Leich' obliegt, Jl. 23, 160. † (Einige Grammat. sahen das Wort als Gen. von κῆδος an: denen der Todte ein Gegenstand der Sorge ist.)

κηδέω, ungebräuchl. Präs. z. Fut. κηδήσω, s. κήδω.

κήδιστος, η, ον (Superl. von κῆδος gebildet, der Bedeutung nach zu κήδειος gehörend), der theuerste, geliebteste, Jl. 9, 642. Od. 10, 225. (ebenso Od. 8, 583. ohne gerade die nächsten Verwandten zu bezeichnen.)

κῆδος, εος, τό, 1) Sorge, Betrübniſs, Kummer, Trauer, τῶν ἄλλων οὐ κῆδος, um die andern ist keine Sorge, d. i. mit den andern hat es keine Noth, Od. 22, 254. ὅσ' ἐμῷ ἐνὶ κήδεα θυμῷ, Jl. 18, 53. κήδεα θυμοῦ, Herzeleid, Od. 14, 197. unterschied. von ἄχος, Od. 4, 108. besond. Trauer um geliebte Todten, Jl. 4, 270. 5, 156. 13, 464. 18, 8. 2) das, was Sorge macht, Noth, Elend, Leiden, besond. im Plur., Jl. 1, 445. 9, 592. Od. 1, 244. u. oft. (Die Bedeutung: Verwandtschaft, welche Voſs Jl. 13, 464. annimmt: »wenn anders Verwandtschaft deine Seele rührt,« wird mit Recht v. Passow und Spitzner verworfen.)

κήδω (ΚΑΔΩ), Fut. κηδήσω, Fut. M. κεκαδήσομαι, Iterativf. Imp. κηδέσκετο, Od. 22, 358. 1) Act. nur. ep. *a*) besorgt machen, betrüben, ängstigen, kränken, τινά Jl. 9, 615. θυμόν, Jl. 5, 400. 11, 458. *b*) häufiger: äuſserlich beschädigen, verletzen, bedrängen, θεοὺς τόξοισιν, Jl. 5, 404. μῆλα, Jl. 17, 550. οἶκον, Od. 23, 9. 2) Med. *a*) besorgt, betrübt sein, sich betrüben, stets Part., Jl. 1, 196. Od. 3, 240. *b*) besorgt sein um jem., sorgen für jem., sich jemandes annehmen, τινός, Jl. 1, 56. Δαναῶν, Jl. 8, 353. βιότοιο, Od. 14, 4. (Der Aor. 2. κέκἄδον u. Fut. κεκαδήσω, in der Bedeutg, berauben, gehört zu χάζομαι.)

κῆεν, ep. st. ἔκηεν, s. καίω.

κηκίω, hervorquellen, hervordringen, vom Wasser, ἂν στόμα, aus dem Munde, Od. 5, 455. † (von κίω, mit Reduplikat.)

κήλειος, ον ion. u. ep. st. κήλεος, Jl. 15, 741. †

κήλεος, ον (κάω, καίω, wie δαιδαλέος), brennend, flammend, stets πυρὶ κηλέῳ (letzteres stets zweisylbig), Jl. 8, 217. Od. 9, 328.

κηληθμός, ὁ (κηλέω), Bezauberung, Vergnügen, Entzücken, *Od. 11, 334. 13, 2.

κῆλον, τό (καίω), eigtl. ein trocknes Stück Holz, besond. der Schaft am Pfeil; der Pfeil selbst bei Hom. im Pl. κῆλα, Geschosse, nur von den Göttern gebraucht, *Jl. 1, 53. 12, 280. h. Ap. 444.

*Κηναῖον, τό, Vorgebirge auf der nordwestl. Küste der Insel Euböa, j. *Cap Lithoda*, h. in Ap. 219.

κήξ, κός, ἡ = κήϋξ, ein Meervogel, Seehuhn od. Seemöve, Od. 15, 479. †

κήομεν, ep. st. κήωμεν, s. καίω.

κῆπος, ὁ, der Garten, überhpt. ein eingeschlossener, mit Bäumen oder andern Gewächsen bepflanztes Land, Jl. 8, 306, Od. 4, 737. 7, 129.

Κήρ, κηρός, ἡ, die Todesgöttinn (verschieden von Μοῖρα u. Αἶσα), die personifizirte Todesgewalt, die in besonderer Gestalt den Tod bringt, wie der Schlachtentod, Krankheit, Untergang im Meere u. s. w. daher im Sing. und Pl. Κῆρες θανάτοιο, Jl. 2, 302. 11, 332. und Κήρ in Verbindung mit φόνος, θάνατος, Jl. 2, 352. Od. 4, 273. 5, 387. 16, 169. Wer eines gewaltsamen Todes sterben sollte, dem ward die Κήρ schon bei der Geburt zugetheilt, Jl. 23, 79. Dem Achilleus wurden zwei Keren zu Theil, Jl. 9, 411. Zeus legt die Keren des Achilleus u. Hektor in die Waage, als er entscheiden will, ob dieser oder jener eher den Tod finden soll, Jl. 22, 210. Die Keren sind μυρίαι, in so fern jedem, der eines gewaltsamen Todes stirbt, eine zugetheilt ist, Jl. 12, 326. 2) als Appell. Todesgeschick, Tod, τὸ δέ τοι κὴρ εἴδεται εἶναι, das scheint dir der Tod zu sein, Jl. 1, 228. δύο κῆρε θανάτοιο, Jl. 8, 70. Ἀχαιῶν κῆρες, Jl. 8, 73. Bothe hat es auſserdem in mehreren Stellen, Jl. 2, 352. 3, 32. 5. 22 u. s. w. welches auch Passow vorzieht. In Jl. 1,

97. hat Wolf nach einer Conjectur Markland's λοιμοῖο Κῆρας ἀφέξει st. der Lesart der Cdd. χεῖρας (κήρ wahrscheinlich von κείρω, κειρω).

κῆρ, κῆρος, τό, zsgzn. aus κέαρ, Batr. das Herz, verzügl. 1) die Seele, das Gemüth, als Sitz der Gefühle und Leidenschaften, Jl. 1, 44. 18, 557. Od. 7, 82. vorzügl. der Dativ κῆρι im Herzen, Jl. 9, 117. meist mit vorhergehendem πέρι, (ed. Wolf) ganz im Herzen, Jl. 4, 46. 53. 13, 430. Od. 5, 36. wo πέρι nach Wolf u. Passow Adverb. ist; Spitzner verwirft diese Erklärung, und schreibt nach den Alten περὶ κῆρι, im Herzen. Dafs dieses die richtige Erklärung sei, zeigen die verwandten Redensarten περὶ θυμῷ, περὶ φρεσίν, Jl. 22, 70. 16, 157., vergl. περί. u. Thiersch §. 264. p. 458. 2) als Umschreibung der Person, wie βίη, Πυλαιμένεος λάσιον κῆρ, Jl. 2, 858. vergl. Od. 4, 270.

κηρεσσιφόρητος, ον (φορέω), von den Keren herbeigeführt oder getrieben, κύνες, V. die wüthenden Hunde des Schicksals, d. i. die von den Keren zum Verderben Trojas herbeigesandten Achaier, Jl. 8, 527. †

Κήρινθος, ἡ, St. in Euböa, nordöstlich von Chalkis, Jl. 2, 538.

*κηρίον, τό (κηρός), Wachskuchen, Wabe, h. Merc. 559.

κηρόθι, Adv. (κῆρ), im Herzen, herzlich, verstärkt durch μᾶλλον, Jl. 9, 300. Od. 9, 480.

κηρός ὁ, Wachs, *Od. 12, 48. 173. 175.

κήρυξ, ῡκος, ὁ, der Herold. Die Herolde waren die angesehensten königlichen Diener, und selbst von edlem, oft königlichem Stamme, Jl. 1, 321. 3, 116. Sie hatten das Amt, die Volksversammlungen zusammenzurufen u. sie in Ordnung zu erhalten, Jl. 2, 50. 280. sie geben den zum Reden aufgestandenen das Scepter in die Hände, Jl. 18, 505. 23, 568. Od. 2, 38. (vergl. σκῆπτρον). Im Kriege wurden sie bei den Verhandlungen mit Feinden gebraucht, und trugen das Scepter als Zeichen ihres Amtes, Jl. 7, 274 ff. Vorzüglich hatten sie in der Friedenszeit alle Geschäfte bei den Opfern und bei Opfermahlen zu besorgen, Od. 1, 110. 3, 472. auch bei Gastmählern warten sie auf. Od. 1, 143. 146. Sie waren unter Zeus unmittelbarem Schutze, Διὸς ἄγγελοι, Διΐ φίλοι, Jl. 1, 334. 8, 517. θεῖοι, Jl. 4, 182.

κηρύσσω (κήρυξ), Herold sein, das Heroldamt verwalten, Jl. 17, 325. 2) als Herold rufen, ausrufen, Jl. 2, 438. mit Acc. λαὸν ἀγορήνδε, Jl. 2, 51. Od. 2, 7. πόλεμόνδε, Jl. 2, 443.

κῆται, st. κέηται, s. κεῖμαι.

Κήτειοι, οἱ, die Keteier, ein unbekannter Volksstamm in Mysien, von dem Flusse Keteios oder Κητώεις benannt, in der Gegend des spätern Elea oder Pergamos, Od. 11, 521. (Die alten Grammat. waren schon darüber ungewifs: Aristarchos erklärte ἑταῖροι κήτειοι durch μεγάλοι von κῆτος; andere lasen κήδειοι.)

κῆτος, εος, τό (nach Buttm. Lexil. II, p. 95. von ΧΑΩ, χάσκω, eigtl. Höhlung, Schlund, wie es in den Ableitungen sich zeigt), jedes grofse Seethier, Meerungeheuer, Od. 12, 97. Jl. 20, 147. Od. 5, 421. in der Od. 4, 443. 446. 452. = φώκη.

κητώεις, εσσα, εν (κῆτος), nur als Beiw. von Lakedämon, schlundreich, kluftenreich, Jl. 2, 581. Od. 4, 1. weil es in der Tiefe zwischen Bergen und Schlünden liegt. So Buttm. Lex. II, 79. und Nitzsch; andere, wie Heyne, Vofs: geräumig, grofs, ungeheuer, was aber zu dem Lande weniger pafst.

Κηφῑσίς, ίδος, ἡ λίμνη, der Kephische See, Jl. 5, 709. sonst ἡ Κωπαΐς λίμνη, der Kopaissee in Böotien, welcher 9 geographische Meilen im Umfange hatte und häufig Überschwemmungen verursachte, j. See von *Livadia* od. *Topolia*. (Er hatte den Namen vom Fluss Κηφισός, w. m. s.)

Κηφῑσός, ὁ, Flufs in Phokis, entspringt bei Lilăa und fällt in den Kopaissee, j. *Mauro-Nero*, Jl. 2, 522. (Κηφισσός spätere Form, cf. Buttm. Gr. §. 21.)

κηώδης, ες (κάω καίω), dampfend, duftend, wohlriechend, κόλπος, Jl. 6, 483. † (nach Passow von einem alten Subst. κῆος = θύος.)

κηώεις, εσσα, εν = κηώδης, duftend, stets Beiw. v. θάλαμος, Jl. 3, 382. 6, 288. Od. 15, 99.

κίδναμαι, ep. Med. von κίδνημι, poet. Nebenf. von σκεδάννυμι, sich ausbreiten, sich verbreiten, Ἠὼς ἐκίδνατο πᾶσαν ἐπ' αἶαν, *Jl. 8, 1. 24, 695. ὑπεὶρ ἅλα, Jl. 23, 227.

*κιθάρα, ἡ = κίθαρις, spätere Form, h. Merc. 509. 515.

κιθαρίζω (κίθαρις), auf der Zither spielen, überhpt. ein Saiteninstrument spielen, φόρμιγγι, Jl. 18, 570. † λύρῃ, h. Merc. 433.

κίθαρις, ιος, ἡ, Acc. κίθαριν, 1) die Zither, die Laute, ein Saiteninstrument, welches von der Lyra in Form und Ton verschieden war. Nach Buretti in den Memoir. des inscript. de l'acad. des sciences à Paris IV. p. 116. hatte die Zither zwei gekrümmte Hörner, die oben auswärts und unten einwärts gingen, und auf einem hohlen Resonänzboden standen. Un-

ten und oben waren zwei Querstangen zur Befestigung der Saiten (ὑπολύριον u. ζυγόν). Oben waren die Saiten durch Wirbel gespannt (κόλλοπες). Die Kithara hatte einen sanften Ton, und ihr war die φόρμιγξ nahe verwandt, Il. 3, 54. Od. 1, 153. 2) das Zitherspiel, Saitengetön, Il. 13, 731. Od, 248.

*κιθαριστής, οῦ, ὁ (κιθαρίζω), der Zitherspieler, der Harfner, h. 21, 3.

κιθαριστύς, ύος, ἡ, das Zitherspielen, die Kunst, die Zither zu spielen, Il. 2, 600. †

κικλήσκω, ion. u. ep. Nebenf. st. καλέω im Praes. u. Impf. 1) rufen, herbeirufen, τινά, Il. 2, 404. 9, 11. anrufen, Ἀΐδην, Il. 9, 569. 2) nennen, mit Acc. der Person u. des Namens, Il. 2, 813. Od. 4, 355. ἐπίκλησιν κικλήσκειν, mit Beinamen nennen, Il. 7, 139. pass. Od. 15, 403. — Med. rufen, zur Versammlung berufen, ἀρίστους, Il. 10, 300. Batr. 27.

Κίκονες, οἱ, Sg. Κίκων, ονος, ein Volk in Thrake, welches längs der südlichen Küste von Ismaros bis an den Lissos wohnte, Il. 2, 846. Od. 9, 39 ff.

κίκυς, ῆ, altes poet. Wort, die Kraft, Od. 11, 393. † h. Ven. 238. (nach Eustath. von κίω, gehen; andere schrieben κηκίς, und erklärten es Feuchtigkeit, Blut.)

Κίλικες, οἱ, Sg. Κίλιξ, die Kiliker hatten zu Homers Zeit in Grofsphrygien ihren Sitz. Sie wurden hier in zwei Reichen beherrscht, von welchen das eine zu Theben am Berg Plakos, das andere zu Lyrnessos seinen Sitz hatte, Il. 6, 397. 415. cf. 2, 692. Später wanderten sie in das nach ihnen benannte Land.

Κίλλα, ῆ, eine kleine St. in Troas od. in Äolis in Kleinasien mit einem Tempel des Apollo, Il. 1, 38. 452.

Κιμμέριοι, οἱ, Cimmerii, bei Hom. fabelhafte Völker, welche im Westen der Erde am Okeanos, nördlich vom Eingange der Unterwelt, in Nebel und Wolken gehüllt, und in beständiger Nacht leben, Od. 11, 14 ff. Die alten Erklärer setzten sie theils nach Italien in die Gegend von Bajä, theils nach Spanien, cf. Strab. Dafs die kimmerische Nacht auf den äufsersten Norden der Erde hinweise, ist nicht zu leugnen, und man kann allerdings vermuthen, dafs dem Dichter eine dunkle Sage von der, mehrere Monate dauernden Nacht vorgeschwebt habe, ohne dafs er an ein bestimmtes Land dachte. Völcker Hom. Geogr. p. 154. leitet den Namen von χειμέριος ab; Vofs krit. Blätt. II, 307. dagegen von dem phönikisch. Worte: *Kamar, Kimmer.*

*κίνδῡνος, ὁ, Wagnifs, Gefahr, Batr. 9.

κῑνέω (κίω), poet. Nebenf. Med. κίνυμαι, Fut. κινήσω, Aor. 1. ἐκίνησα, Aor. P. ἐκινήθην, in Bewegung setzen, bewegen, anregen, forttreiben, τινά, Od. 21, 5. oft κάρη, das Haupt bewegen, Il. 17, 200. Od. 5, 285. σφῆκας, die Wespen aufregen, Il. 16, 264. νεφέλην, Il. 16, 298. κῦμα (vom Winde) Il. 2, 395. τινὰ λάξ, einen mit dem Fufse anstofsen, Il. 10, 158. θύρην, Od. 22, 394. — Med. u. Pass. sich bewegen, sich rühren, κινήθη ἀγορή, ἐκινήθεν φάλαγγες, Il. 2, 144. 16, 280 sich fortbewegen, d. i. gehen, Il. 1, 1.

*κῑνητήρ, ῆρος, ὁ (κινέω), der Bewegende, γαίης, der Erderschütterer, h. 21, 2.

κίνυμαι, Med. poet. Nebenf. v. κινέω, bewegt werden, κινύμενον ἔλαιον, geschüttelt, Il. 14, 173. oft sich bewegen, d. i, gehen, ἐς πόλεμον, Il. 4, 281. 332. 10, 280.

Κινύρης, ao, ὁ, ion. St. Κινύρας, der reiche Herrscher in Kypros, Il. 11, 20. Apd. 3, 14. 4. S. des Sandakos, Urenkel des Phaëthon, anfangs König in Syrien, ging hernach nach Kypros und erbaute Paphos, vergl. Κινύρου πλουσιώτερος, Tyrt. III, 6.

κινυρός, ή όν, winselnd, jammernd, klagend, Il. 17, 5. †

Κίρκη, ῆ, Circe, T. des Helios und der Perse, Schwester der Äetes, eine zauberkundige Nymphe, welche auf der Insel Ääa wohnte, Od. 10, 136. m. s. Αἰα. Odysseus, den schrecklichen Lastrygonen entronnen, landet auf ihrer Insel. Die Zauberinn verwandelt seine Gefährten in Schweine; er zwingt sie, dieselben wieder zu entzaubern, Od. 10, 230. — 364. Er lebt dann in beständigem Schmause ein Jahr bei der Kirke, und um Nachrichten über die Rückkehr einzuziehen, besucht er auf Anrathen der Zauberinn den Eingang des Schattenreiches, Od. 10, 490 flgd. 11, 1 ff. Nach Hes. th. 957. hatte sie dem Odysseus zwei Söhne, den Agrios und Latinos geboren. (Herm. de myth. Graec. antiq. erklärt den Namen: *navigatio in orbem facta.*)

κίρκος, ὁ, eine Habicht- oder Falkenart, die im Schweben Kreise macht, Il. 17, 757. 22, 139. Weil sein Flug für vorbedeutend galt, so heifst er Ἀπόλλωνος ἄγγελος, Od. 15, 526. u. auch ἶρηξ κίρκος, etwa der kreisende Habicht, Od. 13, 87.

κιρνάω u. κίρνημι, poet. Nebenf. v. κεράννυμι, mischen, dav. κιρνάς, Impf. ἐκίρνα, Od. 7, 182. 10, 356. u. v. κίρνημι Impf. κίρνη, Od. 14, 78. 16, 52. u. Part. κιρνάς, *Od. 16, 14.

Κισσηΐς, ίδος, ἡ, die T. des Kisses = Theano, Jl. 6, 299.

Κισσῆς, οῦ, ὁ, zsgz. aus *Κισσέας*, später *Κισσεύς*, έως, König in Thrake, Vater der Theano, Jl. 11, 223. (*Κισσεύς* von *κισσός*, der Epheubekränzte.)

**κισσοκόμης*, ου, ὁ (*κομάω*), epheugelockt, epheuumlaubt, h. 25, 1.

**κισσός*, ὁ, der Epheu, eine, dem Bakchos heilige Pflanze, h. 6, 40.

κισσύβιον, τό, Becher, Pokal von Holz, nach den Schol. eigentl. ein Becher aus Epheuholz, *Od. 9, 346. 14, 78. 16, 52.

κίστη, ἡ, Kiste, Kasten, Od. 6, 76. †

κιχάνω u. *κιχάνομαι*, dazu von einer im Präs. ungebräuchlichen Nebenf. *κίχημι*, Praes. Conj. *κιχῶ*. ep. *κιχείω*, Opt. *κιχείην*, Inf. *κιχῆναι*, Part. *κιχείς*, Impf. *ἐκίχανον*, dazu 2 Sg. *ἐκίχεις* (vergl. *ἐτίθεις*) u. Dual. *ἐκιχήτην*, Pl. 1. *ἐκίχημεν*, Fut. *κιχήσομαι*, Aor. *ἔκιχον*, woneben ep. *ἐκιχήσατο*, Part. Praes. Med. *κιχήμενος*, 1) erreichen, erlangen, einholen, mit Acc. *ποσσὶ τινά*, jem. mit den Füfsen erreichen, d. i. im Laufe einholen, Jl. 6, 228. 16, 342. *δουρί*, Jl. 10, 370. *ἄστυ*, einnehmen, Jl. 21, 128. übertr. vom Tode u. Verderben, Jl. 9, 416. 11, 441. 451. *κιχάνει δίψα τε καὶ λιμός*, Jl. 19, 165. vergl. *κιχήμενον βέλος*, der treffende Pfeil, Jl. 5, 187. 2) treffen, finden, *τινὰ παρὰ νηυσί*, Jl. 1, 26. 2, 18. Od. 13, 228.

κίχλη, ἡ, Drossel, Krammetsvogel, Od. 22, 468. †

**κίχρημι* (*χράω*), Fut. *χρήσω*, leihen, Med. sich leihen, entlehnen, nur *χρησαμένη*, Batr. 187.

κίω, poet. Nebenf. von *εἶμι*, *ΐΩ*, im Praes. Indic. ungebräuchl. nur Opt. *κίοιμι*, Part. *κιών*, Impf. *ἔκιον*, *κίον*, gehen, weggehen, wie *εἶμι*, von lebendigen Wesen, Jl. 1, 348. Od. 2, 301.; nur Jl. 2, 509. *κίον νῆες*.

κίων, ονος, ἡ, und Masc. ὁ, Od. 8, 66. 473. 17, 29. 19, 38. die Säule, der Pfeiler, gewöhnl. v. den Säulen, welche die Decke des Speisesaals tragen, Od. 1, 127. 6, 307. 19, 38 ff. 22, 466. übertr. von Atlas, *ἔχει κίονας μακράς*, s. *Ἄτλας*. *Od.

κλαγγή, ἡ (*κλάζω*), überhpt. der unartikulirte Laut, welcher vom Lebendigen u. Leblosen erzeugt wird, Schall, Getön, von Menschen, Geschrei, Lärm, der Krieger, Jl. 2. 100. 10, 523. der Todten, Od. 11, 604. der Thiere, besonders Kraniche, Jl. 3, 2. der Schweine, Od. 14, 412. vom Brüllen der Löwen, h. 13, 4. vom Schwirren des Bogens, Jl. 1, 49.

κλαγγηδόν, Adv. (*κλαγγή*), mit Geräusch, mit Getön, Jl. 2, 463. †

κλάζω, Aor. 1. *ἔκλαγξα*, ep. Perf. mit Präsensbedtg. *κέκληγα*, Part. *κεκληγώς*, davon Pl. *κεκλήγοντες* (wie von einem Präs. *κεκλήγω*), Aor. 2. *ἔκλαγον*, von jedem unartikulirten Laute, ertönen, erklingen, schreien, vom Geschrei der Menschen, Jl. 2, 222. 12, 125. 16, 430. vom Geschrei der Adler, Geier, Jl. 12, 207. 16, 429. vom Gekrächze der Reiher, Staare, Jl. 10, 276. 17, 756. vom Gebelle der Hunde, Od. 14, 30. — ertönen, schwirren, von den Pfeilen, Jl. 1, 46. sausen, vom Winde, Od. 12, 408. *ἔκλαγεν οἶος*, in h. 18, 14. nach Hermann zu d. St. *solus sub vesperam fistula canit* (Pan.).

κλαίω, Fut. *κλαύσομαι*, Aor. 1. *ἔκλαυσα*, ep. *κλαῦσα*, ep. Iterativf. Impf. *κλαίεσκον*, 1) weinen, jammern, klagen, absolut. *κλαίοντά σε ἀφήσω*, ich werde dich weinend fortschicken, d. i. ich werde dich züchtigen, Jl. 2, 263. — besond. um Todte weinen, Jl. 7, 427. 19, 5. 2) mit Acc. trans. jemanden beweinen, beklagen, Jl. 18, 340. 22, 87. Od. 1, 363. u. oft.

**Κλάρος*, ἡ, kleine St. bei Kolophon in Ionien auf einer Landspitze mit einem Tempel u. Orakel des Apollon, j. *Zille*, h. Apoll. 40.

κλαυθμός ὁ (*κλαίω*), das Weinen, Wehklagen, Jl. 24, 717. Od. 4, 801. u. oft.

κλάω, Aor. 1. ep. *κλάσε*, Aor. P. *ἐκλάσθην*, brechen, abbrechen, mit Acc. *πτόρθον*, Od. 6, 128. Pass. intrans. zerbrechen, Jl. 11, 584.

κλεηδών, όνος, ἡ, einmal *κληηδών*, Od. 4, 317. ion. und ep. st. *κληδών* (*κλέος*), 1) der Ruf, die Sage, das Gerücht, *πατρός*, Kunde vom Vater, Od. 4, 317. 2) insbesond. eine göttliche Stimme, Vorbedeutung, wie *ὄσσα*, Od. 18, 117. 20, 120. *Od.

**Κλεισιδίκη*, ἡ, T. des Keleos h. Cer. 109.

κλειτός, ή, όν (*κλείω*), berühmt, herrlich, trefflich, von Personen, Jl. 3, 451. Od. 6, 54. von Sachen *ἑκατόμβη* Jl. 1, 447. *Πανοπεύς*, Jl. 17, 307.

Κλεῖτος, ὁ, *Clitus*, 1) S. des Peisenor, ein Troer, Jl. 15, 445 ff. 2) S. des Mantios, Enkel des Melampus, Od. 15, 249.

κλείω, poet. st. *κλέω* (von *κλέω* hat Hom. nur Praes. Pass. *κλέομαι*, Impf. *ἔκλεο* st. *ἐκλέεο*, Jl. 24, 202. dazu Fut. Act. *κλήσω*, h. 31, 19.) bekannt machen, rühmen, preisen, mit Acc. *ἔργα*, Od. 1, 338. *τινά* Od. 17, 418. — Pass. bekannt werden, berühmt sein, *ἐπ' ἀνθρώπους*, Jl. 24, 202. *κέρδεσιν*, Od. 13, 299.

Κλεόβουλος, ὁ, ein Troer, von Ajas, S. des Oileus getödtet, Jl. 16, 330.

Κλεοπάτρη, ἡ, T. des Idas, und der

Marpessa, Gemahlinn des Meleagros, s. Ἀλκυόνη, Il. 9, 556.

κλέος, εος, τό (κλέω), 1) Ruf, Sage, Gerücht, Kunde, Il. 2, 486. mit Gen. κλ. Ἀχαιῶν, Gerüchte von den Achäern, Il. 11, 227. πολέμοιο, Il. 13, 364. πατρός, Od. 2, 308. 3, 83. σὸν κλέος, Kunde von dir, Od. 13, 415. ἐμὸν, Od. 18, 255. insbes. 2) guter Ruf, Ruhm, Ehre, in Verbind. mit ἐσθλόν, μέγα, εὐρύ, und allein, Il. 4, 197. 7, 91. κλέος ἐσθλὸν ἡνιόχοιο, eine Umschreibung st. der ruhmvolle Wagenlenker, Il. 23, 280. oft im Pl. κλέα ἀνδρῶν st. κλέεα, ruhmvolle Thaten, *laudes*, Il. 9, 189. 524. Od. 8, 73.

κλέπτης, ου, ὁ (κλέπτω), Dieb, Räuber, Il. 3, 11. †

κλεπτοσύνη, ης, Dieberei, Betrügerei, Verschlagenheit, Od. 19, 396. †

κλέπτω, Aor. 1. ἔκλεψα, 1) stehlen, entwenden, heimlich entführen, mit Acc. Il. 5, 268. 24, 24. 2) übertr. betrügen, berücken, täuschen, νόον τινός, Il. 14, 217. absol. μὴ κλέπτε νόῳ, hege nicht Trug in der Seele (Voſs: sinne nicht auf Trug), Il. 1, 132.

κλέω, davon Pass. κλέομαι, m. s. κλείω.

Κλεωναί, αἱ, *Cleonae*, St. in Argolis, südwestl. von Korinth, Il. 2, 570.

*κλεψίφρων, ον (φρήν), sinnberückend, listig, h. Merc. 413.

κληδήν, Adv. (καλέω), namentlich, bei Namen, Il. 9, 11. †

κληηδών, όνος, ep. Nebenf. v. κληδών, w. m. s.

κλήθρη, ης, ion. st. κλήθρα, die Erle, Else, *alnus*, *Od. 5, 64. 239.

κληΐζω, als Nebenf. von κλείω, κληΐω, ist unrichtig, s. Buttm. ausführl. Gr. Th. 2. p. 169.

*κληΐθρον, τό, ion. u. ep. st. κλῆθρον, Schloſs, Riegel, h. Merc. 146.

κληΐς, ΐδος, ἡ, ion. und ep. st. κλείς (nur in ion. Form), 1) eigentl. das Verschlieſsende; dah. *a*) der Riegel, der inwendig die Thüre verschlieſst, und den man von auſsen mit einem Riemen vorschiebt und nach Aufknüpfung mit einem Haken zurückdrängt, ἐπὶ κληῖδ' ἐτάνυσσεν ἱμάντι, Od. 1, 442. Il. 24, 455. Dieser Riegel hieſs auch ἐπιβλής, Il. 24, 453. u. ὀχεύς, Il. 12, 121. *b*) der Bolzen, welcher zwei begegnende Riegel zusammenschloſs, Il. 12, 456. 14, 168. *c*) vorzüglich der Schlüssel, von Erz mit elfenbeinernem Griffe, womit man die Thüre zuschloſs und öffnete, Od. 21, 6. 7. Il. 6, 89. Es war ein krummer Haken, womit man beim Verschlieſsen den Riegel vorschob, und beim Öffnen ihn vermittelst eines Loches, in welches man den Schlüssel steckte, wegstieſs, Od. 21, 6. 47. 241. *d*) der Haken an der Spange, Od. 18, 294. 2) das Schlüsselbein, zwischen Hals und Brust, Il. 5, 146. 8, 325. Plur. Il. 22, 324. (in der Od. nicht in dieser Bedeutung.) 3) κληῖδες, nur Pl. die Ruderbänke auf dem Schiffe, d. i. der Ort, wo die Ruder in ledernen Riemen nach Art eines Schlüssels herumgedreht wurden, Od. 2, 419. 4, 579. Il. 16, 170. † vergl. Voſs zu Arat. Phaenom. 191.

κληϊστός, ή, όν (κληΐω), ion. st. κλειστός, verschlossen, verschlieſsbar, Od. 2, 344. †

κληΐω, ion. und ep. st. κλείω (κληΐς), Aor. 1. ἐκλήϊσα, schlieſsen, verschlieſsen, mit Acc. θύρας, Od. 19, 30. 24, 166. (κλήϊσσεν mit σσ ist unrichtig, da ι lang ist), *Od.

*κληροπαλής, ές (πάλλω), durch Schütteln der Loose vertheilt, durch das Loos gemessen, h. Merc. 129.

κλῆρος, ὁ, 1) das Loos, das Zeichen zum Loosen, wozu man in den ältesten Zeiten Steine, Scherben, Stücken Holz nahm, welche die Loosenden bezeichneten, Il. 7, 175. Bei Hom. werden die Loose in einen Helm gethan, und dann umgeschüttelt, und derjenige, dessen Loos zuerst aus dem Helm flog, war der durch das Loos Bestimmte, Il. 3, 316. 325. Od. 10, 206. — 2) das Verlooste, was man durch das Loos erhält, vorzügl. Erbgut, Erbe, Il. 15, 498. Od. 14, 64. (von κλάω, weil man abgebrochene Stücke dazu nahm.)

κλητός, ή, όν, (καλέω), 1) gerufen, aufgerufen, dah. erlesen, Il. 9, 165. 2) herbeigerufen, eingeladen, Od. 17, 386.

*κλήω = κλείω, rühmen; davon κλήω, h. 31, 16. κλῆσαι, Ep. 4, 9.

κλῖμαξ, ακος, ἡ (κλίνω), Treppe, Leiter, *Od. 1, 330. 10, 558. 21, 5.

κλιντήρ, ῆρος, ὁ, (κλίνω), Lehnstuhl, Ruhebett, Od. 18, 190. †

κλίνω, Aor. 1. ἔκλῖνα, Perf. P. κέκλιμαι, 3 Pl. ep. κεκλίαται, Aor. P. ἐκλίθην, ep. ἐκλίνθην; I) Act. neigen, beugen, besond. 1) neigen, lehnen, anlehnen, τί τινι, etwas an etwas, σάκεα ὤμοισι, Il. 11, 593. 13, 488. ἅρματα πρὸς ἐνώπια, Il. 8, 435. τόξον πρὸς ἐνώπια, Od. 22, 121. — 2) beugen, biegen, eine veränderte Richtung geben, τάλαντα, die Wage beugen, so daſs die eine Schale steigt und die andere sinkt, Il. 19, 223. ὄσσε πάλιν, die Augen zurückwenden, Il. 3, 427. Insbes. 3) zum Weichen bringen, zurückdrängen, in die Flucht jagen, μάχην, Τρῶας, Il. 14, 510. 5, 37. Od. 9, 59. — II) Med. mit Aor. Pass. 1) sich auf die Seite neigen, sich legen,

ἑτέρωσε, Od. 19, 470. παρὲξ ὁδοῦ, Jl. 10, 350. dah. Perf. u. Plqpf. Pass. *a*) gelehnt sein, sich stützen, τινί, an, auf etwas, κεκλιμένος στήλῃ, an eine Säule gelehnt, Jl. 11, 371. κίονι, Od. 6, 307. ἀσπίσι, gestützt auf die Schilde, Jl. 3, 135. *b*) liegen, χθονί, Jl. 10, 472. Od. 11, 194. besond. von Orten, liegen, gelegen sein, ἁλί, nach dem Meere zu, Od. 4, 608. 13, 235.; auch von Personen, κεκλιμένος λίμνῃ, gelehnt an den See, d. i. wohnend, Jl. 5, 709. 16, 68. πόντῳ, Jl. 15, 740. 2) sich beugen, senken, besond. im Aor. P., Jl. 3, 360. 7, 254. 13, 543.

κλισίη, ἡ (κλίνω), ep. Dat. κλισίῃφι, Jl. 13, 168. eigtl. ein Ort, wo man sich niederlegen oder anlehnen kann; dah. 1) Lagerhütte, Hütte, Erdhütte, welche aus Pfählen bestand, die mit Weidenflechten verbunden und oben mit Schilf bedeckt waren: *a*) Hütten der Hirten, Jl. 18, 589. Od. 14, 45. 16, 1. *b*) besond. die Lagerhütte der Krieger (Zelt), welche ebenfalls aus Holz gebaut waren, Jl. 9, 663. oft im Plur., Jl. 1, 306. 2, 91 ff. Das Zelt des Achilleus wird Jl. 24, 450. beschrieben. 2) Lehnstuhl, Lehnsessel, Od. 4, 123. 19, 55. gewöhnl. κλισμός, w. m. s.

κλισίηθεν, Adv. (κλισίη), aus dem Zelte, aus der Hütte, *Jl. 1, 391. 11, 603 u. oft.

κλισίηνδε, Adv. (κλισίη), nach dem Zelte, nach der Hütte, Jl. 9, 712. Od. 14, 45. 48.

κλίσιον, τό (κλισίη), Wirthschaftsgebäude, Wohnung für das Gesinde um das Herrenhaus, Od. 24, 208. †

κλισμός, ὁ (κλίνω), Lehnstuhl, Lehnsessel, verschieden von θρόνος, Od. 3, 389. wohl etwas niedriger, oft künstlich gearbeitet und mit schimmernden Stiften beschlagen, Od. 1, 132. Jl. 8, 436. auch zuweilen mit einem Schemel, Od. 4, 136.

κλῑτύς, ύος, poet. (κλίνω), Acc. Pl. κλιτῦς, Neigung, Abhang, Hügel, Jl. 16, 390. Od. 5, 470.

κλονέω, meist poet. nur Praes. u. Impf. 1) Act. in heftige Bewegung setzen, vor sich hertreiben, jagen, in Unordnung bringen, verwirren, mit Acc. φάλαγγας, Jl. 5, 96. vom Löwen, ἀγέλην, Jl. 15, 324. absol. umhertoben, Jl. 11, 496. 526. 14, 14. übertrag. vom Winde, treiben, νέφεα, Jl. 23, 213. φλόγα, Jl. 20, 492. 2) Med. u. Pass. mit Unordnung sich in Bewegung setzen, durch einander jagen, sich umhertummeln, verwirrt sein, Jl. 5, 8. 11, 148. 15, 448. ὁμίλῳ, Jl. 4, 302. ὑπό τινι, Jl. 5, 93. *Jl.

Κλονίος, ὁ, S. des Alektor u. Heerführer der Böoter vor Troja, Jl. 2, 495. 15, 340.

κλόνος, ὁ, poet. jede heftige Bewegung, Gedränge, Getümmel, Verwirrung, besond. von Kriegern, die in Unordnung gebracht werden, Jl. 16, 331. 713. 729. — ἐγχειάων, das Speergedränge, *Jl. 5, 167.

κλόπιος, η, ον (κλώψ), diebisch, verstohlen, heimlich, μῦθος, Od. 13, 295. †

*κλοπός, ὁ (κλώψ), Dieb, h. Merc. 276.

κλοτοπεύω, Jl. 19, 149. † οὐ γὰρ χρὴ κλοτοπεύειν, nach dem Zusammenhange scheint es zu bedeuten: nicht darf man schöne Worte machen oder listigen Vorwand gebrauchen (Voſs: nichts frommt es, allhier im Gespräche zu zaudern). (Die Ableitung ist ungewiſs, Hesych. u. andere Grammat. erklären es παραλογίζεσθαι, ἀπατᾶν, und leiten es von κλέπτω ab, indem sie es für κλοποτεύειν, unter listigen Vorwand aufschieben, gesetzt annehmen. Ein Schol. B. erklärt es: καλλιλόγειν καὶ κλυτοῖς ἔπεσιν ἐνδιατρίβειν, schöne Worte machen, u. leitet es von κλυτός und ὄψ ab, so daſs man auch κλυτοπεύειν oder κλύτ᾽ ὀπεύειν schreiben wollte.)

κλύδων, ωνος (κλύζω), die Woge, der Wellenschlag, Od. 12, 421. †

κλύζω, κλύσω, Fut. ep. σσ, Aor. Pass. ἐκλύσθην, vermuthlich ein Schallwort, dem Laute des bewegten Wassers nachgebildet; 1) anspülen, plätschern, schlagen, von Wellen, ἐπ᾽ ἠϊόνος, Jl. 23, 61. *b*) τινά, h. Ap. 74. 2) Pass. wogen, Wellen schlagen, ἐκλύσθη θάλασσα ποτὶ κλισίας, Jl. 14, 392. Od. 9, 484. Batr. 76.

κλῦθι, s. κλύω.

Κλυμένη, ἡ, 1) eine Nereïde, Jl. 18, 47. 2) Dienerinn der Helena, Jl. 3, 144. 3) T. des Minyas od. Iphis, Gemahlinn des Phylakos, Mutter des Iphiklos, Od. 11, 325.

Κλύμενος, ὁ, S. des Presbon, König der Minyer in Orchomenos, Vater des Erginos und der Eurydike, welcher zu Theben bei einem Feste des Poseidon tödtlich verwundet wurde, Od. 3, 452. Apd. 2, 4. 11.

(κλῦμι), angenommene Stammform zu κλῦθι.

Κλυσώνυμος, ὁ, S. des Amphidamas, welchen Patroklos tödtete, Jl. 23, 88.

Κλυταιμνήστρη, ἡ, T. des Tyndareos und der Leda, Schwester der Helena, Gemahlinn des Agamemnon, w. m. s., Jl. 1, 113. Od. 3, 264. Sie lebte mit dem Ägisthos in verbotenem Umgange, und mordete mit Hülfe desselben ihren Gemahl nach seiner Rückkehr von

Troja. Orestes rächte den Tod des Vaters durch den Mord der Mutter und ihres Verführers, Od. 1, 300. 11, 409 flg. 24, 198.

Κλυτίδης, ου, ὁ, S. des Klytios, 1) = Peiräos aus Elis, Od. 15, 539. 16, 327. 2) = Dolops, Jl. 11, 302.

Κλυτίος, ὁ, 1) S. des Laomedon u. Bruder des Priamos, Vater des Kaletor, einer der Geronten, Jl. 3, 147. 15, 419. 2) Vater des Peiräos aus Ithaka, Od. 16, 327. 15, 539. 3) ein Grieche, Vater des Dolops, Jl. 11, 302. (Die Betonung *Κλύτιος* ist unrichtig, vgl. Göttling Lehre vom Accent §. 23.)

κλυτοεργός, όν, poet. (*ἔργον*), berühmt durch Arbeiten, kunstreich, Beiw. des Hephästos, Od. 8, 345. †

Κλυτομήδης, εος, ὁ, S. des Enops aus Ätolien, welchen Nestor im Faustkampf besiegte, Jl. 23, 634.

**κλυτόμητις*, ι, poet. (*μῆτις*), berühmt durch Kenntnifs, einsichtsvoll, h. 19, 1.

Κλυτόνηος, ὁ, S. des Alkinoos, ein schneller Läufer, Od. 8, 119. 122.

κλυτόπωλος, ον, poet. (*πῶλος*) berühmt durch Rosse, oder berühmte Rosse habend, rosseberühmt, in der Jl. Beiw. des Hades, *Jl. 5, 654. 11, 445. 16, 625. der Landschaft Dardania, fr. 38.

κλυτός, ή, όν, selten, ός, όν, poet. Jl. 2, 742. Od. 5, 422. (*κλύω*), eigtl. gehört, dah. wovon man viel hört, d. i. berühmt, ruhmvoll, glorreich, oft Beiw. von Göttern und Menschen, Jl. 9, 362. 20, 320. Od. 1, 300. *κλυτὰ φῦλα ἀνθρώπων* im Gegens. der Thiere, Jl. 14, 361. überhpt. von lebendigen u. leblosen Gegenständen, berühmt, herrlich, prangend, *μῆλα*, *τεύχεα*, *δώματα*, *ἄλσος*, *ὄνομα*, Od. 9, 364. (Die Bedeutung rauschend, lärmend, was sich hören läfst, giebt man dem Worte in der Verbindung mit *μῆλα*, *λιμήν*, Od. 9, 308. 10, 87. obgleich die Bedeutung herrlich passend ist.)

κλυτοτέχνης, ου, ὁ, poet. (*τέχνη*), kunstberühmt, der berühmte Künstler, Beiw. des Hephästos, Jl. 1, 571. Od. 8, 286.

κλυτότοξος, ον, poet. (*τόξον*), bogenberühmt, mit berühmtem Bogen, berühmt durch die Kunst, den Bogen zu gebrauchen, Beiw. des Apollo, Jl. 4, 101. Od. 17, 494.

κλύω, poet. (verwdt. mit *κλέω*), Impf. *ἔκλυον* mit der Bedeutg. des Aor. dazu Imper. Aor. 2. *κλῦθι*, *κλῦτε*, u. mit Reduplic. *κέκλῦθι*, *κέκλῦτε*; 1) hören, vernehmen, gewöhnl. mit Acc. *δοῦπον*, *αὐδήν*, Jl. 4, 455. 13, 757. Od. 14, 89. seltner mit Gen. der Pers. und Particip. *ἔκλυον αὐδήσαντος*, ich hörte ihn reden, Jl. 10, 47. u. mit Gen. der Sache, *οὐδέ τω Ἀτρεΐδεω ὀπὸς ἔκλυεν αὐδήσαντος*, Jl. 16, 76. *ἐκύρης ὀπός*, Jl. 22, 451. *κέκλυτέ μευ μύθων*, Od. 10, 189. 311. 481. 12, 271. 340. *ἔκ τινος*, von jem. hören, Od. 19, 93. überhpt. erfahren, inne werden, Od. 6, 185. 2) anhören, erhören, gewöhnl. mit Gen. der Pers., Jl. 1, 37. 43. 218. mit Dat. nach *κλῦθι* u. *κλῦτε*, Jl. 5, 115. 24, 335. Od. 2, 262. ist vielmehr Dat. commod. mir zu Gefallen, eben so in *θεά οἱ ἔκλυεν ἀρῆς*, die Göttinn erhörte ihr Flehen, Od. 4, 767. 3) hören auf jem., gehorchen, in Verbindg. mit *πείθομαι*, Jl. 7, 379. 9, 79. Od. 3, 477.

κλωμακόεις, εσσα, εν (*κλῶμαξ*), steinig, felsig, poet. *Ἰθώμη*, Jl. 2, 729. †

κνάω, Impf. *κνῆ*, ep. st. *ἔκνη*, schaben, reiben, *τυρόν*, Jl. 11, 639. † (*κνῆ* ist nicht Aor. vergl. Buttm. Gr. §. 105. Anm. 5. R. p. 234.)

κνέφας, αος, τό (verwdt. mit *νέφος*), Dunkelheit, Finsternifs, besond. das Abenddunkel, Abenddämmerung, Jl. 1, 475. Od. 3, 329. nur Nom. u. Acc.

κνῆ, s. *κνάω*.

κνήμη, ης, das Bein zwischen Knie und Knöchel, Schienbein, Wade, Jl. 4, 147. 519. Od. 8, 135. 19, 469.

κνημίς, ῖδος, ἡ (*κνήμη*), Beinharnisch, Beinschiene, eine Bedeckung des Beines, welche zum Schutze im Kriege getragen wurde. Sie bestand aus zwei metallnen Platten, welche durch Schnallen od. Spangen (*ἐπισφύρια*) zusammengehalten wurden, Jl. 3, 330. vermuthl. waren sie von Zinn od. überzinnt, Jl. 18, 613. 19, 369. 21, 592. In Od. 24, 229. werden rindslederne Schienen, eine Art Stiefeln genannt, welche man zum Schutz gegen die Dornen trug.

κνημός, ὁ, Berghöhe, Waldschlucht; Plur. Jl. 2, 821. 11, 105. Od. 4, 337. Sg. h. Ap. 283.

κνῆστις, ιος, ἡ (*κνάω*), Schabmesser, Raspel, Reibe, Dat. *κνήστι* st. *κνήστιϊ*, Jl. 11, 640. †

**Κνίδος*, ης, *Cnidus*, St. an dem Vorgebirge Triopion auf einer Halbinsel mit einem Tempel der Aphrodite, h. in Apoll. 43.

κνίσση, ης, auch *κνίση* (ed. Spitzn. und Dindorf.), 1) Dampf von fettem verbranntem Fleisch, Fettdampf, insbesond. der Opferduft, Jl. 1, 66. 317. 8, 549. 2) das Fett, vorzüglich Nierenfett, gewöhnl. Flaumen oder Talg genannt, in welches man die Opferstücke wickelte, Jl. 1, 460. Od. 3, 457. 18, 45. s. Vofs mythol. Brief. 2. p. 316. nach Heyne die fette Netzhaut um Magen u. Gedärme,

omentum, was v. Voſs mit Recht verworfen wird.

κνισσήεις, εσσα, εν (κνίσση), voll von Fettdampf, voll Opferduft, Od. 10, 10. †

*Κνισσοδιώκτης, ὁ (διώκω), Fettriecher, Bratenriecher, Batr. 235.

κνυζηθμός, ὁ (κνύζω), das Knurren, Geheul, Gewinsel der Hunde, Od. 16, 163. †

κνυζόω, Fut. ώσω, Aor. ἐκνύζωσα (verwandt mit κνύω), eigtl. schäbig machen, dah. blöde, trübe machen, τινὶ ὄσσε, *Od. 13, 401. 433.

κνώδαλον, τό (wahrscheinl. st. κινώδαλον), 1) Alles Lebendige, was ungeheuer und gefährlich in seiner Art ist, Unthier, Ungethüm, Gewürm, Bergwild (V. Gewild), Od. 17, 317. † 2) Adj. ungethüm, gräfslich, γέρων, h. Merc. 188. nach Voſs u. Passow. Aber diefs paſst nicht, dah. Herm. vermuthet: νωχαλὸν, i. e. ῥᾳθυμον.

κνώσσω, poet. schlafen, schlummern, Od. 4, 809. †

Κνωσός, ἡ (auch Κνωσσός), die Hauptstadt der Insel Kreta am Käratos, in Hom. Residenz des Minos, später berühmt durch das Labyrinth, Il. 2, 646. Od. 19, 178. dav. Κνώσιος, ίη, ιον, Knosisch, aus Knosos.

κοῖλος, η, ον, (verwdt. mit κύω), hohl, ausgehöhlt, vertieft, 1) oft Beiw. der Schiffe, Il. 1, 26. κοῖλος δόμος, der hohle Bau, von einem Wespenneste, Il. 12, 169. κ. δόρυ, das hohle Gebälk, vom Troisch. Rosse, Od. 8, 507. σπέος, die tiefe Höhle, Od. 12, 93. 2) besond. von Orten, die zwischen Bergen in der Tiefe liegen, κοιλὴ ὁδός, der Hohlweg, Il. 23, 419. κοιλὴ Λακεδαίμων, das tief liegende Laked., Il. 2, 581. Od. 4, 1. übertr. λιμήν, ein von Anhöhn eingeschlossener Hafen (V. umhügelt), Od. 10, 92.

κοιμάω (κεῖμαι), Aor. ἐκοίμησα, Aor. M. ἐκοιμησάμην, Part. Aor. P. κοιμηθείς. 1) eigtl. hinlegen, zur Ruhe legen, zu Bette bringen, τινά, Od. 3, 397. von Thieren, ins Lager legen, Od. 4, 336. 17, 127. 2) einschläfern, in Schlaf bringen, ὄσσε, Il. 14, 236. τινὰ ὕπνῳ, Od. 12, 372. übertr. beruhigen, stillen, ruhen heifsen, ἀνέμους, Il. 12, 281. κύματα, Od. 12, 169. lindern, ὀδύνας, Il. 16, 524. — Med. nebst Aor. Pass. sich zu Bette legen, sich schlafen legen, einschlafen, oft bei Hom. χάλκεον ὕπνον, den ehernen Schlummer schlafen, d. i. den Todesschlaf, Il. 11, 241. von Thieren, sich lagern, Od. 14, 411.

*Κοῖος, ὁ, Coeus, S. des Uranos und der Gäa, Gemahl der Phöbe, Vater der Leto, h. Ap. 62. (mit verkürztem οι in Κοίοιο).

κοιρανέω poet. (κοίρανος), 1) Herrscher sein, herrschen, gebieten, sowohl vom Kriege, Il. 2, 207. ἀνὰ μάχην, Il. 5, 824. πολέας διά, Il. 4, 230. πόλεμον κάτα κοιρανέουσιν (sonst κατακοιρανέουσιν), Il. 5, 332. als vom Frieden, Λυκίην κάτα, Il. 12, 318. Ἰθάκην κάτα, Od. 1, 247. 2) schalten, walten, von den Freiern, Od. 20, 234.

κοίρανος, ὁ (verw. mit κῦρος), Herrscher, Gebieter, Befehlshaber, λαῶν, Il. 7, 234. 2) überhpt. Herr, Gebieter, Od. 18, 106.

Κοίρανος, ὁ, 1) ein Lykier, von Odysseus getödtet, Il. 5, 677. 2) ein Kreter aus Lyktos, Il. 17, 610.

κοίτη, ἡ (κεῖμαι), Lager, Bette, Od. 19, 341. †

κοῖτος, ὁ = κοίτη, 1) Lager, Bette, Od. 3, 334. 2) Schlafengehn, Nachtruhe, *Od. 19, 510. 515.

*κόκκος, ὁ, der Kern der Baumfrüchte, des Granatapfels, h. Cer. 373. 412.

κολεόν, τό, ep. κουλεόν, sonst ὁ κολεός, die Scheide des Schwertes, welche von Metall oder mit Metall verziert war, Il. 11, 30 ff. Hom. hat es nur als Neutr. κολεόν, Od. 8, 404. μέγα κουλεόν, Il. 3, 272. 11, 30. Der Nom. κολεός kommt im Hom. nicht vor.

κολλήεις, εσσα, εν, poet. (κολλάω), zusammengeleimt, zusammengefügt, ξυστά, Il. 15, 389. †

κολλητός, ή, όν (κολλάω), zusammengeleimt, überhpt. fest zusammengefügt, δίφρος, ἅρματα, ξυστόν, Il. 15, 678. σανίδες, Od. 21, 137. 164.

κόλλοψ, οπος, ὁ, der Wirbel an der Lyra, woran die Saiten gespannt werden, Od. 21, 407. † (eigtl. die dicke Haut am Halse der Ochsen).

κολοιός, ὁ, die Dohle, *graculus*, *Il. 16, 583. 17, 755. (verwdt. mit κωλῳός).

*κολοκύντη, ἡ (auch κολοκύνθη), der runde Kürbis, Batr. 53.

κόλος, ον (verw. mit κυλλός), verstümmelt, abgestumpft, δόρυ, ein Speer ohne Spitze, Il. 16, 117. †

κολοσυρτός, ὁ, poet. (verwdt. mit κολῳός), Gelärm, Getümmel, von Menschen und Hunden, *Il. 12, 147. 13, 472.

κολούω (κόλος), verstümmeln, beschneiden, verkürzen; nur übertr. τὸ μὲν τελέει (τό geht per synes. auf μῦθος), τὸ δὲ καὶ μεσσηγὺ κολούει, das eine vollbringt er, das andere verstümmelt er in der Mitte, d. h. er läfst das Versprochene nur halbvollendet, Il. 20, 370. ἕο δ' αὐτοῦ

πάντα κολούει, Voſs: er zerstört sein eignes Wohl, Od. 8, 211. δῶρα, die Gaben verkürzen, Od. 11, 340.

κόλπος, ὁ, 1) Busen am menschl. Körper, δέχεσθαι κόλπῳ, Il. 6, 483. παῖδ' ἐπὶ κόλπῳ ἔχειν, als Ausdruck zärtlicher Mutterliebe, Il. 6, 400. 2) Busen, Bausch des Kleides, welcher durch den angelegten Gürtel sich bildete, Il. 22, 80. Od. 15, 469. Pl. Il. 9, 570. 3) jede busenartige Vertiefung, der Meerbusen, Il. 2, 560. der Meeresschoos, Il. 18, 140. Od. 5, 52. h. Ap. 431.

κολῳάω (κολῳός), kreischen, schreien, krächzend schelten, vom Thersites, Il. 2, 212. †

κολώνη, ἡ, der Hügel, Anhöhe, *Il. 2, 811. 11, 757.

*κολωνός, ὁ = κολώνη, h. Cer. 273.

κολῳός, οῦ, poet. das Kreischen, Geschrei, Gezänk, κολῳὸν ἐλαύνειν, Lärm erregen, Il. 1, 575. † (nach Buttm. Lex. I. p. 159. verwdt. mit κολοιός, κέλω, κέλομαι. dagegen nach Doederlein L. Hom. Sp. 1, p. 4. ist κολωεῖν eine Nebenf. von κέλλω).

κομάω (κόμη), Fut. ήσω, das Haar lang wachsen lassen, langes Haar haben, in Il. nur Part. Ἄβαντες ὄπιθεν κομόωντες, die am Hinterkopf langbehaarten Abanter, Il. 2, 542. (Strabo giebt als Ursache an, damit kein Feind sie beim Haar fassen könne), von Rossen, κομόωντε ἐθείρῃσιν, von Mähnen umwallt, Il. 8, 42. 13, 24. 2) übertr. von Feldern u. Pflanzen, bewachsen sein, grünen, prangen, Fut. ἀσταχυέσσι, h. Cer. 454. *Il.

κομέω, poet. besorgen, warten, pflegen, υἱούς, γέροντα, Od. 6, 207. 11, 250. 24, 212. ἵππους, Il. 8, 109. 113. κύνας, Od. 17, 310. 319.

κόμη, ἡ, das Haar, das Haupthaar, Il. 1, 197. seltner Pl. κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι, Il. 17, 51. (s. ὅμοιος), Od. 6, 231. 2) übertr. κόμη ἐλαίης, Laub des Ölbaums, Od. 23, 195.

κομιδή, ἡ (κομίζω), Sorge, Wartung, Pflege, in der Il. von Rossen, Il. 8, 186. 23, 411. in Od. von Menschen, Od. 14, 124. und von Besorgung des Gartens, Od. 24, 245. 247. ἐπεὶ οὐ κομιδὴ κατὰ νῆα ἦεν ἐπηετανός, da ich im Schiffe nicht reichliche Pflege hatte, Od. 8, 232. s. Damm und Nitzsch. In letzterer Stelle nimmt Passow unnöthig die Bedtg. Nahrungsmittel, Vorrath an. So auch Voſs: denn nicht mit reichlicher Pflegung saſs ich im Schiffe versorgt.

κομίζω (κομέω), Aor. ἐκόμισα, ep. σσ, Aor. M. ἐκομισάμην; 1) besorgen, warten, pflegen, wie κομέω, von Sachen u. Personen, ἔργα, Il. 6, 490. Od. 1, 356. 21, 350. κτήματα, Güter verwalten, Od. 23, 355. τινά, einen pflegen, vorzügl. gastlich aufnehmen, Od. 10, 73. u. oft (in der Il. steht in dieser Bedtg. nur das Med.) passiv. οὔτι κομιζόμενος γ' ἐθάμιζε, nicht oft ward er gepflegt, Od. 8, 451. 2) etwas aufheben, wegtragen, wegbringen, zunächst aus Fürsorge, χλαῖναν, τρυφάλειαν, Il. 2, 183. 3, 318. dann überhpt. davontragen, wegbringen, im guten u. bösen Sinne, νεκρόν, Il. 13, 196. ἵππους, Il. 11, 738. χηλόν, Od. 13, 68. ἄκοντα κόμισε χροΐ, er trug im Leibe den Speer davon, d. i. er bekam ihn in den Leib, Il. 14, 456. 463. — Med. 1) bei sich pflegen, warten, bewirthen, τινά, Il. 8, 284. Od. 6, 278. 14, 316. 2) für sich aufheben, zu sich bringen, Σίντιες ἐκομίσαντο αὐτόν, die Sintier hoben ihn auf, Il. 1, 594. τινά, jem. wegbringen (aus der Schlacht), Il. 5, 359. ἔγχος ἐνὶ χροΐ κομίσασθαι, den Speer in den Leib erhalten, Il. 22, 286. vergl. Act. 2.

κομπέω (κόμπος), tönen, rasseln, klappern, vom Erze, Il. 12, 151. †

κόμπος, ὁ (κόπτω), das Gerassel, Geklirr, Geräusch, das vom Anschlagen an einen Körper entsteht: vom Gestampf der Tanzenden, Od. 8, 380. ὀδόντων, vom Klappern der Hauzähne des Ebers, Il. 11, 417. 12, 149.

κοναβέω, poet. (κόναβος), Aor. 1. κονάβησα, Nebenf. κοναβίζω, tönen, schallen, klirren, vom Erze, Il. 15, 648. 21, 593. ertönen, wiederhallen, νῆες, δῶμα, Il. 2, 334. 16, 277. Od. 17, 542. (κοναβέω nur im Aor.)

κοναβίζω = κοναβέω, nur im Impf. *Il. 2, 466. 13, 498. 21, 255.

κόναβος, ὁ, poet. das Getön, Geklirr, Gelärm, Getöse, Od. 10, 122. † (wahrscheinl. v. κόμπος).

κονίη, ἡ, poet. Nebenf. κόνις, ἡ, 1) Staub, besond. die zu Staub aufgewühlte Erde, Erdstaub, oft im Plur. ἐν κονίῃσιν πίπτειν, Il. 4, 482. ἐν κονίῃσι βάλλειν τινά, jem. in den Staub werfen, d. i. tödten, Il. 8, 156. 2) Sand, Flusssand, Il. 21, 271. 3) Asche, Od. 7, 153. 160. (ι wird von Hom. in der Arsis des sechsten Fuſses lang gebraucht.)

κόνις, ιος, ἡ = κονίη, 1) Staub, in Verbindung mit ψάμαθος, als Bezeichnung des Unzähligen, Il. 9, 385. (κόνῑ, ep. Dat. st. κόνιϊ, Il. 24, 18. Od. 11, 191.) 2) Asche, κόνις αἰθαλόεσσα, Il. 18, 23.

κονίσαλος od. κονίσσαλος, ὁ (κόνις), Staub, Staubwirbel, *Il. 3, 13. 5, 503. 22, 401.

κονίω (κόνις), Fut. κονίσω, Aor. ἐκόνῑσα, Perf. P. κεκόνῑμαι, 1) mit Staub

erfüllen, bestäuben, mit Acc. *χαίτας*, Jl. 21, 407. Pass. Jl. 22, 405. *πεδίον*, das Gefild mit Staub erfüllen, von den fliehenden Troern, Jl. 14, 145. dah. *κεκονιμένοι*, mit Staub bedeckt, Jl. 21, 541. 2) intrans. Staub erregen, von schnelllaufenden Rossen und Menschen, stets *κονίοντες πεδίοιο*, hinstäubend durch das Gefilde, Jl. 13, 820. 23, 372. Od. 8, 122.

κοντός, ὁ, Stange, Stecken; Schiffshaken, Od. 9, 487. †

**κοπόω* (*κόπος*), ermatten, ermüden, Pass. müde sein, Batr. 190.

Κοπρεύς, ῆος, ὁ, S. des Pelops aus Elis, Herold des Eurystheus, Jl. 15, 639 flg.

κοπρίζω (*κόπρος*), Fut. *ίσω*, *ισσω*, düngen, Od. 17, 299. †

κόπρος, ὁ, 1) der Mist, Dünger, Od. 9, 329. 17, 297. überhpt. Koth, Schmutz, Jl. 22, 414. 24, 164. 2) der Viehstall, Viehhof, Jl. 18, 575. Od. 10, 411.

κόπτω, Aor. 1. ἔκοψα, Perf. *κέκοπα*, Aor. M. *ἐκοψάμην*, 1) schlagen, stofsen, *τινά*, von Ringern, Od. 18, 28. 335. in die Kniekehle stofsen, *κώληπα*, Jl. 23, 726. mit doppelt. Acc. *τινὰ παρήϊον*, Jl. 23, 690. mit Dat. instrum. *ἵππους τόξῳ*, mit dem Bogen, Jl. 10, 513. *σκηπανίῳ*, 13, 60. *δούρεσσι*, Od. 8, 528. von der Schlange, *κόψε αἰετὸν κατὰ στῆθος*, sie bifs den Adler in die Brust, Jl. 12, 204.; auch vom Schlage, womit man Rinder betäubt, wenn sie geschlachtet werden sollen, Jl. 17, 521. Od. 14, 425. 2) abschlagen, abhauen, *κεφαλὴν ἀπὸ δειρῆς*, Jl. 13, 203. Od. 22, 477. 3) hämmern, schmieden, *δεσμούς*, Jl. 18, 379. Od. 8, 274. — Med. sich schlagen, *κεφαλὴν χερσίν*, sich an den Kopf schlagen, Jl. 22, 23.

Κόρακος πέτρη, ἡ, der Koraxfelsen in Ithaka, nahe bei der Quelle Arethusa, nach Gell am südöstlichen Ende der Insel, noch jetzt *Koraka Petra*, nach Vofs in der Mitte der Insel auf der Ostseite am Neion, nach Völcker hom. Geogr. auf der Westseite ein Theil des Neriton, Od. 13, 408. Er hatte seinen Namen nach dem Schol. von Korax, S. der Arethusa, welcher auf der Jagd von dem Felsen stürzte.

κορέννῡμι, Fut. *κορέσω*, ep. *κορέω*, Jl. 8, 379. 13, 831. Aor. 1. *ἐκόρεσα*, ep. *σσ*, Aor. M. *ἐκορεσάμην*, Perf. ion. *κεκόρημαι*, dazu ep. Part. Perf. A. mit passiv. Bdtg. *κεκορηώς*, Od. 18, 372. Aor. P. *ἐκορέσθην*, sättigen, satt machen, *τινά*, jem., Jl. 16, 747. womit *τινί*; *κύνας ἠδ' οἰωνοὺς δημῷ καὶ σάρκεσσι*, von den Leichnamen, die unbegraben liegen bleiben, Jl. 8, 379. 13, 831. 17, 241. — Med. sich sättigen, satt werden, mit Perf. P. u. Aor. Pass. 1) mit Gen. *φορβῆς*, Jl. 11, 562. *βόες, κεκορηότε ποίης*, Od. 18, 372. *σίτου*, Od. 14, 46. auch *θυμὸν δαιτός*, Od. 8, 98. übertr. *φυλόπιδος κορέσσασθαι*, des Kampfes satt werden, Jl. 13, 635. *ἀέθλων*, Od. 23, 350. 2) oft mit Part. *κλαίουσα ἐκορέσσατο*, sie weinte sich satt, Od. 20, 59. *κλαίων ἐκορέσθην*, Od. 4, 541. *ἐκορέσσατο χεῖρας τάμνων*, er war an seinen Händen das Hauen satt, Jl. 11, 87. *οὔπω κεκόρησθε ἐελμένοι*; seid ihr es noch nicht satt, eingehegt zu sein? Jl. 18, 287. (Das Präs. *κορέννυμι* hat Hom. nicht.)

κορέω, Fut. *ήσω*, fegen, kehren, reinigen, *δῶμα*, Od. 20, 149. †

κόρη, ἡ, ep. *κούρη*, w. m. s. jenes h. Cer. 439. †

κορθύω (*κόρθυς*), erheben, nur Med. *κῦμα κορθύεται*, die Woge erhebt sich, Jl. 9, 7. †

Κόρινθος, ἡ, *Corinthus*, schon genannt Jl. 2, 570. später eine der blühendsten Handelsstädte der alten Welt auf dem Isthmos. Nach Paus. 2, 1. 1. erbauet von Ephyra, T. des Okeanos, deren späterer Abkömmling Korinthos den Namen änderte; nach Apd. 1, 9. 3. von Sisyphos, S. des Äolos, vergl. *Ἐφύρη*. Im Hom. ist *Κορ.* wahrscheinl. ein Fem., denn *ἀφνειός* ist Gen. comm., wie bei Soph. Herodot. Als Masc. steht es in einem Orakel Herodot 5, 92. u. bei Strab. VIII, 378. 381. Drei Mal aus Dichtern. Davon Adv. *Κορινθόθι*, zu Korinth, Jl. 13, 664.

κορμός, ὁ (*κείρω*), abgehauenes Stück, Klotz, Stamm, Od. 23, 196. †

κόρος, ὁ (*κορέννυμι*), die Sättigung, das Sattsein, *φυλόπιδος*, *γοοῖο*, Jl. 19, 221. Od. 4, 103. *πάντων κόρος ἐστί*, alles wird man satt, Jl. 13, 636.

κόρος, ὁ, ep. u. ion. *κοῦρος*, w. m. s.

κόρση, ἡ, ep. und ion. st. *κόρρη*, die Schläfe, der Schlaf am Kopfe, *Jl. 4, 502. 13, 576.

κορυθάϊξ, *ϊκος*, ὁ (*τ*, *ἄΐσσω*), helmschüttelnd, i. q. *κορυθαίολος*, Beiw. des Ares, Jl. 22, 132. †

κορυθαίολος, *ον* (*αἰόλος*), helmschüttelnd (helmumflattert, V.), oft Beiw. des Hektor, Jl. 2, 816. einmal des Ares, Jl. 20, 38. (Andere erklären es mit buntem Helme, s. *αἰόλος*.)

κόρυμβος, ὁ, Pl. *τὰ κόρυμβα* (*κορυφή*), eigentl. das Oberste einer Sache, die Spitze, der Gipfel, *ἄκρα κόρυμβα νηῶν*, die äufsersten Spitzen des gebogenen Hintertheils der Schiffe, = *ἄφλαστα* (*aplustria*, bei den Römern, Flaggen, nach Ruhkopf), welche gewöhnlich mit Zierrathen geschmückt waren, Jl. 9, 241. † So Heyne nach Hesychios; denn

von dieser Seite greift Hektor die Schiffe an. Voſs dagegen: die prangenden Schnäbel, nach Etym. M. *ἄφλαστα μὲν λέγεται τὰ πρυμνήσια, κόρυμβα τὰ πρωρησία*, oder Schol. *ἀκροστόλια*, die Schiffsschnäbel, welche man als Siegeszeichen aufstellte. Dies ist jedoch eine spätere Sitte, vergl. Xenoph. Hellen. 2, 3. 6.

κορύνη, ἡ, Kolbe, Keule, *σιδηρείη*, eisern od. mit Eisen beschlagen, *Il. 7, 141. 143.

κορυνήτης, ου, ὁ, der Keulenschwinger; Keulenträger, *Il. 7, 9. 138.

κόρυς, υθος, ἡ, Acc. *κόρυθα* u. *κόρυν*, Il. 13, 131. 16, 215. der Helm, er war mit Erz beschlagen, *χαλκήρης*, *χαλκείη*, und unterschied sich dadurch von der ledernen *κυνέη*, wiewohl dieser Unterschied nicht immer beachtet wird, Il. 12, 184. Od. 19, 32. Der Helm hatte einen Helmbusch, *λόφος*, aus Pferdehaaren bestehend (*ἱπποδάσεια*, *ἵππουρις*); dieser steckte in einer kegelförmigen Erhöhung (*φάλος*), u. mancher Helm hatte mehrere *φάλοι*, dah. *ἀμφίφαλος*, *τετράφαλος* u. s. w. Der Helm selbst ward mit einem Riemen (*ὀχεύς*) unter dem Halse befestigt.

κορύσσω (*κόρυς*), Aor. 1. ep. M. *κορυσσάμενος*, Perf. P. ep. *κεκορυθμένος*, 1) eigtl. behelmen, dah. überhpt. rüsten, wappnen, *τινά*, Batr. 123. 2) erheben, erregen, *πόλεμον*, Il. 2, 273. anschwellen lassen, *κῦμα*, Il. 21, 306. — Med. oft: 1) sich rüsten, sich wappnen, sich bewaffnen, zum Kriege, absol., Il. 10, 37. Od. 12, 121. mit Dativ. instrum., *χαλκῷ*, *τεύχεσι*, Il. 7, 206. 17, 199. im Part. *κεκορυθμένος χαλκῷ*, Il. 4, 495. 5, 562. Od. 21, 434. auf Waffen übertr. *δοῦρα κεκορυθμένα χαλκῷ*, mit Erz beschlagene Lanzen, Il. 3, 18. 11, 43. 16, 802. 2) sich erheben, eigtl. zum Kampfe; übertr. von der Eris, Il. 4, 442. *κῦμα κορύσσεται*, die Woge schwillt an, Il. 4, 424. in der Od. selten.

κορυστής, οῦ, ὁ (*κορύσσω*), eigentl. der Behelmte; dann überhpt. der Gerüstete, Gewaffnete, *ἀνήρ*, *Il. 4, 457. u. oft.

κορυφή, ἡ (*κόρυς*), eigtl. der äufserste Theil einer Sache, dah. 1) der Scheitel od Wirbel am Kopfe, Il. 8, 83. h. Ap. 309. 2) der Bergscheitel, der Gipfel, oft Plur., mit *ὄρεος* od. *ὀρέων*, Il. 13, 12. Od. 10, 113.

κορυφόω (*κορυφή*), etwas bis auf die höchste Spitze bringen, dah. Med. den höchsten Gipfel erreichen, sich hoch aufthürmen; nur *κῦμα κορυφοῦται*, Il. 4, 426. †

Κορώνεια, ἡ, St. in Böotien an der westl. Seite des Kopaïssees, j. *Diminia*, Il. 2, 503.

κορώνη, ἡ (*κορωνός*), eigtl. alles Gekrümmte, dah. 1) die Krähe (von dem krummen Schnabel), stets die Meerkrähe, Seekrähe, *εἰναλίη*, Od. 5, 66. 12, 418. 14, 308. 2) der Ring an der Hausthür, woran man diese zuzieht, Od. 1, 441. 7, 90. 21, 46. 3) das gekrümmte Ende des Bogens, welches mit einem Knopfe oder Ringe versehen war, woran man die Sehne befestigte, Il. 4, 111. Od. 21, 138. 4) das gekrümmte Hintertheil des Schiffes, s. *κορωνίς*.

κορωνίς, *ίδος*, ἡ (*κορώνη*), gekrümmt, geschnäbelt, Beiw. der Schiffe, von dem gekrümmten Hintertheile, Il. 2, 297. u. oft; einmal Od. 19, 182.

*Κορωνίς, *ίδος*, ἡ, T. des Phlegyas aus Lakereia in Magnesia, Schwester des Ixion, welche dem Apollon den Asklepios auf dem Dotischen Gefilde gebar, h. 15. vgl. Apd. 3, 10. 3.

Κόρωνος, ὁ (Appell. *κορωνός*), S. des Käneus, Vater des Leonteus, König der Lapithen zu Gyrton in Thessalien, Il. 2, 746.

κοσμέω (*κόσμος*), Aor. 1. ep. *κόσμησα*, Aor. M. *ἐκοσμησάμην*, Aor. P. *ἐκοσμήθην*: 1) ordnen, anstellen, in Reih und Glied stellen, mit Acc., von Kriegern, *ἵππους τε καὶ ἀνέρας*, Il. 2, 554. 704. 14, 379. *πέντ᾽ἄχα κοσμηθέντες*, in fünf Schaaren geordnet, Il. 12, 87. *διὰ τρίχα κοσμηθέντες*, s. *διακοσμέω*. *φθὰν μὲν᾽ ἱππήων ἐπὶ τάφρῳ κοσμηθέντες*, sie waren eher, als die Reisigen, am Graben geordnet, Il. 11, 51. (Der Genit. *ἱππήων* hängt von *φθάνω* ab, in wie fern darin der Begriff eines Comparat. ist, nicht von *κοσμέω*, vgl. Thiersch Gr. §. 254. *d.*) (s. *φθάνω*); überhpt. anordnen, einrichten, *δόρπον*, eine Mahlzeit zurüsten, Od. 7, 13. *ἀοιδήν*, h. 6, 59. 2) schmücken, zieren, *χρυσῷ*, h. Ven. 65. *σώματα ἐν ἕντεσι*, Batr. 121. — Med. ordnen, mit Bezug auf das Subject, mit Acc. *πολιήτας*, Il. 2, 806.

κοσμητός, ή, όν (*κοσμέω*), geordnet, gereiht, *πρασιαί*, Od. 7, 127. †

κοσμήτωρ, ορος, ὁ, poet. st. *κοσμητήρ*, der Ordner, der Gebieter, immer mit *λαῶν*, Il. 1, 16. Od. 18, 152.

κόσμος, ὁ (wahrscheinl. v. *κομέω*), 1) Ordnung, Anordnung, Schicklichkeit, Anstand, *κόσμῳ ἔρχεσθαι*, in Ordnung gehen, Il. 12, 225. *κόσμῳ καθίζειν*, Od. 13, 77. besond. *κατὰ κόσμον*, in Ordnung u. mit *εὖ* verstärkt, Il. 10, 472. 12, 85. nach Gebühr, wie sichs gehört; oft *οὐ κατὰ κόσμον*, nicht nach Gebühr, mit Anstand, über Gebühr, *ἐρίζειν*, *εἰπεῖν*, Il. 2, 214. Od. 8, 179.; dah. *ἵππου κόσμος*, die Einrichtung, der Bau des Rosses, Od. 8, 492. 2) der Schmuck, die Zierde,

besond. Putz der Frauen, Il. 14, 187. h. Ven. 163. der Rosse, Il. 4, 145.

κοτέω u. κοτέομαι, poet. (κότος). Vom Activ kommt vor: Praes. Ind. Aor. 1. Part. κοτέσας, h. Cer. 254. ep. Part. Perf. κεκοτηώς, stets κεκοτηότι θυμῷ, gewöhnlicher Med. Praes. Fut. κοτέσομαι, ep. σσ, Aor. 1. ἐκοτεσάμην, ep. σσ, grollen, zürnen, *a*) mit Dat. pers., Il. 3, 345. 5, 177. 14, 143. τοῖσίντε κοτέσσεται, st. κοτέσηται, Il. 5, 747. 8, 391. Od. 1, 101. (vergl. Rost p. 638. Kühner §. 333. 1.) *b*) mit Gen. der Sache, ἀπάτης, wegen des Betruges, Il. 4, 168. u. mit Acc. κοτεσσαμένη τόγε θυμῷ, darüber zürnend im Herzen, Il. 14, 191.

κοτήεις, εσσα, εν, poet. (κοτέω), grollend, zürnend, erzürnt, θεός, Il. 5, 191. †

κότος, ὁ, eigtl. Groll, Il. 1, 82.; dann Zorn, Hafs, κότον ἔχειν τινί, Groll auf jem. haben, Il. 13, 517. κότον ἐντίθεσθαί τινι, Groll gegen jem. fassen, Od. 11, 102. 13, 342. auch τίθεσθαι κότον τινί, Il. 8, 449.

κοτύλη, ἡ (verwdt. mit κοῖλος), jede Höhlung, dah. 1) ein kleines Gefäfs für Flüssigkeiten, Napf, Schälchen, kleiner Becher, Il. 22, 495. Od. 15, 312. 17, 12. 2) die Hüftpfanne, die Knochenhöhle, worin der Kopf des Hüftknochens sich bewegt, Il. 5, 306. 307.

κοτυληδών, όνος, ὁ (κοτύλη), jede Höhlung; insbesond. *a*) die Knöpfchen oder Saugwarzen, die an den Fängern der Meerpolypen od. Dintenfische sind; *b*) die ästigen Glieder selbst, πουλύποδος πρὸς κοτυληδονόφιν (ep. st. κοτυληδόσι) πυκιναὶ λάϊγγες ἔχονται, an die Fänger der Meerpolypen hängen sich häufige Kiesel, Od. 5, 433. † s. πουλύπους.

κοτυληρυτος, ον (ἀρύω), mit Bechern zu schöpfen; starkfliefsend, reichlich, αἷμα, Il. 23, 34. †

*κότυλος, ὁ = κοτύλη, Schälchen, Ep. 14, 3.

κουλεόν, τό, ep. u. ion. st. κολεόν, w. m. s.

κούρη, ἡ, ion. st. κόρη, 1) das Mädchen, die Jungfrau, Il. 2, 872. die Tochter, κούρη Χρυσηΐδος, Il. 1, 111. Διός, Il. 9, 536. Gewöhnl. mit dem Gen. eines Eigennamen; allein Il. 6, 247. 2) die Braut, Od. 18, 279. immer ion. Form, aufser h. Cer. 479.

*κουρήϊος, ΐη, ϊον, ion. st. κόρειος (κούρη), jungfräulich, jugendlich, h. Cer. 108.

κούρητες, οἱ (κοῦρος), Jünglinge, junge Mannschaft, Παναχαιῶν, *Il. 19, 193. 248.

Κουρῆτες, οἱ, die Kureten, die ältesten Bewohner in den südlichsten Theilen Ätoliens um Pleuron, wahrscheinlich zu den Lelegern gehörig; sie waren von den Ätolern vertrieben worden, dah. griffen sie dieselben in ihrer Hauptstadt Kalydon an, Il. 9, 532. (wahrscheinl. von κούρη, das Scheeren der Haupthaare, weil sie geschorene Haare trugen, cf. Eustath. zu Il. 19, 193.).

κουρίδιος, ίη, ιον, ion. u. poet. (κοῦρος), ehelich; rechtmäfsig, verbunden mit πόσις, ἀνήρ, ἄλοχος oder γυνή, im Gegensatz der unehelichen Verbindung; wie deutlich aus Il. 13, 626. u. 19, 298. erhellt, wo Briseïs sagt, dafs ihr verheifsen sei, die κουριδίη ἄλοχος, eheliche Gattinn des Achilleus zu werden; κουρίδιος πόσις, Il. 5, 414. Od. 11, 430. auch κουρίδιος φίλος, als Subst. der geliebte Ehemann, Od. 15, 22. ἀνὴρ κουρίδιος, Od. 19, 266. ἄλοχος, Il. 1, 114. Od. 14, 245. γυνή, Od. 13, 43. ferner λέχος, das eheliche Bette, Il. 15, 40. κ. δῶμα, das Haus des Gatten, Od. 19, 580. (Die gewöhnl. Erklärung jugendlich, nach den Schol. eine Frau, die man als κούρη geheirathet hat (Vofs: Jugendgemahl, jugendliches Weib) ist von Buttm. Lexil. I. p. 32. widerlegt; obgleich die Ableitung von κοῦρος als Bezeichnung der Blüthenzeit des Menschenlebens oder der freien edlen Geburt nicht verworfen wird. Nach Döderlein ist κούριος die hom. Form st. des spätern κύριος.)

κουρίζω (κοῦρος), jung sein, nur Od. 21, 185. †

κουρίξ, Adv. (κουρά), bei den Haaren, Od. 22, 188. †

κοῦρος, ὁ, ion. u. ep. st. κόρος, 1) der Jüngling, Knabe, von der frühesten Jugend an, auch von einem noch nicht Gebornen, Il. 6, 59. aber auch vom kräftigen Mannesalter; dah. sind oft die jungen Krieger κοῦροι Ἀχαιῶν genannt, Il. 1, 473. Καδμείων, Il. 5, 807. auch die Diener bei Opfern und Gastmählern, welche immer Freigeborne, und oft von königlichem Stamme waren, Il. 1, 470. Od. 1, 148. 3, 339. — 2) der Sohn, κοῦρος Ζήθοιο, Od. 19, 523.

κουρότερος, η, ον, Compar. v. κοῦρος, jünger, überhpt. jugendlich, ἀνήρ, Od. 21, 310. substant., Il. 4, 316.

κουροτρόφος, ον (τρέφω), Knaben od. Jünglinge nährend, erziehend, Bein. von Ithaka, Od. 9, 27. †

κοῦφος, η, ον, leicht, geschwind, σάνδαλα, h. Merc. 83. Das Neutr. Pl. als Adv. κοῦφα προβιβάς, leicht vorschreitend, Il. 13, 158. Comparat. κουφότερον μετεφώνεε, er redete sie leichter, d. i. leichteren Sinnes an, Od. 8, 201.

*κοχλίας, ου, ὁ Schnecke mit gewundener Schaale, Batr. 165.

Κόων, ωνος, ὁ, S. des Antenor, ein Troer, von Agamemnon getödtet, Jl. 11, 248—260.

Κόως, ἡ, ep. st. Κῶς, w. m. s.

κράας, τό, ungebräuchl. Nominativf. zu den ep. Cas. obl. κράατος, κράατι u. s. w., m. s. κάρη.

κραδαίνω, ep. Nebenf. von κραδάω, schwingen, schleudern, Pass. αἰχμὴ κραδαινομένη, Jl. 13, 504. ἔγχος κραδαινόμενον, *Jl. 17, 524.

κραδάω (κράδη), ep. Nebenf. κραδαίνω, (nur im Part. Praes. Pass.) schwingen, schwenken, schütteln, mit Acc. stets κραδάων ἔγχος, δόρυ, Jl. 7, 213. Od. 19, 438.

κραδίη, ἡ, ep. st. καρδίη.

κραιαίνω, ep. verlängerte Form st. κραίνω, w. m. s.

κραίνω, öfter ep. zerdehnt κραιαίνω (κάρη), Impf. ἐκραίαινον, Fut. κρανέω, Jl. 9, 310. andere Lesart st. φρονέω, Aor. 1. ἔκρηνα, ep. ἐκρήηνα, Imper. κρήηνον, Jl. κρῆνον, Od. Inf. κρῆναι, Jl. κρῆναι, Od. Perf. Pass. κέκραανται, Fut. Med. κρανέομαι, Jl. 9, 626. mit passiv. Bedeutg. 1) endigen, vollenden, vollführen, vollziehen, erfüllen, mit Acc., ἐφετμάς, Jl. 5, 508. ἐέλδωρ τινί, jem. einen Wunsch erfüllen, Jl. 1, 41. Od. 3, 418. ἔπος, Od. 20, 115. absol. Od. 5, 170. (Gegens. νοῆσαι). dah. Pass. οὔ μοι δοκέει τῇδε ὁδῷ κρανέεσθαι, auf diesem Wege scheint es mir nicht vollendet zu werden, Jl. 9, 626. χρυσῷ ἐπὶ χείλεα κεκράανται, mit Gold sind daran die Ränder vollendet, d. i. sie sind vergoldet (von einem Milchgefäfs), Od. 4, 616. 15, 116. κεκράαντο, Od. 4, 132. 2) das Haupt sein, herrschen, regieren, Od. 8, 391. (κραίνω in der Od., κραιαίνω in der Jl., aufser κρανέεσθαι), κραίνων ἀθανάτους τε θεοὺς καὶ γαῖαν, h. Merc. 427. erklärt Passow: er vollendete die Götter und die Erde, d. h. er liefs sie in seinem Gesange entstehen, wie sie wirklich entstanden waren. Nach Matth. Herm. ist κραίνων verdorben; letzterer vermuthet κλείων.

κραιπνός, ή, όν, Comp. κραιπνότερος, 1) reifsend, hinwegraffend, Βορέης, Od. 5, 385. θύελλαι, Od. 6, 171. 2) schnell, geschwind, behend, πόδες, Jl. 6, 505. πόμποι, Jl. 16, 671. übertr. κραιπνότερος νόος, heftiger Sinn, Jl. 23, 590. Als Adv. oft Neutr. Pl. κραιπνά neben κραιπνῶς, Jl. 13, 18. 5, 223. (wahrscheinl. v. ΑΡΠΩ, ἁρπάζω).

*κραιπνῶς, Adv. (κραιπός), schnell, geschwind, Jl. 10, 162. Od. 8, 247.

*κράμβη, ἡ, Kohl, Batr. 163.

*Κραμβοφάγος, ὁ (φαγεῖν), der Kohlfresser, Name eines Frosches, Batr. 216.

Κρανάη, ἡ (Appell. κραναή), Kranae, eine Insel, auf welche Paris zuerst die geraubte Helena von Lakedämon brachte, Jl. 3, 445. Nach den ältern Ausl. ist es entweder die Insel Helena bei Attika, Eur. Hel. 1690. oder eine kleine Insel im Lakonischen Meerbusen, j. *Marathonisi*, Paus. 3, 22. 2. Für die letztere entscheidet sich auch Ottfr. Müller Orchom. p. 316. Andere nehmen Kythera an.

*κραναήπεδος, ον (πέδον), mit hartem, felsigem Boden, h. Ap. 72.

κραναός, ή, όν, hart, rauh, steinig, felsig, Beiw. von Ithaka, Jl. 3, 201. Od. 1, 247.

κρανέεσθαι, s. κραίνω.

κράνεια, ἡ, die Hartriegel, Kornelkirschbaum, *cornus*, Jl. 16, 767. Nach Od. 10, 242. werden mit den Früchten derselben die Schweine gefüttert.

*κρανέϊνος, η, ον, von Hartriegel gemacht, ἀκόντιον, h. Merc. 460.

κρᾶνίον, τό (κρᾶνον), Schädel, Hirnschädel, Jl. 8, 84. †

Κράπαθος, ἡ, ep. st. Κάρπαθος, w. m. s.

ΚΡΑΣ, ὁ, nur gebräuchl. als Nebenf. in den Cas. obliq., Genit. κρᾶτός, Dativ. κρᾶτί zu κάρη, w. m. s. Kopf, Haupt, Gipfel, ep. Dat. ὑπὸ κράτεσφι, unter dem Haupte, Jl. 10, 156.

κραταιγύαλος, ον, poet. (γύαλον), mit starken Wölbungen versehen, mächtig gewölbt, θώρηξ, Jl. 19, 361. †

κραταιΐς, ἡ, ep. (κράτος), τότ' ἀποστρέψασκε κραταιΐς αὖτις, Od. 11, 597. † Nach Schol. br. ἡ κραταιὰ δύναμις ὅ ἐστι τὸ βάρος, das Übergewicht, die Wucht des Steines (Nitzsch: es ist die überwältigende Obmacht gleichsam in Person, welche den Stein zurückwirft), wofür auch einige Alte κραταὶ ἴς schreiben wollten, also: da rollte ihn sein Übergewicht wieder zurück (da mit Einmal stürzte die Last um, Vofs); Aristarchos dagegen nahm es als Adv.: da rollte er gewaltsam zurück.

Κραταιΐς, ἡ, die Gewaltige, die Mutter der Skylla, eine Nymphe, Od. 12, 124.

κραταιός, ή, όν, poet. (κράτος), stark, gewaltig, mächtig, Od. 18, 385. Μοῖρα, Jl. 5, 83. θήρ, Jl. 11, 119. φώς, h. Merc. 265.

κραταίπεδος, ον, poet. (πέδον), mit festem Boden, dah. fest, hart (gediegen, V.), οὖδας, Od. 23, 46. †

*κραταίπους, οδος, ὁ, ἡ, poet. (πούς) starkfüfsig, ep. 15, 9.

κρατερός, ή, όν (κράτος), ep. κάρτερος, stark, mächtig, gewaltig, a) von Personen, Ἄρης, Ἔρις, vorzügl. von Kriegern, tapfer, muthig, Jl. 3, 179. 4, 401. auch vom Löwen, Od. 4, 385. b) von Sachen, βέλος, ὑσμίνη, Jl. 2, 345. φύλοπις, Od. 16, 268. μῦθος, ein gewaltiges Wort, Jl. 1, 25. 326. davon κρατερῶς, stark, gewaltig, μάχεσθαι, νεμεσσᾶν, Jl. 12, 152. 13, 16. ἀγορεύειν, kraftvoll, nachdrücklich reden, Jl. 8, 29.

κρατερόφρων, ον, Gen. ονος, poet. (φρήν), von starkem, muthigem Sinne, hartgesinnt, muthig, unerschrocken, Beiw. des Herakles, Jl. 14, 524. des Odysseus, Od. 4, 333. der Dioskuren, Od. 11, 299. u. des Löwen, Jl. 10, 184.

κρατερώνυξ, υχος, ὁ, ἡ, poet. (ὄνυξ), starkhufig, ἵπποι, ἡμίονοι, Jl. 5, 329. 24, 277. starkklauig, λύκοι, λέοντες, Od. 10, 218.

κράτεσφι, s. ΚΡΑΣ.

κρατευταί, αἱ, ep. (κρατέω), die gabelförmigen Stützen, worauf der Bratspiefs ruhte (V. stützende Gabeln), nach Aristarch: Steine, auf welche der Bratspiefs gelegt wurde, Jl. 9, 214. †

κρατέω (κράτος), Fut. ήσω, 1) Macht, Gewalt haben, schalten, obwalten, absol. Jl. 5, 175. 16, 172. Od. 13, 275. 2) gebieten, herrschen, mit Gen. über jem., Jl. 1, 79. 288. selten mit Dat. νεκύεσσιν, unter den Todten obherrschen, Od. 11, 485. ἀνδράσι, ἀθανάτοισι, Od. 16, 265. 3) mit Acc. etwas in seine Gewalt bekommen, halten, fassen, Batr. 63. 236.

κράτιστος, η, ον, ep. κάρτιστος, w. m. s.

κράτος, εος, τό, ep. κάρτος, 1) Stärke, Macht, Gewalt, Od. 1, 70. 359. besond. von der Leibeskraft, Jl. 7, 142. 9, 39. 13, 484. vom Eisen, Stärke, Härte, Od. 9, 393. 2) Übermacht, Oberhand, Obmacht, Sieg, Jl. 1, 509. 6, 387. ἐγγυαλίζειν τινὶ κράτος, Jl. 11, 192. 753. κράτος φέρεσθαι, den Sieg davon tragen, Jl. 13, 486.

κρᾶτός, Gen. von ΚΡΑΣ, m. s. κάρη.

κρατύς, ὁ, poet. (κράτος) = κρατερός, mächtig, gewaltig, Beiw. des Hermes, Jl. 16, 184. Od. 5, 49.

*Κραυγασίδης, ου, ὁ (κραύγασος), Schreihals, ein Froschname, Batr. 246.

κρέας, ατος, τό, Nom. u. Acc. Pl. κρέᾰ, Gen. κρεάων, h. 2, 130. κρεῶν, Od. 15, 98. ep. κρειῶν, Jl. 11, 551. Od. 1, 141. Dat. κρέασιν, Jl. 8, 162. das Fleisch im Sing. nur Acc., Od. 8, 447. Pl. die Fleischstücke, Fleischspeisen. (Das α in der letzten Sylbe in κρέα ist kurz, u. wird auch in der Od. elidirt, Od. 3, 65. 470. Mit Synizese zu lesen Od. 9, 347. (s. Buttm. Gr. §. 54. Anm. 3. Thiersch §. 188. Rost. Dialekte. 38).

κρεῖον, τό (κρέας), der Fleischtisch, Fleischbank, auf welcher das Fleisch zerlegt wird, Jl. 9, 206. †

κρείσσων, ον, Gen. ονος, irregul. Compar. zu ἀγαθός, eigentl. von κρατύς od. κράτος st. κράσσων, also: stärker, mächtiger, gewaltiger, Jl. 1, 80.; besond. obsiegend, überlegner, in Verbindg. mit νικᾶν, Jl. 3, 71. 92. Od. 18, 46. zuweil. mit Inf., Od. 21, 345.

Κρειοντιάδης, αο, ὁ, ep. st. Κρεοντιάδης, S. des Kreon, Jl. 19, 240.

κρείων, οντος, ὁ, Fem. κρείουσα, ἡ (wahrscheinl. von κρᾶς, κραίνω), Herrscher, Gebieter, von Königen u. Göttern; auch von Etoneus, einem Diener aus edlem Geschlechte, Od. 4, 22. κρείουσα, ἡ, nur einmal Jl. 22, 48.

Κρείων, οντος, ὁ, ep. st. Κρέων, 1) Vater der Megara, König in Theben aus dem Geschlecht der Sparten, zu dem Amphitryon einwanderte, Od. 11, 269. vgl. Nitzsch. 2) Vater des Lykomedes, Jl. 9, 84. 19, 240.

κρέμαμαι, Dep. med. ich hange, m. s. κρεμάννυμι.

κρεμάννῡμι, Fut. κρεμάσω, zsgz. κρεμῶ, gedehnt κρεμόω, Jl. 7, 83. Aor. 1. ἐκρέμασα, Med. κρέμαμαι, Impf. ἐκρεμάμην, 2 Sg. ἐκρέμω und κρέμω, welches man falsch als Aor. 1. Med. erklärt. 1) Act. aufhängen, schweben lassen, τεύχεα προτὶ νηόν, Jl. 7, 83. σειρὴν ἐξ οὐρανόθεν, eine Kette vom Himmel herabhängen, Jl. 8, 19. — 2) Med. hangen, schweben, ὅτε τ' ἐκρέμω ὑψόθεν, als du in der Höhe schwebtest, Jl. 15, 18. 21. *Jl.

*κρεμβαλιαστύς, ύος, ἡ (κρέμβαλον), das Klappern, Klimpern, h. Ap. 162.

κρεῶν, s. κρέας, Od.

κρήγυος, ον, poet. gut, ersprieſslich, nützlich, τὸ κρήγυον εἰπεῖν, Jl. 1, 106. † (Nach Buttm. Lex. I. p. 26. von χρήσιμος, nach Andern von κέαρ, γαύω, was das Herz erheitert, s. Thiersch §. 199. 7.)

κρήδεμνον, τό (κρᾶς, δέω), eigentl. Kopfbinde, Schleiertuch, eine weibliche Kopfbedeckung, womit man das ganze Gesicht bedecken konnte, und dessen lange Enden man an beiden Wangen herabhängen liefs, Jl. 14, 184. 22, 470. Od. 1, 334. Nach Nitzsch zu Od. 5, 346. von καλύπτρη in sofern vielleicht verschieden, dafs κρήδεμνον mit einem Bande um den Kopf befestigt, die καλύπτρη nur

übergeworfen wurde. Odysseus gebraucht den Schleier der Meergöttinn Ino als Schwimmgürtel, Od. 5, 346. 2) übertr. *Τροίης ἱερὰ κρήδεμνα*, die heiligen Zinnen Troja's, welche, wie eine Binde, die Stadt schützen, Jl. 16, 100. Od. 13, 388. *b*) der Deckel eines Fasses, in wie fern *κάρη* von dem obern Theil einer Sache gebraucht wird, Od. 3, 392. (V. der Spunt), vielleicht ebenfalls eine Binde, womit die Öffnung bedeckt war, vergl. Od. 10, 23.

κρηῆναι, ep. st. *κρῆναι*, s. *κραίνω*.

κρῆθεν, Adv. (synkop. aus *κάρη*, *κάρηθεν*), vom Haupte her, von oben her, Jl. 16, 548. Od. 11, 588. s. *καταπρῆθεν*.

Κρηθεύς, *ῆος*, *ὁ*, S. des Äolos und der Enarete oder Laodike, Erbauer von Iolkos in Thessalien, Gemahl der Tyro, Bruder des Salmoneus, Vater des Äson, Amythaon und Pheres, Od. 11, 236 ff. 253—258.

Κρήθων, *ωνος*, *ὁ*, S. des Diokles, Bruder des Orsilochos aus Pherä in Messenien, von Äneas getödtet, Jl. 5, 542 ff.

κρημνός, *ὁ*, der abhängige Rand, jähe Abhang eines Berges, Felsens od. Grabens, *Jl. 12, 54. 21, 175. 234.

κρηναῖος, *η*, *ον* (*κρήνη*), zur Quelle gehörig, *Νύμφαι κρηναῖαι*, Quellnymphen, Od. 17, 240. †

κρήνη, *ἡ* (verwandt mit *κάρη*), der Quell, die Quelle, der Brunnen, Jl. 9, 14. *κρήνηνδε*, Od. 20, 154.

Κρής, *ὁ*, Gen. *Κρητός*, Pl. *οἱ Κρῆτες*, die Kreter, Einwohner der Insel Kreta, Jl. 2, 645. Zu dem Rufe, in welchem sie als Lügner standen, hat nach Damm die Erdichtung des Odysseus Gelegenheit gegeben, Od. 14, 200 ff.

Κρήτη, *ἡ*, u. poet. *αἱ Κρῆται*, Od. 14, 199. grofse Insel im mittelländischen Meere, berühmt durch die Gesetzgebung des Minos und durch die Mythe des Zeus, j. *Candia*. Schon zu Homers Zeit sehr volkreich, denn er nennt sie die hundertstädtige, Jl. 2, 649. nach runder Zahl, da er Od. 19, 174. nur 90 Städte erwähnt. Davon Adv. *Κρήτηθεν*, von Kreta, Jl. 3, 233. *Κρήτηνδε*, nach Kr., Od. 19, 186.

κρητήρ, *ῆρος*, *ὁ* (*κεράννῡμι*), Mischgefäfs, Mischkrug, Mischkessel, das Gefäfs, in welchem man den Wein mit Wasser mischte, und aus welchem er in die Trinkbecher gegossen wurde, Jl. 3, 247. Od. 1, 110. 7, 179. 9, 9. 13, 50. Der Mischkrug stand auf einem Dreifufs, im Männersaal links am Eingange, Od. 21, 145. 22, 341. war silbern, Jl. 23, 741. Od. 9, 203. u. auch wohl mit goldenem Rande oder vergoldet, Od. 4, 615. Jl. 23, 219.

κρῖ, *τό*, ep. abgekürzt st. *κριθή*, im Nom. u. Acc. Gerste, Jl. 5, 196. Od. 4, 41.

κρίζω, Aor. *ἔκριγον* (verwdt. mit *κράζω*), kreischen; knacken, von einem zerbrechenden Körper, Jl. 16, 470. †

**κριθαίη*, *ἡ*, wahrsch. Gerstenbrei, Ep. 15, 7.

κριθή, *ῆς*, Gerste. nur Plur., Jl. 11, 69. Od. 9, 110. Sg. ep. abgek. nur Nom. u. Acc. *κρῖ λευκόν*, Jl. 8, 569. Od. 4, 604. 12, 358. Sie wird als Pferdefutter genannt. Wahrscheinl. *hordeum vulgare*, Linn., Jl. 5, 196. Od. 4, 41.

κρίκε, ep. st. *ἔκρικε*, s. *κρίζω*.

κρίκος, *ὁ*, ep. st. *κίρκος*, der Ring, welchen man an oder über den Pflock an der Deichsel legte, um so die Pferde anzuspannen, Jl. 24, 272. † s. *ἔστωρ*.

κρῑ́νω, Aor. 1. *ἔκρῑνα*, Aor. 1. M. *ἐκρῑνάμην*, Perf. P. *κέκριμαι*, Aor. P. *ἐκρίθην*, Part. *κριθείς* u. *κρινθείς*, Jl. 13, 129. Od. 8, 48. I) Act. 1) scheiden, sondern, absondern, trennen, mit Acc., *ἄνδρας κατὰ φῦλα*, Jl. 2, 362. *καρπόν τε καὶ ἄχνας*, Jl. 5, 501. 2) auslesen, auswählen, *φῶτας ἐκ Λυκίης*, Jl. 6, 188. *ἀνὰ δῆμον ἀρίστους*, Od. 4, 666. 10, 102. dah. Part. Pass. *κεκριμένος* und *κρινθείς*, auserwählt, auserlesen, Jl. 10, 417. Od. 13, 182. aber *οὖρος κεκριμένος*, ein entschiedener Wind, der einen festen Strich hält, Jl. 14, 19. 3) entscheiden, richten, *νείκεα*, Od. 12, 440. *σκολιὰς θέμιστας κρίνειν*, krumme Richtersprüche sprechen, d. i. richtend die Gesetze verdrehen, Jl. 16, 387. auch vom Kriege, *νεῖκος πολέμου*, den Streit des Kampfes entscheiden, Od. 18, 264. dah. Pass. *ὁπότε μνηστῆρσι καὶ ἡμῖν μένος κρίνηται Ἄρηος*, wenn zwischen den Freiern u. uns die Gewalt des Ares entschieden wird, d. i. wenn es zum offenen Kampfe kommt, Od. 16, 269. — Med. 1) sich scheiden, sich sondern, Od. 8, 36. 24, 507. besond. vom Kampfe, *κρίνεσθαι Ἀρηΐ*, nach Wolf: sich gleichsam durch Kampf aus einander bringen, überhpt. im offenen Kampfe streiten, etwas ausfechten, Jl. 2, 385. 18, 209. 2) für sich auslesen, sich (*sibi*) auswählen, *ἑταίρους*, Od. 4, 408. 778. Jl. 9, 521. 11, 697. 3) entscheiden, richten, als Dep. *ὀνείρους*, Träume auslegen, deuten, Jl. 5, 150.

Κρῖσα, *ἡ*, spätere Schreibart *Κρίσσα*, h. Ap. 269. ed. Herm. u. Ilgen, uralte St. in Phokis, nördlich von Kirrha, eine Kolonie der Kreter nach dem

Hymn. an Apollo. Später ward sie auf Beschluſs der Amphiktyonen zerstört und ihr Gebiet zu Delphi geschlagen, jedoch blieb sie Hafenort von Delphi, j. *Chriso*, Jl. 2, 520. Davon ὁ Κρίσσης κόλπος, der Krisäische Meerbusen an der Küste von Phokis, j. *Mare di Lepanto*. Strabo unterscheidet Κρῖσα u. Κίρρα, aber Pausanias 10, 37. 4. hält beide für einen Ort. Ihm stimmt Ottfr. Müller Orchom. S. 495. bei.

κρῑός, ὁ, der Widder, Schafbock, *Od. 9, 447. 461.

κριτός, ή, όν (κρίνω), gesondert, ausgewählt, auserlesen, Jl. 7, 434. Od. 8, 258. 12, 439.

κροαίνω (κρούω), schlagen, stampfen, vom Pferde, *Jl. 6, 507. 15, 264.

Κροῖσμος, ὁ, ein Troer, von Meges getödtet, Jl. 15, 523.

*κροκηΐος, η, ον, poet. (κρόκος), saffranfarbig, ἄνθος, h. Cer. 178.

κροκόπεπλος, ον (πέπλος), mit saffranfarbigem Gewande, Beiw. der Eos, *Jl. 8, 1. 19, 1.

κρόκος, ὁ, der Saffran, eine Blume, die in den Gebirgen des südlichen Europa's wächst, *crocus vernus*, Linn., Jl. 14, 348. †

Κροκύλεια, τά, ein Ort in Akarnanien nach Strab. oder eine kleine Insel bei Ithaka nach Steph., Jl. 2, 633.

κρόμυον, τό, Zwiebel, Gartenlauch, *allium cepa* Linn., wird als Zukost erwähnt, Jl. 11, 630. Od. 19, 233. (spätere Schreibart κρόμμυον).

Κρονίδης, ον, αο u. εω, ὁ, S. des Kronos = Zeus, oft alleinstehend oder verbdn. mit Ζεύς, Jl. 2, 375. Od. 1, 45. h. Cer. 414.

Κρονίων, ῖωνος u. ῖονος, ὁ, S. des Kronos = Zeus, auch Ζεὺς Κρονίων (ῑ im Nom. u. Gen. Κρονίονος, Jl. 14, 247. Od. 11, 620. sonst ῐ̆).

Κρόνος, ὁ, *Saturnus*, S. des Uranos u. der Gäa, Gemahl der Rhea, Vater des Zeus, Poseidon, Hades, der Here, Demeter und Hestia. Vor Zeus beherrschte er das Weltall, bis er von seinen Söhnen entthront und mit den Titanen in den Tartaros gestürzt wurde, Jl. 8, 479. Die Söhne theilten sich dann in das Reich des Vaters, Jl. 15, 187 flgd. Unter seiner Herrschaft war das goldne Zeitalter, Hes. Op. 111. (Κρόνος v. κραίνω, der Vollender, *Perficus*, als letzter der Titanen, Herm.)

κρόσσαι, αἱ (verwandt mit κόρση), τῶν πύργων, die Zinnen der Thürme, Schol. ἄκραι, στεφάναι τῶν πύργων, *Jl. 12, 258. 444. Sie sind von ἐπάλξεις verschieden. Köppen vergleicht damit Hdt. 2, 125. u. versteht darunter ἀναβαθμοί, hervorragende Steine, auf denen man die Mauer ersteigen konnte, dah. κροσσάων ἐπέβαινον, Jl. 12, 444. Andere alte Erklärer verstanden irrig darunter Sturmleitern.

κροταλίζω (κρόταλον), klappern, rasseln lassen, mit Acc., ὄχεα, mit den Wagen daherrasseln, Jl. 11, 160. †

*κρόταλον, τό, Klapper, Klingel, Schelle, h. 13, 3.

κρόταφος, ὁ (κροτέω), der Schlaf am Kopfe, die Schläfe, Jl. 4, 502. gew. Plur., Jl. 13, 188. Od. 18, 378.

κροτέω (κρότος), klappern oder rasseln lassen, ὄχεα, Jl. 15, 453. †

Κρουνοί, οἱ, eine Quelle, nicht weit von Chalkis, einem kleinen Flusse im südlichen Elis mit einem Flecken gleiches Namens, cf. Strab. VIII. p. 351. Od. 15, 295. h. Ap. 425. (Barnes hat den Vers aus Strab. in die Odyss. aufgenommen; Wolf hat ihn dagegen wieder eingeklammert.)

κρουνός, ὁ, 1) der Quell, Born, Jl. 22, 147. 208. 2) das Becken, worin eine Quelle sich sammelt; Wasserbett, Jl. 4, 454.

κρύβδα, Adv. (κρύπτω), heimlich, verborgen, mit Gen., Διός, ohne Wissen des Zeus, Jl. 18, 168. †

κρύβδην, Adv. i. q. κρύβδα, *Od. 11, 455. 16, 153.

κρυερός, ή, όν (κρύος), eiskalt; übertr. erstarrend, schauerlich, φόβος, γόος, Jl. 13, 48. 24, 524. Od. 4, 103.

κρυόεις, εσσα, εν (κρύος), eiskalt, erstarrend, φόβος, Jl. 9, 2. Ἰωκή, *Jl. 5, 740.

κρυπτάδιος, η, ον (κρύπτω), verborgen, heimlich, φιλότης, Jl. 6, 161. κρυπτάδια φρονεῖν, Heimlichkeiten beschliefsen, *Jl. 1, 542.

κρυπτός, ή, όν (κρύπτω), verborgen, geheim, κληΐς, Jl. 14, 168. †

κρύπτω, ep. Iterativf. des Impf. κρύπτασκε, Jl. 8, 272. st. κρύπτεσκε, h. Cer. 239. Fut. κρύψω, Aor. 1. ἔκρυψα, Perf. P. κέκρυμμαι, Aor. P. ἐκρύφθην, 1) verbergen, verstecken, mit Acc., Jl. 18, 397. Od. 11, 244. oft mit dem Nebenbegriff des Schutzes, τινὰ σάκεϊ, jem. mit dem Schilde decken, Jl. 8, 272. κεφαλὰς κορύθεσσιν, Jl. 14, 373. 2) übertr. verhehlen, verschweigen, τινὶ ἔπος, Od. 4, 350. τὸ δὲ καὶ κεκρυμμένον εἶναι (st. des Imper.) das Andere lafs verschwiegen bleiben, Od. 11, 443. — Med. mit Aor. P. sich verbergen, ὑπ' ἀσπίδι, Jl. 13, 405. κρύπτων Ἥρην, h. 26, 7. erklärt man reflex. sich verbergend vor Here, aber unnöthig;

man supplire aus dem Vorhergeh. σέ, und übers. dich verbergend vor Here.

κρύσταλλος, ὁ (κρύος), alles durchsichtig Geronnene und Gefrorene, Eis, Jl. 22, 152. Od. 14, 477.

κρυφηδόν, Adv. (κρύπτω) heimlich, verborgen, *Od. 14, 330. 19, 299.

Κρῶμνα, ἡ, Ort in Paphlagonien; nach Strab. später mit Sesamos, Kytoros zu Amastris gezogen, Jl. 2, 855.

κτάμεν, κτάμεναι, κτάμενος, s. κτείνω.

κτάομαι, Aor. 1. ἐκτησάμην, Perf. ἔκτημαι, nur Inf. ἐκτῆσθαι, sich erwerben, verschaffen, kaufen, mit Acc. Jl. 9, 400. Od. 14, 14. auch τινί τι, einem etwas erwerben, Od. 20, 265. — Perf. erworben haben, besitzen, Jl. 9, 402.

ΚΤΑΩ, angenommene Grundf. zu den ep. Aoristen ἔκταν, ἐκτάμην, s. κτείνω.

κτέαρ, ατος, τό, nur Dat. Pl. κτεάτεσσι gebräuchlich; poet. das Erworbene, Eigenthum, Vermögen, Jl. 5, 154. Od. 1, 218. u. oft.

κτεατίζω (κτέαρ), Aor. 1. ἐκτεάτισα, ep. σσ, Perf. M. ἐκτεάτισμαι, sich erwerben, sich verschaffen, mit Acc., πολλά, Od. 2, 102. δουρί, im Kriege, Jl. 16, 57. — Med. sich erwerben, h. Merc. 522.

Κτέατος, ὁ, S. des Aktor u. der Molione, oder nach der Sage S. des Poseidon, Zwillingsbruder des Eurytos, Herakles erlegte ihn, Jl. 2, 621. 11, 709. m. s. Εὔρυτος.

κτείνω, Fut. κτενῶ, κτενεῖ, ep. κτενέω, έεις, u. Fut. Part. κτανέοντα, Jl. 18, 309. Aor. 1. ἔκτεινα, Aor. 2. ἔκτανον, Aor. 1. Pass. 3 Pl. ἔκταθεν st. ἐκτάθησαν, Od. 4, 537. ep. Aor. Act. ἔκταν, 3 Pl. ἔκταν st. ἔκτασαν, Conj. κτῶ, ep. 1 Pl. κτέωμεν, Od. 22, 216. Inf. κτάμεν, κτάμεναι st. κτάναι, Aor. 2. Med. ἐκτάμην mit passiv. Bedeutung, Inf. κτάσθαι, Part. κτάμενος (verwdt. mit καίνω, θείνω), tödten, erlegen, ermorden, umbringen, τινά, besond. in der Schlacht, selten vom Tödten od. Schlachten eines Thieres, Jl. 15, 587. Od. 12, 379. Pass. κτείνεσθαί τινι, von jem. getödtet werden, Jl. 5, 465. ep. Aor. 2. M. mit pass. Bedeutg., Jl. 3, 375. 5, 21. 15, 558.

κτέρας, τό = κτέαρ, ep. Besitz, Vermögen, nur Sg. Nom., *Jl. 10, 216. 24, 235.

κτέρεα, τά (der Nom. Sg. κτέρος, i. q. κτέαρ, kommt nicht vor), eigtl. Besitz, Habe, dann alles, was man dem Todten als Eigenthum mitgiebt und zugleich auf dem Scheiterhaufen verbrennt; überhpt. Leichenbestattung, letzte Ehre, Todtenfeier (Todtenopfer, V.), *extremi honores*, Od. 5, 311. gew. κτέρεα κτερείζειν, Od. 1, 291. 3, 285. Jl. 24, 38.

κτερείζω, Fut. κτερείξω, verläng. Form von κτερίζω, Jl. 23, 646. 24, 657. Od. 1, 291. 2, 222.

κτερίζω (κτέρεα), Fut. κτερίσω, ep. κτεριῶ, Aor. ἐκτέρισα, ursprüngl. = κτεατίζω, im Sprachgebrauche stets von der Bestattung der Todten; 1) mit Acc. einen Todten feierlich bestatten, Jl. 11, 458. 18, 334. 22, 336. κτερείζειν τινὰ ἀέθλοις, durch Wettkämpfe jemandes Bestattung feiern, Jl. 23, 646. 2) mit dem Acc. κτέρεα, feierlich bestatten, eine Todtenfeier halten, *justa facere* (feierliche Todtenopfer opfern, V.), Jl. 24, 38. Od. 1, 291. 2, 222.

κτῆμα, ατος, τό, das Erworbene, der Besitz, Besitzthum, Sg. nur Od. 15, 19. Plur. in Jl. meist Schätze, Kostbarkeiten, J. 3, 72. 9, 382. Od. 4, 127. in der Od. mehr Vermögen, Habe u. Gut, Od. 1, 375. 404. 2, 140.

*κτῆνος, εος, τό = κτῆμα, Besitz, besond. ein Stück Vieh, Pl. Zugvieh, Hausthier, h. 30, 10.

Κτήσιος, ὁ, S. des Ormenos, Vater des Eumäos aus Syria, Od. 15, 414.

Κτήσιππος, ὁ, S. des Polytherses aus Same, ein Freier der Penelope, Od. 20, 287. 22, 279.

κτῆσις, ιος, ἡ, das Erworbene, der Besitz, die Habe, Jl. 5, 158. Od. 4, 687.

κτητός, ή, όν (κτάομαι), erworben; zu erwerben, zu gewinnen, τρίποδες, Jl. 9, 407. † vergl. ἑλετός.

κτίδεος, έη, εον (κτίς), st. ἰκτίδιος, vom Wiesel, κυνέη κτιδέη, Sturmhaube von Wieselfell, *Jl. 10, 335. 458. (Nach den meisten Erklär. ist κτίς od. ἰκτίς, *mustela putorius*, Iltis; einige erklären es durch Frett, *viverra*.)

κτίζω, Fut. ἰσω, Aor. 1. ἔκτισα, ep. σσ, ein Land bewohnbar machen, anbauen und bevölkern; eine Stadt gründen, erbauen, mit Acc., Δαρδανίην, Jl. 20, 216. Θήβης ἔδος, Od. 11, 263. (verwdt. mit κτάομαι).

κτίλος, ὁ, eigtl. Adj. zahm; insbes. Subst. der Widder, der Schafbock, *Jl. 3, 196. 13, 492.

Κτιμένη, ἡ, T. des Laertes, Schwester des Odysseus, war nach Same verheirathet, Od. 15, 362 ff.

κτυπέω (κτύπος), Aor. ἔκτυπον, krachen, prasseln, erschallen, Jl. 13, 140. 23, 119. oft Ζεὺς ἔκτυπε, Zeus donnerte, Jl. 8, 75. Od. 21, 413.

κτύπος, ὁ (τύπτω), ein durch Schlagen oder Stofsen hervorgebrachtes Geräusch; Getöse, Gekrach, Geprassel, Lärm,

ἵππων, das Stampfen der Rosse, Jl. 10, 532. 535. πόδοιϊν (von Menschen), Od. 16, 6. Jl. 19, 363. vom Getöse der Schlacht, Jl. 12, 338. πολέμου, Batr. 20. Διός, Donner des Zeus, Jl. 15, 379. 20, 66.

κύαμος, ὁ, die Bohne, wahrscheinl. Saubohne, Feldbohne, Jl. 13, 589.† Batr. 125.

κυάνεος, έη, εον (κύανος), *coeruleus*, schwarzblau, bläulichschwarz, überhaupt dunkelfarbig, schwärzlich, ὀφρύες (des Zeus), Jl. 1, 528 der Here, Jl. 15, 102. χαῖται, vom Haupthaar des Hektor u. Odysseus, Jl. 22, 402. Od. 16, 176, δράκων, Jl. 11, 26. κάλυμμα, Jl. 24, 94. νέφος, νεφέλη, Jl. 23, 188. 5, 345. trop. κυάνεον Τρώων νέφος, Jl. 16, 66. κυάνεαι φάλαγγες, dunkele Schaaren, die wie schwarze Wolken daherziehen, Jl. 4, 282.

κυανόπεζα, ἡ (πέζα), mit dunkelblauen Füfsen, τράπεζα, ein Tisch mit stahlblauem Gestell, V., Jl. 11, 629. †

*κυανόπεπλος, ον (πέπλος), mit dunkelfarbigem Oberkleide, Bein. der Demeter, h. in Cer. 320.

κυανοπρώρειος, ον u. κυανόπρωρος, ον (πρώρα), mit dunkelblauem oder schwarzem Vordertheil, schwarzgeschnäbelt, νηῦς, Jl. 15, 693. u. oft. (κυανοπρώρειος nur Od. 3, 299.)

κύανος, ὁ, ein blau angelaufenes Metall (nach V. blau angelaufener Stahl), Beckmann Gesch. der Erfind. 4. B. p. 356. nimmt es mit Vofs für Stahl, und nach Köpkens Kriegswissensch. der Gr. p. 86. Anm. kann man den Gebrauch des Stahls den Alten nicht absprechen, cf. Jl. 23, 850. Od. 9, 391. Da es näml. kein anderes schwarzblaues Metall weder von Natur noch durch Kunst giebt, als den Stahl, so bezeichnet Hom. sehr wahrscheinl. durch κύανος (Blauerz) den letztern. Millin (Minéralogie d'Homère) will es für Zinn od. Blei erklären, und mehrere Alte (Hesych.) nehmen es für eine Art schwärzlicher Farbe oder für eine Art Lack mineralischer Art. So Schneider in s. Lexikon. Man brauchte dieses Metall zur Verzierung, wie auf dem Schilde des Agamemnon zehn Streifen, Jl. 11, 24. und in Od. 7, 87. im Saal des Alkinoos ein Sims v. κύανος erwähnt werden.

κυανοχαίτης, ου, ὁ (χαίτη), mit dunkelen Haaren, gewöhnlich schwarzgelockt, Beiw. des Poseidon (einmal ἵππος, schwarzgemähnt, Jl. 20, 224.), als Subst. der Schwarzgelockte, Jl. 20, 144. Od. 9, 536.

κυανῶπις, ιδος, ἡ (ὤψ), dunkel- od. schwarzäugig, Beiw. der Amphitrite, Od. 12, 60. †

κυβερνάω, Aor. Inf. κυβερνῆσαι, steuern, lenken, νῆα, Od. 3, 283. †

κυβερνητήρ, ῆρος, ὁ = κυβερνήτης, Od. 8, 557. †

κυβερνήτης, ου, ὁ (κυβερνάω), Steuermann, *gubernator*, Jl. 19, 43. Od. 9, 78.

κυβιστάω (κυβή), sich auf den Kopf stellen od. stürzen, insbesond. kopfüber stürzen, mit dem Kopf voran herabstürzen, wie ein Taucher, Jl. 16, 745. 749. von Fischen, *Jl. 21, 354.

κυβιστητήρ, ῆρος, ὁ (κυβιστάω), 1) einer, der sich auf den Kopf stellt oder ein Rad schlägt, Gaukler, Springer (Hauptttummler, V.), Jl. 18, 605. Od. 4, 18. 2) ein Taucher, Jl. 16, 750.

κῦδαίνω, poet. (κῦδος), Nebenf. κῦδάνω, Fut. κυδᾶνῶ, Aor. 1. ἐκύδηνα, 1) eigtl. berühmt machen; ehren, auszeichnen, verherrlichen, τινά mit τιμᾶν, Jl. 15, 612. 2) jem. in einen preiswürdigen Zustand versetzen, verherrlichen, beglücken, erheben, von der äufsern Gestalt u. Lage des Menschen (Gegens. κακῶσαι), Od. 16, 212. u. so auch Αἰνείαν ἀκέοντό τε κύδαινον, sie heilten den Äneas und gaben ihm die vorige Schönheit wieder, Jl. 5, 448. (V. ihm Kraft und Herrlichkeit schenkend). Die Schol. erklären es ἐδόξαζον, λόγῳ παρεμύθοντο, Damm. *honore afficiebant*, was alles nicht zu ἀκέοντο pafst. *b*) vom Gemüthe erfreuen, θυμόν ἄνακτος, Od. 14, 438.

κῦδάλιμος, ον, poet. (κῦδος), 1) ruhmvoll, rühmlich, gepriesen, Beiw. einzelner Helden und ganzer Völker, Jl. 6, 184. 204. 2) ruhmgierig, edel, κῆρ, Jl. 10, 16. Od. 21, 247. vom Löwen, Jl. 12, 45.

κῦδάνω, poet. st. κυδαίνω, 1) ehren, τινὰ ὁμῶς θεοῖσιν, Jl. 14, 73. 2) intrans. = κυδιάω, sich rühmen, glorreich sein, Impf. κύδανον, *Jl. 20, 42.

κῦδιάνειρα, ἡ (κυδαίνω), poet. Männer ehrend, Männer verherrlichend, μάχη, Jl. 4, 225. einmal ἀγορή, Jl. 1, 490.

κῦδιάω (κῦδος), intrans. sich rühmen, stolz sein, sich brüsten, stolz einherschreiten, von den Kriegern, Jl. 2, 579. 21, 519. von einem Rosse, Jl. 6, 509. 15, 266. meist ep. Part. κυδιόων; nur εὐφροσύνῃ κυδιόωσι, h. 30, 13.

*κῦδιμος, ον (κῦδος) = κυδάλιμος, Beiw. des Hermes, nur h. Merc. 46. und noch 9 mal.

κύδιστος, η, ον (unregelmäfsig. Superlat. zu κυδρός), wie von κῦδος gebildet), der ruhmvollste, ruhmwürdigste, geehrteste, Beiw. des Zeus, Jl. 2, 412. u. der Athene, Jl. 4, 515. u. des Agamemnon, Jl. 2, 434. Od. 11, 397.

κυδοιμέω (κυδοιμός), Fut. ήσω, 1) in-

trans. lärmen, Getümmel erregen, toben, ἀν' ὅμιλον, Il. 11, 324. 2) trans. in Verwirrung setzen, durch einander jagen, mit Acc., *Il. 15, 136.

κυδοιμός, ὁ, 1) Lärm, Getümmel, Schlachtgetöse, Il. 11, 52. Verwirrung, Bestürzung, Il. 18, 218. 2) als mythisches Wesen: der Dämon des Schlachtgetümmels als Begleiter der Enyo, Il. 5, 593. 18, 535. (Bothe als Appellat.), *Il.

κῦδος, εος, τό, 1) Glanz, Ruhm, Ehre, Lob, Ansehn, oft mit τιμή verb., Il. 16, 84. 17, 251. in der Anrede, κῦδος Ἀχαιῶν, Ruhm oder Stolz der Achäer, Il. 9, 673. Od. 3, 79. 2) das, was Glanz u. Ruhm giebt, Gedeihen, glückliches Gelingen, Wohlstand, Glück, κῦδος ὀπάζειν τινί, Od. 3, 57. 15, 320. in der Il. Kriegsglück, Siegesruhm, Il. 5, 33. 225. 8, 141. *b*) ruhmvolle Körperkraft, höherer Muth, κῦδος καὶ ἀγλαΐη, Od. 15, 78. Il. 1, 405. 5, 906. vergl. Nitzsch zu Od. 3, 57.

κῡδρός, ή, όν, poet. (κῦδος), ruhmvoll, berühmt, herrlich, stets Fem., Beiw. der Here, Leto, Athene u. einer sterblichen Frau, Od. 15, 26. Das Masc. h. Merc. 461.

Κύδων, ωνος, ὁ, Pl. οἱ Κύδωνες, die Kydonen, ein Volksstamm, welcher an der Nordwestseite der Insel Kreta wohnte. Nach Strab. Ureinwohner der Insel und nach Mannert VIII. S. 679. wahrscheinl. eine Abtheilung der Eteokreter. Ihre Stadt Kydonia lag wahrscheinlich da, wo jetzt Canea, Od. 3, 292. 19, 176.

κυέω, poet. ältere Form. st. κύω, schwanger werden, schwanger sein, tragen, mit Acc. υἱόν, von einer Frau, Il. 19, 117. von einer Stute, Il. 23, 266. — Med. h. 26, 4.

κύθε, s. κεύθω.

Κυθέρεια, ή, Bein. der Aphrodite, entweder von der Insel Kythera, die ihr geweiht war, oder von der St. Kythera in Kypros, Od. 8, 288. 18, 193. h. Ven. 6. mit Κυπρογενής, h. 9, 8.

Κύθηρα, τά, Insel an der Lakonischen Küste, südwestlich (nach Strab. eine Meile) von dem Vorgebirge Maleia, j. *Cerigo*. Nach späterer Sage stieg Aphrodite, als sie aus dem Schaum des Meeres emporstieg, an ihrer Küste ans Land, Il. 15, 432. Od. 9, 81. Die Hptstadt Kythera hatte einen berühmten Tempel der Aphrodite. Davon: Κυθηρόθεν, aus K., Il. 15, 438. — Κυθήριος, ὁ, aus Kythera gebürtig, Il. 10, 268.

κυκάω, Part. Pr. κυκόων, ep. st. κυκῶν, Aor. 1. ἐκύκησα, Aor. 1. P. ἐκυκήθην, 1) rühren, einrühren, vermischen, Il. 5, 903. mit Dat. instrum. τυρὸν οἴνῳ, Od. 10, 235. Il. 11, 638. 2) übertr. verwirren, in Unordnung bringen; nur Pass. verwirrt werden, in Unordnung gerathen, Il. 11, 129. 18, 229. von Pferden, scheu werden, Il. 20, 489. vom Flusse u. von Wellen, in Aufruhr sein, getrübt sein, Il. 21, 235. Od. 12, 238. 241.

κυκειῶ u. κυκεῶ, s. κυκεών.

κυκεών, ῶνος, ὁ (κυκάω), ep. Acc. κυκειῶ u. κυκεῶ, ep. st. κυκεῶνα, ein Gemisch, ein Mischtrank oder Mufs, welches aus Gerstengraupen, Ziegenkäse und Pramnischem Weine bereitet wurde, Il. 11, 624. vergl. 638. 640. In Od. 10, 234. 290. wirft Kirke noch Honig hinein. Dafs es ziemlich dick war, erhellt aus der Od., wo es σῖτος genannt wird. In h. Cer. 208. ist es aus Gerstengraupen, Wasser und Polei bereitet. Man genofs dieses Mufs zur Stärkung und Erfrischung; und auch in spätern Zeiten war es noch eine Speise für niedrige Leute, Theophr. Char. 4, 1. (Über den Accus. s. Thiersch §. 188. 15. Buttm. §. 55.)

κυκλέω (κύκλος), Fut. ήσω, auf Rädern fortbewegen, fortfahren, mit Acc. νεκροὺς βουσί, Il. 7, 332. †

κύκλος, ὁ, Pl. οἱ κύκλοι u. τὰ κύκλα (vom Wagen), 1) Kreis, Zirkel, Ring, Umkreis, besond. der kreisförmige Schildrand, κύκλοι, Il. 11, 33. 12, 297. trop. *a*) Kreis von Menschen, ἱερὸς κύκλος, die Geronten oder Richter, Il. 18, 504. *b*) δόλιος κύκλος, der trügliche Kreis, welchen die Jäger um das Wild schliefsen, Od. 4, 792. κύκλῳ, im Kreise, Od. 8, 278. 2) alles ringförmig Gestaltete, besond. das Rad, Il. 23, 340. in welcher Bedeutg. τὰ κύκλα steht, Il. 5, 722. 18, 375. *b*) die Scheibe, der Ball eines Planeten, h. 7, 6.

κυκλόσε, Adv. (κύκλος), im Kreise, ringsherum, *Il. 4, 212. 17, 392.

κυκλοτερής, ές (κύκλος), kreisrund, kreisförmig, ἄλσος, Od. 17, 209. κυκλοτερὲς τείνειν τόξον, kreisförmig den Bogen krümmen, Il. 4, 124.

Κύκλωπες, οἱ, Sg. Κύκλωψ, ὁ (eigtl. der Rundäugige). Die Kyklopen sind in der Odyss. ein roher, riesenhafter Volksstamm, welcher zerstreut ohne Gesetze und Städte nomadisch lebte, Od. 9, 106 flg. Polyphemos, der mächtigste unter ihnen, stammte vom Poseidon ab, Od. 1, 62 flg. Ihre Einäugigkeit läfst sich daraus schliefsen, dafs Polyphemos, nachdem ihm das Auge geblendet, nicht mehr sieht, cf. Od. 9, 397. 416. Das Alterthum setzt sie meist nach Sicilien, in die Gegend des Ätna, Thuc. 6, 2. Einige lassen auch die Leontiner von ihnen abstammen. Unter den Neuern setzt sie Vofs auf die Südseite

von Sicilien, Völcker hom. Geogr. §. 58. wahrscheinlicher auf die südwestlichste Küste beim Vorgebirge Lilybäon. Verschieden sind davon bei Hes. theog. 140. die Kyklopen, Kinder des Uranos und der Gäa, welche dem Zeus Blitze u. Donnerkeil schmieden.

κύκνος, ὁ, der Schwan, *Il. 2, 460. 15, 692.

κυλίνδω, nur Praes. u. Impf. u. Aor. 1. P. *ἐκυλίσθην* (wie von *κυλίω*), 1) Act. wälzen, rollen, rollend fortbewegen, mit Acc. von Wogen, *ὀστέα*, Od. 1, 162. vom Winde, *κῦμα*, Od. 5, 296. von der Woge, *τινὰ γαίῃ*, Od. 14, 315. übertr. *πῆμά τινι*, jem. ein Unglück zuwälzen, Il. 17, 688. — 2) Med. mit Aor. P. sich wälzen, dahin rollen, eigtl. Il. 13, 142. Od. 11, 598. von Sturm u. Wogen, Il. 11, 307. Od. 9, 147. vom verwundeten Pferde, *περὶ χαλκῷ*, Il. 8, 86. von Menschen als Ausdruck der heftigsten Trauer, *κατὰ κόπρον*, sich im Schmutze herumwälzen, Il. 22, 414. 24, 165. Od. 4, 541. übertr. *νῶϊν πῆμα κυλίνδετο*, zu uns wälzt sich das Verderben her, Il. 11, 347. 17, 99. Od. 2, 163.

Κυλλήνη, ἡ, ein Gebirge im Nordosten Arkadiens an der Grenze von Achaja, mit einem Tempel des Hermes, Hom. Il. 2, 603. h. Merc. 2. auch St. in Elis, j. *Chiarenza*.

Κυλλήνιος, ὁ, der Kyllenier, 1) Bein. des Hermes, Od. 24, 1. 2) Einwohner der St. in Elis, Il. 15, 518. nach Schol. Venet. u. Eustath.

Κυλλοποδίων, ονος, ὁ (*κυλλός, πούς*), Voc. *Κυλλοπόδιον*, der Krummfüfsige, der Hinkende, Beiw. des Hephästos, *Il. 18, 371. 21, 331.

κῦμα, ατος, τό (*κύω*), die Welle, die Woge der Flüsse u. des Meeres, Il. 1, 481. Od. 1, 162. oft Plur. *κύματα τροφόεντα*, Il. 15, 621. Od. 3, 290. *παφλάζοντα*, Il. 13, 798. *κύματα παντοίων ἀνέμων*, die von allerlei Winden erregten Wogen (Gen. origin.), Il. 2, 397.

κῡμαίνω (*κῦμα*), Wellen schlagen, wogen, nur Part. *πόντος κυμαίνων*, Il. 14, 229. Od. 4, 425. u. oft.

κύμβαχος, ον (*κύπτω, κύβη, κύμβη*), 1) Adj. mit dem Kopfe vorwärts, kopfüber, häuptlings, Il. 5, 586. 2) Subst. die oberste Wölbung oder der Kopf des Helms, worin der Helmbusch steckte, *Il. 15, 536.

**Κύμη*, ἡ, St. in Äolis (Asien), Colonie der Äolier, Ep. 1, 2. 4, 16.

κύμινδις, ὁ, Nachthabicht oder Nachtaar, Plin. h. n. *nocturnus accipiter*; nach Il. 14, 291. † hiefs er in der ältern Sprache *χαλκίς*, in der neuern *κύμινδις*.

Κῡμοδόκη, ἡ (*δέχομαι*), eine Nereide, eigtl. die Wogenaufnehmende, Il. 18, 39.

Κῡμοθόη, ἡ (*θοός*), eine Nereide, eigtl. die Wogenschnelle, Il. 18, 41.

κυνάμυια, ἡ (*μυῖα*), Hundsfliege, ein Insect unbestimmter Art, das Hunde plagt u. sich nicht abwehren läfst (Vofs: schamlose Fliege); dah. ein Schimpfwort gegen Weiber, die wie Hunde u. Fliegen unverschämt und frech sind. Ares gebraucht es gegen Athene u. Here vor der Aphrodite, *Il. 21, 394. 421. Andere, wie Bothe, lesen *κυνόμυια*, wie es in Prosa gebräuchlich ist.

κυνέη, ἡ (eigtl. Fem. v. *κύνεος*, vstdn. *δορά*), eigtl. das Hundsfell, aus welchem man Kopfbedeckungen machte; überhpt. Helm, Sturmhaube ohne Rücksicht auf die Ableitung; die *κυνέη* war von Rindsleder, *ταυρείη*, Il. 10, 258. 261. von Wieselfell, *κτιδέη*, Il. 10, 335. und mit Metall beschlagen, *χαλκήρης, χαλκοπάρῃος*, auch ganz aus Erz, *πάγχαλκος*, Od. 18, 378. u. hatte oben einen Busch von Pferdehaaren, *ἵππουρις*; *κυνέη αἰγείη*, Kappe von Geisfell, wird Od. 24, 231. erwähnt, welche der Landmann bei der Arbeit trug. Die *κυνέη Ἄϊδος* Il. 5, 845. machte unsichtbar; sie war von den Kyklopen verfertigt. Man kann damit die Nebel- oder Tarnkappe im Nibelungenliede vergleichen. Apd. 1, 2. 1.

κύνεος, έη, ον, vom Hunde, hündisch, unverschämt, frech, Il. 9, 373. †

κυνέω, Aor. 1. *ἔκυσα*, ep. *σσ* (v. *κύω*), küssen, mit Acc. *υἱόν*, Il. 6, 474. Od. 16, 190. *γούνατα, χεῖρας*, Il. 8, 371. 24, 478. u. mit doppelt. Acc. *κύσσε μιν κεφαλήν*, Od. 16, 15. 17, 39. (*κυνέω* nur im Praes. u. Impf., Od. 4, 522. 17, 35.).

κυνηγέτης, ου, ὁ (*ἡγέτης*), eigtl. Hundeführer, der die Hunde zur Jagd führt, Jäger, Od. 9. 120. †

**Κύνθιος, η, ον*, Kynthisch, *ὄχθος* = *Κύνθος*, h. Ap. 17.

**Κύνθος*, ὁ, Berg auf der Insel Delos, Geburtsort des Apollo und der Artemis, h. Ap. 141. und *Κύνθου ὄρος* st. *Κύνθος*, h. Ap. 26. nach der Verbesser. Holstein's zu Steph. vgl. Herm. z. d. St.

κυνοραιστής, ὁ (*ῥαίω*), Hundelaus, *acarus ricinus*, Od. 17, 300. †

Κῦνος, ἡ, St. in Lokris auf einer Landspitze gleiches Namens, der Hafen von Opus, j. *Kyno*, Il. 2, 531.

κύντερος, η, ον, Compar. und *κύνταος, η, ον*, Superl. von *κύων* gebildet, hündischer; stets übertr. schamloser, frecher, Il. 8, 483. Od. 7, 216. Superl. *κύνταον ἔρδειν*, das Frechste ausüben, Il. 10, 503.

κυνώπης, ου, ὁ (dazu Fem. κυνῶπις), hundsäugig, d. i. unverschämt, schamlos, frech; nur Voc. κυνῶπα, vom Agamemnon, Il. 1, 159. †

κυνῶπις, ιδος, ἡ, Fem. zu κυνώπης, hundsäugig, d. i. schamlos, frech; von Helene, Il. 3, 180. Od. 4, 146. von Here, Il. 18, 396. v. Aphrodite, Od. 8, 319.

Κυπαρισσήεις, εντος, ἡ, St. in Triphylia in Elis an der Grenze Messeniens, nach Strab. im alten Makistia, u. zu seiner Zeit ein wüster Ort mit Namen ἡ Κυπαρισσία, Il. 2, 593.

κυπαρίσσινος, η, ον (κυπάρισσος), von Cypressenholz, Od. 17, 340. †

κυπάρισσος, ἡ, Cypresse, *cupressus semper virens*, die in Griechenland sehr stark wird, Od. 5, 64. †

Κυπάρισσος, ἡ, kleine St. in Phokis auf dem Parnassos unweit Delphi od. ein Kypressenhain; nach Steph. früher *Eranos*, später *Apollonias*, Il. 2, 519.

κύπειρον, τό, eine Wiesenpflanze, Cypergras, *cyperus longus*, Linn. Heyne, zu Il. 21, 351. versteht darunter das wohlriechende Cypergras, *cyperus rotundus*, Linn. Voſs dagegen: Galgant, *pseudocyperus*, Plin.; es ward zum Pferdefutter gebraucht, Od. 4, 603.

*κύπειρος, ὁ, wahrscheinl. = κύπειρον, h. Merc. 107.

κύπελλον, τό (κύπτω), ein bauchiges Trinkgefäſs, Becher, Pokal, oft einerlei mit δέπας, von Metall, gewöhnl. χρύσεια κύπελλα, Il. 3, 248. Od. 1, 142.

Κύπρις, ιδος, ἡ, Acc. Κύπριδα, Il. 5, 458. u. Κύπριν (Κύπρος), Il. 5, 330. Kypris, Bein. der Aphrodite, weil sie auf der Insel Kypros vorzüglich verehrt wurde oder dort geboren sein sollte, *Il. 5, 422.

*Κυπρογενής, οῦς, ἡ, die auf Kypros geborene, Bein. der Aphrodite, h. 8, 9.

Κύπρος, ἡ, Insel des mittelländischen Meeres an der Küste von Kleinasien, bekannt durch den Dienst der Aphrodite, durch ihre Fruchtbarkeit u. ihre reichen Metallgruben, j. *Cipro*, Il. 11, 21. Od. 4, 83. 8, 362. (υ eigtl. kurz, aber ep. auch lang).

κύπτω, Aor. 1. ἔκυψα, sich bücken, sich vorwärts neigen, Il. 4, 468. 11, 468. 17, 621. Od. 11, 585.

*κυρβαίη μᾶζα, ἡ, eine Art Teig oder Brei, ep. 16, 6. wo Suid. κυρκαίη hat, Herm. will lesen: *πυρκαϊὴ δ' αἰεὶ κατὰ καρδόπου ἕρπτο, μάζαν ἔμμεν, ignis mactram calefaciat, ut semper placenta suppetat.*

κυρέω, ion. u. poet. selten κύρω, Impf. κῦρε st. ἔκυρε, Il. 23, 821. Aor. 1. ἔκυρσα (ἐκύρησα, ep. 6, 6.), Praes. M. κύρομαι = κυρέω; 1) mit Dat. auf etwas zufällig stoſsen, treffen, einem begegnen, ἅρματι, Il. 23, 428. κακῷ κύρεται, er geräth ins Unglück, Il. 24, 530. ἐπὶ σώματι, vom Löwen, der auf einen Körper trifft, Il. 3, 23. αἰὲν ἐπ' αὐχένι κῦρε δουρὸς ἀκωκῇ, er zielte immer nach dem Halse mit der Lanzenspitze, Il. 23, 821. 2) mit Gen. bis wohin reichen, μελάθρου, h. Cer. 189. erlangen, erreichen, ep. 6, 6. (Präs. κυρέω hat Hom. nicht.)

κύρμα, ατος, τό, das, was man antrifft und findet, Fund, Fang, Raub, Beute, in Verbindg. mit ἕλωρ, Il. 5, 488. 17, 151. 272. Od. 3, 271. 5, 473.

κύρσας, s. κυρέω.

κυρτός, ή, όν, gebogen, krumm, κῦμα, Il. 4, 426. 13, 799. ὦμω, *Il. 2, 218.

κυρτόω (κυρτός), Fut. ώσω, krümmen, wölben, κῦμα οὔρεϊ ἶσον κυρτωθέν, gleich einem Berge gewölbt, Od. 11, 244. †

κύστις, ιος, ἡ (κύω), Blase, Harnblase, *Il. 5, 67. 13, 652.

Κύτωρος, ἡ, St. in Paphlagonien, später Hafen von Amastris, j. *Quitros* Il. 2, 853. Strab. τὸ Κύτωρον.

κῦφός ή, όν (κύπτος), vorwärts gebogen, gebückt, γήραϊ, Od. 2, 16. †

Κύφος, ἡ, St. in Perrhäbia (Thessalien), an einem Berge gleiches Namens, Il. 2, 748. sonst ἡ Κῦφος.

κύω, 1) spätere Form v. κυέω, w. m. s. 2) Stammf. v. κυνέω.

κύων, Gen. κυνός, ὁ, ἡ, Dat. κυσί, ep. κύνεσσι, 1) Hund, Hündinn, κύνες θηρευταί, Jagdhunde; — τραπεζῆες, Tischhunde. Die Hunde in die Versammlung mitzunehmen, gehörte zur Sitte der Helden, Od. 2, 11. 17, 62. 2) übertr. als Scheltwort, um die Schamlosigkeit oder Frechheit zu bezeichnen, wie von Helene, Athene und Here, Il. 6, 344. 356. 8, 423. 21, 481. von den Mägden des Odysseus, Od. 18, 338. von Männern gebraucht, zeigt es das Wüthende, Tollkühne an, von Hektor κύων λυσσητήρ, wüthender Hund, Il. 8, 299. aber auch die unverschämte Feigheit; besond. im Fem. κακαὶ κύνες, ihr feigen Hunde (von den Troern), Il. 13, 623. 3) κύων Ἀΐδαο, der Hund des Hades, ist Kerberos, Il. 8, 368. 4) κύων Ὠρίωνος, der Hund des Orion (Hundsstern, Σείριος, Hes.), der mit seinem Herrn unter die Sterne versetzt war. Er ist in heiſsen Gegenden ein Vorbote von hitzigen Fiebern und Seuchen, Il. 22, 29. 5) Seehund, Od. 12, 96.

κῶας, τό, Pl. κώεα, Dat. κώεσιν, weiches, zottiges Fell, Schaaffell, Vlieſs. Man breitete solche Felle auf die Erde oder über Stühle und Betten, um darauf zu sitzen oder zu liegen, Il. 9,

661. einmal; Od. 3, 38. 16, 47. und oft.

κώδεια, ἡ (κόττα), Kopf; besonders Mohnkopf, Il. 14, 499. † vergl. über die Stelle das Wort φῆ.

κωκῡτός, ὁ (κωκύω), das Heulen, Jammern, Wehklagen, *Il. 22, 409. 447.

Κώκῡτος, ὁ, der Heulstrom, ein Fluſs der Unterwelt, welcher aus der Styx floſs, Od. 10, 514.

κωκύω, Aor. 1. ἐκώκῡσα, heulen, jammern, wehklagen, schluchzen, immer von Weibern, Il. 18, 37. 71. Od. 2, 361. (im Praes. u. Impf. ῡ̆, Od. 4, 259. 8, 527.).

κώληψ, ηπος, ἡ (κῶλον), Kniekehle, Kniebeuge, Il. 23, 726. †

κῶμα, τό (κοιμάω), tiefer, fester Schlaf, μαλακὸν κῶμα, Il. 14, 359. Od. 18, 201.

*κῶμος, ὁ, festlicher Schmaus, festliches Gelag, h. Merc. 481.

*κώνωψ, ωπος, ὁ, ἡ, Mücke, Stechmücke, Batr. 203.

Κῶπαι, αἱ, *Copae*, alte Stadt an der Nordseite des Kopaïssees in Böotien, j. *Topolia*, Il. 2, 502.

κώπη, ἡ (ΚΑΠΩ, κάπτω, *capio*), Griff, Stiel zum Fassen, dah. 1) der Schwertgriff, das Degengefäſs, Il. 1, 219. Od. 8, 403. 11, 531. 2) der Rudergriff, Od. 9, 489. 10, 129. auch das Ruder selbst, Od, 12, 214. 3) der Griff am Schlüssel, Od. 21, 7.

κωπήεις, εσσα, εν (κώπη), mit einem Griffe oder Gefäſse versehen, ξίφος, *Il. 15, 713. 16, 332. 20, 475.

κώρυκος, ὁ, ein lederner Sack od. Beutel, worin man die Lebensmittel mitnahm, *Od. 5, 267. 9, 213.

*Κώρυκος, ὁ, ein steiler Berg in Ionien (Kleinasien), welcher ein Vorgebirge bildet, nach Steph. nahe bei Erythrä, h. Ap. 39.

Κῶς, ep. Κόως, Gen. Κῶ, Acc. Κῶν, Il. 2, 677. kleine Insel des Ikarischen Meeres mit einer St. gleiches Namens, sie wurde von den Meropern bewohnt, Il. 2, 677. h. Ap. 43. Adv. Κόωνδε, nach K., Il. 14, 255. 15, 28.

κωφός, ἡ, όν (κόπτω, vergl. *tusus, obtusus*), abgestumpft, stumpf, kraftlos, βέλος, Il. 11, 390. dah. übertr. 1) stumpf an Sinnen, taub, h. Merc. 92. 2) stumm, still, κῦμα κωφόν, die stumme Woge, als Vorzeichen des kommenden Sturmes, Il. 14, 16. κωφὴ γαῖα, die stumme, d. i. die unempfindliche Erde (von dem Leichnam Hektors), Il. 24, 54.

Λ.

Λ, der elfte Buchstabe des griech. Alphabets; dah. Zeichen des elften Gesanges.

λᾶας (att. λᾶς), ὁ, Gen. λᾶος, Dat. λᾶϊ, Acc. λᾶαν, Pl. Gen. λάων, Dat. λάεσσι, 1) der Stein, der Feldstein, welchen Kämpfende auf einander werfen, Il. 3, 12. 4, 521. Plur. Steine, womit die Agora eingehegt war, welche vielleicht auch zu Sitzen dienten, Od. 6, 267. vgl. 9, 185. 2) Fels, Klippe, Od. 13, 163.

Λάας, zsgz. Λᾶς, ὁ, Acc. Λάαν, alte St. in Lakonien, 10 Stadien vom Meere; sie wurde von den Dioskuren zerstört, welche den Namen Λαπέρσαι davon erhielten, Il. 2, 585. (Λᾶς, Nom. bei Scyl. u. Paus. Nach Eustath. und Steph. sagte man ἡ Λᾶ u. ὁ Λᾶς im Nom.)

λαβραγόρης, ου, ὁ (ἀγορεύω), dreist, keck schwatzend (rasch mit der Zunge, V.), Il. 23, 479. †

λαβρεύομαι, Dep. med. (λάβρος), dreist, keck reden, vorschnell plaudern, *Il. 23, 474. μύθοις, v. 478.

λάβρος, ον, Sup. λαβρότατος, heftig, stark, ungestüm, reiſsend, vom Winde, Il. 2, 148. Od. 15, 293. κῦμα, Il. 15, 625. ποταμός, Il. 21, 271. u. vom Regen, λαβρότατον χέει ὕδωρ Ζεύς, Il. 16, 385. (Die Ableitg. ist dunkel, die Grammatik. leiten es von λα u. βορά ab, sehr gefräſsig, gierig; dies ist aber vielmehr ein nachhom. Begriff; nach Passow v. ΛΑΒ.)

λαγχάνω, Aor. 2. ἔλαχον, Conj. λάχω, ep. λελάχω, Il. 7, 80. Perf. λέλογχα, ep. st. εἴληχα (3 Pl. λελόγχᾱσ', Od. 11, 304. ist eine Vermuthung Eustaths st. der Vulgate λελόγχασι mit verkürztem α, vgl. Thiersch §. 211. 26. Anm.), 1) durchs Loos erhalten, durch das Schicksal oder durch den Willen der Götter erhalten, weil man, um diesen zu erfahren, zum Loose seine Zuflucht nahm; überhpt. erhalten, empfangen, *a*) mit Acc. γέρας, Il. 4, 49. οὐρανόν, Il. 15, 192. αἶσαν, Od. 5, 40. πολλά, Od. 14, 233. h. Merc. 420. auch κλήρῳ λαχεῖν, Il. 23, 862. mit folgend. Inf., Il. 23, 356. 357. vergl. 15, 191. dah. absol. ὅς τε λάχῃσιν, wen das Loos trifft, Il. 7, 171. 10, 430. vergl. Od. 9, 334. Im Perf. inne haben, besitzen, τιμήν, Od. 11, 304. h. 18, 6. *b*) mit Gen. einer Sache theilhaftig werden, gleichsam von einer Sache etwas erlangen, δώρων, Il. 24, 76. κτερέων, Od. 5, 311. 2) theilhaftig machen einen einer Sache, τινά τινος; jedoch hat der Conj. Aor. mit Reduplic.

diese Bedeutg. nur in der Jl. θανόντα πυρός, dem Todten die Ehre des Feuers geben, Jl. 7, 80. 15, 350. 22, 343. 23, 76. 3) intrans. durchs Loos zufallen oder zu Theil werden, ἐς ἑκάστην ἐννέα λάγχανον αἶγες, auf jedes Schiff fielen durchs Loos neun Ziegen, Od. 9, 160.

*λαγών, όνος, ἡ od. ὁ, eigtl. die Höhle; dah. die Weiche, die Dünnen (zwischen Rippen u. Hüften), Batr. 225.

λαγωός, ὁ, ion. u. ep. st. λαγώς, der Hase, sein Geschrei ist in der Begattungszeit ein dumpfes Muksen; in der Angst, wie das Schreien eines Kindes, Jl. 10, 361. Od. 17, 295.

Λαέρκης, ους, ὁ, 1) S. des Aimon, V. des Alkimedon, ein edler Myrmidone, Jl. 16, 197. 17, 467. 2) ein Künstler in Pylos, Od. 3, 425. (Nach Eustath. ὁ λαοῖς ἐπαρκῶν, der dem Volke nützt.)

Λαέρτης, αο, ὁ, S. des Arkeisios, Vater des Odysseus, König in Ithaka, zerstörte in seiner Jugend Nerikon, Od. 24, 376 ff. lebte im hohen Alter auf dem Lande, Od. 11, 187 ff. 24, 219 ff. und kämpft noch mit seinem Sohne gegen die Ithakesier, Od. 24, 498.

Λαερτιάδης, ου, ὁ, S. des Laertes = Odysseus, Jl. 3, 200. Od. 4, 555.

λάζομαι, Depon., nur Pr. u. Impf., ion. u. ep. st. λαμβάνω, nehmen, ergreifen, fassen, mit Acc. ἔγχος, Jl. 8, 389. ἡνία χερσί, Jl. 5, 365. Od. 3, 483. ἀγκὰς θυγατέρα, in die Arme nehmen, umarmen, Jl. 5, 371. γαῖαν ὀδάξ, die Erde mit den Zähnen fassen, d. i. ins Gras beifsen, umkommen, Jl. 2, 418. übertr. μῦθον πάλιν, sein Wort zurücknehmen, (wie Palinodie) das Gegentheil sprechen, Jl. 4, 357. Od. 13, 251.

*λάζυμαι, Nebenf. v. λάζομαι, h. Merc. 316.

λαθικηδής, ές (κῆδος), Sorgen vergessen machend, stillend, μαζός, Jl. 22, 83. †

λάθρη, ion. und ep. st. λάθρα, Adv. (λανθάνω), heimlich, unvermerkt, Jl. 2, 515. Od. 4, 92. mit Gen. λάθρη τινός, verborgen vor jem., ohne sein Wissen, Jl. 5, 269. 24, 72. — (λάθρα, h. Cer. 241.)

λᾶϊγξ, ῖγγος, ἡ (Demin. von λᾶας), Steinchen, Stein, *Od. 5, 433. 6, 95.

λαῖλαψ, απος, ἡ, Sturmwind mit Wirbel u. Regen, zumal wenn er schwarze Wolken u. Finsternifs herbeiführt, Orkan, Regensturm, Jl. 4, 278. 17, 57. Hom. vergleicht damit seine Helden, Jl. 11, 747. 12, 375. besond. Seesturm, Od. 9, 68. 12, 314.

λαιμός, ὁ (λάω), Kehle, Gurgel, Schlund, Jl. 13, 388. Od. 22, 15.

λᾶΐνεος, έη, εον (nur Jl. 22, 154.), u. λάϊνος, ον (λᾶας), steinern, οὖδος, Jl. 9, 404. λάϊνος χιτών, Jl. 3, 57. (vergl. ἔννυμι); πάντῃ περὶ τεῖχος ὀρώρει θεσπῖδαὲς πῦρ λάϊνον, rings erhob sich schreckliches Feuer um die steinerne Mauer, Jl. 12, 177. So erklärt Damm diese Stelle, indem er per hyperbaton λάϊνον mit τεῖχος verbindet. Andere (wie Heyne u. Vofs) ziehen λάϊνον zu πῦρ, u. fassen es trop. von dem Kampfe mit Steinwürfen, rings um den Wall stieg schrecklicher Feuerorkan auf, prasselnder Stein'. (Mehrere Grammat. hielten diesen Vers für unächt.)

λαισήϊον, τό, die Tartsche, eine Art Schild, vielleicht aus Leder, und leichter, als ἀσπίς, dah. πτερόεις, *Jl. 5, 453. 12, 426. vergl. Hdt. 7, 91. (Die Ableitung ist ungewifs; einige leiten es von λάσιος ab, andere von λαιός, weil der Schild in der linken Hand getragen wurde.)

Λαιστρῡγόνες, οἱ, Sg. Λαιστρυγών, όνος, ὁ, die Lästrygonen, ein alter, roher Volksstamm, welcher von der Viehzucht lebte. Schon die Alten setzten sie (Thuc. 6, 2.) auf die Ostseite Siciliens, wo das spätere Leontini (j. *Lentini*) lag. Vofs u. Völcker setzen sie wahrscheinlicher auf die Nordwestküste. Einige Alte fanden ihren Sitz bei Formiä in Unteritalien, Od. 10, 119 ff. vgl. Cic. ad Attic. II, 13.

Λαιστρῡγόνιος, ίη, ιον, Lästrygonisch, Od. 10, 82. steht in Wolf's Ausg. Λαιστρυγονίη, als Nom. pr. u. τηλέπυλος als Adj. Schon die Alten waren über den Namen der Stadt streitig; am besten nimmt man Τηλέπυλος als Nom. propr., wie Vofs übersetzt u. auch Wolf Od. 23, 318. gethan hat, vergl. Λάμος. Nitzsch z. d. St. scheint dagegen Λαιστρυγονίην als Eigennamen vorzuziehen.

λαῖτμα, ατος, τό (λαιμός), der Schlund, die Tiefe, mit ἁλὸς od. θαλάσσης, Meeresschlund, Jl. 19, 267. Od. 4, 504. überhpt. Meeresfluth, Od. 7, 35. 276.

λαῖφος, εος, τό, 1) zerlumptes Kleid, schlechtes Gewand, *Od. 13, 399. 20, 206. 2) Segel, h. Ap. 206. (verwandt mit λῶπος).

λαιψηρός, ή, όν, schnell, geschwind, hurtig, besond. γούνατα, Jl. 10, 358. ἀνέμων κέλευθα, Jl. 14, 17. auch Ἀχιλλεύς = ποδώκης, Jl. 21, 264. = αἰψηρός (vgl. εἴβω u. λείβω, s. Thiersch Gr. §. 158. 12.) *Jl.

λάκε, ep. st. ἔλακε, s. λάσκω.

Λακεδαίμων, ονος, ἡ, Lacedaemon, 1) eigtl. Name des Landes, später Lakonien, welches in der Heroenzeit nur Gau- und Fleckenweise bewohnt wurde. In wiefern es durch zwei aus Arkadien herablaufende Gebirge ein weites Kesselthal bildet, heifst

es das hohle, κοίλη, kluftenreiche, κητώεσσα, Il. 2, 581. 2) Hptstdt. von Lakedämon = Σπάρτη, Od. 4, 1. oder nach Buttm. Lex. II, p. 97. auch die Landschaft, als Verband sämmtlicher Flecken.

λακτίζω (λάξ), mit der Ferse schlagen, überhpt. stofsen, schlagen, ποσὶ γαῖαν, Od. 18, 99. zappeln, *Od. 22, 88. Batr. 90.

*Λακωνίς, ίδος, ἡ, Adj. Lakonisch, γαῖα, h. in Ap. 410.

λαμβάνω, Aor. 2. ἔλαβον, ep. ἔλλαβον u. λάβον, Aor. 2. M. ἐλαβόμην, ep. ἐλλαβόμην, Inf. λελαβέσθαι, Od. 4, 388. nur im Aor. 1) nehmen, fassen, d. i. ergreifen, mit Acc. χειρὶ χεῖρα, Il. 21, 286. ἔγχος χειρὶ od. χεραί, ἡνία ἐν χείρεσσι, Il. 5, 853. 8, 116. Der Theil, woran ich jemanden ergreife, steht dabei im Gen., τινὰ ποδῶν, an den Füfsen, Il. 4, 463. στρουθὸν πτέρυγος, Il. 2, 316. κούρην γούνων, bei den Knien, Od. 6, 142. Der Gen. oft allein, wenn sich die Handlung nur auf einen Theil des Gegenstandes bezieht, γούνων, Il. 1, 407. ἔανοῦ, Il. 3, 385. ποδῶν, Il. 18, 155. γενείου, Il. 8, 371. übertr. von äufsern u. innern Zuständen, τρόμος ἔλλαβε γυῖα, Il. 8, 452. eben so χόλος, πένθος; mit doppelt. Acc., Il. 4, 230. 16, 335. 2) nehmen, hinnehmen, d. i. in Empfang nehmen, τὶ ἐκ πεδίοιο, Il. 17, 621. insbesond. im bösen Sinne, τινά, jem. gefangen nehmen, Il. 5, 159. 11, 126. erbeuten, ἵππους, Il. 10, 545. κτήματα, Od. 9, 41. im guten Sinne, erwerben, κλέος, Od. 1, 298. 3) empfangen, bei sich aufnehmen, Od. 7, 255. selten. Das Particip λαβών steht oft scheinbar überflüssig, λαβὼν κύσε χεῖρα, er küfste ihm die Hand, eigtl. nachdem er sie ergriffen hatte, Od. 24, 398. — Med. für sich etwas hinnehmen, etwas ergreifen, mit Gen. σχεδίης, Od. 5, 325., mit Acc. Od. 4, 388.

Λάμος, ὁ (Schlund), König der Lästrygonen, Erbauer der St. Telepylos, nach Eustath. u. den Alten S. des Poseidon, vergl. Ovid. Met. 14, 23. Einige nahmen auch Lamos für den Namen der Stadt Λάμου πτολίεθρον, wie Ἰλίου πόλιν, Il. 5, 642. vergl. jedoch Τροίης πτολ., Od. 1, 2.), Od. 10, 81.

λαμπετάω, poet. = λάμπω, leuchten; nur Part. Pr. λαμπετόωντι πυρὶ, Il. 1, 104. Od. 4, 662.

Λαμπετίδης, ου, ὁ, ep. st. Λαμπίδης, S. des Lampos = Dolops, Il. 15, 526.

Λαμπετίη, ἡ (die Glänzende), T. des Helios u. der Neära, welche mit ihrer Schwester die Heerden des Vaters in Thrinakia weidete, Od. 12, 132. vgl. 374.

Λάμπος, ὁ, 1) S. des Laomedon in Troja, Vater des Dolops, ein Geronte, Il. 3, 147. 15, 526. 20, 238. 2) ein Rofs des Hektor, Il. 8, 185. 2) ein Rofs der Eos, Od. 23, 246.

λαμπρός, ή, όν, Superl. λαμπρότατος, η, ον (λάμπω), leuchtend, glänzend, strahlend, von Himmelskörpern, Il. 1, 605. vom Erze, Il. 13, 132. auch χιτών, Od. 19, 234. Das Neutr. Sg. als Adv., Il. 5, 6. 13, 265.

λαμπτήρ, τῆρος, ὁ (λάμπω), Leuchter, ein Gefäfs od. Feuergeschirr, worein man dürres Holz legte, und es zum Leuchten anbrannte (Feuergeschirr, V.), *Od. 18, 307. 343. cf. 19, 63.

λάμπω u. λάμπομαι, Fut. ψω, Impf. λάμφ' st. ἔλαμπε, 1) leuchten, glänzen, schimmern, strahlen, blitzen, eigtl. vom Feuer, meist vom Erze, Il. 10, 154. πᾶς χαλκῷ λάμφ', näml. Hektor, Il. 11, 66. von den Augen, ὀφθαλμὼ οἱ πυρὶ λάμπετον, die Augen funkelten von Feuer, Il. 13, 474. — Med. in Il. u. Od. von Personen u. Sachen, λάμπετο δουρὸς αἰχμή, Il. 6, 319. χαλκός, Il. 22, 134. vom Hektor, λαμπόμενος πυρί, τεύχεσι, Il. 15, 623. 20, 46. aber auch λαμπομένη κόρυς, Il. 16, 71. δαΐς, Od. 19, 48. λάμπετο φλόξ, h. Merc. 113.

λανθάνω, ep. u. ion. öfter λήθω, ep. Iterativf. λήθεσκε, Il. 24, 13. Fut. λήσω, Aor. 2. ἔλαθον, ep. λάθον, Conj. ep. λελάθω, Med. λανθάνομαι, nur Impf. öfter ep. u. ion. λήθομαι, Aor. 2. ἐλαθόμην, ep. λελαθόμην, Perf. M. λέλασμαι. λάθανω im Impf. nur dreimal, Il. 13, 721. Od. 8, 93. 532. u. Impf. M. einmal, Od. 12, 227. I) Act. 1) verborgen sein, verborgen od. unbemerkt bleiben, mit Acc. τινά, Il. 3, 420, οὐ λῆθε Διὸς νόον, Il. 15, 461. Oft steht dabei a) ein Part. οὔ σε λήθω κινύμενος, nicht bleibe ich dir verborgen, wenn ich mich bewege, d. i. ich bewege mich nicht, ohne dafs du es merkst, Il. 10, 279. 13, 273. Od. 8, 93. 12, 17. 220. b) mit ὅτι, οὔ με λήθεις, ὅττι θεῶν τίς σ' ἦγε, es bleibt mir nicht verborgen, dafs ein Gott dich führte, Il. 24, 563. c) oft steht das Part. Aor. als Adv. ἆλτο λαθών, er sprang geheim hinab, Il. 12, 390. 2) transit. einen einer Sache vergessen machen, nur im Conj. Aor. 2. mit Reduplic. τινά τινος, Il. 15, 60. vergl. ἐκλανθάνω. II) Med. 1) vergessen, mit Gen. oft ἀλκῆς, χάρμης, Il. 13, 835. 17, 759. ἀθανάτων, Od. 14, 421. 2) vernachlässigen, unterlassen, Il. 9, 537.

λάξ, Adv., mit der Ferse stofsend od. schlagend mit dem Fufs, auch λὰξ ποδί, mit der Fufsspitze, *Il. 10, 158. Od. 15, 45.

Λᾱόγονος, ὁ, 1) S. des Onetor, ein

cken, verschlingen, hinabschlürfen, αἷμα καὶ ἔγκατα, vom Löwen, *Jl. 11, 176. 17, 64. 18, 583.

λάχε, ep. st. ἔλαχε, s. λαγχάνω.

λάχεια, ἡ, Od. 9, 116. 10, 509. als Beiw. von νῆσος, ἀκτή, Eustath. Apoll. Etym. M. erklären es durch εὔγεως ἢ εὔσκαφος u. leiten es von λαχαίνειν ab, mit gutem Grabeland. Richtiger ist die Lesart des Zenodotos: νῆσος ἔπειτ' ἐλάχεια u. ἀκτή τ' ἐλάχεια, kleine Insel, kleines Gestade. So Vofs; vgl. ἐλαχύς.

λάχνη, ἡ, Wolle, wolliges Haar, vom Haupt- u. Barthaar des Mannes, Jl. 2, 219. Od. 11, 320. von einem Mantel, Jl. 10, 134.

λαχνήεις, εσσα, εν (λάχνη), wollig, haarig, zottig, Φῆρες, στήθεα, Jl. 18, 415, λαχνῆεν δέρμα συός, das borstige Fell, Jl. 9, 548. ὄροφος, das haarige Schilf, Jl. 21, 451.

λάχνος, ὁ = λάχνη, Wolle, Od. 9, 445. †

λάω, altes ep. Wort, das sich nur an drei Stellen findet: nach den besten Grammat. bedeutet es: sehen, erblicken, κύων ἔχε ἔλλόν, ἀσπαίροντα λάων (ein Hund hielt ein Rehkalb, das zappelnde anblickend), Od. 19, 229. u. v. 230. ὁ μὲν λάε ῥεβρόν ἀπάγχων, er blickte abwürgend das Rehkalb an. Deutlicher ist noch αἰετὸς ὀξὺ λάων, h. Merc. 360. Es ist Stammwort von γλαύσσω, u. von dem abgeleiteten ἀλαός, blind. Einige erklären es durch ergreifen, genieſsen, vom Stamme ΛΑΩ = λαμβάνω, ἀπολαύω.

λέβης, ητος, τό (λείβω), eigtl. Gefäſs zum Gieſsen, Becken, Kessel, 1) Gefäſs zum Kochen, von Erz, oft mit τρίπους verbunden, und wahrscheinl. kleiner als der Dreifuſs, Jl. 9, 123. 21, 362. 23, 267. 2) in der Od. meist Waschbecken, auf welchem vor Tische den Fremden das Waschwasser (χέρνιψ) in einer goldenen Gieſskanne gereicht wurde. Es war oft von Silber und künstlich gearbeitet, Od. 1, 137. 3, 440. auch zum Füſsewaschen, Od. 19, 386.

λέγω, Fut. λέξω, Aor. 1. ἔλεξα, Fut. M. λέξομαι, Aor. 1. M. ἐλεξάμην, ep. synkop. Aor. ἐλέγμην, Imper. λέξο u. λέξεο, Aor. 1. P. ἐλέχθην, I) Act. ep. 1) hinlegen, zu Bette bringen, τινά, nur im Aor. 1. A., Jl. 24, 635. übertragen, einschläfern, durch Schlaf betäuben, Διὸς νόον, Jl. 14, 252. 2) Einzelnes zusammenlegen, auflesen, sammeln, ὀστέα, Jl. 23, 239. Od. 24, 72. αἱμασιάς, Od. 18, 359. 24, 224. 3) aus Einzelnem eine Reihe machen, d. i. zählen, herzählen, ἐν δ' ἡμέας πρώτους λέγε κήτεσιν, er zählte uns zuerst unter die Robben mit, Od. 4, 452. dah. Pass. ἐλέχθην μετὰ τοῖσιν, zu diesen ward ich gezählt, Jl. 3, 188. 13, 276. 4) nach der Reihe ansagen, d. i. erzählen, reden, τί oft, besond. Od. 5, 5. τί τινι, nur ὀνείδεά τινι, jem. Schmähworte sagen, Jl. 2, 222. — II) Med. 1) sich legen, sich lagern, liegen, neben Aor. 1. M. auch die synkop. Form Aor. 2. u. Imper. λέξο, λέξεο. a) sich schlafen legen, Jl. 14, 350. Od. 10, 320. λέξασθαι ὕπνῳ, Jl. 4, 131. εἰς εὐνήν, Od. 17, 102. b) sich lagern, περὶ ἄστυ ἐς λόχον, Jl. 9, 67. Od. 4, 413. 453. 2) für sich auflegen, sammeln, ξύλα, Jl. 8, 507. 547. dah. für sich auslesen, auswählen, Τρῶας, Jl. 2, 125. 21, 27. ἄνδρας, Od. 24, 108. 3) sich dazu legen, dazu zählen, ἐγὼ πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγμην, ich zählte mich als fünfter zu ihnen, Od. 9, 335. aber λέκτο ἀριθμόν, er überzählte sich die Zahl, Od. 4, 451. 4) sich etwas hererzählen, ansagen, sich besprechen, μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα, lafs uns darüber nicht mehr sprechen, Jl. 2, 435. 13, 292. cf. 275. 20, 242. Od. 3, 240. 13, 296. Die Schol. erklären die Worte μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα durch καθήμεθα, κείμεθα; dah. Wolf: lass uns nicht die Hände in den Schoofs legen, vergl. jedoch Buttm. Lex. 2. p. 85. (Buttm. Lex. II, p. 91. nimmt für die Bedeutung legen den Stamm ΛΕΧΩ (dah. λέχος, λόχος) und für die übrigen Bedeutg. den Stamm λέγω an.)

λειαίνω, ep. st. λεαίνω (λεῖος), Fut. λειανέω, Aor. 1. ἐλείηνα, glatt machen, glätten, κέρα, Jl. 4, 111. κέλευθον, den Weg ebnen, Jl. 15, 261. χορόν, Od. 8, 260.

λείβω (verwdt. εἴβω), Aor. 1. ἔλειψα, tröpfeln, gieſsen, ausgieſsen, vergieſsen, δάκρυα, Jl. 13, 88. besond. Wein einer Gottheit zu Ehren als Trankopfer ausgieſsen, οἴνόν τινι, Jl. 6, 266. 10, 579. Od. 2, 432. u. absolut, Jl. 24, 285.

λειμών, ῶνος, ὁ (λείβω), jede wasserreiche Gegend, Wiese, Au, Weide, Jl. 2, 461. Od. 4, 605.

λειμωνόθεν, Adv., von der Wiese her, Jl. 24, 451. †

λεῖος, η, ον, glatt, geglättet, von dem Stamme der Pappel, Jl. 4, 484. eben, flach, von Örtern, πεδίον, Jl. 23, 359. ὁδός, Od. 10, 103. u. mit Gen. χῶρος λεῖος πετράων, ein felsenleerer Platz, Od. 5, 443. ποιεῖν λεῖα θεμείλια, den Grund (des Walles) ebnen, Jl. 12, 30.

λείουσι, s. λέων.

λείπω, Fut. λείψω, Aor. 2. ἔλιπον, P. λέλοιπα, Aor. M. ἐλιπόμην, Perf. P. λέλειμμαι, Aor. 1. P. ἐλείφθην, h. Merc. 195. Aor. 2. P. ἐλίπην, Jl. 16, 507. Fut. P. λελείψομαι, Jl. 24, 742. I) Act. 1) lassen, verlassen, zurücklassen,

hinterlassen, übriglassen, mit Acc. von Personen, Sachen u. Örtern, θάλαμον, Ἑλλάδα u. s. w. λείπειν φάος ἠελίοιο, das Licht der Sonne verlassen, d. i. sterben, Il. 18, 11. dagegen τὸν λίπε θυμός, ψυχή, αἰών, Il. 4, 470. 5, 696; ψυχὴ λέλοιπε, vstdn. ὀστέα (die Seele hat das Gebein verlassen), Od. 14, 134. eben so ergänze v. 213. in πάντα λέλοιπε den Acc. ἐμέ, alles hat mich verlassen. (Einige Grammat. verstanden λέλοιπε intransitiv, was aber dem hom. Sprachgebrauch fremd ist) — ferner τί τινι, einem etwas zurücklassen, Il. 2, 106. 722 ff. 2) verlassen, im Stiche lassen (in Gefahr), Il. 16, 368. ἔλιπον ἰοὶ ἄνακτα, die Pfeile verliefsen den König, d. i. sie gingen ihm aus, wie *deficere aliquem*, Od. 22, 119. — II) Med. u. Pass. 1) zurückgelassen werden, zurückbleiben, von Personen und Sachen, Il. 2, 700. 10, 256. daher übrig bleiben, am Leben bleiben, Il. 5, 154. 12, 14. Od. 3, 196. 4, 495. 2) zurück oder hinten bleiben (im Laufe), ἀπό τινος, fern von jem., Il. 9, 437. 445. besond. im Wettlauf und Wettfahren, Il. 23, 407. 409. Od. 8, 125. mit Gen. der Pers. hinter jem. zurückbleiben, Il. 23, 523. 529. (δουρὸς ἐρωήν, um einen Speerwurf), daher λελειμμένος οἰῶν, zurückgeblieben hinter den Schafen, Od. 9, 448. ἀπ' ἄλλων, h. Ven. 76. (In Il. 16, 507. ἐπεὶ λίπεν ἅρματ' ἀνάκτων steht λίπεν st. ἐλίπησαν, Aor. 2. Pass. (Schol. Ven. ἐλείφθησαν). Die Myrmidonen hielten die schnaubenden Rosse auf, die zu fliehen strebten, nachdem die Wagen von den Führern verlassen oder der Führer beraubt waren. Die Lesart des Zenodot, welcher Vofs folgt, war λίπον, nachdem sie die Wagen verlassen hatten.)

λειριόεις, εσσα, εν (λείριον), lilienartig, lilienfarbig, nur übertr. χρώς, die lilienweifse, d. i. zarte Haut, Il. 13, 830. ὄψ, die zarte (hellschwirrend, V.) Stimme, von der Cicade, Il. 3, 152.

* λείριον, τό, die Lilie, bes. die weifse, h. Cer. 427.

λεϊστός, ή, όν (λεΐζομαι), ion. u. poet. st. ληϊστός, w. m. s.

* Λειχήνωρ, ορος, ὁ (ἀνήρ), Leckmann, kom. Mäusename, Batr. 205. 219.

* Λειχομύλη, ἡ (μύλη), Leckmühle, die das Mehl in der Mühle aufleckt, Mäusename, Batr. 29.

* Λειχοπίναξ, ακος, ὁ (πίναξ), Tellerlecker, kom. Mäusename, Batr. 100. 233.

Λειώδης, ου, ὁ, S. des Önops, Wahrsager und Freier der Penelope, Ihm waren die Frevel der Freier zuwider, dennoch tödtete ihn Odysseus, Od. 21, 144. 22, 310.

Λειώκριτος, ὁ, 1) S. des Arisbas, ein Grieche, von Äneas getödtet, Il. 17, 344. 2) S. des Euenor, Freier der Penelope, Od. 2, 242. 22, 294.

λείων, s. λέων.

λέκτο, ep. st. ἔλεκτο, s. λέγω.

Λεκτόν, τό, Vorgebirge der Troisch. Küste, am Fufse des Ida, Lesbos gegenüber, j. *Cap Baba*, Il. 14, 284. (h. Ap. 217. steht es unrichtig; daher Ilgen Λεῦκος, Herm. Λύγκος lesen will.)

λέκτρον, τό (λέγω), Lager, Bette, meist im Plur. Il. 22, 503. Od. 1, 437. λέκτρονδε, zu Bette, ἰέναι, Od. 8, 292.

λελαβέσθαι, λελάβησι, s. λαμβάνω.

λελάθη, λελάθοντο, s. λανθάνω.

λελάκοντο, λελακυῖα, s. λάσκω.

λέλασμαι, s. λανθάνω.

λελάχητε, λελάχωσι, s. λαγχάνω.

Λέλεγες, οἱ, die Leleger, ein alter Volksstamm auf der Südküste von Troas, um Pedasos und Lyrnessos, Lesbos gegenüber, Il. 10, 429. 20, 96. 21, 86. Nach Troja's Zerstörung wanderten sie nach Karien. Nach Mannert sind sie nebst den Kureten illyrischen Stammes, und wohnten ursprünglich in Akarnanien, Ätolien u. s. w. Wahrscheinlicher waren sie ein pelasgisch. Stamm, der seinen ältesten Sitz in Griechenland hatte.

λεληκώς, s. λάσκω.

λελίημαι, altes ep. Perfect mit Präsensbedtg., streben, eilen, nur Part. λελιημένος, wie ein Adject. gebraucht; begierig, eifrig, strebend, ungestüm, Il. 12, 106. 16, 552. mit ὄφρα, Il. 4, 465. 5, 690. (von λιλάομαι st. λελίλημαι, s. Thiersch Gr. §. 232. 85.), *Il.

λέλογχα, s. λαγχάνω.

λέξεο u. λέξο, s. λέγω.

Λεοντεύς, ῆος, ὁ, S. des Koronos, ein Lapithe, ein Freier der Helena, zog mit 40 Schiffen nach Troja, Il. 2, 745. 23, 841.

λέπαδνον, τό, der Jochriemen oder das Jochseil; gewöhnl. im Plur. nach Apoll. Lex. u. Schol.: die ledernen Riemen, womit das Joch unter dem Halse der Zugthiere befestigt wurde und mit dem Leibgurt zusammenhing; verschieden davon ist wahrscheinlich τὸ ζυγόδεσμον, der Riemen, womit das Joch an das vorderste Ende der Deichsel gebunden wurde. Diese Riemen dienten vielleicht auch zum Lenken der Pferde, Il. 5, 730. 19, 393. vergl. Köpke Kriegsw. d. G. S. 137.

λεπταλέος, έη, έον, poet. (λεπτός), dünn, schwach, zart, φωνή, Il. 18, 571. †

λεπτός, ή, όν (λέπω, eigtl. geschält), 1) dünn, zart, fein, meist von Gewebe, Il. 18, 595. Od. 2, 95. vom Erze, Il. 20, 275. von Gerstenähren, klein zertreten, Il. 20, 497. εἰσίθμη, eine schmale Einfahrt, Od. 6, 264. 2) klein, gering, schwach, μῆτις, Il. 10, 226.

* λεπτουργής, ές (ἔργον), fein gearbeitet, h. 31, 14.

* λέπυρον, τό (λέπος), Rinde, Schaale, καρύου, Batr. 131.

λέπω, Aor. ἔλεψα, abschälen, abstreifen, mit Acc. φύλλα, Il. 1, 236. †

Λέσβος, ἡ, Insel des Ägäischen Meeres, dem Adramyttenischen Meerbusen gegenüber, j. *Metelino*, Il. 24, 544. Od. 3, 169. dav. 1) Adv. Λεσβόθεν, aus L., Il. 9, 664. 2) Λεσβίς, ίδος, ἡ, Lesbisch. Subst. die Lesberinn, Il. 9, 129.

λέσχη, ἡ (λέγω), 1) das Sprechen, 2) Ort, wo man zum Sprechen u. Plaudern zusammenkam, ein Sammelplatz für müfsige u. arbeitsscheue Menschen, Volksherberge, Od. 18, 329. †

λευγαλέος, έη, έον (von λυγρός, wie πευκάλιμος v. πυκνός), traurig, elend, jämmerlich, schlimm, *miser*, 1) von Personen, πτωχός, Od. 16, 273. 17, 202. 20, 203. λευγαλέοι ἐσόμεσθα, wir werden elend, d. i. schwach sein, Od. 2, 61. 2) von Sachen, elend, unselig, unheilvoll, θάνατος, ein elender Tod, im Gegensatz des natürlichen Todes, Il. 21, 281. Od. 5, 312. 15, 359. πόλεμος, Il. 13, 97. δαίς, Il. 14, 387. λευγ. ἔπεα, unheilsvolle Worte, Il. 20, 109. λευγ. φρένες, ein bösartiger Sinn, Il. 9, 119. (Nach den Schol. act. unheilbringend, s. Nitzsch zur Od. 2, 61.)

λευγαλέως, Adv. traurig, jammervoll, Il. 13, 723. †

λευκαίνω (λευκός), weifs machen (weifs schlagen, V.), ὕδωρ ἐλάτῃσιν, Od. 12, 172. †

Λευκάς, άδος, ἡ, πέτρη, der Leukasfels, d. i. der weifse Fels, ist eigentlich ein Fels am Gestade von Epirus, wohin die Alten den Eingang in die Unterwelt setzen, auch = Λευκαδία, j. *S. Maura*. Bei Hom. Od. 24, 11. ist er als Symbol des Tageslichtes weiter nach Westen, nahe am Okeanos, aber noch diesseits desselben auf der Lichtseite zu denken.

λεύκασπις, ιδος, ὁ, ἡ (ἀσπίς), mit weifsem Schilde, weifsbeschildet, Beiw. des Deiphobos, Il. 22, 294. †

* Λευκίππη, ἡ, T. des Okeanos u. der Tethys, h. Cer. 418.

* Λεύκιππος, ὁ, 1) S. des Perieres, Bruder des Aphareus. 2) S. des Önomaos in Elis, welcher die Daphne liebte, h. Ap. 212.

Λευκοθέη, ἡ, d. i. weifse Göttinn, Name der Ino, nachdem sie unter die Meergötter aufgenommen war. Sie war die T. des Kadmos, Königs von Theben, und stürzte sich, von ihrem rasenden Gemahl Athamas verfolgt, mit ihrem Sohn Melikertes vom Felsen Moluris auf dem korinth. Isthmos ins Meer, Od. 5, 334. cf. Apd. 3, 4. 2.

λευκός, ή, όν (λάω, λεύσσω), Comp. λευκότερος, 1) leuchtend, blinkend, schimmernd, hell, blank, λευκὸν ἠέλιος ὥς, Il. 14, 185. αἴγλη, Od. 6, 45. λέβης, Il. 23, 268. dah. auch λευκὸν ὕδωρ, klares Wasser, Il. 23, 282. Od. 5, 70. besonders weifsschimmernd, πόλις, κάρηνα, ὀδόντες, Il. 2) gewöhnl. weifs, weifslich, in vielfachen Abstufungen, λευκότεροι χιόνος (von Rossen), Il. 10, 437. γάλα, Il. 5, 902. ὀστέα, Od. 1, 161. ἄλφιτα, Il. 11, 640. χρώς, Il. 11, 573. λευκοὶ κονισάλῳ, weifs von Staub, Il. 5, 503.

Λεύκος, ὁ, 1) Gefährte des Odysseus, Il. 4, 491. 2) Flufs in Makedonien, h. Ap. 217. nach Ilgen st. Λέκτον.

* λευκοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ (χιτών), weifsgekleidet, ἥπαρ, die in das weifse Netz gewickelte Leber, Batr. 37.

λευκώλενος, ον, ep. (ὠλένη), mit weifsen Ellenbogen, weifsarmig, Beiw. der Here u. vieler Frauen, Il. 1, 55. Od. 6, 101.

λευρός, ή, όν (λεῖος), ion. eben, glatt, χῶρος. Od. 7, 123. †

λεύσσω, poet. (λάω), eigentl. leuchten; sehen, blicken, absolut πρόσσω καὶ ὀπίσσω, vorwärts und rückwärts, d. i. klug sein, Il. 3, 110. ἐπὶ πόντον, ἐς γαῖαν, Il. 5, 771. Od. 9, 166. *b*) mit Acc., sehen, erblicken, Il. 1, 120. 16, 70. 127. Od. 6, 157. 23, 124.

λεχεποίης, ου, ὁ, ep. nur Acc. λεχεποίην (ποία), mit hohem, zum Lager bequemen Grase bewachsen, rasenreich, grasreich, Beiw. des Flusses Asopos, Il. 4, 383. der St. Pteleos, Teumesos u. Onchestos, *Il. 2, 697. h. Ap. 224. h. Merc. 88. (Fälschlich nahm man den Acc. λεχεποίην für ein Fem. zu λεχέποιος bei den Städten, vgl. Eustath. z. Il. 2, 679.)

λέχος, εος, τό (λέγω, ΛΕΧ), 1) Lager, Bett, im Pl. die Bettstelle, Il. 3, 391. Od. 1, 440. insbesond. *a*) das Ehebett, Od. 8, 269. Il. 3, 411. 15, 39. dah. Liebesgenufs in den Verbindungen, λέχος πορσύνειν, ἀντιᾶν, Il. 1, 31. Od. 3, 403. *b*) das Todtenbette, zur Ausstellung der Leiche, Il. 18, 233. 24, 589. u. oft.

λεχόσδε, Adv., ins Bette, zu Bette, Il. 3, 447.

λέων, οντος, ὁ, Dat. Pl. ep. λείουσι, (ep. Nebenf. λῖς od. λίς), der Löwe, oft zur Vergleichung der Helden, Il. 5, 782. Od. 6, 130. einmal st. λέαινα; Ζεύς σε λέοντα γυναιξὶ θῆκε, Zeus machte dich zur Löwinn, d, i. Verderberinn für Weiber, spricht Here von der Artemis, weil man das plötzliche Sterben der Weiber den Pfeilen der Artemis zuschrieb, Il. 21, 483.

λήγω, Fut. λήξω, Aor. ἔληξα, ep. λῆξα, 1) intrans. aufhören, ablassen, abstehen, absol. Il. 21, 248. ἐν σοὶ μὲν λήξω, σέο δ' ἄρξομαι, bei dir will ich aufhören und anfangen, d. i. ich wende mich vorzüglich an dich, Il. 9, 97. *a*) mit Gen., ablassen, ruhen, von einer Sache, χόλοιο, ἔριδος, φόνοιο, χοροῖο, ἀπατάων, Il. 1, 224. 319. 6, 107. Od. 13, 294. *b*) mit Part. λήγω ἀείδων, ich höre auf zu singen, Il. 9, 191. Od. 8, 87. ἐναρίζων, Il. 21, 224. h. Ap. 177. 2) transit. nur poet. aufhören lassen, beruhigen, stillen, τί, etwas, μένος, Il. 13, 424. 21, 305. *b*) τί τινος, λήγειν χεῖρας φόνοιο, die Hände von Morden abhalten, Od. 22, 63. (λήγω, verwdt. mit λέγω, legen.)

Λήδη, ἡ, ep. st. Λήδα, T. des Thestios, Gemahlinn des Tyndareos; sie gebar dem Zeus, der sie in Gestalt eines Schwans besuchte, die Helena, den Kastor und Polydeukes, Od. 11, 298. (nach Damm von λῆδος, ein dünnes Gewand.)

ληθάνω, poet. Nebenf. st. λανθάνω, in Tmesis, s. ἐκλανθάνω.

λήθη, ἡ (λῆθος), das Vergessen, Vergessenheit, Il. 2, 33. †

Λήθος, ὁ, S. des Teutamos, König der Pelasger in Larissa, Il. 2, 843. 17, 288.

λήθω, Med. λήθομαι, ep. ältere Form st. λανθάνω, w. m. s.

ληϊάς, άδος, ἡ, besond. poet. Fem. zu ληΐδιος (ληΐς), die Erbeutete, Gefangene, Il. 20, 193. †

ληϊβότειρα, ἡ, Fem. von ληϊβοτήρ, poet. (βόσκω), saatabweidend, σῦς, Od. 18, 29. †

ληΐζομαι, Dep. med. (ληΐς), Fut. ληΐσομαι, Aor. 1. ἐληϊσάμην, ep. 3 Sg. ληΐσατο, als Beute fortführen, erbeuten, im Kriege gewinnen, von Personen, τινά, Il. 18, 28. Od. 1, 398. von Sachen, πολλά, Od. 23, 357.

ληΐον, τό, die Saat, die auf dem Felde stehenden Früchte, Il. 2, 147. Od. 9, 134.

ληΐς, ΐδος, ἡ, ion. u. ep. st. λεία, Beute, Kriegsbeute, an Menschen u. Vieh, Il. 9, 138. 280. Od. 3, 106. (von λαός, als Gemeindegut, welches unter die Krieger vertheilt ward.)

ληϊστήρ, ῆρος, ὁ (ληΐζομαι), der Beutemacher, Beuter, Plünderer; besond. Seeräuber, *Od. 3, 73. 9, 254. Seeräuberei und Küstenraub war nach Homer. Begriffe nichts Schändliches, cf. Thuc. 1, 5.

*ληϊστής, οῦ, ὁ = ληϊστήρ, h. 6, 7.

ληϊστός, ή, όν (ληΐζομαι), ep. auch λεϊστός, erbeutet, geraubt: was zu erbeuten ist, ληϊστοὶ βόες, Il. 9, 406. ἀνδρὸς δὲ ψυχὴ πάλιν ἐλθεῖν οὔτε λεϊστή, Il. 9, 408. vergl. ἑλετός,

ληΐστωρ, ορος, ὁ = ληϊστήρ, Od. 15, 427. †

ληΐτις, ιδος, ἡ (ληΐς), die Beuterinn, Beutegeberinn, Beiw. der Athene, Il. 10, 460. †

Λήϊτος, ὁ, S. des Alektryon, Anführer der Böoter vor Troja, Il. 2, 494. 6, 35. von Hektor verwundet, Il. 17, 601.

λήκυθος, ἡ, Ölflasche, Ölglas, *Od. 6, 79. 215.

*Λήλαντον πεδίον, τό, das Lelantische Gefilde, fruchtbare Ebene im Westen der Insel Euböa bei Eretria, am Flusse Lelantos, mit warmen Bädern und Eisengruben, h. Ap. 220.

Λῆμνος, ἡ, Insel im Norden des Ägäischen Meeres, zu Hom. Zeit vielleicht mit einer St. gleiches Namens, Λῆμνος, πόλις Θόαντος, Il. 14, 230. vgl. v. 281.; wegen des feuerspeienden Berges Mosychlos dem Hephästos geheiligt, j. *Stalimene*, Il. 1, 594. 2, 722. Od. 8, 283.

*ληνός, ἡ u. ὁ, jedes wannenartige Gefäfs; insbesond. der Trog zum Tränken des Viehes, die Tränke, h. Merc. 104.

*λησίμβροτος, ον, poet. (βροτός), Menschen heimlich beschleichend, Betrüger, Dieb, h. Merc. 339.

λήσω, λήσομαι, s. λανθάνω.

*Λητοΐδης, ου, ὁ, S. der Leto = Apollo, h. Merc. 158. 253.

Λητώ, οῦς, ἡ, Voc. Λητοῖ, Leto, *Latona*, T. des Titanen Köos und der Phöbe, Mutter des Apollo u. der Artemis von Zeus, Il. 1, 9. Od. 11, 318. heilt den verwundeten Äneas, Il. 5, 447. Auf dem Wege nach Delphi wird sie von Tityos gewaltsam angegriffen, Od. 11, 580. (Nach Herm. *Sopitia*, verwdt. mit λήθειν.)

λιάζομαι, Dep. pass., Aor. 1. ἐλιάσθην, ep. λιάσθην, eigtl. beugen, gewöhnl. 1) seitwärts abbeugen, ausbeugen, sich entfernen, entweichen, meist von Menschen, ὕπαιθα, Il. 15, 520. 21, 255. δεῦρο λιάσθης, hieher entwichst du, Il. 22, 12. u. so auch νόσφι λιασθείς, Il.

I, 349. 11, 80. ἐκ ποταμοῖο, ἀπὸ πυρκαϊῆς, aus dem Strome entrinnen, vom Scheiterhaufen weggehen, Od. 5, 462. Jl. 23, 231. u. mit Gen. allein, Jl. 21, 255. ἀμφὶ δ' ἄρα σφι λιάζετο κῦμα, Jl. 24, 96. vom Traumbilde, entschwinden, λιάσθη ἐς πνοιὰς ἀνέμων, Od. 4, 838. 2) hinabwärts beugen, sinken, fallen, ausgleiten, nur ep. ποτὶ γαίῃ, Jl. 20, 418. πρηνὴς ἐλιάσθη, Jl. 15, 543. πτερὰ πυκνὰ λίασθεν st. ἐλιάσθησαν, die dichten Flügel sanken, Jl. 23, 879. (s. Buttm. Lex. I. p. 72.)

λιαρός, ή, όν (χλιαίνω, ἰαίνω), 1) warm, lau, αἷμα, ὕδωρ, Jl. 11, 477. 846. 22, 149. Od. 24, 25. οὖρος, milder Wind, Od. 5, 268. 2) überhpt. gelind, mild, angenehm, ὕπνος, Jl. 14, 164.

Λιβύη, ἡ, Libyen, bei Hom. das Land westlich von Ägypten bis zum Okeanos, später das ganze nördliche Afrika, Od. 4, 85. 14, 295.

λίγα, Adv. zu λιγύς st. λιγέα, laut, helltönend, meist mit κωκύειν, Jl. 19, 284. mit ἀείδειν nur Od. 10, 254.

λιγαίνω (λιγύς), hell schreien, durchdringend rufen, von Herolden, Jl. 11, 685. †

λίγγω, Aor. λίγξε, s. λίζω.

λίγδην, Adv. poet. (λίζω), streifend, ritzend, βάλλειν χεῖρα, die Hand streifend verwunden, Od. 22, 278. †

λιγέως, Adv. von λιγύς, w. m. s.

*λιγύμολπος, ον (μολπή), hellsingend, Νύμφαι, h. 18, 19.

λιγυπνείων, οντος, ὁ, poet. (πνέω), hell oder laut wehend, sausend, ἀήτης, Od. 4, 567. †

*λιγύπνοιος, ον (πνοιή), = λιγυπνείων, h. Ap. 28.

λιγυρός, ή, όν (verlängert aus λιγύς), helltönend, pfeifend, sausend, vom Winde, Jl. 5, 526. 13, 590. hellknallend, von der Geifsel, Jl. 11, 532. helltönend, von einem Vogel, Jl. 14, 290. lautsingend, von den Sirenen, Od. 12, 44. 183.

λιγύς, εῖα, ύ, ep. u. ion. im Fem. λίγεια, poet. hell- oder lauttönend, von jedem feinen, scharfen und durchdringenden Tone, 1) von leblosen Dingen, hellpfeifend, sausend, vom Winde, Jl. 13, 334. Od. 3, 176. hellklingend, von der Phorminx, Jl. 9, 186. Od. 8, 67. 2) von lebenden Wesen, helltönend, von der Muse, Od. 24, 62. h. 13, 2. vorzügl. von Nestor, hellstimmig, ἀγορητής, Jl. 1, 248. Od. 20, 274. — Adv. λιγέως, laut, oft mit κλαίειν, Jl. 19, 5. vom Winde, λιγέως φυσᾶν, laut wehen, Jl. 23, 218. λιγέως ἀγορεύειν, eindringend, nachdrücklich reden, Jl. 3, 214. (Über die Beton. λίγεια, ion. st. λιγεῖα, s. Thiersch Gr. §. 201. c.)

λιγύφθογγος, ον, poet. (φθογγή), helltönend, hellstimmig, Beiw. der Herolde, Jl. 2, 50. u. einmal Od. 2, 6.

λιγύφωνος, ον, poet. (φωνή), hellstimmig, lautschreiend, vom Adler, Jl. 19, 350. †

λίζω, nur Aor. 1. λίγξε st. ἔλιγξε, schwirren, klirren, Jl. 4, 125. †

λίην, ion. u. ep. st. λίαν, Adv. 1) zu sehr, gar sehr, st. des spätern ἄγαν, mit Verb. u. Adject., Jl. 1, 553. Od. 3, 227. 4, 371. seltener sehr, stark, οὔτι λίην, Jl. 13, 284. 14, 368. οὐδὲ λίην λυπρή, Od. 13, 243. 2) häufig steht καὶ λίην am Anfange des Satzes mit Nachdruck statt καὶ μάλα, und gewifs, und allerdings, ja gewifs, καὶ λίην οὗτός γε μένος θυμόν τ' ὀλέσειεν, ja gewifs hätte dieser schon Kraft und Leben verloren, Jl. 8, 357. καὶ λίην κεῖνός γε ἐοικότι κεῖται ὀλέθρῳ, Od. 1, 46. 3, 203. 9, 477. (ῐ ist eigentl. kurz; aber in καὶ λίην immer lang).

λίθαξ, ακος, ὁ, ἡ (λίθος), steinig, felsig, hart, πέτρη, Od. 5, 415. †

λιθάς, άδος, ἡ = λίθος, Stein, Fels, *Od. 14, 36. 23, 193.

λίθεος, η, ον (λίθος), steinern, Jl. 23, 202. Od. 13, 107.

*λιθόῤῥῑνος, ον (ῥῖνος), mit harter Schale, steingepanzert, h. Merc. 48.

λίθος, ὁ, zweimal ἡ, Jl. 12, 287. Od. 19, 494. 1) der Stein, das Gestein, als Sinnbild des Harten und Gefühllosen, Jl. 4, 510. Od. 23, 103. insbesond. der Feldstein, welchen die Kämpfer gegen einander schleudern, Jl. 7, 264. auch die steinerne Wurfscheibe, Od. 8, 190. im Pl. λίθοι, οἱ, steinerne Sitze, Jl. 18, 504. Od. 3, 406. 2) der Felsen, Od. 3, 296. 13, 156. (Bei Spätern ist ἡ λίθος, Edelstein.)

λικμάω (λικμός), mit der Wurfschaufel das Getreide reinigen, wurfeln, καρπόν, Jl. 5, 500. †

λικμητήρ, ῆρος, ὁ, poet. (λικμάω), der Wurfler, der Getreidereiniger, Jl. 13, 500. †

λίκνον, τό, Schwinge, Wiege, wahrscheinl. aus Flechtwerk, h. Merc. 21. 63.

λικριφίς, Adv. poet., von der Seite, seitwärts, ἄϊσσειν, Jl. 14, 463. Od. 19, 451.

Λικύμνιος, ὁ, S. des Elektryon u. der Mideia, Oheim des Herakles, er wurde von dem Sohne desselben, Tlepolemos, aus Versehen getödtet, Jl. 2, 663. (nach Herm. *Subolescentius.*)

Λίλαια, ῆς, St. in Phokis an der Quelle des Kephisos, j. *Lelles*, Jl. 2, 523.

κυνώπης, ου, ὁ (dazu Fem. κυνῶπις), hundsäugig, d. i. unverschämt, schamlos, frech; nur Voc. κυνῶπα, vom Agamemnon, Il. 1, 159. †

κυνῶπις, ιδος, ἡ, Fem. zu κυνώπης, hundsäugig, d. i. schamlos, frech; von Helene, Il. 3, 180. Od. 4, 146. von Here, Il. 18, 396. v. Aphrodite, Od. 8, 319.

Κυπαρισσήεις, εντος, ἡ, St. in Triphylia in Elis an der Grenze Messeniens, nach Strab. im alten Makistia, u. zu seiner Zeit ein wüster Ort mit Namen ἡ Κυπαρισσία, Il. 2, 593.

κυπαρίσσινος, η, ον (κυπάρισσος), von Cypressenholz, Od. 17, 340. †

κυπάρισσος, ἡ, Cypresse, *cupressus semper virens*, die in Griechenland sehr stark wird, Od. 5, 64. †

Κυπάρισσος, ἡ, kleine St. in Phokis auf dem Parnassos unweit Delphi od. ein Kypressenhain; nach Steph. früher *Eranos*, später *Apollonias*, Il. 2, 519.

κύπειρον, τό, eine Wiesenpflanze, Cypergras, *cyperus longus*, Linn. Heyne, zu Il. 21, 351. versteht darunter das wohlriechende Cypergras, *cyperus rotundus*, Linn. Voſs dagegen: Galgant, *pseudocyperus*, Plin.; es ward zum Pferdefutter gebraucht, Od. 4, 603.

*κύπειρος, ὁ, wahrscheinl. = κύπειρον, h. Merc. 107.

κύπελλον, τό (κύπτω), ein bauchiges Trinkgefäſs, Becher, Pokal, oft einerlei mit δέπας, von Metall, gewöhnl. χρύσεια κύπελλα, Il. 3, 248. Od. 1, 142.

Κύπρις, ιδος, ἡ, Acc. Κύπριδα, Il. 5, 458. u. Κύπριν (Κύπρος), Il. 5, 330. Kypris, Bein. der Aphrodite, weil sie auf der Insel Kypros vorzüglich verehrt wurde oder dort geboren sein sollte, *Il. 5, 422.

*Κυπρογενής, οῦς, ἡ, die auf Kypros geborene, Bein. der Aphrodite, h. 8, 9.

Κύπρος, ἡ, Insel des mittelländischen Meeres an der Küste von Kleinasien, bekannt durch den Dienst der Aphrodite, durch ihre Fruchtbarkeit u. ihre reichen Metallgruben, j. *Cipro*, Il. 11, 21. Od. 4, 83. 8, 362. (υ eigtl. kurz, aber ep. auch lang).

κύπτω, Aor. 1. ἔκυψα, sich bücken, sich vorwärts neigen, Il. 4, 468. 11, 468. 17, 621. Od. 11, 585.

*κυρβαίη μᾶζα, ἡ, eine Art Teig oder Brei, ep. 16, 6. wo Suid. κυρκαίη hat, Herm. will lesen: *πυρκαϊὴ δ' αἰεὶ κατὰ καρδόπου ἕρπει, μάζαν ἔμμεν, ignis mactram calefaciat, ut semper placenta suppetat.*

κυρέω, ion. u. poet. selten κύρω, Impf. κῦρε st. ἔκυρε, Il. 23, 821. Aor. 1. ἔκυρσα (ἐκύρησα, ep. 6, 6.), Praes. M. κύρομαι = κυρέω; 1) mit Dat. auf etwas zufällig stoſsen, treffen, einem begegnen, ἄρματι, Il. 23, 428. κακῷ κύρεται, er geräth ins Unglück, Il. 24, 530. ἐπὶ σώματι, vom Löwen, der auf einen Körper trifft, Il. 3, 23. αἰὲν ἐπ' αὐχένι κῦρε δουρὸς ἀκωκῇ, er zielte immer nach dem Halse mit der Lanzenspitze, Il. 23, 821. 2) mit Gen. bis wohin reichen, μελάθρου, h. Cer. 189. erlangen, erreichen, ep. 6, 6. (Präs. κυρέω hat Hom. nicht.)

κύρμα, ατος, τό, das, was man antrifft und findet, Fund, Fang, Raub, Beute, in Verbindg. mit ἕλωρ, Il. 5, 488. 17, 151. 272. Od. 3, 271. 5, 473.

κύρσας, s. κυρέω.

κυρτός, ή, όν, gebogen, krumm, κῦμα, Il. 4, 426. 13, 799. ὦμω, *Il. 2, 218.

κυρτόω (κυρτός), Fut. ώσω, krümmen, wölben, κῦμα οὔρεϊ ἶσον κυρτωθέν, gleich einem Berge gewölbt, Od. 11, 244. †

κύστις, ιος, ἡ (κύω), Blase, Harnblase, *Il. 5, 67. 13, 652.

Κύτωρος, ἡ, St. in Paphlagonien, später Hafen von Amastris, j. *Quitros* Il. 2, 853. Strab. τὸ Κύτωρον.

κῦφός ή, όν (κύπτος), vorwärts gebogen, gebückt, γηραϊ, Od. 2, 16. †

Κύφος, ἡ, St. in Perrhäbia (Thessalien), an einem Berge gleiches Namens, Il. 2, 748. sonst ἡ Κῦφος.

κύω, 1) spätere Form v. κυέω, w. m. s. 2) Stammf. v. κυνέω.

κύων, Gen. κυνός, ὁ, ἡ, Dat. κυσί, ep. κύνεσσι, 1) Hund, Hündinn, κύνες θηρευταί, Jagdhunde; — τραπεζῆες, Tischhunde. Die Hunde in die Versammlung mitzunehmen, gehörte zur Sitte der Helden, Od. 2, 11. 17, 62. 2) übertr. als Scheltwort, um die Schamlosigkeit oder Frechheit zu bezeichnen, wie von Helene, Athene und Here, Il. 6, 344. 356. 8, 423. 21, 481. von den Mägden des Odysseus, Od. 18, 338. von Männern gebraucht, zeigt es das Wüthende, Tollkühne an, von Hektor κύων λυσσητήρ, wüthender Hund, Il. 8, 299. aber auch die unverschämte Feigheit; besond. im Fem. κακαὶ κύνες, ihr feigen Hunde (von den Troern), Il. 13, 623. 3) κύων Ἀΐδαο, der Hund des Hades, ist Kerberos, Il. 8, 368. 4) κύων Ὠρίωνος, der Hund des Orion (Hundsstern, Σείριος, Hes.), der mit seinem Herrn unter die Sterne versetzt war. Er ist in heiſsen Gegenden ein Vorbote von hitzigen Fiebern und Seuchen, Il. 22, 29. 5) Seehund, Od. 12, 96.

κῶας, τό, Pl. κώεα, Dat. κώεσιν, weiches, zottiges Fell, Schaaffell, Vlieſs. Man breitete solche Felle auf die Erde oder über Stühle und Betten, um darauf zu sitzen oder zu liegen, Il. 9,

661. einmal; Od. 3, 38. 16, 47. und oft.

κώδεια, ἡ (κόττα), Kopf; besonders Mohnkopf, Il. 14, 499. † vergl. über die Stelle das Wort φῆ.

κωκῡτός, ὁ (κωκύω), das Heulen, Jammern, Wehklagen, *Il. 22, 409. 447.

Κώκῡτος, ὁ, der Heulstrom, ein Flufs der Unterwelt, welcher aus der Styx floſs, Od. 10, 514.

κωκύω, Aor. 1. ἐκώκῡσα, heulen, jammern, wehklagen, schluchzen, immer von Weibern, Il. 18, 37. 71. Od. 2, 361. (im Praes. u. Impf. ῠ̄, Od. 4, 259. 8, 527.).

κώληψ, ηπος, ἡ (κῶλον), Kniekehle, Kniebeuge, Il. 23, 726. †

κῶμα, τό (κοιμάω), tiefer, fester Schlaf, μαλακὸν κῶμα, Il. 14, 359. Od. 18, 201.

*κῶμος, ὁ, festlicher Schmaus, festliches Gelag, h. Merc. 481.

*κώνωψ, ωπος, ὁ, ἡ, Mücke, Stechmücke, Batr. 203.

Κῶπαι, αἱ, *Copae*, alte Stadt an der Nordseite des Kopaïssees in Böotien, j. *Topolia*, Il. 2, 502.

κώπη, ἡ (ΚΑΠΩ, κάπτω, *capio*), Griff, Stiel zum Fassen, dah. 1) der Schwertgriff, das Degengefäſs, Il. 1, 219. Od. 8, 403. 11, 531. 2) der Rudergriff, Od. 9, 489. 10, 129. auch das Ruder selbst, Od, 12, 214. 3) der Griff am Schlüssel, Od. 21, 7.

κωπήεις, εσσα, εν (κώπη), mit einem Griffe oder Gefäſse versehen, ξίφος, *Il. 15, 713. 16, 332. 20, 475.

κώρυκος, ὁ, ein lederner Sack od. Beutel, worin man die Lebensmittel mitnahm, *Od. 5, 267. 9, 213.

*Κώρυκος, ὁ, ein steiler Berg in Ionien (Kleinasien), welcher ein Vorgebirge bildet, nach Steph. nahe bei Erythrä, h. Ap. 39.

Κῶς, ep. Κόως, Gen. Κῶ, Acc. Κῶν, Il. 2, 677. kleine Insel des Ikarischen Meeres mit einer St. gleiches Namens, sie wurde von den Meropern bewohnt, Il. 2, 677. h. Ap. 43. Adv. Κόωνδε, nach K., Il. 14, 255. 15, 28.

κωφός, ἡ, όν (κόπτω, vergl. *tusus, obtusus*), abgestumpft, stumpf, kraftlos, βέλος, Il. 11, 390. dah. übertr. 1) stumpf an Sinnen, taub, h. Merc. 92. 2) stumm, still, κῦμα κωφόν, die stumme Woge, als Vorzeichen des kommenden Sturmes, Il. 14, 16. κωφὴ γαῖα, die stumme, d. i. die unempfindliche Erde (von dem Leichnam Hektors), Il. 24, 54.

Λ.

Λ, der elfte Buchstabe des griech. Alphabets; dah. Zeichen des elften Gesanges.

λᾶας (att. λᾶς), ὁ, Gen. λᾶος, Dat. λᾶϊ, Acc. λᾶαν, Pl. Gen. λάων, Dat. λάεσσι, 1) der Stein, der Feldstein, welchen Kämpfende auf einander werfen, Il. 3, 12. 4, 521. Plur. Steine, womit die Agora eingehegt war, welche vielleicht auch zu Sitzen dienten, Od. 6, 267. vgl. 9, 185. 2) Fels, Klippe, Od. 13, 163.

Λάας, zsgz. Λᾶς, ὁ, Acc. Λάαν, alte St. in Lakonien, 10 Stadien vom Meere; sie wurde von den Dioskuren zerstört, welche den Namen Λαπέρσαι davon erhielten, Il. 2, 585. (Λᾶς, Nom. bei Scyl. u. Paus. Nach Eustath. und Steph. sagte man ἡ Λᾶ u. ὁ Λᾶς im Nom.)

λαβραγόρης, ου, ὁ (ἀγορεύω), dreist, keck schwatzend (rasch mit der Zunge, V.), Il. 23, 479. †

λαβρεύομαι, Dep. med. (λάβρος), dreist, keck reden, vorschnell plaudern, *Il. 23, 474. μύθοις, v. 478.

λάβρος, ον, Sup. λαβρότατος, heftig, stark, ungestüm, reifsend, vom Winde, Il. 2, 148. Od. 15, 293. κῦμα, Il. 15, 625. ποταμός, Il. 21, 271. u. vom Regen, λαβρότατον χέει ὕδωρ Ζεύς, Il. 16, 385. (Die Ableitg. ist dunkel, die Grammatik. leiten es von λα u. βορά ab, sehr gefräfsig, gierig; dies ist aber vielmehr ein nachhom. Begriff; nach Passow v. ΛΑΩ.)

λαγχάνω, Aor. 2. ἔλαχον, Conj. λάχω, ep. λελάχω, Il. 7, 80. Perf. λέλογχα, ep. st. εἴληχα (3 Pl. λελόγχᾱσ', Od. 11, 304. ist eine Vermuthung Eustaths st. der Vulgate λελόγχασι mit verkürztem α, vgl. Thiersch §. 211. 26. Anm.), 1) durchs Loos erhalten, durch das Schicksal oder durch den Willen der Götter erhalten, weil man, um diesen zu erfahren, zum Loose seine Zuflucht nahm; überhpt. erhalten, empfangen, *a*) mit Acc. γέρας, Il. 4, 49. οὐρανόν, Il. 15, 192. αἶσαν, Od. 5, 40. πολλά, Od. 14, 233. h. Merc. 420. auch κλήρῳ λαχεῖν, Il. 23, 862. mit folgend. Inf., Il. 23, 356. 357. vergl. 15, 191. dah. absol. ὅς τε λάχῃσιν, wen das Loos trifft, Il. 7, 171. 10, 430. vergl. Od. 9, 334. Im Perf. inne haben, besitzen, τιμήν, Od. 11, 304. h. 18, 6. *b*) mit Gen. einer Sache theilhaftig werden, gleichsam von einer Sache etwas erlangen, δώρων, Il. 24, 76. κτερέων, Od. 5, 311. 2) theilhaftig machen einen einer Sache, τινά τινος; jedoch hat der Conj. Aor. mit Reduplic.

diese Bedeutg. nur in der Jl. θανόντα πυρός, dem Todten die Ehre des Feuers geben, Jl. 7, 80. 15, 350. 22, 343. 23, 76. 3) intrans. durchs Loos zufallen oder zu Theil werden, ἐς ἑκάστην ἐννέα λίγχανον αἶγες, auf jedes Schiff fielen durchs Loos neun Ziegen, Od. 9, 160.

*λαγών, όνος, ἡ od. ὁ, eigtl. die Höhle; dah. die Weiche, die Dünnen (zwischen Rippen u. Hüften), Batr. 225.

λαγωός, ὁ, ion. u. ep. st. λαγώς, der Hase, sein Geschrei ist in der Begattungszeit ein dumpfes Muksen; in der Angst, wie das Schreien eines Kindes, Jl. 10, 361. Od. 17, 295.

Λαέρκης, ους, ὁ, 1) S. des Aimon, V. des Alkimedon, ein edler Myrmidone, Jl. 16, 197. 17, 467. 2) ein Künstler in Pylos, Od. 3, 425. (Nach Eustath. ὁ λαοῖς ἐπαρκῶν, der dem Volke nützt.)

Λαέρτης, αο, ὁ, S. des Arkeisios, Vater des Odysseus, König in Ithaka, zerstörte in seiner Jugend Nerikon, Od. 24, 376 ff. lebte im hohen Alter auf dem Lande, Od. 11, 187 ff. 24, 219 ff. und kämpft noch mit seinem Sohne gegen die Ithakesier, Od. 24, 498.

Λαερτιάδης, ου, ὁ, S. des Laertes = Odysseus, Jl. 3, 200. Od. 4, 555.

λάζομαι, Depon., nur Pr. u. Impf., ion. u. ep. st. λαμβάνω, nehmen, ergreifen, fassen, mit Acc. ἔγχος, Jl. 8, 389. ἡνία χερσί, Jl. 5, 365. Od. 3, 483. ἀγκὰς θυγατέρα, in die Arme nehmen, umarmen, Jl. 5, 371. γαῖαν ὀδάξ, die Erde mit den Zähnen fassen, d. i. ins Gras beifsen, umkommen, Jl. 2, 418. übertr. μῦθον πάλιν, sein Wort zurücknehmen, (wie Palinodie) das Gegentheil sprechen, Jl. 4, 357. Od. 13, 251.

*λάζυμαι, Nebenf. v. λάζομαι, h. Merc. 316.

λαθικηδής, ές (κῆδος), Sorgen vergessen machend, stillend, μαζός, Jl. 22, 83. †

λάθρη, ion. und ep. st. λάθρα, Adv. (λανθάνω), heimlich, unvermerkt, Jl. 2, 515. Od. 4, 92. mit Gen. λάθρη τινός, verborgen vor jem., ohne sein Wissen, Jl. 5, 269. 24, 72. — (λάθρα, h. Cer. 241.)

λᾶϊγξ, ιγγος, ἡ (Demin. von λᾶας), Steinchen, Stein, *Od. 5, 433. 6, 95.

λαῖλαψ, απος, ἡ, Sturmwind mit Wirbel u. Regen, zumal wenn er schwarze Wolken u. Finsternifs herbeiführt, Orkan, Regensturm, Jl. 4, 278. 17, 57. Hom. vergleicht damit seine Helden, Jl. 11, 747. 12, 375. besond. Seest... Od. 9, 68. 12, 314.

λαιμός, ὁ (λάω), Kehle, G... Schlund, Jl. 13, 388. Od. 22,

λᾶΐνεος, έη, εον (nur Jl. 22, 154.), u. λάϊνος, ον (λᾶας), steinern, οὖδος, Jl. 9, 404. λάϊνος χιτών, Jl. 3, 57. (vergl. ἔννυμι); πάντῃ περὶ τεῖχος ὀρώρει θεσπιδαὲς πῦρ λάϊνον, rings erhob sich schreckliches Feuer um die steinerne Mauer, Jl. 12, 177. So erklärt Damm diese Stelle, indem er per hyperbaton λάϊνον mit τεῖχος verbindet. Andere (wie Heyne u. Vofs) ziehen λάϊνον zu πῦρ, u. fassen es trop. von dem Kampfe mit Steinwürfen, rings um den Wall stieg schrecklicher Feuerorkan auf, prasselnder Stein'. (Mehrere Grammat. hielten diesen Vers für unächt.)

λαισήϊον, τό, die Tartsche, eine Art Schild, vielleicht aus Leder, und leichter, als ἀσπίς, dah. πτερόεις, *Jl. 5, 453. 12, 426. vergl. Hdt. 7, 91. (Die Ableitung ist ungewifs; einige leiten es von λάσιος ab, andere von λαιός, weil der Schild in der linken Hand getragen wurde.)

Λαιστρῡγόνες, οἱ, Sg. Λαιστρυγών, όνος, ὁ, die Lästrygonen, ein alter, roher Volksstamm, welcher von der Viehzucht lebte. Schon die Alten setzten sie (Thuc. 6, 2.) auf die Ostseite Siciliens, wo das spätere Leontini (j. *Lentini*) lag. Vofs u. Völcker setzen sie wahrscheinlicher auf die Nordwestküste. Einige Alte fanden ihren Sitz bei Formiä in Unteritalien, Od. 10, 119 ff. vgl. Cic. ad Attic. II, 13.

Λαιστρῡγόνιος, ίη, ιον, Lästrygonisch, Od. 10, 82. steht in Wolf's Ausg. Λαιστρυγονίη, als Nom. pr. u. τηλέπυλος als Adj. Schon die Alten waren über den Namen der Stadt streitig; am besten nimmt man Τηλέπυλος als Nom. propr., wie Vofs übersetzt u. auch Wolf Od. 23, 318. gethan hat, vergl. Λάμος. Nitzsch z. d. St. scheint dagegen Λαιστρυγονίην als Eigennamen vorzuziehen.

λαῖτμα, ατος, τό (λαιμός), der Schlund, die Tiefe, mit ἁλὸς od. θαλάσσης, Meeresschlund, Jl. 19, 267. Od. 4, 504. überhpt. Meeresfluth, Od. 7, 35. 276.

λαῖφος, εος, τό, 1) zerlumptes Kleid, schlechtes Gewand, *Od. 13, 399. 20, 206. 2) Segel, h. Ap. 206. (verwandt mit λῶπος).

λαιψηρός, ή, όν, schnell, geschwind, hurtig, besond. γούνατα, Jl. 10, 358. ἀνέμων κέλευθα, Jl. 14, 17. auch Ἀχιλλεύς = ποδώκης, Jl. 21, 264. = αἰψηρός (vgl. εἴβω u. λείβω, s. Thiersch Gr. §. 158. 12.) *Jl.

λάκε, ep. st. ἔλακε, s. λάσκω.

Λακεδαίμων, ονος, ἡ, *Lacedaemon*, 1) eigtl. Name des Landes, später Lakonien, ...hes in der Heroenzeit nur Gau- und ...nweise bewohnt wurde. In wiefern ...h zwei aus Arkadien herablaufende ...ein weites Kesselthal bildet, heifst

es das hohle, κοίλη, kluftenreiche, κητοέσσα, Il. 2, 581. 2) Hptstdt. von Lakedämon = Σπάρτη, Od. 4, 1. oder nach Buttm. Lex. II, p. 97. auch die Landschaft, als Verband sämmtlicher Flecken.

λακτίζω (λάξ), mit der Ferse schlagen, überhpt. stofsen, schlagen, ποσὶ γαῖαν, Od. 18, 99. zappeln, *Od. 22, 88. Batr. 90.

*Λακωνίς, ίδος, ἡ, Adj. Lakonisch, γαῖα, h. in Ap. 410.

λαμβάνω, Aor. 2. ἔλαβον, ep. ἔλλαβον u. λάβον, Aor. 2. M. ἐλαβόμην, ep. ἐλλαβόμην, Inf. λελαβέσθαι, Od. 4, 388. nur im Aor. 1) nehmen, fassen, d. i. ergreifen, mit Acc. χειρὶ χεῖρα, Il. 21, 286. ἔγχος χειρὶ od. χερσί, ἡνία ἐν χείρεσσι, Il. 5, 853. 8, 116. Der Theil, woran ich jemanden ergreife, steht dabei im Gen., τινὰ ποδῶν, an den Füfsen, Il. 4, 463. στρουθὸν πτέρυγος, Il. 2, 316. κούρην γούνων, bei den Knien, Od. 6, 142. Der Gen. oft allein, wenn sich die Handlung nur auf einen Theil des Gegenstandes bezieht, γούνων, Il. 1, 407. ἑανοῦ, Il. 3, 385. ποδῶν, Il. 18, 155. γενείου, Il. 8, 371. übertr. von äufsern u. innern Zuständen, τρόμος ἔλλαβε γυῖα, Il. 8, 452. eben so χόλος, πένθος; mit doppelt. Acc., Il. 4, 230. 16, 335. 2) nehmen, hinnehmen, d. i. in Empfang nehmen, τὶ ἐκ πεδίοιο, Il. 17, 621. insbesond. im bösen Sinne, τινά, jem. gefangen nehmen, Il. 5, 159. 11, 126. erbeuten, ἵππους, Il. 10, 545. κτήματα, Od. 9, 41. im guten Sinne, erwerben, κλέος, Od. 1, 298. 3) empfangen, bei sich aufnehmen, Od. 7, 255. selten. Das Particip λαβών steht oft scheinbar überflüssig, λαβὼν κύσε χεῖρα, er küfste ihm die Hand, eigtl. nachdem er sie ergriffen hatte, Od. 24, 398. — Med. für sich etwas hinnehmen, etwas ergreifen, mit Gen. σχεδίης, Od. 5, 325., mit Acc. Od. 4, 388.

Λάμος, ὁ (Schlund), König der Lästrygonen, Erbauer der St. Telepylos, nach Eustath. u. den Alten S. des Poseidon, vergl. Ovid. Met. 14, 23. Einige nahmen auch Lamos für den Namen der Stadt Λάμου πτολίεθρον, wie Ἰλίου πόλιν, Il. 5, 642. vergl. jedoch Τροίης πτολ., Od. 1, 2.), Od. 10, 81.

λαμπετάω, poet. = λάμπω, leuchten; nur Part. Pr. λαμπετόωντι πυρὶ, Il. 1, 104. Od. 4, 662.

Λαμπετίδης, ου, ὁ, ep. st. Λαμπίδης, S. des Lampos = Dolops, Il. 15, 526.

Λαμπετίη, ἡ (die Glänzende), T. des Helios u. der Neära, welche mit ihrer Schwester die Heerden des Vaters in Thrinakia weidete, Od. 12, 132. vgl. 374.

Λάμπος, ὁ, 1) S. des Laomedon in Troja, Vater des Dolops, ein Geronte, Il. 3, 147. 15, 526. 20, 238. 2) ein Rofs des Hektor, Il. 8, 185. 2) ein Rofs der Eos, Od. 23, 246.

λαμπρός, ή, όν, Superl. λαμπρότατος, η, ον (λάμπω), leuchtend, glänzend, strahlend, von Himmelskörpern, Il. 1, 605. vom Erze, Il. 13, 132. auch χιτών, Od. 19, 234. Das Neutr. Sg. als Adv., Il. 5, 6. 13, 265.

λαμπτήρ, τῆρος, ὁ (λάμπω), Leuchter, ein Gefäfs od. Feuergeschirr, worein man dürres Holz legte, und es zum Leuchten anbrannte (Feuergeschirr, V.), *Od. 18, 307. 343. cf. 19, 63.

λάμπω u. λάμπομαι, Fut. ψω, Impf. λάμφ' st. ἔλαμπε, 1) leuchten, glänzen, schimmern, strahlen, blitzen, eigtl. vom Feuer, meist vom Erze, Il. 10, 154. πᾶς χαλκῷ λάμφ', näml. Hektor, Il. 11, 66. von den Augen, ὀφθαλμὼ οἱ πυρὶ λάμπετον, die Augen funkelten von Feuer, Il. 13, 474. — Med. in Il. u. Od. von Personen u. Sachen, λάμπετο δουρὸς αἰχμή, Il. 6, 319. χαλκός, Il. 22, 134. vom Hektor, λαμπόμενος πυρί, τεύχεσι, Il. 15, 623. 20, 46. aber auch λαμπομένη κόρυς, Il. 16, 71. δαΐς, Od. 19, 48. λάμπετο φλόξ, h. Merc. 113.

λανθάνω, ep. u. ion. öfter λήθω, ep. Iterativf. λήθεσκε, Il. 24, 13. Fut. λήσω, Aor. 2. ἔλαθον, ep. λάθον, Conj. ep. λελάθω, Med. λανθάνομαι, nur Impf. öfter ep. u. ion. λήθομαι, Aor. 2. ἐλαθόμην, ep. λελαθόμην, Perf. M. λέλασμαι. λάνθανω im Impf. nur dreimal, Il. 13, 721. Od. 8, 93. 532. u. Impf. M. einmal, Od. 12, 227. I) Act. 1) verborgen sein, verborgen od. unbemerkt bleiben, mit Acc. τινά, Il. 3, 420, οὐ λῆθε Διὸς νόον, Il. 15, 461. Oft steht dabei a) ein Part. οὔ σε λήθω κινύμενος, nicht bleibe ich dir verborgen, wenn ich mich bewege, d. i. ich bewege mich nicht, ohne dafs du es merkst, Il. 10, 279. 13, 273. Od. 8, 93. 12, 17. 220. b) mit ὅτι, οὔ με λήθεις, ὅττι θεῶν τίς σ' ἦγε, es bleibt mir nicht verborgen, dafs ein Gott dich führte, Il. 24, 563. c) oft steht das Part. Aor. als Adv. ἄλτο λαθών, er sprang geheim hinab, Il. 12, 390. 2) transit. einen einer Sache vergessen machen, nur im Conj. Aor. 2. mit Reduplic. τινά τινος, Il. 15, 60. vergl. ἐκλανθάνω. II) Med. 1) vergessen, mit Gen. oft ἀλκῆς, χάρμης, Il. 13, 835. 17, 759. ἀθανάτων, Od. 14, 421. 2) vernachlässigen, unterlassen, Il. 9, 537.

λάξ, Adv., mit der Ferse stofsend od. schlagend mit dem Fufs, auch λὰξ ποδί, mit der Fufsspitze, *Il. 10, 158. Od. 15, 45.

Λᾱόγονος, ὁ, 1) S. des Onetor, ein

diese Bedeutg. nur in der Jl. θανόντα πυρός, dem Todten die Ehre des Feuers geben, Jl. 7, 80. 15, 350. 22, 343. 23, 76. 3) intrans. durchs Loos zufallen oder zu Theil werden, ἐς ἑκάστην ἐννέα λίγχμνον αἶγες, auf jedes Schiff fielen durchs Loos neun Ziegen, Od. 9, 160.

*λαγών, όνος, ἡ od. ὁ, eigtl. die Höhle; dah. die Weiche, die Dünnen (zwischen Rippen u. Hüften), Batr. 225.

λαγωός, ὁ, ion. u. ep. st. λαγώς, der Hase, sein Geschrei ist in der Begattungszeit ein dumpfes Muksen; in der Angst, wie das Schreien eines Kindes, Jl. 10, 361. Od. 17, 295.

Λαέρκης, ους, ὁ, 1) S. des Aimon, V. des Alkimedon, ein edler Myrmidone, Jl. 16, 197. 17, 467. 2) ein Künstler in Pylos, Od. 3, 425. (Nach Eustath. ὁ λαοῖς ἐπαρκῶν, der dem Volke nützt.)

Λαέρτης, αο, ὁ, S. des Arkeisios, Vater des Odysseus, König in Ithaka, zerstörte in seiner Jugend Nerikon, Od. 24, 376 ff. lebte im hohen Alter auf dem Lande, Od. 11, 187 ff. 24, 219 ff. und kämpft noch mit seinem Sohne gegen die Ithakesier, Od. 24, 498.

Λαερτιάδης, ου, ὁ, S. des Laertes = Odysseus, Jl. 3, 200. Od. 4, 555.

λάζομαι, Depon., nur Pr. u. Impf., ion. u. ep. st. λαμβάνω, nehmen, ergreifen, fassen, mit Acc. ἔγχος, Jl. 8, 389. ἡνία χεροί, Jl. 5, 365. Od. 3, 483. ἀγκὰς θυγατέρα, in die Arme nehmen, umarmen, Jl. 5, 371. γαῖαν ὀδάξ, die Erde mit den Zähnen fassen, d. i. ins Gras beifsen, umkommen, Jl. 2, 418. übertr. μῦθον πάλιν, sein Wort zurücknehmen, (wie Palinodie) das Gegentheil sprechen, Jl. 4, 357. Od. 13, 251.

*λάζυμαι, Nebenf. v. λάζομαι, h. Merc. 316.

λαθικηδής, ές (κῆδος), Sorgen vergessen machend, stillend, μαζός, Jl. 22, 83. †

λάθρη, ion. und ep. st. λάθρα, Adv. (λανθάνω), heimlich, unvermerkt, Jl. 2, 515. Od. 4, 92. mit Gen. λάθρη τινός, verborgen vor jem., ohne sein Wissen, Jl. 5, 269. 24, 72. — (λάθρα, h. Cer. 241.)

λᾶΐγξ, ιγγος, ἡ (Demin. von λᾶας), Steinchen, Stein, *Od. 5, 433. 6, 95.

λαῖλαψ, απος, ἡ, Sturmwind mit Wirbel u. Regen, zumal wenn er schwarze Wolken u. Finsternifs herbeiführt, Orkan, Regensturm, Jl. 4, 278. 17, 57. Hom. vergleicht damit seine Helden, Jl. 11, 747. 12, 375. besond. Seesturm, Od. 9, 68. 12, 314.

λαιμός, ὁ (λάω), Kehle, Gurgel, Schlund, Jl. 13, 388. Od. 22, 15.

λᾶΐνεος, έη, εον (nur Jl. 22, 154.), u. λᾴϊνος, ον (λᾶας), steinern, οὐδός, Jl. 9, 404. λάϊνος χιτών, Jl. 3, 57. (vergl. ἔννυμι); πάντῃ περὶ τεῖχος ὀρώρει θεσπιδαὲς πῦρ λάϊνον, rings erhob sich schreckliches Feuer um die steinerne Mauer, Jl. 12, 177. So erklärt Damm diese Stelle, indem er per hyperbaton λάϊνον mit τεῖχος verbindet. Andere (wie Heyne u. Vofs) ziehen λάϊνον zu πῦρ, u. fassen es trop. von dem Kampfe mit Steinwürfen, rings um den Wall stieg schrecklicher Feuerorkan auf, prasselnder Stein'. (Mehrere Grammat. hielten diesen Vers für unächt.)

λαισήϊον, τό, die Tartsche, eine Art Schild, vielleicht aus Leder, und leichter, als ἀσπίς, dah. πτερόεις, *Jl. 5, 453. 12, 426. vergl. Hdt. 7, 91. (Die Ableitung ist ungewifs; einige leiten es von λάαινος ab, andere von λαιός, weil der Schild in der linken Hand getragen wurde.)

Λαιστρῡγόνες, οἱ, Sg. Λαιστρυγών, όνος, ὁ, die Lästrygonen, ein alter, roher Volksstamm, welcher von der Viehzucht lebte. Schon die Alten setzten sie (Thuc. 6, 2.) auf die Ostseite Siciliens, wo das spätere Leontini (j. *Lentini*) lag. Vofs u. Völcker setzen sie wahrscheinlicher auf die Nordwestküste. Einige Alte fanden ihren Sitz bei Formiä in Unteritalien, Od. 10, 119 ff. vgl. Cic. ad Attic. II, 13.

Λαιστρῡγόνιος, ίη, ιον, Lästrygonisch, Od. 10, 82. steht in Wolf's Ausg. Λαιστρυγονίη, als Nom. pr. u. τηλέπυλος als Adj. Schon die Alten waren über den Namen der Stadt streitig; am besten nimmt man Τηλέπυλος als Nom. propr., wie Vofs übersetzt u. auch Wolf Od. 23, 318. gethan hat, vergl. Λάμος. Nitzsch z. d. St. scheint dagegen Λαιστρυγονίην als Eigennamen vorzuziehen.

λαῖτμα, ατος, τό (λαιμός), der Schlund, die Tiefe, mit ἁλὸς od. θαλάσσης, Meeresschlund, Jl. 19, 267. Od. 4, 504. überhpt. Meeresfluth, Od. 7, 35. 276.

λαῖφος, εος, τό, 1) zerlumptes Kleid, schlechtes Gewand, *Od. 13, 399. 20, 206. 2) Segel, h. Ap. 206. (verwandt mit λῶπος).

λαιψηρός, ή, όν, schnell, geschwind, hurtig, besond. γούνατα, Jl. 10, 358. ἀνέμων κέλευθα, Jl. 14, 17. auch Ἀχιλλεύς = ποδώκης, Jl. 21, 264. = αἰψηρός (vgl. εἴβω u. λείβω, s. Thiersch Gr. §. 158. 12.) *Jl.

λάκε, ep. st. ἔλακε, s. λάσκω.

Λακεδαίμων, ονος, ἡ, *Lacedaemon*, 1) eigtl. Name des Landes, später Lakonien, welches in der Heroenzeit nur Gau- und Fleckenweise bewohnt wurde. In wiefern es durch zwei aus Arkadien herablaufende Gebirge ein weites Kesselthal bildet, heifst

ση, die Schlu. rede, Schlußrede, Rhet. Aristot. 3, 19, 1. Dion. Hal. de Isocr. 13. Plut. Cic. 23. Lucian. Rhet. praec. 25. Ep. 1, 17. von der Rede selbst, als Verlust einzelner Theile,

Troer, getödtet von Meriones, Jl. 16, 604. 2) S. des Bias, ein Troer, Jl. 20, 460.

Λᾱοδάμας, *αντος*, ὁ, 1) S. des Antenor, ein Troer, von Ajas getödtet, Jl. 15, 516. 2) S. des Königs Alkinoos in Scheria, ein trefflicher Faustkämpfer, Od. 8, 116 ff.

Λᾱοδάμεια, ἡ, T. des Bellerophontes, welche von Zeus den Sarpedon gebar. Artemis, auf sie erzürnt, tödtete sie, Jl. 6, 197 ff. 205.

Λᾱοδίκη, ἡ, 1) T. des Priamos in Troja, Gattinn des Helikaon, Jl. 6, 252. 2) T. des Agamemnon, Jl. 9, 145. 287. (wegen ihrer Schönheit bei den Tragikern Elektra.)

Λᾱοδόκος od. *Λᾱόδοκος*, ὁ, 1) S. des Antenor, ein Troer, Jl. 4, 87. 2) ein Grieche, Freund des Antilochos, Jl. 17, 699.

Λᾱοθόη, ἡ, T. des Altes, Königs der Leleger, Mutter des Lykaon, Jl. 21, 85. 22, 48. (Damm: *a concursu populi ad eam spectandam.*)

Λᾱομεδοντιάδης, *ου*, ὁ, S. des Laomedon = Priamos od. Lampos, Jl. 3, 250. 15, 527.

Λᾱομέδων, *οντος*, ὁ, S. des Ilos, Vater des Tithonos, Priamos, Lampos u. s. w., König von Troja, Jl. 5, 269. 20, 237. Poseidon u. Apollo dienten ihm auf Zeus Befehl ein Jahr lang um Lohn: jener baute ihm die Mauern Troja's, dieser hütete seine Heerden. Als sie ihren Lohn verlangten, da verweigerte er ihnen denselben und wollte sie als Sklaven verkaufen, Jl. 21, 441. cf. 7, 452. Erzürnt verliefsen sie ihn; Poseidon sandte ein verheerendes Seeungeheuer u. Apollo eine Pest. Nach dem Orakel konnte der Zorn der Götter nur dann gestillt werden, wenn er seine Tochter Hesione dem Ungeheuer Preis gäbe. Dies geschah. Herakles befreite sie, aber Laomedon gab ihm nicht den versprochenen Lohn; dah. eroberte Herakles Troja und tödtete ihn, Jl. 5, 638 ff. 20, 145., vergl. *Ἡρακλῆς*.

λᾱός, ὁ, das Volk, als Masse oder Haufe von Menschen, 1) besond. Plur. Kriegsvölker, Kriegsheer, zuweil. Fufsvolk, den *ἵπποι* entgegen gesetzt, Jl. 7, 342. 9, 708. 18, 153. od. das Landheer den Schiffen, Jl. 9, 424. 2) in der Od. oft *λαοί*, selten *λαός*, Leute, *λαοὶ ἀγροιῶται*, Landleute, Jl. 11, 676. *λαοὶ ἕταροι*, Jl. 13, 710.

λᾱοσσόος, *ον*, ep. (*σεύω*), das Volk anregend, zum Kampf antreibend, Völker erregend, Beiw. des Ares, der Eris, Jl. 17, 398. 20, 48. der Athene, Jl. 13, 128. Od. 22, 210. des Apollon, Jl. 20, 79. des Amphiaraos, Od. 15, 244.

λᾱοφόρος, *ον*, (*φέρω*), das Volk tragend, *ὁδός*, die Heerstrafse (der gemeinsame Weg, V.), Jl. 15, 682. †

λαπάρη, ἡ, die Weichen (unter den Rippen bis an die Hüften), *Jl. 3, 359. 6, 64. u. oft.

Λαπίθαι, οἱ, die Lapithen, ein alter, kriegerischer Volksstamm um den Olympos und Pelion in Thessalien, bekannt durch den Kampf mit den Kentauren auf der Hochzeit des Peirithoos, Jl. 1, 266. 12, 128. Od. 21, 295 ff.

λάπτω, *ψω*, poet. schlürfen, lecken, eigtl. mit hohler Zunge trinken, wie Hunde und Katzen es thun: von Wölfen, *γλώσσῃσιν ὕδωρ*, Jl. 16, 161. †

Λάρισσα, ἡ (Burg, pelasg. Wort), St. der Pelasger, in Äolien, bei Kyme, später Phrikonis genannt, Jl. 2, 841. 17, 301.

λάρναξ, *ακος*, ἡ, Kiste, Kasten, überhpt. Behältnifs, um etwas aufzubewahren, Jl. 18, 413. Urne, Aschenkrug, worein die Gebeine Hektors gelegt werden, *Jl. 24, 795.

λάρος, ὁ, ein gefräfsiger Seevogel, Möwe, *larus*, Linn., Od. 5, 51. †

λᾱρός, ἡ, ὁν, Superl. irreg. *λαρώτατος*, Od. 2, 350. angenehm, wohlschmeckend, labend, süfs, vom Geschmacke, *δεῖπνον*, Jl. 19, 316. *δόρπον*, Od. 12, 283. *οἶνος*; *λαρὸν οἱ αἷμ' ἀνθρώπου*, lieblich ist ihr (der Mücke) das Blut der Menschen, Jl. 17, 572. wahrscheinl. von *λάω*, *λαύω* d. i. *ἀπολαύω*.

**λασιαύχην*, *ενος*, ὁ (*αὐχήν*), mit zottigem Nacken, Beiw. des Stiers, h. Merc. 224. des Bären, h. 6, 46.

λάσιος, *ίη*, *ιον*, dichtbehaart, rauh, zottig, von Menschen, *λάσια στήθεα*, *λάσιον κῆρ*, die zottige Brust, das zottige Herz, als Zeichen der Mannheit und vorzüglicher Leibeskraft, Jl. 1, 189. 2, 851. wollig, *ὄϊς*, Jl. 24, 125. *γαστήρ*, Od. 9, 433.

λάσκω, poet. Aor. 2. *ἔλακον*, ep. *λάκον*, Perf. *λέληκα*, Part. *λελῃκώς*, Fem. *λελακυῖα*, Aor. 2. M. *λελάκοντο*, h. Merc. 145. 1) tönen, krachen, knacken, knirschen, von harten Körpern, welche getroffen oder gestofsen werden; vom Erze, Jl. 14, 25. 20, 277. *λάκε ὀστέα*, es knirschten die Knochen, Jl. 13, 616. 2) schreien, bellen, im Perf. von dem Geschrei des Falken, Jl. 22, 141. von dem Hundegebell der Skylla, Od. 12, 85.

λαυκανίη, ἡ (*λάω*, *λάβω*), Kehle, Schlund, *Jl. 22, 325. 24, 642.

λαύρη, ἡ, Gasse, Strafse, Weg zwischen Häusern, *Od. 22, 128. 137. (v. *λάω*, *λάβω*, das schlundartig Geöffnete.)

λαφύσσω (*λάπτω*), gierig verschlu-

cken, verschlingen, hinabschlürfen, αἷμα καὶ ἔγκατα, vom Löwen, *Il. 11, 176. 17, 64. 18, 583.

λάχε, ep. st. ἔλαχε, s. λαγχάνω.

λάχεια, ἡ, Od. 9, 116. 10, 509. als Beiw. von νῆσος, ἀκτή, Eustath. Apoll. Etym. M. erklären es durch εὔγεως ἢ εὔσκαφος u. leiten es von λαχαίνειν ab, mit gutem Grabeland. Richtiger ist die Lesart des Zenodotos: νῆσος ἔπειτ' ἐλάχεια u. ἀκτή τ' ἐλάχεια, kleine Insel, kleines Gestade. So Vofs; vgl. ἐλαχύς.

λάχνη, ἡ, Wolle, wolliges Haar, vom Haupt- u. Barthaar des Mannes, Il. 2, 219. Od. 11, 320. von einem Mantel, Il. 10, 134.

λαχνήεις, εσσα, εν (λάχνη), wollig, haarig, zottig, Φῆρες, στήθεα, Il. 18, 415, λαχνῆεν δέρμα συός, das borstige Fell, Il. 9, 548. ὄροφος, das haarige Schilf, Il. 21, 451.

λάχνος, ὁ = λάχνη, Wolle, Od. 9, 445. †

λάω, altes ep. Wort, das sich nur an drei Stellen findet: nach den besten Grammat. bedeutet es: sehen, erblicken, κύων ἔχε ἔλλόν, ἀσπαίροντα λάων (ein Hund hielt ein Rehkalb, das zappelnde anblickend), Od. 19, 229. u. v. 230. ὁ μὲν λάε νεβρόν ἀπάγχων, er blickte abwürgend das Rehkalb an. Deutlicher ist noch αἰετὸς ὀξὺ λάων, h. Merc. 360. Es ist Stammwort von γλαύσσω, u. von dem abgeleiteten ἀλαός, blind. Einige erklären es durch ergreifen, genieſsen, vom Stamme ΛΑΩ = λαμβάνω, ἀπολαύω.

λέβης, ητος, τό (λείβω), eigtl. Gefäſs zum Gieſsen, Becken, Kessel, 1) Gefäſs zum Kochen, von Erz, oft mit τρίπους verbunden, und wahrscheinl. kleiner als der Dreifuſs, Il. 9, 123. 21, 362. 23, 267. 2) in der Od. meist Waschbecken, auf welchem vor Tische den Fremden das Waschwasser (χέρνιψ) in einer goldenen Gieſskanne gereicht wurde. Es war oft von Silber und künstlich gearbeitet, Od. 1, 137. 3, 440. auch zum Füſsewaschen, Od. 19, 386.

λέγω, Fut. λέξω, Aor. 1. ἔλεξα, Fut. M. λέξομαι, Aor. 1. M. ἐλεξάμην, ep. synkop. Aor. ἐλέγμην, Imper. λέξο u. λέξεο, Aor. 1. P. ἐλέχθην, I) Act. ep. 1) hinlegen, zu Bette bringen, τινά, nur im Aor. 1. A., Il. 24, 635. übertragen, einschläfern, durch Schlaf betäuben, Διὸς νόον, Il. 14, 252. 2) Einzelnes zusammenlegen, auflesen, sammeln, ὀστέα, Il. 23, 239. Od. 24, 72. αἱμασιάς, Od. 18, 359. 24, 224. 3) aus Einzelnem eine Reihe machen, d. i. zählen, herzählen, ἐν δ' ἡμέας πρώτους λέγε κήτεσιν, er zählte uns zuerst unter die Robben mit, Od. 4, 452. dah. Pass. ἐλέχθην μετὰ τοῖσιν, zu diesen ward ich gezählt, Il. 3, 188. 13, 276. 4) nach der Reihe ansagen, d. i. erzählen, reden, τί oft, besond. Od. 5, 5. τί τινι, nur ὀνείδεά τινι, jem. Schmähworte sagen, Il. 2, 222. — II) Med. 1) sich legen, sich lagern, liegen, neben Aor. 1. M. auch die synkop. Form Aor. 2. u. Imper. λέξο, λέξεο. a) sich schlafen legen, Il. 14, 350. Od. 10, 320. λέξασθαι ὕπνῳ, Il. 4, 131. εἰς εὐνήν, Od. 17, 102. b) sich lagern, περὶ ἄστυ ἐς λόχον, Il. 9, 67. Od. 4, 413. 453. 2) für sich auflegen, sammeln, ξύλα, Il. 8, 507. 547. dah. für sich auslesen, auswählen, Τρῶας, Il. 2, 125. 21, 27. ἄνδρας, Od. 24, 108. 3) sich dazu legen, dazu zählen, ἐγὼ πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγμην, ich zählte mich als fünfter zu ihnen, Od. 9, 335. aber λέκτο ἀριθμόν, er überzählte sich die Zahl, Od. 4, 451. 4) sich etwas hererzählen, ansagen, sich besprechen, μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα, lafs uns darüber nicht mehr sprechen, Il. 2, 435. 13, 292. cf. 275. 20, 242. Od. 3, 240. 13, 296. Die Schol. erklären die Worte μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα durch καθήμεθα, κείμεθα; dah. Wolf: lass uns nicht die Hände in den Schoofs legen, vergl. jedoch Buttm. Lex. 2. p. 85. (Buttm. Lex. II, p. 91. nimmt für die Bedeutung legen den Stamm ΛΕΧΩ (dah. λέχος, λόχος) und für die übrigen Bedeutg. den Stamm λέγω an.)

λειαίνω, ep. st. λεαίνω (λεῖος), Fut. λειανέω, Aor. 1. ἐλείηνα, glatt machen, glätten, κέρα, Il. 4, 111. κέλευθον, den Weg ebnen, Il. 15, 261. χορόν, Od. 8, 260.

λείβω (verwdt. εἴβω), Aor. 1. ἔλειψα, tröpfeln, gieſsen, ausgieſsen, vergieſsen, δάκρυα, Il. 13, 88. besond. Wein einer Gottheit zu Ehren als Trankopfer ausgieſsen, οἴνόν τινι, Il. 6, 266. 10, 579. Od. 2, 432. u. absolut, Il. 24, 285.

λειμών, ῶνος, ὁ (λείβω), jede wasserreiche Gegend, Wiese, Au, Weide, Il. 2, 461. Od. 4, 605.

λειμωνόθεν, Adv., von der Wiese her, Il. 24, 451. †

λεῖος, η, ον, glatt, geglättet, von dem Stamme der Pappel, Il. 4, 484. eben, flach, von Örtern, πεδίον, Il. 23, 359. ὁδός, Od. 10, 103. u. mit Gen. χῶρος λεῖος πετράων, ein felsenleerer Platz, Od. 5, 443. ποιεῖν λεῖα θεμείλια, den Grund (des Walles) ebnen, Il. 12, 30.

λείουσι, s. λέων.

λείπω, Fut. λείψω, Aor. 2. ἔλιπον, P. λέλοιπα, Aor. M. ἐλιπόμην, Perf. P. λέλειμμαι, Aor. 1. P. ἐλείφθην, h. Merc. 195. Aor. 2. P. ἐλίπην, Il. 16, 507. Fut. P. λελείψομαι, Il. 24, 742. I) Act. 1) lassen, verlassen, zurücklassen,

man supplire aus dem Vorhergeh. σέ, und übers. dich verbergend vor Here.

κρύσταλλος, ὁ (κρύος), alles durchsichtig Gefrorene und Gefrorene, Eis, Jl. 22, 152. Od. 14, 477.

κρυφηδόν, Adv. (κρύπτω) heimlich, verborgen, *Od. 14, 330. 19, 299.

Κρῶμνα, ἡ, Ort in Paphlagonien; nach Strab. später mit Sesamos, Kytoros zu Amastris gezogen, Jl. 2, 855.

κτάμεν, κτάμεναι, κτάμενος, s. κτείνω.

κτάομαι, Aor. 1. ἐκτησάμην, Perf. ἔκτημαι, nur Inf. ἐκτῆσθαι, sich erwerben, verschaffen, kaufen, mit Acc. Jl. 9, 400. Od. 14, 14. auch τινί τι, einem etwas erwerben, Od. 20, 265. — Perf. erworben haben, besitzen, Jl. 9, 402.

ΚΤΑΩ, angenommene Grundf. zu den ep. Aoristen ἔκταν, ἐκτάμην, s. κτείνω.

κτέαρ, ατος, τό, nur Dat. Pl. κτεάτεσσι gebräuchlich; poet. das Erworbene, Eigenthum, Vermögen, Jl. 5, 154. Od. 1, 218. u. oft.

κτεατίζω (κτέαρ), Aor. 1. ἐκτεάτισα, ep. σσ, Perf. M. ἐκτεάτισμαι, sich erwerben, sich verschaffen, mit Acc., πολλά, Od. 2, 102. δουρί, im Kriege, Jl. 16, 57. — Med. sich erwerben, h. Merc. 522.

Κτέατος, ὁ, S. des Aktor u. der Molione, oder nach der Sage S. des Poseidon, Zwillingsbruder des Eurytos, Herakles erlegte ihn, Jl. 2, 621. 11, 709. m. s. Εὔρυτος.

κτείνω, Fut. κτενῶ, κτενεῖ, ep. κτενέω, έεις, u. Fut. Part. κτανέοντα, Jl. 18, 309. Aor. 1. ἔκτεινα, Aor. 2. ἔκτανον, Aor. 1. Pass. 3 Pl. ἔκταθεν st. ἐκτάθησαν, Od. 4, 537. ep. Aor. Act. ἔκταν, 3 Pl. ἔκταν st. ἔκτασαν, Conj. κτῶ, ep. 1 Pl. κτέωμεν, Od. 22, 216. Inf. κτάμεν, κτάμεναι st. κτάναι, Aor. 2. Med. ἐκτάμην mit passiv. Bedeutung, Inf. κτάσθαι, Part. κτάμενος (verwdt. mit καίνω, θείνω), tödten, erlegen, ermorden, umbringen, τινά, besond. in der Schlacht, selten vom Tödten od. Schlachten eines Thieres, Jl. 15, 587. Od. 12, 379. Pass. κτείνεσθαί τινι, von jem. getödtet werden, Jl. 5, 465. ep. Aor. 2. M. mit pass. Bedeutg., Jl. 3, 375. 5, 21. 15, 558.

κτέρας, τό = κτέαρ, ep. Besitz, Vermögen, nur Sg. Nom., *Jl. 10, 216. 24, 235.

κτέρεα, τά (der Nom. Sg. κτέρος, i. q. κτέαρ, kommt nicht vor), eigtl. Besitz, Habe, dann alles, was man dem Todten als Eigenthum mitgiebt und zugleich auf dem Scheiterhaufen verbrennt; überhpt. Leichenbestattung, letzte Ehre, Todtenfeier (Todtenopfer, V.), *extremi honores*, Od. 5, 311. gew. κτέρεα κτερείζειν, Od. 1, 291. 3, 285. Jl. 24, 38.

κτερείζω, Fut. κτερείξω, verläng. Form von κτερίζω, Jl. 23, 646. 24, 657. Od. 1, 291. 2, 222.

κτερίζω (κτέρεα), Fut. κτερίσω, ep. κτεριῶ, Aor. ἐκτέρισα, ursprüngl. = κτεατίζω, im Sprachgebrauche stets von der Bestattung der Todten; 1) mit Acc. einen Todten feierlich bestatten, Jl. 11, 458. 18, 334. 22, 336. κτερείζειν τινὰ ἀέθλοις, durch Wettkämpfe jemandes Bestattung feiern, Jl. 23, 646. 2) mit dem Acc. κτέρεα, feierlich bestatten, eine Todtenfeier halten, *justa facere* (feierliche Todtenopfer opfern, V.), Jl. 24, 38. Od. 1, 291. 2, 222.

κτῆμα, ατος, τό, das Erworbene, der Besitz, Besitzthum, Sg. nur Od. 15, 19. Plur. in Jl. meist Schätze, Kostbarkeiten, J. 3, 72. 9, 382. Od. 4, 127. in der Od. mehr Vermögen, Habe u. Gut, Od. 1, 375. 404. 2, 140.

*κτῆνος, εος, τό = κτῆμα, Besitz, besond. ein Stück Vieh, Pl. Zugvieh, Hausthier, h. 30, 10.

Κτήσιος, ὁ, S. des Ormenos, Vater des Eumäos aus Syria, Od. 15, 414.

Κτήσιππος, ὁ, S. des Polytherses aus Same, ein Freier der Penelope, Od. 20, 287. 22, 279.

κτῆσις, ιος, ἡ, das Erworbene, der Besitz, die Habe, Jl. 5, 158. Od. 4, 687.

κτητός, ή, όν (κτάομαι), erworben; zu erwerben, zu gewinnen, τρίποδες, Jl. 9, 407. † vergl. ἑλετός.

κτίδεος, έη, εον (κτίς), st. ἰκτίδιος, vom Wiesel, κυνέη κτιδέη, Sturmhaube von Wieselfell, *Jl. 10, 335. 458. (Nach den meisten Erklär. ist κτίς od. ἰκτίς, *mustela putorius*, Iltis; einige erklären es durch Frett, *viverra*.)

κτίζω, Fut. ισω, Aor. 1. ἔκτισα, ep. σσ, ein Land bewohnbar machen, anbauen und bevölkern; eine Stadt gründen, erbauen, mit Acc., Δαρδανίην, Jl. 20, 216. Θήβης ἕδος, Od. 11, 263. (verwdt. mit κτάομαι).

κτίλος, ὁ, eigtl. Adj. zahm; insbes. Subst. der Widder, der Schafbock, *Jl. 3, 196. 13, 492.

Κτιμένη, ἡ, T. des Laertes, Schwester des Odysseus, war nach Same verheirathet, Od. 15, 362 ff.

κτυπέω (κτύπος), Aor. ἔκτυπον, krachen, prasseln, erschallen, Jl. 13, 140. 23, 119. oft Ζεὺς ἔκτυπε, Zeus donnerte, Jl. 8, 75. Od. 21, 413.

κτύπος, ὁ (τύπτω), ein durch Schlagen oder Stofsen hervorgebrachtes Geräusch; Getöse, Gekrach, Geprassel, Lärm,

ἵππων, das Stampfen der Rosse, Jl. 10, 532. 535. πόδοιϊν (von Menschen), Od. 16, 6. Jl. 19, 363. vom Getöse der Schlacht, Jl. 12, 338. πολέμου, Batr. 20. Διός, Donner des Zeus, Jl. 15, 379. 20, 66.

κύαμος, ὁ, die Bohne, wahrscheinl. Saubohne, Feldbohne, Jl. 13, 589.† Batr. 125.

κυάνεος, έη, εον (κύανος), *coeruleus*, schwarzblau, bläulichschwarz, überhaupt dunkelfarbig, schwärzlich, ὀφρύες (des Zeus), Jl. 1, 528 der Here, Jl. 15, 102. χαῖται, vom Haupthaar des Hektor u. Odysseus, Jl. 22, 402. Od. 16, 176, δράκων, Jl. 11, 26. κάλυμμα, Jl. 24, 94. νέφος, νεφέλη, Jl. 23, 188. 5, 345. trop. κυάνεον Τρώων νέφος, Jl. 16, 66. κυάνεαι φάλαγγες, dunkele Schaaren, die wie schwarze Wolken daherziehen, Jl. 4, 282.

κυανόπεζα, ἡ (πέζα), mit dunkelblauen Füfsen, τράπεζα, ein Tisch mit stahlblauem Gestell, V., Jl. 11, 629. †

*κυανόπεπλος, ον (πέπλος), mit dunkelfarbigem Oberkleide, Bein. der Demeter, h. in Cer. 320.

κυανοπρώρειος, ον u. κυανόπρωρος, ον (πρώρα), mit dunkelblauem oder schwarzem Vordertheil, schwarzgeschnäbelt, νηῦς, Jl. 15, 693. u. oft. (κυανοπρώρειος nur Od. 3, 299.)

κύανος, ὁ, ein blau angelaufenes Metall (nach V. blau angelaufener Stahl), Beckmann Gesch. der Erfind. 4. B. p. 356. nimmt es mit Vofs für Stahl, und nach Köpkens Kriegswissensch. der Gr. p. 86. Anm. kann man den Gebrauch des Stahls den Alten nicht absprechen, cf. Jl. 23, 850. Od. 9, 391. Da es näml. kein anderes schwarzblaues Metall weder von Natur noch durch Kunst giebt, als den Stahl, so bezeichnet Hom. sehr wahrscheinl. durch κύανος (Blauerz) den letztern. Millin (Minéralogie d'Homère) will es für Zinn od. Blei erklären, und mehrere Alte (Hesych.) nehmen es für eine Art schwärzlicher Farbe oder für eine Art Lack mineralischer Art. So Schneider in s. Lexikon. Man brauchte dieses Metall zur Verzierung, wie auf dem Schilde des Agamemnon zehn Streifen, Jl. 11, 24. und in Od. 7, 87. im Saal des Alkinoos ein Sims v. κύανος erwähnt werden.

κυανοχαίτης, ου, ὁ (χαίτη), mit dunkelen Haaren, gewöhnlich schwarzgelockt, Beiw. des Poseidon (einmal ἵππος, schwarzgemähnt, Jl. 20, 224.), als Subst. der Schwarzgelockte, Jl. 20, 144. Od. 9, 536.

κυανῶπις, ιδος, ἡ (ὤψ), dunkel- od. schwarzäugig, Beiw. der Amphitrite, Od. 12, 60. †

κυβερνάω, Aor. Inf. κυβερνῆσαι, steuern, lenken, νῆα, Od. 3, 283. †

κυβερνητήρ, ῆρος, ὁ = κυβερνήτης, Od. 8, 557. †

κυβερνήτης, ου, ὁ (κυβερνάω), Steuermann, *gubernator*, Jl. 19, 43. Od. 9, 78.

κυβιστάω (κυβή), sich auf den Kopf stellen od. stürzen, insbesond. kopfüber stürzen, mit dem Kopf voran herabstürzen, wie ein Taucher, Jl. 16, 745. 749. von Fischen, *Jl. 21, 354.

κυβιστητήρ, ῆρος, ὁ (κυβιστάω), 1) einer, der sich auf den Kopf stellt oder ein Rad schlägt, Gaukler, Springer (Haupttummler, V.), Jl. 18, 605. Od. 4, 18. 2) ein Taucher, Jl. 16, 750.

κῡδαίνω, poet. (κῦδος), Nebenf. κῡδάνω, Fut. κυδᾰνῶ, Aor. 1. ἐκύδηνα, 1) eigtl. berühmt machen; ehren, auszeichnen, verherrlichen, τινά mit τιμᾶν, Jl. 15, 612. 2) jem. in einen preiswürdigen Zustand versetzen, verherrlichen, beglücken, erheben, von der äufsern Gestalt u. Lage des Menschen (Gegens. κακῶσαι), Od. 16, 212. u. so auch Αἰνείαν ἀκέοντό τε κύδαινον, sie heilten den Äneas und gaben ihm die vorige Schönheit wieder, Jl. 5, 448. (V. ihm Kraft und Herrlichkeit schenkend). Die Schol. erklären es ἐδόξαζον, λόγῳ παρεμύθουντο, Damm. *honore afficiebant*, was alles nicht zu ἀκέοντο pafst. *b*) vom Gemüthe erfreuen, θυμόν ἄνακτος, Od. 14, 438.

κῡδάλιμος, ον, poet. (κῦδος), 1) ruhmvoll, rühmlich, gepriesen, Beiw. einzelner Helden und ganzer Völker, Jl. 6, 184. 204. 2) ruhmgierig, edel, κῆρ, Jl. 10, 16. Od. 21, 247. vom Löwen, Jl. 12, 45.

κῡδάνω, poet. st. κυδαίνω, 1) ehren, τινὰ ὁμῶς θεοῖσιν, Jl. 14, 73. 2) intrans. = κυδιάω, sich rühmen, glorreich sein, Impf. κύδανον, *Jl. 20, 42.

κῡδιάνειρα, ἡ (κυδαίνω), poet. Männer ehrend, Männer verherrlichend, μάχη, Jl. 4, 225. einmal ἀγορή, Jl. 1, 490.

κῡδιάω (κῦδος), intrans. sich rühmen, stolz sein, sich brüsten, stolz einherschreiten, von den Kriegern, Jl. 2, 579. 21, 519. von einem Rosse, Jl. 6, 509. 15, 266. meist ep. Part. κυδιόων; nur εὐφροσύνῃ κυδιόωσι, h. 30, 13.

*κῦδιμος, ον (κῦδος) = κυδάλιμος, Beiw. des Hermes, nur h. Merc. 46. und noch 9 mal.

κύδιστος, η, ον (unregelmäfsig. Superlat. zu κυδρός), wie von κῦδος gebildet), der ruhmvollste, ruhmwürdigste, geehrteste, Beiw. des Zeus, Jl. 2, 412. u. der Athene, Jl. 4, 515. u. des Agamemnon, Jl. 2, 434. Od. 11, 397.

κυδοιμέω (κυδοιμός), Fut. ήσω, 1) in-

trans. lärmen, Getümmel erregen, toben, ἀν' ὅμιλον, Il. 11, 324. 2) trans. in Verwirrung setzen, durch einander jagen, mit Acc., *Il. 15, 136.

κυδοιμός, ὁ, 1) Lärm, Getümmel, Schlachtgetöse, Il. 11, 52. Verwirrung, Bestürzung, Il. 18, 218. 2) als mythisches Wesen: der Dämon des Schlachtgetümmels als Begleiter der Enyo, Il. 5, 593. 18, 535. (Bothe als Appellat.), *Il.

κῦδος, εος, τό, 1) Glanz, Ruhm, Ehre, Lob, Ansehn, oft mit τιμή verb., Il. 16, 84. 17, 251. in der Anrede, κῦδος Ἀχαιῶν, Ruhm oder Stolz der Achäer, Il. 9, 673. Od. 3, 79. 2) das, was Glanz u. Ruhm giebt, Gedeihen, glückliches Gelingen, Wohlstand, Glück, κῦδος ὀπάζειν τινί, Od. 3, 57. 15, 320. in der Il. Kriegsglück, Siegesruhm, Il. 5, 33. 225. 8, 141. *b*) ruhmvolle Körperkraft, höherer Muth, κῦδος καὶ ἀγλαΐη, Od. 15, 78. Il. 1, 405. 5, 906. vergl. Nitzsch zu Od. 3, 57.

κῡδρός, ή, όν, poet. (κῦδος), ruhmvoll, berühmt, herrlich, stets Fem., Beiw. der Here, Leto, Athene u. einer sterblichen Frau, Od. 15, 26. Das Masc. h. Merc. 461.

Κύδων, ωνος, ὁ, Pl. οἱ Κύδωνες, die Kydonen, ein Volksstamm, welcher an der Nordwestseite der Insel Kreta wohnte. Nach Strab. Ureinwohner der Insel und nach Mannert VIII. S. 679. wahrscheinl. eine Abtheilung der Eteokreter. Ihre Stadt Kydonia lag wahrscheinlich da, wo jetzt Canea, Od. 3, 292. 19, 176.

κυέω, poet. ältere Form. st. κύω, schwanger werden, schwanger sein, tragen, mit Acc. υἱόν, von einer Frau, Il. 19, 117. von einer Stute, Il. 23, 266. — Med. h. 26, 4.

κύθε, s. κεύθω.

Κυθέρεια, ής, Bein. der Aphrodite, entweder von der Insel Kythera, die ihr geweiht war, oder von der St. Kythera in Kypros, Od. 8, 288. 18, 193. h. Ven. 6. mit Κυπρογενής, h. 9, 8.

Κύθηρα, τά, Insel an der Lakonischen Küste, südwestlich (nach Strab. eine Meile) von dem Vorgebirge Maleia, j. *Cerigo*. Nach späterer Sage stieg Aphrodite, als sie aus dem Schaum des Meeres emporstieg, an ihrer Küste ans Land, Il. 15, 432. Od. 9, 81. Die Hptstadt Kythera hatte einen berühmten Tempel der Aphrodite. Davon: Κυθηρόθεν, aus K., Il. 15, 438. — Κυθήριος, ὁ, aus Kythera gebürtig, Il. 10, 268.

κυκάω, Part. Pr. κυκόων, ep. st. κυκῶν, Aor. 1. ἐκύκησα, Aor. 1. P. ἐκυκήθην, 1) rühren, einrühren, vermischen, Il. 5, 903. mit Dat. instrum. τυρὸν οἴνῳ, Od. 10, 235. Il. 11, 638. 2) übertr. verwirren, in Unordnung bringen; nur Pass. verwirrt werden, in Unordnung gerathen, Il. 11, 129. 18, 229. von Pferden, scheu werden, Il. 20, 489. vom Flusse u. von Wellen, in Aufruhr sein, getrübt sein, Il. 21, 235. Od. 12, 238. 241.

κυκειῶ u. κυκεῶ, s. κυκεών.

κυκεών, ῶνος, ὁ (κυκάω), ep. Acc. κυκειῶ u. κυκεῶ, ep. st. κυκεῶνα, ein Gemisch, ein Mischtrank oder Mufs, welches aus Gerstengraupen, Ziegenkäse und Pramnischem Weine bereitet wurde, Il. 11, 624. vergl. 638. 640. In Od. 10, 234. 290. wirft Kirke noch Honig hinein. Dafs es ziemlich dick war, erhellt aus der Od., wo es σῖτος genannt wird. In h. Cer. 208. ist es aus Gerstengraupen, Wasser und Polei bereitet. Man genofs dieses Mufs zur Stärkung und Erfrischung; und auch in spätern Zeiten war es noch eine Speise für niedrige Leute, Theophr. Char. 4, 1. (Über den Accus. s. Thiersch §. 188. 15. Buttm. §. 55.)

κυκλέω (κύκλος), Fut. ήσω, auf Rädern fortbewegen, fortfahren, mit Acc. νεκροὺς βουσί, Il. 7, 332. †

κύκλος, ὁ, Pl. οἱ κύκλοι u. τὰ κύκλα (vom Wagen), 1) Kreis, Zirkel, Ring, Umkreis, besond. der kreisförmige Schildrand, κύκλοι, Il. 11, 33. 12, 297. trop. *a*) Kreis von Menschen, ἱερὸς κύκλος, die Geronten oder Richter, Il. 18, 504. *b*) δόλιος κύκλος, der trügliche Kreis, welchen die Jäger um das Wild schliefsen, Od. 4, 792. κύκλῳ, im Kreise, Od. 8, 278. 2) alles ringförmig Gestaltete, besond. das Rad, Il. 23, 340. in welcher Bedeutg. τὰ κύκλα steht, Il. 5, 722. 18, 375. *b*) die Scheibe, der Ball eines Planeten, h. 7, 6.

κυκλόσε, Adv. (κύκλος), im Kreise, ringsherum, *Il. 4, 212. 17, 392.

κυκλοτερής, ές (κύκλος), kreisrund, kreisförmig, ἄλσος, Od. 17, 209. κυκλοτερὲς τείνειν τόξον, kreisförmig den Bogen krümmen, Il. 4, 124.

Κύκλωπες, οἱ, Sg. Κύκλωψ, ὁ (eigtl. der Rundäugige). Die Kyklopen sind in der Odyss. ein roher, riesenhafter Volksstamm, welcher zerstreut ohne Gesetze und Städte nomadisch lebte, Od. 9, 106 flg. Polyphemos, der mächtigste unter ihnen, stammte vom Poseidon ab, Od. 1, 62 flg. Ihre Einäugigkeit läfst sich daraus schliefsen, dafs Polyphemos, nachdem ihm das Auge geblendet, nicht mehr sieht, cf. Od. 9, 397. 416. Das Alterthum setzt sie meist nach Sicilien, in die Gegend des Ätna, Thuc. 6, 2. Einige lassen auch die Leontiner von ihnen abstammen. Unter den Neuern setzt sie Vofs auf die Südseite

von Sicilien, Völcker hom. Geogr. §. 58. wahrscheinlicher auf die südwestlichste Küste beim Vorgebirge Lilybäon. Verschieden sind davon bei Hes. theog. 140. die Kyklopen, Kinder des Uranos und der Gäa, welche dem Zeus Blitze u. Donnerkeil schmieden.

κύκνος, ὁ, der Schwan, *Jl. 2, 460. 15, 692.

κυλίνδω, nur Praes. u. Impf. u. Aor. 1. P. *ἐκυλίσθην* (wie von *κυλίω*), 1) Act. wälzen, rollen, rollend fortbewegen, mit Acc. von Wogen, *ὀστέα*, Od. 1, 162. vom Winde, *κῦμα*, Od. 5, 296. von der Woge, *τινὰ γαίῃ*, Od. 14, 315. übertr. *πῆμά τινι*, jem. ein Unglück zuwälzen, Jl. 17, 688. — 2) Med. mit Aor. P. sich wälzen, dahin rollen, eigtl. Jl. 13, 142. Od. 11, 598. von Sturm u. Wogen, Jl. 11, 307. Od. 9, 147. vom verwundeten Pferde, *περὶ χαλκῷ*, Jl. 8, 86. von Menschen als Ausdruck der heftigsten Trauer, *κατὰ κόπρον*, sich im Schmutze herumwälzen, Jl. 22, 414. 24, 165. Od. 4, 541. übertr. *νῶϊν πῆμα κυλίνδετο*, zu uns wälzt sich das Verderben her, Jl. 11, 347. 17, 99. Od. 2, 163.

Κυλλήνη, ἡ, ein Gebirge im Nordosten Arkadiens an der Grenze von Achaja, mit einem Tempel des Hermes, Hom. Jl. 2, 603. h. Merc. 2. auch St. in Elis, j. *Chiarenza*.

Κυλλήνιος, ὁ, der Kyllenier, 1) Bein. des Hermes, Od. 24, 1. 2) Einwohner der St. in Elis, Jl. 15, 518. nach Schol. Venet. u. Eustath.

Κυλλοποδίων, ονος, ὁ (*κυλλός*, *πούς*), Voc. *Κυλλοπόδτον*, der Krummfüfsige, der Hinkende, Beiw. des Hephästos, *Jl. 18, 371. 21, 331.

κῦμα, *ατος*, τό (*κύω*), die Welle, die Woge der Flüsse u. des Meeres, Jl. 1, 481. Od. 1, 162. oft Plur. *κύματα τροφόεντα*, Jl. 15, 621. Od. 3, 290. *παφλάζοντα*, Jl. 13, 798. *κύματα παντοίων ἀνέμων*, die von allerlei Winden erregten Wogen (Gen. origin.), Jl. 2, 397.

κῡμαίνω (*κῦμα*), Wellen schlagen, wogen, nur Part. *πόντος κυμαίνων*, Jl. 14, 229. Od. 4, 425. u. oft.

κύμβαχος, ον (*κύπτω*, *κύβη*, *κύμβη*), 1) Adj. mit dem Kopfe vorwärts, kopfüber, häuptlings, Jl. 5, 586. 2) Subst. die oberste Wölbung oder der Kopf des Helms, worin der Helmbusch steckte, *Jl. 15, 536.

**Κύμη*, ἡ, St. in Äolis (Asien), Colonie der Äolier, Ep. 1, 2. 4, 16.

κύμινδις, ὁ, Nachthabicht oder Nachtaar, Plin. h. n. *nocturnus accipiter*; nach Jl. 14, 291. † hiefs er in der ältern Sprache *χαλκίς*, in der neuern *κύμινδις*.

Κῡμοδόκη, ἡ (*δέχομαι*), eine Nereide, eigtl. die Wogenaufnehmende, Jl. 18, 39.

Κῡμοθόη, ἡ (*θοός*), eine Nereide, eigtl. die Wogenschnelle, Jl. 18, 41.

κυνάμυια, ἡ (*μυῖα*), Hundsfliege, ein Insect unbestimmter Art, das Hunde plagt u. sich nicht abwehren läfst (Vofs: schamlose Fliege); dah. ein Schimpfwort gegen Weiber, die wie Hunde u. Fliegen unverschämt und frech sind. Ares gebraucht es gegen Athene u. Here vor der Aphrodite, *Jl. 21, 394. 421. Andere, wie Bothe, lesen *κυνόμυια*, wie es in Prosa gebräuchlich ist.

κυνέη, ἡ (eigtl. Fem. v. *κύνεος*, vstdn. *δορά*), eigtl. das Hundsfell, aus welchem man Kopfbedeckungen machte; überhpt. Helm, Sturmhaube ohne Rücksicht auf die Ableitung; die *κυνέη* war von Rindsleder, *ταυρείη*, Jl. 10, 258. 261. von Wieselfell, *κτιδέη*, Jl. 10, 335. und mit Metall beschlagen, *χαλκήρης*, *χαλκοπάρῃος*, auch ganz aus Erz, *πάγχαλκος*, Od. 18, 378. u. hatte oben einen Busch von Pferdehaaren, *ἵππουρις*; *κυνέη αἰγείη*, Kappe von Geisfell, wird Od. 24, 231. erwähnt, welche der Landmann bei der Arbeit trug. Die *κυνέη Ἄϊδος* Jl. 5, 845. machte unsichtbar; sie war von den Kyklopen verfertigt. Man kann damit die Nebel- oder Tarnkappe im Nibelungenliede vergleichen. Apd. 1, 2. 1.

κύνεος, *έη*, *ον*, vom Hunde, hündisch, unverschämt, frech, Jl. 9, 373. †

κυνέω, Aor. 1. *ἔκυσα*, ep. *σσ* (v. *κύω*), küssen, mit Acc. *υἱόν*, Jl. 6, 474. Od. 16, 190. *γούνατα*, *χεῖρας*, Jl. 8, 371. 24, 478. u. mit doppelt. Acc. *κύσσε μιν κεφαλήν*, Od. 16, 15. 17, 39. (*κυνέω* nur im Praes. u. Impf., Od. 4, 522. 17, 35.).

κυνηγέτης, ου, ὁ (*ἡγέτης*), eigtl. Hundeführer, der die Hunde zur Jagd führt, Jäger, Od. 9. 120. †

**Κύνθιος*, *η*, *ον*, Kynthisch, *ὄχθος* = *Κύνθος*, h. Ap. 17.

**Κύνθος*, ὁ, Berg auf der Insel Delos, Geburtsort des Apollo und der Artemis, h. Ap. 141. und *Κύνθου ὄρος* st. *Κύνθος*, h. Ap. 26. nach der Verbesser. Holstein's zu Steph. vgl. Herm. z. d. St.

κυνοραιστής, ὁ (*ῥαίω*), Hundelaus, *acarus ricinus*, Od. 17, 300. †

Κῦνος, ἡ, St. in Lokris auf einer Landspitze gleiches Namens, der Hafen von Opus, j. *Kyno*, Jl. 2, 531.

κύντερος, *η*, *ον*, Compar. und *κύνταTος*, *η*, *ον*, Superl. von *κύων* gebildet, hündischer; stets übertr. schamloser, frecher, Jl. 8, 483. Od. 7, 216. Superl. *κύνταTον ἔρδειν*, das Frechste ausüben, Jl. 10, 503.

κυνώπης, ου, ὁ (dazu Fem. κυνῶπις), hundsäugig, d. i. unverschämt, schamlos, frech; nur Voc. κυνῶπα, vom Agamemnon, Il. 1, 159. †

κυνῶπις, ιδος, ἡ, Fem. zu κυνώπης, hundsäugig, d. i. schamlos, frech; von Helene, Il. 3, 180. Od. 4, 146. von Here, Il. 18, 396. v. Aphrodite, Od. 8, 319.

Κυπαρισσήεις, εντος, ἡ, St. in Triphylia in Elis an der Grenze Messeniens, nach Strab. im alten Makistia, u. zu seiner Zeit ein wüster Ort mit Namen ἡ Κυπαρισσία, Il. 2, 593.

κυπαρίσσινος, η, ον (κυπάρισσος), von Cypressenholz, Od. 17, 340. †

κυπάρισσος, ἡ, Cypresse, *cupressus semper virens*, die in Griechenland sehr stark wird, Od. 5, 64. †

Κυπάρισσος, ἡ, kleine St. in Phokis auf dem Parnassos unweit Delphi od. ein Kypressenhain; nach Steph. früher *Eranos*, später *Apollonias*, Il. 2, 519.

κύπειρον, τό, eine Wiesenpflanze, Cypergras, *cyperus longus*, Linn. Heyne, zu Il. 21, 351. versteht darunter das wohlriechende Cypergras, *cyperus rotundus*, Linn. Voſs dagegen: Galgant, *pseudocyperus*, Plin.; es ward zum Pferdefutter gebraucht, Od. 4, 603.

*κύπειρος, ὁ, wahrscheinl. = κύπειρον, h. Merc. 107.

κύπελλον, τό (κύπτω), ein bauchiges Trinkgefäſs, Becher, Pokal, oft einerlei mit δέπας, von Metall, gewöhnl. χρύσεια κύπελλα, Il. 3, 248. Od. 1, 142.

Κύπρις, ιδος, ἡ, Acc. Κύπριδα, Il. 5, 458. u. Κύπριν (Κύπρος), Il. 5, 330. Kypris, Bein. der Aphrodite, weil sie auf der Insel Kypros vorzüglich verehrt wurde oder dort geboren sein sollte, *Il. 5, 422.

*Κυπρογενής, οῦς, ἡ, die auf Kypros geborene, Bein. der Aphrodite, h. 8, 9.

Κύπρος, ἡ, Insel des mittelländischen Meeres an der Küste von Kleinasien, bekannt durch den Dienst der Aphrodite, durch ihre Fruchtbarkeit u. ihre reichen Metallgruben, j. *Cipro*, Il. 11, 21. Od. 4, 83. 8, 362. (υ eigtl. kurz, aber ep. auch lang).

κύπτω, Aor. 1. ἔκυψα, sich bücken, sich vorwärts neigen, Il. 4, 468. 11, 468. 17, 621. Od. 11, 585.

*κυρβαίη μᾶζα, ἡ, eine Art Teig oder Brei, ep. 16, 6. wo Suid. κυρκαίη hat, Herm. will lesen: πυρκαϊὴ δ' αἰεὶ κατὰ καρδόπου ἕρπει, μάζαν ἔμμεν, *ignis mactram calefaciat, ut semper placenta suppetat.*

κυρέω, ion. u. poet. selten κύρω, Impf. κῦρε st. ἔκυρε, Il. 23, 821. Aor. 1. ἔκυρσα (ἐκύρησα, ep. 6, 6.), Praes. M. κύρομαι = κυρέω; 1) mit Dat. auf etwas zufällig stoſsen, treffen, einem begegnen, ἅρματι, Il. 23, 428. κακῷ κύρεται, er geräth ins Unglück, Il. 24, 530. ἐπὶ σώματι, vom Löwen, der auf einen Körper trifft, Il. 3, 23. αἰὲν ἐπ' αὐχένι κῦρε δουρὸς ἀκωκῇ, er zielte immer nach dem Halse mit der Lanzenspitze, Il. 23, 821. 2) mit Gen. bis wohin reichen, μελάθρου, h. Cer. 189. erlangen, erreichen, ep. 6, 6. (Präs. κυρέω hat Hom. nicht.)

κύρμα, ατος, τό, das, was man antrifft und findet, Fund, Fang, Raub, Beute, in Verbindg. mit ἕλωρ, Il. 5, 488. 17, 151. 272. Od. 3, 271. 5, 473.

κύρσας, s. κυρέω.

κυρτός, ή, όν, gebogen, krumm, κῦμα, Il. 4, 426. 13, 799. ὦμω, *Il. 2, 218.

κυρτόω (κυρτός), Fut. ώσω, krümmen, wölben, κῦμα οὔρεϊ ἶσον κυρτωθέν, gleich einem Berge gewölbt, Od. 11, 244. †

κύστις, ιος, ἡ (κύω), Blase, Harnblase, *Il. 5, 67. 13, 652.

Κύτωρος, ἡ, St. in Paphlagonien, später Hafen von Amastris, j. *Quitros* Il. 2, 853. Strab. τὸ Κύτωρον.

κῦφός ή, όν (κύπτος), vorwärts gebogen, gebückt, γηραϊ, Od. 2, 16. †

Κύφος, ἡ, St. in Perrhäbia (Thessalien), an einem Berge gleiches Namens, Il. 2, 748. sonst ἡ Κῦφος.

κύω, 1) spätere Form v. κυέω, w. m. s. 2) Stammf. v. κυνέω.

κύων, Gen. κυνός, ὁ, ἡ, Dat. κυσί, ep. κύνεσσι, 1) Hund, Hündinn, κύνες θηρευταί, Jagdhunde; — τραπεζῆες, Tischhunde. Die Hunde in die Versammlung mitzunehmen, gehörte zur Sitte der Helden, Od. 2, 11. 17, 62. 2) übertr. als Scheltwort, um die Schamlosigkeit oder Frechheit zu bezeichnen, wie von Helene, Athene und Here, Il. 6, 344. 356. 8, 423. 21, 481. von den Mägden des Odysseus, Od. 18, 338. von Männern gebraucht, zeigt es das Wüthende, Tollkühne an, von Hektor κύων λυσσητήρ, wüthender Hund, Il. 8, 299. aber auch die unverschämte Feigheit; besond. im Fem. κακαὶ κύνες, ihr feigen Hunde (von den Troern), Il. 13, 623. 3) κύων Ἀΐδαο, der Hund des Hades, ist Kerberos, Il. 8, 368. 4) κύων Ὠρίωνος, der Hund des Orion (Hundsstern, Σείριος, Hes.), der mit seinem Herrn unter die Sterne versetzt war. Er ist in heiſsen Gegenden ein Vorbote von hitzigen Fiebern und Seuchen, Il. 22, 29. 5) Seehund, Od. 12, 96.

κῶας, τό, Pl. κώεα, Dat. κώεσιν, weiches, zottiges Fell, Schaaffell, Vlieſs. Man breitete solche Felle auf die Erde oder über Stühle und Betten, um darauf zu sitzen oder zu liegen, Il. 9,

661. einmal; Od. 3, 38. 16, 47. und oft.

κώδεια, ἡ (κόττα), Kopf; besonders Mohnkopf, Jl. 14, 499. † vergl. über die Stelle das Wort φῆ.

κωκῡτός, ὁ (κωκύω), das Heulen, Jammern, Wehklagen, *Jl. 22, 409. 447.

Κώκῡτος, ὁ, der Heulstrom, ein Fluſs der Unterwelt, welcher aus der Styx floſs, Od. 10, 514.

κωκύω, Aor. 1. ἐκώκῡσα, heulen, jammern, wehklagen, schluchzen, immer von Weibern, Jl. 18, 37. 71. Od. 2, 361. (im Praes. u. Impf. ῠ̆, Od. 4, 259. 8, 527.).

κώληψ, ηπος, ἡ (κῶλον), Kniekehle, Kniebeuge, Jl. 23, 726. †

κῶμα, τό (κοιμάω), tiefer, fester Schlaf, μαλακὸν κῶμα, Jl. 14, 359. Od. 18, 201.

*κῶμος, ὁ, festlicher Schmaus, festliches Gelag, h. Merc. 481.

*κώνωψ, ωπος, ὁ, ἡ, Mücke, Stechmücke, Batr. 203.

Κῶπαι, αἱ, Copae, alte Stadt an der Nordseite des Kopaïssees in Böotien, j. Topolia, Jl. 2, 502.

κώπη, ἡ (ΚΑΠΩ, κάπτω, capio), Griff, Stiel zum Fassen, dah. 1) der Schwertgriff, das Degengefäſs, Jl. 1, 219. Od. 8, 403. 11, 531. 2) der Rudergriff, Od. 9, 489. 10, 129. auch das Ruder selbst, Od, 12, 214. 3) der Griff am Schlüssel, Od. 21, 7.

κωπήεις, εσσα, εν (κώπη), mit einem Griffe oder Gefäſse versehen, ξίφος, *Jl. 15, 713. 16, 332. 20, 475.

κώρυκος, ὁ, ein lederner Sack od. Beutel, worin man die Lebensmittel mitnahm, *Od. 5, 267. 9, 213.

*Κώρυκος, ὁ, ein steiler Berg in Ionien (Kleinasien), welcher ein Vorgebirge bildet, nach Steph. nahe bei Erythrä, h. Ap. 39.

Κῶς, ep. Κόως, Gen. Κῶ, Acc. Κῶν, Jl. 2, 677. kleine Insel des Ikarischen Meeres mit einer St. gleiches Namens, sie wurde von den Meropern bewohnt, Jl. 2, 677. h. Ap. 43. Adv. Κόωνδε, nach K., Jl. 14, 255. 15, 28.

κωφός, ἡ, όν (κόπτω, vergl. tusus, obtusus), abgestumpft, stumpf, kraftlos, βέλος, Jl. 11, 390. dah. übertr. 1) stumpf an Sinnen, taub, h. Merc. 92. 2) stumm, still, κῦμα κωφόν, die stumme Woge, als Vorzeichen des kommenden Sturmes, Jl. 14, 16. κωφὴ γαῖα, die stumme, d. i. die unempfindliche Erde (von dem Leichnam Hektors), Jl. 24, 54.

Λ.

Λ, der elfte Buchstabe des griech. Alphabets; dah. Zeichen des elften Gesanges.

λᾶας (att. λᾶς), ὁ, Gen. λᾶος, Dat. λᾶϊ, Acc. λᾶαν, Pl. Gen. λάων, Dat. λάεσσι, 1) der Stein, der Feldstein, welchen Kämpfende auf einander werfen, Jl. 3, 12. 4, 521. Plur. Steine, womit die Agora eingehegt war, welche vielleicht auch zu Sitzen dienten, Od. 6, 267. vgl. 9, 185. 2) Fels, Klippe, Od. 13, 163.

Λάας, zsgz. Λᾶς, ὁ, Acc. Λάαν, alte St. in Lakonien, 10 Stadien vom Meere; sie wurde von den Dioskuren zerstört, welche den Namen Λαπέρσαι davon erhielten, Jl. 2, 585. (Λᾶς, Nom. bei Scyl. u. Paus. Nach Eustath. und Steph. sagte man ἡ Λᾶ u. ὁ Λᾶς im Nom.)

λαβραγόρης, ου, ὁ (ἀγορεύω), dreist, keck schwatzend (rasch mit der Zunge, V.), Jl. 23, 479. †

λαβρεύομαι, Dep. med. (λάβρος), dreist, keck reden, vorschnell plaudern, *Jl. 23, 474. μύθοις, v. 478.

λάβρος, ον, Sup. λαβρότατος, heftig, stark, ungestüm, reiſsend, vom Winde, Jl. 2, 148. Od. 15, 293. κῦμα, Jl. 15, 625. ποταμός, Jl. 21, 271. u. vom Regen, λαβρότατον χέει ὕδωρ Ζεύς, Jl. 16, 385. (Die Ableitg. ist dunkel, die Grammatik. leiten es von λα u. βορά ab, sehr gefräſsig, gierig; dies ist aber vielmehr ein nachhom. Begriff; nach Passow v. ΛΑΒ.)

λαγχάνω, Aor. 2. ἔλαχον, Conj. λάχω, ep. λελάχω, Jl. 7, 80. Perf. λέλογχα, ep. st. εἴληχα (3 Pl. λελόγχᾱσ', Od. 11, 304. ist eine Vermuthung Eustaths st. der Vulgate λελόγχασι mit verkürztem α, vgl. Thiersch §. 211. 26. Anm.), 1) durchs Loos erhalten, durch das Schicksal oder durch den Willen der Götter erhalten, weil man, um diesen zu erfahren, zum Loose seine Zuflucht nahm; überhpt. erhalten, empfangen, a) mit Acc. γέρας, Jl. 4, 49. οὐρανόν, Jl. 15, 192. αἶσαν, Od. 5, 40. πολλά, Od. 14, 233. h. Merc. 420. auch κλήρῳ λαχεῖν, Jl. 23, 862. mit folgend. Inf., Jl. 23, 356. 357. vergl. 15, 191. dah. absol. ὅς τε λάχῃσιν, wen das Loos trifft, Jl. 7, 171. 10, 430. vergl. Od. 9, 334. Im Perf. inne haben, besitzen, τιμήν, Od. 11, 304. h. 18, 6. b) mit Gen. einer Sache theilhaftig werden, gleichsam von einer Sache etwas erlangen, δώρων, Jl. 24, 76. κτερέων, Od. 5, 311. 2) theilhaftig machen einen einer Sache, τινά τινος; jedoch hat der Conj. Aor. mit Reduplic.

diese Bedeutg. nur in der Jl. *θανόντα πυρός*, dem Todten die Ehre des Feuers geben, Jl. 7, 80. 15, 350. 22, 343. 23, 76. 3) intrans. durchs Loos zufallen oder zu Theil werden, *ἐς ἑκάστην ἐννέα λάγχανον αἶγες*, auf jedes Schiff fielen durchs Loos neun Ziegen, Od. 9, 160.

**λαγών*, *όνος*, *ἡ* od. *ὁ*, eigtl. die Höhle; dah. die Weiche, die Dünnen (zwischen Rippen u. Hüften), Batr. 225.

λαγωός, *ὁ*, ion. u. ep. st. *λαγώς*, der Hase, sein Geschrei ist in der Begattungszeit ein dumpfes Muksen; in der Angst, wie das Schreien eines Kindes, Jl. 10, 361. Od. 17, 295.

Λᾱέρκης, *ους*, *ὁ*, 1) S. des Aimon, V. des Alkimedon, ein edler Myrmidone, Jl. 16, 197. 17, 467. 2) ein Künstler in Pylos, Od. 3, 425. (Nach Eustath. *ὁ λαοῖς ἐπαρκῶν*, der dem Volke nützt.)

Λᾱέρτης, *ao*, *ὁ*, S. des Arkeisios, Vater des Odysseus, König in Ithaka, zerstörte in seiner Jugend Nerikon, Od. 24, 376 ff. lebte im hohen Alter auf dem Lande, Od. 11, 187 ff. 24, 219 ff. und kämpft noch mit seinem Sohne gegen die Ithakesier, Od. 24, 498.

Λᾱερτιάδης, *ου*, *ὁ*, S. des Laertes = Odysseus, Jl. 3, 200. Od. 4, 555.

λάζομαι, Depon., nur Pr. u. Impf., ion. u. ep. st. *λαμβάνω*, nehmen, ergreifen, fassen, mit Acc. *ἔγχος*, Jl. 8, 389. *ἡνία χερσί*, Jl. 5, 365. Od. 3, 483. *ἀγκὰς θυγατέρα*, in die Arme nehmen, umarmen, Jl. 5, 371. *γαῖαν ὀδάξ*, die Erde mit den Zähnen fassen, d. i. ins Gras beifsen, umkommen, Jl. 2, 418. übertr. *μῦθον πάλιν*, sein Wort zurücknehmen, (wie Palinodie) das Gegentheil sprechen, Jl. 4, 357. Od. 13, 251.

**λάζυμαι*, Nebenf. v. *λάζομαι*, h. Merc. 316.

λαθικηδής, *ές* (*κῆδος*), Sorgen vergessen machend, stillend, *μαζός*, Jl. 22, 83. †

λάθρη, ion. und ep. st. *λάθρα*, Adv. (*λανθάνω*), heimlich, unvermerkt, Jl. 2, 515. Od. 4, 92. mit Gen. *λάθρη τινός*, verborgen vor jem., ohne sein Wissen, Jl. 5, 269. 24, 72. — (*λάθρα*, h. Cer. 241.)

λᾴγξ, *ἴγγος*, *ἡ* (Demin. von *λᾶας*), Steinchen, Stein, *Od. 5, 433. 6, 95.

λαῖλαψ, *απος*, *ἡ*, Sturmwind mit Wirbel u. Regen, zumal wenn er schwarze Wolken u. Finsternifs herbeiführt, Orkan, Regensturm, Jl. 4, 278. 17, 57. Hom. vergleicht damit seine Helden, Jl. 11, 747. 12, 375. besond. Seesturm, Od. 9, 68. 12, 314.

λαιμός, *ὁ* (*λάω*), Kehle, Gurgel, Schlund, Jl. 13, 388. Od. 22, 15.

λᾶΐνεος, *έη*, *εον* (nur Jl. 22, 154.), u. *λᾴϊνος*, *ον* (*λᾶας*), steinern, *οὐδος*, Jl. 9, 404. *λάϊνος χιτών*, Jl. 3, 57. (vergl. *ἔννυμι*); *πάντῃ περὶ τεῖχος ὀρώρει θεσπιδαὲς πῦρ λάϊνον*, rings erhob sich schreckliches Feuer um die steinerne Mauer, Jl. 12, 177. So erklärt Damm diese Stelle, indem er per hyperbaton *λάϊνον* mit *τεῖχος* verbindet. Andere (wie Heyne u. Vofs) ziehen *λάϊνον* zu *πῦρ*, u. fassen es trop. von dem Kampfe mit Steinwürfen, rings um den Wall stieg schrecklicher Feuerorkan auf, prasselnder Stein'. (Mehrere Grammat. hielten diesen Vers für unächt.)

λαισήϊον, *τό*, die Tartsche, eine Art Schild, vielleicht aus Leder, und leichter, als *ἀσπίς*, dah. *πτερόεις*, *Jl. 5, 453. 12, 426. vergl. Hdt. 7, 91. (Die Ableitung ist ungewifs; einige leiten es von *λάσιος* ab, andere von *λαιός*, weil der Schild in der linken Hand getragen wurde.)

Λαιστρῡγόνες, *οἱ*, Sg. *Λαιστρυγών*, *όνος*, *ὁ*, die Lästrygonen, ein alter, roher Volksstamm, welcher von der Viehzucht lebte. Schon die Alten setzten sie (Thuc. 6, 2.) auf die Ostseite Siciliens, wo das spätere Leontini (j. *Lentini*) lag. Vofs u. Völcker setzen sie wahrscheinlicher auf die Nordwestküste. Einige Alte fanden ihren Sitz bei Formiä in Unteritalien, Od. 10, 119 ff. vgl. Cic. ad Attic. II, 13.

Λαιστρῡγόνιος, *ίη*, *ιον*, Lästrygonisch, Od. 10, 82. steht in Wolf's Ausg. *Λαιστρυγονίη*, als Nom. pr. u. *τηλέπυλος* als Adj. Schon die Alten waren über den Namen der Stadt streitig; am besten nimmt man *Τηλέπυλος* als Nom. propr., wie Vofs übersetzt u. auch Wolf Od. 23, 318. gethan hat, vergl. *Λάμος*. Nitzsch z. d. St. scheint dagegen *Λαιστρυγονίην* als Eigennamen vorzuziehen.

λαῖτμα, *ατος*, *τό* (*λαιμός*), der Schlund, die Tiefe, mit *ἁλὸς* od. *θαλάσσης*, Meeresschlund, Jl. 19, 267. Od. 4, 504. überhpt. Meeresfluth, Od. 7, 35. 276.

λαῖφος, *εος*, *τό*, 1) zerlumptes Kleid, schlechtes Gewand, *Od. 13, 399. 20, 206. 2) Segel, h. Ap. 206. (verwandt mit *λῶπος*).

λαιψηρός, *ή*, *όν*, schnell, geschwind, hurtig, besond. *γούνατα*, Jl. 10, 358. *ἀνέμων κέλευθα*, Jl. 14, 17. auch *Ἀχιλλεύς* = *ποδώκης*, Jl. 21, 264. = *αἰψηρός* (vgl. *εἴβω* u. *λείβω*, s. Thiersch Gr. §. 158. 12.) *Jl.

λάκε, ep. st. *ἔλακε*, s. *λάσκω*.

Λακεδαίμων, *ονος*, *ἡ*, *Lacedaemon*, 1) eigtl. Name des Landes, später Lakonien, welches in der Heroenzeit nur Gau- und Fleckenweise bewohnt wurde. In wiefern es durch zwei aus Arkadien herablaufende Gebirge ein weites Kesselthal bildet, heifst

es das hohle, κοίλη, kluftenreiche, κητώεσσα, Il. 2, 581. 2) Hptstdt. von Lakedämon = Σπάρτη, Od. 4, 1. oder nach Buttm. Lex. II, p. 97. auch die Landschaft, als Verband sämmtlicher Flecken.

λακτίζω (λάξ), mit der Ferse schlagen, überhpt. stofsen, schlagen, ποσὶ γαῖαν, Od. 18, 99. zappeln, *Od. 22, 88. Batr. 90.

*Λακωνίς, ίδος, ἡ, Adj. Lakonisch, γαῖα, h. in Ap. 410.

λαμβάνω, Aor. 2. ἔλαβον, ep. ἔλλαβον u. λάβον, Aor. 2. M. ἐλαβόμην, ep. ἐλλαβόμην, Inf. λελαβέσθαι, Od. 4, 388. nur im Aor. 1) nehmen, fassen, d. i. ergreifen, mit Acc. χειρὶ χεῖρα, Il. 21, 286. ἔγχος χειρὶ od. χερσί, ἡνία ἐν χείρεσσι, Il. 5, 853. 8, 116. Der Theil, woran ich jemanden ergreife, steht dabei im Gen., τινὰ ποδῶν, an den Füfsen, Il. 4, 463. στρουθὸν πτέρυγος, Il. 2, 316. κούρην γούνων, bei den Knien, Od. 6, 142. Der Gen. oft allein, wenn sich die Handlung nur auf einen Theil des Gegenstandes bezieht, γούνων, Il. 1, 407. ἑανοῦ, Il. 3, 385. ποδῶν, Il. 18, 155. γενείου, Il. 8, 371. übertr. von äufsern u. innern Zuständen, τρόμος ἔλλαβε γυῖα, Il. 8, 452. eben so χόλος, πένθος; mit doppelt. Acc., Il. 4, 230. 16, 335. 2) nehmen, hinnehmen, d. i. in Empfang nehmen, τὶ ἐκ πεδίοιο, Il. 17, 621. insbesond. im bösen Sinne, τινά, jem. gefangen nehmen, Il. 5, 159. 11, 126. erbeuten, ἵππους, Il. 10, 545. κτήματα, Od. 9, 41. im guten Sinne, erwerben, κλέος, Od. 1, 298. 3) empfangen, bei sich aufnehmen, Od. 7, 255. selten. Das Particip λαβών steht oft scheinbar überflüssig, λαβὼν κύσε χεῖρα, er küfste ihm die Hand, eigtl. nachdem er sie ergriffen hatte, Od. 24, 398. — Med. für sich etwas hinnehmen, etwas ergreifen, mit Gen. σχεδίης, Od. 5, 325., mit Acc. Od. 4, 388.

Λάμος, ὁ (Schlund), König der Lästrygonen, Erbauer der St. Telepylos, nach Eustath. u. den Alten S. des Poseidon, vergl. Ovid. Met. 14, 23. Einige nahmen auch Lamos für den Namen der Stadt Λάμου πτολίεθρον, wie Ἰλίου πόλιν, Il. 5, 642. vergl. jedoch Τροίης πτολ., Od. 1, 2.), Od. 10, 81.

λαμπετάω, poet. = λάμπω, leuchten; nur Part. Pr. λαμπετόωντι πυρὶ, Il. 1, 104. Od. 4, 662.

Λαμπετίδης, ου, ὁ, ep. st. Λαμπίδης, S. des Lampos = Dolops, Il. 15, 526.

Λαμπετίη, ἡ (die Glänzende), T. des Helios u. der Neära, welche mit ihrer Schwester die Heerden des Vaters in Thrinakia weidete, Od. 12, 132. vgl. 374.

Λάμπος, ὁ, 1) S. des Laomedon in Troja, Vater des Dolops, ein Geronte, Il. 3, 147. 15, 526. 20, 238. 2) ein Rofs des Hektor, Il. 8, 185. 2) ein Rofs der Eos, Od. 23, 246.

λαμπρός, ή, όν, Superl. λαμπρότατος, η, ον (λάμπω), leuchtend, glänzend, strahlend, von Himmelskörpern, Il. 1, 605. vom Erze, Il. 13, 132. auch χιτών, Od. 19, 234. Das Neutr. Sg. als Adv., Il. 5, 6. 13, 265.

λαμπτήρ, τῆρος, ὁ (λάμπω), Leuchter, ein Gefäfs od. Feuergeschirr, worein man dürres Holz legte, und es zum Leuchten anbrannte (Feuergeschirr, V.), *Od. 18, 307. 343. cf. 19, 63.

λάμπω u. λάμπομαι, Fut. ψω, Impf. λάμφ' st. ἔλαμπε, 1) leuchten, glänzen, schimmern, strahlen, blitzen, eigtl. vom Feuer, meist vom Erze, Il. 10, 154. πᾶς χαλκῷ λάμφ', näml. Hektor, Il. 11, 66. von den Augen, ὀφθαλμὼ οἱ πυρὶ λάμπετον, die Augen funkelten von Feuer, Il. 13, 474. — Med. in Il. u. Od. von Personen u. Sachen, λάμπετο δουρὸς αἰχμή, Il. 6, 319. χαλκός, Il. 22, 134. vom Hektor, λαμπόμενος πυρί, τεύχεσι, Il. 15, 623. 20, 46. aber auch λαμπομένη κόρυς, Il. 16, 71. δαΐς, Od. 19, 48. λάμπετο φλόξ, h. Merc. 113.

λανθάνω, ep. u. ion. öfter λήθω, ep. Iterativf. λήθεσκε, Il. 24, 13. Fut. λήσω, Aor. 2. ἔλαθον, ep. λάθον, Conj. ep. λελάθω, Med. λανθάνομαι, nur Impf. öfter ep. u. ion. λήθομαι, Aor. 2. ἐλαθόμην, ep. λελαθόμην, Perf. M. λέλασμαι. λάνθανω im Impf. nur dreimal, Il. 13, 721. Od. 8, 93. 532. u. Impf. M. einmal, Od. 12, 227. I) Act. 1) verborgen sein, verborgen od. unbemerkt bleiben, mit Acc. τινά, Il. 3, 420, οὐ λῆθε Διὸς νόον, Il. 15, 461. Oft steht dabei a) ein Part. οὔ σε λήθω κινύμενος, nicht bleibe ich dir verborgen, wenn ich mich bewege, d. i. ich bewege mich nicht, ohne dafs du es merkst, Il. 10, 279. 13, 273. Od. 8, 93. 12, 17. 220. b) mit ὅτι, οὔ με λήθεις, ὅττι θεῶν τίς σ' ἦγε, es bleibt mir nicht verborgen, dafs ein Gott dich führte, Il. 24, 563. c) oft steht das Part. Aor. als Adv. ἅλτο λαθών, er sprang geheim hinab, Il. 12, 390. 2) transit. einen einer Sache vergessen machen, nur im Conj. Aor. 2. mit Reduplic. τινά τινος, Il. 15, 60. vergl. ἐκλανθάνω. II) Med. 1) vergessen, mit Gen. oft ἀλκῆς, χάρμης, Il. 13, 835. 17, 759. ἀθανάτων, Od. 14, 421. 2) vernachlässigen, unterlassen, Il. 9, 537.

λάξ, Adv., mit der Ferse stofsend od. schlagend mit dem Fufs, auch λὰξ ποδί, mit der Fufsspitze, *Il. 10, 158. Od. 15, 45.

Λᾱόγονος, ὁ, 1) S. des Onetor, ein

Troer, getödtet von Meriones, Jl. 16, 604. 2) S. des Bias, ein Troer, Jl. 20, 460.

Λᾱοδάμας, αντος, ὁ, 1) S. des Antenor, ein Troer, von Ajas getödtet, Jl. 15, 516. 2) S. des Königs Alkinoos in Scheria, ein trefflicher Faustkämpfer, Od. 8, 116 ff.

Λᾱοδάμεια, ἡ, T. des Bellerophontes, welche von Zeus den Sarpedon gebar. Artemis, auf sie erzürnt, tödtete sie, Jl. 6, 197 ff. 205.

Λᾱοδίκη, ἡ, 1) T. des Priamos in Troja, Gattinn des Helikaon, Jl. 6, 252. 2) T. des Agamemnon, Jl. 9, 145. 287. (wegen ihrer Schönheit bei den Tragikern Elektra.)

Λᾱοδόκος od. *Λᾱόδοκος*, ὁ, 1) S. des Antenor, ein Troer, Jl. 4, 87. 2) ein Grieche, Freund des Antilochos, Jl. 17, 699.

Λᾱοθόη, ἡ, T. des Altes, Königs der Leleger, Mutter des Lykaon, Jl. 21, 85. 22, 48. (Damm: *a concursu populi ad eam spectandam.*)

Λᾱομεδοντιάδης, ου, ὁ, S. des Laomedon = Priamos od. Lampos, Jl. 3, 250. 15, 527.

Λᾱομέδων, οντος, ὁ, S. des Ilos, Vater des Tithonos, Priamos, Lampos u. s. w., König von Troja, Jl. 5, 269. 20, 237. Poseidon u. Apollo dienten ihm auf Zeus Befehl ein Jahr lang um Lohn: jener baute ihm die Mauern Troja's, dieser hütete seine Heerden. Als sie ihren Lohn verlangten, da verweigerte er ihnen denselben und wollte sie als Sklaven verkaufen, Jl. 21, 441. cf. 7, 452. Erzürnt verliefsen sie ihn; Poseidon sandte ein verheerendes Seeungeheuer u. Apollo eine Pest. Nach dem Orakel konnte der Zorn der Götter nur dann gestillt werden, wenn er seine Tochter Hesione dem Ungeheuer Preis gäbe. Dies geschah. Herakles befreite sie, aber Laomedon gab ihm nicht den versprochenen Lohn; dah. eroberte Herakles Troja und tödtete ihn, Jl. 5, 638 ff. 20, 145., vergl. *Ἡρακλῆς*.

λᾱός, ὁ, das Volk, als Masse oder Haufe von Menschen, 1) besond. Plur. Kriegsvölker, Kriegsheer, zuweil. Fufsvolk, den *ἵπποι* entgegen gesetzt, Jl. 7, 342. 9, 708. 18, 153. od. das Landheer den Schiffen, Jl. 9, 424. 2) in der Od. oft *λαοί*, selten *λαός*, Leute, *λαοὶ ἀγροιῶται*, Landleute, Jl. 11, 676. *λαοὶ ἕταροι*, Jl. 13, 710.

λᾱοσσόος, ον, ep. (*σεύω*), das Volk anregend, zum Kampf antreibend, Völker erregend, Beiw. des Ares, der Eris, Jl. 17, 398. 20, 48. der Athene, Jl. 13, 128. Od. 22, 210. des Apollon, Jl. 20, 79. des Amphiaraos, Od. 15, 244.

λᾱοφόρος, ον, (*φέρω*), das Volk tragend, *ὁδός*, die Heerstrafse (der gemeinsame Weg, V.), Jl. 15, 682. †

λαπάρη, ἡ, die Weichen (unter den Rippen bis an die Hüften), *Jl. 3, 359. 6, 64. u. oft.

Λαπίθαι, οἱ, die Lapithen, ein alter, kriegerischer Volksstamm um den Olympos und Pelion in Thessalien, bekannt durch den Kampf mit den Kentauren auf der Hochzeit des Peirithoos, Jl. 1, 266. 12, 128. Od. 21, 295 ff.

λάπτω, ψω, poet. schlürfen, lecken, eigtl. mit hohler Zunge trinken, wie Hunde und Katzen es thun: von Wölfen, *γλώσσῃσιν ὕδωρ*, Jl. 16, 161. †

Λάρισσα, ἡ (Burg, pelasg. Wort), St. der Pelasger, in Aolien, bei Kyme, später Phrikonis genannt, Jl. 2, 841. 17, 301.

λάρναξ, ακος, ἡ, Kiste, Kasten, überhpt. Behältnifs, um etwas aufzubewahren, Jl. 18, 413. Urne, Aschenkrug, worein die Gebeine Hektors gelegt werden, *Jl. 24, 795.

λάρος, ὁ, ein gefräfsiger Seevogel, Möwe, *larus*, Linn., Od. 5, 51. †

λᾱρός, ή, όν, Superl. irreg. *λαρώτατος*, Od. 2, 350. angenehm, wohlschmeckend, labend, süfs, vom Geschmacke, *δεῖπνον*, Jl. 19, 316. *δόρπον*, Od. 12, 283. *οἶνος*; *λαρόν οἱ αἷμ' ἀνθρώπου*, lieblich ist ihr (der Mücke) das Blut der Menschen, Jl. 17, 572. wahrscheinl. von *λάω*, *λαίω* d. i. *ἀπολαύω*.

**λασιαύχην*, ενος, ὁ (*αὐχήν*), mit zottigem Nacken, Beiw. des Stiers, h. Merc. 224. des Bären, h. 6, 46.

λάσιος, ίη, ιον, dichtbehaart, rauh, zottig, von Menschen, *λάσια στήθεα*, *λάσιον κῆρ*, die zottige Brust, das zottige Herz, als Zeichen der Mannheit und vorzüglicher Leibeskraft, Jl. 1, 189. 2, 851. wollig, *ὄϊς*, Jl. 24, 125. *γαστήρ*, Od. 9, 433.

λάσκω, poet. Aor. 2. *ἔλακον*, ep. *λάκον*, Perf. *λέληκα*, Part. *λεληκώς*, Fem. *λελακυῖα*, Aor. 2. M. *λελάκοντο*, h. Merc. 145. 1) tönen, krachen, knacken, knirschen, von harten Körpern, welche getroffen oder gestofsen werden; vom Erze, Jl. 14, 25. 20, 277. *λάκε ὀστέα*, es knirschten die Knochen, Jl. 13, 616. 2) schreien, bellen, im Perf. von dem Geschrei des Falken, Jl. 22, 141. von dem Hundegebell der Skylla, Od. 12, 85.

λαυκανίη, ἡ (*λάω*, *λάβω*), Kehle, Schlund, *Jl. 22, 325. 24, 642.

λαύρη, ἡ, Gasse, Strafse, Weg zwischen Häusern, *Od. 22, 128. 137. (v. *λάω*, *λάβω*, das schlundartig Geöffnete.)

λαφύσσω (*λάπτω*), gierig verschlu-

cken, verschlingen, hinabschlürfen, αἷμα καὶ ἔγκατα, vom Löwen, *Il. 11, 176. 17, 64. 18, 583.

λάχε, ep. st. ἔλαχε, s. λαγχάνω.

λάχεια, ἡ, Od. 9, 116. 10, 509. als Beiw. von νῆσος, ἀκτή, Eustath. Apoll. Etym. M. erklären es durch εὔγεως ἢ εὔσκαφος u. leiten es von λαχαίνειν ab, mit gutem Grabeland. Richtiger ist die Lesart des Zenodotos: νῆσος ἔπειτ' ἐλάχεια u. ἀκτή τ' ἐλάχεια, kleine Insel, kleines Gestade. So Voſs; vgl. ἐλαχύς.

λάχνη, ἡ, Wolle, wolliges Haar, vom Haupt- u. Barthaar des Mannes, Il. 2, 219. Od. 11, 320. von einem Mantel, Il. 10, 134.

λαχνήεις, εσσα, εν (λάχνη), wollig, haarig, zottig, Φῆρες, στήθεα, Il. 18, 415, λαχνῆεν δέρμα συός, das borstige Fell, Il. 9, 548. ὄρφος, das haarige Schilf, Il. 21, 451.

λάχνος, ὁ = λάχνη, Wolle, Od. 9, 445. †

λάω, altes ep. Wort, das sich nur an drei Stellen findet: nach den besten Grammat. bedeutet es: sehen, erblicken, κύων ἔχε ἔλλόν, ἀσπαίροντα λάων (ein Hund hielt ein Rehkalb, das zappelnde anblickend), Od. 19, 229. u. v. 230. ὁ μὲν λάε νεβρόν ἀπάγχων, er blickte abwürgend das Rehkalb an. Deutlicher ist noch αἰετὸς ὀξὺ λάων, h. Merc. 360. Es ist Stammwort von γλαύσσω, u. von dem abgeleiteten ἀλαός, blind. Einige erklären es durch ergreifen, genieſsen, vom Stamme ΛΑΩ = λαμβάνω, ἀπολαύω.

λέβης, ητος, τό (λείβω), eigtl. Gefäſs zum Gieſsen, Becken, Kessel, 1) Gefäſs zum Kochen, von Erz, oft mit τρίπους verbunden, und wahrscheinl. kleiner als der Dreifuſs, Il. 9, 123. 21, 362. 23, 267. 2) in der Od. meist Waschbecken, auf welchem vor Tische den Fremden das Waschwasser (χέρνιψ) in einer goldenen Gieſskanne gereicht wurde. Es war oft von Silber und künstlich gearbeitet, Od. 1, 137. 3, 440. auch zum Füſsewaschen, Od. 19, 386.

λέγω, Fut. λέξω, Aor. 1. ἔλεξα, Fut. M. λέξομαι, Aor. 1. M. ἐλεξάμην, ep. synkop. Aor. ἐλέγμην, Imper. λέξο u. λέξεο, Aor. 1. P. ἐλέχθην, I) Act. ep. 1) hinlegen, zu Bette bringen, τινά, nur im Aor. 1. A., Il. 24, 635. übertragen, einschläfern, durch Schlaf betäuben, Διὸς νόον, Il. 14, 252. 2) Einzelnes zusammenlegen, auflesen, sammeln, ὀστέα, Il. 23, 239. Od. 24, 72. αἱμασιάς, Od. 18, 359. 24, 224. 3) aus Einzelnem eine Reihe machen, d. i. zählen, herzählen, ἐν δ' ἡμέας πρώτους λέγε κήτεσιν, er zählte uns zuerst unter die Robben mit, Od. 4, 452. dah. Pass. ἐλέχθην μετὰ τοῖσιν, zu diesen ward ich gezählt, Il. 3, 188. 13, 276. 4) nach der Reihe ansagen, d. i. erzählen, reden, τί oft, besond. Od. 5, 5. τί τινι, nur ὀνείδεά τινι, jem. Schmähworte sagen, Il. 2, 222. — II) Med. 1) sich legen, sich lagern, liegen, neben Aor. 1. M. auch die synkop. Form Aor. 2. u. Imper. λέξο, λέξεο. a) sich schlafen legen, Il. 14, 350. Od. 10, 320. λέξασθαι ὕπνῳ, Il. 4, 131. εἰς εὐνήν, Od. 17, 102. b) sich lagern, περὶ ἄστυ ἐς λόχον, Il. 9, 67. Od. 4, 413. 453. 2) für sich auflegen, sammeln, ξύλα, Il. 8, 507. 547. dah. für sich auslesen, auswählen, Τρῶας, Il. 2, 125. 21, 27. ἄνδρας, Od. 24, 108. 3) sich dazu legen, dazu zählen, ἐγὼ πέμπτος μετὰ τοῖσιν ἐλέγμην, ich zählte mich als fünfter zu ihnen, Od. 9, 335. aber λέκτο ἀριθμόν, er überzählte sich die Zahl, Od. 4, 451. 4) sich etwas hererzählen, ansagen, sich besprechen, μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα, laſs uns darüber nicht mehr sprechen, Il. 2, 435. 13, 292. cf. 275. 20, 242. Od. 3, 240. 13, 296. Die Schol. erklären die Worte μηκέτι ταῦτα λεγώμεθα durch καθήμεθα, κείμεθα; dah. Wolf: lass uns nicht die Hände in den Schoſs legen, vergl. jedoch Buttm. Lex. 2. p. 85. (Buttm. Lex. II, p. 91. nimmt für die Bedeutung legen den Stamm ΛΕΧΩ (dah. λέχος, λόχος) und für die übrigen Bedeutg. den Stamm λέγω an.)

λειαίνω, ep. st. λεαίνω (λεῖος), Fut. λειανέω, Aor. 1. ἐλείηνα, glatt machen, glätten, κέρα, Il. 4, 111. κέλευθον, den Weg ebnen, Il. 15, 261. χορόν, Od. 8, 260.

λείβω (verwdt. εἴβω), Aor. 1. ἔλειψα, tröpfeln, gieſsen, ausgieſsen, vergieſsen, δάκρυα, Il. 13, 88. besond. Wein einer Gottheit zu Ehren als Trankopfer ausgieſsen, οἶνόν τινι, Il. 6, 266. 10, 579. Od. 2, 432. u. absolut, Il. 24, 285.

λειμών, ῶνος, ὁ (λείβω), jede wasserreiche Gegend, Wiese, Au, Weide, Il. 2, 461. Od. 4, 605.

λειμωνόθεν, Adv., von der Wiese her, Il. 24, 451. †

λεῖος, η, ον, glatt, geglättet, von dem Stamme der Pappel, Il. 4, 484. eben, flach, von Örtern, πεδίον, Il. 23, 359. ὁδός, Od. 10, 103. u. mit Gen. χῶρος λεῖος πετράων, ein felsenleerer Platz, Od. 5, 443. ποιεῖν λεῖα θεμείλια, den Grund (des Walles) ebnen, Il. 12, 30.

λείουσι, s. λέων.

λείπω, Fut. λείψω, Aor. 2. ἔλιπον, P. λέλοιπα, Aor. M. ἐλιπόμην, Perf. P. λέλειμμαι, Aor. 1. P. ἐλείφθην, h. Merc. 195. Aor. 2. P. ἐλίπην, Il. 16, 507. Fut. P. λελείψομαι, Il. 24, 742. I) Act. 1) lassen, verlassen, zurücklassen,

hinterlassen, übriglassen, mit Acc. von Personen, Sachen u. Örtern, θάλαμον, Ἑλλάδα u. s. w. λείπειν φάος ἠελίοιο, das Licht der Sonne verlassen, d. i. sterben, Jl. 18, 11. dagegen τὸν λίπε θυμός, ψυχή, αἰών, Jl. 4, 470. 5, 696; ψυχὴ λέλοιπε, vstdn. ὀστέα (die Seele hat das Gebein verlassen), Od. 14, 134. eben so ergänze v. 213. in πάντα λέλοιπε den Acc. ἐμέ, alles hat mich verlassen. (Einige Grammat. verstanden λέλοιπε intransitiv, was aber dem hom. Sprachgebrauch fremd ist) — ferner τί τινι, einem etwas zurücklassen, Jl. 2, 106. 722 ff. 2) verlassen, im Stiche lassen (in Gefahr), Jl. 16, 368. ἔλιπον ἰοὶ ἄνακτα, die Pfeile verliefsen den König, d. i. sie gingen ihm aus, wie *deficere aliquem*, Od. 22, 119. — II) Med. u. Pass. 1) zurückgelassen werden, zurückbleiben, von Personen und Sachen, Jl. 2, 700. 10, 256. daher übrig bleiben, am Leben bleiben, Jl. 5, 154. 12, 14. Od. 3, 196. 4, 495. 2) zurück oder hinten bleiben (im Laufe), ἀπό τινος, fern von jem., Jl. 9, 437. 445. besond. im Wettlauf und Wettfahren, Jl. 23, 407. 409. Od. 8, 125. mit Gen. der Pers. hinter jem. zurückbleiben, Jl. 23, 523. 529. (δουρὸς ἐρωήν, um einen Speerwurf), daher λελειμμένος οἰῶν, zurückgeblieben hinter den Schafen, Od. 9, 448. ἀπ' ἄλλων, h. Ven. 76. (In Jl. 16, 507. ἐπεὶ λίπεν ἅρματ' ἀνάκτων steht λίπεν st. ἐλίπησαν, Aor. 2. Pass. (Schol. Ven. ἐλείφθησαν). Die Myrmidonen hielten die schnaubenden Rosse auf, die zu fliehen strebten, nachdem die Wagen von den Führern verlassen oder der Führer beraubt waren. Die Lesart des Zenodot, welcher Vofs folgt, war λίπον, nachdem sie die Wagen verlassen hatten.)

λειριόεις, εσσα, εν (λείριον), lilienartig, lilienfarbig, nur übertr. χρώς, die lilienweifse, d. i. zarte Haut, Jl. 13, 830. ὄψ, die zarte (hellschwirrend, V.) Stimme, von der Cicade, Jl. 3, 152.

* λείριον, τό, die Lilie, bes. die weifse, h. Cer. 427.

λεϊστός, ή, όν (λεΐζομαι), ion. u. poet. st. ληϊστός, w. m. s.

* Λειχήνωρ, ορος, ὁ (ἀνήρ), Leckmann, kom. Mäusename, Batr. 205. 219.

* Λειχομύλη, ἡ (μύλη), Leckmühle, die das Mehl in der Mühle aufleckt, Mäusename, Batr. 29.

* Λειχοπίναξ, ακος, ἡ (πίναξ), Tellerlecker, kom. Mäusename, Batr. 100. 233.

Λειώδης, ου, ὁ, S. des Önops, Wahrsager und Freier der Penelope, Ihm waren die Frevel der Freier zuwider, dennoch tödtete ihn Odysseus, Od. 21, 144. 22, 310.

Λειώκριτος, ὁ, 1) S. des Arisbas, ein Grieche, von Äneas getödtet, Jl. 17, 344. 2) S. des Euenor, Freier der Penelope, Od. 2, 242. 22, 294.

λείων, s. λέων.

λέκτο, ep. st. ἔλεκτο, s. λέγω.

Λεκτόν, τό, Vorgebirge der Troisch. Küste, am Fufse des Ida, Lesbos gegenüber, j. *Cap Baba*, Jl. 14, 284. (h. Ap. 217. steht es unrichtig; daher Ilgen Λευκος, Herm. Λύγκος lesen will.)

λέκτρον, τό (λέγω), Lager, Bette, meist im Plur. Jl. 22, 503. Od. 1, 437. λέκτρονδε, zu Bette, ἰέναι, Od. 8, 292.

λελαβέσθαι, λελάβησι, s. λαμβάνω.

λελάθη, λελάθοντο, s. λανθάνω.

λελάκοντο, λελακυῖα, s. λάσκω.

λέλασμαι, s. λανθάνω.

λελάχητε, λελάχωσι, s. λαγχάνω.

Λέλεγες, οἱ, die Leleger, ein alter Volksstamm auf der Südküste von Troas, um Pedasos und Lyrnessos, Lesbos gegenüber, Jl. 10, 429. 20, 96. 21, 86. Nach Troja's Zerstörung wanderten sie nach Karien. Nach Mannert sind sie nebst den Kureten illyrischen Stammes, und wohnten ursprünglich in Akarnanien, Ätolien u. s. w. Wahrscheinlicher waren sie ein pelasgisch. Stamm, der seinen ältesten Sitz in Griechenland hatte.

λεληκώς, s. λάσκω.

λελίημαι, altes ep. Perfect mit Präsensbedtg., streben, eilen, nur Part. λελιημένος, wie ein Adject. gebraucht; begierig, eifrig, strebend, ungestüm, Jl. 12, 106. 16, 552. mit ὄφρα, Jl. 4, 465. 5, 690. (von λιλάομαι st. λελίημαι, s. Thiersch Gr. §. 232. 85.), * Jl.

λέλογχα, s. λαγχάνω.

λέξεο u. λέξο, s. λέγω.

Λεοντεύς, ῆος, ὁ, S. des Koronos, ein Lapithe, ein Freier der Helena, zog mit 40 Schiffen nach Troja, Jl. 2, 745. 23, 841.

λέπαδνον, τό, der Jochriemen oder das Jochseil; gewöhnl. im Plur. nach Apoll. Lex. u. Schol.: die ledernen Riemen, womit das Joch unter dem Halse der Zugthiere befestigt wurde und mit dem Leibgurt zusammenhing; verschieden davon ist wahrscheinlich τὸ ζυγόδεσμον, der Riemen, womit das Joch an das vorderste Ende der Deichsel gebunden wurde. Diese Riemen dienten vielleicht auch zum Lenken der Pferde, Jl. 5, 730. 19, 393. vergl. Köpke Kriegsw. d. G. S. 137.

λεπταλέος, έη, έον, poet. (λεπτός), dünn, schwach, zart, φωνή, Jl. 18, 571. †

λεπτός, ή, όν (λέπω, eigtl. geschält), 1) dünn, zart, fein, meist von Gewebe, Il. 18, 595. Od. 2, 95. vom Erze, Il. 20, 275. von Gerstenähren, klein zertreten, Il. 20, 497. εἰσίθμη, eine schmale Einfahrt, Od. 6, 264. 2) klein, gering, schwach, μῆτις, Il. 10, 226.

* λεπτουργής, ές (ἔργον), fein gearbeitet, h. 31, 14.

* λέπυρον, τό (λέπος), Rinde, Schaale, καρύοιο, Batr. 131.

λέπω, Aor. ἔλεψα, abschälen, abstreifen, mit Acc. φύλλα, Il. 1, 236. †

Λέσβος, ἡ, Insel des Ägäischen Meeres, dem Adramyttenischen Meerbusen gegenüber, j. *Metelino*, Il. 24, 544. Od. 3, 169. dav. 1) Adv. Λεσβόθεν, aus L., Il. 9, 664. 2) Λεσβίς, ίδος, ἡ, Lesbisch. Subst. die Lesberinn, Il. 9, 129.

λέσχη, ἡ (λέγω), 1) das Sprechen, 2) Ort, wo man zum Sprechen u. Plaudern zusammenkam, ein Sammelplatz für müfsige u. arbeitsscheue Menschen, Volksherberge, Od. 18, 329. †

λευγαλέος, έη, έον (von λυγρός, wie πευκάλιμος v. πυκνός), traurig, elend, jämmerlich, schlimm, *miser*, 1) von Personen, πτωχός, Od. 16, 273. 17, 202. 20, 203. λευγαλέοι ἐσόμεσθα, wir werden elend, d. i. schwach sein, Od. 2, 61. 2) von Sachen, elend, unselig, unheilvoll, θάνατος, ein elender Tod, im Gegensatz des natürlichen Todes, Il. 21, 281. Od. 5, 312. 15, 359. πόλεμος, Il. 13, 97. δαίς, Il. 14, 387. λευγ. ἔπεα, unheilsvolle Worte, Il. 20, 109. λευγ. φρένες, ein bösartiger Sinn, Il. 9, 119. (Nach den Schol. act. unheilbringend, s. Nitzsch zur Od. 2, 61.)

λευγαλέως, Adv. traurig, jammervoll, Il. 13, 723. †

λευκαίνω (λευκός), weifs machen (weifs schlagen, V.), ὕδωρ ἐλάτῃσιν, Od. 12, 172. †

Λευκάς, άδος, ἡ, πέτρη, der Leukasfels, d. i. der weifse Fels, ist eigentlich ein Fels am Gestade von Epirus, wohin die Alten den Eingang in die Unterwelt setzen, auch = Λευκαδία, j. *S. Maura*. Bei Hom. Od. 24, 11. ist er als Symbol des Tageslichtes weiter nach Westen, nahe am Okeanos, aber noch diesseits desselben auf der Lichtseite zu denken.

λεύκασπις, ιδος, ὁ, ἡ (ἀσπίς), mit weifsem Schilde, weifsbeschildet, Beiw. des Deiphobos, Il. 22, 294. †

* Λευκίππη, ἡ, T. des Okeanos u. der Tethys, h. Cer. 418.

* Λεύκιππος, ὁ, 1) S. des Perieres, Bruder des Aphareus. 2) S. des Önomaos in Elis, welcher die Daphne liebte, h. Ap. 212.

Λευκοθέη, ἡ, d. i. weifse Göttinn, Name der Ino, nachdem sie unter die Meergötter aufgenommen war. Sie war die T. des Kadmos, Königs von Theben, und stürzte sich, von ihrem rasenden Gemahl Athamas verfolgt, mit ihrem Sohn Melikertes vom Felsen Moluris auf dem korinth. Isthmos ins Meer, Od. 5, 334. cf. Apd. 3, 4. 2.

λευκός, ή, όν (λάω, λεύσσω), Comp. λευκότερος, 1) leuchtend, blinkend, schimmernd, hell, blank, λευκὸν ἠέλιος ὥς, Il. 14, 185. αἴγλη, Od. 6, 45. λέβης, Il. 23, 268. dah. auch λευκὸν ὕδωρ, klares Wasser, Il. 23, 282. Od. 5, 70. besonders weifsschimmernd, πόλις, κάρηνα, ὀδόντες, Il. 2) gewöhnl. weifs, weifslich, in vielfachen Abstufungen, λευκότεροι χιόνος (von Rossen), Il. 10, 437. γάλα, Il. 5, 902. ὀστέα, Od. 1, 161. ἄλφιτα, Il. 11, 640. χρώς, Il. 11, 573. λευκοὶ κονισάλῳ, weifs von Staub, Il. 5, 503.

Λεύκος, ὁ, 1) Gefährte des Odysseus, Il. 4, 491. 2) Flufs in Makedonien, h. Ap. 217. nach Ilgen st. Λέκτον.

* λευκοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ (χιτών), weifsgekleidet, ἦπαρ, die in das weifse Netz gewickelte Leber, Batr. 37.

λευκώλενος, ον, ep. (ὠλένη), mit weifsen Ellenbogen, weifsarmig, Beiw. der Here u. vieler Frauen, Il. 1, 55. Od. 6, 101.

λευρός, ή, όν (λεῖος), ion. eben, glatt, χῶρος, Od. 7, 123. †

λεύσσω, poet. (λάω), eigentl. leuchten; sehen, blicken, absolut πρόσσω καὶ ὀπίσσω, vorwärts und rückwärts, d. i. klug sein, Il. 3, 110. ἐπὶ πόντον, ἐς γαῖαν, Il. 5, 771. Od. 9, 166. *b*) mit Acc., sehen, erblicken, Il. 1, 120. 16, 70. 127. Od. 6, 157. 23, 124.

λεχεποίης, ου, ὁ, ep. nur Acc. λεχεποίην (ποία), mit hohem, zum Lager bequemen Grase bewachsen, rasenreich, grasreich, Beiw. des Flusses Asopos, Il. 4, 383. der St. Pteleos, Teumesos u. Onchestos, *Il. 2, 697. h. Ap. 224. h. Merc. 88. (Fälschlich nahm man den Acc. λεχεποίην für ein Fem. zu λεχέποιος bei den Städten, vgl. Eustath. z. Il. 2, 679.)

λέχος, εος, τό (λέγω, ΛΕΧ), 1) Lager, Bett, im Pl. die Bettstelle, Il. 3, 391. Od. 1, 440. insbesond. *a*) das Ehebett, Od. 8, 269. Il. 3, 411. 15, 39. dah. Liebesgenufs in den Verbindungen, λέχος πορσύνειν, ἀντιᾶν, Il. 1, 31. Od. 3, 403. *b*) das Todtenbette, zur Ausstellung der Leiche, Il. 18, 233. 24, 589. u. oft.

λεχόσδε, Adv., ins Bette, zu Bette, Il. 3, 447.

λέων, οντος, ὁ, Dat. Pl. ep. λείουσι, (ep. Nebenf. λῖς od. λίς), der Löwe, oft zur Vergleichung der Helden, Il. 5, 782. Od. 6, 130. einmal st. λέαινα; Ζεύς σε λέοντα γυναιξὶ θῆκε, Zeus machte dich zur Löwinn, d, i. Verderberinn für Weiber, spricht Here von der Artemis, weil man das plötzliche Sterben der Weiber den Pfeilen der Artemis zuschrieb, Il. 21, 483.

λήγω, Fut. λήξω, Aor. ἔληξα, ep. λῆξα, 1) intrans. aufhören, ablassen, abstehen, absol. Il. 21, 248. ἐν σοὶ μὲν λήξω, σέο δ' ἄρξομαι, bei dir will ich aufhören und anfangen, d. i. ich wende mich vorzüglich an dich, Il. 9, 97. *a*) mit Gen., ablassen, ruhen, von einer Sache, χόλοιο, ἔριδος, φόνοιο, χοροῖο, ἀπατάων, Il. 1, 224. 319. 6, 107. Od. 13, 294. *b*) mit Part. λήγω ἀείδων, ich höre auf zu singen, Il. 9, 191. Od. 8, 87. ἐναρίζων, Il. 21, 224. h. Ap. 177. 2) transit. nur poet. aufhören lassen, beruhigen, stillen, τί, etwas, μένος, Il. 13, 424. 21, 305. *b*) τί τινος, λήγειν χεῖρας φόνοιο, die Hände von Morden abhalten, Od. 22, 63. (λήγω, verwdt. mit λέγω, legen.)

Λήδη, ἡ, ep. st. Λήδα, T. des Thestios, Gemahlinn des Tyndareos; sie gebar dem Zeus, der sie in Gestalt eines Schwans besuchte, die Helena, den Kastor und Polydeukes, Od. 11, 298. (nach Damm von λῆδος, ein dünnes Gewand.)

ληθάνω, poet. Nebenf. st. λανθάνω, in Tmesis, s. ἐκλανθάνω.

λήθη, ἡ (λῆθος), das Vergessen, Vergessenheit, Il. 2, 33. †

Λήθος, ὁ, S. des Teutamos, König der Pelasger in Larissa, Il. 2, 843. 17, 288.

λήθω, Med. λήθομαι, ep. ältere Form st. λανθάνω, w. m. s.

ληϊάς, άδος, ἡ, besond. poet. Fem. zu ληΐδιος (ληΐς), die Erbeutete, Gefangene, Il. 20, 193. †

ληϊβότειρα, ἡ, Fem. von ληϊβοτήρ, poet. (βόσκω), saatabweidend, σῦς, Od. 18, 29. †

ληΐζομαι, Dep. med. (ληΐς), Fut. ληΐσομαι, Aor. 1. ἐληϊσάμην, ep. 3 Sg. ληΐσατο, als Beute fortführen, erbeuten, im Kriege gewinnen, von Personen, τινά, Il. 18, 28. Od. 1, 398. von Sachen, πολλά, Od. 23, 357.

ληΐον, τό, die Saat, die auf dem Felde stehenden Früchte, Il. 2, 147. Od. 9, 134.

ληΐς, ΐδος, ἡ, ion. u. ep. st. λεία, Beute, Kriegsbeute, an Menschen u. Vieh, Il. 9, 138. 280. Od. 3, 106. (von λαός, als Gemeindegut, welches unter die Krieger vertheilt ward.)

ληϊστήρ, ῆρος, ὁ (ληΐζομαι), der Beutemacher, Beuter, Plünderer; besond. Seeräuber, *Od. 3, 73. 9, 254. Seeräuberei und Küstenraub war nach Homer. Begriffe nichts Schändliches, cf. Thuc. 1, 5.

*ληϊστής, οῦ, ὁ = ληϊστήρ, h. 6, 7.

ληϊστός, ή, όν (ληΐζομαι), ep. auch λεϊστός, erbeutet, geraubt: was zu erbeuten ist, ληϊστοὶ βόες, Il. 9, 406. ἀνδρὸς δὲ ψυχὴ πάλιν ἐλθεῖν οὔτε λεϊστή, Il. 9, 408. vergl. ἑλετός,

ληΐστωρ, ορος, ὁ = ληϊστήρ, Od. 15, 427. †

ληΐτις, ιδος, ἡ (ληΐς), die Beuterinn, Beutegeberinn, Beiw. der Athene, Il. 10, 460. †

Λήϊτος, ὁ, S. des Alektryon, Anführer der Böoter vor Troja, Il. 2, 494. 6, 35. von Hektor verwundet, Il. 17, 601.

λήκυθος, ἡ, Ölflasche, Ölglas, *Od. 6, 79. 215.

*Λήλαντον πεδίον, τό, das Lelantische Gefilde, fruchtbare Ebene im Westen der Insel Euböa bei Eretria, am Flusse Lelantos, mit warmen Bädern und Eisengruben, h. Ap. 220.

Λῆμνος, ἡ, Insel im Norden des Ägäischen Meeres, zu Hom. Zeit vielleicht mit einer St. gleiches Namens, Λῆμνος, πόλις Θόαντος, Il. 14, 230. vgl. v. 281.; wegen des feuerspeienden Berges Mosychlos dem Hephästos geheiligt, j. *Stalimene*, Il. 1, 594. 2, 722. Od. 8, 283.

*ληνός, ἡ u. ὁ, jedes wannenartige Gefäfs; insbesond. der Trog zum Tränken des Viehes, die Tränke, h. Merc. 104.

*λησίμβροτος, ον, poet. (βροτός), Menschen heimlich beschleichend, Betrüger, Dieb, h. Merc. 339.

λήσω, λήσομαι, s. λανθάνω.

*Λητοΐδης, ου, ὁ, S. der Leto = Apollo, h. Merc. 158. 253.

Λητώ, οῦς, ἡ, Voc. Λητοῖ, Leto, *Latona*, T. des Titanen Köos und der Phöbe, Mutter des Apollo u. der Artemis von Zeus, Il. 1, 9. Od. 11, 318. heilt den verwundeten Äneas, Il. 5, 447. Auf dem Wege nach Delphi wird sie von Tityos gewaltsam angegriffen, Od. 11, 580. (Nach Herm. *Sopitia*, verwdt. mit λήθειν.)

λιάζομαι, Dep. pass., Aor. 1. ἐλιάσθην, ep. λιάσθην, eigtl. beugen, gewöhnl. 1) seitwärts abbeugen, ausbeugen, sich entfernen, entweichen, meist von Menschen, ὕπαιθα, Il. 15, 520. 21, 255. δεῦρο λιάσθης, hieher entwichst du, Il. 22, 12. u. so auch νόσφι λιασθείς, Il.

1, 349. 11, 80. ἐκ ποταμοῖο, ἀπὸ πυρκαϊῆς, aus dem Strome entrinnen, vom Scheiterhaufen weggehen, Od. 5, 462. Il. 23, 231. u. mit Gen. allein, Il. 21, 255. ἀμφὶ δ' ἄρα σφι λιάζετο κῦμα, Il. 24, 96. vom Traumbilde, entschwinden, λιάσθη ἐς πνοιὰς ἀνέμων, Od. 4, 838. 2) hinabwärts beugen, sinken, fallen, ausgleiten, nur ep. ποτὶ γαίῃ, Il. 20, 418. πρηνὴς ἐλιάσθη, Il. 15, 543. πτερὰ πυκνὰ λίασθεν st. ἐλιάσθησαν, die dichten Flügel sanken, Il. 23, 879. (s. Buttm. Lex. I. p. 72.)

λιαρός, ή, όν (χλιαίνω, ἰαίνω), 1) warm, lau, αἷμα, ὕδωρ, Il. 11, 477. 846. 22, 149. Od. 24, 25. οὖρος, milder Wind, Od. 5, 268. 2) überhpt. gelind, mild, angenehm, ὕπνος, Il. 14, 164.

Λιβύη, ῆ, Libyen, bei Hom. das Land westlich von Ägypten bis zum Okeanos, später das ganze nördliche Afrika, Od. 4, 85. 14, 295.

λίγα, Adv. zu λιγύς st. λιγέα, laut, helltönend, meist mit κωκύειν, Il. 19, 284. mit ἀείδειν nur Od. 10, 254.

λιγαίνω (λιγύς), hell schreien, durchdringend rufen, von Herolden, Il. 11, 685. †

λίγγω, Aor. λίγξε, s. λίζω.

λίγδην, Adv. poet. (λίζω), streifend, ritzend, βάλλειν χεῖρα, die Hand streifend verwunden, Od. 22, 278. †

λιγέως, Adv. von λιγύς, w. m. s.

*λιγύμολπος, ον (μολπή), hellsingend, Νύμφαι, h. 18, 19.

λιγυπνείων, οντος, ὁ, poet. (πνέω), hell oder laut wehend, sausend, ἀήτης, Od. 4, 567. †

*λιγύπνοιος, ον (πνοιή), = λιγυπνείων, h. Ap. 28.

λιγυρός, ή, όν (verlängert aus λιγύς), helltönend, pfeifend, sausend, vom Winde, Il. 5, 526. 13, 590. hellknallend, von der Geifsel, Il. 11, 532. helltönend, von einem Vogel, Il. 14, 290. lautsingend, von den Sirenen, Od. 12, 44. 183.

λιγύς, εῖα, ύ, ep. u. ion. im Fem. λίγεια, poet. hell- oder lauttönend, von jedem feinen, scharfen und durchdringenden Tone, 1) von leblosen Dingen, hellpfeifend, sausend, vom Winde, Il. 13, 334. Od. 3, 176. hellklingend, von der Phorminx, Il. 9, 186. Od. 8, 67. 2) von lebenden Wesen, helltönend, von der Muse, Od. 24, 62. h. 13, 2. vorzügl. von Nestor, hellstimmig, ἀγορητής, Il. 1, 248. Od. 20, 274. — Adv. λιγέως, laut, oft mit κλαίειν, Il. 19, 5. vom Winde, λιγέως φυσᾶν, laut wehen, Il. 23, 218. λιγέως ἀγορεύειν, eindringend, nachdrücklich reden, Il. 3, 214. (Über die Beton. λίγεια, ion. st. λιγεῖα, s. Thiersch Gr. §. 201. c.)

λιγύφθογγος, ον, poet. (φθογγή), helltönend, hellstimmig, Beiw. der Herolde, Il. 2, 50. u. einmal Od. 2, 6.

λιγύφωνος, ον, poet. (φωνή), hellstimmig, lautschreiend, vom Adler, Il. 19, 350. †

λίζω, nur Aor. 1. λίγξε st. ἔλιγξε, schwirren, klirren, Il. 4, 125. †

λίην, ion. u. ep. st. λίαν, Adv. 1) zu sehr, gar sehr, st. des spätern ἄγαν, mit Verb. u. Adject., Il. 1, 553. Od. 3, 227. 4, 371. seltener sehr, stark, οὔτι λίην, Il. 13, 284. 14, 368. οὐδὲ λίην λυπρή, Od. 13, 243. 2) häufig steht καὶ λίην am Anfange des Satzes mit Nachdruck statt καὶ μάλα, und gewifs, und allerdings, ja gewifs, καὶ λίην οὗτός γε μένος θυμόν τ' ὀλέσειεν, ja gewifs hätte dieser schon Kraft und Leben verloren, Il. 8, 357. καὶ λίην κεῖνος γε ἐοικότι κεῖται ὀλέθρῳ, Od. 1, 46. 3, 203. 9, 477. (ῐ ist eigentl. kurz; aber in καὶ λίην immer lang).

λίθαξ, ακος, ὁ, ἡ (λίθος), steinig, felsig, hart, πέτρη, Od. 5, 415. †

λιθάς, άδος, ἡ = λίθος, Stein, Fels, *Od. 14, 36. 23, 193.

λίθεος, η, ον (λίθος), steinern, Il. 23, 202. Od. 13, 107.

*λιθόῤῥῑνος, ον (ῥῖνος), mit harter Schale, steingepanzert, h. Merc. 48.

λίθος, ὁ, zweimal ἡ, Il. 12, 287. Od. 19, 494. 1) der Stein, das Gestein, als Sinnbild des Harten und Gefühllosen, Il. 4, 510. Od. 23, 103. insbesond. der Feldstein, welchen die Kämpfer gegen einander schleudern, Il. 7, 264. auch die steinerne Wurfscheibe, Od. 8, 190. im Pl. λίθοι, οἱ, steinerne Sitze, Il. 18, 504. Od. 3, 406. 2) der Felsen, Od. 3, 296. 13, 156. (Bei Spätern ist ἡ λίθος, Edelstein.)

λικμάω (λικμός), mit der Wurfschaufel das Getreide reinigen, wurfeln, καρπόν, Il. 5, 500. †

λικμητήρ, ῆρος, ὁ, poet. (λικμάω), der Wurfler, der Getreidereiniger, Il. 13, 500. †

λίκνον, τό, Schwinge, Wiege, wahrscheinl. aus Flechtwerk, h. Merc. 21. 63.

λικριφίς, Adv. poet., von der Seite, seitwärts, ἀΐσσειν, Il. 14, 463. Od. 19, 451.

Λικύμνιος, ὁ, S. des Elektryon u. der Mideia, Oheim des Herakles, er wurde von dem Sohne desselben, Tlepolemos, aus Versehen getödtet, Il. 2, 663. (nach Herm. *Subolescentius.*)

Λίλαια, ῆ, St. in Phokis an der Quelle des Kephisos, j. *Lellen*, Il. 2, 523.

λιλαίομαι, Dep. ep. (λι—λάω), nur Pr. u. Impf. begehren, streben, verlangen, wünschen, a) mit Inf. poet. Il. 14, 331. auch von leblosen Dingen, von der Lanze, Il. 21, 168. ungewöhnl. λιλαιομένη πόσιν εἶναι, i. e. τοῦ εἶναι αὐτόν οἱ πόσιν, verlangend, dafs er ihr Gemahl sei, Od. 1, 15. 9, 30. vergl. Thiersch §. 296. 2. b) mit Gen. πολέμοιο, nach dem Kriege sich sehnen, verlangen, Il. 3, 133. βιότοιο Od. 12, 328. ὁδοῖο, Od. 1, 315. (dav. das ep. Perf. λελίημαι.)

λιμήν, ένος, ὁ (λείβω), der Hafen, die Bucht, im Allgemeinen, ὅρμος, der innere Theil desselben, Il. 1, 432. Od. 2, 391.

λίμνη, ἡ (λείβω), nach Nitzsch eigentl. Wasser, welches das nahe Ufer bespült, dah. 1) Teich oder See, Il. 2, 711. 865. 5, 709. auch ausgetretenes Flufs- oder Meerwasser, Sumpf, Il. 21, 317. 2) eine Meeresbucht oder ein Sund (*fretum*) zwischen zwei nahen Ufern, überhpt. die See, Il. 24, 79. 13, 21. 32. περικαλλὴς λίμνη, in Od. 3, 1. ist nach den alten Erklärern ein Theil des Okeanos; nach Vofs aus einem Bruchstücke des Aeschylos bei Strab. 1. p. 33. ein Teich, worin Helios seine Rosse schwemme und von da zum Himmel auffahre, Nitzsch zur Od. I. p. 131. erklärt es überhaupt für das nahe am Ufer stehende Wasser des Okeanos.

*Λιμνήσιος, ὁ, der Sumpfbewohner, Froschname, Batr. 226. ed. Matth.

*λιμνοχαρής, ές, Gen. έος (χαίρω), sich des Sumpfes freuend, Beiw. des Frosches, Batr. 12.

*Λιμνόχαρις, ὁ, Sumpffreund, Froschname, Batr. 216.

Λιμνώρεια, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Il. 18, 41.

λῖμός, ὁ (wahrscheinl. v. λείπω, λέλειμμαι), Hunger, Hungersnoth, Il. 19, 166. Od. 4, 369. als Fem., h. Cer. 312. nach den Grammat. dor.

Λίνδος, ἡ, St. auf der Insel Rhodos it einem Tempel der Athene, j. *Lindo*, . 2, 656.

λινοθώρηξ, ηκος, ep. (θώραξ), in leinenem Harnisch oder Panzer, Beiw. des Ajas, S. des Oileus u. Amphios, Il. 2, 529. 830.

λίνον, τό, Leinpflanze, Flachs; auch alles, was durch Flachs bereitet ist, dah. 1) Faden, Garn; insbesondere Angelschnur, Il. 16, 408. übertr. der Lebensfaden, den die Parzen den Menschen spinnen, Il. 20, 128. 24, 210. Od. 7, 198. 2) das Zuggarn od. Netz der Fischer, Il. 5, 487. 3) Leinwand, Linnen, λίνοιο ἄωτον, Il. 9, 661. Od. 13, 73 (s. ἄωτον). Plur. h. Ap. 104.

Λίνος, ὁ, ein alter Heros, oder ein ländlicher Jüngling, den Apollo tödtete, weil jener sich mit ihm in einen Wettkampf einliefs, Paus. 9, 29. 3. Von diesem unterscheidet man gewöhnlich als einen jüngeren den Sänger Linos aus Theben, S. des Apollo u. einer Muse (Kalliope od. Urania), Lehrer des Orpheus u. des Herakles, Hes. fr. 1. Apd. 2, 4. 9. dav.

λίνος, ὁ, der Linosgesang, ein nach dem Heros oder berühmten Sänger der Mythe, Linos (s. Λίνος), benanntes Lied, das ursprünglich ernst und traurig, später auch fröhlichen Charakters war, Hdt. 2, 79. Athen. XIV. p. 619. C. überhpt. Gesang, Lied; von einem Liede bei der Weinlese, Il. 18, 570. † λίνον δ' ὑπὸ καλὸν ἄειδε, er sang dazu anmuthig den Linosgesang. So Aristarch und unter den Neuern Vofs, Heinrichs, Spitzner. Andere, wie Köppen, Heyne, nehmen λίνον, als Acc. von τὸ λίνον, Garn, Saite (denn man habe die Saiten zuerst aus Garn gemacht) u. construiren ὑπὸ λίνον καλὸν ἄειδε, er sang schön zur Saite. (Diese Verbindg. ist schon deshalb nicht anzunehmen, weil Garn keine gute Saiten giebt.)

λίπα, ep. stets λίπ' ἐλαίῳ ἀλεῖψαι, Il. 18, 350. und ἀλείψασθαι, Il. 10, 577. 14, 171. χρῖσαι u. χρίσασθαι, Od. 3, 466. 6, 96. 10, 364. 450. sich mit Oel salben. Nach Herodian. bei Eustath. ist λίπα ursprgl. Dat. von τὸ λίπα, Oel, Fettigkeit, Gen. αος, Dat. λίπαϊ, λίπᾳ; später wurde dieser Dat. durch den Gebrauch in λίπα verkürzt (ἔλαιον ist Adj. von ἐλάα, Olive; dah. λίπ' ἐλαίῳ, mit Olivenöl), s. Buttm. Gr. §. 58. p. 90. Kühner §. 68. 9. Andere nehmen λίπα, Adv. fett, als eine Abkürz. v. λιπαρά od. als adverbial. Acc., daher λίπα ἀλείφειν, fett salben, siehe Thiersch Gr. §. 198. 2.

λιπαροκρήδεμνος, ον (κρήδεμνον), mit glänzend. Hauptbinde, schimmernd umschleiert, Χάρις, Il. 18, 382. † h. Cer. 25.

λιπαροπλόκαμος, ον (πλόκαμος), mit gesalbten oder glänzenden Locken, Il. 19, 126. †

λιπαρός, ή, όν (λίπας), Superl. λιπαρώτατος, η, ον, h. Ap. 38. ursprüngl. 1) fett, gesalbt. Wohlhabende salbten sich nach dem Bade und auch bei Gastmählern bes. Kopf, Gesicht und Haar; dah. λιπαροὶ κεφαλὰς καὶ καλὰ πρόσωπα, von den Freiern, Od. 15, 332. 2) übertr. glänzend, schimmernd, prächtig, schön, *nitidus*, von äufserem Ansehen, πόδες, gewöhnl. von Männern, Il. 2, 44. u. von der Here, Il. 14, 186. κρήδεμνα, der schimmernde Schleier, Od. 1, 334. 16, 416. aber die schimmernden Zinnen, Od. 13, 388. λιπαραὶ θέμιστες, die herrlichen,

reichlichen Schatzungen, Jl. 9, 156. *b*) behaglich, glücklich, vorzüglich vom Alter, Od. 11, 136. 19, 368. *c*) fett, fruchtbar, νῆσος h. Ap. 38; dav. Adv. λιπαρῶς, behaglich, glücklich, γηράσκειν, Od. 4, 210.

λιπάω (λίπας), ep. λιπόω, fett sein, glänzen, alte Lesart st. ῥυπόω, Od. 19, 72. †

1. λίς od. λῖς, ὁ, ep. st. λέων, der Löwe, Leu, ein Defectiv., wovon aufser dem Nom. nur einmal der Acc. λῖν, Jl. 11, 480. vorkommt. λίς zieht Spitzner zu Jl. 15, 275. vor.

2. λίς, ῆ, ep. kürzere Form st. λισσή, glatt, λὶς πέτρη, *Od. 12. 64. 79.

3. λίς, ὁ st. λίνς, nur im Dativ Sg. λιτί und Acc. λῖτα vorkommend, ein altes ep. Defectiv. = λίνον, Linnen, Leinwand, Leinwanddecke; in der Verbindung ξανῷ λιτὶ κάλυψαν, sie umhüllten ihn mit köstlicher Leinwand, Vofs, Jl. 18, 352. 23, 254. (von dem Leinentuch, mit welchem der Todte bedeckt wurde), und Acc. Sg. ὑπὸ λῖτα πετάσσας καλὸν, Od. 1, 130. vgl. Od. 10, 353. Jl. 8, 441. von einem Linnentuche, welches über die Sessel und einen Wagen gedeckt wurde. So Apoll. Heyne, Buttm. Gr. p. 91. Thiersch Gr. §. 197. 60. Richtiger fassen Wolf in Anal. IV. p. 501. Passow, Rost u. Nitzsch zur Od. 1, 130. λῖτα als Acc. Plur. von einem alten Neutr. λί, ep. st. λισσὸν, λεῖον, ein glattes, schlichtes Gewebe ohne eingewirkte Figuren = λεῖα, Thuc. 2, 97. Dafür scheinen auch die Beiwört. Od. 1, 130. καλὸν, δαιδαλέον zu sprechen, welche gewöhnlich mit θρόνος und nie mit λῖτα verbunden sind, Jl. 18, 390. Od. 10, 314. 366.

λίσσομαι, seltener λίτομαι, poet. Dep. med., ep. Impf. ἐλλισόμην, und Iterativf. λισσέσκετο, Fut. λίσομαι, Aor. 1. ἐλισάμην, ep. ἑλλισάμην, Od. Imper. λίσαι, Aor. 2. ἐλιτόμην, dav. Opt. λιτοίμην, Od. 14, 406. Inf. λιτέσθαι, Jl. 16, 47. 1) absol. bitten, flehen, ὑπέρ τινος, bei jemandem, so ὑπὲρ τοκέων, ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνων, Jl. 15, 660. 22, 338. Od. 15, 261. und der Gen. allein, Od. 2, 68. 2) bitten, erbitten, anflehen, beschwören, *a*) mit Acc. der Person, τινά; der Gegenstand des Flehens steht *α*) im Inf. οὔ σε λίσσομαι μένειν, Jl. 1, 174. 283. 4, 379. od. im Acc. mit Inf., Jl. 9, 511. Od. 8, 30. zuweilen folgt auch ὅπως, Od. 3, 19. 327. *β*) im Accus. οἱ αὐτῷ θανατὸν λιτέσθαι, für sich den Tod erflehen, Jl. 16, 47. *γ*) und mit dopp. Acc. ταῦτα οὐχ ὑμέας ἔτι λίσσομαι, darum flehe ich euch nicht mehr an, Od. 2, 210. vergl. Od. 4, 347. λίσσεσθαί τινα γούνων Jl. 9, 451. die Knie flehend umfassen, st. des gewöhnl. λαβὼν γούνων, Jl. 6, 45. (λίτομαι steht nur h. 15, 5. 18, 48.)

λισσός, ή, όν, poet. Nebenf. v. λεῖος, glatt, stets λισσὴ πέτρη, *Od. 3, 293. 5, 412. vergl. λίς.

λιστρεύω (λίστρον), ebenen, graben, behacken, φυτόν, Od. 24, 227. †

λίστρον, τό, Spaten, Hacke, zum Graben des Erdreichs; Schaufel zum Reinigen des Bodens, Od. 22, 455. † (von λισσός.)

λῖτα, s. λίς.

Λιταί, αἱ (vergl. λιτή), die Bitten, personificirt als mythische Wesen, Töchter des Zeus und Schwestern der Ate. Es sind reuige und schamvolle Abbitten nach einem begangenen Fehltritte; dah. beschreibt sie der Dichter als hinkende, runzlige und schielende Mädchen; denn nur ungern bequemt sich der Mensch nach einem Fehltritte zur Abbitte, Jl. 9, 502 ff. vergl. Ἄτη.

λιτανεύω, (λιτή), Fut. εύσω, 1) bitten, flehen, besonders als Schutzsuchende, Od. 7, 145. γούνων, bei jem. Knie flehen, Od. 10, 481. vergl. Jl. 24, 357. mit folgend. Inf., Jl. 23, 196. 2) mit Accus. der Pers. einen bitten od. anflehen, Jl. 9, 581. 22, 414. (das λ wird bei dem Augment verdoppelt, ἐλλιτάνευε.)

λίτη, ῆ (λίτομαι), das Flehen, die Bitte, das Gebet, Od. 11, 34. † Plur. αἱ Λιταί, w. m. s.

λιτί, m. s. λίς.

*λίτομαι, seltenes Praes. st. λίσσομαι, w. m. s.

λό᾽ st. λόε, s. λοέω.

λοβός, ὁ (wahrscheinl. von λέπω), der unterste Theil am Ohre, Ohrläppchen, Jl. 14, 182. † h. 5, 8.

λόγος, ὁ (λέγω), das Sagen, das Wort, Plur. die Worte, Rede, nur zweimal, Jl. 15, 393. Od. 1, 56., aber auch in Hymn. u. Batr.

*λόγχη, ῆ, Lanze, Speer, Batr. 129.

λόε, ep. st. ἔλοε, s. λούω.

λοέσσαι, λοεσσάμενος, s. λούω.

λοετρόν, τό, altep. st. λουτρόν (λοέω), das Baden, Bad, st. Pl. gewöhnl. θερμὰ λοετρά, warmes Bad, Jl. 14, 6. poet. vom Unterg. d. Bärengestirns, λοετρὰ Ὠκεανοῖο, Bad im Okeanos, Jl. 18, 489. Od. 5, 275. Die zusammengez. Form steht nur h. Cer. 50.

λοετροχόος, ον, altep. statt λουτροχόος (χέω), eigentlich Wasser zum Baden ausgiefsend, badausgiefsend, τρίπους, ein Badegeschirr, d. i. der dreifüfsige Kessel, worin das Wasser zum Baden gewärmt wurde, Jl. 18, 346. Od. 8, 435. Subst. ἡ λοετροχόος, die Magd, die

das Bad zubereitet, Badewärterinn, Od. 20, 297.

λοέω, ep. Nebenf. von λούω, dav. λοέσσαι, λοέσσασθαι u. s. w., s. λούω.

λοιβή, ἡ (λείβω), das Träufeln, Ausgiefsen, Sprengen; nur in religiöser Beziehung, Trankopfer, die *libatio* der Römer, gewöhnl. mit Wein; mit κνίσσα verbunden, Jl. 4, 49. 9, 500. Od. 9, 349.

λοίγιος, ον, poet. (λοιγός), böse, traurig, verderblich, unheilbringend, ἔργα, heillose, leidige Dinge, Jl. 1, 518. Neutr. substant. οἴῳ λοίγι' ἔσσεσθαι, ich besorge, dafs es verderblich werden wird, Jl. 21, 533. *Jl.

λοιγός, ὁ (verwandt mit λυγρός), Verderben, Unheil, Untergang, Tod, *Jl. 1, 67. 5, 603. 9, 495. von der Vernichtung der Schiffe, *Jl. 16, 80.

λοιμός, ὁ (verwandt mit λύμη), Pest, pestartige und tödtliche Krankheit, Seuche, *Jl. 1, 61. 97.

λοισθήϊος, ον, ep. st. λοίσθιος (λοῖσθος), den letzten betreffend, λοισθήϊον, ἄεθλον, der Kampfpreis für den Letzten, der letzte Preis, Jl. 23, 785. auch Subst. τὰ λοισθήϊα, Jl. 23, 751. *Jl.

λοῖσθος, ον, (λοιπός), der letzte, der äufserste, Jl. 23, 536. †

Λοκροί, οἱ, die Lokrer, Bewohner der Landsch. Lokris in Hellas, welche sich in zwei Stämme theilten: die Epiknemidischen oder Opuntischen am Gebirge Knemis, und die Ozolä am Korinth. Meerbusen. Erstere nur erwähnt Homer, Jl. 2, 527. 13, 686.

*λοξοβάτης, ου, ὁ (βαίνω), schief od. schräg gehend, Beiwörter des Krebses, Batr. 297.

λοπός, ὁ (λέπω), Schale, Rinde, κρομύοιο, Zwiebelschale, Od. 19, 233. †

*λουέω, ep. Nebenf. statt λούω, davon ἐλούεον, h. Cer. 290.

*λουτρόν, τό, zsgz. st. λοετρόν.

λούω, ep. aufgelöst λοέω, λουέω, Impf. ἐλούεον, Aor. 1. ἔλουσα, ep. λοῦσα, Inf. λοέσσαι, Part. λούσας, ep. λοέσσας, Fut. M. λοέσσομαι, Aor. 1. ἐλουσάμην, ep. λουσάμην, dabei Inf. λοέσσασθαι, Part. λοεσσάμενος, Perf. P. λέλουμαι, Jl. 5, 6. Im Praes. u. Imperf. findet man die gewöhnlichen und verkürzten Formen λούεσθαι u. λοῦσθαι, Od. 6, 216. Impf. ἐλόεον, Od. 4, 252. dazu einen alten Aor. 2. ἔλοον von der Stammf. ΛΟΩ, dav. λόε, Od. 10, 361. λόον, h. Ap. 120. waschen, baden, stets von Menschen, τινὰ ποταμοῖο ῥοῇσιν, Jl. 16, 669. ἐν ποταμῷ, Od. 7, 296. von Pferden nur Jl. 23, 282. — Med. sich waschen, sich baden, sehr oft, ἐν ποταμῷ, Od. 6, 210 u. ποταμοῖο, im Flusse, Jl. 6, 508. 15, 265. vom Sirius, λελουμένος Ὠκεανοῖο, nachdem er sich im Okeanos gebadet hat, d. i. wenn er aufgeht, Jl. 5, 6.

λοφάδια, s. καταλοφάδια.

λοφίη, ἡ (λόφος), der Hals mit langen steifen Haaren, vom Eber, die Borsten, Od. 19, 446. †

λόφος, ὁ (λέπω), 1) der Hals, Nacken, zunächst der Zugthiere, in so fern er beim Ziehen vom Joche abgerieben wird, Jl. 23, 508. sodann der Menschen, Jl. 10, 573. 2) der Helmbusch, gewöhnlich ein Busch von Pferdehaaren, welcher in einer kegelförmigen Erhöhung (φάλος) steckte, Jl. 6, 469. mit gefärbten Haaren Jl. 15, 537. Od. 22, 124. 3) Hügel, Anhöhe, Od. 11, 596. 16, 471. h. Ap. 520. (In dieser Bedtg. nicht in der Jl.)

λοχάω (λόχος), Aor. Inf. λοχῆσαι, Fut. M. λοχήσομαι, Part. Aor. 1. λοχησάμενος, einen Hinterhalt legen, Jl. 18, 520. Od. 4, 847. *b*) mit Acc. einen belauern, ihm auflauern im Hinterhalte, Od. 14, 181. 15, 28. — Med. als Dep. sich in den Hinterhalt legen, Od. 4, 388. 463. 13, 268. mit Acc. τινά, einem auflauern, nur Od. 4, 670.

*λοχεύω (λέχος), Fut. σω, die Geburt zur Welt bringen, gebären, von der Mutter, h. Merc. 230.

λόχμη, ἡ (λόχος), Wildlager, Dickicht, Gebüsch, Od. 19, 439. †

λόχονδε, Adv. (λόχος), in den Hinterhalt, Jl. 1, 227. Od. 14, 217.

λόχος, ὁ (von λέγω od. ΛΕΧΩ), 1) Versteck, Hinterhalt, zunächst vom Orte, Jl. 1, 227. 11, 379. vom Trojan. Rosse, κοῖλος od. πυκινὸς λόχος, Od. 4, 277. 11, 525. 2) der Hinterhalt als Handlung, die Lauer, das Belauern, Jl. 18, 513. 24, 779. Od. 4, 441. λόχος γέροντος, die Art, den Greis zu erhaschen, Od. 4, 395. 3) der Hinterhalt, von der Mannschaft, die ihn bildet, Jl. 4, 392. 6, 189. λόχον ἀνδρῶν ἑείζεσθαι, sich in den Hinterhalt der Männer begeben, Jl. 13, 285. 8, 522. dah. überhpt. 4) Schaar, Rotte, von Kriegern, Od. 20, 49.

*λύγξ, ὁ, Gen. λυγκός, der Luchs, h. 18, 24.

λύγος, ὁ, Keuschlamm, Müllen, *vitex agnus castus*, Linn., eine Strauchart, wie unsere Weiden; überhaupt Ruthe, Weide, Gerte, Od. 9, 427. 10, 166. δίδη μόσχοισι λύγοισι, er band sie mit zarten Weiden, so Heyne, Jl. 11, 105. denn μόσχοισι erklärt Apoll. durch ἁπαλαῖς καὶ νεαῖς. — Andere nehmen λύγοισι als Adj. u. μόσχος als Subst. (Hesych. νεὸς βλαστός), wie Köppen u. Vofs: mit weidenen Gerten, vergl. μόσχος.

λυγρός, ή, όν (λύζω), eigentlich was Schluchzen verursacht, traurig, betrübt, jämmerlich, elend, unglücklich, 1)

zunächst von menschlichen Zuständen, ὄλεθρος, Jl. 10, 174. γῆρας, Jl. 5, 153. so δαΐς, ἄλγος; τὰ λυγρά, traurige Dinge, Jl. 24, 531. Od. 14, 226. εἵματα, elende Kleider, Od. 16, 457. scheinbar activ, verderblich, unselig, φάρμακα, γαστήρ, Od. 4, 230. 17, 473. 2) von Menschen, traurig, elend, d. i. schwach, feig, Jl. 13, 119. Od. 18, 107. aber = schlecht, verderblich, Od. 9, 454. — Adv. λυγρῶς, jämmerlich, πλήσσειν, Jl. 5, 763. † vergl. λευγαλέος.

λύθεν, ep. st. ἐλύθησαν, s. λύω.

λύθρον, τό, od. λύθρος, ὁ (λῦμα), eigtl. Befleckung mit Blut; bei Hom. das Blut, welches aus den Wunden rinnt, Mordblut, nach den Grammat. der mit Blut vermischte Staub, Jl. 11, 169. stets im Dativ αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένος, mit Blut und Kriegesstaube besudelt, Jl. 6, 268. Od. 22, 402. 23, 48.

λυκάβᾱς, αντος, ὁ, das Jahr, * Od. 14, 161. 19, 306. (wahrscheinl. von λύκη und βαίνω (vergl. ἀμφιλύκη), Lichtgang, Sonnenlauf; sonderbar leitet es Eustath. von λύκος und βαίνω her, weil die Tage wie Wölfe sich folgen, die, wenn sie über einen Fluſs gehen, sich einander in den Schwanz beiſsen sollen.)

Λύκαστος, ἡ, St. im Süden der Insel Kreta, Jl. 2, 647.

Λυκάων, ονος, ὁ, 1) Herrscher in Lykien, Vater des Pandaros, Jl. 2, 826. 4, 88. 2) S. des Priamos u. der Laothoë, Jl. 3, 333. Achilleus nahm ihn einst gefangen, verkaufte ihn nach Lemnos, er entfloh wieder, und ward endlich vom Achilleus getödtet, Jl. 21, 34 ff.

λυκέη, ἡ, vstd. δορά, eigentl. Adj. von λύκος, die Wolfshaut, Jl. 10, 459. †

Λυκηγενής, οῦς, ὁ (Λυκία, γένος), der in Lykien geborene (Schol. ὁ ἐν Λυκίᾳ τιμώμενος, V. Lykisch); wahrscheinl. richtig bei Pandaros, weil Apollo eine Nationalgottheit der Lykier war, Jl. 4, 101. 119. Nach einer anderen Ableitung von λύκη, Licht, Vater des Lichts, als Anspielung auf die aufgehende Sonne. Diese Erklärung wird schon durch den Sprachgebrauch widerlegt; denn γενής in Zusammensetzungen hat stets passive Bedeutung. Auch ist Apollo bei Hom. noch nicht Sonnengott. K. O. Müller Gesch. Hellen. St. 2. Th. S. 302 sagt dagegen: Λυκηγένης ist ein Lichtgeborner, nicht ein Gott aus Lykien. Daſs Licht und Glanz in Cultussymbolen u. Dichterbildern zur Bezeichnung des Wesens von Apollon gebraucht wird, kann Niemand leugnen. h. Apoll. 440 ff.

Λυκίη, ἡ, *Lycia*, 1) Landschaft in Kleinasien zw. Karien u. Pamphylien, von den Grammat. Groſslykien genannt, Jl. 2, 877. 2) Landschaft im Norden von Kleinasien, am Fuſse des Ida, vom Flusse Aesepos bis an die St. Zeleia. Dieses nennen die Grammat. Kleinlykien, Jl. 5, 105. 173. Dazu die Adv. 1) Λυκίηθεν, aus L. Jl. 5, 105. 2) Λυκίηνδε, nach L. Jl. 6, 168.

Λύκιοι, οἱ, die Lykier, 1) d. Bewohner d. Landsch. Groſslykien, welche v. Sarpedon befehligt wurden, Jl. 2, 876. 6, 194. 2) d. Bew. d. Landsch. Kleinlykien, welche von Pandaros geführt wurden, Jl. 15, 486.

Λυκομήδης, ους, ὁ, S. des Kreon, ein Böoter, einer der sieben Helden, welche die Wache am Graben befehligten, Jl. 9, 84. 12, 366. 17, 345.

Λυκόοργος, ὁ, ep. st. Λυκοῦργος, 1) S. des Dryas, König d. Edonen in Thrake, Verächter des Dionysos. Er verfolgte den Gott, daſs er zur Thetis ins Meer floh. Die Götter machten ihn zur Strafe blind, u. nur kurze Zeit lebte er noch, Jl. 6, 130 ff. 2) S. des Aleos, König in Arkadien, Groſsvater d. Agapenor, erlegte den Areïthoos, und schenkte dessen Keule dem Ereuthalion, Jl. 7, 142. ff. (Nach Damm v. λύκος u. ὀργή, Wolfsmuthig; richtiger v. ἔργω, Wölfe tödtend, vergl. Hdt. 7, 76.)

λύκος, ὁ, der Wolf, oft als Bild der Wildheit und Gier, Jl. 4, 471. 16, 156. Od. 10, 213.

Λυκοφόντης, ου, ὁ, 1) ein Troer, von Teukros getödtet, Jl. 8, 275. 2) andere Lesart st. Πολυφόντης, w. m. s.

Λυκόφρων, ονος, ὁ, S. des Mastor, aus Kythera, Genosse des Telamonier Ajas, Jl. 15, 430 ff.

Λύκτος, ἡ, alte St. in Kreta, östlich von Knossos, Colonie der Lakedämonier, Jl. 2, 647. 17, 611. bei Polyb. Λύττος.

Λύκων, ωνος, ὁ, ein Troer, von Peneleos getödtet, Jl. 16, 335 ff.

λῦμα, ατος, τό (λύω, λούω), Unreinigkeit, Schmutz, Besudelung, Jl. 14, 171. das unreine Wasser, das man nach der Reinigung wegschüttet, „Spülwasser“ (Nägelsb.), (die Befleckung, V.), Jl. 1, 314. * Jl.

λυπρός, ή, όν (λυπηρός), betrübt, traurig, elend, Beiw. v. Ithaka, Od. 13, 243. †

* λύρη, ἡ, die Leyer, Lyra, ein siebensaitiges Instrument, das Hermes erfunden haben soll, h. Merc. 423. Sie hatte ebenfalls, wie die Kithara, zwei Ränder, die aber weniger krumm waren. Ihr Resonanzboden war schildkrötenförmig, weswegen sie nicht aufrecht hingestellt, sondern zwischen den Beinen gehalten wurde. Ihr Ton war stärker u. schärfer, als der der Kithara, s. Forkels Gesch. d. Mus. I. p. 250.

Λυρνησός, ἡ (Λυρνησσός), St. in My-

sien (Troas), im Reiche von Theben, Sitz d. Königs Mynes, Jl. 2, 690. 19, 60. 20, 92.

Λύσανδρος, ὁ, *Lysander*, ein Troer, von Ajas verwundet, Jl. 11, 491.

λῡσιμελής, ές (μέλος), Glieder lösend, oder erschlaffend, ὕπνος, * Od. 20, 57, 23, 343.

λύσις, ιος, ἡ (λύω), Lösung, Auflösung; daher Losmachung, Befreiung, θανάτου, vom Tode, Od. 9, 421. insbesondere Auslösung eines Gefangenen, auch des Leichnams Hektors, Jl. 24, 655.

λύσσα, ἡ, Wuth, Raserei, Wahnsinn, stets von Kriegswuth, * Jl. 9, 239. 21, 542.

λυσσητήρ, ῆρος, ὁ, der Wüthende, Rasende, κύων, Jl. 8, 299. †

λυσσώδης, ες (εἶδος), wie wüthend oder rasend, vom Hektor, Jl. 13, 53. †

λύχνος, ὁ (ΛΥΚΗ), Leuchte, Leuchter, Lampe, Od. 19, 34. † u. Batr. 129.

λύω, Fut. λῡ́σω, Aor. 1. ἔλῡσα, Fut. M. λῡ́σομαι, Aor. 1. ἐλῡσάμην, Perf. P. λέλῡμαι, 3. Sg. Opt. λελῦτο statt λελυῖτο, Od. 18, 238. Aor. P. ἐλύθην und ep. pass. Aor. ohne Bindevocal ἐλύμην, davon λύτο und λύντο, I) Act. lösen, d. i. 1) etwas von einem Gegenstand losmachen, losbinden, mit Acc. θώρηκα, Jl. 16, 804. ζωστῆρα, Jl. 4, 215. ζωνήν, Od. 11, 245. vergl. ζωνή; häufig ἱστία, πρυμνήσια, Od. 2, 418. 15, 496. (nicht in der Jl.), ἀσκόν, einen Schlauch öffnen, Od. 10, 47. *b*) von Pferden, losspannen, abspannen, ἵππους ἐξ oder ὑπὲξ ὀχέων, ὑπὸ ζυγοῦ, ὑφ' ἅρμασιν, Jl. 5, 369. 8, 504. 543. 18, 244. *c*) losmachen, befreien aus Fesseln, Jl. 15, 22. Od. 12, 53. übertr. τινὰ κακότητος, jem. aus dem Elend erlösen, Od. 5, 397. besonders losgeben, loslassen, jem. aus der Gefangenschaft, τινὰ ἀποίνων, gegen Lösegeld, Jl. 11, 106. ohne ἀποίνων, Jl. 1, 20. 29. 2) etwas von einander lösen, auflösen, trennen, ἀγορήν, Jl. 1, 305. Od. 2, 257. pass. λύτο δ' ἀγών, Jl. 24, 1. νείκεα, Streitigkeiten beilegen, Jl. 14, 205. Od. 7, 74. übertr. λύειν γυῖα, γούνατα, die Glieder, Knie lösen, d. i. erschlaffen machen, ihnen ihre Kraft rauben, Jl. 13, 85. häufig = tödten, Jl. 4, 469. 5, 176. 16, 425. und oft, auch λύειν μένος, Od. 3, 450. aber auch von Entkräfteten, Schlafenden, Erschrockenen; Pass., Jl. 7, 16. 8, 103. λύθεν δέ οἱ ἄψεα πάντα (vom Schlafe), Od. 4, 794. λύτο γούνατα καὶ ἦτορ, es erbebten Knie und Herz, Od. 4, 703. ferner λύθη ψυχή, μένος, Jl. 5, 296. 8, 315. daher überhaupt auflösen, vernichten, zerstören, λέλυνται σπάρτα, die Seile sind zerstört, Jl. 2, 135. λύειν κάρηνα, κρήδεμνα πόλιος, die Burgen, die Zinnen zerstören, Jl. 2, 118. 16, 100. Od. 13, 388. — II) Med. 1) sich etwas ablösen, losmachen, ἵμαντα, Jl. 14, 214. ἵππους, seine Pferde losspannen, Jl. 23, 7. 11. τεύχεα ἀπ' ὤμων, für sich die Waffen ablösen, näml. den Getödteten, Jl. 17, 318. 2) sich (*sibi*) jemanden auslösen, loskaufen, θυγατέρα, Jl. 1, 13. 10, 378. Od. 10, 284. (*υ* ist kurz, nur lang vor *σ*, zweimal ῡ in Präs. u. Imperf., Od. 7, 74. Jl. 23, 513. u. im ep. Aor. p. Jl. 24, 1. im Anfange des Verses.

λωβάομαι, Dep. med. (λώβη), Aor. 1. ἐλωβησάμην, schimpflich handeln, freveln, höhnen, Jl. 1, 232. 2, 242. mit Acc. τινὰ λώβην, jem. einen Schimpf anthun, Jl. 13, 623. * Jl.

λωβεύω (λώβη), = λωβάομαι, beschimpfen, verspotten, verhöhnen, τινά, * Od. 23, 15. 26.

λώβη, ἡ, schimpfliche Behandlung mit Worten und Werken, Beschimpfung, Mifshandlung, Schmähung, Schimpf, Schmach, λώβην τῖσαι, den Frevel büfsen, Jl. 11, 142. ebenso ἀποδοῦναι, Jl. 9, 387. aber τίσασθαι λώβην, eine Schmach rächen, Jl. 19, 208. Od. 20, 169. in Verbindg. mit αἶσχος, Schimpf und Schande, Jl. 13, 622. Od. 18, 225. Gegenstand der Schande, Jl. 3, 42. 7, 97.

λωβητήρ, ῆρος, ὁ (λωβάομαι), 1) der Schmähende, Lästerer, Jl. 2, 275. 11, 385. 2) ein schändlicher Mensch, Schandbube, Jl. 24, 239. * Jl.

λωβητός, ή, όν (λωβάομαι), schimpflich behandelt, beschimpft, geschmäht, λωβητόν τινα τιθέναι, jem. mit Schimpf bedecken, Jl. 24, 531. †

λωΐτερος, η, ον, s. λωΐων.

λωΐων, ον, Gen. ονος (λάω), irregul. Compar. zu ἀγαθός, erwünschter, angenehmer, besser, nur im Neutr., Jl. 1, 229. 6, 339. dav. ein neuer Compar. λωΐτερος, η, ον, mit ἄμεινον, Od. 1, 376. 2, 141.

λώπη, ἡ, poet. (λέπω), Hülliges Kleid, Gewand, Od. 13, 224. †

λωτεῦντα, s. λωτόεις.

λωτόεις, εσσα, εν, poet. (λωτός), mit Lotos bewachsen, πεδία λωτεῦντα, zsgezog. st. λωτοῦντα aus λωτόεντα, Gefilde voll Lotosklee, Jl. 12, 283. † Aristarch schrieb hier λωτοῦντα; Andere erklärten es für ein Partic. eines ungewöhnlichen Verbums λωτίω = λωτίζω.

λωτός, ὁ, 1) der Lotos, Lotosklee, Steinklee, ein kleeartiges Futterkraut, welches in den feuchten Niederungen Griechenlands und Troja's wuchs; nach Vofs zu Virg. Georg. 2, 84. *trifolium melilotus* oder *Lotus corniculatus* Linn., Jl. 2, 776. 14, 348. Od. 4, 603. 2) der Lotosbaum (nach Sprengel un-

terschied. von dem Kyrenaïschen Lotos, *Celtis australis* L.), eine Baumart mit süfser Frucht an der Africanischen Küste, wovon einige Küstenbewohner vorzüglich leben. Nach Hom. Od. 9, 84. 93. war es die Nahrung der Lotophagen. Diese Baumart beschreibt Hdt. 2, 96.; er vergleicht ihre Frucht an Gröfse mit der Beere des Mastixbaumes, an Geschmack mit der Dattel. Nach Sprengel antiq. botan. p. 51. ist es *rhamnus lotus* Linn. od. *Zizyphus lotus*. Noch jetzt ist sie in Tunis und Tripolis unter dem Namen *Jujuba* bekannt. Aus den Worten ἄνθινον εἶδαρ, Od. 9, 84. schlofs man unrichtig, dafs Hom. eine Pflanze verstehe, vergl. Miquel Hom. Flor. p. 18.

Λωτοφάγοι, οἱ, die Lotophagen, d. i. Lotosesser (s. *λωτός*), ein friedliches, gastfreies Volk, zu welchem Odysseus von Kythera ab nach einer zehntägigen Fahrt kam, Od. 9, 84 flg. Ohne Zweifel mufs man sie an der Libyschen Küste suchen, nach Völcker hom. Geogr. p. 100. an der kleinen Syrte. Nach Hdt. 4, 177. sind sie auf einer Landspitze nicht weit von den Gindanen, nach den meisten Alten auf der Insel Meninx, j. *Zerbi*, zu suchen.

λωφάω (*λόφος*), Fut. *ήσω*, eigentl. vom Zugviehe, das aus dem Joche gespannt, den Hals frei bekommt und sich erholt, überhaupt sich erholen, ausruhen, aufhören, Jl. 21, 292. *κακῶν*, sich vom Unglück erholen, in Tmesis, Od. 9, 460. s. *καταλωφάω*.

M.

M, der zwölfte Buchstabe des griech. Alphabets; bei Hom. Zeichen des zwölften Gesanges.

μ', 1) apostroph. st. *με*. 2) selten und nur [illegible]st. *μοι*, wie Jl. 9, 673., 10, 544. [illegible]niersch Gr. §. 164. 2. Anm. 2.

μά, eine Betheurungspartikel, welche mit dem Acc. der Gottheit oder Sache, bei der man schwört, verbunden wird. Sie steht 1) zunächst in negativen Sätzen: *οὐ μὰ γὰρ Ἀπόλλωνα*, nein, beim Apollo, Jl. 1, 86. 23, 43. Od. 20, 339. 2) mit *ναί* verbdn. steht sie bejahend: *ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον*, wahrlich, bei diesem Zepter, Jl. 1, 234.

**μάγειρος*, ὁ (*μάσσω*), der Koch, Batr. 40.

Μάγνητες, οἱ, Sg. *Μάγνης*, *ητος*, ὁ, die Magneten, Bewohner der Landschaft oder Landzunge Thessaliens Magnesia, ein pelasgischer Völkerstamm, welcher seinen Ursprung von Magnes, S. des Äolos, herleitete, Jl. 2, 756.

**μάζα*, ἡ (*μάσσω*), ein gekneteter Teig und daraus bereitetes Gerstenbrod, *κυρβαίη μάζα*, ep. 15, 6.

μαζός, ὁ, 1) die Brustwarze, unterschieden von *στέρνον* und *στῆθος*, Jl. 4, 528. 2) vorzügl. vom Weibe, die Mutterbrust, Jl. 22, 80. 83. 24, 58. Od. 11, 448.

ΜΑΘΩ, ungebräuchlich Stammf. zu *μανθάνω*.

μαῖα, ἡ, Mütterchen, freundliche Anrede an alte Frauen, *Od. 2, 349. 19, 16. (später: Säugamme), h. Cer. 147.

Μαῖα, ἡ, poet. auch *Μαιάς*, *άδος*, ἡ, Od. 14, 435. Maia, *Maja*, T. des Atlas und der Pleïone, Mutter des Hermes von Zeus, h. Merc. 3.

Μαίανδρος, ὁ, *Maeander*, Flufs in Ionien und Phrygien, berühmt wegen seiner vielen Krümmungen, welcher bei der St. Miletos ins Ikarische Meer fällt, j. *Meinder*, Jl. 2, 869.

Μαιάς, *άδος*, ἡ = *Μαῖα*, w. m. s.

Μαιμαλίδης, *ου*, ὁ, S. des Mämalos = Peisandros, Jl. 16, 194.

μαιμάω (*μαίω*), poet. Aor. 1. ep. *μαίμησα*; oft in den ep. Form. *μαιμώωσι*, *μαιμώωσα* st. *μαιμῶσι*, *μαιμῶσα*, heftig streben, verlangen, stürmen, toben, Jl. 15, 742. *αἰχμὴ μαιμώωσα*, der stürmende Speer, Jl. 5, 661. 15, 542. *περὶ δούρατι χεῖρες μαιμῶσιν*, Jl. 13, 78. vergl. v. 75. übertr. *μαίμησέ οἱ ἦτορ*, heftig stürmte ihm sein Herz, *Jl. 5, 670.

μαιμώω, *μαιμώωσα*, s. *μαιμάω*.

μαινάς, *άδος*, ἡ (*μαίνομαι*), die Rasende, die Wüthende, Jl. 22, 460. † h. Cer. 386.

μαίνομαι, Dep. pass. (*ΜΑΩ*), nur Pr. u. Impf. rasen, unsinnig sein, wüthen, toben, *a*) gewöhnl. von Göttern u. Menschen vom Angriffe in der Schlacht, Jl. 5, 185. 6, 101. Od. 11, 537. ferner vor Zorn, Jl. 8, 360. von Dionysos, schwärmen, Jl. 6, 132. von Trunkenen, Od. 18, 406. 21, 298. *b*) von leblosen Dingen, von Händen und vom Speer. Jl. 16, 75. 245. 8, 111. vom Feuer, Jl. 15, 606.

μαίομαι, Dep. med. (*ΜΑΩ*), betasten, berühren; besonders suchen, untersuchen, Od. 14, 356. h. Cer. 44. mit Acc. *κευθμῶνας*, Od. 13, 367. Nur Pr. u. Imp. (*ἐπὶ χερσὶ μάασθαι*, Od. 11, 591. gehört zu *ἐπιμαίομαι*), *Od.

Μαῖρα, ἡ (die Funkelnde), 1) T. des Nereus u. der Doris, Jl. 18, 48. 2) T. des Prötos und der Anteia, gewönliche Begleiterinn der Artemis, wurde später, als sie vom Zeus den Lokros geboren, von der Göttinn getödtet, Od. 11, 326.

Μαίων, ονος, ὁ, S. des Hämon, ein Thebaner, Anführer des Hinterhaltes mit Lykophontes, Jl. 4, 394 flg.

**μάκαιρα*, besond. poet. Fem. zu *μάκαρ*, h. Ap. 14.

μάκαρ, αρος, ὁ, ἡ, besonderes Fem. *μάκαιρα*, Superlat. *μακάρτατος*, η, ον, 1) glückselig, selig, zunächst von Göttern, *θεοὶ μάκαρες*, Jl. 1, 339. auch allein *οἱ μάκαρες*, die Seligen, Od. 10, 299. Batr. 39. 2) von Menschen, glücklich, d. i. reich, begütert, Jl. 3, 182. 11, 68. Od. 1, 217. 6, 158. *σεῖο δ', Ἀχιλλεῦ, οὔτις ἀνὴρ μακάρτατος*, gegen dich war keiner der glücklichste, oder keiner war so ganz glücklich, als du, Od. 11, 483. wo man eigtl. den Comparativ erwartet, s. Thiersch Gr. §. 282. 5.

Μάκαρ, αρος, ὁ, S. des Äolos, Herrscher in Lesbos, Jl. 24, 544. h. Ap. 37.

μακαρίζω (*μάκαρ*), glücklich preisen, *τινά*, jem., *Od. 15, 538. 17, 165. 19, 311.

μακεδνός, ή, όν, poet. statt *μηκεδανός*, lang, schlank, Beiw. der Pappel, Od. 7, 106.

μάκελλα, ἡ (*κέλλω*), breite Hacke, Schaufel, Spaten, Jl. 21, 259. †

μακρός, ή, όν (*μᾶκος* = *μῆκος*), Comp. *μακρότερος*, η, ον, poet. *μάσσων*, ον, Od. 8, 203. Superl. *μακρότατος*, η, ον, ep. *μήκιστος*, lang, 1) vom Raume, lang, d. i. sich weithin erstreckend, *δόρυ*, *ἔγχος*; aber auch in die Höhe oder Tiefe, daher hoch, *Ὄλυμπος*, *οὔρεα*, *ἐρινεός*; *μάκρα φρείατα*, tiefe Brunnen, Jl. 21, 197. ferner weit, *μακρὰ βιβάς*, *βιβῶν*, weitausschreitend, Jl. 3, 22. 7, 213. von der Stimme, *μακρὸν ἀϋτεῖν*, weithin, d. i. laut schreien, Jl. 3, 81. 5, 101. 2) von der Zeit, lange dauernd, *ἤματα*, *νύξ*, Od. 10, 470. 11, 373. *ἐέλδωρ*, ein lang gehegter Wunsch, Od. 23, 54.

μακών, s. *μηκάομαι*.

μάλα, Adv., Comp. *μᾶλλον*, Superl. *μάλιστα*, *A*) *μάλα*, sehr, gar, ganz, recht, stark, 1) ein einzelnes Wort (Adv., Adj. und Verb.) verstärkend, *μάλα πάντες*, durchaus alle, Jl. 13, 741. *μάλα πάγχυ*, ganz und gar, *εὖ μάλα*, gar wohl, recht gut, *μάλ' αἰεί*, immerfort, *ἄβληχρος μάλα τοῖος*, so recht sanft, Od. 11, 135.; bei Compar. *μάλα πρότερος*, weit früher, Jl. 10, 124. 2) einen ganzen Satz bestätigend und betheuernd: sehr gern, gewifs, allerdings, *μάλ' ἕψομαι*, sehr gern will ich folgen, Jl. 10, 108. vergl. Od. 4, 733. Oft *ἦ μάλα*, ja gewifs und *ἦ μάλα δή*, Jl. 3, 204. 5, 422. *ἀλλὰ μάλα*, doch vielmehr, sondern vielmehr (lieber) Od. 4, 472. 6, 44. *εἰ μάλα*, *εἰ καὶ μάλα*, wenn auch noch so sehr, gew. mit Opt. Jl. 1, 173. 17, 399. Od. 5, 485. und *μάλα περ*, *καὶ μάλα περ*, mit Part. in derselben Bedeutung, Od. 2, 200. Jl. 1, 217. *B*) Comp. *μᾶλλον*, mehr, stärker, heftiger, oft verstärkt durch *πολύ*, *ἔτι*, *καί*, auch *καὶ μᾶλλον*, und vielmehr, Jl. 8, 470. 13, 638. Od. 8, 154. *b*) lieber, eher, Jl. 5, 231. Od. 1, 351. *c*) auch beim Compar. *μᾶλλον ῥηΐτεροι*, viel leichter, Jl. 24, 243. *d*) Über die Auslassung des *μᾶλλον* bei *βούλομαι* s. dieses Wort. *C*) Superl. *μάλιστα*, am meisten, am stärksten, zumeist; vorzüglich, besonders, gar sehr, beim Positiv zur Umschreibung des Superlativs, Jl. 14, 460. auch steht es noch zur Verstärkung beim Superl. *ἔχθιστος μάλιστα*, Jl. 2, 220. 24, 334.

μαλακός, ή, όν (*μαλός*), Comp. *μαλακώτερος*, weich, sanft, zart, 1) von körperlichen Dingen, *εὐνή*, *κῶας*, Jl. 9, 618. Od. 3, 38. *μαλακὴ νειός*, ein lockeres Brachfeld, Jl. 18, 541. *λειμών*, Od. 5, 72. 2) übertr. sanft, gelind, mild, *θάνατος*, *ὕπνος*, Od. 18, 202. Jl. 10, 2. *ἔπεα*, Jl. 6, 337. vom todten Hektor spricht Achilleus: *ἦ μάλα δὴ μαλακώτερος ἀμφαφάασθαι Ἕκτωρ*, traun, viel sanfter ist jetzt Hektor anzutasten, Jl. 22, 373. Adv. *μαλακῶς*, sanft, Od. 3, 350. 24, 255.

**μαλάχη*, ἡ (*μαλάσσω*), die Malve, Batr. 161.

Μάλεια, ἡ, ep. st. *Μαλέα*, Od. 9, 80. und *Μαλειάων ὄρος*, Od. 3, 287. *Μαλειῶν*, Od. 19, 187. *Malea*, Vorgebirge im Südosten von Lakonien mit gefährlicher Schifffahrt, j. *Cap Malio di St. Angelo*, *Od. u. h. Ap. 409.

μαλερός, ή, όν (*μάλα*), heftig, gewaltig, stark, Beiw. des Feuers, *Jl. 9, 242. 20, 316. 21, 375.

μαλθακός, ή, όν (poet. st. *μαλακός*, weich, zart, *ἄνθος*, h. 30, 15. übertr. feig (weichlich, V.), *αἰχμητής*, Jl. 17, 588. †

μάλιστα, *μᾶλλον*, Superl. und Comp. zu *μάλα*.

μάν, dor. und altep. st. *μήν*, eine Betheurungspartikel: wahrlich, traun, allerdings, freilich, 1) allein stehend, Jl. 8, 373. *ἄγρει μάν*, wohlan, Jl. 5, 765. 2) verstärkt *ἦ μάν*, ja wahrlich, jedoch fürwahr, Jl. 2, 370. 3) mit Negat. *οὐ μάν*, wahrlich nicht, gewifs nicht, Jl. 4, 512. 12, 318. *μὴ μάν*, Jl. 8, 512. Od. 11, 344. s. *μήν*.

μανθάνω (*ΜΑΘΩ*), Aor. 2. *ἔμαθον*, ep. *μάθον* u. *ἔμμαθον*, nur im Aor. lernen, im Aor. gelernt haben, d. i. verstehen, *κακὰ ἔργα*, Od. 17, 226. 18, 362. und mit Inf., Jl. 6, 444.

**μαντείη*, ἡ (*μαντεύομαι*), das Weis-

sagen, das Prophezeien, h. Merc. 533. Plur. 472.

μαντεῖον, τό, ion. und ep. μαντήϊον, Weissagung, Götterspruch, Orakelspruch, Od. 12, 272. †

μαντεύομαι, Dep. med. (μάντις), einen Götterspruch verkünden, weissagen, Il. 2, 300. mit Acc. κακά, Il. 1, 107. τινί τι, Il. 16, 859. Od. 9, 510. und ohne Acc., Il. 19, 420. überhaupt vorhersagen, Od. 2, 170.

Μαντινέη, ἡ, ep. und ion. st. Μαντίνεια, Mantinēa, St. in Arkadien am Fl. Ophis, nördlich von Tegea, Il. 2, 607.

Μάντιος, ὁ, S. des Melampus und Bruder des Antiphates, Od. 15, 242 flg.

μάντις, ιος, ὁ (von μαίνομαι), eigentl. ein Verzückter, von einem Gott Begeisterter, der die Zukunft enthüllt, ein Seher, Prophet, der sowohl ohne äufsere Zeichen, als vermittelst derselben in die Zukunft sieht. Dieser Name umfafst auch oft die Vogelschauer, Traumdeuter, Opferdeuter, Il. 1, 62. Od. 1, 202.

μαντοσύνη, ἡ, Seherkunst, Weissagekunst, Il. und Od. auch Plur., Il. 2, 832.

(μάομαι), s. μαίομαι.

Μαραθών ῶνος, ὁ u. ἡ, Flecken und Gemeine in Attika an der Ostküste, später berühmt durch die Niederlage der Perser, benannt von dem dort wachsenden Fenchel (μάραθον), Od. 7, 80.

μαραίνω, Aor. 1. ἐμάρᾱνα, h. Merc. 140. Aor. P. ἐμαράνθην, 1) Act. auslöschen, ἀνθρακίην, h. Merc. 140. 2) Pass. verlöschen, zu brennen aufhören, *Il. 9, 212. 23, 228.

μαργαίνω (μαργός), rasen, wüthen, toll sein, ἐπί τινα, Il. 5, 882. †

μάργος, η, ον, rasend, wüthend, toll, Od. 16, 421. γαστήρ, Od. 18, 2. thöricht, unbesonnen, *Od. 23, 11.

Μάρις, ιος, ὁ, S. des Amisodaros, ein Lykier, wurde vom Antilochos verwundet, Il. 16, 319. 327.

μαρμαίρω (μαίρω), flimmern, schimmern, glänzen, blinken, im Part. meist vom Glanze der Metalle, Il. 12, 195. ὄμματα μαρμαίροντα, die funkelnden Augen (der Aphrodite), *Il. 3, 397.

μαρμάρεος, έη, εον (μαρμαίρω), flimmernd, glänzend, strahlend, besonders vom Metall, αἰγίς, ἄντυξ, Il. 17, 594. 18, 480. ἅλς μαρ., das schimmernde Meer (im ruhigen Zustande), Il. 14, 273.

μάρμαρος, ὁ (μαρμαίρω), bei Hom. Stein, Felsblock, mit dem Nebenbegriff des Glanzes, Il. 12, 380. Od. 9, 499. u. Adj. πέτρος μάρμαρος, der schimmernde Stein, Il. 16, 735.

μαρμαρυγή, ἡ (μαρμαρύσσω), das Flimmern, Gefunkel, übertr. μαρμαρυγαὶ ποδῶν, die zitternd schnellen Bewegungen (das rasche Gezitter, V.) der Füfse, von Tanzenden, Od. 8, 265. † h. Ap. 203.

μάρναμαι, Dep. med. ion. und poet. Inf. μάρνασθαι, nur Präs. und Impf. wie ἵσταμαι, Pr. Opt. μαρνοίμην, Od. 11, 513. (wahrscheinlich von μάρη), kämpfen, fechten, streiten, 1) gewöhnlich vom Kriege, τινί, Dat. pers. mit Einem, gegen Einen, Il. 9, 327. Od. 22, 228. selten ἐπί τινι, Il. 9, 317. 17, 148. und Dat. instr. χαλκῷ, ἔγχει, Il. 16, 195. — περί τινος, um oder über Einen, Il. 16, 497. aber περὶ ἔριδος, aus Zwietracht kämpfen, Il. 7, 301. vom Faustkampfe, Il. 18, 31. 2) streiten, hadern, mit Worten, Il. 1, 257.

Μάρπησσα, ἡ, T. des Euenos, Gemahlinn des Idas. Sie wurde von Apollon entführt, aber Idas nahm sie ihm wieder ab, Il. 9, 557. s. Ἴδης und Εὔηνος (von μάρπτω, die Ergriffene).

μάρπτω, poet. Fut. μάρψω, Aor. 1. ἔμαρψα, 1) fassen, ergreifen, halten, mit Acc., Od. 9, 289. ἀγκάς τινα, jem. mit den Armen umfassen, Il. 14, 346. χεῖρας σκαιῇ, Il. 21, 489. 2) berühren, erreichen, τινὰ ποσί, Il. 21, 564. χθόνα ποδοῖϊν, die Erde mit den Füfsen berühren, Il. 14, 228. vom Blitze des Zeus, μάρπτειν ἕλκεα, Wunden schlagen, Il. 8, 405. 419. übertr. ὕπνος ἔμαρπτε αὐτόν, der Schlaf erreichte ihn, Il. 23, 62. Od. 20, 56. γῆρας, Od. §24, 390.

μαρτυρίη, ἡ (μάρτυρ), das Zeugnifs, Od. 11, 325. †

μάρτυρος, ὁ, ep. st. μάρτυς, Zeuge, im Sg. nur Od. 16, 423. oft im Pl. μάρτυροι ἔστων (Pl. mit. Dual.), Il. 1, 338.

*μάρτυς, υρος, ὁ, Zeuge, h. Merc. 372.

Μάρων, ωνος, ὁ, S. des Euanthes, Priester des Apollon zu Ismaros in Thrake, welcher den Odysseus mit Wein beschenkte, Od. 9, 197 flg.

Μάσης, ητος, ἡ, St. in Argolis, später Hafen von Hermione, Il. 2, 562.

μάσσων, ὁ, ἡ, Neutr. μᾶσσον oder μάσσον, irreg. Comp. zu μακρός, länger, gröfser, Od. 8, 203. †

μάσταξ, ακος, ἡ (μαστάζω), 1) das, womit man kauet, der Mund, Od. 4, 287. 23, 76. 2) (ein Mund voll) Speise, Nahrung, besond. die der Vogel den Jungen im Schnabel zuträgt, νεοσσοῖσι προφέρει μάστακ' st. μάστακα (τροφήν, Schol. einen Bissen, V.), Il. 9, 324. Andere erklären μάστακι, im Schnabel.

μαστίζω (μάστιξ), Aor. ep. μάστιξα, die Geifsel schwingen, geifseln, peit-

schen, ἵππους, Il. 5, 768. oft mit Inf. μάστιξεν δ' ἐλάαν, er schwang die Geifsel, um sie anzutreiben, Il. 5, 366. Od. 3, 484. (Nebenf. μαστίω.)

μάστιξ, ιγος, ἡ (μάσσω), ep. auch μάστις, dav. Dat. μάστῑ st. μάστιι, Il. 23, 500. Acc. μάστιν, Od. 15, 182. 1) die Geifsel, Peitsche, zum Antreiben der Rosse, Il. 5, 226. 748. Od. 6, 81. 2) übertr. Geifsel, Strafe, Plage, Διός, Il. 12, 37. 13, 812.

μάστις, ῆ, ion. und ep. st. μάστιξ, w. m. s.

μαστίω, poet. st. μαστίζω, geifseln, Il. 17, 622. Med. vom Löwen, οὐρῇ πλευρὰς μαστίεται, er peitscht sich mit dem Schwanze die Seiten, *Il. 20, 171.

Μαστορίδης, ου, ὁ, S. des Mastor = Halitherses, Od. 2, 158. = Lykophron, Il. 15, 430. 438.

Μάστωρ, ορος, ὁ, 1) V. des Lykophron aus Kythera, Il. 2) V. des Halitherses, Od.

*μασχάλη, ἡ, die Achsel und die Höhlung unter den Armen, h. Merc. 242.

ματάω (μάτην), Aor. 1. ἐμάτησα, unthätig sein, zögern, zaudern, Il. 16, 474. 23, 510. von Rossen, μὴ — ματήσετον st. ματήσητον, *Il. 5, 233.

ματεύω (ΜΑΩ), poet. = μαστεύω, suchen, aufsuchen, Il. 14, 110. †

*μάτην, Adv. vergeblich, umsonst, h. Cer. 309.

ματίη, ἡ (μάτην), vergebliches Unternehmen, fruchtloser Versuch, »Thorheit«, V. (»Unvermögen zur Förderung, unkräftige Langsamkeit«, Nitzsch.) Od. 10, 79. †

μάχαιρα, ἡ (mit μάχη verwandt), ein grofses Messer, Dolch, welcher neben dem Schwerte hing, und welchen man besonders zum Schlachten der Opferthiere gebrauchte, Schlachtmesser, Opfermesser, Il. 3, 271. 18, 597. auch gebraucht es Machaon zum Ausschneiden des Pfeils, *Il. 11, 844.

Μαχάων, ονος, ὁ, Voc. Μαχᾶον, S. des Asklepios, Herrscher zu Trikka und Ithome in Thessalien, ausgezeichnet durch seine Heilkunde, Il. 2, 732. Cheiron hatte seinem Vater heilsame Mittel gegeben, Il. 4, 219.

μαχειόμενος, ep. s. μάχομαι.

μαχεούμενος, s. μάχομαι.

μάχη, ἡ, 1) Kampf, Schlacht, Streit, Gefecht, meist vom Kampfe zwischen Heeren, Il. 4, 225. Od. 11, 612. μάχεσθαι μάχην, einen Kampf kämpfen, Il. 15, 673. 18, 533. auch vom Zweikampfe, Il. 7, 263. 11, 542. 2) Streit, Zank, Hader, mit Worten, Il. 1, 177. — Hom. erwähnt vier besondere Schlachten; die erste zwischen dem Simoeis u. Skamandros, Il. 4, 446 — 7, 305. die zweite zw. der St. Troja u. den griech. Schiffen, Il. 8, 53 — 488. die dritte am Skamandros, von Il. 11 — 18, 242. die vierte umfafst die Thaten Achills u. endet mit Hektors Tod, Il. 20—22.

μαχήμων, ον (μαχέομαι), kampflustig, streitbar, κραδίη, Il. 12, 247. †

μαχητής, οῦ, ὁ (μαχέομαι), Streiter, Kämpfer, Krieger, Il. 5, 801. mit ἀτήρ, Od. 18, 261.

μαχητός, ή, όν (μάχομαι), zu bekämpfen, zu bestreiten, bezwingbar, κακόν, Od. 12, 119. †

μαχλοσύνη, ἡ (μάχλος), Geilheit, Wollust, Üppigkeit, vom Paris gebraucht, Il. 24, 30. † Aristarch wollte den Vers ausstreichen, weil es ein späteres Wort sei und sonst nur von Weibern gebraucht wird. Allein ohne Grund; vielmehr pafst es zum Paris recht gut, vergl. Il. 3, 39.

μάχομαι, ion. und ep. μαχέομαι, Dep. med. Fut. μαχέσομαι u. μαχήσομαι (das att. Fut. μαχοῦμαι ist unhom.), Aor. ἐμαχεσάμην u. ἐμαχησάμην, Präs. μαχέομαι, μαχέονται, Il. 2, 366. μαχεῖται, Il. 20, 26. μαχέοιτο, μαχέοιντο, Il. 1, 272. 344. im Part. Praes. verlängert nach Bedürfnifs des Verses, μαχειόμενος und μαχεούμενος. Das Fut. und den Aor. hat Wolf immer mit η; nur im Inf. Aor. 1. steht des Verses wegen μαχέσασθαι, Il. 3, 20. 433. 7, 40. und Opt. μαχέσαιο, Il. 6, 329. Nach Buttmann Gr. p. 292. ist im Aor. ἐμαχεσσάμην, nicht ἐμαχησ. den Manuscripten gemäfs, was Spitzner in seiner Ausgabe befolgt; 1) streiten, kämpfen, kriegen, fechten, *a*) besonders in der Schlacht, nicht nur von ganzen Heeren, sondern auch zwischen einzelnen Kriegern, Il. 3, 91. 435. 19, 153. gewöhnlich τινί, mit oder gegen jem. Il. 2, 121. Od. 2, 251.; ἐπί τινι, Il. 5, 124. 244. ἀντία τινός, Il. 20, 88. 97. ἐναντίον τινός, Il. 3, 433. πρός τινα, Il. 17, 471. aber σύν τινι, mit Jemandem, mit Jemandes Hülfe, Od. 13, 390. *b*) von der Sache, für die man kämpft, steht gewöhnl. περί τινος, Il. 16, 1. auch περί τινι, Il. 16, 568. Od. 2, 245. ἀμφί τινι, Il. 3, 70. 16, 565. und εἵνεκά τινος, Il. 2, 377. *c*) bisweilen wird noch ein Dat. instr. hinzugesetzt, τόξοις, ἀξίνῃσι, Il. 15, 711. 2) überh. streiten, kämpfen, ohne Rücksicht auf Krieg, ἀνδράσι περὶ δαιτί, um das Essen, Od. 2, 245. vom Kampf mit Thieren, Il. 15, 633. zwischen Thieren, Il. 16, 429. 758. *b*) vom Wettkampfe, πύξ, mit der Faust kämpfen, Il. 23, 621. *c*) vom Wortstreite, streiten, zanken, mit ἐπέεσσι, Il. 1, 304. 5, 875. u. ohne ἐπ., Il. 1, 8.

μάψ, Adv. poet. = μάτην, 1) vergebens, fruchtlos, umsonst, Il. 2, 120. μὰψ ὀμόσαι, Il. 15, 40. 2) ohne Grund, thörichter Weise, Il. 20, 348. unüberlegt, unbesonnen, auch frecher Weise, μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, Il. 2, 214. Od. 3, 138. (wahrscheinl. von μάρπω, μάπω.)

μαψιδίως, Adv. poet. = μάψ, Il. 5, 374. Od. 2, 58. 3, 72. 7, 310.

*μαψιλόγος, ον, poet. (λέγω), vergeblich oder in den Tag hinein redend, h. Merc. 546.

ΜΑΩ, ein im Präs. veralteter Stamm, von dem sich einige Formen erhalten haben, 1) Perf. μέμαα mit Präsensbdtg. Sg. ungebräuchl., wofür μέμονα, ας, ε (vergl. γέγονα mit γέγαα) gebraucht wird, Dual. μέματον, 1 Plur. μέμαμεν, 3 Pl. μεμάᾱσι, Imper. μεμάτω, Part. μεμαώς, Gen. μεμᾱῶτος und μεμᾱότος, μεμαώς mit ᾱ, Il. 16, 754. 3 Pl. Plusqf. μέμασαν, streben, d. i. 1) hastig auf etwas losgehen, anstürmen, vorwärts eilen, Il. 8, 413. πρόσσω, Il. 11, 615. ἐχχείῃσι, Il. 2, 818. ἐπί τινι, Il. 8, 327. 22, 326. Oft das Part. μεμαώς als Adj. oder mit einem andern Verbum, in Hast, hastig, eifrig, Il. 4, 40. 2) trachten, begehren, heftig verlangen, *a*) gew. mit Inf., Il. 1, 590. 2, 543. *b*) mit Gen. nach einer Sache, ἔριδος, ἀϋτῆς, Il. 5, 732. 13, 197. 20, 256. μέμονα, gewöhnl. mit Inf., Il. 5, 482. 7, 36. — 2) giebt es auch die Temp. zu μαίομαι, w. m. s.

Μεγάδης, ου, ὁ, S. des Megas = Perimos, Il. 16, 695.

μεγάθῡμος, ον, poet. (θυμός), hochherzig, hochgesinnt, besond. muthvoll, Beiw. tapferer Männer und Völker, Il. 2, 541. eines Stieres, Il. 16, 488. und der Athene, Od. 8, 520. 13, 121.

μεγαίρω (μέγας), Aor. 1. ἐμέγηρα, eigentl. etwas für zu grofs achten, mit dem Begriffe des Verdrusses, Neides, daher 1) mifsgönnen, versagen, verweigern jemandem etwas, als etwas für ihn zu Grofses, τινί τι, Il. 23, 865. Od. 3, 55. Δαναοῖσι μεγήρας (sc. βιόν), Il. 15, 473. u. mit Inf., μηδὲ μεγήρῃς ἡμῖν τελευτῆσαι τάδε ἔργα, achte es nicht zu grofs, diese Werke zu vollenden, Vofs, Od. 3, 55. mit Acc. u. Inf. Od. 2, 235. überhaupt verweigern, verwehren, κατακαιέμεν, Il. 7, 408. οὔτι μεγαίρω, ich hindere es nicht, Od. 8, 206. Il. 4, 54. auch mit Genit., ἀμενήνωσεν δέ οἱ αἰχμὴν Ποσειδάων βιότοιο μεγήρας, »doch kraftlos machte die Schärfe P., das Leben (des Antilochos) verweigernd« V. Il. 13, 563. Buttm. Lexil. I. p. 260. nimmt hier die Bedeutung abwehren als die einzig richtige an; nämlich den Speer vom Leben (näml. des Antilochos) abwehrend.

μεγακήτης, ες (κῆτος), wahrsch. was eine grofse Höhlung oder Bauch hat, grofsschlundig, überhpt. sehr grofs, ungeheuer, gewaltig, νηῦς, Il. 8, 222. πόντος, Od. 3, 158. δελφίν, Il. 21, 22.

μεγαλήτωρ, ορος, ὁ, ἡ (ἦτορ), grofsherzig, hochgesinnt, muthig, Beiw. der Heroen u. ganzer Völker, Il. 13, 302. Od. 19, 176. muthig, stolz, θυμός, Il. 9, 109. Od. 5, 298.

μεγαλίζομαι, Med. (μέγας), sich grofs machen, sich erheben, stolz sein, θυμῷ, Il. 10, 69. Od. 23, 174.

*μεγαλοσθενής, ές (σθένος), sehr stark, Ep. 6.

μεγάλως, Adv. (μέγας), grofs, sehr, μάλα μεγάλως, sehr gewaltig, Il. 17, 723. Od. 16, 432.

μεγαλωστί, Adv. (μέγας), in grofsem Raume, stets μέγας μεγαλωστί, grofs und lang (V. in grofsem Bezirke), Il. 16, 776. Od. 24, 40.

Μεγαμηδείδης, ου, ὁ, S. des Megamedes. So wird der Vater des Pallas, h. Merc. 100. genannt.

Μεγαπένθης, εος, ὁ (trauervoll), S. des Menelaos von einer Sklavinn, wurde mit der Tochter des Alektor verheirathet, Od. 4, 10. 15, 100. Den Namen hatte er von des Vaters Stimmung wegen des Raubes der Helena.

Μεγάρη, ἡ, *Megara*, T. des Königs Kreon in Theben, Gemahlinn des Herakles, Od. 11, 268. 269.

μέγαρον, τό (μέγας), eigentl. grofses Zimmer, Saal, daher besonders 1) der Versammlungssaal der Männer, der Männersaal, das Hauptzimmer, welches mitten im Hause lag, und worin die Mahlzeiten gehalten wurden. Die Decke wurde von Säulen getragen, und das Licht erhielt er durch eine Vorder- und Seitenthür, Od. 1, 270. 22, 127. (vergl. Od. 1, 127 — 130. 133.) 2) überhaupt jedes grofse Gemach, wie der Hausfrau, der Mägde, Il. 3, 125. Od. 18, 98. 19, 60. 3) im Pl. Haus, Wohnung, Palast, Il. 1, 396. 5, 805. Od. 2, 400.

μεγαρόνδε, Adv. nach Hause, zur Wohnung, *Od. 16, 413. 21, 58.

μέγας, μεγάλη, μέγα, Comp. μείζων, ον, Superl. μέγιστος, η, ον, 1) grofs, von verschiedener Ausdehnung, hoch, lang, weit, breit, von belebten Wesen und leblosen Dingen, so Ὄλυμπος, οὐρανός, αἰγιαλός, πέλαγος etc. 2) grofs, d. i. stark, heftig, gewaltig, mächtig, von Göttern, ferner ἄνεμος, κράτος, κλέος, μέγα ἔργον, eine gewaltige, d. i. schwierige That, Od. 3, 261. 3) im tadelnden Sinne, grofs,

übermäfsig, λίην μέγα εἰπεῖν, etwas zu Grofses sagen, Od. 3, 227. 16, 243. Das Neutr. Sg. u. Plur. μέγα und μεγάλα als Adv. grofs, sehr, stark, gewaltig, μέγα bei Verben u. Adj. μέγ' ἔξοχος, sehr hervorragend, auch mit Comp. u. Superl. μέγ' ἀμείνων, weit vorzüglicher, Jl. 2, 239. 23, 315. u. μέγ' ἄριστος, bei weitem der Trefflichste, Jl. 2, 82. 763. Plur. μεγάλα mit κτυπεῖν, εὔχεσθαι u. s. w.

Μέγας, ὁ, ein edler Lykier, Jl. 16, 695.

μέγεθος, εος, τό (μέγας), Gröfse, Höhe, immer von Leibesgröfse, gew. mit εἶδος u. κάλλος, Jl. 2, 58. Od. 6, 152. 18, 219.

Μέγης, ητος, ὁ, Sohn des Phyleus, Schwestersohn des Odysseus, Heerführer der Dulichier u. der Bewohner der Echinaden, Jl. 2, 627. 13, 692. 15, 302.

μέγιστος, η, ον, s. μέγας.

μεδέων, οντος, ὁ, Femin. μεδέουσα, ἡ, poet. st. μέδων, Fürsorger, Herrscher, Masc. vom Zeus, Ἴδηθεν, Δωδώνης, *Jl. 3, 276. 16, 234. — Fem. die Herrscherinn, Σαλαμῖνος, h. 9, 4.

Μεδεών, ῶνος, ὁ, St. in Böotien, am Berge Phönikios, Jl. 2, 501.

μέδομαι, Dep. (eigentl. Med. v. μέδω), Fut. μεδήσομαι, Jl. 9, 650. † 1) für etwas sorgen, an etwas denken, einer Sache gedenken, mit Gen. πολέμοιο, κοίτου, Jl. 2, 384. Od. 2, 358. δόρποιο, Jl. 18, 245. νόστοιο, Jl. 9, 622. Od. 11, 110. oft ἀλκῆς, der Abwehr gedenken, Jl. 4, 418. 2) jem. etwas bereiten, ersinnen, ausdenken, κακά τινι, Jl. 4, 21. 8, 458.

μέδων, οντος, ὁ, eigentlich Part. Praes. v. μέδω, als Subst. der Fürsorger, Pfleger, Herrscher, Sg. nur ἁλὸς μέδων, Od. 1, 72. sonst immer ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες, Jl. 2, 79. Od. 7, 136.

Μέδων, οντος, ὁ, 1) S. des Oïleus u. der Rhene (Jl. 2, 727.), Stiefbruder des Aias, wohnte in Phylake, wohin er geflohen war, weil er seiner Stiefmutter Bruder ermordet hatte. Er war Anführer der Krieger aus Methone, als Philoktetes in Lemnos zurückblieb. Äneas tödtete ihn, Jl. 2, 727. 13, 693 flg. 15, 332. 2) ein Lykier, Jl. 17, 216. 3) ein Herold aus Ithaka im Gefolge der Freier, entdeckt der Penelope die Gefahr ihres Sohnes Telemachos, und wird deshalb nachmals von letzterm gerettet, Od. 4, 677. 22, 257 flg.

μεθαιρέω (αἱρέω), Aor. μεθεῖλον, ep. Iterativf. μεθέλεσκον, hernehmen, herübernehmen, vom Ball, ὁ δ' ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἀερθείς, ῥηϊδίως μεθέλεσκε, vstdn. σφαῖραν, der andere hoch von der Erde sich hebend, fing ihn behend, Od. 8, 376. † (So Damm u. Vofs.)

μεθάλλομαι (ἄλλομαι), nur Part. Aor. sync. μετάλμενος, hinüberspringen, zuspringen, absol., Jl. 5, 336. 11, 538. — nachspringen, Jl. 23, 345. *Jl.

μεθείω, ep. st. μεθῶ, s. μεθίημι.

μεθέλεσκε, s. μεθαιρέω.

μεθέμεν, ep. st. μεθεῖναι, s. μεθίημι.

μεθέπω (ἕπω), Part. Aor. 2. A. μετασπών u. M. μετασπόμενος. 1) Act. intrans. hinterher sein, nachgehen, dah. *a*) verfolgen, nachsetzen, τινὰ ποσσί, Jl. 17, 190. Od. 14, 33. *b*) nachtrachten, suchen, aufsuchen, mit Acc. Jl. 8, 126. von Gegenden, besuchen, absol. wohin kommen, Od. 1, 175. 2) trans. mit doppeltem Acc. hinterher gehen lassen, hinterher treiben, ἵππους Τυδείδην, die Rosse hinter dem Tydeiden hertreiben, (Schol. κατόπιν ἤλαυνε, »zum Tydeiden treiben,« V.) Jl. 5, 329. II) Med. nachsetzen, verfolgen, τινά nur Jl. 13, 567.

μέθημαι (ἧμαι), dazwischen sitzen, mit Dat. μνηστῆρσι, zwischen den Freiern, Od. 1, 118. †

μεθημοσύνη, ἡ (μεθήμων), Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit, *Jl. 13, 108. 121.

μεθήμων, ον (μεθίημι), nachlässig, fahrlässig, träge, schlaff, Jl. 2, 241. Od, 6, 25.

μεθίημι (ἵημι), Inf. Pr. ep. μεθιέμεναι u. μεθιέμεν, Fut. μεθήσω, Aor. 1. μεθῆκα, ep. μεθέηκα. Vom Aor. 2. Conj. μεθῶ, ep. μεθείω, Opt. μεθείην, Inf. μεθέμεν st. μεθεῖναι. Pr. Ind. (v. μεθιέω) 2. u. 3 Sg. μεθιεῖς, μεθιεῖ; vom Impf. 2. u. 3 Sg. μεθίεις, μεθίει; aber 3 Pl. μεθίεν st. μεθίεσαν, nachlassen. I) trans. mit Acc. 1) loslassen, fahren lassen (etwas Angebundenes od. Festgehaltenes), τινά, einen Gefangenen freilassen, Jl. 10, 449. vgl. Jl. 16, 762. v. Geschossen, ἰόν, Jl. 1, 48. τὶ ἐς ποταμόν, etwas in den Flufs fallen lassen, Od. 5, 460. übertr. χόλον τινός, den Zorn um jem. aufgeben, Jl. 15, 138. Ἀχιλλῆϊ, dem Achilleus zu Liebe, Jl. 1, 283. κῆρ ἄχεος, das Herz von Kummer loslassen, d. i. erleichtern, Jl. 17, 539. 2) verlassen, τινά, Jl. 3, 414. Od. 15, 212. εἴ με μεθείη ῥῖγος, Od. 5, 471. 3) überlassen, hingeben, νίκην τινί, Jl. 14, 364. u. m. Inf. ἐρύσαι, hinziehen lassen, Jl. 17, 418. II) intransit. 1) absol. nachlassen, ermatten, erschlaffen, zögern, zaudern, oft absol., Jl. 6, 523. 10, 121., auch Od. 4, 372. βίῃ, an Kraft, Jl. 21, 177. 2) nachlassen, ablassen, abstehen, mit Gen. πολέμοιο, vom Kriege, Jl. 4, 240. 13, 97. eben so ἀλκῆς, μάχης, βίης, Od. 21, 126. χόλοιο Τηλεμάχῳ (gegen Telem.), Od. 21, 377. *b*) mit Inf. und Part. im Hom.

selten, μάχεσθαι, zu kämpfen aufhören, Jl. 13, 234. 23, 434. κλαύσας μεθέηκε, er hörte auf mit Weinen, Jl. 24, 48. (Über Quantit. s. ἵημι.)

μεθίστημι (ἵστημι), Fut. μεταστήσω, 1) Act. trans. umstellen, verändern, umtauschen, τινί τι, Od. 4, 612. 2) Med. intrans. sich umstellen, d. i. anderswohin gehen, mit Dat. ἑτάροισι, Jl. 5, 514.

μεθομῑλέω (ὁμιλέω), Umgang haben, umgehen, dabei sein, τινί, mit jem., Jl. 1, 269. †

μεθορμάω (ὁρμάω), nur Part. Aor. P. μεθορμηθείς, nachtreiben. Pass. nachsetzen, verfolgen, nachstreben, Od. 5, 325. Jl. 20, 192.

μέθυ, υος, τό, jedes starke, berauschende Getränk, insbesondre Wein, Jl. 7, 471. Od. 4, 746.

*μεθύστερος, η, ον (ὕστερος), hinterher, später. Das Neutr. als Adv. h. Cer. 205.

μεθύω (μέθυ), nur Pr. u. Impf. 1) ungemischten Wein trinken, trunken sein, Od. 18, 210. 2) übertr. durchaus getränkt sein, βοείη μεθύουσα ἀλοιφῇ, mit Fett getränktes Rindsleder, Jl. 17, 390.

μειδάω nur im Aor. 1. ἐμείδησα, ep. μείδησα; u. μειδιάω, davon nur Part. Pr. μειδιόων, ep. zerdehnt st. μειδιῶν; lächeln, von der zum Lachen verzogenen Miene; dagegen γελᾶν, laut lachen, h. Cer. 204. βλοσυροῖσι προσώπασι, Jl. 7, 212. Σαρδάνιον, Od. 20, 301. s. dies. Wort.

μειδιάω, s. μειδάω.

μείζων, ον, irreg. Comp. zu μέγας.

μείλας, ep. st. μέλας, Jl. 24, 79. † nur μείλανι πόντῳ, s. ὁ Μέλας πόντος.

μείλια, τά (μέλι, μειλίσσω), alles Erfreuende, Erheiternde, vorzügl. erfreuliche Gaben, *Jl. 9, 147. 289. von den Gaben, welche der Vater der Tochter zur Ausstattung giebt.

μείλιγμα, ατος, τό (μειλίσσω), Alles, was zur Besänftigung oder zum Vergnügen dient, Vergnügungsmittel, μειλίγματα θυμοῦ, Leckerbissen, die der Herr den Hunden mitbringt, Od. 10, 216. †

μείλινος, η, ον, poet. st. μέλινος, w. m. s. *Jl.

μειλίσσω, nur Präs. (verwandt mit μέλι, eigtl. süfsmachen), dah. 1) Act. vergnügen, erfreuen, vorz. besänftigen, beruhigen, νεκρὸν πυρός, durch das Feuer (Scheiterhaufen) besänftigen, Jl. 7, 408. (Die Todten zürnen nach der Vorstellung der Alten, wenn sie nicht bald bestattet werden.) 2) Med. sich vergnügen, ergötzen, h. Cer. 291. b) mild sein, milde Worte gebrauchen, freundlich zureden, Od. 3, 96. 4, 326.

μειλιχίη, ἡ (μειλίχιος), Sanftmuth, Milde, dah. πολέμοιο, Lauheit des Kampfes, Jl. 15, 741. †

μειλίχιος, η, ον u. μείλιχος, ον (μειλίσσω), eigentl. süfs; dah. mild, sanft, freundlich, liebreich, a) von Personen (nur die Form μείλιχος aufser μείλιχον ἔπος, Od. 15, 374.), Jl. 17, 671. 21, 300. b) μειλίχιος μῦθος, Jl. 10, 288. und μύθοισι, ἐπέεσσι μειλιχίοις προσαυδᾶν, jem. mit freundlichen Worten anreden, Jl. 6, 343. Od. 6, 143. und μειλιχίοις allein, Jl. 4, 256. αἰδοῖ μειλιχίῃ, mit anmuthiger Scheu, Od. 8, 172.

μείρομαι, dav. ἔμμορε als 3 Sg. Aor. 2. nur Jl. 1, 278. sonst 3 Sg. Perf. — Perf. Pass. εἵμαρται, sich zutheilen lassen, zum Antheil erhalten, empfangen, a) mit Acc. ἥμισυ μείρεο τιμῆς, die Hälfte der Ehre, Jl. 9, 616. b) mit Gen. im Aor. und Perf. A. theilhaftig sein, erhalten haben, — τιμῆς, Jl. 1, 278. 15, 189. Od. 11, 338. c) Perf. P. εἵμαρται nebst Plqpf. P. es ist durch Schicksal oder Verhängnifs bestimmt, mit Acc. und Inf., Jl. 21, 281. Od. 5, 312. 24, 34.

μείς, ὁ, Gen. μηνός, ion. st. μήν (der Nom. μείς steht Jl. 19, 111. h. Merc. 11.), der Monat. Weder die Namen, noch die Länge der Monate sind bestimmt, die einzige nähere Bestimmung ist: τοῦ μὲν φθίνοντος μηνός, τοῦ δὲ ἱσταμένοιο, wenn dieser Monat sich endigt und jener anfängt, Od. 14, 162. 19, 307.

μείων, Neutr. μεῖον, irreg. Comp. zu μικρός.

μελαγχροιής, ές, poet. = μελάγχροος (χρόα), von schwarzer Farbe; von dunkler oder brauner Gesichtsfarbe, Od. 16, 175. † s. μελανόχροος.

μέλαθρον, τό (μέλας), die Stubendecke, besond. der mittlere hervorspringende Balken unter der Decke, durch welchen der Rauch ging (ἀπὸ τοῦ μελαίνεσθαι nach Et. M.), Od 8, 279. 22, 239. 2) das Dachgebälk, Dachgesimse, Od. 19, 544. dah. 3) überhpt. Dach, Obdach, und wie *tectum* st. Wohnung. Jl. 2, 414. 9, 204. Od. 18, 150. αἴδεσσαι μέλαθρον, ehre dein Obdach (mit Rücksicht auf die Gastfreundschaft; denn jeder, der mit einem unter einem Dache lebte und speiste, war unverletzlich), Jl. 9, 640.

μελαθρόφιν, ion. u. ep. st. μελάθρου, Od. 8, 279. †

μελαίνω (μέλας) u. μελάνω (s. d. W.), schwärzen, nur Med. sich schwärzen, schwarz werden, χρόα, an der Haut (vom Blute), Jl. 5, 354. ἡ δὲ μελαίνετ'

Speisen, die Getränke und den Platz für jede einzelne Mahlzeit. 17, 24 Nov.

Mahlzeiten, die, der Gefangenen, Verpflegung derselben. 17, 24 Nov.

Mahlzeiten, die, der Gefangenen, Verpflegung derselben durch Beamte des Instituts. Kosten der Verpflegung. Verpflegung der Gefangenen, welche es nur von Haus aus haben. Kosten der Verpflegung und gebrauch. Tisch eines jeden Gefangenen. Verpflegung der Kranken. 17, 24 Nov.

Mahlzeiten, die, Verpflegung der Gefangenen. Tafel. 17, 24. Nov.

Mahlzeiten, die, Verpflegung der Gefangenen. Tafel. 17, 24

416. unthätig, Jl. 10, 480. Neutr. als Adv. vergeblich, Jl. 16, 33. 21, 473.

*μελετάω (μέλω), Aor. 1. ἐμελέτησα, 1) sorgen, 2) besorgen, üben, mit Acc. h. Merc. 557.

*Μέλης, ητος, ὁ, Flufs in Ionien bei Smyrna, wo Homer geboren sein soll, h. 8, 3. Ep. 4, 7.

μέλι, ιτος, τό, Honig, Jl. 1, 249. Od. 10, 234. Gefäfse mit Honig und Fett wurden auf den Scheiterhaufen gebracht, Jl. 23, 170. Od. 24, 68.

Μελίβοια, ἡ, St. in Magnesia (Thessalien) am Berge Othrys, Jl. 2, 717.

μελίγηρυς, υ (γῆρυς), süfsstimmig, süfstönend, ὄψ, Od. 12, 187, † ἀοιδή, h. Ap. 519.

μελίη, ἡ, 1) die Esche, *fraxinus excelsior*, Jl. 13, 178. 16, 767. 2) metonym. der aus Eschenholz verfertigte Lanzenschaft, und oft der Speer selbst, Jl. 2, 543. Od. 14, 281.

μελιηδής, ές (ἡδύς), honigsüfs, οἶνος, πυρός, καρπός, Od. 9, 64. oft übertr. süfs, lieblich, θυμός, Jl. 10, 495. νόστος, ὕπνος, Od. 11, 100. 19, 551.

μελίκρητος, ον, ion. st. μελίκρατος (κεράννυμι), mit Honig gemischt, τὸ μελίκρητον, Honiggemisch, Trank aus Milch und Honig, welcher den Seelen der Todten und den unterirdischen Göttern dargebracht wurde, *Od. 10, 519. 11, 27.

μέλινος, ίνη, ινον, ep. μείλινος (μελίη), eschen, von Eschenholz, μέλινος οὐδός, Od. 17, 339. in der Jl. stets μείλινος, als Beiw. v. ἔγχος, δόρυ, Jl. 5, 655.

μέλισσα, ἡ (μέλι), die Biene, Imme, Jl. 2, 87. Od. 13, 106.

Μελίτη, ἡ, 1) T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 42. 2) T. des Okeanos, Gespielinn der Persephone, h. Cer. 419.

*μελίτωμα, ατος, τό (μελιτόω), Honiggebäck, Honigkuchen, Batr. 39.

μελίφρων, ον (φρήν), durch Süfsigkeit herzerfreuend, herzerquickend, οἶνος, πυρός, σῖτος, Jl. 6, 264. Od. 24, 489. übertr. ὕπνος Jl. 2, 34.

μέλλω, nur Pr. und Impf., Grundbedtg. gedenken, *in eo esse, ut*, ein Hülfsverbum, welches meistens mit dem Inf. Fut., seltner mit Präs. u. Aor. steht. Im Deutschen mufs es durch werden, wollen, sollen, müssen, mögen übersetzt werden, je nachdem es den Vorsatz eines Menschen, oder etwas von dem Willen eines Andern oder der Lage der Dinge Abhängiges ausdrückt, also 1) gedenken, vorhaben, wollen, zur Bezeichnung des menschlichen Willens, gewöhnlich mit Inf. Futur. ἔμελλε διεξίμεναι πεδίονδε, er wollte eben hinausgehen, Jl. 6, 393. ἔμελλε στρέψεσθαι ἐκ χώρης, er gedachte eben wegzugehen, Jl. 6, 516. vergl. 6, 52, 10, 336. 23, 544. Od. 11, 553. selten mit Inf. Pr. Jl. 10, 454. Od. 6, 110. 19, 94. u. Aor. Jl. 23, 773. 2) sollen, besond. im Imperf. *a*) nach dem Willen einer Gottheit od. des Schicksals, οὐ τελέεσθαι ἔμελλε, es sollte nicht erfüllt werden, Jl. 2, 36. vergl. Od. 2, 156. Jl. 5, 686. 24, 85. Od. 4, 107. mit Inf. Praes. 17, 497. mit Inf. Aor. ἔμελλε — λιτέσθαι, er sollte erfleht haben, Jl. 16, 46. 18, 98. *b*) nach menschlicher Anordnung, Jl. 11, 700. *c*) nach der Lage der Dinge, Jl. 11, 22. Od. 6, 135. οὐκ ἄρ' ἔμελλες ἀνάλκιδος ἀνδρὸς ἑταίρους ἔδμεναι, (ironisch) d. i. es mochte doch wohl kein feiger Mann sein, dessen Gefährten du verzehrtest, Od. 9, 475. 3) müssen, *a*) nach Begriff von Recht und Pflicht, καὶ λίην σέγ' ἔμελλε κιχήσεσθαι κακὰ ἔργα, es mufsten dich treffen, Od. 9, 477. *b*) nach wahrscheinlicher Folgerung, d. i. mögen, zuweilen scheinen, οὕτω που Διῒ μέλλει φίλον εἶναι, so mufs es wohl dem Zeus belieben, Jl. 2, 116. μέλλω που ἀπέχθεσθαι Διΐ, Jl. 21, 83. τὰ δὲ μέλλετ' ἀκουέμεν, das möget ihr gehört haben, Jl. 14, 125. μέλλεν ποτὲ οἶκος ἀφνειὸς ἔμμεναι, einst mochte das Haus reich sein, Od. 1, 232. 4, 181. mit Inf. Aor. Jl. 24, 46. Od. 14, 133. so auch πολλάκι που μέλλεις ἀρήμεναι, oft magst du wohl gefleht haben, Od. 22, 322.

μέλος, εος, τό, das Glied, stets im Plur. Jl. 17, 211. Od. 18, 70. 2) Singweise, Melodie, h. 18, 16.

μέλπηθρον, τό (μέλπω), Ergötzlichkeit, Lust, Spiel; μέλπηθρα κυνῶν u. κυσὶν γενέσθαι, ein Spiel (Labsal, V.) der Hunde werden, von Leichnamen der Feinde, die unbestattet liegen bleiben, * Jl. 13, 233. 17, 255. 18, 179.

μέλπω, 1) eigentl. bei Tanz und Spiel, singen, besingen, Ἐκάεργον, Jl. 1, 474. 2) Med. als Dep. *a*) singen, ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδὸς φορμίζων, Jl. 18, 604. Od. 4, 17. 13, 27. *b*) singen und tanzen, einen Chorreigen aufführen, Jl. 16, 182. Ἄρηϊ, dem Ares zu Ehren tanzen, d. i. tüchtig kämpfen, Jl. 7, 241.

μέλω, selten persönl.; gewöhnl. unpersönlich, Pr. μέλει, μέλουσι, Fut. μελήσει, Perf. ep. μέμηλα, Part. μεμηλώς, Med. ep. Fut. μελήσεται, Perf. M. μέμβλεται und Plqpf. μέμβλετο ep. st. μεμήληται, μεμήλητο. 1) Activ. *a*) persönlich nur 1 Ps. Sg. ein Gegenstand der Sorge sein, am Herzen liegen, bekannt sein, ἀνθρώποισι μέλω, »ich bin unter den Menschen geschätzt,« V., Od. 9, 20. vgl. Ἀργὼ πασιμέλουσα, Od. 12, 70. 2) unpersönl. μέλει μοί τι, es liegt mir am Herzen, es kümmert mich, liegt mir daran, liegt mir ob. Der Gegenstand steht im

Nom., die Pers. im Dat., οἷς οὔτι μέλει πολεμήϊα ἔργα, die sich um Thaten des Kriegs nicht kümmern, Jl. 2, 638. vgl. Jl. 6, 92. 10, 92. auch Pl. μέλουσί μοι, sie liegen mir am Herzen, Jl. 20, 21. μή τοι ταῦτα μέλοντων, das bekümmere dich nicht, Jl. 18, 463. μελήσουσί μοι ἵπποι, Jl. 5, 228. St. des Nom. steht auch der Infin. Od. 16, 465. Poet. ist vorzüglich *a*) Perf. u. Plqpf. mit Präsensbedtg. ἀνήρ, ᾧ τόσσα μέμηλε, dem so vieles obliegt, Jl. 2, 25. ἔργα, Jl. 2, 614. Od. 1, 151. Das Part. Perf. μεμηλώς hat persönliche Bedeutung, sorgend, beflissen, bedacht, mit Gen. πλούτοιο, πολέμοιο, Jl. 5, 708. 13, 297. einmal auch μέμηλας ταῦτα, das hast du ersonnen, h. Merc. 437. — II) Med. selten Präs. μήτι τοι ἡγεμόνος γε ποθὴ μελέσθω, nicht kümmere dich die Sehnsucht nach einem Wegweiser, Od. 10, 505. μελήσεταί μοι ταῦτα, Jl. 1, 523. oft Perf. μέμβλεται st. μέλει, Jl. 19, 343. u. μέμβλετο st. μέμηλει, Jl. 21, 516. Od. 22, 12.

μέμαα, s. *ΜΑΩ*.

μεμακυῖα, s. μηκάομαι.

μεμαότες, μεμαώς, s. *ΜΑΩ*.

μέμβλωκα, s. βλώσκω.

μέμβλεται u. μέμβλετο, s. μέλω.

μεμηκώς, s. μηκάομαι.

μέμηλα, s. μέλω.

μεμνέῳτο, s. μιμνήσκω.

Μέμνων, ονος, ὁ, S. des Tithonos und der Eos, König der Äthiopen, kam dem Priamos nach Hektors Tode zu Hülfe, erlegte den Antilochos, Od. 4, 187. 188. 11, 522. Nach Pind. Nem. 111, 63. fiel er durch Achilleus.

μέμονα, ep. Perf. mit Präsensbedeutg. nur im Sg. gebräuchl., streben, trachten, wollen, Jl. 13, 387. Od. 15, 520. wird in Verbdg. mit μέμαμεν, μέματε etc. gebraucht, s. *ΜΑΩ*.

μέμυκα, s. μυκάομαι.

*μέμφομαι, Dep. med. tadeln, schelten, Batr. 70.

μέν, Partikel (ursprüngl. = μήν, zwar, d. i. zu Wahre oder in Wahrheit), wird als Conjunct. und als Adv. gebraucht. I) Conj. μέν in Verbindung mit δέ verknüpft verschiedene Begriffe und Sätze; μέν steht in Vordersätzen und bezeichnet Einräumung und Zugestehung, und deutet auf die im Nachsatze durch δέ ausgedrückte Beschränkung hin. Dieser hiedurch entstandene Gegensatz kann stärker und schwächer sein. Im erstern Falle kann man μέν — δέ durch zwar, aber übersetzen; im letztern Falle entweder gar nicht, oder durch und. Sie werden gebraucht 1) bei Eintheilungen nach Ort, Zeit, Zahl, Ordnung und Personen, Jl. 1, 18. 53. 3, 114. ὁ μέν, ὁ δέ, dieser, jener, vergl. ὅ, ἥ, τό. — τὰ μέν — πᾶν δέ, Jl. 4, 110. 111. οἱ μέν — ἡμίσεες δέ, Od. 3, 153. 155. 2) Bei Wiederholung desselben Wortes in zwei verschiedenen Sätzen, um es nachdrücklich hervorzuheben, περὶ μέν — περὶ δέ, Jl. 1, 258. vgl. 21, 464. 3) Oft sind die durch μέν u. δέ auf einander bezogenen Glieder durch Zwischensätze weit auseinander getrennt, Jl. 2, 494. und 511. 4) Auch ist der Vordersatz durch μέν, μέν verdoppelt, Jl. 23, 311; gewöhnlich leitet aber bei Hom. μέν, μέν zu einem doppelgliedrigen Nachsatze mit δέ ein, Jl. 20, 41—47. 5) Statt δέ können auch andere adversative Partikeln stehen: ἀλλά, αὖ, αὖτε, αὐτάρ, Jl. 1, 51. 2, 704. 24, 66. Od. 22, 5. 6. oder es treten auch copulative Conjunct. ein, τέ, καί, ἠδέ, Od. 22, 475. 476. 6) Häufig fehlt der Gegensatz mit δέ und mufs in Gedanken ergänzt werden, Jl. 5, 893. Od. 7, 237. 7) μέν steht oft in Verbindung mit andern Partikeln: μὲν ἄρα, μὲν γάρ, μὲν δή; in μέν τε zeigt τε die genauere Verbindg. der beiden Glieder an, Jl. 5, 139. 21, 260. und ohne Nachsatz = μέν τοι, denn doch, Jl. 4, 341. 15, 203. μέν τοι, freilich, allerdings, oft wie μήν, fürwahr, Jl. 8, 294. Od. 1, 275. 4, 157. II) Adv. ep. und ion. steht häufig in ursprünglicher Bedeutung statt μήν, wahrlich, traun, gewifs, fürwahr, allein, Jl. 7, 89. 15, 203. Od. 13, 154. u. oft hervorhebend bei Subst. u. Pronom., Jl. 1, 440. 2, 145. häufig in Verbindung mit andern Partikeln, ἦ μέν, οὐ μέν, καὶ μέν, ἀτὰρ μέν u. s. w. s. μήν.

μενεαίνω (μένος), Aor. 1. ἐμενέηνα, 1) heftig verlangen, beharrlich wollen, streben, begehren, absol. und oft mit Inf. Praes. od. Aor., Jl. 5, 606. 4, 32.; mit Inf. Fut. nur Jl. 21, 176. Od. 21, 125. 2) gegen jem. etwas im Sinne haben (*en vouloir*), zürnen, grollen, τινί, Jl. 15, 104. Od. 1, 20. oft absol. Jl. 19, 68. und ἔριδι μενεαίνειν, sich im Zank ereifern, Jl. 19, 58. κτεινόμενος μενέαινε, noch im Fallen zürnte er, Jl. 16, 491. (So Damm, Passow u. Spitzner; Vofs gegen die Bedeutung des Wortes: er stöhnt den Geist aus. Eustath. und die Schol. nämlich erklären es theils durch λειποψυχεῖν, theils durch στενάχειν.)

μενεδήϊος, ον (δήϊος), den Feind bestehend (den Feind ausharrend, V.), ihm Stand haltend, muthig, *Jl. 12, 247. 13, 228.

Μενέλᾱος, ὁ, S. des Atreus, König zu Lakedämon, Jl. 7, 470. 2, 408. 581 flg. Bruder des Agamemnon, Gemahl der Helena, deren Entführung die Veranlassung des trojan. Krieges war. Er hat einen starken, rüstigen Körper, jedoch nicht den

Herrschersinn des Bruders. In seinem Wesen spricht sich Wohlwollen u. Milde aus; als Krieger zeigt er Muth und Tapferkeit, wenn er auch nicht so rasch und kühn ist, wie Aias und Diomedes, Jl. 17, 18 flg. Nach dem trojan. Kriege irrt er acht Jahre umher, ehe er seine Heimath erreicht, Od. 4, 82 flg.

μενεπτόλεμος, ον, poet. (*πόλεμος*), im Kampfe aushaltend, muthig, streitbar, Beiw. der Heroen, Jl. 6, 29. Od. 3, 442. und eines Volkes, Jl. 2, 749.

Μενεπτόλεμος, ὁ, Jl. 13, 693. wurde in dieser Stelle sonst unrichtig als Eigenname genommen.

Μενεσθεύς, ῆος, ὁ (*μένω, σθένος*), S. des Peteos, Heerführer der Athener, ein trefflicher Wagenlenker, Jl. 2, 552. 12, 331. 15, 331.

Μενέσθης, ους, ὁ, ein Grieche, von Hektor getödtet, Jl. 5, 609.

Μενέσθιος, ὁ, 1) S. des Areïthoos, Herrscher zu Arnä in Böotien, wird von Paris erlegt, Jl. 7, 9. 2) S. des Spercheios oder des Boros und der Polydora, ein Führer der Myrmidonen, Jl. 16, 173—178.

μενεχάρμης, ου, ὁ, ἡ (*χάρμη*), im Kampfe ausharrend, muthig, (V. freudig zur Feldschlacht), Beiw. der Heroen und der Völker, *Jl. 9, 529. u. oft.

μενέχαρμος = *μενεχάρμης*, Jl. 14, 376. †

μενοεικής, ές (*εἴκω*), eigentl. das Verlangen, die Begierde befriedigend; daher 1) genügend, reichlich, von Speise u. Trank, *δαίς, ἐδωδή, οἶνος, τάφος*, ein reichliches Leichenmahl, Jl. 23, 29.; ferner *θήρη, λητίς*, Od. u. *ὕλη*, reichliches Holz, Jl. 23, 139. 2) überhpt. angenehm, erwünscht, herzerfreuend, Od. 14, 252. 16, 429.

μενοινάω (*μένος*), ep. zerdehnt *μενοινάω*, ion. *μενοινέω*, Aor. 1. *ἐμενοίνησα*, im Sinne haben, gedenken, überdenken, wünschen, wollen, *τί*, etwas, Jl. 14, 221. oder mit Inf., Jl. 10, 101. Od. 2, 36. *τινί τι*, gegen einen etwas vorhaben, *κακά*, Od. 11, 532. *μενοίνεον* (sc. *κέ*), *εἰ τελέουσιν*, die Fußgänger bedachten sich, ob sie es ausführen würden, Jl. 12, 59. (V. eiferten nur, ob sie vermöchten.)

μενοινώω, ep. st. *μενοινάω*, w. m. s.

Μενοιτιάδης, ου, ὁ, S. des Menoetios = Patroklos, Jl. 1, 307.

Μενοίτιος, ὁ, S. des Aktor, Vater des Patroklos, ein Argonaut, Jl. 11, 765. 16, 14. 23, 85 flg.

μένος, εος, τό (*ΜΑΩ*), eigtl. das Ausharren, Bleiben bei einer Sache, dah. 1) jede heftige Äußerung des Gemüths, und zwar *a*) Ungestüm, Wildheit, Hitze, Zorn, Jl. 1, 103. 9, 679. bes. Kriegsmuth, Tapferkeit, *μένος ἀνδρῶν*, Jl. 2, 387. auch Pl. *μένεα πνείοντες*, die muthbeseelten, Jl. 2, 536. 11, 508. verbunden mit *θυμός, ἀλκή, θάρσος*, Jl. 5, 2. 470. 9, 706. *b*) Begierde, Verlangen, Wille, Vorsatz, Jl. 13, 634. auch Pl., Jl. 8, 361. 2) Lebenstrieb, Leben, Lebenskraft, in wie fern sie sich in heftigen Begierden äußert, Jl. 3, 294. dah. *ψυχή τε μένος τε*, Leben und Kraft, Jl. 5, 296. 8, 123. 3) Kraft, Stärke, Gewalt, vom Körper als Äußerung beharrlichen Willens, *μένος χειρῶν ἰθὺς φέρειν*, der Hände Kraft gegen einander erheben, Jl. 5, 506. so auch *μένος καὶ χεῖρες*, Jl. 6, 502. *μένος καὶ γυῖα*, Jl. 6, 27. *b*) v. Thieren, Jl. 17, 20. Od. 3, 450. *c*) von leblosen Dingen: v. der Lanze, Jl. 13, 444. 16, 613. vom Winde, Jl. 5, 524. vom Feuer, Od. 11, 220. der Sonne, Jl. 23, 190. von Strömen, Jl. 12, 18. 4) oft wird es umschreibend gebraucht, wie *βίη, ἴς; μένος Ἀτρείδαο*, Jl. 11, 268. *ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο*, die gesegnete Kraft (Nitzsch), Od. 7, 167. *μένεα ἀνδρῶν*, Jl. 9, 447.

Μέντης, ου, ὁ, 1) Heerführer der Kikonen, Jl. 17, 73. 2) König der Taphier, Gastfreund des Odysseus, unter dessen Gestalt Athene zu Telemachos kam, Od. 1, 105. 180.

μέντοι, Od. 4, 157. ed. Wolf. besser getrennt, s. *μέν*.

Μέντωρ, ορος, ὁ, 1) Vater des Imbrios, Jl. 13, 171. 2) Sohn des Alkimos, ein vertrauter Freund des Odysseus in Ithaka, dem er bei seiner Abreise sein Hauswesen anvertraute. Athene geht unter seiner Gestalt mit Telemachos nach Pylos, Od. 2, 225. 4, 654. 17, 68.

μένω, poet. *μίμνω*, Fut. ep. *μενέω* st. *μενῶ*, Aor. 1. *ἔμεινα*, 1) intrans. bleiben, verbleiben; besond. *a*) in der Schlacht: Stand halten, stehen bleiben, mit *τλῆναι* verbunden, Jl. 11, 317; *b*) überhaupt bleiben, weilen, verweilen, *αὖθι, αὐτόθι*, Jl. 3, 291. 14, 119. mit Präp. *ἐν δήμῳ*, Jl. 9, 634. *ἀπό τινος*, von jem. fern bleiben, Jl. 2, 292. von leblosen Dingen, stehen bleiben, Jl. 17, 434. *c*) warten, harren, mit Acc. u. Inf., Jl. 4, 247. *μένον δ' ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν*, sie warteten, bis der Abend herankam, Od. 1, 422. oder *εἰςόκε* mit Conj., Jl. 9, 45. 2) transit. mit Acc. *a*) erwarten, auf etwas warten, besond. den andringenden Feind, bestehen, aushalten, *τινά*, Jl. 5, 527. *δόρυ*, Jl. 13, 830. von Thieren u. leblosen Dingen, Jl. 13, 472. 15, 620. *b*) überhaupt erwarten, abwarten, *Ἠῶ*, Jl. 11, 723, *τινά*, Jl. 20, 480. Od. 4, 847. (Das Perf. 2. *μέμονα* gehört der Bedeutg. nach zu *μέμαα*, m. s. *ΜΑΩ*.)

Μένων, ωνος, ὁ, ein Troer, Jl. 12, 193.

*Μεριδάρπαξ, ᾰγος, ὁ (ἅρπαξ), der Krumendieb, Mäusename in der Batr. 265.

*μερίζω (μέρος), Perf. P. μεμέρισμαι, theilen, Batr. 61.

*μέριμνα, ης, Sorge, Kummer, h. Merc. 44. 160. (von μερίς, μερίζω).

Μερμερίδης, αο, ὁ, S. des Mermeros = Ilos, Od. 1, 259.

μέρμερος, ον, poet. (von μέρμηρα, poet. = μέριμνα), sorgenvoll, Sorgen erregend, von Thaten, mühevoll, schwierig, entsetzlich, schrecklich; nur von Kriegsthaten im Pl. μέρμερα ἔργα, Jl. 8, 453. 10, 289. und μέρμερα allein, *Jl. 10, 48. 11, 502.

Μέρμερος, ὁ, 1) ein Myser, getödtet von Antilochos, Jl. 14, 513. 2) Vater des Ilos, Od.

μερμηρίζω (μέρμερος), Aor. 1. ep. μερμήριξα, 1) intrans. sorgen, unruhig sein, hin und her überlegen, erwägen, besond. δίχα und διάνδιχα, unschlüssig, zweifelhaft sein, zwischen zwei Entschlüssen schwanken, zögern, Od. 16, 73. Jl. 1, 189. 8, 167. Es folgt darauf ὡς, Jl. 2, 3. ὅπως Jl. 14, 159. Od. 20, 8. oft ἤ, ἤ, ob, oder, Jl. 5, 672. 10, 503. auch Inf. ἐλθεῖν ἠδὲ πυθέσθαι, Od. 10, 152. 438. Jl. 8, 167. περί τινος, Jl. 20, 17. 2) trans. mit Acc. ersinnen, ausdenken, beschliefsen, δόλον, Od. 2, 93. πολλά, Od. 1, 427. φόνον τινί, Od. 2, 325. 19, 52.

μέρμις, ῖθος, ἡ (wahrscheinlich von εἴρω), Band, Schnur, Seil, Od. 10, 23. †

*μέρος, εος, τό, Theil, Antheil, κατὰ μέρος, jeder nach seinem Theile, der Reihe nach, h. Merc. 53.

μέροψ, οπος, ὁ (μείρομαι, ὄψ), mit Sprache begabt, sprachbegabt, redend, sprechend, Beiw. der Menschen, welche sich durch ihre articulirte Sprache von den unarticulirten Tönen der Thiere unterscheiden (viele Sprachen redend, Köppen), Jl. 1, 250. 9, 340. Od. 20, 49. (V. die redenden Menschengeschlechter, aber in h. Cer. viellautig.)

*Μέροπες, οἱ, der alte Name der Bewohner der Insel Kos, welche man von einem Könige Merops herleitet, h. Ap. 42.

Μέροψ, οπος, ὁ, ein Herrscher u. berühmter Seher in der Stadt Perkote am Hellespont, Vater des Adrastos u. Amphios, Jl. 2, 831. 11, 329 flg.

μεσαιπόλιος, ον, poet. (πολιός), halbgrau, halbweifs, Beiw. des Idomeneus, der dem Greisenalter nahe war. Il. 13, 361. †

Μεσαύλιος, ὁ, (den Viehhof besorgend), Sklave des Eumäos in Ithaka, Od. 14, 449. 455.

μέσαυλος, ὁ, ep. μέσσαυλος oder τὸ μέσαυλον (αὐλή), der Hofraum zwischen den Nebengebäuden im Hofe, auch Hirtenwohnung, das Gehöft, Jl. 24, 29; insbesond. der Viehhof, Rindergehege, Jl. 11, 548. Od. 10, 435. stets ep. Form.

μεσηγύ, Adv. ep. μεσσηγύ, vor einem Vocal oder um Position zu erhalten μεσηγύς, 1) in der Mitte, dazwischen, ohne Casus selten, Jl. 11, 573. 23, 521. *b*) mit Gen. zwischen, Jl. 5, 41. 8, 46. Od. 4, 815. 2) von der Zeit, inzwischen, unterdessen, Od. 7, 195. τὸ μεσηγὺ ἥματος, die Hälfte des Tages, h. Ap. 108.

μεσήεις, εσσα, εν, poet. (μέσος), in der Mitte, mittelmäfsig, »wer mitgeht« V. Jl. 12, 269. †

Μέσθλης, ους, ὁ, S. des Pylämenes und der Nymphe Gygäa, Anführer der Mäonier, Jl. 2, 864. 17, 216.

μεσόδμη, ης (st. μεσοδόμη, von δέμω), eigentl. der Zwischenbau oder das Gefüge von zwei Balken, daher 1) der durchlöcherte Querbalken im Schiffe oder die Höhlung zwischen den Balken, worin der Mastbaum aufgerichtet stand, κοίλη, Od. 2, 424. 15, 289. 2) die Vertiefungen an den Wänden zwischen den Pfeilern, *intercolumnia* nach Aristarch = μεσόστυλα, oder die Räume zwischen den Balken an der Decke, Vofs. Od. 19, 37. 20, 354. *Od.

*μεσόμφαλος, ον (ὀμφαλός), in der Mitte des Nabels; daher subst. τὸ μεσόμφαλον, die Mitte; nach den Schol. der Lampendeckel, Batr. 129.

μέσον, τό, ep. μέσσον, Neutr. von μέσος, w. m. s.

μεσοπαγής, ές, s. μεσοπαλής.

μεσοπαλής, ές, ep. μεσσοπαλής (πάλλω) in der Mitte geschwungen, μεσσοπαλὲς δ' ἄρ' ἔθηκε κατ' ὄχθης μείλινον ἔγχος, er schleuderte den in der Mitte geschwungenen eschenen Speer in das Ufer. Jl. 21, 172. † Eustath. und And. lasen dagegen μεσσοπαγές, in der Mitte befestigt, steckend, d. i. bis in die Mitte (des Ufers) dringend. So Vofs: »und traf das Ufer, dafs bis zur Hälft in das Ufer die eschene Lanze hineindrang.« Aristarch zog μεσσοπαλές vor, weil dieses Wort die gröfsere Kraft des Wurfes bezeichne.

μέσος, η, ον, ep. μέσσος (nach Bedarf des Verses); 1) mitten, in der Mitte, vom Raume, βάλεν αὐχένα μέσσον, er traf den Hals in der Mitte, Jl. 5, 657. μέσῃ ἁλί, mitten im Meer, Od. 4, 841.

b) von der Zeit, *μέσον ἦμαρ*, der Mittag, Il. 21, 111. 2) häufig *τὸ μέσον*, die Mitte als Subst., oft *ἐς μέσον*, Il. 4, 79. *ἐν μέσσῳ*, Il. 3, 69. u. *μέσσῳ*, Il. 4, 444. *κατὰ μέσον*, in die Mitte, Il. 5, 8. Od. 11, 157. mit Gen. Il. 6, 120. 9, 87, übertr. *ἐς μέσον ἀμφοτέροις δικάζειν*, beiden Theilen gleichmäfsig (unparteiisch) Recht sprechen, Schol. *ἐξ ἴσου*, Il. 23, 574. Neutr. *μέσον* als Adv., in der Mitte, Il. 12, 167.

μέσσατος, *η*, *ον*, ep. st. *μέσατος*, *ἐν μεσσάτῳ*, in der Mitte, *Il. 8, 223. 11, 6. (vielleicht ein alter Superl., s. Rost, Gr. p. 402.)

μέσσαυλος, *ὁ*, ep. st. *μέσαυλος*, w. m. s.

Μέσση, *ἡ*, St. u. Hafen in Lakonien, bei Tänaros, j. *Massa*, Il. 2, 582. Paus. 3, 25.

Μεσσηΐς, *ἴδος*, *ἡ*, Quelle bei Hellas in Thessalien, vergl. Strab. XIII, p. 431. Il. 6, 457.

Μεσσήνη, *ἡ*, ein kleiner Landstrich um Pharä im spätern Messenien, wo Odysseus den Orsilochos besuchte, Od. 21, 15. Eine Stadt Messene kennt Hom. nicht.

Μεσσήνιος, *η*, *ον*, messenisch; Subst. der Messenier, Od. 21, 18.

μεσσηγύ, poet. st. *μεσηγύ*.

μεσσοπαλής, *ές*, ep. st. *μεσοπαλής*.

μέσσος, ep. st. *μέσος*.

**μεστός*, *ή*, *όν*, voll, Ep. 15, 5.

μέσφα, poet. Adv. = *μέχρι*, bis, mit Gen. *ἠοῦς*, Il. 8, 508. †

μετά, I) Präp. mit Gen., Dat. u. Acc. Grundbtg. inmitten, zwischen; 1) mit Gen. zur Angabe der Gesellschaft und Gemeinschaft, insofern nicht blofs von einem räumlichen Zusammensein (wie *μετά* und *σύν*, mit Dat.), sondern von einer innern, thätigen Verbindung die Rede ist, mit, zwischen, unter, Il. 13, 700. 21, 458. Od. 10, 320. 16, 140. 2) Mit Dat. nur poet. *a*) zur Angabe einer räumlichen Verbindung, gewöhnl. mit Plur. mit, unter, zwischen, *μετ' ἀθανάτοις*, *μετὰ Τρώεσσι*, Il. 5, 86. ferner *μετὰ χερσί*, zwischen den Händen, Il. 5, 344. *πίπτειν μετὰ ποσσὶ γυναικός*, zwischen die Füfse des Weibes fallen, statt geboren werden, Il. 19, 110. *μετὰ φρεσί*, im Geiste, Od. 4, 825. *b*) zur Angabe der Gesellschaft, *μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο*, wie *ἅμα*, zugleich mit dem Hauche des Windes, d. i. im Winde oder so schnell wie der Wind, Od. 2, 148. *c*) selten zur Angabe eines Hinzukommens, *ἀρχὸν μετ' ἀμφοτέροισιν ὤπασσα*, zu beiden hinzu gab ich einen Führer, Od. 10, 204. vergl. Od. 9, 335. 5, 224. 3) Mit Acc. *a*) vom Raume: *α*) zur Angabe der Richtung oder Bewegung, in die Mitte hin, mitten unter, *ἰκέσθαι μετ' αὐτούς*, Il. 3, 264. *μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς*, Il. 17, 458. *βάλλειν τινὰ μετ' ἔριδας καὶ νείκεα*, mitten hinein in Streit, Il. 2, 376. überhaupt zur Angabe der Richtung nach einer Person oder Sache, zu, nach, *βῆναι μετὰ Νέστορα*, Il. 10, 73. aber auch in feindlicher Beziehung, *βῆναι μετά τινα*, einem nachsetzen, Il. 5, 152. eben so *ὁρμᾶσθαι μετά τινα*, Il. 17, 605. überhpt. von der Aufeinanderfolge, hinterher, nach, *μετὰ κτίλον μῆλα ἕσπετο*, Il. 13, 492. übertr. auf den Werth oder Rang, nach, nächst, *secundum*, Il. 2, 674. *β*) auch zur Angabe des Dazwischenseins bei Verben der Ruhe, wie mit Dat. *μετὰ πληθύν*, unter der Menge hin, Il. 2, 143. Od. 4, 652. *b*) Von der Zeit zur Angabe der Aufeinanderfolge, nach, Il. 8, 261. 18, 96. 23, 227. *μετὰ κλέος*, nach der Nachricht, Il. 11, 227. *μετὰ ταῦτα*, h. Merc. 126. oft mit Partic. verbdn. *μετὰ Πάτροκλον θανόντα*, Il. 24, 575. *c*) In ursächlicher Beziehung, *α*) zur Angabe des Zweckes, nach, Il. 7, 418. *ἰέναι μετὰ δόρυ*, um den Speer zu holen, Il. 13, 247. *βῆναι μετὰ πατρὸς ἀκουήν*, nach Kunde vom Vater ausreisen, Od. 2, 308. *β*) zur Angabe der Gemäfsheit, nach, zufolge, gemäfs, *μετὰ σὸν κῆρ*, nach deinem Herzen, Il. 15, 52. Od. 8, 583. II) Adv. ohne Cas. 1) zusammt, dazu, aufserdem, Il. 2, 446. 15, 67. 2) hinterher, hernach, vom Raume und von der Zeit, Il. 23, 133. Od. 15, 400. Häufig ist es durch Tmesis vom Verbum getrennt. III) In den Zusammensetzungen hat es aufser den angegebenen Bedeutungen noch die, dafs es eine Veränderung aus einem Zustande in einen andern anzeigt.

μέτα mit der Anastrophe st. *μετά*, 1) wenn das Substantiv nachsteht, Il. 13, 308. doch steht apostrophirt *τὸν δὲ μετ'* ohne Accent, Il. 8, 267. 2) st. *μέτεστι*, Od. 21, 93.

μεταβαίνω (*βαίνω*), *μεταβήσομαι*, Aor. *μετέβην*, Perf. *μεταβέβηκα*, wo anders hingehen, hinübergehen, 1) von den Gestirnen, *μετὼ δ' ἄστρα βεβήκει*, die Sterne waren hinübergegangen, nämlich bis über die Mitte des Himmels (sie neigten sich, V.), Od. 12, 312. 14, 483. 2) vom Sänger, von einem Gegenstande zum andern übergehen, fortfahren, *Od. 8, 492. mit *ἔς τι*, h. 8, 9.

μεταβάλλω (*βάλλω*), Aor. 2. *μεταβαλών* nur in Tmes. umwerfen, daher umdrehen, *νῶτα*, den Rücken wenden (zur Flucht), Il. 8, 94. †

μεταβουλεύω (*βουλεύω*), nachher beschliefsen (vergl. *μεταφράζομαι*), *ἄλλως μετεβούλευσαν*, Od. 5, 286. †

μετάγγελος, *ὁ* (*ἄγγελος*), der von einem zum Andern Nachricht bringt, Bote,

schen, ἵππους, Jl. 5, 768. oft mit Inf. μάστιξεν δ' ἐλάαν, er schwang die Geifsel, um sie anzutreiben, Jl. 5, 366. Od. 3, 484. (Nebenf. μαστίω.)

μάστιξ, ιγος, ἡ (μάσσω), ep. auch μάστις, dav. Dat. μάστῑ st. μάστιι, Jl. 23, 500. Acc. μάστιν, Od. 15, 182. 1) die Geifsel, Peitsche, zum Antreiben der Rosse, Jl. 5, 226. 748. Od. 6, 81. 2) übertr. Geifsel, Strafe, Plage, Διός, Jl. 12, 37. 13, 812.

μάστις, ῆ, ion. und ep. st. μάστιξ, w. m. s.

μαστίω, poet. st. μαστίζω, geifseln, Jl. 17, 622. Med. vom Löwen, οὐρῇ πλευρὰς μαστίεται, er peitscht sich mit dem Schwanze die Seiten, *Jl. 20, 171.

Μαστορίδης, ου, ὁ, S. des Mastor = Halitherses, Od. 2, 158. = Lykophron, Jl. 15, 430. 438.

Μάστωρ, ορος, ὁ, 1) V. des Lykophron aus Kythera, Jl. 2) V. des Halitherses, Od.

*μασχάλη, ῆ, die Achsel und die Höhlung unter den Armen, h. Merc. 242.

ματάω (μάτην), Aor. 1. ἐμάτησα, unthätig sein, zögern, zaudern, Jl. 16, 474. 23, 510. von Rossen, μὴ — ματήσετον st. ματήσητον, *Jl. 5, 233.

ματεύω (ΜΑΩ), poet. = μαστεύω, suchen, aufsuchen, Jl. 14, 110. †

*μάτην, Adv. vergeblich, umsonst, h. Cer. 309.

ματίη, ῆ (μάτην), vergebliches Unternehmen, fruchtloser Versuch, »Thorheit«, V. (»Unvermögen zur Förderung, unkräftige Langsamkeit«, Nitzsch.) Od. 10, 79. †

μάχαιρα, ῆ (mit μάχη verwandt), ein grofses Messer, Dolch, welcher neben dem Schwerte hing, und welchen man besonders zum Schlachten der Opferthiere gebrauchte, Schlachtmesser, Opfermesser, Jl. 3, 271. 18, 597. auch gebraucht es Machaon zum Ausschneiden des Pfeils, *Jl. 11, 844.

Μαχάων, ονος, ὁ, Voc. Μαχᾶον, S. des Asklepios, Herrscher zu Trikka und Ithome in Thessalien, ausgezeichnet durch seine Heilkunde, Jl. 2, 732. Cheiron hatte seinem Vater heilsame Mittel gegeben, Jl. 4, 219.

μαχειόμενος, ep. s. μάχομαι.

μαχεούμενος, s. μάχομαι.

μάχη, ῆ, 1) Kampf, Schlacht, Streit, Gefecht, meist vom Kampfe zwischen Heeren, Jl. 4, 225. Od. 11, 612. μάχεσθαι μάχην, einen Kampf kämpfen, Jl. 15, 673. 18, 533. auch vom Zweikampfe, Jl. 7, 263. 11, 542. 2) Streit, Zank, Hader, mit Worten, Jl. 1, 177. — Hom. erwähnt vier besondere Schlachten; die erste zwischen dem Simoeis u. Skamandros, Jl. 4, 446 — 7, 305. die zweite zw. der St. Troja u. den griech. Schiffen, Jl. 8, 53 — 488. die dritte am Skamandros, von Jl. 11 — 18, 242. die vierte umfafst die Thaten Achills u. endet mit Hektors Tod, Jl. 20—22.

μαχήμων, ον (μαχέομαι), kampflustig, streitbar, κραδίη, Jl. 12, 247. †

μαχητής, οῦ, ὁ (μαχέομαι), Streiter, Kämpfer, Krieger, Jl. 5, 801. mit ἀνήρ, Od. 18, 261.

μαχητός, ή, όν (μάχομαι), zu bekämpfen, zu bestreiten, bezwingbar, κακόν, Od. 12, 119. †

μαχλοσύνη, ῆ (μάχλος), Geilheit, Wollust, Üppigkeit, vom Paris gebraucht, Jl. 24, 30. † Aristarch wollte den Vers ausstreichen, weil es ein späteres Wort sei und sonst nur von Weibern gebraucht wird. Allein ohne Grund; vielmehr pafst es zum Paris recht gut, vergl. Jl. 3, 39.

μάχομαι, ion. und ep. μαχέομαι, Dep. med. Fut. μαχέσομαι u. μαχήσομαι (das att. Fut. μαχοῦμαι ist unhom.), Aor. ἐμαχεσάμην u. ἐμαχησάμην, Präs. μαχέομαι, μαχέονται, Jl. 2, 366. μαχεῖται, Jl. 20, 26. μαχέοιτο, μαχέοιντο, Jl. 1, 272. 344. im Part. Praes. verlängert nach Bedürfnifs des Verses, μαχειόμενος und μαχεούμενος. Das Fut. und den Aor. hat Wolf immer mit η; nur im Inf. Aor. 1. steht des Verses wegen μαχέσασθαι, Jl. 3, 20. 433. 7, 40. und Opt. μαχέσαιο, Jl. 6, 329. Nach Buttmann Gr. p. 292. ist im Aor. ἐμαχεσσάμην, nicht ἐμαχησ. den Manuscripten gemäfs, was Spitzner in seiner Ausgabe befolgt; 1) streiten, kämpfen, kriegen, fechten, *a*) besonders in der Schlacht, nicht nur von ganzen Heeren, sondern auch zwischen einzelnen Kriegern, Jl. 3, 91. 435. 19, 153. gewöhnlich τινί, mit oder gegen jem. Jl. 2, 121. Od. 2, 251.; ἐπί τινι, Jl. 5, 124. 244. ἀντία τινός, Jl. 20, 88. 97. ἐναντίον τινός, Jl. 3, 433. πρός τινα, Jl. 17, 471. aber σύν τινι, mit Jemandem, mit Jemandes Hülfe, Od. 13, 390. *b*) von der Sache, für die man kämpft, steht gewöhnl. περί τινος, Jl. 16, 1. auch περί τινι, Jl. 16, 568. Od. 2, 245. ἀμφί τινι, Jl. 3, 70. 16, 565. und εἵνεκά τινος, Jl. 2, 377. *c*) bisweilen wird noch ein Dat. instr. hinzugesetzt, τόξοις, ἀξίνῃσι, Jl. 15, 711. 2) überh. streiten, kämpfen, ohne Rücksicht auf Krieg, ἀνδράσι περὶ δαιτί, um das Essen, Od. 2, 245. vom Kampf mit Thieren, Jl. 15, 633. zwischen Thieren, Jl. 16, 429. 758. *b*) vom Wettkampfe, πύξ, mit der Faust kämpfen, Jl. 23, 621. *c*) vom Wortstreite, streiten, zanken, mit ἐπέεσσι, Jl. 1, 304. 5, 875. u. ohne ἐπ., Jl. 1, 8.

μάψ, Adv. poet. = μάτην, 1) vergebens, fruchtlos, umsonst, Il. 2, 120. μὰψ ὀμόσαι, Il. 15, 40. 2) ohne Grund, thörichter Weise, Il. 20, 348. unüberlegt, unbesonnen, auch frecher Weise, μάψ, ἀτὰρ οὐ κατὰ κόσμον, Il. 2, 214. Od. 3, 138. (wahrscheinl. von μάρπω, μάπω.)

μαψιδίως, Adv. poet. = μάψ, Il. 5, 374. Od. 2, 58. 3, 72. 7, 310.

*μαψιλόγος, ον, poet. (λέγω), vergeblich oder in den Tag hinein redend, h. Merc. 546.

ΜΑΩ, ein im Präs. veralteter Stamm, von dem sich einige Formen erhalten haben, 1) Perf. μέμαα mit Präsensbdtg. Sg. ungebräuchl., wofür μέμονα, ας, ε (vergl. γέγονα mit γέγαα) gebraucht wird, Dual. μέματον, 1 Plur. μέμαμεν, 3 Pl. μεμάᾶσι, Imper. μεμάτω, Part. μεμαώς, Gen. μεμᾶῶτος und μεμᾱότος, μεμαώς mit ᾱ, Il. 16, 754. 3 Pl. Plusqf. μέμασαν, streben, d. i. 1) hastig auf etwas losgehen, anstürmen, vorwärts eilen, Il. 8, 413. πρόσσω, Il. 11, 615. ἐχχείῃσι, Il. 2, 818. ἐπί τινι, Il. 8, 327. 22, 326. Oft das Part. μεμαώς als Adj. oder mit einem andern Verbum, in Hast, hastig, eifrig, Il. 4, 40. 2) trachten, begehren, heftig verlangen, *a*) gew. mit Inf., Il. 1, 590. 2, 543. *b*) mit Gen. nach einer Sache, ἔριδος, ἀϋτῆς, Il. 5, 732. 13, 197. 20, 256. μέμονα, gewöhnl. mit Inf., Il. 5, 482. 7, 36. — 2) giebt es auch die Temp. zu μαίομαι, w. m. s.

Μεγάδης, ου, ὁ, S. des Megas = Perimos, Il. 16, 695.

μεγάθῡμος, ον, poet. (θυμός), hochherzig, hochgesinnt, besond. muthvoll, Beiw. tapferer Männer und Völker, Il. 2, 541. eines Stieres, Il. 16, 488. und der Athene, Od. 8, 520. 13, 121.

μεγαίρω (μέγας), Aor. 1. ἐμέγηρα, eigentl. etwas für zu grofs achten, mit dem Begriffe des Verdrusses, Neides, daher 1) mifsgönnen, versagen, verweigern jemandem etwas, als etwas für ihn zu Grofses, τινί τι, Il. 23, 865. Od. 3, 55. Δαναοῖσι μεγήρας (sc. βιόν), Il. 15, 473. u. mit Inf., μηδὲ μεγήρῃς ἡμῖν τελευτῆσαι τάδε ἔργα, achte es nicht zu grofs, diese Werke zu vollenden, Vofs, Od. 3, 55. mit Acc. u. Inf. Od. 2, 235. überhaupt verweigern, verwehren, κατακαιέμεν, Il. 7, 408. οὔτι μεγαίρω, ich hindere es nicht, Od. 8, 206. Il. 4, 54. auch mit Genit., ἀμενήνωσεν δέ οἱ αἰχμὴν Ποσειδάων βιότοιο μεγήρας, »doch kraftlos machte die Schärfe P., das Leben (des Antilochos) verweigernd« V. Il. 13, 563. Buttm. Lexil. I. p. 260. nimmt hier die Bedeutung abwehren als die einzig richtige an; nämlich den Speer vom Leben (näml. des Antilochos) abwehrend.

μεγακήτης, ες (κῆτος), wahrsch. was eine grofse Höhlung oder Bauch hat, grofsschlundig, überhpt. sehr grofs, ungeheuer, gewaltig, νηῦς, Il. 8, 222. πόντος, Od. 3, 158. δελφίν, Il. 21, 22.

μεγαλήτωρ, ορος, ὁ, ἡ (ἦτορ), grofsherzig, hochgesinnt, muthig, Beiw. der Heroen u. ganzer Völker, Il. 13, 302. Od. 19, 176. muthig, stolz, θυμός, Il. 9, 109. Od. 5, 298.

μεγαλίζομαι, Med. (μέγας), sich grofs machen, sich erheben, stolz sein, θυμῷ, Il. 10, 69. Od. 23, 174.

*μεγαλοσθενής, ές (σθένος), sehr stark, Ep. 6.

μεγάλως, Adv. (μέγας), grofs, sehr, μάλα μεγάλως, sehr gewaltig, Il. 17, 723. Od. 16, 432.

μεγαλωστί, Adv. (μέγας), in grofsem Raume, stets μέγας μεγαλωστί, grofs und lang (V. in grofsem Bezirke), Il. 16, 776. Od. 24, 40.

Μεγαμηδείδης, ου, ὁ, S. des Megamedes. So wird der Vater des Pallas, h. Merc. 100. genannt.

Μεγαπένθης, εος, ὁ (trauervoll), S. des Menelaos von einer Sklavinn, wurde mit der Tochter des Alektor verheirathet, Od. 4, 10. 15, 100. Den Namen hatte er von des Vaters Stimmung wegen des Raubes der Helena.

Μεγάρη, ἡ, *Megara*, T. des Königs Kreon in Theben, Gemahlinn des Herakles, Od. 11, 268. 269.

μέγαρον, τό (μέγας), eigentl. grofses Zimmer, Saal, daher besonders 1) der Versammlungssaal der Männer, der Männersaal, das Hauptzimmer, welches mitten im Hause lag, und worin die Mahlzeiten gehalten wurden. Die Decke wurde von Säulen getragen, und das Licht erhielt er durch eine Vorder- und Seitenthür, Od. 1, 270. 22, 127. (vergl. Od. 1, 127 — 130. 133.) 2) überhaupt jedes grofse Gemach, wie der Hausfrau, der Mägde, Il. 3, 125. Od. 18, 98. 19, 60. 3) im Pl. Haus, Wohnung, Palast, Il. 1, 396. 5, 805. Od. 2, 400.

μεγαρόνδε, Adv. nach Hause, zur Wohnung, *Od. 16, 413. 21, 58.

μέγας, μεγάλη, μέγα, Comp. μείζων, ον, Superl. μέγιστος, η, ον, 1) grofs, von verschiedener Ausdehnung, hoch, lang, weit, breit, von belebten Wesen und leblosen Dingen, so Ὄλυμπος, οὐρανός, αἰγιαλός, πέλαγος etc. 2) grofs, d. i. stark, heftig, gewaltig, mächtig, von Göttern, ferner ἄνεμος, κράτος, κλέος, μέγα ἔργον, eine gewaltige, d. i. schwierige That, Od. 3, 261. 3) im tadelnden Sinne, grofs,

übermäfsig, λέγειν μέγα εἰπεῖν, etwas zu Grofses sagen, Od. 3, 227. 16, 243. Das Neutr. Sg. u. Plur. μέγα und μεγάλα als Adv. grofs, sehr, stark, gewaltig, μέγα bei Verben u. Adj. μέγ' ἔξοχος, sehr hervorragend, auch mit Comp. u. Superl. μέγ' ἀμείνων, weit vorzüglicher, Jl. 2, 239. 23, 315. u. μέγ' ἄριστος, bei weitem der Trefflichste, Jl. 2, 82. 763. Plur. μεγάλα mit κτυπεῖν, εὔχεσθαι u. s. w.

Μέγας, ὁ, ein edler Lykier, Jl. 16, 695.

μέγεθος, εος, τό (μέγας), Gröfse, Höhe, immer von Leibesgröfse, gew. mit εἶδος u. κάλλος, Jl. 2, 58. Od. 6, 152. 18, 219.

Μέγης, ητος, ὁ, Sohn des Phyleus, Schwestersohn des Odysseus, Heerführer der Dulichier u. der Bewohner der Echinaden, Jl. 2, 627. 13, 692. 15, 302.

μέγιστος, η, ον, s. μέγας.

μεδέων, οντος, ὁ, Femin. μεδέουσα, ἡ, poet. st. μέδων, Fürsorger, Herrscher, Masc. vom Zeus, Ἴδηθεν, Δωδώνης, *Jl. 3, 276. 16, 234. — Fem. die Herrscherinn, Σαλαμῖνος, h. 9, 4.

Μεδεών, ῶνος, ὁ, St. in Böotien, am Berge Phönikios, Jl. 2, 501.

μέδομαι, Dep. (eigentl. Med. v. μέδω), Fut. μεδήσομαι, Jl. 9, 650. † 1) für etwas sorgen, an etwas denken, einer Sache gedenken, mit Gen. πολέμοιο, κοίτου, Jl. 2, 384. Od. 2, 358. δόρποιο, Jl. 18, 245. νόστοιο, Jl. 9, 622. Od. 11, 110. oft ἀλκῆς, der Abwehr gedenken, Jl. 4, 418. 2) jem. etwas bereiten, ersinnen, ausdenken, κακά τινι, Jl. 4, 21. 8, 458.

μέδων, οντος, ὁ, eigentlich Part. Praes. v. μέδω, als Subst. der Fürsorger, Pfleger, Herrscher, Sg. nur ἁλὸς μέδων, Od. 1, 72. sonst immer ἡγήτορες ἠδὲ μέδοντες, Jl. 2, 79. Od. 7, 136.

Μέδων, οντος, ὁ, 1) S. des Oïleus u. der Rhene (Jl. 2, 727.), Stiefbruder des Aias, wohnte in Phylake, wohin er geflohen war, weil er seiner Stiefmutter Bruder ermordet hatte. Er war Anführer der Krieger aus Methone, als Philoktetes in Lemnos zurückblieb. Äneas tödtete ihn, Jl. 2, 727. 13, 693 flg. 15, 332. 2) ein Lykier, Jl. 17, 216. 3) ein Herold aus Ithaka im Gefolge der Freier, entdeckt der Penelope die Gefahr ihres Sohnes Telemachos, und wird deshalb nachmals von letzterm gerettet, Od. 4, 677. 22, 257 flg.

μεθαιρέω (αἱρέω), Aor. μεθεῖλον, ep. Iterativf. μεθέλεσκον, hernehmen, herübernehmen, vom Ball, ὁ δ' ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἀερθείς, ῥηϊδίως μεθέλεσκε, vstdn. σφαῖραν, der andere hoch von der Erde sich hebend, fing ihn behend, Od. 8, 376. † (So Damm u. Vofs.)

μεθάλλομαι (ἄλλομαι), nur Part. Aor. sync. μετάλμενος, hinüberspringen, zuspringen, absol., Jl. 5, 336. 11, 538. — nachspringen, Jl. 23, 345. *Jl.

μεθείω, ep. st. μεθῶ, s. μεθίημι.

μεθέλεσκε, s. μεθαιρέω.

μεθέμεν, ep. st. μεθεῖναι, s. μεθίημι.

μεθέπω (ἕπω), Part. Aor. 2. A. μετασπών u. M. μετασπόμενος. 1) Act. intrans. hinterher sein, nachgehen, dah. a) verfolgen, nachsetzen, τινὰ ποσσί, Jl. 17, 190. Od. 14, 33. b) nachtrachten, suchen, aufsuchen, mit Acc. Jl. 8, 126. von Gegenden, besuchen, absol. wohin kommen, Od. 1, 175. 2) trans. mit doppeltem Acc. hinterher gehen lassen, hinterher treiben, ἵππους Τυδείδην, die Rosse hinter dem Tydeiden hertreiben, (Schol. κατόπιν ἤλαυνε, »zum Tydeiden treiben,« V.) Jl. 5, 329. II) Med. nachsetzen, verfolgen, τινά nur Jl. 13, 567.

μέθημαι (ἧμαι), dazwischen sitzen, mit Dat. μνηστῆρσι, zwischen den Freiern, Od. 1, 118. †

μεθημοσύνη, ἡ (μεθήμων), Nachlässigkeit, Fahrlässigkeit, *Jl. 13, 108. 121.

μεθήμων, ον (μεθίημι), nachlässig, fahrlässig, träge, schlaff, Jl. 2, 241. Od, 6, 25.

μεθίημι (ἵημι), Inf. Pr. ep. μεθιέμεναι u. μεθιέμεν, Fut. μεθήσω, Aor. 1. μεθῆκα, ep. μεθέηκα. Vom Aor. 2. Conj. μεθῶ, ep. μεθείω, Opt. μεθείην, Inf. μεθέμεν st. μεθεῖναι. Pr. Ind. (v. μεθιέω) 2. u. 3 Sg. μεθιεῖς, μεθιεῖ; vom Impf. 2. u. 3 Sg. μεθίεις, μεθίει; aber 3 Pl. μεθίεν st. μεθίεσαν, nachlassen. I) trans. mit Acc. 1) loslassen, fahren lassen (etwas Angebundenes od. Festgehaltenes), τινά, einen Gefangenen freilassen, Jl. 10, 449. vgl. Jl. 16, 762. v. Geschossen, ἰόν, Jl. 1, 48. τὶ ἐς ποταμόν, etwas in den Flufs fallen lassen, Od. 5, 460. übertr. χόλον τινός, den Zorn um jem. aufgeben, Jl. 15, 138. Ἀχιλλῆϊ, dem Achilleus zu Liebe, Jl. 1, 283. κῆρ ἄχεος, das Herz von Kummer loslassen, d. i. erleichtern, Jl. 17, 539. 2) verlassen, τινά, Jl. 3, 414. Od. 15, 212. εἴ με μεθείη ῥῖγος, Od. 5, 471. 3) überlassen, hingeben, νίκην τινί, Jl. 14, 364. u. m. Inf. ἐρύσαι, hinziehen lassen, Jl. 17, 418. II) intransit. 1) absol. nachlassen, ermatten, erschlaffen, zögern, zaudern, oft absol., Jl. 6, 523. 10, 121., auch Od. 4, 372. βίῃ, an Kraft, Jl. 21, 177. 2) nachlassen, ablassen, abstehen, mit Gen. πολέμοιο, vom Kriege, Jl. 4, 240. 13, 97. eben so ἀλκῆς, μάχης, βίης, Od. 21, 126. χόλοιο Τηλεμάχῳ (gegen Telem.), Od. 21, 377. b) mit Inf. und Part. im Hom.

selten, μάχεσθαι, zu kämpfen aufhören, Jl. 13, 234. 23, 434. κλαύσας μεθέηκε, er hörte auf mit Weinen, Jl. 24, 48. (Über Quantit. s. ἵημι.)

μεθίστημι (ἵστημι), Fut. μεταστήσω, 1) Act. trans. umstellen, verändern, umtauschen, τινί τι, Od. 4, 612. 2) Med. intrans. sich umstellen, d. i. anderswohin gehen, mit Dat. ἑτάροισι, Jl. 5, 514.

μεθομῑλέω (ὁμιλέω), Umgang haben, umgehen, dabei sein, τινί, mit jem., Jl. 1, 269. †

μεθορμάω (ὁρμάω), nur Part. Aor. P. μεθορμηθείς, nachtreiben. Pass. nachsetzen, verfolgen, nachstreben, Od. 5, 325. Jl. 20, 192.

μέθυ, υος, τό, jedes starke, berauschende Getränk, insbesondre Wein, Jl. 7, 471. Od. 4, 746.

*μεθύστερος, η, ον (ὕστερος), hinterher, später. Das Neutr. als Adv. h. Cer. 205.

μεθύω (μέθυ), nur Pr. u. Impf. 1) ungemischten Wein trinken, trunken sein, Od. 18, 210. 2) übertr. durchaus getränkt sein, βοείη μεθύουσα ἀλοιφῇ, mit Fett getränktes Rindsleder, Jl. 17, 390.

μειδάω nur im Aor. 1. ἐμείδησα, ep. μείδησα; u. μειδιάω, davon nur Part. Pr. μειδιόων, ep. zerdehnt st. μειδιῶν; lächeln, von der zum Lachen verzogenen Miene; dagegen γελᾶν, laut lachen, h. Cer. 204. βλοσυροῖσι προσώπασι, Jl. 7, 212. Σαρδάνιον, Od. 20, 301. s. dies. Wort.

μειδιάω, s. μειδάω.

μείζων, ον, irreg. Comp. zu μέγας.

μείλας, ep. st. μέλας, Jl. 24, 79. † nur μείλανι πόντῳ, s. ὁ Μέλας πόντος.

μείλια, τά (μέλι, μειλίσσω), alles Erfreuende, Erheiternde, vorzügl. erfreuliche Gaben, *Jl. 9, 147. 289. von den Gaben, welche der Vater der Tochter zur Ausstattung giebt.

μείλιγμα, ατος, τό (μειλίσσω), Alles, was zur Besänftigung oder zum Vergnügen dient, Vergnügungsmittel, μειλίγματα θυμοῦ, Leckerbissen, die der Herr den Hunden mitbringt, Od. 10, 216. †

μείλινος, η, ον, poet. st. μέλινος, w. m. s. *Jl.

μειλίσσω, nur Präs. (verwandt mit μέλι, eigtl. süfsmachen), dah. 1) Act. vergnügen, erfreuen, vorz. besänftigen, beruhigen, νεκρὸν πυρός, durch das Feuer (Scheiterhaufen) besänftigen, Jl. 7, 408. (Die Todten zürnen nach der Vorstellung der Alten, wenn sie nicht bald bestattet werden.) 2) Med. sich vergnügen, ergötzen, h. Cer. 291. b) mild sein, milde Worte gebrauchen, freundlich zureden, Od. 3, 96. 4, 326.

μειλιχίη, ἡ (μειλίχιος), Sanftmuth, Milde, dah. πολέμοιο, Lauheit des Kampfes, Jl. 15, 741. †

μειλίχιος, η, ον u. μείλιχος, ον (μειλίσσω), eigentl. süfs; dah. mild, sanft, freundlich, liebreich, a) von Personen (nur die Form μείλιχος aufser μείλιχον ἔπος, Od. 15, 374.), Jl. 17, 671. 21, 300. b) μειλίχιος μῦθος, Jl. 10, 288. und μύθοισι, ἐπέεσσι μειλιχίοις προσαυδᾶν, jem. mit freundlichen Worten anreden, Jl. 6, 343. Od. 6, 143. und μειλιχίοις allein, Jl. 4, 256. αἰδοῖ μειλιχίῃ, mit anmuthiger Scheu, Od. 8, 172.

μείρομαι, dav. ἔμμορε als 3 Sg. Aor. 2. nur Jl. 1, 278. sonst 3 Sg. Perf. — Perf. Pass. εἵμαρται, sich zutheilen lassen, zum Antheil erhalten, empfangen, a) mit Acc. ἥμισυ μείρεο τιμῆς, die Hälfte der Ehre, Jl. 9, 616. b) mit Gen. im Aor. und Perf. A. theilhaftig sein, erhalten haben, — τιμῆς, Jl. 1, 278. 15, 189. Od. 11, 338. c) Perf. P. εἵμαρται nebst Plqpf. P. es ist durch Schicksal oder Verhängnifs bestimmt, mit Acc. und Inf., Jl. 21, 281. Od. 5, 312. 24, 34.

μείς, ὁ, Gen. μηνός, ion. st. μήν (der Nom. μείς steht Jl. 19, 111. h. Merc. 11.), der Monat. Weder die Namen, noch die Länge der Monate sind bestimmt, die einzige nähere Bestimmung ist: τοῦ μὲν φθίνοντος μηνός, τοῦ δὲ ἱσταμένοιο, wenn dieser Monat sich endigt und jener anfängt, Od. 14, 162. 19, 307.

μείων, Neutr. μεῖον, irreg. Comp. zu μικρός.

μελαγχροιής, ές, poet. = μελάγχροος (χρόα), von schwarzer Farbe; von dunkler oder brauner Gesichtsfarbe, Od. 16, 175. † s. μελανόχροος.

μέλαθρον, τό (μέλας), die Stubendecke, besond. der mittlere hervorspringende Balken unter der Decke, durch welchen der Rauch ging (ἀπὸ τοῦ μελαίνεσθαι nach Et. M.), Od. 8, 279. 22, 239. 2) das Dachgebälk, Dachgesimse, Od. 19, 544. dah. 3) überhpt. Dach, Obdach, und wie *tectum* st. Wohnung. Jl. 2, 414. 9, 204. Od. 18, 150. αἴδεσσαι μέλαθρον, ehre dein Obdach (mit Rücksicht auf die Gastfreundschaft; denn jeder, der mit einem unter einem Dache lebte und speiste, war unverletzlich), Jl. 9, 640.

μελαθρόφιν, ion. u. ep. st. μελάθρου, Od. 8, 279. †

μελαίνω (μέλας) u. μελάνω (s. d. W.), schwärzen, nur Med. sich schwärzen, schwarz werden, χρόα, an der Haut (vom Blute), Jl. 5, 354. ἡ δὲ μελαίνετ'

ὄπισθεν (sc. ἡ ἄρουρα) von dem frisch gepflügten Brachfelde, *Jl. 18, 548.

Μελάμπους, οδος, ὁ, S. des Amythaon u. der Eidomene, Brud. des Bias, ein berühmter Seher. Er wollte für seinen Bruder die berühmten Rinder des Iphiklos aus Phylake in Thessalien holen, allein er ward von den Hirten des Iphiklos ergriffen und gefesselt. Nach einem Jahre erhielt er die Freiheit wieder u. die Rinder zum Geschenk, weil er dem Vater des Iphiklos einen guten Rath ertheilt hatte, Od. 15, 225 flg. 11, 287 flg.

μελάνδετος, ον (δέω), poet. schwarzgebunden, schwarz gefafst, φάσγανον (nach den Schol. mit schwarzem, d. i. eisernem Hefte; besser von der mit Eisen gefafsten Scheide zu verstehen), Jl. 15, 713. †

Μελανεύς, ῆος, ὁ, V. des Amphimedon in Ithaka, Od. 24, 103.

Μελανθεύς, ῆος, ὁ, im Nom. u. Voc.; u. *Μελάνθιος*, ὁ, in den übrigen Cas.; S. des Dolios, der schändliche Ziegenhirt des Odysseus, mifshandelt denselben, als er verkleidet in sein Haus kommt, und wird schrecklich bestraft, Od. 17, 212 flg. 22, 472 flg.

Μελάνθιος, ὁ, 1) = *Μελανθεύς*. 2) ein Troer, Jl. 6, 36.

Μελανθώ, οῦς, ἡ, T. des Dolios, die zügellose Magd der Penelope, ist den Freiern ergeben, Od. 18, 320. 19, 60 flg. Ihr Tod wird erzählt Od. 22, 421 flg.

Μελάνιππος, ὁ, 1) ein Troer, von Teukros erlegt, Jl. 8, 276. 2) S. des Hiketaon, von Antilochos getödtet, Jl. 15, 547 flg. 3) ein Troer, von Patroklos erlegt, Jl. 16, 695. 4) ein Achäer, Jl. 19, 240.

μελανόχροος, ον, poet. st. *μελάγχροος* (χρόα), von schwarzer, dunkler Farbe (braun von Gesicht, V.), Od. 19, 246. †

μελανόχρως, οος, ὁ, ἡ = *μελανόχροος*; κύαμοι, schwarze Bohnen, Jl. 13, 589. †

μελάνυδρος, ον, poet. (ὕδωρ), von schwarzem, dunklem Wasser, κρήνη, Jl. 9, 14. Od. 20, 158. u. öfter.

μελάνω, poet. = *μελαίνομαι*, sich schwärzen, dunkel werden, vom Meere, μελάνε ἰπόντος ὑπ' αὐτῆς (sc. φρικός) ed. Wolf, »es schwärzt sich darunter die Meerfluth.« Wied. Jl. 7, 64. † Diese Erklärung des Eustath. verwirft Spitzner, weil die Verba in *αίνω* und *άνω* bei Hom. immer transitive Bedeutg. haben. Er hat daher die Lesart des Aristarch aufgenommen: μελάνει δέ τε πόντον sc. Ζέφυρος.

μέλᾱς, *μέλαινα*, *μέλᾱν*, Gen. *μέλανος*, *μελαίνης*, *μέλανος*, poet. Nebenf. *μείλας*, Jl. 24, 79. im Dat. Comp. *μελάντερος*, 1) schwarz, dunkelfarbig, dunkel, nicht nur von der eigentlichen schwarzen Farbe, sondern auch, was den Augen schwarz erscheint, wie αἷμα, οἶνος, ὕδωρ, νηῦς, γαῖα, Jl. 2, 699. ἤπειρος, Od. 14, 97. 2) schwarz, dunkel, düster, ἔσπερος, Od. 1, 423. νύξ, Jl. 14, 439. νέφος, Jl. 8, 503. 3) übertr. schwarz, finster, schrecklich, θάνατος, Jl. 2, 834. Κήρ, Od. 2, 283. ὀδύναι, Jl. 4, 117. Neutr. als Subst. τὸ μέλαν δρυός, poet. st. μελάνδρυον, der Kern, das Mark der Eiche, Od. 14, 12.

Μέλας, ανος, ὁ, S. des Portheus, Bruder des Öneus, Jl. 14, 117.

Μέλας πόντος, ὁ, ep. *Μείλας π.*, Jl. 24, 79. Die Scholien verstehen zum Theil darunter die schwarze Bai (auch ὁ Καρδιανὸς πόντος genannt), zwischen dem festen Lande von Thrake u. dem thrakischen Chersones. Dieser Erklärung folgt Heyne, Bothe. Nach dem Zusammenhang ist es richtiger, mit Wolf u. Vofs (im finstern Meere) μείλας als Appell. zu nehmen, denn der Dichter scheint nach dem Zusammenhange an keinen bestimmten Punkt zu denken.

μέλδω, schmelzen lassen, erweichen, Med. *μέλδομαι*, schmelzen, weich werden, λέβης κνίσῃ μελδόμενος, ein Kessel im Fette schmimmend, d. i. in dem das Fett schmilzt. Angemessener lesen Heyne und Spitzner nach Aristarch κνίσην μελδόμενος (activ st. μέλδων), der das Fett schmelzen läfst, so auch Vofs, »wenn er ausschmelzet das Fett,« Jl. 21, 363.

Μελέαγρος, ὁ (v. μέλει u. ἄγρα, dem die Jagd am Herzen liegt), S. des Öneus u. der Althäa, Gemahl der Kleopatra; versammelte die Helden zur Erlegung des Kalydonischen Ebers in Ätolien. Zwischen den Kureten und Ätoliern entstand ein Streit über den Kopf und das Fell des erlegten Ebers. So lange Meleagros Theil nahm, waren die Ätolier glücklich, als er aber, erbittert über die Verwünschungen seiner Mutter, sich zurückzog, da belagerten die Kureten selbst Kalydon. Endlich nahm er wieder auf Bitten seiner Gattinn Theil am Kampfe u. schlug die Kureten zurück, Jl. 2, 642. 9, 525 flg. s. Ἀλθαία.

μελέδημα, ατος, τό, poet. (*μελέδη*), Sorge, Besorgnifs, stets Plur., Jl. 23, 62. Od. 4, 650. μελεδήματα πατρός, Sorgen um den Vater, Od. 15, 8.

*μελεδών, ῶνος, ἡ, = *μελεδώνη*, h. Ap. 532.

μελεδώνη, ἡ, poet., Sorge, Kummer, Od. 19, 517. †

μέλει, s. *μέλω*.

μελειστί, Adv. (*μέλος*), gliederweise, Glied für Glied, Jl. 24, 409. † u. Od. 9, 291. edit. Both., wo jetzt steht: διὰ μελεϊστὶ ταμών st. διαμελεϊστί, was auch Vofs u. Nitzsch als richtiger erkennen.

μέλεος, έη, εον, eitel, vergeblich, nichtig, αἶνος, Jl. 23, 795. ὁρμή, Od. 5,

416. unthätig, Jl. 10, 480. Neutr. als Adv. vergeblich, Jl. 16, 33. 21, 473.

*μελετάω (μέλω), Aor. 1. ἐμελέτησα, 1) sorgen, 2) besorgen, üben, mit Acc. h. Merc. 557.

*Μέλης, ητος, ὁ, Flufs in Ionien bei Smyrna, wo Homer geboren sein soll, h. 8, 3. Ep. 4, 7.

μέλι, ιτος, τό, Honig, Jl. 1, 249. Od. 10, 234. Gefäfse mit Honig und Fett wurden auf den Scheiterhaufen gebracht, Jl. 23, 170. Od. 24, 68.

Μελίβοια, ἡ, St. in Magnesia (Thessalien) am Berge Othrys, Jl. 2, 717.

μελίγηρυς, υ (γῆρυς), süfsstimmig, süfstönend, ὄψ, Od. 12, 187, † ἀοιδή, h. Ap. 519.

μελίη, ἡ, 1) die Esche, *fraxinus excelsior*, Jl. 13, 178. 16, 767. 2) metonym. der aus Eschenholz verfertigte Lanzenschaft, und oft der Speer selbst, Jl. 2, 543. Od. 14, 281.

μελιηδής, ές (ἡδύς), honigsüfs, οἶνος, πυρός, καρπός, Od. 9, 64. oft übertr. süfs, lieblich, θυμός, Jl. 10, 495. νόστος, ὕπνος, Od. 11, 100. 19, 551.

μελίκρητος, ον, ion. st. μελίκρατος (κεράννυμι), mit Honig gemischt, τὸ μελίκρητον, Honiggemisch, Trank aus Milch und Honig, welcher den Seelen der Todten und den unterirdischen Göttern dargebracht wurde, *Od. 10, 519. 11, 27.

μέλινος, ίνη, ινον, ep. μείλινος (μελίη), eschen, von Eschenholz, μέλινος οὐδός, Od. 17, 339. in der Jl. stets μείλινος, als Beiw. v. ἔγχος, δόρυ, Jl. 5, 655.

μέλισσα, ἡ (μέλι), die Biene, Imme, Jl. 2, 87. Od. 13, 106.

Μελίτη, ἡ, 1) T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 42. 2) T. des Okeanos, Gespielinn der Persephone, h. Cer. 419.

*μελίτωμα, ατος, τό (μελιτόω), Honiggebäck, Honigkuchen, Batr. 39.

μελίφρων, ον (φρήν), durch Süfsigkeit herzerfreuend, herzerquickend, οἶνος, πυρός, σῖτος, Jl. 6, 264. Od. 24, 489. übertr. ὕπνος Jl. 2, 34.

μέλλω, nur Pr. und Impf., Grundbedtg. gedenken, *in eo esse, ut*, ein Hülfsverbum, welches meistens mit dem Inf. Fut., seltner mit Präs. u. Aor. steht. Im Deutschen mufs es durch werden, wollen, sollen, müssen, mögen übersetzt werden, je nachdem es den Vorsatz eines Menschen, oder etwas von dem Willen eines Andern oder der Lage der Dinge Abhängiges ausdrückt, also 1) gedenken, vorhaben, wollen, zur Bezeichnung des menschlichen Willens, gewöhnlich mit Inf. Futur. ἔμελλε διεξίμεναι πεδίονδε, er wollte eben hinausgehen, Jl. 6, 393. ἔμελλε στρέψεσθαι ἐκ χώρης, er gedachte eben wegzugehen, Jl. 6, 516. vergl. 6, 52, 10, 336. 23, 544. Od. 11, 553. selten mit Inf. Pr. Jl. 10, 454. Od. 6, 110. 19, 94. u. Aor. Jl. 23, 773. 2) sollen, besond. im Imperf. *a*) nach dem Willen einer Gottheit od. des Schicksals, οὐ τελέεσθαι ἔμελλε, es sollte nicht erfüllt werden, Jl. 2, 36. vergl. Od. 2, 156. Jl. 5, 686. 24, 85. Od. 4, 107. mit Inf. Praes. 17, 497. mit Inf. Aor. ἔμελλε — λιτέσθαι, er sollte erfleht haben, Jl. 16, 46. 18, 98. *b*) nach menschlicher Anordnung, Jl. 11, 700. *c*) nach der Lage der Dinge, Jl. 11, 22. Od. 6, 135. οὐκ ἄρ' ἔμελλες ἀνάλκιδος ἀνδρὸς ἑταίρους ἔδμεναι, (ironisch) d. i. es mochte doch wohl kein feiger Mann sein, dessen Gefährten du verzehrtest, Od. 9, 475. 3) müssen, *a*) nach Begriff von Recht und Pflicht, καὶ λίην σέγ' ἔμελλε κιχήσεσθαι κακὰ ἔργα, es mufsten dich treffen, Od. 9, 477. *b*) nach wahrscheinlicher Folgerung, d. i. mögen, zuweilen scheinen, οὕτω που Διῒ μέλλει φίλον εἶναι, so mufs es wohl dem Zeus belieben, Jl. 2, 116. μέλλω που ἀπέχθεσθαι Διΐ, Jl. 21, 83. τὰ δὲ μέλλετ' ἀκουέμεν, das möget ihr gehört haben, Jl. 14, 125. μέλλεν ποτὲ οἶκος ἀφνειὸς ἔμμεναι, einst mochte das Haus reich sein, Od. 1, 232. 4, 181. mit Inf. Aor. Jl. 24, 46. Od. 14, 133. so auch πολλάκι που μέλλεις ἀρήμεναι, oft magst du wohl gefleht haben, Od. 22, 322.

μέλος, εος, τό, das Glied, stets im Plur. Jl. 17, 211. Od. 18, 70. 2) Singweise, Melodie, h. 18, 16.

μέλπηθρον, τό (μέλπω), Ergötzlichkeit, Lust, Spiel; μέλπηθρα κυνῶν u. κυσὶν γενέσθαι, ein Spiel (Labsal, V.) der Hunde werden, von Leichnamen der Feinde, die unbestattet liegen bleiben, * Jl. 13, 233. 17, 255. 18, 179.

μέλπω, 1) eigentl. bei Tanz und Spiel, singen, besingen, Ἐκάεργον, Jl. 1, 474. 2) Med. als Dep. *a*) singen, ἐμέλπετο θεῖος ἀοιδὸς φορμίζων, Jl. 18, 604. Od. 4, 17. 13, 27. *b*) singen und tanzen, einen Chorreigen aufführen, Jl. 16, 182. Ἄρηϊ, dem Ares zu Ehren tanzen, d. i. tüchtig kämpfen, Jl. 7, 241.

μέλω, selten persönl.; gewöhnl. unpersönlich, Pr. μέλει, μέλουσι, Fut. μελήσει, Perf. ep. μέμηλα, Part. μεμηλώς, Med. ep. Fut. μελήσεται, Perf. M. μέμβλεται und Plqpf. μέμβλετο ep. st. μεμήληται, μεμήλητο. 1) Activ. *a*) persönlich nur 1 Ps. Sg. ein Gegenstand der Sorge sein, am Herzen liegen, bekannt sein, ἀνθρώποισι μέλω, »ich bin unter den Menschen geschätzt,« V., Od. 9, 20. vgl. Ἀργὼ πασιμέλουσα, Od. 12, 70. 2) unpersönl. μέλει μοί τι, es liegt mir am Herzen, es kümmert mich, liegt mir daran, liegt mir ob. Der Gegenstand steht im

Nom., die Pers. im Dat., οἷς οὔτι μέλει πολεμήϊα ἔργα, die sich um Thaten des Kriegs nicht kümmern, Jl. 2, 638. vgl. Jl. 6, 92. 10, 92. auch Pl. μέλουσί μοι, sie liegen mir am Herzen, Jl. 20, 21. μή τοι ταῦτα μέλοντων, das bekümmere dich nicht, Jl. 18, 463. μελήσουσί μοι ἵπποι, Jl. 5, 228. St. des Nom. steht auch der Infin. Od. 16, 465. Poet. ist vorzüglich *a*) Perf. u. Plqpf. mit Präsensbedtg. ἀνήρ, ᾧ τόσσα μέμηλε, dem so vieles obliegt, Jl. 2, 25. ἔργα, Jl. 2, 614. Od. 1, 151. Das Part. Perf. μεμηλώς hat persönliche Bedeutung, sorgend, beflissen, bedacht, mit Gen. πλούτοιο, πολέμοιο, Jl. 5, 708. 13, 297. einmal auch μέμηλας ταῦτα, das hast du ersonnen, h. Merc. 437. — II) Med. selten Präs. μήτι τοι ἡγεμόνος γε ποθὴ μελέσθω, nicht kümmere dich die Sehnsucht nach einem Wegweiser, Od. 10, 505. μελήσεταί μοι ταῦτα, Jl. 1, 523. oft Perf. μέμβλεται st. μέλει, Jl. 19, 343. u. μέμβλετο st. μέμηλει, Jl. 21, 516. Od. 22, 12.

μέμαα, s. ΜΑΩ.

μεμακυῖα, s. μηκάομαι.

μεμαότες, μεμαώς, s. ΜΑΩ.

μέμβλωκα, s. βλώσκω.

μέμβλεται u. μέμβλετο, s. μέλω.

μεμηκώς, s. μηκάομαι.

μέμηλα, s. μέλω.

μεμνέῳτο, s. μιμνήσκω.

Μέμνων, ονος, ὁ, S. des Tithonos und der Eos, König der Äthiopen, kam dem Priamos nach Hektors Tode zu Hülfe, erlegte den Antilochos, Od. 4, 187. 188. 11, 522. Nach Pind. Nem. 111, 63. fiel er durch Achilleus.

μέμονα, ep. Perf. mit Präsensbedeutg. nur im Sg. gebräuchl., streben, trachten, wollen, Jl. 13, 387. Od. 15, 520. wird in Verbdg. mit μέμαμεν, μέματε etc. gebraucht, s. ΜΑΩ.

μέμυκα, s. μυκάομαι.

*μέμφομαι, Dep. med. tadeln, schelten, Batr. 70.

μέν, Partikel (ursprüngl. = μήν, zwar, d. i. zu Wahre oder in Wahrheit), wird als Conjunct. und als Adv. gebraucht. I) Conj. μέν in Verbindung mit δέ verknüpft verschiedene Begriffe und Sätze; μέν steht in Vordersätzen und bezeichnet Einräumung und Zugestehung, und deutet auf die im Nachsatze durch δέ ausgedrückte Beschränkung hin. Dieser hiedurch entstandene Gegensatz kann stärker und schwächer sein. Im erstern Falle kann man μέν — δέ durch zwar, aber übersetzen; im letztern Falle entweder gar nicht, oder durch und. Sie werden gebraucht 1) bei Eintheilungen nach Ort, Zeit, Zahl, Ordnung und Personen, Jl. 1, 18. 53. 3, 114. ὁ μέν, ὁ δέ, dieser, jener, vergl. ὅ, ἥ, τό. — τὰ μέν — πᾶν δέ, Jl. 4, 110. 111. οἱ μέν — ἡμίσεες δέ, Od. 3, 153. 155. 2) Bei Wiederholung desselben Wortes in zwei verschiedenen Sätzen, um es nachdrücklich hervorzuheben, περὶ μέν — περὶ δέ, Jl. 1, 258. vgl. 21, 464. 3) Oft sind die durch μέν u. δέ auf einander bezogenen Glieder durch Zwischensätze weit auseinander getrennt, Jl. 2, 494. und 511. 4) Auch ist der Vordersatz durch μέν, μέν verdoppelt, Jl. 23, 311; gewöhnlich leitet aber bei Hom. μέν, μέν zu einem doppelgliedrigen Nachsatze mit δέ ein, Jl. 20, 41—47. 5) Statt δέ können auch andere adversative Partikeln stehen: ἀλλά, αὖ, αὖτε, αὐτάρ, Jl. 1, 51. 2, 704. 24, 66. Od. 22, 5. 6. oder es treten auch copulative Conjunct. ein, τέ, καί, ἠδέ, Od. 22, 475. 476. 6) Häufig fehlt der Gegensatz mit δέ und muſs in Gedanken ergänzt werden, Jl. 5, 893. Od. 7, 237. 7) μέν steht oft in Verbindung mit andern Partikeln: μὲν ἄρα, μὲν γάρ, μὲν δή; in μέν τε zeigt τε die genauere Verbindg. der beiden Glieder an, Jl. 5, 139. 21, 260. und ohne Nachsatz = μέν τοι, denn doch, Jl. 4, 341. 15, 203. μέν τοι, freilich, allerdings, oft wie μήν, fürwahr, Jl. 8, 294. Od. 1, 275. 4, 157. II) Adv. ep. und ion. steht häufig in ursprünglicher Bedeutung statt μήν, wahrlich, traun, gewiſs, fürwahr, allein, Jl. 7, 89. 15, 203. Od. 13, 154. u. oft hervorhebend bei Subst. u. Pronom., Jl. 1, 440. 2, 145. häufig in Verbindung mit andern Partikeln, ἦ μέν, οὐ μέν, καὶ μέν, ἀτὰρ μέν u. s. w. s. μήν.

μενεαίνω (μένος), Aor. 1. ἐμενέηνα, 1) heftig verlangen, beharrlich wollen, streben, begehren, absol. und oft mit Inf. Praes. od. Aor., Jl. 5, 606. 4, 32.; mit Inf. Fut. nur Jl. 21, 176. Od. 21, 125. 2) gegen jem. etwas im Sinne haben (*en vouloir*), zürnen, grollen, τινί, Jl. 15, 104. Od. 1, 20. oft absol. Jl. 19, 68. und ἔριδι μενεαίνειν, sich im Zank ereifern, Jl. 19, 58. κτεινόμενος μενέαινε, noch im Fallen zürnte er, Jl. 16, 491. (So Damm, Passow u. Spitzner; Voſs gegen die Bedeutung des Wortes: er stöhnt den Geist aus. Eustath. und die Schol. nämlich erklären es theils durch λειποψυχεῖν, theils durch στενάχειν.)

μενεδήϊος, ον (δήϊος), den Feind bestehend (den Feind ausharrend, V.), ihm Stand haltend, muthig, *Jl. 12, 247. 13, 228.

Μενέλαος, ὁ, S. des Atreus, König zu Lakedämon, Jl. 7, 470. 2, 408. 581 flg. Bruder des Agamemnon, Gemahl der Helena, deren Entführung die Veranlassung des trojan. Krieges war. Er hat einen starken, rüstigen Körper, jedoch nicht den

Herrschersinn des Bruders. In seinem Wesen spricht sich Wohlwollen u. Milde aus; als Krieger zeigt er Muth und Tapferkeit, wenn er auch nicht so rasch und kühn ist, wie Aias und Diomedes, Jl. 17, 18 flg. Nach dem trojan. Kriege irrt er acht Jahre umher, ehe er seine Heimath erreicht, Od. 4, 82 flg.

μενεπτόλεμος, *ον*, poet. (*πόλεμος*), im Kampfe aushaltend, muthig, streitbar, Beiw. der Heroen, Jl. 6, 29. Od. 3, 442. und eines Volkes, Jl. 2, 749.

Μενεπτόλεμος, ὁ, Jl. 13, 693. wurde in dieser Stelle sonst unrichtig als Eigenname genommen.

Μενεσθεύς, *ῆος*, ὁ (*μένω*, *σθένος*), S. des Peteos, Heerführer der Athener, ein trefflicher Wagenlenker, Jl. 2, 552. 12, 331. 15, 331.

Μενέσθης, *ους*, ὁ, ein Grieche, von Hektor getödtet, Jl. 5, 609.

Μενέσθιος, ὁ, 1) S. des Areïthoos, Herrscher zu Arnä in Böotien, wird von Paris erlegt, Jl. 7, 9. 2) S. des Spercheios oder des Boros und der Polydora, ein Führer der Myrmidonen, Jl. 16, 173—178.

μενεχάρμης, *ου*, ὁ, ἡ (*χάρμη*), im Kampfe ausharrend, muthig, (V. freudig zur Feldschlacht), Beiw. der Heroen und der Völker, *Jl. 9, 529. u. oft.

μενέχαρμος = *μενεχάρμης*, Jl. 14, 376. †

μενοεικής, *ές* (*εἴκω*), eigentl. das Verlangen, die Begierde befriedigend; daher 1) genügend, reichlich, von Speise u. Trank, *δαίς*, *ἐδωδή*, *οἶνος*, *τάφος*, ein reichliches Leichenmahl, Jl. 23, 29.; ferner *θήρη*, *λητῖς*, Od. u. *ὕλη*, reichliches Holz, Jl. 23, 139. 2) überhpt. angenehm, erwünscht, herzerfreuend, Od. 14, 252. 16, 429.

μενοινάω (*μένος*), ep. zerdehnt *μενοινάω*, ion. *μενοινέω*, Aor. 1. *ἐμενοίνησα*, im Sinne haben, gedenken, überdenken, wünschen, wollen, *τί*, etwas, Jl. 14, 221. oder mit Inf., Jl. 10, 101. Od. 2, 36. *τινί τι*, gegen einen etwas vorhaben, *κακά*, Od. 11, 532. *μενοίνεον* (sc. *κέ*), *εἰ τελέουσιν*, die Fußgänger bedachten sich, ob sie es ausführen würden, Jl. 12, 59. (V. eiferten nur, ob sie vermöchten.)

μενοινάω, ep. st. *μενοινάω*, w. m. s.

Μενοιτιάδης, *ου*, ὁ, S. des Menoetios = Patroklos, Jl. 1, 307.

Μενοίτιος, ὁ, S. des Aktor, Vater des Patroklos, ein Argonaut, Jl. 11, 765. 16, 14. 23, 85 flg.

μένος, *εος*, τό (*ΜΑΩ*), eigtl. das Ausharren, Bleiben bei einer Sache, dah. 1) jede heftige Äußerung des Gemüths, und zwar *a*) Ungestüm, Wildheit, Hitze, Zorn, Jl. 1, 103. 9, 679. bes. Kriegsmuth, Tapferkeit, *μένος ἀνδρῶν*, Jl. 2, 387. auch Pl. *μένεα πνείοντες*, die muthbeseelten, Jl. 2, 536. 11, 508. verbunden mit *θυμός*, *ἀλκή*, *θάρσος*, Jl. 5, 2. 470. 9, 706. *b*) Begierde, Verlangen, Wille, Vorsatz, Jl. 13, 634. auch Pl., Jl. 8, 361. 2) Lebenstrieb, Leben, Lebenskraft, in wie fern sie sich in heftigen Begierden äußert, Jl. 3, 294. dah. *ψυχή τε μένος τε*, Leben und Kraft, Jl. 5, 296. 8, 123. 3) Kraft, Stärke, Gewalt, vom Körper als Äußerung beharrlichen Willens, *μένος χειρῶν ἰθὺς φέρειν*, der Hände Kraft gegen einander erheben, Jl. 5, 506. so auch *μένος καὶ χεῖρες*, Jl. 6, 502. *μένος καὶ γυῖα*, Jl. 6, 27. *b*) v. Thieren, Jl. 17, 20. Od. 3, 450. *c*) von leblosen Dingen: v. der Lanze, Jl. 13, 444. 16, 613. vom Winde, Jl. 5, 524. vom Feuer, Od. 11, 220. der Sonne, Jl. 23, 190. von Strömen, Jl. 12, 18. 4) oft wird es umschreibend gebraucht, wie *βίη*, *ἴς*; *μένος Ἀτρείδαο*, Jl. 11, 268. *ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο*, die gesegnete Kraft (Nitzsch), Od. 7, 167. *μένεα ἀνδρῶν*, Jl. 9, 447.

Μέντης, *ου*, ὁ, 1) Heerführer der Kikonen, Jl. 17, 73. 2) König der Taphier, Gastfreund des Odysseus, unter dessen Gestalt Athene zu Telemachos kam, Od. 1, 105. 180.

μέντοι, Od. 4, 157. ed. Wolf. besser getrennt, s. *μέν*.

Μέντωρ, *ορος*, ὁ, 1) Vater des Imbrios, Jl. 13, 171. 2) Sohn des Alkimos, ein vertrauter Freund des Odysseus in Ithaka, dem er bei seiner Abreise sein Hauswesen anvertraute. Athene geht unter seiner Gestalt mit Telemachos nach Pylos, Od. 2, 225. 4, 654. 17, 68.

μένω, poet. *μίμνω*, Fut. ep. *μενέω* st. *μενῶ*, Aor. 1. *ἔμεινα*, 1) intrans. bleiben, verbleiben; besond. *a*) in der Schlacht: Stand halten, stehen bleiben, mit *τλῆναι* verbunden, Jl. 11, 317; *b*) überhaupt bleiben, weilen, verweilen, *αὖθι*, *αὐτόθι*, Jl. 3, 291. 14, 119. mit Präp. *ἐν δήμῳ*, Jl. 9, 634. *ἀπό τινος*, von jem. fern bleiben, Jl. 2, 292. von leblosen Dingen, stehen bleiben, Jl. 17, 434. *c*) warten, harren, mit Acc. u. Inf., Jl. 4, 247. *μένον δ' ἐπὶ ἕσπερον ἐλθεῖν*, sie warteten, bis der Abend herankam, Od. 1, 422. oder *εἰςόκε* mit Conj., Jl. 9, 45. 2) transit. mit Acc. *a*) erwarten, auf etwas warten, besond. den andringenden Feind, bestehen, aushalten, *τινά*, Jl. 5, 527. *δόρυ*, Jl. 13, 830. von Thieren u. leblosen Dingen, Jl. 13, 472. 15, 620. *b*) überhaupt erwarten, abwarten, *Ἥω*, Jl. 11, 723, *τινά*, Jl. 20, 480. Od. 4, 847. (Das Perf. 2. *μέμονα* gehört der Bedeutg. nach zu *μέμαα*, m. s. *ΜΑΩ*.)

Μένων, *ωνος*, ὁ, ein Troer, Jl. 12, 193.

*Μεριδάρπαξ, ἄγος, ὁ (ἅρπαξ), der Krumendieb, Mäusename in der Batr. 265.

*μερίζω (μέρος), Perf. P. μεμέρισμαι, theilen, Batr. 61.

*μέριμνα, ης, ἡ, Sorge, Kummer, h. Merc. 44. 160. (von μερίς, μερίζω).

Μερμερίδης, αο, ὁ, S. des Mermeros = Ilos, Od. 1, 259.

μέρμερος, ον, poet. (von μέρμηρα, poet. = μέριμνα), sorgenvoll, Sorgen erregend, von Thaten, mühevoll, schwierig, entsetzlich, schrecklich; nur von Kriegsthaten im Pl. μέρμερα ἔργα, Jl. 8, 453. 10, 289. und μέρμερα allein, *Jl. 10, 48. 11, 502.

Μέρμερος, ὁ, 1) ein Myser, getödtet von Antilochos, Jl. 14, 513. 2) Vater des Ilos, Od.

μερμηρίζω (μέρμερος), Aor. 1. ep. μερμήριξα, 1) intrans. sorgen, unruhig sein, hin und her überlegen, erwägen, besond. δίχα und διάνδιχα, unschlüssig, zweifelhaft sein, zwischen zwei Entschlüssen schwanken, zögern, Od. 16, 73. Jl. 1, 189. 8, 167. Es folgt darauf ὡς, Jl. 2, 3. ὅπως Jl. 14, 159. Od. 20, 8. oft ἤ, ἤ, ob, oder, Jl. 5, 672. 10, 503. auch Inf. ἐλθεῖν ἠδὲ πυθέσθαι, Od. 10, 152. 438. Jl. 8, 167. περί τινος, Jl. 20, 17. 2) trans. mit Acc. ersinnen, ausdenken, beschliefsen, δόλον, Od. 2, 93. πολλά, Od. 1, 427. φόνον τινί, Od. 2, 325. 19, 52.

μέρμις, ῖθος, ἡ (wahrscheinlich von εἴρω), Band, Schnur, Seil, Od. 10, 23. †

*μέρος, εος, τό, Theil, Antheil, κατὰ μέρος, jeder nach seinem Theile, der Reihe nach, h. Merc. 53.

μέροψ, οπος, ὁ (μείρομαι, ὄψ), mit Sprache begabt, sprachbegabt, redend, sprechend, Beiw. der Menschen, welche sich durch ihre articulirte Sprache von den unarticulirten Tönen der Thiere unterscheiden (viele Sprachen redend, Köppen), Jl. 1, 250. 9, 340. Od. 20, 49. (V. die redenden Menschengeschlechter, aber in h. Cer. viellautig.)

*Μέροπες, οἱ, der alte Name der Bewohner der Insel Kos, welche man von einem Könige Merops herleitet, h. Ap. 42.

Μέροψ, οπος, ὁ, ein Herrscher u. berühmter Seher in der Stadt Perkote am Hellespont, Vater des Adrastos u. Amphios, Jl. 2, 831. 11, 329 flg.

μεσαιπόλιος, ον, poet. (πολιός), halbgrau, halbweifs, Beiw. des Idomeneus, der dem Greisenalter nahe war, Jl. 13, 361. †

Μεσαύλιος, ὁ, (den Viehhof besorgend), Sklave des Eumäos in Ithaka, Od. 14, 449. 455.

μέσαυλος, ὁ, ep. μέσσαυλος oder τὸ μέσαυλον (αὐλή), der Hofraum zwischen den Nebengebäuden im Hofe, auch Hirtenwohnung, das Gehöft, Jl. 24, 29; insbesond. der Viehhof, Rindergehege, Jl. 11, 548. Od. 10, 435. stets ep. Form.

μεσηγύ, Adv. ep. μεσσηγύ, vor einem Vocal oder um Position zu erhalten μεσηγύς, 1) in der Mitte, dazwischen, ohne Casus selten, Jl. 11, 573. 23, 521. *b*) mit Gen. zwischen, Jl. 5, 41. 8, 46. Od. 4, 815. 2) von der Zeit, inzwischen, unterdessen, Od. 7, 195. τὸ μεσηγὺ ἤματος, die Hälfte des Tages, h. Ap. 108.

μεσήεις, εσσα, εν, poet. (μέσος), in der Mitte, mittelmäfsig, »wer mitgeht« V. Jl. 12, 269. †

Μέσθλης, ους, ὁ, S. des Pylämenes und der Nymphe Gygäa, Anführer der Mäonier, Jl. 2, 864. 17, 216.

μεσόδμη, ης ἡ (st. μεσοδόμη, von δέμω), eigentl. der Zwischenbau oder das Gefüge von zwei Balken, daher 1) der durchlöcherte Querbalken im Schiffe oder die Höhlung zwischen den Balken, worin der Mastbaum aufgerichtet stand, κοίλη, Od. 2, 424. 15, 289. 2) die Vertiefungen an den Wänden zwischen den Pfeilern, *intercolumnia* nach Aristarch = μεσόστυλα, oder die Räume zwischen den Balken an der Decke, Vofs. Od. 19, 37. 20, 354. *Od.

*μεσόμφαλος, ον (ὀμφαλός), in der Mitte des Nabels; daher subst. τὸ μεσόμφαλον, die Mitte; nach den Schol. der Lampendeckel, Batr. 129.

μέσον, τό, ep. μέσσον, Neutr. von μέσος, w. m. s.

μεσοπαγής, ές, s. μεσοπαλής.

μεσοπαλής, ές, ep. μεσσοπαλής (πάλλω) in der Mitte geschwungen, μεσσοπαλὲς δ' ἄρ' ἔθηκε κατ' ὄχθης μείλινον ἔγχος, er schleuderte den in der Mitte geschwungenen eschenen Speer in das Ufer. Jl. 21, 172. † Eustath. und And. lasen dagegen μεσσοπαγές, in der Mitte befestigt, steckend, d. i. bis in die Mitte (des Ufers) dringend. So Vofs: »und traf das Ufer, dafs bis zur Hälft in das Ufer die eschene Lanze hineindrang.« Aristarch zog μεσσοπαλές vor, weil dieses Wort die gröfsere Kraft des Wurfes bezeichne.

μέσος, η, ον, ep. μέσσος (nach Bedarf des Verses); 1) mitten, in der Mitte, vom Raume, βάλεν αὐχένα μέσσον, er traf den Hals in der Mitte, Jl. 5, 657. μέσσῃ ἁλί, mitten im Meer, Od. 4, 841.

b) von der Zeit, *μέσον ἦμαρ*, der Mittag, Il. 21, 111. 2) häufig *τὸ μέσον*, die Mitte als Subst., oft *ἐς μέσον*, Il. 4, 79. *ἐν μέσσῳ*, Il. 3, 69. u. *μέσσῳ*, Il. 4, 444. *κατὰ μέσον*, in die Mitte, Il. 5, 8. Od. 11, 157. mit Gen. Il. 6, 120. 9, 87, übertr. *ἐς μέσον ἀμφοτέροις δικάζειν*, beiden Theilen gleichmäfsig (unparteiisch) Recht sprechen, Schol. *ἐξ ἴσου*, Il. 23, 574. Neutr. *μέσον* als Adv., in der Mitte, Il. 12, 167.

μέσσατος, *η*, *ον*, ep. st. *μέσατος*, *ἐν μεσσάτῳ*, in der Mitte, *Il. 8, 223. 11, 6. (vielleicht ein alter Superl., s. Rost, Gr. p. 402.)

μέσσαυλος, ὁ, ep. st. *μέσαυλος*, w. m. s.

Μέσση, ἡ, St. u. Hafen in Lakonien, bei Tänaros, j. *Massa*, Il. 2, 582. Paus. 3, 25.

Μεσσηΐς, *ΐδος*, ἡ, Quelle bei Hellas in Thessalien, vergl. Strab. XIII, p. 431. Il. 6, 457.

Μεσσήνη, ἡ, ein kleiner Landstrich um Pharä im spätern Messenien, wo Odysseus den Orsilochos besuchte, Od. 21, 15. Eine Stadt Messene kennt Hom. nicht.

Μεσσήνιος, *η*, *ον*, messenisch; Subst. der Messenier, Od. 21, 18.

μεσσηγύ, poet. st. *μεσηγύ*.

μεσσοπαλής, *ές*, ep. st. *μεσοπαλής*.

μέσσος, ep. st. *μέσος*.

**μεστός*, *ή*, *όν*, voll, Ep. 15, 5.

μέσφα, poet. Adv. = *μέχρι*, bis, mit Gen. *ἠοῦς*, Il. 8, 508. †

μετά, I) Präp. mit Gen., Dat. u. Acc. Grundbtg. inmitten, zwischen; 1) mit Gen. zur Angabe der Gesellschaft und Gemeinschaft, insofern nicht blofs von einem räumlichen Zusammensein (wie *μετά* und *σύν*, mit Dat.), sondern von einer innern, thätigen Verbindung die Rede ist, mit, zwischen, unter, Il. 13, 700. 21, 458. Od. 10, 320. 16, 140. 2) Mit Dat. nur poet. *a*) zur Angabe einer räumlichen Verbindung, gewöhnl. mit Plur. mit, unter, zwischen, *μετ' ἀθανάτοις*, *μετὰ Τρώεσσι*, Il. 5, 86. ferner *μετὰ χερσί*, zwischen den Händen, Il. 5, 344. *πίπτειν μετὰ ποσσὶ γυναικός*, zwischen die Füfse des Weibes fallen, statt geboren werden, Il. 19, 110. *μετὰ φρεσί*, im Geiste, Od. 4, 825. *b*) zur Angabe der Gesellschaft, *μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο*, wie *ἅμα*, zugleich mit dem Hauche des Windes, d. i. im Winde oder so schnell wie der Wind, Od. 2, 148. *c*) selten zur Angabe eines Hinzukommens, *ἀρχὸν μετ' ἀμφοτέροισιν ὤπασσα*, zu beiden hinzu gab ich einen Führer, Od. 10, 204. vergl. Od. 9, 335. 5, 224. 3) Mit Acc. *a*) vom Raume: *α*) zur Angabe der Richtung oder Bewegung, in die Mitte hin, mitten unter, *ἰκέσθαι μετ' αὐτούς*, Il. 3, 264. *μετὰ Τρῶας καὶ Ἀχαιούς*, Il. 17, 458. *βάλλειν τινὰ μετ' ἔριδας καὶ νείκεα*, mitten hinein in Streit, Il. 2, 376. überhaupt zur Angabe der Richtung nach einer Person oder Sache, zu, nach, *βῆναι μετὰ Νέστορα*, Il. 10, 73. aber auch in feindlicher Beziehung, *βῆναι μετά τινα*, einem nachsetzen, Il. 5, 152. eben so *ὁρμᾶσθαι μετά τινα*, Il. 17, 605. überhpt. von der Aufeinanderfolge, hinterher, nach, *μετὰ κτίλον μῆλα ἕσπετο*, Il. 13, 492. übertr. auf den Werth oder Rang, nach, nächst, *secundum*, Il. 2, 674. *β*) auch zur Angabe des Dazwischenseins bei Verben der Ruhe, wie mit Dat. *μετὰ πληθύν*, unter der Menge hin, Il. 2, 143. Od. 4, 652. *b*) Von der Zeit zur Angabe der Aufeinanderfolge, nach, Il. 8, 261. 18, 96. 23, 227. *μετὰ κλέος*, nach der Nachricht, Il. 11, 227. *μετὰ ταῦτα*, h. Merc. 126. oft mit Partic. verbdn. *μετὰ Πάτροκλον θανόντα*, Il. 24, 575. *c*) In ursächlicher Beziehung, *α*) zur Angabe des Zweckes, nach, Il. 7, 418. *ἰέναι μετὰ δόρυ*, um den Speer zu holen, Il. 13, 247. *βῆναι μετὰ πατρὸς ἀκουήν*, nach Kunde vom Vater ausreisen, Od. 2, 308. *β*) zur Angabe der Gemäfsheit, nach, zufolge, gemäfs, *μετὰ σὸν κῆρ*, nach deinem Herzen, Il. 15, 52. Od. 8, 583. II) Adv. ohne Cas. 1) zusammt, dazu, aufserdem, Il. 2, 446. 15, 67. 2) hinterher, hernach, vom Raume und von der Zeit, Il. 23, 133. Od. 15, 400. Häufig ist es durch Tmesis vom Verbum getrennt. III) In den Zusammensetzungen hat es aufser den angegebenen Bedeutungen noch die, dafs es eine Veränderung aus einem Zustande in einen andern anzeigt.

μέτα mit der Anastrophe st. *μετά*, 1) wenn das Substantiv nachsteht, Il. 13, 308. doch steht apostrophirt *τὸν δὲ μετ'* ohne Accent, Il. 8, 267. 2) st. *μέτεστι*, Od. 21, 93.

μεταβαίνω (*βαίνω*), *μεταβήσομαι*, Aor. *μετέβην*, Perf. *μεταβέβηκα*, wo anders hingehen, hinübergehen, 1) von den Gestirnen, *μετὰ δ' ἄστρα βεβήκει*, die Sterne waren hinübergegangen, nämlich bis über die Mitte des Himmels (sie neigten sich, V.), Od. 12, 312. 14, 483. 2) vom Sänger, von einem Gegenstande zum andern übergehen, fortfahren, *Od. 8, 492. mit *ἔς τι*, h. 8, 9.

μεταβάλλω (*βάλλω*), Aor. 2. *μεταβαλών* nur in Tmes. umwerfen, daher umdrehen, *νῶτα*, den Rücken wenden (zur Flucht), Il. 8, 94. †

μεταβουλεύω (*βουλεύω*), nachher beschliefsen (vergl. *μεταφράζομαι*), *ἄλλως μετεβούλευσαν*, Od. 5, 286. †

μετάγγελος, ὁ (*ἄγγελος*), der von einem zum Andern Nachricht bringt, Bote,

*Jl. 15, 144. 23, 199. In Jl. 15, 144. liest Wolf θεοῖσι μετ' ἄγγελος.

μεταδαίνυμαι, Med. (δαίνυμαι), Fut. μεταδαίσομαι, mitessen, mitschmausen, mit Genit, ἱρῶν, an dem Opfermahle Theil nehmen, Jl. 23, 207. τινί, mit jem., Jl. 22, 498. Od. 18, 48.

μεταδήμιος, η, ον (δῆμος), im Volke befindlich, κακὸν μεταδήμιον, Unglück unter dem Volke, Od. 13, 46. von einem Einzelnen, einheimisch, zu Hause, *Od. 8, 293.

μεταδόρπιος, ον (δόρπον), zwischen oder während des Abendessens, Od. 4, 194. †

μεταδρομάδην, Adv. (μεταδραμεῖν), nachlaufend, verfolgend, Jl. 5, 80. †

μεταΐζω, poet. st. μεθίζω (ἵζω), sich daneben setzen, Od. 16, 362. †

μεταΐσσω (ἀΐσσω), Part. Aor. μεταΐξας, nachspringen, nachrennen, nachstürmen, nur absol. im Part. Aor., Jl. 16, 398. Od. 17, 236.

μετακιάθω, ep. (κιάθω), nur Impf. μετεκίαθον, 1) nachgehen, nachfolgen, absol. Jl. 11, 52. mit Acc., ταῦρον, Jl. 18, 581. im feindl. Sinne, nachsetzen, verfolgen, τινά, Jl. 16, 685. 2) anderswohin gehen, besuchen, τινά, jem., Od. 1, 22. πεδίον, das Gefilde erreichen, Jl. 11, 714.

μετακλαίω (κλαίω), Fut. μετακλαύσομαι, nachher weinen, hinterdrein klagen, Jl. 11, 764. †

μετακλίνω (κλίνω), Aor. Pass. μετεκλίνθην, anderswohin biegen, πολέμοιο μετακλινθέντος, wenn das Gefecht sich gewendet hat, d. i. zum Weichen gebracht ist, Jl. 11, 509. †

μεταλήγω (λήγω), ep. Aor. 1. Opt. μεταλλήξειε, Part. μεταλλήξας, aufhören, ablassen, mit Gen. χόλοιο, vom Zorn, *Jl. 9, 157. 261. h. Cer. 340.

μεταλλάω (μετ' ἄλλα), Aor. 1. μετάλλησα, eigentlich nach andern Dingen forschen, daher 1) nachforschen, nachsuchen, sich erkundigen, mit Acc. τινά oder τί, Jl. 1, 550. 10, 125. Od. 3, 243. 2) ausfragen, ausforschen, τινά, jem., Od. 16, 287. und τινά τι, jem. wonach ausfragen, Jl. 3, 177. Od. 1, 231. auch ἀμφί τινι, Od. 17, 554. vergl. Buttm. Lexil. I. p. 140.

μεταλλήγω, ep. st. μεταλήγω.

μετάλμενος, s. μεθάλλομαι.

μεταμάζιος, ον (μαζός), zwischen den Brüsten, στῆθος, die Kerbe der Brust, Jl. 5, 19. †

*μεταμέλπομαι, Med. (μέλπω), dazwischen singen oder tanzen, mit Dat. h. Ap. 197.

μεταμίγνῡμι (μίγνυμι), ep. μεταμίσγω, Fut. μεταμίξω, dazwischen, darunter mischen, τί, Od. 18, 310. τινί τι, *Od. 22, 221.

μεταμώλιος, ον = μεταμώνιος.

μεταμώνιος, ον, poet. (ἄνεμος), eigentl. mit dem Winde, d. i. eitel, vergeblich, unnütz, νήματα, Od. 2, 98. πάντα μεταμώνια τιθέναι, alles vereiteln, Jl. 4, 363. μεταμώνια βάζειν, in den Wind schwatzen, Od. 18, 332. (Wolf hat μεταμώνιος st. μεταμώλιος nach den besten Cdd.)

μεταναστης, ου, ὁ (ναίω), der von einem Orte nach einem andern Lande geht, Fremdling, Ansiedler, Ankömmling, *Jl. 9, 648. 16, 59.

*Μετάνειρα, ης, ἡ, Gattinn des Keleos, Mutter des Demophon, h. Cer. 161. 206.

μετανίσσομαι, poet. (νίσσομαι), hinübergehen, auf eine andere Seite gehen, von Helios, μετενίσσετο βουλυτόνδε, H. wandelte zum Stierabspannen, d. i. neigte sich zum Untergange, Jl. 16, 779. Od. 9, 58.

*μετάνοια, ῆ (νοέω), Sinnesänderung, Reue, Batr. 10.

μεταξύ, Adv. (μετά), dazwischen, Jl. 1, 156. †

μεταπαύομαι, Med. (παύω), dazwischen aufhören, ausruhen, Jl. 17, 373. †

μεταπαυσωλή, ῆ (παύω), Zwischenruhe, Erholung, πολέμοιο, Jl. 19, 201. (wo Heyne μετὰ παυσωλή lies't.) †

μεταπρεπής, ές, poet. (πρέπω), dazwischen ausgezeichnet, mit Dat. ἀθανάτοισιν, unter den Unsterblichen, Jl. 18, 370. †

μεταπρέπω, poet. (πρέπω), sich auszeichnen, hervorragen, mit Dat. der Pers. ἡρώεσσιν, unter den Helden, Jl. 2, 579. Od. 6, 109. mit Dat. der Sache, γαστέρι, Od. 18, 2. b) mit doppelt. Dat. ἔγχεϊ Τρώεσσι, mit dem Speere unter den Troern, Jl. 16, 835. πλούτῳ Μυρμιδόνεσσιν, Jl. 16, 596. und mit Inf., Jl. 16, 194.

*μεταρίθμιος, ον (ἀριθμός), unter die Zahl gehörig, dazu gezählt, mit Dat. h. 25, 6.

μετασεύομαι (σεύομαι), ep. μετασσεύομαι, Aor. sync. μετέσσυτο, 1) nacheilen, rasch folgen, absol. Jl. 6, 296. 2) auf jem. hineilen, absol. u. mit Acc. ποιμένα λαῶν, Jl. 23, 389. *Jl.

μετασπόμενος, μετασπών, s. μεθέπω.

μέτασσαι, αἱ, die Lämmer, die zwischen den Frühlingen (πρόγονοι) und den Spätlingen (ἔρσαι) geboren sind, Schafe mittlern Alters, die Mittlern, Od. 9, 221. † (von μετά, wie περισσός von περί, s. Thiersch Gr. §. 200, 11.)

μετασσεύομαι, ep. st. μετασεύομαι.

μεταστένω (στένω), hinterdrein beseufzen, aus Reue beklagen, ἄτην, Od. 4, 261. †

μεταστοιχί, Adv. (στοῖχος), in einer Reihe hinter einander fort, *Jl. 23, 358. 757.

μεταστρέφω (στρέφω), Fut. ψω, Aor. 1. μετέστρεψα, Aor. 1. P. μετεστρέφθην, 1) Act. umkehren, umwenden, übertr. ἦτορ ἐκ χόλου, Jl. 10, 107. νόον μετὰ σὸν κῆρ, den Sinn nach deinem Herzen wenden, Jl. 15, 52. μήτι μεταστρέφωσιν, dafs sie (die Götter) es nicht umkehren, d. i. vergelten, Od. 2, 67. *b*) intrans. umkehren, umlenken, d. i. nachgeben, Jl. 15, 203. 2) Pass. u. Med. sich umwenden, umkehren, sowohl gegen den Feind hin, als vom Feinde ab, nur Part. Aor. P., Jl. 11, 595.

μετατίθημι (τίθημι), Aor. 1. μετέθηκα, dazwischen stellen, κέλαδον, Getümmel erregen, Od. 18, 402. †

μετατρέπω (τρέπω), nur Med., Aor. 2. M. μετετραπόμην, sich umkehren, sich umwenden, absol. in Tmes., Jl. 1, 199. *b*) übertr. sich an etwas kehren, worauf achten, τινός, *Jl. 1, 160. 9, 630. 12, 238.

μετατροπαλίζομαι, Dep. med. poet. = μετατρέπομαι, sich umkehren, bes. von der Flucht, Jl. 20, 190. †

μεταυδάω (αὐδάω), gewöhnlich Impf. μετηύδα u. μετηύδων, eigentlich zwischen mehrern sprechen, τί τινι, dann zu jemand reden, stets mit Dat. Pl. ἔπεα Τρώεσσι, πᾶσιν, Jl. 8, 496. Od. 1, 31.

μετάφημι (φημί), Aor. 2. μετέειπον, zwischen od. zu mehrern sprechen, reden, mit Dat. Pl., τοῖσιν, Jl. 2, 411. Od. 4, 660. mit Accus. nur τῷ μιν ἐεισαμένη μετέφη, Jl. 2, 795.

μεταφράζομαι, Med. (φράζομαι), Fut. μεταφράσομαι, hinterdrein überlegen, hernach bedenken, τί, Jl. 1, 140. †

μετάφρενον, τό (φρήν), der Rücken, besonders der Theil zwischen den Schultern, der dem Zwerchfell gegenüber liegt, Jl. 5, 40. Od. 8, 528. auch Plur., Jl. 12, 428.

μεταφωνέω (φωνέω), zwischen oder zu mehrern sprechen, mit Dat. Pl. τοῖσι, unter ihnen, Jl. 7, 384. Od. 8, 201.

μετέασι, ep. st. μέτεισι, s. μέτειμι.

I. μέτειμι (εἰμί), Praes. Conj. ep. μετείω u. μετέω st. μετῶ, Inf. μετέμμεναι st. μετεῖναι, Fut. μετέσσομαι, zwischen od. unter mehrern sein, mit Dat. ἀθανάτοισι, unter den Unsterblichen sein, Jl. 3, 109. Od. 15, 251. absol. dazwischen sein, von der Zeit, Jl. 2, 386.

II. μέτειμι (εἶμι), Part. Aor. 1. M. ep. μετεισάμενος, 1) nachgehen, hinterhergehen, Jl. 6, 341. 2) hinzugehen, πόλεμόνδε, in den Kampf gehen, Jl. 13, 298. — Med. Aor. dazwischen gehen, eindringen, *Jl. 13, 90. 17, 285.

μετεῖπον, ep. μετέειπον (εἶπον), Aor. zu μετάφημι, zwischen oder zu mehrern sprechen, absol. mit Dat., Jl. 1, 73. Od. 2, 95.

μετεισάμενος, s. μέτειμι.

μετείω, ep. st. μετῶ, Conj. von μέτειμι, dazwischen sein.

μετέμμεναι, s. μέτειμι 1.

μετέπειτα (ἔπειτα), nachher, hernach, Jl. 14, 310. Od. 10, 519.

μετέρχομαι, Dep. med. (ἔρχομαι), Fut. μετελεύσομαι, Aor. 2. μετῆλθον, gewöhnl. Part. μετελθών, 1) dazwischen, dazu kommen, gehen, absol. Jl. 4, 539. 5, 456. 13, 127. Od. 1, 239. *b*) mit Dat. zwischen jem. kommen, ὑπερφιάλοισι, Od. 1, 134. κούρῃσιν, Od. 6, 222. besond. im feindlichen Sinne, drauf losgehen, Jl. 16, 487. Od. 6, 132. 2) mit Acc. nach jemandem gehen, d. i. *a*) zu jemandem gehen, um ihn zu rufen, Πάριν, Jl. 6, 280. absol. verfolgen, Jl. 21, 422. oder τί, einer Sache, um sie zu erforschen, πατρὸς κλέος, nach Kunde vom Vater gehen, Od. 3, 83. ἔργα, die Arbeiten (der Diener) besuchen, um sie zu besichtigen, Od. 16, 314. übertr. einem Geschäfte nachgehen, d. i. es besorgen, ἔργα, Jl. 5, 429. 3) wohin gehen, πόλινδε, nach der Stadt gehen, Jl. 6, 86.

μετέσσυτο, s. μετασεύομαι.

μετέω, s. μέτειμι.

μετήορος, ον, poet. st. μετέωρος (ἄωρται), 1) in der Luft schwebend, in die Höhe fahrend, Jl. 8, 26. ἅρματα ἄϊξασκε μετήορα, die Wagen sprangen in die Höhe, Jl. 23, 369. 2) übertr. schwankend, ungewifs, h. Merc. 488.

μετοίχομαι, Dep. med. (οἴχομαι), 1) dazwischen gehen, ἀνὰ ἄστυ, durch die Stadt gehen, Od. 8, 7. 2) mit Acc. nach jemandem gehen, um ihn zu holen, Jl. 10, 111. Od. 8, 47. absol. begleiten, Od. 19, 24. im feindl. Sinne, drauf losgehen, angreifen, τινά, Jl. 5, 148.

μετοκλάζω (ὀκλάζω), sich niederkauern und dabei den Sitz verändern, unstät hocken, Vofs, Jl. 13, 281. †

μετόπισθε, vor Vocal. μετόπισθεν, Adv. (ὄπισθεν), 1) vom Orte, hinten, hinter dem Rücken, rückwärts, mit Gen. hinter, Jl. 9, 504. Od. 9, 539. 2) von der Zeit, nachher, hinterher, Jl. 1, 82. Od. 4, 695. παῖδες μετόπισθε λελειμμένοι, die hinterlassenen Kinder, Jl. 24, 687.

μετοχλίζω (ὀχλίζω), Aor. 1. Opt. 3 Sg.

μετοχλίσσειε, ep. st. μετοχλίσειε, mit Hebeln oder mit Gewalt wegbringen, λέχος, Od. 23, 188. ὀχῆας, die Riegel wegstofsen, Il. 24, 567.

μετρέω (μέτρον), Aor. 1. ἐμέτρησα, messen, daher poet. πέλαγος, das Meer ausmessen, d. i. durchschiffen, Od. 3, 179. †

μέτρον, τό, das Maafs, 1) das Werkzeug zum Messen, Maafsstab, Il. 12, 422. 2) besond. Gefäfs zum Messen für flüssige und trockne Dinge, οἴνου, Il. 7, 471. 23, 268. ἀλφίτου, Od. 2, 355. (Wie viel es betrug, weifs man nicht.) 3) das Gemessene, d. i. Raum, Länge, μέτρα κελεύθου, Od. 4, 389. 10, 539. ὅρμου μέτρον ἱκέσθαι, das Ziel des Hafens erreichen, Od. 13, 101. übertr. μέτρον ἥβης, das volle Maafs der Jugend, d. i. die Blüthe des Lebens, Il. 11, 225. Od. 11, 317.

μετώπιον, τό = μέτωπον, die Stirn, *Il. 11, 95. 16, 739. eigentl. Neutr. vom Adj. μετώπιος.

μέτωπον, τό (ὤψ), die Stirn, gewöhnlich von Menschen, Pl., Od. 6, 107. einmal vom Pferde, Il. 23, 454. 2) übertr. Stirn, Vorderseite, κόρυθος, Il. 16, 70.

μεῦ, ion. st. μοῦ, s. ἐγώ.

μέχρι, poet. vor Vocalen μέχρις, Präp. mit Gen. bis, 1) vom Raume, θαλάσσης, Il. 13, 143. 2) von der Zeit, τέο μέχρις; bis wann, wie lange? *Il. 24, 128.

μή, Adv. u. Conj. nicht, dafs nicht, I) Adv. μή, nicht, verneint nie selbstständig und unmittelbar (vergl. οὐ), sondern stets mittelbar und in Beziehung auf eine vorhandene Vorstellung. Μή findet also nur bei wirklich abhängiger oder abhängig gedachter Verneinung statt, und zwar in solchen Haupt- und Nebensätzen, worin ein Wunsch, Wille, Befehl, ein Fall oder eine Bedingung, eine Furcht oder Besorgnifs ausgedrückt wird. (Das Nämliche gilt auch von den Zusammensetzungen μηδέ, μηδείς u. s. w.) *A*) In Hauptsätzen: 1) in solchen, welche einen Befehl, Verbot oder Warnung ausdrücken, wobei *α*) der Imper. Praes. steht, Il. 1, 32. 363. oder statt dessen der Inf., Il. 2, 413. 17, 501. oder der Conj. Aor. μὴ δή με ἕλωρ ἐάσῃς κεῖσθαι, lafs ja nicht mich als Beute liegen, Il. 5, 684. oft mit dem Nebenbegriff der Drohung, μή σε παρὰ νηυσὶ κιχείω, dafs ich dich nicht treffe, Il. 1, 26. 21, 563. Selten und meist ep. ist der Imper. Aor., Il. 4, 410. Od. 16, 301. und das Fut., Il. 15, 115. 2) In Sätzen, die einen Wunsch ausdrücken, mögen sie durch den Optat. od. Indic. der historischen Zeitformen ausgedrückt sein, μὴ τοῦτο φίλον Διΐ πατρὶ γένοιτο, möge dies dem Vater Zeus nicht gefallen! Od. 7, 316. μὴ ὄφελες λίσσεσθαι, hättest du doch nicht gefleht, Il. 9, 698. 22, 481. auch mit Inf. μὴ πρὶν ἐπ' ἠέλιον δῦναι, Il. 2, 413. 3) In Sätzen, welche eine Aufforderung enthalten mit dem Conjunct. μὴ ἴομεν st. ἴωμεν, lafs uns nicht gehen, Il. und Od. 4) In Schwüren zuweilen statt des schlechthin negirenden οὐ, Il. 10, 330. *B*) In Nebensätzen: 1) In allen Absichts- und Bedingungssätzen, also bei den Conjunct. ἵνα, ὡς, ὅπως, ὄφρα, εἰ, ἤν u. s. w. Über die Construct. s. diese Conjunct. (οὐ steht nur dann, wenn die Negation auf ein einzelnes Wort geht, Il. 24, 296.) 2) Bei dem Infin. nur in abhängiger Rede bei Hom., Il. 14, 46. besond. bei Betheuerungen: ὄμνυθι, μή μὲν ἑκὼν τὸ ἐμὸν δόλῳ ἅρμα πεδῆσαι, schwöre mir, dafs du nicht vorsätzlich mit List meinen Wagen gehemmt hast, Il. 23, 585. vergl. Il. 19, 261. — II) Conjunct. dafs nicht, damit nicht: 1) nach Hauptzeiten oder einem Aorist mit Präsensbedeutung mit Conj.; Il. 1, 522. 17, 17. nach einer historischen Zeitform mit Optat., Il. 10, 468. 2) Nach den Verben: fürchten, scheuen, befürchten, ferner sich hüten, verhindern u. s. w. bedeutet μή (eigentl. ob nicht) wie das lat. *ne*, dafs, δείδω μὴ τὸ χθιζὸν ἀποστήσωνται Ἀχαιοὶ χρέος, ich fürchte, dafs die Achäer die gestrige Schuld bezahlen werden, Il. 13, 745. vgl. Il. 1, 553. 14, 261. nach ἰδεῖν, sich hüten, Il. 10, 98. Oft stehen solche Sätze mit μή elliptisch, so dafs man davor δέδοικα, oder φοβοῦμαι ergänzen kann, (vgl. A. 1.) μήτι χολωσάμενος ῥέξῃ κακὸν υἷας Ἀχαιῶν, dafs er nur nicht im Zorn den Söhnen der Achäer Böses zufüge, Il. 2, 195. 5, 487. 17, 93. *b*) Tritt οὐ hinzu, so wird dadurch angezeigt, dafs die vorhandene Besorgnifs nicht eintreten werde, μή νύ τοι οὐ χραίσμῃ, es möchte dir nichts nützen, Il. 1, 28. μὴ οὔτις, Il. 10, 39. μή mit Indic. Od. 5, 300. ist als Fragpartikel zu fassen. — III) Fragpartikel. μή als solche steht: 1) in der directen Frage, wenn man eine negative Antwort auf seine Frage erwartet, ἦ μή πού τινα δυσμενέων φάσθ' ἔμμεναι ἀνδρῶν, ihr meint doch wohl nicht, es sei einer der Feinde, Od. 6, 200. vergl. Od. 9, 405. 2) in der indirecten Frage, ob nicht, nach ἰδεῖν, φράζεσθαι, meist mit Conj. u. Optat., Il. 10, 98. 101. 15, 164. Od. 24, 291. selten mit Indic., wenn man gewifs überzeugt ist, dafs die Besorgnifs eintreten wird, δείδω, μὴ δὴ πάντα θεὰ νημερτέα εἶπεν, ob doch nicht die Göttin alles wahr gesprochen hat, Od. 5, 300.

μηδέ, Adv. verbindet zwei Sätze, eigentlich adversativ, aber nicht, Il. 4, 302.

10, 237. gewöhnl. blofs anreihend, auch nicht, und nicht, Il. 2, 260. Od. 4, 754. 2) auch nicht, selbst nicht, nicht einmal, und des Nachdrucks wegen wiederholt, Il. 6, 58. 10, 239. 3) doppelt μηδέ, μηδέ (verschieden v. μήτε, μήτε), auch nicht, und nicht, vergl. οὐδέ, Il. 4, 303.

Μηδείδης, ου, ὁ, h. Bacch. 6, 43. ed. Wolf. nach der Vermuthung des Barnes. st. μὴ δείδειν, Name des Steuermanns. Herm. verbessert νῆ' ἤδη, welches Frank aufgenommen hat.

μηδείς, μηδεμία, μηδέν (μηδέ und εἷς), keiner, niemand, bei Hom. nur μηδέν, Il. 18, 500. †

Μηδεσικάστη, ἡ (die mit Klugheit geschmückte), T. des Priamus, Gemahlinn des Imbrios, Il. 13, 173.

μήδομαι, Dep. med. (μῆδος), Fut. μήσομαι, Aor. ἐμησάμην, im Sinne haben, wie *parare*, nicht blofs aussinnen, sondern auch ausführen, daher 1) absol. auf Rath sinnen, Il. 2, 360. 2) aussinnen, ersinnen, bereiten, τί, Od. 5, 173. νόστον, Od. 3, 160. κακά, Od. 3, 166. τί τινι, Od. 5, 189. κακά τινι, Il. 6, 157. 7, 478. ὄλεθρόν τινι, Od. 3, 249. 9, 92. auch mit doppelt. Acc. κακὰ Ἀχαιούς, gegen die Achäer Böses verüben, Il. 10, 52. ἔργον Ἀχαιούς, Od. 24, 426.

μῆδος, εος, τό, 1) Beschlufs, Rath, Anschlag, Rathschlag, stets im Pl., Il. 2, 340. Od. 2, 38. μάχης, Entwürfe der Schlacht, Il. 15, 467. σά τε μήδεα, die Gedanken um dich, Besorgnifs, Od. 11, 202. auch Döderlein Vocab. Hom. etyma p. 9. erklärt σός τε πόθος σά τε μήδεα durch ἓν διὰ δυοῖν, Sehnsucht nach dir, nach deiner Klugheit und Freundlichkeit; zuweilen im abstrakten Sinne, Klugheit, List, Od. 13, 89. 19, 353. 2) Pl. die männlichen Schaamtheile, Od. 6, 129. 18, 67. 87. 22, 476.

Μηθώνη, ἡ, ep. st. Μεθώνη, Stadt in Magnesia (Thessalien), bei Meliböa, Il. 2, 716.

μηκάομαι, Dep. med. ep., Aor. Part. μακών, Perf. μέμηκα mit Präsensbedeutg., Part. μεμηκώς, Fem. verkürzt μεμᾰκυῖα, Il. 4, 435. von dem Perf. als neues poet. Impfct. ἐμέμηκον, Od. 9, 439. 1) ein Tonwort von Schaafen, blöken, Il. 4, 435. Cd. von Hirschen und Hasen, quäken, Il. 10, 362. 2) das Part. μακών findet man nur in der Wendung κατὰ δ' ἔπεσε ἐν κονίῃσι μακών, nieder sank er in den Staub röchelnd oder schreiend, von Thieren, Il. 16, 469. und einmal von einem Menschen, Od. 18, 98.

μηκάς, άδος, ἡ (ΜΑΚΩ), meckernd, Beiw. der Ziege, Il. 11, 383. Od. 9, 124.

μηκέτι, Adv. (ἔτι), nicht mehr, nicht länger, weiter nicht, Il. 2, 259. Od. 3, 240.

Μηκιστεύς, ῆος, ὁ, 1) S. des Talaos, Bruder des Adrastos, Vater des Euryalos, nahm an dem Theban. Kriege Theil, Il. 2, 566. 2) S. des Echios, Gefährte des Teukros, getödtet von Polydamas, Il. 8, 333. 15, 339. Acc. Μηκιστῆ.

Μηκιστιάδης, ου, ὁ, S. des Mekisteus = Euryalos, Il. 6, 28.

μήκιστος, ίστη, ιστον (μῆκος), Sup. zu μακρός, der längste, Il. 7, 155. Od. 11, 309. Neutr. Sg. u. Pl. als Adv. μήκιστα, aufs längste, endlich zuletzt, Od. 5, 299. 465. h. Cer. 259.

μῆκος, εος, τό, Länge, Od. 9, 324. hoher Wuchs, Körperlänge, Od. 11, 312. 20, 71.

μήκων, ωνος, ἡ (μῆκος), der Mohn, Mohnkopf, Il. 8, 306. †

μηλέη, ἡ (μῆλον), der Apfelbaum, *malus*, Od. 7, 115. 11, 589 (ist zweisylbig zu sprechen). *Od. 24, 340.

*Μηλόβοσις, ιος, ἡ (eigentlich Schaafe weidend), T. des Okeanos, h. Cer. 420.

μηλοβοτήρ, ῆρος, ὁ (βόσκω), Schaafhirt, Schäfer, Il. 18, 529. † h. Merc.

I) μῆλον, τό, ein Stück kleines Vieh, der Sing. selten; das Schaaf, ohne Unterschied des Geschlechtes, Od. 12, 301. auch die Ziege, Od. 14, 105. gewöhnl. Pl. τὰ μῆλα, kleines Vieh, vorzüglich Schaafe und Ziegen, Il. 10, 485. oft ἴφια μῆλα, μήτηρ μήλων, Il. 2, 696.

II) μῆλον, τό, der Apfel, überhaupt Kernfrucht, Obst, Il. 9, 542. Od. 7, 120.

*μηλόσκοπος, ον, poet. (σκοπέω), von wo man die Schaafe übersehen kann, heerdeschauend, κορυφή, h. 18, 11.

μήλωψ, οπος, ὁ, ἡ (ὤψ), wie ein Apfel oder eine Quitte aussehend; quittenfarbig, goldgelb, καρπός, Od. 7, 104. †

μήν, ep. μέν und μάν, Adv. der Bekräftigung und Versicherung: ja, gewifs, fürwahr, allerdings, *vero*. Es steht seltner allein als mit andern Partikeln, und schliefst sich immer an das wichtigste Wort im Satze an. Allein steht es beim Imper. ἄγε μήν, wohlan denn, Il. 1, 302. Gewöhnlich ἦ μήν (μάν, μέν), wahrlich, traun, Il. 9, 57. οὐ μήν (μάν), wahrlich nicht, Il. 12, 318. 24, 52. μὴ μέν, Il. 10, 330. jedoch nicht, Il. 1, 603. καὶ μήν (μέν), und wahrlich, gewifs auch, Il. 19, 45. 23, 410. 24, 488. und doch, aber auch, Il. 9, 499.

μήν, μηνός, ὁ, der Monat, nur in den Css. obliquis, s. μείς.

μήνη, ἡ, der Mond, Il. 19, 374. 23, 455. 2) N. pr. die Mondgöttinn, h. 32.

μηνιθμός, ὁ (μηνίω), das Zürnen, Grollen, *Il. 16, 62. 202.

μήνῑμα, ατος, τό (μηνίω), Ursache zum Zorn oder Groll, μή τοι θεῶν μήνιμα γένωμαι, Il. 22, 358. Od. 11, 73.

μῆνις, ιος, ἡ (μένω), dauernder Zorn, Groll (Ap. ἡ ἐπιμένουσα ὀργή), meist von Göttern, Il. 1, 75. Od. 3, 135. von Menschen, Il. 1, 1. 9, 517.

μηνίω (μῆνις), Aor. 1. Part. μηνῑσας, fortdauernd zürnen, im Zorn beharren, grollen, τινί, jemandem, Il. 1, 422. 18, 257. Od. 17, 4. τινός, wegen einer Sache, ἱρῶν, Il. 5, 178. und oft absolut (im Pr. u. Impf. ist ι kurz, nur einmal in der Arsis lang, Il. 2, 769.).

*μήνῡτρον, τό (μηνύω), Lohn für die Anzeige, h. Merc. 284.

*μηνύω, Fut. μηνύσω, anzeigen, verrathen, angeben, h. Merc. 254. 373. (υ im Präs. lang u. kurz).

Μήονες, οἱ, ion. st. Μαίονες, Sg. Μήων, die Mäoner, Bewohner von Mäonien, dann = Λυδοί, Il. 2, 864. 10, 431.

Μηονίη, ἡ, ion. st. Μαιονία, eigentlich Landschaft in Lydien, welche ostwärts gegen den Berg Tmolos lag, Il. 3, 401.

Μηονίς, ίδος, ἡ, Mäonisch. 2) Subst. die Mäonerinn, Il. 4, 142.

μήποτε (ποτέ), dafs nicht einmal, dafs nicht etwa; über Construct. s. μή, mit Conjunct., Il. 7, 343. Od. 19, 81. b) bei Betheurungen, niemals, mit folg. Infin., Il. 9, 133.

μήπου od. μή που, dafs nicht etwa, Il. 14, 130. Od. 4, 775.

μήπω (πώ), noch nicht, Il. 4, 234. 18, 134. 2) st. μή που, Od. 9, 102.

μήπως (πώς), 1) dafs nicht etwa, dafs nicht irgend wie, mit Conjunct. od. Optat., Il. 3, 436. 5, 487. Od. 5, 147. und nach den Verbis fürchten: dafs etwa, Od. 7, 306. 2) in der Frage: ob nicht etwa, Il. 10, 101.

μῆρα, τά, seltener Pl. zu μηρίον, w. m. s.

μήρινθος, ἡ, der Faden, die Schnur, *Il. 23, 854. 857. 866. 867. 869.

μηρίον, τό, nur im Pl. μηρία, selten μῆρα, Il. 1, 464. Od. 3, 179. die Schenkelstücke, Lendenstücke, welche aus den Schenkeln (μηροί) der Opferthiere geschnitten wurden. Sie wurden dann mit Fleischstücken anderer Theile belegt, mit der Fetthaut zweifach umwickelt, und so zu Ehren der Götter verbrannt, Il. 1, 460. Od. 3, 456. daher oft πίονα μηρία, Il. 1, 40. so Nitzsch zur Od. 3, 456. — Vofs myth. Brief. I, 39. erklärt μηρία als Hüftknochen mit dem daransitzenden Fleische.

Μηριόνης, ου, ὁ, S. des Molos aus Kreta, ein tapferer Held, Freund des Idomeneus, Il. 2, 651. 7, 165. 23, 112 flg.

μηρός ὁ, der obere fleischige Theil der Hüfte, der Schenkel, von Menschen, Il. 5, 305. 12, 162. ἄορ ἐρύσασθαι παρὰ μηροῦ, das Schwert von der Seite ziehen, Il. 1, 190. 2) von Thieren, nur in der Verbdg. μηροὺς ἐξέταμον, s. μηρίον, Il. 1, 460. Od. 12, 360.

μηρῡόμαι, Dep. med. Aor. ep. μηρῡσάμην, zusammenziehen, einziehen, ἱστία, Od. 12, 170. †

μήστωρ, ωρος, ὁ (μήδομαι), 1) der Rather, Berather, Rathgeber, vom Zeus (Ordner der Welt, V.), Il. 8, 22. von Helden, μήστωρες μάχης, ἀϋτῆς, Rathgeber in der Schlacht, Schlachtenerreger, Heerführer, Il. 4, 328. 17, 339. 2) der etwas veranlafst, — φόβοιο, Veranlasser, Erreger der Flucht, Il. 6, 97. 12, 39. aber von Rossen: geschickt zur Flucht (stürmende Renner, V.), *Il. 5, 272. 8, 108.

Μήστωρ, ορος, ὁ, S. des Priamos, Il. 24, 257.

μήτε (τε), und nicht, und dafs nicht, μήτε — μήτε, weder — noch, auch mit τε im zweite Gliede, Il. 13, 230. Über die Constr. s. μή.

μήτηρ, μητέρος, ἡ, zsgzgn. μητρός, 1) die Mutter; von Thieren, Il. 2, 313. 17, 4. Od. 10, 414. 2) übertr. von Gegenden, in denen vorzüglich etwas gedeiht; μήτηρ μήλων, θηρῶν, Mutter der Schaafe, des Wildes, d. i. reich an Schaafen, an Wild, Il. 2, 696. 8, 47. u. sonst.

μήτῐ, Neutr. v. μήτις, w. m. s.

μήτῑ, s. μῆτις.

μητιάω (μῆτις), ep. μητιόω, nur Pr. u. Imperf. 1) im Sinne haben, ersinnen, beschliefsen, βουλάς, Il. 20, 153. absol. Il. 7, 45. 2) klug ersinnen, erdenken, anstiften, τι, Il. 10, 208. κακά, Il. 15, 27. 18, 312. νόστον τινί, Od. 6, 14. — Med. bei sich beschliefsen, Il. 22, 174. mit Inf. 12, 17.

μητίετα, ὁ, ep. st. μητιέτης (μητίομαι), Berather, berathend (waltend, V.), Bein. des Zeus, Il. 1, 175. Od. 14, 243. u. oft.

μητιόεις, εσσα, εν (μῆτις), 1) reich an Rath, sinnreich, h. Ap. 344. 2) klug bereitet od. ersonnen, φάρμακα, Od. 4, 227. †

μητίομαι, Dep. med. (μῆτις), Fut. μητῑσομαι, Aor. 1. ἐμητῑσάμην, das Präs. hat Hom. nicht; = μητιάω, 1) im Sinne haben, beschliefsen, Od. 9, 262. 2) ersinnen, erdenken, anstiften, ἔχθεα, Il. 3, 417. μέρμερα, schreckliche Thaten verüben, Il. 10, 48. θάνατόν τινι,

Il. 15, 349. κακά τινα, Od. 18, 27. (In ältern Ausgaben findet man unrichtig μητίσσομαι.)

μητιόω, ep. distrah. st. μητιάω.

μῆτις, ιος, ἡ, Dat. μήτῑ ep. st. μήτιϊ, Il. 23, 315. Od. 13, 299. 1) Klugheit, Verstand, Einsicht, das Vermögen zu rathen, Il. 2, 169. Od. 23, 125. u. oft. 2) Rath, Rathschlufs, Anschlag, besond. μῆτιν ὑφαίνειν, Il. 7, 324. 10, 19. Od. 4, 678.

μήτις od. μή τις, Neutr. μήτι, Gen. μήτινος (τὶς), dafs nicht einer, damit nicht einer, Construct. vergl. μή. 2) μήτι, häufig als Adv., ja nicht etwa, Il. 4, 42. 5, 567. Od. 2, 67.

μητροπάτωρ, ορος, ὁ, poet. (πατήρ), der Mutter Vater, Grofsvater, Il. 11, 224. †

μητρυιή, ἡ, Stiefmutter, Il. 5, 389. 13, 697.

μητρώϊος, ίη, ϊον, poet. st. μητρῷος (μήτηρ), mütterlich, δῶμα, Od. 19, 410. †

μήτρως, ωος, ὁ (μήτηρ), Mutterbruder, Oheim, *Il. 2, 662. 16, 717.

μηχανάομαι, Dep. med. (μηχανή), nur Präs. u. Impf., 3. Pl. Impf. μηχανόωντο, ep. st. ἐμηχανῶντο, 1) eigentl. künstlich verfertigen, bauen, machinor, τείχεα, Il. 8, 177. 2) ersinnen, ausdenken, vorhaben und ausüben, meist in schlimmer Bedeutung κακά, ἀτάσθαλα, ἀεικέα, Böses, Frevel verüben, Il. 11, 695. τινί u. ἐπί τινι, Od. 4, 822.

μηχανάω, ep. μηχανόω = μηχανάομαι, davon nur das Part. μηχανόωντας, Od. 18, 143. †

*μηχανιώτης, ου, ὁ, poet. st. μηχανητής, machinator, der List oder Klugheit gebraucht, listig, h. Merc. 436.

μῆχος, εος, τό, poet. st. μηχανή, Mittel, Hülfsmittel, Rath, Il. 2, 342. Od. 12, 392. οὐδέ τι μῆχός ἐστι, und es ist kein Mittel, d. i. es ist vergeblich, Il. 9, 249. vergl. ἄκος, Od. 14, 238.

Μήων, ονος, ὁ, s. Μήονες.

μιαίνω, Aor. 1. ἐμίηνα, Aor. 1. P. ἐμιάνθην, ep. 3 Pl. st. ἐμιάνθησαν, Il. 4, 146. nach Buttm. 3 Dual. Aor. 2. sync. st. ἐμιάνσθην; 1) mit Farbe bestreichen, färben, ἐλέφαντα φοίνικι, Il. 4, 141. 2) beflecken, besudeln, beschmutzen, αἵματι, κονίῃσι, *Il. 16, 797. 17, 439.

μιαιφόνος, ον (φόνος), mit Mord besudelt, mordbefleckt, bluttriefend, Beiw. des Ares (nach Buttm. richtiger μιαίφονος zu schreiben; Andere erklären es activ, der sich mit Blut zu beflecken pflegt), *Il. 5, 31. 455. 844.

μιαρός, ή, όν (μιαίνω), befleckt, besudelt, verunreinigt, Il. 24, 420. †,

μιγάζομαι, poet. st. μίγνυμαι, Med., Od. 8, 271. †

μίγδα, Adv. (μίγνυμι), vermischt, unter einander, Od. 24, 77. mit Dat. θεοῖς, gemischt unter den Göttern, Il. 8, 437.

*μίγδην, Adv. = μίγδα, h. Merc. 494.

μίγνῡμι, ep. μίσγω, Fut. μίξω, Aor. 1. ἔμιξα, Fut. M. μίξομαι, ep. Aor. 2. sync. 3 Sg. ἔμικτο, Perf. P. μέμιγμαι, Aor. 1. P. ἐμίχθην, Aor. 2. ἐμίγην, Fut. P. μιγήσομαι. (Das Pr. μίγνυμι hat Hom. nicht.) I) Act. mischen, vermischen, mengen, eigentlich von flüssigen Dingen, mit Acc. κρητῆρι οἶνον, Il. 3, 270. οἶνον καὶ ὕδωρ, Od. 1, 110. φάρμακα, Od. 4, 230. Pass. ἅλεσσι μεμιγμένον εἶδαρ, mit Salz vermischte oder gewürzte Speise; nach And. Speisen aus dem Meere, Od. 11, 123. *b*) übertr. verknüpfen, verbinden, vereinigen, etwas mit etwas in nahe Berührung bringen, τί τινι; χεῖράς τε μένος τε, Fäuste und Muth mischen, d. h. handgemein werden, Il. 13, 510. ἄνδρας κακότητι καὶ ἄλγεσι, Männer in Elend und Leiden bringen, Od. 20, 203. Pass. γλῶσσ' ἐμέμικτο, ihre Sprache war gemischt, Il. 4, 438. Od. 19, 175. — II) Med. nebst Aor. Pass. 1) sich mischen, sich vermischen, von Schaafen, νομῷ, auf der Weide, Il. 2, 475. von Stürmen, Od. 5, 317. 2) übertr. sich mischen, etwas berühren, mit Dat. κάρη κονίῃσιν ἐμίχθη, das Haupt stürzte in den Staub, Il. 10, 457. auch von Menschen, Il. 3, 55. von der Lanze, μιχθῆναι ἔγκασι φωτός, in die Eingeweide des Mannes dringen, Il. 11, 438. 3) am häufigsten von Menschen, sich mischen unter jem., mit jem. zusammenkommen, umgehen, Verkehr haben, leben, mit Dat. προμάχοισι, unter die Vorkämpfer, ἀθανάτοισιν, den Göttern nahen, Il. 24, 91. auch ἐν προμάχοισι, Od. 18, 379. ἀλλοδαποῖσι, mit Fremden verkehren, Il. 3, 48. ἐν Τρώεσσιν, Il. 3, 209. und ἐς Ἀχαιούς, Il. 18, 216. absol. Od. 4, 178. μίξεσθαι ξενίῃ, als Gastfreunde sich wiedersehen, Od. 24, 314. *b*) im feindlichen Sinne, im Kampfe zusammentreffen, d. i. handgemein werden, Τρώεσσιν, Il. 5, 143. ἐν δαΐ, Il. 13, 286. ἐν παλάμῃσί τινος, mit jemandes Fäusten zusammentreffen, Il. 21, 469. *c*) besond. von sinnlicher Liebe, ἐν φιλότητι u. φιλότητί τινος, Il. 2, 232. 6, 161. 165. und τινί, Il. 21, 143. auch εὐνῇ, Od. 1, 433. φιλότητι καὶ εὐνῇ, Il. 3, 445. einmal mit Acc. εὐνήν, Il. 15, 33. von Mann und Frau zugleich, und auch von jeder Person einzeln, wo man es übersetzen kann: sich in Liebe verbinden, der Liebe pflegen mit jem.

Μίδεια, ἡ, ep. st. Μίδεα, St. in Böo-

tien, am See Kopaïs, welche nach Strab. von diesem See verschlungen wurde, Il. 2, 507.

* *Μίδης*, εω, ὁ, ep. st. *Μίδας*, König der Phryger, Ep. 3.

μικρός, ή, όν, ion. Nebenf. *σμικρός*, klein, kurz, m. Acc. *δέμας*, Il. 5, 801. Od. 3, 296. nur zweimal; *παρὰ μικρόν*, beinahe, Batr. 241. Comp. *μείων*, w. m. s.

μίκτο, s. *μίγνυμι*.

Μίλητος, ἡ, 1) berühmte und reiche Handelsstadt der Ionier in Karien, mit vier Häfen, Il. 2, 868. h. in Apoll. 42. 180. 2) St. der Insel Kreta, Mutterstadt des ionischen Miletos, Il. 2, 647.

μιλτοπάρῃος, *ον* (*παρειά*), mit rothgefärbten Wangen, d. i. Seiten, rothgefärbt, Beiw. der Schiffe, deren Seiten mit Mennig bemalt waren, Il. 2, 637. Od. 9, 125. (rothschnäblig, V.)

Μίμας, *αντος*, ὁ, ein Vorgebirge in Kleinasien, östlich von Chios, an der südlichsten Spitze der Erythräischen Halbinsel, Od. 3, 172.

* *μῑμέομαι*, Dep. med. nachahmen, mit Acc. h. Ap. 136. Batr. 7.

μιμνάζω, poet. Nebenf. von *μένω*, bleiben, Il. 2, 392. 10, 549. 2) trans. mit Acc. erwarten, h. 8, 6.

μιμνήσκω (St. *ΜΝΑΩ*), Fut. *μνήσω*, Aor. 1. *ἔμνησα*, Fut. M. *μνήσομαι*, Aor. 1. *ἐμνησάμην*, Iterativf. *μνησάσκετο*, Perf. M. *μέμνημαι*, 2 Sg. *μέμνῃ* st. *μέμνησαι*, Opt. *μεμνῄμην*, Il. 24, 745. und *μεμνέῳτο* st. *μέμνῳτο*, Il. 23, 361. Fut. 3. *μεμνήσομαι*, Aor. 1. Pass. nur Inf. *μνησθῆναι*, Od. 4, 118. Neben *μιμνήσκομαι* im Präs. auch *μνάομαι* zsgz. *μνῶμαι* in den zerdehnten Formen, Part. Pr. *μνωόμενος*, Impf. *ἐμνώοντο*; I) Act. erinnern, mahnen jem., *τινά*, Od. 12, 38. an etwas, *τινά τινος*, Il. 1, 407. Od. 3, 103. 14, 169. — II) Med. sich erinnern, gedenken, eingedenk sein, darauf bedacht sein, mit Gen. oft *ἀλκῆς*, Il. 6, 112. des Muthes gedenken, d. i. ihn anwenden, zeigen, ferner *χαρμῆς*, des Kampfes gedenken, d. i. sich dazu rüsten, Il. 4, 222. *πολέμοιο*, *νόστου*, *σίτου*, *βρώμης*, *κοίτου* u. s. w. statt des Gen. einmal *φύγαδε μνώοντο*, sie gedachten der Flucht, Il. 16, 697. 2) mündlich gedenken, erwähnen, in Erinnerung bringen, mit Gen. Il. 2, 492. Od. 4, 118. 331. mit. Acc. h. Ap. 159. und *ἀμφί τινος*, Od. 4, 151. *ἀμφί τινα*, h. 6, 1. und *περί τινος*, Od. 7, 192. 3) das Perf. M. hat Präsensbedeutung wie *memini*, ich erinnere mich, bin eingedenk; Fut. 3. *μεμνήσομαι*, ich werde eingedenk bleiben, gewöhnl. mit Gen., Il. 5, 818. und mit Acc. *Τυδέα*, *ἔργον*, *ἄλλα*, Il. 6, 222. 9, 527. Od. 14, 168. 24, 122. und mit Inf. Il. 17, 364. und das Part. oft mit Genit. Il. 5, 263. 19, 153.

μίμνω, poet. Nebenf. st. *μένω*, nur Pr. und Impf. 1) beiben, Il. 2, 331. 2) mit Acc. erwarten, Il. 4, 340. Od. 11, 210.

μίν, Acc. Sg. des Pron. der 3 Pers. st. *αὐτόν*, *αὐτήν*, *αὐτό*, stets enklitisch, oft *μὲν αὐτόν*, ihn selbst, Il. 21, 245. aber *αὐτόν μιν*, sich selbst, Od. 4, 244. st. des Plur. ungewifs, Il. 12, 385. Od. 17, 268. vergl. Thiersch Gr. §. 204. 5.

Μινύειος, *είη*, *ειον*, ep. *Μινυήϊος*, Minyeisch, Beiname der St. Orchomenos in Böotien, von dem mächtigen Volksstamme der Minyer benannt, Il. 2, 511. ep. Form, Od. 11, 284.

Μινυήϊος, ὁ, ep. st. *Μινύειος*, Flufs in Elis, nach Strab. VIII, 347. Paus. 5, 1. 7. der Anigros, nach Andern der Peneios, Il. 11, 721.

μινύθω (*μινύς*), poet. nur Pr. u. Impf., Iterativf. Imp. *μινύθεσκον*, 1) trans. mindern, vermindern, verringern, schwächen, mit Acc. Il. 15, 492. 493. 20, 242. Od. 14, 17. 2) intransit. geringer werden, abnehmen, zerstört werden, Il. 16, 392. 17, 738. Od. 12, 46. *ἦτορ ἑταίρων*, Od. 4, 374. *πόθῳ*, vor Sehnsucht vergehen, h. Cer. 201.

μίννυθα, Adv. (*μινύς*), ein wenig, ein klein wenig; auf eine Weile, gewöhnlich von der Zeit, Il. 4, 466. Od. 15, 494.

μιννυθάδιος, *ον* (*μίννυθα*), Comp. *μιννυθαδιώτερος*, kurze Zeit dauernd, *αἰών*, Il. 4, 478. kurzlebend, Il. 1, 352. Od. 11, 307.

μινυρίζω (*μινυρός*), wimmern, winseln, klagen, eigtl. von Weibern, Il. 5, 889. Od. 4, 719.

* *Μῑνωΐος*, *ον*, ep. st. *Μινῷος*, Minoisch, h. Ap. 393.

Μίνως, *ωος*, ὁ, Acc. *Μίνωα* und *Μίνω*, ed. Wolf. *Μίνων*, ed. Spitzn. nach Aristarch, Il. 14, 322. S. des Zeus und der Europa, König in Kreta, berühmt als weiser Herrscher und Gesetzgeber, Il. 13, 450. 14, 322. Seine weisen Gesetze hatte er von Zeus selbst erhalten, denn er hatte mit Zeus sich unterredet, Od. 19, 178. Seine T. ist Ariadne und sein Sohn Deukalion, Od. 11, 321. 19, 178. Auch in der Schattenwelt erscheint er als richtender König, Od. 11, 568. Spätere Sagen machen ihn erst zum Richter der Unterwelt.

μισγάγκεια, ἡ (*ἄγκος*), Thal, Schlucht, wo Bergströme zusammenlaufen (vermischendes Thal, V.), Il. 4, 453. †

μίσγω, Nebenf. von *μίγνυμι*, w. m. s.

μῑσέω (*μῖσος*), Aor. 1. *ἐμίσησα*, has-

sen, verabscheuen, verschmähen, μίσησέ μιν κυσὶ κῦρμα γενέσθαι, es war ihm ein Gräuel, daſs er den Hunden zum Raube werden sollte, Voſs, Jl. 17, 272. †

μισθός, ὁ, Lohn, Sold, Miethe, Jl. 10, 304. 21, 445. 450. Pl. Od. 10, 84.

μιστύλλω (verwandt mit μίτυλος), in kleine Stücken zerschneiden, zerstückeln, vom Zerlegen des Fleisches, mit Acc. Jl. 1, 465. 2, 428. Od. 3, 462.

μίτος, ὁ, der Faden des Aufzugs, der Aufzug, die Kelle, *stamen* (vergl. πηνίον), Jl. 23, 762. † Andere verstehen darunter nicht so gut den Einschlag. So Voſs: ziehend das Garn vom Knauel zum Eintrag.

μίτρη, ἡ, die Binde, der Gurt; eine wollene Binde der Krieger um den Unterleib, welche mit Metallplatten zum Schutz gegen Wurfwaffen belegt und von dem ζωστήρ noch verschieden war, *Jl. 5, 857. 4, 137.

μιχθείς, s. μίγνυμι.

1. μνάομαι, Grundf. zu μιμνήσκομαι, sich erinnern, zsgz. μνῶμαι, welche in den ep. zerdehnten Formen des Pr. und Imperf. vorkommt, s. μιμνήσκω.

2. μνάομαι, zsgz. μνῶμαι, Dep. med. Iterativf. Impf. μνάσκετο, freien, werben, sich um eine Frau bewerben, mit Acc. ἄκοιτιν, γυναῖκα, Od. 1, 39. 16, 431. und absol. Od. 16, 77. 19, 529. *Od. (Nur im Pr. u. Impf. bald in zsgezogener, bald in ep. zerdehnter Form.)

MNAΩ, Stammf. zu μιμνήσκω.

μνῆμα, ατος, τό (*MNAΩ*), Andenken, Denkmal, χειρῶν, Od. 15, 126. 21, 40. τάφου, Andenken der Leichenfeier, Jl. 23, 619.

μνημοσύνη, ἡ (μνήμων), Erinnerung, Andenken, μνημοσύνη τις ἔπειτα πυρὸς γενέσθω, dann wollet des Feuers gedenken, Jl. 8, 181. †

*Μνημοσύνη, ἡ (*Moneta*, Herm.), T. des Uranos, Mutter der Musen vom Zeus, h. Merc. 429.

μνήμων, ον, Gen. ονος (μνήμη), eingedenk, sich erinnernd, Od. 21, 95. mit Gen. φόρτου, auf die Ladung bedacht, *Od. 8, 163.

μνῆσαι, μνησάσκετο, s. μιμνήσκω.

Μνῆυος, ὁ, ein edler Päonier, Jl. 21, 210.

μνηστεύω (μνηστός), Fut. σω, freien, werben, absol. Od. 4, 684. u. mit Acc. γυναῖκα, um ein Weib, *Od. 18, 277.

μνηστήρ, ῆρος, ὁ (μνάομαι), der Freier, Werber, oft von den Freiern der Penelope; die Zahl derselben, Od. 16, 245. *Od.

μνῆστις, ιος, ἡ, poet. st. μνῆμα, Andenken, Gedenken, δόρπου, Od. 13, 280. †

μνηστός, ή, όν (μνάομαι), nur Fem., gefreiet, die mit Geschenken geworbene und sonach eheliche Gattinn, mit ἄλοχος, κουριδίη, Jl. 6, 246. Od. 1, 36.

μνηστύς, ύος, ἡ, ion. st. μνηστεία, das Freien, die Bewerbung, *Od. 2, 199. 19, 13.

μνωόμενος, μνώοντο, ep. zerdehnt st. μνώμενος, ἐμνῶντο, v. μνάομαι, w. m. s.

μογέω (μόγος), Aor. 1. ἐμόγησα, 1) intrans. sich mühen, abmühen, sich anstrengen, Leiden, Pein erdulden, gewöhnlich als Part. mit einem andern Verb, Jl. 11, 636. 12, 29. 2) trans. mit Acc. erdulden, ertragen, erleiden, ἄλγεα, Od. 2, 343. πολλά, Jl. 23, 607. ἀεθλούς, Od. 4, 170. ἐπί τινι, um eine Sache, Jl. 1, 162. Od. 16, 19.

μόγις, Adv. (μόγος), mit Mühe, kaum. (Jl. 22, 412. ist ι lang in der Arsis.) Jl. 9, 355. Od. 3, 119.

μόγος, ὁ, Mühe, Arbeit, Anstrengung, Drangsal, Jl. 4, 27. †

μογοστόκος, ον (μόγις, τίκτω), Schmerzen erregend, *dolorum creatrix*, Ern. die das Weib mit Schmerzen gebären läſst, Beiw. der Eileithyia. So nach Aristarch. Andere: den schwer Gebärenden helfend, allein solche Paroxytona (vgl. θεοτόκος) haben active Bedeutg., *Jl. 11, 270. 16, 187. 19, 103.

μόθος, ὁ, poet. (verwandt mit μόλος), Schlachtgetümmel, Schlacht, Jl. 7, 117. 18, 159. ἵππων, Rossegetümmel, *Jl. 7, 240.

μοῖρα, ἡ (μείρομαι), 1) der Theil, im Gegens. des Ganzen, Jl. 10, 253. τριτάτη, Jl. 15, 195. Od. 4, 97. besond. der Antheil an einer Sache, Od. 11, 534. am Mahle, Portion, Od. 3, 40. 66. u. oft. übertr. οὐδ' αἰδοῦς μοῖραν ἔχειν, gar keine Schaam haben, Od. 20, 171. dah. das Gebührende, das Schickliche; κατὰ μοῖραν, nach Gebühr, der Ordnung gemäſs, oft mit εἰπεῖν, auch ἐν μοίρῃ, Jl. 19, 186. u. παρὰ μοῖραν, gegen Gebühr, Od. 14, 509. 2) besonders der Lebensantheil, das Lebensloos, Od. 19, 592. vollständ. μοῖρα βιότοιο, das Maſs des Lebens, Jl. 4, 170. überhpt. Loos, Schicksal, Verhängniſs, mit Inf., Od. 4, 475. Jl. 7, 52. im guten Sinne, im Gegens. v. ἀμμορίη, Glück (Schol. εὐδαιμονία), Od. 20, 70. u. im bösen Sinne, das Todesloos, Jl. 6, 488. verbdn. mit θάνατος, Jl. 3, 101.

Μοῖρα, ἡ, N. pr. die Schicksalsgöttinn, *Parca* der Römer, welche dem Menschen das Geschick des Lebens bei der Geburt zutheilt. Bei Hom. gewöhnl. Sg., einmal Plur., Jl. 24, 49. vergl. Od. 7,

197. Das Schicksal ist bei Hom. im Allgemeinen unbedingt, allein doch nicht in dem Sinne eines absoluten Fatalismus. Man leitet zunächst vom Schicksal alles ab, dessen unbedingte Nothwendigkeit am meisten auffällt, z. B. das Naturgesetz zu sterben, Od. 17, 326.; ferner das, was nicht vom freien Willen des Menschen abhängt, z. B. Geburt u. Tod, Glück u. Unglück u. s. w. Die Moira ist zunächst Spenderinn des Schicksals, Od. 3, 236—238.; doch wird auch Zeus als Regierer des Schicksals genannt, Od 4, 208. 20, 76. er kann das Verhängnifs der Moira beschleunigen oder verzögern, oder in zweifelhaften Fällen entscheiden, Il. 12, 402. 16, 441. 442. Auch den übrigen Göttern wird nicht aller Einflufs abgesprochen, Od. 3, 269. 8, 167.

μοιρηγενής, *ές* (*γένος*), vom Schicksal bei der Geburt begünstigt, zum Glück geboren, Il. 3, 182. †

μοιχάγρια, *τά* (*ἄγρα*), die Strafe, welche der ertappte Ehebrecher erlegen mufs, Od. 8, 332. †

μολεῖν, s. *βλώσκω*.

μόλιβος, *ὁ*, poet. st. *μόλυβδος*, Blei, Il. 11, 237. † Einige wollen lieber *μόλυβος* lesen, s. *μολύβδαινα*.

Μολίων, *ίονος*, *ὁ*, 1) S. der Molione, Gemahlinn des Aktor, im Dual. *τὼ Μολίονε*, die Molionen, Kteatos u. Eurytos, Il. 11, 709. s. *Ἀκτορίωνε* u. *Εὔρυτος*. 2) N. pr. eines Troers, Wagenlenkers des Thymbräos, Il. 11, 322.

μολοβρός, *ὁ*, Fresser, Schmarotzer, gefräfsiger Bettler, *Od. 17, 219. 18, 26. nach der wunderlichen Ableitung der Grammat. *μολὼν εἰς βοράν*, besser nach Riemer verwandt mit *μῶλυς*, *μωλύνω*, ein fauler Fettwanst.

Μόλος, *ὁ*, S. des Deukalion, V. des Meriones aus Kreta, Il. 10, 269. 13, 249.

μολπή, *ἡ* (*μέλπω*), 1) Gesang mit Spiel, Tanz verbunden, Il. 1, 472. überhpt. Spiel, Ergötzlichkeit, Od. 6, 101. 2) Gesang, Saitenspiel allein, *μολπή τ' ὀρχηστύς τε*, Od. 1, 152. 4, 19. Il. 13, 637. auch Tanz allein, Il. 18, 606.

μολύβδαινα, *ἡ* (*μόλυβδος*), Bleikugel, welche an die Angel über dem Köder gebunden wurde, damit diese tiefer ins Wasser sinke, Il. 24, 80. †

ΜΟΛΩ, Stammf. z. Aor. *ἔμολον*, siehe *βλώσκω*.

**μονοήμερος*, *ον* (*ἡμέρα*), ep. st. *μονήμερος*, eintägig, einen Tag dauernd, Batr. 305.

μόνος, *η*, *ον*, ep. *μοῦνος* (im Homer nur ep. Form), 1) einzeln, allein, Il. 10, 225 u. oft; *μόνος*, Batr. 266. 2) einsam, verlassen, Il. 4, 388. Od. 3, 217.

μονόω (*μόνος*), ep. *μουνόω*, Od. Part. Aor. P. *μονωθείς*, einzeln machen, allein lassen, vereinzeln, mit Acc. *γενεήν*, das Geschlecht einzeln fortpflanzen (so dafs nur immer ein Sohn vorhanden ist), Od. 16, 117. dah. Pass. allein gelassen werden, Il. 11, 470. Od. 15, 386.

μόριμος, *ον*, poet. st. *μόρσιμος*, w. m. s. Il. 20, 302. †

μορμύρω, poet. (*μύρω*), nur Präs. rauschen, brausen, murmeln, hinrauschen, hinbrausen, von einem Strome, *ἀφρῷ* Il. 5, 599. 21, 325. vom Okeanos, *Il. 18, 403.

μορόεις, *εσσα*, *εν*, nur *μορόεντα ἕρματα*, nach den besten Auslegern: mühvoll oder künstlich gearbeitete Ohrgehänge, von seltener Kunst, Il. 14, 183. Od. 18, 298. Vofs: hellspielend, und nach Riemer von *μαίρω*, schimmern, abzuleiten.

μόρος, *ὁ* (*μείρομαι*), das dem Menschen von der Gottheit oder dem Schicksale zugetheilte Loos, Geschick, Schicksal, besonders trauriges Loos, Tod, Il. 19, 421. dah. oft *κακὸς μόρος*, und verbunden mit *θάνατος*, Il. 6, 357. Od. 9, 61. *ὑπὲρ μόρον*, s. *ὑπέρμορον*.

μόρσιμος, *ον* (*μόρος*), ep. *μόριμος*, vom Schicksal bestimmt, verhängt, Od. 16, 392. 21, 162. besond. zum Tode bestimmt, Il. 22, 13. *μόρσιμον ἦμαρ*, der verhängnifsvolle Tag, der Todestag, Il. 15, 613. *μόρσιμόν ἐστι*, mit Inf. es ist vom Schicksal bestimmt, Il. 3, 674. 19, 417.

Μόρυς, *υος*, *ὁ*, S. des Hippotion, ein Myser, Il. 13, 792. 14, 514.

μορύσσω, Fut. *ξω*, Perf. P. *μεμόρυγμαι*, besudeln, beschmutzen, verunreinigen, *εἵματα καπνῷ*, Od. 13, 435. †

μορφή, *ἡ*, Form, Gestalt, Leibesbildung, Od. 8, 170. übertr. *μορφὴ ἐπέων*, Anmuth, Schmuck der Worte, Od. 11, 367. *Od.

μόρφνος, *ον*, Il. 24, 316. ein Adject. Beiw. des Adlers von ungewisser Bedeutg., wahrscheinlich dunkelfarbig, schwarz, von *ὄρφνη*, Hesych. Andere Erklärungen nach d. Schol. sind: *a*) schöngestaltet, von *μορφή*; *b*) zufahrend, räuberisch, von *μάρπτω*; *c*) todtbringend st. *μοροφόνος*; *d*) nach Arist. H. A. 9, 32. eine Adlerart, welche in Thälern und Sümpfen wohnt, dah. Vofs: wohnend im Thal u. Gesümpf.

μόσχος, *ὁ*, Sprölsling, Zweig, Ruthe; als Adj. jung, zart, Il. 11, 105. † vergleiche *λύγος*.

Μούλιος, *ὁ*, 1) Gemahl der Agamede, Il. 11, 739. 2) ein Troer, Il. 16, 696. 3) ein Troer, von Achilleus erlegt, Il. 20,

472. 4) Herold des Amphinomos, Od. 18, 422.

μουνάξ, poet. st. *μόναξ*, Adv. (*μοῦνος*), einzeln, allein, *Od. 8, 371. 11, 417.

μοῦνος, *η*, *ον*, ion. st. *μόνος*, w. m. s.

μουνόω, ion. st. *μονόω*, w. m. s.

Μοῦσα, *ἡ* (wahrscheinl. nach Plato = *μῶσα*, v. *μάω*, die sinnende, erfindende), die Muse, Göttinn des Gesanges, der Dichtkunst u. s. w., bei Hom. schon Plur., aber die Zahl neun erst Od. 24, 60., ohne ihre Namen zu erwähnen, welche man zuerst Hes. th. 76. findet. Sie sind nach Il. 2, 491. Od. 1, 10. Töchter des Zeus, bewohnen den Olympos, Il. 2, 484. und unterhalten durch Gesang die Götter, Il. 1, 604. Sie begeistern den epischen Sänger, erinnern ihn an die Thatsachen, die er erzählen will, und verleihen seinem Vortrage Reiz und Anmuth.

μοχθέω (*μόχθος*), Fut. *ήσω*, wie *μογέω*, sich mühen, sich abquälen, gedrängt werden, *κήδεσιν*, durch Sorgen, Il. 10, 106. †

μοχθίζω = *μοχθέω*, leiden, krank sein, *ἕλκεϊ*, an der Wunde, Il. 2, 723. †

μοχλέω, (*μοχλός*), mit Hebeln wegrücken, umwerfen, *στήλας*, die Pfeiler, Il. 12, 259. †

μοχλός, *ὁ*, 1) der Hebel, Hebebaum, Od. 5, 261. 2) jede lange, starke Stange, *Od. 9, 332.

Μυγδών, *όνος*, *ὁ*, König in Phrygien, zu dessen Zeit die Amazonen in Phrygien einfielen, Il. 3, 186.

μῡδαλέος, *η*, *ον* (*μυδάω*), durchnäfst, feucht, nafs, *αἵματι*, mit Blut besprengt, Il. 11, 54. †

Μύδων, *ωνος*, *ὁ* (App. *μυδών*), 1) Sohn des Atymnios, Wagenlenker des Pylämenes, ein Troer, von Antilochos erlegt, Il. 5, 580. 2) ein Troer, von Achilleus getödtet, Il. 21, 209.

μῡελόεις, *εσσα*, *εν* (*μυελός*), voll Mark, markig, *ὀστέα*, Od. 9, 293. †

μῡελός, *ὁ*, Mark, Il. 20, 482. übertr. *μυελὸς ἀνδρῶν*, das Mark der Männer, von nahrhafter Speise, Od. 2, 291. 20, 108.

μῡθέομαι, Dep. med. (*μῦθος*), Futur. *μυθήσομαι*, Aor. 1. *ἐμυθησάμην*, ep. 2 Sg. Praes. *μυθέαι* und *μυθεῖαι*, ep. Iterativf. Impf. *μυθέσκοντο*; 1) reden, sprechen, sagen, absol. Od. 8, 180. mit Acc. und Inf., Il. 21, 462. 2) trans. sagen, erzählen, nennen, *τί* Il. 2, 488., *τινί τι*, Il. 11, 201. *πάντα κατὰ θυμόν*, alles aus der Seele sprechen, Il. 9, 645. *ἀληθέα* und *νημερτέα*, Il. 6, 376. 382. *ἐναίσιμα*, Od. 2, 159. *πόλιν πολύχρυσον*, die Stadt goldreich nennen, Il. 18, 289. *μῆνιν Ἀπόλλωνος*, deuten, Il. 1, 74. *ποτὶ ὃν θυμόν*, zu seinem Herzen sprechen, d. i. überlegen, Il. 17, 200. Od. 5, 285. dah. *ἕκαστα*, berathen, Od. 13, 191.

μυθολογεύω, Fut. *σω*, erzählen, sagen, *τί τινι*, *Od. 12, 450. 453.

μῦθος, *ὁ*, 1) Rede, Wort, Gegens. von *ἔργον*, Il. 9, 443. Od. 4, 777. in besond. Beziehg.: *a*) öffentliche Rede, Od. 1, 358. *b*) Erzählung, Gespräch, *μῦθος παιδός*, Erzählung vom Sohne, Od. 11, 492. 2, 314. 4, 324. *c*) Geheifs, Befehl, Auftrag, Rath, Il. 2, 282. 5, 493. 7, 358. 2) Beschlufs, Anschlag, in sofern er durch Worte sich darthut, Il. 14, 127. Od. 3, 140. 22, 288. 3) Od. 21, 70. 71. erklärt man es äol. st. *μόθος*, Lärm, Getümmel, aber unnöthig, es bedeutet: Anschlag, Vorhaben, wie Nr. 2. *οὐδέ τιν' ἄλλην μύθου ποιήσασθαι ἐπισχεσίην ἐδύνασθε*, ihr könnet sogar nichts eurem Beginnen vorwenden, Vofs.

μυῖα, *ἡ*, Fliege, Sinnbild unverschämter Keckheit; *a*) Stubenfliege, Il. 4, 131. *b*) Stechfliege, Il. 2, 469. 17, 570. *c*) Aasfliege, Il. 19, 25.

Μυκάλη, *ἡ*, Gebirge in Ionien (Kleinasien), Samos gegenüber, welches ein Vorgebirge, auch Trogilion genannt, bildete, Il. 2, 869.

Μυκαλησός, *ἡ* (*Μυκαλησσός*, Herm. h. Ap. 224.), St. in Böotien, bei Tanagra, Il. 2, 498.

μῡκάομαι, Dep. (*μύ*), Aor. *ἔμυκον*, Perf. *μέμῡκα*, 1) brüllen, von Rindern, Od. 10, 413. Il. 18, 580. 2) dröhnen, krachen, von Thüren und vom Schilde, Il. 5, 749. 12, 460. 20, 260. brausen, vom Flusse, Il. 21, 237.

μῡκηθμός, *ὁ*, das Brüllen, Gebrüll, Il. 18, 575. Od. 12, 265.

Μυκήνη, *ἡ*, 1) T. des Inachos, Gemahlinn des Arestor, welche der St. Mykene den Namen gab, Od. 2, 120. 2) Pl. *Μυκῆναι*, *Mycenae*, St. in Argolis, Residenz Agamemnons, zur Zeit des Trojan. Krieges wegen ihres Reichthums, besond. durch die Schatzkammer des Atreus und durch die Kyklopischen Mauern berühmt; Ruinen bei dem Dorfe *Krabata*, Pl. Il. 2, 569. Sing. Il. 4, 52. davon 1) Adv. *Μυκήνηθεν*, aus M. 2) *Μυκηναῖος*, *η*, *ον*, Mykenisch, Il. 15, 638.

μύκον, s. *μυκάομαι*.

μύλαξ, *ακος*, *ὁ* (*μύλη*), eigentlich der Mühlstein; übrhpt. ein grofser Stein, Il. 12, 161. †

μύλη, *ἡ* (*μύλλω*), die Mühle, *Od. 7, 104. 20, 106. Die Mühlen der Alten waren Handmühlen, die von Mägden getrieben werden oder vielleicht Mörser, in denen das Getreide gestofsen wurde.

μυλήφατος, *ον* (*πέφαμαι*), von der

Mühle zermalmt, gemahlen, Od. 2, 355. †

μυλοειδής, ές (*εἶδος*), dem Mühlstein ähnlich, mühlenartig, *πέτρος* (mühlsteinähnlicher Felsblock, Voſs), Il. 7, 270. † Batr. 217.

μῦνή, ἡ (verwdt. mit *ἀμύνω*), Vorwand, Ausflucht, Zögerung, Pl. Od. 21, 111. †

Μύνης, ητος, ὁ, S. des Euenos, Gemahl der Briseis, Herrscher in Lyrnessos, Il. 2, 692. 19, 296.

**μυοκτόνος*, ον (*κτείνω*), Mäuse tödtend, *μυοκτ. τρόπαιον*, das Siegeszeichen wegen der Ermordung der Mäuse, Batr. 159.

μυρίκη, ἡ, die Tamariske, nach Miquels homer. Flora p. 39. die französische Tamariske, *tamarix gallica* L., ein in südlichen Gegenden häufiger Strauch, *Il. 10, 466. h. Merc. 81. (*ῑ* in der Arsis, Il. 21, 350.)

μυρίκινος, *ίνη*, *ινον*, von der Tamariske, *ὄζος*, ein Tamariskenzweig, Il. 6, 39. †

Μυρίνη, ἡ, Tochter des Teukros, Gemahlinn des Dardanos, nach Strab. eine Amazone, welche hier begraben lag. Die Tradition der Pelasger nannte einen Grabhügel Mal der Myrina, welchen die damal. Menschen Batiëa, den Dornberg, nannten, Il. 2, 814. s. *Βατίεια*.

μῦρίος, η, ον, sehr viel, unendlich viel, unzählig, *μυρίον χέραδος*, sehr viel Schutt, Il. 21, 320. häufig im Pl., Il. 1, 2. 12, 327. 2) unendlich groſs, unermeſslich, tausendfach, *ἄχος*, Il. 20, 282. *ὦνος*, Od. 15, 452. oft Plur. *ἄλγεα*, *κήδεα*. (*μυρίοι*, unzählig, aber *μύριοι*, 10,000 nach den Grammat.)

Μυρμιδόνες, οἱ, Sg. *Μυρμιδών*, όνος, die Myrmidonen, ein Achäischer Volksstamm in Thessalia Phthiotis unter Achilleus Herrschaft, deren Hauptstädte Phthia und Hellas waren, Il. 1, 180. Od. 4, 9. Sie waren unter Peleus von Ägina nach Thessalien eingewandert. Über die fabelhafte Erklärung ihres Namens durch die Verwandlung aus Ameisen in Menschen s. Ovid. Met. 7, 622.

μύρομαι, nur Med. (Act. *μύρω*, Hesiod.), in Thränen zerflieſsen, weinen, *ἀμφί τινα*, um jem., Il. 19, 6. klagen, jammern in Verbindg. mit *κλαίω*, *γοάω*, Il. 22, 427. 6, 373. Od. 19, 119.

**μυρσινοειδής*, ες (*εἶδος*), myrtenähnlich, h. Merc. 81.

Μύρσινος, ἡ (= *μύῤῥινος*), Flecken in Elis bei Dyme; später *τὸ Μυρτούντιον*, Il. 2, 616.

**μῦς*, *μυός*, ὁ, die Maus, Batr.

Μῦσοί, οἱ, die Myser, 1) die Bewohner der Landschaft Mysien in Kleinasien, welche sich zu Homers Zeit vom Äsepos bis an den Olympos erstreckte. Sie waren aus Thrake eingewandert, Il. 2, 858. 10, 430. 14, 512. 2) ein Volksstamm in Europa, urspрngl. an der Donau, von welchem die Asiatischen Myser abstammten, Il. 13, 5. Strab. VII. p. 295.

μυχμός, ὁ (*μύζω*), das Seufzen, Gestöhn, Geächze, Od. 24, 416. †

μυχοίτατος, *άτη*, *ατον*, unregelm. Sup. zu *μύχιος*; *μυχοίτατος ἵζε*, er saſs im innersten Winkel, d. i. am weitesten vom Eingange, Od. 21, 146. †

μυχόνδε, Adv. (*μυχός*), poet. ins Innerste, Od. 22, 270. †

μυχός, ὁ (*μύω*), der innerste Ort, das Innere, der Winkel eines Zeltes, Hauses, *δόμου*, Il. 22, 440. *λιμένος*, Bucht, Il. 21, 23. *μυχῷ Ἄργεος*, im Innern von Argos, Il. 6, 152. Od. 3, 263.

μύω, Aor. *ἔμῦσα*, Perf. *μέμῦκα*, intrans. sich schlieſsen, sich zuschlieſsen, von Augen, Il. 24, 637. *ἕλκεα μέμυκεν*, die Wunden waren zugegangen, Il. 24, 420. *Il. (*υ* ist im Präs. doppelzeitig.)

μῦών, ῶνος, ὁ (*μῦς*), eine Stelle am Körper, wo mehrere Muskeln in einander laufen; Muskelknoten, *Il. 16, 315 (V. Wade). 324.

μῶλος, ὁ (verwdt. mit *μόλος*), Mühe, Arbeit, besond. *μῶλος Ἄρηος*, die Arbeit des Ares, d. i. Kampf, Schlacht, Il. 2, 401. u. oft. auch allein der Kampf, Il. 17, 397. zw. Iros und Odysseus, Od. 18, 233.

μῶλυ, τό (nur Nom. u. Acc.), ein fabelhaftes Wunderkraut mit schwarzer Wurzel und weiſser Blüthe. Theophr. hist. plant. 9, 15. 17. versteht darunter *allium nigrum Gouan.*, eine Art Knoblauch, Od. 10, 305. † (später: der Knoblauch.)

μωμάομαι, Dep. med. (*μῶμος*), Fut. *μωμήσομαι*, tadeln, höhnen, verspotten, schmähen, *τινά*, Il. 3, 412. †

μωμεύω = *μωμάομαι*, Od. 6, 274. † nur Präs.

μῶμος, ὁ, Tadel, Hohn, Spott, *μῶμον ἀνάψαι*, einen Schimpf anhängen, Od. 2, 86. †

μῶνυξ, υχος, ὁ, ἡ (*μόνος* od. *μία* und *ὄνυξ*), mit ungespaltenem Hufe, einhufig, Beiw. der Pferde, *Il. 5, 236. 8, 139.

N.

N, der dreizehnte Buchstabe des griech. Alphabets; dah. Zeichen des dreizehnten Gesanges.

ναί, att. *νή*, Adv. bejahend, betheuernd stets in affirmat. Sätzen: ja, wahrlich, fürwahr, oft in der Verbindung *ναὶ δὴ ταῦτά γε πάντα κατὰ μοῖραν ἔειπες*, Jl. 1, 286. 8, 146. Od. 4, 266. u. *ναὶ μὰ τόδε σκῆπτρον*, wahrlich bei diesem Scepter, mit Acc., Jl. 1, 234.

ναιετάω, ep. (*ναίω*), nur Präs. u. Impf. Iterativf. Impf. *ναιετάασκον*, 1) intrans. wohnen, sich aufhalten, mit Präp. *ἐν*, *ἐπί*, und blofs. Dat., Jl. 3, 387. *b*) bewohnt werden, liegen, von Ländern, Inseln u. s. w., Jl. 4, 45. Od. 9, 23. oft Partic., Od. 1, 404. 2) transit. bewohnen, mit Acc., Jl. 2, 539. 17, 172. Od. 9, 21. (meist in offener Form, aufser in *ναιετάασκον*, und unregelmäfsig zerdehnt in *ναιετάωσα*).

ναίω, Imperf. Iter. *ναίεσκε*, poet. Aor. 1. *ἔνασσα*, Aor. 1. P. *ἐνάσθην*, 1) intrans. nur Pr. u. Impf. wohnen, sich aufhalten, verweilen, mit der Präp. *ἐν*, auch mit *κατά*, *περί*, *πρός* mit Acc. und *παρά* mit Dat. u. Acc. u. mit blofs. Dat., *αἰθέρι ναίων*, Jl. 2, 412. *Φρυγίῃ*, Jl. 16, 719. *b*) bewohnt werden, liegen, von Örtern, Jl. 2, 626. *c*) st. *νάω*, voll sein, Od. 9, 222. s. *νάω*. 2) transit. bewohnen, m. Acc., Jl. 3, 74. 257. 13, 172. Od. 4, 811. *b*) im Aor. 1. zu bewohnen geben, daher erbauen, *νηόν*, h. Ap. 298. *καί κέ οἱ Ἄργεϊ νάσσα πόλιν καὶ δώματ' ἔτευξα*, »hier in Argos hätt' ich ihm Stadt und Wohnung bereitet,« Vofs, Od. 4, 174. (ich hätte ihm eine Stadt erbauet, kann es hier nicht heifsen wegen v. 176 *μίαν πόλιν ἀλαπάξας*, vergl. Nitzsch), dah. Aor. Pass. sich ansiedeln, hinziehen, *Ἄργεϊ νάσθη*, Jl. 14, 119.

νάκη, ἡ, das wollige Fell, Vliefs, Od. 14, 530. †

Νάξος, ἡ, früher *Δία*, w. m. s., die gröfste der Kykladischen Inseln, mit einer St. gleichen Namens, wegen ihrer Fruchtbarkeit an Wein dem Dionysos heilig, h. Ap. 44.

νάπη, ἡ, ep. st. *νάπος*, τό, Thal, Waldthal, Schlucht, zwischen Bergen, *Jl. 8, 558. 16, 300.

ναρκάω (*νάρκη*), Aor. 1. poet. *νάρκησα*, erstarren, steif, gelähmt werden, Jl. 8, 328. †

**νάρκισσος*, ὁ, die Narkisse, h. Cer. 8, 428.

νάσθη, s. *ναίω*.

νάσσα, ep. st. *ἔνασα*, s. *ναίω*.

νάσσω, Fut. *νάξω*, festdrücken, feststopfen, *γαῖαν*, Od. 21, 122. †

Νάστης, ου, ὁ (der Ansiedler), S. des Nomion, Heerführer der Karer vor Troja, Jl. 2, 867.

Ναυβολίδης, ου, ὁ, 1) S. des Naubolos = Iphitos. 2) ein Phäake, Od. 8, 116.

Ναύβολος, ὁ, Sohn des Ornytos, König in Phokis, V. des Iphitos, Jl. 2, 518.

**ναυηγός*, όν, ion. st. *ναυαγός* (*ἄγνυμι*), schiffbrüchig, Batr. 94.

ναύλοχος, ον (*ΛΕΧΩ*), zum Schiffslager bequem od. sicher, *λιμήν* (V.: der Schiffe bergende Hafen), *Od. 4, 846. 10, 141.

ναύμαχος, ον (*μάχη*), zum Seekampfe dienend, *ξυστά*, *Jl. 15, 389. 677.

Ναυσίθοος, ὁ, S. des Poseidon und der Periböa, Vater des Alkinoos und Rhexenor, Herrscher der Phäaken, führte die Phäaken in ihren neuen Wohnsitz zu Scheria, Od. 7, 56 flg. vgl. 6, 7—11.

Ναυσικάα, ῆ, die schöne Tochter des Phäakenherrschers Alkinoos in Scheria, welche den schiffsbrüchigen Odysseus in das Haus des Vaters führt, Od. 6, 17 flg. 8, 457 flg.

ναυσικλειτός, ή, όν (*κλειτός*), poetisch schiffsberühmt, Od. 6, 22. † *Εὔβοια*, h. Ap. 31, 219.

ναυσίκλυτος, ή, όν (*κλυτός*) = *ναυσικλειτός*, Beiw. der Phäaken, Od. 7, 39. der Phöniker, *Od. 15, 415.

Ναυτεύς, ῆος, ὁ (= *ναύτης*), ein edler Phäake, Od. 8, 112.

ναύτης, ου, ὁ (*ναῦς*), der Schiffer, Seemann, Jl. 4, 76. Od. 1, 171.

ναυτιλίη, ἡ (*ναυτίλος*), Schifffahrt, Seefahrt, Od. 8, 253. †

ναυτίλλομαι, Dep. nur Pr. u. Impf. schiffen, zu Schiffe fahren, *Od. 4, 672. 14, 246.

ναῦφι, *ναῦφιν*, ep. s. *νῆυς*.

νάω u. *ναίω*, ep. nur Pr. u. Imperf. *ναῖον*, fliefsen, *κρήνη νάει*, Od. 6, 292. *κρῆναι νάουσι*, Jl. 21, 197. *ναῖον ὀρῷ ἄγγεα*, die Geschirre schwammen voll Molken, Od. 9, 222. (*ᾱ*, Od. 6, 292. *ᾰ*, Jl. 21, 197.) 2) Stammf. zu *ναίω*.

Νέαιρα, ἡ (die Jüngere), eine Nymphe, welche dem Helios die Lampetie u. Phaëtusa gebar, Od. 12, 133.

νεαρός, ή, όν (*νέος*), jung, zart, *παῖδες*, Jl. 2, 289. †

νέατος, άτη, ατον, ep. *νείατος* (wahrsch. alter Superlat. zu *νέος*), stets in ep. Form, aufser Jl. 9, 153. 295. 11, 712. der letzte, äufserste, unterste, stets vom Orte, *ποῦς*, *ἀνθερεών*, *κενεών*, Jl. *b*) mit Gen. *νείατος ἄλλων*, das unterste von den übrigen, Jl. 6, 295. *πόλις νεάτη Πύλου*, die äufserste Stadt von Pylos, Jl. 11, 712. u. Pl. *νέαται Πύλου* (nicht statt *νενέαται* zu *ναίω*), Jl. 9, 153.

νεβρός, ὁ (verwdt. mit *νεαρός*), das Junge von Hirschen, Hirschkalb, auch Reh, Jl. 4, 243. Od. 4, 336.

νέες, νέεσσι, s. νῆυς.

νέηαι, ep. st. νέῃ, s. νέομαι.

νεηγενής, ές, ep. st. νεαγ. (γένος), neugeboren, *Od. 4, 336. 17, 127.

νεηκής, ές, ep. st. νεακ. (ἀκή), neu geschärft, geschliffen, πέλεκυς, *Il. 13, 391. 16, 484.

νέηλυς, υδος, ὁ, ἡ (ἤλυθον), neu oder eben angekommen, *Il. 10, 434. 558.

νεηνίης, ου, ὁ, ep. st. νεανίας (νέος), jung, jugendlich, stets als Adj., ἀνήρ, *Od. 10, 278. 14, 524. h. 7, 3.

νεῆνις, ιδος, ἡ, ep. st. νεᾶνις (νέος), 1) Adj. jugendlich, παρθενική, Od. 7, 20. 2) Subst. Jungfrau, Mädchen, Il. 18, 418.

*νεήφατος, ον (φημί), neu gesprochen, neu ertönend, h. Merc. 443.

νεῖαι, ep. st. νέεαι, s. νέομαι.

νείαιρος, nur im Fem. νείαιρα, irregul. Comp. zu νέος, der letztere, der äufsere, untere, gewöhnlich νειαίρη γαστήρ, der Unterleib, *Il. 5, 539. 616. u. sonst.

νείατος, η, ον, ep. st. νέατος, w. m. s.

νεικέω (νεῖκος), u. nach Versbedürfnifs νεικείω; wie Conj. νεικείῃσι, Inf. νεικείειν, Impf. νείκειον u. νεικείεσκον, Fut. νεικέσω, Aor. 1. ἐνείκεσα, ep. νείκεσα und σσ. 1) intrans. zanken, streiten, hadern, τινί, mit jem., Od. 17, 189. ἀλλήλῃσιν, Il. 20, 254. εἵνεκά τινος, Il. 18, 498. auch νείκεα νεικεῖν, Il. 20, 254. 2) reizen, necken, kränken, tadeln, schelten, lästern, mit Acc. αἰσχροῖς ἐπέεσσιν, Il. 3, 38. χολωτοῖσιν, Il. 15, 210. Od. 22, 225. von Paris, νείκεσσε θεάς — τὴν δ' ἤνησε, wo νεικεῖν verschmähen, im Gegens. v. αἰνεῖν ausdrückt, indem Paris die Here und Athene der Aphrodite nachsetzte, Il. 24, 29.

νεῖκος, τό, 1) Zank, Streit, Hader, besond. mit Worten, Tadeln, Schelten, Schimpfen, Il. 7, 95. 9, 448. Od. 8, 75. auch vor Gericht, Il. 18, 497. Od. 12, 440. 2) oft auch Streit mit der That, Kampf, Schlacht, Il. 4, 444. νεῖκος πολέμοιο, Streit des Krieges, Il. 13, 271. Od. 18, 264. so auch φυλόπιδος, ἔριδος, Il. 17, 384. 20, 140.

νεῖμα, ep. st. ἔνειμα, s. νέμω.

νειόθεν, ion. st. νεόθεν, Adv. (νέος), von unten herauf, νειόθεν ἐκ κραδίης, tief aus dem Herzen, Il. 10, 10. †

νειόθι, ion. st. νεόθι, Adv. (νέος), zu unterst, zuletzt, mit Gen. λίμνης, tief unten im See, Il. 21, 317. †

νειός, ἡ, vstd. γῆ (νέος), das Neuland, die Brache, auch Neubruch; das Land, das eine Zeitlang unbebaut gelegen und nun frisch aufgepflügt wird, νειὸς τρίπολος, dreimal gepflügte Brache, Od. 5, 127. Il. 18, 541.

νεῖται, zsgz. st. νέεται, s. νέομαι.

νεκάς, άδος, ἡ (νέκυς), Leichenhaufe, Il. 5, 886. †

νεκρός, ὁ, 1) Subst. der todte Leib, der Leichnam, auch ep. νεκροὶ τεθνηῶτες u. κατατεθνηῶτες, die abgeschiedenen Todten, Il. 6, 71 (vgl. todte Leichname, Luther). b) die Todten, Abgeschiedenen, als Bewohner der Unterwelt, Il. 23, 51. Od 10, 526. 2) Adj. vielleicht Od. 12, 10.

νέκταρ, αρος, τό, der Nektar, der Göttertrank, welchen man sich als den edelsten Wein von rother Farbe und duftendem Geruche dachte, Il. 4, 3. Od. 5, 93. 9, 359. h. Ap. 124. Auch gebraucht ihn Thetis, um den Leichnam des Patroklos vor Fäulnifs zu bewahren, Il. 19, 38.

νεκτάρεος, έη, εον (νέκταρ), nektarisch, wie Nektar duftend, ἑανός, χιτών, *Il. 3, 385. 18, 25.

νέκυς, υος, ὁ, wie νεκρός, Dat. Pl. νεκύεσσι, selten νέκυσσι, Od. 11, 569. Acc. Pl. νέκῡς st. νέκυας, Od. 24, 417. 1) der todte Leib, Leichnam, auch νέκυς τεθνηώς, κατατεθνηώς, κατακτάμενος, Il. 7, 409. Od. 11, 37. 22, 401. 2) die Todten, Verstorbenen in der Unterwelt, nur im Plur., Od. 11, 29. u. oft.

νεμέθω, poet. verlängert st. νέμω, nur Impf. M. νεμέθοντο, Il. 11, 635. †

νεμεσάω u. oft νεμεσσάω, poet. Futur. νεμεσήσω, Aor. 1. ep. stets νεμέσησα, Fut. M. νεμεσήσομαι, Aor. 1. P. ep. stets νεμεσσήθην, 3 Pl. νεμέσσηθεν st. νεμεσσήθησαν. I) Act. gerechten Unwillen gegen jem. empfinden; einem etwas verargen, übel nehmen, verdenken, τινί τι, Od. 23, 213. überhaupt unwillig werden, zürnen, verargen, verdenken, mit Dat. d. Pers., Il. 4, 413. 5, 17. u. oft absolut. — II) Med. mit Aor. P. 1) auf sich selbst unwillig werden, es für unanständig halten, es unschicklich finden, oft mit Inf. νεμεσσᾶται ἐνὶ θυμῷ ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν, er achtet es unanständig, Geschwätz zu erheben, Vofs, Od. 4, 158. dah. auch Bedenken tragen, sich schämen, Od. 2, 64. mit folg. μή Il. 16, 544. 2) wie Act., übel nehmen, unwillig werden, zürnen, verargen, absol. u. τινί, auf jem., Il. 10, 115. 129. 15, 103. mit Acc. und Inf. Od. 4, 195. 18, 227. b) mit Acc. etwas übel aufnehmen (ahnden, V.), κακὰ ἔργα, Od. 14, 284.

νεμεσητός, ep. νεμεσσητός, ή, όν (νεμεσάω), 1) des Unwillens werth, zu verargen, tadelnswerth, unrecht, verwerflich, strafbar, gewöhnl. Neutr. mit Inf., Il. 3, 410. Od. 22, 59. 2) dessen Unwillen man scheuet, zu scheuen, Il. 11, 648. So Eustath. Andere nehmen es

activ. st. *νεμεσῶν*, zum Tadeln, Unwillen geneigt.

νεμεσίζομαι, Dep. med. (*νέμεσις*) = *νεμεσάω*, nur Pr. u. Impf. 1) unwillig werden, zürnen, *τινί*, Jl. 8, 407. Od. 2, 239. *τινί τι*, einem etwas übel nehmen, verargen, Jl. 5, 756. auch mit Acc. u. Inf., Jl. 2, 297. 2) es unschicklich finden, sich schämen, sich scheuen, mit Acc. und Inf., Jl. 17, 254. *θεούς*, die Götter scheuen, Od. 1, 263.

νέμεσις, *ιος*, *ἡ*, ep. Dat. *νεμέσσει* st. *νεμέσει*, Jl. 6, 335. *νεμέσσᾳ* ed. Spitzn. (*νέμω*), 1) gerechter Unwille, Tadel oder Zorn über Ungebühr (später über unverdientes Glück), *νέμεσις δέ μοι ἐξ ἀνθρώπων ἔσσεται*, der Tadel der Menschen wird mich treffen, Od. 2, 136. 2) das, was Unwillen oder Tadel erregt, tadelnswerth, *οὐ νέμεσις*, mit Inf. es ist nicht zu tadeln, man darf es ihm nicht verargen, Jl. 14, 80. Od. 1, 350. od. Acc. mit Inf., Jl. 3, 156. 3) subject. nach Passow, Scheu vor Tadel, Ehrgefühl, mit *αἰδώς*, nach den Schol. Tadel von andern, wie Nr. 1., Jl. 13, 122. vergl. 6, 351.

νεμεσσάω, ep. st. *νεμεσάω*.

νεμεσσητός, ep. st. *νεμεσητός*,

νεμέσσει, ep. Dat. v. *νέμεσις*.

νέμος, *εος*, *τό*, poet. (*νέμω*), Weide, überhaupt Hain, Waldung, Jl. 11, 480. †

νέμω, Aor. 1. *ἔνειμα*, ep. *νεῖμα*, ep. Nebenf. *νεμέθω*; I) Activ. vertheilen, austheilen, m. Accus. *κρέα*, *μέθυ*, oft; *τινί τι*, jem. etwas zutheilen, Jl. 3, 274. Od. 6, 188. *b*) als Weide zutheilen, das Vieh weiden lassen, weiden, Od. 9, 233. — II) Med. etwas Zugetheiltes inne haben, besitzen, benutzen, mit Acc. *πατρώϊα*, Od. 20, 336. gewöhnl. von Ländereien: bebauen, *τέμενος*, *ἔργα*, Od. 11, 183. Jl. 2, 751. überhpt. bewohnen, *ἄλσεα*, *Ἰθάκην*, Od. 2, 167. *b*) von Thieren, weiden, grasen, sich nähren, absol. Jl. 5, 777. Od. 13, 407. mit Acc. *ἄνθεα ποίης*, Od. 9, 449. übertr. vom Feuer, verzehren, um sich greifen, Jl. 23, 177. und Passiv. *πυρὶ χθὼν νέμεται*, das Land wird vom Feuer verzehrt, Jl. 2, 780.

νένιπται, s. *νίζω*.

νεοαρδής, *ές* (*ἄρδω*), frisch bewässert, befeuchtet, *ἀλωή*, Jl. 21, 346. †

νεογῖλός, *ή*, *όν*, neugeboren, jung, *σκύλαξ*, Od. 12, 86. † (nach Hesych. und Eust. st. *νεογινός*.)

**νεογνός*, *ον*, zusgezog. st. *νεόγονος*, neugeboren, h. Cer. 141. Merc. 406.

νεόδαρτος, *ον* (*δέρω*), frisch abgezogen, *δέρμα*, *Od. 4, 437. 22, 363.

**νεοδμής*, *ῆτος*, *ὁ*, *ἡ* (*δαμάω*), neu gebändigt, jüngst gezähmt, *πῶλος*, h. Ap. 231.

νεοθηλής, *ές* (*θάλλω*), frisch blühend, grünend, sprossend, *ποιή*, Jl. 14, 347. † übertr. frisch gedeihend, h. 30, 13.

νεοίη, *ῆς*, poet. = *νεότης*, Jugend, Jugendhitze, Jl. 23, 604. †

**νεόλλουτος*, *ον*, poet. statt *νεόλουτος* (*λούω*), frisch gewaschen, eben gebadet, h. Merc. 241.

νέομαι, poet. Dep. nur Pr. u. Impf. ep. zsgz. *νεῦμαι*, Jl. 18, 136. 2 u. 3 Sg. Pr. *νεῖαι*, *νεῖται*, Od. 11, 114. 12, 188. 14, 152. Inf. *νεῖσθαι*, Od. 15, 88. sonst stets offen, Conj. Pr. 2 Sg. *νέηαι* st. *νέῃ*, gehen, kommen, besonders weggehen, fortgehen, zurückgehen, *οἴκαδε*, *οἰκόνδε*, Jl. 2, 236. u. mit den Präp. *εἰς*, *πρός*, *ἐπί* mit Acc. u. *ἐπί* mit Dat., Jl. 22, 392. mit blofs. Acc. *πατρίδα*. Jl. 7, 335. zunächst von Göttern u. Menschen; übertr. vom Strome, *νέεσθαι κὰρ ῥόον*, in das Flufsbett zurückkehren, Jl. 12, 32. Das Präs. hat wie *εἶμι* meist die Bedeutung des Fut., Jl. 18, 101. Od. 2, 238. 13, 61.

νέον, Adv., m. s. *νέος*.

νεοπενθής, *ές* (*πένθος*), in neuer Trauer, frisch trauernd, Od. 11, 39. †

**νεόπηκτος*, *ον* (*πήγνυμι*), frisch zusammengefügt, geronnen, *τυρός*, Batr. 38.

νεόπλυτος, *ον* (*πλύνω*), frisch gewaschen, gereinigt, Od. 6, 64. †

νεόπριστος, *ον* (*πρίω*), frisch zersägt, zerschnitten (V. geglättet), Od. 8, 404. †

Νεοπτόλεμος, *ὁ* (junger Krieger), S. des Achilleus, wurde in Skyros erzogen, Jl. 19, 326 flg. von wo ihn Odysseus nach Troja holte. Hier zeigt er sich sowol im Rathe, als in der Schlacht seines Vaters würdig. Nach der Zerstörung Troja's führte er die Myrmidonen nach Phthia zurück und heirathete dann die Hermione, T. des Menelaos, Od. 3, 188. 189. 4, 9. 11, 506. Nach andern Sagen wanderte er nach Epirus und ward in Delphi ermordet, Pind.

νέος, *η*, *ον*, Comp. *νεώτερος*, Sup. *νεώτατος*, neu, d. i. 1) von Sachen, frisch, neu, *ἄλγος*, Jl. 6, 462. *ἀοιδή*, Od. 1, 352. 2) von Personen, jung, jugendlich, *παῖς* (Gegens. *παλαιός*), Jl. 14, 108. *κοῦρος*, *γυνή*; *οἱ νέοι* die Jünglinge, im Gegens. der *γέροντες*, Jl. 2, 789. 9, 36. — Adv. *νέον*, neu, frisch, neulich, kürzlich, eben jetzt, *νέον γεγαώς*, jüngst geboren, Od. 4, 144.

νεός, s. *νηῦς*.

νεόσμηκτος, *ον* (*σμήχω*), frisch ab-

gerieben, neugeglättet, θώρηξ, Jl. 13, 342. †

νεοσσός, ὁ (νέος), das Junge, besond. von Thieren, *Jl. 2, 311. 9, 323.

νεόστροφος, ον (στρέφω), neu gedreht, frisch geflochten, Jl. 15, 469. †

*Νεοτειχεύς, έως, ὁ, Einwohner der Äolischen St. Neonteichos in Mysien, Epigr. 1.

νεότευκτος, ον (τεύχω), neu gemacht, neu verarbeitet, κασσίτερος, Jl. 21, 592. †

νεοτευχής, ές = νεότευκτος, δίφρος, Jl. 5, 194. †

νεότης, ητος, ἡ (νέος), eigtl. Neuheit, besond. Jugend, Jugendalter, Jl. 23, 445. ἐκ νεότητος, von Jugend auf, *Jl. 14, 86.

νεούτατος, ον (οὐτάω), frisch, od. eben verwundet, *Jl. 13, 539. 18, 536.

νέποδες, ων, αἱ, Od. 4, 404. † Beiw. der Robben. Die alten Grammatiker erklären es 1) durch ἄποδες, fufslos (von νή u. πούς, wo νη in νε verkürzt sein soll. So Apion.) 2) durch νηξίποδες, schwimmfüfsig (v. νέω u. πούς, nach Et. M. Apoll. Lexik.) 3) durch ἀπόγονοι, die Jungen, nach Ap. Lex. u. Eustath. Die letzte Bedeutung verwarf schon Apoll.; am wahrscheinlichsten bleibt die zweite, nach Vofs: die flofsfüfsigen.

νέρθε, vor Vocal. νέρθεν, Adv., poet. st. ἔνερθε, 1) unten, von unten her, Jl. 11, 282. 2) Präp. unter, unterhalb, mit Gen. γαίης νέρθεν, Jl. 14, 204. νέρθεν γῆς, Od. 11, 302.

Νεστόρεος, η, ον, Nestorisch, dem Nestor gehörig, νηῦς, Jl. 2, 54.

Νεστορίδης, ου, ὁ, S. des Nestor, Jl. 15, 589. Od. 3, 482.

Νέστωρ, ορος, ὁ, S. des Neleus und der Chloris, König in Pylos (s. Πύλος), zog als Greis noch mit in den Trojanischen Krieg, denn schon über das dritte Menschengeschlecht herrschte er, Jl. 1, 247—252. und zeichnete sich hier durch seine Weisheit und Beredsamkeit aus, Jl. 2, 370 flg. Aus seinen früheren Heldenthaten erzählt er, dafs er den Ereuthalion erlegte, Jl. 4, 319. gegen die Epeer stritt, Jl. 11, 669 flg. an dem Kriege des Peirithoos gegen die Kentauren Theil nahm, Jl. 1, 262 flg. und bei den Leichenspielen des Amarynkeus mit Phyleus kämpfte, Jl. 23, 630 flg. Er kommt glücklich von Troja nach Hause zurück, wo ihn Telemachos besucht, Od. 3, 17 flg. Nach Hom. hatte er sieben Söhne, Od. 3, 412 flg. Von seinem Geburtsorte heifst er Γερήνιος.

νεῦμαι, s. νέομαι.

νευρή, ἡ, ep. Gen. νευρῆφι, νευρῆφιν, Jl. 8, 300. ep. Dat. νευρῇφι, Od. 11, 607. stets die Sehne am Bogen; in Jl. 8, 328. ῥῆξε δέ οἱ νευρήν, er zerrifs ihm die Sehne des Bogens (nicht der Hand, Teukros stand zum Schufs bereit; der Stein schlägt die Sehne des Bogens durch und streift dann die Hand). Köppen.

νεῦρον, τό, 1) Sehne, Flechse; die Muskelbänder, nur einmal Pl. Jl. 16, 316. 2) Schnur, Band, Riemen, die Schnur, womit die Spitze des Pfeils am Rohre festgebunden war, Jl. 4, 151. aber νεῦρα βόεια, v. 122. scheinen die Bogensehne zu bedeuten, *Jl.

νευστάζω (νεύω), nicken, κεφαλῇ, Od. 18, 154. ὀφρύσι, mit den Augen winken, Od. 12, 194. κόρυθι, mit dem Helmbusch nicken (als Folge des kräftigen Schrittes), Jl. 20, 162.

νεύω, Fut. νεύσω, Aor. stets ep. νεῦσα; 1) intr. a) nicken, winken, zunicken, τινί, Jl. 9, 223. u. εἰς ἀλλήλους, h. 6, 9. b) zunicken, d. i. versprechen, zusichern, τί τινι, h. Cer. 445. gewöhnlich mit Acc. u. Inf., Jl. 8, 246. c) nicken, sich neigen, d. i. sich vorbiegen, Jl, 13, 132. oft vom Helmbusche, Jl. 3, 337. 2) trans. neigen, senken, mit. Acc. κεφαλάς, Od. 18, 237.

νεφέλη, ἡ (νέφος), Wolke, Gewölk, Nebel, oft übertr. νεφ. κυανέη, vom Todesdunkel, Jl. 20, 417. νεφ. ἄχεος, Gewölk der Trauer, Jl. 17, 591. Od. 24, 315.

νεφεληγερέτα, αο, ὁ, ep. st. νεφεληγερέτης (ἀγείρω), der Wolkenversammler, der die Wolken zu einem Wetter zusammentreibt, Beiw. des Zeus, Jl. 1, 511. Od. 1, 63.

νέφος, εος, τό, Wolke, Gewölk, oft im Plur. überhaupt Dunkel, νέφος θανάτοιο, Jl. 16, 350. ἀχλύος, Jl. 15, 668. b) übertr. eine dichte Menge, Schaar, die einer Wolke ähnlich sieht, πεζῶν, Τρώων, ψαρῶν, Jl. 4, 274. 16, 66. 17, 755. πολέμοιο, Wolke der Schlacht, d. i. das dichte Schlachtgetümmel, Jl. 17, 243.

1. νέω, nur Präs. u. Impf. ἔννεον, ep. st. ἔνεον, Jl. 21, 11. schwimmen, Od. 4, 344. 442.

2. νέω, später νήθω, spinnen, nur Aor. 1. Med. νήσαντο, τινί τι, einem etwas zuspinnen. Od. 7, 198. †

νή, ep. untrennbare Partikel, welche den Begriff des Wortes in Zusammensetzungen vereint.

νῆα, s. νηῦς.

νηγάτεος, έη, εον, poet. (st. νεήγατος, v. νέος und γάω), neu gemacht, neu verfertigt, χιτών, κρήδεμνον, Jl. 2, 43. 14, 185. h. Ap. 122. vergl. Buttm. Lex. I. p. 203.

νήγρετος, ον, poet. (νη, ἐγείρω), nicht

zu erwecken, unerwecklich, fest, ὕπνος, Od. 13, 80. h. Ven. 178. Neutr. Sg. als Adv., *Od. 13, 74.

νήδυια, τά, poet. (νηδύς), Eingeweide, Jl. 17, 524. †

νήδυμος, ον, beständiges Beiwort des Schlafes (das zwölfmal in Jl. u. Od. vorkömmt), von unsicherer Ableitung, 1) wahrscheinl. soviel als ἥδυμος u. ἡδύς (vergl. h. Merc. 241. 449.), süfs, sanft, wie Buttm. Lexil. I. p. 179. nach den Schol. Ven. ziemlich sicher bewiesen hat. Es hatte Anfangs ein Digamma, also *Fήδυμος*, als dies ausgelassen wurde, hing man an das vorhergehende Verbum ein *ν* an, welches dann Aristarchos zu ἥδυμος zog, Jl. 2, 2. 10, 91. 187. Od. 4, 793. vgl. Spitzn. z. Jl. 2, 2. 2) Aristarch leitete es daher von νη u. δύω ab, = ἀνέκδυτος, woraus man sich nicht leicht herausreifst, also = νήγρετος, ein fester, gesunder Schlaf, welche Erklärung Passow u. Rost z. Damm's Lexik. billigen.

νηδύς, ύος, ἡ, die Bauchhöhle, und alles darin Befindliche (Bauch, V.), Jl. 13, 290. der Magen, Od. 9, 296. der Mutterleib, Jl. 24, 496.

νῆες, νήεσσι, s. νηῦς.

νηέω, ion. st. νέω, Aor. I. A. ep. νήησα, Aor. M. ἐνηησάμην; 1) häufen, zusammenbringen, aufschichten, mit Acc. ὕλην, ξύλα, Jl. 23, 139. 163. Od. 19, 64. ἄποινα, Jl. 24, 276. 2) beladen, befrachten, νῆας, Jl. 9, 358. — Med. für sich beladen, νῆα χρυσοῦ, sein Schiff mit Gold beladen, Jl. 9, 137. 279.

Νήϊον, τό, Gebirge in der nördlichen Hälfte der Insel Ithaka, an dessen Abhang die St. Ithaka lag, Od. 1, 186., vgl. Od. 3, 81. So Vofs. Eustath. nahm es für einen Theil des Neritos, und Völcker in Hom. Geogr. §. 38. setzt das Gebirge Νεῖον auf die Ostküste der Insel, vergl. Ἰθάκη.

Νηϊάς, άδος, ἡ = Νηΐς, die Najade, *Od. 13, 104. 348.

νήϊος, ίη, ιον (νηῦς), zum Schiffe gehörig, δόρυ νήϊον, Schiffsbauholz, Schiffsbalken, Jl. 3, 62. Od. 9, 384. 498. ohne δόρυ, Jl. 13, 391. 16, 484.

Νηΐς, ίδος, ἡ, ion. st. Ναΐς (νάω), die Najade, Quellnymphe, νύμφη νηΐς, *Jl. 6, 22, 14, 444.

νηΐς, ίδος, ὁ, ἡ (ῐ von νή, εἰδέναι), unwissend, unerfahren, Jl. 7, 198. h. Cer. 256. mit Gen., Od. 8, 179.

νηκερδής, ές (νή, κέρδος), ohne Gewinn, nutzlos, unnütz, βουλή, ἔπος, Jl. 17, 469. Od. 14, 509.

νηκουστέω (ἀκούω), Aor. I. νηκούστησα, nicht hören, nicht gehorchen, mit Gen. θεᾶς, Jl. 20, 14. †

νηλεής, ές, poet. (νή, ἔλεος), auch νηλής, Jl. 9, 632. dav. Dat. νηλεῖ, Acc. νηλέα, ohne Mitleid, erbarmungslos, unbarmherzig, grausam, von Personen, Jl. 9, 632. 16, 33. oft νηλεὲς ἦμαρ, der grausame Tag, d. i. der Todestag, Jl. 11, 494. Od. 8, 525. χαλκός, δεσμός, Jl. 4, 348. 10, 443. ὕπνος, der grausame Schlaf (während dessen man in Unglück kommt), Od. 12, 372. θυμός, Jl. 19, 229.

Νηλείδης, αο, ὁ = Νηληϊάδης, Jl. 23, 652.

*νηλειής, ές, ep. st. νηλεής, h. Ven. 246.

Νηλεύς, ῆος, ὁ, S. des Poseidon u. der Tyro, Gemahl der Chloris, Vater der Pero u. des Nestor, Od. 11, 235—258. wurde von seinem Bruder Pelias aus Iolkos in Thessalien vertrieben, und wanderte nach Messenien, wo er Pylos gründete. In einem Kriege mit Herakles wurden seine Söhne getödtet; nur der zwölfte, Nestor, blieb am Leben, Jl. 11, 691 flg.; auch mit den Arkadiern führte er Krieg, Jl. 7, 133, Od. 3, 4. 409.

Νηληϊάδης, ου, ὁ, Sohn des Neleus = Nestor, Jl. 8, 100. Od. 3, 79.

Νηληΐος, ον, auch η, ον, Neleisch; Ἀντίλοχος, Jl. 23, 514. ἡ Νηληΐος Πύλος, Jl. 11, 682. Od. 4, 639. aber auch αἱ Νηληΐαι ἵπποι, Jl. 11, 597.

νελής, ές, ep. = νηλεής, w. m. s.

νελῑτής, ές (νή, ἀλείτης), fehlerfrei, unsträflich, schuldlos, *Od. 16, 317. 19, 498. 22, 418.

νῆμα, ατος, τό (νέω), das Gesponnene, der Faden, das Garn, Od. 4, 134. Pl., *Od. 2, 98. 19, 143.

νημερτής, ές (νή, ἁμαρτάνω), unfehlbar, untrüglich, wahrhaftig, Beiw. des Proteus, Od. 4, 349. βουλή, Od. 1, 86. ἔπος, Jl. 3, 204. νόος, Od. 21, 205. häufig Neutr. als Adv. νημερτές u. νημερτέα εἰπεῖν, der Wahrheit gemäfs reden, Jl. 6, 376. u. Adv. νημερτέως, Od. 5, 98. 19, 269.

Νημερτής, οῦς, ἡ (Νημέρτης, Bothe), T. des Nereus u. Doris, Jl. 18, 46.

νηνεμίη, ἡ (νήνεμος), die Windstille, ruhige Luft, νηνεμίης, zur Zeit der Windstille, Jl. 5, 523. 2) als Adject. γαλήνη, windstille Meeresruhe, Od. 5, 392. 12, 169.

νήνεμος, ον (νή, ἄνεμος), windstill, ruhig, αἰθήρ, Jl. 8, 556. †

*νῆξις, ιος, ἡ (νήχομαι), das Schwimmen, Batr. 68. Plur. Batr. 149.

νηός, ὁ, ion. st. ναός (ναίω), Wohnung, insbesond. der Tempel, Jl. 11, 39. Od. 6, 10. ἄντρου νηός, h. Merc. 148.

νηός, Gen. von νηῦς.

νηπενθής, ές (νή, πένθος), ohne

Leid, act. die Trauer entfernend oder lindernd, *φάρμακον*, ein Ägypt. Zaubermittel, das, im Weine genossen, den Kummer aus dem Herzen entfernte, Od. 4, 221. † Einige Alte erklärten dieses Wunderkraut allegorisch, und verstanden darunter den Reiz der Rede. Andere nahmen richtiger eine wirkliche Pflanze an (vergl. Od. 4, 228. 229); Miquel. hom. Flora p. 48. u. Sprengel verstehen darunter das Opium.

νηπιάας, s. *νηπιέη*.

νηπιαχεύω (*νηπίαχος*), kindisch sein, Kinderspiele treiben, Jl. 22, 502. †

νηπίαχος, *ον* (poet. verläng. aus *νήπιος*), unmündig, kindisch, *Jl. 2, 338. 16, 262.

νηπιέη, *ἡ* (*νήπιος*), Acc. Pl. *νηπιάας*, ep. zerdehnt aus *νηπιᾶς*, 1) Unmündigkeit, Kindheit, Jl. 9, 491. 2) kindisches Wesen, Kinderei, Kinderspiel, Od. 1, 297. überhpt. Thorheit, im Pl. *νηπιέῃσι*, Jl. 15, 363. 20, 411. Od. 24, 469.

νήπιος, *ίη*, *ιον* (*νή*, *ἔπος*), 1) unmündig, jung, *infans*, Jl. 9, 440. besond. *νήπια τέκνα*, auch von Thieren, Jl. 2, 311. 2) übertr. kindisch, unerfahren, thöricht, einfältig, Jl. 2, 38. 5, 406. 7, 401. Od. 1, 8. *b*) schwach (wie ein Kind), *βίη*, Jl. 11, 561.

νήποινος, *ον* (*ποινή*), ohne Entgeltung, ohne daſs Ersatz gegeben wird, ungestraft, ungerächt, von Personen, Od. 1, 380. 2, 145. Neutr. als Adv. *νήποινον*, Od. 1, 160. 377. u. oft. *Od.

νηπύτιος, *ίη*, *ιον* (*νή*, *ἀπύω*), unmündig, Jl. 20, 200. 431. übertr. kindisch, thöricht, einfältig, *Jl. 13, 292.

Νηρεύς, *ῆος*, *ὁ* (von *νή* und *ῥέω*, *Nefluus*, Herm.), Nereus, S. des Pontos und der Gäa, Gemahl der Doris, Vater der Nereiden, welcher im Ägäischen Meer unter Poseidon herrschte. Der Dichter nennt ihn *ὁ γέρων*, Jl. 18, 141. Der Name zuerst h. Ap. 319.

Νηρηΐς, *ίδος*, *ἡ*, ion. st. *Νηρεΐς*, die Nereide, T. des Nereus und der Doris, in der Jl. nur Pl. *αἱ Νηρηΐδες*, Jl. 18, 38. 52.

Νήρικος, *ἡ*, alte Stadt auf der Insel Leukas, nach Strabo da, wo früher die Halbinsel mit dem festen Lande zusammenhing, Od. 24, 377. Später ward sie von den Korinthern durchstochen und die St. Leukas gegründet, j. *St. Maura*.

Νήριτον, *τό*, Neutr., Od. 13, 351. *ὁ Νήριτος*, Strab., ein Gebirge im südlichen Theile der Insel Ithaka, nach Gell i. *Anoi*, Jl. 2, 632. Od. 9, 22. s. *Ἰθάκη*.

Νήριτος, *ὁ*, S. des Pterelaos, Bruder des Ithakos, Od. 17, 207.

Νησαίη, *ἡ* (eiländisch), eine Nereïde, Jl. 18, 40.

νῆσος, *ἡ* (*νάω*), eigentlich das schwimmende Land, Insel, Eiland, Jl. 2, 108. Od. 1, 50.

νῆστις, *ιος*, *ὁ*, *ἡ* (*νή*, *ἐσθίω*), nicht essend, nüchtern, Jl. 19, 207. Od. 18, 370.

νητός, *ή*, *όν* (*νέω*), gehäuft, geschichtet, Od. 2, 338. †

νῆυς, ion. st. *ναῦς*, Gen. *νηός* und ep. verkürzt *νεός*, Dat. *νηΐ*, Acc. *νῆα*, *νέα*, h. Pl. *νῆες*, *νέες*, Gen. *νηῶν*, *νεῶν*, *ναῦφιν*, Dat. Pl. *νηυσί*, *νήεσσι*, *νέεσσιν*, *ναῦφιν*, Acc. *νῆας*, *νέας*, das Schiff. Hom. erwähnt zwei Gattungen, 1) Lastschiffe, *φορτίδες*, Od. 9, 322. und 2) Kriegsschiffe, vorzugsw. *νῆες* genannt. Nach dem Schiffskatalog tragen sie 50, ja einige 150 Mann, und sie können nicht ganz klein gewesen sein. Als Theile des Schiffes werden genannt: *τροπίς*, *πρῴρη*, *πρύμνη*, *ἰκρία*, *πηδάλιον*, *ἱστός*, *ζυγά*; zur Ausrüstung gehören: *ἱστία*, *ἐρετμά*, *πείσματα*, *πρυμνήσια*, s. diese Wörter. Der Lagerplatz der Griechen war zwischen den beiden Vorgebirgen, dem Sigeischen und Rhöteischen. Hauptstelle Jl. 14, 30 flg. Nach Strabo liegen diese Vorgebirge 60 Stadien auseinander. Da der Raum die grofse Zahl der Schiffe (nach dem Katalog 1186) nicht faſste, so lagen sie wahrscheinlich in mehrern Reihen, vergl. Jl. 14, 31. 35. Achill hatte mit seinen Schiffen den rechten Flügel bei Sigeion, Odysseus die Mitte und der Telamonier Ajas den linken bei Rhöteion. Jl. 11, 6—9. Zwischen den Reihen der Schiffe waren die Lagerhütten; gegen Troja zu war das Lager mit Graben und Wall umgeben. Eine genaue Beschreibung geben K. G. Lenz in der Schrift: die Ebene von Troja 1797. p. 189. Köpke in der Kriegsw. d. Gr. 184 flg.

νήχω u. *νήχομαι*, Dep. med. Fut. *νήξομαι*, schwimmen, das Activ Od. 5, 375. Med. *Od. 7, 276. 14, 352.

νίζω, bildet die Tempora von *νίπτω* (welches im Hom. nur im Präs. *ἀποπτίεσθαι*, Od. 18, 179. vorkommt), Fut. *νίψω*, Aor. 1. ep. *νίψα*, Med. Aor. 1. *ἐνιψάμην*, Perf. *νένιμμαι*, 1) benetzen, waschen, mit Acc. *δέπα*, *τραπέζας*, mit doppelt. Acc. *νίψαι τινὰ πόδας*, Od. 19, 376. 2) abwaschen, *ἱδρῶ ἀπό τινος*, Jl. 10, 575. *αἷμα*, Jl. 11, 830. — Med. sich waschen, mit Acc. *χεῖρας* (vor der Libation, so wie überhaupt vor dem Mahle, pflegten sich die Griechen die Hände zu waschen), Jl. 16, 230. Od. 12, 336 (als Weihe zum Gebet). *χεῖρας ἁλός*, aus dem

Meere, Od. 2, 261. mit doppelt. Acc. ἐκ ποταμοῦ χρόα ἄλμην, sich vom Leibe das Meerwasser abwaschen, Od. 6, 224. *b*) ohne Accus. sich waschen, sich baden, Jl. 24, 305. Od. 1, 138.

νῑκάω (νίκη), Fut. νικήσω, Aor. 1. ἐνίκησα u. νίκησα, Part. Aor. 1. P. νικηθείς; 1) intrans. siegen, obsiegen, die Oberhand behalten, überlegen sein, Jl. 3, 71. dah. νικήσας, der Sieger, Jl. 3, 178. übertr. Dat. instrum. μύθοισιν, ἔγχεϊ, Jl. 18, 252. δόλοισι, Od. 3, 121. absol. τὰ χερείονα νικᾷ, das Schlechtere siegt, Jl. 1, 576. βουλὴ κακὴ νίκησεν, Od. 10, 46. *b*) in der Gerichtssprache: siegen, den Proceſs gewinnen, Od. 11, 548. 2) transit. besiegen, überwinden, mit Acc. τινὰ μάχῃ, Jl. 16, 79. πόδεσσι, Jl. 20, 410. übertr. übertreffen, τινὰ ἀγορῇ, κάλλεϊ, Jl. 2, 370. 9, 130. νόον νεοίῃ, Jl. 23, 604. *b*) ersiegen, gewinnen, mit Acc. der Sache, νίκην, den Sieg (im Gerichte) gewinnen, Od. 11, 545. πάντα ἐνίκα, alle Preise gewann er, vstd. ἀέθλα, Jl. 4, 389.

νῑ́κη, ἡ, 1) Sieg, gewöhnl. im Kampfe, Jl. 3, 457. 7, 26. *b*) Sieg im Gerichte, Od. 11, 545. 2) N. pr. Göttinn des Sieges, T. des Ares, h. 7, 4.

Νιόβη, ἡ, T. des Tantalos und der Dia, Gemahlinn des Königs Amphion von Theben. Stolz auf ihre zwölf Kinder und sich gegen die Leto brüstend, ward sie zuerst derselben beraubt und dann in einen Felsen verwandelt, Jl. 24, 602. 606.

νίπτω, s. νίζω.

Νῑρεύς, ῆος, ὁ, S. des Charopos u. der Aglaja, aus der Insel Syme, der schönste Grieche vor Troja nächst dem Achilleus, Jl. 2, 671 flg.

Νῖσα, ἡ (sonst Νίσσα), Stadt in Böotien, Jl. 2, 508. Nach Strab. gab es keine Stadt dieses Namens; dah. will er Νῦσα, einen Flecken am Helikon, verstehen, vgl. Ottf. Müller Orchomen. p. 381.

Νῖσος, ὁ, S. des Aretos, ein Dulichier, Vater des Amphinomos, Od. 16, 395.

νίσσομαι, poet. (verwandt mit νέομαι), Fut. νίσομαι, Jl. 23, 76. 1) gehen, πόλεμόνδε, Jl. 13, 186. 2) besond. weggehen, zurückgehen, οἴκαδε, Od. 5, 19. ἐκ πεδίου, Jl. 12, 119. (Die Form νείσσομαι findet sich jetzt nicht in Hom.)

Νίσῡρος, ἡ, kleine zu den Sporaden gehörige Insel bei Kos, j. *Nizzaria*, Jl. 2, 676. (ῡ in Anthol. III. 240.)

νιφάς, άδος, ἡ (νίφω), Schneeflocke, meist Pl. νιφάδες, Schneegestöber, Jl. 12, 278. oft als Bild der Menge, *Jl. 3, 222.

νιφετός, ὁ (νέφω), das Schneien, Schneegestöber, Od. 4, 566. (Jl. 10, 7. ist unrichtig νίφετος betont.)

νιφόεις, εσσα, εν (νίφω), schneeig, beschneit, Bein. von Bergen, besond. des Olympos, Jl. 18, 616. Od. 19, 338.

νίφω, Inf. Praes. νιφέμεν, schneien, Jl. 12, 280. †

νίψα, ep. st. ἔνιψα, s. νίζω.

νοέω (νόος), Fut. νοήσω, Aor. ἐνόησα u. νόησα, 1) sehen, bemerken, wahrnehmen, τινά oder τί, zunächst mit Augen, ὀξὺ νοῆσαι, genau sehen, Jl. 3, 374. 5, 312. auch ὀφθαλμοῖς, Jl. 15, 422. 24, 294. oft in Verbindung mit ἰδεῖν, Jl. 11, 599. Od. 13, 318. übertr. (geistig) wahrnehmen, gewahr werden, einsehen, θυμῷ, φρεσί, μετὰ φρεσί, ἐν φρεσί. 2) denken, bedenken, erwägen, überlegen, Jl. 9, 537. Od. 11, 62. 20, 367. 3) worauf denken, sinnen, ersinnen, νόον einen Rath, Jl. 9, 104. μῦθον, Jl. 12, 232. νόημα, Od. 2, 122. ἄλλο, Od. 2, 382. mit Inf. gedenken, im Sinne haben, Jl. 5, 665. 22, 235. — Med. Aor. 1. νοήσατο μάστιγα ἑλέσθαι, er gedachte die Geifsel zu nehmen, Jl. 10, 501. †

νόημα, ατος, τό, 1) Gedanke, Gesinnung, oft Plur. als Bild der Schnelligkeit, Od. 7, 36. h. Ap. 187. 2) Vorhaben, Entschlufs, Rathschlufs, meist im Pl., Jl. 10, 104. Od. 2, 121. 3) Verstand, Klugheit, Od. 20, 346. Jl. 19, 218.

νοήμων, ον, Gen. ονος, nachdenkend, bedachtsam, verständig, *Od. 2, 282. 3, 133. 13, 209.

Νοήμων, ονος, ὁ (vergl. Cato), 1) ein Lykier, Jl. 5, 678. 2) ein edler Pylier, Jl. 23, 612. 3) Sohn des Phronios in Ithaka, welcher dem Telemachos das Schiff zur Reise gab, Od. 2, 386. 4, 630.

νόθος, η, ον, unehelich, unächt, aufser der Ehe erzeugt, Gegens. γνήσιος, Jl. 11, 102. κούρη νόθη, *Jl. 13, 173.

νομεύς, ῆος, ὁ (νέμω), der Hirt im allgemeinsten Sinne, Jl. und Od. ἄνδρες νομῆες, Jl. 17, 65.

νομεύω (νομεύς), Fut. σω, 1) weiden, hüten, μῆλα, Od. 9, 336. 10, 85. 2) beweiden, βουσὶ νομούς, h. Merc. 492.

*νομή, ἡ (νέμω), die Weide, Weideplatz, Batr. 59.

*νόμιος, η, ον (νομή), die Weide betreffend, νόμιος θεός, der Hirtengott Pan, h. 18, 5.

Νομίων, ῖονος, ὁ, Vater des Amphimachos in Karien, Jl. 2, 871.

νομόνδε, poet. Adv., zur Weide, Jl. 18, 575. Od. 9, 438.

νομός, ὁ (νέμω), die Weide, *a*) d. i. der Ort, wo das Vieh weidet, Weide-

platz, Trift, ἵππων, Jl. 6, 511. ὕλης, Waldweide, Od. 10, 159. *b*) Futter, Nahrung auf der Trift, h. Merc. 198. *c*) übertr. ἐπέων πολὺς νομὸς ἔνθα καὶ ἔνθα, hierhin und dorthin erstreckt sich die Weide der Worte, d. i. die Worte streifen hier und dorthin (Vofs: weit ist das Gefild hinstreifender Worte), Jl. 20, 249.

* νόμος, ὁ (νέμω), eigentl. das Zugetheilte; dah. Sitte, Gebrauch, Gesetz; nicht in Jl., u. Od., nur νόμοι ᾠδῆς, Weisen des Gesanges, h. Ap. 20.

νόος, ὁ, zsgz. νοῦς nur Od. 10, 240, eigentl. Sinn, d. i. der höhere Theil der Seele, welcher den Thieren fehlt, Besinnung, Bewufstsein, Jl. 11, 813. dah. 1) Verstand, Vernunft, Klugheit, Einsicht, Jl. 15, 643. νόῳ (mit Einsicht) καὶ βουλῇ, Od. 3, 128. mit μῆτις verbunden, Jl. 7, 447. νόῳ, mit Bedacht, Od. 6, 326. 2) Sinnesart, Gesinnung, Denkungsart, Herz, Seele, mit θυμός, Jl. 4, 309. ἀνθρώπων νόος, Od. 1, 3. χαῖρε νόῳ, im Herzen, Od. 8, 78. ἔχειν νόον, Od. 2, 124. 281. ἔμπεδος, ἀκήλητος, ἀπηνής, ἀεικής, Od. 20, 366. 3) Gedanke, Meinung, Absicht, Rathschlufs, νόον νοεῖν, Jl. 9, 104. νόον καταλέξαι, Jl. 2, 192. Od. 4, 256. 14, 490.

* νόσος, ἡ, s. νοῦσος.

νοστέω (νόστος), Fut. νοστήσω, Aor. ἐνόστησα, 1) zurückkehren, heimkehren, οἴκαδε, οἰκόνδε, ἐκ Τροίης, Jl. 13, 232. δόμονδε, Ἰθάκηνδε, ἐς πατρίδα, Od. 1, 163. 290. 2) besond. glücklich davon kommen, ἐκ πολέμοιο od. μάχης, Jl. 17, 239. ἐκ πυρός, Jl. 10, 247. 3) überhaupt gehen, kommen, Od. 4, 619. (oder man müfste annehmen, dafs Menelaos zweimal in Sidon gewesen sei.)

νόστιμος, ον (νόστος), zur Rückkehr gehörig, dah. 1) νόστιμον ἦμαρ, der Tag der Rückkehr; die Heimkehr, Rückkehr, Od. 1, 9. 354. u. oft. 2) heimkehrend, der rückkehren kann od. wird, Od. 4, 806. 19, 85. *Od.

νόστος, ὁ, die Rückkehr, Rückkunft, besond. Heimkehr, nach Hause, Jl. 2, 155. sowol mit Gen. der Person, welche zurückkehrt, Ὀδυσῆος, Od. 1, 87. 2, 360. als des Ortes, wohin man zurückkehrt, γαίης Φαιήκων, zum Lande der Phäaken, Od. 5, 344. auch ἐπί τι, Jl. 10, 509. 2) insbesond. die Rückkehr der Helden von Troja, Od. 1, 326. 3, 132. Die kyklischen Dichter hatten umständlich von diesem Gegenstande gehandelt.

νόσφι, vor Vocal νόσφιν, 1) Adv. poet. gesondert, fern, entfernt, weg; mit κίειν, εἶναι; beiseit, im Verborgenen, Jl. 17, 408. auch νόσφιν ἀπὸ φλοίσβοιο, Jl. 5, 322. 2) als Präp. mit Gen. fern von, weg von, gewöhnlich vom Orte, ἑτάρων, Jl. 1, 349. πολέμοιο, Jl. 6, 443. *b*) allein, ohne, aufser, Od. 1, 20. θεῶν, Jl. 12, 466. *c*) von der Denkart, νόσφιν Ἀχαιῶν βουλεύειν, verschieden von den Achäern denken, d. i. anders, als die Ach., Jl. 2, 347.

νοσφίζομαι, Med. poet. (νόσφι), Aor. 1. νοσφισάμην, ep. σσ, Aor. P. νοσφισθείς, 1) sich entfernen, sich trennen, zuerst räumlich, mit Gen. πατρός, vom Vater, Od. 23, 98. absolut. Aor. Pass. Od. 11, 73. *b*) mit Acc. etwas verlassen, eigentlich sich etwas fern machen, παῖδα, δῶμα, Od. 4, 263. 21, 104. ὄρεα, Od. 19, 339. 2) übertr. von der Gesinnung, sich trennen, sich abwenden von jemand aus Hafs oder Verachtung, Jl. 2, 81. 24, 222. NB. νοσφισθεῖσα, im Sinne des Aor. M. mit. Acc. θεῶν ἀγορήν, h. Cer. 92.

νοτίη, ῆς, poet. (νότιος), Subst. eigentl. die Nässe; Plur. der Regen, Jl. 8, 307. †

νότιος, ίη, ιον (νότος), nafs, feucht; ἱδρώς, Jl. 11, 811. ἐν νοτίῳ τήνγε ὥρμισαν, verstdn. ναῦν, hoch stellten sie das Schiff ins Wasser (nicht die tiefe Fluth, sondern das Uferwasser), Od. 4, 785. 8, 55. s. Nitzsch z. Od. 2, 414.

Νότος, ὁ, Südwind, oder genauer Südwestwind, Jl. 2, 145. Er bringt vorzüglich Nässe, Jl. 3, 10. 11, 306. und ist nebst dem Zephyr der stürmischste Wind, Od. 12, 289.

νοῦσος, ἡ, ion. st. νόσος, h. 15, 1. † Krankheit, Seuche, Jl. 1, 10. überhaupt Übel, Elend, Od. 15, 408.

νύ, νύν, meist ep. enklitische Partikel (aus νῦν verkürzt), bezeichnet 1) den Fortgang der Handlung oder Rede (s. νῦν 2.), nun, dann, darauf, oft zugleich leise folgernd, Jl. 1, 382. Od. 4, 363. selten ep. noch in temporell. Bedeutung, Jl. 10, 105. 2) drückt es eine Verstärkung aus, *a*) bei Aufforderungen, denn, doch, δεῦρό νυν, Jl. 23, 485. *b*) in andern Sätzen, denn, doch, also, Jl. 10, 165. 17, 469. oft mit Ironie, doch wohl, Od. 1, 347. οὔ νυ τι, doch wohl nicht. *c*) in der Frage, denn, doch, Jl. 1, 414. 4, 31. Od. 2, 320. 4, 110.

νυκτερίς, ίδος, ἡ (νύξ), Nachtvogel, besonders Fledermaus, *Od. 12, 433. 24, 6.

νύμφᾰ, s. νύμφη.

νύμφη, ῆς, Vocat. poet. νύμφα, nur Jl. 3, 130. Od. 4, 743. (vielleicht vom veralteten νύβω, *nubo*, verhüllen), die Braut (die mit verhülltem Angesicht dem Bräutigam zugeführt wird), Jl. 18, 492. überhpt. *a*) die junge Frau, Ehefrau, Jl. 3,

130. Od. 4, 743. *b*) Jungfrau, Mädchen, im mannbaren Alter, Il. 9, 560.

Νύμφη, ἡ, die Nymphe, eine weibliche Gottheit von niederem Range. Die Nymphen bewohnen Inseln, Berge, Wälder, Quellen u. s. w., Il. 20, 8. 9. Hom. nennt *Νύμφη Νηΐς*, Quellnymphe, Il. *Νύμφαι ὀρεστιάδες*, Bergnymphen, Il. 6, 420. *ἀγρονόμοι*, Landnymphen, als Gespielinnen der Artemis, Od. 6, 105. Sie sind Töchter des Zeus, Il. 6, 420. als entsprossen aus Quellen, Hainen u. Strömen, Od. 10, 350.; ferner Dienerinnen anderer Göttinnen, Od. 6, 105. 10, 348. und werden in heiligen Grotten, auch durch Opfer, verehrt, Od. 14, 435 flg.

νύμφιος, ὁ (*νύμφη*), der Bräutigam, Verlobte (neuvermählt, V.), Il. 23, 223. Od. 7, 65.

νῦν, *Adv.* 1) jetzt, so eben, nun, *nunc*, eigentl. von der unmittelbaren Gegenwart, Gegens. *ὕστερον*, Il. 1, 27. Od. 4, 727. *νῦν δέ*, Il. 2, 82. *καὶ νῦν ἦτοι*, und eben jetzt erst, Od. 4, 151. zuweilen wie das deutsche nun, *a*) von der Vergangenheit, Il. 3, 439. Od. 1, 43. *b*) von der Zukunft, Il. 5, 279. 2) häufig übertrag. poet. st. *νύν*, nun, dann, darauf, besond. beim Imperat., Il. 10, 175. 15, 115. vergl. *νύ*, *νύν*.

νύν, s. *νύ*.

νύξ, *κτός*, ἡ, 1) Nacht, sowol die Nachtzeit, als von einzelnen Nächten. Hom. theilt die Nacht in drei Theile, Il. 10, 253. Od. 12, 312. *νυκτός*, bei Nacht Od. 13, 278. *νύκτα* = *διὰ νύκτα*, die Nacht hindurch, Od. 3, 151. *νυκτὶ πείθεσθαι*, der Nacht gehorchen, d. i. aufhören, Il. 7, 282. 2) das Dunkel der Nacht, überhaupt Finsternifs, Dunkel, Il. 5, 23. 310. 13, 425. besond. *a*) von Ohnmächtigen oder Sterbenden, Il. 5, 659. 13, 580. *b*) als Bild des Schreckens, vom Apollon, *νυκτὶ ἐοικώς*, Il. 1, 47. vgl. 12, 463. *τάδε νυκτὶ ἴσχει*, das achtet er der Nacht gleich, Od. 20, 362.

Νύξ, *κτός*, ἡ, die Göttinn der Nacht, Il. 14, 258—261. nach Hes. th. 123. Tochter des Chaos, welche mit dem Erebos den Äther und die Hemera erzeugte; auch Mutter des Hypnos, Thanatos u. s. w.

νυός, ἡ, poet. Schwiegertochter, Schnur, Il. 22, 65. Od. 3, 451. 2) überhaupt die durch Heirath Verwandte, Schwägerinn, Il. 3, 49. h. Ven. 136.

**Νῦσα*, ἡ (verwandt mit *νύσσα*), ein Name, welchen man Bergen und Städten giebt, wohin Dionysos gekommen sein sollte, vielleicht Berg in Arabien, *τηλοῦ Φοινίκης*, h. 26, 8. cf. 25, 5.

Νῦσήϊον ὄρος, *τό*, der Nyseische Berg, vielleicht in Thrake, nach V. eine Edonische Bergflur, Il. 6, 133. Andere nehmen einen Berg in Arabien oder Indien an.

**Νύσιον πεδίον*, *τό* (*Νῦσα*), das Nysäische Gefilde, nach Creuzer in Asien, h. Cer. 17. cf. Apd. 3, 4. 3. Vofs verlegt es nach dem Böotischen Flecken Nysa, noch Andere nach Phokis.

νύσσα, ἡ (*νύσσω*), 1) eine Säule auf der Rennbahn, um welche die Wettrenner herumlenken mufsten, das Rennziel, *meta*, Il. 23, 332. 338. 2) der Standpunkt des Auslaufens, die Schranken, Il. 23, 758. Od. 8, 121.

νύσσω, Aor. 1. ep. *νύξα*, 1) stechen, stofsen, absol. mit Dat. instrum. *ξίφεσιν καὶ ἔγχεσιν*, Il. 13, 147. mit Acc. *τινά*, jemand. stechen, verwunden, Il. 5, 46. 12, 395. durchstechen, durchstofsen, *σάκος*, Il. 11, 565. *τινὰ κατὰ χεῖρα*, jem. in die Hand stechen, Il. 11, 252. auch mit doppelt. Acc., Il. 11, 96. 2) überhpt. stofsen, *χείρεσιν ἀσπίδα*, Il. 16, 704. *ἀγκῶνι νύσσειν τινά*, jem. mit dem Ellbogen anstofsen, Od. 14, 485.

νώ, s. *νῶϊ*.

νωθής, *ές*, poet. (vielleicht von *νή*, *ὠθέω* oder nach Döderl. *ὄθομαι*), langsam, träg, faul, Beiw. des Esels, Il. 11, 559. †

νῶϊ, Nom. Dual., Gen. Dat. *νῷϊν*, Acc. *νῶϊ* und *νώ*, letzteres nur Il. 5, 219. Od. 15, 475. 16, 306. wir beide, uns beide. (*νῶϊν* als Nom. oder Acc. ist nach Buttm. Lexil. I. p. 53. zu verwerfen, und *νῶϊ* st. *νῷϊν*, Il. 16, 99. zu lesen.)

νωΐτερος, *έρη*, *ερον*, ep. (*νῶϊ*), unser beider, uns beiden gehörig, Il. 15, 39. Od. 12, 185.

νωλεμές u. *νωλεμέως*, Adv. unablässig, unaufhörlich, immerfort, gewöhnl. *νωλεμὲς αἰεί*, allein *νωλεμές*, Il. 14, 58. eben so *νωλεμέως*, Il. und Od. (gew. Ableit. von *νη*, *λείπω*).

νωμάω (poet. verlängert von *νέμω*), Fut. *νωμήσω*, Aor. 1. ep. *νώμησα*, 1) austheilen, vertheilen, zutheilen, bei Opfern und Festen, *τινί*, Il. 1, 471. Od. 3, 340. 2) wie *νέμω*, regen, bewegen, von menschl. Gliedern, *γούνατα*, *πόδας*, Il. 15, 269. *b*) geschickt bewegen, schwingen, lenken, regieren, *σκῆπτρον*, Il. 3, 218. von Waffen, *ἔγχος*, *βῶν*, Il. 7, 238. *τόξον*, *οἰήϊα*, Od. 12, 218. *πόδα νηός*, Od. 10, 32. 3) übertr. auf den Geist, wie *versare*, *νόον ἐνὶ στήθεσσι*, einen Gedanken im Herzen bewegen, überlegen, im Sinne haben, Od. 13, 255. *κέρδεα ἐνὶ φρεσί*, Od. 18, 216. 20, 257. *ἀμφὶ ἑ νωμήσας*, h. Cer. 373. nach Herm. Erklärung *secto in duas partes grano*,

vergl. Frank z. d. St. Ilgen: *hoc animo secum volvens.*

νώνυμνος, ον, s. *νώνυμος.*

νώνυμος, ον (*νή*, *ὄνομα*), *νώνυμνος*, um Position zu erhalten, Jl. 12, 70. 13, 227. Od. 1, 222. namenlos, d. i. ruhmlos, unbekannt, Od. 13, 239. 14, 182. in der Jl. nur *νώνυμνος.*

νῶροψ, οπος, ὁ, ἡ, ep. Beiwort des Erzes, nach den Grammat. blendend, funkelnd, glänzend, stets Beiw. von *χαλκός*, Jl. 2, 578. Od. 24, 467. (nach den Schol. von *νή* u. *ὁράω*, nach Riemer von *ἀνήρ* u. *ὤψ*, männerehrend.)

* *νωτάκμων, ονος*, ὁ, ἡ (*ἄκμων*), mit gepanzertem Rücken, Batr. 296.

νῶτος, ὁ, Plur. *τὰ νῶτα*, 1) der Rücken, von Menschen und Thieren, Plur. st. des Sg. *μετὰ νῶτα βάλλειν*, den Rücken wenden, d. i. fliehen, Jl. 8, 94. *τὰ νῶτα*, die Rückenstücke von Thieren, welche man als das Beste den vornehmen Gästen vorsetzte, Jl. 7, 321. Od. 4, 65. 2) übertr. jede Fläche, *εὐρέα νῶτα θαλάσσης*, der weite Rücken des Meeres, Jl. 2, 159. 8, 511. Od. 3, 142.

νωχελίη, ἡ, ep. (*νωχελής*), Langsamkeit, Trägheit, Jl. 19, 411. †

Ξ.

Ξ, der vierzehnte Buchstabe des griechischen Alphabets; daher Zeichen des vierzehnten Gesanges.

ξαίνω (verwandt mit *ξάω*, *ξέω*), kratzen, besond. krempeln, *εἴρια*, Od. 22, 423. †

ξανθός, ἡ, ὁν, gelb in mancherlei Abstufungen, goldgelb, gelbroth, bräunlich, *a*) von Personen, gelbgelockt, blond, indem man es auf die goldfarbigen, blonden Haare bezieht, oft Beiw. des Menelaos und anderer Helden, Jl. 10, 240. vergl. Od. 15, 133. Andere beziehen es auf die bräunliche Gesichtsfarbe; aber es wird auch ausdrücklich dem Achilleus *ξανθὴ κόμη*, Jl. 1, 197. 23, 141. und dem Odysseus *ξανθαὶ τρίχες* zugeschrieben, Od. 13, 399.; ferner heifst so Demeter, *ξανθὴ Δημήτηρ* (wie *flava Dea*, Ovid.), Jl. 5, 501. *b*) von Rossen, fahl, isabellfarbig oder bräunlich, Jl. 9, 407. 11, 680.

Ξάνθος, ὁ, mit verändertem Accent, 1) Sohn des Phänops, ein Troer, Jl. 5, 152. 2) Name eines Pferdes des Achilleus, entsprossen vom Zephyr und der Harpyie Podarge, Jl. 16, 149. Die Here giebt ihm menschliche Sprache, dafs es dem Achilleus seinen Tod verkündige, Jl. 19, 395. 3) ein Rofs des Hektor, Jl. 8, 185.

Ξάνθος, ὁ, in der Geographie 1) ein Flufs bei Troja, so genannt in der Göttersprache, von Menschen *Σκάμανδρος*, w. m. s., Jl. 14, 434. 20, 74. 2) Flufs in Lykien, der auf dem Taurus entspringt und in das Mittelmeer fällt, j. *Essenide*, Jl. 2, 877. 5, 479.

ξεινήϊον, τό (eigentlich Neutr. von *ξεινήϊος*), ion. st. *ξεινεῖον*, Gastgeschenk, welches der Wirth dem Gast verehrte, Jl. 10, 269. vollständig *ξεινήϊα δῶρα*, Od. 24, 273. überhaupt Bewirthung, Gastfreundschaft, Od. 4, 33. 2) im Plur. Gastgeschenke, welche sich Gastfreunde gegenseitig gaben, Jl. 6, 218. 11, 20. im spöttischen Sinne: Lohn, Vergeltung, Od. 22, 290. vergl. *ξένιος.*

ξεινήϊος, η, ον, = *ξείνιος*, Od. 24, 273. †

ξεινίζω (*ξεῖνος*), ion. st. *ξενίζω*, Fut. *ξεινίσω*, ep. *σσ*, Aor. 1. *ἐξείνισα*. ep. *σσ*, einen Fremden oder Gastfreund aufnehmen, ihn bewirthen, *τινά*, Jl. 3, 207. Od. 3, 355. 7, 190.

ξείνιος, ίη, ιον, ion. st. *ξένιος* (*ξεῖνος*) (die gewöhnl. Form, Od. 14, 158. 389. 15, 514. 546.), 1) zum Gastfreunde oder zur Gastfreundschaft gehörig, gastlich; *Ζεὺς ξείνιος*, Zeus, der Beschützer des Gastrechts, welcher die verletzte Gastfreundschaft rächt, Jl. 13, 625. Od. 9, 271. *ξενίη τράπεζα*, der gastliche Tisch, Od. 14, 158. 17, 155. 2) Pl. *τὰ ξείνια*, sc. *δῶρα*, eigentlich Geschenke für Gastfreunde; insbesond. gastliche Bewirthung mit Speise und Trank, *ξείνια παρατιθέναι*, gastlich bewirthen, Jl. 11, 779. 18, 387. Od. 3, 490. *διδόναι*, Od. 14, 404.

ξεινοδόκος, ὁ, ion. st. *ξενοδόκος* (*δέχομαι*), einen Gastfreund aufnehmend, der Wirth, Jl. 3, 354. Od. 8, 210. 543. 15, 55.

ξεῖνος, η, ον, ion. st. *ξένος*, I) fremd, selten *ἄνθρωποι ξεῖνοι*, Jl. 24, 202. *βώτορες*, Od. 14, 102. II) gewöhnlich Subst. *ὁ ξεῖνος* (*ἡ ξείνη*, h. Cer. 248.), 1) der Fremde, Fremdling, Jl. 4, 377. Insbesond. der bei dem Griechen, sobald er mit ihm gegessen hatte, auf Schutz und Hülfe rechnen konnte, Od. 6, 208. 8, 546. 2) der Gastfreund, der durch ein Bündnifs sich mit einem Andern zur gegenseitigen Aufnahme und Bewirthung verpflichtet hatte, Od. 1, 313. Ein solcher Bund erbte fort: daher *ξεῖνος πατρώϊος*, ein Gastfreund vom Vater her, Jl. 6, 215. Od. 1, 187. Der Gastfreund ist sowol der Gast, der bewirthet wird, Od. 8, 543. 15, 55. als der Wirth, der den Gast

bewirthet, Jl. 15, 532. 21, 42. = ξεινοδόκος.

ξεινοσύνη, ion. st. ξενοσύνη, Gastfreundschaft, Gastrecht, Od. 21, 35. †

ξενίη, ἡ (ξένος), Gastfreundschaft, Gastrecht, gastfreundliche Pflege, *Od. 24, 286. 314.

ξένιος, *ίη*, *ιον*, st. des ion. ξείνιος, w. m. s.

ξερός, *ή*, *όν*, ion. st. ξηρός, trocken, *ξερὸν ἠπείροιο*, das Trockne des Festlandes, Od. 5, 402. †

ξέσσε, ep. st. ἔξεσε, s. ξέω.

ξεστός, *ή*, *όν* (ξέω), geschabt, geglättet, behauen, vom Holz, *δίφρος*, Jl. 24, 322. *ἵππος*, das gezimmerte Rofs, Od. 4, 272. von Steinen, *ξεστοὶ λίθοι*, behauene Steine, zu Bänken vor den Thüren, Jl. 18, 504. Od. 3, 406. eben so *αἴθουσαι* (Vofs: geglättet), Jl. 6, 243. vom Horn, Od. 19, 566.

ξέω, Aor. 1. *ἔξεσα*, stets ep. *ξέσσα*, schaben, kratzen; besond. sorgfältiger mit feinern Instrumenten etwas bearbeiten, glätten, poliren, behauen, *Od. 5, 245. 17, 341. 23, 199.

ξηραίνω (ξηρός), Aor. P. *ἐξηράνθην*, austrocknen, trocken machen, nur *ἐξηράνθη πεδίον*, *Jl. 21, 345. 348.

ξίφος, *εος*, *τό* (verwandt mit ξύω), Degen, Schwert; es scheint nicht sehr verschieden von *φάσγανον*, w. m. s. und wird als grofs und zweischneidig bezeichnet, Jl. 21, 118. Es hatte eine gerade Klinge (*τανυήκης*), wurde in einer Scheide (*κολεός*) an einem Wehrgehenke (*τελαμών*) getragen. Der Griff (*κώπη*) war oft verziert. *ξίφος Θρηΐκιον*, ein Thrakisches Schwert; nach den Grammat. zu Jl. 13, 576. war es grofs und breit.

**ξουθός*, *ή*, *όν*, poet. gelb, bräunlich, h. 33, 3.

**ξύλινος*, *η*, *ον*, hölzern, *δόλος*, Batr. 116.

ξύλον, *τό* (ξύω), das abgehauene, gespaltene Holz; gewöhnl. im Pl. Holz, Brennholz, Od. 14, 418. Sg. Jl. 23, 327.

ξύλοχος, ἡ (ἔχω), holzreiche Gegend, Holzung, Dickicht, als Schlupfwinkel wilder Thiere, Jl. 11, 415. Od. 4, 335.

ξυμβλήμεναι, *ξυμβλήτην*, *ξύμβλητο*, *ξύμβληντο*, s. συμβάλλω.

ξύμπας, *ασα*, *αν*, s. σύμπας.

ξύν, ep. und ältere Form st. σύν, welche Hom. selten und zwar meist braucht, um den Vers zu stützen. Hom. hat folgende Zusammensetzungen: *ξυναγείρω*, *ξυνάγω*, *ξυνδέω*, *ξυνελαύνω*, *ξυνέχω*, *ξυνιέναι*, die unter συν zu suchen sind.

ξυνέαξε, s. συνάγνυμι.

ξυνεείκοσι, ep. st. συνείκοσι, Od.

ξυνέηκα, s. συνίημι.

ξυνεοχμός, ὁ, s. συνεοχμός.

ξύνεσις, *ιος*, ἡ, s. σύνεσις.

ξυνήϊος, *η*, *ον*, ep. und ion. st. ξυνός, gemeinschaftlich, gemeinsam; *ξυνήϊα*, Gemeingut, das dem ganzen Heere angehört, *Jl. 1, 124. 23, 809.

ξυνίει, s. συνίημι.

ξύνιον, ep. st. *ξυνίεσαν*, s. συνίημι.

ξυνιόντος, *ξύνισαν*, s. σύνειμι.

ξῡνός, *ή*, *όν*, ion. und poet. st. κοινός, gemein, gemeinsam, gemeinschaftlich, *κακόν*, Jl. 16, 262. *ξυνὸς Ἐνυάλιος*, gemeinsam ist der Kriegsgott, d. i. er hilft bald dieser, bald jener Partei, Jl. 18, 309. mit Gen. *γαῖα ξυνὴ πάντων*, *Jl. 15, 193.

ξυρόν, *τό* (ξύω), das Scheermesser, sprichwörtl. *ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς*, es steht auf der Schärfe des Scheermessers, d. i. jetzt ist der entscheidende Augenblick da, Jl. 10, 173. † Die Metapher rührt nach Köppen und Passow daher, dafs eine Sache, die auf einer so schmalen Fläche, wie die Schneide eines Scheermessers ruht, sofort nach einer von beiden Seiten ausschlagen mufs.

ξυνοχή, ἡ, s. συνοχή.

ξυστόν, *τό* (ξύω), eigentl. die geglättete Stange; der Speerschaft, der Speer, Jl. 4, 469. 11, 260. *ξυστὸν ναύμαχον*, die Stange des Seekampfes, welche nach Jl. 15, 677. 22 Ellen lang und vorn mit Eisen beschlagen war.

ξῡ́ω (verwandt ξέω), Aor. 1. *ἔξῡσα*, schaben, reiben, glätten, *δάπεδον λίστροισιν*, den Boden mit Schurfeisen reinigen, Od. 22, 456. 2) überhaupt fein arbeiten, *ἑανὸν ἔξυσε ἀσκήσασα*, das Gewand hatte sie zart mit Kunst gewebt, Vofs, Jl. 14, 179. Andere: sie hatte es geglättet oder polirt.

O.

O, der funfzehnte Buchstabe des griech. Alphabets; daher Zeichen des funfzehnten Gesanges.

ὁ, ἡ, τό, ep. Formen sind: Sg. Gen. τοῖο, m. u. n., Pl. N. *τοί* und *ταί*, Gen. Fem. *τάων* st. τῶν, D. *τοῖσι*, *ταῖσι*, *τῇσι* und *τῇς*: *ταῖς* ist unhom. (Einige alte Grammatiker schreiben auch die tonlosen Casus ὁ, ἡ, οἱ, αἱ mit dem Acut, wenn sie alleinstehend als Demonstrativ ge-

νέες, νέεσσι, s. νῆυς.

νέηαι, ep. st. νέῃ, s. νέομαι.

νεηγενής, ές, ep. st. νεαγ. (γένος), neugeboren, *Od. 4, 336. 17, 127.

νεηκής, ές, ep. st. νεακ. (ἀκή), neu geschärft, geschliffen, πέλεκυς, *Jl. 13, 391. 16, 484.

νέηλυς, υδος, ὁ, ἡ (ἦλυθον), neu oder eben angekommen, *Jl. 10, 434. 558.

νεηνίης, ου, ὁ, ep. st. νεανίας (νέος), jung, jugendlich, stets als Adj., ἀνήρ, *Od. 10, 278. 14, 524. h. 7, 3.

νεῆνις, ιδος, ἡ, ep. st. νεᾶνις (νέος), 1) Adj. jugendlich, παρθενική, Od. 7, 20. 2) Subst. Jungfrau, Mädchen, Jl. 18, 418.

*νεήφατος, ον (φημί), neu gesprochen, neu ertönend, h. Merc. 443.

νεῖαι, ep. st. νέεαι, s. νέομαι.

νείαιρος, nur im Fem. νείαιρα, irregul. Comp. zu νέος, der letztere, der äufsere, untere, gewöhnlich νειαίρη γαστήρ, der Unterleib, *Jl. 5, 539. 616. u. sonst.

νείατος, η, ον, ep. st. νέατος, w. m. s.

νεικέω (νεῖκος), u. nach Versbedürfnifs νεικείω; wie Conj. νεικείῃσι, Inf. νεικείειν, Impf. νείκειον u. νεικείεσκον, Fut. νεικέσω, Aor. 1. ἐνείκεσα, ep. νείκεσα und σσ. 1) intrans. zanken, streiten, hadern, τινί, mit jem., Od. 17, 189. ἀλλήλῃσιν, Jl. 20, 254. εἵνεκά τινος, Jl. 18, 498. auch νείκεα νεικεῖν, Jl. 20, 254. 2) reizen, necken, kränken, tadeln, schelten, lästern, mit Acc. αἰσχροῖς ἐπέεσσιν, Jl. 3, 38. χολωτοῖσιν, Jl. 15, 210. Od. 22, 225. von Paris, νείκεσσε θεάς — τὴν δ' ἤνησε, wo νεικεῖν verschmähen, im Gegens. v. αἰνεῖν ausdrückt, indem Paris die Here und Athene der Aphrodite nachsetzte, Jl. 24, 29.

νεῖκος, τό, 1) Zank, Streit, Hader, besond. mit Worten, Tadeln, Schelten, Schimpfen, Jl. 7, 95. 9, 448. Od. 8, 75. auch vor Gericht, Jl. 18, 497. Od. 12, 440. 2) oft auch Streit mit der That, Kampf, Schlacht, Jl. 4, 444. νεῖκος πολέμοιο, Streit des Krieges, Jl. 13, 271. Od. 18, 264. so auch φυλόπιδος, ἔριδος, Jl. 17, 384. 20, 140.

νεῖμα, ep. st. ἔνειμα, s. νέμω.

νειόθεν, ion. st. νεόθεν, Adv. (νέος), von unten herauf, νειόθεν ἐκ κραδίης, tief aus dem Herzen, Jl. 10, 10. †

νειόθι, ion. st. νεόθι, Adv. (νέος), zu unterst, zuletzt, mit Gen. λίμνης, tief unten im See, Jl. 21, 317. †

νειός, ἡ, vstd. γῆ (νέος), das Neuland, die Brache, auch Neubruch; das Land, das eine Zeitlang unbebaut gelegen und nun frisch aufgepflügt wird, νειὸς τρίπολος, dreimal gepflügte Brache, Od. 5, 127. Jl. 18, 541.

νεῖται, zsgz. st. νέεται, s. νέομαι.

νεκάς, άδος, ἡ (νέκυς), Leichenhaufe, Jl. 5, 886. †

νεκρός, ὁ, 1) Subst. der todte Leib, der Leichnam, auch ep. νεκροὶ τεθνηῶτες u. κατατεθνηῶτες, die abgeschiedenen Todten, Jl. 6, 71 (vgl. todte Leichname, Luther). b) die Todten, Abgeschiedenen, als Bewohner der Unterwelt, Jl. 23, 51. Od 10, 526. 2) Adj. vielleicht Od. 12, 10.

νέκταρ, αρος, τό, der Nektar, der Göttertrank, welchen man sich als den edelsten Wein von rother Farbe und duftendem Geruche dachte, Jl. 4, 3. Od. 5, 93. 9, 359. h. Ap. 124. Auch gebraucht ihn Thetis, um den Leichnam des Patroklos vor Fäulnifs zu bewahren, Jl. 19, 38.

νεκτάρεος, έη, εον (νέκταρ), nektarisch, wie Nektar duftend, ἑανός, χιτών, *Jl. 3, 385. 18, 25.

νέκυς, υος, ὁ, wie νεκρός, Dat. Pl. νεκύεσσι, selten νέκυσσι, Od. 11, 569. Acc. Pl. νέκῡς st. νέκυας, Od. 24, 417. 1) der todte Leib, Leichnam, auch νέκυς τεθνηώς, κατατεθνηώς, κατακτάμενος, Jl. 7, 409. Od. 11, 37. 22, 401. 2) die Todten, Verstorbenen in der Unterwelt, nur im Plur., Od. 11, 29. u. oft.

νεμέθω, poet. verlängert st. νέμω, nur Impf. M. νεμέθοντο, Jl. 11, 635. †

νεμεσάω u. oft νεμεσσάω, poet. Futur. νεμεσήσω, Aor. 1. ep. stets νεμέσησα, Fut. M. νεμεσήσομαι, Aor. 1. P. ep. stets νεμεσσήθην, 3 Pl. νεμέσσηθεν st. νεμεσσήθησαν. I) Act. gerechten Unwillen gegen jem. empfinden; einem etwas verargen, übel nehmen, verdenken, τινί τι, Od. 23, 213. überhaupt unwillig werden, zürnen, verargen, verdenken, mit Dat. d. Pers., Jl. 4, 413. 5, 17. u. oft absolut. — II) Med. mit Aor. P. 1) auf sich selbst unwillig werden, es für unanständig halten, es unschicklich finden, oft mit Inf. νεμεσσᾶται ἐνὶ θυμῷ ἐπεσβολίας ἀναφαίνειν, er achtet es unanständig, Geschwätz zu erheben, Vofs, Od. 4, 158. dah. auch Bedenken tragen, sich schämen, Od. 2, 64. mit folg. μή Jl. 16, 544. 2) wie Act., übel nehmen, unwillig werden, zürnen, verargen, absol. u. τινί, auf jem., Jl. 10, 115. 129. 15, 103. mit Acc. und Inf. Od. 4, 195. 18, 227. b) mit Acc. etwas übel aufnehmen (ahnden, V.), κακὰ ἔργα, Od. 14, 284.

νεμεσητός, ep. νεμεσσητός, ή, όν (νεμεσάω), 1) des Unwillens werth, zu verargen, tadelnswerth, unrecht, verwerflich, strafbar, gewöhnl. Neutr. mit Inf., Jl. 3, 410. Od. 22, 59. 2) dessen Unwillen man scheuet, zu scheuen, Jl. 11, 648. So Eustath. Andere nehmen es

activ. st. *νεμεσῶν*, zum Tadeln, Unwillen geneigt.

νεμεσίζομαι, Dep. med. (*νέμεσις*) = *νεμεσάω*, nur Pr. u. Impf. 1) unwillig werden, zürnen, *τινί*, Jl. 8, 407. Od. 2, 239. *τινί τι*, einem etwas übel nehmen, verargen, Jl. 5, 756. auch mit Acc. u. Inf., Jl. 2, 297. 2) es unschicklich finden, sich schämen, sich scheuen, mit Acc. und Inf., Jl. 17, 254. *θεούς*, die Götter scheuen, Od. 1, 263.

νέμεσις, *ιος*, ἡ, ep. Dat. *νεμέσσει* st. *νεμέσει*, Jl. 6, 335. *νεμέσσᾱ* ed. Spitzn. (*νέμω*), 1) gerechter Unwille, Tadel oder Zorn über Ungebühr (später über unverdientes Glück), *νέμεσις δέ μοι ἐξ ἀνθρώπων ἔσσεται*, der Tadel der Menschen wird mich treffen, Od. 2, 136. 2) das, was Unwillen oder Tadel erregt, tadelnswerth, *οὐ νέμεσις*, mit Inf. es ist nicht zu tadeln, man darf es ihm nicht verargen, Jl. 14, 80. Od. 1, 350. od. Acc. mit Inf., Jl. 3, 156. 3) subject. nach Passow, Scheu vor Tadel, Ehrgefühl, mit *αἰδώς*, nach den Schol. Tadel von andern, wie Nr. 1., Jl. 13, 122. vergl. 6, 351.

νεμεσσάω, ep. st. *νεμεσάω*.

νεμεσσητός, ep. st. *νεμεσητός*,

νεμέσσει, ep. Dat. v. *νέμεσις*.

νέμος, *εος*, *τό*, poet. (*νέμω*), Weide, überhaupt Hain, Waldung, Jl. 11, 480. †

νέμω, Aor. 1. *ἔνειμα*, ep. *νεῖμα*, ep. Nebenf. *νεμέθω*; I) Activ. vertheilen, austheilen, m. Accus. *κρέα*, *μέθυ*, oft; *τινί τι*, jem. etwas zutheilen, Jl. 3, 274. Od. 6, 188. *b*) als Weide zutheilen, das Vieh weiden lassen, weiden, Od. 9, 233. — II) Med. etwas Zugetheiltes inne haben, besitzen, benutzen, mit Acc. *πατρῴϊα*, Od. 20, 336. gewöhnl. von Ländereien: bebauen, *τέμενος*, *ἔργα*, Od. 11, 183. Jl. 2, 751. überhpt. bewohnen, *ἄλσεα*, *Ἰθάκην*, Od. 2, 167. *b*) von Thieren, weiden, grasen, sich nähren, absol. Jl. 5, 777. Od. 13, 407. mit Acc. *ἄνθεα ποίης*, Od. 9, 449. übertr. vom Feuer, verzehren, um sich greifen, Jl. 23, 177. und Passiv. *πυρὶ χθὼν νέμεται*, das Land wird vom Feuer verzehrt, Jl. 2, 780.

νένιπται, s. *νίζω*.

νεοαρδής, *ές* (*ἄρδω*), frisch bewässert, befeuchtet, *ἀλωή*, Jl. 21, 346. †

νεογῖλός, *ή*, *όν*, neugeboren, jung, *σκύλαξ*, Od. 12, 86. † (nach Hesych. und Eust. st. *νεογινός*.)

**νεογνός*, *ον*, zusgezog. st. *νεόγονος*, neugeboren, h. Cer. 141. Merc. 406.

νεόδαρτος, *ον* (*δέρω*), frisch abgezogen, *δέρμα*, *Od. 4, 437. 22, 363.

**νεοδμής*, *ῆτος*, *ὁ*, *ἡ* (*δαμάω*), neu gebändigt, jüngst gezähmt, *πῶλος*, h. Ap. 231.

νεοθηλής, *ές* (*θάλλω*), frisch blühend, grünend, sprossend, *ποιή*, Jl. 14, 347. † übertr. frisch gedeihend, h. 30, 13.

νεοίη, *ῆς*, poet. = *νεότης*, Jugend, Jugendhitze, Jl. 23, 604. †

**νεόλλουτος*, *ον*, poet. statt *νεόλουτος* (*λούω*), frisch gewaschen, eben gebadet, h. Merc. 241.

νέομαι, poet. Dep. nur Pr. u. Impf. ep. zsgz. *νεῦμαι*, Jl. 18, 136. 2 u. 3 Sg. Pr. *νεῖαι*, *νεῖται*, Od. 11, 114. 12, 188. 14, 152. Inf. *νεῖσθαι*, Od. 15, 88. sonst stets offen, Conj. Pr. 2 Sg. *νέηαι* st. *νέῃ*, gehen, kommen, besonders weggehen, fortgehen, zurückgehen, *οἴκαδε*, *οἰκόνδε*, Jl. 2, 236. u. mit den Präp. *εἰς*, *πρός*, *ἐπί* mit Acc. u. *ἐπί* mit Dat., Jl. 22, 392. mit bloſs. Acc. *πατρίδα*. Jl. 7, 335. zunächst von Göttern u. Menschen; übertr. vom Strome, *νέεσθαι κὰρ ῥόον*, in das Flufsbett zurückkehren, Jl. 12, 32. Das Präs. hat wie *εἶμι* meist die Bedeutung des Fut., Jl. 18, 101. Od. 2, 238. 13, 61.

νέον, Adv., m. s. *νέος*.

νεοπενθής, *ές* (*πένθος*), in neuer Trauer, frisch trauernd, Od. 11, 39. †

**νεόπηκτος*, *ον* (*πήγνυμι*), frisch zusammengefügt, geronnen, *τυρός*, Batr. 38.

νεόπλυτος, *ον* (*πλύνω*), frisch gewaschen, gereinigt, Od. 6, 64. †

νεόπριστος, *ον* (*πρίω*), frisch zersägt, zerschnitten (V. geglättet), Od. 8, 404. †

Νεοπτόλεμος, *ὁ* (junger Krieger), S. des Achilleus, wurde in Skyros erzogen, Jl. 19, 326 flg. von wo ihn Odysseus nach Troja holte. Hier zeigt er sich sowol im Rathe, als in der Schlacht seines Vaters würdig. Nach der Zerstörung Troja's führte er die Myrmidonen nach Phthia zurück und heirathete dann die Hermione, T. des Menelaos, Od. 3, 188. 189. 4, 9. 11, 506. Nach andern Sagen wanderte er nach Epirus und ward in Delphi ermordet, Pind.

νέος, *η*, *ον*, Comp. *νεώτερος*, Sup. *νεώτατος*, neu, d. i. 1) von Sachen, frisch, neu, *ἄλγος*, Jl. 6, 462. *ἀοιδή*, Od. 1, 352. 2) von Personen, jung, jugendlich, *παῖς* (Gegens. *παλαιός*), Jl. 14, 108. *κοῦρος*, *γυνή*; *οἱ νέοι* die Jünglinge, im Gegens. der *γέροντες*, Jl. 2, 789. 9, 36. — Adv. *νέον*, neu, frisch, neulich, kürzlich, eben jetzt, *νέον γεγαώς*, jüngst geboren, Od. 4, 144.

νεός, s. *νηῦς*.

νεόσμηκτος, *ον* (*σμήχω*), frisch ab-

gerieben, neugeglättet, θώρηξ, Jl. 13, 342. †

νεοσσός, ὁ (νέος), das Junge, besond. von Thieren, *Jl. 2, 311. 9, 323.

νεόστροφος, ον (στρέφω), neu gedreht, frisch geflochten, Jl. 15, 469. †

*Νεοτειχεύς, έως, ὁ, Einwohner der Äolischen St. Neonteichos in Mysien, Epigr. 1.

νεότευκτος, ον (τεύχω), neu gemacht, neu verarbeitet, κασσίτερος, Jl. 21, 592. †

νεοτευχής, ές = νεότευκτος, δίφρος, Jl. 5, 194. †

νεότης, ητος, ἡ (νέος), eigtl. Neuheit, besond. Jugend, Jugendalter, Jl. 23, 445. ἐκ νεότητος, von Jugend auf, *Jl. 14, 86.

νεούτατος, ον (οὐτάω), frisch, od. eben verwundet, *Jl. 13, 539. 18, 536.

νέποδες, ων, αἱ, Od. 4, 404. † Beiw. der Robben. Die alten Grammatiker erklären es 1) durch ἄποδες, fufslos (von νή u. πούς, wo νη in νε verkürzt sein soll. So Apion.) 2) durch νηξίποδες, schwimmfüfsig (v. νέω u. πούς, nach Et. M. Apoll. Lexik.) 3) durch ἀπόγονοι, die Jungen, nach Ap. Lex. u. Eustath. Die letzte Bedeutung verwarf schon Apoll.; am wahrscheinlichsten bleibt die zweite, nach Vofs: die flofsfüfsigen.

νέρθε, vor Vocal. νέρθεν, Adv., poet. st. ἔνερθε, 1) unten, von unten her, Jl. 11, 282. 2) Präp. unter, unterhalb, mit Gen. γαίης νέρθεν, Jl. 14, 204. νέρθεν γῆς, Od. 11, 302.

Νεστόρεος, η, ον, Nestorisch, dem Nestor gehörig, νηῦς, Jl. 2, 54.

Νεστορίδης, ου, ὁ, S. des Nestor, Jl. 15, 589. Od. 3, 482.

Νέστωρ, ορος, ὁ, S. des Neleus und der Chloris, König in Pylos (s. Πύλος), zog als Greis noch mit in den Trojanischen Krieg, denn schon über das dritte Menschengeschlecht herrschte er, Jl. 1, 247—252. und zeichnete sich hier durch seine Weisheit und Beredsamkeit aus, Jl. 2, 370 flg. Aus seinen früheren Heldenthaten erzählt er, dafs er den Ereuthalion erlegte, Jl. 4, 319. gegen die Epeer stritt, Jl. 11, 669 flg. an dem Kriege des Peirithoos gegen die Kentauren Theil nahm, Jl. 1, 262 flg. und bei den Leichenspielen des Amarynkeus mit Phyleus kämpfte, Jl. 23, 630 flg. Er kommt glücklich von Troja nach Hause zurück, wo ihn Telemachos besucht, Od. 3, 17 flg. Nach Hom. hatte er sieben Söhne, Od. 3, 412 flg. Von seinem Geburtsorte heifst er Γερήνιος.

νεῦμαι, s. νέομαι.

νευρή, ἡ, ep. Gen. νευρῆφι, νευρῆφιν, Jl. 8, 300. ep. Dat. νευρῇφι, Od. 11, 607. stets die Sehne am Bogen; in Jl. 8, 328. ῥῆξε δέ οἱ νευρήν, er zerrifs ihm die Sehne des Bogens (nicht der Hand, Teukros stand zum Schufs bereit; der Stein schlägt die Sehne des Bogens durch und streift dann die Hand). Köppen.

νεῦρον, τό, 1) Sehne, Flechse; die Muskelbänder, nur einmal Pl. Jl. 16, 316. 2) Schnur, Band, Riemen, die Schnur, womit die Spitze des Pfeils am Rohre festgebunden war, Jl. 4, 151. aber νεῦρα βόεια, v. 122. scheinen die Bogensehne zu bedeuten, *Jl.

νευστάζω (νεύω), nicken, κεφαλῇ, Od. 18, 154. ὀφρύσι, mit den Augen winken, Od. 12, 194. κόρυθι, mit dem Helmbusch nicken (als Folge des kräftigen Schrittes), Jl. 20, 162.

νεύω, Fut. νεύσω, Aor. stets ep. νεῦσα; 1) intr. *a*) nicken, winken, zunicken, τινί, Jl. 9, 223. u. εἰς ἀλλήλους, h. 6, 9. *b*) zunicken, d. i. versprechen, zusichern, τί τινι, h. Cer. 445. gewöhnlich mit Acc. u. Inf., Jl. 8, 246. *c*) nicken, sich neigen, d. i. sich vorbiegen, Jl, 13, 132. oft vom Helmbusche, Jl. 3, 337. 2) trans. neigen, senken, mit. Acc. κεφαλάς, Od. 18, 237.

νεφέλη, ἡ (νέφος), Wolke, Gewölk, Nebel, oft übertr. νεφ. κυανέη, vom Todesdunkel, Jl. 20, 417. νεφ. ἄχεος, Gewölk der Trauer, Jl. 17, 591. Od. 24, 315.

νεφεληγερέτα, αο, ὁ, ep. st. νεφεληγερέτης (ἀγείρω), der Wolkenversammler, der die Wolken zu einem Wetter zusammentreibt, Beiw. des Zeus, Jl. 1, 511. Od. 1, 63.

νέφος, εος, τό, Wolke, Gewölk, oft im Plur. überhaupt Dunkel, νέφος θανάτοιο, Jl. 16, 350. ἀχλύος, Jl. 15, 668. *b*) übertr. eine dichte Menge, Schaar, die einer Wolke ähnlich sieht, πεζῶν, Τρώων, ψαρῶν, Jl. 4, 274. 16, 66. 17, 755. πολέμοιο, Wolke der Schlacht, d. i. das dichte Schlachtgetümmel, Jl. 17, 243.

1. νέω, nur Präs. u. Impf. ἔννεον, ep. st. ἔνεον, Jl. 21, 11. schwimmen, Od. 4, 344. 442.

2. νέω, später νήθω, spinnen, nur Aor. 1. Med. νήσαντο, τινί τι, einem etwas zuspinnen. Od. 7, 198. †

νή, ep. untrennbare Partikel, welche den Begriff des Wortes in Zusammensetzungen vereint.

νῆα, s. νηῦς.

νηγάτεος, έη, εον, poet. (st. νεήγατος, v. νέος und γάω), neu gemacht, neu verfertigt, χιτών, κρήδεμνον, Jl. 2, 43. 14, 185. h. Ap. 122. vergl. Buttm. Lex. I. p. 203.

νήγρετος, ον, poet. (νη, ἐγείρω), nicht

zu erwecken, unerwecklich, fest, ὕπνος, Od. 13, 80. h. Ven. 178. Neutr. Sg. als Adv., *Od. 13, 74.

νήδυια, τά, poet. (νηδύς), Eingeweide, Jl. 17, 524. †

νήδυμος, ον, beständiges Beiwort des Schlafes (das zwölfmal in Jl. u. Od. vorkömmt), von unsicherer Ableitung, 1) wahrscheinl. soviel als ἥδυμος u. ἡδύς (vergl. h. Merc. 241. 449.), süfs, sanft, wie Buttm. Lexil. I. p. 179. nach den Schol. Ven. ziemlich sicher bewiesen hat. Es hatte Anfangs ein Digamma, also Fήδυμος, als dies ausgelassen wurde, hing man an das vorhergehende Verbum ein ν an, welches dann Aristarchos zu ἥδυμος zog, Jl. 2, 2. 10, 91. 187. Od. 4, 793. vgl. Spitzn. z. Jl. 2, 2. 2) Aristarch leitete es daher von νη u. δύω ab, = ἀνέκδυτος, woraus man sich nicht leicht herausreifst, also = νήγρετος, ein fester, gesunder Schlaf, welche Erklärung Passow u. Rost z. Damm's Lexik. billigen.

νηδύς, ύος, ἡ, die Bauchhöhle, und alles darin Befindliche (Bauch, V.), Jl. 13, 290. der Magen, Od. 9, 296. der Mutterleib, Jl. 24, 496.

νῆες, νήεσσι, s. νηῦς.

νηέω, ion. st. νέω, Aor. 1. A. ep. νήησα, Aor. M. ἐνηησάμην; 1) häufen, zusammenbringen, aufschichten, mit Acc. ὕλην, ξύλα, Jl. 23, 139. 163. Od. 19, 64. ἄποινα, Jl. 24, 276. 2) beladen, befrachten, νῆας, Jl. 9, 358. — Med. für sich beladen, νῆα χρυσοῦ, sein Schiff mit Gold beladen, Jl. 9, 137. 279.

Νήϊον, τό, Gebirge in der nördlichen Hälfte der Insel Ithaka, an dessen Abhang die St. Ithaka lag, Od. 1, 186., vgl. Od. 3, 81. So Vofs. Eustath. nahm es für einen Theil des Neritos, und Völcker in Hom. Geogr. §. 38. setzt das Gebirge Neïon auf die Ostküste der Insel, vergl. Ἰθάκη.

Νηϊάς, άδος, ἡ = Νηΐς, die Najade, *Od. 13, 104. 348.

νήϊος, ίη, ιον (νηῦς), zum Schiffe gehörig, δόρυ νήϊον, Schiffsbauholz, Schiffsbalken, Jl. 3, 62. Od. 9, 384. 498. ohne δόρυ, Jl. 13, 391. 16, 484.

Νηΐς, ίδος, ἡ, ion. st. Ναΐς (νάω), die Najade, Quellnymphe, νύμφη νηΐς, *Jl. 6, 22, 14, 444.

νῆϊς, ϊδος, ὁ, ἡ (ῐ von νή, εἰδέναι), unwissend, unerfahren, Jl. 7, 198. h. Cer. 256. mit Gen., Od. 8, 179.

νηκερδής, ές (νή, κέρδος), ohne Gewinn, nutzlos, unnütz, βουλή, ἔπος, Jl. 17, 469. Od. 14, 509.

νηκουστέω (ἀκούω), Aor. 1. νηκούστησα, nicht hören, nicht gehorchen, mit Gen. θεᾶς, Jl. 20, 14. †

νηλεής, ές, poet. (νή, ἔλεος), auch νηλής, Jl. 9, 632. dav. Dat. νηλεῖ, Acc. νηλέα, ohne Mitleid, erbarmungslos, unbarmherzig, grausam, von Personen, Jl. 9, 632. 16, 33. oft νηλεὲς ἦμαρ, der grausame Tag, d. i. der Todestag, Jl. 11, 494. Od. 8, 525. χαλκός, δεσμός, Jl. 4, 348. 10, 443. ὕπνος, der grausame Schlaf (während dessen man in Unglück kommt), Od. 12, 372. θυμός, Jl. 19, 229.

Νηλείδης, αο, ὁ = Νηληϊάδης, Jl. 23, 652.

*νηλειής, ές, ep. st. νηλεής, h. Ven. 246.

Νηλεύς, ῆος, ὁ, S. des Poseidon u. der Tyro, Gemahl der Chloris, Vater der Pero u. des Nestor, Od. 11, 235—258. wurde von seinem Bruder Pelias aus Iolkos in Thessalien vertrieben, und wanderte nach Messenien, wo er Pylos gründete. In einem Kriege mit Herakles wurden seine Söhne getödtet; nur der zwölfte, Nestor, blieb am Leben, Jl. 11, 691 flg.; auch mit den Arkadiern führte er Krieg, Jl. 7, 133, Od. 3, 4. 409.

Νηληϊάδης, ου, ὁ, Sohn des Neleus = Nestor, Jl. 8, 100. Od. 3, 79.

Νηληΐος, ον, auch η, ον, Neleisch; Ἀντίλοχος, Jl. 23, 514. ἡ Νηληΐος Πύλος, Jl. 11, 682. Od. 4, 639. aber auch αἱ Νηληΐαι ἵπποι, Jl. 11, 597.

νελής, ές, ep. = νηλεής, w. m. s.

νελῑτής, ές (νή, ἀλείτης), fehlerfrei, unsträflich, schuldlos, *Od. 16, 317. 19, 498. 22, 418.

νῆμα, ατος, τό (νέω), das Gesponnene, der Faden, das Garn, Od. 4, 134. Pl., *Od. 2, 98. 19, 143.

νημερτής, ές (νή, ἁμαρτάνω), unfehlbar, untrüglich, wahrhaftig, Beiw. des Proteus, Od. 4, 349. βουλή, Od. 1, 86. ἔπος, Jl. 3, 204. νόος, Od. 21, 205. häufig Neutr. als Adv. νημερτές u. νημερτέα εἰπεῖν, der Wahrheit gemäfs reden, Jl. 6, 376. u. Adv. νημερτέως, Od. 5, 98. 19, 269.

Νημερτής, οῦς, ἡ (Νημέρτης, Bothe), T. des Nereus u. Doris, Jl. 18, 46.

νηνεμίη, ἡ (νήνεμος), die Windstille, ruhige Luft, νηνεμίης, zur Zeit der Windstille, Jl. 5, 523. 2) als Adject. γαλήνη, windstille Meeresruhe, Od. 5, 392. 12, 169.

νήνεμος, ον (νή, ἄνεμος), windstill, ruhig, αἰθήρ, Jl. 8, 556. †

*νῆξις, ιος, ἡ (νήχομαι), das Schwimmen, Batr. 68. Plur. Batr. 149.

νηός, ὁ, ion. st. ναός (ναίω), Wohnung, insbesond. der Tempel, Jl. 1, 39. Od. 6, 10. ἄντρου νηός, h. Merc. 148.

νηός, Gen. von νηῦς.

νηπενθής, ές (νή, πένθος), ohne

Leid, act. die Trauer entfernend oder lindernd, *φάρμακον*, ein Ägypt. Zaubermittel, das, im Weine genossen, den Kummer aus dem Herzen entfernte, Od. 4, 221. † Einige Alte erklärten dieses Wunderkraut allegorisch, und verstanden darunter den Reiz der Rede. Andere nahmen richtiger eine wirkliche Pflanze an (vergl. Od. 4, 228. 229); Miquel. hom. Flora p. 48. u. Sprengel verstehen darunter das Opium.

νηπιάας, s. *νηπιέη*.

νηπιαχεύω (*νηπίαχος*), kindisch sein, Kinderspiele treiben, Il. 22, 502. †

νηπίαχος, *ον* (poet. verläng. aus *νήπιος*), unmündig, kindisch, *Il. 2, 338. 16, 262.

νηπιέη, *ἡ* (*νήπιος*), Acc. Pl. *νηπιάας*, ep. zerdehnt aus *νηπιᾶς*, 1) Unmündigkeit, Kindheit, Il. 9, 491. 2) kindisches Wesen, Kinderei, Kinderspiel, Od. 1, 297. überhpt. Thorheit, im Pl. *νηπιέῃσι*, Il. 15, 363. 20, 411. Od. 24, 469.

νήπιος, *ίη*, *ιον* (*νή*, *ἔπος*), 1) unmündig, jung, *infans*, Il. 9, 440. besond. *νήπια τέκνα*, auch von Thieren, Il. 2, 311. 2) übertr. kindisch, unerfahren, thöricht, einfältig, Il. 2, 38. 5, 406. 7, 401. Od. 1, 8. *b*) schwach (wie ein Kind), *βίη*, Il. 11, 561.

νήποινος, *ον* (*ποινή*), ohne Entgeltung, ohne dafs Ersatz gegeben wird, ungestraft, ungerächt, von Personen, Od. 1, 380. 2, 145. Neutr. als Adv. *νήποινον*, Od. 1, 160. 377. u. oft. *Od.

νηπύτιος, *ίη*, *ιον* (*νή*, *ἀπύω*), unmündig, Il. 20, 200. 431. übertr. kindisch, thöricht, einfältig, *Il. 13, 292.

Νηρεύς, *ῆος*, *ὁ* (von *νή* und *ῥέω*, *Nefluus*, Herm.), Nereus, S. des Pontos und der Gäa, Gemahl der Doris, Vater der Nereiden, welcher im Ägäischen Meer unter Poseidon herrschte. Der Dichter nennt ihn *ὁ γέρων*, Il. 18, 141. Der Name zuerst h. Ap. 319.

Νηρηΐς, *ίδος*, *ἡ*, ion. st. *Νηρείς*, die Nereide, T. des Nereus und der Doris, in der Il. nur Pl. *αἱ Νηρηΐδες*, Il. 18, 38. 52.

Νήρικος, *ἡ*, alte Stadt auf der Insel Leukas, nach Strabo da, wo früher die Halbinsel mit dem festen Lande zusammenhing, Od. 24, 377. Später ward sie von den Korinthern durchstochen und die St. Leukas gegründet, j. *St. Maura*.

Νήριτον, *τό*, Neutr., Od. 13, 351. *ὁ Νήριτος*, Strab., ein Gebirge im südlichen Theile der Insel Ithaka, nach Gell j. *Anoi*, Il. 2, 632. Od. 9, 22. s. *Ἰθάκη*.

Νήριτος, *ὁ*, S. des Pterelaos, Bruder des Ithakos, Od. 17, 207.

Νησαίη, *ἡ* (eiländisch), eine Nereïde, Il. 18, 40.

νῆσος, *ἡ* (*νάω*), eigentlich das schwimmende Land, Insel, Eiland, Il. 2, 108. Od. 1, 50.

νῆστις, *ιος*, *ὁ*, *ἡ* (*νή*, *ἐσθίω*), nicht essend, nüchtern, Il. 19, 207. Od. 18, 370.

νητός, *ή*, *όν* (*νέω*), gehäuft, geschichtet, Od. 2, 338. †

νηῦς, ion. st. *ναῦς*, Gen. *νηός* und ep. verkürzt *νεός*, Dat. *νηΐ*, Acc. *νῆα*, *νέα*, h. Pl. *νῆες*, *νέες*, Gen. *νηῶν*, *νεῶν*, *ναῦφιν*, Dat. Pl. *νηυσί*, *νήεσσι*, *νέεσσιν*, *ναῦφιν*, Acc. *νῆας*, *νέας*, das Schiff. Hom. erwähnt zwei Gattungen, 1) Lastschiffe, *φορτίδες*, Od. 9, 322. und 2) Kriegsschiffe, vorzugsw. *νῆες* genannt. Nach dem Schiffskatalog tragen sie 50, ja einige 150 Mann, und sie können nicht ganz klein gewesen sein. Als Theile des Schiffes werden genannt: *τροπίς*, *πρώρη*, *πρύμνη*, *ἰκρία*, *πηδάλιον*, *ἱστός*, *ζυγά*; zur Ausrüstung gehören: *ἱστία*, *ἐρετμά*, *πείσματα*, *πρυμνήσια*, s. diese Wörter. Der Lagerplatz der Griechen war zwischen den beiden Vorgebirgen, dem Sigeischen und Rhöteischen. Hauptstelle Il. 14, 30 flg. Nach Strabo liegen diese Vorgebirge 60 Stadien auseinander. Da der Raum die grofse Zahl der Schiffe (nach dem Katalog 1186) nicht fafste, so lagen sie wahrscheinlich in mehrern Reihen, vergl. Il. 14, 31. 35. Achill hatte mit seinen Schiffen den rechten Flügel bei Sigeion, Odysseus die Mitte und der Telamonier Ajas den linken bei Rhöteion. Il. 11, 6—9. Zwischen den Reihen der Schiffe waren die Lagerhütten; gegen Troja zu war das Lager mit Graben und Wall umgeben. Eine genaue Beschreibung geben K. G. Lenz in der Schrift: die Ebene von Troja 1797. p. 189. Köpke in der Kriegsw. d. Gr. 184 flg.

νήχω u. *νήχομαι*, Dep. med. Fut. *νήξομαι*, schwimmen, das Activ Od. 5, 375. Med. *Od. 7, 276. 14, 352.

νίζω, bildet die Tempora von *νίπτω* (welches im Hom. nur im Präs. *ἀπονίπτεσθαι*, Od. 18, 179. vorkommt), Fut. *νίψω*, Aor. 1. ep. *νίψα*, Med. Aor. 1. *ἐνιψάμην*, Perf. *νένιμμαι*, 1) benetzen, waschen, mit Acc. *δέπα*, *τραπέζας*, mit doppelt. Acc. *νίψαι τινὰ πόδας*, Od. 19, 376. 2) abwaschen, *ἰδρῶ ἀπό τινος*, Il. 10, 575. *αἷμα*, Il. 11, 830. — Med. sich waschen, mit Acc. *χεῖρας* (vor der Libation, so wie überhaupt vor dem Mahle, pflegten sich die Griechen die Hände zu waschen), Il. 16, 230. Od. 12, 336 (als Weihe zum Gebet). *χεῖρας ἁλός*, aus dem

Meere, Od. 2, 261. mit doppelt. Acc. ἐκ ποταμοῦ χρόα ἄλμην, sich vom Leibe das Meerwasser abwaschen, Od. 6, 224. *b*) ohne Accus. sich waschen, sich baden, Il. 24, 305. Od. 1, 138.

νῑκάω (νίκη), Fut. νικήσω, Aor. 1. ἐνίκησα u. νίκησα, Part. Aor. 1. P. νικηθείς; 1) intrans. siegen, obsiegen, die Oberhand behalten, überlegen sein, Il. 3, 71. dah. νικήσας, der Sieger, Il. 3, 178. übertr. Dat. instrum. μύθοισιν, ἔγχεϊ, Il. 18, 252. δόλοισι, Od. 3, 121. absol. τὰ χερείονα νικᾷ, das Schlechtere siegt, Il. 1, 576. βουλὴ κακὴ νίκησεν, Od. 10, 46. *b*) in der Gerichtssprache: siegen, den Proceſs gewinnen, Od. 11, 548. 2) transit. besiegen, überwinden, mit Acc. τινὰ μάχῃ, Il. 16, 79. πόδεσσι, Il. 20, 410. übertr. übertreffen, τινὰ ἀγορῇ, κάλλεϊ, Il. 2, 370. 9, 130. νόον νεοίῃ, Il. 23, 604. *b*) ersiegen, gewinnen, mit Acc. der Sache, νίκην, den Sieg (im Gerichte) gewinnen, Od. 11, 545. πάντα ἐνίκα, alle Preise gewann er, vstd. ἀέθλα, Il. 4, 389.

νίκη, ἡ, 1) Sieg, gewöhnl. im Kampfe, Il. 3, 457. 7, 26. *b*) Sieg im Gerichte, Od. 11, 545. 2) N. pr. Göttinn des Sieges, T. des Ares, h. 7, 4.

Νιόβη, ἡ, T. des Tantalos und der Dia, Gemahlinn des Königs Amphion von Theben. Stolz auf ihre zwölf Kinder und sich gegen die Leto brüstend, ward sie zuerst derselben beraubt und dann in einen Felsen verwandelt, Il. 24, 602. 606.

νίπτω, s. νίζω.

Νῑρεύς, ῆος, ὁ, S. des Charopos u. der Aglaja, aus der Insel Syme, der schönste Grieche vor Troja nächst dem Achilleus, Il. 2, 671 flg.

Νῖσα, ἡ (sonst Νίσσα), Stadt in Böotien, Il. 2, 508. Nach Strab. gab es keine Stadt dieses Namens; dah. will er Νῦσα, einen Flecken am Helikon, verstehen, vgl. Ottf. Müller Orchomen. p. 381.

Νῖσος, ὁ, S. des Aretos, ein Dulichier, Vater des Amphinomos, Od. 16, 395.

νίσσομαι, poet. (verwandt mit νέομαι), Fut. νίσομαι, Il. 23, 76. 1) gehen, πόλεμόνδε, Il. 13, 186. 2) besond. weggehen, zurückgehen, οἴκαδε, Od. 5, 19. ἐκ πεδίου, Il. 12, 119. (Die Form νείσσομαι findet sich jetzt nicht in Hom.)

Νίσῡρος, ἡ, kleine zu den Sporaden gehörige Insel bei Kos, j. *Nizzaria*, Il. 2, 676. (ῡ in Anthol. III. 240.)

νιφάς, άδος, ἡ (νίφω), Schneeflocke, meist Pl. νιφάδες, Schneegestöber, Il. 12, 278. oft als Bild der Menge, *Il. 3, 222.

νιφετός, ὁ (νέφω), das Schneien, Schneegestöber, Od. 4, 566. (Il. 10, 7. ist unrichtig νίφετος betont.)

νιφόεις, εσσα, εν (νίφω), schneeig, beschneit, Bein. von Bergen, besond. des Olympos, Il. 18, 616. Od. 19, 338.

νίφω, Inf. Praes. νιφέμεν, schneien, Il. 12, 280. †

νίψα, ep. st. ἔνιψα, s. νίζω.

νοέω (νόος), Fut. νοήσω, Aor. ἐνόησα u. νόησα, 1) sehen, bemerken, wahrnehmen, τινά oder τί, zunächst mit Augen, ὀξὺ νοῆσαι, genau sehen, Il. 3, 374. 5, 312. auch ὀφθαλμοῖς, Il. 15, 422. 24, 294. oft in Verbindung mit ἰδεῖν, Il. 11, 599. Od. 13, 318. übertr. (geistig) wahrnehmen, gewahr werden, einsehen, θυμῷ, φρεσί, μετὰ φρεσί, ἐν φρεσί. 2) denken, bedenken, erwägen, überlegen, Il. 9, 537. Od. 11, 62. 20, 367. 3) worauf denken, sinnen, ersinnen, νόον einen Rath, Il. 9, 104. μῦθον, Il. 12, 232. νόημα, Od. 2, 122. ἄλλο, Od. 2, 382. mit Inf. gedenken, im Sinne haben, Il. 5, 665. 22, 235. — Med. Aor. 1. νοήσατο μάστιγα ἑλέσθαι, er gedachte die Geiſsel zu nehmen, Il. 10, 501. †

νόημα, ατος, τό, 1) Gedanke, Gesinnung, oft Plur. als Bild der Schnelligkeit, Od. 7, 36. h. Ap. 187. 2) Vorhaben, Entschluſs, Rathschluſs, meist im Pl., Il. 10, 101. Od. 2, 121. 3) Verstand, Klugheit, Od. 20, 346. Il. 19, 218.

νοήμων, ον, Gen. ονος, nachdenkend, bedachtsam, verständig, *Od. 2, 282. 3, 133. 13, 209.

Νοήμων, ονος, ὁ (vergl. Cato), 1) ein Lykier, Il. 5, 678. 2) ein edler Pylier, Il. 23, 612. 3) Sohn des Phronios in Ithaka, welcher dem Telemachos das Schiff zur Reise gab, Od. 2, 386. 4, 630.

νόθος, η, ον, unehelich, unächt, aufser der Ehe erzeugt, Gegens. γνήσιος, Il. 11, 102. κούρη νόθη, *Il. 13, 173.

νομεύς, ῆος, ὁ (νέμω), der Hirt im allgemeinsten Sinne, Il. und Od. ἄνδρες νομῆες, Il. 17, 65.

νομεύω (νομεύς), Fut. σω, 1) weiden, hüten, μῆλα, Od. 9, 336. 10, 85. 2) beweiden, βουσὶ νομούς, h. Merc. 492.

*νομή, ἡ (νέμω), die Weide, Weideplatz, Batr. 59.

*νόμιος, η, ον (νομή), die Weide betreffend, νόμιος θεός, der Hirtengott Pan, h. 18, 5.

Νομίων, ῖονος, ὁ, Vater des Amphimachos in Karien, Il. 2, 871.

νομόνδε, poet. Adv., zur Weide, Il. 18, 575. Od. 9, 438.

νομός, ὁ (νέμω), die Weide, *a*) d. i. der Ort, wo das Vieh weidet, Weide-

platz, Trift, ἵππων, Il. 6, 511. ὕλης, Waldweide, Od. 10, 159. *b*) Futter, Nahrung auf der Trift, h. Merc. 198. *c*) übertr. ἐπέων πολὺς νομὸς ἔνθα καὶ ἔνθα, hierhin und dorthin erstreckt sich die Weide der Worte, d. i. die Worte streifen hier und dorthin (Voſs: weit ist das Gefild hinstreifender Worte), Il. 20, 249.

* νόμος, ὁ (νέμω), eigentl. das Zugetheilte; dah. Sitte, Gebrauch, Gesetz; nicht in Il., u. Od., nur νόμοι ᾠδῆς, Weisen des Gesanges, h. Ap. 20.

νόος, ὁ, zsgz. νοῦς nur Od. 10, 240, eigentl. Sinn, d. i. der höhere Theil der Seele, welcher den Thieren fehlt, Besinnung, Bewuſstsein, Il. 11, 813. dah. 1) Verstand, Vernunft, Klugheit, Einsicht, Il. 15, 643. νόῳ (mit Einsicht) καὶ βουλῇ, Od. 3, 128. mit μῆτις verbunden, Il. 7, 447. νόῳ, mit Bedacht, Od. 6, 326. 2) Sinnesart, Gesinnung, Denkungsart, Herz, Seele, mit θυμός, Il. 4, 309. ἀνθρώπων νόος, Od. 1, 3. χαῖρε νόῳ, im Herzen, Od. 8, 78. ἔχειν νόον, Od. 2, 124. 281. ἔμπεδος, ἀκήλητος, ἀπηνής, ἀεικής, Od. 20, 366. 3) Gedanke, Meinung, Absicht, Rathschluſs, νόον νοεῖν, Il. 9, 104. νόον καταλέξαι, Il. 2, 192. Od. 4, 256. 14, 490.

* νόσος, ἡ, s. νοῦσος.

νοστέω (νόστος), Fut. νοστήσω, Aor. ἐνόστησα, 1) zurückkehren, heimkehren, οἴκαδε, οἰκόνδε, ἐκ Τροίης, Il. 13, 232. δόμονδε, Ἰθάκηνδε, ἐς πατρίδα, Od. 1, 163. 290. 2) besond. glücklich davon kommen, ἐκ πολέμοιο od. μάχης, Il. 17, 239. ἐκ πυρός, Il. 10, 247. 3) überhaupt gehen, kommen, Od. 4, 619. (oder man müſste annehmen, daſs Menelaos zweimal in Sidon gewesen sei.)

νόστιμος, ον (νόστος), zur Rückkehr gehörig, dah. 1) νόστιμον ἦμαρ, der Tag der Rückkehr; die Heimkehr, Rückkehr, Od. 1, 9. 354. u. oft. 2) heimkehrend, der rückkehren kann od. wird, Od. 4, 806. 19, 85. *Od.

νόστος, ὁ, die Rückkehr, Rückkunft, besond. Heimkehr, nach Hause, Il. 2, 155. sowol mit Gen. der Person, welche zurückkehrt, Ὀδυσῆος, Od. 1, 87. 2, 360. als des Ortes, wohin man zurückkehrt, γαίης Φαιήκων, zum Lande der Phäaken, Od. 5, 344. auch ἐπί τι, Il. 10, 509. 2) insbesond. die Rückkehr der Helden von Troja, Od. 1, 326. 3, 132. Die kyklischen Dichter hatten umständlich von diesem Gegenstande gehandelt.

νόσφι, vor Vocal νόσφιν, 1) Adv. poet. gesondert, fern, entfernt, weg; mit κίειν, εἶναι; beiseit, im Verborgenen, Il. 17, 408. auch νόσφιν ἀπὸ φλοίσβοιο, Il. 5, 322. 2) als Präp. mit Gen. fern von, weg von, gewöhnlich vom Orte, ἑτάρων, Il. 1, 349. πολέμοιο, Il. 6, 443. *b*) allein, ohne, auſser, Od. 1, 20. θεῶν, Il. 12, 466. *c*) von der Denkart, νόσφιν Ἀχαιῶν βουλεύειν, verschieden von den Achäern denken, d. i. anders, als die Ach., Il. 2, 347.

νοσφίζομαι, Med. poet. (νόσφι), Aor. 1. νοσφισάμην, ep. σσ, Aor. P. νοσφισθείς, 1) sich entfernen, sich trennen, zuerst räumlich, mit Gen. πατρός, vom Vater, Od. 23, 98. absolut. Aor. Pass. Od. 11, 73. *b*) mit Acc. etwas verlassen, eigentlich sich etwas fern machen, παῖδα, δῶμα, Od. 4, 263. 21, 104. ὄρεα, Od. 19, 339. 2) übertr. von der Gesinnung, sich trennen, sich abwenden von jemand aus Haſs oder Verachtung, Il. 2, 81. 24, 222. NB. νοσφισθεῖσα, im Sinne des Aor. M. mit. Acc. θεῶν ἀγορήν, h. Cer. 92.

νοτίη, ης, ἡ, poet. (νότιος), Subst. eigentl. die Nässe; Plur. der Regen, Il. 8, 307. †

νότιος, ίη, ιον (νότος), naſs, feucht; ἱδρώς, Il. 11, 811. ἐν νοτίῳ τήνγε ὥρμισαν, verstdn. ναῦν, hoch stellten sie das Schiff ins Wasser (nicht die tiefe Fluth, sondern das Uferwasser), Od. 4, 785. 8, 55. s. Nitzsch z. Od. 2, 414.

Νότος, ὁ, Südwind, oder genauer Südwestwind, Il. 2, 145. Er bringt vorzüglich Nässe, Il. 3, 10. 11, 306. und ist nebst dem Zephyr der stürmischste Wind, Od. 12, 289.

νοῦσος, ης, ἡ, ion. st. νόσος, h. 15, 1. † Krankheit, Seuche, Il. 1, 10. überhaupt Übel, Elend, Od. 15, 408.

νύ, νύν, meist ep. enklitische Partikel (aus νῦν verkürzt), bezeichnet 1) den Fortgang der Handlung oder Rede (s. νῦν 2.), nun, dann, darauf, oft zugleich leise folgernd, Il. 1, 382. Od. 4, 363. selten ep. noch in temporell. Bedeutung, Il. 10, 105. 2) drückt es eine Verstärkung aus, *a*) bei Aufforderungen, denn, doch, δεῦρό νυν, Il. 23, 485. *b*) in andern Sätzen, denn, doch, also, Il. 10, 165. 17, 469. oft mit Ironie, doch wohl, Od. 1, 347. οὔ νυ τι, doch wohl nicht. *c*) in der Frage, denn, doch, Il. 1, 414. 4, 31. Od. 2, 320. 4, 110.

νυκτερίς, ίδος, ἡ (νύξ), Nachtvogel, besonders Fledermaus, *Od. 12, 433. 24, 6.

νύμφᾰ, s. νύμφη.

νύμφη, ης, ἡ, Vocat. poet. νύμφα, nur Il. 3, 130. Od. 4, 743. (vielleicht vom veralteten νύβω, nubo, verhüllen), die Braut (die mit verhülltem Angesicht dem Bräutigam zugeführt wird), Il. 18, 492. überhpt. *a*) die junge Frau, Ehefrau, Il. 3,

130. Od. 4, 743. *b*) Jungfrau, Mädchen, im mannbaren Alter, Il. 9, 560.

Νύμφη, ἡ, die Nymphe, eine weibliche Gottheit von niederem Range. Die Nymphen bewohnen Inseln, Berge, Wälder, Quellen u. s. w., Il. 20, 8. 9. Hom. nennt *Νύμφη Νηΐς*, Quellnymphe, Il. *Νύμφαι ὀρεστιάδες*, Bergnymphen, Il. 6, 420. *ἀγρονόμοι*, Landnymphen, als Gespielinnen der Artemis, Od. 6, 105. Sie sind Töchter des Zeus, Il. 6, 420. als entsprossen aus Quellen, Hainen u. Strömen, Od. 10, 350.; ferner Dienerinnen anderer Göttinnen, Od. 6, 105. 10, 348. und werden in heiligen Grotten, auch durch Opfer, verehrt, Od. 14, 435 flg.

νύμφιος, ὁ (*νύμφη*), der Bräutigam, Verlobte (neuvermählt, V.), Il. 23, 223. Od. 7, 65.

νῦν, *Adv.* 1) jetzt, so eben, nun, *nunc*, eigentl. von der unmittelbaren Gegenwart, Gegens. *ὕστερον*, Il. 1, 27. Od. 4, 727. *νῦν δέ*, Il. 2, 82. *καὶ νῦν ἦτοι*, und eben jetzt erst, Od. 4, 151. zuweilen wie das deutsche nun, *a*) von der Vergangenheit, Il. 3, 439. Od. 1, 43. *b*) von der Zukunft, Il. 5, 279. 2) häufig übertrag. poet. st. *νύν*, nun, dann, darauf, besond. beim Imperat., Il. 10, 175. 15, 115. vergl. *νύ*, *νύν*.

νύν, s. *νύ*.

νύξ, *κτός*, ἡ, 1) Nacht, sowol die Nachtzeit, als von einzelnen Nächten. Hom. theilt die Nacht in drei Theile, Il. 10, 253. Od. 12, 312. *νυκτός*, bei Nacht Od. 13, 278. *νύκτα* = *διὰ νύκτα*, die Nacht hindurch, Od. 3, 151. *νυκτὶ πείθεσθαι*, der Nacht gehorchen, d. i. aufhören, Il. 7, 282. 2) das Dunkel der Nacht, überhaupt Finsternifs, Dunkel, Il. 5, 23. 310. 13, 425. besond. *a*) von Ohnmächtigen oder Sterbenden, Il. 5, 659. 13, 580. *b*) als Bild des Schreckens, vom Apollon, *νυκτὶ ἐοικώς*, Il. 1, 47. vgl. 12, 463. *τάδε νυκτὶ ἐΐσκει*, das achtet er der Nacht gleich, Od. 20, 362.

Νύξ, *κτός*, ἡ, die Göttinn der Nacht, Il. 14, 258—261. nach Hes. th. 123. Tochter des Chaos, welche mit dem Erebos den Äther und die Hemera erzeugte; auch Mutter des Hypnos, Thanatos u. s. w.

νυός, ἡ, poet. Schwiegertochter, Schnur, Il. 22, 65. Od. 3, 451. 2) überhaupt die durch Heirath Verwandte, Schwägerinn, Il. 3, 49. h. Ven. 136.

**Νῦσα*, ἡ (verwandt mit *νύσσα*), ein Name, welchen man Bergen und Städten giebt, wohin Dionysos gekommen sein sollte, vielleicht Berg in Arabien, *τηλοῦ Φοινίκης*, h. 26, 8. cf. 25, 5.

Νῦσήϊον ὄρος, τό, der Nyseische Berg, vielleicht in Thrake, nach V. eine Edonische Bergflur, Il. 6, 133. Andere nehmen einen Berg in Arabien oder Indien an.

**Νύσιον πεδίον*, τό (*Νῦσα*), das Nysäische Gefilde, nach Creuzer in Asien, h. Cer. 17. cf. Apd. 3, 4. 3. Vofs verlegt es nach dem Böotischen Flecken Nysa, noch Andere nach Phokis.

νύσσα, ἡ (*νύσσω*), 1) eine Säule auf der Rennbahn, um welche die Wettrenner herumlenken mufsten, das Rennziel, *meta*, Il. 23, 332. 338. 2) der Standpunkt des Auslaufens, die Schranken, Il. 23, 758. Od. 8, 121.

νύσσω, Aor. 1. ep. *νύξα*, 1) stechen, stofsen, absol. mit Dat. instrum. *ξίφεσιν καὶ ἔγχεσιν*, Il. 13, 147. mit Acc. *τινά*, jemand. stechen, verwunden, Il. 5, 46. 12, 395. durchstechen, durchstofsen, *σάκος*, Il. 11, 565. *τινὰ κατὰ χεῖρα*, jem. in die Hand stechen, Il. 11, 252. auch mit doppelt. Acc., Il. 11, 96. 2) überhpt. stofsen, *χείρεσιν ἀσπίδα*, Il. 16, 704. *ἀγκῶνι νύσσειν τινά*, jem. mit dem Ellbogen anstofsen, Od. 14, 485.

νώ, s. *νῶϊ*.

νωθής, *ές*, poet. (vielleicht von *νή*, *ὠθέω* oder nach Döderl. *ὄθομαι*), langsam, träg, faul, Beiw. des Esels, Il. 11, 559. †

νῶϊ, Nom. Dual., Gen. Dat. *νῶϊν*, Acc. *νῶϊ* und *νώ*, letzteres nur Il. 5, 219. Od. 15, 475. 16, 306. wir beide, uns beide. (*νῶϊν* als Nom. oder Acc. ist nach Buttm. Lexil. I. p. 53. zu verwerfen, und *νῶϊ* st. *νῶϊν*, Il. 16, 99. zu lesen.)

νωΐτερος, *έρη*, *ερον*, ep. (*νῶϊ*), unser beider, uns beiden gehörig, Il. 15, 39. Od. 12, 185.

νωλεμές u. *νωλεμέως*, Adv. unablässig, unaufhörlich, immerfort, gewöhnl. *νωλεμὲς αἰεί*, allein *νωλεμές*, Il. 14, 58. eben so *νωλεμέως*, Il. und Od. (gew. Ableit. von *νη*, *λείπω*).

νωμάω (poet. verlängert von *νέμω*), Fut. *νωμήσω*, Aor. 1. ep. *νώμησα*, 1) austheilen, vertheilen, zutheilen, bei Opfern und Festen, *τινί*, Il. 1, 471. Od. 3, 340. 2) wie *νέμω*, regen, bewegen, von menschl. Gliedern, *γούνατα*, *πόδας*, Il. 15, 269. *b*) geschickt bewegen, schwingen, lenken, regieren, *σκῆπτρον*, Il. 3, 218. von Waffen, *ἔγχος*, *βῶν*, Il. 7, 238. *τόξον*, *οἰήϊα*, Od. 12, 218. *πόδα νηός*, Od. 10, 32. 3) übertr. auf den Geist, wie *versare*, *νόον ἐνὶ στήθεσσι*, einen Gedanken im Herzen bewegen, überlegen, im Sinne haben, Od. 13, 255. *κέρδεα ἐνὶ φρεσί*, Od. 18, 216. 20, 257. *ἀμφὶ ἑ νωμήσας*, h. Cer. 373. nach Herm. Erklärung *secto in duas partes grano*,

vergl. Frank z. d. St. Ilgen: *hoc animo secum volvens.*

νώνυμνος, ον, s. *νώνυμος.*

νώνυμος, ον (*νή*, *ὄνομα*), *νώνυμνος*, um Position zu erhalten, Jl. 12, 70. 13, 227. Od. 1, 222. namenlos, d. i. ruhmlos, unbekannt, Od. 13, 239. 14, 182. in der Jl. nur *νώνυμνος.*

νῶροψ, οπος, ὁ, ἡ, ep. Beiwort des Erzes, nach den Grammat. blendend, funkelnd, glänzend, stets Beiw. von *χαλκός*, Jl. 2, 578. Od. 24, 467. (nach den Schol. von *νή* u. *ὁράω*, nach Riemer von *ἀνήρ* u. *ὤψ*, männerehrend.)

* *νωτάκμων, ονος*, ὁ, ἡ (*ἄκμων*), mit gepanzertem Rücken, Batr. 296.

νῶτος, ὁ, Plur. *τὰ νῶτα*, 1) der Rücken, von Menschen und Thieren, Plur. st. des Sg. *μετὰ νῶτα βάλλειν*, den Rücken wenden, d. i. fliehen, Jl. 8, 94. *τὰ νῶτα*, die Rückenstücke von Thieren, welche man als das Beste den vornehmen Gästen vorsetzte, Jl. 7, 321. Od. 4, 65. 2) übertr. jede Fläche, *εὐρέα νῶτα θαλάσσης*, der weite Rücken des Meeres, Jl. 2, 159. 8, 511. Od. 3, 142.

νωχελίη, ἡ, ep. (*νωχελής*), Langsamkeit, Trägheit, Jl. 19, 411. †

Ξ.

Ξ, der vierzehnte Buchstabe des griechischen Alphabets; daher Zeichen des vierzehnten Gesanges.

ξαίνω (verwandt mit *ξάω*, *ξέω*), kratzen, besond. krempeln, *εἴρια*, Od. 22, 423. †

ξανθός, ἡ, *όν*, gelb in mancherlei Abstufungen, goldgelb, gelbroth, bräunlich, *a*) von Personen, gelbgelockt, blond, indem man es auf die goldfarbigen, blonden Haare bezieht, oft Beiw. des Menelaos und anderer Helden, Jl. 10, 240. vergl. Od. 15, 133. Andere beziehen es auf die bräunliche Gesichtsfarbe; aber es wird auch ausdrücklich dem Achilleus *ξανθὴ κόμη*, Jl. 1, 197. 23, 141. und dem Odysseus *ξανθαὶ τρίχες* zugeschrieben, Od. 13, 399.; ferner heifst so Demeter, *ξανθὴ Δημήτηρ* (wie *flava Dea*, Ovid.), Jl. 5, 501. *b*) von Rossen, fahl, isabellfarbig oder bräunlich, Jl. 9, 407. 11, 680.

Ξάνθος, ὁ, mit verändertem Accent, 1) Sohn des Phänops, ein Troer, Jl. 5, 152. 2) Name eines Pferdes des Achilleus, entsprossen vom Zephyr und der Harpyie Podarge, Jl. 16, 149. Die Here giebt ihm menschliche Sprache, dafs es dem Achilleus seinen Tod verkündige, Jl. 19, 395. 3) ein Rofs des Hektor, Jl. 8, 185.

Ξάνθος, ὁ, in der Geographie 1) ein Flufs bei Troja, so genannt in der Göttersprache, von Menschen *Σκάμανδρος*, w. m. s., Jl. 14, 434. 20, 74. 2) Flufs in Lykien, der auf dem Taurus entspringt und in das Mittelmeer fällt, j. *Essenide*, Jl. 2, 877. 5, 479.

ξεινήϊον, τό (eigentlich Neutr. von *ξεινήϊος*), ion. st. *ξειτεῖον*, Gastgeschenk, welches der Wirth dem Gast verehrte, Jl. 10, 269. vollständig *ξεινήϊα δῶρα*, Od. 24, 273. überhaupt Bewirthung, Gastfreundschaft, Od. 4, 33. 2) im Plur. Gastgeschenke, welche sich Gastfreunde gegenseitig gaben, Jl. 6, 218. 11, 20. im spöttischen Sinne: Lohn, Vergeltung, Od. 22, 290. vergl. *ξένιος.*

ξεινήϊος, η, ον, = *ξείνιος*, Od. 24, 273. †

ξεινίζω (*ξεῖνος*), ion. st. *ξενίζω*, Fut. *ξεινίσω*, ep. *σσ*, Aor. 1. *ἐξείνισα*. ep. *σσ*, einen Fremden oder Gastfreund aufnehmen, ihn bewirthen, *τινά*, Jl. 3, 207. Od. 3, 355. 7, 190.

ξείνιος, ίη, ιον, ion. st. *ξένιος* (*ξεῖνος*) (die gewöhnl. Form, Od. 14, 158. 389. 15, 514. 546.), 1) zum Gastfreunde oder zur Gastfreundschaft gehörig, gastlich; *Ζεὺς ξείνιος*, Zeus, der Beschützer des Gastrechts, welcher die verletzte Gastfreundschaft rächt, Jl. 13, 625. Od. 9, 271. *ξενίη τράπεζα*, der gastliche Tisch, Od. 14, 158. 17, 155. 2) Pl. *τὰ ξείνια*, sc. *δῶρα*, eigentlich Geschenke für Gastfreunde; insbesond. gastliche Bewirthung mit Speise und Trank, *ξείνια παρατιθέναι*, gastlich bewirthen, Jl. 11, 779. 18, 387. Od. 3, 490. *διδόναι*, Od. 14, 404.

ξεινοδόκος, ὁ, ion. st. *ξενοδόκος* (*δέχομαι*), einen Gastfreund aufnehmend, der Wirth, Jl. 3, 354. Od. 8, 210. 543. 15, 55.

ξεῖνος, η, ον, ion. st. *ξένος*, 1) fremd, selten *ἄνθρωποι ξεῖνοι*, Jl. 24, 202. *βώτορες*, Od. 14, 102. II) gewöhnlich Subst. *ὁ ξεῖνος* (*ἡ ξείνη*, h. Cer. 248.), 1) der Fremde, Fremdling, Jl. 4, 377. Insbesond. der bei dem Griechen, sobald er mit ihm gegessen hatte, auf Schutz und Hülfe rechnen konnte, Od. 6, 208. 8, 546. 2) der Gastfreund, der durch ein Bündnifs sich mit einem Andern zur gegenseitigen Aufnahme und Bewirthung verpflichtet hatte, Od. 1, 313. Ein solcher Bund erbte fort: daher *ξεῖνος πατρώϊος*, ein Gastfreund vom Vater her, Jl. 6, 215. Od. 1, 187. Der Gastfreund ist sowol der Gast, der bewirthet wird, Od. 8, 543. 15, 55. als der Wirth, der den Gast

bewirthet, Jl. 15, 532. 21, 42. = ξεινοδόκος.

ξεινοσύνη, ion. st. ξενοσύνη, Gastfreundschaft, Gastrecht, Od. 21, 35. †

ξενίη, ἡ (ξένος), Gastfreundschaft, Gastrecht, gastfreundliche Pflege, *Od. 24, 286. 314.

ξένιος, ίη, ιον, st. des ion. ξείνιος, w. m. s.

ξερός, ή, όν, ion. st. ξηρός, trocken, ξερὸν ἠπείροιο, das Trockne des Festlandes, Od. 5, 402. †

ξέσσε, ep. st. ἔξεσε, s. ξέω.

ξεστός, ή, όν (ξέω), geschabt, geglättet, behauen, vom Holz, δίφρος, Jl. 24, 322. ἵππος, das gezimmerte Rofs, Od. 4, 272. von Steinen, ξεστοὶ λίθοι, behauene Steine, zu Bänken vor den Thüren, Jl. 18, 504. Od. 3, 406. eben so αἴθουσαι (Vofs: geglättet), Jl. 6, 243. vom Horn, Od. 19, 566.

ξέω, Aor. 1. ἔξεσα, stets ep. ξέσσα, schaben, kratzen; besond. sorgfältiger mit feinern Instrumenten etwas bearbeiten, glätten, poliren, behauen, *Od. 5, 245. 17, 341. 23, 199.

ξηραίνω (ξηρός), Aor. P. ἐξηράνθην, austrocknen, trocken machen, nur ἐξηράνθη πεδίον, *Jl. 21, 345. 348.

ξίφος, εος, τό (verwandt mit ξύω), Degen, Schwert; es scheint nicht sehr verschieden von φάσγανον, w. m. s. und wird als grofs und zweischneidig bezeichnet, Jl. 21, 118. Es hatte eine gerade Klinge (ταννήκης), wurde in einer Scheide (κολεός) an einem Wehrgehenke (τελαμών) getragen. Der Griff (κώπη) war oft verziert. ξίφος Θρηΐκιον, ein Thrakisches Schwert; nach den Grammat. zu Jl. 13, 576. war es grofs und breit.

*ξουθός, ή, όν, poet. gelb, bräunlich, h. 33, 3.

*ξύλινος, η, ον, hölzern, δόλος, Batr. 116.

ξύλον, τό (ξύω), das abgehauene, gespaltene Holz; gewöhnl. im Pl. Holz, Brennholz, Od. 14, 418. Sg. Jl. 23, 327.

ξύλοχος, ἡ (ἔχω), holzreiche Gegend, Holzung, Dickicht, als Schlupfwinkel wilder Thiere, Jl. 11, 415. Od. 4, 335.

ξυμβλήμεναι, ξυμβλήτην, ξύμβλητο, ξύμβληντο, s. συμβάλλω.

ξύμπας, ασα, αν, s. σύμπας.

ξύν, ep. und ältere Form st. σύν, welche Hom. selten und zwar meist braucht, um den Vers zu stützen. Hom. hat folgende Zusammensetzungen: ξυναγείρω, ξυνάγω, ξυνδέω, ξυνελαύνω, ξυνέχω, ξυνιέναι, die unter συν zu suchen sind.

ξυνέαξε, s. συνάγνυμι.

ξυνεείκοσι, ep. st. συνείκοσι, Od.

ξυνέηκα, s. συνίημι.

ξυνεοχμός, ὁ, s. συνεοχμός.

ξύνεσις, ιος, ἡ, s. σύνεσις.

ξυνήϊος, η, ον, ep. und ion. st. ξυνός, gemeinschaftlich, gemeinsam; ξυνήϊα, Gemeingut, das dem ganzen Heere angehört, *Jl. 1, 124. 23, 809.

ξυνίει, s. συνίημι.

ξύνιον, ep. st. ξυνίεσαν, s. συνίημι.

ξυνιόντος, ξύνισαν, s. σύνειμι.

ξῦνός, ή, όν, ion. und poet. st. κοινός, gemein, gemeinsam, gemeinschaftlich, κακόν, Jl. 16, 262. ξυνὸς Ἐνυάλιος, gemeinsam ist der Kriegsgott, d. i. er hilft bald dieser, bald jener Partei, Jl. 18, 309. mit Gen. γαῖα ξυνὴ πάντων, *Jl. 15, 193.

ξυρόν, τό (ξύω), das Scheermesser, sprichwörtl. ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς, es steht auf der Schärfe des Scheermessers, d. i. jetzt ist der entscheidende Augenblick da, Jl. 10, 173. † Die Metapher rührt nach Köppen und Passow daher, dafs eine Sache, die auf einer so schmalen Fläche, wie die Schneide eines Scheermessers ruht, sofort nach einer von beiden Seiten ausschlagen mufs.

ξυνοχή, ἡ, s. συνοχή.

ξυστόν, τό (ξύω), eigentl. die geglättete Stange; der Speerschaft, der Speer, Jl. 4, 469. 11, 260. ξυστὸν ναύμαχον, die Stange des Seekampfes, welche nach Jl. 15, 677. 22 Ellen lang und vorn mit Eisen beschlagen war.

ξῦω (verwandt ξέω), Aor. 1. ἔξῦσα, schaben, reiben, glätten, δάπεδον λίστροισιν, den Boden mit Schurfeisen reinigen, Od. 22, 456. 2) überhaupt fein arbeiten, ἑανὸν ἔξυσε ἀσκήσασα, das Gewand hatte sie zart mit Kunst gewebt, Vofs, Jl. 14, 179. Andere: sie hatte es geglättet oder polirt.

O.

O, der funfzehnte Buchstabe des griech. Alphabets; daher Zeichen des funfzehnten Gesanges.

ὁ, ἡ, τό, ep. Formen sind: Sg. Gen. τοῖο, m. u. n., Pl. N. τοί und ταί, Gen. Fem. τάων st. τῶν, D. τοῖσι, ταῖσι, τῇσι und τῇς: ταῖς ist unhom. (Einige alte Grammatiker schreiben auch die tonlosen Casus ὁ, ἡ, οἱ, αἱ mit dem Acut, wenn sie alleinstehend als Demonstrativ ge-

braucht wurden, vergl. Thiersch §. 284. 16. und Spitzner zu Jl. 1, 9., welcher dieses in der Ausg. der Jl. befolgt. Die entgegengesetzte Ansicht empfiehlt Buttm. Gr. Gr. §. 75. Anm. 5. p. 305.), der, die, das, der griech. Artikel hat noch im Hom. wie der deutsche, sowol die Bedeutung eines demonstrativen als relativen Pronomens.

I) ὁ, ἡ, τό als Demonstrativpronomen weist auf einen Gegenstand hin oder stellt ihn als einen bekannten und schon besprochenen dar. Oft ist jedoch die demonstrative Kraft so geschwächt, dafs der Übergang zu dem attischen Artikel sich deutlich zeigt. 1) Die rein demonstrative Kraft zeigt sich besonders, *a*) wenn das Pronomen ohne Substantiv steht, wo man es durch dieser, jener, oder wie αὐτός, durch er, sie, es, übersetzt, vergl. Jl. 1, 9. 12. 29. 43. u. s. w. ferner, wenn dasselbe durch das Verbum vom Substantiv getrennt ist und gleichsam auf das folgende Substantiv vorbereitet: ἡ δ' ἕσπετο Παλλὰς Ἀθήνη, sie aber folgte, Pallas Athene, Od. 1, 125. vgl. Jl. 1, 488. 5, 508. Od. 5, 69. *b*) wenn es als Adjectivpronomen steht und auf dasselbe ein relativer Satz bezogen wird, gewöhnlich steht es dann hinter dem Substantiv: οὐδ' — ἐλήθετο συνθεσιάων τάων, ἃς ἐπέτελλε Διομήδης, nicht vergafs er jene Befehle, welche ihm Diomedes gegeben, Jl. 5, 320. Od. 2, 119 flg. *c*) in der Verbindung mit μέν, δέ, ὁ μέν, ὁ δέ, der hier, — der dort, der eine, der andere oder dieser, jener; τὸ μέν, τὸ δέ, das Eine, das Andere, Od. 4, 508. theils, theils, Od. 2, 46. So auch im Pl. οἱ μέν, οἱ δέ, τὰ μέν, τὰ δέ. Wird ein Plural in mehrere Sing. getheilt, so steht jener zwar gewöhnlich im Gen., Jl. 18, 595., oft aber auch in gleichem Casus mit ὁ μέν, ὁ δέ, Jl. 5, 27. Od. 12, 73. Oft steht ὁ δέ ohne ein vorhergehendes μέν, Jl. 22, 157. Häufig steht auch ὁ μέν allein, und es folgt darauf ein Substantiv, wie Jl. 23, 4. Od. 1, 116. oder ein anderes Wort, τὰ μέν, — ἄλλα δέ Jl. 6, 147. Od. 2, 46. — 2) Schwächer ist die demonstrative Kraft des Pronomens, wenn es vor dem Substantiv steht, ohne dafs ein folgender Satz sich darauf bezieht. Doch bezeichnet es auch dann noch den Gegenstand als bekannt, und hebt ihn nachdrücklicher hervor, vergl. Jl. 1, 11. 11, 637. Selten steht das Pronom. in diesem Falle hinter dem Substantiv, s. Od. 21, 41. Oft beinahe wie der spätere Artikel, vgl. τὰ θύρετρα, Od. 18, 385. 3) Am meisten nähert sich ὁ, ἡ, τό dem spätern Artikel, *a*) wenn es Adjectiva und Adverbia zu Substantiven erhebt, ὁ γεραιός, Jl. 24, 252. τὸ μέλαν δρυός, Od. 14, 12. τὸ πάρος, τὸ πρίν. *b*) wenn es Präposit. und Adverbia an Substantive knüpft: ἄντυγες αἱ περὶ δίφρον, Jl. 11, 535. ἄνδρες οἱ τότε, Jl. 9, 554. — 4) Absolut. Gebrauch einiger Casus: *a*) τό Acc. Neutr. deshalb, deswegen, Jl. 3, 176. 7, 239. *b*) die Dative τῇ u. τῷ, w. m. s. *c*) τοῖσι in τοῖσιν μετέφη, Jl. 1, 58. und ähnliche Verbindungen will Wolf zu Jl. d. St. als Neutr. plur. *inter haec*, dann, darauf, erklären. Besser nimmt man es als Plur. masc. (vergl. τῇσι, Jl. 24, 723.), unter, von ihnen, und so steht es auch bei zweien nur, Od. 7, 27. 13, 374. *d*) mit Präpos. ἐκ τοῦ, von da an, seitdem, Jl. 15, 601.

II) ὅ, ἥ, τό als Relativpronomen in allen Formen, welcher, welche, welches, der, die, das; das Masc. ὅ steht Jl. 16, 835. und κλῦθί μοι, ὅ χθιζος θεὸς ἦλυθες, höre mich Gott, der du gestern kamst, Od. 2, 262.

ὄαρ, αρος, ἡ, poet. (wahrsch. von ἄρω), zsgz. ὦρ, davon Dat. ὥρεσσιν, Jl. 5, 486. † Genossinn, vorz. Gattinn, Frau, Jl. 9, 327.

ὀαρίζω, poet. (ὄαρ), Iterativf. Impf. ὠαρίζεσκον, zsgz. st. ὀαρίζ., h. Merc. 58. vertrauten Umgang haben, besond. sich vertraulich unterreden, kosen, τινί, mit jem., Jl. 6, 516. ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης, vom Eichbaum oder vom Felsen herab, d. i. sicher und ungestört mit jem. vertraulich sprechen, sprichw. Rede, Jl. 22, 127. überhaupt leben, μετά τινι h. Merc. 170.

ὀαριστής, οῦ, ὁ, poet. (ὀαρίζω), Genosse, Gesellschafter, Διός, Od. 19, 179. †

ὀαριστύς, ύος, ἡ (ὀαρίζω), 1) vertraulicher Umgang, trauliches Gesprāch, Gekose im Gürtel der Aphrodite (Vofs: Getändel), Jl. 14, 216. 2) überhaupt Umgang, Gesellschaft, Verkehr, ἡ γὰρ πολέμου ὀαριστύς, das ist der Verkehr des Krieges (V.: Wandel), Jl. 17, 228. προμάχων, die Schaar der Vorkämpfer, *Jl. 13, 291.

*ὄαρος, ὁ, poet. (ὄαρ), traulicher Umgang oder trauliches Gesprāch, ὀάρους ὀαρίζειν, h. 22, 3. besond. Liebesgesprāch, h. Ven. 250.

ὀβελός, ὁ (βέλος), der Spiefs, Bratspiefs, nur Plur., Jl. 1, 465. Od. 3, 462.

ὀβριμοεργός, ὀν (ἔργον), Gewaltiges verübend, stets im schlimmen Sinne: Entsetzliches, Frevel verübend, Jl. 5, 403. (wofür Spitzner αἰσυλοεργός, w. m. s.) *Jl. 22, 418. Batr.

ὀβριμοπάτρη, ἡ, poet. (πατήρ), Tochter eines mächtigen od. gewaltigen

Vaters, Bein. der Athene, Jl. 5, 747. Od. 1, 101.

ὄβριμος, ον, poet. (von βρῖ, βρίθω), 1) stark, gewaltig, ungestüm, Beiw. des Ares, Hektor und Achilleus, Jl. 2) von leblosen Dingen, gewaltig, d. i. grofs, schwer, Beiw. der Lanze, einer Tracht Holz, Od. 9, 233. eines Steines, Od. 9, 241. des reifsenden Wassers, Jl. 4, 453.

* ὀβριμόθῡμος, ον (θυμός), gewaltigen Muthes, starkmüthig, Beiw. des Ares, h. 7, 2.

ὀγδόατος, άτη, ατον, ep. verläng. st. ὄγδοος, der achte, Jl. 19, 246. Od. 3, 306.

ὄγδοος, όη, οον (ὀκτώ, st. ὄγδοϜος), der achte (Od. 7, 261. 14, 287. ist ὄγδοος zweisilbig zu sprechen, siehe Thiersch §. 149. 3.)

ὀγδώκοντα, ion. zsgz. st. ὀγδοήκοντα, indecl. achtzig, *Jl. 2, 568. 652.

ὅγε, ἥγε, τόγε, das durch die Partik. γέ verstärkte demonstr. Pron. ὁ, ἡ, τό, der oder dieser hier, die hier, das hier, oder der da, die da, das da, und oft blofs durch ein verstärktes der, die, das, zu übersetzen; 1) zuweilen weist es auf den nah oder entfernt liegenden Ort einer Handlung hin, u. kann nur durch ein Adverbium übersetzt werden, κεῖνος ὅγε, jener dort, Jl. 3, 351. 19, 344. 2) in der ep. Sprache steht es oft bei zwei auf einander folgenden Sätzen im zweiten Satze, um das Subject wieder in Erinnerung zu bringen, wo es durch ein nachdrückliches er, sie, es übersetzt wird, Jl. 2, 664. 3, 309. Od. 1, 4. Absolut kommt vor: 1) τῆγε, hieher gerade, Jl. 6, 435. 2) τόγε, deshalb gerade, Jl. 5, 827.

ὄγκιον, τό (ὄγκος), Kasten, Kiste, Korb, um Pfeile und anderes Eisenwerk aufzubewahren, Od. 21, 61. †

ὄγκος, ὁ (verwandt mit ἀγκών), eigentl. die Biegung, die Krümmung; daher der Haken, besonders der Widerhaken an der Pfeilspitze, *Jl. 4, 151. 214.

ὄγμος, ὁ (verwandt mit ἄγω), eigentlich die Linie, Reihe, insbesondere 1) die Furche, beim Pflügen, Jl. 18, 546. oder der Schwaden, die Reihe, die ein Schnitter mäht, Jl. 11, 68. 18, 552. übertr. πίονες ὄγμοι, fette Felder, h. Cer. 455. 2) die Bahn (der Himmelskörper), h. 32, 11.

ὄγχνη, ἡ, 1) der Birnbaum, Od. 11, 589. 2) die Birne selbst, *Od. 7, 120.

Ὀγχηστός, ὁ, Stadt in Böotien am Kopaïs-See mit einem Haine, welcher dem Poseidon geweiht war, j. das Kloster *Mazaraki*, Jl. 2, 506. davon Adv. Ὀγχηστόνδε, nach O., h. Merc. 186.

ὁδαῖος, η, ον (ὁδός), zum Wege gehörig, τά ὁδαῖα, eigentlich dasjenige, um dessentwillen man eine Reise unternimmt, nach den Schol. Kaufmannsgut (V. Waare), Od. 8, 163. und Reisebedarf, Od. 15, 445. Eustath. (Lebensgut, V.). Besser nach Nitzsch: die Rückfracht, oder die Waaren, die man gegen die mitgebrachten eintauschte, daher ὦνος ὁδαίων, Gewinn an Rückfracht.

ὀδάξ, Adv. (δάκνω, ὀδούς), beifsend, mit den Zähnen, λάζεσθαι γαῖαν, Jl. 2, 418. ἑλεῖν οὖδας, Jl. 11, 749. ὀδὰξ ἐν χείλεσσι φῦναι, sich auf die Lippen beifsen, Od. 1, 381. s. φύω.

ὅδε, ἥδε, τόδε, demonstr. Pronomen mit der Enklitika δέ, welche die hinweisende Beziehung verstärkt, im Dat. Plur. ep. τοῖσδεσσι und τοῖςδεσσιν, indem beide Theile flectirt wurden; dieser hier, dieser da, dieser. Es bezeichnet zunächst die Nähe des Subjects, οὐκ ἔρανος τάδε γ' ἐστίν, Od. 1, 226. aber oft wird es auch 1) auf das Nächstfolgende bezogen, wie im Deutschen dieser, Jl. 1, 41. 504. 2) auch deutet es nachdrücklich auf den nahen oder fern liegenden Ort hin, besonders in Verbindung mit persönlichen und andern Pronominen, und wird dann nur durch hier, dort, da übersetzt, ὅδ' ἐγώ, ich hier, Od. 16, 205. ἡμεῖς οἵδε, Od. 1, 76. δῶρα δ' ἐγὼν ὅδε (εἰμὶ) πάντα παρασχεῖν, ich bin hier, dir — darzubringen, Jl. 19, 140. ἀνδρὶ ὅςτις ὅδε κρατέει, der hier waltet, Jl. 5, 175. νῆυς δέ μοι ἥδ' ἕστηκεν ἐπ' ἀγροῦ, dort auf dem Felde, Od. 1, 185. — Absolut. Gebrauch einzelner Casus: 1) τῆδε, hier, dort, Jl. 12, 345. 24, 139. Od. 6, 173. 2) τόδε, Acc. hieher, Jl. 14, 298. Od. 1, 409. δεῦρο τόδε, Jl. 14, 309. b) deshalb, darum, Jl. 9, 77. Od. 20, 217. 23, 213.

ὁδεύω (ὁδός), gehen, reisen, — ἐπὶ νῆας, Jl. 11, 569. †

Ὀδίος, ὁ (ion. st. Ὀδίος = Adj. ὄδιος), 1) Heerführer der Halizonen, getödtet von Agamemnon, Jl. 2, 856. 5, 30. 2) ein Herold der Griechen, Jl. 9, 170.

ὁδίτης, ου, ὁ (ὁδός), der Reisende, Wanderer, auch mit ἄνθρωπος, Jl. 16, 263. Od. 13, 123.

ὀδμή, ἡ (ὄζω), ion. und poet. Duft, Geruch, Od. 5, 59. auch Dunst, Gestank, Jl. 14, 415. Od. 4, 406.

* ὁδοιπορίη, ἡ, Reise, Weg, h. Merc. 85.

ὁδοιπόριος, ον (πόρος), die Reise betreffend, τὸ ὁδοιπόριον, Reiselohn, für die Fahrt an den Schiffer, (Reisedank, V.) Od. 15, 506. †

ὁδοιπόρος, ον (πόρος), reisend, Subst. der Reisende, der Reisegefährte, Il. 24, 375. †

ὁδός, ἡ, ion. οὐδός, Od. 17, 196. † der Weg, 1) vom Orte: der Pfad, die Strafse, ὁδ. ἱππηλασίη, Il. 7, 340. ὁδ. λαοφόρος, Heerstrafse, Il. 15, 682. πρὸ ὁδοῦ γενέσθαι, vorwärts wandeln, Il. 4, 382. 2) von der Handlung: der Gang, die Fahrt, Reise, Il. 9, 626. auch zur See, Od. 2, 273. ὁδὸν ἔρχεσθαι, überhpt. einen Gang gehen, nach Voſs, Il. 1, 151. (im Gegensatz von ἴφι μάχεσθαι, Bothe: Gesandtschaft). Es ist nicht mit den Alten durch λόχος zu erklären.

ὀδούς, ὀδόντος, ὁ (ἔδω), *dens*, der Zahn, beim Eber die Hauer, Il. 11, 416. Od. 19, 393. über ἕρκος ὀδόντων s. ἕρκος.

ὀδύνη, ἡ, Schmerz, Qual, *a*) vom Körper, stets im Plur., Il. 4, 117. 5, 397. 766. u. oft. *b*) von der Seele, Betrübnifs, Traurigkeit, Il. 15, 61. Od. 2, 79. verbunden mit γόοι, Od. 1, 242. Sg. nur ὀδύνη Ἡρακλῆος, Schmerz um Herakles, Il. 15, 25.

ὀδυνήφατος, ον, poet. (φάω), schmerztödtend, schmerzstillend, lindernd, φάρμακα, *Il. 5, 401. 900. 11, 847.

ὀδύρομαι, Dep. med., Part. Aor. ὀδυράμενος, Il. 24, 48. 1) intrans. wehklagen, laut klagen, jammern, trauern, von Menschen; einmal von einem Vogel, Il. 2, 315. oft absol. und *a*) mit Gen. τινός, um Jemanden, Il. 22, 424. Od. 4, 104. ἀμφί τινα, Od. 10, 486. *b*) mit Dat. τινί, gegen einen, Od. 4, 740. ἀλλήλοισι, sich gegenseitig vorklagen, Il. 2, 290. 2) trans. beklagen, bejammern, betrauern, mit Acc. der Person, Il. 24, 740. Od. 1, 243. der Sache, νόστον, Od. 5, 153. 13, 219.

Ὀδυσήϊος, ίη, ιον, ep. st. Ὀδύσσειος, den Odysseus betreffend, Od. 18, 353.

Ὀδυσσεύς, ὁ, ep. Ὀδυσεύς, Gen. Ὀδυσσῆος, Ὀδυσῆος, Ὀδυσσέος, aeol. u. ep. Ὀδυσεῦς, Od. 24, 398. Dat. Ὀδυσῆϊ u. Ὀδυσεῖ, Acc. Ὀδυσσῆα, Ὀδυσσέα u. Ὀδυσῆ, Od. 19, 136. *Ulysses*, *Ulixes*, S. des Laertes und der Ktimene. Od. 16, 117 flg. König der Kephallenen, d. i. der Inseln Ithaka, Same, Zakynthos, und des nahen Festlandes, Gemahl der Penelope u. Vater des Telemachos, erhielt den Namen Odysseus von seinem Grofsvater Autolykos, weil er vielen ein zürnender (ὀδυσσάμενος) kam, Od. 19, 407. In ihm stellt uns der Dichter einen Helden dar, welcher sich eben so sehr durch Muth und Tapferkeit, als durch List, Klugheit und Standhaftigkeit auszeichnet. In zwölf Schiffen zieht er nach Troja, Il. 2, 631. und nach d Eroberung dieser Stadt geht er zuerst Menelaos unter Segel, um nach Ithaka zurückzukehren, Od. 3, 162. Zehn Jahre bringt er auf seiner Irrfahrt zu, so dafs er im zwanzigsten Jahre in die Heimath zurückkehrt. In der Odyssee schildert der Dichter seine Irrfahrten. Nachdem er von den Phäaken in Ithaka ans Land gesetzt, ertheilt ihm Athene Rathschläge, wie er die Freier bestrafen könne, Od. 13, 287 flg. Er geht als Bettler verkleidet zum Eumäos, entdeckt sich dem Telemachos, giebt sich der Penelope zu erkennen, und tödtet in Verein mit seinem Sohne und den treuen Hirten die Freier. Er kämpft dann gegen die Eltern der Freier, welche den Tod ihrer Söhne rächen wollen, bis endlich Athene Frieden stiftet, Od. 24, 220 flg.

(ὀδύσσομαι), poet. Dep. med., Präs. ungebräuchl., nur im Aor. ὠδυσάμην, 3 Pl. ὀδύσαντο, Part. ὀδυσσάμενος, Pf. ὀδώδυσμαι, mit Präsensbdtg. Od. 5, 423. 1) zürnen, grollen, hassen, τινί, Il. 6, 138. Od. 1, 62. 19, 275. ὀδυσσάμενος, Od. 19, 407. will Passow im passiven Sinne nehmen: verhafst; aber es ist activ: zürnend, grollend; s. Ὀδυσσεύς. 2) mit Acc. ὠδύσατο Ζῆνα, machte, dafs Zeus zürnte, Ep. 6, 8. vergl. Herm.

ὄδωδα, s. ὄζω.

ὀδώδυσμαι, s. ὀδύσσομαι.

ὄεσσι, s. ὄϊς.

ὄζος, ὁ, eigentl. Knoten od. Gelenk am Baume, woraus ein Zweig hervorwächst; überhaupt 1) Zweig, Ast, Il. Od. 2) übertr. Sprofs, Sprölsling, Nachkomme, Il. 2, 540. 12, 188.

ὄζω, Perf. ὄδωδα, nur 3 Sg. Plusqpf. intrans. riechen, duften, ὀδμὴ ὀδώδει, Duft duftete oder verbreitete sich, von Räucherwerk und vom Weine, *Od. 5, 60. 9, 210.

ὅθεν, Adv. (ὅς), woher, von wannen; wovon, auch auf Personen bezogen st. des Relativ, Il. 2, 852. Od. 3, 319. auch scheinbar st. ὅπου, von daher, wo, Il. 2, 857.

ὅθι, Adv. (poet. st. οὗ), wo, woselbst; selten mit Gen. ὅθι αὐλῆς, wo im Hofe, Od. 1, 425. auch da wo, und *b*) bei dem Ziele eines Weges, dahin wo, Il. 13, 229. Od. 15, 101.

ὄθομαι, poet. Dep., nur Pr. und Impf., sich um etwas kümmern, sich härmen, sich Sorgen machen, sich scheuen, stets mit Negat. absol. und *a*) mit Gen. τινός, sich um jem. kümmern, Il. 1, 181. 2) mit Inf., Il. 15, 166. und [illegible] οὐκ ὄθει' αἴσυλα ῥέζων, er [illegible] nicht, Frevel zu verüben, *Il.

a) feine Leinwand, Od. 7,

107. *b*) das daraus Verfertigte, Schleier, Gewand, Il. 3, 141. 18, 595.

ὄθριξ, ὄτριχος, ὁ, ἡ, poet. st. ὁμόθριξ (θρίξ), mit gleichem Haare, gleichhaarig, Il. 2, 765. †

Ὀθρυονεύς, ῆος, ὁ, ein Troischer Bundesgenosse aus Kabesos, Il. 13, 363 flg.

οἱ, Dat. Sg. v. οὗ.

οἷα, Adv., s. οἷος.

οἴγνῡμι (οἴγω), Aor. 1. ep. ὤϊξα u. ᾠξα, Il. 24, 457. † Part. ὀΐξας, Imperf. Pass. ὠΐγνυντο, öffnen, aufschliefsen, mit Acc. θύρας, Il. 6, 89. od. πύλας, τινί, jemandem, Il. 24, 457. οἶνον, den Wein öffnen, Od. 3, 392.

οἶδα, οἶσθα, οἶδε, Pf. ich weifs, s. ΕΙΔΩ.

οἰδάνω, ep. st. οἰδαίνω (οἶδος), 1) Act. schwellen, d. i. schwellen machen, mit Acc. trop. vom Zorn, νόον, das Herz anschwellen, d. i. aufregen, Il. 9, 554. 2) Med. schwellen, οἰδάνεται κραδίη χόλῳ, *Il. 9, 646.

οἶδας, ep. st. οἶσθα, s. ΕΙΔΩ.

οἰδέω, ion. u. ep. st. οἰδάω, Impf. 3 Sg. ᾤδεε, intrans. schwellen, anschwellen, ᾤδεε χρόα πάντα, am ganzen Leibe, Od. 5, 455. †

Οἰδίπους, οδος, ὁ, ep. Gen. Οἰδιπόδαο, Il. 23, 679. (v. οἰδεῖν u. πούς, Schwellfufs, weil seine Füfse geschwollen waren, als er gefunden wurde, cf. Apd. 3, 5. 7.), S. des Lajos u. der Epikaste, Vater des Eteokles und Polyneikes. Sein Vater liefs ihn bei seiner Geburt auf Veranlassung eines Orakels aussetzen; ein Hirte des Königs in Korinth fand ihn und brachte ihn der Gemahlinn desselben, welche ihn erziehen liefs. Von dem Orakel zu Delphi gewarnt, nicht in sein Vaterland zurückzukehren, wandte er sich nach Theben, tödtete unwissend seinen Vater Lajos, löste das Räthsel der Sphinx und heirathete seine Mutter Epikaste. Als das schreckliche Verhältnifs entdeckt war, so erhängte sich Epikaste; Ödipus aber herrschte in Theben fort und starb auch daselbst. Od. 11, 271. Nach den Tragikern stach er sich die Augen aus, und aus Theben vertrieben, flieht er nach Attika. Seine Leichenspiele werden erwähnt, Il. 23, 679 flg. s. Ἐπικάστη.

οἴδμα, ατος, τό, poet. das Aufschwellen; besonders vom Meere: das Aufbrausen, die Brandung, Il. 23, 230. θαλάσσης, h. Cer. 14. vom Flusse, *Il. 21, 234.

οἰέτης, ες, poet. (ἔτος), st. ὁμοέτης, von gleichem Alter, gleichalterig, βοῦς, Il. 2, 765. †

οἰζῠρός, ή, όν, poet. (οἴζύς), Comp. οἰζῠρώτερος, Superl. οἰζῠρώτατος, jammervoll, jämmerlich, elend, traurig; oft Beiw. der Menschen, Il. 1, 417. Od. 3, 95. 4, 197. von leblosen Gegenständen, νύκτες, Od. 13, 337. πόλεμος, der unglückselige Krieg, 3, 112. (Über den irreg. Comp. u. Sup. s. die Grammat.)

οἰζύς, ύος, ἡ, poet. Jammer, Elend, Leiden, Drangsal, Noth, Il. 6, 285. 14, 480. Dat. zsgz. οἰζυῖ st. οἰζύϊ, Od. 17, 270.

οἰζύω, poet. (οἰζύς), Aor. 1. Part. οἰζύσας, 1) jammern, wehklagen, περί τινα, um jem., Il. 3, 408. 2) trans. leiden, dulden, κακά, Il. 14, 89. und absol. elend sein, Od. 4, 152.

οἰήϊον, τό, ep. = οἰήξ, Steuerruder, Od. 9, 483. Pl. Il. 19, 43. Od. 12, 218.

οἰήξ, ηκος, ὁ, ep. st. οἴαξ (οἴω), poet. eigentl. der Griff, besond. des Steuerruders, das Steuerruder selbst; bei Hom. aber sind οἰήκες Il. 24, 269. † Ringe am Joche, durch welche die Zügel aus einander gehalten werden, u. zum Maule der Zugthiere gehen.

οἴκαδε, Adv. (von einem alten Stamm ΟΙΞ = οἶκος), nach Hause, in die Heimath, heim, Il. u. Od.

οἰκεύς, ῆος, ὁ, ion. (οἰκέω), der Hausgenosse, Il. 5, 413. in der Od. schon Diener, Sklave, Od. 14, 4. 4, 245.

οἰκέω (οἶκος), Fut. ήσω, Aor. 1. P. 3. Pl. ᾠκηθεν, ep. st. ᾠκήθησαν, 1) intrans. wohnen, hausen, gewöhnlich mit ἐν, Il. 14, 116. Od. 9, 200. 2) trans. bewohnen, mit Acc. ὑπωρείας, Il. 20, 218. dah. Pass. *a*) bewohnt werden, οἰκέοιτο πόλις, Il. 4, 18. *b*) angesiedelt werden, sich häuslich niederlassen, wie οἰκίζεσθαι, τριχθὰ ᾠκηθεν, sie wohnten dreifach getheilt, Il. 2, 668.

οἰκίον, τό (nur der Form nach Demin. v. οἶκος), Behausung, Wohnsitz, stets im Pl. gewöhnl. von Menschen, Il. 2, 750. *b*) von Thieren, Sitz, Lager, Nest, von Wespen, Bienen, Il. 12, 167. 16, 261. vom Adler, Il. 12, 221. *c*) von der Unterwelt, Il. 20, 64.

Οἰκλέης, έους, ὁ, poet. Οἰκλείης, Od. 15, 244. Acc. Οἰκλῆα, S. des Antiphates, Vater des Amphiaraos, Od. 15, 243. cf. Apd. 2, 6. 4.

οἴκοθεν, Adv. (οἶκος), vom Hause, d. i. *a*) aus der Wohnung, Il. 11, 632. *b*) aus eignem Vermögen, Il. 7, 364. 391. 23, 558. *Il.

οἴκοθι, Adv. (οἶκος), poet. = οἴκοι, zu Hause, daheim, *domi*, Il. 8, 513. Od. 3, 303.

οἴκοι, Adv. (οἶκος), zu Hause, daheim, Il. 1, 113. Od. 1, 12. u. oft.

οἰκόνδε, Adv. (οἶκος), poet. = οἴκαδε, nach Hause, heim, *a*) in die Wohnung,

Jl. 3, 390. *b*) in die Heimath, *φεύγειν*, Jl. 2, 158. *ἄγεσθαι*, heimführen, Od. 6, 159.

οἶκος, ὁ, 1) Haus, d. i. Behausung, Wohnung jeder Art; die Lagerhütte des Achilleus, Jl. 24, 471. die Höhle der Kyklopen, Od. 9, 478. *b*) einzelne Theile: Zimmer, Gemach, Od. 1, 356. 362. auch Pl. *οἶκοι*, wie *aedes*, von einem Hause, Od. 24, 417. 2) Haus, d. i. Hauswesen, Haushaltung, Familie, Od. 1, 232. 2, 64. 6, 181. Jl. 15, 498.

οἰκτείρω (*οἶκτος*), Aor. 1. *ᾤκτειρα*, beklagen, bedauern, bemitleiden, bejammern, *τινά*, Jl. 11, 814. *πολιόν τε κάρη, πολιόν τε γένειον*, *Jl. 24, 516. h. Cer. 137.

οἴκτιστος, *η*, *ον*, s. *οἰκτρός*.

οἶκτος, ὁ (*οἰ*), das Beklagen, Bedauern, Mitleid, Erbarmen, *Od. 2, 81. 24, 438.

οἰκτρός, *ή*, *όν* (*οἶκτος*), Comp. *οἰκτρότερος*, Superl. *οἰκτρότατος*, Od. 11, 421. öfter *οἴκτιστος*, beklagenswerth, kläglich, erbärmlich, jämmerlich, Jl. u. Od. Das Neutr. Pl. *οἰκτρα* als Adv. *ὀλοφύρεσθαι*, erbärmlich klagen, Od. 4, 719. auch Superl. *οἰκτιστα θανεῖν*, Od. 22, 472.

οἰκωφελίη, *ἡ* (*ὀφέλλω*), Nutzen fürs Haus, dah. Häuslichkeit, häusliches Leben (V. des Hauses Geschäft), Od. 14, 223. †

Ὀϊλεύς, *ῆος*, ὁ, König in Lokris, Gemahl der Eriopis, Vater des Lokrischen Ajas und des Medon, Jl. 2, 527. 727. 13, 694. 2) ein Troer, Wagenlenker des Bianor, Jl. 11, 93.

Ὀϊλιάδης, *ου*, ὁ, S. des Oïleus = Ajas, Jl. 12, 365.

οἶμα, *ατος*, *τό*, poet. (*οἴω*), das Anstürmen, der Anfall, Angriff, Wuth, Jl. 16, 752, vom Löwen, u. Pl. vom Adler, *Jl. 21, 252.

οἰμάω, poet. (*οἶμα*), Aor. 1. *οἴμησε*, anstürmen, losfahren, losstürzen, vom Angriff, Jl. 22, 308. Od. 24, 538. vom Habicht, *μετὰ πέλειαν*, auf eine Taube losschiefsen, Jl. 22, 140.

οἶμη, *ἡ* = *οἶμος*, poet. eigentl. Weg, Pfad; gewöhnlich übertr. der Gang, den eine Erzählung nimmt, dah. Sage, Gesang, Lied, *Od. 8, 74. 481. 22, 347.

οἶμος, ὁ, poet. (*οἴω* = *φέρω*), Weg, Bahn; übertr. *a*) der Streif, *οἶμοι κνάνοιο*, Streifen von Stahl (auf dem Schilde), Jl. 11, 24. † *b*) Gang des Gesanges, Weise, Melodie, h. Merc. 450.

οἰμωγή, *ἡ* (*οἰμώζω*), das Wehklagen, Jammern, Jammergeschrei, wie der Sterbenden, Jl. 4, 450. Od. 20, 353.

οἰμώζω (*οἴμοι*), Aor. 1. *ᾤμωξα*, Part. *οἰμώξας*, eigentl. *οἴμοι* (weh mir) rufen; dah. wehklagen, jammern, wimmern, heulen, oft im Part. Aor. mit *κάππεσεν*, *πέσεν*, Jl. 5, 68. Od. 18, 398.

Οἰνείδης, *ου*, ὁ, S. des Öneus = Tydeus, Jl. 5, 813.

Οἰνεύς, *ῆος*, ὁ, S. des Portheus, König in Kalydon in Ätolien, Gemahl der Althäa, Vater des Tydeus, Meleagros u. s. w., Jl. 14, 115. Bellerophon war sein Gastfreund, Jl. 6, 215. Einst vergafs er bei einem Ernteopfer die Artemis; entrüstet darüber sandte sie ihm zur Strafe einen wilden Eber, Jl. 9, 529 flg.

οἰνίζομαι, nur Med. (*οἶνος*), Impf. ohne Augm. sich Wein verschaffen, kaufen, *χαλκῷ*, um Erz, Jl. 7, 472. *οἶνον*, Wein herbeibringen, *Jl. 8, 506. 546. (Das Act. kennt Hom. nicht.)

οἰνοβαρέω, ep. *οἰνοβαρείων*, von Weine schwer oder trunken sein, nur Part. Pr. in ep. Form, *Od. 9, 374. 21, 304.

οἰνοβαρής, *ές*, poet. (*βάρος*), vom Weine schwer, weinberauscht, trunken, Jl. 1, 225. †

Οἰνόμαος, ὁ (*Vindemius*, Herm.), 1) ein Ätolier, Jl. 5, 706. 2) ein Troer, von Idomeneus getödtet, Jl. 12, 140.

οἰνόπεδος, *ον* (*πέδον*), was Weinland ist, Wein tragend, weinreich, *ἀλωή*, Od. 1, 193. 11, 193. dav. Neutr. als Subst. *τὸ οἰνόπεδον*, Weinland, Weinberg (Rebengefilde, V.), Jl. 9, 579.

Οἰνοπίδης, *ου*, ὁ, S. des Önopion = Helenos, Jl. 5, 707.

οἰνοπληθής, *ές*, poet. (*πλῆθος*), voll Weins, weinreich, *Συρίη*, Od. 15, 406. †

οἰνοποτάζω, poet. st. *οἰνοποτέω* (*πότης*), Wein trinken, Jl. 20, 84. Od. 6, 309.

οἰνοποτήρ, *ῆρος*, ὁ, poet. (*πότης*), Weintrinker, Weinsäufer, Od. 8, 456. †

οἶνος, ὁ, Wein; die Hom. Helden pflegten ihn schon mit Wasser gemischt zu trinken, nur rother Wein wird von Hom. erwähnt (*μέλας*, *ἐρυθρός*), Od. 5, 265. 12, 19. Mit Wein besprengt auch Andromache den Weizen zum Futter der Rosse, Jl. 8, 189. vergl. Columella de re rust. VI. c. 30. Aufbewahrt wurde der Wein in Krügen (*ἀμφιφορεῖς*, *πίθοι*), Od. 2, 290. 340. od. in Schläuchen (*ἀσκοί*), Jl. 3, 247.

οἰνοχοεύω, poet. st. *οἰνοχοέω*, Wein einschenken, nur im Präs., Jl. 2, 127. elliptisch: *οἰνοχεύει*, sc. ὁ *οἰνοχόος*, Od. 21, 142.

οἰνοχοέω (*οἰνοχόος*), Impf. *ᾠνοχόει* u. ep. *ἐωνοχόει*, Jl. 4, 3. Aor. 1. Inf. *οἰνοχοῆσαι*, Wein einschenken, Mundschenk sein, *τινί*, Jl. 1, 598. Od. 4, 233. mit Acc. *νέκταρ*, Jl. 4, 3.

οἰνοχόος, ὁ (*χέω*), der Weinschenk, Mundschenk, Jl. 2, 128. Od. 9, 10.

οἴνοψ, οπος, ὁ, ἡ, poet. (ὤψ), wie Wein aussehend, weinfarbig, d. i. dunkelroth, schwarz, s. οἶνος, gewöhnl. Beiw. des unruhigen Meeres, wie πορφύρεος, das dunkle, schwarzrothe Meer, weil es bei heftigerem Wogenschlage einen dunkelrothen Schein annimmt, s. πορφύρω, Jl. 1, 350. 5, 771. Od. 1, 183. *b*) Beiw. der Stiere; dunkelroth, schwärzlich (Voſs: dunkel), Jl. 13, 703.

Οἴνοψ, οπος, ὁ, ein edler Ithaker, Vater des Leiodes, Od. 21, 144.

οἰνόω (οἶνος), Part. Aor. P. οἰνωθείς, mit Wein berauschen, Pass. berauscht, trunken werden, *Od. 16, 292. 19, 11.

οἴξασα, s. οἴγνυμι.

οἷο, ep. st. οὗ, s. ὅς, sein.

οἰόθεν, Adv. poet. (οἷος), von einer Seite, allein; stets οἰόθεν οἷος, eigntl. von einer Seite allein, d. i. ganz allein, *Jl. 7, 39. 226.

οἴομαι, ep. stets, im Pr. Ind. ὄἰομαι, Dep. (τ), häufiger in der 1 Sg. οἴω u. ὄἰω, 3 Opt. Pr. οἴοιτο, Od. 17, 580. Impf. ὠϊόμην, Aor. 1. ὀϊσάμην ep. st. ὠϊσ., Aor. P. ὠΐσθην nur Od. 4, 453. 16, 475. Part. ὀϊσθείς nur Jl. 9, 453. Grundbedeutung meinen, glauben, denken; *a*) in Bezug auf etwas Zukünftiges, ahnen, vermuthen, erwarten, und je nachdem es gut oder böse ist, hoffen, fürchten, argwöhnen. *b*) gedenken, gewillt sein, mit Inf., Jl. 13, 262. verstärkt durch θυμῷ, κατὰ θυμόν und θυμὸς ὄἴεται μοι, Od. 9, 213. Die Construct. ist verschieden, 1) zuweilen absolut, Jl. 1, 561. Od. 17, 586. gewöhnl. mit Acc. und Inf. nach Verschiedenheit des Sinnes, *a*) das Präs. bei etwas Gegenwärtigem, Jl. 13, 262., Od, 1, 323. gewöhnlich aber bei zukünftigen Dingen, Jl. 5, 894. 12, 73. Od 5, 290. *b*) der Aorist bei Vergangenem, σ' ὀΐω κατανεῦσαι, ich glaube, daſs du zugewinkt habest, Jl. 1, 558. 10, 551. Od. 19, 568. *c*) am häufigsten mit Inf. Fut. — In allen diesen Fällen wird gewöhnl. das Subject des Inf. ausgelassen, wenn es leicht zu ergänzen ist, ὄΐσατο θεὸν εἶναι, er glaubte, es wäre ein Gott, Od. 1, 323. τρώσεσθαι ὀΐω, sc. αὐτούς, ich glaube, sie werden verwundet werden, Jl. 12, 66. Streitig ist die Ergänzung in folgenden Stellen: οὐ γὰρ ὀΐω λήσειν Ἐννοσίγαιον, vstdn. σέ od. νόστον, Od. 11, 101. (Voſs: nicht unbemerkt bleibst du dem Erdumstürmer); καί που τῶνδε μνήσεσθαι ὀΐω, vstdn. ὑμεῖς od. ἡμεῖς, »und auch dieser, mein' ich, sollt ihr euch erinnern,« Nitzsch. Od. 12, 212. 2) mit dem einfach. Inf., wo das Hauptverbum und der Inf. dasselbe Subject haben: οὐδέ σε πεισέμεν ὀΐω, ich glaube, daſs ich dich auch nicht bereden würde, Jl. 5, 252. 6, 341. Od. 8, 180. 3) trans. mit Acc. meinen, glauben, τί, Od. 3, 255. 13, 427. Κῆρας, die Keren fürchten, Jl. 13, 283. γόον δ' ὠΐετο θυμός, Trauer ahnete die Seele, Od. 10, 248. 4) oft absol. in der ersten Pers. als Zwischensatz eingeschoben, wie das deutsche: mein' ich, glaub' ich, um einen bescheidenen Zweifel zu bezeichnen, ἐν πρώτοισιν, ὄΐω, κείσεται, unter den Ersten, mein' ich, wird er liegen, Jl. 8, 536. 13, 153. Od. 16, 309. 5) einmal unpersönl. ὄΐεταί μοι ἀνὰ θυμόν, es ahnet mir im Herzen, Od. 19, 312. (ι ist immer lang, nur ὀΐω ist zuweilen kurz, s. Spitzn. Pros. §. 52, 2. *a*.)

οἷον, Neutr. Sg., s. οἷος.

οἰοπόλος, ον, poet. (πέλομαι), eigentl. einsam seiend, einsam, öde, von Örtern, Jl. 13, 473. Od. 11, 574.

*οἰοπόλος, ον (οἷς, πολέω), Schafe weidend, h. Merc. 314.

οἷος, οἵη, οἷον, poet. 1) allein, verlassen; verstärkt, εἷς οἷος, Einer allein, δύ' οἷω, zwei allein, οὐκ οἵη, Jl. 3, 143. *b*) mit Gen. τῶν οἷος, von diesen verlassen, Jl. 11, 693. oder mit Präp. ἀπό τινος, Jl. 9, 438. Od. 9, 192. 21, 364. 2) einzig, d. i. vorzüglich, Jl. 24, 499. οἷον, Adv. einmal, nach Eustath. st. οἰόν με, mich allein, Jl. 9, 355.

οἷος, οἵη, οἷον (ὅς, ἥ, ὅν), wie beschaffen, was für einer, welch' ein, wie, das Relat. zu dem Demonstr. τοῖος; οἷος ἀρετήν ἐσσι, welch' ein Mann an Tapferkeit du bist, Jl. 13, 275. Oft kann es im Deutschen nur durch wie übersetzt werden, Jl. 11, 652. 13, 298. οἷος καλός τε μέγας τε, wie schön und groſs, Jl. 21, 108. Es steht: 1) in selbstständigen Sätzen, um das Erstaunen über etwas Groſses und Ungewöhnliches (Gutes u. Böses) zu bezeichnen, besonders beim Ausrufe, οἷον δὴ τὸν μῦθον ἐπεφράσθης ἀγορεῦσαι, welch ein Wort zu reden liefsest du dir einfallen! Od. 5, 183. (Anders Thiersch §. 317, 5.), vorzügl. oft im Neutr. οἷον, wie, Jl. 5, 601. Od. 1, 32. 2) häufiger in abhängigen Sätzen zur Bezeichnung derselben Beschaffenheit mit Hinweisung auf einen bestimmten Gegenstand, *a*) nach vorhergehendem τοῖος, Jl. 18, 105. Od. 1, 371. und ohne τοῖος, Jl. 4, 264. 16, 557. 22, 317. *b*) oft steht es in Beziehung auf einen ganzen Satz gleichsam st. ὅτι τοῖος: οἷ' ἀγορεύεις, nach dem, was du sagst, od. weil du so etwas sagst, Jl. 18, 95. Od. 4, 611. οἷα μ' ἔοργας, weil du so etwas gethan hast, Jl. 22, 347. οἷον (d. i. ὅτι τοῖον), ἔειπες, Jl. 17, 173. οἷος ἐκείνου θυμὸς ὑπέρβιος, οὐκ ἐθέλησει u. s. w., da sein Gemüth so unbändig ist, wird er nicht wollen (*quae ejus est atrocitas*), Jl. 18, 262. Od. 15, 212. *c*) in Verbdg. mit andern Partikeln:

vergl. Frank z. d. St. Ilgen: *hoc animo secum volvens.*

νώνυμνος, ον, s. *νώνυμος.*

νώνυμος, ον (*νή*, *ὄνομα*), *νώνυμνος*, um Position zu erhalten, Jl. 12, 70. 13, 227. Od. 1, 222. namenlos, d. i. ruhmlos, unbekannt, Od. 13, 239. 14, 182. in der Jl. nur *νώνυμνος*.

νῶροψ, οπος, ὁ, ἡ, ep. Beiwort des Erzes, nach den Grammat. blendend, funkelnd, glänzend, stets Beiw. von *χαλκός*, Jl. 2, 578. Od. 24, 467. (nach den Schol. von *νή* u. *ὁράω*, nach Riemer von *ἀνήρ* u. *ὤψ*, männerehrend.)

* *νωτάκμων, ονος*, ὁ, ἡ (*ἄκμων*), mit gepanzertem Rücken, Batr. 296.

νῶτος, ὁ, Plur. *τὰ νῶτα*, 1) der Rücken, von Menschen und Thieren, Plur. st. des Sg. *μετὰ νῶτα βάλλειν*, den Rücken wenden, d. i. fliehen, Jl. 8, 94. *τὰ νῶτα*, die Rückenstücke von Thieren, welche man als das Beste den vornehmen Gästen vorsetzte, Jl. 7, 321. Od. 4, 65. 2) übertr. jede Fläche, *εὐρέα νῶτα θαλάσσης*, der weite Rücken des Meeres, Jl. 2, 159. 8, 511. Od. 3, 142.

νωχελίη, ἡ, ep. (*νωχελής*), Langsamkeit, Trägheit, Jl. 19, 411. †

Ξ.

Ξ, der vierzehnte Buchstabe des griechischen Alphabets; daher Zeichen des vierzehnten Gesanges.

ξαίνω (verwandt mit *ξάω*, *ξέω*), kratzen, besond. krempeln, *εἴρια*, Od. 22, 423. †

ξανθός, ἡ, ὁν, gelb in mancherlei Abstufungen, goldgelb, gelbroth, bräunlich, *a*) von Personen, gelbgelockt, blond, indem man es auf die goldfarbigen, blonden Haare bezieht, oft Beiw. des Menelaos und anderer Helden, Jl. 10, 240. vergl. Od. 15, 133. Andere beziehen es auf die bräunliche Gesichtsfarbe; aber es wird auch ausdrücklich dem Achilleus *ξανθὴ κόμη*, Jl. 1, 197. 23, 141. und dem Odysseus *ξανθαὶ τρίχες* zugeschrieben, Od. 13, 399.; ferner heifst so Demeter, *ξανθὴ Δημήτηρ* (wie *flava Dea*, Ovid.), Jl. 5, 501. *b*) von Rossen, fahl, isabellfarbig oder bräunlich, Jl. 9, 407. 11, 680.

Ξάνθος, ὁ, mit verändertem Accent, 1) Sohn des Phänops, ein Troer, Jl. 5, 152. 2) Name eines Pferdes des Achilleus, entsprossen vom Zephyr und der Harpyie Podarge, Jl. 16, 149. Die Here giebt ihm menschliche Sprache, dafs es dem Achilleus seinen Tod verkündige, Jl. 19, 395. 3) ein Rofs des Hektor, Jl. 8, 185.

Ξάνθος, ὁ, in der Geographie 1) ein Flufs bei Troja, so genannt in der Göttersprache, von Menschen *Σκάμανδρος*, w. m. s., Jl. 14, 434. 20, 74. 2) Flufs in Lykien, der auf dem Taurus entspringt und in das Mittelmeer fällt, j. *Essenide*, Jl. 2, 877. 5, 479.

ξεινήϊον, τό (eigentlich Neutr. von *ξεινήϊος*), ion. st. *ξεινεῖον*, Gastgeschenk, welches der Wirth dem Gast verehrte, Jl. 10, 269. vollständig *ξεινήϊα δῶρα*, Od. 24, 273. überhaupt Bewirthung, Gastfreundschaft, Od. 4, 33. 2) im Plur. Gastgeschenke, welche sich Gastfreunde gegenseitig gaben, Jl. 6, 218. 11, 20. im spöttischen Sinne: Lohn, Vergeltung, Od. 22, 290. vergl. *ξένιος*.

ξεινήϊος, η, ον, = *ξείνιος*, Od. 24, 273. †

ξεινίζω (*ξεῖνος*), ion. st. *ξενίζω*, Fut. *ξεινίσω*, ep. *σσ*, Aor. 1. *ἐξείνισα*. ep. *σσ*, einen Fremden oder Gastfreund aufnehmen, ihn bewirthen, *τινά*, Jl. 3, 207. Od. 3, 355. 7, 190.

ξείνιος, ίη, ιον, ion. st. *ξένιος* (*ξεῖνος*) (die gewöhnl. Form, Od. 14, 158. 389. 15, 514. 546.), 1) zum Gastfreunde oder zur Gastfreundschaft gehörig, gastlich; *Ζεὺς ξείνιος*, Zeus, der Beschützer des Gastrechts, welcher die verletzte Gastfreundschaft rächt, Jl. 13, 625. Od. 9, 271. *ξενίη τράπεζα*, der gastliche Tisch, Od. 14, 158. 17, 155. 2) Pl. *τὰ ξείνια*, sc. *δῶρα*, eigentlich Geschenke für Gastfreunde; insbesond. gastliche Bewirthung mit Speise und Trank, *ξείνια παρατιθέναι*, gastlich bewirthen, Jl. 11, 779. 18, 387. Od. 3, 490. *διδόναι*, Od. 14, 404.

ξεινοδόκος, ὁ, ion. st. *ξενοδόκος* (*δέχομαι*), einen Gastfreund aufnehmend, der Wirth, Jl. 3, 354. Od. 8, 210. 543. 15, 55.

ξεῖνος, η, ον, ion. st. *ξένος*, 1) fremd, selten *ἄνθρωποι ξεῖνοι*, Jl. 24, 202. *βώτορες*, Od. 14, 102. II) gewöhnlich Subst. *ὁ ξεῖνος* (*ἡ ξείνη*, h. Cer. 248.), 1) der Fremde, Fremdling, Jl. 4, 377. Insbesond. der bei dem Griechen, sobald er mit ihm gegessen hatte, auf Schutz und Hülfe rechnen konnte, Od. 6, 208. 8, 546. 2) der Gastfreund, der durch ein Bündnifs sich mit einem Andern zur gegenseitigen Aufnahme und Bewirthung verpflichtet hatte, Od. 1, 313. Ein solcher Bund erbte fort: daher *ξεῖνος πατρώϊος*, ein Gastfreund vom Vater her, Jl. 6, 215. Od. 1, 187. Der Gastfreund ist sowol der Gast, der bewirthet wird, Od. 8, 543. 15, 55. als der Wirth, der den Gast

bewirthet, Jl. 15, 532. 21, 42. = ξεινοδόκος.

ξεινοσύνη, ion. st. *ξενοσύνη*, Gastfreundschaft, Gastrecht, Od. 21, 35. †

ξενίη, ἡ (*ξένος*), Gastfreundschaft, Gastrecht, gastfreundliche Pflege, *Od. 24, 286. 314.

ξένιος, *ίη*, *ιον*, st. des ion. *ξείνιος*, w. m. s.

ξερός, *ή*, *όν*, ion. st. *ξηρός*, trocken, *ξερὸν ἠπείροιο*, das Trockne des Festlandes, Od. 5, 402. †

ξέσσε, ep. st. *ἔξεσε*, s. *ξέω*.

ξεστός, *ή*, *όν* (*ξέω*), geschabt, geglättet, behauen, vom Holz, *δίφρος*, Jl. 24, 322. *ἵππος*, das gezimmerte Rofs, Od. 4, 272. von Steinen, *ξεστοὶ λίθοι*, behauene Steine, zu Bänken vor den Thüren, Jl. 18, 504. Od. 3, 406. eben so *αἴθουσαι* (Vofs: geglättet), Jl. 6, 243. vom Horn, Od. 19, 566.

ξέω, Aor. 1. *ἔξεσα*, stets ep. *ξέσσα*, schaben, kratzen; besond. sorgfältiger mit feinern Instrumenten etwas bearbeiten, glätten, poliren, behauen, *Od. 5, 245. 17, 341. 23, 199.

ξηραίνω (*ξηρός*), Aor. P. *ἐξηράνθην*, austrocknen, trocken machen, nur *ἐξηράνθη πεδίον*, *Jl. 21, 345. 348.

ξίφος, *εος*, *τό* (verwandt mit *ξύω*), Degen, Schwert; es scheint nicht sehr verschieden von *φάσγανον*, w. m. s. und wird als grofs und zweischneidig bezeichnet, Jl. 21, 118. Es hatte eine gerade Klinge (*ταννήκης*), wurde in einer Scheide (*κολεός*) an einem Wehrgehenke (*τελαμών*) getragen. Der Griff (*κώπη*) war oft verziert. *ξίφος Θρηΐκιον*, ein Thrakisches Schwert; nach den Grammat. zu Jl. 13, 576. war es grofs und breit.

**ξουθός*, *ή*, *όν*, poet. gelb, bräunlich, h. 33, 3.

**ξύλινος*, *η*, *ον*, hölzern, *δόλος*, Batr. 116.

ξύλον, *τό* (*ξύω*), das abgehauene, gespaltene Holz; gewöhnl. im Pl. Holz, Brennholz, Od. 14, 418. Sg. Jl. 23, 327.

ξύλοχος, ἡ (*ἔχω*), holzreiche Gegend, Holzung, Dickicht, als Schlupfwinkel wilder Thiere, Jl. 11, 415. Od. 4, 335.

ξυμβλήμεναι, *ξυμβλήτην*, *ξύμβλητο*, *ξύμβληντο*, s. *συμβάλλω*.

ξύμπας, *ασα*, *αν*, s. *σύμπας*.

ξύν, ep. und ältere Form st. *σύν*, welche Hom. selten und zwar meist braucht, um den Vers zu stützen. Hom. hat folgende Zusammensetzungen: *ξυναγείρω*, *ξυνάγω*, *ξυνδέω*, *ξυνελαύνω*, *ξυνέχω*, *ξυνιέναι*, die unter *συν* zu suchen sind.

ξυνέαξε, s. *συνάγνυμι*.

ξυνεείκοσι, ep. st. *συνείκοσι*, Od.

ξυνέηκα, s. *συνίημι*.

ξυνεοχμός, ὁ, s. *συνεοχμός*.

ξύνεσις, *ιος*, ἡ, s. *σύνεσις*.

ξυνήϊος, *η*, *ον*, ep. und ion. st. *ξυνός*, gemeinschaftlich, gemeinsam; *ξυνήϊα*, Gemeingut, das dem ganzen Heere angehört, *Jl. 1, 124. 23, 809.

ξυνίει, s. *συνίημι*.

ξύνιον, ep. st. *ξυνίεσαν*, s. *συνίημι*.

ξυνιόντος, *ξύνισαν*, s. *σύνειμι*.

ξῡνός, *ή*, *όν*, ion. und poet. st. *κοινός*, gemein, gemeinsam, gemeinschaftlich, *κακόν*, Jl. 16, 262. *ξυνὸς Ἐνυάλιος*, gemeinsam ist der Kriegsgott, d. i. er hilft bald dieser, bald jener Partei, Jl. 18, 309. mit Gen. *γαῖα ξυνὴ πάντων*, *Jl. 15, 193.

ξυρόν, *τό* (*ξύω*), das Scheermesser, sprichwörtl. *ἐπὶ ξυροῦ ἵσταται ἀκμῆς*, es steht auf der Schärfe des Scheermessers, d. i. jetzt ist der entscheidende Augenblick da, Jl. 10, 173. † Die Metapher rührt nach Köppen und Passow daher, dafs eine Sache, die auf einer so schmalen Fläche, wie die Schneide eines Scheermessers ruht, sofort nach einer von beiden Seiten ausschlagen mufs.

ξυνοχή, ἡ, s. *συνοχή*.

ξυστόν, *τό* (*ξύω*), eigentl. die geglättete Stange; der Speerschaft, der Speer, Jl. 4, 469. 11, 260. *ξυστὸν ναύμαχον*, die Stange des Seekampfes, welche nach Jl. 15, 677. 22 Ellen lang und vorn mit Eisen beschlagen war.

ξύω (verwandt *ξέω*), Aor. 1. *ἔξῡσα*, schaben, reiben, glätten, *δάπεδον λίστροισιν*, den Boden mit Schurfeisen reinigen, Od. 22, 456. 2) überhaupt fein arbeiten, *ἑανὸν ἔξυσε ἀσκήσασα*, das Gewand hatte sie zart mit Kunst gewebt, Vofs, Jl. 14, 179. Andere: sie hatte es geglättet oder polirt.

O.

O, der funfzehnte Buchstabe des griech. Alphabets; daher Zeichen des funfzehnten Gesanges.

ὁ, ἡ, *τό*, ep. Formen sind: Sg. Gen. *τοῖο*, m. u. n., Pl. N. *τοί* und *ταί*, Gen. Fem. *τάων* st. *τῶν*, D. *τοῖσι*, *ταῖσι*, *τῇσι* und *τῆς*: *ταῖς* ist unhom. (Einige alte Grammatiker schreiben auch die tonlosen Casus ὁ, ἡ, οἱ, αἱ mit dem Acut, wenn sie alleinstehend als Demonstrativ ge-

ὁδοιπόρος, ον (πόρος), reisend, Subst. der Reisende, der Reisegefährte, Il. 24, 375. †

ὁδός, ἡ, ion. οὐδός, Od. 17, 196. † der Weg, 1) vom Orte: der Pfad, die Strafse, ὁδ. ἱππηλασίη, Il. 7, 340. ὁδ. λαοφόρος, Heerstrafse, Il. 15, 682. πρὸ ὁδοῦ γενέσθαι, vorwärts wandeln, Il. 4, 382. 2) von der Handlung: der Gang, die Fahrt, Reise, Il. 9, 626. auch zur See, Od. 2, 273. ὁδὸν ἔρχεσθαι, überhpt. einen Gang gehen, nach Voſs, Il. 1, 151. (im Gegensatz von ἴφι μάχεσθαι, Bothe: Gesandtschaft). Es ist nicht mit den Alten durch λόχος zu erklären.

ὀδούς, ὀδόντος, ὁ (ἔδω), *dens*, der Zahn, beim Eber die Hauer, Il. 11, 416. Od. 19, 393. über ἕρκος ὀδόντων s. ἕρκος.

ὀδύνη, ἡ, Schmerz, Qual, *a*) vom Körper, stets im Plur., Il. 4, 117. 5, 397. 766. u. oft. *b*) von der Seele, Betrübnifs, Traurigkeit, Il. 15, 61. Od. 2, 79. verbunden mit γόοι, Od. 1, 242. Sg. nur ὀδύνη Ἡρακλῆος, Schmerz um Herakles, Il. 15, 25.

ὀδυνήφατος, ον, poet. (φάω), schmerztödtend, schmerzstillend, lindernd, φάρμακα, *Il. 5, 401. 900. 11, 847.

ὀδύρομαι, Dep. med., Part. Aor. ὀδυράμενος, Il. 24, 48. 1) intrans. wehklagen, laut klagen, jammern, trauern, von Menschen; einmal von einem Vogel, Il. 2, 315. oft absol. und *a*) mit Gen. τινός, um Jemanden, Il. 22, 424. Od. 4, 101. ἀμφί τινα, Od. 10, 486. *b*) mit Dat. τινί, gegen einen, Od. 4, 740. ἀλλήλοισι, sich gegenseitig vorklagen, Il. 2, 290. 2) trans. beklagen, bejammern, betrauern, mit Acc. der Person, Il. 24, 740. Od. 1, 243. der Sache, νόστον, Od. 5, 153. 13, 219.

Ὀδυσήϊος, ίη, ιον, ep. st. Ὀδύσσειος, den Odysseus betreffend, Od. 18, 353.

Ὀδυσσεύς, ὁ, ep. Ὀδυσεύς, Gen. Ὀδυσσῆος, Ὀδυσῆος, Ὀδυσσέος, aeol. u. ep. Ὀδυσεῦς, Od. 24, 398. Dat. Ὀδυσσῆϊ u. Ὀδυσεῖ, Acc. Ὀδυσσῆα, Ὀδυσσέα u. Ὀδυσῆ, Od. 19, 136. *Ulysses*, *Ulixes*, S. des Laertes und der Ktimene. Od. 16, 117 flg. König der Kephallenen, d. i. der Inseln Ithaka, Same, Zakynthos, und des nahen Festlandes, Gemahl der Penelope u. Vater des Telemachos, erhielt den Namen Odysseus von seinem Grofsvater Autolykos, weil er vielen ein zürnender (ὀδυσσάμενος) kam, Od. 19, 407. In ihm stellt uns der Dichter einen Helden dar, welcher sich eben so sehr durch Muth und Tapferkeit, als durch List, Klugheit und Standhaftigkeit auszeichnet. In zwölf Schiffen zieht er nach Troja, Il. 2, 631. und nach der Eroberung dieser Stadt geht er zuerst mit Menelaos unter Segel, um nach Ithaka zurückzukehren, Od. 3, 162. Zehn Jahre bringt er auf seiner Irrfahrt zu, so dafs er im zwanzigsten Jahre in die Heimath zurückkehrt. In der Odyssee schildert der Dichter seine Irrfahrten. Nachdem er von den Phäaken in Ithaka ans Land gesetzt, ertheilt ihm Athene Rathschläge, wie er die Freier bestrafen könne, Od. 13, 287 flg. Er geht als Bettler verkleidet zum Eumäos, entdeckt sich dem Telemachos, giebt sich der Penelope zu erkennen, und tödtet in Verein mit seinem Sohne und den treuen Hirten die Freier. Er kämpft dann gegen die Eltern der Freier, welche den Tod ihrer Söhne rächen wollen, bis endlich Athene Frieden stiftet, Od. 24, 220 flg.

(ὀδύσσομαι), poet. Dep. med., Präs. ungebräuchl., nur im Aor. ὠδυσάμην, 3 Pl. ὀδύσαντο, Part. ὀδυσσάμενος, Pf. ὀδώδυσμαι, mit Präsensbdtg. Od. 5, 423. 1) zürnen, grollen, hassen, τινί, Il. 6, 138. Od. 1, 62. 19, 275. ὀδυσσάμενος, Od. 19, 407. will Passow im passiven Sinne nehmen: verhafst; aber es ist activ: zürnend, grollend; s. Ὀδυσσεύς. 2) mit Acc. ὠδύσατο Ζῆνα, machte, dafs Zeus zürnte, Ep. 6, 8. vergl. Herm.

ὄδωδα, s. ὄζω.

ὀδώδυσμαι, s. ὀδύσσομαι.

ὄεσσι, s. ὄϊς.

ὄζος, ὁ, eigentl. Knoten od. Gelenk am Baume, woraus ein Zweig hervorwächst; überhaupt 1) Zweig, Ast, Il. Od. 2) übertr. Sprofs, Sprölsling, Nachkomme, Il. 2, 540. 12, 188.

ὄζω, Perf. ὄδωδα, nur 3 Sg. Plusqpf. intrans. riechen, duften, ὀδμὴ ὀδώδει, Duft duftete oder verbreitete sich, von Räucherwerk und vom Weine, *Od. 5, 60. 9, 210.

ὅθεν, Adv. (ὅς), woher, von wannen; wovon, auch auf Personen bezogen st. des Relativ, Il. 2, 852. Od. 3, 319. auch scheinbar st. ὅπου, von daher, wo, Il. 2, 857.

ὅθι, Adv. (poet. st. οὗ), wo, woselbst; selten mit Gen. ὅθι αὐλῆς, wo im Hofe, Od. 1, 425. auch da wo, und *b*) bei dem Ziele eines Weges, dahin wo, Il. 13, 229. Od. 15, 101.

ὄθομαι, poet. Dep., nur Pr. und Impf., sich um etwas kümmern, sich härmen, sich Sorgen machen, sich scheuen, stets mit Negat. absol. und *a*) mit Gen. τινός, sich um jem. kümmern, Il. 1, 181. 2) mit Inf., Il. 15, 166. und mit Part. οὐκ ὄθετ' αἴσυλα ῥέζων, er scheute sich nicht, Frevel zu verüben, *Il. 5, 403.

ὀθόνη, ἡ, a) feine Leinwand, Od. 7,

107. *b*) das daraus Verfertigte, Schleier, Gewand, Jl. 3, 141. 18, 595.

ὄθριξ, ὄτριχος, ὁ, ἡ, poet. st. ὁμόθριξ (θρίξ), mit gleichem Haare, gleichhaarig, Jl. 2, 765. †

Ὀθρυονεύς, ῆος, ὁ, ein Troischer Bundesgenosse aus Kabesos, Jl. 13, 363 flg.

οἱ, Dat. Sg. v. οὗ.

οἷα, Adv., s. οἷος.

οἴγνῡμι (οἴγω), Aor. 1. ep. ὤϊξα u. ᾦξα, Jl. 24, 457. † Part. ὀΐξας, Imperf. Pass. ὠΐγνυντο, öffnen, aufschliefsen, mit Acc. θύρας, Jl. 6, 89. od. πύλας, τινί, jemandem, Jl. 24, 457. οἶνον, den Wein öffnen, Od. 3, 392.

οἶδα, οἶσθα, οἶδε, Pf. ich weifs, s. ΕΙΔΩ.

οἰδάνω, ep. st. οἰδαίνω (οἶδος), 1) Act. schwellen, d. i. schwellen machen, mit Acc. trop. vom Zorn, νόον, das Herz anschwellen, d. i. aufregen, Jl. 9, 554. 2) Med. schwellen, οἰδάνεται κραδίη χόλῳ, *Jl. 9, 646.

οἶδας, ep. st. οἶσθα, s. ΕΙΔΩ.

οἰδέω, ion. u. ep. st. οἰδάω, Impf. 3 Sg. ᾤδεε, intrans. schwellen, anschwellen, ᾤδεε χρόα πάντα, am ganzen Leibe, Od. 5, 455. †

Οἰδίπους, οδος, ὁ, ep. Gen. Οἰδιπόδαο, Jl. 23, 679. (v. οἰδεῖν u. πούς, Schwellfufs, weil seine Füfse geschwollen waren, als er gefunden wurde, cf. Apd. 3, 5. 7.), S. des Lajos u. der Epikaste, Vater des Eteokles und Polyneikes. Sein Vater liefs ihn bei seiner Geburt auf Veranlassung eines Orakels aussetzen; ein Hirte des Königs in Korinth fand ihn und brachte ihn der Gemahlinn desselben, welche ihn erziehen liefs. Von dem Orakel zu Delphi gewarnt, nicht in sein Vaterland zurückzukehren, wandte er sich nach Theben, tödtete unwissend seinen Vater Lajos, löste das Räthsel der Sphinx und heirathete seine Mutter Epikaste. Als das schreckliche Verhältnifs entdeckt war, so erhängte sich Epikaste; Ödipus aber herrschte in Theben fort und starb auch daselbst. Od. 11, 271. Nach den Tragikern stach er sich die Augen aus, und aus Theben vertrieben, flieht er nach Attika. Seine Leichenspiele werden erwähnt, Jl. 23, 679 flg. s. Ἐπικάστη.

οἴδμα, ατος, τό, poet. das Aufschwellen; besonders vom Meere: das Aufbrausen, die Brandung, Jl. 23, 230. θαλάσσης, h. Cer. 14. vom Flusse, *Jl. 21, 234.

οἰέτης, ες, poet. (ἔτος), st. ὁμοίτης, von gleichem Alter, gleichalterig, βοῦς, Jl. 2, 765. †

οἰζῠρός, ή, όν, poet. (οἴζύς), Comp. οἰζῠρώτερος, Superl. οἰζῠρώτατος, jammervoll, jämmerlich, elend, traurig; oft Beiw. der Menschen, Jl. 1, 417. Od. 3, 95. 4, 197. von leblosen Gegenständen, νύκτες, Od. 13, 337. πόλεμος, der unglückselige Krieg, 3, 112. (Über den irreg. Comp. u. Sup. s. die Grammat.)

οἰζύς, ύος, ἡ, poet. Jammer, Elend, Leiden, Drangsal, Noth, Jl. 6, 285. 14, 480. Dat. zsgz. οἰζυῖ st. οἰζύϊ, Od. 17, 270.

οἰζύω, poet. (οἰζύς), Aor. 1. Part. οἰζύσας, 1) jammern, wehklagen, περί τινα, um jem., Jl. 3, 408. 2) trans. leiden, dulden, κακά, Jl. 14, 89. und absol. elend sein, Od. 4, 152.

οἰήϊον, τό, ep. = οἰήξ, Steuerruder, Od. 9, 483. Pl. Jl. 19, 43. Od. 12, 218.

οἰήξ, ηκος, ὁ, ep. st. οἴαξ (οἴω), poet. eigentl. der Griff, besond. des Steuerruders, das Steuerruder selbst; bei Hom. aber sind οἰήκες Jl. 24, 269. † Ringe am Joche, durch welche die Zügel aus einander gehalten werden, u. zum Maule der Zugthiere gehen.

οἴκαδε, Adv. (von einem alten Stamm ΟΙΞ = οἶκος), nach Hause, in die Heimath, heim, Jl. u. Od.

οἰκεύς, ῆος, ὁ, ion. (οἰκέω), der Hausgenosse, Jl. 5, 413. in der Od. schon Diener, Sklave, Od. 14, 4. 4, 245.

οἰκέω (οἶκος), Fut. ήσω, Aor. 1. P. 3. Pl. ᾠκηθεν, ep. st. ᾠκήθησαν, 1) intrans. wohnen, hausen, gewöhnlich mit ἐν, Jl. 14, 116. Od. 9, 200. 2) trans. bewohnen, mit Acc. ὑπωρείας, Jl. 20, 218. dah. Pass. *a*) bewohnt werden, οἰκέοιτο πόλις, Jl. 4, 18. *b*) angesiedelt werden, sich häuslich niederlassen, wie οἰκίζεσθαι, τριχθὰ ᾠκηθεν, sie wohnten dreifach getheilt, Jl. 2, 668.

οἰκίον, τό (nur der Form nach Demin. v. οἶκος), Behausung, Wohnsitz, stets im Pl. gewöhnl. von Menschen, Jl. 2, 750. *b*) von Thieren, Sitz, Lager, Nest, von Wespen, Bienen, Jl. 12, 167. 16, 261. vom Adler, Jl. 12, 221. *c*) von der Unterwelt, Jl. 20, 64.

Οἰκλέης, έους, ὁ, poet. Οἰκλείης, Od. 15, 244. Acc. Οἰκλῆα, S. des Antiphates, Vater des Amphiaraos, Od. 15, 243. cf. Apd. 2, 6. 4.

οἴκοθεν, Adv. (οἶκος), vom Hause, d. i. *a*) aus der Wohnung, Jl. 11, 632. *b*) aus eignem Vermögen, Jl. 7, 364. 391. 23, 558. *Jl.

οἴκοθι, Adv. (οἶκος), poet. = οἴκοι, zu Hause, daheim, *domi*, Jl. 8, 513. Od. 3, 303.

οἴκοι, Adv. (οἶκος), zu Hause, daheim, Jl. 1, 113. Od. 1, 12. u. oft.

οἰκόνδε, Adv. (οἶκος), poet. = οἴκαδε, nach Hause, heim, *a*) in die Wohnung,

Jl. 3, 390. *b*) in die Heimath, *φεύγειν*, Jl. 2, 158. *ἄγεσθαι*, heimführen, Od. 6, 159.

οἶκος, ὁ, 1) Haus, d. i. Behausung, Wohnung jeder Art; die Lagerhütte des Achilleus, Jl. 24, 471. die Höhle der Kyklopen, Od. 9, 478. *b*) einzelne Theile: Zimmer, Gemach, Od. 1, 356. 362. auch Pl. *οἶκοι*, wie *aedes*, von einem Hause, Od. 24, 417. 2) Haus, d. i. Hauswesen, Haushaltung, Familie, Od. 1, 232. 2, 64. 6, 181. Jl. 15, 498.

οἰκτείρω (*οἶκτος*), Aor. 1. *ᾤκτειρα*, beklagen, bedauern, bemitleiden, bejammern, *τινά*, Jl. 11, 814. *πολιόν τε κάρη, πολιόν τε γένειον*, *Jl. 24, 516. h. Cer. 137.

οἴκτιστος, *η*, *ον*, s. *οἰκτρός*.

οἶκτος, ὁ (*οἰ*), das Beklagen, Bedauern, Mitleid, Erbarmen, *Od. 2, 81. 24, 438.

οἰκτρός, *ή*, *όν* (*οἶκτος*), Comp. *οἰκτρότερος*, Superl. *οἰκτρότατος*, Od. 11, 421. öfter *οἴκτιστος*, beklagenswerth, kläglich, erbärmlich, jämmerlich, Jl. u. Od. Das Neutr. Pl. *οἰκτρα* als Adv. *ὀλοφύρεσθαι*, erbärmlich klagen, Od. 4, 719. auch Superl. *οἴκτιστα θανεῖν*, Od. 22, 472.

οἰκωφελίη, *ἡ* (*ὀφέλλω*), Nutzen fürs Haus, dah. Häuslichkeit, häusliches Leben (V. des Hauses Geschäft), Od. 14, 223. †

Ὀϊλεύς, *ῆος*, ὁ, König in Lokris, Gemahl der Eriopis, Vater des Lokrischen Ajas und des Medon, Jl. 2, 527. 727. 13, 694. 2) ein Troer, Wagenlenker des Bianor, Jl. 11, 93.

Ὀϊλιάδης, *ου*, ὁ, S. des Oïleus = Ajas, Jl. 12, 365.

οἶμα, *ατος*, *τό*, poet. (*οἴω*), das Anstürmen, der Anfall, Angriff, Wuth, Jl. 16, 752, vom Löwen, u. Pl. vom Adler, *Jl. 21, 252.

οἰμάω, poet. (*οἶμα*), Aor. 1. *οἴμησε*, anstürmen, losfahren, losstürzen, vom Angriff, Jl. 22, 308. Od. 24, 538. vom Habicht, *μετὰ πέλειαν*, auf eine Taube losschiefsen, Jl. 22, 140.

οἴμη, *ἡ* = *οἶμος*, poet. eigentl. Weg, Pfad; gewöhnlich übertr. der Gang, den eine Erzählung nimmt, dah. Sage, Gesang, Lied, *Od. 8, 74. 481. 22, 347.

οἶμος, ὁ, poet. (*οἴω* = *φέρω*), Weg, Bahn; übertr. *a*) der Streif, *οἶμοι κνάνοιο*, Streifen von Stahl (auf dem Schilde), Jl. 11, 24. † *b*) Gang des Gesanges, Weise, Melodie, h. Merc. 450.

οἰμωγή, *ἡ* (*οἰμώζω*), das Wehklagen, Jammern, Jammergeschrei, wie der Sterbenden, Jl. 4, 450. Od. 20, 353.

οἰμώζω (*οἴμοι*), Aor. 1. *ᾤμωξα*, Part. *οἰμώξας*, eigentl. *οἴμοι* (weh mir) rufen; dah. wehklagen, jammern, wimmern, heulen, oft im Part. Aor. mit *κάππεσεν*, *πέσεν*, Jl. 5, 68. Od. 18, 398.

Οἰνείδης, *ου*, ὁ, S. des Öneus = Tydeus, Jl. 5, 813.

Οἰνεύς, *ῆος*, ὁ, S. des Portheus, König in Kalydon in Ätolien, Gemahl der Althäa, Vater des Tydeus, Meleagros u. s. w., Jl. 14, 115. Bellerophon war sein Gastfreund, Jl. 6, 215. Einst vergafs er bei einem Ernteopfer die Artemis; entrüstet darüber sandte sie ihm zur Strafe einen wilden Eber, Jl. 9, 529 flg.

οἰνίζομαι, nur Med. (*οἶνος*), Impf. ohne Augm. sich Wein verschaffen, kaufen, *χαλκῷ*, um Erz, Jl. 7, 472. *οἶνον*, Wein herbeibringen, *Jl. 8, 506. 546. (Das Act. kennt Hom. nicht.)

οἰνοβαρέω, ep. *οἰνοβαρείων*, von Weine schwer oder trunken sein, nur Part. Pr. in ep. Form, *Od. 9, 374. 21, 304.

οἰνοβαρής, *ές*, poet. (*βάρος*), vom Weine schwer, weinberauscht, trunken, Jl. 1, 225. †

Οἰνόμαος, ὁ (*Vindemius*, Herm.), 1) ein Ätolier, Jl. 5, 706. 2) ein Troer, von Idomeneus getödtet, Jl. 12, 140.

οἰνόπεδος, *ον* (*πέδον*), was Weinland ist, Wein tragend, weinreich, *ἀλωή*, Od. 1, 193. 11, 193. dav. Neutr. als Subst. *τὸ οἰνόπεδον*, Weinland, Weinberg (Rebengefilde, V.), Jl. 9, 579.

Οἰνοπίδης, *ου*, ὁ, S. des Önopion = Helenos, Jl. 5, 707.

οἰνοπληθής, *ές*, poet. (*πλῆθος*), voll Weins, weinreich, *Συρίη*, Od. 15, 406. †

οἰνοποτάζω, poet. st. *οἰνοποτέω* (*πότης*), Wein trinken, Jl. 20, 84. Od. 6, 309.

οἰνοποτήρ, *ῆρος*, ὁ, poet. (*πότης*), Weintrinker, Weinsäufer, Od. 8, 456. †

οἶνος, ὁ, Wein; die Hom. Helden pflegten ihn schon mit Wasser gemischt zu trinken, nur rother Wein wird von Hom. erwähnt (*μέλας*, *ἐρυθρός*), Od. 5, 265. 12, 19. Mit Wein besprengt auch Andromache den Weizen zum Futter der Rosse, Jl. 8, 189. vergl. Columella de re rust. VI. c. 30. Aufbewahrt wurde der Wein in Krügen (*ἀμφιφορεῖς*, *πίθοι*), Od. 2, 290. 340. od. in Schläuchen (*ἀσκοί*), Jl. 3, 247.

οἰνοχοεύω, poet. st. *οἰνοχοέω*, Wein einschenken, nur im Präs., Jl. 2, 127. elliptisch: *οἰνοχεύει*, sc. ὁ *οἰνοχόος*, Od. 21, 142.

οἰνοχοέω (*οἰνοχόος*), Impf. *ᾠνοχόει* u. ep. *ἐωνοχόει*, Jl. 4, 3. Aor. 1. Inf. *οἰνοχοῆσαι*, Wein einschenken, Mundschenk sein, *τινί*, Jl. 1, 598. Od. 4, 233. mit Acc. *νέκταρ*, Jl. 4, 3.

οἰνοχόος, ὁ (*χέω*), der Weinschenk, Mundschenk, Jl. 2, 128. Od. 9, 10.

οἴνοψ, οπος, ὁ, ἡ, poet. (ὤψ), wie Wein aussehend, weinfarbig, d. i. dunkelroth, schwarz, s. οἶνος, gewöhnl. Beiw. des unruhigen Meeres, wie πορφύρεος, das dunkle, schwarzrothe Meer, weil es bei heftigerem Wogenschlage einen dunkelrothen Schein annimmt, s. πορφύρω, Jl. 1, 350. 5, 771. Od. 1, 183. *b*) Beiw. der Stiere; dunkelroth, schwärzlich (Voſs: dunkel), Jl. 13, 703.

Οἴνοψ, οπος, ὁ, ein edler Ithaker, Vater des Leiodes, Od. 21, 144.

οἰνόω (οἶνος), Part. Aor. P. οἰνωθείς, mit Wein berauschen, Pass. berauscht, trunken werden, *Od. 16, 292. 19, 11.

οἶξασα, s. οἴγνυμι.

οἷο, ep. st. οὗ, s. ὅς, sein.

οἰόθεν, Adv. poet. (οἷος), von einer Seite, allein; stets οἰόθεν οἷος, eigntl. von einer Seite allein, d. i. ganz allein, *Jl. 7, 39. 226.

οἴομαι, ep. stets, im Pr. Ind. ὀΐομαι, Dep. (ῑ), häufiger in der 1 Sg. οἴω u. ὀΐω, 3 Opt. Pr. οἴοιτο, Od. 17, 580. Impf. ᾠΐόμην, Aor. 1. ὠΐσάμην ep. st. ᾠϊσ., Aor. P. ᾠΐσθην nur Od. 4, 453. 16, 475. Part. ὀϊσθείς nur Jl. 9, 453. Grundbedeutung meinen, glauben, denken; *a*) in Bezug auf etwas Zukünftiges, ahnen, vermuthen, erwarten, und je nachdem es gut oder böse ist, hoffen, fürchten, argwöhnen. *b*) gedenken, gewillt sein, mit Inf., Jl. 13, 262. verstärkt durch θυμῷ, κατὰ θυμόν und θυμὸς ὀΐεταί μοι, Od. 9, 213. Die Construct. ist verschieden, 1) zuweilen absolut, Jl. 1, 561. Od. 17, 586. gewöhnl. mit Acc. und Inf. nach Verschiedenheit des Sinnes, *a*) das Präs. bei etwas Gegenwärtigem, Jl. 13, 262., Od, 1, 323. gewöhnlich aber bei zukünftigen Dingen, Jl. 5, 894. 12, 73. Od 5, 290. *b*) der Aorist bei Vergangenem, σ' ὀΐω κατανεῦσαι, ich glaube, daſs du zugewinkt habest, Jl. 1, 558. 10, 551. Od. 19, 568. *c*) am häufigsten mit Inf. Fut. — In allen diesen Fällen wird gewöhnl. das Subject des Inf. ausgelassen, wenn es leicht zu ergänzen ist, ὀΐσατο θεὸν εἶναι, er glaubte, es wäre ein Gott, Od. 1, 323. τρώσεσθαι ὀΐω, sc. αὐτούς, ich glaube, sie werden verwundet werden, Jl. 12, 66. Streitig ist die Ergänzung in folgenden Stellen: οὐ γὰρ οἴω λήσειν Ἐννοσίγαιον, vstdn. σέ od. νόστον, Od. 11, 101. (Voſs: nicht unbemerkt bleibst du dem Erdumstürmer); καί που τῶνδε μνήσεσθαι ὀΐω, vstdn. ὑμεῖς od. ἡμεῖς, »und auch dieser, mein' ich, sollt ihr euch erinnern,« Nitzsch. Od. 12, 212. 2) mit dem einfach. Inf., wo das Hauptverbum und der Inf. dasselbe Subject haben: οὐδέ σε πεισέμεν ὀΐω, ich glaube, daſs ich dich auch nicht bereden würde, Jl. 5, 252. 6, 341. Od. 8, 180. 3) trans. mit Acc. meinen, glauben, τί, Od. 3, 255. 13, 427. Κῆρας, die Keren fürchten, Jl. 13, 283. γόον δ' ὠΐετο θυμός, Trauer ahnete die Seele, Od. 10, 248. 4) oft absol. in der ersten Pers. als Zwischensatz eingeschoben, wie das deutsche: mein' ich, glaub' ich, um einen bescheidenen Zweifel zu bezeichnen, ἐν πρώτοισιν, ὄΐω, κείσεται, unter den Ersten, mein' ich, wird er liegen, Jl. 8, 536. 13, 153. Od. 16, 309. 5) einmal unpersönl. ὀΐεταί μοι ἀνὰ θυμόν, es ahnet mir im Herzen, Od. 19, 312. (ι ist immer lang, nur ὀΐω ist zuweilen kurz, s. Spitzn. Pros. §. 52, 2. *a*.)

οἷον, Neutr. Sg., s. οἷος.

οἰοπόλος, ον, poet. (πέλομαι), eigentl. einsam seiend, einsam, öde, von Örtern, Jl. 13, 473. Od. 11, 574.

*οἰοπόλος, ον (οἷς, πολέω), Schafe weidend, h. Merc. 314.

οἷος, οἵη, οἷον, poet. 1) allein, verlassen; verstärkt, εἷς οἷος, Einer allein, δύ' οἵω, zwei allein, οὐκ οἵη, Jl. 3, 143. *b*) mit Gen. τῶν οἷος, von diesen verlassen, Jl. 11, 693. oder mit Präp. ἀπό τινος, Jl. 9, 438. Od. 9, 192. 21, 364. 2) einzig, d. i. vorzüglich, Jl. 24, 499. οἷον, Adv. einmal, nach Eustath. st. οἷόν με, mich allein, Jl. 9, 355.

οἷος, οἵη, οἷον (ὅς, ἥ, ὅν), wie beschaffen, was für einer, welch' ein, wie, das Relat. zu dem Demonstr. τοῖος; οἷος ἀρετὴν ἐσσι, welch' ein Mann an Tapferkeit du bist, Jl. 13, 275. Oft kann es im Deutschen nur durch wie übersetzt werden, Jl. 11, 652. 13, 298. οἷος καλός τε μέγας τε, wie schön und groſs, Jl. 21, 108. Es steht: 1) in selbstständigen Sätzen, um das Erstaunen über etwas Groſses und Ungewöhnliches (Gutes u. Böses) zu bezeichnen, besonders beim Ausrufe, οἷον δὴ τὸν μῦθον ἐπεφράσθης ἀγορεῦσαι, welch ein Wort zu reden lieſsest du dir einfallen! Od. 5, 183. (Anders Thiersch §. 317, 5.), vorzügl. oft im Neutr. οἷον, wie, Jl. 5, 601. Od. 1, 32. 2) häufiger in abhängigen Sätzen zur Bezeichnung derselben Beschaffenheit mit Hinweisung auf einen bestimmten Gegenstand, *a*) nach vorhergehendem τοῖος, Jl. 18, 105. Od. 1, 371. und ohne τοῖος, Jl. 4, 264. 16, 557. 22, 317. *b*) oft steht es in Beziehung auf einen ganzen Satz gleichsam st. ὅτι τοῖος: οἷ' ἀγορεύεις, nach dem, was du sagst, od. weil du so etwas sagst, Jl. 18, 95. Od. 4, 611. οἷα μ' ἔοργας, weil du so etwas gethan hast, Jl. 22, 347. οἷον (d. i. ὅτι τοῖον), ἔειπες, Jl. 17, 173. οἷος ἐκείνου θυμὸς ὑπέρβιος, οὐκ ἐθέλησει u. s. w., da sein Gemüth so unbändig ist, wird er nicht wollen (*quae ejus est atrocitas*), Jl. 18, 262. Od. 15, 212. *c*) in Verbdg. mit andern Partikeln:

οἷος δή, wie ja, οἷός περ, so wie gerade, οἷός τε, wie etwa (τέ steigert oft nur die verbindende Kraft des Relativs). 3) οἷος mit Inf. bedeutet von der Art sein, d. i. fähig, tüchtig, im Stande sein, dafs: οἷος Ὀδυσσεὺς ἔσχεν, ἀρὴν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι, so wie Odysseus im Stande war, den Fluch vom Hause zu wehren, Od. 2, 59. vgl. v. 272. u. eben so οἷός τε, Od. 19, 160. 21, 117. 4) das Neutr. Sg. u. Pl. οἷον u. οἷα als Adv. 1) wie, beim Adj. Sg. Il. 24, 419. bei Verben, Sg. Il. 13, 633. Od. 1, 32. 2) sowie, gleichwie, dergleichen, bei Vergleichungen, Od. 3, 73. 9, 128. 3) wie doch, weil ja, da ja, vergl. 2, b. Il. 17, 587. Od. 14, 392. (Die erste Sylbe wird zuweilen kurz gebraucht, Il. 13, 275. Od. 7, 312.)

οἰός u. ὄϊος, s. ὄϊς.

οἰοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, poet. (χιτών), blofs im Leibrocke (V. leicht bekleidet), Od. 14, 489. †

οἰόω (οἷος), nur Aor. P. ep. οἰώθη, allein lassen; Pass. verlassen sein, einsam bleiben, *Il. 6, 1. 11, 401.

ὄϊς, ὁ, ἡ, ion. st. οἷς, Gen. ὄϊος, οἰός, Acc. ὄϊν, Pl. Gen. ὀΐων, οἰῶν, Dat. ὀΐεσσιν, οἴεσιν, ὄεσσιν, Acc. ὄϊς, zsgz. st. ὄϊας, das Schaf; ὁ ὄϊς, der Schafsbock, auch ὄϊς ἄρσην, Il. 12, 451.

ὀΐσατο, ep., s. ὀΐομαι.

οἴσε, οἰσέμεν, οἰσέμεναι, s. φέρω.

οἶσθα, 2 Sg. zu οἶδα, s. ΕΙΔΩ.

ὀϊστεύω, poet. (ὀϊστός), Aor. 1. ὀΐστευσα, mit dem Pfeile schiefsen, τινός, nach jem., Il. 4, 100. oft absol. mit βάλλειν, Il. 4, 196. τόξῳ, mit dem Bogen, Od. 12, 84.

ὀϊστός, ὁ, ep. st. οἰστός (οἴω), der Pfeil; er bestand aus Holz oder Rohr, hatte eine metallene Spitze mit Widerhaken, Il. 4, 139. vergl. 151. zuweilen dreispitzig, Il. 5, 393. Auch vergiftete Pfeile werden genannt, Od. 1, 261.

οἶστρος, ὁ, die Bremse, *oestrus*, Od. 22, 300. †

οἰσύϊνος, η, ον (οἰσύα), weiden, von Weiden gemacht, Od. 5, 256. †

οἴσω, s. φέρω.

οἶτος, ὁ, ep. (οἴω = φέρω, wie *fors* v. *fero*), Loos, Geschick, Schicksal, gewöhnl. im bösen Sinne, Unglück, Tod, meist κακὸς οἶτος, Il. 3, 417. 8, 354. ohne κακός, Il. 9, 563. Od. 8, 489.

Οἴτυλος, ἡ, St. in Lakonien an der Küste, j. *Vitylo*, Il. 2, 585. ὁ Οἴτ., Strab.

Οἰχαλίη, ἡ, 1) St. in Thessalien am Peneios, der Sitz des Eurytos nach Il. 2, 596. 730. vergl. Εὔρυτος. Nach späterer Sage zerstörte sie Herakles, weil er ihm seine T. Jole verweigerte, vergl. O. Müller Dorier I. S. 413. 2) St. in Messenien, später Karnesion genannt, wohin man ebenfalls die Sage von Eurytos versetzte. So scheint es Od. 8, 224. vergl. Paus. 4, 2. 1. Strab. verstand auch diese Il. 2, 596. 3) Spätere versetzen die Sage des Eurytos auch nach Öchalia in Euböa. Dav.: Οἰχαλίηθεν, von Öch., Il. 2, 596. dav. Subst. Οἰχαλιεύς, ῆος, ὁ, der Öchalier, Il. 2, 596.

οἰχνέω, poet. st. οἴχομαι, ion. Iterativf. Impf. οἴχνεσκον, Il. 5, 790. gehen, kommen, 3 Pl. Praes. οἰχνεῦσιν, Od. 3, 322.

οἴχομαι, Dep. med., Impf. ᾠχόμην, nur Pr. u. Impf., eigentl. fort sein, selten weggehen, fortgehen, und letzteres meist im Impf., auch blofs gehen, kommen; 1) von Lebenden: mit Präp. ἐς, ἐπί, κατά, μετά mit Acc.; vorzügl. als milderer Ausdruck st. sterben: οἴχεται ἐς Ἀΐδαο, er ist fort in den Hades, Il. 22, 213. ψυχὴ κατὰ χθονὸς ᾤχετο, Il. 23, 101. auch mit Acc. ὁδὸν οἴχεσθαι, Od. 4, 393. 2) von leblosen Dingen, von Stürmen, Geschossen, fliegen, fahren, Il. 1, 53. 13, 505. Od. 20, 64. 3) von andern Zuständen, πῇ σοι μένος οἴχεται, wohin ist dein Muth, Il. 5, 472. ποῦ τοι ἀπειλαὶ οἴχονται, wohin sind deine Drohungen, Il. 13, 220. vergl. 24, 201. Oft ist es mit einem Partic. verbunden, wo es durch weg, fort übersetzt werden kann, οἴχεται φεύγων, er floh davon, Od. 8, 356. οἴχεται προφέρουσα, der Sturm rifs mit sich fort, Il. 6, 346. ἀνάγων, Il. 13, 627. h. Cer. 74.

ὀΐω u. οἴω, ep. st. ὀΐομαι, w. m. s.

οἰωνιστής, οῦ, ὁ (οἰωνίζομαι), Vogelschauer, der aus dem Fluge oder der Stimme der Vögel die Zukunft deutet, Il. 13, 70. als Adj. der Vogelzeichen kundig, *Il. 2, 858.

οἰωνοπόλος, ον (πολέω), sich mit dem bedeutungsvollen Fluge der Vögel beschäftigend, Subst. Vogelschauer, *Il. 1, 69. 6, 76. s. οἰωνός.

οἰωνός, ὁ (οἷος), 1) eigentl. ein einsam fliegender Vogel, besond. Raubvogel, wie Adler, Geier, Habicht, Il. 11, 453. Od. 16, 216. Diese waren heilige Vögel, deren Flug man vorzüglich beobachtete, um den glücklichen oder unglücklichen Ausgang einer Sache zu erkunden. Der Flug rechtshin, d. i. nach Morgen, zeigte Glück an, linkshin, d. i. nach Abend, aber Unglück, Il. 12, 239. Auch andere Umstände, wie die Stimme, waren bedeutsam, Il. 12, 200. 201. dah. 2) überhaupt Vorbedeutung, Vorzeichen, εἷς οἰωνὸς ἄριστος, ἀμύνεσθαι u. s. w. ein Wahrzeichen ist das Beste, für das Vater-

land zu kämpfen, Jl. 12, 243. s. Nitzsch zu Od. 2, 146.

ὀκνέω, ep. ὀκνείω, Jl. 5, 255. anstehen, zaudern, zögern, säumen, mit Inf., Jl. 20, 155. *Jl.

ὄκνος, ὁ (von ἔχω), eigentl. das Anhalten, Zögern, Zaudern, besond. aus körperlicher Erschöpfung, Trägheit, Jl. 5, 817. ὄκνῳ εἴκων, aus Trägheit od. von Trägheit besiegt, *Jl. 10, 122.

ὀκριάω, poet. (ὄκρις), eigentl. scharf machen; übertr. aufbringen, Passiv aufgebracht oder erbittert werden, 3 Pl. Impf. ep. ὀκριόωντο st. ὀκριῶντο, Od. 18, 33. †

ὀκριόεις, εσσα, εν, poet. (ὄκρις = ἄκη), mehrere Spitzen habend, spitzig, scharfzackig, χερμάδιον, μάρμαρος, Jl. 4, 518, 12, 380. Od. 9, 499. (In andern Stellen jetzt ὀκρυόεις.)

ὀκριόωντο, s. ὀκριάω.

ὀκρυόεις, εσσα, εν, poet. (st. κρυόεις mit vorgeschlag. ο, v. κρύος), kalt, kältend; übertr. schauerlich, entsetzlich, schrecklich, κύων, Jl. 6, 344. (Helena) πόλεμος, *Jl. 9, 64.

ὀκτάκνημος, ον (κνήμη), achtspeichig, κύκλα, Jl. 5. 723. †

*ὀκτάπους, ποδος (πούς), achtfüfsig, Batr. 300.

ὀκτώ, indecl. acht, Jl. und Od. oft.

ὀκτωκαιδέκατος, άτη, ατον, der achtzehnte, nur ὀκτωκαιδεκάτη, sc. ἡμέρῃ, *Od. 5, 279. 7, 288.

ὀλβιοδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, poet. (δαίμων), von glücklichem Schicksale, glückselig, gesegnet, Jl. 3, 182. †

ὄλβιος, ίη, ιον, poet. (ὄλβος), glücklich, glückselig, gesegnet, stets von äufsern Glücksgütern; also reich, begütert, von Personen, Od. 17, 420., δῶρα ὄλβια ποιεῖν, die Geschenke glücklich machen, d. i. mit Gedeihn segnen, Od. 13, 42. Neutr. Pl. als Subst. ὄλβια δοῦναι, Glücksgüter od. Segen verleihn, Od. 7, 148. 8, 413. h. Ap. 466.

ὄλβος, ὁ (verwandt mit ὄφελος), Gedeihen, gesegneter Zustand, Glück, Segen, vorzügl. von äufsern Glücksgütern, Jl. 16, 596. Od. 14, 206. überhpt. Heil, Glückseligkeit, Od. 3, 208. 4, 208.

ὀλέεσθαι, s. ὄλλυμι.

ὀλέεσκε, s. ὄλλυμι.

ὀλέθριος, ον (ὄλεθρος), verderblich, Verderben bringend, unheilvoll, ὀλ. ἦμαρ, der Tag des Verderbens, der Unglückstag, *Jl. 19, 294. 409.

ὄλεθρος, ὁ (ὄλλυμι), Verderben, Unglück, Untergang, Tod, oft ὀλέθρου πείρατα, das Ziel des Verderbens, od. nach Eustath. periphrast. st. τέλειος ὄλεθρος, das völlige Verderben, Jl. 6, 143. Od. 22, 33. ὄλεθρος ψυχῆς, Vernichtung des Lebens (Vofs: die gefährlichste Stelle), Jl. 22, 325. λυγρὸν ὄλεθρον, als Apposition im Acc. hinzugesetzt: zum traurigen Verderben, Jl. 24, 735. Rost Gr. p. 486.

ὀλεῖται, s. ὄλλυμι.

ὀλέκω, ep. Nebenf. von ὄλλυμι vom Pf. ὀλώλεκα, nur Pr. u. Impf. 1) Act. verderben, vernichten, tödten, τί, Jl. 5, 712. Od. 22, 305. 2) Med. untergehen, umkommen, Jl. 1, 10. 10, 17.

ὀλέσαι, ὀλέσας, s. ὄλλυμι.

ὀλέσθαι, s. ὄλλυμι.

ὀλέσσαι, ὀλέσσας, ep. st. ὀλέσαι, ὀλέσας, s. ὄλλυμι.

*ὀλέτειρα, ἡ (ὀλετήρ), Verderberinn, μυῶν, die Mäusefalle, Batr. 117.

ὀλετήρ, ῆρος, ὁ, poet. (ὄλλυμι), der Verderber, Mörder, Jl. 18, 114. †

ὀλέω, ungebr. Stammf. zu einigen Temp. v. ὄλλυμι.

ὀλιγηπελέω (πέλομαι), schwach, ohnmächtig, kraftlos sein, nur Part. Pr., Jl. 15, 24. 245. Od. 5, 457.

ὀλιγηπελίη, ἡ, Schwäche, Ohnmacht, Od. 5, 468. †

ὀλίγιστος, η, ον, s. ὀλίγος.

ὀλιγοδρανέω (δραίνω, δράω), wenig thun können, schwach, ohnmächtig sein, = ὀλιγηπελέω, nur Part. Pr., *Jl. 15, 146. 16, 843. 22, 337.

ὀλίγος, η, ον, irreg. Sup. ὀλίγιστος, η, ον, 1) wenig, zunächst von der Menge, Gegens. von πολύς, oft vom Raume, χῶρος, Jl. 10, 161. von der Zeit, kurz, χρόνος, Jl. 19, 157. 2) von der Gröfse, klein, Jl. 2, 529. Od. 9, 515. 10, 94. überhpt. gering. Das Neutr. Sg. ὀλίγον als Adv. wenig, ein wenig, gar wenig, Jl. 5, 800. 11, 391. οὐδ' ὀλίγον, nicht einen Augenblick, Batr. 192. der Gen. ὀλίγου als Adv. um ein weniges, d. i. fast, beinahe (sonst ὀλίγου δεῖν), Od. 14, 37. Der Superl. Jl. 19, 223. stets der wenigste. Hierzu wird der Comp. μείων gebraucht.

Ὀλιζών, ῶνος, ἡ (Adj. ὀλίζων, klein), St. in Magnesia (Thessalien), unterhalb Meliböa, Jl. 2, 717.

ὀλισθάνω, Aor. 2. ὄλισθον, ep. statt ὤλισθον, gleiten, ausgleiten, fallen, ὄλισθε θέων, Jl. 23, 774. ἐκ δέ οἱ ἦπαρ ὄλισθεν, die Leber entfiel ihm, *Jl. 20, 470.

ὄλλῡμι (Stamm ΟΛΩ), Fut. ὀλέσω, ep. σσ, Aor. ὤλεσα, ep. ὄλεσα und σσ, Med. Fut. ὀλοῦμαι, Inf. ep. ὀλέεσθαι, Aor. 2. ὠλόμην, ep. ὀλόμην, Perf. 2. ὄλωλα, ep. Iterativf. Imperf. ὀλέεσκεν vom St. ὀλέω, Jl. 19, 135. † nach Andern Aor. 2. A.

Buttm. zieht die Variante ὀλέκεσκεν vor, s. ausf. Gr. unter ὄλλυμι. (Das Part. Aor. 2. M. ὀλόμενος, ep. οὐλόμενος, wird adject. gebraucht). I) Activ. 1) verderben, zerstören, vernichten, tödten, mit Acc. von Lebend. u. Leblosen, Ἀχαιούς, νῆας, Il. 8, 498. ὀδμήν, den Geruch vertreiben, Od. 4, 446. 2) verlieren, darum kommen, λαόν, Il. 2, 115. insbes. θυμόν, ἦτορ, μένος, oft, Il. 11, 342. — II) Med. zu Grunde gehen, umkommen, untergehen, ὑπό τινι, durch einen od. etwas, Od. 3, 235. mit Acc. der nähern Bestimmung, κακὸν οἶτον ὀλέσθαι, eines elenden Todes sterben, Il. 3, 417. od. mit Dat. ὀλέθρῳ ἀδευκεῖ, Od. 4, 489. νῦν ὤλετο πᾶσα κατ' ἄκρης Ἴλιος, nun ist ganz Ilios durchaus vernichtet, Il. 13, 772. 2) verloren gehen, ὤλετο κλέος, νόστος, νόστιμον ἦμαρ, Il. 2, 325. 9, 413. Od. 1, 168. Das Perf. II. ὄλωλα, ich bin vernichtet, untergegangen, Il. 4, 164. Od. 3, 89. 4, 318.

Ὅλμος, ὁ (ἕλω, εἵλω), ursprünglich ein runder Stein; so Hesych. Il. 11, 147. † nach Andern: ein Mörser, (v. ὅλω) ὅλμον δ' ὡς (sc. αὐτόν) ἔσσευε κυλίνδεσθαι, (er liefs ihn (den Todten) wie einen Mörser umrollen, Voſs), vergl. Buttm. Lex. I. p. 195.

ὀλοιός, όν, ep. st. ὀλοός, verderblich, ὀλοιὴ Μοῖρα (st. ὀλοή), Il. 22, 4. u. ὀλοιῇσι φρεσί st. ὀλοῇσι, Il. 1, 342. liest Spitzner nach dem Cd. Venet., h. Ven. 225.

ὀλολυγή, ἡ (ὀλολύζω), eigentlich lautes Geschrei, laute Stimme der Weiber, vorzüglich das flehende Geschrei der Betenden zu einer Gottheit, Il. 6, 301. † lauter Gesang, Jubelgeschrei, h. Ven. 19.

ὀλολύζω (λύζω), Aor. 1. ὀλολύξα stets ohne Augm., ursprünglich laut zu den Göttern schreien, um sie anzuflehen, eigtl. von Weibern bei Opfern gebraucht, »mit Geschrei flehn,« Voſs, Od. 3, 450. 4, 767. b) auch vom Freudengeschrei: jubeln, Od. 22, 408. 411. h. Ap. 118. (Nach Eustath. war es ein heiliger Gebrauch, ὀλολοί zu rufen, wenn das Opferthier geschlagen wurde, um dadurch ein Omen zu erflehen, Hdt. 4, 189.) *Od.

ὀλόμην, ep. st. ὠλόμην, s. ὄλλυμι.

ὀλοοίτροχος, ep. st. ὀλοίτροχος ed. Wolf, od. ὁλοοίτρ. ed. Spitzner, Il. 13, 137. † ein Felsblock od. runder Stein, dergleichen nach Hdt. 8, 52. man auf die Feinde herabrollte. Wahrscheinlich nach Buttm. Lex. II. p. 234. mit Apoll. Etym. M. von ὀλοός u. τρέχω, der Verderbenroller. (Voſs: ein schmetternder Stein.) Die andere Form mit Spirit. asper leitet man von ὅλος, ganz, ab, ein ganz runder Stein, Walzenstein, welche Form Spitzner nach Cod. Ven. aufgenommen hat, und Herod. 5, 92. 8, 52. bestätigt, vgl. Nitzsch z. Od. 1, 52.

ὀλοός, ή, όν (ὀλῶ, ὄλλυμι), Comparat. ὀλοώτερος, ὀλοώτατος, ep. Nebenf. ὀλοιός, οὐλιος, verderblich, zerstörend, schädlich, Unheil stiftend, grausam, von Personen, Κήρ, Μοῖρα; θεῶν ὀλοώτατος, v. Apollon, Il. 22, 15. v. Zeus, ὀλοώτερος, Od. 20, 201. b) von Sachen, πόλεμος, λύσσα, πῦρ, Il. 3, 133. 9, 305. 13, 629. (Auffallend, ὀλοώτατος ὀδμή, Od. 4, 442. als Fem. und ὀλοῇσιν, mit verlängert. o, Il. 1, 342. vergl. ὀλοιός) ὀλοὰ φρονέων, Il. 16, 701.

Ὀλοοσσών, όνος, ἡ, St. in Perrhäbia (Thessalien) am Eurotas, später Elasson, j. *Alassona*, Il. 2, 739.

ὀλοόφρων, ονος, ὁ, ἡ, ep. (ὀλοός, φρήν), auf Verderben sinnend, wild (vgl. ὀλοὰ φρονέων, Il. 16, 701.). V. verderblich, grimmig, Beiw. der Schlange, des Löwen und Ebers, Il. 2, 753. 15, 630. 17, 21. b) von Personen, unheilsinnend (schädlich gesinnt, hart gesinnt), Beiw. des Atlas, Aetes, Minos, Od. 1, 52. 10, 137. 11, 322. So übersetzt Voſs, Nitzsch; Wolf dagegen und Spitzner nehmen es mit Eustath. u. Apoll. in der Od. für τῶν ὅλων φροντιστικός, allkundig, s. Spitzner zu Köppens Anm. Il. 15, 630. Passow bemerkt dagegen mit Recht, daſs in der ältesten Sprache jem. unheilsinnend heifsen kann, in so fern er durch überwiegende Macht u. Klugheit Andern gefährlich werden kann.

ὀλοφυδνός, ή, όν, poet. (ὀλοφύρομαι), wehklagend, jammernd, kläglich, ἔπος, Il. 5, 683. Od. 19, 362.

ὀλοφῦρομαι, Dep. med., Aor. ep. ὀλοφυράμην, 1) intrans. klagen, wehklagen, jammern, bekümmert sein, oft absol. im Part., Il. 5, 871. mit Inf. πῶς ὀλοφύρεαι ἄλκιμος εἶναι, wie jammerst du, daſs du tapfer sein sollst, Od. 22, 232. b) mit Gen. τινός, um jem. klagen, sich jemandes erbarmen, mit jem. Mitleid haben, Il. 8, 33. 202. 16, 17. 2) trans. mit Acc. beklagen, bejammern, bedauern jem., Il. 8, 245. 17, 648. sich jem. erbarmen, Od. 4, 364. 157. (wahrscheinl. verwdt. mit ὄλλυμι, ὀλοός.)

ὀλοφώϊος, ον, ep. verderblich, schädlich, furchtbar, nur im Neutr. Pl. ὀλοφ. δήνεα, die verderblichen Ränke, Od. 10, 289. u. ὀλοφώϊα ohne Subst. Ränke nach Schol. Od. 4, 410. ὀλοφώϊα εἰδώς, verderbliche Dinge aussinnend, Od. 4, 460. 17, 248. (wahrscheinlich v. ὀλοός u. ΦΑΩ = φαίνω, Verderben zeigend, wohl nicht von ὀλῶ u. φώς, menschenverderbend.)

Ὀλυμπιάς, άδος, ἡ, besond. Fem. zu

Ὀλύμπιος, Olympisch, Beiw. der Musen, Il. 2, 491. h. Merc. 450.

Ὀλύμπιος, ίη, ιον, Olympisch, den Olympos bewohnend, Beiw. der Götter, besonders des Zeus, der auch allein Ὀλύμπιος heifst, Il. 2, 309. Od. 1, 60. Ὀλύμπια δώματα, die Wohnungen der Götter auf dem Olympos, Il. 1, 18.

Ὄλυμπος, ὁ, poet. und ion. Οὔλυμπος, eigentl. ein hohes Gebirg an der Grenze von Thessalien und Makedonien, mit mehreren schneebedeckten Gipfeln, j. *Elimbo*, vergl. Il. 14, 225. Od. 11, 315. Nach dem allgemeinen Volksglauben, welchem der Dichter folgte, war der Olympos der Wohnsitz der Götter, Il. 2, 30. 5, 360. In der Ilias wird er noch bestimmt vom weiten Himmel (οὐρανός) unterschieden, Il. 5, 867. 868. 15, 192. Auf der höchsten Spitze ist der Palast des Zeus, wo sich die Götter zur Berathung versammelten, Il. 1, 498. 8, 3. 44. Od. 1, 27. Daneben auf den niedrigen Bergspitzen haben die übrigen Götter ihre Paläste, Il. 11, 76 flg. 18, 186. Od. 3, 377. Die Vorstellung des Berges vermischte sich oft mit dem himmlischen Aufenthalt der Götter, in wie fern die Höhen desselben über die Wolken hoch in den Himmel ragten, vergl. Il. 8, 18—26. die Schilderung desselben Od. 6, 42—46. Doch bleibt der Olympos als Berg immer die Wohnung der Götter; von ihm steigen die Götter herab zur Erde und kehren wieder zurück, Il. 14, 225. Od. 1, 102. 6, 41 flg. Vofs nimmt unnöthig an, dafs die höchste Spitze durch eine Öffnung in dem ehernen Himmelsgewölbe in dasselbe hineinragte, vergl. Mythol. Br. I. p. 170. Völcker Hom. Geogr. p. 4 flg.

ὄλῡρα, ἡ, nur Pl., eine Getreideart, welche als Futter der Pferde neben der Gerste genannt wird, *Il. 5, 196. 8, 564. nach Schneider vielleicht *triticum monococcum* Linn. Einkorn od. Emmerskorn, od. nach Sprengel Geschichte der Botan. *Triticum Spelta* L. (Vofs: Spelt). Od. 4, 41. wird dafür ζειά genannt, vergl. ζειά.

ὄλωλα, s. ὄλλυμι.

ὁμαδέω, ep. (ὅμαδος), Aor. 1. ὁμάδησα, ohne Augm. Lärmen, Getöse machen, toben, stets von den Freiern, *Od. 1, 365. 4, 768. 17, 360.

ὅμαδος, ὁ, poet. (ὁμός), 1) Lärm, Geräusch, Getöse, Getümmel, von einer versammelten, durch einander schreienden Menschenmenge, Il. 2, 96. 9, 573. 10, 13. Od. 10, 556. (wo es von δοῦπος unterschieden wird), übertr. das Tosen des Sturms, Il. 13, 797. 2) die Menschenmenge selbst, Getümmel, Gewühl, Il. 7, 307. 15, 689.

ὁμαλός, ή, όν (ὁμός), gleich, eben, glatt, Od. 9, 327. †

ὁμαρτέω, poet. (ὁμός, ἀρτάω), Aor. Opt. ὁμαρτήσειεν, Part. Aor. ὁμαρτήσας, Impf. ὁμαρτήτην, ion. st. ὁμαρτείτην, 1) zusammentreffen, ein und dasselbe thun, absol. Il. 12, 400. auch im feindlichen Sinne, Il. 13, 584. 2) besond. zusammengehn, Il. 24, 438. im Part. st. Adv. ἁμαρτῆ, gemeinsam, zusammen, Od. 21, 188. gleich schnell sein, vom Habicht, Od. 13, 87.

ὄμβρος, ὁ, *imber*, Regen, Regenschauer, Regenguſs, besond. Gewitterschauer, Gewitterregen, Il. 5, 91. Od. 4, 566. vom Schnee, Il. 12, 286.

ὀμεῖται, s. ὄμνυμι.

ὁμηγερής, ές (ἀγείρω), versammelt, zusammen, vereint, gewöhnl. ὁμηγερέες ἐγένοντο, Il. 1, 57. Od. 8, 24.

ὁμηγυρίζομαι, Dep. med. (ὁμήγυρις), Aor. Inf. ὁμηγυρίσασθαι, versammeln, τινὰ εἰς ἀγορήν, Od. 16, 376. †

ὁμήγυρις, ιος, ἡ (ἄγυρις), poet. Versammlung, Il. 20, 142. † h. Ap. 187.

ὁμηλικίη, ἡ (ὁμῆλιξ), das gleiche Alter, gleiche Jugend, Il. 20, 465. bei Hom. meist das Abstract. st. des Concret. als Collect. die Menschen von gleichem Alter; besond. die Jugendfreunde, die Altersgenossen, Il. 3, 175. 13, 431. 485. Od. 3, 364. auch von einzelnen, ein Altersgenosse, Od. 3, 49. 22, 209. überhpt. die Mitlebenden, Zeitgenossen, Od. 2, 158.

ὁμῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ (ἥλιξ), von gleichem Alter, gleichalterig, oft Subst. πάντες ὁμήλικες, alle Altersgenossen, Il. 9, 54. Od. 15, 197. 16, 419.

ὁμηρέω (ὅμηρος), Aor. ὡμήρησα, zusammentreffen, zusammengehn, τινί, mit einem, Od. 16, 468. †

ὁμῑλαδόν, Adv. poet. (ὅμιλος), schaarweise, haufenweise, μάχεσθαι, *Il. 12, 3. 17, 730.

ὁμῑλέω (ὅμῑλος), Aor. 1. ὡμίλησα, 1) zusammen od. in Gesellschaft sein, umgehen, verkehren mit jem., τινί, Il. 1, 261. in gutem und bösem Sinne, besonders unter einer Menge, μετά, ἐνί, παρά, mit Dat., Il. 5, 86. 834. 18, 194. Od. 18, 383. περί τινα, um jem., sich sammeln, Il. 16, 641. 2) vorzüglich im feindlichen Sinne, zusammentreffen, handgemein werden, kämpfen, τινί, Il. 11, 523. Od. 1, 265. absol. Il. 19, 158.

ὅμῑλος, ὁ (ὅμου — ἴλη), eigentlich die dichte Schaar, Versammlung, Menge, zum Schmause oder zum Spiele, Od. 1, 225. Il. 18, 603. 23, 651. 2) vorzüglich in Il. die Kriegerschaar; dann das Gedränge, Getümmel der Schlacht,

oft mit Gen. *ἀνδρῶν*, *Τρώων* u. *ἵππων*, Jl. 10, 338. 433. 499.

ὁμίχλη, *ἡ*, ion. st. *ὁμίχλη*, Nebel, Nebelgewölk, dicke Luft, Jl. 1, 359. 3, 10. auch *ὁμίχλην κονίης ἱστάναι*, eine Staubwolke aufregen, *Jl. 13, 336.

ὄμμα, *ατος*, *τό* (*ὄΠΤΩ*), das Auge, stets im Pl. Jl. 3, 217. Od. 5, 47. das Antlitz, Jl. 8, 349. Sg. *ἔκδικον ὄμμα*, Batr. 97.

ὄμνῡμι, Fut. *ὀμοῦμαι*, *εῖ*, *εῖται*, Inf. *ὀμεῖσθαι*, Aor. 1. *ὤμοσα*, ep. *ὄμοσα* u. *σσ*, Imper. Praes. *ὄμνυθι*, Jl. 23, 585. † von der Nebenf. *ὀμνύω* Impf. *ὤμνυε*, Jl. 14, 278. 1) schwören, häufig *ὅρκον*, auch *ἐπίορκον*, Jl. 3, 279. 2) absol. einem schwören, eidlich geloben, mit einem Eide versichern, wobei die Person gewöhnlich im Dat. *τινί*, auch *πρός τινα*, Od. 14, 331. 19, 288. Die Sache steht im Accus. etwas beschwören, Jl. 15, 40. 19, 187. oder es folgt darauf *ἦ μέν* mit Inf. Fut. (dafs man etwas thun will), Jl. 1, 76. 10, 321. und oft, oder bei einem verneinenden Schwure *μή* mit Inf. Fut., Od. 5, 178. mit Aor., Od. 2, 373. 4, 254. bei einer vergangenen Sache Inf. Perf., Od. 14, 331. oder auch *μή* mit Conj., Od. 12, 300. 18, 56. und einmal *μή* mit Fut. Ind., Jl. 10, 329. 3) mit Acc. jemanden bei dem Schwur zum Zeugen anrufen, beschwören; *Στυγὸς ὕδωρ*, beim Wasser der Styx schwören, Jl. 14, 271. h. Merc. 274.

ὀμνύω, s. *ὄμνυμι*.

ὁμογάστριος, *ον* (*γαστήρ*), aus demselben Mutterleibe, *κασίγνητος*, der leibliche Bruder, *Jl. 24, 47. 21, 95.

ὁμόθεν, Adv. aus demselben Orte, *θάμνοι ἐξ ὁμόθεν πεφυῶτες*, Zweige aus demselben Stamme entsprossen, Od. 5, 477. † übertr. von derselben Abkunft, h. Ven. 135.

ὁμοίϊος, *ὁμοίϊον*, ep. st. *ὁμοῖος*, *ον* (*ι* ist eigentl. kurz, jedoch bei nachfolgender Länge auch lang).

ὁμοῖος, *η*, *ον*, hom. u. ion. st. *ὅμοιος*, ep. Nbf. *ὁμοίϊος*, *ϊον* (*ὁμός*), 1) gleich, ähnlich, mit Art. *ὁ ὁμοῖος*, der Gleiche, Jl. 16, 53. Od. 17, 218. *a*) auch = *ὁ αὐτός*, derselbe, Jl. 18, 329. *b*) gleich an Kräften, gewachsen, Jl. 23, 632. Der Gegenstand, womit etwas verglichen wird, steht im Dat., Jl. 9, 305. die Sache aber, worin die Ähnlichkeit Statt findet, *a*) im Acc. *πελειάσιν ἴθμαθ' ὁμοῖαι*, den Tauben an Gange gleich, Jl. 5, 778. Od. 6, 16. *b*) mit Präpos. *ἐν πολέμῳ*, Jl. 12, 270. *c*) mit Inf. *ἵπποι θέειν ἀνέμοισιν ὁμοῖοι*, den Winden gleich im Laufe, Jl. 10, 437. vgl. Jl. 2, 553. *d*) oder mit folgend. *οἷος*, h. Ven. 180. Eine eigenthümliche Kürze des Ausdrucks findet man in *κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι*, den Chariten ähnliche Haare, d. i. den Haaren der Chariten ähnliche, Jl. 17, 51. vgl. Od. 2, 121. indem statt des verglichenen Gegenstandes die Sache oder Person steht, s. Thiersch §. 281. 10. 2) gemeinsam, allgemein, alle betreffend, von einer Sache, deren Macht alle empfinden, in dieser Bedeutung stets die ep. Form im Masc. und Neutr. *νεῖκος ὁμοίϊον*, der gemeinsame Streit, an dem beide Parteien gleichen Antheil nehmen, Jl. 4, 444. *πόλεμος*, Jl. 9, 440. 13, 358. Od. 18, 264. *θάνατος*, Od. 3, 336. *γῆρας*, Jl. 4, 315. aber *ὁμοίη μοῖρα*, Jl. 18, 120. (Die alten Erklär. nehmen mit Unrecht die ep. Form für schädlich.)

ὁμοιόω (*ὅμοιος*), nur Aor. Pass. Inf. *ὁμοιωθήμεναι*, gleich oder ähnlich machen; Pass. sich gleich stellen, sich vergleichen, absol. Jl. 1, 187. *μῆτιν*, an List, Od. 3, 120.

ὁμόκλα, s. *ὁμοκλάω*.

ὁμοκλάω u. *ὁμοκλέω*, poet. (*ὁμοκλή*), 3 Sg. Impf. *ὁμόκλᾱ*, Jl. 18, 156. Aor. 1. *ὁμόκλησα*, und Iterativf. *ὁμοκλήσασκον* (von *ὁμοκλέω* 3 Pl. Impf. *ὁμόκλεον*, Jl. 15, 658. Od. 21, 360.), zurufen, zuschreien, *τινί*, um zu ermuntern, zu drohen oder zu schelten; daher ermuntern, antreiben, drohen, schelten, oft absol. in Part. Aor. und mit *μύθῳ*, *ἐπέεσσιν*, Jl. 2, 199. 23, 363. und mit Inf. ermahnen, etwas zu thun, Jl. 16, 714.

ὁμοκλή, *ἡ*, poet. (*καλέω*), eigentlich das Zusammenrufen mehrerer Personen, der drohende Zuruf der Feinde (V. der Hohnruf), Jl. 16, 147. 2) gewöhnlich lauter Zuruf, Ermunterung, Drohung (der drohende Ruf, V.), Jl. 6, 137. 12, 413. Od. 17, 189.

ὁμοκλητήρ, *ῆρος*, *ὁ*, poet. (*ὁμοκλάω*), der Zurufende, Ermunternde, Scheltende, *Jl. 12, 273. 23, 452.

**ὁμοργάζω*, Nbf. v. *ὁμόργνυμι*, h. Merc. 361.

ὁμόργνῡμι, poet. Aor. M. *ὠμορξάμην*, abwischen, abtrocknen, Act. in Tmesis, *ἀπ' ἰχῶ χειρὸς ὁμόργνυ*, Jl. 5, 416. sonst Med. sich abwischen, abtrocknen, *δάκρυα*, Od. 8, 88. *δάκρυα παρειάων*, die Thränen von den Wangen, Jl. 18, 124. Od. 11, 530.

ὁμός, *ἡ*, *όν*, poet. (verwandt mit *ἅμα*), eigentlich 1) gleich, ähnlich, einerlei, *γένος*, Jl. 13, 334. 2) gemeinsam, gemeinschaftlich, vom Raume, *νεῖκος*, Jl. 13, 333. *λέχος*, Jl. 8, 291. *ὀϊζύς*, Od. 17, 563.

ὀμόσαι, s. *ὄμνυμι*.

ὁμόσε, Adv. (*ὁμός*), nach einem und

demselben Orte hin, *Jl. 12, 24. 13, 337.

ὀμόσσαι, ep., s. ὄμνυμι.

ὁμοστιχάω (στιχάω), mitgehen, zugleich gehen, mit Dat. βόεσσιν, unter den Rindern wandeln, Jl. 15, 635. †.

ὁμότῑμος, ον (τίμη), gleich geehrt, gleich an Würde, Jl. 15, 186. †

*ὁμότροφος, ον (τρέφω), gemeinschaftlich erzogen oder aufgewachsen, h. Ap. 199.

ὁμοῦ, Adv. (ὁμός), 1) zusammen, an demselben Orte, zugleich (ἅμα, von der Zeit), ἔχειν, Jl. 11, 127. stets vom Raume, so auch Jl. 1, 61. wo es für ἅμα zu stehen scheint. 2) zusammen mit, zugleich mit, mit Dat. welcher vor- oder nachsteht, Od. 4, 723. 15, 365. und ὁμοῦ νεφέεσσιν, zugleich mit den Wolken, Jl. 5, 867.

ὁμοφρονέω (ὁμόφρων), gleich gesinnt sein, gleiche Gedanken haben, einig sein, Od. 9, 456. auch νοήμασιν, *Od. 6, 183.

ὁμοφροσύνη, ἡ (ὁμόφρων), Gleichheit der Gesinnung, Eintracht, Od. 6, 181. Pl. *Od. 15, 198.

ὁμόφρων, ονος, ὁ, ἡ (φρήν), gleichgesinnt, einträchtig, einig, θυμός, Jl. 22, 263. †

ὁμόω, poet. (ὁμός), Aor. P. Inf. ὁμωθῆναι, vereinigen, Pass. sich vereinigen, φιλότητι, Jl. 14, 209. †

ὀμφαλόεις, εσσα, εν, poet. (ὀμφαλός), genabelt, mit einem Nabel oder einer Erhöhung in der Mitte versehen, ἀσπὶς ὀμφαλόεσσα, Jl. 4, 448. Od. 19, 32. und oft; ζυγόν, Jl. 24, 269.

ὀμφαλός, ὁ (verwdt. mit ἄμβων), 1) der Nabel, Jl. 4, 525. 2) jede nabelförmige Erhöhung in der Mitte einer Fläche, a) der Schildbuckel, Jl. 11, 34. vergl. ἀσπίς. b) ein Knopf am Joche, zur Befestigung der Leinen, Jl. 24, 273. c) überhaupt der Mittelpunkt, die Mitte, θαλάσσης, wie die Insel der Kalypso, Od. 1, 50.

ὄμφαξ, ακος, ἡ, die unreife Weintraube, Herling, Od. 7, 125. †

ὀμφή, ἡ, poet. (ἔπω mit eingeschalt. μ), die Stimme, bei Hom. stets die Götterstimme, Schicksalsstimme, die man im Traume, im Vogelflug und in andern Anzeichen zu erkennen glaubte, θεὴ ὀμφή, Jl. 2, 41. 20, 129. θεοῦ, Od. 3, 215.

ὁμώνυμος, ον (ὄνομα), gleichnamig, denselben Namen habend, Jl. 17, 720. †

ὁμῶς, Adv. (ὁμός), 1) zusammen, zugleich, zusammt, auf gleiche Weise, häufig bei zwei Substantiven, die schon durch τὲ καὶ verbunden, Jl. 8, 214. 24, 73. Od. 13, 405. 2) gleich, auf dieselbe Weise, Jl. 1, 196. Od. 11, 565. mit Dat. ὁμῶς Πριάμοιο τέκεσσιν, gleich den Söhnen des Priamos, Jl. 5, 535. 9, 312.

ὅμως, Conj. (ὁμός), gleichwohl, dennoch, doch, Jl. 12, 393. †

ὄναρ, τό, nur Nominat. und Accus. Sg. gebräuchlich, der Traum, das Traumgesicht im Nom., Jl. 1, 63. 10, 496. im Gegens. von ὕπαρ, Od. 19, 547. 2) = ὄνειαρ, in h. Cer. 269. nach Herm. Vermuth. (Aus ὄναρ bildete sich ὀνείρατα, ὄνειρος, s. das letztere.)

ὄνειαρ, ατος, τό, poet. (ὀνίνημι), 1) eigentl. alles, was nützt, Hülfe, Beistand, Nutzen, Heil, Jl. 22, 433. 486. Labsal, Erquickung, Od. 4, 444. 15, 78. 2) im Plur. erfreuliche Dinge, dah. Kostbarkeiten, Jl. 24, 367. vorzügl. Speisen, labendes Mahl, Jl. 9, 91. Od. 1, 149. (in h. Cer. 270. ist ει in ὄνειαρ verkürzt.)

*ὀνειδείη, ἡ, poet. statt ὄνειδος, Ep. 4, 12.

ὀνείδειος, ον (ὄνειδος), schimpfend, tadelnd, schmähend, oft mit ἔπεα, Od. 18, 526. auch μῦθος, Jl. 21, 393. 471.

*ὀνειδείω, poet. st. ὀνειδίζω, Fr. 1, 18. ed. Wolf.

ὀνειδίζω (ὄνειδος), Aor. 1. ὠνείδισα, Part. ὀνειδίσας. 1) absol. schimpfen, schmähen, schelten, ἔπεσιν, Jl. 1, 211. 2) Vorwürfe machen, τινί, Jl. 2, 255. τινί τι, einem etwas vorwerfen, etwas an einem tadeln, Od. 18, 380. Jl. 9, 34.

ὄνειδος, εος, τό, Schimpf, Schande, a) besonders in Worten, Vorwurf, Tadel, Schmähung, oft im Pl. ὀνείδεα μυθεῖσθαι, λέγειν, Jl. 1, 291. κατ' ὀνείδεα χεῦαί τινι, Od. 22, 463. b) was bei andern Schimpf bringt, σοὶ κατηφείη καὶ ὄνειδος ἔσσομαι, dir werde ich nur Schmach und Schande sein, Jl. 16, 498. 17, 556. Od. 6, 285.

ὀνείρατα, τά, s. ὄνειρος.

ὀνείρειος, είη, ειον (ὄνειρος), vom Traume, zum Traume gehörig, ἐν ὀνειρείῃσι πύλῃσι, an den Pforten der Träume, Od. 4, 809. †

ὄνειρον, τό, s. ὄνειρος.

ὀνειροπόλος, ον (πολέω), mit Träumen umgehend, d. i. Träume auslegend, γέρων, Jl. 5, 149. Subst. der Traumdeuter, Traumseher, Jl. 1, 63. *Jl.

ὄνειρος, ὁ (von ὄναρ), seltene Nebenf. τὸ ὄνειρον, Od. 4, 841. Nom. Pl. ὀνείρατα, Od. 20, 87. † 1) der Traum, das Traumgesicht, gewöhnlich von Zeus gesendet. Nach Od. 19, 562 flg. sollen die Träume aus der Unterwelt (vergl. Od. 24, 12. δῆμος Ὀνείρων) durch zwei Thore kommen;

durch das eine Thor von Horn kommen die wahren, durch das andere von Elfenbein die falschen; ein Wortspiel mit ἐλεφαίρω und κραίνω, w. m. s. 2) als Person gedacht. Il. 2, 6. 16. 22. Od. 24, 12.

ὈΝΕΩ, Thema zu ὀνίνημι.

ὀνήμενος, s. ὀνίνημι.

ὄνησα, s. ὀνίνημι.

*ὀνήσιμος, η, ον, poet. (ὄνησις), nützlich, ersprieſslich, h. Merc. 30.

ὄνησις, ιος, ἡ, poet. (ὀνίνημι), Nutzen, Hülfe; überhpt. Glück, Wohlfahrt, Od. 21, 402. †

Ὀνητορίδης, ου, ὁ, S. des Onetor, Od. 3, 282.

Ὀνήτωρ, ορος, ὁ (= ὀνήσιμος), ein Priester des Zeus auf dem Ida bei Troja, Il. 16, 604. 605.

ὄνθος, ὁ, poet. der Mist, Koth, *Il. 23, 775. 777. 781.

ὀνίνημι, Il. 24, 45. Inf. ὀνινάναι, Fut. ὀνήσω, Aor. ὤνησα, ep. ὄνησα, Med. Fut. ὀνήσομαι, Aor. 2. ὠνήμην, Imper. ὄνησο, Part. ὀνήμενος, 1) Act. nützen, helfen, erfreuen, frommen, fördern, absol. Il. 8, 36. mit Acc. der Person od. Sache, Il. 1, 503. 5, 205. 24, 45. scheinbar mit doppelt. Acc. σὲ δὲ τοῦτό γε γῆρας ὀνήσει, darin wird dir das Alter nützen, Od. 23, 24.; erfreuen, erheitern, κραδίην τινός, Il. 1, 395. — 2) Med. wovon Vortheil, Nutzen haben, sich woran laben, es genieſsen, mit Gen. δαιτός, Od. 19, 68. τινός, von jem. Vortheil haben, Il. 16. 31. b) oft absol. sich wohl befinden, sich erfreuen, Il. 6, 260. ἐσθλός μοι δοκεῖ εἶναι, ὀνήμενος, brav scheint mir der Mann zu sein, der Glückliche (V. ein Gesegneter!), Od. 2, 33. Das Partic. steht als Adj.; die Alten suppliren εἴη, so daſs es st. ὄναιτο ταύτης stände, habe er dessen Gewinn, s. Nitzsch zu d. St.

ὄνομα, τό, ion. οὔνομα, nur drei Mal, Il. 3, 235. 17, 260. Od. 6, 194. 1) der Name, Benennung einer Person, Od. 19, 183. 409. 2) der Name, Ruf, Ruhm, Od. 13, 248. 24, 93. (St. τοὔνομα, Il. 3, 235. liest Herm. zu Vig. p. 708. καὶ τ' οὔνομα.)

ὀνομάζω (ὄνομα), Aorist ὠνόμασα, nennen, benennen, beim Namen rufen, τινά, Il. u. Od. b) hernennen, herzählen, bestimmen, δῶρα, Il. 9, 515.

ὄνομαι, ep. u. ion. Dep. 2 Sg. ὄνοσαι, 3 Pl. ὄνονται, Imp. ὄνοσο, Fut. ὀνόσομαι, ep. σσ, Aor. ὠνοσάμην, Opt. ὀνοσαίμην, dabei die ep. Form. vom St. ὈΝ, Präs. οὔνεσθε (Il. 24, 241.) st. ὄνεσθε (wofür Buttm. §. 114. οὔνοσθε vorschlägt) und Aor. 1. M. ὤνατο, Il. 17, 25. 1) schimpfen, schelten, schmähen, tadeln, a) absol. ἦ ὄνοσαι, ὅτι — κατέδουσιν, oder tadelst du es, d. i. bist du unzufrieden, daſs, Od. 17, 378. ἦ οὔνεσθε, ὅτι —, Il. 24, 241. b) mit Acc. μῦθον, Il. 9, 55, φάλαγγας, Il. 13, 127. c) mit Gen. der Sache, κακότητος, über das Leiden schelten, d. i. es für zu gering achten, Od. 5, 379. 2) verschmähen, verwerfen, mit Acc. ἔργον, Il. 4, 539. auch φρένας, Il. 14, 95.

ὀνομαίνω, poet. Nebenf. von ὀνομάζω (ὄνομα), Präs. h. Ven. 291., in Il. u. Od. nur Aor. 1. ὠνόμηνα, Conj. ὀνομήνω, 1) nennen, benennen, beim Namen rufen, τινά, Il. 10, 522. 2) hernennen, herzählen, τί τινι, Il. 9, 121. mit Acc. u. Inf., Od. 24, 341. b) ernennen, τινὰ θεράποντα, jem. wozu, Il. 23, 90.

ὀνομακλήδην, Adv. (καλέω), mit Nennung des Namens, namentlich, Od. 4, 278. †

ὀνομακλυτός, όν (κλυτός), mit berühmtem Namen, berühmt, Il. 22, 51. † Heyne: ὄνομα κλυτός.

ὀνομαστός, ή, όν (ὀνομάζω), genannt, zu nennen, οὐκ ὀνομαστός, unnennbar, *nefandus*, Κακοΐλιος, *Od. 19, 260. 597. 23, 19. h. Ven. 255.

ὄνος, ὁ, der Esel, Il. 11, 558. †

ὀνοσσάμενος, ὀνόσσεσθαι, s. ὄνομαι.

ὀνοστός, ή, όν, poet. (ὄνομαι), geschmäht, zu schmähen, tadelnswerth, verächtlich, δῶρα οὐκέτ' ὀνοστά, Il. 9, 164. †

*ὀνοτάζω, poet. Nebenf. von ὄνομαι, schimpfen, h. Merc. 30.

ὈΝΟΩ, angenommenes Thema zur Ableitung der Temp. von ὄνομαι.

ὄνυξ, υχος, ὁ, Dat. Pl. ὀνύχεσσι, eigtl. Nagel, die Kralle, Klaue, nur vom Adler, Il. 8, 248. Od. 2, 153.

ὀξυβελής, ές, poet. (βέλος), Gen. έος, eigtl. was ein spitzes Geschoſs ist (Schol. ὀξὺ βέλος ὤν), »scharfgespitzt«, V. Beiw. des Pfeils, Il. 4, 126. †

ὀξυόεις, εσσα, εν, poet. st. ὀξύς, scharf, spitzig, oft Beiw. von δόρυ, Il. 14, 443. ἔγχος, Od. 19, 33, So Voſs nach Apion. (Nach andern Grammat. unrichtig st. ὀξύϊνος, buchen, v. ὀξύα.)

ὀξύς, εῖα, ύ, Superl. ὀξύτατος, spitz, scharf, μόχλος, Od. 9, 382. dah. 1) spitzig, schneidend, von Waffen und andern Sachen, σκόλοπες, Il. 12, 56. λᾶας, Il. 12, 447. 2) übertr. auf die Sinne, scharf, schneidend, durchdringend, αὐγὴ Ἠελίοιο ὀξεῖα, der brennende Strahl, Il. 17, 372. ὀδύναι, ἄχος, Il. 16, 518. ἀϋτή, das durchdringende Geschrei, Il. 15, 313. b) vom Gemüthe, heftig, hitzig, wüthend, Ἄρης, Il. 2, 440. Das Neutr. Sg.

u. Pl. ὀξύ u. ὀξέα steht oft als Adv. 1) vom Gesicht, ὀξὺ νοεῖν, genau bemerken, ὀξέα δέρκεσθαι, h. 18, 14. 2) von der Stimme und dem Gehör, ὀξέα κεκληγώς, Il. 2, 222. ἀκούειν, Il. 17, 256. (Über die Elision des αι in ὀξεῖ' ὀδύναι s. Buttm. Gr. Gr. §. 30. p. 126., welcher ὀξέαι lesen will).

*ὀξύσχοινος, ὁ, eine Binsenart, Spitzbinse, *Schoenus mucronatus*, Batr. 164. 248.

ὄου, ep. st. οὗ, s. ὅς, ἥ, ὅ.

ὀπάζω, poet. (ὀπάων), Fut. ὀπάσω, ep. σσ, Aor. 1. ὤπασα, ep. ὄπασσε, Imper. ὄπασσον, Med. Fut. ὀπάσομαι, ep. σσ, Aor. ὠπασάμην. I) Act. 1) zum Begleiter geben, folgen lassen, zugesellen, τινά τινι, von Personen, πομπόν, ἡγεμόνα τινί, Il. 13, 416. Od. 15, 310. τινὰ πομπόν τινι, Einen als Begleiter jemandem zugesellen, Il. 24, 153. λαόν τινι, Il. 9, 483. *b*) von Sachen, hinzufügen, geben, verleihen, κῦδός τινι, Il. 8, 141. eben so ἀοιδήν, κτήματα, mit pleon. Infin. κόμην φέρεσθαι, Il. 23, 151. 2) = διώκω, folgen, verfolgen, drängen, τινά, Il. 8, 341. übertr. vom Alter, Il. 8, 103. und absol. andringen, Il. 5, 334. Pass. χειμάῤῥους ὀπαζόμενος Διὸς ὄμβρῳ, ein Waldstrom, von Zeus Regen gedrängt, angeschwellt, Il. 11, 493. — II) Med. sich folgen lassen, sich zugesellen, jem. zum Begleiter nehmen, τινά, Il. 10, 238. 19, 238. Od. 10, 59.

ὀπαῖος, αίη, αῖον (ὀπή), s. ἀνοπαῖα.

ὄπατρος, ὁ, poet. st. ὁμόπατρος, von demselben Vater, κασίγνητος καὶ ὄπατρος, der Bruder und zwar der leibliche (von demselben Vater), *Il. 11, 257. 12, 371.

ὀπάων, ονος, ὁ (ὀπάζω), Begleiter, Kriegsgefährte, Waffengenosse, bes. Waffenträger, Il. 7, 165. auch Fem. Gefährtinn, h. Cer. 440.

ὅπερ, ep. st. ὅσπερ.

ὅππη, ep. ὅππῃ, Adv. (πῆ), 1) vom Orte, wo, woselbst, eigentl. Dat. local., Il. 22, 321. Od. 9, 457. meist mit Beziehung der Richtung: wohin, Il. 12, 48. Od. 3, 106. 2) von der Art und Weise, wie, auf welche Weise, Il. 20, 25. Od. 1, 347. 8, 45.

ὀπηδέω, poet. (ὀπηδός), ion. st. ὀπαδέω, nur Praes. und Impf. ὀπηδεῖ und ὀπήδει, folgen, begleiten, mitgehn, τινί, von Personen, Il. 2, 184. auch ἅμα τινί, Od. 7, 181. helfen, h. Ap. 530. *b*) von Sachen, ἀνεμώλιά μοι ὀπηδεῖ, Il. 5, 216. ἀρετή, Od. 8, 237. ἐκ Διὸς τιμὴ ὀπηδεῖ, vom Zeus kommt Ehre und Ruhm, Il. 17, 251.

*ὀπηδός, ὁ, ἡ, folgend, begleitend, τινί, h. Merc. 450.

ὀπίζομαι, Dep. poet. (ὄπις), nur Pr. u. Impf., scheuen, fürchten, achten, immer aus Furcht vor Schuld und Strafe, mit Acc. μητρὸς ἐφετμήν, Il. 18, 216. auch τινά, jem. scheuen, Il. 22, 332. in der Od. nur in Bezug auf Götter, Διὸς μῆνιν, θυμόν, Od. 14, 283. 13, 148.

ὄπιθε u. ὄπιθεν, poet. st. ὄπισθεν.

ὀπιπτεύω (ὄπτω), Fut. σω, Aor. ὀπιπτεύσας, sich wonach umschauen, neugierig sich umsehen, ausspähen, mit Acc. πολέμοιο γεφύρας, Il. 4, 371. γυναῖκας, die Weiber begaffen, Od. 19, 67. absol. λάθρη, heimlich auflauern, Il. 7, 243.

ὄπις, ιδος ἡ, poet. (ἔπω), Acc. ὄπιδα, nach Apoll. eigentl. die Folge menschlicher Handlungen, bei Hom. meist von bösen Handlungen, θεῶν, die Strafe, Rache der Götter, Il. 16, 388. Od. 20, 215. ohne θεῶν, Od. 14, 82. 88. (Nach Andern von ὄψ, die Strafaufsicht der Götter, so Nitzsch zu Od. 5, 146. u. Köppen gegen die Grammat. vergl. Spitzner zu Il. 16, 388.)

ὄπισθε, vor Vocal ὄπισθεν, Adv. ep. auch ὄπιθε, Il. 16, 791. ὄπιθεν, 1) vom Orte, hinten, von hinten, hinterwärts, ὄπισθε μένειν, zurückbleiben, Il. 9, 332. οἱ ὄπισθε, die Zurückgebliebenen, Od. 11, 66, τὰ ὄπισθεν, die hintern Theile, der Rücken, Il. 11, 613. *b*) als Präpos. mit Gen. hinter, ὄπ. μάχης, Il. 13, 536. auch δίφρου ὄπισθε, Il. 24, 15. 2) von der Zeit, hinterdrein, hernach, in Zukunft, Il. 9, 519. Od. 2, 270. h. Merc. 78.

ὀπίσσω, ep. st. ὀπίσω, w. m. s.

ὀπίστατος, η, ον, Superl. von ὄπισθε, poet. der, die, das hinterste, letzte, *Il. 8, 342. 11, 178.

ὀπίσω, ep. ὀπίσσω, Adv. (ὄπις), 1) vom Orte, nach hinten, rückwärts, zurück, auch verstärkt πάλιν ὀπίσσω, Od. 11, 149. ὀπίσσω χάζεσθαι, Il. 5, 443. νεκρῶν, Il. 13, 193. 2) von der Zeit, hinterdrein, hernach, in Zukunft, eigtl. das, was noch zurück ist, was man nicht sehen kann, Il. 3, 411. Od. 1, 222. ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω νοεῖν, λεύσσειν, ὁρᾶν, das Vorliegende und Folgende, d. i. das Gegenwärtige und Zukünftige sehen, Il. 1, 343. 3, 109. Od. 24, 452. (nach Heyne, Voſs u. Nägelsbach: vorwärts und rückwärts, d. i. in die Zukunft u. Vergangenheit, gegen den Sprachgebrauch.)

Ὀπίτης, ου, ὁ, ein Grieche, von Hektor getödtet, Il. 11, 301.

ὁπλέω, poet. st. ὁπλίζω, nur Impf. ὥπλεον, anschirren, ἅμαξαν, Od. 6, 73. †

ὁπλή, ἡ (verwdt. mit ὅπλον), Huf, des Pferdes, *Il. 11, 536. 20, 501. des Rindviehs, h. Merc. 77.

ὁπλίζω (ὅπλον), Aor. 1. ὥπλισα, ep. σσ, Fut. Med. ὁπλίσομαι, Batr. 120. Aor. Med. ὡπλισάμην, ep. σσ, Aor. P. ὡπλίσθην, ohne Augm. ὁπλισάμεσθα u. ὅπλισθεν, st. ὡπλίσθησαν; zurecht machen, zurüsten, dah. 1) zubereiten, mit Acc. von Speisen, κυκειῶ, Il. 11, 641. ἤια, Od. 2, 289. 2) anschirren, vom Wagen, ἅμαξαν, Il. 24, 190. 3) von Schiffen, ausrüsten, pass. Od. 17, 288. — Med. 1) sich rüsten, sich zu einem Geschäfte anschicken, mit Inf., Il. 7, 417. ὅπλισθεν γυναῖκες, die Weiber rüsteten od. schmückten sich (zum Tanze), Od. 23, 143. bes. sich waffnen, Il. 8, 55. Od. 24, 495. ἐπὶ πόλεμον, Batr. 140. 2) sich (*sibi*) zurüsten, bereiten, mit Acc. δεῖπνον, δόρπον, Il. 11, 86. ἵππους, seine Rosse anschirren, Il. 23, 301.

ὅπλομαι, poet. st. ὁπλίζομαι, Med. sich zubereiten, δεῖπνον, *Il. 19, 172. 23, 159.

ὅπλον, τό, meist im Plur., Sg. nur Od. Batr. Rüstzeug, Werkzeug, Geräth im Allgem. und insbesond. 1) das Handwerkzeug, des Schmiedes, Plur. Il. 18, 409. Od. 3, 433. 2) Schiffsgeräth, Takelwerk, alles, was zur Ausrüstung des Schiffes gehört, Taue, Segel, in der letztern Bedeutung zweimal im Sg., Od. 14, 346. 21, 390. 3) Kriegszeug, Kriegsgeräth, vorzgl. die Waffen, die Rüstung, Il. 10, 254. — Sg. vom Blitze des Zeus, Batr. 282.

ὁπλότερος, η, ον u. ὁπλότατος, η, ον, poet. Comp. u. Superl. ohne Positiv, jünger, später, jüngster, spätester, γενεῇ, jünger an Geburt, Il. 2, 707. Od. 19, 184. ὁπλότατος γενεῇφιν, Il. 9, 58. ὁπλοτάτη, Od. 3, 465. (ursprünglich von ὅπλον, die waffenfähigern, vergl. Il. 3, 108. ep. 4, 5.)

Ὀπόεις, εντος, ὁ, ep. st. Ὀποῦς, Hauptstadt der Lokrer, nicht weit vom Meere, angelegt von Opus, Sohn des Lokros, und Vaterstadt des Patroklos, Il. 2, 531. 18, 326.

ὁπόθεν, ep. ὁππόθεν, Adv. (πόθεν), woher, von woher, in abhäng. Frage, *Od. 1, 406. 3, 80. 14, 47.

ὁπόθι, ep. ὁππόθι, Adv. poet. st. ὅπου, wo, woselbst, Il. 9, 577. und ὁππόθ' ὅλωλεν, Od. 3, 89.

ὁποῖος, η, ον, ep. ὁπποῖος, von welcher Beschaffenheit, was für einer, *qualis*, 1) eigentl. in der abhängig. Frage, ὁπποῖ' ἄσσα, st. τινά, Od. 19, 218. ep. in der directen Frage, Od. 1, 171. 2) auch relativ, st. οἷος, in Bezug auf τοῖος: ὁποῖον κ' εἴπῃσθα ἔπος, τοῖόν κ' ἐπακούσαις, ein solches Wort, wie du gesprochen haben wirst, kannst du wieder hören, Il. 20, 250. Od. 17, 421.

ὀπός, ὁ, eigentl. Saft, Feuchtigkeit aus Pfanzen; insbesond. der Saft des wilden Feigenbaumes, den man zum Gerinnen der Milch gebrauchte, das Feigenlab, Il. 5, 902. † cf. Columell. de re rust. VII, 8.

ὀπός, s. ὄψ.

ὁπόσε, ep. ὁππόσε, Adv. (πόσε), poet. st. ὅποι, wohin, Od. 14, 139. † h. Ap. 209.

ὁπόσος, η, ον, ep. ὁππόσος u. ὁπόσσος (πόσος), wie groſs, wie viel, vom Raume und der Zahl, Il. 23, 238. Od. 14, 47.

ὁπόσσος, ep. st. ὁπόσος.

ὁπότ' ἄν, s. ὁπότε.

ὁπότε, ep. ὁππότε, Conj. (ποτέ) I) zur Angabe der Gleichzeitigkeit, wann, als, da, 1) mit Indic., wenn das Ausgesagte als etwas Wirkliches dargestellt werden soll, gewöhnlich bei vergangenen Dingen, Il. 1, 399. Od. 4, 731. — In Il. 8, 229. ὁπότ' ἐν Λήμνῳ ergänze man ἦμεν. *b*) bei Vergleichungen, vorzgl. ὡς ὁπότε, wie wenn, Il. 11, 492. jedoch auch mit Conjunct. 2) mit Conjunct. *a*) von möglichen Handlungen der Gegenwart oder Zukunft in Bezug auf ein Haupttempus. Der Conjunct. Aorist. bezeichnet eine in der Zukunft vollendet gedachte Thätigkeit, wenn, im Falle wenn, sobald als (Fut. exact.), Il. 13, 271. Durch das hinzutretende ἄν, κέ (ὁπότ' ἄν, ὁπότε κεν), wird die Zeitangabe zugleich als Bedingung bezeichnet, Il. 4, 40. Od. 8, 444. 16, 282. φθέγξομαι, ep. st. φθέγξωμαι, Il. 21, 340. eben so Od. 1, 41. *b*) zur Bezeichnung einer unbestimmten Wiederholung: so oft als, Il. 1, 163., mit κέν, Il. 4, 229. 9, 702. *c*) bei Vergleichungen, ὡς ὁπότε, nur ep., Il. 11, 305. Od. 4, 335. 17, 126. 3) mit Optat. *a*) in Bezug auf eine historische Zeitform des Hauptsatzes, Il. 7, 415. 19, 317. *b*) zur Bezeichnung einer unbestimmten Wiederholung, Il. 3, 233. 4, 344. 13, 711. Auch ἄν od. κέν tritt hinzu, Il. 7, 415. II) zur Angabe des Grundes, da, sintemal, *quando*; nach Thiersch §. 323. 8. gehört hierher Od. 20, 196. vergl. Kühner §. 337. Rost §. 121.

ὁπότερος, η, ον, ep. ὁππότερος (πότερος), welcher von beiden, *uter*, Il. 3, 71. Od. 18, 46. von einzelnen Personen; im Pl. von zwei Parteien, Il. 3, 299. nur in ep. Form.

ὁποτέρωθεν, ep. ὁπποτέρωθεν, Adverb. (ὁπότερος), von welcher von beiden

Seiten, von welchem von beiden Theilen, Jl. 14, 59. †

ὅπου, Adv. (ποῦ), wo, allwo, *Od. 3, 16. 16, 306.

ὁππόθεν, ὁππόθι, ὁπποῖος, ὁππόσε, ὁππόσος, ὁππότε, ep. st. ὁπόθεν, ὁπόθι, ὁποῖος u. s. w.

ὅππως, ep. st. ὅπως.

ὀπταλέος, η, ον (ὀπτάω), gebraten, κρέα, Jl. 4, 345, Od. 12, 396.

ὀπτάω, Aor. 1. ὤπτησα, braten, rösten, vom Fleische (nie kochen), κρέα, Jl. 1, 466. Od. 3, 33.

ὀπτήρ, ῆρος, ὁ (Ὄπτω), Späher, Kundschafter, *Od. 14, 261. 17, 430.

ὀπτός, ή, όν (ὀπτάω), gebraten, geröstet, *Od. 4, 66. 16, 443.

Ὄπτω, ungebräuchliche Stammform, welche einige Tempora zu ὁράω giebt.

ὀπυίω, Inf. Pr. ὀπυιέμεν u. ὀπυιέμεναι st. ὀπύειν, nur Pr. u. Impf. ehelichen, heirathen, zur Frau nehmen, vom Manne gebraucht, mit Acc., Jl. 13, 379. Od. 2, 336. absol. ὀπυίοντες, verehelichte im Gegens. der ἠϊθεοι, *Od. 6, 63. — Pass. und Med. sich verheirathen, von der Frau, Jl. 8, 304.

ὄπωπα, s. ὁράω.

ὀπωπή, ῆ (ὄπωπα), poet. 1) das Sehen, der Anblick, Od. 3, 97. 4, 327. 2) das Gesicht, die Sehkraft, *Od. 9, 512.

*ὀπωπητήρ, ῆρος = ὀπτήρ, poet. h. Merc. 15.

ὀπώρη, ῆ, die Zeit des Jahres vom Aufgange des Sirius bis zum Aufgang des Arkturos, d. i. von Julius bis in die Mitte des Septembers, also eigentl. die heifseste Zeit des Jahres, die Hundstage, oder etwa der Spätsommer, der Frühherbst. (Homer kennt 4 Jahreszeiten: ἔαρ, θέρος, ὀπώρη, χειμών), Jl. 22, 27. stets folgend auf θέρος, Od. 11, 192. 12, 76. 13, 76. In diese Zeit fiel nicht nur grofse Hitze u. Trockenheit, Jl. 21, 346. Od. 5, 328. sondern es herrschte auch Regen, Jl. 16, 385. und weil in ihr die Früchte zur Reife kommen, dah. τεθαλυῖα ὀπώρη (die reifende Fruchtzeit, Vofs), Od. 11, 192.

ὀπωρινός, ή, όν (ὀπώρη), in od. aus der Zeit der Hundstage, herbstlich, ἀστήρ, das herbstliche Gestirn, d. i. der Hundsstern, s. κύων, Jl. 5, 5. Βορέης, der herbstliche Boreas, welcher Hitze und Trockenheit brachte, Jl. 21, 346. Od. 5, 328. (ι bei Hom. lang, an sich aber kurz.)

ὅπως, ep. ὅππως (πῶς), I) Adv. 1) von der Art und Weise: wie, auf welche Art u. Weise, so wie, a) mit Indic., wenn das Ausgesagte als eine wirkliche Bestimmung bezeichnet wird, Jl. 4, 37. 10, 545. Das Fut. häufig nach Verben der Überlegung, Jl. 1, 136. 4, 14. 17, 144. b) mit Conj. ohne ἄν oder κέ, wenn das Ausgesagte als eine vorgestellte, mögliche Bestimmung dargestellt werden soll, Od. 1, 349. κέ tritt hinzu, wenn der Satz zugleich bedingt zu nehmen ist, Jl. 9, 681. Od. 1, 295. c) mit Optat. nach einer historischen Zeitform, Jl. 18, 473. Od. 9, 554. 2) von der Zeit: sobald als, da, wie ut, mit Indic., Jl. 12, 208. Od. 3, 373. In Od. 4, 109. steht es beinahe wie ἐπεί, darüber dafs. II) Conj. in Absichtssätzen: damit, dafs, 1) mit Conj. ohne ἄν nach einem Haupttempus, Jl. 3, 110. Od. 1, 77. Tritt ἄν oder κέ hinzu, so wird dadurch auf die ausgedrückte oder zu ergänzende Bedingung hingewiesen, Od. 4, 545. 2) mit Optat. nach einer historischen Zeitform, Od. 3, 129. Jl. 1, 344. 3) mit dem Indic. Fut., um das gewisse Erwarten des Erfolgs zu bezeichnen, nur Od. 1, 57. vergl. Kühner §. 330. 342. Thiersch §. 341. 7. §. 342. Rost §. 122.

*ὅρᾱμα, ατος, τό (ὁράω), das Gesehene, der Anblick, Batr. 82.

ὁράω, ep. gedehnt ὁρόω, Impf. ohne Augm. ὅρων, Fut. ὄψομαι, Aor. εἶδον, Perf. ep. ὄπωπα. Homer braucht theils zsgzog. Formen wie ὁρῶ, ὁρᾷς u. s. w., theils ep. zerdehnte, wie ὁρόω, ὁράᾳς, ὁράᾳν, ὁρόωσα, 2 Pl. Opt. ὁρόῳτε st. ὁρῷτε u. s. w. Das Med. ist Dep.; seltene Formen sind 2 Sg. Pr. ὁρῆαι u. ὁρᾷ und 3 Sg. Impf. ὁρῆτο, wofür andere ὅρηαι, ὅρητο schreiben, wie von ὅρημαι. Hierzu Aor. εἰδόμην, Inf. ἰδέσθαι, sehen, schauen, blicken, a) absol. mit den Präpos. εἴς τι oder τινα, auf etwas od. nach einem hinsehen, Jl. 10, 239. Od. 5, 439. ferner ἐπὶ πόντον, Jl. 1, 350. κατά τινα, Jl. 16, 646. b) transit. mit Acc. sehen, erblicken, bemerken, wahrnehmen, Jl. 23, 323. mit dem Zusatz ὀφθαλμοῖσιν, Od. 3, 94. ὁρᾶν φάος Ἠελίοιο, das Sonnenlicht schauen st. leben, Jl. 5, 120. mit ὅτι, Jl. 7, 448. mit Part., Jl. 9, 359. Od. 10, 99. — Med. als Dep. sehen, erblicken, τινά, Jl. 1, 56. τι, Jl. 13, 99. Od. 4, 226.

*ὀργή, ῆ (verwandt mit ὀρέγω, ὀργάω), eigtl. Trieb, Gemüthsbewegung, Leidenschaft, = θυμός, h. Cer. 205. †

*ὄργια, τά, geheime, religiöse Gebräuche, Mysterien, Orgien, von dem geheimen Dienst der Demeter schon h. Cer. 274. 476. (von ὀργάω, ὀργή, weil diese Gebräuche mit enthusiastischer Bewegung gefeiert wurden), Sg. kommt nicht vor.

*ὀργίων, ίονος, ὁ, ein Eingeweihter, Priester, h. Ap. 389.

ὀργυια, ῆ (ὀρέγω), bei Hom. ᾰ (in der

spät. Sprache ὀργυιά mit ᾰ̄), die Klafter, die Strecke zwischen den ausgestreckten Armen, Jl. 23, 327. Od. 9, 325.

ὀρέγνῡμι, poet. Nebenform von ὀρέγω, dav. Part. ὀρεγνύς, ausstrecken, *Jl. 1, 351. 22, 37.

ὀρέγω, Fut. ὀρέξω, Aor. ὤρεξα, Med. Aor. 1. ὠρεξάμην, ep. ὀρεξάμην, Perf. M. ὀρώρεγμαι, 3 Pl. ὀρωρέχαται, Plusqpf. 3 Pl. ὀρωρέχατο; 1) recken, strecken, ausstrecken, mit Acc. χεῖρα εἰς οὐρανόν (vom Betenden), die Hand zum Himmel emporstrecken, Jl. 15, 371. cf. 1, 351. χεῖράς τινι, einem die Hände entgegenstrecken, Od. 12, 257. 2) reichen, darreichen, geben, χεῖρας, Jl. 24, 743. oft κῦδός od. εὖχός τινι, Jl. 17, 433. κοτύλην καὶ πύρνον, Od. 15, 312. — Med. 1) sich strecken, sich ausstrecken, mit Dat. χερσί, mit den Händen, d. i. wohin reichen, Jl. 23, 99. ἵπποι ποσσὶ ὀρωρέχαται, die Rosse strecken sich mit den Füfsen aus, d. i. schreiten weit aus, Jl. 16, 834. τρὶς ὀρέξατ' ἰών, dreimal schritt er aus (schwang er sich fort, Vofs) (vom Poseidon), Jl. 13, 20. ἔγχει, mit der Lanze sich ausstrecken, d. i. mit der Lanze stofsen, Jl. 4, 307. δουρί τινος, nach einem, Jl. 13, 190. 2) mit Gen. nach einer Sache sich ausstrecken, wonach langen, reichen, παιδός, Jl. 6, 466. 3) mit Acc. transit. etwas erlangen, erreichen, Od. 11, 392. treffen, σκέλος, Jl. 16, 314. 322. 4) = Activ. ἀνδρὸς ποτὶ στόμα χεῖρ' ὀρέγεσθαι, d. i. (nach Schol. Vict.) χεῖρε ἀνδρὸς ποτὶ στόμα, die Hände des Mannes (näml. des Achill) an den Mund zu drücken. Diese Erklärung befolgt Vofs: duld' ich doch, die die Kinder getödtet, die Hand an die Lippe zu drücken. Auch bestätigt diese Übersetzung v. 478., wo Priamus Achills Hand küfst, Jl. 24, 506.

*ὀρειχαλκός, ὁ (ὄρος, χαλκός), orichalcum, Bergerz, Metall von unbestimmtem Gehalt, nach Beckmann Messingerz, h. 5, 9.

ὀρεκτός, ή, όν (ὀρέγω), gereckt, gestreckt, μελίαι, Jl. 2, 543. †

ὀρέομαι = ὄρνυμαι, nur 3 Pl. Imperf. ὀρέοντο, sie eilten, *Jl. 2, 398. 20, 140. 23, 212.

Ὀρέσβιος, ὁ (auf Bergen lebend), ein reicher Böoter aus Hyle, Jl. 5, 707.

ὀρεσίτροφος, ον, poet. (τρέφω), auf Gebirgen erzogen od. ernährt, Beiw. des Löwen, Jl. 12, 299, Od. 6, 130.

ὀρεσκῷος, ον, poet. (κέω), im Gebirge gelagert, berghausend, wild, Jl. 1, 268. Od. 9, 155.

ὀρέστερος, η, ον, poet. (ὄρος), st. ὄρειος, auf Bergen lebend, im Gebirge, Beiw. des Drachen, der Wölfe, Jl. 22, 93. Od. 10, 212.

Ὀρέστης, αο, ὁ, 1) S. des Agamemnon und der Klytämnestra, Jl. 9, 142. ward von seiner Schwester zu dem Oheim Strophios in Phokis gebracht, wo er mit dessen Sohne Pylades den berühmten Freundschaftsbund schlofs. Homer erwähnt dies nicht, wenn man nicht Od. 11, 458—462. darauf bezieht. Nach Od. 3, 306. kehrte er im achten Jahre der Regierung des Ägisthos nach Mykenä zurück, ermordete denselben sammt seiner Mutter Klytämnestra, um den Tod seines Vaters zu rächen, und herrschte dann in Mykenä, Od. 11, 457 flg. Weil alle Sagen auf Phokis hinweisen, schrieb Zenodotos, Od. 3, 307. ἀπὸ Φωκήων st. ἀπ' Ἀθηνάων. 2) ein Helene, Jl. 5, 705. 3) ein Troer, Jl. 12, 139. 198.

ὀρεστιάς, άδος, ἡ (ὄρος), bergbewohnend, Νύμφαι, die Bergnymphen, Jl. 6, 420. †

ὄρεσφι, s. ὄρος.

ὀρεχθέω, poet. verstärkte Nebenf. von ὀρέγω, intrans. nur βόες ὀρέχθεον ἀμφὶ σιδήρῳ σφαζόμενοι, die Rinder streckten sich um das Eisen, nach dem Schol. ἀπετείνοντο ἀναιρούμενοι, Jl. 23, 30. † Andere: zappelten an dem Eisen, so Suid. κινεῖν u. Bothe; od. nach Hesych. brüllten, ἐμυκῶντο, ἐρρόχθουν. So Vofs: umröchelten blutend das Eisen abgewürgt, vergl. Spitzner Excurs. XXXIV.

ὄρθαι, s. ὄρνυμι.

Ὀρθαῖος, ὁ, ein Phrygier aus Askania, Jl. 13, 791.

Ὄρθη, ἡ, St. in Thessalien (Perrhäbia), in der Nähe von Phalanna, Jl. 2, 739.

ὄρθιος, η, ον (ὀρθός), 1) aufrecht, gerade; 2) übertr. von der Stimme, hoch, laut. Das Neutr. Pl. als Adv. ὄρθια ἧϋσε, Jl. 11, 11. ÷ ἐβόησα ὄρθια φωνῇ, h. Cer. 432.

ὀρθόκραιρος, η, ον (κραῖρα), mit geraden Hörnern, hochgehörnt, Beiw. der Rinder, Jl. 8, 231. Od. 12, 348. b) von Schiffen, hochgeschnäbelt (V. hochhauptig), die bei den Alten so an beiden Enden gebogen waren, dafs sie fast dem Monde im letzten Viertel ähnlich sahen, Jl. 18, 3. 19, 344.

ὀρθός, ή, όν (ὄρνυμι), aufgerichtet, gerade, aufrecht, στῆ δ' ὀρθός, Jl. 23, 271. 456. vergl. 24, 359. ὀρθὸς ἀναΐξας, Od. 21, 119. Batr.

ὀρθόω (ὀρθός), Aor. ὤρθωσα, Aor. 1. P. ὀρθωθείς, in die Höhe richten, aufrichten, erheben (den Gefallenen), τινά, Jl. 7, 272. oft ὀρθωθεὶς ἐπ' ἀγκῶνος, auf den Ellnbogen gestützt, *Jl. 2, 42.

*ὄρθριος, η, ον (ὄρθρος), früh, am Morgen, h. Merc. 143.

*ὄρθρος, ὁ (ὄρνυμι), die Frühe, der Morgen, h. Merc. 98. ὑπ' ὄρθρου, mit Tagesanbruch, Batr. 103.

*Ὀριγανίων, ὁ, der Origanon-Fresser, eigentl. Patronym. von τὸ ὀρίγανον, eine Pflanze von scharfem, bitterm Geschmacke, wovon besonders zwei Arten: *Origanum onites* und *Orig. heracleoticum* (Wintermairan od. Dosten) angeführt werden, Batr. 259.

ὀρίνω (poet. Nebenf. v. ὈΡΩ, ὄρνυμι), Aor. ὦρτνα, ep. ὄρινα, Aor. P. ὠρίνθην, ep. ὀρίνθην, 1) erregen, bewegen, vom Winde, mit Acc. πόντον, Jl. 9, 4. θάλασσαν, Od. 7, 273. und pass., Jl. 2, 294. übertr. oft θυμόν τινι, jemandes Gemüth bewegen, aufregen, durch Mitleid, Jl. 4, 208. Od. 4, 366. durch Furcht, Od. 24, 448. durch Trauer, Jl. 14, 459. durch Zorn, Jl. 24, 585. Od. 8, 178. passiv, ὀρίνθη πᾶσιν θυμός, Jl. 5, 29. eben so κῆρ und ἦτορ, Od. 17, 47. γόον, Jl. 24, 760. 2) im Pass. auch von den Fliehenden, getrieben, gescheucht werden, Jl. 9, 243. 14, 14.

ὅρκιον, τό (ὅρκος), 1) Unterpfand od. Zeichen des Eides, Eidschwur, Vertrag, Jl. 4, 158. 2) gewöhnl. Plur. τὰ ὅρκια vrstd. ἱερεῖα, die Opferthiere, die bei feierlichen Verträgen geopfert wurden, Jl. 3, 245. 269. *b*) übhpt. die Opfer und religiösen Gebräuche, die bei der feierlichen Abschliefsung von Bündnissen Statt fanden; Bundesopfer, daher der eidliche Vertrag, das Bündnifs selbst, ὅρκια πιστὰ ταμεῖν, einen treuen Bund schliefsen, wie *foedus ferire*, in so fern Opferthiere dabei geschlachtet wurden, Jl. 2, 124. ὅρκια μετ' ἀμφοτέροισι τιθέναι, einen Vertrag zwischen beiden stiften, Od. 24, 546. ὅρκια φυλάσσειν, τελεῖν, die Verträge halten, erfüllen, Jl. 3, 280. 7, 69. Das Gegentheil δηλήσασθαι, καταπατεῖν, συγχεῦαι. (ὅρκιον ist nicht, wie Buttm. Lex. II. p. 58. will, ein abgeleitetes Deminutivum, sondern wahrscheinl. Neutr. von Adj. ὅρκιος, zum Eid gehörig.)

ὅρκος, ὁ (von εἴργω, ursprüngl. gleichbedeutend mit ἕρκος), eigentl. das Hemmende, welches den, der etwas verspricht, gleichsam festhält, also: 1) der Gegenstand, bei welchem man schwört, der Zeuge des Eides, so von der Styx, bei welcher die Götter schwören, Jl. 2, 755. 15, 38. die Menschen schwören bei Zeus, der Erde und den Erinnyen, Jl. 3, 276 flg. 19, 258 flg. Od. 14, 394. Achilleus bei seinem Scepter, Jl. 1, 234. 2) der Eid, der Eidschwur, Jl. 1, 239. 23, 42. vergl. Buttm. Lex. II. p. 52.

ὁρμαθός, ὁ (ὅρμος), Reihe oder Schnur mehrerer an einander hängender Dinge, ein Schwarm Fledermäuse, Od. 24, 8. †

ὁρμαίνω (poet. Nebenf. von ὁρμάω), Aor. ὦρμηνα, eigentl. hin und her bewegen, bei Hom. nur übertr. etwas im Geiste hin und her bewegen, *animo volvere;* überlegen, überdenken, erwägen, oft mit dem Zusatze κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν, Jl. 1, 193. allein, κατὰ φρένα, Jl. 10, 507. ἀνὰ θυμόν, Jl. 21, 137. Od. 2, 156. ἐνὶ φρεσίν, Od. 4, 843. φρεσί allein, Jl. 10, 4. ohne diese Beisätze, Jl. 10, 28. Od. 3, 169. Construct. *a*) mit Acc. etwas überlegen, vorhaben, erwägen, πόλεμον, Jl. 10, 28. ὁδόν, Od. 4, 732. χαλεπὰ ἀλλήλοις, Unheil gegen einander ersinnen, Od. 3, 151. *b*) oft absol. mit ὅπως, Jl. 21, 137. εἰ, ἤ, ob, Od. 4, 789. mit ἤ—ἤ, ob—oder ob, Jl. 14, 20. 16, 435. u. mit Inf., Epigr. 4, 16.

ὁρμάω (ὁρμή), Aor. ὥρμησα, Aor. M. ὡρμησάμην, Aor. Pass. ὡρμήθην. 1) trans. in Bewegung setzen, antreiben, erregen, anreizen, von Personen u. Sachen, mit Acc. τινὰ ἐς πόλεμον, Jl. 6, 338. πόλεμον, Od. 18, 376. Pass. übertr. ὁ δ' ὁρμηθεὶς θεοῦ ἤρχετο, von einem Gotte angetrieben, begann er, Od. 8, 499. 2) intrans. sich in Bewegung setzen, sich erheben, beginnen, sich anschicken, versuchen, *a*) mit Inf. vom Achilleus ὁσσάκι δ' ὁρμήσειε στῆναι ἐναντίβιον, Jl. 21, 265. vom Habichte, Jl. 13, 64. *b*) losgehen, anstürmen, τινός, auf Jemanden, Jl. 4, 335. — Med. mit Aor. M. u. Pass. wie Activ. 2. 1) sich in Bewegung setzen, beginnen, sich aufmachen, Od. 13, 82. mit Inf., Jl. 8, 511. 10, 359. übertr. ἦτορ ὥρμᾶτο πολεμίζειν, das Herz begehrte zu kämpfen, Jl. 21, 572. 2) losgehen, anstürmen, losstürzen, andringen, mit Gen. τινός, auf jem., Jl. 14, 488. μετά τινα, Jl. 17, 605. ἐπί τινι, Od. 10, 214. auch ὥρμᾶτ' ἐκ θαλάμοιο, sie eilte aus dem Gemache hervor, Jl. 3, 142. ἐκ κλισίης, Jl. 9, 178. oft. absol. losgehen, andringen, Jl. 13, 559. 16, 402. ἐγχεϊ, ξιφέεσσι, σὺν τεύχεσι, Jl. 5, 855.

Ὀρμενίδης, ου, ὁ, S. des Ormenos = Amyntor, Jl. 9, 448.

Ὀρμένιον, τό, St. in Magnesia (Thessalien), zu Strabo's Zeit ein Flecken, welcher zu der St. Demetrias gezogen war, Jl. 2, 734.

Ὄρμενος, ὁ, 1) S. des Kerkaphos, Enkel des Äolos, Vater des Amyntor, nach späterer Sage Gründer von Ormenion, Jl. 9, 448. 2) ein Troer, Jl. 8, 274. 3) ein anderer Troer, Jl. 12, 187. 4) Vater des Ktesios, Od. 15, 414.

ὄρμενος, s. ὄρνυμι.

ὁρμή, ἡ (ὄρνυμι), 1) der heftige Andrang, Anfall, Angriff, Wuth,

eines Kämpfers, Il. 9, 355. eines Thiers, Il. 11, 119. h. Cer. 382. oft von leblosen Dingen, von der Woge, Od. 5, 320. vom Feuer, Il. 11, 157. ἐς ὁρμὴν ἔγχεος ἐλθεῖν, in den Wurf der Lanze kommen, Il. 5, 118. 2) der Anfang oder das Beginnen eines Unternehmens, Il. 4, 466. der Aufbruch der Reise, Od. 2, 403. 3) überhpt. Antrieb, Trachten, Streben, Od. 5, 416. ψυχῆς, h. 7, 13.

ὅρμημα, ατος, τό (ὁρμάω), von unsicherer Bedeutung, nur zweimal im Plur. vorkommend, *Il. 2, 356. 590. in dem Verse: τίσασθαι Ἑλένης ὁρμήματά τε στοναχάς τε. Eustath. erklärt ὅρμημα (ἡ ἐξ ἀρχῆς ἑκουσία ἔλευσις), also: das Beginnen der Helena und ihre Seufzer, d. i. ihre Reue; ihm folgt Bothe: *Helenae ausa et gemitus.* Die meisten alten Erklärer nehmen ὁρμήματα für Bekümmernisse, Sorgen, dah. übers. Vofs: ehe er der Helena Angst und Seufzer gerächt, u. ihm folgt Buttm. Lexil. II. S. 4. Wahrscheinlicher ist nach Rost in Damms Lex. die erstere Bedeutung: das Unternehmen, und der Gen. ist als Gen. object. zu erklären: die Mühen und Klagen um der Helena willen.

ὁρμίζω (ὅρμος), Aor. ὥρμισα, eigentl. in den Hafen führen, sodann vor Anker legen, νῆα, Od. 3, 11. 12, 317. überhpt. anlegen, feststellen, ὕψι ἐπ' εὐνάων oder ὑψοῦ νῆα ἐν νοτίῳ, ein Schiff auf hoher See vor Anker legen, Il. 14, 77. Od. 8, 55. und zwar vermittelst grofser Steine, m. s. εὐνή. Anders Nitzsch zu Od. II. p. 118. s. νότιος.

ὅρμος, ὁ (εἴρω), 1) Schnur, Kette, besond. Halsband, Halsschnur, als Schmuck der Frauen, Il. 18, 401. Od. 15, 460. 2) Ankerplatz, Bucht, Rhede, Hafen, Anfurth (Vofs), Il. 1, 435. Od. 13, 101. Batr. 67. (Für die zweite Bedtg. nimmt man auch den St. ὄρνυμι an.)

Ὄρνειαί, αἱ, ep. st. Ὄρνεαί, St. in Argolis, Il. 2, 571.

ὄρνεον, τό, poet. st. ὄρνις, Vogel, Il. 13, 64. †

ὄρνις, ῑθος, ὁ u. ἡ, Plur. ὄρνῑθες, Dat. ὀρνίθεσσι (ὄρνυμι), 1) der Vogel, sowohl der wilde als zahme; 2) ein Vogel, aus dessen Fluge oder Stimme Vorbedeutungen genommen werden, Il. 8, 251. Od. 15, 160. dah. überhpt. Vorbedeutung, Il. 24, 219. (ι ist in den zweisilbigen Casus lang und kurz, Il. 9, 323. 12, 218. in den dreisilbigen immer lang.)

ὄρνῡμι, poet. ep. Nebenf. ὀρνύω (davon Impf. ὤρνυον), Imper. ὄρνυθι, Inf. ep. ὀρνύμεν, Fut. ὄρσω, Aor. 1. ὦρσα, Iterativf. ὄρσασκε, ep. Aor. 2. ὤρορεν, gewöhnlich transit. = ὦρσα, nur st. Perf. intrans. Il. 13, 78. Od. 8, 539. Med. ὄρνυμαι, Impf. ὠρνύμην, Fut. ὀροῦμαι, 3 Sg. ὀρεῖται, Aor. ὠρόμην, ep. 3 Sg. ὤρετο und ὦρτο, 3 Pl. ὄροντο, Od. 3, 471. Conj. ὄρηται, Imper. ὄρσο u. ὄρσεο, Inf. ep. ὄρθαι, Il. 8, 474. Part. ὄρμενος, η, ον, Perf. Act. intrans. nur Sg. ὄρωρε, Conj. ὀρώρῃ, Plqpf. ὀρώρει u. ὠρώρει, Il. 18, 498. (wohl zu unterscheiden von Aor. 2. ὤρορε.) Gleichbedeutend ist Perf. M. ὀρώρεται, Conj. ὀρώρηται, Il. 13, 271, ep. Nebenf. ὀρέοντο s. ὀρέομαι. I) trans. im Act. erregen, bewegen, erwecken, mit Accus. 1) von Personen u. überhpt. vom Lebendigen, *a*) in körperliche Bewegung setzen, antreiben, gehen machen, τινὰ κατὰ μέσσον, Il. 5, 8. besond. in feindlicher Beziehung, τινὰ ἐπί τινι, Il. 5, 629. ἀντία τινός, Il. 20, 79. *β*) aufstehen lassen, sich erheben lassen, Ἠριγένειαν ἀπ' Ὠκεανοῦ, Od. 23, 348. aufwecken, Il. 10, 518. von Thieren, aufjagen, auftreiben, αἶγας, Od. 9, 154. *b*) häufig in geistiger Rücksicht, anregen, antreiben, ermuntern, anfeuern, τινά, besond. von Anregungen durch die Götter, Il. 5, 105. Od. 4, 712. mit folg. Inf., Il. 12, 142. 13, 794. 2) von Sachen, erregen, anstiften, veranlassen, πόλεμον, μάχην, νοῦσον, von Gemüthszuständen, ἵμερον, γόον, φόβον, von Naturgegenständen, ἄνεμον, θύελλαν, κύματα, Il. u. Od. — II) intrans. im Med. nebst Perf. 2. ὄρωρα, sich regen, sich bewegen, sich rühren, 1) von Personen in körperlicher Rücksicht, sich rühren, eilen, Il. 4, 421. mit Inf. Od. 2, 397. vorzügl. sich erheben, aufstehen, ἐξ εὐνῆφιν, Od. 2, 2. ἐκ λεχέων, Il. 11, 2. ἀπ' Ὠκεανοῖο ῥοάων, Il. 19, 2. ἀπὸ θρόνου, Il. 11, 645. absol. besonders im Imper. Praes. und Aor. ὄρσο und ὄρσεο, stehe auf! rühre dich! dah. in feindl. Rücksicht: losspringen, losstürmen, anlaufen, χαλκῷ, mit der Lanze, Il. 3, 349. 5, 17. ἐπί τινα, Il. 5, 590. auch mit Inf. sich erheben, beginnen etwas zu thun, νιφέμεν, ἴμεν, Il. 12, 279. Od. 7, 14. u. mit Part. ὄρσο κέων, erhebe dich schlafen zu gehen, Od. 7, 342. 2) von Sachen, sich erheben, erregt werden, anheben, entstehen; besond. im Perf. 2. ich habe mich erhoben, bin entstanden, von körperl. und geistigen Zuständen des Menschen: εἰςόκε μοι φίλα γούνατ' ὀρώρῃ, so lange sich mir die Glieder noch regen (eigentl. sich erhoben haben), Il. 9, 610. 10, 90.; von Ereignissen im Leben: πόλεμος, μάχη, νεῖκος; von Naturzuständen: νύξ, φλόξ, ἄνεμος; πῦρ ὄρμενον, das Feuer, das sich erhoben hat, Il. 17, 738. δοῦρα ὄρμενα πρόσσω, vorwärts fliegende Speere, Il. 11, 572. u. mit Inf. πῦρ ὦρετο καιέμεν ὕλην, Il. 14, 397. ὦρτο — οὖρος ἀήμεναι, es erhob sich ein Wind zu wehen, Od. 3, 176.

ὀρνύω, poet. Nebenf. v. ὄρνυμι, w. m. s.

ὀροθύνω, poet. verlängerte Form von ὄρνυμι, nur Act., erregen, aufregen, bewegen, anreizen, ermuntern, gewöhnl. von Personen, τινά, Il. 10. 332. b) von Sachen, ἐναύλους, die Gebirgswasser aufregen, steigen lassen, Il. 21, 312. ἀέλλας, Od. 5, 292.

ὄρομαι (verwdt. mit οὖρος, ὁράω), wachen, nur in Tmesis ἐπὶ δ' ἀνέρες ὄρονται, Od. 14, 104. †

1. ὄρος, εος, τό, ion. οὖρος, Dat. ὄρεσι, ὄρεσσι, ep. Gen. u. Dat. ὄρεσφιν, Il. 4, 452. 11, 474. Berg, Gebirg, Anhöhe, mit Gen. Κυλλήνης, Τηρείης, Il. 2, 603. 829. (eigentl. das Erhobene von ὄρνυμι).

2. ὀρός, ὁ, die Molken, der wässrige Theil, der geronnenen Milch, *Od. 9, 222. 17, 225. (vermuthl. von ῥέω, dünne, flüssige Milch.)

ὀρούω, poet. (ὄρνυμι), Fut. ὀρούσω, h. Ap. 417. Aor. ὄρουσα, schnell oder ungestüm sich erheben, losstürzen, losfahren, von Lebendigen und Leblosen, ἐπί τινι, auf jemanden, Il. 14, 401. ἐν μέσσῃσιν, Il. 15, 635. ἐς δίφρον, auf den Wagen springen, Il. 11, 359. vom Drachen, πρὸς πλατάνιστον, Il. 2, 310. von der Lanze, Il. 13, 505. *Il.

ὀροφή, ἡ (ἐρέφω), das Gewölbe, das Dach, Od. 22, 298. †

ὄροφος, ὁ (ἐρέφω), das Rohr, womit man Häuser deckt, Il. 24, 451. †

ὁρόω, ep. zerdehnt st. ὁρῶ, s. ὁράω.

ὄρπηξ, ηκος, ὁ, att. ὄρπηξ, poet. Sprössling, Zweig, Ast, Il. 21, 38. †

ὄρσας, s. ὄρνυμι.

ὄρσασκε, s. ὄρνυμι.

ὄρσεο, zsgz. ὄρσευ u. ὄρσο, s. ὄρνυμι.

Ὀρσίλοχος, ὁ, 1) Sohn des Alpheios, Vater des Diokles, Herrscher in Pherä in Messenien, Il. 5, 546. Od. 3, 488. 21, 16. 2) S. des Diokles, Bruder des Krethon, Il. 5, 542. 549. 3) ein Troer, Il. 8, 274. 4) ein erdichteter S. des Idomeneus, Od. 13, 260.

ὀρσοθύρη, ἡ (ὄρνυμι, θύρα), vermuthl. eine Thür, zu der man auf Stufen hinanstieg, Treppenpforte, Vofs, oder die Stiegenthür, *Od. 22, 126. 333.

*ὀρσολοπεύω, poet. reizen, angreifen, anfallen, τινά, h. Merc. 308.

Ὀρτυγίη, ἡ, eigtl. Wachtelland, nach den alten Auslegern ein älterer Name der Insel Delos; hier tödtete Artemis den Orion, Od. 5, 123. 15, 403. vergl. Apd. 1, 4. 3. oder eine Insel bei Delos Rheneia, h. Ap. 16. Nach einigen neueren Auslegern ist die kleine Insel Ortygia vor Syrakusä zu verstehen, vergl. Völcker's hom. Geogr. §. 17.

ὀρυκτός, ἡ, όν (ὀρύσσω), gegraben, τάφρος, *Il. 8, 179. 15, 344.

ὀρυμαγδός, ὁ, poet. (ὀρυγμός), Getöse, Lärm vieler Menschen, die durch einander schreien u. lärmen, Geschrei, Od. 1, 133. Getümmel, Lärmen der Eilenden, Il. 2, 810. der Jäger und Hunde, Il. 10, 185. der Holzhauer, Il. 16, 633. vom Brausen eines Stromes, Il. 21, 256. vom Krachen fortgerissener Steinblöcke, Il. 21, 313. oder eines hingeworfenen Holzstammes, Od. 9, 235.

ὀρύσσω, Aor. ὄρυξα, graben, aufgraben, τάφρον, ep. stets ohne Augm. (ὀρύξομεν, Aor. Conj.), Il. 7, 341. 440. — ausgraben, μῶλυ, Od. 10, 305.

ὀρφανικός, ή, όν, poet. st. ὀρφανός, verwaiset, elternlos, vaterlos, παῖς, Il. 6, 432. ὀρφ. ἦμαρ, der Tag der Verwaisung, d. i. das Schicksal einer Waise, *Il. 22, 490.

ὀρφανός, ή, όν, verwaiset, Od. 20, 68. †

ὀρφναῖος, η, ον, poet. (ὄρφνη), finster, dunkel, Beiw. der Nacht, Il. 10, 83. 386. Od. 9, 143. h. Merc. 97.

ὄρχαμος, ὁ (verwdt. mit ἀρχομαι), der Anführer einer Reihe, überhpt. Führer, Gebieter, Herrscher, stets mit ἀνδρῶν und λαῶν, Il. 2, 837. Od. 4, 316. absol. Batr. 265.

ὄρχατος, ὁ, poet. (von ὄρχος), das Ganze einer in Reihen geordneten Pflanzung, Garten, φυτῶν, Baum-, Fruchtgarten, Il. 14, 123. Od. 7, 112. 24, 222.

ὀρχέομαι, Dep. med., Imperf. ὠρχεῦντο, Aor. ὠρχησάμην, springen, hüpfen, vorzügl. tanzen, Il. 18, 594. Od. 8, 371. 14, 465.

ὀρχηθμός, ὁ (ὀρχέομαι), ion. das Tanzen, der Tanz, Reigentanz, Il. 13, 637. Od. 8, 263.

ὀρχηστήρ, ῆρος, ὁ (ὀρχέομαι), der Tänzer, Il. 18, 494. †

ὀρχηστής, οῦ, ὁ = ὀρχηστήρ, *Il. 16, 617. 24, 261.

ὀρχηστύς, ύος, ἡ, ion. st. ὄρχησις, das Tanzen, der Tanz, Il. 13, 731. Dat. zsgz. ὀρχηστυῖ, Od. 8, 253. 17, 605.

Ὀρχομενός, ὁ (ἡ, Thucyd.), 1) ὁ Μινυήϊος, uralte St. in Böotien, am Einflusse des Kephisos in den Kopaïs-See, Hauptort des Reiches der Minyer, besonders merkwürdig durch das Schatzhaus des Minyas, Ruinen bei dem j. Dorfe Skripú, Il. 2, 541. Od. 11, 284. 2) St. in Arkadien, Il. 2, 605.

ὀρχός, ὁ (wahrscheinl. von ἔργω), eine Reihe von Bäumen od. Weinstöcken, od. das einzelne Geländer von Spaliergewächsen (V. Geländer), *Od. 7, 127. 24, 341. vgl. Nitzsch zu Od. 7, 127.

ὄρωρε, s. ὄρνυμι.

ὀρώρεται, s. ὄρνυμι.

ὀρωρέχαται u. ὀρωρέχατο, s. ὀρέγω.

1. ὅς, ἥ, ὅ, Relativpronomen, selten Demonstrativpr., ep. Formen: Sg. Gen. selten ὅου, Il. 2, 325. ἕης st. ἧς, Il. 16, 203. † Plur. Dat. ἧς, ἧσι.

I) Relativpronomen: welcher, welche, welches od. der, die, das, häufig im Hom. neben ὅ, ἥ, τό. 1) Oft wird das Demonstrativ, welches eigentl. dem Relativ vorangehen sollte, weggelassen und zwar nicht nur bei Gleichheit der Casus, sondern auch bei Verschiedenheit derselben, καὶ ἥ κ' εὐεργὸς ἕῃσιν, sc. ταύτῃ, ἥ, Od. 11, 434. 2) Häufig weicht das Relativpr. von dem vorausgehenden Substantiv ab *a*) im Geschlecht, Διὸς τέκος, ἥτε, Il. 10, 278. *b*) im Numerus, κῆτος, ἅ (dergleichen) — βόσκει, Od. 12, 97. τοὺς ἄλλους, ὅν κε κιχείω, Il. 11, 367. 3) Der relative Satz wird dem demonstrativen vorgestellt (Umstellung), Il. 9, 131. 17, 640. 4) Oft läfst das Relativ die Attraction zu, Il. 5, 265. 23, 649. 5) Folgen zwei oder mehrere durch καί, τέ, δέ verbundene Sätze auf einander, welche verschiedene Casus des Relativs verlangen, so läfst Hom. entweder das Relativ im zweiten Satze ganz weg, oder es steht statt desselben ein Demonstrativ- oder Personalpronomen, Il. 1, 79. 3, 235. Od. 1, 161. 6) Construct. im relativen Satze, 1) mit Indicat. ohne ἄν, wo etwas mit Gewifsheit bezeichnet wird, ep. auch mit Indic. Fut. u. κέ, Il. 9, 155. *b*) mit Indic. der historischen Zeitformen und ἄν od. κέ, Od. 5, 39. 14, 62. vergl. ἄν. 2) mit Conjunct. mit ἄν, κέ und ep. auch ohne ἄν nach einem Haupttempus, wenn das Ausgesagte als angenommen oder möglich angegeben wird, od. durch ἐάν mit τίς aufgelöset werden kann, Od. 1, 352. Il. 2, 231. dah. auch *a*) zur Bezeichnung eines oft wiederkehrenden Falles, Il. 2, 391. *b*) bei Vergleichungen, Il. 13, 63. 17, 110. 3) mit Optat. ohne ἄν *a*) nach einer historischen Zeitform, Il. 10, 20. 489. wie mit Conjunct. *b*) als Theil eines Wunsches, Il. 14, 107. Auch ἄν oder κέ tritt hinzu, Il. 15, 738. 7) Absoluter Gebrauch einzelner Casus: *a*) Gen. Sg. οὗ, stets ἐξ οὗ, seitdem, Il. 1, 6. *b*) Dat. Sg. ᾧ, w. m. s. *c*) Acc. Neutr. ὅ sehr häufig statt ὅτι, dafs, Il. 1, 120. st. δι' ὅ, darüber dafs, Od. 1, 382. weil, Il. 9, 493. 17, 207.

II) Als Demonstrativpronomen st. οὗτος, dieser, diese, dieses und er, sie, es, besond. mit οὐδέ, μηδέ, γάρ, καί, Il. 6, 59. 21, 198. Od. 1, 286. οἵ, — οἵ, diese, jene, Il. 21, 353. 354.

2. ὅς, ἥ, ὅ, Possessivpronomen der dritten Person, st. ἑός, ἑή, ἑόν, sein, ihr, hat im Gen. Sg. οἷο, Il. 20, 235. ohne Subst. ὅν, Il. 15, 112. 2) ep. steht es st. des Pronom. der zweiten und ersten Person, Od. 1. 402. 13, 320. zweifelh. ist Od. 9, 28. Andere Stellen hat Aristarchos geändert, Il. 19, 174. cf. Buttm. Lex. I. p. 90.

ὁσάκι u. ὁσάκις, ep. ὁσσάκι, wie vielmal, wie oft, so oft als, stets in ep. Form, Il. 21, 265. Od. 11, 585.

ὁσάτιος, η, ον, ep. ὁσσάτιος, poet. st. ὅσος, wie viel, λαός, Il. 5, 758. †

ὁσίη, ἡ (eigentl. Fem. von ὅσιος, heilig), 1) das göttliche oder natürliche Recht, und Alles, was darnach geheiligt oder erlaubt ist, dah. οὐχ ὁσίη, mit Inf. es ist nicht Recht, erlaubt, Od. 16, 423. 22, 412. 2) der heilige Dienst, der heilige Brauch bei den Opfern und der Verehrung der Götter, h. Ap. 237. ὁσίη κρεάων, der heilige Brauch des Opferfleisches, h. Merc. 130. ὁσίης ἐπιβῆναι, zum heiligen Dienste schreiten, h. Cer. 211. Merc. 173.

*ὅσιος, η, ον, eigtl. durch göttliche Gesetze geheiligt; von Personen, fromm, gottesfürchtig, Ep. 6, 6.

ὅσος, ὅση, ὅσον, ep. ὅσσος, 1) wie grofs, wie weit, wie lange, wie viel, wie sehr, von dem Raume, der Zeit, der Zahl und dem Grade gebraucht; *b*) geht das entsprechende Demonstrativ τόσος vorher so wird es durch als, wie übersetzt; mit Gen. steht es umschreibend: ὅσον πένθεος st. ὅσον πένθος, Il. 11, 658. vergl. Il. 5, 267. *c*) im Plur. alle welche, so viele als, mit vorhergehendem τοσσοίδε, Il. 14, 94. οὔτις — ὀνόσσεται ὅσσοι Ἀχαιοί st. οὔτις Ἀχαιῶν, Il. 9, 55. ὅσσαι νύκτες καὶ ἡμέραι ἐκ Διός εἰσιν, alle Tage und Nächte, die vom Zeus kommen, Od. 14, 93. 2) Häufig das Neutr. Sg. und Plur. als Adv. wie sehr, wie viel, wie weit; so sehr, soviel, so weit, mit τόσον, Il. 5, 786. Od. 4, 356. und ohne τόσον; ὅσσον, so weit als, Il. 5, 860. absol. ἀλλ' ὅσον ἐς Σκαιὰς πύλας ἵκανεν, er kam nur, Il. 9, 354. *b*) wenn bei ὅσον τε die Bestimmung des Raumes im Acc. steht, so heifst es: ungefähr, etwa, ὅσον τ' ὄργυιαν, Od. 9, 322. 325. 10, 167. eigentl. eine Attraction, vergl. Kühner §. 332. 7. und Od. 10, 113. *c*) ὅσσον ἐπί und ὅσον τ' ἐπί st. ἐφ' ὅσσον, so weit als, Il. 2, 616. 3, 12. *d*) beim Comp. und Superl. um so viel als, wie viel, ὅσσον ἐγὼ — ἀτιμοτάτη εἰμί, wie sehr ich die ungeehrteste bin, Il. 1, 516. Über ὅσος τε u. ὅσος περ, s. τέ u. πέρ.

ὅσπερ, ep. auch ὅπερ, ἥπερ, ὅπερ, das verstärkende πέρ zeigt an, *a*) dafs sich der Relativsatz zu dem Hauptsatz in gleichem Umfange verhalte: durchaus, ganz

derselbe, gerade der, welcher, θεός ὅσπερ ἔφηνεν, gerade der Gott, welcher, Il. 2, 318. vergl. 4, 524. *b*) oder dafs die beiden Sätze einander widerstreben, ὑπόσχεσις, ἥνπερ ὑπέσταν, d. i. ὑποστάντες περ, die sie doch versprochen haben, Il. 2, 286. 6, 100. Od. 20, 46. Oft kann es jedoch nur durch das einfache Relativ welcher übersetzt werden. [redacted] gleiche πέρ.

ὄσσα, ἡ (verwdt. mit ὄψ, ἔπος), überhaupt Stimme, Laut, wie der Cither, h. Merc. 443. 2) Ruf, Gerücht, Gerede, Sage, besond. wovon der Urheber nicht bekannt ist; sie wird daher, wie Alles, von dem man den Grund nicht angeben kann, von Gott abgeleitet, Od. 1, 282. (ein vorahnendes Gerücht, V.)

Ὄσσα, ἡ, als N. pr. Ossa, Botinn des Zeus, Il. 2, 93. Od. 24, 413.

Ὄσσα, ἡ, Gebirge in Thessalien, berühmt als Sitz der Kentauren, j. *Kissavos*, Od. 11, 315.

ὄσσα, ep. st. ὅσα.

ὁσσάκι, ep. ὁσάκι.

ὁσσάτιος, η, ον, ep. st. ὅσατιος.

ὄσσε, τώ, nur Nom. und Acc. Dual. Neutr. Gen. in Il. und Od. später auch Plur. ὄσσοις, h. 31, 9. die beiden Augen, auch mit Adj. Neutr. Pl. φαεινά, αἱματόεντα, Il. 13, 435. 617.

ὄσσομαι (von ὄσσε), Dep. med., nur Pr. u. Impf. 1) eigtl. mit Augen schauen, sehen (vergl. Od. 7, 31.), besonders 2) mit dem Geiste schauen, vorhersehen, ahnen, an etwas denken, κακά od. κακόν, Od. 10, 374. 18, 154. ἄλγεα θυμῷ, Il. 18, 224. πατέρα ἐνὶ φρεσίν, des Vaters im Geiste, Od. 1, 115. und ohne θυμῷ, φρεσί, Od. 20, 81. 3) durch Mienen und Geberde etwas andeuten, vorher verkündigen, κακά (Voſs: mit drohendem Blicke), Il. 1, 105. ὄλεθρον, Böses drohen, ahnen lassen, Od. 2, 152. vom Meere, Il. 14, 17. überhaupt τινί τι einem etwas vorhersagen, Il. 24, 172.

ὅσσος, η, ον, ep. st. ὅσος.

ὅστε, ἥτε, ὅ,τε, der welcher, die welche, das welche; τέ zeigt die gegenseitige innere Beziehung des Haupt- und Nebensatzes an, Il. 2, 365. Od. 3, 73. — Plur. ἅτε nach einem Sing. dergleichen, wie sie, Od. 5, 438. dah. auch gleichwie, s. ἅτε.

ὀστέον, τό, ep. Gen. Pl. ὀστεόφιν, Od. 12, 45. der Knochen der Lebenden, Il. 12, 185. Plur. ὀστέα, die Gebeine der Todten, Il. 7, 334.

ὅστις, ἥτις, ὅ,τι, Gen. οὔτινος, ἧστινος, οὑτινος, ep. Formen: Sg. N. ὅτις, ὅ, τι, Gen. ὅτευ, ὅττεο, ὅττευ, Dat. ὅτεῳ, Acc. ὅτινα, ὅ, τι, Plur. N. Neutr. ὅτινα, Il. 22, 450. Gen. ὅτεων, Dat. ὁτέοισι, Acc. ὅτινας, Neutr. ἅσσα, 1) welcher, welche, welches nur oder immer; dieses Pronom. drückt den Begriff der Unbestimmtheit oder Allgemeinheit aus; dah. auch oft zu übersetzen: jeder, der, wer auch nur, Il. 2, 188. 19, 260. Über die Construct. mit den Mod. s. ὅς. 2) Zuweilen geht es auf einen bestimmten Gegenstand besonderer Art, doch so, dafs der Begriff der Unbestimmtheit dabei zum Grunde liegt: solcher, welcher, Od. 2, 124. 3) In der indirecten Frage: welcher, welche, welches, wer, was, Il. 3, 167. Od. 1, 401. ὅ,τι δη (Eustath. τί δή ποτε) χρειὼ τόσον ἶκει; »was treibt euch jetzt für Noth an?« Voſs, Il. 10, 142.

*ὀστοφυής, ές (φυή), von knöcherner Natur, knöchern, Batr. 298.

*ὀστρακόδερμος, ον (δέρμα), mit scherbenartiger Haut, schalenhäutig, Batr. 297.

*ὄστρακον, τό, die harte Schale der Schildkröte, h. Merc. 33.

ὅταν, im Hom. ὅτ' ἄν m. s. ὅτε.

ὅτε, Conj. der Zeit: I) Zur Bezeichnung eines Zeitpunktes: als, da, wann, nachdem meist von der Vergangenheit, seltener von Gegenwart und Zukunft. 1) Mit Indic. wenn das Ausgesagte factisch ist; auch bei Vergleichungen, Il. 3, 33. 4, 275. Im Fut. tritt zuweilen das ep. κέ hinzu, Il. 20, 335. 2) Mit Conjunct. nach einem Haupttempus, *a*) wenn das Ausgesagte als ein blofs Gedachtes od. Mögliches ausgedrückt wird; meist mit ἄν od. κέ, ὅτ' ἄν, ὅτε κεν, wodurch die Zeitangabe zugleich bedingt erscheint: wenn, im Falle dafs, sobald als, Il. 1, 519. 4, 53. ohne ἄν u. κέ, Il. 2, 395. 782. *b*) zur Bezeichnung eines oft wiederkehrenden Falles: so oft als, mit ἄν, Il. 2, 397. Od. 9, 6. *c*) besonders oft bei Vergleichungen, mit ἄν, Il. 10, 5. 11, 269. u. ohne ἄν, Il. 2, 147. 3) Mit Optat. *a*) zunächst, wie mit Conjunct. nach einer historisch. Zeitform, zur Bezeichnung einer unbestimmten Wiederholung, Il. 1, 610. 10, 11. 14. Od. 8, 70. *b*) nach einem andern Optat. zur Angabe einer zweifelhaften Bedingung, Od. 2, 31. und als Fortsetzung eines Wunsches, Il. 18, [redacted] II) Von einem Grunde: da, sintemal, *quando*, selten, Il. 1, 518. Od. 5, 387. III) ὅτε μή st. εἰ μή, aufser wenn, stets mit Optat., Il. 13, 319. 14, 248. u. ohne Verbum, Il. 16, 227. IV) ὅτε st. ὅτι, dafs, nach οἶδα, μέμνημαι, ἀκούω u. s. w. Il. 14, 71. 15, 18. V) In Verbindung mit andern Partikeln: ὅτε δή, ὅτε τε, ὅτε περ, πρίν γ' ὅτε, bevor als, εἰς ὅτε κε, für die Zeit wenn, Od. 2,

Ehe Anfang an mit der Absicht geschlossen wird, sie wieder aufzulösen, sobald sie ihren Zweck erfüllt hat, oder wenn sich dieser Zweck nicht erreichen läßt. Eine solche Ehe ist nichtig, weil sie nicht die Verwirklichung der Lebensgemeinschaft, sondern nur einen Scheinzustand bezweckt. Dagegen ist eine Ehe nicht deshalb nichtig, weil sie nur geschlossen wird, um einem Dritten die Erlangung des Bürgerrechts zu ermöglichen, oder

boden, Erde, Od. 9, 135. 13, 395. οὖδας ὀδὰξ ἑλεῖν, den Boden mit den Zähnen fassen, d. i. fallen, Il. 11, 749. ὕπτιος οὔδει ἐρείσθη, er sank rücklings zu Boden, Il. 7, 145. οὖδάσδε, zu Boden, Il. 17, 457. Od. 16, 446. Sprüchwörtl. ἐπ' οὔδει καθίζειν τινά, s. καθίζειν.

οὐδέ, Conj. (δέ), aber nicht, und nicht; οὐδέ verknüpft 1) ganze Sätze und drückt eigentl. einen Gegensatz aus: nicht aber, aber nicht, Il. 5, 138. 24, 25. Od. 3, 143. Oft steht οὐδέ, wenn derselbe Begriff erst bejahend, dann verneinend ausgedrückt wird: μνήσομαι, οὐδὲ λάθωμαι, h. Apoll. 1. Od. 9, 408. 2) gewöhnlich dient es zur Anreihung eines neuen Satzes: und nicht, auch nicht, Il. 9, 372. oft οὐ — οὐδέ; 3) οὐδέ — οὐδέ, wenn es in einem Satze vorkommt, ist ein verstärktes οὐδέ: ganz und gar nicht, durchaus nicht, nimmer auch sonst, Il. 2, 703. 5, 22. Od. 8, 32. οὐδέ — οὐδέ zu Anfange zweier Sätze bedeutet: auch nicht — und nicht (nie: weder—noch), Il. 9, 374. Zuweilen steht auch οὐδέ — οὔτε, h. Cer. 22. 4) οὐδέ in der Mitte der Sätze steht auch in adverbialer Bedeutung und bedeutet: auch nicht, selbst nicht, nicht einmal, *ne — quidem*: oft οὐδ' ἠβαιόν, οὐδὲ τυτθόν.

οὐδείς, οὐδεμία, οὐδέν, Gen. οὐδενός, u. s. w. (οὐδέ, εἷς), auch nicht Einer, d. i. keiner, keine, keines od. nichts. Das Neutr. οὐδέν steht oft als Adv. gar nicht, durchaus nicht, Il. 1, 412. Od. 4, 195.

οὐδενόσωρος, ον (οὐδείς, ὦρα), nicht zu achten, verächtlich, nichtswürdig, τείχεα, Il. 8, 178. †

οὐδέπῃ od. οὐδέ πῃ, Adv. auf keine Weise, d. i. durchaus nicht; bei Hom. getrennt, Od. 12, 433. οὐδέ πῃ ἔστιν, mit Inf. es ist durchaus nicht möglich, h. 6, 58.

οὐδέποτε od. οὐδέ ποτε, Adv. auch nicht jemals, d. i. niemals, nie, von der Vergangenheit und Zukunft. Wolf schreibt bald οὐδέποτε, Il. 5, 789., bald getrennt οὐδέ ποτε, Od. 2, 203.

οὐδέπω od. οὐδέ πω, Adv. noch nicht, gewöhnl. durchaus nicht, gar nicht, bei Hom. gemeinigl. durch ein oder mehrere Worte getrennt, Il. 17, 401.

οὐδετέρωσε, Adv. (οὐδέτερος), auf keine von beiden Seiten, nirgend hin, Il. 14, 18. †

οὐδός, ὁ, ion. u. ep. st. ὁδός, die Schwelle des Hauses; dann auch die jedes andern Eingangs, Il. 6, 375. οὐδὸς αὔλειος, Od. 1, 104. der Unterwelt, Il. 8, 15. *b*) übertr. γήραος οὐδός, die Schwelle des Greisenalters, d. h. der Anfang des Gr. So Voſs u. Heyne; nach den ältern Grammat. = ἔξοδος γήρως, das höchste Greisenalter, Il. 22, 60. 24, 487. Od. 15, 246.

οὐδός, ῆ, ion. st. ὁδός, der Weg, Od. 17, 196. †

οὖθαρ, ατος, τό, das Euter, die Brust, eigentl. von Thieren, Od. 9, 440. *b*) übertr. οὖθαρ ἀρούρης, die Fruchtbarkeit des Landes, d. i. das Segensland, das Land, wo Milch und Honig flieſst, Il. 9, 141. 283.

οὐκ, vor einem Vocal st. οὐ.

Οὐκαλέγων, οντος, ὁ (οὐκ, ἀλέγω), ein Troischer Geronte, Il. 3, 148.

οὐκέτι, Adv. (ἔτι), nicht mehr, nicht wieder, nicht weiter, verstärkt durch οὐδέ, Il. 12, 73. οὐκέτι πάγχυ, gar nicht mehr, Il. 19, 343.

οὐκί, Adv., ep. u. ion. st. οὐκ, nicht, gewöhnl. am Ende des Satzes, Il. 15, 137. Od. 11, 493.

οὐλαί, αἱ, att. ὀλαί, grob geschrotene oder gestampfte Gerstenkörner (V. heilige Gerste), welche man vor dem Opfer zwischen die Hörner des Opferthiers streute, Od. 3, 441. † Die Grammat. leiten οὐλή ab von ὅλος, ganz, und suppliren χριθαί, ganze Gerstenkörner; wahrscheinlicher kommt ὀλή nach Buttm. Lex. I. p. 101. von ΕΛΩ, ἀλέω her, wie τομή von τέμω, und bedeutet eigtl. das Gemahlene; dann Plur. οὐλαί, gestampfte Gerstenkörner, Gerstengraupen, die einfachste Behandlung des Getreides. Diese wurde als Denkmal der ältesten Speise bei heiligen Handlungen beibehalten. Vielleicht wurden sie vorher geröstet und mit Salz vermischt (*mola salsa* bei den Römern).

οὐλαμός, ὁ (verwdt. εἴλω, οὖλος), Gedränge, Getümmel, Schaar, ἀνδρῶν, * Il. 4, 251. 20, 113.

οὖλε, s. οὔλω.

οὐλή, ἡ (οὔλω), die zugeheilte Wunde, Narbe, * Od. 19, 391. 393. 464.

οὔλιος, η, ον (= οὖλος), ep. st. οὖλος, verderblich, schädlich, Beiw. des Hundssterns, Il. 11, 62. †

οὐλοκάρηνος, ον (κάρηνον), kraushaarig, Od. 19, 246. † 2) οὐλοκάρηνα st. ὅλα κάρηνα, die ganzen Köpfe, h. Merc. 137.

οὐλόμενος, η, ον, eigentl. poet. st. ὀλόμενος, Part. Aor. 2. Med. v. ὄλλυμι; als Adj. stets activ. Bedeutg. verderblich, unheilbringend, tödtlich, heillos, sowohl v. Personen als Sachen, Il. 1, 2. 14, 84. Od. 10, 394. (Die pass. Bedeutg. *perditus*, verderbt, unglücklich, wie man Od. 4, 92. 11, 410. 18,

273. erklärt, zieht Heyne vor zu Jl. 14, 84. vergl. Nitzsch zu Od. 4, 92.)

*οὐλόπους, ποδος (πούς), davon οὐλόποδ' st. ὅλους πόδας, die ganzen Füfse, h. Merc. 137.

οὖλος, η, ον, 1) ep. u. ion. st. ὅλος, ganz, unversehrt, völlig, ἄρτος, ganzes Brod, Od. 17, 343. μήν, ganzer Monat, Od. 24, 118. 2) heil, gesund; und überhpt. kräftig, gewaltig, derb, tüchtig, *a*) vom Tone, Neutr. als Adv. οὖλον κεκληγόντες, tüchtig, laut schreiend, Jl. 17, 756. 759. *b*) von Stoffen, dicht, fest, dickwollig (V. kraus), Beiw. von Wollarbeiten, Jl. 16, 224. Od. 4, 50. 19, 225. οὖλη λάχνη, dichte Wolle, Jl. 10, 134. οὖλαι κόμαι, dichtes Haupthaar, Od. 6, 231. 2) ep. Adj. von ὀλεῖν st. ὀλοός, verderblich (V. tobend, wüthend), Beiw. des Ares u. Achilleus, Jl. 5, 461. 21, 536. ὄνειρος, der böse Traum, Jl. 2, 6. verderblich heifst der Traum wegen seiner Bestimmung, vergl. Nägelsb. zu d. St. (V. täuschend); Passow will es leibhaftiger Traumgott nach l. b. erklären; Buttm. Lex. I. p. 183 ordnet die Bedeutung von οὖλος nach folgenden Stämmen: 1) st. ὅλος, ganz; 2) ep. st. ὀλοός von ὀλεῖν, verderblich, böse, entsetzlich, hierzu auch: οὖλον κεκληγόντες, entsetzlich schreien; 3) von εἰλεῖν, οὐλαμός, rauh, wollig, buschig, kraus von Wolle u. Haar. So auch Vofs zu Arat. Phaen.

οὐλοχύται, αἱ (οἱ, Eustath. z. Jl. 1, 449.), (χέω) = οὐλαί, die gestampften Gerstenkörner, welche man als Voropfer auf das Opferthier streute: heilige Gerste, V., Jl. 1, 449. Od. 3, 447. 4, 761. — 2) die Ausstreuung der heiligen Gerste, Od. 3, 445.

Οὔλυμπος, ὁ, ep. st. Ὄλυμπος.

οὔλω (οὖλος), heil, gesund sein, nur der Imper. οὖλε, als Gruſs: sei gesund, οὖλέ τε καὶ χαῖρε, Heil und Freude mit dir, V., Od. 24, 402. † h. Apoll. 466. vgl. Buttm. Lexil. I, p. 190. Döderl. hält es für einen Vocat. wie *macte*.

οὑμός, zsgz. st. ὁ ἐμός, Jl. 8, 360.

οὖν, Adv., nun, also, schliefst sich bei Hom. an andere Partikeln an und weist auf etwas Vorhergehendes zurück: ἐπεὶ οὖν, da nun, Jl. 1, 57. Od. 16, 453. ὡς οὖν, Jl. 8, 251. γὰρ οὖν, Od. 2, 123. οὔτ' οὖν, μήτ' οὖν, Od. 1, 414. 17, 401.

οὕνεκα, durch Krasis st. οὗ ἕνεκα, 1) weswegen, weshalb, Od. 3, 61. st. τοὔνεκα nach den Schol., deshalb, Jl. 9, 505. 2) gewöhnl. deswegen weil, weil, Jl. 1, 11. Od. 4, 569. auch mit vorausgehendem τοῦδ' ἕνεκα, Jl. 1, 111. od. nachfolgend. τοὔνεκα, Jl. 3, 403. 3) in der Od. nach einigen Zeitwörtern: deswegen dafs, in wie fern dafs, wie ὅτι, Od. 5, 216. 7, 300. 15, 42. h. Ap. 376.

οὔνεσθε, ep. st. ὄνεσθε, s. ὄνομαι.

οὔνομα, ion. u. ep. st. ὄνομα, w. m. s.

οὔπερ u. οὐ περ, Adv. mit nichten, gar nicht, Jl. 14, 416.

οὔπη, Adv. (πή), 1) nirgendwo, nirgends. 2) nirgendwie, auf keine Weise, Jl. 13, 191. Od. 5, 140.

οὔποτε, Adv. (ποτέ), nie, niemals, oft auch durch mehrere Wörter getrennt, Jl. 1, 163. 4, 48.

οὔπω, Adv. (πώ), noch nicht, Jl. 1, 224. oft durch ein Wort getrennt, besond. οὐ γάρ πω, Od. 1, 196. 216.

οὔπως, Adv. (πώς), nicht wie, d. i. auf keine Weise, ganz und gar nicht, nimmermehr, oft οὔπως ἔστιν, mit Inf. es ist unmöglich, es geht auf keine Weise an, Jl. 12, 65. Od. 2, 130. so auch οὔπως ἔτι εἶχεν, nicht mehr vermochte er, Jl. 17, 354. auch getrennt, οὐ γάρ πως, Jl. 14, 63. οὐ μέν πως, Jl. 2, 203.

οὐρά, ᾶς, s. οὐρή.

οὖρα, τά, s. οὖρον.

οὐραῖος, η, ον (οὐρά), zum Schwanze gehörig, τρίχες οὐρ., die Schwanzhaare, Jl. 23, 520. †

*Οὐρανίη, ης, Name einer Nymphe, eigtl. die Himmlische, h. Cer. 423.

*οὐράνιος, η, ον (οὐρανός), himmlisch, am oder im Himmel, h. Cer. 55. οὐράνια πετεηνά, Batr. 26.

Οὐρανίων, ωνος, ὁ (οὐρανός), 1) himmlisch, im Himmel wohnend, Beiw. der Götter, Jl. 1, 570. als Subst. οἱ Οὐρανίωνες, die Himmlischen, Jl. 5, 373. 2) Patronym. die Söhne des Uranos = Titanen, Jl. 5, 898. So Vofs und And. Nägelsbach hom. Theol. p. 74. versteht auch hier die Olympier.

*οὐρανόδεικτος, ον (δείκνυμι), am Himmel sich zeigend, αἴγλη, h. 32, 3.

οὐρανόθεν, Adv. (οὐρανός), vom Himmal her od. herab, auch ἐξ οὐρανόθεν, Jl. 8, 19. und ἀπ' οὐρανόθεν, Jl. 8, 365. Od. 11, 18.

οὐρανόθι, Adv. (οὐρανός), im Himmel, οὐρανόθι πρό, d. h. πρὸ οὐρανοῦ, vor dem Himmel, d. i. in der untern Luft, Jl. 3, 3. †

οὐρανομήκης, ες (μῆκος), himmelhoch, in den Himmel ragend, ἐλάτη, Od. 5, 239. †

οὐρανός, ὁ, der Himmel, d. i. 1) das Himmelsgewölbe, welches auf den Kuppen der höhern Berge ruht, dah. οὐρανός, Begrenzung, von ὁρεῖν, ὁρίζειν. Man dachte es sich als eine hohle Halb-

kugel, welche von der Erde eben so weit entfernt, als der Hades unter derselben, Il. 8, 16. Das Gewölbe heifst ehern od. eisern, Il. 5, 504. 17, 425. Od. 15, 329. An diesem Gewölbe vollenden Sonne, Mond u. Sterne täglich ihren Lauf, indem sie aus dem Okeanos im Osten aufsteigen und dann im Westen in denselben hinabsinken, Od. 5, 275. Il. 18, 485 flg. Die Wolken bedecken den Himmel, entziehen den Erdbewohnern den Anblick desselben, des Äthers und der Gestirne, Od. 5, 293. Il. 8, 555. dah. 2) der Luftraum über der Erde, welcher vom *αἰθήρ* unterschieden wird, Il. 2, 458. 8, 558. 15, 192. In wiefern der Olympos in die obere Luft reicht, so heifst *οὐρανός* 3) der Wohnsitz der Götter, Il. 6, 108. Od. 1, 67. (Man findet jedoch nie in den Hom. Ged. die Behauptung Vofs's bestätigt, dafs das Gewölbe des Himmels grade über dem Olymp eine Öffnung habe.) 4) übertr. der Himmel, um das Höchste zu bezeichnen: *οὐρανὸν ἱκάνειν*, gen Himmel reichen, dringen, Il. 2, 153. Od. 12, 73. u. oft; vergl. Völckers Hom. Geographie, p. 5—14.

Οὐρανός, ὁ, N. pr., S. des Erebos, und der Gäa, Gemahl der Gäa, mit welcher er die Titanen und Titaniden, die Kyklopen, die Hekatoncheiren zeugte, Hes. th. 125. Il. 15, 36. Od. 5, 184.

οὔρεα, *τά*, ion. st. *ὄρεα*, s. *ὄρος*.

**οὔρειος*, *η*, *ον*, ion. u. ep. st. *ὄρειος* (*ὄρος*), gebirgig, h. Merc. 244.

οὐρεύς, *ῆος*, ὁ, ion. st. *ὀρεύς* (wahrsch. v. *ὄρος*), Maulthier, Maulesel, Il. 1, 50. 23, 115. 24, 716. s. *ἡμίονος*.

οὐρεύς, *ῆος*, ὁ, ion. st. *οὖρος*, Wächter, Aufseher, Il. 10, 84. im Genit. *οὐρῆων*. † Dieser Vers ward schon von den Alten verworfen, weil hier *οὐρεύς* Wächter bedeuten sollte. Vofs übersetzt Maulthier; und Menelaos konnte wohl ein entlaufenes Maulthier suchen, vgl. Rost zu Damm.

οὐρή, *ῆς*, ion. st. *οὐρά*, der Schwanz, der Schweif, Il. 20, 170. Od. 17, 302.

οὐρίαχος, ὁ (*οὐρά*), das äufserste Ende; das Schaftende, stets mit *ἔγχεος*, *Il. 13, 443. 16, 612.

οὖρον, *τό*, ep. st. *ὄρος*, Grenze, Strecke, Raum, Pl. *οὖρα*; *ὅσσον τ' ἐν νειῷ οὖρον πέλει ἡμιόνοιϊν*, soweit auf dem Brachfelde die Strecke der Maulthiere geht, d. i. so viel man einem Gespanne Maulthiere zumuthet in derselben Zeit, als Klytoneos lief, da die Rinder weniger leisten, Od. 8, 124. (Vofs: So viel Raumes ein Joch Maulthiere gewinnt); *ὥτε δή ῥ' ἀπέην ὅσσον τ' ἐπὶ οὖρα*. (So Spitzner nach den Schol. st. der Vulgat. *ἐπίουρα*) *πέλονται ἡμιόνων*, als er so weit entfernt war, wie die Strecke der Maulthiere reicht, Il. 10, 350. Der Sinn ist: Dolon lief so weit voraus, als ein Joch Maulthiere ackern kann, näml. in der Zeit, dafs Odysseus u. Diomedes stehen bleiben. Die Worte *αἳ γάρ τε βοῶν προφερέστεραί εἰσιν* fügt Hom. hinzu, um zu zeigen, dafs der Raum zwischen Dolon u. den beiden Helden ziemlich weit gewesen sei. So erklären die Stelle richtig Heyne u. Spitzner Excurs. XX. Gesuchter scheint die Erklärung des Aristarchos, welche Vofs befolgt. Aristarchos nahm näml. zwei Gespanne an, und fand den Vergleichungspunkt in dem Raume, welchen ein ackerndes Gespann Maulthiere dem Gespanne Ochsen vorauskommt. (Als er soweit sich entfernt, wie ein Joch an des Ackers Ende gewinnt, Vofs.); — *ὅσα δίσκου οὖρα πέλονται*, so weit die Grenzen der Wurfscheibe sind, d. h. so weit die Wurfscheibe fliegt, Il. 23, 431.

οὖρος, ὁ, poet., der günstige Wind, Fahrwind, oft *ἴκμενος οὖρος*, *secundus ventus*, Il. 1, 479. Od. 2, 420. Plur. Od. 4, 360. (von *ὄρνυμι*, oder wahrscheinl. verwdt. mit *αὔρη*.)

οὖρος, ὁ, ion. st. *ὅρος*, ep. auch *οὖρον*, *τό*, Grenze, Ziel, Dat. Plur. Il. 12, 421. Acc. Sg. *Il. 21, 405.

οὖρος, *εος*, *τό*, ion. st. *ὄρος*, w. m. s., der Berg.

οὖρος, ὁ, poet., der Aufseher, Wächter, Od. 15, 89. So vorzügl. Nestor *οὖρος Ἀχαιῶν*, Schutzwehr, Hort der Achäer, Il. 8, 80. Od. 3, 411. (nach den Alten von *ὁράω* herzuleiten; nach Damm von *ὦρα*, der Sorger, Schirmer.)

οὐρός, ὁ (*ΟΡΩ*, *moveo*), der Graben oder Canal (*ὄρυγμα*), durch welchen die Schiffe ins Meer gezogen wurden. Diese Canäle mufsten leicht verschlammen, dah. reinigte man sie, wenn die Schiffe auslaufen sollten, Il. 2, 153. †

οὖς, *τό*, Gen. *ὠτός*, ep. u. ion. *οὔας*, *ατος*. (Von der gewöhnl. Form nur Acc. Sg. *οὖς*, Il. 11, 109. 20, 473. u. Dat. Pl. *ὠσίν*, Od. 12, 200. sonst die ep. Form.) 1) das Ohr, *ἀπ' οὔατος*, dem Ohre fern od. zuwider, Il. 22, 454. 2) Öhr, Henkel, Il. 11, 633. 18, 378.

οὐτάζω, Fut. *άσω*, u. *οὐτάω*, Fut. *ήσω*. Von der ersten Form hat Hom. Präs. u. Imp., Aor. *οὔτασα*, Pf. P. *οὔτασμαι*, Il. 11, 661. u. von *οὐτάω* nur Aor. 1. *οὔτησα*, Aor. P. *οὐτηθείς*. Aufser der ep. Iterativf. des Impf. *οὔτασκε* u. des Aor. 1. *οὐτήσασκε*, findet man noch den ep. A. 2. *οὖτα*, Inf. *οὐτάμεν* u. *οὐτάμεναι* u. Part. Aor. 2. P. *οὐτάμενος*; verwunden, treffen, schlagen, mit jeder Art Waffe,

χαλκῷ, ἔγχεϊ, δουρί, ξίφεϊ: vorzüglich aber von Stofswaffen, Jl. 11, 661. Od. 11, 536. mit Acc. der Person oder des Theiles, der verwundet wird, Jl. 5, 56. und mit doppelt. Accus., τινὰ πλευρά, Jl. 4, 469. 13, 438. auch τινὰ κατὰ λαπάρην, κατ' ἀσπίδα, Jl. 6, 64. 11, 434. und von Sachen, οὐτάζειν σάκος, den Schild verletzen, Jl. 7, 258. auch ἕλκος, eine Wunde schlagen, Jl. 5. 361. dah. οὐταμένη ὠτειλή, Jl. 14, 518.

οὔτασκε, s. οὐτάζω.

οὐτάω, s. οὐτάζω.

οὔτε, Adv. und nicht, gewöhnl. doppelt, οὔτε — οὔτε, weder — noch, um negative Glieder des Satzes zu verbinden; auch οὔτε — οὔτε — οὔτε, Jl. 24, 186. Auch findet man folgende Verbindungen: οὐ — οὔτε, Jl. 6, 450. 22, 265. οὐδέ — οὔτε, h. Cer. 22. Ein negativer Satz mit einem positiven wird verbunden durch οὔτε — τέ, nicht — und, Jl. 24, 185.

οὐτήσασκε, s. οὐτάζω.

οὔτι, Neutr. von οὔτις, w. m. s.

οὐτιδανός, ή, όν, (οὔτις), poet. nichtsnützig, nichtswürdig, werthlos, nicht geachtet, Jl. 1, 231. Od. 9, 460.

οὔτις, Neutr. οὔτι (τίς), keiner, niemand. Das Neutr. οὔτι steht oft Adv. gar nicht, keinesweges, Jl. 5, 689. Od. 4, 199. oft getrennt, Od. 1, 202.

Οὖτις, ὁ, Acc. Οὖτιν, erdichteter Name des Odysseus, welchen er sich gegen Polyphemos giebt, um ihn durch den Doppelsinn zu täuschen, Od. 9, 369.

οὔτοι, Adv. (τοι), gewifs nicht, doch nicht, wahrlich nicht, Jl. 6, 335. Od. 1, 203.

οὗτος, αὕτη, τοῦτο (ὁ, τος), Pronom. demonstr. dieser, diese, dieses, oder dieser hier, der da u.s.w. Hom. verbindet οὗτος selten durch den Artik. mit Substant. τοῦτον τὸν ἄναλτον, Od. 18, 114. 1) Gewöhnlich geht es auf den nächst vorhergehenden Gegenstand, nicht selten weist es aber auch auf etwas Folgendes hin, wie Jl. 13, 377. Od. 2, 306. 2) Häufig drückt es eine Hinweisung auf einen nahe od. fern liegenden Ort einer Handlung aus, und kann im Deutschen nur durch ein Adverb übersetzt werden: οὗτός τοι, — ἔρχεται ἀνήρ, dort kommt ein Mann, Jl. 10, 341. τίς δ' οὗτος — ἔρχεαι, Jl. 10, 82. 3) Vor einem relativen Satz mit ὅς bedeutet es derjenige, Od. 2, 40. 6, 201. Oft wird es jedoch vor ὅς ausgelassen, Jl. 10, 306. Od. 11, 433 fl. auch bei Ausrufungen, ἄλγιον, Od. 4, 292. 4) Das Neutr. ταῦτα, bedeutet oft darin, deshalb, Od. 2, 180. Jl. 3, 399.

οὕτω, u. vor einem Vocal οὕτως, Adv. (οὗτος), auf diese Art, auf diese Weise, d. i. so, also, unter diesen Umständen, in diesem Zustande; gewöhnlich entspricht dem οὕτως *a*) ein ὡς, so — wie, Jl. 4, 178. *b*) mit Nachdruck beim Futur. u. Imper., οὕτως ἔσται, so soll es sein, Od. 11, 348. κεῖσ' οὕτω, so liege denn da, Jl. 21, 184. *c*) wie αὕτως: so obenhin, μὰψ οὕτω, Jl. 2, 120. *d*) bei Wünschen und Betheurungen, auch nach εἰ u. αἴθε, mit folgend. ὡς: εἰ γὰρ ἐγὼν οὕτω γε Διὸς παῖς εἴην, ὡς, wenn ich doch so gewifs (d. i. so wahr, wie ich es wünsche) Zeus Sohn wäre, Jl. 13, 825. *e*) auch steht es verbunden, οὕτω δή, so denn, οὕτω που, so wohl, οὕτω πη, so eben.

οὐχ, vor einer Aspirate oder einem Spirit. asper st. οὐκ.

οὐχί, das verstärkte οὐχ, nicht, nein, *Jl. 15, 716. 16, 762.

ὀφείλω, ep. auch ὀφέλλω, Od. 8, 332. 462. Aor. 2. ὤφελον, ep. ὄφελον, ὄφελλον u. ὤφελλον, 1) schuldig sein, zu bezahlen haben, χρεῖός τινι, eine Schuld an Jem., Jl. 11, 688. u. Pass. χρεῖος ὀφείλεταί μοι, eine Schuld gebührt mir, d. i. ich habe Schulden zu fordern, Jl. 11, 686. Od. 3, 367. 2) überhpt. sollen, müssen, verpflichtet sein, bei Hom. nur Aor. 2. ὤφελον in der Bedtg. ich sollte, hätte sollen, gewöhnl. mit Inf. Jl. 1, 353. 10, 117. 23, 546. Od. 4, 97. *b*) Insbesondere drückt dieser Aorist, mit und ohne αἴθε, εἴθε, ὡς, einen Wunsch aus, der nicht mehr erfüllt werden kann; es folgt der Inf. Praes., wenn der Wunsch auf die Gegenwart bezogen wird; der Inf. Aor., wenn er auf die Vergangenheit geht, αἴθ' ὄφελες παρὰ νηυσὶν ἀδάκρυτος ἧσθαι, o dafs du bei den Schiffen thränenlos säfsest, Jl. 1, 415. ὡς ὤφελες αὐτόθ' ὀλέσθαι, o dafs du dort umgekommen wärest, Jl. 3, 428. vgl. 1, 173. 6, 345, Od. 1, 217. auch mit Neg. μὴ ὄφελες, wenn du doch nicht — hättest, Jl. 9, 698. Od. 8, 312.

Ὀφελέστης, ου, ὁ, 1) ein Troer, Jl. 8, 274. 2) ein Päonier, Jl. 21, 210.

1. ὀφέλλω, ep. st. ὀφείλω, w. m. s.

2. ὀφέλλω, aufser Präs. u. Impf. nur Opt. Aor. ὀφέλλειεν, Od. 2, 334. mehren, vermehren, vergröfsern, verstärken, segnen, πόνον, στόνον, μένος, ἀρετήν, ἐρωήν, Jl. 3, 62. vom Winde: κύματα, die Wogen vergröfsern, Jl. 15, 383. οἶκος, das Haus bereichern, Od. 15, 21. pass. Od. 14, 233. μῦθον, die Rede vervielfältigen, d. i. viel Worte machen, Jl. 16, 631. ὀφέλλειν τινὰ τιμῇ, jemanden an Ehre erhöhen, d. i. ihm gröfsere Ehre erzeigen, Jl. 1, 510.

ὄφελος, εος, τό (ὀφέλλω), Nutzen,

Förderung, Vortheil, αἴ κ᾽ ὄφελός τι γενώμεθα, ob wir nicht zu einigem Nutzen gereichen können, Jl. 13, 236. ὅς τοι πόλλ᾽ ὄφελος γένετο, der dir viel Nutzen schaffte, *Jl. 17, 152. h. Merc. 34.

Ὄφέλτιος, ὁ, ein Troer, Jl. 6, 20. 2) ein Grieche, Jl. 11, 302.

ὀφθαλμός, ὁ (ὀφθῆναι), 1) das Auge, ὀφθαλμῶν βολαί, die Blicke der Augen, Od. 4, 150. 2) überhpt. das Gesicht, Angesicht, Jl. 24, 204.

ὄφις, ιος, ὁ, Schlange, Jl. 12, 208.† (o ist lang durch die Arsis.)

ὄφρα, Conj. ep. u. ion. I) Conj. der Zeit, 1) Zur Angabe der Gleichzeitigkeit: während, so lange als, *a*) mit Indic., wenn das Ausgesagte etwas Wirkliches betrifft, Jl. 2, 769. 5, 788. im Nachsatze gewöhnlich τόφρα, Jl. 4, 220. 18, 257. *b*) mit Conjunct., wenn das Ausgesagte als etwas Vorgestelltes oder Mögliches dargestellt wird, Jl. 4, 346. 5, 524. auch ἄν, κέ tritt hinzu, Jl. 11, 187. (ὄφρα κεν κεῖται, ed. Wolf, Jl. 24, 554. wo Spitzner richtig κῆται lies't.) 2) Zur Angabe des Nachfolgenden: so lange bis, bis dafs, *a*) mit Indic. meist des Praeter., Jl. 5, 557. 10, 488. des Futur., Jl. 8, 110. 16, 243. *b*) mit Conjunct., wenn ein erwartetes oder beabsichtigtes Ziel ausgedrückt wird, meist im Aor., Jl. 1, 82. 6, 113. 17, 186. auch ἄν, κέ tritt hinzu, Jl. 6, 258. Od. 4, 588. *c*) mit Optat., Jl. 10, 571. und mit ἄν, Od. 17, 298. 3) absolut als Adv. eine Zeitlang, eine Weile, indessen, Jl. 15, 547. II) Conj. der Absicht: damit, dafs, in Absichtssätzen: *a*) mit Conjunct. nach einem Haupttempus; auch mit ἄν, κέ, Jl. 2, 440. Od. 12, 52. und nach einer Aoristform mit Präsensbedtg., Od. 1, 311. Oft mit kurzem Modusvocal, Jl. 1, 147. Od. 3, 419. *b*) mit Optat. nach einer historisch. Zeitform, od. in der abhängigen Rede, Jl. 4, 300. 5, 690. Od. 1, 261. ὄφρα μή, dafs nicht, vergl. Kühner §. 330. 337. Thiersch §. 316. 338. 341. Rost. §. 121. 122.

ὀφρυόεις, εσσα, εν (ὀφρύς), Anhöhen habend, hochgelegen, Beiw. v. Ilios, Jl. 22, 411.†

ὀφρῦς, ύος, ἡ, Acc. Pl. ὀφρῦς, zsgz. st. ὀφρύας, Jl. 16, 740. 1) die Augenbraunen, meist Plur., Jl. 1, 328. 13, 88. Od. 4, 153. 2) Erhöhung, Höhe, Hügelrand, Jl. 20, 151.

ὄχα, Adv. ep. (ἔχω, ὄχος), eigtl. hervorragend; dann gar sehr, bei weitem, immer in Verbindung mit dem Superlat., ὄχ᾽ ἄριστος, Jl. 1, 69. Od. 3, 129.

ὄχεσφι, poet. Dat., s. ὄχος.

ὀχετηγός, ον, poet. (ἄγω), einen Graben od. Canal ziehend, od. durch einen Graben leitend (V. wässernd), ἀνήρ, Jl. 21, 257.†

ὀχεύς, ῆος, ὁ, poet. (ὀχέω), Halter, Werkzeug zum Tragen oder Festhalten; dah. 1) das Band od. der Riemen, womit der Helm unter dem Kinne festgebunden wurde, Jl. 3, 372. die Spangen des Leibgurtes, Jl. 4, 132. 20, 414. 2) häufig die Riegel, die das Thor verschlossen hielten, Jl. 12, 121. 291. Od. 21, 47.

ὀχέω (ὄχος), Iterativf. Impf. ὀχέεσκον, Fut. M. ὀχήσομαι, Jl. 24, 731. Aor. ὀχησάμην; 1) tragen, fortbewegen, führen, dah. übertr. νηπιάας, Kinderpossen treiben, Od. 1, 297. 2) dulden, ertragen, ὀϊζύν, μόρον, Od. 7, 211. 11, 619. — Med. getragen werden, sich tragen lassen, κύμασιν, Od. 5, 54. vorzügl. von Schiffen, Wagen und Thieren, fahren, reiten, νηυσίν, Jl. 24, 731. ἵπποισιν, h. Ven. 218. ἵπποι ἀλεγεινοὶ ὀχέεσθαι, Rosse, die schwer zu lenken sind, Jl. 10, 403. 17, 77.

Ὀχήσιος, ὁ, ein Ätolier, Jl. 5, 843.

ὀχθέω, ep. (verwdt. mit ἄχθεσθαι), schweres Herzens sein, aus Schmerz, Zorn, Verdrufs; dah. unwillig, verdriefslich, unmuthsvoll, bekümmert sein, oft μέγ᾽ ὀχθήσας ἔφη od. εἶπε, Jl. 4, 30. Od. 4, 332.

ὄχθη, ἡ (ἔχω), eigtl. die Hervorragung; Erderhöhung, Erdwall, insbesond. Uferrand, Gestade, Jl. 4, 475. Od. 6, 97. von einem Graben, Jl. 15, 356.

*ὄχθος, ὁ = ὄχθη, Erderhöhung, Hügel, h. Ap. 17.

ὀχλέω, ion. st. ὀχλεύω (ὀχλεύς), eigtl. mit dem Hebel fortbewegen, fortwälzen, nur Pass. ὑπὸ ψηφῖδες ἅπασαι ὀχλεῦνται, Jl. 21, 261.†

ὀχλίζω (ὀχλεύς) = ὀχλέω, nur Opt. Aor. 1. ὀχλίσσειαν, eigtl. weghebeln, wegbringen, wegwälzen, τὶ ἀπ᾽ οὔδεος ἐπ᾽ ἅμαξαν, etwas vom Boden auf den Wagen heben, Jl. 12, 448. Od. 9, 242.

1. ὄχος, εος, τό (ἔχω), stets im Plur. τὰ ὄχεα, ep. Dat. ὀχέεσσιν u. ὄχεσφιν, der Wagen, oft παρ᾽ ἵπποισι καὶ ὄχεσφιν, Jl. 5, 794. 12, 114. auch ὑπ᾽ ὄχεσφι τιτύσκεσθαι, Jl. 13, 23.

2. ὄχος, ὁ (ἔχω), Halter, Träger; νηῶν ὄχοι, Halter oder Beschützer der Schiffe, von Häfen, Od. 5, 404.† 2) Fahrzeug, Wagen = τὸ ὄχος, h. Cer. 19.

ὄψ, ὀπός, ἡ (ἔπος), Acc. ὄπα, die Stimme, von Menschen und Thieren, Jl. 2, 182. auch vom Klaggeschrei der Kassandra, Od. 11, 421. vom Weinen der Penelope, Od. 20, 92. ferner vom Tone der Grille, Jl. 3, 152. vom Blöken der Lämmer, Jl. 4, 435. 2) Ausspruch, Re-

de, Jl. 7, 53. 11, 137. ὄπ' st. ὄφ', h. 27, 18.

ὀψέ, Adv. (verwdt. mit ὄπις), spät, lange nachher; besond. spät am Tage, am Abend, Jl. 21, 232. Od. 5, 272.

ὀψείω (ὄψομαι), Desiderat. zu sehen wünschen, mit Gen. ἀϋτῆς καὶ πολέμοιο, Jl. 14, 37. †

ὀψίγονος, ον (γόνος), spätgeboren, nachgeboren, h. Cer. 141. mit u. ohne ἄνθρωποι, die Nachkommen, Jl. 3, 353. Od. 1, 302.

ὄψιμος, ον, poet. (ὀψέ), spät, spät erfüllt (V. spät von Dauer), τέρας, Jl. 2, 325. †

ὄψις, ιος, ἡ (ὔψομαι), Dat. ὄψει, das Gesicht, d. i. das Ansehn, Aussehn, Angesicht, Jl. 6, 468. Od. 23, 94. h. 18, 29.

ὀψιτέλεστος, ον (τελέω), spät erfüllt od. zu erfüllen, τέρας, Jl. 2, 325. †

ὄψομαι, s. ὁράω.

ὄψον, τό (von ἕψω, eigtl. alles Gekochte), besond. alles, was zum Brode gegessen wird, besond. Fleisch, Od. 3, 480. überhpt. Zukost, Jl. 11, 630. heifst die Zwiebel ὄψον ποτῷ, Imbifs zum Trunk. Später verstand man Fische darunter, die aber im Hom. Zeitalter nur in der Noth gegessen wurden, Od. 4, 368 flg. 12, 329 flg.

Π.

Π, der sechzehnte Buchstabe des griechischen Alphabets; dah. bei Homer Zeichen des sechzehnten Gesanges.

πάγεν, ep. st. ἐπάγησαν, s. πήγνυμι.

πάγη, ep. st. ἐπάγη, s. πήγνυμι.

*παγίς, ίδος, ἡ (πήγνυμι), Falle, Schlinge, Batr. 50.

*παγκράτιον, τό (κρατέω), der Allkampf, eine Art Wettkampf, welcher Ringen und Faustkampf zugleich in sich faſste, Batr. 95.

πάγος, ὁ (πήγνυμι), Felsenspitze, Steinklippe, Felshöhe, *Od. 5, 405. 411.

παγχάλκεος, ον (χαλκός), ganz von Erz, ganz ehern, Jl. 20, 102. ἄορ, Od. 8, 403. ῥόπαλον, Od. 11, 575.

πάγχαλκος, ον = παγχάλκεος, *Od. 18, 378. 22, 102.

παγχρύσεος, ον (χρυσός), ganz von Gold, ganz golden, θύσανοι, Jl. 2, 448. † h. 8, 4.

πάγχυ, Adv. (πᾶς), poet. st. πάνυ, ganz, ganz und gar, mit Steigerung μάλα πάγχυ, Jl. 14, 143. Od. 17, 217. einmal πάγχυ λίην, Od. 4, 825.

πάθε, ep. st. ἔπαθε, s. πάσχω.

παθέειν, ep. st. παθεῖν, s. πάσχω.

παιδνός, ή, όν (abgekürzt aus παιδινός), kindisch, kindlich, bei Hom. als Subst. st. παῖς, Knabe, Jüngling, *Od. 21, 21. 24, 338.

παιδοφόνος, ον (φονεύω), Kinder od. Knaben mordend, Jl. 24, 506. †

παίζω (παῖς), Fut. σω, gewöhnl. im Praes. u. Impf., Imper. Aor. παίσατε, nur Od. 8, 251. eigtl. wie ein Kind sich benehmen, dah. 1) spielen, tändeln, spafsen, sich belustigen, Od. 6, 106. 7, 291. h. Cer. 5, 425. 2) insbesond. tanzen, Od. 8, 251. 23, 147. *b*) spielen, σφαίρῃ, mit dem Balle, *Od. 6, 100. *c*) ein musikal. Instrument spielen, h. Ap. 206.

Παιήων, ονος, ὁ, ion. st. Παιάν, Παιών, Päon, eigtl. der Heilende, Rettende, von πάω = παύω, nach Etym. M. bei Hom. der Arzt der Götter, welcher den verwundeten Hades und Ares heilt, Jl. 5, 401. 899. Er ist von Apollo verschieden, welcher noch nicht als Arzt erwähnt wird, Jl. 5, 445. Od. 4, 232. später Beiname des Apollo u. Asklepios, wie schon h. in Apoll. 272.

παιήων, ονος, ὁ, als Apell. der Päan, feierlicher Gesang an den Apoll zur Abwendung von Seuchen, Jl. 1, 473. überhpt. Lobgesang, Jubelgesang, *Jl. 22, 391.

Παίονες, οἱ, Sg. Παίων, ονος, ὁ, die Päonier. Bewohner der Landschaft Päonia, welche als Bogenschützen berühmt waren, Jl. 2, 848. 10, 428.

Παιονίδης, ου, ὁ S. des Päon = Agastrophos, Jl. 11, 339.

Παιονίη, ἡ (Παίων), Landschaft im nördlichen Thrakien am Orbelos, zwischen dem Axios und Strymon, Jl. 17, 350. 21, 154.

παιπαλόεις, εσσα, εν, ein Wort von unsicherer Bedeutung, vermuthl. nach Hermann z. h. Ap. 39. u. Lucas von πάλλειν, mit der Wiederholungssylbe παι, vielfach gedreht, gewunden; dah. rauh, steil, felsig, zackig, Beiw. von Bergen, Jl. 13, 17. Od. 10, 97. von steilen (V. höckrig) Wegen, Jl. 12, 168. Od. 17, 204. und von felsigen Inseln, wie Chios, Samos, Imbros, Od. 3, 170. 4, 671. Jl. 13, 33.

παῖς, παιδός ὁ u. ἡ, oft in der ep. Sprache Nom. πάϊς, Voc. πάϊ, (Buttm. u. Hermann z. Orph. praef. p. 15. wollen überall die Diäresis, wenn der Vers nicht die einsylbige Form verlangt. Anders Spitzner, Exc. VI. s. Rost. Dial. 11. Anm.) Kind; *a*) in Hinsicht des Alters, Knabe, Mädchen, Jüngling, Jungfrau, als Adject. παῖς συφορβός, ein junger Sauhirt,

Jl. 21, 282. 2) in Hinsicht der Abstammung, Sohn, Tochter, Jl. 1, 20. Od. 4, 263. παῖς παιδός, Kindeskind, Enkel, Od. 19, 404. Pl. Jl. 20, 308.

Παισός, ἡ = Ἀπαισός, w. m. s.

παιφάσσω (φάω), poet. unstät und wild umherblicken, oder nach den Schol. wild daherstürmen, wie auch Wolf in den Comment. es erklärt, nur Part. παιφάσσουσα (V.: weithinleuchtend), Jl. 2, 450. †

Παίων, ονος, ὁ, s. Παίονες.

πάλαι, Adv. 1) vor Alters, von Alters her, vormals, ehedem, Gegens. νέον, Jl. 9, 527. 2) schon lange, sonst, schon früher, Jl. 23, 871. Gegens. νῦν, Jl. 9, 105. Od. 17, 366.

παλαιγενής, ές (γένος), vor langer Zeit geboren, alt, steinalt, Beiw. v. γεραιός, ἄνθρωπος, Jl. 3, 386. Od. 22, 395. h. Cer. 113.

παλαιός, ή, όν (πάλαι), Compar. παλαίτερος, η, ον, 1) alt, aus vorigen Zeiten her, Ἴλιος, ξεῖνος, von Sachen, οἶνος, Neutr. Pl. παλαιά, Od. 2, 188. 2) alt, bejahrt, betagt, Gegens. νεός, Jl. 14, 108. 136. γέρων, Od. 13, 432.

παλαισμοσύνη, ἡ, poet. (παλαίω), das Ringen, die Ringerkunst, Jl. 23, 701. Od. 8, 103.

παλαιστής, οῦ, ὁ (παλαίω), der Ringer, Od. 8, 246. †

παλαίφατος, ον (φημί), vor langer Zeit gesprochen, uralt, θέσφατα, Od. 9, 507. 13, 172. b) wovon eine alte Sage geht, fabelhaft, οὐ γὰρ ἀπὸ δρυός ἐσσι παλαιφάτου, nicht von der Eiche in der Fabel stammst du, V., Od. 19, 163. vgl. δρῦς.

παλαίω (πάλη), Aor. ἐπάλαισα, ringen, den Ringkampf bestehen, Jl. 23, 621. τινί, mit einem, Od. 4, 343. 17, 134.

παλάμη, ἡ (πάλλω), ep. Gen. παλάμηφι, u. Dat. παλάμηφι, 1) die flache Hand, überhpt. die Hand, Od. 1, 164. 2) als Zeichen der Kraft, Faust, Jl. 3, 128. 5, 558.

παλάσσω (πάλλω), Fut. παλάξω, Perf. P. πεπάλαγμαι, 1) bespritzen, beflecken, besudeln, verunreinigen, τί τινι, etwas womit, αἵματι, τ' ἐγκεφάλῳ οὐδας, Od. 13, 395. oft Pass., παλάσσετο δ' αἵματι θώρηξ, Jl. 5, 100. αἵματι καὶ λύθρῳ πεπαλαγμένος, Jl. 6, 268. ἐγκέφαλος πεπάλακτο, das Gehirn ward besudelt, nämlich von Blut (V.: mit Blut gemischt), Jl. 11, 98. 12, 186. — Med. 1) sich bespritzen, χεῖρας λύθρῳ, sich die Hände mit Blut besudeln, Jl. 11, 169. vgl. h. Merc. 554. 2) wie πάλλω nur im Perf. P. κλήρῳ πεπαλάχθαι, durch das Loos getroffen werden, durch das Loos entscheiden, loosen, Jl. 7, 171. Od. 9, 331. (Nach Eustath. bedeutete näml. παλάσσω nicht blofs bespritzen, sondern auch überhaupt treffen, vgl. βάλλειν.)

πάλη, ἡ (πάλλω), das Ringen, der Ringkampf, *lucta*, Jl. 23, 635. Od. 8, 206.

παλίλλογος, ον (λέγω), wieder gesammelt, παλίλλογα ἐπαγείρειν, wieder gesammelt herbeibringen (V.: das Einzelne wieder sammeln), Jl. 1, 126. †

παλιμπετής, ές (πίπτω), eigtl. zurückfallend, nur das Neutr. παλιμπετές als Adv., zurück, ἐέργειν, rückwärts treiben, Jl. 16, 395. ἀπονέεσθαι, Od. 5, 27. (Die Grammat. nehmen es unrichtig als Synkope st. Pl. παλιμπετέες, s. Buttm. Lexil. I, p. 42.)

παλιμπλάζομαι (πλάζομαι), nur Part. Aor. P. παλιμπλαγχθείς, poet. zurück irren, wieder umherschweifen, παλιμπλαγχθέντες (Bothe: *iterum erroribus acti*. Nägelsbach z. Jlias p. 14. ergänzt dazu τῆς ὁρμῆς, u. übersetzt es: unverrichteter Sache, wie es ein Schol. durch ἀπράκτους erklärt; indefs Achilleus drückt hier vielmehr die mit mancher Irrfahrt verbundene Rückkehr aus), Jl. 1, 59. Od. 13, 5.

πάλιν, Adv. 1) zurück, rückwärts, immer vom Orte bei Hom. πάλιν δοῦναι, οἴχεσθαι, τρέπειν, zurückgeben, zurückgehen, zurückwenden, Jl. 1, 116. 380. 13, 3. zuweilen mit Gen. πάλιν τρέπειν ἔγχος τινός, von jem. den Speer zurückwenden, Jl. 20, 439. πάλιν κίε θυγατέρος, Jl. 21, 504. zuweilen verstärkt, πάλιν αὖτις, wieder zurück, Jl. 5, 257. ἄψ πάλιν u. πάλιν ὀπίσσω, Jl. 18, 280. Od. 11, 149. 2) zurück, mit dem Begriffe des Gegentheils, πάλιν ἐρέειν, widersprechen, Jl. 9, 56. πάλιν λάζεσθαι μῦθον, das Wort zurücknehmen, d. i. anders reden als vorher, Jl. 4, 357. Od. 13, 254. 3) später: wieder, wiederum, Batr. 115.

παλινάγρετος, ον, poet. (ἀγρέω), eigtl. zurückgenommen; dann zurückzunehmen, wiederruflich, wandelbar, Jl. 1, 526. †

παλινόρμενος, ον, poet. (ὄρνυμι), sich zurückbewegend, zurückeilend, Jl. 11, 326. †

παλίνορσος, ον, poet. (ὄρνυμι), sich zurückwendend, zurückeilend, zurückfahrend, Jl. 3, 33. †

παλίντιτος, ον, poet. (τινω), zurückbezahlt, wiedervergolten, dah. bestraft, gerächt, παλίντιτα ἔργα γίγνονται, die Thaten werden vergolten, *Od. 1, 379. 2, 144.

παλίντονος, ον (τείνω), zurückgespannt, Beiw. des Bogens, der sich zurückbiegen läfst, also ein allgem. Beiw.

in Hinsicht seiner Elasticität: biegsam, elastisch (schnellend, V.), Il. 8, 266. Od. 21, 11. So Rost z. Damms Lex. u. Spitzner zu Köppen Il. 15, 443. Einige Erklärer nehmen es in doppelter Bedeutung: *a*) zurückgespannt vom Bogen, dessen Sehne zurückgezogen wird, wenn der Schuſs geschehen soll, Il. 8, 266. 15, 443. *b*) losgebunden, abgespannt, wenn der Bogen im Ruhestand ist, Il. 10, 459. Andere verstanden nach Eustath zu Il. 8, 266. unter *παλίντονον τόξον*, einen Bogen, der eine nochmalige Spannung, wie der scythische Bogen hat, oder der an beiden Enden noch einmal aufwärts gebogen ist, was in der Zeitschrift f. Alterth. 1839. 145. vertheidigt wird.

παλιῤῥόθιος, ον (*ῥόθος*), zurückrauschend, zurückfluthend, *κῦμα*, *Od. 5, 430. 9, 485.

**παλίσκιος, ον*, poet. (*σκιά*), dicht beschattet, dunkel, *ἄντρον*, h. 17, 6.

παλίωξις, ιος, ἡ, poet. (*ἰωκή*), das Zurückverfolgen, das Zurückschlagen, wenn der Fliehende sich umkehrt, den Verfolger zurücktreibt und nun selbst Verfolger wird (V.: Zurückverfolgung), *Il. 12, 71. 15, 69.

παλλακίς, ίδος, ἡ, Kebsweib, Nebengattinn, Il. 9, 449. 452. Od. 14, 203.

Παλλάς, άδος, ἡ, Bein. der Athene von *πάλλω*, als Schwingerinn des Speeres oder auch wegen der Fertigkeit der Hände in gewissen Künsten, gewöhnl. *Παλλὰς Ἀθήνη* od. *Ἀθηναίη*, Il. 1, 78. Od. 1, 125.

**Πάλλᾶς, αντος, ὁ*, Vater der Selene, h. Merc. 100.

πάλλω, Aor. 1. *ἔπηλα*, ep. synk. Aor. M. 3 Sg. *πάλτο*, Il. 15, 645. schwingen, schleudern, werfen, mit Acc. *τινὰ χερσίν*, jem. auf den Händen schwenken, Il. 6, 474. Insbesond. *a*) von Waffen, *δοῦρα, ἔγχος, λίθον*, Il. 5, 304; *b*) vom Loose, *κλήρους ἐν κυνέῃ*, die Loose schütteln, näml. so lange im Helme, bis eines herausfliegt, dessen Besitzer dann getroffen war, Il. 3, 316. und ohne *κλήρους*, loosen, Il. 3, 324. 7, 181. — Med. 1) sich schwingen, springen, *ἐν ἀσπίδος ἄντυγι πάλτο*, er stieſs sich an den Rand des Schildes, Il. 15, 645. (vgl. Spitzner Exc. XVI.) übertr. zittern, beben, vor Furcht oder Freude, *πάλλεται ἦτορ ἀνὰ στόμα*, das Herz schlägt mir zum Munde empor, Il. 22, 452. *παλλομένη κραδίην*, Il. 22, 461. *δείματι*, h. Cer. 294. Batr. 72. 2) loosen, *μετά τινος*, mit jem., Il. 24, 400. *παλλομένων*, vstdn. *ἡμῶν* von den Loosenden, Il. 15, 191. (nicht pass. vstdn. *κληρῶν*, mit Heyne zu erklären.)

Πάλμυς, υος, ὁ (der Schwinger), ein Bundsgenosse der Troer aus Askania, Il. 13, 792.

πάλτο, ep. st. *ἔπαλτο*, s. *πάλλω*.

παλύνω (verwdt. mit *πάλλω*), 1) streuen, aufstreuen, *ἄλφιτα*, Il. 18, 560. Od. 14, 77. 2) bestreuen, mit Acc. *τὶ ἀλφίτου ἀκτῇ*, etwas mit Mehl, Od. 14, 429. vom Schnee, *ἀρούρας*, Il. 10, 7.

**παμβώτωρ, ορος, ὁ* (*βώτωρ*), allnährend, Fr. 25.

παμμέλᾶς, αινα, ᾶν (*μέλας*), ganz schwarz, *ταῦροι*, *Od. 3, 6. 10, 525.

**παμμήτειρα, ἡ* (*μήτηρ*), Allmutter, Beiw. der Erde, h. 30, 1.

Πάμμων, ονος, ὁ (der Wohlhabende von *πᾶμα*), S. des Priamos und der Hekabe, Il. 24, 250.

πάμπαν, Adv. (*πᾶς*), ganz und gar, durchaus, gänzlich, Il. 1, 422. 12, 406. Od. 2, 49.

παμποίκιλος, ον (*ποικίλος*), ganz bunt, künstlich gearbeitet, *πέπλοι*, Il. 6, 289. Od. 15, 105.

πάμπρωτος, ον (*πρῶτος*), allererster, Il. 7, 324. Das Neutr. Sg. u. Pl. als Adv. zu allererst, Il. u. Od.

παμφαίνω, poet. (von *φαίνω* durch Reduplic. gebildet), nur Präs. u. Impf., davon *παμφαίνησι*, 3 Sg. Praes. Ind. gleichs. v. *παμφαίνημι*, (wo jedoch richtiger mit Spitzner der Conjunct. *παμφαίνῃσι* gelesen wird, vgl. Buttm. §. 106. 10.) Il. 5, 6. hell scheinen, hell strahlen, hell leuchten, von Gestirnen, Il. l. c. 11, 63. und vom Erze meist Part. Praes., bisw. mit Dativ, *χαλκῷ*, Il. 14, 11. *στήθεσσι παμφαίνοντας*, blendend weifs auf der Brust (von beraubten Kriegern), Il. 11, 100. Nebenf. *παμφανόων*.

παμφανόων, Gen. *ωντος*, Fem. *παμφανόωσα*, ep. Part. zu *παμφαίνω*, wie v. *παμφανάω*, zerdehnt aus *παμφανῶν* stets als Adj.: hell scheinend, strahlend, schimmernd, blinkend, Beiw. der Waffen aus Erz, Il. 5, 295; *ἐνώπια*, schimmernde Wände, weil sie an der Sonnenseite lagen, Il. 8, 435. Od. 4, 42.

**Πάν*, Gen. *Πᾶνός*, ὁ, Pan, S. des Hermes u. der T. des Dryops, nach h. 18, 28. od. S. des Zeus u. der Thymbris, Apd., ein Feld-, Wald- u. Hirtengott der Griechen, vorzügl. der Arkadier. Besonders heilig war ihm das Gebirge Lykäon in Arkadien. Man gab ihm eine rauhbehaarte Gestalt, Ziegenohren, kurze Ziegenhörner und Bocksfüfse. Gewöhnlich trägt er eine Panflöte, vergl. h. Pan. 2 ff. Nach h. 18, 47. wird sein Name von *πᾶς* abgeleitet, *ὅτι φρένα πᾶσιν ἔτερψεν*.

πάναγρος, ον (*ἄγρα*), alles fangend, alles fassend (weiteinschliefsend, V.), *λίνον*, Il. 5, 487. †

πάναιθος, η, ον, poet. (αἴθω), ganz brennend, ganz strahlend (V.: weithinstrahlend), κόρυς, Jl. 14, 372. †

παναίολος, ον, poet. (vgl. αἰόλος), sehr beweglich oder sehr schimmernd, sehr bunt, Beiw. des Gürtels, Schildes und Panzers (V.: gewendig vom Schilde; sonst prangend), *Jl. 4, 186. 13, 552.

πανάπαλος, ον, poet. (ἁπαλός), ganz zart, ganz jung, Od. 13, 223. † (hier das erste α lang.)

πανάποτμος, ον, poet. (ἄποτμος), ganz unglücklich, *Jl. 24, 255. 493.

πανάργυρος, ον (ἄργυρος), ganz silbern, ganz von Silber, *Od. 9, 203. 24, 275.

παναφῆλιξ, Gen. ικος, ὁ, ἡ (ἀφῆλιξ), ganz ohne Jugendgenossen, παῖδα παναφήλικα τιθέναι, das Kind aller Gespielen berauben, Jl. 22, 490. †

*πανάφυλλος, ον (φύλλον), ganz blätterlos, h. Cer. 452.

Παναχαιοί, οἱ, die Gesammtachäer, mit welchem Namen im Hom. der weitverbreitete Volksstamm der Achäer bezeichnet wird, Jl. 2, 404. Od. 1, 239. 14, 369. — vergl. Ἀχαιοί.

παναώριος, ον, poet. (ἀώριος), ganz unzeitig; παῖς, ein früh hinsterbender Knabe, Jl. 24, 540. †

πανδαμάτωρ, ορος, ὁ, poet. (δαμάω), der Allbändiger, Allbesieger (V.: allgewaltig), Beiw. des Schlafes, Jl. 24, 5. Od. 9, 373.

Πανδάρεος, ὁ, S. des Merops aus Miletos auf Kreta u. Freund des Tantalos, dessen älteste Tochter Aëdon nach ionischer Sage die Gemahlinn des Königs Zethos in Theben war, Od. 19, 518 ff. Noch werden Od. 20, 66. Töchter des Pandareos erwähnt, welche Spätere Merope und Kleothera nennen, Paus. 10, 30. 1.

Πάνδαρος, ὁ, S. des Lykaon, Führer der Lykier und ein trefflicher Bogenschütze, welcher durch die Verwundung des Menelaos die Abschliefsung des Friedens hinderte, Jl. 2, 827. 4, 93. Er wird von Diomedes getödtet, Jl. 5, 290.

πανδήμιος, ον, poet. (δῆμος), im oder vom ganzen Volke, öffentlich, πτωχός, ein allgemeiner Bettler, der bei allen bettelt, Od. 18, 1. †

*Πανδίη, ἡ, T. des Zeus u. der Selene, h. 32, 15.

Πανδίων, ονος, ὁ, ein Hellene, Gefährte des Teukros, Jl. 12, 372.

Πάνδοκος, ὁ, ein Troer, von Ajas getödtet, Jl. 11, 490.

*πάνδωρος, ον (δῶρον), Alles gebend, Allgeberinn, Beiw. der Erde, Ep. h. 7.

Πανέλληνες, οἱ, die Gesammthellenen, ein umfassender Name der hellen. Stämme in Verbindung mit Ἀχαιοί, Jl. 2, 530. s. Ἕλληνες.

πανῆμαρ, Adv. (ἦμαρ), den ganzen Tag durch, Od. 13, 31. †

πανημέριος, η, ον (ἡμέρα), den ganzen Tag hindurch dauernd od. etwas thuend, Adj. st. Adv., Jl. 1, 472. Od. 3, 486. 4, 356. Das Neutr. als Adv., Jl. 11, 279.

Πανθοίδης, ου, ὁ, S. des Panthoos = Polydamas, Euphorbos, Jl. 13, 756. 14, 450. 16, 808.

Πάνθοος, ὁ, zsg. Gen. Πάνθου, Jl. 17, 9. 23. Πάνθῳ, v. 40. Sohn des Othrys, V. des Euphorbos u. Polydamas, ein Priester des Apollo zu Delphi, von wo ihn Antenor seiner Schönheit wegen entführte. Priamos machte ihn in Troja zum Priester des Apollo. Er wird unter den Greisen des Rathes erwähnt, Jl. 3, 146.

πανθυμαδόν, Adv. (θυμός), ganz im Zorn, in heftiger Wuth, Od. 18, 33. †

παννύχιος, η, ον (νύξ), die ganze Nacht dauernd, od. etwas thuend, Adj. st. Adv., Jl. 2, 2. 24. Od. 2, 434.

πάννυχος, ον = παννύχιος, Jl. 10, 159. Od. 14, 458.

*πανόλβιος, ον (ὄλβιος), ganz glücklich, h. 6, 54.

πανομφαῖος, ὁ, poet. (ὀμφή), Urheber aller Vorbedeutungen (Alles enthüllend, V.), Beiw. des Zeus, als Geber aller Orakel und Anzeichen, Jl. 8, 250. †

Πανοπεύς, ῆος, ὁ, 1) St. in Phokis am Kephisos an der Grenze Böotiens, j. Blasios, Jl. 2, 520. 17, 307. Od. 11, 581. 2) Vater des Epeios, Jl. 23, 665.

Πανόπη, ἡ T. des Nereus und der Doris, Jl. 18, 45.

πάνορμος, ον (ὅρμος), ganz zum Landen bequem (schirmend, V.), λιμήν, Od. 13, 195. †

πανόψιος, ον, poet. (ὄψις), allen sichtbar, hellstrahlend, ἔγχος, Jl. 21, 397. †

πανσυδίη, Adv. (σεύω), mit aller Hast, mit aller Macht (dichtgeschaart, V.). *Jl. 2, 12. 29. 11, 709.

πάντη od. πάντῃ, Adv. (πᾶς), überall, allenthalben, nach allen Seiten hin, Jl. 1, 384. 11, 156. Od. 2, 383.

*παντοδαπός, ή, όν (πᾶς), allerlei, mannigfach, h. Cer. 402.

πάντοθεν, Adv. poet. (πᾶς), von allen Seiten od. Orten her, Jl. 13, 28. Od. 14, 270.

παντοῖος, η, ον (πᾶς), allerlei, mannigfach, mannigfaltig, sowohl Sg.

als Plur. *παντοῖοι ἄνεμοι*, allseitige Winde, d. i. ein Gewirr von Stofswinden, Jl. 2, 397. Od. 5, 293.

πάντοσε, Adv. (*πᾶς*), überall hin, nach allen Seiten, Jl. 5, 300. Od. 11, 606.

πάντως, Adv. (*πᾶς*), auf alle Weise, durchaus, ganz und gar, stets mit *οὐ*, Jl. 8, 450. Od. 19, 91.

πανυπέρτατος, *η*, *ον*, poet. ganz oberst, alleroberst, Od. 9, 25. †

πανύστατος, *η*, *ον*, poet. (*ὕστατος*), ganz letzter, allerletzter, Jl. 23, 532. Od. 9, 452.

πάομαι giebt die Temp. zu *πατέομαι*, w. m. s.

παππάζω (*πάππας*), Papa sagen, *τινά*, jem. Vater nennen, Jl. 5, 408. †

πάππᾶς, *ου*, ὁ, Vocat. *πάππᾰ*, Papa, Vater, eine schmeichelnde Anrede nach der Sprache der Kinder gebildet, Od. 6, 57. †

παπταίνω, Aor. 1. *ἐπάπτηνα*, stets ohne Augm., eigtl. sich schüchtern oder verlegen umsehen, überhpt. sich umschauen, umblicken, absolut. *ἀμφὶ ἕ*, Jl. 4, 497. *ἀνά*, *κατά τι*, Jl. 12, 333. 17, 84. *πάντῃ πρός τι*, Od. 12, 233. 2) mit Acc. sich nach jemandem umsehen, den man vermifst, Jl. 4, 200. 17, 115.

πάρ, poet. abgekürzt: 1) st. *παρά*, 2) st. *πάρεστι*, Jl. 9, 43.

παρά, ep. *παραί*, und abgekürzt *πάρ*, I) Präpos. mit Genit., Dat. und Acc. Grundbedtg.: bei, neben; *A*) Mit Gen. 1) Vom Raume: *a*) zur Angabe der Entfernung aus der Nähe eines Ortes od. einer Person, eigtl. von Seiten, gewöhnl. von — her, von, *φάσγανον παρὰ μηροῦ ἐρύσσασθαι*, sein Schwert von der Seite ziehen, Jl. 1, 190. *ἐλθεῖν παρὰ Διός*, vom Zeus kommen, wie *de chez qln.*, Jl. 21, 444. *φέρειν τεύχεα παρὰ Ἡφαίστοιο*, vom Hephäst. Waffen bringen, Jl. 18, 137. *φθέγξασθαι παρὰ νηός*, Jl. 11, 585. *ἀπονοστεῖν παρὰ νηῶν*, Jl. 12, 114. 15, 69. *ἔρχεσθαι παρὰ ναῦφιν*, Jl. 12, 225. seltner von dem Zustand der Ruhe, neben, bei, *παρ' ἀσπίδος*, Jl. 4, 468. 19, 253. 2) Im ursächlichen Verhältnisse zur Angabe des Urhebers, noch nahe an die räumliche Bedeutung grenzend, *δέχεσθαι τεύχεα παρά τινος*, von jem. empfangen, Jl. 19, 10. 24, 429. *τυχεῖν παρά τινος*, Od. 6, 290. *φράζειν τι παρὰ Διός*, Jl. 11, 795. *B*) Mit Dat. 1) Vom Raume: *a*) zur Angabe des Verweilens bei einem Gegenstand od. einer Person, bei, neben, an, vor: *ἧσθαι παρὰ κλισίῃ*, bei dem Zelte sitzen, Jl. 1, 329. *μένειν παρ' ἀλλήλοισιν*, neben einander bleiben, Jl. 5, 572. *ἀείδειν παρὰ μνηστῆρσιν*, bei od. vor den Freiern singen, Od. 1, 154. 2) In ursächlicher Beziehung, vielleicht *φιλέεσθε παρ' αὐτῇ*, Jl. 13, 627. wo es jedoch auch örtlich genommen werden kann: bei jem. bewirthet werden, vgl. Od. 1, 123. *πᾶσιν δὲ παραὶ ποσὶ κάππεσε θυμός*, »allen entsank vor die Füfse der Muth hin,« V. Jl. 15, 280. — *C*) Mit Acc. 1) Vom Raume: *a*) zur Angabe eines Zieles *α*) der Richtung od. Bewegung in die Nähe einer Person oder Sache (bei) neben, zu, an; *παρὰ νῆας ἰέναι*, zu den Schiffen gehen, Jl. 1, 317. *ἔρχεσθαι παρὰ Μενέλαον*, Od. 1, 285. *β*) einer Richtung oder Bewegung bei einem Orte vorbei, neben — hin, daran — hin, neben — vorbei, entlang, längs, *βῆναι παρὰ θῖνα*, längs dem Gestade hingehen, Jl. 1, 34. *οἱ δέ — παρ' ἐρινεὸν ἐσσεύοντο*, sie eilten neben dem Feigenhügel vorbei, Jl. 11, 167. *b*) zur Angabe einer Verbreitung in der Nähe eines Gegenstandes, ohne besond. Rücksicht auf die Bewegung dahin: neben — hin, längs, entlang, *οἱ δὲ κοιμήσαντο παρὰ πρυμνήσια νηός*, Od. 12, 32. vergl. Jl. 1, 463. 16, 312. 2) Übertrag. auf geistige Zustände eigtl. daneben vorbei, d. i. ohne zu berühren; dah. gegen, wider, *παρ' δύναμιν*, über Vermögen, Jl. 13, 787. oft *παρὰ μοῖραν*, gegen das Schicksal, Od. 14, 509. Gegens. *κατὰ μοῖραν*. — Anm. *παρά* kann in allen drei Casus nachgesetzt werden, wird aber dann anastrophirt, ausgenommen wenn *παρά* apostrophirt ist, Jl. 4, 97. — II) Als Adv. nur ep. daneben, dabei, daran, Jl. 1, 611. 2, 279. III) In der Zusammensetzung hat es alle angegebene Bedeutungen, und aufserdem noch die, dafs es eine Umänderung, wie im Deutschen um, vor, anzeigt.

πάρα, anastrophirt steht 1) statt *παρά*, wenn es seinem Hauptworte nachgesetzt wird, Jl. 6, 177. 2) statt *πάρεστι*, Jl. 5, 603. Od. 3, 324. *πάρα σοί*, es steht bei dir, Jl. 19, 148.

παραβαίνω (*βαίνω*), Part. Pf. *παρβεβαώς*, ep. st. *παραβεβαώς*, daneben hinaufsteigen, dah. im Perf. auf dem Kampfwagen stehen neben jem., mit *τινί*, Jl. 11, 522. 13, 708. s. *παραβάτης*.

παραβάλλω (*βάλλω*), Aor. *παρέβᾰλον*, eigtl. daneben werfen; vorwerfen, *τινί τι*, einem etwas, vom Futter, Jl. 5, 369. Od. 4, 41. stets in Tmesis. — Med. eigtl. für sich daneben setzen im Spiele, dah. aufs Spiel setzen, daran setzen, wagen, *ψυχήν*, Jl. 9, 322.

παραβάσκω (*βάσκω*), ep. Nebenf. v. *παραβαίνω*, nur Impf. 3 Sg. *παρέβασκε*, er stand neben ihm, Jl. 11, 104. †

παραβάτης, *ου*, ὁ, ep. *παραιβάτης* (*παραβαίνω*), der Nebenstehende, der

Kämpfer, d. i. der Held, welcher neben dem Wagenlenker auf dem Wagen steht, Il. 23, 132. † in ep. Form.

παραβλήδην, Adv. (παραβάλλω), eigtl. daneben geworfen, dah. übertr. in ironischem Sinne, παραβ. ἀγορεύειν, versteckt, anspielend reden (V.: und redete solche Vergleichung, vgl. v. 7—10.), Il. 4, 6. † Nach den Schol. trügerisch oder erwiedernd reden, oder nach Wolf in die Rede fallend = ὑποβλήδην.

παραβλώσκω (βλώσκω), Perf. ep. παρμέμβλωκα, zur Seite gehen, helfen, τινί, jemandem, *Il. 4, 11. 24, 73.

παραβλώψ, ῶπος, ὁ, ἡ, ep. (παραβλέπω), seitwärtsblickend, schielend, Il. 9, 503. †

*παράβολος, ον, poet. παραίβολος, nur παραίβολα κερτομεῖν wie παραβλήδην, versteckt schelten, mit Seitenhieben necken, h. Merc. 56.

παραγίγνομαι (γίγνομαι), daneben od. dabei sein, mit Dat. δαιτί, Od. 17, 173. †

παραδαρθάνω (δαρθάνω), Aor. παρέδαρθον, ep. παρέδρᾰθον, Inf. παραδραθέειν, neben od. bei einem schlafen, τινί, Od. 20, 88. τινὶ φιλότητι, Il. 14, 163.

παραδέχομαι, Dep. med. (δέχομαι), Aor. παρεδεξάμην, annehmen, empfangen, erhalten, τί τινος, etwas von jem., Il. 6, 178. †

παραδραθέειν, s. παραδαρθάνω.

παραδραμέτην, s. παρατρέχω.

παραδράω (δράω), 3 Pl. Praes. παραδρώωσι, ep. gedehnt st. παραδράουσι, dienen, Dienste leisten, τινί, jemandem, Od. 15, 324. †

παραδύω (δύω), Inf. Aor. 2. παραδῦμεναι, poet. st. παραδῦναι, nur intrans. daneben hinanschleichen, vorbeischleichen (V.: vorbeischlüpfen), Il. 23, 416. †

παραείδω (ἀείδω), daneben, dabei singen, τινί, einem vorsingen, Od. 22, 348. †

παραείρω (ἀείρω), Aor. P. παρηέρθην, daneben erheben, Pass. daneben, seitwärts hängen, Il. 16, 341. †

παραί, poet. st. παρά.

παραιβάτης, ου, ὁ, ep. st. παραβάτης, w. m. s.

*παραίβολος, ον, poet. st. παράβολος.

παραιπεπίθησιν, s. παραπείθω.

παραίσιος, ον, poet. (αἴσιος), von ungünstiger Vorbedeutung, unglückdrohend, σήματα, Il. 4, 381. †

παρᾱΐσσω (ἀΐσσω), Aor. παρήϊξα, daneben wegspringen; vorbeistürmen, vorbeilaufen, Il. 5, 690. 20, 414. ἐπὶ νῆας, Il. 8, 98. τινά, vor Einem, *Il. 11, 615.

παραιφάμενος, s. παράφημι.

παραίφασις, ιος, ep. st. παράφασις.

παρακάββαλε, s. παρακαταβάλλω.

παρακαταβάλλω (βάλλω), nur Aor. 2. παρακάββαλον, ep. st. παρακατέβαλον, eigtl. dabei niederwerfen oder niederlegen, ὕλην, Il. 23, 127. ζῶμά τινι, den Gürtel jem. umlegen, *Il. 23, 683. (richtiger Voſs: er legt den Gürtel ihm dar, vergl. v. 685).

παρακαταλέγομαι, Med. (λέγομαι), nur synkop. ep. Aor. 3 Sg. παρκατέλεκτο, sich neben jem. niederlegen, τινί, *Il. 9, 565. 664.

παράκειμαι (κεῖμαι), Iterativf. Impf. παρικέσκετο, Od. 14, 521. daneben liegen, dabei stehen oder hingestellt sein, Il. 24, 476. mit Dat. τραπέζῃ, neben dem Tische, Od. 21, 416. 2) übertr. vorliegen, freistehen, ὑμῖν παράκειται, Od. 22, 65.

παρακίω (κίω), vorbeigehen, τινά, in Tmesis, Il. 16, 263. †

παρακλιδόν, Adv. (κλίνω), sich abneigend, ausweichend, τρέπειν ὄσσε, die Augen seitwärts wenden, h. Ven. 183. ἄλλα παρὲξ εἰπεῖν παρακλιδόν, anders nebenweg ausweichend (V. anderswohin ausbeugend), d. i. gegen die Wahrheit reden, Od. 4, 348. 17, 139.

παρακλῑ́νω (κλίνω), Aor. 1. παρέκλῑνα, 1) seitwärts neigen od. biegen, κεφαλήν, Od. 20, 301. 2) intrans. ausbiegen, ausweichen, Il. 23, 424.

παρακοίτης, ου, ὁ (κοίτη), der Bettgenosse, Ehegatte, *Il. 6, 430.

παράκοιτις, ιος, ἡ, ep. Dat. παρακοίτῑ, Od. 3, 381. Bettgenossinn, Ehegattinn, Il. 3, 53.

παρακρεμάννῡμι (κρεμάννυμι), Aor. Part. παρακρεμάσας, daneben hängen, hangen lassen, mit Acc. χεῖρα, Il. 13, 597. †

παραλέγομαι, Med. (λέγω), nur Aor. 3 Sg. παρελέξατο u. Conj. 1 Sg. παραλέξομαι, ep. st. παραλέξωμαι, Il. 14, 237. synkop. 3 Sg. Aor. 2. παρέλεκτο, h. Ven. 168. sich neben jem. legen, τινί, bei jem. schlafen, Il. 2, 515. Od. 4, 305. ἐν φιλότητι, sich in Liebe zu jem. gesellen, Il. 14, 237.

παραμείβομαι, Med. (ἀμείβω), nur Aor. παρεμειψάμην, vorbeigehen, vorbeifahren, τινά, vor jem., *Od. 6, 310. h. Ap. 409.

παραμένω, ep. παρμένω u. παραμίμνω (μένω), Aor. 1. παρέμεινα, dabei bleiben, aushalten, ausdauern, Il. 13, 151. τινί, bei jemand. bleiben, *Il. 11, 402.

παραμίμνω, poet. st. παραμένω, *Od. 2, 297. 3, 115.

παραμῡθέομαι, Dep. med. (μῦθος), Aor. 1. παρεμῡθησάμην, zureden, um zu trösten oder zu ermuntern, τινί, Einem, Il. 9, 417. 684. mit Inf., *Il. 15, 45.

παρανηνέω, poet. st. παρανέω (νέω), dabei aufhäufen, σῖτον ἐν καπέοισιν, *Od. 1, 147. 16, 51.

παρανήχομαι, Dep. med. (νήχομαι), Fut. παρανήξομαι, daneben, vorüberschwimmen, Od. 5, 417. †

*παρανίσσομαι, Dep. med. (νίσσομαι), vorbeigehen, mit Acc. h. Ap. 430.

πάραντα, Adv. (ἄντα), seitwärts, seitab, Il. 23, 116. †

παραπαφίσκω (ἀπαφίσκω), Aor. παρήπαφον, verleiten, verführen, bethören, mit Inf., Il. 14, 360. in Tmesis, παρά μ' ἤπαφε δαίμων, Od. 14, 488.

παραπείθω, poet. παραιπείθω (πείθω), Aor. παρέπεισα, ep. Aor. 2. mit ep. Reduplic. παραπέπιθον, davon Conj. παραιπεπίθῃσι, Od. 22, 213. Part. παραιπεπιθών, οῦσα, u. παρπεπιθών, eigtl. durch listige Reden von einer Meinung zu einer andern bringen, überhpt. überreden, beschwatzen, gewinnen, mit Acc. τινά, Od. 24, 119. φρένας τινός, Il. 7, 120. 13, 788. τινὰ ἐπέεσσιν, Il. 14, 208. mit Inf. Od. 22, 213.

παρπεπιθών, s. παραπείθω.

παραπέμπω (πέμπω), Aor. παρέπεμψα, daneben vorbeischicken, vorüberführen, Od. 12, 72. †

παραπλάζω (πλάζω), Aor. 1. παρέπλαγξα, Aor. Pass. παρεπλάγχθην, 1) vom rechten Wege abbringen, irre führen, verschlagen, τινά, mit Gen. des Ortes, Od. 9, 81. 19, 187. dah. Pass. sich verirren, abspringen, vom Pfeile, Il. 15, 464. 2) übertr. verwirren, νόημα, Od. 20, 346.

παραπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ (πλήσσω), eigtl. seitwärts geschlagen, παραπλῆγες ἠϊόνες, Ufer, an welche die Wellen nur seitwärts anschlagen, d. h. niedrige (V. abhängige) Ufer, *Od. 5, 418. 440.

παραπλώω (πλώω), ep. st. παραπλέω, nur 3 Sg. ep. Aor. παρέπλω, vorüberschiffen, Od. 12, 69. †

παραπνέω (πνέω), Aor. Conj. παραπνεύσῃ, durch eine Nebenöffnung athmen, daneben wehen, daneben aushauchen, vom Schlauch des Äolos, Od. 10, 24. †

παραῤῥητός, ή, όν (ῥητός), zugeredet, a) der sich zureden, besänftigen läfst, ἐπέεσσιν, durch Worte, Il. 9, 526. b) τὰ παραῤῥητά, Zureden, Ermahnungen, monita, vergl. ἀμήχανος, *Il. 13, 726.

*παρασκώπτω (σκώπτω), daneben, versteckt spotten, h. Cer. 203.

παρασταδόν, Adv. (παρίστημι), daneben tretend, Il. 15, 22. Od. 10, 173.

*παραστείχω (στείχω), Aor. παρέστιχον, vorbeigehen, mit Acc., h. Ap. 217.

παρασφάλλω (σφάλλω), Aor. 1. παρέσφηλα, seitwärts wegstofsen, wegtreiben, ὄϊστόν, Il. 8, 311. †

παρασχέμεν, s. παρέχω.

παρατανύω (τανύω), daneben hinstellen, τράπεζαν, Od. 1, 138. 7, 174. in Tmesis.

παρατεκταίνομαι, Med. (τεκταίνω), Aor. 1. παρετεκτηνάμην, verderben im Zimmern, falsch zimmern, übertr. umschaffen, umändern, τί, Il. 14, 54. ἔπος, ein Wort verfälschen, d. i. Lügen schmieden (ein Mährchen erfinden, V.), Od. 14, 131.

παρατίθημι (τίθημι), daneben Praes. 3 Sg. παρτιθεῖ, Fut. παραθήσω, Aor. παρέθηκα, Aor. 2. 3 Pl. πάρθεσαν st. παρέθεσαν, Conj. παραθείω, ep. st. παραθῶ, Opt. 3 Pl. παραθεῖεν, Imper. παράθες, Med. Aor. 2. Opt. 3 Sg. παραθεῖτο, Part. παρθέμενος st. παραθ. 1) dabei, daneben setzen, hinstellen, τινί τι: τράπεζαν, δίφρον, Od. 5, 92. 20, 259. besonders von Speisen, vorsetzen, δαῖτα, Il. 9, 90. βρῶσίν τε πόσιν τε, Od. 1, 192. 2) überhpt. darreichen, geben, verleihen, ξεινιά τινι, Il. 11, 779. 18, 408. δύναμίν τινι, Od. 3, 205. — Med. 1) vor sich setzen, od. hinstellen, δαῖδας, Od. 2, 105. 19, 150. 2) dabei setzen (eigtl. vom Spiele), daran setzen, preis geben, κεφαλάς, Od. 2, 237. ψυχάς, Od. 3, 74.

παρατρέπω (τρέπω), Aor. 1. παρέτρεψα, seitwärts wenden, abkehren, ablenken, παρατρέψας εἶχεν ἵππους, daneben vorbei lenkte er die Rosse, *Il. 23, 398. ἐκτὸς ὁδοῦ, 423. Nebenf. παρατροπέω, παρατρωπάω.

παρατρέχω (τρέχω), nur Aor. 2. παρέδραμον, ep. παραδραμέτην, 1) daneben hinlaufen, vorbeilaufen, Il. 10, 350. 22, 157. 2) jem. überlaufen, im Laufe übertreffen, τινὰ πόδεσσιν, *Il. 23, 636. h. 18, 16.

παρατρέω (τρέω), Aor. 1. παρέτρεσα, ep. σσ, zur Seite beben, scheu zur Seite springen, von Pferden, Il. 5, 295. †

παρατροπέω (τροπέω), poet. st. παρατρέπω, nur Partic. übertr. τί με ταῦτα παρατροπέων ἀγορεύεις, warum sagst du mir dieses ablenkend, d. i. dich verstellend (Proteus wufste wohl die Absicht des Menelaos, aber er stellte sich, als wüfste er es nicht), Od. 4, 465. †

παρατρωπάω, poet. = παρατρέπω, nur

Präs. umwenden, θεοὺς θυέσσι, die Götter durch Opferduft umlenken, versöhnen, Il. 9, 500. †

παρατυγχάνω (τυγχάνω), grade dabei sein, dazu kommen, τινί, Il. 11, 74. †

παραυδάω (αὐδάω), Part. Aor. παραυδήσας, 1) zureden, trösten, Od. 15, 53. θάνατόν τινι, jem. über den Tod trösten, Od. 11, 488. 2) vorreden, Od. 18, 178.

παράφασις, ἡ, ep. παραίφασις u. πάρφασις, 1) das Zureden, die Ermunterung, Il. 11, 793. 15, 404. 2) Anlockung, Il. 14, 217. im Gürtel der Venus; nach den Schol. adjectiv. zu ὑποριστύς zu nehmen; ὁμιλία παραινετική, trauliches Gespräch (schmeichelnde Bitte, V.).

παραφεύγω (φεύγω), Aor. 2. ep. Inf. παρφυγέων, vorbei-, vorüberfliehn, mit Dat., Od. 12, 99. †

παράφημι (φημί), dazu Aor. παρεῖπον, Med. παράφαμαι, Partic. παρφάμενος st. παραφάμ., Inf. παρφάσθαι st. παραφ., zureden, rathen, τινί, Il. 1, 577. gewöhnl. — Med. mit Acc., τινὰ ἐπέεσσιν, jem. durch Worte bewegen, bereden, Od. 16, 287. jem. beschwatzen, mit dem Nebenbegriff der List, Il. 12, 249. Od. 2, 189.

παραφθάνω (φθάνω), nur Aor. Opt. παραφθαίησι, Part. παραφθάς, u. Aor. 2. M. παραφθάμενος, zuvorkommen, im Laufe übertreffen, einholen, τινὰ πόδεσσι, Il. 10, 346. — Med. = Act. τινὰ τάχει, Il. 23, 515.

παρβεβαώς, s. παραβαίνω.

παρδαλέη, ἡ, poet. st. παρδαλῆ, vstdn. δορά, das Pantherfell, Pardelfell, *Il. 3, 17. 10, 29. eigtl. Fem. von παρδάλεος, έη, εον (πάρδαλις), zum Panther gehörig.

πάρδαλις, ιος, ἡ, der Panther, Il. 13, 103. 21, 573., wo Spitzner diese Form als von Aristarch gebilligt st. πορδαλίων, πόρδαλις aufgenommen hat, vgl. πόρδαλις, h. Ven. 71.

παρέζομαι, Dep. med. (ἕζομαι), daneben sitzen, oder sich setzen, absol. τινί, bei jem., Il. 1, 557. insbesond. um mit ihm sich zu besprechen, Od. 4, 738.

παρειά, ἡ, 1) die Wange, Backe, eigentl. von Menschen; ungewöhnl. vom Adler, Od. 2, 153. 2) die Backenstücke am Helm, h. Ap. 31, 11.

παρείθη, s. παρίημι.

πάρειμι (εἰμί), Pr. 3 Pl. παρέασι, Impf. 3 Pl. πάρεσαν, Inf. παρέμμεναι, poet. st. παρεῖναι, Fut. παρέσομαι, ep. σσ. 1) dabei, zugegen, anwesend sein, absol., Il. 2, 485. 14, 299. mit Dat. τινί, bei jemandem sein; oft zur Hülfe oder Beistand, dah. beistehen, Il. 11, 75. 18, 472. auch von Sachen, μάχῃ, der Schlacht beiwohnen, Od. 4, 497. und ἐν δαίτῃσι, Il. 10, 217. 2) überhpt. da sein, bereit sein, vorräthig sein, dah. τὰ παρέοντα, das Vorhandene, der Vorrath, Od. 1, 140. εἴ μοι δύναμίς γε παρείη, wenn mir das Vermögen wäre, Od. 2, 62. ὅση δύναμίς γε πάρεστι, so viel in meiner Macht steht, Il. 8, 294. 13, 786.

πάρειμι (εἶμι), Part. παριών, daneben, vorübergehen, vorbeigehen, *Od. 4, 527. 17, 233. Ep. 3, 6.

παρεῖπον (εἶπον), defect. Aor. 2. zu παράφημι, 1) zureden, bereden, beschwatzen, τινά, J. 1, 555. 2) mit Acc. der Sache, einreden, rathen, αἴσιμα, Il. 6, 62. 7, 121. absolut, Il. 11, 793.

παρέκ, vor einem Vocal παρέξ, doch auch vor Consonanten, Il. 11, 486. Od. 12, 216. 14, 168. (bei Spätern πάρεξ), 1) Präp. 1) mit Gen. draufsen, davor, aufserhalb (ἐκ mit dem Nebenbegriff des παρά), παρὲξ ὁδοῦ, Il. 10, 349. h. in Merc. 188. παρὲκ λιμένος, nicht weit vom Hafen, Od. 9, 116. 2) mit Acc. daneben hinaus, drüber hinaus, daran vorbei, jenseits (παρὰ mit dem Nebenbegriff des ἐκ), παρὲξ ἄλα, Il. 9, 7. παρὲκ μίτον, Il. 23, 762. Od. 12, 443. 16, 165. 343. daran vorbei, παρὲξ τὴν νῆσον ἐλαύνειν νῆα, Od. 12, 276. 15, 199. h. Ap. 410. In Il. 24, 349. steht die Präpos. nach dem Accus., wo man nach Spitzner besser παρέξ mit dem Verbum ἔλασσαν verbindet und den Accus. davon abhängen läfst, vergl. Od. 12, 53. b) übertr. παρὲκ νόον, über die Vernunft hinaus, d. i. ohne Vernunft, thörichter Weise, Il. 10, 391. 20, 133. h. Merc. 547. β) aufser, ausgenommen, παρὲξ Ἀχιλῆα, ohne Ach. Wissen, Il. 24, 434. II) Adv. 1) daneben, daran hin, darüber hinaus, στῆναι, Il. 11, 486. νήχειν, Od. 5, 439. ὠθεῖν, Od. 9, 488. νῆα παρὲξ ἐλάαν, das Schiff vorbeitreiben, Od. 12, 109. vergl. v. 53. 2) übertr. nebenweg, d. i. über das Rechte u. Wahre hinaus, dah. a) ἀλλὰ παρὲξ εἰπεῖν, παρακλιδόν, ausweichend gegen die Wahrheit, Od. 4, 348. 17, 139. παρὲξ ἐρεῖν, Od. 23, 16. παρὲξ ἀγορεύειν, gegen das Rechte, d. i. unschicklich, thöricht, Il. 12, 213. b) aufserdem noch, überdies, Od. 14, 168.

παρεκέσκετο, s. παράκειμαι.

παρεκπροφεύγω (φεύγω), Aor. Conj. παρεκπροφύγω, daneben weg-, weiter fliehen; übertr. v. Kampfpreisen, entgehen, τινά, Il. 23, 314. †

παρελαύνω (ἐλαύνω), Fut. παρελάσω, Aor. παρήλασα, poet. παρέλασα (σσ), vorbeitreiben, dah. a) intrans. vorbeifahren (vstdn. ἵππους od. ἅρμα), Il. 23, 382. τινὰ ἵπποισιν, vor Einem, einen im

Wettfahren besiegen, Il. 23, 638. *b*) vorbeischiffen, vorbeisegeln, *νηΐ*, Od. 12, 186. *τινά*, vor jemandem, Od. 12, 197.

παρέλκω (ἕλκω), daneben ziehen; etwas hinziehen, hinhalten; absol. zögern, säumen, *μύνῃσι*, durch Ausflüchte, Od. 21, 111. — Med. an sich ziehen, an sich bringen, durch List oder Betrug, *δῶρα*, *Od. 18, 282.

παρέμμεναι, s. *πάρειμι*.

παρενήνεον, s. *παρανηνέω*.

παρέξ, vor einem Vocal st. *παρέκ*.

* *παρέξειμι* (εἶμι), daneben herausgehen, übertr. überschreiten, übertreten, h. Cer. 478.

παρεξελαύνω (ἐλαύνω), Aor. Conj. *παρεξελάσῃσθα*, ed. Spitzn. (*παρὲξ ἐλάσῃσθα*, ed. Wolf), vorbei heraustreiben; nur intrans. daneben herausfahren, Il. 23, 344. † vgl. 349.

παρεξέρχομαι, Dep. med. (ἔρχομαι), Aor. 2. Inf. *παρεξελθεῖν*, 1) daneben herausgehen; vorübergehen, vorbeigehen, Od. 10, 573. *πεδίοιο*, Il. 10, 344. 2) übertr. überschreiten, übertreten, verletzen, *Διὸς νόον*, umgehen, Od. 5, 104. *ἄλλον θεόν*, Od. 5, 138.

παρέπλω, s. *παραπλώω*.

παρέρχομαι, Dep. med. (ἔρχομαι), Fut. *παρελεύσομαι*, Aor. 2. *παρῆλυθον* und *παρῆλθον*, Inf. ep. *παρελθέμεν*, 1) vorbeigehen, vorübergehen, Od. 12, 62. *τί*, vor einer Sache, Il. 8, 239. dah. absol. vergehen, verfliefsen, *κῦμα*, Od. 5, 429. 2) mit Acc. über jemanden hinaus kommen, ihm zuvorkommen, ihn übertreffen, *τινά*, Il. 23, 345. *ποσίν*, im Laufe, Od. 8, 230. *ἐν δόλοισιν*, Od. 13, 291. dah. überhpt. überlisten, hintergehen, Il. 1, 132.

πάρεσαν, s. *πάρειμι*.

παρευνάζομαι, Pass. (εὐνάζω), daneben liegen oder schlafen, *τινί*, bei jem., Od. 22, 37. †

παρέχω (ἔχω), poet. Nebenf. *παρίσχω*, Fut. *παρέξω*, Aor. 2. *παρέσχον*, ep. *παρέσχεθον*, Conj. *παρασχῶ*, Inf. ep. *παρασχέμεν*, 1) daneben halten, hinhalten, *τί*, etwas, *δράγματα*, Il. 18, 556. vergl. 23, 50. *φάος*, Od. 18, 317. 2) überhpt. hinreichen, darbieten, geben, gewähren, verleihen, *ἱερήϊα*, *δῶρα*, *σῖτον*, *ἰχθῦς*, *φιλότητα*, Freundschaft gewähren, Il. 3, 354. *ἀρετήν*, Od. 18, 133. *γέλω τε καὶ εὐφροσύνην*, Od. 20, 8. mit Inf. *παρέχουσι γάλα θῆσθαι*, sie geben stets Milch zu melken, Od. 4, 89. — Med. *παρεχέσκετο*, v. Lesart st. *παρεκέκετο*, Od. 14, 521.

παρήερθη, s. *παραείρω*.

παρήϊον, *τό*, ion. st. des ungebräuchl. *παρεῖον*, 1) die Wange, Backe, von Thieren, Il. 16, 159. Od. 22, 404. 2) der Wangenschmuck am Pferdezaum, der Theil des Zaumes, welcher an den Kinnbacken liegt, Il. 4, 142.

παρήλασε, s. *παρελαύνω*.

πάρημαι, Dep. med. (ἧμαι), dabei, daneben sitzen, absol. u. mit Dat. *τινί*, bei jem., Od. 1, 339. *νηυσί*, Il. 1, 421. *b*) überhpt. dabei verweilen, wohnen, sich aufhalten, Il. 9, 311. Od. 11, 578.

παρηορίη, ἡ, poet. (*παρήορος*), die Leine des Handpferdes od. der Riemen, womit das Beipferd angebunden war, *Il. 8, 87. 16, 152.

παρήορος, *ον*, poet. (*παραείρω*), 1) daneben hangend, vstdn. *ἵππος*, ein Pferd, das bei dem Zweigespann nicht am Joche, sondern nebenher geht, das Handpferd, Beipferd, Il. 16, 471. 474. (sonst *παράσειρος*); 2) daneben liegend, daneben hingestreckt, Il. 7, 156. übertr. abwesend, verrückt, thöricht, *Il. 23, 603.

παρήπαφε, s. *παραπαφίσκω*.

παρθέμενος, s. *παρατίθημι*.

παρθενική, ἡ, poet. st. *παρθένος*, Jungfrau, Il. 18, 567. Od. 11, 39. eigtl. Fem. von *παρθενικός* = *παρθένιος*, dah. *παρθενικὴ νεῆνις*, Od. 7, 20.

παρθένιος, *ίη*, *ιον* (*παρθένος*), jungfräulich, *ζώνη*, Od. 11, 245. Subst. ὁ *παρθένιος*, vstdn. *παῖς*, Jungfrauensohn, Il. 16, 180. 2) unschuldig, rein, klar, h. Cer. 99.

Παρθένιος, ὁ, Flufs in Paphlagonien, welcher dasselbe von Bithynien trennt u. in den Pontos fällt, j. *Bartin*, Il. 2, 854.

παρθενοπίπης, *ου*, ὁ (*ὀπιπτεύω*), der Jungfrauengucker, der Mädchenbeäugler, der Mädchenbegaffer, Il. 11, 385. †

παρθένος, ἡ, 1) Jungfrau, Mädchen, Il. u. Od. 2) junge Frau, Il. 2, 514.

πάρθεσαν, s. *παρατίθημι*.

παριαύω (ἰαύω), daneben schlafen, *τινί*, bei jem., Il. 9, 336. †

παρίζω (ἵζω), sich daneben setzen, *τινί*, neben jem., Od. 4, 311. †

παρίημι (ἵημι), Aor. 1. P. *παρείθην*, daneben herabsenden, herablassen; Pass. herabhängen, Il. 23, 868. †

Πάρις, *ιος*, ὁ, auch *Ἀλέξανδρος* genannt, S. des Priamos, entführte unter dem Schutze der Aphrodite die Helene und ward die Ursache des trojanischen Krieges, Il. 3, 442 ff. Der Dichter erwähnt die Veranlassung zu dieser Entführung Il. 24, 28 ff.; von der Reise

sagt er nur, dafs er mit Helena über Phönikien zurückgekehrt sei, Il. 6, 290 ff. Er war schön u. ein Freund des weiblichen Geschlechtes u. des Saitenspiels, Il. 3, 39 ff., auch nicht unkundig des Krieges, doch oft säumig und feig, Il. 6, 350.

παρίστημι (ἵστημι), Aor. 2. *παρέστην*, Conj. ep. *παρστήετον* st. *παραυτῆτον*, Opt. *παρσταίην*, Part. *παραστάς* und *παρστάς*, Perf. *παρέστηκα*, Inf. *παρεστάμεναι*, 3 Pl. Plqpf. *παρέστασαν*, Fut. M. *παραστήσομαι*, Od. 24, 28. I) trans. daneben stellen, im Hom. ungebräuchl. II) intrans. Med. nebst Aor. 2. Perf. u. Plqpf. 1) sich daneben stellen, hinzutreten, hinzukommen, *τινί*, zu jem., Il. 7, 467. besond. im Praes. u. Impf. Med., sowohl in guter Absicht, dah. beistehen, helfen, Il. 5, 809. 10, 290. Od. 13, 301. als in bösem Sinne, Il. 3, 405. 20, 472. oft im Part. Aor. 2. *παραστάς*; 2) dabeistehen, nahe sein, besond. im Pf. u. Plqpf. *τινί*, bei jem. stehen, Il. 15, 255. 17, 563. auch von Sachen, *νῆες παρέστασαν*, die Schiffe waren da, Il. 7, 467. *b*) übertr. nahe sein, bevorstehen, *ἀλλά τοι ἤδη ἄγχι παρέστηκεν θανατός*, schon stand der Tod dir nahe bevor, Il. 16, 853. *αἶσα παρέστη ἡμῖν*, Od. 9, 52.

παρίσχω (ἴσχω), poet. Nebenf. v. *παρέχω*, Inf. ep. *παρισχέμεν*, 1) daneben halten, nahe halten, *ἵππους*, Il. 4, 229. 2) darreichen, *τί τινι*, Il. 9, 638.

παρκατέλεκτο, s. *παρακαταλέγομαι*.

παρμέμβλωκε, s. *παραβλώσκω*.

παρμένω, ep. st. *παραμένω*,

Παρνησός, ὁ, ion. st. *Παρνασσός*, ein grofses Gebirge in Phokis an der Grenze von Lokris, an dessen Fufse die St. Delphi lag, j. *Japara*, Od. 19, 432. mit *σσ*, h. Ap. 269. Adv. *Παρνησόνδε*, auf den Parnafs, Od. 19, 394. Über die Schreibart s. Buttm. ausf. Grammat. §. 21. p. 86.

**παροίγνῡμι* (οἴγνυμι), an der Seite, ein wenig öffnen, h. Merc. 152. nach Herm. Conject.

πάροιθε, vor einem Voc. *πάροιθεν*, Adv. (*πάρος*), *a*) vom Orte, vorn, an der Vorderseite, voran, Il. 8, 494. *οἱ πάροιθεν* (ἵπποι), die Vordern, im Gegens. v. *δεύτεροι*, Il. 23, 498. *b*) von der Zeit, vorher, zuvor, vormals, Il. 15, 227. *τὸ πάροιθεν*, Od. 1, 322. 2) Präpos. mit Gen. vor, im Angesicht, gegenüber, *τινός*, Il. 1, 360. 11, 428.

παροίτερος, η, ον, Comp. zu *πάροιθε*, der vordere, frühere, *Il. 23, 459. 480.

παροίχομαι (οἴχομαι), Perf. *παρῴχηκα*, vorbeigehen, vorübergehen, Il. 4, 272. von der Zeit, *παρῴχηκεν δὲ πλέων νύξ*, vergehen, *Il. 10, 252.

πάρος, 1) Adv. der Zeit, *a*) vorher, früher; eben so *τὸ πάρος*, bei Präs. sonst, *πάρος οὔτι θαμίζεις*, sonst kommst du nicht häufig, Il. 18, 386. Od. 5, 88. vergl. Il. 12, 346. mit folg. *πρίν γε*, eher, als, Il. 5, 218. Od. 2, 127. *b*) als relat. Partik. mit Inf. bevor, ehe, *πάρος τάδε ἔργα γενέσθαι*, ehe diese Thaten geschehen, Il. 6, 348. Od. 1, 21. *c*) eher, lieber, nach Damm: *πάρος τοι δαίμονα δώσω*, Il. 8, 166. wo es ebenfalls vorher bedeutet. 2) als Präpos. vor, st. *πρό*, nur Il. 8, 254. †

**Πάρος*, ἡ, eine kykladische Insel im Ägäischen Meere, wegen ihres weifsen Marmors berühmt, h. Ap. 44. j. *Paro*.

παρπεπιθών, s. *παραπείθω*.

Παῤῥασίη, ἡ, St. in Arkadien nach Il. 2, 608., später ein Bezirk im südwestlichen Theile Arkadiens.

παρσταίην, *παρστάς*, s. *παρίστημι*.

παρστήετον, s. *παρίστημι*.

παρτιθεῖ, s. *παρατίθημι*.

πάρφαμαι, s. *παράφημι*.

πάρφασις, ἡ, s. *παράφασις*.

παρῴχηκα, s. *παροίχομαι*.

πᾶς, *πᾶσα*, *πᾶν*, Gen. *παντός*, *πάσης*, *παντός*, Dat. Plur. ep. *πάντεσσι* st. *πᾶσι* u. Gen. Pl. Fem. *πασέων* st. *πασῶν*. 1) jeder im Sg., Il. 16, 265. Od. 13, 313. Plur. alle; bei Zahlen, wenn der Begriff des Zusammen- und Abgeschlossenseins ausgedrückt wird, *ἐννέα πάντες*, alle neun, d. i. volle, ganzer neun, Il. 7, 161. Od. 8, 258. 2) ganz, mit Inbegriff aller Theile, *πᾶσα ἀληθείη*, Il. 24, 407. Od. 11, 507. *οἶκος*, Od. 2, 48. 3) besond. Geb. = *παντοῖος*, allerlei, *δαίδαλα πάντα*, Il. 5, 60. *οἰωνοῖσι πᾶσι*, Il. 1, 5. *γίγνεσθαι πάντα*, alles werden, d. i. alle Gestalten annehmen, Od. 4, 417. 4) das Neutr. Pl. als Adv. ganz und gar, durchaus, gänzlich, Il. u. Od.

Πασιθέη, ἡ, eine der Gratien, welche Here dem Gotte des Schlafes zur Gemahlinn verspricht, Il. 14, 269. 276.

πασιμέλουσα, ἡ (*μέλω*), Bein. des Schiffes Argo, eigtl. welches allen am Herzen liegt, allbekannt (V. weltberühmt), Od. 12, 70. †

πάσσαλος, ὁ (*πήγνυμι*), ep. Dat. *πασσαλόφι*, hölzerner Nagel, Pflock, um etwas aufzuhängen, Od. 18, 67. *ἀπὸ πασσαλόφι αἱρεῖν*, vom Nagel herabnehmen, Il. 24, 268.

πάσσασθαι, s. *πατέομαι*.

πάσσω, nur Präs. u. Imperf. darauf streuen, legen, sprengen, von trocknen und flüssigen Dingen, eigtl. mit Acc. *φάρμακα*, Il. 5, 401. auch mit Gen. *ἁλός*,

vom Salze darauf streuen, *Il. 9, 214. s. ἐμπάσσω.

πάσσων, ον, Comp. von παχύς.

πάσχω, Fut. πείσομαι, Aor. 2. ἔπαθον, Perf. πέπονθα, dazu πέποσθε st. πέπονθτε, πεπόνθατε, s. Buttm. Gr. §. 110. Anm. 9. (nach Thiersch Perf. Pass. §. 212. 36.), dazu ep. Part. Perf. Fem. πεπαθυῖα, Od. 17, 555. (eigtl. einen Eindruck empfangen, sowohl guten als bösen); bei Hom. stets in bösem Sinne, 1) leiden, dulden, erdulden, ausstehen, sowohl vom Körper als der Seele, mit Acc. κακόν, κακά, ἄλγεα, πήματα, oft ἄλγεα θυμῷ, κατὰ θυμόν, Il. 9, 321. Od. 1, 4. ἔκ τινος, Od. 2, 134. *b*) oft absolut: μήτι — πάθῃ, dafs ihm nur nichts zustofse st. dafs er nur nicht erliege od. sterbe, Il. 5, 567. 10, 538. Od. 17, 596. 2) in der Frage: τί πάθω; Wie wird mirs ergehen, was soll ich anfangen? als Ausdruck der gröfsten Verlegenheit, Il. 11, 404. Od. 5, 465. und eben so im Partic. Aor. τί παθόντε λελάσμεθα ἀλκῆς; Was ist uns widerfahren, dafs wir der Kraft vergessen? Il. 11, 313. cf. Od. 24, 106.

πάταγος, ὁ, jedes starke Geräusch, welches durch Aneinanderschlagen der Dinge entsteht, das Krachen der brechenden Bäume, Il. 16, 769. das Klappern der Zähne, Il. 13, 283. das Klatschen der Wellen, *Il. 21, 9. vom Getöse der zum Kampfe eilenden Götter, Il. 21, 387.

πατάσσω (verwdt. mit πάταγος), klatschen, schlagen, klopfen, pochen, vom Herzen, Ἕκτορι θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι πάτασσεν, Il. 7, 216. 13, 282.

πατέομαι, ep. Dep. med., Aor. ἐπασάμην, ep. πασσάμην, Plqpf. πέπασμην, Il. 24, 642. kosten, genieſsen, essen, verzehren, mit Acc. σπλάγχνα, Δημήτερος ἀκτήν, Il. 1, 464. 21, 76. sonst mit Gen. σίτοιο, οἴνοιο, δείπνου, Il. 19, 160. 24, 642. Od. 1, 124. (Das Präs. hat Hom. nicht.)

πατέω, s. καταπατέω.

πατήρ, ὁ, Gen. πατρός, poet. πατέρος, Dat. πατέρι, Pl. Gen. πατρῶν, 1) Vater, πατρὸς πατήρ, Grofsvater, Il. 14, 118. Zeus heifst vorzugsweise: πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε. 2) als ehrende Anrede, ξεῖνε πάτερ, Od. 7, 48. 3) Pl. οἱ πατέρες, die Väter, d. i. die Vorfahren, Il. 4, 405.

πάτος, ὁ, 1) das Treten, der Tritt, Od. 9, 119. 2) der betretene Weg, Pfad, Il. 6, 202. 20, 137.

πάτρη, ἡ (πατήρ), 1) das Vaterland, die Heimath, Il. 1, 30. Od. 2, 365. 2) = πατριά, Abstammung, Geschlecht, Il. 13, 354.

πατρίς, ίδος, ἡ (πατήρ), eigtl. poet. Fem. vaterländisch, πατρὶς γαῖα, Il. 2, 140. oft Subst. das Vaterland, Il. 5, 213. Od. 9, 34.

πατρόθεν, Adv. (πατήρ), vom Vater her, πατρόθεν ἐκ γενεῆς ὀνομάζειν, nach dem Vater benennen, Il. 10, 68. †

πατροκασίγνητος, ὁ (κασίγνητος), Vaters Bruder, Oheim, Il. 21, 469. Od. 6, 330.

Πάτροκλος, ὁ, daneben nach der 3. Decl. Gen. Πατροκλῆος, Acc. -κλῆα, Voc. Πατρόκλεις, Il. 17, 670. 11, 602. 1, 337. S. des Menötios u. der Sthenele, Freund und Gefährte des Achilleus aus Opus, Il. 18, 326. floh als Jüngling wegen der Ermordung des Sohnes des Amphidamas zu Peleus, Il. 11, 765 ff. 23, 84 ff., begleitete den Achilleus nach Troja und enthielt sich des Kampfes, bis die Troer Feuer in die Schiffe warfen. Erst dann geht er in den Waffen Achills zum Kampfe u. wird von Hektor erlegt, Il. 16, 38 ff. Seine Leichenfeier s. Il. 23.

πατροφονεύς, ῆος, ὁ (φονεύω), Vatermörder, *Od. 1, 299. 3, 307.

πατροφόνος, ὁ = πατροφονεύς, Il. 9, 461. †

πατρῴϊος, ίη, ίον, poet. st. πατρῷος (πατήρ), 1) dem Vater gehörig, väterlich, μένος, Il. 5, 125. γαῖα, Vaterland, Od. 13, 188. πατρῴϊα ἔργα, Geschäfte des Vaters, Od. 2, 22. 2) vom Vater herrührend od. ererbt, Od. 1, 387. σκῆπτρον, Il. 2, 46. ξεῖνος, ein Gastfreund vom Vater her, Il. 6, 215.

παῦρος, η, ον, Comp. παυρότερος, η, ον, klein, gering, wenig, λᾶος, wenig Volk, Il. 2, 675. meist im Pl., Il. 9, 333. Od. 2, 276. Oft im Compar., Il. 4, 407.

παυσωλή, ἡ (παύω), das Aufhören, die Ruhe, Rast, Il. 2, 386. †

παύω, ep. Inf. Pr. παυέμεν, Iterativf. Impf. παύεσκον, Fut. παύσω, Aor. ἔπαυσα, ep. παῦσα, Iterativf. Impf. M. παυέσκετο, Il. 24, 17. Aor. M. ἐπαυσάμην, ep. παυσάμην, Perf. M. πέπαυμαι. 1) Act. aufhören machen, zur Ruhe bringen, abhalten, zurückhalten, ruhen lassen, 1) mit einem Acc. *a*) von Personen, τινά, Il. 11, 506. 21, 314. *b*) von Sachen, beendigen, hemmen, beruhigen, besänftigen, χόλον, μένος, μάχην, πόλεμον, Il. 1, 192. 207. 7, 29. 15, 459. 2) τινά τινος, jem. von etwas abstehen machen, abhalten, abbringen, χαρμῆς, ἀλκῆς, μάχης; τινὰ ἀοιδῆς, jem. des Gesanges berauben, Il. 2, 595. ἄλης καὶ ὀϊζύος, jem. von Irrsal und Elend befreien, Od. 15, 342. *b*) statt des Gen. steht der Infin., Il. 11, 442. *c*) auch mit dem Partic., wie bei den Attikern, Il. 11, 506. — II) Med. mit Perf. P. aufhören, ruhen,

nachlassen, ablassen, abstehen, *a*) absol. von Personen und Sachen, Il. 3, 134. 11, 267. 14, 260. *b*) mit Gen. der Sache, *πόνου*, mit der Arbeit aufhören, Il. 1, 467. *πολέμοιο, μάχης*, mit Partic. statt des Gen. *ἐπαύσατο νηπιαχεύων*, er hörte auf zu spielen, Il. 22, 502. NB. Das Activ. steht intrans. Od. 4, 659. *καὶ μνηστῆρες παῦσαν ἀέθλων*, und sie ruhten vom Kampfspiel; wo indefs auch alte Erklärer *μνηστῆρας* lesen, welche Lesart als die richtige Buttm. Ausführl. Sprachl. II. p. 264. vertheidigt.

Παφλαγών, όνος, ὁ, Pl. *οἱ Παφλαγόνες*, die Paphlagonen, Bewohner einer Landschaft Kleinasiens am Pontos zwischen dem Flusse Halys, dem Parthenios u. der Landsch. Phrygien, Il. 2, 851. 5, 577.

παφλάζω (*φλάζω* mit Reduplic.), Blasen werfen, sprudeln, brausen, rauschen, vom Meer, Il. 13, 798. †

Πάφος, ἡ, St. auf der Westseite der Insel Kypros mit einem berühmten Tempel der Aphrodite, Od. 8, 363. später *Παλαίπαφος*, zum Unterschiede von *Νέα πάφος*, einer Hafenstadt, welche nicht weit vom alten Paphos an der Küste angelegt war, j. *Baffo*, h. Ven. 59.

πάχετος, τό (*παχύς*), 1) nach den Schol. poet. st. *πάχος*, die Dicke, Od. 23, 191. 2) ep. st. *παχύτερος*, dicker, Od. 8, 187. Nach Nitzsch können es sehr wohl in beiden Stellen Adjective sein, entweder Positivform: ganz dick, oder Comparativf. *θάμνος — πάχετος δ' ἦν ἠΰτε κίων*, dick war er wie eine Säule (V. sein Umfang war, wie der Säule), Od. 23, 191. *λάβε δίσκον μείζονα καὶ πάχετον*, einen gröfsern und ganz dicken Diskos, Od. 8, 187.

πάχιστος, η, ον, Superl. von *παχύς*.

πάχνη, ἡ (*πήγνυμι*), Reif, Frost, Od. 14, 476. †

παχνόω (*πάχνη*), eigentl. bereifen, Pass. bereift werden; übertr. von Schauder ergriffen werden, *τοῦ ἦτορ παχνοῦται*, sein Herz schaudert, bebt, Il. 17, 112. †

πάχος, εος, τό (*πάχυς*), die Dicke, Od. 9, 324. †

παχύς, εῖα, ύ (*πήγνυμι*), Comp. irr. *πάσσων, ον*, Od. 6, 230. Superl. *πάχιστος, η, ον*, Il. 16, 314. 1) dick, dicht, vom Blute, Il. 23, 697. 2) dick, fett, fleischig, derb, nervig, von menschlichen Gliedern, *αὐχήν, μηρός, χείρ*; 3) überhpt. dick, stark, *λᾶας*, Il. 12, 446. *αὐλὸς αἵματος*, ein dicker Strahl Blutes, Od. 22, 18.

πεδάᾳ, s. *πεδάω*.

πεδάω (*πέδη*), 3 Sg. Pr. *πεδάᾳ*, ep. st. *πεδᾷ*, Aor. 1. *ἐπέδησα*, ep. *πέδησα*, *πεδάασκον* Iterativf. Impf., Od. 23, 353. eigtl. Fufsfesseln anlegen; überhpt. 1) binden, fesseln, hemmen, hindern, anhalten, mit Acc. *ἅρμα, νῆα*, Il. 23, 585. Od. 13, 168. mit doppelt. Acc. *τινὰ βλέφαρα*, jemandem die Augen fesseln, Od. 23, 17. 2) besond. von der vermeintl. Einwirkung einer Gottheit, die den Menschen an seinem Entschlusse hindert, hemmen, umstricken, verstricken, von der Ate, Moira, *Διώρεα Μοῖρ' ἐπέδησεν*, Il. 4, 517. *ἀπὸ πατρίδος αἴης*, vom Vaterland zurückhalten, Od. 23, 353. u. blofs Gen. *κελεύθου*, vom Wege, Od. 4, 380. mit Inf. *Ἕκτορα μεῖναι Μοῖρα ἐπέδησε*, den Hektor zwang das Todesgeschick, da zu bleiben, Il. 22, 5. *Μοῖρά μιν ἐπέδησε δαμῆναι*, das Geschick umstrickte ihn, getödtet zu werden, Od. 3, 269. vergl. 18, 155. (Richtig beziehen Nitzsch u. Bothe *μίν* auf den Sänger, das folgende *ἀοιδόν* steht nicht müssig, sondern dem *ἐθέλουσαν* entgegen. Eustath., und unter den Neuern Vofs und Passow beziehen es auf Klytämnestra, Vofs übersetzt: nachdem sie der Götter Geschick zum Verderben verstrickte, und Passow: dafs sie überwunden ward, d. i. dafs sie ihm willfährig war. Hom. braucht aber *δαμῆναι* gewöhnl. von dem, der sterben soll, Il. 16, 434. 17, 421. vergl. *δαμάω*. Andere beziehen es eben so unrichtig auf Ägisthos.)

πέδη, ἡ (*πέδον*), die Fufsfessel, der Spannstrick, wodurch den im Felde weidenden Pferden die Vorderfüfse gebunden werden, im Pl. Il. 13, 36. †

πέδῖλον, τό, die Sohle, Sandale, die unter die Füfse gebunden wurde, wenn man ausgehen wollte, Od. 15, 550. Sie waren von Rindsleder, Od. 14, 23. zuweilen verziert. Bei den Göttern sind sie unsterblich und golden, und haben eine eigne Schwungkraft, Il. 24, 340. s. Vofs myth. Br. I. p. 128.

πεδίον, τό (*πέδον*), Ebene, Fläche, Gefild, Feld, Il. u. Od. Pl. *πεδία* mit *ᾱ*, Il. 12, 283.

πεδίονδε, Adv. ins Gefild, Il. 6, 393. Od. 3, 421.

πεδόθεν, Adv. (*πέδον*), vom Boden, übertr. von Grund aus, aus Herzensgrund, *φίλος*, Od. 13, 295. †

**πέδον, τό*, der Boden, Fufsboden, der Erdboden, h. Cer. 455.

πέδονδε, Adv. auf den Boden nieder, zur Erde, Il. 13, 796. Od. 11, 598.

πέζα, ἡ (mit *πούς* verwdt.), der Fufs, gewöhnl. das Ende, Äufserste, der Deichsel, Il. 24, 272. †

πεζός, ὁ (*πέζα*), zu Fufse gehend, der Fufsgänger, im Gegens. der Reitenden und Fahrenden, Il. 4, 231. 5, 13.

2) zu Lande, im Gegens. der Schiffenden, Il. 9, 329. Od. 1, 173. 11, 58.

πείθω, Fut. πείσω, Aor. 1. ἔπεισα, nur Opt. πείσειε, Od. 14, 123., Aor. 2. ep. πέπιθον, Conj. πεπίθω, Opt. πεπίθοιμι, Inf. πεπιθεῖν, Part. πεπιθών, Imper. πέπιθε, h. Ap. 275., Med. Fut. πείσομαι, Aor. 2. ἐπιθόμην mit Reduplic., Optat. πεπίθοιτο, nur Il. 10, 204., Perf. 2. πέποιθα, ich vertraue, Plqpf. πεποίθεα, Od. 4, 434. dazu die synkop. Form ἐπέπιθμεν, Il. 2, 341. Hiezu eine ep. Nebenform vom Aor. u. Fut. πιθήσω, ἐπίθησα, s. ΠΙΘΕΩ, u. Fut. πεπιθήσω, trans. Il. 22, 223. I) Activ. durch Vorstellungen und gütliche Mittel bewegen; dah. 1) durch Worte od. Bitten überreden, bereden; überzeugen, erbitten, mit Acc. τινά, Il. 1, 132. Od. 14, 363. oft mit φρένας τινί, Il. 4, 104. θυμόν τινος, Il. 9, 587. u. mit Inf., Il. 22, 223. zunächst im guten Sinne, aber auch bereden, beschwatzen durch List, Il. 1, 132. Od. 2, 106. 2) durch Geschenke, erbitten, besänftigen, begütigen, Il. 1, 100. 9, 181. 3) zum Gehorsam bewegen, τινά, Il. 9, 345. poet θυέλλας, die Stürme erregen, Il. 15, 26. — II) Med. sich bewegen, überreden lassen, gewinnen lassen, dah. 1) überzeugt sein, glauben, trauen, oft absol., Il. 8, 154. 2) gehorchen, folgen, nachgeben, τινί, Einem, εἰς ἀγαθόν, Il. 11, 199. mit doppelt. Dat. τινὶ ἔπεσι, Il. 1, 150. γέραϊ, dem Alter gehorchen, d. i. sich in die Unannehmlichkeiten des Alters fügen, Il. 23, 645. νυκτί, der Nacht gehorchen, d. i. der Ruhe pflegen, Il. 7, 282. πάντα, in allem gehorchen, Od. 17, 21. ἅ τιν' οὐ πείσεσθαι ὀΐω, worin ihm mancher, wie ich glaube, nicht folgen wird, Il. 1, 289. vergl. Il. 20, 466. Od. 3, 146. 3) das Perf. πέποιθα, worauf trauen, vertrauen, bauen, trotzen, Il. 1, 524. besond. oft im Part., mit Dat. ποδωκείῃσι, ἱπποσύνῃ, ἀλκί, Il. 2, 792. absol. Il. 1, 524. und mit folg. Inf., Il. 13, 96. Od. 16, 71.

πείκω, s. πέκω.

πεινάω (πεῖνα), zsgz. πεινῶ, dah. ep. Inf. πεινήμεναι, Od. 20, 137. sonst offen; hungrig sein, hungern, Il. 3, 25. τινός, nach einer Sache hungrig sein, Od. 20, 137.

πείνη, ἡ, ep. st. πεῖνα, Hunger, Hungersnoth, Od. 15, 407. †

πειράζω, Nebenf. = πειράω, versuchen, auf die Probe stellen, absol., Od. 9, 281. τινός, *Od. 16, 319.

Πειραΐδης, ου, ὁ, S. des Peiräos = Ptolemäos, Il. 4, 228.

Πείραιος, ὁ, S. des Klytios, Od. 15, 539. 540. 17, 55 ff.

πειραίνω, poet. st. περαίνω, Aor. 1. ἐπείρηνα, Perf. P. πεπείραμαι; 1) zu Ende bringen, vollenden, πάντα πεπείρανται, Od. 12, 37. 2) durchbohren, durchstecken, πειρήνας διὰ νῶτα χελώνης, sc. δόνακας, h. Merc. 48. 3) anbinden, anknüpfen, eigentl. entgegengesetzte Enden (πείρατα) mit einem Knoten verbinden, σείρην ἔκ τινος, *Od. 22, 175. 192.

πεῖραρ od. πεῖρας, ατος, τό, ep. st. πέρας, 1) das Ende, die Grenze, γαίης, πόντου, Il. 14, 200. 8, 478. 2) das Ziel, der Ausgang, Erfolg, πεῖραρ ἑλέσθαι, das Ziel (näml. des Streites) erhalten, den Streit zu Ende bringen, Il. 18, 501. πείρατα νίκης ἔχονται ἐν θεοῖσιν, das Ziel, d. i. die Erreichung des Sieges, hängt von den Göttern ab, Il. 7, 102. πείρατα ὀλέθρου ἱκνεῖσθαι, das Ziel des Verderbens erreichen, Il. 6, 143. ebenso πειρ. ὀλ. ἐφῆπται, das Ziel des Verderbens schwebt über den Troern, Il. 7, 402. 12, 79. Od. 22, 33., wobei dies mehr eine poet. Umschreibung ist st. das vollkommene, äufserste Verderben (τέλειος ὄλεθρος nach Eustath.); dah. 3) das Äufserste, Wichtigste in einer Sache, wie im Wettlaufe, die Hauptsache, Il. 23, 350. πείρατα τέχνης, die Werkzeuge, womit Kunstwerke bearbeitet werden, Vollender der Kunst, Od. 3, 433. 4) das Seil, der Strick, das Tau, Od. 12, 51. 162. metaph. πολέμοιο πεῖραρ, des Krieges Fallstrick, Il. 13, 359. (s. ἐπαλάσσω), (nach Passow zu Nr. 1. eigtl. die Enden des Schiffstaues).

πειράω (πεῖρα), ep. πειρήσω, Aor. 1. ἐπείρησα, Med. Fut. πειρήσομαι, Aor. 1. ἐπειρησάμην, Perf. M. πεπείρημαι, Aor. 1. Pass. ἐπειρήθην, 1) versuchen, streben, sich bemühen, absol. u. mit Inf., Il. 8, 8. 19, 30. mit ὡς oder ὅπως, Il. 4, 66. Od. 2, 316. 4, 545. 2) versuchen, erproben, auf die Probe stellen, mit Gen. des Gegenstandes, der versucht wird, τινός, Il. 24, 390. vergl. Il. 9, 345. insbesond. in feindlichem Sinne, einen Angriff wagen, μήλων, Il. 12, 301. Od. 6, 134. — Med. mit Aor. M. u. P. mit Bezug auf das Subject, 1) versuchen, sich bemühen, unternehmen, absol., Od. 6, 126. u. mit Inf., Il. 4, 5. 12, 341. Bei Hom. wird es noch nicht mit Part. verbunden, denn πάντα γιγνόμενος πειρήσεται, Od. 4, 417. heisst: er wird es, indem er alle Gestalten annimmt, versuchen, vstdn. ἀλύξαι (Vofs dagegen: er wird versuchen, alles zu werden), vergl. Od. 21, 184. 2) versuchen, erproben, *a*) am häufigsten mit Gen. des Gegenstandes, der versucht wird, *α*) der Person, τινός, einen versuchen, mit Wor-

ten, jem. ausforschen, ausfragen, Il. 10, 444. Od. 13, 336. gewöhnl. in feindlichem Sinne, Il. 19, 70. 20, 352. einmal ἀντιβίην τινί, Il. 21, 225. auch τί τινος, jem. worin versuchen, Od. 8, 23. β) der Sache, σθένεος, seine Kraft versuchen, Il. 15, 359. χειρῶν καὶ σθένεος, Od. 21, 282. besond. sich worin versuchen, ἔργου, ἀέθλου, Od. 18, 369. Il. 23, 707. τόξου, Od. 21, 159. einmal περί τινος, was aber eigentl. v. μάχεσθαι abhängt, Il. 23, 553. b) mit Dat. des Werkzeuges, Mittels, ἔπεσι, sich mit Worten versuchen, Il. 2, 73. ἐγχείῃ, Il. 5, 279. ποσί, Od. 8, 120. auch ἐν ἔντεσι, σὺν τεύχεσι, Il. 5, 220. 11, 386. πεπείρημαι μύθοισι, ich habe mich in Worten versucht, d. i. ich bin erfahren, Od. 3, 23. c) selten mit Acc. etwas versuchen, prüfen, τροχόν, Il. 18, 601. τί, etwas auskundschaften, Od. 4, 119. 24, 238.

*Πειρεσίαι, αἱ, St. in Magnesia, h. Ap. 32. ed. Herm. st. Εἰρεσίαι.

πειρητίζω, ep. Nebenf. von πειράω, nur Pr. u. Impf. versuchen, erproben, 1) absol. und mit Inf., Il. 12, 257. 2) mit Gen. der Person u. Sache, Il. 7, 235. Od. 21, 124. 22, 237. jem. prüfen, ausforschen, Od. 14, 459. 3) selten mit Acc. στίχας ἀνδρῶν. die Reihen der Männer (im Kampfe) versuchen, Il. 12, 47.

Πειρίθοος, ὁ (der Angriffsschnelle, von πείρω u. θόος), *Pirithous*, S. des Ixion oder des Zeus u. der Dia, aus Larissa in Thessalien, König der Lapithen, Freund des Theseus. Er wohnte der Kalydon. Jagd bei, und war der Gemahl der Hippodameia, bei deren Hochzeit der berühmte Kampf der Kentauren und Lapithen entstand, Il. 1, 263. 14, 318. Od. 21, 296.

πείρινς, ινθος, ἡ, nur Acc. πείρινθα, der Wagenkorb, für Personen und Sachen, Il. 24, 190. 267. Od. 15, 131.

Πείροος, ὁ, Gen. Πείρεω, Il. 20, 484. S. des Imbrasos aus Anos, Führer der Thraker, Il. 2, 844.

πείρω (πέρας), Aor. ἔπειρα, ep. πεῖρα, Perf. P. πέπαρμαι, eigentl. durchdringen von einem Ende zum andern; dah. 1) durchfahren, durchsegeln, κέλευθον, den Weg durchsegeln, d. i. zurücklegen, Od. 2, 434. ἀνδρῶν πτολέμους, ἀλεγεινά τε κήματα (durch ein Zeugma), Il. 24, 8. Od. 8, 183. 13, 91. 2) transit. durchbohren, durchstechen, mit Acc. κρέα ὀβελοῖσιν, das Fleisch mit den Bratspiefsen durchbohren, an die Bratspiefse stecken, Il. 7, 317. Od. 19, 422. auch ἀμφ' ὀβελοῖσιν, Il. 1, 465. 2, 428. ἰχθῦς δ' ὡς πείροντες ἀτερπέα δαῖτα φέροντο (d. i. ἰχθύας ὡς διαπείροντες τριαίναις), wie man Fische durchbohrt, trugen sie u. s. w. Dies ist die richtige Erklärung u. so Vofs: Und man trug sie, wie Fische durchbohrt, zum entsetzlichen Frafs hin, Od. 10, 124. (Die andere Erklärung, nach welcher ἰχθῦς Nom. ist u. πείροντες = περῶντες τὸν λιμένα [wie Fische durchschwimmend], ist unpassend.) τινὰ αἰχμῇ διὰ χειρός, jem. die Hand mit der Lanze durchbohren, Il. 20, 479. ohne Acc., Il. 16, 405. pass. ἥλοισι πεπαρμένος, mit Buckeln beschlagen, vom Scepter und Becher, Il. 1, 246. 11, 633. περὶ δουρί, Il. 21, 577. übertr. ὀδύνῃσι, von Schmerzen durchdrungen, Il. 5, 399.

πεῖσα, ἡ (πείθω), poet. st. πειθώ, τῷ δ' ἐν πείσῃ κραδίη μένε, das Herz blieb ihm in Ruhe (in Fassung, V.), Od. 20, 23. (Nach den Schol. st. ἐν πείσματι.)

Πείσανδρος, ὁ, *Pisander*, 1) S. des Antimachos, ein Troer, erlegt von Agamemnon, Il. 11, 122 flgd. 2) S. des Mämalos, ein Führer der Myrmidonen, Il. 16, 193. 3) ein Troer, Il. 13, 601 ff. 4) S. des Polyktor, ein Freier der Penelope, Od. 18, 299. 22, 243.

Πεισηνορίδης, ου, ὁ, S. des Peisenor = Ops, Od. 1, 429. 2, 347.

Πεισήνωρ, ορος, ὁ, 1) Vater des Kleitos, Il. 15, 445. 2) Herold in Ithaka, Od. 2, 38.

Πεισίστρατος, ὁ, der jüngste S. des Nestor, reist mit Telemachos nach Sparta u. Pherä, Od. 3, 36. 483. 15, 131.

πεῖσμα, ατος, τό (πείθω), das Tau, Seil, besond. das Halttau, womit das Schiff mit dem Hintertheil am Lande befestigt wurde, *Od. 6, 269. 13, 77.

πείσομαι, Fut. zu πάσχω u. πείθω.

πέκω, ep. πείκω, Aor. 1. M. ἐπεξάμην, scheeren, zupfen, kämmen, εἴρια, die Wolle krämpeln, Od. 18, 316. in ep. Form. — Med. sich kämmen, χαίτας, Il. 14, 176.

πελάαν, s. πελάζω.

πέλαγος, εος, τό (πελάζω), das Meer, besond. die offene, hohe See, Il. u. Od. im Pl. ἁλὸς ἐν πελάγεσσιν, Od. 5, 335. h. Ap. 73.

Πελάγων, οντος, ὁ, 1) ein Heerführer der Pylier, Il. 4, 295. 2) ein Lykier, Gefährte des Sarpedon, Il. 5, 695.

πελάζω (πέλας), Aor. 1. ἐπέλασα, ep. πέλασα (σσ), Med. Aor. 1. ἐπελασάμην, Aor. P. ἐπελάσθην, ep. synkop. Aor. M. ἐπλήμην, dav. πλῆτο, Pl. πλῆντο, Perf. P. πεπλημένος, Od. 12, 108., dazu ep. Nebenf. πελάω, Inf. πελάαν, h. 6, 44. I) Activ. 1) transit. nähern, nahe bringen, hinzuführen, hinanbringen, vom Belebten u. Leblosen, τινά od. τί τινι, Il. 2, 744. Od. 3, 300. νευρὴν μαζῷ, die Sehne der Brust nähern, sie an die Brus

heranziehen, Jl. 4, 123. τινὰ χθονί oder οὔδει, einen zur Erde niederstrecken, Jl. 8, 277. ἱστὸν ἱστοδόκῃ, den Mastbaum in den Behälter herablassen, Jl. 1, 434. übertr. τινὰ ὀδύνῃσι, jem. in Schmerzen versenken, Jl. 5, 766. zuweilen absol. ohne Dat. u. Acc., Jl. 15, 418. 21, 93. *b*) statt des Dat. in der Od. εἰς τι, ἔν τινι, Od. 7, 254. 10, 404. τινὰ οὐδάςδε, Od. 10, 440. τινὰ δεῦρο, Od. 5, 111. 2) intrans. nahen, sich nähern, Od. 12, 41. mit Dativ, νήεσσι, Jl. 12, 112. — II) Med. 1) intrans. vorzügl. im Aor. 1. P. u. ep. Aor. M. sich nähern, nahen, nahe kommen, hinangehn, absol., Jl. 12, 420. mit Dat. θώρηκι, Jl. 5, 282. πλῆτο χθονί, er sank zur Erde, Jl. 11, 438. οὔδεϊ, v. 463., ἀσπίδες ἔπληντ' ἀλλήλῃσι, die Schilde drängten sich an einander, Jl. 4, 449. 2) trans. nähern, nahe bringen, nur im Aor. 1. τινὰ νηυσίν, jem. zu den Schiffen hinbringen, Jl. 17, 341.

πέλας, Adv. nahe, nahe daran, Od. 10, 516. mit Gen. Τηλεμάχου πέλας, *Od. 15, 257.

Πελασγικός, ἡ, όν, Pelasgisch, τὸ Πελασγικὸν Ἄργος, das Pelasgische Argos in Thessalien, Jl. 2, 681. (s. Ἄργος). 2) ὁ Πελασγικός, Beiname des Zeus in Dodona, Jl. 16, 233.

Πελασγοί, οἱ, die Pelasger, eine der ältesten und gröfsten Völkerschaften in Griechenland. Sie wohnten ursprünglich im Peloponnes, in Thessalien und Epirus, Jl. 2, 681. 16, 234. Von da verbreiteten sie sich nach Kleinasien, besonders um Larissa, Jl. 2, 840., nach Kreta, Od. 19, 177. Nach Herodot 1, 56. 57. sind sie die Ureinwohner des Landes. Sie waren wahrscheinl. ein von den Hellenen verschiedener Volksstamm, und wanderten aus Asien in Griechenland ein. Man leitet den Namen von πελάζειν ab; er bedeutet also Ankömmlinge u. nach Strab. V, p. 221. ist er gleichbedeut. mit Πελαργοί.

*πελάω, poet. Nebenf. von πελάζω, w. m. s.

πέλεθρον, τό, poet. st. πλέθρον, der Morgen, die Hufe Landes, eigentl. soviel man an einem Tag mit einem Gespanne pflügen kann, Jl. 21, 407. Od. 11, 577.

πέλεια, ἡ (πελός, πέλειος), die wilde Taube, von der schwarzblauen Farbe, Jl. 21, 493. Od. 15, 527.

πελειάς, άδος, ἡ = πέλεια, nur im Pl., Jl. 11, 634. 5, 778.

πελεκάω (πέλεκυς), Aor. 1. ἐπελέκησα, ep. πελέκκησα, mit der Axt behauen, zuhauen, χαλκῷ δοῦρα, Od. 5, 244. † in ep. Form.

πελέκκησε, s. πελεκάω.

πέλεκον, τό, ep. πέλεκκον (πέλεκυς), der Stiel der Axt, Jl. 13, 612. †

πέλεκυς, εος, ὁ, Dat. Pl. πελέκεσσι, das Beil, die Axt, zur Zimmerarbeit und zum Schlachten der Opferthiere, Jl. 13, 391. Od. 3, 449. die Streitaxt, nur Jl. 15, 711. als Sinnbild eines unerschütterlichen Sinnes, Jl. 3, 60.

πελεμίζω, ep. Aor. 1. πελέμιξα, Aor. P. ep. πελεμίχθην, in heftige Bewegung setzen, schwenken; erbeben machen, erschüttern, mit Acc. οὐρίαχον, Jl. 13, 443. υάκος, Jl. 16, 108. ὕλην, Jl. 16, 766. τόξον, den Bogen erschüttern, von dem, der ihn zu spannen versucht, Od. 21, 125. Pass. sich heftig bewegen, erbeben, erzittern, vom Olympos, Jl. 8, 443. Insbesond. oft Aor. zurückgeworfen werden, ὁ δὲ χασσάμενος πελεμίχθη, Jl. 4, 535. 5, 626.

πελίσκεο, s. πέλομαι.

πέλευ, s. πέλομαι.

Πελίης, ου, ὁ, ion. st. Πελίας, S. des Kretheus od. der Sage nach des Poseidon und der Tyro, Herrscher zu Iolkos, entzog seinem Bruder Äson die Herrschaft von Iolkos, und vertrieb auch seinen andern Bruder Neleus. Den S. des Äson, Iason, zwang er, die Fahrt nach Kolchis zu unternehmen, Od. 11, 254 ff. Jl. 2, 715.

πέλλα, ἡ, der Milcheimer, die Gelte, zum Melken, Jl. 16, 642. †

Πελλήνη, ἡ, St. in Achaja zw. Sikyon u. Ägeira, zu Strabos Zeit ein Flecken, j. die Ruinen bei *Trikala*, Jl. 2, 574.

*Πελοπόννησος, ἡ, der Peloponnes, die Pelopsinsel, erhielt diesen Namen von dem Phrygier Pelops; früher hiefs sie Ἀπία, Πελασγία, Ἄργος, h. Ap. 250. 290.

Πέλοψ, οπος, ὁ, S. des Tantalos, Gemahl der Hippodameia, Vater des Atreus, Thyestes u. s. w. Aus Phrygien vertrieben, ging er mit einer Colonie nach Elis zum König Önomaos, gewann im Wettrennen dessen Tochter Hippodameia nebst dem Reiche Elis, und breitete seine Herrschaft über einen grofsen Theil des Peloponnes aus, so dafs diese Halbinsel von ihm den Namen erhielt, Jl. 2, 104 ff.

πέλω, gewöhnl. πέλομαι, Dep. med. poet., nur Präs. u. Impf. Vom Act. 3 Sg. Praes. πέλει, Impf. 3 Sg. πέλεν u. ἔπλε. Öfter das Med. im Imperf. auch synkop. Formen, 2 Sg. ἔπλεο zsgz. ἔπλευ, 3 Sg. ἔπλετο, ep. Iterativf. πελέσκεο, Jl. 22, 433. ep. Imper. πέλευ st. πέλου. 1) eigtl. in Bewegung sein, sich regen, sich bewegen, nur selten, κλαγγὴ γεράνων πέλει οὐρανόθι πρό, es steigt Geschrei am

Himmel hin, Il. 3, 3. τάϊ' ἐπ' ἀνθρώποισι πέλονται, Od. 13, 60. vgl. 15, 408. ἄλλως ὑπ' ἐμοῖο βέλος πέλεται, Il. 11, 392. 2) gewöhnl. statt finden, sein, sich befinden, wie *versari*, mit dem Nebenbegriff der Bewegung, *a*) mit Subst. οἰμωγὴ καὶ εὐχωλὴ πέλεν, Il. 4, 450. ἔπλετ' ἔργον ἅπασιν, jetzt war allen Arbeit, Il. 12, 271. τοῦ δ' ἐξ ἀργύρεος ῥυμὸς πέλεν, daraus ging eine silberne Deichsel, war daran, Il. 5, 729. *b*) mit Adj. τοῦτο δὴ οἰκτιστον πέλεται βροτοῖσι, dies ist das Jammervollste den Sterblichen, Il. 22, 76. σέο δ' ἐκ πάντα πέλονται, von dir kommt alles, Il. 13, 632. *c*) mit Adv. κακῶς πέλει αὐτῇ, es geht ihm (dem Vogel) übel, Il. 9, 324. 3) εἰ δή ῥ' ἐθέλεις καί τοι φίλον ἔπλετο θυμῷ, wenn es dir so lieb ist, Il. 14, 337. u. so öfter das Imperf. in Präsensbedtg. vgl. Il. 2, 480. (Über das Impf., welches als Präs. zu stehen scheint, s. Kühner §. 256. 4. Rost §. 116. p. 582.)

πέλωρ, nur Nom. u. Acc. Ungeheuer, Ungethüm, von den Kyklopen, Od. 9, 428. von der Skylla, Od. 12, 87. von der Schlange Python, h. Ap. 374. von Hephästos, Il. 18, 410.

πελώριος, η, ον (πέλωρ), ungeheuer, sehr grofs, riesenhaft, gewaltig, von allem, was durch seine Gröfse befremdet, von Personen u. Sachen, ἔγχος, Il. 5, 594. λᾶας, Od. 11, 594. θαῦμα πελώριον, ein gewaltiges Wunder, Od. 9, 190.

πέλωρον, τό = πέλωρ, Ungeheuer, Ungethüm, die Gorgo, Il. 5, 741. ein grofser Hirsch, Od. 10, 168. δεινὰ πέλωρα, die furchtbaren Schreckbilder der Götter, Il. 2, 321. von den in Thiere verwandelten Menschen bei der Kalypso, Od. 10, 219.

πέλωρος, ον = πελώριος, ungeheuer, Beiw. eines Drachen, Il. 12, 202. einer Gans, Od. 15, 161. Neutr. πέλωρα, als Adv. h. Merc. 225. substant. das Ungeheuer, vom Kyklopen, Od. 9, 257. (Bei Hom. ist πέλωρος gen. comm. s. Od. 15, 161. bei Hesiod. kommt auch πελώρη vor.)

πεμπάζομαι, Med. (πέμπε, πέντε), nur Aor. Med. Conj. πεμπάσσεται mit verkürzt. Modusvocal, an den fünf Fingern zählen, überhpt. zählen, τί, Od. 4, 412. †

πεμπταῖος, η, ον (πέμπτος), fünftägig, am fünften Tage, Adj. st. Adv., Od. 14, 257. †

πέμπτος, η, ον (πέντε), der, die, das fünfte, Il. πέμπτος μετὰ τοῖσιν, Od. 9, 335. h. Ven.

πέμπω, Fut. πέμψω, Aor. ἔπεμψα, ep. πέμψα, auch Med. schicken, senden, d. i. 1) absenden, zusenden, hinschicken, von Personen und Sachen, τινά od. τί τινι: κακόν τινι, Il. 15, 109. auch *a*) mit Präpos. ἐς πόλεμον, Il. 18, 237. ἐς Χρύσην, Il. 1, 390. ἐπί τινα, gegen od. nach jemand, Il. 10, 464. ἐπί τινι, zu jem., Il. 2, 6. *b*) mit Adv. ἐνθάδε, οἴκαδε, πόλεμόνδε. *c*) mit Inf. φέρειν, um zu bringen, Il. 16, 454. ἔπεσθαι, Il. 16, 575. vergl. Il. 18, 240. 2) von sich wegschicken, entlassen, heimsenden, Il. 16, 445. Od. 4, 29. 13, 39. 3) geleiten, begleiten, Od. 6, 255. 11, 626. auch mitsenden, εἵματα, Od. 16, 83.

πεμπώβολον, τό (πέντε, ὀβελός), eine Gabel mit fünf Zacken, der Fünfzack, besond. bei dem Opfern, damit das Feuer nicht aus einander sprühte, Il. 1, 463. Od. 3, 460.

πενθείετον, s. πενθέω.

πενθερός, ὁ (πενθέω), Vater der Frau, Schwiegervater, Il. 6, 170. Od. 8, 582.

πενθέω, ep. πενθείω, Il. 23, 283. (πένθος), Inf. Pr. πενθήμεναι, ep. st. πενθεῖν, Od. 18, 174. Aor. Inf. πενθῆσαι. 1) intrans. klagen, trauern, Od. 19, 120. 2) trans. beklagen, betrauern, τινά, Il. 23, 285. νέκυν γαστέρι, einen Todten mit dem Magen, d. i. durch Fasten betrauern, Il. 19, 225.

πένθος, εος, τό, Trauer, Jammer, Betrübnifs, πένθος τινός, Trauer um jemanden, Il. 11, 249. Od. 24, 423.

πενίη, ῆ (πένομαι), Armuth, Dürftigkeit, Od. 14, 157. †

πενιχρός, ή, όν, poet. st. πενής, arm, dürftig, Od. 3, 348. †

πένομαι, Dep., nur Präs. u. Imperf. eigtl. durch Arbeit seinen Unterhalt verdienen, dah. überhpt. 1) arbeiten, beschäftigt sein, Il. 1, 318. Od. 10, 348. περί τι, mit etwas, Od. 4, 624. 2) trans. bereiten, zurichten, besorgen, mit Acc. ταῦτα, Od. 24, 407. besond. δαῖτα und δεῖπνον, Il. 18, 558. Od. 3, 428.

πενταέτηρος, ον, poet. (ἔτος), fünfjährig, βοῦς, ὗς, Il. 2, 403. Od. 14, 419.

πενταετής, ές (ἔτος), fünfjährig, dav. Adv. πενταέτες, fünf Jahre lang, Od. 3, 115. †

πένταχα, Adv. (πέντε), fünffach, in fünf Theile, κοσμηθέντες, Il. 12, 87. †

πέντε, Indecl. fünf, Il. u. Od.

πεντήκοντα, Indecl. funfzig, Il. u. Od.

πεντηκοντόγυος, ον, poet. (γύα), von funfzig Hufen oder Morgen, τέμενος, Il. 9, 579. †

πεντηκόσιοι, αι, α, ep. st. πεντάκ., fünfhundert, Od. 3, 7. † (Nitzsch vermuthet die Lesart πεντηκοστύς.)

πεπαθυῖα, s. πάσχω.

* πεπαίνω (πέπων), reif machen,

Pass. reif werden, dav. Aor. 1. P. Opt. 3 Pl. πεπανθεῖεν, Ep. 14, 3.

πεπάλαγμαι, s. παλάσσω.

* Πεπάρηθος, ἡ, eine kykladische Insel, durch ihren Wein berühmt, j. *Scopilo*, h. Ap. 32.

πεπαρμένος, s. πείρω.

πεπάσμην, s. πατέομαι.

πεπερημένος, s. περάω.

πέπηγε, s. πήγνυμι.

πεπιθεῖν, s. πείθω.

πέπιθμεν, s. πείθω.

πεπιθήσω, s. πείθω u. ΠΙΘΕΩ.

πέπληγον, s. πλήσσω.

πεπληγώς, s. πλήσσω.

πεπλημένος, s. πελάζω.

πέπλος, ὁ, 1) das Obergewand der Frauen, ein grofses, faltenreiches Gewand von feinem Gewebe, welches über die übrige Kleidung geworfen wurde, den ganzen Körper bedeckte und vorn auf der Brust mit Spangen befestigt wurde, Il. 5, 425. 734. Od. 6, 38. 18, 292. 2) überhpt. Decke, Teppich, um den Wagen zu bedecken, Il. 5, 194. 24, 796. auch über die Stühle zu breiten, Od. 7, 96.

πέπνῡμαι, s. πνέω.

πέποιθα, s. πείθω.

πέπονθα, s. πάσχω.

πέποσθε, s. πάσχω.

πεποτήαται, s. ποτάομαι.

πεπρωμένος, πέπρωτο, s. πόρω.

πέπταμαι, s. πετάννυμι.

πεπτεῶτα, s. πίπτω.

πεπτηώς, s. πτήσσω.

πεπύθοιτο, s. πυνθάνομαι.

πέπυσμαι, s. πυνθάνομαι.

πέπων, ονος, ὁ, ἡ (πέσσω), eigtl. von der Sonne gekocht; dah. reif, mürbe, mild, von Früchten, bei Hom. stets übertr. in der Anrede: 1) im guten Sinne, ὦ πέπον, Lieber, Trauter, Freund, Il. 5, 109. 15, 437. und κρὶς πέπον, Od. 9, 447. 2) im bösen Sinne, Weichling, Feiger, Il. 2, 235. (nach Voſs auch Il. 13, 120.)

πέρ, eine enklitische Partikel, aus περί verkürzt, bedeutet eigentl. durch und durch, durchaus, drückt bei dem Worte, dem es nachgesetzt ist, eine Verstärkung in Hinsicht des Umfangs des Begriffes aus. Es bedeutet dah. 1) sehr, ganz, wenn es für sich ohne Bezug auf einen andern Gedanken steht; ein seltner u. nur ep. Gebrauch bei Adj. u. Adverb: ἀγαθός περ ἐών, da du sehr brav bist, Il. 1, 131. vergl. Od. 1, 315. φράδμων περ, Il. 16, 638. ἐπεί μ' ἔτεκές γε μινυνθάδιόν περ ἐόντα, sehr kurz lebend, Il. 1, 352. μίννυθά περ, ganz kurz, Il. 1, 416. ὀλίγον πέρ, Il. 11, 391. 2) Häufiger wird es in der ep. Sprache in Bezug auf einen andern Gedanken gebraucht: *a*) Sind die zwei entgegengestellten Begriffe, von denen der eine zu ergänzen ist, übereinstimmend, so hat πέρ steigernde Kraft: durchaus, doch ja, καὶ αὐτοί περ πονεώμεθα, lafst uns doch ja selbst (nicht blofs Andere) arbeiten, Il. 10, 70. οἴκαδέ περ — νεώμεθα, durchaus nach Hause wollen wir Zurückkehren, Il. 2, 236. *b*) Sind die beiden Begriffe einander entgegengesetzt, so heifst πέρ durchaus doch, doch wenigstens, ἐπεί μ' ἔτεκές γε μινυνθάδιόν περ ἐόντα, τιμήν πέρ μοι ὄφελλεν Ὀλύμπιος ἐγγυαλίξαι, so hätte der Olympier doch durchaus Ehre mir verleihen sollen, Il. 1, 353. vergl. Il. 9, 301. *c*) Besond. steht es dann bei Participien u. bedeutet: wie sehr, wie sehr auch immer, obgleich, obschon, ἰέμενός περ, so sehr du auch strebst, ἀχνύμενός περ, Il. 1, 241. obgleich betrübt, οὐτάμενός περ, Il. 14, 379. 3) Sehr oft steht πέρ nach Conjunct. oder Relativen: 1) Sind die auf einander bezogenen Glieder des Satzes oder die Sätze einstimmig, so heifst πέρ durchaus, ganz, ὅσπερ, durchaus, ganz derselbe, welcher, eben so οἷός περ; ὅπου περ, überall, wo, allwo; ὅθεν περ, eben daher, woher u. s. w. 2) bei entgegengesetzten Gliedern bedeutet πέρ doch, auch, ὅσπερ, der doch, εἴ περ, wenn auch, w. m. s. — vergl. Kühner §. 317. 1. Rost §. 133.

περάαν, s. περάω.

Περαιβοί, οἱ, poet. st. Περῥαιβοί, die Perrhäber, Einwohner von Perrhäbia in Thessalien. Sie wohnten erst am Peneios bis an das Meer hin, später, von den Lapithen vertrieben, tiefer im Lande, Il. 2, 749. Περῥαιβοί, h. Apoll. 218.

περαιόω (περαῖος), Aor. Pass. περαιωθέντες, übersetzen, hinüberbringen, — Pass. übersetzen (intransit.), hinüberfahren, Od. 24, 437. †

περάτη, ἡ, Fem. von πέρατος, vstdn. γῆ oder χώρα, das jenseitige Land od. die jenseitige Gegend, besond. die Himmelsgegend gegenüber, ἐν περάτῃ, als Gegens. von Ἠώς, am westlichen Ocean (V. am Ende der Bahn), Od. 23, 243. †

περάω (πέρα), Praes. Inf. περάαν, ep. st. περᾶν, Iterativf. Impf. περάασκε, Fut. περήσω, ep. Inf. περησέμεναι, Aor. ἐπέρησα, ep. πέρησα. 1) intrans. hindurchdringen, durchgehen, durchfahren, von Geschossen, absol. Il. 21, 594. διὰ κροτάφοιο, Il. 4, 502. vom Regen, Od. 5, 480. mit Acc. des Ortes, ὀδόντας, Il. 5, 291. ὀστέον εἴσω, Il. 4, 460. 6, 10. dah. über-

hpt. durchgehen, durchreisen, durchsteuern, von Personen, πόντον, Od. 24, 118. τάφρον, über den Graben setzen, Il. 12, 63. πύλας Ἄϊδαο, durch die Thore des Hades gehen, Il. 5, 646. auch absol. mit Präpos., δι' Ὠκεανοῖο, durch den Okeanos, Od. 10, 508. ἐπὶ πόντον, über das Meer hin schiffen, Il. 2, 613. 2) trans. nur poet. hindurchbringen, hindurchführen, τὶ κατὰ δειρῆς, h. Merc. 133. vielleicht auch Il. 5, 291.

περάω (πέρα), Aor. ἐπέρασα, ep. σσ, Perf. P. πεπέρημαι, Il. 21, 58. = das spät. πιπράσκω, eigtl. zum Verkauf hinüberbringen, dah. verkaufen, mit Acc. Il. 21, 102. h. Cer. 132. τινὰ Λῆμνον, einen nach Lemnos verkaufen, Il. 21, 40. oder ἐς Λῆμνον, v. 58. u. πρὸς δώματα, Od. 15, 387. Das Präs. περάω kommt nicht vor; dafür poet. Nebenf. πέρνημι.

Πέργαμος, ἡ (bei spätern Schriftstell. τὸ Πέργαμον u. τὰ Πέργαμα), die Burg von Ilios, s. Ἴλιος, Il. 4, 508. 5, 446. 460.

Περγασίδης, ου, ὁ, S. des Pergasos = Deïkoon, Il. 5, 535.

πέρην, ep. u. ion. st. πέραν, Präp. mit Gen. 1) jenseits, auf der andern Seite, Il. 24, 752. 2) gegenüber von: Εὐβοίης, *Il. 2, 535.

περησέμεναι, s. περάω.

πέρθαι, s. πέρθω.

πέρθω, Fut. πέρσω, Aor. 1. ἔπερσα, Aor. 2. ἔπρᾰθον, Med. Fut. mit pass. Bedeutg. πέρσομαι, Inf. des synkop. Aor. 2. πεπρθαι. 1) verwüsten, zerstören, verheeren, nur von Städten und Ländern, mit Acc. πόλιν, Il. 2, 660. Od. 1, 2. οὔ νύ τοι αἶσα, πόλιν πέρθαι Τρώων, nicht ist es dir vom Schicksal bestimmt, die Stadt der Troer zu zerstören, Il. 16, 708. Pass. Il. 2, 374. 4, 291. πόλις πέρσεται, Il. 24, 729. 2) erbeuten, plündern, τὶ ἐκ πολίων, Il. 1, 125.

περί, I) Präposition mit Genit., Dat. u. Acc. Grundbedtg. ringsum, herum, sowohl vom völligen Umkreisen eines Gegenstandes, als auch nur von einem Theil der Kreislinie, den unser Blick umfafst. *A*) Mit Gen. 1) Vom Raume: *a*) zur Angabe eines Seins um einen Gegenstand, poet. u. selten, um, τετάνυστο περὶ σπείους ἠμερίς, um die Höhle, Od. 5, 68. περὶ τρόπιος βεβαώς, gleichsam reitend auf dem Kiele (V. der um den Kiel sich schlang), Od. 5, 130. 2) In ursächlichem Verhältnisse in mannigfaltigen Beziehungen: *a*) zur Angabe des Gegenstandes, um welchen, als den Mittelpunkt, sich die Handlung bewegt, beinahe wie ἀμφί, um, wegen, für, über, vor, *α*) fast noch räumlich bei den Zeitwörtern streiten, kämpfen, um etwas zu erobern, zu behaupten od. zu beschützen, μάχεσθαι περὶ νηός, um das Schiff kämpfen, Il. 16, 1. περὶ θανόντος, Il. 8, 476. περὶ τρίποδος θεῖν, um einen Dreifufs wettrennen, Il. 11, 700. μάχεσθαι περὶ πόλιος, für die Stadt kämpfen, Il. 17, 147. ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης, für das Vaterland sich wehren, Il. 12, 142. 243. *β*) bei den Verben hören, wissen, sagen, fragen u. s. w. ἀκούειν, εἰδέναι περί τινος, von jem. hören, Od. 19, 270. 17, 563. ἔρεσθαι περὶ πατρός, wegen des Vaters fragen, Od. 1, 135. *γ*) bei den Verben der Sorge, der Furcht, μερμηρίζειν περί τινος, um jem. besorgt sein, Il. 20, 17. *δ*) zur Angabe des Grundes, wegen, aus, περὶ ἔριδος μάρνασθαι, aus Streitsucht kämpfen, Il. 7, 301. *b*) zur Angabe des Werthes u. des Vorzuges, eigentl. drüber hinaus; über, vor, prae, περὶ πάντων ἔμμεναι ἄλλων, über alle hinaus sein, alle übertreffen, Il. 1, 287. 417. Od. 1, 66. — *B*) Mit Dat. 1) Vom Raume: zur Angabe des Verweilens in der unmittelbaren Umgebung oder Nähe eines Gegenstandes, um, herum um, περὶ στήθεσσι, περὶ χροΐ, ἀσπείρειν περὶ δουρί, um den Speer zappeln, Il. 13, 570. περὶ δουρὶ πεπαρμένη, um den Speer gesteckt, d. i. vom Speere durchbohrt, Il. 21, 577. ἑλισσομένη περὶ καπνῷ, Il. 1, 317. περὶ κῆρι, im Herzen (nach Thierch §. 264. 1. u. Spitzner zu Il. 4, 46. Wolf dagegen πέρι, s. κῆρ), bei, neben, περὶ πύλῃσιν, Il. 18, 453. περὶ χειῇ, Il. 22, 95. 2) In ursächlichem Verhältnisse; wie ἀμφί mit Dat. *a*) zur Angabe des Gegenstandes, welcher die Handlung veranlafst, fast örtlich, um, wegen, μάχεσθαι περί τινι, Od. 17, 471. περὶ δαιτί, Od. 2, 245. δεδιέναι περί τινι, für jem. fürchten, Il. 10, 240. *b*) zur Angabe eines Grundes, wegen, vor, ἀτύζεσθαι περὶ καπνῷ, durch den Rauch verwirrt werden, Il. 8, 183. (Wolf: ὑπὸ καπνῷ), περὶ χάρματι, vor Freude, h. Cer. 249. — *C*) Mit Acc. 1) Vom Raume: *a*) zur Angabe einer Bewegung in den Umkreis od. die Nähe eines Gegenstandes, um, um — herum, περὶ φρένας ἦλυθ' ἰωή, rings um die Sinne kam der Anruf, Il. 10, 139. *b*) gewöhnl. zur Angabe des ruhigen Verweilens, um, an, bei, durch, ἑστάμεναι περὶ τοῖχον, an der Mauer ringsum stehen, Il. 18, 374. περί τινα ὀϊζύειν, Il. 3, 408. 2) In ursächlichen Verhältnissen zur Angabe des Gegenstandes, auf den sich die Handlung bezieht, um, πονεῖσθαι περὶ δόρπα, ἔπειν περὶ τεύχεα, Il. 24, 444. 15, 555. NB. περί kann in allen Casus dem Substant. nachstehen, und wird dann anastrophirt. II) Adv. 1) ringsum,

umher; daneben, Il. 1, 236. Od. 9, 184. auch περί τ' ἀμφί τε, h. Cer. 277. 2) drüber hinaus; dah. vorzüglich, gar sehr, trefflich, recht sehr; in diesem Sinne sollte immer πέρι geschrieben werden, Il. 8, 161. Od. 1, 66. III) In der Zusammensetzung hat es die Bedeutung des Adv.

πέρι, das anastrophirte περί steht: 1) wenn es hinter seinem Substantiv steht, Il. 5, 739. 7, 301. 2) wenn es als Adv. vorzüglicher, gar sehr, zumeist bedeutet, besond. oft πέρι κῆρι, ed. Wolf. s. κῆρ u. περί. 3) wenn es st. περίεστι steht.

περιάγνῡμι (ἄγνυμι), ringsum zerbrechen, Pass. übertr. sich brechen von der Stimme, Ἕκτορος (vstdn. ὄψ) περιάγνυται, Hektors Stimme bricht sich ringsum, d. i. hallt ringsum, Il. 16, 77. †

*περίαλλος, η, ον (ἄλλος), über andere hinaus; nur im Neutr. Pl. als Adv. περίαλλα, vorzüglich, h. 18, 46.

περιβαίνω (βαίνω), nur Aor. 2. περίβην ohne Augm., Part. περιβάς, 1) umgehen, umwandeln od. davortreten, um jemand. zu vertheidigen, absol. Il. 8, 331. 13, 420. 2) vor jem. treten, dah. beschützen, beschirmen, τινός, Einen, Il. 5, 21. und τινί, Il. 17, 80. 313.

περιβάλλω (βάλλω), Aor. 2. περιέβαλον, auch Med. 1) umwerfen, umlegen, umthun, mit Acc. Il. 18, 479. absol. in Tmesis, πεῖσμά τινος, ein Seil um etwas herumziehen, Od. 22, 466. 2) darüber hinauswerfen; dah. übertreffen, überbieten, τινά τινι, jemanden wodurch, Od. 15, 17. ohne Acc. überlegen sein woran, Il. 23, 276. — Med. sich umwerfen, anlegen, mit Acc. τεύχεα, Od. 22, 148. τί τινι; ξίφος ὤμοις, das Schwerdt über die Schultern werfen, nur in Tmesis, Od. 10, 262. vgl. 5, 231.

Περίβοια, ἡ, 1) T. des Akessamenos, welche dem Axios den Pelagon gebar. Il. 21, 142. 2) T. des Eurymedon, Königs der Giganten, Mutter des Nausithoos von Poseidon, Od. 7, 58.

περιγίγνομαι (γίγνομαι), Aor. περιεγενόμην, eigtl. darüber sein, dah. überwinden, übertreffen, τινός τινι, Jemanden woran, Il. 23, 318. Od. 8, 102. 252.

περιγλαγής, ές, poet. (γλάγος), voll Milch, milchgefüllt, πέλλαι, Il. 16, 642. †

περιγνάμπτω (γνάμπτω), herumbiegen, umschiffen, Μάλειαν, Od. 9, 80. †

περιδείδω, poet. (δείδω), nur Aor. περίδδεισα, Part. περδδείσας, u. Perf. περιδείδια, mit Präsensbedtg. sehr fürchten, sehr besorgt sein, absol. mit folg. μή, Il. 13, 52. τινί, für jem. sehr in Angst sein, Il. 11, 508. u. oft; seltner τινός, um Jemandes willen, Il. 10, 93. 17, 240. τινά, vor jemand, Batr. 48. 51.

περιδέξιος, ον (δεξιός), mit beiden Händen rechts, mit jeglicher Hand geschickt, Il. 21, 163. †

περιδίδωμι (δίδωμι), nur Med. Fut. περιδώσομαι, Aor. Conj. 1. Dual. περιδώμεθον, sich um etwas hingeben, oder vstdn. χρῆμα, etwas darum geben, d. i. um etwas wetten, mit Gen. pret. τρίποδος ἠὲ λέβητος, Il. 23, 485. ἐμέθεν περιδώσομαι αὐτῆς, um mich selbst will ich wetten, d. i. mein Leben will ich zum Pfand setzen, Od. 23, 78.

περιδῑνέω (δινέω), Aor. Pass. περιδινηθήτην, im Kreise herumdrehen, Pass. sich herumdrehen, πόλιν, rund um die Stadt laufen, wo Spitzner richtiger getrennt schreibt, πόλιν πέρι δινηθήτην, Il. 22, 165. †

περίδραμον, s. περιτρέχω.

περίδρομος, ον (περιδραμεῖν), 1) act. herumlaufend, gegründet, kreisförmig, πλῆμνοι, ἄντυγες, Il. 5, 726. 728. 2) pass. zu umlaufen, d. i. umgehbar, freiliegend, κολώνη, Il. 2, 812. αὐλή, Od. 14, 7.

περιδρύπτω (δρύπτω), ep. Aor. P. περιδρύφθην, rings herum zerkratzen, Pass. zerkratzt od. zerfleischt werden, ἀγκῶνας, sich die Ellnbogen verletzen, Il. 23, 395. †

περιδύω (δύω), Aor. 1. ep. περίδῡσα, ringsum ausziehen, abziehen (sonst ἀπέδυσε), mit Acc. χιτῶνας, Il. [illegible]

περιδώμεθον, s. περιδίδω[illegible]

περιεῖδον (ΕΙΔΩ), defect. Aor. 2., im Hom. nur Perf. περίοιδα, Inf. περιΐδμεναι, ep. st. περιειδέναι, Plusqpf. περιῄδειν, 3 Sg. περιῄδη, mit Präsensbedeutung, besser wissen, besser verstehen, mit Inf. Il. 10, 247. mit Acc. der Sache u. Gen. der Person, τί τινος, etwas besser als ein anderer, Od. 3, 244. b) worauf sich besser verstehen, worin kundiger sein, τινί, Od. 17, 317. βουλῇ περιΐδμεναι ἄλλων, an Rath andere übertreffen, Il. 13, 728.

περίειμι (εἰμί), 1) darüber sein, d. i. vorzüglicher sein, jem. übertreffen, überlegen sein, mit Gen. der Person, der man überlegen ist, und mit Acc. der Sache, φρένας, νόον τινός, an Einsicht, Klugheit jem. übertreffen, Od. 18, 248. 19, 326. Il. 1, 258. in Tmesis.

περιέπω, nur in Tmesis, s. ἕπω, Il. 15, 555.

περιέχω (ἔχω), nur Aor. 2. Med. ep. περισχόμην, Imper. περίσχεο, umgeben, umfassen; — Med. sich rings um etwas halten, d. i. jem. schützend umfas-

sen, ihn beschützen, beschirmen, mit Gen. der Pers., Jl. 1, 393. mit Acc., Od. 9, 199.

Περιήρης, ους, ὁ, Vater des Boros, Jl. 16, 177.

**περιζαμενῶς*, poet. Adv. (*ζαμενής*), sehr kräftig, sehr heftig, h. Merc. 495.

περιηχέω (*ἠχέω*), Aor. *περιήχησα*, ringsum tönen, rauschen, klirren, Jl. 7, 267. †

περιΐδμεναι, s. *περιεῖδον*.

περιΐστημι (*ἵστημι*), Aor. 2. *περίστην*, ep. st. *περιέστην*, Conj. *περιστήωσι* st. *περιστῶσι*, Opt. *περισταῖεν*, Aor. 1. M. *περιστησάμην*, Aor. P. *περιστάθην*. Hom. nur intrans. Aor. 2. Act. Med. und Aor. P. 1) sich herumstellen, ringsherumstehen, Jl. 4, 532. auch Aor. Pass. Od. 11, 243. 2) sich um jem. od. etwas herumstellen, ihn umgeben, einschliefsen, mit Acc. *βοῦν περιστήσαντο*, sie stellten sich um den Stier, Jl. 2, 410. Od. 12, 366. *τινά*, Jl. 17, 95. Od. 20, 50.

περικαλλής, ές (*καλός*), sehr schön, aufserordentlich schön, reizend, V., gewöhnl. Beiw. von Sachen; von Personen seltner, Jl. 5, 389. Od. 11, 281. h. Merc. 323.

περικαλύπτω, nur in Tmesis, s. *καλύπτω*.

περίκειμαι, Dep. med. (*κείμαι*), um etwas liegen, etwas umgeben, umfassen, mit Dat. *τόξῳ*, Od. 21, 54. *τινί*, jem. umfafst halten, Jl. 19, 4. übertr. *οὐδέ τί μοι περίκειται*, es liegt nichts für mich herum, d. i. ich habe keinen Gewinn, Vortheil davon (V. es fruchtet mir nicht), Jl. 9, 321.

περικήδομαι, Med. (*κήδω*), sehr besorgt, bekümmert sein, *τινός*, um jemanden, Od. 3, 219. *τινὶ βιότου*, für jem. wegen des Gutes besorgt sein, * Od. 14, 527.

περίκηλος, ον, poet. (*κῆλον*), sehr dürr, sehr trocken, *Od. 5, 240. 18, 309.

Περικλύμενος, ὁ, S. des Neleus u. der Pero, hatte vom Poseidon die Gabe erhalten, sich in viele Gestalten zu verwandeln, Od. 11, 286.

**περίκλυστος, η, ον* (*κλύζω*), rings umspült, rings umwogt, *Δῆλος*, h. Ap. 181.

περικλυτός, όν (*κλυτός*), 1) von allen Seiten vernommen, dah. laut redend, laut singend, wird so als Beiwort von *ἀοιδός* erklärt, Od. 1, 325. (V. dagegen: weitgepriesen), gewöhnl. 2) wovon man ringsum hört, d. i. hochberühmt, ruhmvoll, herrlich, Beiw. von Personen und Sachen, Jl. 1, 607. 7, 299.

περικτείνω, nur in Tmesis, s. *κτείνω*.

περικτίονες, οἱ (*κτίζω*), nur Plur., die Herumwohnenden, Nachbarn, Jl. 19, 104. auch als Adj. mit *ἄνθρωποι*, Od. 2, 65. *ἐπίκουροι*, Jl. 17, 220.

περικτίται, ων, οἱ, ep. = *περικτίονες*, Od. 11, 288. †

περιλέπω, nur in Tmesis, s. *λέπω*.

περιμαιμάω, ep. (*μαιμάω*), nur Pr., Part. ep. *περιμαιμώωσα* st. *περιμαιμάουσα*, ringsum, hastig umsuchen, »mit Begier umforschen« V. mit Acc. *σκόπελον*, Od. 12, 95. †

περίμετρος, ον (*μέτρον*), übermäfsig grofs, *ἰστόν*, *Od. 2, 95. 19, 140.

Περιμήδης, εος, ὁ 1) ein Gefährte des Odysseus, Od. 11, 23. 2) V. des Schedios, Jl. 15, 515.

περιμήκετος, ον, poet. = *περιμηκής*, *ἐλάτη*, Jl. 14, 287. *Τηΰγετον*, Od. 6, 103.

περιμήκης, ες (*μῆκος*), sehr lang, sehr hoch, v. Bergen, Jl. 13, 65. Od. 13, 183. v. Stabe der Kirke, Od. 10, 293. v. Halse der Skylla, Od. 12, 90.

περιμηχανάομαι, Dep. med. (*μηχανάω*), 3 Pl. Pr. *περιμηχανόωνται*, ep. zerdehnt, von allen Seiten listig bereiten; überhpt. listig beschliefsen, *τί*, Od. 7, 200. *δούλιον ἦμαρ τινι*, *Od. 14, 340.

Πέριμος, ὁ, S. des Meges, ein Troer, von Patroklos erlegt, Jl. 16, 695.

περιναιετάω, poet. (*ναιετάω*), 1) ringsherum wohnen, Od. 2, 66. 8, 551. 2) intrans. bewohnt werden, liegen, v. Städten, *Od. 4, 177.

περιναιέτης, ου, ὁ, poet. (*ναίω*), der Herumwohnende, Nachbar, Jl. 24, 488. †

περιξεστός, ή, όν (*ξεστός*), ringsum behauen, geglättet, glatt, *πέτρη*, Od. 12, 79. †

περιοιδα, s. *περιεῖδον*.

περιπέλομαι, Dep. med. poet. (*πέλομαι*), nur synkop. Part. *περιπλόμενος*, 1) sich herumdrehen, umrollen, im Kreise umlaufen, von der Zeit: *περιπλομένων ἐνιαυτῶν*, im Kreislaufe der Zeiten, Od. 1, 16. Jl. 23, 833. h. Cer. 266. 2) vom Orte: mit Acc. etwas umgeben, umzingeln, Jl. 18, 220.

περιπευκής, ές, poet. (*πεύκη*), sehr bitter, sehr herbe, sehr schmerzlich, *βέλος*, Jl. 11, 845. †

περιπλέκω (*πλέκω*), nur Aor. P. ep. *περιπλίχθην* ohne Augm. umflechten, umwinden. Pass. sich winden um etwas, etwas umschlingen, umfassen, mit Dat. *ἱστῷ*, Od. 14, 313. jemd. umarmen, *γρηΐ*, *Od. 23, 33.

περιπληθής, ές (*πλῆθος*), sehr voll, sehr bevölkert, *Ὀρτυγίη*, Od. 15, 405. †

περιπλόμενος, s. *περιπέλομαι*.

περιπρό, Adv. (πρό), herum und vor, gar sehr, vorzüglich, Il. 11, 180. 16, 699. ed. Spitzner, bei Wolf getrennt περὶ πρό.

περιπροχέω (χέω), nur Part. Aor. P. περιπροχυθείς, darüber ringsum gießen. Pass. sich darüber ergießen, rings überströmen, übertr. ἔρος θυμὸν περιπροχυθεὶς ἐδάμασσε, die Liebe überwältigte mein Herz, rings es umströmend, Il. 14, 316. †

περιῤῥέω (ῥέω), Impf. περίῤῥεε, rings umfließen, umströmen, mit Acc. Od. 9, 388. †

περιῤῥηδής, ές (wahrscheinlich v. περιῤῥέω), um etwas herum, darüber her fallend; περιῤῥηδὴς τραπέζῃ κάππεσε δινηθείς, stürzend über den Tisch fiel er taumelnd hinab (V. übergewälzt mit dem Tische taumelt er schwindelnd hinab), Od. 22, 84. †

περιῤῥύτος, ον (ῥέω), rings umflossen, Beiw. von Kreta, Od. 19, 173. †

περισαίνω (σαίνω), ep. περισσαίνω, nur Präs. umwedeln, umschmeicheln, τινά, Od. 16, 4. 10. οὐρῇσιν, *Od. 10, 215.

περισείω (σείω), ep. περισσείω, nur ep. Form, ringsum erschüttern, nur Pass. ringsum sich schütteln, flattern, vom Helmbusch, *Il. 19, 382. 22, 315. h. 6, 4.

περισθενέω, poet. (σθένος), nur Part. Praes. περισθενέων, übermächtig, sehr stark sein, Od. 22, 368. †

περίσκεπτος, ον (σκέπτομαι), ringsum zu sehen, daher frei liegend, hochliegend (V. weit umschauend), χῶρος, *Od. 1, 426. 10, 211. 14, 6. (nach Döderl.: ringsum geschützt, von σκέπω, σκεπάω.)

περισσαίνω, poet. st. περισαίνω.

περισσείω, poet. st. περισείω.

περισταδόν, Adv. (περίστημι), umher stehend, Il. 13, 514. †

περιστάθη, s. περίστημι.

περιστείχω (στείχω), Aor. 1. περίστειξας st. περιέστειξας, rings herumgehen, rings umwandeln, Od. 4, 277. †

περιστέλλω (στέλλω), Aor. 1. Part. περισταίλας, ankleiden, bekleiden, besond. eine Leiche einkleiden, mit Acc., Od. 24, 293. †

περιστεναχίζω, poet. (στεναχίζω), nur im Med. Pr. u. Impf. ringsum ertönen od. erschallen, mit Dat. ποσσίν, von den Füßen, Od. 23, 146. u. in Tmesis, Od. 10, 454. δῶμα περιστεναχίζεται αὐλῇ, ringsum erschallt das Haus im Vorhofe, Od. 10, 10. So Wolf. Dagegen Voß u. Bothe nach Cdd. αὔλῃ i. e. αὐλήσει, von der Flöte Getön.

περιστένω (στένω), 1) = στεναχίζω, umseufzen; umtönen, mit Acc., h. 18, 21. 2) = στείνω, nur Med. περιστένεται γαστήρ, der Magen wird zu eng, ist angefüllt, Il. 16, 163. †

περιστήωσι, s. περίστημι.

περιστέφω (στέφω), ringsum bekränzen, umgeben, τί τινι, etwas womit, Od. 5, 303. †

περιστοναχίζω, alte L. st. περιστεναχίζω, Od. 10, 454. 23, 146.

περιστρέφω (στρέφω), Part. Aor. περιστρέψας, ringsum drehen, herumschwingen, mit Acc., δίσκον, Od. 8, 189. τινὰ χειρί, Il. 19, 131. h. 2, 409. Pass. μάλα ὦκα περιστρέφεται κυκόωντι, sc. γάλα, sehr schnell wird sie von dem Vermischer gerührt, Il. 5, 903. besser ist die Lesart περιτρέφεται, nach Eustath. So Voß: eilig erharrscht sie dem Vermischer.

περίσχεο, s. περιέχω.

περιτάμνω, ep. und ion. st. περιτέμνω (τέμνω), ringsum abschneiden, dah. Med. etwas für sich abschneiden, und als Beute fortschleppen; plündern, rauben, βοῦς, *Od. 11, 402. 24, 112. vergl. τέμνω.

περιτέλλομαι, Dep. med. (τέλλω), poet. nur Präs., seinen Kreislauf vollenden, umrollen, herumlaufen, verlaufen, ἄψ περιτελλομένου ἔτεος, als das Jahr wieder umlief, Od. 11, 295. 14, 294. περιτελλομένων ἐνιαυτῶν, im Umlaufe der Jahre, d. i. so oft der Tag des Festes wiederkehrt, Il. 2, 551. vgl. 8, 404. 418. s. περιπέλομαι.

περιτίθημι, nur in Tmesis, s. τίθημι.

*περιτῑμήεις, εσσα, εν (τιμήεις), sehr geehrt, h. Ap. 65.

περιτρέπω (τρέπω), nur intrans. sich umwenden, wiederkehren, in Tmesis, Od. 10, 469. † s. τρέπω.

περιτρέφω (τρέφω), ringsherum gerinnen machen; Pass. ringsherum gerinnen, τινί, um etwas, σακέεσσι περιτρέφετο κρύσταλλος, rings um die Schilde setzte sich Eis an, Od. 14, 477. † u. Il. 5, 903. s. περιστρέφω.

περιτρέχω (τρέχω), ringsherum laufen, in Tmesis, περὶ δ' ἔδραμε, Il. 14, 413. †

περιτρέω, poet. (τρέω), Aor. ep. περίτρεσα, ringsherum zittern, in Angst sich überall hin zerstreuen, Il. 11, 676. †

περιτρομέομαι, Dep. med. (τρομέω = τρέμω), ringsum zittern, σάρκες περιτρομέοντο μέλεσσιν, an den Gliedern, Od. 18, 77. †

περιτροπέω, ep. und ion. st. περιτρέπω, nur Part. Praes. 1) sich umdrehen, den

Kreislauf vollenden, umrollen, von der Zeit, Il. 2, 295. 2) von Personen, sich überall hin wenden, μῆλα πολλὰ περιτροπέοντες ἐλαύνομεν, uns überall hinwendend (d. i. in grofsem Umwege) trieben wir die Schaafe weg, Od. 9, 465. mit Acc. φῦλα ἀνθρώπων, unter den Geschlechtern der Menschen verkehren, h. Merc. 542.

περίτροχος, ον (τρέχω), im Kreise herumlaufend, dah. kreisrund, Il. 23, 455. †

περιφαίνομαι, Pass. (φαίνω), ringsum erscheinen, ringsum sichtbar sein, nur Part. περιφαινόμενον ὄρος, ein weitgesehener Berg, Il. 13, 179. h. Ven. 100. ἐν περιφαινομένῳ, auf ringsum sichtbarer Stätte, Od. 5, 476.

Περίφας, αντος, ὁ, 1) S. des Ochesios, ein Atolier, welcher von Ares getödtet ward, Il. 5, 842 ff. 2) S. des Epytos, ein Herold der Troer, Il. 17, 323.

Περιφήτης, ου, ὁ, 1) S. des Kopreus aus Mykenä, von Hektor erlegt, Il. 15, 638 flg. 2) ein Mysier, Il. 14, 515.

περιφραδής, ές (περιφράζομαι), sehr bedachtsam, klug, h. Merc. 464. oft Adv. περιφραδέως, bedachtsam, vorsichtig, Il. 1, 466. Od. 14, 431.

περιφράζομαι, Med. (φράζω), von allen Seiten überlegen, sorgfältig bedenken, νόστον, Od. 1, 76. †

περίφρων, ον (φρήν), sehr bedachtsam, vorsichtig, verständig (sinnig, V.), Beiw. der Frauen, Il. 5, 412. Od. 1, 329. u. oft.

περιφύω (φύω), nur Aor. 2. Inf. περιφῦναι u. Part. περιφύς, intrans. umher anwachsen, dah. περιφῦναί τινι, jemanden umschlingen, umarmen, Od. 19, 416. gewöhnl. mit Acc., Od. 24, 236. 320. ohne Casus, *Od. 16, 21.

περιχέω (χέω), Aor. 1. περιχεῦα, ep. st. περιέχευα, Aor. 1. Med. Conj. περιχεύεται mit verkürzt. Vocal, Od. 6, 232. vergl. Od. 3, 426. darum, darüber giefsen, darüber schütten, τί, Il. 21, 319. ἠέρα τινί, Od. 7, 140. insbesond. vom Metallarbeiter, χρυσὸν κέρασι, Gold um die Hörner legen, vom Künstler, welcher Goldplättchen um die Hörner des Opferthiers legt od. sie vergoldet, Od. 3. 426. Il. 10, 294. übertr. χάριν τινί, Anmuth über jem. ausgiefsen, Od. 23, 162. — Med. 1) sich (sibi) umgiefsen, χρυσὸν ἀργύρῳ, Gold um das Silber legen, d. i. vergolden, Od. 6, 232. 23, 159. 2) sich über etwas verbreiten, übertr. in Tmesis, Il. 2, 19.

περιχώομαι (χώομαι), Aor. ep. περιχωσάμην ohne Augm., heftig zürnen, τινί τινος, auf jemanden wegen jemandes, *Il. 9, 449. 14, 266.

περιωπή, ἡ (ὤψ), Ort, von dem man weit um sich sehen kann, Warte, Höhe, Il. 14, 8. Od. 10, 146.

περιώσιος, ον, poet. st. περιούσιος, übermäfsig, sehr grofs, Neutr. als Adv. übermäfsig, zu sehr, Il. 4, 359. Od. 16, 203. Plur. h. 18, 41. mit Gen. περιώσιον ἄλλων, weit vor den andern, h. Cer. 363.

περκνός, ή, όν, poet. schwärzlich, dunkel (V. schwarzgeflügelt), Bein. des Adlers, Il. 24, 316. † Schol. μέλας, vgl. μόρφνος.

Περκώσιος, ὁ, aus Perkote, Il. 2, 831. 6, 30.

Περκώτη, ἡ, St. in Kleinmysien am Hellespont zwischen Abydos und Lampsakos, Il. 2, 835. 11, 229. zu Strabo's Zeit ein Flecken bei Parion Παλαιπερκώτη. (Περκώπη ist falsche Lesart.)

πέρνασχ' st. πέρνασκε, s. πέρνημι.

πέρνημι, ep. Nbf. zu περάω, Part. περνάς, Iterativf. Impf. 3 Sg. πέρνασχ' st. πέρνασκε, ausführen und verkaufen, τινά, jemanden, Il. 22, 45. 24, 752. κτήματα περνάμενα, zum Verkauf, *Il. 18, 292.

περονάω (περόνη), Aor. ep. περόνησα, Aor. M. περονησάμην stets ohne Augm., durchstechen mit einer Spange od. Schnalle, überhpt. durchbohren, τινὰ δουρί, Il. 7, 145. — Med. sich etwas mit einer Spange befestigen, mit Acc. χλαῖναν, Il. 10, 133. τὶ ἐνετῇσι, mit Spangen, *Il. 14, 180.

περόνη, ἡ (πείρω), eigtl. die Spitze in der Spange; überhpt. die Spange, die Schnalle, deren Zunge od. Spitze zum Festhalten des Kleides dient, Il. 5, 425. Od. 18, 293. 19, 226.

περόωσι, s. περάω.

*Περῥαιβοί, s. Περαιβοί.

*Περσαῖος, ὁ (Πέρσης, Hes. th. 377), S. des Titanen Krios u. der Eurybia, Vater der Hekate, h. Cer. 24.

πέρσα, ep. st. ἔπερσα, s. πέρθω.

Περσεύς, έως, ion. u. ep. ῆος (Herm. Penetrius), 1) S. des Zeus u. der Danae, T. des Königs Akrisios in Argos. Sein Grofsvater liefs ihn mit der Mutter in einem Kasten ins Meer werfen; er wurde aber vom König Polydektes in Seriphos gerettet. Als er erwachsen war, gab ihm dieser, um ihn zu entfernen, den Auftrag, das Haupt der Medusa zu holen. Er vollbrachte glücklich die That und befreite auch auf der Rückreise die an einen Felsen gebundene Andromeda, T. des Kepheus, die von einem Seeungeheuer verschlungen werden sollte. Andromeda ward seine Gemahlinn und gebar ihm den Alkäos, Elektryon, Il. 14, 319. 320. 2) S.

des Nestor u. der Anaxibia, Od. 3, 414. 445.

Περσεφόνεια, ἡ, ep. st. *Περσεφόνη*, T. des Zeus u. der Demeter, Il. 14, 326. Gemahlinn des Hades, welcher sie der Mutter entführte. Sie beherrscht mit ihrem Gemahl die Schatten und die Unterwelt überhaupt, Od. 10, 491. 11, 47. Il. 9, 457. Ihre heiligen Haine befinden sich am Westrande der Erde, an der Grenze des Schattenreichs, Od. 10, 509. (Nach Eustath. zu Od. 10, 491. von *φέρειν* und *φόνος*, die Todbringerinn, eigtl. *Φερσεφόνη*, ion. *Περσεφόνη*.)

Πέρση, ἡ, T. des Okeanos, Gattinn des Helios, Mutter des Äetes und der Kirke, Od. 10, 139. *Περσηΐς*, ἴδος, ἡ, Hes. th. 356.

Περσηϊάδης, ου, ὁ, poet. st. *Περσείδης*, S. od. Abkömmling des Perseus = Sthenelos, Il. 19, 116.

πεσέειν u. *πεσέεσθαι*, s. *πίπτω*.

πεσσός, ὁ, att. *πεττός*, der Stein im Brettspiel, schon Od. 1, 107. † *πεσσοῖσι θυμὸν τέρπειν*, nach Voſs: im Steineschieben das Herz erfreuen. Eustath. zu d. St. u. Etym. M. geben folgende Spiele an: 1) Zwei Personen spielen, jeder mit 5 Steinen. Mat hat dazu eine Thonfläche mit Linien, von denen die mittelste *ἱερά* hieſs. Die Steine der beiden Parteien von verschiedener Farbe werden nun gesetzt, und der eine sucht den andern auf die mittlere Linie einzuschlieſsen. 2) Eine zweite Art soll in Ägypten erfunden sein, und hängt mit Astronomie u. Astrologie zusammen. 3) Eine dritte Art führt Athenaeos 1, p. 61 sq. an, welche Apion von einem gewissen Kteson aus Ithaka will gehört haben, u. die nach der Sage die Freier selbst erfunden haben. »Die Freier, erzählt er, 108 an der Zahl, stellten eben so viel Steine in gleicher Anzahl gegen einander, so daſs also auf jeder Seite 54 standen. In der Mitte blieb ein kleiner leerer Raum, auf dem ein Stein, welcher Penelope hieſs, gesetzt wurde. Nach diesem warf der Freier, den das Loos bestimmte, vermittelst der Steine. Traf er die Penelope und schnellte sie von der Stelle, so setzte er seinen Stein an die Stelle der Penelope. Sodann richtete er die Penelope an der Stelle auf, wohin sie geschnellt war und schnellte nun mit dem seinigen aus der Mitte nach demselben. Traf er, ohne einen andern zu berühren, so hatte er gesiegt, und dies galt für ein gutes Omen. Eurymachos siegte am öftersten.« — Diese Erklärungen scheinen indeſs nur Erfindungen der Grammatiker zu sein und wenig Glauben zu verdienen, vergl. Wiedemann's humanist. Magazin 1787. St. 3. p. 237. u. Nitzsch zu Od. l. c.

πέσσω, ep. Inf. Praes. *πεσσέμεν*, eigtl. durch Wärme erweichen, dah. 1) von der Sonne, weich machen, reifen, zeitigen, *τί*, Od. 7, 119. 2) übertr. verdauen, dah. *χόλον*, den Zorn verdauen, d. i. in sich hegen, Il. 4, 513. 9, 565. *κήδεα*, die Sorgen in sich verschlieſsen, Il. 24, 617. 639. auch *γέρα*, die Geschenke verdauen, d. i. sie sich wohl bekommen lassen, sie ruhig genieſsen, Il. 2, 237. *b*) pflegen, heilen, *βέλος*, Il. 8, 513.

πεσών, s. *πίπτω*.

πέταλον, *τό* (*πετάννυμι*), Blatt, gewöhnl. Pl., Il. 2, 312. Od. 19, 520.

πετάννῡμι, Aor. *ἐπέτασα*, ep. *πέτασα* (*σσ*), Perf. P. *πέπταμαι*, Aor. P. *ἐπετάσθην*, Nebf. *πιτνάω*, 1) ausbreiten, entfalten, mit Acc. *λῖτα*, *ἱστία*, Od. 5, 269. 6, 94. *χεῖρέ τινι*, die Arme ausbreiten gegen jem., Il. 4, 523. 13, 549. Od. 5, 374. von der Thüre, Pass. *πύλαι πεπταμέναι*, geöffnete Thürflügel, Il. 21, 531. 2) übertr. *θυμόν*, das Herz jemandes erweitern, d. i. schwellen, erheitern, Od. 18, 160. und im Pass. *αἴθρη πέπταται ἀνέφελος*, Heitere breitet sich wolkenlos aus, Od. 6, 45. *αὐγὴ Ἠελίοιο*, Il. 17, 371.

πετηνός, ή, όν (*πέτομαι*), poet. st. *πτηνός*, fliegend, geflügelt, befiedert, Beiw. der Vögel, Plur. Subst. *τὰ πετηνά*, das Geflügel, die Vögel, Il. 15, 238. Batr. 26. 2) von jungen Vögeln, flügge, Od. 16, 218.

Πετεών, ῶνος, ἡ, Flecken des Thebaischen Gebietes in Böotien bei Haliartos, Il. 2, 500.

Πετεώς, ώ poet. ῶο, ὁ (nach Eustath. att. st. *Πετεός*, dav. Gen. *Πετεοῖο*, ion. durch Dehnung *Πετεῶο*), S. des Orneus, Vater des Menestheus, welcher von Theseus aus Attika vertrieben wurde, Il. 2, 552. 13, 690.

πέτομαι, Dep. med. Aor. *ἐπτάμην*, Conj. 3 Sg. *πτῆται*, Il. 15, 170. und mit activ. Form *ἔπτην*, Batr. 211. (ep. Nbf. *ποτέομαι*, *πωτάομαι*), 1) fliegen, zunächst von Vögeln u. Insecten, Il. 2, 89. 16, 265. 2) von der schnellen Bewegung der Götter, Menschen u. Thiere, fliegen, schweben, eilen, rennen, von Apollo, Iris, Hermes, Il. 15, 150. Od. 5, 49. von Menschen, Il. 13, 755. Od. 8, 122. oft von Rossen, *οὐκ ἄκοντε πετέσθην*; *b*) von leblosen Dingen, von Pfeilen, Steinen, Schnee u. Hagel, Il. 13, 140. 592. 15, 170.

πετραῖος, η, ον, felsig, steinig, an Felsen wohnend, *Σκύλλη*, Od. 12, 231.† *προχοή*, h. Ap. 385.

πέτρη, ἡ, ion. st. *πέτρα*, 1) Fels, Klippe, oft; 2) ein Stein, Felsstück; als Sinnbild der Festigkeit, Od. 17, 463. u. der Gefühllosigkeit, Il. 16, 35. sprichw. *οὐκ ἀπὸ δρυὸς οὐδ' ἀπὸ πέτρης*, s. *δρῦς*.

πετρήεις, εσσα, εν, poet. (πέτρη), felsig, steinig, Αὐλίς, Il. 2, 496. Πυθώ, Il. 9, 405. νῆσος, Od. 4, 844. h. 18, 7.

πέτρος, ὁ, poet. das Felsstück, der Stein, *Il. 7, 270. 20, 288. Batr. 218.

πεύθομαι, poet. st. πυνθάνομαι, w. m. s.

πευκάλιμος, η, ον, hom. Beiw. stets φρεσὶ πευκαλίμῃσι, Il. 8, 366. 14, 165. 15, 81. klug, verständig (wahrschl. nach Buttm. Lex. I, p. 18. eine Nebenf. von πυκινός, wie λευγαλέος von λυγρός, nach den Grammat. von πεύκη, die Spitze: scharf, durchdringend), *Il.

πευκεδανός, ή, όν, poet. (πεύκη), gewöhnl. erklärt, bitter, herbe, als Beiw. des Krieges, Il. 10, 8. † (nach Buttm. Lex. I. p. 17. v. πεύκη, eigtl. der Spitzbaum, die Spitze, spitzig; dah. scharf, schmerzlich, vergl. ἐχεπευκής.)

πεύκη, ἡ, die Fichte, Föhre, Pechfichte, *Il. 11, 494. 23, 328.

πεύσομαι, s. πυνθάνομαι.

πέφανται, s. φαίνω.

πεφάσθαι, s. ΦΕΝΩ.

πεφασμένος, Il. 14, 127. Part. Perf. P. v. φαίνω.

πεφήσομαι, ep. 1) Fut. Pass. zu φαίνω, Il. 17, 155. Od. 22, 217. 2) Fut. Pass. von ΦΕΝΩ, Il. 13, 829. 15, 140. w. m. s.

πεφιδέσθαι, s. φείδομαι.

πεφιδήσομαι, s. φείδομαι.

πέφνον, ep. st. ἔπεφνον, s. ΦΕΝΩ.

πέφραδον, πεφραδέειν, s. φράζω.

πέφρικα, s. φρίσσω.

πεφύασι, s. φύω.

πεφυγμένος, s. φεύγω.

πεφυζότες, ep. st. πεφευγότες, Part. Perf. Nom. Pl. flüchtig, vom St. ΦΥΖΩ (vergl. φεύγω), *Il. 21, 6. 528.

πεφυλαγμένος, s. φυλάσσω.

πεφυυῖα, ep., s. φύω.

πέφυρμαι, s. φύρω.

πῇ od. πῇ (ed. Spitzn.) Adv. der Frage: 1) wie, auf welche Weise, warum? Il. 10, 385. Od. 2, 364. 2) vom Raume, wohin, Il. 5, 472. 6, 377. Od. 17, 219. wo, Il. 13, 307.

πῄ od. πῄ, (ed. Spitz.) enklit. Adv. 1) auf irgend eine Weise, etwa, οὐδέ πῃ ἔστι, es geht nicht an, Il. 6, 267. οὕτω πῃ, so etwa, Il. 24, 373. 2) irgend wohin, Il. 3, 400. οὔτε πῃ ἄλλῃ, Od. 2, 127. irgendwo, Od. 22, 25.

πηγεσίμαλλος, ον (μαλλός), dickwollig, mit dicker Wolle, ἀρνειός, Il. 3, 197. †

πηγή, ἡ, die Quelle, der Quell, Il. 2, 523. Od. 6, 124.

πήγνῡμι, Fut. πήξω, Aor. ἔπηξα, ep. πῆξα, Perf. II. πέπηγα, Plqpf. 3 Sg. ἐπεπήγει, Pass. Aor. 2. ἐπάγην, ep. πάγην, Aor. 1. Pass. nur πῆχθεν, ep. st. ἐπήχθησαν, Il. 8, 298. 1) Act. eigtl. fest machen, dah. 1) fest stecken, hineinschlagen, hineinstofsen, hineintreiben, τί, etwas; der Ort wird durch Präpos. bestimmt, ἔγχος, δόρυ ἐν μετώπῳ, γαστέρι, Il. 4, 460. 13, 372. ἔρετμον ἐπὶ τύμβῳ, das Ruder auf das Grab stecken, Od. 11, 77. und Dat. allein, Od. 11, 129. κεφαλὴν ἀνὰ σκολόπεσσι, das Haupt auf die Pfähle stecken, Il. 18, 177. übertr. ὄμματα κατὰ χθονός, die Augen auf den Boden heften, Il. 3, 217. 2) zusammenfügen, zimmern, bauen, νῆας, Il. 2, 664. — II) Med. Aor. 1. u. 2. Pass. u. Perf. 2. 1) intrans. fest werden, daher a) stecken bleiben, feststecken, haften, Il. 4, 185. 5, 616. δόρυ δ' ἐν κραδίῃ ἐπεπήγει, der Speer blieb im Herzen stecken, Il. 13, 442. cf. 16, 772. 2) fest, hart werden, γοῦνα πήγνυται, die Glieder werden steif oder erstarren, Il. 22, 453. 3) trans. in Aor. 1. M. zusammenfügen, bauen, ἴκρια ἐπ' αὐτῆς (sc. νηός), Od. 5, 163.

πηγός, ή, όν, poet. (πήγνυμι), = εὐπηγής, prall, dicht, fest, gedrungen, daher ἵπποι, wohlgenährte, kräftige (V.: mächtig) Rosse, Schol. εὐτραφεῖς, Il. 9, 124. 266. κῦμα πηγόν, eine gedrängte, gewaltige Woge, Od. 5, 388. 23, 235. (Über die Erklärer, welche es bald weifs, bald schwarz nehmen, s. Nitzsch zu Od. 5, 388.)

πηγυλίς, ίδος, ἡ, poet. (πήγνυμι), reifig, eiskalt, νύξ, Od. 14, 476. †

Πήδαιον, τό, nach Eustath. ein unbekannter Ort in Troja oder ein Flufs der Insel Kypros, bei Ptolem. *Pediaeus*, vergl. Mannert VI. 1. p. 442. Il. 13, 172.

Πηδαῖος, ὁ, S. des Antenor, welcher von Meges erlegt wurde, Il. 5, 69.

πηδάλιον, τό (πηδόν), das Steuerruder am Hintertheile des Schiffes, *Od. 3, 281. 5, 255. h. Ap. 418.

Πήδασος, ἡ, 1) St. der Leleger in Troas am Satnioeis, Residenz des Königs Altes, welche Achilles zerstörte, Il. 6, 35. 21, 85. nach Plin. = Adramyttium. 2) St. in Messene, nach Strabo VIII, p. 369. das spätere Methone, Il. 9, 152. 294.

Πήδασος, ὁ, 1) S. des Bukolion, Bruder des Äsepos aus Troja, Il. 6, 21 ff. 2) ein Rofs des Achilleus, Il. 16, 152.

πηδάω, Impf. 3 Sg. ἐπήδα, Aor. 1. ἐπήδησα, springen, hüpfen, ποσσίν, Il. 21, 269. von Geschossen, fahren, fliegen, *Il. 14, 455.

πηδόν, τό (πέζα), eigtl. der untere Theil des Ruders, Ruderblatt; das

Steuerruder überhaupt, *Od. 7, 328. 13, 78.

πηκτός, ή, όν (*πήγνυμι*), zusammengefügt, fest verbunden, fest, *ἄρτρον*, Il. 10, 353. 13, 703. Od. 13, 32. h. Cer. 196.

πῆλαι, πῆλε, s. *πάλλω*.

Πηλεγών, όνος, ὁ, S. des Flufsgottes Axios u. der Nymphe Periböa, Il. 21. 141 ff.

Πηλείδης, αο u. *εω*, ὁ, ep. *Πηληϊάδης, αο*, der Pelide, S. des Peleus = Achilleus, Il. 1, 146. (Gen. *Πηληϊάδεω*, Il. 1, 1. ist fünfsilbig mit Synizese zu lesen.)

Πηλείων, ωνος, ὁ, 1) = *Πηλείδης*, Il. 1, 188. Od. 5, 310. — 2) (v. *πηλός*) der Schlammbewohner, Name eines Frosches, Batr. 209.

Πηλειωνάδε, Adv. zum Peliden, Il. 24, 338. †

Πηλεύς, ῆος, u. *έος*, ὁ (Herm. *Pulsantius*), S. des Äakos, Beherrscher der Myrmidonen zu Phthia in Thessalien, Il. 21, 188. 189. Er floh wegen der Ermordung seines Bruders Phokos nach Phthia zum Eurytion, heirathete dessen Tochter Antigone, welche ihm die Polydora gebar, Il. 16, 175. Er nahm dann an dem Argonautenzuge und der Kalydonischen Jagd Theil. Nach dem Tode der Antigone vermählte er sich mit der Nereide Thetis, mit welcher er den Achilleus zeugte, Il. 16, 33. 20, 206. An dem Vermählungsfeste nahmen die Götter Theil und beschenkten ihn, Il. 24, 59 ff. 16, 143. 380. 2) der Schlammbewohner, Name eines Frosches (von *πηλός*), Batr. 19.

Πηληϊος, η, ον, ep. st. *Πηλεῖος* (*Πηλεύς*), Peleisch, *δόμος*, Il. 18, 60. 441.

Πηληϊάδης, ep. st. *Πελείδης*, w. m. s.

πήληξ, ηκος, ἡ (*πάλλω*), der Helm, von dem wallenden Helmbusch so benannt, Il. 8, 308. 15, 608. Od. 1, 256.

Πηλιάς, άδος, ἡ, Pelisch, vom Berge Pelion, ἡ *μελίη*, die Pelische Lanze, welche dem Peleus von Cheiron geschenkt wurde, *Il. 16, 143. 19, 390.

Πήλιον, τό, ein hohes, waldiges Gebirge in Thessalien, dem Ossa gegenüber gelegen, welches mit dem Vorgebirge Sepias endigt, j. *Zagora*, Il. 2, 744, 16, 144. Od. 11, 315.

**Πηλοβάτης, ου*, ὁ, (*βαίνω*), Kothtreter, Froschname, Batr. 240. 244.

**πηλός*, ὁ, der Schlamm, Koth, Lehm, Batr. 240.

πῆμα, ατος, τό (*πέπηθα, πάσχω*), Leid, Unglück, Unheil, Noth, Verderben, oft Pl. *πήματα πάσχειν*; *πῆμα κακοῖο*, Unheil, Strafe für den Frevel, Od. 3, 152. *δύης πῆμα*, Od. 14, 348. Oft von Personen statt Unheil bringend, *ἔτρεφε πῆμα Τρωσί*, ihn erschuf zum Verderben der Olympier, Il. 6, 282. cf. 3, 50. 10, 453. 11, 347. Od. 12, 125. 17, 446. h. Ap. 304.

πημαίνω (*πῆμα*), Fut. *πημανῶ*, ep. *ανέω*, Aor. 1. *ἐπήμηνα*, Aor. P. ep. *πημάνθην*, 1) intrans. Unheil anrichten, schaden, sündigen, *ὑπὲρ ὅρκια*, wider den Vertrag, Il. 3, 299. 24, 781. 2) trans. mit Acc. beschädigen, verletzen, verderben, Il. 15, 42. Pass. Od. 8, 563. 14, 255.

Πηνειός, ὁ, *Penēus*, Flufs in Thessalien, welcher auf dem Pindos entspringt, durch das Thal Tempe fliefst und in den Thermaïschen Meerbusen fällt, j. *Salambria*, Il. 2, 752.

Πενέλεως, ω, att. st. *Πηνέλᾱος*, ep. *ωο* (Leutwart, von *πένομαι* u. *λαός*), von der Form *Πηνέλεος*, der Gen. *Πηνελέοιο*, Il. 14, 489. (nach Thiersch §. 184. 17. ist die Lesart *Πηνελῶο* vorzuziehen, welche Bothe aufgenommen hat), S. des Hippalkmos, Heerführer der Böotier vor Troja. Er ward im Gefecht um den Leichnam des Patroklos vom Polydamas verwundet, Il. 2, 494. 17, 597 flg.

Πηνελόπεια, ἡ, ep. st. *Πηνελόπη* (das Gewebe auftrennend von *πήνη* und *λέπω*), T. des Ikarios u. der Periböa, Od. 1, 329. Gemahlinn des Odysseus, deren eheliche Treue u. Liebe die Odyssee verherrlicht. Während der Abwesenheit ihres Gatten fanden sich viele Jünglinge ein, welche um ihre Hand warben. Sie hielt die Freier lange durch eine List auf, indem sie vorgab, sie wolle dann einen zum Gemahl wählen, wenn sie das angefangene Leichengewand für Laertes fertig gewebt haben würde. Aber es ward nie fertig; denn sie trennte in der Nacht wieder auf, was sie bei Tage gewebt hatte. Od. 2, 88 ff. 19, 139 ff. Eine Sklavinn verrieth endlich ihre List; da kehrte Odysseus nach zwanzig Jahren zurück und tödtete die Freier, Od. 21, 207 flg.

πηνίον, τό (*πῆνος*), Demin. der auf die Spule gezogene Faden des Einschlags, Il. 23, 762. † Zunächst hinter dem Aias eilte Odysseus vorwärts, und war ihm so nahe, als das Weberschiffchen, womit der Einschlag (*πηνίον*) durch die Aufzugsfäden hin (*παρὲκ μίτον*) gezogen wird, der Brust der Weberinn ist. Nach Andern die Spule, auf welche der Einschlag gewickelt war; Damm nimmt unrichtig *πηνίον* als Adject. u. verbindet es mit *μίτον*, der auf der Spindel gesponnene Faden, s. *κανών* u. *μίτος*.

πηός, ὁ, poet., der Verwandte, besond. der Verwandte durch Heirath, Ver-

schwägerte, Il. 3, 163. Od. 8, 581. 10, 441. (wahrsheinl. von πέπᾶμαι erwerben.)

Πήρεια, ἡ, nach Eustath. ein Ort in Thessalien, wahrscheinl. die Gegend um Pherä. Il. 2, 766. ed. Wolf. e Cod. Ven. u. Voſs in der Übers. Bothe hat die Lesart der alten Ausgaben Πιερίη aufgenommen; denn hier weidete Apollon die Heerden des Admetos, h. Merc. 69. Andere lesen: Φηρείη, die Gegend um Pherä.

πήρη, ἡ, ion. st. πήρα, Reisesack, Ranzen, *Od. 13, 432. 17, 197.

πηρός, ή, όν, gelähmt, verstümmelt, besond. blind, Il. 2, 599. †

Πηρώ, οῦς, ἡ, T. des Neleus und der Chloris, durch ihre Schönheit berühmt. Ihr Vater forderte als Brautgeschenk für seine Tochter die Rinder des Iphiklos. Bias liebte sie u. sein Bruder Melampus verschaffte ihm die gewünschten Rinder, Od. 11, 287. vgl. 15, 225 ff. s. Βίας.

πῆχυς, εος, ὁ (wahrschl. verwdt. mit παχύς), 1) der Ellenbogen, der Arm von der Handwurzel bis zum Ellenbogen, der Arm selbst, nur dual. Il. 5, 314. 2) der Bügel, welcher die beiden Enden des Bogens (τόξα) mit einander verband, die Krümmung des Bogens, an welcher man beim Abschieſsen des Pfeils den Bogen faſste, Il. 11, 375. 13, 583. Od. 21, 419. 3) im Pl. die gebogenen Enden oder Griffe der Lyra, h. Merc. 50.

πῖαρ, τό (πίων), poet. nur Nom. und Acc., Fett, Talg, Schmalz; βοῶν ἐκ πῖαρ ἑλέσθαι, das Fett der Rinder rauben; vom Löwen gesagt, entweder im eigtl. Sinne, (so Buttm. Lex. II. p. 47. u. Heyne) od. so viel als die fettesten Rinder, Il. 11, 550. 17, 659. πῖαρ ἑλοῦσα, h. Ven. 30. übertr. Fruchtbarkeit; 2) als Adj. wird es Od. 9, 135. erklärt, ἐπεὶ μάλα πῖαρ ὕπ' οὖδας (denn fett ist unten der Boden, V.), h. Apoll. 60. Nach Buttm. l. c. ist πῖαρ Substant. u. ὑπὸ ist Präpos. denn tüchtig Fett (Fruchtbarkeit) ist unter dem Boden; was auch Nitzsch billigt.

πῖδαξ, ακος, ἡ, der Quell, die Quelle, Il. 16, 825. †

πῑδήεις, εσσα, εν, poet. (πῖδαξ), quellig, quellreich, Bein. des Ida, Il. 11, 183. †

Πιδύτης, ου, ὁ, ein Troer aus Perkote, welchen Odysseus erlegte, Il. 6, 30.

πίε, πιέειν, s. πίνω.

πιέζω, ion. u. ep. πιεζέω, davon Impf. πιέζευν st. ἐπιέζουν, Od. 12, 174., Aor. P. ἐπιέσθην; drücken, pressen, überhpt. drücken, festhalten, τί, Il. 16, 510. τινά, Od. 4, 419. τινὰ ἐν δεσμοῖς, jemanden in Fesseln festhalten, Od. 12, 164. Pass. Od. 8, 336.

πίειρα, ἡ, besond. Fem. zu πίων, fett, w. m. s.

Πιερίη, ἡ (wahrsch. von πῖαρ), Landschaft Makedoniens an der Grenze Thessaliens in der Nähe des Berges Olympos, Il. 14, 226. Od. 5, 50. dav. Πιερίηθεν, h. Merc. 85.

πιθέσθαι, s. πείθω.

ΠΙΘΕΩ, davon ep. Formen zu πείθω (eigtl. aus dem Aor. 2. ἔπιθον), Fut. πιθήσω u. πεπιθήσω, Aor. ἐπίθησα, 1) trans. bereden, überreden, nur τόνδε δ' ἐγὼ πεπιθήσω ἐναντίβιον μαχέσασθαι, Il. 22, 223. 2) gehorchen, folgen, trauen, τινί, besond. Part. Aor., Il. 4, 398. 6, 183. Od. 21, 315.

πίθος, ὁ, Faſs, gewöhnl. irden; eigtl. eine Art groſser irdener Krüge zur Aufbewahrung des Weins, Od. 2, 340. 23, 305. trop. Il. 24, 527.

ΠΙΘΩ, ungebräuchl. Stammform zu πείθω.

πικρόγαμος, ον (γάμος), dem das Heirathen verbittert wird, *Od. 1, 266. 4, 346. 17, 137.

πικρός, ή, όν (von πευκή), auch zweier Endungen, Od. 4, 406. 1) eigtl. spitz, scharf, durchdringend, ὀϊστός, Il. 4, 118. 217. βέλεμνα, Il. 22, 206. 2) scharf in Hinsicht der Sinne, dah. a) vom Geschmack, bitter, herbe, ῥίζα, Il. 11, 846. δάκρυον, Od. 4, 155. b) vom Geruch, widerlich, ὀδμή, Od. 4, 406. c) vom Gefühl, bitter, heftig, ὠδῖνες, Il. 11, 271. überhpt. widrig, verhaſst, Od. 17, 448. vergl. Buttm. Lex. I. p. 17.

πίλναμαι, ep. Nebenf. zu πελάζω, sich einer Sache rasch nähern, darauf losstürzen, mit Dat. χθονί, Il. 23, 368. h. Cer. 115. auch ἐπ' οὔδεϊ, Il. 19, 93. absolut. ἀμφὶ δὲ χαῖται πίλναντο, sc. τῷ κονισσάλῳ, die Haare näherten sich dem Staube, dafür Spitzner πίτναντο, Il. 22, 402. s. πιτνάω.

πῖλος, ὁ, gefilzte Wolle, Filz, aus ihm war eine Art Helme bereitet, Il. 10, 265. †

πιμπλάνω, ep. Nebenf. von πίμπλημι, 3 Praes. Med. πιμπλάνεται, Il. 9, 679.

πίμπλημι, Pr. 3 Pl. πιμπλᾶσι, Fut. πλήσω, Aor. ἔπλησα, ep. πλῆσα, Med. πίμπλαμαι, Aor. M. ἐπλησάμην, Aor. Pass. ἐπλήσθην, 3 Pl. πλῆσθεν st. ἐπλήσθησαν, dazu ep. Aor. II. ἐπλήμην, nur 3 Sg. u. Pl. πλῆτο und πλῆντο, 1) füllen, vollmachen, anfüllen, τί, Il. 14, 35. 21, 23. τινός, etwas womit: ἐναύλους νεκύων, τινὰ μένεος, Il. 16, 72. 13, 60. πήρην σίτου, Od. 17, 411. auch mit Dativ, ὀδοὺς φόβῳ, Il. 16, 374. — Med. mit Aor. 1. 1) sich füllen mit Acc. δέπας οἴνοιο, Il. 9, 224. σκύφον, Od. 14, 112. sich

sättigen, θυμὸν ἐδητύος καὶ ποτῆτος, die Begierde mit Speise und Trank stillen, Od. 17, 603. 19, 198. 2) intrans. im Aor. Pass. und ep. Aor. 2. sich füllen, voll sein, μένεος, mit Wuth, Jl. 1, 104. ἀλκῆς, Jl. 17, 211. δακρυόφι, Jl. 17, 696. h. Cer. 281. τῶν δὲ πλῆτο σπέος, voll war die Höhle, Jl. 18, 50. cf. Od. 8, 57. ep. Nebenf. πιμπλάνω u. πλήθω.

πίμπρημι, Hom. kennt es nicht, s. πρήθω.

πίναξ, ακος, ὁ, Brett, Od. 12, 67. überhaupt hölzerne Tafel, besonders *a*) Schreibtafel, vermuthl. zwei kleine Bretter, die zusammengelegt durch ein Siegel verschlossen waren, Jl. 6, 169. *b*) Teller, Schüssel, kleine Bretter, auf die man das Fleisch legte, Od. 1, 141.

πινύσσω (von πνέω, πέπνυμαι), klug machen, witzigen, belehren, τινά, Jl. 14, 249. †

πινυτή, ἡ (πινύσσω), poet. Verstand, Klugheit, Jl. 7, 289. Od. 20, 71.

πινυτός, ή, όν (πινύσσω, πινύω), verständig, klug, einsichtsvoll, *Od. 1, 229. 4, 211. u. oft.

πίνω, Pr. Inf. πινέμεναι, Impf. Iterativf. πίνεσκε, Fut. πίομαι, Aor. 2. ἔπιον, Imper. πίε, Od. 9, 347. Inf. πιεῖν, ep. πιέειν, πιέμεν, trinken, von Menschen und Thieren, gewöhnlich *a*) mit Acc. οἶνον, Jl. 5, 341. auch κρητῆρας οἴνοιο, Krüge Weins trinken, Jl. 8, 232. κύπελλα, Jl. 4, 346. *b*) seltner mit Gen. Od. 11, 96. 15, 373. (Jota ist im Fut. ep. lang, Jl. 13, 493.; im Aor. kurz; lang durch Arsis im Inf. πιέμεν, Od. 18, 3.)

πίομαι, s. πίνω.

πιότατος, η, ον, Superl. zu πίων.

πίπτω (st. πιπέτω vom St. πέτω), Fut. πεσέομαι, Aor. 2. ἔπεσον, ep. πέσον, Perf. Part. πεπτεώς, mit Synizese von εω: Acc. Pl. πεπτεῶτα, Jl. 21, 503. πεπτεῶτας, Od. 22, 384. fallen, d. i. herabfallen, stürzen, sinken, von einem höhern auf einen niedern Ort, von Personen mit Präp. woher, ἐξ ἵππων, ὀχέων, Jl. 7, 16. 16, 379. von Sachen, von Geschossen, Schnee, Feuer, Jl. 17, 633. 12, 156. wohin durch Präpos. ἐν, ἐπί, παρά, mit Dat. od. Dat. allein πεδίῳ, Jl. 5, 82. od. durch Adverb. ἔραζε, χαμαί; insbesond. 1) abfallen, entfallen, entsinken, von den Zügeln, ἐκ χειρῶν, Jl. 5, 583. μετὰ πόσσι γυναικός, dem Schoofse der Mutter entfallen, d. i. geboren werden, Jl. 19, 110. trop. ἐκ θυμοῦ τινι, jem. aus dem Herzen fallen, d. i. seine Gunst verlieren, Jl. 23, 595. 2) niederfallen, niederstürzen, hinsinken, umfallen, oft von Bäumen, Saaten u. s. w., Jl. 11, 69. 18, 552. 3) im prägnanten Sinn, sterbend hinfallen, fallen, sterben, von Menschen, die im Kampfe getödtet werden, gewöhnl. ἐν κονίῃσι, Jl. 6, 453. auch ἐν δηϊοτῆτι, Jl. 13, 207. durch jemand. ὑπό τινος u. τινι, Jl. 6, 453. 17, 428. vollständig θνήσκοντες πίπτουσι, Jl. 1, 243. 4) fallen, d. i. auf etwas losstürzen, sich worauf werfen, ἐν νηυσί, auf die Schiffe, Jl. 9, 235. 11, 311. 823. 12, 107. 126. 15, 63. 17, 639. vergl. ἔχω. (Unrichtig übersetzt Vofs Jl. 11, 823. ἐν νηυσὶ πεσέονται, sie werden um die Schiffe gestreckt sein), vom Winde, losstürmen, Βορέαο πεσόντος, Od. 14, 475. übertr. von der Zwietracht, Jl. 21, 385. 5) fallen, sinken, d. i. schwinden, schwach werden, vom Muthe, ἐν κονίῃσιν, Jl. 14, 418. vom Winde, sich legen, Od. 19, 202.

πῖσος, εος, τό, poet. (πίνω), bewässerter Ort, Au, Wiese, Marschland, Jl. 20, 9. Od. 6, 124. h. Ven. 99. (minder richtig ist πεῖσος.)

πίσσα, ἡ (πίτυς), Pech, Jl. 4, 277. †

πιστός, ή, όν (πείθω), Superl. πιστότατος, dem man glaubt od. traut; zuverlässig, sicher, treu, redlich, ἑταῖρος, Jl. 15, 437. ὅρκια, Jl. 2, 124. οὐκέτι πιστὰ γυναιξίν, den Weibern darf man nicht mehr trauen, Od. 11, 456.

πιστόω (πιστός), Aor. Med. ἐπιστωσάμην, Aor. P. ἐπιστώθην, zuverlässig, treu machen, dah. Pass. versichert werden, glauben, vertrauen, Od. 21, 218. — Med. sich gegenseitig Sicherheit geben, sich verbürgen, sich Treue geloben, Jl. 6, 233. ἐπέεσσιν, durch Worte Vertrauen machen, Jl. 21, 286. auch im Aor. P. ὅρκῳ πιστωθῆναί τινι, sich einem durch einen Eid verbürgen, Od. 15, 436. h. Merc. 536.

πίσυνος, η, ον, poet. (πείθω), trauend, vertrauend, worauf, mit Dat. τόξοισι, Διΐ, Jl. 5, 205. Od. 18, 140.

πίσυρες, οἱ, αἱ, πίσυρα, τά, äol. u. ep. st. τέσσαρες, vier, Jl. 15, 680. Od. 5, 70.

Πιτθεύς, ῆος, ὁ, nach Damm ein edler Peloponnesier, wahrscheinl. verschieden von dem S. des Pelops, Könige in Trözene, Jl. 3, 144.

πιτνάω u. πίτνημι, poet. Nebenf. zu πετάννυμι, ausbreiten, ausstrecken, ἠέρα πίτνα st. ἐπίτνα, Jl. 21, 7. πιτνὰς εἰς ἐμὲ χεῖρας, Od. 11, 392. — Med. χαῖται πίτναντο, flatterten, Jl. 22, 402.

Πιτύεια, ἡ, ep. st. Πιτύα, Stadt in Kleinmysien, zwischen Parion u. Priapos, Jl. 2, 829. (eigentl. die Fichtenstadt.)

πίτυς, υος, ἡ, die Fichte, Roth-

tanne. *pinus abies*, Il. 13, 390. Dat. Pl. πίτυσσιν, Od. 9, 186.

πιφαύσκω u. Med. πιφαύσκομαι, ep. verlängerte und durch Reduplicat. gebildete Nebenf. von ΦΑΩ, ΦΑΤΣΚΩ, d. i. φαίνω, nur Pr. u. Impf. I) Act. erscheinen lassen, offenbaren, dah. anzeigen, andeuten, τινί, Il. 10, 502. besond. durch Rede, zu verstehen geben, ansagen, melden, τινί τι, Il. 10, 478. Od. 11, 442. 12, 165. auch ἔπεα ἀλλήλοισι, Worte mit einander sprechen, Il. 10, 202. cf. Od. 22, 131. II) Med. πιφαύσκομαι wie Activ. 1) τί τινι, z. B. vom Zeus, τὰ κῆλά τινι, seine Geschosse jemandem zeigen, d. i. senden, Il. 12, 280. φλόγα, Il. 21, 333. 2) durch Worte bezeichnen, d. i. ansagen, melden, verkünden, τί, Il. 15, 97. Od. 2, 32. τί τινι, Il. 16, 12. 18, 500. Od. 2, 162. τινά, Od. 15, 518.

πῖων, ον, Gen. πίονος, hierzu ein ep. Fem. πίειρα (gleichsam von πίηρ), Compar. πιότερος, η, ον, Superl. πιότατος, η, ον, Il. 9, 577. 1) fett, feist, im eigtl. Sinne, μηρία, δημός, Il. 2) übertr. vom Boden, fett, fruchtbar, πεδίον, ἔργα, πίειρα ἄρουρα, Il. 18, 541. Od. 2, 328. *b*) reich, begütert, wohlhabend, νηός, οἶκος, Il. 2, 549. Od. 9, 35. πιείρας πόλεις, Il. 18, 342.

Πλαγκταί, αἱ, πέτραι (v. πλάζω), die Irrfelsen, zwei Klippen, welche, sobald sich ihnen die Schiffe näherten, zusammenschlugen, wie die Symplegaden am Eingange des Pontos; nach den alten Erklärern lagen sie vor der westlichen Öffnung der Sicilischen Meerenge. Neuere verstehen darunter die vulcanischen Liparischen Inseln, Od. 12, 61.

πλαγκτός, ή, όν (πλάζω), irrend, unstät; *b*) übertr. irre, rasend, einfältig, Od. 21, 363. †

πλαγκτοσύνη, ῆ, poet. (πλαγκτός), das Herumirren, Herumschweifen, Od. 15, 343. †

πλάγχθη, s. πλάζω.

πλάζω, synkop. Form st. πελάζω; ἔπλαζ' ὤμους καθύπερθεν, d. i. (nach Eustath.) εἰς τοὺς ὤμους ἐπέλαζεν, das Wasser bespülte ihm von oben her die Schultern (Voſs), vergl. Il. 12, 285. Andere ziehen die Form zu πλάζω, d. i. ἐπλύνα ὤμους, das Wasser erschütterte ihm die Schulter (daſs er nicht geradeaus gehen konnte). So Damm u. Spitzner, vielleicht der Grammat. angemessener, Il. 21, 269. †

πλάζω, Aor. ἔπλαγξα, Fut. M. πλάγξομαι, Od. 15, 312. Aor. P. ἐπλάγχθην, ep. πλάγχθη; I) Act. umhertreiben, umherirren machen, insbesond. von dem rechten Wege abbringen, verschlagen, τινὰ ἀπὸ πατρίδος, Od. 1, 75. 24, 307. Il. 17, 751. *b*) übertr. verwirrt machen, irre leiten, Od. 2, 396. verleiten, verhindern, τινά, Il. 2, 132. II) Pass. mit Fut. Med. 1) umherschweifen, umherstreifen, ἐπὶ πόντον, Od. 3, 105. κατὰ πτόλιν, Od. 15, 312. oft absolut., Il. 10, 91. Od. 1, 2. 3, 95. *b*) verschlagen werden, abirren, vom Geschosse, abprallen, Il. 11, 351.

Πλάκος, ῆ, Berg in Mysien, an welchem die St. Thebe lag, Il. 6, 396. s. Ὑποπλάκιος.

*πλακοῦς, οῦντος, ὁ, zsgz. aus πλακόεις, Kuchen, Batr. 36.

πλανάω (πλάνη), pros. = πλάζω, Fut. ήσω, irre führen, Batr. 96. — Med. irre gehen, herumirren, Il. 23, 321. †

*πλανοδίη, ῆ (ὁδός), Irrweg, Irrgang (nur h. Merc. 75. πλανοδίας δ' ἤλασε διὰ ψαμαθώδεα χῶρον; richtiger ist es wohl Acc. Plur. Fem. von einem Adj. πλανόδιος, irrgehend, auf Irrwegen gehend, und auf βοῦς v. 74. zu beziehen.)

Πλάταια, ῆ, poet. gewöhnl. αἱ Πλαταιαί, St. in Böotien, in einer Ebene am Asopos, zwisch. dem Helikon und dem Kithäron, j. *Palaeo-Castro*, *Il. 2, 504.

*πλαταμών, ῶνος, ὁ (πλατύς), platte Fläche, besond. ein breiter Stein, h. Merc. 128.

πλατάνιστος, ῆ, poet. st. πλάτανος, die Platane, ein dem Ahorn ähnlicher Baum, *platanus orientalis*, Linn., Il. 2, 307. 310.

*πλάτος, εος, τό, die Breite, Fr. 4, 2.

*πλατύνωτος, ον (νῶτος), breitrückig, Batr. 298.

πλατύς, εῖα, ύ, 1) platt, breit, eben, τελαμών, Il. 5, 796. 2) breit, weit, von grofsem Umfange, Ἑλλήσποντος, Il. 7, 86. αἰπόλια πλατέα, grofse, weitschweifende Heerden, Il. 2, 474. Od. 14, 101. 103.

ΠΛΑΩ od. ΠΛΗΜΙ, synkopirte Formen st. πελάζω, wovon man die epischen Formen πλῆτο, πλῆντο herleitet.

πλέες, Acc. πλέας, ep. st. πλέονες und πλέονας, Il. 11, 395. 2, 129. s. πλέων.

πλεῖος, η, ον, ion. u. ep. st. πλέος, Comp. πλειότερος, Od. 11, 359. voll, angefüllt; mit Gen. οἴνου, voll von Wein, Il. 9, 71. ἀνδρῶν πλεῖος δόμος, Od. 4, 319. (stets die ion. Form, aufser πλέον, Od. 20, 355.)

πλεῖστος, η, ον, irreg. Superlat. zu πολύς, der, die, das meiste; sehr viel, πλεῖστος ὅμιλος, Il. 15, 616. πλεῖ-

στον κακόν, das gröfste Übel, Od. 4, 697. πλεῖστον, als Adv. Jl. 4, 138.

πλείω, ep. st. πλέω, schiffen.

πλείων, πλεῖον und πλέων, πλέον, Comp. zu πολύς. (Hom. gebraucht beide Formen, auch Pl. Nom. πλείους st. πλείονες, Dat. πλείοσιν u. πλεόνεσσιν; dazu die ep. Plur. πλέες u. πλέας), mehr, gröfser, πλέων νύξ, der gröfsere Theil der Nacht, Jl. 10, 252. τὸ πλεῖον πολέμοιο, der gröfsere Theil des Krieges, Jl. 1, 165. Od. 8, 475. οἱ πλέονες, die Mehrzahl, die Meisten, Jl. 5, 679.

πλεκτός, ή, όν (πλέκω), geflochten, gedreht, τάλαροι, ἀναδέσμη, Jl. 18, 568. 22, 469. Od. 9, 247. σειρή, Od. 22, 175.

πλέκω, Aor. 1. A. ἔπλεξα, Aor. M. ἐπλεξάμην, flechten, drehen, schlingen, mit Acc. πλοκάμους, Locken flechten, Jl. 14, 176. — Med. sich flechten, χαίτας, Jl. 14, 176. πεῖσμα, einen Strick sich drehn, Od. 10, 168.

πλέον, Neutr. v. πλέος, s. πλεῖος.

πλευρή, ῆς, die Seite des menschl. od. thierischen Leibes, die Rippe, gewöhnl. im Pl., Jl. 11, 437. Od. 17, 232.

πλευρόν, τό, poet. Nebenf. von πλεύρη, Jl. 4, 468. †

Πλευρών, ῶνος, ὁ, alte St. in Ätolien, am Flufs Euenos, Sitz der Kureten, mit einem Tempel der Athene, Jl. 2, 639. 13, 217. davon Πλευρώνιος, η, ον, Pleuronisch; Subst. der Pleuronier, Jl. 23, 635.

πλέω, ep. Nbf. πλείω; davon πλείειν, πλείοντες, Fut. πλεύσομαι, Od. 12, 25. (ep. Nbf. πλώω), schiffen, zur See fahren, ἐπὶ πόντον, Jl. 7, 88. ἐνὶ πόντῳ, Od. 16, 368. mit Acc. des Ortes, ὑγρὰ κέλευθα, die nassen Pfade beschiffen, Od. 3, 71. 9, 252. (πλέων, Od. 1, 183. einsylbig.)

ΠΛΕΩ, falsch angenommene Stammform, von der man einige Temp. zu πίμπλημι herleitete.

πλέων, πλέον, s. πλείων.

πληγή, ῆς (πλήσσω), Schlag, Streich, Hieb, Od. 4, 244. besond. der Geifsel, Jl. 11, 532. Διὸς πληγή, Schlag des Zeus = Blitz, Jl. 14, 414.

πλῆθος, εος, τό (πλήθω), Dat. πλήθεϊ, eigentl. die Fülle; gewöhnl. Menge, Haufe, *Jl. 17, 330. 23, 639.

πληθύς, ύος, ἡ, ion. st. πλῆθος, Dat. πληθυῖ, Jl. 22, 458. Od. 16, 105. eigtl. Fülle, Menge, gewöhnl. Menschenmenge, Haufen, Gewühle, mit Verb. Plur., Jl. 2, 278. 15, 305. Od. 11, 514. besond. der grofse Haufen, das Volk, im Gegens. der Führer, Jl. 2, 143.

πλήθω, nur Pr. u. Impf., voll sein, sich füllen, voll werden, mit Gen. ἵππων καὶ ἀνδρῶν, Jl. 8, 214. σίτου, Od. 9, 8. von Flüssen, anschwellen, wachsen, Jl. 5, 87. 11, 492. πάντες ποταμοὶ πλήθουσι ῥέοντες, die fluthenden Ströme schwellen an, Jl. 16, 389. übertr. vom Monde, πλήθουσα Σελήνη, der Vollmond, Jl. 18, 484. vergl. h. 32, 11.

Πληϊάδες, αἱ, ion. st. Πλειάδες, die Plejaden od. Pleïaden, die sieben Töchter des Atlas und der Pleïone, wurden vom Zeus unter die Sterne versetzt und bildeten das Siebengestirn im Bilde des Stieres. Ihr Aufgang brachte den Sommer, ihr Untergang aber den Winter, und sonach Anfang und Ende der Schifffahrt, Jl. 18, 486. Od. 5, 272. h. 7, 7. (Man leitet den Namen ab von πλέω als Sterne der Schifffahrt; Andere, wie Vofs zu Arat. v. πέλομαι, *versari*, nach Andern = πελειάδες, eine Flucht wilder Tauben, vergl. Nitzsch zu Od. 5, 272.)

πληκτίζομαι, Dep. med. (πλήκτης), sich schlagen, streiten, fechten, τινί, mit einem, Jl. 21, 499. †

*πλῆκτρον, τό, eigentl. Werkzeug zum Schlagen; besond. das Plektrum des Zitherspielers, h. Ap. 185.

πλημμυρίς, ίδος, ἡ, die Fluth des Meeres, als Gegens. der Ebbe, Od. 9, 486. † Bei Hom. ῠ, bei Eurip. ῡ, eben so πλήμῡρα. (Nach Buttm. Gr. Gr. §. 7. 17. Anm. von πλήν und μύρω, nach andern von πλῆμα.)

πλήμνη, ῆς (πλήμη), eigtl. die Füllung; dann die Nabe des Rades, worin die Wagenachse läuft, und worin die Speichen stecken, *Jl. 5, 726. 23, 339.

πλήν, als Präp. aufser, ausgenommen, mit Gen., Od. 8, 207. †

πλῆντο, 1) ep. 3 Pl. Aor. sync. Pass. zu πίμπλημι, Od. 8, 57. 2) 3 Pl. Aor. sync. von πελάζω, Jl. 14, 468.

πλῆξα, s. πλήσσω.

πλήξιππος, ον (ἵππος), rossesporn end, rossetummelnd, rossebändigend, *Jl. 2, 104.

πλησίος, η, ον (πέλας), nahe, benachbart, gewöhnl. mit Gen., Jl. 6, 249. Od. 5, 71. mit Dat., Jl. 23, 732. Od. 2, 149. als Subst. der Nächste, Nachbar, πλησίος ἄλλος, Jl. 2, 271. — Neutr. als Adv. nahe, in der Nähe, mit Gen., Jl. 3, 115. selten mit Dat., Od. 7, 171.

πλησίστιος, ον (ἱστίον), die Segel füllend od. schwellend, οὖρος, *Od. 11, 7. 12, 149.

πλήσσω, Aor. 1. ἔπληξα, stets ep. πλῆξα, ep. Aor. 2. πέπληγον u. ἐπέπληγον, Perf. πέπληγα, stets in activ. Bedtg. Med. Aor. 1. ἐπληξάμην, ep. Aor. 2. πεπληγόμην, Aor. Pass. ἐπλήγην; 1) schla-

gen, hauen, stoſsen, τινὰ πληγῇσιν, jem. mit Schlägen züchtigen, Jl. 2, 264. σκήπτρῳ μετάφρενον, Jl. 2, 266. ποδὶ πλῆξαι, mit dem Fuſse stampfen, Od. 22, 20. χόρον ποσίν, Od. 8, 264. prägnant, κονίσαλον οὐρανὸν ἐς πολύχαλκον ἐπέπληγον πόδες ἵππων, die Füſse stampften empor, Jl. 5, 504. u. ἵππους ἐς πόλεμον, die Rosse in den Kampf treiben, Jl. 16, 728. dah. 2) besond. von Waffen, meist vom Schwerte, hauen, verwunden, treffen, τινά, oft mit doppelt. Accus. τινὰ κληῖδα, jemanden in das Schlüsselbein hauen, Jl. 5, 147. τινὰ αὐχένα, Jl. 11, 240. — Pass. im Aor. 1. geschlagen werden, Jl. 23, 694. besond. vom Blitze getroffen werden, κεραυνῷ, Jl. 8, 455. (hier steht πληγέντε masc. st. πληγείσα), Od. 12, 416. *b*) übertr. heftig ergriffen werden, Jl. 13, 394. 16, 203. s. ἐκπλήττω. — Med. sich schlagen, mit Acc. στήθεα, an die Brust, Jl. 18, 51. μηρώ, Jl. 12, 162. 16, 125. h. Cer. 218.

πλῆτο, ep. Aor. sync. v. πίμπλημι. 2) 3 Sg. ep. Aor. sync. von πελάζω, Jl. 14, 438.

πλίσσομαι (von πλίξ, dor. = βῆμα), Med. (sonst auch πλίσσω), schreiten, eigtl. nach den Grammat. die Beine verflechten, indem man einen Fuſs vor den andern setzt; oder im Allgemeinen mit gespreizten Beinen schreiten, von laufenden Maulthieren, εὖ πλίσσοντο πόδεσσιν, wohl schritten sie mit den Beinen fort (V. sie regten die leichtgebogenen Schenkel), Od. 6, 318. †

πλόκαμος, ὁ (πλέκω), geflochtenes Haar, Haarflechte, Locke, im Plur., Jl. 14, 176. †

πλόκιος, η, ον (πλέκω), geflochten, verwickelt, v. L. st. κλόπιος, Od. 13, 295. †

πλόος, ὁ (πλέω), das Schiffen, die Schifffahrt, Od. 3, 169. † h. 33, 16.

*πλούσιος, η, ον (πλοῦτος), reich, h. Merc. 171.

πλοῦτος, ὁ (πλέος, nicht v. πολύ, ἕτος), Überfluſs, Reichthum, Vermögen, verbunden mit ἄφενος, Jl. 1, 171. ὄλβος, Jl. 16, 596. Od. 14, 206.

*Πλοῦτος, ὁ, S. des Iasion und der Demeter, Gott des Reichthums, h. Cer. 489.

*Πλουτώ, οῦς, ἡ, T. des Okeanos und der Tethys, Gespielinn der Persephone, h. Cer. 422.

πλοχμός, ὁ, poet. (πλέκω), = πλόκαμος, geflochtenes Haar, Jl. 17, 52. †

πλυνός, ὁ (πλύνω), Waschgrube, Gruben mit Wasser oder steinerne in die Erde gegrabene Wasserbehälter, worin schmutzige Kleider gelegt und gereinigt wurden, Jl. 22, 153. Od. 6, 40. 86. vergl. Nitzsch zu Od. 6, 86.

πλύνω, Fut. πλυνῶ, ep. πλυνέω, Aor. ep. πλῦνα, waschen, spülen, reinigen, πλύνεσκον, Jl. 22, 155. Od. 6, 93.

πλωτός, ή, όν (πλώω), schiffend, bes. schwimmend, νῆσος, Od. 10, 3. † Bein. von Äolia (s. Αἰολίη); nach andern (Nitzsch) umschiffbar.

πλώω, ep. Nebenf. von πλέω, nur in der Bedeutg. schwimmen, Impf. τεύχεα πλῶον, Jl. 21, 302. Od. 5, 240. h. 21, 7.

πνείω, poet. st. πνέω.

πνεύμων, ονος, ὁ (πνέω), die Lunge, *Jl. 4, 528. 20, 486.

πνέω, poet. πνείω, Perf. M. πέπνῡμαι, Hom. hat Präs. u. Impf. Act. meist in der poet. Form (πνέει nur Od. 5, 469.), 1) wehen, blasen, hauchen, von Wind und Luft, Od. 4, 361. 5, 469. duften, Od. 4, 446. 2) von lebenden Wesen, hauchen, athmen = leben, Jl. 17, 447. Od. 18, 131. von Rossen, schnauben, Jl. 13, 385. übertr. von Menschen, μένεα πνείοντες, Muth schnaubend, muthbeseelt, Bein. der Krieger, Jl. 2, 536. Od. 22, 203. 3) das Perf. M. πέπνῡμαι, Inf. πεπνῦσθαι, eigtl. beseelt sein, also: Besinnung haben, Verstand haben, vom Teiresias, der allein mit Besinnung in der Unterwelt ist, Od. 10, 495. besond. verständig, klug sein (vergl. pfiffig im Deutsch.), Jl. 24, 377. Od. 23, 210. am häufigsten das Part. πεπνυμένος, als Adj. verständig, klug, bedachtsam, besonnen, sowohl von Personen, als von Sachen, wie μήδεα, Jl. 7, 278. πεπνυμένα βάζειν, Verständiges reden, Jl. 9, 58. ἀγορεύειν, Od. 19, 352.

*πνίγω, Aor. ἔπνιξα, pass. ἐπνίγην, ersticken, ersäufen, τινά, Batr. 158. pass. 148.

πνοιή, ῆς, ep. u. ion. st. πνοή (πνέω), 1) Wehen, Hauch, Luft, mit dem Zusatz ἀνέμοιο, Βορέαο, auch Pl., Jl. 5, 526. dann ἅμα πνοιῇς ἀνέμοιο πέτεσθαι, mit dem Hauche des Windes fliegen, d. i. schnell wie der Wind, vom Vogel, Jl. 12, 207. von Rossen, Jl. 16, 149. 2) der Hauch, von Menschen und Thieren; Athem, Schnauben, Jl. 23, 380. πνοιὴ Ἡφαίστοιο, der Hauch des Hephästos, d. i. die Lohe des Feuers, Jl. 21, 355.

ΠΝΥΜΙ, ΠΝΥΩ, angenomm. Stammf. zu πέπνυμαι, r. πνέω.

Ποδαλείριος, ὁ, Podalirius, S. des Asklepios, Bruder des Machaon, aus Trikka in Thessalien, zugleich ein berühmter Arzt, Jl. 2, 732. 11, 832.

ποδάνιπτρον (νίπτω), Wasser zum Waschen der Füſse, gewöhnl. Pl., *Od. 19, 343. 504.

Ποδάργη, ἡ (die Schnellfüfsige), eine der Harpyien, mit welcher Zephyros die beiden Rosse des Achilleus, Xanthos und Balios, zeugte, Jl. 16, 150. 19, 400.

Πόδαργος, ὁ (der Schnellfufs, von *ἀργός*), 1) ein Rofs des Hektor, Jl. 8, 185. 2) ein Rofs des Menelaos, Jl. 23, 295.

ποδάρκης, ες (*ἀρκέω*), eigentl. mit den Füfsen ausdauernd, dah. fufskräftig, schnellfüfsig (V. der muthige Renner), oft Beiw. des Achill., *Jl. 1, 121.

Ποδάρκης, ους, ὁ, S. des Iphiklos, Bruder des Protesilaos, welcher nach dem Tode seines Bruders die Krieger aus Phylake und Pyrasos anführte, Jl. 2, 704. 13, 693.

ποδηνεκής, ές (*ἘΝΕΚΩ*), bis auf die Füfse reichend oder langend, vom Löwenfell, Jl. 10, 24. 178. vom Schilde, *Jl. 15, 646.

ποδήνεμος, ον (*ἄνεμος*), windfüfsig, sturmschnell, Beiw. der Iris, *Jl. 2, 786. u. oft.

Ποδῆς, οῦς, ὁ, st. *Ποδέης*, S. des Eëtion, ein reicher und tapferer Troer, Freund des Hektor, welchen Menelaos tödtete, Jl. 17, 575 ff.

ποδώκεια, ἡ (*ποδώκης*), die Schnelligkeit der Füfse, im Pl., Jl. 2, 792. †

ποδώκης, ες (*ὠκύς*), schnellfüfsig, fufsschnell, oft Beiw. des Achilleus, Jl. 2, 860. Od. 11, 471. ferner des Dolon, Jl. 10, 316. der Rosse, Jl. 2, 764. 17, 614.

ποθέεσκε, s. *ποθέω*.

πόθεν, Adv. der Frage (*πός*), woher? von wannen? vom Orte u. Geschlecht, Od. 17, 368. 373. oft mit dem Gen. *τίς*; *πόθεν ἀνδρῶν*; wer und woher? Jl. 21, 150. Od. 1, 170. h. Cer. 113.

ποθέν, enklitisch. Adv. irgendwoher, gewöhnl. *εἴ ποθεν*, Jl. 9, 380. *μή ποθεν* u. *εἰ καί ποθεν ἄλλοθεν*, Od. 7, 52.

ποθέω (*ποθή*), Praes. Inf. ep. *ποθήμεναι* st. *ποθεῖν*, Od. 12, 110. Aor. ep. *ἐπόθεσα* u. *πόθεσα*, wünschen, verlangen, sich sehnen, *τί* od. *τινά*, vorzügl. sich nach etwas Fernem od. Verlornem sehnen, dah. meist vermissen, *τινά*, Jl. 2, 703. 726. 5, 414. 11, 161. Od. 1, 343.

ποθή, ἡ, poet = *πόθησις*, Wunsch, Verlangen, Sehnsucht, besond. nach etwas Abwesenden, *τινός*, Jl. 1, 240. *ποθὴ ἐμεῖο*, nach mir, Jl. 6, 362. *βιότοιο*, Od. 2, 126. *κείνου δ' οὔτι λίην ποθὴ ἔσσεται*, nach jenem wird nicht grofse Sehnsucht sein, d. i. wir werden ihn nicht vermissen, Jl. 14, 368. auch einmal *σὴ ποθή*, Verlangen nach dir, Jl. 19, 321.

πόθι, Adv. der Frage, poet. st. *ποῦ*, wo? *Od. 1, 170. 10, 325.

ποθί, enklitisch. Adv. poet. st. *που*, 1) irgendwo, Jl. 10, 8. *οὐδέ ποθι*, Od. 20, 114. 2) von der Zeit, irgend einmal, *αἴ κέ ποθι*, Jl. 1, 128. Od. 1, 379. 3) gewöhnl. irgendwie, etwa, wohl, Jl. 19, 273. Od. 1, 348.

πόθος, ὁ, Wunsch, Verlangen, Sehnsucht, *τινός*, nach jemandem in der Jl. 17, 439. † in der Od. 4, 596. 11, 202. (s. *μῆδος*) 14, 144. h. 18, 33.

Ποιάντιος, ον, vom Pöas abstammend, *υἱός*, Od. 3, 190.

ποιέω, Fut. *ήσω*, Aor. *ἐποίησα*, ep. *ποίησα*, Perf. P. *πεποίημαι*, Fut. M. *ήσομαι*, Aor. *ἐποιησάμην*, ep. *ποιησάμην*, Grundbedtg. machen, 1) machen, d. i. verfertigen, hervorbringen, zu Stande bringen, schaffen, bereiten, mit Acc. *a*) zunächst von Dingen, welche durch eine äufserliche Thätigkeit hervorgebracht werden; nach den verschiedenen dabei stehenden Substantiven ist es verschieden zu übersetzen, *δῶμά τινι*, jem. ein Haus bauen, Jl. 1, 608. eben so *ναούς*, *θάλαμον*, *κλισίην*, *τεῖχος* u. s. w. *πύλας ἐν πύργοις*, Jl. 7, 339. *σάκος ταύρων* (Genit. mater.), einen Schild aus Stierhäuten verfertigen, Jl. 7, 222. *τύμβον*, einen Grabhügel aufwerfen, Jl. 7, 435. *εἴδωλον*, Od. 4, 796. *b*) von Zuständen und Dingen, wozu vorzüglich geistige Thätigkeit gehört: *τελευτήν*, ein Ende machen, Od. 1, 250. *φόβον*, Furcht erregen, Jl. 12, 432. *νόημά τινι ἐν φρεσίν*, jem. einen Gedanken in die Seele geben, Od. 14, 274. *ἀθύρματα*, Spielereien treiben, Jl. 15, 363. *κακὸν μείζονα*, ein gröfseres Übel bereiten, Jl. 13, 120. *γαλήνην*, Od. 5, 452. Pass. *ἦ σφ' ἄριστα πεποίηται κατὰ οἶκον πρὸς Τρώων* (ironisch), wahrlich, treffliche Dinge sind in deinem Hause von den Troern dir bereitet, Jl. 6, 57. 2) machen, d. i. jem. in einen Zustand versetzen, *a*) mit doppelt. Acc. jem. wozu machen, mit Subst. *τινὰ βασιλέα*, einen zum Könige machen, Od. 1, 387. *κεῖνον ταμίην ἀνέμων*, Od. 10, 21. *λαοὺς λίθους*, die Völker zu Steinen, Jl. 24, 611. *θεὰν ἄκοιτιν θνητῷ*, eine Göttinn zur Gemahlinn einem Sterblichen geben, Jl. 24, 537. mit Adj. *τινὰ ἄφρονα*, einen unsinnig machen, Od. 23, 12. *ἄϊστον*, Od. 1, 235. *θεμείλια λεῖα*, den Grund glatt machen, d. i. ebnen, Jl. 12, 30. vergl. *δίπτυχα*. — Med. 1) sich (*sibi*) etwas machen, wie Act. *a*) nur mit leiserer oder stärkerer Beziehung auf das Subject, *οἰκία*, sich Häuser oder eine Wohnung bauen, Jl. 12, 168. *τεῖχος*, *νηόν*, Jl. 12, 5. h. Ap. 286. *σχεδίην*, Od. 5, 251. *b*) *ἀγορήν*, eine Versammlung veranstalten, Jl. 8, 2. *κλέος αὐτῇ ποιεῖται*, sie erwirbt sich selbst Ruhm, Od. 2, 126. *ῥήτρην ποιεῖσθαι*,

Od. 14, 393. 2) mit doppelt. Acc. τινὰ ἄλοχον, sich jem. zur Gattinn machen od. nehmen, Il. 3, 409. τινὰ ἀκοίτην, Od. 5, 120. τινὰ υἱόν, jem. zum Sohne annehmen, Il. 9, 495.

ποίη, ἡ, ion. st. πόα, Gras, Kraut, Weide, Il. 14, 437. † Od. 9, 499. u. oft.

ποιήεις, εσσα, εν (ποίη), grasreich, grasig, grün, Bein. von Städten u. Inseln, Il. 2, 503. πίσεα, Il. 20, 9. ἄγκεα, Od. 4, 337.

ποιητός, ή, όν (ποιέω), gemacht, gefertigt; bei Hom. gut gearbeitet od. gebaut, von Wohnungen, Il. 5, 198. Od. 1, 333. von Waffen u. Geräthen, Il. 10, 262. 23, 340.

ποικίλλω (ποικίλος), bunt machen, von Sticken, Malen; besond. bunt verzieren, kunstreich arbeiten, oder bilden, χορόν, Il. 18, 590. †

ποίκιλμα, ατος, τό (ποικίλλω), die bunte Arbeit, besond. durch Malerei, Stickerei, ποικίλμασι κάλλιστος, von einem Gewande, welches das schönste an farbiger Stickerei (an Erfindung) war, Il. 6, 294. Od. 15, 107.

ποικιλομήτης, ου, ὁ (μῆτις), voll mannigfaltiger Anschläge, erfindungsreich, listig, Beiw. des Odysseus, Il. 11, 482. Od. 3, 163. des Zeus u. Hermes, h. Ap. 322. Merc. 155.

ποικίλος, η, ον, 1) bunt, buntfarbig, παρδαλέη, Il. 10, 30. 2) verziert, gemalt, gestickt, buntgewirkt, von Gewändern, Il. 5, 735. Od. 18, 293. überhpt. kunstreich gearbeitet, schön gebildet, Beiw. von Waffen, Wagen u. s. w. ποικίλα χαλκῷ ἅρματα, mit Erz verzierte Wagen (V. erzumschimmernd), Il. 4, 226. eben so τεύχεα, Il. 3, 327. δεσμός, Od. 8, 448.

ποιμαίνω (ποιμήν), weiden, auf die Weide treiben, vom Hirten, μῆλα, Od. 9, 188. auch absol. ἐπ' οἴεσσι, Hirt bei den Schafen sein, Il. 6, 25. Med. weiden, von Heerden, Il. 11, 245.

ποιμήν, ένος, ὁ (πάομαι), Hirt, insbes. Schäfer, Il. 5, 137. dann übertr. ποιμὴν λαῶν, Hirt der Völker, häufig. Beiw. der Fürsten, Il. u. Od.

ποίμνη, ἡ (ποιμαίνω), Heerde (weidenden Viehes), Od. 9, 122. †

ποιμνήϊος, η, ον (ποίμνη), ion. st. ποιμνεῖον, zur Heerde gehörig, σταθμός, das Gehege der Heerde, Il. 2, 470. †

ποινή, ἡ (verwdt. mit ΦΕΝΩ), eigtl. Lösegeld für begangenen Mord, das Geld, womit man sich von einer Blutschuld loskauft; dah. 1) Blutgeld, Rache (die ich nehme oder die an mir genommen wird), mit Gen. für oder wegen jem., παιδός, Il. 13, 659. κασιγνήτοιο Il. 14, 483. πολέων, Il. 16, 398. κασιγνήτοιο φονῆος, von dem Mörder des Bruders, Il. 9, 633. 2) überhpt. Ersatz, Vergeltung, Entgelt, Il. 5, 266. Od. 23, 312. τῶν ποινήν, ὅ als Appos. (dessen zum Entgelt, dafs, V.), Il. 17, 207. vergl. Il. 21, 28.

ποῖος, η, ον (πός), was für einer, wie beschaffen, qualis, ποῖον τὸν μῦθον ἔειπες, welch ein Wort hast du gesprochen! Il. 1, 552. und Neutr. ποῖον ἔειπες! Od. 2, 85. ποῖον ἔρεξας! Il. 23, 570. Mit Inf. (wie οἷος), ποῖοί κ' εἶτ' Ὀδυσῆϊ ἀμυνέμεν, wie wärt ihr im Stande, Odysseus zu vertheidigen, Od. 21, 195.

ποιπνύω, Part. Aor. ποιπνύσας (wahrscheinl. von πνέω, πέπνυμαι mit Redupl.), eigtl. vor Emsigkeit aufser Athem sein; dah. 1) emsig, eilig sein, sich emsig rühren, sich tummeln, ἀνὰ μαχήν, Il. 14, 155. 8, 219. beim Opfer, Od. 3, 430. Insbesond. 2) mit Emsigkeit dienen, aufwarten, Il. 1, 600. 18, 421. Od. 20, 149. (υ ist im Präs. u. Impf. kurz bei folgend. kurzer Sylbe, lang bei folgender langer, Il. 1, 601. 24, 475.)

πόκος (πέκω), die abgeschorene Schafwolle, das Vliefs, Il. 12, 451. †

πολέες, ep. st. πολλοί, s. πολύς.

πολεμήϊος, ον, ion. st. des ungebräuchl. πολεμεῖος, kriegerisch, ἔργα, Il. 2, 338. Od. 12, 116. τεύχεα, Kriegsgeräthe, Il. 7, 193.

πολεμίζω, ep. πτολεμίζω (πόλεμος), Fut. πολεμίξω, 1) kriegen, kämpfen, streiten, gewöhnl. τινί, mit jemandem; ἄντα τινός, gegen jem., Il. 8, 428. τινὸς ἐναντίβιον, Il. 20, 85. μετ' Ἀχαιοῖσιν, Il. 9, 352. auch πόλεμον, einen Krieg kämpfen, Il. 2, 121. 2) seltner trans., bekriegen, bekämpfen, ῥηΐτεροι πολεμίζειν, leichter zu bekämpfen, Il. 18, 258.

πολεμιστά, ὁ, ep. st. πολεμιστής.

πολεμιστής, οῦ, ὁ, ep. πτολεμιστής (πόλεμος), Krieger, Streiter, Kämpfer, Il. 5, 289. u. oft, Od. 24, 499.

*πολεμόκλονος, ον (κλόνος), kriegerisch lärmend oder rauschend, Batr. 4. 276.

πόλεμόνδε, Adv. ep. πτόλεμόνδε, in den Krieg, Il. 8, 313. u. oft.

πόλεμος, ὁ, ep. auch πτόλεμος (πέλω), Kriegsgetümmel, Schlachtgetümmel, überhpt. Krieg, besond. bei Hom. Schlacht, Kampf, πόλεμος Ἀχαιῶν, Krieg mit den Achäern, Il. 3, 165. ἀνδρῶν πτόλεμοι, Il. 24, 8. Od. 8, 183.

πολεύω, poet. (πόλος), nur intransit. umhergehen, sich aufhalten, verweilen, κατὰ ἄστυ, Od. 22, 223. †

πολέων, ep. st. πολλῶν, s. πολύς.

πόληας, πόληες, s. πόλις.

πολίζω (πόλις), Aor. ἐπόλισα, ep. πόλισσα, Perf. P. πεπόλισμαι, eigentl. eine Stadt gründen; überhaupt gründen, bauen, τεῖχος, *Jl. 7, 453. 20, 217.

πολιήτης, ου, ὁ, poet. st. πολίτης, Jl. 2, 806. †

πόλινδε, Adv. nach der Stadt, in die Stadt, Jl. u. Od.

πολιοκρόταφος, ον (κρόταφος), mit grauen Haaren an den Schläfen (grau werdend, V.), γέρων, Jl. 8, 518. †

πολιός, ή, όν, auch ός, όν, Jl. 20, 229. (πελός), weifslich, grau, canus, vom Haupthaare, Jl. 22, 74. 77. κεφαλή, Od. 24, 317. vom Wolfe, Jl. 10, 334. vom Eisen, Jl. 9, 365. oft vom Meere wegen des weifsen Schaumes (V. graulich), Jl. 1, 350. Od. 4, 580.

πόλις, ιος, ἡ, ep. auch πτόλις (πέλω), Hom. hat Gen. πόλιος zweisylbig, Jl. 2, 811. πτόλιος, πόλεος und πόληος, Dativ. πτόλεϊ, πόλει, πόληϊ, Nom. pl. πόλιες, πόληες, Gen. πολίων (πόλεων, v. L. Jl. 5, 744.), Dat. πολίεσσι, Acc. πόλιας (drei- u. zweisilbig), πόλεις, πόληας, 1) eigentl. Ort zum Verkehr, Stadt; ἄκρη πόλις, der höchste Theil der Stadt, die Burg, Jl. 6, 88. 257. 2) die Gegend um die Stadt, Od. 6, 177. πόλις καὶ ἄστυ, Jl. 17, 144. vgl. ἄστυ. (Über die Declin. s. Thiersch Gr. §. 190. 24. Kühner §. 213. 19.)

*πολισσόος, ον (σώζω), stadtbeschützend, h. 7, 2.

πολίτης, ου, ὁ, ep. πολιήτης, einmal, Jl. 2, 806. der Bürger, der Einwohner der Stadt, Jl. 15, 558. Od. 7, 131.

Πολίτης, ου, ὁ, 1) S. des Priamos, in dessen Gestalt Iris dem Vater erschien, Jl. 2, 791. 13, 339 ff. — 2) ein treuer Gefährte des Odysseus, der von der Kirke verwandelt wurde, Od. 10, 224.

πολλάκι oder πολλάκις (mit ς nur Jl. 8, 362. Od. 4, 101.), Adv. (πολλός), vielmal, d. i. oft, häufig, Jl. 3, 232. πολλάκι, πολλάκι, h. Pan. 12 flg.

πολλός, πολλόν, ep. u. ion. st. πολύς, ύ.

Πολυαιμονίδης, ου, ὁ, S. des Polyämon, Jl. 8, 276.

πολύαινος, ον (αἰνέω), vielgelobt, viel gepriesen, lobenswerth, Beiw. des Odysseus, Jl. 9, 673. 10, 544. 11, 430. Od. 12, 184. Buttm. Lexil. II, p. 114. erklärt es mit einigen Alten: ausgezeichnet durch kluge, sinnvolle Reden (vergl. αἶνος).

πολυᾶϊξ, ικος, ὁ, ἡ (ῑ̆), poet. (ἀΐσσω), eigtl. von heftiger Bewegung; dah. stürmisch, tobend, mühevoll, πόλεμος, Jl. 1, 105. Od. 11, 314. κάματος, Jl. 5, 811.

πολυανθής, ές (ἄνθος), viel od. sehr blühend, ὕλη, Od. 14, 353. † ἔαρ, h. 18, 17.

πολυάρητος, ον, ion. (ἀράομαι), viel gewünscht, sehr erfleht, τινί, *Od. 6, 280. 19, 404. h. Cer. 220.

πολύαρνι, metaplast. Dat. zu πολύαρνος, ον, reich an Schafen, lämmerreich, heerdenreich, Jl. 2, 106. †

πολυβενθής, ές, poet. (βένθος), sehr tief, Beiw. des Meeres, Jl. 1, 432. Od. 4, 406.

Πόλυβος, ὁ (Rinderreich), 1) S. des Antenor in Troja, Jl. 11, 59. 2) ein Freier der Penelope, welchen Eumäos erlegte, Od. 22, 243. 284. 3) ein reicher Ägypter in Theben, Gemahl der Alkandra, bei welchem Menelaos einkehrte, Od. 4, 126. 4) ein Phäake, Od. 8, 373. 5) ein Ithakesier, Od. 15, 519. 16, 345.

πολυβότειρα, ης, ep. πουλυβότειρα, poet. (βόσκω), eigtl. Fem. zu πολυβοτήρ, viel ernährend, fruchtbar, nahrungssprossend, Beiw. der Erde und Achaïs, Jl. 3, 89. 11, 770. Od. 8, 378. nur in ep. Form.

πολύβουλος, ον, poet. (βουλή), von vieler Einsicht, klug, wohlberathen, klug rathend, Beiw. der Athene, Jl. 5, 260. Od. 16, 282.

πολυβούτης, ου, ὁ, poet. (βοῦς), reich an Hornvieh, rinderreich, *Jl. 9, 154. 296.

πολυγηθής, ές, poet. (γηθέω), viel erfreuend, sehr erheiternd, Beiw. der Horen, Jl. 21, 450. †

πολυδαίδαλος, ον, poet. (δαίδαλος), kunstreich, d. i. 1) künstlich gearbeitet, sehr künstlich, von Metallarbeiten, Jl. 3, 358. Od. 13, 11. 2) kunstfertig, kunsterfahren, Σιδόνες, Jl. 23, 743.

πολυδάκρυος, ον = πολύδακρυς, dav. μάχης πολυδακρύου, nach dem Cod. Venet. ed. Bothe und Spitzner, Jl. 17, 192. st. πουλυδακρύτου, weil υ in diesem Worte stets lang ist.

πολύδακρυς, υ, poet. (δάκρυ), thränenreich, beweinenswerth, jammervoll, Beiw. des Ares, der Schlacht u. des Krieges, *Jl. 3, 132. 165. 17, 544.

πολυδάκρῡτος, ον, poet. (δακρύω), viel beweint, sehr beweinenswerth, Beiw. der Schlacht, Jl. 17, 192. von Menschen, Jl. 24, 620. γόος, Od. 21, 57. 19, 213.

Πολυδάμας, αντος, ὁ, ep. Πουλυδάμας, Voc. Πουλυδάμα, Jl. 12, 231. S. des Panthoos u. der Phrontis, ein kluger und tapferer Troer, Jl. 11, 57. 17, 60 ff. 18, 249 flg.

Πολύδαμνα, ἡ, Gattinn des Ägypters Thon, welche der Helena mehrere Wunderkräuter schenkte, Od. 4, 228.

**Πολυδέγμων*, ονος, ὁ (*δέχομαι*), der Vielfassende, als Subst. st. Hades, der alle Sterbliche in sein Reich aufnimmt, h. Cer. 17. 31.

πολυδειράς, άδος, ὁ, ἡ (*δείρη*), eigtl. mit vielen Nacken; dah. vielgipfelig, vielgezackt, Beiw. des Olympos, *Jl. 1, 499. 5, 754.

**Πολυδέκτης*, ου, ὁ (*δέχομαι*), der Vielumfassende, Bein. des Hades = *Πολυδέγμων*, h. Cer. 9.

πολυδένδρεος, ον (*δένδρον*), baumreich, waldig, *Od. 4, 737. 23, 139. h. Ap. 475.

πολύδεσμος, ον, poet. (*δεσμός*), viel gebunden, gut gefügt (vielbandig, V.), *σχεδίη*, *Od. 5, 33. 338. 7, 264.

Πολυδεύκης, ους, ὁ, Acc. *Πολυδευκέα*, *Pollux*, S. des Zeus u. der Leda, Bruder des Kastor, einer der Dioskuren, berühmt im Faustkampfe, war allein als Sohn des Zeus unsterblich, s. *Κάστωρ*, Jl. 3, 237. Od. 11, 299 ff.

πολυδίψιος, ον (*δίψα*), sehr durstend, durstig, dah. wasserarm, Beiw. von Argos, Jl. 4, 171. † Es bezieht sich auf die Sage, dafs es dem Gebiete von Argos einst an Wasser gefehlt habe, cf. Apd. 2, 1. 4. Nach Andern: langersehnt, Fr. 2, 1.

Πολυδώρη, ἡ, T. des Peleus und der Antigone, Gemahlinn des Boros, und Mutter des Menesthios, Jl. 16, 175.

πολύδωρος, ον (*δῶρον*), reichlich beschenkt, d. i. *πολύεδνος*, Bein. von *ἄλοχος*, die wegen ihrer Schönheit mit vielen Geschenken erfreite, Jl. 6, 394. vgl. 22, 88. Od. 24, 293. In letzterer Stelle will man es: reich ausgestattet übersetzen.

Πολύδωρος, ὁ, 1) S. des Priamos und der Laothoë. Weil er der jüngste u. liebste seiner Söhne war, wollte ihn Priamos nicht am Kampfe Theil nehmen lassen. Dem Gebote ungehorsam, wagte er sich in den Kampf und ward von Achilleus getödtet, Jl. 20, 407 ff. 21, 85 ff. 2) ein Grieche, Jl. 23, 637.

Πολύειδος, ὁ, m. s. *Πολύϊδος*.

**πολυεύχετος*, ον (*εὔχομαι*), viel gewünscht, h. Cer. 165.

πολύζυγος, ον, poet. (*ζυγόν*), mit vielen Ruderbänken, vielgerudert, *νηῦς*, Jl. 2, 293. †

πολυήρατος, ον (*ἐράω*), vielgeliebt, sehr erwünscht, lieblich, *Θήβη*, *γάμος*, *ἤβη*, *Od. 11, 275. 15, 126. 366. h. Ven. 226.

πολυηχής, ές (*ἠχή*), laut tönend, d. i. 1) lautsingend, tonreich, von der Nachtigall, *φωνή*, Od. 19, 521. 2) laut hallend oder tosend, vom Ufer, Jl. 4, 422.

πολυθαρσής, ές (*θάρσος*), sehr kühn, sehr muthig, getrost, *μένος*, Jl. 17, 156. Od. 13, 387.

Πολυθερσείδης, ου, ὁ, S. des Polytherses = Ktesippos, Od. 22, 287.

Πολύϊδος, ὁ (ῑ) (der Vielwissende, von *πολύς* u. *ἰδεῖν* nach Wolf. Heyne schreibt dagegen *Πολύειδος*, nach Etym. M., und auch Eustath. erwähnt diese Schreibart, so auch Paus. Plat.), 1) S. des Köranos, ein Seher aus Korinth aus der Familie des Melampus, Vater des Euchenor, Jl. 13, 663. 2) S. des Eurydamas, ein Troer, Jl. 5, 148.

πολυϊδρείη, ἡ, poet. (*πολύϊδρις*), vieles Wissen, dah. Klugheit, Verstand, Plur., *Od. 2, 346. 23, 77.

πολύϊδρις, ιος, ὁ, ἡ, poet. (*ἴδρις*), vielwissend; dah. klug, verständig, listig, *Od. 15, 459. 23, 82.

πολύϊππος, ον (*ἵππος*), viele Rosse habend, rossereich, Jl. 13, 171. †

**πολυΐχθυος*, ον (*ἰχθύς*) fischreich, h. Ap. 417.

πολυκαγκής, ές, poet. (*κάγκανος*), sehr trocknend, *δίψα*, brennender Durst, Jl. 11, 642. †

πολύκαρπος, ον (*καρπός*), reich an Früchten, fruchtbar (fruchtbepflanzt, V.), *ἀλωή*, *Od. 7, 122. 24, 221.

Πολυκάστη, ἡ, T. des Nestor u. der Anaxibia, Od. 3, 464. Nach Eustath. Gattinn des Telemachos.

πολυκέρδεια, ἡ (*πολυκερδής*), grofse Schlauheit, List, im Pl., Od. 24, 167. †

πολυκερδής, ές (*κέρδος*), sehr schlau, verschlagen, *νόος*, Od. 13, 255. †

πολύκεστος, ον (*κεστός*), eigentl. vielgestochen; viel gesteppt, reich gestickt, *ἱμάς*, Jl. 3, 371. †

πολυκηδής, ές, poet. (*κῆδος*), sorgenvoll, kummerreich, *νόστος*, *Od. 9, 37. 23, 351.

**πολύκλαυτος*, ον, poet. st. *πολύκλαυστος* (*κλαίω*), sehr beweint, viel beklagt, Ep. 3, 5.

πολυκλήϊς, ίδος (ῑ), ἡ, poet. (*κλείς*), mit vielen Ruderbänken versehen, vielgerudert, Beiw. der Schiffe, Jl. 74. 20, 382. Od. (Jota durch alle Casus lang.)

πολύκληρος, ον (*κλῆρος*), eigentl. von grofsem Loose; mit grofsem Erbtheil, sehr reich begütert, Od. 14, 211. †

πολύκλητος, ον (*καλέω*), von vielen Orten hergerufen, weither geru-

fen, Beiw. der Bundesgenossen, *Jl. 4, 438. 10, 420.

πολύκλυστος, ον, poet. (κλύζω), eigtl. stark bespült, stark wogend, πόντος, *Od. 4, 354. 6, 204.

πολύκμητος, ον (κάμνω), mit Mühe und Anstrengung gearbeitet, mühsam bereitet, eigtl. von Eisen, weil es schwer für die Alten zu bearbeiten war (V. schöngeschmiedet), Jl. 6, 48. 10, 379. und oft; einmal θάλαμος, Od. 4, 718.

πολύκνημος, ον, poet. (κνημός), mit vielen Waldschluchten, waldreich, Jl. 2, 497. †

πολυκοιρανίη, ἡ (κοίρανος), die Vielherrschaft, Jl. 2, 204. †

*πολύκροτος, ον (κρότος), viel lärmend, laut schallend, h. 18, 37.

πολυκτήμων, ον (κτῆμα), von vielem Besitz, güterreich, Jl. 5, 613. †

Πολυκτορίδης, ου, ὁ, S. des Polyktor = Peisandros, Od. 18, 299.

Πολύκτωρ, ορος, ὁ (begütert von κτέαρ), 1) S. des Pterelaos, einer der drei ältesten Heroen Ithaka's, Od. 17, 207. 2) V. des Peisandros, Od. 22, 243. 3) ein fingirter Myrmidone, den Hermes für seinen Vater ausgiebt, Jl. 24, 397.

πολυλήϊος, ον (λήϊον), an Saatfeldern reich, feldreich, Jl. 5, 613. † h. Merc. 171.

πολύλλιστος, ον, ep. st. πολύλιστ., poet. (λίσσομαι), sehr erfleht, mit vielen Bitten, Od. 5, 445. † νηός, ein Tempel, worin man die Gottheit oft anbetet, vielbesucht, h. Ap. 347. h. Cer. 28.

Πολυμήλη, ἡ, T. des Phylas, Geliebte des Hermes, und Mutter des Eudoros, hernach Gemahlinn des Echeklos, Jl. 16, 180 ff.

πολύμηλος, ον (μῆλον), reich an kleinem Vieh, schafreich, heerdereich, Beiw. von Menschen und Gegenden, *Jl. 2, 605. 705. h. Merc. 2.

Πολύμηλος, ὁ, S. des Argeas, ein Lykier, Jl. 16, 417.

πολύμητις, ιος, ὁ, ἡ, poet. (μῆτις), sehr klug, sehr weise (erfindungsreich, V.), Beiw. des Odysseus, Jl. 1, 311. Od. 21, 274. u. des Hephästos, Jl. 21, 355. des Hermes, h. Merc. 319.

πολυμηχανίη, ἡ, Reichthum an Hülfsmitteln, Erfindsamkeit, Klugheit, Od. 23, 321. † von

πολυμήχανος, ον (μηχανή), reich an Hülfsmitteln, erfindungsreich, sehr klug, viel aussinnend, Beiw. des Odysseus, Jl. 2, 173. Od. 1, 205. u. oft; des Apollo, h. Merc. 319.

πολυμνήστη, ἡ, poet. (μνάομαι), viel umfreit, viel umworben, βασίλεια, *Od. 4, 770. 14, 64. (Masc. ist ungebräuchl.)

πολύμῦθος, ον (μῦθος), von vielen Worten; gesprächig, geschwätzig, Jl. 3, 214. Od. 2, 200.

Πολυνείκης, ους, ὁ, Polynices, S. des Ödipus u. Bruder des Eteokles. Als ihm dieser nach der getroffenen Verabredung den Thron von Theben nicht abtreten wollte, floh Polyneikes zum Adrastos nach Argos und veranlafste den Kriegszug der sieben Helden nach Theben, um das Reich zu erlangen. Beide Brüder durchbohrten sich endlich in einem Zweikampfe, Jl. 4, 377.

Πολύνηος, ὁ, S. des Tekton, ein edler Phäake, Od. 8, 114.

Πολύξεινος, ὁ, ion. u. ep. st. Πολύξενος, 1) ein Fürst zu Eleusis in Attika, h. Cer. 154. 2) S. des Agasthenes und Enkel des Augeias, Heerführer der Epeier, Jl. 2, 623.

*πολυοινέω (οἶνος), Fut. ήσω, reich an Wein sein, h. Merc. 91.

πολυπαίπαλος, ον, poet. (vgl. παιπαλόεις), eigentl. sehr gedrehts; nur trop. sehr verschlagen, ränkevoll, Od. 15, 419. †

πολυπάμων, ον, Gen. ονος (πᾶμα), viel besitzend, begütert, reich, Jl. 4, 433. †

*πολυπείρων, ον, poet. (πεῖρας), mit vielfachen Grenzen; dah. aus vielen Gegenden, vielfältig, λαός, h. Cer. 297.

πολυπενθής, ές (πένθος), sehr trauernd, trauervoll, kummervoll, Jl. 9, 563. Od. 14, 386. 23, 15.

Πολυπημονίδης, ου, ὁ, S. des Polypemon. — So nennt Odysseus Od. 24, 305. mit Anspielung auf seine Leiden seinen Grofsvater.

*πολυπήμων, ον, Gen. ονος, poet. (πῆμα), sehr schädlich, h. Merc. 37. Cer. 230.

*πολυπίδακος, ον = πολυπῖδαξ, h. Ven. 54.

πολυπῖδαξ, ακος, ὁ, ἡ, poet. (πῖδαξ), quellenreich (quellenströmend, V.), Beiw. des Ida, *Jl. 8, 47. 14, 157. aber Ἀρκαδίη, h. 18, 20.

πολύπικρος, ον (πικρός), sehr bitter, sehr herbe, sehr schmerzhaft, Neutr. pl. als Adv., Od. 16, 255. †

πολύπλαγκτος, ον, poet. (πλάζω), weit umherirrend, unstät, ἄνθρωπος, λῃστήρ, Od. 17, 511. 20, 195. als Beiw. des Windes, umherstürmend, Jl. 11, 308. Andere erklären es active: weit verschlagend.

Πολυποίτης, ου, ὁ (an vielen Rache

nehmend, gleichsam *Πολυποινίτης* von *ποίνη*), S. des Peirithoos u. der Hippodameia, welcher mit vierzig Schiffen aus Argissa, Gyrton u. s. w. am Kriegszuge nach Troja Theil nahm, Il. 2, 740. 12, 129 ff. 23, 836.

**πολυπότνια*, ἡ, poet. (*πότνια*), die hochehrwürdige, h. Cer. 211.

πολύπους, *οδος*, ὁ, ep. *πουλύπους* (*πούς*), der Vielfuſs; dann der Meerpolyp, in ep. Form Od. 5, 432. † h. Ap. 77. Unter dem Meerpolyp verstanden die Alten den Riesen-Dintenwurm, *Sepia octopodia*, Linn., welcher zu den Mollusken gehört und sich fast in allen Meeren findet. Er wird oft gegen 8 Fuſs lang und hat 8, auf der untern Seite mit zahllosen kleinen Saugwärzchen besetzte Arme, womit er sich überall fest saugt. Er ist ein sehr gefährliches Thier und fällt über alle Thiere her, die er bezwingen kann.

πολύπτυχος, *ον* (*πτύξ*), eigtl. mit vielen Falten; metonym. schluchtenreich, thalreich (viel gebogen, V.), Bein. des Olympos u. Ida, *Il. 8, 411. 21, 449.

**πολύπυργος*, *ον* (*πύργος*), mit vielen Thürmen; wohlbefestigt, h. Ap. 242. v. Lesart.

πολύπῡρος, *ον* (*πυρός*), weizenreich, von Gegenden u. Inseln, Il. 11, 756. Od. 14, 335. h. Ap. 242.

πολύῤῥην, *ηνος*, ὁ, ἡ (*ἄρην*), schafreich, heerdenreich, *ἄνδρες*, *Il. 9, 154. 296.

πολύῤῥηνος, *ον* = *πολύῤῥην*, Od. 11, 257. † s. Thiersch §. 200. 10.

πολύς, *πολλή*, *πολύ*, auſser den gewöhnlich. Formen finden sich von *πολύς* noch folgende epische: Nomin. *πουλύς*, *πουλύ*, G. *πολέος*, Acc. *πουλύν*, Plur. N. *πολέες* und *πολεῖς*, G. *πολέων*, *πολλάων*, *πολλέων*, D. *πολέσι*, *πολέσσι* und *πολέεσσι*, Acc. *πολέας* und *πολεῖς*; *πολύς* wird als Commune von Hom. gebraucht, Il. 10, 27. Od. 4, 709. Auch hat Hom. Sg. Nom. *πολλός*, Neutr. *πολλόν* u. auch den Acc. *πολλόν*, Compar. *πλείων*, *ον*, Superl. *πλεῖστος*, *η*, *ον*, 1) eigentl. von der Menge, viel, häufig, zahlreich, aber auch von der Kraft, Gröfse u. Stärke, groſs, stark, heftig, gewaltig, *πολὺς νιφετός*, *πολλὴ λαῖλαψ*, starkes Schneegestöber, heftiger Sturm; *π. ὕπνος*, tiefer Schlaf, Od. 15, 394. — *πολέος*, ep. st. *πολλοῦ ἄξιος*, viel werth, Il. 23, 562. Od. 8, 405. 2) vom Raume, groſs, weit, breit, lang, ausgedehnt, *π. πεδίον*, ein weites Gefilde, *πολλὴ γαῖα*, die weite Erde, Od. 14, 380. *κῦμα*, Il. 11, 307. *πολλός τις ἔκειτο παρήορος*, weithin lag er ausgestreckt, Il. 7, 156. 3) von der Zeit, lang, *πολὺν χρόνον*, lange Zeit, Il. 2, 343. *πολλὸν ἐπὶ χρόνον*, Od. 12, 407. Als Eigenthümlichkeiten in der Construction merke man: 1) Es steht oft mit Gen., um einen Theilbegriff auszudrücken, *πολλοὶ Τρώων*, viele der Troer, Il. 18, 271. Auch beim Neutr. Sg. *πολλὸν σαρκός*, *βίης*, Od. 19, 450. 11, 185. 2) Gewöhnl. wird *πολύς* als ein vollständiges Prädicat behandelt, und daher mit einem andern Adject. durch *καὶ*, ep. *τὲ καί*, verbunden, *πολλοὶ καὶ ἄλλοι*, viele Andere, Od. 2, 166. *πολλὰ καὶ ἐσθλά*, vieler Herrliche, Od. 4, 96. *πολέες τε καὶ ἐσθλοί*, Il. 6, 452. 21, 586. oder *τέ*, *τέ*, wobei dann *πολύς* die zweite Stelle einnimmt, *παλαιά τε πολλά τε*, Od. 2, 188. 2) Oft steht es allein als Substant., bei Hom. noch selten mit Artikel, *τὰ πολλά*, das Viele, d. i. das Meiste, Od. 2, 58. 17, 537. so auch *πολλά*, Il. 9, 333. *πολλοί* steht auch zuweilen st. *οἱ πολλοί*, die Meisten, die Menge, Il. 2, 483. 21, 524. 3) Das Neutr. Sg. u. Plur. als Adv. bedeutet viel, sehr, stark, lang, oft, *πολλόν*, Il. 9, 506. weit, Il. 20, 178. *πολλά*, oft *μάλα πολλά*, Il. 1, 35. Od. 2, 151. *b*) auch steigert es den Comparativ u. Superlativ, *πολὺ μᾶλλον*, viel mehr, *πολλὸν ἀμείνων*, weit besser, *πολλὸν ἄριστος*, bei weitem der tapferste.

**πολυσημάντωρ*, *ορος*, ὁ, poet. der vielen gebietet, Beiw. des Hades, h. Cer. 31. 84. 377.

πολύσκαρθμος, *ον*, poet. (*σκαίρω*), stark springend (sprunggeübt, V.), Beiw. der Amazone Myrina, Il. 2, 814. † in Rücksicht des Tanzens od. nach Einigen: mit Rossen dahineilend.

πολυσπερής, *ές*, poet. (*σπείρω*), weit ausgesäet; weit zerstreuet, *ἄνθρωποι*, Il. 2, 804. Od. 11, 365.

πολυστάφυλος, *ον* (*σταφυλή*), traubenreich, weinreich, Il. 2, 507. † h. 25, 11.

πολύστονος, *ον* (*στένω*), 1) viel seufzend, unglücklich, Od. 19, 118. 2) activ. viele Seufzer erregend, jammervoll (jammererregend, V.), Bein. der Eris, des Pfeils, Il. 1, 445. 11, 73.

πολύτλας, *αντος*, ὁ, poet. (*τλῆναι*), der viel geduldet hat, vielaushaltend, standhaft (der Vieldulder, V.), Beiw. des Odysseus, nur Nom., Il. 8, 97. Od. 5, 171. u. oft.

πολυτλήμων, *ονος*, ὁ, ἡ (*τλήμων*), viel duldend oder aushaltend, Bein. des Odysseus, Od. 18, 319. *θυμός*, der viel unternehmende Muth, Il. 7, 152.

πολύτλητος, *ον*, poet. (*τλῆναι*), der viel erduldet hat, vielduldend, unglücklich, *γέροντες*, Od. 11, 38. †

πολυτρήρων, ωνος, ὁ, ἡ (τρήρων), taubenreich (taubenumflattert, V.), Bein. von Gegenden, *Jl. 2, 502. 582.

πολύτρητος, ον (τρητός), vieldurchbohrt, vieldurchlöchert, σπόγγος, *Od. 1, 111. 22, 439.

πολύτροπος, ον (τρέπω), eigtl. der sich viel hin und her gewendet hat, vielgewandert, vielgereist (vielgewandt, V.), der viel umher geirrt ist, Beiw. des Odysseus, Od. 1, 1. 10, 330. So nimmt es Vofs myth. Br. I. p. 102. richtig im eigtl. Sinne, vergl. ἀπότροπος, ὑπότροπος, und Nitzsch z. d. St. wie es auch die Epexegesis zeigt; dagegen Damm und Wolf in der übertrag. Bedeutung: viel gewandt, verschlagen, und so auch h. Merc. 13, 439.

*πολύϋμνος, ον, poet. (ὑμνέω), viel besungen, hochgepriesen, h. 25, 7.

πολυφάρμακος, ον (φάρμακον), vieler Heil- oder Zaubermittel kundig, ἰητροί, Jl. 16, 28. Κίρκη, Od. 10, 276.

Πολυφείδης, ους, ὁ, S. des Mantios, Enkel des Melampus, Od. 15, 249.

πολύφημος, ον (φήμη), vielstimmig, viel redend, ἀοιδός, der liederreiche Sänger, Od. 22, 376. βάτραχος, der vielschreiende Frosch, Batr. 12. ἀγορή, die stimmevolle, lauttönende Versammlung, Od. 2, 150.

Πολύφημος, ὁ, 1) S. des Poseidon u. der Nymphe Thoosa, einer der Kyklopen in Thrinakia, Od. 1, 70. Nachdem er sechs von Odysseus Gefährten verzehrt hatte, rächte sich letzterer dadurch, dafs er ihn trunken machte und ihm dann mit einem glühenden Pfahle das Auge ausbrannte, Od. 9, 371 ff. vergl. Κύκλωψ. 2) S. des Elatos, Bruder des Käneus, ein Lapithe aus Larissa, welcher nach der Mythe am Argonautenzuge Theil nahm. In Mysien zurückgelassen, gründete er die St. Kios, Jl. 1, 264.

πολύφλοισβος, ον, poet. (φλοῖσβος), viel rauschend, laut brausend oder tosend, Beiw. des Meeres, Jl. 1, 34. Od. 13, 85.

Πολυφήτης, ου, ὁ, ein Mysier aus Askanien, Jl. 13, 791. ist wohl Περιφήτης nach Strab. XIV. p. 511. zu lesen.

Πολυφόντης, ου, ὁ, S. des Autophonos, welcher vom Tydeus im Hinterhalte vor Theben getödtet ward, Jl. 4, 395.

πολύφορβος, ον, poet. (φορβή), viele ernährend, nahrungsreich (nahrungsprossend, V.), Beiw. der Erde, Jl. 14, 200. 301. auch πολυφόρβη, *Jl. 9, 365.

πολύφρων, ονος, ὁ, ἡ, poet. (φρήν), sehr verständig, sehr klug, sehr schlau, Bein. des Odysseus, Od. 14, 424. u. oft, u. des Hephästos, Jl. 21, 367. Od. 8, 297.

*Πολύφωνος, ον (φώνη), Schreihals, Name eines Frosches, Batr. 214. 216.

πολύχαλκος, ον, poet. (χαλκός), 1) reich an Erz od. Kupfer, von Personen und Orten, die viel kupferne Geräthe besitzen, Jl. 10, 315. 18, 289. Od. 15, 424. — 2) aus vielem Erz bereitet, mit vielem Erz beschlagen, ehern, Beiw. des Himmels, Jl. 5, 504. Od. 3, 2. Nach Vofs myth. Br. I, 27. im eigtl. Sinne; dagegen Völcker Hom. Geogr. p. 5. metaph. unvergänglich, dauernd.

*πολυχρόνιος, ον (χρόνος), von langer Zeit, langdauernd, h. Merc. 123.

πολύχρῡσος, ον (χρυσός), reich an Gold, goldreich, Beiw. von Personen u. Orten, Jl. 7, 180. 10, 315. Od. 3, 305. goldgeschmückt, Beiw. der Aphrodite, h. Merc. 1.

*πολυώνυμος, ον (ὄνομα), 1) vielnamig, Beiw. des Hades, h. Cer. 18, 32. 2) mit grofsem Namen, hochberühmt, h. Ap. 28.

πολυωπός, όν (ὀπή), mit vielen Löchern, maschig, δίκτυον, Od. 22, 386. †

πομπεύς, ῆος, ὁ (πέμπω), der Geleitende, Begleiter, Führer auf einer Reise, Od. 3, 325. 376. 13, 71. übertr. von Winden: πομπῆες νηῶν, die Geleiter der Schiffe, *Od. 4, 362.

πομπεύω (πομπεύς), geleiten, begleiten, führen, Od. 13, 422. †

πομπή, ἡ (πέμπω), 1) das Geleiten, das Geleit, die Begleitung, mit Nebenbegriff des Schutzes, von Menschen u. Göttern, Jl. 6, 171. Od. 5, 32. 2) die Entlassung, Heimsendung, Od. 7, 151. 191. 8, 30. u. oft; πομπῇσιν ὕπ' Εὐρυσθῆος, von Eurystheus gesandt, h. 14, 5.

πομπός, ὁ, Geleiter, Begleiter, Führer, Jl. 13, 416. 16, 671. 24, 153. auch ἡ πομπός, die Geleiterinn, Od. 4, 826.

πονέομαι (πόνος), Fut. πονήσομαι, Aor. ep. πονησάμην, Plqpf. πεπόνητο (das Activ πονέω hat Hom. nicht), 1) intransit. Arbeit und Mühe haben, arbeiten, sich abmühen, geschäftig sein, sich anstrengen, oft absol., Jl. 2, 409. besond. vom Kampfe, Jl. 4, 374. 13, 288. περί τι, um etwas, Jl. 24, 444. κατά τι, bei einer Sache, Jl. 15, 447. κατὰ δῶμα, Od. 22, 377. oft κατὰ ὑσμίνην, im Kampfe sich anstrengen, Jl. 5, 84. mit Dat. instrum. τοῖς ἐπονεῖτο, Jl. 18, 413. womit er arbeitete, geht auf die Werkzeuge; eben so Od. 16, 13. b) mit Part. ὄφελεν πονέεσθαι λισσόμενος, sich flehend bemühen, Jl. 10, 117. 2) transit. mit Accus.

durch Arbeit und Mühe zu Stande bringen, etwas sorgfältig bearbeiten, eifrig betreiben, πολλά, Il. 9, 348. 18, 380. τύμβον, Il. 23, 245. ἔργα, Od. 9, 250. ὅπλα, Od. 11, 9.

πόνος, ὁ (πένομαι), 1) Arbeit, besond., wie *labor*, schwere Arbeit, Mühe, Anstrengung; πόνος εἵνεκ' ἐμεῖο κυνός, die Arbeit um mich Unverschämte, Il. 6, 355. 525. vorzügl. Kriegsarbeit, Kampf, Il. 5, 667. 6, 77. u. oft verbdn. mit νεῖκος, Il. 12, 348. δῆρις, Il. 17, 158. im Plur. πόνοι, im Gegens. von ἀγοραί, Od. 4, 818. dah. 2) Mühsal, Drangsal, Leiden, Noth, Il. 2, 420. verbunden mit ὀϊζύς, Il. 13, 2. 14, 480. mit κήδεα, Il. 21, 525. ἀνίη, Od. 7, 192. ἦ μὴν καὶ πόνος ἐστὶν ἀνιηθέντα νέεσθαι, wahrlich, es ist auch hart (eine traurige Sache), aus Unmuth (ἀνιηθέντα) über das lange Verweilen zurückzukehren. Auf ähnliche Weise erklärt die Stelle Wolf: Allerdings ist es eine elende Lage, Mühseligkeiten so lange aushalten zu müssen u. dann nach Hause zu gehen, näml. unverrichteter Sache. Voſs übersetzt: Freilich ringt wohl jeder, wer Trübsal duldet, nach Heimkehr, und Köppen: man arbeitet, um nach Hause zu kehren; aber dies ist schon in ὀδύρονται v. 290. enthalten, Il. 2, 291. *nimirum laboribus fungimur, ut moleste ferentes redire velimus*, so Lehrs de Aristarch. stud. p. 88., freilich haben wir Beschwerden zu ertragen, so daſs man unwillig nach Hause kehren möchte. So Geist in der Zeitschr. f. d. Alterthumsw. 1837. Nr. 156. S. 1266. (Schmerz bedeutet es weder Il. 19, 227., noch 21, 525., aber wohl Batr. 46.)

Ποντεύς, έως, ὁ, ein Phäake, Od. 8, 113.

*πόντιος, ον (πόντος), aus oder in dem Meere, Bein. des Poseidon, der Meergebieter, h. 21, 3.

ποντόθεν, Adv. (πόντος), aus dem Meere, Il. 14, 395. †

πόντονδε, Adv. (πόντος), ins Meer, *Od. 9, 495. 10, 48.

Ποντόνοος, ὁ (des Meeres kundig), Herold der Phäaken, Od. 7, 179. 8, 65.

ποντοπορεύω u. ποντοπορέω (ποντοπόρος), das Meer durchschiffen, auf dem Meere reisen, fahren, Od. 5, 277. 278. 7, 267. Die Form ποντοπορέω nur Part. Pr. *Od. 11, 11. †

ποντοπόρος, ον (πείρω), das Meer durchfahrend, meerdurchwandelnd, durchsegelnd, Bein. der Schiffe, Il. 1, 439. 3, 46. Od. 12, 69. ναῦται, Ep. 8, 1.

πόντος, ὁ, ep. Gen. ποντόφιν, Od. 24, 83. das Meer; besond. die offene See, θάλασσα πόντου, die Gewässer des Meeres, Il. 2, 146. πόντος ἁλός, die Fläche der Salzfluth, Il. 21, 59.

πόντοφιν, s. πόντος.

*ποντοτίναχτος, ον (τινάσσω), vom Meere erschüttert, Ep. 4, 6. st. der falsch. Lesart, ποτνιάναχτος nach Pierson.

πόποι, Interj. verwdt. mit πάπαι, ein Ausruf des Staunens, Unwillens und der Trauer, stets beim Eintritt von etwas Unerwartetem und gewöhnl. Unerfreulichem; aufser Il. 2, 272., wo es ein Ausruf freudigen Staunens ist; stets ὦ πόποι, sonderbar, unbegreiflich, schrecklich, entsetzlich, Od. 1, 32.; oft folgt darauf ἦ δή, ἦ μάλα, ἦ ῥα, Il. 2, 337. Od. 4, 169. Nach Ap. Lex. u. den Schol. soll es o Götter heifsen, da die Dryopen ihre Götter πόποι genannt hätten; dah. findet man ὦ πόποι, h. Merc. 309. indem man es als Vocativ nahm, vergl. Müll. Geschichte Hellen. St. II, p. 41. Spitzner zu Köppen, Il. 15, 184.

πόρδαλις, ιος, ὁ, ἡ, ep. st. πάρδαλις, der Panther, der Parder, Od. 4, 457. Il. 13, 103. 21, 573. ed. Wolf, wo jetzt Spitzner πάρδαλις liest, vergl. πάρδαλις. Nach den Grammat. soll πάρδαλις das Weibchen sein, aber falsch; denn Il. 21, 573. ist πόρδαλις auch Fem. Die Griechen verstanden unter diesem Namen Panther, Leoparden u. s. w.

πορεύω (πόρος), bringen; Med. gehen, Batr. 174.

Πορθεύς, ῆος, ὁ (Πορθάων, Apd. 1, 7. 7.), S. des Agenor und der Epikaste, König in Kalydon, Vater des Öneus, Agrieus u. s. w., Il. 14, 115.

πορθέω (πέρθω), Fut. ήσω, zerstören, verwüsten, plündern, πόλιας, τείχεα, Il. 4, 30. Od. 14, 264. rauben, τρίποδας, h. Merc. 180. vernichten, βατράχων γένος, Batr. 268. 293.

πορθμεύς, ῆος, ὁ (πορθμός), der die Reisenden über ein Wasser führt, Fährmann, Od. 20, 187. †

πορθμός, ὁ (πόρος), Ort zur Überfahrt; besond. die Meerenge, der Sund, *Od. 4, 671. 15, 29.

*πορίζω (πόρος), eigtl. in den Gang bringen, dah. zu Wege bringen, verschaffen, τινί τι, Ep. 14, 10.

πόρις, ιος, ἡ, poet. st. πόρτις, Od. 10, 410. † s. πόρτις.

πόρκης, ου, ὁ, der Ring um den Speerschaft, um die eiserne Spitze zu befestigen, *Il. 6, 320. 8, 495.

πόρος, ὁ (πείρω), eigtl. der Durchgang; besond. durch seichtes Wasser eines Flusses, die Furth, Ἀλφειοῖο, Il. 2, 592. 14, 433. *b*) vom Meere im Gegens. von ὁδός: πόροι ἁλός, die Bahnen, Pfade des Meeres, Od. 12, 259.

πόρπη, ἡ (πείρω), der Ring in der Spange, an welchem die Zunge (περόνη) ist, dah. die Spange, Schnalle selbst, Il. 18, 401. † h. Ven. 164.

πορσαίνω = πορσύνω, Fut. πορσανέουσα, ep. st. πορσανοῦσα, ed. Spitzn. nach dem Cod. Ven. Il. 3, 411, h. Cer. 156.

πορσύνω (ΠΟΡΣΩ), poet. Fut. πορσυνέω, zu Wege bringen, fördern, bereiten, nur λέχος, εὐνήν τινι, Jemandem das Bette, Lager bereiten, immer von der Gattinn gebraucht, die mit dem Gatten das Lager theilt, Il. 3, 411. (cf. Nitzsch zur Od. l. c.), Od. 3, 403. 7, 347.

πόρταξ, ακος, ἡ = πόρτις, Kalb, junges Rind, Il. 17, 4. †

πόρτις, ιος, ἡ, Nebenf. πόρις, Od. 10, 410. Kalb, junges Rind, die Stärke, Il. 5, 162. † h. Cer. 174.

*πορτιτρόφος, ον, Kälber oder junge Rinder ernährend, h. Ap. 21.

πορφύρεος, η, ον (πορφύρα), purpurn, purpurfarbig, 1) mit Purpur gefärbt, dunkelroth nach verschiedenen Abstufungen, von Gewändern und Teppichen, φᾶρος, Il. 8, 221. Od. 4, 115. αἷμα, Il. 17, 361. 2) übertr. vom Meere, πόρφ. κῦμα, die purpurne Woge, vom unruhigen, durch Ruderschlag oder Wind bewegten Meere, Il. 1, 482. Od. 2, 428. πόρφ. ἅλς, Il. 16, 391. νεφέλη, die dunkle, schwärzliche (ins Röthliche spielende) Wolke, Il. 17, 351. πορφ. θάνατος, der dunkle, schwarze Tod, wie μέλας, Il. 5, 83. 16, 334. (nach Passow auch der blutrothe, blutige).

πορφύρω, poet. (πορφύρα), nur Präs. 1) purpurroth werden, aufpurpurn, vom unruhigen Meere, welches eine bräunliche Farbe annimmt, Il. 14, 16. 2) übertr. vom Herzen, wogen, unruhig sein, πολλά οἱ κραδίη πόρφυρε, vielfach wogte ihm das Herz, vom unruhigen Gemüthszustande des Nachsinnenden, der nicht zum Entschlusse kommen kann, Il. 21, 551. Od. 4, 427.

ΠΟΡΩ (πόρος), ungebräuchl. Präs. poet. dav. Aor. ἔπορον, ep. πόρον, Part. πορών, Perf. P. πέπρωται, Part. πεπρωμένος, eigtl. zu Wege bringen, dah. 1) verschaffen, geben, gewähren, verleihen, τινί τι, meist von Sachen u. Zuständen, δῶρα, φάρμακα, πένθος, Il. u. Od. von Personen, τινὶ υἱόν, Il. 16, 185. ἀνδρὶ παράκοιτιν, einem Manne eine Gattinn geben, Il. 24, 60. b) st. des Acc. mit Inf. πόρε καὶ σὺ Διὸς κούρῃσιν ἕπεσθαι τιμήν, gestatte auch du, dafs den Töchtern des Zeus Ehre zu Theil werde, Il. 9, 513. 2) das Perf. P. ist unpersönl., insbes. es ist zugetheilt; es ist vom Schicksal verhängt od. bestimmt, τινί, jemandem, mit Acc. u. Inf., Il. 18, 329. Das Part. πεπρωμένος, zugetheilt, bestimmt, und mit dem Dat. der Sache, ὁμῇ αἴσῃ, zu gleichem Loose, Il. 15, 209. 16, 441.

πόσε, Adv. (πός), wohin? Il. 16, 422. Od. 6, 199.

Ποσειδάων, ωνος, ὁ, Voc. Ποσειδάον, ep. st. Ποσειδῶν (nach Herm. v. πόσις u. εἴδεσθαι, *quod potibilis videtur*), *Neptunus*, S. des Kronos und der Rhea, Bruder des Zeus, des Hades u. s. w., Gemahl der Amphitrite, Il. 15, 187 flgd. Er ist Beherrscher des Meeres, vorzügl. des Mittelmeeres, welches ihm durch das Loos zufiel, Il. 14, 156. 15, 189. Wiewohl er unabhängig in seinem grofsen Reiche herrscht, so erkennt er doch den Vorrang des Zeus als älteren an, Il. 8, 210. 13, 355. und schirrt ihm sogar die Rosse ab, Il. 8, 440. Seine Wohnung hat er in den Tiefen des Meeres bei Ägä (s. Αἰγαί), Il. 13, 21. Od. 5, 381. Hier stehen seine Rosse; aber er kommt auch zur Götterversammlung in den Olympos, Il. 8, 440. 15, 161. Als Herrscher des Meeres sendet er Stürme, Od. 5, 291., giebt aber auch günstigen Wind u. glückliche Fahrt, Il. 9, 362. Od. 4, 500. Er erschüttert die Erde (ἐνοσίχθων, ἐννοσίγαιος), aber er hält sie auch mit seinem Elemente fest (γαιήοχος). Als Schöpfer des Rosses ist er Erfinder und Aufseher der Wettkämpfe mit Rossen, Il. 23, 307. 584. und als solcher ist er Haus- und Landesgott des Reisigen Nestor, s. Nitzsch zu Od. 3, 7. — In der Ilias erscheint er als Feind der Troer, den Aneias ausgenommen, Il. 21, 46 ff., denn Laomedon hatte ihm, als er u. Apollo ihm die Mauer Ilions bauten, den versprochenen Lohn verweigert (s. Λαομέδων). In der Odyssee verfolgt er den Odysseus, weil dieser ihm seinen S. Polyphemos geblendet hat, Od. 1, 20. 5, 286 ff. Das Symbol seiner Macht ist der Dreizack; mit diesem erregt und bändigt er das Meer, Il. 12, 27. Od. 4, 506. Verehrt wurde er zu Onchestos, Helikä (s. Ἑλικώνιος). Man opferte ihm schwarze Stiere, Od. 3, 6. Il. 20, 404. auch Eber und Widder, Od. 11, 130. Von seiner zahlreichen Nachkommenschaft nennt Homeros den Eurytos u. Kteatos, den Nausithoos, den Polyphemos, den Pelias u. Neleus.

Ποσιδήϊον, τό, Tempel des Poseidon, Od. 6, 266. †

Ποσιδήϊος, η, ον, ion. st. Ποσείδειος, dem Poseidon geweiht, ἄλσος, Il. 2, 506. †

πόσις, ιος, ὁ, poet. Dat. πόσει, Od. 11, 430. und πόσεϊ, Il. 5, 71.; der Ehegatte, Gemahl, Il. u. Od.

πόσις, ιος, ἡ (πίνω), der Trunk, der

Trank, oft verbdn. mit ἐδητύς, Il. 1, 469. u. βρῶσις, Il. 19, 210. Od. 14, 191.

ποσσῆμαρ, Adv. ep. st. ποσῆμαρ (ἦμαρ), in wie viel Tagen? Il. 24, 657. †

πόστος, η, ον (πόσος), der, die, das wievielste, Od. 24, 288. †

ποταμόνδε, Adv. in den Flufs, Il. 21, 13. Od. 10, 150.

ποταμός, ὁ, 1) der Flufs, Strom, auch der Okeanos, Il. 14, 245. 2) der Flufsgott, Il. 5, 544. 20, 7. 73. 21, 130. Man opferte den Flufsgöttern Stiere und Pferde, Il. 21, 131. (v. πίνω, πόω, eigtl. trinkbares Wasser).

ποτάομαι, ep. Nbf. von πέτομαι, fliegen, von Vögeln, Pr. ποτῶνται, Il. 2, 462. h. Merc. 558., Perf. πεποτήαται, ion. st. πεπότηνται, Il. 2, 90. von der Seele, Sg. πεπότηται, Od. 11, 221.

πότε, Adv. der Frage: wann? zu welcher Zeit? Il. 19, 227. Od. 4, 642.

ποτέ, enklit. Adv. irgend einmal, einst, je, oft in Verbindg. mit andern Wörtern, sowohl von der Vergangenheit als Zukunft, ἤδη ποτέ, schon einmal, Il. 1, 260. ἦ ποτε, Il. 1, 240. Od. 1, 232.

ποτέομαι, ion. st. ποτάομαι, fliegen, Od. 24, 7. †

πότερος, η, ον, welcher von beiden, Il. 5, 85. †

ποτή, ἡ (πέτομαι), das Fliegen, der Flug, Od. 5, 337. †

ποτής, ῆτος, ἡ (πότος), ep. das Trinken, der Trank, Getränk, in Verbindung mit ἐδητύς, βρωτύς, Il. 11, 780. Od. 18, 407.

ποτητός, ή, όν (ποτάομαι), ep. fliegend, geflügelt, τὰ ποτητά, das Geflügel, Od. 12, 62. †

ποτί, ep. u. dor. st. πρός, oft allein u. in Zusammensetzungen.

ποτιβάλλω, dor. st. προσβάλλω.

ποτιδέγμενος, s. προσδέχομαι.

ποτιδέρκομαι, ep. st. προσδέρκομαι.

ποτιδόρπιος, ον, ep. st. προσδόρπιος.

ποτικέκλιται, s. προσκλίνω.

ποτινίσσομαι, ep. st. προσνίσσομαι.

ποτιπεπτηυῖα, s. προσπίπτω.

ποτιπτύσσομαι, st. προσπτύσσομαι.

ποτιτέρπω, ep. st. προστέρπω.

ποτιφωνήεις, εσσα, εν, ep. st. προσφωνήεις.

πότμος, ὁ, poet. (πίπτω), eigtl. das Zufallende, das Loos, Geschick, Schicksal, bei Hom. stets in bösem Sinne, Verhängnifs, Unglück, Todesloos, ἀεικέα πότμον ἐφιέναι τινί, Il. 4, 396. πότμον ἀναπλῆσαι, Il. 11, 263. πότμον ἐπισπεῖν, sein Schicksal erreichen, d. i. sterben, Il. 6, 412. dah. oft auch θάνατον καὶ πότμον ἐπισπεῖν, Il. 2, 359. θανεῖν καὶ πότμον ἐπισπεῖν, Od. 4, 196.

πότνια, ἡ u. πότνα, h. Cer. 118. nur Nom. u. Voc. und Acc. πότνιαν, h. Cer. 203. poet. ein weiblicher Ehrentitel, 1) Adj. geehrt, ehrwürdig, hehr, von Göttinnen und sterblichen Frauen, πότνια Ἥρη, Il. 1, 551. πότνια μήτηρ, Il. 6, 264. 2) als Subst. Herrinn, Gebieterinn, θηρῶν, Herrscherinn des Wildes, Il. 21, 470. (πότνα verlangt auch Nitzsch zu Od. 5, 215. vergl. über d. W. Buttm. ausf. Gr. I., p. 261.)

ποτόν, τό (πίνω), der Trank, das Getränke, Il. 1, 470. 11, 630. Od. 9, 354.

ποῦ, Adv. der Frage (πός), 1) wo? Il. 5, 171. Od. 1, 407. 2) wohin? ποῦ δέ σοι ἀπειλαὶ οἴχονται, wohin sind deine Drohungen? Il. 13, 219.

πού, enklitisch. Adv. 1) irgendwo, Il. 16, 514. Od. 1, 297. 2) irgendwie, etwa, vielleicht, wohl, sehr oft in Verbindg. οὕτω που, Il. 2, 116. ἦ που, μέν που, νύ που u. s. w.

πουλυβότειρα, ἡ, ep. st. πολυβότειρα, w. m. s.

Πουλυδάμας, ep. st. Πολυδάμας.

πουλύπους, ep. st. πολύπους.

πουλύς, πουλύ, ep. st. πολύς, πολύ, w. m. s.

πούς, ποδός, ὁ, Dat. Pl. ποσί, ep. ποσσί u. ποδεσσί, Dual. ποδοῖϊν st. ποδοῖν, 1) der Fufs, von Menschen u. Thieren, auch von Vögeln, die Kralle, Od. 15, 526. *a*) Schritt, Gang, Lauf, Il. 8, 443. 9, 523. (vergl. ἐλέγχω), ποσὶν ἐρίζειν, mit Füfsen, d. i. im Wettlauf wetteifern, Il. 13, 328. ποσὶ νικᾶν, Il. 20, 410. Od. 13, 261. *b*) sprichwörtl. Redensarten, ἐς πόδας ἐκ κεφαλῆς, vom Kopf bis zu den Füfsen, Il. 18, 353. πρόσθεν od. προπάροιθε ποδῶν, vor den Füfsen, von dem Nahliegenden, Il. 20, 324. 21, 601. παρὰ ποσί, Od. 8, 376. παραὶ ποσὶν ἔκπεσε θυμός, Il. 15, 280. 2) übertr. der Fufs, *a*) der untere Theil eines Berges, Il. 2, 824. 20, 59. *b*) der Zipfel am Ende des Segels oder die Taue an dem untern Zipfel des Segels, womit die Segel gestellt werden, vergl. Köpke Kriegsw. d. Gr. S. 171. Od. 5, 260. 10, 32.

Πράκτιος, ὁ, Flufs in Troas, welcher zw. Abydos u. Lampsakos in den Hellespont fällt, j. *Bargus*, Il. 2, 835.

Πράμνειος οἶνος, ὁ, Pramnischer Wein, Il. 11, 639. Od. 10, 235. Nach Eustath. von dem Berg Pramne auf der Insel Ikaria (j. *Nikaria*) benannt; nach andern Auslegern wuchs er bei Smyrna od. Ephesos, Plin. hist. N. 14, 5. 6. Er wird zu der Bereitung eines stärkenden Trankes gebraucht, und wahrschein-

lich verstanden die Alten ohne Rücksicht auf den Ursprung alle starke und herbe Rothweine darunter. Einige wollten dah. auch das Wort von παραμένειν ableiten (Wein, der sich gut hält), Aelian. V. h. 12, 31.

πραπίδες, αἱ, poet. 1) eigtl. = φρένες, das Zwerchfell, Jl. 11, 579. 17, 349. 2) übertr. der Verstand, die Gedanken, weil man das Zwerchfell als Sitz des Verstandes ansah, gewöhnl. ἰδυίῃσι πραπίδεσσιν, Jl. 1, 608. Od. 7, 92.

πρασιά, ἡ, das Gartenbeet, nur Plur., Od. 7, 127. 24, 247.

*Πρασσαῖος, ὁ, ep. st. Πρασαῖος (πράσον), der Lauchgrüne, Name eines Frosches, Batr. 255.

*πράσον, τό, der Lauch oder eine dem Lauch ähnliche Meerpflanze, Batr. 54.

*Πρασσοφάγος, ὁ, ep. st. Πρασοφ. (φαγεῖν), der Lauchfresser, Froschname, Batr. 238.

*πράσσω, att. st. πρήσσω, Batr. 185. 186. †

*πρέμνον, τό (verwdt. mit πρυμνός), der Stamm, Block, h. Merc. 238.

πρέπω (verwdt. mit πείρω), eigtl. glänzen, hervorschimmern, gewöhnl. hervorstechen, sich auszeichnen, διὰ πάντων, Jl. 12, 104. in Tmesis μετὰ πρέπει ἀγρομένοισιν, Od. 8, 172. τινί, woran, Od. 18, 2. h. Cer. 214.

*πρέσβειρα, ἡ, poet. = πρέσβα, h. 3, 32.

πρέσβα, ἡ, ep. Fem. zu πρέσβυς, die Alte, oder besser die Älteste, Ehrwürdige, ein ehrendes Beiwort der Göttinnen in der Jl. 5, 721. 8, 383. in der Od. auch der Sterblichen, Od. 3, 452.

πρεσβήϊον, τό (πρέσβυς), ein Geschenk, welches die Ältesten erhielten, Ehrengeschenk, Jl. 8, 289. †

*πρεσβηΐς, ΐδος, ἡ, poet. Fem. = πρέσβα; τιμή, die würdigste Ehre, h. 29, 3.

*πρέσβις, ἡ, poet. = πρεσβεία, das Alter, h. Merc. 431.

πρέσβιστος, η, ον, s. πρέσβυς.

πρεσβυγενής, ές (γένος), älter an Geburt, erstgeboren, Jl. 11, 249. †

πρέσβυς, ὁ, poet. st. πρεσβύτης, nicht im Hom. vorkommend, aber wohl die ep. Fem. πρέσβα, πρέσβειρα, πρεσβηΐς, Compar. πρεσβύτερος, η, ον, Jl. 11, 787. Superl. πρεσβύτατος, η, ον u. πρέσβιστος, h. 30, 2. alt, ehrwürdig, πρεσβύτατος γενεῇ, der älteste an Geburt, Jl. 6, 24. Od. 13, 142. Fem. Jl. 4, 59.

πρήθω, poet. Nbf. von πίμπρημι, welches Hom. nicht hat, Aor. 1. ἔπρησα, ep. πρῆσα, 1) verbrennen, anzünden, τί, etwas, mit Gen. mater. (vergl. Kühner §. 455. Anm.), θύρετρα πυρός, mit Feuer, Jl. 2, 415. vgl. ἐνιπρήθω. 2) anblasen, anschwellen (Schol. φυσᾶν), vom Winde, τί; μέσον ἱστίον, Jl. 1, 481. Od. 2, 427. b) aussprühen, aushauchen, ausspritzen, αἷμα ἀνὰ στόμα, Jl. 16, 350. (Nach Buttm. Lex. I, p. 107. mit πρίω u. πέρθω verwdt. ist es unentschieden, ob die eigtl. Bedeutung fachen, anfachen, spritzen od. sprühen ist; nach Rost ist sie prasseln, platzen.)

πρηκτήρ, ῆρος, ὁ (πρήσσω), ion. st. πρακτήρ, 1) der Verrichter, Vollbringer, ἔργων, Jl. 9, 443. 2) insbesond. der Handelsmann, Od. 8, 162.

πρηνής, ές, ion. st. πρᾱνής (verwdt. mit πρό), vorwärts geneigt, kopfüber, häuptlings, Jl. 6, 307. κατὰ (Adv.) πρηνὲς βάλλειν τι, etwas hinabstürzen, Jl. 2, 414. πρηνὴς ἠρίπη, er sank vorwärts, Jl. 5, 58. ἔπεσε, ἑλιάσθη, πρηνὴς ἀλὶ κάππεσε, Od. 5, 374. auch πρηνὴς ἐν κονίῃσι, Jl. 2, 418.

πρῆξις, ιος, ἡ (πράσσω), 1) das Thun, die Handlung; Geschäft, Unternehmen, ἰδίη, Od. 3, 82. κατὰ πρῆξιν, auf ein Geschäft, Gegens. μαψιδίως, Od. 3, 72. besond. Handel, h. Ap. 398. 2) das, was dabei herauskommt, Gewinn, Nutzen, οὔτις πρῆξις πέλεται γοοῖο, mit Klagen richtet man nichts aus (V. schaffen wir nichts), Jl. 24, 524. od. οὔτις πρ. ἐγίγνετο μυρομένοισιν, es half den Klagenden nichts, Od. 10, 202.

πρήσσω, ion. st. πράσσω, Fut. πρήξω, Aor. ἔπρηξα; eigtl. thun, handeln, dah. 1) ausrichten, erlangen, erreichen, gewinnen, mit Acc., Od. 16, 88, ἔργον, etwas ausrichten, Od. 19, 324. τί, Jl. 24, 550. absolut, Jl. 18, 357. besond. Part. πρήξας, Od. 3, 60. oft mit οὔτι, Jl. 1, 562. 11, 552. Od. 2, 191. 2) insbesond. vom Wege: vollenden, zurücklegen, mit Acc. κέλευθον, Jl. 14, 282. Od. 13, 83. ἅλα, das Meer durchfahren, Od. 9, 491. mit Gen. ὁδοῖο, Jl. 24, 264. Od. 3, 476. 3) τινά τι, jemand. etwas anthun, ihn drängen, Batr. 185. 4) eintreiben, τινὰ τόκον, von jem. Zinsen, Batr. 186.

*πρῡ̃νω, ion. st. πραῦνω (πραῦς), sanft machen, besänftigen, mit Acc., h. Merc. 417.

*πρῡ̃ς, πρῦ̃, ion. st. πραῦς, sanft, mild, h. 7, 10. cf. Grammat.

πρίασθαι, Med. defect. Verbum, wovon nur Aor. 2. gebräuchlich ist, davon 3 Sg. πρίατο, kaufen, τί, etwas, κτεάτεσσιν, für Schätze, *Od. 1, 430. 14, 115. 452.

Πρῑαμίδης, ου, ὁ, S. des Priamos, Jl. 2, 817. (Erstes ι lang durch die Arsis.)

Πρίαμος, ὁ, S. des Laomedon, König von Troja, Gemahl der Hekabe. Nach Hom. hatte er funfzig Söhne, und

neunzehn derselben von der Hekabe. Unter allen war ihm Hektor der liebste, Il. 24, 493 ff. Aus der Zeit vor dem Trojan. Kriege wird erwähnt, dafs er den Phrygiern gegen die Amazonen zu Hülfe zog, Il. 3, 184 ff. Beim Anfang der Belagerung Troja's war er schon in hohem Alter, und nahm am Kampfe nicht Theil, Il. 24, 487. Nur einmal erscheint er auf dem Schlachtfelde, um den Vertrag wegen des Zweikampfs zwischen Paris u. Menelaos zu schliefsen, Il. 3, 261. Nach Hektors Tode geht er unter Begleitung des Hermes in das Zelt des Achilleus und kauft den Leichnam des Sohnes zur Bestattung los, Il. 24, 470 ff. Nach späterer Sage ward er von Neoptolemos, S. des Achilleus, getödtet. (Über den Namen *Πρίαμος* vergl. Apd. 2, 6, 4.)

πρίν, Adv. u. Conjunct. I) Adv. der Zeit, in unabhängigen Sätzen, zuvor, vorher, vormals, ehemals, sonst, eher, überhpt. früher, in früherer Zeit, gewöhnl. Gegens. *νῦν*, Il. 2, 112. 344. *πολὺ πρίν*, lange vorher, Od. 2, 167. 2) oft mit Artikel, *τοπρίν* od. *τὸ πρίν* (ed. Spitzn.), Il. 6, 125. 16, 573. aber Od. *τὸ πρίν*, Od. 3, 265. 4, 32. früher, *olim*. 3) als Adv. steht es auch mit Indic. *πρίν μιν καὶ γῆρας ἔπεισιν*, eher soll über sie das Alter kommen, Il. 1, 29, vergl. Thiersch §. 292. 2. Il. 18, 283. mit Optat. *πρίν κεν ἀνιηθεὶς σὴν πατρίδα γαῖαν ἵκοιο*, eher kämest du voll Überdrufs in deine Heimath, Od. 3, 117. vergl. Od. 11, 330. 14, 155. II) Conj. in relativen Zeitsätzen, ehe, bevor; in dieser Bedeutung steht oft bei Hom. *πρίν*, *πρίν*, wie das deutsche eher, ehe, *πρίν*, *πρίν γε*, *πάρος*, *πρίν γε* u. s. w. 1) mit Indic. in den hom. Gedichten allein nur h. Ap. 357. aber wohl *πρίν γ' ὅτε*, eher als, so lange bis, Il. 9, 588. 12, 437. Od. 4, 180. 13, 322. h. Ap. 47. 2) von zukünftigen, nur gedachten Handlungen, wobei stets der Hauptsatz negirt ist: nicht eher als, bevor nicht, *a*) mit Conjunct. nach einem Haupttempus im Hauptsatze, Il. 24, 551. Od. 10, 175. auch bei *πρίν γε*, Il. 18, 135. Od. 13, 336. auch bei *πρίν γ' ὅτ' ἄν*, Od. 2, 374. *b*) mit Opt. nach einem historischen Tempus im Hauptsatze, Il. 21, 580. auch nach *πρίν γ' ὅτε*, Il. 9, 488. 3) am häufigsten mit Infin. Aor., wenn die Handlung des Nebensatzes als eine zeitliche Folge des Hauptsatzes erscheint, *οὐδ' ὅγε πρὶν — Κῆρας ἀφέξει, πρίν γ' ἀπὸ πατρὶ — δομέναι — κουρήν*, Il. 1, 98. 9, 387. u. oft. Der Acc. mit Inf. tritt ein, wenn der Nebensatz ein neues Subject hat, Il. 6, 82. 22, 156. Od. 23, 138. Auch steht *πρίν γ' ἤ* (vergl. *priusquam*), nicht eher als bis, Il. 5, 288. 22, 266. 4) bei Hom. kommen auch Stellen vor, wo der Infin. mit dem Optat. wechselt, Il. 17, 504 ff. 5) elliptisch steht *πρίν* Od. 15, 394. *πρὶν ὥρη*, verstdn. *ἦ*, bevor es Zeit ist. (*ι* ist kurz, wird aber von Epikern auch lang gebraucht.)

πριστός, *ή*, *όν* (*πρίω*), eigtl. gesägt, zerschnitten, *ἐλέφας*, geschliffenes Elfenbein, Od. 18, 196. 19, 564.

πρό, I) Präpos. mit Gen. Grundbedtg. vor. 1) Vom Raume: vor, *pro*; Gegens. *μετά* u. *ἐν*, *πρὸ ἄστεος*, vor der Stadt, *πρὸ πυλάων*, auch mit dem Nebenbegriff der Entfernung, *πρὸ ὁδοῦ ἐγένοντο*, sie waren vorwärts auf dem Wege, weiter des Weges, Il. 4, 382. 2) Von der Zeit: vor, *πρὸ γάμοιο*, Od. 15, 524. u. getrennt von dem Casus, *καὶ τε πρὸ ὃ τοῦ ἐνόησεν*, d. i. *ὁ ἕτερος πρὸ τοῦ ἑτέρου*, der eine bemerkt es vor dem andern, Il. 10, 224. So richtig Vofs (Köppen: der eine denkt für den andern). 3) In ursächlichen Verhältnissen, *a*) zur Bezeichnung des Schutzes, zunächst noch an das räumliche vor grenzend, für, zu jemandes Besten, *pro*, *μάχεσθαι πρό τινος*, für jem. kämpfen, Il. 4, 156. 8, 57. *ἀεθλεύειν πρὸ ἄνακτος*, Il. 24, 734. *ὀλέσθαι πρὸ πόληος*, *pro patria mori*, Il. 22, 110. *b*) zur Angabe der Veranlassung, vor, *πρὸ φόβοιο*, aus Furcht (»in der Angst« V.). Andere erklären die Worte: »vor der Flucht«; denn *φόβος* habe im Hom. stets diese Bedeutung, vergl. Lehrs de Arist. p. 89. Il. 17, 667. Zuweilen ist *πρό* durch andere Wörter von dem Casus getrennt, Il. 23, 115. — II) Adv. 1) vom Orte, vorn, voran, vorwärts, Il. 1, 195. 13, 799. 17, 355. in Verbindg. mit Adv. *πρὸ Ἰλιόθι*, vorwärts von Ilion, Il. 8, 561. hervor, heraus, *πρὸ φόωσδε*, hervor ans Licht, Il. 16, 188. h. 9, 119. 2) von der Zeit, vorher, Il. 1, 70. Od. 1, 37. *ἠῶθι πρό*, vor Morgen, Od. 5, 469. 3) oft mit andern Präposit. verbunden, *ἀποπρό*, *διαπρό*, *περιπρό* u. s. w. — III) In den Zusammensetzungen hat es die Bedeutungen des Ortes, vorn, voran; vorwärts, hin, fort, der Zeit, vorher, zuvor, u. des Vorzuges, mehr, lieber.

προαλής, *ές* (*ἅλλομαι*), vorsprüngig, d. i. abhängig, jäh, abschüssig, *χῶρος*, Il. 21, 262. †

προβαίνω (*βαίνω*), nur Perf. *προβέβηκα*, Plqpf. *προβεβήκει*, dazu die ep. Part. Praes. *προβιβάς* u. *προβιβῶν*. 1) intrans. vorschreiten, vorgehen, einherschreiten, *ποσί*, Il. 13, 18. *ἄστρα προβέβηκε*, die Gestirne sind schon weiter geschritten, d. i. dem Untergang nahe, Il. 10, 252. 2) vorangehen, *τινός*, jem., d. i. übertreffen, Il. 6, 25. 23, 890. *τινί*, in einer Sache, Il. 16, 54.

προβάλλω (βάλλω), nur Aor. 2. ohne Augm. πρόβαλον, Iterativf. προβάλεσκε, Od. 5, 331. Aor. 2. M. προβαλοίμην, vorwerfen, hinwerfen, τινί τι od. τινα; Νότος Βορέῃ προβάλεσκε φέρεσθαι, sc. αὐτόν, bald warf ihn (Odysseus) der Notos dem Boreas hin, um ihn zu treiben, Od. 5, 331. übertr. ἔριδα, einen Streit anfangen, Il. 11, 529. — Med. vor sich hinwerfen, ausstreuen, mit Acc. οὐλοχύτας, von der heiligen Handlung des Voropfers, Il. 1, 458. Od. 3, 447. θεμέλια, den Grund legen, Il. 23, 255. 2) sich über jem. hinausschwingen, d. i. jem. übertreffen, τινὸς νοήματι, Il. 19, 218.

πρόβασις, ιος, ἡ, ep. eigtl. das Vorwärtsschreiten; dah. die beweglichen Güter, im Gegens. des κειμήλιον, besond. Heerden (was weidet, V.), Od. 2, 75. †

πρόβατον, τό (προβαίνω), eigtl. das Vorwärtsgehende, gewöhnl. im Pl. das Vieh, die Viehheerde, *Il. 14, 124. 23, 500. (später das Schaf).

προβέβουλα, defect. Perf. von einem ungebräuchl. Verbum προβούλομαι (βούλομαι), ep. lieber wollen, vorziehen, τινά τινος, jemanden einem Andern, Il. 1, 113. †

προβιβάς, ep. als Part. Praes. vorschreitend, zu προβαίνω, von einer Nebenf. προβίβημι, Il. 13, 18. Od. 17, 27.

προβιβῶν, ῶντος, ep. Part. Pr. zu προβαίνω, von einer Nbf. προβιβάω, Il. 13, 807. 16, 609. Od. 15, 555.

προβλής, ῆτος, ὁ, ἡ (προβάλλω), eigtl. vorgeworfen; gewöhnl. hervorragend, vorspringend, σκόπελος, πέτρη, Il. 16, 407. στῆλαι, vorragende Pfeiler an der Mauer, Strebepfeiler, Il. 12, 259. ἀκταί, Od. 5, 405. 13, 97.

προβλώσκω (βλώσκω), Aor. πρόμολον ep. ohne Augm., hervorgehn, kommen, herausgehen, Il. 18, 382. 21, 37. θύραζε, Od. 19, 25. 21, 239. 385.

προβοάω (βοάω), hervorschreien, vor Andern, d. i. laut schreien, Il. 12, 277. †

πρόβολος, ον (προβάλλω), vorstehend, vorragend, Subst. ὁ, der Vorsprung (V. Gestade), Od. 12, 251. †

προβούλομαι, s. προβέβουλα.

προγενέστερος, η, ον, Compar., früher geboren, älter, bejahrter, Il. u. Od. u. Superl. προγενέστατος, η, ον, v. einem ungebräuchl. Positiv προγενής, der älteste, bejahrteste, Comp. mit γενεῇ, Il. 9, 161. † Superl. h. Cer. 110.

προγίγνομαι (γίγνομαι), nur Aor. 2. προγενόμην ohne Augm., 1) eigtl. vorher geschehen; 2) voran sein, vorwärts gehn, Il. 18, 525. † ἐπί τι, h. 7, 7.

*προγιγνώσκω (γιγνώσκω), nur Inf. Aor. 2. προγνώμεναι, ep. st. προγνῶναι, vorher kennen, erfahren, τί, h. Cer. 258.

πρόγονος, ὁ (γίγνομαι), vorher geboren, der Ältere, πρόγονοι, die ältern Schafe, Od. 9, 221. †

προδαῆναι (ΔΑΩ), ep. Part. Aor. 1. προδαείς, vorher lernen, wissen, Od. 4, 396. † s. ΔΑΩ.

προδοκή, ἡ (προδέχομαι), Ort, wo man auflauert, der Hinterhalt, Anstand, ἐν προδοκῇσιν (V. am gewählten Orte), Il. 4, 107. †

πρόδομος, ὁ (δόμος), das Vorhaus, theils der Platz vor der Thür des Hauses, theils der Durchgang vom Hause zum Hofe, Vorplatz, Hausflur, Il. 24, 673. Od. 4, 302. 14, 5.

προεέργω, ep. st. προείργω (εἴργω), vorher abhalten, verwehren, τινά, u. Inf., Il. 1, 569. †

προέηκα, s. προΐημι.

προεῖδον (εἶδον), Part. προϊδών, Aor. M. 3 Pl. Conj. προΐδωνται, Od. 13, 155. Aor. 2. zu προοράω, vorwärts sehen, aus der Ferne sehen, fern erblicken, τί, etwas, nur vom Raume, Il. 17, 756. Od. 5, 393. Med. = Activ.

προεῖπον, vorhersagen, nur in Tmesis πρό οἱ εἴπομεν, wir sagten es ihm vorher, Od. 1, 37. † πρό kann jedoch auch als Adv. erklärt werden, vergl. πρό II, 2.

προέμεν, s. προΐημι.

προερέσσω (ἐρέσσω), Aor. 1. προέρεσα, ep. σσ, vorwärts, weiter rudern, ἐς λιμένα, Od. 13, 279. trans. τὴν (νῆα) δ' εἰς ὅρμον προέρεσσαν ἐρετμοῖς, Il. 1, 435, welche Lesart Spitzner st. προέρυσσαν aufgenommen hat, weil προερύειν vorwärtsziehen bedeutet, und daher nicht vom Rudern gebraucht werden kann. Auch Od. 9, 73. müsse man lesen: αὐτὰς — προερέσσαμεν ἠπειρόνδε.

προερύω, poet. (ἐρύω), Aor. 1. προέρυσα, ep. σσ, vorwärts, weiter ziehen, stets von Schiffen; a) vom Ufer herab ins Meer, ἅλαδε, Il. 1, 308. b) von der hohen See durch Rudern ans Land bringen, ἠπειρόνδε, Od. 9, 73. Il. 1, 435. vergl. προερέσσω.

πρόες, s. προΐημι.

προέχω, zsgz. πρόῦχω (ἔχω), stets in zsgezogener Form, aufser Imperf. 3 Sg. πρόεχε, Od. 12, 11. eigtl. vorhalten, nur intrans. voraus sein, vorauskommen, von Personen, προύχων, der Vordermann, Il. 23, 325. 453. — δήμου, im Volke hervorragen, h. Cer. 151. von Dingen, vorragen, hervorstehen, Od. 12, 11. Il. 22, 97. — Med. vor sich haben, hal-

ten, ταύρους, Od. 3, 8. (wo Andere lesen: προὔθεντο).

προήκης, ες (ἀκή), vorn zugespitzt, Od. 12, 205. † Nach Andern: vorragend, dah. V. »ragendes Ruder.«

*προθαλής, ές, poet. (θάλλω), gut wachsend, h. Cer. 241.

προθέλυμνος, ον, poet. (θέλυμνον), 1) von Grund aus, d. i. ganz und gar (Schol. πρόῤῥιζος), προθελύμνους ἕλκετο χαίτας, er raufte sich die Haare mit der Wurzel aus, Jl. 10, 15. προθέλυμνα χαμαὶ βάλε δένδρεα, von Grund aus warf er die Bäume zur Erde (V. über einander), Jl. 9, 541. φράσσειν σάκος σάκεϊ προθελύμνῳ, Schild an Schild von Grund aus, d. i. ganz u. gar drängen, Jl. 13, 130. Sie schlossen die Schilde so fest an einander, dafs kein Raum dazwischen blieb. (Andere nehmen es mit Bezug auf τετραθέλυμνος, mit festen Schichten. Die Ableitung von θέλυμνον = θεμέλιον, von Grund aus, ist die wahrscheinliche; die Bedeutung: dicht (Schol. ἐπ' ἀλλήλοις) über einander scheint aus der letztern Stelle entlehnt; doch folgt ihr Vofs und Spitzner zu Köppen, Jl. 13, 130.)

προθέουσι, Jl. 1, 291. s. προτίθημι.

προθέω (θέω), ion. Iterativf. Imp. προθέεσκε, voran laufen, voraus laufen, Jl. 10, 362. 22, 459. Od. 11, 515.

Προθοήνωρ, ορος, ὁ, S. des Areïlykos, Führer der Böoter, Jl. 2, 495.

Πρόθοος, ὁ, S. des Tenthredon, Heerführer der Magneten, Jl. 2, 756.

προθορών, s. προθρώσκω.

Προθόων, ωνος, ὁ, ein Troer, von Teukros erlegt, Jl. 14, 515.

προθρώσκω (θρώσκω), Part. Aor. προθορών, vorspringen, hervorspringen, *Jl. 14, 363. 17, 522.

προθῡμίη, ἡ (θυμός), Geneigtheit, guter Wille, guter Muth, Pl., Jl. 2, 588. † (poet. mit ῑ).

*προθύραιος, ον (θύρα), vor der Thüre, τὰ προθύραια = πρόθυρα, h. Merc. 384.

πρόθυρον, τό (θύρα), gewöhnl. der Pl. 1) die Vorderthür, Thorweg am Hofe, Jl. u. Od. 2) der Platz vor der Thür, die Hausflur, Od. 20, *355. 21, 299. 22, 474.

προϊάλλω (ἰάλλω), poet. nur Impf., hervorsenden, wegsenden, wegschicken, τινὰ ἀπ' οὐρανόθεν, Jl. 8, 365. ἐπὶ νῆας, Jl. 11, 3. ἀγρόνδε, Od. 5, 369.

προϊάπτω (ἰάπτω), Fut. προϊάψω, Aor. προΐαψα (ῐ), poet. eigtl. hervorstofsen; dann: wegsenden, hinsenden, τινὰ Ἄϊδι, jemanden zum Hades, Jl. 1, 3. 6, 457. Ἀΐδωνῆϊ, *Jl. 5, 190.

προϊέναι, s. προίημι.

προΐημι (ἵημι), Impf. ion. u. att. προΐειν, Aor. 1. προῆκα od. προέηκα, Aor. 2. 3 Pl. πρόεσαν, Imper. πρόες, προέτω, Inf. προέμεν, ep. st. προεῖναι, eigtl. vorwärts senden, dah. 1) von Personen: fortsenden, entsenden, entlassen, τινά, Jl. 1, 326. Od. 9, 88. mit flg. Inf. καλήμεναι, um zu rufen, Jl. 10, 125. cf. v. 388. 563. τινά τινι, Jl. 1, 127. b) von Sachen, νῆας, Jl. 7, 468. ἀγγελίας τινί, Od. 2, 92. von Geschossen, absenden, werfen, schleudern, ὀϊστούς, βέλος, ἔγχος, Jl. 8, 297. 11, 270. 17, 516. auch ἐς πόντον βοὸς κέρας, Od. 12, 253. vom Flusse; ὕδωρ ἐς Πηνειόν, sein Wasser in den Peneios entsenden, d. i. ergiefsen, Jl. 2, 752. 2) loslassen, fahren lassen, fallen lassen, πηδάλιον ἐκ χειρῶν, Od. 5, 316. πόδα προέηκε φέρεσθαι, Od. 19, 468. ἐμοὶ πνοιὴν Ζεφύρου προέηκεν ἀῆναι, er entsendete oder liefs los den Hauch des Z., dafs er mir wehete, Od. 10, 25. οὖρον, Od. 3, 183. ἔπος, ein Wort hervorbringen, Od. 14, 466. φήμην, Od. 20, 105. überhpt. geben, verleihen, wie διδόναι: κῦδός τινι, Jl. 16, 241.

προΐκτης, ου, ὁ (προΐξ), der Bettler, Od. 17, 449. ἀνὴρ προΐκτης, Od. 17, 347. 352. *Od.

προΐξ, zsgz. προῖξ, Gen. προικός, die Gabe, das Geschenk, nur Gen., γεύεσθαι προικός, ein Geschenk genieſsen, Od. 17, 413. dann προικός als Adv. (nach Eustath.) umsonst, d. i. ohne Gegengeschenk, χαρίζεσθαι, Od. 13, 15. (vergl. Thiersch §. 198. 6.) Ein anderes Schol. verbindet προικός als Substant. mit χαρίσασθαι; dah. Vofs u. Passow: milde Gaben reichen, vergl. Od. 1, 140.

προΐστημι (ἵστημι), Aor. 1. Part. προστήσας, trans. vorstellen, voran stellen, τινὰ μάχεσθαι, jem. um zu kämpfen, Jl. 4, 156. †

Προῖτος, ὁ, S. des Abas, König zu Tiryns, Gemahl der Anteia. Von seinem Bruder Akrisios vertrieben, floh er zum König Iobates in Lykien. Dieser gab ihm seine Tochter Anteia u. brachte ihn in sein Reich zurück, Jl. 6, 157 ff.

προκαθίζω (ἵζω), davor niedersitzen, sich niederlassen, von Kranichen, Jl. 2, 463. †

προκαλέω (καλέω), nur Med. Aor. 1. ep. προκαλεσσάμην, Conj. προκαλέσσεται mit verkürzt. Vocal, Jl. 7, 39. 1) zu sich hervorrufen, herausfordern, τινά, absol. Od. 8, 142. u. χάρμῃ, zum Kampfe, Jl. 7, 218. 285. oder μαχέσασθαι, Jl. 3, 432. 2) übertr. herbeilocken, ὕπνον, h. Merc. 241.

προκαλίζομαι, ep. Nbf. nur Med. Präs.

u. Impf., herausfordern, zum Kampfe, τινά, Il. 5, 807. mit Inf., Il. 3, 19. Od. 8, 228. χερσί, zum Faustkampf, Od. 18, 20.

*προκάς, άδος, ἡ = πρόξ, h. Ven. 71.

*προκατέχω (ἔχω), nur Med. vor sich herab halten, τί, h. Cer. 197.

πρόκειμαι, Dep. med. (κεῖμαι), vorliegen, bereit liegen, nur προκείμενα ὀνείατα, Il. 9, 91. Od. 1, 149.

πρόκλυτος, ον, poet. (κλύω), vormals gehört, πρόκλυτα ἔπεα, früher gehörte Worte, d. i. alte Sagen, Il. 20, 204. †

Πρόκρις, ιδος, ἡ, T. des Erechtheus, Königs in Athen, Gemahlinn des Kephalos, ist durch ihre Untreue gegen ihren Gemahl bekannt. Sie soll unvorsichtiger Weise von Kephalos, welcher sie für ein Wild hielt, getödtet worden sein, Od. 11, 321.

πρόκροσσος, η, ον (κρόσσα), nach den Schol. stufenförmig, (Schol. κλιμακηδόν) προκρόσσας ἔρυσαν νῆας, sie zogen die Schiffe stufenförmig (V. gestuft) empor, Il. 14, 35. † d. i. in mehrern Reihen hinter einander, wie im Theater, weil das Ufer neben einander sie nicht fassen konnte. Schneider und Passow dagegen: vorragend wie Mauerzinnen; so gestellt, dafs ihre hohen Hintertheile eine Art von Mauer mit vorspringenden Zinnen bildeten, s. Herod. 7, 188.

προκυλίνδω (κυλίνδω), vorwärts wälzen; nur Med. sich vorwärts wälzen, fortrollen; vom Meere, Il. 14, 18. †

προλέγω (λέγω), auslesen, auswählen, Part. Perf. P. προλελεγμένοι, die auserlesensten, Il. 13, 689. †

προλείπω (λείπω), Aor. Part. προλιπών, Inf. προλιπεῖν, Perf. προλέλοιπεν; eigtl. vorher verlassen, überhpt. verlassen, zurücklassen, νεκρούς, Il. 17, 275. κτήματα, Od. 3, 314. 15, 11. mit Acc. übertr. μῆτίς σε προλέλοιπε, die Klugheit verliefs dich, Od. 2, 279.

προμαχίζω, poet. (πρόμαχος), 1) ein Vorkämpfer sein, in der ersten Reihe fechten, Τρωσί, unter den Troern, Il. 3, 16. 2) den Vorkampf aufnehmen, τινί, mit jem., Il. 20, 376.

προμάχομαι (μάχομαι), vorankämpfen, in der ersten Reihe streiten, τινός, vor jem., *Il. 11, 217. 17, 358.

πρόμαχος, ὁ (μάχη), der Vorkämpfer, der in der ersten Reihe kämpft, oft im Plur., Il. 4, 505. Od. 18, 379.

Πρόμαχος, ὁ, S. des Alegenor, ein Führer der Böoter, Il. 14, 476. 482.

προμίγνῡμι (μίγνυμι), Aor. P. Inf. προμιγῆναι, vorher vermischen; Pass. sich vorher mit jemand. verbinden, τινί, Il. 9, 452. †

προμνηστῖνοι, αι, α, nur Plur., einzeln, einer nach dem Andern, *Od. 11, 233. 21, 230. (Nach Eustath. u. den Grammat. von μένω, Fut. μενέσω, st. προμενετῖνοι).

προμολών, s. προβλώσκω.

πρόμος, ὁ (πρό), eigtl. der Vordermann; stets der Vorkämpfer, ἀνήρ, Il. 5, 333. Od. 11, 493. τινί, gegen jem., Il. 7, 75.

προνοέω (νοέω), Aor. 1. ep. προνόησα; 1) vorher sehen, vorher bemerken, mit Acc. δόλον, Il. 18, 526. 2) vorher bedenken, vorher ersinnen, ἄμεινόν τι, Od. 5, 464.

Πρόνοος, ὁ, ein Troer, welchen Patroklos erlegte, Il. 16, 399.

πρόξ, προκός, ἡ, wahrscheinl. das Reh, Od. 17, 295. † (Die Schol. erklären es δορκάς od. ἔλαφος.)

προπάροιθε und vor einem Vocal προπάροιθεν, poet. (πάροιθε), 1) Adv. vom Raume, vorn, voran, davor, κιών, Il. 15, 260. ἰέναι, Od. 17, 277. b) von der Zeit, zuvor, vorher, Il. 10, 476. 11, 734. 15, 356. 22, 197. Gegens. ὀπίσσω, Od. 11, 483. 2) Präpos. mit Gen. vom Raume: vor, πόλιος, Il. 2, 811. 6, 307. Od. 1, 107. b) davor hin, entlang, längs, ἠϊόνος, Il. 2, 92. — Auch steht der Genit. vor, Il. 4, 348. 14, 297. 15, 66.

πρόπᾱς, ᾶσα, ᾶν, poet. (πᾶς), ganz, ἦμαρ, Il. 1, 601. Od. 9, 161. h. Merc. 206.

προπέμπω (πέμπω), Aor. 1. προὔπεμψα; 1) vorausschicken, τινά, Od. 17, 54. 117. gewöhnl. fortschicken, hinsenden, εἰς Ἄϊδαο sc. δόμον, zum Hades senden, Il. 8, 367.

προπέφανται, s. προφαίνω.

προπίπτω (πίπτω), Part. Aor. προπεσών, vorwärts fallen, Batr. 255. auch sich vorwärts beugen od. legen, bes. bei grofser Anstrengung, προπεσόντες ἔρεσσον (incumbentes), *Od. 9, 490. 12, 194.

προποδίζω (ποδίζω), den Fufs vorwärts setzen, vorschreiten, *Il. 13, 158. 806.

*πρόπολος, ὁ, ἡ (πολέω), Diener, Dienerinn, h. Cer. 440.

προπρηνής, ές, poet. (πρηνής), vorwärts, vornüber geneigt, Gegens. ὀπίσω, Il. 3, 218. τύπτειν τινὰ προπρηνέϊ sc. φασγάνῳ, jem. mit gebogenem Schwerte zerhauen, Od. 22, 98. (entgegenges. dem Stofse mit der Spitze, Eustath. ergänzt χειρί) ἐκτανύειν προπρηνέα τινά, darnieder strecken, Il. 24, 18.

προπροκυλίνδομαι, poet. das verstärkte κυλίνδ. fort und fort sich wälzen; τινός, sich vor jemandes Füfsen hin und her wälzen, um ihn zu bitten, Il. 22,

221. übertr. immer umher irren, Od. 17, 523.

προρέω (ῥέω), poet. st. προῤῥ., 1) vorwärts fliefsen, hinströmen, ἄλαδε, Jl. 5, 598. 12, 19. εἰς ἅλαδε. Od. 10, 351. 2) trans. fliefsen machen, ὕδωρ, h. Ap. 380. vgl. Herm. z. d. St.

προῤῥίζος, ον (ῥίζα), aus der Wurzel, bis zur Wurzel, von Grund aus, *Jl. 11, 157. 14, 415.

πρός, dor. u. ep. προτί u. ποτί. I) Präpos. mit Gen. Dat. und Acc. stammt von πρό und hat ebenfalls die Grundbedtg. vor, aber durch die Verbindung mit drei Casus in mannigfaltigeren Beziehungen; προτί u. ποτί kommen gewöhnl. mit dem Acc. vor, seltner mit dem Dat. und jede Form nur einmal mit Gen., Jl. 11, 831. 22, 198. *A*) Mit Gen. 1) Vom Raume: *a*) eigentl. zur Bezeichnung einer Bewegung von einem Gegenstande her: von — her, von — aus, ἴκετο — ἠὲ πρὸς ἠοίων ἢ ἑσπερίων ἀνθρώπων, von östlichen oder westlichen Menschen, Od. 8, 29. Gewöhnlich bezeichnet πρὸς nur die Richtung nach einem Punkte hin, indem man im Deutschen von entgegengesetzten Verhältnissen, d. i. von sich selbst ausgeht, nach — hin, nach — zu, gegen, πρὸς ἁλός, nach dem Meere hin, Jl. 10, 428. 430. πρὸς νηῶν, gegen die Schiffe, Jl. 15, 670. πρὸς Βορέαο, gegen Norden, Od. 13, 110. 21, 347., vergl. 3) mit Acc. *b*) zur Angabe der Annäherung an einen Gegenstand, nahe daran, nahe bei, vor, *coram*, ποτὶ πτόλιος πέτετ' ἀεί, er eilte immer nahe bei der Stadt hin, Jl. 22, 198. τοῦτό σοι πρὸς Τρώων κλέος ἔσται, dies soll dir vor den Troern zum Ruhm gereichen, Jl. 22, 514., vgl. 16, 85. 2) In ursächlichen Verhältnissen zur Angabe alles dessen, was von jem. herrührt oder durch die Kraftäufserung einer Person oder Sache bewirkt wird: von, durch, vermittelst, von Seiten, vermöge, wegen, *a*) vom Urheber, ἔχειν τιμὴν πρὸς Ζηνός, Od. 11, 302. ἀκούειν τι πρός τινος, von jemand, d. i. aus seinem Munde, Jl. 6, 525. οἵτε θέμιστας πρὸς Διὸς εἰρύαται, vom Zeus, *auctore Jove*, Jl. 1, 239. πρὸς ἄλλης ὑφαίνειν, bei einer andern weben (als Sclavinn), Jl. 6, 456. und bei Passiven: διδάσκεσθαι πρός τινος, von jem. belehrt werden, Jl. 11, 831. vergl. Jl. 6, 57. *b*) vom Besitzer, πρὸς Διός εἰσι ξεῖνοι, dem Zeus gehören die Fremdlinge an, Od. 6, 207. 14, 57. *c*) bei Schwüren und Betheuerungen, πρὸς θεῶν, bei den Göttern (um der Götter willen), Jl. 1, 339. 19, 188. Od. 11, 67. 13, 324. — *B*) Mit Dativ, nur vom Raume zur Angabe des Verweilens bei einem Gegenstande: vor, neben, an, bei, zu, Jl. 5, 425. πρὸς ἀλλήλῃσι ἔχονται, an einander, Od. 5, 329. Oft mit dem Nebenbegriff der Bewegung, λιάζεσθαι ποτὶ γαίῃ, βάλλεσθαι ποτὶ γαίῃ, Jl. 20, 420. 22, 64. 2) zur Angabe des Hinzukommens: dabei, dazu, aufser, Od. 10, 68. — *C*) Mit Acc. 1) Vom Raume: *a*) zur Angabe der Bewegung oder Richtung nach einem Gegenstande hin: nach — hin, nach, zu, auf; gegen, wider, ἰέναι πρὸς Ὄλυμπον, φέρειν τι προτὶ ἄστυ; dann auch εἰπεῖν, μυθήσασθαι πρός τινα, zu jem. sprechen; auch von der Lage der Örter, πρὸς Ἠῶ τ' Ἠελίόν τε, Jl. 12, 239. Od. 9, 26. κλαίειν πρὸς οὐρανόν, Jl. 8, 364. *b*) in feindlichem Sinne, μάχεσθαι πρὸς Τρῶας, gegen die Troer kämpfen, Jl. 17, 471. βάλλειν πρὸς στῆθος, Jl. 4, 108. vergl. v. 478. übertr. πρὸς δαίμονα, gegen die Gottheit, d. i. wider den Willen der G., Jl. 17, 98. 104. 2) Von der Zeit: gegen, ποτὶ ἕσπερα, Od. 17, 191. 3) In ursächlichen Verhältnissen, nur von Vertauschung, ἀμείβειν τι πρός τινα, etwas an jem. vertauschen, Jl. 6, 235. II) Adv. ohne Casus, gewöhnlich πρὸς δέ, dazu, obendrein, überdies, Jl. 1, 245. 5, 307. III) In Zusammensetzungen hat πρός die angegebenen Bedeutungen an, zu, dazu, daran u. s. w.

προσάγω (ἄγω), Aor. 2. προσήγαγον, hinzuführen, hinzubringen, herbeischaffen, τί τινι, Od. 17, 446. † — δῶρά τινι, Einem Geschenke darbringen, h. Ap. 272.

προσαΐσσω (ἀΐσσω), Part. Aor. προσσῖξας, hinzu-, herbeistürmen, springen, stürzen, *Od. 22, 337. 342. 365.

προσαλείφω (ἀλείφω), daran streichen, schmieren, φάρμακόν τινι, einen mit Safte bestreichen Od. 10, 392. †

προσαμύνω (ἀμύνω), Inf. Aor. προσαμῦναι, 1) dazu abwehren, τινά, absol. Jl. 5, 139. 2) mit Dat. τινί, zur Abwehr herbeikommen, jem. helfen, *Jl. 2, 238. 16, 509.

*προσαναγκάζω (ἀναγκάζω), Aor. προσηνάγκασε, poet. σσ, noch dazu nöthigen, zwingen, mit Inf. h. Cer. 413.

προσάπτω, dor. und ep. προτιάπτω (ἅπτω), anknüpfen; übertr. ertheilen, gewähren, κῦδός τινι, Jl. 24, 110. †

προσαραρίσκω (ΑΡΙΣ), nur Part. Perf. προσαρηρώς, intrans. anpassen, angefügt sein, ἐπίσσωτρα προσαρηρότα, fest anschliefsende Schienen, Jl. 5, 725. †

προσαρηρότα, s. προσαραρίσκω.

προσαυδάω (αὐδάω), poet. 3 Sg. Impf. προσήυδα, 3 Dual. προσαυδήτην, anspre-

chen, anreden, oft absol. u. mit Acc. τινά; ἐπέεσσιν, Il. 11, 136. Od. 15, 440, u. μειλιχίοισιν, sc. ἐπέεσσιν, mit freundlichen Worten anreden, Il. 4, 256. κερτομίοισι, Il. 1, 539. b) am meisten mit doppelt. Acc., τινὰ ἔπεα, Worte zu einem sprechen, Il. 1, 201. Od. 11, 209.

προσβαίνω (βαίνω), Part. Aor. 2. προσβάς, Aor. M. ep. προσεβήσατο, I) hinzuschreiten, hinaufgehen, λὰξ προσβάς, mit der Ferse darauf tretend, Il. 5, 620. 2) mit Acc. Ὄλυμπον, den Olymp ersteigen, Il. 2, 48. κλίμακα, Od. 21, 5. — πρὸς δειράδα, h. Ap. 281.

προσβάλλω (βάλλω), ep. u. dor. προτιβάλλω, Aor. 2. προσέβαλον, Med. προτιβάλλεαι, ep. st. προσβάλλῃ. 1) eigtl. hinzuwerfen, überhpt. hinwerfen, τὶ γαίῃ, nur in Tmesis, Il. 1, 245. 2) mit Accus., auf etwas werfen, oder jemanden treffen, ihn berühren, so Ἥλιος προσέβαλλεν ἀρούρας, Helios traf die Gefilde, d. i. beschien sie, Il. 7, 421. Od. 19, 433. — Med. sich auf jemanden werfen, ihn angreifen, τινὰ ἔπεϊ, ἔργῳ, jem. mit Worten, mit der That angreifen, bestrafen, züchtigen (Gegens. ἀνιέναι), Il. 5, 879.

προσδέρκομαι, dor. u. ep. ποτιδέρκομαι, poet. (δέρκομαι), ansehen, anblicken, τινά, Od. 20, 385. ποτιδ., Il. 16, 10. Od. 17, 518.

προσδέχομαι, Dep. med., dor. u. ep. ποτιδέχ. (δέχομαι), nur Part. Aor. sync. ποτιδέγμενος, eigentl. annehmen, aufnehmen; nur übertr. erwarten, τινά oder τί, Il. 10, 123. 19, 234. Od. 2, 403. absol. warten, harren, Il. 2, 137. mit ὁππότ' ἄν od. εἰ, Il. 7, 415. Od. 23, 91.

προσδόρπιος, ον, ep. ποτιδόρπ. (δόρπον), zum Essen gehörig oder dienlich, *Od. 9, 234. 249.

προσειλέω, ep. ποτιειλέω (εἰλέω), Inf. ποτιειλεῖν, hinan drängen, hintreiben, τινὰ ποτὶ νῆας ἀπὸ στρατόφι, Il. 10, 347. †

πρόσειμι (εἶμι), nur Part. Pr. προσιών, hinzugehen, herankommen, darauf losgehen, Il. 5, 515. 7, 308. Od. 16, 5.

προσεῖπον (εἶπον), Aor. zu πρόσφημι, stets ep. προσέειπον, Opt. dor. u. ep. προτιείποι, Il. 22, 329. eigentl. ansprechen, dah. anreden, τινὰ ἐπέεσσιν, Il. 1, 224. auch mit doppelt. Acc. μῦθόν τινα, Il. 7, 46. 8, 280. Od. 6, 21.

προσερεύγομαι, Med. (ἐρεύγομαι), eigentl. mit Geräusch ausspeien, übertr. von Meereswellen, brausend anschlagen, anbranden, mit Acc. πέτρην, an den Felsen, Il. 15, 621. † (Andere lesen ἀκτήν, st. αἰτήν.)

πρόσθε, I) Adv. 1) vom Raume, vorn, voran, vorwärts; Gegens. ὄπιθεν, Il. 6, 181. — ὄπλαι αἱ πρόσθεν, die vorderen Hufe, h. Merc. 77. πρόσθεν ἔχειν, vorhalten, Il. 4, 113. ἵππους πρόσθε βάλλειν, die Pferde vorwärts treiben, Il. 23, 572. aber vorjagen, zuvorkommen, praevertere, Il. 23, 639. 2) von der Zeit, vorher, früher, sonst, Il. 3, 317. 5, 851. 23, 570. οἱ πρόσθεν, die Männer der Vorzeit, Il. 9, 524. auch τὸ πρόσθεν, Il. 12, 40. II) Präpos. mit Gen. 1) vom Raume, vor, πρόσθεν ἔθεν, Il. 5, 56. 107. πρόσθε ποδῶν, vor den Füfsen, Od. 22, 4. dann mit dem Nebenbegriff des Schutzes, Il. 7, 224.; auch steht der Genitiv vor πρόσθε, τάων πρόσθε, diesen zum Schutz, Il. 16, 833. vergl. Il. 4, 54. 21, 587. Zuweilen scheint der Dat. damit verbunden zu sein, welchen man besser zu dem Verbum zieht, u. πρόσθε als Adv. nimmt, Il. 5, 300. 315. Od. 5, 452. 2) von der Zeit, vor, Il. 2, 359.

πρόσκειμαι (κεῖμαι), dabei, daran liegen od. befindlich sein, vom Dreifufse, οὔατα προσέκειτο, Henkel safsen daran, Il. 18, 379. †

προσκηδής, ές (κῆδος), sorgsam, theilnehmend (V. vertraulich), Od. 21, 35. † nach Andern: verwandt.

προσκλίνω, ep. ποτικλίνω (κλίνω), Perf. P. ποτικέκλῖμαι, daranlehnen, daranlegen, τί τινι, βέλος κορώνῃ, Od. 21, 138. θρόνος ποτικέκλιται αὐγῇ (Andere αὐτῇ), ein Sessel stand im Scheine, *Od. 6, 308.

προσλέγομαι, Med. (λέγω), Aor. sync. προσέλεκτο, sich dazu, daneben legen, Od. 12, 34. †

προσμῡθέομαι, Dep. med. dor. u. ep. προτιμῡθ. (μῡθέομαι), Inf. Aor. 1. προτιμῡθήσασθαι, ansprechen, anreden, τινά, Od. 11, 143. †

προσνίσσομαι, dor. ποτινίσσομαι, poet. (νίσσομαι), hinzugehen oder kommen, mit εἴς τι, Il. 9, 381. † in dor. Form.

προσόσσομαι, s. προτιόσσομαι.

προσπελάζω, poet. synkop. προσπλάζω (πελάζω), Od. 11, 583. 1) trans. nahe bringen, nähern, νῆα ἄκρῃ, das Schiff ans Vorgebirge treiben, Od. 9, 285. 2) intrans. sich nähern, herankommen; von den Meereswogen, heranrauschen, Il. 12, 285. Od. 11, 583. (in der verkürzt. Form.)

προσπίλναμαι, Med. (πίλναμαι), nur Impf., sich nähern, nahe kommen, τινί, an etwas, Od. 13, 95. †

προσπίπτω (πίπτω), Part. Perf. ep. ποτιπεπτηώς, darauf fallen, übertr. darauf stofsen; im Perf. daran, dabei liegen, ἀκταὶ λιμένος ποτιπεπτηυῖαι, Kü-

sten nach dem Hafen zu liegend (V. zur Bucht sich senkend), Od. 13, 98. †

προσπλάζω, ep. st. προσπελάζω, w. m. s.

προσπτύσσομαι, Med., dor. u. ep. ποτιπτύσ., Od. 2, 77. (πτύσσω), Fut. προσπτύξομαι, Aor. Conj. προσπτύξομαι, Od. 8, 478. eigentl. sich in Falten anschmiegen; gewöhnl. übertr. *b*) jem. umfassen, umarmen, τινά, Od. 11, 451. oder jem. angehen, anliegen, sich wenden an jem. mit Worten, μύθῳ, Od. 2, 77. sich freundlich beweisen, ἔπεϊ, ἔργῳ, h. Cer. 109. überhpt. freundlich anreden, begrüfsen, Od. 3, 22. 4, 647. 17, 509. *Od.

πρόσσοθεν, Adv., poet. st. πρόσωθεν, vorwärts, Jl. 23, 533. †

πρόσσω, ep. st. πρόσω.

προσστείχω, poet. (στείχω), Aor. 2. προσέστιχε, hinzuschreiten, hinzukommen, Ὄλυμπον, auf den Olymp zuschreiten, Od. 20, 73. †

προστέρπω, dor. und ep. ποτιτέρπω (τέρπω), dazu, dabei ergötzen, erheitern, unterhalten, τινά, Jl. 15, 401. † in dor. Form.

προστίθημι (τίθημι), Aor. 1. προσέθηκα, dazu, daran setzen, λίθον, Od. 9, 305. † 2) hinzufügen, τί τινι, h. Merc. 129.

*προστρέπω (τρέπω), Aor. M. προσετραπόμην, zuwenden. — Med. sich wenden, τινά, an jem., Ep. 15.

προσφάσθαι, s. πρόσφημι.

πρόσφατος, ον (ΦΑΩ, ΦΕΝΩ), kurz vorher, frisch geschlachtet oder getödtet, Jl. 24, 757. †

πρόσφημι (φημί), gewöhnl. Impf. προσέφην, als Aor. dazu προσεῖπον, Inf. Med. προσφάσθαι, Od. 23, 106. anreden, τινά, Jl. 1, 84. Od. 9, 282. scheinbar absol., wobei der Acc. leicht zu ergänzen, Jl. 10, 369. 21, 212.

προσφυής, ές (φύω), eigentl. daran gewachsen; überhpt. daran hangend od. befestigt, ἔκ τινος, Od. 19, 58. †

προσφύω (φύω), nur Aor. 2. Partic. προσφύς, ῦσα, ύ; 1) trans. anwachsen lassen; 2) im Aor. 2. intrans. angewachsen sein, übertr. fest daran hangen, sich festhalten, mit Dat. τῷ προσφὺς ἐχόμην, daran hielt ich mich fest geschmiegt, Od. 12, 433. absol. προσφῦσα, Jl. 24, 213.

προσφωνέω (φωνέω), eigentl. zutönen, zurufen; überhpt. anreden, τινά, Jl. 2, 22. u. oft absol.; mit Dat. instrum. τοῖσιν sc. ἔπεσιν, mit diesen Worten, Od. 22, 69.

προσφωνήεις, εσσα, εν, dor. u. ep. ποτιφων., poet. (προσφωνέω), anzureden fähig (V. wenn du Sprache verständest), in dor. Form, Od. 9, 456. †

προσχαίνω (χαίνω), nach etwas schnappen, nur in Tmesis, πρὸς κῦμα χανών, Od. 12, 350. vgl. jedoch χαίνω.

πρόσω, poet. πρόσσω, Adv. (πρό), 1) vom Raume, nach vorn hin, vorwärts, Jl. 11, 572. 12, 274. 16, 265. 2) von der Zeit, vorwärts, in die Zukunft, nur in der Verbindung mit ὀπίσσω; Jl. 1, 343. 3, 109. 18, 250. (in beid. Formen, Jl. 17, 598. Od. 9, 542.)

προσώπατα, τά, alter ep. Plur. zu πρόσωπον.

πρόσωπον, τό (ὤψ), hiezu der ep. Plur. προσώπατα, Od. 18, 192. (sonst πρόσωπα), Dat. προσώπασι, Jl. 7, 212. Gesicht, Angesicht, Antlitz, meist im Plur. (s. Thiersch §. 185, 22.)

προτέμνω (τέμνω), Aor. 2. προταμών, Opt. Aor. M. προταμοίμην, 1) vorher zerschneiden, vorschneiden, Jl. 9, 489. 2) vorn abschneiden, mit Accus., χορμὸν ἐκ ῥίζης, den Stamm vorn an der Wurzel behauen, Od. 23, 196. — Med. für sich abschneiden, übertr. ὦλκα διηνεκέα, eine grade Furche vor sich hinziehen, Od. 18, 375.

πρότερος, η, ον (πρό), Compar. ohne Posit., der vordere, frühere, *prior*, 1) von der Zeit, vorig, früher, älter, γενεῇ, Jl. 15, 166. 182. πρότεροι ἄνθρωποι, die früher lebenden Menschen, die Vorfahren, Jl. 5, 637. auch πρότεροι allein, Jl. 4, 308. πρ. παῖδες, Kinder aus der vorigen Ehe, Od. 15, 22. τῇ προτέρῃ sc. ἡμέρᾳ, am vorigen Tage, Od. 16, 50. mit Gen. ἐμέο πρότερος, eher als ich, Jl. 10, 124. 2) vom Raume, vorder, der voran ist, Jl. 16, 569. πόδες πρότεροι, die Vorderfüfse, Od. 19, 228.

προτέρω, Adv. (πρότερος), weiter, weiter vorwärts, nach vorn zu, πρ. ἔπεο, tritt näher, ἄγειν, Jl. 3, 400. Od. 5, 91. übertr. weiter, stärker, ἔρις προτέρω γένετο, der Streit ging weiter, Jl. 23, 490.

*προτέρωσε, Ad. (πρότερος), nach vorn hin, h. 32, 10.

προτεύχω (τεύχω), Perf. P. προτέτυγμαι, vorher verfertigen, machen, τὰ μὲν προτετύχθαι ἐάσομεν, das wollen wir geschehen sein lassen, d. i. was vorhergegangen ist, wollen wir gut sein lassen, Jl. 16, 60. 18, 112. 19, 65.

προτί, dor. st. πρός.

προτιάπτω, s. προσάπτω.

Προτιάων, ονος, ὁ, ein Troer, Vater des Astynoos, Jl. 15, 455.

προτιβάλλεαι, s. προσβάλλω.

προτιειλεῖν, s. προσειλέω.

προτιείποι, s. προσείπον.

προτίθημι (τίθημι), 3 Plur. Pr. προθέουσι, st. προτιθέασι, Il. 1, 291. (wie vom Stamm ΘΕΩ), Aor. 1. προὔθηκα, 1) vorsetzen, vorlegen, τὶ κυσίν, um es zu verzehren, Il. 24, 409. 2) öffentlich ausstellen, zum Verkauf, zur Benutzung; dah. übertr. freistellen, erlauben, τινί, mit Inf., Il. 1, 291. — Med. vor sich hinstellen, τραπέζας, Od. 1, 112.

προτιμυθήσασθαι, s. προσμυθέομαι.

προτιόσσομαι, dor. st. προσόσσ. (ὄσσομαι), 1) hinsehen, ansehen, τινά, Od. 7, 31. 23, 365. ἦ σ' εὖ γιγνώσκων προτιόσσομαι οὐδ' ἀρ' ἔμελλον πείσειν, ja, dich wohl kennend, sehe ich dich an, d. i. ja, wie ich dich immer kenne, sehe ich dich auch jetzt (und ich wollte dich auch nicht bewegen), Il. 21, 356. So Damm, Passow, Bothe. Krause nimmt es als Praes. Perfectum: ich ahnete es und ahne es noch, dah. Vofs: Ach ich kenne dich wohl, u. ahnete, nicht zu erweichen wärest du mir. 2) Im Geiste voraussehen, ahnen, κραδίῃ προτιόσσετ' ὄλεθρον, θάνατον, Od. 5, 389. 14, 219.

πρότμησις, ιος, ἡ (τέμνω), 1) der Abschnitt; 2) übertr. von der Gestalt des Menschen, die Gegend um die Lenden und den Nabel, die Taille, Il. 11, 424. †

πρότονος, ὁ (τείνω), im Plur. das Schiffstau; zunächst die beiden grofsen Taue, die von der Spitze des Mastes, das eine nach dem Vordertheil, das andere nach dem Hintertheil gehen, um den Mastbaum zu halten und ihn auch niederzulassen (Vordertau), Il. 1, 434. Od. 12, 409. h. Ap. 504.

προτρέπω (τρέπω), nur Med. Aor. 2. ep. προτραπόμην; vorwärts wenden. — Med. sich vorwärts wenden, sich hinbegeben, hingehen, ἐπὶ νηῶν, Il. 5, 700. von Helios, ἐπὶ γαῖαν, sich zur Erde wenden, Od. 11, 18. 2) übertr. sich hinwenden, sich ergeben, ἄχεϊ, der Trauer, Il. 6, 336.

προτροπάδην, Adv. (προτρέπω), eigtl. vorwärts gewandt, φοβέοντο, sie flohen immer vorwärts, d. i. unaufhaltsam, Il. 16, 304. †

προτύπτω (τύπτω), Aor. προὔτυψα, eigtl. trans. vorher oder vorwärts schlagen, bei Hom. nur intrans. vorwärts dringen, vorrücken, Il. 13, 136. 15, 306. 17, 262. ἀνὰ ῥῖνάς οἱ δριμὺ μένος προὔτυψε, in die Nase drang ihm die heftige Rührung, Od. 24, 319.

προὔθηκε, s. προτίθημι.

προὔπεμψε, s. προπέμπω.

προὔφαινε, s. προφαίνω.

προὖχω, st. προέχω.

προφαίνω (φαίνω), Impf. προὔφαινον, Perf. P. 3 Pl. προπέφανται, Aor. 2 P. Part. προφανείς. I) Act. 1) trans. vorzeigen, erscheinen lassen, mit Acc., τέρα, Od. 12, 394. b) intrans. wie Med. erscheinen, hervorleuchten, vom Monde, Od. 9, 145. II) Med. mit Aor. Pass. 1) hervorscheinen, sich zeigen, sichtbar werden, Od. 13, 169. οὐδὲ προὐφαίνετο ἰδέσθαι, und nichts erschien, dafs man es sehen konnte oder dem Anblick, Od. 9, 143. προπέφανται ἅπαντα, alles ist in der Ferne sichtbar, Il. 14, 332. 2) besond. von Personen, erscheinen, d. i. hervortreten, Od. 24, 160. ἀνὰ γεφύρας πολέμοιο, Il. 8, 378. ἐς πόλεμον st. ἐν πολέμῳ, Il. 17, 487. ἐς πεδίον, Il. 24, 332.

πρόφασις, ιος, ἡ (πρόφημι), der Vorwand, das Vorgeben, Scheingrund, absol. Accus. πρόφασιν, zum Scheine, dem Vorgeben nach, vorgeblich, *Il. 19, 262. 302.

προφερής, ές (προφέρω), Comp. προφερέστερος, η, ον; Superl. προφερέστατος, η, ον, Od., eigtl. vorgetragen, vorangestellt; dah. überhpt. vorzüglich, vortrefflich, mit Dat. der Sache, ἅλματι, βίῃ, Od. 8, 128. 221. 21, 134. mit Inf. Il. 10, 352.

προφέρω (φέρω), nur Pr. u. Imperf. hervortragen; dah. 1) vorwärts tragen, forttragen, wegführen, vom Sturme, τινὰ εἰς ὄρος, Il. 6, 346. Od. 30, 64. 2) hintragen, hinbringen, τινί τι, Il. 9, 323. 17, 121. übertr. im bösen Sinne, ὀνείδεά τινι, gegen einen Schmähungen vorbringen, dah. vorhalten, vorwerfen, δῶρά τινι, Il. 3, 64. 3) hervortragen, d. i. zum Vorschein bringen, darstellen, zeigen, μένος, Il. 10, 479. ἔριδα, Wetteifer zeigen, Od. 6, 92. — Med. mit Bezug auf das Subject, ἔριδά τινι, jem. einen Wettstreit antragen, ihn dazu auffordern, Il. 3, 7. ἀέθλων, Od. 8, 210.

προφεύγω (φεύγω), Aor. 2. Opt. 2 Sg. προφύγοισθα, Part. προφυγών; 1) vorwärts od. fortfliehen, Il. 11, 340. 2) transit. entfliehen, entrinnen, mit Acc., χεῖρας, μένος, Il. 7, 309. 14, 81. θάνατον, Od. 22, 318.

πρόφρασσα, ἡ (φράζω), ein ep. Fem. zu πρόφρων, geneigt, gütig, willfährig oder vorbedacht, entschlossen (vergl. Thiersch §. 201 d. Anm.), Il. 10, 290. Od. 5, 161. 10, 386.

προφρονέως, ep. st. προφρόνως, Adv. von πρόφρων, geneigt, willig, gern, μάχεσθαι, Il. 5, 810. getrost, Il. 7, 160. h. Merc. 558.

πρόφρων, ονος, ὁ, ἡ (φρονέω), 1) mit geneigter Seele, d. i. gütig, gewogen, willfährig, θυμός, Il. 8, 40. 9, 480. 2) mit bestimmtem Willen, d. i. absichtlich, ernstlich, angelegentlich, Il. 1, 77. 8, 23. 14, 317. Od. 2, 230. im iron. Sinne: πρόφρων κεν δὴ ἔπειτα Δία λιτοίμην, dann könnte ich wohl von ganzem Herzen zu Zeus beten, d. i. ich könnte es nicht, Od. 14, 406.

*προφυλάσσω (φυλάσσω), ep. Imper. προφύλαχθε, st. προφυλάσσετε, einen Ort bewachen, νηόν, h. Ap. 538.

προχέω (χέω), hervorgiefsen, ergiefsen, ῥόον, vom Flusse, Il. 21, 219. h. Ap. 2, 41. Pass. sich hervorgiefsen, übertr. hervorströmen, von Menschenmassen, *Il. 2, 465. 15, 360. 21, 5.

πρόχνυ, Adv. (γόνυ), auf den Knieen; auf die Kniee, καθέζεσθαι, auf den Knieen sitzen od. liegen, Il. 9, 570. b) übertr. von überwundenen Feinden, πρόχνυ ἀπολέσθαι κακώς, knieend od. hingesunken elend umkommen, Il. 21, 460. ὀλέσθαι, Od. 14, 69.

προχοή, ἡ (προχέω), 1) Ausgufs, Ausflufs, die Mündung des Flusses, Il. 17, 263. der Quelle, h. Ap. 383. 2) im Plur. die Stelle, welche das fluthende Wasser überströmt, der bespülte Uferrand, Vorgrund, Od. 5, 453. 11, 242. 20, 65.

πρόχοος, ἡ (προχέω), Gefäfs zum Ausgiefsen des Wassers, Giefskanne, Wasserkrug, Il. 24, 304. Od. 1, 136. die Weinkanne, Od. 18, 397.

πρυλέες, ων, οἱ, ep. Dat. πρυλέεσσι u. πρύλεσσι, ep., nach Schol. schwerbewaffnete Fufskämpfer, Streiter zu Fufs, als Gegens. der Wagenkämpfer, *Il. 5, 744. 11, 49. 12, 77., wo Herm. Opusc. IV. p. 288. es durch πρόμαχοι erklärt.

Πρυμνεύς, έως, ὁ (der Steuermann), ein Phäake, Od. 8, 112.

πρύμνη, ἡ, ion. und ep. st. πρύμνα, eigentl. Fem. vom Adj. πρύμνος, sc. νηῦς, das Hintertheil des Schiffes (V. Hinterverdeck). Es war runder und höher, als das Vordertheil und der Sitz des Steuermanns; oft auch vollständig πρύμνη νηῦς, Il. 7, 383. Od. 2, 417.

πρύμνηθεν, Adv. poet. vom Hintertheile her, λαμβάνειν, am Hintertheile fassen, Il. 15, 716. †

πρυμνήσιος, η, ον (πρύμνη), zum Schiffshintertheile gehörig, gewöhnl. τὰ πρυμνήσια, retinacula, die Taue, mit welchen das Schiff, wenn es am Lande lag, am Hintertheile befestigt u. an der Küste festgebunden wurde. Od. 9, 136. 137. werden πρυμνήσια neben πείσματα besonders genannt; letztere sind wahrscheinl. im Allgem. Halttaue, Kabeltaue, πρυμνήσια insbes. die Ankertaue, vgl. πεῖσμα. Bei der Abfahrt wurden sie gelöst, πρ. λύειν, Od. 2, 418. Das Gegenth. καταδῆσαι, ἀνάψαι, Il. 1, 436. Od. 9, 137.

πρυμνός, ή, όν, Superl. πρυμνότατος, η, ον, Od., der äufserste, letzte, hinterste, unterste, βραχίων, das Ende des Arms (an der Schulter), Il. 13, 532. σκέλος, das untere Bein, die Wade, Il. 16, 314. γλῶσσα, die Wurzel der Zunge, d. i. der hintere Theil der Zunge, Il. 5, 292. πρ. κέρας, Il. 13, 705. von einem Stein, πρυμνὸς παχύς, unten dick, Il. 12, 446. dah. ὕλην πρυμνὴν ἐκτάμνειν, das Holz an der Wurzel abhauen, Il. 12, 149. Neutrum als Subst. πρυμνὸν θέναρος, das Ende der Hand, Il. 5, 339.

πρυμνώρεια, ἡ (ὄρος), der unterste Theil, der Fufs des Berges, Il. 14, 307. †

*πρυτανεύω (πρύτανις), Fut. σω, herrschen, regieren, mit Dat., h. Ap. 68.

Πρύτανις, ιος, ὁ (der Herrscher, verwdt. mit πρῶτος), ein Lykier, welchen Odysseus erlegte, Il. 5, 678.

πρώην, Adv. bei Hom., neulich, jüngst, ehedem, von einer längern Vergangenheit, *Il. 5, 832. 24, 500. (zsgez. st. πρωΐην vstd. ὥραν).

πρωθήβης, ου, ὁ, ep. st. πρώθηβος, κοῦροι πρωθῆβαι (vollblühende Jünglinge, V.), Il. 8, 518. Od. 8, 263. h. Ap. 450.

πρώθηβος, ον, ep. auch πρωθήβη, Od. 1, 431. † (πρῶτος, ἥβη), zuerst ins männliche Alter tretend, eben erst mannbar, ἀνήρ, h. 7, 2.

πρωΐ, Adv. (πρό), früh, frühmorgens, am nächsten Morgen, *Il. 8, 530. 18, 277. 303.

πρωΐζα, Adv. (πρωΐζος), früh; überhpt. früher, χθιζά τε καὶ πρωΐζα, gestern u. ehegestern, Il. 2, 303. † s. χθιζά.

πρωΐος, η, ον (πρωΐ), früh, früh am Tage. Das Neutrum πρωΐον als Adv. heute früh, od. richtiger gestern früh, *pridie*, Il. 15, 470. † vergl. Spitzner z. d. St. u. Il. 8, 328.

πρών, πρῶνος, ὁ, ep. zerdehnt πρώονος (πρό), eigentl. alles Hervorragende, Überstehende, dah. Gipfel, Anhöhe, besond. eine ins Meer vorspringende Erdzunge, Klippe, Vorgebirge, Il. 8, 557. 12, 282. stets in der zerdehnt. Form aufser Nom. Sg. πρών, *Il. 17, 747.

Πρωρεύς, έως, ὁ (= πρωράτης, der Untersteuermann), ein Phäake, Od. 8, 113.

πρώρη, ἡ, ep. u. ion. st. πρώρα (πρό), das Vordertheil des Schiffes; es lief spitz zu, damit das Schiff leichter

die Wellen durchschnitt. Hom. νηῦς πρώρη, Od. 12, 230. † (eigtl. Adj. vom ungebr. πρῶρος.)

πρῶτα, Adv., s. πρῶτος.

Πρωτεσίλαος, ὁ, S. des Iphiklos aus Phylake in Thessalien, Heerführer der Thessalier aus Phylake. Er hiefs eigtl. Iolaos, und erhielt diesen Namen, weil er zuerst unter den Griechen ans Land sprang (πρῶτος τοῦ λαοῦ). Er wurde nach späterer Sage bald darauf vom Hektor getödtet. Nach seinem Tode ward er als Heros zu Elaeus im Chersones verehrt, Il. 2, 698 ff. 13, 681.

Πρωτεύς, έος, ὁ, ein fabelhafter Meergott; nach Od. 4, 385. Vater der Eidothea, Diener des Poseidon, welcher die Meerkälber desselben im Ägyptischen Meere weidete. Er hatte die Gabe zu weissagen, und sich in alle mögliche Gestalten zu verwandeln, Od. 4, 349 ff. 365 ff. Auf den Rath der Eidothea fesselte ihn Menelaos und zwang ihn, zu verkünden, wie er nach Hause rückkehren könne. Die spätere Sage machte ihn zum Könige in Ägypten, Hdt. 2, 112 ff. oder läfst ihn aus Thrake nach Ägypten kommen, Ap. 2, 5. 9.

πρώτιστος, η, ον, poet. Superl. von πρῶτος, der allererste, auch zweier End., κατὰ πρώτιστον ὀπωπήν, auf den allerersten Anblick, h. Cer. 157. Das Neutr. Sg. u. Pl. πρώτιστον u. πρώτιστα als Adv. zu allererst, Il. 1, 105. Od. 3, 57. τὰ πρώτιστα, h. Ap. 407.

πρωτόγονος, ον (γόνος), erstgeboren, *Il. 4, 102. 23, 864.

πρωτοπαγής, ές (πήγνυμι), zuerst od. eben erst zusammengefügt, neu gemacht, ἅρμα, *Il. 5, 194. 24, 267.

πρωτόπλοος, ον (πλόος), zum ersten Male schiffend; neugezimmert, νηῦς, Od. 8, 35. †

πρῶτος, η, ον (πρό), Superl. zsgez. aus πρόατος, der erste, der vorderste, oft mit ὕστατος, Il. 2, 281. 11, 299. dann: der vorzüglichste, vornehmste, dah. sind *a*) οἱ πρῶτοι = πρόμαχοι, die Ersten, die Vorkämpfer, Il. 5, 536. 12, 306. 321. auch pleonast. πρῶτοι πρόμαχοι, Od. 18, 379. *b*) τὰ πρῶτα sc. ἆθλα, die ersten Kampfpreise, Il. 23, 275. Das Neutr. Sg. u. Plur. als Adv. πρῶτον, πρῶτα, eben so mit Artikel τοπρῶτον, ταπρῶτα, Il. (auch getrennt τὸ πρῶτον, τὰ πρῶτα, ed. Spitzn. u. in Od.) 1) erst, erstlich, zuerst, zum ersten Male, Il. 9, 32. oft πρῶτον καὶ ὕστατον; 2) zu früh, ἦ τ' ἄρα καὶ σοὶ πρῶτα παραστήσεσθαι ἔμελλε Μοῖρα, wahrlich zu früh mufste dir nahen das Geschick, Od. 24, 28. 3) nach Adv. der Zeit, einmal, ἐπεὶ u. ἐπειδὴ πρῶτον od. πρῶτα, *quum primum*, nachdem einmal, sobald als, Il. 6, 489. Od. 3, 183. ἐξ οὗ δὴ πρῶτα, Il. 1, 6. auch nach Relat., Il. 1, 319.

πρωτοτόκος, ον (τίκτω), zuerst, das erste Mal gebärend, die zuerst geboren hat, μήτηρ, Il. 17, 5. †

Πρωτώ, οῦς, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Il. 18, 43.

πρώονος, ονι u. s. w., s. πρών.

πταίρω, Aor. 2. ἔπτᾰρον, niesen, als Zeichen einer guten Vorbedeutung, Od. 17, 541. †

πτάμενος, πτάτο, s. πέτομαι.

πτελέη, ἡ, die Ulme, Rüster, *ulmus campestris*, *Il. 6, 419. 21, 242.

Πτελεός, ἡ (πτελέη, Ulme), 1) Ort in Elis, eine Kolonie vom Thessalisch. Pteleos; zu Strabo's Zeit verwüstet, Il. 2, 594. τὸ Πτελεόν, Strabo. 2) eine Achäische St. in Thessalien zwischen Antron und Pyrasos mit einem Hafen, Il. 2, 697.

πτέρνα od. πτέρνη, ἡ, 1) die Ferse, Il. 22, 397. † Batr. 46. 2) poet. st. πέρνα, der Schinken, Batr. 37.

*Πτερνογλύφος, ὁ (γλύφω), Schinkenhöhler, Batr. 227.

*Πτερνοτρώκτης, ου, ὁ (τρώγω), der Schinkennager, Name einer Maus, Batr. 29.

*Πτερνοφάγος, ὁ (φαγεῖν), Schinkenfresser, Name einer Maus, Batr. 230.

πτερόεις, εσσα, εν, poet. (πτερόν), eigentl. befiedert, beflügelt, geflügelt, Beiw. der Pfeile, in wie fern sie am obern Ende mit Federn versehen waren, Il. 4, 117. 5, 171. 2) übertr. πτερόεντα λαισήϊα, leichtgeschwungene Tartschen (wie das deutsche federleicht), Il. 5, 453. oft πτερ. ἔπεα, die geflügelten Worte, die schnell den Lippen enteilen, Il. u. Od.

πτέρον, τό (πέτομαι), Feder, Flügel, Fittig, meist im Pl. πτέρα βάλλειν, die Flügel schlagen, Il. 11, 454. als Sinnbild der Geschwindigkeit, Od. 7, 36. 2) übertr. die Ruder oder Segel des Schiffes, Od. 11, 125. 23, 272.

πτέρυξ, υγος, ἡ (πτέρον), Dat. plur. πτερύγεσσιν, Flügel, Fittig, Il. 2, 316. 462. 23, 875. Od. 2, 149. ὑπὸ πτερύγων, unter Flügelschlag, h. 20, 1.

πτήσσω (πίπτω, πέτω), Aor. 1. ἔπτηξα, ep. Perf. πεπτηώς, ῶτος, 1) intrans. aus Furcht sich verkriechen, sich niederducken; sich zusammenschmiegen, κείμην πεπτηώς, da lag ich zusammengeschmiegt, Od. 14, 354. 22, 362. ὑπὸ τεύχεσι πεπτηῶτες, Od. 14, 474. überhpt. in

Furcht gerathen; dah. 2) transit. im Aor. 1. in Furcht setzen, ängstlich machen, πτῆξε θυμὸν Ἀχαιῶν, er setzte in Angst das Herz der Achäer, Jl. 14, 40. πτήσσω als Trans. ist ungewöhnl., dah. lasen einige πῆξε von πήγνυμι; Andere erklärten den Vers für unächt, wie Bothe. (Spitzner z. d. St. vertheidigt πτῆξε und V. übersetzt: er machte hinstarren.)

πτοέω, ep. πτοιέω, poet. (verwdt. mit πτήσσω), Aor. P. ep. 3 Pl. ἐπτοίηθεν, in Schrecken bringen, schrecken; Pass. erschrecken, zagen, Od. 22, 298. †

Πτολεμαῖος, ὁ (Krieger), S. des Peiräos, Vater des Eurymedon, Jl. 4, 228.

πτολεμίζω, ep. st. πολεμίζω.

πτολεμιστής, οῦ, ὁ, ep. st. πολεμιστής.

πτόλεμόνδε, Adv. st. πόλεμόνδε.

πτόλεμος, ὁ, ep. st. πόλεμος.

πτολίεθρον, τό, ep. st. πολ. (πόλις), die Stadt; stets mit dem Namen im Gen., Ἰλίου πτολίεθρον, Jl. 2, 133. Od. 1, 2. (Die Form πολίεθρον ist ungebräuchlich.)

πτολιπόρθιος, ὁ = πτολίπορθος, *Od. 9, 504. 530.

πτολίπορθος, ὁ, ἡ, ep. st. πολίπορθος (πέρθω), Städte zerstörend, der Städtezerstörer, der Städteverwüster, Bein. des Ares, Odysseus, Achilleus u. and. Helden, Jl. 2, 278. 8, 372. 20, 158. Od. 16, 442. als Femin. die Städtezerstörerinn, Beiw. der Enyo, Jl. 5, 333. (Die Form πολίπορθος ist ungebräuchlich.)

πτόλις, ιος, ἡ, ep. st. πόλις.

πτόρθος, ὁ (πείρω), Sprössling, Trieb, Zweig, Ast, Od. 6, 128. †

πτύγμα, ατος, τό (πτύσσω), das Gefaltete, Zusammengelegte, πέπλοιο, die Falten des Gewandes, Jl. 5, 315. †

πτυκτός, ή, όν (πτύσσω), gefaltet, zusammengelegt, πτ. πίναξ, Jl. 6, 169. † s. πίναξ.

πτύξ, πτυχός, ἡ (πτύσσω), das mehrfach übereinander Gelegte; dah. 1) Falte, Schicht, Lage, vom Kleide, h. Cer. 176. πτύχες σάκεος, die Schichten od. Lagen des Schildes von Erz oder Leder, die über einander zum Schutze sich befanden, Jl. 7, 247. 18, 481. 2) übertr. von Bergen, Krümmung, Windung, Schlucht, Thal, Jl. 11, 77. Od. 19, 432. Sg. selten, Jl. 20, 22. h. Ap. 269. Merc. 555.

πτύον, τό (πτύω), ep. Gen. πτυόφιν, die Wurfschaufel, welche von Holz war, und die Form einer flachen Handhatte; man gebrauchte sie, wie hier, zum Reinigen des Getreides, Jl. 13, 588. †

πτυόφιν, s. πτύον.

πτύσσω (verwdt. mit πετάννυμι), Aor. 1. ἔπτυξα, in Falten legen, falten, zusammenlegeu, mit Acc., χιτῶνα, εἵματα, Od. 1, 439. 6, 111. 252. — Med. sich in einander falten, ἔγχεα ἐπτύσσοντο, die Speere verwirrten sich, da die Fechtenden, in dichten Reihen stehend, viele auf einmal warfen, Heyne nach Etym. M. εἰς τὸ αὐτὸ συνήγετο, Jl. 13, 134. (V. sie zitterten, Passow: sie bogen sich.)

πτύω, ausspeien; auswerfen, αἷμα, Jl. 23, 697. †

*πτωκάς, άδος, ἡ (πτώξ), schüchtern, scheu, Ep. 8, 2.

πτώξ, πτωκός, ὁ, ἡ (πτώσσω), geduckt, schüchtern, scheu, Bein. des Hasen, Jl. 22, 310. 2) Subst. poet. der Hase, *Jl. 17, 676.

πτωσκάζω, poet. (πτώσσω), sich niederducken, furchtsam oder verzagt sein, Jl. 4, 372. †

πτώσσω (verwdt. mit πτήσσω), 1) intrans., sich aus Furcht verbergen, sich niederducken, sich zusammenschmiegen, ὑπό τινι, vor jem., Jl. 7, 126. καθ' ὕδωρ, ins Wasser flüchten, ὑπὸ κρημνούς, Jl. 21, 14. 26. b) überhpt. in Furcht sein, erschrecken, zagen, Jl. 4, 371. 6, 634. c) vom Bettler, sich ducken, bettelnd umherkriechen, Od. 17, 227., dann = πτωχεύω, betteln, Od. 18, 363. 2) trans. scheu vor jem. fliehen, ἀλλήλους, Jl. 20, 427. ὄρνιθες ἐν πεδίῳ νέφεα πτώσσουσαι ἴενται, die Vögel flattern, die Wolken fliehend, im Gefilde umher, Od. 22, 304. (V. diese flattern ins Feld angstvoll aus den Wolken herunter.) (Die Erklärung der Schol. von νέφεα als Netze ist unnatürlich; die Vögel, von den Geiern verfolgt, vermeiden die Wolken und suchen Schutz auf der Erde, ganz der Natur gemäfs.)

πτωχεύω (πτωχός), Fut. σω, 1) intrans. bettelarm sein, betteln, Od. 15, 309. 19, 73. 2) trans. erbetteln, δαῖτα, *Od. 17, 11. 19.

πτωχός, ή, όν (πτώσσω), eigtl. der sich duckt od. bückt, bettelnd, bettelarm, als Subst. ὁ πτωχός, der Bettler, Od. 14, 400. auch πτ. ἀνήρ, Od. 21, 327.

Πυγμαῖοι, οἱ (von πυγμή, gleichsam Däumling), die Pygmäen, ein fabelhaftes Zwergvolk, welches die Sage in den Süden der Erde nach Äthiopien oder Indien setzte, Jl. 3, 6.

πυγμαχίη, ἡ (μάχομαι), der Faustkampf, *Jl. 23, 653. 665.

πυγμάχος, ὁ (μάχομαι), der Faustkämpfer, Od. 8, 246. †

πυγμή, ἡ (πύξ), die Faust, der Faustkampf, Jl. 23, 669. †

πυγούσιος, η, ον, poet. (πυγών), eine Elle lang, * Od. 10, 517. 11, 25.

πύελος, ἡ, Trog, Wanne, besond. zum Futter, Od. 19, 553. †

πυθέσθαι, s. πυνθάνομαι.

*Πύθιος, η, ον, Pythisch (s. Πυθώ), ὁ Πύθιος, Bein. des Apollo, entweder, weil er in Pytho ein Orakel hatte, oder weil er den Drachen Python erlegte, h. Ap. 373.

πυθμήν, ένος, ὁ, das unterste Ende, der Grund, dah. 1) insbesond. das Stammende eines Baumes, Wurzel, Stamm, ἐλαίης, Od. 13, 122. 372. 23, 204. 2) der Boden, die Basis, der Fuſs von Bechern und Dreifüſsen. Die Stelle: δυὼ δ' ὑπὸ πυθμένες ἦσαν, Il. 11, 635. hat den Auslegern Schwierigkeit gemacht. Es ist von dem Mischkruge des Nestor die Rede; das Leichteste scheint zu sein, wenn man πυθμήν als Fuſs nimmt, also: es waren zwei Füſse darunter, und wenn diese breit waren, so wie man sie an Tischen findet, so war dies möglich. Ein solcher Pokal mit zwei silbernen Füſsen od. Säulen wurde nach Athen. Deipn. XI, 12. zu Capua als Becher des Nestor gezeigt. Diese Bedeutung bewährt auch die andere Stelle, Il. 18, 375., wo von den künstlichen Dreifüſsen des Hephästos die Rede ist: χρύσεα δέ σφ' ὑπὸ κύκλα ἑκάστῳ πυθμένι θῆκεν, goldne Räder befestigte er unter jedem Fuſse, denn die Räder muſsten offenbar unter den Füſsen der Dreifüſse und nicht unter dem Boden angebracht werden. In der ersten Stelle übersetzt Voſs nach den alten Erklärern, welche es als Boden erklären: zwei (d. i. doppelt) waren auch unten der Boden, und Il. 18, 375. goldene Räder befestigt er jeglichem unter dem Boden. Andere, wie Köppen, Cammann, wollen nach Athen. XI, 488. es von den Höhlungen oder Bäuchen, die über einander waren, verstehen.

πύθω, Fut. πύσω, verfaulen machen, durch Verwesen auflösen, verzehren, mit Acc., ὀστέα, Il. 4, 174. h. Ap. 369. — Med. faulen, verwesen, vermodern, Il. 11, 395. Od. 1, 161. 12, 46.

Πῦθώ, οῦς, ἡ, h. Ap. 372. Dat. Πυθοῖ, Il. 9, 405. Acc. Πυθώ, dazu Πυθών, ῶνος, ἡ, ältere Form, Il. 2, 519., Acc. Πυθῶνα, h. Merc. 178., Pytho, ältester Name der Gegend am Parnassos in Phokis, wo der Tempel und das Orakel des Pythischen Apollo war; später auch Name der St. Delphi, welche Hom. noch nicht kennt. Herodot I, 54. versteht Πυθώ vom Sitz des Orakels und Δελφοί von der St. und den Einwohnern. (Nach h. Ap. 372. stammt der Name von πύθεσθαι, verfaulen, her, weil der von Apollo erlegte Drache dort verfault sei; nach andern von πῦθέσθαι, das Orakel befragen, wogegen die Kürze der ersten Sylbe ist.)

Πῦθώδε, Adv. nach Pytho, Od. 11, 581.

πύκα, Adv., poet. 1) dicht, fest, βάλλειν, Il. 9, 588. ποιητός, Il. 18, 608. Od. 1, 333. 2) übertr. sorgfältig, verständig, τρέφειν, Il. 5, 70. φρονεῖν, Il. 9, 554.

πυκάζω (πύκα), Aor. ἐπύκασα, ep. πύκασα, Part. Pf. P. πεπυκασμένος, η, ον, 1) dicht, fest machen, dicht zusammendrängen, ἐντὸς σφέας αὐτούς, Od. 12, 225. 2) dicht bedecken, verhüllen, verbergen, τινὰ νεφέλῃ, Il. 17, 551. νέκυν, Il. 24, 581. vom Helme, πύκασε κάρη, Il. 10, 271. im Pass., Il. 2, 777. Dat. instrum. ὄζοισιν, χρυσῷ, Il. 14, 289. 23, 503. 3) übertr. umhüllen, umfangen, vom Schmerze, τινὰ φρένας, Il. 8, 124. 17, 83.

πυκιμήδης od. πυκιμηδής, ές (μῆδος), bedachtsamen Sinnes, sorgsam, verständig, klug, Od. 1, 438. † h. Cer. 153.

πυκινά, Adv., eigentl. Neutr. Pl. von πυκινός = πυκνός.

πυκινός, ή, όν, ep. gedehnt st. πυκνός, w. m. s.

*πυκινόφρων, ον (φρήν), bedächtigen Sinnes, verständig, h. Merc. 538.

πυκνός, ή, όν, poet. gedehnt πυκινός, ή, όν (πύκα), 1) dicht, dick, a) in Hinsicht der Masse, fest, stark, πυκινὸς θώρηξ, ἀσπίς, χλαῖνα; b) in Hinsicht der einzelnen Theile, dicht, fest zusammengedrängt, πυκινὸν λέχος, Il. 9, 621. (weil mehrere Decken über einander gelegt waren), νέφος, Il. 5, 751. πυκναὶ φάλαγγες, στίχες, dichte Schaaren, Reihen, Il. 4, 281. 7, 61. πτέρα πυκνά, dicht gefiederte Flügel, Il. 11, 454. — βέλεα, λᾶες, dichte Pfeile oder Steine, die dicht gedrängt geworfen werden, Il.; c) auch von der Zeit, häufig, Il. 10, 9. d) von der Arbeit, dicht, stark, δόμος, Il. 10, 267. Od. 6, 134. dicht verschlossen, θύρα, Il. 14, 167. 2) überhpt. tüchtig, stark, groſs, ἄχος, ἄτη, Il. 16, 599. 24, 480. πυκινὸν ἀχεύων, Od. 11, 88. b) vom Geiste, bedachtsam, klug, weise, verständig, φρένες, νόος, μήδεα, βουλή, ἔπος, ἐφετμή, μῦθος. — Die Neutr. πυκνόν u. πυκνά, πυκινόν u. πυκινά, als Adv., so wie πυκινῶς, 1) dicht, fest, θύραι πυκινῶς ἀραρυῖαι, dicht verbundene Thüren, Od. 2, 344. 2) übertr. stark, sehr, πυκινῶς ἀκάχημαι, Il. 19, 312. bedachtsam, verständig, Od. 1, 279.

πυκινὰ φρονεῖν, weise gesinnt sein, Od. 9, 445.

Πυλαιμένης, ους, ὁ, König der Paphlagonen, welcher dem Priamos zu Hülfe kam. Menelaos tödtete ihn, Il. 2, 851. 5, 576. In Il. 13, 643 ff. erscheint Pylämenes, Fürst der Paphlagonen, als Begleiter des Leichnams seines Sohnes Harpalion. Die alten Erklärer suchten den Widerspruch dadurch zu heben, dafs sie 2 Pylämenes annahmen. Neuere finden darin einen Beweis der spätern Zusammenfügung der Iliade.

Πύλαιος, ὁ (Adj. πυλαῖος), S. d. Lethos, Heerführer der Pelasger, Il. 2, 842.

πυλάρτης, αο, ὁ (ἄρω), der die Thore der Unterwelt fest verschliefst, der Thorhüter, Beiw. des Hades, Il. 8, 367. Od. 11, 276.

Πυλάρτης, αο, ὁ, N. pr., ein Troer, welchen Patroklos erlegte, Il. 11, 491. 16, 696.

πυλαωρός, ὁ (ὦρα), ep. st. πυλωρός, Thürhüter, Thorwächter, Il. 21, 530. 24, 681. von Hunden, Il. 22, 69. *Il.

πύλη, ἡ, Thür, Pforte, Thor, eines Zimmers, Hauses od. einer Stadt, gewöhnl. im Pl., wobei an Flügelthüren zu denken, Ἄϊδαο πύλαι, die Pforten des Hades, als Umschreibung des Todes, Il. 5, 646. 9, 312. Od. 14, 156. poet. auch πύλαι οὐρανοῦ, Ὀλύμπου, Il. 5, 749. 8, 411. ὀνείρων, Od. 19, 562.

Πυληγενής, ές, s. *Πυλοιγενής*.

*πυληδόκος, ὁ (δέχομαι), der an der Thür Empfangende, Thorhüter, h. Merc. 15.

Πυλήνη, ἡ, St. in Ätolien, später Proschion, Il. 2, 639. Strab.

Πύλιος, η, ον (*Πύλος*), aus Pylos, Pylisch, ὁ Πύλιος γέρων = Nestor. Subst. der Pylier, Il. 1, 248. Od. 3, 59.

Πυλόθεν, Adv., von Pylos her, aus Pylos, Od. 16, 323. †

Πυλοιγενής, ές (γίγνομαι), in Pylos geboren, aus Pylos stammend, Beiw. des Nestor, Il. 2, 54. 23, 303. Die Form *Πυληγενής*, h. Ap. 398. 424.

Πυλόνδε, Adv., nach Pylos hin, Od. 13, 274.

πύλος, ὁ = πύλη (eine Nebenf., vgl. χόλος u. χόλη), Thür, Thor, jedoch nur ἐν πύλῳ, welche Lesart Wolf nach Aristarchos aufgenommen hat, Il. 5, 397. † Man ergänzt: Ἄϊδου (Vofs: am Thore des Hades); und Eustath. bezieht es auf die Mythe, dafs Herakles, als er den Kerberos heraufholen wollte, mit dem Hades kämpfte, vgl. Il. 8, 367. Heyne verwirft diese Lesart, da πύλος st. πύλη sonst nicht vorkommt, und man nicht weifs, wer die νέκυες sind, und lies't ἐν Πύλῳ. Er bezieht es auf den Kampf des Herakles mit Neleus, bei welchem Herakles den Hades verwundete, cf. Apd. 2, 7. 3. Paus. 2, 7. 3., welcher v. 395—397. anführt, u. Pind. Ol. 9, 31., vergl. Ottf. Müller Orchomen. I. p. 364.

Πύλος, ἡ (ὁ Strab.). Nach Strabo und dem bekannten Verse: Ἔστι Πύλος πρὸ Πύλοιο, Πύλος γε μέν ἐστι καὶ ἄλλη, Arist. Eq. 1059. gab es drei Pylos im Peloponnes; 1) St. im nördlichen Elis am Peneios, ὁ Ἠλειακός bei Strab.; 2) St. in Triphylia (Elis), südlich vom Alpheios, nahe bei Lepreon u. Samikon, ὁ Τριφυλιακός u. Λεπρεατικός bei Strab. 3) St. in Messenien an der Küste (dah. das sandige), am Pamisos auf einer Anhöhe am Vorgebirge Koryphasion, eine von Neleus angelegte Stadt, vergl. Apd. 1, 9. 9. Strabo nennt es ὁ Μεσσηνιακός, j. der Hafen Alt-Navarino. Schon im Alterthume stritt man sich, welche von den beiden letztern Städten die St. des Nestor sei. Wahrscheinlich ist es, wenigstens in der Od., das Messenische, wie schon Paus. 2, 3. u. 4, 36. behauptet, und unter den Neuern Mannert, Sickler, Nitzsch Anm. zu Od. 3, 4. I. p. 132. entscheiden. Strab. VIII. p. 342. hält das Triphylische Pylos für den Sitz Nestors, und für diese Meinung scheint der Flufs Alpheios zu sprechen, Il. 11, 671—760; denn sonst hätten die Pylier die den Epeiern geraubten Heerden nicht nach Pylos über Nacht bringen können, vgl. Müller Orchomen. I. p. 364. Indefs bezeichnet *Πύλος*, wie *Ἄργος*, im Hom. nicht blofs die Stadt, sondern auch das ganze Gebiet des Nestor, welches an beiden Seiten des Alpheios lag, und sich bis Messenien erstreckte, vgl. Strabo VIII. p. 337. Nimmt man Pylos in diesem Sinne, so läfst sich diese Stelle recht wohl mit der Annahme des Pausanias vereinen, Il. 1, 252. Od. 1, 93.

Πύλων, ωνος, ὁ, ein Troer, von Polypoites getödtet, Il. 12, 187.

πύματος, η, ον, ep. (von πυθμήν), der äufserste, letzte, hinterste, Il. 4, 254. 10, 475. Das Neutr. πύματον u. πύματα, als Adv., zuletzt. πύματόν τε καὶ ὕστατον, zum allerletzten Male, V.: noch einmal zuletzt, auch ὕστατα καὶ πύματα, Od. 4, 685. 20, 13.

πυνθάνομαι, poet. πεύθομαι, Dep. med. Fut. πεύσομαι, Aor. ἐπύθομην, ep. Opt. πεπύθοιτο, Perf. πέπυσμαι, Plqpf. ἐπεπύσμην. (Die Form πυνθάνομαι nur Od. 2, 315. 13, 256.) 1) erkunden, fragen, forschen, meist mit Acc. νόστον πατρός, nach der Rückkehr des Vaters forschen, Od. 2, 360., mit Gen. πατρὸς οἰχομένοιο,

Od. 1, 281. 2) gewöhnl. erfahren, vernehmen, hören, oft mit Acc., Il. 5, 702. auch mit Gen. ἀγγελίης, von einer Botschaft hören, Il. 17, 641. μάχης, Il. 15, 224. τί τινος, etwas von od. durch jem. hören, Il. 17, 408. auch ἔκ τινος, Il. 20, 129. mit Part. πυθόμην ὁρμαίνοντα ὁδόν, ich vernahm, dafs er sich auf den Weg mache, Od. 4, 732. πέπυστο υἱος πεσόντος, er vernahm, dafs der Sohn gefallen war, Il. 13, 522. mit ὅτι, Il. 13, 674. Das Präs. hat die Bedeutg. des Perfects, Od. 3, 187. 16, 411. 412. ἵπποι — πυθέσθην, Plur. mit Dual., indem die Pferde als Paare gedacht werden, Il. 17, 427.

πύξ, Adv. (verwdt. mit πύκα), fäustlings, mit der Faust, πὺξ ἀγαθός, tüchtig im Faustkampf, Il. 3, 237. μάχεσθαι, Il. 23, 621. νικᾶν, Od. 8, 130.

πύξινος, η, ον (πύξος), von Buxbaumholz, Il. 24, 269. †

πῦρ, πυρός, τό, Plur. τὰ πυρά, die Wachfeuer (nach der 2. Declin.), das Feuer, besond. Opferfeuer, auch des Scheiterhaufens, Il. 7, 410. 15, 350. oft als Sinnbild der Gewalt, Gefahr u. Vernichtung, dah. sprichw. ἐν πυρὶ γενέσθαι, in Feuer aufgehen, d. i. vernichtet werden, Il. 2, 340. ἐκ πυρὸς αἰθομένοιο νοστῆσαι, aus flammendem Feuer, d. i. grofser Gefahr rückkehren, Il. 10, 246. Der Plur. τὰ πυρά, die Wachfeuer, Il. 8, 509. 9, 77. 10, 12.

πυρά, s. πῦρ.

πυράγρη, ἡ (ἀγρέω), Feuerzange, Il. 18, 477. Od. 3, 434.

Πῡραίχμης, ου, ὁ (Feuerkämpfer, αἰχμή), Heerführer der Päonier, Bundesgenosse der Troer, von Patroklos getödtet, Il. 2, 848. 16, 287.

πυρακτέω (ἄγω), im Feuer herumdrehen, härten, τί, Od. 9, 328. †

Πύρασος, ὁ, 1) ein Troer, von Ajas getödtet, Il. 11, 491. 2) ἡ, St. in Thessalia Phthiotis mit einem Haine der Demeter, Il. 2, 695. (v. πυρός, Weizenstadt.)

*πυραίθουσα, ἡ, Ep. 14, 11. vielleicht ein Theil des Töpferofens, ed. Herm. et Frank., aber Wolf: πύρ' αἴθουσαν.

*πυραυγής, ές (αὐγή), feuerglänzend, Ep. 7, 6.

πυργηδόν, Adv. (πύργος), eigtl. thurmweise, übertr. rottenweise (in Heerschaaren wohlgeordnet, V.), besond. in viereckiger od. dichter Schaar, *Il. 12, 43. 13, 152. 15, 618. s. πύργος.

πύργος, ὁ, 1) ein Thurm, besond. an der Stadtmauer, wahrscheinl. nur eine Art von Gestelle von Holz, auf welchem Bewaffnete standen, Il. 3, 153. 9, 574. dah. auch die Mauer mit den Thürmen, Il. 7, 338. 437. Od. 6, 262. *b*) übertr. Bollwerk, Burg, Schutzwehr; so heifst Ajas πύργος Ἀχαιῶν, Od. 11, 556. u. ein Schild wird mit dem Thurme verglichen, Il. 7, 219. 11, 485. 2) eine ins Gevierte gehende Schlachtordnung, überhaupt eine geschlossene Rotte, Schaar, Il. 4, 334. 347. 12, 332.

πυργόω (πύργος), Aor. ep. πύργωσα, mit Thürmen versehen, befestigen, τί, Od. 11, 263. † Ep. 4, 3.

πυρετός, ὁ (πῦρ), brennende Hitze, Glut od. Fieber, Il. 22, 31. †

πυρή, ἡ (πῦρ), eigtl. Feuerstätte; besond. Scheiterhaufen, Il. 1, 52. 4, 99. Od. 10, 523.

*πυρήϊον, τό, ion, st. πυρεῖον (πῦρ), im Plur. Hölzer, womit man durch Reiben Feuer anzündete, Feuergeräth, h. Merc. 111.

πῡρηφόρος, ον = πυροφόρος.

πυριήκης, ες (ἀκή), im Feuer zugespitzt, Od. 9, 387. †

πυρίκαυστος, ον (καίω), mit Feuer gebrannt (in der Flamme gehärtet, V.), ὑκῶλος, Il. 13, 564. †

Πύρις, ιος, ein Troer, Il. 16, 416.

Πυριφλεγέθων, οντος, ὁ (poet. st. πυριφλέγων, von Feuer flammend), ein Flufs in der Unterwelt, Od. 10, 513.

πυρκαϊή, ἡ, ion. st. πυρκαϊά (καίω), eigtl. Brandstätte, besond. der Scheiterhaufen, *Il. 7, 428. 23, 158.

πύρνον, τό (synk. aus πύρινον, Adj. von πυρός, vstdn. σιτίον), Weizenbrod, Od. 15, 312. Pl. *Od. 17, 362.

πῡρός, ὁ, der Weizen, im Plur., Il. 11, 69. Od. 4, 604. als Futter für Pferde, Il. 8, 188. 10, 569.

πῡροφόρος, ον (φέρω), poet. auch πυρηφόρος, ον, Od. 3, 495. Weizen tragend (weizenbesäet, V.), ἄρουρα, πεδίον, *Il. 12, 314. 14, 123. 21, 602.

*πυρπαλαμάω (παλάμη), sonst. Dep., eigtl. mit Feuer handthieren; nach Eustath. = κακοτεχνέω, listige Streiche treiben, — διὰ πυρπαλάμησεν ὁδοῦ, h. Merc. 157. ed. Wlf. u. Herm. Aber Andere: διαπυρπαλάμησεν, cf. Frank.

πυρπόλεω (πυρπόλος), Feuer anzünden, Wachfeuer halten, Od. 10, 30. †

πυρσός, ὁ (πῦρ), Feuerbrand, Fackel (V. Reifsbund), Il. 18, 211. †

πώ, enklitische Partik., je, irgend, noch; stets in Verbindung mit einer Negation, oft verbunden οὔπω, μήπω, noch nicht, oder getrennt, οὔτε τί πω, Il. 1, 108. Od. 3, 23. οὐ γάρ πω, Il. 1, 262. μὴ δή πω, Il. 15, 426.

πωλέομαι, Dep. med. (ep. Frequent. von

πέλομαι), Pr. 2 Sg. πωλέ' d. i. πωλέεαι, Part. ion. πωλεύμενος, Iterativf. Impf. πωλέσκετο, Fut. πωλήσομαι, versor, häufig an einem Orte sein, verkehren, gewöhnl. häufig wohin kommen od. gehen, εἰς ἀγορήν, πόλεμον, Jl. 1, 490. 5, 788. εἰς ἡμέτερον sc. δῶμα, Od. 2, 55. δεῦρο, Od. 4, 381. ἐς εὐνήν, h. Ap. 170. μετ' ἄλλους, Od. 9, 189.

πωλέσκετο, s. πωλέομαι.

*πωλέω, ήσω, verkaufen, Ep. 14, 5.

πῶλος, ὁ, das junge Pferd, Fohlen, Füllen, Jl. 11, 681. Od. 23, 246. h. in Ap. 231.

πῶμα, τό, der Deckel des Köchers, der Kiste und des Kruges, Jl. 4, 116. Od. 2, 353.

πώποτε, Adv. (ποτέ), irgend einmal, irgend je, gewöhnl. nach einer Verneinung, οὐ πώποτε, noch nie, Jl. 1, 106. 3, 442.

πῶς, Adv. der Frage: wie? auf welche Art und Weise? und oft mit andern Partikeln verbunden, πῶς γάρ; wie denn? πῶς δή, wie doch, πῶς γὰρ δή, πῶς ἄρα; πῶς νῦν; wie nun? d. i. was denkst du dazu? Od. 18, 223. Es steht *a*) mit Indic., Jl. 1, 123. 10, 61. *b*) mit Conj., Jl. 18, 188. Od. 3, 22. *c*) mit Optat., Jl. 11, 838. *d*) πῶς ἄν, und πῶς κε, mit Optat., Jl. 9, 437. Od. 1, 65.

πώς, enklitisch. Partikel (πός), auf irgend eine Weise, irgend wie, irgend, nach einer andern Partikel, αἴ κέν πως, wenn irgend, Jl. 1, 66. οὐ μέν πως, auf keine Weise, Jl. 4, 158. οὐκ ἄν πως, Od. 20, 392.

πωτάομαι, poet. Nebenf. von πέτομαι, fliegen, λίθοι πωτῶντο, Jl. 12, 287. † h. Ap. 442. h. 30, 4.

πῶϋ, εος, τό, Dat. Pl. poet. πώεσι, die Heerde, stets von Schafen; dah. ὄϊων πῶϋ u. πώεα μήλων, Jl. 3, 198. 11, 678. Od. 4, 413.

P.

P, der siebenzehnte Buchstabe des griech. Alphabets; dah. Zeichen des siebenzehnten Gesanges.

ῥα, enklitisch. Partikel, ep. st. ἄρα, vor Vokalen oft ῥ', s. ἄρα.

ῥάβδος, ἡ (ῥάπις), Ruthe, Stab, Stock; im Pl. Stäbe, um das Leder am Schilde fest zu halten, Jl. 12, 297. besond. 1) der Stab des Hermes, Zauberstab, Zauberruthe, um die Menschen einzuschläfern und zu erwecken, Jl. 24, 343. Od. 5, 47. 24, 2. h. Merc. 210. 526. 2) der Zauberstab der Kirke, Od. 10, 238. 319. der Athene, Od. 13, 429. 3) die Angelruthe, Od. 12, 251.

ῥαδαλός, ή, όν, Lesart des Zenodot st. ῥοδανός, Jl. 18, 576. welches man als eine Nebenf. von κραδαλός, leicht beweglich, erklärt.

Ῥαδάμανθυς, υος, ὁ, S. des Zeus und der Europa, Bruder des Minos, Jl. 14, 321. 322. Nach Od. 4, 564. ward er als Göttersohn von Zeus nach Elysion versetzt. Die Phäaken brachten ihn einst nach Euböa, Od. 7, 323. Nach späterer Sage ward er von seinem Bruder aus Kreta vertrieben, u. floh nach Böotien. Wegen seiner Gerechtigkeit ward er Richter in der Unterwelt, Apd. 3, 1. 2.

ῥαδινός, ή, όν, poet. schlank, beweglich, ἰμάσθλη, Jl. 23, 585. † dah. flink, behend, schnell, πόδες, h. Cer. 183.

ῥαθάμιγξ, ιγγος, ἡ, poet. (ῥαθαμίζω), der Tropfen, Pl., Jl. 11, 536. 20, 501. übertr. κονίης ῥαθάμιγγες, Tropfen, d. i. Körnchen von Staub, *Jl. 23, 502.

ῥαίνω, v. St. ῬΑΖΩ, ep. Aor. Imper. ῥάσσατε, Od. 20, 150. Perf. P. 3 Pl. ion. ἐρράδαται, Plqpf. ἐρράδατο, s. Buttm. §. 103. IV, 3. Rost Dial. 52. c. sprengen, besprengen, bespritzen, τί τινι, etwas womit, κονίῃ, mit Staub, Jl. 11, 282, αἵματι δ' ἐρράδαται τοῖχοι, mit Blut sind die Mauern bespritzt, Od. 20, 354. ἐρράδατο, Jl. 12, 431.

ῥαιστήρ, ῆρος, ἡ, poet. (ῥαίω), der Hammer, Jl. 18, 477. † sonst Mascul.

ῥαίω, poet. Fut. ep. Inf. ῥαισέμεναι st. ῥαίσειν, Aor. 1. ἔρραισα, Aor. P. ἐρράισθην, zerschlagen, zerbrechen, zerstören, zerschmettern, νῆα, Od. 13, 151. τινά, jem. zu Grunde richten, besond. von Schiffbrüchigen, Od. 5, 221. 6, 326. Pass. zerbersten, zerspringen, Jl. 16, 339. τῷ κέ οἱ ἐγκέφαλος διὰ σπέος θεινομένου ῥαίοιτο πρὸς οὖδει, dann würde das Gehirn ihm dem zerschmetterten — an den Boden verspritzen, Od. 9, 459. Der Gen. des Particip rührt daher, weil Hom. den Dativ des Pron. st. des Genit. gebraucht, vergl. Kühner §. 587.

ῥάκος, εος, τό (ῥήγνυμι), eigtl. ein abgerissenes Stück, Lumpen, Fetzen, Lappen; ein schlechtes Kleid, Kittel, *Od. 6, 178. 14, 342.

ῥαπτός, ή όν (ῥάπτω), zusammengenäht, geflickt, *Od. 24, 228. 229.

ῥάπτω, Aor. 1. ep. ῥάψα, 1) zusammennähen, zusammenfügen; τί, etwas, βοείας θαμειὰς χρυσείης ῥάβδοισι διηνεκέσσιν, die häufigen Stierhäute mit goldenen ganz durchgehenden Stäbchen befestigen (damit sich das Leder nicht wer-

fen konnte), Jl. 12, 296. 2) übertr. anspinnen, anzetteln, listig bereiten, κακά τινι, Jl. 18, 367. Od. 3, 718. φόνον, Od. 16, 379. 422.

Ῥάριος, ίη, ιον, Rarisch, τὸ Ῥάριον, das Rarische Gefilde bei Eleusis, welches der Demeter heilig war, u. worauf das erste Getreide gesäet sein sollte, h. Cer. 450. Ῥάριος ist ohne Spirit. asp. zu schreiben, vergl. Herm. zu l. c.

ῥάσσατε, s. ῥαίνω.

*ῥαφάνη, ἡ, Rettig, Batr. 53.

ῥαφή, ἡ (ῥάπτω), die Naht, Od. 22, 186. †

ῥάχις, ιος, ἡ (ῥάσσω), der Rückgrat; Rückenstück, Jl. 9, 208. †

ῥαψωδία, ἡ (ῥάπτω, ᾠδή), eigtl. das von einem Rhapsoden vorgetragene Gedicht; insbesond. ein einzelnes Buch der Homer. Gedichte, Rhapsodie.

Ῥέα, ἡ, gewöhnl. ep. u. ion. Ῥείη, h. Ap. 93. Gen. Ῥείης, Jl. 14, 203. Ῥέα, einsylbig, Jl. 15, 187. † Ῥέη, h. Cer. 459. T. des Uranos u. der Gäa, Gattinn u. Schwester des Kronos, Mutter des Zeus, Poseidon u. Hades, der Hestia, Demeter u. Here, Jl. 14, 203. 15, 187. h. Cer. 60. 442. (Nach Plat. Cratyl. p. 402. v. ῥεῖν, fliefsen, Herm. *Fluonia, quod ex ea omnia effluxerint*; nach Andern das versetzte ἔρα, die Erde.)

ῥέα u. ῥεῖα, Adv. poet. zu ῥᾴδιος, leicht, ohne Mühe, θεοὶ ῥεῖα ζώοντες, die ohne Mühe oder Arbeit lebenden Götter, Jl. 6, 138. Od. 4, 805. (ῥέα braucht Hom. einsylbig, Jl. 5, 304. 12, 381. u. oft.)

ῥέεθρον, τό, ion. u. poet. st. ῥεῖθρον (ῥέω), das Fluthende, die Strömung; stets Pl. ῥέεθρα, die Fluthen, die Wellen; Jl. 2, 461. Od. 6, 317. einmal ῥεῖθρα, h. 18, 9.

ῥέζω, poet. Fut. ῥέξω, Aor. 1. ἔῤῥεξα u. ἔρεξα, Pass. nur Aor. Pass. Inf. ῥεχθῆναι, Part. ῥεχθείς, vergl. ἔρδω, wovon es durch Buchstabenversetzung gebildet ist. 1) thun, machen, wirken, mit Adv. od. mit Acc. μέγα ἔργον, Jl. 10, 282. ἔργα, Jl. 10, 51. αἴσυλα, Frevel verüben, Jl. 5, 403. mit doppelt. Acc. τινά τι, einem etwas anthun, κακόν oder κακά τινα, Jl. 2, 195. 4, 32. selten τί τινι, Od. 20, 314. εὖ ῥέζειν τινά, jem. wohlthun, Jl. 5, 650. dagegen: κακῶς τινα, einen mifshandeln, Od. 23, 56. Pass. ῥεχθὲν κακόν, Jl. 9, 250. ῥεχθὲν δέ τε νήπιος ἔγνω, das Geschehene kennt auch der Unverständige, Jl. 17, 32. 2) insbesond. opfern; eigtl. ἱερά, ein Opfer vollbringen, θεῷ, einem Gotte, Jl. 8, 250. ἑκατόμβην, eine Hekatombe opfern, θαλύσια, Ernteopfer darbringen, Jl. 9, 535. βοῦν θεῷ, Jl. 10, 292.

ῥέθος, εος, τό, poet. das Glied, nur Pl., *Jl. 16, 856. 22, 68. 362.

ῥεῖα, Adv. = ῥέα, w. m. s.

Ῥείη, ἡ, s. Ῥέα.

ῥεῖθρον, τό, poet. st. ῥέεθρον, w. m. s.

Ῥεῖθρον, τό, ein Hafen in Ithaka, nördlich über der Stadt, Od. 1, 186. s. Ἰθάκη.

ῥέπω (verwdt. mit ῥέω), sich neigen, herabsinken; besond. von der Wagschale, sich neigen, dadurch den Ausschlag geben, ῥέπε αἴσιμον ἦμαρ Ἀχαιῶν, es sank der verhängnifsvolle Tag der Achäer, d. i. es ward das Unglück der Achäer beschlossen, Jl. 8, 72. vom Hektor, *Jl. 22, 212.

ῥερυπωμένος, s. ῥυπόω.

ῥεχθείς, s. ῥέζω.

ῥέω, Impf. ἔῤῥεον, ep. ῥέον, Aor. ἐῤῥύην, ep. ῥύη, Od. 3, 455. 1) fliefsen, strömen, rinnen, vom Wasser, Blut, Schweifs; auch vom Gehirne, Jl. 3, 300. mit Dativ, πηγὴ ῥέει ὕδατι, die Quelle rinnt von Wasser, Jl. 22, 149. ῥέεν αἵματι γαῖα, die Erde triefte von Blut, Jl. 4, 451. 8, 65. 2) übertr. fliefsen, entströmen, von der Rede, ἀπὸ γλώσσης ῥέεν αὐδή, Jl. 1, 249. von Geschossen, ἐκ χειρῶν, den Händen entströmen, Jl. 12, 159. τῶν ἐκ μελέων τρίχες ἔῤῥεον, von ihren Gliedern fielen die Haare ab, Od. 10, 393.

ΡΕΩ, dav. Aor. Pass. Part. ῥηθείς, ἐπὶ ῥηθέντι δικαίῳ (ein billiger Ausspruch, V.), *Od. 18, 414. 20, 322. s. εἴρω und φημί.

ῥηγμίν, ῖνος, ὁ (ῥήγνυμι), im Nom. ungebräuchlich, 1) hohes Ufer, an dem sich die Wellen brechen, Brandung, Jl. 1, 437. Od. 4, 430. 2) die brechenden Wogen selbst, der Wogenschlag, Jl. 20, 229. Od. 12, 214. Vofs Kr. Bl. 1, 205. bestimmt dagegen: »ῥηγμίν heifst niemals Ufer, wie die Schol. angeben, sondern Fluth am Ufer, Wogenschlag, Brandung.«

ῥήγνῡμι, Nebenf. ῥήσσω, Iterativf. des Imperf. ῥήγνυσκε, Fut. ῥήξω, Aor. ἔῤῥηξα, ep. ῥῆξα, Med. Aor. 1. ἐῤῥηξάμην, ep. ῥηξάμην, 1) reifsen, zerreifsen, zerbrechen, zerschmettern, mit Acc. χαλκόν, ἱμάντα, νευρήν; πύλας, die Thore durchbrechen, Jl. 13, 124. κνάμους, Batr. 125. *b*) besond. im Kriege, die Reihen durchbrechen, zersprengen, φάλαγγας, ὅμιλον, στίχας, Jl. 6, 6. 11, 538. 15, 615. 2) absol. stampfen, eigtl. πέδον ποσί, den Boden mit den Füfsen stampfen, in der Nbf. ῥήσσω, Jl. 18, 571. h. Ap. 516. — Med. 1) sich brechen, vom Meere, ῥήγνυτο κῦμα, Jl. 18, 67. 4, 425. 2) etwas für sich durchbrechen, zer-

sprengen, niederstürzen, mit Acc. τεῖχος, φάλαγγας, Il. 12, 90. 440. 11, 92. 3) losreifsen, ausbrechen lassen, mit Acc. ἔριδα, Il. 20, 55.

ῥῆγος, εος, τό (ῥήγνυμι), eigtl. ein abgerissenes Stück, Laken, Decke, Teppich, wahrscheinl. von Wolle, Gegens. λίνον, Od. 13, 73. oft im Pl. Decken, Tücher, die man über die Betten legte, Il. 9, 661. 24, 644, Od. 3, 349. oder über die Sessel, Od. 10, 352.

ῥηΐδιος, η, ον, ion. u. ep. st. ῥᾴδιος, Comp. ῥηΐτερος, η, ον, Superl. ῥηΐτατος u. ῥήϊστος, η, ον (von ΡΗΙΣ), leicht, mühelos, mit Infin. τάφρος περῆσαι ῥηϊδίη, ein Graben leicht zu durchfahren, Il. 12, 54. mit Dativ der Pers. u. Inf., Il. 20, 265. Od. 16, 211. ῥηΐτεροι πολεμίζειν ἦσαν Ἀχαιοί st. ῥηΐτερον ἦν πολεμ. τοῖς Ἀχαιοῖς, leichter waren die Achäer zu bekämpfen, Il. 18, 258. vgl. Il. 24, 243.

ῥηϊδίως, Adv. leicht, ohne Mühe, Il. 4, 390. Od. 8, 376.

ῥήϊστος, η, ον, Superl. zu ῥηΐδιος.

ῥηΐτατος, η, ον, Superl. zu ῥηΐδιος.

ῥηΐτερος, η, ον, Comp. zu ῥηΐδιος.

ῥηκτός, ή, όν (ῥήγνυμι), zerrissen; zu zerreifsen, poet. von einem Menschen, χαλκῷ ῥηκτός dem Erze verletzbar (durchdringlich, V.), Il. 13, 323. †

*Ῥηναῖα, ἡ (richtiger Ῥήναια), ep. st. Ῥήνεια (Ῥηνέη, Hdt. Ῥηνία, Plut.), eine Kykladische Insel, von Delos nur durch eine Meerenge getrennt, wo alle Todten von Delos begraben wurden, j. Grofs-Delos, h. Ap. 44.

Ῥήνη, ἡ, Nebenweib des Oïleus, Mutter des Medon, Il. 2, 728.

ῥηξηνορίη, ἡ (ῥηξήνωρ), Muth die Männerschaaren zu durchbrechen, stürmende Kraft, V., Od. 14, 217. †

ῥηξήνωρ, ορος, ὁ (ἀνήρ), Männer zerschmetternd, Männerschaaren oder Männesreihen durchbrechend, Bein. des Achilleus, Il. 7, 228. Od. 4, 5.

Ῥηξήνωρ, ορος, ὁ, S. des Nausithoos, Bruder des Alkinoos, Od. 7, 63.

ῥῆσις, ιος, ἡ (ΡΕΩ), das Sagen, Sprechen; die Rede, Sage, Od. 21, 291. †

Ῥῆσος, ὁ, 1) S. des Eïoneus, König der Thrakier, Il. 10, 435 ff. od. nach Apd. 1, 3. 3. S. des Strymon u. einer Muse. Ihn tödteten Diomedes und Odysseus, und raubten seine berühmten Rosse, Il. l. c. 2) Flufs in Troas, welcher sich in den Granikos ergiefst, Il. 12, 20.

ῥήσσω, Nebenf. von ῥήγνυμι, w. m. s.

ῥητήρ, ῆρος, ὁ, poet. (ΡΕΩ), Redner, Sprecher, μύθων, Il. 9, 443. †

ῥητός, ή, όν (ΡΕΩ), geredet, gesagt; besond. ausdrücklich benannt, bestimmt, μισθός, Il. 21, 445. †

ῥήτρη, ἡ (ΡΕΩ), Spruch, Ausspruch; dah. Verabredung, Vertrag, Vergleich, Od. 14, 393. †

ῥῑγεδανός, ή, όν, poet. (ῥιγέω), schaurig; schauderhaft; schrecklich, verhafst, Bein. der Helene, Il. 19, 325. †

ῥῑγέω, poet. (ῥῖγος), Fut. ῥιγήσω, Aor. ἐῤῥίγησα, Perf. ἔῤῥῑγα, eigtl. vor Frost schauern oder frieren; bei Hom. immer übertr. 1) intrans. schaudern, sich entsetzen, vor Furcht od. Schrecken, meist absolut, Il. 3, 259. mit Particip, Il. 4, 279. 12, 331. oder mit einer Zeitpartikel, Il. 12, 108. 2) trans. zurückschaudern, zurückbeben, τί, vor etwas; fürchten, πόλεμον, Il. 5, 351. 17, 175. Statt des Acc. der Infin., Il. 3, 353. oder mit nachfolg. μή, Od. 23, 216. Das Perfect hat Präsensbedeutung, Il. 7, 114.

ῥῖγιον, poet. Compar. von ῥῖγος, nur in der Neutralform üblich; dazu Superl. ῥίγιστος, η, ον, 1) frostiger, kälter, Od. 17, 191. 2) übertr. schauderhafter, schrecklicher, entsetzlicher, τὸ δὲ ῥίγιον, Il. 1, 325. Od. 20, 220. τὰ ῥίγιστα, das Schrecklichste, Schlimmste, Il. 5, 873. †

Ῥῖγμος, ὁ, S. des Peiroos, aus Thrake, ein Bundsgenosse der Troer, Il. 20, 485 ff.

ῥῖγος, εος, τό, Kälte, Frost, Od. 5, 472. †

ῥῑγόω (ῥῖγος), Fut. Inf. ep. ῥιγωσέμεν, frieren, Frost empfinden, Od. 14, 481. †

ῥίζα, ἡ, die Wurzel; auch zum Heilen, Il. 11, 846. übertr. des Auges, Od. 9, 390.

ῥιζόω (ῥίζα), Aor. ἐῤῥίζωσα, Perf. P. ἐῤῥίζωμαι, einwurzeln; anpflanzen, ἀλωήν, Od. 7, 122. übertr. befestigen, vom Schiffe, das Poseidon in Stein verwandelt, *Od. 13, 163.

*ῥικνός, ή, όν (ῥῖγος), eigtl. starr, zusammengezogen vor Kälte; überhpt. gebogen, krumm, πόδας, h. Ap. 317.

ῥίμφα, Adv. (ῥίπτω), eigtl. reifsend; dah. rasch, schnell, geschwind, Il. 6, 511. Od. 8, 193.

ῥίν, besser ῥίς, w. m. s.

ῥῖνόν, τό = ῥινός, der Schild, εἴσατο δ' ὡς ὅτε ῥινὸν ἐν — πόντῳ (sc. εἴδεται), er erschien ihm wie ein Schild auf dem Meere (vom Phäakischen Lande). Das Neutr. ist schon später, Od. 5, 281. †

ῥῑνός, ή, 1) die Haut am Leibe des Menschen, Il. 5, 308. auch Plur. Od. 5, 426. 14, 134. 2) die abgezogene Haut der Thiere, das Fell; Il. 7, 474. ῥινὸς λύκοιο, Wolfsfell, Il. 10, 334. besond. des

Rindes, Jl. 10, 155. dah. 3) der Schild, der aus Rindsleder gemacht war (V. Stierhaut), mit *βοῶν*, Jl. 12, 263. u. oft allein, Jl. 4, 447. *ῥινοῦ τε, βοῶν τ' εὐποιητάων* ist nach Aristarchos Hendiadys, wie *πόλεμόν τε μάχην* (V. Leder u. wohlbereitete Stierhaut), Jl. 16, 636.

ῥῑνοτόρος, ὁ (*τορέω*), die Haut od. den Schild durchbohrend, der Schilddurchbrecher, Bein. des Ares, Jl. 21, 392. †

ῥίον, τό, hervorstehende Spitze eines Berges, dah. 1) Felsenspitze, Berghöhe, Felsenhaupt, Jl. 8, 25. Felsstück, h. Ap. 383. 2) insbes. Vorgebirge, Od. 3, 295.

ῥῖπή, ἡ (*ῥίπτω*), 1) Wurf, Schwung, Stofs, Gewalt, Kraft, womit etwas geworfen wird, Jl. 8, 355. h. Ap. 447. 2) die Kraft, welche eine geworfene Sache hat, *ῥ. λᾶος*, Steinwurf, Jl. 12, 462. Od. 8, 192. *αἰγανέης*, der Wurf eines Speeres, Jl. 16, 589. 3) überhpt. Gewalt, Andrang, vom Winde und Feuer, Jl. 15, 171. 21, 12.

Ῥίπη, ἡ, St. in Arkadien bei Stratos, Jl. 2, 606.

**ῥῖπίζω* (*ῥῖπίς*), Part. Aor. *ῥιπίσσας*, in Schwung setzen, erregen, *ἔριν*, fr. hom. 26.

ῥιπτάζω (Frequent. von *ῥίπτω*), eigtl. hin und her werfen, umherschleudern, als Mifshandlung, *θεοὺς κατὰ δῶμα*, Jl. 14, 257. † 2) intrans. zucken, *ῥιπτάζουσιν ὀφρύσι*, h. Merc. 279.

ῥίπτασκον, s. *ῥίπτω*.

ῥίπτω, ep. Iterativf. Imperf. *ῥίπτασκον*, Jl. 15, 23. vergl. Thiersch §. 210. 22. Fut. *ῥίψω*, Aor. *ἔῤῥιψα*, ep. *ῥίψα*, werfen, schmeifsen, schleudern, *τινὰ ἀπὸ βηλοῦ*, Jl. 1, 591. *ἐς Τάρταρον*, Jl. 8, 13. Batr. 97. *τὶ μετά τινα*, etwas nach jem. werfen, Jl. 3, 378. Od. 6, 115. *ἔριψεν* (Matthiae *ἔραψεν*), h. Merc. 79.

ῥίς, *ῥῑνός*, ἡ, später *ῥίν*, die Nase, Od. 4, 445. Plur. *ῥῖνες*, die Nasenlöcher, Jl. 14, 467. 19, 39. Od. 5, 456.

ῥίψ, *ῥῑπός*, ἡ, Dat. Plur. *ῥίπεσσι*, Rohr, Schilf, Binse; Pl. Flechtwerk, Matten, Od. 5, 256. †

**ῥοδάνη*, ἡ, der Faden des Einschlags, der Einschlag, Batr. 183.

ῥοδανός, ἡ, όν, schwankend, beweglich, Jl. 18, 576. † *παρὰ ῥοδανὸν δονακῆα*, am schwankenden Röhricht. So liest Wolf wahrscheinl. nach Aristarch., welches Damm nach Eustath. von *ῥοή*, dav. *ῥοανός*, *ῥοδανός*, sonderbar ableitet; es ist verwandt mit *κραδάω*. Andere Lesarten sind: *ῥοδαλός*, *ῥαδανός*, *ῥαδινός*, letzteres nach Apoll. von *ῥᾳδίως δονεῖσθαι*.

**Ῥόδεια*, ἡ (die Rosige), T. des Okeanos u. der Tethys, Gespielinn der Persephone, h. Cer. 419.

Ῥόδιος, η, ον, s. *Ῥόδος*.

Ῥοδίος, ὁ od. *Ῥοδιός* (mit verändertem Accent), Flufs in Troas, nördlich von der Landspitze Dardanis, Jl. 12, 20.

ῥοδοδάκτυλος, ον, poet. (*δάκτυλος*), rosenfingerig, Bein. der Eos, in wie fern man sie sich jugendlich dachte, od. nach Eustath. von der Farbe der Morgenröthe, Jl. 6, 175. Od. 2, 5.

ῥοδόεις, *εσσα*, *εν*, poet. (*ῥόδον*), von Rosen, rosig, *ἔλαιον*, Rosenöl, welches nach der Meinung der Alten die Fäulnifs verhinderte, Jl. 23, 186. †

**ῥόδον*, τό, die Rose, h. Cer. 6.

**Ῥοδόπη*, ἡ (mit rosigem Gesicht), T. des Okeanos und der Tethys, h. Cer. 422.

**ῥοδόπηχυς*, ὁ, ἡ, poet. (*πῆχυς*), rosenarmig, h. 31, 6.

Ῥόδος, ἡ, *Rhodus*, berühmte Insel im Karpathischen Meere an der Küste von Asien, mit den drei Städten Lindos, Ialysos u. Kameiros, j. *Rhodis*, Jl. 2, 655. Später wurde erst die Hauptstadt Rhodos erbauet, deren Hafen durch den Kolossos berühmt ist, Strabo; dav. *Ῥόδιος*, η, ον, Rhodisch; Subst. der Rhodier, Jl. 2, 654.

ῥοή, ὁ (*ῥέω*), das Fliefsen; die Fluth, stets Pl. *αἱ ῥοαί*, die Fluthen, Wellen, vom Okeanos u. von Strömen, Jl 2, 869. Od. 6, 216.

ῥόθιος, η, ον (*ῥόθος*), rauschend, brausend, besond. vom Wasser, *κῦμα*, Od. 5, 412. †

ῥοιά, ἡ, die Granate, sowohl Baum als Frucht, *Od. 7, 115. 11, 589. h. Cer. 373. 412.

ῥοιβδέω (*ῥοῖβδος*), Aor. Opt. *ῥοιβδήσειεν*, eigtl. schlürfen, einschlürfen, von der Charybdis, Od. 12, 106. †

ῥοιζέω (*ῥοῖζος*), Aor. 1. ep. *ῥοίζησε*, sausen, schwirren, zischen, überhpt. von jedem scharfen Tone, pfeifen, Jl. 10, 502. †

ῥοῖζος, ὁ, ion. u. ep. ἡ, Od., das Gesause, Geschwirr, Pfeifen, von abgeschossenen Pfeilen, Jl. 16, 361. vom Pfeifen des Kyklopen, Od. 9, 315. (verwandt mit *ῥέω*).

ῥόος, ὁ (*ῥέω*), das Fliefsen; der Flufs, Strom, Strömung, nur Sg., oft mit Gen. *Ἀλφειοῖο*, *Ὠκεανοῖο*, Jl. 11, 726. 16, 151. *κὰῤ* (ep. st. *κατὰ*) *ῥόον*, den Strom hinab, Gegens. *ἀνὰ ῥόον*, Jl. 12, 33. *κατὰ ῥόον*, Od. 14, 254.

ῥόπαλον, τό (*ῥέπω*), ein nach oben dick auslaufender Stock, Knittel, Keule, Jl. 11, 559. 561. des Kyklopen, Od. 9,

319. παγχάλκεον, die eherne Keule des Orion, Od. 11, 575.

ῥοχθέω, poet. (ῥόχθος), rauschen, brausen, von den Wellen, die an das Ufer schlagen, *Od. 5, 402. 12, 60.

ῥύατο, s. ῥύομαι.

ῥυδόν, Adv. (ῥέω, ῥυῆναι), stromweise, übermäfsig, ἀφνειός, Od. 15, 426. †

ῥύη, ep. st. ἐῤῥύη, s. ῥέω.

ῥῦμός, ὁ (ἐρύω), die Deichsel, an welcher die Zugthiere den Wagen ziehn, *Il. 5, 729. 10, 505. vergl. ἅρμα.

ῥύομαι, Dep. med. (eigtl. Med. von ἐρύω, aber nur in der Bedtg. retten), Aor. 1. ἐῤῥῦσάμην, ep. ῥῦσάμην (einmal ῥύσαμην, Il. 15, 29.), synkop. Nebenf. des Inf. Praes. ῥῦσθαι, Il. 15, 141. Impf. 3 Pl. ῥύατ' st. ἐῤῥύοντο, Il. 18, 515. Iterativf. Impf. 2 Sg. ῥύσκευ, 1) retten, erretten, erlösen, τινὰ ὑπ' ἐκ κακοῦ, jem. aus dem Unglück, Od. 12, 107. ὑπ' ἠέρος, Il. 17, 645. cf. Od. 1, 6. 2) überhaupt retten, schützen, beschirmen, bewahren, behüten, mit Acc. a) von Göttern und Menschen, Il. 15, 257. 290. ὑπό τινος, vor jemandem beschützen, Il. 17, 224. b) von Sachen besond. von Waffen, Il. 10, 259. 12, 8. μήδεα φωτός, die Scham des Mannes bewahren, d. i. bedecken, Od. 6, 129. 3) etwas in Obhut haben, aufhalten, hemmen, Ἠῶ, Od. 23, 246. (υ hat wechselnde Messung im Präs. u. Impf.; dagegen lang in den abgeleiteten Tempp. vor σ, vergl. Spitzner Pros. §. 52, 6. Nach Buttm. Lexil. 1. p. 66. ist υ kurz in Fut. u. Aor.

ῥύπα, τά, s. ῥύπος.

ῥυπάω ep. ῥυπόω, schmutzig, beschmutzt sein, Od. 19, 72. 23, 115. Part. ῥυπόωντα, Od. 13, 435. 6, 87. 24, 227. *Od.

ῥύπος, ὁ, metaplast. Plur. τὰ ῥύπα, Schmutz, Unreinigkeit, Od. 6, 93. † (Sing. τὸ ῥύπον od. ῥύπος ist zweifelh.)

ῥυπόω, Part. Pf. ep. ῥερυπωμένα st. ἐῤῥυπ., beschmutzen, besudeln, Od. 6, 59. † 2) ep. gedehnt st. ῥυπάω, w. m. s.

ῥῦσθαι, s. ῥύομαι.

ῥύσιον, τό (ἐρύω, Ῥ ΥΩ), eigtl. das, was man wegschleppt, Raub, Beute, besond. τὰ ῥύσια, das, was man dem, der uns beleidigte, wegnimmt, um ihn zur Genugthuung zu zwingen, Pfand, Geifsel, Entschädigung, ῥύσια ἐλαύνεσθαι, Entschädigungsbeute wegtreiben (pfänden), Il. 11, 674. †

ῥύσκευ, ep. st. ῥύσκου, s. ῥύομαι.

ῥῦσός, ἡ, όν (ἐρύω), eigtl. zusammengezogen; dah. verschrumpft, runzlig, Beiw. der Litä, Il. 9, 503. †

ῥυστάζω (Frequent. von Ῥ ΥΩ, ἐρύω), ep. Iterativf. Impf. ῥυστάζεσκεν, poet. hin und her ziehen, schleppen, schleifen, mit Acc. vom Leichnam des Hektor, Il. 24, 755. 2) überhpt. herumzerren, mifshandeln, γυναῖκας, Od. 16, 109. 20, 319.

ῥυστακτύς, ύος, ἡ, poet. (ῥυστάζω), das Herumzerren, Schleppen; überhpt. Mifshandlung, Od. 18, 224. †

ῥῦτήρ, ῆρος, ὁ (Ῥ ΥΩ, ἐρύω), eigtl. der Ziehende, dah. 1) der Spanner des Bogens, Od. 21, 173. ὀϊστῶν, der Schneller der Pfeile, Od. 18, 262. 21, 173. 2) die Riemen am Zaume der Pferde, in welchen sie ziehen oder das Lenkseil, ἐν δὲ ῥυτῆρσι τάνυσθεν, sie liefen in den Seilen, s. τανύω, Il. 16, 475. 3) (ῥύομαι), Beschützer, Bewacher, σταθμῶν, Od. 17, 187. 223.

Ῥύτιον, τό, St. in Kreta, später wahrscheinl. Ῥιθυμνία, j. *Retimo*, Il. 2, 648.

ῥῦτός, ή, όν, poet. (Ῥ ΥΩ, ἐρύω), herbeigezogen; herbeigeschleppt, herbeigeschleift, von grofsen Steinen, *Od. 6, 267. 14, 10.

ῥωγαλέος, η, ον (ῥώξ), zerrissen, zerspalten, zerhauen, Il. 2, 417. Od. 13, 435. πήρη, Od. 17, 198.

ῥώξ, ῥωγός, ὁ u. ἡ, poet. (ἔῤῥωγα, Pf. v. ῥήγνυμι), Rifs, Spalt; ῥῶγες μεγάροιο, sind nach Eustath. δίοδοι, Durchgänge, Apoll. θυρίδες, Nebenthüren des Saals, Et. M. ἀναβάσεις, Vofs übersetzt: ἀνὰ ῥῶγας μεγ., empor die Stufen des Hauses; richtiger Wiedasch: die Gänge der Wohnung, Od. 22, 143. †

ῥώομαι, Dep. med. nur 3 Pl. Impf. ἐῤῥώοντο u. ῥώοντο, u. Aor. ἐῤῥώσαντο, 1) sich heftig und schnell bewegen, γούνατα δ' ἐῤῥώσαντο, Od. 23, 3. ὑπὸ δὲ κνῆμαι ῥώοντο, Il. 18, 411. χαῖται ἐῤῥώοντο, die Mähnen flatterten, Il. 23, 367. 2) besond. schnell gehen, eilen, rennen, stürmen, Il. 11, 50. ἀμφί τινα, Il. 16, 166. 24, 616. πυρὴν πέρι, Od. 24, 69. ὑπὸ δ' ἀμφίπολοι ῥώοντο ἄνακτι, Dienerinnen eilten dicht neben dem Herrscher hin (stützten den Herrscher, V.), Il. 18, 417. 3) trans. mit Acc. χορόν, den Reigen rennen, d. i. tanzen, h. Ven. 262.

ῥωπήϊον, τό, ion. st. ῥωπεῖον (ῥώψ), ein mit Strauchwerk bewachsener Ort, Gebüsch, Gesträuch, gew. Pl. πυκνὰ ῥωπήϊα, Il. 13, 199. 21, 559. Od. 14, 473. h. 18, 8.

ῥωχμός, ὁ (ῥώξ), Rifs, Spalte, Kluft, Il. 23, 420. †

ῥώψ, ῥωπός, ἡ, poet. (verwdt. mit ῥίψ), niedriges Strauchholz, Gebüsch, Gesträuch, Reisig, Pl., *Od. 10, 166. 14, 49. 16, 47.

Σ.

Σ, der achtzehnte Buchstabe des griechischen Alphabets, daher Zeichen des achtzehnten Gesanges.

σ᾽, 1) apostroph. st. σέ, 2) seltner st. σοί, 3) st. σά, Od. 1, 356.

*Σαβάκτης, ου, ein Hauskobold, Ep. 14, 9.

Σαγγάριος, ὁ, der gröfste Flufs in Bithynien, welcher bei dem Flecken Sangia am Berge Didymos entspringt, durch Phrygien fliefst und in den Pontos fällt, j. *Sakarja*, Jl. 3, 187. 16, 719.

*Σαιδήνη, ἡ, ein hoher Berg in Kleinasien bei Kyme, Ep. 1, 3.

σαίνω (verw. mit σείω), Aor. ἔσηνα, wedeln, eigtl. von den Hunden, Od. 10, 217. 219. 16, 6. οὐρῇ, mit dem Schwanze, *Od. 17, 302. von Wölfen, h. Ven. 70.

σακέσπαλος, ὁ (πάλλω), der Schildschwinger (Schilderschütterer), Beiw. des Tydeus, Jl. 5, 126. †

σάκος, εος, τό, der Schild; eigtl. von ἀσπίς unterschieden, wahrscheinl. gröfser, als dieser. Er bestand aus mehrern über einander gezogenen Ochsenhäuten; der gröfste Schild, den Homer erwähnt, bestand aus siebenfachem Ochsenleder, über welchem eine Platte von gehämmertem Erze lag, Jl. 7, 219 flg. Aufserdem war er mannigfach verziert, s. Jl. 11, 32 flg. u. besond. die Beschreibung des Schildes, welchen Achilleus v. Hephästos erhielt, Jl. 18, 478 ff.

Σαλαμίς, ῖνος, ἡ, später Σαλαμίν, 1) Insel an der Küste von Attika, welche früher einen eignen Staat bildete, u. später unter Athens Herrschaft stand, j. *Koluri*. Aus ihr führte Ajas 12 Schiffe nach Troja, Jl. 2, 557. 2) St. in Kypros, von dem Salaminier Teukros gegründet, j. *Porto Constanza*, h. 9, 4.

Σαλμωνεύς, ῆος, ὁ, S. des Äolos u. der Enarete, Vater der Tyro, herrschte zuerst in Thessalien, zog dann nach Elis u. baute die St. Salmone. In seinem Stolze wollte er dem Zeus gleich sein und ahmte Blitz und Donner nach, indem er auf einem ehernen Wagen über einen kupfernen Boden fuhr u. brennende Fackeln hinabschleuderte. Zeus erschlug ihn mit dem Blitze, Od. 11, 236.

σάλπιγξ, γγος, ἡ, die Trompete, Drommete, womit man das Zeichen zum Angriffe gab, Jl. 18, 219. † Batr. 282. (Dies ist die einzige Stelle, wo dieses Instrument erwähnt wird; vielleicht brauchte man sie bei Belagerungen als Signal.)

σαλπίζω, Fut. σαλπίγξω, trompeten, Batr. 203. übertr. wie Drommeten ertönen, ἀμφὶ δὲ σάλπιγξεν οὐρανός (rings erscholl wie Drommeten der Himmel, V.), was man unwahrscheinl. vom Donner erklären wollte, Jl. 21, 388. † 2) trans. mit Acc. verkünden, Batr. 202.

Σάμη, ἡ od. Σάμος, Jl. 2, 634. Od. 4, 671. Insel bei Ithaka, welche zu dem Reiche des Odysseus gehörte, später Kephallenia, j. *Cephallonia*. Sie ist durch eine schmale Meerenge von Ithaka getrennt, Od. 1, 245. 9, 24. h. Ap. 429.

Σάμος, ἡ, 1) = ἡ Σάμη, w. m. s. 2) Σάμος Θρηϊκίη, später Σαμοθράκη, *Samothrace*, Insel des Ägäischen Meeres an der Küste von Thrake, der Mündung des Hebros gegenüber, später berühmt durch die Mysterien der Kabeiren, mit einer St. gleichen Namens, j. *Samothraki*, Jl. 13, 12. auch schlechthin Σάμος, Jl. 24, 78. 753. 3) Insel im Ägäischen Meere an der Küste Joniens, mit einer St. gleich. Namens, berühmt durch den prächtigen Tempel der Here, h. Ap. 41.

*σάνδαλον, τό, hölzerne Sohle, die mit Riemen am Fufse festgebunden wurde, Sandale, h. Merc. 79. 83.

σανίς, ίδος, ἡ, 1) das Brett, die Bohle; 2) das von Brettern Gemachte; dah. a) die Thüre, stets Plur. σανίδες, die Thürflügel, Jl. 9, 583. Od. 2, 344. b) Brettergerüst, Bühne, Verschlag, Sg. Od. 21, 51.

ΣΑΟΣ, ungebräuchl. Grundf. zu σῶς, σόος, dav. Comp. σαώτερος, η, ον; σαώτερος ὥς κε νεήαι, Jl. 1, 32. † eigtl. Compar. mit nur leiser Bedeutung der Steigerung (vergl. Thiersch §. 202. 10.), d. i. gesunder, heiterer, als wenn du mich noch mehr reizest, (V. dafs wohlbehalten du heimkehrest); dagegen hält es für einen blofsen Positiv Buttm. Gr. Gr. §. 69. Anm. 8.

σαοφροσύνη, ἡ, ep. st. σωφροσύνη (φρήν), eigtl. gesunder Verstand, Besonnenheit, Bedachtsamkeit, *Od. 23, 13. 30.

σαόφρων, ονος, ὁ, ἡ, ep. st. σώφρων (φρήν), von gesundem Verstand; besonnen, verständig, bedachtsam, Jl. 21, 462. Od. 4, 158. (später: mäfsig, enthaltsam.)

σαόω, zsgez. σῶ, dav. die Dehnung σώω u. σόω, ep. Nebenf. von σώζω (welches nur im Part. Pr. einmal Od. 5, 490. vorkömmt, wo aber wahrscheinl. σώων zu lesen ist), Hom. hat 1) von σαόω, Fut. σαώσω, Aor. ἐσάωσα, Fut. Med. σαώσομαι, Od. 21, 309. Aor. P. ἐσαώθην, dazu der Imp. Pr. A. σάω st. σάοε, zsgz. σῶ, und gedehnt durch α, σάω, vergl. ναιετάωσα,

Od. 13, 230. 17, 595. 3 Sg. Impf. σάου st. ἐσάοε, zsgz. σῶ, u. gedehnt σάω, Il. 16, 363. 2) die zusammengezogene Form σῶ kommt nicht vor; aber die gedehnten Formen *a*) σώω (wovon σώζω), dav. Part. σώοντες und Impf. σώεσκον. *b*) σόω, dav. Conj. Pr. σόῃ, σόῃς, σόωσι, 1) am Leben erhalten, unversehrt erhalten, bewahren, retten, τινά, auch ζωούς, Il. 21, 238. dah. Pass. erhalten werden, am Leben bleiben, Il. 15, 503. Gegens. ἀπολέσθαι, Il. 17, 228. *b*) von Sachen, νῆας, πόλιν; auch σπέρμα πυρός, den Samen des Feuers erhalten, Od. 5, 490. 2) retten, erretten, mit Acc. (woher?) ἐκ φλοίσβοιο, πολέμου, Il. 5, 469. 11, 752. ὑπό τινος, Il. 8, 363. *b*) wohin?) ἐς προχοάς, Od. 5, 452. ἐπὶ νῆα, Il. 17, 692. πόλινδε, Il. 5, 224. μεθ' ὅμιλον, Il. 17, 149. Über dieses Verbum vergl. Thiersch §. 222.

σαπῆῃ, ep. st. σαπῇ, s. σήπω.

Σαρδάνιος, η, ον, ed. Wolf, dav. μείδησε δὲ θυμῷ Σαρδάνιον μάλα τοῖον, er lachte vor Zorn im Herzen so recht höhnisch, Od. 20, 302. † V. übersetzt: mit schrecklichem Lächeln barg er den Zorn; Wiedasch: er barg mit erzwungenem Lächeln den Zorn im Gemüthe, vom Odysseus gebraucht, welcher dem Wurfe des Ktesippos durch eine Beugung des Kopfes entgeht. Σαρδάνιον ist entweder Neutr. Sg. als Adv. gebraucht, oder es ist der Acc. Sg. u. γέλων zu ergänzen. Σαρδάνιος γέλως bedeutet nach den Alten das Hohngelächter eines ergrimmten Menschen (σαρκαστικός). Wahrscheinl. ist das Wort abzuleiten von σαίρω (Eustath. Apoll. ἀπὸ τοῦ σεσηρέναι τοῖς ὀδοῦσι, od. ἄκροις χείλεσι), dah. auch σαρδάζω, u. heifst eigtl. zähnefletschend, grinsend. Andere schreiben σαρδόνιον, u. leiten es ab von σαρδόνιον, einer giftigen Pflanze, die das Gesicht zu einem unwillkührlichen Lachen verzieht. Sie soll vorzüglich in Sardinien (Σαρδώ) wachsen. Noch andere Erklär. führt Eustath. an.

σάρξ, σαρκός, ἡ, Dat. Pl. σάρκεσσι, das Fleisch, Sg. nur Od. 19, 450. sonst Pl., von Menschen u. Thieren, Il. 8, 380. Od. 9, 293.

Σαρπηδών, όνος, ὁ, ep. Nbf. Σαρπήδοντος, Il. 12, 379. Σαρπήδοντι, Il. 12, 392. Voc. Σαρπῆδον, Il. 5, 633. (vom ungebr. Σαρπήδων), S. des Zeus u. der Laodameia, Il. 6, 198 flg. (nach späterer Sage S. des Euandros u. der Deidameia, Enkel eines ältern Sarpedon, Apd.), Herrscher der Lykier, Bundsgenosse der Troer, Il. 2, 876. wurde von Patroklos erlegt, Il. 16, 480 ff. Auf Zeus Befehl reinigt Apollo den Getödteten von Blut u. Staub u. salbt ihn mit Ambrosia, Il. 16, 667 flg.

*σατίνη, ἡ, Wagen, Streitwagen, h. Ven. 13.

Σατνιόεις, εντος, ὁ, grofser Waldbach in Mysien, Il. 6, 34. 14, 445. Σαφνιόεις, Strab.

Σάτνιος, ὁ, S. des Enops u. einer Flufsnymphe, verwundet von Ajas, Il. 14, 443.

*σαῦλος, η, ον (verwdt. mit σάλος), schwänzelnd, eitel, geziert, σαῦλα βαίνειν, h. Merc. 28.

σαυρωτήρ, ῆρος, ὁ, das untere Ende des Lanzenschaftes, sonst οὐρίαχος, die Schaftspitze; sie war mit Eisen beschlagen, damit man sie beim Ruhen in die Erde stecken konnte, Il. 10, 153. † (vermuthl. von σαῦρος, eine Art Schlange, od. wohl eigtl. die Spitze.)

σάφα, Adverb. (von σαφής st. σαφέα), deutlich, gewifs, genau; verbunden mit εἰδέναι, ἐπίστασθαι, Il. 2, 192. Od. 4, 730. σάφα εἰπεῖν, bestimmt sprechen, wahrhaft reden, Il. 4, 404.

*σαφέως, Adv. = σαφῶς v. σαφής, h. Cer. 149.

*σαφής, ές, deutlich, gewifs, sicher, h. Merc. 208.

σάω, st. σάου, s. σαόω.

σαῶσαι, σάωσε u. s. w., s. σαόω.

σαώτερος, η, ον, ep. Comp. v. ΣΑΟΣ.

σβέννῡμι, nur Aor. 1. ἔσβεσα, ep. Inf. σπέσσαι, Aor. 2. ἔσβην, 1) transit. im Aor. 1. löschen, auslöschen, mit Acc. πυρκαϊήν, Il. 23, 237. 24, 791. *b*) übertr. dämpfen, stillen, hemmen, bändigen, χόλον, Il. 9, 678. μένος, Il. 16, 621. 2) intrans. im Aor. 2. erlöschen, vom Feuer, Il. 9. 471. *b*) übertr. sich legen, vom Winde, Od. 3, 182.

σεβάζομαι, Dep. med. (σέβας), Aor. 1. nur ep. 3 Sg. σεβάσσατο, Scheu haben, sich scheuen, wovor, τὶ θυμῷ, *Il. 6, 167. 417.

σέβας, τό (σέβομαι), nur im Nom. u. Accus. gebräuchl. 1) ehrfurchtsvolle Scheu vor Göttern u. Menschen, etwas zu thun; Scheu, Scham, mit Inf., Il. 18, 178. h. Cer. 10. 2) Staunen, Erstaunung, Bewunderung, bei ungewöhnl. Vorfällen, σέβας μ' ἔχει, Od. 3, 123. 4, 75.

σέβομαι, Dep. (mit σεύω verwdt.), sich scheuen, sich schämen, absol., Il. 4, 240. †

σέθεν, ep. st. σοῦ, s. σύ.

σεῖ', abgekürzt st. σεῖο, s. σύ.

*Σειληνός, ὁ (spätere Schreibart Σιληνός), *Silenus*, Erzieher und Gefährte des Dionysos, welcher stets trunken, auf einem Esel reitend, demselben folgte. — Im Plur. οἱ Σειληνοί, aberhaupt die

ältern Satyrn, die Begleiter des Dionysos, h. Ven. 263.

σεῖο, ep. st. σοῦ, s. σύ.

σειρή, ἡ (εἴρω), Seil, Strick, Schnur, Jl. 23, 115. Od. 22, 175. σ. χρυσείη, eine goldene Kette, Jl. 8, 19.

Σειρήν, ῆνος, ἡ, gewöhnl. Pl. αἱ Σειρῆνες (von σειρή, die Verstrickenden, Anlockenden), die Sirenen, mythische Jungfrauen, welche nach Hom. zwischen Ääa und dem Skyllafelsen hauseten und durch ihre schöne Stimme die Vorüberschiffenden an sich lockten und tödteten, Od. 12, 39. 52. Homer kennt deren nur zwei, denn v. 56. steht der Dual Σειρήνοιϊν. Später nahm man drei oder vier an, vergl. Eustath. zu d. St. Man setzte sie im Alterthum meistentheils in das Sicilische Meer an die Südwestküste Italiens, dah. auch die drei kleinen gefährlichen Klippen unweit der Insel Capreä die Σειρηνοῦσαι hiefsen, Strab. Sie sind Töchter des Flufsgottes Acheloos und einer Muse, Ap. Rh. 4, 895. Apd. 1, 3. 4. Man stellte sie später als Vögel mit jungfräulichem Angesicht dar.

σείω (verwdt. mit σεύω), Aor. 1. ep. σεῖσα, Aor. Med. ep. σεισάμην stets ohne Augm. schütteln, schwingen, erschüttern, mit Acc. ἐγχείας, Jl. 3, 345. u. Pass., Jl. 13, 135. θύρας, die Thüre erschüttern, d. i. an die Thüre pochen, Jl. 9, 583. ζυγόν, das Joch schütteln, von laufenden Rossen, Od. 3, 486. — Med. sich bewegen, wanken, beben, Jl. 14, 285. 20, 59. σείσατο εἰνὶ θρόνῳ, sie bewegte sich heftig, Jl. 8, 199.

σέλα, st. σέλαϊ, s. σέλας.

Σέλαγος, ὁ, Vater des Amphios, aus Pāsos, Jl. 5, 612.

σέλας, αος, τό (verwdt. mit εἴλη), Dat. σέλαϊ u. σέλᾳ, Licht, Glanz, Schein, Strahl, vom Feuer, Jl. 8, 509. 563. Od. 21, 246. von Gestirnen und Lufterscheinungen, Jl. 8, 76. h. Ap. 442. *b*) die Fackel, h. Cer. 52.

σελήνη, ἡ (σέλας), der Mond, Jl. 8, 555. πλήθουσα, der Vollmond, Jl. 18, 484. Sinnbild des Glanzes, Od. 4, 45.

Σελήνη, ἡ, N. pr., *Luna*, die Mondgöttinn; in der Jl. und Od. findet man nichts von ihrer Abstammung u. von ihrem Auf- und Niedergange. In h. 31, 6 ff. heifst sie die T. des Hyperion u. der Euryphaessa (der Theia, Hes. th. 375.), in h. Merc. 94. T. des Pallas, vergl. h. 32.

Σεληπιάδης, ου, ὁ, S. des Selepios = Euenos, Jl. 2, 693.

σέλῑνον, τό, Eppich, eine Pflanze, welche zu dem Geschlechte des Sellerie und der Petersilie gehört, und gern in Niederungen wächst, Jl. 2, 776. Od. 5, 72. Batr. 54. Nach Billerbeck flor. class. p. 70. *hipposelinum s. Smyrnium olus atrum* Linn., nach Heyne *apium graveolens* Linn., auch ἑλειοσέλινον; es wird als Pferdefutter erwähnt.

Σελλήεις, εντος, ὁ, 1) Flufs in Elis, zwischen dem Peneios und Alpheios, j. *Pachiota*, Jl. 2, 659. 15, 531. 2) Flufs in Troas bei Arisbe, Jl. 2, 839. 12, 97.

Σελλοί, οἱ (Ἕλλοι, in einem Fragm. Pind. bei Strab. VII. c. 7.), die Sellen, die Priester des Zeus in Dodona, welche die Orakelsprüche ertheilten oder auslegten, Jl. 16, 234. Sie scheinen, vielleicht einem Priestergelübde gemäfs, eine sehr strenge Lebensart geführt zu haben, dah. heifsen sie ἀνιπτόποδες. Nach Strab. VII. die Ureinwohner von Dodona.

*σέλμα, ατος, τό (verwdt. mit σελίς), die Ruderbank, überhpt. das Verdeck, *transtrum*, h. 6, 47. vergl. ζυγόν.

Σεμέλη, ἡ (nach Diod. Sic. 3, 61. von σεμνός), T. des Kadmos, Mutter des Dionysos vom Zeus. Sie bat Zeus, dafs er sich ihr in vollem Glanze seiner Gottheit zeigen möchte. Er erfüllte ihre Bitte, aber sie ward von seinen Blitzen getödtet, Jl. 14, 323. h. in Bacch. 6, 57. (Nach Heffter v. σέω, böot. = θέω, die Rasende, Herm. *solsequa* v. σέβειν u. ἕλη = *vitis*.)

*σεμνός, ή, όν (σέβομαι), ehrwürdig, verehrt, heilig, eigtl. von Göttern, h. 12, 1. h. Cer. 486.

σέο, ep. st. σοῦ, s. σύ.

σεῦ u. σευ, s. σύ.

σεῦα, ep. st. ἔσσευα, s. σεύω.

*Σευτλαῖος, ὁ (σεῦτλον), der Mangoldfreund, Froschname, Batr.

*σεῦτλον, τό, Mangold, ein weiches Küchengewächs, *beta vulgaris* Linn., Batr. 162.

σεύω, poet. (verwdt. mit θέω), Aor. ep. ἔσσευα u. σεῦα, Aor. M. ἐσσευάμην, ep. σευάμην, Perf. P. ἔσσυμαι, Plqpf. ἐσσύμην. Das Perfect. P. hat oft Präsensbedeutung, dah. Part. ἐσσύμενος, η, ον, mit zurückgezogenem Accent. Das Plqpf. ist zugleich ep. Aor. 2. ἐσσύμην, ἔσσυο, ἔσσυτο, ep. σύτο, Jl. 21, 167. Das Präs. Act. nicht bei Hom.; die augment. Temp. haben doppeltes Sigma. I) Act. transit. eigtl. in heftige Bewegung setzen, treiben, dah. nach Verhältnifs der Präpos. *a*) jagen, hetzen, τινὰ κατὰ Νυσήϊον, Jl. 6, 133. ἐπί τινι, jem. auf Einen, Jl. 11, 293. 294. ἵππους, Jl. 15, 681. *b*) vertreiben, verjagen, κύνας, Od. 14, 35. τινὰ βοῶν ἄπο κατὰ ὀρέων, von den Bergen herabtreiben, Jl. 20, 189. *c*) von leblosen Dingen, werfen, schleu-

dern, κεφαλήν, Jl. 11, 147. 14, 413. αἷμα, das Blut heraustreiben, d. i. herausspritzen lassen, Jl. 5, 208. — II) Med. mit ep. Aor. 2. u. Perf. P. 1) intrans. sich heftig bewegen, eilen, rennen, stürmen, ἀνὰ ἄστυ, Jl. 6, 505. ἐπί τι, Jl. 14, 227. ψυχὴ κατ' ὠτειλὴν ἔσσυτο, die Seele eilte nach der Wunde, d. i. entfloh durch die Wunde, Jl. 14, 519. mit Inf., σεύατο διώκειν, er eilte zu verfolgen, Jl. 17, 463. *b*) übertr. vom Gemüthe, streben, begehren, θυμός μοι ἔσσυται, Od. 10, 484. besond. Part. ἐσσύμενος, heftig strebend, trachtend, begierig, mit Gen. ὁδοῖο, nach der Reise, Od. 4, 733. u. mit Inf. πολεμίζειν, Jl. 11, 717. Od. 4, 416. 2) mit Acc. transit. *a*) treiben, jagen, hetzen, besond. das Wild, mit Acc. κάπριον, λέοντα, Jl. 11, 415. *b*) wegjagen, vertreiben, τινά, Jl. 3, 26. τινὰ πεδίονδε, Jl. 20, 148. übertr. κακότητα, h. 7, 13.

σηκάζω (σηκός), Aor. Pass. 3 Pl. σηκάσθεν st. ἐσηκάσθησαν, eigentl. in die Hürden treiben, von Schafen; überhpt. einsperren, einschliefsen, Jl. 8, 131. †

σηκοκόρος, ὁ (κορέω), der den Stall reinigt, Stallfeger, Stallknecht, Od. 17, 224. †

σηκός, ὁ, ein eingeschlossener Ort; Horde, Stall, Jl. 18, 589. Od. 9, 219.

σῆμα, ατος, τό, das Zeichen, um etwas anzudeuten, Merkmal, des Looses, Jl. 7, 188. des Diebstahls, h. Merc. 136. insbesond. 1) ein von der Gottheit gesendetes Zeichen, Luftzeichen, Wetterzeichen, wie Donner, Blitz, welche man als Vorbedeutung und Anzeige des Götterwillens ansah, Jl. 2, 253. 351. 4, 381. 13, 244. 2) Grabzeichen, Grabhügel, dah. σῆμα χεῦαι, Jl. 2, 841. 7, 68. Od. 1, 291. überhpt. Grabmal. 3) Schriftzeichen, σήματα λυγρά, schädliche Zeichen, Jl. 6, 168. 176. s. γράφω. 4) Maalzeichen, als Ziel, Jl. 23, 843. Od. 8, 192.

σημαίνω (σῆμα), Fut. σημανέω, Aor. ep. σήμηνα, Aor. M. ἐσημηνάμην, 1) ein Zeichen geben etwas zu thun; dah. befehlen, gebieten, τινί, Jl. 1, 289. 10, 58. selten mit Gen. τινός, Jl. 14, 85. u. ἐπί τινι, über jem. gebieten, Od. 22, 427. 2) transit. mit Acc., zeichnen, bezeichnen, τέρματα, Jl. 23, 358. 757. Od. 12, 26. — Med. sich (*sibi*) etwas bezeichnen, κλῆρον, sein Loos bezeichnen, Jl. 7, 175.

σημάντωρ, ορος, ὁ, poet. (σημαίνω), eigentl. der ein Zeichen giebt, Führer, Gebieter, Herrscher, Jl. 4, 431. Od. 19, 314. insbesond. Rosselenker, Jl. 8, 127. βοῶν, Hüter der Rinder, Hirt, Jl. 15, 315.

σήμερον, Adv. (aus τήμερα), heute, Jl. 7, 30. Od. 17, 186.

σήπω, Perf. σέσηπα, Aor. 2. ἐσάπην, dav. ep. 3 Sg. Conj. σαπήῃ st. σαπῇ, Jl. 19, 27. Act. faul machen, dah. Pass. nebst Perf. intrans. faul werden, faulen, verfaulen, verwesen, χρὼς σήπεται, Jl. 14, 27. 24, 414. δοῦρα σέσηπε, die Balken sind verfault, * Jl. 2, 135.

*σησαμόεις, εσσα, εν (σήσαμον), voll Sesam, Ep. 15, 8.

Σήσαμος, ῆ, St. in Paphlagonien, später die Burg von Amastris, Jl. 2, 853.

*σησαμότῡρος, ὁ (τυρός), der Sesamkäse, d. i. eine Speise aus Sesam und Käse, Batr. 36.

Σηστός, ῆ, kleine St. am Hellespont im Thrakischen Chersones, der St. Abydos in Asien gegenüber, später berühmt durch die Liebe Leander's u. Hero's, j. *Jaloiwa*, Jl. 2, 836.

σθεναρός, ή, όν, poet. (σθένος), stark, kräftig, mächtig, Beiw. der Ate, Jl. 9, 505. †

Σθενέλᾱος, ὁ, S. des Ithämenes, welchen Patroklos tödtete, Jl. 16, 586.

Σθένελος, ὁ (verkürzt von Σθενέλαος), 1) S. des Kapaneus und der Euadne, einer der Epigonen und Heerführer vor Troja, Jl. 2, 564. 23, 511. Gefährte des Diomedes, Jl. 9, 48. 2) S. des Perseus u. der Andromeda, Gemahl der Nikippe, Vater des Eurystheus, König in Argos u. Mykenä, Jl. 19, 116.

σθένος, εος, τό, poet. 1) Stärke, Kraft, Gewalt, die lange aushält, zunächst vom Körper der Menschen und Thiere, Jl. 5, 139. Od. 18, 373. Batr. 269. seltner von leblosen Dingen, eines Flusses, Jl. 17, 751. des Oceans, Jl. 18, 607. insbesond. Kraft des Herzens, Muth im Kriege, μέγα σθένος ἐμβάλλειν καρδίῃ, Jl. 2, 451. 14, 151. 2) überhpt. Vermögen, Macht, Jl. 16, 542.; das Heer, Jl. 18, 274. besond. zur Umschreibung mit Genit. der Person (wie βίη), σθένος Ἕκτορος, die Macht des Hektor, d. i. der mächtige Hektor, Jl. 9, 351. Ἰδομενῆος, Jl. 13, 248.

σίαλος, ὁ, eigentl. fett, gemästet, σῦς σίαλος, ein fettes Schwein, Mastschwein, Jl. 9, 208. Od. 14, 41. 2) Subst. das Mastschwein, Jl. 21, 363. Od. 2, 300.

σῑγαλόεις, εσσα, εν, poet. (verwdt. mit σίαλος), *nitidus*, glänzend, blank, schimmernd, prangend (stattlich, köstlich, V.), 1) von kostbaren, bunten oder gestickten Kleidern, χιτών, εἵματα, φήγεα, δέσματα, Jl. u. Od. 2) von schim-

mernden, vielleicht mit Metall belegten Zügeln der Rosse, Jl. 5, 226. Od. 6, 81. 3) vom Hausrathe und von der Wohnung, Od. 5, 86. 16, 449. (Andere Bedeutungen, wie zart, weich, beschäumt, sind alle unerwiesen.)

σῑγάω (σιγή), schweigen, still sein, nur der Imperat. σίγα, Jl. 14, 90. Od. 14, 493. σιγᾶν, h. Merc. 93.

σῑγή, ἡ (σίζω), Schweigen, Stillschweigen, nur σιγῇ, Dat. als Adv., stillschweigend, still, ruhig, σιγῇ ἐφ' ὑμείων, still vor euch, Jl. 7, 195. σιγῇ νῦν, Od. 15, 391. (falsche Lesart σιγὴ νῦν.)

σιδήρειος, η, ον, poet. st. σιδήρεος, Jl. 7, 141. 8, 15. u. s. w.

σιδήρεος, η, ον (σίδηρος), 1) von Eisen, eisern, κορύνη, δέσματα; ὀρυμαγδός, das eiserne Getümmel, d. i. der eisernen Waffen, Jl. 17, 424. — οὐρανός, der eiserne Himmel, wie χάλκεος, weil ihn sich die Alten von Eisen dachten, Od. 15, 329. 17, 565. oder richtiger im übertr. Sinne. 2) trop. hart wie Eisen, fest, stark, θυμός, ein eiserner Sinn, d. i. unerbittlich, Jl. 22, 357. Od. 5, 191. so ἦτορ, κραδίη; σοίγε σιδήρεα πάντα τέτυκται, an dir ist alles eisern, d. i. unermüdlich, Od. 12, 280. σιδ. πυρὸς μένος, die eiserne, d. i. unverwüstliche Kraft des Feuers, Jl. 23, 177. (Die Formen mit ει oder ε wechseln nach Bedürfnifs des Verses.)

σίδηρος, ὁ, 1) Eisen, dieses Metall findet sich im Hom. oft, er nennt es πολιός, αἴθων, ἰόεις, dieses letzte Beiwort veilchenfarbig scheint auf blauangelaufenes und zu Stahl gehärtetes Eisen hinzudeuten; auch die Erfindung, das Eisen durch Eintauchen ins Wasser zu härten, kennt schon Homer, Od. 9, 391., als Bild der Härte, Jl. 4, 510. Od. 19, 211. 2) metonym. alles aus Eisen Verfertigte, Waffen, Geräth, dah. πολύκμητος, Jl. 6, 48. u. oft.

Σῑδονίηθεν, Adv., aus Sidon, Jl. 6, 291. †

Σῑδόνιος, η, ον (Σιδών), ep. st. Σιδώνιος, Sidonisch, aus Sidon, Jl. 6, 289. davon 1) ἡ Σιδονίη, die Landschaft Sidonia in Phönike, od. das ganze Küstenland der Phöniker mit der Hauptstdt. Sidon, Od. 13, 285. 2) ὁ Σιδόνιος, der Sidonier, Od. 4, 84. 618.

Σῑδών, ῶνος, ἡ, berühmte Hauptst. der Phöniker am Meere, mit einem Doppelhafen, j. *Seida*, Od. 15, 425.

Σιδών, όνος, der Sidonier, Bewohner der St. Sidon, Jl. 23, 743.

σίζω, ein Tonwort: zischen, zunächst vom Tone glühender Körper, die in Wasser getaucht werden, dah. auch vom Auge des Kyklopen, in welches Odysseus die glühende Stange bohrte; nur Impf., Od. 9, 394. †

Σῑκανίη, ἡ, der ursprüngliche Name der Insel Sikelia, welchen sie von den Sikanern erhielt, nach Thuc. 6, 2. Diodor. Sic. 5, 6. Als später die Sikaner von den aus Italien einwandernden Sikelern verdrängt und auf die Gegend bei Akragas beschränkt wurden, so hiefs die letztere Sikania; die ganze Insel dagegen Sikelia, Od. 24, 307.

Σικελός, ή, όν, Sikelisch od. Sicilisch, aus Sikelien, sonst Θρινακίη; γυνὴ Σικελή, Od. 24, 211. 366. 389. Subst. οἱ Σικελοί, die Sikeler, nach Thuc. 6, 2. eine Italische Völkerschaft, welche, durch die Pelasger verdrängt, sich nach Sicilien wandte und zuerst bei Katana sich ansiedelte. Sie wohnten daher auf der Ostküste der Insel, Od. 20, 383.

Σικυών, ῶνος, ἡ u. ὁ, St. in der Landsch. Sikyonia im Peloponnes, früher Αἰγιαλοί u. Μηκώνη, berühmt durch Handel u. später Hauptsitz des Griechischen Kunstfleifses, j. *Vasilika*, Jl. 2, 572. 23, 299.

Σιμόεις, εντος, ὁ, *Simois*, ein kleiner Flufs in Troas, welcher auf dem Ida entspringt, dann nördlich von der Stadt Troja fliefst und sich in der Troischen Ebene mit dem Skamandros vereint, j. *Simas*, Jl. 4, 475. 5, 774. vergl. Τρωϊκός. 2) Flufsgott des Simois, Jl. 20, 53.

Σιμοείσιος, ὁ, S. des Troers Anthemion, welchen Ajas tödtete, Jl. 4, 474 ff.

σίνομαι, Dep. med., nur Präs. u. Imperf., Iterativf. Imperf. σινέσκοντο, Od. 6, 6. 1) eigentl. wegraffen, rauben, mit Acc., ἑταίρους τινί, Od. 12, 114. *b*) räuberisch anfallen, berauben, τινά, Od. 6, 6. von Heerden, Od. 11, 112. 2) überhpt. beschädigen, verletzen, schaden, αἰδὼς ἄνδρας σίνεται, Jl. 24, 45.

σίντης, ὁ, poet. (σίνομαι), der Räuber, Mörder, als Adj. raubend, verheerend, λῖς, λύκος, *Jl. 11, 481. 16, 353. 20, 165.

Σίντιες, οἱ (= σίνται, Räuber), die Sintier, die ältesten Bewohner von Lemnos, wahrscheinlich ein thrakischer Volksstamm, welcher den vom Olympos herabgeworfenen Hephästos aufnahm, Jl. 1, 594. Od. 8, 294.

Σίπυλος, ὁ (dor. st. Θεόπυλος), ein Gebirgszweig des Tmolos an der Grenze von Lydien u. Phrygien, j. *Mimas*, Jl. 24, 615.

Σίσυφος, ὁ (äol. st. σόφος), S. des Äolos und der Enarete, Gemahl der Merope, Vater des Glaukos, Erbauer

von Ephyra oder Korinth, durch List und Raubbegierde bekannt, Il. 6, 153 ff. Er mufste in dem Hades einen stets wieder entrollenden Stein bergan wälzen, weil er dem Asopos verrieth, dafs Zeus ihm seine Tochter geraubt, oder weil er überhaupt die Geheimnisse der Götter den Menschen verrathen hatte, Od. 11, 593. Apd. 1, 9. 3.

σῖτέω (*σῖτος*), Imperf. M. *σιτέσκοντο*, Act. beköstigen, füttern, Med. sich beköstigen, speisen, Od. 24, 209. †

σῖτος, ὁ, nur Sing., Weizen, überhpt. Getreide, und insbesond. 1) das daraus Bereitete, Mehl, Brod; im Gegens. der Fleischspeisen, *σῖτος καὶ κρέα*, Od. 9, 9. 12, 19. überhpt. Speise, Kost, Nahrung, dah. oft *σῖτος καὶ οἶνος*, Il. 9, 706. Od. 3, 479. *σῖτος ἠδὲ ποτῆς*, Il. 19, 306. Od. 9, 87. (Als Neutr. zeigt es sich nie bei Homer; wohl aber deutlich als Mascul., Od. 13, 244. 16, 83. 17, 533.)

σῖτοφάγος, *ον* (*φαγεῖν*), Getreide od. Brod essend, Od. 9, 191. †

**Σῖτοφάγος*, *ου*, ὁ, der Brodfresser, Name einer Maus, Batr. 250.

σιφλόω (*σιφλός*), Aor. Opt. *σιφλώσειεν*, eigentl. verstümmeln, dah. überhpt. in Schande bringen, verderben, *τινά*, Il. 14, 142. †

σιωπάω (*σιωπή*), Aor. Opt. *σιωπήσειαν*, Inf. *σιωπῆσαι*, schweigen, still sein, Il. 2, 280. 23, 560. Od. 17, 513.

σιωπή, ῆς, das Schweigen, die Stille, Hom. nur Dat. als Adv. *σιωπῇ*, in der Stille, still, schweigend, Il. 6, 404. Od. 1, 325. *ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ*, sie waren ganz still, Il. 3, 95. Od. 7, 154. *σ. ἐπινεύειν*, schweigend zuwinken, Il. 9, 616. u. oft.

σκάζω (verwdt. mit *σκαίρω*), hinken, Il. 11, 811. 19, 47. Batr. 251.

Σκαιαί, *αἱ*, *πύλαι*, das Skäische Thor, auch das Dardanische (*Δαρδάνιαι*) genannt, lag an der Westseite der Stadt, dah. der Name Westthor (*σκαιός*), war das Hauptthor, und führte nach dem griechischen Lager hin. Von seinem Thurme erblickte man die Eiche, die Warte, den Feigenbaum und Ilos Denkmal, Il. 3, 145. 6, 237. 11, 170. vergl. *Τρωϊκὸν πεδίον*.

σκαιός, *ή*, *όν*, link, *ἡ σκαιή*, vstdn. *χείρ*, die linke Hand; dah. *σκαιῇ*, mit der Linken, Il. 1, 501. 16, 734. 2) abendlich, westlich, vielleicht *σκαιὸν ῥίον*, Od. 3, 295.

σκαίρω (verwdt. mit *σκάζω*), springen, hüpfen, Od. 10, 412. *ποσί*, tanzen, Il. 18, 572. h. 31, 18.

**σκαλμός*, ὁ, der Pflock an der Seite des Schiffes und das Lager, worauf das Ruder ruht, h. 6, 42.

Σκαμάνδριος, *η*, *ον*, Skamandrisch, am Skamandros: *τὸ Σκαμάνδριον πεδίον*, die Skamandrische Ebene = *τὸ Τρωϊκὸν πεδίον*, w. m. s., Il. 2, 465. auch *λειμὼν Σκαμάνδριος*, Il. 2, 467. 2) Subst. *a*) Name des Astyanax, welchen ihm sein Vater gab, Il. 6, 402. s. *Ἀστυάναξ*. *b*) S. des Strophios, ein Troer, Il. 5, 49 ff.

Σκάμανδρος, ὁ (*σκ* macht nie Posit., vergl. Thiersch §. 146. 8.) 1) *Scamander*, Flufs in Troas, bei den Göttern Xanthos genannt, entspringt nach Il. 22, 147 flg. nahe bei der St. Ilios aus zwei Quellen, von denen die eine warmes, die andere kaltes Wasser hatte, fliefst dann südwestlich von der Stadt durch die Ebene, vereinigt sich mit dem Simoeis, Il. 5, 774. und fällt etwas nördlich von Sigeion in den Hellespont, Il. 21, 125. Mit dem Ursprunge des Skamandros in Il. 22, 147. scheint zu streiten Il. 12, 21., nach welcher Stelle er auf dem Ida entspringt, wie auch Strab. XIII, p. 602. angiebt. Neuere Reisende, wie Lechevalier u. A., versichern indefs, dafs die beiden Quellen noch jetzt vorhanden, der Dampf der warmen Quelle aber nur im Winter bemerkbar sei, vgl. Lenz, die Ebene von Troja, p. 25 flgd. Jetzt heifst der Flufs *Mendere-Su*. 2) Der Flufsgott Xanthos. Seinen Kampf mit Achilleus findet man Il. 20, 74. 21, 136 ff.

Σκάνδεια, ῆς, Hafenort an der Südküste der Insel Kythera, j. *Cerigo*, Il. 10, 268.

**σκάπτω*, Fut. *ψω*, graben, *φυτά*, h. Merc. 90. 207.

**σκαπτήρ*, *ῆρος*, ὁ (*σκάπτω*), der Grabende, Fr. 2.

Σκάρφη, ῆς (*Σκάρφεια*, Strab.), kleine St. in Lokris, nicht weit von Thermopylä, Il. 2, 532. (Nach Strab. 1, 60. schon 400 J. v. Chr. durch ein Erdbeben vernichtet.)

σκαφίς, *ίδος*, ῆς (*σκάπτω*), kleines Gefäfs, um etwas aufzubewahren, Napf, Butte, Od. 9, 123. †

σκεδάννῡμι, Aor. 1. *ἐσκέδασα*, ep. *σκέδασα*, nur Aor., als Präs. die poet. Nebenf. *σκίδνημι*, zerstreuen, aus einander treiben od. gehen lassen, mit Acc. *λαόν*, Il. 19, 171. 23, 162. *ἠέρα*, Il. 17, 649. Od. 13, 352. — *ἀχλὺν ἀπ' ὀφθαλμῶν*, die Finsternifs von jem. Augen verscheuchen, Il. 20, 341. übertr. *αἷμα*, jem. Blut vergiefsen, Il. 7, 330.

σκέδασις, *ιος*, ῆς (*σκεδάννυμι*), Zerstreuung, Verjagung, *Od. 1, 116. 20, 225.

σκέλλω (od. *σκελέω*), ep. Aor. 1. Opt.

3 Sg. σκήλειε, trocknen, ausdörren, χρόα, Il. 23, 191. †

σκέλος, εος, τό, im weitern Sinne das ganze Bein von der Hüfte bis zum Fufs; im engern Sinne das Schienbein mit der Wade, dah. πρυμνὸν σκέλος, die Wade (Schol. τὴν γαστροκνημίαν), Il. 16, 314. †

σκέπαρνον, τό (wahrsch. von σκάπτω), ein zweischneidiges Beil zum Behauen des Holzes, Zimmeraxt, *Od. 5, 237. 9, 391.

σκέπας, αος, τό (σκεπάω), Decke, Bedeckung, Obdach, ἀνέμοιο, Schutz gegen den Wind, *Od. 5, 443. 6, 210.

σκεπάω, poet. (σκέπας), 3 Plur. Pr. σκεπόωσι, ep. st. σκεπῶσι, decken, bedecken; schützen, vom Gestade, σκέπᾶν κῦμα ἀνέμων, die Woge oder das Meer gegen die Winde schützen, Od. 13, 99. †

σκέπτομαι, Dep. med., Aor. ep. σκεψάμην, eigtl. mit über die Augen gehaltener Hand in die Ferne sehen; also: scharf sehen, umherschauen, ἔς τι u. μετά τινα, Od. 12, 247. mit αἴ κεν, Il. 17, 652. ἐκ θαλάμοιο, h. Cer. 245. 2) transit. betrachten, worauf achten, mit Acc. ὄϊστῶν ῥοῖζον, Il. 16, 361. h. Merc. 360.

*σκευάζω (σκεῦος), bereiten, zubereiten; absol. herumwirthschaften, κατ' οἶκον, im Hause, h. Merc. 285.

σκηπάνιον, τό (σκήπτω), = σκῆπτρον, Stab, Scepter, Zeichen der Herrscherwürde, des Poseidon, Il. 13, 59. des Priamos, Il. 24, 247. *Il.

σκηπτοῦχος (σκῆπτον, ἔχω), das Scepter tragend, oder haltend, Beiw. der Könige, Il. 2, 86. Od. 5, 9.

σκῆπτρον, τό (σκήπτω), 1) Stab, Stock, um sich darauf zu stützen, Il. 18, 416. Od. 17, 199. 13, 437. 14, 31. 2) insbesond. der Herrscherstab, das Scepter, eine Lanze ohne metallene Spitze, und nach Il. 1, 246. mit goldenen Stiften geziert. Es war zunächst Zeichen der Herrscherwürde im Frieden; dah. tragen es die Könige, Il. 1, 234. Od. 3, 412.; ferner die Priester u. Seher, Il. 1, 15. Od. 11, 91. die Herolde, Il. 7, 277. auch die Richter, Il. 18, 505. Es war überhpt. das Zeichen der öffentlich. Handlung; wer in der Versammlung auftrat, mufste das Scepter in der Hand haben, und erhält es von dem Herold, Il. 23, 568. Od. 2, 37. beim Schwören hielt man das Scepter empor, Il. 7, 412. 10, 327. 3) übertr. die königliche Gewalt, Herrscherwürde, Il. 6, 259. σκῆπτρον καὶ θέμιστες bezeichnet die Verbindung der königl. u. richterl. Gewalt, Il. 2, 206. 9, 99.

σκήπτω, stützen, Act. als v. L. Il. 17, 437. v. ἐνισκίμπτειν; jetzt nur Med. sich stützen, sich lehnen auf einen Stab, von Greisen und Bettlern, Od. 17, 203. 338. mit Dat. καί μιν ὣς αὐτῷ (ἄκοντι) σκηπτόμενον κατίμεν δόμον Ἄϊδος εἴσω, und ich hoffe, er werde, auf den Speer gestützt, hinab zum Hades wandeln, sarkastisch st. er wird von meinem Speer durchbohrt sterben, Il. 14, 457.

σκηρίπτω (σκήπτω), nur Med., sich stützen, sich lehnen, absol. Od. 17, 196. vom Sisyphos, welcher den Stein wälzt, χερσίν τε ποσίν τε, mit Händen und Füfsen sich stämmen, *Od. 11, 595.

σκιάζω, poet. Nebenf. σκιάω, Aor. Conj. σκιάσῃ, beschatten, in Schatten hüllen, mit Acc. von der Nacht, ἄρουραν, Il. 21, 232. †

σκιάω, poet. σκιάζω, nur Med., schattig, dunkel werden; σκιόωντο, ep. st. ἐσκιῶντο πᾶσαι ἀγυιαί, *Od. 2, 388. 3, 487.

σκίδναμαι, Med., poet. Nebenf. von σκεδάννυμι, im Praes. u. Imperf. sich zerstreuen, aus einander gehen, von Menschen, κατὰ κλισίας, Il. 1, 487. ἐπὶ ἔργα, Od. 2, 252. πρὸς δώματα, Od. 2, 258. ἐπὶ νῆα, Il. 19, 277. mit Inf., ἰέναι ἐπὶ νῆας, Il. 24, 2. vom Schaume des Meeres, ὑψόσε, in die Höhe spritzen, Il. 11, 308. vom Staube, ὑπὸ νεφέων, emporwirbeln, Il. 16, 375. von einer Quelle, ἣ ἀνὰ κῆπον σκίδναται, sie vertheilt sich durch den Garten hin, Od. 7, 130.

σκιερός, ή, όν, poet. (σκιή), schattig, beschattet, dunkel, νέμος, Il. 11, 480. ἄλσος, Od. 20, 278.

σκιή, ῆς, ion. st. σκιά, der Schatten, von den Seelen in dem Hades, *Od. 10, 495. 11, 207. h. Cer. 100.

σκιόεις, εσσα, εν, poet. (σκιά), schattig, beschattet, d.i. von Bäumen, ὄρεα, Il. 1, 157. dunkel, düster, μέγαρα, Od. 1, 365. 4, 768. (es waren keine Fenster im Saale und er empfing das Licht nur durch die Thür, od. nach Eustath., weil sie Schutz gegen die Hitze gewährten); νέφεα, Il. 5, 525. Od. 8, 374.

σκιρτάω, Opt. Pr. σκιρτῷεν, Aor. 1. Inf. σκιρτῆσαι, Batr. 60. hüpfen, springen, ἐπὶ ἄρουραν, über die Erde dahinspringen, Il. 20, 226. ἐπὶ νῶτα θαλάσσης, *Il. 20, 228. Batr. 60.

σκολιός, ή, όν, krumm, gekrümmt, schräg, schief, übertr. σκολιὰς κρίνειν θέμιστας, falsche Urtheile abgeben (im Deutschen die Gesetze verdrehen), Il. 16, 387. †

σκόλοψ, οπος, ὁ (von κύλος), ein zugespitzter Körper; dah. 1) ein Pfahl, etwas aufzuspiefsen, Il. 18, 177. 2) insbesond. Pfahl, Pallisade zur Befesti-

gung der Mauer an den Städten und am Lager, Jl. 8, 343. 15, 1. Od. 7, 45.

σκόπελος, ὁ (σκοπός, eigtl. = σκοπιή), Bergspitze, Fels, Klippe, Jl. 2, 396. oft in der Od. 12, 73. 95. 101.

σκοπιάζω (σκοπιά), eigentl. von einem hohen Orte aus sich umsehen, überhpt. spähen, ausspähen, Jl. 14, 68. Od. 10, 260. 2) trans. erspähen, auskundschaften, τινά, Jl. 10, 40.

σκοπιή, ἡ, ion. st. σκοπιά (σκοπός), 1) jeder hohe Platz, auf dem man umhersehen kann, Warte, bei Hom. stets eine Anhöhe, Jl. 4, 275. 5, 275. Od. 4, 524. besond. ein Ort bei Ilios, Jl. 22, 145. 2) das Spähen, Umherschauen, Od. 8, 302. h. Merc. 99.

σκοπός, ὁ (σκέπτομαι), 1) der Späher, der von einem hohen Platze aus die Gegend beobachtet, Wächter, Jl. 2, 792. Od. 4, 524. von Helios, h. Cer. 63. auch der Kundschafter, = ἐπίσκοπος, Jl. 10, 324. 526. 561. überhpt. der Aufseher, Jl. 23, 359. auch die Aufseherinn, δμωάων, Od. 22, 396. im bösen Sinne, der Auflaurer, Od. 22, 156. 2) in der Od. das Ziel, wornach man sieht, Od. 22, 6. übertr. Zweck, Absicht, ἀπὸ σκοποῦ, gegen den Zweck, Od. 11, 344.

σκότιος, η, ον (σκότος), dunkel, finster, übertr. heimlich, Jl. 6, 23. †

σκοτομήνιος, ον (μήνη), mondfinster, dunkel, νύξ, Od. 14, 457. †

σκότος, ὁ (verwdt. mit σκιά), Finsternifs, Dunkelheit, Od. 19, 389. häufig in der Jl., aber immer übertr. das Todesdunkel, oft von Sterbenden, τὸν δὲ σκότος ὄσσε κάλυψεν, Jl. 4, 461. 6, 11. h. Ap. 370.

σκυδμαίνω, poet. Nebenf. von σκύζομαι, ep. Inf. σκυδμαινέμεν, murren, zürnen, τινί, Jl. 24, 592. †

σκύζομαι, Dep., nur Präs. u. Imperf. poet. (von κύων, knurren wie ein Hund), murren, zürnen, zornig od. unwillig sein, absol. Jl. 8, 483. τινί, auf jem., Jl. 4, 23. 8, 460. Od. 23, 209.

σκύλαξ, ακος, ὁ, ἡ (κυέω, κύων), ein junges Thier, besond. junger Hund, *Od. 9, 2. 9. 12, 86. 20, 14. bei Hom. stets Fem.

Σκύλλα, ἡ, gewöhnl. im Hom. Σκύλλη (der Nom. Σκύλλα nur Od. 12, 235., die Zerreifsende, von σκύλλω), ein Meerungeheuer der Italischen Küste in der Sicilischen Meerenge, der Charybdis gegenüber, welches in einer Felsenhöhle wohnte, Od. 12, 85 flg. Sie wird T. der Krataïs genannt, Od. 12, 124. (nach Ap. Rh. 4, 828. T. des Phorkys und der Hekate). Sie hatte sechs Drachenschlünde und zwölf scharfe Klauen, und ihr Leib war mit halb hervorragenden Hunden u. andern Scheusalen umgeben. Sie zerrifs alles Lebende, was sich ihr nahte. Auch dem Odysseus raubte sie sechs Gefährten. Nach der Mythe wurde sie später in einen Felsen verwandelt. Dieser Fels, *Scyllaeum* genannt, liegt dem Vorgebirge Pelorum gegenüber, an dessen Ostseite noch jetzt ein Städtchen *Scilla* od. *Sciglio* liegt.

σκύμνος, ὁ (κύω), wie σκύλαξ, das junge Thier; bes. das Junge des Löwen, Jl. 18, 319. †

Σκῦρος, ἡ, Insel des Ägäischen Meeres, nordwestlich von Chios, mit einer gleichnamigen Stadt, Geburtsort des Neoptolemos, j. *Skyro*, Jl. 9, 668. Od. 11, 509. davon: Σκύροθεν, von Skyros, Jl. 19, 332.

σκῦτος, εος, τό, *culis*, die Haut, besond. die zubereitete Haut, das Leder, Od. 14, 34. †

σκυτοτόμος, ὁ (σκύτος, τέμνω), eigentl. Leder schneidend; dah. der Lederarbeiter, Riemer, Jl. 7, 221. †

σκύφος, ὁ (verwdt. mit κυφός), der Becher, Pokal, Od. 14, 112. † (Aristoph. Byz. las σκύφος als Neutr.)

σκώληξ, ηκος, ὁ, der Regenwurm, *lumbricus*, Jl. 13, 654. †

σκῶλος, ὁ = σκόλοψ, der Pfahl, Spitzpfahl, oder nach Apoll. Etym. M. eine Art Dornen, Jl. 13, 564. †

Σκῶλος, ἡ, Flecken des Thebäischen Gebietes in Böotien, Jl. 2, 497.

σκώψ, σκωπός, ὁ, die Eule, der Kauz, V.: Baumeule; *strix aluco* Linn. Nach Schneider zu Arist. H. A. 9, 19. 11. die kleine Horneule oder Ohreule, *Strix scops* Linn., Od. 5, 66. † (entweder von σκέπτομαι, wegen der glotzenden Augen, oder von σκώπτω, von der spafshaften Gestalt.)

σμαραγέω (verwdt. mit μαράσσω), Aor. Conj. σμαραγήσῃ, dröhnen, tosen, brausen, vom Meere und Donner, Jl. 2, 210. 21, 199. von der Aue, die vom Geschrei der Kraniche erdröhnt, *Jl. 2, 463.

*Σμάραγος, ὁ, der Polterer, ein Dämon, Ep. 14, 9.

σμερδαλέος, έη, έον, verlängert aus σμερδνός, ή, όν, poet. furchtbar, fürchterlich, gräfslich, grauenvoll, besond. vom Aussehen: δράκων, Jl. 2, 309. Od. 6, 137. κεφαλή, Od. 12, 91. dah. von Erz u. Waffen: χαλκός, αἰγίς, σάκος, Jl. 12, 464. 20, 260. 21, 401. Od. 11, 609. das Neutr. Sing. und Plur. σμερδαλέον, σμερδαλέα, als Adv. einmal vom Anblick, δέδορκεν, Jl. 22, 95. sonst mit Zeitwör-

tern des Schalls, *βοᾶν, κοναβίζειν, κτυπεῖν, τινάσσεσθαι*, Il. 15, 609.

σμερδνός, ή, όν = *σμερδαλέος*, ist viel seltener gebraucht, *Γοργείη κεφαλή*, Il. 5, 742. das Neutr. *σμερδνόν* als Adv. Il. 15, 687. h. 31, 9.

σμήχω, ep. ion. st. *σμάω*, abwischen, abreiben, *χνόον ἐκ κεφαλῆς*, Od. 6, 226. †

σμῑκρός, ή, όν, att. st. *μικρός*, klein, in Hom. wegen des Versbedürfnisses, Il. 17, 757. h. Ven. 115.

Σμινθεύς, ῆος, ὁ, Bein. des Apollon, nach Aristarchos von *Σμίνθη*, St. in Troas, weil er daselbst einen Tempel hatte, od. vom Äolischen *σμίνθος*, die Maus, abzuleiten, weil diese, wie andere unter der Erde lebenden Thiere, ein Symbol der Weissagung war, Il. 1, 39. Nach andern Auslegern, wie Apion, Eustathios, bedeutet es den Mäusetödter, entweder, weil er einst einen der Priester von Mäusen in Chryse befreite, oder weil er den Teukrern auf ihrem Zuge nach Troja den Ort ihrer Niederlassung durch Mäuse anzeigte, Strab. XIII, p. 604.

**Σμύρνη, ῆ*, ion. u. ep. st. *Σμύρνα*, berühmte St. in Ionien am Flusse Meles, mit einem trefflichen Hafen, j. *Ismir*, Ep. 4, 6.

σμύχω, poet. Aor. *ἔσμυξα*, durch ein Schmochfeuer etwas verzehren, niederbrennen, *κατά τε σμύξαι πυρὶ νῆας*, Il. 9, 653. Pass. durch Feuer verzehrt werden, *πυρί*, *Il. 22, 411,

σμῶδιγξ, u. *σμῶδιξ, ιγγος, ἡ*, eine mit Blut unterlaufene Schwiele, Strieme, Beule, Nom. *σμῶδιξ*, Il. 2, 267. u. Pl. *σμώδιγγες*, *Il. 23, 716.

σόῃ, s. *σαόω*.

σοῖο, s. *σός*.

σόλος, ὁ (*σέλλω*), eine eiserne, aber geformte Masse zum Werfen; nach den Schol. und Apoll. eine kugelförmige Wurfscheibe, dah. V.: eine Kugel. Nach Apion u. Tryphon einerlei mit Diskos; nur dafs dieser immer von Stein, der *σόλος* von Eisen war, vergl. Valken. ad Ammon. de differ. voc. p. 60. *Il. 23, 826. 839.

Σόλυμοι, οἱ, die Solymer, ein streitbares Volk in der Landsch. Lykien in Kleinasien, Il. 6, 184. In Od. 5, 283. werden sie Nachbarn der östlichen Äthiopen genannt. Bei Hdt. 1, 173. sind sie Ureinwohner von Lykien u. nach Strab. bewohnten sie die Spitzen des Tauros in Lykien od. Pisidien.

σόος, η, ον, ep. verkürzt aus *σῶος*, welches von dem aus *ΣΑΟΣ* contrah. *σῶς* verlängert ist. 1) heil, gesund, unversehrt, Il. 7, 310. vom Monde, Il. 17, 367. 2) am Leben bleibend, erhalten, gerettet, Gegenth. *ὀλέσθαι*, Il. 1, 117. 5, 331. unversehrt, verwahrt, Il. 24, 382. Od. 13, 364.

σορός, ὁ (verwdt. mit *σωρός*), Gefäfs zur Aufbewahrung der Gebeine eines Todten, Urne, Il. 23, 91. †

σός, ή, όν (*σύ*), ep. Gen. *σοῖο* st. *σοῦ*, Od. 15, 511. dein, deine, dein, gewöhnl. ohne Artikel, mit Artik. *τὸ σὸν γέρας*, Il. 1, 185. 18, 457. das Neutr. als Subst. *ἐπὶ σοῖσι*, bei dem Deinigen, Od. 2, 369. (ep. Nebenf. *τεός, ή, όν.*)

Σούνιον, τό, die südlichste Landspitze in Attika, mit einem Tempel der Athene, j. *Capo Colonni*, Od. 3, 278.

σοφίη, ἡ (*σοφός*), Geschicklichkeit, Gewandtheit, Klugheit, von einem Schiffsbaumeister, Il. 15, 412. † von der Musik, h. Merc. 483. 511.

**σοφός, ή, όν*, geschickt, erfahren, verständig, Fr. 1, 3.

σόω, ep. Nebenf. von *σαόω*, davon: *σόῃς, σόῃ* u. *σόωσι*, s. *σαόω*.

**σπαργανιώτης, ου, ὁ*, Wickelkind, Windelkind, h. Merc. 301.

**σπάργανον, τό* (*σπάργω*), Windel, h. Merc. 151. 237.

**σπάργω*, Fut. *ξω*, wickeln, einwickeln, *τὶ ἐν φάρεϊ*, h. Ap. 121.

Σπάρτη, ἡ, Hauptst. in Lakonien od. Lakedämon, Residenz des Menelaos am Eurotas in einem von Gebirgen fast ganz eingeschlossenen Thale, die Ruinen j. bei *Magula*, s. *Λακεδαίμων*, Il. 2, 582. Od. 1, 93. davon Adv. *Σπάρτηθεν*, aus Sp., Od. 2, 327.

σπάρτον, τό, ein aus Spartum geflochtenes Seil; überhpt. Seil, Tau, *σπάρτα λέλυνται*, ep. (s. Rost §. 100. 4. *a.* Kühner §. 369.), Il. 2, 135. † *ὁ, ἡ σπάρτος* ist ein Strauch mit zähen Ruthen, *spartium scoparium* Linn. oder *genista* bei Plin. (An das spanische Spartos ist wohl nicht zu denken, weshalb Varro bei Gell. 17, 3. zweifelt, dafs bei Hom. der Strauch den Namen gegeben habe.)

σπάω, Aor. 1. *ἔσπασα*, Aor. 1. M. *ἐσπασάμην*, ep. *σπασάμην*, u. mit *σσ*, Imper. *σπάσσασθε*, Part. *σπασσάμενος*, Aor. 1. P. *ἐσπάσθην*, ziehen, herausziehen, *τί*, h. Merc. 85. in Tmesis, Il. 5, 859. dah. Pass. *σπασθέντος* vstdn. *ἔγχεος*, als die Lanze herausgezogen wurde, Il. 11, 458. — Med. für sich herausziehen, herausreifsen, *ῥῶπας*, Od. 10, 166. *χεῖρα ἐκ χειρός τινος*, Od. 2, 321. *ἄορ παρὰ μηροῦ*, sein Schwert von der Hüfte ziehen, Il. 16, 473. *φάσγανον*, Od. 22, 74. *ἐκ σύριγγος ἔγχος*, Il. 19, 387.

σπεῖο, s. *ἕπομαι*.

σπεῖος, τό, ep. st. *σπέος*, w. m. s.

σπεῖρον, τό (σπεῖρα), eigtl. Tuch zum Umhüllen, Hülle, Laken, Gewand, Kleid, Od. 4, 245. 6, 179. besond. Leichentuch zur Einhüllung des Todten, Od. 2, 102. 19, 147. 2) überhpt. Tuch, Segel = ἱστία, *Od. 5, 318. 6, 269.

σπεῖσαι, σπείσασκε, s. σπένδω.

Σπειώ, οῦς, ἡ (v. σπέος, die Höhlenbewohnerinn), T. des Nereus und der Doris, Il. 18, 40.

σπένδω, Fut. σπείσω, Aor. ἔσπεισα, ep. σπεῖσα, 2. Sg. Conj. Pr. σπένδῃσθα, Od. 4, 591. Iterativf. Imperf. σπένδεσκε, Il. 16, 227. Aor. σπείσασκε, Od. 8, 89. sprengen, ausgiefsen, das eigtl. Wort von der heiligen Handlung, indem man aus dem Becher einen Theil des Weins zur Ehre der Götter auf die Erde, den Tisch od. Altar gofs, lat. *libare*; gewöhnl. absol. od. mit Dat. der Gottheit, der man das Opfer bringt, Διΐ, dem Zeus ein Trankopfer bringen, Il. 6, 259. θεοῖς, Od. 3, 334. 7, 137. *b*) zuweil. mit Acc. dessen, was man spendet, οἶνον, Il. 11. 775. Od. 14, 447. od. mit Dat. ὕδατι, mit Wasser sprengen, Od. 12, 363. *c*) mit Dat. des Gefäfses, δέπαϊ, aus dem Becher ausgiefsen, Il. 23, 196. Od. 7, 137.

σπέος, τό, ep. σπεῖος, Gen. σπείους, Dat. σπῆϊ, Il. 24, 83. Acc. σπεῖος, Od. 5, 194. Pl. Gen. σπείων, h. Ven. 264. Dat. σπέεσσι, Od. 1, 15. σπήεσσι, Od. 9, 400. Höhle, Grotte, Kluft; σπέος scheint umfassender als ἄντρον, vergl. h. Merc. 228. u. Nitzsch zu Od. 5, 57.

σπέρμα, ατος, τό (σπείρω), Saamen, die Aussaat, eigentl. v. Pflanzen, h. Cer. 208. 2) übertr. σπέρμα πυρός, Saamen des Feuers, Od. 5, 490. †

Σπερχειός, ὁ (der Eilende), *Sperchīus*, Flufs in Thessalien, welcher vom Berge Tymphrestos kommt und in den Malischen Meerbusen fällt, j. *Agramela*, Il. 23, 142. 2) Flufsgott, Vater des Menesthios, Il. 16, 174.

σπέρχω, poet. nur Pr. u. Imperf. Act. eigentl. transit. antreiben, drängen, einmal intrans. wie Med. ὅθ' ὑπ ἀνέμων σπέρχωσιν ἄελλαι, wenn vor den Winden Stürme dahineilen, Il. 13, 334. h. 33, 7. — Med. sich heftig bewegen, d. i. eilen, laufen, anstürmen, von Menschen, mit Inf., Il. 19, 317. absol. oft im Partic., eilend, schnell, Il. 11, 110. Od. 9, 101. ἐρετμοῖς, mit den Rudern eilen, d. i. schnell rudern, Od. 13, 22. vom Schiffe, eilen, Od. 13, 115. von Stürmen, Od. 3, 283.

σπέσθαι, s. ἕπομαι.

σπεύδω, Aor. ἔσπευσα, davon Conj. σπεύσομεν st. σπεύσωμεν, Il. 17, 121. Fut. M. σπεύσομαι, Il. 15, 402. meist im Part. Praes. 1) intrans. eilen, sich sputen, oft absol., ἐς μάχην, Il. 4, 225. ὑπό τινος, vor jemandem, Il. 11, 119. εἴς τινα, Il. 15, 402. mit Part. σπεῦσε πονησάμενος τὰ ἅ ἔργα, er verrichtete eilends seine Geschäfte, Od. 9, 250. *b*) sich Mühe geben, sich bestreben, περὶ Πατρόκλοιο θανόντος, um den gefallenen Patroklos, d. i. um ihn kämpfen, Il. 17, 121. 2) transit. mit Acc. etwas beschleunigen, eifrig betreiben, τί, Il. 13, 237. γάμον, Od. 19, 137. (Vom Med. nur das Futur.)

σπῆϊ, σπήεσσι, s. σπέος.

σπιδής, ές (σπίζω), ausgedehnt, weit, διὰ σπιδέος πεδίοιο, durch das weite Blachfeld hin, V., Il. 11, 754. † nach der Lesart des Zenodotos; Andere lesen unrichtig δι' ἀσπιδέος π., indem sie ein Adject. ἀσπιδής, schildähnlich, annehmen. Nach Apoll. Etym. Magn. ist σπιδής von σπίζω = ἐκτείνω, herzuleiten, und nach den Grammat. hat Äschylos u. Antimachos σπίδιος und σπιδόθεν für μακρός, μακρόθεν gebraucht.

σπιλάς, άδος, ἡ, Felsenklippe, Fels am Meere, *Od. 3, 298. 5, 401.

*σπινθαρίς, ίδος, ἡ = σπινθήρ, h. Ap. 442.

σπινθήρ, ῆρος, ὁ, Funke, Il. 4, 77. †

σπλάγχνον, τό, nur im Plur. vorkommend, τὰ σπλάγχνα, die Eingeweide, besond. die edlern, Herz, Leber und Lunge. Diese wurden sogleich, nachdem das Opferthier geschlachtet war, ausgeschnitten, geröstet und als Voropfer verzehrt, während man die Opferstücke verbrannte. Darauf folgte erst der Opferschmaus, Il. 1, 464. Od. 3, 9. 40. 461.

σπόγγος, ὁ, att. σφόγγος, *fungus*, der Schwamm, zum Reinigen der Hände, Il. 18, 414. der Tische und Stühle, Od. 1, 111.

σποδιή, ἡ, ion. st. σποδιά, der Aschenhaufen, überhpt. = σποδός, Asche, Od. 5, 488. †

σποδός, ἡ, die Asche, Od. 9, 375. † h. Merc. 258. (verwdt. mit σβέννυμι.)

σπονδή, ἡ (σπένδω), die Spende, das Trankopfer, der Weiheguſs, *libatio*, der ungemischte Wein, welchen man den Göttern zu Ehren bei Gastmählern und besonders bei Verträgen ausgofs; dah. im Plur. σπονδαὶ ἄκρητοι, ein feierliches Bündnifs, Vertrag, Il. 2, 341. 4, 159.

*σπουδαῖος, η, ον (σπουδή), eilig, eifrig; wichtig, χρῆμα, h. Merc. 332.

σπουδή, ἡ (σπεύδω), 1) Eile, Eifer, Sorgfalt, Emsigkeit, ἄτερ σπουδῆς, ohne Mühe, Od. 21, 409. 2) Ernst, ernstlicher Wille: ἀπὸ σπουδῆς, im Ernste, Il. 7, 359. 12, 235. 3) besond. oft der

Dat. σπουδῇ, als Adv. in Eile, in Hast, Od. 13, 279. 15, 209. *b*) mit Eifer, mit Mühe, dah. kaum, mit genauer Noth, Il. 2, 99. 11, 562. Od. 3, 297. 24, 119.

στασίη, ἡ, s. στάδιος.

στάδιος, η, ον (ἵστημι), stehend, feststehend, ἡ σταδίη ὑσμίνη, die stehende Schlacht, der Nahkampf, d. i. das förmliche Gefecht, wo man mit Lanzen und Schwertern Mann gegen Mann kämpfte od. handgemein wurde, im Gegens. des Kampfes in der Ferne mit Lanzen oder Pfeilen oder des Scharmützels, vergl. αὐτοσταδίη, Il. 13, 314. 713. auch ἐν σταδίῃ, allein, im Nahkampfe, *Il. 7, 241. 13, 514.

στάζω, Aor. ep. στάξα, 1) trans. träufeln, gießen, τινί τι κατὰ ῥινῶν, Il. 19, 39. ἐν στήθεσσι, *Il. 19, 348. 354. 2) intrans. träufeln, fließen, Batr. 232.

στάθμη, ἡ (ἵστημι), das Richtscheit, die Richtschnur der Zimmerleute, womit sie eine grade Linie bezeichnen, Il. 15, 410. δόρυ ἐπὶ στάθμην ἰθύνειν, nach der Richtschnur das Holz grade hauen, Od. 5, 245. 17, 341. 23, 197.

σταθμόνδε, Adv. in das Gehege, in den Stall, Od. 9, 451. †

σταθμός, ὁ (ἵστημι), 1) Ort zum Aufenthalt für Menschen und Thiere, dah. Stand, Stall, Gehöft, Gehege, Il. 2, 470. 5, 140. Od. 16, 45. 2) der Pfosten, Pfeiler, Ständer, Il. 14, 167. 339. oft in der Od. 1, 333. 6, 19. 3) das Gewicht in der Wage, Il. 12, 434.

στάμεν, στάμεναι, ep. st. στῆναι.

στεμίν, ῖνος, ἡ (ἵστημι), das in die Höhe Stehende, besond. die Rippen oder Seitenbalken am Schiffe, die vom Kiel aus in die Höhe stehen, ἴκρια ἀραρὼν θαμέσι σταμῖνεσσι, den Bord (ἴκρια) an die dichten Rippen fügend, V., Od. 5, 252. † Andere, wie Eustath., verstehen darunter Querhölzer, Seitenbretter, wodurch die aufrecht stehenden Balken verbunden waren, s. Nitzsch zu d. St. (ι verkürzt aus ep. Freiheit.)

στάν, s. ἵστημι.

στάξ', ep. st. ἔσταξε, s. στάζω.

στάς, s. ἵστημι.

*στάσις, ιος, ἡ (ἵστημι), der Aufstand, Zwist, Streit, Batr. 135.

στατός, ή, όν (Adj. verb. von ἵστημι), gestellt, stehend, ἵππος, ein im Stalle stehendes Roß, *Il. 6, 506. 15, 263.

σταυρός, ὁ (ἵστημι), der Pfahl, die Pallisade, Il. 24, 453. Od. 14, 11.

σταφυλή, ἡ, die Weintraube; der Weinstock, die Weinranke, Il. 18, 561. Od. 7, 120. 9, 358. (In Od. 7, 120. 121. verwirft Franke zu Callim. p. 187., so wie Bothe die Worte: μῆλον δ' ἐπὶ — σταφυλή.)

σταφύλη, ἡ, das Loth in der Bleiwage; dann die Bleiwage, ἵπποι σταφύλῃ ἐπὶ νῶτον ἑῖσαι, Rosse über den Rücken schnurgleich, Il. 2, 765. †

στάχυς, υος, ἡ, ep. auch ἄσταχυς, die Ähre, Il. 23, 598. †

ΣΤΑΩ, Grundform zu ἵστημι.

στέαρ, ατος, τό (ἵστημι), geronnenes Fett, Talg, *Od. 21, 178. 183. (στέατος ist zweisylbig zu lesen.)

στείβω, nur Pr. u. Imperf., treten, festtreten, zertreten, mit Acc., von Rossen, νέκυας, Il. 11, 534. 20, 499. εἵματα ἐν βόθροισι, die Gewänder in den Waschgruben treten, um sie zu reinigen, Od. 6, 92.

στεῖλα, ep. st. ἔστειλα, s. στέλλω.

στειλειή, ἡ (στέλλω), das Loch oder Öhr in der Axt, um den Stiel zu befestigen, Od. 21, 422. †

στειλειόν, τό (στέλλω), der Stiel der Axt, Od. 5, 236. †

στεῖνος, εος, τό, poet. (στεινω), 1) die Enge, der enge Raum, Il. 8, 476. 12, 66. 15, 426. Od. 22, 460. στεῖνος ὁδοῦ, der enge Weg, Engpaß, Il. 23, 419. 2) übertr. Bedrängniß, Angst, Noth, h. Ap. 533.

στείνω, ep. st. στένω (στεινός), eng machen, beengen, im Hom. nur Pass. στείνομαι, eng, beengt werden, θυρετρὰ φεύγοντι στείνεται, die Pforte wird dem Fliehenden zu enge, Od. 18, 386. λαοὶ στείνοντο, die Völker werden beengt, d. i. zusammengedrängt, Il. 14, 34. dah. 1) gedrängt, belastet werden, τινί, wovon, νεκύεσσιν, Il. 21, 220. λαχνῷ, Od. 9, 445. 2) voll werden, sich füllen, mit Gen., ἀρνῶν, Od. 9, 219.

στεινωπός, όν, ion. st. στενωπός (στενός, ὄψ), eingeengt, beengt, ἡ στειν. ὁδός, der Engweg, Engpaß, Hohlweg, Il. 7, 143. 23, 416. 427. und ohne ὁδός, Od. 12, 234.

στείομεν, ep. st. στῶμεν, s. ἵστημι.

στείρη, ἡ, ion. st. στεῖρα (στεῖρος), der Hauptbalken im Boden des Schiffes, der Kielbalken, Il. 1, 482. Od. 2, 228.

στεῖρος, η, ον, ion. Nebenf. v. στερεός, eigentl. starr, hart; dah. übertr. unfruchtbar, zur Fortpflanzung unfähig, od. die noch nicht geboren hat (vgl. Od. 20, 186.), *sterilis*; βοῦς στείρη, *Od. 10, 522. 11, 30. 20, 186.

στείχω, poet. Aor. 2. ἔστιχον, eigentl. in Reihen einherschreiten, einherziehen, Il. 9, 86. 16, 258. überhpt. gehen, ziehen, reisen, ἐς πόλεμον, in den Krieg gehen, Il. 2, 833.

ἀνὰ ἄστυ, Od. 7, 72. von der Sonne, Od. 11, 17.

στέλλω, Fut. στελέω, ep. st. στελῶ, Aor. ἔστειλα, ep. στεῖλα, Med. ἐστειλάμην, 1) stellen; besonders in die gehörige Verfassung bringen, mit Acc., ἑτάρους, die Genossen ordnen, Jl. 4, 294. dah. zurecht machen, ausrüsten, νῆα, Od. 2, 287. 14, 248. 2) hinsenden, schicken, τινὰ ἐς μάχην, Jl. 12, 325. ἀγγελίην ἔπι, auf Botschaft senden, Jl. 4, 384. 3) einstellen, einziehen, ἱστία, Od. 3, 11. 16, 353. Es bedeutet entweder die Segel herunternehmen oder sie zusammenlegen; hier das letztere, weil ἀείραντες folgt; die Segel wurden nämlich an der Segelstange hinaufgezogen und festgebunden. Man liefs sie dann oft zugleich mit der Segelstange nieder. — Med. 1) sich stellen, d. i. sich rüsten, sich anschicken, Jl. 23, 285. 2) einziehen, ἱστία (mit Bezug auf das Subject), Jl. 1, 433.

στέμμα, ατος, τό (στέφω), eigentl. der Kranz, Batr. 180.; u. Pl. στέμματ' Ἀπόλλωνος, der Kranz des Apollon (V.: Lorbeerschmuck). Nach Eustathios und den besten Auslegern ein, dem Apollo geweihter, mit Wollenbändern umwundener Kranz; diesen trägt der Priester als Flehender st. des Friedenszweiges an seinem Stabe, *Jl. 1, 14. 28. Heyne verwirft mit Unrecht diese Erklärung, und versteht darunter die heilige Priesterbinde (*infula*), h. in Ap. 179.

στενάχεσχ', st. στενάχεσκε, s. στενάχω.

στεναχίζω, poet. Nebenf. = στενάζω, seufzen, stöhnen, Jl. 19, 304. Od. 1, 243. — Med. mit gleicher Bedeutung, Jl. 7, 95. übertr. von der Erde, ὑπὸ δὲ στεναχίζετο γαῖα, unter den Füfsen dröhnte die Erde, Jl. 2, 95. (Nur Präs. u. Impf. Die Form στονοχίζω hat Wolf nach Cod. Ven. getilgt, vergl. Buttm. Lex. I. p. 218.)

στενάχω, poet. Nebenf. von στενάζω; Iterativf. Impf. στενάχεσκε, nur Präs. u. Impf. 1) seufzen, stöhnen, von Menschen, Jl. 8, 334. 13, 423. von Thieren, keuchen, Jl. 16, 393. 489. *b*) übertr. vom Meere u. Flüssen, brausen, rauschen, Jl. 16, 391. Od. 4, 516. 2) trans. mit Acc. beseufzen, beklagen, τινά, Jl. 19, 392. — Med. = Activ., intrans. Jl. 19, 301, und trans. Od. 9, 467.

Στέντωρ, ορος, ὁ, ein Grieche vor Troja, welcher so laut als funfzig andere schrie, nach den Schol. ein Arkadier, der mit Hermes im lauten Rufen gewetteifert und seinen Tod gefunden haben soll, Jl. 5, 785.

στένω, ion. στείνω, nur Praes. und Impf., meist poet., eigentl. eng machen, beengen; dann seufzen, stöhnen, in welcher Bedeutg. Hom. die Form στένω braucht, Jl. 10, 16. 18, 33. Od. 21, 247. übertr. vom Meere, tosen, brausen, Jl. 23, 230. vergl. στείνω.

στερεός, ή, όν (ἵστημι), Compar. στερεώτερος, 1) steif, starr, hart, λίθος, σίδηρος, Od. 19, 494. βοέη, Jl. 17, 493. 2) übertr. hart, hartnäckig, ἔπεα, Jl. 12, 267. κραδίη, Od. 23, 103. Das Adv. στερεῶς, hart, fest, Jl. 10, 263. Od. 14, 346. übertr. fest, hartnäckig, ἀποειπεῖν, Jl. 9, 510. h. Ven. 25.

στερέω, Aor. 1. Inf. στερέσαι, ep. st. στερῆσαι, berauben, τινά τινος, Od. 13, 262. †

στέρνον, τό (στερεός), die Brust, eigentl. der obere knöcherne Theil derselben, Jl. 2, 479. 7, 224. Od. 5, 346. auch von Thieren, Jl. 4, 106. 23, 365. Od. 9, 443.

στεροπή, ῆ, poet. = ἀστεροπή (ἀστράπτω), 1) der Blitz, Jl. 11, 66. 184. 2) das blitzähnliche Leuchten, Schimmer, Glanz, Strahl, von Metallen, Jl. 19, 363. Od. 4, 72.

στεροπηγερέτα, αο, ὁ, ep. st. στεροπηγερέτης, Bein. des Zeus, der Blitze sammelt (ἀγείρω), oder nach Apoll. erregt (ἐγείρω), der Blitzesender (der Blitzaufreger, V.), Jl. 16, 298. †

(στεῦμαι), poet. verwdt. mit ἵσταμαι, nur 3 Sg. Praes. στεῦται, u. 3 Sg. Impf. στεῦτο, eigtl. dastehen, um etwas mit zu beginnen; dah. 1) Miene machen, sich anstellen, streben, στεῦτο διψάων, V. dürstend strebte er, Od. 11, 584. (nach Eustath. ἵστατο, dürstend stand er da.) 2) verheifsen, versichern, prahlen, drohen, mit Inf. Fut., Jl. 2, 597. 3, 83. 9, 211. 21, 455. u. Inf. Aor., Od. 17, 525. (Nach Eustath. entstand. aus einer Zusammenziehung der Form στέομαι in στεῦμαι, indem der entstandene Mischlaut auch auf die übrigen Personen überging, vergl. Thiersch §. 223. *f.*)

στεφάνη, ῆ (στέφω), eigentl. jede Einfassung am obern Theil eines Körpers; dah. *a*) Kranz, Krone, als weiblicher Kopfputz, Jl. 18, 597. *b*) der Rand, die Krempe am Helme, Jl. 7, 12. 11, 96. auch der Helm selbst, Jl. 10, 30. *c*) der Rand eines Berges, *Jl. 13, 138.

στέφανος, ὁ (στέφω), 1) der Kranz, die Krone, h. 6, 42. 2) überhpt. alles Umschliefsende; dah. übertr. πάντη σε περὶ στέφανος πολέμοιο δέδηεν, der Kranz der Schlacht ist überall um dich entbrannt (»rings ja droht dir umher die umzingelnde Flamme des Krieges.« V.), Jl. 13, 736. †

στεφανόω (στέφανος), Perf. P. ἐστεφάνωμαι, etwas wie einen Kranz herum-

legen; bei Hom. nur Med., eine Sache als Rand einschliefsen, sich herumwinden, ἣν περὶ πάντη Φόβος ἐστεφάνωται, um welche ringsum die Furcht (als Einfassung) sich windet, Jl. 5, 739. 11, 36. ἀμφὶ δέ μιν νέφος ἐστεφάνωτο, um ihn wand sich eine Wolke, Jl. 15, 153. περὶ νῆσον πόντος ἐστεφάνωτο, Od. 10, 195. h. Ven. 120. 2) mit Acc., etwas umgeben, umfassen, τάτ' (τείρεα) οὐρανὸς ἐστεφάνωται, Jl. 18, 485. od. pass. womit der Himmel bekränzt ist, mit Accus. des Objects, bei Passiv nach griech. Sitte, vergl. Kühner §. 281. 2. Spitzner Excurs. XXVIII, p. 61. (Das Activ hat Hom. gar nicht.)

στέφω, 1) rings umgeben, umhüllen, umkränzen, τὶ ἀμφί τινι, etwas um jem. hüllen, Jl. 18, 205. übertr. schmücken, zieren, μορφὴν ἔπεσι, die Gestalt mit Redegabe (Wortwitz, V.), Od. 8, 170.

στέωμεν, ep. st. στῶμεν, s. ἵστημι.

στῆ, ep. st. ἔστη; στήῃ, ep. st. στῇ, s. ἵστημι.

στῆθος, εος, τό (στῆναι, eigentl. das Hervorstehende), ep. Gen. und Dat. στήθεσφι, die Brust, sowohl die männliche als weibliche, im Sg. u. Pl., Jl. 2, 218. 544. 23, 761. auch von Thieren, Jl. 11, 282. 2) übertr. die Brust, als Sitz der Gefühle, der Leidenschaften und der Gedanken, Jl. 3, 63. 6, 51. Od. 2, 304.

στήλη, ἡ (ἵστημι), die Säule, Jl. 13, 437. besond. a) der Pfeiler, Strebepfeiler zur Stütze der Mauern, Jl. 12, 259. b) die Grabsäule, der Grabstein, Jl. 11, 371. 16, 457. Od. 12, 14.

στήμεναι, s. ἵστημι.

*στήμων, ονος, ὁ, Aufzug auf dem Webestuhl, Batr. 183.

στηρίζω (ἵστημι), Aor. 1. ἐστήριξα u. ep. στήριξα, Aor. M. Inf. στηρίξασθαι, 3 Sg. Plusqpf. M. ἐστήρικτο. 1) transit. stützen, feststellen, stämmen, feststehen, mit Acc., ἴριδας ἐν νέφεϊ, Jl. 11, 28. κάρη οὐρανῷ, das Haupt in den Himmel stämmen, d. i. emporstrecken, Jl. 4, 443. 2) intrans. sich stützen, feststehen, ποσίν, Od. 12, 434. eben so Med. intrans. πόδεσσιν, mit den Füfsen feststehen, Jl. 21, 242. b) mit Dat. κακὸν κακῷ ἐστήρικτο, Unglück drängte sich an Unglück, Jl. 16, 111. δεκατὸς μὶς οὐρανῷ ἐστήρικτο, der zehnte Mond stieg am Himmel empor, h. Merc. 11.

στιβαρός, ή, όν (στείβω), Comp. στιβαρώτερος, η, ον, eigentl. fest getreten; dah. gedrungen, dicht, fest, derb, stark, von menschlichen Gliedern und von Waffen, Jl. 3, 335. 5, 400. 746. Od. 1, 100. στιβαρώτερος δίσκος, Od. 8, 187.

στιβαρῶς, Adv. dicht, fest, Jl. 12, 454. †

στίβη, ἡ (στείβω, eigentl. verdichtete Dünste), Reif, besond. der Morgenfrost, *Od. 5, 467. 17, 25.

*στίβος, ὁ (στείβω), 1) der betretene Weg, Pfad, Fufssteig, h. Merc. 352. 2) Fufsstapfen, Spur, h. Merc. 353.

στίλβω, glänzen, blinken, schimmern, strahlen, ἐλαίῳ, vom Öle, Jl. 18, 596. übertr. vom Glanze der Haut, κάλλεϊ, χάρισιν, Jl. 3, 392. Od. 6, 237. ἀπό τινος, h. 31, 11.

στιλπνός, ή, όν, poet. (στίλβω), glänzend, blinkend, strahlend, ἔεργαι, Jl. 14, 351. †

ΣΤΙΞ, ep. im Nom. ungebräuchlich st. des pros. στίχος, davon Gen. Sg. στιχός, und Nom. u. Acc. Pl. στίχες und στίχας; die Reihe, das Glied, besond. die Schlachtreihe, Sg. Jl. 20, 362. gewöhnl. Pl. στίχες ἀνδρῶν, die Reihen der Männer, Jl. u. Od. κατὰ στίχας, in geschlossenen Reihen, reihenweise; auch ἐπὶ στίχας, Jl. 18, 602.

στιχάομαι, Med. poet. (στίχος), nur 3 Pl. Impf. ἐστιχόωντο st. ἐστιχῶντο, in Reihe und Glied einhergehen, überhpt. einherschreiten, daherziehen, von Kriegern, εἰς ἀγορήν, Jl. 2, 92. ἐς μέσσον, Jl. 3, 266. von Hirten, Jl. 18, 577. von Schiffen, Jl. 2, 516. 602. *Jl.

Στιχίος, ὁ, ein Heerführer der Athener vor Troja, von Hektor erlegt, Jl. 13, 195. 15, 329 ff.

*στοιχεῖον, τό (eigtl. Dim. von στοῖχος), 1) eigentl. ein kleiner Pfahl, Stift; 2) der Buchstabe, in so fern diese die einfachsten Bestandtheile der Rede sind; dah. im Plur. 3) στοιχεῖα, die einfachsten Bestandtheile der Dinge, die Elemente, Batr. 61.

στόμα, ατος, τό, 1) der Mund, von Thieren, Maul, Rachen, dah. übertr. στόμα πολέμοιο, ὑσμίνης, der Rachen, Schlund des Krieges, der Schlacht, poet. st. der verheerende Krieg, Jl. 10, 8. 19, 313. 20, 359. (Die Erklärung v. Heyne: die erste Linie, das Vordertreffen, gehört vielmehr der spätern Zeit an.) sprichwörtl. ἀνὰ στόμα ἔχειν, διὰ στόμα ἄγεσθαι, im Munde führen, d. i. aussprechen, Jl. 14, 91. ἀπὸ στόματος εἰπεῖν, frei herausreden, Batr. 77. 2) die Mündung, Öffnung, von Flüssen, Jl. 12, 24. Od. 5, 441. στ. ἠϊόνος (V. die Bucht des Ufers), Jl. 14, 36. (Es war ein weit ins Meer sich erstreckendes Gestade, von beiden Seiten durch Vorgebirge begränzt, Hr.) λαύρης, der Ausgang einer Gasse, Od. 22, 137. 3) überhpt. das Vorderste; dah. das Gesicht, Jl. 6, 43. 16, 410.

b) von der Lanze, κατὰ στόμα, an der Spitze, vorn, Jl. 15, 389. *c*) die Scheere des Krebses, Batr. 300.

στόμαχος, ὁ (στόμα), eigtl. Mündung, dah. bei Hom. der Schlund, die Kehle, *Jl. 3, 292. 17, 47. 19, 266.

στοναχέω, poet. (στοναχή), nur Inf. Aor. στοναχῆσαι, seufzen, jammern, Jl. 18, 124. † vergl. Buttm. Lexil. I, p. 214.

στοναχή, ῆς, poet. (στένω), das Seufzen, das Stöhnen, der Seufzer, oft im Plur., Jl. 2, 356. Od. 5, 83.

στοναχίζω, s. στεναχίζω.

στονόεις, εσσα, εν, poet. (στόνος), voll Seufzer, d. i. viel Seufzer verursachend, dah. jammervoll, trauervoll, κήδεα, βέλεα; εὐνή, Od. 17, 102. παγίς, Batr. 50. ἀοιδή, der Trauergesang, Jl. 24, 721.

στόνος, ὁ, poet. (στένω), das Seufzen, Stöhnen, das Geseufze, das Gestöhn, Röcheln der Sterbenden, Jl. 4, 445. 10, 483. Od. 23, 40.

στορέννῡμι, Aor. 1. ἐστόρεσα, ep. στόρεσα; von στρώννυμι, Perf. P. ἔστρωμαι, 3 Sg. Plqpf. P. ἔστρωτο (das Präs. kommt nicht vor), 1) hinbreiten, hinstrekken, hinlegen, *sternere*; λέχος, das Lager bereiten, Jl. 9, 621. Pass. h. Ven. 158. auch δέμνια, τάπητας, Od. 4, 301. 13, 73. ἀνθρακιήν, Kohlen hinlegen, Jl. 9, 213. 2) ebnen, bahnen, eigtl. vom Wege, dann πόντον, Od. 3, 158.

Στρατίη, ἡ (Appell. στρατιή, Kriegsheer), St. in Arkadien, zu Strabo's Zeit verwüstet, Jl. 2, 606.

Στρατίος, ὁ (Adj. στράτιος, Heermann), S. des Nestor u. d. Anaxibia, Od. 3, 413.

στρατός, ὁ (στράω = στορέννυμι), ep. Gen. στρατόφιν, Jl. 10, 347., 1) das Lager, das gelagerte Heer; 2) das Heer überhpt., Jl. 1, 10, Od. 2, 30.

στρατόομαι, Med. (στρατός), 3 Pl. Impf. ἐστρατόωντο, ep. st. ἐστρατῶντο, gelagert sein, Jl. 3, 187. πρὸς τείχεα, *Jl. 4, 377. vergl. Buttm. Gr. Gram. 1. p. 499.

*στρεβλός, ή, όν (στρέφω), 1) gedreht, verdreht, krumm. 2) von Augen, schielend, Batr. 297.

στρεπτός, ή, όν (στρέφω), Adj. verb. 1) geflochten, gewunden, στρ. χιτών, ein Kettenpanzer, der aus Ringen von Metall zusammengefügt war, nach Aristarch., oder vielleicht sind die Ringe zu verstehen, womit die beiden Platten des Panzers verbunden waren; so Voſs, Jl. 5, 113. (Passow nach Schol. Ven.: ein Leibrock von geflochtener Arbeit.) 2) was sich leicht drehen und wenden läſst, gelenk, geläufig, γλῶσσα, Jl. 20, 248. dah. lenksam, lenkbar, φρένες, Jl. 15, 203. θεοί, Jl. 9, 497.

στρεύγομαι, Dep. pass. poet. (verwdt. mit στράγγω), eigtl. tropfenweise ausgepreſst werden, dah. allmählich entkräftet, erschöpft werden, sich abmatten, ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι, Jl. 15, 512. ἐν νήσῳ, Od. 12, 351.

στρεφεδῑνέω, poet. (στρέφω, δινέω), im Wirbel drehen; Pass. sich im Wirbel herumdrehen. στρεφεδίνηθεν (ep. st. ἐστρεφεδινήθησαν) δέ οἱ ὄσσε, da schwindelten ihm die Augen, V. Jl. 16, 792. †

στρέφω, Fut. στρέψω, Aor. ep. στρέψα, Iterativf. στρέψασκον, Fut. M. στρέψομαι, Perf. P. ἔστραμμαι, Aor. 1. Pass. ἐστρέφθην, 1) transit. drehen, wenden, kehren, biegen, mit Acc. οὖρον, Od. 4, 520. insbesond. ἵππους, die Rosse wenden, Jl. 8, 168. Od. 15, 205. pass. στρεφθείς, festgedreht, Od. 9, 435. 2) intrans. sich wenden, umkehren, Jl. 18, 544. ἀνὰ ὄγμους, v. 546. εἰς Ἔρεβος στρέψας, Od. 10, 528. — Med. mit Aor. Pass. 1) sich wenden, sich kehren, Jl. 18, 488. Od. 5, 274. ἔνθα καὶ ἔνθα στρέφεται, sich hierhin und dorthin drehen, Jl. 24, 5. dah. auch sich hinwenden, ἐν κύνεσσι, Jl. 12, 42. ἐστραμμέναι ἀλλήλῃσιν, h. Merc. 411. od. sich abwenden, ἐκ χώρης, aus der Gegend weggehen, Jl. 6, 516. 15, 645. 2) wie *versari*, sich herumtreiben, verkehren, mit Acc. h. Ap. 175.

στρέψασκον, s. στρέφω.

στρόμβος, ὁ (στρέφω), eigtl. ein gewundener Körper, dah. der Kreisel, Jl. 14, 413. †

στρουθός, ῆς, der Sperling, Spatz, *Jl. 2, 311. 317. (sonst auch ὁ στρ.)

στροφάλιγξ, λιγγος, ἡ (στροφαλίζω), Wirbel, besond. κονίης, der Staubwirbel, Jl. 16, 775. 21, 503. Od. 24, 39.

στροφαλίζω, poet. (στρέφω), verstärkte Nebenf. drehen, ἠλάκατα, Od. 18, 315. †

Στρόφιος, ὁ (gewandt, von στροφή), Vater des Skamandrios, Jl. 5, 49.

στρόφος, ὁ (στρέφω), 1) gedrehtes Band, Strick, Seil, Gürtel, Tragband am Ranzen, *Od. 13, 438. 17, 198. 2) Wickelband, h. Ap. 123.

στρώννῡμι, s. στορέννυμι.

στρωφάω, poet. Nebenf. v. στρέφω, drehen, ἠλάκατα, Od. 6, 53. 17, 97. — Med. sich wenden, κατά τινα, gegen jem. Jl. 13, 557. *b*) sich hin und her wenden, d. i. aufhalten, verweilen, κατὰ μέγαρα, Jl. 9, 468. ἑκάς, Jl. 20, 422. h. Cer. 48.

στυγερός, ή, όν, Adv. στυγερῶς (στυγέω), eigtl. verhaſst, verabscheut,

überhpt. abscheulich, entsetzlich, schrecklich; *a*) von Personen, Ἀΐδης, Il. 8, 368. στυγερὸς δέ οἱ ἔπλετο θυμῷ, verhafst war er ihr in der Seele, Il. 14, 158. *b*) von Sachen, πόλεμος, Il. 4, 240. γάμος, Od. 1, 249. οκότος, πένθος.

στυγερῶς, Adv., schrecklich, Il. 16, 123. Od. 21, 374. 23, 23.

στυγέω, Aor. 2. ἔστυγον, Aor. 1. ἔστυξα, causat. 1) Präs. mit Aor. 2. hassen, verabscheuen, fürchten, τινά, Il. 7, 112. Od. 13, 400. *b*) sich scheuen, sich fürchten mit Inf., Il. 1, 186. 8, 515. 2) im Aor. 1. verhafst, furchtbar machen, τῷ κέ τεῳ στύξαιμι μένος, Od. 11, 502.

Στύμφηλος, ῆ, ion. st. Στύμφᾱλος, St. in Arkadien am Stymphalischen See, Il. 2, 608. in der Mythe berühmt wegen der Stymphalischen Vögel.

Στύξ, Στυγός, ἡ (die Schauderhafte), 1) ein Flufs in der Unterwelt, bei welchem die Götter den furchtbarsten und heiligsten Eid schwuren, Il. 2, 755. 8, 369. Der Kokytos ist ein Arm desselben, Od. 10, 514. 2) als Nymphe T. Okeanos u. der Tethys, Hes. th. 361. h. Cer. 424. Sie wohnt nach Hes. th. 778. am Eingange des Hades; ihr Strom ist ein Arm des Okeanos und fliefst als ein Theil desselben von der Oberwelt herab in die Unterwelt, Il. 15, 37. Zeus hat ihr nach Hes. th. 383. die Ehre verliehen, der heiligste Schwur der Götter zu sein, Il. 14, 271. Od. 5, 185. Nach Hes. th. 783 ff. mufste der Unsterbliche, der falsch geschworen hatte, ein volles Jahr athemlos in Krankheit darniederliegen. — Vielleicht rührt die Mythe von der Arkadischen Quelle bei Nonakris her, deren Wasser tödtlich sein sollte, Hdt. 6, 74.

Στύρα, τά, St. auf der Insel Euböa, Il. 2, 539.

στυφελίζω (στυφελός), Fut. στυφελίξω, Aor. ἐστυφέλιξα, ep. στυφέλιξα, 1) schlagen, stofsen, erschüttern, mit Acc. ἀσπίδα, Il. 5, 437. τινά, Il. 7, 261. νέφεα, Wolken vertreiben, Il. 11, 305. 2) wegstofsen, verjagen, τινὰ ἐξ ἑδέων, ἐκ δαιτύος, ἐκτὸς ἀταρπιτοῦ, Il. 1, 581. 22, 496. Od. 17, 234. 3) überhpt. hin und her stofsen, mifshandeln, beschimpfen, τινά, Il. 21, 380. 512. Pass. Od. 16, 108. 20, 318.

σύ, Pron. pers. der zweiten Person, N. ep. τύνη, Gen. ep. σέο, σεῦ, σεῖο, τεοῖο, Il. 8, 37. σέθεν, Dat. σοί, τοί, τεῖν, Il. 11, 201. Acc. σέ (σε). Den gewöhnl. Gen. σοῦ hat Hom. nicht; σοί ist stets orthotonirt, τοί immer enklit.: du, Gen. deiner. Verstärkt σύγε, σύπερ, und verbunden mit αὐτός, in welchem Falle es immer den Accent behält, Il. 3, 51. 19, 416., dah. σοὶ αὐτῷ st. σοι αὐτῷ, zu schreiben, Od. 4, 601. 5, 187. 6, 39., vergl. Thiersch §. 204. 205. Rost Dialekt. 44. Kühner §. 217.

συβόσιον, τό (βόσις), die Heerde Schweine, mit συῶν, Il. 11, 679. Od. 14, 101. (mit verlängertem τ.)

συβώτης, ao, ὁ (βόσκω), Schweinehirt, Sauhirt, oft *Od. 4, 640.

σύγε, s. σύ.

συγκαλέω (καλέω), Part. Aor. συγκαλέσας, zusammen rufen, versammeln, mit Acc. *Il. 2, 55. 10, 302.

συγκλονέω, poet. (κλονέω), durch einander bewegen, in Verwirrung bringen, mit Acc., Il. 13, 722. †

συγκυρέω, poet. (κυρέω), Aor. 1. Opt. συγκύρσειαν, zusammenstofsen, zusammentreffen, Il. 23, 435. †

συγχέω (χέω), Aor. 1. συνέχευα, Inf. συγχεῦαι, Part. συγχέας, ep. synkop. Aor. 2. M. σύγχυτο, 1) zusammengiefsen, zusammenschütten, insbesondere, mit vorherrschendem Begriff der Unordnung, verwirren, vermengen, in einander werfen, ψάμαθον, Il. 15, 364. u. Pass. ἡνία σύγχυτο, Il. 16, 471. 2) übertr. *a*) von Sachen, vereiteln, vernichten, ὅρκια, Il. 4, 269. κάματον, ἰούς, Il. 15, 366. 473. *b*) in geistiger Hinsicht, verwirren, betrüben, beunruhigen, niederschlagen, θυμόν, νόον, Il. 9, 612. 13, 808. ἄνδρα, Od. 8, 139. (nach V. verwüsten.)

συκέη, ῆ, zsgez. συκῆ, der Feigenbaum, Od. 7, 116. 11, 590. nur einmal die längere Form, welche einsylbig zu sprechen, *Od. 24, 341.

σῦκον, τό, die Feige, Od. 7, 121. † Batr. 31.

σῡλάω, Fut. σω, Aor. Opt. συλήσειε, Conj. συλήσω, Part. συλήσας, dazu oft 3 Sg. Impf. ἐσύλα, u. Dual. συλήτην, Il. 13, 202. 1) wegnehmen, herunter nehmen, mit Acc. πῶμα φαρέτρης, Il. 4, 116. τόξον, herausnehmen (aus dem Futteral), Il. 4, 105. 2) insbesond. vom Ausplündern getödteter Feinde: wegnehmen, rauben, abziehen, τεύχεα ἀπ' ὤμων, Il. 6, 28. u. τεύχεα allein, Il. 4, 466. *b*) mit Acc. der Person: berauben, ausplündern, νεκρούς, Il. 10, 343. und τινὰ τεύχεα, einen der Waffen berauben, Il. 6, 71. 15, 428. 16, 499. Nebenf. συλεύω, *Il.

σῡλεύω, poet. Nebenf. von συλάω, *Il. 5, 48. 24, 436.

συλλέγω, ep. u. att. ξυλλέγω (λέγω), Part. Aor. συλλέξας, Aor. 1. M. συνελεξάμην, ep. συλλεξάμην; Fut. M. συλλέξομαι, zusammenlegen, zusammenbringen, sammeln, τί, Il. 18, 301. —

Med. für sich zusammenlegen, ὅπλα ἐς λάρνακα (seine Geräthe), Il. 18, 413. *b*) von Personen, versammeln, mit Acc. Od. 2, 292. (Bothe hat in seiner Ausgabe stets ξυλλ.)

συμβάλλω od. ξυμβάλλω (βάλλω), Aor. 2. συνέβαλον, ep. σύμβαλον; Aor. M. συνεβαλόμην; vom ep. synkop. Aor. Act. ξυμβλήτην (wie v. βλῆμι), Od. 21, 15. Inf. ξυμβλήμεναι, Il. 21, 578. ep. Aor. 2. M. ξύμβλητο, mit passiv. Bedeutung, Il. 14, 39.; ξύμβληντο, Il. 14, 27.; Conj. ξύμβληται, Od. 7, 204.; Part. ξυμβλήμενος, Od. 11, 127., davon das ep. Fut. συμβλήσομαι, Il. 20, 335. 1) trans. zusammenwerfen, zusammenbringen, mit Acc., von Flüssen, ὕδωρ, das Wasser vereinigen, Il. 4, 453. ῥόας, Il. 5, 774. besond. im Kriege, ῥινούς, ἔγχεα, Schilde, Speere an einander stofsen, Il. 4, 447. 8, 61. übertr. πόλεμον, Kampf beginnen, Il. 12, 181. *b*) von Personen: zusammenbringen, zusammenstellen, zusammenhetzen, zum Kampfe, ἀμφοτέρους, Il. 20, 55. mit Inf. μάχεσθαι, Il. 3, 70. 2) intrans. wie Med. zusammentreffen, begegnen, τινί, Od. 21, 15. insbesond. im Kampfe zusammenstofsen, an einander gerathen, mit Inf. Il. 16, 565. ep. Aor. Il. 21, 578. — Med. zusammentreffen, begegnen, mit jem. τινί, oft im ep. Aor. 2. Il. 14, 27. 231. Od. 6, 54. besond. im Kampfe zusammenstofsen, handgemein werden, Il. 12, 377.

Σῦμη, ἡ, Insel zwischen Rhodos und Knidos an der Küste Kariens, j. *Symi*, dav. Σύμηθεν, aus S. Il. 2, 671.

συμμάρπτω, poet. (μάρπτω), Part. Aor. συμμάρψας, zusammenraffen, zusammenknicken, abbrechen, τί, Il. 10, 467. †

συμμητιάομαι, Dep. med. (μητιάομαι), Inf. Pr. συμμητιάασθαι, ep. st. συμμητιᾶσθαι, susammen sich berathen, unter einander berathschlagen, Il. 10, 197. †

συμμίγνῡμι, hom. συμμίσγω (μίγνυμι), Aor. συνέμιξα, Aor. P. συνέμιχθεν, zusammenmischen, vereinigen, τί, h. Merc. 81. besond. von der Liebe, θεοὺς γυναιξί, h. Ven. 80. — Med. sich vermischen, sich vereinigen, von Flüssen: mit Dat. Πηνειῷ, Il. 2, 753. vom Faustkampfe, in Tmesis, Il. 23, 687. s. μίγνυμι.

συμμίσγω, hom. st. συμμίγνυμι.

συμμύω, in Tmesis, s. μύω.

σύμπᾶς, ᾶσα, ᾶν, ep. u. att. ξύμπας, (πᾶς durch σύν verstärkt), nur im Plur. alle zusammen, Il. 1, 241. (Das attisch. ξύμπαντα steht Od. 7, 214. 14, 198. ohne dafs es der Vers verlangt, vergl. Thiersch §. 175. 4.)

συμπήγνῡμι (πήγνυμι), Aor. 1. συνέπηξα, zusammenfügen, gerinnen lassen, verdichten, γάλα, Il. 5, 902. †

συμπίπτω (πίπτω), zusammenfallen; zusammenstofsen im Kampfe, nur Aor. 2. in Tmesis, Il. 7, 256. 21, 687. vom Winde, Od. 5, 295. vgl. πίπτω.

συμπλαταγέω (πλαταγέω), Aor. συμπλατάγησα, ep. st. συνεπλατ. zusammenschlagen, χερσί, Il. 23, 102. †

συμφερτός, ή, όν (συμφέρω), zusammengebracht, daher vereinigt, verbunden, συμφερτὴ δ' ἀρετὴ πέλει ἀνδρῶν, καὶ μάλα λυγρῶν, vereinigte Kraft auch sehr schwacher Männer vermag etwas, Il. 13, 237. † (So Köppen, Spitzner nach Eustath., dann mufs man πέλει durch vermag, wirkt erklären; Vofs: wirkt doch vereinigte Kraft auch wohl von schwächeren Männern. Die andere Erklärung συμφερτή st. συμφέρουσα, d. i. ὠφελίμη, ist dem Zusammenhange zuwider.)

συμφέρω (φέρω), Fut. M. συνοίσομαι, eigtl. zusammentragen, nur Med. zusammentreffen, wie *congredi*, im Kampfe sich begegnen, an einander gerathen, mit einander kämpfen, πτόλεμόνδε, Il. 8, 400. μάχῃ, Il. 11, 736. *Il.

συμφράδμων, ονος, ὁ, ἡ, poet. (φράδμων), mitrathend, mit Rath beistehend, Il. 2, 372. †

συμφράζομαι, Med. (φράζομαι), Aor. συνεφρασάμην, ep. συμφρασσάμην, 1) sich berathschlagen, τινί, mit Einem, Od. 4, 462. βουλάς τινι, seine Rathschläge mit Einem berathen, jem. seine Anschläge mittheilen od. geben, Il. 1, 537. 9, 374. 2) bei sich berathen, überdenken, θυμῷ, Od. 15, 202.

*σύμφωνος, ον (φώνη), zusammentönend, harmonisch, h. Merc. 51.

σύν, ep. u. altatt. ξύν, letzteres selten und nur nach Bedarf des Verses. I) Präp. mit Dat. Grundbdtg. mit, *cum*. 1) Vom Raume, zur Angabe des Zusammenseins von Personen: mit, zugleich mit, sammt, nebst, σὺν ἑταίροις, oft mit dem Nebenbegriff der Hülfe, σὺν θεῷ, mit Gottes Hülfe, Il. 3, 439. 9, 49. σὺν Ἀθήνῃ, Il. 10, 290. Od. 8, 493. *b*) von Dingen: σὺν νηυσί, σκήπτρῳ, Il. 1, 179. 2, 187. σὺν τεύχεσι, ἔντεσι, ἄνεμος σὺν λαίλαπι, Il. 17, 57. 2) Von ursächlichen Verhältnissen: *a*) zur Angabe des Mittels, wodurch etwas hervorgebracht wird: mit, vermittelst, σὺν νεφέεσσιν, Od. 5, 293. *b*) zur Angabe des Maafses, womit die Thätigkeit bestimmt wird, σύν τε μεγάλῳ ἀπέτισαν, Il. 4, 161. II) als Adv. zugleich, zusammen, Il. 1, 579. 4, 269. 23, 879. σὺν δύο, zwei zusammen, Il. 10, 224. σύντρεις, Od. 9, 429. III) In der Zusammensetzung hat es die

Bedeutg. des Adv. mit, zugleich, zusammen, und aufserdem noch die der Vollendung.

συναγείρω, ep. und att. *ξυναγείρω* (*ἀγείρω*), Aor. 1. ep. *ξυνάγειρα*, Aor. 1. M. ep. *ξυναγείρατο*, Od. 14, 323. ep. Aor. 2. M. *συναγρόμενος*, zusammenbringen, versammeln, von Personen und Sachen, Il. 20, 21. *βίοτον*, Od. 4, 90. — Med. für sich sammeln od. zusammenbringen, mit Acc. *κτήματα*, Od. 14, 323. *ἵππους*, Il. 15, 680. (*συναγείρεται*, der verkürzte Conj. Aor. 1. M., wo Spitzner *συναείρεται* nach dem Schol. A. aufgenommen hat.) *b*) intrans. sich versammeln, Il. 11, 687. 24, 802.

συνάγνῡμι, ep. u. att. *ξυνάγνυμι* (*ἄγνυμι*), Aor. 1. ep. *ξυνέαξα*, zusammen brechen, zerbrechen, mit Acc. *ἔγχος*, Il. 13, 166. *νῆας*, Od. 14, 383. zermalmen, V. *τέκνα*, Il. 11, 114. (Hom. hat die Form mit ξ auch ohne Versbedürfnifs.)

συνάγω, ep. und att. *ξυνάγω* (*ἄγω*), Fut. ξω, Aor. 2. *συνήγαγον*, susammenführen, zusammenbringen, mit Acc. *γεραιὰς νηόν*, die Matronen in den Tempel versammeln, Il. 6, 87. *ὅρκια θεῶν*, Il. 3, 269. *φόρτον τινί*, Od. 14, 296. *νεφέλας*, die Wolken zusammentreiben, Od. 5, 291. *b*) übertr. wie *συμβάλλειν Ἄρηα*, den Kampf erregen oder beginnen, Il. 2, 381. auch *ἔριδα Ἄρηος*, Il. 5, 681. *ὑσμίνην*, Il. 16, 764. *πόλεμον*, h. Cer. 267.

συναείρω, poet. (*ἀείρω*), Aor. *συνήειρα*, eigtl. 1) zusammen aufheben, in Tmesis, Il. 24, 590. 2) zusammennehmen, *σὺν δ' ἤειρεν ἱμᾶσι*, näml. *ἵππους* (er band sie zusammen mit Riemen, V.), Il. 10, 499. — Med. *πίσυρας συναείρεται ἵππους*, ed. Spitzner, zusammenschirren, vergl. *συναγείρω*, *Il. 15, 680. (Eustath. erklärt es in den beiden letzten Stellen durch *συμπλέκειν*, *συζευγνύειν*; *ἀείρειν* sei aus *ἁ* (*ἅμα*) und *εἴρω* zusammengefügt und so viel als *ὁμοῦ εἴρειν*; man vergl. *παρήορος* u. *συνήορος*.)

συναίνυμαι, poet. (*αἴνυμαι*), zusammennehmen, sammeln, mit Acc. Il. 21, 502. †

συναιρέω (*αἱρέω*), Aor. 2. *συνεῖλον*, zusammennehmen, zusammenraffen (mit Gewalt und Eile), mit Acc. *χλαῖναν*, Od. 20, 25. 2) wegraffen, wegreifsen, zerquetschen (Schol. *συνέτριψε*), *ὀφρῦς*, Il. 16, 740.

συναντάω, poet. *ἀντέω* (*ἀντάω*), Impf. Dual. *συναντήτην*, Aor. 1. M. *συνηντησάμην*, zusammentreffen mit jem., Od. 16, 333. — Med. = Activ, entgegen kommen, begegnen, *τινί*, Il. 17, 134.

συνάντομαι, poet. Nebenf. v. *ἀντάω*, im Präs. u. Impf. Il. 7, 22. 21, 34. Od. 4, 367. 15, 538.

συναράσσω (*ἀράσσω*), Fut. ξω, Aor. ep. *συνάραξα*, zusammenschlagen, zerschmettern, mit Acc. Il. 12, 384. Od. 12, 412. nur in Tmesis.

**συναραρίσκω* (*ΑΡΩ*), nur im Perf. *συνάρηρα*, intrans. zusammengefügt, verbunden sein, h. Ap. 164.

**συναρωγός*, ὁ (*ἀρωγός*), Mithelfer, Beistand, h. 7, 4.

συνδέω, ep. und att. *ξυνδέω* (*δέω*), Aor. 1. ep. *συνέδησα* u. *ξυνέδ.*, Inf. *ξυνδῆσαι*, 1) zusammenbinden, festbinden, fesseln, *τινά*, Il. 1, 399. *πόδας*, Od. 10, 168. h. Merc. 82. 2) verbinden, von einer Wunde, Il. 13, 599. (In der Il. stets die att. Form.)

**συνδύο*, als Dual. (*δύο*), zwei zusammen, je zwei, h. Ven. 74. (in Il. getrennt.)

συνέδραμον, s. *συντρέχω*.

συνεεργάθω, ep. Nebenf. st. *συνείργω* (*εἴργω*), einschliefsen, umschliefsen, Il. 14, 36. †

συνεέργω, ep. st. *συνείργω*, eigtl. zusammensperren, dann zusammenbinden, *τὶ λύγοισιν*, Od. 9, 427. 12, 424. *χιτῶνα ζωστῆρι*, den Leibrock mit dem Gurt festbinden, *Od. 14, 72.

συνείκοσι, ep. u. att. *ξυνείκοσι*, zwanzig zusammen, Od. 14, 98. †

σύνειμι (*εἰμί*), Fut. Inf. ep. u. att. *ξυνέσεσθαι*, zusammen sein, zugleich leben, *ὀϊζυῖ πολλῇ*. Od. 7, 270. †

σύνειμι (*εἶμι*), ep. und att. Impf. 3 Pl. *ξύνισαν*, Part. *ξυνιόντες*, dagegen *συνίτην*, Il. 6, 120. 16, 476. (Bothe aber mit ξ), zusammen gehen oder kommen, *ἐς χῶρον ἕνα*, Il. 4, 446. 8, 60. *ἐς μέσον*, Il. 6, 120. insbesond. in feindl. Sinne, zusammen treffen, an einander gerathen, Il. 14, 393. mit *μάχεσθαι*, Il. 20, 159. od. *ἔριδι*, Il. 20, 66. absol. kämpfen, *περὶ ἔριδος*, aus Streitlust, *prae ira*, Il. 16, 476. *Il.

συνελαύνω, ep. und att. *ξυνελαύνω* (*ἐλαύνω*), Aor. 1. *συνήλασα*, ep. *συνέλασσα*, Inf. *ξυνελάσσαι*, 1) mit od. zusammentreiben, mit Acc. *ληΐδα ἐκ πεδίων*, Il. 11, 677. *βοῦς*, h. Merc. 106. zusammenziehen, *κάρη χεῖράς τε*, h. Merc. 240. *ὀδόντας*, mit den Zähnen klappern, in Tmesis, Od. 18, 98. vorzüglich in Streit zusammenbringen, zusammenhetzen, *θεοὺς ἔριδι*, Il. 20, 134. Od. 18, 39. 2) intrans. zusammen treffen, im Streite, Il. 22, 129.

σύνελον, ep. st. *συνεῖλον*, s. *συναιρέω*.

συνεοχμός, ὁ (att. *ξυνεοχμός*, Bothe), poet. st. *συνοχμός* (*συνέχω*), Zusammenhang, Verbindung, Il. 14, 465. †

συνερείδω (*ἐρείδω*), zusammen stämmen, drücken, in Tmesis, *στόμα*, Od. 11, 426. †

συνέρῑθος, ὁ, ἡ (*ἔριθος*), Mitarbeiter, Mitarbeiterinn, Od. 6, 32. †

συνέσευε, s. *συσσεύω*.

σύνεσις, ἡ, ep. u. att. *ξύνεσις* (*συνίημι*), eigtl. das Zusammentreffen, die Vereinigung, der Zusammenfluſs, *ποταμῶν*, Od. 10, 355. †

συνεχής, *ές* (*συνέχω*), 1) zusammenhaltend; 2) von der Zeit, anhaltend, unaufhörlich; das Neutr. Sg. *συνεχές* als Adv. fortwährend, beständig, *continenter*, Jl. 12, 26. auch *συνεχὲς αἰεί*, Od. 9, 74.

συνέχω, ep. u. att. *ξυνέχω* (*ἔχω*), ep. Perf. *συνόχωκα*, eigtl. zusammenhalten, d. i. intrans. zusammenstoſsen, sich vereinigen, Jl. 4, 133. 20, 415. 478. *τὼ δὲ ὦμω ἐπὶ στῆθος συνοχωκότε*, die Schultern gegen die Brust zusammengebogen, Jl. 2, 218. (Perf. einfach *ὄχα*, *ὦχα* und mit att. Redupl. *ὄκωχα*, vergl. *συνοχή*, s. Thiersch §. 232. 64. Buttm. p. 283. Rost p. 304. Kühner §. 168.)

**συνήθεια*, ἡ (*ἦθος*), 1) Zusammenwohnen; 2) Gewohnheit, gewohnte Art u. Weise, *συνήθειαι μαλακαί*, das sanfte gewohnte Spiel der Saiten, Franke, h. Merc. 485.

συνημοσύνη, ἡ (*συνήμων*), Verbindung, Vereinigung, dah. Vertrag, Jl. 22, 261. †

συνήορος, *ον* (*συναείρω*), zugesellt, vereinigt, *φόρμιγξ δαιτὶ συνήορος*, (mit dem Mahle verbunden), Od. 8, 99. †

συνθεσίη, ἡ, poet. (*συντίθημι*), Verabredung, Vertrag, Bündniſs, Jl. 2, 339. im Pl. der Auftrag, *Jl. 5, 319.

συνθέω (*θέω*), Fut. *συνθεύσομαι*, zugleich laufen; übertr. glücklich ablaufen, gut gehen, Od. 20, 245. †

συνίημι, ep. u. att. *ξυνίημι* (*ἵημι*), Präs. Imper. *ξυνίει*, Od. 1, 271. Impf. 3 Pl. *ξύνιον* st. *ξυνίεσαν* (aber Spitzner nach Aristarch *ξύνιεν*), Jl. 1, 273. Aor. 1. *ξυνέηκα*, ep. st. *συνῆκα*, Aor. 2. Imper. *ξύνες*, Aor. 2. M. *ξύνετο*, Conj. 1 Pl. *συνώμεθα*. I) Act. 1) eigtl. zusammenschicken, zusammenbringen, besond. vom Kampfe, zusammenhetzen, mit Acc. *τίς σφωε ἔριδι ξυνέηκε μάχεσθαι*, in Hader zu streiten, Jl. 1, 8. 7, 210. 2) vernehmen, merken, hören (vergl. *conjicere*), gewöhnl. mit Acc. der Sache u. Genit. der Person, *ὄπα θεᾶς*, *ἔπος τινός*, Jl. 2, 182. Od. 6, 289. *b*) mit Gen. der Person, Jl. 2, 26. der Sache, Jl. 1, 273. — II) Med. 1) sich vereinigen, übereinkommen, *ἀμφί τινι*, Jl. 13, 382. 2) wie Act. vernehmen, merken, *τοῦ ξύνετο*, Od. 4, 76.

συνίστημι (*ἵστημι*), nur intrans. im Part. Perf., zusammenstehen, *b*) entstehen, beginnen, *πολέμοιο συνεστηότος*, Jl. 14, 96. †

συνοίσομεθα, s. *συμφέρω*.

συνορῖνω, poet. (*ὀρίνω*), mit, zugleich bewegen, Act. nur in Tmesis, Jl. 24, 467. — Med. sich bewegen, sich in Bewegung setzen, von Kriegerschaaren, Jl. 4, 332. †

συνοχή, ἡ, ep. u. att. *ξυνοχή* (*συνέχω*), das Zusammenhalten, Zusammentreffen, *ἐν ξυνοχῇσιν ὁδοῦ* (V. nach den Schol. in der Enge des Weges), Jl. 23, 330. †

συνοχωκότε, s. *συνέχω*.

συνταράσσω (*ταράσσω*), mit oder ganz verwirren, nur in Tmesis, Jl. 1, 579. s. *ταράσσω*.

συντίθημι (*τίθημι*), nur Aor. 2. M. 3 Sg. *σύνθετο*, Imper. oft *σύνθεο*, Act. zusammenstellen. — Med. welches Hom. nur gebraucht, eigtl. sich etwas zusammenstellen, dah. mit und ohne *θυμῷ*, *animo componere*, merken, bemerken, wahrnehmen, vernehmen, mit Acc., *βουλήν*, *ἀοιδήν*, Jl. 7, 44. Od. 1, 328. 16, 259. *b*) absol. aufmerken, achten, Jl. 1, 76. O. 15, 27.

σύντρεις, Neutr. *σύντρια*, drei zusammen, je drei, Od. 9, 429. †

συντρέχω (*τρέχω*), Aor. 2. *συνέδραμον*, zusammenlaufen, in feindl. Sinne, gegen einander rennen, *Jl. 16, 335. 337. (Über die Verbindg. des Duals mit Plur. s. Rost §. 100. 4. *e*. Kühner §. 371.)

**Σύντριψ*, *ιβος*, ὁ, ἡ (*τρίβω*), zermalmend, N. pr., Name eines Hauskobolds, welcher die Töpfe zerschmeifst, Ep. 14.

συνώμεθα, s. *συνίημι*.

Σῦρίη, ἡ, ep. st. *Σῦρος*, Insel im Ägäischen Meere zwischen Delos und Paros, j. *Sira*, nach Strab. X. p. 487. s. Ottfr. Müllers Orchomen. p. 326. u. *τροπή*, Od. 15, 403. Neuere suchen sie an der Ostküste von Sicilien, s. *Ὀρτυγίη*, vergl. Voſs alte Weltkunde II. p. 295. Völcker hom. Geogr. p. 24.

σῦριγξ, *γος*, ἡ, eigtl. jede Röhre, dah. 1) die Pfeife, besond. die Hirten- od. Pansflöte, Jl. 10, 13. 18, 526. h. Merc. 512. 2) der Speerbehälter, die Speerscheide (wahrscheinl. der Lanzenspitze), *Jl. 19, 387.

**σῡρίζω* (*σύριγξ*), pfeifen, von der Lanze, Fr. 72.

συῤῥήγνῡμι (*ῥήγνυμι*), Fut. *ξω*, zusammenschlagen; zerschlagen, zerbrechen, übertr. entkräften, *κακοῖσιν συνέῤῥηκται* (er ist von Leiden gebrochen, V.), Od. 8, 137. †

*σύρω, schleppen, schleifen, ziehen, mit Acc., Batr. 75.

σῦς, συός, ὁ u. ἡ, Dat. συΐ, Pl. Nom. σύες, stets offen, Dat. συσί, ep. σύεσσι, Acc. σύας u. σῦς, Schwein, Eber, Sau, gewöhnl. Masc. σῦς κάπρος u. κάπριος, Jl. 5, 783. 7, 257. auch ἄγριος, Jl. 8, 338. vergl. ὗς.

*συσσεύω (σεύω), Aor. συνέσευα, zugleich treiben, βοῦς, h. Merc. 94.

σύτο, ep. st. ἔσσυτο, s. σεύω.

συφειός u. συφεός, ὁ (σῦς), der Schweinestall, Schweinekofen, Od. 10, 234. 14, 13. συφεόνδε, in den Schweinestall, *Od. 10, 320.

συφορβός, ὁ (φέρβω), Schweinehirt, Sauhirt, oft Od. παῖς συφ, der jüngere Sauhirt, Jl. 21, 282. vergl. ὑφορβός.

σφάζω, Aor. 1. ἔσφαξα u. ep. σφάξα, Perf. P. ἔσφαγμαι, schlachten, mit Acc. βοῦν, Jl. 9, 466. häufig von Opferthieren, vollends den Hals abschneiden, nachdem sie geschlagen waren, abkehlen, abschlachten, Jl. 1, 459. Od. 3, 454. Pass. Jl. 23, 31. Od. 10, 532.

σφαῖρα, ἡ, die Kugel; überhpt. jeder runde Körper, der Ball, σφαίρῃ παίζειν, Ball spielen, Od. 6, 100. 115. 8, 372. *Od.

σφαιρηδόν, Adv. nach Art einer Kugel, wie einen Ball, Jl. 13, 204. †

σφάλλω, Aor. 1. ep. σφῆλα, Inf. σφῆλαι, wanken od. fallen machen, besond. von Ringern durch Unterschlagung eines Beines, *supplantare*, Jl. 23, 719. überhpt. fällen, niederwerfen, τινά, Od. 17, 469.

σφαραγέομαι, Med. poet. = σμαραγέω, 1) prasseln, rauschen, zischen, Od. 9, 390. 2) strotzen, voll sein, οὔθατα σφαραγεῖντο, Od. 9, 440.

σφάς, enklit. st. σφέας, s. σφεῖς.

σφέ, enklit. Acc. Pl. zu σφεῖς.

σφεδανός, ή, όν, poet. heftig, ungestüm, schrecklich, nur Neutr. als Adv. κελεύειν, *Jl. 11, 165. 16, 372. (Man leitet es gewöhnl. von σπεύδειν ab, gleichsam σπεδανός, Andere von σφαδᾶν, verwdt. mit σφοδρός.)

σφεῖς, Plur. zu dem Pron. der dritten Person, Gen. σφῶν, ep. σφέων (stets einsylbig), σφείων, Dat. σφίσι(ν), ep. u. ion. σφί(ν), Acc. σφέας (einsilbig u. zweisilbig), ep. σφείας, Od. 13, 213. σφάς u. selten σφέ, Jl. 19, 265. Hom. hat den Nom. u. das Neutr. gar nicht; alle Formen sind aufser σφείων enklitisch, σφάς u. σφέ stets; σφέ ist nach Buttm. Lex. I. p. 59. aus σφωέ verkürzt u. eigtl. Dual. 1) sie, ihrer, bei Hom. gewöhnl. persönlich, vergl. Od. 10, 355. verstärkt σφέας αὐτούς, Od. 12, 225. 2) seltner u. poet. ist der Gebrauch dieses Pronom. st. ὑμεῖς, Jl. 10, 398. vergl. Thiersch §. 204. 205. Rost Dialekt. 44. p. 404. Kühner §. 301.

σφείων, s. σφεῖς.

σφέλας, αος, τό, Pl. ep. σφέλα, Od. 17, 231. Schemel, Fufsbank, *Od. 18, 394. vergl. Buttm. Gr. §. 54. Anm. 3.

σφενδόνη, ἡ, die Schleuder; vorzügl. das aus Wolle gedrehte Band der Schleuder, welches später aus Leder gemacht wurde, Jl. 13, 600. † Sie ist eine seltene Waffe der Griechen; nur die Lokrer werden als Schleuderer genannt, Jl. 13, 712—721.

σφέτερος, η, ον (σφεῖς), Pron. der dritten Pers. Plur., ihr, ihrig, wie es jetzt überall nach Aristarchos im Hom. steht, Jl. 4, 409. verstärkt durch αὐτός, Od. 1, 7. ἐπὶ σφέτερα, substantivisch, *ad sua*, Od. 1, 274. 14, 9.

σφηκόω, poet. (σφήξ), Perf. P. ἐσφήκωμαι, eng zusammenziehen, nach Gestalt der Wespen; überhpt. festbinden, πλοχμοὶ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφήκωντο, die Haarflechten waren mit Gold und Silber zusammengebunden (V. durchringelt), Jl. 17, 52. †

Σφῆλος, ὁ, S. des Bukolos aus Athen, Jl. 15, 338.

σφῆλεν, ep. st. ἔσφηλε, s. σφάλλω.

σφήξ, σφηκός, ὁ, die Wespe, *Jl. 12, 167. 16, 259. Nach Bothe sind hier nicht die gemeinen Wespen, *vespae vulgares*, sondern die Hornissen, *vespae crabrones* Linn., zu verstehen.

σφί u. σφίν, s. σφεῖς.

*σφίγγω, schnüren, zusammenziehen, χεῖρας, Batr. 88. πόδας κατὰ γαστέρος, die Beine an den Leib ziehen, Batr. 71.

σφοδρῶς, Adv. (von σφοδρός), heftig, gewaltig, ungestüm, Od. 12, 124. †

σφονδύλιος, ὁ, ep. st. σφόνδυλος, der Wirbelknochen des Rückgrats, Pl. die Wirbelknochen, Jl. 20, 483. †

σφός, σφή, σφόν (σφεῖς), Sg. sein, ihr (*suus*), Plur. ihr, wie σφέτερος, Jl. 1, 534. Od. 2, 237. σὺν σφοῖσιν τεκέεσσι, h. Ap. 148. Herm. liest: αὐτοῖς σὺν τεκ.

σφῦρα, ἡ, der Hammer, Schlägel, Od. 3, 434. † (In ed. Wolf unrichtig nach späterer Betonung σφύρα, s. Buttm. ausführl. Gr. §. 33. 4. p. 142.)

σφῦρόν, τό, der Knöchel am Fufse, Jl. 4, 518. Pl. Jl. 6, 117. *Jl.

σφώ, 1) abgekürzt st. σφῶϊ; 2) st. σφωέ ep.

σφωέ, s. σφωΐν.

σφώ, ep. σφῶϊν u. σφῶϊ, Gen. u. Dat. σφῶϊν, zsgz. σφῷν, Od. 4, 62. vergl.

Thiersch Gr. §. 204. 6. Acc. σφῶϊ u. σφώ, Dual des zweiten Personalpronomens: ihr beide, oft ἀμφωτέρω σφῶϊ, Il. 7, 280. s. Thiersch §. 204. Rost Dialekt. 44. p. 412. Kühner §. 301.

σφωΐν, Dat. Dual. des dritten Personalpronom., dazu Acc. σφώ, ep. σφωέ; der Nominat. ist ungebräuchlich; alle Formen sind auch enklitisch: ihrer beide, ihnen beiden, sie beide, verstärkt σφωΐϊν ἀμφοτέροιϊν, Od. 20, 327. σφῶ st. σφωέ steht Il. 17, 531. σφώ dagegen Bothe, vergl. Thiersch Gr. §. 204. 6. Anm.

σφωΐτερος, η, ον (σφῶϊ), euer beider, euch beiden gehörig, Il. 1, 216. †

σχεδίη, ἡ, eigtl. Fem. von σχέδιος, vstd. νηῦς, ein Nothfahrzeug, welches Odysseus in der Noth schnell sich machte, Floſs, Od. 5, 33. 163. Nach Nitzsch zu d. St. besser Handschiff, welches ein Mann allein regieren kann (vergl. σχεδόν).

σχεδίην, ep. Adv. (eigtl. Fem. von σχέδιος), nahe, in der Nähe, Il. 5, 830. †

Σχεδίος, ὁ (Adject. σχέδιος), 1) S. des Iphitos u. der Hippolyte, Führer der Phokier, von Hektor getödtet, Il. 2, 517. 2) S. des Perimedes, ein anderer Heerführer der Phokier, Il. 15, 515.

σχεδόθεν, Adv. poet. 1) aus der Nähe, βάλλειν, μάχεσθαι, Il. 16, 807. 17, 359. 2) in der Nähe, nahe, mit Gen., Od. 19, 447. u. Dativ, Od. 2, 267.

σχεδόν, Adv. poet. (σχεῖν, ἔχω), 1) in der Nähe, nahe, absol. οὐτάζειν, Il. 5, 458. ἐλαύνειν, Il. 11, 488. εἶναι, Il. 5, 850. *b*) als Präpos. mit Gen. ἐλθεῖν τινος, jemanden nahe kommen, Il. 5, 607. Od. 4, 439. mit Dativ, Od. 2, 284. οὐ σχεδὸν ἦν ὑπερθορέειν, es war nicht nahe, hinüberzuspringen, d. i. der andere Rand des Grabens war nicht so nahe, daſs die Rosse es erreichen konnten, Il. 12, 53. 2) nahe, von der Zeit, σοὶ δ' αὐτῷ φημι σχεδὸν ἔμμεναι, Il. 13, 817.

σχεθεῖν, ep. σχεθέειν, Inf. eines poet. verlängerten Aor. ἔσχεθον st. ἔσχον, in der Bedeutung: halten, abhalten, s. ἔχω.

σχεῖν, σχέμεν, s. ἔχω.

σχέο, s. ἔχω.

Σχερίη, ἡ (wahrscheinl. von σχερός, das Land), Scheria, das gesegnete Land der Phäaken, Od. 5, 34. 280. Es kann nach den angegebenen örtlichen Bestimmungen Od. 6, 204. 279. als nördlichste Insel von Ithaka ungefähr bei dem Lande der Thesproten gedacht werden; nach der gewöhnlichen Erklärung der Alten das spätere Κέρκυρα, j. Corfu, vergl. Thuc. 1, 25. Strab. Ihnen folgen unter den Neuern Voſs, Völcker; Andere versetzten es nach Thesprotien oder nach Campanien (vergl. Nitzsch zu Od. 7, 129.) Noch Andere halten es für ein Fabelland in der Nähe Elysiums, wie noch neuerdings F. G. Welcker in der Abhandlung: die homerischen Phäaken u. die Inseln der Seligen im Rhein. Museum St. 2. 1833. weitläuftig zu beweisen sucht. Nicht unpassend vergleicht man damit das deutsche Schlaraffenland (*Pays de Cocagne.*)

σχέτλιος, η, ον (σχεῖν, ἔχω), das Fem. nur Il. 3, 414. Od. 4, 729. 23, 150. (σχετλίη in der Mitte des Verses Il. 3, 414. hat die erste Sylbe kurz), eigtl. der etwas aushält od. besteht; daher 1) stark, gewaltig, ungestüm, kühn, verwegen, frevelnd, schrecklich, meist tadelnd, von solchen, die aus ungestümem Muth oder aus frevelhaftem Gebrauch ihrer Kraft ungerecht, grausam od. verwegen handeln, wie Herakles, Achilleus, Hektor, Il. 5, 403. 9, 630. 16, 203. 17, 150. Od. 9, 351. 478. 10, 293. Das Fem. σχετλίη, Il. 3, 414. Plur. Od. 4, 729. In günstigerem Sinne steht es Il. 10, 164., wo Nestor vom Diomedes wegen seiner rastlosen Thätigkeit σχέτλιος genannt wird. Hier u. in Il. 18, 13. Od. 12, 279. wollten die Erklärer die Bedtg. elend, unglücklich finden; es ist ein Ausdruck, wie das lat. *improbus*, und etwa arg, böse od. erstaunlich, gewaltig zu übersetzen. *b*) oft von Göttern, und besond. vom Zeus, hart, grausam, schrecklich, Il. 2, 111. 9, 19. Od. 3, 161. von den Göttern überhpt., Il. 24, 133. Od. 5, 118. 2) von Sachen, nur in der Od., gewaltig, grausam, frevelhaft, stets mit ἔργα, Od. 9, 295, 14, 83. 22, 413.

σχέτο, ep. st. ἔσχετο, s. ἔχω.

ΣΧΕΩ, ungebräuchl. Nebenf. zu ἔχω, w. m. s.

σχίζη, ἡ (σχίζω), gespaltenes Holz, ein Scheit, Il. 1, 462. Od. 14, 425.

σχίζω, Aor. 1. ἔσχισα, spalten, mit Acc. in Tmesis, Od. 4, 507. überhpt. trennen, zertheilen, h. Merc. 128.

σχοίατο, ion. st. σχοῖντο, s. ἔχω.

σχοῖνος, ὁ, die Binse, Schmeele, Batr. 213; als Collectiv auch ein mit Binsen bewachsener Ort, Od. 5, 463. †

Σχοῖνος, ἡ, St. in Böotien, am Flusse Schönus unweit Theben, Il. 2, 497. Strabo nennt es χώρα; die Gegend hatte den Namen von den dort wachsenden Binsen.

σχόμενος, η, ον, s. ἔχω.

σώεσκον, s. σαόω.

σώζω, die gewöhnl. Form statt des ep. σαόω, nur σώζων, Od. 5, 490. † s. σαόω.

σῶκος, η, ον, ep. (σωκέω), stark, kräftig (V. segnend), Beiw. des Hermes, Il. 20, 72. (Die Ableitung von σάοικος, der das Haus rettet, nach Apion, ist gesucht.)

Σῶκος, ὁ, ein Troer, S. des Hippasos, von Odysseus getödtet, Il. 11, 427.

σῶμα, ατος, τό, der Leib, der Körper, sowohl von Menschen als Thieren, bei Hom. stets der todte Leib, Leichnam, Il. 7, 79. 23, 169. Od. 11, 53.

σῶς, zsgzogen aus σάος, kommt nur im Nom. Sg. bei Hom. vor, wohl, unversehrt, Il. 22, 332. Od. 15, 42. 2) sicher, gewifs, od. nach den Schol. vollständig, σῶς ὄλεθρος, Il. 13, 773. Od. 5, 305. vergl. σόος.

*σωτήρ, ῆρος, ὁ (σώζω), Retter, Erhalter, h. 21, 5. 33, 6.

Σῶχ', poet. verkürzt aus Σῶκε, Voc. von Σῶκος.

σώω, s. σαόω.

T.

T, der neunzehnte Buchstabe des griech. Alphabets, daher bei Hom. das Zeichen des neunzehnten Gesanges.

τ', apostrophirt 1) st. τέ. 2) seltener u. im Hom. zweifelhaft st. τοί in μέντ' nach Bothe, Il. 4, 341. Wolf μέν τ' u. in τᾰ́ρ, s. dieses Wort.

ταγός, ὁ (τάσσω), Anordner, Anführer, Il. 23, 160. † (gewöhnl. ᾱ̆, dah. haben Bothe u. Spitzner τ' ἀγοί aufgenommen, welches die alte Lesart ist).

ΤΑΓΩ, ungebräuchl. Stammform zu dem defectiven Part. Aor. 2. mit ep. Reduplicat. τεταγών, ergreifen, fassen, packen, ποδὸς τεταγών, am Fufse ergreifend, *Il. 1, 591. 15, 23. Nach den Schol. = λαβών, und verwdt. mit ΤΑΩ, τείνω, vergl. Buttm. Lexil. p. 162.

ταθείς, τάθη, s. τείνω.

*Ταίναρον, τό (auch ὁ Ταίναρος, Orph. Scylax. ἡ Ταίναρος, Pind.), Taenarum, Vorgebirge in Lakonien, die mittlere Südspitze des Peloponnes, j. Cap Matapan. Auf demselben war ein berühmter Tempel des Poseidon über einer Höhle, wohin man den Eingang zum Hades verlegte, h. Ap. 412.

ταλαεργός, όν, poet. (ἔργον), bei der Arbeit ausharrend, arbeitduldend, lastbar, Beiw. des Maulesels, Il. 23, 654. 662. Od. 4, 636. 21, 23.

Ταλαιμένης, ους, ὁ, poet. st. Ταλαμένης, Heerführer der Mäonier, Il. 2, 865.

Ταλαϊονίδης, αο, ὁ, ep. st. Ταλαονίδης, S. des Talaos = Mekisteus, Il. 2, 566. 23, 678.

τάλαντον, τό (ΤΑΑΑΩ, eigtl. das Tragende), 1) die Wagschale, im Plur. die Wage, Il. 12, 433. b) metaphor. die Wage st. die Entscheidung des Zeus (denn Zeus wägt auf goldener Wage die Schicksale der Menschen), Il. 8, 69. 16, 658. 19, 223. δίκης, h. Merc. 324. 2) das Gewogene, und zwar ein bestimmtes Gewicht, dessen Werth man nicht angeben kann, das Talent, stets mit χρυσοῦ, Sg. Od. 8, 393. Plur. Il. 9, 122. 18, 507. Od. 4, 129. (Später betrug es in Attika 53 Pfund, 22 Loth, 2 Quentchen, 56 Asse).

ταλαπείριος, ον (πεῖρα), der viele Versuche ausgehalten hat, = τλήμων, elend, unglücklich, ξεῖνος u. ἱκέτης, *Od. 7, 24. 14, 511. h. Ap. 168.

ταλαπενθής, ές (πένθος), Leiden duldend, duldsam, θυμός, Od. 5, 222. †

τάλαρος, ὁ (wahrscheinl. von ΤΑΑΑΩ, der Korb, das Spinnkörbchen, so genannt, weil die Wolle, welche den Sklavinnen täglich zugewogen wurde, darein gelegt wurde, πλεκτὸς τάλ., Od. 4, 132. auch Frucht- und Käsekorb, Il. 18, 568. Od. 9, 247. Gewöhnlich aus Flechtwerk; aber auch aus Stäbchen von Metall, Od. 4, 132.

τάλᾱς, τάλαινα, τάλᾰν (ΤΑΑΑΩ), Voc. τάλαν, h. Merc. 160. duldend, leidend, unglücklich, elend, Od. 18, 327. zuweilen soviel als frech, wie unser elend, Od. 19, 68.

ταλασίφρων, ονος, ὁ, ἡ, poet. (φρήν), mit ausharrender Seele, von dem, der viele Kämpfe bestanden hat, überhpt. muthig, muthvoll, kühnausharrend, unerschrocken, Il. 4, 421. oft vom Odysseus, Od. 3, 84. 4, 241.

ταλαύρῑνος, ὁ (ΤΑΑΑΩ, ῥινός), Beiw. des Ares, der mit dem ledernen Schilde Widerstand leistet oder gegen die Schilde kämpft, überhpt. standhaft, unermüdet, unüberwindlich, ταλαύρινος πολεμιστής, Il. 5, 289. 20, 78. Das Neutrum als Adv. τό μοί ἐστι ταλαύρινον πολεμίζειν, nach den Schol. steht τό st. διὸ ὅ, darum kann ich unüberwindlich kämpfen; oder τό metaleptisch st. ᾗ in Bezug auf βῶν, *Il. 7, 239. vgl. Thiersch §. 267. Damm dagegen erklärt τό durch ὅ, und bezieht es auf den ganzen Satz: das nützt nur, um — zu kämpfen.

ταλάφρων, ονος, ὁ, ἡ, poet. verkürzt aus ταλασίφρων, Il. 13, 300. †

ΤΑΛΑΩ, angenommene Stammform zu dem defect. ep. Aor. 1. ἐτάλασα, ep. σσ, Conj. ταλάσσω, wagen, sich erkühnen,

sich unterfangen, mit folg. Inf., *Il. 13, 829. 15, 164. 17, 166.

Ταλθύβιος, ὁ, der Herold des Königs Agamemnon vor Troja. Zu Sparta ward er später als Heros verehrt, Il. 1, 320.

τἄλλα, zsgz. st. *τὰ ἄλλα*.

τάμε, *ταμέειν*, s. *τάμνω*.

ταμεσίχρως, *οος*, ὁ, ἡ (*χρώς*), die Haut zerschneidend oder verwundend, den Leib zerfleischend (V. leibdurchbohrend), vorzügl. Beiw. der Lanze, *Il. 4, 511. 13, 340.

ταμίη, ἡ (*τάμνω*), die Ausgeberinn, Wirthschafterinn, Schaffnerinn, auch *γυνή*, *ἀμφίπολος ταμίη*, Il. 6, 381. Od. 1, 139. s. *ταμίης*.

ταμίης, *ου*, ὁ (*τάμνω*), eigentl. der Vertheiler, der jedem sein Theil zumifst, der Wirthschafter, Schaffner, Verwalter, Il. 19, 44. daher vom Zeus, *ταμίης πολέμοιο* (Obwalter des Krieges, V.), Il. 4, 84. 19, 224. von Äolos, *ἀνέμων*, Od. 10, 21.

τάμνω, ep. u. ion. st. *τέμνω*, Fut. *τεμῶ*, Aor. 2. *ἔταμον*, ep. *τάμον*, stets ohne Augm., Inf. *ταμεῖν*, ep. *ταμέειν*, Aor. 2. Med. *ἐταμόμην*, Inf. *ταμέσθαι*, Perf. Pass. *τέτμημαι*. (Von *τέμνω* nur Präs. Inf. *τέμνειν*, Od. 3, 175. Impf. *τέμνον*, h. Cer. 382. und Fut. *τεμεῖ*, Il. 13, 707. wo aber Buttm. u. Spitzn. *τέμει*, als Präs. lesen), Nebenf. ep. *τμήγω*, 1) schneiden, hauen, spalten, und nach Verhältn. der Präpos. zerschneiden, zerhauen, zerspalten, durchschneiden, durchhauen, abschneiden, abhauen, vom Belebten und Leblosen, *ἀρνῶν ἐκ κεφαλέων τρίχας*, *βέλος ἐκ μηροῦ*, Il. 11, 844. *κεφαλὴν ἀπ' ὤμοιϊν*, Il. 17, 26. insbesond. *a*) von Personen, *χρόα χαλκῷ*, Il. 13, 501. 16, 761. *τινὰ διαμελεΐστί*, jemand in Stücken zerhauen, Od. 18, 339. *b*) von Thieren, eigtl. zerlegen, überhaupt schlachten, Il. 19, 197. (als Opfer); besond. *ὅρκια τάμνειν*, einen Vertrag schliefsen, wie *foedus ferire*, insofern zur Bestätigung des Bundes ein Opferthier geschlachtet wurde, Il. 2, 124. Od. 24, 483. u. oft, s. *ὅρκια*, auch *φιλότητα καὶ ὅρκια πιστά*, Il. 3, 73. 94. 256. *θάνατον* (d. i. zum Tode) *νύ τοι ὅρκι' ἔταμον*, Il. 4, 155. *b*) von Bäumen und Holz, abhauen, fällen, auch behauen, *δένδρεα*, Il. 11, 83. *δούρατα*, Od. 5, 243. pass. *μελίη χαλκῷ ταμνομένη*, Il. 13, 180. *ῥόπαλον τετμημένον*, Od. 17, 195. *c*) von der Bewegung durch einen Raum, durchschneiden, wie *secare*, vom Schiffe, *πέλαγος*, *κύματα*, Od. 3, 175. 13, 88. *ἠέρα*, h. Cer. 382. vom Pfluge, *τεμεῖ δέ τε τέλσον ἀρούρης*, Il. 13, 707.; man ergänze mit Heinrichs aus dem Vorhergehenden *ἄροτρον*, und nehme den Satz als Parenthese: er durchschneidet aber das Ende od. den Rain des Saatfeldes. Statt *τεμεῖ* als Fut. hat Spitzner nach Cod. Ven. *τέμει* aufgenommen; denn das Futur lasse sich schwerlich vertheidigen, vergl. Buttm. Gr. Gr. p. 388. Die ältern Ausleger beziehen unpassend *τεμεῖ* auf *ζυγόν*; Vofs folgt der Conjectur des Barnes, u. übersetzt: sie schneiden emsig die Furche hinab bis zum Ende des Feldes. 2) ausschneiden, d. i. absondern, ausscheiden, abmessen, dah. *τέμενός τινι*, Il. 6, 194. 20, 184. — Med. 1) sich (*sibi*) abschneiden, zerschneiden, mit Acc. *κρέα*, Od. 24, 304. sich fällen, *δοῦρα*, Od. 5, 243. *τάμνοντ' ἀμφὶ βοῶν ἀγέλας*, sie schnitten für sich die Heerden ab, d. i. sie trieben sie hinweg, Il. 18, 528. vergl. *περιτέμνω*. 2) sich (*sibi*) ausschneiden, absondern, *ταμέσθαι ἄροσιν*, Il. 9, 580. Besser fafst man mit Spitzner *ταμέσθαι* als abhängig v. *ἄροσιν πεδίοιο ταμέσθαι* sc. *ἀράτρῳ*, Ackerland, um es zu bepflügen. So auch Vofs: und die Hälft' unbepflanztes für Saat durchschnittenes Land.

ταναηκής, *ές*, Gen. *έος*, poet. (*ἀκή*), mit langer Spitze oder Klinge, langgespitzt, langschneidig, Beiw. der Lanze und des Schwertes, Il. 7, 77. 24, 754. Od. 4, 257.

ταναός, *όν*, poet. (*τείνω*), gestreckt, gedehnt, lang, hoch, *αἰγανέη*, Il. 16, 589. † *ἀσταχύες*, h. Cer. 454. (später auch 3 Endungen.)

ταναύπους, *ποδος*, ὁ, ἡ, ep. st. *ταναόπους* (*πούς*), die Füfse streckend, d. i. schnell laufend od. hochbeinig (V. keck herschreitend), *μῆλα*, Od. 9, 464. † h. Ap. 304.

ταναηλεγής, *ές* (*ταναός*, *λέγω*), lang hinstreckend, lang hinbettend, Beiw. des Todes, weil der todte Körper länger erscheint (auf lange Zeit ist unpassend, denn der Tod streckt für immer hin), Il. 8, 70. Od. 2, 100. u. oft.

Τάνταλος, ὁ, S. des Zeus, und der Pluto, oder des Tmolos, König zu Sipylos in Phrygien, Grofsvater des Atreus und Thyestes. Von den Göttern durch Reichthum begünstigt und sogar an ihrer Tafel bewirthet, verrieth er die Geheimnisse derselben, und setzte auch einst seinen Sohn Pelops den Göttern zum Mahle vor, um ihre Allwissenheit zu prüfen. Zur Strafe stand er dah. im Hades bis an den Hals im Wasser und mufste dennoch ewigen Durst leiden, Od. 11, 582 ff. Nach anderer Sage schwebt über ihm ein Felsenstück, und drohte auf ihn herabzustürzen; daher sein Name von *ταντάλεια*, verwdt. mit *τάλαντον*; Plat. Cratyl. p. 395. leitet ihn ab von *τάλας*, elend, ab.

τανύγλωσσος, *ον*, poet. (*γλῶσσα*), mit

langer Zunge, langzüngig, κορῶναι, Od. 5, 66. †

ταννγλώχῖν, ινος, ὁ, ἡ (γλωχίν), mit langer Spitze, langgespitzt, Beiw. des Pfeils, Jl. 8, 297. †

ταννήκης, ες, poet. (ἀκή), mit langer Spitze, langgespitzt, ἄορ, Jl. 14, 385. Od. 10, 439. langgestreckt, einmal, ὄζοι, Jl. 16, 768.

τάνυμαι, poet. st. τανύομαι, nach der Conjug. in μι, dav. τάνυται, Jl. 17, 393. † s. τανύω.

ταννπεπλος, ον, poet. (πέπλος), mit od. in langem Oberkleide oder Gewande, wie es edle Frauen tragen, während die Sklavinnen es aufschürzten, wie Helena, Jl. 3, 228. Od. 12, 375. ταν. πλακοῦς, scherzhaft: ein Kuchen, der mit Zucker und Gewürz umgeben ist, Batr. 36.

*ταννπτερος, ον, poet. verkürzt aus ταννσίπτερος, h. Cer. 89.

ταννπτέρυξ, υγος, ὁ, ἡ, poet. (πτέρυξ), mit ausgebreiteten Flügeln, breitgeflügelt, breitgefiedert, d. i. schnell fliegend, οἰωνοί, ἅρπη, *Jl. 12, 237. 19, 350.

ταννσίπτερος, ον (πτέρον), = ταννπτέρυξ, *Od. 5, 65. 22, 468.

ταννστύς, ύος, ἡ, poet. (τανύω), das Spannen, τόξου, Od. 21, 112. †

*ταννσφυρος, ον, poet. (σφυρόν), eigentl. mit gestreckten Knöcheln, schlankfüfsig, h. Cer. 2. 77.

ταννφλοιος, ον, poet. (φλοιός), eigtl. mit langer Rinde, wahrsch. langgewachsen (zähumwachsen, V.), vielleicht weil sie beim Abschälen in lange Stücke reifst, κράνεια, Jl. 16, 767. †

ταννφυλλος, ον, poet. (φύλλον), mit langen Blättern od. dicht belaubt, ἔλαια, *Od. 13, 102. 23, 190.

τανύω, poet. verlängert aus τείνω, Fut. ύσω, ep. σσ, u. τανύω, Od. 21, 174. Aor. 1. ep. ἐτάνυσσα, τάνυσα u. τάνυσσα, Aor. 1. Med. ep. ἐτανυσσάμην u. τανυσσάμην, Perf. P. τετάνυσμαι, Aor. 1. P. ep. τανύσθην (τάνυται, ep. verkürzt st. τανύεται, Jl. 17, 393. nach der Conjug. in μι). I) spannen, d. i. 1) ausspannen, ausdehnen, ausbreiten, mit Acc. ἶριν, Jl. 17, 547. b) spannen, d. i. anspannen, straff anziehen, τόξον, βιόν, χορδὴν ἐπὶ κόλλοπι, Od. 21, 407. daher Pass. sich anspannen, straff werden, γναθμοὶ τάνυσθεν, Od. 16, 176. ἵππους ἱμᾶσιν, die Rosse mit den Riemen lenken, Jl. 23, 324. κανόνα, das Webeschiff straff anziehen, in Lauf setzen (V. auswerfen), Jl. 23, 761. übertr. heftig bewegen, erregen, ἔριδα πτολέμοιο, Jl. 14, 389. μάχην, Jl. 11, 336. ἔριδος πεῖραρ ἔπ' ἀμφοτέροισι τάνυσσαν, Jl. 13, 359. (s. ἐπαλλάσσω); πόνον, Jl. 17, 401.; dah. Pass. sich anspannen, d. i. im gestreckten Laufe, eilen, laufen, sprengen, Jl. 16, 375. Od. 6, 83. ἐν ῥυτῆρσι τάνυσθεν, Jl. 16, 475. 2) hinstrecken, hinlegen, hinstellen, ὀβελούς, Jl. 9, 213. τράπεζαν oft, τινὰ ἐν κονίῃς, Jl. 23, 35. Od. 18, 92. dah. Pass. ausgesreckt da liegen, Jl. 9, 468. 10, 156. 13, 392. νῆσος τετάνυσται, Od. 9, 116. vergl. Od. 4, 135. — Med. 1) für sich spannen, mit Acc. τόξον, Jl. 4, 112. χόρδας, h. Merc. 51. 2) sich hinstrecken, Od. 9, 298.

τάπης, ητος, ὁ, Teppich, Decke, welche über Sessel und Betten gebreitet wurde, Jl. 9, 200. Od. 4, 124.

τἄρ, nach einigen Grammat. zsgezogen aus τοὶ ἄρ; dah. Bothe: τἄρ, Jl. 1, 8, 2, 268. besser nach Wolf: τ' ἄρ st. τὲ ἄρ, vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 29. 4. Anm. 22. u. Spitzner.

ταράσσω, Aor. 1. ἐτάραξα, ep. intr. Pf. τέτρηχα, aus der att. Nbf. θράττω, ion. θρήττω. 1) rühren, umrühren, von den Stürmen, πόντον, das Meer empören, Od. 5, 291. übertr. verwirren, beunruhigen, φρένας, Batr. 145. δαῖτα, Jl. 1, 579. s. συνταράσσω. 2) das Perf. 2. τέτρηχα hat intrans. Bedeutung: unruhig, stürmisch sein, von der Volksversammlung, Jl. 2, 95. 7, 346. (Die Nbf. θράττω ist entstanden durch Metathesis aus τραάσσω, wobei τ in θ wegen ρ übergeht und der Vocal sich verlängert (Part. θρᾶττον), davon Perf. τέτρηχα, s. Butt. Lex. I. p. 110. u. Gr. p. 303. Rost p. 330. Kühner §. 155.

*ταρβαλέος, η, ον, poet. (τάρβος), schreckhaft, erschrocken, h. Merc. 165.

ταρβέω, poet. (τάρβος), Aor. 1. ep. τάρβησα, Iterativf. Impf. τάρβεσκον, 1) intrans. erschrocken sein, sich fürchten, sich scheuen, Jl. mit d. Zusatz θυμῷ, Od. 7, 51. 2) trans. fürchten, scheuen, mit Acc. Jl. 6, 469. 11, 405.

τάρβος, εος, τό, poet. Schrecken, Furcht, Scheu, *Jl. 24, 152. 181.

ταρβοσύνη, ἡ, poet. = τάρβος, Od. 18, 342. †

Τάρνη, ἡ, St. in Lydien, am Berge Tmolos, später *Sardes*, Jl. 5, 44.

ταρπήμεναι, ταρπῆναι, s. τέρπω.

ταρσός, ὁ (τέρσω), 1) Horde, bes. Korbgeflechte, um etwas darauf zu dörren, Darre, Od. 9, 219. 2) jede platte Fläche, besonders ταρσὸς ποδός, die Fufssohle, der Plattfufs, Jl. 11, 377. 388.

Τάρταρος, ὁ, ein tiefer Abgrund unter der Erde, der so tief unter dem Hades liegt, als der Himmel von der Erde entfernt ist. Er hat eiserne Thore und

eherne Schwellen, Jl. 8, 13 ff. vgl. Ἀΐδης. Hier sitzen die Titanen, Kronos, Iapetos u. s. w. Jl. 8, 480. h. Ap. 336. h. Merc. 256. 374.

ταρφέες, οἱ, ταρφέα, τά (τάρφος, τρέφω), defect. Adject. nur im Plur. gebräuchl., wozu als Fem. ταρφειαί gehört: dicht, häufig, Beiw. der Pfeile, ἰοί, Jl. 11, 387. 15, 472. Od. 22, 246. δράγματα, Jl. 11, 69. Neutr. Pl. als Adv. dicht, häufig, oft, Jl. 12, 47. 13, 718. (Die Herleitg. von ταρφής ist unrichtig, dagegen kommt wirklich später bei Äschylos ταρφύς vor, s. Buttm. Gr. Sprachl. §. 64. Anm. 2.)

ταρφειός, ὁ, nur im Fem. Pl. ταρφειαί gebräuchlich, dicht, häufig, νιφάδες, κόρυθες, Jl. 12, 158. 19, 357. 359. (nach Buttm. Gr. Sprachl. §. 64. Anm. 2. eigtl. ταρφεῖαι zu accentuiren.)

Τάρφη, ἡ, St. in Lokris, westlich vom Öta, nach Strabo das spätere Pharygä, Jl. 2, 533.

ταρφής, s. ταρφέες.

τάρφθη, ep. st. ἐτάρφθη, s. τέρπω.

τάρφος, εος, τό (von τρέφω durch Versetzung der Buchstaben), die Dichte, das Dickicht, nur im Dat. Pl. ἐν τάρφεσιν ὕλης, *Jl. 5, 555. 15, 606.

ταρχύω, poet. st. ταριχεύω, Fut. ταρχύσω, Aor. Conj. ταρχύσωσι, eigtl. einbalsamiren, überhpt. bestatten, begraben, Aor. νέκυν, Jl. 7, 85. τύμβῳ τε στήλῃ τε, *Jl. 16, 456.

ταύρειος, η, ον (ταῦρος), eigtl. vom Stiere; dann von Stierhaut, rindsledern, Beiw. des Schildes und Helmes, *Jl. 10, 258. 13, 161. 16, 360.

ταῦρος, ὁ, der Stier, der Ochse, auch ταῦρος βοῦς, Jl. 17, 389. Stiere wurden besonders den obern Göttern geopfert, auch den Stromgöttern, Jl. 11, 728. 21, 131.

ταφήϊος, η, ον, ep. u. ion. st. ταφεῖος (τάφος), zum Begräbnifs gehörig, ταφ. φᾶρος, das Leichengewand, Sterbekleid, *Od. 2, 99. 19, 144.

Τάφιοι, οἱ, ein Volksstamm der Leleger, welcher wahrscheinl. theils auf der Westküste Akarnaniens, theils auf den kleinen Inseln zwischen Akarnanien u. Leukadia wohnte. Von der gröfsten derselben, Taphos, hatten sie den Namen. Die Taphier trieben Schifffahrt und auch Seeräuberei, Od. 1, 105. 181. 14, 452. 15, 427. Sie hiefsen auch Teleboä, Apd. 2, 4. 5. vergl. Mannert VIII. S. 96.

Τάφος, ἡ, die gröfste unter den Inseln, welche die Taphier bewohnten; nach Dodwell, j. *Meganisi*, Od. 1, 417. Vofs Alt. Weltkunde, p. 6. setzt sie an den Acheloos.

τάφος, ὁ (θάπτω), 1) das Begräbnifs und die dabei gewöhnlichen Feierlichkeiten, die Todten- od. Leichenfeier, Πατρόκλοιο τάφ., Jl. 23, 619. 680. 2) vorzügl. das Leichenmahl, δαινύναι τάφον, das Leichenmahl geben, Jl. 23, 29. Od. 3, 309.

τάφος, εος, τό, poet. (ΘΑΦΩ), das Staunen, Erstaunen, Verwunderung, *Od. 21, 122. 23, 93. 24, 441. h. 6, 37.

τάφρος, ἡ (verwdt. mit τάφος), der Graben, Jl. 7, 341. 450. Od. 21, 120. besond. an Mauern und Wällen, Jl. 8, 179. 9, 349.

ταφών, s. ΘΑΦΩ.

τάχα, Adv. (aus ταχέα), sogleich, geschwind, sofort, alsbald, bald, nur von der Zeit, τάχα δή, bald fürwahr, Od. 1, 251. und ἦ τάχα, Od. 18, 73. 19, 69. τάχα ποτέ, bald einmal, Jl. 1, 205. bei Hom. nie: vielleicht, wohl.

ταχέως, Adv. (ταχύς), schnell, bald, Jl. 23, 365. †

τάχιστος, η, ον, s. ταχύς.

τάχος, εος, τό (ταχύς), Schnelligkeit, Geschwindigkeit, *Jl. 23, 406. 515.

ταχύπωλος, ον (πῶλος), mit schnellen Rossen, rossetummelnd, Beiwort der Danaer und Achäer, *Jl. 4, 232. u. oft.

ταχύς, εῖα, ύ, Comp. θάσσων, Neutr. θᾶσσον, Superl. τάχιστος, η, ον, schnell, geschwind, behende, eilig, hurtig, ταχὺς πόδας, schnellfüfsig, Jl. 13, 249. und mit Inf. θέειν, Jl. 16, 186. Od. 3, 112. Das Neutr. des Comp. θᾶσσον, steht als Adv. Jl. 2, 440. Od. 2, 307. Batr. 23. Vom Superl. hat Hom. nur das Neutr. Pl. als Adv. τάχιστα, aufs schnellste, sehr schnell, ὅττι τάχιστα, so schnell als möglich, Jl. 4, 193. Od. 5, 112.

ταχυτής, ῆτος, ἡ (ταχύς), die Schnelligkeit, Jl. 23, 740. Od. 17, 315.

ΤΑΩ, angenommene Stammform 1) zu Ableitung des Imper. τῆ, w. m. s. 2) unrichtig, zur Bildung der Temp. von τείνω.

τέ, enklitische Partikel: und, *que*, das allgemeinste Bindewort, verbindet verwandte und gleichgestellte Begriffe und Sätze. Es steht 1) einfach, vorzüglich bei Anreihung von Begriffen, welche einen blofs zufälligen Zusatz erhalten, oder als eine natürliche Folge sich aus dem Vorhergehenden ergeben, Jl. 1, 5. cf. 57. 159. 2) doppelt gesetzt τέ, τέ, bezeichnet es die Gleichstellung der verbundenen Satzglieder, so wie — so, im Deutschen oft blofs und, πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε, Jl. 1, 545. auch mehrmals nach einander, Jl. 1, 177. 2, 58. Od. 3, 413. 3) oft ist

es verbunden mit andern Partikeln, τὲ καὶ und καί τε, s. καί; ep. auch τ' ἠδέ. Jl. 2, 206. 9, 159. und seltner τ' ἰδέ, ed. Spitzn. Jl. 8, 162. 4) durch τέ verbindet Hom. auch verschiedene Zeiten und Modi, Jl. 8, 347. 10, 224. vergl. Thiersch Gr. §. 312. 11. 5) Nach einem den Epikern eignen Gebrauche steht τέ sehr häufig nach Relativpronom. u. Conjunctionen, um die innere Verbindung der Sätze auch äufserlich zu bezeichnen; *a*) bei Relativen, ὅστε, der welcher, der da, ὅστις τε, οἷός τε, ὅσος τε, ἅτε. *b*) nach relativen Partikeln: ἔνθα τε, ὅτε τε, ὡς τε, ὡσεί τε, ἵνα τε. *c*) Über γάρ τε, μέν τε, δέ τε, s. diese Conjunctionen.

Τεγέη, ἡ, alte St. in Arkadien mit einem berühmten Tempel der Athene, j. in Ruinen *Paleo Episcopi* bei *Tripolitza*, Jl. 2, 607.

τέγεος, ον (τέγος), unter dem Dache, τέγεοι θάλαμοι, Gemächer unter dem Dache für die Töchter des Priamos (V. gebühnte? Gemächer), Jl. 6, 248. † Die Scholiasten erklären es ὑπερῷοι, Gemächer im höchsten Theile des Hauses, wo die Hausfrauen wohnten, aber diese Gemächer werden den Gemächern der Männer gegenüber gestellt und zwar als innerhalb des Hofes gelegen, dah. richtiger nach Heyne u. Köppen, unter dem Dache des Hauses, nicht unter den Hallen.

τέγος, εος, τό, 1) Dach, Decke, Od. 10, 559. 11, 64. 2) jeder bedeckte Theil des Hauses, Gemach, Zimmer, Saal, Od. 1, 333. 8, 458. *Od.

τεθαλυῖα, τέθηλα, s. θάλλω.

τέθηπα, s. ΘΑΦΩ.

τέθναθι, τεθναίην u. τεθνάμεναι, τεθνᾶσι, s. θνήσκω.

τεθνεώς, τεθνηώς oder τεθνειώς, s. θνήσκω.

τεῖν, dor. u. ep. st. σοί, s. σύ.

τείνω, Aor. 1. ἔτεινα, Perf. P. τέταμαι, 3 Sg. τέταται, Plqpf. 3 Sg. τέτατο, 3 Dual. τετάσθην, Aor. 1. P. ἐτάθην, ep. τάθην, 1) spannen, *a*) ausdehnen, ausstrecken, ausbreiten, ἡνία ἐξ ἄντυγος, die Zügel am Wagenstuhl fest anbinden, Jl. 5, 262. 322. und so Pass. ὀχεὺς τέτατο ὑπ' ἀνθεριῶνος, der Halter war unter dem Kinne fest gebunden, Jl. 3, 372. τελαμῶνε τετάσθην, Jl. 14, 404. τέταθ' ἱστία, waren angespannt, Od. 11, 11. übertr. λαίλαπα τείνειν, einen Sturm ausbreiten, Jl. 16, 365. νύκτα, Od. 11, 19. *b*) spannen, d. i. anspannen, straff anziehen, τόξον, Jl. 4, 124. übertr. ἶσον πολέμου τέλος, das Ziel des Krieges gleich anspannen, d. i. beiden Theilen gleichen Ausgang zumessen, Jl. 20, 101. Pass. τῶν ἐπὶ ἶσα μάχη τέτατο, Jl. 12, 436. ἐπὶ Πατρόκλῳ τέτατο κρατερὴ ὑσμίνη, um den Patroklos erhob sich mächtiger Kampf, Jl. 17, 543. ἵπποισι τάθη δρόμος, von den Rossen ward der Lauf angespannt, d. i. in gestrecktem Laufe eilten die Rosse dahin, Jl. 23, 375. ἀπὸ νύσσης, ihr gestreckter Lauf begann von den Schranken, Jl. 23, 758. Od. 8, 121. 2) hinstrecken, hinlegen, Pass. φάσγανον τέτατο, das Schwert hing herab, Jl. 22, 307. besond. zu Boden strecken, τινὰ ἐπὶ γαίῃ, Jl. 13, 655. ἐν κονίῃσιν, Jl. 4, 536. 544.

Τειρεσίης, αο, ep. st. *Τειρεσίας*, *Tiresias*, S. des Eueres u. der Nymphe Chariklo, ein berühmter Seher in Theben. Er ward in ein Weib verwandelt, und erst nach sjeben Jahren ward er wieder ein Mann. Aus Zorn über eine ihr mifsfällige Entscheidung machte ihn Here blind; Zeus gab ihm dagegen die Gabe der Weissagung und ein Leben von neun Menschenaltern, Od. 10, 492. 11, 32. 267. 23, 251.

τεῖρος, εος, τό, ep. st. τέρας, vergl. Thiersch Gr. §. 188. 13. nur im Plur. gebräuchlich, τὰ τείρεα, die Himmelszeichen, die Gestirne, wonach Schiffer und Landleute sich richten, Jl. 18, 485. † h. 7, 7.

τείρω, blofs Präs. u. Impf. eigtl. reiben, abreiben, übertr. aufreiben, erschöpfen, entkräften, drücken, schwächen, vom Körper, durch Alter, Wunden, Hunger, mit Acc. Jl. 4, 315. 5, 153. 13, 251. von der Seele, durch Kummer und Sorge: quälen, ängstigen, τινὰ κατὰ φρένας, Jl. 15, 61. κῆρ, Od. 1, 342.; oft Pass. τείρεσθαι, im Kampfe bedrängt, erschöpft werden, Jl. 6, 387. 9, 248. Batr. 173. χαλκῷ, Jl. 17, 376. πένθεϊ, vor Trauer verschmachten, Od. 2, 71.

τειχεσιπλήτης, ου, ὁ (πελάζω, ἐπλήμην), den Mauern nahend, der Mauerstürmer, Burgenstürmer, Beiw. des Ares, *Jl. 5, 31. 455.

τειχίζω, Aor. 1. Med. ep. ἐτειχίσσαντο, eine Mauer bauen; Med. sich eine Mauer bauen, τεῖχος, Jl. 7, 449. †

τειχιόεις, εσσα, εν (τεῖχος), mit Mauern umgeben, fest ummauert, Beiw. fester Städte, *Jl. 2, 559. 646.

τειχίον, τό = τεῖχος, wovon es nur der Form nach Demin. ist, die Mauer, Wand, besond. des Hofes, *Od. 16, 165. 348.

τεῖχος εος, τό, die Mauer, besond. die Stadtmauer, welche zur Befestigung dient, bei Hom. jede Art von Wall oder Verschanzung durch aufgeworfene Erde, wie vor Troja, ἀμφίχυτον τεῖχος, Jl. 20, 145. τεῖχος ἐλαύνειν, eine Mauer ziehen,

Od. 6, 9. Der Rand war wohl mit Steinen belegt. So auch bei dem griech. Lager, Il. 9, 349. 12, 399. 438.

τείως, Adv. ep. st. τέως.

τέκε, τεκέειν, s. τίκτω.

τεκμαίρομαι, Dep. med. (τέκμαρ), Aor. 1. ep. τεκμηράμην, eigtl. ein Ziel setzen, dah. 1) festsetzen, bestimmen, anordnen, verhängen, besond. von der Gottheit und dem Schicksale, κακά τινι, Il. 6, 349. 7, 70. auch von Alkinoos, πομπήν τινι, Od. 7, 317. überhpt. anzeigen, ankündigen, vorhersagen, ὁδόν τινι, Od. 10, 563. ὄλεθρόν τινι, Od. 11, 112. 2) später: bei sich bestimmen, beschliefsen, h. Ap. 285. (Das Activ. ist später.)

τέκμωρ, τό, ep. st. τέκμαρ, indecl. poet. 1) Ziel, Grenze, Ende, ἵκετο τέκμωρ, Il. 13, 10. εὑρεῖν τέκμωρ, das Ende oder den Ausweg finden, Od. 4, 373. 466. εὑρέσθαι τέκμωρ, Il. 16, 472. τέκμωρ Ἰλίου, das Ende Iliums, d. i. die Zerstörung, Il. 7, 30. 9, 48. 2) überhpt. alles Festgesetzte, Angeordnete, nach Buttm. Lex. I, 1. p. 126. ein durch feierliche Festsetzung gegebenes Zeichen, wodurch etwas versichert wird, μέγιστον τέκμωρ ἐξ ἐμέθεν, das gröfste Wahrzeichen von mir (V. meiner Verheifsungen heiligstes Pfand), Il. 1, 526. ein göttliches Vorzeichen, h. 32, 13.

τέκνον, τό (τίκτω), das Geborne, das Kind; oft als freundl. Anrede; mit Adject. masc. φίλε τέκνον, Il. 22, 84. — b) das Junge von Thieren, Il. 2, 311. 11, 113. Od. 16, 217.

τέκον, ep. st. ἔτεκον, s. τίκτω.

τέκος, εος, τό, poet. = τέκνον (τίκτω), Dat. Pl. τέκεσσι u. τεκέεσσι, das Kind, Διὸς τέκος, Il. 2, 157. Od. 2, 177. 2) das Junge von Thieren, Il. 8, 248. 12, 222.

τεκταίνομαι, Dep. med. (τέκτων), Aor. 1. ep. τεκτηνάμην, zimmern, bauen, verfertigen, mit Acc. νῆας, Il. 5, 62. χέλυν, h. Merc. 25. übertr. bereiten, schmieden, μῆτιν, Il. 10, 19. *Il.

Τεκτονίδης, ᾱο, ὁ, S. des Tekton, Od. 8, 114.

τεκτοσύνη, ἡ (τέκτων), das Zimmern, die Baukunst, Pl. (Werke der Baukunst, V.), Od. 5, 250. †

τέκτων, ονος, ὁ (verwdt. mit τεκεῖν, τεύχω), jeder der etwas verfertigt, Arbeiter, Künstler, κεραοξόος, der Hornarbeiter, Il. 4, 110. besond. der Zimmermann, der Baumeister, Il. 5, 59. Od. 17, 384. auch τέκτονες ἄνδρες, Il. 6, 315.

ΤΕΚΩ, ungebräuchl. Stammform z. τίκτω.

τελαμών, ῶνος, ὁ (τλῆναι), eigtl. der Träger, Halter, besond. 1) das Wehrgehenk, ein lederner Riemen, woran bald das Schwert, Il. 2, 388. 5, 796. 798. bald der Schild getragen wurde, Il. 7, 304. oder auch der Dolch hing, Il. 18, 598. dah. werden auch zwei Wehrgehenke erwähnt, Il. 14, 404. oft kostbar gearbeitet, Il. 11, 38. Od. 11, 610. 2) eine Binde, um Wunden zu verbinden, Il. 17, 290.

Τελαμών, ῶνος, ὁ, S. des Äakos, Bruder des Peleus, König in Salamis, Vater des Ajas und des Teukros, Il. 17, 293. Od. 11, 553.

Τελαμωνιάδης, ου, ὁ, S. des Telamon = Ajas, Il. 8, 267. 9, 623. 13, 709.

Τελαμώνιος, η, ον, Telamonisch, von Telamon, 1) Αἴας Τελαμώνιος, zum Unterschied des Ajas, S. des Oïleus, Il. 2, 528. auch Αἴας Τελαμωνιος υἱός, 13, 67. 170. 2) Τεῦκρος Τελαμώνιος, des vorigen Halbbruder, Il. 8, 281.

τελέθω (poet. verlängert aus τέλλω), Praes. u. Iterativf. Impf. τελέθεσκε, h. Cer. 241. entstehen, werden, sein, meist mit dem Nebenbegriff des Gewordenseins, νὺξ ἤδη τελέθει, schon ist es Nacht, Il. 7, 282. 293. vergl. Il. 9, 441. Od. 4, 85. 17, 486.

τέλειος, ον (τέλος), Superl. τελειότατος, η, ον, vollendet, dah. vollkommen, vollständig, von Opferthieren, welche makellos und untadelhaft sein mufsten, Il. 1, 66, 24, 34. (oder nach Andern, weil sie ausgewachsen sein mufsten); der Adler heifst τελειότατος πετεηνῶν, der vollkommenste unter den Weissagevögeln, weil seine Vorbedeutung, als von Zeus selbst kommend, die sicherste war, Il. 8, 247. 24, 315. *Il.

τελείω, ep. verlängert st. τελέω.

*τέλεος, η, ον = τέλειος, h. Merc 129.

τελεσφόρος, ον (φέρω), eigtl. Activ, das Ende herbeiführend, zur Vollendung, oder zur Reife bringend, vollendend, Ζεύς, der das Ende aller Dinge bringt, h. 22, 2. u. oft, τελεσφόρον εἰς ἐνιαυτόν, bis zum vollendenden Jahreskreis (nach d. Schol. weil in diesem alles zur Reife kommt). Nach Andern reflex. bis zum sich erfüllenden od. vollendeten Jahreskreis, Il. 19, 32. Od. 4, 86. So Nitzsch z. d. St.

*τελετή, ἡ (τελέω), Vollendung, Ende, Batr. 305.

τελευτάω (τελευτή), σω, Aor. 1. ep. τελεύτησα, Fut. M. τελευτήσομαι, mit pass. Bedeutg. Il. 13, 100. Aor. 1. Pass. ἐτελευτήθην, 1) vollenden, vollbringen, ins Werk richten, mit Acc. ἔργα, Il.

8, 9. *γάμον*, vollziehen, Od. 24, 126. *ὅρκον*, den Schwur vollenden, d. i. in bester Form, vollständig leisten, Jl. 14, 280. Od. 2, 378. — *κακὸν ἦμάρ τινι*, jem. einen Unglückstag bereiten, Od. 15, 524. 2) in Erfüllung gehen lassen, erfüllen, von Versprechen und Wünschen *τί*, Jl. 13, 375. *ἐέλδωρ*, Od. 21, 200. cf. 3, 62. *ἄνδρεσσι νοήματα*, Jl. 18, 328. dah. Pass. mit Fut. M. vollendet werden, in Erfüllung gehen, geschehen, Jl. 15, 74. Od. 2, 171.

τελευτή, ἡ (*τελέω*), 1) die Vollendung, Vollziehung, *τελευτὴν ποιῆσαι*, zu Stande bringen, Od. 1, 249. 16, 126. 2) Beendigung, Ende, *βιότοιο*, Jl. 7, 104. h. 6, 29. übertr. Ziel, Zweck, *μύθοιο*, des Auftrages, Jl. 9, 625.

τελέω, ep. *τελείω*, nach Bedürfnifs des Verses (*τέλος*), Fut. *τελέσω*, ep. *τελέω*, Aor. 1. *ἐτέλεσα*, ep. *σσ*, μ. *τέλεσα*, Perf. P. *τετέλεσμαι*, Aor. P. *ἐτελέσθην*, 1) zu Ende bringen, vollenden, endigen, *τί*, *δρόμον*, Jl. 23, 373. 763. *ὁδόν*, Od. 10, 490. *ἦμαρ*, Od. 5, 263. *πόνον*, Od. 23, 250. mit Part. *οὐδ' ἐτέλεσσε φέρων*, er brachte sie nicht vollends, Jl. 12, 222. Od. 5, 409. dah. Pass. vollendet, vollbracht, erfüllt werden, oft *τὸ καὶ τετελεσμένον ἔσται*, das wird vollendet werden, Jl. 1, 212. *τετελεσμένος* heifst auch erfüllbar, vollendbar, Jl. 1, 388. 2) vollbringen, vollziehen, vollstrecken, *κότον* od. *χόλον*, den Groll befriedigen, Jl. 1, 82. 4, 178. von Wünschen u. Versprechungen: in Erfüllung bringen, erfüllen, *ὑπόσχεσιν*, *ὅρκια*, Od. 10, 483. Jl. 7, 69. *μῦθον*, Od. 4, 776. *ἔπος τινί*, Jl. 1, 108. 3) verleihen, gewähren, darbringen, *τινί τι*, Jl. 9, 157. *ἀγαθόν*, *γῆρας*, Od. 2, 34. 23, 286. *δῶρα*, h. Cer. 369. besond. entrichten, erlegen, von festgesetzten Abgaben, *θέμιστας*, Jl. 9, 156. 298.

τελήεις, *εσσα*, *εν* (*τελέω*), vollendet, vollkommen, wie *τέλειος*, von Opferthieren, *τελήεσσαι ἑκατόμβαι*, vollkommene Hekatomben (entweder vollzählige oder wovon die Opferthiere ohne Fehl waren), Jl. 1, 315. Od. 4, 582. *b*) *τελήεντες οἰωνοί*, vollkommene Weissagevögel, die sichere Vorbedeutung geben, h. Merc. 544.

τέλλω, Aor. 1. *ἔτειλα*, Perf. P. *τέταλμαι*, bei Hom. nur in Tmesis v. *ἐπιτέλλω*, w. m. s.

τέλος, *εος*, *τό*, 1) Ende, Ziel, sehr oft von Sachen und Handlungen, *a*) Beendigung, Vollendung, Ausgang, *τέλος ἔχειν*, ein Ende haben, fertig sein, Jl. 18, 378. *τέλος μύθων ἱκέσθαι*, zum Ziel der Rede gelangen, d. h. alles gesagt haben, Jl. 9, 56. dah. *τέλος μύ-* das Ganze der Rede, Jl. 16, 83. *πολέμοιο*, das Ende des Krieges, Jl. 3, 291. dah. auch der Ausgang, die Entscheidung, *ἐν γὰρ χερσὶ τέλος πολέμου, ἐπέων δ' ἐνὶ βουλῇ*, V. denn im Arm ist Entscheidung des Krieges, und des Wortes im Rathe, Jl. 16, 630. oft umschreibend, *τέλος θανάτου*, das Ziel des Todes, d. i. das von dem Tode herbeigeführte Ende, od. der Eintritt des Todes, Jl. 3, 309. Od. 5, 326. *b*) die Vollbringung, Vollziehung, *γάμοιο*, Od. 20, 74. *τέλος ἐπιτιθέναι μύθῳ*, der Rede Vollendung geben, d. i. sie ausführen, Jl. 19, 107. 20, 369. *τέλος ἐπιγίγνεται*, es kommt die Vollendung, Od. 17, 496. *c*) der Zeitpunkt, in welchem etwas geschehen mufs, Termin, *μισθοῖο*, die Zeit des Lohnes, Jl. 21, 450. 2) das erreichte Ziel, der Zweck, das Trachten, Od. 9, 5. *b*) das Äufserste, das Höchste, *εἰς τέλος*, bis aufs Äufserste, h. Merc. 462. 3) eine Schaar, Rotte Krieger, Jl. 7, 380. 10, 470. 11, 730.

τέλοσδε, ep. st. *εἰς τέλος*, Adv. zum Ende, Ziele hin, *θανάτοιο τέλοσδε*, zum Ziele des Todes, *Jl. 9, 411. 13, 602.

τέλσον, *τό*, poet. st. *τέλος*, das Ende, die Grenze, *ἀρούρης*, die Grenze der Flur, d. i. das begrenzte Land, *Jl. 13, 707. 18, 544.

**Τελφοῦσα*, ep. u. ion. st. *Τιλφοῦσα* (*Τιλφοῦσσα*, Apd., *Τιλφῶσσα*, Pind.), 1) eine dem Apollon geweihte Quelle in Böotien, nicht weit von Haliartos bei der St. Tilphussion, 2) die Nymphe dieser Quelle, h. Ap. 246. (Die richtige Schreibart ist *Τιλφοῦσσα*, zsgz. aus *Τιλφόεσσα* v. *τίλφη*, att. st. *σίλφη*, die Schabe. vgl. Ilgen zu h. Ap. l. c.)

**Τελφούσσιος*, ὁ, Bein. des Apollon, h. Ap. 387.

τέμενος, *εος*, *τό* (*τέμνω*), 1) ein abgesondertes Stück Land, welches einem Herrscher aus dem Gemeingute gegeben ward, die Königsflur, Jl. 6, 194. Od. 6, 293. überhpt. Flur, Saatland, Jl. 18, 550. 2) insbesond. ein für eine Gottheit bestimmtes Land, oft ein Hain mit einem Tempel, Jl. 2, 696. 8, 48. Od. 8, 363.

Τεμέση, ἡ, eine wegen ihrer Kupferbergwerke berühmte St., Od. 1, 184. Die meisten alten Erklärer u. unter den neuern Grotefend, Spohn, Nitzsch, verstehen darunter Temese od. Tamasos in Kypros, welche wegen jenes Metalls berühmt war, vergl. Köpke Kriegswesen d. Gr. p. 44. Andere, vergl. Strab. VI. p. 255. nehmen an, dafs die St. Tempse od. Temsa, das spätere Brundusium, in Unteritalien gemeint sei, vgl. Ovid. Fast. V, 441.

τέμνω = τάμνω, w. m. s.

τέμω, Stammform zu τέμνω.

ΤΕΜΩ, davon der defect. ep. Aor. 2. ἔτετμον u. τέτμον (eigtl. st. ἐτέτεμον mit Synkop.), Conj. τέτμῃς, τέτμῃ, antreffen, erreichen, einholen, mit Acc., Il. 4, 293. Od. 3, 256. h. Cer. 179. vgl. Thiersch Gr. §. 232. 144.

Τένεδος, ἡ, Insel des Ägäischen Meeres an den Küsten v. Troas mit einer St. gl. Nam., j. *Tenedo*, Il. 1, 38. 452. Od. 3, 159.

Τενθρηδών, όνος, ὁ, Führer der Magneten aus Thessalien, Il. 2, 756.

τένων, ντος, ὁ (τείνω), eigtl. das Spannende; dah. die Flechse, Sehne; besond. die Halsmuskel, nur im Dual. u. Plur., Il. 4, 521. u. oft; Od. 3, 449.

τέξω u. τέξομαι, s. τίκτω.

τέο, ep. u. ion. st. τινός u. τίνος.

τεοῖο, ep. st. σοῦ, s. σύ.

τεός, ή, όν, ep. u. dor. st. σός, dein, oft, Il. 1, 138. u. Od. 1, 295.

τέρας, ατος, ep. αος, τό, Nom. Pl. ep. τέραα, Od. 12, 394. ep. τείρεα, Gen. τεράων, Dat. τεράεσσι, das Zeichen, Anzeichen, Vorzeichen, Wunderzeichen, Götterzeichen, *prodigium*, *portentum*, vorzügl. von Naturerscheinungen, wie Donner, Blitz, Regenbogen u. s. w., wodurch von den Göttern die Zukunft angedeutet wurde, τέρας Διός, ein Zeichen vom Zeus gesandt, Il. 12, 209. Od. 16, 320. aber τέρας ἀνθρώπων, ein Zeichen für die Menschen, Il. 11, 28. *b*) von allen ungewöhnlichen Erscheinungen, worin man den Zorn der Gottheit erblickte, Il. 2, 324. 12, 209. h. Ap. 302. dah. das Schreckzeichen, πολέμοιο, Il. 11, 4. 17, 548. von der Gorgo, τέρας Διός, Il. 5, 742.

*τερατωπός, όν (ὤψ), von wunderbarem Anblick, wunderbar anzusehn, h. 19, 36.

τέρετρον, τό (τερέω), der Bohrer, insbes. Handbohrer (vergl. τρύπανον), Od. 5, 246. 23, 198.

τέρην, ερινα, ερν (τείρω), Gen. ενος, eigentl. abgerieben; dah. zart, weich, sanft, besond. ἄνθεα, φύλλα; Masc. nur τέρενα χρόα, Il. 14, 237. übert. δάκρυ, Il. 3, 142. Od. 16, 332. Fem. τέρεινα γλήχων, h. Cer. 209.

τέρμα, ατος, τό (verwdt. mit τέρας), Ende, Grenze, Ziel, besond. in der Rennbahn, um welches die Wagen fahren mufsten, sonst νύσσα, Il. 23, 309. 323. *b*) das Ziel, nach welchem man mit der Wurfscheibe warf, Od. 8, 193.

τερμιόεις, εσσα, εν, poet. (τέρμα), bis zu Ende gehend (V.: langausreichend), ἀσπίς, χιτών, ein Kleid, Schild, das bis auf die Erde geht, Il. 16, 803. Od. 19, 242.

Τερπιάδης, ου, ὁ, S. des Terpis = Phemios, Od. 22, 330.

τερπικέραυνος, ὁ (κέραυνος), sich des Blitzes erfreuend, donnerfroh, Bein. des Zeus, Il. 1, 419. Od. 14, 268. u. oft.

τερπνός, ή, όν (τέρπω), erfreuend, nur als versch. L., Od. 8, 45. jetzt τέρπειν.

τέρπω, Aor. 1. ἔτερψα, h. Pan. 47. Fut. M. τέρψομαι, Aor. 1. M. Opt. τέρψαιτο, h. Ap. 153. τερψάμενος, Od. 12, 188. † Daneben hat Hom. den Aor. 2. M. mit Umlaut ἐταρπόμην (nur ταρπώμεθα, Il. 23, 10. 24, 636. Od. 4, 295.) u. oft mit Reduplic. τεταρπόμην (τετάρπετο, τεταρπώμεσθα, τεταρπόμενος); ferner den Aor. P. in dreifacher Form: 1) den Aor. 1. P. ἐτέρφθην, Od. 5, 74. 8, 131. 17, 174. h. 18, 45. und mit Umlaut ἐτάρφθην, Od. 19, 213. 3 Pl. τάρφθεν, Od. 6, 99. 2) den Aor. 2. P. ἐτάρπην, 3 Pl. τάρπησαν, Conj. 1 Pl. τραπείομεν, ep. st. ταρπῶμεν, Il. 3, 441. 14, 314. Od. 8, 292. Inf. ταρπῆναι, ep. ταρπήμεναι, sättigen, laben, erquicken; erfreuen, ergötzen, τινά, u. Dat. instrum. λόγοις, durch Worte, Il. 15, 393. θυμὸν φόρμιγγι, Il. 9, 189. θυμόν, πεσσοῖσι, Od. 1, 107. erheitern, ἀκαχήμενον, Il. 19, 312. mit Part. ἀείδων, Od. 17, 385. — Med. mit Aor. M. u. P. 1) sich sättigen, sich laben, sich erquicken, mit Gen. ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος, Il. 11, 780. Od. 3, 70, ὕπνου, εὐνῆς, Il. 24, 3. Od. 23, 346. ἥβης, die Jugend genieſsen, Od. 23, 212. übertr. γόοιο, sich der Wehklage ersättigen, d. i. sich satt klagen, Il. 23, 10. u. oft. 2) überhpt. sich erfreuen, sich ergötzen, sich vergnügen, mit Dat. der Sache, φόρμιγγι, an der Zither, Il. 9, 186. αὐδῇ, δαιτί, u. s. w. *b*) mit Part., Il. 4, 10. Od. 1, 369. u. oft. *c*) mit dem Zusatz θυμῷ φρεσίν, Il. 19, 313. ἐνὶ φρεσίν, Od. 8, 368. auch mit Acc. θυμόν, φρένα, ἦτορ, κῆρ, sein Gemüth erfreuen, Il. 1, 474. 9, 705. Od. 1, 310. — Anm. λέκτρονδε τραπείομεν εὐνηθέντε, Il. 3, 441. Od. 8, 292. Man verbinde εὐνηθέντε λέκτρονδε; τραπείομεν ist nicht von τρέπω abzuleiten, sondern von τέρπω, vergl. Apoll. u. Buttm. Gr. Gr. §. 114. unter τέρπω Anm.

τερπωλή, ἡ, poet. st. τέρψις, Vergnügung, Ergötzlichkeit, Kurzweil, Od. 18, 37. †

τερσαίνω (τέρσομαι), Aor. 1. ἐτέρσηνα, ep. τέρσ. trans. trocknen, abtrocknen, abwischen, αἷμα, Il. 16, 529. †

τερσήμεναι, s. τέρσομαι.

τέρσομαι, ep. Aor. 2. ἐτέρσην, davon Inf. τεραῆναι u. τερσήμεναι, Il. 16, 519.

Od. 6, 98. trocknen, trocken werden oder sein, ἕλκος ἐτέρσετο, Jl. 11, 267. ἠελίῳ, Od. 7, 124. mit Gen. ὄσσε δακρυόφιν τέρσοντο, die Augen wurden von Thränen trocken, Od. 5, 152.

τερψίμβροτος, ον (βροτός), Menschen erfreuend, oder erheiternd, Bein. des Helios, *Od. 12, 269. 274. h. Ap. 411.

τεσσαράβοιος, ον (βοῦς), vier Stiere od. Rinder werth, Jl. 23, 705. †

τεσσαράκοντα, indecl. vierzig, Jl. oft u. Od. 24, 341. †

τέσσαρες, οἱ, αἱ, τέσσαρα, τά, vier (daneben hat Hom. auch das äol. πίσυρες), Jl. 2, 618. Od. 10, 349.

τεταγών, s. ΤΑΓΩ.

τέταλμαι, Perf. P. v. τέλλω, s. ἐπιτέλλω.

τέταμαι, s. τείνω.

τετάρπετο, τεταρπώμεσθα, τεταρπόμενος, s. τέρπω.

τέταρτος, η, ον, ep. auch τέτρατος durch Versetzung, Jl. 21, 177. (τέσσαρες) der vierte. Das Neutr. τέταρτον und τὸ τέταρτον, als Adv. zum viertenmal, Jl. 5, 438. 13, 20. Od. 21, 128.

τετάσθην, s. τείνω.

τετεύξομαι, s. τεύχω.

τετεύχαται, τετεύχετον, s. τεύχω.

τετευχῆσθαι, Inf. Perf. P. von τείχεα abgeleitet, bewaffnet, gerüstet sein, Od. 22, 104. † s. Thiersch Gr. §. 232. 146.

τέτηκα, s. τήκω.

τετίημαι (vom ungebräuchl. Stamm ΤΙΕΩ, verwandt mit τίω), ein Perf. Pass. mit Präs. Bedeut. davon 2 Dual. τετίησθον, Jl. 8, 447. Part. τετιημένος, hierzu Part. Perf. Act. τετιηώς, bekümmert, mifsmüthig, traurig sein, oft τετιημένος ἦτορ, bekümmert im Herzen, Jl. 8, 437. Od. 1, 114. Das Perf. Act. hat dieselbe Bedtg. τετιηότες, Jl. 9, 13. 30. und τετιηότι θυμῷ, Jl. 11, 555.

τετιηότες, s. τετίημαι.

τέτλαθι, τετλαίην, τετλάμεν, τετλάμεναι, s. τλῆναι.

τετληώς, ότος, s. τλῆναι,

τετμημένος, η, ον, s. τάμνω.

τέτμον, ες, ε, s. ΤΕΜΩ.

τετράγυος, ον (γύα), vier Morgen groſs, ὄρχατος, Od. 7, 113. Subst. τὸ τετράγυον, ein Stück Land von vier Morgen, Od. 18, 374. *Od.

τετραθέλυμνος, ον, poet. (θέλυμνον), mit vier Schichten, vierfach belegt, σάκος, ein Schild, der mit vier Lagen Rindsleder belegt ist (V.: Schild vierfältiger Schichtung), Jl. 15, 479. Od. 22, 122.

τετραίνω (Nbf. v. τιτράω), nur Aor. ep. τέτρηνα, bohren, durchbohren, τί, Jl. 22, 396. τερέτρῳ, Od. 5, 247. 23, 298.

τετράκις, Adv. viermal, Od. 5, 306. †

τετράκυκλος, ον (κύκλος), mit vier Rädern, vierräderig, ἀπήνη, ἄμαξα, Jl. 24, 324. Od. 9, 242. in letzterer Stelle ᾱ.

τετράορος, ον (ἄρω), vierspännig, vierfach gespannt, ἵπποι, Od. 13, 81. †

τετραπλῇ, Adv. auf vierfache Art, vierfach, Jl. 1, 128. †

τέτραπτο, s. τρέπω.

*τετράς, άδος, ἡ, die Zahl Vier. 2) Zeit von vier Tagen, τετράδι τῇ προτέρῃ, am vierten des Monats, h. Merc. 19.

τέτρατος, η, ον, poet. st. τέταρτος, Jl. 13, 20. Od. 2, 107.

τετραφάληρος, ον (φαληρός), nach den Schol. u. App. = τετράφαλος, mit vier Buckeln oder Vorstöfsen. So Heyne u. Köppen; oder: mit vierfachen Ringen od. Ketten; denn φάλαρα sind die Ringe an den Backentheilen des Helms, (κρίκοι τινὲς ἐν τοῖς παραγναθίοις). Diese Erklärungen verwirft Buttmann Lex. II. p. 247, denn der Dichter stellt an beiden Stellen, *Jl. 5, 743. 11, 41. ἀμφίφαλος κυνέη τετραφάληρος zusammen. Er vergleicht φάληρος mit φαληριόω, u. nimmt es als Helmbusch oder als ein Beiwort desselben, also: mit vierfachem Helmbusche, (V.: des Helms viergipflichte Kuppel).

τετράφαλος, ον (φάλος), Beiw. des Helms; gewöhnliche Erklärung: ein Helm mit vier Buckeln oder Vorstöfsen, nach Buttm. Lex. II., p. 242. u. Köpke Kriegswesen der Griechen p. 94. besser ein Helm, mit vierfachem Kegel zum Helmbusche (V.: viergipflicht), *Jl. 12, 384. 22, 315. s. φάλος.

τετράφατο, s. τρέπω.

τετραχθά, Adv. poet. st. τέτραχα, vierfach, in vier Theile, Jl. 3, 363. Od. 9, 71.

*τετράχυτρος, ον (χύτρος), vier Töpfe fassend, so weit als vier Töpfe, Batr. 258.

τέτρηνα, s. τετραίνω.

τέτρηχα, τετρήχει, s. ταράσσω.

τέτρῑγα, τετριγῶτας, s. τρίζω.

τέτροφα, s. τρέφω.

τέττα, freundliche Anrede eines Jüngern gegen den Ältern, Vater, Väterchen, Jl. 4, 412. †

τέττιξ, ῑγος, ὁ, Dat. Pl. τεττίγεσιν, die Cicade oder Baumgrille, *cicada ornis* Linn., *s. cicada plebeja*, ein geflügeltes Insect, das auf Bäumen sich aufhält und durch Reiben der untern Flügelblättchen an der Brust einen hellen, schwirrenden Ton von sich giebt, den die Alten sehr lieblich fanden. Die Dichter gebrauchten sie zum Gleichnisse

für das Helle der menschlichen Stimme, Jl. 3, 151. †

τέτυγμαι, s. *τεύχω*.

τετυκεῖν, *τετυκέσθαι*, *τετυκοίμην*, s. *τεύχω*.

τέτυξαι, *τετύχθαι*, s. *τεύχω*.

τετύχηκα, s. *τυγχάνω*.

τεῦ, zsgz. aus *τέο*, s. *τίς*.

Τευθρανίδης, *ου*, ὁ, S. des Teuthras = Axylos, Jl. 6, 13.

Τεύθρᾱς, *αντος*, ὁ, 1) ein Grieche aus Magnesia, von Hektor erlegt, Jl. 5, 705. 2) V. des Axylos, w. m. s.

Τεῦκρος, ὁ, S. des Telamon (*Τελαμώνιος*) und der Hesione, aus Salamis und Stiefbruder des Ajas, der beste Bogenschütze im griech. Heere vor Troja, Jl. 6, 31. 8, 281 ff. 13, 170. Nach späterer Sage wurde er, da er ohne den Bruder zurückkam, vom Vater verstofsen. Er fand ein neues Vaterland auf der Insel Kypros, und bauete dort die St. Salamis, Pind.

* *Τευμησός*, ὁ od. *Τευμησσός*, Strab. Flecken in Böotien, nicht weit von Theben, wo Zeus die Europa verbarg, h. Ap. 224.

Τευταμίδης, *ου*, ὁ, S. des Teutamias = Lethos, Jl. 2, 843.

* *τεῦτλον*, τό, att. st. *σεῦτλον*, Bete, Mangold, *beta*, eine Art Rüben, Batr.

τευχέω, davon *τετευχῆσθαι*, w. m. s.

τεῦχος, *εος*, τό (*τεύχω*, eigentl. das Verfertigte), Zeug, Geräth, Werkzeug; insbesond. *a*) das Kriegszeug, die Rüstung, die Waffen, stets im Plur. auch *ἀρήϊα* u. *πολεμήϊα τεύχεα*, Jl. 6, 340. 7, 193. so auch Od. 4, 784. 11, 74. 12, 13. *b*) das Schiffsgeräth, nach Eustath., Od. 15, 218. 16, 326. 360. Nach Nitsch zu Od. 4, 784. sind es ebenfalls Reisegeräthe oder besser Waffenrüstungen, und nicht = *ὅπλα*.

τεύχω, poet. Fut. *ξω*, Aor. *ἔτευξα*, ep. *τεῦξα*, Perf. nur Part. *τετευχώς*, intrans., Od. 12, 423. † Fut. M. *τεύξομαι*, Aor. (*ἐτευξάμην*), Inf. *τεύξασθαι*, h. Ap. 76. 221. Perf. P. *τέτυγμαι*, ep. u. ion. 3 Pl. *τετεύχαται*, Infin. *τετύχθαι*, Plusqpf. P. *ἐτετύγμην*, ep. 3 Pl. *ἐτετεύχατο*, Aor. 1. P. *ἐτύχθην*, Fut. 3. *τετεύξομαι*, Jl. 12, 345. 358. Hierzu die blofs ep. Aor. mit der Reduplic. und Veränderung der Aspirate: Aor. A. nur Inf. *τετυκεῖν*, Aor. 2. M. *τετύκοντο*, Inf. *τετυκέσθαι*, mit medialer Bedtg. (NB. *τετείχετον ἄλγεα*, Jl. 13, 346. ed. Wlf. nach den Schol. und dem Zusammenhange 3 Pl. Imperf. ist der Form nach unzulässig; richtig ist die Lesart *ἐτεύχετον*, st. *ἐτευχέτην*, welche Spitzner aufgenommen, vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 114. unter *τεύχω*; Rost p. 410.; die ältere Lesart *τετεύχατον* als Perf. mit activ. Bedeutung nach Passow u. Thiersch §. 232. 146. ist ebenfalls verwerflich.) bereiten, zu Stande bringen, verfertigen, machen, erbauen, zurichten, zunächst von menschlichen Arbeiten der Hände und des Geistes, mit Acc., *δώματα*, *σκῆπτρον*, *σάκος*, *εἴδωλον*; ferner von Mahlzeiten, *δαῖτα*, *δόρπον*, *κυκειῶ*, Jl. 11, 624. *ὄμβρον* (v. Zeus), Jl. 10, 6. übertr. bereiten, veranlassen, verursachen, *ἄλγεά τινι*, *κήδεα*, Jl. 1, 110. Od. 1, 244. *φύλοπιν*, *πόλεμον*, Od. 24, 476. *παλίωξιν*, Jl. 15, 70. *θάνατόν τινι*, Od. 11, 409. *δόλον*, Od. 8, 276. *γάμον*, Od. 1, 277. *b*) mit doppelt. Acc. *αὐτοὺς ἕλώρια τεῦχε κύνεσσιν*, er machte sie selbst zur Beute den Hunden, Jl. 1, 4. dah. Pass. bereitet werden, *ἔκ τινος*, Fut. Med. mit passiv. Bedtg., Jl. 5, 653. Oft im Perf. u. Plusqpf. u. Aor. *a*) bereitet, gemacht, verfertigt sein, mit Gen. des Stoffes, *χρυσοῖο*, aus Gold, Jl. 18, 574. *κασσιτέροιο*, Od. 19, 226. in gleicher Bedeutg. *τετευχώς*, Od. 12, 423. mit Dat. *κεράεσσι*, Od. 19, 563. Das Part. Perf. P. *τετυγμένος* wird oft als Adject. gebraucht u. bedeutet: gut bearbeitet, wohl gearbeitet, künstlich bereitet, auch übertr. *νόος ἐν στήθεσσιν τετυγμένος οὐδὲν ἀεικής*, mein Verstand in der Brust ist gar nicht verwirrt od. verrückt, Od. 20, 366. *b*) besond. in der 3 Sg. Perf., Plusqpf., Aor. P. u. Fut. 3. werden, entstehen, sein, Jl. 4, 84. 5, 78. 402. 19, 224. *οἷον ἐτύχθη*, Jl. 2, 320. *γυναῖκος ἀντὶ τέτυξο*, du warst wie ein Weib, Jl. 8, 163. auch mit Dat. der Pers., *μεγάλη ποθὴ Δαναοῖσι τέτυκται*, bei den Dan. u. s. w., Jl. 17, 690. *Κενταύροισι καὶ ἀνδράσι νεῖκος ἐτύχθη*, zwischen den Kentauren u. Männern, Od. 21, 303.; zu Theil werden, *Ἀργείοισιν νόστος ἐτύχθη*, Jl. 2, 155. 417, 690. 18, 120. Od. 21, 303. — Med. sich (*sibi*) bereiten, sich bauen, im Impf. *δαῖτα*, Od. 10, 182. Fut. M. *δόρπον*, Jl. 19, 208. Aor. 1. M. *νηόν*, h. Ap. 248. u. oft im Aor. 2. *δαῖτα*, Jl. 1, 467. Od. 8, 61.

τέφρη, ἡ, ep. u. ion. st. *τέφρα* (*θάπτω*), Asche, womit als Zeichen der Trauer man Kleider u. Haupt bestreute, * Jl. 18, 25. 23, 251.

τεχνάω, Act. nur Inf. Aor. *τεχνῆσαι*, Od. 7, 110. gewöhnlicher *τεχνάομαι*, Dep. med. Fut. *τεχνήσομαι*, Aor. *ἐτεχνησάμην*, künstlich bereiten, bearbeiten, mit Kunst ausführen, mit Acc., Od. 5, 259. 11, 613. übertr. listig ersinnen, künstlich bereiten, *τί*, Jl. 23, 415. überhpt. List gebrauchen, h. Ap. 326.

τέχνη, ἡ (*τεκεῖν*), 1) Kunst, Gewerbe, Jl. 3, 61. Od. 3, 433. 11, 614.

2) Kunstfertigkeit, Od. 6, 234. besond. im bösen Sinne, Kunstgriff, List, Od. 4, 455. 529. im Plur., Od. 8, 327. h. Merc. 317.

τεχνήεις, εσσα, εν, poet. (τέχνη), künstlich, kunstreich, kunstvoll, Od. 8, 297. † Adv. τεχνηέντως, kunstmäfsig, Od. 5, 270. †

τέῳ, τέων, s. τίς.

τέως, ep. u. ion. τείως, Adv. 1) bis dahin, so lange, indessen, unterdessen, stets von der Zeit, eigentl. dem relativen ἕως entsprechend, Jl. 20, 42. Od. 4, 91. oder auch dem ὄφρα, Jl. 19, 189. *b*) oft absolut: unterdessen, indessen, Jl. 24, 658. Od. 10, 348. 15, 231. 16, 139. 2) poet. st. ἕως, zur Vermeidung des Hiatus, h. Ven. 226. Cer. 66, 138. (τέως ist auch einsilbig zu lesen, Od. 10, 348. 15, 231. 16, 370. aber Jl. 20, 42. mufs τέως bei Anfange des Verses trochäisch gemessen werden, als stände τεῖος da, vergl. Thiersch Gr. §. 168. 10. Anm. — τείως nur in d. Od.)

τῆ, alter ep. Imper. vom Grundstamme ΤΑΩ abgeleitet, und wie das Deutsche nimm, da, stets in Verbindung mit einem Imper., Jl. 14, 219. 24, 287. Od. 9, 347. auch absol., Jl. 23, 618. es ist nie mit einem Accus. verbunden; denn Od. 10, 287. gehört dieser zu ἔχων.

τῇ, Adv. (eigentl. Dat. Fem. von ὅ), 1) an dieser Stelle, hier, da, daselbst, Jl. 5, 858. u. oft, übertr. auf diese Weise, so, Od. 8, 510. 2) relat. ion. u. poet. st. ᾗ, an welcher Stelle, wo, woselbst, Jl. 12, 118. 21, 554. 3) selten: dahin, dorthin, Jl. 5, 752.

τῇδε, Adv. = τῇ, vergl. ὅδε.

τῆθος, [illegible]τό, die Auster, Pl. τήθεα, Jl. 16, 747. †

Τηθύς, ύος, ἡ, T. des Uranos und der Gäa, Gemahlinn des Okeanos, Mutter der Stromgötter u. der Okeaniden (wahrscheinl. von τήθη, Grofsmutter), Jl. 14, 201. 302.

τηκεδών, όνος, ἡ (τήκω), das Schmelzen, Zerflieſsen, das Auflösen; dah. die Abzehrung, Auszehrung, Od. 11, 201. †

τήκω, Perf. II. τέτηκα, mit Präsensbedtg. 1) trans. im Act. schmelzen, zerschmelzen, auflösen, mit Acc. übertr. θυμόν, das Herz verzehren (durch Trauer), Od. 19, 264. 2) Med. nebst Perf. II. intrans. schmelzen, zerschmelzen, zerflieſsen, vom Schnee, Od. 19, 207. überhpt. hinschwinden, vergehen, sich abzehren, vor Gram od. Sehnsucht, Od. 5, 396. 8, 522. 19, 204. τέτηκα κλαίουσα, weinend vergehe ich, Jl. 3, 176.

*τηλαυγής, ές (αὐγή), weit glänzend, leuchtend, strahlend, h. 31, 13.

τῆλε, Adv. wie τηλοῦ, 1) in der Ferne, in die Ferne, fern, weit, in der Fremde, Od. 2, 183. 2) mit Gen. fern von, φίλων, Jl. 11, 817. Od. 2, 333. auch ἀπό τινος, Od. 3, 313. u. ἔκ τινος, Jl. 2, 863.

τηλεδαπός, ή, όν (τῆλε), 1) aus fernem Lande, fremd, ξεῖνοι, Od. 6, 219. 19, 351. 2) fern gelegen, νῆσοι, Jl. 21, 454. (nach den Grammat. zsgesetzt aus τῆλε und ΔΑΠΟΣ = δάπεδον, nach Buttm. aus τῆλε u. ἀπό, s. ποδαπός.)

τηλεθάω, poet. Verlängerung v. θάλλω, θηλέω, θαλέθω, nur im Part. Praes. gebräuchlich, τηλεθάων, Fem. τηλεθόωσα, ep. zerdehnt st. τηλεθῶσα, τηλεθάον, grünen, blühen, gedeihen, Jl. 6, 148. 17, 55. h. 6, 41. übertr. παῖδες, Jl. 22, 423. χαίτη, blühendes, d. i. reichliches Haar, Jl. 23, 142. (Über die Verwandlg. des θ in τ bei der Dazwischentretung einer Sylbe, s. Buttm. Gr. Gr. §. 18, p. 79.)

τηλεκλειτός, όν, poet. (κλείω), fern berühmt, weit berühmt, Beiw. berühmter Männer, Jl. 14, 321. Od. 11, 308. 19, 546.

τηλέκλητος, ον, poet. (καλέω), fernher berufen, aus der Ferne gerufen, Beiw. der Bundesgenossen, *Jl. 5, 491. 6, 111. 11, 564. 12, 108. wie Wolf st. τηλεκλειτός aufgenommen hat; Buttmann (Lex. I, p. 94.) zieht dagegen τηλεκλειτός vor, weil die Bundesgenossen oft κλειτοί heifsen, s. 3, 455. 12, 101. und τηλεκλητός od. richtiger τηλέκλητος sonst nicht vorkommt. Spitzner und Bothe haben dah. τηλεκλειτός aufgenommen.

τηλεκλυτός, όν (κλυτός) = τηλεκλειτός, Jl. 19, 400. Od. 1, 30.

Τηλέμαχος, ὁ (Adj. τηλεμάχος, aus der Ferne streitend), S. des Odysseus und der Penelope, Od. 1, 215 ff. erhielt nach Eustath. zu Od. 4, 11. den Namen, weil er geboren wurde, als sein Vater zum Kriege nach Troja ausziehen wollte. Als er herangewachsen war, suchte er seinen Vater auf, wobei ihn Athene in Mentor's Gestalt begleitete, Od. 1—4. Bei seiner Rückkehr fand er seinen Vater schon in Ithaka, und tödtete mit ihm die Freier, Od. 15—24.

Τήλεμος, ὁ, S. des Eurymos, ein berühmter Seher, welcher dem Polyphemos sein späteres Unglück verkündete, Od. 9, 507 ff.

τηλέπυλος, ον, poet. (πύλη), weit-

thorig. Od. 10, 82. steht es als Adj. in Wolfs Ed. vgl. *Λαιστρυγόνιος*.

Τηλέπυλος, ἡ, St. der Lästrygonen, als Nom. pr., Od. 10, 82. ed. Both. 23, 318. in Wolfs Ausg., nach den Alten *Formiae*, j. *Mola di Gaëta*, Cic. Ep. ad Att. 2, 13.

τηλεφανής, ές, poet. (*φαίνομαι*), fernher erscheinend, in der Ferne sichtbar, Od. 24, 82. †

Τηλεφίδης, ου, ὁ, S. des Telephos = Eurypylos, Od. 11, 519. Telephos, S. des Herakles u. der Auge, wanderte aus Arkadien nach Mysien, vergl. Apd. 2, 7. 4.

τηλίκος, η, ον (Correlat. von *ἡλίκος*), von der Größe, in solchem Alter, so alt, von jüngern und ältern Personen, Jl. 24, 487. Od. 1, 297. h. Cer. 116.

τηλόθεν, Adv. poet. (*τῆλε*), 1) aus der Ferne, von fern her, *ἥκειν*, Jl. 5, 478. 2) fern, weit, Jl. 23, 359. Od. 6, 312. h. Ap. 330.

τηλόθι, Adv. poet. (*τῆλε*), 1) fern, in der Ferne, *εἶναι*, Jl. 8, 285. Od. 1, 22. — 2) fern, weit von, mit Gen., Jl. 1, 30. Od. 2, 365.

τηλόσε, Adv. (*τηλοῦ*), in die Ferne weg, weit weg, fern hin, *Jl. 4, 455. 22, 407. h. Merc. 414.

τηλοτάτω, Adv. Superl. zu *τηλοῦ*, am fernsten, am weitesten, Od. 7, 322. †

τηλοῦ, Adv. 1) fern, weit, Jl. 5, 479. 2) fern von, mit Gen., Od. 13, 249. 23, 68.

τηλύγετος, η, ον, ein hom. Beiwort von Kindern; nach der Erklärung der alten Grammatiker (von *τῆλε* od. *τηλοῦ* u. *ΓΕΝΩ*, *γέγαα*), eigentl. spätgeboren, d. i. im spätern Alter der Eltern geboren, Jl. 5, 153. Od. 4, 11. dah. 2) sehr geliebt, innigstgeliebt, meist von Söhnen, Jl. 9, 143. 285. 482. Od. 16, 19. h. Cer. 164. von einer Tochter, Jl. 3, 175. u. 3) im tadelnden Sinne, zärtlich, schwächlich, weil solche spätgeborene Kinder gewöhnlich verzärtelt werden (vgl. Jl. 9, 143.), *τηλύγετος ὥς*, wie ein Schwächling, Jl. 13, 470. Buttm. Lex. II, p. 200. will es von *τελευτή* ableiten, so daſs durch die Zusammensetzung verkürzt *τελεύγετος* u. durch Umstellung der Quantität *τηλύγετος* entstanden sei, und übersetzt es: zuletzt geboren; dah. zärtlich geliebt u. verzärtelt. Eine andere Ableitung versucht Döderlein in Coment. de vocabulo *τηλύγετος*, Erlang. 1825, von *θῆλυς* (*θάλλω*) u. *γάω*, so daſs es eigentlich im blühenden Alter stehend bedeute. Die Ableitung der Alten dürfte noch immer den Vorzug verdienen, zumal da nach Apollon. Dyscol. de pron. p. 329. neben *τῆλε* auch *τῆλυ* vorhanden war.

τῆμος, Adv. der Zeit, ep. (= *τῆμαρ*), da, dann, alsdann, damals, bezieht sich eigtl. auf das Vorhergehende *ἦμος*, Jl. 23, 228. oft *τῆμος ἄρα*, Jl. 7, 434. Od. 4, 401. *τῆμος δή*, Od. 12, 441. 2) absol. ohne Vordersatz, h. Merc. 101. *ἐς τῆμος*, bis dahin, Od. 7, 318. vgl. Buttm. Lex. II, S. 228.

τῆπερ od. *τῇ περ*, ep. st *ἦπερ*, wo, Jl. 24, 603. Od. 8, 510.

Τήρεια, ἡ, ein hoher Berg in Mysien bei Zeleia, *τὸ Τηρείης ὄρος*, Jl. 2, 829. (nach Eustath. v. *τηρεῖν τὰ κύκλῳ*.)

**τηρέω*, Fut. *ήσω*, bewahren, bewachen, behüten, mit Acc., *δώματα*, h. Cer. 142.

Τῆϋγετον, τό, ion. st. *Ταΰγετον*, *Taygetus*, Gebirge in Lakonien, welches südlich mit dem Vorgebirge Tänaron endigt, j. *Monte de Maina*, Od. 6, 103.

τηΰσιος, η, ον, poet. leer, eitel, unnütz, vergeblich, fruchtlos, *ὁδός*, *Od. 3, 316. 15, 13. *ἔπος*, h. Ap. 540. (Von unbestimmter Ableitung; nach Einigen ion. st. *ταύσιος* = *αὔσιος*, v. *αὖτως*.)

τίεσκον, s. *τίω*.

ΤΙΕΩ, ungebräuchl. Stammform von *τετίημαι* u. *τετιηώς*, w. m. s.

τίη, poet. verstärkt st. *τί*, warum, warum denn, auch *τίη δέ*, Jl. 15, 244. *τίη δή*, Jl. 21, 436. Od. 15, 326. (*τιή* v. *τί*, wie *ἐπειή* v. *ἐπεί*, vergl. Buttm. Lex. II, p. 191.)

τιθαιβώσσω, bauen, nisten, von Bienen, Od. 13, 106. † (verwdt. mit *τιθάς*, *τιθασσός*.)

τιθέω, poet. Nebenf. von *τίθημι*, von welcher Hom. nur 3 Sg. Praes. *τιθεῖ* u. Impf. *ἐτίθει* u. *τίθει* gebraucht, s. *τίθημι*.

τιθήμεναι u. *τιθήμενος*, s. *τίθημι*.

τίθημι, Praes. 2 Sg. ep. *τίθησθα*, 3 Pl. *τιθεῖσι*, Inf. *τιθήμεναι*, ep. st. *τιθέναι*, Jl. 23, 83. Impf. nur 3 Pl. *τίθεσαν*; dazu von der Nebenf. *τιθέω*, 3 Sg. Imperf. *ἐτίθει* u. *τίθει*, Fut. *θήσω*, ep. Inf. *θησέμεναι*, Aor. 1. *ἔθηκα* u. *θῆκα*, nur Sg. u. 3 Pl. *ἔθηκαν*, Jl. 6, 300. Aor. 2. davon oft 3 Pl. ohne Augm. *θέσαν*, Conj. *θῶ*, ep. *θείω*, 2 u. 3 Sg. *θείῃς*, *θείῃ*, Od. 10, 341. 301. besser *θῄῃς*, *θῄῃ* (wie in der Jl. ed. Wlf. zur Unterscheidg. vom Opt.), 1 Pl. *θέωμεν*, Od. 24, 485. und *θείομεν* st. *θῶμεν*, Jl. 23, 244. Opt. *θείην*, 3 Pl. *θεῖεν*, Imper. *θές*, Inf. *θεῖναι*, ep. *θέμεναι*, *θέμεν*, Med. Pr. Part. ep. *τιθήμενος*, st. *τιθέμενος*, Fut. *θήσομαι*, Aor. 1. nur 3 Sg. *θήκατο*, Jl. 10, 31. 14, 187. Aor. 2. *ἐθέμην*, oft 3 Sg. *θέτο*, Opt. 3 Sg. *θεῖτο*, Imper. *θέο* st. *θοῦ*, Inf. *θέσθαι*, Part. *θέμενος*, η, ον, vergl. Thiersch §. 224, 89.

Grundbdtg. etwas od. jem. irgend wohin, worauf stellen, setzen, legen; dah.: I) Act. eigtl. vom Raume: setzen, stellen, legen, und nach den verschiedenen Verbindungen, hinstellen, hinlegen, hinsetzen, hinaufsetzen, vorlegen, u. s. w. meist τὶ ἔν τινι, wie *ponere in aliqua re*, auch mit Dat. allein, Od. 13, 364. seltener εἴς τι, ἐπί mit Dat. u. Gen., μετά mit Dat., ἀμφί mit Dat., ἀνά mit Dat. u. Acc., ὑπό mit Dat. u. Acc., τὶ ἐν πυρί, etwas ins Feuer legen, Il. 5, 215. τὶ ἐν χείρεσσί τινι, Il. 10, 529. ἐς λάρνακα, Il. 24, 795. 797. κυνέην ἐπὶ κρατί, den Helm auf den Kopf setzen, Il. 15, 480. ἐπ' ἀπήνης, etwas auf den Wagen legen, Od. 6, 252. τὶ ἅμ βωμοῖσι, Il. 8, 441. ἀνὰ μυρίκην, Il. 10, 466. τὶ ὑπ' αἰθούσῃ, Il. 24, 644. ὑπὸ ῥῖνα, Od. 4, 445. *b*) übertr. auf geistige Zustände: μένος τινὶ ἐν θυμῷ, jem. Muth ins Herz legen, Od. 1, 321. θυμόν τινι, Il. 24, 49. νόον, βουλὴν ἐν στήθεσσιν, Il. 13, 732. 17, 470. ἔπος τινὶ ἐν φρεσί, jem. ein Wort ins Herz legen, d. i. zu bedenken geben, Od. 11, 146. τέλος μύθου, Il. 16, 83. Insbesondere: *a*) setzen, aussetzen, von Kampfpreisen, ἄεθλα, Il. 23, 263. δέπας, βοῦν, Il. 23, 656. 750. Od. 11, 546. *b*) festsetzen, bestimmen, anordnen, τέρματα, Il. 23, 333. τιμήν τινι, Il. 24, 57. dah. von Göttern, verfügen, verhängen, Od. 8, 465. 15, 180. *c*) aufstellen, reihen, ἀγάλματα, Od. 12, 347. vgl. Il. 6, 92. 2) etwas darstellen, herstellen, und überhpt wie ποιέω, etwas machen, bereiten, verursachen; zunächst vom Künstler, Il. 18, 541. 550. 561. übertr. ἄλγεά τινι, jem. Schmerzen bereiten, Il. 1, 2. φόως ἑτάροισιν, Licht oder Heil den Gefährten schaffen, Il. 6, 6. ἔργα, Dinge veranlassen (μετ' ἀμφοτέροισιν), Il. 3, 321. κέλευθον, Il. 12, 399. σκέδασιν, Zerstreuung anrichten, Od. 1, 116. 3) machen, d. i. in einen Zustand setzen, mit doppelt. Acc. mit Subst. τιθ. τινὰ ἱέρειαν, jem. zur Priesterinn machen, Il. 6, 300. ferner τινὰ ἄλοχον, Il. 19, 298. Od. 13, 163. Adj. τινὰ πηρόν, jem. blind machen, Il. 2, 599. vergl. Il. 5, 122. 9, 483. u. oft. — II) Med. wie Act. nur mit Bezug auf das Subject. 1) sich (*sibi*) stellen, setzen, legen, z. B. κολεῷ ἄορ, sein Schwert in die Scheide stecken, Od. 10, 333. ἀμφὶ ὤμοισιν ἔντεα, sich die Rüstung um die Schultern legen, Il. 10, 34. 149. ξίφος, Od. 8, 416. übertr. τὶ ἐν φρεσί, etwas ins Herz legen od. bei sich erwägen, Od. 4, 729. κότον τινί, gegen einen Groll in sich hegen, Il. 8, 449. — αἰδῶ ἐν στήθεσσι, Il. 13, 122. 2) sich machen, bereiten, verursachen, δαῖτα, Il. 7, 475. δόρπον, Il. 9, 88. εὖ τίθεσθαι ἀσπίδα, seinen Schild gut bereiten, Il. 2, 382. οἰκία, δῶμα, ein Haus bauen, Il. 2, 750. Od. 15, 241. μάχην, den Kampf beginnen, Il. 24, 402. vergl. Il. 17, 158. 3) machen, mit doppelt. Accus. τινὰ θέσθαι γυναῖκα, Od. 21, 72. θυμὸν ἄγριον, sein Herz wild machen, Il. 9, 629.

*τιθηνέομαι, Dep. med. (τιθήνη), (selten Activ.), warten, pflegen, aufziehen, eigentl. von der Amme, παῖδα, h. Cer. 142.

τιθήνη, ἡ (τιθή), Amme, Wärterinn, Pflegerinn, Il. 6, 389. Διωνύσοιο τιθῆναι, die Pflegerinnen des Dionysos, sind die Hyaden, Nymphen am Nysa, welche denselben erzogen, *Il. 6, 132. vgl. Apd. 3, 4. 4.

τίθησθα, dor. u. ep. st. τίθῃς, s. τίθημι.

Τῑθωνός, ὁ, S. des Laomedon, Il. 20, 137. Od. 5, 1., welchen Eos wegen seiner Schönheit entführte, und zum Gemahl nahm, s. Ἠώς. Er erhielt auf die Bitte der Göttinn die Unsterblichkeit, aber nicht ewige Jugend, h. Ven. 219—239.

τίκτω, Fut. τέξω, gewöhnl. τέξομαι, ep. auch τεκοῦμαι, davon τεκεῖσθαι, h. Ven. 207. Aor. 2. ἔτεκον, ep. τέκον, Inf. τεκεῖν, ep. τεκέειν, ep. ἐτεκόμην u. τεκόμην; zur Welt bringen, gebären, eigentl. von der Mutter, mit Acc. παῖδα, υἱόν, meist τινί, Il. 6, 22. auch ὑπό τινι, Il. 2, 714. 728. *b*) zeugen, erzeugen, vom Vater, oft im Aor. Med., Il. 5, 154. 546. doch nicht allein, vergl. Il. 2, 742. 22, 48. von beiden Eltern, Il. 22, 234. Od. 4, 64. *c*) von Thieren, werfen, jungen, ausbrüten, Il. 16, 150. 2, 313.

τίλλω, rupfen, raufen, zausen, mit Acc., κόμην, das Haar ausraufen, Il. 22, 406. cf. v. 78. Batr. 70. πέλειαν, eine Taube zerreifsen, Od. 15, 527. — Med. sich ausraufen, χαίτην, Od. 10, 567. (als Zeichen der Trauer), daher: τίλλεσθαί τινα, jemanden (durch Haarausraufen) betrauern, Il. 24, 711.

*τῑμᾱ́οχος, ον, poet. (ἔχω), Ehre habend, geehrt, h. in Cer. 258.

τῑμάω (τιμή), Fut. τῑμήσω, Aor. ἐτίμησα, Fut. M. τῑμήσομαι, mit passiv. Bedtg., h. Ap. 485. Aor. 1. Med. ἐτῑμησάμην, Il. 22, 235. Perf. P. τετίμημαι, schätzen, 1) von Personen, ehren, achten, verehren, in Ehren halten, werth halten, τινά; auch τινὰ δωτίνῃσι, einen mit Geschenken ehren, oder auszeichnen, Il. 9, 155. dah. Pass. τετιμῆσθαι σκήπτρῳ, Il. 9, 38. ἕδρῃ, κρέασιν, Il. 12, 310. einmal mit Gen., τετιμῆσθαι τιμῆς, einer Ehre werth gehalten sein, Il. 23, 649. vergl. Kühner §. 469 c. 2) von Sachen, schätzen, würdigen, zuerst ἀοιδήν, h. 24, 6. Med. = Act., jedoch

mit Bezug auf das Subject, τινά, Il. 22, 235. πέρι κῆρι, Od. 5, 36. 19, 280. 20, 129.

τῑμή, ἡ (τίω), Schätzung, dah. 1) Werthschätzung, Ehre, Achtung, insbesond. Ehrenstelle, Ehrenamt, Würde der Götter und Könige, Od. 5, 335. βασιλῆΐς, Il. 6, 193. auch allein die Königswürde, Herrschaft, Il. 2, 197. Od. 1, 117. 2) Schätzung einer Sache, besond. Bestimmung des Werthes für etwas Geraubtes als Entschädigung; dah. Strafgeld, Buſse, Ersatz, Genugthuung, ἄρνυσθαί τινι τιμήν, jem. Ersatz verschaffen, Il. 1, 159. 5, 552. ἀποτίνειν, τίνειν τιμήν τινι, Il. 3, 286. 288. 459. ἄγειν, Od. 22, 57.

τῑμήεις, εσσα, εν (τιμή), zsgz. τιμῆς, Acc. τιμῆντα, Il. 9, 605. 18, 475. Comp. τιμηέστερος, Od. 1, 393. Superl. τιμηέστατος, Od. 4, 614. 1) von Personen, geschätzt, geehrt, geachtet, Il. 9, 605. Od. 13, 129. 2) von Sachen, geschätzt, werthvoll, kostbar, Od. 1, 312. Il. 18, 475. Der Posit. mit Zusammenhg. τιμῆς st. τιμήεις (wie Wolf st. des Gen. τιμῆς hergestellt hat), und Acc. τιμῆντα, vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 41. 9. 15.

τῑμῆντα, τιμῆς, s. τιμήεις.

τῑμιος, η, ον, geschätzt, geehrt, von Personen, Od. 10, 38. † h. Ap. 483. 2) von Sachen, h. Ven. 143.

τινάσσω, Aor. 1. ἐτίναξα, Aor. M. ἐτιναξάμην, Aor. Pass. ἐτινάχθην, schwanken, schwingen, schütteln, erschüttern, δοῦρα, ἔγχος, dah. auch ἀστεροπήν, αἰγίδα, Il. 13, 243. 17, 595. τινά, jem. anstoſsen, um ihn aufmerksam zu machen, Il. 3, 385. θρόνον, den Thron umstoſsen, Od. 22, 88. vom Winde, zerstreuen, Od. 5, 368. Pass. erschüttert werden, Il. 15, 609. Od. 6, 43. vergl. ἐκτινάσσω. — Med. τιναξάσθην πτερά, sie schüttelten ihre Flügel oder schlugen mit den Flügeln, Il. 2, 151.

τίνυμαι, poet. Nebenf. von τίνομαι, Med. büſsen lassen, strafen, züchtigen, τινά, Il. 3, 279. 19, 260. Od. 13, 214. τί, Od. 24, 326. (τίνυμαι zieht Buttm. Gr. Gr. Vol. II, §. 112. Anm. 19. vor.)

τίνω (τίω), Fut. τῑ́σω, Aor. ἔτῑσα, Inf. τῖσαι, Fut. Med. τῑ́σομαι, Aor. ἐτῑσάμην, (ohne Perf.) 1) büſsen, bezahlen, entrichten, τιμήν τινι, eine Buſse jem. entrichten, als Strafe, Il. 3, 289. ϑωήν, Od. 2, 193. ποινήν, Batr. 98. *b*) büſsen, mit Acc. der Sache, für die man büſst, δάκρυα, Il. 1, 42. ὕβριν, φόνον, Od. 24, 352. Il. 21, 134. λωβήν τινος, den Frevel büſsen, Il. 11, 142. seltner mit Acc. der Person, τίσεις γνωτόν, für den Bruder sollst du büſsen, Il. 17, 34. mit Dativ, χράατι, Od. 22, 218. 2) überhpt. bezahlen, entrichten, mit Acc., ζωάγρια, Il. 18, 407. αἴσιμα πάντα, Od. 8, 348. ἀμοιβὴν βοῶν, Od. 12, 382. εὐαγγέλιον, die Botschaft belohnen, Od. 12, 382. — Med. 1) büſsen lassen, sich bezahlen lassen, absol., Od. 13, 15. dah. 2) gewöhnl. strafen, züchtigen, rächen, *a*) mit Acc. der Person, die man büſsen läſst, Il. 2, 743. 3, 28. Od. 3, 197. *b*) mit Accus. der That, die man rächt, φόνον τινός, Il. 15, 116. βίην, λώβην, Od. 23, 31. Il. 19, 208. *c*) gewöhnl. Accus. der Person und Gen. der Sache, τινὰ κακότητος, jem. für den Frevel strafen, Il. 3, 366. ὑπερβασίης, Od. 3, 206. absol., Od. 3, 266. *d*) selten mit zwei Acc., ἐτίσατο ἔργον ἀεικὲς Νηλῆα, er liefs den Neleus die frevelhafte That büſsen, Od. 15, 236. (ι ist bei den Epik. lang.)

τίπτε, ep. synkop. st. τίποτε vor einer Aspirate τίφϑ', Il. 4, 243. was denn? warum denn? Il. 1, 202. Od. 1, 225.

Τίρυνς, ϑος, ἡ, *Tiryns*, St. in Argolis, von den Kyklopen durch groſse Mauern befestigt (τειχιόεσσα), Residenz des Perseus, Il. 2, 559.

τίς, τί, unbestimmt. Pronomen (enklitisch), ep. u. ion. Declin. Gen. τέο, τεῦ, Il. 2, 388. Od. 3, 348. D. τέῳ, τῷ, Acc. τινά, τί, Dual. τινέ, Pl. N. τινές, Ac. τινάς, 1) jemand, ein gewisser, irgend wer, irgend einer, mit Substantiven wird es durch ein, eine, ein übersetzt, τὶς ποταμός, τὶς νῆσος, Neutr. τί, etwas, irgend etwas, εἴ τις, wenn einer, εἴ τι, wenn etwas, gewöhnl. mit besond. Nachdruck, wer nur, was nur. 2) eine unbestimmte einzelne Person aus einer gröſsern Menge, mancher, manch' einer; *aliquis*, Il. 6, 459. 479. Od. 2, 324. auch collectiv., man, jeder, st. πᾶς; εὖ μέν τις δόρυ ϑηξάσθω, Il. 2, 382. 16, 209. 17, 254, Od. 1, 302. So auch zuweilen τί nach einer Negation, h. Merc. 143. 3) In Verbindung mit Adject. und Pronom. drückt es nur Hervorhebung des Begriffs aus, welcher nach dem Zusammenhang in einer Verstärkung oder Schwächung desselben bestehen kann, etwas, ziemlich, gar, ζάκοτός τις, Il. 3, 220. τὶς ϑαρσαλέος, Od. 17, 449. vgl. Od. 18, 382. 20, 140. Das Neutr. τί steht ebenfalls als Adv. in Verbindung mit Adverbien in der Bedeutg. etwas, ein wenig, einigermaſsen, in gewisser Hinsicht, Il. 21, 101. 22, 382. u. oft mit Negat., Il. 1, 115.

τίς, τί, Gen. τινός, fragend. Pronomen (stets orthotonirt), ep. u. ion. Declin. Gen. stets τέο u. τεῦ, Pl. Gen. τέων, Il. 24, 387. 1) wer? welcher? τί, was? was für einer? ἐς τί, wie lange, Il. 5,

465. *τί μοι ἔριδος καὶ ἀρωγῆς*, man ergänze *πρᾶγμα*, was kümmern mich Streit und Hülfe (V. was acht' ich)? Il. 21, 360. 2) selten in der abhängigen Frage, Il. 18, 192. Od. 15, 423. 17, 368. 3) *τί* steht oft absol. wie? wozu? warum? wie auch was im Deutschen, Il. 1, 362. Od. 1, 346. s. *τίπτε* st. *τί ποτε*. 4) *τί* mit einem Partic. u. einem Verbum bildet im Griech. einen Satz, welchen wir durch zwei Sätze im Deutschen ausdrücken, Il. 11, 313. s. *πάσχω*.

τίσις, *ιος*, ἡ (*τίω*), Schätzung, dah. 1) Ersatz, Erstattung, Genugthuung, Od. 2, 76. 2) besond. Busse, Strafe, Rache, Il. 22, 19. *τινός*, für etwas, h. Cer. 368. *ἐκ γὰρ Ὀρέσταο τίσις ἔσσεται Ἀτρείδαο*, vom Orestes wird Rache für den Atriden kommen, Od. 1, 40. 13, 144.

τιταίνω, poet. (Nebenf. von *τείνω* mit Redupl.), Aor. *ἐτίτηνα*, spannen, d. i. anspannen, *τόξα*, Il. 8, 266. Insbesond. 1) ausspannen, dehnen, dah. auch ziehen, *ἅρμα*, *ἄροτρον*, Il. 2, 390. 13, 704. 2) strecken, ausstrecken, ausbreiten, *χεῖρε*, Il. 13, 534. *τάλαντα*, die Wage emporhalten, Il. 8, 69. *τράπεζαν*, Od. 10, 354. 3) intransit. sich strecken, eilen, Il. 23, 403. wie Med. — Med. sich (*sibi*) spannen, mit Bezg. auf das Subject, *τόξα*, Il. 5, 97. 11, 370. Od. 21, 259. *ἐπί τινι*. 2) sich ausstrecken, von Vögeln, *τιταινομένω πτερύγεσσιν*, Od. 2, 149. *b*) sich strecken, sich anstrengen, Od. 11, 599. besond. von den Rossen, im Laufe sich anstrengen, gestreckt laufen, Il. 22, 23. 23, 518.

**Τῑτᾱνοκτόνος*, ὁ (*κτείνω*), Titanenmörder, Batr. 282.

Τίτανος, ὁ, Berg in Thessalien, von *τίτανος* = *γύψος* benannt, Il. 2, 735.

Τιταρήσιος, ὁ, Fluss in Thessalien, unweit des Olympos, später Eurotas genannt, welcher in den Peneios fliefst, Il. 2, 751.

Τῑτήν, *ῆνος*, ὁ, ep. u. ion. st. *Τιτάν*, Plur. *οἱ Τιτῆνες*, die Titanen, S. des Uranos u. der Gäa, ein früheres Göttergeschlecht, zu dem Okeanos, Koios, Kreios, Hyperion, Iapetos, Kronos gehörten. Sie stürzten unter Anführung des Kronos ihren Vater vom Throne und beherrschten, vereint mit ihrem Bruder, den Himmel. Bald aber stürzte sie Kronos in den Tartaros; hierüber erzürnt, wiegelte Gäa den S. des Kronos, Zeus, auf, welcher den Vater entthronte und in den Tartaros verbannte. Zuerst werden sie Il. 5, 898. erwähnt, wo sie *Οὐρανίωνες* heifsen. Der Name *Τιτῆνες* steht Il. 14, 279. h. Ap. 33. Batr. 283. Nach Hes. th. 207. bedeutet der Name die Strebenden von *τιταίνω*, nach Etym. M. gleichsam *οἱ τιταίνοντες τὰς χεῖρας*, *Tendones*, Herm.

τιτρώσκω, s. *τρώω*.

Τιτυός, ὁ, S. der Gäa, ein ungeheurer Riese, der im Hades auf neun Ackern Landes ausgestreckt lag. Er wollte der Leto Gewalt anthun, und wurde von ihren Kindern getödtet; im Hades zerfleischten ihm dafür beständig Geier die Leber, Od. 7, 324. 11, 576 ff. Nach Hom. wohnte er in Euböa; nach Spätern in Panopeus. Letztere nennen ihn S. des Zeus und der Elara, Apd. 1, 3. 12.

τιτύσκομαι, ep. (entstand. aus dem ep. *τετυκέσθαι*), nur im Praes. u. Impf. und gleichbedeutend mit *τεύχειν* und *τυχεῖν*, 1) mit Accus. bereiten, zurecht machen, *πῦρ*, Feuer bereiten, Il. 21, 342. von Rossen, *ἵππους ὑπ' ὄχεσφι*, die Rosse an den Wagen anschirren, Il. 8, 41. 13, 23. 2) öfter = *τυχεῖν*, zielen, hinzielen, *ἄντα*, Od. 21, 48. besond. bei Wurfwaffen, absol., Il. 3, 80. Od. 21, 421. 22, 117. mit Gen. des Gegenstandes, wonach man zielt, Il. 11, 350. 13, 159. 498. mit Dat. der Waffe, *δουρί*, Il. 13, 159. 370. Batr. 219. *ἐγχείῃ*, Il. 21, 582. *ἰοῖσι*, Il. 3, 80. *b*) übertr. *φρεσί*, in Gedanken zielen, d. i. überlegen, im Sinne haben, Il. 13, 558. ungewöhnl. von Schiffen, *ὄφρα σε τῇ πέμπωσι τιτυσκόμεναι φρεσὶ νῆες*, dafs dorthin dich im Geiste strebend die Schiffe bringen (wo der Dichter die Schiffe als beseelt darstellt), Od. 8, 556.

τίφθ' st. *τίπτ'*, st. *τίπτε*.

τίω, poet. Impf. Iterativf. *τίεσκον* und *τιέσκετο*, Fut. *τίσω*, Aor. 1. *ἔτῖσα* u. *τῖσα*, Perf. P. *τετῖμένος* = *τιμάω*. 1) schätzen; werth achten, werth halten, mit Acc. *τρίποδα δυωδεκάβοιον*, einen Dreifufs zwölf Rinder werth achten, Il. 23, 703. cf. v. 705. *τίειν τινὰ ἐν καιρὸς αἴσῃ*, Il. 9, 378. (s. *κάρ*). 2) übertr. schätzen, ehren, verehren, auszeichnen, *τινά*, oft *ἶσον* od. *ἶσά τινι*, Il. 5, 467. 13, 176. *ὁμῶς τινι*, Il. 5, 535. *περί τινος*, vor jem., Il. 18, 81. Pass. geehrt werden, *τινί*, von jem., Il. 5, 78. Od. 14, 205. Part. *τετῖμένος*, Il. 20, 426. Od. 13, 28. h. Ap. 479. (die Bedeutg. büfsen — von *τίσω*, *ἔτισα*, gehört zu *τίνω*.)

ΤΑΗΜΙ, angenommenes Präs. zu *τλῆναι*.

**τλημοσύνη*, ἡ (*τλήμων*), Geduldsamkeit, Geduld, Ausharren, Mühsal, Drangsal, h. Ap. 191.

τλήμων, *ονος*, ὁ, ἡ (*τλῆναι*), 1) duldend, aushaltend, dah. leidvoll, elend, Batr. 107. 2) der viel wagt, dah. wagend, unternehmend, kühn, als

Beiw. des Odysseus, Il. 10, 231. τλήμων θυμός, *Il. 5, 670. 21, 430. frech, h. Merc. 296.

τλῆναι (Verb. defect. vom ungebräuchl. Stamm ΤΑΑΩ), davon kommt vor: Fut. τλήσομαι, Aor. 2. ἔτλην, oft 3 Sg. ep. τλῆ, 3 Pl. ἔτλαν st. ἔτλησαν, Opt. τλαίην, Imper. τλῆθι (daneben ep. Aor. ἐτάλασα), Perf. mit Präsensbedtg. τέτληκα, ας, ε, nur im Sing., Imper. τέτλαθι, ατω, Opt. τετλαίην, Inf. τετλάμεναι und τετλάμεν, poet. st. τετλάναι, Part. τετληώς, ότος, — 1) ertragen, erdulden, aushalten, ausharren, oft absol. und mit Acc. ῥίγιστα, Il. 5, 873. πολλὰ ἔκ τινος, Il. 5, 384. τετληότι θυμῷ, Od. 4, 447. 11, 181. auch κραδίη τετληυῖα, Od. 20, 23. 2) über sich nehmen, wagen, unternehmen, sich erkühnen, sich erdreisten, sich getrauen, mit θυμῷ und folgend. Inf., Il. 1, 228. 4, 94. τάδε μὲν καὶ τετλάμεν εἰςορόωντες, gleichwohl müssen wir dies ertragen, wenn wir sehen, Od. 20, 311. Es ist hier Infin. als Ausdruck der Nothwendigkeit, wobei man χρή ergänzen muſs, wie h. in Cer. 148. cf. Herm. zu d. St. Buttm. in den Schol. z. Od. zieht jedoch die alte Lesart τέτλαμεν d. i. τετλήκαμεν vor, weil für den Inf. kein Grund vorhanden sei. So auch Voſs: Gleichwohl tragen wir dies u. s. w.

Τληπόλεμος, ὁ, 1) S. des Herakles und der Astyoche (Astydameia, Pind.), erschlug aus Versehen seinen Oheim Likymnios und floh nach Rhodos, ward hier König und führte die Rhodier in neun Schiffen nach Ilios, Il. 2, 653 flg. Er ward von Sarpedon getödtet, Il. 5, 659. 2) S. des Damastor, ein Troer, welchen Patroklos erlegte, Il. 16, 416.

τλητός, ή, όν (τλῆναι), eigtl. gelitten, geduldet; activ. duldend, duldsam, ausharrend, θυμός, Il. 24, 49. †

τμάγεν, ep. st. ἐτμάγησαν, s. τμήγω.

τμήγω, ep. Nbf. von τέμνω, schneiden, davon Aor. 1. ἔτμηξα, Aor. 2. ἔτμαγον, Aor. 2. Pass. ἐτμάγην, wovon nur vorkommt: τμήξας, Il. 11, 146. in Tmesis u. 3 Pl. Aor. P. τμάγεν.

τμήδην, Adv. (τέμνω), schneidend, streifend, von der Lanze, τμήδην ἐπῆλθε, Il. 7, 262. †

Τμῶλος, ὁ, ein an Wein und Saffran reiches Gebirge in Lydien bei Sardes, j. *Bosdag*, Il. 2, 866. 20, 385.

τόθι, Adv. poet. dort, da, Od. 15, 239. † h. Ap. 244. vergl. Herm. z. h. Ven. 258.

τοί, enklit. Partik., nach Buttm. und Passow eigtl. ein alter Dativ st. τῷ, ursprüngl. darum, demnach, also, schon bei Hom. bloſs eben, also, gewiſs, doch, ja. Es dient 1) zur Beschränkung u. Hervorhebung eines Gedankens: τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα ἔπος, Il. 1, 419. μήτι τοι, Il. 23, 315. 2) besonders wird es gebraucht, wenn die Rede auf einen Gemeinsatz zurückgeführt wird, doch, ja, οὐκ ἀρετᾷ κακὰ ἔργα· κιχάνει τοι βραδὺς κακόν, Od. 8, 329. 2, 276. Oft in Verbindung mit andern Partikeln: δέ τοι, γάρ τοι, ἤ τοι, u. s. w. (Nach Damm ist es eigentl. Dat. des Personalpronomen (st. σοί); ihm folgt Nägelsbach z. Iliade p. 175.)

τοί, 1) dor. u. ep. st. σοί, 2) st. οἵ, s. ὁ, ἥ, τό.

τοιγάρ, Partik. (aus τοί und γάρ entstanden), sie steht gewöhnl. an der Spitze des Satzes und bedeutet: drum denn, demnach, also, τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω, Il. 1, 76. Od. 1, 179. (τοιγάρ τοι, Il. 10, 413. Od. 1, 214. steht das zweite τοί st. σοί.)

τοῖος, η, ον (τός), demonstr. Pronom. solcher, so einer, so beschaffen, dergleichen, *talis*, entspricht eigent. dem relativen οἷος; oft aber steht st. οἷος auch ὁποῖος, Il. 20, 250. Od. 17, 421. ὅς, Il. 7, 231. 24, 153. Od. 2, 286. selten ὅπως, Od. 16, 208. am meisten absolut, auch mit Dativ. τεύχεσι τοῖος, Il. 5, 450. 2) Mit Inf. bedeutet es: von der Art, fähig, tüchtig sein, ἡμεῖς δ' οὔ νύ τι τοῖοι ἀμυνέμεν, fähig abzuwehren, Od. 2, 60. 3) Mit einem Adject. in gleichem Geschlecht und Casus bedeutet es: so recht, so ganz, τύμβος ἐπιεικὴς τοῖος, so recht angemessen (eigtl. τοῖος, οἷος ἐπιεικής), Il. 23, 146. πέλαγος μέγα τοῖον, Od. 3, 321. auch mit μάλα, Od. 11, 135. 4) Das Neutr. τοῖον als Adv., so, also, so gar, so sehr, Il. 22, 241. θάμα τοῖον, Od. 1, 209. σιγῇ τοῖον, so ganz im Stillen, Od. 4, 776.

τοιόσδε, ήδε, όνδε = τοῖος, verstärkt durch die Enklit. δέ, geht zunächst auf das Folgende, doch auch auf das Vorhergehende, Il. 5, 372. 21, 509. Od. 1, 371. mit Acc., τοιόσδε δέμας καὶ ἔργα, so beschaffen an Gestalt und Thaten, Od. 17, 313. *b*) mit Inf., Il. 6, 463., vgl. τοῖος.

τοιοῦτος, αὐτη, οὗτο, ep. u. att. im Neutr. τοιοῦτον (τοῖος, οὗτος), Od. 7, 309. 13, 330. ein verstärktes τοῖος, ein solcher, so beschaffen, geht eigentl. wie οὗτος auf das Vorhergehende, doch auch auf das Folgende, Il. 16, 847. Od. 4, 269.

τοῖσδεσι u. τοῖσδεσσι, s. ὅδε.

τοῖχος, ὁ, 1) Wand; besond. die Mauer des Hauses und des Hofes, Il. 9, 219. 16, 212. Od. 7, 86. 2) die Schiffswand, Il. 15, 382. Od. 12, 120.

τοκάς, άδος, ἡ (τίκτω), gebärend, geboren habend, σῦς, Od. 14, 16. †

τοκεύς, έως u. ῆος, ὁ, poet. (τίκτω), der Erzeuger, bei Hom. stets im Plur., die Eltern, Jl. 3, 140. h. Cer. 138. u. Dual., Od. 8, 312.

τόκος, ὁ (τίκτω), 1) das Gebären, die Geburt, Jl. 17, 5. 19, 119. h. Cer. 101. 2) das Geborne, Kind, Nachkommenschaft, γενεή τε τόκος τε, Jl. 15, 141. Od. 15, 175. 3) übertr. Zins, Interesse, Lohn, Batr. 186.

τολμάω (τόλμα), Fut. τολμήσω, Aor. ep. τόλμησα, wie τλῆναι, 1) über sich nehmen, wagen, unternehmen, sich erkühnen, Herz und Muth haben, mit Inf., Jl. 8, 424. Od. 9, 332. mit Partic., Od. 24, 162. absol., θυμός μοι ἐτόλμα, Jl. 10, 232. 17, 68. 2) selten mit Acc., unternehmen, wagen, πόλεμον, Od. 8, 519.

τολμήεις, εσσα, εν (τόλμα), voll Muth, unternehmend, kühn, verwegen, θυμός, Jl. 10, 205. standhaft, Od. 17, 284.

τολυπεύω (τολύπη), eigentl. die gereinigte Wolle auf einen Knauel wickeln, dah. übertr. eine Sache mit Mühe zu Stande bringen, bereiten, vollenden, δόλους, Listen anspinnen, Od. 19, 137. πόλεμον, den Krieg vollenden, Jl. 14, 86. Od. 1, 238. 4, 490. τί, Jl. 24, 7.

τομή, ἡ (τέμνω), 1) der Schnitt, d. i. das Schneiden; 2) der abgeschnittene Theil, der Stumpf eines Baumes, Jl. 1, 235. †

*τόμος, ὁ (τέμνω) = τομή: τόμος ἐκ πτέρνης, ein Stück Schinken, Batr. 37.

Τομοῦραι, αἱ = αἱ μαντεῖαι, die Orakel des Zeus in Dodona; so lasen einige Kritiker st. θέμιστες, Od. 16, 403. vergl. Strab. VII, p. 474.

τοξάζομαι, Dep. med. poet. (τόξον), Pr. Opt. τοξαζοίατο, Fut. σομαι, Od. 22, 72. mit dem Bogen schiefsen, absol. u. τινός, nach jem., *Od. 8, 218. 22, 27.

τοξευτής, ὁ (τοξεύω), der Bogenschütze, Jl. 23, 850. †

τοξεύω (τόξον) = τοξάζομαι, mit Gen., Jl. 23, 855. †

τόξον, τό, 1) der Bogen (zum Schiefsen), poet. oft im Plur. τὰ τόξα, weil er aus zwei Theilen bestand. Der Bogen, seltner die Waffe in der Schlacht, diente mehr dem Kampfe der List und Nachstellung. Der Bogen des Pandaros, nach Jl. 4, 109 ff., war von Horn und bestand aus zwei Theilen, deren jeder 16 Palmen lang war. Beide waren durch die πῆχυς so zusammengefügt, dafs sie die Gestalt eines Bogens erhielten. An beiden äufsersten Enden war ein Knopf (κορώνη), woran die Sehne (νευρά) befestigt war. Wollte man ihn gebrauchen, so wurde er gespannt, indem man ihn gegen die Erde setzte und die Sehne fester zog (τιταίνειν τόξον). Beim Abschiefsen faſste man den Bogen in der Mitte (πῆχυς), legte den Pfeil auf die Sehne, und zog diese an sich, damit der Pfeil abschnellte (τόξον ἕλκειν, ἀνέλκειν), vergl. Jl. 4, 105 ff. 11, 375. 582. Od. 19, 572. 2) poet. das Bogenschiefsen, die Kunst des Bogenschiefsens, Jl. 2, 718. 12, 350. 3) τόξα, das Schiefsgeräthe, Bogen und Pfeile, Jl. 21, 502.

τοξοσύνη, ἡ (τόξον), die Kunst mit dem Bogen zu schiefsen, die Bogenkunde, Jl. 13, 314. †

τοξότης, ου, ὁ, Voc. τοξότα (τόξον), der Bogenschütze, der Bogner, Jl. 11, 385. †

τοξοφόρος, ον (φέρω), den Bogen führend, Bein. der Artemis, Jl. 21, 483. † des Apollo, h. Ap. 13. 126.

τοπρίν, Adv., s. πρίν.

τοπρόσθεν, Adv., s. πρόσθεν.

τορεῖν, ep. defect. Aor. 2. ἔτορον und Partic. Aor. 1. τορήσας, h. Merc. 119. durchbohren, durchstechen, durchstofsen, τί, etwas, Jl. 11, 236. †

τορνόω (τόρνος), Hom. nur im Med. Aor. 1. ep. 3 Pl. τορνώσαντο, Conj. τορνώσεται, ep. st. τορνώσηται, Od. l. c. eine Rundung abmessen, abrunden, mit Acc., σῆμα, Jl. 23, 255. ἔδαφος νηός, den Boden des Schiffes rund ausarbeiten, Od. 5, 249.

ΤΟΣ, ΤΗ, τό, ungebräuchl. Grundform für den Artikel.

τοσάκι, ep. τοσσάκι, Adv. so vielmal, so oft, mit Beziehung auf ὁσσάκι, Jl. 21, 268. 22, 197. Od. 11, 586.

τόσος, η, ον, ep. auch τόσσος, η, ον, so grofs, so viel, so weit, so lange, so stark, wird von der Gröfse, der Zeit, der Zahl u. s. w. gebraucht; entspricht eigtl. dem ὅσος; sehr oft steht es absol. von einer bekannten Menge oder Gröfse, Jl. 4, 430. Od. 2, 28. τρὶς τόσοι, dreimal so viel, Jl. 1, 213. 21, 80. 2) das Neutr. τόσον u. τόσσον, oft als Adv. so viel, so sehr, so weit, bei Verb. u. Adject. mit entsprechendem ὅσον, Jl. 3, 12. 6, 450. seltner mit ὡς, Jl. 4, 130. 22, 424. ἄλλο τόσον, übrigens ganz, sonst ganz, τοῦ δὲ καὶ ἄλλο τόσον μὲν ἔχε χρόα χάλκεα τεύχη, dessen Leib übrigens ganz die Rüstung deckte (nach Spitzner), Jl. 22, 322. τὸ μὲν ἄλλο τόσον φοίνιξ ἦν, Jl. 23, 454.

τοσόσδε, τοσήδε, τοσόνδε, ep. auch τοσσόσδε, τοσσήδε, τοσσόνδε = τόσος, verstärkt durch die Enklitika δέ mit entsprechendem ὅσος, Jl. 14, 94. u. verbunden mit τοιόσδε, Jl. 2, 120. — τοσόνδε u. τοσσόνδε, als Adv., Jl. 22, 41. Od. 21, 253.

τοσοῦτος, τοσαύτη, τοσοῦτο, ep. auch τοσσοῦτος, τοσσαύτη, τοσσοῦτο u. τοσσοῦτον, Od. (τόσος u. οὗτος), ein verstärktes τόσος, 1) so grofs, so viel, καί σε τοσοῦτον ἔθηκα, ich erzog dich so grofs, Il. 9, 485. 2) τοσοῦτο od. τοσοῦτον, ep. auch τοσσοῦτον, Od. 8, 203. so sehr, so weit, Od. 21, 402. beim Superlat., Il. 23, 476.

τοσσάκι, ep. st. τοσάκι.

τόσσος, η, ον, ep. st. τόσος.

τοσσοῦτος, αύτη, οῦτο, ep. st. τοσοῦτος.

τότε, Adv. der Zeit, da, damals, auch dann, alsdann, Il. 1, 100. 4, 182. von einer aus dem Vorhergehenden hinlänglich bestimmten oder auch an sich bekannten Zeit; oft τότε καί, τότε γε, καὶ τότε δή, καὶ τότ' ἔπειτα. 2) mit dem Artikel, οἱ τότε, die damaligen od. damals Lebenden, Il. 9, 559. 3) bildet es oft den Nachsatz, vorzügl. in Zeitsätzen, wie unser da, dann, Il. 21, 451. besond. ep. δὴ τότε, Il. 1, 476. Od. 9, 59. auch καὶ τότε δή, Il. 8, 69. καὶ τότ' ἔπειτα, Il. 1, 478.; selten nach Bedingungssätzen, Il. 4, 36. Od. 11, 112.

τοτέ, Adv. einmal; bisweilen, gewöhnl. τοτὲ μέν —, τοτὲ δέ, bald, bald, Od. 24, 447. 448. auch steht es einzeln, Il. 11, 63. ed. Spitzn. (wo Wolf τότε liest, Il. 11, 63.)

τοτρίτον, Adv. zum dritten Male, s. τρίτος.

τοῦ, Gen. v. ὁ und v. τίς, st. τίνος, aber του enklit. st. τινός.

τοὔνεκα, zsgez. aus τοῦ ἕνεκα, deshalb, deswegen, Il. 1, 96. Od. 13, 194.

τοὔνομα, zsgez. aus τὸ ὄνομα, w. m. s.

τόφρα, Adv. der Zeit, 1) so lange, indessen, derweile, eigtl. entspricht es dem ὄφρα, welches gewöhnl. folgt, oft auch vorangeht, Il. 4, 221. 9, 550. auch bezieht es sich auf ἕως, Il. 10, 507. Od. 2, 76. ὅτε δή, Od. 10. 571. πρίν. Il. 21, 100. 2) so lange bis, bis dahin, bis zu der Zeit, auch hier folgt ὄφρα, Il. 1, 509. h. Cer. 37. 3) absol. inzwischen, indessen, unterdessen, Il. 10, 498. 13, 83. 17, 79. Od. 3, 303. 464. u. oft.

τράγος, ὁ, der Bock, Ziegenbock, Od. 9, 239. †

τράπεζα, ης ἡ (eigentl. st. τετράπεζα, der Vierfufs), Tisch, Tafel, τρ. ξενίη, der gastliche Tisch, als Symbol der Gastfreundschaft, Od. 14, 158. 17, 155. Gewöhnlich hatte jeder Gast seinen eignen Tisch, Od. 15, 466. 17, 333. u. besond. Od. 22, 74., wo die Freier die Tische als Schilde gebrauchen. Doch geschah dies nicht immer; denn Od. 4, 54. bekommen zwei Gäste einen Tisch, und oft hatten wohl alle Gäste nur eine Tafel, Il. 9, 216. 11, 628. Od. 1, 138. s. Nitzsch z. Od. 1, 109.

τραπεζεύς, ῆος, ὁ (τράπεζα), am Tische, zum Tische gehörig, nur als Adj. κύνες τραπεζῆες, Tisch- od. Haushunde, Il. 23, 173. Od. 17, 309. und πυλαωροί, Il. 22, 69.

τραπείομεν, ep. st. ταρπῶμεν, s. τέρπω.

τραπέω, ep. Trauben treten, keltern, Od. 7, 125. †

τραφέμεν, s. τρέφω.

τράφεν, s. τρέφω.

τραφερός, ή, όν (τρέφω), geronnen, fest; dah. ἡ τραφερή, das feste Land, ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν, Il. 14. 308. Od. 20, 98. h. Cer. 43.

*τράχηλος, ὁ, der Hals, Nacken, Batr. 82.

τρεῖς, οἱ, αἱ, τρία, τά, drei, Il. 9, 144. οἱ τρεῖς, Od. 14, 26. Über die Zahl drei s. τρίς.

τρέμω (τρέω), nur Praes. und Imperf. zittern, erzittern, beben, Il. 13, 19. von einem Gewande, Il. 21, 507. 2) insbesond. vor Furcht, Il. 10, 390. Od. 11, 527. (Nebenf. τρομέω.)

τρέπω, Fut. τρέψω, Aor. 1. ἔτρεψα, ep. τρέψα, Aor. 2. ἔτραπον, zuweilen intrans., Il. 16, 657. Med. Aor. 1. ἐτρεψάμην, h. Cer. 203. Od. 1, 422. 18, 305. sehr oft Aor. 2. ἐτραπόμην, ep. τραπόμην, Perf. P. τέτραμμαι, besond. Part. τετραμμένος, Imperat. τετράφθω, Il. 12, 273. Plqpf. 3 Sg. τέτραπτο u. 3 Pl. τετράφαθ', ep. st. τετράφατο, Aor. 1. Pass. ἐτρέφθην, Ep. 14, 7. gewöhnl. ἐτράφθην, davon τραφθῆναι, Od. 15, 80. (τραπείομεν, Od. 8, 292. gehört zu τέρπω.) I) Activ. drehen, wenden, kehren, lenken, richten, mit Acc. nach Verhältnifs der dabei stehenden Adverb. und Präpos. *a*) hinwenden, hinkehren nach einem Orte, ἔς τι, Il. 13, 7. πρός τι, Il. 5, 605. παρά τι, Il. 21, 603. ἀνά τι, Il. 19, 212. ἐπί τινι, Il. 13, 542. ἐπί τι, Il. 13, 4. τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἱ, er war gerade gegen ihn gewandt, Il. 14, 403. τινὰ εἰς εὐνήν, einen zu Bette bringen, Od. 4, 294. μῆλα πρὸς ὄρος, die Schafe zum Berge treiben, Od. 9, 315. θυμὸν κατὰ πληθύν, den Sinn jem. auf die Menge lenken, Il. 5, 676. ἵππους φύγαδε, die Rosse zur Flucht lenken, Il. 8, 157. 257. u. ohne ἵππους, Il. 16, 657. vom Kampfe, in die Flucht schlagen, vertreiben, τινά, Il. 15, 261. *b*) umkehren, umwenden, πάλιν τρέπε (vstdn. αὐτάς), lafs sie umkehren, bringe sie zurück, Il. 8, 399. πάλιν τρ. ἵππους, die Rosse umlenken, Il. 8, 437. πάλιν ὄσσε, Il. 13, 9. *c*) ab-

wenden, abhalten, ἀπό τινος, Il. 16, 645. 22, 16. *d*) übertr. anders wenden, verändern, wandeln, φρένας τινός, Il. 6, 61. 2) intrans. sich wenden, wie Med., Aor. 2. A. φύγαδε, Il. 16, 657. — II) Med. u. Pass. 1) sich drehen, sich wenden, sich kehren, τραπέσθαι, ἐπὶ ἔργα, Il. 3, 432. τρέψασθαι, εἰς ὀρχησιήν, Od. 1, 422. absol. αἰχμὴ ἐτράπετο, die Spitze bog sich, Il. 11, 237. Insbesond. *a*) wie *versari*, verkehren, reisen, τραφθῆναι ἀν' Ἑλλάδα, Od. 15, 80. *b*) πάλιν τραπέσθαι τινός, sich von jem. wegwenden, Il. 18, 138. ἐκάς τινος, Od. 17, 73. — *c*) übertr. sich ändern, verändern, wechseln, τρέπεται χρώς, die Farbe wechselt (von einem Zagenden), Il. 13, 279. 17, 733. Od. 21, 412. τραπεται νόος, φρήν, der Sinn ändert sich, Il. 17, 546. 10, 45. ἤδη μοι κραδίη τέτραπτο νέεσθαι, schon hat sich mein Herz gewandt zurückzukehren, Od. 4, 260. (Nbf. poet. τρωπάω.)

τρέφω, Fut. θρέψω, h. Ven., Aor. 1. ἔθρεψα, ep. θρέψα, Aor. 2. ἔτραφον, trans. Il. 23, 90., wo jetzt ἔτρεφε (s. am Ende), Perf. τέτροφα intrans., Aor. 1. M. ἐθρεψάμην, nur Opt. θρέψαιο, Aor. 2. Pass. ἐτράφην, 3 Plur. τράφεν statt ἐτράφησαν. I) Act. 1) fest oder dick machen, gerinnen lassen, mit Acc., γάλα, Od. 9, 246. 2) gewöhnl. füttern, nähren, aufziehen, erziehen, pflegen, von Kindern, τινά, Il. 1, 414. 2, 548. τινὰ πῆμά τινι, jem. Einem zum Unheil aufziehen, Il. 6, 282. von Thieren, ἵππους, κύνας, Hunde halten, Il. 2, 766. 22, 69. von Pflanzen, ziehen, Il. 11, 741. *b*) übertr. ὕλη τρέφει ἄγρια, der Wald ernährt Wild, Il. 5, 52. wachsen lassen, ὕεσσιν ἀλοιφήν, Od. 13, 410. χαίτην, Il. 23, 142. — II) Med. 1) trans. im Aor. 1. sich (*sibi*) aufziehen, τινά, Od. 19, 368. † 2) intrans. Med. mit Perf. 2. u. Aor. P. *a*) gerinnen, sich fest setzen, περὶ χροΐ τέτροφεν ἅλμη, Od. 23, 237. *b*) ernährt werden, wachsen, aufwachsen, Il. 1, 251. Od. 4, 723. Die Formen ἐτραφέτην ὑπὸ μητρί, Il. 5, 555. τραφέμεν st. τραφέειν, Il. 7, 199. 18, 436. Od. 3, 28. ἔτραφ' st. ἔτραφε, Il. 21, 279. erklärt man wahrscheinl. für Formen des Aor. 2. Act. mit intransitiver Bedeutung, vergl. Buttm. Ausf. Gr. unter τρέφω. Kühner §. 244. Thiersch §. 215. 45. nimmt dagegen nach Herodian eine ep. Verkürzung st. ἐτραφήτην, τραφῆναι an u. betont ἐτράφ' als Aor. 2. Pass.

τρέχω, Aor. 1. ἔθρεξα, nur ep. Iterativform θρέξασκον, Il. 18, 599. 602. Aor. 2. ἔδραμον, laufen, rennen, eilen, πόδεσσι, Il. 18, 599. übertr. von leblosen Dingen, vom Bohrer, Od. 9, 386.

τρέω, 3 Sg. τρεῖ, Aor. 1. ἔτρεσα, ep. τρέσσα, zittern, beben, bei Hom. nach Aristarch. stets: aus Furcht fliehen, Il. 5, 256. 11, 546. Od. 6, 138. ὑπὸ τεῖχος, unter die Mauer flüchten, Il. 22, 143. (die Bedtg. beben, wohl Il. 17, 332. 21, 288.) 2) trans. zittern, τί, wovor, Il. 11, 554. 17, 663. NB. φωνὴ τρεῖ, die Stimme bebt, vermuthet Herm. h. Ven. 238. st. ῥέει.

τρήρων, ωνος, ὁ, ἡ (τρέω), bebend, schüchtern, furchtsam, Bein. der Tauben, Il. 5, 778. 22, 140. Od. 12, 63.

τρητός, ή, όν, Adj. verb. v. τιτράω, durchbohrt, durchlöchert, λίθος, Od. 13, 77. oft τρητὰ λέχεα, von fürstl. Betten, wahrscheinlich schön durchbrochen (V. schön gebildet), Il. 3, 448. Od. 1, 440. Nach And. werden sie so genannt, weil sie durchbohrt werden mufsten, um Gurten hineinzuziehen, vgl. Od. 23, 198.

Τρηχίς, ῖνος, ἡ, ep. u. ion. st. Τραχίς, alte St. in Thessalien am Malischen Meerbusen, von der bergigen Gegend benannt; nach ihrer Zerstörung ward sie 6 Stadien entfernter aufgebauet und Ἡράκλεια genannt, Il. 2, 682.

Τρῆχος, ὁ, ein Ätolier, von Hektor erlegt, Il. 5, 706.

τρηχύς, εῖα, ύ, ion. st. τράχυς, rauh, uneben, zackig, schroff, steinig, λίθος, Il. 5, 308. ἀκτή, Od. 5, 425. auch Bein. von Städten und Inseln, Il. 2, 717. Od. 9, 27.

(τρήχω), irrig angenommenes Präs. zu dem Hom. Perf. τέτρηχα, s. ταράσσω.

τρίαινα, ἡ (τρεῖς), der Dreizack, die gewöhnl. Waffe des Poseidon, Il. 12, 27. Od. 4, 506.

*τρίβος, ὁ (τρίβω), eigentl. Reiben, Übung, Geschicklichkeit, h. Merc. 447.

τρίβω, Inf. Pr. ep. τριβέμεναι, Aor. 1. ἔτριψα, Inf. τρίψαι. 1) eigentl. reiben; daher vom Getreide, dreschen, κρῖ, Il. 20, 496. (welches durch Stiere geschah), μοχλὸν ἐν ὀφθαλμῷ, die Stange im Auge umdrehen, Od. 9, 333. — 2) übertr. aufreiben, entkräften, pass. τρίβεσθαι κακοῖσι, durch Leiden (im Ringen) sich aufreiben, Il. 23, 735.

τρίγληνος, ον (γλήνη), mit drei Augen, ἕρματα τρίγληνα, entwed. mit drei Augen od. Öffnungen od. mit drei Sternen (dreigestirnt, V.), Il. 14, 183. Od. 18, 298.

τριγλωχῖν, ῖνος, ὁ, ἡ, poet. (γλωχίν), dreigespitzt, dreischneidig, Beiw. des Pfeiles, * 11, 507.

τριετής, [illegible]ährig, nur

Adv., τρίετες (mit zurückgezog. Accent), drei Jahre lang, *Od. 2, 106. 13, 377.

τρίζω, Perf. τέτρῑγα, mit Präsensbedtg., Part. ep. τετριγῶτας st. τετριγότας, ein Tonwort, zwitschern, zirpen, von jungen Vögeln, Jl. 2, 314. schwirren, von Fledermäusen und dem Geräusch der abgeschiedenen Seelen, Od. 24, 5. 9. Jl. 23, 101. knirschen, knarren, vom Rücken der Ringer, Jl. 23, 714.

τριήκοντα, indecl. ep. u. ion. st. τριάκ., dreifsig, *Jl. 2, 516. 680. 733.

τριηκόσιοι, αι, α, ep. u. ion. st. τριακ., dreihundert, Jl. 11, 697. Od. 13, 390.

Τρίκη, ἡ, pros. Τρίκκη, Strab., St. in Thessalien am Peneios, mit einem Tempel des Asklepios, Wohnsitz der Asklepiaden, Jl. 2, 729. 4, 202.

τρίλλιστος, ον, poet. st. τρίλιστος (λίσσομαι), dreimal gefleht, d. i. oft od. sehnlich erfleht, νύξ, Jl. 8, 488. † vergl. τρίς.

*Τριώπης, ου, ὁ, ion. st. Τριόπας (dreiäugig, von ὤψ), V. des Phorbas, h. Ap. 211.

*τριπέτηλος, ον (πέτηλον), dreiblätterig, h. Merc. 530.

τρίπλαξ, ακος, ὁ, ἡ (πλέκω), dreifach, dreifältig, ἄντυξ, Jl. 18, 480. †

τριπλῇ, Adv. (τρίπλοος), dreifach, Jl. 1, 128. †

τρίπολος, ον, poet. (πολέω), dreimal gewandt od. gepflügt, νειός, Jl. 18, 542. Od. 5, 127.

τρίπος, ου, ὁ, poet. st. τρίπους, Jl. 22, 164. †

τρίπους, οδος, ὁ, ἡ, eigentl. Adj., dreifüfsig, gewöhnl. ὁ τρίπους, der Dreifufs. *a*) ein dreifüfsiger Kessel zum Kochen, Jl. 18, 344. 346. Od. 8, 434. dah. ἐμπυριβήτης, Jl. 23, 702. *b*) oder ein schön gearbeitetes dreifüfsiges Gestell für Kessel, Schalen, Becken, ἄπυρος, Jl. 9, 122. 264. Oft werden sie als Kampfpreise und Ehrengeschenke erwähnt, Jl. 8, 290. 9, 122. 11, 700. Od. 13, 13.

*Τριπτόλεμος, ὁ (der auf dreimal gepflügtem (τριπόλῳ) wohnende Ackergott), nach Hom. h. Cer. 153. ein Fürst der Eleusinier; nach der Sage der Athener S. des Keleos u. der Metaneira, welchem Demeter einen mit Drachen bespannten Wagen schenkte, um die Erde zu durchwandern und den Ackerbau den Menschen zu lehren.

τρίπτυχος, ον (πτύσσω), dreifältig, dreifach, τρυφάλεια, ein Helm, der aus drei über einander liegenden Platten besteht, Jl. 11, 353. †

τρίς, Adv. (τρεῖς), dreimal, oft: τρὶς τόσσα, Jl. 1, 213. 5, 136. Die Zahl drei scheint schon im Hom. eine heilige Zahl gewesen zu sein und überhaupt anzudeuten, was mehrere Mal geschieht, Jl. 5, 436. 6, 435. 22, 165., s. Spitzn. zu Köppen Jl. 16, 702.

τρισκαίδεκα, indecl., poet. st. τριακαίδεκα, dreizehn, Jl. 5, 387. Od. 24, 340.

τρισκαιδέκατος, η, ον, der, die, das dreizehnte, Jl. 10, 495. τῇ τρισκαιδεκάτῃ sc. ἡμέρᾳ, Od. 19, 202.

*τρισκοπάνιστος, ον (κοπανίζω), dreimal gestampft, τρ. ἄρτος, Brod aus sehr feinem Mehle, Batr. 35.

τρίσμακαρ, αρος, ὁ, ἡ, dreimal selig, d. i. höchst glücklich, Od. 6, 154. τρισμάκαρες καὶ τετράκις, *Od. 5, 306.

*τρισσός, ή, όν (τρίς), dreifach, drei und drei zusammen, h. Ven. 7.

τριστοιχί, Adv. (στοῖχος), in drei Reihen (dreifach getheilt, V.), Jl. 10, 473. † ed. Wlf., sonst τριστοιχεί.

τρίστοιχος, ον (στοῖχος), in drei Reihen, dreifach getheilt, Od. 12, 91. †

τρισχίλιοι, αι, α (χίλιοι), dreitausend, Jl. 20, 221. †

τρίτατος, η, ον, poet. verlängert statt τρίτος, der, die, das dritte, Jl. 1, 252. Od. 4, 97. u. oft.

Τρῑτογένεια, ἡ (γένος), die Tritogeborne, Bein. der Athene, wahrscheinlich von Triton, einem Waldbache bei Alalkomenä in Böotien, benannt, wo der älteste Sitz ihrer Verehrung war, Jl. 4, 515. 8, 39., vergl. Paus. 9, 33. Nach den ältern Grammatikern soll es die Hauptgeborne bedeuten, von τριτώ, im Kretischen = κεφαλή, aber die Sage, dafs Athene aus dem Haupte des Zeus geboren sei, findet sich erst h. 28, 4. Eine spätere Sage leitet den Namen vom See Tritonis in Lybien her, wo sie geboren sein sollte, Ap. 1, 3. 6.

*Τρῑτογενής, έος, ἡ, seltene Nebf. von Τριτογένεια, h. 28, 4.

τρίτος, η, ον (τρεῖς), der, die, das dritte, τοῖσι ἐπὶ τρίτος ἦλθε, Od. 20, 185. Neutr. τὸ τρίτον, oder nach Wlf. τοτρίτον, drittens, zum dritten Male, Jl. 3, 225.

τρίχα, Adverb. (τρίς), dreifach, in drei Theile, Od. 8, 506. διὰ τρίχα κοσμηθέντες, d. i. διακοσμ. τρ., Jl. 2, 655. mit Gen., τρίχα νυκτὸς ἔην, es war im dritten Theile der Nacht, Od. 12, 312. 14, 483.

τριχάϊκες (ᾱ τ), οἱ Δωριέες, Od. 19, 177. † nach Eustath. die dreifach getheilten (ἀΐσσω), weil sie in Euböa, im Peloponnes und in Kreta wohnten, od. wahrscheinlicher nach dem dreifachen Stamme der Dorier, den Hylleis, Dy-

τρίγλη, ἡ, Fluthbarbe, Mullus barbatus L., Gmelin, Bloch, Cuvier, Valenciennes, Risso, Nilsson, Yarrell, Günther, Day, Jenyns, Couch, Collett, Duncker, Storer, Jordan, Gilbert, Goode, Bean, Meek, Evermann, Smith, Jordan, Evermann, Bean, Goode, Jordan, Evermann, Goode, Bean, Jordan, Evermann, Goode, Bean, Jordan, Evermann, Goode, Bean

14. 886. 2) Schulle oder eine andere Waare. Wolle. Nr. 23. 1. Bd. 1. Th.

Spreizer (spr.), s. M. Preis-spreizer, Schnellspreizer, Spannspreizer, Tuchspreizer, Wollspreizer, Zeugspreizer. Ausstellung. Nr. 7. 2. Bd. 1. Th. Abtheilung. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th.

Spreng, C., s. Barfußtänzer. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th. Bronzefarben. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th. Bronzirmaschinen. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th. Bronzirer. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th.

Sprengwagen, s. Gießer. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th.

Sprengwerk, s. Dachstuhl. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th.

Spritze, die Feuer-, Garten-, schwedische Feuer-, Gummi-, Hand-, Kautschuk-, Kinder-, Leder-, Pumpen-, Saug-, Wasser-, Zimmer-, s. M. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th.

Spritzen, s. Bronzirer. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th. Lederer. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th. Spritzleder. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th.

Spritzleder, s. Leder. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th. Spritzen. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th.

Sprotte, s. Fisch. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th. Sprotten. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th.

Sprung, s. Bock. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th. Sprungbock. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th. Sprungbrett. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th. Sprungfeder. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th. Sprungfedermatratze. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th. Sprungmatratze. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th. Sprungrahmen. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th.

Spucknapf, s. Gießer. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th.

Spule, gerade, konische, s. M. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th. Spulen. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th. Spulenmaschine. Nr. 1. 2. Bd. 1. Th. Spulenmaschinen

Od. 19, 521. — Med. sich wenden, *παλὶν τρωπᾶσθαι*, sich zurückwenden, zurückgehen, Il. 16, 95. *πρὸς πόλιν*, Od. 24, 536. *φόβονδε*, sich auf die Flucht begeben, Il. 15, 666.

Τρώς, *Τρωός*, ὁ, 1) S. des Erichthonios u. der Astyoche, Enkel des Dardanos, Gemahl der Kallirhoë, welche ihm den Ilos, Assarakos und Ganymedes gebar. Der Theil Phrygiens, worin er herrschte, erhielt von ihm den Namen Troja, Il. 20, 230 ff. 2) Sohn des Alastor, Il. 20, 462. 3) Plur. *οἱ Τρῶες*, Gen. *Τρώων*, (über den unregelmäfsigen Accent s. Buttm. §. 43. Anm. 4. d. Rost §. 37. B. 1. Kühner §. 264.) die Troer, Bewohner der Landschaft Troja, von denen ein älterer Stamm die Dardaner waren. Sie waren wahrscheinlich ein pelasgischer Volksstamm; von ihrer Einwanderung aus Kreta weifs Homer nichts, Il. 1, 152., vergl. Hdt. 7, 122.

τρωτός, *ἡ*, *όν* (*τρώω*), verwundet, verwundbar, Il. 21, 568. †

τρωχάω, ep. Nbf. von *τρέχω*, laufen, Il. 22, 163. Od. 6, 318.

τρώω, poet. nur im Präs. gebräuchl. (Stammf. zu *τιτρώσκω*), Aor. 1. *ἔτρωσα*, Fut. *τρώσομαι*, Aor. P. *ἐτρώθην*, Batr. 195. verwunden, besond. verletzen, beschädigen, mit Acc., *ἀλλήλους*, Od. 16, 293. *ἵππους*, Il. 23, 341. *ὄθι τρώσεσθαι* (vstdn. *ἱππεῖς*) *ὀΐω*, wo sie, fürchte ich, verwundet werden, Il. 12, 66. übertr. bethören, *οἶνός σε τρώει*, Od. 21, 293.

τυγχάνω, Impf. Od. 14, 231. † Futur. *τεύξομαι*, Aor. 2. *ἔτυχον*, episch *τύχον*, Conj. 1. Sg. *τύχωμι*, dazu ep. Aor. *ἐτύχησα*, Perfect. *τετύχηκα*, nur intrans. 1) trans. mit Gen. treffen, ein Ziel treffen, *a*) zunächst mit Geschossen, *τινός*, Il. 16, 609. 23, 857. mit Acc. nur in Verbindg. mit *βάλλειν*, *οὐτᾶν*, *νύσσειν*: *ὅν ῥα — ὑπὸ στερνοιο τιχήσας, — βεβλήκει*, Il. 4, 106. *Μύδωνα βάλ' — χερμαδίῳ ἀγκῶνα τυχών*, Il. 5, 582. vergl. 12, 394. 13, 371. und absolut, Il. 5, 287. 7, 243. und mit Präpos. *κατὰ ὦμον*, Il. 5, 98. 579. 12, 189. Od. 19, 452. *b*) überhaupt treffen, erreichen, finden, erlangen, von Personen, *τινός*, Od. 14, 334. 19, 291. absol. Od. 21, 13. *c*) von Sachen, *τύχε ἀμάθοιο βαθείης*, er stiefs auf tiefen Sand, Il. 5, 587. *πομπῆς*, Od. 6. 290. *φιλότητος*, Od. 15, 158. *d*) absol. *ὅς κε τύχῃ*, wen es treffe, Il. 8, 430. den Zweck erreichen, glücklich sein, Il. 23, 466. 2) intrans. sich treffen, sich zutragen, zufällig da sein, Il. 11, 116. *πρὸν πεδίοιο διαπρύσιον τετυχηκώς*, durch die Ebene sich ganz erstreckend, Il. 17, 748. Od. 10, 88. *b*) von Dingen, zu Theil werden, zufallen, *τινί*, Il. 11, 684. Od. 14, 231. *c*) zufällig sein; mit einem Part., das die Haupthandlung ausdrückt, wird es durch die Adverb. eben, gerade, übersetzt: *τὸν — τύχησε βαλών*, diesen traf er gerade, Il. 15, 581. *τύχησεν ἐρχομένη νηῦς*, eben ging ein Schiff, Od. 14, 334. 19, 291.

Τυδείδης, *ου*, ὁ, S. des Tydeus = Diomedes, Il. 14, 380.

Τυδεύς, ep. *ῆος* u. *έος*, ὁ, Sohn des Königs Öneus zu Kalydon in Ätolien, Vater des Diomedes. Weil er seinen Oheim Alkathoos tödtete, flüchtete er nach Argos zu Adrastos, welcher ihn gütig aufnahm und ihm seine Tochter Deïpyle zur Gemahlinn gab. Er zog mit Polyneikes nach Theben und ward da von Melanippos getödtet, Il. 2, 406. vorzügl. 4, 372 ff. 5, 801 ff.

τυκτός, *ἡ*, *όν*, Adj. verb. von *τεύχω*, eigtl. bereitet, gemacht, *Ἀρής*, *τυκτὸν κακόν*, ein Übel, das die Menschen sich selbst bereiten, im Gegensatz des natürlichen, ein unnatürliches, grofses Übel (Heyne: zum Unglücke der Menschen geschaffen), Il. 5, 831. *τ. κρήνη*, eine künstliche Quelle, Od. 17, 206. 2) = *εὔτυκτος*, künstlich gearbeitet, wohlbearbeitet, Il. 12, 105. *δάπεδον*, Od. 4, 627. 17, 169.

ΤΥΚΩ, ungebr. Stammf. zu *τεύχω*.

τύμβος, ὁ (*τύφω*), eigentl. die Stelle, wo ein Leichnam verbrannt ist, gewöhnl. der Grabhügel, Erdhügel, der über die Asche aufgeschüttet wurde, Il. 7, 336. 435. Od. 4, 584.

τυμβοχοή, ἡ (*χέω*), das Aufschütten des Grabhügels, Begräbnifs, Il. 21, 323. † *οὐδέ τί μιν χρέω ἔσται τυμβοχοῆς*, ed. Wlf. nach Krates. Jedoch Aristarchos, dem Eustath. und unter den Neueren Heyne folgen, lesen *τυμβοχοῆσ'* verkürzt statt *τυμβοχοῆσαι*. Letzteres ist nach Buttm. G. Gr. §. 305. Anm. 5. unrichtig; vergl. Thiersch Gr. §. 164. 2. Anm. 1.

Τυνδάρεος, ὁ, att. *Τυνδάρεως*, *Tyndareus*, S. des Öbalos und der Nymphe Bateia, ward von seinen Brüdern aus Sparta vertrieben, floh zum Thestios nach Ätolien, welcher ihm seine Tochter Leda zur Gemahlinn gab. Er ward in der Folge durch Herakles wieder nach Sparta zurückgeführt. Seine Gemahlinn gebar ihm die Klytämnestra, die Helene, den Kastor und Polydeukes, Od. 11, 298 ff.

**Τυνδαρίδης*, *ου*, ὁ, S. des Tyndareos, besond. im Plur. *οἱ Τυνδαρίδαι*, die Tyndariden = Kastor und Polydeukes, h. 16, 2. 32, 2.

τύνη, ep. u. ion. st. *σύ*.

*τύπανον, τό (τύπτω), poet. st. τύμπανον, Handpauke, h. 13, 3.

τυπή, ἡ (τύπτω), Schlag, Stofs, Hieb, im Pl., Jl. 5, 886. †

τύπτω, Aor. 1. ἔτυψα, poet. τύψα, Perf. P. Partic. τετυμμένος, Aor. 2. P. ἐτύπην, schlagen, 1) eigentl. mit dem Stocke, τινά, Jl. 11, 561. insbesond. von Angriffswaffen in der Nähe (Gegens. βάλλειν, Jl. 11, 191. 13, 288. 15, 495.). hauen, stofsen, stechen, treffen, verwunden, τινὰ φασγάνῳ, ἄορι, δουρί, ξίφεϊ, Jl. 4, 531. 13, 529. 782. Od. 24, 527. λόγχῃφι δέμας, Batr. 196. mit doppelt. Acc., τινὰ λαιμόν, Jl. 13, 542. übertr. τὸν ἄχος κατὰ φρένα τύψε, ihn verwundete Schmerz tief in der Seele, Jl. 19, 125. 2) uneigtl. od. poet. ἅλα ἐρετμοῖς, das Meer mit den Rudern schlagen, Od. 9, 104. χθόνα μετώπῳ, Od. 22, 86. ἴχνια πόδεσσι, die Spur mit den Füfsen treten, V., d. i. in jem. Fufsstapfen treten, Jl. 23, 764. vom Zephyros, βαθείῃ λαίλαπι τύπτων sc. νέφεα, sie mit vollem Orkan drängend, Jl. 11, 306. Pass. geschlagen werden, ἐγχείῃσιν, Jl. 13, 782. aber auch mit Acc., ἕλκεα ὅσσ' ἐτύπη, Jl. 24, 421. vergl. Rost Gr. §. 112. 6. Kühner §. 558.

*τύραννος, ὁ, eigentl. Herr, Gebieter; gewöhnl. Herrscher, zuerst von Ares, mit Dat., ἀντιβίοισι, h. 7, 5.

*Τῡρογλύφος, ὁ (γλύφω), Käsehöhler, kom. Mäusename, Batr. 137.

τῡρός, ὁ, Käse, Od. 4, 88. — αἴγειος, Ziegenkäse, Jl. 11, 639. Od. 4, 88. νεόπηκτος, Batr. 38.

*Τῡροφάγος, ὁ (φαγεῖν), Käsefresser, kom. Mäusename, Batr. 226.

*Τυρσηνός, ὁ, ion. st. Τυῤῥηνός, der Tyrrhener, Bewohner der Landschaft Tyrrhenia (*Etruria*) in Italien, h. 6, 8.

Τῡρώ, οῦς, ἡ, T. des Salmoneus und der Alkidike, Gemahlinn des Kretheus. Sie liebte den Flufsgott Enipeus; Poseidon erschien ihr in der Gestalt des Flufsgottes und sie gebar von ihm den Pelias und Neleus, Od. 2, 120. 11, 235 ff. Dem Kretheus gebar sie Äson, Amythaon und Pheres.

τυτθός, ὁν (spät. auch dreier Endg.), klein, jung, von Menschen, Jl. 6, 222. τυτθὸς ἐοῦσα, Jl. 22, 480. Das Neutr. Sg. τυτθόν als Adv., wenig, ein wenig, besond. vom Raume, τυτθὸν ὀπίσσω, Jl. 5, 443. ἀποπρὸ νεῶν, Jl. 7, 334. τυτθὸν ὑπ' ἐκ θανάτοιο φέρονται, wenig entfernt vom Tode schiffen sie (V. wenig getrennt v. T. entfliegen sie), d. i. kaum, Jl. 15, 628. in and. Bezieh. τυτθὸν ἔτι ζώειν, wenig noch leben, Jl. 19, 335. φθέγγεσθαι, leise reden, Jl. 24, 170. Das Neutr. Plur. nur τυτθὰ διατμῆξαι oder κέασσαι, klein schneiden, klein spalten, Od. 12, 174. 388.

Τυφάων, ονος, ὁ, poet. bes. ep. st. Τυφῶν, m. s. Τυφωεύς.

τυφλός, ἡ, όν, blind, Jl. 6, 139. † h. Ap. 172.

Τυφωεύς, έος, ὁ, ep. zsgz. Τυφώς, bei Hom. Gen. Τυφωέος, Dat. Τυφωεῖ, Jl. 2, 782. 783. daneben Τυφάων, nur im Acc. Τυφάονα, h. Ap. 306. 352. in Prosa Τῡφῶν, ῶνος, eigentl. der Dampfende, von τύφω, Symbol der feuerspeienden Berge u. verderblicher Stürme. Nach Jl. 2, 782. ein Riese, der im Lande der Arimer in Kilikien unter der Erde lag. In Hes. th. 820 flg. wird er als ein Ungeheuer mit hundert feuersprühenden Drachenköpfen beschrieben, welches Gäa mit dem Tartaros erzeugte und gegen Zeus sandte, als er die Titanen in den Tartaros stürzte. Nach langem Kampfe schmetterte ihn Zeus in den Tartaros hinab. Eine spätere Sage nennt Kilikien seinen Geburtsort; nachdem er vom Zeus hier im Kampfe besiegt, flieht er bis nach Sicilien, wo jener auf ihn den Ätna schleudert, Pind. Pyth. 1, 32., vergl. Ἄριμα.

ΤΥΧΕΩ, angenommene Stammf. zu einigen Temp. von τυγχάνω.

*τύχη, ἡ, Geschick, Zufall, Schicksal, besond. Glück, zuerst h. 10, 5.

*Τύχη, ἡ, T. des Okeanos, h. Cer. 420.

Τυχίος, ὁ (der Verfertiger, von τεύχω), ein berühmter Künstler aus Hylä in Böotien, Jl. 7, 220.

τῷ, eigtl. Dat. Sg. von τό, oft absolut gebraucht. 1) auf diese Weise, oft im Nachsatze dann, Jl. 2, 373. 4, 290. Od. 1, 239. 3, 258. vergl. Nitzsch z. d. St. 2) deshalb, darum, Jl. 2, 250. Od. 2, 254. 7, 25.

τώς, Adv. poet. = ὥς, οὕτως, so, Jl. 2, 330. 3, 415. 14, 48. Od. 18, 271. 19, 234. Nach Apollon. de adverb. p. 582. 17. ist τώς nur dann richtig, wenn es dem ὥς entspricht, wie Jl. 3, 415. In andern Stellen las er θ' ὥς, u. so lies't Spitzner nach guten Handschriften Jl. 2, 330. 14, 48.

Υ.

Υ, der zwanzigste Buchstabe des griech. Alphabets, dah. Zeichen des zwanzigsten Gesanges.

Ὑάδες, ων, αἱ, die Hyaden, nach den Schol. von ὕω, die Regnenden,

Od. 13, 231. — Med. mit wandte, mit Dativ speciellen Bezug auf Etwas bezeichnend, Hymn. 3, 31. 35. 39. 129; Hymn. 4, 57. 60. 63. 65. 68. 69. 71. 73. 74. 76. 77. 80. 82. 83. 85. 86. 88. 89. 91. 92. 94. 95. 97. 98. 100. 101. 103. 104. 106. 107. 109. 110. 112. 113. 115. 116. 118. 119. 121. 122. 124. 125. 127. 128. 130. 131. 133. 134. 136. 137. 139.

*τύπανον, τό (τύπτω), poet. st. τύμπανον, Handpauke, h. 13, 3.

τυπή, ἡ (τύπτω), Schlag, Stofs, Hieb, im Pl., Jl. 5, 886. †

τύπτω, Aor. 1. ἔτυψα, poet. τύψα, Perf. P. Partic. τετυμμένος, Aor. 2. P. ἐτύπην, schlagen, 1) eigentl. mit dem Stocke, τινά, Jl. 11, 561. insbesond. von Angriffswaffen in der Nähe (Gegens. βάλλειν, Jl. 11, 191. 13, 288. 15, 495.). hauen, stofsen, stechen, treffen, verwunden, τινὰ φασγάνῳ, ἄορι, δουρί, ξίφεϊ, Jl. 4, 531. 13, 529. 782. Od. 24, 527. λόγχῃφι δέμας, Batr. 196. mit doppelt. Acc., τινὰ λαιμόν, Jl. 13, 542. übertr. τὸν ἄχος κατὰ φρένα τύψε, ihn verwundete Schmerz tief in der Seele, Jl. 19, 125. 2) uneigtl. od. poet. ἅλα ἐρετμοῖς, das Meer mit den Rudern schlagen, Od. 9, 104. χθόνα μετώπῳ, Od. 22, 86. ἴχνια πόδεσσι, die Spur mit den Füfsen treten, V., d. i. in jem. Fufsstapfen treten, Jl. 23, 764. vom Zephyros, βαθείῃ λαίλαπι τύπτων sc. νέφεα, sie mit vollem Orkan drängend, Jl. 11, 306. Pass. geschlagen werden, ἐγχείῃσιν, Jl. 13, 782. aber auch mit Acc., ἕλκεα ὅσσ' ἐτύπη, Jl. 24, 421. vergl. Rost Gr. §. 112. 6. Kühner §. 558.

*τύραννος, ὁ, eigentl. Herr, Gebieter; gewöhnl. Herrscher, zuerst von Ares, mit Dat., ἀντιβίοισι, h. 7, 5.

*Τῡρογλύφος, ὁ (γλύφω), Käsehöhler, kom. Mäusename, Batr. 137.

τῡρός, ὁ, Käse, Od. 4, 88. — αἴγειος, Ziegenkäse, Jl. 11, 639. Od. 4, 88. νεόπηκτος, Batr. 38.

*Τῡροφάγος, ὁ (φαγεῖν), Käsefresser, kom. Mäusename, Batr. 226.

*Τυρσηνός, ὁ, ion. st. Τυῤῥηνός, der Tyrrhener, Bewohner der Landschaft Tyrrhenia (*Etruria*) in Italien, h. 6, 8.

Τῡρώ, οῦς, ἡ, T. des Salmoneus und der Alkidike, Gemahlinn des Kretheus. Sie liebte den Flufsgott Enipeus; Poseidon erschien ihr in der Gestalt des Flufsgottes und sie gebar von ihm den Pelias und Neleus, Od. 2, 120. 11, 235 ff. Dem Kretheus gebar sie Äson, Amythaon und Pheres.

—τθός, ὁν (spät. auch dreier Endg.), , jung, von Menschen, Jl. 6, 222. ς ἐοῦσα, Jl. 22, 480. Das Neutr. πθόν als Adv., wenig, ein webesond. vom Raume, τυτθὸν ὀπίσσω, , 443. ἀποπρὸ νεῶν, Jl. 7, 334. ν ὕπ' ἐκ θανάτοιο φέρονται, wenig t vom Tode schiffen sie (V. wenig t v. T. entfliegen sie), d. i. kaum, 628. in and. Bezieh. τυτθὸν ἔτι wenig noch leben, Jl. 19, 335. θαι, leise reden, Jl. 24, 170. Das Neutr. Plur. nur τυτθὰ διατμῆξαι oder κέασσαι, klein schneiden, klein spalten, Od. 12, 174. 388.

Τυφάων, ονος, ὁ, poet. bes. ep. st. Τυφῶν, m. s. Τυφωεύς.

τυφλός, ἡ, όν, blind, Jl. 6, 139. † h. Ap. 172.

Τυφωεύς, έος, ὁ, ep. zsgz. Τυφώς, bei Hom. Gen. Τυφωέος, Dat. Τυφωεῖ, Jl. 2, 782. 783. daneben Τυφάων, nur im Acc. Τυφάονα, h. Ap. 306. 352. in Prosa Τῡφῶν, ῶνος, eigentl. der Dampfende, von τύφω, Symbol der feuerspeienden Berge u. verderblicher Stürme. Nach Jl. 2, 782. ein Riese, der im Lande der Arimer in Kilikien unter der Erde lag. In Hes. th. 820 flg. wird er als ein Ungeheuer mit hundert feuersprühenden Drachenköpfen beschrieben, welches Gäa mit dem Tartaros erzeugte und gegen Zeus sandte, als er die Titanen in den Tartaros stürzte. Nach langem Kampfe schmetterte ihn Zeus in den Tartaros hinab. Eine spätere Sage nennt Kilikien seinen Geburtsort; nachdem er vom Zeus hier im Kampfe besiegt, flieht er bis nach Sicilien, wo jener auf ihn den Ätna schleudert, Pind. Pyth. 1, 32., vergl. Ἄριμα.

ΤΥΧΕΩ, angenommene Stammf. zu einigen Temp. von τυγχάνω.

*τύχη, ἡ, Geschick, Zufall, Schicksal, besond. Glück, zuerst h. 10, 5.

*Τύχη, ἡ, T. des Okeanos, h. Cer. 420.

Τυχίος, ὁ (der Verfertiger, von τεύχω), ein berühmter Künstler aus Hylä in Böotien, Jl. 7, 220.

τῷ, eigtl. Dat. Sg. von τό, oft absolut gebraucht. 1) auf diese Weise, oft im Nachsatze dann, Jl. 2, 373. 4, 290. Od. 1, 239. 3, 258. vergl. Nitzsch z. d. St. 2) deshalb, darum, Jl. 2, 250. Od. 2, 254. 7, 25.

τώς, Adv. poet. = ὥς, οὕτως, so, Jl. 2, 330. 3, 415. 14, 48. Od. 18, 271. 19, 234. Nach Apollon. de adverb. p. 582. 17. ist τώς nur dann richtig, wenn es dem ὡς entspricht, wie Jl. 3, 415. In andern Stellen las er θ' ὥς, u. so lies't Spitzner nach guten Handschriften Jl. 2, 330. 14, 48.

Υ.

Υ, der zwanzigste Buchstabe des griech. Alphabets, dah. Zeichen des zwanzigsten Gesanges.

Ὑάδες, ων, αἱ, die Hyaden, nach den Schol. von ὕω, die Regnenden,

Grundbdtg. etwas od. jem. irgend wohin, worauf stellen, setzen, legen; dah.: I) Act. eigtl. vom Raume: setzen, stellen, legen, und nach den verschiedenen Verbindungen, hinstellen, hinlegen, hinsetzen, hinaufsetzen, vorlegen, u. s. w. meist τὶ ἔν τινι, wie *ponere in aliqua re*, auch mit Dat. allein, Od. 13, 364. seltener εἴς τι, ἐπί mit Dat. u. Gen., μετά mit Dat., ἀμφί mit Dat., ἀνά mit Dat. u. Acc., ὑπό mit Dat. u. Acc., τὶ ἐν πυρί, etwas ins Feuer legen, Il. 5, 215. τὶ ἐν χείρεσσί τινι, Il. 10, 529. ἐς λάρνακα, Il. 24, 795. 797. κυνέην ἐπὶ κρατί, den Helm auf den Kopf setzen, Il. 15, 480. ἐπ' ἀπήνης, etwas auf den Wagen legen, Od. 6, 252. τὶ ἅμ βωμοῖσι, Il. 8, 441. ἀνὰ μυρίκην, Il. 10, 466. τὶ ὑπ' αἰθούσῃ, Il. 24, 644. ὑπὸ ῥῖνα, Od. 4, 445. *b*) übertr. auf geistige Zustände: μένος τινὶ ἐν θυμῷ, jem. Muth ins Herz legen, Od. 1, 321. θυμόν τινι, Il. 24, 49. νόον, βουλὴν ἐν στήθεσσιν, Il. 13, 732. 17, 470. ἔπος τινὶ ἐν φρεσί, jem. ein Wort ins Herz legen, d. i. zu bedenken geben, Od. 11, 146. τέλος μύθου, Il. 16, 83. Insbesondere: *a*) setzen, aussetzen, von Kampfpreisen, ἆεθλα, Il. 23, 263. δέπας, βοῦν, Il. 23, 656. 750. Od. 11, 546. *b*) festsetzen, bestimmen, anordnen, τέρματα, Il. 23, 333. τιμήν τινι, Il. 24, 57. dah. von Göttern, verfügen, verhängen, Od. 8, 465. 15, 180. *c*) aufstellen, reihen, ἀγάλματα, Od. 12, 347. vgl. Il. 6, 92. 2) etwas darstellen, herstellen, und überhpt wie ποιέω, etwas machen, bereiten, verursachen; zunächst vom Künstler, Il. 18, 541. 550. 561. übertr. ἄλγεά τινι, jem. Schmerzen bereiten, Il. 1, 2. φόως ἑτάροισιν, Licht oder Heil den Gefährten schaffen, Il. 6, 6. ἔργα, Dinge veranlassen (μετ' ἀμφοτέροισιν), Il. 3, 321. κέλευθον, Il. 12, 399. σκέδασιν, Zerstreuung anrichten, Od. 1, 116. 3) machen, d. i. in einen Zustand setzen, mit doppelt. Acc. mit Subst. τιθ. τινὰ ἱέρειαν, jem. zur Priesterinn machen, Il. 6, 300. ferner τινὰ ἄλοχον, Il. 19, 298. Od. 13, 163. Adj. τινὰ πηρόν, jem. blind machen, Il. 2, 599. vergl. Il. 5, 122. 9, 483. u. oft. — II) Med. wie Act. nur mit Bezug auf das Subject. 1) sich (*sibi*) stellen, setzen, legen, z. B. κολεῷ ἄορ, sein Schwert in die Scheide stecken, Od. 10, 333. ἀμφὶ ὤμοισιν ἔντεα, sich die Rüstung um die Schultern legen, Il. 10, 34. 149. ξίφος, Od. 8, 416. übertr. τὶ ἐν φρεσί, etwas ins Herz legen od. bei sich erwägen, Od. 4, 729. κότον τινί, gegen einen Groll in sich hegen, Il. 8, 449. — αἰδῶ ἐν στήθεσσι, Il. 13, 122. 2) sich machen, bereiten, verursachen, δαῖτα, Il. 7, 475. δόρπον, Il. 9, 88. εὖ τίθεσθαι ἀσπίδα, seinen Schild gut bereiten, Il. 2, 382. οἰκία, δῶμα, ein Haus bauen, Il. 2, 750. Od. 15, 241. μάχην, den Kampf beginnen, Il. 24, 402. vergl. Il. 17, 158. 3) machen, mit doppelt. Accus. τινὰ θέσθαι γυναῖκα, Od. 21, 72. θυμὸν ἄγριον, sein Herz wild machen, Il. 9, 629.

*τιθηνέομαι, Dep. med. (τιθήνη), (selten Activ.), warten, pflegen, aufziehen, eigentl. von der Amme, παῖδα, h. Cer. 142.

τιθήνη, ἡ (τιθή), Amme, Wärterinn, Pflegerinn, Il. 6, 389. Διωνύσοιο τιθῆναι, die Pflegerinnen des Dionysos, sind die Hyaden, Nymphen am Nysa, welche denselben erzogen, *Il. 6, 132. vgl. Apd. 3, 4. 4.

τίθησθα, dor. u. ep. st. τίθης, s. τίθημι.

Τῑθωνός, ὁ, S. des Laomedon, Il. 20, 137. Od. 5, 1., welchen Eos wegen seiner Schönheit entführte, und zum Gemahl nahm, s. Ἠώς. Er erhielt auf die Bitte der Göttinn die Unsterblichkeit, aber nicht ewige Jugend, h. Ven. 219—239.

τίκτω, Fut. τέξω, gewöhnl. τέξομαι, ep. auch τεκοῦμαι, davon τεκεῖσθαι, h. Ven. 207. Aor. 2. ἔτεκον, ep. τέκον, Inf. τεκεῖν, ep. τεκέειν, ep. ἐτεκόμην u. τεκόμην; zur Welt bringen, gebären, eigentl. von der Mutter, mit Acc. παῖδα, υἱόν, meist τινί, Il. 6, 22. auch ὑπό τινι, Il. 2, 714. 728. *b*) zeugen, erzeugen, vom Vater, oft im Aor. Med., Il. 5, 154. 546. doch nicht allein, vergl. Il. 2, 742. 22, 48. von beiden Eltern, Il. 22, 234. Od. 4, 64. *c*) von Thieren, werfen, jungen, ausbrüten, Il. 16, 150. 2, 313.

τίλλω, rupfen, raufen, zausen, mit Acc., κόμην, das Haar ausraufen, Il. 22, 406. cf. v. 78. Batr. 70. πέλειαν, eine Taube zerreifsen, Od. 15, 527. — Med. sich ausraufen, χαίτην, Od. 10, 567. (als Zeichen der Trauer), daher: τίλλεσθαί τινα, jemanden (durch Haarausraufen) betrauern, Il. 24, 711.

*τῑμᾱ́οχος, ον, poet. (ἔχω), Ehre habend, geehrt, h. in Cer. 258.

τῑμάω (τιμή), Fut. τῑμήσω, Aor. ἐτῖμησα, Fut. M. τῑμήσομαι, mit passiv. Bedtg., h. Ap. 485. Aor. 1. Med. ἐτῑμησάμην, Il. 22, 235. Perf. P. τετίμημαι, schätzen, 1) von Personen, ehren, achten, verehren, in Ehren halten, werth halten, τινά; auch τινὰ δωτίνῃσι, einen mit Geschenken ehren, oder auszeichnen, Il. 9, 155. dah. Pass. τετιμῆσθαι σκήπτρῳ, Il. 9, 38. ἕδρῃ, κρέασιν, Il. 12, 310. einmal mit Gen., τετιμῆσθαι τιμῆς, einer Ehre werth gehalten sein, Il. 23, 649. vergl. Kühner §. 469 c. 2) von Sachen, schätzen, würdigen, zuerst ἀοιδήν, h. 24, 6. Med. = Act., jedoch

mit Bezug auf das Subject, τινά, Il. 22, 235. πέρι κῆρι, Od. 5, 36. 19, 280. 20, 129.

τῑμή, ἡ (τίω), Schätzung, dah. 1) Werthschätzung, Ehre, Achtung, insbesond. Ehrenstelle, Ehrenamt, Würde der Götter und Könige, Od. 5, 335. βασιληΐς, Il. 6, 193. auch allein die Königswürde, Herrschaft, Il. 2, 197. Od. 1, 117. 2) Schätzung einer Sache, besond. Bestimmung des Werthes für etwas Geraubtes als Entschädigung; dah. Strafgeld, Buſse, Ersatz, Genugthuung, ἄρνυσθαί τινι τιμήν, jem. Ersatz verschaffen, Il. 1, 159. 5, 552. ἀποτίνειν, τίνειν τιμήν τινι, Il. 3, 286. 288. 459. ἄγειν, Od. 22, 57.

τῑμήεις, εσσα, εν (τιμή), zsgz. τιμῆς, Acc. τιμῆντα, Il. 9, 605. 18, 475. Comp. τιμηέστερος, Od. 1, 393. Superl. τιμηέστατος, Od. 4, 614. 1) von Personen, geschätzt, geehrt, geachtet, Il. 9, 605. Od. 13, 129. 2) von Sachen, geschätzt, werthvoll, kostbar, Od. 1, 312. Il. 18, 475. Der Posit. mit Zusammenhg. τιμῆς st. τιμήεις (wie Wolf st. des Gen. τιμῆς hergestellt hat), und Acc. τιμῆντα, vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 41. 9. 15.

τῑμῆντα, τιμῆς, s. τιμήεις.

τῑμιος, η, ον, geschätzt, geehrt, von Personen, Od. 10, 38. † h. Ap. 483. 2) von Sachen, h. Ven. 143.

τινάσσω, Aor. 1. ἐτίναξα, Aor. M. ἐτιναξάμην, Aor. Pass. ἐτινάχθην, schwanken, schwingen, schütteln, erschüttern, δοῦρα, ἔγχος, dah. auch ἀστεροπήν, αἰγίδα, Il. 13, 243. 17, 595. τινά, jem. anstoſsen, um ihn aufmerksam zu machen, Il. 3, 385. θρόνον, den Thron umstoſsen, Od. 22, 88. vom Winde, zerstreuen, Od. 5, 368. Pass. erschüttert werden, Il. 15, 609. Od. 6, 43. vergl. ἐκτινάσσω. — Med. τιναξάσθην πτερά, sie schüttelten ihre Flügel oder schlugen mit den Flügeln, Il. 2, 151.

τίνυμαι, poet. Nebenf. von τίνομαι, Med. büſsen lassen, strafen, züchtigen, τινά, Il. 3, 279. 19, 260. Od. 13, 214. τί, Od. 24, 326. (τίννυμαι zieht Buttm. Gr. Gr. Vol. II, §. 112. Anm. 19. vor.)

τίνω (τίω), Fut. τίσω, Aor. ἔτισα, Inf. τῖσαι, Fut. Med. τίσομαι, Aor. ἐτισάμην, (ohne Perf.) 1) büſsen, bezahlen, entrichten, τιμήν τινι, eine Buſse jem. entrichten, als Strafe, Il. 3, 289. ποινήν, Od. 2, 193. ποινήν, Batr. 98. b) büſsen, mit Acc. der Sache, für die man büſst, δάκρυα, Il. 1, 42. ὕβριν, φόνον, Od. 24, 352. Il. 21, 134. λωβήν τινος, den Frevel büſsen, Il. 11, 142. seltner mit Acc. der Person, τίσεις γνωτόν, für den Bruder sollst du büſsen, Il. 17, 34. mit Dativ, κράατι, Od. 22, 218. 2) überhpt. bezahlen, entrichten, mit Acc., ζωάγρια, Il. 18, 407. αἴσιμα πάντα, Od. 8, 348. ἀμοιβὴν βοῶν, Od. 12, 382. εὐαγγέλιον, die Botschaft belohnen, Od. 12, 382. — Med. 1) büſsen lassen, sich bezahlen lassen, absol., Od. 13, 15. dah. 2) gewöhnl. strafen, züchtigen, rächen, a) mit Acc. der Person, die man büſsen läſst, Il. 2, 743. 3, 28. Od. 3, 197. b) mit Accus. der That, die man rächt, φόνον τινός, Il. 15, 116. βίην, λώβην, Od. 23, 31. Il. 19, 208. c) gewöhnl. Accus. der Person und Gen. der Sache, τινὰ κακότητος, jem. für den Frevel strafen, Il. 3, 366. ὑπερβασίης, Od. 3, 206. absol., Od. 3, 266. d) selten mit zwei Acc., ἐτίσατο ἔργον ἀεικὲς Νηλῆα, er liefs den Neleus die frevelhafte That büſsen, Od. 15, 236. (ι ist bei den Epik. lang.)

τίπτε, ep. synkop. st. τίποτε vor einer Aspirate τίφθ', Il. 4, 243. was denn? warum denn? Il. 1, 202. Od. 1, 225.

Τίρυνς, θος, ἡ, Tiryns, St. in Argolis, von den Kyklopen durch groſse Mauern befestigt (τειχιόεσσα), Residenz des Perseus, Il. 2, 559.

τίς, τί, unbestimmt. Pronomen (enklitisch), ep. u. ion. Declin. Gen. τέο, τεῦ, Il. 2, 388. Od. 3, 348. D. τέῳ, τῷ, Acc. τινά, τί, Dual. τινέ, Pl. N. τινές, Ac. τινάς, 1) jemand, ein gewisser, irgend wer, irgend einer, mit Substantiven wird es durch ein, eine, ein übersetzt, τὶς ποταμός, τὶς νῆσος, Neutr. τί, etwas, irgend etwas, εἴ τις, wenn einer, εἴ τι, wenn etwas, gewöhnl. mit besond. Nachdruck, wer nur, was nur. 2) eine unbestimmte einzelne Person aus einer gröſsern Menge, mancher, manch' einer, aliquis, Il. 6, 459. 479. Od. 2, 324. auch collectiv., man, jeder, st. πᾶς; εὖ μέν τις δόρυ θηξάσθω, Il. 2, 382. 16, 209. 17, 254. Od. 1, 302. So auch zuweilen τί nach einer Negation, h. Merc. 143. 3) In Verbindung mit Adject. und Pronom. drückt es nur Hervorhebung des Begriffs aus, welcher nach dem Zusammenhang in einer Verstärkung oder Schwächung desselben bestehen kann, etwas, ziemlich, gar, ζάκοτός τις, Il. 3, 220. τὶς θαρσαλέος, Od. 17, 449. vgl. Od. 18, 382. 20, 140. Das Neutr. τί steht ebenfalls als Adv. in Verbindung mit Adverbien in der Bedeutg. etwas, ein wenig, einigermaſsen, in gewisser Hinsicht, Il. 21, 101. 22, 382. u. oft mit Negat., Il. 1, 115.

τίς, τί, Gen. τινός, fragend. Pronomen (stets orthotonirt), ep. u. ion. Declin. Gen. stets τέο u. τεῦ, Pl. Gen. τέων, Il. 24, 387. 1) wer? welcher? τί, was? was für einer? ἐς τί, wie lange, Il. 5,

465. τί μοι ἔριδος καὶ ἀρωγῆς, man ergänze πρᾶγμα, was kümmern mich Streit und Hülfe (V. was acht' ich)? Il. 21, 360. 2) selten in der abhängigen Frage, Il. 18, 192. Od. 15, 423. 17, 368. 3) τί steht oft absol. wie? wozu? warum? wie auch was im Deutschen, Il. 1, 362. Od. 1, 346. s. τίπτε st. τί ποτε. 4) τί mit einem Partic. u. einem Verbum bildet im Griech. einen Satz, welchen wir durch zwei Sätze im Deutschen ausdrücken, Il. 11, 313. s. πάσχω.

τίσις, ιος, ἡ (τίω), Schätzung, dah. 1) Ersatz, Erstattung, Genugthuung, Od. 2, 76. 2) besond. Buſse, Strafe, Rache, Il. 22, 19. τινός, für etwas, h. Cer. 368. ἐκ γὰρ Ὀρέσταο τίσις ἔσσεται Ἀτρείδαο, vom Orestes wird Rache für den Atriden kommen, Od. 1, 40. 13, 144.

τιταίνω, poet. (Nebenf. von τείνω mit Redupl.), Aor. ἐτίτηνα, spannen, d. i. anspannen, τόξα, Il. 8, 266. Insbesond. 1) ausspannen, dehnen, dah. auch ziehen, ἅρμα, ἄροτρον, Il. 2, 390. 13, 704. 2) strecken, ausstrecken, ausbreiten, χεῖρε, Il. 13, 534. τάλαντα, die Wage emporhalten, Il. 8, 69. τράπεζαν, Od. 10, 354. 3) intransit. sich strecken, eilen, Il. 23, 403. wie Med. — Med. sich (*sibi*) spannen, mit Bezg. auf das Subject, τόξα, Il. 5, 97. 11, 370. Od. 21, 259. ἐπί τινι. 2) sich ausstrecken, von Vögeln, τιταινομένω πτερύγεσσιν, Od. 2, 149. *b*) sich strecken, sich anstrengen, Od. 11, 599. besond. von den Rossen, im Laufe sich anstrengen, gestreckt laufen, Il. 22, 23. 23, 518.

*Τῑτᾱνοκτόνος, ὁ (κτείνω), Titanenmörder, Batr. 282.

Τίτανος, ὁ, Berg in Thessalien, von τίτανος = γύψος benannt, Il. 2, 735.

Τιταρήσιος, ὁ, Fluſs in Thessalien, unweit des Olympos, später Eurotas genannt, welcher in den Peneios fliefst, Il. 2, 751.

Τῑτήν, ῆνος, ὁ, ep. u. ion. st. Τιτάν, Plur. οἱ Τιτῆνες, die Titanen, S. des Uranos u. der Gäa, ein früheres Göttergeschlecht, zu dem Okeanos, Koios, Kreios, Hyperion, Iapetos, Kronos gehörten. Sie stürzten unter Anführung des Kronos ihren Vater vom Throne und beherrschten, vereint mit ihrem Bruder, den Himmel. Bald aber stürzte sie Kronos in den Tartaros; hierüber erzürnt, wiegelte Gäa den S. des Kronos, Zeus, auf, welcher den Vater entthronte und in den Tartaros verbannte. Zuerst werden sie Il. 5, 898. erwähnt, wo sie Οὐρανίωνες heifsen. Der Name Τιτῆνες steht Il. 14, 279. h. Ap. 33. Batr. 283. Nach Hes. th. 207. bedeutet der Name die Strebenden von τιταίνω, nach Etym. M. gleichsam οἱ τιταίνοντες τὰς χεῖρας, *Tendones*, Herm.

τιτρώσκω, s. τρώω.

Τιτυός, ὁ, S. der Gäa, ein ungeheurer Riese, der im Hades auf neun Ackern Landes ausgestreckt lag. Er wollte der Leto Gewalt anthun, und wurde von ihren Kindern getödtet; im Hades zerfleischten ihm dafür beständig Geier die Leber, Od. 7, 324. 11, 576 ff. Nach Hom. wohnte er in Eubõa; nach Spätern in Panopeus. Letztere nennen ihn S. des Zeus und der Elara, Apd. 1, 3. 12.

τιτύσκομαι, ep. (entstand. aus dem ep. τετυκέσθαι), nur im Praes. u. Impf. und gleichbedeutend mit τεύχειν und τυχεῖν, 1) mit Accus. bereiten, zurecht machen, πῦρ, Feuer bereiten, Il. 21, 342. von Rossen, ἵππους ὑπ' ὄχεσφι, die Rosse an den Wagen anschirren, Il. 8, 41. 13, 23. 2) öfter = τυχεῖν, zielen, hinzielen, ἄντα, Od. 21, 48. besond. bei Wurfwaffen, absol., Il. 3, 80. Od. 21, 421. 22, 117. mit Gen. des Gegenstandes, wonach man zielt, Il. 11, 350. 13, 159. 498. mit Dat. der Waffe, δουρί, Il. 13, 159. 370. Batr. 219. ἐγχείῃ, Il. 21, 582. ἰοῖσι, Il. 3, 80. *b*) übertr. φρεσί, in Gedanken zielen, d. i. überlegen, im Sinne haben, Il. 13, 558. ungewöhnl. von Schiffen, ὄφρα σε τῇ πέμπωσι τιτυσκόμεναι φρεσὶ νῆες, dafs dorthin dich im Geiste strebend die Schiffe bringen (wo der Dichter die Schiffe als beseelt darstellt), Od. 8, 556.

τίφθ' st. τίπτ', st. τίπτε.

τίω, poet. Impf. Iterativf. τίεσκον und τιέσκετο, Fut. τίσω, Aor. 1. ἔτῖσα u. τῖσα, Perf. P. τετῑμένος = τιμάω. 1) schätzen; werth achten, werth halten, mit Acc. τρίποδα δυωδεκάβοιον, einen Dreifufs zwölf Rinder werth achten, Il. 23, 703. cf. v. 705. τίειν τινὰ ἐν καρὸς αἴσῃ, Il. 9, 378. (s. κάρ). 2) übertr. schätzen, ehren, verehren, auszeichnen, τινά, oft ἶσον od. ἰσά τινι, Il. 5, 467. 13, 176. ὁμῶς τινι, Il. 5, 535. περί τινος, vor jem., Il. 18, 81. Pass. geehrt werden, τινί, von jem., Il. 5, 78. Od. 14, 205. Part. τετῑμένος, Il. 20, 426. Od. 13, 28. h. Ap. 479. (die Bedeutg. büfsen — von τίσω, ἔτισα, gehört zu τίνω.)

ΤΑΗΜΙ, angenommenes Prās. zu τλῆναι.

*τλημοσύνη, ἡ (τλήμων), Geduldsamkeit, Geduld, Ausharren, Mühsal, Drangsal, h. Ap. 191.

τλήμων, ονος, ὁ, ἡ (τλῆναι), 1) duldend, aushaltend, dah. leidvoll, elend, Batr. 107. 2) der viel wagt, dah. wagend, unternehmend, kühn, als

Beiw. des Odysseus, Il. 10, 231. τλήμων θυμός, *Il. 5, 670. 21, 430. frech, h. Merc. 296.

τλῆναι (Verb. defect. vom ungebräuchl. Stamm ΤΑΑΩ), davon kommt vor: Fut. τλήσομαι, Aor. 2. ἔτλην, oft 3 Sg. ep. τλῆ, 3 Pl. ἔτλαν st. ἔτλησαν, Opt. τλαίην, Imper. τλῆθι (daneben ep. Aor. ἐτάλασα), Perf. mit Präsensbedtg. τέτληκα, ας, ε, nur im Sing., Imper. τέτλαθι, ατω, Opt. τετλαίην, Inf. τετλάμεναι und τετλάμεν, poet. st. τετλάναι, Part. τετληώς, ότος, — 1) ertragen, erdulden, aushalten, ausharren, oft absol. und mit Acc. ῥίγιστα, Il. 5, 873. πολλὰ ἔκ τινος, Il. 5, 384. τετληότι θυμῷ, Od. 4, 447. 11, 181. auch κραδίη τετληυῖα, Od. 20, 23. 2) über sich nehmen, wagen, unternehmen, sich erkühnen, sich erdreisten, sich getrauen, mit θυμῷ und folgend. Inf., Il. 1, 228. 4, 94. τάδε μὲν καὶ τετλάμεν εἰσορόωντες, gleichwohl müssen wir dies ertragen, wenn wir sehen, Od. 20, 311. Es ist hier Infin. als Ausdruck der Nothwendigkeit, wobei man χρή ergänzen mufs, wie h. in Cer. 148. cf. Herm. zu d. St. Buttm. in den Schol. z. Od. zieht jedoch die alte Lesart τέτλαμεν d. i. τετλήκαμεν vor, weil für den Inf. kein Grund vorhanden sei. So auch Vofs: Gleichwohl tragen wir dies u. s. w.

Τληπόλεμος, ὁ, 1) S. des Herakles und der Astyoche (Astydameia, Pind.), erschlug aus Versehen seinen Oheim Likymnios und floh nach Rhodos, ward hier König und führte die Rhodier in neun Schiffen nach Ilios, Il. 2, 653 flg. Er ward von Sarpedon getödtet, Il. 5, 659. 2) S. des Damastor, ein Troer, welchen Patroklos erlegte, Il. 16, 416.

τλητός, ή, όν (τλῆναι), eigtl. gelitten, geduldet; activ. duldend, duldsam, ausharrend, θυμός, Il. 24, 49. †

τμάγεν, ep. st. ἐτμάγησαν, s. τμήγω.

τμήγω, ep. Nbf. von τέμνω, schneiden, davon Aor. 1. ἔτμηξα, Aor. 2. ἔτμαγον, Aor. 2. Pass. ἐτμάγην, wovon nur vorkommt: τμήξας, Il. 11, 146. in Tmesis u. 3 Pl. Aor. P. τμάγεν.

τμήδην, Adv. (τέμνω), schneidend, streifend, von der Lanze, τμήδην ἐπῆλθε, Il. 7, 262. †

Τμῶλος, ὁ, ein an Wein und Saffran reiches Gebirge in Lydien bei Sardes, j. *Bosdag*, Il. 2, 866. 20, 385.

τόθι, Adv. poet. dort, da, Od. 15, 239. † h. Ap. 244. vergl. Herm. z. h. Ven. 258.

τοί, enklit. Partik., nach Buttm. und Passow eigtl. ein alter Dativ st. τῷ, ursprüngl. darum, demnach, also, schon bei Hom. blofs eben, also, gewifs, doch, ja. Es dient 1) zur Beschränkung u. Hervorhebung eines Gedankens: τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα ἔπος, Il. 1, 419. μήτι τοι, Il. 23, 315. 2) besonders wird es gebraucht, wenn die Rede auf einen Gemeinsatz zurückgeführt wird, doch, ja, οὐκ ἀρετῇ κακὰ ἔργα· κιχάνει τοι βραδὺς κακόν, Od. 8, 329. 2, 276. Oft in Verbindung mit andern Partikeln: δέ τοι, γάρ τοι, ἦ τοι, u. s. w. (Nach Damm ist es eigentl. Dat. des Personalpronomen (st. σοί); ihm folgt Nägelsbach z. Iliade p. 175.)

τοί, 1) dor. u. ep. st. σοί, 2) st. οἵ, s. ὁ, ἡ, τό.

τοιγάρ, Partik. (aus τοί und γάρ entstanden), sie steht gewöhnl. an der Spitze des Satzes und bedeutet: drum denn, demnach, also, τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω, Il. 1, 76. Od. 1, 179. (τοιγάρ τοι, Il. 10, 413. Od. 1, 214. steht das zweite τοί st. σοί.)

τοῖος, η, ον (τός), demonstr. Pronom. solcher, so einer, so beschaffen, dergleichen, *talis*, entspricht eigent. dem relativen οἷος; oft aber steht st. οἷος auch ὁποῖος, Il. 20, 250. Od. 17, 421. ὅς, Il. 7, 231. 24, 153. Od. 2, 286. selten ὅπως, Od. 16, 208. am meisten absolut, auch mit Dativ. τεύχεσι τοῖος, Il. 5, 450. 2) Mit Inf. bedeutet es: von der Art, fähig, tüchtig sein, ἡμεῖς δ' οὔ νύ τι τοῖοι ἀμυνέμεν, fähig abzuwehren, Od. 2, 60. 3) Mit einem Adject. in gleichem Geschlecht und Casus bedeutet es: so recht, so ganz, τύμβος ἐπιεικὴς τοῖος, so recht angemessen (eigtl. τοῖος, οἷος ἐπιεικής), Il. 23, 146. πέλαγος μέγα τοῖον, Od. 3, 321. auch mit μάλα, Od. 11, 135. 4) Das Neutr. τοῖον als Adv., so, also, so gar, so sehr, Il. 22, 241. θάμα τοῖον, Od. 1, 209. σιγῇ τοῖον, so ganz im Stillen, Od. 4, 776.

τοιόσδε, ήδε, όνδε = τοῖος, verstärkt durch die Enklit. δέ, geht zunächst auf das Folgende, doch auch auf das Vorhergehende, Il. 5, 372. 21, 509. Od. 1, 371. mit Acc., τοιόσδε δέμας καὶ ἔργα, so beschaffen an Gestalt und Thaten, Od. 17, 313. b) mit Inf., Il. 6, 463., vgl. τοῖος.

τοιοῦτος, αύτη, οῦτο, ep. u. att. im Neutr. τοιοῦτον (τοῖος, οὗτος), Od. 7, 309. 13, 330. ein verstärktes τοῖος, ein solcher, so beschaffen, geht eigentl. wie οὗτος auf das Vorhergehende, doch auch auf das Folgende, Il. 16, 847. Od. 4, 269.

τοῖσδεσι u. τοῖσδεσσι, s. ὅδε.

τοῖχος, ὁ, 1) Wand; besond. die Mauer des Hauses und des Hofes, Il. 9, 219. 16, 212. Od. 7, 86. 2) die Schiffswand, Il. 15, 382. Od. 12, 120.

τοκάς, άδος, ἡ (τίκτω), gebärend, geboren habend, σῦς, Od. 14, 16. †

8, 9. *γάμον*, vollziehen, Od. 24, 126. *ὅρκον*, den Schwur vollenden, d. i. in bester Form, vollständig leisten, Jl. 14, 280. Od. 2, 378. — *κακὸν ἦμάρ τινι*, jem. einen Unglückstag bereiten, Od. 15, 524. 2) in Erfüllung gehen lassen, erfüllen, von Versprechen und Wünschen *τὶ*, Jl. 13, 375. *εἶλδωρ*, Od. 21, 200. cf. 3, 62. *ἄνδρεσσι νοήματα*, Jl. 18, 328. dah. Pass. mit Fut. M. vollendet werden, in Erfüllung gehen, geschehen, Jl. 15, 74. Od. 2, 171.

τελευτή, ἡ (*τελέω*), 1) die Vollendung, Vollziehung, *τελευτὴν ποιῆσαι*, zu Stande bringen, Od. 1, 249. 16, 126. 2) Beendigung, Ende, *βιότοιο*, Jl. 7, 104. h. 6, 29. übertr. Ziel, Zweck, *μύθοιο*, des Auftrages, Jl. 9, 625.

τελέω, ep. *τελείω*, nach Bedürfnifs des Verses (*τέλος*), Fut. *τελέσω*, ep. *τελέω*, Aor. 1. *ἐτέλεσα*, ep. *σσ*, μ. *τέλεσα*, Perf. P. *τετέλεσμαι*, Aor. P. *ἐτελέσθην*, 1) zu Ende bringen, vollenden, endigen, *τί*, *δρόμον*, Jl. 23, 373. 763. *ὁδόν*, Od. 10, 490. *ἦμαρ*, Od. 5, 263. *πόνον*, Od. 23, 250. mit Part. *οὐδ' ἐτέλεσσε φέρων*, er brachte sie nicht vollends, Jl. 12, 222. Od. 5, 409. dah. Pass. vollendet, vollbracht, erfüllt werden, oft *τὸ καὶ τετελεσμένον ἔσται*, das wird vollendet werden, Jl. 1, 212. *τετελεσμένος* heifst auch erfüllbar, vollendbar, Jl. 1, 388. 2) vollbringen, vollziehen, vollstrecken, *κότον* od. *χόλον*, den Groll befriedigen, Jl. 1, 82. 4, 178. von Wünschen u. Versprechungen: in Erfüllung bringen, erfüllen, *ὑπόσχεσιν*, *ὅρκια*, Od. 10, 483. Jl. 7, 69. *μῦθον*, Od. 4, 776. *ἔπος τινί*, Jl. 1, 108. 3) verleihen, gewähren, darbringen, *τινί τι*, Jl. 9, 157. *ἀγαθόν*, *γῆρας*, Od. 2, 34. 23, 286. *δῶρα*, h. Cer. 369. besond. entrichten, erlegen, von festgesetzten Abgaben, *θέμιστας*, Jl. 9, 156. 298.

τελήεις, *εσσα*, *εν* (*τελέω*), vollendet, vollkommen, wie *τέλειος*, von Opferthieren, *τελήεσσαι ἑκατόμβαι*, vollkommene Hekatomben (entweder vollzählige oder wovon die Opferthiere ohne Fehl waren), Jl. 1, 315. Od. 4, 582. *b*) *τελήεντες οἰωνοί*, vollkommene Weissagevögel, die sichere Vorbedeutung geben, h. Merc. 544.

τέλλω, Aor. 1. *ἔτειλα*, Perf. P. *τέταλμαι*, bei Hom. nur in Tmesis v. *ἐπιτέλλω*, w. m. s.

τέλος, *εος*, *τό*, 1) Ende, Ziel, sehr oft von Sachen und Handlungen, *a*) Beendigung, Vollendung, Ausgang, *τέλος ἔχειν*, ein Ende haben, fertig sein, Jl. 18, 378. *τέλος μύθων ἱκέσθαι*, zum Ziel der Rede gelangen, d. h. alles gesagt haben, Jl. 9, 56. dah. *τέλος μύθου*, das Ganze der Rede, Jl. 16, 83. *πολέμοιο*, das Ende des Krieges, Jl. 3, 291. dah. auch der Ausgang, die Entscheidung, *ἐν γὰρ χερσὶ τέλος πολέμου, ἐπέων δ' ἐνὶ βουλῇ*, V. denn im Arm ist Entscheidung des Krieges, und des Wortes im Rathe, Jl. 16, 630. oft umschreibend, *τέλος θανάτου*, das Ziel des Todes, d. i. das von dem Tode herbeigeführte Ende, od. der Eintritt des Todes, Jl. 3, 309. Od. 5, 326. *b*) die Vollbringung, Vollziehung, *γάμοιο*, Od. 20, 74. *τέλος ἐπιτιθέναι μύθῳ*, der Rede Vollendung geben, d. i. sie ausführen, Jl. 19, 107. 20, 369. *τέλος ἐπιγίγνεται*, es kommt die Vollendung, Od. 17, 496. *c*) der Zeitpunkt, in welchem etwas geschehen mufs, Termin, *μισθοῖο*, die Zeit des Lohnes, Jl. 21, 450. 2) das erreichte Ziel, der Zweck, das Trachten, Od. 9, 5. *b*) das Äufserste, das Höchste, *εἰς τέλος*, bis aufs Äufserste, h. Merc. 462. 3) eine Schaar, Rotte Krieger, Jl. 7, 380. 10, 470. 11, 730.

τέλοσδε, ep. st. *εἰς τέλος*, Adv. zum Ende, Ziele hin, *θανάτοιο τέλοσδε*, zum Ziele des Todes, *Jl. 9, 411. 13, 602.

τέλσον, *τό*, poet. st. *τέλος*, das Ende, die Grenze, *ἀρούρης*, die Grenze der Flur, d. i. das begrenzte Land, *Jl. 13, 707. 18, 544.

**Τελφοῦσα*, ep. u. ion. st. *Τιλφοῦσα* (*Τιλφοῦσσα*, Apd., *Τιλφῶσσα*, Pind.), 1) eine dem Apollon geweihte Quelle in Böotien, nicht weit von Haliartos bei der St. Tilphussion, 2) die Nymphe dieser Quelle, h. Ap. 246. (Die richtige Schreibart ist *Τιλφοῦσσα*, zsgz. aus *Τιλφόεσσα* v. *τίλφη*, att. st. *σίλφη*, die Schabe. vgl. Ilgen zu h. Ap. l. c.)

**Τελφούσσιος*, ὁ, Bein. des Apollon, h. Ap. 387.

τέμενος, *εος*, *τό* (*τέμνω*), 1) ein abgesondertes Stück Land, welches einem Herrscher aus dem Gemeingute gegeben ward, die Königsflur, Jl. 6, 194. Od. 6, 293. überhpt. Flur, Saatland, Jl. 18, 550. 2) insbesond. ein für eine Gottheit bestimmtes Land, oft ein Hain mit einem Tempel, Jl. 2, 696. 8, 48. Od. 8, 363.

Τεμέση, ἡ, eine wegen ihrer Kupferbergwerke berühmte St., Od. 1, 184. Die meisten alten Erklärer u. unter den neuern Grotefend, Spohn, Nitzsch, verstehen darunter Temese od. Tamasos in Kypros, welche wegen jenes Metalls berühmt war, vergl. Köpke Kriegswesen d. Gr. p. 44. Andere, vergl. Strab. VI. p. 255. nehmen an, dafs die St. Tempse od. Temsa, das spätere Brundusium, in Unteritalien gemeint sei, vgl. Ovid. Fast. V, 441.

τέμνω = τάμνω, w. m. s.

τέμω, Stammform zu τέμνω.

ΤΕΜΩ, davon der defect. ep. Aor. 2. ἔτετμον u. τέτμον (eigtl. st. ἐτέτεμον mit Synkop.), Conj. τέτμῃς, τέτμῃ, antreffen, erreichen, einholen, mit Acc., Il. 4, 293. Od. 3, 256. h. Cer. 179. vgl. Thiersch Gr. §. 232. 144.

Τένεδος, ἡ, Insel des Ägäischen Meeres an den Küsten v. Troas mit einer St. gl. Nam., j. *Tenedo*, Il. 1, 38. 452. Od. 3, 159.

Τενθρηδών, όνος, ὁ, Führer der Magneten aus Thessalien, Il. 2, 756.

τένων, ντος, ὁ (τείνω), eigtl. das Spannende; dah. die Flechse, Sehne; besond. die Halsmuskel, nur im Dual. u. Plur., Il. 4, 521. u. oft; Od. 3, 449.

τέξω u. τέξομαι, s. τίκτω.

τέο, ep. u. ion. st. τινός u. τίνος.

τεοῖο, ep. st. σοῦ, s. σύ.

τεός, ή, όν, ep. u. dor. st. σός, dein, oft, Il. 1, 138. u. Od. 1, 295.

τέρας, ατος, ep. αος, τό, Nom. Pl. ep. τέραα, Od. 12, 394. ep. τείρεα, Gen. τεράων, Dat. τεράεσσι, das Zeichen, Anzeichen, Vorzeichen, Wunderzeichen, Götterzeichen, *prodigium*, *portentum*, vorzügl. von Naturerscheinungen, wie Donner, Blitz, Regenbogen u. s. w., wodurch von den Göttern die Zukunft angedeutet wurde, τέρας Διός, ein Zeichen vom Zeus gesandt, Il. 12, 209. Od. 16, 320. aber τέρας ἀνθρώπων, ein Zeichen für die Menschen, Il. 11, 28. *b*) von allen ungewöhnlichen Erscheinungen, worin man den Zorn der Gottheit erblickte, Il. 2, 324. 12, 209. h. Ap. 302. dah. das Schreckzeichen, πολέμοιο, Il. 11, 4. 17, 548. von der Gorgo, τέρας Διός, Il. 5, 742.

*τερατωπός, όν (ὤψ), von wunderbarem Anblick, wunderbar anzusehn, h. 19, 36.

τέρετρον, τό (τερέω), der Bohrer, insbes. Handbohrer (vergl. τρύπανον), Od. 5, 246. 23, 198.

τέρην, εινα, εν (τείρω), Gen. ενος, eigentl. abgerieben; dah. zart, weich, sanft, besond. ἄνθεα, φύλλα; Masc. nur τέρενα χρόα, Il. 14, 237. übert. δάκρυ, Il. 3, 142. Od. 16, 332. Fem. τέρεινα γλήχων, h. Cer. 209.

τέρμα, ατος, τό (verwdt. mit τέρας), Ende, Grenze, Ziel, besond. in der Rennbahn, um welches die Wagen fahren mufsten, sonst νύσσα, Il. 23, 309. 323. *b*) das Ziel, nach welchem man mit der Wurfscheibe warf, Od. 8, 193.

τερμιόεις, εσσα, εν, poet. (τέρμα), bis zu Ende gehend (V.: langausreichend), ἀσπίς, χιτών, ein Kleid, Schild, das bis auf die Erde geht, Il. 16, 803. Od. 19, 242.

Τερπιάδης, ου, ὁ, S. des Terpis = Phemios, Od. 22, 330.

τερπικέραυνος, ὁ (κέραυνος), sich des Blitzes erfreuend, donnerfroh, Bein. des Zeus, Il. 1, 419. Od. 14, 268. u. oft.

τερπνός, ή, όν (τέρπω), erfreuend, nur als versch. L., Od. 8, 45. jetzt τέρπειν.

τέρπω, Aor. 1. ἔτερψα, h. Pan. 47. Fut. M. τέρψομαι, Aor. 1. M. Opt. τέρψαιτο, h. Ap. 153. τερψάμενος, Od. 12, 188. † Daneben hat Hom. den Aor. 2. M. mit Umlaut ἑταρπόμην (nur ταρπώμεθα, Il. 23, 10. 24, 636. Od. 4, 295.) u. oft mit Reduplic. τεταρπόμην (τετάρπετο, τεταρπώμεσθα, τεταρπόμενος); ferner den Aor. P. in dreifacher Form: 1) den Aor. 1. P. ἐτέρφθην, Od. 5, 74. 8, 131. 17, 174. h. 18, 45. und mit Umlaut ἑτάρφθην, Od. 19, 213. 3 Pl. τάρφθεν, Od. 6, 99. 2) den Aor. 2. P. ἑτάρπην, 3 Pl. τάρπησαν, Conj. 1 Pl. τραπείομεν, ep. st. ταρπῶμεν, Il. 3, 441. 14, 314. Od. 8, 292. Inf. ταρπῆναι, ep. ταρπήμεναι, sättigen, laben, erquicken; erfreuen, ergötzen, τινά, u. Dat. instrum. λόγοις, durch Worte, Il. 15, 393. θυμὸν φόρμιγγι, Il. 9, 189. θυμόν, πευσοῖσι, Od. 1, 107. erheitern, ἀκαχήμενον, Il. 19, 312. mit Part. ἀείδων, Od. 17, 385. — Med. mit Aor. M. u. P. 1) sich sättigen, sich laben, sich erquicken, mit Gen. ἐδητύος ἠδὲ ποτῆτος, Il. 11, 780. Od. 3, 70, ὕπνου, εὐνῆς, Il. 24, 3. Od. 23, 346. ἥβης, die Jugend genieſsen, Od. 23, 212. übertr. γόοιο, sich der Wehklage ersättigen, d. i. sich satt klagen, Il. 23, 10. u. oft. 2) überhpt. sich erfreuen, sich ergötzen, sich vergnügen, mit Dat. der Sache, φόρμιγγι, an der Zither, Il. 9, 186. αὐδῇ, δαιτί, u. s. w. *b*) mit Part., Il. 4, 10. Od. 1, 369. u. oft. *c*) mit dem Zusatz θυμῷ φρεσίν, Il. 19, 313. ἐνὶ φρεσίν, Od. 8, 368. auch mit Acc. θυμόν, φρένα, ἦτορ, κῆρ, sein Gemüth erfreuen, Il. 1, 474. 9, 705. Od. 1, 310. — Anm. λέκτρονδε τραπείομεν εὐνηθέντε, Il. 3, 441. Od. 8, 292. Man verbinde εὐνηθέντε λέκτρονδε; τραπείομεν ist nicht von τρέπω abzuleiten, sondern von τέρπω, vergl. Apoll. u. Buttm. Gr. Gr. §. 114. unter τέρπω Anm.

τερπωλή, ἡ, poet. st. τέρψις, Vergnügung, Ergötzlichkeit, Kurzweil, Od. 18, 37. †

τερσαίνω (τέρσομαι), Aor. 1. ἐτέρσηνα, ep. τέρσ. trans. trocknen, abtrocknen, abwischen, αἷμα, Il. 16, 529. †

τερσήμεναι, s. τέρσομαι.

τέρσομαι, ep. Aor. 2. ἐτέρσην, davon Inf. τεραῆναι u. τερσήμεναι, Il. 16, 519.

Od. 6, 98. trocknen, trocken werden oder sein, ἕλκος ἐτέρσετο, Il. 11, 267. ἠελίῳ, Od. 7, 124. mit Gen. ὄσσε δακρυόφιν τέρσοντο, die Augen wurden von Thränen trocken, Od. 5, 152.

τερψίμβροτος, ον (βροτός), Menschen erfreuend, oder erheiternd, Bein. des Helios, *Od. 12, 269. 274. h. Ap. 411.

τεσσαράβοιος, ον (βοῦς), vier Stiere od. Rinder werth, Il. 23, 705. †

τεσσαράκοντα, indecl. vierzig, Il. oft u. Od. 24, 341. †

τέσσαρες, οἱ, αἱ, τέσσαρα, τά, vier (daneben hat Hom. auch das äol. πίσυρες), Il. 2, 618. Od. 10, 349.

τεταγών, s. ΤΑΓΩ.

τέταλμαι, Perf. P. v. τέλλω, s. ἐπιτέλλω.

τέταμαι, s. τείνω.

τετάρπετο, τεταρπώμεσθα, τεταρπόμενος, s. τέρπω.

τέταρτος, η, ον, ep. auch τέτρατος durch Versetzung, Il. 21, 177. (τέσσαρες) der vierte. Das Neutr. τέταρτον und τὸ τέταρτον, als Adv. zum viertenmal, Il. 5, 438. 13, 20. Od. 21, 128.

τετάσθην, s. τείνω.

τετεύξομαι, s. τεύχω.

τετεύχαται, τετεύχετον, s. τεύχω.

τετευχῆσθαι, Inf. Perf. P. von τεύχεα abgeleitet, bewaffnet, gerüstet sein, Od. 22, 104. † s. Thiersch Gr. §. 232. 146.

τέτηκα, s. τήκω.

τετίημαι (vom ungebräuchl. Stamm ΤΙΕΩ, verwandt mit τίω), ein Perf. Pass. mit Präs. Bedeut. davon 2 Dual. τετίησθον, Il. 8, 447. Part. τετιημένος, hierzu Part. Perf. Act. τετιηώς, bekümmert, mifsmüthig, traurig sein, oft τετιημένος ἦτορ, bekümmert im Herzen, Il. 8, 437. Od. 1, 114. Das Perf. Act. hat dieselbe Bedtg. τετιηότες, Il. 9, 13. 30. und τετιηότι θυμῷ, Il. 11, 555.

τετιηότες, s. τετίημαι.

τέτλαθι, τετλαίην, τετλάμεν, τετλάμεναι, s. τλῆναι.

τετληώς, ότος, s. τλῆναι,

τετμημένος, η, ον, s. τάμνω.

τέτμον, ες, ε, s. ΤΕΜΩ.

τετράγυος, ον (γύα), vier Morgen grofs, ὄρχατος, Od. 7, 113. Subst. τὸ τετράγυον, ein Stück Land von vier Morgen, Od. 18, 374. *Od.

τετραθέλυμνος, ον, poet. (θέλυμνον), mit vier Schichten, vierfach belegt, σάκος, ein Schild, der mit vier Lagen Rindsleder belegt ist (V.: Schild vierfältiger Schichtung), Il. 15, 479. Od. 22, 122.

τετραίνω (Nbf. v. τιτράω), nur Aor. ep. τέτρηνα, bohren, durchbohren, τί, Il. 22, 396. τερέτρῳ, Od. 5, 247. 23, 298.

τετράκις, Adv. viermal, Od. 5, 306.†

τετράκυκλος, ον (κύκλος), mit vier Rädern, vierräderig, ἀπήνη, ἅμαξα, Il. 24, 324. Od. 9, 242. in letzterer Stelle ᾱ.

τετράορος, ον (ἄρω), vierspännig, vierfach gespannt, ἵπποι, Od. 13, 81.†

τετραπλῇ, Adv. auf vierfache Art, vierfach, Il. 1, 128. †

τέτραπτο, s. τρέπω.

*τετράς, άδος, ἡ, die Zahl Vier. 2) Zeit von vier Tagen, τετράδι τῇ προτέρῃ, am vierten des Monats, h. Merc. 19.

τέτρατος, η, ον, poet. st. τέταρτος, Il. 13, 20. Od. 2, 107.

τετραφάληρος, ον (φαληρός), nach den Schol. u. App. = τετράφαλος, mit vier Buckeln oder Vorstöfsen. So Heyne u. Köppen; oder: mit vierfachen Ringen od. Ketten; denn φάλαρα sind die Ringe an den Backentheilen des Helms, (κρίκοι τινὲς ἐν τοῖς παραγναθίσιν). Diese Erklärungen verwirft Buttmann Lex. II. p. 247, denn der Dichter stellt an beiden Stellen, *Il. 5, 743. 11, 41. ἀμφίφαλος κυνέη τετραφάληρος zusammen. Er vergleicht φάληρος mit φαληριόω, u. nimmt es als Helmbusch oder als ein Beiwort desselben, also: mit vierfachem Helmbusche, (V.: des Helms viergipflichte Kuppel).

τετράφαλος, ον (φάλος), Beiw. des Helms; gewöhnliche Erklärung: ein Helm mit vier Buckeln oder Vorstöfsen, nach Buttm. Lex. II., p. 242. u. Köpke Kriegswesen der Griechen p. 94. besser ein Helm, mit vierfachem Kegel zum Helmbusche (V.: viergipflicht), *Il. 12, 384. 22, 315. s. φάλος.

τετράφατο, s. τρέπω.

τετραχθά, Adv. poet. st. τέτραχα, vierfach, in vier Theile, Il. 3, 363. Od. 9, 71.

*τετράχυτρος, ον (χύτρος), vier Töpfe fassend, so weit als vier Töpfe, Batr. 258.

τέτρηνα, s. τετραίνω.

τέτρηχα, τετρήχει, s. ταράσσω.

τέτρῑγα, τετριγῶτας, s. τρίζω.

τέτροφα, s. τρέφω.

τέττα, freundliche Anrede eines Jüngern gegen den Ältern, Vater, Vätterchen, Il. 4, 412. †

τέττιξ, ῑγος, ὁ, Dat. Pl. τεττίγεσιν, die Cicade oder Baumgrille, *cicada ornis* Linn., *s. cicada plebeja*, ein geflügeltes Insect, das auf Bäumen sich aufhält und durch Reiben der untern Flügelblättchen an der Brust einen hellen, schwirrenden Ton von sich giebt, den die Alten sehr lieblich fanden. Die Dichter gebrauchten sie zum Gleichnisse

für das Helle der menschlichen Stimme, Jl. 3, 151. †

τέτυγμαι, s. *τεύχω*.

τετυκεῖν, *τετυκέσθαι*, *τετυκοίμην*, s. *τεύχω*.

τέτυξαι, *τετύχθαι*, s. *τεύχω*.

τετύχηκα, s. *τυγχάνω*.

τεῦ, zsgz. aus *τέο*, s. *τίς*.

Τευθρανίδης, *ου*, ὁ, S. des Teuthras = Axylos, Jl. 6, 13.

Τεύθρᾱς, *αντος*, ὁ, 1) ein Grieche aus Magnesia, von Hektor erlegt, Jl. 5, 705. 2) V. des Axylos, w. m. s.

Τεῦκρος, ὁ, S. des Telamon (*Τελαμώνιος*) und der Hesione, aus Salamis und Stiefbruder des Ajas, der beste Bogenschütze im griech. Heere vor Troja, Jl. 6, 31. 8, 281 ff. 13, 170. Nach späterer Sage wurde er, da er ohne den Bruder zurückkam, vom Vater verstofsen. Er fand ein neues Vaterland auf der Insel Kypros, und bauete dort die St. Salamis, Pind.

* *Τευμησός*, ὁ od. *Τευμησσός*, Strab. Flecken in Böotien, nicht weit von Theben, wo Zeus die Europa verbarg, h. Ap. 224.

Τευταμίδης, *ου*, ὁ, S. des Teutamias = Lethos, Jl. 2, 843.

* *τεῦτλον*, *τό*, att. st. *σεῦτλον*, Bete, Mangold, *beta*, eine Art Rüben, Batr.

τευχέω, davon *τετευχῆσθαι*, w. m. s.

τεῦχος, *εος*, *τό* (*τεύχω*, eigentl. das Verfertigte), Zeug, Geräth, Werkzeug; insbesond. *a*) das Kriegszeug, die Rüstung, die Waffen, stets im Plur. auch *ἀρῆϊα* u. *πολεμήϊα τεύχεα*, Jl. 6, 340. 7, 193. so auch Od. 4, 784. 11, 74. 12, 13. *b*) das Schiffsgeräth, nach Eustath., Od. 15, 218. 16, 326. 360. Nach Nitsch zu Od. 4, 784. sind es ebenfalls Reisegeräthe oder besser Waffenrüstungen, und nicht = *ὅπλα*.

τεύχω, poet. Fut. *ξω*, Aor. *ἔτευξα*, ep. *τεῦξα*, Perf. nur Part. *τετευχώς*, intrans., Od. 12, 423. † Fut. M. *τεύξομαι*, Aor. (*ἐτευξάμην*), Inf. *τεύξασθαι*, h. Ap. 76. 221. Perf. P. *τέτυγμαι*, ep. u. ion. 3 Pl. *τετεύχαται*, Infin. *τετύχθαι*, Plusqpf. P. *ἐτετύγμην*, ep. 3 Pl. *ἐτετεύχατο*, Aor. 1. P. *ἐτύχθην*, Fut. 3. *τετεύξομαι*, Jl. 12, 345. 358. Hierzu die blofs ep. Aor. mit der Reduplic. und Veränderung der Aspirate: Aor. A. nur Inf. *τετυκεῖν*, Aor. 2. M. *τετύκοντο*, Inf. *τετυκέσθαι*, mit medialer Bedtg. (NB. *τετείχετον ἄλγεα*, Jl. 13, 346. ed. Wlf. nach den Schol. und dem Zusammenhange 3 Pl. Imperf. ist der Form nach unzulässig; richtig ist die Lesart *ἐτεύχετον*, st. *ἐτευχέτην*, welche Spitzner aufgenommen, vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 114. unter *τεύχω*; Rost p. 410.; die ältere Lesart *τετεύχατον* als Perf. mit activ. Bedeutung nach Passow u. Thiersch §. 232. 146. ist ebenfalls verwerflich.) bereiten, zu Stande bringen, verfertigen, machen, erbauen, zurichten, zunächst von menschlichen Arbeiten der Hände und des Geistes, mit Acc., *δώματα*, *σκῆπτρον*, *σάκος*, *εἴδωλον*; ferner von Mahlzeiten, *δαῖτα*, *δόρπον*, *κυκειῶ*, Jl. 11, 624. *ὄμβρον* (v. Zeus), Jl. 10, 6. übertr. bereiten, veranlassen, verursachen, *ἄλγεά τινι*, *κήδεα*, Jl. 1, 110. Od. 1, 244. *φύλοπιν*, *πόλεμον*, Od. 24, 476. *παλίωξιν*, Jl. 15, 70. *θάνατόν τινι*, Od. 11, 409. *δόλον*, Od. 8, 276. *γάμον*, Od. 1, 277. *b*) mit doppelt. Acc. *αὐτοὺς ἑλώρια τεῦχε κύνεσσιν*, er machte sie selbst zur Beute den Hunden, Jl. 1, 4. dah. Pass. bereitet werden, *ἔκ τινος*, Fut. Med. mit passiv. Bedtg., Jl. 5, 653. Oft im Perf. u. Plusqpf. u. Aor. *a*) bereitet, gemacht, verfertigt sein, mit Gen. des Stoffes, *χρυσοῖο*, aus Gold, Jl. 18, 574. *κασσιτέροιο*, Od. 19, 226. in gleicher Bedeutg. *τετευχώς*, Od. 12, 423. mit Dat. *κεράεσσι*, Od. 19, 563. Das Part. Perf. P. *τετυγμένος* wird oft als Adject. gebraucht u. bedeutet: gut bearbeitet, wohl gearbeitet, künstlich bereitet, auch übertr. *νόος ἐν στήθεσσιν τετυγμένος οὐδὲν ἀεικής*, mein Verstand in der Brust ist gar nicht verwirrt od. verrückt, Od. 20, 366. *b*) besond. in der 3 Sg. Perf., Plusqpf., Aor. P. u. Fut. 3. werden, entstehen, sein, Jl. 4, 84. 5, 78. 402. 19, 224. *οἷον ἐτύχθη*, Jl. 2, 320. *γυναῖκος ἀντὶ τέτυξο*, du warst wie ein Weib, Jl. 8, 163. auch mit Dat. der Pers., *μεγάλη ποθὴ Δαναοῖσι τέτυκται*, bei den Dan. u. s. w., Jl. 17, 690. *Κενταύροισι καὶ ἀνδράσι νεῖκος ἐτύχθη*, zwischen den Kentauren u. Männern, Od. 21, 303.; zu Theil werden, *Ἀργείοισιν νόστος ἐτύχθη*, Jl. 2, 155. 17, 690. 18, 120. Od. 21, 303. — Med. sich (*sibi*) bereiten, sich bauen, im Impf. *δαῖτα*, Od. 10, 182. Fut. M. *δόρπον*, Jl. 19, 208. Aor. 1. M. *νηόν*, h. Ap. 248. u. oft im Aor. 2. *δαῖτα*, Jl. 1, 467. Od. 8, 61.

τέφρη, *ἡ*, ep. u. ion. st. *τέφρα* (*θάπτω*), Asche, womit als Zeichen der Trauer man Kleider u. Haupt bestreute, * Jl. 18, 25. 23, 251.

τεχνάω, Act. nur Inf. Aor. *τεχνῆσαι*, Od. 7, 110. gewöhnlicher *τεχνάομαι*, Dep. med. Fut. *τεχνήσομαι*, Aor. *ἐτεχνησάμην*, künstlich bereiten, bearbeiten, mit Kunst ausführen, mit Acc., Od. 5, 259. 11, 613. übertr. listig ersinnen, künstlich bereiten, *τί*, Jl. 23, 415. überhpt. List gebrauchen, h. Ap. 326.

τέχνη, *ἡ* (*τεκεῖν*), 1) Kunst, Gewerbe, Jl. 3, 61. Od. 3, 433. 11, 614.

2) Kunstfertigkeit, Od. 6, 234. besond. im bösen Sinne, Kunstgriff, List, Od. 4, 455. 529. im Plur., Od. 8, 327. h. Merc. 317.

τεχνήεις, εσσα, εν, poet. (τέχνη), künstlich, kunstreich, kunstvoll, Od. 8, 297. † Adv. τεχνηέντως, kunstmäfsig, Od. 5, 270. †

τέῳ, τέων, s. τίς.

τέως, ep. u. ion. τείως, Adv. 1) bis dahin, so lange, indessen, unterdessen, stets von der Zeit, eigentl. dem relativen ἕως entsprechend, Jl. 20, 42. Od. 4, 91. oder auch dem ὄφρα, Jl. 19, 189. b) oft absolut: unterdessen, indessen, Jl. 24, 658. Od. 10, 348. 15, 231. 16, 139. 2) poet. st. ἕως, zur Vermeidung des Hiatus, h. Ven. 226. Cer. 66, 138. (τέως ist auch einsilbig zu lesen, Od. 10, 348. 15, 231. 16, 370. aber Jl. 20, 42. mufs τέως bei Anfange des Verses trochäisch gemessen werden, als stände τεῖος da, vergl. Thiersch Gr. §. 168. 10. Anm. — τείως nur in d. Od.)

τῆ, alter ep. Imper. vom Grundstamme ΤΑΩ abgeleitet, und wie das Deutsche nimm, da, stets in Verbindung mit einem Imper., Jl. 14, 219. 24, 287. Od. 9, 347. auch absol., Jl. 23, 618. es ist nie mit einem Accus. verbunden; denn Od. 10, 287. gehört dieser zu ἔχων.

τῇ, Adv. (eigentl. Dat. Fem. von ὅ), 1) an dieser Stelle, hier, da, daselbst, Jl. 5, 858. u. oft, übertr. auf diese Weise, so, Od. 8, 510. 2) relat. ion. u. poet. st. ᾗ, an welcher Stelle, wo, woselbst, Jl. 12, 118. 21, 554. 3) selten: dahin, dorthin, Jl. 5, 752.

τῇδε, Adv. = τῇ, vergl. ὅδε.

τῆθος, [illegible]τό, die Auster, Pl. τήθεα, Jl. 16, 747. †

Τηθύς, ύος, ἡ, T. des Uranos und der Gäa, Gemahlinn des Okeanos, Mutter der Stromgötter u. der Okeaniden (wahrscheinl. von τήθη, Grofsmutter), Jl. 14, 201. 302.

τηκεδών, όνος, ἡ (τήκω), das Schmelzen, Zerfliefsen, das Auflösen; dah. die Abzehrung, Auszehrung, Od. 11, 201. †

τήκω, Perf. II. τέτηκα, mit Präsensbedtg. 1) trans. im Act. schmelzen, zerschmelzen, auflösen, mit Acc. übertr. θυμόν, das Herz verzehren (durch Trauer), Od. 19, 264. 2) Med. nebst Perf. II. intrans. schmelzen, zerschmelzen, zerfliefsen, vom Schnee, Od. 19, 207. überhpt. hinschwinden, vergehen, sich abzehren, vor Gram od. Sehnsucht, Od. 5, 396. 8, 522. 19, 204. τέτηκα χλαίουσα, weinend vergehe ich, Jl. 3, 176.

*τηλαυγής, ές (αὐγή), weit glänzend, leuchtend, strahlend, h. 31, 13.

τῆλε, Adv. wie τηλοῦ, 1) in der Ferne, in die Ferne, fern, weit, in der Fremde, Od. 2, 183. 2) mit Gen. fern von, φίλων, Jl. 11, 817. Od. 2, 333. auch ἀπό τινος, Od. 3, 313. u. ἔκ τινος, Jl. 2, 863.

τηλεδαπός, ή, όν (τῆλε), 1) aus fernem Lande, fremd, ξεῖνοι, Od. 6, 219. 19, 351. 2) fern gelegen, νῆσοι, Jl. 21, 454. (nach den Grammat. zsgesetzt aus τῆλε und ΔΑΠΟΣ = δάπεδον, nach Buttm. aus τῆλε u. ἀπό, s. ποδαπός.)

τηλεθάω, poet. Verlängerung v. θάλλω, θηλέω, θαλέθω, nur im Part. Praes. gebräuchlich, τηλεθάων, Fem. τηλεθόωσα, ep. zerdehnt st. τηλεθῶσα, τηλεθάον, grünen, blühen, gedeihen, Jl. 6, 148. 17, 55. h. 6, 41. übertr. παῖδες, Jl. 22, 423. χαίτη, blühendes, d. i. reichliches Haar, Jl. 23, 142. (Über die Verwandlg. des θ in τ bei der Dazwischentretung einer Sylbe, s. Buttm. Gr. Gr. §. 18, p. 79.)

τηλεκλειτός, όν, poet. (κλείω), fern berühmt, weit berühmt, Beiw. berühmter Männer, Jl. 14, 321. Od. 11, 308. 19, 546.

τηλέκλητος, ον, poet. (καλέω), fernher berufen, aus der Ferne gerufen, Beiw. der Bundesgenossen, *Jl. 5, 491. 6, 111. 11, 564. 12, 108. wie Wolf st. τηλεκλειτός aufgenommen hat; Buttmann (Lex. I, p. 94.) zieht dagegen τηλεκλειτός vor, weil die Bundesgenossen oft κλειτοί heifsen, s. 3, 455. 12, 101. und τηλεκλητός od. richtiger τηλέκλητος sonst nicht vorkommt. Spitzner und Bothe haben dah. τηλεκλειτός aufgenommen.

τηλεκλυτός, όν (κλυτός) = τηλεκλειτός, Jl. 19, 400. Od. 1, 30.

Τηλέμαχος, ὁ (Adj. τηλεμάχος, aus der Ferne streitend), S. des Odysseus und der Penelope, Od. 1, 215 ff. erhielt nach Eustath. zu Od. 4, 11. den Namen, weil er geboren wurde, als sein Vater zum Kriege nach Troja ausziehen wollte. Als er herangewachsen war, suchte er seinen Vater auf, wobei ihn Athene in Mentor's Gestalt begleitete, Od. 1 — 4. Bei seiner Rückkehr fand er seinen Vater schon in Ithaka, und tödtete mit ihm die Freier, Od. 15 — 24.

Τήλεμος, ὁ, S. des Eurymos, ein berühmter Seher, welcher dem Polyphemos sein späteres Unglück verkündete, Od. 9, 507 ff.

τηλέπυλος, ον, poet. (πύλη), weit-

thorig. Od. 10, 82. steht es als Adj. in Wolfs Ed. vgl. *Λαιστρυγόνιος*.

Τηλέπυλος, ἡ, St. der Lästrygonen, als Nom. pr., Od. 10, 82. ed. Both. 23, 318. in Wolfs Ausg., nach den Alten *Formiae*, j. *Mola di Gaëta*, Cic. Ep. ad Att. 2, 13.

τηλεφανής, ές, poet. (*φαίνομαι*), fernher erscheinend, in der Ferne sichtbar, Od. 24, 82. †

Τηλεφίδης, ου, ὁ, S. des Telephos = Eurypylos, Od. 11, 519. Telephos, S. des Herakles u. der Auge, wanderte aus Arkadien nach Mysien, vergl. Apd. 2, 7. 4.

τηλίκος, η, ον (Correlat. von *ἡλίκος*), von der Größe, in solchem Alter, so alt, von jüngern und ältern Personen, Jl. 24, 487. Od. 1, 297. h. Cer. 116.

τηλόθεν, Adv. poet. (*τῆλε*), 1) aus der Ferne, von fern her, *ἥκειν*, Jl. 5, 478. 2) fern, weit, Jl. 23, 359. Od. 6, 312. h. Ap. 330.

τηλόθι, Adv. poet. (*τῆλε*), 1) fern, in der Ferne, *εἶναι*, Jl. 8, 285. Od. 1, 22. — 2) fern, weit von, mit Gen., Jl. 1, 30. Od. 2, 365.

τηλόσε, Adv. (*τηλοῦ*), in die Ferne weg, weit weg, fern hin, *Jl. 4, 455. 22, 407. h. Merc. 414.

τηλοτάτω, Adv. Superl. zu *τηλοῦ*, am fernsten, am weitesten, Od. 7, 322. †

τηλοῦ, Adv. 1) fern, weit, Jl. 5, 479. 2) fern von, mit Gen., Od. 13, 249. 23, 68.

τηλύγετος, η, ον, ein hom. Beiwort von Kindern; nach der Erklärung der alten Grammatiker (von *τῆλε* od. *τηλοῦ* u. *ΓΕΝΩ*, *γέγαα*), eigentl. spätgeboren, d. i. im spätern Alter der Eltern geboren, Jl. 5, 153. Od. 4, 11. dah. 2) sehr geliebt, innigstgeliebt, meist von Söhnen, Jl. 9, 143. 285. 482. Od. 16, 19. h. Cer. 164. von einer Tochter, Jl. 3, 175. u. 3) im tadelnden Sinne, zärtlich, schwächlich, weil solche spätgeborene Kinder gewöhnlich verzärtelt werden (vgl. Jl. 9, 143.), *τηλύγετος ὥς*, wie ein Schwächling, Jl. 13, 470. Buttm. Lex. II, p. 200. will es von *τελευτή* ableiten, so daſs durch die Zusammensetzung verkürzt *τελεύγετος* u. durch Umstellung der Quantität *τηλύγετος* entstanden sei, und übersetzt es: zuletzt geboren; dah. zärtlich geliebt u. verzärtelt. Eine andere Ableitung versucht Döderlein in Comment. de vocabulo *τηλύγετος*, Erlang. 1825, von *θῆλυς* (*θάλλω*) u. *γάω*, so daſs es eigentlich im blühenden Alter stehend bedeute. Die Ableitung der Alten dürfte noch immer den Vorzug verdienen, zumal da nach Apollon. Dyscol. de pron. p. 329. neben *τῆλε* auch *τῆλυ* vorhanden war.

τῆμος, Adv. der Zeit, ep. (= *τῆμαρ*), da, dann, alsdann, damals, bezieht sich eigtl. auf das Vorhergehende *ἦμος*, Jl. 23, 228. oft *τῆμος ἄρα*, Jl. 7, 434. Od. 4, 401. *τῆμος δή*, Od. 12, 441. 2) absol. ohne Vordersatz, h. Merc. 101. *ἐς τῆμος*, bis dahin, Od. 7, 318. vgl. Buttm. Lex. II, S. 228.

τῆπερ od. *τῇ περ*, ep. st *ἥπερ*, wo, Jl. 24, 603. Od. 8, 510.

Τήρεια, ἡ, ein hoher Berg in Mysien bei Zeleia, *τὸ Τηρείης ὄρος*, Jl. 2, 829. (nach Eustath. v. *τηρεῖν τὰ κύκλῳ*.)

**τηρέω*, Fut. *ήσω*, bewahren, bewachen, behüten, mit Acc., *δώματα*, h. Cer. 142.

Τηΰγετον, τό, ion. st. *Ταΰγετον*, *Taygetus*, Gebirge in Lakonien, welches südlich mit dem Vorgebirge Tänaron endigt, j. *Monte de Maina*, Od. 6, 103.

τηΰσιος, η, ον, poet. leer, eitel, unnütz, vergeblich, fruchtlos, *ὁδός*, *Od. 3, 316. 15, 13. *ἔπος*, h. Ap. 540. (Von unbestimmter Ableitung; nach Einigen ion. st. *ταύσιος* = *αὔσιος*, v. *αὖτως*.)

τίεσκον, s. *τίω*.

ΤΙΕΩ, ungebräuchl. Stammform von *τετίημαι* u. *τετιηώς*, w. m. s.

τίη, poet. verstärkt st. *τί*, warum, warum denn, auch *τίη δέ*, Jl. 15, 244. *τίη δή*, Jl. 21, 436. Od. 15, 326. (*τιή* v. *τί*, wie *ἐπειή* v. *ἐπεί*, vergl. Buttm. Lex. II, p. 191.)

τιθαιβώσσω, bauen, nisten, von Bienen, Od. 13, 106. † (verwdt. mit *τιθάς*, *τιθασσός*.)

τιθέω, poet. Nebenf. von *τίθημι*, von welcher Hom. nur 3 Sg. Praes. *τιθεῖ* u. Impf. *ἐτίθει* u. *τίθει* gebraucht, s. *τίθημι*.

τιθήμεναι u. *τιθήμενος*, s. *τίθημι*.

τίθημι, Praes. 2 Sg. ep. *τίθησθα*, 3 Pl. *τιθεῖσι*, Inf. *τιθήμεναι*, ep. st. *τιθέναι*, Jl. 23, 83. Impf. nur 3 Pl. *τίθεσαν*; dazu von der Nebenf. *τιθέω*, 3 Sg. Imperf. *ἐτίθει* u. *τίθει*, Fut. *θήσω*, ep. Inf. *θησέμεναι*, Aor. 1. *ἔθηκα* u. *θῆκα*, nur Sg. u. 3 Pl. *ἔθηκαν*, Jl. 6, 300. Aor. 2. davon oft 3 Pl. ohne Augm. *θέσαν*, Conj. *θῶ*, ep. *θείω*, 2 u. 3 Sg. *θείῃς*, *θείῃ*, Od. 10, 341. 301. besser *θῄῃς*, *θῄῃ* (wie in der Jl. ed. Wlf. zur Unterscheidg. vom Opt.), 1 Pl. *θέωμεν*, Od. 24, 485. und *θείομεν* st. *θῶμεν*, Jl. 23, 244. Opt. *θείην*, 3 Pl. *θεῖεν*, Imper. *θές*, Inf. *θεῖναι*, ep. *θέμεναι*, *θέμεν*, Med. Pr. Part. ep. *τιθήμενος*, st. *τιθέμενος*, Fut. *θήσομαι*, Aor. 1. nur 3 Sg. *θήκατο*, Jl. 10, 31. 14, 187. Aor. 2. *ἐθέμην*, oft 3 Sg. *θέτο*, Opt. 3 Sg. *θεῖτο*, Imper. *θέο* st. *θοῦ*, Inf. *θέσθαι*, Part. *θέμενος*, η, ον, vergl. Thiersch §. 224. 89.

Grundbdtg. etwas od. jem. irgend wohin, worauf stellen, setzen, legen; dah.: I) Act. eigtl. vom Raume: setzen, stellen, legen, und nach den verschiedenen Verbindungen, hinstellen, hinlegen, hinsetzen, hinaufsetzen, vorlegen, u. s. w. meist τὶ ἔν τινι, wie *ponere in aliqua re*, auch mit Dat. allein, Od. 13, 364. seltener εἴς τι, ἐπί mit Dat. u. Gen., μετά mit Dat., ἀμφί mit Dat., ἀνά mit Dat. u. Acc., ὑπό mit Dat. u. Acc., τὶ ἐν πυρί, etwas ins Feuer legen, Il. 5, 215. τὶ ἐν χείρεσί τινι, Il. 10, 529. ἐς λάρνακα, Il. 24, 795. 797. κυνέην ἐπὶ κρατί, den Helm auf den Kopf setzen, Il. 15, 480. ἐπ' ἀπήνης, etwas auf den Wagen legen, Od. 6, 252. τὶ ἅμ βωμοῖσι, Il. 8, 441. ἀνὰ μυρίκην, Il. 10, 466. τὶ ὑπ' αἰθούσῃ, Il. 24, 644. ὑπὸ ῥῖνα, Od. 4, 445. *b*) übertr. auf geistige Zustände: μένος τινὶ ἐν θυμῷ, jem. Muth ins Herz legen, Od. 1, 321. θυμόν τινι, Il. 24, 49. νόον, βουλὴν ἐν στήθεσσιν, Il. 13, 732. 17, 470. ἔπος τινὶ ἐν φρεσί, jem. ein Wort ins Herz legen, d. i. zu bedenken geben, Od. 11, 146. τέλος μύθου, Il. 16, 83. Insbesondere: *a*) setzen, aussetzen, von Kampfpreisen, ἆεθλα, Il. 23, 263. δέπας, βοῦν, Il. 23, 656. 750. Od. 11, 546. *b*) festsetzen, bestimmen, anordnen, τέρματα, Il. 23, 333. τιμήν τινι, Il. 24, 57. dah. von Göttern, verfügen, verhängen, Od. 8, 465. 15, 180. *c*) aufstellen, reihen, ἀγάλματα, Od. 12, 347. vgl. Il. 6, 92. 2) etwas darstellen, herstellen, und überhpt wie ποιέω, etwas machen, bereiten, verursachen; zunächst vom Künstler, Il. 18, 541. 550. 561. übertr. ἄλγεά τινι, jem. Schmerzen bereiten, Il. 1, 2. φόως ἑτάροισιν, Licht oder Heil den Gefährten schaffen, Il. 6, 6. ἔργα, Dinge veranlassen (μετ' ἀμφοτέροισιν), Il. 3, 321. κέλευθον, Il. 12, 399. σκέδασιν, Zerstreuung anrichten, Od. 1, 116. 3) machen, d. i. in einen Zustand setzen, mit doppelt. Acc. mit Subst. τιθ. τινὰ ἱέρειαν, jem. zur Priesterinn machen, Il. 6, 300. ferner τινὰ ἄλοχον, Il. 19, 298. Od. 13, 163. Adj. τινὰ πηρόν, jem. blind machen, Il. 2, 599. vergl. Il. 5, 122. 9, 483. u. oft. — II) Med. wie Act. nur mit Bezug auf das Subject. 1) sich (*sibi*) stellen, setzen, legen, z. B. κολεῷ ἄορ, sein Schwert in die Scheide stecken, Od. 10, 333. ἀμφὶ ὤμοισιν ἕντεα, sich die Rüstung um die Schultern legen, Il. 10, 34. 149. ξίφος, Od. 8, 416. übertr. τὶ ἐν φρεσί, etwas ins Herz legen od. bei sich erwägen, Od. 4, 729. κότον τινί, gegen einen Groll in sich hegen, Il. 8, 449. — αἰδῶ ἐν στήθεσσι, Il. 13, 122. 2) sich machen, bereiten, verursachen, δαῖτα, Il. 7, 475. δόρπον, Il. 9, 88. εὖ τίθεσθαι ἀσπίδα, seinen Schild gut bereiten, Il. 2, 382. οἰκία, δῶμα, ein Haus bauen, Il. 2, 750. Od. 15, 241. μάχην, den Kampf beginnen, Il. 24, 402. vergl. Il. 17, 158. 3) machen, mit doppelt. Accus. τινὰ θέσθαι γυναῖκα, Od. 21, 72. θυμὸν ἄγριον, sein Herz wild machen, Il. 9, 629.

*τιθηνέομαι, Dep. med. (τιθήνη), (selten Activ.), warten, pflegen, aufziehen, eigentl. von der Amme, παῖδα, h. Cer. 142.

τιθήνη, ἡ (τιθή), Amme, Wärterinn, Pflegerinn, Il. 6, 389. Διωνύσοιο τιθῆναι, die Pflegerinnen des Dionysos, sind die Hyaden, Nymphen am Nysa, welche denselben erzogen, *Il. 6, 132. vgl. Apd. 3, 4. 4.

τίθησθα, dor. u. ep. st. τίθης, s. τίθημι.

Τῑθωνός, ὁ, S. des Laomedon, Il. 20, 137. Od. 5, 1., welchen Eos wegen seiner Schönheit entführte, und zum Gemahl nahm, s. Ἠώς. Er erhielt auf die Bitte der Göttinn die Unsterblichkeit, aber nicht ewige Jugend, h. Ven. 219—239.

τίκτω, Fut. τέξω, gewöhnl. τέξομαι, ep. auch τεκοῦμαι, davon τεκεῖσθαι, h. Ven. 207. Aor. 2. ἔτεκον, ep. τέκον, Inf. τεκεῖν, ep. τεκέειν, ep. ἐτεκόμην u. τεκόμην; zur Welt bringen, gebären, eigentl. von der Mutter, mit Acc. παῖδα, υἱόν, meist τινί, Il. 6, 22. auch ὑπό τινι, Il. 2, 714. 728. *b*) zeugen, erzeugen, vom Vater, oft im Aor. Med., Il. 5, 154. 546. doch nicht allein, vergl. Il. 2, 742. 22, 48. von beiden Eltern, Il. 22, 234. Od. 4, 64. *c*) von Thieren, werfen, jungen, ausbrüten, Il. 16, 150. 2, 313.

τίλλω, rupfen, raufen, zausen, mit Acc., κόμην, das Haar ausraufen, Il. 22, 406. cf. v. 78. Batr. 70. πέλειαν, eine Taube zerreifsen, Od. 15, 527. — Med. sich ausraufen, χαίτην, Od. 10, 567. (als Zeichen der Trauer), daher: τίλλεσθαί τινα, jemanden (durch Haarausraufen) betrauern, Il. 24, 711.

*τῑμᾱ́οχος, ον, poet. (ἔχω), Ehre habend, geehrt, h. in Cer. 258.

τῑμάω (τιμή), Fut. τῑμήσω, Aor. ἐτῑμησα, Fut. M. τῑμήσομαι, mit passiv. Bedtg., h. Ap. 485. Aor. 1. Med. ἐτῑμησάμην, Il. 22, 235. Perf. P. τετῑμημαι, schätzen, 1) von Personen, ehren, achten, verehren, in Ehren halten, werth halten, τινά; auch τινὰ δωτίνῃσι, einen mit Geschenken ehren, oder auszeichnen, Il. 9, 155. dah. Pass. τετιμῆσθαι σκήπτρῳ, Il. 9, 38. ἕδρῃ, κρέασιν, Il. 12, 310. einmal mit Gen., τετιμῆσθαι τιμῆς, einer Ehre werth gehalten sein, Il. 23, 649. vergl. Kühner §. 469 c. 2) von Sachen, schätzen, würdigen, zuerst ἀοιδήν, h. 24, 6. Med. = Act., jedoch

mit Bezug auf das Subject, τινά, Jl. 22, 235. πέρι κῆρι, Od. 5, 36. 19, 280. 20, 129.

τῑμή, ἡ (τίω), Schätzung, dah. 1) Werthschätzung, Ehre, Achtung, insbesond. Ehrenstelle, Ehrenamt, Würde der Götter und Könige, Od. 5, 335. βασιληΐς, Jl. 6, 193. auch allein die Königswürde, Herrschaft, Jl. 2, 197. Od. 1, 117. 2) Schätzung einer Sache, besond. Bestimmung des Werthes für etwas Geraubtes als Entschädigung; dah. Strafgeld, Buſse, Ersatz, Genugthuung, ἄρνυσθαί τινι τιμήν, jem. Ersatz verschaffen, Jl. 1, 159. 5, 552. ἀποτίνειν, τίνειν τιμήν τινι, Jl. 3, 286. 288. 459. ἄγειν, Od. 22, 57.

τῑμήεις, εσσα, εν (τιμή), zsgz. τιμῆς, Acc. τιμῆντα, Jl. 9, 605. 18, 475. Comp. τιμηέστερος, Od. 1, 393. Superl. τιμηέστατος, Od. 4, 614. 1) von Personen, geschätzt, geehrt, geachtet, Jl. 9, 605. Od. 13, 129. 2) von Sachen, geschätzt, werthvoll, kostbar, Od. 1, 312. Jl. 18, 475. Der Posit. mit Zusammenhg. τιμῆς st. τιμήεις (wie Wolf st. des Gen. τιμῆς hergestellt hat), und Acc. τιμῆντα, vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 41. 9. 15.

τῑμῆντα, τιμῆς, s. τιμήεις.

τῑμιος, η, ον, geschätzt, geehrt, von Personen, Od. 10, 38. † h. Ap. 483. 2) von Sachen, h. Ven. 143.

τινάσσω, Aor. 1. ἐτίναξα, Aor. M. ἐτιναξάμην, Aor. Pass. ἐτινάχθην, schwanken, schwingen, schütteln, erschüttern, δοῦρα, ἔγχος, dah. auch ἀστεροπήν, αἰγίδα, Jl. 13, 243. 17, 595. τινά, jem. anstoſsen, um ihn aufmerksam zu machen, Jl. 3, 385. θρόνον, den Thron umstoſsen, Od. 22, 88. vom Winde, zerstreuen, Od. 5, 368. Pass. erschüttert werden, Jl. 15, 609. Od. 6, 43. vergl. ἐκτινάσσω. — Med. τιναξάσθην πτερά, sie schüttelten ihre Flügel oder schlugen mit den Flügeln, Jl. 2, 151.

τῑ́νυμαι, poet. Nebenf. von τίνομαι, Med. büſsen lassen, strafen, züchtigen, τινά, Jl. 3, 279. 19, 260. Od. 13, 214. τί, Od. 24, 326. (τίνυμαι zieht Buttm. Gr. Gr. Vol. II, §. 112. Anm. 19. vor.)

τῑ́νω (τίω), Fut. τῑ́σω, Aor. ἔτῑσα, Inf. τῖσαι, Fut. Med. τῑ́σομαι, Aor. ἐτῑσάμην, (ohne Perf.) 1) büſsen, bezahlen, entrichten, τιμήν τινι, eine Buſse jem. entrichten, als Strafe, Jl. 3, 289. ϑωήν, Od. 2, 193. ποινήν, Batr. 98. b) büſsen, mit Acc. der Sache, für die man büſst, δάκρυα, Jl. 1, 42. ὕβριν, φόνον, Od. 24, 352. Jl. 21, 134. λωβήν τινος, den Frevel büſsen, Jl. 11, 142. seltner mit Acc. der Person, τίσεις γνωτόν, für den Bruder sollst du büſsen, Jl. 17, 34. mit Dativ, χράαι, Od. 22, 218. 2) überhpt. bezahlen, entrichten, mit Acc., ζωάγρια, Jl. 18, 407. αἴσιμα πάντα, Od. 8, 348. ἀμοιβὴν βοῶν, Od. 12, 382. εὐαγγέλιον, die Botschaft belohnen, Od. 12, 382. — Med. 1) büſsen lassen, sich bezahlen lassen, absol., Od. 13, 15. dah. 2) gewöhnl. strafen, züchtigen, rächen, a) mit Acc. der Person, die man büſsen läſst, Jl. 2, 743. 3, 28. Od. 3, 197. b) mit Accus. der That, die man rächt, φόνον τινός, Jl. 15, 116. βίην, λώβην, Od. 23, 31. Jl. 19, 208. c) gewöhnl. Accus. der Person und Gen. der Sache, τινὰ κακότητος, jem. für den Frevel strafen, Jl. 3, 366. ὑπερβασίης, Od. 3, 206. absol., Od. 3, 266. d) selten mit zwei Acc., ἐτίσατο ἔργον ἀεικὲς Νηλῆα, er lieſs den Neleus die frevelhafte That büſsen, Od. 15, 236. (ι ist bei den Epik. lang.)

τίπτε, ep. synkop. st. τίποτε vor einer Aspirate τίφϑ', Jl. 4, 243. was denn? warum denn? Jl. 1, 202. Od. 1, 225.

Τῑ́ρυνς, υνθος, ἡ, Tiryns, St. in Argolis, von den Kyklopen durch groſse Mauern befestigt (τειχιόεσσα), Residenz des Perseus, Jl. 2, 559.

τίς, τί, unbestimmt. Pronomen (enklitisch), ep. u. ion. Declin. Gen. τέο, τεῦ, Jl. 2, 388. Od. 3, 348. D. τέῳ, τῷ, Acc. τινά, τί, Dual. τινέ, Pl. N. τινές, Ac. τινάς, 1) jemand, ein gewisser, irgend wer, irgend einer, mit Substantiven wird es durch ein, eine, ein übersetzt, τὶς ποταμός, τὶς νῆσος, Neutr. τί, etwas, irgend etwas, εἴ τις, wenn einer, εἴ τι, wenn etwas, gewöhnl. mit besond. Nachdruck, wer nur, was nur. 2) eine unbestimmte einzelne Person aus einer gröſsern Menge, mancher, manch' einer, aliquis, Jl. 6, 459. 479. Od. 2, 324. auch collectiv., man, jeder, st. πᾶς; εὖ μέν τις δόρυ ϑηξάσθω, Jl. 2, 382. 16, 209. 17, 254, Od. 1, 302. So auch zuweilen τί nach einer Negation, h. Merc. 143. 3) In Verbindung mit Adject. und Pronom. drückt es nur Hervorhebung des Begriffs aus, welcher nach dem Zusammenhang in einer Verstärkung oder Schwächung desselben bestehen kann, etwas, ziemlich, gar, ζάκοτός τις, Jl. 3, 220. τὶς ϑαρσαλέος, Od. 17, 449. vgl. Od. 18, 382. 20, 140. Das Neutr. τί steht ebenfalls als Adv. in Verbindung mit Adverbien in der Bedeutg. etwas, ein wenig, einigermaſsen, in gewisser Hinsicht, Jl. 21, 101. 22, 382. u. oft mit Negat., Jl. 1, 115.

τίς, τί, Gen. τινός, fragend. Pronomen (stets orthotonirt), ep. u. ion. Declin. Gen. stets τέο u. τεῦ, Pl. Gen. τέων, Jl. 24, 387. 1) wer? welcher? τί, was? was für einer? ἐς τί, wie lange, Jl. 5,

465. *τί μοι ἔριδος καὶ ἀρωγῆς*, man ergänze *πρᾶγμα*, was kümmern mich Streit und Hülfe (V. was acht' ich)? Il. 21, 360. 2) selten in der abhängigen Frage, Il. 18, 192. Od. 15, 423. 17, 368. 3) *τί* steht oft absol. wie? wozu? warum? wie auch was im Deutschen, Il. 1, 362. Od. 1, 346. s. *τίπτε* st. *τί ποτε*. 4) *τί* mit einem Partic. u. einem Verbum bildet im Griech. einen Satz, welchen wir durch zwei Sätze im Deutschen ausdrücken, Il. 11, 313. s. *πάσχω*.

τίσις, *ιος*, ἡ (*τίω*), Schätzung, dah. 1) Ersatz, Erstattung, Genugthuung, Od. 2, 76. 2) besond. Buſse, Strafe, Rache, Il. 22, 19. *τινός*, für etwas, h. Cer. 368. *ἐκ γὰρ Ὀρέσταο τίσις ἔσσεται Ἀτρείδαο*, vom Orestes wird Rache für den Atriden kommen, Od. 1, 40. 13, 144.

τιταίνω, poet. (Nebenf. von *τείνω* mit Redupl.), Aor. *ἐτίτηνα*, spannen, d. i. anspannen, *τόξα*, Il. 8, 266. Insbesond. 1) ausspannen, dehnen, dah. auch ziehen, *ἅρμα*, *ἄροτρον*, Il. 2, 390. 13, 704. 2) strecken, ausstrecken, ausbreiten, *χεῖρε*, Il. 13, 534. *τάλαντα*, die Wage emporhalten, Il. 8, 69. *τράπεζαν*, Od. 10, 354. 3) intransit. sich strecken, eilen, Il. 23, 403. wie Med. — Med. sich (*sibi*) spannen, mit Bezg. auf das Subject, *τόξα*, Il. 5, 97. 11, 370. Od. 21, 259. *ἐπί τινι*. 2) sich ausstrecken, von Vögeln, *τιταινομένω πτερύγεσσιν*, Od. 2, 149. *b*) sich strecken, sich anstrengen, Od. 11, 599. besond. von den Rossen, im Laufe sich anstrengen, gestreckt laufen, Il. 22, 23. 23, 518.

**Τῑτᾱνοκτόνος*, ὁ (*κτείνω*), Titanenmörder, Batr. 282.

Τίτανος, ὁ, Berg in Thessalien, von *τίτανος* = *γύψος* benannt, Il. 2, 735.

Τιταρήσιος, ὁ, Fluſs in Thessalien, unweit des Olympos, später Eurotas genannt, welcher in den Peneios flieſst, Il. 2, 751.

Τῑτήν, *ῆνος*, ὁ, ep. u. ion. st. *Τιτάν*, Plur. *οἱ Τιτῆνες*, die Titanen, S. des Uranos u. der Gäa, ein früheres Göttergeschlecht, zu dem Okeanos, Koios, Kreios, Hyperion, Iapetos, Kronos gehörten. Sie stürzten unter Anführung des Kronos ihren Vater vom Throne und beherrschten, vereint mit ihrem Bruder, den Himmel. Bald aber stürzte sie Kronos in den Tartaros; hierüber erzürnt, wiegelte Gäa den S. des Kronos, Zeus, auf, welcher den Vater entthronte und in den Tartaros verbannte. Zuerst werden sie Il. 5, 898. erwähnt, wo sie *Οὐρανίωνες* heiſsen. Der Name *Τιτῆνες* steht Il. 14, 279. h. Ap. 33. Batr. 283. Nach Hes. th. 207. bedeutet der Name die Strebenden von *τιταίνω*, nach Etym. M. gleichsam *οἱ τιταίνοντες τὰς χεῖρας*, *Tendones*, Herm.

τιτρώσκω, s. *τρώω*.

Τιτυός, ὁ, S. der Gäa, ein ungeheurer Riese, der im Hades auf neun Ackern Landes ausgestreckt lag. Er wollte der Leto Gewalt anthun, und wurde von ihren Kindern getödtet; im Hades zerfleischten ihm dafür beständig Geier die Leber, Od. 7, 324. 11, 576 ff. Nach Hom. wohnte er in Euböa; nach Spätern in Panopeus. Letztere nennen ihn S. des Zeus und der Elara, Apd. 1, 3. 12.

τιτύσκομαι, ep. (entstand. aus dem ep. *τετυκέσθαι*), nur im Praes. u. Impf. und gleichbedeutend mit *τεύχειν* und *τυχεῖν*, 1) mit Accus. bereiten, zurecht machen, *πῦρ*, Feuer bereiten, Il. 21, 342. von Rossen, *ἵππους ὑπ' ὄχεσφι*, die Rosse an den Wagen anschirren, Il. 8, 41. 13, 23. 2) öfter = *τυχεῖν*, zielen, hinzielen, *ἄντα*, Od. 21, 48. besond. bei Wurfwaffen, absol., Il. 3, 80. Od. 21, 421. 22, 117. mit Gen. des Gegenstandes, wonach man zielt, Il. 11, 350. 13, 159. 498. mit Dat. der Waffe, *δουρί*, Il. 13, 159. 370. Batr. 219. *ἐγχείῃ*, Il. 21, 582. *ἰοῖσι*, Il. 3, 80. *b*) übertr. *φρεσί*, in Gedanken zielen, d. i. überlegen, im Sinne haben, Il. 13, 558. ungewöhnl. von Schiffen, *ὄφρα σε τῇ πέμπωσι τιτυσκόμεναι φρεσὶ νῆες*, daſs dorthin dich im Geiste strebend die Schiffe bringen (wo der Dichter die Schiffe als beseelt darstellt), Od. 8, 556.

τίφθ' st. *τίπτ'*, st. *τίπτε*.

τίω, poet. Impf. Iterativf. *τίεσκον* und *τιέσκετο*, Fut. *τίσω*, Aor. 1. *ἔτῖσα* u. *τῖσα*, Perf. P. *τετῖμένος* = *τιμάω*. 1) schätzen; werth achten, werth halten, mit Acc. *τρίποδα δυωδεκάβοιον*, einen Dreifuſs zwölf Rinder werth achten, Il. 23, 703. cf. v. 705. *τίειν τινὰ ἐν καρὸς αἴσῃ*, Il. 9, 378. (s. *κάρ*). 2) übertr. schätzen, ehren, verehren, auszeichnen, *τινά*, oft *ἶσον* od. *ἶσά τινι*, Il. 5, 467. 13, 176. *ὁμῶς τινι*, Il. 5, 535. *περί τινος*, vor jem., Il. 18, 81. Pass. geehrt werden, *τινί*, von jem., Il. 5, 78. Od. 14, 205. Part. *τετῖμένος*, Il. 20, 426. Od. 13, 28. h. Ap. 479. (die Bedeutg. büſsen — von *τίσω*, *ἔτισα*, gehört zu *τίνω*.)

ΤΑΗΜΙ, angenommenes Präs. zu *τλῆναι*.

**τλημοσύνη*, ἡ (*τλήμων*), Geduldsamkeit, Geduld, Ausharren, Mühsal, Drangsal, h. Ap. 191.

τλήμων, *ονος*, ὁ, ἡ (*τλῆναι*), 1) duldend, aushaltend, dah. leidvoll, elend, Batr. 107. 2) der viel wagt, dah. wagend, unternehmend, kühn, als

Beiw. des Odysseus; Jl. 10, 231. τλήμων θυμός, *Jl. 5, 670. 21, 430. frech, h. Merc. 296.

τλῆναι (Verb. defect. vom ungebräuchl. Stamm ΤΛΑΩ), davon kommt vor: Fut. τλήσομαι, Aor. 2. ἔτλην, oft 3 Sg. ep. τλῆ, 3 Pl. ἔτλαν st. ἔτλησαν, Opt. τλαίην, Imper. τλῆθι (daneben ep. Aor. ἐτάλασα), Perf. mit Präsensbedtg. τέτληκα, ας, ε, nur im Sing., Imper. τέτλαθι, ατω, Opt. τετλαίην, Inf. τετλάμεναι und τετλάμεν, poet. st. τετλάναι, Part. τετληώς, ότος, — 1) ertragen, erdulden, aushalten, ausharren, oft absol. und mit Acc. ῥίγιστα, Jl. 5, 873. πολλὰ ἔκ τινος, Jl. 5, 384. τετληότι θυμῷ, Od. 4, 447. 11, 181. auch κραδίη τετληυῖα, Od. 20, 23. 2) über sich nehmen, wagen, unternehmen, sich erkühnen, sich erdreisten, sich getrauen, mit θυμῷ und folgend. Inf., Jl. 1, 228. 4, 94. τάδε μὲν καὶ τετλάμεν εἰςορόωντες, gleichwohl müssen wir dies ertragen, wenn wir sehen, Od. 20, 311. Es ist hier Infin. als Ausdruck der Nothwendigkeit, wobei man χρή ergänzen mufs, wie h. in Cer. 148. cf. Herm. zu d. St. Buttm. in den Schol. z. Od. zieht jedoch die alte Lesart τέτλαμεν d. i. τετλήκαμεν vor, weil für den Inf. kein Grund vorhanden sei. So auch Vofs: Gleichwohl tragen wir dies u. s. w.

Τληπόλεμος, ὁ, 1) S. des Herakles und der Astyoche (Astydameia, Pind.), erschlug aus Versehen seinen Oheim Likymnios und floh nach Rhodos, ward hier König und führte die Rhodier in neun Schiffen nach Ilios, Jl. 2, 653 flg. Er ward von Sarpedon getödtet, Jl. 5, 659. 2) S. des Damastor, ein Troer, welchen Patroklos erlegte, Jl. 16, 416.

τλητός, ή, όν (τλῆναι), eigtl. gelitten, geduldet; activ. duldend, duldsam, ausharrend, θυμός, Jl. 24, 49. †

τμάγεν, ep. st. ἐτμάγησαν, s. τμήγω.

τμήγω, ep. Nbf. von τέμνω, schneiden, davon Aor. 1. ἔτμηξα, Aor. 2. ἔτμαγον, Aor. 2. Pass. ἐτμάγην, wovon nur vorkommt: τμήξας, Jl. 11, 146. in Tmesis u. 3 Pl. Aor. P. τμάγεν.

τμήδην, Adv. (τέμνω), schneidend, streifend, von der Lanze, τμήδην ἐπῆλθε, Jl. 7, 262. †

Τμῶλος, ὁ, ein an Wein und Saffran reiches Gebirge in Lydien bei Sardes, j. *Bosdag*, Jl. 2, 866. 20, 385.

τόθι, Adv. poet. dort, da, Od. 15, 239. † h. Ap. 244. vergl. Herm. z. h. Ven. 258.

τοί, enklit. Partik., nach Buttm. und Passow eigtl. ein alter Dativ st. τῷ, ursprüngl. darum, demnach, also, schon bei Hom. blofs eben, also, gewifs, doch, ja. Es dient 1) zur Beschränkung u. Hervorhebung eines Gedankens: τοῦτο δέ τοι ἐρέουσα ἔπος, Jl. 1, 419. μήτι τοι, Jl. 23, 315. 2) besonders wird es gebraucht, wenn die Rede auf einen Gemeinsatz zurückgeführt wird, doch, ja, οὐκ ἀρετᾷ κακὰ ἔργα· κιχάνει τοι βραδὺς κακόν, Od. 8, 329. 2, 276. Oft in Verbindung mit andern Partikeln: δέ τοι, γάρ τοι, ἤ τοι, u. s. w. (Nach Damm ist es eigentl. Dat. des Personalpronomen (st. σοί); ihm folgt Nägelsbach z. Iliade p. 175.)

τοί, 1) dor. u. ep. st. σοί, 2) st. οἵ, s. ὅ, ἥ, τό.

τοιγάρ, Partik. (aus τοί und γάρ entstanden), sie steht gewöhnl. an der Spitze des Satzes und bedeutet: drum denn, demnach, also, τοιγὰρ ἐγὼν ἐρέω, Jl. 1, 76. Od. 1, 179. (τοιγάρ τοι, Jl. 10, 413. Od. 1, 214. steht das zweite τοί st. σοί.)

τοῖος, η, ον (τός), demonstr. Pronom. solcher, so einer, so beschaffen, dergleichen, *talis*, entspricht eigent. dem relativen οἷος; oft aber steht st. οἷος auch ὁποῖος, Jl. 20, 250. Od. 17, 421. ὅς, Jl. 7, 231. 24, 153. Od. 2, 286. selten ὅπως, Od. 16, 208. am meisten absolut, auch mit Dativ. τεύχεσι τοῖος, Jl. 5, 450. 2) Mit Inf. bedeutet es: von der Art, fähig, tüchtig sein, ἡμεῖς δ' οὔ νύ τι τοῖοι ἀμυνέμεν, fähig abzuwehren, Od. 2, 60. 3) Mit einem Adject. in gleichem Geschlecht und Casus bedeutet es: so recht, so ganz, τύμβος ἐπιεικὴς τοῖος, so recht angemessen (eigtl. τοῖος, οἷος ἐπιεικής), Jl. 23, 146. πέλαγος μέγα τοῖον, Od. 3, 321. auch mit μάλα, Od. 11, 135. 4) Das Neutr. τοῖον als Adv., so, also, so gar, so sehr, Jl. 22, 241. θάμα τοῖον, Od. 1, 209. σιγῇ τοῖον, so ganz im Stillen, Od. 4, 776.

τοιόσδε, ήδε, όνδε = τοῖος, verstärkt durch die Enklit. δέ, geht zunächst auf das Folgende, doch auch auf das Vorhergehende, Jl. 5, 372. 21, 509. Od. 1, 371. mit Acc., τοιόσδε δέμας καὶ ἔργα, so beschaffen an Gestalt und Thaten, Od. 17, 313. *b*) mit Inf., Jl. 6, 463., vgl. τοῖος.

τοιοῦτος, αὕτη, οὗτο, ep. u. att. im Neutr. τοιοῦτον (τοῖος, οὗτος), Od. 7, 309. 13, 330. ein verstärktes τοῖος, ein solcher, so beschaffen, geht eigentl. wie οὗτος auf das Vorhergehende, doch auch auf das Folgende, Jl. 16, 847. Od. 4, 269.

τοῖσδεσι u. τοῖσδεσσι, s. ὅδε.

τοῖχος, ὁ, 1) Wand; besond. die Mauer des Hauses und des Hofes, Jl. 9, 219. 16, 212. Od. 7, 86. 2) die Schiffswand, Jl. 15, 382. Od. 12, 120.

τοκάς, άδος, ἡ (τίκτω), gebärend, geboren habend, σῦς, Od. 14, 16. †

τοκεύς, έως u. ῆος, ὁ, poet. (τίκτω), der Erzeuger, bei Hom. stets im Plur., die Eltern, Il. 3, 140. h. Cer. 138. u. Dual., Od. 8, 312.

τόκος, ὁ (τίκτω), 1) das Gebären, die Geburt, Il. 17, 5. 19, 119. h. Cer. 101. 2) das Geborne, Kind, Nachkommenschaft, γενεή τε τόκος τε, Il. 15, 141. Od. 15, 175. 3) übertr. Zins, Interesse, Lohn, Batr. 186.

τολμάω (τόλμα), Fut. τολμήσω, Aor. ep. τόλμησα, wie τλῆναι, 1) über sich nehmen, wagen, unternehmen, sich erkühnen, Herz und Muth haben, mit Inf., Il. 8, 424. Od. 9, 332. mit Partic., Od. 24, 162. absol., θυμός μοι ἐτόλμα, Il. 10, 232. 17, 68. 2) selten mit Acc., unternehmen, wagen, πόλεμον, Od. 8, 519.

τολμήεις, εσσα, εν (τόλμα), voll Muth, unternehmend, kühn, verwegen, θυμός, Il. 10, 205. standhaft, Od. 17, 284.

τολυπεύω (τολύπη), eigentl. die gereinigte Wolle auf einen Knauel wickeln, dah. übertr. eine Sache mit Mühe zu Stande bringen, bereiten, vollenden, δόλους, Listen anspinnen, Od. 19, 137. πόλεμον, den Krieg vollenden, Il. 14, 86. Od. 1, 238. 4, 490. τί, Il. 24, 7.

τομή, ῆ (τέμνω), 1) der Schnitt, d. i. das Schneiden; 2) der abgeschnittene Theil, der Stumpf eines Baumes, Il. 1, 235. †

*τόμος, ὁ (τέμνω) = τομή: τόμος ἐκ πτέρνης, ein Stück Schinken, Batr. 37.

Τομοῦραι, αἱ = αἱ μαντεῖαι, die Orakel des Zeus in Dodona; so lasen einige Kritiker st. θέμιστες, Od. 16, 403. vergl. Strab. VII, p. 474.

τοξάζομαι, Dep. med. poet. (τόξον), Pr. Opt. τοξαζοίατο, Fut. σομαι, Od. 22, 72. mit dem Bogen schiefsen, absol. u. τινός, nach jem., *Od. 8, 218. 22, 27.

τοξευτής, ὁ (τοξεύω), der Bogenschütze, Il. 23, 850. †

τοξεύω (τόξον) = τοξάζομαι, mit Gen., Il. 23, 855. †

τόξον, τό, 1) der Bogen (zum Schiefsen), poet. oft im Plur. τὰ τόξα, weil er aus zwei Theilen bestand. Der Bogen, seltner die Waffe in der Schlacht, diente mehr dem Kampfe der List und Nachstellung. Der Bogen des Pandaros, nach Il. 4, 109 ff., war von Horn und bestand aus zwei Theilen, deren jeder 16 Palmen lang war. Beide waren durch die πῆχυς so zusammengefügt, dafs sie die Gestalt eines Bogens erhielten. An beiden äufsersten Enden war ein Knopf (κορώνη), woran die Sehne (νευρά) befestigt war. Wollte man ihn gebrauchen, so wurde er gespannt, indem man ihn gegen die Erde setzte und die Sehne fester zog (τιταίνειν τόξον). Beim Abschiefsen faſste man den Bogen in der Mitte (πῆχυς), legte den Pfeil auf die Sehne, und zog diese an sich, damit der Pfeil abschnellte (τόξον ἕλκειν, ἀνέλκειν), vergl. Il. 4, 105 ff. 11, 375. 582. Od. 19, 572. 2) poet. das Bogenschiefsen, die Kunst des Bogenschiefsens, Il. 2, 718. 12, 350. 3) τόξα, das Schiefsgeräthe, Bogen und Pfeile, Il. 21, 502.

τοξοσύνη, ῆ (τόξον), die Kunst mit dem Bogen zu schiefsen, die Bogenkunde, Il. 13, 314. †

τοξότης, ου, ὁ, Voc. τοξότα (τόξον), der Bogenschütze, der Bogner, Il. 11, 385. †

τοξοφόρος, ον (φέρω), den Bogen führend, Bein. der Artemis, Il. 21, 483. † des Apollo, h. Ap. 13. 126.

τοπρίν, Adv., s. πρίν.

τοπρόσθεν, Adv., s. πρόσθεν.

τορεῖν, ep. defect. Aor. 2. ἔτορον und Partic. Aor. 1. τορήσας, h. Merc. 119. durchbohren, durchstechen, durchstofsen, τί, etwas, Il. 11, 236. †

τορνόω (τόρνος), Hom. nur im Med. Aor. 1. ep. 3 Pl. τορνώσαντο, Conj. τορνώσεται, ep. st. τορνώσηται, Od. l. c. eine Rundung abmessen, abrunden, mit Acc., σῆμα, Il. 23, 255. ἔδαφος νηός, den Boden des Schiffes rund ausarbeiten, Od. 5, 249.

ΤΟΣ, ΤΗ, τό, ungebräuchl. Grundform für den Artikel.

τοσάκι, ep. τοσσάκι, Adv. so vielmal, so oft, mit Beziehung auf ὁσσάκι, Il. 21, 268. 22, 197. Od. 11, 586.

τόσος, η, ον, ep. auch τόσσος, η, ον, so grofs, so viel, so weit, so lange, so stark, wird von der Gröfse, der Zeit, der Zahl u. s. w. gebraucht; entspricht eigtl. dem ὅσος; sehr oft steht es absol. von einer bekannten Menge oder Gröfse, Il. 4, 430. Od. 2, 28. τρὶς τόσοι, dreimal so viel, Il. 1, 213. 21, 80. 2) das Neutr. τόσον u. τόσσον, oft als Adv. so viel, so sehr, so weit, bei Verb. u. Adject. mit entsprechendem ὅσον, Il. 3, 12. 6, 450. seltner mit ὡς, Il. 4, 130. 22, 424. ἄλλο τόσον, übrigens ganz, sonst ganz, τοῦ δὲ καὶ ἄλλο τόσον μὲν ἔχε χρόα χάλκεα τεύχη, dessen Leib übrigens ganz die Rüstung deckte (nach Spitzner), Il. 22, 322. τὸ μὲν ἄλλο τόσον φοίνιξ ἦν, Il. 23, 454.

τοσόσδε, τοσήδε, τοσόνδε, ep. auch τοσσόσδε, τοσσήδε, τοσσόνδε = τόσος, verstärkt durch die Enklitika δέ mit entsprechendem ὅσος, Il. 14, 94. u. verbunden mit τοιόσδε, Il. 2, 120. — τοσόνδε u. τοσσόνδε, als Adv., Il. 22, 41. Od. 21, 253.

τοσοῦτος, τοσαύτη, τοσοῦτο, ep. auch τοσσοῦτος, τοσσαύτη, τοσσοῦτο u. τοσσοῦτον, Od. (τόσος u. οὗτος), ein verstärktes τόσος, 1) so grofs, so viel, καί σε τοσοῦτον ἔθηκα, ich erzog dich so grofs, Il. 9, 485. 2) τοσοῦτο od. τοσοῦτον, ep. auch τοσσοῦτον, Od. 8, 203. so sehr, so weit, Od. 21, 402. beim Superlat., Il. 23, 476.

τοσσάκι, ep. st. τοσάκι.

τόσσος, η, ον, ep. st. τόσος.

τοσσοῦτος, αύτη, οῦτο, ep. st. τοσοῦτος.

τότε, Adv. der Zeit, da, damals, auch dann, alsdann, Il. 1, 100. 4, 182. von einer aus dem Vorhergehenden hinlänglich bestimmten oder auch an sich bekannten Zeit; oft τότε καί, τότε γε, καὶ τότε δή, καὶ τότ' ἔπειτα. 2) mit dem Artikel, οἱ τότε, die damaligen od. damals Lebenden, Il. 9, 559. 3) bildet es oft den Nachsatz, vorzügl. in Zeitsätzen, wie unser da, dann, Il. 21, 451. besond. ep. δὴ τότε, Il. 1, 476. Od. 9, 59. auch καὶ τότε δή, Il. 8, 69. καὶ τότ' ἔπειτα, Il. 1, 478.; selten nach Bedingungssätzen, Il. 4, 36. Od. 11, 112.

τοτέ, Adv. einmal; bisweilen, gewöhnl. τοτὲ μέν —, τοτὲ δέ, bald, bald, Od. 24, 447. 448. auch steht es einzeln, Il. 11, 63. ed. Spitzn. (wo Wolf τότε liest, Il. 11, 63.)

τοτρίτον, Adv. zum dritten Male, s. τρίτος.

τοῦ, Gen. v. ὁ und v. τίς, st. τίνος, aber του enklit. st. τινός.

τοὔνεκα, zsgez. aus τοῦ ἕνεκα, deshalb, deswegen, Il. 1, 96. Od. 13, 194.

τοὔνομα, zsgez. aus τὸ ὄνομα, w. m. s.

τόφρα, Adv. der Zeit, 1) so lange, indessen, derweile, eigtl. entspricht es dem ὄφρα, welches gewöhnl. folgt, oft auch vorangeht, Il. 4, 221. 9, 550. auch bezieht es sich auf ἕως, Il. 10, 507. Od. 2, 76. ὅτε δή, Od. 10. 571. πρίν. Il. 21, 100. 2) so lange bis, bis dahin, bis zu der Zeit, auch hier folgt ὄφρα, Il. 1, 509. h. Cer. 37. 3) absol. inzwischen, indessen, unterdessen, Il. 10, 498. 13, 83. 17, 79. Od. 3, 303. 464. u. oft.

τράγος, ὁ, der Bock, Ziegenbock, Od. 9, 239. †

τράπεζα, ἡ (eigentl. st. τετράπεζα, der Vierfuſs), Tisch, Tafel, τρ. ξενίη, der gastliche Tisch, als Symbol der Gastfreundschaft, Od. 14, 158. 17, 155. Gewöhnlich hatte jeder Gast seinen eignen Tisch, Od. 15, 466. 17, 333. u. besond. Od. 22, 74., wo die Freier die Tische als Schilde gebrauchen. Doch geschah dies nicht immer; denn Od. 4, 54. bekommen zwei Gäste einen Tisch, und oft hatten wohl alle Gäste nur eine Tafel, Il. 9, 216. 11, 628. Od. 1, 138. s. Nitzsch z. Od. 1, 109.

τραπεζεύς, ῆος, ὁ (τράπεζα), am Tische, zum Tische gehörig, nur als Adj. κύνες τραπεζῆες, Tisch- od. Haushunde, Il. 23, 173. Od. 17, 309. und πυλαωροί, Il. 22, 69.

τραπείομεν, ep. st. ταρπῶμεν, s. τέρπω.

τραπέω, ep. Trauben treten, keltern, Od. 7, 125. †

τραφέμεν, s. τρέφω.

τράφεν, s. τρέφω.

τραφερός, ή, όν (τρέφω), geronnen, fest; dah. ἡ τραφερή, das feste Land, ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὑγρήν, Il. 14. 308. Od. 20, 98. h. Cer. 43.

*τράχηλος, ὁ, der Hals, Nacken, Batr. 82.

τρεῖς, οἱ, αἱ, τρία, τά, drei, Il. 9, 144. οἱ τρεῖς, Od. 14, 26. Über die Zahl drei s. τρίς.

τρέμω (τρέω), nur Praes. und Imperf. zittern, erzittern, beben, Il. 13, 19. von einem Gewande, Il. 21, 507. 2) insbesond. vor Furcht, Il. 10, 390. Od. 11, 527. (Nebenf. τρομέω.)

τρέπω, Fut. τρέψω, Aor. 1. ἔτρεψα, ep. τρέψα, Aor. 2. ἔτραπον, zuweilen intrans., Il. 16, 657. Med. Aor. 1. ἐτρεψάμην, h. Cer. 203. Od. 1, 422. 18, 305. sehr oft Aor. 2. ἐτραπόμην, ep. τραπόμην, Perf. P. τέτραμμαι, besond. Part. τετραμμένος, Imperat. τετράφθω, Il. 12, 273. Plqpf. 3 Sg. τέτραπτο u. 3 Pl. τετράφαθ', ep. st. τετράφατο, Aor. 1. Pass. ἐτρέφθην, Ep. 14, 7. gewöhnl. ἐτράφθην, davon τραφθῆναι, Od. 15, 80. (τραπείομεν, Od. 8, 292. gehört zu τέρπω.) I) Activ. drehen, wenden, kehren, lenken, richten, mit Acc. nach Verhältnifs der dabei stehenden Adverb. und Präpos. *a*) hinwenden, hinkehren nach einem Orte, ἔς τι, Il. 13, 7. πρός τι, Il. 5, 605. παρά τι, Il. 21, 603. ἀνά τι, Il. 19, 212. ἐπί τινι, Il. 13, 542. ἐπί τι, Il. 13, 4. τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἱ, er war gerade gegen ihn gewandt, Il. 14, 403. τινὰ εἰς εὐνήν, einen zu Bette bringen, Od. 4, 294. μῆλα πρὸς ὄρος, die Schafe zum Berge treiben, Od. 9, 315. θυμὸν κατὰ πληθύν, den Sinn jem. auf die Menge lenken, Il. 5, 676. ἵππους φύγαδε, die Rosse zur Flucht lenken, Il. 8, 157. 257. u. ohne ἵππους, Il. 16, 657. vom Kampfe, in die Flucht schlagen, vertreiben, τινά, Il. 15, 261. *b*) umkehren, umwenden, πάλιν τρέπε (vstdn. αὐτάς), lafs sie umkehren, bringe sie zurück, Il. 8, 399. πάλιν τρ. ἵππους, die Rosse umlenken, Il. 8, 437. πάλιν ὅσσε, Il. 13, 9. *c*) ab-

wenden, abhalten, ἀπό τινος, Il. 16, 645. 22, 16. *d*) übertr. anders wenden, verändern, wandeln, φρένας τινός, Il. 6, 61. 2) intrans. sich wenden, wie Med., Aor. 2. A. φύγαδε, Il. 16, 657. — II) Med. u. Pass. 1) sich drehen, sich wenden, sich kehren, τραπέσθαι, ἐπὶ ἔργα, Il. 3, 432. τρέψασθαι, εἰς ὀρχηστύν, Od. 1, 422. absol. αἰχμὴ ἐτράπετο, die Spitze bog sich, Il. 11, 237. Insbesond. *a*) wie *versari*, verkehren, reisen, τραφθῆναι ἀν' Ἑλλάδα, Od. 15, 80. *b*) πάλιν τραπέσθαι τινός, sich von jem. wegwenden, Il. 18, 138. ἐκάς τινος, Od. 17, 73. — *c*) übertr. sich ändern, verändern, wechseln, τρέπεται χρώς, die Farbe wechselt (von einem Zagenden), Il. 13, 279. 17, 733. Od. 21, 412. τράπεται νόος, φρήν, der Sinn ändert sich, Il. 17, 546. 10, 45. ἤδη μοι κραδίη τέτραπτο νέεσθαι, schon hat sich mein Herz gewandt zurückzukehren, Od. 4, 260. (Nbf. poet. τρωπάω.)

τρέφω, Fut. θρέψω, h. Ven., Aor. 1. ἔθρεψα, ep. θρέψα, Aor. 2. ἔτραφον, trans. Il. 23, 90., wo jetzt ἔτρεφε (s. am Ende), Perf. τέτροφα intrans., Aor. 1. M. ἐθρεψάμην, nur Opt. θρέψαιο, Aor. 2. Pass. ἐτράφην, 3 Plur. τράφεν statt ἐτράφησαν. I) Act. 1) fest oder dick machen, gerinnen lassen, mit Acc., γάλα, Od. 9, 246. 2) gewöhnl. füttern, nähren, aufziehen, erziehen, pflegen, von Kindern, τινά, Il. 1, 414. 2, 548. τινὰ πῆμά τινι, jem. Einem zum Unheil aufziehen, Il. 6, 282. von Thieren, ἵππους, κύνας, Hunde halten, Il. 2, 766. 22, 69. von Pflanzen, ziehen, Il. 11, 741. *b*) übertr. ὕλη τρέφει ἄγρια, der Wald ernährt Wild, Il. 5, 52. wachsen lassen, ὕεσσιν ἀλοιφήν, Od. 13, 410. χαίτην, Il. 23, 142. — II) Med. 1) trans. im Aor. 1. sich (*sibi*) aufziehen, τινά, Od. 19, 368. † 2) intrans. Med. mit Perf. 2. u. Aor. P. *a*) gerinnen, sich fest setzen, περὶ χροΐ τέτροφεν ἅλμη, Od. 23, 237. *b*) ernährt werden, wachsen, aufwachsen, Il. 1, 251. Od. 4, 723. Die Formen ἐτραφέτην ὑπὸ μητρί, Il. 5, 555. τραφέμεν st. τραφέειν, Il. 7, 199. 18, 436. Od. 3, 28. ἔτραφ' st. ἔτραφε, Il. 21, 279. erklärt man wahrscheinl. für Formen des Aor. 2. Act. mit intransitiver Bedeutung, vergl. Buttm. Ausf. Gr. unter τρέφω. Kühner §. 244. Thiersch §. 215. 45. nimmt dagegen nach Herodian eine ep. Verkürzung st. ἐτραφήτην, τραφῆναι an u. betont ἐτράφ' als Aor. 2. Pass.

τρέχω, Aor. 1. ἔθρεξα, nur ep. Iterativform θρέξασκον, Il. 18, 599. 602. Aor. 2. ἔδραμον, laufen, rennen, eilen, πόδεσσι, Il. 18, 599. übertr. von leblosen Dingen, vom Bohrer, Od. 9, 386.

τρέω, 3 Sg. τρεῖ, Aor. 1. ἔτρεσα, ep. τρέσσα, zittern, beben, bei Hom. nach Aristarch. stets: aus Furcht fliehen, Il. 5, 256. 11, 546. Od. 6, 138. ὑπὸ τεῖχος, unter die Mauer flüchten, Il. 22, 143. (die Bedtg. beben, wohl Il. 17, 332. 21, 288.) 2) trans. zittern, τί, wovor, Il. 11, 554. 17, 663. NB. φωνὴ τρεῖ, die Stimme bebt, vermuthet Herm. h. Ven. 238. st. ῥέει.

τρήρων, ωνος, ὁ, ἡ (τρέω), bebend, schüchtern, furchtsam, Bein. der Tauben, Il. 5, 778. 22, 140. Od. 12, 63.

τρητός, ή, όν, Adj. verb. v. τιτράω, durchbohrt, durchlöchert, λίθος, Od. 13, 77. oft τρητὰ λέχεα, von fürstl. Betten, wahrscheinlich schön durchbrochen (V. schön gebildet), Il. 3, 448. Od. 1, 440. Nach And. werden sie so genannt, weil sie durchbohrt werden mufsten, um Gurten hineinzuziehen, vgl. Od. 23, 198.

Τρηχίς, ῖνος, ἡ, ep. u. ion. st. Τραχίς, alte St. in Thessalien am Malischen Meerbusen, von der bergigen Gegend benannt; nach ihrer Zerstörung ward sie 6 Stadien entfernter aufgebauet und Ἡράκλεια genannt, Il. 2, 682.

Τρῆχος, ὁ, ein Ätolier, von Hektor erlegt, Il. 5, 706.

τρηχύς, εῖα, ύ, ion. st. τράχυς, rauh, uneben, zackig, schroff, steinig, λίθος, Il. 5, 308. ἀκτή, Od. 5, 425. auch Bein. von Städten und Inseln, Il. 2, 717. Od. 9, 27.

(τρήχω), irrig angenommenes Präs. zu dem Hom. Perf. τέτρηχα, s. ταράσσω.

τρίαινα, ἡ (τρεῖς), der Dreizack, die gewöhnl. Waffe des Poseidon, Il. 12, 27. Od. 4, 506.

*τρίβος, ὁ (τρίβω), eigentl. Reiben, Übung, Geschicklichkeit, h. Merc. 447.

τρίβω, Inf. Pr. ep. τριβέμεναι, Aor. 1. ἔτριψα, Inf. τρίψαι. 1) eigentl. reiben; daher vom Getreide, dreschen, κρῖ, Il. 20, 496. (welches durch Stiere geschah), μοχλὸν ἐν ὀφθαλμῷ, die Stange im Auge umdrehen, Od. 9, 333. — 2) übertr. aufreiben, entkräften, pass. τρίβεσθαι κακοῖσι, durch Leiden (im Ringen) sich aufreiben, Il. 23, 735.

τρίγληνος, ον (γλήνη), mit drei Augen, ἕρματα τρίγληνα, entwed. mit drei Augen od. Öffnungen od. mit drei Sternen (dreigestirnt, V.), Il. 14, 183. Od. 18, 298.

τριγλώχῖν, ῖνος, ὁ, ἡ, poet. (γλωχίν), dreigespitzt, dreischneidig, Beiw. des Pfeiles, *Il. 5, 393. 11, 507.

τριετής, ές (ἔτος), dreijährig, nur

Adv., τρίετες (mit zurückgezog. Accent), drei Jahre lang, *Od. 2, 106. 13, 377.

τρίζω, Perf. τέτρῑγα, mit Präsensbedtg., Part. ep. τετριγῶτας st. τετριγότας, ein Tonwort, zwitschern, zirpen, von jungen Vögeln, Jl. 2, 314. schwirren, von Fledermäusen und dem Geräusch der abgeschiedenen Seelen, Od. 24, 5. 9. Jl. 23, 101. knirschen, knarren, vom Rücken der Ringer, Jl. 23, 714.

τριήκοντα, indecl. ep. u. ion. st. τριάκ., dreifsig, *Jl. 2, 516. 680. 733.

τριηκόσιοι, αι, α, ep. u. ion. st. τριακ., dreihundert, Jl. 11, 697. Od. 13, 390.

Τρίκη, ἡ, pros. Τρίκκη, Strab., St. in Thessalien am Peneios, mit einem Tempel des Asklepios, Wohnsitz der Asklepiaden, Jl. 2, 729. 4, 202.

τρίλλιστος, ον, poet. st. τρίλιστος (λίσσομαι), dreimal gefleht, d. i. oft od. sehnlich erfleht, νύξ, Jl. 8, 488. † vergl. τρίς.

*Τριόπης, ου, ὁ, ion. st. Τριόπας (dreiäugig, von ὤψ), V. des Phorbas, h. Ap. 211.

*τριπέτηλος, ον (πέτηλον), dreiblätterig, h. Merc. 530.

τρίπλαξ, ακος, ὁ, ἡ (πλέκω), dreifach, dreifältig, ἄντυξ, Jl. 18, 480. †

τριπλῇ, Adv. (τρίπλοος), dreifach, Jl. 1, 128. †

τρίπολος, ον, poet. (πολέω), dreimal gewandt od. gepflügt, νειός, Jl. 18, 542. Od. 5, 127.

τρίπος, ου, ὁ, poet. st. τρίπους, Jl. 22, 164. †

τρίπους, οδος, ὁ, ἡ, eigentl. Adj., dreifüfsig, gewöhnl. ὁ τρίπους, der Dreifufs. *a*) ein dreifüfsiger Kessel zum Kochen, Jl. 18, 344. 346. Od. 8, 434. dah. ἐμπυριβήτης, Jl. 23, 702. *b*) oder ein schön gearbeitetes dreifüfsiges Gestell für Kessel, Schalen, Becken, ἄπυρος, Jl. 9, 122. 264. Oft werden sie als Kampfpreise und Ehrengeschenke erwähnt, Jl. 8, 290. 9, 122. 11, 700. Od. 13, 13.

*Τριπτόλεμος, ὁ (der auf dreimal gepflügtem (τριπόλω) wohnende Ackergott), nach Hom. h. Cer. 153. ein Fürst der Eleusinier; nach der Sage der Athener S. des Keleos u. der Metaneira, welchem Demeter einen mit Drachen bespannten Wagen schenkte, um die Erde zu durchwandern und den Ackerbau den Menschen zu lehren.

τρίπτυχος, ον (πτύσσω), dreifältig, dreifach, τρυφάλεια, ein Helm, der aus drei über einander liegenden Platten besteht, Jl. 11, 353. †

τρίς, Adv. (τρεῖς), dreimal, oft: τρὶς τόσσον, τόσσα, Jl. 1, 213. 5, 136. Die Zahl drei scheint schon im Hom. eine heilige Zahl gewesen zu sein und überhaupt anzudeuten, was mehrere Mal geschieht, Jl. 5, 436. 6, 435. 22, 165., s. Spitzn. zu Köppen Jl. 16, 702.

τρισκαίδεκα, indecl., poet. st. τριακαίδεκα, dreizehn, Jl. 5, 387. Od. 24, 340.

τρισκαιδέκατος, η, ον, der, die, das dreizehnte, Jl. 10, 495. τῇ τρισκαιδεκάτῃ sc. ἡμέρᾳ, Od. 19, 202.

*τρισκοπάνιστος, ον (κοπανίζω), dreimal gestampft, τρ. ἄρτος, Brod aus sehr feinem Mehle, Batr. 35.

τρίσμακαρ, αρος, ὁ, ἡ, dreimal selig, d. i. höchst glücklich, Od. 6, 154. τρισμάκαρες καὶ τετράκις, *Od. 5, 306.

*τρισσός, ή, όν (τρίς), dreifach, drei und drei zusammen, h. Ven. 7.

τριστοιχί, Adv. (στοῖχος), in drei Reihen (dreifach getheilt, V.), Jl. 10, 473. † ed. Wlf., sonst τριστοιχεί.

τρίστοιχος, ον (στοῖχος), in drei Reihen, dreifach getheilt, Od. 12, 91. †

τρισχίλιοι, αι, α (χίλιοι), dreitausend, Jl. 20, 221. †

τρίτατος, η, ον, poet. verlängert statt τρίτος, der, die, das dritte, Jl. 1, 252. Od. 4, 97. u. oft.

Τρῑτογένεια, ἡ (γένος), die Tritogeborne, Bein. der Athene, wahrscheinlich von Triton, einem Waldbache bei Alalkomenä in Böotien, benannt, wo der älteste Sitz ihrer Verehrung war, Jl. 4, 515. 8, 39., vergl. Paus. 9, 33. Nach den ältern Grammatikern soll es die Hauptgeborne bedeuten, von τριτώ, im Kretischen = κεφαλή, aber die Sage, dafs Athene aus dem Haupte des Zeus geboren sei, findet sich erst h. 28, 4. Eine spätere Sage leitet den Namen vom See Tritonis in Lybien her, wo sie geboren sein sollte, Ap. 1, 3. 6.

*Τρῑτογενής, έος, ἡ, seltene Nebf. von Τριτογένεια, h. 28, 4.

τρίτος, η, ον (τρεῖς), der, die, das dritte, τοῖσι ἐπὶ τρίτος ἦλθε, Od. 20, 185. Neutr. τὸ τρίτον, oder nach Wlf. τοτρίτον, drittens, zum dritten Male, Jl. 3, 225.

τρίχα, Adverb. (τρίς), dreifach, in drei Theile, Od. 8, 506. διὰ τρίχα κοσμηθέντες, d. i. διακοσμ. τρ., Jl. 2, 655. mit Gen., τρίχα νυκτὸς ἔην, es war im dritten Theile der Nacht, Od. 12, 312. 14, 483.

τριχάϊκες (ᾱ ῑ), οἱ Δωριέες, Od. 19, 177. † nach Eustath. die dreifach getheilten (ἄϊσσω), weil sie in Euböa, im Peloponnes und in Kreta wohnten, od. wahrscheinlicher nach dem dreifachen Stamme der Dorier, den Hylleis, Dy-

Digitized by Google

manes u. Pamphyloi, benannt, dah. V. dreifachen Geschlechts. Nach Andern (Damm) mit dreifach flatterndem Helmbusch, wie κορυθοίξ, oder von θρίξ, mit flatternden Haaren, vergl. Strab. X, p. 475.

τρίχες, αἱ, Nom. Pl. von θρίξ.

τριχθά, Adv., poet. st. τρίχα, dreifach, Jl. 2, 668. 15, 189. Od. 9, 71.

Τροιζήν, ῆνος, ἡ, Troezene, St. in Argolis, nicht weit von der Küste am Saronischen Meerbusen, mit dem Hafen Pogon, Jl. 2, 561.

Τροίζηνος, ὁ, S. des Keas, Vater des Euphemos, Jl. 2, 847.

Τροίη, ἡ, ep. u. ion. st. Τροία, Troja. 1) das Troische Land in Kleinasien mit der Hptstdt. Ilios, eine Küstengegend vom Flusse Äsepos bis zum Kaïkos, od. nach Strabo vom Vorgebirge Lekton bis an den Hellespont. Oft in Hom., Jl. 2, 162. 3, 74. Od. 1, 62., in Prosa gew. Τρωάς. 2) Hauptstadt in Troja, sonst Ilios, Jl. 1, 129. 2, 141. Od. 1, 2. davon Τροίηθεν und Τροίηθε, Adverb., von Troja her, Od. 3, 257. (ἀπὸ Τροίηθε μολόντα, Jl. 24, 492., verwirft Spitzner in seinem Programm de adverb., quae in θεν desinunt, usu Homerico p. 6. und zieht die alte Lesart Τροιήθεν ἰόντα vor.) Τροίηνδε, Adverb., nach Troja hin, Jl. 22, 116. Od. 3, 268.

τρομέω, Nbf. von τρέμω, nur Pr. u. Impf., Pr. M. 3. Pl. Opt. τρομεοίατο st. τρομέοιντο, 1) zittern, beben, τρομέει ὑπὸ γυῖα, Jl. 10, 95. τρομέουσι φρένα, das Herz bebt ihnen, Jl. 15, 627. 2) mit Acc., vor jem. zittern, beben, Jl. 17, 203. Od. 18, 79. — Med. = τρομέω: τρομέοντό οἱ φρένες, Jl. 10, 10. θυμῷ, Jl. 10, 492. mit Acc., θάνατον, Od. 16, 446.

τρόμος, ὁ (τρέμω), das Zittern, Beben, Jl. 3, 34. 8, 452. Od. 18, 88.; dah. Angst, Furcht, Jl. 6, 137. u. oft.

*τρόπαιον, τό (τροπή), die Trophäe, das Siegeszeichen, Batr. 159.

τροπέω, poet. Nebf. von τρέπω, ὄχεα, den Wagen umwenden, Jl. 18, 224. †

τροπή, ἡ, die Wende, das Umwenden, die Rückkehr, τροπαὶ ἠελίοιο, die Sonnenwende, Od. 15, 404. † Die Stelle Νῆσός τις Συρίη — Ὀρτυγίης καθύπερθεν, ὅθι τροπαὶ ἠελίοιο — wird verschieden erklärt; Voſs: über Ortygia dort, wo die Sonnenwende sich hinneigt. Nach den meisten alten Erklärern, vergl. Strab. X, p. 487. und Eustath. z. d. St., ist unter Syria die kykladische Insel Syros (s. Συρίη) u. unter Ortygia die Insel Delos zu verstehen. Die τροπαὶ ἠελίοιο erklärt Eustath. für eine dichterische Beschreibung der Westgegend und vergleicht damit ὅτ' ἂν — ἐπὶ γαῖαν ἀπ' οὐρανόθεν προτράπηται, Od. 11, 18. (τρέπεσθαι sei also = δύνειν). Auch nach Voſs und Nitzsch z. Od. 1, 22. ist es die Himmelsgegend, wo die Sonne sich dem Niedergange zuwendet. Ihm stimmt G. F. Grotefend bei, in Geogr. Ephem. B. 48. St. 3. p. 281. »Ortygia oder Delos, sagt er, ist der Mittelpunkt der Homer. Erdfläche, über welcher die Sonne den höchsten Punkt ihrer Bahn erreicht. Eine Linie von Norden nach Süden theilt die Erdscheibe in zwei Hälften.« Andere Erklärer verwerfen diese Erklärung, weil Syros nicht westlich, sondern vielmehr östlich von Delos liegt und nehmen die Worte für die wirkliche Sonnenwende. Hierauf deutet Eustath., indem er anführt, daſs man in einer Höhle auf dieser Insel die Sonnenwende und Tag- und Nachtgleiche bezeichnet habe, oder man bezog es auf den Sonnenweiser des Pherekydes, welcher den Lauf der Sonne darstellte, vergl. Diogen. Laert. Pherecyd. Nach Ottfr. Müller, vergl. Orchomenos p. 326., sind die Worte eine Hinzudichtung eines Rhapsoden, und gehen unverkennbar auf den Sonnenweiser des Pherekydes von Syros. Voſs alte Weltkunde p. 294. versteht unter Ortygia die kleine vor Syrakusä liegende Insel Ortygia, und hier sei ebenfalls Syria zu suchen, s. Συρίη.

τρόπις, ιος, ἡ (τρέπω), der Schiffskiel, Schiffsboden, er war schmal gezimmert, um leichter die Wogen zu durchschneiden; von ihm erhoben sich die beiden Seitenwände, *Od. 7, 252. 19, 278.

τροπός, ὁ (τρέπω), ein lederner Riemen, womit das Ruder festgebunden ist und worin es sich bewegt (ein Stropp in der Schiffersprache), *Od. 4, 782. 8, 53. (V. lederner Wirbel.)

τρόφις, τρόφι, Gen. ιος, ep. kürzere Form = τροφόεις; τρόφι κῦμα, groſse, gewaltige Woge, Jl. 11, 307. †

τροφόεις, εσσα, εν, poet. (τρέφω), wohlgenährt; dah. dick, stark, groſs, κύματα, Jl. 15, 621. Od. 3, 290. (Aristarch. las: τροφέοντα, offenbar unrichtig.)

τροφός, ὁ u. ἡ (τρέφω), Nährer, Erzieher; nur als Fem. Ernährerinn, Erzieherinn, Pflegerinn, *Od. 2, 361. 4, 742.

*Τροφώνιος, ὁ, S. des Erginos, Königs in Orchomenos, Bruder des Agamedes, h. Apoll. 296.

τροχός, ὁ (τρέχω), eigentl. Alles, was läuft, gewöhnl. alles Kreisförmige, dah. 1) das Rad am Wagen, Jl. 6, 42., vgl. ἅρμα. 2) die Töpferscheibe, Jl.

18, 600. 3) die Scheibe oder eine runde Masse Wachs, Talg, Od. 12, 173. 21, 178.

τρυγάω (τρύγη), 3 Pl. Praes. τρυγόωσι, ep. zerdehnt statt τρυγῶσι, Baum- und Feldfrüchte ernten, einernten, sammeln, Od. 7, 124. abernten, ἀλωήν, Il. 18, 566.

*τρύγη, ἡ, 1) Herbstfrüchte, sowohl Feld- als Blumenfrüchte, besond. Wein, die man im Herbste einerntet. 2) Herbsternte, h. Ap. 55.

*τρυγηφόρος, ον (φέρω), Wein tragend, h. Ap. 529.

τρυγόω, s. τρυγάω.

τρύζω, ein Tonw., gurren, schnurren, besond. von der Turteltaube; von Menschen, murren, brummen, aus Unmuth; τινί, einem etwas vorbrummen, vorjammern, Il. 9, 311. †

τρῐ́πανον, τό (τρυπάω), der grofse Bohrer der Zimmerleute, Od. 9, 385. †

τρῡπάω (τρύπη), Pr. Opt. 3 Sg. τρυπῷ, bohren, durchbohren, δόρυ, Od. 9, 384. †

τρυφάλεια, ἡ, poet. der Helm, Il. 3, 372. Od. 18, 378. Batr. 258. Nach der gewöhnl. Erklärung st. τριφάλεια v. φάλος, ein Helm mit drei Kegeln; nach Wolf und Buttm. Lex. II, p. 250. ist es der gangbare Name eines Helmes, und wahrscheinlicher abzuleiten v. τρύω, durchbohren, weil der Kegel oder Bügel zur Aufnahme des Helmbusches durchbohrt war, im Gegensatz von καταῖτυξ, Heyne z. Il. 3, 372.

*τρυφερός, ή, όν (τρυφή), weichlich, zart, zärtlich, Batr. 66.

τρύφος, εος, τό (θρύπτω), das Abgebrochene, das Stück, Bruchstück, Od. 4, 508. †

τρύχω, poet. = τείρω. Fut. τρύξω, aufreiben, verzehren, οἶκον, das Vermögen, Od. 1, 248. 16, 125. übertr. erschöpfen, drücken, plagen, quälen, πτωχὸν οὐκ ἄν τις καλέοι, τρύξοντά ἑ αὐτόν, einen Bettler wird wohl nicht jemand berufen, um sich selbst zu quälen (V. sich selber zur Plage), Od. 17, 387. Pass. Od. 1, 288. τρύχεσθαι λιμῷ, *Od. 10, 177.

Τρωαί, αἱ, nur Pl., die Troerinnen, Il. 3, 384. 411., s. Τρῳός.

Τρωάς, άδος, ἡ, besond. Femin. zu Τρῳός, Troisch, ἡ τροφός, h. in Ven. 114. vorzügl. mit und ohne γυνή, die Troerinn, stets im Pl., Il. 6, 412.

*τρώγλη, ἡ (τρώγω), Loch, Höhle, Batr. 52. 114. 184.

*Τρωγλοδύτης, ου, ὁ, Lochkriecher, kom. Mausname, Batr. 209.

*τρωγλοδύω (δύω), in ein Loch od. eine Höhle sich verkriechen, darin wohnen, nur Part., Batr. 52.

τρώγω, nagen, knuppern, abfressen, von Maulthieren, ἄγρωστιν, Od. 6, 60. † von Mäusen, Batr. 34. 53.

Τρωϊάς, άδος, ἡ, poet. bes. Femin. zu Τρῴος, Troisch, λητίς, Od. 13, 263. gewöhnl. im Pl. mit γυναῖκες, Il. 9, 139. 16, 831. und Subst. die Troerinn, Il. 18, 122.

Τρωϊκός, ή, όν, Troisch, τὸ Τρωϊκὸν πεδίον, Il. 10, 11. 23, 464. das Troische Gefilde, die Troische Ebene zwischen den Flüssen Skamandros und Simoeis, der Schauplatz des Trojanischen Krieges, auch Τρώων πεδίον, Il. 11, 836. 15, 739. am meisten blofs πεδίον genannt. Diese Ebene erstreckte sich vom Lager der Griechen bis zur Stadt Ilios, und wurde durch jene beiden Flüsse und verschiedene Hügel unterbrochen. Wollte man von dem Lager gegen die Stadt vorrücken, so mufste man durch eine Furth des Skamandros. Folgende einzelne Punkte derselben nennt Homer: 1) die heilige Eiche des Zeus am Skäischen Thore, s. φηγός. 2) den Feigenhügel, s. Ἐρινεός. 3) die Warte nicht weit vom Feigenhügel, s. σκοπιή. 4) den Grabhügel der Batieia, s. Βατίεια. 5) das Grab des Ilos, s. Ἶλος. 6) den Grabhügel des Aesyetes, von wo aus man das Griechische Lager sah, Il. 2, 793. 7) die Höhe der Ebene näher am Hellespont, s. θρωμός, 8) die Schanze des Herakles (τεῖχος Ἡρακλῆος) in der Nähe des Meeres, aufgeführt von Athene und den Troern zum Schutze des Herakles, Il. 20, 145 ff. 9) den Schönhügel, s. Καλλικολώνη; vergl. Spohn de agro trojan. p. 17 ff.

Τρωΐλος, ὁ, S. des Priamos und der Hekabe, Il. 24, 257.

Τρῳϊος, ΐη, ϊον, ep. und ion. statt Τρῳός, Troisch, 1) dem Tros gehörig. Τρῳϊοι ἵπποι, Il. 5, 222. 23, 378. 2) dem Volke eigen, δούρατα Τρῳϊα, Il. 13, 262.

τρώκτης, ου, ὁ (τρώγω), Nager, Näscher; als Beiw. der phönikischen Kaufleute: Betrüger, Gaudiebe, Schelme, *Od. 14, 289. 15, 406.

*Τρωξάρτης, ου, ὁ (ἄρτος), Brodnager, kom. Mäusename, Batr. 28. 104. 109. 253.

Τρῳός, ή, όν, Troisch, 1) dem Tros eigen, ἵπποι, Il. 23, 291. 2) dem Volke gehörig, Τρῳαὶ ἵπποι, Il. 16, 393. Τρ. κύνες, Il. 17, 172. 272. Subst. Τρωαί, αἱ, die Troerinnen, w. m. s.

τρωπάω, poet. Nebenf. von τρέπω, ep. Iterativf. Imperf. τρωπάσκετο, Il. 11, 563. drehen, wenden, verändern, φωνήν,

Od. 19, 521. — Med. sich wenden, *παλὶν τρωπᾶσθαι*, sich zurückwenden, zurückgehen, Il. 16, 95. *πρὸς πόλιν*, Od. 24, 536. *φόβονδε*, sich auf die Flucht begeben, Il. 15, 666.

Τρώς, *Τρωός*, ὁ, 1) S. des Erichthonios u. der Astyoche, Enkel des Dardanos, Gemahl der Kallirhoë, welche ihm den Ilos, Assarakos und Ganymedes gebar. Der Theil Phrygiens, worin er herrschte, erhielt von ihm den Namen Troja, Il. 20, 230 ff. 2) Sohn des Alastor, Il. 20, 462. 3) Plur. *οἱ Τρῶες*, Gen. *Τρώων*, (über den unregelmäfsigen Accent s. Buttm. §. 43. Anm. 4. d. Rost §. 37. B. 1. Kühner §. 264.) die Troer, Bewohner der Landschaft Troja, von denen ein älterer Stamm die Dardaner waren. Sie waren wahrscheinlich ein pelasgischer Volksstamm; von ihrer Einwanderung aus Kreta weifs Homer nichts, Il. 1, 152., vergl. Hdt. 7, 122.

τρωτός, *ἡ*, *όν* (*τρώω*), verwundet, verwundbar, Il. 21, 568. †

τρωχάω, ep. Nbf. von *τρέχω*, laufen, Il. 22, 163. Od. 6, 318.

τρώω, poet. nur im Präs. gebräuchl. (Stammf. zu *τιτρώσκω*), Aor. 1. *ἔτρωσα*, Fut. *τρώσομαι*, Aor. P. *ἐτρώθην*, Batr. 195. verwunden, besond. verletzen, beschädigen, mit Acc., *ἀλλήλους*, Od. 16, 293. *ἵππους*, Il. 23, 341. *ὄθι τρώσεσθαι* (vstdn. *ἱππεῖς*) *ὀΐω*, wo sie, fürchte ich, verwundet werden, Il. 12, 66. übertr. bethören, *οἶνός σε τρώει*, Od. 21, 293.

τυγχάνω, Impf. Od. 14, 231. † Futur. *τεύξομαι*, Aor. 2. *ἔτυχον*, episch *τύχον*, Conj. 1. Sg. *τύχωμι*, dazu ep. Aor. *ἐτύχησα*, Perfect. *τετύχηκα*, nur intrans. 1) trans. mit Gen. treffen, ein Ziel treffen, *a*) zunächst mit Geschossen, *τινός*, Il. 16, 609. 23, 857. mit Acc. nur in Verbindg. mit *βάλλειν*, *οὐτᾶν*, *νύσσειν*: *ὅν ῥα — ὑπὸ στερνοιο τιχήσας, — βεβλήκει*, Il. 4, 106. *Μύδωνα βάλ' — χερμαδίῳ ἀγκῶνα τυχών*, Il. 5, 582. vergl. 12, 394. 13, 371. und absolut, Il. 5, 287. 7, 243. und mit Präpos. *κατὰ ὦμον*, Il. 5, 98. 579. 12, 189. Od. 19, 452. *b*) überhaupt treffen, erreichen, finden, erlangen, von Personen, *τινός*, Od. 14, 334. 19, 291. absol. Od. 21, 13. *c*) von Sachen, *τύχε ἀμάθοιο βαθείης*, er stiefs auf tiefen Sand, Il. 5, 587. *πομπῆς*, Od. 6. 290. *φιλότητος*, Od. 15, 158. *d*) absol. *ὅς κε τύχῃ*, wen es treffe, Il. 8, 430. den Zweck erreichen, glücklich sein, Il. 23, 466. 2) intrans. sich treffen, sich zutragen, zufällig da sein, Il. 11, 116. *πρὼν πεδίοιο διαπρύσιον τετυχηκώς*, durch die Ebene sich ganz erstreckend, Il. 17, 748. Od. 10, 88. *b*) von Dingen, zu Theil werden, zufallen, *τινί*, Il. 11, 684. Od. 14, 231. *c*) zufällig sein; mit einem Part., das die Haupthandlung ausdrückt, wird es durch die Adverb. eben, gerade, übersetzt: *τὸν — τύχησε βαλών*, diesen traf er gerade, Il. 15, 581. *τύχησεν ἐρχομένη νηῦς*, eben ging ein Schiff, Od. 14, 334. 19, 291.

Τῡδείδης, *ου*, ὁ, S. des Tydeus = Diomedes, Il. 14, 380.

Τῡδεύς, ep. *ῆος* u. *έος*, ὁ, Sohn des Königs Öneus zu Kalydon in Ätolien, Vater des Diomedes. Weil er seinen Oheim Alkathoos tödtete, flüchtete er nach Argos zu Adrastos, welcher ihn gütig aufnahm und ihm seine Tochter Deïpyle zur Gemahlinn gab. Er zog mit Polyneikes nach Theben und ward da von Melanippos getödtet, Il. 2, 406. vorzügl. 4, 372 ff. 5, 801 ff.

τυκτός, *ἡ*, *όν*, Adj. verb. von *τεύχω*, eigtl. bereitet, gemacht, *Ἀρής*, *τυκτὸν κακόν*, ein Übel, das die Menschen sich selbst bereiten, im Gegensatz des natürlichen, ein unnatürliches, grofses Übel (Heyne: zum Unglücke der Menschen geschaffen), Il. 5, 831. *τ. κρήνη*, eine künstliche Quelle, Od. 17, 206. 2) = *εὔτυκτος*, künstlich gearbeitet, wohlbearbeitet, Il. 12, 105. *δάπεδον*, Od. 4, 627. 17, 169.

ΤΥΚΩ, ungebr. Stammf. zu *τεύχω*.

τύμβος, ὁ (*τύφω*), eigentl. die Stelle, wo ein Leichnam verbrannt ist, gewöhnl. der Grabhügel, Erdhügel, der über die Asche aufgeschüttet wurde, Il. 7, 336. 435. Od. 4, 584.

τυμβοχοή, ἡ (*χέω*), das Aufschütten des Grabhügels, Begräbnifs, Il. 21, 323. † *οὐδέ τί μιν χρέω ἔσται τυμβοχοῆς*, ed. Wlf. nach Krates. Jedoch Aristarchos, dem Eustath. und unter den Neueren Heyne folgen, lesen *τυμβοχοῆσ'* verkürzt statt *τυμβοχοῆσαι*. Letzteres ist nach Buttm. G. Gr. §. 305. Anm. 5. unrichtig; vergl. Thiersch Gr. §. 164. 2. Anm. 1.

Τυνδάρεος, ὁ, att. *Τυνδάρεως*, *Tyndareus*, S. des Öbalos und der Nymphe Bateia, ward von seinen Brüdern aus Sparta vertrieben, floh zum Thestios nach Ätolien, welcher ihm seine Tochter Leda zur Gemahlinn gab. Er ward in der Folge durch Herakles wieder nach Sparta zurückgeführt. Seine Gemahlinn gebar ihm die Klytämnestra, die Helene, den Kastor und Polydeukes, Od. 11, 298 ff.

**Τυνδαρίδης*, *ου*, ὁ, S. des Tyndareos, besond. im Plur. *οἱ Τυνδαρίδαι*, die Tyndariden = Kastor und Polydeukes, h. 16, 2. 32, 2.

τύνη, ep. u. ion. st. *σύ*.

*τύπανον, τό (τύπτω), poet. st. τύμπανον, Handpauke, h. 13, 3.

τυπή, ῆ (τύπτω), Schlag, Stofs, Hieb, im Pl., Il. 5, 886. †

τύπτω, Aor. 1. ἔτυψα, poet. τύψα, Perf. P. Partic. τετυμμένος, Aor. 2. P. ἐτύπην, schlagen, 1) eigentl. mit dem Stocke, τινά, Il. 11, 561. insbesond. von Angriffswaffen in der Nähe (Gegens. βάλλειν, Il. 11, 191. 13, 288. 15, 495.). hauen, stofsen, stechen, treffen, verwunden, τινὰ φασγάνῳ, ἄορι, δουρί, ξίφεϊ, Il. 4, 531. 13, 529. 782. Od. 24, 527. λόγχῃφι δέμας, Batr. 196. mit doppelt. Acc., τινὰ λαιμόν, Il. 13, 542. übertr. τὸν ἄχος κατὰ φρένα τύψε, ihn verwundete Schmerz tief in der Seele, Il. 19, 125. 2) uneigtl. od. poet. ἅλα ἐρετμοῖς, das Meer mit den Rudern schlagen, Od. 9, 104. χθόνα μετώπῳ, Od. 22, 86. ἴχνια πόδεσσι, die Spur mit den Füfsen treten, V., d. i. in jem. Fufsstapfen treten, Il. 23, 764. vom Zephyros, βαθείῃ λαίλαπι τύπτων sc. νέφεα, sie mit vollem Orkan drängend, Il. 11, 306. Pass. geschlagen werden, ἐγχείῃσιν, Il. 13, 782. aber auch mit Acc., ἕλκεα ὅσσ' ἐτύπη, Il. 24, 421. vergl. Rost Gr. §. 112. 6. Kühner §. 558.

*τύραννος, ὁ, eigentl. Herr, Gebieter; gewöhnl. Herrscher, zuerst von Ares, mit Dat., ἀντιβίοισι, h. 7, 5.

*Τῡρογλύφος, ὁ (γλύφω), Käsehöhler, kom. Mäusename, Batr. 137.

τῡρός, ὁ, Käse, Od. 4, 88. — αἴγειος, Ziegenkäse, Il. 11, 639. Od. 4, 88. νεόπηκτος, Batr. 38.

*Τῡροφάγος, ὁ (φαγεῖν), Käsefresser, kom. Mäusename, Batr. 226.

*Τυρσηνός, ὁ, ion. st. Τυῤῥηνός, der Tyrrhener, Bewohner der Landschaft Tyrrhenia (*Etruria*) in Italien, h. 6, 8.

Τῡρώ, οῦς, ἡ, T. des Salmoneus und der Alkidike, Gemahlinn des Kretheus. Sie liebte den Flufsgott Enipeus; Poseidon erschien ihr in der Gestalt des Flufsgottes und sie gebar von ihm den Pelias und Neleus, Od. 2, 120. 11, 235 ff. Dem Kretheus gebar sie Äson, Amythaon und Pheres.

τυτθός, ὁν (spät. auch dreier Endg.), klein, jung, von Menschen, Il. 6, 222. τυτθὸς ἐοῦσα, Il. 22, 480. Das Neutr. Sg. τυτθόν als Adv., wenig, ein wenig, besond. vom Raume, τυτθὸν ὀπίσσω, Il. 5, 443. ἀποπρὸ νεῶν, Il. 7, 334. τυτθὸν ὑπ' ἐκ θανάτοιο φέρονται, wenig entfernt vom Tode schiffen sie (V. wenig getrennt v. T. entfliegen sie), d. i. kaum, Il. 15, 628. in and. Bezieh. τυτθὸν ἔτι ζώειν, wenig noch leben, Il. 19, 335. φθέγγεσθαι, leise reden, Il. 24, 170. Das Neutr. Plur. nur τυτθὰ διατμῆξαι oder κέασσαι, klein schneiden, klein spalten, Od. 12, 174. 388.

Τυφάων, ονος, ὁ, poet. bes. ep. st. Τυφῶν, m. s. Τυφωεύς.

τυφλός, ή, όν, blind, Il. 6, 139. † h. Ap. 172.

Τυφωεύς, έος, ὁ, ep. zsgz. Τυφώς, bei Hom. Gen. Τυφωέος, Dat. Τυφωεῖ, Il. 2, 782. 783. daneben Τυφάων, nur im Acc. Τυφάονα, h. Ap. 306. 352. in Prosa Τῡφῶν, ῶνος, eigentl. der Dampfende, von τύφω, Symbol der feuerspeienden Berge u. verderblicher Stürme. Nach Il. 2, 782. ein Riese, der im Lande der Arimer in Kilikien unter der Erde lag. In Hes. th. 820 flg. wird er als ein Ungeheuer mit hundert feuersprühenden Drachenköpfen beschrieben, welches Gäa mit dem Tartaros erzeugte und gegen Zeus sandte, als er die Titanen in den Tartaros stürzte. Nach langem Kampfe schmetterte ihn Zeus in den Tartaros hinab. Eine spätere Sage nennt Kilikien seinen Geburtsort; nachdem er vom Zeus hier im Kampfe besiegt, flieht er bis nach Sicilien, wo jener auf ihn den Ätna schleudert, Pind. Pyth. 1, 32., vergl. Ἄριμα.

ΤΥΧΕΩ, angenommene Stammf. zu einigen Temp. von τυγχάνω.

*τύχη, ῆ, Geschick, Zufall, Schicksal, besond. Glück, zuerst h. 10, 5.

*Τύχη, ῆ, T. des Okeanos, h. Cer. 420.

Τυχίος, ὁ (der Verfertiger, von τεύχω), ein berühmter Künstler aus Hylä in Böotien, Il. 7, 220.

τῷ, eigtl. Dat. Sg. von τό, oft absolut gebraucht. 1) auf diese Weise, oft im Nachsatze dann, Il. 2, 373. 4, 290. Od. 1, 239. 3, 258. vergl. Nitzsch z. d. St. 2) deshalb, darum, Il. 2, 250. Od. 2, 254. 7, 25.

τώς, Adv. poet. = ὥς, οὕτως, so, Il. 2, 330. 3, 415. 14, 48. Od. 18, 271. 19, 234. Nach Apollon. de adverb. p. 582. 17. ist τώς nur dann richtig, wenn es dem ὥς entspricht, wie Il. 3, 415. In andern Stellen las er θ' ὥς, u. so lies't Spitzner nach guten Handschriften Il. 2, 330. 14, 48.

Υ.

Υ, der zwanzigste Buchstabe des griech. Alphabets, dah. Zeichen des zwanzigsten Gesanges.

Ὑάδες, ων, αἱ, die Hyaden, nach den Schol. von ὕω, die Regnenden,

Pluviae, oder von ihrer Ähnlichkeit mit dem Buchstaben *Y*, ein Sternbild, welches aus vier Sternen dritter und einigen vierter Gröfse besteht, an dem Kopfe des Stiers, dessen Aufgang die Regenzeit anzeigt, Il. 18, 486. Man leitet den Namen auch von ὗς, lat. *Sucula*, her, indem man sich das Sternbild als eine Heerde junger Eber vorstellte, vgl. Gell. XIII, 9. und Nitzsch zu Od. 5, 272.

ὑακίνθινος, η, ον (ὑάκινθος), hyazinthen, hyazinthfarbig, ἄνθος, *Od. 6, 231. 23, 158., s. ὑάκινθος.

ὑάκινθος, ὁ (bei Homer das Geschlecht nicht bezeichnet), die Hyazinthe, wahrscheinl. die blaue Schwertlilie (*Iris germanica* Linn.), oder der Garten-Rittersporn, *Delphinium Ajacis* L., Il. 14, 348. † h. Cer. 7. 426. h. 17, 25. Theokrit nennt sie X, 28. schwarz, dah. vergleicht der Dichter das dunkle Haupthaar des Odysseus damit, Od. 6, 231. vergl. Vofs zu Virg. Ecl. 3, 106. Mit unserer Hyazinthe hat die Blume nichts gemein.

Ὑάμπολις, ιος, ἡ, St. in Phokis am Kephisos, zwischen Opus u. Orchomenos. Ihr Name ist eine Zusammenziehung aus Ὑάντων πόλις, denn sie wurde von den Hyanten, den Ureinwohnern Böotiens, erbaut, welche von Kadmos nach Phokis gedrängt wurden, Il. 2, 521.

ὑββάλλειν, ep. st. ὑποβάλλειν.

ὑβρίζω (ὕβρις), nur Part. Praes. übermüthig od. frech sein (im Reden od. Handeln), insbesond. vom Menschen, seine Lüste ungezügelt befriedigen, schwelgen, freveln, gewaltthätig handeln, Od. 1, 227. 3, 207. 17, 588. 2) transit. τινά, an einem freveln, ihn mifshandeln, verhöhnen, Il. 11, 695. Od. 20, 170.

ὕβρις, ιος, ἡ (mit ὑπέρ verwdt.), Übermuth, Frechheit, Frevel, Trotz, jede Gewaltthätigkeit, die aus dem Gefühl der Kraft oder aus dem Übergewicht der sinnlichen Begierden entspringt, Od. 14, 262. besond. von den Freiern der Penelope, Od. 1, 368. 4, 321. verbund. mit βίη, Od. 15, 329. 17, 565. 2) Frevel gegen Andere, Gewaltthat, Mifshandlung, Il. 1, 203. 214.

ὑβριστής, οῦ, ὁ (ὑβρίζω), der Übermüthige, Freche, Frevler, Gewaltthätige, ἀνήρ, Il. 13, 633. Gegens. δίκαιος, φιλόξεινος, Od. 6, 120. 9, 175. h. Ap. 279.

ὑγιής, ές, Gen. έος, gesund, munter, übertr. μῦθος, ein heilsames Wort (gesunder Gedanke), Il. 8, 524. †

ὑγρή, ἡ, s. ὑγρός.

ὑγρός, ή, όν (ὕω), 1) nafs, feucht, flüssig, ἔλαιον, Il. 23, 281. ὑγρὰ κέλευθα, die nassen Pfade, poet. st. Meer, Od. 3, 71. dah. Subst. ἡ ὑγρή, die Nässe, das Gewässer, poet. st. Meer, Il. 10, 27. verbunden mit τραφερή, Il. 14, 308. Od. 20, 98. ἄνεμοι ὑγρὸν ἀέντες, feucht wehende Winde, Od. 5, 478. 2) übertr. schmachtend, πόθος, h. 18, 33.

ὑδατοτρεφής, ές, Gen. έος (τρέπω), im Wasser ernährt, wasserliebend, Beiw. der Pappel, Od. 17, 208. †

Ὕδη, ἡ, St. am Tmolos in Lydien, nach den Schol. das spätere *Sardes*, Il. 20, 385.

ὑδραίνω (ὕδωρ), nur Aor. 1. M. Part. ὑδρηνάμενος, bewässern, Med. sich waschen, sich baden, *Od. 4, 750. 759. 17, 48. 58.

ὑδρεύω (ὕδωρ), nur Präs. und Impf. Wasser schöpfen od. holen, Od. 10, 105. — Med. sich (*sibi*) Wasser schöpfen od. holen, *Od. 7, 131. 17, 206.

ὑδρηλός, ή, όν (ὕδωρ), wässerig, feucht, nafs, Od. 9, 133. † h. Ap. 41.

*Ὑδρομέδουσα, ἡ (μέδουσα), die Wasserköniginn, kom. Froschname, Batr. 19.

ὕδρος, ὁ (ὕδωρ), die Wasserschlange, nach den Schol. χέρσυδρος, Il. 2, 723. † Batr. 82.

*Ὑδρόχαρις, ὁ (χαίρω), Wasserfreund, kom. Froschname, Batr. 230.

ὕδωρ, ὕδατος, τό (ὕω), Wasser; ursprünglich wohl Regenwasser, wie Il. 16, 385. Plur. ὕδατα, Gewässer, nur einmal, Od. 13, 109. sprichw. ὕδωρ καὶ γαῖαν γενέσθαι, s. γαῖα (υ eigtl. kurz, aber auch in der Arsis lang, vgl. Herm. z. h. Cer. 382.)

ὑετός, ὁ (ῡ, ὕω), Regen, Regenschauer, Platzregen, Il. 12, 133. †

υἱα, υἱάσι, s. υἱός.

ΥΙΕΥΣ, eine im Nom. ungebräuchl. Nebenf. von υἱός, von welcher Cas. obliqq. gebildet werden.

υἱός, ὁ (von dieser Form kommt im Hom. aufser Nom. Sg. auch der Gen. u. Acc. u. Vocat. Sg. und Gen. Dat. Pl. vor. Der Acc. Pl. υἱούς, als v. L. Il. 5, 159. Aufserdem declinirt die ep. Srache die Cas. obliqq. nach den zwei Themen: ΥΙΣ u. ΥΙΕΥΣ, Gen. υἷος u. υἱέος, Dat. υἷι u. υἱεῖ, υἱεῖ, Acc. υἷα u. υἱέα, Il. 13, 350. Nom. Pl. υἷες, υἱεῖς u. υἱέες, im Dat. Pl. nur υἱάσι, Il. 5, 463. Od. 3, 387.), der Sohn, oft υἱες Ἀχαιῶν = Ἀχαιοί. (Der Diphth. υι wird zuweilen kurz gebraucht, Il. 6, 130. 17, 575., s. Thiersch. Gr. §. 185. 25.)

υἱωνός, ὁ (υἱός), Kindeskind, Enkel, Il. 2, 666. Od. 24, 515.

ὑλαγμός, ὁ (ὑλακτέω), das Bellen, Gebell, Il. 21, 575. †

Ὑλακίδης, ου, ὁ, S. des Hylakos, für welchen sich Odysseus ausgiebt, Od. 14, 204.

ὑλακόμωρος, ον (ῡ), poet. stets od. gewöhnlich bellend, κύνες, *Od. 14, 29. 16, 4. Über die zweifelh. Ableitung der Endsylbe μωρος s. ἐγχεσίμωρος.

ὑλακτέω, poet. ὑλάω (ῠ), bellen, v. Hunden, Jl. 18, 586. übertr. vom Ingrimm des Herzens, κραδίη οἱ ἔνδον ὑλάκτει (V. das Herz im Innersten bellte ihm), Od. 20, 13. 16.

ὑλάω u. ὑλάομαι, Dep. med., poet. Nbf. v. ὑλακτέω, bellen, Act. Od. 16, 9. Med. Od. 16, 162. 2) trans. anbellen, τινά, *Od. 16, 5. 20, 15.

ὕλη, ἡ (ῡ), 1) Wald, Holz, Gehölz, Jl. 5, 52. Od. 5, 63. 2) das gefällte Holz, Bauholz, Brennholz, Jl. 23, 50. 111. Od. 9, 234. 3) Ballast eines Schiffes, vermuthl. eigtl. Holz, Reisig, dann auch Schutt, der auf den Boden des Schiffs geworfen wurde, Od. 5, 257.

Ὕλη, ἡ, pros. αἱ Ὕλαι, 1) kleine St. in Böotien am Kopaïs-See, zu Strabo's Zeit zerstört, Jl. 2, 500. 5, 708. 7, 221. (υ ist in Jl. 5, 708. 7, 221. kurz; daher wollten einige Erklärer Ὕδη schreiben).

ὑλήεις, εσσα, εν (ῡ, ὕλη), waldig, holzig, holzreich, χῶρος; Jl. 10, 362. νῆσος, Od. 10, 308. h. 13, 5. als Adj. zweier Endung, Od. 1, 246.

Ὕλλος, ὁ Fluſs in Ionien, welcher in Lydien entspringt und in den Hermos mündet, Jl. 20, 392.

ὑλοτόμος, ον (ῡ, τέμνω), Holz fällend, Holz hauend, πέλεκυς, Jl. 23, 114. von Menschen, *Jl. 23, 123.

ὑμεῖς (ῡ), Pl. des Pronom. person. der zweiten Person. Von der gewöhnl. Form braucht Hom. nur noch Dat. ὑμῖν, aufserdem Nom. äol. u. ep. ὔμμες, Gen. ion. ὑμέων, ep. ὑμείων, Dat. äol. u. ep. ὔμμι(ν) u. ὔμμ', Jl. 10, 551. Acc. ion. ὑμέας, äol. u. ep. ὔμμε. (Der Gen. ὑμέων u. Acc. ὑμέας, ist stets zweisylbig zu lesen), ihr, euer, bei einem collectiven Sing. Od. 12, 81. 82. vergl. Thiersch §. 204. 9. Rost Dialekte 44. Kühner §. 301.

ὑμέναιος, ὁ (ὕμνος), der Hochzeitgesang, Brautgesang, welchen die Begleiter der Braut bei Einführung in das Haus des Bräutigams sangen, Jl. 18, 493. †

ὑμέτερος, η, ον (ῡ, ὑμεῖς), euer, ὑμέτερόνδε, in euer Haus, ep. Jl. 23, 86.

ὔμμε, ὔμμες, ὔμμι, s. ὑμεῖς.

*ὑμνέω (ὕμνος), Fut. ήσω, besingen, preisen, rühmen, mit Acc. h. Ap. 16. 199. h. 8, 1.

ὕμνος, ὁ, 1) der Gesang, die Melodie, ὕμνος ἀοιδῆς = οἶμος ἀοιδῆς, Weise (Laut V.) des Liedes, Od. 8, 429. † 2) Lied, Hymne, h. Ap. 161. h. 8, 19.

ὑμός, ή, όν (ῡ), dor. u. ep. st. ὑμέτερος, euer, Jl. 5, 489. Od. 1, 375.

ὑπάγω (ἄγω), nur Impf. 1) darunter führen, ἵππους ζυγόν, die Pferde unter das Joch, Jl. 16, 148. 23, 291. ἡμιόνους anspannen, Od. 6, 73. 2) darunter wegführen, wegbringen, τινα ἐκ βελέων, Jl. 11, 163.

ὑπαείδω, ep. st. ὑπάδω, dazu singen, in Tmesis, Jl. 18, 570. s. ἀείδω.

ὑπαί, ep. st. ὑπό.

*ὑπαιδείδοικα, s. ὑποδείδω.

ὑπαιθά, Adv. (ὑπό), 1) darunter weg, daran vorbei, seitwärts, Jl. 15, 520. 21, 271. 2) als Präp. mit Gen. daran vorbei, seitwärts von jem. *Jl. 18, 421.

ὑπαΐσσω, poet. (ἀΐσσω), Fut. ὑπαΐξω, Part. Aor. ὑπαΐξας, darunter hervorspringen, fahren, 1) mit Gen. βωμοῦ, unter dem Altar hervor, Jl. 2, 310. 2) mit Acc. vom Fische, φρῖχ' (d. i. φρῖκα) ὑπαΐξει, ed. Wlf. er wird in die schauernde Fluth hervorspringen, (um Lykaons Fett zu fressen), Jl. 21, 126. vgl. φρίξ. Heyne u. Bothe: ὑπαλύξει φρῖχ', er wird der schauernden Fl. entschlüpfen (näml. in die Tiefe), wenn er sich gesättigt hat. Diese Erklärung ist wider den Sinn der Stelle. Der Hauptgedanke ist: Fische werden dich fressen; soll dieses geschehen, so mufs der Fisch von unten heraufkommen zu dem schwimmenden Leichnam; dies drückt ὑπαΐξει aus, aber nicht ὑπαλύξει; cf. Spitzner z. d. St.

ὑπακούω (ἀκούω), Aor. ep. ὑπάκουσα, Inf. ὑπακοῦσαι, 1) darauf hören, Jl. 8, 4. in Tmes. 2) darauf Gehör geben, od. antworten, *Od. 4, 283. 10, 83.

ὑπαλεύομαι, Dep. med. poet. (ἀλεύω), Aor. Part. ὑπαλεύμενος, vermeiden, entgehen, entkommen, mit Acc. θάνατον, Od. 15, 275. †

ὑπάλυξις, ιος, ἡ (ὑπαλύσκω), das Vermeiden, Entgehen, Entfliehen, Jl. 22, 270. Od. 23, 287.

ὑπαλύσκω (ἀλύσκω), Fut. λύξω, Batr. 98. Aor. ep. ὑπάλυξα st. ὑπήλ. Part. ὑπαλύξας, vermeiden, entgehen, entfliehen, mit Acc. τέλος θανάτοιο, Jl. 11, 451. Κῆρας, Od. 4, 512. μόρον, Batr. 90. ποινήν, Batr. 98. ἀέλλας, Od. 19, 189. κῦμα, Od. 5, 430. χρεῖος, einer Schuld entrinnen, d. i. sie nicht bezahlen, Od. 8, 355.

ὑπαντιάω (ἀντιάω), Aor. 1. Part. ὑπαντιάσας, unerwartet entgegen kommen, begegnen, absol. Jl. 6, 17. †

ὔπαρ, τό, nur Nom. und Acc. eine wirkliche Erscheinung im Zustande des Wachens, οὐκ ὄναρ, ἀλλ' ὔπαρ, nicht

Traum, sondern Wahrheit (Gesicht, V.), *Od. 19, 547. 20, 90.

ὑπάρχω (ἄρχω), Aor. Conj. ὑπάρξῃ, darauf anfangen, beginnen, Od. 24, 286. †

ὑπασπίδιος, ον (ἀσπίς), unter dem Schilde, vom Schilde bedeckt, davon Neutr. Pl. ὑπασπίδια, als Adv. mit προποδίζειν u. προβιβᾶν, *Il. 13, 158. 807. 16, 609.

ὕπατος, η, ον (v. ὕπερ st. ὑπέρτατος), höchster, erhabenster, oberster, oft Beiw. des Zeus, Il. 5, 756. u. Od. ἐν πυρῇ ὑπάτῃ, ganz oben auf dem Scheiterhaufen, Il. 23, 165. 24, 787.

ὑπέασι, s. ὕπειμι.

ὑπέδδεισαν, s. ὑποδείδω.

ὑπέδεκτο, s. ὑποδέχομαι.

ὑπεθερμάνθη, s. ὑποθερμαίνω.

ὑπείκω, ep. auch ὑποείκω (εἴκω), Fut. ὑποείξω, Aor. ὑπόειξα, Fut. M. ὑπείξομαι u. ὑποείξομαι, Il. 23, 602. 1) weichen, ausweichen, τινὶ ἕδρης, jemandem vom Sitze weichen, Od. 16, 42; mit Gen. allein, νεῶν, von den Schiffen weggehen, Il. 16, 305. b) mit Acc. χεῖράς τινος, jem. Händen entgehen, Il. 15, 227. 2) übertr. weichen, nachgeben, sich fügen, τινί, Il. 15, 211. 23, 602. Od. 12, 117. τινί τι, jem. worin nachgeben, nachstehen, Il. 1, 294. 4, 62. (Das Fut. M. ist im Gebrauche dem Fut. Act. gleich).

ὕπειμι (εἰμί), Pr. 3 Pl. ion. ὑπέασι, darunter sein, μελάθρῳ, unter einem Dache sein, Il. 9, 204. πολλῇσι (ἵπποις) πῶλοι ὑπῆσαν, unter vielen waren Füllen, Il. 11, 681. in Tmesis, Od. 1, 131.

ὑπείρ, poet. st. ὑπέρ.

ὑπειρέχω, poet. st. ὑπερέχω.

ὑπείροχος, ον, poet. st. ὑπέροχος.

Ὑπειροχίδης, ου, ὁ, S. des Hyperochos = Itymoneus, Il. 11, 673.

Ὑπείροχος, ὁ, poet. st. Ὑπέροχος, ein Troer, von Odysseus getödtet, Il. 11, 335.

Ὑπείρων, ονος, ὁ, ein Troer, von Diomedes erlegt, Il. 5, 144.

ὑπέκ, von einem Voc. ὑπέξ (ὑπό, ἐκ), in der Il. ed. Wolf. ὑπ' ἐκ. 1) Präpos. mit Gen. drunter heraus, unten hervor, unten weg, Il. 5, 854. 13, 89. 15, 628. s. τυτθόν. 2) Adv. Od. 3, 175.

ὑπεκπροθέω, poet. (θέω), nur Präs. darunter heraus und fortlaufen, Il. 21, 604. Od. 8, 125. b) mit Acc. vor einem vorauslaufen, ihn überlaufen, Il. 9, 506.

ὑπεκπρολύω, Hom. (λύω), Aor. 1. ὑπεκπροέλῡσα, darunter ablösen, ἡμιόνους ἀπήνης, die Maulthiere vom Wagen losspannen, Od. 6, 88. †

ὑπεκπροῤῥέω (ῥέω), von unten heraus u. fortfliefsen, Od. 6, 87. †

ὑπεκπροφεύγω (φεύγω), Aor. 2. ὑπεκπροφύγοιμι, u. Part. ὑπεκπροφυγών, darunter heraus entfliehen, heimlich entgehen, absolut. Il. 20, 147. 21, 44. Od. 20, 43. mit Acc. Χάρυβδιν, Od. 12, 113.

ὑπεκσαόω, ep. (σαόω), Aor. 1. ὑπεξεσάωσα, daraus unvermerkt erretten, τινά, Il. 23, 292. †

ὑπεκφέρω (φέρω), Impf. poet. ὑπέκφερον, Aor. ὑπήνεικα, Il. 5, 885. 1) darunter heraus od. heimlich wegtragen, τινὰ πολέμοιο, jem. aus dem Kampfe entrücken, Il. 5, 318. 377. 885. überhpt. davon tragen, v. Pferden, Od. 3, 496. 2) etwas wegrücken, σάκος, Il. 8, 268.

ὑπεκφεύγω (φεύγω), Aor. 2. ὑπεξέφυγον u. ep. ὑπέκφυγον, Inf. poet. ὑπεκφυγέειν, daraus heimlich entfliehen, überhpt. entgehen, entrinnen, Il. 8, 243. 20, 191. mit Acc. Κῆρα, ὄλεθρον, ῥέεθρα, Il. 5, 22. 6, 57. 16, 687. Od. 9, 286. (in Od. 3, 175. ist ὑπέκ Adv.)

ὑπεμνήμυκε, s. ὑπημύω.

ὑπένερθε u. ὑπένερθεν, Adv. (ἔνερθε), 1) unten, unterhalb, Il. 13, 30. vorzugsw. in der Unterwelt, Il. 3, 278. Od. 10, 353. 2) mit Gen. unter, ποδῶν ὑπένερθε, Il. 2, 150. ὑπέν. Χίοιο, Od. 3, 172.

ὑπέξ, s. ὑπέκ.

ὑπεξάγω (ἄγω), nur Aor. Opt. ὑπεξαγάγοι, unten od. heimlich ausführen, besond. aus einer Gefahr, τινὰ οἴκαδε, Od. 18, 147. †

ὑπεξαλέομαι (ἀλέομαι), nur Aor. Inf. ὑπεξαλέασθαι, heimlich entgehen, vermeiden, mit Acc. χεῖρας, Il. 15, 180. †

ὑπεξαναδύω (δύω), Aor. 2. ὑπεξαναδῦς, intr. von unten heraus od. heimlich emportauchen, mit Gen. ἁλός, aus dem Meere, Il. 13, 352. †

ὑπέρ, ep. auch ὑπείρ (letzteres wenn die letzte Silbe vor einem Vocal lang sein soll, ὑπεὶρ ἅλα), I) Präpos. mit Gen. u. Acc. Grundbdtg. über, *super*. *A*) Mit Gen. 1) Vom Raume: a) zur Angabe der Bewegung über einen Ort od. Gegenstand hinweg, über — hinweg, über — hin, über — hinaus, ὑπὲρ τοίχων καταβῆναι, Il. 15, 382. vergl. 20, 279. ὑπὲρ οὐδοῦ βῆναι, Od. 17, 575. b) zur Angabe des Verweilens über einem Orte: über, oberhalb, oben auf, ὑψοῦ ὑπὲρ γαίης ἔχειν, hoch über der Erde halten, Il. 13, 200. ὑπὲρ μαζοῖο, Il. 4, 528. Od. 1, 137. daher auch: ὑπὲρ κεφαλῆς στῆναί τινι, jem. oberhalb des Kopfes, d. i. hinter dem Kopfe stehen, Il. 2, 20. Od. 4, 803. β) über, jenseits, ὑπὲρ τάφρου, Il. 18, 228. 23, 73. Od. 13,

257. 2) In ursächlichen Verhältnissen, fast stets wie περί: *a*) zur Angabe der Ursache, gleichsam noch räumlich: für, zu jemandes Besten, bei Ausdrücken des Schutzes, der Vertheidigung, τεῖχος τειχίσασθαι νεῶν ὕπερ, für die Schiffe, Il. 7, 449. ῥέζειν τι ὑπὲρ Δαναῶν, Il. 1, 444. *b*) bei den Verben des Bittens: bei jem., um jemandes willen, λίσσεσθαι ὑπὲρ τοκέων, ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνων σῶν, Il. 15, 660. 665. 22, 338. Od. 15, 261. *c*) überhaupt zur Angabe irgend einer Rücksicht: über, von, ὑπὲρ σέθεν αἴσχε' ἀκούω, Il. 6, 521. *B*) Mit Acc. 1) Vom Raume zur Angabe der Bewegung über einen Gegenstand hin, mit dem Nebenbegriff der Vollendung: über — weg, über — hin: ὑπὲρ ὦμον, Il. 5, 16. ὑπὲρ ἅλα, Il. 23, 227. Od. 3, 73. *b*) vom Maafse: über, wider, nur übertr. ὑπὲρ αἶσαν, über die Gebühr, Il. 3, 59. ὑπὲρ μοῖραν, wider das Geschick, Il. 20, 336. ὑπὲρ θεόν, Il. 17, 327. II) In Zusammensetzungen drückt es aufser den Bedeutungen der Präpos. auch die eines Übermaafses, einer Übertreibung aus.

ὑπερᾱής, ές, poet. (ἄημι), von oben wehend (hochherbrausend, V.), ἄελλα, Il. 11, 297. †

ὑπεράλλομαι, Dep. med. (ἄλλομαι), Part. ep. synk. Aor. ὑπεράλτο, Part. ὑπεράλμενος, darüberwegspringen, αὐλῆς, Il. 5, 138. 2) überspringen, mit Acc. στίχας, über die Reihen hinweg, Il. 20, 327. Il.

ὑπερβαίνω (βαίνω), Aor. 2. ὑπερέβην, 3 Sg. ep. ὑπέρβη, 3 Pl. ep. ὑπέρβασαν, ep. st. ὑπερέβησαν, 3 Sg. Conj. ὑπερβήῃ, ep. st. ὑπερβῇ. 1) darüber schreiten, übersteigen, übergehen, mit Acc. τεῖχος, Il. 12, 468. οὐδόν, Od. 8, 80. 16, 41. h. Merc. 20. 2) übertr. überschreiten, übertreten; absolut. sich vergehen, Il. 9, 501.

ὑπερβάλλω, ep. auch ὑπειρβ. (βάλλω), Aor. 2. ὑπειρέβαλον, Il. 23, 637. u. ὑπέρβαλον, ohne Augm. 1) darüber hinauswerfen, mit Acc. σήματα πάντων, über Aller Zeichen hinauswerfen, Il. 23, 843. vom Steine des Sisyphos, ἄκρον ὑπερβάλλειν, über die Spitze hinüberbringen, Od. 11, 597. selten mit Gen. τόσσον παντὸς ἀγῶνος ὑπέρβαλε, soweit über den Kreis hinaus warf er (die Kugel), Il. 23, 847. 2) einen überwerfen, τινὰ δουρί, d. i. einen im Wurfe des Speers übertreffen, Il. 23, 637.

ὑπέρβασαν, s. ὑπερβαίνω.

ὑπερβασίη, ἡ (ὑπερβαίνω), eigtl. Überschreitung, stets übertr. Übertretung, Frevel, Vergehen, Übermuth, Il. 3, 102. Od. 3, 206. plur. Il. 23, 589. u. oft.

ὑπερβήῃ, s. ὑπερβαίνω.

ὑπέρβιος, ον (βία), übermüthig, gewöhnl. im tadelnd. Sinne: übermüthig, gewaltthätig, trotzig, heftig, θυμός, Il. 18, 262. ὕβρις, Od. 1, 368.; nicht im bösen Sinne, Od. 15, 212. Neutr. ὑπέρβιον, als Adv. übermäfsig, Il. 17, 19.

*Ὑπερβόρεοι, οἱ, pros. Ὑπερβόρειοι, die Hyperboreer; ein fabelhaftes Volk, welches über den Nordwind hinaus wohnen sollte, und dessen Land man sich als ein wahres Paradies dachte, h. 6, 26. Pindar. Pyth. 10, 49. setzt sie an den Istros; Herodotos (4, 13.) nach Skythien.

ὑπερδεής, ές, Gen. έος (δέος), ὑπερδέα, ep. st. ὑπερδεέα, s. Thiersch Gr. §. 293. über die Furcht erhaben, unerschrocken, δῆμος, Il. 17, 330. † So nach Eustath. (ἀπτόητος), u. Voſs: furchtverachtend. Doch andere Gramm., wie Apoll., leiten es ab von δέω, und erklären es: weit geringer (ὑπερδέοντα).

Ὑπέρεια, ἡ, 1) eine Quelle in der St. Pherä in Thessalien, Il. 2, 734. 6, 451. 2) der ältere Wohnsitz der Phäaken, ehe sie nach Scheria zogen, Od. 6, 4. Nach dieser Stelle ist er in der Nähe der Kyklopen, dah. nehmen die alten Erklärer es meist für eine St. Siciliens u. zwar für das spätere Kamarina.

ὑπερείπω (ὑπό, ἐρείπω), Aor. 2. ὑπήριπον, eigtl. durch Untergraben niederstürzen; nur im Aor. 2. intrans. niederstürzen, niedersinken, Il. 23, 691. †

ὑπερέπτω (ὑπό, ἐρέπτω), Impf. ὑπέρεπτε ohne Augm. von unten wegfressen, dann überhpt. unten wegnehmen, vom Strome, κονίην ποδοῖϊν, den Sand unter den Füfsen wegspülen, Il. 21, 271. †

ὑπερέσχεθον, s. ὑπερέχω.

ὑπερέχω, poet. ὑπειρέχω, stets im Impf. Il. 2, 426. (ἔχω), Aor. 2. ὑπερέσχον, poet. verläng. ὑπερέσχεθον, Il. 11, 735. 1) trans. darüber halten, τί τινος, etwas worüber, σπλάγχνα Ἡφαίστοιο, Il. 2, 426. besonders zum Schutze, χεῖρα, od. χεῖράς τινι, die Hand über jem. halten, ihn beschirmen, Il. 4, 249. 5, 433. Od. 14, 184. u. st. Dat. mit Gen. Il. 9, 420. 687. 2) intrans. hervorragen, hervorstehen, mit Gen. στάντων ὤμους, über die Stehenden mit den Schultern, Il. 3, 210. *b*) emporsteigen, von der Sonne, γαίης, Il. 11, 735. von einem Sterne, Od. 13, 93.

ὑπέρη, ἡ, das Rahtau, im Plur. αἱ ὑπέραι, die sogenannten Brassen, d. h. die Taue, welche von den Enden der Rahe unmittelbar nach dem Schiffsbord gehen und durch die das Segel an dem ἐπίκριον gedreht werden kann (V. wendende Seile), Od. 5, 260. †

ὑπερηνορέω (ὑπερήνωρ), nur Part. Praes. übergroſsen Muth haben, übermüthig sein, im tadelnden Sinne, Jl. 4, 173. 13, 258. besond. in der Od. von den Freiern, und auch verstärkt durch κακῶς (V. voll übermüthiger Bosheit), Od. 2, 266. 4, 766.

Ὑπερήνωρ, ορος, ὁ (der überaus Männliche), S. des Panthoos, welchen Menelaos erlegte, Jl. 14, 516. 17, 24.

Ὑπερησίη, ἡ, St. in Achaja, nach Paus. das spätere *Aegeira*, Jl. 2, 573. Od. 15, 254.

ὑπερηφανέω (φαίνω), nur Part., sich über andere erheben, übermüthig, stolz sein, Jl. 11, 694. †

ὕπερθε, vor Vocal ὕπερθεν, Adv. (ὑπέρ), von oben her, besond. vom Himmel, Jl. 7, 101. Od. 24, 344. h. Cer. 101. überhaupt oben, oberhalb, Jl. 2, 218. 5, 122. Od. 16, 47.

ὑπερθορέειν, s. ὑπερθρώσκω.

ὑπερθρώσκω (θρώσκω), nur Fut. ὑπερθορέομαι, ep. u. ion. st. — ροῦμαι, u. Aor. 2. ep. ὑπέρθορον, Inf. ep. ὑπερθορέειν, überspringen, darüberwegspringen, mit Acc. τάφρον, Jl. 8, 179. 16, 380. ἕρκιον, *Jl. 9, 475. absol. Jl. 12, 53.

ὑπέρθῡμος, ον (θυμός), überaus muthig, hochherzig, hochgesinnt, Beiw. der Helden und ganzer Völker, immer im guten Sinne, Jl. 2, 746. Od. 16, 326. Voſs nimmt es oft tadelnd und übersetzt: stolz, Jl. 4, 365. 5, 881. übermüthig, Od. 11, 269.

ὑπερθύριον, τό (θύρα), die Oberschwelle der Thüröffnung, Gegens. οὐδός (V. der Kranz), Od. 7, 90. †

ὑπερίημι (ἵημι), Fut. ὑπερήσω, darüber hinauswerfen, besiegen, näml. δίσκον, V., Od. 8, 198. †

ὑπερικταίνομαι, sich schnell bewegen, trippeln, davon πόδες ὑπερικταίνοντο, Od. 23, 3. † (es trippelten hurtig die Füſse, V.). Nach Aristarchos erklärt es Apoll. durch: ἄγαν πάλλοντο von ὑπό u. ἐρικταίνοντο, wodurch der Gang einer alten Frau bezeichnet werde, die, ungeachtet der schnellen Bewegung der Füſse, doch nur langsam weiter kommt, oder nach Eustath. auch = ὑπερεξετείνοντο, d. i. ἄγαν ἐκνοῦντο, von ἴκταρ. Die Lesarten: ὑποακταίνοντο u. ὑπερακταίνοντο sind zu verwerfen.

Ὑπερῑονίδης, ου, ὁ, S. des Hyperion = Helios, Od. 12, 176.

Ὑπερίων, ῑονος, ὁ, 1) S. des Uranos und der Gäa, einer der Titanen, welcher mit der Theia den Helios, die Selene u. Eos zeugte, Hes. th. 371. h. Cer. 26. vergl. h. 31, 3. — 2) als patronymischer Bein. steht es Jl. 8, 480. Od. 1, 8. Ὑπερίων Ἥλιος (wie Ζεὺς Κρονίων), S. des Hyperion, nach Eustath. des Wohllauts wegen verkürzt st. Ὑπεριονίων vergl. Μολίων. Diese Erklärung bestätigt Od. 12, 133. 176. Andere wollen es nach der Ableitung v. ὑπὲρ ἰών, der über uns wandelnde, erklären, vgl. Nitzsch z. Od. 1, 8.

ὑπερκαταβαίνω (βαίνω), Aor. 2. ὑπερκατέβην, darüber hinabsteigen, mit Acc. τεῖχος, über die Mauer, *Jl. 13, 50, 87.

ὑπερκύδαντας, ed. Wolf. poet. defect. Acc. Pl. von einem Nom. ὑπερκύδας, αντος, ὁ, überaus berühmt, sehr ruhmvoll, *Jl. 4, 66, 71. (Nach Schol. ein Part. Aor. 1. von einem alten Worte κύδω, κυδαίνω, davon κύδας, wie γήμας; nach Einigen ein Adj. ὑπερκυδᾶς, dor. st. ὑπερκυδῆς, zsgz. aus ὑπερκυδήεις, dah. eigtl. ὑπερκυδᾶντας zu accentuiren, wobei schon die Änderung des Accentes bedenklich, abgesehen davon, daſs es dann homer. ὑπερκυδῆντας heiſsen müsse; vergl. Spitzner zu d. St.)

*ὑπερκύπτω (κύπτω), Fut. ψω, darüber sich beugen, Ep. 14, 22.

*ὑπερμενέτης, ὁ, poet. st. ὑπερμενής, h. 7, 1. im Acc. ὑπερμενέτα.

ὑπερμενέω, poet. übermächtig sein, nur Praes. Part. ὑπερμενέοντες, Od. 19, 62. † von

ὑπερμενής, ές, Gen. έος (μένος), übermächtig, übermüthig, allgewaltig, Beiw. des Zeus und der Könige, Jl. 2, 116. 8, 236. Od. 13, 205.

ὑπέρμορον, poet. Adv. (μόρος), über das Schicksal hinaus, od. gegen das Schicksal, d. i. mehr als das Schicksal dem Menschen zutheilt, oder von Anfang ihm bestimmt, Jl. 20, 30. 21, 517. Od. 1, 34. einmal ὑπέρμορα, wie von einem Adj. ὑπέρμορος gebildet, Jl. 2, 155. vergl. Μοῖρα. (Eigentl. sollte man ὑπὲρ μόρον getrennt, wie ὑπὲρ μοῖραν, αἶσαν, schreiben, aber es wurde wegen des Zusammenklanges vereinigt, s. Nitzsch zu Od. 1, 34.)

ὑπεροπλίη, ἡ, poet. (ὑπέροπλος), nur im Pl. Übermuth, besond. auf Waffengewalt, überhpt. Stolz, Trotz, Jl. 1, 205. † (ι lang).

ὑπεροπλίζομαι, poet. Dep. med. (ὑπέροπλος), sich übermüthig betragen, frech handeln, dah. mit Acc. verachten, οὐκ ἄν τις μιν ἀνὴρ ὑπεροπλίσσαιτο, kein Mann könnte sie (die Wohnung) verachten, Od. 17, 268. † Diese Erklärung, welche Schol. vulg. u. Eustath. (ὑπερηφανήσειεν) geben, billigt nur Buttm. in Lexil. II. p. 215. Nach Aristarchos dagegen (vgl. Apoll.) = νικήσειεν, durch Waffenge-

walt überwinden, u. so V. schwerlich vermag ein Mann sie zu erobern.

ὑπέροπλος, ον, poet. (ὅπλον), übermüthig, trotzig, nur Neutr. Sg. als Adv. ὑπέροπλον εἰπεῖν, *Jl. 15, 185. 17, 170.

ὑπέροχος, ον (ἔχω), ep. ὑπείροχος, hervorragend, vorstrebend, ausgezeichnet, mit Gen. ἄλλων, vor andern. *Jl. 6, 208. 11, 784. absol. h. 11, 2.

ὑπερπέτομαι, Dep. med. (πέτομαι), Aor. 2. ep. 3 Sg. ὑπέρπιτο, darüber fliegen, Jl. 13, 408. 22, 275. mit Acc. σήματα, über die Zeichen hinausfliegen, Od. 8, 192.

ὑπερῥάγη, s. ὑποῥήγνυμι.

ὑπερσχεθεῖν, s. ὑπερέχω.

ὑπέρτατος, η, ον, poet. eigtl. Superl. von ὑπέρ, oberster, höchster, κεῖτο ὑπέρτατος, er lag ganz oben (der Stein), *Jl. 12, 381. ἦστο — ὑπέρτατος ἐν περιωπῇ, Jl. 23, 457.

ὑπερτερίη, ἡ (ὑπέρτερος), das Obergestell des Wagens, in welches die Last gelegt wurde, Od. 6, 70. †

ὑπέρτερος, η, ον (eigentl. Comp. von ὑπέρ), 1) darüber befindlich, oberer, κρέ' ὑπέρτερα, das obere Fleisch, im Gegens. der σπλάγχνα, Od. 3, 65. 470. 2) höher, vorzüglicher, erhabener, εὐχος, Jl. 11, 290. 12, 437. γενεῇ, an Geschlecht, Jl. 11, 786.

ὑπερφίαλος, η, ον, nur in übertr. Bedeutg., übermüthig, stolz, verwegen, oft als Beiw. der Freier, Od. 1, 134. 2, 310. der Kyklopen, Od. 9, 19. der Troer, Jl. 3, 106. 13, 621. θυμός, ein übermüthiger Sinn, Jl. 15, 94. 23, 611. ἔπος, Od. 4, 503. Antinoos spricht es Od. 21, 289. von sich selbst und den Freiern zu dem vermeinten Bettler, wo es auch verwegen, stolz bedeutet (Bist du nicht zufrieden, dafs du ruhig mit uns Verwegenen schmausest.). Adv. ὑπερφιάλως, übermüthig, verwegen, Od. 1, 227. 4, 663. überhpt. übermäfsig, zu sehr, Jl. 13, 293. Od. 17, 481. (Die Ableitg. ist zweifelhaft, die Alten [Schol. Vulg. zu Od. 1, 134. Etym. M.] leiten es ab von φιάλη, Schaale, was über den Rand der Schaale läuft, übermäfsig. Buttm. Lex. II. 209. leitet es mit Damm ab von φυή, also eigtl. ὑπερφύαλος, übernatürlich, der sich über alles wegsetzt; nach Nitzsch zu Od. 4, 663. eigtl. = ὑπερφυής, überwüchsig, der sich über sich selbst u. Andere erhebt; nach Passow poet. st. ὑπερβίαλος = ὑπέρβιος.)

ὑπερφιάλως, Adv. s. ὑπερφίαλος.

ὑπέρχομαι, Dep. med. (ὑπό, ἔρχομαι), Aor. 2. ὑπῆλυθον, 1) hinunter, hineingehen, *subire*, mit Acc. θάμνους, δῶμα, Od. 5, 476. 12, 21. 2) übertr. von Gemüthszuständen, unvermerkt hineingehen, beschleichen, Τρῶας τρόμος ὑπῆλυθε γυῖα, die Troer ergriff Zittern an den Gliedern, Jl. 7, 215. 20, 44. h. 28, 3.

ὑπερωέω (ἐρωέω), Aor. ep. ὑπερώησα, zurückgehen, zurückweichen, *Jl. 8, 122. 15, 452.

ὑπερῴη, ἡ (eigtl. Fem. v. ὑπερῷος), der Gaumen, sonst οὐρανίσκος, Jl. 22, 495. †

ὑπερωϊόθεν, Adv. (ὑπερῴϊον), vom Oberstock od. Söller her, Od. 1, 328. †

ὑπερῴϊον, τό od. ὑπερῷον (ὑπέρ), der obere Theil des Hauses, Oberstock, Zimmer im Oberstock, Obergemach, Söller, der Aufenthalt der Frauen, Sg. Jl. 2, 514. Od. 1, 362. Plur. in beiden Formen, Jl. 16, 184. Od. 16, 449. weil die Wohnungen der Frauen im obern Stock waren, daher oft: εἰς ὑπερῷ' ἀναβαίνειν, Od. 2, 358. 4, 751. (Eigtl. Neutr. vom Adj. ὑπερῷος, vstd. οἴκημα.)

ὑπέστην, s. ὑφίστημι.

ὑπέσχεθον, s. ὑπέχω.

ὑπέχω (ἔχω), Aor. ὑπέσχον, poet. ὑπέσχεθον, Jl. 7, 188. Part. ὑποσχών, unterhalten, vorhalten, χεῖρα, Jl. 7, 188. θήλεας ἵππους, die Stuten begatten lassen, *Jl. 5, 269.

ὑπημύω (ἠμύω), Perf. ὑπεμνήμῡκε, sich neigen, das Haupt sinken lassen, πάντα δ' ὑπεμνήμυκε (V. immer senkt er die Augen), Jl. 22, 491. † Thiersch Gr. §. 232. 94. übersetzt: ist ganz niedergebeugt. Dies. Perf. ist so entstanden: ἤμυκε mit Redupl. ἐμήμυκε, dann verstärkt wegen des Metrums ἐμν-ήμυκε, cf. νώνυμνος; s. Buttm. unter ἠμύω, p. 284. Rost p. 305. Kühner p. 131. (Bothe hat ὑπεμμήμυκε, nach der Conject. des Toup. Epist. crit. p. 73. aufgenommen.)

ὑπήνεικα, s. ὑποφέρω.

ὑπηνήτης, ου, ὁ (ὑπήνη), der einen Bart bekommt, πρῶτον ὑπηνήτης (dem erst keimt der Bart, V.), Jl. 24, 348. Od. 10, 279.

ὑπηοῖος, η, ον (ἠώς), gegen Morgen, frühmorgens, Jl. 8, 530. Od. 4, 656. στίβη ὑπ., Morgenfrost, Od. 17, 25.

ὑπισχνέομαι, Dep. med. ion. ὑπίσχομαι, Od. 2, 91. h. Merc. 275. Aor. 2. ὑπεσχόμην, Imper. ὑπόσχεο, Inf. ὑποσχέσθαι (eigtl. eine verstärkte Form v. ὑπέχομαι), sich unterhalten, d. i. übernehmen, dah. versprechen, verheifsen, zusagen, τί τινι, Jl. 9, 263. 10, 303. 12, 236. insbes. θυγατέρα, die Tochter einem Manne verloben, Jl. 13, 376. *a*) den Göttern etwas geloben, ἱερά, ἑκατόμβας, Jl. 6, 93. 115. 23, 209. *b*) Mit Inf. Fut. Jl. 6, 93. 13, 366. 368. Od. 4, 6. u. mit

Acc. u. Inf. Od. 8, 347. — Statt des Fut. der Inf. Praes. *ἀπονέεσθαι*, Il. 2, 112. 19, 19. mit Bedtg. des Futurs.

ὑπίσχομαι, ion. u. ep. = *ὑπισχνέομαι*.

ὕπνος, ὁ, der Schlaf, sehr oft; *γλυκύς*, h. Merc. 8. h. 17, 8. *ἡδύς*, Il. 4, 131. *λυσιμελής*, Od. 20, 56. 23, 342. *νήδυμος*, Il. 2, 2. 23, 62. *πανδαμάτωρ*, Il. 24, 5. Od. 9, 372. *χάλκεος ὕπνος*, poet. st. Todesschlaf, Il. 11, 241.

Ὕπνος, ὁ, der Gott des Schlafes, Il. 14, 242. 270. 286. Zwillingsbruder des Todes, Il. 14, 231. 16, 672. 682. Beherrscher aller Götter u. Menschen, Il. 14, 233. *νήδυμος*, Il. 14, 242. 16, 454. Nach Hes. th. 758. hat er seinen Sitz in der Unterwelt; bei Hom. sucht ihn Here in Lemnos auf, Il. 14, 233.

ὑπνόω, zsgz. *ὑπνῶ*, daher ep. zerdehnt *ὑπνώω*, nur Part. *ὑπνώοντες*, intr. schlafen, schlummern, Il. 24, 344. Od. 5, 48. 24, 4.

ὑπό, ep. auch *ὑπαί*. 1) Präpos. m. Gen., Dat. u. Acc. Grundbedtg. unter. *A*) Mit Gen. 1) Vom Raume: *a*) zur Angabe der Bewegung unter einem Gegenstande hervor, unter — hervor, unter — weg, nur poet. (sonst *ὑπέκ*), *ἀνίστασθαι ὑπὸ ζόφου*, unter dem Dunkel hervor kommen, Il. 21, 56. *ἐρύειν νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος*, unter dem Ajas weg, Il. 17, 235. vergl. Il. 9, 248. 13, 198. *ἄγειν ἀνδροκτασίης ὕπο*, aus dem Männermorde wegführen, Il. 23, 86. *λύειν ἵππους ὑπὸ ζυγοῦ*, Il. 8, 543. Od. 4, 39. *b*) zur Angabe des Verweilens unter einem Gegenstande, Il. 1, 501. 2, 268. 8, 14. 2) In ursächlichem Verhältnisse: *a*) zur Angabe des Urhebers, bei Passiven u. Intransitiven: unter, häufiger von, durch, vor, *δαμῆναι ὑπό τινος*, durch jem. besiegt werden, Il. 3, 436. 4, 479. 6, 134. 16, 434. *θνήσκειν ὑπό τινος*, durch jem. umkommen, Il. 1, 242. *πίπτειν ὑπό τινος*, Il. 17, 428. *φεύγειν ὑπό τινος*, vor jem. fliehen, Il. 18, 149. *φοβεῖσθαι ὑπό τινος*, Il. 16, 303. *b*) zur Angabe der wirkenden Ursache, der Veranlassung: *ὑπ' ἀνάγκης*, aus Zwang, Od. 2, 110. 19, 156. *c*) oft zur Angabe der einwirkenden oder begleitenden Umstände, unter, bei, *ἀϋσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν*, unter dem Geschrei der Achäer, Il. 2, 334. *δηΐων ὕπο Θυμοραϊστέων*, Il. 16, 591. 18, 492. Od. 19, 48. 23, 290. *d*) zur Angabe der Unterordnung, Od. 19, 114. *B*) Mit Dat. fast wie Gen. 1) Vom Raume sehr oft: unter, besond. von Ortsbestimmungen, *ὑπὸ Τμώλῳ*, Il. 2, 866. vergl. Il. 22, 479. 2) In ursächlichen Verhältnissen, *a*) vom Urheber, wie beim Gen. mehr poet. von, *δαμῆναι ὑπό τινι*, Il. 5, 646. Od. 4, 790. *ὑπὸ χερσί τινος*, Il. 2, 860. *b*) von vermittelnden Ursachen: unter, vor, *ὑπὸ πομπῇ*, unter dem Geleit, Il. 6, 171. *φέβεσθαι ὑπό τινι*, Il. 11, 121. vergl. Il. 5, 699. *c*) von der Unterordnung: unter, vor, Od. 3, 304. auch *ὕπνῳ ὕπο*, *somno obsecutus*, Il. 24, 636. Od. 4, 295. *C*) Mit Accus. 1) Vom Raume: *a*) zur Angabe der Bewegung nach einem tiefer gelegenen Orte: unter, *ἰέναι ὑπὸ γαῖαν*, unter die Erde, Il. 18, 333. auch von der Richtung nach hochliegenden Orten: *sub*, gegen, nach, *ἔρχεσθαι ὑπὸ Ἴλιον*, Il. 2, 216. *ὑπὸ τεῖχος*, Il. 4, 407. *b*) von einem ruhigen Verweilen, *εἶναι ὑπ' ἠῶ τ' ἠέλιόν τε*, Il. 5, 267. vgl. Od. 11, 498. 619. 2) Von der Zeit: gegen, um, *sub*, *ὑπ' ὄρθρον*, Batr. 103. während, *πάνθ' ὑπὸ μηνιθμόν*, Il. 16, 202. *νύχθ' ὕπο τήνδ' ὀλοήν*, Il. 22, 102. II) Als Adv. darunter, unten, oft *ὑπὸ δέ*, Od. 4, 636. 21, 23. 2) heimlich, unvermerkt, Il. 23, 153. 24, 507. Oft kann man auch eine Tmesis annehmen, Il. 17, 349. 18, 347. III) In den Zusammensetzungen hat es die Bedeutg. des Adv., bisweilen drückt es auch etwas, ein wenig aus.

ὑποβάλλω (*βάλλω*), Inf. ep. *ὑββάλλειν* st. *ὑποβάλλειν*, Il. 19, 80. 1) darunterwerfen, unterlegen, mit Acc. *λῖτα*, Od. 10, 353. 2) übertr. ein Wort dazwischen werfen, in die Rede fallen, unterbrechen, Il. 19, 80.

ὑποβλήδην, Adv. (*ὑποβάλλω*), eigtl. dazwischen werfend, dah. einwerfend, in die Rede fallend, *ἀμείβεσθαι*, Il. 1, 292.† 2) seitwärts, nebenbei, *ἐσκέψατο*, h. Merc. 415.

ὑπόβρυχα, Adv. unter Wasser, *τὸν ὑπόβ. θῆκε*, ihn (näml. Odysseus) hielt's lange untergetaucht (nach V. das Subject: das Floſs, *σχεδίη*, nach Nitzsch der Wasserschwall selbst), Od. 5, 319.† Gewöhnl. nimmt man es als Adverb.; nach Buttm. Lex. II, 126. ist es ein metaplast. Acc. Sg. zu dem Adj. *ὑπόβρυχος*, od. später *ὑποβρύχιος*.

**ὑποβρύχιος*, *ον* (*βρύχιος*), unter Wasser, in der Tiefe; dreier Endungen, h. 33, 12.

**ὑπογνάμπτω* (*γνάμπτω*), darunter biegen, herum biegen; abhalten, bestehen, *ὁρμήν*, h. 7, 13.

ὑποδαίω, nur in Tmesis, s. *δαίω*.

**ὑποδαμάω* (*δαμάω*), unterwerfen, unterjochen, nur Pass. *λάθρῃ ὑποδμηθεισα Κρονίωνι*, heimlich von Kronion bezwungen, h. 16, 4.

ὑποδάμναμαι, Med. von der Nebenf. *ὑποδάμνημι* = *ὑποδαμνάω*, nur Präs. 2 Sg. *ὑποδάμνασαι*, sich unterwerfen, sich demüthigen, *Od. 3, 214. 16, 95.

ὑποδέγμενος, s. *ὑποδέχομαι*.

*ὑποδέδρομε, s. ὑποτρέχω.

ὑποδείδω (δείδω), Aor. 1. ep. ὑπέδδεισαν, ὑποδδείσας, aber Imper. ὑποδείσατε, ep. Perf. 2. ὑποδείδια, 3 Pl. Plqpf. ὑπεδείδισαν, ep. Perf. 1. ὑπαιδείδοικα, h. Merc. 165. ein wenig fürchten, sich fürchten vor jem. od. etwas, τινά oder τί, Il. 1, 406. 5, 521. 12, 413. Od. 2, 66. Batr. 303.

ὑποδεξίη, ἡ (ὑποδέχομαι), Aufnahme; besonders gastliche Aufnahme, Bewirthung, Il. 9, 73. † (ι lang.)

ὑποδέχομαι, Dep. med. (δέχομαι), Fut. ὑποδέξομαι, Aor. 1. ὑπεδεξάμην, u. ep. Aor. sync. 2 Sg. ὑπέδεξο, 3. ὑπέδεκτο, Part. ὑποδέγμενος, Inf. ὑποδέχθαι, Il. 7, 93. 1) aufnehmen, annehmen, *a*) besond. einen Gast, Il. 9, 480. Od. 14, 52. übertr. vom Lager u. vom Unglücke, empfangen, erwarten, Od. 14, 275. 22, 470. 2) auf sich nehmen, d. i. ertragen, erdulden, βιὰς ἀνδρῶν, Od. 13, 310. 16, 189. *b*) versprechen, τί, Il. 7, 93. Od. 2, 387.

ὑποδέω, nur in Tmesis, s. δέω.

ὑπόδημα, ατος, τό (δέω), eigtl. das Daruntergebundene; die Sohle, Sandale, Od. 15, 369. 18, 361.

ὑποδμηθεῖσα, s. ὑποδαμάω.

ὑποδμώς, ῶος, ὁ (δμώς), unterjocht; daher Sklave, Diener, τινός, Od. 4, 386. †

ὑπόδρα, Adv. poet. von unten auf blickend, d. i. finster, wild, zornig, stets ὑπόδρα ἰδών, Il. 2, 245. Od. 8, 165. (ohne Zw. von ὑπέδρακον, vgl. Thiersch §. 198. 2.)

ὑποδράω (δράω), ep. gedehnt ὑποδρώωσιν, 3 Pl. Praes. st. ὑποδρῶσι, dienen, aufwarten, τινί, Od. 15, 333. †

ὑποδρηστήρ, ῆρος, ὁ, ep. (ὑποδράω), ein Diener, Aufwärter, Od. 15, 330. †

ὑποδύω (δύω), Aor. 2. ὑπέδῡν, Fut. Med. ὑποδύσομαι, ep. Aor. 2. ὑπεδύσετο; nur intrans. Med. nebst Aor. 2. Act. 1) untertauchen; hinuntergehen, hineingehen, mit Acc. θαλάσσης κόλπον, Od. 4, 435. absolut: untertreten, sich bücken, um jemand auf die Schulter zu nehmen, Il. 8, 332. 13, 421. übertr. mit Dat. πᾶσιν ὑπέδυ γόος, alle durchdrang Trauer, Od. 10, 398. 2) darunter hervortauchen, hervorkommen, mit Gen. θάμνων, Od. 6, 127. κακῶν ὑποδύσεαι, du wirst den Leiden entgehen, Od. 20, 53.

ὑποεικω, poet. st. ὑπείκω.

ὑποζεύγνῡμι (ζεύγνυμι), Fut. ὑποζεύξω, darunter jochen, anspannen, ἵππους, Od. 15, 81. † cf. Od. 6, 73.

ὑποθερμαίνω (θερμαίνω), Aor. P. 3 Sg. ὑπεθερμάνθη, erwärmen, Pass. warm werden, αἵματι, vom Blute, *Il. 16, 333. 20, 476.

Ὑποθῆβαι, αἱ, Ort in Böotien, Il. 2, 505. Über diesen Ort waren schon die Alten streitig. Nach Strab. IX, p. 412. verstanden einige das spätere Ποτνιαί, andere wahrscheinlicher die Unterstadt von Theben; und wollten auch ὑπὸ Θήβας lesen; denn die Kadmeia, die Burg und die Oberstadt v. Theben war von den Epigonen zerstört worden, und damals noch nicht wieder aufgebauet, vergl. Mannert VIII. p. 226.

ὑποθημοσύνη, ἡ (ὑποτίθημι), die Lehre, der Rath, die Ermahnung, nur Pl. Il. 15, 412. Od. 16, 233.

ὑποθωρήσσω (θωρήσσω), heimlich rüsten, nur Med. sich heimlich rüsten, λόχῳ, zum Hinterhalt, Il. 18, 513. †

ὑποκάμπτω, umbiegen, in Tmesis, Il. 24, 274. † s. κάμπτω.

ὑπόκειμαι, nur in Tmesis, Il. 21, 364. s. κεῖμαι.

ὑποκῑνέω (κινέω), Aor. 1. ὑποκινήσας, unten bewegen, leicht bewegen, vom Zephyr, Il. 4, 423. †

ὑποκλίνω (κλίνω), Aor. Pass. ὑπεκλίνθην, beugen, Pass. mit Dat. σχοίνῳ, sich unter die Binsen legen, Od. 5, 463. †

ὑποκλονέω, poet. (κλονέω), nur Med. ὑποκλονεῖσθαί τινι, vor jem. sich fliehend drängen, hinjagen, sich tummeln, V., Il. 21, 556. †

ὑποκλοπέω = ὑποκλέπτω, darunter verstecken, Med. sich darunter verstecken oder verbergen, Od. 22, 382. †

ὑποκρῑ́νομαι, Dep. med. (κρίνω), Aor. 1. ὑπεκρῑνάμην, eigtl. auf eine Anfrage sein Urtheil abgeben, besond. vom Seher, Bescheid geben, antworten, erwiedern, Il. 12, 228. überhpt. τινί, jemand. antworten, Il. 7, 407. Od. 2, 111. 15, 170. 2) erklären, deuten, ὄνειρον, Od. 19, 535. 555. cf. Il. 5, 150.

ὑποκρύπτω (κρύπτω), Aor. Pass. ὑπεκρύφθην, darunter verbergen od. verstecken, Pass. ἡ νηῦς ἄχνῃ ὑπεκρύφθη, Il. 15, 626. †

ὑπόκυκλος, ον (κύκλος), unten rund, unterhalb gerundet (Eustath. κυκλοτερής), τάλαρος (ein Körbchen von länglicher Rundung, V.), Od. 4, 131. † Andere erklären es unwahrscheinl. mit kleinen Rädern versehen, Apoll. u. Sch. vulg.

ὑποκύομαι, ep. Med. (κύω), nur Aor. 1. Part. ὑποκυσσαμένη, schwanger werden, Il. 6, 26. Od. 11, 254. von Thieren, trächtig werden, Il. 20, 225. (doch ist ὑποκῡσαμένη richtiger, was Spitzner

aufgenommen hat, cf. Buttm. Gr. unter κύω).

ὑπολαμβάνω, nur im Aor. 2. durch Tmesis, Il. 3, 34. Od. 18, 88. s. λαμβάνω.

ὑπολάμπω, Il. 18, 492. Od. 19, 48. jetzt getrennt, s. λάμπω.

ὑπολείπω (λείπω), Fut. Med. ὑπολείψομαι, Od. 17, 276. übrig oder zurücklassen, τί, Od. 16, 50. — Med. übrig bleiben, zurückbleiben, Il. 23, 615. Od. 7, 230. 17, 282.

ὑπολευκαίνω (λευκαίνω), unten oder etwas weifs machen, nur Pass. unten weifs od. weifslich werden, ὑπολευκαίνονται ἀχυρμιαί, Il. 5, 502. †

ὑπολίζων, ον, Gen. ονος, poet. (ὀλίζων), etwas kleiner od. weniger, λαοί, Il. 18, 519. †

ὑπολύω (λύω), Aor. 1. ὑπέλῡσα, Aor. 1. Med. ὑπελῡσάμην, ep. Aor. 2. M. 3 Pl. ὑπέλυντο, Il. 16, 341. darunter lösen, ablösen, auflösen, übertr. γυῖά τινος, unten jem. Glieder auflösen, d. i. den Beinen die Kraft rauben, die Füfse lähmen od. wanken machen, oft von schwer Verwundeten, Il. 15, 581. von Getödteten, Il. 11, 579. 13, 412. Pass. Il. 16, 341. und durch Tmesis, Il. 15, 581. von einem Ringer, der fällt, Il. 23, 726. (vgl. λύω), μένος καὶ γυῖά τινος, Il. 6, 27. — Med. darunter losbinden, erlösen, τινὰ δεσμῶν, jem. heimlich aus den Fesseln erlösen, Il. 1, 401.

ὑπομένω (μένω), Aor. ὑπέμεινα, 1) intrans. zurückbleiben (an seiner Stelle bleiben), Od. 10, 232. 258. besond. vom Krieger, der dem Feinde Widerstand leistet, Stand halten, warten, aushalten, Il. 5, 498. mit Inf. οὐδ' ὑπέμεινεν γνώμεναι, er wartete nicht, bis man ihn kannte, Od. 1, 410. 2) trans. erwarten, bestehen, aushalten, τινά, Il. 16, 814. 17, 25. od. ἐρωήν τινος, Il. 14, 489.

ὑπομιμνήσκω (μιμνήσκω), Fut. ὑπομνήσω, Aor. ὑπέμνησα, erinnern, τινά τινος, einen woran, *Od. 1, 321. 15, 3.

ὑπομνάομαι (μνάομαι), 2 Pl. Impf. ὑπεμνάασθε, ep. zerdehnt st. ὑπεμνᾶσθε, heimlich um eine Frau werben, od. buhlen, γυναῖκα, Od. 22, 38. †

(ὑπομνημύω), s. ὑπημύω.

Ὑπονήϊος, ον, am Gebirge Neïon liegend, Bein. der St. Ithaka, Od. 3, 81. s. Ἰθάκη.

ὑποπεπτηῶτες, s. ὑποπτήσσω.

ὑποπερκάζω (περκάζω), allmählich sich dunkel färben, bes. von reifenden Trauben, Od. 7, 126. †

Ὑποπλάκιος, η, ον, am Berge Plakos liegend, Bein. der St. Thebe in Troas, Il. 6, 397. s. Πλάκος.

ὑποπετάννῡμι, nur durch Tmesis, Od. 1, 130. s. πετάννυμι.

ὑποπτήσσω (πτήσσω), nur Part. Perf. Pl. ὑποπεπτηῶτες, ep. st. ὑποπεπτηκότες, eigtl. sich aus Furcht verkriechen, sich niederducken, von Vögeln, πετάλοις, unter die Blätter sich schmiegen, Il. 2, 312. †

ὑπόρνῡμι (ὄρνυμι), nur Aor. 2. ὑπώρορον, darunter od. dabei anregen, erwecken, τοῖον ὑπώρορε Μοῦσα, so rührte die Muse, Od. 24, 62. † Aufserdem oft in Tmesis, Il. 23, 108. 153. Od. 4, 113. s. ὄρνυμι.

ὑποῤῥήγνῡμι (ῥήγνυμι), Aor. 2. P. ὑπερῥάγην, unten zerreifsen, Pass. οὐρανόθεν ὑπερῥάγη αἰθήρ, am Himmel theilt oder öffnet sich unten der Äther, *Il. 8, 558. 16, 300.

ὑπόῤῥηνος, ον, poet. (ῥήν, ἀρήν), ein Lamm unter sich habend oder säugend, Il. 10, 216. †

ὑποσείω, ep. ὑποσσείω (σείω), unten oder leise schütteln, unten drehen, τρύπανον, Od. 9, 385. †

ὑποσταίην, s. ὑφίστημι.

ὑποσταχύομαι (στάχυς), allmählich zuwachsen, eigtl. von Ähren, übertr. von Heerden, sich vermehren, Od. 20, 212. †

ὑποστεναχίζω (στεναχίζω), darunter stöhnen; von der Erde, darunter dröhnen, γαῖα δ' ὑπεστενάχιζε, Il. 2, 781. †

ὑποστορέννῡμι (στορέννυμι), Aor. Inf. ὑποστορέσαι, unterbreiten, unterlegen, δέμνιά τινι, Od. 20, 139.

ὑποστρέφω (στρέφω), Fut. ὑποστρέψω, Aor. 1. ὑπέστρεψα, Fut. M. Inf. ὑποστρέψεσθαι, Aor. Pass. ὑπεστρέφθην, Od. 18, 23. 1) trans. umkehren, umlenken, zurückwenden, mit Acc. ἵππους, Il. 5, 581. 2) intrans. sich umkehren, zurückkehren, Il. 5, 505. 12, 71. φύγαδε, sich zur Flucht wenden, Il. 11, 446. Ὄλυμπον, zum Olymp zurückkehren, Il. 3, 407. — Med. und Aor. Pass. zurückkehren, ἐς μέγαρον, Od. 18, 23. Il. 11, 567.

ὑποσχεθεῖν, s. ὑπέχω.

ὑποσχέσθαι, s. ὑπισχνέομαι.

ὑποσχεσίη, ἡ, ep. = ὑπόσχεσις, das Versprechen, Il. 13, 369. †

ὑπόσχεσις, ιος, ἡ (ὑπισχνέομαι), das Versprechen, die Verheifsung, Il. 2, 286. 349. Od. 10, 483.

*ὑποταμνόν, τό (τέμνω), abgeschnittenes Kraut, zu magischen Zwecken, h. Cer. 228.

ὑποταν[illegible]t. = ὑποτείνω, nur durch Tmesi[illegible]

ὑποταρβέω (ταρβέω), ein wenig erschrecken; etwas fürchten, τινά, nur Part. Aor. ὑποταρβήσαντες, Jl. 17, 533. †

ὑποταρτάριος, ον (Τάρταρος), unten im Tartaros wohnend, Τιτῆνες, Jl. 14, 279. †

ὑποτίθημι (τίθημι), nur Med. Futur. ὑποθήσομαι, Aor. 2. ὑπεθέμην, Imper. ὑπόθευ, Inf. ὑποθέσθαι, untersetzen, unterlegen, Activ. nur in Tmesis, Jl. 18, 375. — Med. einem etwas unterlegen, stets übertr. einem etwas an die Hand geben, angeben, anrathen (mit Bezug auf das Subject), βουλήν τινί, einem seinen Rath geben, Jl. 8, 36. ἔπος ἠὲ ἔργον τινί, einem eine Rede anrathen, Od. 4, 163. b) ohne Acc., τινί, einem rathen, ihn erinnern, ermahnen, Od. 2, 194. Jl. 21, 293.

ὑποτρέμω, nur in Tmesis, Jl. 10, 390. s. τρέμω.

ὑποτρέχω (τρέχω), Aor. ὑπέδραμον, Perf. 2. ὑποδέδρομα, 1) darunter hinlaufen, übertr. ὑποδέδρομε βῆσσα, unterhalb erstreckt sich ein Thal, h. Ap. 284. 2) darunter hinzulaufen, ὁ δ' ὑπέδραμε καὶ λάβε γούνων κύψας, er lief ihm unter den Arm und die Lanze, und faſste die Knie, Jl. 21, 68. Od, 10, 323. (Andere erklären: hinzulaufen.)

ὑποτρέω (τρέω), Aor. ὑπέτρεσα, 1) zurückbeben, zurückweichen, zurückfliehen, Jl. 7, 217. 15, 636. 2) trans. mit Acc., vor jemandem zurückbeben, wegeilen, Jl. 17, 587. *Jl.

ὑποτρομέω (τρομέω), ep. Iterativf. des Impf. ὑποτρομέεσκον, dabei erzittern, erbeben, Jl. 20, 28. 22, 241. 2) trans. mit Acc., vor jem. zurückfliehen (entbeben, V.), Jl. 22, 241. *Jl.

ὑπότροπος, ον (ὑποτρέπω), zurückkehrend, heimkehrend, stets Adv. mit ἱκνεῖσθαι, Jl. 6, 367. 501. Od. 21, 211. mit εἶναι, h. Ap. 476.

ὑπουράνιος, ον (οὐρανός), unter dem Himmel, πετεηνά, Jl. 17, 675. übertr. bis an den Himmel reichend, d. i. sehr groſs, κλέος, Jl. 10, 212. Od. 9, 264.

ὑποφαίνω (φαίνω), Aor. ὑπέφηνα, darunter sichtbar machen oder zeigen, τί, etwas, θρῆνυν τραπέζης, den Schemel unter dem Tische hervorzeigen oder hervorschieben, Od. 17, 409. †

ὑποφέρω (φέρω), Aor. 1. ὑπήνεικα, ion. darunter wegtragen, besond. aus Gefahren erretten, τινά, Jl. 5, 885. †

ὑποφεύγω (φεύγω), darunter entfliehen; überhpt. entgehen, entrinnen, τινά, Jl. 22, 200. †

ὑποφήτης, αο, ὁ (ὑπόφημι), eigtl. der unter jemand. od. als Diener jemandes spricht; dah. Verkündiger, Ausleger des göttlichen Willens, Bein. der Sellen, Jl. 16, 235. †

ὑποφθάνω (φθάνω), nur im Part. Aor. 2. ὑποφθάς u. Part. Aor. M. ὑποφθάμενος, zuvorkommen, zuvorthun, ὑποφθὰς περόνησεν, Jl. 7, 144. Od. 4, 547. u. mit Acc. einem zuvorkommen, Od. 15, 171. (im Aor. ᾰ.)

ὑποχάζομαι, stets in Tmesis, s. χάζομαι.

ὑποχείριος, ον (χείρ), unter der Hand, zur Hand, χρυσός, Od. 15, 448. †

ὑποχέω (χέω), Aor. 1. ep. ὑπέχευα, darunter gieſsen; von trocknen Dingen, darunter streuen, ῥῶπας, Od. 14, 49. ausbreiten, βοείας, Jl. 11, 843.

ὑποχωρέω (χωρέω), Imperf. und Aor. ὑπεχώρησα, zurückweichen, zurückgehen, sich zurückziehen, *Jl. 6, 107. 13, 476. auch in Tmesis, Jl. 4, 505.

ὑπόψιος, ον, ep. (ὔποπτος), von unten, d. i. mit zornigem, verächtlichem Blick, angesehen, dah. verdächtig, verhaſst, ὑπόψιος ἄλλων, Jl. 3, 42. † ed. Wlf. (Andere lesen: ἐπόψιος, V.: allen zum Anschaun. Dieses Wort, das sonst im guten Sinne vorkommt, verwirft der Sinn der Stelle.)

ὕπτιος, η, ον (ὑπό), zurückgelehnt, rücklings, hintenüber, Gegenth. πρηνής, Jl. 11, 179. oft mit πέσε, Jl. 15, 434. Od. 9, 371. Batr. 87. ἐξετανύσθη, Jl. 7, 271. οὔδει ἐρείσθη, Jl. 7, 145. 11, 144. 12, 192.

ὑπώπιον, τό (ὤψ), der Theil des Gesichts unter den Augen; überhpt. Gesicht, Angesicht (in wiefern sich in der Gegend der Augen Zorn und Unwillen besonders ausdrückt), Jl. 12, 463. †

ὑπώρεια, ἡ (ὄρος), die Gegend unten am Berge, der Fuſs oder Abhang des Berges, Jl. 20, 218. † (eigtl. Fem. v. Adj. ὑπώρειος.)

ὑπώρορε, s. ὑπόρνυμι.

ὑπωρόφιος, ον (ὀροφή), unter dem Dache befindlich, im Hause, ὑπωρόφιοι δέ τοί εἰμεν, wir sind mit dir unter einem Dache, d. i. Gastfreunde, Jl. 9, 640. †

Ὑρίη, ἡ, kleine St. in Böotien am Euripos, zu Strabo's Zeit zerstört, Jl. 2, 496.

Ὑρμίνη, ἡ, St. in Elis, wahrscheinl. bei der Landspitze Hyrmina od. Hormina, Jl. 2, 616.

Ὑρτακίδης, ου, ὁ, S. des Hyrtakos = Asios, Jl. 2, 837.

Ὕρτακος, ὁ, ein Troer, Gemahl der Arisbe, Jl. 13, 759. 771. Apd. 3, 12. 5.

Ὕρτιος, ὁ, S. des Gyrtios, ein Mysier, Jl. 14, 511.

ὗς, ὑός, ὁ u. ἡ (ῠ̆ in den Cas. obliqq.), Acc. ὖν, Dat. pl. ep. nur ὕεσσι st. ὕεσι, das Schwein, sowohl der Eber als die Sau, gewöhnl. das zahme Schwein. Hom. gebraucht ὗς neben σῦς nach Bedarf des Verses, Il. 10, 264. 23, 32. Od. 15, 556. s. Thiersch Gr. §. 158. 12. und 197. 59.

ὑσμίνη, ἡ, ep., dazu der metaplast. Dat. ὑσμῖνι, Treffen, Schlacht, Feldschlacht, ὑσμίνηνδε ἰέναι, in die Schlacht gehen, Il. 2, 477. der ep. Dat. ὑσμῖνι μάχεσθαι, Il. 2, 863. 8, 56.

ὑσμῖνι, s. ὑσμίνη.

ὑστάτιος, η, ον, poet. = ὕστατος, Il. 15, 634. das Neutr. als Adv. ὑστάτιον, zuletzt, Il. 8, 353. Od. 9, 14.

ὕστατος, η, ον, Superl. zu ὕστερος (ὑπό), letzter, äufserster, vom Raume, ὕστατος ὁμίλου, Il. 13, 459. von der Zeit, Il. 5, 703. 11, 299. verbunden mit πύματος, Il. 22, 203. Neutr. Sg. als Adv., zuletzt, auch πύματον καὶ ὕστατον, Od. 20, 116. u. ὕστατα καὶ πύματα, ganz zuletzt, zum allerletzten Mal, Od. 4, 685.

ὕστερος, η, ον, Comp. (wahrsch. von ὑπό), letzterer, Il. 5, 17. darauf folgend, hinterher, gewöhnl. von der Zeit, später, zunächst, mit Gen., σεῦ ὕστερος, nach dir, Il. 18, 333. γένει ὕστερος, jünger, Il. 3, 215. Das Neutr. Sg. als Adv., ὕστερον, hernach, darauf, künftig, auch Plur., ὕστερα, Od. 16, 319.

ὑφαίνω, Aor. ὕφηνα, Iterativf. Imperf. ὑφαίνεσκεν und hierzu von einer ep. Nebenf. ὑφάω der 3 Pl. Pr. ὑφόωσιν, Od. 7, 105., weben, Batr. 187. anweben, mit Acc., ἱστόν, Il. 3, 125. Ep. 15, 9. und oft, φάρεα, nur Od. 13, 108. 2) übertr. von listigen Anschlägen od. Reden, anspinnen, anlegen, ersinnen, aussinnen, μῆτιν, Il. 7, 324. Od. 4, 678. δόλον, Il. 6, 187. oft mit ἐνὶ φρεσὶ; δόλους καὶ μῆτιν, Od. 9, 422. μύθους καὶ μήδεα πᾶσιν, Worte und Rathschläge vor Allen darlegen, Il. 3, 212.

ὑφαιρέω, unten wegnehmen, ergreifen, nur in Tmesis, Il. 2, 154. s. αἱρέω.

ὑφαντός, ή, όν, Adj. verb. (v. ὑφαίνω), gewebt, ἑσθής, εἷμα, *Od. 13, 136. 218. 16, 231.

ὕφασμα, ατος, τό (ὑφαίνω), das Gewebe, das Gewebte, Od. 3, 247. †

ὑφάω, poet. verkürzt st. ὑφαίνω, weben, davon ὑφόωσι, ep. zerdehnt statt ὑφῶσι, Od. 7, 105. †

ὑφέλκω (ἕλκω), darunter wegziehen, τινά ποδοῖιν, jem. an den Füfsen wegziehen, Il. 14, 477. †

ὑφηνίοχος, ὁ (ἡνίοχος), eigentl. der Diener des im Wagen befindlichen Streiters, überhpt. Wagenlenker, Wagenführer, Il. 6, 19. cf. θεράπων. †

ὑφίημι (ἵημι), nur Aor. 2. Part. ὑφέντες, Il. 1, 434. sonst in Tmesis, 1) herunter lassen, niederlassen, ἱστόν, Il. 1, 434. h. Ap. 504. 2) darunter bringen, legen, τί τινι, in Tmesis, Il. 14, 140. Od. 9, 309.

ὑφικάνω, nur in Tmesis, Il. 11, 117. † s. ἱκάνω.

ὑφίστημι (ἵστημι), Aor. 2. ὑπέστην, 3 Pl. ep. ὑπέσταν, Part. ὑποστάς, nur im Aor. 2. in intrans. Bedtg. 1) sich darunterstellen (vergl. wofür stehen), über sich nehmen, sich unterziehen, unternehmen (Schol. τλῆναι), mit Inf. σαῶσαι, Il. 21, 273. dah. 2) versprechen, verheifsen, geloben, mit Acc., Il. 9, 519. τινί τι, Il. 5, 715. 13, 375. verbdn. mit κατανεῦσαι, Il. 4, 267. mit Inf. Fut. Il. 9, 445. 19, 195. ὑπόσχεσιν, ein Versprechen leisten, Il. 2, 286. Od. 10, 483. 3) sich unter einen stellen, einem nachgeben, τινί, Il. 9, 160.

ὑφορβός, ὁ (ὗς, φέρβω), nach Maafsgabe des Verses st. σύφορβος, der Sauhirt, besond. δῖος ὑφορβός, Od. 14, 3. oft Od. ἀνέρες ὑφορβοί, *Od. 14, 410.

ὑφόωσι, s. ὑφάω.

ὑψαγόρης, ου, ὁ (ἀγορεύω), Voc. ὑψαγόρη, hochredend, stolzredend, prahlend, Od. 1, 385. (V. hoch das Wort führend), *Od. 2, 85. 303.

ὑψερεφής, ές (ἐρέφω), ep. auch ὑψηρεφής, ές, dav. nur Gen. ὑψηρεφέος, Il. 9, 582. h. Merc. 23. mit hohem Dache, hochgewölbt (hochgebühnt, V.), ὑψερεφὲς δῶμα, Il. 5, 213. Od. 4, 15. δώματα ὑψερεφέα, Od. 4, 757. u. oft (εα mit Synizese).

ὑψηλός, ή, όν (ὕψος), hoch, hoch gelegen, von Bäumen, Bergen, Gebäuden u. s. w., Il. 3, 384. 5, 560. 12, 282. Od. 1, 426.

Ὑψήνωρ, ορος, ὁ (von ἀνήρ, muthig), 1) S. des Dolopion, ein Troer, Il. 5, 76. 2) S. des Hippasos, ein Grieche, von Deiphobos erlegt, Il. 13, 411.

ὑψηρεφής, ές, s. ὑψερεφής.

ὑψηχής, ές (ἦχος), Gen. έος, hoch od. laut tönend, Beiw. der Rosse, hochwiehernd oder lautstampfend, *Il. 5, 772. 23, 27.

ὕψι, Adv. 1) hoch, in der Höhe, ἥμενος, Il. 20, 155. Od. 16, 264. 2) hoch, empor, in die Höhe, ἀναθρώσκειν, Il. 13, 140. βιβάς, hoch einherschreitend, d. i. mit grofsen Schritten, Il. 13, 371. h. Ap. 202.

*Ὑψιβόας, ου, ὁ, poet. (βοάω), hoch oder lautschreiend, kom. Froschname, Batr. 205.

ὑψιβρεμέτης, ου, ὁ, poet. (βρέμω),

Digitized by Google

hochrauschend, hochdonnernd, Beiw. des Zeus, Jl. 1, 54. 12, 68. Od. 6, 4.

ὑψίζυγος, ον, poet. (ζυγόν), eigtl. der hoch auf der Ruderbank, oder am Steuer sitzt; übertr. hochthronend, hochwaltend, Beiw. des Zeus, *Jl. 4, 166. 7, 69. = ὑψιμέδων.

ὑψικάρηνος, ον, poet. (κάρηνον), mit hohem Haupte od. Gipfel, hochgegipfelt, hochwipflig, δρύες, Jl. 12, 132. † h. Ven. 265.

ὑψίκερως, ων, poet. (κέρας), hochgehörnt; mit hohem Geweihe, ἔλαφος, Od. 10, 158. †

ὑψίκομος, ον (κόμη), eigentl. hochbehaart, hochbelaubt, δρῦς, Jl. 14, 398. Od. 12, 357.

*ὑψίκρημνος, ον, poet. (κρημνός), mit hohen Abhängen, hoch aufragend, Ep. 6, 5.

*ὑψιμέδων, οντος, ὁ (μέδω), hochherrschend, Ep. 7, 3.

*ὑψιμέλαθρος, ον, poet. (μέλαθρον), hochgebaut, αὔλιον, h. Merc. 103. 134.

ὑψιπετήεις, εσσα, εν, poet. = ὑψιπέτης, αἰετός, Jl. 22, 308. Od. 24, 538.

ὑψιπέτηλος, ον, ep. st. ὑψιπέταλος (πέταλον), hochbelaubt, δένδρεον, Jl. 13, 437. Od. 4, 458.

ὑψιπέτης, ου, ὁ, poet. (πέτομαι), hochfliegend, hochschwebend, αἰετός, Jl. 12, 201. 209. Od. 20, 243.

Ὑψιπύλη, ης, ep. Ὑψιπύλεια, T. des Thoas, Königs in Lemnos, Gemahlinn des Iason, s. Ἰήσων, Jl. 7, 469.

ὑψίπυλος, ον, poet. (πύλη), mit hohen Thoren, hochthorig, Θήβη, Jl. 6, 416. Τροίη, *Jl. 16, 698.

ὑψόθεν, Adv. (ὕψος), hochher, von oben her, aus der Höhe, Jl. 11, 53. 12, 383. Od. 2, 147.

ὑψόθι, Adv. poet. (ὕψος), hoch, in der Höhe, εἶναι, *Jl. 10, 16. ὑψόθ' ὄρεσφι, Jl. 19, 376.

ὑψόροφος, ον, poet. (ὀροφή), = ὑψερεφής, mit hoher Decke, hochgewölbt, θάλαμος, Jl. 3, 423. Od. 2, 337.

ὑψόσε, Adv. poet. (ὕψος), in die Höhe, empor, hinauf, Jl. 10, 461. Od. 8, 375. u. oft.

ὑψοῦ, Adv. poet. (ὕψος), hoch, oben, empor, in der Höhe, Jl. 1, 486. 6, 509. Od. 4, 785.

*ὑψόω (ὕψος), Part. Aor. ὑψώσας, erhöhen, erheben, δέμας, Batr. 80.

ὕω (ῡ), nur Impf. u. Part. Pr. Pass. eigentl. nafs machen, besond. regnen lassen, Ζεὺς ὗε, Zeus sandte Regen, Jl. 12, 25. Od. 14, 457. dah. Pass. λέων ὑόμενος καὶ ἀήμενος, ein durchnäfster u. durchwehter Löwe (der durch Regen und Sturm durchgeht), Od. 6, 131.

Φ.

Φ, der einundzwanzigste Buchstabe des griech. Alphabets; dah. Zeichen des einundzwanzigsten Gesanges.

φάανθεν, s. φαίνω.

φαάντατος, η, ον, ep. irreg. Superl. v. φαεινός od. von φασεννός, der glänzendste, ἀστήρ, Od. 13, 93. †

φαγεῖν, ep. φαγέμεν, Inf. des defect. Aor. ἔφαγον, poet. φάγον, Conj. ep. 3 Sg. φάγῃσι st. φάγῃ, essen, verzehren, zu ἐσθίω oder ἔδω gehörig, mit Acc., Jl. 24, 411. Od. 9, 94. mit Gen., Od. 9, 102.

φάε, 3 Sg. Impf., s. φάω.

Φαέθουσα, ἡ (die leuchtende), T. des Helios und der Neaira, Od. 12, 132.

φαέθων, οντος, ὁ (poet. verlängert aus φάων), leuchtend, glänzend, strahlend, Beiw. des Helios, Jl. 11, 735. Od. 11, 16.

Φαέθων, οντος, ὁ, Nom. pr., Rofs der Eos, Od. 23, 246.

φαεινός, ή, όν, ep. Comp. φαεινότερος, Jl. 18, 610. h. Ven. 86. Superl. φαάντατος, ep. gedehnt aus dem zsgezog. φαεννότατος, leuchtend, glänzend, strahlend, schimmernd, blinkend, oft vom Metall; ferner vom Feuer, Jl. 5, 215. vom Monde, Jl. 8, 554. von Augen, Jl. 13, 3. von der Eos, Od. 4, 188. φοίνικι, vom Purpur, Jl. 6, 219. von schimmernden Kleidern, Jl. 5, 315.

φαείνω, poet. = φαίνω, nur Präs., eigtl. trans. Licht machen, das Licht nähren, φαείνων ἑστήκει, Od. 18, 343. gewöhnl. intransit. leuchten, glänzen, scheinen, von Helios, Od. 12, 383. 385. von Feuergefäfsen, *Od. 18, 308.

φασίμβροτος, ον, poet. (φάω, βροτός), den Sterblichen leuchtend, oder Licht bringend, Beiw. der Eos, Jl. 24, 785. des Helios, Od. 10, 138. 191.

Φαίαξ, ακος, ὁ, s. Φαίηκες.

φαιδιμόεις, ό, poet., seltene Nebenf. v. φαίδιμος, Beiw. der Epeier, Jl. 13, 686. †

φαίδιμος, ον (φαίνω), eigentl. leuchtend, glänzend, doch nie von äufserm Glanz der Waffen, sondern stets übertr. *a*) strahlend, herrlich, schön, von Gliedern des Körpers, γυῖα, ὦμος, Jl. 6, 27. Od. 11, 128. *b*) meist herrlich, glanzvoll, berühmt, von Helden, Jl. 4, 505. Od. 2, 386. u. oft.

Φαίδιμος, ὁ, ein König der Sidonier, welcher den Menelaos gastfreundlich aufnahm, Od. 4, 617. 15, 117.

Gulfas, f. ep. u. Gulfar, T. bes Gulfa, Akk. -ar, Gen. -arum, Gulfaden, Gulfafrauen, Gulfafrauen, Gulfafrauen

ten Riemen des Helmes zu verstehen, welche denselben festhalten.

φαληριάω (φαληρός), nur Part. φαληριόων, ep. st. φαληριῶν, eigentl. weifs sein; von Wellen, schäumen, aufschäumen, Il. 13, 799. †

Φάλκης, ου, ὁ (die Planke des Schiffs), ein Troer, von Antilochos getödtet, Il. 14, 513.

φάλος, ὁ (Adj. φαλός, hell), nach den alten Grammatikern: metallne Knöpfe od. Buckel am Helme (Schol. ἤλοι, ἀσπιδίσκοι) zum Schutz und zur Zierde. Nach Buttm. Lex. II, p. 240 ff. richtiger: ein metallner Bügel od. eine kegelförmige Erhöhung (später κῶνος), die von der Stirn bis in den Nacken über den Helm lief, und in welche der Helmbusch eingesenkt war. Zugleich endete er vorn und hinten in eine Art von kleinem Schirmdache. Vofs übersetzt: der Kegel des Helms, vgl. Köpke Kriegswesen der Griechen p. 93. Gewöhnl. hatte der Helm einen φάλος, Il. 3, 362. 4, 459. 6, 9. u. s. w. Dafs der φάλος mit dem Helmbusch in genauer Verbindung stand, zeigt Il. 10, 258. u. 13, 614. vergl. ἄφαλος, ἀμφίφαλος, τετράφαλος. *Il.

φάν, s. φημί.

φάνεν, φάνεσκε, s. φαίνω.

φανήη, φανήμεναι, s. φαίνω.

φάος, εος, τό (φάω), ältere poet. Form st. φῶς, ep. zerdehnt φόως, Dat. Sg. φάει, Od. 24, 429. Acc. φάος, φόως, φόωσδε, Plur. φάεα, Od. 16, 15. 17, 39. (vergl. Thiersch §. 189. 19. b). 1) das Licht; z. B. der Kerzen, Od. 19, 24. 34. 18, 317. Helle, im Gegens. v. ἀχλύς, Il. 15, 669. insbesond. das Tageslicht, der Tag, der Tagesanbruch, Il. 1, 605. 2, 49. 8, 485. oft ὁρᾶν φάος ἠελίοιο st. ζῆν, Il. 5, 120. Od. 4, 540. u. λείπειν φάος ἠελίοιο st. θνήσκειν, Il. 18, 11. ἰέναι φόωσδε, ans Licht senden, Il. 2, 309. ἐν φάει, im Lichte, am Tage, Il. 17, 647. Od. 21, 429. 2) poet. a) das Augenlicht, nur Nom. Plur. φάεα, Od. 16, 15. 17, 39. b) übertr. Licht, als Bild der Freude, der Hülfe, des Glücks, des Sieges: Heil, Glück, Sieg, Il. 6, 6. 8, 282. 11, 797. 15, 741. 16, 39. in der Anrede: γλυκερὸν φάος (süfses Leben, V.), Od. 16, 23. 17, 41.

φαρέτρη, ἡ (φέρω), der Köcher, Il. 1, 45. ἰοδόκος, Od. 21, 11. u. oft.

Φᾶρις, ιος, ἡ, alte St. in Lakonien, am Flufse Phellias, südlich von Amyklä, Il. 2, 582.

φάρμακον, τό (verwdt. mit φύρω, eigtl. ein Gemisch), jedes künstliche Mittel, um physische Veränderungen hervorzubringen; sowohl im guten als bösen Sinne, 1) Heilmittel, sowohl äufserlich als innerlich; besond. Heilkräuter gegen Wunden, Il. 4, 191. 218. 5, 401. 900. 11, 515. 831. 2) Gift, besond. Giftkräuter, Gifttrank, κακά, ἀνδροφόνα, θυμοφθόρα, Il. 22, 94. Od. 2, 329. zum Vergiften der Pfeile, Od. 1, 261. 3) Zaubermittel, Zaubertrank, Zaubersaft, Il. 11, 741. Od. 4, 220. u. besond. von dem Zaubermittel der Kirke, Od. 10, 292. 326. 392. 394. u. des Hermes, Od. 10, 287. 302.

φαρμάσσω (φάρμακον), ein künstliches Mittel, φάρμακον, anwenden, vom Metallarbeiter: härten, πέλεκυν ἐν ὕδατι, Od. 9, 393. †

φᾶρος, εος, τό, überhpt. jedes grofse Stück Zeug, Tuch, Laken, Leinwand, um etwas zu bedecken; besond. φᾶρ. ταφήϊον, Leichentuch, Od. 2, 97. 24, 132. auch φᾶρος allein, Il. 18, 353. Segeltuch, Od. 5, 258. 2) ein Mantel, ein Obergewand, welches man über die andern Kleider überwarf, Il. 2, 43. 8, 221. Od. 3, 467. — Auch Frauen trugen es, Od. 5, 230. 10, 543. h. 6, 5.

Φάρος, ἡ, eine kleine Insel, vor der Landzunge Ägyptens, wo später Alexander der Grofse Alexandria anlegte. Später ward sie durch einen Damm mit dem festen Lande verbunden und hatte den berühmten Leuchtthurm, Od. 4, 355.

φάρυγξ, υγγος, ἡ, poet. Gen. φάρυγος, der Schlund, Od. 9, 373. dah. überhpt. die Kehle, die Gurgel, *Od. 19, 480.

φάσγανον, τό (σφάζω, st. σφάγανον), eigtl. ein schneidendes Werkzeug, Mordstahl, Schwert, die Waffe, welche der alte Grieche stets trug; es heifst ἄμφηκες, zweischneidig, vielleicht mehr ein Dolch, und wahrscheinlich dadurch von ξίφος verschieden, dafs letzteres länger war, Il. 10, 256. 15, 713. Od. 22, 74. — Θρηΐκιον, entweder durch Gröfse ausgezeichnet od. das Geschenk eines Thrakiers, Il. 23, 808.

φάσθαι, s. φημί.

φάσκω (φημί), nur Imperf. ἔφασκον, ες, ε, etc., in der Bedeutg. bejahen, behaupten, vorgeben, mit Inf. Fut. Il. 13, 100. Od. 5, 135. u. oft.

φασσοφόνος, ον (πέφνον, ΦΕΝΩ), wilde Tauben (φάσσα) tödtend, ἴρηξ, Il. 15, 238. † (Taubenfalke, *palumbarius* Linn.)

φάτις, ιος, ἡ (φημί) = φημή, Rede, Sage, Gerücht, das unter der Menge hin- und hergeht, Od. 21, 323. μνηστήρων, von den Freiern, Od. 23, 362. 2) Nachrede, Ruf, im guten Sinne, ἐσθλή, Od. 6, 29. im bösen Sinne, δήμου, die Nachrede des Volkes, Il. 9, 460. 3) Botschaft, πολέμοιο κακή, Batr. 138.

ὑπερηνορέω (ὑπερήνωρ), nur Part. Praes. übergroſsen Muth haben, übermüthig sein, im tadelnden Sinne, Jl. 4, 173. 13, 258. besond. in der Od. von den Freiern, und auch verstärkt durch κακῶς (V. voll übermüthiger Bosheit), Od. 2, 266. 4, 766.

Ὑπερήνωρ, ορος, ὁ (der überaus Männliche), S. des Panthoos, welchen Menelaos erlegte, Jl. 14, 516. 17, 24.

Ὑπερησίη, ἡ, St. in Achaja, nach Paus. das spätere *Aegeira*, Jl. 2, 573. Od. 15, 254.

ὑπερηφανέω (φαίνω), nur Part., sich über andere erheben, übermüthig, stolz sein, Jl. 11, 694. †

ὕπερθε, vor Vocal ὕπερθεν, Adv. (ὑπέρ), von oben her, besond. vom Himmel, Jl. 7, 101. Od. 24, 344. h. Cer. 101. überhaupt oben, oberhalb, Jl. 2, 218. 5, 122. Od. 16, 47.

ὑπερθορέειν, s. ὑπερθρώσκω.

ὑπερθρώσκω (θρώσκω), nur Fut. ὑπερθορέομαι, ep. u. ion. st. — ροῦμαι, u. Aor. 2. ep. ὑπέρθορον, Inf. ep. ὑπερθορέειν, überspringen, darüberwegspringen, mit Acc. τάφρον, Jl. 8, 179. 16, 380. ἕρκιον, *Jl. 9, 475. absol. Jl. 12, 53.

ὑπέρθῡμος, ον (θυμός), überaus muthig, hochherzig, hochgesinnt, Beiw. der Helden und ganzer Völker, immer im guten Sinne, Jl. 2, 746. Od. 16, 326. Voſs nimmt es oft tadelnd und übersetzt: stolz, Jl. 4, 365. 5, 881. übermüthig, Od. 11, 269.

ὑπερθύριον, τό (θύρα), die Oberschwelle der Thüröffnung, Gegens. οὐδός (V. der Kranz), Od. 7, 90. †

ὑπερίημι (ἵημι), Fut. ὑπερήσω, darüber hinauswerfen, besiegen, näml. δίσκον, V., Od. 8, 198. †

ὑπερικταίνομαι, sich schnell bewegen, trippeln, davon πόδες ὑπερικταίνοντο, Od. 23, 3. † (es trippelten hurtig die Füſse, V.). Nach Aristarchos erklärt es Apoll. durch: ἄγαν πάλλοντο von ὑπό u. ἐρικταίνοντο, wodurch der Gang einer alten Frau bezeichnet werde, die, ungeachtet der schnellen Bewegung der Füſse, doch nur langsam weiter kommt, oder nach Eustath. auch = ὑπερεξετείνοντο, d. i. ἄγαν ἐκνοῦντο, von ἴκταρ. Die Lesarten: ὑποακταίνοντο u. ὑπερακταίνοντο sind zu verwerfen.

Ὑπερῑονίδης, ου, ὁ, S. des Hyperion = Helios, Od. 12, 176.

Ὑπερίων, ῑονος, ὁ, 1) S. des Uranos und der Gäa, einer der Titanen, welcher mit der Theia den Helios, die Selene u. Eos zeugte, Hes. th. 371. h. Cer. 26. vergl. h. 31, 3. — 2) als patronymischer Bein. steht es Jl. 8, 480. Od. 1, 8. Ὑπερίων Ἥλιος (wie Ζεὺς Κρονίων), S. des Hyperion, nach Eustath. des Wohllauts wegen verkürzt st. Ὑπεριονίων vergl. Μολίων. Diese Erklärung bestätigt Od. 12, 133. 176. Andere wollen es nach der Ableitung v. ὑπὲρ ἰών, der über uns wandelnde, erklären, vgl. Nitzsch z. Od. 1, 8.

ὑπερκαταβαίνω (βαίνω), Aor. 2. ὑπερκατέβην, darüber hinabsteigen, mit Acc. τεῖχος, über die Mauer, *Jl. 13, 50, 87.

ὑπερκύδαντας, ed. Wolf. poet. defect. Acc. Pl. von einem Nom. ὑπερκύδας, αντος, ὁ, überaus berühmt, sehr ruhmvoll, *Jl. 4, 66, 71. (Nach Schol. ein Part. Aor. 1. von einem alten Worte κύδω, κυδαίνω, davon κύδας, wie γήμας; nach Einigen ein Adj. ὑπερκυδᾶς, dor. st. ὑπερκυδῆς, zsgz. aus ὑπερκυδήεις, dah. eigtl. ὑπερκυδᾶντας zu accentuiren, wobei schon die Änderung des Accentes bedenklich, abgesehen davon, daſs es dann homer. ὑπερκυδῆντας heiſsen müsse; vergl. Spitzner zu d. St.)

*ὑπερκύπτω (κύπτω), Fut. ψω, darüber sich beugen, Ep. 14, 22.

*ὑπερμενέτης, ὁ, poet. st. ὑπερμενής, h. 7, 1. im Acc. ὑπερμενέτα.

ὑπερμενέω, poet. übermächtig sein, nur Praes. Part. ὑπερμενέοντες, Od. 19, 62. † von

ὑπερμενής, ές, Gen. έος (μένος), übermächtig, übermüthig, allgewaltig, Beiw. des Zeus und der Könige, Jl. 2, 116. 8, 236. Od. 13, 205.

ὑπέρμορον, poet. Adv. (μόρος), über das Schicksal hinaus, od. gegen das Schicksal, d. i. mehr als das Schicksal dem Menschen zutheilt, oder von Anfang ihm bestimmt, Jl. 20, 30. 21, 517. Od. 1, 34. einmal ὑπέρμορα, wie von einem Adj. ὑπέρμορος gebildet, Jl. 2, 155. vergl. Μοῖρα. (Eigentl. sollte man ὑπὲρ μόρον getrennt, wie ὑπὲρ μοῖραν, αἶσαν, schreiben, aber es wurde wegen des Zusammenklanges vereinigt, s. Nitzsch zu Od. 1, 34.)

ὑπεροπλίη, ἡ, poet. (ὑπέροπλος), nur im Pl. Übermuth, besond. auf Waffengewalt, überhpt. Stolz, Trotz, Jl. 1, 205. † (ι lang).

ὑπεροπλίζομαι, poet. Dep. med. (ὑπέροπλος), sich übermüthig betragen, frech handeln, dah. mit Acc. verachten, οὐκ ἄν τίς μιν ἀνὴρ ὑπεροπλίσσαιτο, kein Mann könnte sie (die Wohnung) verachten, Od. 17, 268. † Diese Erklärung, welche Schol. vulg. u. Eustath. (ὑπερηφανήσειεν) geben, billigt nur Buttm. in Lexil. II. p. 215. Nach Aristarchos dagegen (vgl. Apoll.) = νικήσειεν, durch Waffenge-

walt überwinden, u. so V. schwerlich vermag ein Mann sie zu erobern.

ὑπέροπλος, ον, poet. (ὅπλον), übermüthig, trotzig, nur Neutr. Sg. als Adv. ὑπέροπλον εἰπεῖν, *Jl. 15, 185. 17, 170.

ὑπέροχος, ον (ἔχω), ep. ὑπείροχος, hervorragend, vorstrebend, ausgezeichnet, mit Gen. ἄλλων, vor andern. *Jl. 6, 208. 11, 784. absol. h. 11, 2.

ὑπερπέτομαι, Dep. med. (πέτομαι), Aor. 2. ep. 3 Sg. ὑπέρπιατο, darüber fliegen, Jl. 13, 408. 22, 275. mit Acc. σήματα, über die Zeichen hinausfliegen, Od. 8, 192.

ὑπερῥάγη, s. ὑποῥήγνυμι.

ὑπερσχεθεῖν, s. ὑπερέχω.

ὑπέρτατος, η, ον, poet. eigtl. Superl. von ὑπέρ, oberster, höchster, κεῖτο ὑπέρτατος, er lag ganz oben (der Stein), *Jl. 12, 381. ἦστο — ὑπέρτατος ἐν περιωπῇ, Jl. 23, 457.

ὑπερτερίη, ἡ (ὑπέρτερος), das Obergestell des Wagens, in welches die Last gelegt wurde, Od. 6, 70. †

ὑπέρτερος, η, ον (eigentl. Comp. von ὑπέρ), 1) darüber befindlich, oberer, κρέ' ὑπέρτερα, das obere Fleisch, im Gegens. der σπλάγχνα, Od. 3, 65. 470. 2) höher, vorzüglicher, erhabener, εὖχος, Jl. 11, 290. 12, 437. γενεῇ, an Geschlecht, Jl. 11, 786.

ὑπερφίαλος, η, ον, nur in übertr. Bedeutg., übermüthig, stolz, verwegen, oft als Beiw. der Freier, Od. 1, 134. 2, 310. der Kyklopen, Od. 9, 19. der Troer, Jl. 3, 106. 13, 621. θυμός, ein übermüthiger Sinn, Jl. 15, 94. 23, 611. ἔπος, Od. 4, 503. Antinoos spricht es Od. 21, 289. von sich selbst und den Freiern zu dem vermeinten Bettler, wo es auch verwegen, stolz bedeutet (Bist du nicht zufrieden, dafs du ruhig mit uns Verwegenen schmausest.). Adv. ὑπερφιάλως, übermüthig, verwegen, Od. 1, 227. 4, 663. überhpt. übermäfsig, zu sehr, Jl. 13, 293. Od. 17, 481. (Die Ableitg. ist zweifelhaft, die Alten [Schol. Vulg. zu Od. 1, 134. Etym. M.] leiten es ab von φιάλη, Schaale, was über den Rand der Schaale läuft, übermäfsig. Buttm. Lex. II. 209. leitet es mit Damm ab von φυή, also eigtl. ὑπερφύαλος, übernatürlich, der sich über alles wegsetzt; nach Nitzsch zu Od. 4, 663. eigtl. = ὑπερφυής, überwüchsig, der sich über sich selbst u. Andere erhebt; nach Passow poet. st. ὑπερβίαλος = ὑπέρβιος.)

ὑπερφιάλως, Adv. s. ὑπερφίαλος.

ὑπέρχομαι, Dep. med. (ὑπό, ἔρχομαι), Aor. 2. ὑπῆλυθον, 1) hinunter, hineingehen, *subire*, mit Acc. θάμνους, δῶμα, Od. 5, 476. 12, 21. 2) übertr. von Gemüthszuständen, unvermerkt hineingehen, beschleichen, Τρῶας τρόμος ὑπῆλυθε γυῖα, die Troer ergriff Zittern an den Gliedern, Jl. 7, 215. 20, 44. h. 28, 3.

ὑπερωέω (ἐρωέω), Aor. ep. ὑπερώησα, zurückgehen, zurückweichen, *Jl. 8, 122. 15, 452.

ὑπερῴη, ἡ (eigtl. Fem. v. ὑπερῷος), der Gaumen, sonst οὐρανίσκος, Jl. 22, 495. †

ὑπερωϊόθεν, Adv. (ὑπερῷϊον), vom Oberstock od. Söller her, Od. 1, 328. †

ὑπερῷϊον, τό od. ὑπερῷον (ὑπέρ), der obere Theil des Hauses, Oberstock, Zimmer im Oberstock, Obergemach, Söller, der Aufenthalt der Frauen, Sg. Jl. 2, 514. Od. 1, 362. Plur. in beiden Formen, Jl. 16, 184. Od. 16, 449. weil die Wohnungen der Frauen im obern Stock waren, daher oft: εἰς ὑπερῷ' ἀναβαίνειν, Od. 2, 358. 4, 751. (Eigtl. Neutr. vom Adj. ὑπερῷος, vstd. οἴκημα.)

ὑπέστην, s. ὑφίστημι.

ὑπέσχεθον, s. ὑπέχω.

ὑπέχω (ἔχω), Aor. ὑπέσχον, poet. ὑπέσχεθον, Jl. 7, 188. Part. ὑποσχών, unterhalten, vorhalten, χεῖρα, Jl. 7, 188. θήλεας ἵππους, die Stuten begatten lassen, *Jl. 5, 269.

ὑπημύω (ἠμύω), Perf. ὑπεμνήμῡκε, sich neigen, das Haupt sinken lassen, πάντα δ' ὑπεμνήμυκε (V. immer senkt er die Augen), Jl. 22, 491. † Thiersch Gr. §. 232. 94. übersetzt: ist ganz niedergebeugt. Dies. Perf. ist so entstanden: ἤμυκε mit Redupl. ἐμήμυκε, dann verstärkt wegen des Metrums ἐμν-ήμυκε, cf. νώνυμνος; s. Buttm. unter ἠμύω, p. 284. Rost p. 305. Kühner p. 131. (Bothe hat ὑπεμμήμυκε, nach der Conject. des Toup. Epist. crit. p. 73. aufgenommen.)

ὑπήνεικα, s. ὑποφέρω.

ὑπηνήτης, ου, ὁ (ὑπήνη), der einen Bart bekommt, πρῶτον ὑπηνήτης (dem erst keimt der Bart, V.), Jl. 24, 348. Od. 10, 279.

ὑπηοῖος, η, ον (ἠώς), gegen Morgen, frühmorgens, Jl. 8, 530. Od. 4, 656. στίβη ὑπ., Morgenfrost, Od. 17, 25.

ὑπισχνέομαι, Dep. med. ion. ὑπίσχομαι, Od. 2, 91. h. Merc. 275. Aor. 2. ὑπεσχόμην, Imper. ὑπόσχεο, Inf. ὑποσχέσθαι (eigtl. eine verstärkte Form v. ὑπέχομαι), sich unterhalten, d. i. übernehmen, dah. versprechen, verheifsen, zusagen, τί τινι, Jl. 9, 263. 10, 303. 12, 236. insbes. θυγατέρα, die Tochter einem Manne verloben, Jl. 13, 376. *a*) den Göttern etwas geloben, ἱερά, ἑκατόμβας, Jl. 6, 93. 115. 23, 209. *b*) Mit Inf. Fut. Jl. 6, 93. 13, 366. 368. Od. 4, 6. u. mit

Od. 19, 521. — Med. sich wenden, *παλὶν τρωπᾶσθαι*, sich zurückwenden, zurückgehen, Il. 16, 95. *πρὸς πόλιν*, Od. 24, 536. *φόβονδε*, sich auf die Flucht begeben, Il. 15, 666.

Τρώς, *Τρωός*, ὁ, 1) S. des Erichthonios u. der Astyoche, Enkel des Dardanos, Gemahl der Kallirhoë, welche ihm den Ilos, Assarakos und Ganymedes gebar. Der Theil Phrygiens, worin er herrschte, erhielt von ihm den Namen Troja, Il. 20, 230 ff. 2) Sohn des Alastor, Il. 20, 462. 3) Plur. *οἱ Τρῶες*, Gen. *Τρώων*, (über den unregelmäfsigen Accent s. Buttm. §. 43. Anm. 4. d. Rost §. 37. B. 1. Kühner §. 264.) die Troer, Bewohner der Landschaft Troja, von denen ein älterer Stamm die Dardaner waren. Sie waren wahrscheinlich ein pelasgischer Volksstamm; von ihrer Einwanderung aus Kreta weifs Homer nichts, Il. 1, 152., vergl. Hdt. 7, 122.

τρωτός, *ἡ*, *όν* (*τρώω*), verwundet, verwundbar, Il. 21, 568. †

τρωχάω, ep. Nbf. von *τρέχω*, laufen, Il. 22, 163. Od. 6, 318.

τρώω, poet. nur im Präs. gebräuchl. (Stammf. zu *τιτρώσκω*), Aor. 1. *ἔτρωσα*, Fut. *τρώσομαι*, Aor. P. *ἐτρώθην*, Batr. 195. verwunden, besond. verletzen, beschädigen, mit Acc., *ἀλλήλους*, Od. 16, 293. *ἵππους*, Il. 23, 341. *ὄθι τρώσεσθαι* (vstdn. *ἱππεῖς*) *δΐω*, wo sie, fürchte ich, verwundet werden, Il. 12, 66. übertr. bethören, *οἰνός σε τρώει*, Od. 21, 293.

τυγχάνω, Impf. Od. 14, 231. † Futur. *τεύξομαι*, Aor. 2. *ἔτυχον*, episch *τύχον*, Conj. 1. Sg. *τύχωμι*, dazu ep. Aor. *ἐτύχησα*, Perfect. *τετύχηκα*, nur intrans. 1) trans. mit Gen. treffen, ein Ziel treffen, *a*) zunächst mit Geschossen, *τινός*, Il. 16, 609. 23, 857. mit Acc. nur in Verbindg. mit *βάλλειν*, *οὐτᾶν*, *νύσσειν*: *ὅν ῥα — ὑπὸ στέρνοιο τυχήσας*, — *βεβλήκει*, Il. 4, 106. *Μύδωνα βάλ' — χερμαδίῳ ἀγκῶνα τυχών*, Il. 5, 582. vergl. 12, 394. 13, 371. und absolut, Il. 5, 287. 7, 243. und mit Präpos. *κατὰ ὦμον*, Il. 5, 98. 579. 12, 189. Od. 19, 452. *b*) überhaupt treffen, erreichen, finden, erlangen, von Personen, *τινός*, Od. 14, 334. 19, 291. absol. Od. 21, 13. *c*) von Sachen, *τύχε ἀμάθοιο βαθείης*, er stiefs auf tiefen Sand, Il. 5, 587. *πομπῆς*, Od. 6. 290. *φιλότητος*, Od. 15, 158. *d*) absol. *ὅς κε τύχῃ*, wen es treffe, Il. 8, 430. den Zweck erreichen, glücklich sein, Il. 23, 466. 2) intrans. sich treffen, sich zutragen, zufällig da sein, Il. 11, 116. *πρὼν πεδίοιο διαπρύσιον τετυχηκώς*, durch die Ebene sich ganz erstreckend, Il. 17, 748. Od. 10, 88. *b*) von Dingen, zu Theil werden, zufallen, *τινί*, Il. 11, 684. Od. 14, 231. *c*) zufällig sein; mit einem Part., das die Haupthandlung ausdrückt, wird es durch die Adverb. eben, gerade, übersetzt: *τὸν — τύχησε βαλών*, diesen traf er gerade, Il. 15, 581. *τύχησεν ἐρχομένη νηῦς*, eben ging ein Schiff, Od. 14, 334. 19, 291.

Τῡδείδης, *ου*, ὁ, S. des Tydeus = Diomedes, Il. 14, 380.

Τῡδεύς, ep. *ῆος* u. *έος*, ὁ, Sohn des Königs Öneus zu Kalydon in Ätolien, Vater des Diomedes. Weil er seinen Oheim Alkathoos tödtete, flüchtete er nach Argos zu Adrastos, welcher ihn gütig aufnahm und ihm seine Tochter Deïpyle zur Gemahlinn gab. Er zog mit Polyneikes nach Theben und ward da von Melanippos getödtet, Il. 2, 406. vorzügl. 4, 372 ff. 5, 801 ff.

τυκτός, *ή*, *όν*, Adj. verb. von *τεύχω*, eigtl. bereitet, gemacht, *Ἀρής*, *τυκτὸν κακόν*, ein Übel, das die Menschen sich selbst bereiten, im Gegensatz des natürlichen, ein unnatürliches, grofses Übel (Heyne: zum Unglücke der Menschen geschaffen), Il. 5, 831. *τ. κρήνη*, eine künstliche Quelle, Od. 17, 206. 2) = *εὔτυκτος*, künstlich gearbeitet, wohlbearbeitet, Il. 12, 105. *δάπεδον*, Od. 4, 627. 17, 169.

ΤΥΚΩ, ungebr. Stammf. zu *τεύχω*.

τύμβος, ὁ (*τύφω*), eigentl. die Stelle, wo ein Leichnam verbrannt ist, gewöhnl. der Grabhügel, Erdhügel, der über die Asche aufgeschüttet wurde, Il. 7, 336. 435. Od. 4, 584.

τυμβοχοή, *ῆ* (*χέω*), das Aufschütten des Grabhügels, Begräbnifs, Il. 21, 323. † *οὐδέ τί μιν χρέω ἔσται τυμβοχοῆς*, ed. Wlf. nach Krates. Jedoch Aristarchos, dem Eustath. und unter den Neueren Heyne folgen, lesen *τυμβοχοῆσ'* verkürzt statt *τυμβοχοῆσαι*. Letzteres ist nach Buttm. G. Gr. §. 305. Anm. 5. unrichtig; vergl. Thiersch Gr. §. 164. 2. Anm. 1.

Τυνδάρεος, ὁ, att. *Τυνδάρεως*, *Tyndareus*, S. des Öbalos und der Nymphe Bateia, ward von seinen Brüdern aus Sparta vertrieben, floh zum Thestios nach Ätolien, welcher ihm seine Tochter Leda zur Gemahlinn gab. Er ward in der Folge durch Herakles wieder nach Sparta zurückgeführt. Seine Gemahlinn gebar ihm die Klytämnestra, die Helene, den Kastor und Polydeukes, Od. 11, 298 ff.

**Τυνδαρίδης*, *ου*, ὁ, S. des Tyndareos, besond. im Plur. *οἱ Τυνδαρίδαι*, die Tyndariden = Kastor und Polydeukes, h. 16, 2. 32, 2.

τύνη, ep. u. ion. st. *σύ*.

*τύπανον, τό (τύπτω), poet. st. τύμπανον, Handpauke, h. 13, 3.

τυπή, ἡ (τύπτω), Schlag, Stofs, Hieb, im Pl., Il. 5, 886. †

τύπτω, Aor. 1. ἔτυψα, poet. τύψα, Perf. P. Partic. τετυμμένος, Aor. 2. P. ἐτύπην, schlagen, 1) eigentl. mit dem Stocke, τινά, Il. 11, 561. insbesond. von Angriffswaffen in der Nähe (Gegens. βάλλειν, Il. 11, 191. 13, 288. 15, 495.). hauen, stofsen, stechen, treffen, verwunden, τινὰ φασγάνῳ, ἄορι, δουρί, ξίφεϊ, Il. 4, 531. 13, 529. 782. Od. 24, 527. λόγχῃφι δέμας, Batr. 196. mit doppelt. Acc., τινὰ λαιμόν, Il. 13, 542. übertr. τὸν ἄχος κατὰ φρένα τύψε, ihn verwundete Schmerz tief in der Seele, Il. 19, 125. 2) uneigtl. od. poet. ἅλα ἐρετμοῖς, das Meer mit den Rudern schlagen, Od. 9, 104. χθόνα μετώπῳ, Od. 22, 86. ἴχνια πόδεσσι, die Spur mit den Füfsen treten, V., d. i. in jem. Fufsstapfen treten, Il. 23, 764. vom Zephyros, βαθείῃ λαίλαπι τύπτων sc. νέφεα, sie mit vollem Orkan drängend, Il. 11, 306. Pass. geschlagen werden, ἐγχείῃσιν, Il. 13, 782. aber auch mit Acc., ἕλκεα ὅσσ' ἐτύπη, Il. 24, 421. vergl. Rost Gr. §. 112. 6. Kühner §. 558.

*τύραννος, ὁ, eigentl. Herr, Gebieter; gewöhnl. Herrscher, zuerst von Ares, mit Dat., ἀντιβίοισι, h. 7, 5.

*Τῡρογλύφος, ὁ (γλύφω), Käsehöhler, kom. Mäusename, Batr. 137.

τῡρός, ὁ, Käse, Od. 4, 88. — αἴγειος, Ziegenkäse, Il. 11, 639. Od. 4, 88. νεόπηκτος, Batr. 38.

*Τῡροφάγος, ὁ (φαγεῖν), Käsefresser, kom. Mäusename, Batr. 226.

*Τυρσηνός, ὁ, ion. st. Τυῤῥηνός, der Tyrrhener, Bewohner der Landschaft Tyrrhenia (*Etruria*) in Italien, h. 6, 8.

Τῡρώ, οῦς, ἡ, T. des Salmoneus und der Alkidike, Gemahlinn des Kretheus. Sie liebte den Flufsgott Enipeus; Poseidon erschien ihr in der Gestalt des Flufsgottes und sie gebar von ihm den Pelias und Neleus, Od. 2, 120. 11, 235 ff. Dem Kretheus gebar sie Äson, Amythaon und Pheres.

τυτθός, ὁν (spät. auch dreier Endg.), klein, jung, von Menschen, Il. 6, 222. τυτθὸς ἐοῦσα, Il. 22, 480. Das Neutr. Sg. τυτθόν als Adv., wenig, ein wenig, besond. vom Raume, τυτθὸν ὀπίσσω, Il. 5, 443. ἀποπρὸ νεῶν, Il. 7, 334. τυτθὸν ὑπ' ἐκ θανάτοιο φέρονται, wenig entfernt vom Tode schiffen sie (V. wenig getrennt v. T. entfliegen sie), d. i. kaum, Il. 15, 628. in and. Bezieh. τυτθὸν ἔτι ζώειν, wenig noch leben, Il. 19, 335. φθέγγεσθαι, leise reden, Il. 24, 170. Das Neutr. Plur. nur τυτθὰ διατμῆξαι oder κέασσαι, klein schneiden, klein spalten, Od. 12, 174. 388.

Τυφάων, ονος, ὁ, poet. bes. ep. st. Τυφῶν, m. s. Τυφωεύς.

τυφλός, ή, όν, blind, Il. 6, 139. † h. Ap. 172.

Τυφωεύς, έος, ὁ, ep. zsgz. Τυφώς, bei Hom. Gen. Τυφωέος, Dat. Τυφωεῖ, Il. 2, 782. 783. daneben Τυφάων, nur im Acc. Τυφάονα, h. Ap. 306. 352. in Prosa Τῡφῶν, ῶνος, eigentl. der Dampfende, von τύφω, Symbol der feuerspeienden Berge u. verderblicher Stürme. Nach Il. 2, 782. ein Riese, der im Lande der Arimer in Kilikien unter der Erde lag. In Hes. th. 820 flg. wird er als ein Ungeheuer mit hundert feuersprühenden Drachenköpfen beschrieben, welches Gäa mit dem Tartaros erzeugte und gegen Zeus sandte, als er die Titanen in den Tartaros stürzte. Nach langem Kampfe schmetterte ihn Zeus in den Tartaros hinab. Eine spätere Sage nennt Kilikien seinen Geburtsort; nachdem er vom Zeus hier im Kampfe besiegt, flieht er bis nach Sicilien, wo jener auf ihn den Ätna schleudert, Pind. Pyth. 1, 32., vergl. Ἄριμα.

ΤΥΧΕΩ, angenommene Stammf. zu einigen Temp. von τυγχάνω.

*τύχη, ἡ, Geschick, Zufall, Schicksal, besond. Glück, zuerst h. 10, 5.

*Τύχη, ἡ, T. des Okeanos, h. Cer. 420.

Τυχίος, ὁ (der Verfertiger, von τεύχω), ein berühmter Künstler aus Hylä in Böotien, Il. 7, 220.

τῷ, eigtl. Dat. Sg. von τό, oft absolut gebraucht. 1) auf diese Weise, oft im Nachsatze dann, Il. 2, 373. 4, 290. Od. 1, 239. 3, 258. vergl. Nitzsch z. d. St. 2) deshalb, darum, Il. 2, 250. Od. 2, 254. 7, 25.

τώς, Adv. poet. = ὥς, οὕτως, so, Il. 2, 330. 3, 415. 14, 48. Od. 18, 271. 19, 234. Nach Apollon. de adverb. p. 582. 17. ist τώς nur dann richtig, wenn es dem ὡς entspricht, wie Il. 3, 415. In andern Stellen las er θ' ὥς, u. so lies't Spitzner nach guten Handschriften Il. 2, 330. 14, 48.

Υ.

Υ, der zwanzigste Buchstabe des griech. Alphabets, dah. Zeichen des zwanzigsten Gesanges.

Ὑάδες, ων, αἱ, die Hyaden, nach den Schol. von ὕω, die Regnenden,

Pluviae, oder von ihrer Ähnlichkeit mit dem Buchstaben *Y*, ein Sternbild, welches aus vier Sternen dritter und einigen vierter Gröfse besteht, an dem Kopfe des Stiers, dessen Aufgang die Regenzeit anzeigt, Il. 18, 486. Man leitet den Namen auch von ὗς, lat. *Sucula*, her, indem man sich das Sternbild als eine Heerde junger Eber vorstellte, vgl. Gell. XIII, 9. und Nitzsch zu Od. 5, 272.

ὑακίνθινος, η, ον (ὑάκινθος), hyazinthen, hyazinthfarbig, ἄνθος, *Od. 6, 231. 23, 158., s. ὑάκινθος.

ὑάκινθος, ὁ (bei Homer das Geschlecht nicht bezeichnet), die Hyazinthe, wahrscheinl. die blaue Schwertlilie (*Iris germanica* Linn.), oder der Garten-Rittersporn, *Delphinium Ajacis* L., Il. 14, 348. † h. Cer. 7. 426. h. 17, 25. Theokrit nennt sie X, 28. schwarz, dah. vergleicht der Dichter das dunkle Haupthaar des Odysseus damit, Od. 6, 231. vergl. Vofs zu Virg. Ecl. 3, 106. Mit unserer Hyazinthe hat die Blume nichts gemein.

Ὑάμπολις, ιος, ἡ, St. in Phokis am Kephisos, zwischen Opus u. Orchomenos. Ihr Name ist eine Zusammenziehung aus Ὑάντων πόλις, denn sie wurde von den Hyanten, den Ureinwohnern Böotiens, erbaut, welche von Kadmos nach Phokis gedrängt wurden, Il. 2, 521.

ὑββάλλειν, ep. st. ὑποβάλλειν.

ὑβρίζω (ὕβρις), nur Part. Praes. übermüthig od. frech sein (im Reden od. Handeln), insbesond. vom Menschen, seine Lüste ungezügelt befriedigen, schwelgen, freveln, gewaltthätig handeln, Od. 1, 227. 3, 207. 17, 588. 2) transit. τινά, an einem freveln, ihn mifshandeln, verhöhnen, Il. 11, 695. Od. 20, 170.

ὕβρις, ιος, ἡ (mit ὑπέρ verwdt.), Übermuth, Frechheit, Frevel, Trotz, jede Gewaltthätigkeit, die aus dem Gefühl der Kraft oder aus dem Übergewicht der sinnlichen Begierden entspringt, Od. 14, 262. besond. von den Freiern der Penelope, Od. 1, 368. 4, 321. verbund. mit βίη, Od. 15, 329. 17, 565. 2) Frevel gegen Andere, Gewaltthat, Mifshandlung, Il. 1, 203. 214.

ὑβριστής, οῦ, ὁ (ὑβρίζω), der Übermüthige, Freche, Frevler, Gewaltthätige, ἀνήρ, Il. 13, 633. Gegens. δίκαιος, φιλόξεινος, Od. 6, 120. 9, 175. h. Ap. 279.

ὑγιής, ές, Gen. έος, gesund, munter, übertr. μῦθος, ein heilsames Wort (gesunder Gedanke), Il. 8, 524. †

ὑγρή, ἡ, s. ὑγρός.

ὑγρός, ή, όν (ὕω), 1) nafs, feucht, flüssig, ἔλαιον, Il. 23, 281. ὑγρὰ κέλευθα, die nassen Pfade, poet. st. Meer, Od. 3, 71. dah. Subst. ἡ ὑγρή, die Nässe, das Gewässer, poet. st. Meer, Il. 10, 27. verbunden mit τραφερή, Il. 14, 308. Od. 20, 98. ἄνεμοι ὑγρὸν ἀέντες, feucht wehende Winde, Od. 5, 478. 2) übertr. schmachtend, πόθος, h. 18, 33.

ὑδατοτρεφής, ές, Gen. έος (τρέπω), im Wasser ernährt, wasserliebend, Beiw. der Pappel, Od. 17, 208. †

Ὕδη, ἡ, St. am Tmolos in Lydien, nach den Schol. das spätere *Sardes*, Il. 20, 385.

ὑδραίνω (ὕδωρ), nur Aor. 1. M. Part. ὑδρηνάμενος, bewässern, Med. sich waschen, sich baden, *Od. 4, 750. 759. 17, 48. 58.

ὑδρεύω (ὕδωρ), nur Präs. und Impf. Wasser schöpfen od. holen, Od. 10, 105. — Med. sich (*sibi*) Wasser schöpfen od. holen, *Od. 7, 131. 17, 206.

ὑδρηλός, ή, όν (ὕδωρ), wässerig, feucht, nafs, Od. 9, 133. † h. Ap. 41.

*Ὑδρομέδουσα, ἡ (μέδουσα), die Wasserkönigin, kom. Froschname, Batr. 19.

ὕδρος, ὁ (ὕδωρ), die Wasserschlange, nach den Schol. χέρσυδρος, Il. 2, 723. † Batr. 82.

*Ὑδρόχαρις, ὁ (χαίρω), Wasserfreund, kom. Froschname, Batr. 230.

ὕδωρ, ὕδατος, τό (ὕω), Wasser; ursprünglich wohl Regenwasser, wie Il. 16, 385. Plur. ὕδατα, Gewässer, nur einmal, Od. 13, 109. sprichw. ὕδωρ καὶ γαῖαν γενέσθαι, s. γαῖα (υ eigtl. kurz, aber auch in der Arsis lang, vgl. Herm. z. h. Cer. 382.)

ὑετός, ὁ (ὗ, ὕω), Regen, Regenschauer, Platzregen, Il. 12, 133. †

υἷα, υἱάσι, s. υἱός.

Ὑιετσ, eine im Nom. ungebräuchl. Nebenf. von υἱός, von welcher Cas. obliqq. gebildet werden.

υἱός, ὁ (von dieser Form kommt im Hom. aufser Nom. Sg. auch der Gen. u. Acc. u. Vocat. Sg. und Gen. Dat. Pl. vor. Der Acc. Pl. υἱούς, als v. L. Il. 5, 159. Aufserdem declinirt die ep. Srache die Cas. obliqq. nach den zwei Themen: Ὑιϝ u. Ὑιετσ, Gen. υἷος u. υἱέος, Dat. υἷι u. υἱεῖ, υἱῖ, Acc. υἷα u. υἱέα, Il. 13, 350. Nom. Pl. υἷες, υἱεῖς u. υἱέες, im Dat. Pl. nur υἱάσι, Il. 5, 463. Od. 3, 387.), der Sohn, oft υἱὲς Ἀχαιῶν = Ἀχαιοί. (Der Diphth. υι wird zuweilen kurz gebraucht, Il. 6, 130. 17, 575., s. Thiersch. Gr. §. 185. 25.)

υἱωνός, ὁ (υἱός), Kindeskind, Enkel, Il. 2, 666. Od. 24, 515.

ὑλαγμός, ὁ (ὑλακτέω), das Bellen, Gebell, Il. 21, 575. †

Ὑλακίδης, ου, ὁ, S. des Hylakos, für welchen sich Odysseus ausgiebt, Od. 14, 204.

ὑλακόμωρος, ον (ῡ), poet. stets od. gewöhnlich bellend, κύνες, *Od. 14, 29. 16, 4. Über die zweifelh. Ableitung der Endsylbe μωρος s. ἐγχεσίμωρος.

ὑλακτέω, poet. ὑλάω (ᾰ), bellen, v. Hunden, Il. 18, 586. übertr. vom Ingrimm des Herzens, κραδίη οἱ ἔνδον ὑλάκτει (V. das Herz im Innersten bellte ihm), Od. 20, 13. 16.

ὑλάω u. ὑλάομαι, Dep. med., poet. Nbf. v. ὑλακτέω, bellen, Act. Od. 16, 9. Med. Od. 16, 162. 2) trans. anbellen, τινά, *Od. 16, 5. 20, 15.

ὕλη, ἡ (ῡ), 1) Wald, Holz, Gehölz, Il. 5, 52. Od. 5, 63. 2) das gefällte Holz, Bauholz, Brennholz, Il. 23, 50. 111. Od. 9, 234. 3) Ballast eines Schiffes, vermuthl. eigtl. Holz, Reisig, dann auch Schutt, der auf den Boden des Schiffs geworfen wurde, Od. 5, 257.

Ὕλη, ἡ, pros. αἱ Ὕλαι, 1) kleine St. in Böotien am Kopaïs-See, zu Strabo's Zeit zerstört, Il. 2, 500. 5, 708. 7, 221. (υ ist in Il. 5, 708. 7, 221. kurz; daher wollten einige Erklärer Ὕδη schreiben).

ὑλήεις, εσσα, εν (ῡ, ὕλη), waldig, holzig, holzreich, χῶρος; Il. 10, 362. νῆσος, Od. 10, 308. h. 13, 5. als Adj. zweier Endung, Od. 1, 246.

Ὕλλος, ὁ Fluſs in Ionien, welcher in Lydien entspringt und in den Hermos mündet, Il. 20, 392.

ὑλοτόμος, ον (ῡ, τέμνω), Holz fällend, Holz hauend, πέλεκυς, Il. 23, 114. von Menschen, *Il. 23, 123.

ὑμεῖς (ῡ), Pl. des Pronom. person. der zweiten Person. Von der gewöhnl. Form braucht Hom. nur noch Dat. ὑμῖν, auſserdem Nom. äol. u. ep. ὔμμες, Gen. ion. ὑμέων, ep. ὑμείων, Dat. äol. u. ep. ὔμμι(ν) u. ὔμμ', Il. 10, 551. Acc. ion. ὑμέας, äol. u. ep. ὔμμε. (Der Gen. ὑμέων u. Acc. ὑμέας, ist stets zweisylbig zu lesen), ihr, euer, bei einem collectiven Sing. Od. 12, 81. 82. vergl. Thiersch §. 204. 9. Rost Dialekte 44. Kühner §. 301.

ὑμέναιος, ὁ (ὕμνος), der Hochzeitgesang, Brautgesang, welchen die Begleiter der Braut bei Einführung in das Haus des Bräutigams sangen, Il. 18, 493. †

ὑμέτερος, η, ον (ῡ, ὑμεῖς), euer, ὑμέτερόνδε, in euer Haus, ep. Il. 23, 86.

ὔμμε, ὔμμες, ὔμμι, s. ὑμεῖς.

*ὑμνέω (ὕμνος), Fut. ήσω, besingen, preisen, rühmen, mit Acc. h. Ap. 16. 199. h. 8, 1.

ὕμνος, ὁ, 1) der Gesang, die Melodie, ὕμνος ἀοιδῆς = οἶμος ἀοιδῆς, Weise (Laut V.) des Liedes, Od. 8, 429. † 2) Lied, Hymne, h. Ap. 161. h. 8, 19.

ὑμός, ή, όν (ῡ), dor. u. ep. st. ὑμέτερος, euer, Il. 5, 489. Od. 1, 375.

ὑπάγω (ἄγω), nur Impf. 1) darunter führen, ἵππους ζυγόν, die Pferde unter das Joch, Il. 16, 148. 23, 291. ἡμιόνους anspannen, Od. 6, 73. 2) darunter wegführen, wegbringen, τινα ἐκ βελέων, Il. 11, 163.

ὑπαείδω, ep. st. ὑπᾴδω, dazu singen, in Tmesis, Il. 18, 570. s. ἀείδω.

ὑπαί, ep. st. ὑπό.

*ὑπαιδείδοικα, s. ὑποδείδω.

ὑπαιθά, Adv. (ὑπό), 1) darunter weg, daran vorbei, seitwärts, Il. 15, 520. 21, 271. 2) als Präp. mit Gen. daran vorbei, seitwärts von jem. *Il. 18, 421.

ὑπαΐσσω, poet. (ἀΐσσω), Fut. ὑπαΐξω, Part. Aor. ὑπαΐξας, darunter hervorspringen, fahren, 1) mit Gen. βωμοῦ, unter dem Altar hervor, Il. 2, 310. 2) mit Acc. vom Fische, φρῖχ' (d. i. φρῖκα) ὑπαΐξει, ed. Wlf. er wird in die schauernde Fluth hervorspringen, (um Lykaons Fett zu fressen), Il. 21, 126. vgl. φρίξ. Heyne u. Bothe: ὑπαλύξει φρῖχ', er wird der schauernden Fl. entschlüpfen (näml. in die Tiefe), wenn er sich gesättigt hat. Diese Erklärung ist wider den Sinn der Stelle. Der Hauptgedanke ist: Fische werden dich fressen; soll dieses geschehen, so muſs der Fisch von unten heraufkommen zu dem schwimmenden Leichnam; dies drückt ὑπαΐξει aus, aber nicht ὑπαλύξει; cf. Spitzner z. d. St.

ὑπακούω (ἀκούω), Aor. ep. ὑπάκουσα, Inf. ὑπακοῦσαι, 1) darauf hören, Il. 8, 4. in Tmes. 2) darauf Gehör geben, od. antworten, *Od. 4, 283. 10, 83.

ὑπαλεύομαι, Dep. med. poet. (ἀλεύω), Aor. Part. ὑπαλευάμενος, vermeiden, entgehen, entkommen, mit Acc. θάνατον, Od. 15, 275. †

ὑπάλυξις, ιος, ἡ (ὑπαλύσκω), das Vermeiden, Entgehen, Entfliehen, Il. 22, 270. Od. 23, 287.

ὑπαλύσκω (ἀλύσκω), Fut. λύξω, Batr. 98. Aor. ep. ὑπάλυξα st. ὑπήλ. Part. ὑπαλύξας, vermeiden, entgehen, entfliehen, mit Acc. τέλος θανάτοιο, Il. 11, 451. Κῆρας, Od. 4, 512. μόρον, Batr. 90. ποινήν, Batr. 98. ἀέλλας, Od. 19, 189. κῦμα, Od. 5, 430. χρεῖος, einer Schuld entrinnen, d. i. sie nicht bezahlen, Od. 8, 355.

ὑπαντιάω (ἀντιάω), Aor. 1. Part. ὑπαντιάσας, unerwartet entgegen kommen, begegnen, absol. Il. ϋ, 17. †

ὕπαρ, τό, nur Nom. und Acc. eine wirkliche Erscheinung im Zustande des Wachens, οὐκ ὄναρ, ἀλλ' ὕπαρ, nicht

Traum, sondern Wahrheit (Gesicht, V.), *Od. 19, 547. 20, 90.

ὑπάρχω (ἄρχω), Aor. Conj. ὑπάρξῃ, darauf anfangen, beginnen, Od. 24, 286. †

ὑπασπίδιος, ον (ἀσπίς), unter dem Schilde, vom Schilde bedeckt, davon Neutr. Pl. ὑπασπίδια, als Adv. mit προποδίζειν u. προβιβᾶν, *Il. 13, 158. 807. 16, 609.

ὕπατος, η, ον (v. ὕπερ st. ὑπέρτατος), höchster, erhabenster, oberster, oft Beiw. des Zeus, Il. 5, 756. u. Od. ἐν πυρῇ ὑπάτῃ, ganz oben auf dem Scheiterhaufen, Il. 23, 165. 24, 787.

ὑπέασι, s. ὕπειμι.

ὑπέδδεισαν, s. ὑποδείδω.

ὑπέδεκτο, s. ὑποδέχομαι.

ὑπεθερμάνθη, s. ὑποθερμαίνω.

ὑπείκω, ep. auch ὑποείκω (εἴκω), Fut. ὑποείξω, Aor. ὑπόειξα, Fut. M. ὑπείξομαι u. ὑποείξομαι, Il. 23, 602. 1) weichen, ausweichen, τινὶ ἕδρης, jemandem vom Sitze weichen, Od. 16, 42; mit Gen. allein, νεῶν, von den Schiffen weggehen, Il. 16, 305. *b*) mit Acc. χεῖράς τινος, jem. Händen entgehen, Il. 15, 227. 2) übertr. weichen, nachgeben, sich fügen, τινί, Il. 15, 211. 23, 602. Od. 12, 117. τινί τι, jem. worin nachgeben, nachstehen, Il. 1, 294. 4, 62. (Das Fut. M. ist im Gebrauche dem Fut. Act. gleich).

ὕπειμι (εἰμί), Pr. 3 Pl. ion. ὑπέασι, darunter sein, μελάθρῳ, unter einem Dache sein, Il. 9, 204. πολλῇσι (ἵπποις) πῶλοι ὑπῆσαν, unter vielen waren Füllen, Il. 11, 681. in Tmesis, Od. 1, 131.

ὑπείρ, poet. st. ὑπέρ.

ὑπειρέχω, poet. st. ὑπερέχω.

ὑπείροχος, ον, poet. st. ὑπέροχος.

Ὑπειροχίδης, ου, ὁ, S. des Hyperochos = Itymoneus, Il. 11, 673.

Ὑπείροχος, ὁ, poet. st. Ὑπέροχος, ein Troer, von Odysseus getödtet, Il. 11, 335.

Ὑπείρων, ονος, ὁ, ein Troer, von Diomedes erlegt, Il. 5, 144.

ὑπέκ, von einem Voc. ὑπέξ (ὑπό, ἐκ), in der Il. ed. Wolf. ὑπ' ἐκ. 1) Präpos. mit Gen. drunter heraus, unten hervor, unten weg, Il. 5, 854. 13, 89. 15, 628. s. τυτθόν. 2) Adv. Od. 3, 175.

ὑπεκπροθέω, poet. (θέω), nur Präs. darunter heraus und fortlaufen, Il. 21, 604. Od. 8, 125. *b*) mit Acc. vor einem vorauslaufen, ihn überlaufen, Il. 9, 506.

ὑπεκπρολύω, Hom. (λύω), Aor. 1. ὑπεκπροέλῡσα, darunter ablösen, ἡμιόνους ἀπήνης, die Maulthiere vom Wagen losspannen, Od. 6, 88. †

ὑπεκπροῤῥέω (ῥέω), von unten heraus u. fortfliefsen, Od. 6, 87. †

ὑπεκπροφεύγω (φεύγω), Aor. 2. ὑπεκπροφύγοιμι, u. Part. ὑπεκπροφυγών, darunter heraus entfliehen, heimlich entgehen, absolut. Il. 20, 147. 21, 44. Od. 20, 43. mit Acc. Χάρυβδιν, Od. 12, 113.

ὑπεκσαόω, ep. (σαόω), Aor. 1. ὑπεξεσάωσα, daraus unvermerkt erretten, τινά, Il. 23, 292. †

ὑπεκφέρω (φέρω), Impf. poet. ὑπέκφερον, Aor. ὑπήνεικα, Il. 5, 885. 1) darunter heraus od. heimlich wegtragen, τινὰ πολέμοιο, jem. aus dem Kampfe entrücken, Il. 5, 318. 377. 885. überhpt. davon tragen, v. Pferden, Od. 3, 496. 2) etwas wegrücken, σάκος, Il. 8, 268.

ὑπεκφεύγω (φεύγω), Aor. 2. ὑπεξέφυγον u. ep. ὑπέκφυγον, Inf. poet. ὑπεκφυγέειν, daraus heimlich entfliehen, überhpt. entgehen, entrinnen, Il. 8, 243. 20, 191. mit Acc. Κῆρα, ὄλεθρον, ῥέεθρα, Il. 5, 22. 6, 57. 16, 687. Od. 9, 286. (in Od. 3, 175. ist ὑπέκ Adv.)

ὑπεμνήμυκε, s. ὑπημύω.

ὑπένερθε u. ὑπένερθεν, Adv. (ἔνερθε), 1) unten, unterhalb, Il. 13, 30. vorzugsw. in der Unterwelt, Il. 3, 278. Od. 10, 353. 2) mit Gen. unter, ποδῶν ὑπένερθε, Il. 2, 150. ὑπέν. Χίοιο, Od. 3, 172.

ὑπέξ, s. ὑπέκ.

ὑπεξάγω (ἄγω), nur Aor. Opt. ὑπεξαγάγοι, unten od. heimlich ausführen, besond. aus einer Gefahr, τινὰ οἴκαδε, Od. 18, 147. †

ὑπεξαλέομαι (ἀλέομαι), nur Aor. Inf. ὑπεξαλέασθαι, heimlich entgehen, vermeiden, mit Acc. χεῖρας, Il. 15, 180. †

ὑπεξαναδύω (δύω), Aor. 2. ὑπεξαναδύς, intr. von unten heraus od. heimlich emportauchen, mit Gen. ἁλός, aus dem Meere, Il. 13, 352. †

ὑπέρ, ep. auch ὑπείρ (letzteres wenn die letzte Silbe vor einem Vocal lang sein soll, ὑπεὶρ ἅλα), I) Präpos. mit Gen. u. Acc. Grundbdtg. über, *super*. *A*) Mit Gen. 1) Vom Raume: *a*) zur Angabe der Bewegung über einen Ort od. Gegenstand hinweg, über — hinweg, über — hin, über — hinaus, ὑπὲρ τοίχων καταβῆναι, Il. 15, 382. vergl. 20, 279. ὑπὲρ οὐδοῦ βῆναι, Od. 17, 575. *b*) zur Angabe des Verweilens über einem Orte: über, oberhalb, oben auf, ὑψοῦ ὑπὲρ γαίης ἔχειν, hoch über der Erde halten, Il. 13, 200. ὑπὲρ μαζοῖο, Il. 4, 528. Od. 1, 137. daher auch: ὑπὲρ κεφαλῆς στῆναί τινι, jem. oberhalb des Kopfes, d. i. hinter dem Kopfe stehen, Il. 2, 20. Od. 4, 803. *β*) über, jenseits, ὑπὲρ τάφρου, Il. 18, 228. 23, 73. Od. 13,

257. 2) In ursächlichen Verhältnissen, fast stets wie περί: *a*) zur Angabe der Ursache, gleichsam noch räumlich: für, zu jemandes Besten, bei Ausdrücken des Schutzes, der Vertheidigung, τεῖχος τειχίσασθαι νεῶν ὑπερ, für die Schiffe, Il. 7, 449. ῥέζειν τι ὑπὲρ Δαναῶν, Il. 1, 444. *b*) bei den Verben des Bittens: bei jem., um jemandes willen, λίσσεσθαι ὑπὲρ τοκέων, ὑπὲρ ψυχῆς καὶ γούνων σῶν, Il. 15, 660. 665. 22, 338. Od. 15, 261. *c*) überhaupt zur Angabe irgend einer Rücksicht: über, von, ὑπὲρ σέθεν αἴσχε' ἀκούω, Il. 6, 521. *B*) Mit Acc. 1) Vom Raume zur Angabe der Bewegung über einen Gegenstand hin, mit dem Nebenbegriff der Vollendung: über — weg, über — hin: ὑπὲρ ὦμον, Il. 5, 16. ὑπὲρ ἅλα, Il. 23, 227. Od. 3, 73. *b*) vom Maafse: über, wider, nur übertr. ὑπὲρ αἶσαν, über die Gebühr, Il. 3, 59. ὑπὲρ μοῖραν, wider das Geschick, Il. 20, 336. ὑπὲρ θεόν, Il. 17, 327. II) In Zusammensetzungen drückt es aufser den Bedeutungen der Präpos. auch die eines Übermaafses, einer Übertreibung aus.

ὑπερᾱής, ές, poet. (ἄημι), von oben wehend (hochherbrausend, V.), ἄελλα, Il. 11, 297. †

ὑπεράλλομαι, Dep. med. (ἄλλομαι), Part. ep. synk. Aor. ὑπεράλτο, Part. ὑπεράλμενος, darüberwegspringen, αὐλῆς, Il. 5, 138. 2) überspringen, mit Acc. στίχας, über die Reihen hinweg, Il. 20, 327. Il.

ὑπερβαίνω (βαίνω), Aor. 2. ὑπερέβην, 3 Sg. ep. ὑπέρβη, 3 Pl. ep. ὑπέρβασαν, ep. st. ὑπερέβησαν, 3 Sg. Conj. ὑπερβήῃ, ep. st. ὑπερβῇ. 1) darüber schreiten, übersteigen, übergehen, mit Acc. τεῖχος, Il. 12, 468. οὐδόν, Od. 8, 80. 16, 41. h. Merc. 20. 2) übertr. überschreiten, übertreten; absolut. sich vergehen, Il. 9, 501.

ὑπερβάλλω, ep. auch ὑπειρβ. (βάλλω), Aor. 2. ὑπειρέβαλον, Il. 23, 637. u. ὑπέρβαλον, ohne Augm. 1) darüber hinauswerfen, mit Acc. σήματα πάντων, über Aller Zeichen hinauswerfen, Il. 23, 843. vom Steine des Sisyphos, ἄκρον ὑπερβάλλειν, über die Spitze hinüberbringen, Od. 11, 597. selten mit Gen. τόσσον παντὸς ἀγῶνος ὑπέρβαλε, soweit über den Kreis hinaus warf er (die Kugel), Il. 23, 847. 2) einen überwerfen, τινὰ δουρί, d. i. einen im Wurfe des Speers übertreffen, Il. 23, 637.

ὑπέρβασαν, s. ὑπερβαίνω.

ὑπερβασίη, ἡ (ὑπερβαίνω), eigtl. Überschreitung, stets übertr. Übertretung, Frevel, Vergehen, Übermuth, Il. 3, 102. Od. 3, 206. plur. Il. 23, 589. u. oft.

ὑπερβήῃ, s. ὑπερβαίνω.

ὑπέρβιος, ον (βία), übermüthig, gewöhnl. im tadelnd. Sinne: übermüthig, gewaltthätig, trotzig, heftig, θυμός, Il. 18, 262. ὕβρις, Od. 1, 368.; nicht im bösen Sinne, Od. 15, 212. Neutr. ὑπέρβιον, als Adv. übermäfsig, Il. 17, 19.

*Ὑπερβόρεοι, οἱ, pros. Ὑπερβόρειοι, die Hyperboreer; ein fabelhaftes Volk, welches über den Nordwind hinaus wohnen sollte, und dessen Land man sich als ein wahres Paradies dachte, h. 6, 26. Pindar. Pyth. 10, 49. setzt sie an den Istros; Herodotos (4, 13.) nach Skythien.

ὑπερδείς, ές, Gen. έος (δέος), ὑπερδέα, ep. st. ὑπερδεέα, s. Thiersch Gr. §. 293. über die Furcht erhaben, unerschrocken, δῆμος, Il. 17, 330. † So nach Eustath. (ἀπτόητος), u. Vofs: furchtverachtend. Doch andere Gramm., wie Apoll., leiten es ab von δέω, und erklären es: weit geringer (ὑπερδέοντα).

Ὑπέρεια, ἡ, 1) eine Quelle in der St. Pherä in Thessalien, Il. 2, 734. 6, 451. 2) der ältere Wohnsitz der Phäaken, ehe sie nach Scheria zogen, Od. 6, 4. Nach dieser Stelle ist er in der Nähe der Kyklopen, dah. nehmen die alten Erklärer es meist für eine St. Siciliens u. zwar für das spätere Kamarina.

ὑπερείπω (ὑπό, ἐρείπω), Aor. 2. ὑπήριπον, eigtl. durch Untergraben niederstürzen; nur im Aor. 2. intrans. niederstürzen, niedersinken, Il. 23, 691. †

ὑπερέπτω (ὑπό, ἐρέπτω), Impf. ὑπέρεπτε ohne Augm. von unten wegfressen, dann überhpt. unten wegnehmen, vom Strome, κονίην ποδοῖϊν, den Sand unter den Füfsen wegspülen, Il. 21, 271. †

ὑπερέσχεθον, s. ὑπερέχω.

ὑπερέχω, poet. ὑπειρέχω, stets im Impf. Il. 2, 426. (ἔχω), Aor. 2. ὑπερέσχον, poet. verläng. ὑπερέσχεθον, Il. 11, 735. 1) trans. darüber halten, τί τινος, etwas worüber, σπλάγχνα Ἡφαίστοιο, Il. 2, 426. besonders zum Schutze, χεῖρα, od. χεῖράς τινι, die Hand über jem. halten, ihn beschirmen, Il. 4, 249. 5, 433. Od. 14, 184. u. st. Dat. mit Gen. Il. 9, 420. 687. 2) intrans. hervorragen, hervorstehen, mit Gen. στάντων ὤμους, über die Stehenden mit den Schultern, Il. 3, 210. *b*) emporsteigen, von der Sonne, γαίης, Il. 11, 735. von einem Sterne, Od. 13, 93.

ὑπέρη, ἡ, das Rahtau, im Plur. αἱ ὑπέραι, die sogenannten Brassen, d. h. die Taue, welche von den Enden der Rahe unmittelbar nach dem Schiffsbord gehen und durch die das Segel an dem ἐπίκριον gedreht werden kann (V. wendende Seile), Od. 5, 260. †

ὑπερηνορέω (ὑπερήνωρ), nur Part. Praes. übergroſsen Muth haben, übermüthig sein, im tadelnden Sinne, Il. 4, 173. 13, 258. besond. in der Od. von den Freiern, und auch verstärkt durch κακῶς (V. voll übermüthiger Bosheit), Od. 2, 266. 4, 766.

Ὑπερήνωρ, ορος, ὁ (der überaus Männliche), S. des Panthoos, welchen Menelaos erlegte, Il. 14, 516. 17, 24.

Ὑπερησίη, ἡ, St. in Achaja, nach Paus. das spätere *Aegeira*, Il. 2, 573. Od. 15, 254.

ὑπερηφανέω (φαίνω), nur Part., sich über andere erheben, übermüthig, stolz sein, Il. 11, 694. †

ὕπερθε, vor Vocal ὕπερθεν, Adv. (ὑπέρ), von oben her, besond. vom Himmel, Il. 7, 101. Od. 24, 344. h. Cer. 101. überhaupt oben, oberhalb, Il. 2, 218. 5, 122. Od. 16, 47.

ὑπερθορέειν, s. ὑπερθρώσκω.

ὑπερθρώσκω (θρώσκω), nur Fut. ὑπερθορέομαι, ep. u. ion. st. — ροῦμαι, u. Aor. 2. ep. ὑπέρθορον, Inf. ep. ὑπερθορέειν, überspringen, darüberwegspringen, mit Acc. τάφρον, Il. 8, 179. 16, 380. ἕρκιον, *Il. 9, 475. absol. Il. 12, 53.

ὑπέρθῡμος, ον (θυμός), überaus muthig, hochherzig, hochgesinnt, Beiw. der Helden und ganzer Völker, immer im guten Sinne, Il. 2, 746. Od. 16, 326. Voſs nimmt es oft tadelnd und übersetzt: stolz, Il. 4, 365. 5, 881. übermüthig, Od. 11, 269.

ὑπερθύριον, τό (θύρα), die Oberschwelle der Thüröffnung, Gegens. οὐδός (V. der Kranz), Od. 7, 90. †

ὑπερίημι (ἵημι), Fut. ὑπερήσω, darüber hinauswerfen, besiegen, näml. δίσκον, V., Od. 8, 198. †

ὑπερικταίνομαι, sich schnell bewegen, trippeln, davon πόδες ὑπερικταίνοντο, Od. 23, 3. † (es trippelten hurtig die Füſse, V.). Nach Aristarchos erklärt es Apoll. durch: ἄγαν πάλλοντο von ὑπό u. ἐρικταίνοντο, wodurch der Gang einer alten Frau bezeichnet werde, die, ungeachtet der schnellen Bewegung der Füſse, doch nur langsam weiter kommt, oder nach Eustath. auch = ὑπερεξετείνοντο, d. i. ἄγαν ἐκνοῦντο, von ἴκταρ. Die Lesarten: ὑποακταίνοντο u. ὑπερακταίνοντο sind zu verwerfen.

Ὑπερῑονίδης, ου, ὁ, S. des Hyperion = Helios, Od. 12, 176.

Ὑπερίων, ίονος, ὁ, 1) S. des Uranos und der Gäa, einer der Titanen, welcher mit der Theia den Helios, die Selene u. Eos zeugte, Hes. th. 371. h. Cer. 26. vergl. h. 31, 3. — 2) als patronymischer Bein. steht es Il. 8, 480. Od. 1, 8. Ὑπερίων Ἥλιος (wie Ζεὺς Κρονίων), S. des Hyperion, nach Eustath. des Wohllauts wegen verkürzt st. Ὑπεριονίων vergl. Μολίων. Diese Erklärung bestätigt Od. 12, 133. 176. Andere wollen es nach der Ableitung v. ὑπὲρ ἰών, der über uns wandelnde, erklären, vgl. Nitzsch z. Od. 1, 8.

ὑπερκαταβαίνω (βαίνω), Aor. 2. ὑπερκατέβην, darüber hinabsteigen, mit Acc. τεῖχος, über die Mauer, *Il. 13, 50, 87.

ὑπερκῠδαντας, ed. Wolf. poet. defect. Acc. Pl. von einem Nom. ὑπερκύδας, αντος, ὁ, überaus berühmt, sehr ruhmvoll, *Il. 4, 66, 71. (Nach Schol. ein Part. Aor. 1. von einem alten Worte κύδω, κυδαίνω, davon κύδας, wie γήμας; nach Einigen ein Adj. ὑπερκυδᾶς, dor. st. ὑπερκυδής, zsgz. aus ὑπερκυδήεις, dah. eigtl. ὑπερκυδᾶντας zu accentuiren, wobei schon die Änderung des Accentes bedenklich, abgesehen davon, daſs es dann homer. ὑπερκυδῆντας heiſsen müsse; vergl. Spitzner zu d. St.)

*ὑπερκύπτω (κύπτω), Fut. ψω, darüber sich beugen, Ep. 14, 22.

*ὑπερμενέτης, ὁ, poet. st. ὑπερμενής, h. 7, 1. im Acc. ὑπερμενέτα.

ὑπερμενέω, poet. übermächtig sein, nur Praes. Part. ὑπερμενέοντες, Od. 19, 62. † von

ὑπερμενής, ές, Gen. έος (μένος), übermächtig, übermüthig, allgewaltig, Beiw. des Zeus und der Könige, Il. 2, 116. 8, 236. Od. 13, 205.

ὑπέρμορον, poet. Adv. (μόρος), über das Schicksal hinaus, od. gegen das Schicksal, d. i. mehr als das Schicksal dem Menschen zutheilt, oder von Anfang ihm bestimmt, Il. 20, 30. 21, 517. Od. 1, 34. einmal ὑπέρμορα, wie von einem Adj. ὑπέρμορος gebildet, Il. 2, 155. vergl. Μοῖρα. (Eigentl. sollte man ὑπὲρ μόρον getrennt, wie ὑπὲρ μοῖραν, αἶσαν, schreiben, aber es wurde wegen des Zusammenklanges vereinigt, s. Nitzsch zu Od. 1, 34.)

ὑπερόπλίη, ἡ, poet. (ὑπέροπλος), nur im Pl. Übermuth, besond. auf Waffengewalt, überhpt. Stolz, Trotz, Il. 1, 205. † (ι lang).

ὑπεροπλίζομαι, poet. Dep. med. (ὑπέροπλος), sich übermüthig betragen, frech handeln, dah. mit Acc. verachten, οὐκ ἄν τίς μιν ἀνὴρ ὑπεροπλίσσαιτο, kein Mann könnte sie (die Wohnung) verachten, Od. 17, 268. † Diese Erklärung, welche Schol. vulg. u. Eustath. (ὑπερηφανήσειεν) geben, billigt nur Buttm. in Lexil. II. p. 215. Nach Aristarchos dagegen (vgl. Apoll.) = νικήσειεν, durch Waffenge-

walt überwinden, u. so V. schwerlich vermag ein Mann sie zu erobern.

ὑπέροπλος, ον, poet. (ὅπλον), übermüthig, trotzig, nur Neutr. Sg. als Adv. ὑπέροπλον εἰπεῖν, *Jl. 15, 185. 17, 170.

ὑπέροχος, ον (ἔχω), ep. ὑπείροχος, hervorragend, vorstrebend, ausgezeichnet, mit Gen. ἄλλων, vor andern. *Jl. 6, 208. 11, 784. absol. h. 11, 2.

ὑπερπέτομαι, Dep. med. (πέτομαι), Aor. 2. ep. 3 Sg. ὑπέρπιατο, darüber fliegen, Jl. 13, 408. 22, 275. mit Acc. σήματα, über die Zeichen hinausfliegen, Od. 8, 192.

ὑπερῥάγη, s. ὑπορρήγνυμι.

ὑπερσχεθεῖν, s. ὑπερέχω.

ὑπέρτατος, η, ον, poet. eigtl. Superl. von ὑπέρ, oberster, höchster, κεῖτο ὑπέρτατος, er lag ganz oben (der Stein), *Jl. 12, 381. ἵστο — ὑπέρτατος ἐν περιωπῇ, Jl. 23, 457.

ὑπερτερίη, ἡ (ὑπέρτερος), das Obergestell des Wagens, in welches die Last gelegt wurde, Od. 6, 70. †

ὑπέρτερος, η, ον (eigentl. Comp. von ὑπέρ), 1) darüber befindlich, oberer, κρέ' ὑπέρτερα, das obere Fleisch, im Gegens. der σπλάγχνα, Od. 3, 65. 470. 2) höher, vorzüglicher, erhabener, εὖχος, Jl. 11, 290. 12, 437. γενεῇ, an Geschlecht, Jl. 11, 786.

ὑπερφίαλος, η, ον, nur in übertr. Bedeutg., übermüthig, stolz, verwegen, oft als Beiw. der Freier, Od. 1, 134. 2, 310. der Kyklopen, Od. 9, 19. der Troer, Jl. 3, 106. 13, 621. θυμός, ein übermüthiger Sinn, Jl. 15, 94. 23, 611. ἔπος, Od. 4, 503. Antinoos spricht es Od. 21, 289. von sich selbst und den Freiern zu dem vermeinten Bettler, wo es auch verwegen, stolz bedeutet (Bist du nicht zufrieden, dafs du ruhig mit uns Verwegenen schmausest.). Adv. ὑπερφιάλως, übermüthig, verwegen, Od. 1, 227. 4, 663. überhpt. übermäfsig, zu sehr, Jl. 13, 293. Od. 17, 481. (Die Ableitg. ist zweifelhaft, die Alten [Schol. Vulg. zu Od. 1, 134. Etym. M.] leiten es ab von φιάλη, Schaale, was über den Rand der Schaale läuft, übermäfsig. Buttm. Lex. II. 209. leitet es mit Damm ab von φυή, also eigtl. ὑπερφύαλος, übernatürlich, der sich über alles wegsetzt; nach Nitzsch zu Od. 4, 663. eigtl. = ὑπερφυής, überwüchsig, der sich über sich selbst u. Andere erhebt; nach Passow poet. st. ὑπερβίαλος = ὑπέρβιος.)

ὑπερφιάλως, Adv. s. ὑπερφίαλος.

ὑπέρχομαι, Dep. med. (ὑπό, ἔρχομαι), Aor. 2. ὑπῆλυθον, 1) hinunter, hineingehen, *subire*, mit Acc. θάμνους, δῶμα, Od. 5, 476. 12, 21. 2) übertr. von Gemüthszuständen, unvermerkt hineingehen, beschleichen, Τρῶας τρόμος ὑπῆλυθε γυῖα, die Troer ergriff Zittern an den Gliedern, Jl. 7, 215. 20, 44. h. 28, 3.

ὑπερωέω (ἐρωέω), Aor. ep. ὑπερώησα, zurückgehen, zurückweichen, *Jl. 8, 122. 15, 452.

ὑπερῴη, ἡ (eigtl. Fem. v. ὑπερῷος), der Gaumen, sonst οὐρανίσκος, Jl. 22, 495. †

ὑπερωϊόθεν, Adv. (ὑπερῴιον), vom Oberstock od. Söller her, Od. 1, 328. †

ὑπερῴιον, τό od. ὑπερῷον (ὑπέρ), der obere Theil des Hauses, Oberstock, Zimmer im Oberstock, Obergemach, Söller, der Aufenthalt der Frauen, Sg. Jl. 2, 514. Od. 1, 362. Plur. in beiden Formen, Jl. 16, 184. Od. 16, 449. weil die Wohnungen der Frauen im obern Stock waren, daher oft: εἰς ὑπερῷ' ἀναβαίνειν, Od. 2, 358. 4, 751. (Eigtl. Neutr. vom Adj. ὑπερῷος, vstd. οἴκημα.)

ὑπέστην, s. ὑφίστημι.

ὑπέσχεθον, s. ὑπέχω.

ὑπέχω (ἔχω), Aor. ὑπέσχον, poet. ὑπέσχεθον, Jl. 7, 188. Part. ὑποσχών, unterhalten, vorhalten, χεῖρα, Jl. 7, 188. θήλεας ἵππους, die Stuten begatten lassen, *Jl. 5, 269.

ὑπημύω (ἠμύω), Perf. ὑπεμνήμῡκε, sich neigen, das Haupt sinken lassen, πάντα δ' ὑπεμνήμυκε (V. immer senkt er die Augen), Jl. 22, 491. † Thiersch Gr. §. 232. 94. übersetzt: ist ganz niedergebeugt. Dies. Perf. ist so entstanden: ἤμυκε mit Redupl. ἐμήμυκε, dann verstärkt wegen des Metrums ἐμν-ήμυκε, cf. νώνυμνος; s. Buttm. unter ἠμύω, p. 284. Rost p. 305. Kühner p. 131. (Bothe hat ὑπεμμήμυκε, nach der Conject. des Toup. Epist. crit. p. 73. aufgenommen.)

ὑπήνεικα, s. ὑποφέρω.

ὑπηνήτης, ου, ὁ (ὑπήνη), der einen Bart bekommt, πρῶτον ὑπηνήτης (dem erst keimt der Bart, V.), Jl. 24, 348. Od. 10, 279.

ὑπηοῖος, η, ον (ἠώς), gegen Morgen, frühmorgens, Jl. 8, 530. Od. 4, 656. στίβη ὑπ., Morgenfrost, Od. 17, 25.

ὑπισχνέομαι, Dep. med. ion. ὑπίσχομαι, Od. 2, 91. h. Merc. 275. Aor. 2. ὑπεσχόμην, Imper. ὑπόσχεο, Inf. ὑποσχέσθαι (eigtl. eine verstärkte Form v. ὑπέχομαι), sich unterhalten, d. i. übernehmen, dah. versprechen, verheifsen, zusagen, τί τινι, Jl. 9, 263. 10, 303. 12, 236. insbes. θυγατέρα, die Tochter einem Manne verloben, Jl. 13, 376. *a*) den Göttern etwas geloben, ἱερά, ἑκατόμβας, Jl. 6, 93. 115. 23, 209. *b*) Mit Inf. Fut. Jl. 6, 93. 13, 366. 368. Od. 4, 6. u. mit

Acc. u. Inf. Od. 8, 347. — Statt des Fut. der Inf. Praes. *ἀπονέεσθαι*, Il. 2, 112. 19, 19. mit Bedtg. des Futurs.

ὑπίσχομαι, ion. u. ep. = *ὑπισχνέομαι*.

ὕπνος, ὁ, der Schlaf, sehr oft; *γλυκύς*, h. Merc. 8. h. 17, 8. *ἡδύς*, Il. 4, 131. *λυσιμελής*, Od. 20, 56. 23, 342. *νήδυμος*, Il. 2, 2. 23, 62. *πανδαμάτωρ*, Il. 24, 5. Od. 9, 372. *χάλκεος ὕπνος*, poet. st. Todesschlaf, Il. 11, 241.

Ὕπνος, ὁ, der Gott des Schlafes, Il. 14, 242. 270. 286. Zwillingsbruder des Todes, Il. 14, 231. 16, 672. 682. Beherrscher aller Götter u. Menschen, Il. 14, 233. *νήδυμος*, Il. 14, 242. 16, 454. Nach Hes. th. 758. hat er seinen Sitz in der Unterwelt; bei Hom. sucht ihn Here in Lemnos auf, Il. 14, 233.

ὑπνόω, zsgz. *ὑπνῶ*, daher ep. zerdehnt *ὑπνώω*, nur Part. *ὑπνώοντες*, intr. schlafen, schlummern, Il. 24, 344. Od. 5, 48. 24, 4.

ὑπό, ep. auch *ὑπαί*. I) Präpos. m. Gen., Dat. u. Acc. Grundbedtg. unter. *A*) Mit Gen. 1) Vom Raume: *a*) zur Angabe der Bewegung unter einem Gegenstande hervor, unter — hervor, unter — weg, nur poet. (sonst *ὑπέκ*), *ἀνίστασθαι ὑπὸ ζόφου*, unter dem Dunkel hervor kommen, Il. 21, 56. *ἐρύειν νεκρὸν ὑπ' Αἴαντος*, unter dem Ajas weg, Il. 17, 235. vergl. Il. 9, 248. 13, 198. *ἄγειν ἀνδροκτασίης ὕπο*, aus dem Männermorde wegführen, Il. 23, 86. *λύειν ἵππους ὑπὸ ζυγοῦ*, Il. 8, 543. Od. 4, 39. *b*) zur Angabe des Verweilens unter einem Gegenstande, Il. 1, 501. 2, 268. 8, 14. 2) In ursächlichem Verhältnisse: *a*) zur Angabe des Urhebers, bei Passiven u. Intransitiven: unter, häufiger von, durch, vor, *δαμῆναι ὑπό τινος*, durch jem. besiegt werden, Il. 3, 436. 4, 479. 6, 134. 16, 434. *θνήσκειν ὑπό τινος*, durch jem. umkommen, Il. 1, 242. *πίπτειν ὑπό τινος*, Il. 17, 428. *φεύγειν ὑπό τινος*, vor jem. fliehen, Il. 18, 149. *φοβεῖσθαι ὑπό τινος*, Il. 16, 303. *b*) zur Angabe der wirkenden Ursache, der Veranlassung: *ὑπ' ἀνάγκης*, aus Zwang, Od. 2, 110. 19, 156. *c*) oft zur Angabe der einwirkenden oder begleitenden Umstände, unter, bei, *ἀϋσάντων ὑπ' Ἀχαιῶν*, unter dem Geschrei der Achäer, Il. 2, 334. *δηΐων ὕπο θυμοραϊστέων*, Il. 16, 591. 18, 492. Od. 19, 48. 23, 290. *d*) zur Angabe der Unterordnung, Od. 19, 114. *B*) Mit Dat. fast wie Gen. 1) Vom Raume sehr oft: unter, besond. von Ortsbestimmungen, *ὑπὸ Τμώλῳ*, Il. 2, 866. vergl. Il. 22, 479. 2) In ursächlichen Verhältnissen, *a*) vom Urheber, wie beim Gen. mehr poet. von, *δαμῆναι ὑπό τινι*, Il. 5, 646. Od. 4, 790. *ὑπὸ χερσί τινος*, Il. 2, 860. *b*) von vermittelnden Ursachen: unter, vor, *ὑπὸ πομπῇ*, unter dem Geleit, Il. 6, 171. *φέβεσθαι ὑπό τινι*, Il. 11, 121. vergl. Il. 5, 699. *c*) von der Unterordnung: unter, vor, Od. 3, 304. auch *ὕπνῳ ὕπο, somno obsecutus*, Il. 24, 636. Od. 4, 295. *C*) Mit Accus. 1) Vom Raume: *a*) zur Angabe der Bewegung nach einem tiefer gelegenen Orte: unter, *ἰέναι ὑπὸ γαῖαν*, unter die Erde, Il. 18, 333. auch von der Richtung nach hochliegenden Orten: *sub*, gegen, nach, *ἔρχεσθαι ὑπὸ Ἴλιον*, Il. 2, 216. *ὑπὸ τεῖχος*, Il. 4, 407. *b*) von einem ruhigen Verweilen, *εἶναι ὑπ' ἠῶ τ' ἠέλιόν τε*, Il. 5, 267. vgl. Od. 11, 498. 619. 2) Von der Zeit: gegen, um, *sub*, *ὑπ' ὄρθρον*, Batr. 103. während, *πάνθ' ὑπὸ μηνιθμόν*, Il. 16, 202. *νύχθ' ὕπο τήνδ' ὀλοήν*, Il. 22, 102. II) Als Adv. darunter, unten, oft *ὑπὸ δέ*, Od. 4, 636. 21, 23. 2) heimlich, unvermerkt, Il. 23, 153. 24, 507. Oft kann man auch eine Tmesis annehmen, Il. 17, 349. 18, 347. III) In den Zusammensetzungen hat es die Bedeutg. des Adv., bisweilen drückt es auch etwas, ein wenig aus.

ὑποβάλλω (*βάλλω*), Inf. ep. *ὑββάλλειν* st. *ὑποβάλλειν*, Il. 19, 80. 1) darunterwerfen, unterlegen, mit Acc. *λῖτα*, Od. 10, 353. 2) übertr. ein Wort dazwischen werfen, in die Rede fallen, unterbrechen, Il. 19, 80.

ὑποβλήδην, Adv. (*ὑποβάλλω*), eigtl. dazwischen werfend, dah. einwerfend, in die Rede fallend, *ἀμείβεσθαι*, Il. 1, 292.† 2) seitwärts, nebenbei, *ἐσκέψατο*, h. Merc. 415.

ὑπόβρυχα, Adv. unter Wasser, *τὸν ὑπόβ. θῆκε*, ihn (näml. Odysseus) hielt's lange untergetaucht (nach V. das Subject: das Floſs, *σχεδίη*, nach Nitzsch der Wasserschwall selbst), Od. 5, 319.† Gewöhnl. nimmt man es als Adverb.; nach Buttm. Lex. II, 126. ist es ein metaplast. Acc. Sg. zu dem Adj. *ὑπόβρυχος*, od. später *ὑποβρύχιος*.

**ὑποβρύχιος*, *ον* (*βρύχιος*), unter Wasser, in der Tiefe; dreier Endungen, h. 33, 12.

**ὑπογνάμπτω* (*γνάμπτω*), darunter biegen, herum biegen; abhalten, bestehen, *ὁρμήν*, h. 7, 13.

ὑποδαίω, nur in Tmesis, s. *δαίω*.

**ὑποδαμάω* (*δαμάω*), unterwerfen, unterjochen, nur Pass. *λάθρῃ ὑποδμηθεισα Κρονίωνι*, heimlich von Kronion bezwungen, h. 16, 4.

ὑποδάμναμαι, Med. von der Nebenf. *ὑποδάμνημι* = *ὑποδαμνάω*, nur Präs. 2 Sg. *ὑποδάμνασαι*, sich unterwerfen, sich demüthigen, *Od. 3, 214. 16, 95.

ὑποδέγμενος, s. *ὑποδέχομαι*.

*ὑποδέδρομε, s. ὑποτρέχω.

ὑποδείδω (δείδω), Aor. 1. ep. ὑπέδδεισαν, ὑποδδείσας, aber Imper. ὑποδείσατε, ep. Perf. 2. ὑποδείδια, 3 Pl. Plqpf. ὑπεδείδισαν, ep. Perf. 1. ὑπαιδείδοικα, h. Merc. 165. ein wenig fürchten, sich fürchten vor jem. od. etwas, τινά oder τί, Il. 1, 406. 5, 521. 12, 413. Od. 2, 66. Batr. 303.

ὑποδεξίη, ἡ (ὑποδέχομαι), Aufnahme; besonders gastliche Aufnahme, Bewirthung, Il. 9, 73. † (ι lang.)

ὑποδέχομαι, Dep. med. (δέχομαι), Fut. ὑποδέξομαι, Aor. 1. ὑπεδεξάμην, u. ep. Aor. sync. 2 Sg. ὑπέδεξο, 3. ὑπέδεκτο, Part. ὑποδεγμενος, Inf. ὑποδέχθαι, Il. 7, 93. 1) aufnehmen, annehmen, *a*) besond. einen Gast, Il. 9, 480. Od. 14, 52. übertr. vom Lager u. vom Unglücke, empfangen, erwarten, Od. 14, 275. 22, 470. 2) auf sich nehmen, d. i. ertragen, erdulden, βιὰς ἀνδρῶν, Od. 13, 310. 16, 189. *b*) versprechen, τί, Il. 7, 93. Od. 2, 387.

ὑποδέω, nur in Tmesis, s. δέω.

ὑπόδημα, ατος, τό (δέω), eigtl. das Daruntergebundene; die Sohle, Sandale, Od. 15, 369. 18, 361.

ὑποδμηθεῖσα, s. ὑποδαμάω.

ὑποδμώς, ῶος, ὁ (δμώς), unterjocht; daher Sklave, Diener, τινός, Od. 4, 386. †

ὑπόδρα, Adv. poet. von unten auf blickend, d. i. finster, wild, zornig, stets ὑπόδρα ἰδών, Il. 2, 245. Od. 8, 165. (ohne Zw. von ὑπίδρακον, vgl. Thiersch §. 198. 2.)

ὑποδράω (δράω), ep. gedehnt ὑποδρώωσιν, 3 Pl. Praes. st. ὑποδρῶσι, dienen, aufwarten, τινί, Od. 15, 333. †

ὑποδρηστήρ, ῆρος, ὁ, ep. (ὑποδράω), ein Diener, Aufwärter, Od. 15, 330. †

ὑποδύω (δύω), Aor. 2. ὑπέδῡν, Fut. Med. ὑποδῦσομαι, ep. Aor. 2. ὑπεδῦσετο; nur intrans. Med. nebst Aor. 2. Act. 1) untertauchen; hinuntergehen, hineingehen, mit Acc. θαλάσσης κόλπον, Od. 4, 435. absolut: untertreten, sich bücken, um jemand auf die Schulter zu nehmen, Il. 8, 332. 13, 421. übertr. mit Dat. πᾶσιν ὑπέδυ γόος, alle durchdrang Trauer, Od. 10, 398. 2) darunter hervortauchen, hervorkommen, mit Gen. θάμνων, Od. 6, 127. κακῶν ὑποδύσεαι, du wirst den Leiden entgehen, Od. 20, 53.

ὑποεικω, poet. st. ὑπείκω.

ὑποζεύγνῡμι (ζεύγνυμι), Fut. ὑποζεύξω, darunter jochen, anspannen, ἵππους, Od. 15, 81. † cf. Od. 6, 73.

ὑποθερμαίνω (θερμαίνω), Aor. P. 3 Sg. ὑπεθερμάνθη, erwärmen, Pass. warm werden, αἵματι, vom Blute, *Il. 16, 333. 20, 476.

Ὑποθῆβαι, αἱ, Ort in Böotien, Il. 2, 505. Über diesen Ort waren schon die Alten streitig. Nach Strab. IX, p. 412. verstanden einige das spätere Ποτνιαί, andere wahrscheinlicher die Unterstadt von Theben; und wollten auch ὑπὸ Θήβας lesen; denn die Kadmeia, die Burg und die Oberstadt v. Theben war von den Epigonen zerstört worden, und damals noch nicht wieder aufgebauet, vergl. Mannert VIII. p. 226.

ὑποθημοσύνη, ἡ (ὑποτίθημι), die Lehre, der Rath, die Ermahnung, nur Pl. Il. 15, 412. Od. 16, 233.

ὑποθωρήσσω (θωρήσσω), heimlich rüsten, nur Med. sich heimlich rüsten, λόχῳ, zum Hinterhalt, Il. 18, 513. †

ὑποκάμπτω, umbiegen, in Tmesis, Il. 24, 274. † s. κάμπτω.

ὑπόκειμαι, nur in Tmesis, Il. 21, 364. s. κεῖμαι.

ὑποκῑνέω (κινέω), Aor. 1. ὑποκινήσας, unten bewegen, leicht bewegen, vom Zephyr, Il. 4, 423. †

ὑποκλίνω (κλίνω), Aor. Pass. ὑπεκλίνθην, beugen, Pass. mit Dat. σχοίνῳ, sich unter die Binsen legen, Od. 5, 463. †

ὑποκλονέω, poet. (κλονέω), nur Med. ὑποκλονεῖσθαί τινι, vor jem. sich fliehend drängen, hinjagen, sich tummeln, V., Il. 21, 556. †

ὑποκλοπέω = ὑποκλέπτω, darunter verstecken, Med. sich darunter verstecken oder verbergen, Od. 22, 382. †

ὑποκρῑ́νομαι, Dep. med. (κρίνω), Aor. 1. ὑπεκρῑνάμην, eigtl. auf eine Anfrage sein Urtheil abgeben, besond. vom Seher, Bescheid geben, antworten, erwiedern, Il. 12, 228. überhpt. τινί, jemand. antworten, Il. 7, 407. Od. 2, 111. 15, 170. 2) erklären, deuten, ὄνειρον, Od. 19, 535. 555. cf. Il. 5, 150.

ὑποκρύπτω (κρύπτω), Aor. Pass. ὑπεκρύφθην, darunter verbergen od. verstecken, Pass. ἡ νηῦς ἄχνῃ ὑπεκρύφθη, Il. 15, 626. †

ὑπόκυκλος, ον (κύκλος), unten rund, unterhalb gerundet (Eustath. κυκλοτερής), τάλαρος (ein Körbchen von länglicher Rundung, V.), Od. 4, 131. † Andere erklären es unwahrscheinl. mit kleinen Rädern versehen, Apoll. u. Sch. vulg.

ὑποκύομαι, ep. Med. (κύω), nur Aor. 1. Part. ὑποκυσσαμένη, schwanger werden, Il. 6, 26. Od. 11, 254. von Thieren, trächtig werden, Il. 20, 225. (doch ist ὑποκῡσαμένη richtiger, was Spitzner

aufgenommen hat, cf. Buttm. Gr. unter κύω).

ὑπολαμβάνω, nur im Aor. 2. durch Tmesis, Il. 3, 34. Od. 18, 88. s. λαμβάνω.

ὑπολάμπω, Il. 18, 492. Od. 19, 48. jetzt getrennt, s. λάμπω.

ὑπολείπω (λείπω), Fut. Med. ὑπολείψομαι, Od. 17, 276. übrig oder zurücklassen, τί, Od. 16, 50. — Med. übrig bleiben, zurückbleiben, Il. 23, 615. Od. 7, 230. 17, 282.

ὑπολευκαίνω (λευκαίνω), unten oder etwas weifs machen, nur Pass. unten weifs od. weifslich werden, ὑπολευκαίνονται ἀχυρμιαί, Il. 5, 502. †

ὑπολίζων, ον, Gen. ονος, poet. (ὀλίζων), etwas kleiner od. weniger, λαοί, Il. 18, 519. †

ὑπολύω (λύω), Aor. 1. ὑπέλῡσα, Aor. 1. Med. ὑπελῡσάμην, ep. Aor. 2. M. 3 Pl. ὑπέλυντο, Il. 16, 341. darunter lösen, ablösen, auflösen, übertr. γυῖά τινος, unten jem. Glieder auflösen, d. i. den Beinen die Kraft rauben, die Füfse lähmen od. wanken machen, oft von schwer Verwundeten, Il. 15, 581. von Getödteten, Il. 11, 579. 13, 412. Pass. Il. 16, 341. und durch Tmesis, Il. 15, 581. von einem Ringer, der fällt, Il. 23, 726. (vgl. λύω), μένος καὶ γυῖά τινος, Il. 6, 27. — Med. darunter losbinden, erlösen, τινὰ δεσμῶν, jem. heimlich aus den Fesseln erlösen, Il. 1, 401.

ὑπομένω (μένω), Aor. ὑπέμεινα, 1) intrans. zurückbleiben (an seiner Stelle bleiben), Od. 10, 232. 258. besond. vom Krieger, der dem Feinde Widerstand leistet, Stand halten, warten, aushalten, Il. 5, 498. mit Inf. οὐδ' ὑπέμειναν γνώμεναι, er wartete nicht, bis man ihn kannte, Od. 1, 410. 2) trans. erwarten, bestehen, aushalten, τινά, Il. 16, 814. 17, 25. od. ἐρωήν τινος, Il. 14, 489.

ὑπομιμνήσκω (μιμνήσκω), Fut. ὑπομνήσω, Aor. ὑπέμνησα, erinnern, τινά τινος, einen woran, *Od. 1, 321. 15, 3.

ὑπομνάομαι (μνάομαι), 2 Pl. Impf. ὑπεμνάασθε, ep. zerdehnt st. ὑπεμνᾶσθε, heimlich um eine Frau werben, od. buhlen, γυναῖκα, Od. 22, 38. †

(ὑπομνημύω), s. ὑπημύω.

Ὑπονήϊος, ον, am Gebirge Neïon liegend, Bein. der St. Ithaka, Od. 3, 81. s. Ἰθάκη.

ὑποπεπτηῶτες, s. ὑποπτήσσω.

ὑποπερκάζω (περκάζω), allmählich sich dunkel färben, bes. von reifenden Trauben, Od. 7, 126. †

Ὑποπλάκιος, η, ον, am Berge Plakos liegend, Bein. der St. Thebe in Troas, Il. 6, 397. s. Πλάκος.

ὑποπετάννῡμι, nur durch Tmesis, Od. 1, 130. s. πετάννυμι.

ὑποπτήσσω (πτήσσω), nur Part. Perf. Pl. ὑποπεπτηῶτες, ep. st. ὑποπεπτηκότες, eigtl. sich aus Furcht verkriechen, sich niederducken, von Vögeln, πετάλοις, unter die Blätter sich schmiegen, Il. 2, 312. †

ὑπόρνῡμι (ὄρνυμι), nur Aor. 2. ὑπώρορον, darunter od. dabei anregen, erwecken, τοῖον ὑπώρορε Μοῦσα, so rührte die Muse, Od. 24, 62. † Aufserdem oft in Tmesis, Il. 23, 108. 153. Od. 4, 113. s. ὄρνυμι.

ὑπορρήγνῡμι (ῥήγνυμι), Aor. 2. P. ὑπερράγην, unten zerreifsen, Pass. οὐρανόθεν ὑπερράγη αἰθήρ, am Himmel theilt oder öffnet sich unten der Äther, *Il. 8, 558. 16, 300.

ὑπόρρηνος, ον, poet. (ῥήν, ἀρήν), ein Lamm unter sich habend oder säugend, Il. 10, 216. †

ὑποσείω, ep. ὑποσσείω (σείω), unten oder leise schütteln, unten drehen, τρύπανον, Od. 9, 385. †

ὑποσταίην, s. ὑφίστημι.

ὑποσταχύομαι (στάχυς), allmählich zuwachsen, eigtl. von Ähren, übertr. von Heerden, sich vermehren, Od. 20, 212. †

ὑποστεναχίζω (στεναχίζω), darunter stöhnen; von der Erde, darunter dröhnen, γαῖα δ' ὑπεστενάχιζε, Il. 2, 781. †

ὑποστορέννῡμι (στορέννυμι), Aor. Inf. ὑποστορέσαι, unterbreiten, unterlegen, δέμνιά τινι, Od. 20, 139.

ὑποστρέφω (στρέφω), Fut. ὑποστρέψω, Aor. 1. ὑπέστρεψα, Fut. M. Inf. ὑποστρέψεσθαι, Aor. Pass. ὑπεστρέφθην, Od. 18, 23. 1) trans. umkehren, umlenken, zurückwenden, mit Acc. ἵππους, Il. 5, 581. 2) intrans. sich umkehren, zurückkehren, Il. 5, 505. 12, 71. φύγαδε, sich zur Flucht wenden, Il. 11, 446. Ὄλυμπον, zum Olymp zurückkehren, Il. 3, 407. — Med. und Aor. Pass. zurückkehren, ἐς μέγαρον, Od. 18, 23. Il. 11, 567.

ὑποσχεθεῖν, s. ὑπέχω.

ὑποσχέσθαι, s. ὑπισχνέομαι.

ὑποσχεσίη, ἡ, ep. = ὑπόσχεσις, das Versprechen, Il. 13, 369. †

ὑπόσχεσις, ιος, ἡ (ὑπισχνέομαι), das Versprechen, die Verheifsung, Il. 2, 286. 349. Od. 10, 483.

*ὑποταμνόν, τό (τέμνω), abgeschnittenes Kraut, zu magischen Zwecken, h. Cer. 228.

ὑποτανύω, poet. = ὑποτείνω, nur durch Tmesis, s. τανύω.

ὑποταρβέω (ταρβέω), ein wenig erschrecken; etwas fürchten, τινά, nur Part. Aor. ὑποταρβήσαντες, Il. 17, 533. †

ὑποταρτάριος, ον (Τάρταρος), unten im Tartaros wohnend, Τιτῆνες, Il. 14, 279. †

ὑποτίθημι (τίθημι), nur Med. Futur. ὑποθήσομαι, Aor. 2. ὑπεθέμην, Imper. ὑπόθευ, Inf. ὑποθέσθαι, untersetzen, unterlegen, Activ. nur in Tmesis, Il. 18, 375. — Med. einem etwas unterlegen, stets übertr. einem etwas an die Hand geben, angeben, anrathen (mit Bezug auf das Subject), βουλήν τινί, einem seinen Rath geben, Il. 8, 36. ἔπος ἠὲ ἔργον τινί, einem eine Rede anrathen, Od. 4, 163. b) ohne Acc., τινί, einem rathen, ihn erinnern, ermahnen, Od. 2, 194. Il. 21, 293.

ὑποτρέμω, nur in Tmesis, Il. 10, 390. s. τρέμω.

ὑποτρέχω (τρέχω), Aor. ὑπέδραμον, Perf. 2. ὑποδέδρομα, 1) darunter hinlaufen, übertr. ὑποδέδρομε βῆσσα, unterhalb erstreckt sich ein Thal, h. Ap. 284. 2) darunter hinzulaufen, ὁ δ' ὑπέδραμε καὶ λάβε γούνων κύψας, er lief ihm unter den Arm und die Lanze, und fafste die Knie, Il. 21, 68. Od. 10, 323. (Andere erklären: hinzulaufen.)

ὑποτρέω (τρέω), Aor. ὑπέτρεσα, 1) zurückbeben, zurückweichen, zurückfliehen, Il. 7, 217. 15, 636. 2) trans. mit Acc., vor jemandem zurückbeben, wegeilen, Il. 17, 587. *Il.

ὑποτρομέω (τρομέω), ep. Iterativf. des Impf. ὑποτρομέεσκον, dabei erzittern, erbeben, Il. 20, 28. 22, 241. 2) trans. mit Acc., vor jem. zurückfliehen (entbeben, V.), Il. 22, 241. *Il.

ὑπότροπος, ον (ὑποτρέπω), zurückkehrend, heimkehrend, stets Adv. mit ἱκνεῖσθαι, Il. 6, 367. 501. Od. 21, 211. mit εἶναι, h. Ap. 476.

ὑπουράνιος, ον (οὐρανός), unter dem Himmel, πετεηνά, Il. 17, 675. übertr. bis an den Himmel reichend, d. i. sehr grofs, κλέος, Il. 10, 212. Od. 9, 264.

ὑποφαίνω (φαίνω), Aor. ὑπέφηνα, darunter sichtbar machen oder zeigen, τί, etwas, θρῆνυν τραπέζης, den Schemel unter dem Tische hervorzeigen oder hervorschieben, Od. 17, 409. †

ὑποφέρω (φέρω), Aor. 1. ὑπήνεικα, ion. darunter wegtragen, besond. aus Gefahren erretten, τινά, Il. 5, 885. †

ὑποφεύγω (φεύγω), darunter entfliehen; überhpt. entgehen, entrinnen, τινά, Il. 22, 200. †

ὑποφήτης, αο, ὁ (ὑπόφημι), eigtl. der unter jemand. od. als Diener jemandes spricht; dah. Verkündiger, Ausleger des göttlichen Willens, Bein. der Sellen, Il. 16, 235. †

ὑποφθάνω (φθάνω), nur im Part. Aor. 2. ὑποφθάς u. Part. Aor. M. ὑποφθάμενος, zuvorkommen, zuvorthun, ὑποφθὰς περόνησεν, Il. 7, 144. Od. 4, 547. u. mit Acc. einem zuvorkommen, Od. 15, 171. (im Aor. ᾰ.)

ὑποχάζομαι, stets in Tmesis, s. χάζομαι.

ὑποχείριος, ον (χείρ), unter der Hand, zur Hand, χρυσός, Od. 15, 448. †

ὑποχέω (χέω), Aor. 1. ep. ὑπέχευα, darunter giefsen; von trocknen Dingen, darunter streuen, ῥῶπας, Od. 14, 49. ausbreiten, βοείας, Il. 11, 843.

ὑποχωρέω (χωρέω), Imperf. und Aor. ὑπεχώρησα, zurückweichen, zurückgehen, sich zurückziehen, *Il. 6, 107. 13, 476. auch in Tmesis, Il. 4, 505.

ὑπόψιος, ον, ep. (ὔποπτος), von unten, d. i. mit zornigem, verächtlichem Blick, angesehen, dah. verdächtig, verhafst, ὑπόψιος ἄλλων, Il. 3, 42. † ed. Wlf. (Andere lesen: ἐπόψιος, V.: allen zum Anschaun. Dieses Wort, das sonst im guten Sinne vorkommt, verwirft der Sinn der Stelle.)

ὕπτιος, η, ον (ὑπό), zurückgelehnt, rücklings, hintenüber, Gegenth. πρηνής, Il. 11, 179. oft mit πέσε, Il. 15, 434. Od. 9, 371. Batr. 87. ἐξετανύσθη, Il. 7, 271. οὔδει ἐρείσθη, Il. 7, 145. 11, 144. 12, 192.

ὑπώπιον, τό (ὤψ), der Theil des Gesichts unter den Augen; überhpt. Gesicht, Angesicht (in wiefern sich in der Gegend der Augen Zorn und Unwillen besonders ausdrückt), Il. 12, 463. †

ὑπώρεια, ἡ (ὄρος), die Gegend unten am Berge, der Fufs oder Abhang des Berges, Il. 20, 218. † (eigtl. Fem. v. Adj. ὑπώρειος.)

ὑπώρορε, s. ὑπόρνυμι.

ὑπωρόφιος, ον (ὀροφή), unter dem Dache befindlich, im Hause, ὑπωρόφιοι δέ τοί εἰμεν, wir sind mit dir unter einem Dache, d. i. Gastfreunde, Il. 9, 640. †

Ὑρίη, ἡ, kleine St. in Böotien am Euripos, zu Strabo's Zeit zerstört, Il. 2, 496.

Ὑρμίνη, ἡ, St. in Elis, wahrscheinl. bei der Landspitze Hyrmina od. Hormina, Il. 2, 616.

Ὑρτακίδης, ου, ὁ, S. des Hyrtakos = Asios, Il. 2, 837.

Ὕρτακος, ὁ, ein Troer, Gemahl der Arisbe, Il. 13, 759. 771. Apd. 3, 12. 5.

Ὕρτιος, ὁ, S. des Gyrtios, ein Mysier, Il. 14, 511.

ὗς, ὑός, ὁ u. ἡ (ὑ in den Cas. obliqq.), Acc. ὗν, Dat. pl. ep. nur ὕεσσι st. ὕεσι, das Schwein, sowohl der Eber als die Sau, gewöhnl. das zahme Schwein. Hom. gebraucht ὗς neben σῦς nach Bedarf des Verses, Il. 10, 264. 23, 32. Od. 15, 556. s. Thiersch Gr. §. 158. 12. und 197. 59.

ὑσμίνη, ἡ, ep., dazu der metaplast. Dat. ὑσμῖνι, Treffen, Schlacht, Feldschlacht, ὑσμίνηνδε ἰέναι, in die Schlacht gehen, Il. 2, 477. der ep. Dat. ὑσμῖνι μάχεσθαι, Il. 2, 863. 8, 56.

ὑσμῖνι, s. ὑσμίνη.

ὑστάτιος, η, ον, poet. = ὕστατος, Il. 15, 634. das Neutr. als Adv. ὑστάτιον, zuletzt, Il. 8, 353. Od. 9, 14.

ὕστατος, η, ον, Superl. zu ὕστερος (ὑπό), letzter, äufserster, vom Raume, ὕστατος ὁμίλου, Il. 13, 459. von der Zeit, Il. 5, 703. 11, 299. verbunden mit πύματος, Il. 22, 203. Neutr. Sg. als Adv., zuletzt, auch πύματον καὶ ὕστατον, Od. 20, 116. u. ὕστατα καὶ πύματα, ganz zuletzt, zum allerletzten Mal, Od. 4, 685.

ὕστερος, η, ον, Comp. (wahrsch. von ὑπό), letzterer, Il. 5, 17. darauf folgend, hinterher, gewöhnl. von der Zeit, später, zunächst, mit Gen., σεῦ ὕστερος, nach dir, Il. 18, 333. γένει ὕστερος, jünger, Il. 3, 215. Das Neutr. Sg. als Adv., ὕστερον, hernach, darauf, künftig, auch Plur., ὕστερα, Od. 16, 319.

ὑφαίνω, Aor. ὕφηνα, Iterativf. Imperf. ὑφαίνεσκεν und hierzu von einer ep. Nebenf. ὑφάω der 3 Pl. Pr. ὑφόωσιν, Od. 7, 105., weben, Batr. 187. anweben, mit Acc., ἱστόν, Il. 3, 125. Ep. 15, 9. und oft, φάρεα, nur Od. 13, 108. 2) übertr. von listigen Anschlägen od. Reden, anspinnen, anlegen, ersinnen, aussinnen, μῆτιν, Il. 7, 324. Od. 4, 678. δόλον, Il. 6, 187. oft mit ἐνὶ φρεσί; δόλους καὶ μῆτιν, Od. 9, 422. μύθους καὶ μήδεα πᾶσιν, Worte und Rathschläge vor Allen darlegen, Il. 3, 212.

ὑφαιρέω, unten wegnehmen, ergreifen, nur in Tmesis, Il. 2, 154. s. αἱρέω.

ὑφαντός, ή, όν, Adj. verb. (v. ὑφαίνω), gewebt, ἐσθής, εἷμα, *Od. 13, 136. 218. 16, 231.

ὕφασμα, ατος, τό (ὑφαίνω), das Gewebe, das Gewebte, Od. 3, 247. †

ὑφάω, poet. verkürzt st. ὑφαίνω, weben, davon ὑφόωσι, ep. zerdehnt statt ὑφῶσι, Od. 7, 105. †

ὑφέλκω (ἕλκω), darunter wegziehen, τινὰ ποδοῖϊν, jem. an den Füfsen wegziehen, Il. 14, 477. †

ὑφηνίοχος, ὁ (ἡνίοχος), eigentl. der Diener des im Wagen befindlichen Streiters, überhpt. Wagenlenker, Wagenführer, Il. 6, 19. cf. θεράπων. †

ὑφίημι (ἵημι), nur Aor. 2. Part. ὑφέντες, Il. 1, 434. sonst in Tmesis, 1) herunter lassen, niederlassen, ἱστόν, Il. 1, 434. h. Ap. 504. 2) darunter bringen, legen, τί τινι, in Tmesis, Il. 14, 140. Od. 9, 309.

ὑφικάνω, nur in Tmesis, Il. 11, 117. † s. ἱκάνω.

ὑφίστημι (ἵστημι), Aor. 2. ὑπέστην, 3 Pl. ep. ὑπέσταν, Part. ὑποστάς, nur im Aor. 2. in intrans. Bedtg. 1) sich darunterstellen (vergl. wofür stehen), über sich nehmen, sich unterziehen, unternehmen (Schol. τλῆναι), mit Inf. σαῶσαι, Il. 21, 273. dah. 2) versprechen, verheifsen, geloben, mit Acc., Il. 9, 519. τινί τι, Il. 5, 715. 13, 375. verbdn. mit κατανεῦσαι, Il. 4, 267. mit Inf. Fut. Il. 9, 445. 19, 195. ὑπόσχεσιν, ein Versprechen leisten, Il. 2, 286. Od. 10, 483. 3) sich unter einen stellen, einem nachgeben, τινί, Il. 9, 160.

ὑφορβός, ὁ (ὗς, φέρβω), nach Maafsgabe des Verses st. σύφορβος, der Sauhirt, besond. δῖος ὑφορβός, Od. 14, 3. oft Od. ἀνέρες ὑφορβοί, *Od. 14, 410.

ὑφόωσι, s. ὑφάω.

ὑψαγόρης, ου, ὁ (ἀγορεύω), Voc. ὑψαγόρη, hochredend, stolzredend, prahlend, Od. 1, 385. (V. hoch das Wort führend), *Od. 2, 85. 303.

ὑψερεφής, ές (ἐρέφω), ep. auch ὑψηρεφής, ές, dav. nur Gen. ὑψηρεφέος, Il. 9, 582. h. Merc. 23. mit hohem Dache, hochgewölbt (hochgebühnt, V.), ὑψερεφὲς δῶμα, Il. 5, 213. Od. 4, 15. δώματα ὑψερεφέα, Od. 4, 757. u. oft (εα mit Synizese).

ὑψηλός, ή, όν (ὕψος), hoch, hoch gelegen, von Bäumen, Bergen, Gebäuden u. s. w., Il. 3, 384. 5, 560. 12, 282. Od. 1, 426.

Ὑψήνωρ, ορος, ὁ (von ἀνήρ, muthig), 1) S. des Dolopion, ein Troer, Il. 5, 76. 2) S. des Hippasos, ein Grieche, von Deiphobos erlegt, Il. 13, 411.

ὑψηρεφής, ές, s. ὑψερεφής.

ὑψηχής, ές (ἦχος), Gen. έος, hoch od. laut tönend, Beiw. der Rosse, hochwiehernd oder lautstampfend, *Il. 5, 772. 23, 27.

ὕψι, Adv. 1) hoch, in der Höhe, ἥμενος, Il. 20, 155. Od. 16, 264. 2) hoch, empor, in die Höhe, ἀναθρώσκειν, Il. 13, 140. βιβάς, hoch einherschreitend, d. i. mit grofsen Schritten, Il. 13, 371. h. Ap. 202.

*Ὑψιβόας, ου, ὁ, poet. (βοάω), hoch oder lautschreiend, kom. Froschname, Batr. 205.

ὑψιβρεμέτης, ου, ὁ, poet. (βρέμω),

hochrauschend, hochdonnernd, Beiw. des Zeus, Jl. 1, 54. 12, 68. Od. 5, 4.

ὑψίζυγος, ον, poet. (ζυγόν), eigtl. der hoch auf der Ruderbank, oder am Steuer sitzt; übertr. hochthronend, hochwaltend, Beiw. des Zeus, *Jl. 4, 166. 7, 69. = ὑψιμέδων.

ὑψικάρηνος, ον, poet. (κάρηνον), mit hohem Haupte od. Gipfel, hochgegipfelt, hochwipflig, δρύες, Jl. 12, 132. † h. Ven. 265.

ὑψίκερως, ων, poet. (κέρας), hochgehörnt; mit hohem Geweihe, ἔλαφος, Od. 10, 158. †

ὑψίκομος, ον (κόμη), eigentl. hochbehaart, hochbelaubt, δρῦς, Jl. 14, 398. Od. 12, 357.

*ὑψίκρημνος, ον, poet. (κρημνός), mit hohen Abhängen, hoch aufragend, Ep. 6, 5.

*ὑψιμέδων, οντος, ὁ (μέδω), hochherrschend, Ep. 7, 3.

*ὑψιμέλαθρος, ον, poet. (μέλαθρον), hochgebaut, αὔλιον, h. Merc. 103. 134.

ὑψιπετήεις, εσσα, εν, poet. = ὑψιπέτης, αἰετός, Jl. 22, 308. Od. 24, 538.

ὑψιπέτηλος, ον, ep. st. ὑψιπέταλος (πέταλον), hochbelaubt, δένδρεον, Jl. 13, 437. Od. 4, 458.

ὑψιπέτης, ου, ὁ, poet. (πέτομαι), hochfliegend, hochschwebend, αἰετός, Jl. 12, 201. 209. Od. 20, 243.

Ὑψιπύλη, ης, ep. Ὑψιπύλεια, T. des Thoas, Königs in Lemnos, Gemahlinn des Iason, s. Ἰήσων, Jl. 7, 469.

ὑψίπυλος, ον, poet. (πύλη), mit hohen Thoren, hochthorig, Θήβη, Jl. 6, 416. Τροίη, *Jl. 16, 698.

ὑψόθεν, Adv. (ὕψος), hochher, von oben her, aus der Höhe, Jl. 11, 53. 12, 383. Od. 2, 147.

ὑψόθι, Adv. poet. (ὕψος), hoch, in der Höhe, εἶναι, *Jl. 10, 16. ὑψόθ' ὄρεσφι, Jl. 19, 376.

ὑψόροφος, ον, poet. (ὀροφή), = ὑψερεφής, mit hoher Decke, hochgewölbt, θάλαμος, Jl. 3, 423. Od. 2, 337.

ὑψόσε, Adv. poet. (ὕψος), in die Höhe, empor, hinauf, Jl. 10, 461. Od. 8, 375. u. oft.

ὑψοῦ, Adv. poet. (ὕψος), hoch, oben, empor, in der Höhe, Jl. 1, 486. 6, 509. Od. 4, 785.

*ὑψόω (ὕψος), Part. Aor. ὑψώσας, erhöhen, erheben, δέμας, Batr. 80.

ὕω (ῡ), nur Impf. u. Part. Pr. Pass. eigentl. nafs machen, besond. regnen lassen, Ζεὺς ὗε, Zeus sandte Regen, Jl. 12, 25. Od. 14, 457. dah. Pass. λέων ὑόμενος καὶ ἀήμενος, ein durchnäfster u. durchwehter Löwe (der durch Regen und Sturm durchgeht), Od. 6, 131.

Φ.

Φ, der einundzwanzigste Buchstabe des griech. Alphabets; dah. Zeichen des einundzwanzigsten Gesanges.

φάανθεν, s. φαίνω.

φαάντατος, η, ον, ep. irreg. Superl. v. φαεινός od. von φασεννός, der glänzendste, ἀστήρ, Od. 13, 93. †

φαγεῖν, ep. φαγέμεν, Inf. des defect. Aor. ἔφαγον, poet. φάγον, Conj. ep. 3 Sg. φάγῃσι st. φάγῃ, essen, verzehren, zu ἐσθίω oder ἔδω gehörig, mit Acc., Jl. 24, 411. Od. 9, 94. mit Gen., Od. 9, 102.

φάε, 3 Sg. Impf., s. φάω.

Φαέθουσα, ἡ (die leuchtende), T. des Helios und der Neaira, Od. 12, 132.

φαέθων, οντος, ὁ (poet. verlängert aus φάων), leuchtend, glänzend, strahlend, Beiw. des Helios, Jl. 11, 735. Od. 11, 16.

Φαέθων, οντος, ὁ, Nom. pr., Rofs der Eos, Od. 23, 246.

φαεινός, ή, όν, ep. Comp. φαεινότερος, Jl. 18, 610. h. Ven. 86. Superl. φαάντατος, ep. gedehnt aus dem zsgezog. φαεννότατος, leuchtend, glänzend, strahlend, schimmernd, blinkend, oft vom Metall; ferner vom Feuer, Jl. 5, 215. vom Monde, Jl. 8, 554. von Augen, Jl. 13, 3. von der Eos, Od. 4, 188. φοινικι, vom Purpur, Jl. 6, 219. von schimmernden Kleidern, Jl. 5, 315.

φαείνω, poet. = φαίνω, nur Präs., eigtl. trans. Licht machen, das Licht nähren, φαείνων ἐστήκει, Od. 18, 343. gewöhnl. intransit. leuchten, glänzen, scheinen, von Helios, Od. 12, 383. 385. von Feuergefäfsen, *Od. 18, 308.

φαεσίμβροτος, ον, poet. (φάω, βροτός), den Sterblichen leuchtend, oder Licht bringend, Beiw. der Eos, Jl. 24, 785. des Helios, Od. 10, 138. 191.

Φαίαξ, ακος, ὁ, s. Φαίηκες.

φαιδιμόεις, ὁ, poet., seltene Nebenf. v. φαίδιμος, Beiw. der Epeier, Jl. 13, 686. †

φαίδιμος, ον (φαίνω), eigentl. leuchtend, glänzend, doch nie von äufserm Glanz der Waffen, sondern stets übertr. *a*) strahlend, herrlich, schön, von Gliedern des Körpers, γυῖα, ὦμος, Jl. 6, 27. Od. 11, 128. *b*) meist herrlich, glanzvoll, berühmt, von Helden, Jl. 4, 505. Od. 2, 386. u. oft.

Φαίδιμος, ὁ, ein König der Sidonier, welcher den Menelaos gastfreundlich aufnahm, Od. 4, 617. 15, 117.

Φαίδρη, ἡ, ep. st. Φαίδρα, T. des Königs Minos in Kreta, Gemahlinn des Theseus. Sie liebte ihren Stiefsohn Hippolytos, und ward durch ihre Verläumdung die Ursache seines Todes, Od. 11, 321. Apd. 3, 1. 4.

φαινέσκετο, s. φαίνω.

*φαινολίς, ίδος, ἡ, poet. (φαίνω), die Lichtbringende, Beiw. der Eos, h. Ap. 51.

Φαίηκες, οἱ, die Phäaken, die fabelhaften glückseligen Bewohner von Scheria, s. Σχερίη. Sie wohnten früher in Hypereia, nahe den Kyklopen, und zogen unter Nausithoos nach Scheria, Od. 6, 7. 8. Zwölf Fürsten herrschen über sie, deren Haupt Alkinoos ist, Od. 8, 390 ff. Sie beschäftigen sich mit Schifffahrt, und treiben auch Küstenraub, wiewohl sie sich sonst um Krieg nicht kümmern, Od. 8, 245 ff. Ihre wunderschnellen Schiffe beschreibt Hom. Od. 7, 34 ff. Aufserdem bezeichnet er sie als ein im Frieden glückliches, betriebsames und fröhliches Volk; sie lieben die Freuden des Mahls, Gesang u. Tanz, Od. 8, 244 ff. vergl. Nitsch zu Od. 6, 3. 8, 248. Vofs Mythol. Briefe III, p. 173. Uckert und Mannert glauben, dafs eine dunkle Sage von den Tyrrhenern dazu Gelegenheit gegeben habe. Welker in der Abhandlg. im Rhein. Mus. die Homerischen Phäaken etc. II. 1833. p. 1. hält sie für Fahrmänner des Todes, aus einer ausländ. Religion entlehnt. Den Namen leitet er ab von φαῖος, schummrig, dunkel: die Dunkelmänner.

φαινομένηφι(ν), ep. st. φαινομένῃ.

Φαῖνοψ, οπος, ὁ, S. des Asios, aus Abydos, Vater des Xanthos und Thoon, Il. 5, 152. 17, 312. 583.

φαίνω (St. φάω), ep. Inf. φαινέμεν, Aor. ἔφηνα, Inf. φῆναι, Fut. Med. φανοῦμαι, Inf. Od. 12, 230. Aor. 2. Pass. ἐφάνην, poet. φάνην, 3 Pl. φάνεν st. ἐφάνησαν, Conj. 3 Sg. ep. φανήῃ st. φανῇ, Inf. ep. φανήμεναι, ep. Aor. 1. ἐφαάνθην, gedehnt aus φάνθην, 3 Pl. φάανθεν st. ἐφαάνθησαν, Il. 1, 200. Perf. P. πέφασμαι, 3 Sg. πέφανται, Il. 2, 122. Fut. 3. πεφήσομαι, Il. 17, 155. (nicht zu verwechseln mit der gleichl. Form v. ΦΕΝΩ), φάνεσκεν, Il. 11, 64., ist nach Buttm. Gr. S. 306. und Thiersch Gr. §. 210. c. wahrscheinlicher von ἐφάνην abzuleiten. Grundbedtg. 1) transit. ans Licht bringen, erscheinen lassen, sichtbar machen, zeigen, mit Acc., ἐπιγουνίδα, μηρούς, Od. 18, 67. 74. αὐτὸν Ἄρηα, den Ares selbst darstellen, Batr. 265. ὁδόν τινι, einem den Weg zeigen, Od. 12, 334. von Göttern, τέρας τινί, ein Zeichen erscheinen lassen, Il. 2, 324. Od. 3, 173. σήματα, Il. 2, 353. γόνον τινί, jem. einen Sprölsling geben, Od. 4, 12. b) überhpt. zeigen, offenbaren, äufsern, νοήματα, Il. 18, 295. ἀοιδήν, den Gesang anheben, Od. 8, 499. ἀεικείας, Od. 20, 309. 2) intrans. leuchten, jem. Licht vortragen, τινί, Od. 7, 102. 19, 25. — Med. mit Aor. Pass. 1) ans Licht kommen, erscheinen, scheinen, sichtbar werden, sich zeigen, τινί, Il. 1, 198. 7, 7. Od. 7, 201. auch τί, wovon, φαίνετο (vstdn. ὁ Ἕκτωρ oder ὁ χρώς), er war sichtbar an der Kehle, d. i. die Kehle war ihm entblölst, Il. 22, 325. dah. Part. φαινόμενοι, die Anwesenden, Il. 10, 236. u. oft, wozu auch der ep. Aor. ἐφάνεσκε, Il. 11, 64. Od. 11, 587. 12, 241. 242. gehört. Mit Inf. Od. 11, 336. 14, 355. und mit Part. Il. 5, 867. 2) insbesond. vom Erscheinen der Himmelskörper, Il. 1, 477. 8, 556. oft ἅμα ἠοῖ φαινομένῃφι, sobald Eos erschien, Il. 9, 618. Od. 4, 407. 3) scheinen, d. i. leuchten, vom Feuer, Il. 8, 562. δεινὼ οἱ ὄσσε φάανθεν, schrecklich strahlten ihm die Augen, Il. 1, 200.

*Φαινώ, οῦς, ἡ, eine Nymphe, Gespielinn der Persephone, h. Cer. 418.

Φαίνωψ, οπος, ὁ = Φαῖνοψ.

Φαῖστος, ὁ (Adj. φαιστός, hell), S. des Boros aus Tarne in Mäonien, ein Bundesgenosse der Troer, welchen Idomeneus erlegte, Il. 5, 43.

Φαιστός, ἡ, St. der Insel Kreta bei Gortyna, von Minos gegründet, Il. 2, 648. Od. 3, 296.

φαλαγγηδόν, Adv. (φάλαγξ), schaarenweis, rottenweis, Il. 15, 360. †

φάλαγξ, αγγος, ὁ, die Schlachtreihe, die Schaar, die Rotte der Schlachtordnung, Sg. Il. 6, 6. sonst im Plur. φάλαγγες Τρώων, Il. 3, 77. ἀνδρῶν, Il. 19, 158. φάλαγγες ἑλπόμενοι, Construct. κατὰ σύνεσιν, Il. 16, 281. cf. Kühner §. 365. a. *Il.

φάλαρα, τά, Il. 16, 106. † βάλλετο (πήληξ) δ' αἰεὶ κὰπ φάλαρ' εὐποίηθ' — ed. Wolf; dagegen Spitzner nach Aristarch: καὶ φάλαρα εὐπ., was mit δεινὴν — καναχὴν ἔχε v. 104. verbunden werden mufs; φάλαρα, ep. verkürzt st. φαληρά, nach der gewöhnlich. Erklärung = φάλοι schimmernde Buckeln od. Schilder vorne am Helme zur Verzierung (Schol. A. τὰ κατὰ τὸ μέσος τῆς περικεφαλαίας μικρὰ ἀσπιδίσκια), Vofs sehr unbestimmt: es umprallt' ihm stets das gebuckelte Erz. Richtiger sind sie nach Buttm. Lex. II, p. 243. von φάλοι, mit einem Schol. zu Il. 5, 743. (οἱ ἐν ταῖς παραγναθίοις κρίκοι, annuli s. fibulae) zu unterscheiden und die beschuppten od. mit Metall beleg-

ten Riemen des Helmes zu verstehen, welche denselben festhalten.

φαληριάω (φαληρός), nur Part. φαληριόων, ep. st. φαληριῶν, eigentl. weifs sein; von Wellen, schäumen, aufschäumen, Il. 13, 799. †

Φάλκης, ου, ὁ (die Planke des Schiffs), ein Troer, von Antilochos getödtet, Il. 14, 513.

φάλος, ὁ (Adj. φαλός, hell), nach den alten Grammatikern: metallne Knöpfe od. Buckel am Helme (Schol. ἤλοι, ἀσπιδίσκοι) zum Schutz und zur Zierde. Nach Buttm. Lex. II, p. 240 ff. richtiger: ein metallner Bügel od. eine kegelförmige Erhöhung (später κῶνος), die von der Stirn bis in den Nacken über den Helm lief, und in welche der Helmbusch eingesenkt war. Zugleich endete er vorn und hinten in eine Art von kleinem Schirmdache. Vofs übersetzt: der Kegel des Helms, vgl. Köpke Kriegswesen der Griechen p. 93. Gewöhnl. hatte der Helm einen φάλος, Il. 3, 362. 4, 459. 6, 9. u. s. w. Dafs der φάλος mit dem Helmbusch in genauer Verbindung stand, zeigt Il. 10, 258. u. 13, 614. vergl. ἄφαλος, ἀμφίφαλος, τετράφαλος. *Il.

φάν, s. φημί.

φάνεν, φάνεσκε, s. φαίνω.

φανήη, φανήμεναι, s. φαίνω.

φάος, εος, τό (φάω), ältere poet. Form st. φῶς, ep. zerdehnt φόως, Dat. Sg. φάει, Od. 24, 429. Acc. φάος, φόως, φόωσδε, Plur. φάεα, Od. 16, 15. 17, 39. (vergl. Thiersch §. 189. 19. b). 1) das Licht; z. B. der Kerzen, Od. 19, 24. 34. 18, 317. Helle, im Gegens. v. ἀχλύς, Il. 15, 669. insbesond. das Tageslicht, der Tag, der Tagesanbruch, Il. 1, 605. 2, 49. 8, 485. oft ὁρᾶν φάος ἠελίοιο st. ζῆν, Il. 5, 120. Od. 4, 540. u. λείπειν φάος ἠελίοιο st. θνήσκειν, Il. 18, 11. ἰέναι φόωσδε, ans Licht senden, Il. 2, 309. ἐν φάει, im Lichte, am Tage, Il. 17, 647. Od. 21, 429. 2) poet. a) das Augenlicht, nur Nom. Plur. φάεα, Od. 16, 15. 17, 39. b) übertr. Licht, als Bild der Freude, der Hülfe, des Glücks, des Sieges: Heil, Glück, Sieg, Il. 6, 6. 8, 282. 11, 797. 15, 741. 16, 39. in der Anrede: γλυκερὸν φάος (süfses Leben, V.), Od. 16, 23. 17, 41.

φαρέτρη, ἡ (φέρω), der Köcher, Il. 1, 45. ἰοδόκος, Od. 21, 11. u. oft.

Φᾶρις, ιος, ἡ, alte St. in Lakonien, am Flufse Phellias, südlich von Amyklä, Il. 2, 582.

φάρμακον, τό (verwdt. mit φύρω, eigtl. ein Gemisch), jedes künstliche Mittel, um physische Veränderungen hervorzubringen; sowohl im guten als bösen Sinne, 1) Heilmittel, sowohl äufserlich als innerlich; besond. Heilkräuter gegen Wunden, Il. 4, 191. 218. 5, 401. 900. 11, 515. 831. 2) Gift, besond. Giftkräuter, Gifttrank, κακά, ἀνδροφόνα, θυμοφθόρα, Il. 22, 94. Od. 2, 329. zum Vergiften der Pfeile, Od. 1, 261. 3) Zaubermittel, Zaubertrank, Zaubersaft, Il. 11, 741. Od. 4, 220. u. besond. von dem Zaubermittel der Kirke, Od. 10, 292. 326. 392. 394. u. des Hermes, Od. 10, 287. 302.

φαρμάσσω (φάρμακον), ein künstliches Mittel, φάρμακον, anwenden, vom Metallarbeiter: härten, πέλεκυν ἐν ὕδατι, Od. 9, 393. †

φᾶρος, εος, τό, überhpt. jedes grofse Stück Zeug, Tuch, Laken, Leinwand, um etwas zu bedecken; besond. φᾶρ. ταφήϊον, Leichentuch, Od. 2, 97. 24, 132. auch φᾶρος allein, Il. 18, 353. Segeltuch, Od. 5, 258. 2) ein Mantel, ein Obergewand, welches man über die andern Kleider überwarf, Il. 2, 43. 8, 221. Od. 3, 467. — Auch Frauen trugen es, Od. 5, 230. 10, 543. h. 6, 5.

Φάρος, ἡ, eine kleine Insel, vor der Landzunge Ägyptens, wo später Alexander der Grofse Alexandria anlegte. Später ward sie durch einen Damm mit dem festen Lande verbunden und hatte den berühmten Leuchtthurm, Od. 4, 355.

φάρυγξ, υγγος, ἡ, poet. Gen. φάρυγος, der Schlund, Od. 9, 373. dah. überhpt. die Kehle, die Gurgel, *Od. 19, 480.

φάσγανον, τό (σφάζω, st. σφάγανον), eigtl. ein schneidendes Werkzeug, Mordstahl, Schwert, die Waffe, welche der alte Grieche stets trug; es heifst ἄμφηκες, zweischneidig, vielleicht mehr ein Dolch, und wahrscheinlich dadurch von ξίφος verschieden, dafs letzteres länger war, Il. 10, 256. 15, 713. Od. 22, 74. — Θρηΐκιον, entweder durch Gröfse ausgezeichnet od. das Geschenk eines Thrakiers, Il. 23, 808.

φάσθαι, s. φημί.

φάσκω (φημί), nur Imperf. ἔφασκον, ες, ε, etc., in der Bedeutg. bejahen, behaupten, vorgeben, mit Inf. Fut. Il. 13, 100. Od. 5, 135. u. oft.

φασσοφόνος, ον (πέφνον, ΦΕΝΩ), wilde Tauben (φάσσα) tödtend, ἴρηξ, Il. 15, 238. † (Taubenfalke, *palumbarius* Linn.)

φάτις, ιος, ἡ (φημί) = φημή, Rede, Sage, Gerücht, das unter der Menge hin- und hergeht, Od. 21, 323. μνηστήρων, von den Freiern, Od. 23, 362. 2) Nachrede, Ruf, im guten Sinne, ἐσθλή, Od. 6, 29. im bösen Sinne, δήμου, die Nachrede des Volkes, Il. 9, 460. 3) Botschaft, πολέμοιο κακή, Batr. 138.

φάτνη, ἡ (v. πατέομαι), die Krippe, ἱππείη, Il. 10, 568. Od. 4, 535.

Φαυσιάδης, ου, ὁ, S. des Phausios, Il. 11, 578.

φάω, Stammwort 1) von φαίνω, von welchem noch die 3 Sg. Imperf. mit Bedeutg. des Aor. vorkommt, φάε Ἠώς, es erschien Eos, Od. 14, 502. † u. Fut. 3. πεφήσομαι, s. φαίνω, vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 114. Thiersch §. 232. 150. 2) von φημί, sagen.

ΦΑΩ, Stammf. zu πεφήσομαι, πέφαται, s. ΦΕΝΩ.

Φεαί, αἱ, s. Φειά.

φέβομαι, Dep. poet. = φοβέομαι, nur Pr. u. Imperf. mit und ohne Augm. bei Hom., gescheucht werden, dah. fliehen, flüchten, eilig zurückweichen, Gegenth. διώκειν, Il. 5, 223. Od. 22, 299. ὑπό τινι, vor einem, Il. 11, 121. 2) transit. mit Acc., τινά, jemanden fliehen, Il. 5, 232. (φέβομαι, Stammw. zu φόβος, φοβέω.)

*φέγγος, εος, τό (φάος), Licht, Glanz, Schein, h. Cer. 279.

Φειά, ἡ, Il. 7, 135. u. Φεαί, αἱ, Od. 15, 297. St. in Elis am Flufs Iardanos, an der Grenze von Elis Pisatis. Nach Strab. VIII, p. 342. war auch später ein Vorgebirge und Städtchen Pheia vorhanden, j. *Castell Torneso*. Indefs bemerkt derselbe VIII, p. 348., dafs das Grabmal des Heros bei der St. Chaa liege; deshalb lasen einige alte Kritiker Χαᾶς παρ᾽ τείχεσσιν.

Φείδας, αντος, ὁ (v. φείδομαι, Sparer), Heerführer der Athener, Il. 13, 691.

Φείδιππος, ὁ, *Phidippus*, S. des Thessalos, Enkel des Herakles, ein Heerführer der Griechen aus den Sporaden, Il. 2, 678.

φείδομαι, Dep. med., Aor. 1. ep. φεισάμην; daneben ep. Aor. mit Reduplic. πεφιδόμην, Opt. πεφιδοίμην, Inf. πεφιδέσθαι, u. davon ep. Fut. πεφιδήσομαι, Il. 15, 215. 24, 158. schonen, verschonen, mit Gen., Il. 5, 202. 15, 215. Od. 9, 277. δέπας, Il. 24, 236.

φειδώ, όος, zsgz. οῦς, ἡ (φείδομαι), Schonung, τινός, οὐ γάρ τις φειδὼ νεκύων — γίγνεται πυρὸς μειλισσέμεν ὤκα, Schonung gegen die Todten findet nicht statt, d. i. man darf nicht säumen, die Todten — schnell durch Feuer zu besänftigen, Il. 7, 409. Sparsamkeit, Od. 14, 92. 16, 315.

φειδωλή, ἡ = φειδώ, δούρων, Il. 22, 244. †

Φείδων, ωνος, ὁ, König der Thesproten, Od. 14, 316. 19, 287.

Φένεος, ἡ, gewöhnl. Φενεός, St. in Arkadien an einem See gleichen Namens, j. *Phonea*, Il. 2, 605.

ΦΕΝΩ, ungebräuchl. Stammform zu dem ep. synkop. Aor. 2. mit Reduplic. ἔπεφνον und πέφνον, Part. πέφνων, mit Betonung des Präs., Il. 16, 827. Dazu v. Stamm ΦΑΩ, das Perf. P. πέφαμαι, Il. 5, 531. Od. 22, 54. Inf. πεφάσθαι, und Fut. 3. πεφήσομαι, Il. 15, 140. tödten, morden, mit Acc., Il. 4, 397. 6, 12. Batr. 141. 212. 229. Über Il. 13, 447. s. ἔῑσκω.

Φεραί, ῶν, αἱ, Dat. Φερῇς, 1) die vorzüglichste St. in Thessalia Pelasgiotis, Residenz des Admetos, mit dem Hafen Pagasä, Il. 2, 713. Od. 4, 798. 2) vielleicht = Φαραί, h. Ap. 427. wenn nicht wie Od. 15, 297. Φεάς zu lesen. (Nach Eustath. zu Od. 3, 488. ist Φεραί, St. in Thessalien, Φηραί, St. in Messenien.)

*φέρασπις, ιδος, ὁ, ἡ (ἀσπίς), schildtragend, h. 7, 2.

*φέρβω, poet., Plusqpf. 3 Sg. ἐπεφόρβει, h. Merc. 105. weiden, füttern, ernähren, mit Acc., h. 30, 2. τινός, wovon, h. Merc. 105. — Pass. τάδε φέρβεται ἐκ σέθεν ὄλβου, was durch dich des Glückes geniefst, h. 30, 4.

*φερέσβιος, ον (βίος), Leben bringend, Nahrung gebend, γαῖα, h. Ap. 341. ἄρουρα, h. 30, 9.

Φέρεκλος, ὁ, S. des Harmonides, Baumeister des Schiffes, auf welchem Paris die Helene entführte, Il. 5, 59.

φέρετρον, τό (φέρω), ep. zsgez. φέρτρον, τό, die Bahre, die Tragbahre, nur ep. ἐν φέρτρῳ, Il. 18, 236. †

φέριστος, η, ον, ep. = φέρτατος, Il. 9, 110. Od.

Φέρης, ητος, ὁ, S. des Kretheus u. der Tyro, Vater des Admetos, Erbauer von Pherä in Thessalien, Od. 11, 259.

Φέρουσα, ἡ, T. des Nereus u. der Doris, Il. 18, 43.

φέρτατος, η, ον, Superl. zu φέρτερος.

φέρτερος, η, ον, Compar. ep. (φέρω), dazu Superl. φέρτατος u. φέριστος, η, ον, wackerer, trefflicher, vorzüglicher, besser; besond. von äufsern Vorzügen: mächtiger, stärker, Il. 2, 201. mit Dat., βίῃ φέρτερος, Il. 3, 431. Od. 18, 234. ἔγχει φέρτατος, Il. 7, 289. auch mit Inf., Od. 5, 170. πολὺ φέρτερόν ἐστι, es ist weit besser, heilsamer, Il. 4, 307. κακῶν δέ κε φέρτατον εἴη, von den Übeln wird das noch das beste sein, Il. 17, 105. φέρισται, Bester, Trefflichster, in der Anrede, Il. 6, 123. Od. 9, 269.

φέρτε, ep. st. φέρετε, s. φέρω.

φέρτρον, τό, s. φέρετρον.

φέρω, davon ep. Praes. Indic. 3 Sg. φέρησι (wie von φέρημι), Od. 19, 111. (wofür Andere φέρῃσι st. φέρῃ), Imper. ep. φέρτε st. φέρετε, Il. 9, 171. Imperf. Iterativf. φέρεσκον, ες, ε, Fut. οἴσω (St. ΟΙΣΩ), Aor. 1. ep. u. ion. ἤνεικα u. ἔνεικα, Inf. ἐνεῖκαι, u. Formen des Aor. 2. Opt. 3 Sg. ἐνείκοι, Il. 18, 147. Inf. ἐνεικέμεν, Il. 19, 194. dazu der ep. Aor. 2. blofs Imper. οἶσε, Od. 22, 106. Il. 3, 103. Inf. οἰσέμεν u. οἰσεμέναι, Il. 3, 120. Od. 3, 429. Med. Fut. οἴσομαι, Aor. 1. ἠνεικάμην, Grundbedtg. tragen, *ferre*. 1) tragen, etwas auf sich nehmen oder haben, σάκος, λᾶαν, Il. 7, 219. 12, 445. τὶ ἐν ἀγκαλίδεσσι, etwas in den Armen tragen, Il. 18, 555. δράκοντα ὀνύχεσσι, Il. 12, 202. übertr. tragen, ertragen, erdulden, λυγρά, Od. 18, 135. 2) tragen, mit dem Nebenbegriff der Bewegung, poet. von den Füfsen u. Knieen, Il. 6, 511. 15, 405. ferner: fahren, führen, ziehen, treiben, von Rossen u. andern Zugthieren, τινά, Il. 2, 838. 11, 283. ἅρμα, den Wagen ziehen, Il. 5, 232. von Schiffen, Il. 9, 306. 15, 705. von Winden, κνίσσην οὐρανὸν εἴσω, Il. 8, 549. Pass. φέρεσθαι θυέλλῃ, vom Sturme getrieben werden, Od. 10, 54. vom Schiffenden, Od. 9, 82. 12, 447. u. vom Schwimmenden, Od. 7, 253. 14, 314. Insbesondere nach Verhältn. der Präpos. und des Zusammenhangs: *a*) hintragen, hinführen, bringen, darbringen, oft δῶρά τινι, τεύχεά τινι, Il. 18, 147. τὶ προτὶ Ἴλιον, Il. 7, 82. τινὰ ἐπὶ νῆας, Il. 13, 423. τινὰ ἐς Τροίην, Il. 15, 705. μῦθον od. ἀγγελίην τινί, jem. eine Nachricht od. eine Botschaft bringen, Il. 10, 288. Od. 1, 408. übertr. χάριν τινί, jem. eine Gunst gewähren, ihm willfahren, Il. 5, 211. Od. 5, 307. ἦρα u. ἐπίηρα φέρειν (s. diese Wörter), φόως τινί, Il. 11, 2. μένος χειρῶν ἰθὺς φέρειν, der Hände Gewalt darauf lostragen, d. i. die gewaltigen Hände erheben, Il. 5, 506. φόνον καὶ Κῆρά τινι, jem. Mord u. Verderben bringen od. bereiten, Il. 2, 352. Od. 4, 273. κακόν od. κακά τινι, Il. 2, 304. κακότητα, Il. 12, 332. δηϊοτῆτά τινι, Od. 6, 203. *b*) davontragen, wegtragen, wegführen, wegnehmen, τὶ παρά τινος, Il. 18, 137. 191. τινὰ ἐκ πολέμοιο, πόνου, Il. 13, 515. 14, 429. ἀπάνευθε μάχης, Il. 11, 283. sprichw. ἔπος φέροιεν ἀναρπάξασαι ἄελλαι, die Stürme mögen das Wort hinwegraffend davontragen, Od. 8, 409. vorzügl. im Kriege, als Beute davontragen, rauben, oft, Il. 2, 302. Od. 12, 99. φέρειν καὶ ἄγειν, wegtragen und wegführen, Il. 5, 484., s. ἄγω; überhpt. davontragen, erwerben, erringen, κράτος, Il. 18, 308. *c*) umhertragen, ἀν' ὅμιλον, Il. 7, 183. 3) tragen, hervorbringen, von der Erde und von Gewächsen, Od. 4, 229. 9, 110. τρύγην, h. Ap. 55. von der Mutter, τινὰ γαστέρι φέρ., jem. im Schoofse tragen, Il. 6, 58. 4) das Partic. φέρων steht oft poet. bei andern Verbalausdrücken, um die Handlung dem Zuhörer anschaulicher zu bezeichnen, ἔδωκε φέρων, er brachte u. gab, Il. 7, 302. ἔστησε φέρων, Od. 1, 127. — Med. 1) sich forttragen, sich fortbewegen; meistens von einer durch eine äufsere Kraft veranlafsten heftigen Bewegung; dah. fallen, stürzen, rennen, fliegen, dahinschiefsen, Il. 1, 592. ἧκε ποταμόνδε φέρεσθαι, er warf ihn, dafs er in den Strom dahinflog, Il. 21, 120. ἧκα πόδας καὶ χεῖρε φέρεσθαι, ich liefs Füfse u. Hände schweben, Od. 12, 442. ἰθὺς φέρεσθαι, darauf losstürzen, Il. 20, 172. ἐπὶ νηυσίν, Il. 15, 743. 2) für sich davontragen, auch bei sich, mit sich tragen, bringen, δῶρα παρά τινος, Il. 4, 97. Od. 2, 410. δόρυ, sich holen, Il. 13, 168. oft: sich erwerben, sich erringen, ἔναρα, Il. 22, 245. ἆεθλα, Il. 9, 127. τὰ πρῶτα, den ersten Preis davontragen, Il. 23, 275. 538. οἶκόνδε, Il. 23, 866. κράτος, κῦδος, Il. 13, 486. 22, 217.

φεύγω, Praes. Inf. ep. φευγέμεν, Iterativf. Imperf. φεύγεσκεν, Fut. φεύξομαι, Aor. 2. ἔφυγον, ep. φύγον, ep. Iterativf. φύγεσκε, Od. 17, 316. Inf. φυγέειν, ep. st. φυγεῖν, Perf. πέφευγα, im Opt., Il. 21, 609. Part. πεφευγότες, Od. 1, 12. dazu die ep. Nebenf. πεφυζότες, Il. 21, 6. und das ep. Perf. M. πεφυγμένος, η, ον, entronnen, 1) intransit. fliehen, entfliehen, entrinnen, entkommen, oft absol., ὑπό τινος, vor jemandem fliehen, Il. 18, 150. ἐκ πολέμοιο, Il. 7, 118. od. ὑπὲκ κακοῦ, Il. 13, 89. ἐς πατρίδα, Il. 2, 140. u. oft, πρὸς ἄστυ, Il. 14, 146. 2) trans. mit Acc., jem. fliehen, meiden, vermeiden, ihm entgehen, entfliehen, τινά, Il. 11, 327. oft θάνατον, πόλεμον, κακόν, Il. 1, 60. 12, 322. 14, 80. Κῆρα, Il. 18, 117. *b*) übertr. Νέστορα ἐκ χειρῶν φύγον ἡνία, dem Nestor fielen aus den Händen die Zügel, Il. 8, 137. 23, 465. mit doppelt. Acc., ποιόν σε ἔπος φύγεν ἕρκος ὀδόντων, Il. 4, 330. u. oft. Das Part. Perf. πεφυγμένος, entronnen, hat gewöhnl. den Acc., μοῖραν, ὄλεθρον, Il. 6, 488. Od. 9, 455. nur Od. 1, 18. mit Gen., ἀέθλων, in der Bedeutg.: erlöst aus den Mühen, wo der Gen. den Begriff der Befreiung andeutet, s. Nitzsch zu Od. 1, 18.

φῆ, ion. u. ep. st. ἔφη, s. φημί.

φή od. φῇ, nach den Schol. eine alte ep. Partikel, welche wie, gleichwie bedeuten soll. So schrieb Zenodot. φὴ

κύματα, st. ὡς κύμ., Jl. 2, 144. und ὃ δὲ φὴ κώδειαν ἀνασχών, πέφραδέ τε Τρώεσσι, Jl. 14, 499. u. Hermann hat sie h. Merc. 241. aufgenommen. Buttmann (Lex. I, p. 236.), Thiersch §. 158. 14. u. Voſs nehmen sie in Schutz; letzterer übersetzt: dann hub er es (das Haupt), ähnlich dem Mohnhaupte, und zeigt' es den Troern. Buttm. wollte sie von ἦ, πῆ, wie herleiten, Voſs in den Anm. z. Jl. p. 39. vergleicht sie mit der deutschen Endsylbe sam od. dem lat. *ceu*, und hält sie für ein ursprüngl. Subst. v. φάω, der Schein (vgl. *instar*). Aristarch nahm es in der Stelle der Ilias 14, 499. als Verbum, φῆ, er sprach, u. strich den folgenden Vers, welchen andere Erklärer mit ähnl. Tautologien entschuldigten. Das Unhaltbare der Zenod. Lesart hat Spitzner Exc. XXV. nachgewiesen.

Φηγεύς, ῆος, ὁ, S. des Dares, Priester des Hephästos in Troja, von Diomedes erlegt, Jl. 5, 11.

φήγινος, η, ον (φηγός), von Buchenholz, buchen od. eichen, ἄξων, Jl. 5, 838. †

φηγός, ἡ (φαγεῖν), ein Baum, welcher eſsbare, der Eichel ähnliche Früchte trägt, wahrscheinl. *Quercus esculus* Linn., die Speiseiche (Rothbuche ist unrichtig). Vorzüglich erwähnt der Dichter eine dem Zeus geweihte hohe, schöne Speiseiche am Skäischen Thore, *Jl. 5, 623. 6, 237. 9, 354.

*φηλητεύω (φηλητής), Fut. σω, betrügen, bestehlen, h. Merc. 159.

*φηλητής, οῦ, ὁ, der Betrüger, h. Merc. 67. 446. φηλήτης, Hesiod.

φήμη, ἡ (φημί), eigentl. Rede, Sage, Gerede, insbesond. eine menschliche Stimme, ein Wort od. ein Laut, worin zufällig eine gute Vorbedeutung liegen sollte, *omen*, wie κληδών, ein günstiges Wort, eine Vorbedeutung, *Od. 2, 35. 20, 100. 105.

φημί, Pr. ep. 2 Sg. φῆσθα, Jl. 21, 186. Od. 14, 149. Conj. 2 Pg. φήῃ, ep. st. φῇ, Od. 11, 128. 1 Pl. Opt. φαῖμεν st. φαίημεν, Jl. 2, 81. Imperf. ἔφην, mit Aoristbedtg. ep. φῆν, 2 Sg. φῆς, Jl. 5, 473. u. ἔφησθα, φῆσθα, Jl. 1, 397. 3 Pl. ἔφαν, φάν st. ἔφασαν, dazu der Inf. φάναι, Futur. φήσω, Jl. 8, 148. Med. Praes. φάμαι, Imperat. φάο, Inf. φάσθαι, Imperf. ἐφάμην, oft 3 Sg. φάτο, Pl. φάντο, Perf. P. Partic. πεφασμένος, Jl. 14, 127. dazu die ep. Iterativf. Imperf. ἔφασκον, ες, ε, Plur., Od. 22, 35. Das Impf. ἔφην hat Aoristbedtg., eben so φάναι. Hierzu gehört als Fut. ἐρέω (s. εἴρω), als Aor. εἶπον. Über die Inclin. des Präs. aufser der 2 Sg. φῄς s. die Grammat. — Grundbedtg. v. St. ΦΑΩ (wovon auch φαίνω), etwas durch die Sprache offenbar machen, dah. 1) sagen, sprechen, reden, erzählen, sowohl absol. als mit Acc., oft ἔπος; ferner μῦθον, ἀγγελίην, Jl. 18, 17. ψεῦδος, Jl. 2, 81. τινά κακόν, jem. feig nennen, Jl. 8, 153. auch in bestimmterer Bedeutung: etwas behaupten, vorgeben, versichern. 2) eigentl. in der Seele sagen, d. i. meinen, denken, glauben, sich vorstellen, Jl. 1, 521. 2, 37. 3, 220. 8, 238. und oft. In beiden Bedtg. folgt *a*) der bloſse Infin., wenn der Inf. gleiches Subject mit dem Hauptsatze hat, Jl. 4, 351. 8, 229. *b*) mit Acc. u. Inf., wenn das Subject desselben von dem Subjecte des Hauptsatzes verschieden ist, οὐδέ κε φαίης ἀνδρὶ μαχησάμενον τόνγ' ἐλθεῖν, ἀλλὰ χορόνδε ἔρχεσθαι, du solltest nicht meinen, er sei so eben aus dem Kampfe zurückgekehrt, sondern er gehe zum Tanze, Jl. 3, 392. vergl. Jl. 2, 129. 350. 5, 103. Vom Pass. kommt nur Part. Perf. vor. — Das Med. hat gleiche Bedeutg. mit Act. ἶσον ἐμοὶ φάσθαι, sich mir gleich zu denken, Jl. 1, 287. 15, 167.

Φήμιος, ὁ (φήμη), Sohn des Terpis, ein berühmter Sänger in Ithaka, welcher gezwungen die Freier durch seinen Gesang in Odysseus Hause unterhielt, Od. 1, 154. 22, 330.

φῆμις, ιος, ἡ, poet. = φήμη, 1) Rede, Sage, Gespräch, Jl. 10, 207. 2) Gerede, Nachrede, Gerücht, Od. 6, 273. δήμου φῆμις, das Gerede, d. i. das Urtheil des Volks, Od. 14, 239. cf. 16, 75. οἱ μὲν ἐς ϑῶκον πρόμολον, δήμοιό τε φῆμιν, diese waren gegangen zur Versammlung und zum Gespräche des Volks, Od. 15, 468. (Nach den Schol. ist φῆμις = ἐκκλησία, συνέδριον, dah. V. zum Rath in des Volkes Versammlung.)

φῆν, ion. u. ep. st. ἔφην, s. φημί.

φῆναι, φήνειε, s. φαίνω.

φήνη, ἡ, eine Adlerart, nach Billerbeck dissertat. de avibus ab Aristot. Plinioque commemor. Seeadler, Beinbrecher, *ossifraga*, Od. 3, 372. Plur. *Od. 16, 217.

φήρ, Gen. φηρός, ὁ, aeol. st. ϑήρ (daher das Lat. *fera*), Thier, dann überhpt. Unthier, Unhold, besond. hieſsen so die Kentauren, *Jl. 1, 268. 2, 733.

Φηραί, αἱ, ion. st. Φαραί, ep. auch ἡ Φηρή, Jl. 5, 543. St. in Messenien am Flusse Nedon, in der Nähe des jetz. *Kalamata*. Zu Hom. Zeit gehörte es zu dem Lakonischen Gebiete, Jl. 9, 151. 293. Od. 3, 488. vergl. Φεραί.

Φηρητιάδης, ου, ὁ, ep. st. Φερητιάδης, S. od. Enkel des Pheres = Eumelos, Jl. 2, 763. 23, 376.

φῄς, φῆς, φῆσθα, s. φημί.

φθάν, s. φθάνω.

φθάνω, Fut. φθήσομαι, Il. 23, 444. Aor. 2. ἔφθην, ep. φθῆν, 3 Plur. φθάν, ep. st. ἔφθασαν, Conj. φθῶ, ep. 3 Sg. φθήῃ u. φθῇσιν st. φθῇ, Il. 16, 861. 23, 805. 1 Pl. φθέωμεν st. φθῶμεν, 3 Pl. φθέωσι st. φθῶσι, Od. 24, 437. Optat. φθαίην, Inf. φθῆναι, Part. φθάς, dazu das ep. Part. Aor. M. φθάμενος, η, ον. 1) zuvorkommen, zuvorthun, vorausseín, absol. von der Ate, φθάνει πᾶσαν ἐπ' αἶαν, βλάπτουσ' ἀνθρώπους, zuvor kommt sie über den ganzen Erdkreis hin, schadend den Menschen, Il. 9, 506. so Wolf und Voſs. (Besser streicht man mit Heyne und Bothe das Komma, und verbindet φθάνει βλάπτουσα, d. i. πρὶν βλάπτει, was auch Köppen u. Spitzner vorziehen); mit Acc., τινά, einem zuvorkommen, Il. 21, 262. 2) Gewöhnlich mit dem Partic. der Handlung, wodurch man zuvorkommt. Im Deutschen übersetzt man φθάνω am besten durch die Adv. eher, früher, zuvor, zuerst, φθῆ σε τέλος θανάτοιο κιχήμενον, dich hat zuvor das Ziel des Todes erreicht, Il. 11, 451. ἀλλ' ἄρα μιν φθῆ Τελέμαχος βαλών, doch ihn traf zuvor Telemachos (μὶν hängt von βάλλω ab), Od. 22, 91. vergl. Il. 9, 506. 10, 368. 16, 314. 23, 805. Od. 16, 383. mit folgendem πρίν, Il. 16, 322. Wegen des darin liegenden Comparativs folgt zuweilen ἤ, φθήσονται τούτοισι πόδες καὶ γοῦνα καμόντα, ἢ ὑμῖν, eher werden ihnen die Füſse matt werden, als euch, Il. 23, 444. Od. 11, 58. und auch der Gen., φθὰν δὲ μέγ' ἱππήων ἐπὶ τάφρῳ κοσμηθέντες, sie waren weit früher an dem Graben geordnet, als die Reisigen, Il. 11, 51. So Voſs; vergl. κοσμέω; seltner mit dem Part. Pass. ἤ κε πολὺ φθαίη πόλις ἁλοῦσα, traun, die Stadt würde eher erobert werden, Il. 13, 815. εἴ κε φθήῃ ἐμῷ ὑπὸ δουρὶ τυπεὶς ἀπὸ θυμὸν ὀλέσσαι, ob er nicht eher, von meiner Lanze getroffen, das Leben verhauche, Il. 16, 861. (der Infin. ist hier als Folge von τυπείς zu erklären, st. ὥστε ὀλέσσαι θυμόν), vergl. Od. 24, 437. 3) Das Part. M. φθάμενος wird umgekehrt als Ergänzung des Hauptverbums gebraucht, ὅς μ' ἔβαλε φθάμενος, er traf mich zuvor, Il. 5, 119. 13, 387. 21, 576. Od. 19, 449. (Herm. zu Vig. p. 764. nimmt als Grundbdtg. *cesso*, *desino*, und erklärt darnach diese Stellen.)

φθέγγομαι, Dep. med. (φέγγος), Fut. φθέγξομαι, Aor. ἐφθεγξάμην, ep. 3 Sg. φθέγξατο, Conj. φθέγξομαι, mit verkürztem Vocal, Il. 21, 341., einen Ton, Laut von sich geben; dah. 1) reden, rufen, schreien, bei Hom. nur von Menschen, Il. 10, 67. 139. Od. 10, 228. auch ἀλίγῃ ὀπί, Od. 14, 492. 2) singen, h. Ap. 164. von der Leier, tönen, h. Merc. 486. φωνήν, Batr. 272.

Φθειρῶν ὄρος, τό (der Fichtenberg, v. φθεῖρ, Frucht einer Fichtenart), Berg in Karien, nach Strab. der Berg Latmos od. Grion, Il. 2, 868.

φθείρω (φθέω, φθίω), nur Präs., verderben, verschlimmern, zu Grunde richten, mit Acc., μῆλα, Od. 17, 246. — Med. zu Grunde gehen, unglücklich werden, φθείρεσθε (V. Treff' euch Weh!), Il. 21, 128.

φθέωμεν, φθέωσιν, s. φθάνω.

φθῆ, φθήῃ, φθῆσιν, s. φθάνω.

Φθίη, ῆ, ion. statt Φθία, ep. Dat. Φθίῃφι. 1) eigentl. eine uralte Stadt in Thessalien am Flusse Spercheios, Hauptstadt der Myrmidonen, Sitz des Peleus, Il. 2, 683. 2) Landschaft um die St. Phthia, dah. oft in Verbindung mit Hellas für das Reich des Achilleus, Il. 1, 155. 9, 395. Od. 11, 496. Φθίηνδε, Il. 1, 169.

Φθῖος, ὁ, der Phthier, Bewohner der St. u. Landsch. Phthia, Il. 13, 686.

φθίμενος, s. φθίνω.

φθινύθω, poet. Nbf. von φθίνω, nur Präs. u. Impf., Iterativf. Imperf. φθινύθεσκε, Il. 1, 491. sowohl intransit. als transit. 1) intransit. hinschwinden, vergehen, Il. 6, 327. 17, 364. 21, 466. Od. 8, 530. φθινύθει δ' ἀμφ' ὀστεόφιν χρώς, Od. 16, 145. τούσδε δ' ἔα φθινύθειν, lafs diese zu Grunde gehn, Il. 2, 346. 2) trans. verschwinden machen, verzehren, verderben, mit Acc., οἶκον, οἶνον, Od. 1, 250. 14, 95. κῆρ (vor Gram), Il. 1, 491. Od. 10, 485. αἰῶνα, das Leben verzehren, Od. 18, 204.

φθίνω, ep. Nebenf. φθίω, nur Il. 18, 446. Od. 2, 368. Fut. φθίσω, Aor. ἔφθισα, ep. φθῖσα, Inf. φθῖσαι, Med. intrans. Fut. φθίσομαι, Perf. ἔφθῖμαι, Od. 20, 340. Plqpf. ἐφθίμην, 3 Pl. ἐφθίαθ', ep. statt ἔφθιντο, Il. 1, 251. der gleichlautende synkop. Aor. 2. ἐφθίμην, Conj. φθίωμαι, ep. verkürzt φθίομαι, φθίεται, st. φθίωμαι, φθίηται, Il. 20, 173. φθιόμεσθα st. φθιώμεσθα, Il. 14, 87. Optat. φθίμην, Od. 10, 51. 3 Sg. φθῖτ' st. φθῖτο, Od. 11, 330. (sonst φθεῖτο), Imper. φθίσθω, Inf. φθίσθαι, Part. φθίμενος. (Das ι ist sowohl in φθίνω als φθίω ep. lang, aber im Perf. und Aor. 2. immer kurz.) Die transit. und intransit. Bedeutung vertheilt sich so unter diese Formen: 1) intrans. bei Hom. das Präs. φθίνω stets, φθίω zuweilen, Od. 2, 368. u. die Medialformen: hinschwinden, vergehen, abnehmen, sich verzehren, *a*) von Menschen, εὔχεται, θυμὸν ἀπὸ μελέων

φθίσθαι, dafs der Geist schwinde aus den Gliedern, Od. 15, 354. überhpt. umkommen, sterben, Il. 1, 251. 9, 246. 11, 821. 19, 329.; dah. φθίμενος, der Todte, Il. 16, 581. Od. 11, 558. δόλῳ φθίειν, Od. 2, 368. ὑπὸ νούσῳ φθίσθαι, Il. 13, 667. φθίσεσθαι κακὸν οἶτον, durch ein schmähliches Geschick umkommen, Od. 13, 384. b) von der Zeit, vorzügl. das Präs. φθίνω: νύκτες καὶ ἤματα φθίνουσι, Od. 11, 185. 13, 338. auch νὺξ φθῖτο, Od. 11, 330. μηνῶν φθινόντων, wenn die Monde vergehen, Od. 10, 470. τοῦ φθίνοντος μηνός, wenn dieser Mond abläuft, s. μείς, Od. 14, 162. 19, 307. μηδέ τοι αἰὼν φθινέτω, Od. 5, 161. 2) transit. im Präs. φθίω, Il. 18, 446. † Futur. und Aor. Activ: verschwinden machen, aufreiben, verzehren, vertilgen, vernichten, tödten, τινά, Il. 6, 467. 16, 471. 22, 61. Od. 4, 741. 16, 369. 428. h. Cer. 352. übertr. φθίειν φρένας, das Herz sich abhärmen, Il. 18, 446.

φθισήνωρ, ορος, ὁ, ἡ (ἀνήρ), Männer vernichtend oder tödtend, πόλεμος, *Il. 2, 833. 9, 604. u. sonst.

φθῖσίμβροτος, ον (φθίω, βροτός), Männer tilgend, Menschen tödtend, μάχη, Il. 13, 339. Od. 22, 297.

φθογγή, ἡ (φθέγγομαι) = φθόγγος, Il. 2, 791. 13, 216. 16, 508. und der Thiere, Od. 9, 167.

φθόγγος, ὁ (φθέγγομαι), die Stimme, der Laut, der Ruf, besond. der Menschen, Il. 5, 234. des Kyklopen, Od. 9, 257. der Sirenen, Od. 12, 41. 159. Geräusch, Od. 18, 199.

φθονέω (φθόνος), nur Präs. 1) neidisch sein, neiden, verweigern, absol., Il. 4, 55. 56. 2) mit Dat. der Pers. u. Gen. der Sache, einen um etwas beneiden, einem etwas mifsgönnen, versagen, verweigern, τινὶ ἡμιόνων, Od. 6, 68. 17, 400. 18, 18. 3) mit Inf. mifsgönnen, weigern, nicht wollen, Od. 11, 381. mit Accus. u. Inf., Od. 1, 346. 18, 16. 19, 348.

φι u. φιν, eine in der ep. Sprache gewöhnliche Anhängsylbe zur Bildung der Gen. und Dat. sowohl im Sing. als Plur. z. B. εὐνῆφι st. εὐνῆς, ἀγέληφι st. ἀγέλῃ, δακρύοφιν st. δακρύων, θεόφιν st. θεοῖς. Für den Accus. findet sich ein Beispiel in ἐπὶ δεξιόφιν . . . ἢ ἐπ' ἀριστερόφιν, Il. 3, 308. vergl. Thiersch §. 177. 16. Buttm. . 56. Anm. 9. Rost. Dial. 23. p. 396. Kühner §. 236.

φιάλη, ἡ, ein Geschirr mit flachem Boden, Schaale, bes. zum Trinken, Il. 23, 270. 616. zur Aufbewahrung der Asche der Todten, Urne, *Il. 23, 243. 253.

φῖλαι, φίλατο, s. φιλέω.

φιλέω (φίλος), Fut. ήσω, Inf. ep. φιλήσεμεν, Aor. ἐφίλησα, ep. φίλησα, Fut. M. φιλήσομαι, Od. 1, 123. Aor. Pass. ἐφιλήθην, 3 Pl. ep. ἐφίληθεν, besond. ep. Inf. Praes. φιλήμεναι, Il. 22, 265. (vergl. Thiersch Gr. §. 217.), ep. Aor. Med. ἐφῑλάμην (wie von φίλω), 3 Sg. ἐφίλατο, φίλατο, Il. 5, 61. 20, 304. Imper. φῖλαι (Wlf. φίλαι), Il. 5, 117. Conj. φίλωνται, h. Cer. 117. Iterativf. Impf. φιλέεσκε; 1) lieben, lieb haben, Liebe und Wohlwollen beweisen, wie im Deutschen, τινά, oft; mit περὶ κῆρι, ἐκ θυμοῦ, Il. 9, 486. 13, 430. auch von Dingen, σχέτλια ἔργα, Od. 14, 83. mit doppelt. Acc. τινὰ παντοίην φιλότητα, jegliche Liebe jemandem beweisen, Od. 15, 245. dah. Pass. ἔκ τινος, von jemand. geliebt werden. Il. 2, 668. 2) Insbesondere a) jem. freundlich, liebreich behandeln, vorzügl. liebevoll aufnehmen, liebreich bewirthen, von Gastfreunden, Il. 3, 207. 6, 15. Od. 4, 29. 171. 5, 135 u. oft; dah. Pass. φιλεῖσθαι παρά τινι, bei jemand liebreich aufgenommen werden, Il. 13, 627. und παρ' ἄμμι φιλήσεαι (Fut. Med. mit intrans. Bedtg.), du sollst uns willkommen sein, Od. 1, 123. 15, 281. b) von sinnl. Liebe, Il. 9, 450. Od. 18, 325. — Med. nur in ep. Aor. jemanden lieben, wie Act. τινά, Il. 5, 61. 117. 10, 280. (nur von Göttern), περὶ πάντων, Il. 20, 304. h. Cer. 117.

φιλήρετμος, ον (ἐρετμός), ruderliebend, Bein. der Taphier und Phäaken, *Od. 1, 181. 8, 96.

Φιλητορίδης, ου, ὁ, S. des Philetor = Demuchos, Il. 20, 457.

Φιλοίτιος, ὁ (aus φίλος verlängert), ein treuer Hirte des Odysseus, Od. 20, 185. 21, 189 ff.

φιλοκέρτομος, ον (κέρτομος), schmähsüchtig, spottsüchtig, Od. 22, 287. †

*φιλόκροτος, ον (κροτέω), lärmliebend, Bein. des Pan, h. 18, 2.

φιλοκτέανος, ον, poet. (κτέανον), Superl. φιλοκτεανώτατος, Besitz od. Erwerb liebend; dah. habsüchtig, habgierig, Il. 1, 122. †

Φιλοκτήτης, ου, ὁ, S. des Pöas, aus Meliböa in Thessalien, ein trefflicher Bogenschütze, der den Bogen und die Pfeile des Herakles besafs, ohne welche Troja nicht erobert werden konnte. Auf der Insel Lemnos ward er von einer giftigen Schlange gefährlich verwundet, dafs er krank dort zurückbleiben mufste, Il. 2, 718 ff. Od. 3, 190. 8, 219. Nach spätern Sagen ward er, nachdem er von Machaon geheilt, von Odysseus nach Troja gebracht, Pind.

*φιλοκῦδής, ές (κῦδος), Ruhm lie-

bend, Jubel liebend, fröhlich, ἥβη, κῶμος, h. Merc. 375. 481.

*φιλολήϊος, ον (λῆϊς, λεία), Beute liebend, raubgierig, h. Merc. 335.

Φιλομέδουσα, ἡ, ed. Wolf., Φυλομέδουσα, ed. Spitzn. nach Cod. Venet., Gemahlinn des Keulenschwingers Areïthoos zu Arne in Böotien, Jl. 7, 10.

φιλομειδής, ές (μειδιάω), gew. poet. φιλομμειδής, das Lachen liebend, holdlächelnd, gew. Beiwort der Aphrodite, Jl. 3, 424. 5, 375. Od. 8, 362. u. oft.

Φιλομηλείδης, ον, ὁ, nach Eustath. ein König in Lesbos, welcher die Vorüberschiffenden zum Ringkampfe herausforderte und so auch die dort landenden Achäer, Od. 4, 343. 17, 134. Eine and. Erklär. nimmt d. Wort unwahrsch. als S. der Philomele = Patroklos.

φιλόξεινος, ον, ion. u. poet. st. φιλόξενος (ξένος), Gastfreunde oder Fremde liebend, gastfrei, gastfreundlich, *Od. 6, 121. 8, 576.

φιλοπαίγμων, ον, Gen. ονος (παίζω), Spiel oder Scherz liebend, tändelnd (V. frohscherzend), ὀρχηθμός, Od. 23, 134. †

φιλοπτόλεμος, ον, poet. st. φιλοπόλεμος (πόλεμος), kriegliebend, kriegerisch, *Jl. 16, 65. 90. 17, 224.

φίλος, η, ον, Comp. φίλτερος, η, ον, ep. φιλίων, ον, Od. 19, 351. Superl. φίλτατος, η, ον, 1) lieb, werth, theuer; befreundet, freundlich, angenehm, von Personen u. Sachen, τινί, Jl. 1, 381. 3, 402. besond. in Anreden, φίλε ἑκυρέ, Jl. 3, 172. auch φίλε τέκνον, Od. 2, 363. 2) als Subst. der Freund, die Freundinn, oft in der Anrede φίλε u. φίλος (als Vocat.) Jl. 4, 189. Od. 1, 301. insbesond. *a*) im Neutr. Sing. φίλον ἐστί τινι, es ist jemandem lieb, es gefällt, beliebt; μὴ τοῦτο φίλον Διὶ πατρὶ γένοιτο, Od. 7, 316. αἴ κέ περ ὔμμι φίλον γένοιτο, Jl. 7, 387. u. φ. ἔπλετο θυμῷ, Od. 13, 145. 335. zuweilen mit Inf., Od. 1, 82. und im Neutr. Plural. ἔνθα φίλ' ὀπταλέα κρέα ἔδμεναι, da ist es euch lieb, gebratenes Fleisch zu essen, Jl. 4, 345. *b*) oft poetisch als Umschreibung des possessiven Pronomens, weil jedem das lieb ist, was ihm gehört; zunächst von den nächsten Angehörigen, Jl. 1, 345. 9, 555. 22, 408. Od. 2, 17. dann von Theilen des menschlichen Körpers, Jl. 7, 271. Od. 4, 270. 8, 233. auch φίλα εἵματα, Jl. 2, 261. *c*) Das Neutr. Plur. φίλα als Adverb., φίλα φρονεῖν τινι, gegen jem. freundlich gesinnt sein, ihm hold sein, Jl. 4, 219. 5, 116. eben so φίλα εἰδέναι, Od. 3, 477. — 2) Act. liebend, liebevoll, erklärt man Od. 1, 313. φίλοι ξένοι, aber unnöthig, es bedeutet blofs: liebe Gastfreunde, eben so φίλα μήδεα εἰδέναι, freundliche Gesinnungen hegen, Jl. 17, 325. (ι ist kurz; aber in φίλε in der ersten Hebung des Verses auch lang, Jl. 4, 155. 5, 359.)

*φιλοστέφανος, ον (στέφανος), Kränze liebend, Bein. der Aphrodite, h. Cer. 102.

φιλότης, ητος, ἡ (φίλος), 1) Liebe, Freundschaft, auch zwisch. Völkern, φιλότητα τάμνειν, Jl. 3, 73. 94. βάλλειν, Jl. 4, 16. insbesond. 2) Gastfreundschaft, gastliche Aufnahme, Jl. 3, 354. Od. 15, 55. 197. *b*) Liebesumarmung, von der Geschlechtsliebe, verbunden mit εὐνή, Jl. 3, 445. 14, 209. Od. 8, 267.

φιλοτήσιος, ίη, ιον (φιλότης), zur Liebe gehörig, φιλοτήσια ἔργα, Werke der Liebe, Liebesgenufs, Od. 11, 246. †

φιλοφρονέω, alte Lesart Od. 16, 17. jetzt φίλα φρονέων, Wlf.

φιλοφροσύνη, ἡ (φιλόφρων), freundlicher, liebreicher Sinn, Freundlichkeit, Wohlwollen, Jl. 9, 256. †

φιλοψευδής, ές, Gen. έος (ψεῦδος), Lügen, liebend, Freund des Truges, Jl. 12, 164. †

φίλτατος, φίλτερος, s. φίλος.

*Φιλτραῖος, ὁ (φίλτρον), der Liebestränke benascht, Name einer Maus, Batr. 229.

φίλως, Adv. mit Liebe, gern, ὁρᾶν, Jl. 4, 347. †

φιτρός, ὁ, Baumstamm, Klotz, Block, Scheit, Jl. 12, 29. 21, 314. Od. 12, 11. (nach Damm synkopirt aus φιτυρός, v. φύω, φιτύω).

φλεγέθω, poet. Nbf. von φλέγω, nur im Präs. 1) transit. brennen, verbrennen, mit Acc. πόλιν, Jl. 17, 738. 2) intransit. brennen, flammen, Jl. 18, 211. eben so Med. *Jl. 23, 197.

φλέγμα, ατος, τό (φλέγω), Brand, Flamme, Feuer, Jl. 21, 337. †

Φλεγύαι u. Φλέγυες, οἱ (dav. Φλεγύων, h. Ap. 278.), die Phlegyer, ein kriegerischer und räuberischer Volksstamm, wohnten nach Strab., Steph. u. den Schol. Ven. bei Gyrton in Thessalien; von hier wanderten sie später nach Böotien, Jl. 13, 302.

*Φλεγύας, ου, ὁ, Sohn des Ares, König der Lapithen, Vater der Koronis, h. 15, 8.

φλέγω, poet. Nbf. φλεγέθω, 1) trans. brennen, sengen, πῦρ φλέγει, vstd. ἀκρίδας, Jl. 21, 13. 2) Pass. πυρὶ φλέγεσθαι, in Feuer flammen, *Jl. 21, 365. Aor. P. Opt. φλεχθείη, Ep. 14, 13.

φλέψ, βός, ἡ (φλέω), Ader, besond. die Hohlader, nach Schol. Jl. 13, 546. †

φλιά, ᾶς, ep., Thürpfeiler, Thürpfosten, sonst σταθμός, Od. 17, 221. †

φλόγεος, η, ον (φλόξ), flammend, funkelnd, leuchtend, nach Eustath. = ὀξέα (schnell) ὄχεα, *Jl. 5, 745. 8, 389.

φλοιός, ὁ (φλέω), Rinde, Schale eines Baumes, Jl. 1, 237. † h. Ven. 272.

φλοῖσβος, ὁ, poet. (φλέω, φλοίω), das Brausen, Getöse, bes. das Kriegsgetümmel (Sturm des Streites V.), *Jl. 5, 322. 469. 10, 416. 20, 377.

φλόξ, φλογός, ᾗ (φλέγω), Flamme, Feuer, Ἡφαίστοιο, die Flamme des Hephästos, d. i. ein grofses Feuer, im Gegens. der Flamme der Hestia, Jl. 17, 88. 23, 33. und oft als Sinnbild der Schnelle, Jl. 13, 39. 20, 423. Od. 24, 71. oft in der Jl.; nur einmal in Od.

φλύω, überquellen, in Tmesis s. ἀναφλύω.

φοβέω (φόβος), Aor. ἐφόβησα, poet. φόβησα, Fut. M. φοβήσομαι, Aor. P. ἐφοβήθην, 3 Pl. ἐφόβηθεν, Perf. P. πεφόβημαι, 3 Pl. Plqpf. ep. u. ion. πεφοβήατο; 1) im Activ. scheuchen, in die Flucht jagen, *fugare* (so immer bei Hom. nach Aristarch), τινά, Jl. 11, 173. 406. 13, 300. 16, 689. δουρί, Jl. 20, 187. u. oft. *b*) erschrecken, in Furcht setzen, τινά, Jl. 15, 91. 230. Batr. 291. 2) Med. mit Aor. Pass. gescheucht werden, fliehen aus Schrecken, Jl. 5, 140. ὑπό τινος, Jl. 8, 149. u. ὑπό τινι, Jl. 15, 637. auch τινά, einen fliehen, Jl. 22, 250. In der Od. kommt es nur einmal, 16, 163. vor. (Die Bedeutung: fürchten kennt Homer nicht, daher folgt auch nie μή darnach, vergl. Lehrs Aristarch. p. 90.)

φόβονδε, Adv. st. εἰς φόβον, s. φόβος.

φόβος, ὁ (φέβομαι), Schrecken, Furcht, φύζα, φόβου κρυόεντος ἑταίρη, Jl. 9, 2. besond. Flucht aus Furcht, oft Jl., in Od. nur 24, 57., μήστωρ φόβοιο, Jl. 5, 272. 8, 108. φόβον Ἄρηος φορέειν, die Flucht des Ares erregen, Jl. 2, 767. φόβον ποιεῖν Ἀχαιῶν, Jl. 12, 438. φόβονδε ἔχειν ἵππους, zur Flucht lenken, Jl. 8, 139. φόβονδε τρωπᾶσθαι, Jl. 15, 666. φόβονδε ἀγορεύειν, zur Flucht rathen, von Flucht sprechen, Jl. 5, 252.

Φόβος, ὁ, personificirt: S. und Begleiter des Ares, Bruder des Deimos, Jl. 4, 440. 13, 299. als sein Wagenlenker genannt, Jl. 15, 119.

Φοῖβος, ὁ, Bein. des Apollo, gewöhnl. Φοῖβος Ἀπόλλων, ungewöhnl. Ἀπόλλων Φοῖβος, Jl. 20, 68. Nach den Schol. der Reine, Strahlende (καθαρός), verwdt. mit φάος, wegen seiner strahlenden Jugendschönheit; nach Andern: der Erleuchtete, von der prophetischen Gabe. Richtiger ist wohl die Ableitung von φέβω, *Februus*, d. i. *removens noxia*, Herm. de myth. Graec. Op. II. p. 376. vgl. Κοῖος.

φοινήεις, εσσα, εν (φοινός), blutfarbig, blutroth, = δαφοινός, Beiw. des Drachen, *Jl. 12, 202. 220.

Φοίνικες, οἱ, Sg. Φοίνιξ, ικος, ὁ, die Phönikier, Bewohner der Landsch. Phönike in Asien, Jl. 23, 744. Hom. kennt sie schon als ein handeltreibendes Volk, das sowohl durch Schifffahrt und mancherlei Kunstwerke, als durch Seeräuberei bekannt ist, Od. 4, 84. 13, 272 ff. 14, 288.

Φοινίκη, ἡ (φοίνιξ, eigtl. das Dattelland), *Phoenice*, Küstenland in Asien zwischen dem Flusse Eleutheros und dem Berge Karmel, mit der Hauptstadt Sidon, Od. 4, 83. 14, 291.

φοινικόεις, εσσα, εν, = φοινίκεος (φοίνιξ), purpurfarbig, purpurroth, purpurschimmernd, χλαῖνα, Jl. 10, 133. Od. 14, 500. σμώδιγγες αἵματι φοινικόεσσαι, Jl. 23, 717.

φοινικοπάρῃος, ον (παρειά), purpurwangig, mit rothen Seiten, νηῦς, *Od. 11, 124. 23, 271. vergl. μιλτοπάρῃος, (V.: rothgeschnäbelt.)

Φοίνιξ, ικος, ὁ, 1) der Phönikier, s. Φοίνικες, 2) S. des Agenor, Bruder des Kadmos und der Europa, nach Hom. Jl. 14, 321. Vater der Europa, wenn es nicht richtiger als Volksname zu fassen. 3) S. des Amyntor, der Erzieher und treue Begleiter des Achilleus vor Troja. Wegen einer unerlaubten Liebe von seinem Vater verwünscht, floh er zum Peleus in Phthia, welcher ihn zum Herrscher der Doloper ernannte, Jl. 9, 448 ff. 16, 196. 17, 555 ff. 19, 311.

φοίνιξ, ικος, ὁ, als Apell. 1) der Purpur, die Purpurfarbe, weil man die Erfindung desselben den Phönikiern zuschrieb, Jl. 4, 141. 6, 219. 7, 305. Od. 23, 201. — 2) die Palme, die Dattelpalme, Od. 6, 163. h. Ap. 117. 3) als Adj. purpurroth; überhpt. dunkelroth, braunroth, von einem Rosse, Jl. 23, 454.

φοίνιος, η, ον, poet. (φοινός), blutroth, dunkelroth, αἷμα, Od. 18, 97. †

Φοίνισσα, ης, die Phönikierinn, Od. 15, 417. 425.

φοινός, ή, όν (φόνος), blutig; dunkelroth, αἷμα, Jl. 16, 159. † *b*) mörderisch, h. Ap. 362.

φοιτάω (φοῖτος), Aor. 1. ἐφοίτησα, ep. 3 Dual. Impf. φοιτήτην st. ἐφοιτάτην, Jl. 12, 266. hin u. her gehen, kommen, schreiten, stets mit dem Nebenbegriff des häufigen, unstäten oder raschen Gehens, ἔνθα καὶ ἔνθα, Jl. 2, 779. 12, 266. 13, 760. Od. 10, 119. διὰ νηός, durch

das Schiff wandeln, Od. 12, 420. auch von Vögeln: herumfliegen, ὑπ' αὐγὰς Ἠελίοιο, Od. 2, 181.

*φοιτίζω, poet. = φοιτάω, h. 25, 8.

φολκός, ὁ, Il. 2, 217. † Beiw. des Thersites, nach den alten Grammat. schielend, nach der Ableitung v. φάεα und ἕλκειν; dah. φάολκος, φολκός. Richtiger ist dem Zusammenhange gemäfs die von Buttm. Lex. I. p. 246. erwiesene Bedeutung: schiefbeinig, krummbeinig, *valgus*; denn der Dichter fängt die Beschreibung mit den Füfsen an. Er leitet es ab von ἕλκω, eigtl. ὁλκός u. mit dem Digamma φολκός, wie φοῖτος u. οἶτος.

φονεύς, ῆος, ὁ (φονεύω), der Mörder, Todtschläger, κασιγνήτοιο φονῆος, Wlf., sonst φόνοιο, vgl. κασίγνητος, Il. 9, 632. 18, 335. Od. 24, 434.

φονή, ἡ (ΦΕΝΩ), die Ermordung, Mord, nur Plur. Dat. φονῆσι, *Il. 10, 521. 15, 633. (Die Grammatiker, s. Ven. Schol. erklären es zum Theil: Mordstätte, was Heyne widerlegt; denn es ist nur eine Nebenf. v. φόνος.)

φόνος, ὁ (ΦΕΝΩ), 1) Mord, Ermordung, in Verbdg. mit Κήρ, Il. 2, 352. Od. 4, 273. dah. Blutvergiefsen, Blutbad, Gemetzel, in Verbdg. mit νέκυες, Il. 10, 298. Pl. Il. 11, 612. Od. 22, 376. 2) poet. steht es *a*) st. Werkzeug des Mordes, von der Lanze, Il. 16, 144. 19, 391. u. st. Ursache des M., Od. 21, 24. *b*) st. durch Mord vergossenes Blut, Mordblut, κεῖσθαι ἐν φόνῳ, Il. 24, 610. φόνος αἵματος st. φόνος αἱματόεις, blutiger Mord, Il. 16, 162.

φοξός, ή, όν, Il. 2, 219. † φοξὸς ἔην κεφαλήν, spitz am Haupt, nach den Grammat. i. q. ὀξυκέφαλος. Die natürl. Ableitung ist von ὀξύς mit dem Digamma; nach Buttm. Lexil. I, p. 242. mit Etym. M. v. φώγειν, dörren, eigtl. φωξός, was sich durch das Feuer wirft.

Φόρβας, αντος, ὁ, 1) König der Insel Lesbos, Vater der Diomede, Il. 9, 665. 2) Vater des Ilioneus, ein Troer, Il. 14, 490. 3) S. des Triopas, Vater des Pellen, h. Ap. 211. Paus. 7, 26.

φορβή, ἡ (φέρβω), Weide, Futter, Nahrung, *Il. 5, 202. 11, 562.

φορεύς, ῆος, ὁ (φέρω), Träger, in der Ernte, Il. 18, 566. †

φορέω, Nbf. von φέρω, Aor. 1. ἐφόρησα, ep. φόρησα, Praes. Conj. ep. 3 Sg. φορέῃσι st. φορῇ, Inf. Opt. 3 Sg. φοροίη, Od. 9, 320. Praes. Inf. φορῆναι, φορήμεναι st. φορεῖν, eigtl. fortwährend oder gewöhnlich tragen; dann überhpt. tragen, bringen, mit Acc. oft von Kleidern, Waffen u. s. w. Il. 4, 137. 144. 7, 149. Od. 9, 10. *a*) uneigtl. von Rossen, vom Winde, von Schiffen, Il. 8, 89. 5. 499. Od. 2, 390. *b*) übertr. ἀγλαΐας φορέειν, Prunk oder Hoffarth hegen, Od. 17, 245.

φορήμεναι, φορῆναι, s. φορέω.

Φόρκυνος λιμήν, ὁ, die Phorkysbucht in Ithaka, nach den meisten Erklärern lag sie an der nordöstlichen Küste der Insel, Od. 13, 96. s. Ἰθάκη.

Φόρκυς, υνος u. υος, 1) S. des Pontos und der Gäa, welcher mit seiner Schwester Keto die Gräen u. Gorgonen zeugte, Vater der Thoosa, Od. 1, 72. 2) S. des Phänops, ein Phrygier, Il. 2, 862. 17, 312 ff.

φόρμιγξ, ιγγος, ἡ, die Laute, die Zither, ein Saiteninstrument, von der Kitharis vielleicht nur der Gröfse nach verschieden, s. κίθαρις. Hom. erwähnt Il. 9, 187. das Querholz (ζυγόν), wodurch die beiden Arme verbunden waren, und Od. 21, 406. 407. die Wirbel, durch welche die Saiten gestimmt wurden (κόλλοπες). Er nennt sie γλαφυρή, Od. 23, 144. Sie ist vorzugsweise das Instrument Apollons, Il. 1, 603. 24, 63. h. Ap. 185. 505. sie braucht Achilleus, Il. 9, 186. und der Sänger, Od. 8, 67 ff. (Nach Hesych. von φορέω, κίθαρα τοῖς ὤμοις φερομένη, die tragbare Laute.)

φορμίζω (φόρμιγξ), auf der Laute od. Zither spielen, Il. 18, 605. von der κίθαρις, Od. 1, 155. 4, 18.

φορτίς, ίδος, ἡ (φόρτος), vstdn. νηῦς, Lastschiff, Frachtschiff, *Od. 5, 250. 9, 323.

φόρτος, ὁ (φέρω), Tracht, Last, die Ladung, besond. die Schiffsladung, *Od. 8, 163. 14, 296.

φορύνω (φύρω), eigtl. durch einander rühren, kneten; gewöhnl. beflecken, besudeln, Pass. Od. 22, 21. †

φορύσσω = Nebenf. v. φορύνω, Aor. 1. φορύξας αἵματι, nachdem er ihn mit Blute bespritzt, Od. 18, 336. †

φόως, τό, ep. gedehnt aus φῶς = φάος, w. m. s.

φόωσδε, Adv., ans Licht, s. φάος.

φραδής, ές, Gen. έος, poet. (φράζω)' verständig, klug, besonnen, νόος' Il. 24, 354. †

*φραδμοσύνη, ἡ (φράδμων), Verstand, Klugheit, h. Ap. 99.

φράδμων, ον, Gen. ονος, poet. (φράζω), verständig, klug, achtsam. So Vofs nach den Schol. Venet. ὁ ἔμπειρος; nach Eustath. ἐπιστήμων, γνωστός, ein Bekannter, der jemanden genau kennt, Il. 16, 638. †

φράζω, meist poet. Aor. 1. ἔφρασα, Od. 11, 22. † h. Ven. 122. h. Merc. 422. ep. Aor. 2. πέφραδον u. ἐπέφραδον (letz-

teres nach Thiersch Gr. §. 232. p. 406. v. ἐπιφράζω), oft 3 Sg. πέφραδε u. ἐπέφραδε, Opt. πεφράδοι, Inf. πεφραδέειν u. πεφραδέμεν, Od. 7, 49. (Hom. braucht vom Act. nie das Präs.), Med. Fut. φράσομαι, Aor. 1. ἐφρασάμην (σσ), und φρασάμην (σσ), Aor. P. ἐφράσθην, Od. 19, 485. 23, 260. ep. Iterativf. Imperf. φραζέσκετο, h. Ap. 346. I) Act. nach Aristarchos in Apoll. Lex. stets: anzeigen, angeben, betrachten lassen, andeuten, *indicare, monstrare*, (nie eigtl. sagen, wiewohl es sich zuweilen dazu hinneigt, wie Od. 1, 273. vergl. Lehrs de Aristarch. p. 93. Thiersch Gr. §. 232. p. 406), τί τινι, Jl. 14, 335. auch etwas jem. zeigen, Jl. 14, 500. ὁδόν, Od. 1, 444. 11, 22. μῦθον πᾶσι, das Wort allen vortragen, Od. 1, 273. ἀοιδήν, h. Merc. 442. *b*) anzeigen, δόμον, Od. 7, 49. σήματα, Od. 19, 250. 23, 206. heifsen, rathen, mit Inf. Jl. 10, 127. Od. 8, 68. — II) Med. eigtl. sich selbst etwas anzeigen; dah. 1) bei sich betrachten, erwägen, bedenken, überlegen, oft mit den Zusätzen, θυμῷ, ἐνὶ φρεσίν, κατὰ φρένα, κατὰ θυμόν; mit Acc. u. mit folgend. εἰ, ob, Jl. 1, 84. ἤ, ἦ, Jl. 9, 619. am meisten mit ὅπως, Jl. 4, 14. 9, 680. mit ὡς, Od. 1, 205. φράζεσθαι, mit flgd. μή, bedenken, ob nicht, wie das Lat. *videre, ne*, sich vorsehen, sich hüten, dafs nicht, Jl. 5, 411. 15, 163. 16, 446. ἀμφὶς φράζεσθαι, verschiedener Meinung sein, Jl. 2, 14. 2) aussinnen, ersinnen, ausdenken, erdenken, beschliefsen, mit Acc., ἑσθλά, Jl. 12, 212. βουλήν, μῆτιν, Jl. 18, 313. 17, 634. od. κακά τινι, Od. 2, 367. ὄλεθρον, Od. 13, 373. 16, 371. θάνατον, Od. 3, 242. τινὶ ἠρίον, einem ein Grabmahl zu bereiten gedenken, Jl. 23, 75. 3) überhpt. bemerken, wahrnehmen, betrachten, einsehen, mit Acc., Jl. 10, 339. 15, 671. 23, 450. Od. 4, 71. 17, 161. auch ὀφθαλμοῖσιν, Od. 24, 217. in Verbindg. mit ἰδεῖν, ἰδέσθαι u. εἴσεσθαι, Od. 19, 501. 21, 222. h. Ap. 415. λαυρήν, die Gasse im Auge behalten, Od. 22, 129. Mit Inf. οὐ γὰρ ἔτ' ἄλλον φράζετο τοῦδέ τί μοι χαλεπώτερον εἶναι ἄεθλον, denn er sah ein, es sei kein anderer Kampf mühseliger als dieser, Od. 11, 624.

φράσσω, Aor. 1. ep. φράξα, Part. φράξας, Aor. M. ἐφραξάμην, ep. φραξάμην, Aor. Pass. ἐφράχθην; (Hom. hat nur die Aor.) umzäunen, einhegen, einschliefsen, besond. zum Schutze, schirmen, σχεδίην ῥίπεσσι, das Flofs mit Weidengeflechte umzäunen, so dafs dieses Geflecht den Bord desselben bildete, Od. 3, 256. ἐπάλξεις ῥινοῖσι βοῶν, mit Schilden die Mauerzinnen umzäunen, so dafs sie gleichsam eine Schutzwehr bildeten (Ernesti denkt sonderbar, nach einer spätern Sitte, an wirkliche Ochsenhäute, welche ausgespannt wurden.), Jl. 12, 263. daher Pass. φραχθέντες σάκεσιν, durch Schilde umschanzt, Jl. 17, 268. φράσσειν δόρυ δουρί, Speer an Speer drängen, Jl. 13, 130. — Med. sich dicht zusammendrängen, sich an einander schliefsen, Batr. 166.; mit Bezug auf das Subject, νῆας ἔρκεϊ, seine Schiffe mit einem Walle umschanzen, Jl. 15, 566.

φρέαρ, ατος, τό, ep. φρεῖαρ, der Brunnen, φρείατα, Jl. 21, 197. † die pros. Form h. Cer. 99.

φρεῖαρ, ep. st. φρέαρ.

φρήν, ῆ, Gen. φρενός, Pl. φρένες, 1) bei Hom. u. den ältesten Schriftstellern das Zwerchfell, *praecordia*, welches Herz und Lunge von den übrigen Eingeweiden absondert, gewöhnl. Pl. Jl. 10, 10. 16, 481. 504. Od. 9, 301. Weil der älteste Grieche dies für den Sitz des gesammten geistigen Lebens hielt, so bedeutet es: 2) Seele, Geist, Sinn, oft wie unser Herz, noch nahe an die erste Bedeutg. grenzend: θυμός, ἦτορ, κραδίη ἐνὶ φρεσίν, Jl. 8, 202. 413. 16, 242. 435. *a*) vom Denkvermögen, oft: φρεσὶ νοεῖν, φράζεσθαι, κατὰ φρένα εἰδέναι, μετὰ φρεσὶ βάλλεσθαι, μερμηρίζειν, ἐνὶ φρεσὶ γνῶναι, θεῖναί τινί τι ἐν φρεσί u. ἐπὶ φρεσί, einem etwas ins Herz legen, Jl. 1, 297. 8, 218. 16, 83. Od. 1, 89. φρένες ἐσθλαί, gesunde Gedanken, kluger Verstand, Jl. 17, 470. kluge Erfindung, von weiblichen Arbeiten, Od. 2, 117. 7, 111. φρένας βλάπτειν τινί, jem. Verstand beschädigen, ihn bethören, Jl. 15, 724. auch ἐλεῖν, Jl. 16, 805. ἐξελέσθαι, Jl. 6, 234. *b*) vom Wollen: Herz, Sinn, Wille, φρένας τρέπειν u. πείθειν; Διὸς ἐτράπετο φρήν, Zeus Sinn änderte sich, Jl. 10, 45. κεχρῆσθαι φρεσὶν ἀγαθῇσιν, gute Gesinnung haben, Od. 3, 266. *b*) vom Gefühle: Herz, Gemüthe, φρεσὶ χαίρειν, κατὰ φρένα δεδοικέναι, ἄχος μιν φρένας ἀμφιβέβηκε, Od. 8, 541. 3) überhpt. das Lebensprincip, der Lebensgrund, *vis vitalis* (V. Besinnung), dessen die Schatten ermangeln, Jl. 23, 104. Od. 10, 493.; auch die Thiere haben φρένες, Jl. 4, 245. 16, 157.

φρήτρη, ῆς, ion. st. φράτρα, ep. Dat. φρήτρηφιν, eine durch Familienverwandtschaft zusammengehörende Volksabtheilung, Geschlecht, Sippschaft, Unterabtheilung von φῦλον, Jl. 2, 362. 363. (Nach den alten Erklärern: κατὰ φρήτρας, nach den Ortschaften.) Später war es blofs eine politische Unterabtheilung der φύλη.

*Φρίκων, ωνος, ὁ, Gründer von Kyme in Äolien (Asien), Ep. 4.

φρίξ, φρῑκός, ἡ, eigtl. das Rauhwerden auf einer glatten Oberfläche, besond.

vom Meere od. Wasser: das unruhige Wogen, das Gekräusel, das Aufschauern der Wellen des Meeres, *Βορέω*, Jl. 23, 692. *μέλαινα φρίξ*, die dunkel aufschauernde Fläche, od. das schwärzliche Wellengekräusel, Jl. 21, 126. Od. 4, 402. *οἵη Ζεφύροιο χεύατο πόντον ἔπι φρίξ ὀρνυμένοιο*, wie unter dem Zephyr auf dem Meere hin ein Gekräusel sich verbreitet, Jl. 7, 63.

φρίσσω (verwdt. mit *ῥῖγος*), Aor. 1. ἔφριξα, Perf. πέφρῑκα, 1) intrans. rauh und uneben sein, starren, emporstarren, sträuben, *horrere*, *τινί*, womit, od. *τί*, woran, überhpt. von der Bewegung auf der Oberfläche eines bewegten Körpers, so von einem Ährenfelde in *φρίσσουσιν ἄρουραι*, es starren empor die Ährengefilde, Jl. 23, 599. von Kriegerschaaren, *μάχη ἔφριξεν ἐγχείῃσιν*, Jl. 13, 339. *ἔγχεσι καὶ σάκεσι*, Jl. 4, 282. 7, 62. *b*) mit Acc. gleichsam transit. im Präs. u. Aor. 1., von einem wüthenden Eber: *νῶτον*, den Rücken emporsträuben, Jl. 13, 473. *λοφιήν*, Od. 19, 446. 2) übertr. Schauer empfinden vor Kälte oder Frost; schauern, schaudern, sich entsetzen, *τινά*, vor Einem, Jl. 11, 383. 24, 775.

φρονέω (*φρήν*), nur im Präs. u. Imperf., bezeichnet, wie unser denken, die verschiedenen Thätigkeiten des geistigen Lebens, besond. des Denk- und Begehrungsvermögens; dah. 1) denken, d. i. Verstand und Einsicht haben, klug, verständig, besonnen sein, im Hom. selten; Gegens. v. *μάχεσθαι*, Jl. 6, 79. absol. *φρονέων*, verständig, Jl. 23, 343. u. v. 305. (nach Wlf. *εἰς ἀγαθὰ φρονέων*, aufs Gute bedacht), poet. = *ζῆν*; *ἐμὲ ἔτι φρονέοντ' ἐλέησον*, wie auch im Deutschen: so lange ich noch denke, Jl. 22, 59. *b*) mit Acc., etwas einsehen, verstehen, Od. 16, 136. 17, 193. 281. 2) denken, d. i. eine Meinung od. Gesinnung haben, meinen, gesinnt od. gesonnen sein, gedenken, wollen, oft mit *ἀνὰ θυμόν*, *ἐνὶ θυμῷ*, *ἐνὶ φρεσί*: *a*) mit Inf. Jl. 9, 608. 17, 286. meinen, hoffen, mit Acc. u. Inf., Jl. 3, 98. *b*) *τί τινι*, gegen einen etwas im Sinne haben, *ἀγαθά τινι*, gegen einen gut gesinnt sein, auch edel denken, Jl. 6, 162. *φίλα*, freundlich gesinnt sein, Jl. 4, 219. 5, 116. Od. 6, 313. — *κακά τινι*, gegen einen Böses im Sinne haben, Arges denken, Jl. 10, 486. 22, 264. *ὀλοά*, Jl. 16, 701. *ἀταλά*, kindlich, heiter gesinnt sein, Jl. 18, 567. *πύκα*, klug, weise sein, Jl. 14, 217. Od. 9, 445. — *ἰσόν τινι*, mit jem. gleich gesinnt sein, Jl. 15, 50. *τὰ φρ.* dieses denken, oft, Jl. 2, 36. 4, 361. *τὰ ἃ φρονέων*, *sua cogitans*, seiner Meinung folgend, Jl. 8, 430. *μέγα*, stolz gesinnt sein, Jl. 8, 553. *c*) mit Adv. *εὖ φρονεῖν τινι*, gut gegen jem. gesinnt sein, Gegens. *κακῶς*, Od. 18, 168. *ἀμφίς*, verschieden denken, Jl. 13, 345. *ἄλλῃ*, h. Ap. 469. *ἰθύς*, gerade darauflos denken, Jl. 13, 135. 12, 124. (Nach Voſs u. Spitzner ist *ἰθύς* mit *ἔχε* zu verbinden, vgl. *ἰθύς*). *d*) poet. von Thieren, *μέγα φρονεῖν*, muthig sein (voll trotzigen Muthes, V.), Jl. 11, 325. 16, 758. 22, 264.

Φρόνιος, ὁ (Merker), Vater des Noemon, Od. 2, 386. 4, 630.

φρόνις, ιος, ἡ = φρόνησις, 1) Klugheit, Einsicht, Od. 3, 244. 2) Kenntniſs, Kunde, *κατὰ δὲ φρόνιν ἤγαγε πολλήν*, er brachte viel Kunde zurück (näml. von Troja, wo er sich eingeschlichen hatte), *Od. 4, 258.

Φρόντις, ιδος, ἡ, Gemahlinn des Panthoos, Jl. 17, 40.

Φρόντις, ιος, ὁ (Appel. φροντίς), S. des Onetor, Steuermann des Menelaos, Od. 3, 279 ff.

Φρύγες, ων, οἱ, Sg. Φρύξ, υγός, ὁ, die Phrygier; sie hatten zu Hom. Zeit ihren Wohnsitz am Flusse Sangarios in Kleinasien, Jl. 2, 862. 3, 185. Nach Hdt. 7, 73. waren sie aus Thrake eingewandert.

Φρυγίη, ἡ, Phrygien, Landsch. in Kleinasien, umfaſste theils einen Landstrich am Hellespontos (*Φρυγίη καθύπερθε*, Jl. 24, 545.), theils einen Theil des spätern Bithyniens, am Flusse Sangarios, u. von Groſsphrygien, Jl. 3, 184. 16, 719. 18, 291. Später ward es in Groſsphrygien, eine Landsch. im Innern von Kleinasien, u. in Kleinphrygien, einen Landstrich am Hellespontos, eingetheilt.

*φρύγω, Fut. ξω, Aor. 1. P. ἐφρύχθην, dörren, rösten, von Töpfergefäſsen: brennen, Ep. 14, 4.

φῦ, ep. st. ἔφυ, s. φύω.

φύγαδε, Adv. (φυγή), in die Flucht, zur Flucht, gleichsam von ΦΥΓΞ, wie οἴκαδε, Jl. 8, 157. 11, 446. 16, 697.

φυγή, ἡ (φεύγω), die Flucht, *Od. 10, 117. 22, 306. in der Jl. φύζα, auſser φύγαδε.

φυγοπτόλεμος, ον, ep. st. φυγοπόλ. (πόλεμος), den Krieg scheuend, feig, Od. 14, 213. †

φύζα, ἡ, poet. st. φυγή (Wlf. φῦζα, aber minder richtig), die Flucht, Jl. 9, 2. wie *φύζαν ἐνορνύναι*, Jl. 15, 62. *ἐμβάλλειν*, Od. 14, 269. (Nach Aristarchos in Apoll. Lex. unterscheidet sich φύζα von φόβος dadurch, daſs jenes den Nebenbegriff der Feigheit hat.)

φυζανικός, ἡ, όν, poet. (φύζα), flüchtig, scheu, ἔλαφος, Jl. 13, 102. †

ΦΥΖΑΩ od. ΦΥΖΩ, davon πεφυζότες, w. m. s.

φυή, ἡ (φύω), Wuchs, Leibesgestalt, Ansehn, verbund. mit δέμας, Jl. 1, 115. Od. 5, 212. μέγεθος, Jl. 2, 58. εἶδος, Jl. 22, 370. Od. 6, 16.

φῦκιόεις, εσσα, εν (φύκιον), voll Meergras od. Tang (meergrasig, V.), θίς, Jl. 23, 693. †

φῦκος, εος, τό, Meertang, Seegras, *fucus*, Jl. 9, 7. †

φυκτός, ή, όν, Adj. verb. (φεύγω), eigentl. geflohen; dann: dem man entfliehen kann, entfliehbar, οὐκέτι φυκτὰ πέλονται, es ist nicht mehr zu entfliehen, Jl. 16, 128. Od. 8, 299. 14, 489.

φυλακή, ἡ (φυλάσσω), das Wachen, die Wache, *a*) als Handlung: φυλακὰς ἔχειν, Jl. 9, 1. besond. die Nachtwache, Jl. 7, 371. 18, 299. *b*) von Personen, Jl. 10, 416. *c*) vom Orte, Jl. 10, 416.

Φυλάκη, ἡ, N. pr., St. in Thessalia Phthiotis am Berge Othrys, zum Gebiet des Protesilaos gehörig, Jl. 2, 695. Od. 11, 289.

Φυλακίδης, ου, ὁ, S. des Phylakos = Iphiklos, Jl. 2, 705.

φύλακος, ὁ, Nbf. st. φύλαξ, Acc. Pl. Jl. 24, 566. † (nach Aristarch. φυλακός.)

Φύλακος, ὁ, 1) S. des Deïon u. der Diomede, Vater des Iphiklos, Erbauer der St. Phylake in Thessalien, Jl. 2, 705. Od. 15, 231. 2) ein edler Troer, Jl. 6, 35.

φυλακτήρ, ῆρος, ὁ = φύλαξ, *Jl. 9, 66. 80. 24, 444. 445. stets Pl. φυλακτῆρες.

φύλαξ, ακος, ὁ (φυλάσσω), Dat. Pl. poet. φυλάκεσσι, Wächter, Hüter, im Pl. οἱ φύλακες, die Wachen im Kriege, auch φύλακες ἄνδρες, Jl. 9, 477. *Jl.

Φύλας, αντος, ὁ, Vater der Polymele und Astyoche, König zu Ephyra in Thesprotien, Jl. 16, 180 ff.

φυλάσσω, ep. Inf. Praes. φυλασσέμεναι, Fut. ξω, Aor. 1. poet. φύλαξα, Conj. 1 Pl. φυλάξομεν mit verkürzt. Vocal, Perf. P. πεφύλαγμαι, Jl. 23, 343. Aor. 1. M. Imper. φύλαξαι, h. Ap. 544. 1) intrans. wachen, Wache halten, schlaflos sein, Jl. 10, 192. Od. 20, 53. περὶ μῆλα, Jl. 12, 304. νύκτα φυλάσσειν, die Nacht durchwachen, Od. 5, 466. besond. im Kriege, *excubias agere*, Jl. 10, 312. 399. 2) trans. bewachen, behüten, bewahren, erhalten, mit Acc., στρατόν, Jl. 10, 417. Pass. Jl. 10, 309. τινά, Jl. 5, 809. Od. 13, 301. οἶνον, den Wein aufbewahren, Od. 2, 350. cf. 346. *b*) beobachten, auflauern, τινά, Od. 4, 670. νόστον, auf die Rückkehr lauern, Jl. 2, 251. übertr. beachten, bewahren, χόλον, Jl. 16, 30. ὅρκια, Jl. 3, 280. ἔπος, Jl. 16, 686. — Med. für sich wachen, i. q. φυλάσσω, Jl. 10, 188. φρεσί, h. Ap. 544. 2) sich hüten, sich in Acht nehmen, πεφυλαγμένος εἶναι, st. Imperat., sei behutsam, Jl. 23, 343.

Φυλείδης, ου, ὁ, S. des Phyleus = Meges; Jl. 2, 628. 15, 528.

Φυλεύς, ῆος u. έος, Jl. 10, 110., ὁ, S. des Augeas u. Vater des Meges aus Elis. Als sein Vater dem Herakles den Lohn für die Reinigung der Ställe nicht geben wollte, entschied er als erwählter Schiedsrichter zum Vortheil des Herakles. Er ward daher von seinem Vater aus Elis vertrieben und floh nach Dulichion, Jl. 2, 628. 23, 637.

φυλίη, ἡ, der wilde Ölbaum, Apoll. ἀγριέλαιος, nach Anderen *lentiscus* oder *rhamnus alaternus*, Linn. Od. 5, 477. †

φύλλον, τό (φύω), Blatt, Laub, stets im Pl. Batr. 161. φύλλων γενεή, Jl. 6, 146. 21, 464. Od. 5, 483. u. oft.

Φυλομέδουσα, s. Φιλομέδουσα.

φῦλον, τό (φύω), 1) Stamm, Geschlecht, Gattung im weiteren Sinne, φῦλον θεῶν, Jl. 5, 441. meist im Plur. von einer zu derselben Gattung gehörenden Menge, φῦλα θεῶν, ἀνθρώπων, γυναικῶν, Jl. 15, 54. 14, 361. 9, 130. Od. 3, 282. von Thieren: φῦλα μυίας, Jl. 19, 30. 2) im engern Sinne, Volksstamm, Nation, Πελασγῶν, Jl. 2, 480. Γιγάντων, Od. 7, 206. Batr. 285. 3) im engsten Sinne: Stamm, Geschlecht, Familie, κατὰ φῦλα, Jl. 2, 362. φῦλον Ἠλείης, Od. 14, 68.

φύλοπις, ιδος, ἡ, ep. Acc. φυλόπιδα, Od. 11, 364. † neben φύλοπιν, 1) Schlachtgeschrei, Schlachtgetümmel, Feldschlacht, auch φύλοπις πολέμοιο, Jl. 13, 635. Od. 11, 314., sonst πόλεμός τε καὶ φύλοπις, Jl. 4, 379. 2) das zur Schlacht gerüstete Heer, Jl. 4, 65. (nach den Grammat. von φῦλον u. ὄψ, Geschrei).

Φῦλώ, οῦς, ἡ, Dienerinn der Helene, Od. 4, 125. 133.

φύξηλις, ιος, ὁ, ἡ, poet. (φύξις), flüchtig, furchtsam, feig, Jl. 17, 143. †

φύξιμος, ον, poet. (φύξις), wozu man fliehen kann, τὸ φύξιμον, Zufluchtsort, Rettung, Od. 5, 359.

φύξις, ιος, ἡ, poet. Nbf. st. φυγή, Flucht, *Jl. 10, 311. 398. 447.

φύρω, Fut. φύρσω, Perf. P. πέφυρμαι, unter einander mischen, rühren; besond. mit einer Flüssigkeit einrühren, dah. benetzen, besudeln, τί τινι, etwas womit, δάκρυσιν εἵματα, Jl. 24, 162. auch τί τινος, στηθος αἵματος, Od. 18, 21. u. Pass. πεφυρμένος αἵματι, Od. 9, 397. δάκρυσι, Od. 17, 103. 18, 173.

φῦσα, ἡ (φύω), eigtl. Wind, Hauch, daher: Blasebalg, *Il. 18, 372. 409. 412. 468. 470.

φῡσάω (φῦσα), nur im Präs. und Impf. blasen, vom Blasebalge, Il. 18, 470. vom Winde: wehen, *Il. 23, 218.

φῡσιάω (φυσάω), heftig, angestrengt blasen, keuchen, schnauben, v. Rossen, nur Part. φυσιόωντες, ep. st. φυσιῶντες, *Il. 4, 227. 16, 506.

*Φῡσίγναθος, ον (γνάθος), Backenbläser, Pausback, ein Froschname Batr. 17.

φῡσίζοος, ον, poet. (ζωή), Leben erzeugend, belebend, oder ernährend, γαῖα, Il. 3, 243. Od. 11, 301.

φύσις, ιος, ἡ, eigtl. die Zeugung, gewöhnl. Natur, d. i. die natürliche Beschaffenheit einer Sache, φαρμάκου, Od. 10, 303. † Batr. 32.

φῡταλιή, ἡ (φυτόν), die Pflanzung, Ort, wo Bäume oder Weinreben angepflanzt sind, im Gegens. des Saatlandes, *Il. 6, 195. 12, 314. 20, 185.

φυτεύω (φυτόν), Aor. 1. ἐφύτευσα, pflanzen, eigtl. von Gewächsen, πτελέας, δένδρεα, Il. 6, 419. Od. 9, 108. 18, 359. 2) übertr. hervorbringen, schaffen, bereiten, κακόν, πῆμά τινι, Il. 15, 134. Od. 4, 668. φόνον καὶ Κῆρά τινι, Od. 2, 165. κακά τινι, Od. 5, 340.

φυτόν, τό (φύω), das Gewächs, die Pflanze, der Baum, Il. 14, 123. Od. 9, 108. u. sonst.

φύω, Fut. φύσω, Aor. 1. ἔφῡσα, Aor. 2. ἔφῡν, 3 Sg. φῦ st. ἔφυ, u. 3 Pl. ἔφυν, Perf. πέφῡκα, 3 Pl. πεφύᾱσι, Od. 7, 128. Part. Fem. πεφυυῖα, Il. 14, 288. u. a. πεφυῶτας, st. πεφυκότας, Od. 5, 477. Plqpf. πεφύκειν, 1) trans. Präs. (einmal intrans. Il. 6, 149.), Fut. u. Aor. 1. Act. zeugen, erzeugen, wachsen lassen, schaffen, hervortreiben, mit Acc. φύλλα, ποιήν, Il. 1, 235. 6, 148. 14, 347. Od. 7, 119. τρίχας, Haare wachsen lassen, Od. 10, 393. dah. auch ὁ φύσας, der Erzeuger, Batr. 13, φῦσαί τινα δόλον, jem. zum Trug erzeugen, h. Cer. 8. — 2) Intrans. Med. nebst Aor. 2. und Perf. erzeugt werden, wachsen, entstehen, zunächst von Pflanzen, Od. 9, 109. einmal Präs. Act. intrans. ἀνδρῶν γενεὴ ἣ μὲν φύει (nascitur), Il. 6, 149. besond. Pf. u. Plqpf. Il. 4, 483. 484. 14, 288. cf. Od. 5, 63. 7, 114. 128. auch κέρα πεφύκει, Il. 4, 109. der Aor. 2. nur Od. 5, 481. 23, 190. übertr. oft in den Redensarten: ἐν δ' ἄρα οἱ φῦ χειρί, und ἐν χείρεσσι φύοντο; ὀδὰξ ἐν χείλεσσι φύντες, s. ἐμφύω.

*Φώκαια, ἡ, St. in Ionien (Asien), am Fl. Hermos, durch Handel und Schifffahrt berühmt, j. in Ruinen *Fokia*, h. Ap. 35.

Φωκεῖς, οἱ, Sg. Φωκεύς, ῆος, ὁ, die Phokier, Bewohner der Landschaft Phokis in Hellas, Il. 2, 517. 15, 516.

φώκη, ἡ, die Robbe, der Seehund, *Od. 4, 436. 448. h. Ap. 77.

φωνέω (φωνή), Aor. 1. ἐφώνησα, ep. φώνησα, einen Ton oder Laut von sich geben, besond. von Menschen: sprechen, reden, gewöhnl. intrans. Il. 1, 333. u. oft mit andern ähnlichen Verben verbunden, ἔπος φάτο φώνησέν τε, Od. 4, 370. h. Cer. 53. od. ἀμείβετο, Od. 7, 298. καί μιν φωνήσας ἔπεα προσηύδα, Il. 1, 201. und προσέφη, Il. 14, 41. (Die Accus. gehören zu dem andern Verbum.) 2) tönen lassen, erheben, ὄπα, Il. 2, 182. 10, 512. Od. 24, 535.

φωνή, ἡ (φάω), Laut, Ton, gewöhnl. von Menschen, Stimme, Rede, Sprache, besond. laute Stimme, Geschrei, Il. 14, 400. 15, 686. *b*) der Thiere, Od. 10, 239. 12, 86. 396. Gesang der Nachtigall, Od. 19, 521.

*φωρή, ἡ (φώρ), der Diebstahl, h. Merc. 136.

*φώρης, ου, ὁ, poet. st. φώρ, Dieb, h. Merc. 385.

φωριαμός, ὁ (φέρω), Kasten, Kiste, Lade, zur Aufbewahrung von Kleidern, Il. 24, 228. Od. 15, 104.

φώς, Gen. φωτός, ὁ, poet. st. ἀνήρ, Pl. φῶτες, der Mann, Il. 2, 164. παλαιός, Il. 14, 136. δέκτης, Od. 4, 247. — κακός, Od. 6, 186. auch im Gegens. der Götter, Il. 17, 98. *b*) oft mit Nachdruck: der tapfere Mann, Held, Il. 4, 194. 5, 572. Od. 21, 26. (Wahrscheinl. von ΦΑΩ, φημί, der Sprechende.)

X.

X, der zwei und zwanzigste Buchstabe des griech. Alphabets, dah. Zeichen des zwei und zwanzigsten Gesanges.

Χάα, s. Φειά.

χάδε, χαδέειν, s. χανδάνω.

χάζομαι, Dep. med., Fut. χάσομαι, ep. σσ, Aor. ἐχασάμην, ep. χάσσαμην, ep. Aor. 2. mit Reduplic. κεκάδοντο st. κεχάδοντο, dazu von der Activform χάζω, ep. Aor. 2. κέκαδον, u. Fut. κεκαδήσω. 1) weichen, zurückweichen, zurückgehen, sich zurückziehen (nie in der Od.), mit ἄψ, ὀπίσω, Il. 3, 32. 5, 702. mit Gen. von einer Sache, κελεύθου, πυλάων, Il. 11, 504. 12, 172. νεκροῦ, Il. 17, 357. auch mit Präpos. ἐκ βελέων, aufserhalb der Schufsweite, Il. 16, 122. ὑπ' ἔγχεος, vor dem Speere weichen, Il. 13,

153. oft ἑτάρων εἰς ἔθνος, Il. 3, 32. οὐδὲ δὴν χάζετο φωτός, und nicht lange blieb der Stein von dem Manne entfernt, d. i. er traf schnell, Il. 16, 736. (V. und nicht flog er säumig zum Manne hin.) In dieser Stelle ist nach Köppen, Voſs, Spitzner der Stein das Subject, nach Heyne gezwungen aber Patroklos, 2) überhpt. ablassen, abstehen, rasten, mit Genit. μάχης, Il. 15, 426. μίννυθα χάζετο δουρός, wenig rastete er vom Speere, d. i. er kämpfte immerfort, Il. 11, 539. nur Il. — 3) der ep. Aor. 2. κέκαδον u. das Fut. κεκαδήσω hat trans. Bedeutg., eigtl. weichen machen einen von einer Sache, ihn einer Sache berauben, τινὰ θυμοῦ καὶ ψυχῆς, Il. 11, 334. Od. 21, 153. 170. (Passow zieht es zu κήδω.) vergl. Buttm. p. 308.

χάζω, s. χάζομαι.

χαίνω od. χάσκω (ΧΑΩ), bei Hom. nur Aor. 2. ἔχανον, h. Cer. 16. Opt. χάνοι u. Part. χανών, vom Perf. nur Part. Acc. κεχηνότα; 1) gähnen, klaffen, sich öffnen, sich aufthun, h. Cer. 16. τότε μοι χάνοι χθών, dann möchte sich mir die Erde aufthun, d. h. mich verschlingen, Il. 4, 182. 6, 281. 8, 150. 2) insbesond. den Mund weit aufthun, aufsperren, von Menschen u. Thieren, Il. 16, 350. 409. 20, 168. dah. πρὸς κῦμα, nach der Woge schnappen, d. i. sie einschlürfen, Od. 12, 350.

χαίρω, Fut. χαιρήσω, Il. 20, 363. Aor. ἐχάρην, ep. χάρην, Opt. χαρείη, Il. 6, 481. Part. χαρέντες, Il. 10, 451. Perf. κεχάρηκα, nur im ep. Part. κεχαρηώς, Il. 7, 312. u. Perf. M. κεχάρημαι, h. 7, 10. dazu die ep. Formen Fut. κεχαρήσω, Inf. κεχαρησέμεν u. κεχαρήσομαι, Aor. 1. M. χήρατο, Il. 14, 270. Aor. 2. mit Reduplic. κεχάροντο, Opt. κεχάροιτο u. κεχαροίατο, und Iterativf. Impf. χαίρεσκε; 1) sich freuen, heiter, fröhlich sein, oft mit θυμῷ, ἐν θυμῷ, φρεσίν u. φρένα, auch χαίρει μοι ἦτορ, Il. 23, 347. aber κάτω χαίρειν, sich im Innern freuen, Od. 8, 78. 2) mit Dat. sich worüber freuen, sich woran erfreuen od. ergötzen, sein Gefallen an etwas haben, νίκῃ, ὄρνιθι, φήμῃ, Il. 7, 312. 10, 277. Od. 2, 35. mit Acc. χαίρει δέ μιν (ἀλωήν) ὅστις ἐθείρῃ, es freuet sich darüber, wer es bestellt, nach Wlf. u. Passow (V. fröhlich es schaut der Besteller.), Il. 21, 347. (Heyne zieht μιν zu ἐθείρῃ, aber m. vergl. Il. 9, 77. und γηθέω). 3) mit Part. st. Inf. χαίρω ἀκούσας, ich freue mich zu hören, Il. 19, 185. 18, 259. Od. 14, 377. Dat. u. Part. st. Acc. mit Inf. χάρη δ' οἱ προσιόντι, Il. 7, 54. Od. 19, 463. Das Part. mit seiner eigenthüml. Bedeutung, Il. 11, 73. Od. 3, 76. 12, 380. Besond. Gebrauch ist a) das Fut. mit der Negat. οὐ χαιρήσεις, du wirst dich nicht freuen, d. h. es soll dir übel bekommen, Il. 20, 363. Od. 2, 249. b) der Imper. χαῖρε, als eine gewöhnl. Formel des Gruſses: Freude dir, Heil dir, zur Bewillkommnung, sei gegrüſst, Il. 9, 107. Od. 1, 123. beim Abschiede, leb wohl, Od. 5, 205. 13, 59. an die Götter, χαῖρε ἀοιδῇ, Preis sei dir im Liede, h. 8, 7.

χαίτη, ἡ (χάω), das fliegende Haar, Haupthaar, von Göttern und Menschen, Il. 10, 15. 14, 175. Od. 4, 150. von Pferden, die Mähne, Il. 6, 509.

χάλαζα, ἡ (χαλάω), Hagel, Schlossen, *Il. 10, 6. 15, 170.

*χαλάω (χάω), Aor. ἐχάλασε, ep. σα, nachlassen, abspannen, βιόν, τόξα, h. Ap. 6. h. 27, 12.

χαλεπαίνω (χαλεπός), Aor. ἐχαλέπηνα, Inf. χαλεπῆναι, bei Hom. nur intransit., eigentl. schwierig sein, schwer hereinbrechen, *ingravescere*, toben, von Stürmen, Il. 14, 344. Od. 5, 485. meist von Göttern und Menschen: zornig, unwillig sein, zürnen, grollen, zanken, besond. hart oder feindlich handeln, hart verfahren, jem. heimsuchen, absol., Il. 14, 256. Od. 16, 72. ὅτε ἄνδρεσσι κοτεσσάμενος χαλεπήνῃ, Il. 16, 386. Od. 5, 147. 19, 83. — οὔτε τί μοι πᾶς δῆμος ἀπεχθόμενος χαλεπαίνει (μοί gehört zu ἀπεχθόμενος), nicht zürnet das ganze Volk mir verhaſst, d. i. weil ich es hasse, Od. 16, 114., vergl. 10, 75. Nach den Auslegern ist hier ἀπεχθέσθαι transitiv. (Voſs in d. Anmerk. p. 66. schlägt passend ἀπεχθομένῳ vor u. übersetzt: weder das ganze Volk ist mir dem Verhaſsten empört); — ἐπί τινι, über etwas, Od. 18, 415. 20, 323.

χαλεπός, ή, όν, Comp. χαλεπώτερος, schwer, schwierig, d. i. 1) mit Mühe und Gefahr bei der Ausführung verbunden, beschwerlich, gefährlich, τινί, einem, Il. 1, 546. Oft im Neutr. mit Inf. χαλεπόν τοι, παισὶν ἐριζέμεναι, Il. 21, 184. Od. 4, 651. 10, 305. mit Acc. u. Inf., Il. 16, 620. Od. 20, 313. 23, 81. χαλεπὸν γάρ, ἐπιστάμενόν περ ἐοντα, ergänze aus dem Vorigen: ὑββάλλειν τινά, es ist immer verdrieſslich, wenn es auch ein sehr kundiger thut, Il. 19, 80. 2) Beschwerde und Gefahr machend, lästig, drückend, widrig, hart, grausam, κεραυνός, θύελλα, γῆρας, δεσμός, ἄλγος, μῦθος, harte, drohende Rede oder Worte, Il. 2, 245. χαλεπὰ ἔπεα, Il. 23, 489. χαλεπὴ φήμις, nachtheilige Nachrede, Od. 14, 239. b) von Personen, schwierig, heftig, hart, zornig, unwillig, Od. 1, 198. τινί, gegen einen, Od. 17, 388. χαλεποὶ θεοὶ ἐναργεῖς φαίνεσθαι, gefähr-

lich ist es, wenn Götter sichtbar erscheinen, Il. 20, 131. h. Cer. 111.

χαλέπτω, poet. = χαλεπαίνω, transit. bedrücken, bedrängen, verfolgen, τινά, Od. 4, 433. †

χαλεπῶς, Adv., schwer, schwierig, *Il. 7, 424. 20, 186.

χαλῑνός, ὁ (χαλάω), Zaum, Zügel, gew. Pl., Il. 19, 393. †

χαλιφρονέω (χαλίφρων), leichtsinnig, einfältig, thöricht sein, Gegens. σαόφρων, Od. 23, 13. †

χαλιφροσύνη, ἡ, Leichtsinn, Einfalt, Thorheit, Plur., Od. 16, 310. †

χαλίφρων, ον (χαλάω, φρήν), eigentl. schlaffen Geistes, dah. leichtsinnig, einfältig, thöricht, verbund. mit νήπιος, *Od. 4, 371. 19, 530.

χάλκειος, η, ον, poet. st. χάλκεος, Il. 3, 380. 4, 461. u. oft.

χαλκεοθώρηξ, ηκος, ὁ, ἡ, poet. (θώρηξ), mit ehernem Brustpanzer, erzgepanzert, *Il. 4, 448. 8, 62.

χάλκεος, η, ον, poet. (χαλκός), χάλκειος, η, ον, u. die ion. Form χαλκήϊος, nur Od. 3, 483. 18, 328. (ὄψ χάλκεος, zweier Endg. Il. 18, 222. †) 1) ehern, kupfern, oft von Waffen: θώρηξ, χιτών, ἔγχος, ἔντεα; ferner οὐδός, ἄξων, κύκλοι, ὅπλα, Od. 3, 433. auch mit Erz beschlagen, κύκλα, Il. 5, 723., σάκος, Il. 7, 220. od. von Erz herkommend, χαλκείη αὐγή, der Glanz des Erzes, Il. 13, 341. 2) übertr.: wie von Erz, d. i. hart, fest, unvergänglich, stark, ἦτορ, Il. 2, 490. χάλκεος Ἄρης, der unverwüstliche Ares, Il. 5, 704. od. auch der erzgepanzerte, ὄψ, eine starke Stimme, Il. 18, 222. ὕπνος, der Todesschlaf, Il. 11, 241. Auch erklären einige οὐρανὸς χάλκεος metaph., indefs andere mit Vofs es im eigentl. Sinne nehmen, Il. 17, 425. vergl. Völcker hom. Geogr. p. 5.

χαλκεόφωνος, ον (φωνή), mit ehern er Stimme, Beiw. des Stentor, Il. 5, 785. †

χαλκεύς, ῆος, ὁ (χαλκός), eigentl. der Erzarbeiter, Kupferschmied, verbund. mit ἀνήρ, Il. 4, 187. 216. 15, 309. überhpt. der Metallarbeiter, i. q. χρυσοχόος, Od. 3, 432. ein Eisenschmied, Od. 9, 391.

χαλκεύω (χαλκεύς), in Erz od. Metall arbeiten, τί, Il. 18, 400. †

χαλκεών, ῶνος, ὁ, ep. st. χαλκεῖον, die Schmiede, Od. 8, 273. †

χαλκήϊος, η, ον, ion. st. χάλκειος, δόμος = χαλκεών, die Wohnung des Schmiedes, Od. 18, 328. — ὅπλα, Od. 3, 433., s. χάλκειος. *Od.

χαλκήρης, ες, Gen. εος (ἄρω), mit Erz gefügt od. versehen, erzbeschlagen, ehern, Beiw. verschiedener Waffen, Il. 3, 316. 13, 714. Od. 1, 262.

χαλκίς, ίδος, ἡ, ein unbekannter Raubvogel. Nach Il. 14, 291. † wird er in der Göttersprache χαλκίς, bei den Menschen κύμινδις genannt, w. m. s.

Χαλκίς, ίδος, ἡ, 1) Hauptst. der Insel Euböa, später durch eine Brücke mit dem festen Lande verbunden, und durch Handel wichtig, j. *Egripo*, Il. 2, 537. — 2) St. in Ätolien an der Mündung des Euenos am Berge Chalkis, j. *Galata*, Il. 2, 640. bei Strab. auch Τροχαλκίς. 3) Ort in Elis, nicht weit von der Quelle Krunoi, h. Ap. 425. vergl. Strab. VIII, p. 350. ein kleiner Flufs im südlichen Elis, bei dem Flecken gleichen Namens, Od. 15, 295.

χαλκοβαρής, ές, Gen. έος, poet. (βαρύς), schwer von Erz, erzschwer, ehern, ἰός, Il. 15, 465. Od. 21, 423.

χαλκοβάρυς, εια, υ = χαλκοβαρής, hiervon braucht Hom. das Fem. χαλκοβάρεια, στεφάνη, Il. 11, 96. μελίη, Il. 22, 328. Od. 22, 259. 276.

χαλκοβατής, ές, Gen. έος, poet. (βαίνω), auf Erz gehend; dah. auf Erz gegründet od. stehend, ehern, gew. Beiw. der Wohnung des Zeus, Il. 1, 426. Od. 8, 321. u. des Alkinoos, Od. 13, 4. Man erklärt es auch: mit ehernem Fufsboden, vergl. Od. 7, 83.

χαλκογλώχῑν, ῑνος, ὁ, ἡ (γλωχίν), mit eherner Spitze (erzgerüstet, V.), μελίη, Il. 22, 225. †

χαλκοκνήμῑς, ῖδος, ὁ, ἡ (κνημίς), mit ehernen Beinschienen, erzumschient, V., Bein. der Achäer, Il. 7, 41. †

χαλκοκορυστής, οῦ, ὁ (κορύσσω), Voc. χαλκοκορυστά, in eherner Rüstung, erzgerüstet (erzgepanzert, V.), Beiw. der Helden, *Il. 5, 699. 6, 398. und des Ares, h. 7, 4.

χαλκοπάρηος, ον, ep. st. χαλκοπάρειος (παρειά), mit ehernen Wangen (erzwangig, V.), Beiw. des Helmes, Il. 12, 183. Od. 24, 528.

χαλκόπους, ὁ, ἡ, Neutr. πουν, Gen. ποδος (πούς), erzfüfsig, mit ehernen Hufen (erzhufig, V.), Beiw. der Rosse, *Il. 8, 11. 13, 23.

χαλκός, ὁ, ep. Gen. χαλκόφιν, 1) Erz, Metall, vorzügl. Kupfer. Das mit Zink, Zinn und Blei versetzte Kupfer nennt man Erz, welches wohl das älteste gebräuchliche Metall war. Da in dem Dichter oft schneidende Werkzeuge aus Kupfer erwähnt werden, so nimmt man an, dafs es überhpt. dichterisch für Eisen steht. Hom. unterscheidet aber genau

Eisen und Erz, vergl. Jl. 4, 510. 5, 723. 11, 133., dah. erklärt man richtiger, dafs man das Erz auf eine uns unbekannte Art zu härten verstand, cf. Köpke über das Kriegswesen der Gr. p. 55 ff. Es heifst χαλκὸς ἐρυθρός, Jl. 9, 365. neben Eisen wird es genannt, Jl. 6, 48. als Kaufpreis, Jl. 7, 473. 2) Alles daraus verfertigte Geräthe, Waffen, Rüstung, Jl. 1, 236. 5, 75.

χαλκότυπος, ον (τύπτω), mit Erz geschlagen (erzgeschlagen, V.), ὠτειλαί, Jl. 19, 25. †

•χαλκοχίτων, ωνος, ὁ (χιτών), in ehernem Panzer (erzgepanzert, V.), Beiw. der Helden, Jl. 1, 371. 2, 47. Od. 1, 286.

Χαλκωδοντιάδης, ου, ὁ, S. des Chalkodon = Elephenor, Jl. 2, 541.

Χαλκώδων, οντος, ὁ (mit ehernen Zähnen, ὀδούς), König der Abanten in Euböa, Vater des Elephenor, welcher im Kampfe mit Amphitryon getödtet wurde, Jl. 2, 541. 4, 464.

Χάλκων, ωνος, ὁ, ein Myrmidone, Vater des Bathykles, Jl. 16, 595 ff.

χαμάδις, Adv. (χαμαί), poet. st. χαμᾶζε, auf die Erde, zum Boden, Jl. 3, 300. 6, 147. Od. 4, 114.

χαμᾶζε, Adv. (χαμαί), auf die Erde, zur Erde, ἄλλεσθαι, Jl. 3, 29. 4, 419. Od. 16, 191.

χαμαί, Adv. 1) auf der Erde, am Boden, ἔρχεσθαι, Jl. 5, 442. Od. 7, 160. 2) zur Erde, πίπτειν, Jl. 4, 482. Od. 17, 490. u. oft (von einem veralteten Stammworte χαμός, χαμή).

*χαμαιγενής, ές (γένος), auf od. von der Erde erzeugt, erdgeboren, h. Ven. 108. Cer. 353.

χαμαιευνάς, άδος, ἡ, Fem. zu χαμαιευνής, χ. σύες, *Od. 10, 243. 14, 15. (an beiden Stellen ist αι kurz gebraucht.)

χαμαιεύνης, ου, ὁ (εὐνή), auf der Erde liegend od. schlafend (auf die Erde gelagert, V.), Beiw. der Sellen, Jl. 16, 235. †

χανδάνω, poet. (χάω), Fut. χείσομαι, Aor. ἔχαδον, ep. Inf. Aor. χαδέειν, st. χαδεῖν, Perf. κέχανδα, mit Präsensbedtg., Part. κεχανδώς, 3 Plusqpf. κεχάνδει, in sich fassen, umfassen, in sich begreifen, enthalten, mit Acc., von Gefäfsen, ἓξ μέτρα, Jl. 23, 742. λέβης τέσσαρα μέτρα κεχανδώς, Jl. 23, 268. ὥς οἱ χεῖρες ἐχάνδανον, Od. 17, 344. vom Gestade, νῆας, Jl. 14, 34. von der Schwelle, Od. 18, 17. uneigtl. ἤϋσεν, ὅσον κεφαλὴ χάδε φωτός, er schrie so sehr, als der Kopf des Mannes es fafste, d. i. so sehr er konnte, Jl. 11, 462. Ἥρη οὐκ ἔχαδε στῆθος χόλον, der Here fafste die Brust nicht den Zorn, d. i. sie konnte ihn nicht bändigen, Jl. 4, 24. (alte Lesart: Ἥρη), auch οὐκέτι μοι στόμα χείσεται, mein Mund wird nicht vermögen, h. Ven. 253.

χανδόν, Adv. (χαίνω), gähnend, den Mund aufsperrend, übertr. gierig, ἐλεῖν οἶνον, Od. 21, 294. †

χάνοι, s. χαίνω.

χαράδρη, ἡ (χαράσσω), Spalt, Rifs oder Schlund in der Erde, besonders von reifsendem Wasser gebildet, κοιλή, Jl. 4, 459. dah. auch der Strom selbst, der Regenbach, Waldstrom, Sturzbach, *Jl. 16, 390.

χαρείη, χάρη, s. χαίρω.

*χαριδώτης, ου, ὁ, poet. (δίδωμι), der Freudengeber, Beiw. des Hermes, h. 17, 2.

χαρίεις, εσσα, εν (χάρις), Superlat. χαριέστατος, η, ον, reizend, anmuthig, schön, hold, von Theilen des menschlichen Körpers, Jl. 16, 798. 18, 24. 22, 403. v. Kleidern, Jl. 5, 905. Od. 5, 211. überhpt. angenehm, lieblich, erfreulich, lieb, von Sachen, δῶρα, ἔργα, ἀοιδή, ἀμοιβή, erwünschte Vergeltung, Jl. 3, 58. χαριεστάτη ἥβη, die lieblichste Jugend, Od. 10, 279. Das Neutr. Plur. als Subst., Od. 8, 167. und als Adv., χαρίεντα, erwünscht, Jl. 1, 39.

χαρίζομαι, Dep. med. (χάρις), Aor. 1. ἐχαρισάμην, Perf. P. κεχάρισμαι, oft Part. 1) einem etwas Angenehmes erzeigen, eine Gunst erweisen, ihm gefällig sein, willfahren, τινί, oft im Part., Jl. 5, 71. 11, 23. Od. 8, 538. besond. einen Gott durch Opfer erfreuen, Od. 1, 61. mit doppelt. Dat., τινὶ ψεύδεσι, einem durch Lügen gefällig sein, Od. 14, 387. 2) mit Acc. der Sache, willig geben, spenden, schenken, δῶρα, Od. 24, 283. ἄποινά τινι, Jl. 6, 49. 11, 139. und mit Gen. der Sache, wovon gern mittheilen, ἀλλοτρίων, Od. 17, 452. besond. oft παρεόντων, Od. 1, 140. 4, 56. absol. Od. 13, 15., vergl. προικός. 3) im Perf. und Plqpf. Pass. angenehm, lieb, wohlgefällig, erwünscht sein, mit Dat., κεχάριστο θυμῷ, Od. 6, 23. oft Part. ἐμῷ κεχαρισμένε θυμῷ, Jl. 5, 243. κεχαρισμένος ἦλθεν, er kam erwünscht oder willkommen, Od. 2, 54. κεχαρισμένα θεῖναί τινι, einem Liebes erzeigen, Jl. 24, 661. od. εἰδέναι, Od. 8, 584.

χάρις, ιτος, ἡ (χαίρω), Accus. χάριν, 1) Anmuth, Reiz, holdes Wesen, Lieblichkeit, Schönheit, besond. von Personen, χάριν καταχεῦαί τινι, Od. 2, 12. 6, 235. 8, 19. auch χάριτες, Reize, Od. 6, 237. *b*) zuweilen von Sachen, von einem Ohrgehänge, Jl. 14, 183. Od. 18, 298. von Worten, Od. 8, 175. ἔργοισιν χάριν καὶ κῦδος ὀπάζειν, Od. 15, 320. 2) Gunst,

Huld, u. zwar *a*) in Gesinnung: Wohlwollen, Zuneigung, besond. Dank, Erkenntlichkeit, Verbindlichkeit für empfangenes Gute, *χάριν ἀρέσθαι τινί*, Dank bei einem erhalten, Il. 4, 95. *χάρις τινός*, Dank für etwas, Od. 4, 695. 22, 319. auch mit Inf., *οὔ τις χάρις ἦεν μάρναsθαι*, es war kein Dank dafür (d. i. eine undankbare Sache), dafs man kämpfte, Il. 9, 316. 17, 147. *δοῦναι χάριν ἀντί τινος*, Dank für etwas bezeugen, einem etwas vergelten, Il. 23, 650. *χάριν εἰδέναι τινί*, einem Dank wissen (im Herzen), Il. 14, 235. *b*) in Handlungen: Gunstbezeugung, Gefälligkeit, Wohlthat; oft *χάριν φέρειν τινί*, jemandem gefällig sein, ihm Gefallen, Gunst erweisen, Il. 5, 211. 874. 9, 613. Od. 5, 307. besond. auch Liebesgenufs, Il. 11, 243. vergl. ΕΙΔΩ A. 3) Redensarten: Accus. *χάριν*, mit Gen., zu jemandes Gunsten, ihm zu Gefallen, Il. 15, 744. Batr. 185.

Χάρις, *ιτος*, ἡ, N. pr. öfter Plur. *αἱ Χάριτες*, Dat. ep. *Χαρίτεσσιν*. 1) Eine Charis nennt Hom. Il. 18, 382. als Gemahlinn des Hephästos, in Hes. theog. wird als solche Aglaïa genannt. In der Od. (8, 267.) ist Aphrodite seine Gemahlinn; in beiden Dichtungen liegt dieselbe Idee zum Grunde, dafs eine Göttinn der Anmuth mit einem Gotte der kunstreichen Bildungen vermählt sei. 2) öfter im Plur. die Chariten, die Grazien, die Göttinnen der Anmuth und besonders der anmuthigen Geselligkeit, Il. 17, 51. Od. 6, 18. Homer erwähnt keine bestimmte Anzahl derselben, und nennt nur eine, Pasithea, Il. 14, 269. 275. In v. 267. werde jüngere Chariten genannt; er kennt also mehrere Geschlechter, od. es kann auch, nach Heyne, dies Beiwort blofs eine Bezeichnung der steten Jugend sein. Hesiodos (th. 997.) nennt drei als T. des Zeus, Aglaïa, Euphrosyne u. Thalia. Sie sind zunächst Begleiterinnen u. Dienerinnen der Aphrodite, Od. 8, 364. 18, 194. h. Ven. 98., doch hat sie auch Here in ihrem Gefolge, Il. 5, 338.

χάρμα, *ατος*, *τό* (*χαίρω*), Freude, Wonne, Vergnügen; *a*) Gegenstand der Freude, *χάρμα τινί*, Il. 14, 325. 17, 636. h. 15, 4. Pl., Od. 6, 185. besonders Schadenfreude, Hohn, *χάρμα γίγνεσθαί τινι*, Il. 3, 51. 6, 82. 10, 193. 2) überhpt. Freude, Vergnügen, Od. 19, 471. h. Cer. 372.

χάρμη, ἡ, ep. (*χαίρω*), eigentl. Freude, insbesond. Streitlust, Kampflust, Schlacht, oft *μνήσασθαι χάρμης*, Il. 4, 222. 8, 252. Od. 22, 73. *λήθεσθαι χάρμης*, Il. 12, 203. *χάρμην ἐμβάλλειν τινί*, Il. 13, 82. 2) überhpt. Streit, Kampf, Il. 14, 101. 17, 161.

**χαρμόφρων*, *ονος*, ὁ, ἡ (*φρήν*), freudig im Herzen, froh, h. Merc. 227.

χαροπός, *ή*, *όν*, wahrscheinl. (*χαρά*, *ὤψ*), eigentl. freudigblickend, vom grellen Blick des freudigen Muthes; dah.: hellblickend, helläugig, von der hellen Augenfarbe (wildfunkelnd, V.), *λέοντες*, Od. 11, 611. h. Merc. 569. *κύνες*, h. Merc. 194. später von der den Augen gewöhnlichen Farbe entlehnt: hellbräunlich (Schol. *φοβερός*; nach Eustath. von der Augenfarbe).

Χάροπος, ὁ (mit verändertem Accent), N. pr., König der Insel Syme, Vater des Nireus, Il. 2, 672.

Χάροψ, *οπος*, ὁ, S. des Hippasos, ein Troer, welchen Odysseus erlegte, Il. 11, 426.

Χάρυβδις, *ιος*, ἡ, ein gefährlicher Meerstrudel in der Sicilischen Meerenge, und zwar an der Sicilischen Küste, der Skylla gegenüber, welcher alles, was sich ihm näherte, verschlang, Od. 12, 104 ff. 441. 23, 327. Auch später hiefs so ein Meerstrudel bei dem heutigen *Capo di Faro*. Nach neuern Reisenden findet man dort nirgends einen Strudel, sondern nur einen ungestümen Anschlag der Wellen von Norden nach Westen, welcher keinesweges gefährlich ist. Jetzt heifst er *Charilla*, *Remo* od. *Carofalo*. Nach späterer Sage war Charybdis T. des Poseidon und der Erde, Serv. z. Virg. Aen. III, 420.

χατέω, poet. (*ΧΑΩ*), nur Präs., eigentl. nach etwas schnappen, dah. verlangen, begehren, wünschen, absol., Il. 9, 518. Od. 2, 249. mit Inf., Od. 13, 280. 15, 376. 2) bedürfen, nöthig haben, mit Gen., *πάντες θεῶν χατέουσ' ἄνθρωποι*, alle Menschen bedürfen der Götter (nach Melanchthon der schönste Vers im Homer), Od. 3, 48.

χατίζω, ep. = *χατέω*, 1) verlangen, sich sehnen, mit Gen., Il. 2, 225. Od. 8, 156. 11, 350. 2) bedürfen, *τινός*, Il. 17, 221. 18, 392.

ΧΑΩ, ungebräuchl. Stammf. zu *χαίνω*, *χανδάνω*.

χειή, ἡ (*χάω*), Loch, Höhle, Felskluft, vorzügl. der Schlangen, *Il. 22, 93. 95.

χεῖλος, *εος*, *τό* (wahrsch. von *ΧΑΩ*), die Lippe, Lefze, *χείλεσι γελᾶν*, Il. 15, 102., s. *γελάω*; sprichw. von einem Geizigen, *χείλεα μέν τ' ἐδίην', ὑπερῴην δ' οὐκ ἐδίηνεν*, die Lippen zwar netzte er, aber nicht den Gaumen, Il. 22, 495. 2) übertr. Rand, Saum einer Sache, Od. 4, 132. 616. Il. 12, 52. Batr. 154.

χεῖμα, ατος, τό (χέω), eigentl. Guſs, Regenguſs, dah.: Sturmwetter, Regenwetter, und weil in südlich. Gegenden darin der Winter besteht, Winterwetter, Winterfrost, Od. 11, 190. 14, 487. als Jahreszeit im Gegens. von θέρος, Od. 7, 118.

χειμάῤῥοος, ον (ῥέω), zsgz. χειμάῤῥους, Il. 11, 493. u. ep. verkürzt: χείμαῤῥος, Il. 4, 452. 5, 88. vom Winterwasser, d. i. vom Regenwasser und geschmolzenen Schnee, fluthend oder angeschwellt (V. voll Herbstfluth, oder im Herbste geschwellt), Winterstrom, Sturzbach, Beiw. reiſsender Flüsse, ποταμός, Il. 13, 138.

χείμαῤῥος, ep. verkürzt st. χειμάῤῥοος.

χειμέριος, η, ον (χεῖμα), den Winter betreffend, winterlich, ἄελλα, Wintersturm, Il. 2, 294. νιφάδες, winterliche Schneeflocken, Il. 3, 222. ἦμαρ, Wintertag, Il. 12, 279. ὕδωρ, Il. 23, 420. ὥρη, Od. 5, 485.

χειμών, ῶνος, ὁ (χεῖμα), stürmisches, regnichtes Wetter, Sturm, Regen, Winterwetter, Od. 4, 566. gew. der Winter, Il. 3, 4. 21, 283.

χείρ, ἡ, Gen. χειρός. Auſser den regelmäſsigen Formen kommen auch vor die ion. Formen: Dat. χερί, dreimal; χέρα, h. 18, 40. u. Dat. Pl. χείρεσι u. χείρεσσι (s. Thiersch §. 187. 11.), 1) die Hand, die Faust; der Arm; oft χεῖρες καὶ πόδες, Il. 5, 422. 15, 364. poet. von Thieren, Batr. 88. auch wie im Deutschen st. Seite, ἐπ' ἀριστερὰ χειρός, zur linken Hand, Od. 5, 277. oft pleonastisch, χειρὶ λαβεῖν, χερσὶν ἕλέσθαι; ferner über die Redensarten: χεῖρας ἀνασχεῖν θεοῖς, χεῖρας ὀρέγειν, ὀρέξαι u. πετάσαι τινί, s. diese Verben. 2) besond. im Plur. Thätigkeit, Kraft, Stärke, Gewalt, oft verbdn. mit μένος, βίη, Il. 6, 502. 12, 135. a) im guten Sinne, ἔπεσιν καὶ χερσὶν ἀρήγειν, mit Wort und That helfen, Il. 1, 77. χεῖρα ὑπερέχειν τινί, die Hand über jem. halten, zum Schutze, Il. 4, 249. χεῖρες ἀμύνειν εἰσὶ καὶ ἡμῖν, wir haben auch Hände zur Abwehr, Il. 13, 814. b) im feindlichen Sinne, χεῖρα ἐπιφέρειν τινί, Hand an jem. legen, Il. 1, 89. χεῖρας ἐφιέναι τινί, Od. 1, 254. εἰς χεῖρας ἐλθεῖν, od. ἱκέσθαι τινί, einem in die Hände gerathen, Il. 10, 448. poet. auch χεῖρας ἱκέσθαι, Od. 12, 331.

χειρίς, ίδος, ἡ (χείρ), Bedeckung der Hand, Handschuh, Od. 24, 230. †

*χειρατένων, οντος, ὁ, ἡ (τείνω), die Hand ausstreckend, streckarmig, Batr. 299.

χειρότερος, η, ον, poet. st. χείρων, *Il. 15, 513. 20, 436.

χείρων, ον, Gen. ονος, eigentl. Comp. v. χέρης, gew. irreg. Compar. zu κακός (ep. Nbf. χειρότερος, u. χερειότερος, χερείων), niedriger, geringer, schlechter, schlimmer, an Werth, Il. 15, 641. 14, 377. Gegens. μείζων, an Rang und Geschlecht, Od. 21, 325.

Χείρων, ωνος, ὁ, Chiron, S. des Kronos u. der Philyra, ein Kentaure, berühmt durch seine Arzneikunde u. Seherkunst, gepriesen als Lehrer des Asklepios, Herakles, Achilleus, Il. 4, 219. 11, 831.

χείσομαι, s. χανδάνω.

χελιδών, όνος, ἡ, die Schwalbe, *Od. 21, 411. 22, 240. Ep. 15, 11.

*χέλυς, υος, ἡ, die Schildkröte, aus deren Schale Hermes die erste Lyra verfertigte, indem er sie mit Saiten überzog, h. Merc. 33. 2) die Lyra selbst, v. 25. 153.

*χελώνη, ἡ = χέλυς, die Schildkröte, h. Merc. 42. 48.

χέραδος, εος, τό, poet. st. des gewöhnl. χερμάς, άδος, ἡ, Unrath von Sand, Gries, Steingries, wie ihn angeschwollene Flüsse mit sich führen, χέραδος μυρίον (V. Schwall von Muscheln), Il. 21, 319. † (Einige Grammatiker betonten es auch als Gen. und verbanden es mit ἅλις, vergl. Apoll. Lex.)

χερειότερος, η, ον, ep. Compar. st. χερείων, *Il. 2, 248. 12, 270.

χερείων, ον, Gen. ονος, ep. st. χείρων, geringer, schlechter, Gegens. ἀρείων, Il. 10, 237. mit Acc., δέμας, φυήν, Il. 1, 114. Od. 5, 411. Neutr. pl. τὰ χερείονα, das Schlimmere, Il. 1, 576. Im Neutr. mit Inf., wo der Begriff der Vergleichung nicht hervortritt, οὔ τι χέρειον ἐν ὥρῃ δεῖπνον ἑλέσθαι, es ist eben nicht übel, zu rechter Zeit zu speisen, Od. 17, 176.

ΧΕΡΗΣ, ein ep. defectiv. Adjectiv, nur gebräuchlich im Sg., Genit. χέρηος, Dat. χέρῃϊ, Acc. χέρηα, Nom. pl. χέρηες, Acc. Neutr. χέρηα, in der Od. noch χέρεια, 18, 229. 20, 310. Dieses Wort, welches nur der Form nach Positiv ist, bildet den Stamm zu dem ep. Compar. χερείων, χερειότερος, pros. χείρων, hat aber stets die Bedeutung des Compar. geringer, schlechter, schwächer, besond. εἰο χέρηα μάχῃ, schlechter im Kampf als er, Il. 4, 400. χέρῃϊ entgegenges. dem κρείσσων, Il. 1, 80. Od. 15, 324. eben so χέρηα χείρονι, Il. 14, 382. (Nach Passow ist es abzuleiten von χείρ u. bedeutet = χείριος, unter jemandes Gewalt. Die Form χέρεια in der Od. scheint unrichtig, s. Thiersch §. 202. 23. und Buttm. Gr. §. 68. 2. Anm.)

χερμάδιον (χείρ), ein Stein, eigentl.

so grofs als man ihn mit der Hand fassen kann, Feldstein, Kiesel, Il. 4, 518. 5, 302. 582. Od. 10, 121. Batr. 231.

χερνῆτις, ιδος, ἡ, Fem. von χερνήτης (χείρ), eigentl. von der Hände Arbeit lebend, γυνή, Spinnerinn um Tagelohn (V. lohnspinnendes Weib), Il. 12, 433. †

χέρνιβον, τό (χείρ u. νίπτω), Waschbecken, Waschgefäfs, zum Waschen der Hände vor dem Opfer, Il. 24, 304. †

χερνίπτομαι, Dep. med. (χείρ u. νίπτω), Aor. ep. χερνίψαντο, sich die Hände waschen, vorzügl. vor dem Opfer, Il. 1, 449. †

χέρνιψ, ιβος, ὁ (χείρ und νίπτω), Waschwasser, Weihwasser, womit man sich vor Tische und vor einem religiösen Gebrauche die Hände wusch, stets Acc. χέρνιβα, *Od. 1, 136. 3, 445. u. oft.

Χερσιδάμας, αντος, ὁ, S. des Priamos, von Odysseus getödtet, Il. 11, 423.

χέρσονδε, Adv. (χέρσος), auf oder an das feste Land, Il. 21, 238. † h. Ap. 29.

χέρσος, ἡ (verwdt. mit σχέρος, ξερός), das feste Land, die Feste, im Gegens. des Wassers, Il. 4, 425. Od. 10, 459. ποτὶ χέρσον, nach dem Ufer hin, Od. 9, 117. Il. 14, 394. (Od. 6, 95. will Nitzsch als Adj. lesen: ποτίχερσος θάλασσα.)

χεῦαι, χεῦαν, χεῦε, s. χέω.

χεῦμα, ατος, τό (χέω), das Ausgegossene, der Gufs, Flufs, καυσιτέροιο, ein Gufs von Zinn, Il. 23, 561. †

χέω, Fut. χεύσω, χεύω, Od. 2, 222. Aor. 1. att. ἔχεα, nur ἔχεαν, Il. 24, 799. † sonst ep. ἔχευα u. χεῦα, Inf. χεῦαι, Conj. χεύομεν, st. χεύωμεν, Il. 7, 336. Aor. 1. Med. ἐχευάμην, stets 3 Sg. χεύατο, Perf. P. κέχῦμαι, Aor. Pass. ἐχύθην, nur Opt. χυθείη. Aufserdem der ep. synkop. Aor. 2. M. ἐχύμην, dav. χύτο, ἔχυντο, Od. 10, 415. χύμενος, Od. 8, 527. Das Präs. u. Impf. stets offen, aufser Inf. χεῖσθαι, Od. 10, 518. Grundbedtg. giefsen; schütten, 1) eigentl. von flüssigen Dingen: giefsen, ausgiefsen, ergiefsen, vergiefsen, mit Acc., ὕδωρ, δάκρυ; von Zeus, χέει ὕδωρ, er ergiefst Wasser, d. i. er läfst regnen, Il. 16, 385. absol. χέει, sc. χιόνα, Il. 12, 281. 2) von trocknen Dingen: schütten, ausschütten, aufschütten, verschütten, κρέας εἰν ἐλεοῖσιν, Il. 9, 215. vom Winde, herabschütteln, φύλλα, φῦκος, κάρπος, Il. 6, 147. 9, 7. Od. 11, 588. besond. σῆμα, ein Grabmal aufschütten od. errichten, Il. 7, 86. Od. 1, 291. und τύμβον, Il. 7, 336. Od. 4, 584. 24, 81. poet. καλάμην χθονί, die Halme auf die Erde hinstrecken, Il. 19, 222. ἡνία ἔραζε, die Zügel auf die Erde fallen lassen, Il. 17, 619. δάσματα ἀπὸ κρατός, Il. 22, 468. 3) ergiefsen, ausgiefsen, übertr. Bedeutg. φωνήν, die Stimme ertönen lassen, Od. 19, 521. ἀϋτμένα κατά τινος, den Hauch gegen einen hinströmen lassen, Il. 23, 765. poet. oft = verbreiten, ἀχλὺν κατ' ὀφθαλμῶν, Finsternifs über die Augen ergiefsen, Il. 20, 321. ὕπνον ἐπὶ βλεφάροισιν, Il. 14, 165. Od. 2, 395. κάλλος κὰκ κεφαλῆς, Od. 23, 156. — Med. 1) mit Aor. 1. sich (für sich) ergiefsen, ausschütten, mit Acc., χοὴν χεῖσθαι νεκύεσσιν, den Todten ein Traueropfer ausgiefsen, Od. 10, 518. 11, 26. κόνιν κὰκ κεφαλῆς, sich Staub über das Haupt streuen, Il. 18, 24. Od. 24, 317. βέλεα, seine Geschosse ausschütten, d. i. in Menge abschiefsen, Il. 8, 159. 15, 590. ἀμφὶ υἱὸν ἐχεύατο πήχεε, um den Sohn schlang sie die Arme, Il. 5, 314. 2) Med. mit Perf. Pass. und dem synkop. Aor. a) sich ergiefsen, strömen, eigentl. von Thränen, Od. 4, 523. Il. 23, 385. von trocknen Dingen: in Menge aufgeschüttet sein, χιών, Il. 12, 285. κόπρος, Od. 17, 298. hingestreckt liegen, Od. 19, 539. 22, 387. 389. b) ἀγχιστῖναι ἐπ' ἀλλήλῃσιν κέχυνται, Il. 5, 141. (vergl. ἀγχιστῖναι), übertr. von lebenden Wesen, sich ergiefsen, hervorströmen, hervorstürzen, ἐκ νεῶν, Il. 16, 267. 19, 356. Od. 10, 415. in dem Sinne: sich verbreiten, sich ausbreiten, κατ' ὀφθαλμῶν κέχυτ' ἀχλύς, Il. 5, 696. vom Tode, Il. 16, 344. vom Schlafe, Od. 19, 590. und ἀμφ' αὐτῷ χυμένη, um ihn gegossen, d. i. ihn umarmend, Il. 19, 284. Od. 8, 527.

χηλός, ἡ (ΧΑΩ), Kasten, Kiste zur Aufbewahrung der Kleider, Il. 16, 221. Od. 2, 339. 8, 424.

χήν, χηνός, ὁ, ἡ (ΧΑΩ), die Gans, Il. 2, 460. Masc. Od. 19, 552. Fem. Od. 15, 161. 174.

χηραμός, ὁ, poet. (ΧΑΩ), Kluft, Spalt, Höhle, Il. 21, 495. †

χήρατο, s. χαίρω.

χηρεύω (χῆρος), intrans. entblöfst, beraubt, leer sein, mit Gen., ἀνδρῶν, Od. 9, 124. †

χήρη, ἡ, die Wittwe, eigentl. Fem. von χῆρος, als Adj. verwittwet, μήτηρ, Il. 20, 499. γυναῖκες, Il. 2, 289. als Substant. χήρη σεῦ ἔσομαι, *Il. 6, 408. 432. 22, 484.

χῆρος, η, ον (ΧΑΩ), beraubt, s. χήρη.

χηρόω (χῆρος), Aor. 1. ep. χήρωσα, trans. leer, öde machen, entblöfsen, ἀγυιάς, Il. 5, 642. besonders des Gat-

ten berauben, zur Wittwe machen, γυναῖκα, Il. 17, 36.

χηρωστής, οῦ, ὁ, der Seitenverwandte, der einen kinderlosen Verstorbenen beerbt, nur Plur., ferne Verwandte, Il. 5, 158. †

χῆτος, εος, τό (χατέω), Mangel, Bedürfnifs, nur im Dat., χήτει od. χήτεϊ, aus Mangel, aus Sehnsucht, mit Gen., Il. 6, 463. 19, 324. Od. 16, 35. h. Ap. 78.

χθαμαλός, ή, όν, Comp. χθαμαλώτερος, Superl. χθαμαλώτατος, Il. 13, 683. an der Erde liegend; überhpt. niedrig, flach, τεῖχος, Il. 13, 683. νῆσος, Od. 9, 25. 10, 196. εὐνή, Od. 11, 194. (von χαμαί mit eingeschobenem θ).

*χθές, Adv., gestern, h. Merc. 273.

χθιζά, Neutr. Pl. von χθιζός.

χθιζός, ή, όν (χθές), gestrig, am gestrigen Tage, χθιζὸν χρέος, Il. 13, 745. oft st. des Adv., χθιζὸς ἔβη, er ging gestern, Il. 1, 424. Das Neutr. Sg. u. Pl. als Adv., χθιζόν, gestern, Il. 19, 195. Od. 4, 656. χθιζά τε καὶ πρώϊζα, gestern und vorgestern, d. i. vormals, Il. 2, 303. ein unbestimmter Ausdruck der alten Sprache für jede vergangene Zeit, wie *nuper* im Latein., vgl. Cicer. de divin. I, 39. 86. So gebraucht wirklich Herodot χθὲς καὶ πρωΐην (II, 53.) für eine längst verflossene Zeit u. so oft in der Bibel, vergl. 2 Mos. 2, 10. Verbindet man nach Wolf diese Worte mit ὅτ' ἐς — ἠγερέθοντο, so ist der Sinn: Vormals als sich die Schiffe der Achäer versammelten, und der Nachsatz v. 307. ἐνθ' ἐφάνη. Andere sprechen diesen Sprachgebrauch dem Hom. ab und verbinden diese Worte mit Κῆρες — φέρουσαι, v. 304., d. i. ihr seid alle Zeugen, die ihr nicht vor Kurzem gestorben seid. Nägelsbach erklärt, indem er ἦν ergänzt: es war seit gestern oder vorgestern, d. i. es war zur Zeit des Opfers einige Tage her, als sich — sammelten, aber τὲ καὶ kann nie durch oder übersetzt werden.

χθών, χθονός, ἡ, poet., Erde, Erdboden, ἐπὶ χθονὶ δέρκεσθαι, ζῆν, Il. 1, 88. σῖτον ἔδοντες, Od. 8, 222. χθόνα δῦναι, unter die Erde gehen, d. i. sterben, Il. 6, 411.

χίλιοι, αι, α, tausend, χίλι' ὑπέστη αἶγας, *Il. 11, 214. Neutr. mit Fem.

χίμαιρα, ἡ, die Ziege, Il. 6, 181. †

Χίμαιρα, ἡ, *Chimaera*, ein furchtbares Ungeheuer von göttlicher Abkunft in Lykien (nach Hes. th. 321. T. des Typhon u. der Echidna), welches vorn die Gestalt eines Löwen, in der Mitte einer Ziege und hinten eines Drachen hatte. Aus dem Rachen strömte Feuer; Bellerophontes tödtete es, Il. 6, 179 ff. 16, 328. h. Ap. 368. Nach Skylax gab ein feuerspeiender Berg in Lykien unweit Phaselis od. nach Strabo ein vulkanischer Felsenschlund am Kragos Veranlassung zur Fabel der Chimära.

Χίος, ἡ, Insel des Ägäischen Meeres an der Küste Ioniens, durch vortrefflichen Wein berühmt, j. *Scio* oder *Saki Andassi* (Mastixinsel), Od. 3, 170.

χιτών, ῶνος, ὁ, der Leibrock, das Unterkleid der Alten; es war ein wollenes, ärmelloses Gewand, unsern Hemden ähnlich, welches sowohl von Männern als Weibern zunächst am Leibe getragen und mit einem Gürtel zusammen gehalten wurde, Od. 15, 60. 14, 72. Il. 10, 21. darüber warf man den Mantel, Il. 2, 42. 2) überhpt. Kleid, besond. der Waffenrock, Panzer, Il. 2, 416. 5, 736. χάλκεος, Il. 13, 439. στρεπτός, Il. 5, 113. (vgl. d. Wort), sprichwörtl. λάϊνον χιτῶνα ἔννυσθαι, s. λάϊνος.

χιών, όνος, ἡ (χέω), der Schnee, Il. 10, 7. Od. 6, 44. νιφάδες χιόνος, Schneeflocken, Il. 12, 278.

χλαῖνα, ἡ, das Oberkleid, der Mantel der Männer, nach Hase Griech. Alterthumskunde p. 66. ein viereckig od. rundlich geschnittenes Stück Tuch, das gewöhnl. vom linken Arm aus nach hinten unter dem rechten Arm durchgenommen, und mit den Enden über die linke Schulter geworfen wurde, wo man es mit einer Schnalle befestigte, Il. 2, 183. 10, 133. Dieses Gewand wurde vorzügl. zum Schutz gegen Kälte und Sturm getragen, dah. ἀνεμοσκεπής und ἀλεξάνεμος, Il. 16, 224. Od. 14, 529. Es war von Wolle und dicht, οὐλή, πυκινή, Od. 4, 50. 14, 520. oft purpurfarbig, Od. 14, 500. Il. 10, 133. doppelt od. einfach, διπλῆ, ἁπλοΐς. 2) überhpt. Gewand, Decke, Teppich, um sich im Schlaf einzuhüllen, Od. 3, 349. 351. 4, 299. Il. 24, 646.

*χλεύη, ἡ, Scherz, Spott, im Pl., h. Cer. 202.

*χλοερός, ή, όν, poet. zerdehnt st. χλωρός, grün, Batr. 54. 125. 162.

χλούνης, ου, ὁ, ep. Beiw. des Ebers, σῦς ἄγριος, Il. 9, 539. † ein Wort, dessen Ableitg. u. Bedeutg. schon die Alten nicht mehr kannten. Am wahrscheinlichsten nach Eustath., Apoll. u. Hesych. von χλόη u. εὐνή, eigtl. χλοεύνης, ὁ ἐν χλόῃ εὐναζόμενος, in der Saat liegend; dah. = εὐτραφής, feist genährt (V. gräfslich genährt); nach Aristarch. = μονιός, der einsame; nach den Venet. Schol. = ἀφριστής, der Schäumende; denn φλουδεῖν sei dor. = ἀφρίζειν; nach Aristoteles = τομίας, verschnitten; dav. ἡ χλοῦνις, das Kastriren.

χλωρηΐς, ΐδος, ἡ, besond. poet. Fem. zu χλωρός, grünlicht, gelblich, als Beiw. der Nachtigall, Od. 19, 518. † nach den Schol. Vulg. wahrscheinl. von der blassen Farbe desselben (V. falben Gefieders) oder die im Grünen wohnende.

Χλῶρις, ιδος, ἡ, T. des Iasiden Amphion, Königs in Orchomenos, Gemahlinn des Neleus, welche ihm den Nestor, Chromios, Periklymenos u. die Pero gebar, Od. 11, 281. (Nach Apd. 3, 5. 6. Χλωρίς, T. des Thebanischen Amphion.)

χλωρός, ή, όν, poet. zerdehnt χλοερός (χλόη); 1) grünlich, grüngelb, gelblich, von der Farbe des jungen Gesträuches, ῥῶπες, Od. 16, 47. des Honigs, Il. 11, 631. Od. 10, 234. überhpt. blafs, bleich; χλωρὸς ὑπαὶ δείους, Il. 10, 376. 15, 4. besond. δέος, Il. 7, 479. 8, 77. Od. 11, 43. 450. h. Cer. 190. 2) übertr. grün, d. i. frisch, im Gegens. des Trocknen, μοχλός, ῥόπαλον, Od. 9, 320. 379.

χνόος, ὁ, zsgz. χνοῦς (κνάω), was auf der Oberfläche sitzt und sich abschaben läfst, z. B. wolliges Haar auf Früchten, poet. ἁλὸς χνόος, der Schaum des Meeres, Od. 6, 226. †

χόανος, ὁ (χέω), die Vertiefung (vor dem Rohre des Blasebalgs), in welche man das zu schmelzende Metall legte, Schmelzgrube (der Schmelzofen, V.), Il. 18, 470. † Hesych. κοίλωμα; Köpke Kriegswes. der Griech. p. 51. versteht darunter eine Art Tiegel von feuerfestem Thon, in welchen man den rohen Metallklumpen legte.

χοή, ἡ (χέω), Gufs, Ausgufs, besond. Weiheguſs, Trankopfer, bei Todtenopfern, *Od. 10, 528. 11, 26.

χοῖνιξ, ικος, ἡ, ein Getreidemaafs, welches vier κοτύλαι enthielt oder soviel als ein Mensch täglich gebraucht; dah. Kost, Brod, ἅπτεσθαι χοίνικός τινος, jemandes Kornmaafs anrühren, d. i. von jemandes Brod essen, Od. 19, 28. †

χοίρεος, έη, εον, poet. st. χοίρειος (χοῖρος), vom jungen Schweine, χοίρεα, vstdn. κρέατα, Ferkelfleisch, Od. 14, 81. †

χοῖρος, ὁ, eigtl. ein Ferkel, junges Schwein, Od. 14, 73. †

χολάς, άδος, ἡ, gew. Pl., αἱ χολάδες, die Eingeweide, Gedärme, *Il. 4, 526. 21, 181. h. Merc. 123.

χόλος, ὁ, 1) poet. st. χολή (χέω, eigtl. das sich Ergiefsende), die Galle, Il. 16, 203. 2) übertr. Zorn, Hafs, Groll, verbdn. mit μῆνις, Il. 15, 122. χόλος τινός, Groll, den jem. hegt, Ἥρης, Il. 18, 119. Od. 1, 433. 4, 583. aber τινί, gegen einen, h. Cer. 351. 410. auch von Thieren, die Wuth, Il. 22, 94. Batr. 102.

χολόω (χόλος), Futur. χολώσω, Inf. ep. χολωσέμεν, Aor. ἐχόλωσα, Fut. Med. χολώσομαι, häufiger κεχολώσομαι, Aor. 1. ἐχολωσάμην u. χολωσάμην, Perf. P. κεχόλωμαι, Aor. Pass. ἐχολώθην; einem die Galle reizen, d. i. ihn zornig machen, erzürnen, aufbringen, erbittern, τινά, Il. 1, 78. 18, 111. Od. 8, 205. — dah. Med. u. Pass. zornig werden, in Zorn gerathen, zürnen, grollen, oft mit Zusatz, θυμῷ, ἐνὶ φρεσίν, κηρόθι, auch mit Acc., θυμόν, ἦτορ, a) mit Dat. der Person, τινί, auf einen, Il. 1, 9. 2, 629. Od. 8, 276. b) mit Gen., τινός, um einer Person od. Sache willen, Il. 4, 494. 501. 11, 703. 21, 146. Od. 1, 69. und mit Präpos., εἵνεκα νίκης, Od. 11, 544. ἀμφί τινι, Il. 23, 88. ἐξ ἀρέων μητρός, Il. 9, 566. ἐπί τινι, Batr. 109.

χολωτός, ή, όν, Adj. von χολόω, erzürnt, zornig, ἔπεα, Il. 4, 241. Od. 22, 26. 225.

χορδή, ἡ, der Darm, Batr. 225. die Darmsaite, Od. 21, 407. † h. Merc. 51.

*χοροήθης, ες, Gen. εος (ἦθος), an Chöre od. Tänze gewöhnt, h. 18, 3.

χοροιτυπίη, ἡ (τύπτω), das Stampfen des Bodens im Tanze, der Reigentanz, Pl., Il. 24, 261. †

*χοροίτυπος, ον (τύπτω), zum Tanze geschlagen od. gespielt, λύρα, h. Merc. 31.

χορόνδε, Adv. (χορός), zum Reigentanz, Il. 3, 393. †

χορός, ὁ, 1) der Reigentanz, Chortanz, Rundtanz, Reigen, besond. der mit Gesang verbundene festliche Tanz, χορόνδε ἔρχεσθαι od. εἰς χορόν, Il. 3, 393. 15, 508. Od. 6, 65. χορὸν εἰσοιχνεύειν, Od. 6, 157. χορῷ καλή, schön im Reigen, Il. 16, 180. ἐν χορῷ μέλπεσθαι, Il. 16, 182. Über χορὸν ποικίλλειν und ἀσκεῖν, einen Tanz abbilden, s. d. Verba. b) der Chor, die Schaar der Tänzer, h. Ven. 118. h. 5, 13. 2) der Tanzplatz, Od. 8, 260. 264. 12, 4. 318.

χόρτος, ὁ (verwdt. mit χορός), eigentl. ein ringsum eingeschlossener Platz, Gehege, Einschluſs, innerer Raum (Schol. περίφραγμα, τεῖχος), αὐλῆς ἐν χόρτῳ, Il. 11, 774. Plur., Il. 24, 640. *Il. (Köppen: Gras, ist spätere Bedtg.)

ΧΡΑΙΣΜΕΩ, ep., ein ungebräuchl. Präs., dav. kommt vor: Aor. 2. ἔχραισμε und χραῖσμε, Conj. χραίσμῃ, χραίσμωσι, Inf. χραισμεῖν, Fut. χραισμήσω (χραισμήσει u. Inf. χραισμησέμεν), Aor. 1. nur χραίσμησε u. Inf. χραισμῆσαι, 1) eigentl. abwehren od. abhalten etwas von einem; besond. ὄλεθρόν τινι, Il. 7, 144. 11, 120. 20, 296. 2) helfen, beistehen, nützen, frommen, mit dem Begriffe

der Abwehr, mit Dat. der Person, Il. 1, 28. 3, 54. u. oft. In der Stelle Il. 1, 566. *μή νύ τοι οὐ χραίσμωσιν — ὅσσον ἰόνθ'*, erklären Eustath. u. Schol. br. nach Zenodotos *ἰόντε* und als Dual. st. Plur., vergl. Il. 5, 487. alle Götter möchten dir nicht helfen herbeieilend. So Buttm. Lex. I, p. 3. u. Nägelsbach. Eustath. erklärt den Dual. dadurch, indem er meint, es könnten Götter u. Göttinnen verstanden werden. Vergleicht man damit Il. 15, 104. 18, 62., so findet man diese Ergänzung als Nomin. durch Hom. bestätigt. Andere ergänzen *ἰόνθ'* als Acc. *ἰόντα*, u. suppl. *ἐμέ*, wiewohl es die einzige Stelle ist, wo eine Person der abzuwehrende Gegenstand ist. So Voſs: trät ich hinan; Köppen, Spitzner u. Wolf, *ne a te non depellant me aggredientem.*

χράομαι, Dep. med., ion. *χρέομαι*, Part. *χρεώμενος*, Perf. *κέχρημαι*, nur Part. *κεχρημένος*, 3 Sg. Plqpf. *κέχρητο*, Od. 3, 266. (Hom. hat nur das Part. Praes., das Part. Perf. u. 3 Sg. Plqpf.), 1) brauchen, gebrauchen; sich bedienen, nur Il. 23, 834. absol. 2) im Gebrauch haben, besond. im Perf. mit Präsensbedtg., immer gebrauchen, haben, zeigen, nur *φρεσὶ κέχρητ' ἀγαθῇσιν*, sie hatte eine gute Gesinnung, Od. 3, 266. 14, 422. 16, 398. *b*) bei Hom. hat das Part. Perf. auch die Bedeutg. bedürfen, wonach sich sehnen, verlangen, mit Genit., *εὐνῆς*, Il. 19, 262. *νόστου καὶ γυναικός*, Od. 1, 13. 14, 124. — Absol. als Adj., dürftig, darbend, Od. 14, 155. 17, 347.

χραύω, eigentl. *χράϝω*, äol. st. *χράω*, nur Conj. Aor. *χραύσῃ*, eigentl. leicht berühren, ritzen, streifen, leicht verwunden, *τινά*, Il. 5, 138. †

χράω, ein Stammwort mit der Grundbedeutung: sich nähern, nahen, im guten und bösen Sinne, wozu aufser *χράομαι*, folgende Flexionsformen gehören:

χράω, ep. defect., nur Impf. 3 Sg. *ἔχραε*, 2 Pl. *ἐχράετε*, Od. 21, 69. eigentl. anrühren, anfassen, besond. im feindlich. Sinne, jem. anfallen, auf jem. losstürzen, ihm zusetzen, ihn bedrängen, quälen, mit Dat., *στυγερός οἱ ἔχραε δαίμων*, Od. 5, 396. 10, 64. *b*) absol. mit Inf., darauf ausgehen, sich bestreben, *τίπτε σὸς υἱὸς ἐμὸν ῥόον ἔχραε κήδειν*, Il. 21, 369., wo man den Inf. *κήδειν* mit *ῥόον* verbinden muſs (s. Thiersch Gr. §. 232. 162.), eben so *οἳ τόδε δῶμα ἐχράετ' ἐσθιέμεν καὶ πινέμεν*, Od. 21, 69. verbinde m. *δῶμα* mit *ἐσθιέμεν* u. nicht mit *χράω*.

2. *χράω*, ion. *χρέω*, ep. *χρείω*, dav. nur Part. Praes. *χρείων*, Od. 8, 79. h. Ap. 396. *χρέων*, h. Ap. 253. Fut. *χρήσω*, h. Ap. 132. Fut. M. *χρήσομαι*, nur Partic., eigtl. das Verlangte darreichen, insbesond. vom Orakel, eine Antwort geben, ein Orakel od. einen Götterspruch ertheilen od. verkünden, Od. 8, 79. h. Ap. 396. *βουλήν τινι*, h. Ap. 132. — Med. sich ein Orakel geben lassen; dah. ein Orakel oder einen Gott befragen, um Rath fragen, absol., Od. 8, 81. h. Ap. 252. 292. mit Dat., *τινί*, bei einem Gotte anfragen od. einen Gott befragen, *ψυχῇ τινος*, Od. 10, 492. 565. 11, 165. * Od.

3. als Stammwort zu *κίχρημι*, w. m. s.

χρεῖος, *ἐος*, *τό*, ep. st. *χρέος*, w. m. s.

χρείω, ep. st. *χρέω*, s. *χράω*.

χρειώ, *οῦς*, *ἡ*, ep. st. *χρεώ*.

χρεμετίζω (*ΧΡΕΜΩ*), wiehern, vom Pferde, Il. 12, 51. †

χρέος, *τό*, ep. *χρεῖος*, nur im Nom. u. Accus. Sg., u. *χρέος* nur in Od. 1) Bedürfniſs, Bedarf, Nothdurft; überhpt. Sache, Geschäft, *ἐμὸν αὐτοῦ χρεῖος*, meine eigne Noth, Od. 2, 45. *ἑὸν αὐτοῦ χρεῖος ἐελδόμενος*, seine eigne Sache verlangend, d. i. seiner eignen Sache wegen, Od. 1, 409. *κατὰ χρέος τινὸς ἐλθεῖν*, um jemandes willen kommen, eigtl. nach dem Bedürfnisse jemandes, Od. 11, 479. 2) was man leisten muſs, Schuld, die man geborgt oder verliehen hat, *χρεῖος ὀφείλειν τινί*, einem eine Schuld zu bezahlen haben, od. Schadenersatz schuldig sein, Il. 11, 688. Od. 21, 17. Pass. *χρεῖος ὀφείλεταί μοι*, man ist mir eine Schuld schuldig, od. ich habe Schadenersatz zu fordern, Il. 11, 686. Od. 3, 367. *χρεῖος ἀποστήσασθαι*, s. *ἀφίστημι*, Il. 13, 746. 3) übertr. Schuldigkeit, Gebühr, *κατὰ χρέος*, h. Merc. 138.

χρεώ, *ἡ*, ep. *χρειώ* (*χρή*), Gen. *χρεοῦς*, Dat. *χρειοῖ*, Il. 8, 57. Bedürfniſs, Bedarf, Nothdurft; Noth, Il. 10, 172. 9, 197. Od. 4, 312. 11, 164. *χρειοῖ ἀναγκαίῃ*, aus dringender Noth, Il. 8, 57. 1) mit Gen., *χρειὼ ἐμεῖο γίγνεται*, man bedarf meiner, man hat mich nöthig, Il. 1, 341. *χρεὼ πείσματός ἐστιν*, Od. 9, 136. mit Inf., Il. 23, 308. 2) *χρειὼ ἱκάνεται*, *ἵκει*, *ἱκάνει*, es kommt das Bedürfniſs, es ist Noth da, Il. 10, 118. 142. 11, 610. Od. 6, 136. u. mit Acc. der Pers., *ἐμὲ χρειὼ τόσον ἵκει*, es drängt mich so gewaltig die Noth, Od. 5, 189. vergl. 2, 28. Dieser Acc. steht sogar bei *γίγνεσθαι* u. *εἶναι*: *ἐμὲ δὲ χρεὼ γίγνεται νηός*, ich bedarf ein Schiff, Od. 4, 634. *οὐδέ τί μιν χρεὼ ἔσται τυμβοχοῆς*, Il. 21, 322. — Hieraus erklärt sich 3) der elliptische Gebrauch des *χρεώ*, mit Acc. der Pers., welches ganz wie *χρή* gebraucht wird: *τίπτε δέ σε χρεώ*; vstd. *γίγνεται* od. *ἱκάνει* (nach Herm. z. Vig. *ἔχει*), wozu bedarfst

du dieses? Od. 1, 225. Il. 10, 85. *a*) mit Gen. der Sache, *οὔτι με ταύτης χρεὼ τιμῆς*, ich bedarf diese Ehre nicht, Il. 9, 608. *βουλῆς*, Il. 9, 75. 10, 43. 11, 606. *b*) mit Inf., *τὸν μάλα χρεὼ ἑστάμεναι κρατερῶς*, dem thut es sehr Noth, fest zu stehen, Il. 11, 409. 18, 406. Od. 4, 707. (*χρεώ* braucht Hom. nur in der elliptischen Redensart u. überall einsylbig.)

χρεώμενος, ion. st. *χρώμενος*, s. *χράομαι*.

χρή, nur 3 Sg. Praes. Indic. (*χράω*), Imperson. es ist nöthig, es braucht, soll, mufs, man mufs, es ist billig, 1) mit Inf., Il. 1, 216. Od. 3, 209. 2) mit Accus. der Pers. u. Inf., *χρή σε πόλεμον παῦσαι*, du mufst den Kampf ruhen lassen, Il. 7, 331. 9, 100. Od. 1, 296. Zuweilen fehlt der Inf. und mufs aus dem Vorigen ergänzt werden: *οὐδέ τί σε χρή*, denn du darfst nicht, vstd. *ἀποπαύεσθαι*, Il. 16, 721. 19, 420. Od. 19, 500. 3) mit Acc. der Pers. u. Gen. der Sache, *χρή μέ τινος*, ich bedarf einer Sache, ich brauche, habe etwas nöthig, *ὅττεό σε χρή*, Od. 1, 124. *οὐδέ τί σε χρὴ ἀφροσύνης*, du bedarfst nicht des Unverstandes, d. i. dir ziemt nicht Unverstand, Il. 7, 109. vergl. Od. 3, 14. 21, 110.

χρηΐζω, ep. st. *χρῄζω* (*χράω*), nöthig haben, bedürfen, brauchen, mit Gen., Il. 11, 835. Od. 17, 121. absolut. Part. dürftig, Od. 11, 340.

χρῆμα, *ατος*, *τό* (*χράομαι*), 1) eigtl. eine Sache, die man braucht oder bedarf, dah. im Plur. *χρήματα*, Vermögen, Habe, Güter, Od. 2, 78. 203. 13, 203. u. oft. *Od. 2) überhpt. Ding, Sache, Vorfall, h. Merc. 332.

**χρησαμένη*, s. *κίχρημι*, Batr. 187.

**χρηστήριον*, *τό* (*χράω*), das Orakel, zunächst der Ort, wo Orakel ertheilt werden, h. Ap. 81. 214.

**χρηστός*, *ή*, *όν* (*χράομαι*), brauchbar, nützlich; angenehm, gut, *μελίτωμα*, Batr. 39.

χρίμπτω, poet. verstärkt von *χρίω*, Aor. 1. M. *ἐχριμψάμην*, h. Ap. 439. u. Part. Aor. P. *χριμφθείς*, eigentl. an der Oberfläche eines Körpers hinstreifen, Med. mit Aor. P. sich einer Sache sehr nähern, sich hinzudrängen, absol., *χριμφθεὶς πέλας*, Od. 10, 516. † mit Dat. (vom Schiffe), *ἀμάθοισιν*, h. Ap. 439.

χρῐ́ω, Aor. *ἔχρῑσα* u. *χρῖσα*, Imperat. *χρῖσον*, Fut. M. *χρῐ́σομαι*, Aor. 1. *ἐχρῑσάμην*, eigtl. auf der Oberfläche eines Körpers hinstreichen; dah. gewöhnl. 1) salben, oft mit *λούω*, weil es nach dem Bade geschah, *τινὰ ἐλαίῳ*, Od. 3, 466. 4, 252. 10, 364. h. Ven. 61. auch von Todten, *τινὰ ἐλαίῳ*, Il. 23, 186. 24, 587. *ἀμβροσίῃ*, Il. 16, 670. — Med. sich salben, *ἐλαίῳ*, Od. 6, 96. 220. *κάλλει*, Od. 18, 194. (vergl. *κάλλος*). *b*) überhpt. bestreichen, mit Acc., *ἰούς* (*φαρμάκῳ*), seine Pfeile vergiften, Od. 1, 262. komisch: bewerfen, *μέτωπον*, Batr. 241.

χροιή, *ῆς*, ion. st. *χροιά* (*χρώς*), die Oberfläche eines Körpers; besond. die Haut des menschl. Körpers; dah. der Körper, der Leib, Il. 14, 164. †

χρόμαδος, *ὁ* (*ΧΡΕΜΩ*), ein knarrendes Geräusch, das Knirschen, Geknirsch, *γενύων*, Il. 23, 688. †

Χρομίος, *ὁ*, 1) S. des Priamos, von Teukros erlegt, Il. 5, 160 ff. 2) S. des Neleus u. der Chloris, Il. 4, 295. Od. 11, 286. 3) ein Lykier, Il. 5, 677. 4) ein Troer, Il. 8, 275. 5) ein Troer, Il. 17, 218. 494.

Χρόμις, *ιος*, *ὁ*, S. des Midon, Heerführer der Mysier vor Troja, Il. 2, 858.

χρόνιος, *ίη*, *ιον* (*χρόνος*), in der Zeit, d. i. zeitig oder nach langer Zeit, *χρόνιος ἐλθών*, spät kommend, Od. 17, 112. †

χρόνος, *ὁ*, die Zeit, die Dauer, Weile (sowohl längere als kürzere Zeit), besond. Redensarten, *πολὺν χρόνον*, lange Zeit, Il. 3, 157. *ὀλίγον χρόνον*, Il. 23, 418. *χρόνον*, eine Weile, eine Zeit lang, Od. 4, 599. 6, 296. 9, 138. *ἐπὶ χρόνον*, auf eine Zeit lang, Il. 2, 299. Od. 14, 193. *πολλὸν ἐπὶ χρόνον*, Od. 12, 407. *ἕνα χρόνον*, in einer Zeit, auf einmal, Il. 15, 511.

χροός, *χροΐ*, *χρόα*, ion. u. ep. Casus zu *χρώς*, w. m. s.

χρῡσάμπυξ, *υκος*, *ὁ*, *ἡ*, poet. (*ἄμπυξ*), mit goldenem Stirnband, *ἵπποι*, goldgezügelte (goldgeschirrt, V.) Rosse, *Il. 5, 358. 720. 8, 382. *Ὧραι*, goldgeschmückte Horen, h. 5, 5. 12.

χρῡσάορος, *ὁ*, *ἡ* (u. *χρῡσάωρ*, *ορος*, *ὁ*, h. Ap. 123.), von *ἄορ*, mit goldenem Schwerte, gewöhnl. Beiw. des Apollo, *Il. 5, 509. 15, 256. h. Ap. 123. aber der Demeter, h. Cer. 4. So Etym. m. Hesych. *χρυσοῦν ἄορ ἔχων, ὅ ἐστι φάσγανον*. Nach einigen Grammatikern soll man unter *ἄορ* überhaupt Geräth, Rüstung verstehen, so dafs es sich bei Apollo auf seine Bogen u. Pfeile oder sogar auf seine Zither (Suid. *χρυσοκίθαρις*, vergl. Schol. B. zu Il. 15, 256.), bei der Demeter auf die Sichel beziehe. Doch diese Bedeutung ist im Homer nicht üblich; dagegen findet man die Götter u. Göttinnen der Alten oft mit Helm u. Schwert bewaffnet, Hdt. 8, 77. cf. Mitscherl. in h. Cer. 4. Heyne z. Apd. p. 698. und Kämmerer zu h. in Cer. 4. Hermann hält dagegen das Wort *χρυσαόρου* für eine Interpolation st. *χρυσοθρόνου*.

χρύσειος, εία, ειον, ep. st. χρύσεος.

*χρυσεοπήληξ, ηκος, ὁ, ἡ, poet. (πήληξ), mit goldenem Helme, goldgehelmt, h. 7, 1.

χρύσεος, έη, εον, ep. χρύσειος, 1) golden, von Gold gemacht oder mit Gold verziert; besond. von allem, was den Göttern gehört, cf. Il. 4, 2. 5, 724. 8, 44 flg. χρυσέη Ἀφροδίτη, die goldgeschmückte, Il. 3, 64. Od. 8, 337. 2) goldfarbig, goldgelb, ἔθειραι, Il. 8, 42. 13, 24. νέφεα, Il. 13, 523. 14, 351. (Hom. gebraucht beide Formen nach Bedarf des Verses; υ ist immer lang; dah. mufs man χρυσέη, χρυσέην, χρυσέῳ u. ähnliche Formen mit Synizese lesen.)

Χρύση, ἡ, St. an der Küste von Troas, bei Thebe, mit einem Tempel des Apollo Smintheus und einem Hafen, Il. 1, 37. 390.

Χρυσηΐς, ΐδος, ἡ, 1) T. des Chryses = Astynome, s. Ἀστυνόμη, Il. 1, 111. 2) eine Nereïde, h. Cer. 421.

χρυσηλάκατος, ον, poet. (ἠλακάτη), mit goldener Spindel, Vofs, gewöhnl. Beiw. der Artemis, Il. 16, 183. 20, 70. Od. 4, 122. h. Ven. 16. 118. Die meisten alten Grammatiker (Eustath. Venet. Schol. Apoll.) erklären es: χρυσῷ βέλει χρωμένη, goldene Pfeile führend. Mit Recht erinnert man dagegen, dafs ἠλακάτη bei Hom. nie Pfeil bezeichne, cf. Il. 6, 191. vergl. Spitzner zu Köppen Il. 16, 183.

Χρύσης, ου, ὁ, Voc. Χρύση, Priester des Apollo in Chryse, Vater der Astynome, welcher ins Lager der Griechen kam, um seine Tochter loszukaufen. Agamemnon, dem sie als Beute zugefallen war, schickt ihn mit harten Worten fort. Da rächt Apollo den Priester durch die Pest. Agamemnon giebt sie zurück, Il. 1, 11 ff. 430 ff.

χρυσήνιος, ον, poet. (ἡνία), mit goldenen Zügeln (V. Lenker goldener Zügel), Beiw. des Ares, Od. 8, 285. der Artemis, Il. 6, 205.

*χρυσόζυγος, ον, poet. (ζυγόν), mit goldenem Joche, h. 31, 15.

Χρυσόθεμις, ιδος, ἡ, T. des Agamemnon u. der Klytämnestra, Il. 9, 145. 287.

χρυσόθρονος, ον, poet. (θρόνος), auf goldenem Throne, goldenthronend, Beiw. der Here, Il. 1, 611. 14, 153. der Artemis, Il. 9, 533. der Eos, Od. 10, 541. 12, 102.

χρυσοπέδιλος, ον, poet. (πέδιλον), mit goldenen Sohlen oder Sandalen, goldgeschuht, V., Beiw. der Here, Od. 11, 604. †

*χρυσοπλόκαμος, ον, poet. (πλόκαμος), mit goldenen Locken, goldgelockt, h. Ap. 205.

χρυσόπτερος, ον (πτέρον), mit goldenen Schwingen, goldgeflügelt, Beiw. der Iris, *Il. 8, 398. 11, 185. h. Cer. 314.

χρυσορράπις, ιος, ὁ (ῥαπίς), mit goldener Ruthe od. mit goldenem Stabe (V. Goldstabschwinger), Beiw. des Hermes, *Od. 5, 87. 10, 331. h. Merc. 539. h. Ven. 117. 121.

χρυσός, ὁ, das Gold, oft bei Hom., nicht nur verarbeitet, sondern auch unverarbeitet, indem man es beim Tausch und Handel abwog, χρυσοῖο τάλαντα, Il. 9, 122. 264. 19, 247. Od. 4, 129. 2) was aus Gold gemacht ist, Il. 6, 48. 8, 43. vorzügl. sind die Geräthe der Götter und Helden von Gold, als Becher, Trinkschalen, Gürtel, Halsketten; auch einzelne Waffenstücke wie Gehenke, Leibgurte, Panzer u. s. w. sind mit goldenen Nägeln u. Buckeln geschmückt, Il. 1, 246. 2, 268 ff.

*χρυσοστέφανος, ον (στέφανος), mit goldenem Kranze, goldbekränzt, h. 5, 1.

χρυσοχόος, ὁ (χέω), der Goldschmelzer, Goldarbeiter, Od. 3, 425. † An ein eigtl. Giessen ist hier nicht zu denken, sondern es ist ein Arbeiter, der die Hörner des Opferthieres mit Goldblech belegt.

χρώς, ὁ, Genit. χρωτός, Il. 10, 575. Acc. χρῶτα, Od. 18, 172. 179. gewöhnl. ep. u. ion. Gen. χροός, Dat. χροΐ, Acc. χρόα, Il. 4, 137. 7, 207. 5, 354. 1) eigtl. die Oberfläche eines Körpers, besond. des menschlichen K.; die Haut, Il. 4, 510. Od. 16, 145. 19, 204. dah. 2) die Farbe, τρέπεται χρώς, ihre Farbe ändert sich, von solchen, die vor Furcht blafs werden, Il. 13, 279. 17, 733. Od. 21, 412. 3) poet. der Leib, Körper, Il. 4, 137. 8, 43. 14, 170. 21, 568.

χυμένη, χύντο, s. χέω.

χύσις, ιος, ἡ (χέω), das Ausgiefsen, das Ausgegossene, Haufen, Menge, φύλλων, Abfall von Blättern, *Od. 5, 483. 19, 443.

χυτλόω (χύτλον), Aor. M. Opt. χυτλώσαιτο, reinigen, waschen, baden; Med. sich baden; auch nach dem Bade sich salben, Od. 6, 80. †

χυτός, ή, όν (χέω), gegossen, aufgeschüttet, von trockenen Dingen, χυτὴ γαῖα, aufgeworfene Erde, Grabhügel, *Il. 6, 464. 14, 114. 23, 256. Od. 3, 258.

*χύτρη, ἡ, der Topf, Batr. 41., wo der Plur. χύτραι meton. Speisen bedeutet.

χωλεύω (χωλός), lahm sein, hinken, Part. Praes. *Il. 18, 411. 417. 20, 37.

χωλός, ή, όν, lahm, gelähmt, hin-

kend, πόδα, Jl. 2, 217. 9, 503. 18, 397. Od. 8, 308. 332.

χώομαι, ep. Dep. med., Aor. ἐχωσάμην u. χωσάμην, Conj. 3 Sg. χώσεται st. χώσηται, Jl. 1, 80. das Präs. stets offen, zürnen, zornig, unwillig sein, sich betrüben, oft mit κῆρ, θυμόν, κατὰ θυμόν, u. s. w. *a*) mit Dat. der Person, welcher man zürnt, Jl. 1, 80. 9, 555. 21, 306. *b*) mit Gen. der Person u. Sache, um derentwillen man zürnt, Jl. 1, 429. 2, 689. 13, 165. 14, 266. selten περί τινι, h. Merc. 236. *c*) mit Acc. nur bei einem Pron., μή μοι τόδε χώεο, zürne mir nicht deſshalb, Od. 5, 215. 23, 213. (Ein Activ χώω findet man nicht.)

χωρέω (χώρη), Fut. ήσω, Aor. ἐχώρησα, ep. χώρησα, eigentl. Raum geben, d. i. Platz machen, weichen, absol., γαῖα ὕπερθεν χώρησεν, von unten her wich die Erde, h. Cer. 430. besond. von Personen, weichen, weggehen, sich zurückziehen. *a*) mit Gen. des Ortes od. der Sache, ἐπάλξιος, von der Brustwehr, Jl. 12, 406. νεῶν, Jl. 15, 655. νεκροῦ, Jl. 16, 629. auch mit Präp., ἀπὸ νηῶν προτὶ Ἴλιον, Jl. 13, 724. *b*) mit Dat. der Person, der man weicht, Ἀχιλλῆϊ, Jl. 13, 324. 17, 101. *Jl.

χώρη, ἡ (ΧΑΩ), 1) der Raum, der etwas einnimmt, der Platz, die Stelle, Jl. 6, 516. Od. 16, 352. 2) Gegend, Land, χῶραι ἀνθρώπων, Od. 8, 573.

χωρίς, Adv. (χῶρος), gesondert, abgesondert, getrennt, für sich, Jl. 7, 470. Od. 4, 130. χωρὶς μέν, χωρὶς δέ, Od. 9, 221. 222.

χῶρος, ὁ (ΧΑΩ) = χώρη, Raum, Platz, Stelle, Jl. 3, 315. 4, 446. 8, 491. Od. 1, 426. (s. διαφαίνω) Batr. 133. 154. 200. 2) Gegend, Landstrich, ὑλήεις, Od. 14, 2.

Ψ.

Ψ, der drei und zwanzigste Buchstabe des griech. Alphabets; dah. Zeichen des drei und zwanzigsten Gesanges.

*ψᾰλῐδόστομος, ον (στόμα), Scheren am Munde habend, scherschnablig, kom. Beiw. der Taschenkrebse, Batr. 297.

ψάμαθος, ἡ (ψάω) = ἄμαθος, der Sand, besond. der Sand des Meeresufers, das Meeresufer selbst, der Strand, die Dünen, auch im Plur. Jl. 7, 462. Od. 3, 38. zur Umschreibung einer groſsen Menge, Jl. 2, 800. 9, 385.

*ψαμαθώδης, ες (εἶδος), sandig, sandreich, h. Merc. 73. 347.

ψάμμος, ἡ (ψάω), der Sand, Staub, lockere Erde, Od. 12, 243. †

ψᾰ́ρ, ᾰ̄ρός, ὁ, ion. und ep. ψήρ, der Staar, *sturnus*, ψαρῶν, Jl. 17, 755. ψῆρας, *Jl. 16, 583.

ψαύω (ψάω), eigtl. ψαϜω mit Digam., Impf. ohne Augm. ψαῦον, Aor. 1. ἔψαυσα, Conj. ψαύσῃ, berühren, anrühren, streifen, mit Gen. ἐπισσώτρου, Jl. 23, 519. 806. αἴης, h. Ven. 125. ψαῦον ἱπποκόμοι κόρυθες λαμπροῖσι φάλοισι νευόντων, Jl. 13, 132. 16, 216. Man verbinde mit Damm: ψαῦον νευόντων, eigtl. eine poet. Kürze des Ausdrucks, statt: ψαῦον ἱππον. κόρ. νευόντων λαμπρ. φάλοισι φάλων νευόντων: die rossebeschweiften Helme der Nickenden berührten sich mit den glänzenden Kegeln. So auch Vofs: die umflatterten Helme der Nickenden rührten geengt (?) sich mit hellschimmernden Zacken. Passow im Lex. verbindet nicht gut: ψαῦον φάλοισι, und übersetzt: Helme stiefsen an Helme, wiewohl auch später ψαύω mit Dat. vorkommt, Quint. Smyrn. 7, 349.

*ψαφαρότριχος, ον (θρίξ), mit schmutzigen oder rauhen Haaren, μῆλα, h. 18, 32.

ψεδνός, ή, όν (ψέω), eigentl. abgeschabt; dann: dünn, spärlich, λάχνη, Jl. 2, 219. †

ψευδάγγελος, ον (ἄγγελος), ein unzuverlässiger Bote, Lügenbote, Jl. 15, 159. †

ψευδής, ές, Gen. έος (ψεύδω), lügen, lügenhaftig, lügnerisch, οὐ γὰρ ἐπὶ ψευδέσσι πατὴρ ἔσσετ' ἀρωγός, ed. Wlf. nach Aristarchos, nicht wird der Vater bei Lügnern als Helfer erscheinen, Jl. 4, 235. † Die ältere Lesart war ψεύδεσσι, wie von ψεῦδος, ihr folgt Bothe und Vofs: denn nicht wird dem Betruge mit Hülfe der Vater erscheinen.

ψεύδομαι, Dep. med. (ψεῦδος), Futur. ψεύσομαι, Aor. 1. Part. ψευσάμενος, lügen, Unwahrheit reden, trügen, täuschen, Jl. 4, 404. 10, 534. Od. 4, 140. h. Merc. 369. im Part. Jl. 5, 635. 6, 163. *b*) mit Acc. belügen, betrügen, ὅρκια, ein Bündnifs erlügen, ihm untreu werden, es nicht halten, Jl. 7, 352.

ψεῦδος, εος, τό, Lüge, Lug, Unwahrheit, Täuschung, Jl. 2, 81. 349. Od. 3, 20. οὔτι ψεῦδος ἄτας ἐμὰς κατέλεξας, nicht unwahr (als Lüge) hast du meine Vergehungen erzählt, Jl. 9, 115. oft im Pl. Jl. 22, 576. Od. 11, 366.

ψευστέω (ψεύστης), Fut. ψευστήσω, ein Lügner sein, lügen, Jl. 19, 107. †

ψεύστης, ου, ὁ (ψεύδω), der Lügner, Betrüger, Jl. 24, 261. †

ψηλαφάω (ψάω), ep. Part. ψηλαφόων,

gedehnt st. ψηλαφῶν, betasten, berühren, χεροί, Od. 9, 416. †

ψήρ, ηρός, ὁ, ep. st. ψάρ, w. m. s.

ψηφίς, ῖδος, ἡ, Dimin. von ψῆφος, Steinchen, d. Kiesel, Pl. Il. 21, 260. †

ψιάς, άδος, ἡ, poet. (ψίω), = ψακάς, der Tropfen, im Pl. Il. 16, 459. †

ψῑλός, ή, όν (ψίω), eigtl. abgerieben, daher kahl, entblöfst, nackt, leer, von Haaren und überhaupt von andern Gegenständen, δέρμα, das glatte Fell, Od. 13, 437. ψιλὴ ἄγοσις, kahles d. i. unbepflanztes Pflugland, Il. 9, 580. ψιλὴ τρόπις, der blofse Kiel (von dem alle übrigen Balken abgerissen sind), Od. 12, 421.

* Ψῑχάρπαξ, ᾰγος, ὁ (ψίξ, ἁρπάζω), der Krumen raubt, Brōseldieb, kom. Mäusename, Batr. 24. 105. 141. 237.

ψολόεις, εσσα, εν (ψόλος), eigentl. rufsig, dann rauchend, dampfend, feurig, κεραυνός, *Od. 23, 330. 24, 539. Batr. 287. h. Ven. 289.

* ψόφος, ὁ, Ton, Schall, Geräusch, h. Merc. 285.

Ψυρίη, ἡ (τὰ Ψύρα Strab.), eine kleine Insel zwischen Lesbos und Chios im ägäischen Meere, j. *Ipsara*, Od. 3, 172.

ψῡχή, ἡ (ψύχω), eigtl. der Hauch, Athem, und weil dieser das Zeichen des Lebens ist, so bedeutet es auch: 1) Leben, Lebenskraft, Seele, Geist, τὸν ἔλιπε ψυχή, ihn verliefs der Geist, d. i. er fiel in Ohnmacht, Il. 5, 696. aber auch das Leben, Od. 14, 426. (wo es von Thieren gebraucht wird); ferner oft verbunden mit μένος, Il. 5, 296. 8, 123. αἰών, Il. 16, 453. mit θυμός, Il. 11, 334. ψυχῆς ὄλεθρος, Il. 22, 325. περὶ ψυχῆς μάχεσθαι, Od. 22, 245. θέειν, Il. 22, 161. Od. 9, 423. auch im Plur. ψυχὰς παρθέμενοι, ihr Leben daran setzend, Od. 3, 74. Il. 1, 3. 13, 763. Dieses Lebensprincip dachte man sich als eine wirkliche Substanz; stirbt der Mensch, so verläfst sie den Körper durch den Mund, Il. 9, 409. oder durch eine Wunde, Il. 14, 518. 16, 503; daher 2) die Seele der Abgeschiedenen in der Unterwelt, der Geist, ψυχὴ Ἀγαμέμνονος, Αἴαντος, welcher zwar körperlos war, aber doch die Form des Körpers an sich behielt, Od. 11, 207. Il. 23, 65. ihm fehlen die φρένες (s. φρήν), Il. 23, 103. er war also nur ein Schattenbild, εἴδωλον, Od. 11, 601. daher auch beides neben einander, ψυχὴ καὶ εἴδωλον, Il. 23, 103. Od. 24, 14. und in diesem Sinne steht ψυχή dem Körper entgegen, welchen der alte Grieche sein Ich nennt, Il. 1, 3. Od. 14, 32. (Für Zustände der Seele kommt es im Hom. nicht vor.) Bemerkenswerth ist die Construct. κατὰ σύνεσιν, ψυχὴ Τειρεσίαο — σκῆπτρον ἔχων, st. ἔχουσα, Od. 11, 90. vergl. Kühner §. 365. 2.

ψῦχος, εος, τό (ψύχω), Kühle, Kälte, Od. 10, 555. †

ψυχρός, ή, όν (ψύχω), kalt, kühl, frisch, ὕδωρ, Od. 9, 392. χαλκός, Il. 5, 75. χάλαζα, χιών, Il. 15, 171. 22, 152.

ψύχω, Aor. 1. ἔψυξα, hauchen, blasen, ἦκα ψύξασα, Il. 20, 440. †

ψωμός, ὁ (ψώω), Bissen, Brocken, Mundvoll, ψωμοὶ ἀνδρόμεοι, Bissen Menschenfleisch, Od. 9, 374. †

Ω.

Ω, der 24ste Buchstabe des griech. Alphabets, dah. Zeichen des vierundzwanzigsten Gesanges.

ὦ und ὤ, Interject. o! 1) als blofser verstärkender Zuruf beim Vocativ, ist es ὦ zu betonen: ὦ *Μενέλαε*, Il. 4, 189. 17, 716. 2) als Ausruf des Erstaunens oder der Klage aber ὤ: ὤ πόποι, Il. 1, 254., oft ὤ μοι, als Ausruf der Klage, mit folgendem Nom. ὤ μοι ἐγώ, Wehe mir, Il. 11, 404. 16, 433. ὤ μοι ἐγὼ δειλός, Od. 5, 299.

Ὠγυγίη, ἡ, Insel der mythischen Erdkunde, Wohnsitz der Kalypso, Od. 1, 85. 6, 172. 7, 244 ff. Wenn man die Wanderung des Hermes mit der Fahrt des Odysseus verbindet, und darnach die Lage der Insel bestimmen will, so mufs man sie in dem südwestlichen Meere suchen. Die Alten fanden sie in der Insel Gaulos, j. *Gozzo* bei Malta, Strab. I. p. 26. Vofs, Alte Weltkunde XV. setzt sie in die ungeheure Bucht zwischen Lybien und dem Atlas, und Grotefend, Geogr. Ephem. 48. Bd. 3, St. p. 277. in die Nähe des Atlas; Völcker Hom. Geogr. S. 120 ff. sucht dagegen ihre nordwestliche Lage zu beweisen.

ὧδε, Adv. (von ὅς). 1) Adverb. der Art und Weise: so, also, auf diese Weise, *a*) zunächst sich auf etwas Folgendes beziehend, Il. 1, 181. 3, 297. 18, 266 u. oft, aber auch auf etwas Vorhergehendes, Il. 7, 34. *b*) in vollständigen Sätzen entspricht sich: ὧδε — ὡς, so, wie, Il. 3, 300. Od. 19, 312. od. ὡς — ὧδε, Il. 6, 477. *c*) wie αὖτως: ὧδε θέεις, du rennst so einher, d. i. vergebens, Il. 17, 75. so ohne weiters, gleich auf der Stelle, gerade, Il. 18, 392. Od. 1, 182. 2, 28. 2) Adv. des Ortes: hieher, hier, h. Ap. 471. Bei Homer hat ὧδε, wie die ältern Grammatiker nach Aristarchos (vergl. die Schol. Venet. zu Il. 3, 297. Apoll. Lex.) behaupten, nie die

örtliche Bedeutg. Indefs giebt es einige Stellen, welche nur gezwungen anders erklärt werden können, wie Jl. 18, 392. Od. 1, 182. 17, 545. Jl. 12, 346. Od. 2, 28., wo es hieher bedeutet, u. Jl. 2, 258. 24, 398., wo es hier heifst, vergl. Buttm. Gr. Gr. §. 116, Anm. 24. Der Ansicht Aristarchs stimmen unter den Neuern bei Heyne, Hermann zu Orph. p. 692. Nitzsch z. Od. 1, 182. und Lehrs Aristarch p. 84.

ᾠδεε, s. οἰδέω.

*ᾠδή, ἡ, zusgz. aus ἀοιδή (ἀείδω), Gesang, Lied, h. Ap. 20. h. Cer. 494.

ᾠδῑ́νω, poet. (ᾠδίς), nur Part. Pr. Geburtsschmerzen oder Wehen haben, gebären, Jl. 11, 269. 2) überhpt. heftige Schmerzen haben, ὀδύνῃσιν, Od. 9, 415.

ᾠδίς, ῖνος, ἡ, der Geburtsschmerz, meist im Plur. die Geburtswehen, Jl. 11, 271. † h. Ap. 92.

ᾠδύσατο, s. ὀδύσσομαι.

ᾠθέω, ep. Iteratif. Imperf. ὤθεσκε, Od. 11, 596. Aor. 1. ὦσα (ἔωσα nur Jl. 16, 410. h. Merc. 305.), Iterativf. Aor. ὦσασκε, Od. 11, 599. Aor. 1 Med. ὠσάμην. 1) stofsen, drängen, treiben, und nach Verhältnifs der Präpos. wegstofsen, fortstofsen, forttreiben, τινά od. τί, zunächst von Menschen, *a*) meist im feindl. Sinne: τινὰ ἀφ' ἵππων, jem. vom Wagen stofsen, Jl. 5, 19. 835. 11, 143. 320. τινὰ ἐκ Πηλίου, jem. aus dem Pelion vertreiben, Jl. 2, 744. ἀπὸ σφείων, Jl. 4, 535. 5, 626. ἰθὺς τάφροιο, Jl. 8, 336. προτὶ ἄστυ, Jl. 16, 45. *b*) ohne feindl. Sinn: ξίφος ἐς κουλέον, das Schwert in die Scheide stofsen, Jl. 1, 220. λᾶαν ποτὶ λόφον, den Stein an den Hügel hinaufstofsen, Od. 11, 596. Auch zu jemandes Gunsten: δόρυ ὑπὲκ δίφροιο, die Lanze vom Wagen wegtreiben, Jl. 5, 854. ἐκ μηροῦ δόρυ, den Speer aus dem Schenkel reifsen, Jl. 5, 194. ἀπ' ὀφθαλμῶν νέφος ἀχλύος, Jl. 15, 668. *c*) von der Gewalt der Wellen und Winde, Jl. 13, 138. Od. 3, 295. — Med. 1) sich fortstofsen, vorwärts dringen, Jl. 16, 592. 2) mit Accus. etwas stofsen, fortstofsen, wegtreiben (von sich weg od. für sich), τινά, Jl. 5. 691. ἀπὸ ἕθεν, Jl. 6, 62. ἀπὸ νεῶν, Jl. 11, 803. auch mit Gen. allein, τείχεος, Jl. 12, 420. τινὰ προτὶ Ἴλιον, jem. nach Ilion treiben, Jl. 8, 295. 16, 655.

ᾤετο, ᾠσθην, s. οἴομαι.

ὦκα, Adverb. ep. (ὠκύς, statt ὠκέα), schnell, geschwind, eilig, rasch, Jl. 1, 402. Od. 2, 8. u. oft. Batr. 254.

Ὠκαλέη, ἡ (ep. st. ὠκεῖα), Flecken in Böotien, zwischen Haliartos u. Alalkomenä, Jl. 2, 501.

*Ὠκεανόνδε, Adv., zum Okeanos hin, h. Merc. 68.

Ὠκεανός, ὁ (nach den Schol. von ὠκύς u. νάω, der Schnellfliefsende, nach Herm. v. ὠκύς u. ἐέν, d. i. ἰέναι, *Celerivena*), 1) der grofse, breite Weltstrom, welcher rings die Erde umströmt. Er wird stets vom Meere (θάλασσα, πόντος, ἅλς) unterschieden; Hom. nennt ihn einen Flufs, ποταμός, Jl. 18, 607. 20, 7. ῥόος Ὠκεανοῖο, Jl. 16, 151. Dafs er die ganze Erde umströmt, erhellt aus dem Beiwort ἀψόῤῥοος und vorzüglich aus der Beschreibung des Schildes des Achilleus, wo ihn Hephästos so abbildet, Jl. 18, 609. Er wird ferner an den vier Weltgegenden genannt; im Osten erheben sich aus demselben Eos, Helios und die Gestirne, Jl. 7, 422. 19, 1. Od. 22, 197. im Westen senken sie sich in denselben bei ihrem Untergange, Jl. 8, 485. Am Südrande wohnen die Pygmäen, Jl. 3, 2—7. u. von dem nördlichen Bären heifst es, dafs er allein nicht in den Okeanos hinabtauche, Jl. 18, 489. Od. 5, 275. Er wird ferner mit den Gränzen der Erde zusammengestellt, Jl. 14, 200. Od. 4, 563. Jenseits des Okeanos im Westen, da ist der dunkle Hades, Od. 10, 508. diesseits das glückliche Elysion, Od. 4, 568. 2) als Gott weicht er an Macht nur dem Zeus, Jl. 20, 7. 14, 245. 21, 195. S. Gemahlinn ist Tethys u. s. Töchter sind Thetis, Eurynome, Perse. Jl. 14, 303. 18, 398. Od. 10, 139. Er ist der Urheber aller Flüsse und Quellen, ja der Vater aller Götter, Jl. 21, 196. 14, 201. 244. Bei Hes. th. 133. ist er S. des Uranos und der Gäa, vergl. Völcker Hom. Geogr. §. 45 ff.

*Ὠκιμίδης, ου, ὁ (v. ὤκιμον, Basilienkraut, *ocimum basilicum*), N. P. eines Frosches, Freund des Basilienkrautes, Batr. 213.

ὤκιστος, η, ον, s. ὠκύς.

ᾤκτειρα, s. οἰκτείρω.

ὠκύαλος, ον, poet. (ἅλς), im Meere schnell, leichthinsegelnd, Beiw. des Schiffes, Jl. 15, 705. Od. 12, 182.

Ὠκύαλος, ὁ, ein Phäake, Od. 8, 111.

ὠκύμορος, ον, poet. (μόρος), Superl. ὠκυμορώτατος, η, ον, Jl. 1, 505. von schnellem Geschicke od. Tode, d. i. 1) passiv: eines schnellen Todes sterbend, früh hinsterbend, Jl. 1, 417. 18, 95. Od. 1, 266. 2) activ: einen schnellen Tod bringend, schnell-tödtend, ἰοί, Jl. 15, 441. Od. 22, 35.

ὠκυπέτης, ου, ὁ, poet. (πέτομαι), schnell fliegend, schnell dahinstürmend, Beiw. der Rosse, *Jl. 8, 42. 13, 24.

ὠκύπορος, ον, poet. (πόρος), schnell gehend, schnell segelnd (meerdurchgleitend V.), Beiw. der Schiffe, Jl. 1, 421. 2, 351. Od. 4, 708.

ὠκύπους, ὁ, ἡ, Genit. ποδος (πούς), schnellfüfsig, Beiw. der Rosse, Jl. 2, 383. oft in Jl., einmal Od. 8, 263. h. Ap. 265.

ὠκύπτερος, ον, poet. (πτερόν), mit schnellen Fittigen, schnellfliegend, ἶρηξ, Jl. 13, 62. †

*Ὠκυρόη, ἡ, T. des Okeanos und der Tethys, h. Cer. 420.

ὠκύροος, ον, ep. st. ὠκυρόος (ῥέω), schnellfliefsend, schnellströmend, ποταμός, *Jl. 5, 598. 7, 133.

ὠκύς, ὠκεῖα, ὠκύ, poet. u. ep. Fem. ὠκέα; in der Jl. stets in Verbindg. mit Ἶρις, Jl. 2, 786. in der Od. 12, 374. nur mit der Lampetia. Superl. ion. ὤκιστος, η, ον, auch regelm. ὠκύτατος, Od. 8, 331. schnell, geschwind, hurtig, eilig, rasch, 1) von belebten Wesen: mit Acc. ποδὰς ὠκύς, Jl. 1, 58. 84. ohne πόδας, Od. 8, 329. ferner ἶρηξ, Jl. 15, 238. ἵπποι, Jl. 3, 263. 2) vom Leblosen: βέλος, ὄϊστός, Jl. 5, 112. 395. 11, 478. νόημα, h. Merc. 43. νέες, Jl. 8, 197. Od. 9, 101. Das Neutr. Pl. ὤκιστα, als Adv. sehr schnell, Od. 22, 77. 133.

*ὠλένη, ἡ, der Ellenbogen, h. Merc. 388.

Ὠλενίη, ἡ πέτρη, der Olenische Felsen, nach Strab. der Gipfel des Gebirges Skollis in Achaja an der Gränze von Elis, Jl. 2, 617. 11, 756.

Ὤλενος, ἡ (ὁ, Strab. VIII. p. 386.), St. in Ätolien am Arakynthos, schon früh zerstört, Jl. 2, 639. Strab. X. p. 386.

ὠλεσίκαρπος, ον (κάρπος), die Frucht verlierend, fruchtabwerfend (V.) Beiw. der Weide, deren Früchte vor der Reife abfallen, Od. 10, 510. †

ὦλξ, ἡ, nur Acc. Sg. ὦλκα, poet. synkop. st. ὤλαξ = αὖλαξ, die Furche, Jl. 13, 707. Od. 18, 375.

ὠμηστής, οῦ, ὁ (ὠμός, ἐσθίω), rohes Fleisch fressend, fleischfressend, οἰωνοί, κύνες, ἰχθῦς, Jl. 11, 454. 22, 67. 24, 78. daher: blutgierig, unmenschlich, ἀνήρ, Jl. 24, 207. (nicht ὠμήστης nach Apion, vgl. Spitzn. zu Jl. 11, 454.)

ὠμογέρων, οντος, ὁ, ἡ (γέρων), ein unreifer Greis, den das Alter noch nicht mürbe gemacht hat, ein frischer Greis. So nennt Antilochos den Odysseus, Jl. 23, 791. †

*Ὠμόδαμος, ὁ (δομάω), der das Rohe bezwingt, ein Dämon der Töpfer, Ep. 14, 10.

ὠμοθετέω, poet. (ὠμός, τίθημι), Aor. 1. ὠμοθέτησα, Med. rohe Stücke Fleisch hinlegen (V. mit Stücken die Glieder bedecken), ein Theil der Opferhandlung; man schnitt von allen Gliedern kleine Stücke Fleisch ab und legte sie auf die mit der Netzhaut umwickelten Schenkelknochen (ἐπ' αὐτῶν), um sie so den Göttern zu weihen, cf. Od. 14, 427. stets ἐπ' αὐτῶν ὠμοθέτησαν, Jl. 1, 461. Od. 3, 458. 12, 361. — Med. = Activ. ὠμοθετεῖτο — ἐς πίονα δημόν, Od. 14, 427.

ὦμος, ὁ (οἴω = φέρω), die Schulter, der Theil des Leibes vom Halse bis an die Oberarme, νείατος ὦμος, Jl. 15, 341. πρυμνός, Od. 17, 504. oft im Dual. und Plur. Batr. 298.

ὠμός, ἡ, όν, 1) roh, ungekocht, besond. von Fleisch, Jl. 22, 347. Od. 12, 346. ὠμὸν βεβρώθειν τινά, sprichw. von der höchsten Grausamkeit, Jl. 4, 35. Adv. ὠμὰ δάσασθαι, roh verschlingen, Jl. 23, 21. Od. 18, 87. 2) unreif, unzeitig, von Früchten: übertr. γέρας, ein zu frühes Alter, Od. 15, 357.

ὠμοφάγος, ον (φαγεῖν), roh essend, besond. rohes Fleisch essend, (raubverschlingend V.) Beiw. wilder Thiere, *Jl. 5, 782. 11, 479. h. Ven. 124.

ὤμωξα, s. οἰμώζω.

ὠνάμην, ὤνησα, s. ὀνίνημι.

ὠνητός, ή, όν, Adj. verb. (ὠνέομαι), gekauft, erkauft, Od. 14, 202. †

ὦνος, ὁ, 1) Kaufpreis, Preis für etwas, Jl. 21, 41. 23, 746. Gewinn, Od. 14, 297. 15, 388. 2) das Kaufen, ὦνος ὁδαίων, Gewinn an Rückfracht, Nitzsch. Od. 15, 445.

ὠνοσάμην, s. ὄνομαι.

ὠνοχόει, s. οἰνοχοέω.

ὦξε, s. οἴγνυμι.

ὦρ, ἡ, zsgz. aus ὄαρ, davon Dat. Pl. ὥρεσσιν, den Gattinnen, Jl. 5, 486. s. ὄαρ.

ὤρετο, s. ὄρνυμι.

ὥρη, ἡ, ion. st. ὥρα, eigentl. jede bestimmte Zeit, der Zeitabschnitt, dah. 1) die Jahreszeit, gew. im Plur. zur Bezeichnung des Verlaufs eines Jahrs, ἐπήλυθον ὧραι, Od. 2, 107. 10, 469. insbesond. der Frühling, Jl. 2, 468. Od. 9, 51. Hom. nennt vier Jahreszeiten: ἔαρ, od. εἴαρος ὥρη, Jl. 6, 148. od. ὥρη εἰαρινή, Jl. 2, 471. Od. 18, 367. θέρος, ὀπώρη, χειμών u. ὥρη χειμερίη, Od. 5, 485. 2) die Tageszeit, die Stunde, νυκτὸς ἐν ὥρῃ, h. Merc. 65. 158. (nicht in der Jl. u. Od.) 3) überhpt. die rechte Zeit, Zeit, wo etwas zu thun ist: ὥρη κοίτοιο, Od. 3, 334. μύθων, ὕπνου, Od. 11, 379. δόρποιο, Od. 14, 407. mit Infin., ὥρη εὕδειν, Od. 11, 330. 373. u. Accus. mit Inf. Od. 21, 428. ἐν ὥρῃ, zur rech-

ten Zeit, Od. 17, 176. εἰς ὥρας, Od. 14, 294.

Ὧραι, αἱ, *Horae*, die Horen, bei Hom., der weder Zahl noch Namen nennt, sind sie Thürhüterinnen des Olympos, dessen Wolkenthor sie öffnen und verschliefsen, d. h. sie sind Vorsteherinnen der Witterung, indem sie Regen und heiteres Wetter geben, Il. 5, 749 ff. 8, 393. Weil nun die regelmäfsige Änderung der Witterung die Jahreszeiten bestimmt, so sind sie auch Göttinnen der Jahreszeiten und ihres Wechsels, Od. 10, 469. Mit dem Wechsel der Zeit bringen sie manches Gute, Il. 21, 430. in Verbindg. der Chariten, h. in Apoll. 194. Auch als Dienerinnen der Here werden sie genannt, Il. 8, 433. Nach Hes. th. 901. sind sie T. des Zeus und der Themis, drei an der Zahl, Eunomia, Dike und Eirene, vgl. Jacobi mythol. Wörterb. p. 465.

Ὠρείθυια, ἡ (θύουσα, ὄρος, *furens in monte*), T. des Nereus und der Doris, Il. 18, 48.

*ὡρηφόρος, ον (φέρω), die Jahreszeiten herbeibringend, die Reife herbeiführend, Beiw. der Demeter, h. Cer. 54. 192.

ὡρίζεσκε, s. ὁρίζω.

ὥριος, ίη, ιον, poet. (ὥρη), was die Jahreszeit mit sich bringt oder reift, daher: zeitig, reif; ὥρια πάντα, Früchte jeglicher Jahreszeit, Od. 9, 131. †

ὥριστος, ion. st. ὁ ἄριστος, w. m. s.

Ὠρίων, ωνος, ὁ, S. des Hyrieus aus Hyria in Böotien, von ausnehmender Stärke und Schönheit, und ein trefflicher Jäger, Geliebter der Eos, Od. 5, 121 ff. 11, 310. Er wurde von der Artemis in Delos getödtet; er setzte seine Jagdliebe noch im Hades fort, Od. 11, 572. Auch finden wir ihn bei Homer schon als Sternbild, Il. 18, 486. 488. 22, 29. Od. 5, 274. Nach Spätern S. des Poseidon u. der Euryale, T. des Minos; er erhielt von seinem Vater die Macht, durch das Meer zu gehen. Artemis tödtete ihn, weil er sie zum Diskuswerfen aufforderte, oder weil er die Opis, ihre Begleiterinn, entehrte, Apd. 1, 4. 3. (Strab. X. p. 416. leitet den Namen von Ὠρεός, Stadt in Euböa, ab; nach einer andern Sage ist sein Name eigentl. Οὐρίων, s. Palaeph. 5, 4.)

ὦρορε, s. ὄρνυμι.

Ὦρος, ὁ, ein Grieche, von Hektor getödtet, Il. 11, 303.

ὦρσε, ὦρτο, s. ὄρνυμι.

ὠρώρει, s. ὄρνυμι.

ὠρωρέχαται, s. ὀρέγω.

ὡς, Adv. des demonstrat. Pronomens (von dem alten Demonstr. ὅς), nur poet., oft bei Hom. 1) auf diese Art, so, also; καὶ ὡς, auch so, d. i. dennoch, bei dem allen, Il. 1, 116. 3, 159. οὐδ' ὡς, μηδ' ὡς, auch so nicht, d. i. dennoch nicht, Il. 7, 263. 9, 351. Od. 1, 6. ἀλλ' οὐ μὰν οὐδ' ὡς, auch so fürwahr nicht, Il. 23, 441. 2) in Vergleichungen: oft ὡς — ὡς, so — wie, od. ὡς — ὡς, wie — so, nicht nur von der Gleichartigkeit, sondern auch von der Gleichzeitigkeit, ὡς ἤψατο γούνων, ὡς ἔχετ' ἐμπεφυῖα, Il. 1, 512. vergl. Il. 14, 291. Oft bei Wünschen, Il. 4, 319. 8, 538. Od. 3, 218. 3) also, d. i. defshalb, darum, zur Angabe eines Grundes, Od. 2, 137. 9, 306. 24, 93. Il. 9, 144. was Nitzsch z. Od. 2, 137. st. ὡς vorzieht. 4) so, d. i. zum Beispiel, Od. 5, 121. 125. 129. h. Ven. 219. Herm. z. letztern Stelle und Nitzsch z. Od. 5, 121. ziehen mit Recht ὡς, wie, als die Belege anfügend, vor. 5) ὡς st. ὡς, wie, wenn es seinem Substantiv nachsteht; vergl. ὅς.

ὡς, Adv. von dem relat. Pronom. ὅς (vergl. wer u. wie). *A*) Adv. der Art und Weise, und der Vergleichung. Es steht I) Mit Substantiven, Adjectiven, Adverbien und Participien: wie, als, als ob. *a*) Bei dem Substant. steht es im Hom. *α*) vor dem Substantiv: ὡς κύματα θαλάσσης, Il. 2, 144. ὡς Πάτροκλον, Il. 19, 403. vgl. 21, 282. 23, 430. Od. 5, 371. 15, 479. *β*) steht es nach dem Substantiv, so wird es dann betont, θεὸς ὥς, wie ein Gott, Il. 5, 78. 10, 33. Buttm. Lex. I. p. 236. nahm daher unrichtig an, dafs ὡς im Hom. immer nachstehe, aufser in elliptischen Fällen, wie Od. 14, 441. *b*) Mit Adject. und Adv. Il. 22, 425. 2, 344. *c*) Mit Partic. ὡς οὐκ ἀΐοντι ἐοικώς, Il. 23, 430. II) Zur Einleitung ganzer Sätze: 1) In Relativsätzen der Art und Weise: wie, *quomodo*, vergl. über die Construct. ὅπως. *a*) Mit Indic., Il. 1, 276. 2, 10. 409. ὡς ἴθυνεν, Il. 23, 871. nach Bothe: als ob er zielte; Krause nimmt ὡς st. ἕως, als Zeitpartikel: bis er ihn richtete, wie auch in den Schol. ἕως gelesen wird. Am besten ist die Conject. v. Vofs: ὡς ἰθύνοι, vergl. Od. 5, 253. (er hielt den Pfeil schon lange zur Richtung). *b*) Mit Conjunct., nur mit ἄν in dem oft wiederkehrenden Satze: ἀλλ' ἄγεθ', ὡς ἄν ἐγὼν εἴπω, πειθώμεθα, wie ich (wenn ihr hören wollt) sagen werde, Il. 2, 139. 12, 75. *c*) Mit Optat. nach πειρᾶν, Il. 9, 181. 2) In Vergleichungssätzen: wie, sowie,

gleichwie, wo dem ὡς oft ein ὥς, τώς, οὕτω entspricht. In Gleichnissen steht es: *a*) mit Indic. *α*) des Präsens, wenn etwas mit dem verglichen wird, was wirklich ist oder geschieht, Il. 5, 499. 9, 4. *β*) des Aorists, wenn es als einzelner Fall aus der Vergangenheit zur Erläuterung genommen wird, Il. 2, 326. *γ*) des Futurs, wenn es ein Ereignifs betrifft, das immer in der Zukunft statt haben kann, Il. 10, 183. vergl. δυςωρέω. Od. 5, 368. Doch Nitzsch zur Od. und Thiersch §. 346, 10. verlangen in den angeführten Stellen den Conjunct. *b*) Mit Conjunct. des Präs. od. Aorist ohne ἄν, wenn das Ausgesagte als etwas dargestellt wird, das einmal geschehen kann, Il. 5, 161. 10, 485. 22, 93. *c*) Mit Optat. nur nach ὡςεί, w. m. s. Längere Gleichnisse leitet Hom. oft mit ὡς ὅτε ein, vergl. ὅτε u. Herm. zu Viger. p. 910. de usu modorum apud Homer. in comparationibus, Thiersch §. 346. 8. 9. Kühner §. 690. 3) In unabhängigen Sätzen, welche einen Ausruf der Theilnahme und Bewunderung enthalten: wie. *a*) bei Adject. u. Adverb., ὡς ἄνοον κραδίην ἔχες, ein wie unverständiges Herz hattest du? Il. 21, 441. vergl. Od. 3, 196. 24, 194. *b*) zur Einleitung ganzer Sätze: wie, ὥς μοι δέχεται κακὸν ἐκ κακοῦ αἰεί, wie doch folgt mir Unglück auf Unglück, Il. 19, 290. So Il. 21, 273. 441. 17, 328. Od. 3, 196. — *B*) Conj. 1) Von der Zeit: wie, sowie, als, *ut*, stets von vergangenen Dingen mit Indic., Il. 1, 600. 2, 321. ὡς οὖν, 3, 21. ὡς τὰ πρῶτα, h. Cer. 80. 2) st. ἕως, bis, Il. 23, 871. s. A. II, *a*. II) Von der Ursache: da so, weil, Il. 1, 276. 10, 116. Od. 4, 373. (vergl. Thiersch §. 317. 5.) Il. 6, 109. weſshalb, Od. 2, 137. 4, 93. vergl. Nitzsch. III) Zur Einleitung erklärender Nebensätze, wie ὅτι, wie, dafs, ὡς δή, Il. 10, 110. 7, 402. 15, 204. Od. 1, 217. IV) Zur Angabe der Absicht: so dafs, damit, auf dafs, vergl. über die Constr. ὅπως. 1) Mit Conjunct., Il. 1, 558. 2, 3. 363. wozu noch ἄν od. κέ tritt, Il. 1, 32. 16, 84. 2) Mit Optat., Il. 2, 281. 23, 361. auch mit κέ, Od. 8, 21. 13, 402. vergl. Thiersch §. 311. 5. 6. Kühner §. 644 ff. V) In Sätzen, welche einen Wunsch ausdrücken, und eigentlich als elliptische Sätze zu den Absichtssätzen gehören: dafs doch, o dafs, *utinam*, ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, dafs doch ein anderer auch zu Grunde gehen möchte, Od. 1, 47. vergl. Il. 18, 107. auch mit κέ: ὥς κέ οἱ αὐθι γαῖα χάνοι! o dafs sich ihm doch die Erde aufthäte! Il. 6, 282. auch ὡς μή θάνοι, Od. 15, 359. 2) ὡς ὤφελον, s. ὀφείλω. — *C*) Prädpos. mit Acc., zu, *ad*, bezeichnet nur die Richtung nach Personen hin, Od. 17, 218. †

ὡς ἄν, s. ὡς.

ὡςαύτως, Adv. (ὡς, αὔτως), eben so, auf eben diese Art, stets getrennt durch δέ: ὡς δ' αὔτως, Il. 3, 339. in der Od. steht ὡς δ' αὔτως, Od. 6, 166. 9, 31. vergl. αὔτως.

ὡςεί od. ὡς εἰ, Adv., wie wenn, als wenn, als ob, mit Optat., Il. 2, 780. 22, 410. *b*) mit Conjunct., Il. 9, 481. vergl. Thiersch §. 346. 8. 2) wie ὥςπερ, wie, sowie, Il. 16, 59. 23, 598. mit Part., h. Cer. 238. auch ὡςεί τε od. ὡς εἴτε, Od. 10, 420. ὡςεί περ, h. Cer. 215.

ὥς κε u. ὥς κεν, s. ὡς.

ὥςπερ, Adv. (ὡς, πέρ), vergl. ὅςπερ, gerade so wie, gleichwie, oft getrennt, ὡς τὸ πάρος περ, Il. 5, 806. ὥς νύ περ ὧδε, Il. 2, 258. h. Cer. 116. 2) Auch zur Einleitung ganzer Sätze, Il. 1, 211. Od. 21, 212.

ὥστε, Adv. (ὡς, τέ), vergl. ὅστε, 1) wie, gleichwie, so wie auch, mehr ep. Il. 2, 289. und auch in der Eigenschaft von, als, *utpote*, ὥστε θεός, Il. 3, 381. auch getrennt, ὥς τίς τε λέων, Il. 17, 61. 3, 381. *b*) zur Einleitung ganzer Sätze: *α*) mit Indicat., Il. 2, 459. 17, 434. *β*) mit Conjunct., Il. 2, 474. 16, 428. vergl. Thiersch §. 346. 8. Kühner §. 690. 2) als Conj. so dafs, dafs, zur Bezeichnung einer aus dem Vorhergehenden unmittelbaren Folge oder Wirkung, mit Inf., nur zweimal, Il. 9, 42. Od. 17, 21.

Ὦτος, ὁ, 1) S. des Poseidon und der Iphimedeia, einer der Aloïden, Bruder des Ephialtes, Il. 5, 385 ff., s. Ἐφιάλτης. 2) der Kyllenier, Genosse des Meges, Il. 15, 518.

ὠτειλή, ἡ (dor. st. οὐτειλή), die Wunde, besond. eine offene, οὐταμένη ὠτειλή, Il. 14, 518. 17, 86. Od. 19, 456.

ὠτώεις, εσσα, εν (οὖς), geöhrt, gehenkelt, mit Griffen versehen, τρίπους, *Il. 23, 264. 513.

ωὐτός, ion. u. ep. st. ὁ αὐτός, Il. 5, 396. cf. Buttm. §. 27. Anm. 11. Rost Dial. 13. p. 388. Kühner §. 15.

ὤφελλον u. ὤφελον, s. ὀφείλω.

ὠχράω (ὠχρός), Fut. ήσω, blafs oder bleich werden, erblassen, ὠχρήσαντα, Od. 11, 529. †

*ὠχρός, ή, όν, blafs, bleich; insbesond. gelblich, grünlich, vom Frosch Batr. 81.

ὠχρος, ὁ, Blässe, Bleichheit, bes. des Gesichtes, Il. 3, 35. † (Nach Thm. Ausführl. Sprachl. II, p. 325. wahrscheinl. ein Neutr. τὸ ὠχρος.)

ὤψ, ὠπός, ἡ (ὄπτω), nur Accus., εἰς ὦπα, Auge, Angesicht, Antlitz, εἰς ὦπα ἰδέσθαι τινί, einem ins Angesicht sehen, Il. 9, 373. auch τινός, Il. 15, 147 εἰς ὦπα ἔοικεν, sie sieht dem Angesicht nach oder im Antlitze ähnlich, Il. 3, 158. cf. Od. 1, 411.

Ὤψ, Ὤπος, ὁ, N. pr., S. des Peiseno'r, Vater der Eurykleia, Od. 1, 429. 2, 347. Über den Accent. s. Eustath. z. Od. 1, 429. Etym. M.

Berichtigungen.

Seite	10	Spalte	2	in ἀδήριτος Zeile 13 v. oben lies: von dem Regierenden st. v. d. Regierten.
»	26	»	1	» Ἀκάστη Z. 20 v. o. l. Tethys st. Thetis.
»	73	»	2	» ἀποφέρω Z. 25 v. u. l. τινὰ Κόωνδε st. τινά Κ.
»	73	»	2	» ἀποφέρω Z. 24 v. u. l. μῦθόν τινι st. μῦθον τινί.
»	76	»	2	» ἀράσσω Z. 2 v. o. l. ἀράσσω st. ἄρασσω.
»	79	»	2	» Ἀρήτη Z. 10 v. o. l. Alkinoos st. Alkinos.
»	93	»	2	» ἀφάω Z. 6 v. u. l. ἀφόωντα ed. Wolf. st. ἀφόωντα ed. Wolf.
»	95	»	2	» ἀφύσσω Z. 12 v. o. l. ἐνθάδ' st. ἐνδάθ'.
»	105	»	2	» βρίθω Z. 15 v. u. l. ταρσοὶ st. τάρσοι.
»	123	»	2	» δέχομαι Z. 7 v. unten l. τί τινι st. τι τινί.
»	174	»	1	» l. ἐξερέω Z. 16 v. u. l. ὧδε st. ὦδε.
»	292	»	2	» κλύω Z. 2 v. o. l. πω st. τω.
»	293	»	2	» κολοιός Z. 16 v. u. l. κολῳός st. κωλῳός.
»	298	»	1	» κραίνω Z. 26 v. o. l. κεκράανται st. κέκραανται.
»	300	»	1	» κρῆθεν Z. 17 v. o. l. κατακρῆθεν st. καταπρῆθεν.
»	300	»	1	» κρηναῖος Z. 32 v. o. l. Νύμφαι st. Νῦμφαι.
»	301	»	1	» Κρονίδης Z. 26 v. u. l. ου st. ον.
»	303	»	2	» κυδαίνω Z. 30 v. u. l. θυμὸν st. θυμόν.

Digitized by Google

Digitized by Google

DUKE UNIVERSITY
LIBRARY
JUL 13 1954